Wörterbuch

der

Littauischen Sprache

von

G. H. F. Nesselmann.

Königsberg.
Verlag der Gebrüder Bornträger.

1851.

Sr. Excellenz

dem Königl. Staatsminister a. D., Ritter des Schwarzen Adler-Ordens u. s. w.

Herrn

Heinrich Theodor von Schön,

dem hohen Förderer dieses Werkes,

widmet dasselbe

in Ehrerbietung und Dankbarkeit

der Verfasser.

Vorrede.

Das vorliegende Werk hat mich so lange und so anhaltend beschäftigt, daß ich mich jetzt wenigstens bemühen will so schnell wie möglich über die Vorrede hinweg zu kommen.

Die Bedürfnißfrage darf ich bei Jedem, der dieses Wörterbuch, sei es zu wissenschaftlichen, sei es zu praktischen Zwecken, in die Hand nimmt, als erledigt voraussetzen; darum hierüber kein Wort weiter.

Die gedruckten Lexika, welche ich benutzen konnte, sind folgende:

1) Dictionarium trium linguarum in usum studiosae juventutis, auctore R. P. Constantino Szyrwid e Societate Jesu. Cum superiorum permissu editum. Quinta editio recognita et aucta. Vilnae. Anno Domini MDCCXIII. (Es ist dieses ein polnisches Wörterbuch, in welchem die polnischen Wörter lateinisch und littauisch erklärt werden; für den älteren z'emaitischen Dialekt von großer Wichtigkeit).

2) Vocabularium Lithuanico-Germanicum et Germanico-Lithuanicum, darin alle im Neuen Testament und Psalter befindliche Wörter nach dem Alphabet enthalten sind u. s. w., ausgefertigt von F. W. Haack, S. S. Theol. Cultore, zur Zeit Docente im Lithauischen Seminario zu Halle. Halle (1730). (Sehr dürftig. Das Exemplar, welches ich in Händen hatte, enthielt einige handschriftliche Zusätze von unbekannter Hand).

3) Littauisch-Deutsches und Deutsch-Littauisches Wörterbuch, worinnen ein hinlänglicher Vorrath von Wörtern und Redensarten u. s. w. von Philipp Ruhig, Pfarrer und Senior zu Walterkehmen. Königsberg. 1747.

4) Littauisch-Deutsches und Deutsch-Littauisches Wörterbuch, worinnen das vom Pfarrer Ruhig zu Walterkehmen ehemals herausgegebene zwar zu Grunde gelegt, aber mit sehr vielen Wörtern, Redensarten und Sprichwörtern zur Hälfte vermehrt worden von Christ. Gottl. Mielcke, Cantor zu Pillkallen. Königsberg. 1800. (Mielke hat das Ruhigsche Werk zwar vermehrt, aber nicht immer verbessert).

Außer diesen gedruckten Wörterbüchern befindet sich in dem hiesigen Geheimen Archiv aus dem Nachlasse des verstorbenen Consistorialrath Dr. Rhesa eine Sammlung handschriftlicher littauischer Lexika, deren Benutzung mir für die ganze Dauer meiner Arbeit auf das freundlichste gestattet ward; es sind folgende:

1. Lexicon Lithuanico-Germanicum et Germanico-Lithuanicum, darinnen u. s. w. von Jacobo Brodowski, Praecentore Trempensi. Zwei starke Foliobände. Brodowski war Präcentor in Trempen von 1713 bis 1744. Sein Littauisch-Deutsches Lexikon, 461 Seiten stark, hat zur Grundlage das Haaksche Glossar, ist aber bedeutend reichhaltiger. Ganz besondere Sorgfalt aber hat der Verfasser auf die Ausarbeitung des Deutsch-Littauischen Theils verwendet, der aber leider in seinem wahrscheinlich einzigen Exemplare verstümmelt ist. Er beginnt mit dem Art. „Abtilgen" S. 39 und schließt mit „Scharwerker" S. 1050. Dieses mit großem Fleiß, aber nicht überall mit der nöthigen Kritik gearbeitete Werk hat mir für meine Arbeit eine sehr reiche Ausbeute geliefert.

2. Ein anonymes, höchst sauber geschriebenes Deutsch-Littauisches Wörterbuch in zwei starken Quartbänden (daher von mir unter der Abbreviatur Qu. citirt), 1226 und 1184 Seiten, mit Brodowski's Lexikon verwandt, aber nicht identisch; über das gegenseitige Verhältniß beider bin ich im Laufe meiner Arbeit nicht ganz ins Klare gekommen. Auch dieses Werk rührt, nach der Handschrift zu urtheilen, etwa aus dem zweiten Viertel des vorigen Jahrhunderts her. Zahlreiche wörtlich angeführte Belege aus der alten Bibelübersetzung geben demselben einen eigenthümlichen Werth. Auch ihm verdanke ich eine reiche Ausbeute.

3—5. Ein älteres und zwei neuere anonyme Deutsch-Litthauische Wörterbücher, jedes einen mäßigen Quartband umfassend, nenne ich nur, um sie nicht zu übergehen. Irgend etwas Selbstständiges enthalten sie nicht.

Außerdem befinden sich in dem Geheimen Archiv Rhesa's eigene Vorarbeiten zu einem Littauischen Lexikon, die aber sämmtlich in den ersten Anfängen stecken geblieben sind; es sind dies folgende: 1) der in Mielke's Litt.-Deutschem Theile enthaltene Wortvorrath in alphabetische Ordnung gebracht; 2) eine un-

vollständige Abschrift der Littauischen Worte aus Szyrwid's Dictionarium, deutsch erklärt, aber in der Reihenfolge, wie sie bei Szyrwid vorkommen, daher für das Nachschlagen unbrauchbar; 3) und 4) zwei Anläufe zu einem neuen Deutsch-Littauischen Lexikon, von denen einer ein erster Entwurf, der andere der Anfang einer sehr ausführlichen Ausarbeitung zu sein scheint; beide liefern aber durchaus nichts Neues.

Außer diesen gedruckten und handschriftlichen Vorarbeiten, deren Ausbeutung ganz meine eigene Arbeit blieb, ist mir noch eine reiche lebendige Quelle geflossen, welche die Theilnahme vieler Freunde und Förderer meines Unternehmens mir geöffnet hat. Geistliche, Lehrer und Beamte, die mit dem Volke täglich in directem Verkehr stehen, haben das, was sie dem Volksmunde abgelauscht, zu Papier gebracht und ihre so entstandenen Sammlungen mir auf das freundlichste zugestellt. Gewissenhaftigkeit und Dankbarkeit verpflichten mich, diese meine Mitarbeiter hier namhaft zu machen.

Von dem Pfarrer K. A. Jordan in Ragnit, der seit der ersten öffentlichen Aufforderung von meiner Seite sich auf das lebhafteste für meine Arbeit interessirt hat, sind mir allmählig gegen 70 Bogen Mittheilungen zugegangen, welche theils dem Volksmunde gelegentlich abgelauschte Worte und Phrasen, theils die Resultate absichtlicher Erkundigungen und zwar meistens die Berichtigung oder Bestätigung Mielkescher Angaben betreffend, theils Beschreibungen von Gebräuchen und häuslichen Einrichtungen, u. s. w., kurz einen lebendigen Schatz littauischer Sprache und littauischen Lebens enthalten.

Auf Jordan's Veranlassung hat mir auch der Lehrer Meschkat in Obereisseln bei Ragnit, ein geborener Littauer, der nie ein Lexikon gebraucht hat, einige Bogen Vocabeln, meistens die häuslichen und ländlichen Beschäftigungen und Bedürfnisse betreffend, mitgetheilt, und dadurch ebenfalls manche Bereicherungen des Wortvorraths geliefert.

Pfarrer Glogau, früher in Laukischken bei Labiau, jetzt in Tilsit, hat mir mit der größten Bereitwilligkeit seine seit dem Beginne seiner amtlichen Thätigkeit angelegte Sammlungen von Phrasen und Wörtern, die jederzeit unmittelbar, nachdem er sie aus dem Volksmunde gehört, niedergeschrieben wurden, mitgetheilt, soweit Zeit und Verhältnisse es gestatteten. Leider hat ein Theil dieser werthvollen Sammlungen, welche besonders auch für einen künftigen Bearbeiter der Grammatik von großer Wichtigkeit sein würden, mir nicht mehr rechtzeitig zugestellt werden können. Indeß umfaßt auch das, was mir zugegangen ist, gegen 30 enge vollgeschriebene Bogen.

Mein Freund Zippel, bisher littauischer Prediger in Memel, jetzt Pfarrer in Darkehmen, hat mir zwei Bogen Mittheilungen zugehen lassen, welche meistens auf Abweichungen des Memelschen Dialektes sich beziehen, und die für mich einen um so größeren Werth hatten, als sie das einzige sind, was mir von dorther zugegangen ist.

W. Beerbohm, Oberfischmeister auf Feilenhof, hat mir eine Sammlung von etwa 170 Vocabeln, die bei Mielke fehlen, freundlichst zugeschickt.

Eine ähnliche Sammlung von etwa 120 Vocabeln verdanke ich der gütigen Mittheilung des Superintendenten E. Ziegler in Ruß.

Von Pfarrer Reiß in Inse erhielt ich eine ähnliche werthvolle Sammlung, etwa 6 Bogen stark, meistens Ausdrücke enthaltend, die dem Fischer- und Schifferleben entnommen sind. Diese Sammlung war durch die Hände der obengenannten Herren Ziegler und Jordan gegangen, und von beiden mit Zusätzen und Bemerkungen versehen worden.

Endlich verdanke ich dem Oberförster Krüger in Gielgudischken eine Sammlung genau bestimmter Thiernamen. Aus Versehen habe ich in dem Wörterbuche dieses Verzeichniß durchweg als aus Tauroggen herrührend citirt.

Außerdem haben viele Männer, denen mein Unternehmen am Herzen lag, die ich hier aber nicht alle namhaft machen kann*), mich mit kleinen Mittheilungen, mit Zusendung seltener Bücher, und mit mancherlei Wink und Rath unterstützt. Allen diesen genannten und ungenannten Förderern und Gönnern meines mühevollen Werkes hier meinen aufrichtigen und tiefgefühlten Dank zu sagen, gebietet mir sowohl mein Herz als die Pflicht.

Alle diese Vorarbeiten und Privatmittheilungen, habe ich auf das gewissenhafteste benutzt; außerdem haben Dainos und Sprüchwörter, die einzigen Denkmäler littauischer Nationalliteratur, mir in großer Anzahl zu Gebote gestanden, und sind von mir behufs der Zusammentragung des Stoffes sorgfältig ausgebeutet worden. Dagegen habe ich die Bibel, soweit sie nicht schon den älteren Wörterbüchern Stoff geliefert hatte, desgleichen das Kirchengesangbuch, wie überhaupt alle Uebersetzungen und alle von Deutschen littauisch geschriebenen Bücher aus dem Bereiche meiner Arbeiten ausgeschlossen.

*) Nur an einen leider zu frühe dahingegangenen rastlosen Arbeiter im Felde der Wissenschaft und des Volkslebens will ich hier dankbar erinnern; es ist der verstorbene Pfarrer Gisevius in Osterode. Ohne selbst littauisch zu verstehen, ist er durch seine vielseitige wissenschaftliche Bildung und durch seine ausgebreitete Bücherkenntniß am Anfange meiner Arbeit mir eine große Stütze gewesen.

Die Benutzung der reichen Quellen, die mir zu Gebote standen, und die große Theilnahme, welche mein Unternehmen in Littauen selbst gefunden hat, haben mich in den Stand gesetzt, ein Werk zu liefern, in welchem der Wortvorrath der Sprache, mit dem verglichen, was Mielke gegeben hat, mehr als verdreifacht vorliegt. Dabei hat es aber ganz außerhalb meines Planes gelegen, eine gewisse Classicität, eine Sprache der Zukunft zur Darstellung zu bringen. Gegentheils habe ich mich bemüht, die Elemente der Sprache ohne Rücksicht auf Raum und Zeit in meinem Wörterbuche zu vereinigen; ich habe Provinzielles, Veraltetes und Seltenvorkommendes nicht ausgeschlossen, wohl aber das Provinzielle, das Veraltete, das Ungebräuchliche als solches bezeichnet; ich habe, mit einem Worte, mich bemüht, einen sichern und möglichst breiten Grund zu legen, auf welchem vermöge allmähliger Nachträge ein sogenannter „Thesaurus", ein vollständiger Sprachschatz der littauischen Sprache sich bequem aufbauen ließe.

Die etymologische Anordnung des Wörterbuches wird kein Sachkundiger tadeln. Geflissentlich habe ich dabei jede Willkühr und jede Künstelei vermieden und in zweifelhaften Fällen lieber die Artikel mit Verweisung auf einander getrennt, als daß ich verbunden hätte, was möglicherweise nicht zusammengehört. Zahlreiche Verweisungen auf das Stammwort werden das Auffinden auch der lautlich stark abgewandelten Worte ohne Schwierigkeit ermöglichen.

Schwerer wird mancher Leser sich in die von mir gewählte Reihenfolge der Anfangsbuchstaben finden, weshalb ich dieselbe in einer beigelegten Tabelle darstelle. Ich habe bei dieser Anordnung einerseits die organische Zusammengehörigkeit der Laute, andererseits die strenge Auseinanderhaltung von Laut und Schriftzeichen im Auge gehabt. Um von letzteren zuerst zu reden, so habe ich nicht Ai und Au mitten in A, nicht Ei mitten in E hineingeschoben; ebenso habe ich nicht die mit U und mit Ů, die mit I und mit J, die mit Z und Z' anlautenden Worte wie Kraut und Rüben durcheinander geworfen; aus demselben Grunde habe ich Cz von C, Dz von D, Sz von S getrennt; dagegen habe ich I und Y, weil sie denselben Laut bezeichnen, nicht auseinander gerissen. Diese Methode habe ich nicht bloß am Anfange, sondern auch in der Mitte der Worte befolgt; daher findet man Bai erst hinter Baz', Bl, Br hinter Bu u. s. w. Ueber den ersten Vocal hinaus aber habe ich diese Methode nicht in Anwendung gebracht. Was die Aufeinanderfolge der Buchstabenclassen anlangt, so habe ich deshalb die dentalen Laute an die sonst übliche Stelle der gutturalen gesetzt, um den specifisch-littauischen Werth der palatalen Laute schon durch die Buchstabenfolge zu veranschaulichen.

Da die Orthographie in ẑemaitischen Schriften weder in sich selbst consequent ist, noch sonst irgend einen Vorzug hat, so habe ich alle dorther, so namentlich auch die aus Szyrwid entnommenen Wörter auf die in Preußisch-Litauen übliche Orthographie reducirt. In dieser letzteren habe ich mir nur eine Ausmerzung erlaubt, nämlich die Verbindung ie für den Laut, der sonst und gewiß besser durch ē ausgedrückt wird (etwa das deutsche ee in S e e l e, nur noch etwas tiefer gesprochen); da die Verbindung ie zur Bezeichnung dieses Lautes ganz unnatürlich ist, außerdem aber auch beide Schreibarten in gedruckten Büchern wie in Handschriften sehr häufig vertauscht werden (man schreibt ebenso oft Dēw's wie Diew's u. s. w.), so habe ich durchaus nur ē geschrieben. Von sonstigen Zeichen und Accenten bedeutet –́ gedehnte und betonte Sylbe, – gedehnte Sylbe ohne Ton, ⏑́ (zum Unterschiede von ⏑.) betonte kurze Sylbe. Nur bei der Bezeichnung des e bin ich mit diesen Zeichen nicht ausgekommen, indem hier é nicht immer zugleich die betonte Sylbe, sondern auch die eigenthümliche Aussprache des e als ä mit nachhallendem e auch außerhalb der Tonsylbe bezeichnet; ê dagegen ist ä ohne Nachhall. In der Regel habe ich nur das Stammwort genau accentuirt, die abgeleiteten nur, wenn es durchaus nöthig schien.

Sprachvergleichende Notizen, welche hinzuzufügen ich von verschiedenen Seiten her aufgefordert ward, mußten der Raumersparniß wegen wegbleiben. Nur bei einigen wenigen Artikeln glaubte ich einen kurzen Hinweis auf Verwandtes nicht unterdrücken zu dürfen.

Ein Lexikon schreiben ist schwer; doppelt schwer ist es, ein Lexikon schreiben für eine lebende Sprache, die keine Literatur hat, für eine Sprache, welche ausschließliches Eigenthum der untersten Schichten der Gesellschaft ist. Ich habe das vielfach empfunden, und ich fühle heute auf das lebhafteste, wie weit meine Arbeit trotz meines redlichen Fleißes hinter meinen Wünschen zurückgeblieben ist. Darum aber bitte ich auch Jeden, der dieses Buch zur Hand nimmt, ein nachsichtiges Auge auf die unvermeidlichen Fehler und Mängel zu werfen, die ihm etwa darin begegnen. Ich bitte Jeden, sich die ungeheuere Mühe zu vergegenwärtigen, welche das Aufsuchen und Zusammentragen einer solchen Menge kleiner Stofftheilchen, welche die Abwägung und Ausgleichung sovielfacher Widersprüche in den verschiedenen Quellen und Mittheilungen, welche die Wegräumung und Aufklärung so vieler Unrichtigkeiten und Unbestimmtheiten in den Angaben verursacht, — und ich hoffe, der billige Beurtheiler wird dann denjenigen, welcher im Interesse einer schönen Sprache diese Mühe auf sich genommen hat,

nicht liebloser Verurtheilung Preis geben, weil es ihm nicht gelungen ist, ein tadelfreies Werk zu liefern. Verbesserungen und Berichtigungen dagegen, mögen sie öffentlich ausgesprochen oder mir privatim mitgetheilt werden, werde ich jederzeit mit dem lebhaftesten Danke entgegennehmen. Vielleicht findet sich Gelegenheit, solche Berichtigungen von Zeit zu Zeit zu veröffentlichen.

Königsberg, am 26. October 1850.

Der Verfasser.

Verzeichniß der gebrauchten Abkürzungen.

Sz. — Szyrwid's
H. — Haak's
Bd. — Brodowski's
R. — Ruhig's
M. — Mielke's
} Wörterbuch.

Qu. — das große Quartlexikon des Geh. Archivs.
LD. — Littauisch-Deutscher Theil.
DL. — Deutsch-Littauischer Theil.
PL. — Preußisch-Littauen.
Z' oder Z'em. — Z'emaitisch.
Germ. — Germanismus.

A.

A' und wiederholt á á, Interj. der Verwunderung, des Tadels oder Spottes.

A, veraltete Form für o, und, aber.

Abarà, ôs, *f.* (in PL. unbekannt), Hofraum, Gehöft, Viehhof, v. Poln. obora. **Iszleisti banda isz abarôs**, das Vieh heraus, aus dem Gehöfte lassen.

Abaras, o, *m.* Wirrgarn, Stacknetz. (R. DL. 336 **Aburas**). Vgl. Poln. **obarzanek**.

Abatas, o, *m.* (in dem ganz protestantischen PL. unbekannt), Abt.

Abatēne, ês, *f.* Aebtissin, verkürzt

Abtēne, ês, *f.* dass.

Abatije, ès, *f.* Abtei, verkürzt

Abtije, ês, *f.* dass.

A'bazas, o, *m.* (auch wohl zuweilen **Abażas** gesprochen, in PL. heute unbekannt), Lager, Heerlager, dann auch das Heer selbst. **Abazû wëszpat's**, Herr Zebaoth (in den alten Bibeln). **Akrutû Abazas**, Flotte. **Abazè buti** oder **gulēti**, zu Felde, im Kriege sein.

Abba, oder = **arba**.

Abbu, *m.* **Abbi**, *f.* Beide. Zuweilen mit dem Plur. constr., z. B. **abbi kalbas issimokinti**, beide Sprachen (Litt. u. Deutsch) lernen.

Abbudu, *m.* **Abbidwi**, *f.* alle Beide.

Abbiszalis, ē, beiderseitig, was auf beiden Seiten ist. **Abbiszaley**, Adv. auf beiden Seiten, beiderseits, z. B. **abbiszaley asztrus**, zweischneidig.

Abbiszalinnis, ē, indifferent, neutral, unpartheiisch.

Abbiszalyste, ês, *f.* Gleichgültigkeit, Indifferenz.

Abbirankis, ē, der beide Hände gleich gut gebrauchen kann, ambidexter.

Abbipussey, Adv. auf beiden Seiten od. Hälften.

Abbēji, *m.* **Abbējos**, *f.* beide Theile, beide Partheien.

Abbējey, Adv. beiderseits, auf beiderlei Art.

Abbējeip, Adv. dass.

Abbējus, Adv. beiderseits.

Abbējuy, Adv. von beiden Seiten.

Abbējopay, Adv. auf beiderlei Art.

Abbējētas, o, *m.* die Beiden, das Paar, von lebenden Wesen, m. d. Gen. Dual. constr. z. B. **Abbējēt's arkliû**, beide Pferde.

Abbējas, o, *m.* Zweifel (?), ist mir nur in der Phrase bekannt: **ant abbējo buti**, unentschlossen, in Zweifel sein.

Abbējoju, ójau, ósu, óti, zweifeln, zweifelhaft, unentschlossen sein, zagen. **Abbējoju apē ka**, keine Verzeihung hoffen (M.). **Abbējojas**, **janti**, zweifelnd, wankelmüthig. **Abbējojamas**, a, zweifelhaft, unsicher, ungewiß. **Abbējodamas**, dass. (M.)

Abbējojimas, o, *m.* der Zweifel, die Unentschlossenheit.

Abbējotojis, jo, *m.* der Zweifler.

Abbējotinas, a, zweifelhaft. — **nay**, Adv. **Ne abbējotinay**, ohne Zweifel.

Suabbējoju, verzweifeln.

Abbējuttis, ē, mittelmäßig, unentschieden, weder dies noch das, wetterwendisch. **Abbējuttis oras**, zweifelhaftes Wetter.

Abbējuttis, czio, *m.* ein Zweifler (?Qu.). 2) Schmeichler, Maulchenkoser, der es mit keiner Parthei verderben will. 3) eine Pflanze, Zwiedorn.

Abbējuttiszkas, a, Adv. — **kay**, mittelmäßig, erträglich.

Abecēla, ôs, *f.* ein ABCbuch, Elementarbuch; Elementarunterricht.

Abecēle, ês, *f.* dass.

Abelis, **Abolis**, Z'., siehe **Obelis**, **Obolis**.

Abelnas, a, allgemein (als Adj. selten), auch **Obelnas**.

Abelnay, Adv. allgemein; im Ganzen, in Pausch und Bogen; ganz, gänzlich, sehr, ganz und gar. **Abelnay tikray**, eben recht.

Abyda, ôs, *f.* Unrecht, Gewalt, Ueberlast (In PL. unbekannt, Russ. обида Beleidigung.) **Per abyda**, allzu, zum Ueberfluß. **Abyda** und **Abydôs daryti**, m. d. Dat. Leid zufügen, zuviel thun. **Su abydà**, gewaltsam.

Abydas, o, *m.* dass., nicht so gebräuchlich.

Abydnas, a, schädlich, lästig; auch groß, gewaltig.
  Abydininkas, o, *m.* Gewaltthäter, Beleidiger.
  Abydiju, ijau, isu, iti, Unrecht thun, Gewalt anthun, beleidigen, zuviel thun, m. d. Dat. u. m. d. Acc.
  Abydinu, inau, isu, inti, dass.
Ablotas, o, *m.* Oblate, Hostie, auch Oblotas.
Abrákas, o, *m.* gemengtes Pferdefutter, Getreide mit Häcksel. (In PL. unbek., poln. obrok, Pferdefutter im Allgemeinen).
  Abrakélis, io, *m.* Dim. in Dainos.
Abrēdélei = Brēdélei.
A'brozas, o, *m.* Bild, Abbildung (Poln obraz). Grażus ábrozas, menk's gaspadorus, ein gutes Aussehen, aber nichts dahinter.
  Abrozélis, io, *m.* } Dim. dass
  Abrozużis, io, *m.* }
  Abrozużélis, io, *m.* }
  Abrozininkas, ko, *m.* Bildhauer, Bilderschnitzer, Nachbildner.
  Abrozauju, awau, ausu, auti, bilden, nachbilden, portraitiren (vergl. molawoju, malen überhaupt, krosiju, mit Farben anstreichen).
  Abrozinu, inau, isu, inti, dass.
  Abrozoju, awau, osu, oti, dass.
  Nuabrozoju, dass.
  Nuabrozojimas, o, *m.* Nachbildung.
  Nuabroziju, ijau, isu, iti, dass.
  Nuabrozijimas, o, *m.* dass.
Abrúsas, o, *m.* ein Handtuch, in PL. allg. bekannt (Poln. obrus, ein Tischtuch).
  Abruselis, io, *m.* ein kleines Handtuch.
Abtēne, Abtije s. u. Abatas.
Acz, Interj. gieb her!
  Aczie, Plur. gebt her!
Adamoszka, ôs, *f.* Seidenzeug, Damast, nur Z'em. (Poln. adamaszek).
Adant, Z'em. = idant.
Adau, adzau, adysu, adyti, nähen, steppen.
  Adatà, tôs, *f.* Nähnadel. Isz adatôs weżima priskaldo, er machte aus der Mücke einen Elephanten.
  Adatéle, ês, *f.* Dim. kleine Nähnadel.
  Adatininkas, o, *m.* Nadler.
  Wyżadis, dzio, *m.* ein Instrument, das zum Flechten der Littauischen Bastsandalen (Wyża) gebraucht wird.
  Iszadau, sticken, ausnähen. Iszadytas, a, gestickt.
  Użadau, zusteppen.
Adyna, ôs, *f.* (in PL. wenig gebräuchlich) eine Stunde, vergl. Gadyne. Ant adynôs, von Stund' an. Ji prē trumpôs adynôs, sagt man von einer Frau, die bald niederkommen soll. Kokią adyną, bisweilen.
  Adynéle, ês, *f.* Dim. Stündchen.
  Adynate, ês, *f.* dass.
  Adynininkas, contr. Adyn'ninkas, und wieder contr. Adyninkas, o, *m.* die Uhr, bes. Sonnenuhr.
  Adyninkadaris, io, *m.* Uhrmacher.
Adinczus, czaus, *m.* (◡ ́ ◡) Klügling, Aufwiegler, Rädelsführer, liederlicher Bursche.
Adnas, a, werth, würdig; tüchtig, geschickt. Vergl. Gadnas.
  Adnummas, o, *m.* Tüchtigkeit.
Adomas, o, *m.* Adam.
  Adomaitis, czio, *m.* Adams-Sohn.
Adrużnas, a, blöde, bes. triefend, vom Auge; auch Drużnas s. d.
Adunt, Z'em. = Idant, damit, auf daß.
Aduże, ês, *f.* Mädchenname, bei Ragnit gebräuchlich.
Adwentas, o, *m.* Advent, Zeit vor Weihnachten.
Adwerija, ôs, *f.* = Atwerija s. u. Werù.
  Adwerije, ês, *f.* dass.
Adwôs, kaum, vergl. Wos. (Sz.)
Adzamkai, kû, *m. pl.* ein Weiberhemde ohne Aermel (M.); auch Odzamkai. Im Poln. ist Odziemnica *f.* der untere gröbere Theil des Weiberhemdes.
Agilla, ôs, *f.* Name eines Dorfes, zu Gilge.
Aglù, Adv. im Ganzen, in Summa, z. B. aglù pardûti, im Ganzen (nicht stückweise) verkaufen.
  Aglumi, Adv. dass.
Agnyta, ôs, *f.* Agnes.
Agonà und **Agona**, ôs, *f.* der Mohnkopf; dann 2) der Thurmknopf, 3) das Korn an der Flinte. Żeme kai agona, weiches, mildes Land.
  Agonas, o, *m.* dass., seltener.
  Agonos, û, *f. pl.* der Mohn, die Mohnkörner, die Mohnpflanze. Agonû galwa = agona, der Mohnkopf.
  Agonéle, ês, *f.* Dim. ein kleiner Mohnkopf.
  Agoninnis, e, von Mohn bereitet, zum Mohn gehörig.
  Agonojei, û, *m. pl.* Mohnstengel.
Agùrkas, o, *m.* Kürbiß, Gurke, u. zwar Agurkas diddisis, der Kürbiß, Agurkas mażas, die Gurke.
Aguże, ês, *f.* ein Mädchenname, häufig um Ragnit.
Ak, Interj. ach! Ak man bēdnam, wehe mir Armen! Ak jeib taw, ach wolle doch!
Akas, o, *m.* Wuhne, Oeffnung im Eise zum Wasserschöpfen. (Nur Z'em.)
  Akis, io, *m.* dass.
Akas, o, *m.* eine Hacke (Germ.)
  Akóju, oti, hacken. Erezukus akoti, die Kartoffeln behacken, aus dem Kraute hacken.
  Użakoju, dass.
Akczyże, ês, *f.* Accise.
  Akczyżininkas, o, *m.* Accise-Einnehmer
Akis, ês, *f* das Auge. Dann 2) das Nadelöhr, 3) eine Masche im Netz, im Strumpf, im Drillich, 4) die Quelle im Brunnen, 5) Auge, Knospe am Baume. Plur. Akys, kiû, das Antlitz; der Spiegel am Pfauenschweif. Po akiû, vor Augen (treten, haben, stellen.) I akys eiti, vor die Augen treten. I akys oder po akiû stelloti ką, Je-

manden zu sich kommen lassen. Akiû ant jo ne gal pakelti, er kann ihn nicht leiden. Isz akiû i akys, persönlich. Po akiû géras, Augendiener. Po akiû žmonû, in anderer Leute Beisein. Ikki akiû prisigeręs, toll und voll gesoffen. Ant akiû pażinti, an den Augen absehen. Akiû żole, Schöllkraut, Chelidonium.

Akéle, ês, *f.* Dim. Aeuglein.

Akyte, ês, *f.* dass.

Akinnis, e, die Augen betreffend.

Akytas, a, Augen habend, dann löcherig, porös.

Akywas, a, Augen habend, dann neugierig.

Akywybe, ês, *f.* Neugier.

Akylas, a, Augen habend, dann vorsichtig, behutsam; auch umsichtig, erfahren. Akyla merga, ein Mädchen, das alle Arbeiten gut versteht.

Akylus, i, dass.

Akylummas, o, Vorsicht, Behutsamkeit, Klugheit.

Akymoju (vergl. moju), im Augenblick.

Akigyw's prigeręs, so betrunken, daß man von seinen Sinnen nichts weiß.

Akinûs, inaus, isûs, intis, Augen bekommen, v. Gewächsen.

Antakis, ês, *f.* die Augenbraue. — kis, kio, *m.* dass., aber selten.

Antakē, ês *f.* dass.

Atanku, akau, aksu, akti, Augen bekommen, sich öffnen, v. d. Hanfknöpfen, kanapes atanka.

Iszakējęs, usi, äugig, d. i. löcherig, porös, locker, z. B. iszakējęs pyragas, löcheriges, lockeres, gut aufgegangenes Weißbrodt. Iszakējusi ropē, eine hohle Rübe. Iszakējęs suris, löcheriger Käse. Iszakējusi żémē, lockere Erde.

Iszakijęs, usi, dass.

Iszakiotas, a, dass. Iszakiotas médis, poröses Holz.

Dewynakis, io, *m.* Neunauge (deutsch gebildet).

Wēnakis, ē, einaügig.

Aklas, a, blind, nur von Thieren und bildlich von Sachen, im eigentlichen Sinne nie von Menschen gebraucht (s. ne matas, unter matau). Akla troba, ein Haus ohne Fenster. Aklas badas, eine nur scheinbare Hungersnoth, mit der es nicht viel auf sich hat. Aklû stumjasi, sie stoßen sich wie blind. Aklas Wokētis, nicht ein blinder Deutscher, sondern ein Stockdeutscher, der nur Deutsch versteht; Aklas Lētuwninkas, ein Stocklittauer.

Aklásis, Akloji, emph., der, die Blinde. Aklasis warnas, der Nachtrabe.

Aklummas, o, *m.* }
Aklybe, ês, *f.* } Blindheit.
Aklyste, ês, *f.* }

Aklay, Adv. blindlings.

Aklatis, ezio, *m.* 1) der Teufel (M.). Kad tawę Aklatis, daß dich der Teufel (M. Bd.). 2) Blindheit (Sz.). 3) Ir kurri Aklati, und dergleichen lahme Possen (R. M.). (Ich habe von alle dem nichts ermitteln können).

Aklynay, bis zum Blindwerden, z. B. sich betrinken.

Akle, ês, *f.* kleine schwärzliche, fliegenartige, sogenannte blinde Bremse.

Aklai, û, *m. pl.* Dann-Nesseln (M.), mir unbekannt, vielleicht = Aklinai.

Akles, û, *f. pl.* dass.

Aklinai, û, *m. pl.* eine nicht brennende Nesselgattung, taube Nesseln.

Aklintélis, ē, der arme Blinde (mitleidig).

Aklinu, inau, isu, inti, blenden.

Aklinnimas, o, *m.* Blendung.

Aklinēju, ējau, ēsu, ēti, 1) taumeln, weil man nicht sehen kann, v. Betrunkenen. 2) blinde Kuh spielen.

Apaklinu, blenden.

Aklinē baczka, eine Biertonne (M.)?

Akmen, Stamm des jetzt gebräuchlichen Nominativs.

Akmû, Gen. Akmens u. Akmenio, *m.* ein Stein, (allgemein bekannt, bei Memel aber ungebräuchlich, vergl. Kulis). I akmeni sumuszti, Jemanden so schlagen, daß er wie ein Stein liegen bleibt.

Akmenélis, io, *m.* Dim. Steinchen, auch Kern an Baumfrüchten.

Akmenaitis, czio, *m.* dass.

Akmenátis, czio, *m.* dass.

Akmenukkas, o, *m.* dass.

Akmeninnis, ē, 1) steinern, 2) den Stein betreffend. Kiaune akmeninne, der Steinmarder. Erélis akmeninnis, der Steinadler.

Akmeningas, a, steinern, steinig.

Akmeniszkas, a, steinig.

Akmenotas, a, steinig.

Akmenynas, o, *m.* Steinhaufen.

Akmenyne, ês, *f.* steiniger Acker; auch Steinhaufen.

Akmeninyczia, ôs, *f.* steinernes Gebäude.

Akmeninink as, o, *m.* Steinmetz, Steinhauer.

Akmeninûs, inaus, isûs, intis, zu Stein werden, versteinern.

Akmenijûs, ijaus, isûs, itis, dass.

Akótas, o, m. gew. Plur. Akótai, die Haare oder Hacheln an den Gerstenähren, die scharfen Aehrenspitzen, dann auch wohl Gerstenspreu.

Akótas, a, Adj. und (wohl richtiger)

Akotótas, a, mit solchen Hacheln versehen. Warpa akotota, eine hachelige Aehre.

'Akrutas, o, *m.* (⏑́ ⏑ ⏑) ein Schiff (auch Ekrutas). Akrutû bēgti, zu Schiffe fahren, schiffen.

Akrutélis, io, *m.* Dim. Schiffchen.

Akrutininkas, o, *m.* Schiffer, Schiffsherr.

Akrútas, o, *m.* (⏑ ⏑́ ⏑) Rekrut.

Akselis, io, *m.* (Germ.) Häcksel.

Akselninkas, o, *m.* Häckselschneider.
Aksellode, ės, *f.* Häcksellade.
Akselpeilis, io, *m.* Häckselmesser.
Akstis, stės, *f.* Plur. Akstes, kleine Stöcke, an welche Fische zum Räuchern aufgehängt werden.
Akstinas, o, *m.* (◡́ ◡ ◡ und ◡ ◡́ ◡) ein Dorn, ein Stachel, bes. die scharfe eiserne Spitze am Ochsenstecken, den die Pflüger gebrauchen; dann auch die ersten Stacheln oder Federansätze der Vögel. Akstinus gauti, Federn bekommen.
Akstinis, nio, *m.* dass.
Akstinotas, a, stachelig, dornig.
Akstinyczia, ôs, *f.* der Ochsenstecken, der mit dem Akstinas versehen ist.
Aktainis, io, *m.* ein Achtel, als Maaßbestimmung z. B. beim Holzverkauf.
Aktawa, ôs, *f.* (nur bei den kathol. Z'em.) die Octave, der achte Tag nach einem Feste.
Akuta, ôs, *f.* ein Kraut, Augentrost (= Akwata?).
Akwata, ôs, *f.* (Z') Heiterkeit, Munterkeit, Lust zur Sache.
Akwatus, i, munter, willig.
Aladzios, dziû, *f. pl.* ein z'emaitisches Gericht, kleine Klöße in Oel bereitet.
Alamusyna, ôs, *f.* (Germ.) Almosen.
Alásas, o, m. (bei Ragnit unbek.) Stimme, Klang, Geschrei; Wiederhall, Echo; Melodie, Singstimme. Alasù żaisti, die Stimme coloriren. Jo Alasas kai wargonai, er hat eine Stimme wie eine Orgel, eine sehr starke Stimme.
Alba, oder = Arba.
Ale, ja (R. M.)
Aleckas, o, *m.* die Stadt Olezko oder Markgrabowa; auch Oleckas.
Alėjus, aus, *m.* Oel.
Alėjinnis, ė, von Oel bereitet, zu Oel gehörig.
Alėjingas, a, ölig.
Alėjotas, a, ölig, voll Oel.
Alėjinyczia und Alėjnyczia, ôs *f.* Oelmühle.
Alėjininkas, o, *m.* Oelbereiter, Oelschläger.
Alėjdaris, io, m. dass.
Alga, ôs, *f.* Lohn, Sold. Algôs und Algón' derėtas, um Lohn gedungen. Alga uż praneszima, Botenlohn.
Algininkas, o, *m.* Lohnarbeiter, Tagelöhner.
Algoju, ojau, osu, oti, lohnen, belohnen (eine Mühe).
Algotis, czio, *m.* (?) Lohnarbeiter, Tagelöhner.
Alywa, ôs, *f.* der Oelbaum. Alywû kalnas, der Oelberg (im N. T.)
Alywéle, ės, *f.* Dim. dass.
Alywużė, ės, *f.* dass.
Alywinnis, ė, was vom Oelbaum gemacht ist.
Alywynas, o, *m.* Olivenwald, Olivengebüsch.
Alywininkas = Alėjininkas, Oelpresser.
Alywkragis, io, *m.* Oelkrug.
Alywkodzius, aus, *m.* dass.
Alywstonys, nio, *m.* dass.
Alkas, o, *m.* Pockeln, Puckeln (? M. OL. 375.).
Alkėrus, aus, m ein Erker.
'Alkis, ės, *f.* der Hunger (Sz.).
'Alktis, tės, *f.* dass. (Sz.)
'Alkatis, czio, *m.* dass. (Bd. Qu.).
'Alkanas, a, 1) hungrig, 2) nüchtern, der noch nicht gegessen hat.
'Alkenybe, ės, f. Hungersnoth (bei Ragnit unbekannt).
'Alkuttis, czio, *m.* dass. (M. OL. 282.)
'Alkstu, álkau, álksu, álkti, hungern, Hungerleiden. Alkstąs, stanti, und Alkęs, kusi, hungernd, hungrig.
'Alkimmas, o, *m.* das Hungern, der Hunger.
'Alkinu, inau, isu, inti, hungern lassen.
Iszálkstu, hungrig werden oder sein. Iszalkęs, usi, hungrig, ausgehungert.
Iszálkimas, o, *m.* Hunger.
Iszálkinu, aushungern.
Péralkstu, sich überhungern, zu lange hungern. Péralkęs, usi, überhungert, heißhungrig, gierig.
Alksnis = Elksnis, in Z', auch schon im Memelschen.
Alkunė, ės, *f.* der Ellenbogen, auch der untere Theil des Armes vom Ellenbogen abwärts; auch Arm eines Flußes. Vgl. Elkunė und Olektis.
Alle, aber, aber doch. Alle ne, aber nicht.
Allóju, óti, Halloh schreien. Allódami baido wilką, Halloh schreiend scheuchen sie den Wolf. Donal. IV., 94.
Almen's, no, *m.* die aus einem todten Körper fließende Materie. Vgl. Elmes.
Almistras, o, *m.* = Almonas.
Almistrėne, is, *f.* = Almonėnė.
'Almonas, o, *m.* Hofmann, Kuhpächter.
Almonėnė, ės, *f.* dessen Frau.
Almusas, o, *m.* (Germ.) Almosen.
Almużna, ôs, *f.* (Germ) Almosen, auch Jalmużna.
Alpù, gew. Alpstù, alpaû, alpsu, alpti, schmachten, verschmachten, ohnmächtig werden. Alpstąs, stanti, schwach, matt.
Alpimmas, o, *m.* das Verschmachten.
Alpnas, a, schwach, ohnmächtig.
Alpnummas, o, *m.* Schwäche, Ohnmacht.
Apalpstu (-alpu), matt, ohnmächtig werden, verschmachten. Apalpęs buwo badù, er war vor Hunger verschmachtet. Duszia man apalpo, mir ist übel geworden.
Apalpimmas, o, *m.* Mattigkeit, Ohnmacht.

Apalpummas, o. *m.* dass.

Apalpinu, inau, isu, inti, matt machen.

Alsinu, Caus. v. **Ilstu** s. d.

Altórus, aus, *m.* der Altar.

Aludė, ės, *f.* s. u. **Alus.**

Alunas, o, *m.* Alaun.

Alus, aus, *m.* (⌣ ⌣) eine eigenthümiche Art Bier, welches die Littauischen Bauern zu festlichen Gelegenheiten sich selbst brauen; es wird aus einem von Gerste u. Hopfen zu gleichen Theilen gemischten Malze, welches sehr wenig gedarrt wird, gebraut; es hat eine gelbliche, meist unreine Farbe, und einen süßlichen Geschmack, berauscht aber leicht. Man sagt **alų daryti** und **alų wirti**, Alus brauen. **Alus pėreit manę**, ich bin betrunken. **Alus ne wandů, kunnigai ne pėmenys**, man muß sehen, wen man vor sich hat. **Szalt's mėgas alų jauczant**, man kann nicht einschlafen, wenn man noch Bier vorräthig weiß.

Aluttis, czio, *m.*
Aluczus, czaus, m.
Alużis, io, *m.*
Alużėlis, io, *m.*
Alůkas, o, *m.*
} Dim. dass.

Aludaris, io, *m.* Bierbrauer, wird auch adjectivisch gebraucht, z. B. **kubbilis aludaris**, Bierküben, Brauküben.

Aludė, ės, *f.* Biertonne, auch **aludė baczka.**

Alwaras, o. m. der Langbaum am Leiterwagen, gew. **Perwaras**, s. u. **Warau.**

Alwas, o, *m.* Zinn. (Bd. Qu.)

Alwė, ės, *f.* ein Halben, als Maaß (Germ.)

Alwis, wjo, *m.* dass.

Pusalwis, wjo, *m.* ein Quartier.

Alwėn's, na, ein Jeder, s. u. **Wėnas.**

Alwenikas, o, *m.* eine Gießkanne (Sz. **Nalewka do rąk**).

Alwytes, czů, *f. pl.* die beiden birkenen Seitenstangen einer hölzernen Schaukel, die oben in Schlingen gedreht auf ein Querholz gestreift, und unten durch ein Sitzbrett mit einander verbunden werden. Die ganze Schaukel heißt **Supokle.**

Amalis, io, *m.* gew. *pl.* **Amalei**, Mispeln auf Eichen und Linden (bei Ragnit unbekannt), auch **Emalas.**

Amalas, o, *m.*, *pl.* **Amalai**, dass. (die Bedeutung Mehlthau bei M. u. Bd ist wohl unrichtig, und Verwechselung mit dem Folgenden)

Amaras, o, *m.*, gew. *pl.* **Amarai**, Mehlthau, Honigthau.

Amerai, ů, *m. pl.* dass., auch **Emmerei.**

Amas?? **Amas ama, o pati ama wissi Szunnys loja**, der Kuckuk ruft seinen eigenen Namen aus; zieh dich selbst bei der Nase. (Bd. LD.)

Amazui. Stich? (Bd. LD.)

Ambiju, ijau, isu, iti, schelten.

Iszambiju, ausschelten.

Ambriju, ijau, isu, iti, belfern v. Hunde.

Ameręs, Vergelter (Bd. LD.)

Amerėjimas, o, *m.* Vergeltung (Bd.)

Ampalas, o, *m.* Aufwasser auf dem Eise (bei Ragnit unbekannt).

Amstis skėto, ein Kammrohr der Weber (M. u. **Skėtas**).

Amteru und **Amterėju**, ėjau, ėsu, ėti, mucken, knurren v. Hunden.

Amtmonas, o, *m.* Amtmann.

Amżis, io, *m.* eine lange Zeit; die Lebenszeit eines Menschen; die Ewigkeit, letztere Bedeutung gew. im Plur. **Senas amżis**, hohes Alter. **Amżů amżis**, Ewigkeit. **Per amżus**, für ewig, für die Ewigkeit.

Amżas, o, *m.* dass.

Amżus, aus, *m.* dass.

Amżėlis, io, *m.* Dim. die liebe Ewigkeit.

Amżinas, a, Adv. -nay, ewig. **Amżini amżei**, die Ewigkeit. **Amżinas wyr's**, ein steinalter Mann. **Amżinů amżina gywatà**, das ewige Leben. **Amżinas neprėtelus**, ein Todfeind. **Amżinů amżinay**, Adv. ewig.

Amżinasis, ojo, *m.* der Ewige.

Amżinėji amżai, die Ewigkeit.

Amżinauju, awau, ausu, auti, ewig währen (Sz.).

Amżinawimas, o, *m.* ewige Dauer, Ewigkeit.

Ilgamżis, ė, bejahrt, der ein langes Leben hat.

Ilgamżyste, sės, *f.* Bejahrtheit, langes Leben.

Lygamżis, ė, Altersgenosse, Zeitgenosse.

Pusamżis, ė, ein Mensch in seinen besten Jahren, wörtlich: der die Hälfte seines Lebens zurückgelegt hat.

Anakinoju, oti, machen, thun (Sz. **onaczę**).

Anas, *m.* **Ana**, *f.* jener. **Anů budu**, auf jene Weise.

Anasis, noji, emph. jener.

Anasgi, u. **Anasgu**, jener, ebenjener.

Anaip, **Anaipo**, auf jene Weise.

Anoksay, dass.

Anót, auf jene Art, ebenso wie, gemäß, c. Gen. **Anót tėwo**, nach des Vaters Weise, wie der Vater. **Anót jo żodzio**, wie er zu sagen pflegt. **Anót senůjů żodzio.** nach dem alten Sprichwort.

Ansai, indecl. jener.

Ansaigi, ebenjener.

Andąy, Adv. 1) jüngst, neulich, jenesmal; 2) Z'em. vorgestern.

Andainyksztis, ė, was von damals, von jüngst her ist.

Andainyksztas, a, dass.

Andainykszczas, cza, dass.

Andainiszkis, ė, Z'em. vorgestrig.

Anadėn, **Andėn**, neulich, jüngst.

Anakart, jenesmal.

Anápus, jenseits, m. d. Gen. **anapus rubėżaus**, jenseits der Grenze.

Anászal, jenseits.

Anaszalinnis, e, jenseitig.
Anoczĕs, damals, jenesmals, zu jener Zeit.
Anûdu, Anodu, *m.* Anidwi, Anĕdwi, *f.* jene Beiden.
Ancas = Ansas, Hans.
Anczyta, ôs, *f.* = Anyta? (Bd.) zweifelhaft.
Anday, Andĕn, s. u. Anas.
Ande, ês, *f.* Mädchenname, Antonie.
Ane, ês, *f.* Mädchenname, Anna
Anikke, ês, *f.* Dim. Aennchen.
Anużе, ês, *f.* dass.
Anusze, ês, dass.
Auga, ôs, *f.* die Thüröffnung, der Eingang (nie der Thürflügel); dann auch das Ofenloch, die Brunnenöffnung, das Flugloch der Bienen; die Mündung eines kleineren Flusses; die Oeffnung einer Röhre u. s. w. Daug angû pażystas, ein Erzdieb. Użangês, vor der Thüre.
Angéle, ês, *f.* Dim. kleine Thüre.
Pryangis, io, *m.* ein überdachter Raum vor der Hausthüre, ein Vorbau, dessen Dach die Fortsetzung des Hauptdaches ist, Vorhaus, Vorhalle.
Pryange, ês, *f.* dass.
Prĕanga, ôs, *f.* dass.
Buttanga, ôs, *f.* Hausthüre.
Nammangis, io, *m.* die Hausflur (in der Niederung).
Angĕlas, o, *m.* Engel.
Angĕliszkas, a, englisch.
Angis, ês, *f.* die Schlange, bes. eine kleine kupferfarbige Gattung, auch wohl die Blindschleiche. Angês żole, ein Kraut, Spitzwegerich, Schlangenkraut.
Anginas, o, *m.* dass.
Anglawoju, ojau, osu, oti, hinter dem Berge halten. (Bd. Qu.)
Anglis, ês, *f.* Kohle.
Anglus, aus, m. Köhler, Kohlenbrenner.
Anglininkas, o, *m.* dass.
Anglidegikkas, o, *m.* dass.
Anglinyczia, ôs, *f.* Kohlenpfanne.
Anglinycze, ês, *f.* dass.
Anysas, o, *m.* Anies, im Memelschen, sonst Anyżas.
Anyta, os, *f.* die Schwiegermutter der Braut oder Ehefrau, des Mannes Mutter in ihrem Verhältnisse zu seiner Frau.
Anytélé, ês, *f.* Dim. dass. in Dainos.
Anytużе, ês, *f.* dass.
Anytużélé, ês, *f.* dass.
Anyżas, o, *m.* gew. im Pl. Anyżai, û, Anies, vgl. Anysas.
Anka, ôs, *f.* die Schlinge, in der die Segelstange hängt.
Ankĕ, ês *f.* Aennchen, vgl. Ane.
Anksti, Adv. frühe, frühmorgens, frühe im Jahr. Anksti wĕlay, frühe und spät; dar pér anksti, es ist noch zu frühe; anksti gana, frühe genug.
Ankstas, a, Adj. ist mir nur in der Phrase vorgekommen: isz anksto, früh morgens, von frühe an.
Anksczaus, Adv. früher.
Anksczausay, am frühesten.
Ankstus, i, Adj. frühe, frühzeitig. Ankstus czĕsas, Frühzeit (Bd.)
Ankstasis, stoji, der frühe aufsteht.
Ankstokay, ziemlich frühe.
Ankstybas, a, frühe, frühzeitig, am Tage sowohl als im Jahre, z. B. ankstybi erezukai, frühe Kartoffeln.
Ankstybasis, boji, emph. dass. Ankstyboji (miszĕ), die Frühmette. Ankstyboji augywĕ, Frühmutter, die zu bald nach der Hochzeit geboren hat.
Ankstywas, a, = ankstybas.
Ankstybe, ês, *f.* die frühe Zeit.
Ankstummas, o, *m.* dass.
Ankstinûs, inaus, isûs, intis, sich frühe aufmachen, frühe aufstehn.
Pasiankstinu, inau, isu, inti, dass.
Ankszczia, ôs, *f.* geliehenes Geld. Ant ankszczôs und ankszczû padûti, ausleihen, ankszczû imti, Darlehn nehmen.
Ankszczoju, ojau, osu, oti, leihen.
Paankszczoju, ein Darlehn geben.
Paankszczojimas, o, *m.* das Darleihen.
Paankszczotojis, o, *m.* der Darleiher.
Anksztas, a, enge. Adv. anksztay.
Anksztus, i, dass. Adv. Ankszczey.
Ankszta, ôs, *f.* die Enge, das Gedränge.
Anksztummas, o, *m.* die Enge, eine enge Durchfahrt; 2) die gedrückte, gequetschte Stimme eines winselnden Hundes (Sz.); 3) die Balkenunterlage eines hölzernen Gebäudes.
Anksztybe, ês, *f.* die Enge, Engheit.
Anksztinu, inau, isu, inti, enge machen, einengen, verengen.
Paanksztinu, verengen.
Suanksztinu, verengen, enge zusammenziehen.
'Anksztis, ês, *f.* die Schoote. Z'irnus isz ankszczû iszaiżiti, die Erbsen aus den Schooten lüften.
'Anksztotas, a, mit Schooten versehen, z. B. anksztoti jawai, Hülsenfrüchte.
'Anksztĕtas, a, voller Schooten.
Anksztirràs, o, *m.* gew. im Plur. Anksztirrài, Finnen im Gesichte der Menschen; Engerlinge, Würmer, welche sich im Sommer unter der Rückenhaut des Rindviehs finden.
Ankstirrôs, û, *f. pl.* = Anksztirrai.
Ankstirrótas, a, finnig.
Anku, Atanku, s. u. Akis.
Annóju, awaû, ósu, óti, irgend etwas thun oder vorhaben, bes. unnütze Dinge, tändeln, etwas obenhin abmachen. Peilû annoti, mit dem Messer drüber hin streichen. Besiannojant paplauke, er schwamm spielend, ohne Anstrengung. Gana wargû annoti, genug Leid ausstehen. Annoti kudiki, ein Kind oder sich mit einem Kinde beschäftigen. Dirbti ne galĕdam's bille ka annója, da er nicht arbeiten kann, so nimmt er das erste beste vor.

Apannoju ka, Jemanden bedienen, allerlei kleine Geschäfte für ihn besorgen.
Apsiannoju, für sich etwas besorgen. Apsiannawęs su laukù, nach Verrichtung der Feldarbeit.
Iannoju i sidabra, in Silber stechen (Bd.)
Isiannoju, sich verwirren, sich verwickeln.
Iszannoju, 1) bei Seite schaffen, durch- oder wegbringen; 2) wargus, Leiden überstehen; 3) kudiki, einem Kinde den ersten Unterricht geben.
Nuannoju, ablösen, abtrennen.
Pasiannoju, sich einrichten auf etwas. Taip pasiannosu, ich werde mich so einrichten, werde es so machen.
Pérannoju, überreden, übertölpeln.
Praannoju, verschwenden, vergeuden.
Priannoju, anmachen, befestigen.
Suannoju, unterrichten, instruiren.
Ansas, o, *m.* Hans, vergl. Ancas u. Anusas.
Anskis, io, *m.* dass.
Ansélis, io, *m.* Dim. dass.
Ant, Präpos. m. d. Gen. 1) auf, sowohl im Sinne der Richtung als der Ruhe; 2) zur Zeit als, z. B. ant Szwēdû, zur Zeit des Schwedenkrieges, ant Joninnės, auf den Johannistag. Einige besondere Redensarten: Ant adynos, von Stunde an. Ant antro, zum andern. Ant deszinês, zur Rechten. Ant gálo, am Ende. Ant to budo, auf diese Weise. Ant kit's kitto, auf, an einander. Ant wissû deiktû, vor allen Dingen. Ant atminnimo, zum Andenken. Pinnigus iszleisti ant ko, Geld für etwas ausgeben. Ant stirnû eiti, auf die Rehjagd gehen. Ant mano dusziôs, ant mano wērystês, ant wērôs, Betheuerungsformeln.
Ant, Antay, siehe da, dort. Kaip antay, zum Beispiel. Nach Sz. auch dennoch, nichts destoweniger.
Antakes, û, s. u. Akis.
Antarninkas, s. u. Antras.
Antausis, s. u. Ausis.
Antis, czio, *m.* selten tês, *f.* (⌣́⌣) der Busen. Usk i sawo anti, rieche in deinen eigenen Busen, Sprichwt.
'Antis, tês, *f.* (⌣́⌣) die Ente, bes. die weibliche. (Bei Memel unbekannt).

Antéle, ês, *f.* Antyte, ês, *f.* Antytis, czio, *m.* Antytélis, io, *m.*	Dim. kleine junge Ente.

Antinnis, e, Enten betreffend.
Antēna, ôs, *f.* Entenfleisch.
'Antinas, o, *m.* (⌣́⌣⌣) Enterich.
Antyniczia, ôs, *f.* Ententeich, Behältniß, in dem man Enten füttert.
Antras, a, der andere, der zweite. Antrû kartû, zum zweitenmal. Pus antro pēdo ilgas, anderthalb Fuß lang. Pus antro karto tēk (auch ohne karto), anderthalb mal soviel.
Antrà, Adv. zum andern, zweitens.
Antrasis, troji, der andere.
Antraip, auf die andere Art, Gegensatz zu wēnaip, auf eine Art.
'Antrininkas, o, *m.* und gewöhnlicher
'Antarninkas, o, *m.* ein junger Hilfsarbeiter, den der Kummetys (s. d.) auf seine Kosten zum Besten des Gutsherrn halten muß. (Vielleicht von ant und tarnas abzuleiten; dann wäre Anttarninkas die richtige Form; s. u. Tarnas).
Antrokai, û, *m. pl.* der zweite schlechtere Aufguß des Hausbiers.
Pusantrininkas, o, *m.* = pus antrôs griwnôs (s. griwna), ein Preuß. Gulden (10 Sgr.).
Paantrinu, inau, isu, inti, wiederholen.
Antuka, ôs, *f.* die Schnepfe (bei Ragnit unbekannt).
Antuke, ês, *f.* soll im Zem. den Steinschmätzer, Sylvia oenanthe, bezeichnen.
Antukatis, czio, *m.* Dim. junge Schnepfe.
Antukytis, czio *m.* dass.
Anukas, o, *m.* Enkel, Kindeskind. (Bd. Sz.) Im DL. haben R. u. M. Annunnas.
Anusas, o, *m.* Hans = Ansas.
Aornas, o, *m.* der Ahornbaum (ist wohl nicht littauisch).
Ap, Präp. insepar.; vor Wurzeln, die mit P anfangen, zuweilen (selten vor andern) Api.
Apē, Präp. m. d. Acc. um, um her; dann von der Zeit, gegen, um; ungefähr; sodann von, über, zur Bezeichnung des Gegenstandes, von dem man spricht. Apē Wēlawą, in der Gegend von Welau. Apē Welykas, um Ostern. Apē pētus, gegen Mittag. Apē manę kalbant, was mich anlangt. Apē tawę kalbējo, er sprach von dir. Apē deszimti grászû, ungefähr zehn Groschen.
Apálka, ôs, *f.* = Apolka.
Aparas, o, *m.* die Barbe, ein Fisch (bei Ragnit unbekannt).
Aparukas, o, *m.* dass.
Apásztalas, o, *m.* Apostel. Apasztalû darbai, die Apostelgeschichte.
Apasztaliszkas, a, apostolisch.
Apat ist der Stamm von
Apaczia, ôs, *f.* das Untertheil, das Unterste einer Sache, der Boden, der Fuß u. s. w. Apaczon, i apaczią, nach unten. Apaczoj', unten. Nu apacziôs, von unten auf. Po apaczią, unten aus. Kojû apaczios, die Fußsohlen. Dēk i apaczią, lege es nach unten.
Apatinnis, e, der untere. Apatinnē peryna, das Unterbett. Apatinne plutta, die Unterkruste am Brodt. Apatinnis, nio, *m.* das Untertheil.
Apatésnis, ē, was tiefer unten, mehr nach unten ist.
Apaczáusas, a, der unterste.
Apatninkas, o, *m.* ein runder Bügel von Papier, um welchen die Zöpfe geflochten werden (auch kiblas genannt).
Apawis srugnotas (soll wohl sruguotas heißen); so übersetzt Sz. das poln. Wort

Sulejaty, das ich bei Mrong. nicht finde; es scheint Pelzstiefel, Pelzschuh bedeuten zu sollen; tibialia coacta, calceamentum hirstutum giebt Sz. es Lateinisch. Vergl. Awju.
Apczorus, aus, *m.* Schäfer, verhärtet aus Awczorus, s. u. Awis.
Apěka, ôs, *f.* (Sz.) Schutz, Obhut, vom poln. opieka, in PL. schwerlich bekannt.
Apěkunas, o, *m.* Vormund, poln. opiekun.
Apěkunyste, ês, *f.* Vormundschaft.
Apgélai, û, *m. pl.* eine Art Pathengeschenk, in den Zeiten des Heidenthums üblich. Wenn ein Kind einige Wochen alt war, wurde ein Gastmahl gegeben, bei welchem eine Pathin das Kind über einer mit Alus gefüllten und mit einem Haartuch(Nûmetas)bedeckten Schüssel hielt, ihm einige Haare abschnitt und sodann nach ihrem Vermögen ein Geldstück in die Schüssel warf; dieses Geldstück hieß Apgélai. Darauf wurde das Tuch mit den Haaren herausgehoben und ausgewunden, und die Pathin und die Mutter des Kindes tranken das Bier aus. Die abgeschnittenen Haare wurden darauf unter einer Hopfenstange vergraben, wobei ein Segensspruch gesprochen ward, etwa des Inhalts: Wie der Hopfen sich an der Stange emporrangt, also möge auch dieses Kind wachsen u. s. w.
Apgélu, léjau, lésu, léti, als Pathin bei dieser Ceremonie fungiren.
Apicérus, aus, *m.* ein Officier.
Apynai, û, *m. pl.* Gift (? M. DL. 235).
Apynas, o, *m.* Hopfen, J'em für Apwynas.
Apynélis, io, *m.* Dim. dass.
Apynojei, û, *m. pl.* Hopfenstengel, Hopfenranken.
Apokas, o, *m.* jede kleinere Eule, als Nachteule, Schleiereule, Kauz. Vgl. Pelleda und Ywas.
Apokélis, io, *m.* Dim. Käuzchen.
Apolkà, ôs, *f.* Futterschwinge, Wanne oder oder Korb zum Schwingen des Pferdefutters, v. poln. Opalka, nicht überall bekannt. An manchen Orten auch Apálka gesprochen.
Appéra, ôs, *f.* Opfer.
Appérawóju, ójau, ósu, óti, opfern, weihen.
Appérawojůs kam, sich Jemandem zu Diensten erbieten.
Appérawojimas, o, *m.* das Darbringen des Opfers.
Appérawotojis, jo, *m.* der Opferer.
Appérawotinas, a, zum Opfern bestimmt.
Appora, ôs, *f.* ein Fladen von gesäuertem Hafermehl, bei Ragnit unbekannt.
Apporas, o, *m.* dass.
Appricz, Adv. s. u. Pricz.
Ápsabas, o, *m.* Kleidung (Qu.).
Ápsacas, o, *m.* Absatz am Schuh, auch Apszacas.
psi . . . vor Verbalstämmen, zusammengesetzt aus der Präpos. ap und der Reflexivsylbe si.
Apstas, o, *m.* Menge, Fülle, Genüge, Ueberfluß. Apsta ir gana turrěti, ganz zur Genüge haben.
Apsta, ôs, *f.* dass. selten.
Apstas, a, reichlich, vollauf.
Apsczas, a, dass.
Apstus, i, dass.
Apsczay, **Apsczey**, Adv. dass.
Apstay, Adv. dass.
Apsczaus, Adv. reichlicher.
Apstingas, a, reichlich, im Ueberfluß, Adv Apstingay.
Apstokas, a, ziemlich reichlich, Adv. Apstokay.
Apstummas, o, *m.* Ueberfluß, Fülle, Reichlichkeit.
Ápszacas, o, *m.* Absatz am Schuh, s. Apsacas.
Apszětas, o, *m.* Abschied, beim Militair gebräuchlich. Apszěta důti, imti, Abschied geben, nehmen.
Aptěkě, ês, *f.* 1) Apotheke, 2) Hypothek, Hypothekenschein.
Aptěka, ôs, *f.* dass.
Aptěkorus, aus, *m.* Apotheker.
Aptěkére, ês, *m.* dass.
Aptěkarka, ôs, *f.* Apothekerfrau.
Aptěkorěně, ês, *f.* dass.
Aptěkinnis, e, was in der Apotheke gemacht wird.
Aptěkininkas, o, *m.* Apotheker.
Aptěkżole, ês, *f.* Gewürz.
Aptyka, ôs, u. **Aptyke**, ês, *f.* = Aptěka, u. s. w. Ebenso alle oben aufgeführten Ableitungen.
Apuszis, ês, *f.* die Espe, bei Memel u. in J'em. gebräuchlich, sonst drebulle.
Apusze, ês, *f.* dass.
Apwynas, o, *m.* Hopfen, gew. im Plur. Apwynai. (Vielleicht zu Wynojůs, sich ranken).
Apwynis, io, *m.* dass.
Apwynélis, io, *m.* Dim. dass.
Apwynojis, jo, *m.* Hopfenranke.
Apwynkartis, tês, *f.* Hopfenstange.
Ar, wird der direkten, wie der indirekten Frage vorgesetzt, im letzteren Falle durch ob zu übersetzen. Ar taip? ist es so? Ar nori, ar ne, willst du, oder nicht? Ar ne, sollte es nicht?
Arba, oder, außerhalb des Fragsatzes. Vgl. Abba u. Alba.
Argi, ob denn? Argi jis yra, ist er es denn? Argi turrejo, hat er es denn gehabt?
Argu, dass. seltener.
Arakkis, io, *m.* der Grenzstein. (Bd.) = Arikis, s. d.
Árasas, o, *m.* Krammetsvogel (Bd.Qu.).
Arbonas, o, m. ein Rind (? Qu.).
Arczaus u. s. w. s. Arti.
Ardau, dziau, dysu, dyti, trennen, auftrennen eine Naht; einen Wagen aus einander nehmen; uneinig machen; ab-

brechen ein Haus; hindern, aufhalten, stören. (Vielleicht Caus. zu Yru, irti, s. d.)
Ardimas, o, *m.* Trennung.
Ardytojis, jo, *m.* Störer, Trenner.
Ardinnis kragas, Pfeifkanne, ist vielleicht ein Schreibfehler bei Bd. für Asdinnis
Ardai, ů. *m. pl.* die Stangen in der Brachstube, auf welche der Flachs zum Trocknen aufgesetzt wird; die kürzeren Querstangen, welche über die Arkillai (s. d.) gelegt werden,
Ardamas, o, *m.* das Spriet, die quer am Mast hängende obere Segelstange, woran das Segel befestigt wird.
Ardomas, o, *m.* dass.
Atardau, von einander trennen oder brechen.
Iszardau, aus einander trennen, auftrennen; ein Haus abbrechen, zerstören, zerbrechen. Twora iszardau, einen Zaun wegnehmen. Iszardau moksla, eine Lehre widerlegen. Iszardau Sudumojima, einen Anschlag hintertreiben.
Iszardytojis, jo, *m.* Zerstörer.
Iszardimas, o, *m.* das Abbrechen, u. s. w.
Nuardau, abtrennen.
Paardau, niederreißen.
Praardau, Lücken machen, auflockern den Boden. Sena praardau, die Wand durchbrechen.
Suardau, zertrennen, zerstören, abbrechen, zerstreuen, von einander werfen. Suardau mėsta, eine Stadt zerstören; — iszdumojima, einen Anschlag hintertreiben,
Suardimas, o, *m.* Zerstörung u. s. w.
Suardytojis, jo, *m.* Zerstörer.
Ardwas, a, breit u. s. w. = Erdwas.
Arélis, io, *m.* Z'em., für Erélis, der Adler.
Arélka, ôs, *f.* (Z'.) Brantewein.
Arendorus, aus, *m.* Pächter, gew. Randorus, s. u. Randa.
Argi, Argu, s. u. Ar.
Argonai, ů, *m. pl.* die Orgel, Z'. für Wargonai, s. d.
Arikis, io, *m.* der Grenzstein, Markstein, bei Ragnit unbekannt, vgl. Arakkis.
Arkaus, kiaus, kysůs, kytis, sich ungeberdig stellen, sich verstellen (um Ragnit unbekannt).
Arkus, i, ungeberdig.
Arkillai, ů, *m. pl.* die festen Stangen, welche in der Brachstube von einer Wand zur andern gehen, und auf welche die Brechhölzer, Ardai, (s. d.) gelegt werden; auch die Hölzer auf der Malzdarre.
Arklas, o, *m.* der Pflug, s. u. Aru.
Arklys, io, *m.* das Pferd, bes. das männliche.
Arklélis, io, *m.* Dim. dass.
Arklukas, o, *m.* dass.
Arklinnis, e, Pferde betreffend. Arklinne waltis, ein Kahn, der von Pferden gezogen wird (?).
Arklėna, ôs, *f.* Pferdefleisch.
Arklininkas, o, *m.* Pferdeknecht, Pferdejunge.
Arkligonė, ės, *f.* das nächtliche Hüten der Pferde, vrgl. ganau (nicht überall bekannt).
Arkúzas, o, *m.* (Z'.) ein Bogen Papier, wird auch Arkusas, Arkužas, Arkuszas geschrieben, Poln. Arkusz.
Armisėle, ės, *f.* Die Worte: Graži Prusů Armisėle übersetzt Rhesa (Dainos S. 248.) »Schön ist die Jungfrau der Preußen.« Eine erklärende Note zu dieser Stelle hat er nicht gegeben.
Aródas, o, *m.* ein Fach oder Bretterverschlag im Speicher, zur Aufbewahrung des Getreides, im Keller zur Aufbewahrung der Kartoffeln.
Aroda, ôs, *f.* dass. (seltener).
Arpa, ôs, *f.* Harfe.
Arpas, o, *m.* dass.
Arpininkas, o, *m.* Harfenspieler.
Arpininke, ės, *f.* Harfenspielerin.
Arpuka, ôs, *f.* Pauke (Bd.)
Arpukininkas, o, *m.* Paukenschläger.
Arret, vielleicht, = Arte, s. u. Arti.
Arszus, i, heftig (Bd.).
Arszummas, o, *m.* Heftigkeit.
Arta, ôs, *f.* die Segelstange (Qu.).
Artas, o, *m.* 1) (Z'.) = Ortas, s. d. 2) Part. Pass. v. Aru, s. d.
Arti, Adv. nahe, Präpos. m. d. Gen. nahe bei. Arti pri kraszto, nahe am Ufer. Arti mėsto, nahe bei der Stadt.
Artus, i, Adj. nahe. Dėw's mano pasigaila, kaimynai ne arti, Gott erbarmet sich meiner, die Nachbarn „nicht rühr' an." Vgl. Arcziu bei M. DL. 396.
Artésnis, e, näher.
Arczaus, Adv. näher.
Arczausas, a, der nächste. Arczausay, am nächsten.
Artis, ės *f.* die Nähe.
Artybe, ės, *f.* dass.
Artummas, o, *m.* dass.
Arturas, o, *m.* dass. (? Bd.)
Artimas, a, nahe, nahe gelegen, benachbart, der in der Nähe ist. Als Subst. der Nächste, der Verwandte.
Artimjausas, a, der Nächste.
Artimyste, ės, *f.* die Nähe.
Artyn, näher herbei, in Versen auch Artyna. Eiksz artyn, komm näher. Artyn eiti, prieiti, nahe herangehen.
Arte, vielleicht, auch transponirt in Arret.
Artės, Artėsi, dass. (Vielleicht Ar tėsa, ob es wahr ist?)
Arteni, dass.
Artinůs, inaus, isůs, intis, sich nähern, mit pri constr. Nesiartinu und Nesiartinůs, sich nicht nähern.
Atsiartinu, sich nähern.
Aartinu, zu nahe kommen, beleidigen.

Prisiartinu, sich nähern, herbeieilen.
Prisiartinnimas, o, *m.* Annäherung.
Arûdas, o, *m.* bei Ragnit übliche Aussprache statt Aródas, s. d.
Arù, ariau, ársu, árti, pflügen. Linnams árti, zu Flachs pflügen. Su żasélè árti, mit der Gans pflügen, d. i. schreiben, durch Schreiben sich seinen Unterhalt erwerben (sprüchw.). Artas, a, gepflügt.
Ariamas jautis, ein Pflugochse, Zugochse. Ne ariamas jautis, ein noch nicht dressirter (ein ungelehrter) Ochse.
Arimmas, o, *m.* 1) das Pflügen, 2) der gepflügte Acker; in dieser Bedeutung auch im Plur. Arimmai gebräuchlich. Imma ji balti arimmai, hohle ihn der wilde Fuchs! Arimo kirméles, Engerlinge, dicke fette Würmer in der Erde.
Artojis, jo, *m.* der Pflüger, der Landmann. Artojis su jauczeis, das Gestirn Capella.
Artojélis, io, *m.* Dim. Pflüger, in Dainos.
Artojużis, io, *m.* dass.
Artólis, io, *m.* contr. aus Artojélis, der Ternpfahl zum Ternen (Anhalten) der großen Holzflöße und Witinnen; ein Schiffer springt mit dem durch ein Tau an das Floß befestigten Pfahle ans Land, und stößt die Spitze desselben in den Boden; in der Regel zieht das schwimmende Floß den Pfahl noch eine Strecke mit sich, so daß er eine Furche im Boden macht; daher der Name.
Artojinnis, ė, den Landmann betreffend.
Arklas, o, *m.* der Pflug (bei Ragnit unbekannt, vgl. żagre); nach Sz. ist es die Hakenschar, die auf zwei hohen Rädern ruhende gebogene Schar zum Zwiebrachen.
Arkladantis, tès, *f.* ein Kraut, Roßampter (Sz.).
Arklawirwe, ės, *f.* der Podhmkenstrick, Schoorstrick; der Strick, der um die Hörner des Ochsen gebunden, und an welchem dieser zum Pfluge geführt wird, auch jautwede genannt; der Strick mit welchem das Joch am Jochbaum befestigt wird; der Strick, mit dem die Loosbracke am Jochbaum befestigt wird.
Ore, ės *f.* das Pflügen, die Pflügezeit.
Aparù, umpflügen, unterpflügen, z. B. meszlus, den Dünger.
Apartinay, zum unterpflügen, z. B. Apartinay sėju, zum unterpflügen säen.
Ataru, zupflügen, mit Pflügen verrichten; jau atarau, ich habe schon zugepflügt; 2) mit dem Pfluge wieder zurückkommen, die Rückfurche machen; 3) durch Pflügen entfernen; ataru eże, den Grenzrain beim Pflügen verletzen und dadurch die Grenze hinausrücken.
Iaru, einpflügen.
Iszaru, 1) auspflügen, durch Pflügen etwas herausbringen; 2) den Acker gründlich bestellen. Iszarta dirwa, ein wohl bestellter Acker.
Paaru, unterpflügen.
Parsiaru, sich müde oder krank pflügen.
Péraru, umpflügen, zwiebrachen, stürzen.
Suarta dirwa, bestellter Acker.
Użaru, zupflügen, zu Ende pflügen.
Asà, ôs, *f.* Griff, Handhabe an einem Geschirr; Heft am Degen; Oehse an einem Handtuch, oder an der Leinwand, um sie auf der Bleiche festzustecken; eine Schleife; Oehr in der Nadel. Su asomis riszti oder Asą suriszti, Schleifen binden.
Asélė, ės, *f.* Dim. dass.
Asinnis, ė, was eine Handhabe, einen Griff u. s. w. hat. Asinnis kragas, Kanne mit einem Henkel.
Asdinnis, ė, dass. Asdinnis, io, *m.* ein Krug, eine Kanne mit einem Henkel.
Asidinnis, e, dass. (M.)
Asoczus, tė, was einen Henkel, eine Handhabe hat. Asoczus, aus, *m.* Henkeltopf, Henkelkrug.
Dwiasis, io, *m.* Gefäß mit zwei Handhaben.
Dwiasinnis, e, was zwei Handhaben hat.
Asabà, ôs, *f.* (Z'm.) eine Person (Poln. osoba), bes. von den Personen der Trinitätslehre gebraucht.
Asablywas, a, persönlich.
Asaladitas, abgeätzt. (Bd.)
Asdinnis, s. u. Asa.
Asétras, o, *m.* der Stör, ein Fisch.
'Asilas, o, *m.* der Esel.
Asilélis, io, *m.* Dim. Eselchen, Eselfüllen.
Asilaitis, czio, *m.* dass.
Asilatis, czio, *m.* dass.
Asilaite, ės, *f.* dass.
Asilate, ės, *f.* dass.
Asilėnė, ės, *f.* Eselin.
Asilyczia, ôs, *f.* dass.
Asilinnis, e, was den Esel betrifft oder von ihn kommt.
Asiliszkas, a, eselhaft.
Asilninkas, o, *m.* Eseltreiber, Eselwärter.
Asilinczus, aus, *m.* dass.
Pusásilis, io, *m.* Maulesel, Maulthier.
Aslà, ôs, *f.* der Fußboden in den Stuben, dann auch der Boden, der Grund eines Dinges im allgemeinen. Asloj' gulléti, am Boden liegen. Ant aslôs pulti, zu Boden fallen. Ant plikkôs aslôs, auf dem kahlen Fußboden.
Aslinnis, ė, zum Boden gehörig. Aslinne plyta, Ziegel oder Fliese zum Auslegen des Fußbodens.
Astė, ės, Esther, Mädchenname.
Asz, ich (Gen. manęs, Dat. man, Acc. manę, Instr. manimi, Loc. manij').
Aszgu, ich etwa? Aszgu, ne aszgu, bin ich's, oder bin ich's nicht?

Aszajos, û, *f. pl.* Schalen, Hülsen (Sz. u. Miekiny).
Aszakà, ôs, *f.* die Gräte im Fisch; die Spiehle im groben Brote.
Aszakótas, a, grätig.
'Aszara, ôs, *f.* die Thräne. **Akis apteka aszaromis**, die Augen gehen über. **Marczios aszaras gérti**, der Braut Thränen trinken, bezeichnet folgenden Gebrauch: Gegen das Ende der Hochzeit bringt man eine Schüssel mit Brantewein, Muskobade und Pflaumen darin eingerührt, worin ein großer Schöpflöffel liegt; jeder der Gäste muß einen solchen Löffel voll austrinken.
Aszarële, ês, *f.* Dim. Thränlein.
Aszarate, ês, *f.* dass.
Aszarużė, ês, *f.* dass.
Aszarużele, ês, *f.* dass.
Aszaringas, a, thränend, thränenreich.
Aszaroju, ojau, osu, oti, weinen, Thränen vergießen. **Akis aszaroja**, das Auge geht über.
Aszarauju, awau, ausu, auti, dass.
Aszarawimas, o, *m.* das Thränenvergießen.
Apsiaszaroju, sich mit Thränen füllen, vom Auge.
Aszis, ês, *f.* die Achse am Wagen.
'Aszkus, i, wohl nur verderbte Aussprache für **Aiszkus**, s. d.
Aszmas, a, der achte. **Aszmas szimtas**, der achthundertste.
Aszmasis, moji, emph. der achte.
Aszmainis, io, *m.* ein Achtel als Buttermaaß.
Aszminnis, nio, *m.* ein Achtehalber, d. h. ein $2^1/_2$ Silbergroschenstück, = $7^1/_2$ Preuß. Groschen.
Aszmininkas, o. *m.* dass.
Aszmalĕkas, a, der achtzehnte (Sz.).
Aszmaszimtinis, e, der achthundertste (Sz.).
Pusaszmas, achtehalb, d. i. sieben u. ein halb.
Aszmen ist der Stamm des jetzt üblichen Nominativs
Aszmû, Gen. **aszmens** u. **aszmenio**, die Schärfe, die Schneide eines Degens, Messers, auch im Plur. gebraucht, **aszmenes**, die Schneide.
Aszmeningas, a, scharf, schneidig.
Dwiaszmenis, e, zweischneidig.
Asztoni, *m.* **Asztonos**, *f.* acht. **Asztoneis** u. **po Asztonis**, zu achten, je acht und acht. **Asztonû métû**, acht Jahre alt. **Asztoni szimtai**, achthundert. **Asztonos deszimti** u. **Asztonos deszimt's**, achtzig.
Asztoneri, res, acht (3).
Asztonĕtas, a, acht Stück lebender Thiere.
Asztuntas, a, der achte (selten; dafür **Aszmas** s. d.)
Asztonolika, ôs, *f.* achtzehn.
Asztonoliktas, a, der achtzehnte.
Asztonolĕkas, a, der achtzehnte (? Qu.).
Asztonolikis, io, *m.* ein Achtzehner d. h. ein Geldstück von 18 Preuß. Groschen = 6 Sgr.
Asztonolikinnis, io, *m.* dass.
Asztondeszimtas, a, der achtzigste.
Asztoneszimtasis, toji, der achthundertste.
Asztonĕkas, a, achtfach (Sz.).
Asztonlinkas, a, Adv. **kay**, achtfach.
Asztoneropas, a, achterlei.
Asztonérgis, e, achtjährig, v. Vieh.
Asztonkampis, e, achteckig, achtkantig.
Asztonkojis, e, achtfüßig.
Asztonmétis, te, achtjährig.
Asztonnytis, e, aus acht Fäden gedreht, vgl. **nytys**.
Asztrus, i, scharf, spitzig, v. einem Messer, v. Wege nach trockenem Forst, scharf, strenge, z. B. v. Laugen, herbe v. Geschmack, ernst, strenge, v. Menschen, rauh, v. d. Luft. **Asztru eiti,ważoti, joti**, scharf zu gehen, fahren, reiten.
Asztrésnis, e. schärfer.
Asztras, a, dass. (Sz.)
Asztrusis, troji, emph. dass.
Asztray, Adv. in denselben Bedeutungen. Asztrey prész wĕns wĕną elgtis', hart, strenge gegen einander verfahren. **Tai asztrey jészkau**, darauf dringe ich.
Asztrummas, o, *m.* Schärfe u. s. w.
Asztrybe, ês, *f.* dass.
Asztraregis, io, *m.* der Luchs (Sz.), allg. der scharfsehende.
Asztrinu, inau, isu, inti, schärfen.
Isząsztrinu, ausschleifen, scharf schleifen.
Paasztrinu, schärfen.
Aszutas, o, *m.* ein Haar sowohl aus dem Schweife, als aus den Mähnen des Pferdes, daher gew. Plur. **Aszutai**, Pferdehaare. Der Sing. **Aszutas** bedeutet dann auch eine Angelschnur.
Aszutinnis, ĕ, aus Pferdehaaren gemacht. **Aszutinnis Sĕtas**, ein Haarsieb. **Aszutinnĕ skepetà**, auch **Aszutinne**, ês, *f.* allein, ein Haartuch.
'**Aszwa**, ôs, *f.* eine Stute, Zuchtstute großer Art, nicht sehr gebräuchlich.
Aszwókle, ês, *f.* Johannisbeere, = **Szwokle**.
At 1) Interj. der Verachtung: **at bloznas**, der Taugenichts! der Narr! 2) Präpos. insepar. im Sinne von wieder, zurück; vor Wurzeln, die mit t und d beginnen, zuweilen **Ata** lautend, z. B. **atdûmi** u. **atadûmi**.
Atakes, û, *f. pl.* Wiedervergeltung. **Atakes man daro** oder **padaro**, er vergilt mir, läßt mir Vergeltnng angedeihen.
Atezaiza, ôs, *f.* Flickwand (? Vd. Wand ist grobes Tuch, wie es die Bauern in ihren Kitteln tragen.)
Atis, ês, *f.* die Steinbutte, ein Fisch; auch **Otis**.
Atkonicza, ôs, *f.* ein Band, Halsband, poln. **Tkanka** (Sz.)
'**Atlakas** und '**Atlagas**, o, m. gew. Plur. **Atlakai, Atlagai** Dröschacker, d. h.

Acker, der drei bis vier Jahre brach und unbenutzt gelegen hat.

Atlapas, o, *m.* Zügel am ledernen Zaum.

Atlapa, ôs, *f.* dass.

Atpencz, hingegen, hinwieder, wiederum, zurück. Jis ne atpencz kolojo kolojam's, er schalt nicht wieder, als er gescholten ward. Atpencz waryti, zurücktreiben.

Átpuskas, o, *m.* (Z.) der Ablaß, das Ablaßfest in der katholischen Kirche, verbunden mit einer Art von Jahrmarkt, Poln. Odpust.

Atraita, ôs, *f.* der Aufschlag oder der Schooß am Rocke. (Bd.)

Atraitas, o, *m.* dass. Atraitai, die Aufschläge. (Qu.).

Atraite, ês, *f.* dass. (Sz. u. Wylog, wo er aber Atareyte schreibt).

Atraitotas, a, mit Aufschlägen versehen.

Atrajóju, óti, kauen (Z.)

Suatrajoju, ganz zerkauen.

Atsi, vor Verbalstämmen, zusammengesetzt aus der Präpos. at und der Reflexivsylbe si.

Atstuga, ôs, *f.* ein Riemen, Schuhriemen, ein Senkel.

Atstugininkas, o, *m.* ein Riemer, Senkler.

Atstus, i, ferne, abgelegen, weit, auch übertragen: atstus gentys, entfernte Verwandte.

Atstokas, a, ziemlich entfernt.

Atstummas, o, *m.* Weite, Abstand, Entfernung.

Atszlainas, o, *m.* ein Vorhof; ein Vorbau, Vorsaal. Atszlainas trobôs, ein Erker.

Atszlainis, io, *m.* dass.

'Attakas, o, *m.* ein kleiner Sumpfbach, ein Wasserloch auf einer Wiese (bei Memel u. Prökuls gebräuchlich, südlicher unbekannt).

Attenczoj dẽnoj', des andern Tages, am folgenden Tage (Bd.).

Attodẽn', an demselben Tage; s. Dẽna.

Attodẽnai, û, *m. pl.* Leute, welche Abendmal und Beichte an demselben Tage empfangen, weil sie Krankheit oder Alters wegen nicht an zwei Tagen hinter einander die Kirche besuchen können.

Attódogei, û, *m. pl.* (auch Attodagei, Attodugei, Attodaugai geschrieben) Sommerroggen, im Memelschen; südlicher braucht man dafür den Ausdruck Wasarinni ruggei. Vgl. Attoréczei.

Attókus, i, weit abgelegen, entfernt, bei Ragnit unbekannt; vgl. Atstokas.

Attokey, Adv. weit davon.

Attólas, o, *m.* Grummet, zweiter Wiesenschnitt.

Attoréczei, û, *m. pl.* Sommerkorn, Sommerweizen, Poln. jarká, jara pszenica, (Sz.); vgl. Attodogei.

Atwaras, o, *m.* ungenaue Aussprache für Aitwaras, s. d.

Awalyne s. u. Awju.

Awẽtẽ, ês, *f.* (‿ – –) die gewöhnliche rothe Garten-Himbeere, *pl.* Awẽczes u. Awẽtes.

Awẽtis, czio, *m.* Plur. Awẽczei, dass.

Awẽczia, ôs, *f.* dass.

Awẽtynas, o, *m.* Himbeerstrauch.

Awikamsis, ês, *f.* gew. im Plur. Awikamses, û, Waldkohl, Waldebel, bei Ragnit unbekannt.

Awilys, io, *m.* (‿ ‿ –) Bienenkorb von Stroh geflochten. Suputtęs kai Awilys, geschwollen (in der Krankheit) wie ein Bienenkorb.

Awynas, o, *m.* (‿ – ‿) Oheim, der Mutter Bruder.

Awynẽnẽ, ês, *f.* Mutter-Bruders-Frau.

Awis, ês, *f.* das Schaaf.

Awẽle, ês, *f.* Dim. Schääfchen.

Awaite, ês, *f.* dass.

Awáte, ês, *f.* dass.

A'winas, o, *m.* (– ‿ ‿) der Hammel, der verschnittene Schaafbock (der unverschnittene heißt Tékis). Tok's dumm's A'win's, solch ein dummer (Germ.) Schöps, zu einem vergeßsamen Menschen gesagt.

Awinẽlis, io, *m.* Dim. dass.

Awinaitis, czio, *m.* dass.

Awinatis, czio, *m.* dass.

Awinnis, e, Schaafe betreffend. Awinnes żirkles, eine Scheere zum Scheeren der Schaafe.

Awininnis, e, zum Hammel gehörig, ihn betreffend.

Awyne, ês, *f.* Schaafstall, Schaafhürde, daher Awinen, Dorfname.

Awikyne, ês, *f.* dass. (? Sz.)

Awinẽna, ôs, *f.* Hammelfleisch.

Awinczẽna, ôs, *f.* dass.

Awinyczia, ôs, *f.* Schaafstall, Schäferei.

Awinycze, ês, *f.* dass.

Awininkas, o, *m.* Schäfer.

Awezorus, aus, *m.* dass., zuweilen verstümmelt in Apezorus.

Pusáwinas, o, *m.* ein Halbbock.

Awiża, ôs, *f.* ein Haferkorn; daher Plur. Awiżos, û, Hafer.

Awiżéles, û, *f. pl.* Dim. Hafer, in Dainos.

Awiżates, û, *f. pl.* dass.

Awiżikkas, o, *m.* dass.

Awiżus, aus, *m.* ein vorkommender Familienname, vgl. den Namen Likczus von Liktis.

Awiżinnis, e, von Hafer bereitet, den Hafer betreffend.

Awiżainis, e, dass.

Awiżẽna, ôs, *f.* ein Haferfeld, gew. im Plur. Awiżẽnos, Haferfeld, Haferstoppeln.

Awiżẽnojei, û, *m. pl.* Haferstroh.

Awìżis, io, *m.* u. ês, *f.* ein Insect, Zwiefalter, Gottespferdchen.

Awjû, awẽjau, awẽsu, awẽti, Schuhe anhaben, die Füße bekleidet ha-

ben. **Awjû kurpemis**, ich habe Schuhe an. In den meisten hiervon abgeleiteten Formen erweicht sich die Stammsylbe **Aw** in **Au**, als:

Aunu, awjau, ausu, auti, die Füße bekleiden. Man sagt **aunu sopagus** und **sopagais**, ich ziehe Stiefeln an.

Aunûs, awjaus, ausûs, autis, sich selbst die Füße bekleiden.

Autas, o, *m.* ein Fußtuch, ein Lappen, der statt eines Strumpfes um den Fuß gewickelt wird.

Auklys, ės, *f.* im Plur. **Aukles** und **Auklys**, blau und schwarz gestreifte wollene Bänder, welche die Frauen statt der Strümpfe um ihre Waden wickeln.

A'walyne, ės, *f.* Fußbekleidung.

Awola, ōs, *f.* Fußwerk, Fußbekleidung.

Autawas, o, *m.* Fußwerk, Schuhwerk, Schuhe.

Autakojis, ein polnischer Strumpf, von den Polen **nogawica** genannt, in PL. unbekannt. Sz.

Apaunu, Schuhe, Strümpfe, Hosen, alles, was zur Bedeckung der Füße gehört, anziehen.

Apawimas, o, *m.* Bekleidung der Füße.

Apsiaunu, sich die Füße bekleiden. **Sopagais** und **Sopagus apsiauti**, Stiefeln anziehen. **Apsiawęs**, oder **kurpemis apsiawęs**, der Schuhe anhat. **Asz taw ne dûdu kelnes apsiauti**, ich gestatte dir nicht Hosen zu tragen, sagt der Mann zu der Frau, wenn diese sich in seine Geschäfte mischen will.

Iszaunu, die Füße entkleiden. **Iszaunu kurpes**, ich ziehe (Jemandem) die Schuhe aus.

Issiaunu, sich selbst die Füße entkleiden.

Nusiaunu, dass. die Schuhe abziehen.

Nusiawęs, usi, barfüßig.

Nusiawinėju, ėjau, ėsu, ėti, sich hin und wieder die Schuhe abziehen.

Nuaunu, einem Andern die Schuhe von den Füßen abziehen.

Azdaba, ōs, *f.* Schmuck, Zierrath; Poln. **ozdoba** (Z').

Azdinnis, e, = **Asdinnis**, s. u. **Asa**.

Aznyczia, ōs, *f.* die Malzdarre im Brauhause.

Aznycze, ės, *f.* dass.

Aż, Aża, bis, bis daß (veraltet). **Aża akys apmarko**, bis die Augen anfingen dunkel zu werden (kommt auch bei Sz. vor, also vielleicht in Z'em. gebräuchlicher).

Ażnyczia, ōs, *f.* = **Aznyczia**.

A'żolas, Ażolas, o, *m.* bei Memel und in Z'em. übliche Aussprache für **Aużolas**, s. d. Auch Qu., der die Schreibart *a* gewöhnlich auflöst, schreibt fast überall **Anżolas**.

Ażu, bei Sz. die mit wenigen Ausnahmen consequent gebrauchte Form der Präposition **uż**, wenn sie mit Verbis zusammengesetzt ist, wogegen sie, wenn sie als Präps. vor einem Nomen steht, auch bei ihm immer **uż** lautet.

Ai

wird mit starker Hervorhebung des **a** ausgesprochen, so daß es zuweilen ganz in **a** übergeht; man vgl. **aizkus** und **àszkus**, **aitwaras** und **atwaras**, die Diminutivendung — **aitis** und **atis** u. s. w. Etymologisch ist es häufig Verstärkung (Wriddhi) von **i**.

Ai, Ay, Interj. 1) vor dem Vocativ in der Anrede, besonders in der Poesie, entsprechend etwa dem Griechischen ὦ. 2) Ausruf des Schmerzes, der Klage. **Ai man**, wehe mir. **Ai manas Dėwe**, o mein Gott. **Ai man** wird dann auch, mit Verlust der Bedeutung des Pronomen **man**, mir, als eine einfache Interjection behandelt.

Aiman, wehe! **Aiman tôs dėnôs**, wehe des Tages. Und davon bildet sich dann das Verbum

Aimanóju, óti, wehe rufen, jammern.

Aibrummas, o, *m.* **Aibrummas burnoj'**, das Wässern im Munde (M. Bd.); bei Ragnit unbekannt.

Aidas, o, *m.* Widerhall, Echo (bei Ragnit unbekannt).

Aidau, dziau, dysu, dyti, wiederhallen. **Aide szillas nû żaislû**, der Wald hallte wieder von den Spielen.

Aikstau, sczau, stysu, styti, sich sehnen nach etwas, mit dem Gen. (Bd.)

Aiman, Aimanoju s. u. **Ai**.

Aimésnis, besser (R. M. DL) vortrefflicher (Bd.); dagegen hat Bd. **Aimésni czesai**, trübselige Zeiten.

Aismares, û, *f. pl.* das frische Haff. (Other und Wulfstan, zwei Seefahrer unter Alfred dem Großen, nennen das frische Haff das Estmeer, also: das Meer der Aestier [?]) Vgl. **Mares**.

Aisûja pellėda, die Eule schreit, krächzt (? Sz. hat **Aisûta**?)

Aisus, i, bitter, dann auch traurig, kläglich. Adv. **Aisey** (Sz.)

Aiszkus, i, Adv. **Aiszkey**, (vgl. **A'szkus**, und **Iszkus**) deutlich, laut, klar, v. d. Stimme; offenbar; ansehnlich, vornehm. **Aiszku**, es ist bekannt, steht fest. **Aiszkeis żodzeis**, ausdrücklich.

Aiszkas, a, dass. selten.

Aiszkėsnis, e, deutlicher.

Aiszkaus, Adv. dass. **Aiszkaus iszguldyti**, erläutern, deutlich machen.

Aiszkummas, o, *m.* Deutlichkeit, Klarheit.

Aiszkybe, ės, *f.* Ansehnlichkeit, berühmter Name. (Sz.)

Aitrus, i, herbe, strenge, v. Geschmack; auch geil, galstrig, von verdorbenem Speck.

Aitrybe, ės, *f.* Strenge, Herbheit.

Aitwaras, o, *m.* der Alp, der fliegende Drache, der nach dem Volksglauben Schätze bringt, den Pferden die Haare zusammendreht u. s. w. (nicht der Maar, der die Schlafenden drückt). Aitwaras jam wissas gerybas suneszu, der Alp bringt ihm alles Vermögen. Aitwaras jo plaukus sużindo oder suwélé, der Alp hat ihm die Haare zusammengedreht.

Aiżu, Aiżinu, s. u. Iżinu.

Au.

Die Aussprache dieses Diphthongs ist in verschiedenen Gegenden sehr verschieden. Südlich, um Gumbinnen bis nach Pilkallen hinauf, spricht man fast nur das a, und zwar stark gedehnt; um Tilsit und Ragnit (gegenwärtig dem Sitze der reinsten Sprache) hört man a und u hintereinander, mit Betonung des a; in der Gegend um Memel wird es als reiner Diphthong, wie im deutschen, gesprochen. So nennt man den Ochsen um Gumbinnen játis, um Ragnit já-utis, um Memel jautis.

Audinnis, io, *m.* Nordost (Bd. Qu.).

Audmi (selten, gewöhnl.) Audziu (Z'.audu), audzau u. audau, ausu, austi, (die 3 Präs. audzia und auda), weben, würken. Part. austas, gewebt, gewürkt. Pat's audzia, pat's meta, (Sprüchw.) er ist ein Erzlügner.

Audimmas, o. *m.* eigentl. Abstr. das Weben, dann gewöhnlich das Gewebte, das Gewebe, die Leinewand. Audimma austi, Leinewand weben. (Vgl. Arimmas von Aru).

Audeklas, o, *m.* Gewebe, Leinewand, (bei Ragnit unbekannt). Audeklo réstuwas, der untere Webebaum.

Audējas, o, *m.* Weber, Leinweber.

Audējus, aus, *m.* dass.

Audēja, ôs, *f.* Weberin.

Audējēne, ês, *f.* des Webers Frau.

Audējéle, ês, *f.* Dim. Weberin, in Dainos.

Audējáte, ês *f.* dass.

Audējużė, ês, *f.* dass.

Audējużéle, ês, *f.* dass.

Audėczka, ôs, *f.* Weberin (Bd.).

Audėika, ôs, *f.* dass. (Bd.)

Audėiszkas, a, was zum Weben oder zum Weber gehört; audėiszkos stakles, Leinwebergestell, Webestuhl.

Austuwas, o, *m.* Weberwerkstatt, nach Sz. auch Gewebe (?)

Austuwe, ês, *f.* dass.

Austinne Skepeta, ein leinenes Tuch(?).

Ataudai, û, *m. pl.* der Einschlag der Weber, das eingeschlagene Garn.

Ataudos, û, *f*, dass.

Ataudziu, den Einschlag machen. Marszkonas wilnon' ataustas, (wörtlich, Lein in Wolle eingeschlagen) d. i Prahlsucht.

Iszaudziu, fertig würken, das vorhandene Garn aufweben.

Nuaudziu, dass.

Priaudziu, anweben.

Prisiaudziu, genug oder sich müde weben.

Suaudziu, zusammenweben, bes. mehre Stoffe.

Suaustas, von Wolle und Lein gemengt.

Udis, ês, *f.* Gewebe, s. d.

Audra, ôs, *f.* Orkan, Windsbraut, plötzlicher heftiger Windstoß; nach M. R. u. Bd. Flut, Ueberschwemmung. In ersterer Bedeutung in den Haffgegenden, bei den Fischern, gebraucht; bei Ragnit in beiden Bedeutungen unbekannt.

Augstirai, Engerlinge, hat Qu. für Anksztirrai, s. d.

Augu, augau, augsu, augti, wachsen (vgl. ûgis u. s. w.). Dewe dûk mażu gimti, didziu augti, Gott lasse klein geboren werden und groß wachsen. Augas menû, der zunehmende Mond. Daugiaus auges uż manes, er ist älter als ich (nicht etwa größer von Wuchs). Cze auges, von hier gebürtig.

Auga, ôs, *f.* Wachsthum.

Augmû, mens, *m.* Sproß am Baume von einem Jahre; bei Ragnit unbekannt.

Augmenélis, io, *m.* Dim. dass.

Augimmas, o, *m.* Wachsthum, Wuchs.

Augummas, o, *m.* dass. auch der Wuchs, der Körperbau.

Augummélis, io, *m.* Dim. dass.

Augalus, aus, *m.* dass.

Augalyste, ês, *f.* Körperbau, Körperform.

Augalotas, a, von schönem Wuchs; auch, der ein gutes Wachsthum, guten Fortgang hat, von Menschen und Pflanzen.

Augaloju, ojau, osu, oti, hoch in die Höhe, auch reichlich, üppig wachsen; Lust haben zu wachsen.

Auglas, o, *m.* gutes Gedeihen, reichlicher Wuchs, von Pflanzen; der Zuwachs, die Zunahme. Plur. Auglai, û, nach M. allerhand Gewächse.

Auglotas, a, guten Fortgang habend.

Augolas, a, in starkem Wachsthum begriffen, von jungen Leuten.

Auginu, inau, isu, inti, wachsen lassen, daher hegen z. B. die Wiesen, den Wald; erziehen, auferziehen; in den Wochen liegen, geboren haben. Augina kudiki, sie hat ein Kind geboren, liegt in den Wochen. Part. Fem. Auginanti, die Gebärerin, Sechswöchnerin.

Auginnimas, o, m. die Erziehung.

Augiwe, ês, *f.* die Mutter, im poet. Styl; so heißt es in der Bibelübersetzung Jer. 20, 18. isz augiwės żywato iszējau.

Augintoje, ês, *f.* dass.

Augintojéle, ês, *f.* Dim. dass. in Dainos.

Augintis, e, m. *f.* Zögling, Pflegekind.

Augitis, e, dass.

Augintinnis, e, *m. f.* dass.

Augitinnis, e, dass.

Apaugu, bewachsen mit etwas, m. d. Instr. z. B. **médis apaugo waisumis**, der Baum ist mit Früchten bewachsen, trägt reichliche Früchte. **Pauksztis ne apauges**, ein Vogel ohne Federn.

Ataugu, im Wachsthum Jemanden erreichen. **Sunus ataugo tewą**, der Sohn ist schon eben so groß wie der Vater.

Daaugu, heranwachsen, reifen, sich entwickeln.

Iaugu, hineinwachsen, z. B. wenn ein Baum seine Zweige wohinein drängt.

Iszaugu, herauswachsen, daher **iszauga**; im Wachsthum sich ausdehnen, sich ausbreiten, von wuchernden Gewächsen; einer Sache entwachsen; **to iszauges**, dem entwachsen

Iszauga, ôs, *f.* ein Knorren in der Haut, ein Auswuchs.

Paaugu, aufwachsen, heranwachsen. **Paaugu kai szunélis**, er wächst auf wie ein junger Hund, d. i. ohne Erziehung.

Paraugu, vergl. **Praaugu**.

Péraugu, überwachsen, herüberwachsen, z. B. ein Baum über den Zaun.

Pérauga, ôs, *f.* Knorren in der Haut, bes. am Finger

Praaugu, überwachsen über etwas, es durch Wachsen verderben (?), ist mir nur aus der Phrase bei M. bekannt: **auges ir ugterejes ir iszminti praauges**, „groß und unverständig." Bd. hat dieselbe Phrase, aber **parauges** statt **praauges**, und über- übersetzt: „groß und ungeschickt, er hat seinen Verstand verwachsen."

Priaugu, anwachsen; zuwachsen, voll wachsen; erwachsen, daher Part. **Priauges**, 1) erwachsen, mannbar 2) nebenbei gewachsen, von einem Nebenschößlein am Baum.

Suaugu, zusammenwachsen, anwachsen an etwas.

Użaugu, 1) erwachsen, aufwachsen, heranwachsen; 2) bewachsen, überwachsen, z. B. eine Wunde mit einer Narbe; 3) verwachsen, zuwachsen, zuschwellen. Daher das Part. **Użauges**, usi, 1) erwachsen, aufgewachsen. **Girroj' oder po kelmu użauges**, der ohne Erziehung aufgewachsen ist. **Cze użauges**, von hier gebürtig. **Po swéto użauges**, der ohne Eltern, bald hier, bald dort bei Fremden aufgewachsen ist. 2) bejahrt, hoch an Jahren. 3) verschwollen. **Kaklas użauges**, ein verschwollener Hals.

Użaugimmas, o, *m.* das Erwachsen, das Wachsthum; der Wuchs, die Gestalt.

Neużauga, ôs, *m. f.* ein Zwerg, kleiner Mensch.

Użauginu, erziehen, auferziehen.

Użauginnimas, o, *m.* Erziehung.

Użaugindinu, erziehen lassen, durch einen Andern.

Użaugidinu, dass.

Auklys, ės, *f.* Fußlappen, s. u. **Awju**.

Aukle, ės, *f.* die Kinderwärterin, (vielleicht mit **Aukóju** zusammenhängend), nicht die Amme, wie R. u. M. im DL. haben. **Ji pri jô per auklę yr'**, sie dient bei ihm als Kinderwärterin.

Auklėju, ėjau, ėsu, ėti, ein Kind warten.

Auklėjimas, o, *m.* die Wartung.

Auklėtinis, ė, *m. f.* ein Wärtling, Pflegling.

Auklėtoje, ės, *f.* Wärterin.

Aukóju, awau, osu, oti, ein Kind auf den Armen schaukeln oder wiegen, es in die Höhe heben und auf der Hand hüpfen lassen.

Aukáwimas, o, *m.* das Aufheben und Schaukeln eines Kindes; 2) die Wonne (? Bd. Qu.).

Auksas, o, *m.* Gold.

Auksélis, io, *m.* Dim. in Dainos, Gold. **Mano auksélis**, und im Voc. **Mano auksél**, mein Goldchen, als Anrede an die Geliebte.

Auksuttis, czio, *m.*; **Auksuttėlis**, io, *m.*; **Auksużis**, io, *m.*; **Auksinélis**, io, *m.*; **Auksinytis**, czio, *m.* — dass. **Mano auksinyczei** (Plur. Maj.) mein goldenster Herr.

Auksinnis, e, golden. **Auksinnis**, nio, *m.* ein Gulden.

Auksinas, a, golden. **Auksinas**, o, *m.* ein Gulden. **Raudonas auksinas**, ein Dukaten.

Auksininkas, o, *m.* Goldarbeiter (Sz.); Ducaten (Bd.). **Raudonas auksininkas**, Dukaten.

Auksinu, inau, isu, inti, vergolden.

Auksadailis, io, *m.* Goldarbeiter.

Auksadaile, ės, *f.* Goldarbeiterkunst.

Auksadarys, io, *m.* Goldarbeiter.

Auksakalys, io, *m.* Goldschmidt.

Aukskalys, io, *m.* dass.

Pusauksinas, o, *m.* ein halber Gulden = 5 Sgr.

Pusauksinnis, io, *m.* dass.

Apauksinu, vergolden.

Paauksinu, dass.

Paauksinnimas, o, *m.* Vergoldung.

Paauksyne, ės, *f.* Vergoldung.

Auksziniis, Rauchloch im Ofen (Sz. **komin wywiedziony dla dymu, dymnik**).

Aukszle, ės, *f*, der Ukelei, Breitfisch.

Aukszlis, io, *m.* eine Düte oder Schachtel aus Baumrinde.

Auksztas, a, hoch (zu **augu**?). **Auksztas balsas**, hohe, feine Stimme, **Auksztą gimmine**, hohe Herkunft. **Isz auksztо**, von oben herab, von oben her. **Isz auksztо dangaus** vom Himmel herab. **Isz auksztо kalbėti**, prahlen, großsprechen. **Isz auksztо szneк**, er redet vornehm, versteht nicht Littauisch, oder auch, er redet in feinen, gewählten Ausdrücken. **Isz auksztо elna**, er ist hochmüthig. **Auksztais paludėnais**, hoch an der Vesperzeit.

Auksztas, o, *m.* der obere Bodenraum, die Lucht, die zu Getreideschüttungen und Aufbewahrung von Gegenständen benutzt wird.
Auksztay, Adv. hoch, oben, droben.
Auksztasis, toji, der, die hohe, emphat.
Auksztésnis, e, höher.
Auksczaus, Adv. höher, darüber. **Auksczaus praszyti**, darüber, mehr fordern, im Handel.
Auksczausas, a, der höchste. **Auksczausay**, Adv. am höchsten.
Auksztis, czio, *m.* die Höhe eines Gegenstandes. **Aukszczio wēno**, gleich hoch.
Auksztyn, in die Höhe, nach oben, hinauf. **Auksztyn lir žémyn**, auf und nieder. **Auksztyn eiti**, hinaufgehen, aufschlagen im Preise v. Getreide. **Auksztyn waryti**, den Preis in die Höhe treiben. **Auksztyn augti**, in die Höhe wachsen.
Auksztynay, Adv. aufwärts, mit dem Gesichte nach oben; daher **Aukstynay gullēti**, auf dem Rücken liegen.
Aukstynaikas, a, auf dem Rücken liegend, s. d. vor.
Aukstynēkas, a, dass.
Auksztynuy, überwärts, hinauf.
Auksztynlink, — linkay, aufwärts.
Auksztummas, o, *m.* die Höhe eines Gegenstandes, eines Hauses, Berges u. s. w.
Auksztybe, ēs, *f.* die Höhe, ein hoher Ort. **Isz aukusztybēs**, von oben her. **Garbe t'essie Dēwui auksztybēj'**, Ehre sei Gott in der Höhe. **Auksztybe gimminēs**, Adel des Geschlechtes.
Auksztokas, a, ziemlich hoch.
Auksztintélis, e, ziemlich hoch.
Auksztininkai, ū, *m. pl.* die Bewohner der Gegend von Budweten, wegen ihres hochaufgestutzten Kopfputzes von den Niederungern so genannt.
Auksztinélei, ū, *m. pl.* werden die Ragniter von den Memlern genannt, wohl wegen der höher liegenden Gegend.
Auksztuppēnai, ū, *m. pl.* desgl. wörtlich: die am hohen Flusse wohnen.
Auksztimas, o. *m.* das Oberhemde der Weiber, mit Ermeln, auch im Plur. gebräuchlich.
Auksztutinnis, nio, *m.* 1) der Obermann im deutschen Kartenspiel, die Karte, welche im französischen Kartenspiel der Dame entspricht. 2) **Auksztutinnis bomélis**, der Brustbaum am Webestuhl.
Auksztinu, inau, isu, inti, erhöhen; den Preis steigern.
Paauksztinu, dass.
Paauksztinnimas, o, *m.* Erhöhung, Steigerung.
Pasiauksztinu, sich erhöhen, sich überheben.
Aulas, o, *m.* der Stiefelschecht, die Oberstülpe des Stiefels.
Aulaukis, io, *m.* der Südwestwind, am Haf gebräuchlich.
Aulis, io, *m.* u. ēs, *f.* der Bienenstock, am Haf und bei Labiau statt des anderwärts üblichen **Awilys** gebräuchlich, und zwar **Aulis medinnis**, der hölzerne Bienenstock, **aulis szaudinnis**, der von Stroh geflochtene Bienenkorb.
Aulē, ēs, *f.* dass.
Aulas, o, *m.* dass.
Aunu, ausu, auti, s. u. **Awju**
Aurē, 1) da, dort; in dieser Bedeutung in der Ragniter Gegend nicht bekannt, dagegen 2) etwa, vielleicht, auf eine zukünftige Zeit hindeutend, z. B. **Aurē ryto ar poryt**, vielleicht morgen oder übermorgen.
Aurēnay, dahin, dorthin; bis dahin, so sehr.
Aurón, dort, dorthin.
Auronay, dass.
Ausczoju, oti, schwatzen, reden. **Z'mones ausczoj'**, auch **Ausczoj'** allein, die Leute schwatzen, es geht das Gerücht (Bd.).
Ausis, ēs, *f.* das Ohr; das Loch in der Art, in welchem der Stiel steckt; das Loch in der Pflugschar, in welches die Jochgabel gesteckt wird; das Oehr an der Nähnadel; die Strüppe am Stiefel. **Per ausi dūti, sékti, muszti**, eine Ohrfeige geben. **Dēwe dūk isz tawo burnōs i Dēwo ausi**, Gott erhöre deinen Wunsch.
Ausélē, ēs, *f.* Dim. dass.
Ausotas, a, geöhrt.
Ausitas, a, geöhrt. **Ausita pelleda**, Ohreule.
Ausininkas, o, *m.* Ohrenbläser.
Auskabē, ēs, *f.* Ohrgehänge, v. **Kabu.**
Auskarā, ōs, *f.* dass. v. **Karu**.
Auskaras, o, *m.* dass.
Antausis, io, *m.* der obere Theil der Wange, die Gegend am Ohr.
Beausis, e, der keine Ohren hat.
Bobauses, ū, *f. pl.* Alteweiberohren, eine Pilzenart.
Grumbausis, e, kurzohrig, v. Schagfen.
Lékausis, ē, mit herabhangenden (wörtlich fliegenden) langen schlaffen Ohren, wie die Schweine sie haben; ein Epitheton einer schlechten Pferderaçe; im Plattdeutschen ladschohrig.
Nuleistausis, e, dass.
Paleistausis, e, dass.
Pérausis, io, *m.* eine Ohrfeige.
Ausu, Fut. **Austi**, Inf. von **Audziu**.
Ausu, Fut. **Auti**, Inf. v. **Aunu**, s. **Awju.**
Auszoju = **Ausczoju** (M.).
Auszra, ōs, *f.* die Morgenröthe, vgl. **Auszta. Auszrōs žwaigżde**, der Morgenstern. **Auszrai użtekant**, bei Tagesanbruch. **Pirm auszrōs**, vor Tagesanbruch.
Auszréle, ēs, *f.* Dim. dass. in Dainos.
Auszruże, ēs, *f.* dass.
Auszrużéle, ēs, *f.* dass.

Auszrinnis, ė, was zur Morgenröthe gehört. Auszrinne, ės, *f.* (mit und ohne żwaigżde) der Morgenstern. Auszrinnis, nio, *m.* der Nord-Nord-Ostwind.

Apiauszra, ôs, *f.* die Morgendämmerung, Zeit um die Morgenröthe.

Apiauszre, ės, *f.* dass.

Apiauszrij', in der Morgendämmerung.

Auszta, auszo, ausz, auszti, es tagt, der Tag bricht an; man sagt sowohl auszta allein, als dėna auszta. Ausztant, bei Tagesanbruch.

Apauszta, dass.

Iszauszta, dass., es wird Tag, der Tag bricht an, mit und ohne dėna. Auch übertragen: Pawasaris iszauszta, der Frühling bricht an. Dar ne iszauszus, vor Tagesanbruch. Jau iszauszo, es ist schon Tag.

Praauszta, es fängt an zu tagen, Tag zu werden. Praausztant, bei Tagesanbruch. Dėnai praauszus, dass.

Áuszta, áuszo, áusz, áuszti (anders als das vorige, und überall beinahe ászta, ászo u. s. w. gesprochen) sich abkühlen, von Speisen, vom Zimmer u. s. w.

Áuszimas, o, *m.* Abkühlung.

Áuszinu, inau, isu, inti, abkühlen, kühlen.

Atáuszta, es wird kühl, es erkaltet.

Atáuszimas, o, *m.* Abkühlung.

Atáuszinu, abkühlen.

Atáuszau, sziau, szysu, szyti, dass.

Iszáuszta, erkalten, sich abkühlen.

Iszáuszinu, kalt werden lassen, abkühlen.

Praáuszta, es fängt an kühl zu werden.

Praáuszinu, kühl, lau machen.

Autas, Auti, s. Aunu unter Awju.

Aużolas, o. *m.* die Eiche; vgl. Ażolas und Użûlas. Aużolo gużėlei oder gumbėlei, Galläpfel.

Aużolis, io, *m.* dass.

Aużolėlis, io, *m.* eine junge Eiche, Dim.

Aużolinnis, e, eichen. -nis, nio. *m.* ein eichener Stab

Aużolynas, o, *m.* Eichenwald.

E.

Ebėlis, io, *m.* (auch Obėlis s. d.) Hobel (Germ. für das echt litt. Drosztuwe).

Ebėloju, awau, osu, oti, hobeln.

Ebėlauju, awau, ausu, auti, dass.

Apebėloju, behobeln.

Iszebėloju u. lauju, aushobeln.

Nuebėloju u. lauju, abhobeln.

Ebermonas, o, *m.* Vormund, Pfleger (Germ. ?)

Eble, ės, *f.* Laff, getrockneter Kalbsdarm, der bei der Bereitung des Käses gebraucht wird, um das Gerinnen der Milch zu befördern, auch Szlużżas genannt.

Ebrėas, o, *m.* Hebräer, dafür gewöhnlicher Ebrėonas, o, *m.* Hebräer. Gromata Ebrėonump od. Ebrėonams, der Brief an die Hebräer.

Ebrėonka, ôs, *f.* Hebräerin.

Ebrėiszkas, a, Adv. -kay, hebräisch.

Ebrėoniszkas, a, dass.

Edami Menesei, die Marjen Scheln ist offen (!? Bd.)

Ede, ės, *f.* Mädchenname, um Ragnit gebräuchlich.

Edelmonas, o, *m.* Edelmann (Germ).

Edelmonėnė, ės, *f.* Edelfrau.

Edelmonka, ôs, *f.* dass.

Edelmonyste, ės, *f.* der Adel, der adlige Stand.

Edelmoniszkas, a, adelig.

Edmi (zuweilen auch Edu, Edziu und Ẽmi), ėdau (auch ėdziau), ėsu, ėsti, fressen, v. Thieren, v. Menschen nur im Sinne der Unmäßigkeit gebraucht, (essen, v. Menschen, heißt Walgyti). Z'mones ėsti, die Menschen drücken, schinden. Edamas, a, was gefressen wird, ėdamas daiktas, Fraß, Freßwerk. Edami Menesei s. o.

Edimmas, o, *m.* das Fressen, die Fresserei.

Edis, dzio, *m.* der Fraß, das Mahl.

Edėsis, io, *m.* Fraß, Futter.

Edėsas, o, *m.* dass.

Edalas, o, *m.* Fraß, bes. Hundefraß, Hundefutter, Kleiensuppe. (Sz.)

Edėjas, o, *m.* ein Fresser.

Edikkas, o, *m.* dass. Burû ėdikkas, Bauernschinder.

Edonis, io, *m.* dass.

Edra, ôs, *m.* dass.

Edra, ôs, *f.* Fraß, Futter für das Vieh.

Edrus, i, gefräßig.

Edrummas, o, *m.* Gefräßigkeit.

Edmene, ės, *f.* die Fresse, das Maul.

Edmenys, nû, *m pl.* dass. Użdûti per ėdmenys, eine Maulschelle geben.

Edzia, ôs, *f.* gew. Plur. Edzos, û, die Raufe, die Krippe, in welche das Heu für das Vieh gelegt wird.

Edzia, ôs, *m.* ein Fresser, Prasser.

Edzus, aus, *m* dass.

Esamas, o, *m.* Fraß.

Ẽzdinu, inti, zu fressen geben.
Wyrẽde, ês, *f*. eine böse Sieben, wörtlich Mannfresserin.
Mẽsẽdẽjas, o, *m*. Fleischfresser, dann Prasser, Schlemmer.
Mẽsẽdauju, awau, ausu, auti, prassen, schlemmen.
Mẽsẽdrus, i, fleischfressend, dann prasserisch, gefräßig.
Mẽsẽdrynes, ũ, *f. pl*. Prasserei, Prassermahl.
Mẽsẽdrauju, awau, ausu, auti, prassen, schlemmen.
Mẽsẽdrautojis, o, *m*. Prasser, Schlemmer.
Daugẽdys, dzio, *m*. ein Vielfraß.
Apẽdmi, befressen, anfressen, benagen.
Apsiẽdmi, sich befressen, sich voll fressen.
Atsiẽdmi, sich übermäßig satt fressen. (Bd.)
Iẽdmi, einfressen. (M.)
Iszẽdmi, ausfressen, das Futter; Jemanden austressen d. h. sein Hab' und Gut verzehren.
Iszẽdos, ũ, *f. pl*. ausgefressenes Getreide (?) (M. DL. 58.)
Issiẽdmi, sich ausfressen, in guten Stand kommen, v. Vieh auf der Weide. Issiẽdes, usi, wohlgenährt.
Nuẽdmi, abfressen, wegfressen, z. B. das Gras von den Wiesen.
Paẽdmi, Einem etwas vor dem Munde wegfressen. (Bd.)
Pérsiẽdmi, sich überfressen.
Praẽdmi, verzehren, verfressen, durch Fressen etwas durchbringen, z. B. Karwę praẽdmi, soviel durch Fressen durchbringen, daß man die Kuh verkaufen muß.
Priẽdmi, satt werden, sich satt fressen; sich befressen, sich voll fressen. Priẽdes, usi, satt.
Prisiẽdmi, dass.
Pri-ẽdas, o, *m*. Zukost, zweites Gericht, namentlich für das Gesinde, nachdem ein dünnes Gericht vorhergegangen.
Pri-ẽda, ôs, *f*. dass.
Proẽstas, a, durchgefressen, durchgeätzt.
Suẽdmi, auffressen, aufzehren; durch Fressen sein Vermögen durchbringen. Suẽstinay, zum Auffressen.
Suẽzdinu, auffüttern, aufzufressen geben.
Edwérniszkas, a, Adv. -kay, verkehrt (auch Adwerniszkas).
Edwerniszkyste, ês, *f*. Verkehrtheit.
Égle, ês, *f*. die Tanne. (Eglienen, Jodeglienen, Eglischken, Aglonen, Aglen, Dörfernamen).
Égléle, ês, *f*. dass.
Églinnis, e, tannen, von Tannenholz.
Églynas, o, *m* Tannenwald.
Églus, aus, *m* der Eibenbaum, Taxusbaum (Taxus baccata), auch Oglus genannt.
Eglinnis, e, von Eibenholz.
Eglutte, ês, *f*. ein Kraut. (M.)

Egżlys, io, *m*. der Kaulbars, auch Eżgys und Jegżlys.
Ẽjau, Präteritum zu Einu, Eimi, s. d.
E`kas, a, ein gewisser, einer, mancher (Sz.). Vgl. Jékas.
Ekẽtẽ, ês, *f*. eine Wuhne, ein ins Eis gehauenes Loch zum Wasserschöpfen.
Ekkẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, eggen.
Ekkẽczos, ũ, *f. pl*. die Egge.
Ekkẽtojis, jo, *m*. der Egger, der Knecht oder Junge, welcher eggt.
Ekkẽtnégelis, io, *m*. Eggzinke.
Atekkẽju, zueggen, zu Ende eggen; mit der Egde umkehren, zurückfahren. Vgl. Atarù v. Arù.
Iekkẽju, eineggen, die Saat.
Iszekkẽju, durcheggen, nicht bloß obenhin eggen.
Paekkẽju, untereggen, die Saat.
Pérekkẽju, durcheggen.
Użekkẽju, zueggen.
Ekrutas, o, *m*. ein Schiff, gew. Akrutas.
Ekselis, io, *m* Häckſel, Häckerling (Gerın. auch in Z'em. bekannt). Vgl. Akselis.
Eksekwẽroju, oti, executiren, s. Eksewẽroju.
Ekserceroju, oti. exerciren, v. Soldaten.
Eksewẽra, ôs, *f*. Execution, executive Beitreibung einer Schuld. Eksewẽra susti kam, Jemandem Execution schicken.
Eksewẽroju, oti (auch Eksekwẽroju u. Ekswẽroju) executiren, durch Execution beitreiben.
Elbergas, o, *m*. die Stadt Allenburg.
Eldija, ôs, *f*. ein Schiff, Flußkahn, Lastkahn (im PL. ziemlich unbekannt). Eldijù ważoti, schiffen.
Eldijéle, ês, *f*. Dim. dass. Rukilinne Eldijéle. Räucherpfanne (Sz.).
Eldze, ês, *f*. langes flaches Flußschiff. (Z'.)
Eldinnis, e, das Schiff betreffend. Drobe eldinne, das Segel.
Eldijinnis, e, dass.
Elektis, tês, *f*. (- ⏑ ⏑) der Griff am Jochbaum, auch der Jochbaum selbst; heißt auch Olektis, s. d.
Ẽlekstis, ês, *f*. dass.
Elgẽta, ôs, *m*. *f*. ein Armer, ein Bettler.
Elgẽtinas, o, *m*. dass.
Elgẽtis, tês, *f*. Armuth, Bettlerleben.
Elgẽtauju, awau, ausu, auti, betteln.
Elgẽtawimas, o, *m*. das Betteln, Bettelei.
Iszelgẽtauju, sich etwas erbetteln von Jemand Iszelgẽtautas daiktas, Bettelsold.
Elgiûs, gius, gsûs, gtis, und gewöhnlicher Elgijûs, gijaus, gisûs, gitis, sich verhalten, sich aufführen, sich betragen, geberden. Geray elgiûs, mit mir steht es gut. Tu be dawado elgijẽs, du bist ein unordentlicher Mensch. Mandagey elgitis', sich ehrbar halten. Grażey elgias, es steht wohl an. Ne geray elgitis' kam, Einem übel begegnen. Neprẽteliszkay elgitis' prẽsz ką, sich feindselig gegen Jemand betragen.

Elgimmas, o, *m.* das Verhalten, die Aufführung, der Wandel; auch Geberde, Stellung.
Elgummas, o, *m.* dass.
Pasielgiu u. giju, sich verhalten, sich stellen, sich geberden.
Pasielgimmas, o, *m.* = Elgimmas.
Elijôs dēna = Ilijôs dēna, der Tag Mariä Verkündigung.
Élksnis, nio, *m.* die Erle, bei Memel u. im Zem. Alksnis, daher Alksnen, Elkönupönen, Dorfnamen.
Elksne, ės, *f.* dass. (Qu.)
Elksninnis, e, erlen, von Erlenholz.
Elksnynas, o, *m.* Erlenwald, Erlenbruch.
Elkune, ės, *f.* = Alkune, der Ellenbogen, der Unterarm.
Elkunas, o, *m.* dass.
Elmentas, o, *m.* das Schwerdt am Schiffe (M.). Nach glaubwürdigen Mittheilungen, die mir zugegangen sind, ist es vielmehr der Steuerschaft, der Drehbaum, an dem man das Steuer dreht.
Elmenas, o, *m.* dass.
Elmentélis, io, *m.* dass. an einem kleinen Kahne.
Elmes, û, *f. pl.* = Almen's, die aus dem todten Körper, bes. aus dem Munde fließende Feuchtigkeit.
Elmužna, ôs, *f.* Almosen = Almužna.
Élnis, nio, *m* der Hirsch.
Élnas, o, *m.* dass.
Élne, ės, *f.* die Hindin, gew. Lonē.
Elnēne, ės, *f.* dass, ebenfalls ungew.
Elnélis, io, *m.* Dim. Hirsch.
Elúgas, o, *m.* das Loch im Eise, durch welches bei der Winterfischerei das Netz herausgezogen wird; vgl. Olinge.
Elze u. Élže, ės, *f.* (auch Ilže), Mädchenname, Else, Elisabeth.
Elzbēta, ôs, *f.* dass.
Emalas, o, *m.* = Amalis, Amalas, Mispeln.
Emala, ôs, *f.* dass.
Emjau, Emimmas, Emikkas u. s. w. Präteritum u. die davon abgeleiteten Formen der Wurzel Im-ti, nehmen.
Emmerai, û, *m. pl.* Mehlthau = Amarai.
Endras, o, *m.* Andreas.
Endrus, aus, *m.* dass.
Endrējus, aus, *m.* dass.
Endrissas, o, *m.* dass.
Endrikis, io, *m.* Heinrich, dafür häufiger
Endruttis, czio, *m* dass.
Engiu, engti, davon
Nuengti plaukus, die Haare abätzen. (Bd.)
Enkaustas, o, *m.* Tinte = Inkaustas, v. Poln. veralteten Inkaust.
Enselis, io, *m.* Hänschen, vgl. Ansas.
Enskys, io, *m.* dass.
Epējeijos, û, *f. pl.* Epheu.
Épuszē, ės, *f.* die schwarze Pappel.
Er, Ergu = Ar, Argu s. d. (Bd. Sz.)
Erbas, o, *m.* Wappen. (M. DL. 528. Bd. Qu.)
Ercikis, io, *m.* Herzog, war die übliche Benennung der Churfürsten von Brandenburg vor ihrer Erhebung zur Königswürde.
Ercikaitis, czio, *m.* der Churprinz.
Ercikaite, ės, *f.* die Churprinzessin.
Ercikaicze, ės, *f.* dess.
Ercikēnē, ės, *f.* die Churfürstin.
Ercikyste, ės, *f.* das Herzogthum, Churfürstenthum.
Ercikiszkas, a, churfürstlich.
Erczukas, o, *m.* die Kartoffel, bei Ragnit gebräuchlich.
Erdwas, a, breit, weit, geräumig; auch Ardwas. Erdwi wartai, weitgeöffnetes Thor.
Erdwus, i, dass.
Erdway, Adv. weit, breit.
Erdwa, ôs, u. Ardwa, ôs, *f.* die Geräumigkeit, daher Ordnung.
Erdwybe, ės, *f.* Breite, Weite, Geräumigkeit.
Erdwummas, o, *m.* dass.
Erdwinu, inau, isu, inti, breit, breiter, weiter machen, erweitern.
Iszerdwinu, erweitern.
Paerdwinu, dass.
Érélis, io, *m* der Adler, Zem. Arélis.
Erelaitis, czio, *m.* der junge Adler.
Erelinnis, e, den Adler betreffend.
Éris, io, *m.* das Lamm, das junge, säugende Lamm.
Eras, o, *m*, dass., seltenere Form.
Erélis, io, *m.* }
Erytis, czio, *m.* } Dim. Lämmchen.
Erytélis, io, *m.* }
Erukkas, o, *m.* }
Erinnis, ė, Lämmer betreffend. Erinne muce, Mütze von Lämmerfell.
Erēna, ôs, *f.* Lammfleisch.
Eringa awis, ein tragendes Schaaf.
Érkē, ės, *f.* die Schaaflaus; nach Andern der Holzbock, ein kleines Insect, das sich in die Haut einfrißt.
Erkélē, ės, *f.* Dim. dass.
Ermas, o, *m.* Herrmann.
Ermonas, o, *m.* dass.
Erszkētis, czio, *m.* der Dorn, Stachel; Plur. Erszkēczei, Dornen, Dornenhecke. Erszkēczû ûga, Hagebutte.
Erszkētynas, o, *m.* Dornbusch, Dornenhecke
Erszkētinnis, e, von Dornen, Dornen betreffend.
Erszkētingas, a, dornig.
Erszkētotas, a, dornig, voller Dornen.
Erszkēczotas, a, dass.
Erszkētras, o, *m.* der Stör, wegen seiner Stacheln so genannt.
Erszkētris, io, *m.* dass.
Erszkētra, ôs, *f.* dass.
Erubē, ės, *f.* das Haselhuhn = Jérubē.
Érzdu (déjau, désu, dēti?) knurren. Szû érzda, der Hund knurrt.
Érzdinu, inau, isu, inti, dass.
Erželas, o, *m.* gewöhnlicher
Eržilas, o, *m.* der Hengst.

Eržilis, io, *m.* dass.
Eržilélis, io, *m.* Dim. dass.
Eržilukkas, o, *m.* dass.
Erželáwimas, o, *m.* die Hengstbrunst.
Puseržilas, o, *m.* Halbhengst, Klopfhengst mit einer Hode, auch als spöttische Bezeichnung eines schwächlichen Mannes.
Apsieržiloju, awau, osu, oti, sich belaufen, den Hengst zulassen, v. d. Stute.
Es, Sanskr. as u. s. w. eine in dem ganzen Indo-europäischen Sprachstamme verzweigte Wurzel, welche auch im Littauischen gemeinschaftlich mit der Wurzel Bu (s. d.) die Formen des sogenannten Verbum Substantivum bildet; und zwar liefert die Wurzel Es nur das Präsens Esmi, selten Essu, Esu, ich bin, Eswà, Dual. Esmè oder Esam, Plur. wir sind, Essi du bist, Esta, Dual. Este oder Esat, Plur. ihr seid, Esti, Est', er ist, sie sind, (dafür aber gew. yra, yr'), und außerdem nur noch folgende Formen: Te essie, t'essie, er sei, sie seien (statt des Sing. auch Te est, t'est), das Gerundium Esant, indem . . . war, und das Part. Präs. Esas, santi, der, die, da ist, gegenwärtig. Alle übrigen Formen bildet die Wurzel Bu. Für den Gebrauch sind folgende Phrasen zu merken: Ne esmi, ich bin abwesend. Man czonay ne ėsant in meiner Abwesenheit. Lėkorum' esmi, ich bin Arzt, lebe als Arzt. Aplink to esmi, ich beschäftige mich damit. Te essie oder te est taipo, laß es dabei bewenden. Este, es sei, zugegeben. Vgl. Buti, unter Bu. Dagegen kommen von der Wurzel Es noch folgende Ableitungen u. Zusammensetzungen vor:
Esingas, a, wesentlich, wirklich. Esingay, Adv. Esingésnis, ė, Conj. Esingausas, a, Superl.
Esybe, ės, *f.* das Wesen; das Dasein, die Existenz.
Esaba, ôs, *f.* dass.
Esnis, e, beständig. (Bd.)
Esantybe, ės, *f.* Anwesenheit.
Nėsantybe (Ne - ėsantybe), ės, *f.* Abwesenheit.
Priesmi, ich bin zugegen, prē ko, bei etwas. Man priėsant, in meinem Beisein. Priėsant kittems żmonems, in anderer Leute Beisein
Użesmi, ich halte aus; ich bleibe nach. Weiteres siehe unter Bu.

Ese, ės, *f.* Wasserfurt (Bd.)
Eska, ôs, *f.* Fraß, auch Aas (Bd.)
Eskulus, aus, *m.* die Buche. (Sz. u. buk)
Eslûy, recht so! wohl!
Essai, û, *m.* pl. Kannenkraut, Equisetum.
Essúkai, û, *m. pl.* dass.
Essúklai, û, *m. pl.* dass.
Essúkles, û, *f. pl.* 1) dass. 2) eine Art Wiesengras in den Haffgegenden, Duwok, auch Grúże genannt, s. d.
Esu, Esti, Esamas, s. u. Edmi.
Eszē, ės, *f.* Escher, Blei, ein Fisch, auch Strepetys u. Lasziszaitis genannt.
Eszerys, io, *m.* der Bars.
Eszerukas, o, *m.* dass.
Eszis, ės, *f.* die Achse = Aszis, Z'em.
Ēszmas, o, *m.* = Jėszmas, der Bratspieß.
Eszmû = Aszmû, die Schneide.
Eszokle, ės, *f.* Johannisbeere.
Eszutas, o, *m.* = Aszutas, Pferdehaar.
Etmonas, o, *m.* Hetmann, Anführer.
Ēwa, ôs, *f.* = Jėwa, der Faulbaum.
Ewangelija, ôs, *f.* das Evangelium (auch Wangēlija).
Ewangelistas, o, *m.* der Evangelist.
Ewangeliszkas, a, evangelisch.
Ewēlis, io, *m.* = Ebēlis, die Hobel.
Ezdinu, s. u. Edmi.
Ezmistras, o, *m.* Jägermeister (Bd. Hetzmeister?)
Eże, ės, *f.* der Rain zwischen zwei Feldern; Furche zwischen zwei Gartenbeeten; nach Sz. auch Grenze, Grenzstein.
Eżinnis, e, was den Rain, die Grenze betrifft. (Sz.)
Tarpeżis, ės, *f.* Ackerfurche. (Bd.)
Eżeras, o, *m.* Landsee, großer Teich (natürlicher, nicht gegrabener).
Eżeris, io, *m.* dass.
Eżerėlis, io, *m.* Dim. dass.
Eżeratis, czio, *m.* Dim. dass. Eżeraczei, Name eines Dorfes.
Eżeraltis, czio, *m.* Dim. dass.
Eżeruklys, io, *m.* Sumpf, Lache, Pfütze.
Eżerninkas, o, *m.* Teichgräber (? M.), wohl eher Bewohner einer Teichgegend; daher Eżerninkai, Name eines Dorfes bei Popelken.
Użeżeris, io, *m.* (mit langem U) Gegend jenseit des Teiches. Isz użeżerio, von jenseit des Teiches her.
Eżgys, io, *m.* der Kaulbars = Egżlys.
Eżegys, io, *m.* dass.
Eżys, io, *m.* der Igel.

Ei.

Ei, Ey, Interj. der Warnung, des Schmerzes, Ei! O! Au!
  Eigi, wohlan! **Eigi taddà,** wohlan denn.
Eidinė, Eidininkas, s. u. Eimi.
Eidzukas, o, *m.* Dreipelcher. M. DL. 136. In Hennig's Preuß. Wörterbuch findet sich S. 190 folgendes: „Pölchen, Pälchen, eine ehemalige pohlnische Münze, pulki genannt, die auch hier in Preußen im Gange war, und einen halben Groschen (2 Pf. heutigen Geldes) galt." Demnach wäre Dreipelcher ein solches polnisches Dreigroschenstück. Vgl. **Tri-pelikkis.**
Eiga, s. u. **Eimi.**
Eija, s. u. **Eimi.**
Eikwoju, ojau, osu, oti (nur bei Sz, also wohl bloß Z'), verwalten, als Schaffner fungiren.
  Eikwotojis, jo, *m.* Schaffner, Verwalter.
  Eikwojimas, o, *m.* Schaffnerei, Verwaltung.
  Iszeikwoju, ausschaffnern, auswirthschaften, Alles ausgeben.
Eile, ės, *f.* Reihe, Zeile, Schicht, Glied in der Verwandtschaft, Vers, Furche, Schlachtordnung. **Eilù ka daryti,** etwas in der gehörigen Ordnung thun. **Į eilę statyti,** in Ordnung stellen. **Po eilę,** schichtweise. **Penkios eiles drebużù,** fünf Röcke über einander. **Ant eilės sėti,** auf eine Furche säen. **Be eilės,** ohne Ordnung. **Eilù eilės lėpjau,** ich habe einmal über das andere befohlen. **Eilù eiles,** Ahnenreihe. **Eilėj',** ordentlich, in der Ordnung. **Eilemis,** schichtenweise.
  Eilà, ôs, *f.* dass., ebenfalls häufig. **Eiloj',** ordentlich.
  Eilis, io, *m.* dass. (? Qu.)
  Eilėle, ės, *f.* Dim. dass.
  Eilingas, a, was in der Reihe ist, nach der Reihe geht. **Eilingi wardai,** d. Zahlwörter.
  Eiliju, ijau, isu, iti, ordnen, zurechtstellen.
  Eiledaris, io, *m.* Ordner.
  Beeilis, ė, unordentlich, ungeordnet.
  Apeilotas, a, geordnet. **Neapeilotas,** ungeordnet, unbegrenzt.
  N'apeilitinay, unbegrenzt.
  Paeiluy, nach der Reihe, nach einander.
  Paeiley, dass.
  Paeilemis, dass.
  Paeilumi, dass. **Paeilumi sedėti,** im Kreise bei einander sitzen
  Paeilumis, nach einander.
Eiman, freilich, was wollte nicht, Ausdruck des Unwillens und Mißtrauens.
Eimėnas, o, *m.* Fluß, Bach.
  Eimėna, ôs, *f.* dass
Eimi u. Einu, ėjau, eisu, eiti, gehen. **Ne eiti,** nicht gehen, nicht gehorchen. **Eina diddyn, senyn, geryn,** er wird größer, älter, besser u. s. w. **Eiti isz ko,** herrühren, seinen Ursprung haben. **Isz diszio eiti,** sich brüsten. **Isz tôs liggôs eis,** aus der Krankheit wird er genesen. **Eimi ant ko,** ich binde mit Jemand an. **Ant żolės eiti,** auf die Weide, grasen gehen. **Ant kowôs eiti,** in den Kampf gehen, den Kampf aufnehmen. **Ant ko ji eis,** was hat sie für eine Gewähr für ihr Fortkommen? **Į żmones eiti,** ausgehen. **Uż ka eiti,** Jemandem beistehen, ihn vertreten. **Prėsz eiti,** entgegen gehen. **Per szirdi** oder **pri szirdės eit,** es geht zu Herzen. **Su kudikiù eiti,** schwanger sein oder gehen. **Per wissa nori eiti,** du willst über Alles befehlen, dich um Alles bekümmern. **Per losininka** oder **losininkais eiti,** als Loosmann dienen. **Eit swėtù,** es ist der Welt Lauf. **Eina wissù kalbù,** es geht allerlei Gerede. **Eik su kojomis,** eile, nimm die Füße mit.
Ėjimas, o, *m.* das Gehen, der Gang im allg.
Eisena, ôs, *f.* der eigenthümliche Gang eines Einzelnen, Jemandes Art zu gehen, woran man ihn z. B. in der Ferne erkennt.
Eidinė, ės, *f.* der Gang, Schritt, Paß eines Pferdes. **Eidinę eiti,** Paß, Schritt gehen.
Eidenė, ės, *f.* dass.
Eidininkas, o, *m.* ein Paßgänger, vom Pferde.
Eiga, ôs, *f.* ein Gang im Gebäude, vgl. **Iszeiga, Ieiga.**
Eija, ôs, *f.* dass.
Eismė, ės, *f.* ein Gang, ein Steig, auf dem man geht.
Eismėlis, io, *m.* dass
Eidamas, a, gehend, im Gehen. **Eidam's pėrsirgo,** ich habe die Krankheit gehend überstanden, d. h. ohne bettlägerig gewesen zu sein.
Eidinu, inau, isu, inti, gehen lassen.
Apeimi, etwas begehen, umgehen, herumgehen; umgeben, einschließen; Jemandem nachstellen. **Duszia man apeit,** mir wird übel.
Apėjimas, o, *m.* das Herumgehen, Umgeben, Nachstellen. **Apėjima kam daryti,** Jemandem nachstellen.
Apėjėtojis, jo, *m.* Nachsteller.
Apeiga, ôs, *f.* der Umgang, der Gang um ein Haus herum.
Apsieimi, mit einander umgehen, conversiren; sich vertragen; sich behelfen, genug haben, wohlhabend sein; sich mit etwas befassen, beschäftigen; empfangen, v. Weibe, auch von Schaafen. **Apsieinas,** nanti und **Apsiėjęs,** jusi, wohlhabend, bemittelt. **Geray apsieiti,** sich wohl mit einander vertragen. **Apsieiti su kudikiù,** ein Kind warten. **Be szeimynôs ne gali apsieiti,** ohne Gesinde kann man sich nicht behelfen. **Ne żinau,**

kaip su lentomis, su grabù apsieisim, ich wußte nicht, wie wir zu Brettern, zu einem Sarge gelangen sollten (gehörte Phrase).

Apsiējimas, o, *m.* Umgang mit Menschen.

Ateimi, kommen, herkommen, herankommen, sich einstellen, näher treten. Ateik, tritt näher. Ne ateiti, ausbleiben, nicht kommen. Sweik's atėjęs, sei willkommen. Paskuy ateiti, nachkommen. Į tarpą ateiti, dazwischen kommen. Ant pagalbōs ateiti, zu Hilfe kommen. Ant naudōs ateiti, zu Nutze kommen, frommen. Ant mislēs atējo, es ist mir in den Sinn gekommen. Ateinas, anti, künftig, bevorstehend. Ateisęs, senti, zukünftig, bevorstehend

Atējimas, o, *m.* das Kommen, Ankommen; der Anzug in eine Wohnung; die Ankunft.

Ateiga, ōs, *f.* die Ankunft.

Ateiwis, wjo, *m.* ein Ankömmling, Ausländer, Fremder.

Ateiwē, ēs, *f.* eine Fremde.

Ateitojis, jo, *m.* ein Ankommender, ein Ankömmling.

Ateidinu, kommen lassen.

Atsieina, es fügt sich. Ne gilukkingay atsiein', es fügt sich unglücklich.

Daeimi, hinkommen, anlangen.

Daeidinēju, ējau, ēsu, ēti, Iterativform, dass.

Ieimi, hineingehen; hineingerathen. Į bēdą ieiti, unglücklich werden. Ieiti į diddelį skolą, in eine große Schuld, tief in Schulden gerathen. Į duszią, į szirdį ieina, es geht zu Herzen. Ieiti į służbą, einen Dienst antreten.

Iējimas, o, *m.* das Hineingehen, der Einzug. Iējimas biczū, das Flugloch der Bienen. Iējimas butto oder į buttą, der Eingang des Hauses.

Ieiga, ōs, *f.* der Eingang, die Pforte.

Iszeimi, hinausgehen, weggehen; entgehen; wovon abkommen; auskommen, ausreichen; einen Ausgang nehmen; entstehen, entspringen, woher kommen. Isz bēdōs iszeiti, der Gefahr entgehen. Geray, piktay iszeit, es läuft gut, übel ab. Kaip prowa iszējo, wie lief der Proceß ab? Isz proto iszeiti, von Verstande kommen. Szimét' iszējom su dūnà, dieses Jahr sind wir mit Brot ausgekommen. Isz akiū iszeiti wēnam, Jemandem aus den Augen kommen. Iszeiti isz liggōs, genesen. Iszējo pinnigai, das Geld ist ausgegangen. Iszējau isz pūdū, die Töpfe sind mir ausgegangen, ich habe keine Töpfe mehr. Mano duktė jau sėnay iszējusi, meine Tochter ist schon lange verheirathet. Keli metai iszējo, einige Jahre sind verflossen. Iszējo į Lenkus, er ging nach Polen. Ne iszeisi su sawo rokundà, du wirst mit deiner Rechnung nicht bestehen. Kanteris iszējo į kunigus, der Kantor ist Pfarrer geworden. Ką iwalgau, ar per wirszų ar pro apaczią iszein, was ich genieße, geht entweder von oben oder von unten wieder ab. Iszējęs, vom Wege abgelegen. (Sz.)

Iszējimas, o, *m.* der Ausgang, Auszug; Abgang der Waare; Ursprung, Herkunft.

Iszeiga, ōs, *f.* 1) der Ausgang eines Hauses, eines Ortes. Cze iszeiga, hier ist der Ausgang. Iszeiga prilikta, auch Iszeiga allein, die Afteröffnung. 2) Ekstase, Entzückung. (Sz.)

Iszeija, ōs, *f.* Ausgang.

Iszeiwis, wjo, *m.* Abkömmling. Iszeiwi wardai, abgeleitete Worte, Derivata.

Nueimi, weggehen, hingehen. Kaip nuējau, taip atējau, wie ich ging, so kam ich, ich kam unverrichteter Sache heim. Į bēdą nueiti, sich in Gefahr begeben. Į szalį oder szalyn nueiti, bei Seite gehen. Apżwalgiti nueiti, besehen gehen. (Bd.)

Nuējimas, o, *m.* der Abgang, Hingang.

Nueita, ōs, *f.* die Fährte eines Wildes. (? Bd.)

Nusieimi = Nueimi, weggehen, hingehen.

Paeimi, gehen, gehen können. Ne paeimi, ich kann nicht gehen. Paeimi su lazdà, ich kann am Stabe (aber nicht ohne solchen) gehen. Paeiti po Ką, irgendwo untertreten.

Pasieimi, sich belaufen, begatten, von Stuten und Kühen.

Pareimi, zurück, heimkommen, wiederkommen. Imperf. Pareina, Pareit, es gebührt, kommt zu, gehört dazu, es betrifft, langt an, m. d. Dat. und mit ant, auch es läuft ab, geray, piktay pareina, es läuft gut, übel ab. Kas ant to pareit, was den betrifft. Kaip pareit, nach Gebühr. Pareinanczù czēsù, zur gebührlichen, gewöhnlichen Zeit. Pareit ant naudōs, es nützt, frommt. Andere Phrasen sind: Linnai ant Kratiklōs pareina, der Flachs kommt, wird gebracht auf die Spreite. Ikki tawēs gromata parējo, an dich ist ein Brief angekommen (gewissermaßen von dem Abgereisten zurückgekehrt). Nēk's to ne pareit, dem kommt nichts gleich, darüber geht nichts. Ant sweikatōs pareina, es bekommt wohl. Dzaugiūs tawe sweiką parējusi, ich freue mich, daß du gesund heimgekehrt bist.

Pareinas' und **Pareitis'** (statt der sonst üblichen, auch hier vorkommenden Bildung Parsieina, Parsieit), Imperf. es gebührt, kommt zu, auch es kommt darauf an, hängt davon ab, m. d. Dat. u. mit ant. Tai taw pareitis', das ist deine Sache. Kas man pareitis', was mich anlangt. Burams pareitis' awiżėnojei, Bauern kommt Haferstroh zu. Kaip pareitis', nach Gebühr. Ant tēwū daug pareitis', auf die Eltern kommt viel an, oder, ihnen liegt viel ob.

Parėjimas, o, *m.* Heimkehr.
Pareiga, ôs, *f.* 1) der Heimweg, den man nimmt. 2) die Gebühr, Pflicht, Obliegenheit.
Pareitinay, Adv. gehörig, gebührlicher Weise, nach Gebühr.
Pareinanczey, dass.
Parsieina u. **Parsieit**, Impers. = **Pareinas**, **Pareitis**, es gebührt u. s. w.
Parsiėjimas, o, *m.* die Gebühr, Pflicht.
Parsieitinas, a, gebührlich, geziemend.
Parsieitinay, Adv. nach Gebühr.
Pėreimi, durchgehen, hinübergehen; durchdringen; vorübergehen; übertreffen. **Perėjes usi**, vergangen, verflossen. **Perėjusi nėdėle**, die vergangene Woche. **Nėdėlei ne perėjus**, vor Ablauf einer Woche, innerhalb einer Woche. **Beweik pereis**, es wird bald vorbei sein. **Pereina saule miglą**, die Sonne bricht durch den Nebel. **Perdėm pereiti**, durch und durch gehen. **Perėjo man noras**, die Lust ist mir vergangen. **Rásztas pereit**, die Schrift schlägt durch das Papier durch. **Asz esmi tai perėjes**, das habe ich durchgemacht, erfahren. **Purwais pereiti ne gali**, man kann durch den Koth nicht durchkommen. **Alus manę pereit**, das Bier hat mich berauscht.
Perėjimas, o, *m.* das Durch- oder Uebergehen, Durchdringen.
Pereiga, ôs, *f.* der Uebergang, die Stelle des Ueberganges.
Pereiwis, wjo, *m.* Landstreicher.
Pereiwa, ôs, *m.* dass. **Tû swėto pereiwa**, du Landstreicher.
Perėjamas, a, durchdringlich, erreichbar. **Ne perėjamas**, nicht durchdringlich, unwegsam, unerreichbar.
Pirmėjėja, ôs, *m.* Vorläufer, Vorgänger (Qu.)
Praeimi, vorübergehen, vergehen, untergehen; übertreffen (Sz.). **Praėjant ką daryti**, etwas obenhin, so im Vorübergehen machen. **Pro szali praeiti**, entgehen.
Praėjimas, o, *m.* das Vorübergehen
Praeiga, ôs, *f.* Uebergang. (M. Sz.)
Prieimi, dazu kommen, zu Jemand kommen m. d. Acc. oder Gen., herankommen, anlangen, m. d. Acc. des Orts; Jemand antreffen m. d. Acc. **Prieina**, Impers. es langt an, betrifft. **Naktis priėjo**, die Nacht ist herangekommen. **Gala priėjau**, es ist aus mit mir. **Czėsui dár ne priėjus**, vor der Zeit. **Prieiti pas kélą**, sich auf den Weg machen. **Nėką ne priėjau**, ich habe Niemand angetroffen. **Krásztą prieiti**, landen. **Tai man prieit**, das geht mich an. **Ne priėjamas**, unzugänglich.
Priėjimas, o, *m.* Zugang, Zutritt.
Prieiga, ôs, *f.* d. Zugang, d. Zuflucht.
Prieitinas, a, Adv. nay, zugänglich, wegsam. **Prieitinai**, Confirmanden, die sich melden, um im künftigen Jahre zum Unterricht zu gehen.
Prieitis, czio, *m.* Vorstadt, Freiheit. (Bb. Qu.)
Prisieina, es langt an, betrifft. **Prisieinanczû budû**, in gebührender Weise, ordentlich.
Sueimi ist nicht gebräuchlich.
Sueiga, ôs, *f.* Versammlung, Gesellschaft; Auflauf, Tumult (nur bei Sz. gefunden).
Susieimi, zusammenkommen, sich versammeln; zusammenstoßen, sich berühren; tauglich sein zu etwas (Sz); sich heirathen. **Keli susiėjo**, wieviele sind versammelt, sind da? **I kruwą susieiti**, sich zusammenrotten. **Rubėžeis susieina**, sie sind Grenznachbaren. **Jû rubėžei susieina**, dass. **Rubėžeis susieinas**, benachbart. **Szwėžey susiėjowa**, wir sind neuvermählt. **Pora susieina**, ein Paar läßt sich trauen. **Susieina ant kélo**, sie begegnen sich.
Susiėjimas, o, *m.* Zusammenkunft, Versammlung. **Susiėjimas naktės su dėnà**, Tag- und Nachtgleiche. **Weneza-woniszkas susiėjimas**, eheliche Beiwohnung.
Susiėjęs, usi, zusammenpassend, einig.
Užeimi, hinaufgehen; darüber kommen oder gerathen, überfallen; nachstellen m. d. Acc; aufgehen v. d. Sonne und dem Monde; Jemand antreffen m. d. Acc.; bei Jemand ansprechen, ihn besuchen, pri ko und pas ką (vgl. Užważoju); gerathen, vom Getreide. **Užeiti i kėno wėtą**, Jemanden ablösen. **Tai man isz nežinniû užėjo**, das hat mich unversehens beschlichen. **Tai man užeit**, das geht mich an. **Ant dusziôs, ant mislės užėjo**, es fällt mir ein. **Gumbas užeit**, die Kolik stellt sich ein. **Rasa užeina**, es bethaut. **Pon's Dėw's užeis taw už akiû**, Gott wird dich zu finden wissen. **Dėwe, užeik su sawo deszinė rankà jam po akiû**, Gott, tritt ihm mit deiner rechten Hand vor die Augen, d. h. offenbare dich ihm in deiner Allmacht, erschüttere ihn, daß er andern Sinnes werde. **Jam ne ger' užeit**, ihm wird übel. **Nėkur ne galu užeiti**, ich kann nirgend ankommen, kein Unterkommen finden. **Ant subbatôs jau buwo užėjusi**, es ging schon auf Sonnabend, es war schon nach Mitternacht.
Užėjimas, o, *m.* das Hinaufgehen u. s w.
Užeiga, ôs, *f.* Ueberfall, Begegnung.
Užeidinėju, ėti, Iterat. v. **Užeimi**.
Eina, **eina!** Interj. schnell! marsch! vorwärts!
Einu, **eina**, s. u. **Eimi**.
Einu, Interj. wohlan denn!
Eira, von **Irrùs**, davon
Priceira, ôs, *f.* ein Hafen. (M. DL. 249.)
Eisu, **Eisena**, **Eisme**, s. u. **Eimi**.
Eiwa, Interj. wohlan! wohlauf!
Eiwis, **Eiwa**, s. u. **Eimi**.
Eižė! Interj. behüte! bei Leibe nicht!

I.

Da die Laute I und Y nicht specifisch, sondern nur quantitativ von einer verschieden sind, und auch von verschiedenen Verfassern sehr oft mit einander vertauscht werden, so habe ich es nicht für gerathen gehalten, sie von einander zu trennen. Man findet deshalb in diesem ganzen Werke die Buchstaben I und Y an derselben alphabetischen Stelle.

I, in der alten Sprache (so noch in Handschriften und Drucken vom 16. u. 17. Jahrh.) und theilweise auch noch im Z'emaitischen Dialecte **In**, **Ing** lautend, ist eine Präposition, die die Richtung in etwas hinein und nach etwas hin bezeichnet, und daher immer mit dem Acc. des Nomens verbunden wird; z. B. **Wažoju i mėsta**, ich fahre in die Stadt; **jis i manę żur'**, er sieht auf mich, nach mir, sieht mich an. Von der Zeit gebraucht, drückt es das Deutsche gegen aus; **i Welykas**, gegen Ostern; **i Powila**, gegen Pauli Bekehrung. Misbräuchlich aber ist der jetzt theilweise übliche Gebrauch dieser Präposition in der Bedeutung des Locativs, zur Bezeichnung der Ruhe in oder an einem Orte; so in der Labiauer Gegend.

Ibiszke, ės, *f.* (wohl Germ.), Eibisch, **Althaea.**

Idánt, Conj. damit, auf daß. (Z'em. **Adant** u. **Adunt**); bei Befehlen und Verboten, daß ja, bei Leibe. **Idant man ne eiksz tėn**, daß du mir ja nicht dorthin gehst!

Idas, o, *m.* Insect, Ungeziefer, Gewürm im allg., gew. im Plur., **Idai**, gebraucht.

Igiju, ijau, isu, iti, etwas erstreben, mit Anstrengung bewerkstelligen, sich Mühe darum geben. (Sz. **zdobywam się na co.**) **Igiti saw arba kittam patiki**, sich oder einem andern Credit verschaffen. **Ne igiti**, nicht reüssiren. Vgl übrigens **Jėgiu.**

Iglórus, aus, *m.* ein Fuchsschwänzer, Augendiener.

Ignius, niaus, *m.* Ignatius, in Z'em. gebräuchlicher Vorname.

Ignacziskas, o, *m* dass.

Ik, **Ikki**, 1) Präp. bis, bis zu, m. d. Gen. u. Dat. **Ikki szōs dėnōs** und **ikki szel dėnai**, bis auf diesen Tag. **Ikki mėtui pereinant**, binnen Jahr und Tag. **Ik ausû**, bis an die Ohren. **Ikki tawês gromata parėjo**, an dich ist ein Brief angekommen **Ikki czēsui ikki**, so lange bis. Im Z'em. scheint diese Präposition auch mit dem Acc. construirt zu werden, z B. **ikki nakti**, bis zur Nacht, **ikki kaklą**, bis an den Hals.

2) Conj. so lange bis, so weit als. **Anga ikki gal atwerta**, die Thüre ist so weit als möglich geöffnet.

Ikkol, **Ikkoley**, bis, so lange als, so weit als. **Ikkol namméj' pareisim, bus wakar's**, bis wir nach Hause kommen werden, wird es Abend sein.

Ikkikol, **Ikkikoley**, dass.

Ikszol, **Ikszoley**, bisher, bis dahin, seither.

Ikkiszol, **Ikkiszoley**, dass.

Ikoras, o, *m.* Tintenfaß. (? Bd.)

Ikrai, û, *m. pl.* der Fischrogen; in der Regel der noch unausgeworfene, selten nur von dem bereits ausgeworfenen Laich gebraucht.

Ikringas, a, mit Rogen versehen. **Ikringa żuwis**, ein weiblicher Fisch, der Rogen hat.

Ikrė żuwis = **Ikringa żuwis.** M. DL. 393.

Yla, ōs, *f.* der Pfriem, die Ale der Schuhmacher. **Kiszas kai yla i żaką**, er mengt sich in Alles. **Dera nėy yla wênam darbui**, er ist wenig zu brauchen.

Yle, ės, *f.* dass. (Qu.)

Ylas, o, *m.* dass. (Qu.)

Ylėle, ės, *f.* Dim. dass.

Yldeginnis, nio, *m.* ein schmales spitziges Brenneisen, der Brennpfriem.

Yldegis, io, *m.* dass.

Ilgas, a, lang, von Raum und Zeit gebraucht. **Ne po ilgám**, nicht lange darnach. **Isz ilgôs walandôs**, vor langer Weile. **I ilgus czēsus metyti**, auf die lange Bank schieben. **Pussę alkunês ilgas**, halben Armes lang. **Isz ilgo**, in die Länge, längst aus.

Ilgay, Adv lang, lange.

Ilgù, Adv. dass. **Ilgù man**, mir wird die Zeit lang. **Po ne ilgù**, nicht lange nachher.

Ilgėsnis, ė, länger.

Ilgiaus, Adv. länger.

Ilgiausas, a, der längste. **Ilgiausay**, am längsten.

Ilgasis, goji, emph. lang. **Ilgoji kirmėle**, der Bandwurm.

Ilgókas, a, ziemlich lang, länglich. **Ilgokėsnis**, e, etwas länger.

Ilgintėlis, ė, lang, ziemlich lang.

Ilgyn eiti, länger werden, sich verlängern. **Ilgyn isztęsti**, in die Länge recken.

Ilgumét, lange **Ne po ilgumét** und **Po ne ilgumét**, auch **Ne ilgumét**, nicht lange darnach, ehestens, bald.

Ilgis, io, *m.* die Länge, z. B. des Körpers.

Ilgimmas, o, *m.* der Aufschub, die Verlängerung.

Ilgummas, o, *m.* die Länge, die Langheit, das Langsein,

Ilgybe, ės, *f.* die Länge eines Gegenstandes, einer Zeit.

Ilgainuy, Adv. eine Zeitlang; nach einiger Zeit. (Z'.)
Ilgiunai, ů, *m. pl.* das Langstroh.
Ilgstu, ilgau, ilgsu, ilgti, lang oder länger werden.
Ilginu, inau, isu, inti, lang oder länger machen, verlängern; aufschieben, hinziehen.
Ilgstinůs, inaus, isůs, intis', sich hinziehen, von Dingen, die verschleppt werden, z. B. v. Processen. **Tai ilgstinos' ikszolay**, das hat sich bis jetzt hingeschleppt.
Ilgamżis, ė, bejahrt, der ein hohes Alter erreicht hat.
Ilgamżyste, ės, *f.* Bejahrtheit, hohes Alter.
Ilgakojis, e, langfüßig.
Ilgůdėgis, io, *m.* (Langschwanz) der Bussard, der gemeine Mäusefalke, **Falco buteo.** (Z'., ob auch im PL.?)
Iszilgas, a, der Länge nach liegend.
Iszilgay, Adv. in die Länge, längst aus. **Iszilgay uppės**, den Fluß entlang.
Iszilginnis, e, was der Länge nach geht. **Iszilginnis wėjas**, der Wind, der über die längste Ausdehnung eines Gewässers hinweht, der z. B. den Strom entlang weht.
Iszilgimas, o, *m.* Länge, langer Zeitraum.
Issiilgstu, lange Weile haben; sich sehnen, Verlangen haben nach etwas, m. d. Gen. u. Dat. **Issiilgdamas**, sehnlich.
Issiilgtas, a, ersehnt, erwünscht.
Issiilgimas, o, *m.* Sehnsucht, Verlangen.
Pailgas, a, länglich, länger als breit. **Isz pailgo**, längst aus, der Länge nach.
Pailgus, i, dass.
Pailginu, verlängern, aufschieben.
Pasiilgstu, sich sehnen, verlangen.
Pėrilgas, a, sehr lang, zu lang.
Prailgstu, lang, länger werden.
Prailgis, io, *m.* Verlängerung, Aufschub.
Prailginu, verlängern, aufschieben.
Użilginu, eine Sache aufschieben, Jemanden aufhalten, hinhalten.
Neużilgay, bald, nicht lange nachher.
Ilges, giů, *f. pl.* das Fest aller Heiligen.
Ilgys, giů, *f. pl.* die Kalende, bei Pröfuls gebräuchlich; ob mit dem vorigen durch den Usus zusammenhängend?
Ilijůs dėna, Mariä Verkündigung = **Elijůs dėna.**
Ilinge, ės, *f* ein plötzlicher, heftiger Windstoß, Windsbraut, (Germ. für **audra**, hier provinziel Eilung genannt).
Ilingis, io, *m.* dass.
Ilingėle, ės, *f.* Dim. dass.
Ilsis, ės, *f.* Ruhe.
Ilsunas, o, *m.* dass.
Ilsu, sėjau, sėsu, sėti, gew. reflexiv
Ilsůs, sėjaus, sėsůs, sėtis', ruhen.
Ilstu, ilsau, ilsu, ilsti, der Ruhe bedürfen, d. h. müde sein, müde werden.
Ilsėjimas, o, *m.* das Ruhen, die Ruhe.
Ilsinu, inau, isu, inti, müde machen.
Apilstu, müde sein oder werden.
Apilsinu, inau, isu, inti, müde machen, ermüden.
Apilsinnimas, o, *m.* Ermüdung (transf.), Schwächung.
Atilsu, sėti, ruhen.
Atilsis, ės, *f.* u. **sio**, *m.* Ruhe, Erholung.
Atilsėjimas, o, *m.* Ruhe.
Atilsanos dėnos, ruhige Tage.
Atsiilstu u. **ilsu, sėjau, sėsu, sėti**, ruhen, ausruhen, von der Arbeit, mit **nů** construirt; sich erholen.
Atsiilsėjimas, o, *m.* das Ruhen, Ausruhen.
Atsiilsėtinay, zum Ruhen. **Atsiilsėtinay atsigullėti**, sich zum Ausruhen niederlegen.
Iszilstu, von Kräften kommen, matt werden. **Bėgdamas iszilsau**, ich bin im Laufen ermattet.
Iszilsimas, o, *m.* Müdigkeit.
Nuilstu, ermüden, ermatten, müde werden, auch laß, träge werden. **Nuïlsęs**, müde, abgemattet, träge.
Nuïlsimas, o, *m.* Ermüdung, Müdigkeit.
Païlstu, dass. **Benėszodam's païlsti**, sich müde tragen.
Païlsimas, o, *m.* Müdigkeit, Ermattung.
Païlsůmmas, o, *m.* dass.
Païlsinu, müde machen.
Priïlstu, sich durch übermäßige Anstrengung erschöpfen, erliegen.
Nepriïlstinay, unermüdlich, unerschöpflich
Neben **Ilsinu** bildet diese Wurzel noch eine stärkere Causativform, indem sie den schwachen Wurzelvocal **I** in **A** verhärtet, der sich dann noch einige andere Formen anschließen.
Alsinu, inau, isu, inti, müde machen, quälen.
Alsa, ős, *f.* Müdigkeit. **Be alsős**, unermüdlich.
Alsus, i, Adv. **sey**, müde, ermüdet. **Ne alsus, ne alsey**, unermüdlich.
Apalsinu, müde machen.
Nualsinu, dass. **Nualsitas, a**, abgemattet, laß, träge.
Paalsinu, dass.
Paalsau, siau, sysu, syti, dass.
Pasialsinu, sich müde machen, müde werden.
Iltis, tės, *f.* 1) der Rüssel. (M. Bd. Qu.) 2) Der Hauzahn, Hauer des Ebers, der Augenzahn des Menschen. **Ilti grėże ant manės**, er weiset mir die Zähne, hat einen Groll auf mich.
Iltinne dantis, der Hauzahn, Augenzahn.
Ylus, aus, *m.* der Bootshaken, ein eiserner Haken mit einer Spitze an einer langen Stange, mit der das Boot beim Landen angezogen und wieder abgestoßen wird.
Iłże, ės, *f.* = **Elże**, Elisabeth.

Imberas, o, *m.* gew. im Plur. **Imberai,** Ingwer.
Imdinėju, Iterat. v. **Immu.**
Imenija, ės, *f.* ein Landgut, ein Vorwerk, auch das Wohnhaus darauf.
Immu, ėmjau, imsu, imti, nehmen. **Ant sawęs imti,** auf sich nehmen. **Draugė imti,** mitnehmen. **Immu paczią,** ich nehme eine Frau. **Z'entą imti ant Dukters,** sich einen Schwiegersohn nehmen. **Imma ji Welnai,** oder **Magilos,** oder **Dėwai,** hohle ihn der Teufel. **Asz ji naggan imsu,** ich will ihn anfassen. **Ar tai pilnas ub's? Ne kas ims,** ist das eine volle Hufe? Es wird nicht viel fehlen.
Immůs, ėmjaus, imsůs, imtis', sich nehmen, mit einander ringen; sich einer Sache annehmen, **apė ką. Immůs su jom,** ich binde mit ihm an. **Imtis' su smerczių,** mit dem Tode ringen. **Besiimmam su żėmà,** wir ringen mit dem Winter, haben im Winter viel Noth auszustehen. **Moteriszků budů imtis',** sich weibisch betragen.
Immimas, o, *m.* das Nehmen, das Ringen. **Immimas isz pėcziů,** Anstrengung.
Imtojis, jo, *m.* der etwas nimmt, der Einnehmer; auch ein Raufer, Ringer.
Imczus, aus, *m.* ein bestechlicher Beamter, der Geschenke annimmt.
Immami pinningai, gangbares Geld.
Imtinay, zu nehmen, zu ringen, zu heirathen.
Imtuwis żodis nennt eine Z'emaitische Grammatik das passive Verbum.
Imdinėju, ėti, Iterat. häufig nehmen.
Apimmu, einnehmen, umfassen, umgeben, fassen, begreifen; arretiren; borgen, entlehnen, **prė ką,** von Jemand. **Walkius wissą aki apėme,** der Staar hat das ganze Auge bedeckt. **Sopulys manę apimma,** der Schmerz ergreift mich. **Alus jo galwą apėme,** das Bier hat ihm den Kopf benommen.
Apimmimas, o, *m.* Umfang, Inhalt (**Apimunas,** was sich in dieser Bedeutung bei Sz. unter **objętość** findet, ist wohl sicher Druckfehler für **Apimimas**).
Apimmamas, a, was sich fassen, begreifen läßt. **Ne apimmamas, a,** unbegreiflich.
Apimtinis, e, siegreich (? Sz. u. **Zwyciesk i,** wo **apintimis** wohl Druckfehler ist).
Apsiimmu, auf sich nehmen, übernehmen; sich verbindlich machen, Bürgschaft leisten, **kam,** für Jemand; sich Jemandes annehmen; einwilligen, bewilligen; ins Gedächtniß fassen. **Grażey apsiimma,** es läßt sich wohl an. **Asz to ne apsiimmu,** ich maße mir das nicht an, getraue mir nicht es zu übernehmen. **Apsiimmu ko uż kittą,** ich trete in Jemandes Verpflichtungen ein. **Apsiėmjau tai,** das war oder ist meine Absicht.
Apsiimmimas, o, *m.* Uebernahme u. s. w. contractliche Verpflichtung.
Apsiėmimmas, o, *m.* Bewilligung, Vorhaben.

Atimmu, wegnehmen, entziehen, entwenden, abnehmen; einer Sache überheben; aufheben, annulliren, eine Verordnung. **Atimti bijojimą,** die Furcht benehmen. **Atimti galwą,** den Kopf abhauen. **Atimti garbę,** entehren, beschimpfen. **Atimk nů manęs,** entbinde, überhebe mich dessen. **Atimti su piktů,** abtrotzen. **Atimti żodi isz burnos,** in die Rede fallen. **Atimti kepurrę,** den Hut wegnehmen (vgl. **nuimti kepurrę**). **Atimmu sawo gywasti,** sich das Leben nehmen. **Wissą jo pussę atėmė,** er ist an einer ganzen Seite gelähmt.
Atėmimmas, o, *m.* Entziehung, Beraubung. **Atėmimmas imėnijů,** Einziehung der Güter.
Atimmami daiktai, bewegliche Güter.
Atimdinėju, ėti, Execution verhängen oder ausüben.
Atimdinėjimas, o, *m.* Execution.
Atimdinėtojis, o, *m.* Executor.
Atimdinėjas, o, *m.* dass.
Iimmu, einnehmen.
Iszimmu, herausnehmen; ausnehmen, ausschließen; ausbedingen. **Medų iszimti,** Honig brechen. **Kalawiją iszimti,** das Schwerdt ziehen. **Kelmus iszimti,** Stubben ausroden. **Iszskaiczaus iszimti,** ausschließen, eine Ausnahme machen. **Ne wėnąnė iszimmant,** keinen ausgenommen.
Iszėmimmas, o, *m.* das Ausschließen, die Ausnahme.
Iszimtinas, a, was auszunehmen ist.
Iszimtinė, ės, *f.* gew. im Plur. **Iszimtines,** Ausgedinge, Altertheil, welches sich der frühere Besitzer eines Grundstückes, mag er der Vater des neuen oder der Verkäufer sein, sich vorbehält, und welches in freier Wohnung und jährlichen Lieferungen und Leistungen besteht; gewöhnlich ein Gewisses an Getreide, eine eiserne Kuh und ein eisernes Schaaf, ein Obstbaum, ein Bienenstock, ein Stück Land zur Aussaat, Sonntagskleider, Stellung von Fuhrwerk zur Kirche und in die Stadt u. s. w. **Ant iszimtinės** u. **ant iszimtinů gywėnti,** auf Leibgedinge wohnen.
Iszimtininkas, o, *m.* der Altsitzer, der frühere Besitzer eines Hofes, der jetzt auf Leibgedinge wohnt.
Iszimtininkė, ės, *f.* eine Altsitzerin.
Iszimga, ős, *f.* Leibgedinge = **Iszimtinė. Ant iszimgos gywėnti,** auf Leibgedinge wohnen.
Iszimdinėju, auspacken, auskramen.
Issiimmu, ausgenommen sein.
Issiimdinėju, sich befreien, sich losmachen, **isz ko,** von etwas.
Nuimmu, abnehmen, herab-, herunternehmen; Abbruch thun. **Walgius nů stalo nuimti,** die Speisen abtragen. **Nuimti kepurrę,** den Hut zum Grusse abnehmen. **Pieszkes nuimti,** abschirren.
Nuimmimas, o, *m.* das Herabnehmen.
Nuimtojis, jo, *m.* der Einem Abbruch thut.

Nuïmdinėju, ėti, Abbruch thun, m. d. Acc. der Sache, z. B. Szlowi nuïmdinėti, Jemandes Ruf schmälern.

Païmmu, 1) nehmen, annehmen. 2) aufnehmen, in die Höhe nehmen. 3) wegnehmen. Ginklus païmti, entwaffnen. Liggos païmtas, von der Krankheit ergriffen. Moteri païmti, ein Weib nehmen. Karwė jauczus païmma, die Kuh nimmt den Stier an. Umą païmti, entzücken.

Paėmimmas, o, m. das Wegnehmen. Paėmimmas umû, Entzückung.

Païmmamas tiltas, Zugbrücke.

Pasiïmtinay, vorsätzlich (Bd.)

Périmmu, einnehmen, in Beschlag nehmen. Tai jo szirdį périmma, das geht ihm zu Herzen. Szaltis ji pėrėmė, er ist erfroren. Perėme apwynai missą, der Hopfen hat den Maisch übernommen (?) d. h. auch ein Sanftmüthiger kann zürnen (M.)

Priïmmu, annehmen, aufnehmen, in Acht nehmen. Priïmti swėczią, einen Gast aufnehmen. Per u. už iszdukteri priïmti, als Pflegetochter annehmen, adoptiren, auch bloß mit dem Acc. iszdukteri, iszsunį priïmti. Už gėr' priïmti, gut aufnehmen, nicht übel nehmen. Bérną priïmti, einen Knecht in den Dienst nehmen. Kittus pajaukimus priïmti, andere Sitten annehmen. Kittą wėrą priïmti, seinen Glauben ändern. Urėdą priïmti, ein Amt annehmen. Służbą ne priïmti, den Dienst nicht in Acht nehmen. Duszia ne priïmma, der Magen verträgt das nicht. Protą priïmti, sich rathen lassen. Wyrą priïmti, den Beischlaf gestatten. Kummėlė priïmma, die Stute nimmt den Hengst an. Blogus daiktus priïmti, unnütze Dinge vornehmen.

Priïmmûs, ėmjaus, imsûs, imtis' (statt der gewöhnl. Bildung Prisiïmmu), sich gegenseitig gastlich aufnehmen.

Priïmmimas, o, m. die Annahme, Aufnahme.

Priėmimmas, o, m. dass.

Priïmtojis, o, m. der Aufnehmer, Gastgeber.

Priïmmėjas, o, m. der Hehler (M. DL. 260).

Priïmmamas, a, angenehm.

Priïmmingas, a, dass.

Suïmmu, zusammennehmen. Rankas suïmti, die Hände falten.

Suėmėjas, o, m. der Häscher, Stadtknecht. (Sz.)

Susiïmmu, für sich zusammennehmen. Rankas susiïmti, seine Hände falten.

Użimmu, einnehmen, übernehmen, einen Besitz antreten; etwas aufnehmen, aufheben; zuhalten, zustopfen (burną, nosį). Użimti ant sawęs, auf sich nehmen. Nû kėlo użimti, von der Landstraße aufnehmen. Użimma kaklas, der Hals schwillt zu. Użėmęs laikau, ich bin im Besitze. Sawiszkay użimti, den Besitz antreten. Gywatą użimti, ein Bauergut antreten.

Użėmimmas, o, m. die Miethe (Sz. najem czego u kogo).

Ussiïmmu, etwas vornehmen, auf sich nehmen; an sich nehmen. Ussiïmti daiktą su wissą sylą, etwas mit aller Kraft zwingen, bestreiten, vollführen wollen. Ussiïmmu gywatą, ein Bauergut in Besitz nehmen.

In, s. u. I.

Yna oder **Ynas** werszis, das Kalb blökt leise.

Incz, **Int**, hört man im Memelschen statt Ant.

Indas, o, m. Gefäß, in das man etwas legt (von Dėmi mit der Präp. In = I).

Inda, ôs, f. dass.

Indėlis, io, m. Dim. dass.

Indaryste, ės, f. Bequemlichkeit (? Bd. Qu.)

Ing, 1) s. u. I. 2) im Memelschen neben Incz, Int für Ant gebraucht.

Inglasiroju, awau, osu, oti, in der Gerichtssprache, ingrossiren.

Inglonas, o, m. Engländer. Inglonû źėmė, England.

Ingloniszkas, a, Englisch.

Ingsta, **Ingstas** u. s. w. s. Inksta, Inkstas.

Ynis, io, m. der Reif, der sich nach kalten Nächten an Bäumen und auf dem Grase, auch im Winter auf den Bäumen findet, auch Szarma genannt.

Inkaras, o, m. Anker, heißt wohl richtiger Inkoras, s. d.

Inkaustas, o, m. Tinte (Poln. Inkaust veraltet); auch Enkaustas.

Inkoras, o, m. Anker. Ant inkorû stoti, vor Anker liegen.

Inkorus, aus, m. dass.

Inkorėlis, io, m. Dim. dass.

Inksta, inko, inks, inkti, verschießen, v. d. Farbe.

Nuinksta, dass. Nuinkstąs krosas, verschossene Farbe.

Inkstas, o, m. die Niere.

Inkstis, stės, f. u. sczio, m. dass.

Int, s. u. Incz.

Inte, ės, f. des Bruders Frau, Schwägerin (Sz. u. bratowa); ist wohl Verstümmelung von Gente s. d.

Ypatus, i, einsam, allein, abgesondert; eigenthümlich, individuell; ausgezeichnet, hervorragend. Ypati wėta, Einsamkeit, Einsiedelei. Ypati tarme, Denkspruch.

Ypatis, czio, m. czia, czios, f. dass.

Ypaczey, Adv. insonderheit, besonders, vorzüglich.

Ypatybe, ės, f. Einsamkeit; besondere Eigenschaft, Eigenthümlichkeit.

Ypatyste, ės, f. Einsamkeit, Einsiedelei.

Ypatinnis, e, persönlich (Ypatinus, wie Sz. unt. osobny hat, halte ich für einen Druckfehler, wenigstens wäre es eine anderweitig nicht zu belegende Ableitungsform).

Ypatingas, a, persönlich, eigenthümlich. Ypatingas wardas, Eigenname. Ypatingiausay, vornehmlich.
Ypatiszkas, a, der besondere, eigenthümliche. Ypatiszka żodi ne tur, ein besonderes Wort haben sie (dafür) nicht.
Ir, Conj. und, auch. Ir ne, und nicht, auch nicht. Ir wēl, ingleichen.
Irgi, auch.
Yra, abgekürzt yr', 3. Präs. zu Esmi, er ist, sie sind; gebräuchlicher als die ordentlich von Esmi gebildete Form Esti, Est. Ne yra, gewöhnlich contrahirt in
Nēra, Nēr', es ist nicht, giebt nicht, m d. Gen. des Subjects. To nēr, das ist nicht da, ist weg. Jau jo nēr', er ist nicht mehr. Dünōs nēr' pirkti, es ist kein Geld, Brodt zu kaufen. Nēra ney wēno wyro, kurs ne etc., es giebt keinen Mann, welcher nicht u. s. w.
Bēra, Bēr', contrah. aus be yra, gewöhnlich noch mit te verbunden. Dar te bēr, sie sind noch da. Ne bēr, es ist nicht.
Irsenù, ... wiegen (M. DL. 511.)
Irru, yrau, irsu, irti, ein Schiff rudern, eldija.
Irrůs, yraus, irsůs, irtis', rudern, sich rudern, auf einem Ruderschiff fahren.
Irrimas, o, *m.* das Rudern, das Schiffen; Ruderwerk (Bd.)
Irrējas, o, *m.* Ruderer, Schiffer.
Irtojis, jo, *m.* dass.
Irrikkas, o, *m.* auch Irrikkas bérnas, Schiffsjunge, Ruderknecht.
Irtingas, a, schiffbar.
Irtinnis, e, zur Schifferei gehörig.
Irklas, o, *m.* das Ruder, das kleine Handruder, mit dem man sitzend oder stehend im Handkahn sich vorwärts rudert, meist aus Eichenholz gemacht.
Irklininkas, o, *m.* Ruderer, Ruderknecht.
Atsiïrru, herrudern, rudernd herkommen.
Isiïrru, sich hineinrudern, z. B. in eine Bucht.
Iszyra, ôs, *f.* ein am Ufer der Flüsse gemachter Einschnitt, um die Spitzen der Kähne hineinzuziehen und am Ufer zu befestigen, eine Anfahrt.
Iszyrē, ės, *f.* dass.
Iszyrinne, ės, *f.* dass.
Nusiïrru, abstoßen mit dem Kahn, abfahren; auch sich hinunter-, stromabwärts rudern.
Pérsiïrru, sich hinüberrudern, hinüberfahren.
Pérsiyrimas, o, *m.* die Ueberfahrt.
Priïrru, den Kahn hinanrudern.
Priïrrimas, o, *m.* das Anlegen des Kahns. Priïrrimo wēta, die Anfahrt.
Priïrra, ôs, *f.* der Landungsplatz, die Anfahrt.
Prisiïrru, sich hinanrudern, anfahren, anlanden. Pri kranto prisiïrru, anlegen.
Prisiyrimas, o, *m.* das Anfahren.
Suïrru, stranden (Qu.)
Suyrimas eldijôs, Schiffbruch (Sz.)
Yrù, irrau, irsu, irti, sich von einander begeben, von einander fallen, auftrennen (intrans.). Das Causat. mit transit. Bedeutung ist vielleicht Ardau s. d.
Irstu, irrau, irsu, irti, dass. Irstas, anti, baufällig (Sz.)
Apyru, sich abwickeln, abrebbeln, von einem Knäuel, einer Spuhle. Apirrusi szeiwa, eine abgewickelte Spuhle.
Atyru u. Atirstu, aufgehen, auftrennen, von einer Naht; wieder auftrennen. Sule atyra, die Naht geht auf. Atirres, usi, aufgetrennt.
Iszyru u. Iszirstu, auseinander gehen, auftrennen, von einer Naht.
Payru, sich abtrennen, los werden; sich wegbegeben. Z'ēma payra, der Winter geht ab. Z'ēmē payra, die Erde, das Erdreich löst sich auf, so daß der Boden grundlos wird.
Pairray, Adv. nicht ordentlich (Bd.)
Prayru, auftrennen.
Suyru u. Suirstu, von einander trennen, von einander reißen; zerfallen, sich auflösen; sich verwirren; nicht fortkommen in der Arbeit. Suirrusi kalba, eine verwirrte Rede, die weder hin noch her ist.
Suirrimas, o, *m.* Verwirrung, verworrene Verhältnisse; Verfall, Untergang.
Suirrēlis, lio, *m.* ein verwirrter Mensch, der nichts ordentlich macht, und daher zu Grunde geht, ein Taugenichts; nach Sz. ein Weichling, ein Zärtling.
Suirrusey, Adv. verwirrt, unordentlich. Suirrusey kalbēti, verwirrt, weder hin noch her reden.
Isai, ů, *m. pl.* Inse, Kirchdorf am Haf; auch Iże, s. d.
Isi, mit Verbis zusammengesetzt ist die Präpos. I mit der Reflexivsylbe si.
Isk ..., davon Prisiïsklnu, zahm werden. (Sz.)
Isra, ôs, *f.* der Fluß Inster, auch Istra.
Isrùtis, tės, *f.* die Stadt Insterburg, auch Istrùtis.
Isrutēnas, o, *m.* ein Insterburger, auch Istrutēnas.
Isrutiszkas, a, Insterburgisch, auch Istrutiszkas.
Issi, mit Verbis zusammengesetzt, ist die Verbindung der Präpos Isz mit der Reflexionssylbe si.
Istra, ôs, *f.* u. die Derivata s. u. Isra.
Istrákulas, o, *m.* eine Hewelte am Webestuhl, die Webehölzer. (M. im LD. 93. schreibt Istraukulas).
Isz, Präp. m. d. Gen. aus, aus etwas her, außerhalb, von etwas ab oder her, u. s. w. Isz kur, woher? Isz widdaus, von innen heraus, von innen her. Ne isz kélio butu, es wäre nicht aus dem Wege.

Isz po żalnērů atējęs, nach seiner Rückkehr von den Soldaten, aus dem Soldatendienst. Isz po akiů prapulti, aus den Augen kommen. Isz prēsz akiů, von vorne. Isz wēno, aus einem Geiste, alle zusammen. Isz tawęs girdējau, ich habe es von dir gehört. (In PL. schreibt und spricht man diese Präposition immer Isz, und auch in neuern Werken, die im Ž'emaitischen Dialect geschrieben sind, habe ich sie meistens ebenso gefunden. Dagegen schreibt Sz. consequent Iż, was vielleicht eine ursprünglichere Form sein dürfte. Dieselbe Form läßt Sz. meistens unverändert, wenn sie mit der Reflexivsylbe si verbunden wird, Iżsi, wogegen diese Verbindung im PL. Issi lautet).

Iszczias, a, offenbar, deutlich, ausführlich, wie es scheint, aus iszkus verweicht.

Iszczey, Adv. dass. Iszczey kalbēti, raszyti, deutlich, ausführlich reden, schreiben. Iszczey paroditi, vor Augen stellen.

Iszczos, ů, *f. pl.* die Eingeweide (Bd.)

Iszdrodiju, iti, verrathen bei R. u. M. ist entweder direct littuanisirte Form für zdrodiju, oder ungenaue Schreibart für Iszzdrodiju; s. u. zdroda.

Iszēna, ōs, *f.* die Schnecke = Iżēna.

Iszkadà, ōs, *f.* (‿ ‿ ‿) Schaden, Verlust, Abbruch. Ugnēs, Wandens iszkadà, Feuer-, Wassersnoth. Iszkadà ant lauko, Feldschaden. Iszkadà im Instr. mit folgendem Gen. bedeutet Schade um ..., z. B. Iszkadà to żmogaus, Schade um den Menschen. Iszkadà żygio, Schade um den Gang. Iszkadà darbo, es ist nicht der Mühe werth. Iszkadà nesztis', es verlohnt sich nicht der Mühe es zu tragen.

Iszkaduże, ēs, *f.* Dim. dass., in Dainos.

Iszkadingas, a, schädlich, nach Bd. auch schadhaft (?). Iszkadingay, Adv. schädlich.

Iszkadlywas, a, schadhaft.

Iszkádininkas, o, *m.* Beschädiger, schadenfroher Mensch.

Iszkádininke, ēs, *f.* des vor.

Iszkadórus, aus, *m.* ein Schadenfroh, Schadenstifter.

Iszkaddarys, io, *m.* rē, rēs, *f.* dass.

Iszkádiju, ijau, isu, iti, Schaden thun, beschädigen. Iszkáditas, beschädigt, schadhaft.

Iszkádinu, inau, isu, inti, dass.

Paiszkádiju, dass.

Paiszkádinu, dass.

Pasiiszkádiju, sich Schaden, Abbruch thun, sich selbst beschädigen.

Iszkalà, ōs, *f.* (veraltet) Schule, bes. Judenschule, Synagoge. Kaip Ž'ydů iszkaloj', wie in der Judenschule.

Iszkůs, i, (vergl. Iszczias u. Aiszkus) deutlich, klar, offenbar, ausdrücklich; hell v. d. Farbe.

Iszkas, a, dass.

Iszkey, vernehmlich, deutlich, ausdrücklich.

Iszkummas, o, *m.* Deutlichkeit.

Iszlijey, Adv. aus dem Wege, schräge fort.

Isztuga, ōs, *f.* ein Knopf, Quaste am Kleide. (Sz.)

Itolija, ōs, *f.* Italien.

Itoliszkas, a, Italienisch.

Iwa, ōs, *f.* Ž'em. für Jēwa oder 'Ewa, der Faulbaum.

Ywa, ōs, *f.* der Uhu, gewöhnlich

Ywas, o, *m.* dass.

Iwairus, i, sich schlängelnd, windend, gebogen.

Izaókas, o, *m* Isaak.

Izbónas, no, *m.* irdener Krug, Wasser- oder Bierkanne = Uzbonas.

Izdas, o, *m.* ein Schatz, bes. einer, der noch verborgen liegt.

Izdélis, io, *m.* Dim. dass.

Izra, ōs, *f.* = Isra s. d.

Izraēlas, o, *m.* Israel.

Izraēlis, io, *m.* dass.

Izraēlitas, o, *m.* Israelit.

Izraēlitēnas, nē, *m. f.* dass.

Izraēlitiszkas, a, Israelitisch.

Izwora, ōs. *f.* Brei, Muhs (Sz. farmuszka).

Iż, s. u. Isz.

Iżakoju, oti, klauben (Bd.)

Iżalus, aus, *m.* ein Spötter. (M DL. 447.)

Iżas, o, *m.* (‿ ‿) die Eisscholle. Plur. Iżai, das Grundeis, die im Herbste und Frühjahr auf den Strömen treibenden starken Eisschollen.

Iże, ēs, *f.* = Isai, das Dorf Inse.

Iżeninkai, ů, die Bewohner von Inse.

Iżēna, ōs, *f.* die Schnecke, auch Iszēna geschrieben.

Iżinnes, ů, *f. pl.* die Schlauben, Hülsen an Bohnen und Erbsen, die Schaalen v. Kartoffeln; die davon abgeleiteten Worte nehmen zum Theil Wriddhi, d. h. eine Verstärkung des Wurzelvocals I in Ai an.

Iżinu, inau, isu, inti, lüften, aushülsen, Bohnen, Erbsen.

Isziżinu, dass.

Iszáiżinu, dass. Zirnus isz ánkszczių iszaiżiti, die Erbsen aus den Schooten lüften.

Iszaiżau, żiau, żysu, żyti, dass.

Issiáiża ánksztis, die Schoote lüftet sich.

Yżulas, a, ungewöhnlich (Qu.) Yżulas sanarys, ungewöhnlich Glied, 3. Mos. 22, 23. (Die neuere Uebersetzung hat an der Stelle: Sanari koki, ne kaip reikia).

O.

O, 1) Conj. und, auch, aber. 2) Interj. der Verwunderung, des Tadels u. s. w. **O tai tēsa**, gewiß, das ist wahr.
Obēlauju = **Ebēlauju**, hobeln.
Obēlis, ės, *f.* seltener io, *m.* der Apfelbaum, Z'em. **Abėlis**. Daher Oerternamen, wie Obelischken, Abelienen, Abelischken u. s. w.
Obelatė, ės, *f.* Dim. dass.
Obelikke, ės, *f.* dass.
Obelinnis, e, von Apfelbaumholz gemacht, oder sonst darauf bezüglich.
Obėllapjei, ù, *m. pl.* ein Kraut. (Bd.)
Obėlmedis, dzio, *m.* Apfelbaumholz.
Obolys, io, *m.* der Apfel, im Plur. auch allg. Obst. (Z'em. **Abolis**).
Obolėlis, io, *m.*; **Obolaitis**, czio, *m.*; **Obolatis**, czio, *m.*; **Oboluzis**, żio, *m.*; **Obolużėlis**, io, *m.* — Dim. Äpfelchen.
Obolinnis, e, apfelförmig. **Obolinne spyna**, ein rundes Vorhängeschloß.
Obolėne, ės, *f.* Apfelsuppe.
Szunobolei, ù, *m. pl.* Hagedorn.
Z'ėmobolys, io, *m.* Erdapfel.
Obėlnas, a, u. **Obėlnay**, s. **Abėlnas**.
Obywatėlis, io, *m.* ein Einwohner, Einsaße, v. Poln. **obywatel**.
Oblótas, o, *m.* (auch **Ablótas**), eine Oblate, Hostie.
Oborà, ōs, *f.* = **Abarà** s. d.
Obraomas, o, *m.* Abraham.
Obramas, o, *m.* dass.
Obromas, o, *m.* dass.
Obromaitis, czio, *m.* Nachkomme, Sohn Abrahams.
O'bszrus, aus, *m.* der Dachs; nach Bd. u. Qu. die Fischotter, sonst **Udra** genannt.
Obszrinnis, e, was vom Dachs kommt. **Obszrinne skura**, ein Dachsfell.
Obszrininkas, o, *m.* Dachsjäger, Dachsfänger, daher der Name Obschernin-ken, den mehre Dörfer führen.
Oda, ōs, *f.* s. **Ūda**.
Odzemkai, ù, *m. pl.* = **Adzamkai**, s. d.
Ogi, **Oggi**, freilich, ja. **Ogi żėma**, ist's doch Winter. Bei Insterburg als einfache Bejahungspartikel gebraucht, ja.
Oglus, aus, *m.* der Eibenbaum = **Eglus**.
Okas, o, *m.* (Germ.) ein Haken; Haspe an der Thüre; der dreieckige Haken eines Schlosses am Kasten; ein dreieckiges Loch im Eise, durch welches beim Fischen Stangen gezogen werden, zum Unterschiede von **Olinge**. Auch **Ūkas** gesprochen.
Okėlis, io, *m.* der Zapfen an der Kehle, nach dem hiesigen Provinzialismus die Hufe gebildet.
Oleckas, o, *m.* = **Aleckas**, die Stadt Markgrabowa, sonst Oletzko genannt.
Oleksas, o, *m.* = **Oleckas**.
O'lektis, tēs, *f.* 1) der Griff am Jochbaum, auch der Jochbaum selbst = **'Elektis**, s. d. 2) Die Elle, die Länge des menschlichen Armes. **Wēna olekti turres**, eine Elle lang. 3) ein Tall Garn.
Olektėlis, io, *m.* das Zünglein am Brummeisen.
Olektinnis, e, eine Elle lang.
Olekczus, aus, *m.* ein Zwerg, der nur eine Elle hoch ist, als Spottname.
Olinge, ės, *f.* ein viereckiges Loch im Eise, durch welches bei der Winterfischerei die Netze hineingelassen werden; vgl. **Elūgas** u. **Okas**.
O'nke, ės, *f.* (Germ.), der Hahn, der Krahn an einer Tonne.
Onkùttis, czio, *m.* Dim. dass.
Opùs, i, weichlich, zerbrechlich; von gläsernen u. a. Gefäßen.
O'ras, o, *m.* (häufig auch **Ůras** geschrieben u. gesprochen), d. Luft, d. Wetter; übertragen der Himmel; das Freie, im Gegensatz der Stube, des Hauses. **Piktas**, **geras óras**, gutes, schlechtes Wetter. **Per órus atėjau**, ich bin durch Wind und Wetter hergekommen. **'Ora plakti**, Luftstreiche thun. **Ant óro eiti**, hinaus, ins Freie gehen.
Orėlis, io, *m.* Dim. Wetter. **Labbay puikus orėlis**, ein sehr schönes Wetterchen.
Orėle, ės, *f.* ein Lüftchen, leiser Wind.
Orużėlis, io, *m.* Dim. **Nūdėm dergs isz orużėlio**, stark naß fällt es vom lieben Himmelchen (Daina).
Orė (Locat. v. **Oras**), Adv. draußen, im Freien.
Oran (alter Accus. v. **Oras**) hinaus. **Oran bėgti**, bildlich, seine Nothdurft verrichten gehen. **Tankus oran bėginnėjimas**, die Diarrhoe.
Orinnis, ē, in der Luft befindlich, unter freiem Himmel.
Orė, ės, *f.* s. u. **Arù**.
Orikėlis, io, *m.* Brantewein. (? Daina)
O'rtas, o, *m.* (auch **Urtas** u. **Artas** genannt), ein Geldstück = 6 Sgr. jetzigen Geldes = 18 gr. Preuß., daher gewöhnlich Achtzehner genannt.
O'sis, ės, *f.* u. io, *m* die Esche, gew. **Ůsis**, s. d.
Osta, ōs, *f.* die Mündung eines Flusses, bes. eines größeren, ins Haff oder in die See. Auch die Mündung des Kurischen Haffes in die See, das Tief.
Ostas, o, *m.* dass.
Oszka, ōs, *f* u. Derivata s. u. **Ożys**.
Oszlis, io, *m.* ein Prahler, Großsprecher. (Bd.)
O'szu u. **O'sztu**, **ószau**, **ószu**, **ószti**, summen, v. Bienen, Fliegen u. s. w. (zu vergleichen, aber nicht zu verwechseln mit **Ůżu**, **úszti** s. d.).

O'szimmas, o, *m.* das Summen.

O'szinu, inau, isu, inti, summen, erschallen lassen. Wissokios dainos oszinna girres, mancherlei Gesänge lassen die Wälder wiederhallen.

Oszwis, wjo, *m.* (selten Úszwis), der Schwiegervater des Mannes, der Vater der Frau in seinem Verhältnisse zu ihrem Manne.

Oszwe, ės, *f.* die Schwiegermutter des Mannes.

Oszwélis, io, *m.* le, ės, *f.*
Oszwytis, czio, *m.* te, ės, *f.*
Oszwużis, io, *m.* że, ės, *f.*
Oszwużélis, io, *m.* le, ės, *f.*
} Dim.

Otis, ės, *f.* = Atis, die Steinbutte.

O'waras, o, *m.* bei Memel übliche Form für Jówaras, die Pappel, die Weißbuche.

Owate, ės, *f* das Lamm, bei Rhesa Dainos S. 290 für Awate.

Owijůs, ijaus, isůs, itis', sich im Traume sehen lassen. (M.)

Ożéksnis, nio, *m.* (auch Użéksnis), der Zwickbaum, aus dem der Schuhmacher die Spiehle (czwelkei) in den Schuhen macht. Vgl. Skėramédis.

Ożys, io, *m.* der Ziegenbock, im Ž'em. auch der Rehbock (sonst Stirnikkas genannt); der Holzbock, ein Insect, sonst Erkė genannt; der Wendebock, auf dem sich die Bammwinde dreht; der Holzbock der Brettschneider, darauf das Holz liegt, auch das entsprechende Instrument der Holzhacker; die Schneidebank der Tischler und Zimmerleute. Dėwo oder Perkuno oder Dangaus ożys oder ożélis, die Himmelsziege, der Geißmelker, eine Schnepfenart, also genannt wegen ihres meckernden Tones, sonst Tikuttis genannt; nach Andern ist es das Herrgottsvögelchen, ein kleines feuerrothes Käferchen, aber kleiner als die Barbutte und ohne schwarzen Punct. — Medinnis ożys, ein Feldgeist, Feldteufel (M. Bd.) — Ne weżk ożi į darżą, kóps ir patsai, führe nicht den Bock in den Garten, er wird schon selbst hineinsteigen. Sprchwt. Ożi per użweizdą ant kopústů statyti, den Bock als Gärtner einsetzen. Sprchwt. Ożys keikiamas tunka, ein gescholtener Bock wird fett, d. h. ungegönntes Brodt gedeiht am besten.

Ożélis, io, *m.* Dim. Böckchen. Dėwo oder Perkuno oder Dangaus ożélis, s. u. Ożys.

Ożytis, czio, *m* junger Ziegenbock.

Ożinnis, e, den Ziegenbock betreffend. Ożinne skura, Bocksfell. Ożinnis, nio, *m.* der Südostwind, und zwar trumpas ożinnis, der Ostsüdostwind, ilgas ożinnis, der Südsüdostwind (am kurischen Haff gebräuchlich).

Ożėna, ős, *f.* Bockfleisch, Ziegenfleisch, nach Sz. Bocksfell.

Oszka, ős, *f.* von ożys, die Ziege; im Ž'em. auch die Rehkuh (sonst Stirna); die Ziege, ein Fisch, cyprinus cultratus; ein Strafinstrument, auch Kranka genannt, besteht aus zwei Brettern mit einer größeren und zwei kleineren Oeffnungen, in welche Kopf und Füße oder Hände des zu Bestrafenden eingezwängt werden, so daß derselbe krumm geschlossen eine bestimmte Zeit zubringen muß. Dangaus oszka = Dangaus ożys.

Oszkéle, ės, *f.*
Oszkaite, ės, *f.*
Oszkate, ės, *f.*
Oszkyte, ės, *f.*
} Dim. Zicklein.

Oszkélis, io, *m* Dim. ein Böcklein.

Oszkytis, czio, *m.* dass.

Oszkinnis, e, die Ziegen betreffend. Oszkinne pune, Ziegenstall. Oszkinne, ės, *f.* eine Gattung von Fischernetz, das besonders zum Fangen des oben bezeichneten Fisches (s. u. oszka) gebraucht wird.

Oszkinga oszka, eine tragende Ziege.

Oszkėna, ős, *f.* Ziegenfleisch, nach Qu. auch Ziegenfell.

Oszkininkas, o, *m.* Ziegenhirte.

Oszkabarzdis, dzio, *m.* Zwickband.

Oszkabarzdzei, ů, *m. pl.* ein Kraut, Bocksbart, Spiraea ulmaria.

Oszkakojis, e, ziegenfüßig, ziegenbeinig.

Ů

ein unreiner Laut, ein Gemisch von o und u, dem ein furtives a nachhallt. In der älteren Sprache scheint derselbe häufiger gewesen zu sein als jetzt; wenigstens findet sich der Gebrauch des Zeichens in alten Schriften und Drucken bei vielen Worten, die heute mit reinem o geschrieben und gesprochen werden. Das jetzt gebräuchliche Zeichen schreibt sich erst aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts her; in älteren Schriften, so auch bei Szyrwid, erscheint dafür uo, in neueren ž'emaitischen Büchern abwechselnd uo, ua auch bloß u oder o.

Ůda, ôs, *f.* (seltener **Oda**), die Haut, das Fell des lebenden Körpers, nicht der abgezogene Balg (obgleich die Derivata Ůdzus u. Ůdininkas dagegen zu sprechen scheinen), sowohl von Menschen als von Thieren gebraucht. **Dar ne wėnam użlys ant ůdôs**, es wird noch Niemanden auf die Haut regnen, d. h. noch hat es keine Eile.
Ůdéle, ês, *f.* Dim. dass.
Ůdinnis, e, die Haut betreffend.
Ůdzus, aus, *m.* Gerber.
Ůdininkas, o, *m.* dass.
Prėůde, ês, *f.* die Vorhaut, wohl erst nach dem Deutschen gebildet.
Użůdis, ė, unter der Haut befindlich. (Sz.)
Użůdinnis, e, dass.
Ůdas, o, *m.* die Mücke. **Bekruttam kai ůdai**, wir haben kaum das liebe Leben.
Ůdėga, ôs, *f.* (Z'em. **Ůdaga**) der Schwanz; die Schleppe am Kleide. **Szuns ůdėga**, ein Fuchsschwänzer, Schmeichler. Plur. **Ůdėgos**, û, ein Unkraut im Flachs.
Ůdėgéle, ês, *f.* Dim. dass.
Ůdėgate, ês, *f.* dass.
Ůdėgis, io, *m.* gė, ês, *f.* ein Fuchsschwänzer. (M.)
Ůdėge, ês, *f.* Komet. (?M.)
Ůdėgingas, a, geschwänzt.
Ůdėgotas, a, geschwänzt. **Z'waigzdė ůdegota**, Komet.
Paůdėgis, io, *m.* auch im Plur. **Paůdėgei**, das Hintergeschirr, der Schwanzriemen am Pferdegeschirr.
Saldůdėge, ês, *f.* geil, wollüstig, v. Frauenzimmern.
Szunsůdėgoju, oti, fuchsschwänzen. (M.)
Ůdziu, ůdziau, ůsu, ůsti, riechen, spüren, einen Geruch wahrnehmen, die Witterung bekommen. **Ůsk i sawo anti**, rieche (greife) in deinen eignen Busen.
Ůstau, ůscziau, ůtysu, ůstyti, dass. **Tabaka ůstyti**, Tabak schnupfen.
Ůstiju, ijau, isu, iti, dass.
Ůdimmas, o, *m.* das Riechen.
Ůsle, ês, *f.* der Sinn des Geruchs.
Ůstimmas, o, *m.* das Riechen, der Geruch.
Ůstijimas, o, *m.* dass.
Ůstamas tabakas, Schnupftabak.
Ůslys, io, *m.* ein Riecher, Spürer; ein Thorschreiber, Acciseeinnehmer.
Apůdziu, etwas beriechen, beschnaufeln.
Apůstau, dass.
Apůstiju, dass.
Paůstau, riechen, riechen können, den Sinn des Geruchs haben.
Paůstimmas, o, *m.* der Geruch.
Suůdziu, riechen, spüren, etwas aufspüren. **Pėdus suůdzia kai skalikkas**, er spürt nach wie ein Spürhund. **Suůdzia alu**, er merkt, wo es Bier giebt.
Suůstau, dass.
Suůdimmas, o, *m.* der Geruch.
Suůstimmas, o, *m.* dass.
Nesuůstimmas, o, *m.* Verstopfung der Nase, Schnupfen.
Użůdziu, riechen, die Witterung bekommen.
Ůga, ôs, *f* die Beere, in manchen Gegenden die Kirsche (z. B. um Pilkallen, Schillehnen).
Ůgas, o, *m.* dass. (selten).
Ůgéle, ês, *f.* Dim. dass. **Mano ůgéle**, ein Schmeichelwörtchen.
Ůgate, ês, *f.* dass.
Ůgůs, aus, *m.* eine Stelle, wo Beeren wachsen, Beerenbruch, Beerenstand.
Ůgynas, o, *m.* dass.
Ůgáuju, awau, ausu, auti, Beeren lesen.
Wynůge, ês. *f.* Weinbeere, Weintraube.
Żémůge, ês, *f.* Erdbeere.
Ůgis, io, *m.* (Vgl. **U'gis** u. **Augu**) Wachsthum; einjähriger Schößling, Reis, Sproß am Baum; Glied eines Stengels oder Halmes zwischen zwei Knoten.
Ůglis, io, *m.* dass. nach M. auch Gewächs. **Médis iszleidzia ůgli**, der Baum schoßt.
Ůglus, aus, *m.* Gewächs. (Bd. Qu.)
Użůgana, ôs, *f.* die breiten Beete oder Rücken im Hafer- und Gerstenfelde. Vgl. **Lyse**.
Ůkas, o, *m.* = **Okas**, s. d.
Ůla, ôs, *f.* eine Höhle, Grube, Berghöhle, Fuchshöhle, Lager des Wildes.
Ůlinne kregżde, die Uferschwalbe, **hirundo riparia**.
Ůle, ês, *f.* der Felsen.
Ůla, ôs, *f.* dass. (M. Sz.)
Ůléle, ês, *f.* Dim. dass.
Ůlingas, a, felsig.
Ůlėtas, a, dass.
Ůlotas, a, dass.
Ůlinne, ês, *f.* Ocher, Gelberde.
Ůlektis, czio, *m.* = **Olektis**, s. d.
Ůras, o, *m.* = **Oras**, s. d.
Ůsis, ês, *f.* u. io, *m.* die Esche, auch **Osis**.
Ůsinnis, ė, eschen, von Eschenholz. **Ůsinne malka**, Eschenholz.
Ůsynas, o, *m* Eschenwald.
Ůslis, **Ůstau** u. s. w. s. u. **Ůdziu**.
Ůszwis, **Ůszwe**, seltene Aussprache für **Oszwis**, **Oszwe**.
Ůżélis, io, *m.* die Wassermücke. (M.)

U.

U'bas, o, *m.* (Germ.) Hufe Landes.
Ubininkas, o, *m.* Hüfner, Hübner, Besitzer einer Hufe.
Dwiúbininkas', o, *m.* Zweihüfner.
Pusúbas, o, *m.* eine halbe Hufe.
Pusúbininkas, o, *m.* Halbhüfner, Halbhübner.
Ubbagas, o, *m.* Bettler, armer, armseliger Mensch; auch ein Krüppel. **Ubbagû dalis**, Almosen. **Ubbagais eiti**, betteln gehen. **Ubbagą padaryti**, Jemanden an seinen Gliedern verstümmeln, zum Krüppel machen. **Ubbago ramtis ne eis i jawus**, des Bettlers Stab geht nicht ins Getreide, d. h. wer kein Vieh hat, vor dem sind die Getreidefelder sicher. **Ubbagai** (Plur) sind auch die Stellen im gepflügten Acker, welche durch ein Versehen des Pflügers der Pflug übersprungen und ungepflügt gelassen hat. **Kaip szę żėmą wissus ubbagus maitysi**, wie wirst du diesen Winter alle Bettler ernähren, sagt man scherzweise zu einem solchen unachtsamen Pflüger.
Ubbagis, io, *m.* dass.
Ubbage, ės, *f.* eine Bettlerin.
Ubbagélis, io, *m.* Dim. des Mitleids, ein armer Bettler.
Ubbagiszkas, a, bettelhaft, den Bettler betreffend. **Ubbagiszkû budû**, nach Bettler Weise.
Ubbagyste, ės, *f.* Bettelei, Bettelhaftigkeit, Armuth. **Senyste ubbagyste**, das Alter ist schlimm dran.
Ubbaginasis ubbagas, ein Erzbettler.
Ubbagáuju, awau, áusu, áuti, betteln
Ubbagáwimas, o, *m.* das Betteln, die Bettelei.
Iszubbagauju, Jemandem etwas abbetteln.
Nuubbagauju, dass.
Udas, o, *m.* eine Aalschnur.
Udiju, ijau, isu, iti, oft schelten, keifen.
Udilai, û, *m. pl.* das Mundstück, Gebiß an einem Zaum. (Sz.)
Udis, ės, *f.* das Gewebe, vgl. **Audziu**.
Udóju, ojau, osu, oti, ächzen, girren, v. Tauben = **Uldoju**.
Udrà, ôs, *f.* der Fischotter (mustela lutra), früher im Pregel sehr häufig; sein Fell ist bei den Littauern sehr beliebt als Kragen auf der **Pamusztinne**, s. d. Der Name kommt in Littauischen sowohl als in Altpreußischen Ortsnamen häufig vor.
Udrenu, davon
Paudrena ligga, die Krankheit kommt wieder, der Kranke bekommt einen Rückfall. (Bd.)
Udróju, ojau, osu, oti, eutern, von der Sau, auch von Hunden, Katzen, Haasen.
Priudrojusi kiaule, Sau mit vollem Euter.
Ug, eine Wurzel, die den Begriff des Wachsens bezeichnet, und zu der die oben an ihren respect. Stellen aufgeführten Worte **Augu** u. **Ugis** mit ihren Derivatis, und außerdem folgende gehören:
U'gis, io, *m.* Wachsthum; Schößling von einem Jahre = **Ugis**.
U'glis, io, *m.* dass. = **Uglis**.
Ugteru, ėjau, ėsu, ėti, heranwachsen, großwerden. **Ugterėjęs, usi**, erwachsen, ausgewachsen.
Użugiu, erziehen, bei Sz. statt **Użauginu**.
Użugis (ės, *f.* oder io, *m.*?) Erziehung, bei Sz.
Ugnis, ês, *f.* das Feuer; der Brand, Entzündung im Gesichte, als Krankheit. **Atrás ugnis taukus**, das Feuer wird das Fett schon finden, es wird schon geschehen.
Ugnéle, ės, *f.* Dim. dass. **Ugnélė Dėwo pakorotas**, ein Abgebrannter, der durch Feuersbrunst, besonders durch Einschlagen des Blitzes sein Haus verloren hat.
Ugnuże, ės, *f.* Dim. dass.
Ugniunis, e, feurig, das Feuer betreffend, aus Feuer bestehend.
Ugningas, a, feurig.
Ugninyczia, ôs, *f.* eine Feuerpfanne.
Ugnawĕte, ės, *f.* Feuerstelle, Heerd.
Ugnawĕta, Ugnewĕta, ôs, *f.* dass.
Ugnadegtis szalczio, strenge, schneidende Kälte. (M.)
Ugnülis, io, *m.* Hufnagel. (Bd. Qu.)
Uka, ôs, *f.* das Zäpfchen an der Kehle, provinziell die Hucke genannt.
U'kas, o, *m.* Dunst, Nebel, trübe Wolken.
U'kanà, ôs, *f.* trübes, regnerisches Wetter.
Ukanas, a, nebelig, trübe, bewölkt. **Ukanas dangus**, trüber, umwölkter Himmel. **Ukana dėna**, ein trüber Tag.
U'ksta, úko, úks, úkti, es bezieht sich der Himmel mit Wolken, es wird trübes Wetter.
U'kstas, úkos, úksis, úktis', dass.
Ukanója, ójo, os, oti, es ist oder wird trübes regnerisches Wetter. **Ukanojęs dangus**, der Himmel hat sich bezogen.
Apsiúksta u. úka, uko, uks. ukti, sich beziehen, v. Himmel, sich umwölken.
Użúksme, ės, *f.* ein vor dem Wetter, dem Winde geschützter Ort.
U'kis, io, *m.* ein Bauerhof, Bauernerbe, bes. auch die Wohnung, das Wohnhaus auf demselben. **Ukij' sedĕti**, ein Bauernerbe besitzen, als Wirth einen Haushalt führen. **Uki waldyti**, dass. **Ukio stonas**, Hausstand. **Ukio priweizdĕjimas**, gute Haushaltung, gute Wirthschaft.
Ukininkas, o, *m.* Besitzer eines Bauerhofes, Wirth, Hausvater; Landmann. **Ukinink's ir gaspadorus**, Wirth u. Eigenthümer (im solennen Styl).

Ukininke, ės, *f.* die Hausfrau, Bauerfrau, Besitzerin.

Ukininkauju, awau, ausu, auti, ein Bauernerbe besitzen und bewirthschaften, als Wirth leben.

Ukiszkas, a, Z'em. für **Wokiszkas**, deutsch, s. d.

Uksusas, o, *m.* Essig, bes. Weinessig.

Uksosas, o, *m.* dass.

Uksusinnis, e, den Essig betreffend. **Uksusinnis sudas**, Essiggefäß.

Ukszlis, czio, *m.* Nachtwache bei den Pferden. (M.)

Ulbauju, awau, ausu, auti, winseln, von Vögeln, namentlich vom Holzhacker (**Wolunge**).

Ulbóju, awau, osu, oti, dass.

Uldóju, awau, osu, oti (= **Udoju**) girren, ächzen, v. d. Tauben. **Uldoja kaip karwélis**, er ächzt wie eine Taube.

Ulyczia, ôs, *f.* die Straße, die Gasse, im Dorf, in der Stadt; ein Stück des Dorfangers.

Ulycze, ės, *f.* dass.

Ulyczéle, ės, *f.* Dim. dass.

Ullendras, o, *m.* ein Holländer.

Ullendrija, ôs, *f.* Holland.

Ullendriszkas, a, holländisch.

Ulóju, ojau u. awau, osu, oti, heulen, jauchzen, in unmäßiger Freude; auch ein Geschrei machen, um die Wölfe zu verjagen.

Użulawóju, ojau, osu, oti, jauchzen, jauchzend singen.

Ulpteris, io, *m.* ein Halfter. (Germ.)

Ulula bangos eżerė, es rauschen die Wellen im Teiche (Daina).

Ulwinu = **Mulwinu**, davon

Apsiulwinu, sich gewöhnen; sich bestoßen. (Bd.)

U'mas, o, *m.* Sinn, Verstand, Gemüth. Plur. **Umai**, die Gedanken. **Isz umo iszeiti**, von Sinnen kommen. **Pagal jo umą ir dumą**, nach seinem Sinn und Gedanken. **Umo pagawimmas**, Entzückung.

U'mas, a, schnell, plötzlich. **Umas smertis**, ein plötzlicher Tod. **Umas tikėjimas**, Leichtgläubigkeit.

U'may, Adv. eilends, plötzlich, behende.

U'mummas, o, *m.* Plötzlichkeit, Schnelligkeit.

U'maras, o, *m.* (⏑́ ⏑ ⏑) Wirbelwind, ungestümer Windstoß.

U'marus, i, ungestüm, hastig. **Umarù eiti**, blind, mit Ungestühm auf etwas losgehen. **Mėżei umarù eit baltyn**, die Gerste reift sehr eilig (aus dem Volksmunde).

Umėdė, ės, *f.* eine Art gelblicher, eßbarer Pilzen, Süßlinge, auch **Pėnes** genannt.

Umiju, ijau, isu, iti, drängen, bedrängen (zu **Umas**, schnell?)

Undů, dens, *m.* das Wasser, z'emaitische, dem altpreußischen **Unds** näher stehende Form für das gewöhnliche **Wandů**.

Ungstu, **ungau**, **ungsu**, **ungti**, wimmern wie ein Hund.

Ungurys, io, *m.* der Aal.

Ungurėlis, io, *m.* Dim. kleiner oder junger Aal.

Ungurytis, czio, *m.* dass.

Ungurà, ôs, *f.* die Stadt Angerburg.

Ungurė, ės, *f.* der Fluß Angerapp.

Unksna, ôs, *f.* der Schatten (Sz. unt. **cień**. Könnte auch **Anksna** zu schreiben sein, da Sz. in solchen Verbindungen fast durchgehends u statt a schreibt, z. B. **unksztas** für **anksztas**, **unt** für **ant**, **unglis** für **anglis** u. s. w.).

Unniju, ijau, isu, iti, keifen, immer schelten.

Upais, stoßweise. (Qu.)

Upù, haufenweise. (Sz.)

Uparnas, a, störrig, trotzig, frech, halsstarrig.

Uparnus, i, dass.

Uparnyste, ės, *f.* Trotz, Halsstarrigkeit.

Uppė, ės, *f.* ein Fluß, ein Strom.

Uppis, ės, *f.* dass. (Z'em., aber auch dort selten).

Uppėlė, ės, *f.*
Uppėlis, io, *m.*
Uppėlėlis, io, *m.*
Uppate, ės, *f.*
Uppużė, ės, *f.*
Uppużėle, ės, *f.*
Uppużate, ės, *f.*
Upputtis, czio, *m.*
} Dim. Flüßchen, Bach, Bächlein.

Uppinnis, e, den Fluß betreffend, im Flusse befindlich oder lebend.

Uppemalis, das Abspülen oder das durch den Strom abgespülte Land. (? Sz. **Podbieranie rzeki**).

Uppeplaudis, dass. (Sz. ebend.)

Uppetakis, e, was im Flusse geht. **Uppetakis**, io, *m.* die Flußforelle. (Sz.)

Auksztuppėnai, ů, *m. pl.* die an hohen Flußufern Wohnenden; so werden von den Memelern die Ragniter genannt; auch Name eines Dorfes im Wehlauer Kreise.

Paùppis, pjo, *m.* Ort, Gegend am Flusse, Ufer des Flusses.

Paùppe, ės, *f.* dass.

Paùppėle, ės, *f.* dass.

Platuppėnai, ů. *m. pl.* die am breiten Flusse Wohnenden, Name eines Dorfes, zu Popelken gehörig.

Tarpuppis, pjo, *m.* Gegend, Anger zwischen zwei Flüssen.

Tarpuppėnai, ů, *m. pl.* die zwischen Flüssen Wohnenden, Name mehrer Dörfer.

Użuppis, pjo, *m.* Gegend jenseit des Flusses.

Użuppininkai, ů, *m. pl.* die jenseit des Flusses Wohnenden.

Użuppėnai, ů, *m. pl.* dass. Name mehrer Dörfer.

Upszlėgai, ů, *m. pl.* (Germ.) Aufschläge am Rock.

Urbauju, awau, ausu, auti, girren, von Tauben.

U'rdelis, io, *m.* (⏑́ ⏑ ⏑), Ordre, Befehl.

Urēdas, o, *m.* ein Amt. Urēdon istatyti, in ein Amt einsetzen.
Urēda, ôs, f. dass. (Bd. Qu.)
Urēdininkas, o, *m.* Beamteter, Amtmann, Amtsverwalter.
Urēdyste, ės, *f.* Amt, Bedienung, Amtsordnung.
Urēdiszkas, a, was zum Amte gehört, amtlich. Urēdiszki darbai, Amtsgeschäfte. Urēdiszkas tarnas, Amtsdiener.
Urēdauju, awau, ausu, auti, regieren.
Be-urēdis, dżio, *m.* der ohne Amt ist, Privatmann.
Urksztule, ės, *f.* ein Behältniß (?).
Urksztulis, io, *m.* dass.
Urnoju, oti, wickeln.
Apurnóju, oti, bewickeln, umwickeln.
Urnótelis, io, *m.* eine Haarnadel. (Germ.)
Urpju, pjau, psu, pti, auslachen (Qu.).
Urstu, stau, su, sti, zerren (Qu.).
Urszczu, urszczau, urszu, urszti, knurren, v. Hunde.
Urtas, o, *m.* gew. im Plur. Urtai, Schaafhürde (Bd.).
Urtas, o, *m.* = Ortas, ein Achtzehner, bei Memel gebräuchlich, desgl. bei Ragnit.
Urte, ės, *f.* Dorothea, sehr gebräuchlich.
U'rusas, o, *m.* ein Flor, ein Schleier.
Urwa, ôs, *f.* eine Höhle, ein Loch in der Erde, wie der Mäuse, Dachse, Füchse, Maulwürfe, Uferschwalben, Erdbienen und anderer kleinerer Thiere.
Urwas, o, *m.* dass.
Urwe, ės, *f.* dass.
Urwéle, ės, *f.* Dim. dass.
Urwinnis, e, was sich in Löchern aufhält. Kregżde urwinne, die Uferschwalbe, hirundo riparia. Urwinnes bittes, die Erdbienen.
Urwotas, a, durchlöchert, mit Löchern versehen.
Urwélótas, a, dass.
Pra-urwinu, inau, isu, inti, durchlöchern, ein Loch ausgraben. Cze pellû praurwita, hier sind Mäuselöcher. Pelle skyle praurwino, die Maus hat ein Loch gemacht.
Usas, o, *m.* gew. im Plur. Usai, der Schnurrbart, Schnauzbart; bes. der erste Bart bei jungen Leuten.
Usotas, a, bärtig, der einen Schnurrbart hat.
Usoczus, aus, *m.* der einen starken Schnurrbart hat.
Usawas, o, *m.* eine Düte (Bd.).
Usinycze, ės, *f.* ein Halfter = Uzdenycze.
Usnis, nės, *f.* die Diestel.
Usne, ės, *f.* dass.
Usnéle, ės, *f.*
Usnike, ės, *f.* } Dim. dass.
Usnużė, ės, *f.*
Usnėtas, a, voller Diesteln. Usnėtas laukas, ein Feld voller Diesteln. Usnėti mėżei, Gerste, in der viele Diesteln wachsen.
Usnotas, a, diestelig, voller Diesteln.

Usnynas, o, *m.* Diestelbusch, Diestelhecke.
Ussi, aus der Präp. uż und der Reflexivsylbe si zusammengezogen, vor Verbis.
Ustawicznay, Adv. stets, immer (Poln.).
Uszes, û, *f. pl.* das Kindbette, die Wochen, in manchen Gegenden statt des gewöhnlicheren Szeszes. Uszose gulti, im Kindbette, in den Wochen liegen.
Uszininkė, ės, *f.* Kindbetterin, Sechswöchnerin.
Uszētkas = Użētkas, s. d.
Uszlaitas, o, *m.* ein Thal (?Qu.).
Uszu, uszti, s. u. Użu.
Utis, ės, *f.* das Flugloch der Bienen.
Uttáras, o, *m.* der Kömming, die Kimme am Böttchergefäß, d. h. der Theil von der Fuge, in welcher der Boden steckt, bis ans Ende der Stäbe, der über den Boden herüberragende Rand.
Uttárninkas, o, *m* Dienstag (Russ. вторникъ Poln. wtorek; vergl. vielleicht Tarnas).
Uttē, ės, *f.* die Laus; so um Memel noch allgemein; in andern Gegenden ist diese Grundform nicht mehr gebräuchlich, sondern dafür das Diminutivum
Uttéle, ės, *f.* die Laus, nur im Memelschen als Dim gebraucht. Dabar imk uttéles, nun nimm die Läuse (in Zahlungsstatt, wenn der Schuldner nichts hat).
Uttėlus, aus, *m.* der viele Läuse hat, Lauseangel, bes. als Schimpfwort.
Uttélingas, a, lausig, voller Läuse.
Uttélėtas, a, dass.
Uttinu u. Uttinēju, ējau, ēsu, ēti, lausen, galwą, den Kopf.
Issiuttinēju, sich lausen, sich von Läusen reinigen.
Utut, Ututut, Interj. wenn man über Frost klagt.
Uzane, ės, *f.* Susanna.
Uzanyczia, ôs, *f.* = Uzdenyczia.
Uzbónas, o, *m.* irdener Krug oder Kanne = Izbonas.
Uzdenyczia, ôs, *f.* ein Halfter oder Pferdezaum (vom Poln. Uzda u. Uzdzienica, dass. uzdać, aufzäumen), wird auch, wie es scheint, fälschlich Użdenyczia, Usinyczia, Uzanyczia, Uznaryczia geschrieben.
Uzdenycze, ės, *f.* dass.
Uzdinnes, û, *f. pl.* dass.
Uznaryczia, ôs, *f.* s. d. vor.
Uż, Präp. (Z'em. uż, oż, bei Sz. in der Verbindung mit Verbalstämmen meistens ażu), m. d. Acc. u. Gen. hinter, jenseits, drüber hinaus; für, anstatt, zum Besten; nach dem Comparativ, als. Uż butta, hinter dem Hause. Uż durrû, hinter der Thüre. Uż sawės, hinter mir, dir 2c. Uż kéliû dénû, nach wenigen Tagen. Uż akiû gulles, außer der Gesichtsweite. Uż uppę oder uppės, jenseit des Flusses. Uż szillinga, für einen

Schilling. **Kaip gawai uż tawo arklio,** wieviel hast du bekommen für das Pferd. **Uż nėka laikyti,** für nichts achten. **Uż teisybe per ugni ir wandeni eiti,** für die Wahrheit durch Feuer und Wasser gehen. **Tu du metû senésnis uż mane,** du bist zwei Jahre älter als ich. **Uż wyro nutekėti,** einen Mann nehmen.

Użû, Adv. jenseits (Qu.).

Użda, Użdas, s. u. **Dėmi.**

Użėksnis, nio, *m.* der Zwickbaum = **Ożėksnis** s. d.

Użėtkas, o, *m.* ein Wasserkrug, eine Wasserkanne; nach Sz., der **Uszėtkas** schreibt, ein Eimer, eine Wanne.

Użėtkėlis, io, *m.* Dim. dass.

Użgaulis, lio, *m.* Beute; was im Verborgenen geschieht (so M. Vielleicht v. **Gaunu,** s. d. Wurzel **Gaw.**).

Użgaule, ės, *f.* dass. (M.)

U'żinyczia, ôs, *f.* die ledernen Scheiben an beiden Seiten des hanfenen Pferdegeschirres, durch welche die Stricke gezogen werden.

Użlas, o, *m.* Estrich über dem Kamin, nach der ehemaligen Bauart; ein Bretter- oder Lehmverschlag bei Häusern ohne Schornstein, um das Feuer von dem Strohdache abzuwehren.

Użot, lieber als, ehe als, anstatt daß. **Eik i bażnyczią, użot i karcziamą bėginnėjusi,** gehe lieber in die Kirche, als daß du in den Bierschank läufst. **Użot nammėj' bėgawęs, géraus ji i szuilę susu,** ehe er zu Hause umherläuft, schicke ich ihn lieber in die Schule. **Użot tai darės,** ehe ich das thun sollte!

Użpakólus, aus, *m.* ein Hufnagel.

Użûlas, o, *m.* bei Sz. statt **Aużolas,** die Eiche.

Użûmarka, ôs, *f.* ein Uebersichtiger, der mit den Augen blinzelt (Bb.).

Użû, Adv. jenseits, s. u. **Uż.**

Użû, użau, úszu, úszti, sausen, brausen, rauschen, vom Sturme, von den Wogen, vom Flügelschlage der Vögel, vom Prasseln der Flamme, von den Mühlsteinen, vom Laube, wenn der Wind hindurchweht. Die 3. Pers. Präs. wird gebildet **uża, uż',** auch **uszt.** "**Galwoj' uż'** u. **Mano galwa uszt,** es saust, braust mir im Kopfe. **Uż' ney ant didzio lytaus** oder **priesz diddi lytu,** es rauscht wie vor einem heftigen Regen, als wollte es stark regnen.

Użu, użėjau, użėsu, użėti, dass. (Sz.)

Użimmas, o, *m.* das Sausen, Brausen, Rauschen.

Użėjimas, o, *m.* dass. (Sz.)

Iszużu, ėti, austoben, ausgähren (Sz.).

Perużu, uszti, verrauschen, vertoben.

Użużu, aufbrausen, erschallen, ertönen.

Użwaczey, Adv. im Verborgnen.

Użwaczon, Adv. ins Verborgene.

Użwaczoj', Adv. an einem verborgenen Orte, beiseite. **Wėta użwaczoj' ėsanti,** ein verborgener Ort.

Ui.

Ui, Interj. des Schmerzes, des Bedauerns, in der Regel wiederholt, **Ui, Ui,** wehe, wehe! ach, ach!

Uiu, Uiti, brillen (Bb. Qu.).

Uitėna, ôs, *m. f.* ein Faullenzer.

J,

gesprochen wie der deutsche Consonant j.

Jagaubis, bjo, *m.* der Gott des Feuers.

Jalmużna, ôs, *f.* = **Almużna,** Almosen.

Janas, o, *m.* im Memelschen für **Jonas,** Johann. Daher die Dörfernamen Janischken, Januschen, Janeitischken, Janeiten u. a.

Japanczia, ôs, *f.* = **Jupanczia,** s. d.

Jawartai, û, *m. pl.* Thürgatter = **Gabartai, Gawartai** (Qu.).

Jáwas, o, *m.* 1) ein Getreidekorn. 2) eine einzelne Getreidegattung. **Ney wėną jawą ne idėjom ney saujės,** nicht eine

einzige Getreideart haben wir ausgesäet, nicht eine Handvoll. 3) Plur. Jawai, Getreide im allg., bes. solange es noch auf dem Halme steht oder noch nicht gedroschen ist (das gedroschene heißt Grudai).
Jawėna, ôs, *f.* gew. im Plur. Jawėnos, nû, die Stoppeln, das Stoppelfeld.
Jawinnis, nio, *m.* ein Kornschreiber (?M. Bd. Qu.).
Jawinne, ês, *f.* eine heidnische Göttin, die die Aufsicht über das Getreide führt.
Wisjawis, wjo, *m.* der Junimonat (Bd.).
Jaworas, o, *m.* 1) (Poln. jawor), der Ahornbaum. 2) die Pappel, so bei Ragnit. Wird auch Jowaras u. Owaras geschrieben.
Jaworinnis, e, von Pappelholz, jaworinne malka, auch ohne malka, Pappelholz.
Jau, schon, bereits. Jau kad, nachdem.
Jaugi, ja, freilich; schon, denn schon. Jaugi buwai, bist du denn schon gewesen?
Jaucz ... s. Jautis, u. unter Jut.
Jaudrinu, inau, isu, inti, bewegen, in Bewegung setzen, vgl. Juddu.
Sujaudrinu, in Bewegung setzen, aufwiegeln, aufhetzen.
Sujaudrinnimas, o, *m.* Aufwiegelung, Meuterei.
Jauja, ôs, *f.* 1) eine Scheune mit einem Ofen, worin das noch am Stroh befindliche Getreide getrocknet wird; so im Z'em. 2) eine Brachstube, in welcher Flachs getrocknet und gebrochen wird (sonst Pirtis genannt); so in der Niederung. 3) ein grüner Rasenplatz zum Weiden der Kälber. Werszus i jauja waryti, die Kälber auf die Weide treiben.
Jauju, jówjau, jausu, jauti, aquam fervidam sup. infundere. (Comp. Gramm. Lith. Theoph. Schultzen. p. 52.)
Jaukus, Jaukinu, s. u. Junkstu.
Jaunas, a, jung. Isz jaunû dênû, von Jugend auf. Jaunas menû, der Neumond. Dar ne jaun's, es ist noch nicht Neumond.
Jaunasis, noji, der, die junge, emph.
Jaunésnis, e, jünger. Man u. uż manę jaunésnis, jünger als ich. Jaunesnisis, der jüngere.
Jaunausas, à, der jüngste.
Jaunintélis, e, sehr jung, im zarten Alter.
Jaunyn eiti, jünger werden.
Jaunaitis, czio, *m.* ein Jüngling; der Neumond, das neue Licht.
Jaunátis, czio, *m.* ein Jüngling.
Jaunikkis, ė, jung, diesjährig. Jaunikkes bittes, junge diesjährige Bienen, Jungfernbienen. Jaunikke wiszta, eine junge Henne von diesem Jahre. Jaunikkis, io, *m.* ein Jüngling, dann bes. der Bräutigam an seinem Hochzeitstage (vgl. Wedlys).
Jaunikkaitis, czio, *m.* Jüngling.
Jaunikkátis, czio, *m.* dass.
Jaunikkiszkas, a, jünglinghaft, jugendlich.
Jaunikkysta, ôs, *f.* das Freien.
Jaunikkyste, ês, *f.* Jugendlichkeit, Jünglingsalter.
Jaunikkauju, awau, ausu, auti, 1) sich im Jünglingsalter befinden. 2) (v. Mädchen) Brautschaften unterhalten, sich mit Liebhabern schleppen.
Jaunużélis, ė, sehr jung, zart.
Jaunysta, ôs, *f.* die Jugend. Jaunysta Paikysta, Jugend ist unverständig. Jaunysta Ponysta, Jugend ist herrschsüchtig.
Jaunyste, ês, *f.* dass. Nû oder isz jaunystês, von Kindesbeinen an.
Jaunybe, ês, *f.* Jugend, Zartheit. Jaunybej' métû, im zarten Alter.
Jauniszke, ês, *f.* Jugend. Isz jauniszkês, von Jugend auf. Auch im Sinne des gebräuchlicheren Jaunimmas, Gesellschaft junger Leute.
Jaunummas, o, *m.* die Jugend, die jugendliche Beschaffenheit eines Gegenstandes.
Jaunimmas, o, *m.* die Jugend, d. i. der Inbegriff der jungen Leute; daher auch Gesellschaft, Versammlung junger Personen eines oder beiderlei Geschlechts zum Trinken, Tanzen u. s. w. I jaunimmą u. ant jaunimmo eiti, in eine solche Gesellschaft gehen. Wakar wakarè buwau ant jaunimmo, gestern Abends bin ich in einer Tanzgesellschaft gewesen.
Jaunimmélis, io, *m.* } Dim. dass.
Jaunimmużis, io, *m.* }
Jaunimmużélis, io, *m.* }
Jaunménû, nesio, *m.* der Neumond.
Jaunauju, awau, ausu, auti, sich in jugendlichem Alter befinden, jung, daher auch scheu, schüchtern sein.
Atjauninu, inau, isu, inti, verjüngen.
Atjauniju, ijau, isu, iti, dass.
Atsijauninu, sich verjüngen.
Atsijauniju, dass.
Atsijaunijimas, o, *m.* Verjüngung; Häutung der Schlange.
Jáutis, czio, *m.* der Ochse. Tu tikras jautis, du bist ein rechter Ochse. Artojis su jauczeis, das Gestirn Capella. Dêwo jautis, Herrgottsvögelchen, kleiner rother Käfer ohne Puncte, vgl. Dangaus ożys u. Barbutte. Jauczû bobis, der alte heidnische Hirtengott. Jauczio pawydulis, ein ungeschickter, plumper Mensch.
Jauczias, o, *m.* der Ochse (Sz.).
Jautélis, io, *m.* Dim. Oechslein. Dêwo jautélis = Dêwo jautis.
Jautukkas, o, *m.* dass.
Jauczużélis, io, *m.* dass.
Jautiszkas, a, ochsig, nach Ochsenweise.
Jautinnis, e, Ochsen betreffend, von Ochsen herkommend.
Jautėna, ôs, *f.* Ochsenfleisch, Rindfleisch.
Jauczus, czaus, *m.* Ochsenhirte.
Jautakis, kio, *m.* u. kês, *f.* Plur. Jautakei u. Jautakes, eine nicht genießbare Pilzenart; Ochsenauge, Bitterling, Milchriezken.
Jautwede, dês, *f.* (_ ◡ ◡) der Strick

um die Hörner des Ochsen, an welchem er an den Pflug geführt und in das Joch gespannt wird.

Jautus, Jaucziu, Jausti s. u. **Jut** ...

Je, ja. **Be jè** oder **Bejè**, ja freilich, allerdings. **Je sakyti**, ja sagen, bejahen.

Jedemoszkei, û, *m. pl.* ein Kraut.

Jedemoszkes, û, *f. pl.* dass.

Jednóju, ójau, ósu, óti, vereinigen, im geistigen Sinne, versöhnen; verloben; ist nicht überall bekannt.

Sujednoju, dass.

Sujednojimas, o, *m.* Vereinigung.

Susijednoju, sich vereinigen, sich versöhnen; sich verloben.

Jédros, û, *f. pl.* die Masern, Windpocken.

Jēgērē, ês, *m* (Germ.) Jäger.

Jēgērukkas, o, *m.* Dim. dass.

Jēgēriszkei, û, *m. pl.* Dorf bei Tilsit.

Jégiû, giau, gsu, gti, (vgl. **Igiju**). vermögen, stark sein, Kraft haben.

Nujēgiu, dass **Nujēgęs**, usi, stark, kräftig, mächtig.

Nûjēga, ôs, *f.* Kraft, Fähigkeit; nach Sz. auch Witz, Mutterwitz.

Nujēgimmas, o, *m.* Stärke, Kraft.

Pajēgiu = **Jēgiu**. **Pajēgęs**, usi, stark, v. Menschen, Bäumen.

Nepajēgélis, io, *m.* le, ês, *f.* ein Schwächling.

Jegżlys, io, *m.* der Kaulbars.

Jēkas tēkas, soviel als es ist (M. DL. 442). Vgl. **Ekas**.

Jèknos, û, *f. pl.* die Leber (Sz.), bei Magnit unbekannt.

Jekninnis, e, von Leber bereitet.

Jekszis, io, *m.* die Axt, um Memel und Prökuls.

Jeksztis, tês, *f.* dass. ebend.

Jeng, auf daß, damit; nach Bd. obgleich(?)

Jenkû u. **Jękstu**, **jęksau**, **jęksu**, **jękti** erblinden, im Simplex ungebräuchlich, hängt vielleicht mit **Akis** zusammen, vgl. **Atanku** unter **Akis**, und das Szyrwidsche **Apiakinu** für **Apjękinu**; dann müßte man **Api-akinu**, **Apj-enku** abtheilen.

Apjenkû, erblinden, blind werden.

Apjękstu, dass.

Apjękęs, usi, erblindet, blind.

Apjękimmas, o, *m.* die Erblindung; Blindheit.

Apjękélis, io, *m* ein Erblindeter, Blinder, auch als Scheltwort für einen unachtsamen Menschen, der nichts recht besieht.

Apjękinu, inau, isu, inti, blenden, blind machen.

Apjękinnimas, o, *m.* Blendung.

Jentaras, o, *m.* = **Gentaras**, der Bernstein

Jerczikkas, o, *m.* die Kartoffel = **Erczukkas**.

Jerczukkas, o, *m.* dass.

Jerka, ôs, *f.* (v. Poln **ircha**, **giercha**) dünnes Schaafleder, die haarlosen Bauchstücke v. Schaaffell. (Sz.)

Jérkas, vielleicht eine Ableitung von **yru**, **irti**, daher

Prajērkas, o, *m.* ein Schlitz, eine aufgetrennte Naht.

Prajērka, ôs, *f.* dass.

Jermekas, o, *m.* ein Unterkleid der Bauerfrauen, ohne Ermel (?). (Sz. **plebeja epomis**, poln. **Giermak**; letzteres fehlt bei Mrongr.)

Jertme, ês, *f.* Mädchenname, Erdmuth.

Jērube, ês, *f.* das Haselhuhn.

Jēruble, ês, *f.* dass.

Jeruzale, ês, *f.* Jerusalem.

Jorwųtte, ês, *f.* das Leder an der Handmühle, in welches oben der Quirlstock hineingesteckt wird (M.).

Jēszkau (selten **Jēszkóju**), **kójau** (selten **kawau**), **kósu**, **kóti**, suchen, forschen, trachten nach etwas, m. d. Gen. **Dēwo jēszkoti**, den Herrn suchen. **Drąsey jēskoti ko**. ernstlich nach etwas trachten. **To jis jēszka**, darum ist es ihm zu thun.

Jēszkójimas, o, *m.* das Suchen, Forschen.

Jēszkótojis, o, *m.* Forscher, Spürer.

Jēszkinēju, ējau, ēsu, ēti, nachfragen, hie und da suchen.

Apjēszkau, nachsuchen, untersuchen.

Atjēszkau, wieder suchen etwas Verlorenes; eine Schuld einfordern, mahnen, etwas Geliehenes zurückfordern; rächen. **Atjēszkasis kraujo**, Bluträcher.

Atjēszkójimas, o, *m.* Zurückforderung; Rache.

Atjēszkótojis, o, *m.* Zurück- oder Einforderer, Eintreiber einer Schuld, Commissarius.

Atjēszkotinnis, e, die Zurückforderung betreffend. **Atjēszkotinne tēsa**, gerichtliches Erkenntniß in Betreff einer Schuldforderung.

Atjēszkinēju, zurückfordern, beitreiben.

Atjēszkinējimas, o, *m.* die Betreibung einer Schuld.

Iszjēszkau, heraussuchen, ausspüren, auslesen; ausfindig machen; einen Ort durchsuchen, m. d. Acc. **Wissus paszalus iszjēszkóti**, alle Winkel durchsuchen. **Tikt iszjēszkojo ji kálta ēsant**, sie haben doch ausfindig gemacht, daß er schuldig ist.

Iszjēszkojimas, o, *m.* das Aussuchen, Durchsuchen u. s. w. Nach Bd. das Eigenthum (?).

Pajēszkau, untersuchen, hin und wieder suchen, heimsuchen; bekehren; rächen. **Motina pon's Dēw's pajēszkojo**, die Mutter hat der Herr zu sich genommen.

Pérjēszkau, durchsuchen, einen Ort, m. d. Acc. **Nammus perjēszkau**, Haussuchung halten.

Sujēszkau, zusammensuchen; ergründen. **Żodzius sujēszkoti**, einen Bibelspruch aufschlagen oder aufsuchen. **Gēsmę sujēszkoti**, ein Lied im Kirchengesangbuche aufschlagen. **Dugną sujēszkoti**, ergründen, den Grund untersuchen. **Pinnigus sujēszkoti**, Geld zusammensuchen, sich zu verschaffen suchen.

Sujészkojimas, o, *m.* das Zusammen-suchen, Aufsuchen.
Sujiszko, er fing an zu suchen. (R. M.)
Użjészkau, eine Anforderung machen.
Jészmas, o, *m.* ein Bratspieß, seltener **˜Eszmas.** **Ilgą jészmą bedrożant szû képeni pagaus**, bei zu großen Vorbereitungen geht die Hauptsache verloren.
Jészmélis, io, *m.* dass. Dim.
Jetis, tês, *f.* die Spitze eines Spießes, der Spieß, Speer selbst (Sz.). Bei Ragnit unbekannt.
Jetinnis, e, mit einer Spitze versehen.
Jetininkas, o, *m.* Lanzenträger, Soldat mit einer Lanze.
Jéwa, ôs, *f.* der Faulbaum, **Rhamnus frangula.** 2) der Name Ewa.
Jewéle, ês, *f.* Dim. dass.
Jézus, aus, *m.* Jesus, auch **Jėzdus**, daus.
Jézuwittas, o, *m.* Jesuit.
Jei, **Jey**, wenn, insofern; **Jei ne**, wenn nicht. **Ne — jei ne**, eher nicht — als. **Jei kur**, wenn irgendwo.
Jeib, wenn doch, daß doch, utinam. **Jeib ir**, obgleich. **Ak jeib**, ach daß doch. (Bei Ragnit ungebräuchlich.)
Jeig, wenn ja, wenn etwa.
Jeigi, wenn ja; obgleich, obschon.
Jeigu, wenn etwa, wenn ja. **Jeigu reiks**, allenfalls.
Jikku, davon
Nujikku, hinterrücks, unversehens Jemand überfallen. (Sz. zdybać kogo).
Jís, jo, *m.* **Jí**, jôs, *f.* (mit kurzem i) Personalpronomen der dritten Person er, sie; derselbe, derjenige. **Jo mylista**, **Jo sweikata**, Ehrentitel in der Anrede an vornehme Personen, Eure Gnaden (Sz.).
Jissai, *m.* **Jīji**, **Jīje** (mit langem i), *f.* er, sie selbst; eben er, eben sie.
Joïszkis, e, (vom Gen. jo gebildet), der seinige.
Jiszko s. u. **Jészkau** mit **Su.**
Jo, richtiger **Jû**, s. d.
Jódas, schwarz, richtiger **Jûdas**, s. d.
Jodau, **Jodinu** u. s. w. s. u. **Jóju.**
Jóg, daß, auf daß, damit. **Nû to jog**, **Dél to jog**, deswegen weil.
Jogére, ês, *m.* Jäger = **Jégére.**
Jogérukkas, o, *m.* Dim. dass.
Jógériszkei, û, *m. pl.* Dorf bei Tilsit.
Jóju, **jójau**, **jósu**, **jóti**, reiten, **arkliû** u. **ant arklio**, auf dem Pferde. **Aplinku joti**, umher reiten. **Ne sawo jojęs ir klanè nusési**, reitest du nicht auf deinem eignen Pferde, so mußt du auch in der Pfütze absteigen.
Jojimas, o, *m.* das Reiten.
Jojamas arklis, zugerittenes Pferd.
Jodau, **dzau**, **dysu**, **dyti**, Frequent. reiten, hin und her reiten.
Jodinu, **inau**, **isu**, **inti**, Causat. reiten lassen.
Jodinėju, **ėjau**, **ėsu**, **ėti**, umher, hin und her reiten.
Jodinėjimas, o, *m.* das Umherreiten.
Joda, ôs, *f.* in Compos. z. B. **Szunjoda**, die vom Hunde geritten wird, ein Schimpfwort, Hure, Erzhure.
Jotis, tės, *f.* das Reiten, der Ritt. **Arklis ant jotės**, Reitpferd.
Apjoju arkli, ein Pferd beim Reiten wund drücken, es durchreiten.
Apjodau, 1) **arkli**, ein Pferd zureiten, bereiten. **Apjodas**, ein Bereiter. **Arklis ne apjodytas**, ein noch nicht zugerittenes Pferd. 2) etwas bereiten, reitend in Augenschein nehmen.
Atjoju, reitend ankommen, angeritten kommen.
Atjodau, dass.
Įjoju, hinein reiten.
Iszjoju, hinaus-, aus-, wegreiten. **Rait's iszjojo**, er ist zu Pferde abgereist.
Iszjodau, dass., auch zu Schanden reiten, durch Reiten abnutzen. **Szunû iszjodyta** = dem folgenden.
Iszjoda, vgl. oben **Joda. Wyrû**, und noch stärker **Szunû iszjoda**, ein liederliches Frauenzimmer, Erzhure.
Nujoju, hinabreiten; wohin reiten.
Nujodinu, abreiten lassen, reitend wohin schicken oder bringen.
Nusijoju, sich die Schenkel durchreiten, wundreiten.
Pajoju, reiten, zu reiten verstehen. **Ne pajoju**, nicht reiten können, nicht sattelfest sein. **Pajojamas arklis**, ein zugerittenes Pferd.
Parjoju, heimreiten, heimgeritten kommen
Parjodinu, reitend nach Hause bringen.
Pérjoju, hinüber oder durchreiten.
Perjodinu kilpas, die Steigbügel durchreiten, so daß sie entzwei gehen.
Prajoju, vorbeireiten; ein Pferd zureiten, bereiten; ein Pferd abnutzen, zu Schanden reiten.
Prajodau, dass. **Prajodytas arklis**, ein zugerittenes, aber auch ein abgerittenes, abgenutztes Pferd.
Prijoju, wo anreiten, reitend ansprechen; reitend dazu kommen, hinzu reiten.
Użjoju, hinaufreiten; einkehren, ansprechen (vgl. **Użważoju**), **pri ko**, bei Jemand; Jemanden reitend anfallen.
Użjójimas, o, *m.* Anfall, Angriff.
Użjotojis, jo, *m.* Angreifer.
Jokias, gew. abgekürzt **Jok's**, *m.* **Jokia**, *f.* irgend Jemand, irgend etwas, gew. in Verbindung mit der Negation, **Ne jokias**, **Ney jokias**, auch zusammen geschrieben, **Nejokias**, **Neijokias**, Niemand, keiner, nicht das geringste. **Asz ne gaunu ney jokiôs garbês**, ich bekomme durchaus keinen Bescheid. **Nejokias daiktas**, durchaus gar nichts. **Be jokio reikalo**, ohne die geringste Ursache. **Be jokiôs procės**, ohne alle Mühe.
Jokûbas, o, *m.* Jakob.
Jokubaitis, czio, *m.* Jakobs Sohn.

Jokubinne, ės, *f.* der Jakobi-Tag, das Fest St. Jakobi.
Jomarkas, o, *m.* der Jahrmarkt; Plur. Jomarkai, die Gewebe der Erdspinne, welche im Herbst von den Stoppelfeldern sich erheben und in Gestalt langer Fäden vom Winde durch die Luft getragen werden.
Jonas, o, *m.* Johann, im Memelschen Janas, s. d.
Jonėlis, io, *m.*
Jonelėlis, io, *m.*
Jonuttis, czio, *m.*
Jonuttėlis, io, *m.* } Dim. Hänschen.
Jonkus, aus, *m.*
Jonkuttis, czio, *m.*
Jonkuttėlis, io, *m.*
Joninne, ės, *f.* auch Plur. Joninnes, der Johannistag, das Johannisfest.
Joninżole, ės, *f.* gew. im Plur. Joninżoles, Kräuter, die man am Johannisabende pflückt, und denen der Aberglaube gewisse Heilkräfte zuschreibt.
Jonaiga, Jonaikiszkei, Jonaiczei, Jonikkaiczei u. s. w. Dorfnamen.
Jonószus, aus, *m.* Jonas. Jonószaus żole, Epheu (Sz.).
Jormarkas, o, *m.* Jahrmarkt = Jomarkas.
Jósta, ôs, *f.* ein gestrickter oder gewebter wollener Gürtel mit Quasten an den Enden, der zugebunden (nicht zugeschnallt) wird. Laumês oder Dangaus jósta, nach M. (DL. 105.) auch Warinne jósta, der Regenbogen. Kepurrês jósta, das Hutband. Josta oder Jostos muro, das Gesimse eines Mauerwerks.
Jóstas, o, *m.* dass., nicht gewöhnlich. Jostas balno, der Sattelgurt (Bd.).
Jóstéle, ės, *f.* Dim. dass.
Jóstinnis, e, den Gürtel betreffend.
Jóstininkas, o, *m.* Gürtler (Sz.).
Jósmů, mens, *m.* ein Gurt, ein Band an der Schürze oder an den Hosen.
Jósmenis, nio, *m.* die Hüfte (? Z'em.).
Jósmi, jósau, jósu, jósti, einen Gürtel umhaben.
Jósu, joséjau, josésu, joséti, dass.
Józu, józau, jósu, jósti, dass.
Jóstau, jósczaiu, jostysu, jostyti, Iterat. gürten.
Apjósmi u. Apjósu, gürten, umgürten, etwas um den Leib binden. Apjósti kareiwi, einen Krieger ausrüsten, armiren, einkleiden. Apjostas, a, gegürtet, umgürtet.
Apjósimas, o, *m.* das Umgürten. Apjosimas kareiwjů, Einkleidung der Soldaten.
Apjóstau, gürten, umgürten. Apjostytas, gegürtet.
Apjóstinas kardu, degenmäßig (? M. DL. 129).
Apjóstuwe, ės, *f.* ein Teppich, ein Vorhang (Sz.).
Apsijósmi u. Apsijosu, sich gürten, sich den Gürtel anlegen; sich rüsten. Apsijosęs, usi, gegürtet.
Apsijósimas, o, *m.* die Gürtung, Rüstung.
Atjósmi u. Atjosu, entgürten, den Gürtel lösen oder ablegen.
Iszjósmi u. Iszjósu, dass. Iszjostas, entgürtet.
Issijosu, sich entgürten, seinen Gürtel ablegen; die Waffen ablegen.
Nujósu, Nujósmi, abgürten.
Nusijósmi, den Gürtel ablegen, sich abgürten.
Pajósu, aufschürzen.
Pasijósu, Pasijósmi, sich schürzen, sich aufschürzen, indem man mit Hülfe des Gürtels die Kleider höher zieht.
Pasijóstau, dass.
Perjósu, umgürten. Perjóstas, a, umgürtet.
Perjósimas, o, *m.* die Umgürtung.
Perjóstuwe, ės, *f.* u. im Plur. Perjóstuwes, das Gesimse.
Prijósu, angürten, mit dem Gürtel befestigen; an die Seite gürten.
Prijóste, ės, *f.* ein Unterrock oder Kittel der Weiber; eine Schürze, Badeschürze; ein Schurzfell der Handwerker.
Prijóstis, czio, *m.* dass.
Prijóstuwe, ės, *f.* eine Schürze (Sz.).
Prėjoste, -jostis, -jostuwe = Prijoste u. s. w.
Sujósu, Sujósmi, umgürten, zugürten.
Jóstandis, dzio, *m.* das Gestirn Kassiopeja = Juksztandis.
Jósu, Jóti, Jótis, s. u. Joju.
Jówalas, o, *m.* Schweinefraß, Futter der Mastschweine.
Jówaras, o, *m.* = Jaworas, die Pappel, der Ahornbaum.
Jowarinnis = Jaworinnis.
Jozu, jozau, josu, josti = Jósu, s. u. Josta.
Jů, 1) je, desto, desto mehr, um so mehr, wiederholt jů — jů, je — desto. Jů mėlaus, viel oder um so lieber. Jů daugiaus, viel mehr. Jů mażiaus, viel weniger. 2) (Germ.) ja; in dieser Bedeutung wird es aber von gut Littauisch Redenden nicht gebraucht; vielmehr bejaht der Littauer durch Wiederholung des Verbums.
Jůjaus bildet im Z'em., den Participien angehängt, den Comparativ derselben. Panėkintas jůjaus, verachteter. (Vergl. Grammatyka jezyka Żmudzkiego ułożona przez X. Kalixta Kossakowskiego. Wilno. 1832. pag. 59., wo juojau statt juojaus wohl Druckfehler ist).
Jůjausey, bildet in gleicher Weise den Superlativ der Participia. Panėkintas jůjausey, der verachtetste.
Jůcziuj, noch viel mehr (Bd).
Jůdas, a, schwarz; von Wolken, trübe. Jůdas arklis, ein Rappe. Jůda druska, grobes Salz, Steinsalz. Jůda anglis, ausgelöschte Kohle. Jůdos bittes, Erdbienen, Feldbienen. Jůday jůdas, pechschwarz.

Jůdasis, dóji, emph. der, die schwarze; schwarzes Pferd. **Jůdasis Strazdas** u. **Jůdoji Strazda**, die Amsel.
Jůdis, ė, *m. f.* ein schwarzes Pferd, Rappe; ein schwarzes Rind. Plur. **Jůdzei**, dzû, Schwarzball, ein Kraut.
Jůdokas, a, schwärzlich, ziemlich schwarz.
Jůdinnis, e, schwarz. **Jůdinne rasoda** oder **lapėne**, Braunkohl, auch **Jůdinnei**, Plur. dass.
Jůdis, dzio, *m.* die Schwärze (Sz.).
Jůdybe, ės, *f.* dass.
Jůdummas, o, *m.* dass.
Jůdimmas, o, *m.* dass.
Jůdilas, o, *m.* Tinte; Schusterschwärze.
Jůdilnyczia, ôs, *f.* Tintenfaß.
Jůdiniczus, aus, *m.* ein Schwarzfärber.
Jůdikis, io, *m.* ein Pfennig, Heller, kleine Kupfermünze. (Ist heute nur noch aus der Bibelsprache her bekannt).
Jůdakis, e, schwarzäugig.
Jůdbėris, ė, schwarzbraun, v. Pferden, s. u. **Bėras**.
Jůdgalwis, ė, schwarzköpfig, mohrenköpfig. **Jůdgalwes**, *f. pl.* ein Kraut. (Bd.)
Jůdknyges, û, *f. pl.* ein Zauberbuch.
Jůdknygininkas, o, *m.* Zauberer, Schwarzkünstler.
Jůdszelmis, mjo, *m.* Erzschelm, Erzschalk.
Jůdžėmis, ė, schwarzerdig, vom Acker. **Jůdžėmei**, Dorfname.
Jůdóju, awau, ósu, óti, schwarz werden.
Jůstu (**jůdau**, **jůsu**, **jůsti**), dass. (Sz.)
Jůdinu, inau, isu, inti, schwarz machen, schwärzen. **Pleszkes jůdinti**, die Pferdegeschirre putzen.
Apjůdinu, anschwärzen (nicht im Sinne von verläumden), schwarz anfärben.
Pajůdinu, schwärzen, anschwärzen.
Pajůdoju, schwarz werden.
Pajůdis, e, schwärzlich, schwarzbraun.
Pajůdakis, e, mit schwärzlichen Augen.
Pajůdakatis, e, Dim. dass. in Dainos.
Pajůdakytis, e, dass.
Pajůdėlis, e, *m. f.* ein Schimpfwort auf einen unreinlichen Menschen.
Sujůdėlis, e, dass.
Außerdem kommt diese Wurzel in sehr vielen Dorfnamen vor, als Jodlauken (**Jůdlaukis**, auch **Jůdyczei** genannt), Jodeglienen, Jodelkehmen, Jodgallen, Jodischken, Jodicken, Jodeischen, Jodraggen, Jodrinkehmen, Jodschallen, Joduppen, Joduppönen u. s. w., die alle etymologisch leicht erklärlich sind.
Jůdima, ôs, *f.* ein Brunnen, nur in der Memeler Gegend bekannt.
Jůkas, o, *m.* Scherz, Spott, Gelächter, bes. im Plur **Jůkai**, Gelächter, Possen. **Be jůko**, ohne Scherz. **Juk tikt jůkai**, es ist ja nur Scherz. **Jůkais pamirti, numirti**, vor Lachen sterben. **Jůką** u. **jůkus daryti**, Scherz machen, lächerliche Dinge thun. **Per jůką**, zum Scherz, scherzweise. **Už jůką laikyti**, äffen, zum Narren halten. **Ant jůko melóti**, zum Scherz, aus Muthwillen lügen. **Jůką už jůką atdůti**, Scherz mit Scherz erwiedern. **Žmonem's jůką daryti**, sich vor der Welt zum Gelächter machen.
Jůkingas, a, lächerlich, albern; scherzhaft, spöttisch, witzig. Adv. **Jůkingay**, dass. **Ne jůkingay**, im Ernste.
Jůktinas, a, lächerlich, zum Lachen.
Jůkininkas, o, *m.* ein Lacher, Possenreißer.
Jůkdarys, io, *m.* Spaßmacher, Gaukler, Possenreißer.
Jůkdaryste, ės, *f.* Gaukelei.
Jůkdarau, dariau, darysu, daryti, Spaß machen, Possen reißen, Gelächter erregen.
Jůkiu, kiau, ksu, kti, lachen, nicht sehr gebräuchlich.
Jůkiůs, kiaus, ksûs, ktis', lachen; verlachen, verspotten, m. d. Gen., dem Dat. u. mit **isz**, z. B. **Jůktis' isz ko**, Jemanden verspotten. **Ko jůkės**, worüber lachst du? **Ponai burû jůkias**, die Herren lachen über die Bauern. **Dėna nakczei** oder **Szwėsa tamsai jůkias**, bei Tage arbeitet man besser als bei Nacht. **Nesijůkiu**, nicht lachen.
Jůkimas, o, *m.* das Lachen, Gelächter.
Jůktė iszjůkti, verhöhnen.
Jůkdamas, a, lachenden Muthes. **Jůkdamas tai sako**, lachend, lachenden Muthes sagte er das. **Jůkdamas ką iżwelgti**, Jemanden anlachen.
Jůkóju, ójau u. awau, ósu, óti, scherzen, spaßen; **su kûmi**, mit Jemand spaßen, einen Spaß mit ihm machen.
Jůkauju, awau, ausu, auti, dass.
Jůkojůs, awaus, osûs, otis', dass.
Jůkáwimas, o, *m.* ein Scherz.
Jůkinu, inau, isu, inti, Jemand anlachen, anlächeln; Jemand zum Lachen bewegen, lachen machen.
Apjůkiu, verspotten, verlachen, auslachen, verhöhnen. **Apjůkti mergą**, ein Mädchen schänden, schwängern. **Apjůktas**, a, verhöhnt; geschändet. **Apjůktasis**, toji, dass.
Apjůkas, o, *m.* Spott, Hohn. **Apjůko žodzei**, Spottreden.
Apjůkimas, o, *m.* Verspottung u. s. w.
Apjůktinas, a, spöttisch, höhnisch. Adv. **-nay**.
Apjůkingas, a, dass.
Apjůkėjas, o, *m.* Spötter, Verhöhner.
Apjůktojis, jo, *m.* dass.
Apjůkinu, schänden, schwängern ein Mädchen, eig. dem Gespötte Preis geben.
Apsijůkdinu, sich spotten, verspotten lassen.
Apsijůkinûs, dass.
Iszjůkiu, auslachen, höhnen, mit Gelächter empfangen.
Iszjůkimas, o, *m.* Gespött, Verhöhnung.

tt, Verhöhnö

Iszjůktinas, a, Adv. **nay**, spöttisch, höhnisch; schimpflich.
Issijůkiu, sich zum Gespötte machen.
Nusijůkiu, sehr lachen, sich zerlachen, überlaut lachen.
Nusijůkimas, o, *m.* lautes Gelächter.
Pajůkiu, schänden, schwängern, ein Mädchen.
Pajůkinu, dass.
Pasijůkiu, (sich zum Gespötte machen), sich schwängern lassen, sich verhuren, v. einem Mädchen. **Pasijůkiusi merga**, ein Mädchen, das schwanger geworden ist.
Prajůkinu, zum Lachen bringen, lachen machen. **Marczę prajůkinti**, die Braut zum Lachen bringen, ist ein Hochzeitspaß, der darin besteht, daß man durch allerlei Possen, z. B. mit Hülfe einer Lumpenpuppe, die man auf dem Tische tanzen läßt, die Braut zum Lachen zu bringen sucht, während sie sich bemüht ernsthaft zu bleiben.
Prasijůkiu, anfangen zu lachen, auflachen, ein Gelächter aufschlagen.
Ussijůkiu, sich etwas anlachen, z. B. **Ussijůkti kupra**, sich buckelig lachen, sich einen Buckel anlachen.
Jůsta, Jůsu, s. u. **Jósta, Jósu**.
Jůstu, s. u. **Jůdas**.
Jůswas, a, schwärzlich, ins Schwarze spielend (Sz.). Vgl. **Jůdas**.
Juddù, dėjau, dėsu, dėti, wackeln, sich rühren; fleißig arbeiten, rührig sein; zanken, schelten.
Juddėjimas, o, *m.* Bewegung, Rührigkeit.
Juddus, i, zanksüchtig (Sz.).
Juddimas, o, *m.* Zank, Tadel (Sz.).
Jundu, juddau, jusu, justi, sich regen, sich bewegen.
Jundulas, o, *m.* Aufruhr, Aufstand.
Juddinu, inau, isu, inti, hin und her bewegen; aufmuntern, ermahnen.
Juddinůs, inaus, isůs, intis', sich bewegen, sich regen; rührig, fleißig sein. **Juddikitės**, rühret euch, seid fleißig.
Juddinas, a, beweglich. **Kaulas juddinas**, die Kniescheibe.
Juddinnamas, a, beweglich.
Iszjuddinu, Jemanden herausrütteln, herauspochen.
Pajuddinu, bewegen; anregen, reizen, aufmuntern. **Z'odis szirdi pajuddinas**, ein herzbewegendes, herzerregendes Wort. **Galwą pajuddinu**, den Kopf schütteln.
Pajuddinnimas, o, *m.* Bewegung, Anregung.
Pajuddinnamas, a, beweglich. **Nepajuddinnamas**, unbeweglich.
Pasijuddinu, sich bewegen, sich regen; schweben.
Pasijuddinnimas, o, *m.* Bewegung, das Sich-bewegen. **Pasijuddinnimas dumôs** oder **umo**, Gemüthsbewegung.
Prijuddinu, zur Arbeit anfrischen, aufmuntern.
Sujundu, sich regen, sich bewegen, sich erheben.
Sujuddimas, o, *m.* die Bewegung, der Aufstand, Aufruhr. **Sujuddimas jurû**, ein Seesturm.
Sujuddinu, in Bewegung, zum Aufstande bringen, rege machen, aufrütteln, aufwiegeln.
Sujuddinnimas, o, *m.* Aufwiegelung, Aufruhr. **Sujuddinnimas szirdės**, Leidenschaft. **Sujuddinnimas oro**, Sturm.
Sujuddąs, anti, aufwieglerisch.
Sujudditojis, jo, *m.* Aufwiegler.
Susijuddinu, ungestüm werden.
Susijuddinnimas, o, *m.* Aufruhr, Ungestüm.
Vielleicht gehören zu dieser Wurzel noch **Jùdra** u. **Jaudrinu**; s. d.
Jùdra, ôs, *f.* Wirbelwind, Windkreisel, wie er z. B. im Sommer den Sand auftreibt.
Judrà, ôs, *f.* im Plur. **Judrôs**, ein Unkraut im Flachs, Flachsdotter, Löthardel.
Judraì, û, *m. pl.* dass.
Judu, Judwi, ihr beide, s. u. **Du, Dwi**.
Jùk, ja, doch. **Juk ne swėtur**, es ist ja doch nicht bei Fremden. **Tai juk apsczey ganà**, das ist ja reichlich genug. **Jau ganà dirbu, juk ne galù wissay mane patrótinti**, ich arbeite schon genug, ich kann mich doch nicht ganz aufreiben.
Jukkà, ôs, *f.* eine Blutsuppe, besonders von Gänseblut bereitet, hier Schwarzsauer genannt.
Juksztandis, dzio, *m.* = **Jóstandis**, das Gestirn Kassiopeja.
Juksztande, ės, *f.* dass.
Jumprowa, ôs, *f.* (Germ.) Jungfrau, bes. aus vornehmer, nicht littauischer Familie. Vgl. **Merga**. **Jumprowa szlektiszka**, adeliges Fräulein.
Jumprowéle, ės, *f.*, **Jumprowaite**, ės, *f.*, **Jumprowikke**, ės, *f.* — Dim. dass. **Buwo jumprowikke**, sagte die Mutter eines eben verstorbenen 18jährigen Mädchens.
Jumprowiszkas, a, jungfräulich.
Jumprowyste, ės, *f.* Jungfernschaft.
Jundu, jusu, justi, s. u. **Judda**.
Jungas, o, *m.* das Joch am Pfluge, wenn man mit Ochsen pflügt, vgl. **Kaklininkas**; das Glied einer Kette; das Gewölbe eines Gemäuers; die Kappe am Dreschflegel, d. h. der um die Spitze des Stieles befestigte Bügel, meistens aus einer gespaltenen jungen Eiche gemacht, durch den der Riemen gebunden wird, welcher den Klöppel mittels der entsprechenden ledernen Kappe mit dem Stiel verbindet.
Jungėlis, io, *m.* Dim. dass.
Jungiu, giau, gsu, gti, die Ochsen ins Joch spannen. Vgl. **Kinkau**.
Ijungiu, dass.

Iszjungiu, ausjochen, ausspannen die Ochsen.
Issijungiu, sich losmachen, befreien von einer Last.
Nujungiu, die Ochsen ausspannen.
Pajungiu, die Ochsen anspannen, ins Joch spannen, gewöhnlicher als das einfache **Jungiu**.
Prijungiu, beispannen einen Ochsen bei den andern; dann allg. verbinden, vereinigen.
Prijungimas, o, *m.* Verbindung, Vereinigung.
Sujungiu, zusammenspannen; verbinden, vereinigen; wölben, ein Gewölbe, eine Wölbung machen.
Sujungimas, o, *m.* Verbindung.
Sujunga, ôs, *f.* das Gewölbe, die Wölbung (Sz.); im Plur. **Sujungos**, das Geschirr, auch **Sujungos arkliû**, Pferdegeschirr.
Sujungtojis, jo, *m.* (in **Kossakowski's Grammatyka języka żmudzkiego**), die Conjunction.
Junkstu u. **Junkiu, junkiau, junksu, junkti**, sich gewöhnen, gewohnt werden; auch versuchen, einen Versuch machen mit etwas.
Junkykle, ės, *f.* die Lockspeise, der Köder (Sz.).
Junkle, ės, *f.* auch Plur. **Junkles**, dass. (Sz.).
Jaukinu, inau, isu, inti u. **iti** (Causativform durch Wriddhi von der Wurzel **Juk** gebildet), gewöhnen; anlocken, zähmen, auch **Pri nammû jaukinti**, ein Thier zähmen.
Jaukinûs, inaus, isûs, intis', sich gewöhnen; sich üben in etwas.
Jaukus, i, zahm, an Menschen gewöhnt, sich an Menschen anschließend, v. Hausthieren. **Jauku padaryti**, ein Thier an sich gewöhnen, dadurch, daß man es mit Hafer u. a. an sich lockt.
Jaukinkle, ės, *f.* Lockspeise, Köder; ein Lockbauer.
Jaukinnamas, o, *m.* Vogelheerd (?Qu.).
Atjunkiu, sich etwas abgewöhnen; verlernen.
Atjunkinu, abgewöhnen.
Atjaukinu, dass.
Ijunkstu, sich an etwas gewöhnen, mit **i** constr. **Ne gėr, kad kiaule ijunksta i žirnus**, es ist nicht gut, wenn die Sau sich an die Erbsen gewöhnt, Sprchwt.
Ijaukinu, angewöhnen; zähmen. **Ijaukintas**, zahm, an Menschen gewöhnt.
Nujunkstu, Nujunkiu, sich abgewöhnen; verlernen.
Nujunkimas, o, *m.* Entwöhnung.
Nujaukinu, entwöhnen, abgewöhnen, eine Gewohnheit abschaffen.
Pajunkstu, sich gewöhnen, angewöhnen, gewohnt werden.
Pajunkimas, o, *m.* Gewohnheit, Gebrauch, Sitte. **Pagal pajunkimą**, nach alter Sitte.
Pajaukinu, angewöhnen, ein Thier an sich gewöhnen = **Jauku padaryti**, bändigen, zähmen.
Pajaukinnimas, o, *m.* Gewohnheit.
Pasijaukinu, an sich gewöhnen, s. u. **Pajaukinu**.
Prijunkstu, sich gewöhnen an etwas, es erlernen; einen vertraulichen Umgang eingehen. **Neprijunkęs**, ungewöhnt.
Prijunkinu, anlocken, zähmen, ein Thier.
Prijunkimas, o, *m.* Zähmung, Zahmheit.
Prijaukinu, gewöhnen; anlocken. **Szirdi pri ko prijaukinti**, das Herz an etwas gewöhnen. **Prijaukinta czyże**, landesübliche Zinsen.
Sujunkstu, sich gewöhnen, sich an einander gewöhnen.
Sujunkimas, o, *m.* Freundschaft.
Juntu, s. u. **Jut** . . . .
Jûpa, ôs, *f.* ein Frauenkittel mit Aermeln; der Talar der Geistlichen (Sz.).
Baltjupis, ė, weißgekleidet.
Pajûpa, ôs, *f.* ein Frauenkittel (Bd. Qu.).
Jûpanczia, ôs, *f.* ein filzener Regenmantel; im Plur **Jupanczios**, Filzstücke, die man in die Schuhe legt.
Jupancze, ės, *f.* dass.
Jupanczus, aus, *m.* dass.
Jura, ôs, *f.* der Fluß Jura, der sich gegenüber Ragnit in die Memel ergießt.
Jurawà, ôs, *f.* (— ◡ ◡) das Forstamt Jura.
Jurbarkas, o, *m.* die Stadt Georgenburg in Russ. Litt.
Jures, û, *f. pl.* das Meer, die Ostsee. Der Sing. **Jure** ist nicht gebräuchlich.
Juros, û, *f. pl.* dass.
Jurėles, û, *f. pl.*
Juraites, czû, *f. pl.*
Jurátes, czû *f. pl.*
Jurużes, zû, *f. pl.*
} Dim. dass., bes. in Dainos.
Jurrinnis, e, das Meer betreffend. **Jurinnis wėjas** (auch ohne **wėjas**), der Westwind.
Jurgaidys, dzio, *m.* der Kollerhahn.
Jurwiszta, ôs, *f.* die Kollerhenne.
Pajures, û, *f. pl.* die Gegend an der See, der Strand, die Nehrung. **Pajuremis**, die See, den Strand entlang.
Pajurei, û, *m. pl.* die Nehrung.
Pajuriszkas, a, der am Strande wohnt, Strandbewohner.
Jurgis, gio, *m.* George. **Szlap's Jurgis**, ein Saufaus.
Jurguttis, czio, *m.* Dim. dass.
Jurgaitis, czio, *m.* dass.
Jurginne, ės, *f.* gew. im Plur. **Jurginnes**, St. Georgs Tag, der 23. April; an diesem Tage pflegten die Littauer früher zu fasten, um dadurch zu verhüten, daß der Wolf das Vieh zerreiße.
Jus, Personalpronomen der 2 Pers. Plur. ihr, Gen. **Jûsû**, euer; daher

er 2 Pers. Pl. ihr, daher

Jusasis, Jusoji, der, die eurige.
Jusiszkas, a, dass.
Jusiszkis, e, dass.
Jusu, Justi, s. Juntu u. Jut.
Júsze, ės, *f.* eine schlechte Suppe, eine Art Schrootmehlsuppe, von Sauerteig, mit Wasser durchgerührt und gekocht.
Jút ... Diese Wurzel, in der Bedeutung des Empfindens, erscheint in den wenigsten Formen rein, wie in Juttau, Juttimas, sondern sie schiebt entweder den Nasal ein, wie in Juntu, oder sie nimmt Wriddhi an, wie in Jautus, Jaucziu.
Juntu, juttau, jusu, justi, empfinden, fühlen, merken; nach Sz. auch wachen.
Juttimas, o, *m.* der Sinn des Gefühls.
Juttus, i, empfindlich; nach Sz. wach, wachsam.
Jutrus, i, dass.
Jutryste, ės, *f.* Empfindlichkeit.
Jautus, i, empfindsam, gefühlvoll.
Jauczius, i, dass. (Sz.)
Jaucziu, jaucziau, jausu, jausti, empfinden, merken, wahrnehmen; nach Sz. auch wachen. Ne jausti, empfindungslos sein. Szalt's mėgas alu jauczant, s. u. Alus.
Jaucziûs, cziaus, sûs, stis', in Bezug auf sich selbst etwas fühlen; z. B. Jaucziûs tamė kaltas, ich fühle mich dessen schuldig.
Jauczinûs, inaus, isûs, intis, dass (Sz.).
Jautimas, o, *m.* Empfindung, Empfindlichkeit; das Wachen (Sz.).
Jaucziamas, a, wahrnehmbar.
Nesijaucziu, keine Empfindung haben, empfindungslos sein; erstarrt, erstorben sein.
Pajuntu, empfinden, fühlen, merken; etwas merken, hören, spüren, was heimlich geschieht, z. B. Diebe im Hause.
Pajuttimas, o, *m.* das Fühlen, die Empfindung.
Nepajuttimas, o, *m.* Unempfindlichkeit.
Pajuntummas, o, *m.* Empfindlichkeit.
Nepajuntummas, o, *m.* Unempfindlichkeit.
Pajustinas, a, wahrnehmbar, fühlbar; Adv. -nay.
Pajaucziu = Jaucziu.
Pajaucziamas, a, wahrnehmbar, dann auch mäßig, erträglich. Nepajaucziamas, nicht wahrnehmbar.
Pajautimas, o, *m.* Sinn, Empfindung. Penki Pajautimai, die fünf Sinne.
Pajauta, ôs, *f.* der Sinn, das Organ der Wahrnehmung.
Pasijuntu, an sich etwas merken oder wahrnehmen, in Bezug auf sich selbst etwas fühlen = Jaucziûs. Moteriszke pasijutto ne tuszczia, das Weib empfand, daß sie schwanger war.
Pasijaucziu, dass.
Prijaucziu, fühlen, merken, ahnen. Duszia prijauczia, die Seele ahnt, hat eine Ahnung.
Prisijaucziu, sich bewußt sein einer Sache.
Jutryna, nôs, *f.* ein festes Schloß an einer Thüre, einem Kasten, im Gegensatz des Vorhängeschlosses, s. Spyna.
Jutryne, ės, *f.* dass.
Jutrynėle, ės, *f.* Dim. dass.
Jui, wehe! = Ui.
Juigi, wehe!

W

wird gesprochen wie das deutsche W. Im Z'em. fällt es am Anfange der Worte zuweilen weg, z. B. Wargonai, die Orgel, Z'em. Argonai, Wandû, das Wasser, Z'em. zuweilen Undû.

Wábalas, o, *m.* der Käfer, überh. jedes mit Flügeldecken versehene Insect.
Wábalis, io, *m.* dass., seltener.
Wabolas, Wabûlas, Wabûlis, dass. Z'em.
Wabalėlis, io, *m.* Dim. dass.
Grikwabalis, io, *m.* der Maikäfer.
Szudwabalis, io, *m.* der Mistkäfer, Pferdekäfer.
Wabaloju = Wobuloju, s. d.
Wadas, Wadawas, Wadowas, Wadininkas, Pawadas u. s. w. s. u. Wedu.
Wadikkas, o, *m.* der Lockvogel (Qu). Vgl. Wadinnu.
Wadinnu, dinnau, disu, dinti, rufen, locken, nennen. Wadinna ji prarakû, man nennt ihn einen Propheten. Wadinte ji wadinnau, ich habe ihn wohl gerufen.
Wadintojis, jo, *m.* Ausrufer.
Wadinnimas, o, *m.* das Rufen. Wadinnimas sawęsp, die Einladung (Sz.).
Wadinnamas, a, genannt, sogenannt, m. d. Instr. der Person.
Wadinnûs, dinnaus, disûs, dintis', sich nennen, heißen. Kaip tai wadinnas, wie heißt das?
Wadindinu, rufen, fordern lassen. Auch Wadidinu gesprochen.
Wadindinûs, sich nennen lassen

Atwadinnu, herrufen, herbeirufen, vorfordern.
Atwadindinu, rufen, herbeirufen lassen.
Iszwadinnu, Jemanden herausrufen, etwas ausrufen, ausbieten, bekannt machen. **Iszwadinnu ant rankôs**, herausfordern zum Kampfe.
Iszwadinnimas, o, *m.* Ausrufung, Ausruf.
Iszwadintojis, jo, *m.* Ausrufer.
Iszwadinnējimas, o, *m.* Herausforderung (Sz.).
Pawadinnu, fordern; berufen zu etwas **Pawadintas**, a, ein Berufener. **Pawadinnu tēson**, vor Gericht forden, citiren.
Pawadinnimas, o, *m* Berufung; Beruf, Amt. **Pawadinnimas tēson** oder **tēsôs** oder **i tēsą**, Citation vor Gericht, gerichtliche Vorladung. **Sawo pawadinnimo darbai**, seine Berufsgeschäfte. **Tai ne sutinka su mano pawadinnimà**, das ist nicht meines Amtes. **I kitta pawadinnimą isikiszti**, in ein fremdes Amt eingreifen.
Pawaditojis, jo, *m.* Berufer, Citator.
Pawadindinu, **Pawadidinu**, zu sich fordern oder kommen lassen.
Parwadinnu, zurückrufen, nach Hause, vom Tode.
Priwadinnu, herbeirufen, herzurufen.
Suwadinnu, zusammenrufen, versammeln; zusammenlocken.
Suwadinnimas, o, *m.* eine Convocation, angesagte Versammlung.
Suwadindinu, zusammenrufen lassen.
Wadka, ôs, *f.* der Nachlauf beim Brantweinbrennen, der später gewonnene schlechtere Brantewein; auch **Watka** geschrieben.
Wadóju, awaû, ósu, óti, etwas Verpfändetes einlösen; erlösen, auslösen. **Jawai wadoja**, das Getreide steht gut im Preise, so daß es uns aus unserer Noth erlöset.
Wadáwimas, o, *m.* Auslösung, Erlösung; Lösegeld.
Wadotojis, jo, *m.* Auslöser.
Wadotinay, zum Auslösen.
Wadotpinnigai, û, *m. pl.* Lösegeld.
Atwadoju, lösen, auslösen, erlösen; eine belagerte Stadt entsetzen.
Atwadáwimas, o, *m.* Entsetzung, Entsatz.
Iszwadoju, auslösen das Versetzte; erlösen, befreien; Jemanden ablösen. **Tai iszwadoja**, das frommt.
Iszwadawimas, o, *m.* Auslösung, Erlösung.
Iszwadotojis, jo, *m.* Erlöser.
Użwadoja, Impers. es verschlägt, es hilft. **Użwadoja paszara syki dénôs**, es verschlägt soviel wie eine einmalige Fütterung, sagt der Littauer, wenn er im Spätherbste das Vieh auf die Weide treibt.
Wadzióju, **Wadzios**, u. s. w. s. u. **Wedu**.
Wagà, ôs, *f.* (‿ ⌣́) die Furche im Acker. **Wagàs waryti**, Furchen machen. **Isz wagû iszeiti**, aus den Furchen fahren, nicht Strich halten.
Wágas, o, *m.* dass. (M. DL. 201.)
Wagóju, ójau, ósu, óti, Furchen machen.
Wagotay, furchenweise, die Furchen entlang.
Skerswagà, ôs, *f.* eine Querfurche.
Iszwagóju, ausfurchen, den Acker mit Furchen versehen.
Wagìs, ês, *m.* (‿ ⌣́) ein Dieb. **Wagiui bēganeziam wēn's kélas, o jēszkanczìam daug kélû**, der Dieb hat auf einem Wege die Flucht genommen, der Verfolger aber hat viele vor sich. **Wagis i delmoną, szelmis, i dymżaką**, ein Erzdieb (M.).
Wagilkà, ôs, *f.* eine Diebin.
Wagystē, ēs, *f.* Dieberei, Diebstahl.
Wagystomis, diebischer, verstohlener Weise.
Wagiszkas, a, diebisch, nach Art der Diebe. **Wagiszkay**, verstohlener, diebischer Weise.
Wagius, i, diebisch, dem Diebstahl ergeben.
Wagiksznas, a, dass.
Wagingas, a, dass.
Wagingyste, ēs, *f.* diebischer Sinn, Hang zum Stehlen.
Wagiamas, a, verstohlen, der viel stiehlt.
Wagiù, wógiau, wógsu, wógti, stehlen. **Wógtas**, a, u. **Wogtasis**, toji, gestohlen. **Bewagiant ji ne nutwere**, beim Stehlen haben sie ihn nicht ertappt. **Néy woges**, verstohlen, heimlich.
Waginu, inau, isu, inti, zum Diebe machen, d, h. des Diebstahls beschuldigen.
Waginēju, ējau, ēsu, ēti, oft stehlen.
Wogimmas, o, *m.* Diebstahl, das Stehlen.
Wogtinay, zum Stehlen. **Ney wogtinay**, heimlich, verstohlener Weise.
Wogtè, heimlich, verstohlener Weise.
Wogezià, dass.
Szwentwagis, ês, *m.* Kirchenräuber.
Apwagiu, Jemanden bestehlen. **Apwogtas**, bestohlen.
Apwaginu, des Diebstahls beschuldigen.
Apwogimas, o, *m.* das Bestehlen.
Apsiwagiu, sich zum Diebe machen, sich in den Ruf eines Diebes bringen (? Bd.)
Isiwagiu, sich heimlich einschleichen, einbrechen, um zu stehlen sowohl als um anderer Zwecke willen.
Iszwagiu, wegstehlen, herausstehlen; das Gestohlene wegschleppen.
Nuwagiu, wegstehlen. **Nû aukszto nuwógti**, vom Bodenraum etwas herabstehlen.
Pawagiu, stehlen, wegstehlen.
Pawogtuwas, o, *m.* auch im Plur. **Pawogtuwai**, ein Diebsloch (M. Bd.).
Pasiwagiu, sich wegstehlen von einem Orte, sich wegschleichen.
Suwagiu, zusammenstehlen.
Suwaginēju, dass.
Wágis, gio, *m.* ein hölzener krummer Nagel

oder Knaggen, zum Aufhängen von Sachen; ein Gabelnagel am Pfluge; der hölzerne Hahn, der Krahn an einer Tonne, zum Zapfen; der Keil. Wágis wági waro, ein Keil treibt den andern.
Wāgélis, io, *m.* dass.
Wagóne. ės, *f.* = Wogóne, s. d.
Wajoju, Wajawoju, Wajone s. u. Wĕju.
Wákaras, o, *m.* der Abend; Plur. Wákarai, Westen. Be wakaro ne parwažos, vor Abend werden sie nicht zurückkommen. Kas wakarą, jeden Abend, alle Abende. Ant wakaro, auf den Abend. Prĕsz wakarą, gegen Abend. Isz wakarû, von Abend, von Westen her. Pér wakarą, den Abend hindurch, den Abend über. Pér wissą wakarą, den ganzen Abend über. Wakarû żwaigzde, der Abendstern. Wakarû wĕjas, der Westwind.
Wákar, Adv. gestern. Wákar Wakarą und Wákar wakarė, gestern Abends. Isz wakar dénós, von gestern her. Ne wákar pirsztû żebóta, sie ist nicht so dumm, nicht von gestern her.
Wakarû, Abends, spät. (Sz.)
Wakarais, dass. (gewöhnlich).
Wākarélis, lio, *m.* Dim. der liebe Abend.
Wakarátis, czio, *m.* dass.
Wakarinnis, e, abendlich, was am Abend geschieht. Wakarinne malda, Abendgebet. Wakarinne żwaigzde, auch ohne żwaigzde, Abendstern. Wakarinnis wĕjas, Abendwind, der Abends weht.
Wakarinas, inos, isis, intis, es wird Abend.
Wakaróju, ojau, osu, oti, Abends spät aufbleiben; Impersonal. Wakarója, es wird Abend.
Wakarĕne, ės, *f.* das Abendessen, Abendbrodt. Wakarĕnę walgyti, laikyti, zu Abend essen.
Wakarĕninnis, e, was zum Abendbrodt gehört.
Wakarĕnininkas, o, *m.* das Speisezimmer (Sz.)
Wakarĕnauju, awau, ausi, auti, zu Abend essen.
Wakaryne, ės, *f.* der Abendwind.
Wakarop, gegen Abend, gegen Westen hin.
Wakaroplinkay, dass.
Wakarykszczias, czia u. cze, gestrig, der gestrige. Wakarykszczia déna, der gestrige Tag. Ne wakarykszczia warna, sie ist nicht von gestern her, sie ist nicht ohne Erfahrung.
Wakaryksztis, te, d. gestrige.
Wakarnyksztis, e, dass. (R.)
Apiwakaris, io, *m.* die Zeit gegen Abend, die Abenddämmerung. Apiwakarij, gegen Abend.
Apiwakarą, gegen Abend, in der Dämmerung.
Iszwakarei, rû, *m. pl.* die späte Abendzeit.
Iszwakares, rû, *f. pl.* dass.
Iszwakaros, rû, *f. pl.* dass. Jau buwo diddėles iszwakaros, es war schon später Abend.
Pawakaris, rio, *m.* Abendzeit, Dämmerung.
Pirmwakaras, o, *m.* der Vorabend, der Tag vor der Hochzeit.
Priwakare, ės, *f.* die Abenddämmerung.
Priwakaroja, rojo, ros, roti, es beginnt Abend zu werden.
Prisiwakaros, rojos, rosis, rotis, dass.
Puswakaris, Pussewakaris, rio, *m.* die Vesperkost.
Szwentwakaris, rio, *m.* der heilige Abend, der Tag vor einem Feste. Schwentwakarn, Dorf bei Prökuls.
Użwákar, Adv. vorgestern.
Użwakarykszczias, czia, vorgestrig.
Wakloju, davon
Iszwaklojimas Skilwjo, Deuung (?) des Magens (? Bd.).
Wakmistras, o, *m.* s. u. Waktà.
Wakszczóju, ójau, ósu, óti, klappern, von losen Brettern am Wagen, von Fensterladen oder offenen Thüren, die der Wind bewegt.
Waktà ós, *f.* (Germ.) die Wache, die Wacht; das Wachthaus; die Hut, Vorsicht; auch Wektà gesprochen. Ant waktós traukti, auf die Wache ziehen.
Wakczia, ós, *f.* die Vorsicht. Su wakczià, vorsichtig.
Waktinis, nio, *m.* ein Wächter, ein Nachtwächter.
Waktorus, raus, *m.* dass.
Waktóju, awaù, ósu, óti, wachen, Wache halten; bewachen, bewahren.
Waktójûs, awaus, osûs, otis', wachsam sein.
Wakmistras, o, *m.* (für Waktmistras), Wachtmeister, Gerichtsdiener, Executor.
Wala, lòs, *f.* Gewalt, Macht (Bd. Hl.).
Walóju, ójau, ósu, óti, bezwingen. Su rankomis ne waloja, er kann mit Händen nichts thu'n, ist schwach. Ta ne walósi, jis drút's wyr's, den wirst du nicht bezwingen, er ist ein starker Mann. Ney rankas ney kojas waloja, er ist an Händen und Füßen gelähmt. Asz su jûmi ne walosu, mit dem werde ich es nicht aushalten. Ne walótinay, so daß es nicht auszuhalten, nicht zu bezwingen ist
Iszwaloju, bezwingen, bestreiten. Sawo pilwą iszwalojau ir kudikius, ich bestritt meinen und meiner Kinder Unterhalt.
Iszwalótinay = Walotinay. Cze ne iszwalótinay, hier ist es unausstehlich.
Walacugà, ôs, *m.* ein Landstreicher.

Waláka, ôs, *f.* eine Hufe Landes (v. Poln. **wloka.**)

Walákpinnigei, gû, *m pl.* Hufenschoß.

Wàlakas, o, *m.* ein Walache, auch **Walókas. Walakû żéme**, die Walachei.

Walakija, ôs, *f.* die Walachei.

Walakiszkas, a, Walachisch. **Walakiszka wyszne**, eine wälsche Kirsche. **Walakiszkas reszuttis**, die Wallnuß. **Walakiszki krapai**, Fenchel.

Walāknà, nôs, *f.* der Hardel, d. i. die Rinde, der Bast von Flachs und Hanf, der bei dem Brechen abfällt, und dann **Spalai**, Scheewen, genannt wird.

Walanda, ôs, *f.* eine Weile, eine Zeitlang; nach Sz. auch eine Stunde; auch im Allg. die Zeit. **Musû smerczio walandoj'**, in unserer Todesstunde. **Per kokę walandą**, eine Zeitlang. **Ant walandôs**, auf eine Zeitlang. **Jau walandôs żmogus**, er ist ein schon bejahrter Mensch. **Dar walandą**, es ist noch eine Strecke Weges hin. **Jey pagadôs butumbim' turrēję, jau walandų butumbim' buwę**, hätten wir günstigen Wind gehabt, dann wären wir schon eine Strecke weiter. **Walandomis** u. **Po walandomis**, weilweise, zur Abwechselung.

Walandéle, ês, *f.* eine kleine Weile, eine Zeitlang. **Walandélę**, einen Augenblick. **Ant walandélês**, auf einen Augenblick. **Po walandélês**, nach einer kleinen Weile.

Walandinnis, ė, was eine Weile, einen Augenblick (nach Sz. eine Stunde) währt.

Wálas, o, *m.* gew. in Plur. **Wálai**, die Schweifhaare der Pferde (bei Ragnit gebräuchlicher als **Aszutai**); die Ecken oder Kanten vom Tuch. **Meszérês wálai**, die Angelschnur.

Walinnis, e, von Pferdehaaren bereitet.

Walinys, io, *m.* die Ecke am Tuch.

Walaû, liau, lysu, lyti, zusammenbringen, ernten. **Jawus walyti**, das Getreide einbringen. **Pon's Déw's ji walo**, Gott hat ihn versammelt, d. i. abgerufen, zu sich genommen.

Waliju, ijau, isu, iti, dass.

Walimas, o, *m.* die Ernte.

Walijimas, o, *m.* dass.

Iwalau, einernten.

Iszwalau, reinigen, bes. den Stall ausmisten.

Nuwalau. abernten, das Feld abarbeiten, mit der Ernte auf einem Felde fertig werden.

Nûwalas, o, *m.* (gewissermaßen, die Ab- oder Nachernte) die Aftergeburt, Nachgeburt, bei Menschen und Thieren. **Nûwalai żwaigzdês**, eine Sternschnuppe.

Nûwalos, û, *f. pl.* dass. seltene Form.

Nusiwalau, sich von der Nachgeburt befreien (?); sich schnäuzen, v. d. Sternen.

Suwalau, zusammenbringen, ernten, einsammeln. **Jawus suwalyti**, das Getreide einbringen. **Déw's ji suwalē**, Gott hat ihn zu sich genommen. **Buwo suwalytas pri sawo żmonû**, er wurde versammelt zu seinem Volke (biblisch).

Suwalimas, o, *m.* die Einsammlung, Ernte.

Suwaliju = **Suwalau**.

Susiwalau, sich versammeln, **pri sawo żmonû**, zu seinem Volke (biblisch).

Waldu. Ich nehme eine zweite Wurzel **Walau** an, weil ich die folgenden Worte weder bei **Walau**, ernten, noch bei **Wale**, der Wille, noch sonst wo unterzubringen wage.

Priwalau, nöthig haben, bedürfen, m. d. Gen. **Priwalas, anti**, der etwas nöthig hat, bedarf; bedürftig einer Sache. **Ne priwalai bijotis'**, du darfst dich nicht fürchten. **Tawês czia priwalom**, an dir liegt's gerade, dich brauchen wir eben. **Nēko ne priwalau**, ich brauche nichts.

Priwalùs, i, das nöthige, was man braucht; auch bedürftig, benöthigt einer Sache, der etwas braucht.

Priwaley, Adv. nothwendig.

Priwalingas, a, bedürftig, benöthigt, der etwas nöthig hat.

Priwalimas, o, *m.* die Nothdurft; die Nothwendigkeit.

Prisiwalau, für sich etwas nöthig haben. **Ko tu prisiwalai**, was brauchst du für dich, was suchst du?

Priwolē, ês, *f.* das Bedürfniß, die Nothdurft; das, woran einem gelegen ist, wichtige Angelegenheit; was man zu thun nöthig hat, die Pflicht, Obliegenheit; ein Contract, eine Verpflichtung; eine Bedingung, Forderung. **Priwolē wenczawotujû**, eheliche Pflicht.

Prēwole, ês, *f*, dass.

Waldau, dziau, dysu, dyti, regieren, herrschen, lenken; besitzen, inne haben. **Waldyti ką**, Jemanden beherrschen. **Ranką ne waldau**, ich kann die Hand nicht brauchen, nicht frei bewegen. **Sawo sanarélus ne waldyti**, seine Glieder nicht gebrauchen können, gelähmt sein. **Jis wis piktas mislyş waldo**, er hegt, nährt immer böse Gedanken. **Sawo piktumma waldyti**, seinen Aerger bezwingen.

Waldaus, dziaus, dysûs, dytis, sich beherrschen, an sich halten, seine Leidenschaften mäßigen.

Waldzioju, awau u. **ojau, osu, oti**, herrschen.

Wéldu und **Weldziu** und **Weldēju, dējau, dēsu. dēti**, regieren; besitzen; an sich bringen, in Besitz nehmen.

Waldimmas, o, *m.* das Regieren, die Regierung, die Beherrschung.

Waldijimas, o, *m.* dass.

Waldziojimas, o, *m.* dass.

Waldáwimas, o, *m.* dass.

Waldónas, o, *m.* Herrscher, Gebieter, Regent; Amtmann **Akruto waldónas**, Schiffsherr, Schiffspatron. Nach Sz. ist **Waldonas** ein Unterthan, **poddany.**

Waldowas, o, *m.* Regent, Herrscher.
Waldytojis, jo, *m.* Erbherr, Erbe; Vorsteher.
Waldziotojis, jo, *m.* Aufseher; Gebieter, Vorsteher, Regent.
Waldonka, ôs, *f.* Herrscherin.
Waldytoje, ês, *f.* Erbin, Erbsaßin.
Waldziotoja, ôs, *f.* Herrscherin.
Waldzia, ôs, *f.* Herrschaft, Gewalt; die Regierung, Verwaltung; das Gebiet, der Amtskreis.
Waldze, ės, *f.* dass.
Waldanija, ôs, *f.* ehemaliges Preußisches Hauptamt.
Walszczus, aus, *m.* Amtsbezirk, Gebiet, Kreis der Verwaltung.
Waldaine, ės, *f.* das Gebiet, der Bezirk, Beritt im Walde.
Waldėne, ês, *f.* dass.
Wėldėne, ės, *f.* dass.
Waldzus, aus, *m.* dass.
Waldonybe, ės, *f.* Unterthanenschaft (Sz. vgl. **Waldonas**).
Waldykle, ės, *f.* die Wagendeichsel.
Mėstwaldys, dzio, *m.* Bürgermeister.
Mėstwaldyste, ės, *f.* das Amt des Bürgermeisters.
Wėnwaldys, dzio, *m.* ein Monarch.
Wėnwaldzia, ôs, *m.* dass.
Wėnwaldzia, ôs, *f.* Monarchie.
Wėnwaldė, ês, *f.* eine Monarchin.
Wėnwaldyste, ės, *f.* Monarchie.
Apwaldau, beherrschen, im Zaume halten, bändigen, zähmen.
Apweldziu, in Besitz nehmen, sich aneignen.
Apweldėjimas, o, *m.* Besitznahme.
Iwaldau, bändigen, beherrschen.
Nuwaldau, in seiner Gewalt haben, bändigen, zähmen, in Ordnung halten, nicht den Willen lassen, m. d. Acc. u. Gen. **Arkliû** u. **Arklius ne nuwaldo**, er hat die Pferde nicht in seiner Gewalt. **Nenuwaldomas**, unzähmbar. **Nenuwaldytas**, ungezähmt.
Nuwaldimas, o, *m.* Zähmung, Bändigung, Unterjochung, Beherrschung.
Nûwaldzia, ôs, *f.* dass.
Nuwaldytojis, jo, *m.* Bezwinger, Bändiger.
Nuwaldytinas, a, was sich bezwingen, zähmen läßt.
Nenûwaldzia, ôs, *f.* Ohnmacht.
Nusiwaldau, sich beherrschen, sich mäßigen, seinen Zorn bändigen.
Nusiwaldimas, o, *m.* Selbstbeherrschung.
Pawaldau, regieren, lenken; etwas bestreiten, damit fertig werden. **Wėns ne pawaldau**, allein kann ich es nicht bestreiten.
Pawaldziu, dziau, ..., ..., bezwingen, unterjochen, bändigen, zähmen.
Pawėldu, dėti, erben, ererben; erblich besitzen, inne haben.
Paweldėjimas, o, *m.* Besitznahme einer Erbschaft; Erbschaft, Erbgut; Besitz, Eigenthum.
Paweldėtojis, jo, *m.* der Erbe.
Paweldėtinas, a, eigenthümlich. **Paweldėtinay dûti**, zu Erbe und Eigenthum geben.
Wále, ės, *f.* der Wille, die bestimmt ausgesprochene Willensäußerung; die Erlaubniß. **Walę dûti**, anheimstellen, erlauben. **Perdaug walês turris**, allzumächtig. **Po walei**, nach Bequemlichkeit. **Pagal jo walę**, nach seinem Willen. **Ant walês padûti**, anheimstellen, freigeben. **Tai man walė**, das steht mir frei, ist mir erlaubt. **Wėnà walė**, in eins weg. **Ne walė yra**, es ist nicht erlaubt. Der Locat. **Waloje**, **Waloj'** (statt **Walej'**), in der Freiheit, im Stande der Freiheit; so in einer Daina: **Waloj' gimjau**, **Waloj' užaugau**, frei bin ich geboren, frei erzogen.
Walužė, ės, *f.* Dim der Wille (in Dainos).
Walybas, a, willig, hurtig, rüstig.
Wálnas, a, freiwillig, frei. **Tai wálna jam**, das steht ihm frei. **Wálna koja gal eiti**, er ist auf freiem Fuße. Adv. **Wálnay**, freiwillig.
Wālnásis, noji, ein Freier.
Wālnybe, ės, *f.* Freiheit, Gutwilligkeit.
Wālnyste, ês, *f.* dass.
Wálninkas, o, *m.* (nicht von **Walnas**, sondern von **Wale** gebildet, daher genauer **Wálininkas** zu schreiben), der seinem Willen folgen darf, ein Freier, Freigeborner.
Wálniju, ijau, isu, iti, befreien; eine Frau entbinden.
Newále, ės, *f.* Gewalt, Zwang, dann auch Unrecht, Ungebühr. **Pér newalę**, mit Gewalt, wider Willen. **Newalę daryti**, Gewalt anthun. **Per newalę daryti**, mit Gewalt etwas thun. **Per newalę** oder **Newalė wersti**, zwingen, nöthigen.
Newáliju, ijau, isu, iti, Gewalt anthun, zwingen; ein Frauenzimmer schänden.
Newálijimas, o, *m.* Zwang, Gewalt.
Newalà, ôs, *m.* *f* ein Mensch, der nicht Lust am Leben hat, ein Hypochonder, Menschenfeind.
Newalnybe, ės, *f.* Leibeigenschaft.
Newálninkas, o, *m.* (s. o. **Wálninkas**), ein Leibeigener; ein Unfreier, Knecht.
Newálninkė, ės, *f.* eine Leibeigene, eine Magd.
Isznewaliju, etwas abtrotzen, abpochen.
Sawwalė u. **Sawowalė**, ės, *f.* Eigenwille, Eigensinn; Uebermuth, Muthwille.
Sawwalniszkas u. **Sawowalniszkas**, a, eigensinnig; muthwillig.
Sawwalnyste, **Sawowalnyste**, ės, *f.* Eigensinn, Muthwille.
Sawwalnybe, **Sawowalnybe**, ės, *f.* dass.
Sawwalninkas, **Sawowalninkas**, o, *m.* kė, ės, *f.* ein eigensinniger, muthwilliger Mensch, auch ein durchtriebener,

liederlicher Mensch. Tu Sawwálninke, du Eigensinn!
Sawwalninkis, Sawowalninkis, e. dass.
Sawwalninkauju, Sawowalninkauju, awau, ausu, auti, nach eigener Willkühr, seines Willens leben; Muthwillen treiben.
Apwálniju, befreien, frei lassen.
Atwálniju, befreien, frei machen; freisprechen; entladen, entledigen. Grēkus atwálniti, absolviren. Atwálnitas, ein Freigelassener.
Atwálnijimas, o, *m*. Befreiung.
Atsiwálniju, sich befreien, sich frei machen, nů kokio daikto, von etwas; entbunden werden von einem Kinde.
Atsiwalnijimas, o, *m*. Befreiung; die Entbindung.
Iszwálniju, befreien, erlösen, ablösen; eine Frau entbinden. Pon's Dēws iszwálnijo mano moteriszke, der Herr Gott hat meine Frau eines Kindes genesen lassen.
Iszwalnijimas, o, *m*. Befreiung, Erlösung.
Issiwálniju, sich befreien, sich los machen von etwas.
Pawálniju, befreien; überwältigen.
Powálay, nach Neigung, ohne Hast, allmählig.
Walgau, giau, gysu, gyti, essen, eine Mahlzeit halten. Sweik's walges, gesegnete Mahlzeit. Sweik's walgyk, iß zur Gesundheit, mit Gott. Bewalgant, während des Essens. Newalges, usi, nüchtern, ohne gegessen zu haben.
Walgis, gio, *m*. die Speise; das Essen, die Mahlzeit; auch die Lockspeise, mit der man Vögel fängt. Pirm walgio, vor dem Essen. Ant walgio oder Pri walgio, während des Essens.
Walgimas, o, *m*. das Essen, die Mahlzeit.
Walgyklas, o, *m*. die Speise, das Gericht, was gegessen wird oder zu essen ist.
Walgykla, ôs, *f*. dass.
Walgykle, ês, *f*. dass.
Walgyklaneszis, io, *m*. der Truchseß, der Speisemeister. (Sz).
Walgytuwe, ês, *f*. das Speisezimmer, Speisehaus. (Sz.).
Walgomas, a, genießbar, eßbar.
Walginēju, ējau, ēsu, ēti, ein wenig essen, sich verbeißen; oft essen.
Walginu, inau, isu, inti, speisen, gewöhnlich
Walgydinu, speisen, abspeisen, zu essen geben; ernähren, unterhalten; zum Essen bitten oder nöthigen.
Walggydinnimas, o, *m*. die Speisung.
Walgappēre, ês, *f*. Speiseopfer, biblisch.
Apsiwalgau, sich befressen.
Atwalginu, Jemanden zu Tische aufnehmen. (Sz.).
Iwalgau, zu sich nehmen, eine Speise.
Iszwalgau, ausessen. Ar jau iszwalgēt, habt ihr schon ausgegessen, seid ihr schon fertig?
Iszwalgimas, o, *m*. das Ausessen, dann auch das Ausgegessene, das Verzehrte.
Pawalgau, abessen. Dar ne pawalgē, sie haben noch nicht abgegessen, sind noch nicht fertig. Pawalges, usi, der abgegessen, sich satt gegessen hat. Pawalgius, nach dem Essen
Pawalga, ôs, *f*. Zukost, Zugemüse, Nebengericht.
Pawalginēju, allmählig aufessen.
Pawalgydinu, abspeisen Jemanden, tuszczeis żodzeis, mit leeren Worten (deutsche Phrase).
Pawalgydinnimas, o, *m*. Abspeisung.
Pasiwalgau, sich satt essen. Mazuma pasiwalgyti, sich ein wenig verbeißen.
Pérsiwalgau, sich übernehmen, sich überfressen.
Priwalgau, sich satt essen, satt werden; satt zu essen haben. Jau priwalgiau isz aszarû, ich bin der Thränen schon satt. Priwalges, usi, satt. Ne priwalgau dûnôs, ich habe nicht satt zu essen.
Priwalgydinu, sättigen, satt machen, satt zu essen geben. Priwalgydines Dēws żmogų guldo, Gott läßt keinen Menschen vor Hunger sterben.
Prisiwalgau, sich satt essen; satt zu essen haben. Prisiwalgyti dûnôs, hinreichend Brodt haben.
Suwalgau, aufessen, aufzehren.
Suwalgimas, o, *m*. das Aufessen; die Verdauung.
Walybas, a, s. u. Walē.
Wálinas, o, *m*. ein Wall (M. DL. 527)
Walinnis, Walinys, s. u. Wálas.
Walywas, a, s. u. Walůs.
Walkioju, Walkius, Walkatà, Walksmas u. s. w. s. u. Welke.
Wálnas, a, s. u. Wálē.
Walóju, óti, s. u. Wala.
Walszczus, aus, *m* s. u. Waldau.
Wáltis, ês, *f*. ein Kahn mit flachem Boden, wie er auf den Flüssen und auf dem Haff gebraucht wird.
Waltéle, ês, *f*. ein kleiner Handkahn.
Waltuže, ês, *f*. dass.
Waltikke, ês, *f*. dass.
Wáltis, ês, *f*. Rispe im Hafer.
Waltingas, a, rispig. Waltingos awiżos, rispiger Hafer.
Waltis, czio, *m*. Garn, Fischernetz. (Bd.).
Walunge, ês, *f*. = Wolunge, s. d.
Walůs, i, (◡ ◡́) rund, kugel- oder cylinderförmig, ist nicht gebräuchlich.
Walywas. a, dass. Walywas médis, ein starkes Stück Rundholz, Bauholz.
Apwalůs, i, kugel- oder cylinderrund, (dagegen apskrittus, kreisrund). Sůris apwalus, ein runder Käse. Alus apwalus, das Bier ist rund, d. h. es rollt leicht

in die Kehle hinab. **Apwaley**, Adv. rund. **Apwaley ilgas**, länglich rund, oval.

Apiwalůs, i, dass.

Apwala, ôs, *f.* eine Kugel.

Apwalyne, ês, *f.* dass.

Apwalummas, o, *m.* Rundheit, Kugel- oder Cylindergestalt. **Apwalummas kalboj**, Umschweif in der Rede.

Apwalainis, nio, *m.* ein Stück Rundholz, Bauholz.

Apwalinu, inau, isu, inti, rund machen, eine runde Form geben.

Wambarauju, awau, ausi, auti, knurren, vom Hunde. (Sz.).

Wambaroju, awau, osu, oti, dass.

Wambarawimas, o, *m.* das Knurren, Geknurre (Sz.)

Atwambaroju, wiederknurren, das Knurren erwiedern. (Sz.).

Wambras, a, dicklippig.

Wambriszus, aus, *m.* ein dicklippiger, der dicke Lippen hat.

Wamploju, ojau, osu, oti, müssig sein, einfältig, affenmäulig dastehn, sich lümmeln

Wampsoju, oti, dass.

Wampszoju, dass.

Wamplys, io, *m.* ein Lümmel, Affenmaul, Pinsel.

Wamzdis, dzio, *m.* eine Pfeife, Flöte. **Wargonû wamzdis**, Orgelpfeife. **Puczkôs wamzdis**, Flintenlauf. **Melû wamzdis**, ein Saufaus, Trunkenbold.

Wamzdininkas, o, *m.* ein Pfeifer.

Wamzdiju, ijau, isu, iti, pfeifen, flöten.

Wamzdoju, ojau und awau, osu, oti, dass.

Wamzdzoju, ojau und awau, osu, oti, dass.

Pawamzdzoju, aufpfeifen. (Bd.).

Wamzis, io, *m.* = **Wamzdis**, eine Pfeife. (Ragnit).

Wánagas, o, *m.* jeder Raubvogel, besonders der Habicht. **Tyko kai wanag's**, er lauert wie ein Habicht. — Daher Wanagen, Waneggen, Wanaglauken, Wanagupjen, Dörfernamen.

Wánagélis, io, *m.* Dim dass.

Wánagátis, czio, *m.* dass.

Wanaginnis, e, den Habicht betreffend.

Wandů, dens und denio, *m.* (Zem. undů, wundů) das Wasser. **Wandeni gerçs ne busi girtas**, an Wasser wirst du dich nicht betrinken, Sprichwort. **Wandens liggà**, die Wassersucht. **Wandens iszkadà**, Wassersnoth, Wasserschaden. **Wandenspi**, nach dem Wasser hin.

Wandenélis, io, *m.*
Wandenatis, czio, *m.*
Wandenůžis, io *m.*
Wandenužélis, io, *m.*
Wandenukkas, o, *m.*
} Dim. dass.

Wandeninnis, e, das Wasser betreffend, im Wasser befindlich. **Skryne wandeninne**, ein Fischkasten, Karpfenkasten. **Musse wandeninne**, die Wassermücke, ein schnell über das Wasser hinstreichendes Insekt, Tipula solstitialis.

Wandůtas, a, wässrig, wasserreich, mit Wasser vermischt. **Wynas ne wandůtas**, unverfälschter Wein.

Wandenotas, a, dass.

Wandeniszkas, a, wässerig.

Wandeningas, a, dass.

Wandenininkas, o, *m.* (auch abgek. **Wanden'ninkas**, **Wandeninkas**) der mit und an dem Wasser zu thun hat, Wasserbeamteter, Wasserträger u. s. w.

Pawandené ês, *f.* Gegend am Wasser, die Niederung.

Wandrůju, awau, ůsu, ůti, (Germ.) wandern.

Wandraunninkas, o, *m.* Wanderer.

Wanë, ês, *f.* eine Wanne, ein hölzernes Becken, zur Wäsche.

Wanéle, ês, *f.* Dim. dass.

Wangélija, ôs, *f.* das Evangelium, s. a. **Ewangelija**.

Wangélistas, o, *m.* Evangelist.

Wangéliszkas, a, evangelisch.

Wangus, i, faul, träge, verdrossen, von Menschen. **Wangus pri darbo**, träge zur Arbeit.

Wangummas, o, *m.* Trägheit, Verdrossenheit.

Wangstu, gau, gsu, gti, träge, verdrossen sein.

Wangstau, gsczíau, gstysu, gstyti, zögern, nicht daran wollen, Winkelzüge machen.

Wéngiu, giau, gsu, gti, träge, verdrossen sein, nicht Lust haben; etwas meiden, unterlassen. **Béda wéngti**, die Gefahr scheuen. **Gréka wengti**, die Sünde meiden (im Predigtstyl). **Klejojima wengti**, einen Irrthum meiden oder verwerfen.

Wéngimas, o, *m.* das Meiden, das Unterlassen; die Verdrossenheit.

Wéngus, i, = **Wangus**. **Ne wengus**, unverdrossen. Adv. **Wengey**.

Wéngrus, i, dass.

Nesiwéngiu, sich nicht weigern, nicht verdrossen sein.

Atwanga, ôs, *f.* Ruhe, Rast, Erholung nach der Arbeit, von Menschen und Vieh, aber nicht überall bekannt.

Atwéngiu, vermeiden.

Iszwéngiu, vermeiden, entfliehen, entrinnen. **Béda iszwengti**, der Gefahr entgehen. **Neiszwéngtinas**, a, unvermeidlich. **Neiszwéngiamas**, a, dass.

Pawangstu, sich bange sein lassen, nicht daran wollen.

Wanguriksztai, û, = **Wankriksztai**, in manchen Gegenden.

Wankriksztas, o, *m.* gew. im Plur. **Wankriksztai**, das Fest der heiligen drei Könige, der 6. Januar.

Wánta, ōs, *f.* ein Badequast, Sprengquast von grünen Birkenreisern, an denen noch die Blätter befindlich, wie er in den Badestuben gebraucht wird.
Wantszészas, o, *m.* Wagenschoß (M. DL. 526. N. 391.) = Pertraukas.
Wanúszkas, o, *m.* gew. im Plur. Wanúszkai, ein Kraut, Königskerze, Verbascum.
Wapaloju, Wapoju, s. u. Wapù.
Wapsà, ōs, *f.* die Bremse, bes. die große Roßbremse, die im Sommer die Pferde peinigt.
Wápsas, o, *m.* dass.
Wapù, (◡◡) pējau, pēsu, pēti, reden, plappern.
Wapóju, ójau, ósu, óti, plappern, leise reden, zischeln.
Wapalóju, ójau, ósu, óti, plappern, plaudern.
Pawapù, etwas hinplappern, ohne zu bedenken.
Wara, Pawara, s. u. Weru.
Wáranka, ōs, *f.* ein Trichter = Warénka, s. d.
Wáras, o, *m.* Erz, Kupfer.
Warinnis, e, ehern, kupfern. Warinne jósta, (nach M. DL. 103.) der Regenbogen (?)
Warininkas, o, *m.* Kupferschmidt.
Warininke; Akloji warininke, die Blindschleiche (? Bd. Qu.).
Warczus, aus, *m.* Kupferschmidt, Erzgießer.
Pawaroja, oti, es schmeckt kupferig.
Skaistwaris, io, *m.* Messing.
Szwitwaris, io, *m.* dass.
Z'alwaris, io, *m.* dass.
Szwitwarininkas, o, *m.* Gelbgießer.
Warau, riau, rysu, ryti, treiben. Wagas waryti, Furchen machen. Uż galą waryti, am Ende der gepflügten Stücke quer hinauf eine Furche ziehen. Aplinkui waryti, herumtreiben. Atpencz waryti, zurücktreiben. Szalyn waryti, wegjagen. Galop waryti, zu Ende bringen. Skubybę waryti, sich sputen. Rubēżu atgalōs waryti, die Grenze, den Grenzstein verrücken. Newērnybę waryti, eine Unredlichkeit begehen. Naga waryti, einen Nagel verlieren. Wagis wagi waro, ein Keil treibt den andern.
Warytojis, jo, *m.* ein Treiber; z. B. Asilo warytojis, Eseltreiber; auch Warytojis allein, ein Viehtreiber, Hirte.
Warinēju, ējau, ēsu, ēti, umherjagen, z. B. das Vieh, sich mit demselben umherjagen; auf dem Acker Furchen ziehen.
Warinējûs, ētis' su kom', sich mit Jemand umhertreiben.
Warinys, io, *m.* ein Wickelband, Windelband, vgl. Apiwaras.
Apwarau, umtreiben, um etwas herum treiben oder führen.
Apwarē, ēs, *f.* ein Strick (?). Apwarē tinklo, Netzstrick (M. DL. 356.)
Apiwaras, o, *m.* ein Band um den Hut (Sz.)
Apiwora, ōs, *f.* eine Schanze (Sz.)
Atwarau, herbeitreiben, hertreiben; zurück-, wegtreiben; abschaffen.
Atwarimas, o, *m.* der Entsatz.
Atwarslis, io, *m.* die Fahrleine, mit der der Kutscher die Pferde lenkt, sonst Lyna (Memel).
Iwarau, hineintreiben; das Vieh eintreiben. I baimę iwaryti, in Furcht jagen.
Iszwarau, hinausjagen, hinaustreiben; das Vieh austreiben; verjagen, ausstoßen; auftreiben, den Preis in der Auction. Isz sylōs iszwaryti, schwächen, kraftlos machen. Iszwarytasis, ein Verjagter.
Iszwarimas, o, *m.* das Austreiben, Vertreiben, Verjagen.
Iszwarytojis, jo, *m.* ein Vertreiber, Verfolger.
Iszwarinēju, Furchen auf dem Acker machen, ausfurchen, bes. die Querfurchen machen.
Issiwarau, aufgetrieben werden in der Auction.
Nuwarau, hintreiben; wegtreiben; die Frucht abtreiben; abtreiben, abjagen, ein Pferd, es über seine Kraft antreiben. Szalyn nuwaryti, wegjagen. I kapines nuwaryti, auf den Kirchhof bringen, den Tod verursachen.
Nuwarimas, o, *m.* das Wegtreiben u. s. w.
Nuwarytojis, jo, *m.* der Vertreiber, Abtreiber.
Nuwarinēju, wegjagen; abtreiben ein Pferd. Nuwarinētas, abgetrieben, überjagt.
Pawarau, forttreiben, fortjagen.
Pawarà, ōs, *f.* die Netzleine, an der das große Netz oben und unten aufgefädelt u. gezogen wird, auch Pérwara genannt; Wirszutinne pawarà, die Oberleine, Apatinne pawarà, die Unterleine.
Pérwarau, durch-, hinübertreiben, z. B. das Vieh durch das Wasser, über die Brücke. Pérkassą pérwarau, einen Graben durchführen.
Pérwarinēju, mit und ohne skersay, in die Quere furchen den Acker.
Pérwaras, o, *m.* der Langbaum am Wagen; die breiteren Sprossen an der Wagenleiter, die an beiden Enden und auch wohl noch in der Mitte die beiden Leiterbäume fest mit einander verbinden; die dazwischen befindlichen kleinen runden Sprossen heißen Stipinnei. Die Pérwarai haben ihren Namen daher, daß sie durch beide Leiterbäume durchgelassen, und an der Außenseite vernietet sind.
Pérwara, ōs, *f.* 1) = Pérwaras 2) die Netzleine, (s. Pawarà) und zwar Wirszutinne pérwara, die Oberleine, und Apatinne pérwara, die Unterleine an dem großen Fischernetze.

Prawarau, vertreiben, verjagen, in die Flucht schlagen; abwehren. **Uż żémês prawaryti**, aus dem Lande jagen.
Prawarimas, o, *m.* Flucht; Exil.
Priwarau, herantreiben, hinzutreiben. **Priwaryti galop**, beendigen, beschließen. **Priware prē Labētôs** (?) es ist aus mit ihm (Bd.).
Priwarimas, o, *m.* das Herantreiben.
Priwarytojis, jo, *m.* der Antreiber, beim Viehtreiben.
Prisiwarau, sich müde treiben, müde getrieben werden.
Suwarau, zusammentreiben; eintreiben, pfänden, Vieh, das auf fremden Acker gegangen ist. **Suwaryti kruwon'**, zu Haufen treiben.
Suwarinėju, oft, fleißig zusammentreiben.
Suwarus, i, leicht verdaulich, von Speisen (Sz.).
Suwara, ôs, *f.* Klammer, Anker, in der Mauer; ein Querholz, das zwei Balken oder Sparren zusammenhält; Verbauung (Sz.).
Użwarau, auftreiben, hoch aufwerfen; auftreiben, überbieten, im Kaufe; im Passiv: schwellen, aufgetrieben werden. **Snēgas buwo użwarytas**, der Schnee war hoch aufgestümt. **Użwarytas buwo kai bosas**, er war aufgetrieben, geschwollen wie ein Faß.
Ussiwarau, sich erheben, aufgetrieben werden, von einem Geschwulst; Nutzen, Profit haben. **Tokē gumbai ussiwaro ant rankôs**, solche Knüste entstehen auf der Hand.
Ussiwarimas, o, *m.* Nutzen, Profit.
Warcugas, o, *m.* das Brettspiel, Damspiel (Poln. warcaba).
Warczugas, o, *m.* dass.
Warczijimas, o, *m.* dass. (? Qu. Widerspiel).
Wardas, o, *m.* der Name bes. der Vor- oder Taufname; gramm. das Substantivum. **Wardù**, mit Namen. **Jis Kristup's wardù**, er heißt Christoph mit Namen. **Wardon**, alt **Wardana**, im Namen, m. d. Gen. z. B. **Wardon** oder **Wardana Dēwo**, im Namen Gottes. **Be wardo numirti**, ohne Namen, d. h. ungetauft sterben.
Wardélis, io, *m.* }
Wardužis, io, m. } Dim. der Name.
Wardužélis, io, m. }
Wardì = **Wardù**, mit Namen. **Maryke wardì yra**, sie heißt Mariechen.
Wardżodis, dzio, *m.* das Participium.
Bewardis, ē, namenlos, der keinen Namen hat; ein uneheliches Kind; Masc. — dis, dzio, der Ringfinger.
Bewardingas Wardżodis, das indeclinable Participium auf ant, us. u. s. w.
Bendrawardis, e, *m. f.* Namensvetter.
Kriksztwardis, dzio, *m.* der Taufnamen.
Piktwardis, dzio, *m.* der Spottname; Pikttwarden, Dorf bei Prökuls.

Wēnwardis, e, *m. f.* Namensvetter, gleiches Namens.
Z'odwardis, dzio, *m.* das Participium.
Pawardis, dzio, *m.* der Zuname, Familienname (am Haf).
Pawarde, ês, *f.* dass. (bei Tilsit).
Pawardélis, io, *m.* }
Pawardužis, io, *m.* } Dim. dass. In Dainos der Namenszug auf dem Ringe.
Pawardēle, ês, *f.* }
Pawardininkas, o, *m.* das Handpferd (Bd.; ist wohl Schreibfehler für **Pawadininkas**, s. d. u. **Wedu**).
Prawardis, dzio, *m.* der Zuname, Familienname (Ragnit); der Beiname, Spitzname (am Haf). **Kaip tu wardù ir prawardù**, wie heißt du mit Vor- und Zunamen?
Prawarde, ês, *f.* dass.
Prawardżóju, ójau und awau, ósu, óti, einen Beinamen, Spitz- oder Spottnamen geben.
Priwardis und **Prēwardis**, **dzio**, *m.* der Beiname; gramm. die Präposition; die bestimmte Namensbezeichnung eines Gegenstandes; daher
Priwardiju, ijau, isu, iti, etwas bestimmt und namentlich bezeichnen. **Jus ne priwardijot**, **kur jis nueitu**, ihr habt den Ort nicht bezeichnet, wo er hingehen soll.
Użwardis, **dzio**, *m.* ein Pronomen.
Użwardinnis żodis, ein Verbum reciprocum.
Wardau, dziau, dysu, dyti, zaubern.
Wardytojis, jo, *m.* Zauberer.
Warēnas, ó, *m.* ein Spree = **Warnēnas** s. d.
Warēna, ôs, *f.* dass.
Warénka, ôs, *f.* auch **Waranka**, **Warunka** u. **Werénka**, ein großer hölzerner Trichter, Biertrichter, Tonnentrichter zum Einfüllen des Bieres in die Tonne. **Melû warénka**, ein Trunkenbold, Saufaus.
Wargas, o, *m.* Noth, Elend, Trübsal, bes. aus Armuth; Plur. **Wargai**, Unglück, Unglücksfälle. **Wargè bebudam's turri werstis' kaip gali**, wenn man im Unglück ist, muß man sich umthun, so gut man kann. **Jum's yr' wargai**, euch geht es schlecht, ihr habt Unglück. **Sawo wargais turri wargtis** (s **wargstûs**), jeder hat seine Noth zu tragen. **Wargas wargą prispir'**, ein Unglück drängt das andere, kommt aus dem andern.
Wargélis, io, *m.* Dim. die liebe Noth.
Wargužis, io, *m.* dass.
Wargus, i, schwer zu ertragen, hart.
Wargokas, a, ziemlich schwer zu ertragen.
Wargù, schwerlich, kaum.
Wargey, kaum, mit Mühe, kümmerlich, armselig. **Wargey gywenti**, armselig leben. **Wargey stowju**, es steht schlecht mit mir. **Wargey penētis'**, sich kümmerlich nähren. **Wargey szendēn**

pargriszim, wir werden heute schwerlich zurückkommen.

Wargingas, a, Adv. **gay**, arm, elend, kümmerlich, armselig. **Wargingas gywénimas**, ein armseliges Leben. **Wargingas smertis**, ein elendiglicher bes. unnatürlicher Tod. **Wargingay issilaikyti**, sich kümmerlich behelfen. **Wargingay penétis'**, sich kümmerlich nähren.

Wargulis, e, *m. f.* ein Armer, Unglücklicher.

Wargùżis, e, *m. f.* ein sehr Armer, ein Bettler, auch ein Krüppel; auch Adj. **Wargùżi żmones**, arme Menschen.

Wargsmas, o, *m.* Elend, Jammer.

Wargstu, **wargau**, **wargsu**, **wargti**, Noth leiden, arm sein; krank, elend sein. **Wargstąs**, anti, arm, dürftig. **Warges**, **warges**, **tikt dabosu jau**, ich bin zwar sehr arm, aber ich werde doch schon sorgen (meine Schuld abzutragen). **Jawai wargsta**, das Getreide steht schlecht, will nicht gedeihen

Wargstûs, **wargaus**, **wargsûs**, **wargtis'**, sich plagen, sich quälen. **Sawo wargais turri wargtis** s. u. **Wargas**.

Wargimmas, o, *m.* das Nothleiden, die Armuth.

Warginu, **inau**, **isu**, **inti**, plagen, quälen, anfeinden, betrüben; auch Jemanden bemühen, ihm beschwerlich fallen.

Warginûs, **inaus**, **isûs**, **intis'**, sich quälen, sich abquälen.

Warginnimas, o, *m.* Anfeindung, Verfolgung.

Wargintojis, jo, *m.* ein Peiniger, Verfolger.

Wargdénis, ē, *m. f.* wörtlich, der traurige Tage hat, ein Armer, ein Bettler. **Mes wargdénai**, wir Armen! **Wargdénû dalis** und **Dûwana ant wargdénû**, Almosen.

Wargdénélis, ē, Dim. dass.

Wargdénuttis, ē, Dim. dass.

Iwargstu i wargą, in ein Elend hineingerathen.

Iszwarginu, abquälen, ausmergeln.

Nuwargstu, sich abquälen, sich abmatten, matt werden. **Nuwarges**, **usi**, matt, kraftlos.

Nuwarginu, abquälen, abmatten, abmergeln, schwächen. **Nuwargintas**, a, entkräftet.

Nuwarginnimas, o, *m.* die Entkräftung, Schwächung.

Nuwargindinu, abquälen lassen.

Nuwargélis, lio, *m.* ein abgequälter, abgematteter Mensch.

Nusiwargstu wargus, Leiden erdulden. **Nusiwarges wargus**, der viel gelitten, viel erduldet hat.

Pawargstu, arm werden, verarmen, herunterkommen in seinen Vermögensverhältnissen. **Pawarges**, **usi**, verarmt, heruntergekommen; arm, armselig.

Pawargimmas, o, *m.* Verarmung; Armuth, Elend.

Pawargis, io, *m.* Armuth (selten).

Pawargyste, ės, *f.* Armuth. **Isz sawo pawargystés ką dûwanoti**, aus seiner Armuth etwas schenken.

Pawargélis, io, *m.* ein Armer, Dürftiger; **Pawargélei**, die Armen.

Pawargulys, io, *m.* dass.

Pawarginu, arm machen; quälen, plagen

Prisiwargstu, Ungemach, Noth leiden, sich abquälen. **Gana szendén prisiwargom**, wir haben uns heute genug gequält.

Użwargau, **giau**, **gysu**, **gyti**, kümmerlich, mit schwerer Mühe etwas verdienen, bes. durch dienen, als Dienstbote sich etwas erwerben oder anschaffen, erdienen. **Użwargytas**, a, durch dienen kümmerlich erworben.

Ussiwargau, dass. **Ussiwargiau patalus**, ich habe mir Betten kümmerlich verdient.

Wargiwas, o, *m.* Lümmel (Bd. Ob etwa **Warg-gywas**?)

Wargónas, o, *m.* gew. Plur. **Wargónai**, die Orgel (Z'em. **Argonai** näher dem Griech. ὄργανον). **Ant wargonû** und **i wargonus żaisti**, die Orgel spielen. **Jo alasas kai wargonai**, er hat eine Stimme wie eine Orgel, eine sehr laute Stimme.

Wargonélei, lû, *m. pl.* kleine Orgel, Positiv.

Wargonininkas, o, *m.* verkürzt **Wargon'ninkas**, **Wargoninkas**, (Z'. **Argonikas**), Organist.

Wargonadaris, io, *m.* Orgelbauer.

Warkà, ôs, *f.* der Vorbrand, Vorsprung am Brandtwein, ist bei M., wie es scheint, ein zwiefacher Irrthum; es ist statt **Warka** zu lesen **Watka** oder **Wadka**, und dieses ist nicht der Vorsprung, sondern der Nachlauf. R. hat das Wort nicht.

Wark .... Użwarkalas, o, *m.* nach R. DL. 362 = **Użwalkalas**, der Ueberzug des Bettes. M. 485 hat nur das letztere.

Warksztótas, o, *m.* (Germ.) die Werkstatt; nach M. DL. 407 die Töpferscheibe.

Warlē, ės, *f.* der Frosch. **Geleżinne warle**, die Schildkröte. **Geldinne** oder **dėżinne warlē**, eine Muschel, Schnecke. **Warliû luppamas peilis**, ein ganz schlechtes Messer, Poggenschinder.

Warlélē, ės, *f.* Dim. ein Fröschchen; das Hölzchen an der Handmühle, in welches der Quirlstock gesteckt wird, sonst **Gerwélē** genannt.

Warlate, ės, *f.* Dim. Fröschchen.

Warlakojis oder **Warlkojis**, e, *m. f.* Poggenfuß, ein scherzhaftes Scheltwort auf ein Kind, das nicht ordentlich geht.

Warlamétes, cziû, *f. pl.* Bachmünze, ein Kraut, s. **Métes**.

Warlużgalwe, ės, *f.* die Kaulquappe,

der noch unausgebildete junge Frosch. (Warl-użgalwe oder Warluż-galwe?)

Wàrnas, o, *m.* der Rabe, auch **Warnas jůdasis**. (Nach Einigen ist **Warnas** der Rabe und Warna die Krähe, nach Andern, unwahrscheinlich, bezeichnen Warnas und Warna das Männchen und Weibchen des Raben; nach Sz. ist Warna die Krähe, und Warnas Adjektiv, poln. Wroni, krähenschwarz z. B von Pferden). **Kaip warno plunksna sumuszti**, braun und blau schlagen.

Warnà ôs, *f.* die Krähe.

Warnélis, io, *m.* Dim. Rabe.

Warnytis, czio, *m.* junger Rabe.

Warnyksztis, czio, *m.* dass.

Warnukka, ôs, *f.* kleine, junge Krähe.

Warnénas, o, *m.* die Spree (R. M., nach Qu. auch Warénas), die Amsel (Sz. Kos.)

Warnéna, ôs, *f.* Raben- oder Krähenfleisch; der Staar (Sz. szpak).

Warninnis, e, Raben oder Krähen betreffend.

Warnalesis, io, *m.* die Klette. (Sz.)

Warnalesa, ôs, *f.* dass. (Sz. — lesza wohl Druckfehler, s. u. lopian).

Iůdwarnis, nio, *m.* der gemeine Rabe, Corvus corax.

Szilwarnis, nio, *m.* der Waldrabe.

Szilwarnukas, o, *m.* Dim. dass.

Szilwarnė, ês, *f.* die Spree, die Mandelkrähe.

Wárpa, ôs, *f.* die Aehre.

Warpéle, ês, *f.* Dim. dass.

Warpyte, ês, *f.* Dim. dass.

Warpinnis, e, Aehren betreffend, von Aehren gemacht.

Warpingas, a, mit Aehren versehen.

Warpotas, a, ährenreich, voller Aehren.

Warprinkte, ês, *f.* auch Warparinkte, das Aehrenlesen, die Aehrenlese.

Z'émwarpjey użriszti stoga, ein Dach mit Stroh decken, so daß die Aehren nach unten hängen.

Warpas, o, *m.* die Glocke, Thurmglocke, mit der geläutet wird. **Warpus traukti** oder **muszti**, läuten. **Warpů zwanijimas**, das Läuten. (Vielleicht von **Wirpu**, s. d.)

Warpélis, io, *m.* eine kleine Glocke, Schelle.

Warpinu, inau, isu, inti, läuten.

Warpinyczia, **Warpnyczia**, ôs, *f.* der Glockenthurm.

Warpau, piau, pysu, pyti, durchlöchern, aushöhlen. **Tarpa dantů warpyti**, die Zähne ausstochern. **Warpytas**, a, löcherig, schwammig, porös.

Kirmwarpa, ôs, *f.* Wurmstich, Wurmfraß im Holze, verstümmelt **Kirwarpa**.

Kirmwarpis, pjo, *m.* dass.

Kirmwarpotus, a, wurmstichig.

Iszwarpau kiszki, einen Haasen spicken.

Pawarpau, durchlöchern, aushöhlen.

Priwarpau, beistecken, z. B. Stangen in das Hopfenbeet.

Suwarpau, aushöhlen, zerfressen. **Kirméles médi suwarpa**, die Würmer zerfressen das Holz.

Warpste, Warpstis, **Prèwarpstis** s. u. Werpu.

Wárputis, czio, *m.* gew. im Plur. **Wárpuczei**, Queck, die Fasern und Wurzeln der aufgepflügten Gräser im Acker.

Warsa, ôs, *f.* eine Flocke von Wolle, Haaren, ein Flusch (Sz. Kosm.)

Warsotas, a, flockig, zottig.

Warslis, **Atwarslis**, s. u. Waraụ.

Warsmas, **Warsna**, **Warstas** s. u. **Wertu**.

Warstau, **warstyti**, s. u. **Weru**.

Warstotas, o, *m.* Werkstatt (Germ.) = **Warksztotas**.

Warszké, ês, *f.* die durch Aufwärmen aus der Milch ausgeschiedenen Käsetheile, welche sich von den Molken absondern; hier provinzialistisch Glumse oder Glomse genannt.

Wártas, o, *m.* der Waldwart, Unterförster, Jäger.

Wartauju, **awau**, **ausu**, **auti**, das Waldwartsamt ausüben, jagen.

Wartas, o, *m.*, immer im Plur. **Wartai**, tů, *m.* das Thor auf dem Hofe, das Hofthor, das Heck; das Stadtthor. (Von **Weru** oder **Werczių**?) **Lauko wartai**, ein Heck im Felde.

Wartélei, ů, *m. pl.* Dim. dass.

Wartużei, ů, *m. pl.* Dim. dass.

Wartininkas, o, *m.* Thorhüter, Thorwächter; Gefangenwärter.

Wartininke, ês, *f.* Thorhüterin.

Kélwartai, tů, *m. pl.* Heck am Wege, im Zaun.

Pawarte, ês, *f.* eine kleine Pforte neben dem Hofthor, für Fußgänger (?).

Pawartate, ês, *f.* Dim. dass.

Priwarte, ês, *f.* der Vorhof, der Anger; der Dorfanger an den verschiedenen Hofthoren, freier Platz im Dorfe.

Priwartai, tů, *m. pl.* dass.

Priwartéle, ês, *f.* Dim. dass.

Priwartuże, ês, *f.* Dim. dass.

Wartau, **wartyti**, **Apwartis** u. s. w. s. u. **Wertu**.

Wartóju, **ójau**, **ósu**, **óti**, gebrauchen, handhaben, sich einer Sache bedienen, damit umgehen. **Czésa geray wartoti**, die Zeit wohl anwenden. **Pinnigus geray wartoti**, Geld wohl anlegen. **Audimas kélinem's wartojamas**, Leinewand wird zu Hosen gebraucht. **Wartoti ant gero**, wohl anlegen, anwenden. **Darbas ne geray wartotas**, vergebliche Arbeit.

Wartójimas, o, *m.* Gebrauch, Anwendung einer Sache; ein Amt. (M.)

Wartójamas, a, was gebraucht wird, im Gebrauch ist.

Iszwartoju, etwas ausnutzen, bis zu Ende benutzen.

Pawartóju, behandeln einen Menschen. **Sunku pawartojamas**, der schwer zu behandeln ist, z. B. in der Krankheit.

Prawartóju, etwas benutzen, gebrauchen.

Prawartùs, i, tauglich, zuträglich.
Priwartoju, nöthig haben, brauchen.
Priwartùs, i, nöthig, was gebraucht wird.
Warunka, ôs, *f.* eine Schöpfkanne, ein Trichter, s. **Warenka** (Sz. nalewka und lejek).
Warus, i, was zu kochen ist, kochbar s. u. **werdu**.
Warûsne, ês, *f.* ein Nebenarm des Flusses Ruß, auch das gleichnamige Dorf an demselben.
Warwù, **wéjau**, **wésu**, **wéti**, triefen, träufeln.
Warwéjimas, o, *m.* das Triefen. **Warwéjimas akiû**, das Triefen der Augen.
Warwakis, ė, triefäugig.
Warwinu, **inau**, **isu**, **inti**, tröpfeln, träufen, transit.
Apwarwù, betriefen, beträufeln.
Iwarwù, hineinträufeln.
Iwarwinu, hineintröpfeln, einflößen.
Iszwarwu, herauströpfeln; auströpfeln; ausbluten, verbluten. **Kraujas jam wissay iszwarwéjo**, er hat sich verblutet.
Iszwarwinu, auströpfeln, austräufeln lassen.
Nuwarwù, herabtriefen, herabtröpfeln, abrinnen.
Nuwarwinu, herabtröpfeln lassen.
Użwarwù, hinauftröpfeln.
Użwarwinu, hinauftröpfeln lassen.
Warżas, o, *m.* ein von Weidenreisern geflochtener Korb zum Fischfang, besondern zum Aalfang, Reuse, Aalreuse genannt; um Ragnit die letzte Abtheilung, der Sack der **Wentere** s. d. (die Reuse, der Fischkorb heißt daselbst **Buczius**).
Warża, ôs *f.* dass. (Sz.)
Warżaus, **żytis**, **Warżawoti**, **Warżiju**, **Prawarżau** u. s. w. s. u. **Werżu**.
Wàsarà, ôs, *f.* (_ ‿ ‿́ und _́ ‿ ‿) der Sommer. **Tai buwo wasarà**, es war Sommer, es geschah im Sommer.
Wasaréle, ês, *f.* }
Wasaráte, ês, *f.* } Dim. dass. in Dainos.
Wasarûże, ės, *f.* }
Wasarinnis, e, sommerlich, zum Sommer gehörig; nach Sz. auch lau, lauwarm. **Wasarinni kwéczei**, Sommerwaizen.
Wasariszkas, a, sommerlich.
Wasaringas, a, Adv. **gay**, dass.
Wasarojas, o, *m.* gew. im Plur. **Wasarojai**, Sommergetreide.
Wasarojis, jo, *m. pl.* **Wasarojei**, dass.
Wasarojes, jû, *f. pl.* dass.
Wasarinai, û, *m. pl.* Sommerkorn, Sommerwaizen.
Wasaruczei, czû, *m. pl.* dass. auch mit dem Zusatze **ruggiei**, **kwéczei**.
Wasaroju, **awau**, **osu**, **oti**, übersommern, den Sommer wo zubringen.
Wasarauju, **awau**, **ausu**, **auti**, dass.
Wasaraugis, io, *m.* (auch **Wasara-augis**) ein Sproß, ein Reis auf dem Baume von einem Sommer her, der Zuwachs von einem Sommer.
Wasaraszîltis, czio, *m.* Lauheit, Lauwärme. (Sz.)
Pawâsaris, io, *m.* der Frühling.
Pawâsarélis, io, *m.* Dim. dass.
Pawâsarinnis, e, den Frühling betreffend, vom Frühlinge her.
Pawâsariszkis, e, dass.
Pawâsaringas, a, dass. **Pawasaringas galwijas**, Frühlingsvieh, d. h. schlechtes, vom Winter her mageres Vieh.
Wasáris, io, *m.* (‿ _́ ‿) der Monat Januar.
Wasárus, aus, *m.* dass.
Wassulingas galwijas, Lastthier (M. DL. 318. Bd.).
Wászas, o, *m* ein Haken, sowohl ein eiserner als ein hölzerner; z. B. der eiserne Haken am Thürgerüste, auf welchem die Thüre hängt; der Haken, der die Schienen am Webestuhl (**ryksztes**) aufhält; ein Brunnenhaken, an den man den Schöpfeimer hängt; ein Angelhaken; ein Kesselhaken, mit dem man den Kessel vom Feuer hebt; der Haken an der Heuleine; u. s. w. (Qu. schreibt **Wanszas**, **Waszas**.)
Wâszélis, io, *m.* ein kleiner Haken.
Atwaszas, o, *m.* ein Reis, eine Rebe (wohl, weil sie mit dem Hauptaste einen Haken bildet).
Atwasza, ôs, *f.* dass.
Waszylas, o, *m.* der Lachs. (R. M. in DL.)
Wászkas, o, *m.* das Wachs.
Waszkélis, io, *m.* Dim dass.
Waszkużis, io, *m.* Dim. dass.
Waszkinnis, e, von Wachs, wächsern. **Waszkinne żwake**, Wachslicht, Wachskerze; **Waszkinnis**, nio, *m.* dass.
Waszkinnei, nû, *m. pl.* Drost, der im Wachs steckende Honig.
Waszkynai, nû, *m. pl.* dass.
Waszkoju, **ojau**, **osu**, **oti**, wachsen, mit Wachs bestreichen oder einreiben. **Waszkotas**, a, gewachst.
Wászkinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
Waszkinnimas, o, *m.* das Wachsen, Einwachsen.
Waszlikte, ês, *f.* für **Waszklikte**, Wachslicht, bei Ragnit üblich.
Waszkas, o, *m.* ein Pfund (Sz. funt und funtowy). In PL. nicht bekannt.
Puswaszkis, **Pussewaszkis**, e, sollte demnach halbpfündig heißen, Sz. giebt es aber als Uebersetzung des poln. **Lotowy**, löthig, lat. **semiuncialis**.
Waszta, **Wasztoju**, s. u. **Weżu**.
Watka, ôs, *f.* der Nachlauf beim Brandtweinbrennen = **Wadka**.
Wátra, ôs, *f.* eine Krähe. (M.)
Wátulas, o, *m.* 1) ein Kescher, kleines Fischernetz an einer langen Stange, zum Fischen in Gräben und schmalen Flüssen; nicht überall gebräuchlich (M.); eine Pastete (Sz. pasztet).

Watulininkas, o, *m.* Pastetenbäcker (Sz.)
Wažis, Wažbas, Wažmas, Wažnyczia, Wažoju u. s. w. s. u. Wežu.
Waidas, o, *m.* Hader, Zank, Streit; nach Sz. auch Aufruhr.
Waidingas, a, streitsüchtig; nach Sz. aufrührerisch, rebellisch. Newaidingas, nicht streitsüchtig, der an einem Streite nicht Theil hat.
Waidininkas, o, *m.* Zänker, Haderstifter; Aufwiegler.
Waidininke, ês, *f.* Zänkerin.
Waidwandů, ens, *m.* Haderwasser (N. M. Hf. Bd.)
Waidiju, ijau, isu, iti, Streit, Hader stiften, aufwiegeln.
Waidinu, inau, isu, inti, dass.
Waidau, dziau, dysu, dyti, streiten, zwisten (Qu.).
Waidijûs, ijaus, isûs, itis', hadern, streiten, sich zanken; nach Sz. rebelliren.
Waidinûs, inaus, isûs, intis', dass.
Waidijimas, o, *m.* das Zanken; Gezänke.
Pawaidinu, Streit, Zank anrichten.
Suwaidiju, in Streit bringen, entzweien, an einander hetzen.
Susiwaidiju, Streit bekommen; sich mit Jemand, unter einander zanken; mit Jemand anbinden, anfangen zu zanken.
Susiwaidijimas, o, *m.* Streit, Zank.
Waidas, o, *m.* Phantasiebild, Erscheinung, und davon Waidinu, Waidinûs u. s. w. s. u. Wyd...
Waikas, o, *m.* das Kind, ohne Rücksicht auf das Geschlecht, aber der Sing. in dieser Grundbedeutung selten, gewöhnlich Junge, Bursche, junger Kerl; dagegen Plur. Waikai, die Kinder, auch von mehreren Mädchen gebraucht; auch das junge Mannsvolk, desgl. die Jungen der Vögel. Waikû prowa, die Kindschaft, das Recht der Kinder. Waikû waikai, Kindeskinder, Enkel. Z'monû waikas, Menschenkind. Waikû kai puppû, o dûnôs ney pluttôs, Kinder wie die Bohnen, aber kein Brodt für sie.
Waikélis, io, *m.* Dim. Kindlein, Knäblein, kleiner Junge.
Waikaitis, czio, *m.* dass.
Waikátis, czio, *m.* dass. Waikáczei, die kleinen Kinder.
Waikuttis, czio, *m.* Dim. dass. mitleidig. Waikuczei rêk', die armen Kinderchen schreien.
Waikûkas, o, *m.* Dim. ein netter Junge.
Waikéstis, czio, *m.* Dim. Plur. Waikésczei, junge Kinder.
Waikûžas, o, *m.* Dim. verächtlich, Lumpenjunge, liederlicher Bursche.
Waikúsas, o, *m.* Dim. dass.
Wáikinas, o, *m.* kleiner Junge, junger Bursche.
Waikinnis, nio, *m.* dass.
Waikinytis, czio, *m.* dass.
Waikyste, ês, *f.* die Kindheit, nicht sehr gebräuchlich.
Waikiszkas, a, kindlich, kindisch, Kinder betreffend.
Waikinga stirna, ein tragendes Reh.
Waikdarkytojis, jo, *m.* Knabenschänder, nur in der Bibelsprache; dem Littauer ist Wort und Sache unbekannt.
Waikpalaikis, kio, *m.* ein unnützer Junge, Taugenichts.
Waikwedis, dzio, *m.* ein Erzieher, Informator.
Waikwede, ês, *f.* Weibchen von Fischen.
Waikwedas, ein Streichkarpfen (? Bd.)
Bewaikis, ê, kinderlos.
Mérgwaikis, Mergáwaikis, io, *m.* uneheliches Kind, Hurenkind.
Waikau, kiau, kysu, kyti, jagen, herumjagen; haschen, verfolgen; scharmützeln. (Zu Wéja ?)
Waikaus, kiaus, kysûs, kytis', sich mit einander umherjagen; sich scharmützeln.
Waikimas, o, *m.* Verfolgung eines Flüchtigen.
Waikytinay, verfolgungsweise.
Waikytojis, jo, *m.* Verfolger.
Iszwaikau, auseinander treiben, durch Jagen zerstreuen.
Iszwaikimas, o, *m.* Vertreibung, Zerstreuung.
Suwaikau, nachjagen, haschen.
Waikstas, o, *m.* Arzenei (Bd.) s. auch Waistas.
Waikszczóju, ójau, ósu, óti, gehen, gehen können: einher-, umhergehen oder spazieren, wandeln. Po stubbą waikszczoti, die Stube entlang gehen. Szén ir tén waikszczoti, auf und nieder gehen. Kudikis dar ne waikszczoja, das Kind kann noch nicht gehen. Liggonis dar waikszczoja, der Kranke ist noch auf den Beinen, ist noch nicht bettlägerig. Waikszczodam's persirgau, ich habe die Krankheit durchgemacht, ohne bettlägerig gewesen zu sein. Aplink ko waikszczoti, sich mit etwas beschäftigen, einer Sache obliegen.
Waikszczójimas, o, *m.* das Umhergehen; der Wandel.
Waiksztinéju, éjau, ésu, éti, hin und her, auf und nieder gehen, umherschweifen, spazieren gehen; einen Ort oft besuchen.
Waiksztinéjimas, o, *m.* Spaziergang.
Apwaikszczoju, etwas begehen, umschreiten. Wissus laukus apwaikszczojo, er hat alle Felder besucht, ist auf allen Feldern umher gegangen.
Apwaiksztinéju, dass.
Apsiwaiksztinéju, mit einander Umgang pflegen, sich gegenseitig öfters besuchen.
Iszwaikszczoju, ausgehen, weggehen, ausspazieren.

Iszwaiksztinėju, daſſ.
Issiwaiksztinėju, daſſ.
Nuwaikszczoju, wohin spazieren; ein Amt gut in Acht nehmen.
Nuwaikszczojimas, o, *m.* gute Amtsverwaltung.
Nusiwaikszczoju, sich müde gehen.
Pawaikszczoju, hinschlentern, nach seiner Bequemlichkeit gehen.
Pasiwaikszczoju, sich ergehen, gehen um sich Bewegung zu machen.
Perwaikszczoju, durchstreichen, durchwandern einen Raum.
Prasiwaikszczoju, herumspazieren; bei Seite gehen, seine Nothdurft verrichten. **Ne prasiwaikszczoti**, an Obstructionen leiden, hartleibig sein.
Prasiwaikszczojimas, o, *m.* der Stuhlgang.
Prasiwaiksztinėju, sich ergehen, spazieren gehen. (M. DL. 489. **Pasiw...** zu lesen ?)
Prisiwaikszczoju, sich müde gehen.
Prisiwaiksztinėju, daſſ.
Suwaikszczoju, durchwandern, ganz durchstreifen, z. B. **swėtą**, die Welt besehen, durchwandern.

Wailokas, o, *m.* ein Bankpfühl, ein Polster auf eine Bank zu legen; eine Art schlechten littauischen Sattels.

Wainas, o, *m.* der Krieg (Z. vom Poln. Ruſſ. **woyna.**)
Waina, ôs, *f.* daſſ.
Wainawojûs, ojaus, osûs, otis', sich unter einander bekriegen; auf einander treffen, sich treffen von Feinden.
Apwainóju, ójau, ósu, óti, bekriegen.
Iszwainoju, ausschelten, ausschimpfen (bei Memel und Prökuls). Vgl. **Wainiju.**

Wainiju, ijau, isu, iti, verspotten.

Wainikkas, o, *m.* der Brautkranz; ist entweder ein einfacher Rautenkranz, der unmittelbar auf das Haargeflechte gelegt wird, oder, und das ursprünglich und häufiger, ein turbanartiger, etwa sechs Zoll hoher Kopfputz von schwarzem Sammet, um den oben der Rautenkranz befestigt wird. (S. Donalaitis Jahreszeiten herausg. v. Rhesa, S. 151. 152); nach Bd. und Qu. auch ein Hutband, eine Hutschnur; nach Sz. ferner eine Wetterfahne (? **Wietrznik**). **Wainikkai** sind auch die Bindehölzer der Zimmerleute. **Marczios wainikkus pragérti**, die Kränze der Braut vertrinken, ein Hochzeitgebrauch, der darin besteht, daß man am Hochzeitabend der Braut den Kranz abnimmt, denselben um eine Brandtweinflasche windet, und diese der Reihe nach herumgehen läßt, bis sie leer ist.
Wainikkėlis, io, *m.* } Dim. daſſ. das
Wainikkátis, czio, *m.* } Kränzchen.
Wainikkużis, żio, *m.* }
Wainikkiszkas, a, zum Kranze gehörig oder geeignet.
Wainikkotas, a, bekränzt, mit dem **Wainikkas** geschmückt.
Wainikżoles, ũ, *f. pl.* Kräuter, Blumen zum Kranze.
Wainikkóju, ójau, ósu, óti, bekränzen.
Apwainikkoju, daſſ.
Apwainikkojimas, o, *m.* Bekränzung.
Pawainikkis, io, *m.* ein Frühkind, das gewissermaßen schon unter dem Brautkranze der Mutter vorhanden war.
Pawainikkėlis, io, *m.* Dim. daſſ.

Wainóju, awaũ, ósu, óti, trauern, traurig sein, nur in Dainos, statt des im Volksmunde üblichen **Nulûdęs buti.**

Waipau, pjau, pysu, pyti, krank sein, bes. einen krankhaften Ekel haben vor gewissen Dingen. **Waipydam's walgyti**, mit Ekel essen.
Waipaus, pjaus, pysûs, pytis', daſſ.

Waira, ôs, *f.* eine Rieme, ein Riemen, d. i. ein sehr langes, verhältnißmäßig schmales Ruder auf den Fluß- und Haffkähnen, welches zwischen zwei auf dem Seitenbord des Kahns befindliche Zapfen (Dillen, Litt. **Dullai**) gelegt und von dem Ruderer in sitzender Stellung als Hebel zur Fortbewegung des Kahns benutzt wird. (Am Haff).
Wairas, ro, *m.* daſſ. (Ragnit).
Wairininkas, o, *m.* ein Ruderer, Riemer, Ruderknecht.
Wairóju, ojau, osu, oti, riemen, mit der **Waira** rudern. (Am Haff.)
Wáiriju, ijau, isu, iti, daſſ. (Ragnit.)
Wáirijûs, ijaus, isûs, itis', sich rudern, rudernd fortbewegen.
Wairwirwe, ės, *f.* ein Ruder- oder Ankertau (R. M. Bd. Hf.)
Persiwairiti, sich hinüberrudern.
Prisiwairiti, sich heranrudern.

Waisa, ôs, *f.* Fruchtbarkeit.
Wáisus, aus, *m.* die Frucht. **Waisus jaunas**, die Jungen von Hausthieren. (Sz.)
Waisus, i, fruchtbar. Adv. **Waisey.**
Waisybe, ės, *f.* Fruchtbarkeit z. B. des Ackers.
Waisingas, a, fruchtbar, vom Acker, von Bäumen. **Waisingas médis**, ein Fruchtbaum, auch ein gepfropfter Baum.
Waisingyste, ės, *f.* Fruchtbarkeit.
Newaisingas, a, unfruchtbar. **Newaisingasis**, goji, der, die unfruchtbare.
Newaisingyste, ės, *f.* Unfruchtbarkeit.
Waisummas, o, *m.* Fruchtbarkeit.
Newaisummas, o, *m.* Unfruchtbarkeit.
Waisau, siau, sysu, syti, fruchtbar machen, Frucht ziehen von etwas, zur Zucht anhalten.
Waisinu, inau, isu, inti, daſſ.
Waisaus, siaus, sytûs, sytis', fruchtbar sein, Frucht tragen oder bringen, sich vermehren; zeugen, gebähren v. Thieren.
Waisinûs, inaus, isûs, intis', daſſ.

Waisimas, o, *m.* die Zeugung, das Gebähren, das Fruchttragen.
Waisiunimas, o, *m.* dass.
Iwaisinu, vermehren, fortpflanzen. **Zuwis iwaisinti**, Fischsamen in einen Teich setzen, Setzlinge ziehen.
Iwaisau, dass.
Iwaisimas, o, *m.* Vermehrung, Vervielfältigung durch Fortpflanzung.
Isiwaisinu, unter die Art kommen, sich etwas anziehen v. Vieh und Gewächsen.
Iszwaistu, **waisau**, **waisu**, **waisti**, ausarten, abarten, aus der Art schlagen.
Iszwaistas, a, ausgeartet.
Issiwaisau, dass. **Issiwaises**, usi, aus der Art geschlagen, ausgeartet.
Pawaistu, **waisau**, **waisu**, **waisti**, Junge empfangen, v. Weibe und v. Thieren.
Pawaisinu, Frucht bringen; fruchtbar machen; zeugen, empfangen; gebähren.
Pawaisau, dass.
Pasiwaisinu, geboren werden.
Pasiwaisinnimas, o, *m.* das Geborenwerden, die Geburt.
Prawaisau, vermehren, vervielfältigen.
Prawaisimas, o, *m.* Vermehrung, Zuwachs.
Prasiwaisau, wachsen, zunehmen, größer, stärker werden, gedeihen, fortkommen.
Priwaisus, aus, *m.* Zuwachs, Zuzucht von Vieh; Setzlinge v. Fischen.
Prèwaisus, aus, *m.* dass.
Waiskas, o, *m.* die Armee, das Kriegsheer.
Waiskélis, io, *m.* Dim. dass.
Waiskinnis, e, was zum Heere gehört.
Waiskus, i, durchsichtig; nach Sz. auch ansehnlich, stattlich.
Waiskybe, ės, *f.* Durchsichtigkeit.
Newaiskus, i, undurchsichtig; finster, dunkel; unsichtbar.
Newaiskybe, ės, Undurchsichtigkeit, Dunkelheit.
Iwaiskus, i, klar, hell; offenbar, merklich; ansehnlich; in die Augen fallend, daher sonderbar, auffallend, seltsam. Adv. **Iwaiskù** u. **Iwaiskey**. **Iwaiskus sanarys**, ein unnatürliches, überzähliges Glied an einer neugeborenen Frucht.
Waistas, o, *m.* Arzenei, Medicin; auch ein Pflaster; vgl. **Waikstas**. **Waisto aprászimas**, ein Recept.
Waistytojis, jo, *m.* der Arzt.
Iszwaistas, o, *m.* die Heilung, die Cur.
Waistas, o, *m.* das Gesicht (Bd. Qu.) Vgl. **Waidas** unter **Wyd..**
Waiszinu, **Pawaiszinu**, s. u. **Wészėju**.
Waitas, o, *m.* (Z'em. vom Poln. woyt), der Dorfschulze, Dorfrichter, auch Bürgermeister, Richter in einer kleinen Stadt.
Waitėnė, ės, *f.* des Schulzen oder Richters Frau.
Waityste, ės, *f.* das Schulzenamt.
Waite, ės, *f.* die Woche, ist wohl kaum mehr irgendwo bekannt.
Pussewaite, ės, *f.* Mittwoch, gew. **Serradà** (Lautischken bei Labiau).
Waitkus, aus, *m.* männlicher Vorname, Albrecht.
Waitóju, ójau, ósu, óti, schreien wie ein Kranich; seufzen, ächzen, winseln, vor körperlichem Schmerze (Vgl. **Dusauju**).
Waitójimas, o, *m.* das Aechzen, Winseln.
Waiwada, ôs, *m.* (Z'em.) der Woywod, der Kreisvorsteher im ehemaligen Polnischen Reiche.
Waiwadėne, ės, *f.* des Woywod's Gemahlin.
Waiwadaitis, czio, *m.* des Woywod's Sohn.
Waiwadaite, ės, *f.* des Woywod's Tochter.
Waiwadyste, ės, *f.* die Woywodschaft, sowohl der Bezirk als das Amt des Woywod's.
Wáiwaras, o, *m.* das Männchen vom Iltis, Marder, Eichhorn, Reh u. a. Thieren.
Waiwarys, rio, *m* dass.
Waiwėris, rio, *m.* dass.
Waizdas, o, *m.* die Verlobung (im Memelschen). **Waizda kélti**, Verlobung feiern.
Nusiwaizdóju, awaù, ósu, óti, sich verloben, sich wohin, nach einem andern Dorfe verloben. Die Braut reitet mit den Freiwerbern und Angehörigen, aber ohne die Eltern, zum Bräutigam, und bleibt oft sogleich da. **Jau nusiwaizdawo**, sie haben sich schon verlobt, schon Verlobung gehalten.
Waizdas, **Ap-**, **Priwaizda** u. s. w. s. u. **Wyd..**
Waukszu, **kszau**, **kszu**, **kszti**, zu Hause lümmeln, keine Beschäftigung haben oder suchen. (Bd.)
Wėbanas, a, leichtsinnig, leichtfertig. **Tu wėbana kéksze**, die leichtfertige Hure. **Wėbanas żmogus**, ein Mensch, der leichtsinnige Streiche macht.
Weblù, **blėjau**, **blėsu**, **blėti**, Jemanden mit dem Munde nachspotten, nachäffen; dann auch plappern, undeutlich reden.
Weblenù **enau**, **esu**, **enti**, dass.
Weblys, io, *m.* ein Spötter, der Andern nachspottet.
Wėbrus, aus, *m.* der Biber, gew. **Bébrus**, s. d.
Wėbzdù, **dėjau**, **dėsu**, **dėti**, wimmeln, sich massenweise bewegen; z. B. 1 Mos. 1, 21.
Weczére, ės, *f.* das Abendmahl, das Nachtmahl des Herrn (v. Poln. **wieczor**, der Abend, **wieczerza**, das Abendmahl, aber auch in Pl. gebräuchlich). **Pri szwentôs weczérės eiti**, oder **Szwentą weczérę wartoti**, zum heiligen Abendmahl gehen.
Wėcziau, u. s. w. s. u. **Wėtau**.
Weczuas, a, ehrlich, redlich; ansehnlich, in Ansehen stehend. Adv. **Weczuay**.

Weeznummas, o, *m.* Ansehen, Auctorität.
Neweeznas, a, unredlich; unansehnlich. Neweeznas weidas, eine armselige Gestalt.
Wedaras, o, *m.* 1) der Magen. Kasdēn' grucze i wēdara kiszti, täglich Grütze essen, den Magen mit Grütze füllen (Donal. II. 251), 2) ein mit Blut, Grütze u. s. w. gefüllter Schaafsmagen, Wurstmagen. Vgl. Skilandis.
Wedēre, ės, *f.* dass.
Wedēga, ōs, *f.* eine Art Zimmeraxt, gew. Teszlyczia genannt.
Wedēja ōs, u. Wedēje, ės, s. u. Wedu.
Wedēre, ės, *f.* = Wēdaras.
Wēdinu, inau, isu, inti, kühlen, der Luft aussetzen; das Korn umstechen. Wēdinu prēsz saulę an die Sonne legen zum auslüften. Vgl. Wēsa.
Wēdiju, ijau, isu, iti, dass.
Wēdrinu, inau, isu, inti, dass.
Wēdziu, dziau, su, sti, kühlen, lüften.
Wēdinůs, inaus, isůs, intis', sich kühlen im Schatten, in der Luft.
Wēdrinůs, dass.
Atwēdziu, sich abkühlen, kühl werden (Sz.)
Atsiwēdinu, sich kühlen, sich abkühlen.
Atsiwēdrinu, dass.
Iszwēdinu, auslüften, z. B. Kleider, Betten.
Paywēdinu, dass. auslüften, an die Luft bringen.
Pasiwēdinu, sich kühlen, sich erfrischen an der Luft.
Prawēdinu, abkühlen, lüften.
Prasiwēdinu, sich abkühlen.
Prasiwēdiju, dass.
Prasiwēdrinu, dass.
Wēdras, o, *m.* ein großer Eimer, Wassereimer, Brunneneimer (um Lasdehnen gebräuchlich, sonst meistens Kibirras).
Wēdrēlis, io, *m.* Dim. kleiner Eimer.
Wēdrinnis, e, den Eimer betreffend.
Wēdrynes, nů, auch Wēdrinnes, nů, *f. pl.* Hahnenfuß, ein Kraut.
Wēdrynei, nů, *m. pl.* dass.
Wēdrinu, s. u. Wēdinu.
Wedu, alte Form für Muddu, wir beide.
Wedù (◡ ◡), wedau, gew. wedzau, wèsu, wèsti, (eine Wurzel, die sich in manchen Ableitungen zu Wad, Wadz verstärkt) an der Hand führen, leiten (vgl. wežu); eine Frau heimführen, heirathen; v. Manne; Kinder erziehen oder haben. Ant ganawôs westi, auf die Weide führen. Aplink westi, umher führen. Ureda westi, ein Amt verwalten. Daug waikû wedau, ich habe viele Kinder gehabt, erzogen. Ar tu jau noris westi, willst du schon heirathen? Wedęs, verheirathet, beweibt. Newedęs, unverheirathet. Dar ne wedęs, er ist noch nicht verheirathet.
Wedůs, wedzaus, wesůs, wèstis, sich führen. Didzû westis, hoch hinaus wollen.
Wedimmas, o, *m.* das Führen, die Leitung. Paeziôs wedimmas, die Heirath. Wandens wedimmas, Wasserleitung.
Wadzóju, ójau, ósu, óti, führen, leiten an der Hand, umherführen; zur Frau haben. Aklas akla wadzoj', ein Blinder führt den andern. Protas iszminti wadzoj', Erfahrung muß den Witz regieren. Wadzoju jo seseri, ich habe seine Schwester zur Frau. Galwa wissą žmogu wadzoja, der Kopf regiert den ganzen Menschen.
Wezdinu, inau, isu, inti, Caus. führen lassen. Wezdinti dukteri, die Tochter verheirathen.
Wàdas, o, *m.* ein Führer, Leiter, der einen an der Hand leitet; ein Wegweiser (nicht ein Pfahl, sondern ein Mensch); Anführer, Rädelsführer; um Memel u. Krottingen auch die Fahrleine, die Zügel, die der Kutscher in der Hand hält. Waikû wadas Erzieher, Zuchtmeister.
Wadéle, ės, *f.* gew. im Plur. Wadéles, die Fahrleine, die Zügel (Z'em. bei Sz.).
Wadáwas, o, *m.* ein Führer, Leiter.
Wadówas, o, *m.* dass.
Wadininkas, o, *m.* dass. auch Anführer, Befehlshaber.
Wedējas, o, *m.* ein Führer.
Wedēja, ôs, *f.* eine Wate, ein Handgarn, ein kleines Fischnetz, das von zwei Personen, die zu Fuße sind, gezogen wird; vgl. Newadas.
Wedēje, ės, *f.* dass.
Wadzótojis, jo, *m.* ein Führer, Leiter.
Wadzos, dzû, *f. pl.* eine Jagdleine, Fahrleine.
Wadzes, dzû, *f. pl.* dass.
Wedys, dzio, *m.* ein Freier, der heirathen will.
Wedlys, io, *m.* der Bräutigam, von der Verlobung bis zur Hochzeit; vergl. Jaunikkis.
Wedéklis, io, *m.* ein mannbarer, heirathsfähiger Jüngling.
Wesójas, o, *m.* ein Führer; bes. Marcziôs wesojas, der Brautführer.
Wèstinas, a, was zu führen ist; heirathsfähig. Westina merga, ein mannbares Mädchen.
Weséle, ės, *f.* die Hochzeit. (Z'. v. Poln. Wesele).
Wesowe, ės, *f.* dass. (Bd.)
Newedęs, usio, *m.* (s. u. Wedu) ein unverheiratheter Mann.
Newedélis, io, *m.* dass.
Newedza, ôs, *m.* dass. (Sz.)
Newedéklis, io, *m.* dass. (Sz.)
Newedyste, ės, *f.* der ehelose Stand, der Cölibat.
Newàdas und Néwadas, o, *m.* das große Netz, welches auf dem Haffe von zwei Kähnen gezogen wird; vgl. Wedēja.
Barwedys, dzio, *m.* (vgl. Baras) der Vormäher, Vorarbeiter beim Mähen des Grases und Getreides.

Naujweda, ôs, *m.* auch verkürzt **Nauweda**, ein Neuvermählter.

Naujwedza, Nauwedza, ôs, *m.* dass.

Naujwedéklis, io, *m.* dass. Plur. **Naujwedéklei**, junge Eheleute, Neuvermählte.

Apwedu, herumführen; umgeben **Apwedu murą**, eine Mauer herumführen.

Apwedimmas, o, *m.* das Herumführen. Plur. **Apwedimmai**, das Gebräme, Pelzgebräme an Kleidungsstücken.

Apsiwedu, wohin gehen. (?)

Atwedu, herführen, herbeiführen. **Ant kokiôs mislės atwesti**, für eine Ansicht gewinnen, eine Ansicht beibringen

Atwezdinu, herzuführen lassen.

Atsiwedu, mit sich bringen, herbringen.

Iwedu, hineinführen, einführen. **I bėdą iwesti**, in Noth bringen. **I kalbą iwesti**, in ein Gespräch verwickeln, auch, ein Gespräch anfangen mit Jemandem, zuerst das Wort nehmen. **I waidus iwesti**, einen in Händel verwickeln, Händel beginnen.

Iwedimmas, o, *m.* die Einführung.

Iwada, ôs, *f.* auch in der Verbindung **Wandens iwada**, eine Wasserleitung, ein Graben, der das Wasser an einen Ort, ins Land hinein leitet.

Iwoda, ôs, *f.* dass.

Iwedyba, ôs, *f.* gew. Plur. **Iwedybos**, der Kirchengang eine Wöchnerin nach ihrer Genesung.

Iwodyba, ôs, *f.* Plur. **Iwodybos**, dass.

Iwodybininke, ės, *f.* eine Kirchengängerin, eine Wöchnerin, die ihren Kirchgang hält.

Iwadzoju arkli, ein Pferd am Leitseil führen. **Iwadzojamas arklis**, ein Leitseilpferd (Sz. **leycowy koń**).

Iszwedu, hinausführen, hinausleiten; entführen. **Isz kélo iszwesti**, irre führen, verleiten, verführen. **Prową iszwesti**, ein Sache ausführen, einen Beweis führen. **Nammus iszwesti**, ein Haus bauen (? Sz.)

Iszwedimmas, o, *m.* Beweis, Beweisführung, bes. augenscheinlicher Beweis, **demonstatio ad hominem**.

Iszwadzóju, wegführen; verleiten, verführen; ausführen, vollenden(?)

Iszwadzótojis, jo, *m.* Verführer; Ketzer.

Iszwadzójimas, o, *m.* Verführung.

Issiwedu, hinausgehen, hinausziehen z. B. **i karą** in den Krieg

Issiwadzoju, sich selbst verführen.

Nuwedu, hinunterführen; abführen, wegführen.

Nuwedimmas, o, *m.* die Abführung, Wegführung.

Pawedu, wohin führen oder leiten; vorführen, vorstellen, **ką pas ką**.

Pawadzoju, einen an der Hand führen.

Páwadas, o, *m.* 1) ein Mittel zum Zweck. **Tikėjimas yra pawadas ant iszganimo**, der Glaube ist ein Mittel, führt zur Seligkeit. 2) der zweite Mann einer Frau, nicht überall üblich; in den meisten Gegenden heißt er **Użkurys**, in den nördlichen Gegenden **Preikszas**.

Páwada und **Pawadà**, ôs, *f.* die zweite Frau eines Mannes; die Stiefmutter der Kinder. **Tai mano Pawadà**, das ist meine zweite Frau.

Pawade, ės, *f.* dass.

Pawàdis, dzio, *m.* gew. im Plur. **Pawadzei**, ein hänfener Zaum.

Pawadininkas, o, *m.* das Handpferd, Leitpferd.

Pasiweda, wede, wes, westi, Impersoń. es gelingt, geht gut von der Hand, nimmt guten Fortgang; auch indifferent: es geht, es fügt sich gut oder schlecht; es schickt sich, ziemt sich. **Kaip ikkiszol taw pasiwede**, wie ist es dir so lange ergangen? **Ne pasiweda**, es geht nicht, es will nicht vorwärts.

Pasiwedimmas, o, *m.* der Zustand, das Befinden; die Wohlfahrt, das Gedeihen; das Betragen, Verhalten.

Parwedu, zurückführen, heimführen; abholen; die Braut ins Haus führen. **Kudiki parwesti**, ein Kind zur Welt bringen; auch von Thieren, z. B. **Karwe werszukką parwede**, die Kuh hat gekalbt.

Parwedimmas, o, *m.* das Zurückbringen, Abholen, die Heimführung.

Parwedininkas, o, *m.* gew. Plur. **Parwedininkai**, die Brautführer, Verwandte der Braut, welche diese und die Mitgift in das Bräutigams Haus führen.

Parwestuwes, wjû, *f. pl.* die Heimfahrt, Heimführung der Braut, auch der bei dieser Gelegenheit übliche Schmaus.

Pérwedu, durchführen, hinüberführen; überführen.

Pérwedimmas, o, *m.* das Hinüberführen.

Perwedėtojis, jo, *m.* (?) der Hinüberführer. (Sz.)

Persiwedu, sich oder für sich etwas hinüberholen.

Prawadzoju, wegführen; ableiten, verleiten, verführen.

Prawadninkas, o, *m.* ein Führer, Wegweiser; Anführer; ein Sachwalter, Advocat.

Prawadai, dû, *m. pl.* der erste Sonntag nach Ostern, **Quasimodo geniti**, nur bei den katholischen Z'emaiten bekannt, Poln. **przewodnia niedziala**. (Sz.)

Priwedu, zuführen, herzuführen; anführen, citiren; rathen, zu etwas bringen; Anleitung geben. **Iszludijimą priwesti**, ein Zeugniß anführen.

Prisiwadzoju, sich müde führen, d. h. Jemanden so lange führen, bis man selbst müde wird.

Suwedu, zusammenführen, zusammenbringen. **Waik's ne gal żodzius**

suwesti, das Kind kann nicht geläufig, nicht ohne Anstoß sprechen oder lesen.

Suwedimmas, o, *m.* die Verheirathung, das Zusammenbringen zweier Personen, die man mit einander verheirathen will.

Suwadzoju, den Kuppler machen, ein Paar zusammenbringen.

Suwadzótojis, jo, *m.* ein Kuppler.

Suwadzótoje, ės, *f.* eine Kupplerin.

Sawestinnei, nû, *m. pl.* zusammengebrachte Kinder, welche jeder von beiden Eheleuten aus einer früheren Ehe hat.

Susiwedu, zusammenpassen. **Susiweda żodzû galai**, es reimt sich.

Użwedu, hinauf, darüber führen; gegen Jemand führen, z. B. gegen den Feind; anführen. **Kaltybę ant ko użwesti**, die Schuld auf Jemand wälzen. **Ant muszio użwesti**, zum Kampfe führen. **Medi użwesti**, das Holz im Walde anweisen für einen gewissen Zweck.

Użwedimmas, o, *m.* die Anführung.

Użwestojis, jo, *m.* der Anführer.

Użwadas, o, *m.* der Beistand, Rechtsbeistand, Advocat.

Wėgėle, ės, *f.* die Steinquappe, eine kleinere Art Quappen, mit schwarzgeflecktem Rücken, die im Wasser an Steinen lagern.

Wėgėlátė, ės, *f.* Dim. dass.

Wejà, ôs, *f.* ein Rasen, Rasenplatz, ein Platz, an dem kleines hartes Gras wächst; auch dieses Gras selbst.

Wejė, ės, *f.* dass.

Wejéle, ės, *f.* Dim. dass.

Wejuże, ės, *f.* dass.

Wėjas, o, *m.* der Wind. **Prėsz wėjąważoti**, gegen den Wind fahren. **Kas pusi prėsz wėją**, wer kann gegen den Wind blasen, d. h. wer kann gegen Gewalt. **Ant wėjo eiti**, bei Seite gehen, um ein Bedürfniß zu verrichten. **Wėjus praneszti**, blauen Dunst machen. **Wėjo żuwis**, der Windfisch, Hornhecht, Hornfisch (Esox belone). **Wėjo ûmaras**, ein heftiger Windstoß, Wirbelwind.

Wėjélis, io, *m.* }
Wėjatis czio, *m.* } Dim. ein kleiner ge-
Wėjużis, io, *m.* } linder Wind; der liebe
Wėjużėlis, io, *m.* } Wind; ein Lüftchen
Wėjużatis, czio, *m.* }

Wėjalas, o, *m.* ein Lüftchen (Sz.).

Wėjinnis, e, den Wind betreffend; dem Winde ausgesetzt

Wėjótas, a, windig; dem Winde ausgesetzt.

Wėjmalunas, o, *m.* Windmühle.

Wėjmalunis, nio, *m* dass.

Wėjrauples, plû, *f. pl.* Windpocken (deutsch gebildet).

Pawėjù u. **Pawėjuy**, Adv. mit oder nach dem Winde.

Prėszwėjas, o, *m.* Gegenwind.

Użwėjis, jo, *m.* ein vor dem Winde gedeckter, unter dem Winde liegender Ort. **Apsistoti i użwėji**, stille halten, wo der Wind nicht trifft, unter Wind.

Użwėjuy, Adv. unter oder hinter Wind.

Wėju, wijaû oder wyjau, wysu, wyti, jagen, nachjagen, nachsetzen. **Bėda bėdą wėja**, ein Unglück treibt das andere. (In einigen Formen verstärkt die Wurzel sich zu **Waj**.. Die Bedeutung drehen, winden, welche R. und M. dieser Wurzel geben, bildet das Präsens nicht **Wėju**, sondern **Wejù** und **Wyju**, s. d.)

Wajóju, ójau, ósu, óti, jagen, scheuchen; herumjagen; nachjagen. **Wajojamas Z'aislas**, Wettlauf.

Wajone, ės, *f.* ein Wettlauf (Sz.); ein Einfall, eine Streiferei.

Wėjone, ės, *f.* dass.

Wyjimas oder **Wijimmas**, o, *m.* Verfolgung.

Atwėjis, jo, *m.* und jės *f.* der Rückfall in eine Krankheit, gewissermaßen das Nachsetzen der Krankheit. **Tris atwėjus** oder **treczią atwėji atkritto**, er hat dreimal hinter einander Rückfälle gehabt. **Su atwėjomis sirgti**, zurückfallen in die Krankheit.

Atwijys, jo, *m.* dass.

Iszwajoju, aus einander jagen, zerstreuen, aus einander wehen oder blasen, wegtreiben.

Iszwajawóju, dass.

Nuwėju, abjagen; wegjagen, nachjagen.

Pawėju, erjagen, einholen. **Musû linnai isz mażû iszbėgo bet didzio ne pawyjo**, der Flachs ist mittelmäßig gerathen. **Pawijęs ji atėmjau**, ich habe es ihm abgejagt.

Pawijys, jo, *m.* eine Strecke Weges. **Gėr's pawijys**, eine gute Strecke, ziemlich entlegen.

Użwajawoju, wohin eilen.

Wejù, gewöhnlicher **Wyju**, s. d.

Wėka, ôs, *f.* Kraft, Körperstärke. **Jis tur daug wėkôs**, er hat eine bedeutende Körperkraft.

Wėkta, Wėktorus, Wėkmistras＝**Wakta** u. s. w.

Wėl, Adv. abermals, wiederum, noch einmal. **Ir wėl**, desgleichen.

Wėley, dass.

Wėlais, dass. **Taip bus wėlais**, es wird wieder so sein, es wird beim Alten bleiben.

Wėlaisgi, dass.

Wėla, ôs, *f.* Eisendrath.

Iwėliju, ijau, isu, iti, Drath einziehen, bes. **Kiaules iwėliti**, die Schweine ringeln, d. h. einen Draht durch die Nasenknorpeln ziehen, damit sie nicht wühlen können.

Wėlawà, ôs, *f.* die Stadt Wehlau, auch **Wėluwa, Wėlowa.**

Welbejóju, ójau, ósu, óti, lispeln.

Pawelbejóju, dass.

Wėle, ės, *f.* im Plur. **Wėles**, lû, die Ge-

stalten der Verstorbenen (M.). Wélù welykos, Gründonnerstag. (R. M.)
Welùkas, o, m. ein Gespenst (Qu.)
Welé, ês, f. (⏑ –) die Walke.
Welù, wéliau, wélsu, wélti, Tuch walken.
Weléju, éjau, ésu, éti, dass. (Sz.) Newelétas, ungewalkt.
Welůs, wéliaus, wélsus, wéltis', sich verwalken, sich verfilzen, sich zusammenziehen beim Walken; auch sich verwickeln, verzotten.
Welai, ù. m. pl. zusammengefilzte verzottete Haare.
Welikkas, o, m. ein Walker.
Welëtojis, jo, m. dass.
Welëtoje ës, f. Walkerin.
Welëjimas, o, m. das Walken.
Welénas, o, m. eine Walke, ein Walkstuhl, eine Walkmühle.
Wéltuwas, o, m. dass.
Suwelù, zusammen wickeln, verwickeln, verzotten, z. B. die Haare. Aitwaras jo plaukus suwële, der Alp hat ihm die Haare zusammengedreht.
Susiwelù, sich, für sich etwas walken; sich verwalken, verzotten, von den Haaren.
Susiwëlimas, o, m. das Verzotten, Zusammenfilzen der Haare.
Welëna, ôs, f. (⏑ – ⏑) ein abgestochener Rasen; eine ausgestochene Erdscholle; nach Sz. auch ein aus dem Wasser oder aus einem Sumpfe hervorragender Grashumpen.
Welënas, o, m. bes. im Plur. Welënai, bei Memel, Torf.
Welënéle, ës f. Dim. Rasen.
Welënużë, ës, f. dass.
Welëningas, a, rasig, von Rasen gemacht.
Wélybas, s. u. Wélus.
Wéliju, ijau, isu, iti, einen Vorschlag thun, anrathen, Jemand zu etwas veranlassen; anwünschen, Jemandem etwas wünschen (Vgl. meiliju, für sich etwas wünschen); erlauben, Erlaubniß ertheilen, zulassen. Ne wéliju, abrathen, widerrathen, nicht erlauben. Gër' weliti, Glück wünschen Téw's linksmay welij', der Vater giebt mit Freuden seine Zustimmung (zu einer Heirath). Newélitas tai ne galiu daryti, ohne Erlaubniß kann ich das nicht thun. (Eine Nebenform ist Zweliju s. d.).
Wélijůs, ijaus, isůs, itis', lieber wollen, vorziehen. Wélijas pirmjaus mirti ne kaip į grëkus sugriszti, er will lieber sterben als zu den Sünden zurückkehren.
Wélijimas, o, m. ein ertheilter Rath, ein Wunsch für Jemanden; die Zustimmung. Géro welijimas, ein Glückwunsch.
Welitojis, o, m. Rathgeber. Géro welitojis, Glückwünscher.
Welitinas, a, rathsam, wünschenswerth, was sich wohl erlauben läßt.
Pawéliju, einwilligen, erlauben; befehlen, anbefehlen. Kas man pawélita, mein Beruf Pawélitas urëdas, ein übertragenes Amt. Ar tu man turri ką paweliti, hast du mir etwas zu befehlen, oder zu erlauben? habe ich nöthig, dich zu fragen?
Pawélijimas, o, m. Erlaubniß, Befehl, Verordnung, Anordnung.
Nepawelijimas, o, m. Widerspruch, Protest.
Priwéliju, einem durch bevormundende Fürsorge etwas verschaffen. Priwélijo man mergytę, sie haben mir (ohne mich zu fragen) ein Mädchen angefreit.
Użwéliju, anwünschen.
Welykos, kû, f. pl. Ostern, das Osterfest. (Vielleicht vom Poln. wielka noc, die große Nacht). Welykû awinélis, das Osterlamm. Wélû welykos, Gründonnerstag.
Welykaitis, czio, m. ein Oster-Ei.
Welykiszkas, a, österlich, was um Ostern geschieht oder zum Osterfeste gehört.
Welykauju, awau, ausu, auti, Ostern halten oder feiern.
Atwelykos, û, f. pl. der Sonntag nach Ostern.
Atwelykis, kiû, f. pl. dass.
Wélinas, o, m. der Teufel, s. Wélnas.
Wélke, ës, f. ein Strick im allgemeinen, besonders der ringförmige Strick, mit dem das Joch am Jochbaum und einem Steckel desselben angebunden wird; beim Pflügen mit Pferden ist Welke der Strick, mit dem die Bracke an den Jochbaum gehängt wird; eine Schleppangel, deren Schnur der Fischer, während er im Kahne sich fortrudert, in den Zähnen hält; auch wird Welke für Werke s. d. gebraucht.
Welku, wilkau, wilksu, wilkti, ziehen, schleppen, schleifen; kleiden, anziehen.
Welkûs, wilkiaus, wilksûs, wilktis, sich ziehen, säumen, zögern; sich umhertreiben. Welkas, es zieht sich in die Länge, verzögert sich.
Wilkiu und Wilkéju, kéjau, késu, kéti, ein Kleid anziehen, sich kleiden, auch gekleidet sein, ein Kleid anhaben (rubû u. ruba).
Wilkéjimas, o, m. die Tracht, Kleidertracht.
Walkioju, ójau, ósu, óti, umherschleppen, schleifen.
Walkiojůs, ojaus, osûs, otis', sich umhertreiben, umherschlentern, umherschweifen, sich schleppen, mühsam fortbewegen, aus Schwäche, Krankheit. Walkiótis' po swëtą, sich in der Welt umhertreiben. Walkiótis' po kojû, sich unter den Füßen umherstoßen.
Walkiûs, kiaus, ksûs, ktis', dass.
Welkiate, ës, f. die Jochschleife, zwei

im Winkel zusammengefügte Stäbe oder Pfähle, auf denen der Pflug ruht, wenn er auf das Feld oder von da nach Hause gefahren wird.

Welkētai, tû, *m. pl.* dass.

Walkus, i, was sich ziehen läßt, zähe, dehnbar, haltbar, z. B von jungem gesundem Eise, das nicht leicht bricht; Gegensatz **graudus**, spröde

Walkius, kiaus, *m.* der Staar im Auge, auch **Gėdrawalkis**.

Walkatà, ōs, *m. f.* ein Umtreiber, Landstreicher.

Walkúnas, o, *m.* dass.

Walksmas, o, *m.* ein Zug, Fischzug, nicht überall gebräuchlich; am Haf nördlich vom Memelstrom braucht man dafür den Ausdruck **Tùsas**.

Walksne, ės, *f.* dass. bei Sz.

Gėdrawalkis, io, *m.* der Staar im Auge = **Walkius**.

Waidwilkis, io, *m.* ein Ränkestifter.

Apwelku, wilkti, kleiden, ein Kleidungsstück (mit Ausnahme der Fußbekleidung, s. **Awju**) anlegen; belegen, beziehen mit etwas. **Sermėga kam apwilkti**, Jemandem einen Rock anlegen; **Sermėgù ka apwilkti**, Jemanden mit einem Rocke bekleiden. **Rata apwilkti**, ein Rad befelgen. **Szarwais apwilkti**, waffnen, rüsten. **Apwilko akys**, die Augen sind vom Staar befallen (das Subject ist, wie oft, nicht ausgedrückt). **Akis apwilkta**, ein vom Staar getrübtes Auge. **Baltay** oder **baltais rubais apwilktas**, weiß gekleidet.

Apwilkiu, ėti, dass. **Sermėga apwilkėti**, einen Rock anziehen.

Apwalkioju, beziehen mit etwas, überziehen; besudeln, beschmutzen; übereggen, beeggen, indem man das gepflügte Feld der Länge nach bestreicht; auch vor der Saat eggen.

Apwalkalas, o, *m.* Kleidung, Anzug.

Apwalkas, o, *m.* das Oberleder der Stiefeln.

Apwilkas, o, *m.* die Sammetblume (Bd.).

Apsiwelku, wilkti, sich ein Kleid anziehen. **Apsiwilkti sermėga** und **sermėgù** sich einen Rock anziehen. **Pelėdōs sermėga apsiwilko**, er hat kein gutes Gewissen, scheut das Licht.

Apsiwilkimas, o, *m.* das Anlegen eines Kleides

Apsiwalkioju, sich beschleppen, sich besudeln.

Atwelku, wilkti, abziehen, wegziehen, durch Ziehen entfernen.

Iszwelku, wilkti, herausziehen, herausschleppen; ein Kleid ablegen; schinden, die Haut abziehen. **Luppikkas arklius iszwilko**, der Schinder hat den Pferden das Fell abgezogen.

Iszwilkimas, o, *m.* das Ablegen eines Kleidungsstücks u. s. w.

Iszwilkiu, kēti, ein Kleid abnutzen, abtragen. **Iszwilkētas rubas**, ein abgetragenes Kleidungsstück.

Iszwalkioju, beeggen, übereggen = **Apwalkioju**; besudeln, beschmutzen, **rankas**, die Hände; entweihen, entheiligen, **szwentus daiktus**, heilige Dinge.

Iszwalkiojimas, o, *m.* Besudelung; Entweihung.

Iszwalkas, o, *m.* die Auszugwuhne, das Loch im Eise, durch welches die Fischer das Netz herausziehen; vergleiche **Ileida**.

Issiwelku, wilkti, sich ausziehen, sich entkleiden.

Issiwalkstos' debesei, es klärt sich auf. (Bd.).

Issiwilkstos' debesei, dass. (Mk).

Nuwelku, wilkti, abziehen, ablegen, ein Kleid.

Nuwilkimas, o, *m.* das Ablegen eines Kleides.

Nůwilkis, ės, *f.* das Abgelegte, abgelegte Kleider.

Nusiwelku, sich entkleiden, sich ein Kleid ausziehen; sich wohin schleppen, mühsam wohin gehen; sich dehnen, von Metallen.

Pawelku, wilkti, beziehen, überziehen, mit etwas.

Pawilktinnis, io, *m.* ein Ueberhemde, wie die Knechte es anlegen, wenn sie dem Viehe das Futter, bes. Heu zutragen.

Pawalkas, o, *m.* gew. im Plur. **Pawalkai**, das Kummet, das Kummetgeschirr, sonst auch **Kamantai** genannt. Sache und Wort in PL. wenig bekannt, wohl aber in Z'em.

Pawalkalas, o, *m.* ein Ueberzug, eine Hülle.

Parwilkiu, kēti, ein Kleid abtragen, abnutzen.

Perwelku, wilkti, hinüber, hindurch ziehen oder schleppen.

Priwelku, heran ziehen oder schleppen.

Priwilkinnis, e, was herangezogen wird. **Marszkinnei priwilkinni**, ein Alltagshemde.

Suwalkioju, besudeln.

Użwelku, wilkti, heraufschleppen; darüber ziehen, ein Kleid über das andere. **Ant patalo nauja użwalkala użwilkti**, einen neuen Ueberzug über das Bett ziehen.

Użwalkas, o, *m.* ein Ueberzug, eine Hülle, Decke.

Użwalkis, io, *m.* dass.

Użwalkalas, o, *m.* Ueberzug über ein Bett, Bettbezug, Züche.

Użwalkalėlis, io, *m.* Dim. dass.

Ussiwelku, wilkti, zögern, Impers. sich verziehen, sich hinziehen. **Ussiwilko ikki naujo mėto**, es hat sich bis Neujahr hingezogen, verzögert.

Ussiwilkimas, o, *m.* Verzug, Anstand.

Wélnas, o, *m.* (auch **Wélinas** geschrieben) der Teufel, der böse Geist. **Tai wélno darbas**, das ist ein Teufelswerk, eine teuflische Sache. **Wélno draugale**, eine Kupplerin. **Eik prẽ wélno**, gehe zum Teufel! **Prẽ wélno wažoti**, zum Teufel fahren, d. i. ein gottloses Leben führen. **Ką, welnè, darai**, was, zum Teufel, machst du?

Wélniszkas, a, teuflisch, verteufelt.

Wélnuwà, ôs, *f.* Teufelswerk, Teufelsgespenst.

Wélnúksztis, ezio, *m.* ein junger Teufel, Feldteufel. **Mažas Welnúksztis**, ein Kind, das ungetauft gestorben ist.

Welókas, o, *m.* = **Welúkas**, s. d.

Wẽlowa, ôs, *f.* = **Wẽlawa**, die Stadt Wehlau.

Weltuj' (Z.) Adv. unnütz, vergebens.

Welůkas, o, *m.* s. u. **Wéle.**

Welu, **wẽliau**, **wélsu**, **wélti**, s. u. **Welẽ.**

Welúkas, o, *m* Fahne, Panier, Wetterfahne; Wimpel auf dem Schiffsmast. Auch **Welókas.**

Welukélis, io, *m.* Dim. dass.

Wẽlus, i, spät.

Wẽlù, Adv. spät; es ist spät. **Pér wẽlù**, zu spät.

Wẽlay, Adv. spät. **Wẽlay ant wakaro**, spät Abends. **Pér wẽlay**, zu spät.

Wẽlokas, a, ziemlich spät.

Wẽlummas, o, *m.* späte Zeit, die Späte.

Wẽlybas, a, spät, verspätet, substantivisch, ein Spätling; auch der sich Zeit läßt, spät kommt oder aufsteht, langsam.

Wẽlybasis, oji, der spät kommt, spät aufsteht.

Wẽlústas, a, *m. f.* ein Spätling.

Nusiwẽlinu, sich verspäten.

Pawẽlinu, inau, isu, inti, etwas verspäten, verzögern, machen daß es zu spät kommt.

Pawẽloju, awau, osu, oti, sich verspäten, spät oder zu spät kommen.

Pasiwẽlinu, dass.

Ussiwẽlinu, dass.

Wẽluwà, ôs, *f.* = **Wẽlawà**, die Stadt Wehlau.

Wémju, **wémjau**, **wémsu**, **wémti**, sich erbrechen, sich übergeben.

Wimdau, **dziau**, **dysu**, **dyti**, Caus., als Simplex nicht gebräuchlich, s. **Prawimdau.**

Wémimas, o, *m.* das Erbrechen.

Wémẽjas, o, *m.* der sich erbricht.

Wémalas, o, *m.* gew. im Plur. **Wémalai**, das Ausgebrochene.

Apwémju, etwas bebrechen, durch Erbrechen besudeln.

Apsiwémju, sich erbrechen.

Iszwémju, ausbrechen, ausspeien.

Issiwémju, ich breche mir aus (M.)

Prawimdau, Jemanden zum Erbrechen bringen, Jemandes Ekel erregen.

Suwémju, etwas bebrechen = **Apwémju.**

Wẽnas, a, (gew. **Wienas** geschrieben), einer, eins; einzig, allein; im Plur. **Wẽni**, lauter, ununterbrochen, nichts als. **Wẽno žindimo**, **wẽnôs ruszès**, **wẽno lákimo**, von einer Art. **Isz wẽno**, einstimmig, einhellig, alle mit einander. **Isz wẽno eiti**, einhellig sein, unter einer Decke stecken. **Isz wẽno eiti su kom'**, sich an Jemand anhangen, zu seinem Anhange gehören. **Ne wẽnas**, nicht einer (sondern viele), nicht allein. **Néy wẽnas**, nicht ein einziger, keiner. **Po wẽn's** und **po wẽną**, einzeln, immer oder je einer. **Kas wẽnas**, **kožnas wẽnas**, jeder. **Ant wẽn's antro dẽti**, auf einander legen. **Dar wẽną**, noch eins. **Wẽną kartą**, und **Wẽnù kartù**, einmal, auf einmal. **Pri wẽn's wẽno**, an einander. **Ne wẽn'**, **bet ir**, nicht nur, sondern auch. **Asz ne wẽna esmi nů nabasztininko wyro**, ich bin schwanger von meinem verstorbenen Manne. **Wẽni waldai**, ewiger, unaufhörlicher Zank. **Wẽni kaulai buwo prẽ jo**, nichts als Knochen waren an ihm. **Jis dwẽjus užraszus tur**, **wẽnus saw**, **kittus** (richtiger **antrus**) **man**, er hat zwei Exemplare der Verschreibung, eines für sich, das andere für mich.

Wẽnyste, ês, *f.* Einheit; Einsamkeit, einsamer Ort.

Wẽnybe, ês, *f.* Einigkeit; Einsamkeit.

Wẽnummas, o, *m.* Einigkeit, Einhelligkeit.

Wẽningas, a, die Einheit betreffend. **Wẽningas skaitlus**, der Singularis.

Wẽnat, Adv. allein.

Wẽnatijis, je, einzig, ein einziger.

Wẽnatijas, a, dass.

Wẽnatis, tês, *f.* die Einheit, Einzigkeit; Einstimmigkeit.

Wẽnatyste, ês, *f.* Einsamkeit.

Wẽnatras, a, einerlei.

Wẽnok, Adv. allein, einzig; dennoch, aber; wenigstens; gleichviel. **Man wẽnok yra**, mir gilt's gleichviel.

Wẽnókas, a, einfach, einerlei Art. **Ne wẽnokas**, mancherlei Adv. **Wẽnokay**, auf einerlei, auf gleiche Weise.

Wẽnokybe, ês, *f.* Einförmigkeit, Uebereinstimmung.

Wẽnaip, Adv. einerlei, auf eine Weise. **Wẽnaip — antraip**, auf die eine — auf die andere Weise.

Wẽnopas, a, einerlei.

Wẽneropas, a, einerlei; einfach.

Wẽnerokas, a, dass.

Wẽnintélis, ê, einzig, ganz allein, einzeln, einsam, einfach. Adv. **—téley.**

Wẽnybas, a, einsam.

Wẽniszkas, a, einsam.

Wẽniszke, ês, *f.* die Einsamkeit.

Wẽnertis, e, einzig. **Wẽnerte dukryte**, die einzige Tochter (Daina).

Wẽnuntas, a, einzig, allein.

Wẽnuntà, Adv. jemals.

Wénutinnis, e, einfach, einförmig, einhellig. **Wénutinney**, Adv. dass.
Wénutinne, ês, *f.* die Einhelligkeit, Einförmigkeit.
Wénotinnis, **Wénotinne** = **Wénutinnis**, **ne**.
Wénólika, ôs, *f.* elf.
Wénoliktas, a, der elfte. **Wénoliktasis**, toji, dass.
Wénakis, e, einäugig.
Wéndumay, Adv. einmüthig.
Wéndumyste, ês, *f.* Einmüthigkeit.
Wéngimęs, usi, eingeboren, einzig, von Kindern (ist wohl nur in der Bibel- und Kanzelsprache gebräuchlich).
Wénlinkas, a, einfach, einzeln.
Wénmarszkinnis, e, einer, der nur mit einem Hemde bekleidet, der im Hemde ist.
Wénnytis, e, einfädig, eindräthig, einfach, v. Geweben (v. **Nytis**). Plur. **Wénnyczei**, czû, *m. pl.* Name eines Krautes, Schilfrose (M. Bd.).
Wénpusse, ês, *f.* die Scholle oder Butte, ein Fisch, Pleuronectes, von seiner Gestalt so benannt, provinz. die Flunder.
Wénragis, e, einhörnig.
Wénrankis, e, einhändig.
Wénsanti, cziôs, *f.* eine Einsame.
Wénsédis, dzio, *m.* der allein wohnt, ein Hofbesitzer, dessen Hof außerhalb des Dorfes ausgebaut ist. Nach Bd. Qu. ein Einsiedler.
Wénstypis, e, *m. f.* einziges Kind.
Wénstippes, pjû, *m. pl.* Embirrenkraut (M.).
Wénszirdis, e, einmüthig, Adv. **Wénszirdzey**.
Wénszirdyste, ês, *f.* Einmüthigkeit.
Wéntikt, Adv. bloß, allein.
Wénturtas, a, einzig, das einzige Kind.
Wénturtis, e, dass.
Wénwaldzia, ôs, *m.* Monarch; s. mehr unter **Waldau**.
Wénweidis, a, von gleichem Aussehen, einfarbig, gleichgestaltet.
Wénwére, ês, *f.* eine einzelne Ruthe, ein langer Stock, der statt einer Peitsche gebraucht wird.
Wénwésis, e (?) einzeln (Bd.).
Wénwéte, ês, *f.* das Weilen an einem Orte, das Zusammenwohnen, die Haus- oder Stubengenossenschaft.
Wénwiszay, Adv. einsam (Qu.).
Kaswénas, a, jeder, wer es auch sei.
Kékwénas, a, dass.
Newénas, a, keiner; nicht allein; im Plur. **Neweni**, uneinig.
Neywénas, a, keiner, Niemand.
Newénamp, keineswegs.
Wiczwénas, a, ein einziger, ganz allein.
Wiczwénintélis, e, dass.
Wéniju, ijau, isu, iti, einigen; ein Haus binden, abbinden, in der Zimmermannssprache.
Suwéniju, vereinigen, verbinden; ein Haus abbinden. **Winnimis suwéniti**, zusammennageln.
Suwéninu, inau, isu, inti, dass.
Suwénimas, o, *m.* Vereinigung, Verein. (Sz.).
Susiwéniju, sich vereinigen, sich verbinden.
Susiwénoju, ojau, osu, oti, dass.
Wenczawà, ôs, *f.* die Trauung, auch **Winczawà**. **Wenczawą meinauti** oder **szaukti**, die Aufbietung vollziehen, aufbieten. **Szwentoj' dénoj' mudwes wenczawą szauke**, auf den Feiertag bietet man uns beide auf (Daina).
Wenczawéle, ês, *f.* Dim. dass.
Wenczawóju, ójau, ósu, óti, als Geistlicher ein Brautpaar trauen, copuliren. **Wenczawota mote**, eine angetraute, rechtmäßige Ehefrau.
Wenczawojimas, o, *m.* die Trauung, Copulation.
Wenczawone, ês, *f.* dass.
Wenczawonyste, ês, *f.* die Ehe, der Ehebund. Daher nur **Wenczawonystês** (nicht **Wenczawonês**) **perżengimas**, Ehebruch; **Wenczawonystês perskyrimas**, Ehescheidung.
Wenczawoniszkas, a, ehelich, v. Kindern; ehelich verbunden, v. Gatten.
Wenczawodinûs, inaus, isûs, intis', sich trauen lassen.
Wenczáuninkai, û, *m. pl.* die Trauungsleute, das Hochzeitsgefolge.
Newenczawonyste, ês, *f.* wilde Ehe. **Kudikis isz newenczawonystês**, uneheliches Kind.
Priwenczawóju, antrauen. **Priwenczawota mote**, eine rechtmäßig angetraute Frau.
Suwenczawóju, copuliren, zusamentrauen. **Suwenczawotéji**, *m. pl.* Eheleute.
Suwenczawojimas, o, *m.* die Copulation.
Suwenczawodinu, trauen lassen, verehelichen, z. B. seine Tochter.
Susiwenczawodinu, sich trauen lassen.
Wendininkai, û, *m. pl.* die Bewohner von Windenburg auf einer in das kurische Haff einspringenden Landspitze; auch Name des Dorfes selbst. Sprichwort: **Wendininkai, szlékti laukai, alaus kur gaus**, Windenburger, schlechte Aecker, woher werden sie Alus gewinnen.
Wengiu, **Wengus**, u. s. w. s. u. **Wangus**.
Wengras, o, *m.* ein Ungar. Plur. **Wengrai**, oder **Wengrû żéme**, Ungarn, Ungerland.
Wentaras, o, *m.* eine Art Fischernetz, der Fischsack, ein über mehre Bügel, die dasselbe in Abtheilungen oder Kammern theilen, gespanntes Netz, das auf einer Seite eine trichterförmige Oeffnung hat, und hinter dem letzten Bügel in einen zugespitzten Sack (**warżas**) ausläuft. Es wird mit Pfählen im Wasser befestigt.

Wentĕris, io, *m.* dass. (Sz. hat **Winteris**, als Uebersetzung des poln. **Więcerz**, die Fischreuse).
Wentĕre, ês, *f.* dass. (bei Ragnit übliche Form).
Wentĕrēlis, io, *m.* dass.
Wenuszka, ôs, *f.* der Seidenschwanz, **Ampelis garrulus** (Tauroggen).
Wĕparis, rio, *m.* ein Maulaffe, Tölpel, der starr und ausdruckslos vor sich hin glotzt.
Wĕpalis, io, *m.* dass. (nach Sz. ein Possenreißer).
Wĕplys, io, *m.* dass.
Wĕplonas, o, *m.* dass.
Wypslas, o, *m.* dass.
Wĕploju, oti, gaffen, maulaffen, mit den Augen starr vor sich hin sehen.
Wĕplinu, nĕjau, nĕsu, nĕti, dass.
Wyplinu, ĕti, dass.
Wĕpsau, psójau, psósu, psóti, dass.
Pawyplinu, inau, isu, inti, dass.
Wĕra, ôs, *f.* (gew. **Wiera** geschrieben) eigentlich die Wahrheit, das Wahre, daher der Glaube, die geglaubte Wahrheit, der Glaubensinhalt (Vgl. **Tikĕjimas**, das Glauben, die persönliche Ueberzeugung). **Krikszczoniszka wĕra**, der christliche Glaube, das historische Christenthum, im Gegensatze zu jeder andern Religion. **Wis tą wĕrą laiko**, er bleibt immer bei demselben Glauben, er bleibt stets derselbe. **Jo wĕrą panĕkinti**, Jemandes Religion verachten, z. B. eines Juden, (dagegen **jo tikĕjimą panĕkinti**, Jemandes persönliche Ueberzeugung oder Glaubensrichtung verachten). **Wĕroj'**, wirklich, in Wahrheit, in der That. **Ant wĕrôs**, auf Wort, auf Treue!
Newĕra, ôs, *f.* Argwohn (Bd.)
Wĕriju, ijau, isu, iti, glauben, trauen, zutrauen, m. d. Dat. **Tai ne wĕriju**, das glaube ich nicht. **Asz jam ne wĕriju**, ich traue, glaube ihm nicht. **Ne wĕriti**, Mistrauen, Argwohn hegen.
Wĕritinas, a, glaublich, glaubwürdig. **Newĕritinas**, unglaublich, unglaubwürdig.
Wĕrijamas, **Newĕrijamas**, a, dass.
Wĕrijimas, o, *m.* das Glauben, Trauen.
Newĕrijimas, o, *m.* das Mistrauen.
Wĕriszkas, a, den Glauben betreffend.
Wĕrnas, a, treu, aufrichtig; echt. Adv. — nay. **Wĕrnay żadĕti**, aufs Wort zusagen. **Wĕrnas żodżose**, der sein Wort hält. **Wĕrni Lĕtuwninkai**, echte, reine Littauer.
Wĕrinas. a, dass. (Daina bei Rhesa S. 294).
Wĕrnybe, ês, *f.* Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Treue, Aufrichtigkeit, Redlichkeit.
Wĕrnyste, ês, *f.* dass. **Ant mano wĕrnystês**, auf mein Wort!
Wĕrnummas, o, *m.* dass.
Newĕrnas, a, Adv. nay, untreu, heuchlerisch; unecht. **Newĕrnay elgtis'**, heucheln.
Newĕrnybe, ês, *f.* Untreue, Falschheit, Gleißnerei.
Newĕrnyste, ês, *f.* dass.
Newĕrnummas, o, *m.* dass.
Nĕkwĕris, e, abergläubisch.
Klystwĕra, ôs, *f.* Aberglaube.
Klystwĕriszkas, a, abergläubisch.
Paklydwĕre, ês, *f.* Aberglaube.
Atwĕriju, vergelten (Bd.).
Iszwĕriju, anvertrauen etwas; glauben. **Ne iszwĕrij'**, er glaubt nicht.
Iszwĕrijimas, o, *m.* Versicherung (?).
Issiwĕriju, Glauben halten (Bd.).
Pawĕriju, vertrauen, glauben, Jemandem etwas anvertrauen.
Pawĕrijimas, o, *m.* Credit, Vertrauen, das man hegt.
Prĕwĕra, ôs, *f.* Aberglaube.
Prĕwĕrnas, a, abergläubisch.
Priwĕriju, etwas anvertrauen. **Priwĕritas daiktas**, anvertrautes Gut.
Użwĕriju, dass.
Werbà, ôs, *f.* die Palme, der Palmbaum; eine Ruthe, ein Schößling vom Baume. Plur. **Werbos** od. **Werbû dĕna**, Palmsonntag. **Werbû nedĕle**, die Woche vor Ostern. **Prĕ werbôs**, um die Osterzeit.
Werbas, o, *m.* dass.
Werbunoji, jôs, *f.* die Woche vor Ostern (Bd.).
Werbju, bjau, bsu, bti, das auf den Wiesen gemähte Gras ummwenden (M. DL. 507.).
Werblúdas, o, *m.* das Kameel.
Werblúde, ês, *f.* die Kameelin.
Werbóju, awaû u. ójau, ósu, óti, (Germ.) zum Soldaten werben.
Werbáwimas, o, *m.* die Werbung.
Werbininkas, o, *m.* der Werber.
Wercziu, werczian, u. s. w. s. Wertu.
Wérdĕlis, io, *m.* das gewöhnliche Getreidemaaß bei Memel, ein halber Scheffel.
Puswérdĕlis, io, *m.* ein Viertelscheffel.
Wérdu und **Wérru**, wirrau, wirsu, wirti, kochen, sieden, transit. und intransit.; auch sprudeln, quellen, von kaltem Wasser. **Wandû werdas**, Quellwasser. **Alû wirti**, Bier brauen. **Wirres palauja**, es hört auf zu sieden. **Wirtas**, a und **Wirres**, usi, gekocht. **Ne wirres**, usi, nicht gar gekocht.
Wirrimas, o, *m.* das Kochen, Sieden, Sprudeln, Quellen. **Alaus wirrimas**, das Bierbrauen, die Bierbrauerei. **Jurû wirrimas**, das Brausen der See.
Werdinu, inau, isu, inti, sieden lassen.
Wirrinu, inau, isu, inti, kochen, nur transitiv. **Alû wirrinti**, Bier brauen.
Wirrĕjas, o, *m.* ein Koch. **Pywo Wirrĕjas**, Bierbrauer.

Wirréjélis, io, *m.* kleiner Koch, Küchenjunge.
Wirréja, ōs, *f.* Köchin.
Wirralas, o, *m.* im Plur. **Wirralai**, Geköch, Gemüse, Küchenkräuter. **Wiralû darżas**, Gemüsegarten.
Wirtyste, ės, *f.* die Kochkunst.
Wirtuwė, ės, *f.* die Küche.
Wirtuwinnis, e, die Küche, das Kochen betreffend, dazu gehörig.
Warus, i, kochbar, was gekocht werden kann.
Wirtis, czio, *m.* ein Strudel, Wirbel im Wasser, bes. in Strömen.
Wyrus, aus, *m.* dass.
Apwirrinu, etwas überkochen, bebrühen, eben nur sieden lassen.
Atwérda, es siedet auf, wallt auf.
Atwirrinu, aufsieden, aufwallen lassen.
Dawerdu, vollends gar kochen.
Iwérdu, einsieden, einkochen.
Iwérdinu, einkochen lassen.
Iwirrinu, dass.
Iszwérdu, gar kochen und gar werden. **Wakarėnę dar ne iszwirro**, sie hat das Abendbrot noch nicht fertig. **Iszwirręs, usi**, gar gekocht.
Iszwirrinu, gar kochen, auskochen.
Nuwerdu, abkochen, aufhören zu kochen (intransf.); überkochen, überlaufen.
Nuwirrinu, überkochen, überlaufen lassen; abkochen lassen.
Pawirrinu, verbrühen. **Szalna pawirrino żoles**, der Frost hat die Kräuter gerührt, getödtet.
Perwirrinu, noch einmal durch oder überkochen.
Priwerdu, ankochen, im Kochen anbrennen; sehr, genug kochen. **Attrauk, priwirre!** höre auf, es ist genug davon!
Priwirrinu, viel, stark kochen; anlöthen, anschmieden, z. B. Eisen.
Suwerdu, weich, zu weich kochen, verkochen.
Suwirrinu, verkochen lassen; verdauen eine Speise. **Nesuwirrinnamas**, a, unverdaulich. **Suwirrinu gelezi**, Eisen zusammenschweißen, löthen (Sz. u. **Zwarzyé** hat **Suwirtinu**, Druckf.).
Użwerdu, überkochen, ein wenig kochen.
Użwirrinu, ein wenig kochen lassen.
Werenka, ōs, *f.* = **Warenka**.
Wergas, o, *m.* ein Leibeigner.
Werge, ės, *f* eine Leibeigene.
Werginne, ės, *f.* die Leibeigenschaft, Dienstbarkeit.
Wergyste, ės, *f.* dass.
Wergyba, ōs, *f.* dass.
Wergiszkas, a, Adv. **kay**, leibeigen; nach Art und Weise eines Leibeigenen.
Wergauju, awau, ausu, auti, Leibeigner sein, als Leibeigner dienen.
Wergas, a, schlau (Qu.).
Werkė, ės, *f.* (Germ.) Werk, bes. böses Werk; auch das Gewerk der Handwerker. **Jau séney ta wérke warrei**, du hast dieses Werk, diesen schlechten Lebenswandel, schon lange getrieben.
Werkpėde, ės, *f.* ein Werkschuh, ein Zollstock; auch **Werszpėde**, s. u. **Werszis**.
Werkė, ės, *f.* (Germ.) Werg, die Substanz aufgedrehter alter Stricke und Seile, die man zum Verstopfen der Lecke der Kähne gebraucht; auch **Welke** gesprochen.
Werkiù, kiaù, ksu, kti, weinen, vor Schmerz, Rührung (vgl. **Rėkiu**). **Werkiąs, anti**, weinend. **Werkianti akis**, ein weinendes Auge. **Werkęsis, kentėji**, der, die Weinende. **Akmû tur werkti**, ein Stein muß sich erbarmen.
Werkimas, o, *m.* das Weinen.
Werkius, i, beweinenswerth. **Newerkius**, i, nicht beweinenswerth.
Werksmas, o, *m.* das Weinen. **Ne galû kalbėti werksmû**, ich kann vor Weinen nicht sprechen.
Werksme, ės, *f.* dass.
Werksmingas, a, weinerlich, kläglich. Adv. **Werksmingay**, dass. mit Thränen; auch beweinenswerth.
Werksnys, nio, *m.* ne, nės, *f.* der leicht oder viel weint; ein Schreihals, von Kindern.
Werkszlénu, ėnau, ęsu, énti, weinen, greinen, von Kindern.
Werkszlóju, ójau, ósu, óti, dass.
Wirkulóju, ójau, ósu, óti, wimmern, ein wenig weinen, von Kindern.
Wirkstu, wirkau, wirksu, wirkli, s. **Prawirkstu**.
Wirszkau, kiau, kysu, kyti, s. **Pra-** u. **Suwirszkau**.
Wirkinu, inau, isu, inti, zu weinen machen, zum Weinen bringen.
Wirkdinu, inau, isu, inti, dass.
Wirkiu, kiau, ksu, kti, dass. (Sz. Qu.).
Wirkdziu, dass. (Sz.).
Apwerkiu, beweinen, betrauern, über etwas weinen. **Neapwerktas**, unbeweint.
Apsiwerkiu, übergehen, sich mit Thränen füllen, von den Augen.
Atwerkiu, aufweinen, durch Weinen erwecken, einen Todten.
Iwirkiu, zum Weinen reizen, ein Kind.
Isiwerkiu, sich dem Weinen hingeben, in Thränen zerfließen.
Iszwerkiu, ausweinen die Augen, durch Weinen die Augen blind machen; etwas erweinen, durch Weinen erlangen oder losmachen.
Issiwerkiu, hervorbrechen, von den Thränen.
Nusiwerkiu, sich abweinen, sich verweinen.
Prawirkstu, anfangen zu weinen, in Thränen ausbrechen.
Prawirkinu, zum Weinen bringen, weinend machen.
Prawirkdinu, dass.

Prawirkdau, dziau, dysu, dyti, dass.
Prawirkiu, dass.
Prawirszkau, anfangen zu weinen.
Priwerkiu, genug weinen.
Prisiwerkiu, sich satt weinen.
Suwirkdinu, zum Weinen bringen oder reizen.
Suwirszkau, anfangen zu weinen, unruhig werden, v. kleinen Kindern.
Wĕrna-, s. u Wĕra.
Werpelis, io, *m.* (Germ.) ein Würfel, Spielwürfel.
Werpjù, **pjau, psu, pti,** spinnen.
Werpimmas, o, *m.* das Spinnen.
Werptinay, durch Spinnen, zum Spinnen. Werptinay **atdûti,** eine Schuld durch Spinnen abtragen, abspinnen.
Werpĕjas, **jo,** *m.* ein Spinner.
Werpĕja, **jôs,** *f.* eine Spinnerin.
Werpĕje, **ês,** *f.* dass.
Werpĕjate, **ês,** *f.* Dim. eine kleine, liebe Spinnerin.
Werpalas, o, *m.* das Gesponnene, Gespinnst, Garn. Werpalû **réstuwas,** der obere Webebaum.
Werpóle, ês, *f.* dass.
Werpone, ês, *f.* das Spinnen; das Gespinnst.
Werpétas, o, *m.* ein vierkantiges Brettchen, auf welchem Gürtel, Kniebänder u. s. w. gewirkt werden. Nach Sz. der Wirbel (Poln. wir).
Werpetótas, a, wirbelnd, kreisend (Sz. wirowaty).
Werptúwis, wjo, *m.* der Spinnwirbel, Spuhlwirbel.
Werptúwas, o, *m.* dass.
Warpste, ês, *f.* die Spuhle oder Spindel, die man mit den Fingern dreht; nach Anderen der Rockenstock s. **Prĕwarpstis.**
Warpstis, czio, *m.* dass.
Apwerpju, bespinnen Jemanden, d. h. für ihn spinnen.
Apsiwerpju, sich bespinnen, seinen eignen Bedarf selbst spinnen.
Apiwerpinnis, nio, *m.* grobes flachsenes Garn, Mittelsorte.
Apiwerpinne, ês, *f.* dass.
Iwerpju, hineinspinnen, bildlich **Iwerpti ka i sawo galwą** oder **saw galwon',** etwas in seinem Gehirn aushecken, sich etwas in den Kopf setzen.
Nuwerpju, abspinnen, sein Pensum, eine gewisse Quantität.
Prawerpju, abspinnen, die Spuhle.
Prasiwerpusi szpúle, die abgesponnene, abgelaufene Spuhle.
Priwerpju, anspinnen den abgerissenen Faden.
Prisiwerpju, für sich genug spinnen; sich müde spinnen.
Prĕwarpstis, czio, *m.* der Rockenstock, um welchen das Wickel, der Flachs, gewunden wird.
Prĕwarpste, ês, *f.* dass.
Suwerpju, aufspinnen; das Nöthige für einen gewissen Zweck zusammenspinnen. **Néy kélnems suwerpe,** nicht einmal zu einem Paar Hosen hat sie gesponnen.
Użwerpju, abspinnen ein Pensum.
Wersmĕ, ês, *f.* eine Quelle. **Akis wersmês,** dass.
Wersméle, ês, *f.* Dim. dass.
Wersmenélis, io, *m* ein Brünnlein (Bb).
Wersminnis, e, die Quelle betreffend
Wersmininkai, kû, *m. pl.* Name mehrer Dörfer.
Pawersmis, io, *m* eine Quelle, ein Sprind; feuchter, sumpfiger Ort um eine Quelle herum. **Kraujo pawersmis,** die monatliche Reinigung, Menstruation.
Wersti, Werstinne, Apwerstuwe u. s. w. s. u. **Wertu.**
Werswĕtas, o, *m.* ein Schornstein (M. DL. 423).
Werszu, werszti, s. u. **Werżu.**
Werszis, io, *m.* ein Kalb.

Werszélis, io, *m.*	Dim. dass.
Werszytis, czio, *m.*	
Werszytélis, io, *m.*	
Werszùkas, o, *m.*	
Werszukélis, io, *m.*	

Wersziszkas, a, was vom Kalbe ist oder kommt.
Werszinnis, e, das Kalb betreffend.
Werszinga karwe, eine tragende Kuh.
Werszéna, ôs, *f.* Kalbfleisch.
Werszgalwis, wjo, *m.* der Kalbskopf, Plur. **Werszgalwei,** Kopf und Gekröse des Kalbes zusammen, als ein Gericht bereitet.
Werszpĕde, ês, *f.* der Zollstock, eig. der Kalbsfuß; vgl. auch **Werkpĕde** u. **Werke.**
Apsiwerszóju, awaû, ósu, óti, kalben.
Wertas, tà, werth, würdig; billig. **Arklis deszimti dorélû wertas,** ein Pferd, das zehn Thaler werth ist. **Garbês wertas,** ehrwürdig, ehrenwerth. **Pér wertą laikyti,** werth halten, billigen. **Wertù budù,** billiger Weise. **Wertésnis, e,** werther. **Wertausas** u. **Werczausas, a,** der wertheste.
Wertay, Adv. billig, nach Würden, rechtschaffen.
Wertybe, ês, *f.* Würde, Werth, Ansehen, Billigkeit. **Wertybę użdéti,** den Werth veranschlagen
Wertyste, ês, *f.* Billigkeit, Mündigkeit.
Wertingas, a, würdig, werth, achtbar.
Wertinay = **Wertay,** Adv. würdig, billig.
Wissowertausas, a, der allerwertheste.
Newertas, a, unwerth, unwürdig.
Newertingas, a dass.
Newertyste, ês, *f.* Unwerth, Unwürdigkeit; Unbilligkeit.
Newertybe, ês, *f.* dass.
Wertù, veraltete Präsensform, jetzt gew. **Werczìù, werczìau, wersu, wersti,** wenden, kehren; umkehren, die Bahn än-

dern (transitiv). (Die Wurzel lautet Wert, verstärkt Wart, geschwächt Wirt). Ant gerauso wersti, zum besten wenden. Ant darbo wersti, zur Arbeit anhalten. Kittaip wersti, ändern. Pon's Dēw's kittaip werte, Gott hat es anders gefügt. Kalba wersti ant ko, das Gerede, den Verdacht auf Jemanden lenken. Ir mażas kélmas weżima wereczia, auch ein kleiner Stubben giebt dem Wagen eine Wendung, auch Kleinigkeiten sind von Einfluß. Nēkù wersti, verschmähen, für nichts achten Prakaitas tankey ji wersdawo, der Schweiß brach ihm oft aus. Kela wereczia, der Weg ist verstöbert, verstühmt. (M.)

Werczius, werczíaus, wersûs, werstis', sich wenden, sich kehren, sich umkehren; verkehren im Handel, handthieren. Bēdoj' budam's turri werstis kaip gali, in der Noth muß man sich zu helfen suchen, so gut man kann. Cze turrim kittaip werstis', das müssen wir anders anfangen. Werczíaus, oder auch mit Nachdruck in der volleren Form Werczíausi, ich habe mich umthun müssen, es mir sauer werden lassen, um durchzukommen. Waszius werstis, vom Fuhrmannswesen leben.

Wertimmas, o, *m.* Handel, Gewerbe.

Wertikkas, o, *m.* der Handthierer. (Bd.)

Wertodamas eiti, wackelnd, schwankend gehen.

Wirtodamas eiti, dass.

Wertelga, ôs, *m. f.* ein Verkehrer (M. DL. 492) d. h. ein Handelsmann.

Wertélka, ôs, *m.* ein Handelsmann (Bd.).

Wertélninkas, o, *m.* dass. (Bd.)

Wertélnyste, ês, *f.* der Handel; die Waare. Wertelnystês sekme, Abgang der Waare. (Bd.)

Wartau, cziau, tysu, tyti, oft hin und her wenden oder kehren, umwenden, wälzen; sich angelegentlich mit etwas beschäftigen. Szēna wartyti, das Heu wenden. Knygas wartyti, in einem Buche blättern.

Wartaus, cziaus, tysûs, tytis', sich wälzen, sich hin und her kehren; zappeln, v. Fischen.

Wartytojis, jo, *m.* Inquisitor, Examinator (Sz.).

Wirstu, wirtau, wirsu, wirsti, sich wenden, d. i. 1) umfallen, umstürzen; 2) sich ändern, bes. zu etwas werden. Linnai wirto, der Lein hat sich gelagert, vom Regen. Su arkliu wirsti, mit dem Pferde stürzen. Lytus wirst, der Regen strömt herab. Ir asz mislijau wirsti, auch ich glaubte schon sterben zu müssen. Pikta gadyne wirto, es ist schlechte Zeit geworden. Rauples wirsta, die Pocken schlagen aus.

Wirstinay, zum Umfallen.

Wirstus, i, baufällig, hinfällig.

Wirtánju, awaù, ánsu, áuti, laviren, gegen Wind segeln (in den Hafgegenden).

Wirtinnis, nio, *m.* eine Schlinge.

Wirteloju, awau, osu, oti, wackeln.

Werstinne, ês, *f.* eine viersitzige Schaukel, Windschaukel, auch Suktinne suppokle genannt.

Warstas, o, *m.* ein Pfluggewende, eine Strecke auf dem Acker, nach deren Bestreichung mit dem Pfluge man umwendet, die Länge der Furchen und Rücke; auch als Wegemaaß gebraucht (J'. bei Sz.).

Warsmas, o, *m.* dass. (bei Ragnit).

Warsnas, o, *m.* dass. (Bd. Qu. auch J'em.)

Warsnis, io, *m.* dass. (Hk. Bd.)

Warsnélis, io, *m.* dass. (in Dainos.)

Warsnaitis, czio, *m.* dass. (Bd.)

Warsna, ôs, *f.* dass. (Sz.). Warsna raszto, ein Abschnitt, ein Paragraph (Sz.). Der Plur. Warsnos, nù, *f.* bei R. u. M. das Gewende = Warsna, warsmas.

Wirtyne, ês, *f.* eine Stelle, an der man leicht mit dem Wagen umwirft.

Apwercziu, umkehren, umwenden; umstürzen, umwerfen, z. B. den Wagen. Szēna apwersti, das Heu umwenden, behufs des Trocknens. Wissa apwercz' kittaip, er verdreht Alles, weiß alle Worte zu verdrehen. Mēsta apwersti, eine Stadt zerstören (Sz.). Ant sawo naudôs apwersti, zu seinem Nutzen verwenden. Waltis apwerte, der Kahn ist umgestürzt (intransitiv! in Tilsit gehört). Ney apwerczamas, so krank, daß er sich im Bette nicht umkehren kann.

Apwertimmas, o, *m.* Zerstörung (Sz.).

Apwertējas, o, *m.* Zerstörer (Sz.).

Apwartau, Heu wenden, umwenden.

Apwartis, czio, *m.* die von Leder oder Flachs gemachten Riemen oder Bänder an den Pareskeu (Wyżos, Naginnes), mit denen dieselben am Fuße befestigt werden.

Apwarte, ês, *f.* dass.

Apwirstu, erzürnt, zornig werden (Sz. Roziadl sie). Mano szirdis buwo taip apwirtusi, mein Herz hatte sich dazu verstanden, sich so gewandt (Laukischken bei Labiau, aber unsicher).

Apsiwercziu, sich umkehren, sich umthun,

Atwercziu, zurückkehren; wegwenden, wegwälzen.

Atwertējas, o, *m.* z. B. nû pikto, der Abwender vom Bösen oder des Bösen, der Beschützer. (Sz.)

Atwerczent, hingegen, dagegen.

Atwerstuwe, ês, *f.* die Stuhlklinke der Leinweber, welche den unteren Webebaum hält.

Atwirstu, zurückfallen; von neuem werden. Rauples atwirto, die Pocken sind zurückgetreten.

Atwartau, umkehren.

Iwirstu, hineinfallen.

Iszwercziu, auskehren, herauskehren das Innere nach außen, daher ein altes Kleidungsstück wenden; frei ausspre-

chen, ausplaudern; übersetzen aus einer Sprache in die andere. **Iszwersti eilę**, die Ordnung, die Reihenfolge stören. **Iszwersti isz szakniû**, entwurzeln. **Iszwersti isz pamatû**, von Grund aus zerstören. **Iszwersti kailinei**, ein umgekehrter Pelz, der die rauhe Seite nach außen hat.

Iszwertimas, o, *m.* die Umkehrung, Störung der Ordnung.

Iszwerstingas, a, was sich leicht umkehren läßt.

Iszwirszczias, a, auswärts, nach außen gekehrt. **Iszwirszti kailinei**, ein umgekehrter Pelz = **Iszwersti kailinei.** **Iszwirszczia pusse**, die Aussenseite, die äußere Hälfte. **Iszwirszczey**, Adv. umgekehrt, herausgekehrt, auswärts.

Iszwartau, umwenden z. B. das Heu; untersuchen, prüfen.

Iszwartas, o, *m.* die Umdrehung, Verdrehung.

Iszwirstu, herausfallen, herausstürzen; ausschlagen; ausarten. **Prákaitas iszwirsta**, der Schweiß bricht aus. **Rauples iszwirsta**, die Pocken schlagen aus. **Liggà iszwirsta**, die Krankheit kommt zum Ausbruch. **Mes esme Lētuwninkai iszwirtę**, wir sind zu Littauern ausgeartet (der Herkunft nach Deutsche). **Isz giminês iszwirsti**, aus der Art schlagen.

Issiwercziu, sich von innen nach außen kehren, auf die Oberfläche treten, z. B. von Geschwüren, die sichtbar werden, **gumbai issiwercz'.**

Nuwercziu, abwenden, entfernen.

Nuwirstu, herabfallen; herabfliegen.

Pawercziu, wohin wenden; verwandeln; herumstoßen, umwerfen. **Po sawo macę pawersti**, unter seine Gewalt bringen. **Ant sawo naudôs pawersti**, zu seinem Vortheil verwenden. **Nēkù pawersti**, verschmähen, verachten. **Isz nēkû pawersti**, zu nichte machen.

Pawercziůs, werstis' (statt der gew. Bildung **Pasiwercziu**), umstürzen, umfallen, v. einem Wagen.

Pawertimas, o, *m.* Verwandlung.

Pawirstu, sich verwandeln; zu etwas werden; umfallen. **Musu kun's tur i dulkes pawirsti**, unser Leib soll zu Erde werden. **Nēkù und i nēką pawirsti**, zu nichte werden, zu Grunde gehen.

Pasiwercziu, sich verwandeln. **Pasiwercziu wilką und i wilką**, ich verwandle mich in einen Wolf.

Parwercziu, umwerfen.

Parwirstu, umstürzen, umfallen. **Waltis parwirto**, der Kahn ist umgeschlagen. **Ant żémês parwirsti**, zu Boden stürzen. **Su arkliû parwirsti**, mit dem Pferde stürzen. **Parwirtęs gulti**, darnieder liegen.

Pérwercziu, verkehren, verdrehen. **Akys perwersti**, die Augen verdrehen. **Akys jau buwo perwertęs**, er hatte schon die Augen verdreht, im Todeskampfe. **Perwerstas**, a, Adv. **Perwerstay**, verkehrt, thöricht. **Perwerstasis, stoji**, ein verkehrter Mensch.

Pérwartau, umkehren. **Perwartyti knygas, gromatas**, in einem Buche, in Schriften nachschlagen, aufsuchen. **Perwartyti laiszkus**, durchblättern.

Pérwirstu, sich verwandeln. (Qu.)

Pérsiwercziu, sich verkehren.

Priwercziu, wohin kehren, wozu bringen oder bewegen, bekehren, zu etwas anhalten, zwingen. **Priwerstas**, a, gezwungen, unfreiwillig; bekehrt. **Priwercziamas ką darau**, ich thue etwas nicht aus freien Stücken. **Priwercziu ką tarnauti**, ich mache Jemand dienstbar.

Priwertimmas, o, *m.* Bekehrung; Zwang.

Priwerstojis, o, *m.* ein Bekehrer; einer, der Zwang ausübt.

Prēwarta, ôs, *f.* Zwang.

Prisiwercziu, sich wohin wenden, hinzudringen; sich bekehren, **Dēwop**, zu Gott; Buße thun. **Prisiwercząs, anti**, ein Bußfertiger. **Prisiwertęs, usi**, ein Bekehrter.

Prisiwertimmas, o, *m.* die Bekehrung seiner selbst, die Buße.

Suwercziu, vergelten, wiedererstatten. **Suwercziamas**, a, was sich wieder erstatten läßt.

Suwartas, o, *m.* Wiedererstattung.

Suwirstu, zusammenfallen.

Użwercziu, überwinden, überflügeln. **Jůdasis ruddą użwercz'**, der schwarze (Hund) kriegt den rothen unter. **Kélą użwercz', użwerczia**, (Subjekt nicht ausgedrückt) der Weg ist verstöbert, verstühmt.

Użwertējas, o, *m.* Zerstörer, Umwerfer. (Sz.)

Ussiwercziu, Vortheil haben.

Ussiwertimas, o, *m.* Vortheil, Profit.

Werù, wériau, wérsu, wérti, auf- oder zu thun; einfädeln.

Warstau, sczíau, stysu, styti, oft öffnen; einfädeln. **Durrys warstyti**, die Thür oft auf- und zu werfen, oft durch die Thüre laufen.

Atwerù, öffnen, aufthun. **Knygas atwerti**, ein Buch aufschlagen. **Atwérk burną**, rede laut! **Atwerta anga ikki gal**, so weit als möglich aufgesperrte Thüre.

Atwerimas, o, *m.* das Oeffnen.

Atwérija, ôs, *f.* das hölzerne Thürgerüste, der Thürrahmen, sowohl die Seitenpfosten, als die Ober- und Unterschwelle; nach Anderen soll es bloß die Oberschwelle bedeuten. Es wird auch **Adwerija** geschrieben.

Atwérije, ês, *f.* dass., auch **Adwerije.**

'Atwiras, a, offen, geöffnet, v. d. Thüre, v. einem Briefe; offen, klar, v. Worten; offenbar, öffentlich. **'Atwiras laukas**, freies Feld. **Atwiras atsakimas**, unumwundene Antwort. **Atwirôs szirdês żmogus**, ein aufrichtiger Mensch.

Atwiray, Adv. öffentlich, offenbar; aufrichtig; äußerlich, scheinbar.
Atwiromis, offen, klar. **Atwiromis stow'**, es ist ganz offenbar, ganz klar.
Atsiweru, sich öffnen, sich aufthun, von der Thüre, aufbrechen, v. einer Wunde. **Atsiwērei**, du bist der Unzucht verfallen, v. Frauenzimmern.
Atsiwerimas, o, *m.* das Aufgehn, Aufbrechen, Sich=öffnen.
Iweru, einfädeln, einziehen, **sulą i adatą**, den Faden in die Nadel, **i nytys**, in die Hewelten.
Iwarstau, oft und fleißig einfädeln. **Iwarstyti laszinnus i peczenką**, den Braten mit Speck spicken.
Iszweru, herausziehen, z. B. den Faden aus der Nadel. **Iszwerti kelmus**, Stubben ausroden.
Iszwarstau kelmus, Stubben ausroden.
Issiwerimas woczû, das Aufbrechen des Geschwüres.
Pérweru, durchbohren, spießen (Qu.).
Praweru, öffnen, aufmachen.
Prasiweru, sich öffnen, aufbrechen, v. Wunden. **Szullinio akis prasiwēre**, die Quelle hat sich gefunden.
Prasiwerimas, o, *m.* Oeffnung, Spalte.
Priweru, die Thüre zumachen, anhalten; fest zuschließen.
Suweru, zumachen, verschließen, die Thüre; zuthun, ein Buch.
Suwarstau, zuschnüren, oft und fleißig zumachen; zusammenfädeln.
Użweru, zumachen, verschließen. **Użwerti kédeli lygey ant galwôs**, den Rock bis über den Kopf aufnehmen, über dem Kopfe dicht zusammennehmen. **Użwertos durrys**, eine verschlossene Thüre.
Ussiweru, sich verschließen.
Werwinu, **inau**, **isu**, **inti**, belfern, belfzen v. Hunden.
Werżys, io, *m.* ein dicker bastener Strick, Wagenseil, Ackerstrick.
Wirżys, io, *m.* dass.
Werżù, **werżiau**, **werszu**, **wersztì**, mit einem Strick zusammenschnüren, fest andrücken; drücken, pressen, Unbequemlichkeit machen. **Werżantēji rubai**, enge, pressende Kleider. **Nēżai werże**, die Krätze juckt.
Werżûs, **żiaus**, **szûs**, **sztis'**, sich drücken, sich drängen. **Drutay ant ko wersztis'**, sich heftig an oder um etwas drängen.
Werżimas, o, *m.* Halsstarrigkeit.
Wirżu, **żējau**, **żēsu**, **żēti**, mit Stricken binden.
Wirżau, **żiau**, **żysu**, **żyti**, dass.
Warżaus, **żiaus**, **żysûs**, **żytis'**, sich drängen um etwas, sich streiten, sich mit Jemand um etwas reißen.
Warżawóju, **óti**, Jemanden drücken, peinigen. (Bd.)
Apwarżau, drängen, drücken. **Duszia wis apwarże**, mein Herz ist ganz beklommen. (Qu.)
Isiwerżu, sich hineindrängen, hineindringen.
Isiwerżûs, **wersztis**, dass.
Isiwerżimas, o, *m.* das Eindringen.
Isiwerżinēju, **ējau**, **ēsu**, **ēti**, sich wo hineindrängen, sich etwas anmaßen.
Iszwerżu, aus den Händen reißen, abzwacken, entziehen, entreißen. **Isz rankû** oder **isz nagû iszwersztì kam ką**, Jemanden etwas aus den Händen winden. **Żodżeis iszwersztì**, abtrotzen. **Iszwerszta nauda**, Beute.
Iszwerżimas, o, *m.* Entreißung, Raub.
Iszwerża, ôs, *f.* der Raub, die Beute.
Iszwersztinnis, e, die Beute betreffend (Sz.).
Issiwerżu, sich heraus drängen, herausstürzen, hervorbrechen; sich befreien; durchbrechen, v. Wasser.
Issiwerżinēju, ēti, dass.
Pawerżu, entziehen, heimlich entreißen.
Persiwerżu, sich durchdrängen, durchdringen. **Klynas persiwerże**, der Bruch ist ausgetreten.
Persiwerżimas, o, *m.* der Durchbruch.
Prawarżau, **żiau**, **żysu**, **żyti**, verdauen, **walgyklôs**, eine Speise. **Ne prawarżamas**, a, unverdaulich. (Sz.)
Neprawarżimas, o, *m.* Unverdaulichkeit. (Sz.)
Prasiwarżau, sich in die Länge ziehen, sich dehnen, sich ausstrecken.
Priwerżu, einen Strick festziehen, fest anziehen. **Szënkartę priwersztì**, den Wiesenbaum auf dem Heufuder mit Stricken festschnüren.
Prisiwerżu, sich hinzudrängen.
Suwerżu, ein Band, einen Knoten zuziehen, dicht zusammenbinden.
Suwarżau, **yti**, zusammenpressen oder drücken; das Seinige zu Rathe halten.
Suwirżu, **ēti**, anbinden, zusammenbinden.
Wēsa, ôs, *f.* die Kühle, kühle Luft (vgl. **Wēdinu**, **Wēdżiu**).
Wēsus, i, kühl, luftig, schattig; Schatten gebend, v. Bäumen.
Wēsey, Adv. kühl, luftig.
Wēsókas, a, ziemlich kühl.
Wēsinu, **inau**, **isu**, **inti**, luftig, kühl machen, kühlen z. B. das Getreide.
Wēsinûs, **inaus**, **isûs**, **intis'**, sich kühlen.
Wēsikle, ēs, *f.* ein Fächer, ein Wedel zum Abkühlen.
Apwēsau, **siau**, **sysu**, **syti**, beschatten; kühlen, abkühlen.
Apwēsinu, dass.
Atwēstu, **wēsau**, **wēsu**, **wēsti**, kühl werden. **Atwēsta**, es wird kühl, das Wetter kühlt sich ab.
Atwēsinu, abkühlen.
Atwēsinnimas, o, *m.* Kühlung, Abkühlung.
Atwēsis, io, *m.* Kühlung, Erquickung.
Atsiwēsinu, sich abkühlen, sich erfrischen, an der Luft.
Nuwēsinu, abkühlen.

Pawēsinu, kühlen.

Pawēsis, io, *m.* Kühlung; ein kühler, schattiger Ort, eine Laube, ein Platz unter Bäumen. **Pawēsij',** im Schatten. Pawésen, Dorf zu Ribudschen, auch Pakalnischken genannt.

Pasiwēsinu, sich abkühlen.

Wēste, ês, *f.* Nachricht, Anzeige, Inhaltsanzeiger eines Buches (v. Poln. Wieść). Wēste dûti, Nachricht geben.

Wēsta, ôs, *f.* dass.

Wēstis, czio, *m.* dass.

Wesu, Wesele, **Westi,** u. s. w. s. **Wedu.**

Wēsulas, o, *m.* der Wirbelwind, Windkreisel.

Wēsulis, io, *m.* dass.

Wēszas, a, findet sich bei Sz. in der Verbindung **Wēszas kélas,** eine Landstraße, **via publica.** Gewöhnlich kommt es nur in den beiden Compositis **Wēszkélis** u. **Wēszpatis** vor. Ich halte es für eine alte Nebenform von **Wissas,** Wiskas, alle, so daß **Wēszkélis,** ein Weg für Alle, **Wēszpatis,** ein Herr über Alle wäre. In der Verbindung bei Sz. wäre es vielleicht durch allgemein zu übersetzen. In dem Preuß. Katechismus von **1561** findet sich **Waispattin** (Acc.) die Hausfrau, was ich in meinem Preuß. Lexikon mit Sanskr. **vása,** Haus, verglich; offenbar aber ist hier das Preuß. und Litt. identisch, und auch dieses **Wais-** auf **Wissas,** alle, zurückzuführen.

Wēszkélis, io, *m.* die Landstraße. **Pér pilwą nēr' wēszkélio,** durch den Bauch führt keine Landstraße, d. h. man kann dem Menschen nicht ins Innere sehen.

Wēszkelélis, io, *m.*
Wēszkelatis, czio, *m.*
Wēszkelużis, io, *m.*
Wēszkelużélis, io, *m.*
} Dim. dass. in Dainos.

Wēszpatis, tês, seltener **czio,** *m.* Herr, Herrscher, (im Nom. gew. abgekürzt **Wēszpat's**), nur von Gott und regierenden Fürsten, oder sehr hohen Herren gebraucht. Plur. **Wēszpates,** die Großen des Landes, die Fürsten; auch das hohe Paar, der König und die Königin. **Metû Wēszpatês,** im Jahre des Herrn.

Wēszpati, czôs, *f.* die hohe Frau.

Wēszpacze, ês, *f.* dass.

Wēszpatēne, ês, *f.* die Gemahlin eines **Wēszpat's.**

Wēszpataitis, czio, *m.* der Sohn eines Herrn, eines Königs.

Wēszpatyste, ês, *f.* die Würde, die Macht u. s. w. eines **Wēszpat's.**

Wēszpatiszkas, a, Adv. **kay,** nach Herren Weise, einem Herrn angehörend oder ziemend.

Wēszpatáuju, awaû, áusu, áuti, herrschen, **ant ko,** über Jemand.

Wēszpatáwimas, o, *m.* das Herrschen, die Herrschaft.

Wēszpataujimas, o, *m.* dass.

Wēszēju (selten **Wēszu**), **ējau, ēsu, ēti,** in die Nachbarschaft zu Gaste gehen, bes. v. Frauen gebraucht; auch zu Gaste, zum Besuch sein oder bleiben. **Wēszēkit dar,** bleibt doch noch (zu einem Gaste, der gehen will).

Wēszējimas, o, *m.* Besuch, Gasterei.

Wēszczur, Adv. zu Gaste. **Wēszczur eiti,** zu Gaste gehen.

Wēszne, ês, *f.* eine Gastin aus der Nachbarschaft.

Wēsznéle, ês, *f.* Dim. dass. Plur. **Wēsznéles,** Gäste.

Waiszinu, inau, isu, inti, einen Gast oder Gäste aufnehmen.

Waiszinnimas, o, *m.* die Aufnahme von Gästen.

Apsiwēszniju, ijau, isu, iti, sich gegenseitig öfters besuchen, und sich dadurch an einander gewöhnen.

Atsiwēszēju, sich besuchen nach dem Abzuge aus dem Hause, von den abgezogenen Neuvermählten gebraucht.

Atsiwēszējimas, o, *m.* der Besuch der Neuvermählten, der jungen Frau, bei ihren Eltern.

Pawēszēju, zu Gaste sein.

Pawaiszinu, Gäste aufnehmen.

Pawaiszinnimas, o, *m.* Aufnahme von Gästen.

Wēszna, ôs, *f.* die Kirsche, bei Memel gebräuchlich statt des gew. **Wyszna.**

Weszu, Weszti, u. s. w. s. **Weżù.**

Wēta, ôs, *f.* die Stelle, Stätte, der Platz. **Wētoj'** und **I wētą,** anstatt, an oder in Jemands Stelle. **I wētą** oder **i sawo wētą padēti,** an Ort und Stelle, an seinen Platz legen. **Ant wētôs,** auf der Stelle, alsbald. **Kudikiû wēton' priimti,** an Kindesstatt annehmen. **I wētą imti ką,** Jemanden als Miether in sein Haus aufnehmen. **Winniû wēta,** Nägelmal. **Asz turru szun's wētoj' buti,** ich muß wie ein Hund leben.

Wētéle, ês, *f.* Dim. ein Plätzchen.

Wētuże, ês, *f.* Dim. dass.

Wētiszkas, a, örtlich (Qu.).

Wētininkas, o, *m.* ein Stellvertreter.

Wētinyste, ês, *f.* Stellvertretung, Vicariat (Sz.).

Darbwēte, ês, *f.* Arbeitshaus.

Ugnawēte, ês, *f.* Feuerheerd.

Wēnwēte, Wēnawēte, ês, *f* gemeinschaftliche Wohnung mehrerer Personen, z. B. ein Kloster. (Sz.). S. unter **Wēnas.**

Iwētoju, ojau, osu, oti, einhändigen, einverleiben.

Iszwētoju, 1) von seinem Platze entfernen, wegjagen, verbannen, ächten. **Iszwētotas, a,** verbannt, geächtet, (Bd.). **2)** zu Herzen nehmen, betrachten, erwägen. (Bd. Qu. M.).

Iszwētojimas, o, *m.* Betrachtung.

Iszwētiju, isau, isu, iti, verbannen, ausweisen. **Iszwētitas, a,** verbannt, landesverwiesen.

Pawětóju, **óti**, Raum schaffen für etwas, Jemand oder etwas placiren.
Pawětis, **czio**, *m.* ein Anbau, ein Erker, eine Laube (Sz. u. **chłodnik**, vgl. **Pawěsis** unter **Wěsa**); der Absatz am Schuh.
Pawětininkas, **o**, *m.* (Sz. **chłodnikarz**) ein Laubenflechter.
Wětau, **wěcziau wětysu**, **wětyti**, etwas schwingen, emporschwingen, in die Höhe werfen; Getreide würfeln, d. h. es in die Höhe werfen, so daß der Wind die Spreu absondert.
Wětytojis, **jo**, *m.* der Getreidewürfler.
Wětykle, **ės**, *f.* eine Wurfschaufel, eine Futterschwinge.
Atwětos, **ů**, *f. pl.* das Hintergetreide, d. h. das vom Winde mit der Spreu davongetragene, und daher mit der Spreu gemengte Getreide. (Bd.).
Atwětis, **czio**, *m.* dass. (Qu.)
Iszwětau, das Getreide ausschwingen, auswürfeln.
Wětra, **ôs**, *f.* Sturm, Gewittersturm, ungestümes Wetter. **Ugnės wětra**, eine Feuersbrunst. (Qu.).
Wětrużė, **ės**, *f.* Dim. dass. in Dainos.
Wětringas, **a**, stürmisch, ungestüm.
Wětrauju, **awau**, **ausu**, **auti**, stürmen, toben, von Wellen.
Wětryna, **ôs**, *f.* Rauchfleisch (Sz. unter **Wędzonka**, was er aber Lat. durch **caro inveterata sole**, **tarichos**, wiedergiebt).
Wětuszas, **a**, alt, bejahrt. **Wětusza boba**, ein altes Weib.
Wětuszis, **ė**, dass., bes. subst. von einem alten Ochsen, einer alten Kuh gebraucht.
Wewerkle. **ės**, *m. f.* ein Mensch, der immer belfert, etwa wie ein kleiner Hund (am Haff). Vgl. **Werwinu**.
Wewersys, **io**, *m.* die Lerche, nach Sz. **alauda non cristata** (**Skowronek**). **Ruggiei kai wewersei**, dünnes, spärliches Korn.
Wewersėlis, **io**, *m.* Dim. dass.
Wěwěsa und **Wěwesà**, **ôs**, *f.* die Viehlaus, Laus der Gänse, Hühner u. s. w.
Wěwěża, **ôs**, *f.* dass. (Qu.).
Wězdas, **o**, *m.* ein Knüttel, ein Prügel; ein Hebebaum. **Beweik wězdą gausi**, du wirst bald Prügel bekommen. **Wězdù iszmuszti**, durchprügeln, Prügelstrafe verhängen.
Wězdmusze, **ės**, *f.* Prügelstrafe.
Wěża, **ôs**, *f.* ein Thurm, Gefängniß. (Z. v. Poln. **wieża**). Vgl. **Weiża**.
Wěżàte, **ės**, *f.* Dim. dass.
Wěżas, **o**, *m.* ein Abweg. (Qu.).
Wěżys, **io**, *m.* der Krebs. **Wěżio akmů**, auch **Wěżio girna**, der Krebsstein. **Jis girts buwo kai wěżys**, **jis wis ějo atbul**, er war betrunken wie ein Krebs, er ging immer rückwärts.
Wěżytis, **czio**, *m.* ein junger Krebs.
Wěżóju, **ójau**, **ósu**, **óti**, krebsen, Krebse fangen.

Wěżliggà, **ôs**, *f.* der Krebs, als Krankheit.
Wězligge, **ės**, *f.* dass.
Wěżlibas, **a**, Adv. **-bay**, ehrbar, züchtig, keusch, tugendhaft; nach Sz. gesittet, höflich, anständig. **Wěżliba merga**, eine ehrbare Jungfrau, bes. im Kanzelstyl. **Merga wěżlibay elgias**, das Mädchen führt sich ehrbar. **Wěżliba żmona**, eine ehrbare, auch eine feine, gesittete Frau.
Wěżliwas, **a**, dass. bei Sz.
Wěżlibyste, **ės**, *f.* Ehrbarkeit, Tugend, Keuschheit; feine Sitte, Anstand.
Wěżliwyste, **ės**, *f.* dass. bei Sz.
Wěżlibummas, **o**, *m.* dass.
Newěżlibas, **Newěżliwas**, **a**, unehrbar, unzüchtig; unfein, unhöflich.
Newěżlibyste, **Newěżliwyste**, **ės**, *f.* Unehrbarkeit, Unkeuschheit; Unhöflichkeit, Unanständigkeit.
Newězlibummas, **o**, *m.* dass.
Weżů, **weżiau**, **wèszu**, **wèszti**, führen im Wagen oder Schlitten; ziehen, von Pferden (vgl. **Wedù**). **Szėną weszti**, das Heu einfahren.
Weżůs, **żiaus**, **szůs**, **sztis**, fahren, reisen. **Eldijù wesztis**, schiffen, zu Schiffe fahren.
Weżimas, **o**, *m.* eig. das Führen, dann der Wagen; bei Memel ganz allgemein Fuhrwerk, sowohl Wagen als Schlitten; ferner eine Fuhre, ein Fuder, z. B. **Szėno weżimas**, ein Fuder Heu.
Weżimėlis, **io**, *m.* | **Weżimaitis**, **czio**, *m.* | **Weżimatis**, **czio**, *m.* } Dim. ein kleiner Wagen, kleines Fuder.
Weżėjas, **o**, *m.* Fuhrmann.
Wesztojis, **jo**, *m.* dass.
Weżys, **io**, *m.* der Führer, der Jemanden im Wagen führt.
Weżamas, **a**, was geführt wird. **Ratais weżama**, was zur Achse transportirt wird. **Weżamas turtas**, bewegliche Habe, Mobilien. Dagegen **Weżamas arklis**, ein Wagenpferd. **Arklis dar ne weżamas**, ein Pferd, das noch nicht vor den Wagen gespannt gewesen ist.
Weże, **ės**, *f.* das Wagengleise.
Weża, **ôs**, *f.* dass.
Wesztininkas, **o**, *m.* ein Wagenpferd.
Wesztė nuweże, er brachte zu fahren, z. B. den Kranken.
Weżėczos, **ů**, *f. pl.* ein kleines Fuder, die Leitern voll.
Weżinėju, **ėjau**, **ėsu**, **ėti**, umher, hin und her führen.
Ważóju, **awaů**, **ósu**, **óti**, fahren. **Ważotas parkėlauti**, zu Wagen ankommen. **Ratais ważoti**, zu Wagen fahren. **Widdoju kėlů ważoti**, den Mittelweg fahren. **Prėglumis** und **Prėglumi ważoti**, den Pregel entlang fahren. **Aplinkuy ważoti**, sich umhertreiben, nicht gerade fahrend.
Wazàwimas, **o**, *m.* das Fahren.

Wažote, ės, *f.* das Fahren, die Fahrt; die Reise; die Fuhre.
Wažinėju, ėjau, ėsu, ėti, umherfahren.
Wažojamas arklis, ein Zugpferd, ein Arbeitspferd.
Wažomas, a, dass. (?) **Ne wažomas arklis**, ein Pferd, das noch nicht als Zugpferd gebraucht worden ist.
Wažis, žio, *m.* ein kleiner einspänniger, schmalgleisiger Schlitten, in dem nur eine Person sitzen kann; jetzt ziemlich aus der Mode.
Wažėlis, io, *m.* Dim. dass.
Wažunai, ů, *m. pl.* Pferde, die nach Farbe und Größe als ein Gespann zusammenpassen.
Wažininkas, o, *m.* Fuhrmann, Kutscher.
Wažnyczia, ős, *m.* dass.
Wažnyczoju, oti, kutschiren.
Wažma, ős, *f.* das Fahren auf Verdienst, die Lohnfuhre, das Fuhrmannsgewerbe. **Wažmos pinningei** oder **alga**, Fuhrlohn.
Wažmas, o, *m.* dass.
Wažmininkas, o, *m.* Wagenpferd, Fuhrmannspferd. Plur. **Wažmininkai** = **Wažunai**, ein Paar zusammenpassender Pferde.
Wažbas, o, *m.* Fuhrgeld, Fuhrlohn.
Waszta, ős, *f.* eine Fuhre, ein Fuder, soviel auf einmal geladen werden kann; **wėna waszta**, dass.; öffentliches Fuhrwerk, Fuhrmannswagen, Miethswagen; Fuhrlohn. **Wasztů wėsztis**, im Miethswagen fahren. **Wasztů werstis'**, vom Lohnfuhrwesen leben.
Wasztojis, jo, *m.* Fuhrmann, Lohnfuhrmann.
Wasztojinnis, e, das Fuhrmannswesen betreffend. **Wasztojinnis arklis**, Fuhrmannspferd. **Wasztojinnis laksztas**, Gewerbeschein eines Fuhrmanns.
Malkwežis, io, *m.* (sc. kélas) der Holzweg.
Martwežis, io, *m.* der Brautführer, der die Braut zu Wagen in das Haus des Bräutigams führt.
Szėnwėže, ės, *f.* die Heuleine, das lange starke Tau, mit dem das Heu zusammengetrieben wird.
Szėnwėža, ős, *f.* dass.
Szėnwežis, io, *m.* (sc. **Wežimas**) der Heuwagen, der Rollwagen zum Heu.
Apwežu, beführen, befahren, z.B. **lauka mėszlais**, das Feld mit Dünger.
Apwažoju, *m.* d. Acc., Jemanden im Fahren überholen, ihm vorbeifahren; etwas befahren, fahrend in Augenschein nehmen.
Atwežu, herführen, Waaren einführen. **Atwesztas**, a, eingeführt.
Atweždinu, inau, isu, inti, herholen lassen.
Atwažoju, gefahren kommen. **Atwažóti pas mus**, zu uns kommen, uns zu Wagen besuchen. **Atwažok su wežimu**, fahre mit dem Wagen vor.
Atsiwežu, mit sich bringen im Wagen. **Atsiweszkis drauge ir sawo żupone**, bringe auch deine Frau mit.
Iwežu, hineinführen, einführen. **Jawus iweszti**, das Getreide einführen in die Scheune.
Iwežimas, o, *m.* das Einführen, die Einfuhr.
Iwažoju, einfahren, hineinführen.
Iwažinėju, dass.
Iszwežu, ausführen, abführen, im Wagen; entführen; eine Stadt plündern. **Iszweszti akrutą**, ein Schiff hinausführen in die See.
Iszwežimas, o, *m.* Ausfuhr.
Iszweždinu, ausführen lassen.
Iszwažoju, weg, hinausfahren; ausfahren, abfahren, verreisen. **Akrutů iszwažoti**, absegeln.
Iszwažawimas, o, *m.* die Abfahrt.
Iszwažojimas, o, *m.* dass.
Nuwežu, herunterführen; hinführen; wegführen.
Nuwažoju, herab, bergab fahren; wohin fahren, wohin gelangen; abreisen. **Ne nuwažoti**, nicht hinkommen, nicht hingelangen.
Nuwažawimas, o, *m.* Abfahrt.
Nuwažojimas, o, *m.* dass.
Pawežu, wegführen; kutschiren; führen können, bes. v. den Pferden, ziehen können. **Ne paweszti**, nicht fortziehen können, den Wagen.
Pawežimas, o, *m.* das Kutschiren.
Paweżinu, inau, isu, inti, Jemanden spazieren führen, umherführen.
Pawažoju, fahren, befahren können. **Ar jau pawažojama su rogemis**, kann man schon mit Schlitten fahren? **Pawažoti tiltą**, eine Brücke befahren. **Ne pawažoti**, nicht fahren können.
Pawaža, ős, *f.* eine Schlittenkappe. **Pawažos**, die Kappen oder Kufen, auf denen der Schlitten geht.
Pawaže, ės, *f.* dass.
Parwežu, zurück, nach Hause führen, im Wagen heimbringen. **Parweszk man silkiů boseli**, bringe mir (aus der Stadt) ein Fäßchen Häringe mit.
Parwežimas, o, *m.* das Bringen, Heimbringen.
Parwežinu, gefahren, im Wagen bringen.
Parwažoju, zurück, nach Hause fahren oder kommen. **Dar ne parwažawo**, er ist noch nicht zu Hause.
Parwažawimas, o, *m.* die Heimfahrt.
Parwažinėju, durch Fahren abnutzen, z.B. den Wagen.
Parsiwežu, sich etwas nach Hause bringen. **Marczią parsiweszti**, die junge Frau heimführen.
Perwežu, durch-, hinüberführen; Jemanden übersetzen über einen Fluß.
Perwežimas, o, *m.* das Uebersetzen.

Perweżėjas, o, *m.* der Fährmann. (Sz.).
Perważoju, hinüberfahren.
Perważawimas, o, *m.* das Ueberfahren.
Perważinėju, öfters hinüberfahren, befahren einen Fluß.
Pérważas, o, *m.* die Fähre.
Perważininkas, **Perważninkas**, o, *m.* der Fährmann.
Perważpinnigei, ů, *m. pl.* Fährgeld.
Persiweżu, über, hinüberfahren.
Persiweżimas, o, *m.* die Ueberfahrt, das Ueberfahren.
Praważoju, vorbeifahren, vorüberfahren.
Prawoża, ôs, *f.* ein tiefes Wagengleise.
Prasiważinėju, sich öfters vorbeifahren oder reiten, sich tummeln.
Prasiważinėjimas, o, *m.* das Tummeln.
Priweżu, herbei, heran führen, zuführen. **Szalis nů Wiskupo priweżdzama**, der bischöfliche Sprengel (Sz.).
Priweżimas, o, *m.* das Anfahren; die Zufuhr.
Priważóju, herbei, heranfahren; mit dem Schiffe anlanden.
Priważawimas, o, *m.* die Anfurt.
Priwoże, ės, *f.* eine Anfurt, eine Stelle, wo man mit dem Wagen anfahren kann.
Prisiweżu, genug führen. **Prisiweszti malką**, sich genug Holz anfahren.
Prisiważinėju, genug fahren, sich satt fahren.
Suweżu, zusammenführen, einführen das Getreide.
Suweżimas, o, *m.* das Zusammenführen, Einführen, Aufhäufen.
Suważoju, zusammenfahren.
Susiważoju, sich zu Wagen versammeln. **Susiważoja daug żmonů**, es ist großer Zubrang, große Zufuhr auf dem Markte.
Susiważojimas, o, *m.* Zubrang, Zufuhr.
Użweżu, hinaufführen, aufführen. **Daug użweszti**, viel aufhäufen.
Użweżimas, o, *m.* das Hinaufführen, die Deportation (Sz.).
Użważoju, auffahren, hinauffahren, und weil die Häuser in der Regel auf kleinen Erhöhungen stehen, unterwegs ankehren, ansprechen, **pri ko**, bei Jemand.
Użważa (‿ ‿ ‿), ôs, *f.* die Auffahrt, der Weg, der auf eine Anhöhe, auf einen Damm hinaufführt.
Użważas. o, *m.* (‿ ‿ ‿), dass.
Ussiweżu, sich zu sehr anstrengen, sich überziehen, von Pferden; ziehend überwinden. **Kaip galėjei ussiweszti**, wie hast du das über dein Herz bringen können? **Ne ussiweże szirdis mano**, ich kann es nicht über mein Herz bringen.
Wéy, Interj. siehe da!
Weidas, weidzus u. s. w. s. **Wyd**.
Weik, Adv. bald, geschwinde. **Kaip weik**, sobald als möglich. **Weik cze, weik kittur**, hin und her, bald hieher bald dorthin. **Pér weik**, allzubald.
Weikas, a, geschwinde (Sz.)
Weikus, i, geschwinde, schnell, fleißig. **Weiki atmintis**, ein schnelles Gedächtniß.
Weikey, Adv. schnell, bald.
Weikiaů, dass. **Kaip weikiaů**, sobald als möglich.
Weikiaus, geschwinder, schneller. **Weikiausey**, allernächst, am bäldesten. **Ků weikiausey**, sobald, so schnell als möglich.
Bewéik, bald, in Kurzem; beinahe. **Bewéik wis**, meistentheils.
Bewéikey, dass.
Neweikus, i, spät, langsam, träge, dem es nicht von der Hand geht.
Weikiu, **kiau, ksu, kti**, thun, machen, zu schaffen haben. **Ką weiki, ką weikęs**, was machst du? wie geht es? **Prastą weikiu**, mir geht es übel. **Dirwą weikti**, den Acker bearbeiten, zwingen. **Ką weiksu ne**, wie sollte ich nicht, z. B. **Ką weiksu ne atsakęs**, wie sollte, was werde ich ihm nicht antworten! allerdings werde ich antworten. **Ką weiksim ne gelbėję**, was werden wir nicht helfen! **Ką weiksu grėkus ne turrėjęs**, wie sollte ich keine Sünden haben! (Wörtlich: was sollte ich thun, wenn ich nicht ...)
Weikalas, o, *m.* Geschäft, Vorhaben, Verrichtung, Beschäftigung. **Weikalů knygos**, Geschäftsbuch. (Sz.).
Weikalóju, óti, sich mit etwas beschäftigen, m. d. Acc. (Sz. schreibt **Weikalaju**).
Weiktinay, Adv. thätig, wirksam.
Weikingas, a, thätig, fleißig, geschäftig.
Weikalingas, a, geschäftig, der viele Geschäfte hat.
Weikėjas, o, *m.* der etwas thut, der Handelnde, der Thäter (Sz.).
Daweikiu, vollenden. **Daweiktas żodis**, ein Verbum, das eine vollendete Handlung anzeigt.
Iweikiu, etwas zwingen, überwältigen; überführen. **Dirwą iweikti**, den Acker zwingen, damit fertig werden. **Mėstą iweikti**, eine Stadt einnehmen. **Protů iweikti**, begreifen. **Ludditojeis iweikti**, durch Zeugen überführen, beweisen. **Neiweikiamas**, unbezwinglich.
Iweikimas, o, *m.* Bezwingung, Eroberung.
Nuweikiu, bezwingen.
Paweikslas, o, *m.* Vorbild, Muster, Warnungsbeispiel. **Isztark tu paweikslą kaip asz**, sprich du ebenso aus wie ich, sprich du mir nach. **Paweikslą saw daryti isz ko**, sich ein Beispiel an etwas nehmen, auch z. B. Jemandes Handschrift nachahmen.
Paweikslus, i, musterhaft.

Paweikslinnis, e, was als Beispiel dient oder dazu gehört.
Pérweikiu, zwingen, überwältigen.
Praweikiu, dass.
Weisle, ės, *f.* Gattung, Art, Race, Zucht, (Vgl. Waisa); Geschlecht, Familie; ein Beet, auf dem Samen gezogen wird. (Sz. naśiennik). Weislei laikyti, zur Zucht anhalten. Gérôs weislės, guter Art. Weisle weislės ne atleidz', Art läßt nicht von Art.
Weislinnis, e, was zur Zucht, zur Fortpflanzung der Race dient. Weislinne aszwa, eine Zuchtstute; ebenso Weislinne kiaule, żasis.
Wislus, i, fruchtbar.
Neweisle, ės, *f.* Unfruchtbarkeit.
Neweislus, i, unfruchtbar.
Newislus, i, dass.
Newislus, aus, *m.* Abart, Abartung.
Neweislingas, a, unfruchtbar.
Newislummas, o, *m.* Unfruchtbarkeit.
Weiża, ôs, *f.* = Wēża (? Sz.).
Weizdmi, Weizdēti u. s. w. s. Wyd.
Wyburu, rau, rsu, rti, schwingen, herumdrehen; um Jemanden herumschwänzeln, fuchsschwänzen, schmeicheln.
Wyburóju, ójau, ósu, oti, dass.
Wyburys, rio, *m.* ein Schmeichler, Fuchsschwänzer.
Wyburkis, io, *m* dass.
Pasiwyburu, sich schwingen, herumdrehen.
Pasiwyburdam's mesti, mit einem Schwunge werfen.
Wicas, o, *m.* eine Weidenruthe (Memel und Z'em). Wicû buntélis, ein Bündel Weidenreiser.
Wiczwēnas, a, einzig, allein s. u. Wēnas.
Wid, Wyd, eine Wurzel mit der Bedeutung sehen, die in wenigen Formen in dieser reinen Grundgestalt, dagegen bald als Wyst, Wizd, bald in den Wriddhiformen Waid, Weid, Weizd u. s. w. erscheint.
Wystu, wydau, wysu, wysti, sehen, als Simplex ungebräuchlich.
Weizdmi und Weizdziu (alt Weizdu), weizdējau, dēsu, dēti, sehen, gewahr werden; schauen nach etwas, suchen. Weizdēti ant ko, seine Augen, sein Augenmerk, seine Absicht auf etwas richten. Weizdēti isz ko, aus oder hinter etwas hervorschauen. Weizdint, zusehends.
Weizdējimas, o, *m.* das Sehen; das Ansehen, Anschauen; der Anblick.
Weizdētojis, jo, *m.* der Zuschauer.
Weizdykle, ės, *f.* auch im Plur. Weizdykles, eine Brille, ein Augenglas.
Weizdala, ôs, *f.* im Pl. Weizdalos, dass.
Weidas, o, *m.* das Gesicht, das Angesicht, auch die Wange, Backe; das Aussehen, der Schein, die Gestalt, die Körperhaltung. Lygaus oder wēno weido, ähnlich, gleichen Aussehens. Ant weido wissay kai jo tēw's, er ähnt ganz seinem Vater. Weida tur kaip jo tēw's, dass. Weidan muszti, eine Ohrfeige geben. Weidas subbinês, Hinterbacken.
Weidélis, io, *m.* | Weidátis, czio, *m.* | Weidúżis, io, *m.* | Weidużélis, io, *m.* | Weidużytis, czio, *m.* — Dim. das Gesichtchen, in Dainos.
Weidingas, a, persönlich. Neweidingas, unpersönlich, z. B. żodis, Verbum. Weidingas użwardis, Personalpronomen.
Weidmainys, u. s. w. s. u. Mainau.
Waidas, o, *m.* ein Gesicht, eine Erscheinung, ein Phantasiebild. Waidus daryti, phantasiren, Erscheinungen haben.
Waidinu, inau, isu, inti, erscheinen lassen, sehen lassen; phantastische Erscheinungen haben.
Waidinûs, inaus, isûs, intis, sich sehen lassen, erscheinen. Waidinas ant káro, es läßt sich nach Krieg an.
Wizdis, dzio, *m.* der Augapfel.
Wizdus, daus, *m.* dass.
Wizdzus, dzaus, *m.* dass.
Neweizdzos akys, dunkle, d. h. nicht wohl sehende Augen; auch Newaizdzos geschrieben.
Apweizdmi, dēti, etwas besehen, in Augenschein nehmen, beaufsichtigen; untersuchen; sorgen für etwas, Jemand versorgen mit etwas. Apweizdētas, a, versorgt, versehen mit etwas.
Apweizdējimas, o, *m.* Besichtigung, Beaufsichtigung.
Apweizdētojis, jo, *m.* Inspector, Aufseher.
Apwaizda, Apiwaizda, ôs, *f.* Versorgung, Versehung mit etwas, Fürsorge, Pflege; Vorsicht. Su apiwaizdà, vorsichtig. Be apiwaizdôs, unvorsichtig. Apiwaizda ant kélo, Reisekost, Reisegeld.
Apweizdingas, a, vorsichtig, Adv. -gay; auch Apwaizdingas.
Apwaizdus, Apiwaizdus, i, vorsichtig. Adv. Apwaizdzey.
Apwaizdummas, o, *m.* Vorsicht.
Neapwaizdus, i, (bei Sz. Nopwaizdus) unvorsichtig.
Neapwaizda, ôs, *f.* Unvorsichtigkeit.
Apsiweizdmi, sich vorsehen, sich hüten; sich versorgen mit etwas. Aplink sawę apsiweizdēti, sich ringsum wohl verwahren. Apsiweizdēti ginklais, sich mit Waffen versehen.
Apsiweizdējimas, o, *m.* Vorsicht.
Apsiweizdingas, Apsiwaizdingas, a, vorsichtig.
Atsiweizdmi, sich nach hinten umsehen, zurückschauen, hinter sich sehen.
Iweizdmi, ansehen, die Augen auf Jemand richten.

Iweizdus, i, ansehnlich (Bb.).
Iwydimas, o, *m.* das Einsehen (Qu. schreibt Iwydinas. Sap. 19, 4.)
Iszwystu, wydau, wysu wysti, ansichtig, gewahr werden, erblicken, zu Gesichte bekommen. (R. schreibt I-żwystu, als wäre die Wurzel żwyd).
Iszwydimas, o, *m.* der Anblick.
Iszweizdmi, ähnen, ähnlich sehen; scheinen. Jis iszweizd ant tėwo oder i tėwą, er ähnt dem Vater, ist nach dem Vater geartet. Kummelys iszweizd isz kummėlės, das Füllen ähnt der Stute. Man taip iszweizd, mir scheint es so
Iszwaizdas, o, *m.* Bild, Ebenbild.
Iszwaidinu, nachahmen, nachbilden.
Iszwaidau, dziau, dysu, dyti, dass.
Nuweizdmi, wohin sehen; in die Zukunft sehen, wahrsagen.
Nuweizdėjimas, o, *m.* Wahrsagung.
Pawydėju, ėjau, ėsu, ėti, Jemanden ansehen, anschauen; drein sehen, ikg; Argwohn haben (?. M. DL. 41).
Pawizdmi und wizdzu, dėjau, dėsu, dėti, dass.
Pawizdėjimas, o, m. das Anblicken, der Anblick.
Pawydalas, o, *m.* Eigenschaft, gramm. das Adjectivum.
Pawydulis, io, *m.* ein Bild, Ebenbild. Jauczio pawydulis, ein plumper ungeschickter Mensch. Akės pawydulis, der Augapfel.
Pawizdis, dzio, *m.* Vorbild, Muster, Beispiel; auch ein Anblick, ein Schauspiel, überhaupt Alles, worauf man sieht.
Pawizdas, o, *m.* dass.
Paweizdmi, wohin sehen, ansehen, anschauen; einer Sache obliegen, m. d. Acc. Moksla paweizdėti, der Lehre obliegen, emsig lernen. Paweizd, Interj. siehe da! schau her!
Paweizdėjimas, o, *m.* das Anschauen, die Besichtigung.
Paweizdas, Pawaizdas, o, *m.* = Pawizdis, Vorbild, Muster, Beispiel, Vorschrift. Pawaizdon' oder Taip pawaizdon', zum Beispiel. Pawaizdon' kittams, Andern zum Exempel. Nach Sz. bedeutet es auch Bild, Figur.
Pawaizdingas, a, vorsichtig.
Pawaizdingyste, ės, *f.* Vorsicht.
Pasiwaidinu = Waidinůs.
Pérweizdmi, durchsehen, durchsuchen, erforschen.
Pérweizdėjimas, o, *m.* Durchforschung.
Pérsiweizdmi, sich versehen, falsch sehen, ein Versehen begehen. Persiweizdėjau, ich habe mich versehen, mich geirrt.
Priweizdmi, beaufsichtigen, die Aufsicht führen; Acht haben, in Acht nehmen, was einem anvertraut ist, z. B. seinen Dienst; Vormund, Curator sein. Sawo gywata priweizdėti, das Seinige zu Rathe halten.
Priweizdėjimas, o, *m.* die Aufsicht; die Verwaltung, Haushaltung, Wirthschaft.
Priweizdėtojis, jo, *m.* ein Aufseher, Hüter; Vormund, Curator.
Priweizdėjas, o, *m.* dass.
Priweizdėtinnis, e, Jemandes Aufsicht oder Schutz anvertraut; Mündel, Client.
Priwaizda, Priweizda, ôs, *f.* Aufsicht, Beaufsichtigung; Vormundschaft, Curatel; Fürsorge.
Prėwaizda, Prėweizda, ôs, *f.* dass.
Priwaizdas, Priweizdas, o, *m.* 1) dass. 2) der Aufseher.
Prėwaizdas, Prėweizdas, o, *m.* dass.
Priwaizdus, i, achtsam, fürsorglich.
Nepriwaizdus, i, unachtsam, sorglos.
Nepriwaizda, ôs, *f.* Unachtsamkeit, Sorglosigkeit.
Prisiweizdmi, beobachten, betrachten.
Suweizdmi, zusammensuchen.
Użweizdmi, beaufsichtigen, Acht haben, die Aufsicht führen.
Użweizdėjimas, o, *m.* Aufsicht, Beaufsichtigung.
Użweizdėtojis, jo, *m.* Aufseher, Vorsteher.
Użweizdas, Użwaizdas, o, *m.* der Aufseher, Haushälter, Schaffner, Inspector, Verwalter.
Użwaizda, ôs, *f.* die Aufsicht, Inspection.
Wid, Wyd, eine, wie es scheint, von der vorigen verschiedene Wurzel, welche mit Ne, Pa und Uż verbunden die Bedeutung des Beneidens, Misgönnens hat.
Newidónas, o, *m.* ein Misgönner, Neider, abgesagter Feind.
Newidonka, kôs, *f.* eine Neiderin, Feindin.
Pawydas, o, *m.* Neid, Misgunst.
Pawydis, dzio, *m.* dass.
Pawyda, ôs, *f.* dass.
Pawydys, dzio, *m.* ein Neidhart, Neider.
Pawydė, ės, *f.* eine Neiderin.
Pawydėlis, lio, *m.* Neider, Misgönner, Neidhart.
Pawydulis, lio, *m.* dass.
Pawydonas, o, *m.* dass.
Pawydoklis, io, *m.* dass.
Pawydus, i, neidisch, misgünstig.
Pawydziu, dėjau, dėsu, dėti, misgünstig, abgünstig, neidisch sein; beneiden, misgönnen. Kad Dėw's sweikatôs ne pawydėtu, wenn Gott nur Gesundheit schenken, nicht versagen möchte. Ne pawyd żodzio oder żodzui; er redet gern, hört sich gern reden. Sawo gywasti asz ne turru pawydėti, das Nothwendige kann ich mir doch nicht entziehen, nicht abgehen lassen. Pawydis, inti, misgünstig, neidisch. Pawydzas, anti, dass. Pawydasis, dantoji, ein Neidischer. Nepawydas, anti, der nicht misgönnt, nicht neidisch ist.

Pawydėjimas, o, *m.* das Misgönnen; Misgunst, Neid.
Pawydėtojis, jo, *m.* Neider, Misgönner, Rival.
Pawydėtinay, Adv. neidisch, auf neidische Art.
Użwydziu, = **Pawydziu**, beneiden, misgönnen.
Użwydėjimas, o, *m.* Neid, Misgunst.
Widdus, aus, *m.* die Mitte; das Inwendige. **Isz widdaus**, von innen. **Widdun'**, herein, mitten hinein, m. d. Gen. **Widduj'**, drinnen, bes. auch (im Gegensatz zu **laukė**, draußen) im Hause, in der Stube. **I widdų** und **widdui eiti**, hinein, in die Stube gehen. **Waikai i widdų**, Kinder, kommt herein. **Widduj' kėme**, mitten im Dorfe.
Widdunlinkay, einwärts, hereinwärts.
Widdujis, e, 1) der innere, mittlere. **Widduje pusse kojû**, die innere Seite der Beine. 2) mittelmäßig **Z'mogus widdujis**, ein Mensch von mittlerer Größe.
Widdojis, e, dass. **Widdoji**, der mittlere Theil am Braddenetz.
Widdudėnis, nio, *m.* der Mittag.
Widdudėnis, e, mittägig.
Pirmwidduděnis, e, vormittägig.
Widdukėlis, io, *m.* die Mittelstraße.
Widdunaktis, tės, *f.* die Mitternacht.
Widdużėme, ės, *f.* das Innere der Erde.
Widdur, Adv. drinnen, mitten darin. **Widdur tamsôs naktėlės**, mitten in der Nacht.
Widdurys, rio, *m.* die Mitte, das Innere. **I widduri**, einwärts. **Widdurij'**, drinnen, inwendig. Plur. **Widdurei**, ű, die Eingeweide. **Widdureis sirgti**, an Magenbeschwerden leiden, den Durchfall haben. **Man eit per widdurus**, ich habe den Durchfall.
Widdurėlis, io, *m.* Dim. dass. **Widdurėlij'**, in der Mitte (in Dainos).
Widduryn, nach innen hin, einwärts.
Widdurinnis, e, der innere, inwendige.
Widdurdėnà, am hellen, lichten Tage
Widduroju, awau, osu, oti, den Durchfall haben. **Kraujû widduroti**, blutigen Stuhlgang haben.
Widdutinnis, e, 1) der mittlere, inwendige, innere. **Pirsztas widdutinnis**, auch ohne **Pirsztas**, der Mittelfinger. 2) mittelmäßig. **Widdutinnis karwėlis**, die kleine Holztaube, **Columba oenas**.
Widduczausas, a, der innerste.
Widduczausis, e, dass.
Widgarna, ôs, *f.* ein Stacknetz, in welchem man die gefangenen Fische, um sie lebendig zu erhalten, im Wasser verwahrt. Vgl. indeß **Witgarnis** unter **Wyju**.
Widgarnis, nio, *m.* dass.
Wydraga, ôs, *f.* eine freche Magd (Bd. Qu.).
Widrynes, **Widrynei**, = **Wedrynes**, Hahnenfuß.
Wydziu s. u. **Wid.**
Wyge, ės, *f.* (Germ.) auch im Plur. **Wyges**, eine Wiege.
Wyga, ôs, *f.* auch im Plur. **Wygos**, dass.
Wygátė, ės, *f.* Dim. dass.
Wyjau, **wysu**, **wyti**, s. u. **Wėju.**
Wyju (seltener **Wėjû**), **wyjau**, **wysu**, **wyti**, drehen, z. B. einen Strick; winden, aufwinden, das Garn; stricken (? N. M.).
Wijûnas, o, *m.* der Peizker, Schlammbeißer, ein Fisch, (um Ragnit unbekannt, dagegen ist bekannt) Plur. **Wijûnai**, Windekraut, ein Windengewächs im Getreide.
Wijurkas, o, *m.* ein Windehölzchen, ein kleines Hölzchen, das an jedem Ende ein Loch hat, wodurch beim Abwinden des Zwirns der Faden gezogen wird. **Kamolio wijurkas**, dass.
Wytuwas, o, *m.* gew. im Plur. **Wytuwai**, die Garnwinde der Leinweber, auf welche beim Spulen das Garn aufgelegt wird.
Wytis, ės, *f.* eine schlanke Ruthe oder Gerte vom Weidenbaum, wie sie zu Flechtwerk gebraucht wird; ein Tonnenband.
Wytulas, o, *m.* die nach Art der Schiffer kreisförmig zusammengelegten Taue und Stricke.
Wytulėlis, io, *m.* eine Tocke Garn, Dim. des vorigen.
Wytinnis, e, aus Weidenruthen geflochten. **Wytinnis botkotis**, ein von gespaltenen jungen Eichen-, Eschen- oder Weidenruthen geflochtener Peitschenstock.
Wytgarnis, io, *m* die Fischreuse, von **Wytis**, weil sie aus Weidenreisern geflochten ist. Vgl. indeß **Widgarna**.
Apwyju, umwinden etwas, verhüllen.
Iwyju, eindrehen.
Iwyjas, a, gewunden, geschlängelt.
Nuwyju, abdrehen, abwickeln, abwinden, abspulen; einen Strick fertig drehen.
Suwyju, zusammendrehen, zusammenwickeln.
Suwyjimas, o, *m.* ein Schnörkel,
Użwyju, auf, hinauf wickeln.
Wykadas, o, *m.* das heimliche Gemach, Abtritt, vgl. **Zokadas**.
Wykau Prät. v. **Wykstu**.
Wykis, io, *m.* das Leben, die Lebhaftigkeit (Qu.).
Wikrus, i, munter, lebhaft, belebt. **Wikri merga**, ein munteres hurtiges behendes Mädchen. **Wikris kudikis**, ein strebiges Kind.
Wikkė, ės, *f.* Wicke, Spelt.
Wikkis, io, *m.* dass. **Wikkei**, Wicken.
Wikkiótas, a, wickig, voller Wicken.
Wikkėtas, a, dass.

Wikrus, i, f. u. **Wykis**.
Wiksauju, awau, ausu, auti, (Germ.) wichsen, die Stiefel putzen.
Wiksnóju, ójau, ósu, óti, wedeln mit dem Schwanze, su ůdegà.
Wykstu, wykau, wyksu, wykti, eintreffen, zutreffen, wahr werden. **Wyksta**, es trifft ein. **Ne wyks**, es wird nicht zutreffen, es wird nichts daraus werden.
  Atwykstu, Jemand einholen.
  Iwykstu, bald, gewiß eintreffen oder wahr werden. **Piktas sapnas beweik iwyksta**, ein böser Traum trifft leicht zu.
  Użwykstu, treffen, m. d. Dat. **Taw bėda użwykst**, das Unglück trifft dich.
Wikswa, ôs, *f.* = **Wikszwa**; s. d.
Wykszlóju, óti, hin und her zausen oder ziehen; daher wahrscheinlich
  Baltwykszle, ês, *f.* ein Irrwisch, bei Ragnit unbekannt, und
  Z'altwykszle, ês, *f.* dass. ebenso.
Wikszris, io, *m.* gew. im Plur. **Wikszrei**, Schilfgras, Rietgras, Schnittgras.
  Wikszra, ôs, *f.* im Plur. **Wikszros**, dass.
Wikszwa, ôs, *f.* auch **Wikswa**, Spitzgras, ein kleines röthliches Gras.
Wilbinu, inau, isu, inti, locken, anlocken, besonders hinterlistig; betrüglich; äffen, vexiren, zergen, zum Besten haben, bes. einen Einzelnen, vgl. **Sumásinu**.
  Wilbinnimas, o, *m.* das Locken; das Aeffen.
  Wilbinus, i, was zum Locken geeignet ist. **Wilbinus daiktas**, Lockspeise, Köder.
  Nuwilbinu, weglocken, ablocken von etwas.
  Nuwilbinnimas, o, *m.* das Weglocken.
  Pawilbinu, locken das Wild.
Wildalgis, io, *m* für **Wilkdalgis** s. d. u. **Wilkas**.
Wildau, dziau, dysu, dyti, das Wasser lauwarm machen.
  Pawildau, dass.
Wilėna, ôs, *f.* = **Welėna**, ein Rasen, s. d.
Wilgau, giau, gysu, gyti, naß machen, netzen, anfeuchten, bes. das Brodt vor dem Einschieben in den Ofen mit Wasser bestreichen, damit die Kruste glatt und blank wird.
  Apwilgau, dass.
  Pawilgau, dass.
  Pawilgdinu, inau, isu, inti, dass.
Wyliczia, ôs, *f.* ein Pfeil.
  Wylinyczia, ôs, *f.* ein Köcher.
Wylija, ôs, *f.* der heilige Abend, der Vorabend vor einem Feste (J. wohl vom Lat. **vigiliae**, poln. **wilija**).
Wylinkstyne, ês, *f.* = **Wilkstyne**, **Wilksnyczia**, s. d.
Wilkas, o, *m.* der Wolf. **Jis sėn's wilk's**, er ist ein alter Schalk. **Wilk's bėgodam's bille ka użbėga**, sagt man von unverschämten Bettlern. **Nėra ney wėno wyro, kur's wilko dantys ne turrėtu**, Jedermann hat seine Nücken. **Ne wėrik wilkui ji ne pat's pribaiges**, traue dem Wolf nicht, wenn du ihm nicht selbst den Rest gegeben.
  Wilkėlis, io, *m.* } Dim. junger Wolf.
  Wilkytis, czio, *m.* } Dim. junger Wolf.
  Wilkaitis, czio, *m.* } Dim. junger Wolf.
  Wilkė, ês, *f.* Wölfin.
  Wilkėne, ês *f.* dass.
  Wilkyte, ês, *f.* junge Wölfin.
  Wilkycze, ês, *f.* dass.
  Wilkinnis, e, vom Wolf, von Wolfsfell gemacht.
  Wilkiszkas, a, wölfisch, nach Art des Wolfes.
  Wilkinyczia, ôs, *f.* eine Wolfsgrube.
  Wilkátas, o, *m.* der Wehrwolf.
  Wilkàkis, io, *m.* dass. (Wörtlich Wolfsauge).
  Wilktàkis, io, *m.* dass. (der auf Wolfsstegen geht).
  Wilkdalgis, io, *m.* gew. im Plur. **Wilkdalgei** (verstümmelt **Wildalgis**) Wilder Kalmus; nach Andern gelbblühende Himmelsschlüsselchen (Ragnit); blaue Lilien, Schwertel. **Wilkdalgis naminnis**, Kalmus.
  Wilkdaggei, û, *m. pl.* (R. DL. 77. M. 101.) blaue Lilien.
  Wilkpautis, czio, *m.* im Plur. **Wilkpauczei**, eine stinkende Pilzenart.
  Wilkszikkei, û, *m. pl.* (Wolfsschiß), Spottname der Bewohner des Dorfes Kirsnabeck, auch unrichtig **Wiltszikkei** gesprochen.
Wilkau, **Wilkti**, **Wilkėti**, s. u. **Wėlke**.
Wilksne, ês, *f.* eine Schleuder (Sz.).
  Wilksnyczia, ôs, *f.* dass. (R. M. in LD. haben **Wilknyczia**, was wohl Druckfehler ist).
  Wilksnyne, ês, *f.* dass. (Qu.).
  Wilkstyne, ês, *f.* dass. (M. DL.).
  Wylinkstyne, ês, *f.* dass. (Qu. und R. DL. 311).
  Wilksninnis, e, die Schleuder betreffend. **Wilksninnis akmů**, ein Schleuderstein.
  Wilksnininkas, o, *m.* ein Schleuderer.
Wilkutis, czio, *m.* der Stechbegel oder Stechbebel, ein Fisch.
Willoju, **Wilstu**, u. s. w. s. u. **Wylus**.
Willus, aus, *m.* Wilhelm.
Wilna, ôs, *f.* die Wolle. **Mėgt kai wilnosa**, er schläft wie in der Wolle, so sanft.
  Wilninnis, e, wollen, von Wolle. **Wilninne**, ês, *f.* ein wollenes, auch wohl leinenes Armband. (Qu.)
  Wilnonas, a, dass.
  Wilnonis, e, dass.
  Wilnotas, a, wollig, wollreich.
  Wilnėji obolei, weiche Aepfel, die bald faulen.

Wilnyne, ės, *f*. ein wollenes Kleid (Sz.).
Wilnininkas, o, *m*. ein Wollarbeiter, Wollhändler.
Wilnytis, czio, *m*. Plur. Wilnyczei, eine Art Pilzen (Bd.).
Wilnażole, ės, *f*. Filzkraut.
Bawilne, ės, *f*. Baumwolle.
Bawilninnis, e, baumwollen.
Medziawilne, ės, *f*. (Sz.) Baumwolle.
Medziawilninnis, e, baumwollen.
Pawilnis, io, *m*. Filzkraut, (Bd.) feines Gras (M.).
Wilnis, ės, *f*. eine Welle, Woge.
Wilnia, niòs, *f*. dass. (Sz.)
Wilnėtas, a, wogend, fluthend.
Wilnus, aus, *m*. die Stadt Wilna, poln. Wilno.
Wilpiszys, io, *m*. eine wilde Katze (bei Ragnit unbekannt). Wilpischen ist der Name eines Dorfes im Kirchspiel Gerwischkehmen in einer ehemals waldigen Gegend bei Gumbinnen.
Wilpsztinne oder Wilpsztyne, ės, *f*. eine Schleuder.
Wilpsztininkas, o, *m*. ein Schleuderer.
Wilstu, Wiltawyloju u. s. w. s. Wylus.
Wilstu, wildau, wilsu, wilsti, etwas erlangen, gewöhnlich
Pawilstu, dass. Tėwainiszkay pawilsti, etwas ererben.
Wilůs, laus, lsůs, ltis', (Z'em.) hoffen, erwarten, vertrauen. Wiltas, a, gehofft, erwartet.
Wiltis, ės, *f*. und czio *m*. Hoffnung, Vertrauen.
Wiltinay, mit Vertrauen, mit Hoffnung.
Nesiwiltas, a, unerwartet.
Nesiwiltinay, Adv. unerwartet.
Wylus, aus, *m*. der Betrug, die List, Täuschung, Verführung.
Wylis, io, *m*. dass. ungewöhnlich (Bd.).
Wyla, ős, *f*. dass. ungewöhnlich (Bd.).
Wylùs, i, betrüglich, betrügerisch.
Wylumis, Adv. betrüglich.
Wilstu und willu, wylau, wilsu, wilti, betrügen, als Simplex nicht sehr gebräuchlich.
Willóju, ójau, ósu, óti, betrügen, täuschen; locken, verführen; Penù willóti, durch Lockspeise verlocken, bes. Vögel. Willojantėji żodzei, glatte Worte.
Willojimas, o, *m*. die Täuschung, die Verlockung; dann auch (Z'.) die Lockspeise, der Köder.
Willókas, o, *m*. der Betrüger; der Faden, der beim Abwickeln auf der Spule bleibt.
Willóke, ės, *f*. die Betrügerin, die Einem etwas ablockt.
Willoklis, io, *m*. der Betrüger, Krängeler.
Wylpauksztis, czio, *m*. ein Lockvogel.
Wiltawylys, io, *m*. ein Heuchler, Schmeichler.
Wiltawyley, Adv. heuchlerisch, schmeichlerisch.
Wiltawylyste, ės, *f*. Heuchelei, Schmeichelei.
Wiltawylinnis, e, heuchlerisch, schmeichlerisch.
Wiltawylóju, ójau, ósu, óti, heucheln, schmeicheln.
Wiltawylauju, awau, ausu, auti, dass.
Apwilstu oder Apwillu, täuschen, in einen Irrthum versetzen.
Atwilloju, herbeilocken.
Iwilloju, hineinlocken. Iwillojas paukesztis, Lockvogel.
Iszwilloju, Jemandem etwas entlocken, ablocken, abschmeicheln, durch Lügen etwas erlangen.
Pawilloju, verlocken.
Parwilloju, her- oder zurücklocken.
Perwilloju, herüberlocken.
Priwilstu, betrügen, täuschen, verführen.
Priwylimas, o, *m*. Betrug, Betrügerei.
Priwylus, i, betrügerisch, verrätherisch.
Priwylėjas, o, *m*. Betrüger, Verführer.
Priwiltinay, Adv. betrügerisch, heuchlerisch, verrätherisch.
Priwilloju, an sich locken, anlocken; verführen, betrügen.
Priwillojimas, o, *m*. das Anlocken.
Prisiwilstu, sich irre leiten, sich fangen.
Suwilloju, verlocken, betrügen.
Wimdau, dziau, dysu, dyti s. u. Wemju.
Wimszczóju, ójau, ósu, óti, mit dem Kopfe nicken, von den Pferden, indem sie den Kopf schnell heben und wieder fallen lassen.
Wynas, o, *m*. der Wein.
Wynużis, io, *m*. Dim. dass. in Dainos.
Wyniczia, ős, *f*. ein Weinberg, Weingarten, eine Weinhecke.
Wynicznyczia, ős, *f*. ein Weinkeller.
Wynininkas, o, *m* ein Weingärtner, Weinbauer.
Wyniczninkas, Wyniczininkas, o, *m*. dass.
Wynůga, ős, *f*. eine Weinbeere, Weintraube.
Wynůge, ės, *f*. dass.
Wynkalnis, nio, *m*. der Weinberg.
Wynkėke, ės, *f*. eine Weintraube.
Wynkiautai, ù, *m*. *pl*. Weinhülsen.
Wynmédis, dzio, *m*. der Weinstock.
Wynpeilis, io, *m*. das Weinmesser.
Wynsodis, dzio, *m*. der Weingarten.
Wynspaustuwe, ės, *f*. die Kelter.
Wynszake, ės, *f*. die Weinrebe.
Wynszakéle, ės, *f*. dass. Dim.
Wynżakis, kio, *m*. ein Weinschlauch.
Brangwynas, o, *m*. Branntewein.
Rinszwynis, io, *m*. Rheinwein, auch überh. Wein.
Winczawà = Wenczawà s. d.
Windas, o, *m*. der Spinnrocken.
Windélis, io, *m*. Dim. dass.

Windatis, czio, *m.* Dim. dass.
Windużis, io, *m.* Dim. dass.
Windininkas, o, *m.* der Drechsler, Rollenmacher.

Windas, o, *m.* (Germ.) eine Winde, Tritze.
Winde, ês, *f.* dass.
Windoju, oti, winden, aufwinden, auftritzen.
Użwindoju, dass

Windelas, o, *m.* eine Windel (Germ.)

Windzoju, ojau, osu, oti, mit dem Schwanze wedeln.

Winge, ês, *f.* eine Krümmung oder Bucht des Meeres oder Flusses, und dadurch entstehender Winkel im Lande; auch allgemein eine Krümmung, ein Umweg; Winge, Name eines Gutes an einer Memelbucht gelegen.
Wingis, io, *m.* dass. noch gebräuchlicher. **Kélas wingeis eina,** der Weg geht in Krümmungen. Bildlich **Wingeis** oder **Per wingius eiti,** auf Schleichwegen, Umwegen gehen
Wingillis, io, *m.* der Peizker, bes. eine kleinere Gattung, kaum einen Finger lang, gestreift, lebt in Moderlöchern. (Von seiner Bewegung so genannt, vgl. Wijunas u. Wyju.)
Wingiojûs, giojaus, giosûs, giotis', sich krümmen, sich winden; in der Schiffersprache, laviren.
Wingiryksztis, czio, *m.* auch im Plur. Wingirykszczei, Schlangenkraut, Methkraut.
Winguryksztis, czio, *m.* dass.
Gaidzowinge, ês, *f.* ein Dorf zu Gilge, deutsch Marienbruch.

Wingras, o, *m.* ein Ungar = Wengras, s. d.

Winkelis, io, *m.* das Winkelmaaß, Winkeleisen (Germ.).

Winkszna, ôs, *f.* eine Ulme, ein Rüsterbaum, eine Wicke.
Winkszne, ês, *f.* dass.
Winksznas, o, *m.* dass. (Bd.)
Winksznis, io, *m.* dass. (Qu.)
Winkszninnis, e, aus Rüsterholz gemacht. **Winkszninnis, io,** *m.* ein Stock aus Rüsterholz.

Winnyke, ês, *f.* der Baumfalk, der Wendehals, **Junx tarquella.**

Winninge, ês, *f.* (Germ.) Gewinn, Vortheil; Eigennutz.

Winnis, nês, *f.* selten **nio,** *m.* ein eiserner Nagel, eine Zinke an einer Harke. **Négelems lusztant winnis ikalk,** wenn die hölzernen Nägel entzwei gehen, so schlage eiserne ein. **Winniû węta,** ein Nägelmal.
Winnéle, ês, *f.* Dim. dass.
Winngrąsztis, czio, *m.* ein Nagelbohrer.

Wynoju, ójau u. **awaû, ósu, óti,** wickeln. **Ant wĕns antro wynoti,** auf einander wickeln.
Wynojûs, ojaus, osûs, otis', sich ranken.
Apwynoju, bewickeln, umwinden.
Apwynojimas, o, *m.* das Umwickeln, Bewickeln.
Apwynoklis, io, *m.* die Bandage, das Wickelband.
Apsiwynoju, sich etwas z. B. um die Hand wickeln. **Plaukus apsiwynawęs manę wilko,** er wickelte sich mein Haar um die Hand und schleppte mich.
Atwynoju, aufwickeln, abwickeln.
Iwynoju, einwickeln.
Iwynoklis, io, *m.* eine Hülle, in die etwas gewickelt wird; eine Düte.
Isiwynoju, sich einwickeln, sich verwickeln.
Iszwynoju, auswickeln, auseinanderwickeln.
Nuwynoju, abwickeln.
Suwynoju, zusammenwickeln.
Suwynotinnis, e, was sich zusammenwickeln läßt. **Suwynotinne kepurre,** ein Turban. (Sz.)
Użwynoju, aufwickeln, hinaufwickeln.

Winteris, io, *m.* bei Sz. statt **Wentĕris.**

Wyplinu, Wypslas u. s. w. s. u. **Wĕparis.**

Wyras, o, *m.* der Mann, Ehemann. Plur. **Wyrai,** die Mannschaft; auch als Anrede an Unbekannte, ihr Männer.
Wyrélis, io, *m.* Dim. Männchen, als Liebkosung.
Wyruttis, czio, *m.* dass.
Wyriszkis, io, *m.* eine Mannsperson; Mann, Ehemann.
Wyriszkas, a, Adv. **kày,** männlich; auch stark, kräftig; nach Sz. ehelich, die Ehe betreffend (**malżenski**). **Wyriszka, ôs,** *f.* die Männin, kommt nur in der Bibel vor.
Wyriszkyste, ês, *f.* Männlichkeit, Kraft. **Wyriszkysten eiti,** stark, mannhaft, mannbar werden (Sz.).
Wyryste, ês, *f.* Mannheit, Kraft, Tapferkeit.
Wyringas, a, Adv. **gay,** männlich.
Wyrotas, a, mannhaft.
Wyrĕne, ês, *f.* Weib, Männin.
Wyrésnis, e, vornehmer, älter. **Wyrésnis métais,** älter an Jahren.
Wyrésnisis, nojo, *m.* ein Aeltester, Vorsteher, Vorgesetzter.
Wyrésnybe, ês, *f.* die Obrigkeit; die Würde, das Ansehen.
Wyrausas, a, der, die älteste, vornehmste, oberste. **Wyrausas galas,** der Endzweck, die Hauptsache. **Sweikatà wyrausa,** Gesundheit ist die Hauptsache.
Wyrausis, e, dass. (Qu.)
Wyrausąsis, soji, der oberste, vornehmste.
Wyrausęsis, dass.
Wyrausybe, ês, *f.* die Obrigkeit; die oberste Würde, der Vorzug. **Wyrausybe turrĕti ant ko,** über etwas zu gebieten haben. **Po wyrausybei** und **po wyrausybês,** oben an.

Wyrēde, ês, *f.* eine böse Sieben, s. u. Edmi.

Wyrmoterinnis, Wyromoterinnis, e, ehelich, die Ehe oder die Eheleute betreffend (Sz.).

Bewyre, ês, *f.* die keinen Mann hat.

Didziawyris, io, *m.* ein Held. (Sz.)

Didziawyriszkis, e, heldenmüthig. (Sz.)

Newyriszkas, a, unmännlich.

Newyriszkyste, ês, *f.* Unmännlichkeit.

Sawyrésnis, io, *m.* ein Mitältester.

Isiwyrauju, awau, ausu, auti, mannbar werden; sich hervorthun; sich ermannen.

Wiras, Atwiras, s. u. Werù.

Wirbas, o, *m.* ein Reis, eine Ruthe, ein Zweig, bes. v. Birken.

Wirbalas, o, *m.* ein hölzerner Stab im allg., daher Leitersprosse (an der Steige=, nicht an der Wagenleiter), hölzerner Nagel, die gewöhnliche hölzerne Stricknadel, der Schreibegriffel, der Sensenpflock, ein hölzerner Stöpsel u. s. w.

Wirbalélis, io, *m.* Dim. dass.

Szlotwirbai, û, *m. pl.* Besenruthen, Weiden= oder Birkenreiser zu Besen.

Szlotwirbos, û, *f. pl.* dass.

Wirbinis, io, *m.* eine Schlinge.

Wirbinyczia, ôs, *f.* auch im Plur. Wirbinyczos, die Halsranunkel, (?) eine Krankheit.

Wirbinycze, ês, *f.* Plur. Wirbinyczes, dass.

Wirbu, wirbēti, Wirbējimas u. s. w. dialektische Abweichung von Wirpu, wirpēti.

Wirkinu, Wirkuloju, Wirkstu, s. u. Werkiu.

Wirkóju, óti, davon

Iszwirkóti nagus arkliû, den Pferden die Hufe auswirken (Germ.), d. h. mit einem scharfen Instrumente die unter dem Hufe zuwachsende Hornhaut beschneiden.

Wirkszczuy, Adv. bergab. Tén wirkszczuy eina, dort geht es bergab, an Jahren, Gut u. s. w. (R. M.).

Wirksztis, czio, *m.* eine Ranke von Hopfen, Erbsen, Bohnen u. s. w. Plur. Wirkszczei, Ranken, Stroh v. d. genannten Gewächsen, bei Ragnit auch das Kartoffelkraut, nachdem die Kartoffeln selbst ausgegraben sind.

Wirkszczia, ôs, *f.* dass.

Wirkszcze, czês, *f.* dass.

Pawirkszcziu, kszcziau, kszu, ksztì, zu einer Ranke, Strohhalm werden, d. h. mager werden (Bd.)

Wirpu, pējau, pēsu, pēti, beben, zittern, wanken, vor Angst, Schwäche, Alter. Kiszkos wirpa, die Lenden schlottern. Drebulle wirpa, die Espe zittert. Vgl. Wirbu.

Wirpu, pau, psu, pti, dass. (Qu.)

Wirpējimas, o, *m.* das Zittern, Beben.

Wirpulys, io, *m.* das Zittern in den Gliedmaßen, als Schwäche oder Krankheit.

Suwirpu, pēti, zucken, Zuckungen bekommen oder haben.

Wirras, o, *m.* Finne im Schweinefleisch, Plur. Wirrai, Finnen.

Wirra, ôs, *f.* Plur. Wirros, dass.

Wirrone, ês, *f.* Plur. Wirrones, dass.

Wirrotas, a, finnig, v. Schweinefleisch.

Wirronotas, a, dass.

Wirrau, wirsu, wirti, Wirrinu s. u. Werdu.

Wirstu, wirtau, wirsu, wirsti s. u. Wertu.

Wirszczias, Iszwirszczias s. ebend.

Wirszkau, kyti s. u Werkiù.

Wirszus, aus, *m.* (J.) ein Vers, poln. wiersz.

Wirszélis, io, *m.* Dim. Verschen.

Wirszus, aus, *m.* die Spitze, die höchste Stelle einer Sache; die Außenseite, Oberfläche. Ant wirszaus, draußen, auch darüber, oben. Isz wirszaus, von draußen, äußerlich, von oben; obenhin, oberflächlich. Isz wirszaus wēżlibas, äußerlich tugendhaft. Nû wirszaus, von oben herab. Wirszuj', außen, oben, m. d. Gen. u. Loc. z. B. wirszuj' żako und wirszuj' żakè, oben im Sack. Wirszun, oben hinauf, nach der Oberfläche zu. Wirszus kalno, der Gipfel des Berges. Wirszus medzio, der Wipfel des Baumes. Wirszus ragotinês, die Spitze der Lanze. Wirszus arklo, der Rücken des Pfluges. Wirszu gauti od. apturrēti, die Oberhand gewinnen, überhand nehmen. Per wirszu, obenein, als Zugabe. Wirszun użsuti, oben aufnähen. Jis ējo ant jû wirszuj', er ging gerade auf sie los.

Wirszúne, ês, *f.* die Spitze, bes. der Gipfel des Baumes.

Wirszúnis, io, *m.* dass.

Wirszunéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Wirszunûże, ês, *f.* }
Wirszunużéle, ês, *f.* }

Wirszutélis, io, *m.* die Spitze an kleineren Dingen, z. B an Aehren.

Wirszutinnis, e, das obere; das an der Oberfläche befindliche, das äußere, äußerliche. Wirszutinne peryna, das Oberbett, Deckbett. Jupa wirszutinne, ein Obergewand, Ueberwurf. Wirszutinnis dalykas, das Obertheil. Wirszutinnis krikszczonis, ein Maulchrist. Wirszutinnù iżwelgimù, nach dem äußeren Ansehen.

Wirszausas, a, der oberste, gewöhnlicher

Wirszuczausas, a, dass.

Wirszóju, awaû, ósu, óti, zuspitzen, die Spitze aufsetzen, z. B. einem Heuhaufen. Wirszóti skunę, die Strohfirst auf die Scheune setzen.

Wirżóte, ês, *f.* die Spitzstange im Heuhaufen (bei Gilge).

Wirszûgalwis, wjo, *m.* der Scheitel auf dem Kopfe.

Wirszùkalnis, **nio**, *m.* der Gipfel des Berges.
Pawirszumis, Adv. obenhin, oberflächlich, nachläßig; darüber, als Zugabe.
Pawirszunus, aus, *m.* der Alles obenhin macht, ein nachlässiger, liederlicher Mensch.
Pawirże, ês, *f.* auch im Plur. Pawirżes, die Zugabe, das Aufgeld, das man einem Arbeiter obenein giebt. Auch Uebersatz, Wucher.
Pawirżis, io, *m.* dass.
Użwirszoju, häufen, die Spitze aufsetzen, den Schluß machen, beschließen; die Spitze bieten. **Asz wyra wis użwirszawaù**, ich habe meinen Mann stets unter dem Pantoffel gehabt.
Użwirsziju, ijau, isu, iti, schließen, abschließen, rokunda, eine Rechnung.
Użwirszijimas, o, *m.* der Schluß, Beschluß, Abschluß. **Zēmôs użwirszijimas**, der Nachwinter. **Użwirszijimo kalba**, die Schlußrede.
Wirtau, **Wirtyne**, s. u. **Wertu.**
Wirtelis, io, *m.* (◡ ◡◡) ein Viertel (Germ.)
Wirtis, **czio**, *m.* s. u. **Werdu.**
Wyrus, **aus**: *m.* s. u. **Werdu.**
Wirwas, o, *m.* ein Seil, ein Tau; der Krampf.
Wirwe, ès, *f.* dass. **Kudikis i wēnas wirwes** (vergl. I), das Kind lag in fortwährenden Krämpfen.
Wirwéle, ês, *f.* Dim. ein feines Seil, ein Strick.
Wirwutte, ês, *f.* dass.
Wirwininkas, o, *m.* ein Seiler.
Wirwininke, ês, *f.* eine Seilerin, Seilers Frau.
Arklawirwe, ês, *f.* s. u. **Arù.**
Wirz . . . . **Pussau Wirzdam's turrējo eiti**, ich mußte halb taumelnd gehen, (in Tilsit gehört).
Wirże, **Wirżóte**, **Pawirże** s. u. **Wirszus.**
Wirżys, io, *m.* = **Werżys** s. d.
Wirżis, io, *m* das gemeine Heidekraut, **Erica vulgaris.** **Wirżiû menû**, der Monat September (Sz.).
Wis, Adv. allezeit, immer. **Uż wis**, stets, für und für, vor allen Dingen. **Wis isz wēno**, immer mehr und mehr. **Szi mét' su tom's liggéloms jau wis**, in diesem Jahre hören die Krankheiten gar nicht auf.
Wissas, a, ganz; jeder; Plur. **Wissi**, **Wissos**, alle. **Wissi isz wēno**, Alle auf einmal. **Su wissù labù**, mit allem Heil, Alles in Allem. **Wissû ilgiausas**, der allerlängste. **Isz wissôs dumôs** od. **dusziôs** oder **szirdês**, von ganzem Herzen. **Aut wissû daiktû**, vor allen Dingen. **Po wissam**, ganz und gar, gänzlich
Wissay, ganz und gar; gänzlich; als Bejahung, allerdings.
Wissaù, dass.

Wissad, allezeit, allemal.
Wissadà, dass.
Wissaday, dass.
Wissadôs, dass.
Wissadù, dass. **Wissadù wissadôs**, immerfort.
Wissadinnis, e, fortwährend, beständig.
Wissaip, auf alle Weise, auf allerlei, mancherlei Art.
Wissùr, allenthalben, überall. **Wissur kurgi**, dass. **Isz wissur**, überall her. **Wissur ésąs**, allgegenwärtig. **Wissur nēra**, es ist nirgend.
Wissurwētis, e, was überall ist oder sich findet, allgemein.
Wissókias, kia, allerlei, mancherlei, verschiedenes.
Wissókis, e, dass.
Wissokummas, o, *m.* Mannigfaltigkeit, Verschiedenheit.
Wissiszkas, a, allgemein; allerlei, allerhand.
Wissiszkay, ganz und gar; allerdings; allenthalben.
Wissótinis, e, allgemein. Plur. **Wissotinei**, alle mit einander.
Wissótinas, a, dass.
Wissótinay, allgemein, gänzlich.
Wissotininkas, o, *m.* ein Katholik (Sz.).
Wissotyne, ês, *f.* Gesammtheit (Sz.).
Wissotimis, e, allgemein, öffentlich; gemein, gering (Sz.). **Wissotimis żmogus**, ein Mensch niederer Herkunft.
Wissotime, ês, *f.* die Gesammtheit, das Allgemeine; das Gemeinwesen, der Staat; das gemeine Volk, der große Haufen. (Sz.) **Isz wissotimês kas**, einer aus dem Volke, aus der Menge.
Wissotimey, gemeiniglich, allgemein (Sz.).
Wissotiminnis, e, gemein, gering, geringer Herkunft (Sz.).
Wiskas, a, bei Labiau und in den südlich vom kurischen Haff gelegenen Gegenden allgemein übliche Form statt **Wissas.** **Wiskas sudrēske**, er ist ganz zerlumpt, ganz abgekoddert.
Wiskasgi, *m.* **Wiskagi**, *f.* (auch **Wiskogi**), alles und jedes.
Wislab, Adv ganz und gar.
Wislábas, a, alles, alles und jedes.
Wisgalis, inti (auch **Wissagalis**, **Wissogalis**), allmächtig.
Wisgalingas, a, dass.
Wisgalybe, ês, *f.* Allmacht, auch **Wissagalybe.**
Wisgalyste, ês, *f.* dass.
Wisgalējimas, o, *m.* dass.
Wisgalisis, intoji, der Allmächtige.
Wismét, Wissomét, eig. alljährig, dann jederzeit, immerdar.
Wisrakas, o, *m.* ein Nachschlüssel, ein Dietrich, wörtlich, ein Schlüssel für Alles.
Wis'żinas, anti, allwissend.

Wis'żinojimas, o, *m.* Allwissenheit.

Prawistu, wissau, wissu, wisti, allgemein werden, sich ausbreiten. Prawisso daug wagiû, es haben sich viele Diebe gefunden, es giebt jetzt viele Diebe.

Użwis, stets, für und für, vor allen Dingen.

Wisgiu, gėjau, gėsu, gėti, sich rühren, sich bewegen; beben.

Wisgėjimas, o, *m.* die Bewegung, das Beben.

Wisginu, inau, isu, inti, bewegen, schütteln, rühren. Newisginamas, unbeweglich.

Wisgénu, ėhau, esu, ėnti, bewegen. Wisgenti su ûdėgà, mit dem Schwanze wedeln, v. Hunden.

Wisguriu, riau, rsu, rti, dass. Wisgurti su ûdėgà, dass.

Pawisginu, bewegen, rühren, schütteln. Pawisginami daiktai, bewegliche Güter.

Wiskas, a, s. u. Wis.

Wiskiu, Wiskinu, dialektische Abweichung von Wisgiu, Wisginu u. s. w.

Wyskupas, o, *m.* der Bischoff, in PL. der Superintendent, Erzpriester. Prész Wyskupa, um oder gegen die Zeit der Kirchenvisitation.

Wyskupiszkas, a, bischöflich, erzpriesterlich.

Wyskupiszkis, e, dass.

Wyskupyste, ės, *f.* die bischöfliche Würde, der bischöfliche Sprengel, die Superintendentur.

Wyskupinne, ės, *f.* das Bisthum.

Wyskupija, ôs, *f.* das Ermeland.

Wisla, Wysla, ôs, *f.* der Weichselstrom.

Wislab, Wislabas s. u. Wis.

Wislus, i, fruchtbar s. u. Weisle.

Wisninu (?) Pasiwisninu, sich umthun (M. DL. 506). Von Wis, etwa, sich überall hin wenden?

Wissas u. s. w. s. u. Wis.

Wystau, wyscziau, wystysu, wystyti, wickeln, windeln.

Wystiju, ijau, isu, iti, dass.

Wystyklas, o, *m.* das Windelband, Wickelband, welches dem Kinde um den Leib gelegt wird (nicht die Windel, diese heißt Pabùllis s. u. Bullis).

Apwystau, bewickeln.

Iwystau, einwickeln.

Iszwystau, auswickeln.

Pasiwystau, in die Wochen kommen, niederkommen. Nepasiwysczusi, die noch nicht niedergekommen ist.

Suwystau, zusammenwickeln; ein Kind einwickeln in das Wickelband.

Suwystiju, dass.

Susiwystau, niederkommen, in die Wochen kommen.

Wyste, ės, *f.* eine Wiste.

Wystate, ės, *f.*
Wystużę, ės, *f.*
Wystużéle, ės, *f.* } Dim. dass. in Dainos.

Wystu, wydau, wysu, wysti, sehen, s. u. Wid.

Wystu, wytau, wysu, wysti, gewöhnlich Pawystu, welken, welk werden, verwelken. Pawytęs, tusi, welk, verwelkt. Pawystąs, tanti, verwelkend. Nepawystąs, unverwelklich.

Wysu, Fut. v. Wėju, v. Wyju, u. v. Wystu.

Wisze, ės, *f.* (Germ.) ein Wisch, für Klastykle.

Wiszka, ôs, *f.* im Plur. Wiszkos, ein Gang im Gebäude, eine Gallerie, ein Säulengang.

Wiszlis, io, *m.* der Hühnerhund (??).

Wyszna, ôs, *f.* die Kirsche; um Pillkallen der Kirschbaum. Wysznû grucze, dickes Kirschmuhs, Kirschkreide. Vgl. Wėszna.

Wyszne, ės, *f.* der Kirschbaum; bei Ragnit auch die Kirsche.

Wysznûga, ôs, *f.* die Kirsche, um Pillkallen, vgl. Ûga.

Wyszninnis, e, Kirschen betreffend, Kirschen ähnlich, aus Kirschbaumholz gemacht.

Wysznėne, ės, *f.* Kirschmuhs, Kirschkreide.

Wilkwyszne, ės, *f* die Wolfskirsche, Belladonna, ein Gift.

Wiszta, ôs, *f.* die Henne; wird auch zur Bezeichnung des Weibchens anderer Vögel gebraucht. Wiszta po sawim kassusi jėszko, wer den Verdruß gehabt, will auch den Nutzen haben (M.).

Wisztéle, ės, *f.*
Wisztélis, io, *m.*
Wisztaite, ės, *f.*
Wisztate, ės, *f.*
Wisztytis, czio, *m.*
Wisztytélis, io, *m.* } Dim. Küchlein, kleines Huhn.

Wiszczukas, o, *m.* ein Küchlein, auch das Junge von andern Vögeln.

Wiszczokas, o, *m.* das Wasserhuhn, Gallinula chlorapus.

Wiszczus, aus, *m.* ein Hühnerhirte, Hühnerwart.

Wisztėna, ôs, *f.* Hühnerfleisch.

Wisztinnis, e, die Hühner betreffend, von Hühnern kommend. Wisztinni pautai, Hühnereier.

Wisztinyczia, ôs, *f.* ein Hühnerstall, Hühnerkasten.

Wisztkoja, Wisztakoja, ôs, *f.* Hahnenfuß, Angelica.

Wisztkoje, Wisztakoje, ės, *f.* dass.

Wytau, Prät. v. Wystu.

Wyti, Wytis, Wytuwas, Wytulas, Wytgarnis, s. u. Wyju.

Witinne, ės, *f.* 1) das Knie am Kahn. 2) das eigenthümliche flache pramartige Gefäß, auf welchem die Polen ihr Getreide die Weichsel und die Memel abwärts nach Preußen bringen, auch hier allgemein Witinne genannt.

Witinnininkas, o, *m.* (abgekürzt Witin'ninkas, Witinninkas), ein Witinnenschiffer.

Witóju, ójau, ósu, óti, einen Trunk einschenken und zugleich Jemandem zutrin-

ken; auch andere Dinge, z. B. Schnupftabak anbieten. **Witokite tabako,** gebt mir eine Prise.
Witójůs, ójaus, ósůs, ótis', sich selbst einschenken. **Witókis,** schenke dir ein.
Witójimas, o, *m.* das Einschenken und das Zutrinken.
Witonė, ės, *f.* dass.
Witawóju, ójau, ósu, óti, tractiren, ein Gelage geben.
Pawitóju, einschenken und zutrinken. **Pawitok manę,** schenke ein und trinke mir zu.
Pawitóne, ės, *f.* das Einschenken und einander Zutrinken.
Pawitawoju, viel zutrinken, ein Gastmahl geben.
Użwiczia, ôs, *f.* ein Trinkkrug, Trinkgeschirr (bei Budwethen und Lasdehnen).
Użwitáte, ės, *f.* Dim. dass.
Witrakas, o, *m.* ein Dieterich, Nachschlüssel (Qu.) vgl. **Wisrakas** u. **Wis.**
Witraktas, o, *m.* dass. (Gumbinnen, Nibudschen)
Witrikas, o, *m.* dass. (Bd.)
Witrikis, io, *m.* dass. (M.)
Wyturys, io, *m.* die Lerche (bei Ragnit allein gebräuchlich, vgl. **Cyrulis**).
Wyturélis, io, *m.* Dim. dass.
Wyturóju, ójau, ósu, óti, wie eine Lerche singen
Wyturwanagis, io, *m.* der Sperber, **Falco nisus.**
Wywénu, wénau, węsu, wénti oder **węti,** Glück wünschen.
Wywóju, ójau, ósu, óti, dass. (karmelen. Qu.)
Wywoklis, io, *m.* ein Glückwünscher, Carmenschmieder (Karmeler Qu.)
Apwywénu, beglückwünschen (Qu.).
Wiwingrėji, jû, *m. pl.* das Gestickte, Gezeichnete. (Rhesa Dainos S. 146).
Wywu, ėjau, ėsu, ėti, um eine Sache herumschleichen, daher auf einer Seite, sie nicht anzugreifen wagen, sich davor ducken, sich drücken, vorbeischlüpfen, auf der anderen Seite, darnach geilen, seine Lüsternheit zu erkennen geben.
Wywėjimas, o, *m.* das Geilen nach etwas.
Wizdis, Wizdus, Wizdzus, Pawizdmi u. s. w. s. u. **Wid.**
Wyżà, ôs, *f.* der littauische Original-Schuh, eine aus je zwei Finger breiten Streifen von Lindenbast geflochtene Sohle, welche mit schmalen Bändern unterhalb des Knöchels an dem mit leinenen Lappen und Binden umwickelten Fuße befestigt wird. Bei den Deutschen heißen diese Schuhe provinzialistisch Parésken, wahrscheinlich, wie Rhesa zu Donal. S. 136 richtig bemerkt, von **Pariszti,** anbinden. **Lėtuwninką uż wyżą laiko,** einen Littauer hält man kaum einen Schuh werth. **Norint néy wyżôs wert's, o tikt gaspadórus,** er ist nicht einen Schuh werth, und doch ein Wirth. **Prisigerçs kaip wyża,** besoffen wie eine Sandale.
Wyżotas, a, mit Bastschuhen bekleidet.
Wyżadis, dzio, *m.* ein Werkzeug, das zum Flechten dieser Bastschuhe gebraucht wird; von **Adau.**
Wyżpinnis, nio, *m.* ein Bastschuhflechter.
Wóbė, ės, *f.* ein Zapfen.
Wóbiju, ijau, isu, iti, locken, veziren, betrüglich locken.
Wobikkas, o, *m.* ein Lockvogel.
Iszwobiju, herauslocken.
Nuwobiju, herab- oder wohin locken.
Priwobiju, anlocken, an sich locken.
Wobulu und **Wobulóju, ójau, ósu, óti,** mit den Gaumen zerdrücken, von alten Leuten, die keine Zähne mehr haben. (R. u. M. im DL. haben auch **Wabaloju**).
Woda, kwoda, kwodyba, s. u. **Wedù.**
Wódiju, ijau, isu, iti, hindern, hinderlich sein.
Użwodiju, verhindern.
Użwodijimas, o, *m.* Verhinderung, Hinderniß.
Wogà, ôs, *f.* (Germ.) eine Wage, Wagschale.
Wogas, o, *m.* dass.
Wóga, ôs, *f.* eine Ackerscholle (Bd Qu.).
Wogas, o, *m.* die Bracke, das Vorgeschirr am Wagen; Plur. **Wogai,** die Bracken, die Schwengel.
Wogélis, lio, *m.* Dim. dass. **Wogélei** auch die kleinen Bracken zu den Hewelten (**Nytys**).
Lóswogis, io, *m.* die Bracke, die sich abnehmen und wieder aufhängen läßt, die nicht an der Deichsel nagelfest ist.
Wogiau, wogsu, wogti, s. **Wagiu** unter **Wagis.**
Wogóne, ės, *f.* eine hölzerne runde Butterbüchse, aus einem Klötzchen geschnitzt; auf dem nördlichen Memelufer und im Z'em. gebräuchlich. Auch **Wagone.**
Wograuju, awaû, ausu, auti, krahlen, von kleinen Kindern. **Kudikis wis saw wograuja,** das Kind krahlt immer für sich.
Wogróju, ójau, ósu, óti, dass.
Wokà, ôs, *f.* ein Deckel, bes. ein kleinerer zu einer Schachtel u. dgl. **Akês wokà,** das Augenlied.
Wokas, o, *m.* dass. **Akês wokas,** Augenlied.
Wokélis, io, *m.* dass.
Wóka, ôs, *f.* im Plur. **Wókos,** die kleinen Löcher, welche die Fischer mit großem Geräusche ins Eis hauen, um in den Strömen die Fische den Netzen zuzutreiben.
Wokė, ės, *f.* Deutschland, auch **Wûkė. Wokiû żéme,** Deutschland ist bei Bd. wohl fehlerhaft.
Wokėtis, czio, *m.* ein Deutscher. **Aklas Wokėtis,** der dumme Deutsche. **Wokėcziû żéme,** Deutschland. **Yra i**

Wokéczus, er lebt in einer Gegend (s. 1), wo lauter Deutsche wohnen.
Wokēte, ēs, *f.* eine Deutsche.
Wokĕtélis, io, *m.* Dim. ein Deutscher.
Wokiszkas, a, (Z'em. zuweilen **Ukiszkas**), deutsch. **Wokiszki rēszuttai**, Wallnüsse. **Wokiszkēji degillei**, Angelica
Wokinnis, e, (Z'em. **Ukinnis**), was aus Deutschland herrührt. **Wokinni skaitlus**, die sog. arabischen Ziffern.
Pawokiszkauju, **awau**, **ausu**, **auti**, deutsch radebrechen, sich bemühen deutsch zu sprechen.
Wókiu, **wókiau**, **wóksu**, **wókti**, verstehen, merken.
Wóktinay, verständlich, so daß es zu merken ist. **Néy wóktinay**, verstohlener, heimlicher Weise.
Nuwókiu, verstehen, merken. **Kudikis jau wislab nuwókia**, das Kind versteht schon Alles, was man zu ihm spricht. **Nuwokęs**, usi, kundig, scharfsinnig. **Nenuwokęs**, usi, unüberlegt, nicht umsichtig, unbesonnen.
Nůwokà, ôs, *f.* das Verständniß, das Merken dessen, was vorgeht; Vorsicht, Umsicht, Scharfsinn. **Be nůwokôs**, unbesonnen, unvorsichtig. **Ne su nůwokà**, dass.
Nenůwokà, ôs, *f.* Unbesonnenheit, Unüberlegtheit.
Wókiu, **kiau**, **ksu**, **kti**, Gras, Getreide mähen, allg. das Heu- oder Getreidefeld bestellen.
Iszwókiu, das Getreide reinigen (?). **Trys Szepelei dar ne buwo iszwokti**, drei Scheffel waren noch nicht gereinigt, ausgeputzt (in Laukischken bei Labiau gehört).
Nuwókiu, abarbeiten ein Feld, mit einem Felde fertig werden.
Prawokiu, sorgfältig wegschaffen, z. B. **Uttéles prawokti**, von Läusen reinigen.
Suwókiu, einernten, einsammeln; Jemanden zu sich, in sein Haus nehmen, bes. einen Verlassenen, eine Waise; auch von Gott gebraucht. **Dēw's ji suwoke sawēsp**, Gott hat ihn versammelt, ihn zu sich genommen. **Kad Dēw's manę géraus suwoktu**, wenn Gott mich lieber zu sich nehmen möchte.
Suwokimas, o, *m.* die Einsammlung, Ernte.
Wólas, o, *m.* (Germ.) ein Wall. Plur. **Wólai**, die wallartigen langen Reihen, in welche auf den Wiesen das Heu zusammengeharkt wird, und die dann mit Hilfe von Pferden und mittels der Heuleine in Haufen zusammengezogen werden. **I wólus szēną sugrēbti**, das Heu in Reihen zusammenharken.
Wóla, ôs, *f.* ein Wall.
Wólus, aus, *m.* dass.
Nůwolas, a, keilförmig (Sz.).
Suwóliju, **ijau**, **isu**, **iti**, in einen Wall zusammenbringen = **I wólus sugrēbti**.

Wólas, o, *m.* gew. im Plur. **Wólai**, das Lagerholz, die Unterlagen, auf welche die Zimmerleute die zu behauenden Hölzer legen; auch allg. eine Unterlage, die das darauf zu legende vor der Berührung mit dem Fußboden sichert. Gewöhnlicher **Parundai** genannt.
Pawólai, ů, *m. pl.* dass.
Wole, ēs, *f.* der Hahn oder Zapfen an einem Faß, einem Küben.
Wóloju, **ojau**, **osu**, **oti**, wälzen, herumwälzen.
Wólojůs, **ojaus**, **osůs**, **otis'**, sich wälzen, sich herumwälzen. **Arklis wólojas**, das Pferd wälzt sich.
Wolojimas, o, *m.* das Wälzen.
Wólodinu, **inau**, **isu**, **inti**, wälzen lassen, z. B. **arkli**.
Wolugà, ôs, *f.* eine Walze.
Wolykla, ôs, *f.* eine Schweinebucht, eine Stelle, in der die Schweine sich wälzen oder gewälzt haben.
Iszwóloju, auswälzen.
Pawólai, ů, *m. pl.* eine Walze (? M. DL. 527; ist vielmehr die Unterlage, s. unter **Wólas**).
Wólokas, o, *m.* ein Wallach, ein castrirter Hengst.
Wolunge, ēs, *f.* ein grüner bunter Vogel, der Holzhacker, an manchen Orten auch der Dompfaffe (M.); die Goldamsel, **Oriolus galbuta** (Tauroggen).
Worà, ôs, *f.* eine lange Reihe von Gegenständen hintereinander, z. B. eine Reihe hintereinander fahrender Wagen oder Schlitten, eine Reihe Gänse, die hintereinander hergehen u. s. w.
Wora, **Apiwora**, s. u. **Warau**.
Wòras, **ro**, *m.* die Spinne.
Worinnis, e, Spinnen betreffend, zu den Spinnen gehörig.
Worininkai, ů, *m. pl.* eine Pilzenart, Reizken (Ragnit).
Wortinklas, o, *m.* Spinnengewebe, v. **Tinklas**.
Wortinklis, io, *m.* dass.
Wóras, a, alt.
Wōrókas, a, ziemlich alt, ältlich.
Wōruppe, ēs, *f.* der alte Fluß, das alte Flußbett; daher
Woruppénai, nů, *m. pl.* Name eines Dorfes, sonst auch Bölken genannt, bei Nibudschen.
Worawóju, óti, nachgeben (Bd.).
Worgonai, **Worgoninkas** für **Wargonai** etc. (Bd.)
Wós, Adv. kaum; sobald als nur, kaum daß; ungern. **Ne wós**, kaum. **Wós ne wós**, mit vieler Mühe, mit genauer Noth.
Wosilka, ôs, *f.* die Kornblume, **Cyanus**.
Wotagas, o, *m.* im Memelschen Dialekt für **Botagas**.
Wótis, tēs, *f.* ein Geschwür, eine Schwäre, ein Blutgeschwür, im PL. wenig gebräuchlich, dafür **Skaudulys**.

Wotélis, io, *m.* Dim. ein kleines Geschwür, eine Blatter.
Wotingas, a, mit Geschwüren behaftet.
Wototas, a, dass.
Wocziotas, a, dass. (Sz.)
Piktwote, ês, *f.* ein Knorren (Bd.).
Szunwotis, ês, *f.* Hagedrüse (Bd.)
Wotkas, o, *m.* eine Reibekeule z. B. zum Reiben des Mohns. (so R. M. im DL.; Bd. liest Wolkas.)
Wowērē, ês, *f.* ein Eichhörnchen. Wowērē ant szakôs, o jau jēszma droźi, du hast die Rechnung ohne den Wirth gemacht.
Wowērinnis, e, was vom Eichhörnchen kommt oder aus seinem Felle gemacht ist.
Wowēriszkai, û, *m. pl.* Name mehrerer Dörfer.
Wowēruszkai, û, *m. pl.* eine Pilzenart.
Wowóras, o, *m.* die Trunkelbeere, in den nördlichen Hafgegenden; bei Naguit unbekannt.
Woworakytis, o, (von Akis), Trunkelbeerenäugig, ein Schmeichelwort für Mädchen mit großen schönen Augen. (Ob vielleicht Wowērakytis? s. d. vorhergehende.)
Woźa, Prawoźa, Priwoźa s. u. Weźu.
Wóźiju, ijau, isu, iti, mögen, Appetit haben, gern Gebrauch machen von etwas. Ar woźiji tabáko, willst du Tabak haben?
Woźijimas, o, *m.* Appetit, Verlangen.
Atwóźnas, a, kühn, verwegen.
Pawóźnas, a, angenehm, was man gern hat; auch, Verlangen nach etwas habend. Mano duszia ne pawoźna, ich habe nicht Appetit.

Wóźu, wóźiau, wószu, wószti, bedecken, zudecken mit einem Deckel
Antwōźas, o, *m.* der Deckel eines Kastens, Geschirres, Sarges, einer Butterbüchse u. s. w. auch ein hölzerner Stöpsel.
Antwoźélis, io, *m.* Dim. dass.
Apwoźu, mit einem Deckel oder einem hohlen Gefäße bedecken, zudecken; auch bildlich, etwas verdecken, verbergen z. B. sein Vorhaben, seinen Zorn.
Atwoźu, aufdecken, den Deckel abheben.
Nuwoźu, dass. Kepurrę nuwószti, den Hut abnehmen.
Nusiwóźu, sich abdecken z. B. kepurrę nusiwószti, seinen Hut abnehmen.
Pawoźu, bedecken, etwas darüber decken.
Suwoźu, ganz verdecken, zudecken.
Użwóźu, den Deckel hinauflegen, bedecken; auch verbergen, verheimlichen.
Użwozas, o, *m.* der Deckel = Antwoźas.
Woitas, o, *m.* = Waitas, s. d.
Wûkē, Wûkētis, u. s. w. s. Wókē.
Wlosnas, a, Adv. Wlosnay, eigenthümlich, eigen. Sawo wlosnas kampélis daug wertas, eigener Heerd ist Goldes werth. Sawo wlosną ką turrēti, etwas zu eigen besitzen, sein eigen nennen.
Wlosnastis, ês, *f.* Eigenthümlichkeit, Eigenschaft (Bd. Qu.).
Wlosnyste, ês, *f.* Eigenthum (Bd. Qu.).

T.

Tabákas, o, *m.* Taback.
Tabaka, ôs, *f.* dass.
Tabákus, aus, *m.* ein Tabackspinner.
Tabaknyczia, ôs, *f.* eine Tabacksdose.
Rûktabakis, io, *m.* Rauchtaback.
Tabalóju, ójau, ósu, óti, wackeln; verwirren (Qu.)
Tabalojus, aus, *m.* ein Verwirrer (Qu.).
Tabalkà, ôs, *m.* ein Landstreicher (M. Bd.).
Tabysas, o, *m.* Tobias.
Tabliczia, ôs, *f.* = Tobliczia.
Tacija, ôs, *f.* Grünes Laub (Bd.).
Tacz, dennoch, nichts desto weniger; gewöhnlich
Taczaû, dass.

Taczaûs, dass.
Tad, alsdann, damals.
Tadà, dass. Wis tadà tadà, immer dann und dann, sagt man, wenn Jemand etwas von einem Termin zum andern aufschiebt.
Taday, dass.
Tadu, daher, also (Sz.).
Tajau, s. u. Tas.
Tákas, Aptaka, Nûtaka, Patakas, s. u. Téku.
Tákis, io, *m.* = Tékis, Schaafbock, s. d.
Tàkiszas, o, *m.* eine Lachswehre in den Flüssen.
Takiszininkas, o, *m.* ein Fischer bei der

Lachswehre oder der Besitzer oder Miether einer solchen.

Taksas, o, *m.* (Germ.) eine Auction, im Memelschen allgemein gebräuchlich.

Talacziju, ijau, isu, iti, plappern, Gewäsche machen.

Talaczinoju, ojau, osu, oti, dass.

Talacznoju, dass.

Talaczkoju, dass.

Talaczijimas, o, *m.* Geplapper, Gewäsche.

Talażiju, plappern = **Talacziju**.

Talażoju, dass.

Talażijimas, o, *m.* Geplapper.

Talażus, aus, *m.* ein Schwätzer, dann auch ein Schmarotzer, der sich in Jemandes Gunst einschwatzt.

Aptalażiju, angeben, denunciren, im verächtlichen Sinne.

Aptalażijimas, o, *m.* Angeberei.

Aptalażus, aus, *m.* ein Angeber.

Talekas, a, = **Talokas**, **Telokas**, s. d.

Talenge, ės, *f.* eine Kalesche, auch **Tolenga**.

Talkà, ôs, *f.* jedes Gastmahl nach vollendeter Arbeit, an deren Vollführung Viele geholfen haben, die man mit Geld nicht abfinden kann; besonders das Gastmahl nach vollendeter Ernte, zu dem Alle geladen werden, welche einander freiwillig bei der Arbeit geholfen haben; auch nach der Vollendung eines Baues veranstaltet der Bauherr eine Talka. Ob **Talka** ursprünglich nicht das Gastmahl, sondern die gegenseitige freiwillige Hilfeleistung bedeute, habe ich nicht ermitteln können; folgende Phrasen bei M. sprechen dafür: **I talką pakwėsti**, zur freiwilligen Beihilfe einladen. **I talką eiti**, auf Bitte Jemandem helfen.

Talkininkai, û, *m. pl.* Leute, die dem Nachbaren in seiner Arbeit freiwillige Hilfe leisten.

Sutelku, kiau, ksu, kti, freiwillige Arbeiter zu einer Arbeit zusammenbitten. **Talką sutelkti**, dass.

Susitelku, sich versammeln, um dem Nachbar bei der Arbeit zu helfen.

Talkszoju, oti, mager sein, v. Fleisch.

Talkszteru, ėti, schwach, schaal sein, von Bier.

Talokas, a, erwachsen, mannbar. **Taloka merga**, ein mannbares heirathsfähiges Mädchen. Vgl. **Telokas**, **Talekas**.

Talorus, aus, *m.* ein Thaler (Sz.), gew. **Dorelus**.

Talpe, **Talpinu**, u. s. w. s. **Telpu**.

Támista, ein Höflichkeitsausdruck: **Júsû Támista**, Eure Liebden.

Tamkus, aus, *m.* Thomas.

Tamoszus, aus, *m.* Thomas.

Tampau, **Tampyti**, s. u. **Tempju**.

Tampù, tapjaû, tàpsu, tàpti, etwas oder zu etwas werden. **Kumėle kumelinga tape**, die Stute hat ein Füllen geworfen. **Aplenktu tapti**, vermieden werden. **Kittok's tapti**, anders werden. **Suraszimas weikalû tapusiû metose**, eine Chronik (Sz.).

Patampù, dass. **Kittok's patapti**, anders werden. **Szaltyszumi patapti**, Schulze werden.

Pritampù, antreffen, kennen lernen, erfahren. **Jau asz jus ne pritapjau**, ich habe sie nicht mehr gekannt, sie waren schon todt. **Tokius dalykus asz dar ne esmi pritapęs**, so etwas habe ich noch nicht erlebt. **Kas tai pritapęs**, wer hat das erfahren, dem beigewohnt?

Tamsà, ôs, *f.* Finsterniß, Dunkelheit, das Dunkele.

Tamsùs, i, finster, dunkel. **Tamsey**, Adv. dass. **Tamsus krosas**, **Tamsi kwarba**, eine dunkele Farbe. **Tamsey bėras arklis**, ein dunkelbraunes Pferd. **Tamsésnis**, e, dunkler. **Tamsausas**, a, der dunkelste. **Tamsû tamsause**, stockfinster.

Tamsokas, a, ziemlich finster, halbdunkel.

Tamsybe, ės, *f.* die Finsterniß, Dunkelheit, das Dunkele; die Blindheit.

Tamsumà, ôs, *f.* das Finstere, die Finsterniß.

Tamsummas, o, *m.* dass.

Tamsinu, inau, isu, inti, finster machen, verfinstern.

Témsta und **Téma**, témo, téms, témti, finster werden, Abend werden. **Wakar jau témstant**, auch **Témstant** allein, gegen Abend, in der Dämmerung. **Menû temsta**, der Mond verfinstert sich. **Temstanczos akys**, schwache Augen, die wenig sehen.

Témdau, dzau, dysu, dyti, finster machen.

Timsau und **Timsóju**, ójau, ósu, óti, im Finstern still liegen, faullenzen.

Aptémsta und **Aptéma**, es wird dunkel, wird Abend. **Menû aptemsta**, der Mond verfinstert sich. **Aptémant**, in der Abenddämmerung. Nach Sz. **Aptemstu** oder **Aptému**, témti, bedunkeln, von der einbrechenden Nacht übereilt werden.

Aptémimmas, o, *m.* Verfinsterung; Dunkelheit, Dämmerung. **Menesio**, **Saulês Aptémimmas**, Mond-, Sonnenfinsterniß.

Aptémstummas, o, *m.* Abenddämmerung.

Aptémdau, verfinstern.

Aptémdinu, inau, isu, inti, verfinstern, verdunkeln.

Apitamsa, ôs, *f.* die Abenddämmerung, die Zeit gegen das Finsterwerden. **Apitamsoj'**, im Finstern, in der Dämmerung.

Aptamsinu, verfinstern, verdunkeln.

Patamses, û, *f. pl.* Finsterniß, Dunkelheit. **Patamsomis**, im Finstern.

Pritémsta, es beginnt finster zu werden, Abend zu werden. **Pritéms**

ikki nammû pareisim, es wird Abend werden, bis wir nach Hause kommen. Pritem stant, gegen Abend.
Pritémis, Prétémis, mjo *m.* die Abenddämmerung. Pritém ij' in der Dämmerung.
Pritemimmas, o, *m.* die Abenddämmerung.
Protamsa, ôs, *f.* das Halbdunkel, die Morgendämmerung.
Sutémsta, es wird ganz finster. Sutémstant, Abends, im Finstern.
Sutémis, mjo, *m.* die Finsterniß, der finstere Abend. Ik sutémus éjom, wir gingen, bis es finster wurde.
Użtémsta, sich verfinstern, v. d. Sonne und dem Monde.
Użtémis, mjo, *m.* Verfinsterung der Sonne und des Mondes.
Użtémimmas, o, *m.* dass.
Tánas, o, *m.* Geschwulst; Wassersucht. Plur. Tánai, Gliedwasser (? M. Bd.).
Tánus, aus, *m.* dass.
Tistu und Tinnu, tinnau, tisu, tinti, schwellen, aufschwellen, v. Körper; an der Wassersucht leiden; stark und schwer athmen.
Aptistu, schwellen, aufschwellen, vom Körper. Aptinnęs, usi, geschwollen; wassersüchtig.
Aptinnimas, o, *m.* Geschwulst; Wassersucht.
Patistu, aufschwellen, auflaufen. Patinnęs, usi, geschwollen. Patinnusi gysla, eine aufgelaufene, stark hervorgetretene Ader.
Sutistu, schwellen, aufschwellen; bei Memel, dick, compact werden, von flüssigen Speisen, die lange stehen und sich abkühlen. Sutinnęs, usi, geschwollen (stärker als Suputtęs); wassersüchtig. Mano koja sutinnusi, mein Fuß ist geschwollen.
Sutinnimas, o, *m.* das Aufschwellen; die Geschwulst.
Użtistu, schwellen, verschwellen, auflaufen. Użtinnęs, usi, geschwollen.
Tancus, aus, *m.* (Germ., aber auch in Z'. gebräuchlich) der Tanz.
Tancawóju, oti, tanzen.
Attancawoju, abtanzen, zu Ende tanzen.
Tankus, i, dicht, dicht beisammen stehend, v. Getreide, Bäumen; was oft geschieht, häufig. Tanki girre, ein dichter Wald. Tankus jawai, dicht stehendes Getreide. Tankus szepetys, ein dichter Kamm. Tankus audeklas, dichtes Gewebe. Szalis tanki żmonemis, eine menschenreiche Gegend. Tankus swéczias, ein häufiger Gast. Tankus oran béginnéjimas, der Durchfall.
Tankésnis, e, dichter, häufiger.
Tankiausas, a, der dichteste; der häufigste.
Tankey, Adv. oft; dicht, fest. Diddey tankey, sehr oft. Kaip tankey, wie oft. Tankey megsti, dicht, fest stricken.
Tankiaus, öfter.
Tankiausey, am öftersten.
Tankinu, inau, isu, inti, verdicken, verdichten.
Sutankinu, dass.
Sutankinnimas, o, *m.* Verdichtung.
Tapalas, o, *m.* (Z'.) die Pappel (Sz. Topola.)
Tapelis, io, *m.* der Klingsäckel = Tobelis, s. d. (Memel).
Tapjau, tapsu, tapti, s. Tampu.
Tapszteru, éjau, ésu, éti, gelinde schlagen, klopfen.
Tapszterėjimas, o, *m.* ein gelinder Schlag.
Tarankis, io, *m.* ein Futterkorb, in welchem man dem Vieh das Futter zuträgt (Memel).
Tarantas, o, *m.* ein Tiegerpferd, ein Apfelschimmel (Poln. Tarant).
Tarbas, o, *m.* (Z'. v. Poln. Torba), eine kleine lederne Tasche oder ein solches Säckchen; Hirtentasche, Bettelsack; ob auch Futterkorb, wie M. hat, ist zweifelhaft.
Tarba, ôs, *f.* dass., auch Terba.
Tarbéle, ês, *f.* Dim. dass.
Tarblyczia, ôs, *f.* und Terblyczia, dass. letztere Form besonders auf dem rechten Memelufer.
Tardau, dziau, dysu, dyti s. u. Tyriu. Dagegen Tardamas, Tardawau, s. u. Tariu.
Tardinu, inau, isu, inti, rügen (vgl. Tyriu und daselbst Tardinu, Tardinėju).
Tardinnimas, o, *m.* eine Rüge.
Tariù, tariau, tarsu, tarti, sagen; meinen, denken. Sawêsp tarti, bei sich denken. Ne tariant, nicht daran zu denken, nicht einmal entfernt.
Tariûs, riaus, rsûs, rtis, dafür halten, der Meinung sein. Tariaus iszminting's ésas, ich meinte, er wäre vernünftig
Tarma, ôs, *f.* Rede, Ausspruch. (Sz.).
Tarme, ês, *f.* dass. (Sz.).
Aptariu, nachreden, afterreden, verleumden.
Aptarimas, o, *m.* Afterrede, Verleumdung.
Aptartojis, o, *m.* Verleumder.
Isztariu, aussprechen, pronunciren.
Isztarimas, o, *m.* Pronunciation, Aussprache.
Isztartis, ês, *f.* Ausspruch; Aussprache.
Isztarme, ês, *f.* ein Ausspruch, Befehl.
Paisztartuwi żenklai, Interpunktionszeichen.
Issitariu, sich aussprechen; ausgesprochen werden, z. B. ein Buchstabe.
Nutariu, afterreden, verleumden; ta-

beln. **Nutartas**, a, in üblem Rufe stehend, verdächtig.
Nutarimas, o, *m*. das Tadeln.
Nûtartis, tês, *f*. üble Nachrede; Tadel; Verdacht. **Be nûtartês**, ohne Tadel, tadellos. **Piktôs nûtartês żmogus**, ein Mensch, der in üblem Rufe steht. **Nûtarti turrëti**, in schlechtem Rufe stehen.
Nûtartinas, a, Adv. ay, tadelhaft.
Nûtartinnes knygos, eine Schmähschrift (Sz.).
Nûtarus, i, mistrauisch, argwöhnisch, leicht übeldenkend von Andern, zum Tadel, zur Verleumdung geneigt.
Nûtarios, û, *f*. *pl*. Verdacht, Argwohn.
Nutartojis, o, *m*. ein Tadler.
Patarle, ês, *f*. Spruch, Sprüchwort (Z'.).
Pratarme, ês, *f*. Vorwort, Vorrede (Sz.).
Prátarkne, (?) ês, *f*. dass. Eingang der Rede. (M. DL 148).
Prësztariu, widersprechen, gewöhnlicher
Prësztarauju, awau, ausu, auti, widersprechen, Widerspruch thun. **Prësztarauti su kû**, disputiren.
Prësztarawimas, o, *m*. Widerspruch, Widerstand.
Prësztarimas, o, *m*. dass.
Prësztartis, ês, *f*. dass.
Prësztarte, ês, *f*. dass. **Prësztarte su kû**, Disputation.
Prësztarme, ês, *f*. dass.
Prësztarus, i, widersetzlich, widerspenstig.
Prësztarninkas, o, *m*. ein Widersacher, Gegner (Sz.).
Neprësztartinas, a, unwidersprechlich.
Pritariu, beistimmen, Beifall geben, einwilligen, billigen, bejahen. **Palinksminojimą pritarti**, Trost einsprechen. **Koki żodi pritarti**, ein gutes Wort einlegen, Fürsprache thun. **Ne pritarti**, nicht einwilligen, die Zustimmung versagen.
Pritarimas, o, *m*. Beifall, Zustimmung, Einwilligung, Billigung; Bedingung beim Kaufe (M.)
Pritarma, ôs, *f*. Zustimmung, Billigung.
Sutariu, übereinstimmen, übereinkommen mit Jemand; sich reimen.
Sutarimas, o, *m*. Uebereinstimmung.
Sątaris, ês, *f*. Eintracht, Einigkeit.
Sutarme, ês, *f*. ein Contract, ein Uebereinkommen.
Sutartis, ês, *f*. Uebereinstimmung; Vertraulichkeit.
Sutartinne daina, eine Art Daina, etwa gereimte Daina (?); **Sutartinne** soll auch das Instrument heißen, mit dem man diese Dainos begleitete. (**Stanewicz Dainas Z'emayczių, pag.** 69. Note).

Nesutarimas, o, *m*. Uneinigkeit, Zwietracht.
Susitariu, sich verabreden, übereinkommen mit einander, berathschlagen, eins werden. **Ne susitariu**, uneinig sein oder leben, sich nicht vertragen. **Susitarąs**, anti, einig.
Susitarimas, o, *m*. Berathschlagung, Uebereinkommen.
Użtariu, Fürsprache thun, Jemanden vertreten, vertheidigen, m. dem Acc. der Person.
Użtarimas, o, *m*. Fürsprache, Fürbitte; Vertheidigung, Entschuldigung.
Użtarëjas, o, *m*. Fürsprecher, Advocat.
Użtarëja, ôs, *m*. dass.
Użtartojis, o, *m*. dass.
Użtarëjėlis, io, *m*. } Dim. dass. in Dainos.
Użtarëjużis, io, *m*. }
Użtarëjużėlis, io, *m*. }
Użtarëjėle, ës, *f*. Fürsprecherin.
Użtarëjużyte, ës, *f*. dass.
Tarkszteru, rëti, s. u. **Tarszku**.
Tarnas, o, *m*. der Diener, Bediente, Aufwärter; der Ministrant bei der Messe. Plur. **Tarnai**, die Dienerschaft, das Gefolge. **Dëwo tarnas**, ein Mönch, Klosterbruder (Sz.).
Tarnélis, io, *m*. } Dim. ein Dienstjunge, Knabe.
Tarnaitis, czio, *m*. }
Tarnátis, czio, *m*. }
Tarnùkas, o, *m*. }
Tarnaite, ês, *f*. eine Dienerin, ein Dienstmädchen, Aufwärterin.
Tarnate, ês, *f*. dass.
Tarninnis, e, den Dienst, die Diener, die Dienerschaft betreffend.
Tarnáuju, awaû, áusu, áuti, bedienen, aufwarten m. d. Dativ.
Tarnáwimas, o, *m*. Aufwartung, Herrendienst; Gehorsam.
Tarnyste, ës, *f*. dass. **Dëwo tarnyste**, das gottgefällige Leben, das Klosterleben (Sz.).
Anttarninkas, o, *m*. ein junger Hilfsarbeiter, den der Kummeths (s. d.) auf seine Kosten zum Besten des Gutsherrn den Sommer hindurch halten muß. Häufig tritt der Anttarninkas späterhin als Knecht in den Dienst des Gutsherrn. Vgl. auch unter **Antras**.
Attarnauju, einen Gegendienst leisten, wieder dienen. (Sz.).
Attarnawimas, o, *m*. ein Gegendienst (Sz.).
Patarnauju, bedienen, aufwarten.
Tarp, Präpos. zwischen, unter, m. d. Gen. **Tarp sawęs**, unter sich. Z'em. **Terp**.
Tarpas, o, *m*. der Zwischenraum, die Zwischenzeit; ein Raum zwischen zwei Gegenständen, eine Lücke, eine Kluft. **Tammė tarpė, tû tarpù**, unterdessen. **Szi tarpą**, diese Zeit hindurch. **I tarpą eiti**, dazwischen treten, ins Mittel treten. **Isz tarpo westi**, davon führen. **Tar-**

pais, in Absätzen, in Zwischenräumen, ruckweise. Tarpè (fehlerhaft i tarpa) mirre, dazwischen sind (Kinder) gestorben. Ratas su tarpais, ein gezahntes Rad. Kiszk i tarpa sawo warpa, gieb dein Schärflein auch dazu.

Tarpijos, û, *f. pl.* die Zeit zwischen dem alten und neuen Licht, die Zeit, wenn der Mond unsichtbar ist.

Tarpinu, inau, isu, inti, vermitteln.

Tarpininkas, o, *m.* ein Vermittler, Schiedsmann; ein Unterhändler; ein Zwischenträger, Aufhetzer; der lederne Riemen, welcher den Stiel und den Klöppel des Dreschflegels mittels der beiden Kappen mit einander verbindet.

Tarpintojis, o, *m.* der Häscher, Gerichtsdiener (Sz.).

Tarpinne, ês, *f.* ein Zwischenraum.

Tarpbruksznélis, io, *m.* ein Comma, Interpunktionszeichen.

Tarpeżis, io, *m.* die Ackerfurche (Bd.).

Tarpkalnis, io, *m.* Ort zwischen zwei Bergen.

Tarpkarálus, aus, *m.* ein Afterkönig.

Tarpkémis, mjo, *m.* Raum zwischen zwei Dörfern

Tarplysis, io, *m.* Ackerfurche, die Furche zwischen zwei Rücken oder Beeten (nicht die Querfurche, diese heißt Skerswagà).

Tarpmétis, czio, *m.* Zwischenzeit.

Tarpmuris, e, was zwischen zwei Mauern ist.

Tarppéwis, wjo, *m.* Feld zwischen zwei Wiesen.

Tarppirsztis, czio, *m.* der Raum zwischen zwei Fingern oder Zehen.

Tarprétis, czio, *m.* Ort zwischen den Beinen.

Tarpsénis, nio, *m.* Scheidewand.

Tarpszikinnei, û, *m. pl.* ein Dorf in der Gegend von Ragnit, wahrscheinlich ursprünglich Spottname.

Tarpuppis, pjo, *m.* Ort zwischen zwei Flüssen.

Tarpuppénai, û, *m. pl.* die zwischen zwei Flüssen wohnen, Name mehrerer Dörfer.

Tarpwéte, ês, *f.* Zwischenraum.

Isitarpstu, tarpau, tarpsu, tarpti, dazwischen stehen oder sich stellen.

Isztarpóju, ojau, osu, oti, zertheilen, (Qu.).

Tarpa, ôs, *f.* das Gedeihen, Zunehmen, Wachsthum.

Tarpstu, tarpau, tarpsu, tarpti, gedeihen, zunehmen; genesen. Kur duszia mégsta, cze ir kun's tarpsta, wo es der Seele gefällt, da gedeihet der Körper. Tarpsta waikai kai girroj' médzei, die Kinder gedeihen wie die Bäume im Walde.

Tarpimmas, o, *m.* das Wachsthum, Gedeihen.

Tarpummas, o, *m.* dass.

Isztarpstu, genesen. Asz isz tôs ligôs ne isztarpsu, ich werde von der Krankheit nicht genesen.

Patarpstu, genesen, gesund werden; gedeihen.

Pátarpa, ôs, *f.* das Gedeihen; die Genesung.

Patarpimas, o, *m.* dass.

Tarszku, kéjau, késu, kéti, klappern, rasseln; z. B. Weżimas tarszka, der Wagen klappert. Vgl. Taukszu, Tauszku, und Traszku.

Tarkszteru, éjau, ésu, éti, wiederholt leise klappern oder rasseln.

Tarszkéjimas, o, *m.* das Rasseln, Klappern.

Tarszkuttis, czio, *m.* eine Kinderklapper.

Tarszkéle, ês *f.* dass.

Tarszkimas, o, *m.* der Ton einer Kinderklapper.

Tarszkinu, inau, isu, inti, ein Geklapper, Gerassel machen, mit einer Klapper klappern, machen, daß etwas klappert. Gandras tarszkina snapą, der Storch läßt den Schnabel klappern, klappert mit dem Schnabel.

Tirszkinu, inau, isu, inti, klappern; scherzweise auch farzen.

Tas, *m.* **Ta**, *f.* Gen. to, tôs, derjenige, diejenige, der-, dieselbe; der, die. Tas pat's, Ta patti, auch zusammengeschrieben Taspat's, Tapatti (beide Theile werden declinirt f. Patis), ebenderselbe. Tal tas yra, das ist's gerade, das ist der wahre Grund. Tû didziaus, um so größer, um so mehr. To czés', Toczés, damals, zu der Zeit. To mét', Tomét, dass. To dél, To déley, und Todél, Todéley, deswegen, deshalb. Tû ant tû pedû, alsbald. Tû ant wétôs, dass.

Tasgi, **Tagi**, Gen. togi, tôsgi, derselbe, ebenderselbe. Togi dél, Togidél, ebendeswegen.

Tassai, *m.* **Toji**, *f.* der-, dieselbe.

Tassaigi, dass.

Tasjau, **Tajau**, Gen. Tójau, Tôsjau, ebenderselbe.

Taskajau, **Takajau**, dass.

Tąsau, tąsiti f. u. Tęsiu.

Taskat, Adv. siehe da.

Taszau, sziau, szysu, szyti, Bauholz mit dem Zimmerbeil behauen; zimmern.

Taszimas, o, *m.* das Behauen.

Taszaus, sziaus, szysûs, szytis', behauen werden. Médis taszos', taszés', das Holz wird behauen, ist behauen worden.

Taszlyczia, ôs, *f.* gewöhnlicher

Teszlyczia, ôs, *f.* die krumme ausgehöhlte Zimmeraxt zum Behauen des Holzes, Aushauen der Tröge, der Faßbinderstücke, das Polierbeil.

Aptaszau, behauen.

Isztaszau, aushauen, auszimmern.

Nutaszau, behauen. **Kartis ant wēnôs pussês plokszczey nustaszyta**, eine Stange, an welcher auf einer Seite die natürliche Rundung weggehauen ist.
Pataszau, behauen, anhauen.
Pértaszau, durchhauen einen Wald, eine Durchsicht durch den Wald hauen, durchschalmen.
Pértaszimas, o, *m.* eine Durchschalmung, ein Durchhau.
Pértaszijimas, o, *m.* (wie von **Pértasziju**), dass.
Sutaszau, zurechthauen, bezimmern ein Stück Bauholz.
Taszkau, taszkyti u. s. w. s. **Tészku, tészkēti.**
Taszlà, ôs, *f.* Teig.
Taszlas, o, *m.* dass. (Qu.).
Teszlà, ôs, *f.* dass.
Susitaszloju, oti, sich mit Teig besudeln.
Tat, Interj. der Verachtung, ach, was doch nicht.
Tatay, dass. **Jis tatay padarē**, was wird er das doch nicht gethan haben, sicher hat er es gethan. **Prēsz tatay**, widrigenfalls.
Tataigi, nun ja, ja doch. **Tataigi bēdzau**, so gehts dir armen Schelm.
Taw, Tawês, Tawę, Casus obliqui von **Tu**, du; daher
Tawas, a, dein.
Tawo, Gen. indecl. dein.
Tawasis, woji, der, die deinige.
Tawiszkas, a, dass.
Tawiszkis, e, dass.
Taworà, ôs, *f.* eigentlich ein Zelt, eine Laube, eine Bude, ein Verkaufsladen (Z'); dann (heute in PL gewöhnlich) die Waare, die zum Verkauf ausliegt. (Vgl. Poln. **Towar** und **Tabor**).
Tawóras, o, *m.* dass. gebräuchlicher. **Taworus daryti**, (im Kriege) ein Lager aufschlagen (Sz.). **Taworą pastatyti**, einen Laden, eine Handlung etabliren (Sz.).
Taworélis, io, *m.* ein Zelt, eine Laube (Sz.).
Taworinnis, e, zum Zelte, zum Laden, gehörig; auch zum Kriegslager gehörig (Sz.).
Taworyne, ês, *f.* ein Kramladen, eine Krämerei (Sz.).
Taworininkas, Tawornínkas, o, *m.* ein Ladenbesitzer, Kleinkaufmann, Krämer.
Taworninke, ês, *f.* eine Handelsfrau.
Taworiszkas a, den Handel betreffend.
Taworninnis, e, dass.
Taworszczus, aus, *m.* ein Zeltgenosse, Contubernal; Kamerad, Reisegefährte; der Platzmeister, der in Gesellschaft des Bräutigams die Hochzeitsgäste einladet.
Taworszcza, ôs, *f.* die Kameradin, Reisegefährtin; die Brautjungfer, welche die Braut begleitet, um die Hochzeitsgäste zu laden.
Taworszka, ôs, *f.* dass.
Tai 1) Pron. das, das da. **Tai tas yra**, das ist's eben, das ist der wahre Grund. 2) Adv. da, siehe da, da nun.
Taigi 1) das nämliche, dasselbe 2) daher, deshalb.
Taiga, das ist's eben, allerdings.
Taikau, taikyti u. s. w. s. **Tik.**
Taip, so, also; auch als Bejahungs-Partikel gebraucht. **Taip daug**, soviel. **Taip diddis**, so groß. **Taip ilgay**, solange. **Ne taip**, nicht also.
Taipo, dass.
Taipat, ebenso, desgleichen.
Taipag, dass.
Taipajeg, dass.
Taipjau, ebenso, eben auch, desgleichen.
Taipojau, dass. auch so, so sehr.
Taipogu, etwa so? ist's so?
Taisau, siau, sysu, syti, zurichten, bereiten, zurechte machen, bessern; gerade richten nach der Richtschnur. **Plunksną taisyti**, eine Feder schneiden. **Strunas taisyti**, die Saiten stimmen. **Rubus taisyti**, Kleider flicken. **Trobą taisyti**, ein Gebäude ausbessern. **Szutkas taisyti**, scherzen, Possen machen. **Abazą taisyti**, ein Lager aufschlagen. **Stakles taisyti**, den Webestuhl bereiten, das Garn einschlagen, und was sonst dazu gehört. **I żymę taisyti**, zielen, auf ein Ziel hin richten. **Plaukus taisyti**, die Haare ordnen. **Bēda kojas taiso**, Noth macht hurtige Füße.
Taisaus, siaus, sysûs, sytis', sich bereiten, sich fertig machen; sich bessern in der Krankheit. **Liggonis taisos**, der Kranke bessert sich.
Taisimas, o, *m.* die Bereitung, Zurichtung, das Richten.
Taisykle, ês, *f.* das Lineal; die Richtschnur der Zimmerleute; das Senkblei; das Zünglein in der Wage.
Taisytinas, a, was zugerichtet, gebessert werden muß; baufällig.
Taisydinu, inau, isu, inti, zurechte machen lassen.
Taisinēju, ējau, ēsu, ēti, oft zurechte machen.
Aptaisau, besser machen, ausbessern, ein Gebäude.
Aptaisinēju, dass.
Aptaisalas, o, *m.* ein Teppich, ein Vorhang (? Sz. unter **Kortyna**).
Itaisau, einrichten, anrichten eine Speise, zubereiten, zurechte machen; stimmen ein Instrument, Saiten aufziehen; ordnen.
Itaisimas, o, *m.* Einrichtung, Zubereitung, Ordnung.
Isztaisau, eine Sache ausrichten, abmachen, abthun; etwas erlangen, auswirken. **Su tawo klykimmo nēko**

ne isztaisysi, mit all' deinem Schreien wirst du nichts ausrichten. Ginklais isztaisyti, ausrüsten.

Isztaisimas, o, *m.* das Ausrichten, Bewirken.

Isztaisytojis, jo, *m.* der etwas ausrichtet, durchführt.

Issitaisau, sich bessern. **Issitaisyti isz liggôs**, von einer Krankheit genesen. **Oras issitaiso**, das Wetter wird besser.

Nutaisau, zurechte setzen; abrichten.

Nutaisytas, a, abgerichtet.

Nusitaisau, sich bessern, wohl gerathen. **Nusitaisęs alus**, wohlgerathenes Bier. **Ne nusitaisusi dëna**, ein trüber Tag.

Pataisau, zubereiten, zurechte machen; verbessern, ausbessern; bereit halten. **Patalą pataisyti**, das Bette machen. **Gerą lazdą pataisyti**, einen guten Knüttel in Bereitschaft haben zu einer Schlägerei. **Żabangus pataisyti**, Netze stellen. **Walgi pataisyti**, das Essen anrichten. **Nepataisomas**, a, unverbesserlich.

Pataisimas, o, *m.* Zubereitung, Verbesserung.

Pataisa, ôs, *f.* dass.

Pataisytojis, o, *m.* der Corrector, Ausbesserer.

Pasitaisau, sich rüsten, sich fertig, sich bereit machen; sich bessern, genesen von einer Krankheit.

Pritaisau, bereiten, zurichten, anrichten, **walgi**, das Essen; anfügen, anpassen.

Pritaisimas, o, *m.* die Zurichtung, Anrichtung.

Pritaisa, ôs, *f.* die Zubehör.

Prisitaisau, sich zu etwas fertig machen, sich bereit halten.

Sutaisau, zusammenfügen, ordentlich an einander stellen. **Trobą sutaisyti**, ein Gebäude abbinden. **Kalbësi sutaisyti**, eine Rede schriftlich aufsetzen. **Koją sutaisyti**, einen verrenkten Fuß wieder einziehen. **Ką sutaisyti**, Jemandem den Kopf zurechtsetzen, ihn rectificiren. **Dirwą sutaisyti**, den Acker ordentlich durcharbeiten.

Susitaisau, sich bessern in der Krankheit.

Taitis, ozio, *m.* Väterchen, liebkosende Benennung; s. **Tétis**.

Taizkius, i, (?) ansehnlich, stattlich (Sz. unter **Okazaly**).

Tau, Z'em. für **Taw**, dir.

Taukas, **Taukai**, s. u. **Tùk**.

Taukiei, kiû (?), *m. pl.* ein Netz, zu Fuße zu fischen (R. M. DL. u. Netz).

Taukszu, éjau, ësu, ëti, ein Geräusch machen, klappern. **Dantimis taukszëti**, mit den Zähnen klappern. Vgl. **Tarszka**.

Tauksznóju, ójau, ósu, óti, anklopfen an die Thüre.

Tauszku, ëjau, ësu, ëti = **Taukszu**.

Tauszkenu, enau, ęsu, enti, dass.

Tauszkëjimas, o, *m.* das Klappern.

Tauszkële, ës, *f.* eine Klapper.

Tauszkakojis, e, klapperfüßig (Sz. Klaponogi.).

Tauré, ës, *f.* ein Baderhorn, Schröpfkopf; ein littauisches Trinkgeschirr, ein hölzerner Becher, aus einem Stücke Holz ausgehöhlt. **Tauresstatyti**, Schröpfköpfe setzen. **Tauremis kraują leisti**, schröpfen.

Tauréle, ës, *f.* Dim. dass.

Tauréles, û, *f. pl.* Aglei, ein Heidengewächs.

Taurélei, ù, *m. pl.* dass.

Taurus, aus, *m.* ein Becherschnitzer.

Taurotas, a, kann nur heißen, mit Schröpfköpfen versehen, oder, geschröpft. Was M. giebt: „gehörnt, reich, **Ne taurotas esmi**, ich bin nicht reich" scheint irrthümlich zu sein. Bei Bd. im DL ist es von späterer Hand offenbar aus M. nachgetragen.

Die Dörfernamen Taurlauken, Taureggen, Tauerkallen gehören ebenso wie Taberlack wohl nicht zu **Taure**, sondern zu **Tawora**.

Tauszku, **Tauszkenu** s. u. **Taukszu**.

Tautà, ôs, *f.* das Oberland, Deutschland (R. M. Bd.).

Tautininkas, o, *m.* ein Oberländer, ein Deutscher.

Tautelëju, ëti, Jemanden zärtlen (? Bd.).

Tè, da, daselbst; da, siehe da. **Tè taw**, da, nimm's hin. **Asz tè buwau**, ich bin da gewesen. **Tè ësąs**, da befindlich, anwesend. **Tè gimęs**, da geboren, einheimisch. Im Verbum bildet diese Partikel, der dritten Person Präsentis vorgesetzt, den Imperativ oder Cohortativ: **Tè est** oder **Te essie**, es sei. **Te bus**, dass. Mit der Vorsetzsylbe **Be** verbunden, **Tebe**, **Teb**, wird es oft pleonastisch gebraucht. **Te bër'** (= **Tebe-yra**), es ist, es giebt. **Teb' gul**, er liegt (dauernd) zu Bette. Als selbstständige Partikel in der Bedeutung da ist in PL. gegenwärtig **Cze** gebräuchlicher; im Z'em. aber findet man noch **Te**.

Tén, **Tę**, dahin, dorthin; auch mißbräuchlich für **Tè**, da, dort. **Isz tén**, von dannen. **Ney tén, ney szén**, weder hierhin noch dorthin.

Tenay, dass.

Tenùr, dass.

Tègi, ebendaselbst.

Tenaigi, ebendahin.

Tèjau, ebendaselbst.

Ténjau, **Tejau**, ebendahin.

Tegul s. u. **Gullu**.

Tepat, ebendaselbst.

Tenlink, **Tęlink**, dorthin, weiterhin.

Tenlinkay, dass.

Tenwirszczun, dorthinwärts.

Tecmonas, o, *m.* gew. im Plur. **Tecmonai**, der Decem, Kirchendecem. (Labiau.)

Tĕk, soviel, ebensoviel. **Tĕk mano, tĕk tawo**, das gehört mir sogut wie dir. **Tai tĕk**, das ist geschehen, ist vorbei, dabei ist nichts mehr zu machen. **Antra tĕk** und **Kitta tĕk**, noch einmal soviel. **Pusse tĕk**, halbsoviel. **Penkis kartus tĕk**, fünfmal soviel. **Man wis tĕk**, mir ist's ganz gleichviel. **Tĕk — tĕk**, sowohl als auch. **Uż jawus tĕk cze, tĕk tenay důda**, man bezahlt für das Getreide denselben Preis sowohl hier als dort. **Tĕk szalta, tĕk szalta**, es ist so kalt, so kalt! **Tĕk sako**, so sprach er (am Schluß der angeführten Rede).

Tĕkas, a, Adj. soviel, soviele. **Be jĕko tĕko**, so genau kann man es nicht nehmen, es kann nicht Alles vollkommen sein. **Tĕkù daugiaus**, desto mehr.

Tĕksay, Indecl. dass.

Tĕkajau, ebensoviel.

Tĕkjau, dass

Tĕkas, Tĕkē = Tykas s. d. **Isz tĕko**, in der Stille.

Tekau, tekti, Iszteklus u. s. w. s. **Tenku.**

Tékinu, inau, ísu, inti, drehen; drechseln; auf einem großen Drehschleifstein schleifen. **Tekinti daiktai**, Drechslerarbeit.

Tékinnimas, o, *m.* das Drehen, Drechseln.

Tekintojis, o, *m.* der Drechsler.

Tékorus, aus, *m.* dass.

Tékēlis, io, *m.* ein großer runder Schleifstein, der um eine Axe gedreht wird.

Tékēlas, o, *m.* dass.

Tékinnis, nio, *m.* das Wagenrad, bei Memel gebräuchlich, sonst **Ratas.**

Isztékinu, ausschleifen, auswetzen.

Nutékinu, abschleifen.

Tékis, io, *m.* (man spricht ⏑ ⏑ und ⏑ ⏑), der Schaafbock, der Widder, der Springer.

Tékinnis, e, den Bock betreffend oder vom Bock kommen.

Tékiojůs, kiawaùs, kiosůs, kiotis', sich belaufen, v. Schaafen und Ziegen.

Apsitékioju, kiawau, kiosu, kioti, dass.

Pasitékioju, dass.

Pasitékēju. ējau, ēsu, ēti, dass.

Tekme s. u **Teku.**

Teksz, Interj. zur Bezeichnung eines Schlages oder Klatsches, bauz! **Su akmenim' teksz i weida**, mit einem Steine bauz! ins Gesicht.

Tekslénu, énau, esu, énti, sachte hämmern (M. DL. 252).

Teksznoju, oti, ausgleiten, bes. von Pferden, die mit stumfen Hufeisen gleiten, **arklis teksznoja.**

Tekszoju, ojau, osu, oti, faul, träge liegen, faullenzen.

Tekszu, Tekszti, s. **Teszkiu.**

Tekù, tekējau, tekēsu, tekēti, laufen; fließen, rinnen; heirathen, von dem Weibe gebraucht (wohl in dem ursprünglichen Sinne des Weggehens von Hause, daher in dieser Bedeutung gewöhnlich **Nutekēti**). **Tekēti uż wyro**, einen Mann nehmen, heirathen. **Tekējusi**, eine verheirathete. **Netekējusi**, unverheirathet. **Bosas teka**, das Faß leckt, ist leck geworden. **Akis aszaromis teka**, das Auge wird naß von Thränen. **Kunas kraujù teka**, der Leib blutet. **Tekas, anti**, fließend. **Laktuwis loja, żebotin's teka**, voll Brodt macht Alles hurtig (M.).

Tekējimas, o, *m.* das Laufen, Fließen. **Tekējimas akiû**, Augentriefen. **Tekējimas uż wyro**, das Heirathen. **Saulês tekējimas**, der Sonnenaufgang. **Pirm tekējimo**, vor Sonnenaufgang.

Tekummas, o, *m.* dass. bes. **Tekummas akiû**, eine Fistel am Auge.

Tekētojis, o, *m.* ein Läufer; ein Renner, ein schnelles Pferd.

Tekúnas, o, *m.* ein Läufer, Courier, Bote.

Tèkinas, a, Adv. ay, schnell, laufend. **Tekinomis**, in vollem Laufe. **Tekinay tekēti**, um die Wette laufen. **Tekinas atbēga**, er kommt im vollen Laufe angerannt.

Tekine, ês, *f.* der Lauf, Wettlauf; die Rennbahn. **Tekine bēgti** oder **tekēti**, einen Wettlauf machen. (Sz.)

Tekme, ês, *f.* eine Quelle, aus der das Wasser hervorquillt; ein Bach, kleiner Fluß.

Tekmene, ês, *f.* dass.

Tákas, o, *m.* ein Fußsteg, ein Pfad für Fußgänger; ein durchlöcherter Strich an den Oberärmeln der Frauenhemden. **Pelês takas**, ein falber Strich, der über den Rücken eines Pferdes hinläuft.

Takélis, io, *m.* ein Fußsteg.

Takóju, óti, einen Gang thun.

Tekinēju, ējau, ēsu, ēti, umherlaufen, hin und her laufen, von kleinen Kindern; beschäftigt sein.

Lēdtakas, o, *m.* ein Eiszapfen.

Saultekis, io, *m.* Sonnenaufgang; Osten; s. **Użteku.**

Saultekinnis, e, östlich.

Apteků, laufen, fließen; etwas belaufen, begehen, laufend abmachen oder besichtigen; umfließen, herumfließen oder laufen. **Uppe pusse mēsto apteka**, der Fluß geht um die halbe Stadt herum. **Akis aszaromis apteka**, das Auge geht über von Thränen.

Aptekējimas, o, *m.* das Umlaufen, Umfließen; der Umkreis **Aptekējimas akiû** das Uebergehen der Augen.

Aptekà, ôs, *f.* der Umlauf, eine geschwürartige Krankheit am Finger.

Aptaka, ôs, *f.* dass.

Aptekinēju, oft umher laufen. **Wissur sawo buttè aptekinēti**, Alles in seinem Hause begehen.

Atteků, herlaufen, herfließen; herheirathen, vgl. **Nuteku.**

Attekējimas, o, *m.* die Fluth, vgl. **Nutekējimas.**

Itekù, hineinlaufen, hineinfließen.
Itekējimas, o, *m*. das Hineinfließen.
Itekinu, inau, isu, inti, einflößen.
Itekēdinu, inau, isu inti, hineinfließen lassen, einfassen in ein Gefäß, auffangen.
Itakas, o, *m*. die Mündung eines Flusses (Sz.).
Itokà, ôs, *f*. Einlauf des Wassers in die See.
Iszteků, hinauslaufen, hinaus-, ausfließen, auslaufen; entstehen, entspringen; einen Ausfall machen (Sz.); heirathen, von einem Mädchen, das Elternhaus verlassen. **Mergaite isztekanti**, ein heirathendes Mädchen.
Isztekējimas, o, *m*. Ausfluß; Ursprung; Ausfall; Heirath.
Isztekimmas, o, *m*. dass. (Bd.)
Isztekētojis, o, *m*. der einen Ausfall macht.
Isztakas, o, *m*. der Ausfluß, Abfluß eines Teiches.
Isztoka, ôs, *f*. dass.
Isztekinu, inau, isu, inti, ausgießen. **Isztekinti krauja**, Blut vergießen.
Isztekēdinu, heirathen lassen, ausstatten, **dukteri**, die Tochter.
Issitekù, entgehen, sich entziehen.
Nuteků, herunter-, hinfließen od. laufen; abfließen; hinheirathen an einen Ort, dann auch schlechthin heirathen, einen Mann nehmen, **uż wyro**. **Mano dukte nutekējusi prē Danáczio**, meine Tochter hat sich bei dem Danatis eingeheirathet. **Asz esmi isz Luknojû i Z'argilles nutekējusi uż Jukni**, ich habe aus Luknojen nach Z'argillen geheirathet und zwar den Juknis.
Nutekējimas, o, *m*. der Abfluß des Wassers, die Ebbe (vgl. **Attekējimas**); die Verheirathung.
Nůtekà, ôs, *f*. die Braut von der Verlobung bis zum Hochzeitstage; vgl. **Marti**; allg. ein erwachsenes, heirathsfähiges Mädchen. Nach Sz Zuflucht, Zufluchtsort.
Nůtaka, ôs, *f*. dass.
Nůtakus, i, abhängig, sich allmählig senkend, v. Berge, Gegensatz zu **status**. **Nůtakey**, Adv. abhängig, bergab.
Nůtakas, o, *m*. Abhang.
Nůtakummas, o, *m*. Abhängigkeit, Senkung.
Nůtekey, abhängig, bergab (Bd.).
Nůtakanoj' yra wandů, das Wasser fällt.
Nutekinu, inti, das Wasser abflößen, ablassen.
Nutekinēju, abfließen.
Nutekinējimas, o, *m*. Abfluß.
Nusitekinēju, sich müde laufen (Sz.).
Patekù, hinlaufen, hinfließen, hinunterfließen; anspühlen, bespühlen, das Ufer. **Panages patekējo**, die Fingerspitzen sind mir erklamt, kribbeln vor Kälte.
Patakas, o, *m*. das Herabtröpfeln. **Alus** od. **Baczka patakom's bēga**, das Bier leckt aus dem Faß heraus, das Faß leckt. Plur. **Patakai** das ausgeleckte, schale Bier, Triefbier.
Patakos, ů, *f*. *pl*. = **Patakai**.
Patakúnas, o, *m*. ein Läufer, Lackei.
Pérteků, durchfließen; hinüberlaufen.
Pertekējimas, o, *m*. das Durchfließen, Durchlaufen.
Pertekinēju, durchstreichen das Feld u. s. w.
Pratekējimas kuno, starker Durchfall, Ruhr.
Priteků, zufließen, hinzufließen; hinzulaufen; voll fließen. **Nuteka ir priteka wandů**, das Wasser fließt ab und zu.
Prisitekù, seine Zuflucht nehmen.
Prisitekējimas, o, *m*. Zuflucht.
Prisitekinēju, sich müde und matt laufen; genug oder zuviel umherlaufen.
Suteků, zusammenfließen oder laufen. **Suteka**, man versammelt sich, läuft zusammen.
Sutakas, o, *m*. Zusammenfluß.
Sutekējimas, o, *m*. dass.
Sutekme, ês, *f*. Zusammenfluß; die Grundsuppe, der im Grunde des Schiffes zusammenfließende Unrath.
Użteků, entgegenlaufen; hinauf, nach oben gehen; aufgehen, v. der Sonne, dem Monde. **Jau saule użtekējusi**, die Sonne war schon aufgegangen. **Aukszty̆n użtekēti**, nach oben steigen.
Użtekējimas, o, *m*. das Entgegengehen; das Vorwegnehmen; der Aufgang der Sonne.
Telas, o, *m*. ein Kalb. (Z'. v. Poln. **cielę**.)
Telinga karwe, eine tragende Kuh. (Sz.)
Teletinnis, e, das Kalb betreffend, von Kalbfell gemacht. (Sz.)
Teletyna, ôs, *f*. Kalbfleisch. (Sz.)
Telyczia, ôs, *f*. eine Stärke, Ferse, d. h. eine junge Kuh, die noch nicht gekalbt hat.
Telycze, ês, *f*. dass.
Telyczéle, ês, *f*. } Dim. dass.
Telyczaite, ês, *f*. } Dim. dass.
Telyczate, ês, *f*. } Dim. dass.
Telyczaute, ês, *f*. dass. (Bd.)
Apsitelinu, inau, isu, inti, kalben (Sz.).
Telink s. u. **Tè**.
Télis, io, *m*. ein Tall Garn, = **Olektis**. (Bd.)
Telku, **Sutelku** s. u. **Talkà**.
Telókas, a, = **Talokas** s. d.
Telpù, tilpau, tilpsu, tilpti, Raum, Platz haben. **Ne daug tame telpa**, darin geht nicht viel, das faßt nicht viel. **Tris tukstanczû battû telpa**, es faßt dreitausend Bath.
Talpà ôs, *f*. das Platzhaben.
Talpinu, inau, isu, inti, Platz machen, machen daß Platz wird.
Tilptinay, zum Platzhaben.
Patelpù, Platz haben **Tén te patelp'**, da habe Platz! dem Steine geklagt! (M.)
Patalpà, ôs, *f*. das Platzhaben, hinreichender Platz, Raum.
Patalpinu, Platz machen.
Pratelpù, vorbei- oder durchkommen können. **Wôs arklei pratilpo pro war-**

tus, die Pferde konnten kaum durch das Thor durch, weil es zu enge war.

Pritelpù, Raum, Platz haben oder finden. **Pritilps ir tai**, das wird auch seine Stelle finden.

Sutelpù Platz haben.

Sutalpinu, Platz machen, in einen gewissen Raum zusammenbringen oder fassen, unterbringen.

Telwikkas s. **Tilwikkas.**

Temdau, Temdinu, s. u. **Tamsa.**

Témiju, ijau, isu, inti, sich etwas merken, einprägen. **Ant to nëko ne tėmij'**, darauf achtet er nicht.

Tėmijůs, ijaus, isůs, itis', sich kennen lernen; sich etwas merken, einprägen. **Nesitėmija nëko**, er merkt sich nichts.

Isitėmiju, sich etwas merken. **Ta daikta isitėmikis**, den Ort merke dir. **Isitėmiti koki żodi**, sich ein Wort, einen Ausspruch merken.

Isitėmytinas, a, merkwürdig, merkenswerth. **Isitėmytini żodzei**, merkwürdige Worte.

Patėmiju, bemerken.

Patėmijimas, o, *m.* eine Bemerkung, Anmerkung.

Temnyczia, ôs, *f.* ein Gefängniß.

Temnycze, ės, *f.* dass.

Tempjù, pjaù, psu, pti, ausdehnen, recken, ziehen, den Bogen spannen, den Zügel beim Reiten anziehen, straff ziehen.

Temptywa, ôs, *f.* die Bogensehne.

Temptywas, o, *m.* dass.

Temptuwe, ės, *f.* dass.

Timpa, ôs, *f.* die Sehne am Körper, bes. am Fuß.

Tampau, pjau, pysu, pyti, ausrecken, ausdehnen, breit machen. **Tampytas auksas**, geschlagenes Geld.

Itempju, spannen, einspannen, aufziehen eine Saite; den Bogen spannen. **Burną itempti**, das Maul aufsetzen, böse sein. **Z'ubus itempti**, die Backen aufblasen, schmollen; auch im eigentlichen Sinne, z. B. beim Blasen der Flöte.

Itumpas, o, *m.* der Ansatz, der Schwung, den man sich z. B. zu einem Sprunge giebt. **Wënù itumpù**, mit einem Ansatze. **Tům' itumpù**, mit demselben Ansatze, demselben Anlaufe.

Isztempju, ausdehnen, ausspannen ein Seil. **Balsą isztempti**, die Stimme erheben, tönen lassen. **Akys isztempti**, die Augen weit aufsperren, glotzen.

Isztampau, ausdehnen.

Isztimpstu, timpau, timpsu, timpti, sich ausdehnen; hervortreten, sich erheben. **Isztimpęs, usi**, erhaben, convex, buckelig. **Isztimpusomis akimis**, mit weitaufgesperrten Augen.

Isztimpimas, o, *m.* Erhabenheit, Convexität.

Issitempju, sich ausdehnen, sich recken, sich ausstrecken. **Arklis issitempęs weże**, das Pferd streckt sich lang aus beim Ziehen.

Issitampau, dass.

Patempju, ausdehnen, anspannen. **Z'ubus patempti**, die Backen aufblasen, schmollen.

Patumpas, o, *m.* = **Itumpas**, der Ansatz. **Wënù patumpù**, mit einem Ansatze.

Użtempju, etwas auf- oder darüberspannen, z. B. ein Tuch, einen Lappen über einen Topf, um ihn zu verschließen.

Témsta, Témo, Témis u. s. w. s. u. **Tamsa.**

Tén, Ténay s. u. **Tè.**

Tëkë, ės, *f.* die Stelle in einem Flusse bes. am Ufer, welche von der Strömung nicht bewegt wird. (M. DL. 191 R. 144. haben **Tėkė** s. u. **Tykas.**)

Tenkù, selten **Tenkmi, tekaù, tèksu, tèkti**, zukommen, zufallen, zu Theil werden mit dem Dat. der Person; auskommen, ausreichen, genug haben mit Gen. der Sache; währen. **Ne tekti**, nicht auskommen. **Dûnôs tenku**, ich komme mit Brodt aus, habe genug Brodt. **Ne tenku sylôs**, meine Kraft reicht nicht aus. **Galôs ne tenka kalbëdamas**, er kann kein Ende finden im Reden. **Ne teko wyno**, sie hatten nicht Wein genug. **To ne tenku**, das geht mir ab, fehlt mir. **Kalbôs** oder **zâdo ne tenku**, ich verstumme, werde sprachlos. **Sznekôs ne teko**, er konnte nichts weiter reden. **Proto ne tekti**, nicht bei Verstande sein. **Kad wëtôs ne teksi, prótą gausi**, wenn du nirgend zu bleiben wissen wirst, wirst du klug werden (von Jemanden, der leichtsinnig seinen Dienst verläßt). **Per burtą jam teko**, es ist ihm durch das Loos zugefallen **Pelnas man tenka**, der Gewinn fällt mir zu. **Awis teko wilkui**, das Schaaf ist dem Wolf zu Theil geworden. **Welnui tekti**, zum Teufel fahren. **Teks jam kélauti**, er wird reisen müssen.

Tektinas, a, Adv. **ay**, hinlänglich, zum Auskommen. **Tektinay ne tuktinay**, zum Auskommen, aber nicht zum Ueberfluß.

Aptenku, etwas bestreiten, damit fertig werden; zureichen, hinreichen, zu etwas m. d. Acc. **Ne aptekti**, nicht gerathen können. **Wissur ne aptenkmi**, ich kann nicht Alles bestreiten. **Wissus galus ne galu aptekti**, ich kann nicht aller Enden, nicht hinten und vorn zugleich sein. **Apteks lupos dantys**, die Lippen werden schon über die Zähne reichen, d. h. das Lachen wird ihm schon vergehen, es wird anders kommen.

Isztenkù, auskommen. **Kaip ilgay iszteksem**, wie lange werden wir auskommen (mit unserm Vorrath)?

Isztenklùs, i, der mit etwas hinreichend versehen ist, der mit etwas auskommen kann, z. B. **Isztenklus esmi seimynôs**, ich habe genug Gesinde.

Iszteklùs, i, dass. gebräuchlicher als das vorige.

Issitenkù, auskommen, sein Auskommen haben; Platz haben. **Tris patalai ne**

issiteks, drei Betten werden nicht Platz haben (in der kleinen Kammer). **Issitenkas**, anti, der genug hat, der auskommt.
Nutenkù, wohin reichen, hinlangen, zulangen.
Nusitenku, dass.
Patenkù, währen, dauern, bis zu einem Zeitpunkte hinreichen, leben, am Leben bleiben. **Patenkas**, anti, dauernd, dauerhaft. **Gal ilgay patekti**, es kann lange währen. **Ilgiaus patekti**; überleben. **Patekti ik deszimtojo méto**, das zehnte Jahr erreichen. **Akës mirksni patenkas**, was einen Augenblick währt.
Patekte, ês, *f.* Dauer, Dauerhaftigkeit. (Sz.)
Pértenkù, durch-, hinüberreichen.
Prasitenku, sich erstrecken über etwas hinaus, überragen.
Pritenku, bis wohin reichen, hinanreichen, sich erstrecken bis. **Kaip tikt kartis pritenka**, soweit die Stange reicht. **Taip auksztyn kopiczos ne pritenk'**, so hoch hinauf reicht die Leiter nicht.
Prisitenku, dass.
Sutenku, Ueberfluß haben; mittheilen, darreichen, bescheeren. **Dëwe ne sutek**, Gott verhüte.
Sutekte, ês, *f.* Ueberfluß, Menge. (Sz.)
Użtenku, ausreichen, genug sein. **Ar szesztok's użteks**, wird ein Sechser genug sein?
Tensiu, tensti, alte Form, jetzt **Tęsiu**, tęsti s. d.
Tepat s. u. **Tè**.
Téplewa, ôs, *f.* die Stadt Tapiau.
Téplawa, ôs, *f.* dass.
Tepù, tepjaù, tepsu, tepti, schmieren, beschmieren. **Balsamù tepti**, balsamiren.
Tepéjas, o, *m.* ein Schmierer, Salber (Sz.).
Teptinnis, e, zum Schmieren gehörig.
Tepalàs, o, *m.* gew. im Plur. **Tepalài**, Alles was zum Schmieren oder Salben gebraucht wird, Salbe, Schminke, Wagenschmiere, Stiefelschmiere u. s. w.
Tepylas, o, *m.* Schmiere, Salbe; im Plur. die Wagenschmiere, an manchen Orten statt des vorigen gebräuchlich. **Tepylas kwëpes**, wohlriechende Salbe.
Tepalus, aus, *m.* Schmiere, Schminke (Sz.).
Tepulei, ù, *m. pl.* dass., bes. die Schlicht der Leinweber.
Teplinyczia, ôs, *f.* Behältniß zur Schmiere, besonders zur Wagenschmiere, Schmierbüchse.
Teplóju, ójau, ósu, óti, beschmieren, bestreichen, mit Farbe anstreichen.
Teplojimas, o, *m.* das Sreichen, Anstreichen.
Teplone, ês, *f.* Schmiererei, Malerei.
Teplotojis, o, *m.* ein Anstreicher, Anfärber, Maler.
Teplotinnis, e, zum Anstreichen gehörig.
Aptepù, beschmieren, bestreichen, besudeln.
Apteploju, dass. **Tepalù apteploti**, mit Schmiere oder Salbe bestreichen.
Itepù, einschmieren, anschmieren, besudeln. **Taukais iteptas**, mit Fett eingeschmiert.
Isztepù, ausschmieren; besudeln, beschmutzen; eine Schrift ausstreichen. **Kakali isztepti**, den Ofen ausschmieren. **Wissokiomis bjaurybemis iszteptas**, mit allen möglichen Lastern befleckt.
Isztepimas, o, *m.* Beschmutzung; Schmutz.
Isztepte, ês, *f.* Beschmutzung, Besudelung; Ausstreichung einer Schrift (Sz.).
Iszteploju, mit Farben anstreichen.
Issitepù, sich beschmutzen, sich besudeln.
Issitepęs, usi, schmutzig.
Issitepimas, o, *m.* Besudelung, Beschmutzung seiner selbst.
Nutepu, besudeln.
Patepu, beschmieren, salben, den Wagen schmieren, mit Fett einschieren; beschmutzen, besudeln; nach Sz. auch firmeln. **Dūna su swëstù patepti**, Brodt mit Butter bestreichen. **Pateptasis**, der Gesalbte.
Patepimas, o, *m.* Beschmierung; Salbung; Makel, Flecken.
Patepte, ês, *f.* ein Flecken, Schmutzflecken, Tintenflecks.
Pateptinnis, io, *m.* der Gesalbte.
Nepatepte, ês, *f.* Reinheit, Keuschheit.
Patepinëju, ëjau, ësu, ëti, beschmieren, bestreichen.
Pateploju, mit Farben bestreichen, anstreichen.
Pritepu, heranschmieren.
Sutepu, besudeln, beschmutzen.
Sutepimas, o, *m.* ein Flecken.
Suteplenu, enau, esu, enti, besudeln.
Susitepu, sich besudeln, sich beschmieren.
Użtepu, aufschmieren, verschmieren, zuschmieren; eine Schrift ausstreichen und darüber schreiben.
Użtepimas, o, *m.* die ausgestrichene und überschriebene Stelle einer Schrift.
Użtepte, ês, *f.* dass.
Użteploju, übertünchen, neue Farben auftragen.
Teraroju, oti, schnarchen, von d. Gänsen. (Qu.)
Terba, **Terblyczia** = **Tarba**, **Tarblyczia**.
Terkszu, terkszti s. u. **Terszkiu**.
Terliczia, ôs, *f.* ein irdenes Becken, ein Reibenapf (Sz.).
Termenù, enaù esu, enti, verunreinigen, trübe, unrein machen, bes. das Wasser durch Aufrühren des Grundes.
Aptermenù, dass. **Aptermenęs palikko**, nachdem er es getrübt, hat er's verlassen.
Sutermenù, dass.
Susitermenu, sich besudeln.
Ternauju, awau, ausu, auti, mit dem Ternpfahl (s. **Artólis** u. **Arù**) ternen, ein Holzfloß oder eine Witinne anhalten. (Ragnit.)

Pasiternáuju, sich anternen mit dem Holzfloß, sich ans Land ziehen.

Pasiternoju, awau, osu, oti, dass.

Teroju, ojau, osu, oti, verlieren, einen Verlust haben, Schaden nehmen; verderben. Akys teroti, die Augen blenden.

Terojimas, o, *m.* Verlust; Verderbung.

Iszteroju, zerstören, vernichten.

Nuteroju, verlieren, einbüßen, z. B. patiki, den Credit.

Nuterojimas, o, *m.* das Verlieren, der Verlust.

Nuterone, ės, *f.* Verlust, Einbuße, Schaden.

Nuterojas, o, *m.* Verschwender, Durchbringer.

Pateroju, verderben.

Pasiteroju, sich verderben, sich verwüsten, sein Vermögen, seine Gesundheit vernichten.

Terp, Z'em. für Tarp s. d.

Terszkiu, terszkiau, terkszu, terkszti, gewöhnlich mit Pa, impersonel

Paterszkia, es fröstelt, vgl. Treszkiu.

Terszku, terszkėti, u. s. w. = Tarszku, s. d.

Terszù, sziaù, szu, szti, beschmutzen, die Wiesen verschlemmen.

Apterszu, beschmutzen, besudeln, das Gesicht, die Hände, den Rock.

Iterszu, beschmutzen, unrein machen, das Wasser.

Priterszu, beschmutzen, besudeln.

Suterszu, dass.

Teru, terėjau, terėsu, terėti, davon

Nuteru, ertragen, erhalten, nicht loslassen (Sz. u. Utrzymać).

Tėsa, ôs, *f.* die gerade Richtung; daher das Recht; die Wahrheit; im Z'em. auch das Gericht, das gerichtliche Erkenntniß (Sz.). Isz tėsôs, in der That, wahrlich, ohne Zweifel. Ar isz tėsôs, ist es dein Ernst? Už tėsa, in der That. O tai tėsa, gewiß, das ist wahr. Pagal tėsôs, der Wahrheit gemäß; mit Recht, rechtmäßiger Weise. Tėsa kalbėti, sakyti, die Wahrheit sagen. Budas tėsôs, die Gerichtsordnung (Sz.). Tėson pawadinti, vor Gericht laden (Sz.). Mano tėsa tur buti, mein Recht muß mir werden. Tėsû knygos, Gerichtsakten (Sz.). Tėsôs darima užsakyti, das Urtheil verkündigen. Tėsas numanas, ein Rechtskundiger (Sz.). Meloti ne moku, tėsôs ne pradėti, ich kann nicht lügen, aber die Wahrheit auch nicht sagen. Ne tėsa, nicht also, das ist nicht wahr.

Netėsa, ôs, *f.* eine Unwahrheit.

Tėsà, Adv. zwar, freilich. Ir tėsà, auch wohl. Ak tėsà, ach freilich, ach ja. Kas tėsà, allerdings.

Tės, Präp. gerade darauf hin, gerade gegenüber, mit dem Instr. Tės buttù, gegenüber dem Hause. Tės Bartužeis, gegenüber dem Dorfe Bartuschen.

Tėsàm, richt zu, gerade aus (Memel).

Tėsom, dass. (Bb.)

Tėsù, dass.

Tėsog, Tėsoge, Tėsogey, richt zu, gerade aus, gerade zu; offen, ohne Umschweife. Wis tėsog wažoti, immer gerade aus fahren, d. h. mit dem Kopfe gegen die Wand rennen. Tėsogey statyti puczka, mit der Flinte zielen, die Flinte richten.

Tėsus, i; gerade, nicht krumm; gerade, schlank gewachsen; aufrecht; recht, richtig; nach Sz. auch wahrhaftig, gerecht (in PL ist diese Bedeutung auf die Form Teisus übergegangen). Tėsus plaukai, glatte, schlichte Haare.

Tėsey, Adv. dass. Tėsey stowėti, gerade, aufrecht stehen. Tėsey statyti, gerade hinstellen.

Tėsausay, ganz gewiß.

Tėsummas, o, *m.* die gerade Richtung. Kėlas wis po tėsumma eit, der Weg geht ganz gerade aus. Po tėsumma heißt auch: in die Richte, auf einem Richtwege gehen oder fahren. Wėn's tėsummas yra, es ist dieselbe Entfernung, ein Weg ist so weit wie der andere.

Tėsybe, ės, *f.* die gerade Richtung, die Geradheit.

Tėsykle, ės, *f.* das Richtscheid, das Senkblei.

Tėse, ės, *f.* die rechte Hand (Sz. Prawa reka.).

Tėsininkas, o, *m.* ein Rechtskundiger, ein Advokat (Sz.).

Tėsadaris, io, *m.* ein Richter (Sz.)

Tėsastatis, ezio, *m.* ein Gesetzgeber (Sz.).

Tėsadawis, wjo, *m* dass. (Sz.).

Tėsawėta, ôs, *f.* die Gerichtsstätte, das competente Gericht.

Teisus, und die davon abgeleiteten Worte s. an ihrer Stelle

Tėsiu, siau, su, sti, richten, aufrichten, in die Höhe richten; ein Gebäude richten; nach Sz. auf den Schultern tragen.

Tėsinu, inau, isu, inti, wahr machen.

Aptėsinu, dass.

Attėsiu, tėsti, aufrichten, z. B. einen Baum, den Kopf; aufschlagen, errichten ein Zelt.

Attėsu, sėjau, sėsu, sėti, wahr machen, Wort halten; leisten, erfüllen; abgeben, erstatten, vergelten. Z'odi attėsėti, Wort halten. Skolą attėsėti, eine Schuld abtragen. Pažadą attėsėti, ein Gelübde erfüllen. Kas Diewo žadėta, bus ir attėsėta, was Gott verheißen, das hält er auch.

Attėsėjimas, o, *m.* Erfüllung, Leistung, Vergeltung.

Atsitėsiu, tėsti, sich aufrichten, nach einem Falle, oder um etwas hoch stehendes herabzulangen; aufkommen, genesen, nach einer Krankheit.

Isztėsa, gewiß, wahrhaftig.

Isztėsu, Isztėso, Isztėsa, dass.

Isztésiu, tésti, aufrichten; ein Zelt aufschlagen.

Isztésu, séti, ausführen eine übernommene Arbeit; Wort halten; etwas behaupten, festhalten.

Isztésinnis, e, gerade, gerichtet. **Isztésinni szaudai**, Richtstroh, das geradhalmige Stroh des Roggens und Waizens.

Isztissas, a, Adv. **ay**, gerade, der Länge nach liegend; aufrecht, aufgerichtet. **Isztissay gulti**, gerade, hingestreckt, ohne Muskelkraft liegen, von sehr Kranken.

Isztissinnis, e, gerade. **Isztissinni szaudai**, Richtstroh = **Isztésinni**.

Nutésiu, tésti, richten oder stellen auf etwas, **ant ko**.

Patésey, wahrlich, in der That, im Ernste.

Pratésas, o, *m.* der Mast, der Mastbaum

Pratésinne, ės, *f.* die Segelstange.

Santésinnis und **Satésinnis, io**, *m.* die Richtschnur, nach M. auch das Senkblei s. **Tėsykle**.

Tęsiu, tęsiau, tęsu, tęsti (ursprünglich **Tensiu, tensti**), recken, dehnen, ziehen, ausdehnen, ausspreiten. **Blykes tęsti**, die Bleiche bespreiten mit Wäsche.

Tęsimas, o, *m.* das Ziehen, Recken.

Tąsau, tąsiau, tąsysu, tąsyti, zerren, recken, zwacken. **Duszia tąso wémti**, ich habe Neigung zum Erbrechen. **Ausù tąsyti**, an den Ohren zwacken. **Kudikis tąsė**, das Kind zuckte in Krämpfen (in Lautischken gehört, unsicher).

Tąsaus, siaus, sysûs, sytis', sich quälen, sich abmatten.

Tąsimas, o, *m.* das Zerren, Zwacken.

Tįstu, tįsau, tįsu, tįsti, sich recken, sich dehnen lassen.

Tįsis, io, *m.* der Zug, Fischzug (Bd. Qu.).

Tûsas, o, *m.* dass. (bei Memel, sonst **Walksmas**.)

Tįsu und **Tisóju, ójau, ósu, óti**, sich recken, sich strecken; ausgestreckt auf dem Bette liegen und faullenzen. **Tysa patalė**, er streckt sich, liegt im Bette.

Aptęsiu, bespannen, beziehen, bedecken mit etwas.

Aptęstuwe, ės, *f.* die Tapete.

Isztęsiu, ausrecken, ausstrecken, ein Seil ausspannen, ausbreiten, ausspreiten, die Arme ausstrecken, einen Bogen spannen; die Leinwand auf der Bleiche ausspreiten; seine Muskelkraft anstrengen.

Isztęsimas, o, *m.* das Ausrecken, Ausstrecken, die Anstrengung.

Isztęsamas, a, dehnbar.

Isztąsau, ausrecken.

Isztąsa, ôs, *m.* **Tu wilkû isztąsa**, Scheltwort auf einen Hund, du Wolfsstück (M., etwa du Wolfszerreißer?).

Issitęsiu, sich recken, sich ausstrecken, sich ausdehnen. **Issitęses gulti**, ausgestreckt liegen.

Issitąsau, sich über seine Kräfte anstrengen, sich abmatten, sich erschöpfen.

Nusitęsiu, sich dehnen, sich recken; sich in die Länge ziehen, sich verzögern. **Nusitęsė**, es hat sich verzögert.

Nusitąsau = **Issitąsau**, sich erschöpfen, abmatten.

Patęsiu, ausspreiten, hinspreiten, **Audimmą, Drebużius ant blykės**, die Kleider, die Leinewand auf die Bleiche.

Pertisėlis, io, *m.* ein Lümmel, der sich ungeschliffen reckt und hinstreckt.

Pratęsiu, recken, dehnen; überspreiten; hinziehen, verzögern. **Pratęsti nû dënôs ikki dënôs**, von einem Tage zum andern hinziehen.

Pratęsa, ôs, *f.* Verzug, Aufschub.

Pratįstu, sich lang recken, sich dehnen.

Pratisęs, usi, langstreckig.

Prasitęsiu, sich dehnen, lang werden oder sein.

Sutąsau, zerzerren, zusammenknutschen.

Użtęsiu, darüber spreiten, überdecken, z. B. **skoterte ant stalo**, ein Tischtuch über den Tisch.

Użtęsas, o, *m.* ein Laaken, das man dem Todten über den Leib deckt, ein Leichentuch.

Użtęstuwe, ės, *f.* eine Bettdecke (Sz.).

Testamentas, o, *m.* das Testament, ohne ausdrücklichen Beisatz in der Regel als Neues Testament verstanden; auch wohl als letzter Wille gebraucht.

Tėsziju, ijau, isu, iti, laben, erquicken, trösten, zufriedenstellen.

Tėszijimas, o, *m.* Labung, Trost.

Tėszitojis, o, *m.* der Tröster.

Tėszijûs, ijaus, isûs, itis', sich laben, sich trösten; sich über Anderer Unglück freuen, sein Müthchen kühlen.

Atsitėsziju, sich rächen.

Patėsza, ôs, *f.* Erquickung, Labsal; Rache.

Patėsziju, laben, erfreuen, trösten, zufriedenstellen. **Apmaudingą patėsziti**, einen Betrübten aufrichten. **Szirdi patėsziti**, trösten.

Pasitėsziju, sich laben; sich rächen, **ant ko** oder **komi**.

Pasitėszijimas, o, *m.* die Rache.

Tėszkiu, tėszkiau, tėkszu, tėkszti gewaltsam niederschlagen, zu Boden werfen.

Taszkau, kiau, kysu, kyti, oft niederwerfen, hin und her werfen.

Tėszkóju, ojau, osu, oti, sich in der Lage eines gewaltsam niedergeworfenen befinden.

Partėszkiu, tėkszti, gewaltsam niederschlagen.

Tėszku, kėjau, kėsu, kėti, spritzen, pladdern, vom Regen; sprengen, besprengen.

Taszkau, kiau, kysu, kyti, spritzen, sprengen, Jemand bespritzen mit Wasser, Koth; beklecksen, besudeln.

Taszkimas, o, *m.* das Spritzen, Bespritzen.
Taszkas, o, *m.* ein Tropfen; der Punkt in der Schrift; das Tröpfeln oder Spritzen.
Taszkélis, io, *m.* Dim. dass.
Taszkéla, ôs, *f.* der Sprengwedel.
Taszkinyczia, ôs, *f.* das Gefäß zum Sprengwasser.
Aptaszkau, bespritzen, beklecksen.
Aptaszkimas, o, *m.* das Bespritzen.
Itaszkau, hineinspritzen.
Isztaszkau, auseinanderspritzen; zerstreuen; zerfleischen, Blut vergießen. Wilkas awi isztaszke, der Wolf hat ein Schaaf zerrissen.
Isztiszku, tiszkau, tikszu, tikszti, herausspritzen. Smaginne isztiszkusi, das Gehirn spritzte heraus.
Pataszkau, bespritzen, punktiren. Pataszkytas, a, mit Punkten, Flecken versehen, bunt, gesprenkelt.
Sutészku, kéti, ganz zerspritzen, nach allen Seiten auseinander spritzen, bes. übertragen auf das Vermögen, daher verarmen, zu Grunde gehen mit seiner Wirthschaft, auswirthschaften, Bankerott machen. Wissaip sutészkējo, er ist ganz arm geworden, es ist ganz aus mit ihm.
Sutészkinu, inau, isu, inti, Jemanden zu Grunde richten, untergehen, verarmen lassen.
Sutaszkau, mit Koth bespritzen.
Użtészku, bespritzen, auf etwas hinaufspritzen. Użtészka ant rûbû, es spritzt auf die Kleider.
Użtaszkau, bespritzen, bewerfen.
Teszla, ôs, *f.* Teig = Taszla, s. d.
Teszlyczia, ôs, *f.* s. u. Taszau.
Teszmů, mens, *m.* das Euter der Kuh, Stute, des Schaafes u. s. w.
Tetà, ôs, *f.* (◡ ◡́) Tante, Vaters od. Mutter Schwester. Wisso swēto tetà, aller Welt Tante, die mit allen Menschen verwandt sein will.
Tetulē, ês, *f.* dass.
Tetûże, ês, *f.* Dim. Tantchen.
Tetûtte, ês, *f.* dass.
Tetēnas, o, *m.* der Tante Ehemann.
Tetēnis, nio, *m.* dass.
Tetulēnas, o, *m.* der Tante Sohn.
Tetulēna, ôs, *f.* der Tante Tochter.
Tetèrwa, ôs, *f.* (◡ — ◡) das Birkhuhn, die Birkhenne, Tetrao tetrix; übertragen, ein zorniges, aufbrausendes Weib.
Tetirwa, ôs, *f.* dass.
Teterwas, o, *m.* der Birkhahn, gewöhnlich
Teterwinis, nio, *m.* dass.
Teterwinas, o, *m.* dass. Teterwinas diddisis, der Auerhahn
Teterwine, ês, *f.* die Birkhenne.
Teterwytis, czio, *m* junges Birkhuhn
Tétis, téczio, *m.* (— ◡) Väterchen, ein Schmeichelwort.
Tétaitis, czio, *m.* Dim. dass. wird bes. gebraucht, wenn man mit Jemand von seinem Vater spricht.
Tétátis, czio, *m.* dass.
Tétùtis, czio, *m.* } Dim. dass. in Dainos.
Tétûżis, io, *m.* } Dim. dass. in Dainos.
Tétużélis, io, *m.* } Dim. dass. in Dainos.
Tetiwà, ôs, *f.* die Sehne. Bd. R. (Betr. 50). Sz. Poln. cięciwe.
Tēwas, o, *m.* der Vater. Plur. Tēwai, die Eltern. Tēwû tēwai, die Vorfahren, die Ahnen. Tēwo tēw's, der Großvater. Tēwo sunus, Tēwo dukte, ein eheliches Kind, Kind das einen Vater hat, im Gegensatz zu Bostrélis, Bostréle.
Tēwélis, io, *m.* } Dim. dass.
Tēwátis, czio, *m.* } Dim. dass.
Tēwytis, czio, *m.* } Dim. dass.
Tēwuttis, czio, *m.* } Dim. dass.
Tēwużis, io, *m.* } Dim. dass.
Tēwiszkas, a, väterlich. Tēwiszka turte, das väterliche Vermögen.
Tēwiszkē, ês, *f.* das väterliche Erbe, Erbgut; der Geburtsort, die Heimath.
Tēwiszkéle, ês, *f.* Dim. dass.
Tēwikszczia, ôs, *f.* dass. (Sz.)
Tēwónis, nio, *m.* der Erbe.
Tēwainis, nio, *m.* dass.
Tēwone, ês, *f.* die Erbin.
Tēwaine, ês, *f.* dass.
Tēwonyste, ês, *f.* das väterliche Erbe. Tēwonystę apturrēti, das Erbe, die Erbschaft antreten.
Tēwainyste, ês, *f.* dass.
Tēwoniszkas, a, erblich Adv. kay, erblich, zum Erbe.
Tēwainiszkas, a, dass. Adv kay. Tēwainiszkas dalykas, Erbtheil, Erbgut.
Tēwiksztaitis, czio. *m* der Erbe (Sz)
Tēwiksztyste, ês, *f.* die Erbschaft.
Tēwiszkyste, ês, *f.* dass.
Tēwiksztinnis, e, erblich, erbschaftlich.
Tēwżuddis, dzio, *m.* Vatermörder.
Betēwis, ė, *m. f.* vaterloses Kind, vaterlose Waise; auch uneheliches Kind, Findling.
Dewyntēwis, ė, *m. f.* Hurenkind.
Patēwis, wjo, *m.* Stiefvater.
Bendratēwainis, e, *m. f.* Miterbe.
Satēwonis, e, *m. f.* dass.
Satēwainis, e, *m. f.* dass.
Séntēwis, wjo, *m.* Großvater, Altvater, Vorfahr.
Teigiu, giau, gsu, gti, sagen. Ką teigi, was sagst du? (im Memelschen).
Pateigiu, erzählen. Asz jums ką pateigsu, eine bei Memel ganz gewöhnliche Redensart.
Teikiu, Teikti u. s. w. s. u. Tik.
Teinijûs, ijaus, isûs, itis, sich kennen lernen (Bd. Qu.).
Teisus, i, (s. Tēsa), recht, richtig; gerecht, rechtschaffen, redlich, wahrhaft, aufrichtig. Teisēji żmones, gerechte, aufrichtige, wahrhaftige Menschen.
Teisey, Adv. gerecht, aufrichtig, mit Recht, in Wahrheit. Ne teisey, un=

gerecht, mit Unrecht. **Ne teisey prisekęs,** meineidig.

Teisog, Teisogi s. **Tėsog** u. **Tėsa**.

Teisingas, a, recht, gerecht, rechtschaffen, wahrhaft. **Neteisingas,** unrechtschaffen. **Teisingay,** Adv. mit Recht, mit Fug.

Teisybe, ės, *f.* Fug, Recht, Gerechtigkeit, Wahrheit. **Teisybės turrėti ant to,** ein Recht auf etwas haben, dazu berechtigt sein. **Ant teisybės iszwesti,** zur gerichtlichen Entscheidung bringen. **Wadinti po teisybės akiû,** gerichtlich belangen.

Neteisus, i, unrecht, ungerecht, frevlentlich. **Neteisey,** mit Unrecht, widerrechtlich.

Neteisybe, ės, *f.* Ungerechtigkeit.

Neteisininkas, a, *m. f.* ungerecht, unbillig, ein Ungerechter, ein Frevler.

Teisiu, siau, su, sti, abmachen, abfertigen, verrichten (Sz.).

Téisinu, inau, isu, inti, rechtfertigen, entschuldigen; Recht sprechen.

Téisinûs, inaus, isûs, intis', sich rechtfertigen, sich entschuldigen.

Apteisinu, rechtfertigen.

Apsiteisinu, sich rechtfertigen.

Apsiteisinnimas, o, *m.* die Rechtfertigung.

Atteisiu, befriedigen, Zahlung leisten; etwas abmachen, vollenden (Sz.).

Atteisa, ôs, *f.* die Entscheidung, die Abfertigung (Sz.).

Atteisinu, rechtfertigen, absolviren, von Sünden freisprechen.

Atsiteisiu, sich einer Sache entledigen, sie abthun, von sich thun (Sz.).

Atsiteisinu, sich rechtfertigen, sich verantworten.

Iszteisu, sėjau, sėsu, sėti, Wort halten, das Versprechen leisten = **Isztėsu** (Sz.).

Issiteisinu, sich rechtfertigen.

Issiteisinnimas, o, *m.* Rechtfertigung.

Nuteisinu, rechtfertigen.

Nuteisinnimas, o, *m.* Rechtfertigung.

Nusiteisinu, sich rechtfertigen, sich entschuldigen.

Nusiteisinnimas, o, *m.* Rechtfertigung.

Pateisey, wirklich, wahrlich, in der That. (Sz.)

Użteisas, o, *m.* schreibt Qu. für **Użtęsas,** s. d. u. **Tęsiu.**

Ticz, Interj. stille! halt's Maul! **Ticz, ne knauk,** still, mucke nicht. **Ticz tylomis,** sei ganz still. **Ticz, ne kalbėk,** halt's Maul.

Tyczia, ôs, *f.* Trotz, Tücke, Muthwille **Tycziâ,** muthwillig, absichtlich, vorsätzlich, zum Possen. **Tycziomis,** dass. **Tycziomis daryti,** Einem etwas zum Possen thun, etwas absichtlich, mit Vorsatz thun. **Ne tycziâ, Ne tycziomis,** ohne Absicht, unversehens, unverhofft, ungern. **Ne tycziomis daryti** oder **padaryti,** etwas ohne Vorsatz, ohne Absicht thun.

Tycze, ės, *f.* dass. **Tyczė,** vorsätzlich, absichtlich.

Tyczióju, ójau u. **awaû,** ósu, óti, trotzen, pochen. **Tycziodamas,** a, trotzig, vorsätzlich, eigensinnig.

Tycziojûs, ojaus, ósûs, otis', trotzen, etwas zum Trotz oder Jemandem zum Possen thun.

Tycziojimas, o, *m.* Trotz, Muthwille.

Tycziawimas, o, *m.* dass.

Netyczia, ôs, *f.* Unvorsätzlichkeit, Unabsichtlichkeit.

Netycziąsis, ojo, *m.* **Isz netycziojo,** ohne Vorsatz, ohne Vorbedacht.

Nutyczioju, abtrotzen, abpochen.

Patyczia, ôs, *f.* Trotz, Vorsatz. **Ant patycziôs,** zum Possen. **Ant patycziôs buti,** trotzen. Plur. **Patyczios,** û, vorsätzliche Possen. **Ant** und **isz patycziû,** zum Possen. **Patyczias** oder **Ant patycziû ką padaryti,** zum Possen thun oder spielen. **Ant tû patycziû man padarė,** er hat es mir zum Possen gethan.

Patycze, ės, *f.* dass. **Ant patyczės,** zum Possen.

Patyczas, nur in der Formel **Ant** oder **Isz patyczo,** zum Possen.

Tijunas, o, *m.* (Z'., in PL. unbekannt) Amtmann, Gutsverwalter.

Tijunyste, ės, *f.* das Amt eines Verwalters, die Verwaltung eines Gutes.

Tijunauju, awau, ausu, auti, ein Gut verwalten.

Tik, eine in der Bedeutung des Passens, Fügens, weitverzweigte Wurzel, die bald in ihrer reinen Gestalt **Tik,** bald als **Tink,** bald wiederum mit Wriddhi als **Taik** oder **Teik** erscheint.

Tinkù, tikkaû, tiksu, tikti, sich wozu schicken, taugen, passen; genügen; wohlgerathen. **Tinka,** es genügt, es ist gut. **Ne tikti,** unnütz, unbrauchbar sein, nicht gedeihen, aus der Art schlagen. **Nėkam ne tink',** es ist zu nichts nütze. **Kaip taw tiks, taip ir man tiks,** wie es dir recht ist, so ist's auch mir recht. **Ne tinka to,** es reicht dazu nicht hin. **I tą skėtą ne tiks,** in den Kamm wird's nicht passen, das Garn. **Nemitinka** (statt **Ne tinka man**), es geht mir ab, fehlt mir. (Sz.) **Tikkęs sunus,** ein wohlgerathener Sohn. **Ne tikkęs, Netikkęs,** usi, ungerathen, v. Kindern; unpassend, v. einem Kleidungsstück. **Netikkusi burna,** ein Narrenmaul. **Netikkę daiktai,** unnütze Dinger, v. Mädchen gebraucht. **Netikkęs gumbas,** ein nichtsnutzes, nichtswürdiges Geschwür. **Netinkas anti,** unnütz, unbefugt.

Tinkas, tikkos, tiksis, tiktis', es trifft sich, es ereignet sich. **Taip tikkos,** es hat sich so gefügt. **Tai ant gėro tikkos,** das hat einen guten Ausgang genommen. **Wargas jam tikkas,** ihm geht es schlecht.

Tikdinu, inau, isu, inti, gerathen lassen.

Tikkinu, inau, isu, inti, gedeihen ma-

chen, befördern, begünstigen. **Tikkinti kur**, wohin zielen (Sz.).
Tikkau, kiau, kysu, kyti, zielen, sein Augenmerk auf etwas richten, m. d. Acc. (Sz.)
Tikintojis, jo, *m.* Beförderer, Gönner.
Tikummas, o, *m.* Gefügigkeit, Brauchbarkeit.
Taikau, kiau, kysu, kyti, fügen, bequemen, geschickt anbringen.
Taikinu, inau, isu, inti, dass.
Teikiu, kiau, ksu, kti, Jemandem (kam) wohl wollen.
Teikimmas, o, *m.* Wohlwollen.
Teikiůs, kiaus, ksůs, ktis', willig, anstellig sein zu etwas, sich bequemen.
Taikey, geschicklich, ordentlich.
Teikus, i, wohlwollend.
Taikóczia, ôs, *f* das Streichholz, mit dem die Maurer die frisch beworfene Mauer glätten.
Netikkęs, usi, s. u. **Tinku**.
Netikkusey, unpassend, ungebührlich.
Netikkimmas, o, *m.* Mangel, Ungenüge; unpassendes Betragen.
Netikkummas, o, *m.* Unverstand, Albernheit; Frevel.
Netikkélis, io, *m* **e, ês**, *f.* ein Tölpel, Geck, ein Nichtsnutz, als Schimpfwort gebraucht.
Neteikus, i, nicht wohlwollend, nicht gewogen.
Neteikte, ês, *f.* böser Wille, Ungunst (Sz.).
Neteiktinay, aus od. mit bösem Willen.
Attinku, tikti, das Ziel treffen. **Attikko kablys kotą**, gleich suchte sich, gleich fand sich.
Neattikkimas, Notikkimas, o, *m.* das Verfehlen des Zieles.
Neattikte, Notikte, ês, *f.* dass.
Itinku, wohl anstehen, sich schicken; angenehm sein, gefallen. **Itinkas, anti**, angenehm, anmuthig. **Su nëkù jam itinku**, ich kann ihm nichts recht machen. **Jis wissems itinka**, er ist Jedermann angenehm.
Itikkimas, o, *m.* Anmuth; Wohlgefallen, Wohlbehagen.
Itiktinay, Jemandem zum Gefallen z. B. etwas thun.
Itikkinu, angenehm machen, nach Sz. Jemand einer Sache theilhaftig machen.
Itaikau, etwas anbringen, anpassen; das Ziel treffen.
Itaikinu, ins Geschick, in Ordnung bringen; angenehm machen.
Iteikiu, Jemandem etwas zuwenden, bescheeren; willfahren, gewähren.
Iteikimas, o, *m.* Willfährigkeit.
Iteika, ôs, *f.* dass.
Iteikte, ês, *f.* dass.
Iteiktinay, willfährig, gern.
Iteikus, i, willfährig. **Neiteikus**, unwillfährig, schwierig.
Neiteika, ôs, *f.* Unwillfährigkeit.

Neitikkimas, o, *m.* Verfehlung des Zieles (Sz.).
Isitikdinu, sich zufrieden stellen d. i. zufrieden sein.
Isztinku, treffen, anstoßen; anstößig sein, beleidigen, schlagen. **Per ausi isztikti**, eine Ohrfeige geben. **Ant neprētelaus isztikti**, auf den Feind stoßen, den Feind treffen. **Stabù isztiktas**, vom Schlage gerührt, an einem Gliede gelähmt. **Apjękimù isztikti**, blind machen, mit Blindheit schlagen.
Isztikkimas, o, *m.* ein Anstoß; ein Schlag, ein Hieb.
Isztikte, ês, *f.* dass. (Sz.)
Issitinku, sich woran stoßen, wo anstoßen; sich schlagen.
Issitikkimas, o, *m.* ein Anstoß; ein Hieb, ein Schlag, den man sich zuzieht; ein Conflikt. **Issitikkimas weidan**, eine Ohrfeige (Sz.).
Nutinku, treffen, antreffen. **Ne nutinku**, verfehlen.
Nutiktinas, a, was sich treffen läßt, erreichbar. **Ne nutiktinas**, unerreibar.
Nutaikau, abpassen.
Nutaikinu, dass.
Nusitinka, es begiebt sich, ereignet sich, es widerfährt. **Taip man nusitikko**, so ist es mir gegangen. **Nusitinka jam wargas**, ihm widerfährt Unglück.
Nusiteikes, usi, gut gelaunt.
Patinku, gefallen. **Wēta man patinka, alle merga ne patinka**, sagte Jemand, der sich einen Bauernhof besehen hatte in der Absicht, ihn durch Heirathen der Tochter an sich zu bringen. **Patinkas, anti**, gefällig. Nach Sz. bedeutet **Patinku** auch währen, dauern, daher **Ne patinkęs**, flüchtig, vergänglich. **Trumpay patinkęs**, kurze Zeit während.
Patikkimas, o, *m.* Wohlgefallen.
Patiktinay, Adv. zum Gefallen.
Pateikiu, Wohlbehagen fühlen, bes. Muße haben, müßig sein, nichts zu thun haben; auch müßig gehen, träge sein. **Ne pateikęs**, geschwinde, hurtig. **Pateikent**, für die lange Weile.
Pateika u. **Pataika, ôs**, *f.* Muße, müßige Zeit; auch Müßiggang. **Isz pateikôs**, aus langer Weile. Im Z'em. bedeutet **Pataika** auch Segnung, Gnade, gewissermaßen die Aeußerung des Wohlgefallens (s. **Patinku**) von Seiten Gottes.
Pateikus, i, müßig. **Pateikos ir tingos dēnos**, müßige und faule Tage.
Pateikimmas, o, *m.* Muße, müßige Zeit.
Pataikunas, o, *m.* ein Müßiggänger.
Pataikune, ês, *f.* eine Müßiggängerin.
Pataikauju, Pateikauju, awau, ausu, auti, müßig, ohne Arbeit sein; müßig gehen.
Pataikoju, Pateikoju, awau u. **ojau, osu, oti**, dass.
Pasitinka = **Nusitinka**, es widerfährt.

Kas jam pasitikko, was ist ihm widerfahren?

Pertinka, es gehört zu etwas, gehört dazu (Sz.).

Pritinku, treffen, antreffen, betreffen bei etwas; Imperf. Pritinka, es schickt sich, paßt sich, ist anständig. Bjaurey pritinka, es steht übel an. Pritinka man, es paßt sich für mich wohl. Ne pritinka garbe neïszmananczam, dem Narren paßt sich Ehre nicht. Rubas pritinka, das Kleid paßt gut, schließt wohl an. Pritinkas, anti, bequem, passend. Pritinkanti wėta, ein gelegener, passender Ort.

Pritikkimas, o, *m.* das Antreffen, Ertappen; ein Zufall.

Pritiktinay Adv. anständigerweise, angemessen.

Prėtikis, ės, *f.* Zufall, Geschick. (Sz.)

Pritaikau, anbringen, anpassen, anfügen; zugesellen.

Pritaikinu, dass.

Priteikiu, zuwenden, geben, mittheilen. Pagalbą priteikti, Hilfe leisten. Saw priteikti, an sich ziehen.

Prisitinku, sich begegnen.

Prisitaikau, hinzu, näher rücken.

Sutinku, Jemandem begegnen; sich mit Jemand vertragen, einig sein, übereinstimmen; dazu gehören. Sutikkau ji namů beeinant, ich begegnete ihm, als er nach Hause ging. Sutinka kai akmů su kirwjů, sie vertragen sich durchaus nicht mit einander, passen nicht zu einander. Su manim ir gal wěn's żakoj' sutikti, mit mir kann sich Einer in einem Sacke vertragen (so verträglich bin ich). Sutinku su komi děl ko su gėrů, mit Jemand etwas in Güte abmachen. Tai ne sutinka su mano urėdů, das verträgt sich nicht mit meinem Amte. Ant kėlo sutikti kam, Jemandem unterwegs begegnen. Sutinku su neprėtelů, mit dem Feinde zusammentreffen, ein Treffen liefern. Gėray sutinkam, wir stehen in gutem Vernehmen. Sutikti kam ką, Einem etwas, eine Summe Geldes, zusichern. Sutinkas, anti, verträglich, einig. Ne sutinkas, unverträglich, zänkisch.

Sutikkimas, o, *m.* Einigkeit, Verträglichkeit. Gėras sutikkimas, gutes Vernehmen.

Nesutikkimas, o, *m.* Uneinigkeit, Unverträglichkeit, Zwietracht.

Sutiktinay, Adv. vertraulich.

Sutikte, ės, *f.* das Zusammentreffen; das Treffen, die Schlacht (Sz.).

Sutaikau, zusammenfügen, ins Geschick bringen; eine Sache entscheiden, einen Streit beilegen. Mėdi trobai sutaikyti, ein Gebäude abbinden.

Sutaikinu, dass. bes. auch uneinige Eheleute mit einander versöhnen.

Sutaikimas, o, *m.* Entscheidung, Beilegung.

Sutaikinnimas, o, *m.* Zusammenfügung; gute Einrichtung. Sutaikinnimas i salubą, Ehestiftung.

Sutaika, ôs, *f.* Eintracht, Einigkeit.

Suteikiu, geben, ertheilen (Z').

Susitinku, sich begegnen.

Susitikkimas, o, *m.* Begegnung; das Treffen, die Schlacht.

Susitaikau, sich verbinden mit Jemand; sich vergleichen, sich aussöhnen.

Susitaikinu, dass.

Użtinku, wohl gerathen, gedeihen v. Getreide, Gartenkräutern; begegnen, bes. übel, schlagen, beleidigen (Bd). Wirralai, Jawai użtikko, die Küchenkräuter, das Getreide sind gerathen. Wėjas użtikko, ein Wind erhob sich (Dain. b. Rh. S. 20). Ne użtikti, misrathen, mislingen.

Użtikdinu, gerathen lassen.

Neużtikkimas, o, *m.* Miswachs.

Tyka, ôs, *f.* die Stille; ruhiges, ganz stilles Wetter.

Tykas, a, Adv. kay, still, ruhig, sanftmüthig. Tykas wandů, ruhiges, stilles Wasser. Uppe tykay tekanti, ein ruhig fließender Fluß. Tyka petnyczia, Charfreitag. Isz tyko, in der Stille. Tykam ne pramusz galwôs, dem Friedsamen widerfährt nichts Uebles.

Tykus, i, dass.

Tykasis, koji, dass. Tykoji petnyczia, Charfreitag.

Tykummas, o, *m.* die Stille, das Stillsein.

Netykas, a, nicht ruhig, schüchtern, wild.

Tykau u. **Tykóju**, ójau, ósu, óti, still sein, dann gew. lauren, passen auf etwas, ko und ant ko. Tyka kai szů, kai wanag's, er lauert wie ein Hund, wie ein Habicht. Dusziôs oder Gywastės tykoti, nach dem Leben trachten.

Tykójimas, o, *m.* das Lauren.

Tykótojis, o, *m.* der Laurer.

Nutykóju, belauren, beschleichen.

Patykoju, lauren.

Patykas, nur in der Redensart Isz Patyků, in der Stille, gemach, ruhig.

Sutykoju, erlauern, erpassen, belauern.

Tikiu, kėjau, kėsu, kėti, glauben, Glauben haben. Tikėti i Dėwą, an Gott glauben. Tikiu tám, ich glaube das. Ne tikiu, ich bin ungläubig, habe keinen Glauben. Tikis, kinti, gläubig, der Gläubige. Tikray tikis, rechtgläubig. Ne tikis, Netikis, ungläubig.

Tikėjimas, o, *m.* der Glaube an etwas, die persönliche Ueberzeugung (vgl. Wėra). Umas tikėjimas, Leichtgläubigkeit.

Tikiůs, kėjaus, kėsůs, kėtis', glauben, meinen, dafür halten. Tikisi wis mokąs, er meint, er wisse Alles. Tikiůs tomi, ich verlasse mich darauf.

Tikybe, ês, *f.* (Z'.) Glaube, Zuversicht; Treue. **Greita tikybe**, Leichtgläubigkeit.
Tikyba, ôs, *f.* dass. (Z'.).
Tikētinas, a, Adv. **nay**, glaublich. **Ne tikētinas**, unglaublich.
Tikimas, a, Adv. **may**, treu, redlich (Z'.). **Netikimas**, untreu, unredlich.
Tikimyste, ês, *f.* Treue, Redlichkeit (Z'.).
Netikęs, usi, s. u. **Tikiu**.
Netikisis, **kintoji**, ein Ungläubiger.
Netikējimas, o, *m.* Unglaube; nach Sz. auch Untreue, Treulosigkeit.
Netikimas, a, untreu, treulos.
Nesitikiu, nicht glauben, mistrauen.
Nesitikējimas, o, *m.* das Mistrauen.
Mażtikis, inti, kleingläubig.
Greitatikis, inti, leichtgläubig.
Umatikis, inti, dass.
Datikiu, glauben, trauen. **Ne datikiu**, mistrauen (Sz.).
Itikiu, glauben.
Itikējimas, o, *m.* der Glaube.
Neitikējimas, o, *m.* der Unglaube.
Isztikimas, a, treu; glaubwürdig.
Isztikyste, ês, *f.* Aufrichtigkeit.
Nusitikiu, vertrauen, hoffen, sich worauf verlassen. **Dēwû** und **ant Dēwo nusitikti**, auf Gott vertrauen.
Nusitikējimas, o, *m.* Vertrauen, Zutrauen, Zuversicht, Hoffnung.
Patikiu, anvertrauen, **kam ką**, Jemandem etwas. **Patikētas daiktas**, etwas Anvertrautes, ein Pfand, ein Darlehn.
Patikējimas, o, *m.* Vertrauen, Credit, Borg, Darlehn.
Patikis, ês, *f.* dass.
Pasitikiu, sich Jemandem anvertrauen, sich verlassen, vertrauen, hoffen.
Pasitikējimas, o, *m.* Vertrauen, Hoffnung.
Prisitikiu, sich verlassen auf Jemand, seine Zuflucht nehmen zu Jemand.
Prisitikējimas, o. *m.* Vertrauen, Zuflucht.
Prēsztikis, ē, Adv. **key**, abergläubisch.
Prēsztikis, inti, dass.
Prēsztikējimas, o, *m.* Aberglaube.

Tikras, a, recht, richtig; rechtschaffen, lauter, wahrhaftig; geschickt. **Tikras brolis**, ein leiblicher Bruder. **Tam darbui jis tikras**, zu der Arbeit ist er geschickt. **Tikras kélis**, der rechte Weg, auch, ein ebener, gerader Weg. **Tikras czésas**, die rechte, die gelegene Zeit. **Tikra żinē**, volle Gewißheit. **Tikrôs wērôs żmogus**, ein Mensch von offenem geradem Gemüthe. **Tikra merga**, eine tüchtige, fleißige, kräftige Magd. **Tikras sidabras**, reines Silber. **Tikras dawádas**, ein vollgültiger Beweis. Südlich vom Haff, bei Laukischken u. s. w. wird **tikras** misbräuchlich für **deszinas** gebraucht, als **tikra ranka**, die rechte Hand.

Tikrasis, oji, emphat. der rechte. **Jis man pat's tikrasis**, er ist mir gerade der rechte, ironisch. **Tai tikroji tēsa**, das ist die offene Wahrheit.
Tikray, Adv. recht, gewiß, wahrhaftig. **Tikray géray**, recht gut.
Tikrybe, ês, *f.* Lauterkeit, rechtschaffenes Wesen; Gewißheit; nach Sz. Eigenschaft, Eigenthümlichkeit.
Tikrummas, o, dass.
Tikrausay, Adv. auf's gewisseste.
Netikras, a, falsch, unrichtig; ungerecht, unlauter; uneigentlich, unpassend. **Netikra wēra**, ein falscher Glaube. **Netikras wartojimas**, ein Misbrauch. **Netikray**, Adv. mit Unrecht.
Netikrybe, ês, *f.* Unlauterkeit.
Isztikrà, Adv. (Z') wirklich, in der That.
Nutikrinu, inau, isu, inti, vergewissern. **Nutikrintas apē ką**, einer Sache gewiß.
Patikrinu, versichern.
Patikrinnimas, o, *m.* Versicherung.

Tyksztas, tanti, s. u. **Tiżus**.

Tikt, Adv. nur, allein; so eben. **Kaip tikt**, außer. **Tikt ką buwo iszējęs**, er ist eben weggegangen.
Tiktay, nur, allein; außer; nichtsdestoweniger, dennoch. **Tiktay ką**, ausgenommen, daß. **Asz kasdēn buwau, tiktay tą wēną dēną, ką ne buwau**, ich bin täglich gewesen, ausgenommen den einen Tag, an dem ich nicht gewesen bin. **Ne tiktay, bet ir**, nicht allein, sondern auch.
Tiktais, nur, jetzt erst, nicht früher als **Tiktais użwákar**, erst vorgestern.
Betiktay, wenn nur.

Tikuttis, czio, *m.* eine Art Schnepfen, die beim Auffliegen tik tik tik schreit; nach R. und M. soll es das rothe Käferchen sein, welches sonst **Dangaus ożys** (s. u. **Ożys**) heißt.

Tylà, ôs, *f.* das Stillschweigen. **Tylà géresne kaip** (oder **ne kaip**) **byla**, Schweigen ist besser als Reden. Instrum. Plur. **Tylomis**, in der Stille, im Stillen, heimlich, leise. **Ticz tylomis** oder **buk tylomis**, sei ganz still. **Tylomis eiti prēsz ką**, ins Ohr raunen. **Tylomis pasakyti**, zuflüstern.
Tylus, i, still, ruhig, verschwiegen; heimlich. **Tylus oras**, stilles, ruhiges Wetter. **Tyli wēta, tylus daikt's**, ein geheimes Gemach.
Tilstus, i, dass. (Sz.).
Tyley, Adv. schweigend, mit Schweigen.
Tylysis, io, *m.* der Schlagfluß (?) (M. DL. 414).
Tylumas, o, *m.* Verschwiegenheit.
Tylyn, Adv. zum Schweigen.

Tylu, lējau, lēsu, lēti, schweigen. Tylēk, Tylēkit, still!
Tylējimas, o, *m.* das Schweigen.
Tilstu oder Tylu, tillau und tylau, tilsu, tilti, verstummen.
Tildau, dziau, dysu, dyti, zum Schweigen bringen, still machen, beruhigen; einen Streit schlichten.
Aptilstu oder Aptylu, still werden, verstummen.
Isztiltas balsas, eine gedämpfte Stimme.
Nutylu, tylēti, verschweigen.
Nutylējimas, o, *m.* Verschwiegenheit.
Nutilstu oder tylu, tilti, anfangen zu schweigen, verstummen, still werden. Bekalbēdams nutilti, in der Rede stecken bleiben.
Nutylimas, o, *m.* das Verstummen.
Nutildau, zum Schweigen bringen, still machen; befriedigen, beruhigen.
Nutildimas, o, *m.* das Stillmachen, die Beruhigung.
Patylu, tylēti, zu etwas schweigen, Geduld haben.
Sutilstu, tilti, zusammen schweigen oder still werden, von einer Gesellschaft.
Użtylu, tylēti, verschweigen; leugnen; unterschlagen; verheimlichen, seinen Zorn verbeißen.
Użtylējimas, o, *m.* Verheimlichung; Unterschleif.
Użtylētinas, a, was verschwiegen, geheim gehalten werden soll.
Użtilstu, tilti, verstummen, stumm werden. Użtyles, usi, stumm, sprachlos.
Tilku, tilkau, tilksu, tilkti, gewöhnlich
Aptilku, zahm werden. Aptilkes, usi, zahm. Nach M. (unter Ap) soll Aptilkes żmogus ein durchtriebener Mensch sein; es ist vielmehr einer, der sich die Hörner abgelaufen hat.
Tille, ės, *f.* Plur. Tilles, Brettchen, welche auf den Boden des Handkahns gelegt werden, um den nassen Grund zu verdecken.
Tilpau, tilpsu, tilpti s. u. Telpu.
Tilszkes, û, *f. pl.* ein Unkraut im Flachs, nach Einigen, der Löthhardel, der sonst Juddros heißt.
Tiltas, o, *m.* die Brücke.
Tiltēlis, o, *m.* Dim. dass.
Tiltaitis, czio, *m.* dass.
Tiltużis, io, *m.* dass.
Tiltinnis, e, zur Brücke gehörig.
Tilwikkas, o, *m.* der große Brachvogel, Numenius arquata; auch der gemeine Strandläufer, Tringa hypoleucus.
Tilże, ės, *f.* die Stadt Tilse oder Tilsit.
Tilżēnas, a, *m. f.* ein Tilsener, Tilsiter.
Tymas, o, *m.* ein Maserflecken, Plur. Tymai, die Masern, Frieseln; vgl. Tynai.
Tymnēżei, żû, *m. pl.* dass. vgl. Nēżas.
Tymas, o, *m.* Safran (Bd. Qu.).
Tymas kommt in Dainos oft in Verbindung mit Balnas, Sattel, vor, und zwar bald als Tymû balnas, bald als Tymas balnas; nach M. soll es einen Sattel von braunem Leder bedeuten.
Timbriju, ijau, isu, iti, arbeiten, wirken, nach M. nicht sehr bekannnt.
Timinēlis, io, *m.* Plur. Timinēlei, Kork. Timinēliû mēdis, Korkholz, Korkbaum.
Tymjalka, ôs, *f.* Thymian.
Tymjonas, o, *m.* dass.
Tzmjonatis, czio, *m.* dass.
Tymkis, io, *m.* Plur. Tymkei, dass.
Tymnēżei s. u. Tymas.
Timpa, ôs, *f.* die Sehne, s. u. Tempju.
Timpinu, inau, isu, inti, langsam gehen, schreiten. Wilkas timpin' per pēwas, der Wolf schreitet über die Wiesen.
Timpinēju, ējau, ēsu, ēti, hin und her gehen.
Pertimpinu, hinüber schreiten.
Timsau, Timsoju s. u. Tamsa.
Timsras, a, bleifarbig, v. Pferden schweißfüchsig.
Timszras, a, dass.
Timsrus, i, dass.
Timszrus, i, dass.
Timsrotas, a, dass.
Tynas, o, Plur. Tynai = Tymai, die Masern.
Tinnēżei, Tynnēżei, = Tymnēżei.
Tyne, ės, *f.* eine Wanne, Badewanne.
Tingûs, i, faul, träge, lässig, langsam bei der Arbeit.
Tingas, a, dass., selten.
Tingey, Adv. dass.
Tingē, ės, *f.* Faulheit, Trägheit.
Tingyste, ės, *f.* dass.
Tingybe, ės, *f.* dass.
Tingummas, o, *m.* dass.
Tingiu, gējau, gēsu, gēti, faul, träge, lässig sein. Tingis, inti, faul. Netingis, inti, arbeitsam, emsig. Ne tingēti, fleißig sein, nicht ruhen.
Tingējimas, o, *m.* Faulheit, Trägheit, Langsamkeit.
Netingējimas, o, *m.* Fleiß, Emsigkeit.
Tingstu, tingau, tingsu, tingti, faul werden.
Tinginys, ē, *m. f.* ein Fauler, Faulenzer.
Tinginēlis, e, *m. f.* Dim. dass.
Tinginyste, ės, *f.* Faulheit, Faullenzerei.
Tinginu, inau, isu, inti, müßig umherschlentern.
Tinginauju, awau, ausu, auti, sich der Trägheit ergeben, vor Trägheit krank werden.
Aptingstu, faul, träge werden.
Aptinginu, faul, träge machen.
Patingiu, ēti, faullenzen.
Patingstu, faul werden.
Tinklas, *m.* das Fischernetz, besonders das

große vielklaftrige Zuggarn, die Fischwate.
Tinklélis, io, *m.* Dim. das Netz.
Tinklużis, io, *m.* dass
Tinkłużėlis, io, *m.* dass.
Tinklingas, a, netzartig, zum Netz gehörig.
Wortinklis, io, *m.* das Spinnengewebe.
Tinku s. u. **Tik.**
Tinnu, Tinti, s. u. **Tanas.**
Tinta, ôs, *f.* die Tinte.
Tintinyczia, ôs, *f.* das Tintenfaß.
Typón's Gogón's, der Krebs, poetisch (M.).
Tyra, contrahirt aus Te yra.
Tirankis, io, *m.* ein Korb, im Memelschen.
Tyras, o, *m.* Kinderbrei, Kinderpappe.
Tyre, ês, *f.* dass.
Tirdinėju, s. u. **Tiriu.**
Tiriù, tyriau, tirsu, tirti, erfahren. Naujěna, eine Neuigkeit.
Tyrinėju, ėjau, ėsu, ėti, forschen, erforschen, nachfragen.
Tyrinėjimas, o, *m.* Nachfrage.
Tyrawoju, ojau, osu, oti, auskundschaften.
Tirdinėju, ėjau, ėsu, ėti, forschen, nachforschen.
Tirdinėjimas, o, *m.* Nachforschung.
Tirstu, tyriau, tirsu, tirti, erfahren.
Tardau, dziau, dysu, dyti, forschen, nachfragen.
Tardinu, inau, isu, inti, dass.
Tardytojis, jo, *m.* Kundschafter.
Tardinėju, ėjau, ėsu, ėti, forschen, nachforschen, kundschaften, nachfragen.
Tardinėjimas, o, *m.* Nachforschung.
Tardininkas, o, *m.* ein Späher, Kundschafter.
Datiriu, durch Erfahrung erproben, ausprobiren z. B. die Wirksamkeit eines Heilmittels, eines Verfahrens (Z').
Datiróju, awaû, ósu, óti, dass (Z').
Dasitiriu, prüfen, Versuche machen, durch Prüfung erforschen (Z').
Isztiriu, erfahren, in Erfahrung bringen. Isztyręs kalbu, ich rede aus Erfahrung. Tai żmones isztyre oder Tai żmonû isztirta, das ist unter die Leute gekommen, ist allgemein bekannt geworden.
Isztirstu, dass.
Isztyrimas, o, *m.* Erfahrung.
Isztyras, o, *m.* die Zeitung (Qu.).
Isztyrinėju, erforschen, auskundschaften.
Isztyrinėjimas, o, *m.* Erforschung, Nachforschung.
Neïsztyrinėjamas, a, unerforschlich.
Isztardau, ausforschen, ausspähen. Isztardytas, a, bewährt. Isztardyti kaip atsakoma, sich Bescheid holen.
Isztardinu, dass.
Isztardinnimas, o, *m.* Erforschung.
Isztardytojis, o, *m.* Kundschafter.
Isztardytinas, a, was sich erforschen läßt. Neïsztardytinas, a, unerforschlich.
Isztardinėju, auskundschaften, ausfragen, ausholen.
Issitardinu, für sich etwas erforschen, sich etwas ausprobiren.
Issitardinėju, dass.
Patiriu, erfahren.
Patyrimas, o, *m.* Erfahrung.
Patirdinėju, nachfragen.
Pasityrawoju, sich zu gute auskundschaften.
Pertyrinėju, genau nachfragen, forschen, durchforschen.
Pertirdinėju, erforschen, erkunden.
Pertardau, gerichtlich verhören, vernehmen.
Pritirstu, erfahren; einen Versuch machen. Prityręs, usi, kundig, erfahren. Neprityręs, unerfahren.
Prityrimas, o, *m.* Erfahrung. Isz Nů prityrimo, aus Erfahrung.
Neprityrimas, o, *m.* Unerfahrenheit.
Tirkszlis, io, *m.* Plur. Tirkszlei, Mispeln (Bd. Qu., gew. Amalai), vgl. auch Tirszlis.
Tirpstu, tirpau, tirpsu, tirpti, schmelzen, zerfließen.
Tirpau, pjau, pysu, pyti, schmelzen, trans.
Tirpinu, inau, isu, inti, dass.
Tirpytojis, jo, *m.* ein Schmelzer.
Tirpinnis, e, was in geschmolzenem, in flüssigem Zustande ist.
Itirpstu, einschmelzen, durch Schmelzen einschrumpfen, wie der Schnee.
Isztirpstu, aufthauen, v. Schnee und Eise, zerschmelzen.
Isztirpau, trans. ausschmelzen.
Isztirpinu, dass.
Nutirpstu, abschmelzen, intrans.
Nutirpinu, abschmelzen, trans.
Patirpinu, umschmelzen.
Pertirpinu, durchläutern.
Sutirpstu, zerschmelzen, intrans. Lédai sutirpsta, das Eis schmilzt. I jusû akys turréczau sutirpti, jey asz těsą ne sakyczau, vor Euern Augen müßte ich zerschmelzen, wenn ich nicht die Wahrheit sagte.
Sutirpau, zerschmelzen, zusammenschmelzen, trans.
Sutirpinu, dass.
Tirpstu, tirpau, tirpsu, tirpti, erstarren, steif werden.
Tirpulys, io, *m.* das Erstarren, das Schaudern der Haut, bei Schreck, Angst, Frost u. s. w.
Nutirpstu, erstarren, steif werden. Nutirpęs, usi, erstarrt. Wissas nutirpau, ich bin ganz erstarrt, ganz abgemattet. Nutirpo koja, ranka, der Fuß, die Hand ist erstorben, erstarrt. Szirdis nutirpsta, das Herz starrt, schaudert.
Nutirpimmas, o, *m.* das Erstarren. Ko-

jōs nutirpimmas, das Ersterben, Einschlafen des Fußes.
Nutirpintoja, ōs, *f.* der Krampffisch, der Zitterrochen, Raja torpedo (Sz.).
Tirstu s. u. Tiriù.
Tirszkinu s. u. Tarszku.
Tirszlis, io, *m.* Plur. Tirszlei = Tirkszlei, Mispeln (Bd.).
Tirsztas, a, dick, unklar, trübe, von Flüssigkeiten. Tirsztas alus, dickes, trübes Bier. Tirszta grucze, dickes, zu dickes Muhs. Tirszta jukka, geronnene Suppe, Gallerte. Tirsztas pēnas, dicke Milch. Misbräuchlich sind die Zusammenstellungen: Tirszta girre, ein dichter Wald, Tirszti krumai, dichtes Gesträuch, Tirszti ruggiei, dichtes Korn, Tirszti dumai, dicker Rauch.
Tirsztokas, a, ziemlich dick, trübe.
Tirsztummas, o, *m.* das Dicke in der Flüssigkeit, der Bodensatz.
Tirsztybe, ēs, *f.* die Dickheit, Trübheit.
Sutirsztu, tirszau, tirszu, tirszti, dick, trübe werden, gerinnen.
Tirsztinu, inau, isu, inti, dick werden lassen, gerinnen machen.
Sutirsztinu, dass. Pēna sutirsztinti, die Milch dick werden lassen.
Tissas, Isztissas, s. u. Tēsa.
Tistu, tisu s. u. Tanas.
Tistu, tisau, tisu, tisti, s. u. Tęsiu.
Tisz, eine Interjection, mit der man die Hühner wegjagt.
Tyszkinu s. u. Tiżus.
Tiszku, Isztiszkęs, s. u. Tēszku.
Tisztu, tiszti, s. u. Tiżus.
Tisztas, o, *m.* ein von Weidenreisern dicht und stark geflochtenes Gefäß, zum Messen, Tragen, Aufbewahren von Gegenständen.
Tisztēlis, io, *m.* Dim. dass.
Tisztimmas, o, *m.* die Welche, die Dünnung, die Seite des Bauches (M.). Wahrscheinlich richtiger Tusztimmas.
Tisztummas, o, *m.* dass. (M.).
Tytaras, o, *m.* ein Truthahn (Bd.).
Tytare, ēs, *f.* eine Truthenne (Bd.).
Tytarēne, ēs, *f.* dass. (Bd.).
Titinóju, óti, (◡ ◡ — ◡) bradiren, großthun.
Titinójūs, ótis, dass.
Titnagas, o, *m.* ein Kiesel, Feuerstein, Flintenstein.
Titnakas, o, *m.* dass.
Titnagingas, a, kieselig, voller Kiesel.
Tytweikas, o, *m.* eine große Menge, ein Haufen Menschen, Vieh u. s. w.
Tytweikas, a, Adj. sehr viel. Tytweikas darbas, viele, schwere Arbeit.
Tytweik, Tytweiku, Adv. sehr, sehr viel, mit Adject. verbunden; Tytweik bagotas, sehr reich. Tytweik duzas, sehr dick. Tytweik daug, sehr viel.
Tywaloju, óti, fett werden (M. M. in DL.).

Tiżùs, i, (◡ ◡) glatt, schlüpferig, vom Wege, wenn es geregnet hat.
Tiżummas, o, *m.* die Schlüpfrigkeit, die schlüpfrige Stelle im Wege. Tu sodini ant tiżummo, du setzest dich aufs Schlüpfrige.
Tyszkinu, inau, isu, inti, glatt, schlüpfrig machen.
Tyksztanti kaktà, eine glatte Stirne.
Tykszanti kaktà, dass.
Patisztu, tiżaù, tiszu, tiszti, glatt, schlüpferig werden. Patiżo, der Weg ist schlüpferig geworden. Patiżęs kēlas, ein vom Regen schlüpfrig gewordener Weg, auf dem die Pferde ausgleiten.
Tóbelis, io, *m.* der Klingsäckel in der Kirche (Memel), auch Tápelis.
Tobnyczia, ōs, *f.* dass., auch Topnyczia.
Tobnycze, ēs, *f.* dass.
Patóbelis, io, *m.* der Kirchendiener, der Küster, der mit dem Klingsäckel umher geht.
Patobelēne, ēs, *f.* des Küsters Frau.
Toblyczia, ōs, *f.* eine Tafel, z. B. eine Schreibtafel.
Toblycze, ēs, *f.* dass.
Toblyczēle, ēs, *f.* Dim. dass.
Isztoblyczotas, a, getäfelt.
Tobnyczia, s. u. Tóbelis.
Tobojūs, ótis', unruhig sein, poltern.
Tobulas, a, vollkommen, vollständig. Tobula merga, eine vollständige, ausgewachsene Magd. Tobulay, Adv. dass.
Tobulummas, o, *m.* Vollkommenheit.
Tobulyste, ēs, *f.* dass.
Tobulybe, ēs, *f.* dass.
Tobulingas, a, vollkommen; prächtig, herrlich, ansehnlich.
Toczēs', Todēl, s. u. Tas.
Todryn', deshalb, darum.
Toj', Tojau, Tojaus, alsbald, sofort. Tojau pagal, Tojau po, bald nachher.
Tucztoj' u. s. w. dass. s. d.
Toka, Itoka, Isztoka, s. Teku.
Tokias, gew. Tok's, kio, *m.* Tokia, kiōs, *f.* solcher, so beschaffen. Tokè raanè, gleicher Art.
Tokis, e, dass.
Tokēlis, ē, solcher, so beschaffen.
Toksai, Indecl. dass.
Toksaigi, ebensolcher Art.
Toktai, Indecl. solcher, solches.
Toktaijau, ebensolcher.
Tokeras, a, solcher Art, ähnlich.
Tokiù, auf solche Art, so. Toktù buwaù, so war es.
Tok'sjau, *m.* Tokiajau, *f.* ebensolcher, ebenso beschaffen, einerlei.
Tolenga, ōs, *f.* eine Kalesche s. Talenge.
Tolērus, aus, *m.* ein Teller, gew. Torēlus, s. d.
Tolērka, ōs, *f.* dass.
Tolērnyczia, ōs, *f.* ein Tellerbrett.
Tolērnycze, ēs, *f.* dass.
Tóli, Adv. weit, fern. Ne tóli, unweit. Taip tóli, bisher, bis jetzt. Dar tóli braszka, es ist noch in weitem Felde.

Su mélais ne tóli eisi, mit Lügen wirst du nicht weit kommen. **Tóli daugiaus,** weit mehr. **Tóli didzausas,** bei weitem der größte. **Tóli uż wirbą szakalys,** es kann noch viel unterdeß geschehen, es ist noch weit vom Lachen.

Tól, soweit. **Tól kól,** solange bis.

Tólas, nur in der Verbindung **Isz tólo,** von weitem. **Isz tólo kalbéti,** weit ausholen im Reden.

Tólus, i, weit, entfernt, entlegen.

Tóley, Adv. weit, ferne; soweit, sofern; bisher. **Ik tóley,** bis, solange bis; soweit, solang.

Tólaus, Adv. weiter, ferner. **Tólaus ir placzaus,** weitläufiger.

Tolausas, a, der weiteste, fernste. **Tolausay,** am fernsten.

Tolésnis, e, weiter, entlegener.

Tolyn, ferne hin, in die Weite. **Tolyn ważoti, nutekéti,** weiter fort fahren, laufen, fortfahren. **Tolyn taip daryti,** in der Art fortfahren. **Tolyn eiti,** fortfahren.

Tolybe, ės, *f.* Entlegenheit, Ferne.

Tolummas, o, *m.* dass.

Tolókas, a, ziemlich weit, ziemlich entfernt.

Tólimas, a, weit, abgelegen, entlegen. **I tólimus czésus metyti,** auf die lange Bank schieben. **Toliménis, e,** weiter, entlegener. **Tolimjausas, a,** der entlegenste, äußerste.

Tólinu, inau, isu, inti, aufschieben, verschieben.

Tolinnimas, o, *m.* Aufschub.

Tolinėju, ėjau, ėsu, ėti, fortschreiten, Fortschritte machen.

Tolinėjimas, o, *m.* das Fortschreiten, der Fortschritt.

Attólinu, inti, entfernen; entfremden, abwendig machen. **Attolintas, a,** abgelegen; entfremdet.

Attolinnimas, o, *m.* die Entfernung, Entfremdung.

Atsitólinu, sich entfernen; weggehen; vermeiden, ausweichen.

Atsitolinnimas, o, *m* die Entfernung.

Atsitóliju, ijau įsi, iti, sich entfernen.

Iktóley, s. u. **Toley.**

Nůtól, seitdem.

Patól, soweit, solang, solange, bisher.

Patóley, dass.

Patólinu, aufschieben **Patolintas,** aufgeschoben, verschoben.

Tolydz, alsbald, sogleich.

Tolydzau, dass.

Tolydzaus, dass.

Tolygus, i, s. u. **Lygus.**

Tomét s. u. **Tas** u. **Métas.**

Toparus, aus, *m.* ein Fisch, Däbel, Aland, **Cyprinus Jeses.**

Topnyczia, Topnycze = **Tobnyczia** s. u. **Tóbelis.**

Torélus, aus, *m.* ein Teller, eine Scheibe; das Stichblatt des Degens; gebräuchlicher als **Tolérus** (Vgl. **Dorélus** und **Dolérus,** der Thaler). Bei Memel ganz unbekannt.

Torélka, ôs, *f.* (poln. Diminutivform) dass.

Torélnyczia, ôs, *f.* ein Tellerbrett, ein gekerbtes Gestell, in welches die Teller gestellt werden.

Torélnycze, ės, *f.* dass.

Toszis, io, *m.* die innere, feine, weiße Haut oder Rinde der Birken. **Tu isz manęs ne plészi kai toszi,** du sollst von mir nicht so leicht etwas loskriegen.

Totórus, aus, *m.* ein Tatar.

Totoris, io, *m.* dass. (Sz.).

Totórka, ôs, *f.* eine Tatarin.

Totoryste, ės, *f,* Tatarei.

Totoriszkas, a, Tatarisch, z. B. **arklys.**

Tůj', Tůjau, Tůjaus = **Toj', Tojaus,** s. d.

Tůsas, o, *m.* s. u. **Tęsiu.**

Tù (mit kurzem u, dagegen **Tù** mit langem u, Gen. Plur. v. **Tas**), Du; die Casus obl. lauten **Taw, Tawę, Tawęs** u. s. w. s. d.

Tubà, ôs, *f.* Filz.

Tubas, o, *m.* dass.

Tubinnis, e, von Filz, filzen.

Tubawelys, io, *m.* ein Filzmacher Filzwalker.

Patúbis, bjo, *m.* ein Pammssattel, schlechter Littauischer Sattel.

Patúbe, ės, *f.* dass. auch eine Filzsohle in den Schuhen.

Túczka, ôs, *f.* das dickere Ende eines Hühnereis, bes. die innere, beim Kochen sich abplattende Stelle unter der Schale; auch scherzweise für den Hinteren gebraucht, bes. bei Gumbinnen. **Per túczką taw důsu,** ich werde dir den Hintern klopfen. (Bei R. DL. 100 **Púczka** wahrscheinlich Druckfehler, und von da bei M. im LD. und DL.).

Tūczkéle, ės, *f.* Dim. dass.

Tucztoj', Tucztojau, Tucztojaus = **Toj, Tojau, Tojaus,** alsbald, sogleich.

Tuggù = **Argu,** ob nicht. (Bd.).

Tùk, eine Wurzel in der Bedeutung fett sein, die bald rein, bald als **Tunk** bald als **Tauk** erscheint.

Tunku, tùkau, tùksu, tùkti, fett werden, v. Vieh, übertragen auch vom Acker. **Tuktas laukas,** ein fetter Acker.

Tùkinu, inau, isu, inti, fett machen, mästen.

Tukinnimas, o, *m.* die Mast.

Taukas, o, *m.* gew. im Plur. **Taukai,** thierisches Fett, Talg, Schmalz, Schmeer; auch das Mark in den Knochen. **Taukais tepti,** mit Fett einschmieren.

Taukinnis, io, *m.* ein ganzes Schmeer oder Schmeerbrodt, d. h. eine Masse rohen Schweineschmeers geknetet, in Brodtform gebracht und zum Aufbewahren mit

Schmeerhäutchen bedeckt. Auch = Taukis, s. d.
Taukótas, a, fett, fettig, schmeerig.
Taukis, io, *m.* im Plur. Taukei, Beinwell, Wallwurz, Symphytum officinale, wegen seiner schleimhaltigen Wurzel so genannt.
Tauke, ės, *f.* dass.
Taukiniszkei, û, *m. pl.* das Kirchdorf Taukinischken, wahrscheinlich von Taukis so benannt.
Tukius, i, fett, feist.
Tuklus, i, dass.
Tuklummas, o, *m.* Fettigkeit.
Tuktinay, zum Fettwerden. **Ne tuktinay bet mistinay**, nicht zum Fettwerden, aber zum Durchkommen.
Tukrus, i, was bald fett wird oder fett macht.
Képtaukei, û, *m. pl.* das Eingeweidenetz; das an der Leber und den Gedärmen befindliche Fett.
Aptunku, fett werden. **Aptûkęs**, usi, fett, feist.
Itunku, fett werden.
Nutunku, dass. **Nutûkęs usi**, fett, feist.
Nutûkimas, o, *m.* Fettheit.
Nutûkinu, fett, feist machen.
Sutunku, ganz oder sehr fett werden. **Sutûkęs**, usi, fett, wohlgenährt, v. Menschen und Thieren. **Sutûkęs kai bullus**, er ist fett wie ein Stier.
Túkstantis, ės, *f.* tausend, Subst. mit dem Genitiv. **Tukstantys**, cziû, Plur. von mehren Tausenden.
Túkstinnis, e, der tausendste.
Túkstąsis, toji, dass.
Túlas, a, mancher. **Túlą karta**, manchmal, öfters. **Túlas kartû**, dass.
Tulay, Adv. mannigfach, auf mancherlei Weise.
Tulybe, ės, *f.* Mannigfaltigkeit, Menge; Abweichung. **Tulybe lëżuwjo**, Dialekt, dialektische Abweichung.
Tuliktas, a, so mancher.
Tulimas, a, mancher, mancherlei. **Tulimais kartais**, oft.
Tulimay, Adv. mancherlei, manchmal.
Tuleropas, a, mancherlei, mannigfach. **Tuleropû budû**, auf mancherlei Art. **Tuleropay**, Adv. dass.
Tulkas, o, *m.* ein Dollmetscher, noch heute gebräuchlich. In früheren Jahrhunderten, als man noch keine der Littauischen Sprache kundige Geistliche hatte, mußte ein Tulkas (Tulke, Tolke) von einer unter der Hauptkanzel befindlichen Erhöhung aus jeden deutsch gesprochenen Satz des Predigers littauisch wiederholen. (Stand. tolk) **Per tulkus kalbéti**, mit Hilfe eines Dollmetschers predigen.
Tulkininkas, o, *m.* dass.
Tulkauju, awau, ausu, auti, dollmetschen.
Tulkóju, awaû, ósu, óti, dass.

Tulkinyczia, ôs, *f.* der Platz des Dollmetschers unter der Kanzel, die Tolkenkanzel genannt.
Tulkóczus, aus, *m.* die Mörserkeule, (Bd.) vgl. **Tulmoczus**.
Tulle, ės, *f.* eine Dille am Wagen; auch die Stäbe oder Steckfel im Seitenrande des Kahns, zwischen welche die großen Ruder (**Wairai**) gelegt werden. **Tulle użmaujama**, eine Streifdille.
Tulmoczus, aus, *m.* die messingene Mörserkeule (M.), vgl. **Tulkoczus**.
Tulpije, ės, *f.* die Tulpe (Bd.).
Tulponà, ôs, *f.* dass. (M.)
Tulżis, ės, *f.* die Galle; auch eine Nebensonne am Himmel. **Tulżis pridegusi**, Melancholie (Sz.).
Tulżétas, a, gallig.
Tulżyn nęsweikas, Tulżyn negalis, an der Galle leidend, gelbsüchtig.
Tulżoses krauszes, gallige, d. i. morsche Birnen.
Patulżis, e, aufgeschwollen (Sz. **Wspachly**).
Patulszta jawai, das Getreide verdirbt vom Regen, weicht auf.
Tumpas, **Itumpas**, **Patúmpas** s. u. **Tempju**.
Tumpinnis, e, ? **Tumpinnes**, û, *f. pl.* Fausthandschuhe, sc. **Pirsztinnes**.
Tumtas, o, *m.* Gefolge, Begleitung, Menge (Sz. **Orszak**). Vgl. **Tuntais**.
Tundus, i, faul, träge (Sz. u. **Gniuśny**).
Tunku, s. u. **Tûk**.
Tunnas, o, *m.* Plur. **Tunnai**, Bienenharz (Bd. Qu.).
Tunnys, niû, *f. pl.* dass. (M.).
Tuntais, Adv. haufenweise, schaarenweise (Sz. **Gromadá**). Vgl. **Tumtas**; eines von beiden wird wohl Druckfehler sein.
Tupù, (◡ ◡́), **pėjau, pėsu, pėti**, sich niederhocken, sich wie eine Henne hinsetzen; auf einer Stange, auf einem Baume sitzen, v. Vögeln. **Ant pautû tupéti**, auf Eiern sitzen. **Namméj' tupéti**, sich häuslich, eingezogen halten, wenig ausgehen. **Namméj' tupis**, ein Stubenhocker.
Tupjù, tupjau, tupsu, tupti, dass.
Tupáuju, awau, ausu, auti, die Kniee beugen, niederknieen (Sz.).
Tupawimas, o, *m.* das Niederknieen; die Verehrung (Sz.).
Tùpinu, inau, isu, inti, eine Henne auf Eier setzen.
Tupteru, terau, tersu, terti, sich ein wenig niederhocken.
Aptupù, besitzen, behocken etwas.
Atsitupjù, sich niederhocken. **Wargas atsitupęs tawės lauks**, das Unglück wird, irgendwo niederhockend, deiner warten.
Isztupù, aussitzen, ausbrüten, Junge ausbringen.
Nutupjù, sich wohnhaft niederlassen an einem Orte, **ant kokiós wétós**.

Użtupjù, tupti, aufhocken, sich darauf setzen.

Użtupys, pjo, *m.* (der Aufhocker) der dritte Mann eines Weibes.

Użtùpinu, eine Henne auf Eier setzen.

Turas, o, *m.* Plur. **Turai**, die an den Schläfen befindlichen Haare (Ragnit).

Turczynas, o, *m.* Zem. für **Turkus**, der Türke, v. Poln. **Turczyn**.

Tùrgus, aus, *m.* der Markt, der Markttag, der Wochenmarkt (nicht der Marktplatz); der Marktpreis des Getreides; Waare, die für den Markt bestimmt ist. **Asz biskytę turgaus turru**, ich habe einige Marktwaaren. **Tok's turgus jawû**, das ist der Preis, der Marktpreis des Getreides. **Turgu daryti**, Preis machen, den Preis bestimmen.

Turgawas, a, den Markt betreffend.

Turgawoju, ojau, ósu, oti, handeln, Markthandel treiben.

Turgaunyczia, ôs, *f.* der Ort, wo der Markt gehalten wird, der Marktplatz in der Stadt.

Turgaunycze, ės, *f.* dass.

Turgawéte, ės, *f.* dass.

Turgawiczios, û, *f. pl.* dass. (Sz.).

Méttturgis, io, *m.* Jahrmarkt.

Turkas, o, *m.* ein Türke (Sz.); Plur. **Turkai**, ein Kraut (M.).

Turkus, aus, *m.* ein Türke, in PL. gewöhnlich.

Turkėne, ės, *f.* eine Türkin.

Turkijà, ôs, *f.* die Türkei.

Turkiszkas, a, türkisch.

Turklélis, io, *m.* die Turteltaube, Lachtaube (Sz.).

Turmas, o, *m.* (Germ.) Thurm, Gefängniß.

Turpas, o, *m.* Plur. **Turpai**, (Germ.) Torf. (Ragnit).

Turrù, rėjau, rėsu, rėti, haben, besitzen m. d. Gen. sollen, müssen, mit folgendem Infinitiv; Junge bekommen, gebähren, werfen, v. Kühen, Pferden, Schaafen, Hunden und anderen Hausthieren. **Karwe turrėjo**, die Kuh hat gekalbt. **Awis beweik turrės**, das Schaaf wird bald lammen. **Tas kummėlys nû tôs kummėlės turrėt's**, das Füllen ist von der Stute gefallen. **Ar tur szû gėdôs**, schämt sich wohl der Unverschämte? **Po akiû turrėti**, vor Augen haben. **Ne turrù czėso**, ich habe nicht Zeit. **Użnėką turrėti**, für nichts achten. **Użgarbę turrėti**, in Ehren halten. **Turru eiti**, ich muß gehen. **Turru szalin**, ich muß fort. Part. **Turri's, inti**, besitzend, reich, begabt. **Neturris, inti**, unvermögend, arm, bedürftig m. d. Gen. der Sache. **Turrėjusi karwe**, u. s. w. eine Kuh, die gekalbt hat.

Turrûs, ėtis, sich befinden. **Piktay turrėtis**, sich unwohl befinden (Sz.).

Turrėjimas, o, *m.* das Haben. **Swėtimôs dirwôs turrėjimas użpinningus**, Pacht, Erbpacht.

Turrėtojis, o, *m.* der Besitzer.

Turrėkle, ės, *f.* ein Geländer, eine Lehne, woran man sich hält.

Turrėtuwis, e, den Besitz betreffend oder anzeigend. **Użwardis turrėtuwis**, ein Pronomen Possessivum.

Turrinėju, ėjau, ėsu, ėti, haben (Z.).

Turtas, o, *m.* die Habe, der Besitz, bes. bewegliche Güter.

Turte, ės, *f.* dass (Sz.).

Turtingas, a, begütert, wohlhabend.

Turtule, ės, *f.* kleines Besitzthum (Sz.).

Neturrėlis, e, *m. f.* ein Besitzloser, Proletarier.

Neturrėjimas, o, *m.* Mangel an etwas.

Neturtas, o, *m.* Mangel, Armuth, Dürftigkeit.

Neturte, ės, *f.* dass. (Sz.).

Neturtis, czio, *m.* Schmalhans, Herr von Habenichts.

Didziaturris, inti, sehr reich.

Wėnturtis, e, einsam; einzig, einziges Kind.

Wėnturtas, a, dass.

Apturrù, besitzen; erlangen, überkommen, in Besitz nehmen; einer Sache habhaft werden. **Atsakimą apturrėti**, Antwort bekommen. **Wirszų apturrėti**, die Oberhand gewinnen. **Tėwainystę apturrėti**, eine Erbschaft antreten. **Pilnay apturrėti**, zur Genüge haben. **Ne apturrėti, Nopturrėti**, nicht zum Ziele kommen, abschlägig beschieden werden.

Apturrėjimas, o, *m.* Besitz, Erwerb, Erlangung.

Apturrėtojis, o, *m.* der Besitznehmer.

Iturringas, a, an sich haltend, sparsam (Z.).

Nuturru (Sz.) gewöhnlicher

Nusiturru, (Sz.) an sich halten, sich mäßigen, sich beherrschen. **Nusiturris, inti**, an sich haltend, sich beherrschend, z. B. **kalboj'**, in Worten. **Ne nusiturris, inti**, heftig, ausfallend.

Nusiturrėjimas, o, *m.* Selbstbeherrschung (Sz.).

Nusiturrėtinay, zurückhaltend, mit Mäßigung (Sz.).

Nenuturrėjimas, o, *m.* Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit (Sz.)

Nenusiturrėjimas, o, *m.* dass. (Sz.).

Nenusiturrėtinay, ohne Mäßigung, leidenschaftlich (Sz.)

Paturru, mäßig, hinlänglich haben. (Sz. **Podzierżeć**, fehlt bei Mrongov.).

Pasiturrù, wohlhabend sein, sein Auskommen haben. **Pasiturris, inti**, wohlhabend. **Pasitur**, es steht wohl mit ihm.

Pasiturrėjimas, o, *m.* Wohlstand, gutes Auskommen.

Praturstu, turrau, tursu, turti, reich werden, seine Habe vermehren (Sz.).

Pratortinu, inau, isu, inti, bereichern, zum Besitz verhelfen (Sz.).
Użturru, anhalten, zurückhalten, aufhalten Jemanden; arretiren; bändigen
Użturrējimas, o, *m*. das Anhalten, Zurückhalten.
Użturrētinas, a, was sich halten, bändigen läßt. **Ne użturrētinas, a,** unzähmbar, ungezähmt.
Użturrēkle, ês, *f*. eine Hemmkette, ein Hemmschuh, am Rade. (Sz. **Hamulec**).
Ussiturru, über sich erlangen, gewinnen; sich enthalten (Sz.). **Ne ussiturris**, unmäßig.
Ussiturrējimas, o, *m*. Selbstüberwindung, Enthaltsamkeit (Sz.).
Tursas, o, *m*. der Hintere (?), daher
Tursómégis, io, *m*. der Schlaf auf dem Bauch, indem man den Hintern nach oben kehrt, nur bei R. und. M.
Tùrsau, sējau, sēsu, sēti, (?) beim Gehen den Hintern ausstrecken (R. M.).
Tursinu, inau, isu, inti, dass.
Patursinu, Jemandem den Hintern zustrecken oder weisen.
Pasitursinu, dass.
Turstu, **Turtas** u. s. w. s. **Turru**.
Turtukle, ês, *f*. eine Pfeife, Flöte. Vgl. **Tuturge**.
Tusgenu, Tuskiu, s. Tuzgiu, **Tuzgenu**.
Tuszczias u. s. w. s. **Tusztas**.
Tusze, ês, *f*. Dorothea.
Tusznas, a, leer, hohl (Sz.) s. **Tusztas**.
Tùsztas, a, leer, ledig, hohl. **Tuszti żodzei**, leere Worte, Possen, Zoten (Sz.). Gebräuchlicher ist die Form
Tùszczias, a, leer, ledig, hohl; arm. **Wissas tuszczias**, er ist ganz arm. **Tuszczia duszia**, ein leerer Magen. **Isz tuszcziôs rankôs**, mit leerer Hand, ohne Geld (kann man nicht wirthschaften). **Menû tuszczias**, Neumond, die Zeit, da der Mond unsichtbar ist. **Tuszczios awiżos**, wilder Hafer, der keine Körner hat. **Ne tuszczia** oder **sawim ne tuszczia**, schwanger. **Dziaugias tuszczû nëkû**, er freut sich über nichts.
Tuszcziay, leer, vergeblich; leichtsinniger Weise.
Tusztybe, ês, *f*. Leerheit; Eitelkeit.
Tusztummas, o, *m*. Leerheit; die Fläche an der Wand, die leere Wand, an die noch etwas hingestellt werden kann.
Tusztinu, inau, isu, inti, leer machen.
Tuszcziakalbis, e, der leeres unnützes Zeug redet.
Isztusztinu, leer machen, ausleeren.
Isztusztinnimas, o, *m*. Ausleerung.
Issitusztinu, sich einer Sache entäußern.
Tusztimmas, o, *m*. die Weiche, die Dünnung an der Seite des Bauches, zwischen den Hüften und den kleinen Rippen. Vgl. **Tisztimmas**.
Tutlys, io, *m*. der Wiedehopf.
Tutullis, io, *m*. dass. (Tauroggen).

Tutlóju, awaû, ósu, óti, schreien wie der Wiedehopf.
Tutoju, toti, quacken, koaxen, v Frosch.
Tuturge, ês, *f*. eine Flöte, Pfeife. Vgl. **Turtukle**.
Tûzas, o, *m*. der Daus, das As im Kartenspiel.
Tûzgiû, gējau, gēsu, gēti, (auch **Tûskiu**), woran stoßen mit Geräusch, klopfen.
Tûzgėjimas, Tuskējimas, o, *m*. das Geräusch, das Klopfen.
Tûzgenu, genau, gésu, génti, (auch **Tuskénu**), an die Thüre klopfen, anpochen.
Tuzgénimas, o, *m*. das Anpochen. **Szirdés tuzgenimas**, Herzklopfen.
Tużeras, o, *m*. Plur. **Tużerai**, Verschwägerte, Halbverwandte (?).
Tużeružélis, io, *m*. Dim. dass. (aus einer handschriftl. Daina.)
Tûżiju, ijau, isu, iti, ängstigen, quälen, bange machen; nach Sz. sich ängstigen = dem folg.
Tûżijûs, ijaus, isûs, itis', sich ängstigen, in Angst sein, sich grämen. **Tużijasis**, ängstlich.
Tûżba, ôs, *f*. Angst, Gram, Sorge, Betrübniß. **Tûżboj' buti**, in Angst sein. **Tûżbą padaryti**, Angst machen, ängstigen
Tûżma, ôs, *f*. dass. **Szlużma tużma**, Dienen hat große Beschwerde.
Tûżmas, o, *m*. dass.
Tûżmingas, a, betrübt, bange.
Tûżbiju, ijau, isu, iti, bange machen.
Aptûżiju, ängstigen, Angst machen.
Nusitûżiju, sich abängstigen, sich abgrämen.
Parsitûżiju, dass.
Tuinas, o, *m*. ein Pfahl, ein Pflock, eine Zaunstackete; eine Bohle. (Bd. Qu. Sz.)
Tlumáczus, aus, *m*. ein Dolmetscher, vom Poln. **Tlumacz**.
Tpui, Tpuy, pfui (Bd. Qu.).
Tràkas, o, *m*. (◡ ◡) ein Ort, wo Holz ausgebrannt ist, eine durch Ausbrennen urbar gemachte Heidefläche. Das Wort erscheint in vielen Ortsnamen, als Traken, Trakseden, Trakehnen, Trakininken, Trakinnen, Trakischken, Trakischkehmen u. s. w. Vgl. auch die folg.
Trakénai, û, *m. pl*. dass.
Trakinnė, ės, *f*. dass.
Trakininkas, o, *m*. Plur. **Trakininkai**, Leute, die sich auf einer ausgebrannten Stelle angebaut haben.
Tràkas, a, (◡ ◡) *m. f*. ein unnützer, alberner Mensch, der sich von Jedem zausen und umherstoßen läßt. **Tok's puspaiks tràk's**, solch ein alberner Narr.
Trakus, i, dass.
Patrakas, o, *m*. Plur. **Patrakai**, Abgängsel, schlechtes Zeug; Gekröse von Gänsen, Kälbern u. s. w. (M. DL. 291 **Patrakkai**, fehlerhaft).
Traknis, io, *m*. Plur. **Traknai**, Krumm=

stroh, das Stroh von Hafer und Gerste; auch adjektivisch gebraucht:
Trakni szaudai, Krummstroh.
Traksznias, o, *m.* das Krachen, Knacken (Sz.).
Tralalauju, awau, ausu, auti, heulen, v. Wolf.
Tramyna, ôs, *f.* der Termin, gerichtl. Ausdruck. (Tilsit.)
Trampas, o, *m.* der Trappe (Qu.). Vergl. **Trapas**.
Tranas, o, *m.* die Drohne, die männliche Biene (nicht die Hummel, wie M. Bd. Qu. haben).
Trandė, ės, *f.* die Motte, der Holzwurm, die Fleischmade, die Käsemilbe.
Trandys, dzio, *m.* der Staub, den der Holzwurm an dem von ihm durchlöcherten Holze zurückläßt; auch die staubartigen Ueberreste von verfaultem Holze; desgl. der milbige Staub am Käse u. s. w.
Sutrendu, dėjau, dėsu, dėti, staubig, milbig werden, v. Holz, Käse; faulen. **Sutrendėjęs mėdis**, faules, staubiges Holz. **Sutrendėjęs kėžas**, milbiger Käse.
Sutrandu, ėti, dass. **Sutrandėjęs**, milbig, staubig, verfault.
Traniju, ijau, isu, iti (?).
Isztraniju, ausplaudern (Bd.).
Trankau, kyti, s. u. **Trenkiu**.
Trankůs, kaus, ksůs, ktis, sich umhertreiben, sich tummeln.
Tranksmas, o, *m.* das Getümmel, Gewühle v. Menschen, auch der daraus entstehende Lärm, das Getöse.
Trápas, o, *m.* der Trappe (M.). Vgl. **Trampas** u. **Trépas**.
Trapùs, i, was leicht bricht od. spaltet, mürbe, bröckelig, sprockig, von der Erde, dem Holze, Metallen u. s. w.
Trásza, **Trászus** s. u. **Tráisza**.
Traszas, **Patraszas** s. u. **Tresztu**.
Tràszey, Adv. dicht beisammen, dicht bei einander, gedrängt.
Traszkanos, û, *f. pl.* Augeneiter, Ausfluß kranker Augen, mitunter auch wohl von Thränen gebraucht.
Traszkanóju, ójau, ósu, óti, eitern, fließen, v. kranken Augen. **Akis traszkanoja**.
Trászkau, **Trászkinu** s. u. **Trészkiu**.
Traszkinu, inau, isu, inti, verschmausen, schmausend verzehren.
Sutraszkinu, dass.
Trászku, kėjau, kėsu, kėti, rasseln, krachen, poltern, klappern. Vgl. **Tarszku**.
Trészku, ėjau, ėsu, ėti, dass. auch plappern, schnattern, rasch und undeutlich reden. **Lėdai trészka**, das Eis knackt, knallt, kracht.
Trészkimas, o, *m.* das Krachen, Rasseln.
Trészkėjimas, o, *m.* dass.
Trészkėle, ės, *f.* eine Klapper, der Wecker an einer Uhr. (Sz.)
Trészkuttis, czio, *m.* ein Schnatterer.
Trászkus, i, s. u. **Tráisza**.
Trászus, i, andere Aussprache für **Tráiszus**, s. u. **Tráisza**.
Tratoju, awau, osu, oti, lustig sein. (Bd.)
Traice, ės, *f.* die Dreieinigkeit, nicht direkt von **Tris**, drei, sondern vom Poln. **Troyca** gebildet.
Taicedinas, a, dreieinig (Bd.).
Trainys, io, *m.* der Hinterarm am Wagen, der Arm an der Hinteraxe. Vgl. **Szlaunis**.
Trainija, ôs, *f.* dass. auch **Treinija** gesprochen (Ragnit).
Trainėje, ės, *f.* dass. (Ragnit.)
Traininnis io, *m.* dass. auch **Treininnis**.
Trainoju, u. s. w. s. u. **Trinu**.
Tráisza, ôs, *f.* auch **Trásza** gesprochen, die Fettigkeit. (Qu. schreibt wohl unrichtig **Transza**, **Transzus**, das wäre **Trąsza**, **Trąszus**).
Tráiszus, i, (auch **Trászus**) fett, saftig; weich, mürbe, z. B. vom Acker; geil, üppig v. Getreide. **Tráiszus kudikis**, ein wohlgenährtes Kind. **Tráiszi dirwa**, fetter Boden. **Tráiszus alus**, fettes Bier, d. h. das starken und feststehenden Schaum giebt.
Tráiszkus, i, (auch **Trászkus**), dass. **Alus tráiszkus** oder **trászkus** = **alus tráiszus**.
Pertraiszus, i, zu üppig, zu geil.
Tráiszkinu s. u. **Trészke**.
Tráukiu, **tráukti**, u. s. w. s. u. **Truk**.
Trauszis, ės, *f.* eine Birne, (Memel) sonst **Krausze**.
Trėczias, **Trėczokas** u. s. w. s. u. **Tris**.
Trėda, ôs, *f.* der Durchfall, die Diarrhoe, bei Menschen und Thieren.
Trėdalis, io, *m.* das dünne Excrement, wie es beim Durchfall statt findet.
Trėdálus, aus, *m.* der den Durchfall hat, der oft zu Stuhl gehen muß, auch als Schimpfwort gebraucht.
Trėdzus, aus, *m.* dass.
Trėdziu, trėdziau, trėsu, trėsti, den Durchfall haben, von Menschen und Thieren. **Nů wikkiû arklei diddey trėdzia**, nach Wicken schettern die Pferde stark. **Wálna trėsti i sawo kélnes**, er kann mit dem Seinigen machen was er will.
Apsitrėdziu, sich bei dem Durchfalle bescheißen.
Apsitrėdėlis, e, *m. f.* der sich oft bescheißt, ein Schimpfwort.
Pratrėdziu, den Durchfall bekommen.
Pratrėzdinu, den Leib öffnen, offenen Leib machen.
Treji, **Trejėtas**, **Trejokas** u. s. w. s. u. **Tris**.
Trększtu, **Trększu**, **Patrększtu**, s. unter **Tresztu**.
Trékszu, **trékszti** s. u. **Trészkiu**.
Trékszus, **Trékztuwe** s. u. **Trészke**.
Trémju, trémjau, trémsu, trémti, mit den Füßen stoßen oder hart auftreten, trampeln.

Trimteru, rẽjau, rẽsu, rẽti, anstoßen, stolpern.
Trimterẽjimas, o, *m.* das Anstoßen, der Anstoß.
Isztrémju, herausstoßen, austreiben, wegjagen.
Isztrémimas, o, *m.* Vertreibung.
Nutrémju, herabstoßen, niederwerfen.
Nutrimu, trimau, trimsu, trimti, niedergeworfen sein, darnieder liegen, daher, vorbei sein, aufgehört haben. **Dabar nutrima**, nun ist Alles still davon, nun schweigt man darüber (Laukischken.)
Nusitrémju, dass. aufhören, aufgehört haben (Laukischken).
Patrémju, verstoßen, verwerfen; verachten.
Patrémimas, o, *m.* Verstoßung; Verwerfung.
Pasitrémju, ablassen, sich ändern (Laukischken).
Trendu, Sutrendu s. u. **Trande.**
Trenkiu, kiau, ksu, kti, schütteln, stoßen, stuckern auf schlechtem Wege. **Wis trenk' ir dauż,** es stößt und stuckert. **Putta trenkti,** Schaum schlagen.
Trankau, kiau, kysu, kyti, oft schütteln, stoßen. **Wezimas tranka,** der Wagen stößt. **Arklys tranka,** das Pferd geht hart, stößt.
Trankus, i, holprig, v. Wege.
Trinku, trikkau, triksu, trikti, durch Schütteln und Stoßen in Unordnung kommen, verderben; nach R. und M. auch poltern, herrollen. **Kurrio prótas trikkes,** dessen Verstand verwirrt ist, geisteskrank. **Moteriszke trikko,** die Frau hat eine Fehlgeburt, hat zur Unzeit geboren.
Aptrenkiu, bestoßen den Weg, so daß er eben wird. **Kélas ne aptrenktas,** ein nicht bestoßener, noch nicht gehörig befahrener Weg.
Attrenkiu, aufstoßen, zurückstoßen, zurückprellen.
Attrinku, mit Poltern ankommen.
Itrenkiu, wo anstoßen; einschlagen v. Gewitter. **Perkunije itrenke,** das Gewitter hat eingeschlagen. **Koja itrenkti,** den Fuß stoßen.
Itranka, ôs, *f.* ein Anstoß.
Isitrenkiu, sich woran stoßen, anlaufen.
Isztrinku, eine Fehlgeburt leiden; man sagt **Moteriszke isztrinka** od. **isztrikko,** und **Kudikis isztrikko.**
Nutrenkiu, abstoßen, erschlagen, erschüttern, den Fuß verrenken, betäuben, taub machen. **Nutrenktas,** taub. **Nû Perkuno nutrenkt's,** vom Blitze erschlagen.
Nutrankau, abschütteln, abstoßen.
Nûtranka, ôs, *f.* Abdrängung, Verfolgung; Anstoß.
Nutrenkimas, o, *m.* Betäubung, Taubheit.
Nusitrenkiu, anstoßen, sich verletzen. **Koja nusitrenkti i ka,** sich woran den Fuß stoßen.
Nusitrenkimas, o, *m.* Anstoß, Verletzung.
Patrenkiu, erschüttern, anstoßen. **Stabas ji patrenke,** der Schlag hat ihn gerührt.
Patrinku, anstoßen. **Kalboj' patrikti,** in der Rede anstoßen, stottern. **Patrikko berokodams,** er hat sich verrechnet.
Partrenkiu, zu Boden stoßen od. schlagen.
Pritrenkiu, anstoßen an etwas.
Sutrenkiu, zerstoßen, zerschmettern.
Sutrankau, erschüttern, zerstoßen. **Kosulys man wissa szirdi sutranka,** der Husten stößt mir das Herz entzwei.
Susitrenkiu, sich zerstoßen.
Użtrenkiu, erschüttern, schütternd, stoßend überfallen. **Ausys użtrenkti,** übertäuben. **Kad tawę sunki muka użtrenktu,** daß dich das Unglück befallen möchte.
Trenku u. Trinku, trinkau, trinksu, trinkti, waschen, baden, z. B. Kinder, Schaafe. **Galwa trinkti,** den Kopf waschen.
Trinkimas, o, *m.* die Schwemme, Badestelle für das Vieh.
Nutrenku, Nutrinku, abbaden, abwaschen, **awys,** die Schaafe.
Nutrinkimas, o, *m.* das Abbaden.
Trenta, ôs, *f.* Ort, Gegend. **I ta trenta,** in die Gegend, und misbräuchlich, in der Gegend (Tilsit).
Trépas, o, *m.* ein Trappe, vgl. **Trápas.**
Trépas, o, *m.* die Stufe; daher der Plur. **Trépai,** die Treppe; auch das Chor in der Kirche.
Trépstu, pjau, psu, pti, mit den Füßen scharren, stampfen, zappeln, poltern, mit und ohne **kojomis**; vor Zorn heftig mit den Füßen auf den Boden stampfen.
Tréplenu, enau, ęsu, énti oder **ęti,** dass.
Trypju, trypjau, trypsu, trypti, dass. (3'.) **Trype kojomis,** er stampft mit den Füßen vor Zorn.
Trypimas, o, *m.* das Stampfen, Poltern (Sz.).
Isztrypju, austreten mit den Füßen, z. B. die Samenkörner aus dem Kraut.
Tréptas, a, starkknochig, robust, untersetzt, v. Menschen.
Trésóju, ójau, ósu, óti, vorlaufen, vortraben.
Trésu, trésau, trésu, trésti, brünstig, läufisch sein, v. d. Hündin.
Trésús, saus, sús, stis, sich belaufen, v. d. Hündin.
Pasitrésóju, dass.
Pasitrésu, dass.
Trẽsu, trẽsti s. **Trédziu** u. **Tréda.**
Treszinu u. s. w. s. **Tresztu.**
Trészke, ês, *f.* die Heidelbeere, Schwarzbeere, Preißelbeere, **Vaccinium myrtillus, Vacc. vitis idaea;** das Kraut ist der Myrthe oder dem Buchsbaum ähn=

lich, und wird zum Schwarzfärben gebraucht.

Trészke, ės, *f.* eine Presse.

Trészkiu, trészkiau, trékszu, trékszti, pressen, quetschen, auspressen.

Trészkimas, o, *m.* das Pressen.

Tréksztuwe, ės, *f.* eine Presse, Kelter.

Trékszlus, i, gepreßt, gedrückt. (Sz.)

Trászkau, kiau, kysu, kyti, quetschen; hart melken.

Traiszkey, mit Anstrengung der Stimme, stark, laut z. B. reden.

Alějtrészke, ės, *f.* eine Oelpresse.

Isztrészkiu, auspressen.

Isztrészkimas, o, *m.* das Auspressen.

Sutrészkiu, zerquetschen, zerknirschen, zertreten.

Sutrászkinu, inau, isu, inti, zerquetschen, zerschlagen. **Lédai sutraszkino jawus**, der Hagel hat das Getreide zerschlagen.

Sutraiszkinu, zerquetschen, zerpressen, zerdrücken, bes. mit Geräusch, mit Prasseln.

Tręszkinu, **Tręszkiu** u. s. w. s. **Tręsztu**.

Trészku, **treszkėti**, s. u. **Traszku**.

Tręsztu, tręszau, tręszu, tręszti (Qu. schreibt **Trensztu**), faulen, morsch werden, verwesen.

Tręszkiu u. **Trększlu**, tręszkiau, trększu, trększti, dass.

Tręszkinu, inau, isu, inti, faulen lassen, morsch werden lassen.

Tręszinu, inau, isu, inti, dass.

Traiszus, i, morsch, mürbe, v. Holz. **Traiszi szaka**, ein mürber, vor Alter leicht brechender Ast.

Aptręszęs, usi, angefault, halb verdorben, v. Holz.

Nutręsztu, abfaulen.

Patręsztu, faulen, verwesen. **Patręszęs**, = **Aptręszęs**.

Patrększtu, dass.

Patręszimas, o, *m.* Verwesung.

Patręszélis, io, *m.* abgelegenes, verfaultes Lagerholz, Sprockholz.

Pátraszas, o, *m.* dass.

Patręszkinu, faulen lassen.

Patręszinu, dass.

Pritręsztu, anfaulen. **Pritręszęs** = **Aptręszęs**.

Pritręszinu, anfaulen lassen, z. B. **Krauszes**, die Birnen.

Sutręsztu, verfaulen, mürbe werden. **Sutręszęs**, faul, verdorben, morsch.

Sutręszkiu, dass.

Sutręszinu, verfaulen lassen, morsch, mürbe machen.

Sutręszkinu, dass. **Sutręszkisu snukki**, ich werde dir das Maul morsch schlagen.

Sutręszinnimas, o, *m.* skilwjo, Verdauung.

Wahrscheinlich gehören hieher auch die nur bei Sz. vorkommenden Worte, **Trusza**, Dünger, u. **Trisziu**, düngen, was bei seiner ungenauen Schreibart der Vocale sich mit Sicherheit nicht bestimmen läßt.

Trětisis u. s. w. s. **Tri**.

Trězdinu s. u. **Trěda**.

Treigis s. u. **Tri**.

Treinas, o, *m.* eine Geere im Hemde.

Treinas, **Patreinis** s. u. **Tri**.

Treinija = **Traìnija** s. u. **Trainys**.

Treininnis, nio, *m.* = **Traininnis** s. unter **Trainys**

Tri, der Stamm des Zahlworts **Trys**, *m. f.* drei, Gen. **Triû** u. **Trijû**, Dat. u. Instr. **Trimis**, **Trims**, Loc. **Trisà** u. **Trijûsi**. **Trisà** und **Po trys**, je drei, immer drei zugleich. **Trys szimtai**, dreihundert. **Trys tukstanczei** und **Trys tukstantys**, dreitausend.

Trylika, ôs, *f.* dreizehn.

Tryliktas, a, der dreizehnte. **Tryliktasis**, toji, dass.

Trysdeszimtis, **Trysdeszimts**, dreißig.

Trysdeszimtas, a, der dreißigste. **Trysdeszimtasis**, toji, dass.

Trysdeszimtinnis, e, dass.

Tréji, *m.* **Tréjos**, *f.* je drei, zu dreien.

Tréjetas, a, drei, von lebenden Wesen, m. d. Gen. Plur.

Trejopas, a, Adv. —pay, dreifach, dreierlei. **Trejopay daliti**, in drei Theile theilen.

Trejóju, ójau, ósu, óti, zum dritten Mal pflügen, = **Trěczoju**. Vgl. **rěkiu** und **Kartóju**.

Trejokas, o, *m.* ein Dreitopf; die Drittstange am Wagen, = **Kardelus**; ein Dreier, Dreigroschenstück.

Trejokas, a, dreifach (Sz.)

Trětisis, *m.* **Tretiji**, *f.* der dritte, (Sz., nicht sehr gewöhnlich), dafür

Trěczias, a, der dritte. **Po trěcziai**, zum dritten, drittens. **Trěczias deszimtas**, der dreißigste. **Trěczias lėkas** = **Tryliktas**, der dreizehnte. **Trěcziasis**, czioji, der dritte, emph.

Trěczokas, o, *m.* ein Dreigroschenstück, ein Silbergroschen (bei Magnit gebräuchlich); die Drittstange am Wagen (Magnit).

Trěczukas, o, *m.* die Drittstange am Wagen.

Trěczoju, ojau, osu, oti, zum drittenmal pflügen, = **Trejóju**.

Pustrěczias, a, drittehalb.

Pustrěcziokas, o, *m.* ein halber Silbergroschen (?) (Magnit)

Treigis, ė, *m. f.* dreijährig, v. Vieh.

Treinas, o, *m.* ein Drittel.

Patreinis, nio, *m.* ein Silbergroschen (Memel).

Patreinas, no, *m.* dass.

Patreinikkas, o, *m.* dass.

Tridas, o, *m.* a, ôs, *f.* ein Drilling, eine Dreigeburt. Plur. **Tridai**, Drillinge. (Sz.)

Tritainis, nio, *m.* ein Drittel (Tilsit).

Triděninnis, e, dreitägig.

Trigalis, e, dreieckig.

Trigalwis, e, dreiköpfig.
Trigubas, a, dreifach.
Trigubinnis, nio, *m.* das Stacknetz.
Trikampis, e, dreieckig.
Trikitas, o, *m.* Drilling (? Bd.).
Trikojis, e, dreifüßig. Trikojis, o, *m.* ein Dreifuß.
Trilinkas, a, dreifach; dreifädig, von Zwirn.
Trilypis, e, dreifach.
Trimirka, ôs, *m. f.* der oft die Augen zumacht, vgl. Merkiu.
Trinytas, a, mit drei Helvelten gewebt, dreidräthig, gedrillicht.
Trinytis, e, dass.
Trinyczia, ôs, *f.* ein gedrillichter Kittel oder Sommerrock, ein Ueberhemde von Drillich.
Trinyczei, û, *m. pl.* dass.
Tripēlikkas, o, *m.* ein Dreipelcher (Bd.) Vgl. Eidzukas.
Tripēlikkis, io, *m.* dass.
Tripirsztis, e, dreifingrig. Tripirsztis, czio, *m.* Drillich.
Tripundis, dzio, *m.* ein Centner (Hk.).
Tristēbinnis, e, dreizackig.
Triwēnas, a, dreieinig.
Triwēnybe, ės, *f.* Dreieinigkeit.
Tribà, (◡ ◡́) ôs, *f.* die Schalmei.
Tribóju, ójau, ósu, óti, auf der Schalmei spielen.
Tricas, o, *m.* (◡́ ◡) eine Tritze.
Tricēlis, io, *m.* Dim. dass.
Tricze, ės, *f.* der Durchfall, vgl. Trēda.
Triczus, aus, *m.* der oft den Durchfall hat.
Trijumpas, o, *m.* der Triumph.
Trijumpawoju, oti, triumphiren.
Trikkau, triksu, trikti, s. Trinku unter Trenkiu.
Trikteris, rio, *m.* (Germ.) ein Trichter, bes. der kleine, blecherne Trichter zum Einfüllen in Flaschen, vgl. Warénka. (Ragnit).
Trimittà, ôs, *f.* die Trompete. Lokys numirre, mesk ir trimitta, nun ist das Spiel aus.
Trimittéle, ės, *f.* Dim. dass.
Trimittáte, ės, *f.* dass.
Trimittininkas, o, *m.* Trompeter.
Trimittóju, ójau und awaû, ósu, óti, die Trompete blasen. Ant apmarszo trimittoti, zum Abmarsch blasen.
Patrimittóju, ein Stück aufblasen, aufspielen.
Trimu, mau, msu, mti, zittern.
Sutrimu, zittern, vor Angst, Frost, Scham; schamroth werden.
Susitrimu, dass.
Susitrimimmas, o, *m.* das Zittern, das Schaudern der Haut.
Trimu, Trimteru, s. u. Trémju.
Trinka, ôs, *f.* ein Klotz, ein Block.
Trinksteru, ėjau, ėsu, ėti, ? Liggà trinksterėjo, die Krankheit läßt ein wenig nach (Bd.) (etwa: die Krankheit verschüttelt, verstuckert sich, von Trenkiu?)
Trinku, trikkau, triksu, trikti, s. u. Trenkiu.
Trinku, trinkau, trinksu, trinkti s. u. Trenku.
Tryne, ės, *f.* eine Blase, eine Pustel (Sz.) (Zu Trinu?)
Trynis, nio, *m.* (◡́ ◡) Plur. Trynei, harte Haut, Schwielen (Sz.).
Trynētas, a, schwielig (Sz.).
Trynys, nio, *m.* (◡ ◡́) der Dotter, das Gelbe im Ei.
Trinù, tryniau, trisu, trinti und triti, reiben, ant ko, an etwas; feilen, Holz sägen; Kleider waschen. Betrina sola, er faullenzt. Szeiwas trinti, Spuhlchen machen. Trinamas akmû, ein Reibstein.
Trinûs, tryniaus, trisûs, trintis', sich reiben, pri ko, an etwas, v. Vieh. Trintis' apē ka, an Jemand im Vorbeigehen anstoßen.
Trinimas, o, *m.* das Reiben, das Sägen.
Trinia, ôs, *f.* Plur. Trinios, Sägespäne (Sz.).
Trintojis, jo, *m.* ein Holzsäger, Brettschneider.
Trintuwas, o, *m.* der Spuhlrocken (Mt.). der Fiedelbogen (Sz.).
Trintuwis, wjo, *m.* ein Mörser (Bd.).
Trintuwe, ės, *f.* ein Reibeisen.
Trintinnis, e, gerieben, gesägt. Trintinne lenta, eine Planke.
Trintine, ės, *f.* eine Feile.
Trinikkas, o, *m.* eine Reibekeule.
Trainoju, ojau, osu, oti, reiben, oft reiben.
Trainojûs, otis', sich an etwas oder Jemand reiben, damit in Berührung zu kommen suchen.
Aptrinu, bereiben, abreiben, abwischen. Aptrintas, abgerieben, abgetragen, v. Kleidern.
Aptrainoju, besudeln, beschmutzen.
Apsitrainoju, sich besudeln.
Apsitrinu, sich abreiben. Apsitryne, die Sache ist vergessen, man spricht nicht mehr davon.
Itrinu, einreiben.
Isztrinu, ausreiben, auswaschen; auslöschen, tilgen; glätten; aushülsen. Ne isztrinamas, unvertilgbar.
Isztrinimas, o, *m.* das Ausreiben u. s. w.
Issitrinu, dünner werden, sich abtragen, v. Zeugen, sich ausreiben, abnuzzen, v. Geräthen.
Nutrinu, abreiben, abschaben, abfeilen; schinden durch Reibung oder Quetschung; Schleie abreiben, abschuppen, indem man sie auf Gras oder an einer Baumrinde reibt. Nutrintas kélas, ein gebahnter Weg. Médis man koja

nutryne, der Baum hat mir (als ich vorbei ritt) den Fuß geschunden.
Nutrinimas, o, *m* das Abreiben u. s. w.
Patrinu, bereiben mit etwas, bestreichen; wund reiben. **Patrintû bulliû liggà**, der Wolf am Hintern, die Reibwunde bes. junger Reiter.
Patrinimas, o, *m*. das Bereiben, Wundreiben.
Pértrinu, durchreiben, durchsägen, durchfeilen.
Pratrinu, durchreiben, so daß ein Loch wird.
Sutrinu, zerreiben, zermalmen, zerdrücken, z. B. **blakę**, eine Wanze. **Mano kruttine sutrinta**, meine Brust ist geschunden.
Sutrinimas, o, *m*. das Zerreiben u. s. w. **Szirdês sutrinimas**, Zerknirschung.
Użtrinu, hinauf-, dazureiben; die Speisen würzen, abmachen, z. B. **użtrinti pipirrais**, pfeffern.
Użtrinnas, o, *m*. Gewürze, Abmachsel, Zuthat.
Użtrinimas, o, *m*. das Abmachen, Würzen, auch das Abmachsel.
Trypju, s. u. **Trépstu**.
Trys, s. u. **Tri**.
Trisziu, **sziau**, **szû**, **szti**, düngen. **Trisztas**, a, gedüngt (Sz.). Vgl. **Trusza** u. **Tręsztu**.
Triszimas, o, *m*. Düngung (Sz.).
Aptrisztas, a, gedüngt. (Sz.).
Triszku, **kéjau**, **késu**, **kéti**, spritzen.
Triszkyne, ês, *f*. eine Spritze, Waserspritze.
Triszkynéle, ês, *f*. Dim. dass.
Aptriszku, bespritzen, besprengen, begießen.
Isztriszku, herausspritzen. **Kraujas isztriszka**, das Blut spritzt heraus.
Triszu, **széjau**, **szésu**, **széti**, zittern, schaudern.
Triszéjimas, o, *m*. das Zittern, der Schauder.
Triumpas, **Tryumpas**, s. **Trijumpas**.
Triwóju, **ójau**, **ósu**, **óti**, ertragen, dulden.
Triwotinas, a, was sich ertragen läßt. **Ne triwotinas**, unerträglich.
Triwojamas, a, erträglich.
Tríwoga, ôs, *f*. ein Uebel, ein Schaden (Bd. Qu.); Verwahrlosung (? Qu.).
Isztriwóju, aushalten, ausdauern, Stich halten. **Asz ne isztriwoju ne mėgojęs**, ich halte es nicht aus, ohne zu schlafen.
Isztriwojimas, o, *m*. Ausdauer, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit.
Isztriwojamas, a, erträglich.
Isztriwotinas, a, dass.
Pértriwoju, etwas durchsetzen, durchmachen, bis zu Ende ertragen.
Trizubai, û, *m. pl.* ein littauisches Nationalspiel, das Ringelstechen. Zwei junge Kerle bewaffnen sich jeder mit einer langen Stange, an deren einem Ende eine etwa tellergroße Scheibe befestigt ist, besteigen dann ihre Pferde, und suchen, indem sie heftig auf einander zureiten, sich gegenseitig durch einen Stoß, den sie mit der Scheibenstange gegen die Brust des Gegners führen, vom Pferde zu werfen. Der Kampfpreis ist in der Regel eine Tonne Bier, die der Besiegte in Gemeinschaft mit denen, die zu seinen Gunsten mitgewettet haben, bezahlen muß, die aber von beiden Partheien gemeinschaftlich getrunken wird. **Trizubais jóti**, dieses Spiel spielen, was gewöhnlich um Fastnacht geschah; jetzt ist es wenig mehr im Gebrauch.
Tróba, ôs, *f*. jedes Gebäude.
Trobéle ês, *f*. Dim. dass. **Mano trobéle**, mein Häuschen.
Tróczus, aus, *m*. ein Brettschneider, vom Poln. **Tracz**.
Trógas, o, *m*. Plur. **Trogai**, eine Trage, eine Bahre (Germ.).
Tróksztu u. **Trószku**, **trószkau**, **trókszu**, **trókszti**, lechzen, dürsten; nach Luft schnappen, ersticken wollen; heftiges Verlangen nach etwas haben, nach etwas brennen. **Trokasztas**, anti, durstig; begierig, erpicht. **Kraujo troksztąsis**, ein Blutgieriger.
Trószkimas, o, *m*. das Lechzen, Dürsten; der Durst; das Verlangen. **Garbês troszkimas**, Ehrgeiz.
Trószkulys, io, *m*. der Durst; die Begierde; die Schwindsucht (? Bd.).
Trószkus, i, durstig; begierig, erpicht. Adv. **Trószkey**.
Troszkummas, o, *m*. Begierde, Hast.
Trószkis, io, *m*. eine Spalte in dürrem Holze; auch eine Spalte im Eise.
Troszkingas, a, sehnlich, begierig.
Troszkyne, ês, *f*. ein Gifttrank (? Aus Ruß mitgetheilt, vgl. indeß **Truczyna**).
Trókasztus, i, Adv. -**ey**, gierig, erpicht (Sz.).
Troksztybe, ês, *f*. Gier, Sucht. **Lobjo troksztybe**, Habsucht (Sz.).
Troksztulis, io, *m*. = **Trószkulys** (Sz.).
Trószkau, **kiau**, **kysu**, **kyti**, sich sehnen, gern mögen.
Trószkiju, **ijau**, **isu**, **iti**, dass.
Troszkijimas, o, *m*. das Sehnen.
Trószkinu, **inau**, **isu**, **inti**, engbrüstig, ohne Athem sein, ersticken; transit. Jemanden schmachten lassen, würgen.
Troszkinnimas, o, *m*. das Ersticken; die Engbrüstigkeit; das Erwürgen.
Troszkinûs, **intis** sich überladen, sich überbürden, so daß man nicht zu Athem kommt. **Dirbdam's troszkinas**, er übernimmt sich bei der Arbeit.
Troszkoju, **awau**, **osu**, **oti**, lechzen, dürsten; mit Hast, mit Begierde nach etwas trachten, eilen, haschen.
Troksztauju, **awau**, **ausu**, **auti**, dass.

Troksztaujas, anti, gierig, begierig, habsüchtig.
Troksztawimas, o, *m.* Sucht, Begierde.
Aptrószkinu, verdürsten, verschmachten lassen; ersticken, erwürgen.
Isztróksztu, **Isztrószku**, dürsten, durstig werden; verschmachten, verdursten; abstehen, sterben, v. Fischen.
Nutróksztu, verdursten. **Trokszte nutrokszti**, vor Durst sterben.
Nutrószkinu, verschmachten lassen, ersticken.
Nusitróksztu, durstig werden, Durst empfinden (Sz.).
Patróksztu, durstig sein, dürsten.
Użtróksztu, verdursten, vor Durst sterben; ersticken aus Mangel an Luft; abstehen v. Fischen.
Użtrószkimas, o, *m.* das Verschmachten, Ersticken.
Użtrószkinu, erwürgen, ersticken Jemanden.
Tronas, o, *m.* (Germ.) Thrau; der Thron.
Trópiju, **ijau**, **isu**, **iti**, treffen, wohin treffen, z. B. mit einem Schlage, einem Schusse; antreffen, Jemanden treffen. **Ne géray tropisi**, du wirst übel anlaufen. **Kertę tropisi**, dass. **Tai manę tropija**, das gilt mir. **Ne tropijanti malda**, eine Fehlbitte.
Tropijůs, **ijaus**, **isůs**, **itis'**, sich finden, sich befinden. **Tropijůs po Dêwů ésant**, ich bin in Gottes Hand. Gew. Impers. **Tropijas**, es trifft sich, trägt sich zu, begiebt sich.
Trópnas, **a**, Adv. **-nay**, treffend, bequem, passend, füglich, geschickt. **Merga tropnay elgias**, das Mädchen führt sich anständig.
Trópnus, **i**, dass.
Atsitrópija, es fügt sich, trifft sich.
Itrópiju, antreffen. **Itropija**, es trifft zu.
Nutrópiju, recht treffen, abpassen, betreffen, beschleichen.
Patrópiju, recht, wohl treffen. **I syki patropijo**, er hat es auf ein Haar getroffen, hat es recht abgepaßt.
Pasitrópiju, treffen, antreffen, befinden. **Dailey pasitropijau**, ich habe es sehr günstig angetroffen. **Pasitropija** oder **Pasitropijas**, es trifft sich. **Kitta syki ir szaip pasitropija ir taip**, manchmal fügt es sich ganz wunderbar. **Ne dailay pasitropijo**, es hat sich nicht günstig getroffen.
Prisitrópija, es trifft sich, ereignet sich.
Prisitropijimas, o. *m.* ein Zufall.
Susitropijůs, mit Jemandem zufällig zusammentreffen.
Użtrópiju, betreffen, ertappen. **Tikt asz tawę użtropisu kartą bewagenti**, ich werde dich doch einmal beim Stehlen ertappen (Bb.)
Troskóju, **óti**, schleichen.
Attroskóju, herschleichen, hergeschlichen kommen (Bb.).
Trószkau, **Trószkimas** u. s. w. s. **Tróksztu**.
Trótiju, **ijau**, **isu**, **iti**, quälen; verderben, durchbringen; verwahrlosen.
Trótinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
Trotijimas, o, *m.* Verlust.
Trotininkas, o, *m.* ein Durchbringer (Z'.).
Nutrótinu, zu Tode quälen, umbringen.
Patrótinu, abquälen, aufreiben, zu Grunde richten z. B. das Vieh durch übermäßige Anstrengung; daher es verlieren. **Tai man gywasti patrotina**, das frißt mir das Leben auf.
Patrótiju, dass. **Gywasti patrotiju**, ich büße das Leben ein.
Patróta, ôs, *f.* Unrath (M.).
Patrotka, ôs, *f.* dass. (Qu.).
Trúba, ôs, *f.* das Krummhorn, das von Bast gewundene Horn der Kuhhirten (Ragnit).
Trubáte, ês, *f.* Dim. dass.
Trúbau, **bjau**, **bysu**, **byti**, das Horn blasen.
Trúbiju, **ijau**, **isu**, **iti**, dass.
Trúbimas, o, *m.* das Blasen; z. B. **karui**, zum Kampf.
Trubijimas, o, *m.* dass.
Trubytojis, o, *m.* der Hornbläser, Hornist.
Trúbininkas, o, *m.* dass.
Trúbżaidis, **dzio**, *m.* dass.
Isztrúbiju, ausblasen.
Patrúbiju, etwas herblasen, ein Stück aufspielen.
Sutrúbiju, zusammenblasen.
Trûcas, o, *m.* (Germ.) Trotz. **Aut trûco**, zum Trotz, zum Possen.
Truczyna, ôs, *f.* im Plur. **Truczynos**, Gift, bes. Arsenik, (Poln. **Trucizna**, Gift, Truć, vergiften).
Truczyne, ês, *f.* Plur. **Truczynes**, dass. **Truczynem's żudyti**, vergiften. (Memel).
Nutrucziju, **ijau**, **isu**, **iti**, vergiften (Z'em.).
Truczoju, **oti**, zupfen (Qu.).
Trúde, ês, *f.* Gertrud, bei Memel sehr gebräuchlich.
Trûdele, ês, *f.* eine Troddel, eine Quaste (Germ. bei Ragnit.).
Trudnas, **a**, (poln. **trudno**) schwer, bedrängt. **Trudnas czêsas**, eine schwere Zeit. (In PL. bekannt, aber nicht gebräuchlich, wohl aber in Z'em.).
Trudnastis, ês, *f.* Bedrängniß, Verlegenheit, Schwierigkeit der Verhältnisse (Z'.).
Trúk, eine Wurzel, die bald rein, bald aber auch als **Truuk** und als **Trauk** erscheint, und deren scheinbar verschiedene Nebenbedeutungen, als säumen, zerreißen, zucken, sich weigern, sämmtlich in der

Grundbedeutung des Ziehens ihre Vereinigung finden.

Traukiu, kiau, ksu, kti, ziehen; auch im intrans. Sinne: wohin ziehen, seinen Aufenthalt ändern, aufbrechen. **I karą traukti**, in den Krieg ziehen. **Warpus traukti**, läuten. **Wargonus traukti**, die Orgel spielen. **Ant sawęs traukti**, sich auf etwas berufen, citiren. **I akys man mėgas traukęs**, der Schlaf drückt mir auf die Augen. **Cygelas traukti**, Ziegel streichen. **Murą, szursteini traukti**, eine Mauer, einen Schornstein aufführen. **Meszlungis trauk' koją**, der Krampf zieht den Fuß zusammen. **Jam wissas trauk' i kruwą**, er wird (von Krämpfen) ganz zusammengezogen (Laukischken). **Rastū traukti i girrę iszważawo**, sie sind nach Holz in den Wald gefahren. **Czėsą traukti**, Aufschub, Frist suchen.

Traukius, kiaus, ksūs, ktis', sich ziehen; aufbrechen, wegziehen. **Szalyn trauktis'**, abziehen, ausziehen, **isz wėtôs**, von einem Orte. **Traukis**, packe dich! **Trauktis' ant ko**, sich an Jemand reiben, ihm zusetzen. **Trauktis' nū ko**, sich zurückziehen, ein Verhältniß abbrechen.

Traukau, kiau, kysu, kyti, oft, viel ziehen, umherziehen oder zausen. **Plaukais nutweręs ji traukė**, er zauste ihn bei den Haaren umher.

Traukaus, kytis', sich ziehen vor etwas, sich weigern.

Traukimas, o, *m.* das Ziehen; das Abziehen, Aufbrechen.

Traukinûs, inaus, isūs, intis', umherziehen, keinen festen Wohnsitz haben.

Traukdinu, inau, isu, inti, ziehen lassen.

Traukinėju, ėjau, ėsu, ėti, umherziehen, hier= und dahin ziehen, unstät leben.

Trauktuwe, ės, *f.* eine Winde, eine Trize (Sz.).

Trúkstu, trúkau, trúksu, trúkti, entzwei reißen, entzwei gehen, von einem Faden oder Strick, der zu stark angezogen wird; dann auch allg. reißen, brechen, platzen. **Kirwis trúksta**, die Axt wird schartig, bricht aus. **Linnai su spalū trúksta**, der Flachs ist schäbig (M.). **Dwilinka ne trúksta**, doppelt reißt nicht. **Skaudulys trúksta**, das Geschwür bricht auf.

Trúkis, io, *m.* ein Zug, z. B. ein Fischzug; ein Riß, ein Bruch, eine Spalte, z. B im Holz, im Eise.

Trunku, trúkau, trúksu, trúkti, zögern, säumen; bleiben, verziehen; währen. **Ne po ilgo trúko**, es währte nicht lange. **Ilgay trúkti**, lange säumen.

Trunkimas, o, *m.* Säumniß, Aufenthalt.

Trúkimas, o, *m.* Saumseligkeit, Verzug.

Truktinay, säumig. **Ne truktinay**, ohne Verzug.

Trúkinu, inau, isu, inti, zerreißen. **Kalbanti trūkinti**, Jemandem in die Rede fallen. **Priweżimą taworū trúkinti**, die Zufuhr abschneiden. **Kudiki trúkinti**, die Frucht abtreiben.

Trunkinu, Jemanden versäumen, aufhalten, hindern.

Trùkinu, dass.

Trûkdinu, dass.

Trukdau, dziau, dysu, dyti, dass.

Trunkinnimas, o, *m.* Versäumniß, Hinderniß.

Trukinnimas, o, *m.* dass.

Trukdimas, o, *m.* dass.

Trúkteru, ėjau, ėsu, ėti, zücken, schnell ziehen, z. B. **kaláwiją** den Degen.

Truknóju, ójau, ósu, óti, ein wenig ziehen; zucken z. B. im Todeskampfe; sich aufhalten, säumen. **Péczius truknóti**, die Achseln zucken. **Gyslos ant kuno truknója**, die Adern zucken am Leibe, z. B. im Nervenfieber.

Truknójimas, o, *m.* das Zucken. **Smertês truknójimas**, das Todeszucken, die letzten Züge.

Trukczóju, ójau, ósu, óti, sich entziehen wollen, sich drücken.

Trúkszmas, o, *m.* ein Zug, eine Reihe Menschen oder Vieh hinter einander, ein Troß. **Swētū trúkszmas**, dass.

Trúktinis, nio, *m.* ein Vogelgarn.

Trúkszczeis, nur in der Verbindung **Galwatrúkszczeis**, zum Halsbrechen, eilfertig, über Hals und Kopf, z. B. **waryti, daryti ką**.

Aptraukiu, beziehen; überziehen. **Auksū aptraukti**, vergolden. **Szikszną aptraukti**, mit Leder beziehen. **Karū aptraukti**, mit Krieg überziehen (deutsch). **Akys aptrauke**, die Augen haben sich bezogen, sind vom Staar befallen (Laukischken). **Geltà aptrauktas**, gelbsüchtig.

Aptraukimas, o, *m.* das Ueberziehen. **Aptraukimas akiû**, der Staar im Auge. **Wandens aptraukimas**, Ueberschwemmung (Tilsit).

Aptraukia, iôs, *f.* Ueberschwemmung.

Aptrúkstu, trúkti, abspringen, von den Bändern eines Gefäßes, einer Tonne. **Baczka aptrúko**, die Bänder sind von dem Fasse abgesprungen.

Attraukiu, wegziehen; abberufen; abtrünnig machen; im Gespräche von etwas abbrechen. **Attrauk, priwirre**, höre auf, es ist genug. **Nū pėno attraukti**, ein Kind entwöhnen.

Attraukimas, o, *m.* Wegziehung, Abberufung.

Attrúkimas nū aukso, Abgang vom Golde (Bd.).

Atsitraukiu, sich entziehen, abfallen, abstehen von etwas, abwendig werden, **nū daikto**, von etwas; sich losreißen, sich davon machen.

Atsitraukimas, o, *m.* Abfall, Abstand von etwas.

Itraukiu, hineinziehen; einziehen, ein verrenktes Glied einrenken; in ein neues Gebäude einziehen. **I nytys itraukti,** in die Hewelten einziehen. **Strangus i plészkes itraukti,** Stricke in die Pferdegeschirre einziehen.

Itráuktuwes, û, *f. pl.* Einzugschmaus bei dem Einzuge in ein neues Gebäude.

Itrûkstu, einen Bruch, einen Riß bekommen, platzen; abbrechen dicht über der Oeffnung, in der etwas steckt, so daß ein Stück in dem Loche stecken bleibt; in Jemandes Hände oder Klauen gerathen. **Ruta itrûksta,** die Raute, die Fensterscheibe platzt, bekommt einen Riß.

Isitraukiu, ein neues Haus beziehen, einziehen.

Isitraukimas, o, *m.* der Einzug in ein Haus.

Isztraukiu, herausziehen, ausziehen; ziehen, recken; entziehen. **Dantys isztraukti,** Zähne ziehen. **Isz wargo isztraukti,** aus der Noth helfen. **Dûna isz burnôs isztraukti,** das Brodt vor dem Munde wegnehmen. **Kardą isztraukti,** den Degen ziehen. **Wakmistras wissą isztrauk',** der Executor saugt Alles aus. **Isztrauktas auksas,** gezogenes Gold.

Isztraukimas, o, *m.* das Herausziehen.

Isztrauktinis, e, zum Ausziehen dienlich (Sz.).

Isztraukinėju, éti, wegraffen, stückweise entziehen (Sz.).

Isztrûkstu, entgehen, weglaufen, entschlüpfen, davon kommen; ausreißen, abreißen. **Wargey isztrûko,** er ist kaum davon gekommen. **Pylimas isztrûko,** der Damm ist durchgebrochen.

Issitraukiu, ausziehen, von einem Orte ziehen, von dannen ziehen; sich herausbrechen aus einem Orte.

Issitraukimas, o, *m.* Abzug, Auszug.

Nutraukiu, abziehen, wegziehen, wegnehmen, wegreißen, abzwacken; entziehen, Abbruch thun. **Sermėgą nutraukti,** den Rock abziehen. **Kudìki nutraukti,** ein Kind entwöhnen. **Ûdą oder Skurą nutraukti,** das Fell abziehen. **Nû algôs nutraukti,** vom Lohne abziehen, den Lohn verkürzen. **Czésui nutraukti,** von der Zeit abziehen, die Zeit beschneiden. **Ranką nutraukti nû ko,** seine Hand von Jemandem abziehen. **Nutraukti sprandą,** den Hals brechen.

Nutraukimas, o, *m.* das Abziehen, Entziehen, u. s w. Abzug, Abrechnung von der Zahlung.

Nutrûkstu, abbrechen, entzwei gehen; abreißen, abfallen. **Sprandą nutrûkti,** den Hals, das Genick brechen. **Nutrûksta man,** es geht mir ab, gebricht mir.

Nutrûkimas, o, *m.* das Abreißen, u. s. w.

Nutrukélis, io, *m.* Galgenstrick, Galgenvogel, der dem Galgen entgangen ist (Sz.).

Nutrunku, trûkti, abgehen, mangeln, weniger werden.

Nusitraukiu, wohin ziehen, davon, dahin gehen; sich von der Mutter Brust entwöhnen.

Nusitraukdinu, ziehen lassen.

Patraukiu, ziehen können; anziehen, aufziehen; entziehen; entzwei reißen. **Sawęsp patraukti,** anziehen, an sich ziehen. **Ne galû patraukti girnas,** ich kann die Handmühle nicht ziehen, es ist mir zu schwer. **Puczkôs gaidi patraukti,** den Hahn der Flinte aufziehen, spannen. **Z'ėgli patraukti,** das Segel aufziehen. **Szluiżę patraukti,** eine Schleuse anlassen. **Szę nakti biski patrauke,** es hat diese Nacht ein bißchen angezogen d. h. gefröstelt, gereift. **Pon's Dėw's maistéli patrauk',** der Herr Gott entzieht uns die Nahrung (in einem Nothjahre). **Pon's Dėw's ji patrauke tokiû smercziû,** Gott hat ihn eines solchen Todes sterben lassen (durch Ertrinken).

Patraukau, zerreißen z. B. **wirwę,** einen Strick.

Patraukinu, verreißen, verbrechen, ein Vieh oder einen Menschen bei zu schwerer Arbeit.

Patraukinnimas, o, *m.* das Verreißen.

Patrûkstu, entzwei gehen, brechen, reißen, v. Zwirn, Stricken; sich verbrechen, bei der Arbeit. **Patrûkęs, usi,** der sich verbrochen hat. **Skaudulys patrûksta,** das Geschwür bricht auf.

Patrunku, verziehen, sich verweilen, sich verspäten. **Patrunku daryti ką,** ich versäume etwas zu thun.

Patrûkimas, o, *m.* Verzug, Versäumniß, Aufenthalt.

Patrûkis, io, *m.* dass. (Sz.).

Patrûkinu, Jemanden versäumen, aufhalten.

Patrukinnimas, o, *m.* Aufenthalt, Versäumniß eines Andern. **Patrukinnimą kam daryti,** Jemanden aufhalten.

Partraukiu, niederziehen; an einen Ort zurückziehen, zurückkommen.

Pértraukiu, herüber-, durchziehen; entzwei, durch und durch reißen, z. B. einen Strick zerreißen; unterbrechen. **Szaltis traukte pertrauk',** die Kälte nimmt Einen zusammen, geht durch die Glieder (Lautischken). **Prételystę pertraukti,** die Freundschaft lösen (Sz.). **Ne pertraukiamas, a,** ununterbrochen. **Pertrauktas esmi,** ich bin zerstreut (Sz).

Pertraukimas, o, *m.* das Durchziehen, das Entzweireißen.

Pertrauktay kalbéti, unterbrochen reden, wie es bei den Responsorien in der kathol. Kirche geschieht (Sz.).

Pertraukė́jas, o, *m.* (sc. kalbôs) der Respondent (Sz.).
Pertrauka, ôs, *f.* Zerstreuung, szirdês, des Gemüths (Sz.).
Pertraukas, o, *m.* Wagenschoß, Wegegeld.
Pertrúkstu, von einander gehen, entzweireißen, platzen; aufspringen, v. einem Schlosse.
Pertrukélis, e, mitten entzwei, mitten durch geplatzt.
Persitraukiu, sich durchziehen, durchgehen; sich verbrechen, beim Heben zu schwerer Last. **Reikia persitraukt**, wir müssen durch.
Pratraukiu, von einander ziehen.
Pratrúkstu, von einander, entzwei gehen.
Pritraukiu, anziehen, heranziehen, fest anziehen. **Pritrauk wirwę**, ziehe den Strick an. **Laiwą pritraukti pri kranto**, den Kahn ans Ufer ziehen. **Pritrauktas**, a, contract, v. Gliedern des Körpers.
Pritrúkstu, mit etwas zu kurz kommen, Mangel haben, nicht auskommen. **Asz pinningû pritrúkau**, ich bin mit dem Gelde nicht ausgekommen.
Prisitraukiu, an sich ziehen. **Pulką prisitraukti**, einen großen Anhang an sich ziehen.
Sutraukiu, zusammenziehen; mit Gewalt entzwei reißen. **Péczus sutraukti**, die Schultern zusammenziehen. **Kosulys man wissą szirdi sutrauke**, der Husten hat mir ganz die Brust zugeschnürt. **Sutrauke manę**, ich bin verkrummt. **Sutraukta boba**, ein altes krummes Weib. **Sutrauktas pênas**, geronnene Milch.
Sutraukau, zerreißen, in Stücke reißen (Sz.).
Sutrúkstu, entzweigehen, reißen, platzen, von Zwirn, Stricken, alten Kleidern, Bauholz u. s. w.
Susitraukiu, sich zusammenziehen, z. B. **i skauduli**, zu einem Geschwür. **Pênas susitraukia**, die Milch zieht sich zusammen, gerinnt beim Kochen. **Susitraukes pênas**, geronnene Milch.
Użtraukiu, hinaufziehen, in die Höhe ziehen, einen Balken aufbringen, eine Last aufwinden, Saiten aufziehen auf ein Instrument, einen Vorhang vorziehen, zuziehen, einen Strick anziehen, fester ziehen. **Dusziôs użtraukti**, Athem holen. **Użwalkalą użtraukti**, ein Bett frisch beziehen. **Użtraukiamas tiltas**, eine Zugbrücke.
Użtraukimas, o, *m.* das Aufziehen u. s. w.
Użtrauktuwe, ês, *f.* eine Winde, eine Tritze.
Użtrunku, säumen, sich aufhalten, nachbleiben, ausbleiben. **Bekalbêdams użtrûkti**, in der Rede stecken bleiben. **Kwapas jam użtrunka**, der Athem bleibt ihm aus. **Dar tai walandą użtrûks**, das wird noch eine Weile anstehen. **Trys dênas kélui użtrûkau**, ich habe drei Tage auf dem Wege zugebracht. **Trys métus** oder **per trys métus użtrûkau**, ich habe drei Jahre darüber hingebracht. **Użtrûkti ko**, etwas versäumen.
Użtrunkûs, i, säumig, saumselig.
Użtrûkimas, o, *m.* Verzug, Aufenthalt, Aufschub.
Użtrûkinu, Jemand aufhalten, verzögern, versäumen, hindern. **Użtrukinas**, anti, hinderlich.
Użtrukinnimas, o, *m.* das Aufhalten, Versäumen Jemandes, das Hinderniß.
Użtrukdinu, aufhalten, versäumen, hindern. **Użtrukdinas** anti, hinderlich.
Użtruknoju, säumen.
Użtruknojimas, o, *m.* Säumniß, Saumseligkeit.
Użtrûkstu, unterbrochen werden. **Karwe użtrûksta**, die Kuh bleibt stehen, hört (einige Zeit vor dem Kalben) auf Milch zu geben.
Użtrûkinu, unterbrechen. **Kalbanti użtrûkinti**, Jemandem in die Rede fallen.

Trukzu, ĕju, ĕsu, ĕti = **Truszku**, knirschen.
Trumpas, a, Adv. **Trumpay**, kurz. **Trumpas umas**, kurzes Gedächtniß, geringer Verstand. **Trumpi galai**, es ist nichts. **Trumpi jo nagai**, er ist sehr arm, sehr unbemittelt. **Trumpay ji nutwérk**, halte ihn kurz. **Trumpay kalbant** oder **primenant**, um kurz davon zu reden. **Trumpésnis**, e, kürzer. **Trumpjausas**, a, der kürzeste.
Trumpyn eiti, kürzer werden, z. B. von den Tagen im Herbste.
Trumpokas, a, ziemlich kurz.
Trumpintélis, e, ganz kurz, bes. von der Zeit gebraucht. **Trumpintéley**, Adv. kürzlich, kurz darauf.
Trumpummas, o, *m.* die Kürze.
Trumpybe, ês, *f.* dass.
Trumpatis, czio, *m.* dass. (Bd.)
Trumpis, pjo, *m.* ein kleiner Lachs, Lachsforelle.
Trumpkalbis, **Trumpakalbis**, e, der sich in der Rede kurz ausdrückt (Sz.).
Trumpiméczui, auf kurze Zeit. (Bd.)
Trumpinu, inau, isu, inti, verkürzen, kürzer machen.
Nutrumpinu, abkürzen.
Patrumpinu, abkürzen, verkürzen.
Patrumpinnimas, o, *m.* Abkürzung, Abbreviatur.
Sutrumpinu, kurz fassen, zusammenfassen.
Sutrumpinnimas, o, *m.* ein Auszug, Compendium.

Trunku s. u. **Trúk**.
Truppas, o, *m.* Trumpf im Kartenspiel.

Trupù (◡◡◡), pējau, pēsu, pēti, locker sein, bröckeln, krümeln. **Dùna trupa**, das Brodt bröckelt. **Z'éme trupa**, die Erde, der Boden ist bröckelig.

Trupùs, i, locker, mürbe, bröckelig.

Trupējimas, o, *m.* das Bröckeln, die Lockerheit.

Trupinnis, io, *m.* ein Brocken, ein Krümel (Z'.).

Truputys (◡ ◡ ⏊), czio, *m.* ein Brocken, Brosam, Krümchen, ein Wenig, ein klein Wenig, eine Kleinigkeit. Acc. **Trupùti**, Adv. ein wenig (Sz.) **Truputi gurkszteréti**, ein wenig kosten (Sz.). **Mélinas truputi**, etwas bläulich (Sz.). **Truputi ko ne**, beinahe (Sz.).

Truputélis, io, *m.* Dim dass.

Truputytis, czio, *m.* dass.

Trupēszka, ōs, *f.* ein Brocken (Bd.).

Trùpinu, inau, isu, inti, mit den Fingern zerbröckeln.

Itrupinu, einbrocken, einbröckeln.

Isztrupù, stückweise, brockenweise ausfallen, v. d. Zähnen. (Bd.)

Sutrupù, zerbröckeln, zerschellen, in kleine Brocken zerfallen.

Sutrupà, ōs, *f* Plur. **Sutrupos**, Schutt v. altem Gemäuer (Sz.).

Sutrùpinu, zerbröckeln, klein bröckeln, in kleine Stücke zerbrechen.

Sutrupinnimas, o, *m.* das Zerbröckeln.

Susitrùpinu, sich zerbröckeln, sich zerkrümeln. **Turpai sausi, daug susitrupis**, der Torf ist trocken, es wird sich viel zerbröckeln (Ragnit).

Trúsas, o, *m.* Bemühung, Anstrengung, mühevolles Geschäft.

Trusingas, a, angestrengt beschäftigt; auch, mühsam, Anstrengung erfordernd.

Trusóju, awaù, ósu, óti, sehr beschäftigt sein, viele Geschäfte haben; sich bemühen, umher laufen eines Geschäfts wegen; sich viel mit etwas zu schaffen machen. **Trusojus**, anti, geschäftig, thätig.

Trusauju, awau, ausu, auti, dass.

Trusojūs, awaus, osūs, otis, sich tummeln, viele Gänge machen.

Trusáwimas, o, *m.* Geschäftigkeit.

Trusinéju, ējau, ēsu, ēti, sich hin und wieder bemühen.

Trúsas, o, *m.* Plur. **Trúsai**, die langen Federn im Schweif der Vögel, bes. des Hahns; der Federbusch auf dem Hute; guter oder stolzer Heinrich, **Chenopodium bonus Henricus**, ein Kraut. (Nach Bd. Paradiesvogel, nach Qu. der Vogel Strauß, wohl beides irrthümlich.)

Trúsa ōs, *f.* Plur. **Trusos**, dass.

Trusonas, o, *m.* Plur. **Trusonai**, dass.

Trusinnis, io, *m.* dass.

Trusinne, ēs, *f.* dass.

Trusza, ōs, *f.* im Plur. **Truszos**, Dünger, Mist, bes. Kuhmist (Sz.). Vgl. **Tresztu** u. **Trisziu**.

Aptruszinu, inau, isu, inti, besudeln, beschmutzen (Bd. schreibt **Apturszinu**).

Sutruszis, mürbe, weich von Fäulniß. (Sz.)

Trùszas, o, *m.* Plur. **Trùszai**, Rohr am Hafufer, mit dem die Häuser in den Fischerdörfern gedeckt werden; auch Rohr, aus dem man die Webespuhlchen macht.

Trùszkas, o, *m.* das Kaninchen (Ragnit).

Trùszke, ēs, *f.* dass. (ebend.)

Truszku, kējau, kēsu, kēti, knirschen, z. B v. Sande. S. auch **Trukszu**.

Truszkinu, inau, isu, inti, zerknirschen, zermalmen.

Sutruszku, zerschellen (M.).

Sutruszkinu, zermalmen, zerschmettern. **Kaulus sutruszkinti**, Jemandem die Knochen zerschmettern.

Twánas, o, *m.* Fluth, Ueberschwemmung; Anstauung eines Flusses.

Twanus, i, fluthend, angeschwollen v. einem Flusse; **twani uppe**, ein angeschwollener Strom.

Twistu, twinnau, twisu, twisti u. twinti, anschwellen, aufstauen, vom Wasser. **Uppe twista**, der Fluß schwillt an, staut auf.

Aptwistu, sich ergießen, überschwemmen.

Patwistu, anschwellen, aufstauen; sich ergießen, überlaufen, über die Ufer treten. **Patwinnusi uppe**, ein angeschwollener Strom.

Patwánas, o, *m.* = **Twánas**.

Patwinnimas, o, *m.* das Anschwellen des Wassers, das Austreten eines Flusses

Użtwistu, anlaufen, auflaufen, vom Wasser.

Użtwinnimas, o, *m.* das Anlaufen, die Aufstauung.

Twanka, ōs, *f.* eine Weiberhaube.

Twankas, o, *m.* dass.

Twankas, o, *m.* schwühle, brennende Sonnenhitze.

Twankus, i, heiß, schwühl. **Twanki dēna**, ein heißer Tag.

Twenkia, ke, ks, kti, es ist schwühl, heiß; es brennt, schmerzt, bei krankhaften Entzündungen; es zuckt, v. schmerzhaftem Zucken des Pulsschlages bei Kranken gebraucht. (In der letzten Bedeutung vielleicht zu **Twinkstu** gehörig.)

Twaras, **Aptwara**, **Prētwaras** s. u. **Tweriu**.

Twarka, ōs, *f*, Ordnung, Zucht; Anordnung; Maaß. **Su twarkà**, mit Ordnung, mit Maaß. **Be twarkōs**, ohne Maaß, ohne Ordnung.

Twarkey, ordentlich.

Twarkummas, o, *m.* Ordnung, Anordnung.

Twarkau, kiau, kysu, kyti, ordnen, anordnen, einrichten.

Sutwarkau, einrichten, in Ordnung bringen. **Uki géray sutwarkyti**, ein

Grundstück gut einrichten, gut einwirthschaften.

Twarsle, ês, *f.* gew. im Plur. **Twarsles,** die Zügel des Zaumes, auch die Fahrleine (Memel).

Attwarsle, ês, *f.* dass. (ebend.)

Twarstau, styti, s. u. **Tweriu.**

Twartas, o, *m.* s. u. **Tweriu.**

Twáska, ôs, *f.* Geschwätz, Gesalbader.

Twāskóju ojau osu, oti, schwatzen, salbadern.

Twāskójimas, o, *m.* Geschwätz.

Patwáska, ôs, *m. f.* ein Schwätzer, Wäscher.

Twasku, kěti, s. u. **Twykstu.**

Twenkia, twenkti, s. u. **Twankas.**

Twenkiu, kiau, ksu, kti, dämmen, verdämmen.

Użtwenkiu, umdämmen, verdämmen, einen Fluß oder Teich anstauen.

Tweriû. twériau, twérsu, twérti, fassen, greifen; zäunen, umhegen; halten, ausdauern; bei Sz. auch formen, machen, schaffen (sonst **Sutweriu**). **Kéża twérti**, Käse in die Form fassen (Sz.). **Twora twérti**, einen Zaun ziehen oder setzen. **Ilgiaus twer',** es hält länger.

Tweriûs, riaus, rsûs, rtis', fest halten, sich woran halten, **kû,** an Jemand od. etwas.

Twerimas, o, *m.* das Fassen; die Formung, Schöpfung (Sz.).

Twerějas, o, *m.* der Bildner, Schöpfer (Sz.).

Twartas, o, *m.* ein Verschlag, eine Hürde, abgezäunter Stall ohne Dach, für die Ochsen. **Penúkszlû twartas,** Maststall.

Twartélis, io, *m.* Dim. dass.

Tworà, ôs, *f.* ein Zaun, Bretterzaun (vgl. **Zomatas**). **Per twora kopes walgyk,** iß nicht, bevor du gearbeitet hast. **Jis uż twora gul',** er liegt hinter dem Zaune, Bezeichnung der tiefsten Armuth.

Tworéle, ês, *f.* Dim. dass.

Tworáte, ês, *f.* dass.

Twarstau, scziau, stysu, styti, halten, umfassen; eine Wunde verbinden.

Nesitwerimas, o, *m.* Unmäßigkeit, Zügellosigkeit.

Nesitwerias, anti, unmäßig.

Nesitwertinay, Adv. dass.

U'ktweris, e, häuslich, v. **U'kis.**

Kiaultwartis, czio, *m.* ein Schweineverschlag, Schweinehock.

Aptweriu, umfassen, umzäunen; umwinden; mit einem Bande einfassen; ergreifen, arretiren. **Baczka lankais aptwérti,** eine Tonne mit Bändern beschlagen. **Rona aptwérti,** eine Wunde verbinden.

Aptwertas, a, umzäunt; gefangen.

Aptwerimas, o, *m.* Umzäunung, Schranke; Arrest.

Aptwaras, o, *m.* Gehege, Schranke, Verzäunung.

Aptwara, ôs, *f.* ein Strick, der das Netz ringsum einfaßt (bei den Fischern).

Aptwarstau, umschlagen, einen Umschlag machen.

Aptworà, ôs, *f.* eine Umzäunung.

Itweriû, einzäunen.

Isztweriû, etwas auszäunen, d. h. den Zaun so ziehen, daß es außerhalb des Zaunes zu stehen kommt.

Nutweriû, anfassen, angreifen, ergreifen, packen, ertappen, arretiren; abzäunen, d. h. durch einen Zaun trennen. **Pri czuprynês,** oder **Pri plaukû,** oder **Uż plaukus ka nutwérti,** Jemand bei den Haaren fassen. **Nutwérti darba,** eine Arbeit angreifen. **Drugys ji nutwére,** er hat das Fieber bekommen. **Knygas nutwérti,** ein Buch vornehmen. **Rankomis nutwérti ka,** Hand anlegen an etwas. **Uż spranda nutwérti,** bei dem Genick packen. **Trumpay ji nutwérk,** halte ihn kurz!

Nutwerimas, o, *m.* die Ergreifung, das Anfassen ꝛc. **Liggôs nutwerimas,** ein Krankheitsanfall.

Nutwertinas, a, der sich greifen läßt. **Labay buwo nutwertin's,** den hätte man leicht greifen können.

Nusitweriu, sich woran halten, etwas ergreifen. **Nusitwérkis ka,** nimm etwas vor, sei nicht müßig. **Jis labay darbû nusitwére,** er ist in voller Arbeit. **Z'odzio nusitwérti,** ein Wort aufschnappen, aufmutzen. **Kokio daikto nusitwérti,** sich einer Sache annehmen. **Nusitwérti ko,** sich an Jemand hängen.

Patworis, io, *m.* Ort am Zaune, neben dem Zaune.

Patworinnis, e, am Zaune gelegen.

Pértweriu, durch eine Scheidewand absondern (Sz.).

Pertwerimas, o, *m.* eine Scheidewand (Sz.).

Pritweriu, anzäunen; packen.

Prětwaras, o, *m.* Hartleibigkeit, Verstopfung.

Prětwirtine, ês, *f.* dass.

Neprětwaras, o, *m.* Durchfall.

Sutweriu, formen, eine Form geben; schaffen, erschaffen.

Sutwerimas, o, *m.* die Schöpfung, sowohl das Schaffen als das Erschaffene.

Sutwértojis, jo, *m.* der Schöpfer; bei Memel auch der Langbaum am Wagen.

Sutwerějas, o, *m.* der Schöpfer.

Sutwértinos durrys, Thorflügel (M. DL. 470), soll wohl vielmehr eine Flügelthüre sein.

Użtweriu, verzäunen, abzäunen.

Twěskiu .... Twěskia malka, das Holz schwelt, brennt ohne Flamme. (M.)

Twieziju, ijau, isu, iti, stäupen (N. M.)

Twykstu, stějau, stěsu, stěti, blitzen, wetterleuchten am Himmel; gewittern. **Twykstěti per ausi,** eine Ohrfeige geben, daß es klatscht, daß es Funken sprüht.

Twysku, kějau, kěsu, kěti, dass.

Twiszku, ėti, dass.
Twyskėjimas, o, *m.* das Wetterleuchten.
Twasku, ėti, glänzen, leuchten (Sz.)
Twaskėjimas, o, *m.* Glanz.
Twyksteru, ėti, einschlagen v. Gewitter. Perkunas oder Perkunija twyksterėjo, das Gewitter hat eingeschlagen. Twyksterėti per ausi, eine Ohrfeige geben, daß es Funken sprüht.
Twyskinu, inau, isu, inti, blitzen, leuchten lassen; schlagen, stoßen, daß es Funken sprüht.
Sutwysku, ėti, flammen.
Twindau, dziau, dysu, dyti, Jemanden mit Bier (alumi) besäufen. (Twimdau scheint bei M. LD. 304. Druckfehler). Ob zu Twista u. Twanas?
Aptwindau, dass.
Twinkstu, twinkau, twinksu, twinkti, aufschwellen, von einem Geschwür; anschwellen, v. d. Adern; eutern, Milch bekommen, von Kühen und a. Thieren. Karwe twinksta pėnù (auch ohne pėnù), die Kuh eutert, hat Milchzufluß.
Twinksu, sėjau, sėsu, sėti, dass.
Twinksėjimas, o, *m.* das Anschwellen der Adern, der Pulsschlag.
Pritwinkstu, hoch anschwellen, hoch auflaufen, reifen, v. einem Geschwür; ein volles Euter bekommen, von der Kuh. Posle pritwinkusi, Skaudulys pritwinkęs, ein zum Aufstechen reifes Geschwür. Pritwinkusi karwė, eine Kuh mit vollem Euter.
Użtwinkstu, aufschwellen, anschwellen, v. Wasser, auch von dem Körper eines Kranken.
Twinnau, twinti s. Twistu unter Twánas.
Twirtas, a, fest, beständig, standhaft. Adv. Twirtay, dass. Twirti laksztai, Document, authentisches Schriftstück. Twirta padaryti prową, eine Sache zur Entscheidung bringen. Ne twirtas, unbeständig.
Twirtummas, o, *m.* Festigkeit, Beständigkeit; Authentie.
Twirtybe, ės, *f.* das Feste, Beständige; das Firmament, die Feste (biblisch); Festigkeit des Charakters.
Netwirtybe, ės, *f.* Unbeständigkeit; Leichtsinn.
Twirtyn' eiti, standhaft, fest, gesetzt werden, v. Charakter.
Twirtinu, inau, isu, inti, befestigen, bestätigen. Żodzeis twirtinti, bestätigen.
Twirtinnimas, o, *m.* Bestätigung.
Patwirtau, cziau, tysu, tyti, kräftigen.
Patwirtinu, befestigen, stärken, kräftigen; bekräftigen, bestätigen, versichern.
Patwirtinnimas, o, *m.* Befestigung; Bekräftigung; Versicherung.
Patwirtintojis, jo, *m.* Bestätiger.
Prėtwirtine s. u. Tweriu.
Twysku, Twyskinu, Sutwysku s. unter Twykstu.
Twiszku s. u. Twyksta.
Twistu, twisti s. u. Twánas.
Twóniju, ijau, isu, iti, prügeln.
Itwoniju, dass. Itwoniti i nuggarą, den Rücken vollschlagen.
Isztwoniju, aushauen, auspeitschen.
Nutwoniju, abprügeln Jemanden.
Twora, Aptwora, Patworis s. u. Tweriu.
Twoskinu, inau, isu, inti, stark schlagen, stoßen. Vgl. das folg. und Twyskinu unter Twyksta.
Twoskoju, ojau, osu, oti, flackern. Twoskoj' ugnis pro langą, das Feuer flackert vor dem Fenster.

D.

Da, eine inseparable Präposition, welche den Verbis vorgesetzt das Vollendete, das fertig sein oder machen des Wurzelbegriffs anzeigt; sie kommt nicht häufig vor, und ist im Z'em. gebräuchlicher als in PL., wo sie zu neuen Bildungen jetzt nicht mehr verwendet wird; ja sie hat sogar im Bewußtsein des Volkes ihre präpositionelle Bedeutung zum Theil verloren, und Verba, wie Daboju und andere gelten bereits als einfache, was ihr Zusammensetzen mit andern Präpositionen andeutet. Im Z'em. findet sich Da auch als bedeutungsloses Flickwort gebraucht, z. B. Pirma dalis da dalinas ing trys perskyrimus.

Dábar (— ◡), weit gefehlt, noch nicht, nicht sobald, warte ein wenig.

Dabàr (◡ ◡́), jetzt, zur Zeit. Dabar tai, jetzt, nun. Dabar sztay, dass. Tai dabar, dass. Jau ne dabar, nicht mehr, längst nicht mehr. Kas dabar cze yr', was ist nun? was ist da los? Dabar-

Dabar, bald, — bald. **Dabar ésas**, gegenwärtig.
Dabartis, ės, *f.* die Gegenwart, die Jetztzeit; die Präsensform des Verbums.
Dabartinas, a, gegenwärtig, jetzig.
Dabartél, Dabartéli, jetzt, im Augenblick; jetzt nur, ganz vor Kurzem.
Dabarstél, Dabarstéli, dass.
Dabarnyksztis, te, jetzig, was von jetzt her ist, wahrscheinlich von einem Adv. Dabarnay; vgl **Pernyksztis** von **Pernay**.
Dabarnykszczias, ezia, dass.
Dabinnu (⏑ ⏑́ ⏑), **inaū, isu, inti**, allgem. schön machen, daher schmücken, zieren, ordnen, formen, eine schöne Form geben. **Dabintas, a**, geschmückt, schön, zierlich.
Dabinnéju, éjau, ésu, éti, dass.
Dabinnūs, inaūs, isūs, intis', sich schmücken, sich putzen.
Dabinnéjūs, étis', dass.
Dabinnimas, o, *m.* das Putzen, Schmücken; der Schmuck, die schöne Form.
Dàbnus, i, schön, zierlich.
Idabinnu, zu einem gewissen Zwecke (i ką) schmücken, zubereiten.
Iszdabinnu, ausputzen, ausschmücken, aufputzen, einen Ort oder einen Menschen. **Namus iszdabinti**, ein Haus aufputzen.
Iszdàbinnimas, o, *m.* der Aufputz.
Issidabinnu, sich schmücken, sich herausputzen.
Issidabinnimas, o, *m.* das Herausputzen seiner selbst.
Nudabinnu, schmücken, fein und zierlich ordnen.
Padabinnu, putzen, schmücken.
Padàbnus, i, geordnet, ordentlich, richtig.
Pasidabinnu, sich putzen, sich herausputzen. **Merga puikey pasidabinno**, das Mädchen hat sich hübsch ausgeputzt (ist mehr als **pasiszweisti**).
Sudabinnu, zubereiten, fügen, ordnen.
Dabóju s. u. **Bóju**.
Dabrak s. u. **Daprak**.
Daburrys, io, *m.* ein Wirbel oder Strudel im Wasser.
Dabénu, énau, ęsu, énti, schnattern, von den Gänsen.
Dagà, ós, *f.* die Ernte; die Erntezeit. **Dagós krauszes**, Augustbirnen.
Dagas, o, *m.* dass. (? N. DL. 21. M. 27.)
Dagē, ės, *f.* auch Plur. **Dages**, dass. (Bd.)
Dagóju, ójau, ósu, óti, ernten.
Dagauju, awau, ausu, auti, dass.
Dagojimas, o, *m.* das Ernten, die Erntearbeit, die Ernte.
Dagawimas, o, *m.* dass.
Atdagoju, ernten.
Idagoju, einernten, den Ernteertrag einbringen.
Nudagoju, ein Feld abernten.
Sudagoju, einsammeln, einernten.
Sudagauju, dass.

Daga, Dagas, Iszdagas, Użdagas u. s. w. s. u. **Degu**.
Daginu, (?) davon
Prisidaginnimas, o, *m.* das Wandern, Umziehen, bei Sz. Poln. **Przeprowadzanie**.
Dagys, io, *m.* eine Klette; nach Einigen auch ein Dorn (?). Plur. **Dagei**, ein Klettenbusch, eine Klettenhecke. **Dagei wokiszkėji**, Cardobenedictenkraut.
Dagélis, io, *m.* Dim. dass.
Dagużis, io, *m.* dass.
Dagille, ės, *f.* ein Klettenkopf. (Sz.)
Dàgillis, io, *m.* der Stieglitz, der Distelfink, **Fringilla carduelis**; Plur. **Dagillei wokiszki**, Angelica. (M. Bd.)
Dagillus, aus, *m.* dass.
Dagilléne, ės, *f.* das Weibchen vom Stieglitz.
Dagillélis, lio, *m.* Dim. von **Dagillis**. Plur. **Dagillélei** = **Dagillei**.
Idagau, giau, gysu, gyti, hängen, haften bleiben, wie eine Klette.
Dáglas, a, bunt, streifig, v. Schweinen. Vgl. auch **Dėglus**.
Dáglus, i, dass.
Dáglis, e, *m. f.* ein buntes, streifiges Schwein.
Dágus, **Padágas** ungenaue Aussprache für **Daigus, Padaigas** s. u. **Dygus**.
Daguttas, o, *m.* u. s. w., richtiger **Deguttas** s. u. **Degu**.
Dakádas, o, *m.* Einkommen, Lohn, Gebühr (Z. v. Poln. **Dochod**). **Méto dakádas**, das jährliche Einkommen.
Dakániju, ijau, isu, iti, davon
Atsidakániju, sich verantworten (R. M. im DL.).
Dakas, o, *m.* (?). **Sawo dakù eiti**, seinem eigenen Kopfe folgen (Bd.).
Dakotas, o, *m.* ein Ducaten (Ragnit).
Dakotélis, io, *m.* dass.
Daktaras, o, *m.* der Doctor, der Arzt. I **daktarus eiti**, Doctor werden.
Daktaris, io, *m.* dass.
Daktarka, ós, *f.* die Doctorfrau.
Daktarauju, awau, ausu, auti, doctoriren, als Arzt praktisiren.
Dakuczoju, oti, auslachen (Qu.).
Dalgis, gio, *m.* eine Sense.
Dalge, ės, *f.* dass. (Sz.)
Dalgélis, io, *m.* Dim. dass.
Dalgéle, ės, *f.* dass. (Sz.)
Dalgużis, io, *m.* dass.
Dalgużélis, io, *m.* dass.
Dalginnis, ę, die Sense betreffend, mit der Sense gemäht, z. B. **Dalginni ruggiei**, mit der Sense gemähter (nicht mit der Sichel geschnittener) Roggen. **Kirwis dalginnis**, eine Hellebarde, eine Streitaxt (Sz.).
Dalgingas, a, sensenförmig, halbmondförmig.
Dalgakynos, ù, *f. pl.* der halbe Mond, die sichelförmige Mondphase.

Dalgkirwis, wjo, *m.* eine halbmondförmige Streitaxt (Sz., Poln. bardysz).

Dalgkotis, czlo, *m.* der Sensenstiel.

Dalgpalaikis, io, *m.* eine alte schlechte Sense.

Padalge, ės, *f.* ein Schwaden, eine Reihe abgemähten Grases.

Pradalge, ės, *f.* dass. (Ragnit). **Isz pradalgiû iszmesti**, das Heu streuen, aus den Schwaden werfen, damit es schneller trocknet

Pradalgéle, ės, *f.* Dim. dass.

Pradalgużė, ės, *f.* dass.

Wilkdalgis, io, *m.* ein Kraut, s. u. **Wilkas**.

Dalis, ės, *f.* (◡ ◡) ein Theil; das Erbtheil, der Antheil am väterlichen Vermögen, den jedes Geschwister, während eines von ihnen das Grundstück übernimmt, in der Regel bis zu seiner Verheirathung auf demselben hypothekarisch stehen läßt; ein Stück, Abschnitt des Katechismus. **Didziausa dalis**, der größte Theil. **Isz dalės**, zum Theil. **Isz musû dalės**, von unserer Seite, unsererseits **Ubbagû dalis**, Almosen. **Dalimis**, theilweise, stückweise.

Dala, ôs, *f.* dass., nur bei Sz **Ketwirta dala**, der vierte Theil. **Dalomis**, theilweise.

Dalėle, ės, *f.* Dim. ein Theilchen, kleiner Theil.

Dalykas, o, *m.* Theil, Antheil, Erbtheil (s **Dalis**). **Be dalyko**, erblos. **Į dalykus gauti**, ererben. **Kaltas kokiam dalykė**, in einer Hinsicht, in gewisser Hinsicht schuldig. **Ney dėl szokio dalyko ney dėl tokio**, ohne allen Grund, ohne Ursache.

Dalyba, ôs, *f.* gew. im Plur. **Dalybos**, die Erbschaftstheilung, die Nachlaßtheilung, die Versteigerung des Nachlasses auf dem Wege der Auction; daher auch allg. Auction, Versteigerung. **Ant dalybû pirkti**, auf der Auction kaufen. **Dalybû draugas**, Miterbe.

Dalywas, a, theilhaftig, der Theil hat an etwas. **Dalywas esmi**, ich habe Theil. **Dalywais pastoti**, zu Theil werden.

Dalinnis, e, einen Theil betreffend; den täglichen Antheil, die Ration betreffend. **Dalinne dûna**, der tägliche Antheil an Brod, an Nahrung.

Dalininkas, o, *m.* ein Theilnehmer, der Theil oder Antheil an etwas hat, Miterbe, Mitbesitzer. **Dalininkas esmi**, ich habe Antheil daran.

Nedalininkas, o, *m.* der keinen Theil hat an etwas.

Dalykdraugas, o, *m.* Miterbe.

Daliju, ijau, isu, iti, theilen.

Dalinu, inau, isu, inti, dass.

Dalijimas, o, *m.* die Theilung.

Dalytojis, **Dalitojis**, o, *m.* der Theiler. **Téwiszkės dalytojis**, der Erbschichter.

Dalytinas, a, was getheilt werden kann, theilbar.

Dalinûs, inaus, isûs, intis', sich theilen getheilt werden, eingetheilt werden, **ant sawbalsiû ir ant dwibalsiû**, in Vokale und Diphthongen, **i trys dalys**, in drei Theile (Z'.).

Dalywauju, awaû, ausu, auti, Theil haben, theilhaft sein. **Ne dalywauti**, nicht Antheil haben (Sz.).

Apdaliju, betheilen, umtheilen.

Apsidaliju, sich unter einander betheilen.

Atdaliju, **Atdalinu**, abtheilen.

Atsidaliju, **Atsidalinu**, abgetheilt werden.

Atsidalijimas, o, *m.* Abtheilung.

Įdaliju, **Įdalinu**, eintheilen.

Įsidaliju, sich eintheilen, eingetheilt werden.

Iszdaliju, austheilen, vertheilen.

Iszdalijimas, o, *m.* Austheilung, Vertheilung.

Iszdalytuwis, e, was zur Vertheilung dient. Plur. Masc. **Iszdalytuwei**, die distributiven Zahlworte.

Nudaliju, ertheilen, mittheilen.

Nudalijimas, o, *m.* Mittheilung.

Padaliju, theilen, abtheilen, separiren.

Padalijimas, o, *m* Abtheilung.

Padalis, io, *m.* ein separirtes Ackerstück, ein von dem Gemeindeacker abgetheiltes Stück.

Pasidaliju, abgetheilt, separirt werden

Pérdaliju, **Pérdalinu**, mitten durch theilen, von einander theilen, zertheilen.

Perdalijimas, o, *m.* die Durchtheilung, Zertheilung; der Theil einer Predigt.

Persidaliju, **Persidalinu**, sich vertheilen, von einander gehen.

Persidalijimas, o, *m.* Abtheilung; Trennung.

Pridaliju, zutheilen, zur Hand reichen, mittheilen.

Pridalijimas, o, *m.* die Handreichung, Mittheilung.

Sadalininkas, o, *m.* der mit Antheil hat.

Dalmonas, o, *m.* s. **Delmonas**.

Dàmas, o, *m.* (Germ.) ein Damm, in der Niederung gebr. statt des echt Litt. **Pylimas**. **Dàmais wažoti**, oben auf dem Damme fahren.

Pàdamis, mjo, *m.* der Ort unten am Damm. **Pàdameis wažoti**, unten längst dem Damme fahren.

Dámbras, o, *m.* ein Brummeisen.

Dãmbrélis, io, *m.* Dim. dass.

Dánckas, o, *m.* die Stadt Danzig; auch **Dánskas**, **Dánska**.

Dáncka, ôs, *f.* dass.

Dánckonis, io, *m.* ein Danziger.

Danėlis, io, *m.* der Dammhirsch, Cervus dama. (Tauroggen.)

Danėlka, ôs, *f.* der weibliche Dammhirsch.

Danga, **Dangalas**, **Dangau**, **Dangtis**, **Podange**, **Apdanga** u. s. w. s. u. **Dengiu**.

Dange, ês, *f.* ein Fluß, der sich bei Memel in das kur. Haff ergießt.

Dangùs, aùs, *m.* (bei Sz. **Dungus**) der Himmel (von **Dengti**, bedecken, oder von **Degti**, Skr. dah, brennen). **Burnôs dangus**, der Gaumen. **Dangus weżimo**, das Verdeck des Wagens. **Dangún'**, **Dangop'**, gen Himmel. **Tikt į dangų ne żurės**, nach dem Himmel wird er doch nicht sehen, sagen die Littauer wenn sie aus Futtermangel noch vor Ablauf des Winters die Pferde auf die Weide treiben. **Dangún' żengti** oder **ēiti**, gen Himmel fahren. **Dangún' żengimas**, die Himmelfahrt. **Danguj' ēsąs, anti**, himmlisch.

Dangélis, io, *m.* Dim. in Dainos, dass.

Danginnis, e. den Himmel betreffend, himmlisch, am Himmel befindlich. **Danginnei**, Plur., die Heiligen, die Himmlischen (Sz.).

Dangiszkas, a, himmlisch. **Dangiszkasis**, der Himmlische.

Dangujėsąs, s. u. **Dangus**.

Padangė, ês, *f.* was unter dem Himmel ist, die obere Luft, der Luftkreis; auch, was unter oder hinter dem Gaumen ist, der Zapfen über der Luftröhre, (nicht der Gaumen). **Padange pritraukti** od. **prilippinti**, den Zapfen an- oder aufziehn. Plur. **Padanges**, die Luft, der Luftkreis.

Podange, ês, *f.* dass.

Podangis, io, *m.* dass.

Dánis, io, *m.* Gabe, Abgabe, Memelsche Aussprache für **Dûnis**, s. u. **Dûmi**.

Danskas, **Danska** = **Danckas**, **Dancka**, Danzig.

Dantis, tės, *m.* und *f.*, im Dual nur *f.*, der Zahn; auch von den Zähnen eines Rades, einer Säge, eines Kammes, von den Zinken einer Harfe, den Zacken der Hechel, u. s. w. gebraucht: desgl. die Blätter der Leinweber. **Wissù baltos dantys, o ne żinei, kas uż dantû yra**, Alle haben weiße Zähne, aber du weißt nicht, was hinter den Zähnen ist, d. h. du kannst Niemandem ins Herz sehen. **Ant dantû turrēti**, durch die Zähne ziehen, aufziehen. **Per dantys traukti**, dass. **Dantês kraujas eit**, der Zahn blutet. **Dantys gauti**, Zähne bekommen (Bei Sz. **Duntis.**)

Dantélis, io, *m.* Dim. dass.

Dantotas, a, gezähnt, mit Zähnen versehn.

Dantingas, a, dass.

Dantinnis, e, die Zähne betreffend.

Danczīakalis, io, *m.* (**Dunczīakalis**) ein Roßarzt (? Sz. u. **Konowal**).

Dantydinu, **inau**, **isu**, **inti**, Zähne in ein Instrument machen, auszähnen, z. B. **pjautuwą**, eine Sichel.

Bedantis, e, zahnlos.

Rétdantis, e, der weitläufige Zähne hat.

Szukdantis, e, der ausgebrochene Zähne hat.

Daprák, ganz und gar, gänzlich, alle nach einander; auch **Dabrak**.

Daprākû, **Daprákuy**, dass.

Dar, noch, jetzt noch. **Dar ne**, noch nicht; bevor. **Dar ne kalbējus**, bevor er noch sprach. **Dar ne buwau**, ich bin noch nicht gewesen. **Dar ne eini**, gehst du noch nicht? **Dar nēko nēra**, das ist noch nichts. **Dar dabar**, noch jetzt. **Dar czēso gana**, noch ist es Zeit genug. **Dar labay tóli**, noch sehr weit. **Dar aukszczaus**, noch höher.

Dargi, dass. **Dargi ne buwau matęs**, ich habe noch nicht gesehen.

Dara, **Daras**, **Darus**, **Pridarus**, u. s. w. s. u. **Deru**.

Daraû, **dariaû**, **darysu**, **daryti**, machen, thun. **Alų daryti**, Bier brauen. **Namus daryti**, ein Haus bauen. **Szwēsôs daryti**, Licht anzünden (Labiau). **Gwoltą daryti**, Gewalt thun. **Atakes man daro**, er vergilt mir's wieder. **Kélą daryti**, den Weg bahnen. **Lyses daryti**, Furchen ziehen. **Pikta daryti**, Böses thun. **Urēdą daryti**, ein Amt führen. **Sopuli daryti**, Schmerz verursachen. **Ką karalumi daryti**, einen zum Könige machen. **Abrozè daryti**, copiren, nachmalen. **Ne żinau ką daryti**, ich weiß nicht, was ich thun soll. **Jis dar gal daryti**, er kann noch machen, d. h. er hat noch offenen Leib. **Darytas**, a, gemacht. **Ne darytas** für **ne użdarytas**, unabgemacht, von Speisen; auch vom Viehfutter, ungemengt.

Daraus, **riaus**, **rysûs**, **rytis'**, sich, für sich etwas machen. **Daros'**, impers. es macht sich, es fügt sich.

Darimas, o, *m.* das Machen, die Bereitung; das Gebräude.

Darytojis, jo, *m.* der Bereiter, der Anfertiger, Vollführer. **Abrozû darytojis**, der Bildhauer. **Stebuklû darytojis**, der Wunderthäter.

Darytinas, a, was gemacht werden soll; nach Sz. wirklich, thatsächlich.

Darytinis, e, von Händen, Menschenhänden gemacht (Sz.).

Daromas, a, was gemacht wird; womit oder woraus etwas gemacht wird: üblich, gebräuchlich; wirklich, thatsächlich (Sz.).

Darydawa, nach altem Brauch (M. M.)

Daringas, a, thätig, wirksam. **Daringas żodis**, ein actives Verbum.

Daryne, ês, *f.* eine Maschine, ein Werk (Sz.).

Darbas, o, *m.* Arbeit s. als eigenen Artikel.

Darinēju, ējau, ēsu, ēti, thätig, geschäftig sein.

Darydinu, **inau**, **isu**, **inti**, machen lassen.

Aludaris, io, *m.* Bierbrauer. Adj. **aludaris katilas**, ein Braukessel.

Auksadaris, io, *m.* Goldarbeiter.

Namudaris, io, *m.* Baumeister.

Namudarytojis, o, *m.* dass.

Namudaryste, ês, *f.* der Bau; die Baukunst.

Apdarau, einfassen, umgeben. **Auksù ką apdaryti**, etwas in Gold fassen. **Sēną**

apdaryti, eine Wand bekleiden. **Sodas perom's (pereis) apdarytas**, ein mit einem Stacketenzaun eingefaßter Garten.

Apdaras, o, *m.* Einfassung, Bekleidung.

Apdarytojis, o, *m.* der Einfasser z. B. **knygû**, Buchbinder.

Apidara, ôs, *f.* die Einfassung, der Einband. (Sz.)

Apdarey, geschicklich (Sz.).

Neapdarus, i, unbearbeitet, ungeschickt (Sz.).

Neapdarytinay, ohne alle Zuthat, ohne Zubehör (Sz.).

Apsidarau, sich bekleiden, **rubais**; sich beziehen. **Ar géray apsirubai**, hast du dich gut, warm bezogen, gekleidet.

Atdarau, öffnen, aufmachen, eine Thüre; aufschlagen, ein Buch.

Atdaras, a, offen, geöffnet, offenstehend v. d. Thüre.

Atsidarau, sich öffnen, aufgehen, von einer Thüre; aufbrechen, v einer Wunde.

Idarau, einmachen, hineinthun, hineinfügen, einfassen.

Idarimas, o, *m.* das Einfügen, Einfassen.

Iszdarau, ausarbeiten. **Z'uwys iszdaryti**, Fische ausnehmen. **Ne iszdarytas**, roh, unbearbeitet.

Nusidarau, sich los machen von etwas, bes. von Sorgen, sich aufheitern, heiter werden (Sz.).

Padarau, machen; fertig machen, anfertigen. **Atakes padaryti**, vergelten. **Kam ką paradyti**, Einem etwas anhaben. **Prową padaryti**, ein Urtheil fällen. **Padaryta prowa**, eine ausgemachte Sache. **Melines kam padaryti**, Einen blau schlagen, ihm blaue Striemen schlagen. **Kriwdôs padaryti**, Ungelegenheit bereiten. **Iszkadą padaryti**, ein Unglück anrichten. **Nēko pikto ne padare**, er hat nichts Böses gethan. **Ubbagû padaryti**, arm, zum Bettler machen. **Nesądorą padaryti**, Uneinigkeit stiften. **Daug gerésney butu padarēs**, er würde viel besser gethan haben. **Ne géray kam padaryti**, Einem übel begegnen. **Kaklas wissą padaro**, die Gurgel macht Alles, d. h. das Saufen ist Schuld an allen Lastern, an allem Unheil. **Padarai su manim kai Turk's**, du hast mich wie ein Türke (so barbarisch) behandelt. **Padarytas**, mit Händen, durch menschliche Kunst gemacht.

Padarimas, o, *m.* das Machen, die Anfertigung, Ausübung. **Gana padarimas** (Z'em. Kirchensprache) Genugthuung.

Padarytojis, o, *m.* der Anfertiger, Ausüber, Gründer.

Padaras, o, *m.* das Machen, Bereiten; der Erfolg, der Ausgang. (Sz).

Padarus, i, tüchtig, thätig, brauchbar; gefällig, dienstwillig. **Ne padarus**, ungefällig (Sz.).

Padaryste, ês, *f.* Gefälligkeit, Willigkeit; Brauchbarkeit (Sz.).

Nepadaryste, ês, *f.* Ungefälligkeit.

Padarytinay, Adv. wirksam, mit Erfolg (Sz.).

Padaryne, ês, *f.* Alles was zu einer Arbeit gehört, Haus- u. Ackergeräth, Handwerkszeug, u. s. w. **Wezimo padarynes**, Alles was zum Wagen gehört. Nach Sz. soll **Padaryne** auch ein Gebäude bedeuten.

Padarinnis, nio, *m.* der Haus-, bes. aber Ackergeräthe macht, Schirrmacher.

Padarydinu, machen lassen.

Pasidarau, sich etwas machen oder verfertigen; zu etwas werden, sich machen. **Z'ibburi pasidaryti**, sich einen Kienspähn anzünden. **Gentim' pasidaryti**, sich befreunden. **Garbę pasidaryti**, sich ein Ansehen geben. **Ugnis pasidare**, es ist Feuer entstanden. **Ne géray jam pasidare**, es ist ihm übel ergangen. **Jau tawo skilwij' wēl pasninkas pasidare**, in deinem Magen ist wieder Fasttag geworden, du bist schon wieder ausgehungert. **Taip ji sumusze, kad isz senôs skrandôs sklypai pasidare**, er hat ihn so zerschlagen, daß der alte Pelz in Stücken gegangen ist. **Kad zēma pasidarys**, wenn es Winter werden wird.

Pasidarydinu, sich etwas machen lassen.

Pérdarau, umarbeiten, ändern, umbauen. **Kittaip pérdaryti**, dass. nach Bd. auch in der Bedeutung von **Użdarau**, abmachen, würzen die Speise, z. B. **żolemis**.

Pridarau, anmachen, anfügen; die Thüre anlehnen, nicht fest zumachen. **Pilwą pridarēs palikko** oder **iszējo**, nachdem er sie geschwängert, ging er von dannen.

Susidarau, sich zusammenthun.

Użdarau, die Thüre zumachen, einen Weg versperren; Vieh pfänden; Speisen mit Fett abmachen, mit Gewürzen würzen. **Akys użdaryti**, die Augen niederschlagen, aber auch die Augen zumachen, sterben. **Skyles użdaryti**, Lücken ausfüllen. **Mandagummù ne użdarysi pûdą**, mit Artigkeit wirst du den Topf nicht fett machen, die Wirthschaft nicht bessern. **Pipirrais użdaryti**, pfeffern.

Użdaras, o, *m.* Abmachsel, Kochfett, bes. besseres; vgl. **Smarstwas**.

Użdarátis, czio, *m.* dass. Dim.

Użdaralas, o, *m.* dass.

Użdarimas, o, *m.* das Zumachen, Schließen; das Abmachen der Speise; nach Sz. auch = dem folg.

Użdaris, io, *m.* ein Verschluß, ein Behältniß zum Verschließen (Sz.).

Ussidarau, sich verschließen, sich verstecken.

Ussidarimas, o, *m.* = **Użdaris** (Sz.).

Darbas, o, *m.* (vom vor.) die Arbeit, das Werk, das Thun. **Darbai Apásztalû**, die Apostelgeschichte. **Cze żodis, cze ir darbas**, auf das Wort folgt die That. **Kas mums darbo**, was geht es uns an?

Kas man darbo su tawim, was habe ich mit dir zu schaffen? Su prastais żmonemis darbo turrēti, sich gemein machen. Piktas darbas, eine böse That. Lauko darbas, Ackerbau. Darbè, in der That, wirklich.

Darbélis, io, *m.*
Darbelużis, io, *m.*
Darbatis, czio, *m.*
Darbużis, io, *m*
Darbużélis, io, *m.*
} Dim. Arbeit, in Dainos.

Darbus, i, arbeitsam, emsig. Nedarbus, i, arbeitscheu. Adv. Darbey, mühsam, mit Mühe.

Darbingas, a, Adv. Darbingey, dass.

Darbyste, ės, *f.* Arbeitsamkeit, Thätigkeit.

Darbininkas, o, *m.* Arbeiter, Arbeitsmann.

Darbininka, ôs, *f.* eine Arbeitsfrau, Arbeiterin.

Darbininke, ės, *f.* dass.

Darbojimas, o, *m.* Wirkung (? Bd.).

Darbinėju, ėjau, ėsu, ėti, immerfort arbeiten, immerfort Kleinigkeiten vorhaben

Darbalóju, ójau, ósu, óti, dass., auch sich häufig mit etwas beschäftigen Tai darbaloju, das habe ich oft vor, damit beschäftige ich mich anhaltend.

Dirbu, bau, bsu, bti, arbeiten, wirken; bearbeiten. Kėmè u. ant kėmo dirbti, im Dorfe arbeiten. Auksą dirbti, in Gold arbeiten. Skuras dirbti, gerben. Darbą dirbti, eine Arbeit verrichten. Asz su jom dirbau kaip su kokė wisztélė, ich habe ihn gehätschelt wie ein Küchlein.

Dirbimas, o, *m.* das Arbeiten, die Thätigkeit.

Dirbama dėna, ein Arbeitstag, Werkeltag.

Dirbinėju, ėjau, ėsu, ėti, still, sachte, so für die lange Weile hin arbeiten.

Dirbdinu, inau, isu, inti, arbeiten lassen, etwas machen lassen.

Darbawėte, ės, *f.* Arbeitsstätte, Werkstatt.

Darbiwėte, ės, *f.* dass. (Sz.).

Darbimétis, czio, *m.* die Arbeitszeit, bes. auch die Erntezeit. Darbimétė, zur Erntezeit.

Bedarbis, e, müßig, träge.

Bedarbyste, ės, *f.* Müßiggang.

Daugdarbis, e, der viel arbeitet.

Nėkdarbis, e, der unnütze Dinge vorhat.

Apdirbu, bearbeiten.

Apsidirbu, seine Arbeit verrichten, damit fertig werden. Asz wėn's galu apsidirbti, ich kann meine Arbeit allein bestreiten.

Atdirbu, abarbeiten eine Schuld (Sz.).

Atsidirbu, mit seiner Arbeit etwas verrichten; sich aus Schulden herausarbeiten, nů skolôs.

Dadirbu, eine Arbeit zu Ende bringen, fertig machen.

Dasidirbu, sich etwas erarbeiten, durch Arbeit verdienen.

Idirbu, arbeiten, hineinarbeiten.

Isidirbu, sich hineinarbeiten, eine Arbeit beginnen.

Iszdirbu, ausarbeiten. Kaili iszdirbti, ein Fell ausgerben.

Iszdirbimas, o, *m.* das Ausarbeiten.

Iszdirbtay, Adv genau, exact.

Nudirbu, abarbeiten etwas, eine Arbeit vollenden Nudirbti lauką, das Feld abarbeiten.

Nudirbimas, o, *m.* das Abarbeiten, Vollenden.

Nůdarbjey dirbti, bis zu Ende arbeiten, die Arbeit bis zu Ende bringen.

Nůdirbtinay atdůti, durch Abarbeiten erstatten, eine Schuld (Laukischken).

Nusidirbu, sich abarbeiten, sich müde arbeiten.

Padirbu, bearbeiten, verarbeiten.

Padirbdinu, machen oder bearbeiten lassen.

Pardirbu, verarbeiten, zerarbeiten.

Parsidirbu, sich zerarbeiten, sich abarbeiten, sich müde, krank arbeiten.

Perdirbu, umarbeiten, ändern; etwas gehörig durcharbeiten.

Persidirbu erklärt Bd.: De labore impio et inhonesto.

Pridirbu, anarbeiten, anfügen.

Pridirbdinu, anarbeiten lassen, z. B. Füße an einen Schrank.

Prisidirbu, sich müde arbeiten.

Sudirbu, verarbeiten Jemanden, ihn zusammen nehmen. Szendēn orėlis sudirb, heute nimmt Einen das Wetter tüchtig zusammen (Labiau).

Sądarbininkas, o, *m.* ein Mitarbeiter.

Użdirbu, etwas erarbeiten, durch Arbeit verdienen; auch etwas abarbeiten, für eine Schuld arbeiten. Użdirbtas, a, durch Arbeit erworben, erarbeitet.

Użdirbimas, o, *m.* der Verdienst, der Gewinn aus der Arbeit.

Ussidirbu, sich etwas erarbeiten.

Dárga, ôs, *f.* unfreundliches, regnerisches, naßkaltes Wetter, nach einem hiesigen Provinzialismus schlaggiges oder schlakkiges Wetter, feuchter, regenhaltiger Wind. Vgl. vielleicht Drėgnas. Gewöhnlicher

Dárgana, ôs, *f.* dass. Szendēn darganą gausim, wir werden heute naßkalten Wind bekommen.

Darganója, ójo, ós, óti, es schlaggt, es ist schlaggiges Wetter. Darganotas oras = Dárgana.

Dérgia und Dérgt', gė, gs, gti, dass.

Apdérgia, beschlaggen.

Dargi, s. u. Dar.

Dargus, i, bei Sz. und Andern = Darkus.

Darkùs, i, häßlich, garstig; schändlich, abscheulich. Adv. Darkey, dass.

Darkummas, o, *m.* Häßlichkeit, Abscheulichkeit.

Darkybe, ės, *f.* dass.

Darktas, o, *m.* ein häßlicher, bes. unreinlicher Mensch.
Darkte, ės, *f.* dass.
Darkėsis, e, *m. f.* dass.
Derklonas, a, *m. f.* dass.
Derkiu, kiau, ksu, kti, verunreinigen, beschmeißen; schmähen, schänden.
Darkau, kiau, kysu, kyti, schänden, lästern, beschimpfen.
Darkimas, o, *m.* Lästerung; auch Muthwillen, leichtfertige Possen, s. Darkaus.
Darkytojis, jo, *m.* Lästerer, Schänder.
Darkaus, kiaus, kysûs, kytis', Muthwillen treiben, sich ungebärdig stellen, schlechte, leichtfertige Scherze und Possen machen. Besidarkydamas, leichtfertig.
Besidarkimas, o, *m.* Muthwillen, Zotenreißerei.
Darkoju, ojau, osu, oti, Zoten, Possen machen.
Derksûs, sėjaus, sėsûs, sėtis, sich in liederlicher, schlechter Gesellschaft umhertreiben.
Darkkėmis, mjo, *m.* die Stadt Darkehmen (das häßliche Dorf, Dreckdorf).
Darkkėmiszkas, a, Darkehmisch.
Àpderkiu, verunreinigen; schänden, beflecken.
Apderkimas, o, *m.* Befleckung, Schändung.
Apdarkau, beflecken, besudeln, beschmutzen.
Apdarkimas, o, *m.* Besudelung.
Apsidarkau, sich besudeln, sich beschmutzen.
Iszderkiu, verunreinigen.
Iszdarkau, lästern, schmähen, ausschelten.
Iszdarkimas, o, *m.* Lästerung, Ausschmähung.
Issidarkau, sich gegenseitig ausschmähen, ausschelten.
Priderkiu, verunreinigen.
Pridarkau, dass.
Prisidarkau, sich verunreinigen.
Sudarkau, beschmutzen; verderben, zu Grunde richten. Gėdiszkay sudarkyti mergą, ein Mädchen schänden. Kėlas dabar labay wezimus sudarka, der (schlechte) Weg ruinirt jetzt sehr die Wagen. Jo mislys yra sudarkytos, seine Gedanken sind verwirrt, er ist gestört. Lėtuwninkai yra sudarkyti, die Littauer sind verdorben, sprechen ihre Sprache nicht mehr rein.
Sudarkytojis, jo, *m.* ein Verderber, Verwirrungstifter.
Darpûs, darptis', s. u. Drapûs.
Darwa, ôs, *f.* = Dérwa, s. d.
Darżas, o, *m.* ein Garten, bes. ein Küchengarten (vgl. Sodas); der Hof um den Mond. Darżû żoles, Gartenkräuter.

Darżėlis, io, *m.*
Darżelaitis, czio, *m.*
Darżátis, czio, *m.*
Darżytis, czio, *m.*
Darżużis, io, *m.*
} Dim. das Gärtchen, bes. in Dainos.

Darżinnis, e, was im Garten wächst. Ropes darżinnes, Gartenrüben.
Darżininkas, o, *m.* ein Gärtner, Gemüsepflanzer.
Darżowis, e, im Garten wachsend, oder den Garten betreffend. Darżowe żėme, Gartenerde. Darżowe, ės, *f.* Gartengewächs, Gemüse.
Darżine, ės, *f.* ein Schoppen (Sz. Szopa).
Pridarżė, ės, *f.* ein Viehhof vor dem Garten, der Platz zwischen den Gebäuden und dem Garten, auf dem sich das Vieh aufhält.
Pridarżis, io, *m.* dass.
Dastainey, Adv. würdiglich, v. Poln. Dostoynie.
Dastótkas, o, *m.* Ueberfluß, Fülle, hinlänglicher Vorrath, v. Poln. Dostatek, Dostatki.
Datum (Bd. in LD.) ohne daß (?)
Dawádas, o, *m.* die Ordnung, die ordentliche Reihenfolge, der Zusammenhang; der Beweis, die Probe. (Von Wedû mit der Präp. Da? Oder vom Poln. Dowod?) Dawádas wargonû, das Register der Orgel. Be dawádo, außer der Ordnung. Be dawádo elgtis', einen unordentlichen Lebenswandel führen. Nėr' dawado, es ist keine Ordnung. Asz jums wissą dawadą pasakysu, ich werde Euch Alles nach der Reihe erzählen. Dawádą sakyti, den Ausschlag geben (M). Padaryk ben dawadą, mache doch Ordnung, mache die Sache richtig.
Dawádnas, a, ordentlich; ausführlich, in gehörigem Zusammenhange. Adv. Dawádnay, dass.
Dawadningas, a, dass.
Dawadnummas, o, *m.* Ordnung, ordentliche Einrichtung.
Nedawádas, o, *m.* Unordnung
Nedawádnas, a, unordentlich.
Dawádiju, ijau, isu, iti, ordnen, anordnen, in Ordnung bringen.
Dawádinu, inau, isu, inti, dass.
Dawádijimas, o, *m.* Anordnung, ordentliche Einrichtung.
Atdawádiju, die Ordnung stören (?)
Iszdawádiju, ordentlich, der Reihe nach vortragen, erzählen.
Padawádiju, ordnen, anordnen.
Padawádijimas, o, *m.* Ordnung, Anordnung.
Pridawádiju, zuordnen, zuweisen.
Pridawádijimas, o, *m.* Zuordnung.
Sudawádiju, in Ordnung bringen, anordnen; instruiren, rathen.
Sudawádijimas, o, *m.* Anordnung.
Nesudawádijimas, o, *m.* Unordnung.
Susidawádinu, beschreiben, instruiren.

ordnu.
m. Unordnung.
reiben, instrui
9

Użdawádiju, etwas auf die Tagesordnung bringen, etwas Neues aufbringen.
Dawidas, o, *m.* David.
Dawjau, Prät. von Dûmi. Daher Dawimas, Dawějas, Dawiněju u. s. w. s. u. Dûmi.
Dażas, o, *m.* Tunke; die Farbe oder vielmehr Färbe, der flüssige Stoff, in welchen man Zeuge eintaucht, um sie zu färben.
Dażau, żiau, żysu, żyti, eintunken, eintauchen, z. B. das Brodt in die Suppe; daher auch färben, in den Färbekessel tauchen. Raudonay dażyti, roth färben.
Dażiju, ijau, isu, iti, dass.
Dażinu, inau, isu, inti, dass.
Dażimas, o, *m.* das Färben.
Dażijimas, o, *m.* dass.
Dażine, ês, *f.* die Färberkunst (Sz.).
Dażytojis, jo, *m.* der Färber.
Dażinyczia, Dażnyczia, ôs, *f.* die Färberei, die Anstalt, in der gefärbt wird.
Dażytuwe, ês, *f.* dass.
Dażytinnis, e, zum Färben oder zur Färberei gehörig (Sz.).
Idażau, eintunken.
Iszdażau, austunken, durch wiederholtes Eintunken verbrauchen. Iszdażyta oder Szunû iszdażyta kéksze, eine Erzhure.
Nudażau, färben. Jûday nudażytas, schwarz gefärbt.
Nudażimas, o, *m.* das Färben. Ant nudażimo mélinay, zum Blaufärben.
Pádażas, o, *m.* gew. im Plur. Pádażai, Tunke, Sauce, zum Eintunken des Brodtes, Fleisches, der Kartoffeln (Ragnit). Nach R. und M. Spühlwasser, Wasser zum Ausspühlen der Teller, Gläser. Nach Bd. das, was man eintunkt, die Zukost (unwahrscheinlich).
Pádaża, ôs, *f.* Tunke.
Padażau, eintunken, eintauchen.
Dáżnas, a, mancher; viel, häufig.
Dáżnay, Adv. oft, häufig, wiederholentlich.
Dażnausay, Adv. sehr häufig, am häufigsten.
Dażnutinnis, e, was eine Wiederholung anzeigt. Dażnutinnis żodis, ein Verbum iterativum.
Daigis, io, *m.* s. u. Dygstu.
Daigus, i, Daigau, Padaigas, s. u. Dygus.
Daiktas, o, *m.* ein Ding, eine Sache, ein Ort. Daiktais, stückweise, stellenweise. Kélas daiktais lygus, daiktais ne lygus, der Weg ist stellenweise eben, stellenweise nicht. Ant wissû daiktû, vor allen Dingen. I kitta daikta, anderswohin. I trys daiktus buwo parsisamdes, an drei Stellen (bei drei verschiedenen Herren) hatte er sich vermiethet. Verächtlich wird es auch von Menschen gebraucht, z. B. Tu paik's daikt's, du dummes Ding; jaun's daikt's, ein junges Ding.
Daiktélis, io, *m.* dass. Dim.
Daiktininkas, o, *m.* ein Substantivum; auch adjectivisch gebraucht, Daiktininkas wardas, dass.
Daile, ês, *f.* die Kunst (Sz.).
Dailus, i, zierlich, geschickt, kunstgerecht; gut, wohlgediehen v. Getreide. Ruggélei dailus gana stow, das Körnchen steht gut genug. Pumputélei dailus ant krumo, die Kartoffeln sind gut im Kraute, stehen gut in der Pflanze. Tai ne dailus daikt's, das ist nicht hübsch (tadelnd). Nedailus, ungeschickt.
Dailey, Adv. hübsch, kunstgerecht; artig, höflich; gut, schön. Jawai dailey stow, das Getreide steht prächtig. Asz jam dailey pasakysu, ich werde es ihm höflich, artig vorstellen. Dailey pasitropijau, ich habe es sehr günstig angetroffen. Dailey użmokéti, ordentlich, richtig, pünktlich bezahlen. Mes dailey tropijom kélą, wir haben den Weg richtig gefunden.
Dailingas, a, künstlich, kunstgerecht.
Dailummas, o, *m.* Zierlichkeit, z. B. der Rede.
Dailyda, ôs, *m.* der Künstler, bes. der Baumeister, Zimmermann. Akmenû dailyda, der Steinmetz.
Dailyde, ês, *m.* dass.
Dailydzia, ôs, *m.* dass.
Dailydzus, aus, *m.* dass.
Dailydéle, ês, *m.* Dim. dass.
Dailydzukas, o, *m.* Dim. dass.
Dailydiszkas, a, künstlerisch, den Künstler betreffend.
Dailydyste, ês, *f.* Künstlichkeit; Kunst, Baukunst.
Dailyczia, ôs, *f.* die Werkstatt.
Dailinu, inau, isu, inti, bilden, zierlich, künstlerisch machen.
Dailiju, ijau, isu, iti, dass.
Dailau, liau, lysu, lyti, dass.
Dailáuju, awaû, aúsu, aúti, kunstvoll fügen, zusammenfügen.
Ratadailis, io, *m.* ein Wagner, Stellmacher (Sz.).
Ratadailyste, ês, *f.* die Wagnerkunst (Sz.).
Staladailis, Staldailis, io, *m.* der Tischler (Sz.).
Iszdailiju, auszimmern; ausschnitzen. Abrozas iszdailitas, Schnitzwerk.
Sudailiju, richtig, kunstgerecht zusammenfügen; ein Haus abbinden. Stogą sudailiti, ein Dach eben und glatt decken, mit Rohr.
Sudailau, dass.
Sudailinu, dass.
Sudailauju, dass.
Daina, ôs, *f.* das Littauische Volkslied, Benennung jedes nicht geistlichen Liedes (vgl. Gésme). Tai i paczę daina, das reimt und schickt sich wohl.
Dainéle, ês, *f.* Dim. dass.
Dainyczia, ôs, *f.* Dim. dass., in den

Grenzdörfern Wilkischken, Pillupönen u. a. übliche Form.
Dainiszkay, Adv. in Form eines Liedes, in Versen.
Daininiukas, o, *m*. ein Dichter.
Dainóju, awaù und **ójau, ósu, óti**, Lieder, Volkslieder singen; auch lallen, von Kindern. **Dainojas, anti**, Sänger, Sängerin.
Daináwimas, o, *m*. das Singen, der Gesang.
Dainójimas, o, *m*. dass.
Dainotojis, jo, *m*. ein Sänger.
Dainowéne, ês, *f*. eine Sängerin.
Padainoju, eine Daina vorsingen, vortragen.
Dainyczia, ôs, *f*. ein Reibetopf, Reibenapf. Vgl. Poln. **Donica**.
Dairaus, rytis', Apidairus u. a. s. u. **Dyru**.
Dauba, Daube u. s. w. s. u. **Dùbus**.
Daug, Indeclin. mit dem Gen. Plur. constr. viel. **Daug żmonû**, viele Menschen, eine Menge Volks. **Daug labay**, sehr viel. **Daug żodziû gal**, er kann viel reden. **Pér daug**, zuviel. **Ne daug**, beinahe.
Daugi, Adv. dass.
Daugél, dass.
Daugiaus, Comp. mehr; ferner; vielmehr. **Daugiaus toli**, bei weitem mehr. **Wis daugiaus**, mehr und mehr. **Nêko daugiaus**, nichts weiter. Im Labiauschen, bei Laukischken u. s. w. wird **Daugiaus** auch statt des Suprl. gebraucht: meistens, meistentheils; **Ji daugiaus patalè gul**, sie liegt meistentheils zu Bette.
Daugiausey, Superl. am meisten; meistens, meistentheils; so sehr als möglich. **Kaip daugiausey**, durchgehends, meistentheils.
Daugiausas, a, der meiste. **Daugiausasis, oji**, dass.
Daugêlaus, etwas mehr, wenig mehr.
Daugis, io, *m*. Menge; Reichthum. **Su mażû pasirodyk, su daugiû pasislêpk**, deine Armuth zeige, deinen Reichthum verbirg.
Daugélis, io, *m*. Menge; der große Haufe, der Pöbel (Sz.).
Daugummas, o, *m*. Menge, große Anzahl, Vielheit.
Daugybe, ês, *f*. Menge, Fülle.
Daugingas, a, die Mehrheit, Vielheit betreffend. **Daugingas skaitlus**, der Pluralis.
Daugerópas, a, vielerlei.
Daugelybas, a, vielfach.
Daugelipas, a, vielfach (Bd.).
Daugsey, reichlich, erklecklich.
Daugsingay, haufenweise, reichlich.
Daugsyk, oft, oftmals.
Nedaug, beinahe.
Nedaugis, io, *m*. ein Weniges. **Nedaugiû**, beinahe.
Pérdaug, zuviel, allzuviel.
Dauggalis, inti, vielvermögend.
Dauggalybe, ês, *f*. Macht, Vielvermögenheit.
Daugdarbis, e, der viel arbeitet.
Daugimmas, anti, vielfassend, von großem Inhalt.
Daugkalbis, e, geschwätzig.
Daugkalbêjimas, o, *m*. Geschwätzigkeit.
Daugnora, ôs, *f*. ein Geizhals.
Dauginu, inau, isu, inti, mehren, vermehren.
Daugsinu, inti, dass.
Dauginnimas, o, *m*. Vermehrung; Multiplication. **Daugìnnimo toblyczia**, das Einmaleins.
Daugintuwis, e, eine Vermehrung betreffend oder anzeigend.
Dauginûs, inaus, isûs, intis', sich vermehren, sich mehren.
Daugsinûs, dass.
Padauginu, vermehren, vervielfältigen; Jemanden bereichern (Sz.).
Padaugsinu, dass.
Padauginnimas, o, *m*. Vermehrung, Vervielfältigung.
Padaugsinnimas, o, *m*. dass.
Padaugintojis, o, *m*. der Vermehrer.
Pasidauginu, sich vermehren.
Dausa, ôs, *f*. im Plur. **Dausos**, die Luft; der Athem den man von sich bläst. **Pauksztis dausoje buwo**, der Vogel schwebte hoch in der Luft. (Vgl. **Dussas** und **Dusáuju**).
Dausas, o, *m*. dass.
Dausinu, inau, isu, inti, Luft machen; den Spund einer Tonne lüften, damit das Bier aus dem Zapfen läuft.
Daużu, daużiau, dauszu, dauszti, oft, hart schlagen oder stoßen. **Dauż**, es stößt, bei schlechtem Wege. **Dauszti su szirdzè**, Herzklopfen haben.
Daużau, żiau, żysu, żyti, dass.
Daużaus, żiaus, żysûs, żytis', sich herumstoßen, umherschweifen; sich herumbalgen.
Dużis, io, *m*. ein Bruch am Rande des Glases, die Stelle, an der ein Stück abgestoßen oder abgesprungen ist.
Dużis, io, *m*. dass.
Dużêtas, a, brüchig, am Rande bestoßen, v. Glase.
Dużêtas, a, dass.
Apdaużau, bestoßen. **Apdaużytas, a**, bestoßen, abgehärtet, geprüft, abgeschliffen.
Atsidaużu, zurückprallen.
Idaużu, einschlagen z. B. eine Thüre.
Iszdaużu, ausschlagen, herausschlagen z. B. aus der Hand, den Boden aus einer Tonne.
Iszdaużau, dass.
Issidaużau, sich herausschlagen, sich durchschlagen, aus einer Gefahr.
Nudaużu, abstoßen, abschlagen, abbrechen.

Padauža, ôs, *m.* Vagabunde, Umtreiber (Sz.).
Padaužů, ens, *m.* dass. (Sz.).
Pardaužu, zu Boden schlagen, niederschlagen.
Pardaužau, dass.
Pardaužimas, o, *m.* das Niederschlagen.
Pérdaužu, entzweischlagen, mitten durch schlagen.
Perdúžimas, o, *m.* ein Knochenbruch, Beinbruch (Sz).
Pridaužu, genug stoßen oder schlagen; todtschlagen. **Nepridausztas kélas**, ein nicht genug bestoßener, noch ungebahnter Weg.
Sudaužu, zerschlagen; verstauchen; den Weg durch Fahren bestoßen, eben stoßen. **Padkawa sudauszti**, das Hufeisen entzwei stampfen, v. Pferden. **Kélas sudausztas**, ein bestoßener, befahrener Weg. **Koja sudauszta**, der Fuß ist verstaucht.
Sudaužau, dass.
Sudaužimas, o, *m.* das Zerschlagen u. s. w. **Akruto sudaužimas**, Schiffbruch.
Susidaužu, sich zerschlagen.
Ussidaužu koja, sich den Fuß stoßen, woran anstoßen.
Débesis, sio, *m.* und sês, *f.* die Wolke.
Débesélis, io, *m.* Dim. dass.
Débesingas, a, wolkig, wolkenreich, v. Himmel, Wolken bringend, v. Winde.
Débesotas, a, bewölkt.
Débesylas, o, *m.* im Plur. **Débesylai**, Alant, Schwarzwurz, **Symphytum officinale**.
Débesynas, o, *m.* dass. (Bd. Qu.).
Débrus, aus, *m.* der Dachs. Am Haff, um Karkeln, für **Bébrus**, der Biber (?)
Décmonas, o, *m.* der Decem, Kirchendecem.
Déczus, aus, *m.* s. u. **Dėdů**.
Dėdas, o, *m.* ein alter Mann, ein Greis; der Oheim, des Vaters (im Z'em. auch der Mutter) Bruder (Vgl. **Áwynas**); in letzterer Bedeutung häufiger **Dėde** u. **Dėdzus**. Nach Sz. der Großvater (?).
Dėdis, dzio, *m.* dass.
Dėde, ês, *m.* (‿ ‿) des Vaters Bruder, der Oheim.
Dėde, ês, *f.* ein altes Weib, Großmütterchen.
Dėdėnas, o, *m.* des Oheims Sohn, der Vetter.
Dėdėne, ês. *f.* des Oheims Frau.
Dėdėke, ês, *f.* dass.
Dėdzus, aus, *m.* des Vaters Bruder = **Dėde**; auch allg. ein alter Mann.
Dėdzuwėne, ês, *f.* Vaters Bruders Frau.
Dėdinnis, e, den Alten betreffend, nach Sz. großväterlich.
Dėduttis, czio, *m.* Oheimchen, Onkelchen, bei Memel scherzweise der Storch.
Pradėdas, o, *m.* der Urgroßvater (Sz.).

Dederszéle, ês, *f.* eine Pflanze, Rittersporn, **Delphinium Consolida**.
Dederszpûle, ês, *f.* dass.
Dederwyne, ês, *f.* eine Hautflechte.
Dederwynas, o, *m.* dass.
Dederwynotas, a, mit Flechten behaftet.
Dedeswà, ôs, *f.* Vogelwicke, **Vicia Cracca** oder **Ervum hirsutum**.
Dedeszwa, ôs, *f.* dass. (Qu.).
Dedeszrà, ôs, *f.* nach R. und M. Käsekraut, vielleicht **Malva rotundifolia**.
Dedeszeras, o, *m.* dass. (Bd.).
Dėdù u. **Dėmi**, **dėjau**, **dėsu**, **dėti**, legen, stellen, hinstellen, hinthun. **Pautus**, **kiausses dėti**, Eier legen. **Lentą per grabą dėti**, einen Steg über den Graben legen. **Szénus i wežimą dėti**, Heu auf den Wagen legen. **Rakta kur dė-jai**, wo hast du den Schlüssel gelassen? **I szali dėti**, bei Seite legen. **I jungą dėti**, an den Pflug spannen. **Pri lencugo dėti**, an die Kette legen. **Ant wėn's antro dėti**, auf einander legen. **I szirdi dėti**, zu Herzen nehmen. **Po akiû dėti**, vor Augen legen. **I ausys dėti**, wohl darauf merken. **Nėr ką i burną dėti**, es ist nichts zu essen da. **Dėdanti wiszta**, und **Dėdamoji wiszta**, eine Legehenne.
Dėdûs u. **Dėmės**, **dėjaus**, **dėsûs**, **dėtis'**, sich wohin begeben; sich verhalten; sich anstellen, sich verstellen. **Kaip dėsûs**, wie soll ich meine Sache anstellen.? **Kur dėsûs**, wo soll ich hin? **Dė-das' ne noris**, er stellt sich an, als wolle er nicht. **Grażey dėdas**, es läßt sich wohl an. **Dėtis neprėteliszkay**, sich feindlich stellen. **Dėdûs mėgąs**, ich stelle mich als schliefe ich. **Ar jau buk ar dėkis**, friß oder stirb! (Bd.). Imperf. **Dėdas**, **dėtis**, sich ereignen, geschehen. **Kittaip dėjos'**, es hat sich anders gefügt, ist anders gekommen.
Dėjimas, o, *m.* das Legen, u. s. w. Plur. **Dėjimai**, das Angesicht, die Geberde, die Art, wie sich Jemand giebt oder stellt.
Dėdinga wiszta, eine Henne, die legen will.
Dėtys, cziû, *f. pl.* die Lege des Huhns, d. h. das Behältniß, in welchem sich das noch ungelegte Ei befindet.
Dėstys, cziû, *f. pl.* dass.
Dėczus, aus, *m.* dass.
Dėtuwe, ês, *f.* ein Behältniß.
Dėtuwas, o, *m.* dass. im Plur. **Dėtuwai**, eine Käseform (Sz.).
Dėdinėju, ėjau, ėsu, ėti, hin und her legen.
Surdėtis, czio, *m.* ein Käsekorb (Bd. Qu.).
Apdėdù, belegen, behaften. **Dėw's liggà mus apdėjo**, Gott hat uns mit Krankheit heimgesucht.
Apsidėmi, sich etwas anlegen.
Atdėmi, **Atadėmi**, ablegen.
Idėmi, **Idėdu**, hineinlegen, hineinstellen; einfassen, in Gold, in Silber;

etwas dazwischen einschieben. **I panczias idēti**, in Fesseln legen. **I służmą idēti**, in ein Amt einsetzen. **I kunnigus, i sudzias idēti**, als Pfarrer, als Richter einsetzen. **Kunnigą idēti**, einen Pfarrer introduciren. **I duszią idēti**, zu Leibe nehmen, zu sich nehmen; auch, ins Gedächtniß fassen, im Andenken behalten. **I szirdį idēti**, zu Herzen nehmen. **Szirdyn' idēti**, dass. **Langus idēti**, zerbrochene Fensterscheiben wieder einsetzen. **I kamarą idēti**, in die Kammer einsperren. **Idēti pinningai**, der Einsatz im Spiele.

Idējimas, o, *m.* die Einsetzung; die Ordination; der Einsatz.

Idētinas, a, was irgendwo hinein soll.

Idētuwe, ēs, *f.* ein Behältniß, in welches etwas gelegt wird.

Indas, o, *m.* dass. s. an seiner Stelle.

Isidēdu i duszią, ins Gedächtniß fassen, im Andenken behalten.

Iszdēmi, auslegen, vorlegen zur Ansicht, z. B. Waare; auslegen, in eine Holz-Arbeit Verzierungen von anderem Stoffe eintiefen. **Rasztais iszdētas**, aus- oder eingelegte Arbeit. **Iszdējusi wiszta**, eine Henne die schon ausgelegt hat (R.). Nach Sz. bei Seite legen, verbergen, einen Todten begraben.

Iszdējimas, o, *m.* das Auslegen. Nach Sz. das Begräbniß.

Iszdētuwe, ēs, *f.* ein Behältniß, in dem etwas verwahrt, verborgen wird (Sz.).

Iszdēdinēju, Waaren zur Ansicht auslegen.

Nudēmi, Nudēdu, weglegen, ablegen; tödten, entleiben.

Nudēme, ēs, *f.* ein Verbrechen.

Nusidēdu, sich stellen, sich anstellen; sich vergehen, sündigen. **Nusidēda smutnus, papykęs, ne matąs**, er stellt sich betrübt, zornig, so an, als sähe er nicht. **Nusidēti ant ko** oder **prēsz ką**, sich an Jemand vergreifen, sich gegen Jemand versündigen. **Kokiù grēkù nusidējei**, welcher Sünde bist du schuldig?

Nusidējimas, o, *m.* Vergehen, Sünde.

Nusidētojis, o, *m.* ein Verbrecher, ein Sünder.

Nusidējējas, o, *m.* dass. (Sz.).

Padēmi, Padēdu, hinlegen; ablegen, abthun; etwas anstehen lassen, vorläufig nicht thun; etwas verlegen, so daß man es nicht wieder findet; unterlegen; ein Ei legen; helfen, nützen, befördern. **I sawo wētą padēti**, an seinen Ort legen. **Ant kokiôs wētôs padēti**, an einen Ort hinlegen. **Padēti rankas kam**, Hand an Jemanden legen. **Padēti po żēmużę**, begraben. **Ak Dēwe padēk**, ach Herr hilf! **Kaip man Dēw's padētu**, so wahr mir Gott helfen möge. **Dēwui padēdant**, mit Gottes Hilfe. **Padēst**, es nützt, es hilft.

Padējimas, o, *m.* das Hinlegen, das Weglegen, Verlegen; das Weggelegte, Verlegte; die Hilfe, die Protection. **Asz kitto padējimą ne galù rásti**, ich kann nicht finden, was ein Anderer verlegt hat. **Su Dēwo padējimù**, mit Gottes Hilfe.

Padētojis, o, *m.* der Helfer, Protector.

Padētinnis, e, untergeschoben. (Sz. Podrzucony.)

Padēdis, dzio, *m.* die Kartoffel, bei Insterburg, Gumbinnen, Popelken, Skaisgirren.

Padēdēs, helfe Gott, contrahirt aus **Padēda Dēw's**.

Padēdaus, dass.

Padēlis, io, *m.* (⏑ — ⏑), bei Ragnit **Pádelis** (— ⏑ ⏑) gesprochen, allgem. das Hingelegte; bes. ein Nest-Ei, d. h. ein Ei, das man im Neste liegen läßt, damit das Huhn andere dazu lege; das kleine Ei eines jungen Huhnes, das Spurei; ein Gegenstand, den ein Zauberer oder Besprecher (**żynys**) irgendwo hinlegt, um einen Zauber zu vollführen. **Tai padēlis, tai jau ne ant gēro**, das ist Zauberwerk, das ist schon nicht zum Guten.

Pasidēmi, Pasidēdu, sich hinlegen; für sich etwas hinlegen; sterben. **Pasidējo jam maldomis i kojas**, er legte sich ihm mit Bitten zu Füßen. **Pasidējo akmenį po sawo galwôs**, er legte sich einen Stein unter sein Haupt. **Tēwēlis pasidējo**, der Vater ist gestorben.

Pardēdu, auferlegen, z. B. **pakutą**, Kirchenbuße (Z.).

Pradēmi, Pradēdu, anfangen. **Pradēmi kalbēti**, ich fange an zu reden. **Pradēst brēkszti**, es fängt an zu tagen. **Ant palaimôs pradēti**, auf gutes Glück hin beginnen, es wagen. **Darbą pradēti**, eine Arbeit anfangen. **Su komi pradēti**, mit etwas den Anfang machen. **Tēsôs pradēti**, gleich die Wahrheit sagen. **Pradēdant, Pradētinay**, anfangs, anfänglich.

Pradējimas, o, *m.* das Anfangen, der Anlauf zu etwas. **Wēnù Pradējimù**, mit einem Anlauf.

Pradētojis, jo, *m.* der etwas anfängt, Anfänger, Anstifter, Urheber, Herausforderer.

Pradētasis darbas, ein Vornehmen, ein Beginnen.

Pradzia, ôs, *f.* der Anfang, s. d.

Prasidēmi, sich anfangen, angehen, entstehen; empfangen werden im Mutterleibe. **Naujēna prasidēda**, eine Neuigkeit kommt auf. **Dēna prasidēda**, der Tag bricht an. **Ugnis prasidējo**, es ist Feuer ausgebrochen. **Waisus prasidējo**, die Frucht im Ei hat sich gebildet. **Isz to prasidēst**, es rührt daher.

Prasidējimas, o, *m.* der Anfang, das Anfangen; die Empfängniß.

Pridēdu, Pridēmi, zulegen, hinzuthun. **Ranką pridēti**, Hand anlegen. **Wissą rupēsti pridēti**, allen Fleiß anwenden.

Darbą, procę pridėti, dass. Dar pridėk, lege noch zu, im Preise. Pridėti szirdi prē ko, sich auf etwas legen. Auksopi pridėti, Geld verfälschen. Puczką pridėti, die Flinte anlegen, zielen. Kėno żodzius pridėti, Jemandes Worte anführen. Eldiją pridėti, ein Schiff mit Ballast beladen (Sz.). Pridėtas, a, angefüllt, voll (Sz.).

Pridėjimas, o, *m.* das Hinzulegen; die Zugabe; der Anhang, Zusatz.

Pridėlis, io, *m.* Anhang, Zusatz.

Prėdėlis, io, *m.* dass.

Pridėle, ės, *f.* Zulage.

Prėdas. o, *m.* Zugabe, Zulage, bei einem Tausch; auch die Zukost, das Zubrodt. Auch im Plur. Prėdai, dass.

Prisidėdu, Prisidėmi, sich vermehren, zunehmen, dazukommen. Prisidėjo, dėnos, die Tage nehmen zu, werden länger. Prisidėst menesui, der Mond nimmt zu.

Sudėmi, Sudėdu, zusammenlegen, sammeln, häufen; Geld zusammenschießen; zusammenfügen, machen. Akys sudėti, die Augen zumachen im Schlafe. Ney akiû sudėjo, er hat kein Auge zugemacht. Rankas sudėti, die Hände falten. Pautus sudėti, Eier legen (Sz.). Sudėtas, a, zusammengesetzt, gebildet. Nesudėtas, einfach.

Sudėjimas, o, *m.* Zusammensetzung, Aufhäufung.

Sudėtinnis, e, zusammengesetzt, gegliedert z. B. von einem Ringe.

Użdėmi, Użdėdu, hinauflegen, auflegen; zulegen, zugeben; für Jemand Geld auslegen, vorschießen; Jemandem etwas auferlegen, eine Abgabe, eine Strafe, eine Arbeit, ką ant ko. Malką ant ugnês użdėti, Holz zum Feuer zulegen. Lopą użdėti, ein Flick aufsetzen. Kirwi użdėti, einen Stiel an die Axt machen. Kilpas użdėti, Schlingen legen. Plêszkes użdėti, den Pferden die Geschirre auflegen. Preki, wertybę użdėti, den Werth veranschlagen. Kaupą użdėti, aufhäufen. Kepurrę użdėti, den Hut aufsetzen. Korawonę ant ko oder ł korawonę ką użdėti, über Jemanden eine Strafe verhängen. Smerti użdėti, das Leben absprechen. Ney pirsztą ant jo użdėjau, ich habe keinen Finger an ihn gelegt, ihn nicht geschlagen. Ant ausês użdėti, eine Ohrfeige geben. Czêsą użdėti, die Zeit bestimmen, ansetzen. Użdėtas darbas, eine aufgegebene Arbeit.

Użdėjimas, o, *m.* das Auflegen, Zulegen; die Handauflegung; Aufgabe, Arbeit; Beschwerde, Last; Auslage für Jemand.

Użdas, o, *m.* Ausgabe, Auslage; Zulage.

Użda, ôs, *f.* dass.

Użdėlis, io, *m.* Zugabe, Zusatz; Beilage; Auflage.

Ussidėdu, Ussidėmi, sich etwas auflegen, aufsetzen; etwas auf sich nehmen. Wainikką ant galwôs ussidėti, sich einen Kranz aufsetzen. Ne ussidėmi ką kalbėti, ich lasse mich auf kein Gespräch ein.

Dėdûk, gebe Gott, daß doch, für Dėwe dûk.

Dėgas, o, *m.* Keim, s. u. Dygstu.

Dėgiu, dėgti, Padėgti s. u. Dygus.

Degillei, Angelica, = Dagillei s. u. Dagys.

Deglóju, ójau, ósu, óti, Possen reißen.
Degloczus, aus, *m.* ein Possenreißer.

Dėglus, i, bunt, streifig, von Schweinen, s. Dáglas.

Degù (selten Degmi), degau, dègsu, dègti, brennen, trans und intrans., auch von schneidender Kälte gebraucht. Brangwyną degti, Branntwein brennen. Plytas degti, Ziegel brennen. Anglys degti, Kohlen brennen, als Brennmaterial benutzen, z. B. in der Schmiede. Degà, es brennt. Degtė degà, es brennt lichterloh. Pirsztą degaù, mir ist der Finger erfroren (Bd.). Degęs, usi, ein Abgebrannter; Dėgęsis, gentoji, dass. Degąs szaltis, eine schneidende Kälte. Nedegąs, auti, was im Feuer nicht verbrennt, unverbrennlich.
Degimmas, o, *m.* das Brennen; der Brand, die Feuersbrunst; die Brandstätte, gew. im Plur. Degimmai.
Degas, o, *m.* der Feuerbrand, ein angebranntes noch schwelendes Stück Brennholz.
Degus, aus, *m.* dass. (Sz.).
Degikkas, o, *m.* der Brenner; der Brandstifter. Angliû degikkas, der Kohlenbrenner. Smalôs degikkas, der Theerbrenner.
Degsnis, io, *m.* und ės, *f.* der Brand. Degsnės wėta, die Brandstätte.
Deginnys, io, *m.* das Brennen.
Degtine, ės, *f.* Branntwein. (Sz.).
Degėsis, io, *m.* der Monat August.
Deguttas, o, *m.* auch Daguttas (ebenso die folg.), der feine Birkentheer, hier provinzialistisch Daggat genannt (Poln. Dziegieć, Russ. деготь).
Deguttis, czio, *m.* dass.
Degutnyczia, ôs, *f.* ein Theergefäß, ein kleines Böttchergefäß zum Aufbewahren des Birkentheers.
Deguttykle, ės, *f.* ein Theerofen zum Brennen des Birkentheers.
Ugnadegtis szalczio, schneidende Kälte (M. DL. 201.).
Deginu, inau, isu, inti, trans. brennen.
Deginnimas, o, *m.* das Brennen. Deginnimo iszkadà, Brandschaden. Deginnimo czėkis, ein Eisen, mit dem man Formen in Holz u. s. w. einbrennt.
Degintojis, o, *m.* ein Brenner = Degikkas.
Deguczoju, ojau, osu, oti, schwelen, langsam verbrennen.
Apdegu, intrans. bebrennen, anbrennen.

Apdegęs, **usi**, angebrannt, verbrannt. **Dûna apdegusi**, angebranntes, verbranntes Brodt. **Apdegti nû saulês**, an der Sonne verbrennen, eine dunklere Hautfarbe bekommen. **Apdegęs nû saulês**, an der Sonne verbraunt.

Apdegimmas, o, *m.* das Anbrennen, Bebrennen; die vom Sonnenbrande erzeugte dunklere Hautfarbe.

Apdeginu, transf. anbrennen, bebrennen; an der Sonne einbrennen lassen.

Apdeginnimas, o, *m.* das Anbrennen.

Idegu, **Idegmi**, einbrennen.

Ideginu, einbrennen z. B. **ženklą**, ein Zeichen. **Idegintas ozěkis**, ein Brandmal am Leibe, ein Brandzeichen.

Ideginnimas, o, *m.* das Einbrennen.

Iszdegu, ausbrennen, von einem Walde. **Iszdegta wěta**, ein Brandmal am Leibe (M.).

Iszdegimas, o, *m.* das Ausbrennen.

Iszdeginu, ausbrennen, einen Wald, eine Heide, um urbares Land zu gewinnen.

Iszdeginnimas, o, *m.* das Ausbrennen.

Iszdagas, o, *m.* auch im Plur. **Iszdagai**, eine durch Ausbrennen einer Heide urbar gemachte Stelle; daher auch der Name des Kirchdorfes Ischdaggen.

Issidegu, ausbrennen, vom Feuer, aus Mangel an neuer Nahrung ausgehen.

Nudegu, intransf. abbrennen, niederbrennen; sich verbrennen. **Pirsztas nudegē szalcziû**, der Finger ist erfroren. **Nudegau pirsztą**, nach M. dass. **Saulè nudegau**, ich bin von der Sonne geschwärzt, verbrannt. **Weidas saulês nudegtas**, ein von der Sonne verbranntes Gesicht.

Nudeglis, io, *m.* ein Feuerbrand, angebranntes Stück Holz.

Nudegulys, io, *m.* dass.

Nudeginu, transf. abbrennen, niederbrennen; schwärzen, von der Sonne. **Nudegintas**, von der Sonne verbrannt. **Z'ěma szlapjus darbus rudenio nudegino**, der Winter hat die Nässe des Herbstes getrocknet, durch Frost.

Nudeginnimas, o, *m.* das Abbrennen; das Schwärzen.

Nusidegu, sich verbrennen; übel anlaufen.

Nusideginu, sich verbrennen lassen, sich schwärzen lassen von der Sonne.

Padegu, abbrennen, anbrennen. **Padegusi dûna**, angebranntes Brodt.

Padegimas, o, *m.* das Abbrennen; die Brandstätte. (Sz.)

Padeginu, anbrennen lassen.

Pérdegu, durchbrennen, durchschwitzen, durchglühen, v. Heu. **Szénas kupetose dar ne gana pérdegęs**, das Heu ist in den Haufen noch nicht genug durchgeglüht (Ragnit). Nach Sz. **Perdegęs**, halbverbrannt.

Pradeginu, eine Oeffnung einbrennen (?). Das folgende erklärt Sz. durch: **Pradeginta kuno wěta děl drěgnummo isztekinnimo.**

Pradegtine, ês, *f.* eine Fontanelle; s. d. vor. (Sz. **Kauterium**, **apertura**).

Pridegu, intransf. anbrennen. **Pridegęs**, usi, angebrannt; brandig, v. Malz, Bier, Getreide. **Pridegusi tulžis**, Gallenkrankheit, atra bilis (Sz.).

Prideginu, anbrennen lassen.

Sudegu, intransf. verbrennen, abbrennen; sich verbrennen. **Sudegęs**, **usi**, ein Abgebrannter. **Sudegęs kudikis bijos' ugnês**, ein Kind, das sich verbrannt hat, scheuet das Feuer.

Sudegimas, o, *m.* ein Brand, eine Feuersbrunst.

Sudeginu, transf. verbrennen, abbrennen, einäschern; eine gewisse Quantität Holz aufbrennen.

Sudeginnimas, o, *m.* das Verbrennen.

Susidegu, sich verbrennen.

Uždegu, transf. anzünden, anstecken. **Pypki uždegti**, die Pfeife anzünden. **Perkunas uždegē**, der Blitz hat eingeschlagen.

Uždegimas, o, *m.* das Anzünden.

Uždegějas, o, *m.* der Feuer anlegt, Brandstifter.

Uždagas, o, *m.* angelegtes Feuer; Entzündung z. B. der Augen. Plur. **Uždagai**, littauischer Name des Dorfes Klein Steindorf, zu Laukischken.

Uždeginu, anzünden, anstecken.

Uždegdinu ugni, ein Feuer aufbrennen, sich entzünden lassen.

Ussidegu, **Ussidegmi**, sich entzünden, Feuer fangen, anbrennen; feurig, brünstig, inbrünstig werden. **Ussidegē**, es ist Feuer entstanden. **Ussidega kai lëpsna**, er entbrennt wie eine Flamme.

Ussidegimas, o, *m.* Brand, Entzündung; Inbrunst, Begierde.

Dejà, ôs, *f.* die Wehklage. **Ai dejà**, o wehe! leider!

Dejóju, awaû und ójau, ósu, óti, wehklagen, winseln.

Dejójimas, o, *m.* das Wehklagen; die Klage, das Leid.

Dejáwimas, o, *m.* dass.

Apdejóju, beklagen, beweinen.

Apdejótinas, a, beweinenswerth.

Dějau, **Dějimas** u. s. w. s. u. **Dědu**.

Děka, ôs, *f.* der Dank. Plur. **Dêkos**, Danksagung. **Sawo děkà**, aus freien Willen, gutwillig.

Děkuy, Adv. schönen Dank! **Děkuy už gérą žodi**, Dank für gute Nachricht. **Děkuy sakyti**, Dank sagen. **Děwui děkuy**, Gott sei Dank! Gott sei gedankt.

Děkingas, a, dankbar.

Děkingyste, ês, *f.* Dankbarkeit.

Děkawóju, ójau, ósu, óti, danken, Dank sagen.

Děkawójimas, o, m. Dank, Danksagung.

Dėkawojimo szwente, das Preußische Dankfest. (Bd).
Dėkawone, ės, *f.* dass.
Nedėkingas, a, undankbar.
Nedėkingyste, ės, *f.* Undankbarkeit, Undank.
Nedėkawojimas, o, *m.* Undank.
Nedėkawone, ės, *f.* dass.
Atdėkawoju, abdanken, den Abschied geben, entlassen aus dem Dienste. Atdėkawotas, a, abgedankt, entlassen.
Atdėkawojimas, o, *m.* Verabschiedung Entlassung.
Atsidėkawoju, abdanken, den Abschied nehmen, resigniren; mit Danksagung von Jemand weggehen, zum Abschiede seinen Dank sagen; eine Abschiedspredigt halten.
Atsidėkawojimas, o, *m.* Resignation.
Nudėkawóju, abdanken.
Padėkawóju, danken, uż ką, für etwas; dankbar sein. Rétasis kur's padėkawoja, selten ist Jemand dankbar.
Padėkawojimas, o, *m.* Danksagung.
Pasidėkawóju, sich bedanken. Pasidėkawóju uż pawaiszinnimą, ich bedanke mich für gute Aufnahme.
Dėkis, io, *m.* ein Dolch (? Bd.).
Dékis, io, *m.* (Germ.) eine Decke. Balno dékis, eine Satteldecke. Arklio dékis, eine Pferdebecke.
Dékélis, io, *m.* Dim. dass.
Dékórus, aus, *m.* ein Decker, Dachdecker (? Bd.).
Dėl, Präp. mit d. Gen. wegen. Dėl Dėwo, um Gottes willen. Dėl ko, warum, weswegen. Dėl to, deswegen. Dėl manęs, meinetwegen, was mich anbetrifft.
Dėley, dass. Tawęs dėley, deinetwegen. Wissû dėley, Aller wegen.
Kodėl, Kodėley, weshalb, weswegen.
Todėl, Todėley, deshalb, deswegen.
Delczia, ôs, *f.* der abnehmende Mond, das letzte Viertel. Delczai padawė, es ist abnehmendes Licht. Delczoj' und Ant delcziôs, bei abnehmendem Lichte. Ant delcziôs eit, es geht mit ihm in der Wirthschaft bergab. Vgl. Dylu.
Delczas, o, *m.* dass.
Delczus, aus, *m.* dass. Nach Sz. heißt Delczus auch ein Feldmesser, u. wäre dann wohl von Dalis abzuleiten.
Dėle, ės, *f.* ein Blutegel (bei Memel unbekannt); in den südlichen Hafgegenden auch der Bandwurm. Plur. Dėles, die Egelkrankheit der Schaafe, da man in der Leber Würmer findet (Ragnit).
Dėle, ės, *f.* (Germ.) die Diele, Planke.
Dėlininkas, o, *m.* ein Brettschneider.
Delinė, ės, *f.* (◡ ◡ —) auch Delyne (◡ — ◡), die Halskoppel des Pferdes.
Delinge, ės, *f.* dass.
Dėlis, Padėlis, Pridėlis, Użdėlis s. u. Dėdu.
Delmónas, o, *m.* eine Tasche im Kleide. Wagis i delmoną, szelmis i dimżaką, ein Erzdieb.

Delmónwagis, io, *m.* ein Taschendieb.
Delna, ôs, *f.* die flache oder hohle Hand, die innere Handfläche. Lygû ważoti kaip ant delnôs, es ist so eben zu fahren, wie auf der flachen Hand.
Delnas, o, *m.* dass. (3.)
Delsu, delsiau, delsu, delsti, säumen faullenzen. Skubikis, ne delsk, eile, säume nicht.
Delsikkas, o, *m.* ein Säumer, Faullenzer.
Delsikke, ės, *f.* dass.
Delsûnis, nio, *m.* dass.
Demblys, io, *m.* eine aus Lindenbast geflochtene Decke oder Matte, die zum Einpacken von Waaren, und auch von armen Leuten als Lagerstätte benutzt wird.
Dėmédis, dzio, *m.* s. Dėwmédis u. Dėwas.
Dėmi, Präsensform, s. u. Dėdu.
Dėna, ôs, *f.* (gew. Diena geschrieben), der Tag. Auf die Frage wann steht Dėna im Locativ oder im Accusativ; wenn der Name des Wochentages dabei steht, immer im Accusativ; z. B. Nėdėlos dėną, am Sonntage; dagegen sowohl Trėczoj' dėnoj' als Trėczią dėną, am dritten Tage; (ebenso Rytas u. Wakaras). Dėnoj, am Tage, bei Tage. Su dėnà, dass. Dėnà dėn', tagtäglich. Dėnû dėn', dass. I dėnà dėną, I dėn' dėną, Dėn' i dėną, von Tage zu Tage. I dėną dėnos, Tag aus, Tag ein. Beweik dėnà i dėną pareit, es stimmt beinahe auf den Tag. Akrods dėn' i dėną, gerade auf den Tag, gerade am heutigen Tage (ist es z. B. ein Jahr her). Per dėną, den Tag über. Per dėnas, Tag für Tag. Dėnomis, bei Tage. Wissû dėnû, täglich. Kas dėn', täglich. Szę dėną, heute. Dėnû gérû, betagt. Sawo dėnû matęs, dass. Dėnû galas, das hohe Alter. Dėna dėną mokinna, ein Tag lehrt den andern. Dėna wakarop', métai galop', die Zeit verstreicht, vergeht. Skubikis, ir szi dėna bus su wakarû, eile, es wird auch heute Abend werden. Nėy dėnai turru walgyti, nicht für einen Tag habe ich Unterhalt. Tai ne wėna dėna, das ist auch nicht ein Tag, auch keine Kleinigkeit.
Dėnéle ės, *f.* Dim. dass.
Dėnáte, ės, *f.* dass.
Dėnyte, ės, *f.* dass. Per mėlas dėnytes, alle lieben Tage. Wissą dėnytę, den ganzen lieben Tag.
Dėnûże, ės, *f.* dass.
Dėnużéle, ės, *f.* dass.
Dėnużate, ės, *f.* dass.
Dėnikke, ės, *f.* dass. Dėnikkei randant, bei Tagesanbruch.
Dėniszkas, a, täglich, alltäglich. Adv. Dėniszkay, dass.
Dėninnis, e, dass. auch, was bei Tage geschieht, im Gegensatz zu naktinnis.
Dėnunta, Adv. ehester Tage, ehestens.
Dėnininkas, o, *m.* ein Tagelöhner.
Dėnóju, ojau, osu, oti, tagen. (Qu.)

Dénpelnys, io, *m.* Tagelöhner.
Attodén, denselben Tag, s. d. und **Attodénai** an ihrer Stelle.
Idénoju, ojau u. awau, osu, oti, bei Tage aufthauen. **Szendén géray idénojo** u. **idénawo**, heute hat die Sonne stark eingewirkt, es ist stark aufgethauet.
Kasdén, Adv. täglich.
Kasdénis, e, täglich.
Kasdéninnis, e, täglich, alltäglich z. B. **Kasdéninnis rubas**, ein Alltagskleid.
Nedénis, e, unglücklich (Sz.).
Nedéldéne, ės, *f.* Sonntag.
Nedéldéna, ōs, *f.* dass.
Nudéniju, ijau, isu, iti, etwas aufschieben, vertagen; Jemanden aufhalten, hinhalten.
Padénuy, einen Tag um den andern.
Pridénininkas, o, *m.* Tagelöhner, contr. **Pridén'ninkas**, **Pridéninkas**.
Prégdénininke, ės, *f.* Kebsweib (Bd.).
Szendén', heute.
Szendéniszkas, a, heutig, d. heutige.
Szendéniszkis, e, dass.
Wargdénis, e, *m. f.* ein Bettler, ein Armer s. u. **Wargas**.
Wargdénélis, e, *m. f.* dass.
Wéndénis, e, eintägig.

Déna, ōs, *f.* Adj. tragend, trächtig, von Stuten, Kühen und anderen Thieren, bei Memel bekannt, aber wenig gebräuchlich.
Déninga, ōs, *f.* dass.

Déndénu, énau, ęsu, énti, tönen. **Dangus dėndéna**, es donnert.

Déne, ės, *f.* (auch **Denne**), Plur. **Dénes**, die Lucken, die einzelnen Deckstücke od. Deckbretter des Kahns, welche über einander gefügt die Fracht schützen und das Verdeck bilden. Auch die losen Better auf dem Boden der kleinen Handkähne sollen **Dénes** heißen.
Dénis, ės, *f.* Plur. **Dénys**, dass.

Dengiu, giau, gsu, gti, decken (bei Sz immer **Dingiu**). **Stala dengti**, den Tisch decken. **Stoga dengti**, ein Dach decken.
Dengimas, o, *m.* das Decken, Bedecken.
Denga, ōs, *f.* die Decke, der Vorhang.
Dangalas, o, *m.* eine Decke; ein Deckel; ein Vorhang; Kleidung, Bedeckung; Pferdedecke, Bettdecke. **Galwōs dangalas**, eine Kapuze (Sz.).
Déngalas, o, *m.* dass., selten.
Déngala, ōs, *f.* dass., selten.
Dangtis, czio, *m.* dass. in den verschiedenen Bedeutungen, nach Sz. auch das Dach (sonst **Stogas**).
Dangtinnis, e, das Dach betreffend (Sz.). **Dangtinne plyta**, ein Dachziegel (Sz.)
Dangtuwe, ės, *f.* ein Deckel, Topfdeckel (Z').
Dengte, ės, *f.* (bei Sz. **Dingte**), eine Decke.
Dengtinnis, e, mit einer Decke, einem Verdeck versehen. **Dengtinnis wežimas**, ein Verdeckwagen (Sz. **Dingtinis**).
Dangau, giau, gysu, gyti, bedecken; etwas vertuschen, bemänteln.
Dangstau, scziau, stysu, styti, dass. (Sz.)
Dangstimas, o, *m.* Bemäntelung.
Danginu, inau, isu, inti, bedecken.
Denginéju, éjau, ésu, éti, oft decken.
Galwadengte, **Galwadingte**, eine Kapuze (Sz.).
Püddengte, ės, *f.* ein Topfdeckel.
Püddangte, ės, *f.* dass.
Püddangtis, czio, *m.* dass.
Szwėsadengte, ės, *f.* ein Schirm, Sonnenschirm (Sz. — **dingte**).
Apdengiu, bedecken; beschirmen.
Apdengimas, o, *m.* das Bedecken, die Bedeckung.
Apdenginéju, bemänteln, entschuldigen.
Apdengte, ės, *f.* eine Decke.
Apdanga, ōs, *f.* ein Vorhang, Umhang, Hülle.
Apdangalas, o, *m.* eine Decke; ein Umhang; die Kleidung; ein Deckmantel (M.). **Apdangala saw pelnyti**, für seine Kleidung selbst sorgen, seine Kleidung sich selbst verdienen.
Apdangau, bemänteln, beschönigen.
Apdangstau, dass.
Apsidengiu, sich bedecken; sich bekleiden.
Apsidengimas, o, *m.* das Bedecken seiner selbst. **Akiû apsidengimas**, Erblindung.
Atdengiu, aufdecken, entblößen; entdecken, an den Tag bringen.
Atdengimas, o, *m.* Aufdeckung, Enthüllung.
Atdanga, ōs, *f.* dass.
Atdanginu, aufdecken.
Atsidengiu, sich entblößen.
Nudengiu, abdecken, entblößen.
Nusidengiu, sich entblößen.
Padengiu, decken, bedecken, bekleiden; die Wände weißen, tünchen (Sz.); den Fußboden auslegen, täfeln (Sz.); hinspreiten.
Padengimas, o, *m.* das Decken, Tünchen, Auslegen.
Padengtojis, o, *m.* ein Tüncher (Sz. **Padingtojis**).
Padangte, ės, *f.* Tünche (Sz.).
Pasidengiu, sich verdecken; sich etwas hindecken.
Pérdengiu, überdecken, überspreiten.
Pridengiu, zudecken; kleiden, verhüllen.
Pridengte, ės, *f.* eine Decke, ein Deckel.
Pridengtéle, ės, *f.* der Deckel des Abendmalkelchs.
Pridangalas, o, *m.* eine Pferdedecke. **Wirszutinnis pridangalas**, ein Mantel, Soldatenmantel.
Uždengiu, bedecken, darüber decken, den Deckel hinauflegen, zudecken. **Stoga uždengti**, ein Dach mit Stroh decken, und zwar so, daß die Aehrenenden

nach unten oder außen liegen (Vgl. użstėgti).
Użdenga, ôs, *f.* ein Vorhang; ein Tuch, mit dem man etwas verhängt oder bedeckt, Umhang, Decke.
Użdanga, ôs, *f.* dass.
Użdengalas, o, *m.* eine Decke.
Użdangalas, o, *m.* eine Decke, ein Deckbett.
Użdengte, ės, *f.* ein Vorhang; ein Schirm, Lichtschirm.
Użdangte, ės, *f.* eine Decke; ein Deckmantel; ein Schleier (Sz.).
Użdangtis, czio, *m.* ein Deckel.
Użdengtuwe, ės, *f.* ein Schild, Schutz (Z'.).
Ussidengiu, sich verdecken, sich zudecken; die Hand vor die Stirne halten (Sz.); sich schützen, nů ko, vor etwas.
Denne, Dennis, = Dėne, Dėnis.
Dergia, dergti s. u. Dàrga.
Derkiu, Derkti s. u. Darkus.
Derkloju, oti, unnütze Dinge vorhaben, madbern.
Paderkloju, dass.
Derme, Nederme, Suderme s. u. Deru.
Derna, ôs, *f.* ein Brett, eine Bohle.
Dërszlakas, o, *m.* (Germ.) ein Durchschlag, bekanntes Küchengeräth.
Derù, rėjau, rėsu, rėti, dingen, feilschen beim Kaufe; Jemanden dingen, miethen; einen Vertrag machen, sich verpflichten, sich verloben; sich vertragen; zu etwas nütze sein, passen, dienen. (Die Bedeutung dingen, contrahiren tritt besonders in der Verbindung mit Su, die Bedeutung nütze sein, in der Verbindung mit Pri hervor, s. u.) **Derėk kai Z'ydas, użmokėk kai Krikszczonis,** dinge wie ein Jude, bezahle wie ein Christ. **Derà,** es paßt, es ist recht, erlaubt. **Ne derà,** es ist unrecht. **Deras, anti,** nützlich, recht. **Ne deras,** unnütz, untauglich, unpassend. **Ne deras utsakimas,** abschlägige Antwort. **Nėkam ne deras,** zu nichts nütze, unbrauchbar. **Algon' derėtas** und **Algôs derėtas,** um Lohn gedungen.
Deranczey, Adv. erlaubt, rechtmäßig (Sz.).
Derėjimas, o, *m.* ein Bund, ein Vertrag; nach Sz. auch der Segen, die Fruchtbarkeit. **Derėjimas jawû,** der Segen der Ernte, eine reiche, gesegnete Ernte. **Derėjima daryti,** einen Vertrag schließen.
Nederėjimas, o, *m.* Unfruchtbarkeit, Miswachs (Sz.).
Deringas, a, dienlich, tüchtig. **Ne deringas,** untüchtig.
Nederyste, ės, *f.* Unwürdigkeit.
Derme, ės, *f.* ein Vertrag. (Qu.)
Nederme, ės, *f.* Uneinigkeit. (Sz.).
Derybos, û, *f. pl.* Verlobung, Verlobungsschmaus. **Derybas laikyti,** Verlobung feiern.
Derinu, inau, isu, inti, miethen, einen Contract machen oder machen wollen.
Dorà, ôs, *f.* Vertrag; Einigkeit. **Doroj' buti,** friedlich leben.
Doras, a, rechtschaffen, tugendhaft (Z'.). Comp. Dorėsnis.
Dorybe, ės, *f.* Einigkeit; Tugend. (Z'.)
Nedóras, a, tugendlos, lasterhaft. (Z'.)
Nedorybe, ės, *f.* Uneinigkeit; Untugend. (Z'.)
Doringas, a, versöhnlich.
Doringyste, ės, *f.* Versöhnlichkeit.
Nedoringyste, ės, *f.* Unversöhnlichkeit.
Ideru, mit einbingen, einbedingen; nach Sz. geschickt, geeignet sein zu etwas. Ideras, anti, geschickt, geeignet.
Iszderu, ausdingen, ausbedingen, als Bedingung stellen.
Iszderėjimas, o, *m.* Ausdingung, Bedingung beim Kaufe.
Issideru, sich etwas ausbedingen.
Nùderu, abdingen.
Pàderu, geeignet, brauchbar, geschickt sein zu etwas, ant ko. **Ne paderas,** unbrauchbar.
Padorus, i, geschickt, geeignet; dann, was sich schickt, artig, bescheiden, ehrbar, ordentlich, mäßig. **Ne padorus,** unordentlich, unpassend.
Parorey, Adv. füglich, gebührlich.
Padorummas, o, *m.* passendes, ordentliches Betragen, Ordnung, Ehrbarkeit, Bescheidenheit.
Nepadorummas, o, *m.* Unordnung, Unziemlichkeit, Ungebühr.
Padoryste, ės, *f.* ziemendes Betragen, Schicklichkeit, Mäßigkeit.
Nepadoryste, ės, *f.* Unschicklichkeit.
Prideru, nütze sein, dienen, passen zu etwas; sich geziemen, zustehen; zu etwas gehören. **Tai mums prider',** das ist uns nützlich. **Pridera man,** das steht mir zu, das ziemt sich für mich. **Ne pridera,** es ziemt sich nicht. **Prideras, anti,** gebührend, ziemend; gehörend zu etwas, zugehörig, m. d. Dat. oder mit dem, dem Gen. angehängten pi, p' construirt, z. B. **Brolui prideras,** dem Bruder gehörig; **Namiksztėsp prideras,** zum Haushalt gehörig.
Priderėjimas, o, *m.* Nutzen, Dienlichkeit; Billigkeit, Rechtmäßigkeit.
Priderus, i, geziemend; artig, manierlich; recht, rechtmäßig. **Nepriderus,** i, unziemlich, unrecht.
Priderinnis, e, tauglich, brauchbar zu etwas.
Prideringas, a, nützlich; geziemend, anständig; recht, rechtmäßig.
Pridarus, i, anständig, ziemend; zugehörig.
Prideranczey, Adv. ziemend, ziemender Weise; übereinstimmend mit etwas, su kû; rechtmäßig. **Neprideranczey,** unziemend.

Priderinczey, Adv. dass. (M. DL. 37.)
Priderybe, ês, *f.* Anstand, ziemendes Betragen.
Nepriderybe, ês, *f.* Unziemlichkeit.
Prideryste, ês, *f.* Anstand; Uebereinstimmung, Zugehörigkeit; Pflicht, Schuldigkeit.
Pridaryste, ês, *f.* dass. Urêdôs pridaryste, Amtssachen.
Suderu, einen Vertrag, einen Contract machen, eine Verpflichtung eingehen, su kû, mit Jemand; sich verdingen; sich versöhnen; sich vertragen, einig sein, su kû, mit Jemand. Suderu tarnu kam buti, ich vermiethe mich als Diener bei Jemand (Sz.). Suderus, anti, einig. Suderêtas darbas, verdungene Arbeit.
Suderêjimas, o, *m.* Uebereinkunft, Abschließung eines Contractes; Einigkeit.
Suderingas, a, versöhnlich.
Suderêtinas, a, dass.
Suderêtinnis, e, contractlich, verdungen. Suderêtinnis darbas, eine verdungene Arbeit.
Suderêtinay, Adv. übereinstimmend, passend.
Suderanczey, Adv. einmüthig.
Suderme, ês, *f.* ein Vertrag, ein Bündniß (Sz.)
Nesuderme, ês, *f.* Aufruhr, Empörung.
Sudara, ôs, *f.* Einigkeit. (Sz.)
Nesudara, ôs, *f.* Uneinigkeit, Unfriede (Sz.). Nesudara daryti, Unfrieden stiften.
Sądara, ôs, *f.* Friede, Einigkeit; Bündniß, Vertrag. (Sz.)
Sądarus, i, einig; passend, zusammengehörig. Sądarus żodis, ein Wort zu rechter Zeit. (Sz.)
Sądaryba, ôs, *f.* die Stiftshütte (J'.).
Sądora, Sandora, ôs, *f.* Vertrag; Einigkeit, Eintracht.
Nesądora, ôs, *f.* Uneinigkeit, Zwietracht.
Sądorus, i, einig, verträglich.
Sądoryste, ês, *f.* Einigkeit, Verträglichkeit, Eintracht.
Nesądoryste, ês, *f.* Uneinigkeit, Unverträglichkeit.
Sądoringas, a, einträchtig, versöhnlich.
Nesądoringas, uneinig, unverträglich.
Suderinu, versöhnen, aussöhnen, einen Streit schlichten. Suderinnamas, a, versöhnlich, leicht zu versöhnen.
Suderinnimas, o, *m.* Versöhnung, Schlichtung.
Suderintojis, Suderitojis, o, *m.* Versöhner, Mittler, Schiedsrichter.
Suderindinu, sich versöhnen lassen (M., sonst Susiderindinu).
Susideru, sich unter einander verbingen, sich gegenseitig contractlich verpflichten; sich versöhnen, vor Gericht sich vergleichen; sich verloben.
Susiderêjimas, o, *m.* Versöhnung, Vergleich.
Susiderindinu, Susideridinu, sich versöhnen lassen.
Derwà, ôs, *f.* Kienholz, besonders die recht harzigen Theile des Fichtenholzes von den ästigen Stellen, die leicht brennen, sonst auch Pusziune malka genannt. Vgl. auch Darwa.
Derwinnis, e, kienig, harzig, v. Holz.
Derwingas, a, dass. Derwinga malka, Kienholz.
Desêtine, ês, *f.* gew. im Plur. Desêtines, der Zehende, der Kirchendecem (J'. vom Poln. Dziesięcina).
Desêtkas, o, *m.* eine Anzahl oder Rotte von Zehnen (J'. v. Poln. Dziesiątek). Desêtkais, Rottenweise, zu Zehnen.
Desêtka, ôs, *f.* dass.
Desêtkininkas, o, *m.* ein Rottenführer, Führer von zehn Mann, Gefreiter. (Sowohl Desêtinks bei M., als Desêtininkas bei Bd. ist unrichtig).
Dêsu, Futurum von Dêdu.
Deszera, s. Deszrà.
Dészimtis, tês, *f.* zehn. Dészimtis kartû, zehnmal. Po dészimti, zu zehnen, je zehn u. zehn.
Dészimt's, Dészimt, indecl. zehn.
Dészimtas, a, der zehnte. Antras deszimtas, der zwanzigste, Trêczias deszimtas, der dreißigste u. s. w.
Deszimtasis, toji, emph. dass.
Deszimtêtas, o, *m.* eine Anzahl von Zehnen (Sz.).
Deszimtininkas, o, *m.* Führer von Zehnen, Rottenmeister, Gefreiter.
Deszimtina dalis, der zehnte Theil.
Deszimtine, ês, *f.* der Zehende, der Decem.
Deszimtergis, e, zehnjährig, v. Vieh.
Deszimteropas, a, zehnfach, zehnfältig. Tris kartus deszimteropas, dreißigfach. Deszimteropay, Adv. dass.
Dwidészimti, û, *f. dual.* zwanzig.
Dwidészimt's, Dwidészimt, indecl. dass.
Dwidészimtas, a, der zwanzigste. Dwideszimtasis, toji, emph. dass.
Dészine, ês, *f.* die Rechte, die rechte Hand, mit u. ohne Ranka. Po dészinês und Po dészinei, zur Rechten. Dészine koja, der rechte Fuß. Dészine kumszczia, die rechte Faust.
Dészinasis, noji, was zur Rechten ist, rechts.
Dészinay, Adv. rechts; auch geschickt, tüchtig. Dészinay permanyti, gut begreifen.
Padészinay, zur Rechten, rechts. Padészinay kinkytas arklys, das Handpferd, das rechts gespannt ist.
Dészka, ôs, *f.* ein Backtrog (Sz. v. Poln. Dzieża, Dzieżka).
Deszrà, ôs, *f.* (auch Deszerà), die Wurst.
Deszrininkas, o, *m.* ein Wurstmacher, Wursthändler.

Dėti, Dėtas, Dėtys, u. s. w. s. u. Dėdu.
Detsėkas, o, *m.* (Germ.) ein Dutzend.
Dėwas, o, *m.* Gott. Su Dėwù, mit Gott, Abschiedsformel. Dėw's tėw's żin', das weiß der liebe Gott (ich nicht). Dėwai żina, das wissen die Götter. Dėwe dûk, Gott gebe, daß doch, abgekürzt Dėdûk. Po Dėwo ėsant wissaip tropijas, bei Gott muß man mit Glück und Unglück vorlieb nehmen. Prisėk Dėwą, wahrhaftig, bei Gott. Dėwop prisiwersti, sich zu Gott bekehren.
Dėwaitis, czio, *m.* eig. Dim. liebes Gottchen; bei den Heiden der Gott des Wetters, des Donners, gew. Perkunas genannt. Dėwaiczû namai, Götzentempel. Dėwaiczû garbinojimas, Götzendienst.
Dėwátis, czio, *m.* Dim. Gottchen, liebes Gottchen.
Dėwużis, io, *m.* dass.
Dėwalus, aus, *m.* Gott, großer Gott. Mano Dėwalau, großer Gott!
Dėwulus, aus, *m.* dass.
Dėwulytis, czio, *m.* Dim. Gottchen, liebes Gottchen.
Dėwe, ės, *f.* Göttin.
Dėwinne, ės, *f.* dass.
Dėwaite, ės, *f.* Dim. dass. Dėwaite szwenta, die Göttin des Regens. Dėwaites, Plur. die Göttinnen der Brunnen u. Flüsse.
Dėwinnis, e, Gott betreffend. Dėwinne malda, das Vater Unser.
Dėwingas, a, göttlich.
Dėwiszkas, a, dass. Nedėwiszkas, a, ungöttlich.
Dėwiszkasis, koji, der, die Göttliche
Dėwyste, ės, *f.* Gottheit, Göttlichkeit, göttliche Natur.
Dėważin, Dėważi, Gott weiß es, wahrhaftig, Ausdruck der Betheuerung, statt Dėwas żin'.
Dėważigi, dass.
Dėwmėdis, dzio, *m.* (auch in Dėmėdis verstümmelt), Stabwurz, Eberraute, Artemisia abrotanum.
Dėwmedėlis, io, *m.* Dim. dass.
Dėwstalis, io, *m.* = Dėwo stalas, Gottes Tisch, das Abendmal. Prē Dėwstalio eiti, zum Abendmal gehen.
Deiwe, ės, *f.* Gespenst, Nachtgeist.
Deiwys, io, *m.* dass., nach Qu. Abgott.
Deiwaitis, czio, *m.* = Dėwaitis, Beiname des Perkunas. Kad tawę Deiwaitis, daß dich das Wetter.
Deiwaite, ės, *f.* = Dėwaite. Deiwaites, Plur. = Dėwaites.
Bedėwis, e, *m. f.* ein Atheist; auch Adj. gottlos, ruchlos.
Bedėwiszkas, a, gottlos.
Bedėwyste, ės, *f.* Gottlosigkeit.
Pádėwis, wjo, *m.* ein Abgott, Götze.
Pusdėwis, wjo, *m.* ein Halbgott (ist wohl v. R. selbst gebildet).
Dėweris, io, u. ės, *m.* des Ehemanns Bruder, Schwager.
Dėwerėlis, io, *m.* Dim. dass.
Dėwerėne, ės, *f.* Mannes Bruders Frau.
Dewjù, dewėjau, dewėsu, dewėti, bekleidet sein, bes. den Kopf bedeckt haben. Kepurrę dewju, ich habe einen Hut auf.
Nudewėtas rubas, ein abgetragenes Kleid.
Pardewju. ein Kleid betragen, abtragen. Pardewėtas rubas, ein abgetragenes Kleid.
Pérdewju, eine Zeit hindurch tragen.
Dewyni, *m.* Dewynos, *f.* neun. Dewynis kartus, neunmal. Dewynos dészimt u. Dewynos deszimtis, neunzig.
Dewintas, -a, der neunte. Dewintas lėkas, der neunzehnte.
Dewintasis, toji, emph. der neunte.
Dewynėtas, a, neun Stück v. lebenden Wesen.
Dewyneri, rės, neun (Z'.).
Dewynolika, ôs, *f.* neunzehn.
Dewynoliktas, a, der neunzehnte.
Dewynergis, e, neunjährig, v. Vieh.
Dewynerópas, a, neunfach, neunerlei.
Dewintinnes, û, *f. pl.* das Frohnleichnamsfest.
Dewynakis, kio, *m.* (Germ.) die Neunauge, der Fisch.
Dewynkalba, ôs, *f.* das Blaukehlchen, Sylvia Suecica, weil es die Gesänge dieser Vögel nachahmt (Tauroggen).
Dewynlėżuwis, wjo, *m.* ein Lügner.
Dewynszarwas, o, *m.* Studentennelke, eine Blume.
Dewynszonis, io, *m.* ein Schibpfwort, Lümmel, der sich überall anlehnt.
Dewyntėwis, wjo, *m.* ein Hurenkind.
Deżė, ės, *f.* eine hölzerne Büchse od. Dose, Butterbüchse, Seifenbüchse zum Rasiren, Geldbüchse, hölzernes Futteral u. s. w. Warlû deżes, die Muschelschalen, Schneckenhäuschen an den Ufern der Flüsse.
Deżéle, ės, *f.* dass. Dim.
Deżinnis, e, eine Büchse betreffend, damit versehen. Deżinne warle, eine Schnecke, Muschel.
Deżininkas, o, *m.* ein Verfertiger hölzerner, geschnitzter Dosen.
Dėżgi (wohl abgekürzt aus Dėwazigi, s. u. Dėwas) Gott weiß, wahrhaftig.
Deimenis, io, *m.* der Deimefluß.
Deimenia, ôs, *f.* dass.
Padeimenis, io, *m.* an der Deime gelegen, Name eines Gutes, Paddeim; auch der Paddeimer, d. h. der Besitzer von Paddeim.
Deiwe, Deiwys, Deiwaitis s. u. Dėwas.
Dyba, ôs, *f.* der Pranger, die Kaake.
Didaszwa, ôs, *f.* im Plur. Didaszwos, Heberich, Erisimum, ein gelb blühendes Unkraut im Getreide.
Didis, Diddis, e, groß. Diddis amżas, hohes Alter. Didde senyste, dass. Didziù balsù szaukti, sehr laut schreien. Didde petnyczia, Charfreitag. Isz didzio eiti, hochmüthig sein, hoch hinaus wollen. Jė wis isz didzio, sie wollen

immer hoch hinaus. **Isz didzio elgtis'**, Luxus treiben. **Isz didzio kalbēti**, hochtrabende Redensarten führen, aus hochmüthigem Tone reden. **Didziû augti**, hoch wachsen. **Didziû darytis'**, sich ein Ansehen geben. **Didzio wis didzia**, an einem Großen ist Alles groß.

Diddey, Adv. groß, sehr. **Diddey garbinti**, hochschätzen. **Diddey labay**, sehr wohl.

Didzey, Adv. dass. (Sz.).

Didésnis, e, größer.

Didziaus, Adv. größer, mehr.

Didziausas, a, der größte. **Didziû didziausas**, der allergrößte. Adv. **Didziausay**, am meisten. Emph. **Didziausasis**, soji, der größte.

Didiausis, e, dass (Z.). **Wissû didiausis**, der allergrößte.

Didélis, Diddélis, e, groß, sehr groß. **Didélês giminês**, von hoher Herkunft.

Didéley, Diddéley, Adv. groß, sehr.

Didysis, dziojo, *m.* **Didzioji**, dziosês, *f.* der, die große. **Didysis pirsztas**, der Mittelfinger.

Didókas, a, ziemlich groß.

Didziokas, a, dass. (Sz.).

Didzullis, io, *m.* ein Großer.

Didziunas, o, *m.* (Sz.) ein Großer, Vornehmer. **Didziunai**, die Großen des Landes.

Didyn eiti, größer werden.

Didummas, o, *m.* die Größe, die Würde eines Gegenstandes.

Didybe, ês, *f.* die Größe, die Erhabenheit. **Didybe giminês**, der Adel des Geschlechts.

Didysta, ôs, *f.* Hochmuth (Z.).

Didelybe, ês, *f.* die Größe

Didinu, inau, isu, inti, groß machen; den Preis steigern; hochachten; rühmen.

Didinnimas, o, *m.* die Lobpreisung.

Didinûs, inaus, isûs, intis', sich rühmen, prahlen.

Nesididinu, sich nicht überheben, nicht prahlen.

Didziauju, awau, ausu, auti, sich überheben, hochmüthig sein (Sz.).

Didzióju, awau, ósu, óti, dass., gewöhnlich

Didziojûs, awaus, osûs, otis', sich überheben, sich breit machen, die Nase hoch heben; prahlen, hochmüthig sein, hoch hinaus wollen. **Didziojas**, janti, emph. **Didziojasis**, jantoji, hochmüthig, aufgeblasen.

Didziáwimas, o, *m.* Hochmuth, Großthuerei.

Didziotojis, jo, *m.* ein Prahler, Pocher.

Didburnis, e, *m. f.* ein Großmaul.

Didgalwis, e, *m. f.* der einen großen Kopf hat.

Didkalbis, e, ein Prahler.

Didlaukis, io, *m.* das Kirchdorf Diblauken (Großfeld).

Didnosis, e, (bei Sz. **Didzianosis**) der eine große Nase hat.

Didpilwis, e, *m. f.* ein Dickbauch

Didzturris, Didziaturris, e, reich, begütert; als reich oder sonst wie gepriesen.

Didzturryte, ês, *f.* Dim. die Hochgepriesene (Rhesa Dainos S. 212).

Nudidinu, größer machen, vergrößern.

Padidinu, groß, größer machen, vergrößern. **Alga padidinti**, den Lohn erhöhen. **Z'odi padidinti**, ein Wort aufmutzen, mehr daraus machen, als gemeint war.

Padidintuwis, e, zur Vergrößerung dienend. **Padidintuwi wardai**, Vergrößerungswörter.

Pasididzioju, sich überheben, groß thun, prahlen. **Pasididziojas**, anti, hochmüthig, übermüthig.

Pasididziojûs, dass.

Pasididziáwimas, o, *m.* Hochmuth, Uebermuth.

Pasididziojimas, o, *m.* dass.

Pasididziotinay, Adv. übermüthig, hochmüthig.

Pérdiddis, e, zu groß, sehr groß.

Diduttis, czio, *m.* der Storch (Memel), lautet wohl richtiger

Dēduttis, s. u. **Dēdas**.

Dyge, ês, *f.* der Stechbüttel, Stichling, ein Fisch, Gasterosteus aculeatus.

Dygle, ês, *f.* dass.

Dygléle, ês, *f.*; **Dyguttis**, czio, *m.*; **Dygluttis**, czio, *m.* } Dim. dass.

Dygstu, dygau, dygsu, dygti, keimen, aufgehen, v. d. Saat; hervorkommen, von den Zähnen.

Dēgas, o, *m.* der Keim. **Dēga iszleisti**, keimen.

Dēguzis, io, *m.* Dim. ein Keimchen. **Isz tû dewynû ne wēn's dēguzis n'iszdygo**, von den neuen Setzlingen ging auch nicht ein Keimchen auf (Daina).

Daigis, io, *m.* das Aufgehen der Saat.

Daiginu, inau, isu, inti, keimen lassen, mälzen.

Apdygstu, keimen, aufgehen. **Ruggiei apdygo**, das Korn ist aufgegangen.

Iszdygstu, aufgehen, hervorkommen; auswachsen, vom Getreide, Keime bekommen, während es noch in Garben steht; verwachsen, verwildern (Sz). **Dantys iszdygsta**, die Zähne brechen durch, bei Kindern.

Padaigas, o, *m.* Plur. **Padaigai**, die Spielen, die ersten Federansätze junger Vögel, bes. der Gänse.

Padaiga, ôs, *f.* dass.

Padaigóju, óti, Spielen bekommen.

Padaigotas, a, spielig, mit Spielen versehen.

Dygûs, gējaus, gēsûs, gētis', Widerwillen, Ekel haben, kû, vor oder wider etwas.

Dygējimas, o, *m.* Widerwillen, Ekel.

Dygùs, i, stachelig, scharf, spitzig. **Dygus kélas**, ein scharfer, gefrorener Weg. **Dygù eiti**, scharf zu gehen.
Dygusis, goji, emph. dass. **Dygoji kiaule**, das Stachelschwein.
Dygulis, io, *m.* der Stachel, der Dorn; Stiche, Seitenstiche, Bruststiche, als Krankheit; Benedictenkraut, Geum urbanum. **Koki dyguli**, was zum Henker!
Dyguluttis, czio, *m.* Dim. dass
Dygżole, ês, *f.* Benedictenkraut = **Dygulis.**
Digsnis, nio, ein Stich mit der Nadel beim Nähen. **Rétai digsnei**, weitläufige Stiche. **Tankus digsnei**, dichte Stiche.
Dygteru, rēti, Seitenstiche bekommen (M.).
Daigus, i. stachelig, spitz. **Daigus żodzei**, spitze, bissige Worte.
Daigau, giau, gysu, gyti, stechen, trans. (Sz.).
Daigimas, o, *m.* das Stechen.
Dēgia, dēgē, dēgs, dēgti, stechen, intrans. **Manę dēg'** oder **dēgia**, ich leide an Stichen. **Man szirdi dēgia**, ich habe Herzstiche. **Szirdis dēgia**, dass.
Dēgimas, o, *m.* das Stechen, Stiche.
Dēglinnis, e, der an Stichen leidet. (Sz.)
Padēgia, dēgti, es sticht im Leibe, fängt an zu stechen.
Dykà, Adv. umsonst, unentgeltlich, ohne Lohn.
Dykay, Adv. dass. (gew. **Dykáy**, selten **Dy'kay**). **Dykay dûti**, umsonst, ohne Geld geben. **Uż dykay**, dass.
Dykas, a, müßig, unbeschäftigt. **Dyka szaknis**, eine Wurzel, die nicht treibt. **Dyka żéme**, unfruchtbarer Boden.
Dykúnas, o, *m* ein Müßiggänger.
Dykauju, awau, ausu, auti, müßig gehen.
Dykáwimas, o, *m.* Müßiggang.
Dykinēju, ējau, ēsu, ēti, müßig umher schlentern, spazieren gehen.
Dykdûnis, e, *m. f.* ein müßiger Brodtesser, Faullenzer.
Dykwéra, ôs, *f.* Aberglaube.
Dykwēris, e, abergläubisch.
Padykúnas, o, *m.* ein Müßiggänger.
Padykauju, müßig gehen.
Padykawimas, o, *m.* Müßiggang.
Dykas, a, wild, muthwillig, toll; übermüthig, frech.
Dykybe, ês, *f.* Wildheit; Uebermuth.
Dykummas, o, *m.* dass.
Dykstu, dykau, dyksu, dykti, übermüthig sein oder werden.
Iszdykstu, dass. **Iszdykęs**, usi, übermüthig, muthwillig. Adv. **Iszdykusey**, dass.
Iszdykélis, io, *m.* le, ês, *f.* ein Uebermüthiger, Muthwilliger.
Iszdykummas, o, *m.* Uebermuth, Muthwille, Kitzel. **Iszdykummą waryti**, Muthwillen treiben.
Dilbstu u. **Dilbsu**, sējau, sēsu, sēti, glupen, scheu von unten auf sehen; lauern, beobachten, die Gelegenheit erlauschen.
Dilbinu, inau, isu, inti, dass. **Dilbin' kai wagis**, er glupt wie ein Dieb, kann Niemandem ins Auge sehen. **Kai szû akys nuleides dilbin'**, er läßt wie ein Hund den Kopf hängen und glupt.
Dilbinēju, ējau, ēsu, ēti, dass.
Dilbinējimas, o, *m.* das Glupen, Lauern.
Dilbinētojis, o, *m.* ein Gluper, Laurer, Spion.
Dilba, ôs, *m. f.* dass.
Dilbsus, aus, *m.* dass. (Sz.).
Dilbiszus, aus, *m.* dass.
Dilbónas, o, *m.* dass.
Dyle, ês, *f.* (Germ.) eine Diele, Planke, sonst auch **Dēlē**.
Dilge, ês, *f.* gew. in der Diminutivform
Dilgéle, ês, *f.* eine Nessel, Brennessel.
Dilgeluże, ês, *f.* Dim. dass.
Dilgyne, ês, *f.* die Nesselstaude, die Nessel, auch eine Stelle, wo viele Nesseln stehen.
Dilgynas, o, *m.* dass
Dilgynużis, io, *m.* dass. (Daina).
Dilgelynas, o, *m.* dass.
Dilginu, inau, isu, inti, brennen, stechen, v. d. Nessel, auch auf andere Schmerzen übertragen, z. B. auf das Brennen einer Wunde.
Dilgstu, dilgau, dilgsu, dilgti, dass.
Dilgezoju, ojau, osu, oti, dass.
Idilginu, dass.
Dilla, ôs, *f.* im Plur. **Dillos**, der Dill, ein Gartenkraut, Anethum graveolens.
Dille, ês, *f.* Plur. **Dilles**, dass.
Dylu u. **Dilstu**, dillau, dilsu, dilti, stumpf werden, sich abnutzen, von scharfen Instrumenten; sich abtragen, beschaben, v. Kleidern. **Dilstas menû**, der abnehmende Mond; vgl. **Delczia**.
Dillinu, inau, isu, inti, stumpf machen eine Schneide; abnutzen, abtragen.
Dillinûs, intis', sich abnutzen.
Pusdylis, lio, *m.* das letzte Viertel des Mondes, der abnehmende Mond.
Iszdylu und **Iszdilstu**, = **Dylu**. **Dantys iszdillo**, die Zähne sind abgerieben, abgestumpft, bei Pferden vor Alter. **Jau ir asz wissas iszdillau**, ich bin auch schon ganz stumpf geworden. **Rubai iszdillo**, die Kleider sind abgetragen. **Grudas iszdillo**, der Kern ist abgerieben, bei alten Pferden. **Rodynos iszdillo**, aus dem Kindtaufschmause ist nichts geworden. **Iszdillęs**, usi, stumpf, abgenutzt. **Iszdillęs peilis**, ein altes, abgenutztes Messer (vgl. **Bukkus** und **Atszippęs**).
Iszdillimas, o, *m.* die Abnutzung, das Stumpfwerden.
Iszdillinu, stumpf machen, abnutzen.
Nudylu, **Nudilstu** = **Dylu**, **Iszdylu**. **Rubai nudillo**, die Kleider sind abgetragen. **Nudillęs**, usi, abgenutzt, abgetragen.

Nudillimas, o, *m.* Abnutzung, Abgang.
Nudillinu, abnutzen, ein Messer stumpf machen, einen Wagen abfahren.
Nudiltinûs, tintis', sich abnutzen. **Gélezis nudiltinas**, das Eisen nutzt sich ab.
Padylu, **Padilstu**, sich abnutzen, abnehmen. **Syla padyla**, die Kraft nimmt ab. **Padilles**, usi, abgenutzt.
Padillinu, abnutzen, abstumpfen.
Pridillinu, dass.
Dymantas, o, *m.* der Diamant.
Dimkas, o, *m.* Plur. Dimkai, eine Zwiebelgattung, nach Einigen weiße Zwiebeln, während die Cibullai (s. d.) roth sind; nach Andern kleine, feine, wie Knoblauch in Haufen wachsende Zwiebeln; nach noch Andern härtere, bessere Zwiebeln, die man als Setzlinge den Winter hindurch aufbewahrt.
Dimsta man, in den südlichen Haffgegenden für **Dingsta man** (s. d.), mir ahnt etwas, gebräuchlich.
Dimstis, ês, *f.* der Hof, das Gut, (am Haff bei Gilge und Karkeln, sonst Dwaras); der Hofraum an den Gebäuden (um Laukischken, sonst **Kêmas**).
Dimżakas, o, *m.* die Tasche im Kleide, auch die Wagentasche, die Diebstasche. **Dêk į dimżaką**, stecke in die Tasche.
Dyneris, io, *m.* (Germ.) Diener, Gerichtsdiener.
Dingau und **Dingóju**, ójau, ósu, óti, meinen, dünken, sich bedünken lassen.
Dingojimas, o, *m.* die Meinung, der Wahn, die Muthmaßung
Dingójûs, ojaus, osûs, otis', sich dünken lassen.
Dinga u. Dingsta, dingo, dings, dingti, impers. es scheint. **Man ding**, **Man dingsta**, (südlich am Haff **Man dimsta**, **man dimst'**), es scheint mir so, mich dünkt; ich bilde mir etwas ein; mir ahnt, mir entsteht die plötzliche Vermuthung. **Szirdije man dingst'**, dass. **Man dingsta ko pikto**, mir ahnt etwas Böses, ein Unglück. **Man ding nepakájaus turrêsim**, es scheint, wir werden Krieg bekommen. **Kas dingsta taw**, was ist deine Meinung?
Dingstas, dingtis', dass. **Man dingstas**, mir scheint es u. s. w.
Dingstis, sczio, *m.* die Meinung, die Einbildung.
Dingszczia, ôs, *f.* Meinung; der Vorwand; der Schein. **Dingszczià teisybês**, unter dem Scheine Rechtens. **Z'alnérû dingszczià bille kas wagia**, nach der Soldaten Meinung stiehlt erst wer.
Padingstu, dingau, dingsu, dingti, gefallen; Gefallen haben an etwas. Man construirt **Padingstu tûm'** und **Tai man padingsta**, das gefällt mir. **Kożnam padingsta sawo budas**, Jedem gefällt seine Weise.
Prisidingstu, bemerken (M.).
Dingstu, dingau, dingsu, dingti, bleiben, hingerathen. **Ne żinau, kur jis dingo**, ich weiß nicht, wo er hingerathen, wo er geblieben ist. **Kur tu taip ilgay dingsti**, wo bleibst du so lange?
Dynia, ôs, *f.* der Kürbis. (Sz.). Daher Dynwеten, Kürbisstätte, Dorf bei Memel.
Dirbu, dirbti s. u. Darbas.
Dirgstu, dirgau, dirgsu, dirgti, zu nichte werden, versagen, als Simplex wenig gebräuchlich.
Nudirgstu, versagen, von einer Flinte, nicht Feuer geben; nach Andern, sich selbst entladen, unversehens losgehen. **Puczka nudirgo**, die Flinte hat versagt.
Pasidirgstu, v. der Flinte, sich entladen, von selbst losgehen.
Sudirgstu, schwach, elend werden, von Menschen und Thieren, abnehmen, herunterkommen; schlecht, unangenehm, ungünstig werden, v. Wetter. **Sudirges arklys**, ein vor Krankheit vermagertes Pferd. **Sudirgo**, es ist schlechtes Wetter geworden.
Sudirgimas, o, *m.* das Abnehmen, Schwachwerden.
Dirru, dirrau, dirsu, dirti, schinden (Qu.).
Nudirru, schinden, das Fell abziehen. **Nudirtas**, geschunden (Qu. Sz.).
Dirsa, ôs, *f.* Trespe, Roggentrespe, **Bromus secalinus**.
Dirse, ês, *f.* dass.
Dirsêtas, a, trespig, mit Trespe gemischt. **Kad Pon's Dêw's ben dirsêtes pakéltu**, wenn Gott nur wenigstens die Trespe (?) möchte aufwachsen lassen! sagt man (nach M.), wenn der Roggen im Frühjahre spärlich aufgeht.
Dirsztu, dirżau, dirszu, dirszti, welk werden.
Apdirsztu, welk werden. **Apdirżęs**, usi, welk, zähe. **Apdirżusi żole**, welkes Kraut oder Gras.
Sudirsztu, verwelken; verschrumpfen abnehmen. **Z'mogaus kunas sudirżęs**, der Mensch hat sehr abgenommen.
Sudirżéle, ês, *f.* altes, verschrumpftes Weib.
Dyru, rėjau, rêsu, rêti, hervor gucken oder gaffen, **isz ko**, aus oder hinter etwas; lauern, lauernd heranschleichen, z. B. auf der Jagd.
Dyrinu, inau, isu, inti, dass.
Dyrinéju, éjau, ésu, éti, dass.
Dairaus, riaus, rysûs, rytis', hervorgaffen, sich von oben aus umsehen. **Aplinkuy dairytis'**, sich rings umher umschauen.
Dairytûwe, ês, *f.* ein Wachthäuschen, eine Warte.
Apdyrinéju, belauschen.
Apdairus, i, Adv. -rey, umsichtig, vorsichtig, behutsam.
Apidairus, i, dass.
Apêdairus, i, dass.

Apidaira, ôs, *f.* Vorsicht, Umsicht (Sz.).

Apidairummas, o, *m.* Vorsicht, Behutsamkeit.

Apsidairau, rrau, rysu; ryti, sich umsehen, um sich schauen; sich nach etwas umsehen, umthun, um es zu suchen.

Apsidairummas, o, *m.* Behutsamkeit (M. DL. 77.).

Atdyrinu, heranschleichen, schleichend herankommen.

Dirwà, ôs, *f.* Acker, Saatfeld.

Dirwéle, ês, *f.* Dim. dass.

Dirwinnis, e, den Acker betreffend. **Dirwinnis tilwikkas**, die Feldschnepfe.

Dirwininkas, o, *m.* ein Landmann, Ackersmann.

Dirwonas, o, *m.* die Brache, das Brachfeld (Sz.).

Dirwonuppe, ês, *f.* ein Dorf bei Ragnit, auch Schobyken genannt.

Padirwe, ês, *f.* ein Feld neben dem Saatacker.

Diržas, o, *m.* ein lederner Gürtel oder Riemen. **Kardo diržas**, das Degengehenk.

Diržélis, io, *m.* Dim. dass. **Kurpjû diržélis**, Schuhriemen.

Dirželas, o, *m.* Riemen, Gürtel.

Diržau, **Diržęs**, s. u. **Dirsztu**.

Dyselis, io, *m.* (Germ.) die Deichsel, bei Ragnit gewöhnlich.

Diszére, ês, *m.* (Germ.) ein Tischler.

Diszérùkas, o, *m.* Dim. dass. (in Dainos).

Diszéréne, ês, *f.* Tischlers Frau.

Diszkinėju, ėti, ausspazieren (R. 48. M. 64 im DL.).

Ditrikis, io, *m.* der männliche Vorname Dietrich.

Dywas, o, *m.* ein Wunder, ein wunderbares Ereigniß, überhaupt Alles, was befremdet, unerwartet kommt und plötzlich die Aufmerksamkeit auf sich zieht, z. B. ein plötzlicher Unglücksfall. **Dywû dywas**, großes Wunder. **Tai man dywai**, das nimmt mich Wunder, befremdet mich.

Dywnas, a, Adv. **Dywnay**, wunderbar, befremdend, unerwartet, sonderbar, wunderlich, v. Menschen. **Tai dywnas daikt's**, das ist ein schlimmes Ding, eine schlimme Geschichte. **Labay dywnay su mums**, mit uns steht es sehr wunderlich, sehr bedenklich. **Dywna man**, es nimmt mich Wunder. **Labay dywna žmona**, ein sehr wunderliches Frauenzimmer.

Dywžaislis, io, *m.* ein Schauspiel.

Dywijûs, ijaus, isûs, itis', sich wundern, sich verwundern.

Dywijimas, o, *m.* Verwunderung, Befremden.

Nesidywiju, sich nicht wundern.

Idywnas, a, wunderbar.

Nusidywiju, sich verwundern.

Nusidywijimas, o, *m.* Verwunderung.

Padywa, ôs, *f.* Verwunderung. **Tai nëra padywa**, da ist nichts zu verwundern.

Padywiju, ijau, isu, iti, übel nehmen, m. d. Dat. **Ne padywiju**, etwas gut aufnehmen, zu Gute halten, verzeihen. **Ne padywik tam žodzei**, nimm das Wort nicht übel auf.

Nepadywas, o, *m.* Verzeihung.

Pasidywiju, sich verwundern.

Pasidywijimas, o, *m.* Verwunderung.

Uždywiju, übel nehmen, übel aufnehmen.

Dòbai, **Dobbai**, û; *m. pl.* die Beize der Rothgerber.

Dobė, **Dobju**, **dobti** u. s. w. s. u. **Dûbus**.

Dóbilas, o, *m.* der Klee.

Dobilélis, io, *m.* }
Dobiláitis, czio, *m.* } Dim. dass.
Dobilùkas, o, *m.* }

Doczys, io, *m.* littauischer Vorname.

Doczus, aus, *m.* dass.

Dokia (?). **Sawo dokià**, freiwillig. (R. 149. M. 196 in DL.).

Dokuczoju, oti, beunruhigen (R. DL. 374).

Doleris, io, *m.* ein Thaler, gew. **Dorélis**.

Dolerus, aus, *m.* dass.

Pusdoleris, io, *m.* ein halber Thaler.

Donis, **Donyla**, u. a. werden richtiger **Dûnis** u. s. w. geschrieben; s. u. **Dûmi**.

Doplinu, inau, isu, inti, davon

Idoplinu žaką i žaką, aus einem Sack in den andern schütten.

Dorà, **Padorus**, **Sądorus** u. s. w. s. u. **Deru**.

Dorélis, io, *m.* ein Thaler, seltener **Doleris**. (Vgl. Torélus, der Teller).

Dorélus, aus, *m.* dass.

Dorelélis, io, *m.* Dim. dass.

Doreláitis, czio, *m.* dass.

Pusdorélis, io, *m.* ein halber Thaler.

Doslus, **Dosnus**, besser **Dûslus**, **Dûsnus**, s. u. **Dûmi**

Dowana u. Derivata, s. **Dûwana**.

Dowidas, o, *m.* David.

Dowiju, ijau, isu, iti, zu nichte machen, abquälen.

Dowijûs, ijaus, isûs, itis, sich abquälen, sich aufreiben; verbotenen Umgang pflegen, von Frauenzimmern. **Ji dowijas su wissokiais bernais**, sie giebt sich mit allen Knechten ab.

Nudowiju, abquälen, abtreiben, ein Pferd.

Nusidowiju, sich abquälen, **pri darbo**, bei der Arbeit.

Uždowiju, mit Mühe zu Ende bringen, kaum bis zu Ende bei etwas aushalten. **Wós uždowijom lauka**, wir haben mit Mühe das Feld abgearbeitet.

Dûbe, **Dûbinu**, **Dûbju**, u. a. s. u. **Dûbus**.

Dûdu, gew. **Dûmi**, **dawjau**, **dûsu**, **dûti**, geben; mit einem Infinitiv verbunden, lassen, erlauben. **Ne dûmi**, versagen, vorenthalten, eine Bitte abschlagen. **Labą nakti**, **labas dënas dûti**, gute Nacht,

guten Tag sagen. **Z'odi** oder **żine dûti**, Nachricht geben, berichten. **Dûti per ausi, per galwą**, vor die Ohren, vor den Kopf schlagen. **Garbę dûti**, ehren. **Déwe dûk**, (verkürzt **Dédûk**) Gott gebe! **Ne Déwe dûk**, Gott verhüte! **Dûk man pakajų**, laß mich in Ruhe. **Dûk jam walgyti**, gieb ihm zu essen. **Uż wyro dûti**, verheirathen, die Tochter. **Uż jawus tèk cze tèk ténay dûda**, man giebt für das Getreide denselben Preis hier sowohl als dort. **Ant noro kam dûti**, anheimstellen. **Dûmi iszkawoti**, ich gebe zu verwahren. **Dûdas, danti**, emph. **Dûdasis, dantoji**, der Geber, die Geberin. **Dûtas, a**, gegeben. **Dûdamas, a**, was gegeben wird. **Dûdami ir immami pinningai**, cursirendes Geld.

Dûmés und **Dûdûs, dawjaus, dûsûs, dûtis'**, sich geben, sich lassen. **Dûtis' pażurėti**, sich ansehen lassen. **Nesidûdas perpraszyti** o'er **persipraszyti**, er läßt sich nicht erbitten. **Nesidûkis iszwadzoti**, laß dich nicht verführen.

Dawimas, o, *m.* das Geben. **Zinôs dawimas**, der Bericht. **Déwo dawimas**, Gottes Gabe.

Dawéjas, o, *m.* der Geber.

Dûtojis, o, *m.* dass.

Dûtinas, a, was wegzugeben ist. **Dûtina merga**, ein heirathsfähiges Mädchen.

Dûtis, ės, *f.* die Gabe, das Geschenk. **Dûtyn' imti**, als Geschenk nehmen.

Dûtylas, o, *m.* das Geschenk. (Sz.).

Dûnis, nio, *m.* **nės**, *f.* die Gabe, das Allmosen; Sold; Tribut, Abgabe von einem Grundstücke, Grundzins (Memel).

Dûnininkas, o, *m.* ein Zinspflichtiger, Steuerzahler (Sz.).

Dûninnis, e, tributbar (Sz.).

Dûnelauju, awaû, ausi, auti, betteln.

Dûnolauju, dass.

Dûninėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Dûnyla, ôs, *f.* die Geberin, Spenderin, kommt nur als Räthselwort vor: **Stow' Donyla lauko galè, kurs ateit, tam dûst**, die Geberin steht am Ende des Feldes, wer da kommt, dem giebt sie; es soll die Klette sein.

Dûkle, ės, *f.* Abgabe, Zins, Tribut, Steuer. **Dûklę dûti**, Steuer bezahlen.

Dûklinnis, e, die Steuer, den Zins betreffend (Sz.).

Dûklininkas, o, *m.* ein Zinsbauer, der zinspflichtig ist (Sz.).

Dûslus, i, Adv. **-ley**, mildthätig, freigebig; freundlich.

Dûslingas, a, dass.

Dûslywas, a, dass.

Dûslybe, ės, *f.* Mildthätigkeit, Milde.

Dûsnis, ės, *f.* Gabe, Geschenk (Sz.).

Dûsnas, a, freigebig; milde, freundlich, gnädig, willfährig; gastfrei.

Dûsnus, i, dass. Adv. **Dûsney**, reichlich.

Dûsningas, a, dass. **Dûsningay**, Adv. reichlich.

Dusnummas, o, *m.* Mildthätigkeit, Freigebigkeit; Gastfreiheit.

Dûsnybe, ės, *f.* dass.

Dûsnyste, ės, *f.* dass.

Dûsningyste, ės, *f* dass.

Dûdinu, inau, isu, inti, geben lassen.

Dûdinėju, ėjau, ėsu, ėti, geben, oft geben.

Dawinėju, ėjau, ėsu, ėti, oft geben, darreichen.

Dûwana, nebst Derivatis s. an seiner Stelle.

Apdûmi, vergeben, vergiften, mit und ohne Zusatz von **nûdais, żurkżolemis**; umgeben (Ht.).

Apsidûmi, sich vergiften.

Atdûmi (alt **Atadûmi, Attadûmi**, Z'em. **Atidûmi**), geben, abgeben, was man zu geben schuldig ist, daher erstatten, wiedergeben. **Deszimtinę atdûti**, den Zehnten, den Decem entrichten. **Zerkolas weidą atdûst**, der Spiegel wirft das Bild des Gesichts zurück. **Atdûti sawo gywatą uż tėwonystę**, sein Leben für das Vaterland hingeben.

Atdawimas, o, *m.* Wiedererstattung, Vergeltung.

Atdawinėju, wiedergeben, zurückgeben.

Atdûkas, o, *m.* Plur. **Atdûkai**, das Wiedergeben des Geliehenen. **Béda su atdûkais**, es steht schlimm mit dem Wiedergeben.

Atdûtkas, o, *m.* dass.

Atsidûmi, sich hingeben; sich von einander geben, sich auflösen; sich öffnen, von einem Geschwür; nach etwas riechen, schmecken, klingen u. s. w. **Déwui atsidûti**, in ein Kloster gehen. **Warû atsidûst**, es schmeckt nach Kupfer, kupferig. **Szukkė atsidûti**, brüchig klingen. **Man taip atsidûd'**, mir scheint es so, es ist mir so erinnerlich. **Lawonas atsidûd'**, die Leiche löst sich auf. **Atsidûd**, der Magen repetirt, es stößt auf.

Dadûmi, darreichen, verabfolgen (Sz.).

Idûmi, eingeben; überreichen, überantworten; mitgeben.

Isidûmi, sich hineinbegeben, **prażuwon'** oder **i prażuwą**, in eine Gefahr.

Iszdûmi, herausgeben, verabfolgen; austheilen, vertheilen; an den Tag legen; verrathen. **Dukteri iszdûti**, die Tochter verheirathen, ausstatten. **Pinningus iszdûti**, Geld ausgeben, **ant palûkanû**, auf Zinsen, auf Wucher. **Balsą iszdûti**, einen Laut von sich geben. **Iszdûti ant smertės**, zum Tode verurtheilen. **Swėtai iszdûti**, ans Tageslicht bringen. **Iszdûdami pinningai**, gangbares Geld.

Iszdawimas, o, *m.* die Ausgabe; der Verrath.

Iszdawējas, o, *m.* der Verräther; Inhaltsverzeichniß eines Buches.

Iszdůtojis, o, *m.* dass.

Iszdůtinnis, e, die Ausgaben betreffend. **Iszdůtinnes knygos**, ein Ausgabebuch.

Iszdawinēju, austheilen, herausgeben.

Issidůmi, sich ausgeben, v. Gelde, ausgegeben werden; sich hingeben, **ant ko**. an eine Sache, obliegen; in die Augen fallen, hervorragen (Sz.); sich etwas merken lassen, etwas verrathen. **Ne issidůti**, sich nichts merken lassen. **Pinningai issidůst**, das Geld giebt sich aus, geht aus. **Issidawęs**, usi, hervorragend.

Issidawimas, o, *m.* das Hervorragen (Sz.).

Nudůmi, beim Verkaufe etwas anpreisen (Sz.).

Nudůtinas, a, preiswürdig (Sz.).

Nudawimas, o, *m.* Anpreisung (Sz.).

Nusidůmi, sich stellen, sich verstellen; gedeihen, gerathen; sich zutragen, sich ereignen. **Nusidawjau ne żinas**, ich stellte mich, als wüßte ich es nicht. **Nusidůmi ney ne matas**, ich sehe durch die Finger. **Důna, alus szi kartą ne nusidawe**, das Brodt, das Bier ist diesmal nicht gerathen. **Ne nusidůti**, misrathen. **Nusidawęs**, usi, wohlgerathen. **Nusidůda, Nusidůst**, es begiebt sich, trägt sich zu. **Taip jam nusidawe**, dahin ist es mit ihm gekommen. **Tai isz to nusidůda**, das kommt, das rührt daher. **Margay swētė nusidůda**, es geht in der Welt bunt her. **Ant garbės Dēwo nusidůst**, es gereicht zur Ehre Gottes.

Nusidawimas, o, *m.* Begebenheit, Geschichte

Nusidůdinu, geschehen lassen.

Padůmi, hingeben, darreichen, zureichen; übergeben, überantworten; abtreten. **Dwasę padůti (sc. Dēwui)**, den Geist aufgeben, seine Seele Gott befehlen. **Ant walės padůti**, anheimstellen **Sawo służbą padůti**, seinen Dienst aufgeben. **Służbą kam padůti**, Jemandem einen Diest anvertrauen. **Ant prapůlimo padůti**, verbannen. **Padůti męstą**, eine Stadt dem Feinde übergeben. **Padůti dukteri uż wyro**, seine Tochter verloben, einem Manne. **Padůk peili**, reiche mir das Messer zu. **Arklimis pászarą padůti**, den Pferden das Futter vorwerfen, auch schlechthin **Pászarą padůti**, das Vieh abfüttern. **Mēt's mētui padůst**, ein Jahr überliefert es dem andern, die Zeit bringt es so mit sich. **Padawe delczai**, der Mond nimmt ab. **Padůtas**, a, überantwortet, unterthan.

Padawimas, o, *m.* das Darreichen, das Uebergeben; die Tradition (Sz.).

Padawējas, o, *m.* der Uebergeber, Verleiher (Sz.).

Padůdinys, io, *m.* der Handlanger.

Padůdinēju, nach einander zureichen, Handlangerdienste thun; zulangen, z. B. Heu auf den Wagen.

Padawinēju, dass

Padůtuwes, wjů, *f. pl.* Verlobungsschmaus.

Padůnas, o, *m.* ein Unterthan, Leibeigener.

Padůnka, ôs, *f.* eine Unterthanin.

Padůnyste, ės, *f.* Unterthänigkeit, Leibeigenschaft.

Padůnus, i, unterthan, leibeigen.

Padůniszkas, a, dass auch, einem Unterthanen angemessen, oder was nach eines solchen Weise ist.

Pasidůmi, sich ergeben, sich hingeben; sich auf Jemand verlassen; sich legen, **ant ko**, auf etwas; sich auf etwas beziehen; sich unterwerfen. **Ant gerimo pasidůti**, sich dem Trunke ergeben. **Ant kittôs wērôs pasidůti**, seinen Glauben ändern. **Pasidůda ant jo walės**, sie ergiebt sich in seinen Willen, v. Frauenzimmern gesagt. **Pasidawęs ant ko**, ergeben, zugethan.

Pasidawimas, o, *m.* Unterwürfigkeit.

Iszpadůmi, ausliefern.

Pardůmi, verkaufen, **uż tėk**, für den und den Preis. **Nuludęs kai żėmės pardawęs**, er ist wie auf die Nase geschlagen. **Pardůdas**, anti, Verkäufer. **Pardůdamas**, a, verkäuflich, feil. **Pardůdami daikti**, ausgelegte Waaren.

Pardawimas, o, *m.* das Verkaufen, der Verkauf.

Pardůtojis, o, *m.* Verkäufer.

Pardawējas, o, *m.* dass.

Pardawēja, ôs, *f.* Verkäuferin.

Pardůtinas, a, verkäuflich, feil. **Pardůtinay**, Adv. feil, zum Verkauf, z. B. **laikyti**, halten.

Pardůtimas, a, (?) dass. (Sz.).

Pardůszke, ės, *f.* der Verkauf. **Pardůszkei** oder **Ant pardůszkės laikyti**, feil halten.

Pardůdinu, feil geben, verkaufen lassen.

Pardůdinēju, krämern, handeln. **Galwomis pardůdinēti**, stückweise verkaufen, z. B. Vieh.

Pardawinēju, allmälig verkaufen, zu verkaufen suchen.

Pérdůmi, zuviel geben.

Pradůmi, vorher geben, daher Handgeld geben beim Miethen des Gesindes. **Pradawe man pusauksini**, er gab mir einen halben Gulden auf die Hand. (Die zweite bei M. angeführte Bedeutung gehört nicht hieher, sondern zu **Pradoju**, s. u. **Pradas**).

Pradůtkas, o, *m.* das Handgeld, das ein Dienstbote beim Miethen, als Gewähr des

abgeschlossenen Contractes, erhält. **Pradůką důti**, Handgeld geben
Pradůktas, o, *m.* dass. (Sz.).
Pridůmi, zugeben, dazugeben; darreichen, zulangen; mittheilen, anmelden. **Kriksztą pridůti**, eine Taufe anmelden bei dem Pfarrer. **Protą pridůti**, einen Rath ertheilen. **Koke dumą pridůti**, einen Gedanken eingeben.
Pridawimas, o, *m.* Handreichung; Zuschub; Anmeldung.
Pridawėjas, o, *m.* Handlanger.
Prisidůmi, sich anmelden z. B. zur Beichte beim Pfarrer.
Sudůmi, zusammengeben, ein Paar. **Sudůtas esmi su moteriszkè**, ich bin an ein Weib gebunden.
Sudůtuwes und **Sądůtuwes**, wjů, *f. pl.* Verlobungsschmaus.
Użdůmi, hinaufreichen, zureichen; aufgeben, eine Arbeit, ein Räthsel; Handgeld geben (gew. **Pradůmi**); vermiethen, verpachten; hinhalten Jemanden, **kam**; auferlegen, verursachen z. B **sėlwartą**, Sorge, **wargą**, Beschwerde. **Użdůti kam per edmenys**, Jemandem eins auf's Maul geben. **Nůdais** oder **Nůdomis użdůti kam**, Jemandem Gift beibringen.
Użdawimas, o, *m.* Handreichung; Aufgabe, Pensum; Verpachtung. **Użdawimù pardůti**, im Ganzen, nicht stückweise verkaufen.
Użdůtojis, o, *m.* der Verpächter, Vermiether.
Użdůtkas, o, *m.* Handgeld (Bd., sonst **Pradůtkas**),
Důjei, ů, *m. pl.* Daunen, Flaumfedern (Qu.). Vgl. **Duje**.
Důklas, o, *m.* ein Futterkorb, eine Schwinge, in der den Pferden das Futter zugetragen wird.
Důkle, **Důklininkas**, s. u. **Důdu**.
Důmi, Präsensform = **Důdu**.
Důna, ôs, *f.* Brodt (als Masse, als Stoff betrachtet; das Brodt, das geformte Laib heißt **Képalas**).
Důnėle, ės, *f.* Dim. dass. das liebe Brodtchen.
Důnininkas, o, *m.* ein Bäcker.
Důnininke, ės, *f.* eine Brodtbäckerin.
Důnininkinnis, e, den Bäcker, das Backen betreffend, dazu gehörig.
Důnininkyste, ės, *f.* das Backen, die Bäckerei.
Důndullis, io, *m.* ein Dickbauch (Bd.).
Důnėdis, dzio, *m.* ein Schmarotzer (Sz.).
Důnkubilis, lio, *m.* ein Brodttrog.
Důnmilczei, ů, *m. pl.* Brodtmehl
Důnpintinis, io, *m* ein Brodtkorb.
Bedůnis, e, brodtlos
Dykadůnis, e, *m. f.* der sein Brodt in Müßiggang verzehrt.
Minksztadůnis, e, *m. f* ein Zärtling.
Důnis, **Padůnas** u. s. w. s. u. **Důdu**.
Důslus, **Důsnas**, **Důsu**, s. u. **Důdu**.
Důszke, **Pradůszke** s. u **Důdu**.
Důti, **Důtinas**, **Důtkas** s. u. **Důdu**
Důwanà, ôs, *f.* ein Geschenk (vgl. **Důdu**); Steuer, Abgabe. **Důwanû dawimas**, Steuererlegung. **Důwaną uż ką důti**, Jemandem ein Geschenk, eine Gratification geben (Sz.).
Důwina, ôs, *f.* dass. (Z'.).
Důwanéle, ės, *f.* Dim. dass.
Důwanas, a, Adv. -**ay**, umsonst, geschenksweise, unentgeltlich; vergeblich; ohne Verdienst; uneigennützig.
Důwaningas, a, dass.
Důwanoju, **ojau**, **osu**, **oti**, schenken. **Gywatą důwanoti**, das Leben fristen.
Důwinoju, **oti**, dass. (Z'.)
Důwanojimas, o, *m* Schenckung.
Důwinojimas, o, *m.* dass (Z'.).
Apdůwanoju, beschenken. **Apdůwanotas**, a, begabt (M.).
Apdůwanojimas, o, *m.* Beschenkung.
Atdůwanoju, ein Gegengeschenk machen.
Atsidůwanoju, sich gegenseitig beschenken.
Idůwanoju, genug schenken.
Iszdůwanoju, wegschenken, verschenken.
Padůwanoju, schenken, verehren.
Perdůwanoju, durch Geschenke bestechen. **Perdůwanotas**, a, bestochen
Pridůwanoju, noch dazu schenken, mit Geschenken überhäufen.
Důżis, **Důżėtas**, s. u. **Daużu**.
Du, zwei, s. u. **Dwi**.
Dúbas, o, *m.* im Plur. **Dúbai**, Gerberlohe, s. a. **Dobai**.
Dúbininkas, o, *m.* ein Lohgerber. Plur. **Dubininkai**, Name eines Kirchdorfs bei Goldap.
Dúbelis, io, *m* Döbel, eiserner Zapfen oder Bolzen, dergleichen gebraucht werden, um die Radfelgen mit einander zu verbinden.
Dubissa, ôs, *f* ein Fluß in Russ. Littauen, der sich bei Srednik, zwischen Kowno und Georgenburg, von Norden her in die Memel ergießt.
Podubissa, ôs, *f.* ein Städtchen an demselben.
Dublinge, ės, *f* ein Darmsack, der auf einer Seite geschlossene **Processus vermiformis**, hier im Volksmunde **Bottend** (vielleicht vom Poln **boczyć**, einen Seitenweg einschlagen) genannt, der zum Wurststopfen verwandt wird.
Dublinginne, ės, *f.* dass.
Dùbus, (**Dubbus**), i. hohl, ausgehöhlt; löcherig, vom Wege: tief, von Gefäßen (von Brunnen, Teichen, Flüssen **Gillus**). **Dùbus médis**, ein hohler Baum.
Dubyn eiti, tiefer werden; von der Krankheit, zunehmen, sich verschlimmern (Sz.).
Dúbe, **Dobe**, ės, *f.* eine Grube, eine Höh e, ein Loch in der Erde, im Fahrwege; eine Wildshöhle; ein Grab.

Dûbę kàsti, eine Grube graben, ein Grab machen.
Dûbéle, ês, *f.* Dim. dass. ein Grübchen, z. B. im Kinn, in der Wange.
Dûbáte, ês, *f.* Dim. dass.
Dûbutte, ês, *f.* dass.
Dûbêtas, a, grübig, löcherig vom Wege.
Dûbju (Dobju), bjau, bsu, bti, aushöhlen, ausschnitzen.
Dûbinu, inti, dass.; nach Bd. grübeln (?).
Dûbintas, a, ausgeschnitzt, eingetieft.
Dûhummas, o, *m.* die hohle Gestalt des Auges in Krankheiten, das Hohlliegen des Auges; vgl. Idumbu.
Daubà, ôs, *f.* eine Höhle, ein Abgrund zwischen Bergen, eine Bergschlucht; ein Thal.
Daube, ês, *f.* dass.
Dauburà, ôs, *f.* dass.
Dauburéle, ês, *f.* Dim. dass.
Daubotas, a, Höhlen, Schluchten enthaltend, voller Abgründe.
Daubiszkis, e, in Höhlen rc. befindlich; Thalbewohner.
Duburys, io, *m.* ein Loch im Boden, bes. eine nasse quellige Stelle.
Dubirania, ôs, *f.* die Höhle des Mundes (? Bd.).
Dumbu, dùbau, dùbsu, dùbti, hohl sein oder werden.
Dûbkassys, io, *m.* Grubengräber, Todtengräber.
Dûbpáraszas, o, *m.* Grabschrift.
Idumbu, einfallen, hohl werden, von den Augen in einer Krankheit, im Alter. Idubusos akys, eingefallene, tiefe, hohle Augen.
Idûbju, ein Loch machen. Idûbusos akys = Idubusos, s. d. vor.
Iszdumbu, hohl werden. Iszdubęs, usi, hohl, leer; ausgefault, von einem Baume.
Iszdùbinu, inau, isu, inti, aushöhlen.
Iszdûbju, aushöhlen; den Weg ausfahren.
Iszdûbinu, dass. Iszdûbintas kélas, ein ausgefahrener grubiger Weg.
Dùcas, o, *m.* ein Dutzend.
Ducóju, óti, (Germ.) Jemanden dutzen (Bd.), ein ganz unlittauischer Begriff, da der Littauer das Gegentheil nicht kennt.
Duda, ôs, *f.* ein von Birken- oder Weidenbast gewundenes Blaseinstrument, ein Hirtenhorn. Kulinne Duda, eine Sackpfeife.
Dudéle, ês, *f.* Dim. dass.
Dudininkas, o, *m.* ein Pfeifer, Sackpfeifer.
Dudóju, ojau, osu, oti, blasen.
Dudénu, énau, ęsu, énti, leise blasen; auch vom Donner gebraucht, Dudén = Bubén', es fängt leise an zu donnern.
Padudóju, etwas vorblasen, ein Stück aufspielen.
Dugnas, o, *m.* das Unterste einer Sache, der Grund, der Boden eines Fasses, eines Kahnes, eines Teiches. I dugną sekti, auf den Grund greifen. Dugną prisekti, bis auf den Grund reichen.
Dugnélis, io, *m.* Dim. dass.
Dugninnis, e, was zum Grunde gehört. Dugninne lenta (auch als Subst. ohne lenta), das Bodenbrett im Wagen.
Bedugnis, o, grundlos, bodenlos. Bedugnis, io, *m.* ein Abgrund, eine grundlose Stelle im Wasser; ein unersättlicher Mensch. Bedugne, ês, *f.* dass.
Bedugnybe, ês, *f.* Grund- oder Bodenlosigkeit, große Tiefe.
Padugne, ês, *f.* gew. im Plur. Padugnes, Grundsuppe, Bodensatz.
Duja, ôs, *f.* ein Stäubchen, Sonnenstäubchen, Plur. Dujos, Staub. Smulkus miltai kai dujos, Mehl so fein wie Staub.
Dujéle, ês, *f.* Dim. dass.
Dujoju, ojau, osu, oti, in der Luft sich weben, wie ein Stäubchen.
Duje, ês, *f.* eine Daune, eine Flaumfeder; (Ragnit) Vgl. Dûjei.
Dujéle, ês, *f.* Dim. dass.
Dúka, ôs, *m. f* ein Thor, ein unverständiger, dummer Mensch, ein Rasender. Glupas nuéjo, Duka parėjo, ein Dummkopf ging, ein Narr kam wieder.
Dúkstu, dúkau, dúksu, dúkti, tollen, rasen.
Dúkimas, o, *m.* das Rasen, die Tollheit.
Dúkinu, inau, isu, inti, toll machen; Tollheiten anrichten.
Dukinnimas, o, *m.* das Toben, Tollen.
Dukinėju, ėjau, ėsu, ėti, schwärmen, umherrasen.
Dúknuwei, ù, *m. pl.* wilder Pastinak, dessen Genuß eine vorübergehende Tollheit erzeugen soll.
Apdúkinu, bethören.
Iszdúkstu, austoben, auswüthen.
Padúkstu, toll, unsinnig werden. Galwoj' padúkti, von Sinnen kommen.
Padúkęs, usi, toll, rasend. Ar tu wissay padukęs, bist du ganz von Sinnen?
Padukusey, Adv. toller, unsinniger Weise.
Padúkis, e, toll, von Hunden (gew. Pasuttęs); toll, rasend, v. Menschen.
Padukummas, o, *m.* die Tollheit, die Raserei.
Padúkimas, o, *m.* dass.
Padukélis, e, *m. f.* ein einfältiger, thörichter Mensch. Tikray essi padukélis, du bist ein rechter Narr.
Padúkinu, toll machen.
Pusdúkis, e, *m. f.* ein halbtoller, ein alberner Geck.
Sudúkstu, wüthen, rasen.
Sudúkimas, o, *m.* das Wüthen, die Wuth.
Sudúkinu, rasend, wüthend machen.
Dukas, o, *m.* die Rohrdommel (Sz.).
Dúkas, o, *m.* der üble Geruch von Leichen, altem Fleisch, alten Fischen (am Haff).

Iszdukęs, usi, verwittert (Ž'em.).
Dúkas, o, *m.* (Poln. duch, in PL. veraltet) der Geist. **Sawo dukù eiti**, nach seinem Kopfe handeln.
Dukaunas, a, geistlich, *m.* ein Geistlicher.
Dukaunyste, ês, *f.* Geistlichkeit, geistlicher Stand.
Dukaunija, ôs, *f.* dass. (R.).
Dukauniszkas, a, geistlich.
Dukre, ës, *f.* veraltet, die Tochter, contrahirt aus Duktere (s. d.), kommt noch in ž'emaitischen Dainos vor. Dagegen sind die von dieser Form gebildeten Diminutiva, so wie **Podukra** allgemein im Gebrauch.
Dukra, ôs. *f.* dass. veraltet.

Dukréle, ês, *f.* **Dukryte**, ës, *f.* **Dukrytéle**, ës, *f* **Dukrytuže**, ês, *f.* **Dukrytužéle**, ês, *f.* **Dukruže**, ës, *f.* **Dukružéle**, ës, *f.* **Dukružyte**, ës, *f.*	Dim. Tochter, Töchterchen.

Pódukra, ôs, *f.* die Stieftochter.
Pódukre, ës, *f.* dass.
Duksas, o, *m.* völlig, beleibt, = **Dužas**.
Duksûs, sėjaus, sėsûs, sėtis', hoffen, vertrauen (Sz.).
Duksingas, a, Adv. ay, vertraulich, zuversichtlich (Qu.)
Atsiduksu, sëti, vertrauen, sich gegenseitig vertrauen (Ž'.).
Atsidukséjimas, o, *m.* gegenseitiges Vertrauen.
Paduksis, ës, *f.* Hoffnung, Vertrauen (Sz. Bd. Qu.).
Duktere, Gen. **Dukterês** und **Dukters**, die Tochter; die volle Nominativform ist aber längst nicht mehr gebräuchlich (nur in dem Comp. **Iszduktere**), sondern entweder die contrahirte Form **Dukre**, **Dukra** (s. d.), die aber auch veraltet ist, oder (jetzt allgemein) die verkürzte Form **Dukte**; die Diminutiva werden theils von **Dukte**, theils von **Duktere**, am häufigsten aber von **Dukre** (s. d.) gebildet.

Duktéle, ês, *f.* **Dukczutte**, ês, *f.* **Dukczuže**, ês, *f.* **Dukczužéle**, ês, *f.*	Dim. von der Form Dukte.
Dukteréle, ës, *f.* **Dukteraite**, ës, *f.* **Dukteráte**, ës, *f.*	Dim. von der Form Duktere.

Iszduktere, ës, *f.* die Pflegetochter.
Dula, ôs, *f.* die Birne, der Birnbaum (Sz.).
Duldziu, davon
Uždul džiu padą, **pamatą**, ein Fundament legen (Sz.).
Dule, ës, *f.* die Kartoffel (Ž'em. nördlich an der kurländischen Grenze gebräuchlich).
Dulinėju, éjau, ésu, éti, langsam, träge einhergehen, müßig gehen, faullenzen.
Dulinnis, io, *m.* ein gepfropfter Baum. (Qu).
Dulys, įo, *m.* ein gespaltenes faules Räucherholz zum Ausräuchern der Bienen, wenn man den Honig brechen will.
Dulke, ês, *f.* ein Stäubchen, gew. Plur. **Dulkes**, Staub. **I dulkes muszti**, zu Boden schlagen.
Dulkéles, ū, *f. pl.* Dim. dass.
Dulkėtas, a, stäubig, bestäubt, voller Staub.
Dulka, **Dulkt** und **Dulksta**, kėjo, kės, kėti, es stäubt; auch vom feinen Regen, Staubregen gebraucht. **Dulkt szilluma i akys i stalda ieinant**, die Wärme schlägt Einem ins Gesicht, wenn man in den Stall hineingeht. **Kélas dulka**, der Weg stäubt.
Dulknója, ójo, ós, óti, ein wenig stäuben, auch vom Staubregen gebraucht.
Dulkéna, kéno, kęs. kénti, dass. (Sz.).
Dulkinu, inau, isu, inti, stäuben, Staub machen; abstäuben, ausstäuben.
Dulkinnimas, o, *m.* das Stäuben.
Dulkintojis, o, *m.* Abstäuber, ein Instrument zum Abstäuben.
Apdulksta, es bestäubt. **Apdulkęs**, usi, bestäubt.
Apdulkinu, bestäuben, mit Staub bedecken.
Iszdulksta, **Iszdulka**, von einander stäuben, von einander fliegen, wie Staub zerfahren.
Iszdulkinu, ausstäuben, den Staub ausklopfen; zerstäuben.
Issidulkinu, sich selbst (den Rock) ausstäuben.
Nudulkinu, abstäuben.
Padulkinu, den Staub aufregen, Staub machen.
Sudulksta, **Sudulka**, zerstäuben, aus einander stäuben oder fahren.
Sudulkinu, zerstäuben, aus einander sprengen.
Dullas, o. *m.* Plur. **Dullai**, die beiden hölzernen Stäbchen, welche in die Seitenwände des Handkahns eingeschlagen werden, um das Abgleiten des zwischen ihnen liegenden Ruders (s. **Waira**) zu verhüten.
Dulwěte, ës, *f.* das Loch, in welches ein Dullas gesteckt wird.
Dumà, ôs, *f.* der Sinn, das Gemüth; Gedanke, Meinung; Anschlag, Vorhaben. **Wënôs** oder **lygôs dumôs**, einer Meinung, eines Sinnes.
Dumas, o, *m.* das Sinnen, Trachten, Denken. **I dumą dëti**, oder **Dumon' dëti**, ins Gedächtniß fassen. **I dumą ateiti**, in den Sinn kommen. **Isz dumo iszeiti**, aus dem Sinne kommen, vergessen werden. **Isz dumo kalbëti kam**, Jemandem etwas aus dem Sinne reden. **Kittaip kalbëti kaip dumas yra**, anders reden, als man denkt.
Dumáte, ës, *f.* Dim. Gedanke, in Dainos.
Dumóju, ójau, ósu, óti, meinen, denken, gesinnt sein. **Apë ką dumoti**,

über etwas nachdenken, an etwas denken. **Pikta dumoti**, böses im Sinne haben. **Kittaip kalbėti kaip dumóti**, anders reden als denken.

Dumójimas, o, *m.* Gedanke, Gesinnung, Meinung.

Dúmju, dúmjau, dúmsu, dúmti, rathen, berathschlagen.

Dumiju, ijau, isu, iti, in einem Wahne sein. **Bedúmiju**, ich bin in dem Wahne, daß —.

Wéndumjey, Adv. einmüthig.

Wéndumyste, ės, *f.* Einmüthigkeit.

Apdumoju, bedenken, überlegen. **Ne apdumoti**, aus der Acht lassen.

Apdumojimas, o, *m.* Ueberlegung.

Apdumotinas, a, bedenklich; nachdenkenswerth.

Apsidumoju, sich besinnen, sich erinnern. **Kittaip apsidumoti**, sich eines andern besinnen, seine Meinung ändern. **Ką apsidumoti**, sich auf etwas besinnen, sich daran erinnern.

Apsidumojimas, o, *m*, das Besinnen, Bedenken. **Apsidumojimo czėsas**, Bedenkzeit.

Iszdumoju, erdenken, aussinnen, ausgrübeln, erdichten.

Iszdumojimas, o, *m.* Erdichtung, Ausgrübelung.

Padumoju, nachdenken; einen Anschlag machen, einen Entschluß fassen.

Padumojimas, o. *m.* das Nachdenken; ein Vorhaben, ein Anschlag. **Padumojimo czėsas**, Bedenkzeit. **Piktas padumojimas**, ein böser Anschlag.

Padumas, o, *m.* eine Ansicht; ein Anschlag; ein Bedenken. **Piktas padumas**, ein böser Anschlag.

Padumis, mjo, *m.* dass.

Paduma, ôs, *f.* dass.

Padumotinas, a, nachdenkenswerth.

Pasidumoju, einen Einfall haben, sich etwas erdenken, sich etwas einbilden. **Ne pasidumodamas**, woran man nicht gedacht hat.

Pasidumojimas, o, *m.* Bedachtsamkeit; Einbildung, Wahn.

Sudumoju, ersinnen, erdichten; beschließen, einen Anschlag machen.

Sudumojimas, o, *m.* Erdichtung; Entschluß, Beschluß.

Sudúmju, berathschlagen, beschließen.

Sudúmimas, o, *m* Berathschlagung, Rathschlag.

Dúmas, o, *m.* gew. im Plur. **Dúmai**, Rauch. **I dumus kabinti**, in den Rauch hängen z. B. Fleisch.

Duminnis, e, den Rauch betreffend **Duminne kregżde**, die Rauchschwalbe, **Hirundo rustica.**

Dumlákas, o, *m* das Rauchloch am Ofen; der Schornstein, die Schornsteinöffnung; vgl. **Ruklakas.**

Padume, ės, *f.* Rauchfangsteuer in Rußland (Z'em.).

Dumblas, o, *m.* Schlamm, Moor auf dem Grunde eines Teiches, der auch als Dün er auf den Acker gefahren wird

Dumblotas, a, schlammig, moorig.

Dumblynas, o, *m.* moorige, schlammige Stelle im Acker.

Dumblyne, ės, *f.* dass.

Dumbu, s. u. **Dùbus.**

Dumczus, aus, *m.* ein königlicher Rath, ein Commissarius.

Dumczyste, ės, *f.* eine Commission.

Dúmju, dúmti, s. u **Dúma.**

Dùmju, dùmjau, dùmsu, dùmti, bedecken.

Apdùmju, bedecken, überziehen. In der Daina bei Rhesa S. 101. wird der Leichnam auf dem Meeresgrunde gefunden **Apdumtas smiltelemis**, mit Sand überspühlt.

Apdumimmas, o, *m.* das Bedecken. **Akiû apdumimmas**, der Staar im Auge.

Użdumju, bedecken, überdecken (M. ich verdaue das Wasser, ? ?)

Dummas, o, *m.* Thomas.

Dummoja, ôs, *f.* Haufen von Ungeziefer (? N. M. im DL.)

Dumoja, oti, s. u. **Duma.**

Dùmpekle, ės, *f.* gew. Plur. **Dumpekles**, mehrere, gewöhnlich zwei in ein Leitengestell geschobene Bretter, die auf eine Seite des Mistwagens statt einer Leiter gelegt, und zur Erleichterung des Abladens ausgehoben werden; bei den Deutschen um Ragnit Daunflechten genannt. (Um Heidekrug, sonst **kárkluhos**)

Dumpja, pjau psu, pti, das Feuer anblasen, anfachen: spec. den Blasebalg treten.

Dumple, ės, *f* gew. im Plur **Dumples**, der Blasebalg. **Wandenio dumples**, eine Pumpe (N. Bd.).

Dumptuwe ės, *f.* Plur. **Dumptuwes**, ein Blasebalg; eine Feuerfächer (Sz).

Dunaje, ės, *f.* Name eines Flusses ?

Dunajéle, ės, *f.* Dim. dass. (Daina bei Stanewicz).

Dundu, dėjau, dėsu, dėti, einen Ton von sich geben, rufen, tönen. **Mano szirdis dunda**, mein Herz murrt, brummt. **Ney dundėtė dundėti**, nicht einen Laut von sich geben.

Dundėjimas, o, *m.* Geräusch, Getöne.

Dundimas, o, *m* dass. (Bd.).

Padundu = **Dundu.**

Padundėjimas, o, *m.* Geräusch

Dungstu, gėjau, gėsu, gėti, tönen (Du). Vgl. **Duzgau.**

Dunklauju, awau, ausu, auti, rathen (Bd.).

Dupkus, aus, *m.* der Bube im Kartenspiel.

Dúrau, Dúris, s. u. **Durru**

Durdaus, dziaus, dysûs, dytis, — ? N. u. M. im DL. (s. u. **Ende**) geben die Phrase: **Stukkei durdos' i girrę**, die Stücke, (die Felder, Ackerstücke) endigen sich im Walde, d. h, reichen bis an den Wald.

Dùrys, s. **Durrys.**

Durklis, f. u. **Durru**.
Dùrmas, o, *m*. heftiger Sturm, Ungestüm.
Padùrmas, o, *m*. dass. **Wènù padurmù**, mit einem Satze.
Padùrmay, Adv. heftig, haufenweise, einer nach dem andern, wie ein Sturm.
Padùrmu, Adv. dass.
Dùrnas, a, Adv. -ay närrisch, albern possirlich; toll, wahnsinnig; elend, unglücklich; unbändig, von Pferden; Subst. *m*. ein Narr, auch ein Wahnsinniger. **Durna kalba**, albernes Geschwätz **Durnas czēsas yra**, es ist eine tolle, böse Zeit. **Ubbagù durnėsnù nėra**, elendere Krüppel (als diesen hier) giebt es nicht.
Durnus, aus, *m*. ein Narr.
Durnaus, Adv. toller, schlimmer. **Szů ne durnaus tur**, ein Hund hat es nicht schlimmer.
Durnyn eiti, schlimmer werden, ärger werden.
Durnyste, ės, *f*. Thorheit, Narrheit; Wahnsinn.
Durnybe, ės, *f*. dass.
Durnummas, o, *m*. dass.
Durnes, niù, *f. pl*. Bilsenkraut. **Durnù žole**, dass.
Durnei, nû, *m. pl*. dass.
Durnžole, **Durnažole**, ės, *f*. dass.
Durnkalbis, **Durnakalbis**, e, *m. f*. ein Schwätzer, der Unsinn redet.
Pusdurnis, io, *m*. ein Narr.
Durnóju, awaù, ósu, óti, rasen, tollen, toben, thöricht handeln. **Arklei durnoja**, die Pferde sind unbändig, wild. **Nėy durnodamas**, halsstarrig.
Durnauju, awau, ausu, auti, dass.
Durnáwimas, o, *m*. das Rasen, Tollen, Toben.
Durniju, ijau, isu, iti, turnieren (? Qu.).
Iszdurnóju, ausrasen, austoben.
Durrys, riù, *f. pl*. eine Thüre mit zwei Flügeln, die Hausthüre.
Durrėles, lù *f. pl*. Dim. dass.
Durrėlis, io, *m*. dass.
Durrininkas, o, *m*. Thürhüter, Pförtner.
Dùrru, dúrau, dùrsu, dùrti, stechen mit einem spitzen Instrumente, z. B. einem Pfriem, einem Sporn u. s. w. **Pelkes durti**, Torf stechen. **Ungurys durti**, Aale stechen. **I szoną durti**, in die Seite stechen. **Pirsztus** oder **Pánages dur**, die Fingerspitzen schmerzen vor Kälte.
Durrůs, raus, rsůs, rtis', sich stechen.
Durrimas, o, *m*. das Stechen.
Dùris, io, *m*. ein Stich mit einem spitzen Instrumente.
Durtyn eiti, auf den Stich, auf den Stoß gehen.
Durtus eiti, dass.
Durtinay, Adv. stichweise.
Durklis, io, *m* ein Stechinstrument, der Trocar, Troiscart, der öfters beim Rindvieh angewandt wird, wenn es in Folge unmäßigen Kleegenusses aufbläht.
Durrykle, ės. *f*. der Aalstecher, Aalstachel, zum Stechen der Aale.
Durstau, **scziau**, **stysu**, **styti**, oft stechen.
Galwadureis, über Hals und Kopf, hastig.
Atdurru, **Atadurru**, wiederstechen, einen Stich erwiedern; aufstechen, durch einen Stich öffnen
Idurru, einstechen, hineinstechen. **Pentinneis arkli idurti**, einem Pferde die Spornen geben. **Idures wažoj' paskuy**, er fährt hart hinterher.
Idurrimas, o, *m*. das Einstechen, der Stich
Isidurru, sich stechen, sich verletzen.
Iszdurru, ausstechen, **akys**, die Augen.
Iszdurstau, ausstechen. **Skyles iszdurstyti**, Löcher machen.
Nudurru, abstechen, ein Vieh, todtstechen, erstechen, einen Menschen.
Padurru, stechen.
Pasidurru, sich stechen.
Perdurru, durchstechen, durchbohren, z. B mit einem Pfriem. **Perdurtas**, a, durchstochen.
Persidurru, sich durchstechen.
Pradurru, eine Blatter, ein Geschwür aufstechen, öffnen.
Pridurru, daneben stechen; dicht auf einander folgen. **Bėda bėdą pridur**, ein Unglück treibt das andere, folgt dem andern. **Rubėžù pridurti**, angrenzen. **Lopą pridurti**, ein Flick aufsetzen. **Sopagus pridurti**, Stiefeln vorschuhen
Sudurru, zerstechen. **Dar su Dẽwù pirsztais ne sudúrei**, du weißt doch nicht, was Gott beschlossen hat.
Sudurstau, zusammenflicken, zusammenbasteln, z. B. **trobą**, ein Gebäude; zerlumpen, zerstechen, z. B. **rubą**, ein Kleid.
Sudurstimas, o, *m*. das Zusammenflicken, z. B. eines Gebäudes für den Augenblick.
Susidurru, sich zerstechen. **Rubėžeis susidurti**, hart an einander grenzen. **Musû laukai susidur**, unsere Felder grenzen an einander.
Uždurru, ausstechen, **akys**, die Augen.
Uždurstau, verstechen.
Durstau, **styti**, s. u. dem vor.
Dùsas, o, *m*. ein schwerer Athemzug, ein Seufzer.
Dusėlis, io, *m*. Dim. dass.
Dusėle, ės, *f*. dass.
Dùsu, dùsau, dùsu, dùsti, schwer athmen, keuchen.
Dusu u. **Dusẽju**, sẽjau, sẽsu, sẽti, dass.
Dusoju, ojau, osu, oti, dass.
Dusauju, awau, ausu, auti, seufzen, in Leiden und Trübsal; vgl. **Wàitoju**. **Dusaudam's**, mit Seufzen.
Dusáwimas, o, *m*. das Seufzen.
Dusaujimas, o, *m*. dass.
Dusulys, io, *m*. der schwere Athem, die Engbrüstigkeit, Hektik; bei Pferden, der Dampf.

Dusulingas, a, engbrüstig, hektisch; bei Pferden, dampfig.
Dusulyste, ės, *f.* Engbrüstigkeit.
Dusulysta, ôs, *f.* dass.
Dusulingybe, ės, *f.* dass.
Dusulingyste, ės, *f.* dass.
Dusulauju, awau, ausu, auti, engbrüstig sein, schwer athmen, keuchen.
Apdusinu, inau, isu, inti, ein Pferd dampfig, engbrüstig machen (Sz.).
Atsidusu, dusti, keuchend athmen, aufseufzen, tief aufathmen.
Atsidusu, dusėti, dass.
Atsidusėjimas, o, *m.* das Aufseufzen.
Padusu, dusėti, seufzen, seufzend schreien. Padusėdam's werkia, er weint mit Seufzen, mit Schluchzen.
Sądusėle, ės, *f.* ein Seufzer (Daina).
Sudùses wandů, stinkend gewordenes Wasser (? Ruh. Betr. 86).
Duszia, ôs, *f.* das Innere, bes. jede innere Empfindung od. Regung, daher Seele, Herz, Gedächtniß u. s. w. (wenn es so auch auf die Empfindungen des Magens übertragen wird, so bedeutet es doch nie „den Magen" als materiellen Theil des Körpers). Plunk-nôs duszia, das Mark im Federkiel. Dėkis saw i duszią, habe Acht darauf, halte es im Gedächtniß. Sukas ant dusziôs, es schwebt mir auf der Zunge. Ant dusziôs użėjo, es fällt mir ein. Ant mano dusziôs, auf meine Seele! bei meiner Seele! Tai taw ant dusziôs, das wird dir auf der Seele lasten! z. B. ein falscher Eid. Duszia, ne żmogus, das ist ein wahrer Engel. Sawo duszei turrėti, vor sich haben. Po duszei zwaniti, nach dem Sterben läuten. Dusziôs jėszkóti oder tykóti, nach dem Leben trachten. Ar duszia gano, ist er bei Sinnen, bei Troste? Duszia skaust', ich habe Bauchgrimmen. I duszią idėjus ir Dumczei ne iszims, was man verzehrt hat, kann Niemand mehr rauben. Duszia susisùko, ich habe Neigung zum Erbrechen. Z'mogus grasôs dusziôs, ein ekeler, zum Ekel geneigter Mensch. Duszia ne priimma, der Magen verträgt es nicht. Duszia papyksta, mir wird übel. Tuszczia duszia, ein leerer Magen.
Dusze, ės, *f.* dass.
Duszéle, ės, *f.* Dim. dass. Mano duszél', mein Seelchen, mein Schätzchen.
Dusziażudis, dzio, *m.* ein Ketzer (Sz.).
Beduszis, e, leblos (Sz.).
Blogduszis, e, schwächlich, schwächlicher Constitution.
Isidusziju, ijau, isu, iti, worauf erpicht sein.
Iszduszinu, inau, isu, inti, ohnmächtig machen.
Padusziju, nach dem Tode läuten.
Duze ės, *f.* eine Dose (Germ.).
Duzgu, gėjau, gėsu, gėti (alt Dunzgu), intrans. klappern, tönen. Dûna kėpusi duzgá, das Brodt ist so hart gebacken, das es klappert.
Duzgėjimas, o, *m.* das Geklapper, Getön.
Duzgenu, enau, ęsu, enti, anklopfen, an die Thüre (Vgl. Tuzgenu); im Memelschen stöhnen, seufzend klagen.
Duzginu, inau, isu, inti, trans. klappern.
Iszduzginu, zusammenschlagen, beim Weben die Fäden mit dem Kamme fest anschlagen.
Paduzgu, gėti, tönen, rauschen.
Dùżas, a, (◡ ‿), dick, beleibt, von Menschen; fett, v. Mastthieren Adv. Dùżay, dass. Dużay penėti, fett machen, fett mästen.
Dùżnas, a, dass. (Ragnit)
Dużummas, o, *m.* Beleibtheit, Fettheit.
Dużnummas, o, *m.* dass.
Dùżinu, inau, isu, inti, dick, fett machen.
Isidużawóju, ójau, ósu, óti, sich gut einfressen, fett, beleibt werden.
Pasidużawoju, dick, fett werden.
Dùżis, Perdùżimas s. u. Daużu.
Drabnus, i, s. u. Dryb.
Drabużis, io, *m.* gew. Drebużis, s. u. Dryb.
Dragúnas, o, *m.* ein Dragoner.
Dragunùkas, o, *m.* Dim. dass.
Dragúnka, ôs, *f.* Dragonerfrau.
Dramblys, io, *m.* (auch Dremblys), ein sehr dicker, beleibter Mensch, Dickbauch, Schmeerbauch; auch als Schimpfwort. Vgl. Drybau, Drabnus.
Drambálus, aus, *m.* dass.
Drambażus, aus, *m.* dass.
Dramblapilwis, e, *m. f.* dass.
Dranarus, aus, *m.* Maserholz (Bd.).
Drangus, i, lau, lauwarm, gew. Drungnas.
Dranka, ôs, *f.* (Germ.) Schweinetrank.
Drápanos, ů, *f. pl.* das Weißzeug, die weiße Wäsche unter den Kleidungsstücken, als Hemde u. a. Merga ant drapanû tur, das Mädchen hat die Menstrua, die Periode; daher
Antdrapanes, ů, *f. pl.* die Periode, die Menstrua (in Ragnit unbekannt).
Antdrapanei, ů, *m. pl.* dass. (desgl.)
Drapstau, seziau, stysu, styti, bespritzen, besudeln.
Apdrapstau, dass.
Sudrapstau, dass. Arklys manę sudrapsta, das Pferd bespritzt mich, bei schmutzigem Wege.
Susidrapstau, sich bespritzen, sich die Kleider mit Straßenkoth besudeln.
Użdrapstau, bespritzen, besudeln.
Drapsummas, Draptis', s. u. Dryb.
Draska gelażinne, eine Eisenschuppe (Sz.).
Draskau, Draskus, s. u. Drėku.
Drąsus, i, Adv Drąsey, (alt u. Z'em. Dransus, bei Sz. Drusus) muthig, kühn; getrost, freudig; verwegen, frech. Ne

drąsus, blöde, feig. Drąsôs szirdès, kühnen Muthes.

Drąsas, a, dass., seltener. Drąsa kalba, ernste, muthige Rede.

Drąsa, ôs, *f.* Muth, Kühnheit, Dreistigkeit, Freudigkeit. Reik drąsôs prë mësôs, bei Tische muß man nicht blöde sein. Drąsôs reik su ubbagais musztis, unverzagt hat oft gewagt (Bd.).

Drąsybe, ės, *f.* dass.

Drąsummas, o, *m.* dass.

Nedrąsummas, o, *m.* Feigheit, Muthlosigkeit.

Drąstus, i, = Drąsus, Adv. Drąstey = Drąsey (Sz.).

Drąsinu, inau, isu, inti muthig machen. Drąsinti szirdi, Muth zusprechen.

Drąsinûs, inaus, isûs, intis', sich unterstehen, wagen.

Drįsu und Dristu, drisau, drisu, dristi, kühn sein, Muth haben; wagen, sich unterstehen, dürfen. Ne dristi ne drįs', er wagt es gar nicht. Wënam ne drįsu i akys eiti, ich wage Niemandem unter die Augen zu treten.

Idrąsinu, Jemanden kühn, sicher machen, ermuthigen.

Idrąsinnimas, o, *m.* Ermuthigung.

Idristu, idrįsu, keck, kühn werden, sich erkühnen, ein Herz fassen.

Idrisimas, o, *m.* Keckheit.

Iszdristu, wagen, sich erdreisten.

Issidristu, Issidrįsu, dass.

Padrąsinu, beherzt machen, Muth einsprechen.

Pasidrąsinu, wagen, sich unterstehen; sich ermannen.

Pasidrąsinnimas, o, *m.* Muth, Verwegenheit.

Pasidristu, Muth haben, wagen, sich unterstehen.

Perdrąsus, i, vermessen, tollkühn.

Drászkau = Dráskau s. u. Drëku.

Drawis, wës, *f.* u. wjo, *m.* ein wilder Bienenstock auf Bäumen im Walde, auch Drëwis.

Drawininkas, o, *m.* Bienenwärter.

Drawënai, û, *m. pl.* Dorf zu Pröfuls.

Draikas, Iszdraikas, s. u. Drëku.

Draikau, kiau, kysu, kyti, streuen.

Draikaus, kiaus, kysûs, kytis', umherschweifen, sich zerstreuen (Sz.).

Draikczus, aus, *m.* ein Umtreiber, Vagabond.

Apdraikinu, inau, isu, inti, bestreuen, z. B. mit Stroh.

Iszdraikau, ausstreuen, zerstreuen; Stroh auseinander streuen.

Padraikau, streuen, hinstreuen.

Padraikinu, dass.

Padraikas, o, *m.* Streustroh, Krummstroh.

Pasidraikau, sich zerstreuen. Suriszk szëną, tai taip ne pasidraika, binde das Heu zusammen, damit es sich nicht so zerstreut.

Draubinu, inau, isu, inti, schlenkern, hin und her werfen. Szû draubina ûdegą, der Hund schlenkert den Schwanz.

Padraubélis, io, *m.* ein Beischläfer.

Padraubéle, ės, *f.* eine Beischläferin.

Drauczus, aus, *m.* ein Speer, eine Lanze, eine Hellebarde.

Draucziа, ôs, *f.* dass.

Drauczininkas, o, *m.* Lanzenträger.

Draucziadailis, io, *m.* ein Lanzenmacher.

Draudziu, draudziau, drausu, drausti, wehren, sperren, einen Weg; verbieten, warnen, drohen. Draudziama wëta, ein Gehege.

Draudimas, o, *m.* das Wehren; die Warnung, Drohung.

Drausme, ės, *f.* Verbot, Drohung, Zucht. Drausmės żodzei, Drohworte.

Drausmus, i, tadelhaft, strafbar.

Drauzme, ės, *f.* Drohung.

Draustinne, ės, *f.* Gehege, geschlossener Wald.

Drausgirre, ės, *f.* dass.

Apdraudziu, bedrohen, berufen; einen Lärm, einen Aufruhr stillen.

Apdraudimas, o, *m.* Bedrohung.

Nudraudziu, abwehren, abhalten; abrathen.

Nudraudus, i, tadelnswerth.

Padraudziu, wehren, steuern.

Sudraudziu, Jemanden berufen, einen Tumult stillen.

Sudraudimas, o, *m.* Stillung, Besänftigung.

Użdraudziu, versperren, wehren; verbieten; nach Sz. todtschlagen (zatracić). Użdraude man, kad ne sakyczau, er hat mir verboten es zu sagen.

Użdraudimas, o, *m.* Verbot, Warnung; nach Sz. Haft.

Ussidraudziu, sich enthalten, sich erwehren.

Draugas, o, *m.* Gefährte, Genoß, Gesell, ganz allgemein; daher auch z. B. Ehegatte, Theilnehmer, Beisitzer, Gehilfe, Anhänger. Be draugo, ungesellig, einsam. Urëdo draugas, College.

Draugélis, io, *m.* Dim. dass.

Draug, in Composit., Mit-; vgl. Draugdarbininkas, Draugkalinys u. s. w.

Drauge, ės, *f.* Gemeinschaft, Gesellschaft. Draugėje, Draugėj, zugleich, zusammen, mit. Drauge turrëti su kû, mit Jemand Umgang pflegen.

Draugià, Draugè, Adv. zusammen, zugleich, mit einander, mit. Draugè buti, mit sein, dabei sein. Draugè gerti, mittrinken. Mano pati nër draugè, meine Frau ist nicht mit, ist nicht mitgekommen. Draugè eiti, mitgehen. Draugè wënas antram, gegenseitig. Draugè gëdoti, einstimmen. Draugè gywënti su kû, mit Jemand Umgang pflegen.

Draugey, Adv. dass. Ne draugey, einzeln.

Draugus, i, gesellig.

Draugump eiti, sich zur Gesellschaft begeben (Bd.).
Draugingas, a, gesellig. Adv. **Draugingay**. **Nedraugingas**, ungesellig.
Draugiszkas, a, gemeinschaftlich, allgemein. Adv. **Draugiszkay**, gemeinschaftlich, zusammen.
Draugyste, ės, *f.* Gemeinschaft; Umgang, Verkehr, Freundschaft. **Draugyste laikyti** u. **turrėti**, Gemeinschaft, Umgang haben.
Draugėtay, Adv. mit großem Gefolge, mit starker Begleitung (Sz.).
Drauginnis, e, gesellig.
Draugininkas, o, *m.* Gefährte, Freund.
Draugininke, ės, *f.* Gefährtin.
Drauginûs, inaus, isûs, intis', sich gesellen, **su kom'**, zu Jemand.
Draugineju, ėjau, ėsu, ėti, Gemeinschaft, Umgang haben, **su kom'**, mit Jemand.
Draugawoju, ojau, osu, oti, dass.
Draugalas, o, *m.* Gefährte, Genoß; der Platzmeister bei Hochzeiten, sonst auch **Taworszczus** (s. d.) genannt; nach Sz. der Buhler, Ehebrecher.
Draugalà, ôs, *f.* Gefährtin, Gespielin; die Brautjungfer (vgl. **Taworszczia**); nach Sz. Ehebrecherin, Buhlerin.
Draugalka, ôs, *f.* dass.
Draugalėle, ės, *f.* } Dim. dass.
Draugaluže, ės, *f.* } Dim. dass.
Draugalužėle, ės, *f.* } Dim. dass.
Draugalinnis, e, ehebrecherisch, buhlerisch (Sz.).
Draugalauju, awau, ausu, auti, in Gemeinschaft leben, Gemeinschaft haben, auch von verbotenem Umgange gebraucht, ehebrechen.
Draugaláwimas, o, *m.* Gemeinschaft, Umgang, bes. auch verbotener Umgang.
Draugdarbininkas, o, *m.* ein Mitarbeiter.
Draugkalinys, io, *m.* Mitgefangener.
Draugkaraujas, janczio, *m.* Mitstreiter, Kriegsgefährte.
Bedraugis, e, ohne Gefährten, einzeln, allein.
Podraug, **Podrauge**, zusammen, zugleich, sammt. **Podrauge gywénti**, zusammen wohnen.
Podraugey, dass.
Podraugėje, ės, *f.* Beischläferin, Kebsweib.
Prisidrauginu, inau, isu, inti, sich hinzugesellen.
Susidraugawoju, oti, mit Jemand in Gemeinschaft treten.

Drėbėles, liû, *f. pl.* Träber (Germ., sonst **Z'laugtes**). Vgl. **Drėwėlei**.

Drėbju, **Drėbti**, **Drebužis**, s. u. **Dryb**.

Dreboju, ojau, osu, oti, das große Braddenetz schleppen, mit dem Braddenetz fischen.

Drebù, bėjau, bėsu, bėti, zittern, beben. **Szirdis mano (man) dreba**, mir pocht das Herz. **Kiszkos dreba**, die Lenden schlottern. **Aużolas dreba**, die Eiche zittert.
Drebėjimas, o, *m.* das Zittern. **Szirdės drebėjimas**, Herzklopfen, Angst. **Rankû drebėjimas**, das Zittern der Hände, das Zipperlein. **Z'ėmės drebėjimas**, Erdbeben.
Drebûs, i, zitternd.
Drebinu, inau, isu, inti, zittern machen.
Drebulys, io, *m.* das Zittern, vor Angst, vor Fieberfrost u. s. w.
Drebulingas, a, zitternd, ängstlich.
Drebule, ės, *f.* die Espe; kalt gewordene und geronnene Fleisch- oder Fischsuppe, Gelée, weil sie angerührt eine zitternde Bewegung macht.
Drebulėle, ės, *f.* Dim. dass.
Drebulinnis, e, von Espen, von Espenholz. **Drebulinne malka** (auch ohne **malka**), Espenholz.
Drebulynas, o, *m.* Espenwald.
Drebkullys, io, *m.* der Gott des Erdbebens.
Padrebu, erzittern, erbeben.
Padrebėjimas, o, *m.* das Zittern, Beben; die Erschütterung, die ein Gegenstand erleidet.
Padrebinu, zittern machen, erschüttern.
Padrebinnimas, o, *m.* die Erschütterung, die man verursacht.
Sudrebu, erzittern, erbeben.

Dregas, o, *m.* Korn (? Bd. vielleicht Schreibfehler für **Dėgas** (**Diegas**) Keim?)

Drėgnas, a, feucht, wässerig, saftig. **Drėgnas oras**, feuchtes Wetter.
Drėgnus, i, dass.
Drėgna, ôs, *f.* Thauwetter.
Drėgnummas, o, *m.* Feuchtigkeit; Saft.
Drėgnybe, ės, *f.* dass.
Drėgstu, drėgau, drėgsu, drėgti, feucht sein; thauen.
Drėginu, gew. aber **Drėkinu** gesprochen, inau, isu, inti, anfeuchten, netzen.
Atdrėgstu, feucht werden; aufthauen. **Atdrėges**, usi, feucht. **Atdrėgsta**, es tritt Thauwetter ein, und thaut auf.
Atdrėgimas, o, *m* naßkaltes Wetter (Sz.).
Atdrėkis, io, *m.* Feuchtigkeit; Thauwetter, nasses Wetter.
Atdrėkinu, feucht machen, anfeuchten.
Padrėkinu, befeuchten, benetzen, wässern.

Dreksu, ksau, ksu, ksti, kratzen, von der Katze.
Użdreksu, anfangen zu kratzen, ein wenig kratzen, leicht verletzen durch Kratzen.
Użdreksimas, o, *m.* das Kratzen.

Drėku, drėkti, ziehen, nicht gebräuchlich; davon
Drėkûs, kiaus, ksûs, ktis, sich recken, sich lang ziehen lassen, wie Milch, die im Begriff ist, sich zu schieben.
Drėke, ės, *f.* Milch, die sich schiebt.
Draikas, a, langgestreckt, schlank, von Bäumen.

Drykstu, **drykau**, **dryksu**, **drykti**, zähe sein, sich recken.

Driksteru, **rau**, **rsu**, **rti**, reißen, platzen, in Folge zu starken Reckens

Dryktern, **ėjau** **ėsu**, **ėti**, lang hin, gleichsam sich reckend, springen, einen weiten Sprung thun. **Wowėre nů wėno médzio ant kitto dryktereje**, das Eichhörnchen sprang von einem Baum auf den andern.

Drykone, **ės**, *f.* ein langgewachsenes Frauenzimmer.

Drėskiu, **drėskiau**, **drėksu**, **drėkti**, mit Gewalt reißen.

Dráskau, **skiau**, **skysu**, **skyti**, reißen, zerren; rauben, plündern. **Dráskąs**, **anti**, reißend, v. wilden Thieren.

Dráskimas, **o**, *m.* das Reißen, der Raub.

Draskytojis, **o**, *m.* Räuber.

Drėkstinne lenta, eine gerissene Latte, ein dünngespaltenes Brett (Sz. Poln. **Dranica.**).

Apdraskytas, **a**, abgerissen, zerlumpt.

Apdriskęs, **usi**, zerlumpt.

Apdriskėlis, **io**, *m.* ein Zerlumpter.

Atdrėskiu, abreißen, losreißen.

Idrėskiu, einreißen.

Idráskau, einreißen, einritzen; ausplündern.

Iszdrykstu, sich recken, sich lang ausstrecken. **Iszdrykęs**, **usi**, lang gestreckt, lang oder schlank gewachsen, hoch auf geschossen. **Iszdrykęs waikszczoja**, er geht im Hemde (M.), s. **Iszdrėkas**.

Iszdrykėlis, **e**, *m.* *f.* ein großer, schlanker Mensch.

Iszdrėkas, **a**, der im Hemde ist, der nichts weiter als das Hemde anhat.

Iszdraikas, **a**, dass.

Iszdrėk, Adv im Hemde.

Iszdriskei, **ů**, *m.* *pl.* die Weichen, die Dünnung, bei Menschen u. Thieren, bes. bei Schweinen (Ragnit).

Nudrėskiu, abreißen. **Żėwę médzio nudrėkti**, einen Baum abschälen. (Sz.) **Nudrėkti ruba**, ein Kleid abreißen, betragen.

Nůdrėskis, **io**, *m.* Raubsucht (Sz.)

Nudriskau, intrans. zerreißen; zerlumpt sein. **Nudriskęs**, **usi**, zerlumpt.

Nudriskėlis, **io**, ein Zerlumpter.

Pardraskau, herumreißen, niederreißen.

Perdraskau, etwas durchreißen, auseinander reißen.

Perdrykstu, intrans. von einander reißen, platzen, entzweigehen

Perdrisku, **driskau**, **driksu**, **drikti**, dass.

Sudraskau, zerreißen, zerfleischen; abreißen die Kleider. **Sudraskytas**, zerlumpt.

Sudraskinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.

Sudrėskiu, zerreißen. **Wissa sudrėske ikki plentą kad nėko ne palaike**, er ist ganz abgefoddert (zerlumpt) bis auf den Grund, so daß er nichts behalten hat.

Sudrisku, **driskau**, **driksu**, **drikti**, zerlumpt werden. **Sudriskęs**, **usi**, zerlumpt, abgerissen.

Sudrykstu, dass.

Sudriskėlis, **e**, *m.* *f.* ein Zerlumpter.

Drėlupas, **o**, *m.* das Tau, mit dem das Segel aufgezogen wird.

Dremblys, **io**, *m* = **Dramblys**.

Drėskamara, **ôs**, *f.* die Dreeskammer, Sacristei.

Drėskiu s. u. **Drėku**.

Dresu s. u. **Drasus**.

Drėszkiu = **Drėskiu** s. u. **Drėku**.

Dreszku, **kójau**, **kėsu**, **kėti**, knarren.

Drėwėlei, **ů**, *m.* *pl.* Träber. Vgl. **Drėbėles**.

Drėwėlpilwis, **wjo**, *m.* ein Dickbauch, Träberbauch.

Drėwis, **wjo**, *m.* = **Drawis**, ein Waldbienenstock.

Drėżas, **o**, *m.* die Eidechse.

Drėżle, **ės**, *f.* R u. M. geben hier zwei Bedeutungen 1) die Deichsel. 2) der Schnarrvogel (die Wachtel). Aber die Deichsel heißt **Grežule** (vielleicht auch contr. **Grężle**), die Wachtel **Grėże**; daher ist der ganze Artikel wohl vermöge eines Schreibfehlers in R's. und von da in M's. Wörterbuch gerathen

Drežoju, **oti**, streichen, glatt streichen, z. B. eine gedrehte Schnur. Um Schillen gebräuchlich statt des gew. **Brużoti**, **iszbrużoti**, s. d.

Iszdrežoju, dass. ebend.

Dreinelėju, **ėti**, kränklich sein (Bd.)

Drib, **Dryb**, eine Wurzel mit der Grundbedeutung des Hängens, die bald in der Modification des Herabhängens, bald in der des Zusammenhängens, Haftens erscheint, und die ihren Vokal bald zu a, bald zu ė verstärkt, oder auch durch den eingeschobenen Nasal fixirt.

Drybau, **bójau**, **bósu**, **bóti**, hängen an etwas, herabhängen. **Débesis dryba**, die Wolke hängt in der Luft. **Seilės per barzdą dryba**, der Speichel ist im Barte hängen geblieben, hängt über den Bart hinweg.

Drabstůs, **drabtis'** (auch mit p geschrieben, **draptis'**), sich an Jemanden hängen. (Qu)

Drabsummas, **Drapsummas**, **o**, *m.* das Hängen.

Drabnus, **i**, der sich oft oder leicht anhängt; dann auch hängend, herabhängend, daher feist, beleibt. **Drabni karwė**, eine feiste Kuh. **Drabni merga**, ein starkes, volles Mädchen. Dagegen **Drabnus ant mergů**, der sich an Mädchen hängt, ihnen nachjagt.

Drabużis, **io**, *m.* und gewöhnlicher

Drebużis, **io**, *m.* alles, was zur Kleidung gehört (was man sich anhängt oder was am Körper hängt), Kleid, Kleidungsstück, Kleidung. **Ant drebużiů turrėti** = **ant drapanů turrėti**, die monatliche Periode haben, von Frauenzim-

mern. **Merga jau ant drebużiû tur,** das Mädchen ist schon in der Entwickelungsperiode.

Drebużélis, io, *m.* Dim. dass.

Drimbu, dribbau, dribsu, dribti, an einander hängen, hängen bleiben; triefen, von klebrigen Flüssigkeiten, daher auch fett sein, von Fett triefen; herabfallen von Dingen, deren einzelne Theile an einander hängen bleiben, z. B. vom Schnee. **Arklys drimba**, das Pferd tritt im Schnee oder schwammigen Frühlingseise durch, bleibt mit den Füßen stecken. **I akys dribbo**, sie hatte böse, triefende Augen (Laukischken, i statt des Locativus).

Drěbju, bjau, bsu, bti, solche Sachen, deren Theile an einander hängen bleiben, ausschütten.

Apdrimbéle, ês, *f.* ein Umhang, veraltet.

Apdrimblě, ês, *f.* dass. ebenso.

Iszdrimbu, herabfallen, herabtriefen; ausstreuen (intrans.).

Iszdrěbju, ausschütten. **Z'odzius iszdrěbti**, in den Tag hinein reden.

Nudrimbu, herabhängen, herabfallen, zusammenfallen, v. dem Körper eines Kranken, der sich nicht aufrecht erhalten kann; herabtriefen. **Nudribbusos ausys**, hangende Ohren.

Nudrěbju, herabschütten. **Ne molio nudrěbtas**, fett, feist, von Pferden, Menschen u. s w. (Bd.).

Padrimbu, dicht zusammen fallen; schwellen; triefen. **Prě kaklo wissas padribbęs yra**, er ist am Halse dick geschwollen. **Padribbusos akys**, triefende Augen.

Padribbà, ôs, *f.* das Triefen der Augen.

Pridrěbju, dicht an od. auf einander schütten, voll stopfen.

Sudribbęs, usi, abgemattet, untüchtig, eig. der sich hängen läßt, v. Menschen.

Sudrěbju, zusammenschütten, und dadurch eines durch das andere verunreinigen.

Drygěre, ês, *m.* ein Drechsler.

Drigna, ôs, *f.* ein Hof um den Mond. Vgl. **Drikkas**.

Drigne, ês, *f.* dass.

Drignas, o, *m* dass.

Drignis, io, *m.* dass.

Drignus, aus, *m.* dass.

Drigne, ês, *f.* auch im Plur. **Drignes** oder **Drignû żole**, Bilsenkraut.

Drignis, e, blöde, v. Auge (? N. M. im DL., wahrscheinlich irrthümlich).

Driju, sich unterstehen, wagen (? Sz. Poln. **Ważę się czego**).

Drykes, û, *f pl.* Krummstroh, Hafer- und Gerstenstroh (Ragnit).

Drykęs, drykstu, drykti s. u. **Drěku**.

Drikka, ôs, *f.* der Faden, der nicht in den Kamm des Webers eingezogen ist; vgl. **Driska**.

Drikkas, o, *m.* nach Bd. = **Drigna, Drignas** (?).

Drikkelis, io, *m.* (Germ.) der Drücker an einer Thüre.

Drikstu, Drykstu, Driksteru, Drykteru s. u. **Drěku**.

Drimbu s. u. **Drib**.

Drimmélis, io, *m.* ein grober ungeschliffener Mensch, Lümmel, Flegel.

Dryn, mit dem Gen. wegen; kommt nur in den Verbindungen **Todryn**, deswegen, **Kodryn**, weswegen, und ähnlichen vor. Sz. bildet auch **Drynto**, deswegen.

Drypurtas, o, *m.* die Stadt Drengfurt.

Driska, ôs, *f.* ein abgeschnittenes Garn der Leinweber (M.), vielleicht = **Drikka** (?).

Dristu, dristi s. u. **Drąsus**.

Driszku, **Nudriszkęs** = **Drisku** s. unter **Drěku**.

Dryżas, a, streifig.

Dryżotas, a, dass.

Dryżogalwis, Dryżgalwis, e, buntköpfig, mit gestreiftem Kopfe. **Dryżgalwe ántis**, die Quäck- oder Zirz-Ente (**Anas querquedula** oder **circia**).

Dryżoju, óti, Streifen machen, streichen, z. B. mit dem Bogen über die Geige. **Dryżoti su pjuklù**, sägen.

Drobě, ês, *f.* Leinewand, bes. die ganz feine. **Drobę werpti**, den Flachs zur Leinewand spinnen.

Drobéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Drobuże, ês, *f.* }
Drobużéle, ês, *f.* }

Drobinnis, e, leinen.

Drobinnei, û, *m. pl.* ein leinenes Alltagshemde (Memel).

Drobininkas, o, *m.* ein Leinweber, Leinewandhändler.

Drobulle, ês, *f.* ein langes weißleinenes Laken, welches Mädchen und Frauen über den Rücken und die Schultern geschlagen tragen, die Nationalkleidung der Litauischen Frauenzimmer, von einem klar ausgenähten Striche eingefaßt. Auch das Laken, in welches die Leichen gehüllt werden, das Sterbetuch; desgl. eine ausgenähte Decke, die über das Bette gespreitet wird.

Drobullis, ês, *f.* dass.

Drobulléle, ês, *f.* Dim. dass.

Pérdrobulle, ês, *f.* der klar ausgenähte Strich der Drobulle.

Pérdrobullis, ês, *f.* dass.

Dronyczia, ôs, *f.* dünnes Brett, hölzerne Schindel, z. B. zum Dachdecken (poln. **Dranica**); eine mit dünnen Brettern inwendig verkleidete Stube.

Dronycze, ês, *f.* dass.

Droszu, droszti, Drosztuwe s. u. **Drożu**.

Drota, ôs, *f.* (Germ.) Draht, bes. Pechdraht der Schuhmacher.

Drotas, o, *m.* dass.

Drotwa, ôs, *f.* dass.

Pikdrote, ês, *f* Pechdraht.

Drotrinke, ês, *f.* ein Drahtring.

Dròwijůs, ijaus, isůs, itis, sich schämen, sich geniren, nicht dreist sein. **Asz turru**

drówitis taip kalbëti, tai isztarti, ich muß mich schämen so zu sprechen, das auszusprechen (einen unanständigen Ausdruck eines Andern zu wiederholen). Drówikis, schäme dich. (Ragnit, am Haf.)

Drowus, i, der sich schämt, sich genirt, schamhaft, blöde (am Haf.).

Drożu, drożiau, droszu, droszti, schneiden, schnitzeln, hobeln. Manę norėjo droszti, er wollte mich behobeln, d. h. auspeitschen.

Drożimas, o, m. das Schneiden, Hobeln.

Drożėjas, o, m. ein Schnitzer, Holzschnitzer.

Drożle, ės, f. im Plur. Drożles, Tischlerspäne, Hobelspäne.

Drożlis, io, m. Plur. Drożlei, dass.

Drosztuwas, o, m. die Hobel; bei Memel das doppelgriffige Schneidemesser, sonst Strúgas genannt.

Drosztuwe, ės, f. dass.

Drosztinnis, e, geschnitzt, durch Schnitzen bearbeitet. Drosztinnis botkotis, ein aus einem Stück geschnittener (nicht aus mehren Reisern geflochtenen) Peitschenstock, meistens aus biegsamen Eichen-, Eschen-, oder Fichtenzweigen.

Drożlyczia, ôs, f. die Hobelbank.

Drożinėju, ėjau, ėsu, ėti, schnitzen, schnitzeln.

Drożulu, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Apdrożu, beschnitzen, behobeln.

Idrożu, Einem eins aufhobeln, d. h. einen Peitschenhieb geben. Idroszk ji smagey, gieb ihm einen tüchtigen Hieb.

Iszdrożu, ausschnitzen, aushöhlen. Iszdroszta eldija, ein aus einem Baum gehöhlter Kahn, Seelenverkäufer genannt (weil er leicht umstürzt) (Sz.).

Iszdrożimas, o, m. das Ausschnitzen.

Iszdrożiju, ijau, isu, iti = Iszdrożu.

Nudrożu, abhobeln, beschneiden; abprügeln.

Nudrożimas, o, m Abhobelung; nach Sz. Abschälung eines jungen Baumes.

Pridrożu, fertig schnitzeln, genug behobeln.

Pridrożinėju, dass.

Sudrożu, zerprügeln, zusammenhauen.

Użdrożu, aufhauen auf etwas, auf Jemand losschlagen.

Druczkoju, oti, oft aus und ein gehen oder laufen

Drùgis, io, m. das Fieber, bes. der Fieberfrost.

Drugioju, ojau, osu, oti, am Fieber leiden.

Drugżole, ės, f. Kraut gegen das Fieber, Fiebermittel.

Slapdrugis, io, m. heimliches Fieber.

Drùgis, io, m. der Schmetterling im allgemeinen.

Drugnas, Drugnus, zuweilen, aber ungenau für Drungnas.

Drukórus, aus, m. Buchdrucker.

Drukorélis, io, m. Dim. dass.

Drukauninkas, o, m. Buchdrucker.

Drukaunyczia, ôs, f. Buchdruckerei.

Drukarne, ės, f. dass.

Drukawoju, ojau, osu, oti, drucken, knygas, ein Buch.

Drumstas, o, m. Bodensatz, Hefe. (Sz.)

Drumstus, i, trübe, unklar, vom Wetter, Wasser, Bier. Drumstus wėjas, ein trüber, hohler Wind.

Drumsczias, a, dass.

Drumstummas, o, m. die Trübe; der Bodensatz.

Drumstu und Drumscziu, drumscziau, drumsu, drumsti, trüben, trübe machen, z. B. das Wasser.

Drumstau, scziau, stysu, styti, dass.

Drumstinu, inau, isu, inti, dass.

Drumzdinu, inti, dass.

Drumscziûs, scziaus, süs, stis', sich trüben, trübe werden, gähren v. Bier.

Drumstimas, o, m. das Trüben.

Sudrumstas, a, trübe, aufgerührt.

Sudrumstingas, a, leidenschaftlich, reizbar (Sz.).

Sudrumstu u. drumscziu, trübe machen, aufrühren. Sudrumscziamôs szirdės, reizbar (Sz.).

Sudrumstau, dass.

Sudrumstinu, dass.

Sudrumzdinu, dass.

Sudrumstimas, o, m. die Trübung; Reizbarkeit, Gereiztheit (Sz.).

Drungnas, a, lau, lauwarm.

Drungnus, i, dass

Padrungniju, ijau, isu, iti, lau machen.

Padrungninu, inau, isu, inti, dass.

Drunu, ėti, davon

Sudrunu, nėjau, nėsu, nėti, faulen, morsch, mürbe werden (Sz. Prochnieje).

Druska, ôs, f. Salz. Druskôs baczka, eine Tonne Salz.

Druskéle, ės, f. Dim. dass.

Druskinnis, e, von Salz, Salz betreffend. Druskinne baczka, eine Salztonne.

Druskine, ės, f. ein kleines Salzfaß, gew. von Holz mit einem Deckel, an einem Nagel der Wand in der Küche hängend.

Druskinate, ės, f. Dim. dass.

Druskinyczia, ôs, f. dass.

Druskotas, a, salzig.

Druskius, kiaus, m. ein Salzbeamter, Salzinspector.

Druskbosis, io, m. eine Salztonne.

Druskakalnis, nio, m. ein Salzbergwerk (Sz.).

Druskawėte, ės, f. dass. (Sz.)

Drútas, a, stark, v. Menschen, Pferden, Bäumen, dem Winde u. s. w.; fest, dauerhaft, hart. Ne drútas, schwach, schwächlich, weichlich. Drúta żėme, ein harter, fester Boden. Drútas médis, hartes Holz. Drúta plunksna, eine harte Feder. Drútas laksztas, ein sicheres Document (Sz.). Jis drutôs galwôs, er

begreift schwer. Drutésnis, e, Comp. Drucziau-as, a, Superb.

Drútay, Adv. fest, dicht, dauerhaft. Drutay riszti, fest binden. Drutay sustowēti, dicht bei einander stehen.

Drútis, czio, *m.* Stärke, nach Sz. auch Körperfülle, Beleibtheit.

Drutummas, o, *m.* Stärke, Dauerhaftigkeit, Festigkeit, Nachdruck.

Drutummà, ôs, *f.* dass. Z'mogus paczioj' drutummoj', ein Mensch in seinen besten Jahren.

Drutybe, ês, *f.* dass.

Drutyn eiti, stärker werden, nach Sz. dicker werden.

Drútine deszra, der große Schweinsdarm, der Sausack (Sz. Poln. Maciek)

Drútinu, inau, isu, inti, stärken, befestigen.

Drútinůs, intis', sich stärken, stark werden.

Drutintojis, o, *m.* Befestiger. Z'odziû drutintojis, Bestätiger.

Drústu ...... stark werden, Kraft gewinnen; schwellen (Sz.)

Drútgalwis, e, schwerköpfig, der schwer begreift.

Nedrutybe, ês, *f.* Kraftlosigkeit, Weichlichkeit; Unbeständigkeit, Leichtsinn.

Padrutinu, stärken, befestigen, bestätigen; firmeln (Z'.).

Padrutinnimas, o, *m.* Befestigung, Bestätigung; Nahrhaftigkeit der Speise; die Firmelung.

Padrutintojis, jo, *m.* der Bestätiger; der Firmeler.

Pasidrutinu, sich stärken, sich erbauen.

Pasidrutinnimas, o, *m.* Stärkung, Erholung.

Drużnas, a, blöde, v. Auge. (Vgl. Adrużnas.) Drużnos akys, blöde, bes. triefende Augen.

Drużnummas, o, *m.* die Blödigkeit der Augen, das Triefen.

Dwáras, o, *m.* der Hofraum, das Gehöft an den Gebäuden; gewöhnlich aber ein adliges oder kölmisches Gut, im Gegensatz des Bauerhofes, ein Herrenhof, auch ein Vorwerk.

Dwarélis, io, *m.*
Dwarátis, czio, *m.*
Dwarůżis, io, *m*
Dwarużélis, io, *m.*
} Dim. dass. in Dainos.

Dwarczus, aus, *m.* Hof, Vorwerk (Sz.).

Dwarczélis, io, *m.* Dim. dass. (Sz.)

Dwarinnis, e, zum Hofe gehörig.

Dwariszkas, a, am Hofe befindlich.

Dwarininkas, o, *m.* ein Hofmann, Einer vom Hofe.

Dwarónas, o, *m.* Einer vom Hofgesinde; Plur. Dwarónai, das Hofgesinde, die Leute vom Hofe.

Dwarónis, io, *m.* dass.

Dwaronélis, io, *m.* Dim. dass.

Dwarininke, ês, *f.* die Frau eines Hofmanns.

Dwaranka, ôs, *f.* dass.

Dwaronyste, ês, *f.* die Dienerschaft, die Leute auf dem Hofe.

Dwarwēte, ês, *f.* Hofstätte, Hofraum.

Naudwariszkai, û, *m. pl.* Name eines Dorfes im Labiauschen.

Séndware, ês, *f.* das Gut Althof bei Memel.

Padwarija, ôs, *f.* der Hofraum, der Raum an den Gebäuden, das Gehöft; auch ein Bauerhof, Bauererbe.

Padwarininkas, o, *m.* Hauswirth, Bauerwirth; Verwalter, Einwohner.

Padwarininke, ês, *f.* Wirthin, Einwohnerin

Dwáse, ês, *f.* der Athem; dann, der Geist, sowohl das Geistige im Menschen, als der selbstständige Geist, das Gespenst. Ne galù dwasês atgauti, ich kann nicht zu Athem kommen. Dwáse padûti, den Geist aufgeben, sterben. Szwenta dwáse, der heilige Geist. Pikta dwase, ein böser Geist, ein Gespenst.

Dwasas, o, *m.* dass. (Sz.)

Dwasiszkas, a, geistig, im Gegensatz des Körperlichen; auch wohl geistlich. Dwasiszka gywata westi, ein geistliches (frommes) Leben führen. Dwasiszkas gywénimas, gottseliger Lebenswandel. Adv. Dwasiszkay, dass.

Dwasingas, a, geistig; geistreich; geistlich.

Dwasingyste, ês, *f.* die Geistlichkeit, der geistliche Stand.

Bedwasis, e, athemlos, leblos.

Dwasauju, awau, ausu, auti, athmen.

Dwasawimas, o, *m.* das Athmen.

Dwasoju, ojau, osu, oti, athmen, bes. schwer athmen, keuchen; in den letzten Zügen liegen.

Dwēsoju, ojau, osu, oti, dass.

Dwēsojimas, o, *m.* das Athmen; das Keuchen.

Dwēstu, dwēsau, dwēsu, dwēsti, hauchen, athmen. Ant ko dwēsti, Jemand anhauchen.

Dwēsu, sējau, sēsu, sēti, dass. (Bd.)

Dwēsteru, rēti, hauchen.

Atdwástis, czio, *m.* (stês *f.* ?) das Athmen, der Athem; auch das Luftloch (Sz.).

Atdwasingas, a, was zum Athmen dient oder gehört.

Atsidwēstu und dwēsu, Athem schöpfen, aufathmen; sich erholen. Ne atsidwēses, in einem Athemzuge, ohne aufzuathmen.

Atsidwēsimas, o, *m.* das Aufathmen.

Idwēsu, anblasen, anhauchen.

Iszdwēstu oder dwēsu, aushauchen, in der Bedeutung sterben, aber nur von Thieren, bes. v. Vieh, gebraucht, abgehen, crepiren

Nůdwēstu, dass.

Padwēstu, dass.

Pridwésas, a, dumpfig, munkelig.
Dwaili s. u. Dwi.
Dwailu, Dwailiju, schlagen eine zweifelhafte Wurzel, die sich bei Sz. zweimal findet, einmal aber offenbar durch einen Druckfehler entstellt, indem er Iżdwayiu schreibt statt, wie ich vermuthe
Iszdwailiju, schlagen (percutere, Poln. Wzbieram kego), und
Iszdwailimas, o. m. das Schlagen, der Schlag (Poln. Bicię), wie von Dwailu, Dwailiu abgeleitet.
Dwéji und Derivata s. u. Dwi.
Dwéru, davon
Iszdwérusi szpule, eine ausgelaufene Spuhle, auch Iszgwérusi, gew. Prasiwerpusi oder Issisukusi szpule. (R M.)
Dwésiu, Dwésu, s. u. Dwáse.
Dweszakodelis, io, m. die Gabelweihe, Falco milvus (Tauroggen).
Dweigis, e, s u. Dwi.
Dwi, Gen. Dwéju, Dat. Dwém, Acc. Dwi, *f.* zwei; das Masc. schwächt sich im Nom. und Acc zu Du, Du ab, ist aber in den übrigen Casus mit dem Fem. gleichlautend. Mit dem Personalpron. verbunden bildet es Mudu (selten Wedu, Mudwi, wir beide, Judu, Judwi, ihr beide, Anůdu, Anédwi, jene beide, Jůdu, Jédwi oder Jidwi, sie beide; in *allen* diesen Verbindungen werden beide Theile flectirt. In der Regel steht bei Du, Dwi das gezählte Nomen im Dualis, z. B. Du kartu, zweimal (verkürzt Du kart'), doch findet sich nicht selten, und zwar gerade in alltäglichen Phrasen, auch der Pluralis, z. B. Su dwém waikais, mit zwei Kindern; Dwi sessers, zwei Schwestern, häufiger als Dwi sesseri; Du métai, zwei Jahre.
Dwéji, *m.* Dwéjos, *f.* zwei, je zwei. Dwéje tèk, noch einmal soviel. Tai dwéjus kasztus padaro, das macht doppelte Kosten. Dwéjoms nedéloms, (Plur.), in zwei Wochen.
Dwéjyste, ės, *f.* die Zweiheit (Sz.).
Dwéjinnimas, o, *m.* die Vereinigung, Verdoppelung (Sz.).
Dwéjetas, a, zwei, ein Paar, von lebenden Wesen, m d. Gen. Plur. constr. Po dwéjeta, paarweise.
Dwéjetélis, e, Dim. dass.
Dwéjokas, a, zweierlei; doppelt, zwiefach. Als Subst. *m.* ein Paartopf, zwei mit einander verbundene Töpfe an einem Henkel, in denen den Arbeitern das Essen aufs Feld getragen wird.
Dwéjokay, Adv. zweierlei Art.
Dwéjoksay, Adv. dass.
Dwéjopas, a, zweierlei; zwiefach, doppelt.
Dwynys, io, *m.* einer von zwei Zwillingen, Dual. Dwyni, Zwillinge, von Menschen und Thieren; auch im Pl Dwynei gebräuchlich. Awis dwynus turréjo, das Schaaf hat Zwillinge geworfen.'
Dwynuttis, czio, *m.* Dual. Dwynuczu, Plur. Dwynuczei. dass.
Dwynapussis, e, *m. f* einer von zwei Zwillingen (Sz)
Pussedwynis, e, *m. f* dass. (Sz).
Dwaili arklei, jauczei, zwei zusammengespannte Pferde, Ochsen, ein Zwiegespann (Sz).
Dweigis, e, zweijährig, v. Vieh, bes. v. Pferden.
Dwylika, ôs, *f* zwölf.
Dwyliktas, a, der zwölfte. Dwyliktasis. (oji, emph. dass.
Dwylikteropas, a, zwölffach.
Dwylikinnis, io, *m.* ein Wiesenstück von zwölf Morgen (Lautischken).
Dwiausis, e, zweiöhrig. Dwiausis kragas, eine Kanne mit zwei Henkeln.
Dwidaiktis, e, zwei Dinge betreffend; *m.* der Dualis.
Dwidészimts, Dwidészimt, zwanzig, s. u. Dészimtis
Dwidészimtas, a, der zwanzigste.
Dwigalwis, e, zweiköpfig
Dwigymis, e, mit zwei Gesichtern.
Dwigraszis, io, *m.* ein Zweigroschenstück
Dwigubas, a, doppelt, Adv. Dwigubay
Dwigubimas, o, *m.* Verdoppelung.
Dwikarte, ės, *f.* eine grobe leinene Decke, ein Bettlaken von Schwingelheede.
Dwikartis, czio, *m.* dass.
Dwikojis, e, zweibeinig.
Dwikojotas, a, dass.
Dwilékis, io, *m.* bei Memel, ein halber Silbergroschen.
Dwiležuwis, e, zweizüngig.
Dwilinkas, a, zwiefach, doppelt, doppelt gelegt, von Zeugen. Dwilinka ne truks, doppelt reißt nicht. Adv. Dwilinkay, dass.
Dwilinklezuwis, e, doppelzüngig.
Dwilypas, a, doppelt, zusammengewachsen. Dwilypas erélis, der Doppeladler.
Dwilypis, e, *m. f.* zwei zusammengewachsene Gegenstände, z. B. Nüsse.
Dwiragis, e, zweihörnig.
Dwiragotas, a, dass.
Dwiratis, e, zweirädrig. Plur. Dwiraczei, û, ein zweirädriger Wagen, ein Karren.
Dwiratinnis, e, zweirädrig.
Dwiséday, Adv. zwei auf einem Sitze, z. B. Dwiséday joja, sie reiten beide auf einem Pferde.
Dwiszakas, a, zweiästig, zweispitzig, z. B. von dem Schwanze eines Fisches.
Dwiszakis, e, dass.
Dwiszimtinnis, e, zweihundert betreffend oder enthaltend.
Dwiżakas, o, *m.* ein Schiebsack.

Dwylas, a, schwarz, schwarzköpfig, von Ochsen. **Dwyl, Dwyl,** ruft man einem solchen beim Pflügen zu.
Dwylis, e, dass.
Dwoliktas, o, *m.* ein Sechstel-Scheffel Bauernmaaß, die Hälfte einer **Sėtuwe,** s. d. (Memel, Prökuls).
Dwozga burnoj', es gällt im Munde, man hat einen bittern Gallengeschmack.
Dwuzgóju, óti, schimmern.

C,

die organische Verbindung von ts, hat immer den Laut des deutschen Z (nie den von K), kommt aber in echt littauischen Worten nicht häufig vor. Auch die folgenden mit C anlautenden Worte sind der Mehrzahl nach Germanismen und Slawismen.

Canga, ôs, *f.* (Germ.) eine Zange.
Cantas, o, *m.* (Germ.) der Zander, ein Fisch.
Canta, ôs, *f.* dass.
Capas, o, *m.* (Germ.) ein Zapfen, z. B. an einer Tonne; auch der Zapfen der Tischler.
Capis, pjo, *m.* dass.
Cecele, ês, *f* jedes blanke, niedliche Kinderspielzeug (Sz. Poln. **Czaczko,** gew. **Caco, Cacko**).
Cėcorus, aus, *m.* der Kaiser, auch **Cėsorus.**
Cėcorėne, ės, *f.* Kaiserin.
Cėcoriszkas, a, kaiserlich.
Cėcoryste, ės *f* Kaiserthum, Kaiserwürde.
Cėcorija, ôs, *f.* das Kaiserthum.
Cėdras, o, *m.* (Germ.) die Ceder.
Cėdrinnis, e, von Cedernholz.
Cėdramėdis, dzio, *m.* die Ceder.
Cėlas, a, ganz, um Memel gebräuchlich statt des gew. **Czėlas,** s. d.
Cėlus, aus, *m.* ein Maal, Maalzeichen; das Ziel. Auch **Czėlus.**
Centneris, io, *m.* (Germ.) der Zentner.
Cerpes, pjû, *f. pl.* ein gelbes Färbekraut; auch **Serpes** und **Kerpes,** s. d.
Cėsorus, Cėsorėne u. s. w. = **Cėcorus,** bes. Z'em. Form.
Cėta, ôs, *f.* ein silberner oder goldener Buckel auf dem Gürtel (Sz. u. **Cetka**).
Cėtas, a, gerade, von der Zahl. (Sz. Poln. **Cetno**). **Cėta lėka,** gerade oder ungerade? ein Wettspiel.
Ceikis, io, *m.* (Germ.) gewebtes Zeug.
Ciba oder **Cibba,** ein Wort, mit dem man Ziegen ruft.
Cibukas, o, *m.* das Mundstück an der Tabackspfeife (Poln. **Cybuch,** das Pfeifenrohr).
Cibullis, io, *m.* die Zwiebel. **Laukinnis cibullis,** die Zeitlose (N. DL. 554).
Cibulle, ês, *f.* dass.
Cigelis, io, *m.* auch **Cigelis akmû,** (Germ.) ein Ziegel, eine Dachpfanne.
Cigelninkas, o, *m.* Ziegler, Ziegelstreicher.
Cigónas, o, *m.* ein Zigeuner, Poln. **Cygan.**
Ciganka, ôs, *f.* Zigeunerin.
Cigoniszkas, a, zigeunerisch. **Cigoniszkay szokinėti,** nach Zigeuner Weise tanzen.
Cimbalas, o, *m* eine Cimbel.
Cimbelis, io, *m.* dass.
Cimbolas, o, *m* dass.
Cimbolininkas, Cimbolninkas, o, *m.* ein Cimbelschläger.
Cimmerninkas, o, *m.* (Germ.) Zimmermann.
Cimmerninkauju, awau, ausu, auti, zimmern.
Cimmermėdis, dzio, *m.* Zimmerholz, Bauholz.
Cimmermistras, o, *m.* Zimmermeister.
Cinnas, o, *m.* (Germ.) Zinn.
Cinna, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Cinninnis, e, zinnern.
Cinnininkas, o, *m* Zinngießer.
Cinnamomas, o, *m.* Zimmet.
Cippu, cippau, cipsu, cipti, quieken. **Sucippu,** laut aufquieken (Laukischken).
Cypressas, o, *m.* die Cypresse.
Cyprysas, o, *m.* dass. (Sz.).
Cyprysinnis, e, von Cypressen.
Cyprikas, o, *m* ein Kraut; Cyprianus, männlicher Vorname.
Cirkelis, io, *m.* Zirkel.
Cyrûlis und **Cyrulis, io,** *m.* die Lerche, in der Niederung gebräuchlich; bei Ragnit nicht im Gebrauch.
Cit, Interj. still! pst! **Cit, ne kalbėk,** still, sprich nicht.
Cytara, ôs, *f.* eine Cither (Sz.).
Cytras, o, *m.* der Citronenbaum (Sz.).

Cytrinnis, e, denselben betreffend. Cytrinnis obolys, die Citrone.

Cytryna, ōs, *f.* Citrone.

Coberis, io, *m.* ein Zober, ein großes Gefäß mit zwei Handhaben zum Aufbewahren von Flüssigkeiten.

Colas, o, *m.* ein Zoll, gewöhnlicher

Colus, aus, *m.* dass. Dwéjû colû bolei, zweizollige, zwei Zoll dicke Bohlen.

Cudas, o, *m.* (Z'.) ein Wunder, Wunderwerk, gew. Czudas, s. d., vom Poln. Cud.

Cukorus, aus, *m.* Zucker.

Cukurys, io, *m.* dass.

Cuktúzě, ēs, *f.* (Germ.) Zuchthaus.

Cnatà, ōs, *f.* (Z'.) Tugend, vom Poln. Cnota.

Cnatlywas, a, tugendhaft, redlich, ehrbar.

Cnatlywyste, ēs, *f.* Tugend, Ehrbarkeit.

Necnatlywyste, ēs, *f.* Untugend, Unehrbarkeit.

Dz,

der Laut, der sich zu D verhält, wie C zu T, und den die Lettische Schrift durch Ds, die Poln. durch Dz (deutsch ds) ausdrückt, kommt in der Littauischen Sprache nicht vor. Vgl. Dż.

Cz,

der Laut der gleichen Polnischen Buchstabenverbindung, des Englischen Ch und des Italienischen C vor e und i, deutsch etwa tsch, erscheint in der Wurzel zuweilen als Abschwächung des K, (z. B. Czetwergas und Ketwergas, Czystas und Kystas, Czetwertis vgl. mit Ketwirtas u. a.), in der Flexion dagegen als in gewissen Lautverbindungen constanter Umlaut von T, weshalb er zwischen den Dentalen und Gutturalen seine natürliche Stelle findet.

Czāksznóju, óti, schmatzen, schnalzen, von dem Tone, den das Schwein beim Fressen hervorbringt. Vgl. Czaukszcziu.

Czarnylas, o, *m.* die Schusterschwärze, auch Czernylas; vom Poln. Czarny, schwarz. Aus derselben Quelle sind herzuleiten:

Czarnyste, ēs, *f.* die schwarze Kunst, Zauberei.

Czarnknyges, Czarnaknyges, û, *f. pl.* ein Zauberbuch.

Czarnininkas, o, *m.* ein Schwarzkünstler, Zauberer.

Czartas, o, *m.* der Teufel, Poln. Czart. (Vielleicht auch ursprünglich der Schwarze). Pikt's kai czartas, böse wie der Teufel.

Czaudmi, czaudēti u. s. w. s. u. Czústu.

Czaukszcziu, kszcziau, kszu, kszti, mit dem Munde oder der Zunge klatschen, schnalzen, seinen Beifall an den Tag legen; daher frohlocken.

Czaupûs, pjaus, psûs, ptis', gewöhnlicher

Czaupaus, pjaus, pysûs, pytis', eine lächelnde, freundliche Miene annehmen, Freundlichkeit affectiren.

Czaupojûs, ojaus, osûs, otis', dass.

Czaustmi s. u. Czústu.

Czauszkiju, ijau, isu, iti, hell singen, schlagen, von der Nachtigal.

Czè oder Czià, da, hier. (Vgl. Tè, woraus Czè wahrscheinlich verweicht ist). Czè, czè, da, dar! Czè ir tè, hier und dort, hin und her. Czè ésas, hier anwesend. Ney czè, ney tè, weder hier, noch dort. Nû czè, von hier. Isz czè, dass.

Czejau, daselbst. **Czejau buti**, dabei sein.

Czepat, ebendaselbst, gerade hier, hier zur Stelle.

Czebuwis, e, einheimisch.

Czegimęs, usi, heimisch, von hier gebürtig.

Czebà, Interj. das ist recht! so ist's recht! recht so!

Czëbátas, o, *m* ein kurzer polnischer Stiefel, auch in PL., bes. in der Niederung gebräuchlich.

Czëbatótas, a, gestiefelt, mit Stiefeln bekleidet.

Czëbatórus, aus, *m.* ein Stiefelmacher, Schuhmacher.

Czëbatorëne, ës, *f.* Schuhmacherfrau.

Czëbatoryste, ës, *f.* Schuhmacherhandwerk.

Czebuttis, Bd. R. u. M. führen das Sprüchwort an: **Man Czebuttis, taw Dygluttis** (oder **Dygluttis**) und übersetzen es: mir wohl, dir übel, oder, meine Freude dein Leid. Aber weder über das Sprüchwort selbst, noch über die Bedeutung der einzelnen Worte, bes. des **Czebuttis**, habe ich trotz vielfacher Erkundigungen irgend eine genügende Auskunft erhalten können.

Czeczka, ôs, *f.* der Tannenapfel; auch **Czyczka, Czyczkas.**

Czëczka, ôs, *f.* ein Hackmesser, Stoßeisen, bes. das **S** förmig gekrümmte, in der Mitte an einem aufrecht stehenden Stiele befestigte Eisen, mit dem man das Wurstfleisch hackt.

Czëczkas, o, *m.* dass.

Czëczkoczia, ôs, *f.* dass.

Czëczkoczus, aus, *m.* dass.

Czëdiju, ijau, isu, iti, schonen, sparen.

Czëdijûs, ijaus, isûs, itis', sich schonen.

Nesiczëdiju, sich nicht schonen.

Czëdijimas, o, *m.* das Schonen.

Czëda, ôs, *f.* Schonung.

Apczëdiju, beschonen, verschonen; einer Sache überheben.

Apczëdijimas, o, *m.* das Verschonen, die glimpfliche Behandlung.

Apczëditinay, Adv. glimpflich, mit Schonung.

Apsiczëdiju, sich schonen.

Apsiczëdijimas, o, *m.* Bequemlichkeit, Gemächlichkeit.

Paczëdiju, verschonen.

Pasiczëdiju, sich schonen.

Czejau s. u. **Cze.**

Czékas, a, bunt, scheckig, v. Pferden.

Czëkis, io, *m.* ein Scheck, scheckiges Pferd.

Czéke, ës, *f.* dass.

Czekiotas, a, scheckig.

Czekinnei, û, *m. pl.* Prieslauch (Qu.) Vgl. **Czenikkei.**

Czëkis, io, *m* ein eingebranntes oder sonst absichtlich gemachtes Zeichen, z. B. das Hauszeichen oder Wappen, das man über den Thüren der Bauerhöfe findet, und mit dem auch die Wirthschaftsgeräthe gezeichnet zu werden pflegen; nach R. u. M. auch das Eisen, mit dem das Zeichen eingebrannt wird, das Zeicheneisen; nach Bd. auch Färberzeichen. **Czëki ideginti**, ein Zeichen einbrennen.

Czëklis, io, *m.* dass. (Qu.).

Czëkdeginnis, io, *m.* das Zeicheneisen, Brenneisen.

Czëkoju, ójau u. **awaû, ósu, óti**, zeichnen, mit einem Zeichen versehen, bes. ein Zeichen einbrennen, z. B. den Pferden, Schaafen, um sie erkennen zu können.

Czëkiju, ijau, isu, iti, dass.

Paczëkóju, dass.

Paczëkiju, dass. **Paczëkitas**, gezeichnet, bezeichnet.

Czëksztas, o, *m.* der Stock, in welchen ehemals den Gefangenen zur Strafe die Füße gesteckt wurden. **I Czëkszta idëti**, in den Stock legen. Gew. **Szëksztas**, s. d.

Czëlas, a, (bei Memel **Célas**) ganz, vollständig, unverkürzt, unbeschädigt, ungebrochen. **Czëla sermëga**, ein ganzer, nicht zerrissener Rock. **Kad sermëga lopita, tai wël czëla**, wenn der Rock geflickt ist, dann ist er wieder ganz. **Czëlas kurbas**, ein unbeschädigter Korb. **Ne czëlas**, entzwei, zerbrochen, verstümmelt. Ungenau gebraucht findet sich das Wort in den Redensarten: **Per czëlą nedëlę**, die ganze Woche hindurch; **Czëlas pelis** (?) ein voller Scheffel.

Czëlay, Adv. ganz und gar, gänzlich.

Czëlybe, ës, *f.* Vollständigkeit.

Czëlnas, a, ganz, völlig. **Czëlnas Lëtuwninkas**, ein echter Littauer, der durch deutschen Einfluß noch nicht verdorben ist, bes. bezüglich seiner Sprache. **Ne czëlnas, a**, verdorben, untauglich.

Paczëlinu, inau, isu, inti, ergänzen.

Paczëlinnimas, o, *m.* Ergänzung.

Czeledininkas, o, *m.* ein Waffenträger (? Qu.).

Czëlus, aus, *m.* ein Maal, ein Zeichen; bes. das Ziel, nach dem man schießt (Germ. ?).

Czëlis, io, *m.* dass.

Czemerei, û, *m. pl.* (auch **Czimerei**) ein Kraut, Enzian, **Gentiana rubra**, ist sehr bitter, daher sprüchwörtlich: **Kartus kai Czemerei**; nach Andern (z. B. Sz.) soll es weißer Nieswurz, **Helleborus albus**, sein.

Czemeryczei, û, *m. pl.* Dim. dass.

Czënë, ës, *f.* der Antheil, das Pensum, das Jemandem zugetheilt wird. **Mes sawo czënę atlikkom**, wir haben unser Pensum abgearbeitet, verrichtet.

Czëna, ôs, *f.* dass.

Czënis, ës, *f.* dass.

Czënus, aus, *m.* dass.

Czënawóju, ójau, ósu, óti, Jemandem

ein Pensum auflegen, aufgeben; schätzen, taxiren.
Czénawójimas, o, *m.* das Aufgeben, Zutheilen der Arbeit; die Schätzung, Taxirung.
Czénawotojis, o, *m.* ein Taxirer, Schätzer.
Czenikkei, ů, *m. pl.* Prieslauch (Bd.). Qu. giebt dafür Czekinnei; eines von beiden Seiten wird wohl Schreibfehler sein.
Czēpas, o, *m.* ein Pfropfling, ein junger, gepfropfter Baum; dann von jungen Pflanzen: Setzlingen, im allg.
Czēpélis, io, *m.* Dim. dass.
Czēpátis, czio, *m.* dass.
Czēprykszte, ės, *f.* das Pfropfreis.
Czēpininkas, o, *m* ein Baumzüchter, der Bäume pfropft.
Czēpiju, ijau, isu, iti, pfropfen; impfen. Czēpitas médis, ein gepropfter Baum. Ł géra médi czēpitas, auf einen guten Stamm gepfropft.
Czēpitojis, jo, *m.* der Pfropfer.
Iczēpiju, einpfropfen, aufpfropfen; einimpfen. Rauples iczēpiti, die Pocken einimpfen. Iczēpjama ryksztéle, ein Pfropfreis. Iczēpjamas kélmas, ein Pfropfling Z'odi iczēpiti, ein Wort ans Herz legen.
Skeleczēpis, pjo, *m.* ein Ableger, Senkling.
Skeleczēpiju, einen Ableger machen; z. B. Skeleczēpiti négelka, einen Nelkenableger machen.
Czēpezus, aus, *m.* eine gestrickte Weiberhaube. Vgl. Poln. Czapka.
Czēpczóju, ójau, ósu, óti, behauben, eine Haube aufsetzen.
Apczēpczóju, dass. (Apczēploju R. DL 57. und von da bei M. 77. ist wohl Druckfehler).
Apsiczēpczóju, sich eine Haube aufsetzen.
Czēplyczia, ōs, *f.* ein warmes Bad.
Czēplycze, ės, *f.* dass.
Czēprónas, o, *m.* im Plur. Czēprónai, Saffran.
Czēpsu, sēti, Czēpulas, = Czypsu u. s. w.
Czerai, ů, *m. pl.* Zauberei (Poln. Czary). Vgl. oben Czarnyste.
Czerininkas, o, *m.* ein Zauberer, Unhold.
Czerininke, ės, *f.* eine Zauberin.
Czerknyges, ů, *f. pl.* Zauberbuch.
Czeráslas, o, *m.* eine lederne Geldkatze, die wie ein Gürtel um den Leib geschnallt wird.
Czeréslas, o, *m.* dass.
Czērauju, awau, ausu, auti, zehren.
Czērawoju, ojau, osu, oti, dass.
Czērawimas, o, *m.* Zehrung.
Czēringe, ės, *f.* Zehrung, Zehrpfennig.
Iszczērauju, verzehren, auszehren.
Iszczērawoju, dass.
Issiczērauju, sich verzehren, verzehrt werden.
Paczērauju, verzehren.
Praczērauju, verzehren, verbrauchen.
Suczērauju, ganz aufzehren; durchbringen, verschwenden.
Suczērawoju, dass.
Czerepakas, o, *m* die Schildkröte (Z. vom Russ. черепаха)
Czeréslas, o, *m.* s. u. Czeráslas.
Czeresna, ōs, *f.* eine Art Kirschen (Sz. Poln. Trześnia).
Czerijůs, ijaus, isůs, itis = Czwerijůs, s. d.
Czérka, ōs, *f.* ein Stoßeisen, Hackmesser (Bd.). Vgl. Czeczka u. Czirka.
Czērkóczus, aus, *m.* dass.
Czerka, ōs, *f.* eine Schaale, eine Schüssel. (Poln. Czara).
Czerkéle, ės, *f.* eine kleine Schaale, eine Büchse (Bd.).
Czerkuttis, czio, *m.* ein blechernes Trinkmaaßchen, in dem man z. B. den Knechten Schnaps giebt. (Ragnit).
Czerkutte, ės, *f.* dass.
Czerksle, ės, *f.* (?) Czerkslės strazdas, die Misteldrossel, Turdus viscivorus (Tauroggen).
Czerna bobà, Czernoji bobà, ein altes Weib, alte Vettel. Vgl. Czarn...
Czernylas, o, *m.* = Czarnylas, s. d.
Czernúczkas, o, *m.* die Ackerzwiebel, Ornithogalum luteum.
Czernukas, o, *m.* ein Frischling, ein wildes Ferkel.
Czerpe, ės, *f.* Ofenkachel, bes. die in früherer Zeit gebräuchlichen hohlen Kacheltöpfe der Oefen in den Bauerstuben; aber auch die Kachel in ihrer jetzt gewöhnlichen Form; desgl. Dachziegel, Dachpfanne.
Czerpyczia, ōs, *f.* dass.
Czerpycze, ės, *f.* dass.
Czerpplyta, ōs, *f.* ein Dachziegel.
Czerszkiu, kiau, ksu, kti, zwitschern, schwirren, von Sperlingen, Heuschrecken, auch vom Tone des Erdkrebses (Parplys) und der Ratte gebraucht.
Czirszkiu, kiau, ksu, kti, dass.
Czirkszczju, cirkszcziau, czirkszu, czirkszti, dass.
Czirszka, ōs, *f.* ein Gnirrer, der heimlich und halbleise lacht.
Czirszkinu, inau, isu, inti, machen, daß es schwirrt; schlecht auf einem musikalischen Instrumente spielen, z. B. Czirszkina smuika; einen Braten schmoren, schmirgeln lassen.
Iszczirszkinu, einen Braten ausschmoren.
Iszczirszkiu, auszischen.
Paczirszkinu, braten, schmirgeln.
Czertablake, ės, *f.* ein Kraut (M.).
Czérúkai, ů, *m. pl.* Brunnenkresse. Vgl. Reżúkai.

Czerulninkas, o, *m.* Barbier, Z'. v. Poln. **Cyrulik. Z'alnérû Czerulninkas**, Feldscheer.

Czēsas, o, *m.* die Zeit, die Frist. **Pér czēsą**, beständig, immerfort. **Pirm czēso**, vor der Zeit, zu frühe, bei Memel und Labiau dafür gewöhnlicher **be czēso. Ik czēsui**, eine Zeitlang. **Į czēsà czēsą**, von Zeit zu Zeit. **Į pati czēsą**, gerade zur Zeit. **Dabar czēsas**, jetzt ist es Zeit. **Mano czēsas jau dabar yra**, meine Zeit ist hin. **Dar yra czēsas**, noch ist es Zeit. **Dar czēso gana**, noch ist's Zeit genug. **Tû czēsû**, zu der Zeit, damals. **Ik czēsui ikki**, solange bis. **Czēsą traukti**, Frist suchen. **Czēsą dûti**, Frist gewähren. **Kaip prē mano czēso primenu**, wie ich mich aus meiner Zeit, von früheren Jahren her erinnere. **Ji ne gaun' sawo czēsą**, die monatliche Periode bleibt bei ihr aus.

Czēsù, Adv. zur Zeit, zeitig, beizeiten. **Ne czēsù**, zur Unzeit, unzeitig. **Ne czēsù gimęs waikas**, eine unzeitige Geburt.

Czēs, in Comp. abgekürzt aus **Czēsù**, z. B. **Kóczēs, Tóczēs** u. s. w. Selbstständig kommt es vor in der Redensart **Nēkù czēs**, niemals.

Czēsaus, Adv. zeitiger, eher.

Czēsiszkas, a, zeitlich. Adv. **Czēsiszkay**, dass.

Neczēsas, o, *m.* Unzeit. **Į pati neczēsą**, ganz zur Unzeit.

Czēsnákas, o, *m.* Knoblauch. **Czēsnákas laukinnis**, wilder, sogenannter Hundeknoblauch im Waizen, **Allium ursinum.**

Czésnis, ês, *f.* ein Gastmahl, ist ungenaue, wenn gleich bereits vorzugsweise gebräuchliche Aussprache für das richtigere **Czéstnis**; s. daher **Czésnis** und alle davon abgeleiteten Worte unter **Czéstis.**

Czéstis, tês, *f.* Ehre, Preis. **Ant czéstês**, zur Ehre.

Czéstingas, a, geehrt, der Ehre genießt.

Czéstlybas, a, Adv. **bay**, ehrwürdig, rühmlich, ehrbar. **Czéstlybay gywénti**, ehrbar, ehrlich leben. **Czéstlybay dûk Dēwe**, Gott gebe Glück! Gruß der Schiffer.

Czéstlywas, a, Adv. **-way**, dass.

Czéstnis, ês, *f.* (selten **nio**, *m.*) Ehre, die man Jemandem erweiset; daher auch ein Gastmahl, das man Jemandem zu Ehren giebt, ein Ehrenmahl. **Czéstni kélti**, ein Gastmahl ausrichten. **Czéstnis marcziôs**, das Brautmahl, die Brautsuppe. Im gewöhnlichen Sprachgebrauche spricht man **Czésnis**, und ebenso **Czésningas, Czésnawoju.**

Czéstnybe, ês, *f.* dass., oder mehr das Ausrichten eines Gastmahls.

Czéstningas, a, ehrwürdig, ehrbar, ehrlich. **Czéstningi żmones**, ehrliche Leute.

Czéstgodis, e, ehrgeizig.

Neczéstis, czio, *m.* Unglück (? M. DL. 512).

Czéstnawoju, ojau, osu, oti, einen Gast mit Ehren aufnehmen, bewirthen, ein Ehrenmahl ausrichten.

Czéstawóju, oti, dass, gewöhnlicher.

Czéstnawojimas, o, *m* die Bewirthung.

Czéstawójimas, o, *m.* dass.

Czéstawodinûs, inaus, isûs, intis, sich bewirthen, sich aufnehmen lassen.

Paczéstnis, ês, *f.* der Nachtag nach einem großen Gastmahl, die Nachfeier.

Paczéstnawóju, bewirthen = **Czéstnawoju.**

Paczéstawóju, dass.

Prēczésta, ôs, *f.* die Bewirthung.

Priczéstnawóju, bewirthen.

Priczéstawoju, dass.

Priczéstnawojimas, o, *m* die Bewirthung.

Czētra, ôs, *f.* ein Zelt, eine Hütte, gew. **Szētra.**

Czētrinnis, e, das Zelt betreffend, im Zelte befindlich. **Czētrinne szwente** (auch ohne **Szwente**) das Laubhüttenfest.

Czetulē, ês, *f.* die Tante, Vaters- oder Mutter Schwester, = **Tetulē** (Sz.).

Czetwergas, o, *m.* = **Ketwergas**, Donnerstag, z. B. bei Tilsit allein gebräuchlich. **Z'alias czetwergas**, Gründonnerstag.

Czetwertis, e, ein Viertel-, abjectivisch, z. B. **Kas czetwerti métą**, jedes Vierteljahr, vierteljährlich. Vgl. **Ketwirtas.**

Czewerykas, o, *m.* ein Schuh, Z'. v. Poln. **Trzewik.**

Czia, hier, da, = **Czè**, s. d.

Cziasta, nicht vorhanden (? Bd.).

Czicze, Cziczia, hier, allhier, für **Szicze.**

Cziczon, Cziczoney, hier, hieher, für **Sziczon.**

Czyczys, io, *m* die Grille, Schrille, das Heimchen.

Czyczka, ôs, *f.* ein Tannapfel = **Czeczka.**

Czyczkas, o, *m.* dass.

Czigónas, o, *m.* ein Zigeuner = **Cigónas**, s. d.

Czimerei, û, *m. pl.* Enzian = **Czemerei**, s. d.

Czimmerninkas, u. s. w. = **Cimmerninkas.**

Czimpu, czipti, stumpf werden = **Szimpu**, s. d.

Cziuczyberei, û, *m. pl.* Eisenkraut, Kranichsaugen, **Verbena officinalis.**

Czip, Czip, ruft man die Küchlein. S. **Czypju.**

Czypas, a, (?) in der Redensart: **Nekurri ant czypo jûko laikyti**, Einen ganz auslachen (Qu.).

Czypju, pjau, psu, pti, pfeifen, v. der Maus, dem Küchlein; quarren, quirren, v. einem Kinde.

Czypulas, o, *m.* ein Küchlein.

Czëpulas, o, *m.* dass. (Sz.).
Czypsu, sëjau, sësu, sëti, = Czypju.
Czëpsu, sëti, dass. (Sz.)
Czypsëjimas, o, *m.* das Pfeifen.
Czëpsëjimas, o, *m.* dass.
Czypsëtinas, a, pfeifend.
Czëpsëtinas, a, dass.
Pasiczypsinu, inau, isu, inti, sich etwas vorpfeifen.
Czyprikas, o, *m.* Cyprianus = Cyprikas.
Czyprynas, o, *m.* dass.
Czyras, a, rein, lauter. Czyras Lëtuwninkas, ein reiner, echter Littauer.
Czyras, o, *m.* ein Schleier von feiner Gaze, den sich die Mädchen vor das Gesicht hängen (Ragnit). Nach M. Name eines Krautes.
Czirbu, (bjau, bsu, bti?) schwatzen, plaudern (Sz.).
Czirka, ôs, *f.* = Czërka, ein Stoßeisen.
Czirkelis, io, *m.* der Zwickel am Strumpf.
Czirksu, sëjau, sësu, sëti, girren. Vgl. Czerszkiu.
Czirkszcziu, s. u. Czerszkiu.
Czirpju, pjau, psu, pti, zischen, schrillen.
Czirszkiu, Czirszkinu, s. u. Czerszkiu.
Czyse, um Laukischken gebräuchlich statt Czyże.
Czystas, a, rein, sauber. Czystas wandû, reines, nicht schmutziges Wasser (Vgl. Gëdras). Czysta merga, eine reine Jungfrau. Ne czystas, unrein, schmutzig, unkeusch.
Czystay, Adv. rein, reinlich; ganz u. gar. Czystay nëko ne tur, er hat durchaus gar nichts.
Czystésnis, e, Comp. reiner.
Czysczausas, a, Superl. der reinste.
Czystybe, ës, *f.* Reinlichkeit; Keuschheit.
Czystatà, ôs, *f.* dass.
Czystummas, o, *m.* Reinheit.
Czystikkas, o, *m.* der Reiniger. Ausû czystikkas, ein Ohrlöffel.
Czysczus, aus, *m.* das Fegefeuer.
Neczystatà, ôs, *f.* Unreinlichkeit, Unkeuschheit.
Neczystybe, ës, *f.* dass.
Neczystummas, o, *m.* Unreinigkeit, Schlacken.
Czystiju, ijau, isu, iti, reinigen, läutern.
Czystijûs, itis', sich reinigen. Z'waigzdes czystijas, die Sterne schnäuzen sich.
Czystijimas, o, *m.* die Reinigung, das Putzen. Baźnycziôs czystijimas, die Reformation.
Apczystiju, reinigen, rein machen; Jemanden bereinigen, d. h. seine Wäsche besorgen.
Apczystijimas, o, *m.* Reinigung; Bereinigung.
Apsiczystiju, sich reinigen.
Apsiczystijimas, o, *m.* Reinigung seiner selbst.
Iszczystiju, reinigen, aussäubern.
Iszczystijimas, o, *m.* Reinigung.
Issiczystija, das Wetter klärt sich auf (Tilsit).
Nuczystiju, reinigen, säubern.
Nusiczystiju, sich reinigen; sich ausleeren, zu Stuhle gehen.
Nusiczystijimas, o, *m.* Stuhlgang.
Paczystiju, rein machen.
Pasiczystiju, sich reinigen.
Përczystiju, durchläutern.
Czytas, o, *m.* der Giebel eines Gebäudes.
Cziwiroju, ojau, osu, oti, singen, zwitschern, bes. von der Lerche, aber auch von Schwalben.
Czyże, ës, *f.* der Zins, die Abgabe.
Czyżia, ôs, *f.* dass.
Czyżinnis, e, den Zins betreffend.
Czyżininkas, o, *m.* ein Zinspflichtiger.
Czyżoju, awau, osu, oti, zinsen, Zins zahlen.
Czyżgraszis, io, *m.* Zinsgroschen.
Czyżjawai, û, *m. pl.* Zinsgetreide, Getreide, das man als Zins, als feste Abgabe giebt.
Czyżknyges, û, *f. pl.* Zinsbuch, Quittungsbuch über geleistete Abgaben.
Czyżmalka, ôs, *f.* Zinsholz, das contractmäßig als Zins angefahren und auch wohl noch außerdem mit etwas Geld bezahlt wird.
Czyżpinningei, û, *m. pl.* Zinsgeld, die Abgabe an Geld.
Czyżruggiei, iû, *m. pl.* = Czyżjawai, Zinskorn.
Cziżma, ôs, *f.* eine Socke, vgl. Czużmas.
Czobiju, iti, davon
Nuczobiju, betreten mit den Füßen oder Tatzen. Cze meszkôs nuczobita, hier ist der Bär mit seinen Tatzen aufgetreten, hier ist eine Bärenspur.
Czóbras, o, *m.*, auch im Plur. Czóbrai, Pfefferkraut, Satureja hortensis. Czobrai laukinnei, wilder Quenbel, Thymus serpyllum.
Czobrélis, io, *m.* Dim. dass.
Czole, ês, *f.* der Bodensatz, der beim Theerbrennen zurückbleibt, der schlechteste Theer.
Czón, hier, vgl. Cze.
Czonay, hier, hienieden.
Czopju, Czopiju, s. u. Czup.
Czóżu, czożau, czószu, czószti, auf dem Eise rutschen, schorren.
Czożinëju, ëjau, ësu, ëti, dass.
Czożimmas, o, *m.* das Rutschen.
Czożikkas, o, *m.* ein Rutscher.
Czożyne, ës, *f.* eine Rutschbahn.
Czożinyczia, ôs, *f.* dass.
Czożnyczia, ôs, *f.* dass.
Czożykle, ês, *f.* dass.
Czószke ważoti, Schorrchen fahren, eine am Fastnachtstage übliche Schlittenfahrt, von der das Gedeihen des Flachses abhängen soll. (Ragnit).

Nuczożinėju, durch Rutschen abschleifen, abnutzen, z. B. den Schlitten.

Czûp.. s. u. **Czup.**

Czú, czú, ein Wort, mit dem man Hunde ruft.

Czúdas, o, *m.* (Z'. Vgl. **Cudas**) ein Wunder, v. Poln. **Cud.**

Czúdnas, a, wunderbar.

Czûdijûs, ijaus, isûs, itis, sich wundern, sich sehr wundern über etwas; auch sehr betrübt sein über etwas. **Kam tu taip czudijis**, worüber bist du so sehr betrübt? (Ragnit).

Nusiczúdiju, iti, sich sehr verwundern.

Czukuttis, czio, *m.* ein Schmeichelwort, mit dem man ein Schwein bezeichnet. **Czukut!** ruft man einem Schweine zu.

Czukutte, ês, *f.* dass.

Czulba, ôs, *f.* eine Drossel (Bd), ist wohl allgemein ein Singvogel, ein Sänger.

Czulbu, ėjau, ėsu, ėti, singen, schlagen, von Vögeln, bes. von der Nachtigal. (Vgl. **Czulpu**).

Czulbóju, ójau, ósu, óti, dass.

Czulbėjimas, o, *m.* Vogelgesang.

Czulbójimas, o, *m.* dass.

Czulka, ôs, *f.* (Z'em.) ein Strumpf, eine Socke, ein Fußtuch.

Czulke, ês, *f.* dass.

Czulkinys, io, *m.* ein Gericht von gekochten Erbsen und Mohn, die zusammengestampft und dann als Brei gegessen werden; bei den Polen ist es ein Brei von Hafermehl und Wasser, der zusammengemengt und roh gegessen wird. Von schlecht ausgebackenem Brodte sagt man: **Ne gali walgyti, tai kai czulkinys**, man kann es nicht essen, es ist wie roher Brei. Plur. **Czulkinei**, Name eines Dorfes im Gumbinner Kreise.

Czulpczoju, ojau, osu, oti, wehklagen.

Czulpju, pjau, psu, pti, saugen (Sz.). Vgl. **Sulpju.**

Czulpu, pau, psu, pti, mit dem Munde pfeifen, bes. stoßweise, z. B. den Pferden zupfeifen, damit sie munterer gehen. Vgl. **Czulbu.**

Priczulpu, zupfeifen, **arklėms**, den Pferden.

Czumbas, o, *m.* die Gebärmutter (Bd.).

Czunczìju, ijau, isu, iti, ein weinendes Kind still machen, besänftigen bes. durch Liebkosungen.

Apczunczìju, dass.

Iczunczìju, liebkosen.

Czunkóju, ójau, ósu, óti, spielen, **su lėlemis**, mit Puppen (Ragnit).

Czup.. eine Wurzel mit dem Begriffe des Tastens, Fassens, die in der Verstärkung **Czop** und **Czûp** lautet.

Czupt, Interj. zur Bezeichnung der Empfindung, wenn man etwas schnell faßt und wieder fahren läßt. **Czupt wedes, czupt newedes**, ein Räthselwort, welches die Thüre bedeutet, indem die Thürflügel bald vereinigt (**wedes**, verheirathet), und im Nu wieder getrennt sind. (M.s Erklärung dürfte wohl falsch sein).

Czópju, pjau, psu, pti, nach etwas tasten, greifen.

Czopiju, ijau, isu, iti, dass.

Czópimas, o, *m.* das Tasten, der Griff.

Czupoju, ojau, osu, oti, berühren, antasten (Sz.).

Czopoju, dass.

Czûpinėju, ėjau, ėsu, ėti, berühren, betasten, bes. auch von unkeuschen Körperbetastungen gebraucht.

Czûpinėju, dass.

Czupinėjimas, o, *m.* das Betasten.

Czupinnomis pasilytėti, tastend untersuchen.

Czupteru, rėjau, rėsu, rėti, etwas angreifen, zu fassen bekommen.

Czûpteru, dass.

Czupryna, ôs, *f.* eig. was man befaßt oder befassen kann, dann der Haarschopf, der Vorschopf, wird nur bei Prügeleien gebraucht **Pri czuprynôs** oder **Użczupryna nutwérti**, Jemanden am Schopf, beim Schopfe kriegen.

Czupryne, ês, *f.* dass.

Czuprynas, o, *m.* dass. (Bd.).

Czupikkas, o, *m.* dass. (Qu.).

Apczópju, mit der Hand betasten, befühlen, untersuchen.

Apczópiju, dass.

Apczopóju, dass.

Apczupinėju, dass.

Apczûpinėju, dass.

Apczûpinėjimas, o, *m.* Betastung.

Apczupinėdinu, inau, isu, inti, betasten lassen.

Apiczupa, ôs, *f.* das Tappen, ist wohl nur im Instrumentalis und Locativus im Gebrauch, **Apiczupà, Apiczupoj'** durch Tappen, tappend etwas thun. **Apiczupoj' dirbti**, tappend (im Finstern) arbeibeiten. **Apiczupà elgitis' żlėjoje**, im Finstern umhertappen. (Schwerlich aber bedeutet **Apiczupa** die Finsterniß).

Apiczûpa, ôs, *f.* dass.

Dasiczupinėju, durch Tasten etwas untersuchen, sich orientiren.

Paczupinėju, antasten, anfassen, berühren.

Paczupinėjimas, o, *m.* Berührung.

Użczópju, ertappen, ergreifen.

Czûras, a, unbedeutend, unansehnlich.

Czûras, o, *m.* ein kleiner Dienstjunge, Bedienter.

Czurélis, io, *m.* ein unansehnlicher Mensch.

Czurksznóju, ójau, ósu, óti, saugen, den Saft (Bd.).

Czurkszu, kszau, kszu, kszti, zwitschern, v. Sperlingen.

Czurliwoju, ojau, osu, oti, singen, von Vögeln.

Czurliwojimas, o, *m.* Vogelgeschrei.

Czurna, ôs, *f.* die Köthe, Köthung, der Theil des Pferdefußes vom Köthengelenk bis zum Hufe; der Theil des Handschuh's bis zum Daumen.

Piktczurna, ôs, *m. f.* Schimpfwort, eine

böse Sieben, ein Sauertopf, bes. von bösen, unfreundlichen Kindern gebraucht.
Czurnus, i, rein, lauter.
Czurszku, ėjau, ėsu, ėti, rauschen von einem Bache.
Czurwine, ės, *f.* eine Feuerspritze = Szurwine.
Czurwinu, inau, isu, inti, spritzen.
Czustas, o, *m.* Plur. Czustai, Zauberei, Blendwerk (Sz.).
Czusta, Adv. zum Schein, zum Blenden, Scheines halber. Czusta ka dûti, nur so scheineshalber geben, als Blendwerk.
Czustininkas, o, *m.* ein Zauberer, Wahrsager (Sz.).
Czustininke, ės, *f.* eine Zauberin (Sz.).
Czustiju, ijau, isu, iti, zaubern, blenden (Sz.).
Apczustiju, bezaubern, blenden, Blendwerk vormachen (Sz.).
Atczustiju, entzaubern (Sz.).
Atczustijimas, o, *m.* Entzauberung (Sz.).
Czusteru, ėjau, ėsu, ėti, rucken, heranrucken (Bd.).
Czustu u. Czuwu, czudau u. czuwau, czusu, czusti, niesen.
Czaudu, Czaudmi u. Czaustmi, dėjau, dėsu, dėti, niesen; von Pferden, prusten, durch die Nase (vgl. Plurpju).
Czaudau, dziau, dysu, dyti, dass.
Czaudėjimas, o, *m.* das Niesen.
Czaudimas, o, *m.* dass.
Czaudulys, io *m.* dass.
Czaudżole, ės, *f.* Nieseswurz, Niesekraut.
Nuczustu, niesen.
Suczustu, anfangen zu niesen.
Użczustu, aufniesen, einmal niesen. Sweik's użczuwęs, wohl bekomm' es.
Użczuwimas, o, *m.* das Niesen.
Użczaudmi, aufniesen, losniesen.
Ussiczaudmi, dass.
Czuże, ės, *f.* = Guże, die Reisegöttin (M. DL. 240).
Czużmas, o, *m.* ein Pantoffel. Vgl. Cziżma.
Czużu, czużau, czuszu, czuszti, im Bette liegen. Sunytis czuża, das Söhnchen ist zu Bette.
Czużoju, ojau, osu, oti, dass.
Czui, Czuy, Interj. pfui! Jû czuy, noch vielmehr (Qu.).
Czuinas, a, fleißig (R. M).
Czwelkis, io, *m.* eine Spiehle, ein hölzerner Nagel, wie ihn der Schuhmacher in den Absatz schlägt.
Czwerijûs, ijaus, isûs, itis, sich verstellen, den Narren spielen, Zoten reißen; auch Czerijûs (Bd.).
Czwėriju, ijau, isu, iti, die Wäsche mit Kraftmehl stärken.
Czwėrtis, tės, *f.* und czio, *m.* ein Viertel, v. poln. Cwierć; bei Memel Szwertas s. d. und Czwirtis.
Czwilikai, û, *m. pl.* Drillich (Bd.).
Czwirtis, czio, *m.* = Czwėrtis, ein Viertel.
Czwoliju, ijau, isu, iti, hochachten, ehren, (Qu.), gew. Kwoliti s. d.

Dż.

der Laut des Engl. j, des Ital. g vor i, das Poln. dż, deutsch etwa dsch, kommt am Anfange des Wortes nur in zwei echt Littauischen Wurzeln, Dżug und Dżuw, vor, in der Mitte dagegen ist er nicht selten, besonders häufig als durch die Flexion bedingter Umlaut von D. Da der entsprechende Laut Dz (ds) im Littauischen nicht vorkommt, eine Zweideutigkeit also nicht stattfinden kann, so läßt man bei der Verbindung Dż das charakteristische Häkchen über dem z in der Regel weg.

Dzaugiu, Dzaugmas, Dzaugsmas, s. unt. Dzug.
Dzauju, dzausu, dzauti, s. u. Dzuw.
Dzóla, ós, *f.* eine Kartaune, Kanone, Poln. Działo (Bd.).
Dzólas, o, *m.* dass. (Bd.)
Dzowjau, Dzowykle u. s. w. s. u. Dzuw.
Dzug, eine Wurzel, die Freude bezeichnend, die sich theils zu dzaug, theils zu dzung verstärkt.
Dzugstu, dzugau, dzugsu, dzugti, froh werden, anfangen sich zu freuen, als Simplex nicht gebräuchlich.
Dzungu, dzugau, dzugsu, dzugti, dass. ebenso.
Dzûginu, inau, isu, inti, erfreuen, ebenso.
Dzugulis, io, *m.* ein Spaßmacher, ein Semperlustig.
Dzaugiûs, giaus, gsûs, gtis', sich freuen, kom' oder isz ko, über etwas. Dzaugkis, freue dich, hui! ein Zuruf der Freude.

Dzaugias tuszcziû nekû, er freut sich über gar nichts. **Dzaugiûs tawę sweiką namû parėjusi**, ich freue mich, daß du gesund heimgekehrt bist. **Nesidzaugtis'**, sich nicht freuen.

Dzaugimas, o, *m.* die Freude, das Sich-freuen.

Dzaugmas, o. *m.* Freude, freudige Nachricht. **Dzaugmą kam parneszti**, Jemandem eine freudige Nachricht bringen.

Dzaugsmas, o, *m.* Freude (am gebräuchlichsten). **Be dzaugsmo**, freudelos.

Dzaugsmingas, a, freudig, froh; erfreulich.

Apsidzaugiu, giau, gsu, gti, sich einer Sache erfreuen, sich mit etwas befreuen. **Dabar ne apsidzaugiau**, noch habe ich mich nicht genug darüber gefreut, noch habe ich mein Verlangen nicht gestillt.

Padzungu, dzugti, sich erfreuen, froh werden.

Padzùginu, erfreuen Jemand.

Pasidzaugiu, sich freuen über etwas, sich einer Sache erfreuen, dėl ko.

Pasidzaugimas, o, *m.* Ergötzlichkeit.

Pasidzauginu, inti, sich freuen, froh sein.

Pradzugstu, anfangen sich zu freuen, froh werden.

Pradzungu, dass.

Prasidzugstu, sich freuen, froh werden.

Prasidzungu, dass.

Dzugus, i, schnarrend, quackend (Sz. poln. **Rzekotliwy**), oder geschwätzig (lat. **Garrulus**).

Dzungu, s. u. **Dzug**.

Dzúsna, **Dzústu**, **Dzútis** } s. u. **Dzuw**.

Dzuw, verstärkt **Dzow** und **Dzau(w)**, trocken sein, daher:

Dzuwa, ôs, *f.* die Dürre, Trockenheit, dann gewöhnlich die Schwindsucht, Auszehrung. **Dzuwà mirti**, an der Auszehrung sterben.

Dzowà, ôs, *f.* dass.

Dzowelys, io, *m.* dass.

Dzústu, dzuwàu, dzúsu, dzúti, trocken werden, trocknen; dürre, mager werden; verschmachten. **Rauples jau dzústa**, die Pocken trocknen schon ab. **Dzustanti ligga**, die Schwindsucht. **Dzuwęs**, usi, dürre, trocken.

Dzúwimas, o, *m.* das Trocknen; die Schwindsucht.

Dzútis, tês, *f.* die Schwindsucht (Sz.).

Dzúsna, ôs, *f.* dass. (Ragnit).

Dzowinu, inau, isu, inti, trocken machen, trocken werden lassen, trocknen, darren, gersteln. **Selyklą dzowinti**, Malz darren, mälzen. **Mêsą dumose dzowinti**, Fleisch räuchern. **Dzowintos krauszes**, getrocknete Birnen. **Dzowinanti ligga**, die Schwindsucht.

Dzowinnimas, o, *m.* das Trocknen, Darren.

Dzowinne, ês, *f.* die Gerstel, ein Lappen, mit dem man das Brodt, nachdem es eine Zeitlang im Ofen gewesen, von außen anfeuchtet, wodurch die Rinde glatter und härter wird.

Dzowinyczia, ôs, *f.* eine Malzdarre im Brauhause.

Dzowykle, ês, *f.* die Gerstel, s. **Dzowinne**. Auch heißt so ein Geräth, aus einem an einen Stock befestigten Gänseflügel bestehend, um aus der geschlichteten (mit Mehlkleister gestrichenen) Leinewand den Schlicht herauszuschlagen. Ob auch die Malzdarre, wie M. hat, ist zweifelhaft.

Dzauju, dzowjau, dzausu, dzauti, trocknen, zum Trocknen aufhängen.

Apdzústu, betrocknen, von oben oder außen trocken werden.

Dadzústu, ganz trocken werden. **Linnai ne dadzuwe**, der Flachs ist noch nicht ganz trocken.

Idzústu, eintrocknen, in der Hitze hart werden. **Idzuwęs**, usi, eingetrocknet, dürre.

Idzowinu, eintrocknen lassen.

Idzauju, zum Trocknen aufhängen oder auslegen. **Linnus idzauti**, den Flachs in der Brachstube einsetzen.

Iszdzústu, austrocknen, ausdürren. **Kélas jau iszdzuwo**, der Weg ist schon ausgetrocknet.

Iszdzuwimas, o, *m.* das Austrocknen, die Trockenheit.

Iszdzowinu, austrocknen lassen, austrocknen.

Issidzowinu, zu seinem Gebrauche austrocknen, z. B. ein Glas.

Nudzústu, trocken, mager werden. **Jis nudzuwo kai lazda**, er ist vertrocknet, abgemagert, wie ein Stock.

Nudzowinu, abtrocknen.

Padzústu, vertrocknen, zu trocken werden; verwelken. **Padzuwęs médis**, ein vertrockneter Baum. **Linnai padzuwo**, der Flachs ist zu stark getrocknet.

Padzuwimas, o, *m.* das Vertrocknen, Ausgehen der Bäume.

Padzauju, zum Trocknen aufhängen z. B. Säcke.

Perdzústu, verspaken, vor Dürre sich zusammenziehen. **Baczka perdzuwo**, die Tonne ist verspakt.

Pradzústu, anfangen trocken zu werden, von oben betrocknen, z. B. vom Wege.

Pridzústu, antrocknen, an etwas fest trocknen.

Sudzústu, vertrocknen, verdorren, vor Trockenheit hart werden, z. B. v. Leder; auch vertrocknen, v. Bäumen, v. Menschen in Krankheit. **Sudzuwęs**, usi, dürre. **Sudzuwęs médis**, ein vertrockneter Baum.

Sudzuwėlis, le, *m. f.* ein dürrer, magerer, vertrockneter Mensch, ein Schächer.

Użdżústu, von oben betrocknen. **Pażeizda użdzuwo**, die Wunde hat sich vernarbt.

K

im allg. wie das deutsche K gesprochen. Soll aber K vor a, au, o, u den weichen Laut behalten, den es vor e und i hat, so wird zwischen K und den Vocal ein i eingeschoben; dieses i ist bloßes Lesezeichen ohne eignen Laut. Man hört demnach in dem Worte **Kiaule** nicht das i, sondern nur den weichen Laut das K. Daher sind auch in der alphabetischen Anordnung die mit **kiau** und **kiu** anfangenden Worte nicht von den mit **kau**, **ku** anfangenden getrennt.

Kabarksztoju, oti, fahren (?).
Atkabarksztoju, herfahren (Bd.).
Kabloju, **Kablys**, s. u. **Kib..** und **Kabù**
Kabù, bėjau, bėsu, bėti, hangen, **ant wirwės**, an einem Stricke. **Kabąs**, anti, hangend, herabhangend. **Kabanczos ausys**, herabhangende Ohren.
Kabau u. **Kabóju**, ójau, ósu, óti, dass.
Kybau u. **Kybóju**, ójau, ósu, óti, dass.
Kabùs, i, was sich gerne anhängt.
Kimbu, **kibbau**, **kibsu**, **kibti**, sich anhängen; hängen, kleben, stecken bleiben; haften. **Knypkis ne nor kibti**, der Knopf will nicht haften.
Kabinu, inau, isu, inti, hängen, anhängen, aufhängen; auf der Reise einen Ort berühren. **Ant negelio kabinti**, an den Nagel hängen. **I dumus kabinti**, in den Rauch hängen. **Meszlus kabinti**, den Mist haken, um ihn auf den Wagen zu laden. **Kėmą kabinti**, ein Dorf berühren. **Peilù kabinti ką**, mit dem Messer darüber her fahren.
Kabinûs, inaus, isûs, intis, sich an Jemand oder etwas hängen. **Kabinas pri kit's kitto**, sie hängen oder halten sich an einander.
Kabinėju, ėjau, ėsu, ėti, aufhängen.
Kabinėjûs, ėtis', sich an einander hängen, buhlen.
Kabinėjimas, o, *m.* Buhlerei.
Kabė, ės, *f.* ein Haken, an den man etwas hängt.
Kabéle, ės, *f.* Dim. dass.
Kablys, io, *m.* ein Haken, ein Knaggen, an den man etwas aufhängt; die Thürangel; dann alles hakenförmig gekrümmte, eine krumme Gabel, ein Misthaken. S. auch u. **Kabloju**.
Kablélis, *m.* Dim. dass.
Keblikkas, o, *m.* dass.
Kebéklis, io, *m.* der Misthaken; der Fischerhaken, s. **Kybéklas**.
Kebeklélis, io, *m.* Dim. dass.
Kebenékas, o, *m.* (◡ ◡ — ◡), der Misthaken, (Ragnit).
Kébesza, ôs, *f.* dass. (Ragnit).
Kibbékle, ės, *f.* ein Haken im allg., ein Knaggen; der Misthaken; der Heuleinhaken (Heidekrug; bei Ragnit **Waszas**).
Kybéklas, o, *m.* der Fischerhaken, um das Netz aus der Wuhne (**Iszwalkas**) auf das Eis zu ziehen; er ist von Holz, und wird mit einem Stricke über die Schulter getragen.
Kabalnyczia, ôs, *f.* der Schlagbaum; in dieser Bedeutung bei Ragnit unbekannt; dagegen wird es hier gebraucht als Schimpfwort auf ein Pferd, das nicht ziehen will (das sich hängen läßt). **Eik tu kabalnyczia**, geh du faules Thier!
Auskabe, ės, *f.* ein Ohrgehänge.
Apkabinu, anhängen, umhängen, behängen; umspannen, umfassen.
Apkabinnimas, o, *m.* das Behängen; das Umspannen.
Apkabinėju, behängen, umherhängen.
Apkabà, ôs, *f.* ein Vorhang, Umhang.
Apkabas, o, *m.* dass.
Apsikabinu, sich mit etwas behängen; sich umarmen, sich herzen. **Mergos czyrus apsikabina ant weido**, Mädchen hängen sich Schleier über das Gesicht. **Apsikabinę laiko**, sie halten sich umschlungen.
Ikabinu, hineinhängen.
Ikimbu, hängen bleiben an etwas, haften. **Inkorus ikimba**, der Anker haftet, schlägt ein in den Grund.
Isikabinu, sich hineinhängen, einhaken, mit einem Haken eingreifen. **Arklys ne isikabin'**, das Pferd gleitet aus (weil es stumpfe Hufeisen hat, die nicht fest eingreifen).
Iszkabinu, hinaushängen; heraushaken, mit dem Haken herausholen. **Meszlus isz staldo iszkabinti**, den Mist mit dem Haken aus dem Stalle schaffen.
Issikabinu, sich mit Hilfe eines Hakens herausziehen. **Dar wissą ne issikabinom**, wir haben uns noch nicht ganz

herausgearbeitet, haben unsere Schuld noch nicht abtragen können.

Nukabinu, das Aufgehängte herabnehmen; herunterhaken. Meszlus nů weżimo nukabinti oder auch Weżima nukabinti, den Mist mit dem Misthaken vom Wagen abladen.

Pakabinu, aufhängen, z. B. Wäsche. Spyna pakabinti uż ko, ein Schloß vorhängen.

Pakabinnimas, o, *m.* das Aufhängen.

Pasikabinu, hängen bleiben.

Perkabinu, darüber hinweg hängen, hinaushängen.

Prikabinu, anhängen, anheften. Kudikis man pri kojôs prikabintas, das Kind liegt mir immer auf dem Halse. Langinyczes prikabinti, die Fensterladen befestigen, so daß der Wind sie nicht werfen kann.

Prikimbu, kibbau, kibsu, kibti, sich anhängen, sich ansetzen; hängen bleiben, haften. Daug sodziû prikibbo ant szursztyno; es hat sich viel Ruß in dem Schornstein angesetzt. Szursztynas sodziû pilnay prikibbęs, dass.

Prėkabas, o, *m.* ein Anhang, Vorhang; ein Anhängsel; ein Vorwand. Smertis prėkaba tur, der Tod hat Mittel sich anzuhängen, ihm ist nicht zu entgehen (Tilsit).

Prėkabe, ės, *f.* dass.

Prisikabinu, sich anhängen, sich anklammern, pri ko, an etwas; sich einen Anhang verschaffen.

Prisikabinėju, dass.

Sukabinu, zusammenheften; an einander haken oder klammern.

Sukaba, ôs, *f.* Haken, Klammer.

Sukabinnimas, o, *m.* das Heften, das Klammern.

Sukimbu, sich an einander hängen. Sukibbo prė kit's kitto, sie klammerten sich an einander.

Susikabinu, sich an einander hängen, sich umarmen, sich umschlingen.

Susikabinėju, dass.

Użkabinu, anhängen; verhängen, verdecken, mit einem Tuche; zuhaken, zustecken; anfechten, sich an Jemand reiben, żodzeis, mit Worten. Be jokio reikalo manę użkabinno, ohne alle Ursache hat er mich gereizt, sich an mir gerieben. Weżimû użkabinti, wo anfahren, mit dem Wagen anstoßen oder hängen bleiben.

Użkabinėju, dass.

Użkabinėjimas, o, *m.* Anlauf, Anstoß; Anfechtung.

Użkaba, ôs, *f.* Vorhang; das Thürband.

Użkabe, ės, *f.* dass.

Użkabaris, io, *m.* das Thürband (Sz.).

Użkimbu, darauf hängen bleiben, haften. Mano kaklas użkibbęs, mein Hals ist belegt, ich bin heiser.

Ussikabinu, sich an Jemand hängen, ant ko; sich verhängen, z. B. gymi, das Gesicht, sich maskiren.

Kacz, obgleich, obschon.

Kaczey, dass.

Kaczeig, kaczeigi, dass.

Kaczárga, ôs, *f.* gewöhnlicher

Kaczérga, ôs, *f.* eine Ofenkrücke, Schürstange, Feuerhaken, v. Poln. Koczarga, Koczerga. (Kaczerpa bei R. Druckfehler.).

Kaczkà, ôs, *f.* ein Querbalken an der Brücke.

Kaczóju, óti, Kaczukas, s. u. Kate.

Kad, Conj. 1) als, wann, wenn, 2) daß, 3) damit. Ak kad, ach daß doch! Kad-tai manę suprant, kad asz esmi melágis, wenn (das der Fall ist), so erkennt man, daß ich ein Lügner bin.

Kadà, wann? Jis jau norėjo kadà, er wollte schon, Gott weiß, wann! wer weiß, wie lange! Ne kadà buwoti pas mûs, ihr seid, wer weiß, wie lange nicht bei uns gewesen. Kadà ne kadà, hin und wieder, je zuweilen.

Kaday, dass. Jau jis sziszón yra kaday, er ist schon, Gott weiß wie lange hier.

Kadû, (Z'), dass. Kadû norint, wann nur immer.

Kadagi, kadaigi, wann denn?

Kadáng, kadángi (Sz. kadungi), wenn nur; weil; demnach, endlich.

Kaszkadà, wer weiß, wann! vgl. Kasz.

Nėkad, niemals.

Nėkadà, dass.

Nėkaday, dass.

Nėkadôs, dass. Nėkadû nėkadôs, nicht ein einzigesmal.

Nėkadû, dass. Nėkadû nėkaday, durchaus nirgend, durchaus nie.

Nėkadais, dass.

Nekáday, Nekadû, (Z') zuweilen, manchmal.

Kadagys, io, *m.* der Wachholder, Kadbig. Kadagiû ûga, Wachholderbeere.

Kadagius, aus, *m.* dass.

Kadaginnis, e, von Wachholder, oder denselben betreffend. Kadaginnis pauksztis, Crammetsvogel (Bd.).

Kadagynas, o, *m.* Wachholderstrauch, Wachholdergebüsch.

Kadagyne, ės, *f.* dass.

Kadagûge, ės, *f.* Wachholderbeere.

Kadakoju, oti, kakeln, von dem Geschrei der Henne, wenn sie gelegt hat. (Qu.).

Kadakuginu, inti, dass. (M.).

Kadarei, ũ, *m. pl.* alte Lumpen, Koddern.

Kadûkas, o, *m.* die Epilepsie (Sz. v. Poln. Kadúk).

Kadukinnis, e, epileptisch.

Kagėnu, ėnti, schnattern, v. d. Gans (Sz.).

Kagagoju, oti, dass. (Sz.).

Kakalys, io, *m.* Kachelofen, Stubenofen (bei Memel ungebräuchlich), vgl. krósnis).

Kakalninkas, o, *m.* Ofenheizer.
Kakalpūdis, dzio, *m.* Ofenkachel.
Użkakale, ės, *f.* der Platz hinter dem Ofen. **Użkakalėj' auges**, der hinter dem Ofen aufgewachsen ist, ein Hauslümmel.
Użkakalninkas, o, *m.* der oft hinter dem Ofen sitzt.
Użkakalninke, ės, *f.* dass.
Kakaloju, oti, schwatzen, plappern (Bd.).
Káklas, o, *m.* der Hals; auch der Hals der Geige. **Kakla muszti**, Jemandem in den Nacken schlagen. **Kakla nulenkti**, den Nacken beugen. **Kaklas mariū**, ein Meer- oder Haffbusen. **Wis per kakla perleidzia**, er versäuft Alles.
Kaklélis, io, *m.* Dim. dass. z. B. wenn von dem Halse eines Kindes die Rede ist.
Káklis, io, *m.* der Krahn, das Instrument, mit dem Lasten auf die Schiffe gehoben werden (Sz.).
Kaklinnis, e, den Hals betreffend. **Kaklinne szikszna**, das Halsgeschirr der Pferde, die Halskoppel, auch ohne **Szikszna**.
Kaklinne, ės, *f.* die Halskoppel.
Kaklinnis, io, *m.* ein Halstuch.
Kaklinėlis, io, *m.* Dim. dass.
Kaklininkas, o, *m.* die Halskoppel; auch das lose Joch, wenn man mit Pferden pflügt.
Kaklinyczia, ös, *f.* dass.
Kaklėga, ös, *m.* *f.* ein Säufer, Trunkenbold.
Kaklaryszys, io, *m.* ein Halstuch.
Kaklawynys, io, *m.* Halstuch, Halsbinde; auch Halskoppel.
Kaklawyne, ės, *f.* dass.
Apikakle, ės, *f.* alles, was den Hals umgiebt, ein Halsband, ein Hälschen (Chemiset), der Rockkragen.
Apikaklis, io, *m.* dass.
Aplinkkaklis, io, *m.* Halsband.
Pákaklis, io, *m.* die Gegend unter dem Halse.
Pakakle, ės, *f.* der Brustriemen, z. B. des Tornisters.
Rudkaklis, e, braunhälsig, rothhälsig, v. Hühnern.
Użkakle, ės, *f.* die Gegend hinter dem Halse, der Nacken.
Kaksu, ėti, kaksen, v. der Henne, wenn sie die Küchlein ruft.
Kakszle, ės, *f.* die Schabe, ein Insect.
Kaktà, ös, *f.* die Stirne; ein Erker an einem Hause; das Querholz vorne am Schlitten, in welches die Deichsel eingesteckt wird, auch **Skersinne** genannt. **Péczaus kaktà**, das Ofenloch.
Kaktas, o, *m.* ein Erker (Bd.).
Kaktinnis, e, die Stirne betreffend. **Kaktinne rėdykle**, ein Stirnschmuck, Stirnband.
Kaktinnis, io, *m.* das vordere Querholz am Schlitten, in welches die Deichsel gesteckt wird. (**Kaklinnis** bei M. Drckf.).
Prikakte, ės, *f.* ein Stirnband; ein Strich um die Haube; ein Schleier.
Prikaktélis, io, *m.* dass.
Kakù und **Kakėju**, ėjau, ėsu, ėti, im allg. an das Ziel gelangen, daher, wohin gelangen, etwas erreichen; im Wasser Grund finden, so daß man nicht nöthig hat zu schwimmen. (Vielleicht ist **kanku** die Wurzel, und nicht blos durch die gewöhnliche Einschiebung des Vokals verstärkte Form; dann wären alle die Formen, in welchen das **n** ausgefallen ist, **kak..** zu schreiben).
Kanku, **kakau**, **kaksu**, **kakti**, wohin gelangen; Grund finden; hinreichen, genügen. **Kanka**, es ist genug, es genügt.
Kanku, **kankėjau**, ėsu, ėti, Grund finden im Wasser.
Kakinu, inau, isu, inti, herankommen lassen, nähern.
Kakinùs, inaus, isùs, intis', wohin gelangen, sich wohin begeben; genug sein lassen, sich begnügen. **Nesikakinu**, sich nicht begnügen, sich nicht zufrieden stellen lassen.
Kankinùs, intis', dass.
Kakdinùs, intis, dass. **Nesikakdinu**, sich nicht begnügen.
Atkanku, **kakti**, anlangen, ankommen.
Atsikakinu, anlangen, sich einstellen.
Iszkaku, **kakėti**, erreichen ein Ziel; Grund finden, auf den Grund gelangen.
Iszkanku, **kakti**, bis wohin reichen, wohin gelangen. **Tolyn iszkakti**, fortkommen. **I mėsta iszkakti**, bis in die Stadt reichen oder kommen. **Wissa swėta iszkakom**, wir haben die ganze Welt durchlaufen (um uns Rath zu schaffen) (Lautischken). **Tolyn iszkakus**, weit hinaus.
Iszkakinu, Jemand wohin bringen.
Nukanku, **kakti**, wohin gelangen. **Nukanka**, es wird bekannt, kommt unter die Leute.
Nukakinu, Jemand wohin bringen.
Nusikakinu, wohin gelangen. **Greytay szėn ir ten nusikakinti**, sich schnell, leicht hier und dorthin bewegen, etwa wie leichte Kavallerie.
Pakanku, **kakti**, hinreichen, genügen, meist imperf. **Pakanka**, es ist genug. **Man pakanka**, ich bin zufrieden.
Pakankimas, o, *m* Genüge.
Pakakimas, o, *m.* Genügsamkeit.
Pakankus, i, genügend, hinreichend; genügsam.
Pakaktinay, zur Genüge, hinlänglich, reichlich.
Pasikakimas, o, *m.* Genügsamkeit.
Pasikakinu, sich begnügen, zufrieden sein, es dabei bewenden lassen.
Pasikakdinu, dass.
Pasikakinnimas, o, *m.* Genüge, Genügsamkeit.
Pasikakdinnimas, o. *m.* dass.
Sukanku, **kakti**, wohin gelangen. **Kudikis septynū nedėliū sukakes**, ein

sieben Wochen altes Kind. **Ketwirta méta sukakęs**, der das vierte Jahr vollendet hat.

Sukakis, io, *m.* das Gelangen zu einem gemeinsamen Ziele, die Uebereinkunft. **Isz sukakio**, nach Uebereinkunft (Sz.).

Kaladà, ôs, *f.* ein Kloß, s. u. **Kalù**.

Kaladininkas, **Kaladninkas**, o, *m.* ein Vorhaus, ein Vorschauer (Memel und Z'em).

Kaladninkélis, io, *m.* Dim. dass.

Kalatauka, ôs *f.* (Z'.) ein Butterfaß (Vgl. **Kalù** und **Taukas**).

Kalátiju, ijau, isu, iti, zanken. Vgl. **Koloju**.

Susikalátiju, sich zanken (N. M.)

Kaláwijas, o, *m.* das Schwerdt; auch ein Eisbock, Eisbrecher an der Brücke.

Kalawijélis, io, *m.* Dim. dass.

Kalawijninkas, o, *m.* ein Schwerdtträger (Sz.).

Kalawijaneszis, io, *m.* dass. (Sz.).

Kalawijadaris, io, *m.* ein Waffenschmidt, Schwerdtfeger (Sz.).

Kalba, ôs, *f.* die Rede, die Sprache; die Aussprache; das Gerede, Gerücht. Plur. **Kalbos**, Geschwätz. **Lētuwjû kalba**, die Littauische Sprache. **Nēkû kalba**, Geschwätz. **Be kalbôs pastoti**, die Sprache verlieren. **Su kalbà numirre**, er starb, ohne die Sprache zu verlieren. **Jê wēl kittą kalbą pasakojo**, sie erzählten dieselbe Sache wieder anders.

Kalbéle, ês, *f.* Dim. dass.

Kalbáte, ês, *f.* dass. **Kalbēsiwa kalbátę**, wir wollen ein Wörtchen reden.

Kalbikke, ês *f.* dass. **Jusû kalbikkę kalbēkit**, belieben Sie auszureden.

Kalbùs, i, beredt; redselig. **Ne kalbus**, unberedt.

Kalbingas, a, dass.

Kalbiszkas, a, redselig, geschwätzig, wortreich.

Kalbybe, ês, *f.* Beredtsamkeit.

Kalbēsis, io, *m.* die Rede, der Spruch. **Budas kalbēsio**, die Art zu reden.

Kalbēse, ês *f.* dass. **Pradzia kalbēsês**, der Anfang der Rede.

Kalbéstis, czio, *m.* dass.

Kalbù, bējau, bēsu, bēti, reden, bes. eine zusammenhängende Rede halten (Vgl. **Szneku**). **Kalbēti su kû**, mit Jemand reden. **Taip kalbant**, so zu sagen. **Taip sénay kalbama**, so sagt das Sprüchwort. **Dar ne kalbējus**, bevor, ehe er noch sprach. **Ne kalbąs, anti**, sprachlos, stumm.

Kalbējimas, o, *m.* das Reden.

Kalbētojis, o, *m.* der Redner. **I ausys kalbētojis**, der Ohrenbläser.

Kalbas, bējos, bēsis, bētis, Impers. man sagt, es geht das Gerücht.

Kalbinu, inau, isu, inti, Jemanden zur Rede stellen, ihm etwas vorhalten, ins Gewissen reden.

Kalbinēju, ējau, ēsu, ēti, oft von etwas reden, es im Munde führen; ein Gespräch führen, viel reden.

Kalbstu, bau, bsu, bti, anheben zu reden, im Simplex ungebräuchlich; s. **Prakalbstu**.

Nekalba, ôs *f.* die Sprachlosigkeit; das Alter, in dem das Kind noch nicht sprechen kann, **Infantia** (Sz.).

Nekalbēlis, e, *m. f.* ein Kind, das noch nicht sprechen kann. (Sz.).

Daugkalbis, e, geschwätzig.

Durnakalbis, e, der thörigt schwatzt.

Grażakalbis, e, schön redend, beredt.

Gausakalbis, e, beredt.

Mēlakalbis, e, der freundlich redet.

Nēkakalbis, e, ein Possenreißer.

Apkalbu, verläumden, bereden, anschwärzen.

Apkalbējimas, o, *m.* Verläumdung, Nachrede, Beschuldigung.

Apkalba, **Apikalba**, ôs *f.* dass.

Apkalbis, **Apikalbis**, ês *f.* dass.

Apkalbimas, (?) o, *m.* dass. (Bd.)

Apkalbētojis, jo, *m.* Verläumder.

Apkalbus, i, verläumderisch.

Atkalbu, abmahnen, abrathen; entschuldigen; hersagen, recitiren. **Tawę ney ir dewyni żmones ne atkalb**, dich überschreien auch neun Menschen nicht.

Atkalbis, ês, *f.* Abmahnung.

Atkalbinēju, abrathen, abmahnen.

Atsikalbu, sich entschuldigen, eine Ausrede machen; sich verantworten, dagegen reden, nicht gehorchen.

Atsikalbējimas, o, *m.* Ausrede, Entschuldigung; Widersetzlichkeit.

Atsikalbētinas, a, gew. mit der Neg. **Ne atsikalbētinas**, was sich nicht entschuldigen läßt, unverantwortlich.

Dakalbu, ausreden, zu Ende reden, der Rede ein Ende machen (Sz.).

Dasikalbu, mit Worten auf etwas anspielen, auf Jemand sticheln (Sz.).

Ikalbu, einreden, einsprechen z. B. Trost; Jemandem etwas beibringen, ihn anspornen mit Worten; dreinreden, in die Rede fallen; einblasen, einraunen.

Ikalbējimas, o, *m.* das Einreden, Einraunen.

Ikalbētojis, o, *m.* ein Ohrenbläser.

Ikalba, ôs, *f.* Antrieb, Sporn.

Ikalbus, i, der mit sich reden läßt, zugänglich.

Ikalbinu, anreden; einreden, spornen.

Ikalbinnimas, o, *m.* Anrede.

Isikalbu, sich besprechen, nû **ko**, über etwas.

Iszkalbu, aussagen, an den Tag bringen; aussprechen, pronunciren; ausreden, aus dem Sinne reden; entschuldigen, beschönigen; ausschimpfen. **Żmonems iszkalbēti**, unter die Leute bringen. **Iszkalbēti ką kēno mislês**, Einem etwas aus dem Sinne reden. **Géray iszkalbēti żodzius**, die Worte gut aussprechen. **Ne iszkalbąs**, der nicht rein ausspricht,

ein Kind, das noch nicht ordentlich reden kann. **Ne iszkalbamas**, a, unaussprechlich; auch, was sich nicht entschuldigen läßt.

Iszkalbėjimas, o, *m.* das Aussprechen u. s. w.

Iszkalbėtinas, a, was sich aussprechen läßt.

Iszkalba, ôs, *f.* die Aussage; die Aussprache; die Entschuldigung; der Vorwand, die Ausflucht.

Iszkalbus, i, der gut spricht, beredt, wohlredend.

Iszkalbéstis, czio, *m.* Entschuldigung, Ausrede.

Iszkalbinėju, entschuldigen.

Issikalbu, sich entschuldigen, eine Ausrede machen; ausgesprochen, pronuncirt werden, z. B. **Tas żodis taip issikalba**, das Wort wird wird so ausgesprochen.

Issikalbėjimas, o, *m.* Ausrede, Entschuldigung.

Issikalbinėju, sich entschuldigen.

Issikalbinėjimas, o, *m.* Entschuldigung.

Nukalbu, durch Reden Jemand um etwas bringen, es ihm abwendig machen, z. B. einen Dienstboten bereden, seinen Dienst zu verlassen; im Handel Jemandem etwas abdingen. **Nukalbėtas**, a, abwendig gemacht, abgedungen.

Nůkalbėsis, io, *m.* das Abdingen.

Pakalbu, etwas hinreden; Jemanden verläumden, bei Andern beschimpfen, übel nachreden. **Pakalbėta ir bus**, es wird nicht bei der bloßen Rede bleiben. **Ne minėta ne pakalba**, woran man nicht denkt, davon spricht man auch nicht.

Pakalba, ôs, *f.* üble Nachrede, Verläumdung. **Wisso swėto pakalboj' buti**, in aller Leute Munde sein, in üblem Rufe stehn

Pakalbėtojis, jo, *m.* der Verläumder.

Pakalbinu, Jemand anreden, um etwas ansprechen; Jemand zur Rede stellen.

Pasikalbu, sich besprechen.

Perkalbu, bereden, überreden, zu etwas bewegen; Jemanden überzeugen. **Perkalbėti ką Dėwù**, Jemand auf Gott vertrösten. **Ne gali ji perkalbėti**, er ist nicht zu bewegen. **Jis mano szeimyną perkalbėjo**, er hat mein Gesinde beredet, meinen Dienst zu verlassen.

Perkalbėjimas, o, *m.* die Ueberredung, Beschwatzung.

Perkalbėtojis, o, *m.* der Ueberreder.

Persikalbu, sich überreden lassen.

Prakalbu, anfangen zu reden, anheben, die Rede beginnen.

Prakalba, ôs, *f.* die Vorrede, der Anfang der Rede.

Prakalbėjimas, o, *m.* dass.,

Prakalbstu, anfangen zu reden, redend werden, von Kindern.

Prakalbis, ės, *f.* die Anrede (Sz.).

Prikalbu, anreden; auf etwas anspielen, sticheln.

Prikalbinu, anreden.

Prikalba, **Prėkalba**, ôs, *f.* Anhang, was so nebenbei gesagt wird.

Prikalbus, i, beredt (? M.)

Prėkalbėsis, io, *m.* ein Spruch, ein Sprüchwort.

Prisikalbu, sich satt reden, sich müde reden

Prėszkalbu, widersprechen.

Sukalbu, etwas abreden, beschließen, einen Contract machen, einen Arbeiter miethen, ant ko, für oder zu etwas. **Kaip sukalbėta**, abgeredetermaßen. **Sukalbėti dukteri uż ko**, seine Tochter Jemandem versprechen. **Sukalbėta**, ein Mädchen, das vom Vater bereits versagt ist.

Sukalbėjimas, o, *m.* Verabredung, Contract, eine Abrede.

Sukalba, ôs *f.* dass.

Sukalbis, ės *f.* dass.

Sukalbėsis, io, *m.* dass

Sukalbėtinis, e, contractlich.

Sukalbėtinas, a, Adv. ay, dass.

Susikalbu, sich unterreden, sich besprechen; sich verabreden, berathschlagen, sich verschwören. **Ne susikalba**, Einer versteht den Andern nicht. **Susikalba kai żasis su kiaulė**, dass.

Susikalbinėju, dass.

Susikalbėjimas, o, *m.* Unterredung, Gespräch; Abrede, Verabredung.

Użkalbu, fürsprechen, Fürsprache thun; beschwören, besprechen, z. B. den Teufel.

Użkalbėtojis, o, *m.* ein Teufelsbeschwörer.

Użkalbinu, anreden.

Użkalbinėju, Jemand durch Anzüglichkeiten reizen.

Ussikalbu, ins Plaudern kommen, beim Reden sich weit hinreißen lassen.

Kalbokė, ės *f.* ein Holzschuh, Holzpantoffel (Sz.).

Kalcedónas, o, *m.* ein Edelstein, Chalcedon.

Kalda, ôs, *f.* Plur. **Kaldos**, Weihnachten, im Labiauschen für **Kalėdos**.

Káldinu, inti, s. u. Kálù.

Kalė, ės, *f.* die Hündin; auch als Schimpfwort auf Weiber.

Kalėlė, ės, *f.* Dim. dass.; auch das Brett im Wagen, durch welches der Spannnagel geht.

Kalėdas, o, *m.* ein Almosen; die Kalende.

Kalėda, ôs, *f.* dass.

Kalėdos, ů, *f. pl.* das Weihnachtsfest. **Kalėdů szwentė oder dėna**, dass. Vgl. **Kaldos**.

Kalėdininkas, o, *m.* ein Almosensammler.

Kalėdóju, ójau u. awàu, ósu, óti, Almosen sammeln für Andere; die Kalende einsammlen, nach Kalende fahren. **Kalėdojem**, wir bitten um eine Gabe.

Atkalėdės, ů, *f. pl.* die Woche nach Weihnachten.

Kalėja, ôs, *f.* Collegium; die Reihe, die Ordnung. **Mano kalėja**, die Reihe ist an mir (Bd.).

Kalenderis, io, *m.* gewöhnlich

Kalendórus, aus. *m.* der Kalender.

Kalendras, o, *m.* dass.

Kalendrininkas, o, *m.* dass.

Kalésa, ôs, *f.* die Kalesche, ein altmodisches mit vielem unnützen Eisenwerk verziertes Cabriolet, Poln. **Kolaska**.

Kalésas, o, *m* dass.

Kalybas, o, *m.* der weiße Ring um den Hals eines Hundes; wird auch adjectivisch gebraucht: **Szů kalybû kaklû**, ein Hund mit geringeltem Halse.

Kalinys, **Kalinėju**, **Kalikszťiju** u. s. w. s. u. **Kalù**.

Kaljei, û, *m. pl.* Gesenke, Gewicht, mit dem der Rand des Fischernetzes beschwert wird, damit es auf den Grund sinke (Bd.).

Kalkes, kiû, *f. pl.* Kalk; der Sing. **Kalke** ist ungebräuchlich.

Kalkei, kiû, *m. pl.* dass.

Kalkyne, ês, *f.* ein kalkhaltiger Acker.

Kalkininkas, o, *m.* ein Kalkbrenner, Kalkführer; Plur. **Kalkininkai**, ein Dorf bei Popelken.

Kalkdegis, io, *m.* ein Kalkbrenner.

Kalkgélda, ôs, *f.* eine Kalkmulde.

Puskalkis, io, *m.* Mörtel, Kalk mit Sand gemischt.

Kalkunas, o, *m.* ein Calcuttischer Hahn, Truthahn.

Kalkuna, ôs *f.* die Truthenne.

Kallėdos s. **Kalėdos**.

Kalmas, o, *m.* Kalmus, bei Memel gebräuchlich.

Kalme, ês, *f.* Plur. **Kalmes**, dass. (Bd. Qu.)

Kalmúsas, o, *m.* dass. (R. M.)

Kalmogas, o, *m.* gew. im Plur. **Kalmogai**, ein kleiner einspänniger Wagen. (Bd. Qu.)

Kalmókas, o, *m.* ein Säckchen, in welchem die Kinder Bücher und Brodt in die Schule mitnehmen (Ragnit; auch **Klumokas**).

Kalmórus, aus, *m.* ein Schreibezeug, Tintenfaß.

Kalmúsas, o, *m.* s. u. **Kalmas**.

Kálnas, o, *m.* der Berg; dann auch jede Erhöhung, jede höher liegende Gegend im Vergleiche mit den niedriger gelegenen, die Höhe. **Kálna pilti**, einen Damm schütten; sprüchwörtlich, Jemandem einen Damm schütten, ihm forthelfen, den Weg bahnen. **Kálnop**, bergan. **Nů kálno**, bergab. **Prész kálna**, gegen den Berg. **Kálnump**, nach den Bergen hin.

Kālnélis, io, *m.* } Dim. ein Hügel.
Kālnużis, io, *m.* }
Kālnużélis, io, *m.* }

Kālninnis, e, den Berg, die Höhe betreffend, oder bewohnend **Lëtuwninkai kalninni** werden die Preußischen Littauer von den Russischen (**Żemaiczei**) genannt wegen des hügligen Terrains.

Kālnotas, a, bergig, voller Berge.

Kālningas, a, auf der Höhe, auf dem Berge gelegen.

Kālniszkas, a, bergig, bergähnlich. **Kalniszkai**, Dorf bei Memel.

Kālnówe, ês, *f.* ein Bergwerk (M.)

Kālnowénai, û, *m. pl.* Dorf bei Memel.

Pakálne, ês, *f.* was am Anberg, unten am Berge liegt; die Niederung, spec. die Gegend unterhalb Tilsit am Memelufer; auch Name eines Dorfes an der Ruß. **Pakalnėj'**, in der Niederung. **Isz pakalnės**, aus der Niederung.

Pakálnis, ês, *f.* dass. **Pakalnij'**, in der Niederung.

Pakálnéle, ês, *f.* Dim. dass.

Pakálniszkis, e, niederungisch, aus der Niederung. Subst. ein Niederunger. Plur. **Pakalniszkei**, Dorf bei Gumbinnen, auch **Pawēsei** genannt.

Pakálniszkas, a, dass.

Pakálnay, Adv. bergab, nach der Niederung hin.

Pakálnuy, dass.

Pakālnen', dass.

Prészkálne, ês, *f.* der Anberg. **Wis prészkalnes ir pakalnes**, es geht immer bergauf und bergab.

Tarpkálnis, io, *m.* ein Ort zwischen Bergen.

Użkálnis, io, *m.* ein Ort jenseits des Berges.

Użkalninnis, e, jenseits des Berges gelegen.

Wynkálnis, io, *m.* ein Weinberg.

Kalnėrus, aus, *m.* der Kragen am Rock, der Koller (Ż'em v. Poln. **Kolnierz**).

Kalnėrwiszczukas, o, *m.* der Kollerhahn, Streithahn, **Tringa pugnax** (Tauroggen).

Kaloju, oti, Ż'em. für **Koloju**, s. d.

Kalpa, ôs *f.* das Polster am Schlitten, das Querstück über den Kufen, auf denen der Kasten ruht, und in welches die Rungenstücke eingesteckt werden, (so um Ragnit; Bd. R. M. haben dafür **Kámpa**). Das entsprechende Stück am Wagen heißt **Krėslas**.

Kalpokas, o, *m.* der Theil des Hutes, der den Kopf bedeckt, der eigentliche Hut, im Gegensatz zur Krempe.

Auksztkalpoke, ês, *f.* ein Spitzhut, Hut mit hohem Kopfstück.

Kalsnoju, oti, s. u. **Kālù**.

Kálstu, **Kálsti**, s. u. **Kálte**.

Kálsu, **Kálti**, **Káltas**, s. u. **Kālù**.

Kálte, ês, *f.* die Schuld, in moralischem und juridischem Sinne, die Verschuldung, **culpa** (nie die Geldschuld, s. **Skola**).

Káltas, a, schuldig, Schuld an etwas, ein Schuldiger (nicht ein Schuldner). **Kas to káltas**, wer hat daran Schuld? **Kas taw káltas**, wer anders, als du, hat daran Schuld? **Nekáltas**, unschuldig, schuldlos. **Jis kalczausas yra**, er hat die meiste Schuld.

Káltybe, ės, *f.* die Schuld, Verschuldung; die Schuldigkeit, Pflicht. **Asz káltybę turru**, ich habe Schuld.
Káltinu, inau, isu, inti, beschuldigen.
Káltinnimas, o, *m.* Beschuldigung.
Kaltinúnas, Kaltitinas, a, strafbar. **Ne kaltitinas**, a, unsträflich, nicht strafbar.
Nekáltinnamas, a, unsträflich.
Nekáltybe, ės, *f.* Unschuld, Schuldlosigkeit.
Nekáltummas, o, *m.* dass.
Apkáltinu, beschuldigen, bezüchtigen.
Apkáltinnimas, o, *m.* Beschuldigung.
Nukálstu, kàltau, kálsu, kálsti, schuldig sein einer Sache, etwas verbrochen haben, Strafe verdienen. **Kraujù nukáltes**, des Blutes schuldig.
Nukáltimas, o, *m.* Verbrechen, Missethat.
Pakáltinu, beschuldigen.
Pakáltinoju, oti, dass. (Qu.)
Pasikáltinu, sich etwas zu Schulden kommen lassen, etwas verschulden.
Užkáltinu, beschuldigen. **Żodzius užkaltinti**, Jemandes Worte übel deuten.
Kálù (‿ ‿), kálau, kálsu, kálti, schmieden, hämmern, fest einschlagen; Geld prägen; klappern, v. Storch; Steine behauen. **Kálamas kujis**, ein Schmiedehammer.
Kálù, lėjau, lėsu, lėti, geschmiedet, angeschmiedet sein, daher gefangen sein, gefangen sitzen; nach Sz. gefangen halten.
Kálėjimas, o, *m.* Gefangenschaft, Haft.
Kálinys, io, *m.* ein Gefangener.
Káline, ės, *f.* das Gefängniß, der Kerker.
Káljnis, ės, *f.* dass.
Kálwete, ės, *f.* dass.
Kálwis, wjo, *m.* der Schmidt.
Kálwėne, ės, *f.* des Schmidts Frau.
Kálwe, ės, *f.* die Schmiede.
Kalwiszkas, a, zur Schmiede gehörig.
Kálys, io, *m.* der Schmidt, jedoch nur in Compositis und Zusammenstellungen wie **Sidabro kalys**, Silberarbeiter.
Káltas, o, *m.* ein Meißel, ein Stemmeisen.
Kaltélis, io, *m.* Dim. dass.
Kaltéle, ės, *f.* dass.
Kálade, ės, *f.* der Kloß, auf dem die Holzhacker das Holzspalten, der Hauklotz. (Sz.).
Kaladà, ós, *f.* dass.
Kálinėju, ėjau, ėsu, ėti, hämmmern, klopfen.
Kálsnóju, ójau, ósu, óti, leise schlagen, klimpern.
Kalsnójimas, o, *m.* das Geklimper.
Kaliksztiju, ijau, isu, iti, die Sense klopfen, durch Klopfen schärfen.
Káldinu, inau, isu, inti, schmieden lassen; anschmieden, gefangen nehmen lassen, fesseln.
Aukskalys, io, *m.* Goldschmidt.
Kaliboba, ós, *f.* gewöhnlich
Bobkalys, io, *m.* der vierte Mann einer Frau (der an ein altes Weib geschmiedet ist, oder sich von einem alten Weibe hat fangen lassen, s. **Boba**).
Drangkalinys, io, *m.* ein Mitgefangener.
Apkálù, kálti, beschlagen, bes. mit Eisen, in Eisen fassen, daher fesseln, gefänglich einziehen. **Baczka lankais apkálti**, eine Tonne mit (eisernen) Bänden versehen. **Lencugais apkálti ką**, Jemand in Fesseln legen. **Apkálti séną lentomis**, eine Wand mit Brettern verkleiden. **Stogą apkálti**, ein Dach mit Schindeln decken. **Apkáltas**, a, mit Eisen beschlagen, in Eisen gefaßt; gefesselt, gefangen. **Apkálta laikyti ką**, gefangen halten. **Apkaltasis**, toji, ein Gefangener.
Apkálù, kalėti, fesseln, gefangen nehmen.
Apkálimas, o, *m.* die Gefangenschaft, die Haft.
Apkálėjimas, o, *m.* dass.
Apkális, io, *m.* dass.
Apkálinys, io, *m.* ein Gefesselter, Gefangener.
Apkáltinay, gefänglich z. B. **iszwėsti**, wegführen.
Apkala, Apikala, ós, *f.* im Plur. **Apkalos**, die Beschläge am Einbande eines Buches.
Apkálinėju, behauen, behämmern, z. B. einen Stein.
Apkáldinu, mit Eisen beschlagen lassen: fesseln, gefangen setzen lassen.
Atkálù, kálti, aufhämmern, aufschmieden auf etwas, aufpassen. **Atkáltas**, a, aufgeschmiedet, aufgepaßt; daher anpassend, gleich. **Alus szwėžasis i sénaji atkáltas**, das frische Bier ist ebenso gut gerathen, wie das alte.
Ikálù, kálti, einschlagen, fest einschlagen, z. B. Pfähle, Nägel.
Ikálinu, inau, isu, inti, einbläuen, eintrichtern, mit Schlägen etwas beibringen.
Ikálinėju, einschlagen.
Iszkálu, kálti, aushauen, aushöhlen; mit dem Meißel ausstemmen.
Iszkáldinu, aushauen, ausmeißeln lassen.
Issikalu, sich herauspicken, von den Küchlein, wenn sie sich aus dem Ei herausarbeiten.
Nukálù, abhauen, z. B. Aeste. **I tą nukált's numált's**, desselben Schlages.
Pakalu, kálti, unter etwas an= oder einschlagen.
Pákálas, o, *m.* der Keil von Holz oder Horn, mit dem die Sense an dem Sensenstock befestigt wird. (Magnit).
Pakáltine, ės, *f.* ein Hufeisen unter dem Stiefelabsatz.
Pakáltinėle, ės, *f.* Dim. dass.
Perkalu, durchhauen, durchschlagen; durch Schlagen umarbeiten, umschmieden.
Perkalas, o, *m.* die Esse (? Qu.)

Prikalu, kálti anschlagen, anschmieden, annageln; nebenbei einschlagen, z. B. einen Nagel. **Ant kryżaus prikálti,** kreuzigen.
Prikálimas, o, *m.* das Anschlagen; **ant kryżaus,** die Kreuzigung
Prékalas, o, *m.* der Amboß; auch **Preikalas.**
Sukalu, kálti, zusammenschmieden, zusammennageln.
Sakalas, o, *m.* Plur. **Sakalai,** die Stäbe, mit denen man am Webestuhl den Baum befestigt, über den die fertige Leinewand gerollt wird.
Sakálinys, io, *m.* ein Mitgefangener.
Użkalu, kálti, vernageln, vernieten, verkeilen, verrammen z. B. eine Thüre.
Użkális, io, *m.* ein Keil, eine Niete.
Kalúpa, ôs, *f.* ein schlechtes Haus, eine elende, baufällige Hütte.
Kalúpka, ôs, *f.* dass.; auch **Kolupa, Kolupka.**
Kalwà, ôs, *f.* ein Hügel, eine Anhöhe, noch niedriger als **Kaukaras,** s. d.
Kalwakà, ôs, *f.* Dim. dass. (ungewöhnliche Diminutivendung) (Tilsit).
Kalwinnis, e, eine Anhöhe betreffend, darauf befindlich.
Kalwinai, û, *m. pl.* (Nom. _ ◡ ʹ, Gen. ʹ ◡ _), Kalwen, Dorf bei Tilsit.
Kalwininkai, û, *m. pl.* Leute, die auf Hügeln wohnen; auch Name mehrer Dörfer.
Pakalwe, ês *f.* ein Ort am Hügel, am Fuße des Hügels; auch Dörfername.
Kálwis, Kálwe, Kalwēne, s. u. **Kalù.**
Kámana, ôs, *f.* gew. im Plur. **Kámanos,** ein lederner Zaum.
Kamanéle, ês, *f.* Plur. **Kamanéles,** dass.
Kamáne, ês, *f.* die wilde Biene, Waldbiene.
Kamāninne, ês, *f.* (mit und ohne bitte), dass. (bei Ragnit nur **Samaninne,** s. d.)
Kamanycze, ês, *f.* ein steinernes, von Steinen erbautes Haus, v. Poln. **Kamienica.**
Kamantai, û, *m. pl.* das Kummetgeschirr an den einspännigen Fuhrwerken der Russen und Polen. In PL. ist Sache und Wort wenig bekannt. (Poln. **Chomato,** Russ. хомутъ); Name des Dorfes Kamanten, bei Ragnit.
Kamantinéju, éti, zanken (Bb. Qu.)
Kamantinéjimas, o, *m.* Gezänk.
Kamára, ôs *f.* die Kammer; das Kammerkollegium, die Regierung.
Kamaréle, ês, *f.* Dim. Kämmerchen; auch die Sakristei.
Kamaraite, ês, *f.* } Dim. Kämmerchen.
Kamarate, ês, *f.* }
Kamarinnis, e, die Kammer betreffend.
Kamaringas, a, mit Kammern versehen (**Daug kamarû turres,** Sz.).
Kamárninkas, o, *m.* Kämmerer auf einem Vorwerk, Vorarbeiter.
Kamárninke, ês, *f.* des Kämmerers Frau.
Kamárponis, io, *m.* Kammerherr.
Kàmaros, û, *f. pl.* Geilheit (Bb.).
Kamaszóju, davon
Atkamaszóju, óti, von Dorf zu Dorf fahren oder gehen; auf die Dörfer betteln gehen. Ist wohl verstümmelte Form; wenigstens ist die Bedeutung dieselbe, wie die des reineren **Atkēminēti,** s. u. **Kēmas.**
Kamēna, ôs, *f.* das Stammende, das dickere Ende des gefällten Baumes.
Kamēnas, o, *m.* dass.
Kamerotas, Kamrotas, o, *m.* Kammerad, Kriegskammerad.
Káminas, o, *m.* Kamin, Heerd; Esse, Schornstein.
Káminnus, aus, *m.* der Schornsteinfeger.
Kaminszlostis, czio, *m.* dass.
Kaminotas, o, *m.* dass. (?? Bb. Qu.)
Kaminne, ês, *f.* Bb. = **Kamáne,** die Feldbiene.
Kamisorius, riaus, *m.* Commissarius.
Kamka, ôs, *f.* übersetzen Bb. u. Qu. durch Belg, ein mir unbekanntes Wort. Sollte vielleicht damit Belch, das schwarze Wasserhuhn, Fulica atra, gemeint sein?
Kamolys, io, *m.* ein Knäuel Zwirn, Garn, Wolle. **Arklys atsigáwo, dabar yr' kai kamolys,** das Pferd hat sich erholt, jetzt ist es wie ein Knäuel, so rund.
Kámpa, ôs, *f.* das Polster am Schlitten, vgl. **Kalpa.**
Kampas, o, *m.* ein Winkel, eine Ecke; der Zipfel am Rock; eine Gegend, ein Landstrich; eine kleine mit Gesträuch bewachsene Insel, bes. an der Mündung der Flüsse; ein Schnitt Brodt; ein Erker am Hause. **Per kampus kalbēti,** verblümt, versteckt reden. **Tamè kampè żmones taip, kittamè wēl kittaip szneka,** in einer Gegend sprechen die Leute so, in der andern wieder anders. **Kampas akês,** der Augenwinkel.
Kampélis, io, *m.* }
Kampátis, czio, *m.* } Dim. dass.
Kamputtis, czio, *m.* }
Kampinnis, e, im Winkel befindlich. **Kampinnis akmû,** ein Eckstein.
Kampotas, a, mit Winkeln versehen, winkelig, eckig.
Kampinēju, ējau, ēsu, ēti, Winkelzüge machen, Ausreden suchen.
Kampinējimas, o, *m.* Ausrede, Ausflucht.
Trikampis, e, dreieckig. **Trikampe żole,** schlechtes Schnittgras, sonst **Saidis** (Ragnit).
Keturkampis, e, viereckig.
Iszkampóju, ójau, ósu, óti, ausecken, Ecken machen.
Pakampis, e, umherschweifend von Gegend zu Gegend, unstät, als Subst. ein Vagabund.
Pakampinnis, e, in Winkeln sich aufhaltend, verborgen, heimlich, lichtscheu
Pakampininkas, o, *m.* ein Winkelhocker.

Pakampinėju, ėjau, ė-u, ėti, von Winkel zu Winkel gehen, daher das Hauswesen begehen, beaufsichtigen. Motina norint sėna tikt pakampinėj', obgleich die Mutter alt ist, so begeht sie doch noch die Wirthschaft. (Qu. schreibt Pakumpinėju).

Pérkampis, pjo, *m.* ein Umtreiber, Landstreicher.

Perkampauju, awau, ausu, auti, verblümt, durch Anspielungen sprechen.

Pérkampóju, awau, ósu, oti, dass.

Użkampis, pjo, *m.* ein Schlupfwinkel. Użkampij' und Użkampeis, heimlich, im Verborgenen.

Użkampjey, Adv. im Winkel; heimlich.

Kamporas, o, *m* Kampher.

Kampore, ės, *f.* dass.

Kamrotas, o, *m.* Kammerad, s. Kamerotas.

Kamsza, ôs, *f.* ein Damm, eine Auffahrt, ein erhöhter Weg (von Kemszu?). Per kamszas lépta déti, einen Steg von einem Damm zum andern legen.

Kamszau, Kamsztis, Kamszlys, u. s. w., s. u. Kemszu.

Kamúne, ės, *f.* die Kalmusblüthe. (Bd. Qu.).

Kanápa, ôs, *f.* = Kanópa, s. d.

Kanapė, ės, *f.* (⏑ ⏑ —) ein Hanfstengel; daher Plur. Kanapės, der Hanf. Kanapû grúdai, Hanfsaat.

Kanapéle, ės, *f.* Dim. dass.

Kanapinnis, e, hänfen, von Hanf. Kanapinne, ės, *f.* u. Kanapinnis, io, *m.* der Hänfling, bes. Z'em.

Kanapjonkas, a, hänfen, von Hanf.

Kanapêna, ôs, *f.* ein Hanffeld.

Laukkanapéles, iû, *f pl.* wilder Hanf.

Kancelas, o, *m.* (Germ.) die Kanzel, sonst Kozonyczia, Kozelnyczia. Ant Kancelo użwaryti, abkanzeln, zur Subhastation bringen (Tilsit).

Kancza, ôs, *f.* s. u. Kentu.

Kanczúkas, o, *m.* die Peitsche, die Karbatsche, zum Auspeitschen.

Kãndû (⏑ ⏑), **kãndau, kąsu, kąsti, beißen.**

Kándimas, o, *m.* das Beißen.

Kãndûs, i, beißig, bissig, auch von Menschen.

Kãndzus, i, dass.

Kándis, dzio, *m.* der Biß; der Beißer, spec. die Motte, Milbe; eine Pferdekrankheit, der Haarwurm.

Kándis, ės, *f.* die Motte, Milbe.

Kánde, ės, *f.* dass.

Kándzia, ôs, *f* dass. (Sz.).

Kãndzótas, a, mottig, milbig. (Sz.).

Kąsnis, nio, *m.* **nės,** *f.* ein Bissen; Mehlklöße, mit denen das Federvieh gemästet wird (Sz.). **Kąsneis,** bissenweise, brockenweise. **Kąsnis málką weda,** nach dem Essen ist gut trinken.

Kąsnélis, io, *m.* Dim. ein Bissen, ein kleines Stück, z. B. dûnôs, ein Stückchen Brodt.

Kąsnoju, ojau, osu, oti, langsam beißen oder kauen (Sz.).

Kąsdinu, inau, isu, inti, ätzen.

Apkãndû, mit den Zähnen befassen, benagen. Apkãndęs laikau, ich halte mit den Zähnen umfaßt. allg. ich halte fest, gebe nicht heraus.

Atkãndû, wiederbeißen, den Biß erwiedern.

At-ikãndû, sich gegenseitig beißen.

Ikãndû, einbeißen, anbeißen hineinbeißen. Żaltis ikanda, die Schlange sticht; auch vom Stich der Biene u. a. Insekten.

Ikándimas, o, *m* der Biß, der Stich.

Ikándinay sékti, auf dem Fuße nachfolgen, gewissermaßen in die Ferse beißend.

Ikąstinay, bissig, beißend, in der Rede.

Ikąndinu, einätzen, z. B. in Eisen.

Isikãndû, sich einbeißen, sich hineinfressen.

Iszkãndu, ausbeißen, herausbeißen.

Iszkándinis, io, *m.* ein verschnittener Hammel, ein Schöps.

Issikãndû, sich herausbeißen; sich ausbeißen z. B. einen Zahn.

Nukãndu, abbeißen; ätzen, beizen. Szaltis nukánde rasodą, die Pflanzen sind erfroren. Krosas géray nukánde, die Farbe hat gut gefärbt. Besimylédami nosi nukanda, äußerlich sind sie Freunde, innerlich Feinde. Nukãndęs wandû, Aetzwasser.

Pérkãndu, durchbeißen, etwas entzweibeißen, z. B. Kirschensteine aufknacken.

Pérsikãndu, sich verbeißen, ein wenig essen.

Prakãndu, etwas anbeißen, in etwas noch unversehrtes den ersten Biß thun.

Prasikãndu. = Pérsikãndu.

Sukãndû, zerbeißen, zermalmen; die Zähne (dantys) zusammenbeißen.

Sukąsotas, a, gekaut, gebissen.

Użkãndu, todtbeißen.

Ussikãndu, etwas verbeißen, z. B. einen Schmerz, einen Aerger, verschmerzen.

Kanėlas, o, *m.* Plur. **Kanėlai,** Kaneel, Zimmet.

Kanika, ôs, *f.* Purpur (Bd. Qu.).

Kanynke, ės, *f.* Germ. für **Kralikkas,** das Kaninchen (Ragnit).

Kánka, ôs, *f.* Leid, Qual, bes. im Plur. **Kánkos,** Leiden (Sz.); vgl. **Kancza.**

Kánkas, o, *m.* Qual, Folter, Strafe. (Sz.).

Kánkine, ės, *f.* dass. (Sz.).

Kánkiningas, a, zur Strafe, zur Qual gereichend. (Sz.).

Kánkinu, inau, isu, inti, quälen, foltern, strafen.

Kãnkinnimas, o, *m.* Folterung, Bestrafung.

Nekankinnimas, o, *m.* Straflosigkeit, Zügellosigkeit.

Kãnkintojis, o, *m.* der Strafer, Rächer. (Sz.).

Kankintinis, e, *m. f.* ein Dulder, eine Dulderin. (Sz.).
Kankintinyste, ės, *f.* die Dulderschaft. (Sz.).
Iszkánkinu, durch Foltern ein Geständniß erzwingen. (Sz.).
Nukánkinu, abquälen.
Kankalas, o, *m.* eine Glocke, Schelle, z. B. eine Schlittenglocke; auch die metallenen oder hölzernen Glocken und Klappern, welche dem im Walde weidenden Vieh um den Hals gehängt werden, damit es sich nicht verlaufe; die von Bäumen herabhängenden Eis- oder Schneezapfen. Sausa malka kaip kankalas, trockenes Holz, wie Glocken (so daß es klappert). Padwarija be kankalo, ein Hof ohne Hund.
Kankalélis, io, *m.* Dim. dass.
Kankalija, ôs, *f.* die Glockenblume, Campanula.
Kankalije, ės, *f.* dass.
Kankalikke, ės, *f.* dass.
Kankine wirwe, ein Baststrick (Sz.).
Kanklas, o, *m.* nur im Plur. Kanklai, eine littauische Cither, ein sehr einfach construirtes Guitarrenartiges Instrument, das jetzt ganz aus dem Gebrauche verschwunden ist. (Vgl. Neue Preuß. Prov.-Bl. Bd. V. S. 59 flg.)
Kankles, iû, *f. pl.* dass. die gebräuchlichste Form dieses Wortes.
Kanklys, kliû, *f. pl.* dass. Wokiszkos kanklys, die Guitarre.
Kanklys, io, *m.* dass., ungewöhnlich.
Kanklininkas, o, *m.* ein Citherspieler.
Kanklauju, awau, ausu, auti, auf der Kankles spielen.
Kankorėžis, io, *m.* (bei Sz. Kankarėžis) der Tannzapfen, der Tann- oder Fichtenapfel, der Fruchtkolben der Tannen, Fichten, Kiefern u. s. w. (am Haf bei Gilge und Staisgirren). Vgl. Skuja.
Kenkorėžus, aus, *m.* dass. (Niederung, Heidekrug).
Kanku u. s. w. s. u. Kakù.
Kanópa, ôs, *f.* der Huf des Pferdes, bei Sz. Kanápa.
Kantápiju, ijau, isu, iti, Einem unablässig zusetzen mit Bitten oder Arbeiten, die man von ihm verlangt. Vgl. vielleicht Kentu.
Kànteris, io, *m.* der Kantor.
Kantorije, ės, *f.* die Kantorei, Kantorwohnung.
Kantóczus obolys (M.), Plur. Kantóczei obolei (Bd.) Kantäpfel.
Kantrus und Derivata s. u. Kentu.
Kanúkszle, ės, *f.* ein Pferdestall (Bd Qu. vom Poln. Koń, das Pferd; in Pl. schwerlich bekannt).
Kanúkszne, ės, *f.* dass. (Sz. unter Staynia, wo Kaniuszne wohl Druckfehler ist).
Kanukszninnis, e, zum Stall gehörig. (Sz.).
Kapà, ôs, *f.* (Z'em.) ein Schock, 60 Stück, (Poln. Kopa). Kapomis pardûti, schockweise verkaufen.
Kápanóju, ójau, ósu, óti, auf dem Rücken liegend zappeln.
Kápas, o, *m.* ein aufgeworfener Erdhügel, bes. der Grabhügel, die Grabstätte, die auf dem Grabe aufgeworfene Erde. Kápai, der Begräbnißplatz. Kápai waikû waikams, das Erbbegräbniß.
Kāpélis, io, *m.* } Dim. dass.
Kāpátis, czio, *m.* }
Kāpinnis, e, zum Grabe gehörig. Kapinnis akmû, der Grabstein.
Kāpinne, ės, *f.*, gew. im Plur Kāpinnes, û, *f. pl.* der Kirchhof, bes. der Dorfkirchhof unmittelbar an der Kirche. Ant kapinnû, auf dem Kirchhofe.
Kapinnéle, ės, *f.* Dim. dass.
Kapoczus, aus, *m.* der Todtengräber.
Kápczus, aus, *m.* ein Grenzhügel.
Apkápinu, inau, isu, inti, Grenzhügel aufwerfen, mit Hügeln die Grenze bezeichnen. Laukus apkápinti, die Aecker mit Grenzhügeln bezeichnen.
Ikāpe (⏑ ⏑ ⏑), ės, *f.* Alles, was der Leiche mit ins Grab gegeben wird, Leichenkleid, Kleinodien, u. s. w. Plur. Ikapes, dass.
I'kapa, ôs, *f.* Plur. Ikapos, dass.
Prakápine, ės, *f.* Plur. Prakápines, die hohen Stellen auf dem Acker, die im Frühjahre zuerst von Schnee und Wasser befreit, und daher frühe als Weide für das Kleinvieh benutzt werden.
Kapauju, auti, s. u. Kapoju.
Kápe, ės, *f.* eine Weibermütze, Kappe.
Kapija, ôs, *f.* Kaffee.
Kàpke, ės, *f* die lederne Kappe am Klöppel des Dreschflegels. Vgl. Jungas.
Kaplyczia, ôs, *f.* eine Kapelle (Bd.), auch Kopliczia.
Kaplys, io, *m.* eine abgenutzte Axt; vgl. Kapóju.
Kaplonas, o, *m.* der Kaplan; Z'em. der Kapaun, Kapphahn, v. Poln. Kaplon. Vgl. Koplunas.
Kaplonėne, ės, *f.* Kaplan's Frau.
Kapóju, ójau, ósu, óti, hauen, hacken; mit dem Schnabel picken. Malka kapoti, Brennholz hacken, klein machen. I dalys kapoti, in Stücke zerhacken. Arklys żėmę kapója kojomis, das Pferd scharrt mit den Füßen den Boden.
Kapójûs, ójaus, ósûs, ótis, sich mit Jemand hacken, schlagen.
Kapójimas, o, *m.* das Hauen, Hacken.
Kapóklis, io, *m.* ein Hackmesser, Küchenmesser.
Kapokas, o, *m.* eine eiserne Hacke zum Gäten.
Kapone, ės, *f.* eine Hacke, eine Kohlhacke; nach Andern, das Hackbrett auf dem, oder die Mulde, in der gehackt wird.
Kaponéle, ės, *f.* eine kleine Hacke, Gärtnerhacke.

Kaponyczia, ôs, *f.* das Hackbrett, auf dem man Fleisch hackt.
Kapote, ês, *f.* der Stock, mit dem man beim Ballspiele den Ball schlägt (Tilsit).
Kapotine, ês, *f.* ein Gericht, aus gehacktem Fleisch bestehend. (Sz).
Apkapóju, behauen, behacken; umhacken
Apkapauju, **awau**, **ausu**, **auti**, umhacken (Qu.).
Atkapóju, aufhacken **Padkawas atkapoti**, die Hufeisen schärfen.
Ikapóju, einhacken
Iszkapóju, aushacken, ausgäten.
Nukapóju, abhacken, Aeste abhauen, den Kopf abschlagen.
Pakapóju, zerhauen, zerhacken.
Pakapojûs, **otis**, (statt der gew. Bildung **Pasikapoju**), sich gegenseitig zerhacken, sich verwunden. (Sz.).
Pasikapóju, dass.
Pasikapojimas, o, *m.* eine mörderische Schlacht, eine Metzelei.
Sukapóju, zerhacken, kleinhacken z. B. Fleisch, Holz.
Sukapauju, **awau**, **ausu**, **auti**, dass.
Sukapojimas, o, *m.* das Zerhacken.
Sąkaponei, û, *m. pl.* ein Gericht von gehacktem Fleisch.
Sąkapone, ês, *f.* dass. (Bd.).
Sąkapinnis, io, *m.* dass. (Bd. Qu.).
Susikapóju, sich gegenseitig hacken oder zerhacken, sich metzeln **Gaidys susikapoja**, die Hähne hacken sich.
Kaprolus, aus, *m.* Corporal.
Kaptainis, **Kapteinis**, io, *m.* Capitain.
Kapurnas, o, *m.* moosige kleine Hügel auf Viehweiden, von der Größe eines Maulwurfhügels, (bei Ragnit unbekannt; vgl **Kopstas**).
Kapustas, o, *m.* = **Kopustas**, s. d.
Kara, **Kare**, s. u. **Karû**.
Karábas, o, *m.* eine Düte (Bd.); vgl. **Kurabas**.
Karáblus, aus, *m.* ein Schiff, eine Arche, vgl. **Karoblis**.
Karaiszis, io, *m.* eine Art Fladen (um Memel statt **Hagaiszis** s. d.)
Karalikkas, o, *m.* | **Karalikkis**, io, *m.* } das Kaninchen, ungenau für **Kralikkas**.
Karálus, aus, *m* der König; in der Windmühle der große senkrechte Pfeiler, auf dem die Mühle ruht und um den sie gedreht wird. **Dêw's auksztay**, **karálus tóli**, **N. N. musû karálus yr**, Gott ist hoch, der König fern, N. N. ist unser König (von eigenmächtig handelnden Beamten gesagt. Plur. **Karálei** (nicht **Karálus**), die Könige. (Wahrscheinlich von **Káras**, der Krieg, gebildet, wie **Mêgálus** von **Mêgas**, **Myżálus** von **myżu**, **Bezdálus** von **Bezdu**, **Trêdálus** von **Trêdzu**, u. a., also ursprünglich der oberste Kriegsherr, der Krieger vorzugsweise. Vgl. indeß Skrt. **Karálas**, hoch groß, mächtig, eig. starke Hand haben, von **Karas**, die Hand.
Karalêlis, io, *m.* | **Karálikas**, o, *m.* | **Karalûkas**, o, *m.* } Dim. dass.; auch der Zaunkönig, *Sylvia troglodytes*. Außerdem kommt **Karalikas** zuweilen irrthümlich für **Kralikkas** vor.
Karalużis, io, *m.* | **Karalużêlis**, io, *m.* } Dim. König.
Karalêne, ês, *f.* die Königin.
Karalûnas, o, *m.* Königssohn, bes. Kronprinz.
Karalaitis, czio, *m.* Königssohn.
Karalaite, ês, *f.* Königstochter.
Karalaitêne, ês, *f.* dass.
Karalyczia, ôs, *f.* dass. (Sz).
Karalyste, ês, *f.* Königreich, Königswürde. **Dangaus karalyste**, das Himmelreich.
Karáliszkas, a, königlich. **Karáliszkai**, die Königlichen, bes. die Polen, und, was dasselbe, die Katholiken; daher **i karaliszkus eiti**, in die katholische Kirche gehen, katholisch sein.
Karaliszkis, e, dass.
Karalauju, **awau**, **ausu**, **auti**, herrschen regieren. **Karaluj' Jonê karalaujant**, unter der Regierung des Königs Johann.
Karaláwimas, o, *m.* die Regierung.
Karalauczus, aus, *m.* | **Karalauczei**, û, *m. pl* | **Karalauczos**, û, *f. pl.* } die Stadt Königsberg.
Karalauczonis, io, *m.* ein Königsberger.
Karalauczonas, o, *m.* dass.
Karalauczonka, ôs, *f.* eine Königsbergerin.
Karálkrêslis, io, *m.* der Königsthron
Puskarális, io, *m.* ein Statthalter.
Puskarálus, aus, *m* dass.
Káras, o, *m.* der Krieg, der Kampf; im Z'em. auch die Armee.
Karêlis, io, *m.* | **Karużis**, io, *m.* } Dim dass. in Dainos.
Karóne, ês, *f.* der Kampf, die Schlacht; auch allg. das Kriegswesen, Heerwesen. **Karonêsp szaukti**, zum Kampfe rufen (Z'em.)
Karwête, **Karawête**, ês, *f.* das Schlachtfeld.
Karonwête, **Karonawête**, ês, *f.* dass.
Kareiwis, wjo, *m.* ein Krieger, Solda (bes. im Z'em. gebräuchlich).
Kareiwêne, ês, *f.* eine Kriegerin.
Kareiwinnis, e, zum Kriege gehörig.
Kareiwingas, a, Adv. ay, kriegerisch.
Karżigis, io, *m.* ein Krieger, ein Held.
Karżigiszkas, a, ritterlich, heldenmüthig.
Karauju, **awau**, **ausu**, **auti**, kämpfen, kriegen.
Karáwimas, o, *m* der Kampf.
Karautojis, o, *m.* der Kämpfer, Krieger.
Karauninkas, o, *m.* ein Kämpfer, ein Mann, der immer kampffertig oder kampfslustig ist.

– **Apkarauju**, betriegen.
Sąkaráwis, wjo, *m.* der Mitstreiter, Kampfgenoß.
Sąkareiwis, wjo, *m.* dass.
Karas, o, *m.* Plur. **Karai**, die Steinpocken; röthliche und bläuliche Flecken, die im Nervenfieber sich finden.
Kàras, o, *m.* Plur. **Kàrai**, (Germ.), der Karren, Schubkarren. **Pri karû prirakinti**, an den Karren schließen.
Karùtis, czio, *m.* Plur. **Karuczei**, dass
Karoju, ojau, osu, oti, karren.
Karazia, ôs, *f.* Scharlach (Bd. Qu. Im Poln. ist **Karazya** grobes gemeines Tuch)).
Karaze, ês, *f.* dass.
Kárbas, o, *m.* ein Kerbstock. (Vgl. **Kerbas**).
Karbóju, ojau, osu, oti, kerben, mit einem Messer einkerben. **Karbótas**, a, gekerbt, kerbig, daher auch runzelig, und vom Wege uneben, holperig.
Karbas, o, *m.* ein Korb, gew. **Kurbas**, s. d.
Karbija, ôs, *f.* (Sz.). ein dichter, korbartiger Kasten, ein Kober mit freiem Deckel, der auf den Unterkasten aufgeschoben wird, von Weidenreisern oder breiten Baststreifen dauerhaft geflochten; in Pl. **Kaszéle** (s. d.), bei den Deutschen Lischke genannt.
Karbijéle, ês, *f.* Dim. dass. (Sz.).
Karbijaneszis, io, *m.* Koberträger (Sz.).
Karbóczus, aus, *m.* eine Karbatsche, eine Peitsche mit einem biegsamen, mit Leder überzogenen Stiele; die Schnur ist von Lederstreifen geflochten. Poln. **Korbacz**.
Kàrboczùżis, io, *m* Dim. dass.
Kàrczama, ôs, *f.* ein Schenke, ein Bierhaus, ein Krug. (Poln. **Karczma**).
Karczema, ôs, *f.* dass.
Karczma, ôs, *f.* dass.
Karczaméle, ês, *f.* }
Karczamaite, ês, *f.* } Dim. dass.
Karczamużê, ês, *f.* }
Karczamininkas, o, *m.* der Krüger, Schenkwirth.
Karczauninkas, o, *m.* dass.
Karczauninke, ês, *f.* Schenkwirthin.
Karczauninkauju, awau, ausu, auti, Bier schenken, dann auch, was auf dem Lande gewöhnlich damit verbunden ist, krämern, Krämerei treiben.
Karczinkas, o, *m.* (Z'em). die Kartoffel.
Kárdas, o, *m.* der Degen.
Kardélis, io, *m.* }
Kardùżis, io, *m.* } Dim. dass.
Kardużelis, io, *m.* }
Kardininkas, o, *m.* ein Schwerdtfeger.
Kardneszis, io, *m.* das Degengehenk.
Kardżuwis, wjo, *m.* der Schwerdtfisch (M.)
Kardēlus, aus, *m.* ein starkes Tau zum Anbinden der Holzflöße und Wittinnen, meist von Bast oder Reisern geflochten; das Ankertau auf größeren Schiffen; die Drittstange am Wagen, eine junge mit einer geflochtenen Oehse versehene Birke, oder auch ein Strick, woran das dritte Pferd gespannt wird; der Dachhalter (Bd.), womit die Sparren angeschlagen werden (?).
Kardēlis, io, *m.* dass.
Kárdinu, inti, Causat. oder **Kárdu**, s. d.
Kardúpelis, io, *m.* die Kartoffel (bei Kraupischken), auch **Kartúpelis**.
Kardúpele, ês, *f.* dass.
Kardutis, czio, *m* der Kern im Kirschstein.
Karélka, ôs, *f.* eine Koralle.
Karéta, ôs, *f.* eine Kutsche, Karosse.
Karētéle, ês, *f.* Dim. dass.
Puskarēta, ôs, *f.* ein Halbwagen.
Kárka, ôs, *f* der Oberarm (Sz.); bes. bei Schweinen der Vorderfuß mit der Schulter, der eingepökelt und mit Senf gegessen wird (Bd. Qu.), gew. **Kumpis**.
Karke, ês, *f.* ein Pantoffel, hier provinziell Korke genannt.
Kárkiu, kiau, ksu, kti, schnarren, von Käfern, schreien, krächzen, wie Kraniche oder Gänse, gackeln, wie die Henne, wenn sie legen will.
Karkinu, inau, isu, inti, dass.
Karkszu, kszéjau, kszésu, kszéti, dass.
Karkszējimas, o, *m.* das Krächzen, Schnarren.
Iszkarkinu, ausgackeln, durch Gackeln anmelden. **Wiszta jau daug kiauszû iszkarkino**, die Henne hat schon viele Eier angemeldet.
Karklas, o, *m* die Wasserweide, Bitterweide, **Salix pentandra** oder **rubens**, mit langen Reisern, die gespalten zu Tonnenbänden verarbeitet werden. Plur. **Karklai**, der Weidenstrauch.
Karkle, ês, *f.* dass. (Ragnit); auch Name des Dorfes Karkeln am Haff.
Karklynas, o, *m.* ein Weidengebüsch; Karklienen, Dorf bei Popelken.
Karklinnis, e, von Weiden gemacht.
Karklinne, ês, *f.* eine mit Weidenreisern ausgeflochtene Wagenleiter.
Karklamētes, czû, *f. pl.* Fischmünze, ein Kraut.
Karklawabalis, io, *m.* der Holzkäfer, **Prionus coriaceus** (?)
Karklażwirblis, io, *m.* der Neuntödter, Würger, **Lanius excubitor** (Taurogen); nach R. und M ist es der Rohrsperling, Rohrammer, **Emberiza schoeniclus**.
Gudkarklas, o, *m.* die Palmweide, **Salix caprea**, mit braun- oder blaugrüner Rinde, auch Sprockweide genannt.
Gudkarklis, io, *m.* dass.
Karkle, ês, *f.* nur im Plur. **Karkles**, ein Heck in einem Zaune und mit diesem von gleicher Höhe (Ragnit); eine Leiter (Sz.).
Karklote, ês, *f.* = **Kartokle**, das Pflugseil.
Kárkluba, ôs, *f.* im Plur. **Kárklubos**, Daunflechten, zwei oder mehrere in ein Leistengestell geschobene Bretter auf einer Seite des Mistwagens statt der Leitern; vgl. **Dumpekle**. **Jis sudzuwęs**

kai kárkluba, er ist vertrocknet wie eine Daunflechte.
Karlà, ôs, *m. f.* ein Zwerg.
Karlas, o, *m.* dass.
Karlélis, io, *m.* } Dim. dass.
Karléle, ês, *m. f.* }
Karlukas, o, *m.* }
Karláuka, ôs, *f.* eine Tanne, poet.
Karmónas, o, *m.* ein Bettelsack; Name des Dorfes Karmonen bei Albudschen.
Kárna, ôs, *f.*, auch im Plur. Kárnos, die frisch abgeschälte Rinde der jungen Linden, aus welcher die Littauischen Sandalen (Wyżia) gemacht werden.
Kárnas, o, *m.* dass. (Bd.).
Karóblis, io, *m.* ein Schiff, eine Arche, auch Karáblus; vom Russ. корабль.
Karóblus, aus, *m.* dass.
Karoblininkas, o, *m.* Schiffer.
Karoju, oti, s. u. Káras.
Karósas, o, *m.* der Karausch, die Karausche, Cyprinus carassius; auch Karúsas, Karusszis, Korusas.
Karpa, ôs, *f.* eine Warze auf der Haut; auch die Brustwarze.
Karpotas, a, warzig, voller Warzen.
Karpoczus, aus, *m.* der viele Warzen hat; dann auch ein Hurenjäger.
Karpissys, io, *m.* dass.
Kárpa, ôs, *f.* der Karpfen, Cyprinus carpio.
Karpis, pjo, *m.* dass. (Sz.).
Karpaitis, czio, *m.* Dim. ein kleiner, junger Karpfen.
Karpau, Alkarpos u. a. s. u. Kerpu.
Karprolus, aus, *m.* Corporal.
Karstau, karstyti, s. u. Karù.
Karstu, karsti, s. u. Kartus.
Karstenys, io, *m.* ein Stückchen Leinewand, welches quer unter der Lostalka (s. d.) liegt, größer als diese und ausgenäht oder gestickt ist (Ragnit). Vgl. Pérsuwas.
Pérkarsta, ôs, *f.* dass. (Ragnit).
Perkartoju, oti, einen Strich durchnähen. (Ragnit).
Karsze, ês, *f.* das Alter, das hohe, abgelebte Lebensalter, die Altersschwäche (veraltet).
Karszáte, ês, *f.* Dim. dass.
Karszuttis, czio, *m.* Dim. dass.
Karszétus, aus, *m.* dass.
Karszétas, a, alt, abgelebt.
Apkarszęs, usi, alt, abgelebt. Apkarszusi senyste, das hohe Alter.
Iszkarsztu, karszau, karszu, karszti, alt werden. Déwe důk iszkarszti, Gott lasse dich alt werden. Iszkarszęs, usi, alt, alt geworden. Pasigeręs gultu, iszkarszęs mirtu, der Betrunkene lege sich schlafen, der Altgewordene sterbe.
Iszkarszimas, o, *m.* das hohe, hinfällige Alter.
Nukarsztu, alt werden. Nukarszęs, usi, alt, sehr alt, abgelebt.
Pakarszęs, usi, alt, abgelebt.
Parkarszęs, usi, das Alter gewissermaßen bereits durchgemacht habend, lebenssatt, lebensmüde, dem Grabe nahe.
Karsziju, iti, s. u. Kersziju.
Karszinu, inau, isu, inti, hinhalten, aufhalten, verzögern (Sz.).
Karszis, io, *m.* (im Sing. ⏑ ⏑, im Plur. ⏑ ⏑) der Bressen oder Blei, auch Halbfisch genannt, Cyprinus brama.
Karsztas, o, *m.* die Grube, das Grab (Bd. Qu.).
Karsztas, a, Adv. ay, heiß, schwül. Ant karsztù pêdù sekti, hart auf dem Fuße folgen. Karszta dëna, ein heißer Tag.
Karsztis, czio. *m.* Hitze, Schwüle; der Brand, die Entzündung an einem Gliede; die Fieberhitze. Plur. Karszczei, das Nervenfieber, überh. jede hitzige, fieberartige Krankheit. Karszczeis sirgti oder degti, am Nervenfieber leiden. Karszczù, vor Hitze.
Karsztokas, a, ziemlich heiß.
Karsztybe, ês, *f.* die Hitze (Sz.).
Karsztine, ês, *f.* das Nervenfieber, hitzige Fieber (Sz.).
Karsztimétis, czio. *m.* die heiße Jahreszeit, die Hundstage.
Karsztiméte, ês, *f.* dass.
Karsztu, tëjau, tësu, tëti, heiß werden.
Karszczoju, awaù, ósu, óti, Hitze haben, fiebern; heiß, hitzig sein, z. B. isz meilês, vor Liebe.
Karszczáwimas, o, *m.* Hitze, Fieberhitze.
Karsztliggà, ôs, *f.* Nervenfieber, auch ungenau Karszligga gesprochen.
Karsztligge, ês, *f.* dass.
Karszu, szau, szu, szti, Flachs riffeln, d. h. mit der Raufe, einem kammartigen Instrumente, die Samenköpfe abreißen; Wolle kämmeln; Pferde striegeln; Einen durchhechlen, durchbläuen.
Karszimas, o, *m.* das Riffeln u. s. w.
Karszëjas, o, *m.* der Riffler, Kämmler (Sz.).
Karsztuwas, o, *m.* die Flachsraufe, die Wollkämmel, die Pferdestriegel.
Karsztuwis, wjo, *m.* dass.
Ikarszu, schlagen (Bd.).
Iszkarszu, den Flachs riffeln. Nugarą iszkarszti, den Rücken durchbläuen.
Nukarszu, dass.
Sukarszu, dass. Sukarsztos wilnos, gekämmelte Wolle.
Užkarszu, darauf losschlagen.
Karta, ôs, *f.* eine Reihe, eine Schicht; ein Grad, ein Glied der Verwandtschaft; die Linie, der Zweig einer Familie. Wissa ta karta iszmirre, die ganze Linie ist ausgestorben (Tilsit). In den alten handschftl. Bibelübersetzungen kommt das Wort öfters vor, wo die gedruckten Eile haben, z. B. Deuter. 7, 9.
Kartas, o, *m.* ursprünglich wohl = dem vorigen, wird jetzt nur noch adverbiell von der Zeit gebraucht, ein Mal, einmal. Karta, einmal. Kartù, auf einmal, zugleich. Abbu lawonu kartù palaidoti,

beide Leichen auf einmal bestatten. Kar tas po kartą, Mal auf Mal, einmal über das andere. Dar wėną kartą, noch einmal, abermals. Ar ben kartą atėisi, wirst du denn einmal, d. h. endlich kommen? Kittą kartą, und kitkart'. ein andermal. Antrù kartù, zum zweitenmal. Du kartu u. Dukart', zweimal Tris kart's. dreimal. Kartais, zuweilen, zu Zeiten.

Kartélis, io, m | **Kartužis**, io, m } Dim. dass. Tą wėną kartuži, dieses einzige Mälchen

Kartunta, Adv. dereinst, dermaleinst.

Kartóju, ójau, ósu, óti, zum zweitenmal pflügen, d. h. den Acker, der in vorigem Jahre zum erstenmal gepflügt war, in diesem Jahre wieder pflügen. Vgl. Bėkiu und Trejoju.

Kartojimas, o, m. das zweite Pflügen; der zum zweitenmal gepflügte Acker.

Atkartoju, wiederholen; zum zweitenmal pflügen, s. Kartoju; für eine Sache eifern. Edesi atkartoti, wiederkäuen.

Atkartojimas, o. m Wiederholung.

Atkartotojis krikszto, ein Wiedertäufer.

Atkartotinay, Adv. wiederholentlich.

Atsikartodam's klausiau, ich fragte nochmals.

Pakarczey, nach der Reihe, um einander.

Pakarczuy, dass.

Pérkartoju, öfters wiederholen, sawo szirdzė, in seinem Herzen erwägen. S. auch u. Karstenys.

Dwikarte, ės, f. eine grobe leinene Decke, Bettdecke, von Heede, Werg. Po dwikartę gimmęs, niedriger Herkunft.

Trikartauju, awau, ausu, auti, verdreifachen, dreimal wiederholen.

Trikartawimas, o, m. Verdreifachung.

Kartaklis, io, m. bei Sz. = Kartunklis, s. d.

Kárte, ės, f. eine Stange, gewöhnlicher

Kártis, ės, f. (seltener czio, m.) eine Stange; der Heubaum, Wiesenbaum, der oben auf ein Fuder Heu gebunden wird, damit während des Fahrens das Heu nicht herabfällt, auch Szėnkartis. Szėną su kartemis suneszti, Heu auf der Trage (sonst Neszczei) zusammenbringen.

Apwynkárte, ės, f. eine Hopfenstange.

Apwynkartis, tės, f. dass.

Szėnkarte, ės, f. der Heubaum s. u Kartis.

Szėnkartis, ės, f. dass.

Kartėkis, io, m. (Qu.) = Katėkis, s. d.

Kartėnu, ėnau, ęsu, ėnti, lufen, d. h. mit dem Kahne knapp gegen den Wind segeln.

Kartice, ės, f. eine Kerze (M.).

Kartis, czio, m. ein Mähnenhaar, Kammhaar des Pferdes, daher Plur. Karczei, die Mähnen.

Kartoju, Pėrkartoju, s. u. Karstenys.

Kartókas, o, m. eine Schneidemühle.

Kartókle, ės, f. das Pflugfell, die Reube am Pflug (Bd. Qu.; an einer andern Stelle schreiben sie Kark óte; mir ist das Litt. und Deutsche gleich unbekannt).

Kartókle, ės, f. (Z'em) die Kartoffel.

Kartúnas, o, m Kattun, auch von den ungebildeten Deutschen hier gew. Kattun gesprochen. Vgl Katúnas.

Kartuninnis, e, von Katun.

Kartunklis, io, m. ein Theil des Rinderdarms, der aus mehreren an einander hängenden Blättern besteht, daher das Buch genannt.

Kartúpelis, io, m. die Kartoffel, = Kardupelis.

Kartùs, i, bitter, barsch, ranzig, v. Geschmack.

Karczey, Adv. dass. Karczey werkti, bitterlich weinen. Karczey ipykęs, bitter erzürnt.

Kartummas, o, m. Bitterkeit.

Kartybe, ės, f. dass

Kartumynai, ù, m. pl. bittere Sachen.

Kartokas, a, ziemlich bitter.

Karstu, kartau, karsu, karsti, bitter werden.

Apkarstu, dass.

Apkartinu, inau, isu, inti, bitter machen, verbittern.

Pakarstu, bitter werden. Pakarsta man, es wird mir schwer, wird mir sauer.

Sukarstu, dass. Sukartęs, ranzig, bitter.

Sukartimas, o, m. Bitterkeit, Ranzigkeit.

Kārù, kóriau, kársu, kárti, aufhängen, bes. einen Menschen oder ein Thier.

Karau, riau, rysu, ryti, hängen, aufgehängt sein (Sz.).

Karstau, sczīau, stysu, styti, aufhängen.

Kárdinu, inau, isu, inti, hängen, aufhängen lassen.

Karùs, i, hängend, aufgehängt, schlaff, v. den Muskeln eines Kranken, Vermagerten.

Karulei, û, m. pl. die an den Zweigen angefrorenen und von denselben herabhangenden Schnee- und Eiszapfen

Kartuwe, ės, f. der Galgen; Plur. Kartuwes, dass.

Kartuwininkas, o, m. der am Galgen hängt oder zu hängen verdient, Galgenstrick.

Korinnis, io, m. das Kurrnetz, in welchem die Fische mit den Kiemen hängen bleiben.

Apkarstau, behängen, bekleiden. Ne turru komi waikus apkarstyti, ich habe nichts, womit ich die Kinder bekleiden könnte.

Nukarù, durch Aufhängen tödten, erhängen. Nukartas, e n Erhängter.

Pakarù, aufhängen, an den Galgen hängen

Pakarimas, o, m. das Erhängen.

Pakarailis, (?) **io**, *m.* ein Galgenstrick, Galgenvogel (Bd.).
Pakartuwas, o, *m.* dass.
Pakarsiau, aufhängen.
Pakárdinu, aufhängen lassen.
Pakore, ês. *f.* der Galgen.
Pasikaru, sich erhängen. **Pasikore**, er hat sich erhängt, das Leben genommen. **Eik pasikark su jomi**, gehe zum Henker mit ihm!
Prákartas, o, *m.* die Krippe im Stall; nach Sz. ein Trog (Poln. Koryto).
Prakartélis, io, *m.* Dim. dass.
Prikaru, dabei hängen.
Sąkóręs, usi, zusammenhängend, unaufhörlich.
Użkaru, hinauf hängen. **Jis man tokię gėdą użkóre**, er hat mir solche Schande angethan.

Karúna, ôs, *f.* die Fahne, Kriegsfahne, Schiffsflagge, Wetterfahne (vielleicht von karù, karti, aufhängen); ein Fähnlein, eine Abtheilung Soldaten, Compagnie.
Karunéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Karunélis, io, *m.* } Dim. dass.
Karúnininkas, o, *m.* Fähnrich.
Karúnneszis, io, *m.* dass.
Karúnżenklis, io, *m.* die Kriegsfahne.
Karúna, ôs, *f.* die Krone; auch die Tonsur der Priester. (Wohl vom Poln. korona herübergenommen, während das gleichlautende vorige ein echt Litt. Wort ist. Haak unterscheidet Karuna, die Fahne, Karunas, die Krone, aber unrichtig. In der Bedeutung Krone schreibt man auch Koruna).
Karúnas, o, *m.* dass. (Hk.).
Karuninnis, e, die Krone betreffend, einer solchen ähnlich. **Karuninnis żėdas**, Gewürznägelen, Caryophyllus aromaticus (Sz.).
Karunawóju, ójau, ósu, óti, krönen.
Karunawójimas, o, *m.* die Krönung.
Apkarunawóju, krönen.
Apkarunawójimas, o, *m.* die Krönung.
Karúsas, o, *m.* die Karausche, s. Karósas.
Karúszis, io, *m.* die Karausche, s. Karósas. (Memel).
Karwatka, ôs, *f.* ein Trinkgeschirr. (Qu.).
Kárwe, ês, *f.* die Kuh.
Karwéle, ês, *f.*, **Karwaite, ês**, *f.*, **Karwáte, ês**, *f.*, **Karwikke, ês**, *f.*, **Karwikka, ôs**, *f.* } Dim. dass. Karwaiten hieß ein jetzt versandetes Kirchdorf auf der kurischen Nehrung.
Karwėna, ôs, *f.* Kuhfleisch.
Karwiszus, aus, *m.* ein Kuhhirte, auch als Spottname.
Karwiszkus, aus, *m.* dass.
Karwpalaike, ês, *f.* eine schlechte, magere Kuh.
Karwżole, ês, *f.* die Kuhblume.
Karwélis, io, *m.* die Taube, bes. in den südlicheren Gegenden; um Memel unbekannt, (Vgl. **Balandis**). **Karwélis diddisis**, die Ringeltaube, **Columba palumbus** (Tauroggen). **Karwélis widdutinnis**, die kleine Holztaube, **Col. oenas** (ebend.). **Karwélis mażesis**, die Turteltaube, **Col turtur** (ebend.).
Karwelélis, io, *m* Dim. dass.
Karwelaitis, czio, *m.* Dim. dass.
Karwéla, ôs, *f.* das Weibchen der Taube (Sz.).
Karwelyczia, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Karwelinnis, e, Tauben betreffend. **Karwelinnis menů**, der Monat März. **Karwelinnis, io**, *m.* die Märzblume.
Karwelninkas, o, *m.* ein Taubenwärter, Taubenzüchter.
Karwelinyczia, ôs, *f.* ein Taubenschlag.
Karwójas, o, *m.* ein Fladen, Osterfladen.
Karwojus, aus, *m.* dass.
Karwóju, ójau, ósu, óti, ungeschickt nähen, prudeln.
Karżigis, io, *m.* s. u. **Káras.**
Kas, *m* **Ka** *f.* wer? was? In adverbieller Verbindung mit den Substantiven der Zeit bedeutet es: Jeder, jedes. Misbräuchlich kommt es zuweilen in der Bedeutung: Jemand, etwas vor. **Kas żina kas**, (contrahirt **Każinkas, każikas, Kaszkas**), wer weiß wer? **Ko ne eini**, warum gehst du nicht? **Ko ne**, was wird doch nicht? **Kam**, wozu? warum? **Ků budů**, auf welche Weise? wie? **Kamè**, wo? **Kas dėną, Kasdėn'**, täglich. **Kas mėlą dėną**, alle liebe Tage. **Kas mét's, kas metą**, jährlich. **Kas mėlą metéli**, alle liebe Jahre. **Kas ryt's, kas rytą**, jeden Morgen. **Kas wakar's**, jeden Abend. **Kas naktis**, jede Nacht. **Kas tréczią dėną**, jeden dritten Tag, alle drei Tage. **Kas kartas**, jedesmal. **Kas subatôs wakarè**, jeden Sonnabend Abend. **But tikt kas buwus** (buwę), das wäre doch etwas (doch was) gewesen. **Ką ne ką**, etwas. **Ar ka ne lyja, ar kaip**, entweder darum, weil es nicht regnet, oder warum sonst?
Kasgi, kagi, wer denn? was denn? was nur immer. **Kamgi**, warum denn? **Kamègi**, wo denn?
Kasdénis, e, täglich, alltäglich.
Kasdėninnis, e, alltäglich.
Kasmetinnis, e, alljährlich.
Kasnor, kasnoris, wer, was nur immer, irgend wer, irgend was.
Kasnorint, dass.
Kóczés, wann, zu welcher Zeit.
Komét, dass.
Kodėl, kodéley, warum, weswegen?
Kasdinu, s. u. **Kassu.**
Kasdinu, Kasnis, Kasti, s. u. **Kandu.**
Kaselékas, o, *m.* **e, ês**, *f.* = **Kazelėkas**, s. d.
Káspine, ês, *f.* ein Flechtband, Stirnband, ein von Mädchen über den Vorderkopf getragener Putz von Sammet oder Seide mit Gold- und Silberflittern; dann auch anderes Besatzband, z. B. um die Schulterstücke der **Pamusztinne** (s. d.).

(Vielleicht zusammengesetzt aus d. folg. u. Pinnu).
Káspinas, o, *m.* dass.
Káspina, ôs, *f.* dass.
Kaspinéle, ės, *f.* Dim. dass.
Kassà, ôs, *f.* der geflochtene Haarzopf, die Haarflechte, welche von den Mädchen über den Kopf getragen wird; die Schweinemilz.
Kasséle, ės, *f.* } Dim. der Haarzopf.
Kassáte, ės, *f.* }
Kassyte, ės, *f.* }
Kassau, siau, sysu, syti, krauen, kratzen; ein Pferd striegeln. Galwą kassyti, den Kopf kratzen.
Kassinu, inau, isu, inti, dass.
Kassaus, siaus, sysûs, sytis, sich kratzen, sich schaben; sich den Kopf krauen.
Kassinėju, ėjau, ėsu, ėti, oft kratzen.
Kassinėjûs, ėjaus, ėsûs, ėtis, sich kratzen.
Kastuwas, o, *m.* (auch Kasztuwas) eine Striegel
Apkassau, beschaben, z. B. einen Baum.
Apkassimas, das Beschaben.
Apkassinėju, beschaben, bekratzen.
Atkassau, wieder aufkratzen.
Iszkassau, auskratzen, ausradiren.
Iszkassimas, o, *m.* Ausradirung.
Nukassau, abkratzen, z. B. einen Ausschlag.
Nukassinu, dass
Nukassinėju, dass.
Perkassau, zuviel kratzen, durchkratzen die Haut, umkratzen den Boden.
Perkassinėju, dass. Wisztos lyses perkassinėjo, die Hühner haben die Gartenbeete umgekratzt.
Prakassau, aufkratzen.
Użkassau, auskratzen, z. B. akys, die Augen.
Kàssu, kàssiau, kàssu, kàsti, graben. Nagais kàsti, mit den Nägeln scharren. Pelkes kàsti, Torf graben oder stechen. Arklys kassa kojomis i żémę, das Pferd stampft mit den Füßen. Kudikis gyme pumpuczus kassant, das Kind wurde geboren zur Zeit der Kartoffelernte.
Kassimas, o, *m.* das Graben.
Kassikkas, o, *m.* die Gräber.
Kassėjas, o, *m.* dass.
Kastojis, o, *m.* dass.
Kastinei, û, *m. pl.* was aus der Erde gegraben wird, Metalle, Mineralien (Sz.).
Kassinėju, ėjau, ėsu, ėti, graben, scharren
Kasdinu, inau, isu, inti, graben lassen.
Auksakassis, io *m.* ein Bergmann.
Rudakassis, io, *m.* dass.
Apkassu, rund herum graben, Graben ziehen; begraben, verscharren. Pylimais apkàsti, verschanzen.
Apkassėjas, o, *m.* der Schanzgräber (Sz.).
Apkassas, o, *m.* ein Graben.
Atkassu, aufgraben.
Atkasdinu, aufgraben lassen.
Ikassu, eingraben.
Isikassu, sich eingraben.
Iszkassu, ausgraben, einen Graben machen; Rasen ausstechen. Iszkastas, ausgegraben. Iszkassami daiktai, Fossilien. Neiszkassamas, unvertilgbar.
Iszkassimas, o, *m.* das Ausgraben.
Iszkassinos, û, *f. pl.* Fossilien.
Issikassu, sich ausgraben, sich herausarbeiten, aus Schulden, Leiden.
Nukassu, abgraben. Uppę nukàsti, einen Fluß ableiten.
Pakassu, vergraben, begraben, verscharren, untergraben.
Pakassas, o, *m.* ein Grab, eine Mine.
Pakassėjas, o, *m.* der Gräber, Todtengräber.
Pakassininkas, o, *m.* dass.
Pakassina, ôs, *f.* gew. im Plur. Pakassinos, das feierliche Leichenbegängniß. (Sz.).
Pakassyla, ôs, *f.* Plur. Pakassylos, dass.
Pakassininnis, e, zum Leichenbegängniß geh.
Pasikassu, sich i. d. Erde eingraben, einwühlen.
Perkassu, durchgraben, einen Graben durchziehen.
Perkassas, o, *m.* ein Graben, bes. im Felde.
Perkassélis, io, *m.* Dim. dass.
Prakassu, abgraben, aufgraben.
Prikassas, o, *m.* ein Graben.
Użkassu, vergraben, verscharren; eine Grube, einen Graben zuscharren. Użkasta ugnis, verscharrtes Feuer.
Kassulas, o, *m.* ein Jägerspieß.
Kastuwas, o, *m.* s. u. Kassau.
Kasti, kasu, s. u. Kandu.
Kaszka, ôs, *f.* ein Brückenpfahl, (Sz. Pal mostowy).
Kaszka, ôs, *f.* bei Memel üblich für Kasztas, Kosten.
Kaszkas, a, (contrahirt aus Kas żin' kas, kažikas, wer weiß wer?) Jemand, irgend Jemand, ich weiß nicht wer. Kaszką padaryti, irgend was vornehmen.
Kaszkadà, wer weiß wann, irgend einmal.
Kaszkadôs, dass.
Kaszkur, irgend wo.
Kaszkatrul, irgend wohin.
Kasztanas, o, *m.* die Kastanie; der Kastanienbaum.
Kasztaninnis, e, von Kastanienholz.
Kasztas, o, *m.* die Kosten, Unkosten.
Kasztunkas, o, *m.* dass. Be kasztunko, kostenfrei. Ant sawo kasztunko, auf seine Unkosten. Wėl tokio kasztunko, wieder solche Kosten!
Kasztunka, ôs, *f.* dass. Didde kasztunka yr' prē Ponû, vor Gericht giebt es große Kosten.
Kasztaunas, a, kostbar, kostspielig, dann köstlich, stattlich.
Kasztaunummas, o, *m.* Kostbarkeit; Vortrefflichkeit.
Kasztóju, awàu, ósu, óti, gelten, kosten. Kasztoja man, es kostet mir. Kasztoja procēs, es kostet Mühe.

Kasztójůs, awaus, ósůs, ótis, sich kosten lassen, Geld ausgeben.
Kasztodinůs, inaus, isůs, intis', sich kosten lassen, Kosten wenden an etwas.
Issikasztoju, dass. Jis daug issikasztawo manę isz mažens pamokinti, er hat es sich viel kosten lassen, mich von klein auf zu belehren.
Kasztawoju, ojau, osu, oti, kosten, schmecken (Qu).
Kasztuwas, o, *m.* die Pferdestriegel = Kastuwas, s.u. Kassau.
Kaszus, aus, *m.* ein großer Korb. Kaszus neszamas, eine Sänfte.
Kaszéle, ês, *f.* ein Kober, aus Lindenrinde oder Weidenruthen dicht und dauerhaft geflochten, mit freiem Deckel, der auf den Unterkasten fest aufgeschoben wird. Durch die hervorstehenden Ränder des Bodens und des Deckels wird eine Schnur gezogen. Man braucht diese Kober in der ganzen Provinz zur Aufbewahrung der Lebensmittel auf Reisen und bei der Feldarbeit. Bei den Deutschen hieselbst existirt dafür der Provinzialismus Lischke; im Z'em. heißt er Karbija, s. d. Asz Pon's, tu Pon's, kas nesz kaszélę, ich bin Herr, du bist Herr, wer wird den Kober tragen? Wenn wir beide Herren sein wollen, wer wird Knecht sein?
Kaszikkas, o, *m.* ein Korb, Handkorb.
Kaszikkélis, io, *m.* Dim. dass.
Kaszélninkas, o, *m.* ein Kobermacher.
Kat, Interj., da! siehe da! Anas kat, da, der da!
Katalikkas, o, *m.* = Katilikkas, s. d.
Kátas, o, *m.* der Anker. Kátą imesti, Anker auswerfen. Káto wirwe, das Ankertau.
Katinnis, e, den Anker betreffend. Katinne wirwe, Ankertau.
Káté, ês, *f.* die Katze.
Kátas, o, *m.* gewöhnlicher
Kátinas, o, *m.* der Kater. Kátin's isz namû, peles isz kampû, ist der Kater aus dem Hause, so kommen die Mäuse aus den Winkeln hervor.

Katéle, ês, *f.* Kataite, ês, *f.* Kataitis, czio, *m.* Katyte, ês, *f.* Katytis, czio, *m.* Katinélis, io, *m.* Katinaitis, czio, *m.* Kaczukas, o, *m.*	Dim. junge Katze, kleine Katze. Plur. Katyczei, Name des Kirchdorfes Coadjuten, an der Russ. Grenze.

Kaczóju, ójau, ósu, oti, schmeicheln, streicheln, eig. kätzeln.
Perkaczóju, dass.
Sukaczóju, sich etwas zusammenschmeicheln, zusammenleihen.
Pasikatinoju, awau, osu, oti, sich belaufen, v. d. Katze.
Kátnagelei, û, m. *pl.* ein Kraut (Bd).
Kátnégelei, û, *m. pl.* dass.
Kátpauczei, û, *m. pl.* ein Kraut.
Kátpéde, ês, *f.* ein Kraut, Katzenmünze, Nepeta cataria; auch Katzenpfötchen, Gnaphalium.
Kátûge, ês, *f.* die Steinbeere (Bd. Qu.).
Kátžole, ês, *f.* Katzenkraut (? Bd.).
Katékis, io, *m.* der Brautschleier, Kopfputz der Braut. (M.).
Katenawa, ôs, *f.* das Kirchdorf Kattenau.
Katenawas, o, *m.* dass.
Katenawiszkis, e, *m. f.* ein Kattenauer.
Katenka (Katcka), ôs, *f.* ein Leibchen, ein Kamisol (Bd. Qu.).
Katgismas, o, *m.* der Catechismus.
Kátilas, o, *m.* ein Kessel.
Katilélis, io, *m.* Dim. dass.; auch die Glockenblume, Agley, Aquilegia vulgaris.
Katilaitis, czio, *m.* Dim. Kessel.
Katillus, aus, *m.* Kessler, Kupferschmidt.
Katilninkas, o, *m.* dass.
Katilnyczia, ôs, *f.* eine Kupferschmiede, Kesslerwerkstatt (Sz.); ein Kessel mit Füßen, ein Grapen. (Qu.).
Katilnycze, ês, *f.* dass.
Katilikkas, o, *m.* ein Katholik. Vgl. Katalikkas, Katolikkas.
Katilikkiszkas, a, katholisch.
Katillinu, inau, isu, inti, plappern, plaudern.
Katleryste, ês, *f.* das Kesslerhandwerk, v. Poln. Kotlarstwo (Sz.). Vgl. Kátilas.
Katolikkas, o, *m.* = Katilikkas, s. d.
Katras, a, welcher von beiden? in Tilsit auch misbräuchlich von Mehreren gebraucht. Katras nor, Einer von Beiden.
Katrasay, emph. dass.
Katraip, auf welche Art?
Katruy, auf welchem Wege? (Sz.).
Katruinoris, irgend Einer von Beiden (Sz.).
Katrul, wohin? wohinaus?
Katryna, ôs, *f.* Katharina.
Katrutte, ês, *f.* Dim. dass.
Katryninne, ês, *f.* St. Katharinentag.
Kátulas, o, *m.* der Kitzel. Katulo bijas, kitzelig. Vgl. Katuru.
Kátulys, io, *m.* dass.
Kátulingas, a, kitzelig.
Kátulu u. Katulóju, ójau u. awau, ósu, óti, kitzeln.
Katulauju, awau, ausu, auti, dass.
Katuláwimas, o, *m.* das Kitzeln.
Katulinu, inau, isu, inti, kitzeln.
Katulinnimas, o, *m.* das Kitzeln.
Katunas, o, *m.* Katun. Vgl. Kartunas.
Katuninnis, e, von Katun.
Káturu u. Katuróju, ójau u. awau, ósu, óti, kitzeln. Vgl. Katulas.
Katurauju, awau, ausu, auti, dass.
Katuráwimas, o, *m.* das Kitzeln. Katuráwimo bijas, kitzelig.
Katwyczia, ôs, *f.* = Kátas, der Anker (v. Poln. Kotwica).
Kawà, ôs, *f.* bei Sz. — Kowà, die Schlacht.

Kawēras, o, *m.* eine Kappe, Kopfbedeckung (Bd.).
Kawóju, ójau, ósu, óti, bewahren, aufbewahren; pflegen, warten; nähren, mästen.
Kawóĵůs, ójaus, ósůs, ótis', sich nähren.
Kawótojis, jo, *m.* der Pfleger, Pflegevater. **Wargdēnu kawotojis**, der Almosenpfleger.
Kawotoja, ós, *f.* die Wärterin.
Kawójimas, o, *m.* die Pflege.
Kawóne, ės, *f.* der Schutz, die Pflege.
Apsikawóju, sich ringsum verwahren.
Iszkawóju, bewahren, verwahren; bis ans Ende in Acht nehmen, ein Kind auswarten; begraben.
Iszkawotinay, sorgsam
Iszkawódinu, inau, isu, inti, zur Aufbewahrung anvertrauen.
Issikawóju, sich schützen, sich bergen, nů lytaus, vor dem Regen; sich nähren.
Issikawójimas, o, *m.* der Unterhalt.
Pakawóju, verwahren, aufheben; begraben, zur Erde bestatten
Pakawójimas, o, *m.* die Verwahrung; die Bestattung.
Pakawóne, ės, *f.* Ort, wo etwas verwahrt wird.
Pakawódinu, begraben lassen.
Pasikawóju, sich etwas verwahren, aufbewahren.
Pasikawójimas, o, *m.* Nahrung, Vorrath; der tödtliche Hintritt, das Ableben.
Prikawóju, pflegen.
Prikawójimas, o, *m.* die Pflege.
Prikawotojis, jo, *m.* der Pfleger.
Užkawóju, verwahren. **Ugni užkawoti**, das Feuer bescharren
Kawolyste, ės, *f.* das Schmiedehandwerk, v. Pol. **Kowalstwo** (Sz.).
Kazakas, o, *m.* ein Kosak.
Kazelēkas, o, *m.* auch **Kaselēkas**, eine Art eßbarer Pilzen (Ragnit).
Kazelēke, ės, *f.* dass.
Kazija, ós, *f.* Cassia (M.).
Kažemēkas, o, *m.* (◡◡–◡) ein Gerber, Kürschner.
Kažikas, **Kažinkas**, s. u. **Kas**.
Kai', abgekürzte Form für **Kaip**, s. d.
Kaicziu, u. s. w. s. u. **Kait**.
Kailis, lio, *m.* das abgezogene Schaaf- oder Ziegenfell. Plur. **Kailei**, Pelzwerk.
Kaile, ės, *f.* dass.
Kailélis, io, *m.* ein Lammfell.
Kailinei, iů, *m. pl.* das verarbeitete Schaaffell, daher der fertige Pelzrock, Schaafpelz, auch die Pelzdecke zum Schlitten.
Kailinotas, a, bepelzt, mit einem Pelze bekleidet.
Kailus, aus, *m.* der Kürschner, Weißgerber.
Kailadaris, io, *m.* dass. (Sz.).
Awikailis, io, *m* das Schaaffell.
Kutkailis, io, *m.* ein Pelzstück, Pelzflick.

Kaimas, o, *m.* das Dorf, ursprüngliche, aber in PL. wenig gebräuchliche Form für **Kēmas**; im Z'em. findet es sich öfter, ebenso noch in Dorfnamen in PL. z. B. **Kirsnakaimei**. **Peterkaimei**.
Kēmas, o. *m.* das Dorf; der Bauerhof, im Gegensatz zu **Dwaras**, das adelige Gut; der Hofraum, der Platz zwischen dem Wohnhause und den Wirthschaftsgebäuden. **Pér kēma wažoti**, **eiti**, durch das Dorf, auch über den Hof fahren, gehen.
Kēmélis, io, *m.*
Kēmelélis, io, *m.*
Kēmátis, czio, *m.*
Kēmužis, io, *m.*
Kēmužélis, io, *m.*
Kaimužélis, io, *m.*
} Dim. dass. (häufig in Dainos).
Kēman eiti, in das Dorf gehen, im Dorfe einen Besuch machen.
Kēmant, von Dorf zu Dorf, z. B. **eiti**, **wažoti**, **joti**.
Kēmonas, o, *m.* ein Bauer.
Kēmonis, io. *m.* dass.
Kēmonka, ós, *f.* eine Bäuerin. (Sz.)
Kēmiszkas, a, im Dorfe üblich, ländlich; auch bäuerisch, roh (Sz.).
Kēmyste, ės, *f.* Rohheit, bäuerisches Wesen (Sz.).
Kēmoniszkas, a, bäuerlich, bäuerisch (Sz.).
Kaimynas, o, *m.* Bewohner desselben Dorfes, Nachbar.
Kaimynka, ós, *f.* Nachbarin.
Kaimynke, ės, *f.* dass.
Kaimynyste, ės, *f.* Nachbarschaft.
Kaimyniszkas, a, nachbarlich, benachbart.
Kēminēju, ējau, ēsu, ēti, auf die Dörfer gehen, hin und her fahren.
Atkēminēju, auf die Dörfer zu Gaste gehen oder fahren; von Dorf zu Dorf betteln gehen.
Apikaime, ės, *f.* eig. was um das Dorf herumliegt, daher die Nachbarschaft, die Umgegend; der Verband der umliegenden Dörfer, die Gespannschaft.
Pakēmais, von Dorf zu Dorf z. B. gehen, verkaufen.
Pústkēmis, mjo, *m.* ein verwüstetes, verarmtes Dorf.
Tarpkēmis, mjo, *m.* Ort zwischen zwei Dörfern.
Kaimēne, ės, *f.* die Heerde im Allgemeinen (nicht sehr häufig). **Kiaulů kaimēne**, die Schweineheerde. **Kaimēnomis**, heerdenweise. (Zum vorigen?)
Kaip, **kaipo**, 1) Interrog. wie? 2) Conj. wie, gleichwie. 3) als, beim Comparativ, hier auch mit ne verbunden. **Kaip daug**, wieviel? **Kaip tankey**, wie oft? **O kaip**, o wie! ja freilich! **Kaip antay**, so wie dort. **Kaip kad**, **kaip kadà**, zum Beispiel, wie wenn. **Senésnis kaip asz** und **ne kaip asz**, älter als ich. **Jē wēlijas pirmjaus mirti ne kaip i grē-**

kus sugriszti. sie wollen lieber sterben, als zu den Sünden zurückkehren. Daugiaus ne kaip szimtas, über hundert Ilgiaus ne kaip méta, über ein Jahr. Vor Substantiven braucht man gewöhnlich die abgekürzte Form Kai', z. B. Kai' szû (nicht Kaip szû) wie ein Hund. Eigenthümlich ist der Gebrauch dieser Partikel zur Bezeichnung einer bescheidenen Unbestimmtheit in Verbindungen wie die folgende: Kadà lawona laidosit? Norim' kai' rytoj', wann wollt ihr die Leiche begraben? Wir möchten etwa morgen (d. h. wenn es dem Herrn Pfarrer so passend ist).

Kaipgi, Kaipogi, wie denn? wie nun? irgendwie. Ateit kaipgi, es trifft sich doch irgend wie, auf eine oder die andere Weise.

Kaire, ês, *f.* die linke Hand. Ant kairês, po kairês, zur Linken. Kairêsp, kairump, linkwärts, nach links hin. Auch Adj. kaire koja, der linke Fuß.

Kairas, a, Adj. link, der linke, auf der linken Seite befindlich.

Kairus, i, dass.

Kairis, e, *m. f.* ein Linkhand.

Kairasis, roji, der, die linke. Kairasis pétis, die linke Schulter.

Kaistu, kaistau, u. s. w. s. u. Kait.

Kaiszau, kaiszyti, Kaisztis, s. u. Kiszu.

Kaitau, s. u. Kittas.

Kait ist die Wurzel, die in den gangbaren Umwandlungen in folgenden Worten erscheint:

Kaistu, kaitau, kaisu, kaisti, heiß, erhitzt, schwitzig sein, schwitzen.

Kaicziu, kaicziau, kaisu, kaisti, dass. Dênai labjaus kaitant, da der Tag am heißesten war. Ik saulei kaitant, bis die Sonne anfängt zu brennen.

Kaitinu, inau, isu, inti, am Feuer warm machen; erhitzen; brennen, stechen v. d. Sonne. Saule kaitina, die Sonne sticht. Szendên géray kaitis, heut wird's gut brennen, ein heißer Tag werden. Nêkas jums nê kaitis, Niemand wird euch schaden.

Kaitinûs, inaus, isûs, intis, sich in der Sonne braten lassen, sich der Hitze aussetzen.

Kaitulys, io, *m* der Schweiß (Sz.).

Kaitra, ôs, *f.* Hitze, Glut

Kaitrus, i, was gut heiß macht, Hitze giebt. Kaitri malka, Holz, das gute Hitze giebt, gut heizt.

Kaitrinu, inau, isu, inti, Hitze von sich geben, gut heizen.

Kaitelóju, awau, osu, oti, eigentlich wohl vor Hitze, dann aber vor Scham roth werden. Vgl. Apsikaistu.

Apkaistu, warm werden, in Schweiß gerathen. Apkaitęs, usi, schwitzig.

Apsikaistu, schamroth werden. Vergl. Kaiteloju.

Apsikaicziu, dass.

Apsikaitimas, o, *m.* die Schamröthe; die Verschämtheit.

Apsikaistinay, bis zum schamroth werden.

Apsikaistingas, a, schamhaftig, verschämt.

Atkaistu, heiß, warm werden.

Atkaitinu, heiß machen, aufwärmen. Atkaitintas walgis, eine gewärmte, wieder warm gemachte Speise.

Ikaistu, heiß werden, sich erhitzen.

Ikaicziu, dass.

Ikaitinu, heiß machen, erhitzen.

Pakaicziu, einen Topf ans Feuer setzen.

Prákaitas, o, *m.* der Schweiß des Menschen. Tok's prákait's, solche schwere Arbeit! Dieses Wort wird sodann als Simplex behandelt, daher die Bildungen Iszprakaitoju, Issiprakaitauju.

Prakaitélis, io, *m.* Dim. dass. in Dainos.

Prakaita, ôs, *f.* auch im Plur. Prákaitos, dass.

Prákaitis, czio, *m.* dass.

Prakaitóju, awau, ósu, óti, der Schweiß bricht mir aus, ich schwitze.

Prakaitauju, awau, ausu, auti, dass.

Prakaitáwimas, o, *m.* das Schwitzen.

Iszprakaitoju, ausschwitzen.

Issiprakaitauju, ausschwitzen, verschwitzen.

Prikaicziu, einen Topf beisetzen, ans Feuer setzen.

Prikaistuwis, wjo, *m.* ein Kochtopf.

Prisikaicziu, sich übermäßig erhitzen (Sz.).

Sukaistu, warm, schwitzig werden.

Sukaitinu, in Schweiß setzen, erhitzen.

Susikaitinu, sich krankhaft entzünden.

Użkaicziu, einen Kessel über das Feuer setzen.

Kauguris, io, *m.* ein mit Sandgras bewachsener kleiner, aber steiler Hügel auf der kurischen Nehrung, fast in Form eines Heuhaufens. Vgl. Kaukaras.

Kaugure, ês, *f.* dass.

Kauju, kowjau, kausu, kauti, s. u. Kowà.

Kaukale, ês, *f.* eine Art Wasservogel auf dem kurischen Haf und auf der See.

Kaukaras, o, *m.* ein Hügel, eine Anhöhe.

Kaukara, ôs, *f.* dass.

Kaukúra, ôs, *f.* dass.

Kaukarélé, ês, *f.* Dim. dass.

Kaukuréle, ês, *f.* Dim. dass.

Kaukárus, aus, *m.* der heidnische Berggott.

Kaukarotas, a, hügelich.

Kaukurotas, a, dass.

Kaukas, o, *m.* ein Alraun, ein unterirdisches kleines Männlein; ein ungetauft gestorbenes Kind

Kaukélis, io, *m* dass.

Kaukênai, û, eig. ein Ort, an dem es viele Alraunen giebt, Name des Kirchdorfs Kaukehnen.

Kaukspennis, io, *m.* ein Donnerkeil, Donnerstein, eine bekannte Steinbildung.

Kaukas, o, *m.* eine Beule, ein eiterndes Geschwür.

Kaukiu, kiau, ksu, kti, heulen, v. Hunden und Wölfen; wehklagen, v. Menschen.
Kaukimmas, o, *m.* das Geheul.
Kaukolas, o, *m.* der Hirnschädel.
Kaukole, ês, *f.* dass.
Kaukoras, o, *m.* nach Bd. u. Qu. = Kaukas, ein Alraun.
Kiauksu, ksěti, schreien, kollern, wie ein Truthahn.
Kaukúra, ôs, *f.* s. u. Kaukaras.
Kaulas, o, *m.* der Knochen, das Bein (in alter Bedeutung des Wortes); der Stein einer Kirsche, Pflaume. Kaulù ligga, die Gicht. Wissais kaulais sirgti, an einer innern, nicht örtlichen Krankheit leiden, bes. an nervösen und gastrischen Fiebern.
Kaulélis, io, *m.* Dim. dass. Kaulélei żaislinni, Spielwürfel. Kauléleis żaisti, Würfel spielen.
Kaulytis, czio, *m.* Dim. dass. z. B. von Kinderknochen gebraucht.
Kaulinnis, e, knöchern.
Kaulingas, a, dass.
Kaulotas, a, knochig, voller Knochen.
Kaulinyczia, ôs, *f.* ein Beinhaus.
Kauliniukas, o, *m.* ein Würfelspieler (Sz.).
Kaulélninkas, o, *m.* dass. (Sz.)
Kaulélnyste, ês, *f.* das Würfelspiel (Sz.).
Kaulelninkinnis, e, das Würfelspiel betreffend (Sz.).
Kauleloju, oti, Würfel spielen (Sz.).
Kaulliggà, ôs, *f.* die Gicht.
Bekaulis, e, knochenlos, ohne Knochen.
Blauzdkaulis, io, *m.* das Schienbein.
Lawonkaulis, io, *m.* Plur. Lawonkaulei, Todtengebeine.
Maitkaulis, io, *m.* Aasknochen.
Minksztakaulis, e, verweichlicht, verzärtelt.
Naujkaulis, io, *m.* das Ueberbein, ein verhärteter Auswuchs an den Gelenken, bes. am Fuße des Pferdes.
Norikaulis, io, *m.* eine Drüse oder Mandel am Halse, oder ein Drüsengeschwür (Sz. Gruczoly).
Norikaulotas, a, voller Drüsen (Sz.).
Prakaulis, io, *m.* (‿ — ‿ u. — ‿ ‿) ein magerer Ochse, an dem nur Haut und Knochen sind, zuweilen auch von Menschen gebraucht.
Prakaule, ês, *f.* magere Kuh.
Prékaulis, e, *m. f.* = Prakaulis, e.
Szonkaulis, io, *m.* die Rippe.
Kiaule, ês, *f.* das Schwein, die Sau; auch eine Pilzenart.
Kiaulaite, ês, *f.* Dim. dass., ein junges, kleines Schwein.
Kiaulate, ês, *f.* dass.
Kiaulutte, ês, *f.* dass. Kiaulutte muszti, Sauchen jagen, Sautreiben, ein bekanntes Ballspiel.
Kiauléna, ôs, *f.* Schweinefleisch. Nér pér kiauléną, es geht nichts über Schweinefleisch.
Kiaulinnis, e, die Schweine betreffend. Kiaulinnis waikas, der Schweinejunge, Schweinhirte.
Kiauliszkas, a, Adv. ay, säuisch, schweinisch. Kiauliszkay gér', er säuft wie ein Schwein.
Kiaulinyczia, ôs, *f.* ein Schweinestall.
Kiaulinycze, ês, *f.* dass.
Kiauliszus, aus, *m.* ein Schweinhirte, Schweinejunge; auch als Schimpfwort, ein schweinischer Mensch.
Kiauluszus, aus, *m.* dass.
Kiauluszis, io, *m.* dass.
Kiaulbezys, io, *m.* ein plötzlicher Wirbelwind, sonst Juddra oder Wésulis genannt (ob etwa Schweinefurz, von Bezdu?).
Kiaullowys, wjo, *m.* ein Schweinetrog.
Kiaulskilwis, wjo, *m.* ein Saumagen.
Kiaulstaldis, dzio, *m.* ein Schweinestall.
Kiaultwartis, czio, *m.* eine Abzäunung ohne Dach auf dem Hofe, zum nächtlichen Aufenthalt der Schweine bestimmt.
Kiaulûge, ês, *f.* schwarzer Nachtschatten, Solanum nigrum.
Kiaulżole, ês, *f.* vielleicht dass.
Kauliju, ijau, isu, iti, zanken.
Kaulijûs, ijaus, isûs, itis, sich zanken, streiten.
Kaulijimas, o, *m.* Zank, Streit.
Atsikauliju, sich los streiten, bei Gerichte sich losmachen, eine Anklage von sich abwälzen.
Iszkauliju, Jemandem durch Zanken und Poltern etwas abtrotzen, von Jemandem etwas erzanken.
Kaunas, o, *m.* die Stadt Kowno.
Kiaune, ês, *f.* der Marder. Kiaune naminne oder akmeninne, der Steinmarder, Mustela foina. Kiaune girrinne, der Baummarder, Must. martes.
Kiauninnis, e, von Marderfell. Kiauninne, ês, *f.* eine Mardermütze.
Kaupas, Kaupinu, Kaupoju, u. s. w. s. u. Kupa.
Kaurà, ôs, *f.* ein Teppich, ein Vorhang. Kauras áusti, Teppiche machen.
Kauras, o, *m.* dass.
Kaurotas, a, ? Kaurotas ploszczus, ein rauher Mantel (Bd.).
Kaurininkas, o, *m.* ein Teppichmacher. Daher wahrscheinlich der Name des Dorfes Kawerninken bei Wehlau.
Kiauras, a, durchlöchert, löcherig, leck, entzwei. Kiauras żakas, ein Sack ohne Boden. Kiauras pûdas, ein Topf mit einem Loch. Kiaura koja, ein wunder, durchlöcherter Fuß. Kiauras dantis, ein hohler Zahn. Kiaura żéme, hohler Boden, der entsteht, wenn die Oberfläche sich erhebt. Kiauras perējimas, das durch und durch Dringen z. B. eines Geschosses. Wissas kiauras, er ist ganz

wund, von einem Kranken, der sich durchgelegen.

Kiauray, Adv. durch und durch, quer durch. **Kiauray per butta eiti**, durch das Haus hindurch gehen, durch eine Thür hinein, durch die andere hinaus (Pér butta allein könnte auch heißen, über das Haus hinweg).

Kiaur', dass., auch als Präposition gebraucht, z. B. **Kiaur' butta eiti** = **kiauray pér butta eiti**, s. d. vor.

Kiaurinu, inau, i-u, inti, durchlöchern, ein Loch hinein machen. **Wisztos žąsį kiaurino**, die Hühner haben den Sack durchgepickt.

Kiurinu, inau, isu, inti, dass. (verkürzt).

Kiaurmédis, dzio, *m.* der Holunderbaum (Bd.).

Kiaurrožė, ės, *f.* ein Kraut, nach Bd. = **Pilleroże.**

Pakiauras, a, locker, aufgehöhlt.

Pakiurė, ės, *f.* lockerer, aufgehöhlter Boden.

Pakiurinu, löcherig machen.

Pakiures, usi, = **Pakiauras.**

Prakiaurinu, durchlöchern.

Prakiurinu, dass. **Prakiurintas žakas**, ein durchlöcherter Sack.

Kauszas, o, *m.* ein großer Schöpflöffel, ein Schöpfgefäß aus einem Stücke Holz ausgehöhlt; auch ein hölzernes Trinkgeschirr.

Kauszélis, io, *m.* Dim. dass.

Kauszéle, ės, *f.* dass.

Sémkauszas, o, *m.* ein Schöpfgefäß in Gestalt einer kleinen Tonne, mit einem langen Stiele, um Wasser aus dem Flusse oder aus dem Teiche in den Tranktrog des Viehs zu schöpfen, besonders im Winter (Ragnit).

Sémkauszis, io, *m.* dass.

Szépkauszis, io, *m.* (Germ.) dass.

Pakauszis s. u. d. folg.

Kiauszas, o, *m.* jede harte Schale oder Rinde um etwas, als die Eierschale, Hirnschale, Nußschale, Eichelschale, Krebsschale u. s. w. In den verschiedenen Nebenformen herrscht eine oder die andere dieser Bedeutungen vor.

Kiausza, ės, *f.* die Hirnschale.

Kiausze, ės, *f.* dass.

Kiauszis, io, *m.* die Eierschale; um Labiau, desgl. um Ragnit und weiter nördlich auch das Ei (vgl. **Pautas**); daher **Kiauszus iszképti**, Eierkuchen backen; nach Bd. auch die Hirnschale.

Kiauszélis, io, *m.*) Dim. die Schale,

Kiauszéle, ės, *f.*) Rinde.

Kiauszotas, a, schalig, mit Schale versehen.

Kiauszinnis, e, die Schale betreffend.

Kiauszinnis, io, *m.* 1) das Ei 2) (da, wo Kiauszis das Ei bedeutet) Alles was aus Eiern gemacht ist, daher namentlich ein Eierkuchen.

Pakiauszis, io, *m.* gew. **Pakauszis**, der Hinterkopf, der Nacken. **Tur galwą pakauszij'**, er ist bornirt.

Pakausze, ės, *f.* dass.

Kiauszin, sziau, szu, szti, gehen, umherstreichen (Bd.).

Kiautas, o, *m.* die Hülse, Schlaube, überhaupt die weiche Haut um manche Früchte, z. B. um die Weintraube, die Nuß, das Getreidekorn, auch die innere weiche Haut um das Ei, das Moos um alte Baumstämme, u. s. w.

Apkiautis, e, bemoost, bewachsen, von alten Bäumen.

Wynkiautis, czio, *m.* die Weinhülse.

Kebeiróju, óti, zanken.

Susikebeiróju, sich zanken. (R. M.).

Kebéklis, Kebenėkas, Kebesza, Keblikkas, s. u. **Kabù.**

Kéblus, i, holperig, vom Wege. **Kéblù ratais**, es ist holperig, es stößt beim Fahren.

Kébley, Adv. dass. **Dalginni ruggiei gul kébley, rankinni gwaldzey**, das mit der Sense abgehauene Korn liegt uneben (holperig), das mit der Handsichel geschnittene glatt.

Kéblinėju, ėjau, ėsu, ėti, sich bewegen, hin und her hüpfen, wie ein leichter Wagen auf holprigem Wege.

Kebu (?), daher

Iszkebinėju, ėti, ausklauben (Bd.).

Kedde, ės, *f.* ein aus einem Tannenstamm gesägtes Spinnstühlchen, so daß die Aeste zugleich als Füße dienen.

Kedėju, ėjau, ėsu, ėti, bersten.

Iszkedėju, dass. **Žéme iszkedėjo**, die Erde ist geborsten.

Kédelys, io, *m.* ein Weiberkittel, Unterrock.

Kédele, ės, *f.* dass.

Kedénu, énau, ėsu, énti, Wolle locken, krämpeln.

Kegelys, io, *m.* ein Kegel. **I kegelius žaisti**, Kegel schieben.

Kegelė, ės, *f.* dass.

Kegle, ės, *f.* dass.

Kegždenůs, enaus, esůs, entis, sich tummeln, sich katzbalgen.

Kěk, Adv. mit dem Gen., wie viel? **Kěk kartû**, wie oft. **Yra kěk liuddininkû**, es sind wer weiß wie viele Zeugen. **Kěk sykû sykû buwau**, ich bin einmal über das andere da gewesen. **Kěk těk**, soviel es immer sei, irgend wieviel. **Kěk wénas, Kěk tas wénas**, jeder, alle. **Kěk tą déną**, täglich, alle Tage. **Kěk méta**, jährlich. **Nors kěk**, einigermaßen.

Kěkas, a, wie viele? viele, einige. **Kěkas deszimtû kartû**, einige zehnmale, öfters zehnmal genommen.

Kěkybe, ės, *f.* die Menge, Masse.

Kěkagi, wieviele denn?

Kěkolika, zehn und einige. Vgl. **Wénolika, dwylika** u. s. w. **Kěkolika kartû**, mehr als zehnmal.

Kěktas wénas, jeder.

Kěkunta, Adv. etlichemal.

Këke, ės, *f.* eine Traube. **Këke rėszuttû**, ein Bündel zusammengewachsener Nüsse.
Këkėtas, a, traubenförmig.
Wynkëke, ės, *f.* die Weintraube (**Wynüge**, die einzelne Beere daran).
Këkėrżóju, óti, *f.* ein Wort, das ich nur aus Sz. kenne, wo der ganze Artikel lautet: **Cwałam się. Tarde moveor. Kiekierżuoiu, tingiey krutu.** Das Poln. **Cwałać** heißt galoppirren, dagegen das Lat. und das zuletz: stehende Litt. sich langsam oder träge bewegen. Da ich das Wort anderweitig nicht habe ermitteln können, so muß ich die wahre Bedeutung dahin gestellt sein lassen.
Kėkinnis, io, *m.* ein Singvogel, nach Bd. der Stieglitz, wahrscheinlich aber gleichbedeutend mit
Këkutis, czio, *m.* der Weidenzeisig, **Sylvia trachilus** oder **S. sibilatrix.** (Tauroggen.)
Këkstas, o, *m.* = **Këksztas**, s. d.
Kekszdenůs, = **Kegżdenůs**, s. d.
Kėksze, ės, *f.* die Hure.
Kėksziszkas, a, buhlerisch, nach Huren Weise, hurerisch.
Kėkszingas, a, dass.
Kėkszaunas, a, dass.
Kėkszininkas, o, *m.* ein Hurenjäger, Hurenbock, bes. als Schimpfwort gebraucht.
Kėkszauninkas, o, *m.* dass.
Kėkszininke, ės, *f.* verhurte Dirne, Schimpfwort.
Kėkszauninke, ės, *f.* dass.
Kėkszyste, ės, *f.* Hurerei.
Kekszáuju, awau, ausu, auti, huren. **Kekszaujęsis**, jantoji, verhurt, unkeusch.
Kekszáwimas, o, *m.* das Huren. **Kekszáwimą daryti**, Hurererei treiben.
Kėkszinu, inau, isu, inti, zur Hure machen, d. h. Hure schimpfen. **Jis manę kėkszino**, er hat mich Hure geschimpft (nicht, er hat mich thatsächlich zur Hure gemacht).
Apkėkszauju, zur Hure machen, schänden, schwängern. **Apkekszauta**, eine Geschändete.
Apsikekszauju, sich verhuren, sich schwängern lassen.
Iszkekszauju, aushuren; man sagt von einer Frau, die in der Ehe keine Kinder mehr bekommen hat: **Wissus kudikius buwo iszkekszawusi**, sie hat alle Kinder ausgehurt, d. h. sie hat so viel unehelichе Kinder gezeugt, daß sie jetzt keine mehr bekommt, oder auch, sie hat durch unmäßige Hurerei sich unfruchtbar gemacht. **Tu żydû iszkekszauta**, du Judenhure!
Iszkėkszinis, e, *m. f.* ein Hurenkind.
Nu-ikekszauju, sich verhuren.
Pakėksztu, **kėkszau**, **kėkszu**, **kėkszti**, zur Hure werden.
Prakėksztu. dass. **Prakėkszusi merga**, ein Mädchen, das sich verhurt hat.
Prakekszauju, verhuren z. B. sein Geld, durch Huren durchbringen.
Këksztas, o, *m.* der Nuß- oder Holzheher, **Corvus glandarius.**
Këkutis, czio, *m.* s. u **Kėkinnis.**
Kélas, o, *m.* der Weg, die Straße. **Ant kélo**, unterwegs. **Ant kélo buti** oder **stowëti**, auf der Reise sein. **Isz kélo**, vom Wege ab, außerhalb des Weges. **Isz kélo eiti**, aus dem Wege gehen. **Kreiwû kélû eiti**, vom Wege abgehen. **Pas kélus użmuszti**, Straßenräuberei treiben. **Kélû**, **kélais**, auf dem Wege. **Daug kélû eit**, es sind alle Hände voll zu thun.
Kélis, io, *m* dass., ebenso gebräuchlich wie d. vor. **Kelij'**, unterwegs.

Kelélis, io, *m.* **Kelátis**, czio, *m.* **Kelużis**, io, *m.* **Keluzélis**, io, *m.*	Dim. der Weg, die Reise.

Kelone, ės, *f.* eine Reise, eine Wanderung, auch vom Lebenslauf des Menschen gebraucht.
Kelauju, awau, ausu, auti, einen Weg machen, reisen, zu Fuße wandern, auch von kleinen Fußwanderungen. **Kasdën' kelauja ant sawo lauko**, er geht täglich auf sein Feld. **Pro stubbas kelauja**, er geht in der Stube auf und ab, von einem Genesenden. **I mėstą kelauti**, in die Stadt fahren. **Kelawo**, er ist abgefahren, d. h. gestorben. **Kelaujamas kélas**, ein gebahnter, fahrbarer Weg.
Keláwimas, o, *m.* das Reisen, die Reise, der Gang.
Kelautojis, o, *m.* der Pilger, Wanderer, Reisende.
Keleiwis, wjo, *m.* dass.
Kelauninkas, o, *m.* dass. (nicht **Kelaunininkas**, wie M hat).
Kelautinis, e, zur Reise gehörig.
Kelingas, a, dass. **Draugė kelinga**, die Reisegenossenschaft.
Kélwëte, ės, *f.* die Stelle, wo der Weg geht.
Bekélis, e, unwegsam. **Bekélis**, io, *m.* der Unweg.
Bekélingas, a, unwegsam.
Dwikéle, ės, *f.* ein Kreuzweg (Sz.).
Grisztkélis, io, *m.* ein Sackweg der keinen Ausgang hat, auf dem man wieder umkehren muß.
Klystkélis, io, *m.* ein Irrweg.
Mėstkéle, **Mėstakéle**, ės, *f.* die Straße einer Stadt (Sz.).
Naujkeliszkei, û, *m. pl.* Naukelischken, Name eines Dorfes.
Nekelingas, a, unwegsam.
Szwentkelone, ės, *f.* eine Wallfahrt.
Szwentkelauju, wallfahrten.
Trikéle, ės, *f.* ein Kreuzweg.
Wëszkélis, o, *m.* eine große Landstraße.
Apkelauju, eine Gegend bereisen.

Atkelauju, zurückkommen von der Reise; ankommen, anlangen.
Ikelauju, hineinreisen, hineinfahren, z. B. in die Stadt.
Iszkélis, io, *m.* ein Abweg, Irrweg.
Iszkelingas, a, vom Wege abweichend, abirrend.
Iszkelauju, abreisen, wegfahren; mit Tode abgehen. **Akrutù oder Wandens keliù iszkelauti**, absegeln. **Iszkelawo su wissà kalbà**, er starb mit vollem Gebrauch der Sprache.
Iszkeláwimas, o, *m.* Abfahrt, Abreise.
Nůkéley, Adv. abwegs, aus dem Wege.
Nukelauju, abreisen, wohin reisen.
Pakéle, ês, *f.* was neben dem Wege, an der Straße liegt; daher bes. ein Gasthaus am Wege; ein Nebenweg. **Pakelej'**, unterwegs, am Wege.
Pakélis, io, *m.* dass. **Pakelij'**, am Wege, unterwegs. **Jis gul pakelij'**, er liegt (betrunken) an der Landstraße.
Pakéluy, unterwegs.
Pakelingas, a, am Wege liegend; zur Reise gehörig.
Pakeleiwis, wjo, *m.* ein Pilger, Reisender.
Pakeleiwingas, a, zur Reise gehörig.
Parkelauju, von der Reise heimkehren.
Pérkelauju, durchreisen, das Land durchstreichen.
Prikélis, io, *m.* ein Nebenweg.
Priėgkélis, e, entgegen kommend oder reisend.

Kėle, ês, *f.* die Bachstelze, **Motacilla**. **Jau uždegs kėle kodėli**, im Frühjahre wird das Spinnen schon aufhören.
Kéla, ôs, *f.* dass. (Tauroggen).

Kėli, *m.* **Kėlos**, *f pl* wieviele? dann gew. nicht viele, einige, etliche. **Kėli — kėli**, einige — andere.
Kėligi, wieviele denn?
Kėlėtas, a, wieviele? etliche, wenige, adjectivisch und substantivisch gebraucht. **Kėlėtos dënos**, einige wenige Tage. **Kėlėtas waikû**, wieviele Kinder?
Kėlintas, a, der wievielste? **Kėlinta dalyką ne pristoje, kas prapůle**, wieviel geht nicht verloren, da man nicht dabeistehen kann. **Kėlintas noris**, der wievielste es immer sei.
Kėlerópas, a, wievielerlei?
Keleróksz ay, Adv. wievielerlei Art?

Kélis, io, *m.* und **Kélis**, io, *m.* das Knie; Knoten, Gelenk am Halm; das Knie am Kahn (sonst **Kumbrys**). **Ant kéliû turrėti**, auf den Knieen, auf dem Schooße haben. **I kėlys pulti**, auf die Kniee fallen. **Kėlump pulti**, dass. **Kėliůse pasiklaupęs atsimelde**, auf den Knieen hat er abgebeten. **Ruggiei jau eit i antrą kėli**, der Roggen tritt schon in den zweiten Knoten.
Kėlélis, io, *m.* } Dim. dass.
Kėlužis, io, *m.* }
Kélóju, ójau, ósu, óti, Knoten bekommen, von Halmgewächsen. **Kėlotas**, a, gegliedert, mit Knoten versehen.
Kėlyste, ês, *f.* die Gliederung, Knotenfügung.
Kéliues, û, *f. pl.* Kniehosen.
Kélnes, û, *f. pl.* dass.
Kélinotas, a, behost, mit Hosen bekleidet.
Kėlkaulis, io, *m.* die Kniescheibe.
Kėlmédis, dzio, *m.* das Knie am Kahn; die Radfelge.
Kėlraikszte, ês, *f.* ein Knieband, Hosenband.
Pakėle, ês, *f.* ein Knieband, Hosenband; nach Sz. die Kniekehle.

Kélmas, o, *m.* der Stubben, der mit der Wurzel in der Erde bleibende Stumpf eines abgehauenen Baumes (vgl. **Kéras**); ein tölpischer, ungeschickter Mensch; nach M. auch ein Bienenstock. **Po kélmo augęs**, der ohne Politur aufgewachsen ist, ein Tollpatsch.
Kelmélis, io, *m.*) Dim. dass.
Kelmátis, czio, *m.*)
Kelmynas, o, *m* Ort, wo viele Stubben stehen, wo ein Wald ausgerodet ist; Name eines Dorfes bei Tilsit.
Kelmuttis, czio, *m.* eine eßbare Pilzenart, der Stubbling.

Kelmeris, io, *m* der Kölmer.
Kelmiszkis, io, *m.* dass.
Kelmiszkas, a, kölmisch.

Kélnes, niû, *f. pl.* = **Kélines** s. u. **Kélis**.

Kelnore, ês, *f.* der Keller.
Kelnorate, ês, *f.* Dim. dass.

Keltuwa, ôs, *f.* ein Stück Vieh, bes. Rindvieh (Sz. u. **Bydlę**; um Ragnit unbekannt).

Kéltuwe, ês, *f.* s. u. **Kélu**.

Kélu, **kėliau**, **kélsu**, **kélti**, heben, emporheben; tragen, tragen können; etwas veranstalten, begehen; wecken, erwecken. **Koją kélti**, den Fuß setzen. **Diddėlę garbę kélu isz ko**, ich rechne mir das als grosse Ehre an **Lédas jau arkli kéla**, das Eis trägt schon ein Pferd, hält schon über. **Czéstni, swodbą, pabaigtuwes kélti**, ein Gastmahl, eine Hochzeit, einen Ernteschmaus ausrichten. **Razbają kélti**, einen Mord begehen. **Maisztą kélti**, einen Aufruhr veranlassen. **Isz numirrusiû kélti**, von den Todten auferwecken. **Ant to turru kélti ir gulti**, davon soll ich leben, das ist mein ganzer Erwerb. (Tilsit).
Kélůs, kėliaus, kélsůs, kéltis', sich erheben, aufstehen; entstehen; sich anschicken zum Weggehen, aufbrechen. **Kélkis**, stehe auf! **Nesikélu**, nicht aufstehen können. **Taszla kélas**, der Teig hebt sich. **Lépsna kélas**, die Flamme schlägt empor. **Dumai kélas auksztyn**, der Rauch steigt in die Höhe. **Wėjélis kélas**, es erhebt sich ein Lüftchen. **Isz numirrusiû keltis'**, von den Todten auferstehen. **Jôs kudikélis rasi beweik**

paskuy kélsis, ihr (der Verstorbenen) Kind wird ihr vielleicht bald nachfolgen.

Kélimas, o, *m.* das Aufheben; das Aufstehen.

Kélemas, a, was gehoben werden muß, z. B. **kélema karwe**, eine Kuh, die nicht aus eigener Kraft aufstehen kann.

Kéluwe, ės, *f.* der Stiel am Dreschflegel.

Kilstu, **killau**, **kilsu**, **kilti**, sich erheben.

Kylu u. **Kylėju**, ėjau, ėsu, ėti, aufheben. **Kepurrę kylėti**, den Hut abnehmen zum Grusse.

Kilnas, a, hoch, erhaben. **Kilnésnis**, e, höher, erhabener.

Kilnus, i, dass.

Kilnóju, ójau, ósu, óti, oft aufheben, sich zerheben an etwas.

Kilniju, ijau, isu, iti, emporhalten, darreichen.

Kilnijimas, o, *m.* das Emporhalten; das Opfer.

Kilsnoju, ojau, osu, oti, sich erheben, in die Höhe streben. **Kurmis kilsnoja**, der Maulwurf stößt nach oben, in die Höhe.

Atkélu, aufheben, aufrichten; wegnehmen, entfernen. **Wartus atkélti**, ein Heck, ein Thor aufmachen, was durch Aufheben geschieht.

Atkillus, i, aufgehoben; vom Thore, geöffnet.

Atsikélu, sich erheben, sich aufrichten, aufstehen. **Taszla atsikéla**, der Teig geht auf, hebt sich. **Atsikélęs szalinėjo**, er stand auf, erhob sich und ging weg. **Prėsz żilla galwa atsikélk**, vor einem grauen Haupte erhebe dich. **Pirm dėnos atsikélti**, vor Tage aufstehen. **Wartus atsikélti**, für sich selbst das Thor aufmachen.

Atsikylu, ėti, aufstehen, emporkommen.

Ikélu, einheben, hineinheben. **Ikélti i gérybę**, aufhelfen, zum Wohlstande verhelfen.

Isikélu, sich hineinheben oder setzen.

Iszkélu, erheben, erhöhen, aufrichten; vorziehen. **Balsą iszkélti**, die Stimme erheben. **Żodi iszkélti**, beim Lesen ein Wort betonen. **Czéstni iszkélti**, ein Gastmahl ausrichten. **Namus iszkélti**, ein Gebäude aufführen. **Tokias kalbas iszkélti**, solche Gerüchte verbreiten oder aussprengen. **Iszkėlas**, a, hoch, erhaben.

Iszkélimas, o, *m.* die Erhöhung.

Iszkillus, i, hoch, erhaben.

Iszkilstu, sich erheben, in die Höhe kommen, z. B. beim Schwimmen. **Důna ne géray iszkillusi**, das Brodt ist nicht gut aufgegangen, hat sich im Teig nicht gut gehoben. **Iszkillo**, es hat sich das Gerücht verbreitet, es ist ruchbar geworden.

Iszkyla, ôs, *f.* eine Anhöhe, ein Hügel; eine aus dem Wasser hervortretende Insel.

Issikélu, sich, für sich etwas herausheben; sich erheben, aufsteigen, emporkommen; ausziehen, von dannen ziehen. **Dumai issikél'**, der Rauch steigt auf. **Lėpsna issikél'**, die Flamme bricht aus. **Issikélkites**, legt euch vor, bei Tische.

Issikélimas, o, *m* das Aufsteigen.

Nukélu, herabheben, abheben, abnehmen. **Kepurrę nukélti**, den Hut abnehmen.

Pakélu, aufheben, in die Höhe heben; erheben, erhöhen; anrichten, anstiften, erregen; ertragen, vertragen; den Preis steigern. **Inkorus pakélti**, die Anker lichten. **Rankas pakélti dangop'**, die Hände zum Himmel erheben. **Akys pakélti**, die Augen aufschlagen. **Aki pakélti**, eine Masche aufheben. **Ausys pakélti**, aufmerken. **Tiltą pakélti**, eine Brücke aufziehen. **Troba pakélti**, ein Gebäude richten. **Galwôs ne turru pakélti**, ich kann den Kopf nicht heben, nicht aufrecht erhalten. **Dėw's pakėle důną**, Gott hat den Brodtkorb höher gehängt. **Dėw's pakėle důnôs**, Gott hat das Getreide gerathen lassen. **Balsą pakélti**, die Stimme erheben. **I Edelmonus pakélti**, in den Adelstand erheben. **Barni**, **Maisztą pakélti**, Streit, Aufruhr erregen. **Swodbą pakélti**, Hochzeit ausrichten. **Brangybę pakélti**, den Preis erhöhen. **Akiů ne gal pakélti ant jo**, er kann ihn nicht vor Augen leiden. **Alu ne pakélu**, ich kann das Bier nicht vertragen.

Pakélimas, o, *m.* das Aufheben, z. B. rankû, der Hände.

Pakélamas, a, was gehoben wird, sich heben läßt; daher erträglich, leidlich. **Ne pakélamas**, a, unerträglich. **Tiltas pakélamas**, eine Zugbrücke. Adv. **Pakélamay**, erträglich.

Pakéltinas, a, erträglich.

Pakéltojis, o, *m.* der Helfer, Aufhelfer.

Pakilstu, anfangen aufzustehn, sich erheben, sich empören. **Muszi pakilti**, eine Schlägerei beginnen. **Wėjélis pakillo**, es erhob sich ein Windchen.

Pakylėju, emporheben; gedeihen lassen, segnen. **Pakylėtas**, a, emporgehoben, erhaben.

Pakillus, i, erhaben, erhoben.

Pakilnoju, aufrichten; aufheben; einen Zaun ausheben.

Pasikélu, sich erheben, aufsteigen; aufbrechen, gehen wollen; sich einstellen, überfallen, von einer Krankheit; sich überheben, sich brüsten. **Dumai**, **Migla pasikéle**, Rauch, Nebel steigt auf. **Auksztyn pasikélti**, sich in die Höhe schwingen. **Tanas pasikél'**, der Geschwulst wird größer. **Uppe pasikéla**, der Fluß schwillt an. **Pasikélti ant kélio**, sich auf den Weg machen.

Pasikélimas, o, *m.* Erhebung, Auflauf, Aufruhr; Anlauf des Wassers.

Pérkelu, hinüberheben, hinübersetzen; versetzen, an eine andere Stelle setzen; aufschieben. **Pérkelti weżimą per**

uppe, den Wagen über den Fluß setzen.
Pérsikelu, sich hinübersetzen, hinüberfahren.
Prakélu, in die Höhe heben, erheben, vorziehen, auszeichnen. Prakéltas a-t kittû, der Andern vorgezogen, vorgesetzt ist.
Prakeúnas, o. *m.* ein Vorsteher, Vorsitzender (Sz.).
Prakiltus, i. aufgehoben, erhaben.
Prakilnus, i. dass; auch angesehen, vornehm. Comp. Prakilnésnis, e.
Prêszkélimas, o, *m.* ein Aufstand, Aufruhr.
Prikélu, erwecken, aufwecken; aufrütteln, aufhelfen. Prikéle ji Pon's Dêw's isz liggôs, Gott hat ihm von dem Krankenlager aufgeholfen.
Prikélimas, o, *m.* das Aufwecken.
Prisikélu, aufstehen, aus dem Bette, von den Todten.
Prisikélimas, o, *m.* das Aufstehen, die Auferstehung.
Sukilstu, sich erheben, rege werden. Wêtra sukilsta, es erhebt sich ein Sturm.
Użkélu, herauf heben; aufladen, aufbürden, kam ka; oder ka ant ko. Einem etwas; daher ein Heck, ein Thor zumachen (vgl. Atkélu); den Preis steigern; aufschieben, hinziehen.
Użkélimas, o, *m.* das Aufheben, Aufbürden, Erheben.
Użkilstu, sich erheben, v. Winde.
Użkiltus, i, zugemacht, geschlossen, von einem Thor.
Kémas u. Derivata s. u. Kaimas.
Kemblys, io, *m.* dicke Stoppeln von Schilf, Rohr u. a.
Kembras, a, mager.
Kémerai, û, *m.pl* ein Kraut, Alpen, Alpkraut (Bd. Qu.) vielleicht Eupatorium, Wasserdost.
Kempinne, ės, *f.* der Schwamm an den Bäumen, Baumschwamm, Birkenschwamm; wird auch von dem Waschschwamm gebraucht. Auch Kimpinne.
Kempinnis, io, *m.* dass.
Kempinkézis, io. *m.* dass.
Kempêjes, usi, mit solchen Schwämmen besetzt, daher verdorrt, dürre.
Kemszu, kimszau, kimszu, kimszti, stopfen, z. B. Heu auf den Schober; auch vom unmäßigen Essen gebraucht.
Kamszau, sziau, szysu, szyti, stark stopfen.
Kamsztis, czio, *m.* auch tês, *f.* ein Stöpsel, Ofenstöpsel.
Kamsztélis, io, *m.* Dim. dass.
Kimsztis, ės, *f.* dass.
Kimszis, ės, *f.* dass.
Kimsza, ôs, *f* das Kappfenster, die Lucke am Heuboden, durch welche das Heu eingesteckt wird; auch ein großer Sack, Hopfensack
Kamszlys, io, *m*, ein Stopfer, ein Vielfraß.
Apkemszu, bestopfen.
Apkamszau, dass.
Apsikemszu, sich bestopfen, sich befassen, sich den Magen überfüllen.
Apsikamszau, dass
Ikemszu, hineinstopfen, einstopfen. Samanas ikimszti, Moos in die Fugen der Gebäude stopfen.
Ikamszau, dass.
Iszkemszu, ausstopfen.
Nukemszu, vollstopfen,
Pérkemszu, überfüllen.
Prikemszu, dabeistopfen; vollstopfen. Prikimsztas, a. voll, vollgestopft.
Prikamszau, dass
Sukemszu, zusammenstopfen. Drutay sukimszti, dicht zusammen, dicht an einander stopfen.
Sukamszau, dass.
Susikemszu, sich verstopfen. Iżai susikimsze, das Grundeis hat sich verstopft. Krusza lédû susikimsze, es ist eine Eisstopfung entstanden.
Susikimszimas, o, *m.* eine Stopfung; ein Gedränge.
Użkemszu, verstopfen. Ausys użkimszti, die Ohren zuhalten. Nasrus użkimszti, das Maul stopfen.
Użkimszimas, o, *m* die Verstopfung.
Użkamszau, verstopfen, vollstopfen.
Kenge, ės, *f.* die Klinke, Krampe an der Thüre.
Kengras, a, mager, hager, v. Vieh.
Kenkiu, kiau, ksu, kti, schaden, Schaden thun Kas taw kenkia, was fehlt dir? Nêko ne kenkia, das schadet nichts, damit hat es keine Noth.
Ikenkiu, beschädigen; beleidigen; überwältigen. Dirwą ikenkti, den Acker zwingen.
Prakenkiu, überwältigen.
Kenkle, ės, *f.* die Kniekehle, Kniehöhle, (vrgl. Kinka, Pakinka); vielleicht auch die Wade (Memel).
Kenkorêżus, aus, *m.* = Kankorêżis, s. d.
Kentu, kentéjau, kentésu, kentéti, und Kencziu, kencziau, kesu, kesti, dulden, leiden, ertragen. Korawonę uż ką kesti, Strafe leiden, büßen für etwas. Ne kencziu, nicht leiden können, hassen, Ekel haben. Jis manę oder manęs ne kenczia, er kann mich nicht leiden. Asz tawę po akiû ne kencziu, ich kann dich nicht vor Augen leiden. Kencziamas, a, leidlich. Ne kencziamas, a, unleidlich, verhaßt.
Kentéjimas, o, *m.* das Leiden, Dulden.
Nekentéjimas, o. *m.* Unerträglichkeit.
Kentétojis, o, *m* der Dulder.
Kestinas, a. Adv. ay, leidlich, was sich ertragen läßt
Kentingas, a, dass.
Nekentingas, a, unerträglich.
Kentybe, ės, *f.* das Leiden
Kentyste, ės, *f.* dass.
Nekentyste, ės, *f.* Unerträglichkeit.

Kanczà, ôs, *f* Leiden, Pein, Qual, Schmerz.
Kanczè, ês, *f.* dass.
Kantrus, i, geduldig, der viel aushalten kann. Adv. **Kantrey.**
Kantringas, a, dass.
Kantrummas, o, *m* Geduld.
Kantrybe, ês, *f.* dass.
Nekantrummas, o, *m* Ungeduld.
Nekantrybe, ês, *f.* dass.
Žėmkintis., e, was den Winter hindurch aushält. **Žėmkintis obolys**, ein Winterapfel.
Apkencziu, nur mit der Negation, **Ne apkencziu**, nicht leiden, nicht ertragen können, hassen. **Ne apkencziamas, a**, unerträglich, verhaßt.
Neapkentimas, o, *m.* Haß, Abscheu.
Neapikanta, ôs, *f.* dass
Neapkantus, Neapikantus, i, Adv. **czey**, verhaßt.
Iszkencziu, aushalten, ausdulden, ausstehen. **Ne iszkencziu**, nicht ertragen können. **Korawonę iszkęsti už ką**, Strafe für etwas abbüßen. **Ne iszkencz' ne iszkalbėjęs**, er kann das Maul nicht halten. **Iszkentė daug**, er hat viel gelitten. **Iszkencziamas, a**, erträglich.
Iszkentu, tėti, dass
Iszkentimas, o, *m.* Ausdauer, Beharrlichkeit im Dulden.
Neïszkentimas, o, *m.* Ungeduld.
Iszkęstinas, a, erträglich. **Ne iszkęstinas, a**, unerträglich.
Iszkentėtinas, a, dass.
Nukencziu, ertragen, Geduld haben. **Kittą** oder **su kittù** oder **kittam nukęsti**, mit Jemand Geduld haben. **Nukenczias, anti**, langmüthig. **Nukencziamas, a**, erträglich.
Nukentu, tėti, dass.
Nukentimas, o, *m*, Geduld mit Andern, Langmuth.
Nenukentimas, o, *m.* Unerträglichkeit.
Pakencziu, erdulden, aushalten, stille halten; Frist gewähren, anstehen lassen. **Ne pakenczia ne prowawojęs**, ohne Proceß kann er nicht leben. **Pakencziamas, a**, erträglich. **Ne pakencziamas**, unerträglich.
Pakentu, ėti, dass.
Pakintu, tėjau, tėju, tėti, nach R. u. M. dass.
Pakentimas, o, *m.* Geduld, Nachsicht.
Pakintėjimas, o, *m.* Geduld.
Nepakentimas, o, *m* Unnachsichtigkeit.
Pakanta, ôs, *f.* Geduld.
Pérkencziu, etwas bis zu Ende dulden oder tragen, überstehen. **Perkencziamas, a**, was sich überstehen läßt.
Prikencziu, ein wenig dulden. (Sz.)
Susikencziu, sich gegenseitig leiden können, sich vertragen.
Susikanta, ôs, *f.* Verträglichkeit.
Nesusikanta, ôs, *f.* Unverträglichkeit, Gehässigkeit.
Użkencziu, ertragen, sich gefallen lassen; seinen Zorn verbeißen. **Ne użkencziu**, hassen, anfeinden.
Neużkanta, ôs, *f.* Haß, Gehässigkeit.
Képenos, û, *f. pl.* die Leber.
Képanos, û, *f. pl.* dass.
Képeninnis, e, was von Leber gemacht ist, z. B. **Képeninne deszera**, Leberwurst, auch ohne **deszera.**
Képenóczus, te, leberkrank, lebersüchtig.
Kėpszteru, rėjau, rėsu, rėti, ein wenig schlagen. (M.)
Kėptaukei, û, *m. pl.* s. u. **Tùk.**
Képù, képjau, képsu, képti, backen, braten, trans. u. intrans.; daher **Képęs, pusi** und **Képtas, a**, gebacken, gebraten. **Képti** wird auch ähnlich wie **Degti** von großer Kälte gebraucht: **Képa**, es friert stark. **Důną képti.** Brodt backen.
Képimas, o, *m.* das Backen, auch ein Bäcksel, das, was auf einmal gebacken wird.
Képinu, inau, isu, inti, backen, braten, nur trans.
Képinnimas, o, *m.* das Backen, Braten.
Képdinu, inau, isu, inti, backen lassen.
Kepėjas, o, *m.* ein Bäcker.
Képalas, o, *m.* ein Laib Brodt, ein ganzes Brod in Bezug auf seine Form. **Dûnôs képalas**, dass.
Képalėlis lo, *m.* Dim. dass.
Kepalátis, czio. *m.* dass.
Képenis, io, *m.* ein Braten, gebratenes Fleisch.
Képsnis, nio, *m.* dass.
Képtinnis, e, was gebraten wird. **Keptinne deszera**, Bratwurst.
Kepikkas, o, *m.* ein Bratenwender.
Kepóne, ės, *f.* ein Rost.
Kepnyczia, ôs, *f.* ein Backhaus.
Kepnycze, ês, *f.* dass.
Pusképtas, a, halbgebraten.
Atképu, abbacken, abspringen, v. der Kruste. **Plutta wirszutinne atképe**, die Oberkruste ist abgebacken, ist hohl. **Lėpa atképe**, die Rinde der Linde ist abgesprungen.
Daképu, gar backen. **Daképęs, usi**, gargebacken. **Ne daképęs**, nicht gar gebacken.
Iszképu, gar backen, ausbacken. **Dûna iszképe**, das Brodt ist gar. **Iszképęs, usi**, gar. **Iszképtas, a**, dass. **Jis yra kai' iszképęs**, er ist so dürr, so hager, als wäre er ausgebraten. **Nor manę iszképti**, sie wollen mich braten, mißhandeln, vor Wuth.
Iszképinu, gar braten, ausbacken, trans.
Paképu, backen, fertig backen.
Pérképu, überbacken, verbacken, verbraten. **Dûna perképe**, das Brodt ist verbacken, zu stark gebacken.
Perképinu, dass. nur trans.
Priképu, anbacken, so daß es fest klebt; dann auch ein wenig backen, mäßig backen.

Suképu, zusammenbacken, d. h. so backen, daß es zusammenschrumpft, verbacken. Żuwys sukeptos, verbackene, trocken ausgebratene Fische. Plutta apatinne sukėpe, die Unterkruste ist ganz hart gebacken.

Kepurre, ês, *f.* der Hut; auch der Hut auf dem Butterfasse, d. h. ein kleiner tönerner oder hölzerner Deckel über der Oeffnung, durch welche der Stab (Menturris) geht; er wird von oben auf den Stab gestreift, und verhindert das Verspritzen der Milch.

Kepurréle, ês, *f.* | Kepurraite, ês, *f.* | Kepurráte, ės, *f.* | Kepurruże, ês, *f.* | Kepurrużéle, ês, *f.* } Dim. dass.

Kepurninkas, o, *m.* ein Hutmacher.

Kepurninke, ês, *f.* dass

Kepúze, ės, *f.* eine helmartige Wintermütze, bes. bei den Fischern gebräuchlich, aber auch bei den Landleuten, selbst bei den Deutschen bekannt.

Kéras, o, *m.* der Stumpf eines vom Winde abgebrochenen Baumes (vgl. Kélmas).

Kerinne, ês, *f.* das aus einem solchen Stumpf herauswachsende Gesträuch (?).

Kérplésza, ôs, *f.* = Kéras.

Kérplésze, ês, *f.* dass.

Kerbas, o, *m.* das mit Einschnitten versehene Querholz am Hintertheile des Schiffes, in welches bei einer continuirlichen Fahrt der Steuerschaft (Elmentas) gelegt wird. (Vgl. Karbas).

Kerczia, Kercze, s. u. Kerte.

Kerdzus, aus, *m.* ein gemietheter Viehhirte, ein Lohnhirte. Plur. Kerdzei, (nicht Kerdzus), die Hirten.

Kerdzélis, io, *m.* | Kerdzélus, aus, *m.* | Kerdzúkas, o, *m.* | Kerdużis, io, *m.* } Dim. dass.

Kerdzuwēne, ės, *f.* Hirtenfrau.

Kerdzinyczia, ôs, *f.* Hirtenhaus.

Kerdzóju, awau, ósu, óti, als Hirte dienen.

Kerdzauju, awau, ausu, auti, dass.

Kermószus, o, *m.* (J'em) Jahrmarkt, Kirmeß.

Kermusze, ês, *f.* wilder Knoblauch; die Schneide des Bohrers.

Kermuszis, io, *m.* dass

Kermuszynas, o, *m.* ein Ort, wo wilder Knoblauch wächst; daher Name mehrerer Dörfer.

Kerpe, ês, *f.* gemeines Lungenkraut, Pulmonaria officinalis; auch Moos auf Eichen, Eschen und andern Bäumen, desgl. auf Steinen, Dächern u. s. w.

Apkerpėjes, usi, bemoost.

Kérplésze, s. u Kéras.

Kerpu, kirpau, kirpsu, kirpti, mit der Scheere schneiden, scheeren (vergl Skuttu). Awys kirpti, Schaafe scheeren. Plaukus kirpti, die Haare verschneiden. Kerpamos żirkles, eine Schaafscheere.

Kirpimas, o, *m.* das Scheeren, die Schur.

Kerpikkas, o, *m* | Kirpikkas, o, *m* } der Scheerer, Schaafscheerer; nur im Sing. gebräuchlich. Im Plur. Kirpējai.

Kirpikke, ês, *f.* eine Scheererin.

Kirpéle, ês, *f.* dass. (Sz).

Kirpējas, o, *m.* der Scheerer, s. Kirpikkas.

Kirpluwe, ês, *f.* eine Anstalt, in der geschoren wird, eine Scheerstube (Sz)

Karpau, pjau, pysu, pyti, scheeren.

Apkerpu, beschneiden, bescheeren.

Apkarpau, dass bes das Haar verschneiden.

Atkarpai, ù, *m. pl* die Abschnittsel, Abgängsel vom Tuch, Leder u. s. w.

Atkarpos, ù, *f. pl.* dass.

Atkirpos, ù, *f. pl.* dass. (Sz).

Nukerpu, abschneiden mit der Scheere, abscheeren, die Haare verschneiden, Schaafe scheeren. Wilna nukirpta, geschorene Wolle.

Nukirps, ôs, *f.* Plur. Nukirpos das Abgeschnittene, Schnitzel, Abgängsel.

Pakerpu, scheeren, abscheeren.

Pakirpimas, o, *m.* das Scheeren, die Schur.

Pakirpējas, o, *m.* der Scheerer.

Pakirpos, ù, *f. pl.* Abschnittsel, Abgängsel.

Pakirpines, nù, *f. pl.* dass.

Pérkirpu, mit der Scheere durchschneiden, zerschneiden.

Kerse, ês, *f* Plur. Kerses, Karitzkenkraut (M), Karitzenkraut (R.) (mir ist das Litt. so wie das Deutsche unbekannt geblieben).

Kerstyna, ôs, *f.* Christina.

Kérszas, a, bunt, gesprenkelt (dagegen Margas gestreift), von Rindern bes. buntköpfig. Kérszas jautis, ein bunter, buntköpfiger Ochse. Kérsza żasis, eine bunte Gans. Kérsz, ruft man dem bunten Ochsen beim Pflügen zu.

Kérszis, io, *m* ein bunter, buntköpfiger Ochse, der Bunte

Kérsze, ės, *f.* eine bunte Kuh.

Kerszullis, io, *m* die Ringeltaube Columba palumbus.

Kerszulle, ês, *f.* dass.

Kerszolys, io, *m.* dass.

Kerszinnis balandis, dass.

Kérszlaukas, o, *m.* Dorf bei Memel.

Kerszczullis, io, *m.* = Kerszullis s. d. vor

Kersziju, ijau, isu, iti, zürnen, im Herzen und mit Worten, daher drohen, schelten; eifern für etwas, uż ką; J'em. auch sich rächen

Kerszijimas, o, *m.* das Zürnen, Eifern Drohen; die Rache

Kerszus, i, rachsüchtig. (Sz.).

Kerszingas, a, dass (Sz.).

Kerszitojis, o, *m.* der Eiferer.

Kerszininkas, o, *m.* dass.

Kersztas, o, *m.* der Zorn, bes. der dauernde, genährte Zorn; Z'em. die Rache. **Kerszto turrēti ant ko**, auf Jemanden eine Pike haben, ihn mit seinem Zorn verfolgen. **Kerszta daryti**, rächen, mit seiner Rache verfolgen (Sz.). **Kersztù ussidegti**, von Zorn entbrennen.

Kerszczus, aus, *m.* der Rächer. (Sz.).

Kersztadaris, io, *m.* der Rächer. (Sz.).

Kersztininkas, o, *m.* der Eiferer; der Widersacher, Feind.

Kersztininke, ės, *f.* die Widersacherin.

Kersztu, **kirszau**, **kirszu**, **kirszti**, zornig werden.

Karszinu, **inau**, **isu**, **inti**, zum Zorn reizen, hetzen.

Karsziju, **ijau**, **isu**, **iti**, dass.

Kerszinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.

Apkersztu, zornig werden.

Atkersziju, eifern, entbrennen, rächen.

Atkerszijimas, o, *m.* der Eifer, die Rache.

Atkerszitojis, o, *m.* der Rächer.

Atkerszitinay, Adv. zur Rache, zum Zorn z. B. **ipykinti**, reizen.

Atsikersziju, sich rächen, sein Müthchen kühlen.

Ikersziju, erzürnen, erbittern.

Ikerszinu, dass.

Ikerszijimas, o, *m.* Erbitterung.

Isikerszidinu, **inau**, **isu**, **inti**, sich erbittern lassen.

Ikersztu, zornig werden.

Iszkersziju, auszürnen. **Kerszta iszkersziti**, seinem Zorn freien Lauf lassen, seinen Muth kühlen.

Pakersztu, zornig werden.

Pasikersziju, zürnen, eifern.

Sukarsziju, mit einander verhetzen, **žmones su kits kitù**.

Kérte, ės, *f.* der Ehrenplatz an der Tafel, der Platz oben an; beim Hochzeitsmahle der Brautwinkel, der in einer Ecke des Zimmers oben an der Tafel befindliche, mit Blumen und Kränzen verzierte Platz für das Brautpaar.

Kércze, ės, *f.* dass.

Kréczia, ōs, *f.* dass. **Swēczią i kérczią pasodinti**, den Gast auf den Ehrenplatz setzen.

Kérte, ės, *f.* der Schaft einer Spindel oder Walze, eines Karrens u. s. w. (Sz.).

Kertenùs, **enaus**, **ęsûs**, **entis'**, sich balgen, sich katzbalgen (Bd.).

Kertókas, o, *m.* eine Wassermühle.

Kertu, **kirtau**, **kirsu**, **kirsti**, hauen. **Médi kirsti**, einen Baum fällen, auch ohne **Médi**, Holz fällen. **Malką kirsti**, Holz hauen. **Gyslą kirsti**, eine Ader schlagen, zur Ader lassen. **Zolę kirsti**, Gras mähen. **Per ausys kirsti**, ohrfeigen. **Warna warnōs akys ne kerta**, eine Krähe hackt der andern nicht die Augen aus. **Arklys ir ne kertami weż'**, die Pferde ziehen auch ungepeitscht. **Kertama girre**, ein Wald, der gefällt werden soll.

Kirstas, a, gehauen, gefällt.

Kirtimas, o, *m* das Hauen; ein quer durch abgehauenes Stück von einem Fisch, bes. Aal. (Sz.).

Kirtikkas, o, *m.* ein Mäher; auch ein Holzhauer.

Kertéjas, o, *m.* ein Mäher.

Kertéjis, o, *m.* dass.

Kirtéjas, o, *m.* dass.

Kirtis, czio, *m.* ein Hieb, ein Streich; eine Hiebwunde.

Kerte, ės, *f.* vielleicht dasselbe, in der Phrase: **Kerte tropisi**, du wirst übel anlaufen, es wird dir übel bekommen.

Kertingas, a, der einen Hieb, eine Wunde, daher allg. der einen Fehler hat.

Kirsczomis, Adv. auf den Hieb (Sz.).

Kirstyn eiti, auf den Hieb losgehen.

Kirstinas, a, von Getreide, das zum Mähen reif ist.

Kirstinay, Adv. auf den Hieb.

Kirstuwas, o, *m.* ein Aderlaßinstrument, eine Lanzette, ein Schnepper.

Kirstuwélis, io, *m.* Dim. dass.

Kirstuklis, io, *m.* dass (Sz.).

Kertéklis, io, *m.* dass.

Kirstéklis, io, *m.* dass.

Kirsteklélis, io, *m.* dass.

Kirsteru, **rējau**, **rēsu**, **rēti**, ein wenig hauen.

Kirzdinu, **inau**, **isu**, **inti**, hauen lassen.

Apkertu, behauen, einen Baum; einen Menschen verstümmeln; verhauen, einen Verhau machen; vorstoßen, d. h. mit einem Saume einfassen (Sz.) **Apkirstas**, a, behauen; verstümmelt, entstellt.

Apkirtimas, o, *m.* Verstümmelung; Einfassung, Vorstoß.

Apkirtéjas, o, *m.* der Behauer.

Apkirtis, czio, *m.* ein Verhau. (Sz.).

Apsikertu, sich hinter einem Verhau verschanzen (Sz.).

Atkertu, abhauen, weghauen; eine Axt schartig, stumpf hauen; eine belagerte Stadt entsetzen.

Atkirta, ōs, *f.* Plur. **Atkirtos**, Abgänge, Schlacken (Sz.).

Atkirtis, czio, *m.* der Entsatz. **Atkirti dūti**, entsetzen (Sz.).

Atkertus, i, zum Entsatz dienend (Sz.).

Atkertéjas, o, *m.* der Entsetzer (Sz.)

Atsikertu, schartig werden, Scharten bekommen, von der Axt.

Ikertu, einhauen.

Ikirtimas, o, *m.* ein Hieb, ein Einschnitt.

Iszkertu, aushauen, z. B. **Lowį**, einen Trog aus einem rohen Baume. **Ekétę iszkirsti**, eine Wuhne aushauen.

Iszkirtimas, o, *m.* das Aushauen.

Nukertu, abhauen, abmähen; enthaupten. **Médį, szaką nukirsti**, einen Baum, einen Ast abhauen. **Jawus nukirsti**, Getreide abmähen. **Nukirstasis**, toji, ein Enthaupteter.

Nukirtimas, o, *m.* das Abhauen; die Enthauptung.
Nukirzdinu, abhauen lassen, enthaupten lassen.
Nusikertu, sich etwas abhauen, d. h. entweder, sich von seinem Körper etwas abhauen, etwa einen Finger, oder, für sich, für seinen Gebrauch, etwa einen Baum, abhauen.
Pakertu, abhauen, umhauen, niederhauen; mähen; durchprügeln. **Su lynè pakirsti,** mit einer Leine, einem Tau durchprügeln. **Lëżuwi pakirsti,** die Zunge lösen. **Ne pakertu,** ich kann nicht hauen.
Pakirzdinu, abhauen, niederhauen lassen.
Pasikertu, sich, für sich abhauen, fällen, z. B. einen Baum.
Parkertu, niederhauen, umhauen.
Parkirzdinu, niederhauen lassen.
Përkertu, durchhauen, mitten durchhauen, aus einander hauen.
Perkirtimas, o, *m.* das Durchhauen.
Prakertu, durchhauen, entzweihauen, den Kopf, ein Stück Holz; aushauen, eine Wuhne; klein hauen, z. B. Brennholz.
Prikertu, genug hauen, z. B. Holz; einen Baum dicht am Boden, dicht an der Wurzel abhauen.
Prisikertu, sich müde hauen, genug hauen.
Sukertu, zerhauen.
Użkertu, verhauen, einen Weg; zerlegen, portionenweise vorlegen bei Tische; aufhauen, schlagen z. B. das Pferd mit der Peitsche; anschlagen, einen Baum, um ihn zu zeichnen. **Per ausi użkirsti,** vor die Ohren schlagen. **Piktoji mote wyrui kéla użkerta,** ein böses Weib hindert den Mann auf jedem Schritte.
Ussikertu, vom Pferde, sich mit dem eigenen Hufeisen den Fuß verwunden, sich streifen.
Ussikirtimas, o, *m.* eine Streifwunde am Fuß des Pferdes.
'**Kertus, aus,** *m.* die Spitzmaus.
Kertukkas, o, *m.* (eig. Dim.) dass.
Kérù, rëjau, rësu, rëti, behexen, verrufen, Jemandem was anthun, durch bloßes Ansehen bezaubern.
Kyru, kyrau, kyrsu, kyrti, dass. nicht so gebräuchlich.
Kyru, rëjau, rësu, rëti, dass.
Kérëjimas, o, *m.* Hexerei.
Kéryczos, ū, *f. pl.* Hexerei, Verrufung. **Tai man ant kéryczū padare,** das hat er mir zur Verrufung, mir zum böswilligen Schaden gethan.
Apkérù, behexen, verrufen.
Apkyru, dass.
Ikyru, ëti, Angst, Grauen erregen oder einjagen. **Tai man ne ikyrëtu,** davor sollte mir nicht grauen.
Nukérù, behexen, verrufen, anthun. **Mano karwe nukërama,** meine Kuh ist behext.
Nukérëjimas, o, *m.* Verrufung, Bezauberung.
Nukérëtojis, o, *m.* ein Behexer, Zauberer.
Nukérëtoje, ës, *f.* eine Hexe, Verruferin.
Pakérù, verrufen, behexen.
Sukérù, dass.
Kerubas, o, *m.* ein Cherub.
Kerubynas, o, *m.* dass.
Kérwelis, io, *m.* Plur. **Kérwelei,** Kerbel, ein Gartenkraut.
Kérwinu, inau, isu, inti, auf einem schlechten Pferde reiten, humpeln.
Atkérwinu, so angeritten, angehumpelt kommen.
Këstënus, aus, *m.* (vom Poln. **Kieścien**), eine lederne Peitsche, deren Spitze mit Blei oder Eisen beschwert ist, eine Knute (Sz. u. **Básalyk** und **Kieścien**).
Këstu, kësti s. u. **Këtas.**
Kësūs, kësaus, kësūs, këstis, und
Kësaus, kësiaus, kësysūs, kësytis', die Hand zum Schlage aufheben, mit aufgehobener Hand drohen.
Pasikësu und **Pasikësūs,** dass.
Këszczia, ōs, *f.* eine Misttrage (nicht etwa bei M. Druckfehler für **Neszczia**).
Këszczis, czio, *m.* auch im Plur. **Këszczei,** dass.
Keszelninkas, o, *m.* ein Höker, Krämer. (Bd. Qu.).
Këszenius, iaus, *m.* (Z'em.) eine Tasche, Schiebsack (vom Poln. **Kieszeń**).
Këtas, a, Adv. **ay** hart; fernig, ferngesund; hartnäckig, halsstarrig. **Këtay pastatyti ka,** etwas hart, heftig wegstellen. **Buwo labay këtas,** er war ganz gesund, von einem plötzlich Verstorbenen. **Këta dirwa,** harter Acker.
Këtokas, a, ziemlich hart, härtlich.
Këtummas, o, *m.* die Härte.
Këtybe, ës, *f.* Härte, Hartnäckigkeit.
Këstu, këtau, kësu, kësti, hart werden.
Këtinu, inau, isu, inti, hart machen.
Këtyn eiti, hart, härter werden.
Këtburnis, e, hartmäulig, v. Pferden.
Këtnasrys, e, dass.
Këtsprandys, e, Adv. **dzey,** hartnäckig, halsstarrig.
Këtsprandyste, ës, *f.* Halsstarrigkeit.
Apsikëtinu, sich abhärten, sich verhärten; sich hart, halsstarrig benehmen, **prësz ka,** gegend Jemand.
Nukëtinu, abhärten.
Pakëtinu, härten, verhärten.
Sukëstu, stark, dicht werden.
Sukëtu, tëjau, tësu, tëti, dass.
Sukëtinu, verhärten.
Użkëtu, tëti, hart werden, verstocken, v. Herzen.
Użkëtëjimas, o, *m.* Verhärtung, Verstockung.
Użkëtinu, verhärten, hart machen.

Užkětinnimas, o. *m.* Verstockung.
Užkětáwimas. o. *m.* Halsstarrigkeit (Bd).
Ussikětinu, sich verhärten, sich verstocken, hart werden.
Ussikětinnimas, o, *m.* Verstockung.
Ketěrà (⌣ — ⌣) ôs, *f* der Widerrüst, Bug am Pferde (nicht das Kammhaar, die Mähne, wie M DL. 292 hat). Balnas ·rkli suspaud ant ketěrôs. der Sattel drückt das Pferd auf den Widerrüst.
Kětis, czio, *m.* Plur Kěczei, Beifuß, Artemisia campestris. Nach Bd. soll Aukso kětis ein Geschmeide bedeuten.
Kettera oder Kettira wagiû, ein Erzdieb (Bd. M.).
Ketù (⌣ ⌣) ketějau. ketěsu, ketěti. sich vornehmen, gesonnen sein, beabsichtigen. m. d. Infin. Ketědam's. in der Absicht. Ketom', wie beabsichtigen (Tilsit).
Ketinù, inaù, isu, inti, dass. Jis ketin' ateiti, er ist Willens zu kommen.
Ketějimas, o, *m.* das Vorhaben, die Absicht.
Ketinnimas. o. *m.* dass.
Priketinu, versprechen etwas zu thun.
Kětu. kětau oder kěrziau, kěsu, kěsti. bei Sz wahrscheinlich verweicht aus Kwětu (vgl. Kwětka, die Blume), ähnlich wie im Z'em. Apynas für Apwynas, Hopfen, vorkommt; davon
Issikětęs, usi. aufgeblüht, entfaltet von einer Blume. Neïssikětęs, usi, noch unentfaltet. (s. Sz. u. Rozlozysty und Klobuczki).
Kétweri, *m.* Kétweres, *f.* reine, aber veraltete (von Qu. noch aufgeführte) Form für das jetzt gebräuchliche
Kéturi, *m.* Kéturos, *f.* vier. Kéturi u. Kéturos und Kétweres deszimtis, vierzig. Kéturi szimtai, vierhundert. Kéturi tukstanczei, viertausend. Kéturis kartus. viermal. Su kétureis wažoti, mit Vieren (vier Pferden) fahren.
Keturolika, ôs, *f.* vierzehn.
Keturoliktas. a, der vierzehnte.
Keturadeszimtis, e, der vierzigste.
Keturópas, a, vierfach, vierfältig, vierlei
Keturlinkay, Adv. vierfach, viermal.
Keturdénis, e, viertägig
Keturgalwis, e, vierköpfig.
Keturkampis, e, viereckig.
Keturkojis. e. vierfüßig.
Keturrankis, e, vierhändig.
Kétweray. Adv vierfach, zu vieren. Ketweray skalus, vierfach gespalten. (Sz).
Kétwerinnis, e, vierspännig.
Kétweropas, a, vierfach, viererlei. Adv. Kétweropay
Kétwergis, e, vierjährig, v Vieh.
Kétwertas, a, vier, von lebenden Dingen.
Ketwirtas, a, der vierte. Ketwirtasis, toji, emph. dass. Ketwirta dalis, der vierte Theil. Ketwirtas lěkas, der vierzehnte.
Ketwirtis, czio. *m.* ein Scheffel, das Scheffelmaaß.
Ketwirtélis, io, *m.* Dim. dass.
Ketwirtinnis, e. einen Scheffel fassend, einen Scheffel groß.
Ketwirtininkas, o, *m.* ein Sack, der einen Scheffel mißt
Ketwirtainis, io, *m.* ein Viertel, der vierte Theil. Ketwirtainis méto. ein Vierteljahr. Ketwirtainis werszio, ein Kalbsviertel.
Ketwirtoju, ojau, osu, oti, viertheilen.
Ketwirtotas, a, quadrat- oder kubikförmig Ketwirtotas akmû, ein Quaderstein.
Ketwirtotinas, a, dass
Ketwirtotinnis, e, dass.
Pusketwirtis, czio, *m.* ein Halbscheffelmaaß.
Puskeiwirte, ês, *f.* dass.
Ketwérgas, o, *m.* = Czetwérgas, Donnerstag Bei Ragnit sind beide Formen im Gebrauch, bei Memel nur Ketwérgas.
Kéwalas, o, *m* die harte Schale der Nuß, des Eies, Krebses u. s. w desgl. die Gerberrinde; auch die Hülsen vom Getreide. Daher nach Sz. Plur. Kéwalai, das Durchgesiebte, die Abgängsel, das Hintergetreide.
Kéwalingas, a, mit Hülsen oder Schalen versehen Kéwalingas waisus, Hülsenfrucht.
Kewekesztys, czio, *m.* ein Hurenkind (Bd R. M).
Kewekszte, ês, *f* dass.
Kěžas, o, *m.* Käfe, bes. ein kleinerer Käfe (vgl. Súris).
Kězélis, io, *m.* Dim. dass., desgl. Käsekraut, auch die Frucht davon.
Kěžinne, ês, *f.* eine Milchbude (Bd. Qu.)
Kěžinyczia, Kěžnyczia, ôs, *f.* ein Käsehaus, in dem Käse gemacht wird.
Kěžas, Kězelis, etwa ein Knorren? davon
Apkěželis, io, *m* ein knorriger, ästiger, krummgewachsener Baum, der nur als Brennholz zu brauchen ist; bes. eine solche Fichte.
Apkěžele, ês, *f.* dass.
Kěžoju, ójau, ósu, óti. breitspurig, plump auftreten, wie ein Bär.
Kěžinéju, éjau. ésu. éti, dass.
Nukěžoju, dass. Cze meszkôs nukěžóta, da ist eine Bärenfährte.
Keikiu. kiau. ksu, kti, fluchen. Keikigs, ein Lästermaul.
Keikimas, o, *m.* das Fluchen. Wěn's (sic!) ugnis. wěn's keikim's, er ist wie Feuer und Flamme, ein hitziger, jähzorniger Mensch (Laukischken).
Keikějas, o, *m* ein Flucher, Lästerer.
Keiktojis, jo, *m.* dass.
Keikikkas, o, *m.* dass.
Keikininkas, o, *m.* dass.

Keikéstis, czio, *m*. (bei Sz. **Keikástis**) der Fluch. **Keikéstis pro burną iszeit, pro nosi atlenda**, der Fluch fällt auf den Flucher zurück.
Atkeikiu, wieder fluchen, einen Fluch zurückgeben.
Iszkeikiu, auf Jemand fluchen, ihn verfluchen; durch Fluchen etwas abdringen. **Keikdam's iszkeike**, er hat es durch Fluchen abgedrungen. **Keikdam's iszkeike, melzdam's iszmelde**, er hat es mit gutem und mit bösem abgepocht. Im Z'em. (kathol.) excommuniciren.
Prakeikiu, verfluchen. **Tunk' ożys prakeikiamas**, ungegönnt Brodt macht fett.
Prakeikimas, o, *m*. der Fluch, der Bann.
Prakeiktojis, o, *m*. der Verflucher.
Prakeiktinay, mit einem Fluche, fluchend. **Prakeiktinay prisakyti**, beschwören.
Prasikeikiu, sich verfluchen, sich verschwören, d. h. einen Fluch darauf setzen, etwas nicht zu thun.
Użkeikiu, hoch und theuer beschwören; den Teufel beschwören, austreiben.
Użkeikimas, o, *m*. die Beschwörung
Użkeiktojis, o, *m*. der Beschwörer.
Ussikeikiu, sich verschwören, sich verschreiben z. B. dem Teufel.
Keitu, gew. **Keicziu, keisti, Keitimas**, s. u. **Kittas**.
Keiwaleis eit dalgis, die Sense schnaust (? R. M.).
Kiau... so anfangende Worte s. u. **Kau**...
Kybau, kyboti, Kybeklas, Prikibbu, s. u. **Kabù**.
Kibbu, bėjau, bėsu, bėti, sich regen, sich bewegen. **Dar kibbu**, noch lebe ich. **Wos kibba**, er regt sich kaum mehr, von einem Sterbenden.
Kibzdu, dėjau, dėsu, dėti, sich regen, sich rühren bei der Arbeit; wimmeln, kribbeln v. Gewürme. **Kibzda kirmėles mėsoje**, es kribbelt von Würmern im Fleische.
Kyboju, ojau, osu, oti, sich regen, sich bewegen.
Kyburu, burau, bursu, burti, zappeln, bes. mit den Beinen, wie ein auf dem Rücken liegendes Kind.
Kyburoju, ojau, osu, oti, dass.
Kibbinu, inau, isu, inti, machen, daß Jemand sich regt, daher reizen, kitzeln, necken, bes. ein Kind zergen. **Ne kibbik be graszo**, fange nichts ohne Geld an. **Ne kibbinu**, sich fern halten, Jemanden nicht anrühren, ihm nicht zu nahe treten.
Kibbinûs, inaus, isûs, intis, sich gegenseitig necken u. s. w.
Kibbinnimas, o, *m*. das Reizen, Zergen.
Kibbintojis, o, *m*. ein Zerger, Kinderquäler.
Kibbyklas, o, *m*. Alles, was dazu dient, um Jemanden zu necken oder zu zergen.
Kablys, io, *m* ein Necker, Zerger, Vezirer.
Kabloju, ojau, osu, oti, necken, vexiren.
Ikibbinu, reizen, erbittern.
Pakibbinu, schütteln, rütteln, wankend machen, bewegen.
Pakibbinnimas, o, *m*. das Schütteln, Rütteln.
Użkibbinu, reizen, anfechten.
Użkibbinnimas, o, *m*. Anfechtung.
Kibbiras und **Kibirras**, o, *m*. (letztere Form bei Ragnit), der Eimer.
Kibirrélis, io, *m* | Dim. dass.
Kibirraitis, czio, *m*. | Dim. dass.
Kibirrátis, czio, *m*. | Dim. dass.
Kibirninkas, o, *m*. der Böttcher.
Kibirksztis, czio, *m*. tės, *f*. der Funken. **Greit's kai' kibirksztis**, schnell wie ein Funken.
Kibirksztélis, io, *m*. | Dim. dass.
Kibirksztéle, ės, *f*. | Dim. dass.
Kibirksztaitis, czio, *m*. | Dim. dass.
Kibirksztóju, ójau, ósu, óti, funkeln, Funken sprühen.
Kibirksczóju, óti, dass. (Sz.).
Kiblas, Kyblas, o, *m*. ein runder Bügel von Papier, um welchen die Mädchen ihre Zöpfe flechten; auch **Apatninkas**.
Kiddu, vielleicht mit **Kedėju** (s. d.) zusammenhängend, daher
Sukiddęs, usi, von Zeugen, abgenutzt, abgerieben, so daß es leicht reißt. **Sukiddęs żakas, sukiddusi sermėga**, ein alter, dünn gewordener Sack, Rock.
Kykas, o, *m*. eine Weiberhaube, ein Weiberhut, eine Art Bügelhaube, ein Aufsatz von feiner Leinewand, mit einem über ein hölzernes Gestell gespannten radförmigen Spitzenbügel; bei Ragnit nicht mehr im Gebrauch.
Kyka, ôs, *f*. dass.
Kykuttis, czio, *m*. Dim dass. auch Name eines Dorfes bei Memel.
Kikilis, io, *m*. der Finke, der Hänfling.
Kikilélis, io, *m*. Dim. dass.
Kikioju, óti, versteckt lachen, kichern, Poln. **Chechotać** (Z'em.)
Kikléris, io, *m*. ein Quacksalber. (Bd. Qu.).
Kiklėryste, ės, *f*. Quacksalberei.
Kiklikas, o, *m*. eine Weste oder Leibchen ohne Schöße, eine Brustbinde sowohl der Männer als der Frauen.
Kilbásas, o, *m*. eine Fleischwurst, Bratwurst. (Bd. Qu.).
Kilbásus, aus, *m*. dass.
Kilcibaras, o, *m*. (Sz.) weißer Niesewurz, **Helleborus albus**.
Kilepas, o, *m*. ein ungarischer Streitkolben, Poln. **Czekan** genannt. (Sz.)
Kylikas, o, *m*. der Kelch, der Abendmahlskelch (bei Ragnit und südlich).
Kylikélis, io, *m*. Dim. dass.
Kylys, io, *m*. der Keil, z. B. zum Spalten des Holzes; die Keile am Webestuhl, um denselben zusammen zu schlagen (auch **Klynas**); dann auch eine Keule z. B. die Mörserkeule.

Kylikis, io, *m.* ein kleiner Keil; daher Plur. **Kylikei,** Mehlklöße, hier Keilchen genannt, wegen ihrer keilförmigen Gestalt.
Użkyloju, ojau, osu, oti, verkeilen.
Killau, Killus, Kilnus, Kilnoju s. u. **Kelù.**
Kilorzus, aus, *m.* brüchig, der einen Bruch, bes. Hodenbruch (Poln. Kila) hat (Sz.).
Kilpa, ōs *f.* ein Bogen, ein Bügel, eine Schleife, eine Schlinge; daher ein Steigbügel; eine Schlinge von Pferdehaaren zum Vogelfang: desgl. der Bügel, an dem die Schlinge befestigt wird (sonst **Lankai**); eine Oehse, zum Ausspannen der Leinewand auf der Bleiche. **Kilpas użdēti,** Schlingen legen **Pauksztis kilpoje pasismaugia,** der Vogel erwürgt sich in der Schlinge.
Kilpas, o, *m.* dass. (Bd.).
Kilpélis, io, *m.*
Kilpéle, ês, *f.*
Kilpatis, szio, *m.*
Kilpużė, ês, *f.* } Dim. dass.
Kilpinnis, io, *m.* der Bogen, mit dem man Pfeile abschießt, die Armbrust, der Flitzbogen. **Dangaus kilpinnis,** der Regenbogen.
Kilpinninkas, Kilpininkas, o, *m.* der Bogenschütze.
Kilpsaitis, czio, *m.* der Steigbügelriemen.
Kilsnoju, Kilstu, kilti, s. u. **Kelù.**
Kiltas, a grob, drell, von der Leinewand.
Kiltummas, o, *m.* die Grobheit, Drellheit.
Kiltyste, ês, *f.* dass.
Kylu, kylēti u. s. w. s. u. **Kelù.**
Kimbu, s. u. **Kabù**
Kimmélei, û, *m pl.* Kümmel, Feldkümmel
Kimmulei, û, *m. pl.* dass.
Kimmynai, û, *m. pl.* dass. vgl. **Kmynai.**
Laukkimmélei, û, *m. pl* Feldkümmel.
Kimmenai, û, *m. pl* Moos zum Verstopfen der Fugen in den hölzernen Gebäuden (Magnit).
Kimminai, û, *m. pl.* dass.
Kimpinne, ês, *f.* = **Kempinne,** s. d.
Kimmu und **Kimstu, kimmau, kimsu, kimti,** heiser werden.
Kimmus, i, heiser.
Kimmulis, io, *m.* Heiserkeit.
Apkimmu, Apkimstu, heiser werden.
Użkimmu, Użkimstu, dass. **Mano kaklas użkimmo,** ich bin heiser. **Użkimmes, usi,** heiser
Użkimmimas, o, *m.* Heiserkeit.
Kimszau, Kimszis, Kimsza, u. a. s. unter **Kemszu.**
Kinka, ōs, *f.* die Hesse, das Hessengelenk bei Thieren; bei Menschen das Kniegelenk; auch der im Knie- oder Hessengelenk abgeschnittene Schweinefuß, den die Pfarrer als Kalende bekommen.
Pakinka, ōs, *f.* die Kniekehle.
Kinkau, kiau, kysu, kyti, Pferde anspannen, vgl. **Jungiu. Kinkomi arklei,** Zugpferde
Kinkydinu, inau, isu, inti, anspannen lassen
Ikinkau, anspannen, einspannen.
Iszkinkau, ausspannen, abspannen. **Pon's Dēw's manę iszkinkys,** Gott wird mich erlösen (von meinen Leiden).
Issikinkau, sich ausspannen, sich frei machen von etwas.
Nukinkau, abspannen, ausspannen.
Pakinkau, anspannen, die Pferde.
Pákinka, ōs, *f.* das Angespann.
Pérkinkau, umspannen, die Pferde anders spannen, oder andere Pferde vorspannen.
Prakinkau, Vorspann vorlegen, d. Pferde wechseln.
Prikinkau, dabei, dazu spannen. **Reiks trēczia arklį prikinkyti,** es ist nöthig ein drittes Pferd vorzulegen (weil der Weg schlecht ist).
Sukinkau, zusammenspannen.
Kinkszczoju, ojau, osu, oti, in der Phrase, **Arklys koja kinkszczoja,** das Pferd lahmt auf einem Fuße.
Kinnis, nio, *m.* **nės,** *f.* das Lager eines Thieres, bes. eines Schweines, das Strohlager, in welches es sich einwühlt. **Tas gul' kai' kiaule kinn'j',** der liegt wie ein Schwein im La er, d. h. entweder, so faul, oder, so schlecht, so dürftig.
Kinne, ês, *f.* dass.
Kintu, Pakintu, tēti, s. u. **Kentù.**
Kintu, kittau, kissu, kisti, s. u. **Kittas.**
Kio ... so anfangende Worte s. u. **Ko..**
Kypa, ōs, *f.* ein Bund von funfzehn Stück, prov. eine Mandel.
Kypas, o, *m.* ein großer Korb, der auf dem Rücken getragen wird, eine Kiepe.
Kirbas, o, *m.* ein Stück Pelzwerk (Sz. unter **Blam futra**).
Kirbinu, inau, isu, inti, klauben, Kleinigkeiten vorhaben. **Kirbina pirsztus,** es kribbelt in den Fingern, die Finger schmerzen.
Kirkapis, pjo, *m.* (Germ.) der Kirchhof.
Kirkiu, kiau, ksu, kti, schreien, schnarren, gackeln, z. B. von dem Tone eines brütenden Huhnes, das man anrühren will; quarren, von Kindern. Vgl. **Kriksu.**
Kirksu, sējau, sēsu, sēti, schreien, gackeln, vom Hahne (nicht krähen), von der Elster.
Kirkszcziu, czējau, czēsu, czēti, dass.
Kirkszczoju, ojau, osu, oti, dass.
Kirkinu, inau, isu, inti, zum Schreien, Weinen bringen, z. B. ein Kind zergen.
Kirklys, io, *m.* die Grille, das Heimchen (vielleicht zu dem vor.). Vgl. auch **Swirplys.**
Kirksznis, io, *m.* die innere, gewöhnlich weiche Seite unter einem Gelenk, z. B. **Kirksznis po kélio,** die Kniekehle.
Kirmis, mjo, *m.* der Wurm, meist nur im

Plur. **Kirmjei**, Würmer, Gewürm, gebräuchlich). Im Singular dafür gewöhnlich

Kirminis, nio, *m.* der Wurm.

Kirminas, o, *m.* dass.

Kirmėle, ės, *f* (eig. Dim., dann auch allg.) der Wurm, die Made; südlich vom Memelstrom auch die Raupe, so auch bei Sz. (sonst **Spragas**). **Kirmėliû menû**, der Monat Junius. **Kirmėliû dėna**, der Tag Peter und Paul, 29. Juni. **Plati** oder **ilgaji kirmėle**, der Bandwurm.

Kirmytis, czio, *m.*
Kirmelėle, ės, *f.*
Kirmelaite, ės, *f.*
Kirmelate, ės, *f.*
} Dim. dass.

Kirmelinne, ės, *f.* Peter und Paul, der 29. Juni.

Kirmwarpa, ôs, *f.* (verstümmelt **Kirwarpa**) der Wurmstich im Holze u. im Obst; s. u. **Warpau**.

Kirmwarpis, pjo, *m.* dass.

Kirmwarpotas, a, wurmstichig.

Kirmytżole, ės, *f.* Wurmkraut, **Tanacetum vulgare**.

Kirmiju, ijau, isu, iti, Würmer bekommen, wurmig werden, v. Fleisch; auch faullenzen. **Kirmik, kad ne kėltumbei**, faullenze, daß du nicht aufstehen magst. **Kirmijes**, usi, wurmig, voller Würmer.

Ikirmiju, wurmig werden; faul sein, schlafen. **Ikirmijes**, wurmig, wurmstichig.

Kirnas, o, *m.* eine Weidenruthe, die bei dem Abmessen des Klobenholzes um die Meßstange geschlungen, und dann mit Kloben beschwert wird, um so die Stange aufrecht zu erhalten.

Kirpau, **kirpti**, **Kirpikkas**, s. u. **Kerpu**.

Kirpszi szėnas, das Heu liegt von einander (? R. M.).

Kirpterėjes alus, etwas säuerliches, hartes Bier.

Kirsna, ôs, *f.* die Kirsna, ein Nebenflüßchen der Deime; an demselben liegen die Dörfer

Kirsnakaimei, mju, *m. pl.* Kirsnakeim.

Kirsnabėkei, kiû, *m. pl.* Kirsnabeck, Kirschelbeck. (Germ. Kirsnabach?).

Pakirsne, ės, *f.* dass.

Kirsti, **Kirsteru**, u. s. w. s. u. **Kertu**.

Kirszau, **kirszti**, s. u. **Kerszìju**.

Kirszlys, io, *m.* die Aesche, ein Fisch, **Coregonus** oder **Salmo thymallus**; auch **Eszė** und **Strepetys** genannt.

Kirtau, **Kirtėjas** u. a. s. u. **Kertu**.

Kyru, **kyrti** u. **kyrėti**, s. u. **Kėru**.

Kirwarpa, **kirwarpis**, verstümmelt für **Kirmwarpa**, s. u. **Kirmis**. (**Kirwapis** ist bei R. u. M. Druckfehler).

Kirwis, wjo, *m.* die Axt.

Kirwėlis, io, *m.* Dim. dass.

Kirwinyczia, ôs, *f.* ein Axtbrett, ein Brett, in dessen Löcher die Aexte mit dem Stiel eingesteckt werden.

Kirwėlninkas, o, *m.* ein Hellebardier (Sz.).

Kirwkotis, **Kirwakotis**, czio, *m.* der Axtstiel.

Dalgkirwis, wjo, *m.* s. u. **Dalgis**.

Kirzdinu, s. u. **Kertu**.

Kisėlus, aus, *m.* (◡ — ◡) ein littauisches Nationalgericht, Haferbrei; das Hafermehl wird gesäuert und durch ein leinenes Tuch oder ein feines Sieb geläutert, dann zu Brei gekocht, und entweder warm oder kalt mit Milch oder Fett gegessen. In dem Wasserabgusse wird in der Regel noch Grütze gekocht; daher das Sprüchwort: **Dewint's wandû nû kisėlaus**, eine weithergesuchte Verwandtschaft.

Kisėlis, io, *m.* dass.

Kystas, a, Nebenform für **Czystas**, rein, züchtig, daher

Nekyste, ės, *f.* gew. im Plur. **Nekystes**, unnütze, bes. unzüchtige Reden (Laukischken).

Nekyscze, ės, *f.* Plur. **Nekysczes**, dass. (ebend.).

Kiszkà, ôs, *f.* die starke Sehne von der Wade nach der Kniekehle hin; dann auch der Unterschenkel. **Po kiszkôs**, in der Kniekehle. **Kiszkos werpa**, die Kniee schlottern.

Pakiszke, ės, *f.* die Kniekehle.

Kiszkis, io, *m.* der Hase, in den südlichen Gegenden PL.s gebräuchlich, desgl. theilweise in Z'em. (sonst **Zuikis**); auch eine Memme, ein Geck. **Kiszkio rûta**, Hasenraute, die wilde Raute, **Thalictrum angustifolium**. **Kiszkio rugsztyne**, gemeiner Sauerklee. **Oxalis acetosella**.

Kiszkėlis, io, *m.* Dim. dass.

Kiszkinnis, e, den Hasen betreffend. **Kiszkinnis wanagas**, (auch ohne **Wanagas**), der Falke, Blaufuß, **Falco buteo**.

Kiszkėna, ôs, *f.* Hasenfleisch, Hasenbraten.

Kiszteru, ėjau, ėsu, ėti, s. u. **Kiszu**.

Kiszu, **kisziau**, **kiszu**, **kiszti**, stecken, hineinstecken, **i burną**, in den Mund. **Szėnus i weżimą kiszti**, Heu auf den Wagen laden. **Ne kiszu tarp juma**, mische mich nicht unter euch beide.

Kiszûs, **sziaus**, **szûs**, **sztis**', sich mengen, sich mischen in etwas. **Nesikiszk**, bekümmere dich nicht darum. **Tarp ponû wis kiszas**, er mengt sich immer unter die Herren, hat immer auf dem Gerichte zu thun. **Kiszas kai yla i żaką**, er mengt sich in Alles.

Kyszau, **sziau**, **szysu**, **szyti**, wo stecken **Paszinas kojoje kyszo**, der Splitter steckt im Fuße.

Kyszoju, ojau, osu, oti, dass.

Kiszteru, rėjau, rėsu, rėti, hineinstecken; zureichen, darreichen. **Galwą i skylę kiszterėti**, den Kopf in die Höhle stecken. **Kiszterėk kudikui ranką**, reiche dem Kinde die Hand.

Kaiszau, **sziau**, **szysu**, **szyti**, Iterat. stecken.

Kaisztis, czio, *m.* ein Riegel an der Thüre.
Apkiszu, etwas bestecken, bestopfen.
Apkaiszau, dass. **Apkaiszytas kwětkėlems**, mit Blüthen bedeckt, von einem Garten.
Apsikaiszau, sich verkappen.
Atkiszu, hinaufstecken.
Atsikiszu, sich aufstecken, sich einstekken etwas. **Atsikiszti pirsztą i kaklą**, sich den Finger in den Hals stecken. **Atsikiszusi trobėle**, ein Erker.
Ikiszu, hineinstecken, einstecken; einschieben, das Brod in den Ofen **ikiszk gaidi i baczką**, stecke den Hahn, den Zapfen in die Tonne. **Per newalę ikiszti**, wider Willen aufdringen. **Iszkalbą ikiszti**, eine Einrede machen. **Lawoną i żėmę ikiszti**, eine Leiche in die Erde einscharren, bes. v. ärmlichen Begräbnissen. **Ůdas snukki ne ikisza**, es kann keine Mücke hinein.
Ikiszimas, o, *m.* das Einstecken.
Isikiszu, sich hineinmengen, sich eindrängen, einschleichen; sich, für sich etwas einstecken. **Isikiszti i swětimą urėdą**, sich in ein fremdes Amt mischen. **Kurpes isikiszti**, sich Schuhe anziehen. **Asz důnôs stukkėli i kalmoką isikiszau**, ich habe mir ein Stückchen Brodt in die Tasche gesteckt. **Isikiszk tai i subbinę**, behalte das für dich.
Iszkiszu, ausstecken, herausstecken, z. B. die Zunge, eine Fahne.
Iszkaiszau, ausstecken; eine Stube mit Laub bestecken, ausputzen.
Issikiszu, sich herausstecken, herausstehen. **Grudai jau warposa issikiszo**, die Körner stehen in den Aehren schon heraus.
Pakiszu, unterstecken; Einem etwas zustecken. **Po stalů kojas pakiszus sėděti**, die Füße unter den Tisch stecken. **Koją kam pakiszti**, Jemandem ein Bein unterschlagen. **I wandeni pakiszti**, untauchen.
Pasikaiszau, sich aufschürzen. (Sz.). **Pasikaiszęs**, usi, aufgeschürzt.
Pérkiszu, durchstecken.
Prakiszu, bei Seite bringen, verkaufen.
Prikiszu, anstecken, hinzustecken; Einem etwas zustecken. **Nagus prikiszti**, Hand anlegen. **Pri musykės ney koją ne prikiszau**, ich habe zu der Musik nicht einen Fuß gerührt (nicht getanzt).
Prikaiszau, einstecken, einschlagen, z. B. Pfähle.
Prisikiszu, zu sich stecken, z. B. Geld in die Tasche. **Prisikiszęs pri akiû skaito**, er liest, indem er das Buch ganz dicht vor die Augen hält.
Sukiszu, zusammenstecken. **Dar su Děwù pirsztą ne sukiszei**, du kennst nicht Gottes Rathschlüsse.
Użkiszu, hinaufstecken; zustecken, verriegeln; Fusen, Warnungszeichen ausstecken; die Schuld auf Jemanden schieben, ihm etwas aufbürden. **Sliekį użkiszti**, den Regenwurm an den Angelhaken stecken.
Uzkaisztis, czio, *m.* ein Riegel.
Kyta, ôs, *f.* zehn Pfund Flachs, ein Topf genannt.
Kytras, a, listig, klug, verschlagen, schlau.
Kytrus, i, dass.
Kytrey, Adv. dass.
Kytrokas, a, ziemlich klug.
Kytrastis, czio, *m.* List, Klugheit, Verschlagenheit.
Kytrummas, o, *m.* dass.
Kytryste, ės, *f.* dass. **Kytrystomis**, mit List.
Kytrybe, ės, *f* dass.
Kytrauninkas, o, *m.* ein Schalk, Schlaukopf.
Kytrullis, io, *m.* dass.
Kytrulle, ės, *f.* dass.
Kytrauju, awau, ausu, auti, listig, verschmitzt handeln; sich klug anstellen. **Ką gali daryti, kytrau jau** (?), was kannst du machen, du mußt dich schon darin ergeben (aus Laukischken mitgetheilt).
Kytrawóju, ójau, ósu, óti, dass.
Kytráwimas, o, *m.* Schlauheit, Verschlagenheit.
Kytrawójimas, o, *m.* dass.
Kytrawóne, ės, *f.* dass.
Iszkytręs, usi, gewitzigt. (Bd.).
Kittas, a, ein anderer; Plur. **Kitti**, Andere. **Kitt's-kitt's**, einer — der andere. **Kittą kartą, kittą kart'**, ein andermal. **Kittą těk**, noch einmal so viel. **Pré kitt's kitto**, an einander. **Po kitt's kitto**, Einer nach dem Andern. **Su kitt's kittù**, einer mit dem andern, mit einander, an einander, z. B. stoßen. **Isz kitt's kitto traukti**, aus einander reißen. **Tai wėl kittà**, das ist wieder etwas Anderes. **Su manim' kittà**, mit mir ist es etwas Anderes. **Něko kitto**, anders nicht.
Kitsai, emph. indecl. ein Anderer.
Kittasis, toji, dass.
Kitton' szalin, anderswohin.
Kittokias, kia, anders beschaffen, anderer Art.
Kittokis, e, dass.
Kittokiay, **Kittokey**, auf andere Weise.
Kittoktu, dass.
Kittokybe, ės, *f* Verschiedenheit.
Kittaip, anders, sonst. **Kittaip daryti**, anders machen.
Kittaday, ein andermal, sonst.
Kittadu, dass.
Kittur, anderswo, anderswohin. **Isz kittur**, anderswoher. **Kittur kur**, anderswo. **Kittur nueiti**, anderswohin gehen. **Kittur gywenti**, seinen Wohnsitz ändern.
Kitturlinkay, anderswohin.
Kittoniszkas, a, Adv. ay, anders, ver-

schieden. Roputtes kożnoje Lėtuwôs ir Źėmaicziû szalije kittoniszkay wadin', die Kartoffeln nennt man in jedem Striche Littauens und Z'emaitens anders. Kittoniszką paweikslą tur, sie haben eine andere Gestalt.

Kitkas, a, sonst wer, sonst was, etwas Anderes. Tai butu kitkas, das wäre etwas Anderes.

Kitkart, Adv. ein andermal, dermaleinst

Kaitau, czau, tysu, tyti, verwandeln, ändern.

Kaitaus, czaus, tysûs, tytis, sich verwandeln.

Keitu, gew. Keicziu, keicziau, keisu, kristi., ändern, wechseln; Geld wechseln. Źėdus keisti, die Ringe wechseln bei der Trauung. Zodzius keisti, Worte wechseln.

Keicziûs, keicziaus, keisûs, keistis, sich ändern. Liggà keiczias, die Krankheit ändert sich, tritt in die Krisis.

Keitimas, o, m. das Wechseln, Aendern; die Krisis in der Krankheit.

Keistinas, a, veränderlich. Nekeistinas, a, unveränderlich.

Apkeicziu, ändern, wechseln.

Apkeitimas, o, m. das Wechseln, der Wechsel.

Apsikaitau, sich abwechseln. Musû kudikei użgime wis apsikaitydami, unsere Kinder sind immer abwechselnd (in J. und in N.) geboren.

Atkeicziu, abwechseln.

Atkeitimas, o, m Abwechselung.

Issikeicziu, gegenseitig auswechseln, mit einander wechseln. Néy wéną pikta żodi ne issikeitem, wir haben nicht ein einziges böses Wort mit einander gewechselt.

Parsikeicziu, dass. in derselben Verbindung.

Pérkintu, kittau, kissu, kisti, anders werden, sich ändern.

Pérkitimas, o, m. Veränderung.

Pérkeicziu, abwechseln; widerrufen.

Pérkeitimas, o, m. Abwechselung, Wechsel, Veränderung.

Pérsikeicziu, sich abwechseln.

Pérsikeitimas, o, m. Abwechselung.

Susikeicziu, unter einander vertauschen.

Kiu... so anfangende Worte s. u. Ku...

Kiwaksu, sėjau, sėsu, sėti, krächzen, v. Kranich.

Kiwile, ės, f, das Maaß Bier, welches der Krüger nach geschehener Bezahlung der Zeche dem Bauern noch als Zugabe geben muß; auch Użnaszai.

Kiwynas, o, m. ein kleiner Wurm im Wass r.

Kiwkiju, ijau, isu, iti, wird in der Grammatyka Polska dla Litwinow uczących się języka Polskiego etc. przez M. F. Marcin-kiego (w Suwałkach 1833) Polnisch durch Przęgę, Prząć erklärt, Worte, die ich bei Mrongobius nicht finde.

Kiżas, o, m. ein Füllen. Kiż, kiż, ruft man dem Füllen zu.

Kiżuttis, czio, m. Dim. dass.

Kiżukkas, o, m. Dim. dass.

Kiże, ės, f. ein schlechtes kleines Haus, eine Hütte. (Sz. Poln. Chalupa).

Kóbotas, o, m. ein Weiberkamisol (bei Gumbinnen gebr., bei Ragnit unbekannt).

Kobotėlis, io, m Dim. dass.

Kióce, ės, f. ein Korb, auch Kiúce (Memel, Pröküls)

Kióras, o, m. dass.

Kiócis, io, m. dass.

Korėrus, aus, m ein Ketzer.

Korėryste, ės, f. Ketzerei.

Kocėriszkas, a, ketzerisch.

Koczus, aus, m. ein Mangelholz, Rollholz zum Glätten des Leinenzeuges, eine Handmangel.

Korzėlas, o, m. dass.

Koczėlus, aus, m. dass.

Koczulas, o, m. dass.

Korzóju, ójau, ósu, óti, mit einer Handmangel mangeln, Wäsche glätten.

Kódas, o, m. (auch Kûdas) ein emporstehender Federbusch auf dem Kopfe der Hühner und anderer Vögel, Mütze genannt; das Flachswickel, der um die sogenannte Puppe gewickelte Flachs zum Spinnen.

Kodėlis, io, m. Dim. dass.

Kódis, dzio, m. die Haubenlerche, Alauda cristata; nach M. die Mistlerche.

Kodótas, a, mit einer Mütze, einem Federbusche versehen. Kodóta wiszta, eine Henne mit einer Federmütze. Kodóta sėle, die Haubenmeise, Parus cristatus.

Kodėlnyczia, ôs, f. die Wickelpuppe am Spinnrocken, das Holz, um welches der Flachs gewickelt wird.

Kodėlgalis, io, m. der Rest vom Wickel, der nicht mehr aufgesponnen, sondern zum folgenden Wickel verwendet wird.

Kodėl, kodėley, s. u. Kas.

Kódiju, ijau, isu, iti, Jemandem in den Haaren zausen, an den Haaren reißen. (Von Kódas?).

Kodóju, ójau, ósu, óti, dass.

Kodójûs, ótis', sich in den Haaren zausen, sich raufen.

Kodylas, o, m. Weihrauch, Erdweihrauch.

Kodis, dzio, m. ein Wasserkrug (R. M.); eine Braukufe, ein Bottich (Sz. Poln. Kadź); auch ein hölzernes Gefäß als Maaß

Kodzus, aus, m dass.

Kodėlis, io, m. Dim. dass.

Puskodis, dzio, m. ein halbes Maaß (Sz.).

Kodryn, warum, weswegen, s u. Dryn.

Kodryna, ôs, f. Fahne auf dem Kirchthurm, Flagge auf dem Schiffe.

Kogas, o, m die Rabenkrähe, Corvus corone (Tauroggen).

Koïszû, Zuruf an die Schweine.

Kója, ôs, f. der Fuß; ein Absatz am Ge-

bände; ein Bettstollen; ein Nebenarm eines größeren Stromes ins Land hinein der keinen Ausfluß hat. **Eik su kojomis**, eile, nimm deine Füße mit. **Kojomis negal**, er ist krank, leidet an den Füßen. **Koja uż kojôs**, Schritt für Schritt. **Ant kojû stowēti**, auf den Füßen stehen. **Walna koja turrēti**, freien Fus haben, nicht gebunden sein, durch Familie u. dergl. **Isz po kojû elti**, aus dem Wege gehen. **Wēn's kittam i kojas yr'**, (i falsch gebraucht) Einer ist dem Andern im Wege. **Kojas ir rankas atsigeres**, toll und voll gesoffen. **Bēda kojas taiso**, Noth macht hurtige Füße.

Kóje, ės, *f.* (Z'em). dass.

Kojéle, ės, *f.*
Kojate, ės, *f.*
Kojużė, ės, *f.*
Kojikke ės, *f.* } Dim. dass.

Kojotas, a, mit Füßen versehen, z. B. **Kragas kojotas**, eine Kanne mit Füßen.

Kojúkas, o, *m.* (eig. Dim von **Koja**) eine Stelze.

Kojligga, ôs, *f.* das Podagra (Sz.).

Autakojis, jo, *m.* eine Streifhose, Kamasche (Sz.).

Bekojis, e, der keine Füße hat; ein ungeschickter, langsamer, fauler Mensch. **Tu bekoji**, du Faullenzer.

Dwikojis, e, zweifüßig.

Keturkojis, e, vierfüßig.

Kreiwkojis, e, krummbeinig.

Kumpkojis, e, dass.

Pakoja, ôs, *f.* ein Fußschemel; der Fußtritt des Spinnrockens; der Weberschaft, das Pedal; das Fußbrett am Tische.

Pakoje, ės, *f.* dass.

Pakojis, o, *m.* dass.

Pakojéle, ės, *f.* Dim. dass.

Pakojinnis sołélis, eine Fußbank, ein Fußschemel (Sz.).

Pakójuy, unterwegs, im Vorbeigehn. **Pakojuy użeiti pri ko**, weil man gerade des Weges gegangen kommt, bei Jemand ansprechen.

Palyczkojis, e, krummfüßig.

Platkojis, e, breitfüßig.

Placzkojis, e, dass.

Trikojis, e, dreifüßig. **Trikojis**, o, *m.* der Dreifuß.

Wēnkojis, e, einfüßig.

Wēnkojélis, e, *m. f.* (mit dem Ausdruck des Mitleids) ein Mensch, der nur einen Fuß hat.

Koka, ôs, *f.* der Pranger; auch nennt man hier gewisse an den Häfen errichtete hölzerne Schifffahrtszeichen, welche die Richtung der Einfahrt andeuten, Kaken.

Kokas, o, *m.* dass.

Kokas, o, *m.* der Kegel. **Kokais żaisti**, Kegel schieben.

Kokias (contr. **kok's**), **kokia**, was für einer? welcher? Auch zur Bezeichnung der Unbestimmtheit einer Angabe gebraucht, z. B. **Szeszis deszimt ir kokiû keturû rokojas**, er meint ungefähr vier und sechszig (sechszig und etwa noch vier) Jahre alt zu sein.

Kokis, e, dass.

Kóksai, emph. indecl. dass.

Koktai, *n.* welches, was für eines? wie beschaffen? **Koktai noint**, wie es auch sei.

Koktaigi, welches denn?

Koktu, welcher Art?

Kokeras, a, was für einer, wie beschaffen?

Kokelys, e, wie groß?

Kokybe, ės, *f.* Beschaffenheit, Farbe.

Koksztas, o, *m.* ein Büschel z. B. Haare; auch Büschel Gras oder Getreide auf dem Felde, Buschstellen, die entstehen, wenn beim Säen viele Körner auf eine Stelle fallen (Ragnit).

Kól, wie lange? wie weit? auch relativ, solange als, bis. **Tól-kól**, solange als, solange bis.

Kóley, dass. **Kóley-tóley**, solange als. **Kóley żmoniû menama** oder **atsimenama**, seit Menschen Gedenken.

Kólgi, wie lange denn?

Ikkól, **Ikkóley**, **Ikkikoley**, solange als, bis.

Pakól, **Pakóley**, dass.

Kolyta, ôs, *f.* ein lederner Geldbeutel; eine Tasche im Kleide.

Kolyczus, aus, *m.* ein Taschendieb (?).

Kolytininkas, o, *m.* ein Beutelmacher.

Kóloju, ojau, osu, oti, schelten, ermahnend tadeln. **Kolódamas primenu ka**, ich erinnere Jemand tadelnd, scheltend.

Kolojimas, o, *m.* das Schelten, der Tadel.

Kolotojis, o, *m.* der Tadler, Schelter.

Kolone, ės, *f.* ein Scheltwort, eine Scheltrede. **Kolonės wertas**, tadelnswerth.

Iszkoloju, ausschelten, mit Worten Jemanden anfahren.

Iszkolojimas, o, *m.* das Ausschelten.

Iszkolotinay, durch Schelten, zum Schelten.

Kolúpa, **Kolúpka**, s. u. **Kalupa**.

Komstinne, **Komstyne**, ės, *f.* die Feldnelke, Heidenelke, Dianthus carthusianorum; auch **Kupstinne**.

Konė, Adv. beinahe. **Konė wissi**, beinahe Alle. **Konė wissay**, meistentheils.

Konsortininkai, û, *m. pl.* Holzflößer, weil ihrer immer mehrere zusammengehören. (Nur bei Ruß bekannt).

Kopa, **Kopju**, **kopti**, s. u. **Kupa**.

Kopai, û, *m. pl.* die kurische Nehrung, vielleicht von **Kópu**, aufsteigen, das aus dem Meere aufsteigende, sich erhebende Land.

Kopininkas, o, *m.* ein Nehrunger, Bewohner der Nehrung.

Użkopas, o, *m.* die kurische Nehrung (bei Memel gebräuchlich).

Koplja, ôs, *f.* eine Lanze (? Bd.).

Kópju, kópjau, kópsu, kópti, reinigen, ausfehren. **Szulini kópti**, den Brunnen reinigen.
Kóptojis, o, *m.* der Reiniger. **Kóptojis arkliû**, der Stallknecht.
Apkopju, reinigen, bereinigen.
Apkopà, ôs, *f.* Reinheit, Eleganz.
Apkopus, i, rein, zierlich, geputzt.
Neapkopimas, o, *m.* Unreinlichkeit.
Apsikopju, sich reinigen, sich rein halten.
Iszkopju, rein machen, ausschlämmen, z. B. einen Brunnen, ein Teich.
Koplyczia, ôs, *f.* eine Kapelle = **Kaplyczia**.
Koplycze, ės, *f.* dass.
Koplúnas, o, *m.* ein Kapaun, Kapphahn, castrirter Hahn.
Koplúniju, ijau, isu, iti, kapaunen, einen Hahn castriren.
Kópu, kópjau, kópsu, kópti, steigen, aufsteigen, auf eine Leiter steigen. **Pér tworą kópti**, über einen Zaun steigen.
Kópetis, czio, *m.* eine Leiter, veraltet, dafür gewöhnlich
Kópeczos, czû, *f. pl.* eine Leiter, kleine Handleiter zum Aufsteigen.
Kopiczos, czû, *f. pl.* dass. (Ragnit).
Kopiczattes, û, *f. pl.* Dim. dass.
Kópta, ôs, *f.* eine Anfahrt, Auffahrt, erhöhter Weg am Gebäude, Auffahrt auf einen Damm.
Kóptas, o, *m.* dass.
Kópinu und **Kopinėju**, ėjau, ėsu, ėti, steigen, klettern; mit dem Acc. über etwas übersteigen, z. B. **tworą**, über den Zaun steigen. **Bittes kopinėti**, den Honig brechen.
Kopauju, awau, ausu, auti, dass. **Bittes kopauti**, den Honig brechen.
Bitkopauju = **Bittes kopauju**.
Bitkopis, pjo, *m.* der Bienenbruch, Honigbruch.
Atkópu, hinauf-, wieder hinaufsteigen.
Ikopu, hineinsteigen, besteigen.
Iszkopu, hinaussteigen, aussteigen. **Kalną iszkópti**, den Berg hinan steigen.
Iszkopinėju, ėti, **Bittes**, den Honig brechen.
Nukópu, herabsteigen, an einer Leiter.
Pakopà, ôs, *f.* eine Stiege, eine Stufe; ein Schemel zum Aufsteigen.
Pérkopu, hinübersteigen.
Uzkópu, hinaufsteigen, auf eine Leiter.
Uzkópimas, o, *m.* das Hinaufsteigen.
Kopûstas u. **Kópûstas**, o, *m.* ein Kohlkopf, bes. Weißkohl. Plur. **Kopustai**, Weißkohl.
Kopustėlis, io, *m.* Dim. dass.
Žėdkopûstis, czio, *m.* Blumenkohl.
Kóra, ôs, *f.* die Strafe.
Koróne, ės, *f.* dass.
Koróju, ójau, ósu, óti, strafen, bestrafen.
Korawóju, ójau, ósu, óti, dass.
Korójimas, o, *m.* die Bestrafung, Strafe.
Korawójimas, o, *m.* dass.
Korawóne, ės, *f.* dass.
Korótinas, a, Adv. ay, strafbar.
Korawótinas, a, dass.
Nukorawóju, bestrafen, abstrafen.
Pakoróju, strafen, bestrafen. **Dëwo ugnėlė pakorotas**, ein durch Einschlagen des Blitzes Abgebrannter.
Pakorawóju, dass.
Koralus, aus, *m.* eine Koralle (Sz.). Daher Korallen, Korallischken, Dörfer bei Memel.
Kóras, o, *m.* der Thurm, auch **Kûras**.
Koratis, czio, *m.* ein Thürmchen.
Koryczia, ôs, *f.* ein Thurm. **Koryczia péczaus**, die Ofenthüre (? Bd.).
Koras, o, *m.* (a. d. Deutschen) der Chor.
Korczus, aus, *m.* ein Polnischer Scheffel (Korzec), gleich zwei Preuß. Scheffeln. (Z'em.).
Kóriau, Pakore, Korinnis, u. a. s. u. **Karû**.
Korîs, io, *m.* der Drost, die Honigscheibe, der noch mit dem Wachse verbundene Honig. **Kôris biczìû**, dass
Prakòrimas, o, *m.* der Honigbruch, das Ausbrechen des Honigs aus dem Bienenstock.
Prakorauju, awau, ausu, auti, den Honig brechen
Prakorauninkas, o, *m.* der Honigbrecher.
Kórta, ôs, *f.* die Spielkarte. **Kortomis** oder **i kortas žaisti**, Karten spielen. Vgl. auch **Kwórta**.
Kortininkas, o, *m.* ein Kartenmacher.
Koruna, ôs, *f.* s. u. **Karuna**.
Korúsas, o, *m.* der Karausch, s. u. **Karósas**.
Kosà, ôs, *f.* die Dohle, die Saatkrähe, Corvus frugilegus
Kósas, o, *m.* dass., seltener.
Kosėrė, ės, *f.* (⏑ ⏒ —) die Luftröhre, gew. **Stemple**.
Kosėteris, io, *m.* (⏑ ⏒ ⏑ ⏑) ein Kossäte, d. h. ein Besitzer eines Hauses ohne oder mit geringem Acker, der daher dem Bauern gegen Tagelohn das Feld bearbeiten hilft.
Kósu u. **Kóstu** (Z'em. auch **Kósmi**), **kósiau, kósu, kósti**, husten.
Kósu, kosėjau, kosėsu, kosėti (nicht **kostėjau** u. s. w., wie M. hat), dass.
Kósiju, ijau, isu, iti, dass.
Kosulys, io, *m.* der Husten.
Kosulingas, a, mit dem Husten behaftet.
Atkósiju, aufhusten. **Su kraujais atkosìti**, bei dem Husten Blut auswerfen.
Atsikósu, Atsikóstu, aufhusten, beim Husten Schleim aufwerfen.
Iszkósu, aufhusten, durch Husten auswerfen.
Iszkósiju, dass.
Issikósu, dass.; auch sich aushusten, d. h. genug husten.
Kosz, auch wiederh. **Kosz kosz**, ein Zuruf an die Pferde.
Kosze, ės, *f.* Grütze (Z'em. v. Poln. **Kasza**).
Koszenybe, ės, *f.* ein beim Rinderschlachten übliches Gericht, aus allerlei frischen Fleischstücken, die durch einander gekocht werden, bestehend.

Koszerus, aus, *m.* ein Fischerhamen, ein Kescher.

Kószu, **kósziau**, **kószu**, **kószti**, Milch seihen, Bier auf die Tonne fassen, **alų i baczką kószti**; daher auch allg. läutern **Waszkas ne kósztas**, ungeläutertes Wachs, das noch nicht von den Honigtheilen befreit ist.

Kósztuwis, wjo, *m* die Milchseihe; der Durchschlag; der Trichter, durch den das Bier gefaßt wird.

Kosztůwe, ės, *f* dass. Plur. Kosztuwes, der beim Bierfassen übliche Schmaus.

Ikószu, Milch einseihen; Bier einfassen.

Iszkószu, ausseihen; das Bier ausfüllen

Pérkoszu, durchseihen.

Prikószu, vollseihen; das Bett vollpissen, v. Kindern.

Prisikószu, sich voll saufen. **Rinczwynù prisikoszęs**, er hat sich an Wein betrunken.

Sukószu, zusammenseihen; das Bett bepissen.

Susikószu, sich bepissen.

Kótas, o, *m.* der Stiel eines Instruments. z. B. des Löffels, der Axt, der Peitsche; der Stengel an Pflanzen, Obst, der Strunk; der Kiel der Feder; der Schaft einer Lanze. **Nusmukko nů koto** und **Atlikko kablys kotą**. er ist zu Grunde gegangen. Koczû dėna. **Koczû wakaras**, der Tag vor Weihnachten, auch der Sylvesterabend (Tilsit, Ragnit).

Kotélis, io, *m.* Dim. dass.

Botkotis, czio, *m.* der Peitschenstiel.

Grėblakotis, **Grėblekotis**, czio, *m.* der Harkenstiel.

Kirwkotis, czio, *m.* der Axtstiel.

Kótas, o, *m.* der Büttel, der Henkersknecht, v. Poln. Kat. (R. im DL. 89 Kótras, wohl fehlerhaft); dann auch der Peiniger, Plagegeist.

Kotawóju, ójau, ósu, óti, bütteln, ausprügeln; peinigen.

Kotawójimas, o, *m.* Büttelei; Peinigung.

Kówa, ôs, *f.* die Dohle.

Kówas, o, *m.* dass

Kówinnis, e, Dohlen betreffend. **Kowinnis Menů**, der Februar.

Naktikówa, ôs, *f.* der Nachtrabe.

Naktikówas, o, *m.* dass.

Kowà, ôs, *f.* der Kampf, der Streit, die Schlacht

Kowingas, a, streitbar.

Kówiju, ijau, isu, iti, kämpfen, streiten.

Kowóju, ójau, ósu, óti, dass.

Kowawóju, ójau, ósu, óti, dass.

Kauju, kowjau, kausu, kauti, dass.

Kaujůs, kowjaus, kausůs, kautis', mit einander kämpfen, sich balgen.

Apkowawóju, bekämpfen, im Kriege.

Kówe, ės, *f.* der Dorfanger, der Platz im Dorfe, auf welchem Morgens und Abends das Vieh gehen kann (Bd.).

Kozélkà, ôs, *f.* ein kleiner Fischheller.

Kózonis, nės, *f.* nio, *m.* die Predigt (um Ragnit, Insterburg ungebräuchlich, vergl. **Miszia**). **Kózoni laikyti**, **sakyti**, predigen.

Kozonyczia, ôs, *f.* Kozanyczia, ôs, *f.* Kozaunyczia, ôs, *f.* Kozélnyczia, ôs, *f.*	die Kanzel (bei Ragnit neben einander gebräuchl.).

Kozoniju, ijau, isu, iti, predigen.

Koznadėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Koznadėjas, o, *m.* der Prediger.

Koznadėjyste, ės, *f.* das Predigtamt.

Koznadėjėne, ės, *f.* die Predigerfrau.

Koznadėjauju, awau, ausu, auti, predigen.

Iszkozoniju, hinauspredigen.

Kożnas, a, jeder. **Kożnas wėn's**, **kożna wėna**, ein jeder.

Kożniju, ijau, isu, iti, strafen, züchtigen, nachdrücklich zurechtweisen, bes. Jemanden wiederholentlich wegen desselben Versehens oder Fehlers schelten. (Ob vielleicht von Kożnas, Einen bejedesmaligen ?).

Kożnijimas, o, *m.* die Zurechtweisung, Züchtigung.

Pakożniju, = **Kożniju**.

Pakożnijimas, o, *m.* = Kożnijimas.

Kůdas, o, *m.* **Kůdis**, dzio, *m.* u. a. f. u. **Kódas**.

Kůlas, o, *m.* ein Pfahl, Zaunpfahl (bei Memel ungebräuchlich) **Rubėżaus kůlas**, ein Grenzpfahl. **Użmokės kad kůlai żaliós**, er wird bezahlen, wenn die Pfähle grünen, d. h. nie.

Kůlélis, io, *m.* Dim. dass.

Kůlatis, czio, *m.* Dim. dass.

Kůletas, o, *m.* ein Pfahl, eine Kaake (s. Kókas).

Kůlotas, a, gepfählt.

Kůpa, ôs, *f.* Pfandgeld, Lösegeld für gepfändetes Vieh (Sz.).

Kůpa, **Kůpju**, s. u. **Kupa**.

Kůpe, ės, *f.* die Quappe, Aalraupe, **Gadus lota** (am Haff).

Kůras, o, *m* = Kotas, der Thurm.

Kubėba, ôs, *f.* eine Cubebe.

Kuberka (Bd.), **Kuberna** (R M.), ôs, *m.* ein Schornsteinfeger.

Kubilis, io, *m.* (⏑ ⏑ ⏑ , gew. aber ⏑ ⏑ ⏑), ein Kübel, ein offenes Böttchergefäß, das oben an der Oeffnung enger ist als am Boden; in der Regel ragen zwei Stäbe über den Rand oben empor, um daran den Deckel befestigen zu können.

Kubilas, o, *m.* dass.

Kubilaitis, czio, *m.* Dim. dass.

Kubilátis, czio, *m* Dim. dass.

Kubillus, aus, *m.* ein Böttcher, ein Faßbinder.

Kubilninkas, o, *m.* dass.

Kubilokas, o, *m.* ein Pferdehirte (v. Poln. Kobyla, R. кобыла, eine Stute). (Bd.).

Kubiloke, ės, *f.* eine Pferdehirtin (Bd.).

Kúbka, **Kubkus**, s. **Kupka**.

Kublys, io, *m.* die Mistlerche (M.).
Kubluils, io, *m.* ein aus einem Stücke Holz gehöhltes Gefäß (Ragnit).
Kiúce, ės, *f.* ein Korb = **Kióce** (Memel).
Kucos, û, *f. pl.* ein mit abergläubischen Gebräuchen verbundenes Abendessen in Weihnachten, welches aus Honigwasser, auf gekochte Erbsen gegossen, bestand.
Kùcus, aus, *m* ein Knüttel, Prügel.
Kùclju, ljau, isu, iti, prügeln, schlagen.
Kucóju, ójau, ósu, óti, dass.
Nukucóju, abprügeln, zerprügeln.
Kuczas, o, *m.* eine Kutsche.
Kuczus, aus, *m.* ein Kutscher, Stallknecht.
Kúdas, a, mager: dann auch elend, dürftig, gering. **Kúdas laukas** oder **Kúda żéme**, magerer Boden.
Kúday, Adv. kaum, schwerlich. (Vergl. **Wargey** von **Wargas**).
Kudasis, doji, emph. der Elende.
Kudokas, a, ziemlich mager.
Kudyn eiti, mager werden, abnehmen.
Nukústu, kúdau, kûsu, kústi, mager werden, abnehmen, abfallen vom Körper; verarmen. **Karwe wissay nukúdusi**, die Kuh ist ganz abgemagert.
Pakústu, mager werden, abnehmen, in der Krankheit. **Nûdėm pakúdo**, er ist ganz heruntergekommen.
Pakúdimas, o, *m.* das Abnehmen, Vermagern.
Kuddelis, io, *m.* ein Keutelnetz (Haff).
Kudderis, io, *m.* ein Lappen, ein Kodder.
Kudduris, io, *m.* dass.
Kudderélis, io, *m.* Dim. dass.
Kúdikis, io, *m.* ein Kind. **Po kudikiû i bażnyczią eiti**, nach dem Wochenbette Kirchgang halten.
Kudikélis, io, *m.* Dim. dass.
Kudikystė, ės, *f.* die Kindheit. **Kudikystę pamesti**, die Kinderschuhe abtreten. **Nû kudikystês**, von Kindesbeinen an.
Kudikiszkas, a, kindisch, kindlich.
Kudlà, ôs, *f.* eine Haarzotte (um Ragnit bekannt).
Kúdlas, a, *m. f.* ein Zottiger.
Kudlotas, a, zottig, rauh, v. Hunden, Pferden, von wollenen Decken u. s. w.
Kudokiu, kiau, ksu, kti, gackeln, wie die Henne, wenn sie legen will (Sz.).
Kudokimas, o, *m.* das Gackeln.
Kúgis, io, *m.* ein großer Heuhaufen von mehreren Fudern, den man auf der Wiese stehen läßt, um ihn im Winter nach Hause zu schaffen.
Kugélis. io, *m.* Dim. dass.
Kúglaukei, iû, *m. pl.* Kuglacken, Name eines Dorfes bei Plibischken
Kúgwėta, ôs, *f.* das hölzerne Gestell, auf welches ein solcher Haufen gesetzt wird.
Kújis, jo, *m.* ein Hammer; nach Sz. auch Krücke, wahrscheinlich wegen der Aehnlichkeit der Gestalt, wenn es nicht Druckf. für **Kuikis** ist. (Bd. schreibt **Kújis** und **Kúgis**).
Kujélis, io, *m* Dim. dass.
Kujininkas, o, *m.* ein Hammerschmidt.
Kūkálas, o, *m.* ( ) im Plur. **Kukalai**, der gemeine Raden, Agrostemma githago, der als Unkraut im Getreide, bes. im Roggen wächst, und dessen kleine schwarze Körner dem Mehle die weiße Farbe nehmen sollen.
Kukális, io, *m.* Plur. **Kukalei**, dass.
Kukāle, ės, *f.* Plur. **Kukales**, dass.
Kukalinnis, e, den Raden betreffend, von Raden.
Kukalotas, a, mit Raden gemischt, radig.
Kukarka, ôs, *f.* s. u. **Kukore**.
Kukarna, ôs, *f.* Plur. **Kukarnos**, Frosthölsterlein auf den Wiesen; daher wahrscheinlich
Kukarnėżai, û, *m. pl.* das Dorf Kukernese in der Niederung.
Kukauju, auti, s. u. **Kuku**.
Kukkis, io, *m.* ein Misthaken.
Nukukkėju, ėti, mit dem Misthaken abprügeln.
Kukkulai bei Bd. für **Kurkulai**, **Kurkolai**.
Kukle, ės, *f.* s. u. **Kuku**.
Kuklys, io, *m.* s. u. **Kukulys**.
Kúkne, ės, *f.* die Küche, bes. der Feuerheerd.
Kúkna, ôs, *f.* dass.
Kukninnis, e, die Küche betreffend. **Kukninnes** (sc. **rėples**) *f. pl.* die Zange, mit der der Grapen abgehoben wird.
Kúkore, ės, *f.* die Küche.
Kúkorus, aus, *m.* der Koch.
Kukorėne, ės, *f.* die Köchin.
Kúkarka, ôs, *f.* dass.
Kukorauju, awau, ausu, auti, kochen, Koch sein.
Kukszczoja alus rugdam's, das Bier hebt sich während des Gährens.
Kúksztas, o, *m.* ein Fliesch, soviel man mit der Hand umfassen kann (Bd.).
Kuku, kukiau, kuksu, kukti, schreien, heulen.
Kukle, ės, *f.* Geheule.
Kukauju, awau, ausu, auti, schreien wie der Kukuk, wie eine Eule u. s. w.
Kukóju, ójau u. awau, ósu, óti, dass.
Kukáwimas, o, *m.* das Geschrei des Kukuks.
Iszkukoju, ausschreien, bis zu Ende schreien.
Pakukoju, schreien, vom Kukuk.
Pérkukoju, dass
Sukuku, plötzlich, hastig aufschreien. **Sukuka szû**, der Hund bellt hastig auf.
Kukulys, io, *m.* ein Brodt in Bezug auf seine Form, auch **Dûnôs kukulys**, ein Laib Brodt; desgl. ein Mehlkloß in Brodtform; ein Bechfladen in derselben Form.
Kuklys, io, *m.* (contrahirt), dass.; Plur. **Kuklei**, Klöße.
Kukulélis, io, *m.* Dim. dass.
Kuklélis, io, *m.* Dim. dass.
Kukutis, czio, *m.* der Wiedehopf; auch eine Frucht, die Erdnuß, Ackernuß.

Kulbė, ės, *f.* ein Schlägel.
Kulbókas, o, *m.* der Kolbalken, der gekrümmte hölzerne Bügel am Pfluge, worin des Ochsen Hals steckte. (Pillkallen; bei Ragnit, Mehlaukeu u. s. w. **Kumbrys**).
Kulė, ės, *f.* der Brand im Getreide, bes. im Weizen.
Kulis, io, *m.* Plur. **Kulei**, Brandkorn.
Kulėtas, a, brandig.
Kulėju, ėjau, ėsu, ėti, brandig werden oder sein.
Kulėjimas, o, *m.* der Brand im Getreide.
Ikulėju, brandig werden.
Kule, ės, *f.* eine Keule, ein Schlägel (Sz.).
Kulė, ės, *f.* = **Kulka**, die Kugel. **Ne kożnam kule lėta**, nicht Jedem ist eine Kugel gegossen, durch die er sterben muß.
Kuleis, Adv. eiligst, über Hals und Kopf.
Kulis, ės, *f.* ein Stein (Memel).
Kulis, io, *m.* dass. (ebend.).
Kulys, io, *m.* ein Bund, ein Bündel, ein Bund Stroh. **I kulus suriszti**, in Bunde binden. **Kuli wersti**, ein Rad schlagen. **Jis nėka ne kalba kaip szaudû kulys**, er ist (aus Eigensinn) stumm wie ein Bund Stroh. **I kuli atsigerti**, sich so betrinken, daß man sich wie ein Bund Stroh am Boden wälzt.
Kulėlis, io, *m.* Dim. dass.
Kulikėlis, io, *m.* Plur. **Kulikėlei**, Strohbündlein, die längst der First der Strohdächer angebracht werden (Ragnit).
Kulinnis, e, in Bunde, in Bündel gebunden. **Kulinnes soros**, Fenchel, Fenchelhirse, **Panicum**.
Kulwartas, o, *m.* eine Taube, die im Fluge überschlägt, ein Werfer (Ruß).
Kulka, ôs, *f.* eine Kugel, auch **Kulė**. **Perkuno kulka**, ein Donnerkeil.
Kulkėle, ės, *f.* Dim. dass.
Kulkinnis, e, kugelförmig.
Kulkszis, ės, *f.* der Knöchel am Fuße des Menschen, das Sprunggelenk der Pferde. Vgl. **Kulszis**.
Kulksznis, nės, *f.* dass.
Kulkszlimas, o, *m.* dass. (Ragnit). Vgl. **Klukszlimas**.
Kulkszlinas, o, *m.* dass (Bd. Qu. vielleicht fehlerhaft).
Kulleris, io, *m.* (Germ.), der Koller, der Kragen, vgl **Kulnerus**.
Kullys, io, *m.* ein lederner Sack oder Schlauch; der Hodensack; der Sack, die letzte Abtheilung der **Wentere** (s. d.), sonst **Worżas** genannt. **Kullije uzgimes**, er hat ein Kleid mit auf die Welt gebracht (?Bd.).
Kulle, ės, *f.* dass. (Bd.).
Kullikas, o, *m.* Dim. dass. ein Beutel, der Klingsäckel.
Kullikėlis, io, *m.* dass.
Kullinnis, e, sackförmig. **Kullinne dudà**, (auch ohne **duda**) eine Sackpfeife.
Kullu, **kúliau**, **kulsu**, **kulti**, schlagen; dreschen.
Kullûs, **liaus**, **lsûs**, **ltis**, sich schlagen, sich balgen; von Kindern, spielen, ganz allgemein; sich durchschlagen, sich quälen; sich dreschen, oder sich dreschen lassen. **Awiżos nubrendusos kullas géray**, reifer Hafer drischt sich gut. **Turru kultis**, ich muß mich durchquälen, mich durchschlagen. **Wis kullas tarp swėtimû**, er stößt sich immer unter Fremden umher.
Kullimas, o, *m.* das Dreschen.
Kulle, ės, *f.* dass. **Kullės czėsas**, Dreschenszeit.
Kullis, ės, *f.* dass.
Kullikas, o, *m.* ein Drescher.
Kullike, ės, *f.* eine Drescherin.
Kuluwe, ės, *f.* das Waschholz, mit dem die Wäsche geklopft wird; der Dreschflegel (Sz.).
Kultuwas, o, *m.* dass. (Sz.).
Drebkullys, io, *m.* der Gott des Erdbebens.
Apkullu, abstampfen, abpochen die Gerste.
Apsikullu, nach dem Stier begehren, v. d. Kuh. **Apsikúlusi karwe**, eine Kuh, die den Stier zugelassen hat.
Atkullu, aufschlagen, andreschen, anfangen zu dreschen.
Ikullu, einschlagen.
Iszkullu, ausschlagen, ausdreschen, ausklopfen. **Pėti iszkulti**, den Arm ausrenken.
Issikullu, sich ausrenken, **pėti**, den Arm.
Nukullu, abschlagen, abdreschen. **Szakas nukulti**, abästen.
Nûkullos, û, *f. pl.* (⏑ — ⏑), Schwingelheede, das was vom Flachs beim Schwingen abgeht.
Nusikullu, sich etwas abschlagen; sich von Jemand losmachen, m. d. Gen.; sich dreschen. **Awiżos ne nusikul géray**, der Hafer drischt sich nicht gut. **Eik pamażi, ne nusikulk kojû**, gehe langlangsam, stoße dir nicht die Füße ab (ironisch).
Pakullu, schlagen, z. B. den Feind.
Pákulla, ôs, *f.* gew. im Plur. **Pákullos**, die grobe Heede, Schwingelheede. Vgl. **Pászukos** und **Nûkullos**.
Pakullinnis, e, von grober Heede gemacht; contrahirt
Pakullys, nio, *m.* Garn oder Leinewand von grober Heede.
Pérkullu, durchschlagen. **Galwą perkulti**, ein Loch in den Kopf schlagen.
Persikullu, sich durchschlagen. **Galwą persikulti**, sich ein Loch in den Kopf schlagen.
Prakullu = **Pérkullu**, durchschlagen, ein Loch einschlagen. **Szuika galwôs ne prakul**, ein Scherz schlägt Niemandem ein Loch in den Kopf. **Jo galwà ant to prakulta**, er ist darauf erpicht.
Prasikullu, sich etwas durchschlagen, z. B. den Kopf; auch, sich durchschlagen durchs Leben, durch die Welt.
Prėkulle, ės, *f.* das Kirchdorf Prökuls im Kreise Memel.

Sukullu, zerschlagen, zerstoßen, zerbrechen. **Sukulti grùmtus**, die Erdschollen auf dem Wege, dem Acker, im Garten fein zerschlagen.

Sukullimas, o, *m.* das Zerschlagen, Zerbrechen. **Eldijôs sukullimas**, Schiffbruch (Sz.).

Sukullinėju, ėjau, ėsu, ėti, den Weg eggen.

Susikullu, sich zerschlagen; entzweigehen, zerbrechen.

Kulnerus, aus, *m.* ein Koller, Kragen am Kleide. Vgl. auch **Kulleris**.

Kulneras, o, *m.* dass.

Kulnis, nês, *f.* die Ferse, die Hacke am Fuß.

Kulnis, io, *m.* dass (?Qu.).

Pakulnis, nês, *f.* der Absatz am Schuh.

Użkulnis, nês, *f.* das Hackleder am Schuh.

Kulnys, **Pakulnys** für **Pakullinnis** s. u. **Kullu**.

Kúlperszis, io, *m.* (Germ.) der Kaulbars. Vgl. **Ezgys**. **Egżlys**.

Kúlperszkis, io, *m.* dass.

Kulsze, ês, *f.* die Hüfte. Plur. **Kulszes**, die Senksteine am Netz.

Kulszis, ès, *f.* dass.

Pakulsze, ês, *f.* der Schenkel.

Kulszis, io, *m.*, **Kulsznis**, **Kulsztimas**, s. **Kulkszis** u. s. w.

Kultuwe, **Kultuwas**, s. u. **Kullu**.

Kulwartas, o, *m* s. u. **Kulys**.

Kúmas, o, *m.* der Gevatter, der Taufzeuge. Plur. **Kumai**, die Taufzeugen, die Pathen. **I kumus buti**, eine Pathenstelle haben. **I kumus stowėti**, **eiti**, dass. **I kumus praszyti**, **kwėsti**, zu Pathen bitten.

Kúma, ôs, *f.* die Pathin, Gevatterin. **Duma szirdês kuma**, aus dem Herzen kommen die Gedanken.

Kumuttis, czio, *m.* Dim. Gevatter, Pathe.

Kumużė, ės, *f.* dass.

Kumyste, ês, *f.* Gevatterschaft.

Kúmininkai, û, *m. pl.* die Pathen, die Gevattersleute.

Kumbrys, io, *m.* der gekrümmte hölzerne Bügel am Pfluge, worin des Ochsen Hals steckt (Ragnit, Mehlauken), vgl. **Kulbokas**; ein Knie an Kahn, die Rippe, an welche die Boden- und Seitenplanken angenagelt werden; auch für **Kamantai**, das Kummetgeschirr. Vielleicht bedeutet es auch das gekrümmte und eingekerbte Querholz, in welches der Steuerschaft gelegt wird, sonst mit dem Germ. **Kerbas** benannt; daher dann das Verbum **Kumbriju**.

Kumbrys, ė, *m. f.* der einen krummen Hals hat.

Kumbriju, ijau, isu, iti, steuern, am kur. Haff gebräuchlich.

Kiumelis, io, *m.* Kümmel (Qu.).

Kumetys, czio, *m.* ein Instmann, ein mit Wohnung, Arbeitslohn und Ausgedinge bedachter Arbeiter auf einem Gute, der im Winter meistens als Drescher verwendet wird. Zu seiner Ausstattung gehört gewöhnlich auch ein kleiner Kartoffelgarten, weshalb der **Kumetys** bei den Deutschen zuweilen auch Gärtner genannt wird.

Kumetauju, awau, ausu, auti, als Instmann oder Gärtner dienen.

Kummėle, ês, *f.* eine Stute; der Steg auf der Geige. (Das Wort ist Diminutivform, das Stammwort **Kumme** aber bereits ganz verschwunden. Vgl. **Utte** u. **Gége**).

Kummelys, io, *m.* (Dim. von **Kumme**), ein Hengstfüllen.

Kummelaitis, czio, *m.*, **Kummelátis**, czio, *m.*, **Kummelytis**, czio, *m.*, **Kummelùkas**, o, *m.* — Dim. v. **Kummėle**, Hengstfüllen.

Kummelaite, ês, *f.*, **Kummeláte**, ês, *f.*, **Kummelyte**, ês, *f.*, **Kummelikke**, ês, *f.* — Dim. v. **Kummėle**, ein Stutfüllen, od. auch eine Stute.

Kummėlinga, trächtig, tragend von der Stute.

Kummelczina, ôs, *f.* eine schlechte Stute, Mähre.

Kummėlpalaike, ês, *f.* dass.

Kummėllupis, pjo, *m.* ein Stutenschinder, daher Plur. **Kummėllupjei**, Name des Dorfes Kummelupchen, bei Pillkallen.

Kumpas, à, krumm von Natur, krumm gewachsen. **Kumpa**, ôs, *f.* eine krumme, gebogene Ruthe (Sz.).

Kumpotas, a, dass.

Kumpásis, pojo, *m.* (emphat. Form von **Kumpas**) der Krummstab des Dorfschulzen, den der Schulze herumschickt, sobald die Bauern sich versammeln sollen. Auch **Kriwúle** genannt.

Kumpnosis, **Kumpanosis**, e, der eine Habichtsnase hat.

Kumpsau, psawau, psósu, psóti, gekrümmt stehen.

Pakumpinėju, ėti, (Qu.) s. **Pakampinėju** u. **Kampas**.

Sukumpes, usi, gekrümmt.

Kumpis, pjo, *m.* das eingepökelte oder geräucherte Schulterstück des Schweines.

Kumsnoju, oti, auf einer schlechten Mähre reiten.

Atkumsnoju, auf einer Mähre angeritten kommen.

Kumstis, tês, *f.* die Faust. (Z'em.).

Kumsczia, ôs, *f.* dass., im Pl. gebr. Form.

Kumscze, ês, *f.* dass.

Kumstis, czio, *m.* (?), dass. **Kumscziù muszti**, mit der Faust schlagen. **Asz ji kumscziù**, ich werde ihm schon zeigen!

Kumszu, szau, szu, szti, (vom vorigen?) mit dem Ellenbogen stoßen.

Susikumszu, sich mit den Ellenbogen stoßen.

Kúnas, o, *m.* der Leib, der lebende Körper. **Reik ant kúno ir i kúna**, man braucht auf den Leib und in den Leib, d. h. Klei-

...vende...
Kúna, man m...
den Leib, d. ..d
14

bung und Speise. Isz sweiko kúno, aus heiler Haut z. B. ein Geschwür bekommen.
Kunélis, io, *m.* Dim. dass.
Kuniszkas, a, Adv. ay, leiblich, fleischlich; leibhaftig.
Kuningas, a, beleibt, befleischt.
Kunotas, a, dass.
Kunybe, ês, *f.* Beleibtheit.
Apkúnus, i, beleibt, völlig, feist.
Bekúnis, e, körperlos, leiblos.
Ikuniju, ijau, isu, iti, einverleiben.
Ikunijimas, o, *m.* Einverleibung.
Isikuniju (dogmatisch), Mensch werden, Fleisch werden, v. dem Mensch werdenden Gotte.
Isikuninu, inau, isu, inti, dass.
Isikunijimas, o, *m.* die Fleischwerdung, Menschwerdung.
Isikuninnimas, o, *m.* dass.
Pakúne, ês, *f.* ein Geschwür im Fleische, bes. ein größeres (ein kleineres heißt Skaudulys).
Sakuniszkas, a, einverleibt.
Kunczijůs, ijaus, isůs, itis, sich unter einander mengen. Kunczijas méles ir alus tarp sawês, Hefen und Bier vermengen sich unter einander, bei der Gährung (Bd.).
Kundrotas, o, *m.* Konrad, s. Kunrotas.
Kunyczia, ôs, *f.* das Halseisen (Sz.).
Kùningas, o, *m.* gew. Kùnigas, Kùnig's, jeder vornehme Herr, bes. aber der Pfarrer. Pon's kùnig's, die gewöhnliche Anrede an den Pfarrer. Plur. Kùningai, die Herren, die Vornehmen. Kuning's ist mehr als Ponas, daher die Phrase bei M. Jau dabar ir Ponus Kunigais pagáuna wadinti, nun fängt man schon an auch die Pon's (die kleinen Herren) Kunig's zu nennen.
Kuningélis, io, *m.*, Kuningytis, czio, *m.*, Kuninguzis, io, *m.* } Dim. dass. Mêli baltéji kuninguži, liebstes, bestes Pfarrerchen, schmeichelnd.
Kùninge, Kùnige, ês, *f.* eine Abtissin, Priorin (Sz.).
Kuningéne, ês, *f.* des Pfarrers Frau.
Kuningiszkas, a, dem Pfarrer gehörig, oder den geistlichen Stand betreffend.
Kuningiszkis, io, *m.* e, ês, *f.* ein Confirmande.
Kuningyste, Kunigyste, ês, *f.* herrschaftliche Angelegenheiten, bes. aber, der geistliche Stand, die geistliche Würde.
Kunigaikksztis, czio, *m.* ein Fürst, Herzog; nach Sz. auch der Mond, (s. u. Mieśiac).
Kunigaiksztе, ês, *f.* die Fürstin.
Kunigaiksztêne, ês, *f.* dass.
Kunigaiksztiszkas, a, fürstlich.
Kunigaiksztinnis, e, dass.
Kunigaiksztyste, ês, *f.* Fürstenthum, fürstliche Würde.
Kunkalas, Kunkaloju bei Sz. für Kunklas.
Kunkolei, ũ, *m. pl.* Klunkern, das was von der Heede, wenn sie aus den Kratzen gesponnen wird, übrig bleibt.
Kunkulas, o, *m.* eine Wasserblase, welche aufsteigt, wenn das Wasser kocht (entsteht sie durch äußere Aufregung des Wassers, z. B. durch Regen, so heißt sie Burbulas). Kunkulai daros', das Wasser kocht.
Kunkulis, lio, *m.* dass.
Kunkulotas, a, blasig, voller Blasen.
Kunkuloju, ojau und awau, osu, oti, Blasen bilden, voller Blasen sein, vom Wasser wenn es kocht; uneigentlich: Uppe warlemis kunkuloja, der Fluß wimmelt von Fröschen.
Kunkulawimas, o, *m.* das Aufkochen.
Iszkunkuloju, überkochen, überbrudbeln.
Nukunkuloju, aufhören zu brudbeln, Blasen zu bilden. (Sz.)
Kunna, ôs, *f.* ein Aas (Qu.)
Kunrotas, o, *m.* auch Kundrotas, Konrad; auch Konradskraut, stolzer Heinrich.
Kuntas, o, *m.* eine Düte.
Kupa, ôs, *f.* ein Haufen, eine Menge, eine Versammlung, z. B. von Menschen. (Sz.)
Kůpa, Kópa, ôs, *f.* dass.
Kaupas, o, *m.* der Haufen, die Anhäufung, Aufhäufung. Kaupais, haufenweise. Kaupą uždêti, ein aufgehäuftes Maas geben, das Maaß aufhäufen.
Kaupélis, io, *m.* Dim. dass.
Kùpinas, a, gehäuft voll, aufgehäuft. Kupiną szepeli padaryti, pripilti, aufhäufen, aufgehäuftes Maaß geben. Adv. Kùpinay, reichlich, über das Maaß.
Kupinnis, e, dass. Kupinne szepeli pardůti, einen gehäuften Scheffel voll verkaufen.
Kaupinas, a, dass., nicht so gebräuchlich.
Kùpeta, ôs, *f.* ein kleinerer Heuhaufen, in deren mehrere man das Heu vor dem Einfahren zusammenbringt, um es gegen das Eindringen des Regens zu schützen, in andern Gegenden Regenhaufen, hier provinziell Heukebs genannt.
Kupetis, czio, *m.* dass. (Sz.)
Kupetéle, ês, *f.*, Kupetáte, ês, *f.* } Dim. dass.
Kupetwêta, ôs, *f.* die Stelle, auf der ein solcher Regenhaufen gestanden hat.
Kupwêta, ôs, *f.* ein hölzernes Gestell, auf welches die großen Heuhaufen, welche bis zum Winter auf dem Felde bleiben sollen, gesetzt werden. Vgl. Rhesa zu Donal. S. 144 und Kúgis; danach ist Kupwêta bei Rhesa vielleicht fehlerhaft.
Wêjkupetátis, czio, *m.* ein Windhaufen, ganz kleine Heuhaufen, deren mehrere auf eine Kupeta gehen, besonders üblich auf den Inster- und Pregelwiesen, auf den Memelwiesen selten.
Kupstas, o, *m.* ein Wiesenhöcker, kleine moosige filzige Hügelchen von der Größe der Maulwurfhügel, bes. auf Viehweiden anzutreffen.
Kupstélis, io, *m.* Dim. dass.

Kupstótas, a, mit solchen Mooshügeln besetzt; **pēwa kupstóta,** eine solche Wiese.
Kupstynas, o, *m.* ein Feld, das viele solcher Mooshügel hat. Plur. **Kupstynai,** ein Dorf bei Gilge.
Kupstyne, ês, *f.* dass.
Kùpinu, inau, isu, inti, häufen, aufhäufen.
Kaupinu, inau, isu, inti, häufen, einen Haufen machen.
Kaupóju, ójau, ósu, óti, dass.
Kupju, pjau, psu, pti, was zusammen gehört, auf einen Haufen legen, daher, aufräumen, ordnen.
Kopójûs, ójaus, ósûs, ótis, haufenweise zusammenkommen.
Kopju oder **Kûpju, pjau, psu, pti,** häufen, in Haufen bringen; das Getreide zusammenfahren, einfahren; die Kartoffeln häufeln.
Kopimas, o, *m.* das Häufen; das Häufeln der Kartoffeln. **Apē pumpuczù kopima,** zur Zeit, wenn man die Kartoffeln häufelt, im Monat Juli.
Apkopju, wegräumen, ordnen, vgl. **Kupju.**
Nukopju, abernten, ein Feld, das Getreide davon wegfahren.
Pakopju, aufhäufen an einem Orte, verwahren, aufbewahren.
Pakoptuwe, ês, *f.* die Dreeskammer, die Sacristei.
Prikopju, anhäufen.
Sukopju, zusammenbringen, einernten das Getreide.
Sukaupinēju, ējau, ēsu, ēti, zusammenhäufen.
Użkaupa, ôs, *f.* Uebermaaß, Uebergewicht, Zugabe; auch das Aufgeld, der Gewinn. **Ant użkaupû iszdûti,** auf Wucher ausgeben.
Użkaupas, o, *m.* dass.
Użkaupóju, óti, aufhäufen.
Użkaupju, pjau, psu, pti, die Kartoffeln behäufeln.
Kupczus, aus, *m.* ein Kaufmann, Handelsmann, Verkäufer. Plur. **Kupczei** (nicht **Kupczus**).
Kupczélis, io, *m.* Dim. dass.
Kupczēne, ês, *f.* eine Handelsfrau.
Kupczuwēne, ês, *f.* dass.
Kupczyste, ês, *f.* der Handel, der Handelstand.
Kupczélninkas, o, *m.* ein Kleinhändler, Höker.
Kupczélninke, ês, *f.* eine Hökerin, Handelsfrau.
Kupczélnyste, ês, *f.* der Kleinhandel, die Hökerei.
Kupczélmēstis, sczio, *m.* eine Handelsstadt.
Kupczauju, awau, ausu, auti, handeln, Handel treiben. **Isz didzio kupczauti,** starken Handel treiben.
Kupczáwimas, o, *m.* das Handeln.
Kupczelauju, awau, ausu, auti, hökern, schachern.
Parkupczelauju, etwas verschachern.
Kupetà, ôs, *f.* s. u. **Kupa.**
Kúpka, ôs, *f.* (auch **Kúbka**), ein Becher; der Abendmalskelch (Ragnit). (v. Poln. **Kubek**).
Kúpkus, aus, *m.* dass.
Kupkéle, ês, *f.* / **Kupkélis, io.** *m.* } Dim. dass.
Kupóle, ês, *f.* Johanniskraut, **Hypericum perforatum.**
Kupone, ês, *f.* eine Pike, Spitze (? das Poln. **Oskard** übersetzt Sz. durch **Kirwis ir kupone**).
Kuppelis, io, *m.* eine Koppel.
Kuppelauju, awau, ausu, auti, koppeln.
Kuppeloju, awau, osu, oti, dass.
Sukuppelauju, zusammmenkoppeln.
Kuppóju, awau, ósu, óti, von einem Sterbenden (bei Tilsit) hieß es: **Kuppawo su krutinè,** er arbeitete, strengte sich an, mit der Brust.
Kuprà, ôs, *f.* ein Höcker, ein Buckel am Körper.
Kuprys, io, *m.* ein Buckliger.
Kuprē, ês *f.* eine Bucklige.
Kuprélis, io, *m.* / **Kupréle, ês,** *f.* } Dim. dass., mitleidig.
Kuprótas, a, buckelig.
Kupróczus, aus, *m.* ein Buckliger, der einen großen Buckel hat.
Kupróne, ês, *f.* eine sehr bucklige Frau; auch eine vor Alter krumme Frau.
Kupranugaris, io, *m.* buckelrückig; so übersetzt Sz. das Poln. **Wielblad,** Kameel, da doch das Litt. das entsprechende Wort **Werbludas** hat.
Kuprinu, inau, isu, inti, buckelig, gebückt einhergehen.
Kuprinûs, intis, sich krümmen, sich bücken.
Kuprinēju, ējau, ēsu, ēti, = **Kuprinu.**
Iszkuprinu, gebückt hinausgehen.
Prisikuprinēju, sich oft bücken.
Kúpsta, es ist rumpelig, holperig zu fahren.
Kùpstas, o, *m.* s. u. **Kupa.**
Kupstinne, ês, *f.* die Heidenelke, = **Komstinne,** s. d.
Kur, wo? wohin? **Isz kur,** woher? **Isz kur essi,** von wo bist du her? **Kur norint,** irgendwo. **Kur kittur,** anderswo, anderswohin. **Kur ne kur,** bald hier, bald dort, stellweise. **Ant zegoraus kur trijû,** etwa um drei Uhr.
Kurgi, wo denn? wohin denn? **Kurgi ne żinosu,** wo d. i. wie sollte ich das nicht wissen? ja wohl weiß ich das! (eine sehr gewöhnliche Form der Bejahung).
Kurlink, Kurlinkay, wohin.
Kaszkur, wer weiß wo? irgend wo. **Isz kaszkur,** irgend woher. (Vergl. **Kaszkas**).
Kaszkurlinkay, wer weiß wohin.
Kurábas, o, *m.* eine Düte (Qu.; Bd. hat unter demselben Worte **Karábas;** wahrscheinlich ist beides fehlerhaft für **Kuzábas,** s. d.).

Kurapka, ôs, *f.* das Rebhuhn, Perdix cinerea, in PL. und in Zem. allgemein bekannt.

Kurapkátis, czio, *m.* } Dim. dass., bes.
Kurapkytis, czio, *m.* } junges Rebhuhn.

Kurbas, o, *m.* ein Korb; vgl. Karbas und **Gurbas.**

Kurbélis, io, *m.* Dim. dass. ein Körbchen; ein Vogelbauer, Käfig. **Bittinnis kurbélis**, ein Bienenkorb.

Kurbùttis, czio, *m.* dass.

Kurbutte, ês, *f.* dass.

Bitkurbas, o, *m.* ein Bienenkorb.

Kurczias, Kurcziu, s. u. **Kurtus.**

Kurénu, éuti, s. u. **Kúru.**

Kiurinu, Pakiura, s. u. **Kiauras.**

Kuris, kur's, io, *m.* **kuri, kurri**, iôs, *f.* Pron. relat. u. interr. welcher, welche. **Kureis tais żodzeis**, mit welchen Worten? (wenn man nach einem wörtlichen Citate fragt). **Kas kuris**, irgend einer. **Kuris nor, kuris norint, kuris noris**, irgend einer. **Kurę nor dėna**, ehestens.

Kursai, emph. welcher, was für einer?

Kurisgi, kurigi, welcher denn? **Wénas kurisgi**, jeder.

Kursaigi, wer denn?

Kurka, ôs, *f.* die Truthenne.

Kurkinas, o, *m.* der Truthahn.

Kurkinis, io, *m.* dass.

Kurkytis, czio, *m.* ein junges Truthuhn.

Kurkėna, ôs, *f.* Truthuhnfleisch.

Kurke, ês, *f.* ein Pantoffel.

Kurkiu, kiau, ksu, kti, schreien, quacken, wie ein Frosch.

Kurkimmas, o, *m.* das Geschrei der Frösche, das Quacken.

Kurkolài, û, *m. pl.* Froschlaich (Ragnit).

Kurkulei, iû, *m. pl.* dass. (Bd).

Kurklélis, io, *m.* die Turteltaube.

Kurklis, io, *m.* nach Sz. **Niedżwiadek robak**, d. i. entweder der Scorpion, oder die Maulwurfsgrille, ein achtfüßiger Wurm, der die Wurzeln annagt. (s. Mrong.).

Kiurklys, io, *m.* die Kronschnepfe (Ruß).

Kiurksau, siau, sysu, syti, huken, sitzen. (Bd.).

Kurlenckis, io, *m.* ein Kurländer. Vergl. **Kurszis.**

Kurlenckas, o, *m.* dass.

Kurlencke, ês, *f.* eine Kurländerin.

Kurlendrija, ôs, *f.* Kurland.

Kurmis, mjo, *m.* der Maulwurf.

Kurmráusis, io, *m.* ein Maulwurfshügel.

Kurpe, ês, *f.* ein Schuh; auch der Schuh, der Fuß, als Längenmaaß. **Be kurpjû**, baarfuß.

Kurpéle, ês, *f.* }
Kurpáte, ês, *f.* }
Kurpużė, ês, *f.* } Dim. dass.
Kurpikke, ês, *f.* }

Kurpētas, a, beschuht.

Kurpálus, aus, *m.* der Leisten des Schuhmachers. **Ant kurpálaus użmuszti**, auf den Leisten schlagen. **Jē ant wēno kurpálaus sûti**, sie sind auf einen Leisten gearbeitet, sind einander ganz gleich.

Kurpális, io, *m.* dass.

Kurpjus, aus, *m.* der Schuhmacher, Schuster.

Kurpjúnas, o, *m.* dass., auch als Familienname.

Kurpininkas, o, *m.* dass.

Kurpdaris, io, *m.* dass.

Kurpsuwis, wjo, *m.* dass.

Kurpjuwēne, ês, *f.* Schuhmacherfrau.

Puskurpe, ês, *f.* ein Pantoffel.

Kúrpirsztas, o, *m.* (Germ.) Kurfürst.

Kurpirsztija, ôs, *f.* Kurfürstenthum.

Kurrēlis, io, *m.* ein Prügel, ein Knüttel.

Kurrēlus, aus, *m.* dass.

Kurrēlauju, awau, ausu, auti, prügeln.

Nukurrēlauju, abprügeln, durchprügeln.

Kurris, kurri, s. **Kuris.**

Kurrù, kùrriau, kùrsu, kùrti, bauen, z. B. **laiwą**, einen Kahn, **trobą**, ein Haus.

Kurrējas, o, *m.* der Bauherr, Erbauer.

Kurtùwes, wjû, *f. pl.* der Richtschmaus, der Schmaus bei der Richtung eines Gebäudes, wobei der Zimmermann oben an der Giebelsparre einen Kranz aufhängt u. von oben herab eine Rede hält.

Apkurrù, verbauen, einen Platz bebauen.

Ikurtuwes, wjû, *f. pl.* der Richtschmaus = **Kurtùwes.** In manchen Gegenden wird es auch für **Itrauktuwes**, der Einzugsschmaus, gebraucht, den man bei dem Einzuge in ein neues Gebäude hält. **Ikurtuwes gerti** oder **laikyti**, einen solchen Schmaus halten.

Iszkurrù, ausbauen.

Pakurrù, bauen, aufbauen, bes. richten, die Sparren aufsetzen.

Pasikurrù, für sich erbauen, **buttą**, ein Haus.

Prakurrù, anfangen zu bauen, das Fundament legen.

Prakurrējis, o, *m.* der Ahnherr.

Prasikurrù, seinen Ursprung herleiten, herstammen, entspringen.

Prikurrù, anbauen, daneben bauen. **Grētay prikurti**, nahe an einander bauen.

Sukurrù, zusammen bauen. **Grētay sukùrti**, nahe an einander bauen. **Sukurrę gywénam'**, wir wohnen neben einander, oder, in einem Hause.

Sukurtinay, zusammengebaut. **Sukurtinay gywénti**, in einem Hause wohnen.

Użkurrù, hinaufbauen.

Kurstau, kurstyti, s. u. **Kúru.**

Kurstu, kursti, s. u. **Kurtus.**

Kurszis, io, *m.* eigentl. wohl ein Kure, Kurländer, wird in PL. gew. von den Bewohnern der Memeler Gegend und der Kurischen Nehrung gebraucht.

Pakurszóju, ójau u. **awàu, ósu, óti**, das Littauische nach dem Memeler Dialekt sprechen.

Kurszole, ês, *f.* ein Abguß von Sauerampfer

und gehackten Blättern der rothen Rübe, zu dem saurer Rahm und ein wenig Essig gegossen wird; es wird im Sommer als kühlende Vorspeise gegessen.

Kurta, ôs, *f.* ein kurzer polnischer Rock (Sz.).

Kurtas, o, *m.* ein Windhund, Hetzhund.

Kurtis, czio, *m.* dass.

Kurtélis, io, *m.* } Dim. dass.
Kurtátis, czio, *m.* } Dim. dass.
Kurtytis, czio, *m.* } Dim. dass.

Kurtáte, ês, *f.* ein Windspiel.

Kurtêlus, aus, *m.* ein Quartier, ungefähr ein Viertel Quart, als Maaß.

Kurtinys, io, *m.* der Auerhahn, (in Ragnit unbekannt); in der Baukunst die Rippe, die Spitze, in welcher zwei Sparren sich an der First in einem Winkel vereinigen.

Kurtus, i, Adv. ù, taub, gewöhnlich

Kurezus, i, taub.

Kurczas, a, dass. taub, der nicht hören kann; auch ein Ort, an dem man keine Stimme hört, z. B **Kêmas kurczas**, ein Dorf, in dem kein Hund bellt.

Kurtummas, o, *m.* die Taubheit.

Kurtyste, ês, *f.* dass.

Kurtybe, ês, *f.* dass.

Kurtinys, io, *m.* **ne**, nês, *f.* ein Tauber, der nicht hören kann.

Kurstu, **kurtau**, **kursu**, **kursti**, taub werden.

Kurcziu oder **Kurtu**, **kurtêjau**, **têsu**, **têti**, dass.

Kurtinu, **inau**, **isu**, **inti**, taub machen.

Apkurstu, taub werden. **Apkurtęs**, **usi**, taub geworden, taub, auch von Samenkörnern, deren Keim erstorben ist. **Apkurtę mêzei**, taube Gerste. **Apkurtęs reszuttis**, eine taube, hohle Nuß.

Apkurtus, i, harthörig.

Apkurtélis, e, *m. f.* ein harthörigter Mensch.

Apkurtinu, taub machen, übertäuben.

Atsikurcziu, têti, das Gehör wieder bekommen, daher auch sich erinnern.

Atsikurstu, dass. (R. M. im DL. schreiben **Atsikursztù**).

Nukurstu, taub werden.

Nukurtinu, betäuben, taub machen.

Użkurstu, taub werden. **Użkurtusos awiżos**, tauber Hafer, der keine Körner hat.

Kurtôkle, ês, *f.* der Magen (?Bd. Qu.).

Kurtuwes, **Ikurtuwes**, s. u. **Kurru**.

Kúru, **kúriau**, **kúrsu**, **kúrti**, einfeuern den Ofen, einheizen. **Kakali kúrti**, den Ofen einheizen. **Ugni kúrti**, Feuer anmachen. **Kúriama troba**, ein heizbares Zimmer (Sz.).

Kurstau, **scziau**, **stysu**, **styti**, das Feuer schüren. **Rustybêsp** oder **i rustybę kurstyti**, den Zorn schüren, anfachen in Jemandem.

Kurénu, **énau**, **ęsu**, **énti**, Feuer in den Ofen machen, einheizen.

Kurénas, **rénos**, **ręsis**, **réntis**, es brennt; man sagt **Péczus** und **Péczuj' kurénas**, es ist Feuer im Ofen.

Kuréndinu, **inau**, **isu**, **inti**, Feuer machen lassen, schüren lassen.

Kúrinu, **inau**, **isu**, **inti** = **Kúru** (Sz.).

Apkúru, Holz ans Feuer legen.

Ikúru, einheizen. **Kakali ikúrti**, den Ofen einheizen. **Wênybę tarp jû ikúrti**, Einigkeit unter sie bringen.

Ikuréndinu, das Feuer anschüren lassen.

Ikurstau, anschüren.

Issikurénu, ausbrennen.

Pakúru, Holz in den Ofen legen, einheizen.

Prakúru, das Feuer anzünden, Feuer anmachen; daher auch das Mahl anrichten. **Isz naujo prakúrti**, von neuem anrichten.

Prakurstau, das Feuer anschüren, zum Brennen bringen.

Prikúru, Holz anlegen, dazu legen.

Prikurstau, anschüren.

Sukúru, Feuer anlegen, anzünden. **Sukùrk ugni**, mache Feuer an. **Waida sukúrti**, Streit stiften.

Sukúrimas, o, *m.* das Anzünden des Feuers.

Użkúru, auf das schon brennende Feuer Holz nachlegen, nachheizen; trop. eine Wittwe heirathen.

Użkurys, io, *m.* ein Stück Holz, das nachgelegt wird, um das Feuer zu unterhalten; der zweite Mann einer Frau, gleichsam der Nachheizer, der das Feuer nicht ausgehen läßt (vgl. **Prelkszas**); auch häufig als Familienname. **I użkúrus eiti**, eine Wittwe heirathen.

Użkuraitis, czio, *m.* Dim. der zweite Mann einer Frau.

Użkurstau, aufschüren, anschüren, auch bildlich, einen Streit anfachen.

Kùrwa, ôs, *f.* eine Hure, Buhlerin (Memel).

Kurwużе, ês, *f.* Dim. dass.

Kuska, ôs, *f.* ein Tuch, Schnupftuch, Umhängetuch (Memel).

Kussu, **kussau**, **kussu**, **kusti**, reizen (Qu.). gew. **Kussinu**, **Pakussinu**.

Kussimas, o, *m.* das Reizen (Qu).

Kussinu, **inau**, **isu**, **inti**, reizen, locken, anhetzen; Feuer anschüren.

Kussinnimas, o, *m.* das Reizen, Anreizen.

Kussitojis, o, *m.* der Verlocker.

Ikussinu, anhetzen gegen Jemand.

Pakussà, ôs, *f.* die Anreizung, Anhetzung.

Pakussà, ôs, *m. f.* der Hetzer, Aufwiegler.

Pakussinu, reizen, an einander hetzen, aufwiegeln.

Pakussinnimas, o, *m.* die Anreizung, Aufhetzung.

Pakussitojis, o, *m.* der Aufwiegler, Aufhetzer.

Pasikussinu, sich gegenseitig reizen.

Prikussinu, anlocken.

Sukussinu, an einander hetzen.

Kústu, **kúdau**, **kúsu**, **kústi**, s. u. **Kúdas**, **a.**
Kuszys, **ês**, *f.* das weibliche Glied; auch **Kużys**, s. d.
Kuszlus, **i**, schlecht, von Gewächsen. **Kuszli żole**, schlechtes Gras. **Kuszlus ruggiei**, schlechter Roggen.
Kuszlas, **a**, dass.
Kusznērus, **aus**, *m.* der Kürschner.
Kusztu, **tějau**, **těsu**, **těti**, (vgl. **Kuzdu**), leise reden, in's Ohr flüstern oder raunen.
Kusztějimas, **o**, *m.* das Flüstern, Zischeln.
Kusztinu, **nějau**, **nėsu**, **něti**, raunen, flüstern.
Pakusztomis, Adv. raunend, flüsternd. **Pakusztomis sakyti** oder **kalbėti**, flüsternd mit Jemand reden.
Kùszu, **szějau**, **szésu**, **szěti**, sich rühren, sich bewegen, daher auch arbeiten. **Kùsziamas czésas**, die Arbeitszeit.
Kùszinu, **inau**, **isu**, **inti**, rühren, bewegen, in Bewegung setzen; Jemanden anrühren. **Ranką ne gal kuszinti**, er kann die Hand nicht bewegen.
Kùszinůs, **intis'**, sich rühren, sich bebewegen. **Ne kuszinkis**, rühre dich nicht.
Kusziněju, **ějau**, **ėsu**, **ěti**, rühren, hin und her bewegen.
Pakuszinu, berühren, anrühren.
Kùta, **ôs**, *f.* eine Faser von Tuch oder anderem Zeuge; eine Troddel, eine Quaste, an Mützen, Tabackspfeifen, Gürteln; Franzen am Kleide.
Kùtas, **o**, *m.* dass.
Kutélis, **io**, *m.* Dim. dass.
Kùtu, **tějau**, **tésu**, **těti**, faserig werden, z. B. von den Nähten und Säumen eines alten Kleides.
Kutoju, **ojau**, **osu**, **oti**, Fasern machen, ausfasern; ein Kleid mit Franzen besetzen.
Kutotas, **a**, faserig; mit Quasten, Franzen versehen.
Kutojimas, **o**, *m.* das Ausfranzen eines Kleides.
Kutkailis, **io**, *m.* ein altes Stück Pelz.
Iszkutu, **těti**, faserig werden, ausfasern, von alten Zeugen oder Kleidern.
Kiutau u. **Kiutoju**, **ojau**, **osu**, **oti**, lauern. Vgl. vielleicht **Kiutis**.
Kiutónas, **o**, *m.* ein Laurer.
Kuténas' wisztos żěgzdrose, die Hühner baden sich im Sande (M.); vgl. **Kuiténas'**.
Kútis, **czio**, *m.* ein Stall (Memel).
Kutys, **czio**, *m.* ein Beutel um den Leib, eine Geldkatze.
Kiutis, **ês**, *f.* ein Loch, das sich ein Schwein im Schlamme auswühlt, um sich darein zu legen.
Kutrus, **i**, hurtig, rüstig, emsig.
Kutrawoju, **ojau**, **osu**, **oti**, Einen hurtig machen, bes. durch Schläge, zur Arbeit prügeln.

Kuttu, **tějau**, **tésu**, **těti**, aufrütteln, aufmuntern; (Z'em.) kitzeln.
Kuttiněju, **ějau**, **ésu**, **ěti**, kitzeln.
Atkuttu, wieder aufrütteln, soll auch reflexiv gebraucht werden, sich ermuntern, sich erholen, z. B. **Galwijai szaunay atkutto**, das Vieh hat sich schön erholt, ist wieder zu Kräften gekommen.
Atsikuttu, sich aufraffen, sich erholen.
Atsikuttinu, dass.
Pakuttu, **těti**, kitzeln (Z'em.).
Kuwéksu, **ějau**, **ěsu**, **ěti**, quäken, quiken, von Kindern und Thieren.
Kuwékszcziu, **szcziau**, **szu**, **szti**, dass.
Kuwěksějimas, **o**, *m.* das Quäken.
Kuwyksu, **ějau**, **ésu**, **ěti**, schreien, von der Eule.
Kuwjůs, **wějaus**, **wěsůs**, **wětis**, sich schämen (Sz.).
Kuwějimas, **o**, *m.* die Scham, Schamhaftigkeit.
Kuzábas, **o**, *m.* eine Düte von Erlenrinde, zum Einsammeln der Erdbeeren; der Korb über dem Mühlsteine, das trichterartige hölzerne Behältniß, in welches das Getreide geschüttet wird; die Beute, die Höhlung in einem Baum, in welcher Waldbienen nisten.
Kuzáwas, **o**, *m.* dass. (Sz.).
Kuzbezdalis, **io**, *m.* Bd. für u. neben **Skuzbezdalis**, s. d.
Kuzdu, **dějau**, **děsu**, **děti**, (so Bd. und M., R. hat **Kużdu**) = **Kusztu**, **těti**, raunen, flüstern, **i ausys**, in die Ohren. **Kuzda tarp sawês galwas sudėję**, sie flüstern mit einander, indem sie die Köpfe zusammenstecken.
Kuzdénu, **énau**, **ęsu**, **énti**, dass.
Kuzdininkas, **o**, *m.* ein Flüsterer, Ohrenbläser.
Kuzjake, **ês**, *f.* eine Jacke (Memel).
Kużys, **ês**, *f.* das weibliche Glied; auch **Kuszys**.
Kużbendris, **io**, *m.* ein Hahnrei, der einen Theilnehmer an der **Kużys** hat.
Kiużu, **kiużau**, **kiuszu**, **kiuszti**, wimmeln, kribbeln.
Kuibinna, **ôs**, *f.* eine Sohle von ungegerbtem Leder, die statt des Schuhes mit Riemen unter dem Fuße befestigt wird, bes. bei den Z'emaiten gebräuchlich.
Kuikis, **io**, *m.* eine Krücke (bei Ragnit unbekannt).
Kuike, **ês**, *f.* dass.; nach Bd. eine Elle.
Kuila, **ôs**, *f.* ein Hodenbruch, auch ein Bruch überhaupt.
Kuile, **ês**, *f.* dass.
Kuilas, **o**, *m.* dass.
Kuilotas, **a**, der einen Bruchschaden, bes. einen Hodenbruch hat.
Kuilys, **io**, *m.* der zahme Eber, das männliche Schwein; (der wilde Eber ist **Szernas**).
Pasikuilóju, **awau**, **ósu**, **óti**, sich belaufen, von der Sau.
Puskuilys, **io**, *m.* ein Halbeber, dem eine

Hode ausgeschnitten ist; auch als Schimpfwort gebraucht.

Kuinas, o, *m.* ein schlechtes, abgemagertes Pferd, eine Mähre. (Poln. Koń, das Pferd im allg.).

Kuiniszkas, a, ein solches Pferd betreffend.

Kuinėna, ôs, *f.* Pferdefleisch.

Kuinpalaikis, io, *m.* ein ganz schlechtes Pferd.

Kuiszu, kuiszau, kuiszu, kuiszti, sachte nebenher laufen. Kuisz' szalė rogiû, er läuft sachte neben dem Schlitten her.

Kuitėnas' wisztos żėgzdrose, die Hühner baden sich im Sande (Bd); s. Kutėnas'.

Klabu, bėjau, bėsu, bėti, klappern, pochen, poltern. Dantys klaba, die Zähne klappern. Klabąs lėżuwis, eine geläufige Zunge.

Klabėjimas, o, *m.* das Klappern, dantû, der Zähne.

Klebu, bėjau, bėsu, bėti, klappern.

Klibu, bėjau, bėsu, bėti, klappern. Dantys kliba, die Zähne klappern. Klibanczos dantys, lose, wackelnde, und daher klappernde Zähne.

Klabinu, inau, isu, inti, anpochen, anklopfen.

Klabiju, ijau, isu, iti, dass.

Klabijimas, o, *m.* das Anklopfen.

Klibinu, inau, isu, inti, pochen, poltern, anklopfen.

Klìbis, bjo, *m.* ein schlechtes altes Zuschlagemesser, dessen Klinge in der Scheide klappert.

Paklabu, klopfen, pochen.

Użklabinu, bei Jemand anklopfen, gew. ihn reizen, herausfordern.

Użklabinnimas, o, *m.* Reizung, Herausforderung.

Kláda, ôs, *f.* ungenaue Aussprache für Klaida, s. u. Klydu.

Llagû, gėjau, gėsu, gėti, glucken, wie ein Ei. Vgl. Klugû.

Klajóju, ójau und **awau, ósu, óti**, irren, irre gehen; irre reden, phantasiren; geistesirre sein. Vgl. Klydu.

Klejóju, ojau und **awau, osu, oti**, dass. (in manchen Gegenden beide Formen, am Haff bei Inse nur Klajoju gebräuchlich). Sz. bildet das Präsens Klėmi.

Klajojimas, o, *m.* das Irren, der Irrthum; die Ketzerei.

Klejojimas, o, *m.* dass.

Klejawimas, o, *m.* dass.

Klejótojis, jo, *m.* ein Geistesirrer.

Klejodinu, inau, isu, inti, irre machen.

Klejóklis, io, *m.* ein Irrgeist, der nirgend Ruhe hat.

Klajus, i, irrig. Klajus kėlas, ein Irrweg.

Iszklejóju, verirren, umherirren, ausschreiten, isz kėlio, aus dem Wege.

Priklejoju, dass.

Prisiklejoju, irre gehen, sich unterwegs verirren.

Klajus, aus, *m.* eine Hecke von allerlei Stauden (M.).

Klajotas, a, heckig, voller Hecken.

Kláméris, io, *m.* auch **Klėmeris**, eine Klammer (Germ). Klamerû primuszti, anklammern.

Klampa, ôs, *f.* eine sumpfige, weiche Wiese, die wohl für Menschen, aber nicht für Pferde und Wagen überhält.

Klampus, i, sumpfig, morastig. Klampi pėwa = Klampa.

Klampyne, ės, *f.* eine sumpfige Stelle, die keinen festen Grund hat.

Klampóju, pójau, pósu, póti, auf weichem Boden schwer gehen oder reiten.

Klimpstu, klimpau, klimpsu, klimpti, im weichen Boden einsinken. Arklei klimpsta, die Pferde sinken in den weichen Boden ein, bleiben stecken.

Apklimpstu, einsinken. Apklimpęs esmi, ich stecke fest im weichen Boden.

Iklimpstu, einsinken. Weżimas buwo iklimpęs i pėwas, der Wagen war auf den Wiesen eingesunken.

Iszklampóju, aus dem Moor herauskommen. Tok's bjaurus kėl's, kad iszklampóti ne gali, der Weg ist so schlecht, daß man nicht aus dem Moor herauskommen kann.

Nuklimpstu, versinken, stecken bleiben.

Pérklampóju, durch den Morast durchkommen, sich durcharbeiten.

Klánas, o, *m.* eine Wasserpfütze, eine zur Zeit überschwemmte oder überstaute Stelle mit festem Grunde; die Mistpfütze auf dem Hofe. I kláną ipûlęs sausas n' issikėlsi, ungeschlagen wirst du nicht davon kommen.

Klanėlis, io, *m.* Dim. dass.

Klaningas, a, pfützig, an oder in einer Pfütze befindlich.

Klánas, Paklánas, s. u. Klónojûs.

Klankteru, rėti, davon

Nusiklankteru, herunter taumeln vom Pferde, wie ein Betrunkener, taumelnd herunterfallen.

Klápas, o, *m.* ein Junge, junger Kerl.

Klápczus, aus, *m.* dass.

Klópczus, aus, *m.* dass. (Bd. Qu.).

Klápczukas, o, *m.* dass., bes. im Z'em. der Aufwärter der katholischen Geistlichen.

Klapczoju, oti, sich umhertreiben, wie ein Klápczus (Tilsit).

Klapatà, ôs, *f.* Ungelegenheit, Beschwerde, Verdruß. Klapatą turrėti, überlaufen werden, durch Zudringlichkeiten belästigt werden.

Klapátiju, ijau, isu, iti, Jemanden überlaufen, ihm Ungelegenheit, Verdruß verursachen, mit Zudringlichkeit etwas erlangen. Ji daug żmoniû klapátija, er wird von Vielen in Anspruch genommen. Ko galwą klapátiti, Einem durch fortwährendes Ueberlaufen den Kopf wüst machen.

Klapatijimas, o, *m.* Zudringlichkeit, lästiges Besuchen und Ansuchen.

Apklapátiju, beschuldigen, bezüchtigen

(?? M. DL. 96. N. 73. jedenfalls irrthümlich, vergl. Klapóju).
Klapóju, ójau, ósu, óti, verläumden, beschänden.
Klepóju, ójau, ósu, óti, dass.
Apklepóju, dass.
Apklepójimas, o, *m.* Verläumdung.
Paklapa, ôs, *f.* Verläumdung, Beschändung.
Paklëpczus, aus, *m.* ein Verläumder, Ohrenbläser.
Klastà, ôs, *f.* Schalkheit, Arglist, Betrug. **Su klastà nékur ne iszeini**, mit Betrug kommt man nirgend fort.
Klastéle, ês, *f.* dass.
Klastingas, a, betrügerisch. **Neklastingas**, aufrichtig, ehrlich.
Klastaunas, a, Adv. ay, betrügerisch, betrüglich.
Klastauninkas, o, *m.* ein Betrüger, Ränkemacher.
Klastórus, aus, *m.* dass.
Klastórka, ôs, *f.* eine Betrügerin.
Klastoryste, ês, *f.* Betrügerei.
Klastóju, awau, ósu, óti, betrügen, Durchsteckereien machen; auch Jemanden necken, aufziehen. **Klastojas**, anti, ein Betrüger.
Klastawóju, ójau, ósu, óti, dass. bes. im Handel.
Klastodamas, a, betrüglich.
Apklastóju, betrügen, betrüglich handeln gegen Jemand.
Paklastóju, dass.
Suklastóju, dass.
Klastau, sczìau, stysu, styti, von dem gedroschenen Getreide auf der Tenne die oben aufliegende Spreu und den Staub abfegen; das Futter schwingen; die Haare scheiteln.
Klastimas, o, *m.* das Abfegen u. s. w.; der Scheitel.
Klastykle, ês, *f.* der Abfegebesen, mit dem man das Getreide abstäubt, entweweder aus Schmiel (Smilgas) oder aus einem an einen Stab gebundenen Gänseflügel bestehend.
Atklastau, das Getreide abfegen.
Iszklastau, das Futter schwingen.
Nuklastau, das Getreide abfegen.
Nůklastai, û, *m. pl.* das Abfegsel, das Abgefegte vom Getreide.
Nůklastos, û, *f. pl.* dass.
Klastu, klasti, s. u. Klëstu.
Kláwas, o, *m.* Z'em. für Kléwas, s. d.
Klawikardas, o, *m.* ein Clavier (R. M.).
Klaida, ôs, *f.* Metall (? Bd.).
Klaida, Klaidinu, Klaidoju, Klaidus u. a. s. u. Klydu.
Klaipëda, ôs, *f.* die Stadt Memel (Lettisch Klaipehde). Vgl. Klëpas
Klaipëduże, ês, *f.* Dim. dass. in Dainos.
Klaipëdiszkis, e, *m. f.* ein Memeler.
Klaipëdiszkas, a, Memelisch.
Klaipju, pjau, psu, pti, scheufeln, die Schuhe schief treten, abtreten.
Klaipau, pjau, pysu, pyti, dass. (bei Mağuit beide Formen im Gebrauch).
Iszklaipju, scheufeln, abscheufeln.
Iszklaipau, dass.
Klairu, ëti, wackeln, los werden.
Suklairu, dass. z. B. von den Zinken der Egge.
Klauda, ôs, *f.* ein körperlicher Fehler, ein Gebrechen. **Klauda padaryti**, in der Art Possen treiben, daß man sich z. B. lahm anstellt. (Sz. Kliaute).
Klaude, ês, *f.* dass.
Klaudingas, a, gebrechlich, mit einem körperlichen Fehler behaftet; dann auch allg. fehlerhaft, sträflich. **Ne klaudingas**, unsträflich.
Klaudingyste, ês, *f.* Gebrechlichkeit.
Klaudau und **Klaudziu**, s. u. Kluwu.
Klauju, klowjau, klausu, klauti, anlehnen (?).
Pasiklauju, sich verlassen auf Jemand, hoffen, vertrauen.
Pasiklowimas, o, *m.* Hoffnung, Vertrauen.
Klaupju, klaupti, s. u. Klupa.
Klausau, siau, sysu, syti, hören, aufmerken, anhören; gehorchen; angehören; m. d. Gen. u. Dat. **Neklausau**, nicht hören mögen, ungehorsam sein. **Déwo żodzio ne klausyti**, Gottes Wort nicht hören mögen. **Ne wën's jo ne klausë**, Niemand hörte, achtete auf ihn. **Neklausas**, anti, ungehorsam.
Klausa, ôs, *f.* der Gehorsam (Sz.). **Atpůlęs nů klausôs**, ein Rebell.
Klausimas, o, *m.* das Hören.
Klausytojis, o, *m.* der Hörer, Zuhörer.
Neklausa, ôs, *f.* Ungehorsam (Sz.).
Neklausimas, o, *m.* dass. (Sz.).
Apklausau, behorchen.
Isiklausau, aufmerken, genau zuhören; wohl in Acht nehmen, was geredet wird. **Ne isiklausyti**, überhören, verhören.
Iszklausau, erhören; zu Ende hören, aushören. **Iszklausyk maldôs mano**, erhöre mein Gebet.
Iszklausimas, o, *m.* Erhörung.
Iszklausomay, mit Erhörung u. s. w.
Iszklausytinay, dass.
Nuklausau, abhören, abhorchen. **Ne nuklausyti**, verhören, nicht recht hören, überhören.
Paklausau, Gehör geben; aufmerken; erhören, willfahren; gehorchen. **Asz pasidëkawoju kad paklausët'**, ich danke Euch, daß Ihr meine Bitte gewährt habt.
Paklausytojis, o, *m.* der Willfahrer, der Gehör giebt.
Paklusnus, i, gehorsam, folgsam; willfährig, bereit Gehör zu schenken. **Jus ësat paklusnus**, Sie sind sehr gütig. **Ne paklusnus**, ungehorsam.
Paklusus, i, dass. (Sz.).
Paklusnybe, ês, *f.* Gehorsam, Willfährigkeit.
Paklusnummas, o, *m.* dass.
Paklusybe, ês, *f.* dass. (Sz.).

Perklausau, verhören, falsch hören.
Priklausau, zugehören, angehören, m. d. Dat. d. Person.
Prisiklausau, zuhören, aufmerksam sein.
Prisiklausimas, o, *m.* das Zuhören.
Susiklausau, gehorchen, Gehorsam leisten.
Kláusu, kláusau, kláusu, kláusti, fragen. **Klausu tawę**, ich frage dich. **Klausu tawęs**, ich frage dich, oder, ich frage nach dir, oder, ich erfrage von dir etwas. **Ant akiû pażurėjęs klausk sweikatôs**, an den Augen sieh ihm an, ob er gesund ist.
Klausûs, saus, sûs, stis, sich erkundigen, Jemanden um Rath fragen, m. d. Gen. **Klausas'**, es fragt sich, es ist fraglich.
Kláusimas, o, *m.* das Fragen; die Frage.
Klausimélis, io, *m.* Dim. eine kleine Frage.
Klaustojis, jo, *m.* der Frager.
Klausinnis, io, *m.* das Fragezeichen.
Klaustinay, Adv. frageweise.
Klausenczatis, czio, *m.* (Dim. des Partiz. **Klauses**) ein Frager (Qu.).
Klausinėju, ėjau, ėsu, ėti, fragen, sich erkundigen, nachforschen; examiminiren.
Klausinėjimas, o, *m.* das Nachfragen.
Klausinėtojis, jo, *m.* der Nachforscher.
Klausinėjûs, ėjaus, ėsûs, ėtis', sich befragen, forschen nach etwas, mit d. Gen.
Apsikláusu, sich befragen, sich erkundigen.
Apsiklausinėju, dass.
Apsiklausinėjimas, o, *m.* die Befragung.
Atsikláusu, sich Vorschriften, Befehle, Verhaltungsregeln erbitten; Jemanden um seinen Willen befragen.
Dasiklausu, gründlich nachfragen, Jemandes Meinung erforschen.
Iszkláusu, ausfragen, abfragen. **Nėko ne galù isz jo iszkláusti**, ich kann nichts aus ihm herausbringen.
Iszklausinėju, ausfragen, abfragen, gerichtlich verhören; Kundschaft einziehen, sich umthun, um eine Erkundigung einzuziehen.
Iszklausinėjimas, o, *m.* Erkundigung; Verhör.
Iszklausinėtojis, jo, *m.* der Kundschafter.
Issiklausinėju, für sich ausforschen.
Paklausu, befragen, Einen fragen um etwas, bes. sich nach Jemandes (Dativ) Befinden erkundigen; ihm seine Aufwartung machen.
Paklausimas, o, *m.* Befragung.
Pasiklausu, sich nach etwas befragen, sich durch Anfragen von oder in etwas unterrichten.
Pérklausu, erforschen.
Perklausimas, o, *m.* Erforschung, Nachfrage.
Perklausinėju, nachfragen, durchfragen; examiniren; katechisiren; einem Schüler das aufgegebene Stück überhören, hersagen lassen; Jemand verhören, ein Verhör anstellen.
Perklausinėjimas, o, *m.* Nachfrage, Katechisation, Verhör.
Perklausinėtojis, o, *m.* der Katechet.
Klaute, s. u. **Kluw**.
Kliaute, ės, *f.* ein Fehler, ein Gebrechen, bei Sz. für **Klauda**.
Klebawoju, **Paklebczus Pakleboti**, u. a. s. u. **Glebu**.
Klebėtoju, **ojau**, **osu**, **oti**, auf einer einfachen ländlichen Maschine Stricke schlagen (Prökuls).
Klebonas, o, *m.* der Priester, Pfarrer, früher allgemein, jetzt fast nur noch von den katholischen Priestern in Z'em. gebräuchlich; auch das Wasserhuhn, das schwarze Schilfhuhn, ein schwärzer Vogel mit einem weißen Fleck auf dem Kopf, den der Volkswitz wohl mit der Tonsur verglichen haben mag, (am Haff).
Klebonėne, ės, *f.* des Pfarrers Frau.
Klebonaitis, czio, *m.* ein junger Pfarrer, oder des Pfarrers Sohn.
Klebonytis, czio, *m.* dass.
Klebonaite, ės, *f.* | **Klebonaiczia**, ės, *f.* | **Klebonaicze**, ės, *f.* | **Klebonikke**, ės, *f.* } des Pfarrers Tochter.
Klebonyste, ės, *f.* das Priesterthum, die Priesterschaft.
Klebonija, ės, *f.* das Pfarrhaus (in Z'em., auch theilweise noch im PL. z. B. in Pilltupönen).
Klebonė, ės, *f.* dass. (Z').
Kleboniszkas, a, priesterlich.
Klebu, **klebėti**, s. u. **Klabu**.
Klecus, aus, *m.* ein Platz.
Klėczus, aus, *m.* s. u. **Klėtas**.
Klegu, **gėjau**, **gėsu**, **gėti**, lachen (Bd.).
Klegėjimas, o, *m.* das Gelächter.
Klejóju, **óti**, s. u. **Klajoju**.
Klémeris, rio, *m.* eine Klommer (Germ.) = **Klámeris**.
Klėmi, s. u. **Klajoju**.
Klemszoju, oti, ungeschickt, bäuerisch gehen. (Ragnit).
Klėpas, o, *m.* ein Brodt, bes. von länglicher Form, ein Wecken, ein Striezel (Sz.). (Lett. **Klaips**, Poln. **Chleb**, Russ. хлѣбъ, Goth. **Hlaif**, daher vielleicht der Name **Klaipėda**).
Klėpėjis, jo, *m.* dass.
Klépkas, o, *m.* ein Klappholz. (?)
Klépnas, o, *m.* dass.
Klepóju, óti, u. a. s. u. **Klapóju**.
Klésczin, **Klėsti**, s. u. **Klėstu**.
Klesnóju, **ójau**, **ósu**, **óti**, auf einem schlechten Pferde langsam einherschlentern.
Atklesnóju, auf einem schlechten Pferde angeschlentert kommen.
Parklesnóju, ebenso zurückkommen.
Klėstu, gew. **Klėsczin**, **klėsczian**, **klėsu**, **klėsti**, schlagen, peitschen, stäupen, bes. zur Strafe.
Klėstinas, a, der Schläge, Hiebe verdient. (Sz.).

Klėstinnis, io, *m.* ein Ausgepeitschter. (Sz.).
Iszklėsczin, hinauspeitschen aus der Stadt (Sz.). **Iszklėstas, a,** hinausgepeitscht.
Iszklėstiju, ijau, isu, iti, ausstäupen z. B. **nugarą ko,** Jemandem den Rücken.
Nuklėsczin, abprügeln, abpeitschen, die vorgeschriebenen Hiebe verabfolgen.
Klėstu, gew. **Klėsczin, klėscziau, klėsu, klėsti,** sich bewegen, zittern, rauschen, von den Blättern an den Zweigen; wehen, vom Winde.
Klėstinu, inau, isu, inti, bewegen, z. B. vom Winde, der das Laub bewegt.
Klėsteru, rėjau, rėsu, rėti, flattern, wehen, zittern.
Nuklėsczin, sich zitternd herabbewegen, wie abfallendes Laub.
Nuklastu, stau, su, sti, herabfallen. (Qu.).
Suklėsczin, sprossen, wachsen, dicht zusamen wachsen. **Suklėsczia lapai,** das Laub wird dicht. **Kad suklės glosnėlej' ůgėles,** wenn auf dem Weidenbaume Beeren wachsen werden.
Susiklėsczin, sich ranken.
Klėszcziu, klėszcziau, ungenaue Schreibart für **Klėsczin,** s. d. vorige.
Klesztarus, aus, *m.* bei Sz. für **Klosztorus,** s. d.
Klėtas, o, *m.* gew. im Plur. **Klėtai,** allerlei abergläubisches Zauberwerk, das in das Trinken gethan wird, Zaubersäfte, Zauberpulver.
Klėtiju, ijau, isu, iti, das Trinken verzaubern.
Klėczus, aus, *m.* ein Zauberer, Gaukler.
Klėtis, tės, *f.* ein kleines Nebengebäude auf dem Hofe, in welchem Vorräthe von Getreide, auch Kleider, Betten, überflüssige Utensilien und dergl. aufbewahrt werden; auch befindet sich darin zuweilen ein Zimmer zur Aufnahme von Gästen.
Klėtėle, ės, *f.*, **Klėtáte, ės,** *f.*, **Klėtužė, ės,** *f.* } Dim. dass.
Pryklėtis, tės, *f.* eine Vorhalle vor dem Eingange zur Kletis, ähnlich der **Pryangis** vor der Hausthüre.
Klėtka, ôs, *f.* (vom Poln. **Klatka**) ein Vogelbauer, bes. in Z'em. (in PL. gew. **Kurbuttis**); auch eine Marktbude, Krämerbude; desgl. eine Wabe im Bienenbau.
Klėtkėle, ės, *f.* Dim. dass.
Klėtkininkas, o, *m.* ein Krämer, ein Budensitzer.
Klėwas, o, *m.* der Leinbaum, Ahornbaum, Acer platanoides.
Klewėlis, io, *m.* Dim. dass.
Klewinnis, e, von Ahornholz gemacht.
Klewynas, o, *m.* ein Ahornwald, Ahorngebüsch. Plur. **Klewynai,** Klewinnen, Dorf zu Popelken.
Kleid.... für **Klaid...,** s. u. **Klydu.**
Kleiszmonas, o, *m.* ein Kleinschmidt, Schlosser.
Kleiszmantas, o, *m.* dass.
Kleiszmidas, o, *m.* dass.
Klibu, bėti, s. u. **Klabu.**
Klydu und **Klydėju, ėjau, ėsu, ėti,** irren, irre sein. Vgl. **Klajoju.**
Klydėjimas, o, *m.* der Irrthum, das Irrsal.
Klydinėju, ėjau, ėsu, ėti, umherirren, sich umhertreiben.
Klaida, ôs, *f.* der Irrthum. **Klaidomis,** irrthümlich, aus Irrthum, aus Versehen. **Klaidoj' yra,** er ist im Irrthum, er irrt.
Klaidus, i, irrend, irrthümlich, fehlerhaft. **Klaidus kėlas,** ein Irrweg.
Klaidoju, ojau, osu, oti, irren, im Irrthum sein; sich verirren.
Klaidzoju, ojau, osu, oti, dass.
Klaidúnas, o, *m.* ein Umtreiber, Umherschwärmer; ein Schwärmer, Irrgeist; ein Ketzer.
Klaidunîszkas, a, irrig.
Klaidinu, inau, isu, inti, irre machen, irre führen.
Klaidinėju, ėjau, ėsu, ėti, irren, irre gehen, umherschwärmen.
Klystu, klydau, klysu, klysti, irren, im Irrthum sein; irre gehen; irre sein, irre reden von Kranken; schwanken, sich hin und her bewegen, von einem Baume.
Klystdėwas, o, *m.* ein Abgott, falscher Gott.
Klystkėlis, io, *m.* ein Irrweg, Abweg.
Klystugnis, ês, *f.* ein Irrlicht.
Klystugnėle, ės, *f.* Dim. dass. (Ragnit).
Klystwėra, ôs, *f.* Irrglaube, Aberglaube.
Klystwėrnas, a, abergläubisch.
Klystwėriszkas, a, dass.
Atklystu, abweichen.
Iszklystu, sich verirren; irre, zerstreut, nicht recht bei Sinnen sein.
Iszklydimas, o, *m.* Verirrung.
Iszklaidinu, irre machen oder führen; zerstreuen, z. B. Schaafe von der Heerde.
Iszklaidinėju, verirren.
Issiklaidinu, sich zerstreuen.
Nuklystu, abirren vom Wege, irre gehen. **Nuklysti i wėtą,** aus Irrthum, aus Versehen wohin gerathen.
Nuklydimas, o, *m.* Abirrung, Verirrung.
Paklystu, irren, fehlen; sich verirren. **Kėlą paklysti,** den Weg verfehlen. **Paklydęs, usi,** verirrt.
Paklydimas, o, *m.* der Irrthum; ein Ort, an dem man leicht irre gehen kann; Name eines Waldes und Torfbruches bei Kattenau.
Paklydus, i, verirrt. **Paklydus awėlis,** ein verirrtes Schaaf.
Paklydėlis, io, m. e, ės, *f.* ein Verirr-

ter; ein Irrender, der eine unrichtige Vorstellung von etwas hat.
Paklydúnas, o, *m.* dass., bes. auch ein Irrgläubiger, Ketzer.
Paklydummas, o, *m.* Abweg, Irrweg.
Paklydkélis, io, *m.* dass.
Paklydwĕra, ôs, *f.* Aberglaube.
Paklydwĕre, ês, *f.* dass.
Paklydwĕrys, e, *m. f.* ein Abergläubiger.
Paklaida, ôs, *f.* Irrthum, Irrthümlichkeit. **Paklaida wĕrôs**, Ketzerei. Plur. **Paklaidos**, Irrthümer, Possen.
Paklaidus, i, irrend, irrthümlich.
Paklaidúnas, o, *m.* ein Irrender; ein Umtreiber; ein Abtrünniger, Ketzer.
Paklaidúnis, io, *m.* ne, ês, *f.* dass.
Paklaidinu, inti, irre machen, irre führen.
Paklaidau, dziau, dysu, dyti, dass.
Parklydęs, usi, in Irrthum befangen, aberwitzig.
Priklysta man czĕsas, mir wird die Zeit lang. (Bd.).
Klijei, û, *m. pl.* Tischlerleim. **Biczû klijei**, Bienenharz.
Klijóju, ójau, ósu, óti, leimen.
Priklijóju, anleimen.
Suklijóju, zusammenleimen.
Klykiu, kiau, ksu, kti, ängstlich schreien, kreischen, von Kindern; überhaupt laut, stark schreien, jauchzen.
Klyka, ôs, *f.* das Schreien. **Kudikis wĕnoj' klykoj** (bei Labiau **i wĕną klyką**), das Kind schreit unaufhörlich.
Klykimas, o, *m.* dass. **Linksmas klykimas**, das Frohlocken.
Klykáuju, awaû, áusu, áuti, unbändig schreien, jauchzen. **Klykaudam's**, mit Jauchzen.
Klykawimas, o, *m.* das Schreien, Jauchzen.
Klimpstu, klimpti, s. u. **Klampus**.
Klynas, o, *m.* ein Zipfel, ein Fetzen Zeug; die Windlasche, das unter dem Aermel des Hemdes eingesteckte keilförmige Stück Leinewand; ein Keil am Webestuhl; ein Bruchschaden, Netzbruch am menschlichen Körper; die Darmwinde, Darmgicht, eine Kinderkrankheit.
Klynélis, io, *m.* ein kleiner Fetzen.
Klynes, û, *f. pl.* Kleien, gröbstes Mehl.
Klynai, û, *m. pl.* dass.
Klingis, io, *m.* (Germ.) die Klinge eines Degens, Messers; die Klinke, der Riegel an einer Thüre, die Klinke am Webebaum; das Halseisen.
Klinge, ês, *f.* das Halseisen. (Sz.)
Użklingioju, ojau, osu, oti, verriegeln, **durrys**, die Thüre.
Klyp.... (?), davon
Paklypęs, usi, krumm gebogen. (Bd.).
Suklypélis, io, *m.* ein unordentlicher, in seinen Kleidern nachlässiger Mensch.
Klystĕrĕ, ês, *f.* Plur. **Klystĕres**, die Stangen, mit denen das Flößholz befestigt wird.
Klystkarte, ês, *f.* dass.
Klystkarczine, ês, *f.* ein Holzfloß.
Klystu, klysti s. u. **Klydu**.
Klisze, ês, *f.* im Plur. **Kliszes**, Krebsscheeren.
Kliszas, a, der die Füße einwärts gebogen hat, wie Krebsscheeren.
Kliszis, e, dass.
Kliszus, i, dass.
Kliszátis, e, Dim. dass. (kommt auch als Familienname vor).
Kliszay, Adv. einwärts. **Kliszay eit oder waikszczoja**, er geht einwärts, mit einwärts gebogenen Füßen.
Kliwas, a, krummbeinig.
Kliwingis, e, *m. f.* ein krummbeiniger Mensch.
Kliwitoju, oti, schiefbeinig, ungeschickt gehen.
Kliwytai, û, *m. pl.* schlechtes, fast unbrauchbares Wirthschafts-, Acker- und Handwerksgeräth, gleichsam schiefbeiniges Geräthe, das nicht mehr ordentlich stehen kann.
Klodas, **Klode**, **Klodinu** und Compos. s. u. dem folg.
Klóju, klójau, klósu, klóti, decken, überdecken; den Fußboden ausdielen; das Bett, ein Nest machen; zum Dreschen anlegen.
Klojimas, o, *m.* das Auslegen; das Lager, die Lage zum Dreschen; die Tenne.
Klojys, jo, *m.* eine Lage zum Dreschen, das Getreide, das auf einmal auf die Dreschtenne gelegt wird.
Klotà, ôs, *f.* das Pflaster im Hause, das Ziegel- oder Fliesenpflaster.
Apkloju, herumlegen, bekleihen, bedecken; eine Wand bekleiden.
Apklodinu, inau, isu, inti, dass.
Apklotis, tês, *f.* das Deckbett.
Apklodas, o, *m.* das Gezimmer zu einem Bau.
Apklóstau, sczian, stysu, styti, bedecken, überspreiten.
Ikloju, einspreiten, decken.
Iklode, **Inklode**, ês, *f.* das Bodenbrett im Wagen.
Iszkloju, den Boden täfeln, pflastern, ausdielen, **lentomis stubbą**, die Stube mit Brettern. **Kélines iszkloti**, die Hosen mit Unterfutter versehen.
Pakloju, decken, unterbreiten; ausspreiten; Getreide zum Dreschen anlegen; hölzerne Schienen unter den Schlitten legen; das Bett machen. **Sermėgą pakloti**, einen Rock füttern. **Kailinei lapem's pakloti**, ein Pelz von Fuchsfellen. **Szlajû paważes pakloti**, die Schlittenkappen mit neuen Schienen belegen.
Paklojimas, o, *m.* das Unterbreiten u. s. w.
Paklódas, o, *m.* eine hölzerne Schlittenschiene; das Unterfutter im Kleide, unter dem Sattel, das Polster; ein Bettlaken, auch ein Umschlagelaken, in dem man Kinder auf dem Rücken trägt,

und das man gegen den Regen gebraucht: auch das Säelaken, in welchem der Säemann die Saat trägt.

Pakloda, ôs, *f.* dass. bes. ein Laken.

Paklode, ês, *f.* dass.

Paklodéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Paklodaite, ês, *f.* }

Paklotis, tės, *f.* auch **ezio**, *m.* das Unterbett.

Paklotůwe, ės, *f.* eine Matrazze, ein Polster; eine Filzdecke unter dem Sattel.

Pasikloju kû, sich etwas unterspreiten, unterdecken.

Pasiklostau, sсziau, **stysu**, **styti**, dass. daher sich betten.

Pérkloju, dazwischen breiten, dazwischen legen.

Prikloju, dazu, daneben legen oder decken.

Priklodas, o, *m.* ein Deckbett; ein Beispiel, ein Paradigma.

Sukloju, zurechte legen, ordnen.

Suklotinas, a, geordnet, ordentlich, passend.

Użkloju, hinaufbreiten, bedecken, z. B. mit Betten. **Skoterte użkloti**, das Tischtuch über den Tisch decken.

Użklódas, o, *m.* eine Bettdecke, meistens von grober Leinewand, die über das aufgemachte Bett gebreitet wird.

Użklóda, ôs, *f.* dass.

Użklode, ês, *f.* dass.

Użklotuwe, ės, *f.* ein Deckbett, auch eine Bettdecke (beides bei Sz.).

Ussikloju, sich bedecken mit Betten, **patalais**.

Klókiu, **kiau**, **ksu**, **kti**, speien, brechen.

Iszklókiu, ausspeien, ausbrechen.

Klonas, o, *m* ein hinter den Wirthschaftsgebäuden, bes. hinter der Scheune und dem Garten gelegener Ort; dann auch die von dem Wohnhause abgelegen gebauten Wirthschaftsgebäude. **Arklius i klona paleisti**, die Pferde auf den Platz hinter der Scheune treiben. Plur. **Klonai**, Name eines Dorfes bei Pillkallen.

Uzklóneis, Adv. hinter den Gebäuden. **Użkloneis eiti**, von hinten herum, durch die Hinterthüre gehn, auch in bildlichem Sinne.

Klónis, io, *m.* eine niedrige Stelle im Acker; vielleicht mit dem folg. verwandt.

Klonélis, io, *m.* Dim. dass.

Klónojůs, ojaus, osûs, otis', sich verneigen, sich verbeugen, um Jemandem seine Ehrfurcht zu beweisen.

Klónijûs, ijaus, isûs, itis, dass.

Klonójimas, o, *m.* die Verneigung, Verbeugung.

Paklánas, o, *m.* (nach der Memelschen Aussprache, aber überall mit a gesprochen), dass. **Paklána důti**, seine Verbeugung machen, seine Ehrfurcht an den Tag legen.

Paklánus, i, ehrerbietig.

Pasiklónoju, **ojau**, **osu**, **oti**, sich verbeugen, seine Ehrerbietung bezeugen, einen Fußfall thun, **kam**, vor Jemand. **Pasiklonok jam nů musû**, mache ihm unsere Empfehlung, entbiete ihm unsern Gruß.

Pasiklóniju, iti, dass.

Klópas, o, *m.* ein Gitter. (? Bd.).

Klópczus, aus, *m.* s. u. **Klápas**.

Kloróju, óti, (Germ.) klären, das Bier.

Klóstau, **styti**, s. u. **Klóju**.

Klosztórus, raus, *m.* (bei Sz. **Klesztarus**) ein Kloster.

Klosztorinnis, e, zum Kloster gehörig.

Klóti, **Klótis** u. s. w. s. u. **Klóju**.

Klowjau, Prät. von **Klauju**.

Klúbas, o, *m.* ein aus Weidenreisern gewundener Strick; die Reiser, auch Klauben genannt, mit denen beim Decken der Dächer mit Stroh oder Rohr die einzelnen Strohbüschel befestigt werden; auch die Weidenruthen, mit denen das abgemessene Achtelholz befestigt wird, sonst **Kirnai** genannt.

Klubdau, **dyti**, s. u. **Klupoju**.

Klucus, aus, *m.* ein Kloß, ein Block.

Kluczininkas, o, *m.* s. u. **Kluwu**.

Kludau, **dyti**, **Kludziu**, s. u. **Kluwu**.

Klugù, **gẽjau**, **gẽsu**, **gẽti**, glucken wie ein Ei. Vgl. **Klagù**.

Klugzdu, **dẽjau**, **dẽsu**, **dẽti**, dass.

Kluksu, **sẽjau**, **sẽsu**, **sẽti**, dass.. auch vom Glucken oder Rollen im Unterleibe gebraucht; desgl. vom Glucken der Henne.

Klukszu, **ẽti**, dass.

Kluksz̃ẽjimas, o, *m.* das Glucken im Unterleibe.

Klujóju, óti, s. u. **Kluwu**.

Kluksu, **Klukszu** s. u. **Klugù**.

Klukštimas, o, *m.* der Knöchel am Fuß; dial. Nebenform von **Kulksztimas**, s. u. **Kulkszis**.

Klumbas, a, auf einem Beine lahm, hinkend.

Klumbis, e, ein auf einem Beine Lahmer; dann auch ein Stümper, der keine ordentliche Arbeit machen kann.

Klumbóju, ójau, ósu, óti, auf einem Beine lahmen, humpeln.

Klumbénu, ėnau, ėsu, ėnti, an die Thüre klopfen, **i durrys**. (Sz.).

Klumberis, io, *m.* die Kartoffel, in den südlichen Gegenden PL.'s.

Klumkas, o, *m.* ein Wattsack, Ränzel, Reisebündel. (Sz.).

Klumókas, o, *m.* dass. Vgl. **Kalmokas**.

Klumpas, o, *m.* ein Holzschuh, bes. bei Memel und Prökuls im Gebrauch, entweder ganz aus Holz geschnitzt, oder nur Holzsohlen mit Lederschuh.

Klumpe, ės, *f.* dass.

Klumpis, pjo, *m.* ein Holzschuhmacher.

Klumpu, **klupti** s. u. **Klupa**.

Klumsze, ės, *f.* ein Bettelsack.

Klumże, ês, *f.* ein Pulverhorn.

Klunkurei, û, *m. pl.* Klunkergarn, Klunkerheede.

Klunu s. u. **Kluwu**.

Klupa, ôs, *f.* wahrscheinlich das Knie, daher **Klupomis**, auf Knieen, knieend.

Klupóju, ójau, ósu, óti, knieen, auf den Knieen liegen.

Klupauju, awau, ausu, auti, dass.

Klupáwiwas, o, *m.* das Knieen.

Klupczęs eiti, auf den Knieen gehen (Bd.) **Ikki klupcziů (?) pabristi**, bis an die Kniee im Wasser waten (Laukischken).

Klupau, pjau, pysu, pyti, niederknieen. **Klupyti po akimis ko**, vor Jemandem niederknieen.

Klaupju, pjau, psu, pti, niederknieen. **Klaupe jei ant krutinês**, er kniete sich ihr auf die Brust.

Klaupjůs, pjaus, psůs, ptis', sich niederknieen, auf die Kniee fallen.

Klaupimmas, o, *m.* das Niederknieen. Plur. **Klaupimmai**, die Pulte vor dem Altare, auf welchen die Communicanten knieen. (Tilsit).

Klumpu, klùpau, klùpsu, klùpti, auf die Kniee fallen, niedersinken; straucheln, stolpern, bes. von Pferden, mit den Füßen wo anstoßen.

Klùpus, i, leicht stolpernd, leicht auf die Kniee fallend, von Pferden. **Neklupus arklys**, ein Pferd, das einen sicheren Tritt hat.

Klupinėju, ėjau, ėsu, ėti, straucheln, stolpern. **Jis eit klupinėdam's**, er geht stolpernd, unsicher.

Klupdau, (auch Klubdau geschrieben), dziau, dysu, dyti, verursachen, daß Jemand auf die Kniee fällt oder stolpert, ihn umwerfen, niederwerfen.

Atsiklaupju, sich niederknieen. **Kéleis atsiklaupęs**, auf den Knieen, fußfällig, z. B. bitten.

Atsiklaupimas, o, *m.* der Fußfall.

Paklumpu, straucheln, fallen. **Mes buwom paklupę su galwijais**, wir hatten Unglück mit unserem Vieh, hatten viel verloren (Laukischken).

Paklùpimas, o, *m.* das Straucheln, Fallen.

Pasiklaupju, niederknieen, sich Jemandem zu Füßen werfen. **Kélůse pasiklaupęs atsimelde**, er hat auf den Knieen abgebeten.

Parklumpu, stolpern, straucheln, auf die Kniee fallen, bes. von Pferden.

Parklùpis, pjo, *m.* ein Anstoß, an dem man strauchelt.

Parklupdau, niederwerfen, zu Falle bringen.

Parsiklaupju, niederknieen, auf die Kniee fallen, sowohl freiwillig als unfreiwillig.

Priklaupju, niederknieen, **ant kéliů**, sich auf die Kniee niederlassen.

Prisiklaupju, dass

Suklumpu, in die Knie sinken, zusammensinken; stolpern.

Suklùpinu, inau, isu, inti, zu Falle bringen.

Użklumpu, über Jemanden herfallen, überfallen, angreifen mit Handlungen und Worten, beschuldigen; ansetzen, einen Anlauf nehmen. **Daug bėdôs manę użklùpo**, mir ist viel Unglück begegnet. **Użklups taw ne żinomui**, er wird dir unverhofft über den Hals kommen.

Użklupimas, o, *m.* Ueberfall, Anlauf.

Klupperis, io, *m.* ein Geschenk, mit dem man eine Gefälligkeit erkaufen will; das Pathengeschenk.

Klupperas, o, *m.* dass.

Klupperoju, ojau, osu, oti, ein solches Geschenk machen.

Klùrke, ės, *f.* ein kleines schlechtes Schankhaus, eine Winkelschänke ohne Einfahrt (Ragnit).

Klurke, ės, *f.* ein Pantoffel. (Bd.). Vgl. **Klurre**.

Klurksu, sėjau, sėsu, sėti, krächzen, vom Raben, Kranich u. s. w.

Klurre, ės, *f.* ein Pantoffel (M.).

Klusnus, Klusus, Paklusnus s. u. **Klausau**.

Klústu, Klútis, Klúte, s. u. **Kluwu**.

Kluwu und **Klústu** (selten **Klúnu**), **kluwaů, klúsu, klúti**, woran hängen bleiben, im Simplex nicht gebräuchlich.

Klúdau, dziau, dysu, dyti, hängen bleiben, zu nahe kommen an etwas, auf der Reise irgend wo anhalten, ansprechen. **Ne kludyti**, frei passiren. So bei M. Richtiger aber ist wohl der transitive Gebrauch dieser Form: im Wege stehn, in den Weg treten, daher hindern, auch Jemanden drängen, in Verlegenheit bringen. **Tai man klúdo**, das steht mir im Wege, ist mir hinderlich, schadet mir. (Sz. schreibt das Präsens **Kludziu**).

Klúdinu, inau, isu, inti, im Wege sein, in den Weg treten, hindern. **Tu manę kludini**, du bist mir im Wege.

Kludiju, ijau, isu, iti, dass.

Kludijimas, o, *m.* ein Hinderniß.

Kludytojis, jo, *m.* ein Hinderer, Widersacher.

Klaudau, dziau, dysu, dyti, aufhalten, hindern.

Klaudziu, klaudziau, klausu, klausti, dass.

Klujóju, ójau, ósu, óti, dass.

Klaute, ės, *f.* Alles, woran etwas hängen bleibt, oder wodurch es aufgehalten wird, ein Hinderniß, daher ein Pfahl im Wasser, an dem Schiffe sich stoßen; auch der Baum, der an den Zollstätten die Flüsse sperrt.

Klute, ės, *f.* dass.

Klutis, tės, *f.* dass.

Klucziniukas, o, *m.* der Baumschließer, Baumwärter.

Ikluwu und **Iklústu, klúti**, hängen bleiben, sich verstricken, sich in einer Schlinge, in einem Netze fangen lassen, an einen Pfahl oder sonst ein Hinderniß mit dem Wagen anfahren. **I kěno rankas ikluti**, in Jemandes Hände gerathen. **Kad asz ne bucziau iklu-**

węs tarp jujû, wäre ich doch nie unter sie gerathen.
Iszkluwu und **klústu**, sich losmachen aus einer Schlinge, sich befreien.
Iszkludau, **kludyti**, losmachen, loslassen.
Prikluwu, fest an etwas hängen bleiben. **Jis ne daug prikluwo**, er kam noch ziemlich leicht davon z. B. bei einer gerichtlichen Untersuchung.
Sukludau, mit einem begegnenden Wagen zusammenfahren.
Użkluwu und **klústu**, anfahren, mit dem Wagen an etwas hängen bleiben.
Użkludau, anfahren, zusammenfahren; auch Jemandem in den Weg treten; daher auch einen mit Worten angreifen, anzüglich sprechen. **Użkludą żodzei**, anzügliche Worte.
Użkludinu, dass.
Użkludiju, dass.
Użkludimas, o, *m.* das Anfahren; das Hinderniß, an dem man anfährt; der Angriff, die Anzüglichkeit.
Użkludijimas, o, *m.* dass.
Kmynai, û, *m. pl.* Feldkümmel. Vergl. Kimmynai und Knywai.
Knabu, bějau, bésu, běti, Kartoffeln abschälen (Laukischken).
Knabus, Knabiněju s. u. Knibu.
Knápe, ês, *f.* Hanf, gew. Kanape.
Knápus, i, Adv. ey, knapp, theuer. **Knápus métas**, ein theures, knappes Jahr. **Szi mét' labay knápi**, dieses Jahr ist es sehr knapp. **Knápey pasielgti**, knapp, sparsam leben, gut haushalten.
Knapybe, ês, *f.* Knappheit Mangel.
Knapoju, oti, karg, sparsam sein, knappen.
Knarkiu, kiau, ksu, kti, schnarchen.
Knásau, knasyti, s. u. Knissu.
Knátas, o, *m.* der Docht im Lichte; die Lunte.
Knatélis, io, *m.* Dim. dass. **Knatélei séroti**, Schwefelfäden.
Knaibau, byti s. u. Knébju.
Knaisau, syti s. u. Knissu.
Knauju, knaujau, knausu, knauti, miauen, von der Katze. Vgl. das folg.
Knauka, ôs, *f.* die Katze. (Ruh. Betrachtg. S. 71).
Knaukiu, kiau, ksu, kti, miauen. **Ticz ne knauk**, still, verrathe dich nicht.
Knaukimas, o, *m.* das Miauen.
Knebénu, énti, s. u. Knibu.
Knébju, bjau, bsu, bti, kneifen. Vergleiche Knibu.
Knaibau, bjau, bysu, byti, kneifen, zusammendrücken mit den Fingern.
Ussiknaibau, sich anklammern. **Mégojo ant stalo ussiknaibęs**, (der Betrunkene) schlief, indem er sich an den Tisch fest angeklammert hatte.
Knembu s. Knimbu.
Knerkiu, kiau, ksu, kti, meckern, quarren, von kleinen Kindern.

Kneipis, pjo, *m.* der Kneif der Schuhmacher.
Kniauklė, ės, *f.* die Schnecke (M.).
Knybau, bjau, bysu, byti, Jemand drängen, dringend anliegen, belästigen. (Sz.).
Knibbau, Knibsu, Knibti s. Knimbu.
Knibù, bau, bsu, bti, irgend etwas in den Fingern haben, klauben, kniewеln, zupfen; auch, die Finger nach etwas ausstrecken, woran halten, bes. unberufen.
Knibczus, aus, *m.* (auch **Knipczus**), ein Dieb, Langfinger; auch ein Ränkeschmid, listiger Mensch. **Jis ir yr' tok's knibczus**, er ist auch solch ein Langfinger.
Knabùs, i, langfingerig, diebisch.
Knabinnis, e, dass.
Knabikkis, e, dass.
Knabiněju, ějau, ěsu, ěti, zupfen, klauben an etwas.
Knebénu,, énau, ęsu, énti, Kleinigkeiten vorhaben, klauben.
Knebiněju, ějau, ěsu, ěti, dass.
Knibiněju, ěti, dass.
Iknibu, bti, anfassen, sich anhängen, sich mit etwas befassen.
Iszknebiněju, etwas ausklauben, ausstöbern.
Nuknebiněju, abklauben.
Knyga, ôs, *f.* im Singular veraltet; jetzt nur noch im Plur. **Knygos, û**, ein Buch; auch ein gewisser Rinderdarm, ein Nebenmagen, wegen seiner blättrigen Gestalt das Buch, der Psalter genannt.
Knygéles, iû, *f. pl.* Dim. dass.
Knyginnis, e, ein Buch oder Bücher betreffend. **Knyginnes rodbalses**, gedruckte Buchstaben (im Gegensatz zu den geschriebenen, **rasztinnes**).
Knygininkas, o, *m.* Buchhändler, Buchdrucker, Buchbinder.
Knyginyczia, ôs, *f.* eine Bibliothek, ein Bücherschrank, eine Buchhandlung.
Czerknyges, giû, *f. pl.* ein Zauberbuch.
Czarnknyges, û, *f. pl.* dass.
Jûdknyges, giû, *f. pl.* dass.
Jûdknygininkas, o, *m.* ein Zauberer, Schwarzkünstler.
Knimbu oder Knembu, knibbau, knibsu, knibti, davon
Suknimbu, auf die Kniee fallen (Bd). **Suknibbusos awiżos**, Hafer, dessen Halme sich gelegt haben, gebrochen sind.
Knypelis, io, *m.* ein Klöppel zum Klöppeln der Schnüre u. s. w.
Knypelóju, oti, klöppeln.
Knypkis, io, *m.* ein Knopf an den Kleidern.
Knypke, ês, *f.* dass.
Knypkélis, io, *m.* Dim. dass.
Knypkióju, ójau, ósu, óti, knöpfen.
Atknypkióju, aufknöpfen, **sermęgą**, den Rock.
Suknypkióju, zuknöpfen, **sermęgą**, den Rock.

Użknypkióju, dass.
Knyple, ês, *f.* im Plur. Knyples, die Lichtscheere, Putzscheere (Sz.).
Knipsu, sějau, sěsu, sěti, mit den Fingern schnellen, knipsen, ein Knipschen schlagen.
Knissù, knissaù, knìssu, knìsti, in der Erde, im Kothe wühlen, v. Schweinen.
Knistù, knittau, knissu, knisti, dass. (Qu.).
Knissys, io, *m.* der Wühlrüssel, die Schnauze des Schweines (Ragnit).
Knissykle, ês, *f.* eine ausgewühlte Stelle im Acker oder auf dem Hofe, in die das Schwein sich hineinlegt (Ragnit).
Knaisau, siau, sysu, syti, viel, oft wühlen.
Knásau, siau, sysu, syti, dass.
Atknissu, aufwühlen, wieder aufwühlen.
Isiknissu, sich einwühlen. Kiaule isiknissusi měgt, das Schwein hat sich eingewühlt und schläft.
Isiknissóju, óti, dass. Isiknissóti i knygas, sich in die Bücher einwühlen, unablässig den Büchern obliegen.
Iszknissu, aufwühlen, auswühlen, zerwühlen, den Boden, den Garten.
Iszknistu, dass. (Qu.)
Iszknaisau, dass.
Iszknaitau, dass. (? Qu. Vgl. das Prät. knittau zu Knistu).
Knywai, û, *m. pl.* Feldkümmel. Vergleiche Kmynai.
Knoja, ôs, *f.* ein Fisch, die Plötze, Cyprinus nasus, mit rothen Flossen. (Sz.).
Knubu, (knubti oder knuběti?) gebückt sein (Bd.). S. das folg.
Knupóju, ójau, ósu, óti, auf dem Gesichte liegen.
Knupczóju, ójau, ósu, óti, dass.
Knupsczóju, óti, dass.
Knupsczas, a, Adv. ay, auf dem Gesichte liegend. Knupsczay gullěti, auf dem Gesichte liegen.
Knupsau, siau, sysu, syti, Jemand drängen, dringend anliegen, belästigen, in ihn dringen. (Sz.).
Krácas, o, *m.* der Stollen, die Zacke am Hufeisen; die Kratze, der Kamm, von dem die Heede gesponnen wird. Isz kracû werpti, von Kratzen spinnen.
Kragas, o, *m.* eine meist hölzerne Kanne mit einer Gießröhre, aus der Bier oder Wasser in die Gläser gefüllt wird, ein Krug.
Kragélis, io, *m.* Dim. dass. (Vgl. auch Krażukkas).
Kragininkas, o, *m.* ein Kannenmacher.
Alywkragis, io, *m.* ein Oelkrug.
Pypkragis, io, *m.* eine Kanne mit Gießröhre.
Krakis, io, *m.* der Schwarzspecht, Picus martius (Tauroggen).
Krakiu, kiau, ksu, kti, brausen, von der See.
Kralikkas, o, *m.* das Kaninchen.
Kralikkis, io, *m.* dass.

Krampa, ôs, *f.* (Germ.) die Krampe an der Thüre.
Krampe, ês, *f.* dass.
Atkrampoju, ojau, osu, oti, aufkrampen.
Użkrampoju, zukrampen.
Kramsle, ês, *f.* s. u. Kremzle.
Kramsnoju, Kramtau s. u. Kremtu.
Kranka, ôs, *f.* ein Strafinstrument, dasselbe, welches auch Oszka genannt wird; s. d.
Krankiu, kiau, ksu, kti, von jedem rauhen Tone, daher schnarchen, krächzen, röcheln; s. auch Krunkiu, und vgl. Krokiu, Krukinu.
Krankinu, inau, isu, inti, krächzen, von Raben.
Krankimas, o, *m.* das Krächzen des Raben u. s. w.
Kranklys, io, *m.* ein Schnarcher, Röchler.
Krankszczu, kszczau, kszu, kszti, schnarrchen, v. Pferde.
Kranksztu, těјau, těsu, těti, aufhusten, gurgeln, sich würgen, sich räuspern, in Folge des Hustens auswerfen.
Kranksztauju, awau, ausu, auti, dass.
Kranksztawimas, o, *m.* das Gurgeln, Würgen, Räuspern.
Krantas, o, *m.* der Rand, das Ufer eines Flusses (nicht des Haffes oder der See).
Kranta, ôs, *f.* dass. Krantomis, das Ufer, den Fluß entlang.
Krantélis, io, *m.* Dim. dass.
Krantininkas, o, *m.* ein Strandreiter. (? Qu.)
Pakrantas, o, *m.* eine Stelle oder Gegend am Ufer.
Pakrantis, czio, *m.* dass. Pakrancziù, am Ufer.
Pakrantélis, io, *m.* Dim. dass.
Krapas, o, *m.* gew. im Plur. Krapai, ein Kraut, Dill, Anethum.
Krápinu, inau, isu, inti, mit Wasser besprengen, spritzen.
Krápiju, ijau, isu, iti, dass.
Krapijimas, o, *m.* das Spritzen, Sprengen.
Krapykle, ês, *f.* ein Sprengwedel; eine Gießkanne mit Brause; eine Spritze.
Apkrápinu, besprengen, bespritzen.
Apkrápiju, dass.
Apkrapinnimas, o, *m.* Besprengung.
Ikrápinu, hineinspritzen.
Iszkrápinu, Wasser aussprengen, ausspritzen.
Kràpinu, inau, isu, inti, langsam gehen, schleichen, kriechen.
Krapiněju, ějau, ěsu, ěti, hie und da umherkriechen, umhertappen.
Krápinu, Atsikrápinu s. u. Krapstau.
Krapmělei, iû, *m. pl.* (Germ.) Kraftmehl, Stärke.
Krapósas, o, *m.* ein Profoß (? R., von M. wohl absichtlich ausgelassen).
Krapstau, scziau, stysu, styti, schaben, scharren, kratzen.
Krapsztau, szcziau, sztysu, sztyti, dass. Dantys krapsztyti, sich die Zähne sto-

chern. **Akys krapsztyti**, die Augen auswischen. **Żéme krapsztyti**, mit den Füßen in den Boden scharren, von Pferden.
Krapstinėju, **ėjau**, **ėsu**, **ėti**, scharren, stochern, prickeln.
Krapsztinėju, dass.
Krapsztas, **o**, *m.* der Krabhamen, Kescher, ein um einen hölzernen Bügel gezogener Netzsack an einer langen Stange. Auch **Kraipsztas**, **Graibsztas**, **Graibsztis** genannt.
Krapsztykle, **ės**, *f.* ein Zahnstocher.
Atkrapsztau, aufkratzen, aufscharren.
Atsikrapsztau, sich herausscharren, sich losmachen von etwas. **Ne galu nů jo atsikrapstyti**, ich kann ihn nicht los werden.
Atsikrápinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass. **Atsikrápinti ką isz mislės**, sich etwas aus dem Sinne schlagen. **Atsikrápinti nů kokio daikto**, sich einer Sache entschlagen, sich ihrer nicht weiter annehmen.
Iszkrapstau, **Iszkrapsztau**, auskratzen, herausscharren.
Issikrapsztau, sich herausscharren.
Nukrapsztau, abschaben, abkratzen. **Obolius nukrapsztyti**, Aepfel mit einer Stange vom Baume abschlagen.
Nusikrapsztau, sich etwas abschaben, sich von Jemand losmachen. **Asz jo ne galu nusikrapsztyti**, ich kann ihn nicht los werden.
Sukrapsztau, zusammenscharren, z. B. **pinnigus**, Geld zusammenkratzen, mühsam auftreiben.
Susikrapsztau, für sich zusammenscharren, zusammenraffen.
Krápszas, **o**, *m.* ein Bettelsack, auch **Krépszas** (s. d.). **Su krápszais aplink eiti**, betteln gehen.
Krase, **ės**, *f.* ein gewöhnlicher Stuhl.
Kraséle, **ės**, *f.* | Dim. dass.
Krasuże, **ės**, *f.* |
Krasůs, **siaus**, **sůs**, **stis'**, sich auf einen Stuhl setzen.
Atsikrasu, **krasti**, sich anderswohin setzen, umziehen, seinen Wohnsitz ändern. **Atsikrasti i Padeimeni**, nach Paddeim ziehen.
Krásztas, **o**, *m.* der Rand, die Ecke, die Kante, die Grenze einer Sache, das Ufer eines Flusses, die Ecke vom Tuch (der gröbere Rand längst des Stückes, an dem es in der Maschine befestigt gewesen ist), der Saum, die Borte des Kleides, die Spitze des Heeres, der Schlachtordnung, dann auch (wie **Kampas**) eine Gegend, ein Landstrich. **Ant kraszto**, am Ende, am Rande. **Ant kraszto eiti**, anlanden. **Nů kraszto atstumti**, abstoßen vom Lande. **Wisso swéto krásztai**, aller Welt Enden. **Isz kitto kraszto**, ein Ausländer, ein Fremder.
Krasztélis, **io**, *m.* Dim. dass. **Ausės krasztélis**, das Ohrläppchen.
Krásztinnis, **e**, der äußere, äußerste; der am Ende des Dorfes wohnt; auch am Ufer befindlich, wohnend.
Kraszczausas, **a**, der äußerste, letzte.
Kraszczausay, Adv. zuletzt, endlich, am Ende.
Bekrásztis, **e**, unermeßlich, unbegrenzt.
Pakrásztis, **czio**, *m.* die Gegend am Ufer, sowohl auf der Fluß- als auf der Landseite. **Pakrásztij'**, nicht weit vom Ufer.
Krátas, **o**, *m.* ein Gitter, Rost, Gitterfenster. **Kráta użdaryti**, vergittern. Auch **Krotas** (Poln. **Krata**).
Kráta, **ôs**, *f.* dass. (Sz.).
Kráte, **ės**, *f.* dass.
Krátis, **tės**, *f.* dass.
Kratélis, **io**, *m.* Dim. dass.
Kratéle, **ės**, *f.* Dim. dass.
Kratinnis, **e**, mit einem Gitter versehen, gitterartig. **Kratinne spiuda**, ein Gitterschrank.
Kratau, **Kratus**, **Kratinnis**, **kratyti** s. u. **Krėtu**.
Krażukkas, **o**, *m.* Dim. von **Kragas**, ein Krug, eine Kanne.
Kraikas, **o**, *m.* die First (Farst) des Daches.
Kraikiu, **kiau**, **ksu**, **kti**, ein Dach firsten, die First aufbringen oder erneuern.
Kraikplyte, **ės**, *f.* ein Firstziegel, Firststein.
Kraikas, **kraikyti** s. u. **Kreikiu**.
Kraipau, **Kraipju** s. u. **Krypstu**.
Kraipsztas, **o**, *m.* = **Krapsztas** s. unter **Krapstau**.
Kraitis, **czio**, *m.* der Brautschatz, die Ausstattung der heirathenden Tochter, die von den Verwandten des Bräutigams vor der Hochzeit in dessen Wohnung abgeführt wird.
Kraitélis, **io**, *m.* |
Kraitużis, **io**, *m.* | Dim. dass., oft in Dainos.
Kraitátis, **czio**, *m.* |
Kraitweżis, **io**, *m.* der Brautschatzführer, der Verwandte, gew. Bruder des Bräutigams, der die Aussteuer der Braut nach ihrem Bestimmungsorte führt.
Bekraite, **ės**, *f.* ein Mädchen, das keine Aussteuer hat.
Kraiwas, **a**, bei Sz. für **Kreiwas**.
Krauczus, **aus**, *m.* ein littauischer Schneider (Z'em.). Poln. **Krawiec**.
Kraujas, **o**, *m.* das Blut. **Kraujo ligga**, der Blutfluß, Blutgang. **Krauja leisti**, zur Ader lassen. **Krauja sawo atgauti**, sich rächen. **Krauja ne galim' paleisti**, unser Blut (d. h. das Letzte) können wir doch nicht hingeben. **Jė nor' manę i kraujus padaryti**, sie wollen mich vernichten, massacriren. **Kraujus palėti**, Blut vergießen. **Béginezio pėdai**, **stowinczio kraujai**, in Gefahr ist es besser laufen als stehen bleiben. (Die Wurzel von **Kraujas** scheint **krů** oder **krůw** zu sein, daher noch das Adj. **Krůwinas**, verglichen mit Russ. кровь, Polnisch **krew**, Slov. кръвь, Lat. **cru-or**,

(crudus, cruentus, crudelis), Altpreuß. Krawja, Blut, Sanskr. Krawja, das Fleisch).

Kraujélis, io, *m.*
Kraujuzis, io, *m.* } Dim. dass. in Dainos.

Kraujinnis, e, von Blut bereitet. Kraujinne deszera, Blutwurst.

Kraujingas, a, blutig, Blut enthaltend (Sz.).

Krúwinas, a, blutig, Adv. Krúwinay. Tok's krúwinas darbas, solche Blutarbeit, schwere Arbeit.

Krūwinnis, e, von Blut bereitet. Kruwinne deszera, Blutwurst.

Krūwinnis, io, *m.* ein Blutfladen oder Speckkuchen, bestehend aus Brodteig mit Rinderblut und ausgebratenen Fettspörkeln gemischt, am Haff gebräuchlich; auch Flinsen, deren Teig mit Rinder-, Schaaf- oder Schweineblut angemengt ist.

Krūwēna, ōs, *f.* dass. (Ragnit).

Kraujóju, awau, ósu, óti, bluten, z. B. von einer Wunde.

Kraujáwimas, o, *m.* das Bluten einer Wunde.

Kraujleidys, dzio, *m.* ein Aderlasser.

Kraujleidēnē, ės, *f.* eine Aderlasserin.

Kraujligga, ōs, *f.* der Blutgang, die rothe Ruhr.

Kraujligge, ės, *f.* dass.

Kraujlėjis, o, *m.* ein Blutvergießer.

Kruwinu, inau, isu, inti, blutig machen.

Sukruwintas, a, mit Blut befleckt.

Bekraujis, e, blutlos.

Krauje, ės, *f.* Plur. Kraujes, eine Suppe, Brühe (Z'em.).

Kráuju, kráuti, s. u. Krúwa.

Kraukiu, kiau, ksu, kti, krächzen, wie ein Raabe, eine Krähe.

Krauklys, io, *m.* eine Krähe.

Sukraukiu, krächzen.

Sukraukélis, io, *m.* ein alter Mann, ein Krächzer.

Krauklė, ės, *f.* eine Meerschnecke.

Kraukszle, ės, *f.* Plur. Kraukszles, Frosthölsterlein auf den Wiesen.

Kraukszlėle, ės, *f.* Dim. dass.

Kraukszlėlis, io, *m.* dass.

Krauna, ōs, *f.*, auch im Plur. Kraunos, die Schale, das Heft des Messers, das Gefäß des Degens.

Brēdkraunis, io, *m.* ein Messer mit einer Schale von Elenthorn.

Kraupus, Kraupstiju u. a. s. u. Krupju.

Kraustau, krausu s. u. Krúwa.

Kráuszas, o, *m.* ein steiles, felsiges Ufer am Fluß, an der See.

Kráuszus, aus, *m.* dass.

Pakrúszis, io, *m.* eine Anfurt, ein Anlegeplatz an einem steilen Ufer.

Pakrúsza, ōs, *f.* dass. (Sz.).

Krausze, ės, *f.* eine Birne, auch ein Birnbaum (bei Memel unbekannt; vgl. Grusze). Krauszû gérimas, Birnentrank, Birnenmost.

Krauszis, io, *m.* ein Birnbaum.

Krauszēne, ės, *f.* Birnenmuhs.

Krauszgirre, ės, *f.* ein Wald von Birnbäumen, Name eines Dorfes bei Popelken.

Krauszinnis, io, *m.* Birnenwein, Birnenmost.

Kruszinnis, io, *m.* dass.

Krebzdu, dēti, s. u. Kribzdu.

Krėceris, io, *m.* der Krätzer, ein Instrument, mit dem man Flintenläufe auswischt oder die Ladung herauszieht.

Krėeziu, krėsti s. u. Krėtu.

Krėglas, o, *m.* der Kegel, der Spielkegel. (Bd. Sz.)

Kregū, gėjau, gėsu, gėti, grunzen.

Krégżde, ės, *f.* die Schwalbe. Krégżde mėlina, die gewöhnliche Hausschwalbe, Hirundo urbica; Krégżde baltoji, die Ufer- oder Erdschwalbe, Hirundo riparia (sonst urwinne genannt). (Um Heidekrug und weiter nördlich heißt die Hausschwalbe Blezdinga, und nur die Uferschwalbe Kregżde, bei Ragnit und südlicher ist Blezdinga unbekannt).

Kregżdėle, ės, *f.* Dim. die Schwalbe; auch Schwalbenkraut, s. u. Kregżdażole.

Kregżduke, ės, *f.* Dim. die Schwalbe.

Kregżdinga, ōs, *f.* die Schwalbe.

Kregżdażole, ės, *f.* Schwalbenkraut, Schwalbenwurzel, Asclepias vincetoxicum.

Kregżdyne, ės, *f.* Schöllkraut, Schwalbenkraut, Chelidonium majus.

Krēkena, ōs, *f.* nur im Plur. Krēkenos, û, Beest, die erste Milch, welche die Kuh nach dem Kalben giebt, bei Ragnit immer Krēkenos (— ◡ ◡), anderwärts auch Krekēnos (◡ — ◡) gesprochen. (vielleicht von Krēku abzuleiten).

Krekēsa, ōs, *f.* Kannenkraut, Katzenzagel, Equisetum arvense; auch Krenēsa.

Krēkinus, inaus, isûs, intis, sich belaufen, von der Sau.

Apsikrēkinu, inau, isu, inti, dass.

Pasikrēkinu, dass.

Krēku, kējau, kēsu, kēti, und Krēku, kau, ksu, kti, gerinnen, gewöhnlich Sukrēku, gerinnen, sich zusammenschieben, von Milch, Blut u. dgl. Sukrēkes und Sukrēkējes kraujas, geronnenes Blut.

Sąkrēkos, û, *f. pl.* das Geronnene, daher die Glumse, provinzieller Ausdruck für die durch Erwärmung aus der Milch ausgeschiedenen Käsetheile; desgl. Schlakken und sonstige geronnene Abgängsel.

Kremblys, io, *m.* eine eßbare Pilzenart, Kochschwamm, Pfifferling.

Kremblauju, awau, ausu, auti, Pfifferlinge lesen.

Piktkremblys, io, *m.* ein ungenießbarer Pilz.

Kremslė, ės, *f.* (Z'em. Kremzle u. Krimzle) ein Knorpel in der Nase, im Ohr.

Kramslė, ės, *f.* dass. (Kramsze bei R. Druckfehler).

Kramslys, io, *m.* dass.
Kramslélis, io, *m.* Dim. dass.
Kremslétas, a, knorpelig.
Pakremsle, ês, *f.* das Ohrläppchen.
Kremtu, krimtau, krimsu, krimsti, beißen, nagen, kauen; Jemanden kränken. Tai szirdi kremta, das geht zu Herzen, trifft sein Gewissen. Kremtanti sążinė, ein nagendes Gewissen. Kremta żodzei, beißende, verletzende Worte. Sawo szirdi krimsti, sich in Sorgen verzehren.
Krimtimas, o, *m.* das Nagen, Beißen.
Krimstus, i, beißig, gefräßig. (Sz.).
Kremtůs, krimtaus, krimsůs, krimstis, sich aufnagen, sich verzehren, vor Gram, Sorgen.
Kramtau, cziau, tysu, tyti, nagen, kauen, beißen.
Kramtimas, o, *m.* der Biß.
Kramtus, i, beißig, zänkisch.
Kramstus, i, gefräßig.
Kramsnoju, ojau, osu, oti, ein wenig kauen.
Apkremtu, benagen, anbeißen. Apkrimstas, a, benagt.
Apkramtau, dass.
Ikremtu, einfressen, einnagen.
Iszkremtu, ausnagen, ausfressen.
Iszkrimtimas, o, *m.* das Ausfressen.
Nukremtu, abnagen, abfressen, abbeißen.
Nukramtau, dass.
Pakremtu, annagen, anbeißen.
Pérkremtu, durchnagen, durchfressen; aufbeißen.
Sukremtu, zerbeißen, aufbeißen, auffressen.
Sukramtau, zerbeißen, zerkauen.
Sukramtimas, o, *m.* das Zerkauen, Zermalmen.
Kremzle, ês, *f.* Z'em. = Kremsle, s. d.
Krénas, o, *m.* ein Meerrettig, Cochlearia armoracia.
Kréna, ôs, *f.* dass.
Krenésa, ôs, *f.* ein Kraut, Katzenzagel = Krekésa.
Krépszas, o, *m.* ein kleiner, lederner Sack, ein Ränzel, eine Hirtentasche, ein Bettelsack, gleichbedeutend mit Kalmokas. (Bei Tilsit, Ragnit, auch in Z'em. gebräuchlich).
Krépszis, io, *m.* dass.
Krépsze, ês, *f.* dass.
Krepszélis, io, *m.* Dim. dass.
Krepszikke, ês, *f.* Dim. dass. bes. ein Säckchen, das man über die Schulter hängt, auf Fußreisen.
Krésa, ôs, *f.* Plur. Krésos, Kresse, ein Gartenkraut.
Krésa, ôs, *f.* ein Kreiß, Zirkel. (Germ.)
Krésas, o, *m.* dass. Zémês krésas, der Erdkreis.
Krésiju, ijau, isu, iti, zirkeln.
Nukrésiju, abzirkeln; einen Riß, einen Entwurf zu einem Bau, einer Anlage machen.
Kréslas, o, *m.* ein hoher Stuhl vornehmer Leute, ein Ehrenstuhl; der Rungenstock, das Polster auf der Hinteraxe des Wagens, in welchem die Rungen stecken. (Vgl. Kalpa).
Kréslélis, io, *m.* Dim. dass. besonders der kleine Stuhl auf dem die Weberinnen sitzen.
Kréslinnis, e, den Stuhl betreffend, einem Stuhle ähnlich. Kréslinne dantis, ein Backenzahn.
Balnakréslis, io, *m.* der Sattelbock, das hölzerne Sattelgestell, welches nachher gepolstert und bekleidet wird. (Ragnit).
Bitkrésle, ês, *f.* ein Kraut, Reinfarrn, Wurmkraut, Tanacetum vulgare.
Bitkréslis, io, *m.* dass.
Karálkréslis, io, *m.* der königliche Thron.
Pakréslis, io, *m.* jedes stuhlähnliche Geräth, daher Pakréslis stogo, der Dachstuhl, Pakréslis warpû, der Glockenstuhl, u. s. w.
Krésnas, a, starkleibig, beleibt, untersetzt.
Krésnummas, o, *m.* Beleibtheit, untersetzte Figur.
Kretóju, ójau, ósu, óti, überlaut lachen.
Krétu, gew. Kréczin, kréczian, krésu, krésti, schütteln, rütteln; schütten, beschütten, ausschütten; den Acker düngen. Ruggiei daug kréta, der Roggen schüttet gut, giebt viele Körner. Wén's klojys pusantra szépeli kréta, eine Lage giebt anderthalb Scheffel (bei dem Dreschen). Krésti szaudai, Streustroh, Schüttstroh. Drugys ji kréta, das Fieber schüttelt ihn.
Krétimas, o, *m.* das Schütteln, Schütten. Drugio krétimas, der Fieberfrost.
Krétinys, io, *m.* ein gedüngter Acker.
Sénkrétinys, io, *m.* ein altgedüngter, vor zwei bis drei Jahren gedüngter Acker.
Kratau, cziau, tysu, tyti, schütteln, rütteln, stoßen; hart traben, hart auftreten, von einem Reitpferde. Szénus kratyti, das in den Schwaden naß gewordene Heu ausstreuen. Rankas kratyti, die Arme schlenkern lassen. Weżimas krato, der Wagen stößt.
Kratimas, o, *m.* das Schütteln, Stoßen.
Kratus, i, was sich leicht erschüttert; hart auftretend oder trabend, von einem Pferde. Kélas kratus, ein holpriger Weg.
Kratykla, ôs, *f.* die Flachsbreite.
Kratinnei, û, *m. pl.* Mengfutter, Heu und Stroh zusammengeschüttet.
Kratinyczia, ôs, *f.* ein Behältniß für Spreu, Stroh, u. drgl. in der Scheune, neben dem Fache; auch Pelúde genannt.
Apkréeziu, beschütten, überhäufen; düngen, den Acker; mit einer Krankheit anstecken. Darbais apkréstas, mit Arbeit überladen. Gnúsais apkrésti ką, Jemanden mit Ungeziefer behaften.
Ikréeziu, einschütten; düngen, Dünger auf den Acker fahren
Ikrétimas, o, *m.* die Düngung.
Ikratau, einschütteln, einschütten.

ikratas, o, *m.* gew. im Plur. **ikratai**, die Betteinschüttung, der Federsack.
Iszkréczin, ausschütten.
Iszkratau, ausschütten, ausschütteln, von einander streuen, z. B. das Heu, den Flachs ausbreiten, auf die Breite bringen. **Namus iszkratyti**, Haussuchung halten, in gerichtlichem sowie in feindlichem Sinne, plündern; auch examiniren, inquiriren.
Iszkratytojis, o, *m.* der Inquirent.
Nukréczin, herabschütten; abschütteln, z. B. Obst von den Bäumen.
Nukrétimas, o, *m.* das Abschütteln.
Nukratau, abschütteln, abrütteln, Obst vom Baume, den Reiter vom Pferde.
Nukratimas, o, *m.* das Abschütteln.
Nusikratau, sich etwas abschütteln, sich losmachen, etwas ablehnen.
Pakratau, anstoßen, anrühren, erschüttern; Flachs ausbreiten.
Pakratinu, inau, isu, inti, dass.
Pakratinnimas, o, *m.* das Anstoßen, Anrühren.
Pasikratinu, sich schütteln, sich den Staub, den Regen abschütteln, von Menschen (von Thieren **Purtintis**).
Parkratau, etwas durch- oder umschütteln, daher untersuchen, durchsuchen.
Sukréczin, zusammenschütten, mengen; hart traben, stuckern, vom Pferde. **Sukrêstas pászaras**, gemengtes Futter.
Sukratau, zusammenschütteln, mengen; schüttern, stoßen. **Wežimas diddey sukrato**, der Wagen stößt tüchtig, schüttelt den Fahrenden tüchtig zusammen.
Susikratau, durchgeschüttelt, zusammengeschüttelt werden, z. B. beim Fahren auf schlechtem Wege.
Użkréczin, beschütten, hinaufschütten; mit einer Krankheit anstecken; den Acker düngen. **Użkréczanti ligga**, eine ansteckende Krankheit. **Dumblas dirba taip użkréczia kaip mészlai**, Schlamm, Moor düngt den Acker ebenso gut wie Mist. **Akys kam użkrésti**, Jemandem Staub, Sand in die Augen streuen. **Rankowę użkrésti**, den Aermel aufrollen, aufschlagen.
Ussikréczin, durch Ansteckung eine Krankheit bekommen, sich anstecken.
Kreida, ós, *f.* die Kreide; die Richtschnur der Bauleute. **Kreida raudona**, Röthel. **Kreida mélina**, Bleistift.
Kreidinnis, e, von Kreide.
Kreidingas, a, kreidig.
Kreikiu, **kiau**, **ksu**, **kti**, streuen.
Kraikas, o, *m.* die Streu, das Streustroh.
Kraikinnis, e, zur Streu gehörig. **Kraikinni szaudai**, Streustroh.
Apkraikau, **kiau**, **kysu**, **kyti**, bestreuen, **szaudais**, mit Stroh.
ikreikiu, **kti**, einstreuen, bes. Stroh in den Stall zum Lager für das Vieh, **Szaudus i stalda ikreikti**, (nicht vom Einstreuen des Saamens in die Erde oder des Sandes in die Augen).
Iszkreikiu, ausstreuen, den Stall mit Stroh.
Iszkraikau, kyti, ausstreuen, zerstreuen.
Pakraikas, o, *m.* die Streu, das Lager für das Vieh.
Kreipju, **kreipti** s. u. **Krypstu**.
Kreiwas, a, s. u. **Kriwas**.
Kribzdu und **Kribżdu**, **déjau**, **dósu**, **déti**, wimmeln, kribbeln. **Żmonem's kribzdas mėstas**, eine volkreiche Stadt.
Krebzdu und **Krebżdu**, **déti**, dass.
Pakrebzdu (bżdu), déti, sich bewegen, sich rühren. **Kirméle pakrebżdéjo pilwè**, der Wurm (Bandwurm) hat sich im Bauche gerührt.
Kriezia, ós, *f.* s. u. **Krittis**.
Kryge, ės, *f.* meistens im Plur. **Kryges** (Germ.), der Krieg. **Krygemis użpulti**, mit Krieg überziehen. **Krygemis iszgauti**, **iweikti**, durch Krieg erringen, erkämpfen. **Ant krygiû rodos'**, oder **Rodos kryges busent**, es sieht kriegerisch aus, läßt sich nach Krieg an (Ragnit).
Krygis, io, *m.* dass. (Ragnit).
Krygas, o, *m.* dass. (Lauttischken). **Krygė iżeistas**, im Kriege blessirt.
Krygélis, io, *m.* } Dim. dass. in Dainos.
Krygużis, io, *m.* }
Krygiszkas, a, kriegerisch, zum Kriege dienlich. **Krygiszkas stokkis**, eine Kanone.
Krygininkas, o, *m.* ein Krieger.
Krygawoju, **ojau**, **osu**, **oti**, kriegen Krieg führen.
Krygożys, io, *m.* ein Bock bei der Belagerung. (M.).
Krijos, ū, *f. pl.* ein großer runder Knäuel von Bast oder Rinde, worauf man das Garn aufwindet, um es darnach zu scheeren; auch die große Spuhle der Leinweber.
Krijes, ū, *f. pl.* dass.
Kryke, ės, *f.* ein ungepfropfter, wilder Pflaumen- oder Kirschenbaum, auch die Frucht eines solchen.
Kryklo, ės, *f.* dass.
Krykmozas u. **Krykmosas**, o, *m.* Muhs von solchen Früchten, auch allgemein Kirschmuhs, Kirschkreide. (Ragnit).
Krykmoze, **Krykmose**, ės, *f.* dass.
Krykle, ės, *f.* die Kriekente, **Anas crecca**, auch bestimmter **Krykle rudgalwe** genannt. **Krikle driszogalwe**, die Zirzente, Anas circea. **Krykle laukinne**, die gemeine wilde Ente, **Anas boschas**.
Kryklėle, ės, *f.* Dim. dass.
Kriksu, sėjau, sósu, séti, quacken. (Bb.)
Krykszcziu, czéti, s. u. **Kryksztauju**.
Kriksztas, o, *m.* ein Kreuz, (auch **Kryżus** s. d.), z. B. ein Kreuz auf einem Grabe; daher die Bekreuzung, die Taufe. Plur. **Kriksztai** für **Wankriksztai**, das Fest der heiligen drei Könige, 6. Januar.

Kriksztélis, io, *m.* } Dim. dass. bes. ein
Kriksztužis, io, *m.* } Grabkreuz.
Kriksztawone, ês, *f.* Kreuzwerk, Fachwerk, in der Baukunst. Kriksztawone budawoti, Fachwerk bauen; auch Kryžawone.
Kriksztkélis, io, *m.* ein Kreuzweg.
Kriksztsolis, io, *m.* der Ehrenplatz, der Platz oben an. (Bd.).
Kriksztiju, ijau, isu, iti, bekreuzen, mit einem Kreuze bezeichnen, daher taufen.
Krikstijimas, o, *m.* das Taufen.
Krikszlitojis, o, *m.* der Täufer.
Kriksztynos, û, *f. pl.* der Taufschmaus.
Kriksztynes, û, *f. pl.* dass.
Krikszlinyczia, ôs, *f.* der Taufstein, die Taufkammer.
Kriksztinyczе, ês, *f.* dass.
Kriksztydinu, inau, isu, inti, taufen lassen.
Kriksztydinûs, intis, sich taufen lassen.
Krikszczonis, nio und nês, *m.* ein Getaufter, ein Christ.
Krikszczanka, ôs, *f.* eine Christin.
Krikszczoniszkas, a, christlich.
Krikszczonyste, ês, *f.* die Christenheit, das Christenthum.
Naujakrikszlis, czio, *m.* ein Wiedertäufer.
Burnakrikszczonis, io, *m.* ein Maulchrist.
Apkrikszliju, bekreuzen; taufen.
Apsikrikszlydinu, sich taufen lassen.
Atkrikszliju, wiedertaufen.
Atkrikszlytojis, o, *m.* ein Wiedertäufer.
Atkrikszlynes, û, *f. pl.* der Kirchgang der Wöchnerin nach ihrer Genesung.
Atkrikszlynos, û, *f. pl.* dass.
Pakrikszliju, bekreuzen; taufen.
Pérsikrikszliju, sich mit dem Kreuze segnen, das Kreuz schlagen; nach Sz. sich umtaufen, seinen Namen ändern.
Ussikrikszliju, sich kreuzigen; sich verschwören, d. h. sich durch einen Schwur verpflichten, etwas nicht zu thun.
Kryksztáuju, awau, áusu, auti, schreien, kreischen, jauchzen; auch vom Schreien der Elster gebraucht.
Kryksztóju, ójau, ósu, óti, dass.
Krykszcziu, szcziau, szu, szti, dass.
Krykszczíu, czějau, czésu, czěti, dass.
Kryksztáwimas, o, *m.* das Schreien, Jauchzen.
Kriksztе, ês, *f.* weiblicher Vorname, Christina (Ragnit).
Kriksztinota merga, ein geschwängertes Mädchen. (Ruß).
Krimtau, krimsu, krimsti s. u. Kremtu.
Krimzle, ês, *f.* s. u. Kremsle.
Kringélis, io, *m.* ein Kringel, Bretzel.
Krynké, ês, *f.* eine geklöppelte Spitze oder Kante.
Krintu, s. u. Krittis.
Krippe, ês, *f.* eine Wagenleiter. Ilga krippe, eine Heuleiter, Leiter zu einem großen Heuwagen. (Ragnit).
Szénkrippe, ês, *f.* eine Heuleiter = ilga krippe.
Krypstu, krypau, krypsu, krypti, sich wenden; wanken. Krypsta, es ändert sich.
Kripteru, ějau, ěsu, ěti, sich wenden, sich verändern, umschlagen. Kriptеrějęs alus, umgeschlagenes, sauer gewordenes Bier. Vgl. indeß Kirpterějęs.
Kreipju, pjau, psu, pti, wenden, kehren, umlenken, drehen.
Kreipjûs, ptis', sich wenden, nû ko, von etwas ab.
Kraipau, pjau, pysu, pyti, krumm herum wenden, umkehren, verdrehen. Burna kraipyti, Einem ein schiefes Maul machen.
Kraipinu, inau, isu, inti, dass.
Kraipaus, pytis', sich umkehren, sich umwenden.
Kraipimas, o, *m.* das Verdrehen, Verkehren.
Atkreipju, abwenden, umwenden, umkehren; abwendig, abtrünnig machen. Weida atkreipti, das Gesicht umwenden, abwenden. Ranka atkreipti, die Hand umkehren.
Atkreipimas, o, *m.* das Abwenden, das Abwendigmachen.
Atkraipau, abwenden, verführen.
Atsikreipju, sich umkehren, sich abwenden; abtrünnig werden.
Ikrypay, mit halber Wendung, in schräger Richtung.
Iszkrypęs, usi, ausgebogen, nach außen gebogen, daher allgemein schief, krumm.
Iszkreipju, verrücken; aus der Ordnung kehren. Ne iszkreipjamas, unverrückt.
Iszkraipinu, verrücken, verkehren. Prowa iszkraipinti, das Recht beugen.
Iszkraipitojis, o, *m.* ein Irrlehrer, Ketzer.
Issikreipju, ausweichen, aus dem Wege treten; daher auch den Weg verlassen, abschweifen, ausschweifen.
Issikreipimas, o, *m.* das Ausweichen; der Abschweif.
Nukrypstu, sich neigen, geneigt, gebeugt sein. Nukrypęs, geneigt, gesenkt, krumm. Nukrypti nû tesôs, von der Wahrheit abweichen. I szali oder Szalyn nukrypti, seitwärts abgehen.
Nukreipju, abwenden, abkehren, wegwenden; ein Unglück verhüten; Jemand verführen.
Nukreipimas, o, *m.* die Abwendung; Verführung.
Nusikreipju, sich abwenden, sich wegwenden, abweichen.
Nusikreipdinûs, inaus, isûs, intis, sich abhalten lassen.
Pakrypstu, krumm gebogen werden, sich abwenden. Pakrypęs, usi, krumm, krumm gebogen.
Pakreipju, krumm biegen, verdrehen. Žanda pakreipti, ein schiefes Maul machen.

Pérkreipju, verbrehen, verkehren, verwandeln, verfälschen. Pérkreiptas, a, verdreht, verkehrt. Pérkreipjamas, a, veränderlich, wandelbar.
Pérkraipau, verändern, verwandeln.
Prikreipju, zukehren, kam ka, Einem etwas. Nugara kam prikreipti, Einem den Rücken kehren.
Kripszteru, rėjau, ėsu, ėti, ein leises Geräusch machen. (Bd.). Vgl. Kribždu.
Kripszterėjimas, o, *m.* ein leises Geräusch.
Krisdinu, inti, s. u. Krittis.
Krislas, o, *m.* ein Splitter, ein Staubkörnchen, ein Atom (vielleicht von Krittis, Krintu). Ne iszmėgojęs néy krislą, der nicht ein bißchen, lange nicht ausgeschlafen hat.
Krislėlis, io, *m.* Dim. dass.
Krystolas, o, *m.* Krystall.
Krystolinnis, e, kristallen, von Krystall.
Kristūbere, ės, *f.* (◡ _ ◡ ◡) eine Stachelbeere, hier Christorbeere genannt (Ragnit).
Kristuppas, o, *m.* Christoph.
Kristus, aus, *m.* Christus.
Kristonis, io, *m.* (nicht sehr gebräuchlich, vrgl. Krikszczonis) ein Christ.
Prėszkristis, czio, *m.* der Antichrist.
Prėszkristiszkas, a, antichristisch.
Krytis, tės, *f.* und czio, *m.* ein Kescher, ein Hamen.
Krytėle, ės, *f.* Dim. dass.
Krytinnis, io, *m.* dass.
Krittis, tės, *f.* der Fall.
Krintu, krittau, krissu, kristi, fallen, bes. von leichten Körpern, von Schnee, Thau, dem Laube; fließen, von den Thränen; fallen, sterben, vom Vieh. Karwe kritto, die Kuh ist gefallen d. h. gestorben (nicht niedergefallen).
Krizdinu (Krisdinu), inau, isu, inti, fallen lassen.
Lapkristys, sczio, *m.* (vielleicht genauer Lapkrizdys, dzio, der das Laub fallen macht), der Monat October.
Apkrintu, befallen, auf etwas herabfallen.
Atkrintu, zurückfallen in eine Krankheit, auch zurückschlagen, von einem Ausschlage. Atkritto wėl atgal, er hatte wieder einen Rückfall. Szaszai atkritto, der Ausschlag schlug zurück. (Bei Memel ganz unbekannt).
Atkrittis, ės, *f.* der Rückfall in die Krankheit.
Atkriczia, ôs, *f.* dass. Atkriczlomis sirgti, einen Rückfall bekommen haben.
Ikrintu, hineinfallen. Krislėlis i aki ikritto, es ist ein Staubkörnchen ins Auge gefallen. Néy wėna ikrittusi daikta turru, ich habe nicht das allergeringste.
Iszkrintu, herausfallen, ausfallen. Pinnigai man isz rankôs iszkritto, das Geld ist mir aus der Hand gefallen. Agonos iszkritto, der Mohn ist ausgefallen. Iszkrinta man, es fehlt mir geht mir ab.
Nukrintu, herabfallen, abfallen, vom Laube, vom Thau. Rasa nukrinta, der Thau fällt.
Perkrittęs, verfallen, eingefallen, vom Leibe. Perkrittęs waikszczoja, er geht verfallen einher.
Sukrintu, zerfallen, vom Fleische, wenn es zu stark gekocht wird.
Użkrintu, herauffallen, befallen etwas. Migluže użkritto wainikkėli, der Nebel ist auf das Kränzchen gefallen. Médis man użkritto, ein Baum hat mich befallen, ist auf mich gefallen.
Kriwas, a, krumm, gew. in der Wriddhiform Kreiwas.
Kriwis, ė, *m. f.* ein krummer, gebückt gehender Mensch.
Kreiwas, a, Adv. ay, (bei Sz. Kraiwas), krumm. Kreiwû kellû eiti, vom Wege abgehen, auf krummen Wegen gehn. Kreiway sékti, falsch schwören. Kreiwomis, Adv. schief, krumm.
Kreiwummas, o, *m.* die Krümme, Schiefheit.
Kreiwybe, ės, *f.* dass.
Kreiwulis, io, *m.* der Mond. Vgl. das Sprüchwort unter Strůlis.
Kriwúle, ės, *f.* der Krummstab des Dorfschulzen, aus einer verwachsenen Baumwurzel gemacht, der auf Veranlassung des Schulzen von einem Nachbarn zum andern geschickt ward, um diese zu einer Versammlung einzuladen; dann auch die Dorfsversammlung selbst, daher i kriwúlę eiti, in die Versammlung gehn, isz kriwúlės pareiti, aus der Versammlung kommen; ferner bedeutet es das Krummholz, das Knie am Kahn.
Kriwoju) ojau, osu, oti, die Schuhe
Kreiwoju) schief treten, gew. mit Nu.
Kriwdà, ôs, *f.*, contrahirt Kriwdà, krumme Streiche, krumme Wege, Betrug, Unfug, Unrecht, Ränke.
Kriwdingas, a, betrügerisch, ränkevoll.
Kriwidininkas, o, *m.* Betrüger, Ränkemacher.
Kriwdiju, ijau, isu, iti, betrügen, Unfug anrichten, Unrecht thun.
Kriwdinu, inau, isu, inti, dass.
Kreiwakis, e, *m. f.* ein Schieler, schielend.
Kreiwburnis, e, schiefmäulig.
Kreiwkėlis, io. *m.* ein Abweg, krummer Weg.
Kreiwkojis, e, krummbeinig.
Kreiwnosis, e. krummnäsig.
Kreiwsnukis, io, *m.* der Kreuzschnabel, ein Vogel. (Sz.).
Kreiwsprándis, de, krummhälsig.
Nukriwoju, die Schuhe abtreten, schief treten.
Nukreiwoju, dass.
Pakriwdiju, veruntreuen.

Kriwda, Kriwdiju, Kriwdinu, s. u. Kriwas.

Krizdinu, inti, s. u. Krittis.

Kryzolitas, o, *m.* Chrysolith.

Kryzopras, o, *m.* Chrysopras.

Kryżus, aus, *m.* ein Kreuz. Kryżeis budawoti, Fachwerk bauen. Kryżeis bėgti, durch einander laufen. Kryżumis, kreuzweise. Tarp muma wisokiû kryżû yra, unter uns beiden ist allerlei Kreuz, d. h. Zank, Uneinigkeit.

Kryżélis, io, *m.* ein kleines Kreuz; ein Kreuz am Wege in katholischen Ländern: das Fest der Kreuzeserhöhung.

Kryżingas, a, kreuzförmig.

Kryżókas, o, *m.* ein Kreuzherr, Ordensritter.

Kryżawone, ės, *f.* (Vgl. Kriksztawone) ein Kreuz; Kreuzwerk, Fachwerk; ein Crucifix. Kryżawone oder i kryżawonę budawoti, Fachwerk bauen.

Kryżkélis, io, *m.* ein Kreuzweg.

Kryżawóju, ójau, ósu, óti, kreuzigen, ans Kreuz schlagen.

Kryżawojimas, o, *m.* die Kreuzigung.

Kryżawotojis, jo, *m.* der Kreuziger.

Nukryżawóju, kreuzigen. Nukryżawotasis, tojo, *m.* emph. der Gekreuzigte.

Skerskryżeis, Adv. kreuzweise. Skerskryżeis budawoti, Fachwerk bauen.

Skerskryżemis, Adv. dass.

Krodziu, krodziau, krosu, krosti, abschneiden. Vgl. Skrodziu.

Krogiu, Krogoju, Krogulis = Krokiu, u. s. w.

Kroja, Apkroja, s. u. Krúwa.

Krókiu, kiau, ksu, kti, röcheln, würgen, krächzen, schnarchen, vom Schweine grunzen, vom Pferde husten. Vergl. Krúke, Krukiu.

Krókimas, o, *m.* das Röcheln, Grunzen u. s. w.

Krókulis, io, *m.* dass.

Króklys, io, *m.* einer der röchelt, krächzt.

Krokoju, ojau, osu, oti, = Krokiu.

Krokszczių, szcziau, szu, szti, röcheln, krächzen, schnarchen.

Krokszczus, i, röchelnd, schnarchend, der viel schnarcht.

Krokszczuwas, o, *m.* das Schnarchen.

Kroklys, io, *m.* der Sperling (Ruß).

Krómas, o, *m.* (Germ.) der Kram, der Kramladen.

Kromininkas, o, *m.* ein Krämer.

Kromininke, ės, *f.* eine Krämerin.

Kromyste, ės, *f.* die Krämerei. Kromystę warytí, ein Kramgeschäft treiben.

Krópa, ôs, *f.* ein Grützkorn, auch ein Körnchen von Salz, Brodt und drgl. Plur. Krópos, die Grütze.

Krópas, o, *m.* dass. (Bd. Qu.).

Krópe, ės, *f.* ursprünglich wohl dasselbe, dann übertragen eine Blatter, eine Pocke, Plur. Kropes, die Pocken (Memel, sonst Rauplės).

Kropéle, ės, *f.* Plur. Kropéles, Dim. Grütze.

Kropinnis, e, von Grütze gemacht. Kropinne deszera, Grützwurst, auch ohne deszera.

Kropininkas, o, *m.* ein Grützmacher, Grützhändler.

Kropapenis, e, von Grütze lebend, Grütze essend. (Sz.).

Krópinu, inau, isu, inti, kriechen, langsam gehen (wahrscheinlich Germ. von dem Provinzialismus kraufen, plattd. krupen für kriechen).

Kroplotas, a, holperig, vom Wege (ob zu Krópa ?) (Tilsit).

Krosas, o, *m.* Farbe, Farbestoff, Färbekraut.

Krosa, ôs, *f.* dass. (Sz.).

Krosilas, o, *m.* dass.

Krosiju, ijau, isu, iti, färben, malen, mit Farben anstreichen.

Krosijimas, o, *m.* das Färben, Anstreichen.

Krosininkas, o, *m.* ein Färber, Maler.

Krosórus, aus, *m.* dass.

Krósbuttis, czio, *m.* eine Färberei, ein Färbehaus.

Króskatilas, o, *m.* ein Färbekessel.

Nukrosiju, färben, anstreichen.

Nukrosoju, awau, osu, oti, dass.

Nukrosawóju, ójau, ósu, óti, dass.

Krósnis, nio, *m.* nės, *f.* ein von Steinen oder Ziegeln gebauter Ofen in Brach- und Badestuben; bei Memel jeder Ofen. Kaip ant Krósnės pilti, wie auf den heißen Stein gießen.

Krószau, sziau, szysu, szyti, sitzen, hucken, faullenzen; sitzen bleiben, alt werden, von Mädchen. Krószanti oder Krószusi merga, ein altgewordenes Mädchen.

Kroszu, szėjau, szėsu, szėti, dass. Tu kroszėsi, o asz kakalį kursu, du wirst faullenzen und ich werde den Ofen dazu heizen!

Sukrószau, dass. Sukrószusi bóba, ein ganz altes Weib.

Krotas, o, *m.* = Krátas s. d.

Krowa, Krowjau s. u. Kruwa.

Kruczkas, o, *m.* (Z'em.) eine Kohlrübe, Brucke (Poln. Bruklew).

Krugas, o, *m.* ein Riegel. (Sz.).

Krúke, ės, *f.* die Haspe an einem Thor oder an einer großen Thüre.

Krúkis, io, *m.* dass.

Krúke, ės, *f.* die Schweineschnauze (Naguit). Vgl. Krókiu.

Krúke klaulû, der Saugott der Heiden; jetzt ein Schimpfwort auf den Schweinehirten (so R. und M.).

Krukiu, kiau, ksu, kti, grunzen.

Kruksu und Kruksėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Krukinu und Krukinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Krúke, ės, *f.* eine Krücke (Naguit). Vergl. Kuikis.

Krúkis, ės, *f.* dass.

Krúmas, o, *m.* ein einzelner Strauch, eine Staude, ein Busch; Plur. Krúmai, Gebüsch, Gesträuch. Bei Memel ist Krúmas nicht

Strauch, sondern jeder nicht gar zu große, wohl aber über mehrere Hufen sich ausdehnende Wald.

Krumélis, io, *m.* Dim. dass.

Krumátis, czio, *m.* Dim. dass.

Krumynas, o, *m.* ein Gesträuch, ein Ort, an dem viel Strauchwerk wächst.

Krumótas, a, buschig, gesträuchig.

Kruminnis, e, strauchähnlich, daher **Kruminne dantis**, ein Backenzahn.

Krúminas, o, *m.* ein Backenzahn.

Krúmijůs, ijaus, isůs, itis, sich stauden, sich ausbreiten, wuchern.

Krumawojůs, ojaus, osůs, otis, dass.

Isikrúmiju, sich stauden, gut einwachsen.

Pakrúmis, mjo, *m.* ein Ort am Gesträuch.

Krumplys, io, *m.* der Knöchel, das äußere Gelenk am Finger; auch ein Gelenk oder Gelenkknoten an Halmen.

Krumplotas, a, mit Gelenkknoten versehen.

Kruniu und **Krunėju**, ėjau, ėsu, ėti, schwer aufhusten, aus der Brust auswerfen. **Krunėdami dédai**, alte Männer, die viel und schwer husten.

Krunkiuu, **Krunksztauju**, **Krunkszeziu**, schreiben Einige für das gew. **Krankiou**, u. s. w. s. d.

Krupauju, awau, ausu, auti, sich fürchten, erschrecken.

Krupáwimas, o, *m.* Furcht, Schreck.

Krupjůs, pjaus, psůs, ptis', erschrecken.

Krupus, i, furchtsam, scheu, der leicht erschrickt.

Kraupus, i, dass.; bei Ragnit auch, rauh, unangenehm, vom Wetter. **Kraupus oras**, rauhe, kalte (etwa Furcht einjagende) Witterung. (Nach Sz. soll es auch hohl, muschelförmig bedeuten).

Kraupstijůs, ijaus, isůs, itis, sich ängstigen. **Per szalti ne důkitės kraupstitis**, durch die Kälte laßt euch nicht abschrecken (Jnse).

Krupteru, rėjau, rėsu, rėti, erschrecken, plötzlich vor Schreck auffahren, bes. auch im Schlafe.

Krupczóju, ójau, ósu, óti, dass.

Pakraupju, pjau, psu, pti, auffahren vor Schreck, erschrecken.

Susikraupju, pti, sich vor Kälte zusammenkauern, vor Kälte zusammenschauern. (Vgl. **Kraupus**).

Krupke, ės, *f.* ein Knopf (? Bd., etwa Schreibfehler für **Knipke**, **Knypke**, vgl. **Knypkis**).

Krusonis, io, *m.* ein Zaun von Steinen (Sz. **Plot Kamienny**).

Krúsza, ős, *f.* (⏑ ⏑ ⏑) Hagel, Schlossen, bes. feiner Hagel (Memel, sonst **Lédai**). **Néy krusza byra**, es schneit fein wie Hagelkörner.

Kruszu, **krusziau**, **kruszu**, **kruszti**, zu feinen Körnern zerstampfen, zerschlagen, **Krusztinne kruszti**, Graupe stampfen.

Krusztinne, ės, *f.* Graupe.

Krusztinnis, e, feingestampft. **Krusztinni lédai**, der bei den ersten Nachtfrösten sich zeigende Reif auf den Gräsern.

Nukruszu, die Hülsen vom Getreide, bes. der Gerste abstampfen, Graupe machen. **Nukruszti méżey**, Graupen, gegraupte Gerste.

Pakruszu, stampfen, fein stampfen; dann sich zerarbeiten, abnehmen, mager werden. **Pakruszęs weidas**, ein abgefallenes, abgezehrtes Gesicht.

Sukruszu, zerstampfen, zermalmen; sich zerarbeiten, abfallen. **Sukruszęs**, abgefallen, abgelebt, schwach.

Sukruszélis, io, *m.* ein alter, abgelebter Kerl.

Sukruszinu, inau, isu, inti, zerstampfen, zerschlagen, zermalmen. **Lédai ruggius sukruszino**, der Hagel hat das Korn zerschlagen.

Krusza, ős, *f.* eine Eisscholle.

Kruszas, o, *m.* dass. Plur. **Kruszai**, das Grundeis. **Kruszai lédů susikimsze**, es ist eine Eisstopfung im Strome entstanden (Ragnit).

Sukruszu, sziau, szu, szti, zusammentreiben, zusammenstoßen, von den Eisschollen. **Lytys yr' sukrusztos**, die Eisschollen sind zusammengetrieben.

Kruszinnis, io, *m.* s. u. **Krausze**.

Krúszis, **Pakrúszis**, s. u. **Kráuszas**.

Krútis, ės, *f.* die Mutterbrust. **Kudikis kruti imma**, das Kind nimmt die Brust. **Kudikis dar pré krutės yra**, das Kind ist noch an der Brust.

Krútinne, ės, *f.* die Brust im allg., der Brustknochen mit Allem, was darauf und dahinter ist, bei Männern und Frauen. **Krutinėsp priglausti**, an die Brust drücken.

Krutinnáte, ės, *f.* Dim. dass. z. B. die Brust eines Kindes.

Krútinnis, e, die Brust betreffend.

Krutingas, a, eine starke Brust habend. **Krntinga merga**, ein Mädchen mit vollem Busen.

Kruttu, tėjau, tėsu, tėti, sich regen, sich bewegen; leben; arbeiten, rührig sein. **Dar kruttu**, noch lebe ich. **Gysla krutta**, der Puls schlägt. **Ne gal isz patalo kruttėti**, (der Kranke) kann sich nicht aus dem Bette bewegen. **Sumuszk ji kad ne kruttėtu**, hau' ihn, daß er sich nicht mehr rührt! **Bekruttam' kai ůdai**, wir leben wie die Mücken, wir haben kaum das liebe Leben.

Kruttėjimas, o, *m.* die Regung, Bewegung. **Gyslů kruttėjimas**, der Pulsschlag.

Kruttus, i, rührig, beweglich, arbeitsam.

Kruttummas, o, *m.* Rührigkeit, Arbeitsamkeit.

Kruttinu, inau, isu, inti, bewegen, in Bewegung setzen; anrühren, betasten. **Nekruttinnamas**, a, unbeweglich. **Ne-**

mikruttink, rühre mich nicht an! alte Z'emeit. Form für Ne kruttik mang.

Kruttulóju, ójau, ósu, óti, sich regen, weben, leben.

Kruttulu, ējau, ēsu, ēti, dass.

Atsikruttu, tēti, sich erholen, wieder zu sich kommen.

Pakruttinu, bewegen, rühren; anrühren, antasten; erregen. Nepakruttinnamas, a, unbeweglich.

Pakruttinnimas, o, *m.* Bewegung, Erregung. Szirdês pakruttinnimas, Rührung, Gemüthsbewegung.

Pasikruttinu, sich rühren, thätig sein. Jis wis pasikruttina, er ist noch immer rührig und arbeitsam, sagt man von Leuten in hohem Alter.

Krúwa, ôs, *f.* ein Haufen, z. B. Stroh, Steine, auch Menschen. Dar kruwoj' ne buwom, wir sind noch nicht zusammen gewesen. I krúwa eiti su kittais, sich mit andern verbinden, vereinigen. I kruwa sutraukti, zusammenziehen. Kruwon' buti su kū, mit Jemand zusammen sein (unrichtig gebraucht statt Kruwoj'). Kruwon' szaukti, zusammenrufen. I kruwa susénusi boba, ein zusammengeschrumpftes altes Weib. Kruwa ant kruwôs dēti, aufhäufen. Kruwa u. Kruwomis, haufenweise.

Kruwéle, ês, *f.* ein Häuflein.

Kruwingas, a, gehäuft, in Haufen.

Kruwóju, ójau, ósu, óti, häufen, anhäufen.

Kruwojimas, o, *m.* Anhäufung.

Krauju, krówjau, krausu, krauti, häufen, auf einander legen, laden, packen, fleihen. Lizda krauti, ein Nest machen. Wežimas géray krautas, ein gut geladenes Fuder. Szēnus i kugi krauti, Heu in einen Haufen zusammenbringen. Skarbus krauti, Schätze sammeln. Pēdus i bertaini krauti, Garben in das Scheunenfach ordnungsmäßig einfleihen. Mēszlus krauti, Mist laden. Asz jam géray krówjau, ich habe ihm gut aufgeladen, d. h. ihm derb die Wahrheit gesagt. Bittes medu krauja, die Bienen machen Honig.

Krówa, ôs, *f.* die Ladung, die Fracht.

Krowikkas, o, *m.* der Lader, der bei dem Einfahren des Heu's oder Getreides das Fuder ladet.

Krowikke, ês, *f.* die Laderin.

Kraustau, sczіau, stysu, styti, packen, aufpacken; aufräumen. Lizda kraustyti, ein Nest machen.

Kraustaus, stytis, sich sammt seinen Habseligkeiten aufpacken, wegziehen, umziehen (im gemeinen Leben sich packen).

Apkrauju, beladen.

Apkroja, ôs, *f.* das Reisegepäck (Sz.).

Apsikrauju, sich beladen, sich bepacken.

Atsikraustau, an einen Ort anziehen (Vgl. Kraustaus). Szwēžey atsikraustęs, ein neu angezogener.

Ikrauju, einpacken, einfleihen, einladen in den Wagen.

Ikraustau, einpacken.

Ikrówa, ôs, *f.* was man in ein Geschäft hineinsteckt, die Auslagen, Unkosten, das Anlagecapital (Sz.).

Isikraustau, einziehen in eine Wohnung, anziehen.

Iszkrauju, abladen, ausfleihen, auspacken, auslegen, z. B. ant pardůszkês, zum Verkaufe.

Iszkraustau, dass.

Issikraustau, wegziehen von einem Orte, abziehen.

Nukrauju, abladen: man sagt Szēna nukrauti, das Heu (vom Wagen) abladen, und auch Wežima nukrauti, den Wagen, das Fuder abladen.

Nukraustau, abräumen, abpacken.

Nusikraustau, wegziehen, abziehen.

Pérkrauju, überladen, einen Wagen, ein Schiff.

Prikrauju, voll laden; beladen, befrachten. Prikrautas, a, voll, voll geladen.

Prikraustau, voll packen.

Prikraustytinis, e, was vollgepackt werden soll. Prikraustytinis wežimas, ein Lastwagen, Frachtwagen.

Sukrúwiju, ijau, isu, iti, zusammen zu Haufen bringen.

Sukrúwinu, inau, isu, inti, dass.

Sukrauju, zusammen laden. Széna i kugi sukrauti, das Heu in einen Haufen zusammenbringen.

Sukrówimas, o, *m.* das Zusammenhäufen, Zusammenbringen.

Sukraustau, zusammenpacken, einpacken.

Užkrauju, aufladen, aufbürden; ein Fuder laden; Auslagen machen. Kam und Ant ko ka užkrauti, Einem etwas aufladen, aufbürden. Užkrauti puczka (M. DL. 315), eine Flinte laden, ist wohl unrichtig.

Krúwinas, a, blutig, s. u. Kraujas.

Krúžas, o, *m.* ein Krus, ein Krug, ein großes Trinkgeschirr.

Krúže, ês, *f.* dass.

Kružélis, io, *m.* }
Kružikkas, o, *m.* } Dim. dass.
Kružikkélis, io. *m.* }

Kwaczummas, o, *m.* Prahlerei (Bd. R. M.).

Kwaje, ês, *f.* eine niedrige, krumme Fichte.

Kwaja, ôs, *f.* dass.

Kwakiu, kējau, kēsu, kēti, schreien, v. Frosch; krächzen, schnarchen, schnattern und ähnliche rauhe Töne von sich geben.

Kwakimas, o, *m.* das Geschrei der Frösche.

Kwaksu, sējau, sēsu, sēti, gackeln, glucken v. d. Henne; quacken, quacksen, vom Frosch.

Kwaksējimas, o, *m.* das Glucken, Gackeln.

Sukwakiu, éti, schnarchen, schnattern, von den Gänsen.
Kwaknóju, ójau, ósu, óti, überlaut lachen, in andern Gegenden **Kwatoti**, **Kwatenti**.
Kwakteru, réjau, résu, réti, quatschen, von dem Tone eines fallenden Körpers.
Kwalczawóju, ójau, ósu, óti, fälschen. **Nekwalczawotas**, a, ungefälscht, unverfälscht.
Kwalczawone, ės, *f.* Fälschung, Falschheit.
Kwalczawoju = **Kwarczawoju**, s. u. **Kwarcziju**.
Kwankszu, kszau, kszu, kszti, schwer, mit belegter Brust aufhusten und dabei auswerfen.
Kwenkszu, kszti, dass.
Kwápas, o, *m.* der Hauch, der Athem; der Luftzug; der Geruch, der von etwas ausgeht, die Ausdünstung. **Kwapa atsigauti**, Luft kriegen. **Kwapo skyle**, ein Luftloch. **Piktas kwapas**, ein übler Geruch. **Kwapas iszeit**, der Athem ent- entflieht, der Athemzug hört auf bei einem Sterbenden.
Kwapytis, czio, *m.* Dim. dass. z. B. von dem Athem eines Kindes.
Kwapstau, sczlau, stysu, styti, hauchen, athmen, als Simplex nicht gebräuchlich.
Kwěpa, ós, *f.* kurzer Athem, Engbrüstigkeit.
Kwěpus, i, engbrüstig, keuchend.
Kwěpju, pjau, psu, pti, (seltener pějau, pěsu, pěti) hauchen, einen Hauch ausstoßen; riechen, einen Geruch von sich geben. **Grażey, piktay kwěpti**, wohl, übel riechen. **Kwěpjąs, anti**, riechend bes. wohlriechend. **Kwěpti kû**, nach etwas riechen.
Kwěpimmas, o, *m.* das Riechen, der Geruch einer Sache.
Kwěpalas, o, *m.* gew. im Plur. **Kwěpalai**, wohlriechende Sachen, Wohlgerüche.
Kwěpóju, awau, ósu, óti, hauchen, anhauchen; keuchen, schwer athmen.
Kwěpawimas, o, *m.* das Keuchen.
Kwěpczóju, ójau, ósu, óti, keuchen, bes. vor Müdigkeit.
Kwěpczojimas, o, *m.* das Keuchen.
Kwimpu, kwippau, kwipsu, kwipti, s. **Pakwimpu**.
Kwipdinu, inau, isu, inti, s. **Pakwipdinu**.
Bekwápis, e, athemlos; leblos.
Apkwěpju, anhauchen, anblasen.
Atkwapas, o, *m.* ein Luftloch.
Atsikwapstau, aufathmen, Athem holen, wieder zu Athem zu kommen suchen.
Atsikwěpju, kwěpti u. kwěpěti, Athem holen, sich erholen, sich verruhen. **Ne atsikwěpědamas**, in einem Athemzuge.
Atsikwěpimas, o, *m.* das Aufathmen, die Erholung. **Wénû atsikwěpimû**, in einem Athemzuge.
Atsikwěpteru, réjau, résu, réti, nach Luft schnappen. **Wós atsikwěpteréti**, kaum Luft bekommen können.
Ikwapas, o, *m.* die Eingebung, die Inspiration.
Ikwěpis, pjo, *m.* dass.
Ikwěpju, einblasen, anblasen; eingeben, inspiriren.
Ikwěpimas, o, *m.* das Einblasen; Einhauchen.
Nukwěpju, den Geruch verlieren, verduften. **Alus nukwěpęs**, verschaltes Bier.
Nusikwěpju, dass.
Pakwěpju, behauchen, anhauchen. **Wissas Děwo pakwěptas żmogus**, eines Jeden Leben steht in Gottes Hand.
Pakwimpu, einen Geruch bekommen. **Walgis dumais pakwippo**, das Essen schmeckt räucherig. **Mėsa pakwippusi**, das Fleisch riecht alt, ist angekommen.
Pakwipstu, kwippau, kwipsu, kwipti, dass.
Pakwipdinu, ein Geruch von sich geben.
Pasikwapstau, sich erholen, verruhen, pausiren.
Pasikwapstiju, ijau, isu, iti, dass.
Pasikwapstijimas, o, *m.* eine Pause.
Prasikwapstau, sich erholen, sich verpusten.
Użkwěpju, das Feuer anblasen, anfachen.
Użkwěpimas, o, *m.* das Anblasen des Feuers.
Kwápe, ės, *f.* die Quappe, bes. eine größere gelbliche Art. Vgl. **Wěgėle**.
Kwarbas, o, *m.* die Farbe.
Kwarba, ós, *f.* dass. **Arklei i kwarbą**, Pferde, die vermöge ihrer gleichen Farbe zusammenpassen.
Kwarbórus, aus, *m.* ein Färber.
Kwarbininkai, û, *m. pl.*, auch adject. **Kwarbininkai arklei**, ein Gespann Pferde, Pferde, die vermöge ihrer Farbe in ein Gespann zusammenpassen.
Mainakwarbis, e, der seine Farbe ändert.
Kwarcziju, ijau, isu, iti, Jemanden belästigen, belaufen, quälen mit oder zu etwas, ängstigen, durch vieles Fragen belästigen oder in Verlegenheit setzen, ausfragen u. s. w. **Ji daug żmonû kwarczija**, er wird von Vielen angegangen, belaufen. **Mane per gwoltą ne kwarczik gérti**, quäle mich nicht, über Vermögen zu trinken.
Kwarczinu, inau, isu, inti, dass.
Kwarczawóju, ójau, ósu, óti, (auch **Kwalczawoju**), dass.
Kwarczijimas, o, *m.* das Quälen, Belästigen; nach Qu. Zank.
Kwarczinnimas, o, *m.* dass.
Atsikwarcziju, sich von Jemand loszumachen suchen, bes. wenn man sich vergeblich darum bemüht; Jemanden nicht los werden können.
Iszkwarczinu, Jemanden ausfragen; auch gerichtlich inquiriren.
Iszkwarczawóju, dass.

Kwarcziu, kwarcziau, kwarsu, kwarsti, muthmaßen, ahnen, einen Verdacht gegen Jemand haben; mit leeren Gedanken, Grillen sich plagen. Vgl. auch Kwocziu.
Kwarszcziu, kwarszcziau, kwarszu, kwarszti, dass.
Apkwarcziu, Grillen fangen.
Kwarkiu, kiau, ksu, kti, quacken, schreien, vom Frosch (Bd.).
Kwarkszu, ėjau, ėsu, ėti, glucken, von der Henne; quacken, von der Ente.
Kwarksu, ėti, dass. (Sz.).
Kwarkszle, ės, *f.* eine Gluckhenne.
Kwarmas, o, *m.* die Form, das Modell, z. B. die Form zum Ziegelstreichen, zum Lichtgießen, u. s. w. (Ragnit).
Kwarma, ȯs, *f.* dass. nach Bd. auch die Zelle der Bienenkönigin, sonst Narwa.
Kwarmawoju, ojau, osu, oti, formen, in einer Form machen.
Kwarstuna, ȯs, *f.* s. u. Kwartuna.
Kwartėra, ȯs, *f.* das Quartier, gew. Kwatėra, s. d.
Kwaru, rau, rsu, rti, quarren, v. Frosch (Bd.).
Kwartúna, ȯs, *f.* (Fortuna), Glück, ein Glückstopf (Bd. M.).
Kwartúnas, o, *m.* dass. (Bd. Qu.).
Kwartummas, o, *m.* dass. (N.).
Kwarstúna, ȯs, *f.* dass. (M.).
Kwási gaigal's, der Enterich quackt (M.).
Kwatenu, ėnau, ėsu, enti, überlaut lachen, ein Gelächter erheben (Sz.).
Kwatóju, ojau, osu, oti, dass. (M.). Vgl. Kwaknoju.
Kwatėnimas, o, *m.* Gelächter.
Kwatėra, ȯs, *f.* das Quartier, in der Soldatensprache.
Kwatėrmistras, o, *m.* Quartiermeister.
Kwaterka, ȯs, *f.* ein Maaß, der vierte Theil eines Quartiers, ein Sechszehntheil eines polnischen Garnec.
Ikwatėróju, oti, einquartieren.
Kwailus, i, dumm, ohne Verstand; wüste, duselig, vor Dummheit oder Trunkenheit (Ragnit). Vgl. Gwailus.
Kwailas, a, dass. Mano galwa kwaila, mein Kopf ist wüste, ich bin ohne Gedanken, mich schwindelt (vor Trunkenheit). Migla pro akiû, mano galwa kai kwaila, wirstis noru, Nebel ist mir vor den Augen, mein Kopf ist mir wüste, ich will fallen (Ragnit).
Apsikwailęs, usi, verdummt, verdämelt (Ragnit).
Apsikwailinu, inau, isu, inti, sich verwirren, in seinen Aussagen sich so verwickeln, daß man nicht mehr aus und ein weiß (Labiau, Tilsit).
Kwėcziu, s. u. Kwėtu.
Kwenkszu, kszti = Kwankszu, s. d.
Kwėpa, Kwėpju, s. u. Kwápas.
Kwerkszle, ės, *f.* = Kwarkszle, s. u. Kwarkszu.
Kwėsczys, Kwėslys, Kwėstas, s. u. Kwėtu.
Kwėtys, czio, *m.* ein Waizenkorn. Plur. Kwėczei, nördl. vom Memelufer auch Kwėtei, Waizen (bei Memel nur Sommerwaizen, vergl. Púrni). Wasarinni kwėczei, Sommerwaizen (Ragnit).
Kwėtėlei, iû, *m. pl.* nördlich, Dim. Waizen.
Kwėczėlei, iû, *m. pl.* südlich, Dim. dass.
Kwėtinnis, e, von Waizen gemacht. Dûna kwėtinne, Waizenbrodt.
Kwėtėna, ȯs, *f.* Waizenstoppeln.
Kwėtmiltai und Kwėtmilczei, û, *m. pl.* Waizenmehl.
Kwėtka, ȯs, *f.* eine Blüthe, eine Blume mit dem Strauch, ein Blumenstrauß. Lauk's kwėtkas nesz, das Feld trägt Blumen, liegt unbeackert. Kwėtkom's molawotas, geblümt, v. Zeugen. Kwėtka plunksnû, ein Federbusch.
Kwėtkėle, ės, *f.*, Kwėtkáte, ės, *f.*, Kwėtkyte, ės, *f.*, Kwėtkużė, ės, *f.*, Kwėtkużėle, ės *f.* — Dim. dass.
Kwėtkátis, czio, *m.* Familienname bei Ragnit.
Kwėtkotas, a, geblümt, von Zeugen.
Kwėtu, gew. Kwėcziu, kwėcziau, kwėsu, kwėsti, einladen, zu Gaste bitten. I kumus kwėsti, zu Gevatter bitten. I swodbą kwėsti, auf die Hochzeit bitten. Kwėstas, a, eingeladen. Nekwėstam ney solo, für ungebetene Gäste ist kein Sitz da.
Kwėtimas, o, *m.* die Einladung.
Kwėslys, io, *m.* der Hochzeitbitter, Platzmeister, sonst auch Tawerszczus genannt, s. d. (Vergl. Rhesa zu Donal. S. 151).
Kwėsle, ės, *f.* die Brautjungfer, s. Taworszczia.
Kwėstis, czio, *m.* der Einlader.
Kwėsczys, io, *m.* dass.
Pakwėcziu, einladen. Kwėstė pakwėcziau, ich habe ihn wohl eingeladen.
Pakwėtimas, o, *m.* die Einladung.
Pakwėstojis, o, *m.* der Einlader.
Parkwėcziu, Jemand wohin bitten.
Sukwėcziu, zusammenbitten.
Użkwėcziu, zu etwas einladen.
Kwimpu, Kwipstu, kwipti, s. u. Kwápas.
Kwitauju, awau, ausu, auti, kränkeln, sich allmählig aufzehren.
Kwitoju, ojau, osu, oti, lauschen, wittern.
Kwittas, o, *m.* eine Quittung.
Kwittancas, o, *m.* dass.
Kwittone, ės, *f.* dass.
Kwitteroju, oti, quittiren.
Kwittawoju, oti, dass.
Kwocziu, cziau, su, sti, muthmaßen, ahnen, einen Verdacht hegen. S. Kwarcziu.
Kwocziju, ijau, isu, iti, dass.
Iszkwocziu, einen Verdacht zu begründen suchen, einen Verdächtigen ausforschen, ausfragen.
Kwola, ȯs, *f.* Ehre, Ruhm, Lob.
Kwoliju, ijau, isu, iti, ehren, rühmen, hochachten, in Ehren halten. Kwolitas, geehrt.

Kwolczawoju, oti = Kwalczawoju.
Kworta, ôs, *f.* die Karte, Spielkarte.
kwortas oder Kwortomis żaisti, Karten spielen.
Kwortininkas, o, *m.* ein Kartenmacher.
Kwósa, ôs, *f.* Alaun.
Kwósas, o, *m.* dass.
Kwóse, ės, *f.* auch im Plur. Kwoses, dass. (Ragnit).
Kwósitas, a, mit Alaun vermischt.
Kwosingas, a, alaunhaltig.
Kwosotas, a, dass.
Kwósus, i, unbedachtsam.
Kwoszu oder Kwosztu, szau, szu, szti, (?).
Kwószimas, o, *m.* Kundschaft (Bd.).
Atsikwosztu, sich erinnern.
Pakwoszes, usi, an Kopfschwäche, Gedächtnißschwäche leidend (Bd.).

G.

Gabanà, ôs, *f.* ein Armvoll; eine Last, eine Bürde.
Gabanéle, ės, *f.* Dim. dass.
Gabartai, û, *m. pl.* ein Thürgatter, auch Gawartai und Jawartai. (Qu.).
Gabénu, ėnau, ęsu, enti, bringen, holen. Szalyn gabénti, wegschaffen, bei Seite bringen.
Gabénûs, ėnaus, ęsûs, éntis, abziehen, seinen Wohnsitz ändern. (Sz.).
Gabénimas, o, *m.* das Bringen; das Abziehen.
Gabéndinu und Gabędinu, inau, isu, inti, bringen lassen.
Atgabénu, bringen, herbeibringen; abholen. Maluninkas ruggius atgabén, der Müller holt das Korn zur Mühle ab. Atsakima atgabénti, Antwort, Bescheid holen. Iszganima atgabénti, das Heil herbeiführen.
Atgabéndinu, holen lassen, herbeischaffen.
Atsigabénu, sich, für sich etwas herbringen; wohin ziehen oder wandern.
Igabénu, hineinbringen, hineinholen.
Iszgabénu, herausbringen, wegbringen, wohin bringen.
Issigabénu, ausziehen, auswandern.
Nugabénu, hinbringen, wegbringen; herunterbringen. Maluninkas ruggius nugabén', der Müller bringt das Korn von der Mühle herunter, zurück.
Nusigabénu, wegziehen, wohin ziehen.
Pargabénu, zurückbringen, wiederbringen, nach Hause bringen, abholen.
Pargabéndinu, abholen lassen.
Parsigabénu, zurück ziehen an seinen vorigen Wohnsitz.
Pasgabénu, herbeiholen.
Pérgabénu, herüberbringen.
Prigabénu, herbeibringen; an der Hand hinzuführen.
Prisigabénu, für sich herbeibringen.
Prisigabsnóju, ójau, ósu, óti, für sich einsammeln.
Sugabénu, zusammenbringen, zu Haufen bringen.
Susigabénu, für sich zusammenbringen; zusammenziehen.
Użgabénu, heraufbringen.
Ussigabénu, sich etwas aufladen, aufbürden, sich etwas zuziehen, z. B. ein Ungemach.
Gabjauja, ôs, *f.* die Göttin des Reichthums bei den alten Heiden.
Gabjaujis, jo, *m.* ein Gott, nach Schultz Gramm. S. 24. Deus horreorum.
Gablóju, ójau, ósu, óti, necken, vexiren. Vgl. Kabloju unter Kibu.
Gablys, io, *m.* ein Necker, Vexirer.
Gabsnoju, Prisigabsnoju, s. u. Gabénu.
Gabwartas, o, *m.* Name eines Gottes (Schultz Gramm. S. 24).
Gacpada, Gacpadorus u. s. w. = Gaspada u. s. w.
Gadas, o', *m.* Vereinigung, Uebereinkunft (Bd. Qu.).
Gadau, dziau, dysu, dyti, (Z'em.), berathschlagen, ein Uebereinkommen treffen; wohin zielen, sein Augenmerk wohin richten. (Poln. Godzić).
Gadijûs, ijaus, isûs, itis, zutreffen, zufällig sein. Jis man gadijas tetěnas oder tetěnû, er ist mein Oheim. Jis man swotas gadijas, er ist mir verschwägert. Isz ėdelmoniszkôs gimminės gadijas, er ist adliger Herkunft. Impers. Gadijas, es ereignet sich, trifft sich, trifft zu, auch es ist thunlich, schickt sich. Gadijas każikaip, es trifft sich, man weiß nicht wie.
Pagadà, ôs, *f.* ein glücklicher Zufall, bes. günstiges Wetter, günstiger Wind für die Schiffer, daher gute Fahrt, gutes Fortkommen. Nach R. soll es auch Friede bedeuten.
Nepagada, ôs, *f.* ein Unglück, Unfall, bes. ungünstiges Wetter, Gegenwind.
Nepagadas, o, *m.* dass.
Pagadijas, ijos, isis, itis, das Wetter wird günstig, klärt sich auf.

Pagadlywas, a, günstig, v. Wetter.
Prigadà, ôs, *f*. ein ungünstiger Zufall, Unfall; eine Gefahr.
Prigadas, o, *m*. dass. seltener.
Prēgada, ôs, *f*. dass.
Prigadingas, a, gefährlich.
Prigadiszkas, a, dass.
Susigádiju, ijau, isu, iti, sich vertragen, versöhnen, einen Vergleich schließen, sich abfinden.
Susigadijimas, o, *m*. Vereinigung, Versöhnung, Vertrag. **Susigadijimo suraszas**, ein Contract.
Gadyne, ês, *f*. die Zeit, die Zeitverhältnisse. **Géra, pikta gadyne**, eine gute, eine böse Zeit. **Brangi gadyne**, theure Zeit, Theuerung. **Sze gadynę**, bei dieser Zeit, in Zeiten wie diese. **Gadyne szio czēso jau prapůle (pabēgo, pasislēpe)**, die Zeiten sind dahin. **Tokia gadyne jam wirto**, dahin ist es mit ihm gekommen. **Isz sénû gadynû**, von Alters her. Vgl. **Adyna**.
Gadyna, ôs, *f*. dass. **Piktos gadynos wirto**, es sind schlimme Zeiten geworden.
Gadinnu, inau, isu, inti (vielleicht Causat. v. **Gendu**, s. u. **Géd**), verderben, verheeren, verschlechtern, fälschen, entweihen, tödten, bes. hinrichten. **Kalawijû gadinti**, mit dem Schwerte hinrichten.
Gadinnûs, intis', an einer Krankheit leiden, von derselben verzehrt werden.
Gadinnimas, o, *m*. das Verderben, Fälschen, Tödten u. s. w. **Saulės, Mėnesio gadinnimas**, Sonnen-, Mondfinsterniß. **Giminės gadinnimas**, Incest, Blutschande.
Gadintojis, o, *m*. der Verderber, Fälscher, Verheerer. **Abrozû gadintojis**, Bilderstürmer. **Giminės gadintojis**, Blutschänder.
Gadintinay, Adv. zum Verderben, zum Tode. **Gadintinay nuwesti**, zur Richtstatt führen.
Atgadinnu, verderben, abstumpfen.
Igadinnu, schwächen, versehren, verletzen. **Ne igadintas**, unverletzt, unversehrt, gesund.
Pagadinnu, verderben; bestechen; bezaubern, es Einem anthun. **Nûdais pagadinti**, vergiften. **Patiki kam pagadinti**, Jemandem den Credit entziehen. **Nepagadintas**, unverdorben. **Pagadinta jam ranka**, er ist gebrechlich.
Pagadinnimas, o, *m*. Verderben, Verderbtheit.
Pagadas, o, *m*. das Verderben, die Verderbniß, das Verbrechen, die Schuld.
Pagadintojis, jo, *m*. ein Verderber, Bestecher.
Pagadintinas, a, Adv. ay, verderblich, zum Verderben gereichend.
Pasigadinu, sich verderben womit.
Sugadinnu, verderben.
Susigadinnu, sich verunreinigen, von Kindern.
Gádnas, a, tüchtig, brauchbar, geschickt zu etwas, bequem für den Gebrauch. **Gádnas czēsas**, gelegene Zeit. **Ne gádnas**, untüchtig.
Gádnay, Adv. geschicklich, tüchtig.
Gadningas, a, tüchtig, brauchbar, bequem.
Gadnummas, o, *m*. Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, Würdigkeit, Qualification zu etwas.
Gadnyste, ês, *f*. dass.
Gadnástis, stês, *f*. dass.
Negadnummas, o, *m*. Untüchtigkeit.
Negadnyste, ês, *f*. dass.
Gadnauju, awau, ausu, auti, würdigen, als tüchtig anerkennen.
Gadnawimas, o, *m*. die Würdigung.
Pagádnas, a, Adv. ay, bequem, vortheilhaft.
Sugádnus, i, tüchtig.
Gagátas, o, *m*. der Agtstein, Bernstein (R. M.).
Gagu, gējau, gēsu, gēti, schnattern, von der Gans.
Gagsu, séjau, sēsu, sēti, dass.
Gagsénu, énau, ęsu, énti, dass.
Gagsējimas, o, *m*. das Schnattern.
Gagónas, o, *m*. der Gänserich, vielleicht richtiger als **Gogónas**, s. d.
Gajus, **Gajutte**, s. u. **Gyju**.
Gakta, ôs, *f*. bei R. u. M. statt **Kakta** in der Bedeutung des Querholzes vorne am Schlitten, in welches die Deichsel gesteckt wird.
Galándu, lándau, lasu, lasti, schärfen, wetzen, z. B. ein Messer durch Streichen auf einem ebenen Steine oder Holze, nicht auf dem Drehschleifstein (vgl. **Tékinti**). Bei Sz. **Galundu**, sonst auch zuweilen **Glándau**.
Galándzu, lándziau, lasu, lasti, dass. (Qu.).
Galándau, dziau, dysu, dyti, dass. (Bb.).
Galastau, sčziau, stysu, styti, dass. (Ragnit).
Galándimas, o, *m*. das Wetzen.
Galastuwas, o, *m*. der ebene Wetzstein (der Drehschleifstein heißt **Tékēlis**); auch der Stempel im Butterfasse, sonst **Menturris** genannt. Bei Sz. **Galustuwas**.
Galastuwélis, io, *m*. Dim. dass.
Iszgalándu, asti, auswetzen.
Iszgalándau, dyti, dass.
Iszgalastau, styti, dass.
Pagalándu, asti, wetzen, schärfen.
Pagalándau, dyti, dass.
Pagalastau, styti, dass.
Gálas, o, *m*. das Ende, räumlich und zeitlich; der Zweck, Endzweck, das Ziel, der Ausgang; die Summe, der Hauptinhalt einer Lehre; ein Endchen, ein Stück, ein Theil. **Pirsztû gálai**, die Fingerspitzen. **Galè**, am Ende. **Be galo**, ohne Ende, unendlich, sehr, z. B. **be galo**

didélis, sehr groß. Ant galo, am Ende, zuletzt, endlich, übrigens. Ant galo waryti und galop waryti, eine Sache zu Ende führen. Gala daryti, padaryti, ein Ende machen. Galop buti, zu Ende kommen, ein Ende haben. Gala gauti, aufhören. Gala ne rásti, kein Ende finden können. Nů gálo ikki gálo (gálui), von einem Ende bis zum andern. Tojau isz pirmo gálo, gleich von Anfang an. Kol ant galo iszeis, wenn es mit mir zu Ende sein wird. Atsiminėti sawo gala, an sein Ende, an seinen Tod denken. Wissus gálus ne gali aptekti, man kann nicht aller Enden, nicht hinten und vorne zugleich sein. Uż galą waryti, s. u. Warau.

Galélis, io, *m.* Dim. dass., bes. ein Endchen, ein Stück. Galélis te likko, es ist nur wenig geblieben. Galélis ausės, das Ohrläppchen.

Galytis, czio, *m.* dass.

Galinnis, e, das Ende, den Schluß betreffend, der äußerste, der am Ende z. B. des Dorfes wohnt. Galinnis pirsztas, der kleine Finger. Galinne lenta, das Ortbrett, das Querbrett hinten am Bretterwagen, das ausgehoben werden kann. Galinne kalba, die Schlußrede.

Galutinnis, e, dass. Galutinne lenta = Galinne lenta.

Galaus, Adv. zuletzt.

Galausas, a, der letzte, äußerste. Galausasis, oji, emph. dass. Galausasis sudas, das jüngste Gericht.

Galausay, Adv. zuletzt, endlich, schließlich.

Atgal, Adv. zurück, rückwärts, wieder.

Atgalôs, Atgalón, Atgaley, } Adv. dass.

Laibgalis, io, *m.* das schmalere dünnere Ende, z. B. eines gefällten Baumes.

Negalas, o, *m.* Unendlichkeit, Unbegrenztheit.

Pagalis, io, *m.* ein Scheit, ein Kloben Brennholz (gehört vielleicht nicht hieher).

Pagalélis, io, *m.* Dim. dass.

Pagalaus, gew. Ta pagalaus, endlich, zuletzt.

Paskuigalis, io, *m.* das Hintertheil, z. B. des Schiffes (Sz.).

Pasturgalis, io, *m.* das Hintertheil, z. B. des Schiffes, des Wagens (nicht des menschlichen oder thierischen Körpers).

Pirmgalis, io, *m.* das Vordertheil des Schiffes, Wagens.

Prigalóju, ójau, ósu, óti, zu Ende bringen, aufreiben.

Rustgalis, io, *m.* das Stammende des gefällten Baumes.

Stórgalis, io, *m.* das dicke Ende.

Trisgalis, io, *m.* ein Dreieck, Triangel.

Użgalis, io, *m.* das Hintertheil; ein Rückhalt, eine Zuflucht; in Frachtkähnen, die in der Mitte sich erhebende Erhöhung des Frachtraums, die senkrechten Wände, auf denen die Lucken (Dénes) liegen. Użgalij', hinten. Tai taw bus kartunta użgal's, das wird dir dermaleinst zu statten kommen.

Galatà, ôs, *m.* *f.* ein Betrüger, eine Betrügerin (R. M.).

Galba, Pagalba, s. u. Gélbmi.

Galdape, ės, *f.* die Stadt Goldapp.

Galgantas, o, *m.* Galgand, Knopfgras, Schoenus mariscus.

Galgas, o, *m.* der Galgen (Germ.).

Galgis, gio, *m.* dass.

Galge, ės, *f.* gew. im Plur. Galges, der Galgen. Ant galgiû oder Po galgiû eiti, an den Galgen gehen.

Pusgalges, giû, *f. pl.* eine Wippe, ein Krahn.

Galù, galėjau, galėsu, galėti, können, vermögen; gesund sein, bes. negirt Negalėti, krank, schwach sein, leiden, s. u. Negalu. Ne galu werksmû, ich kann nicht, vor Weinen. Ne gali isz ko, man weiß nicht, wovon (man die Schuld bezahlen, wo man es hernehmen soll). Te gal, freilich, zwar. Ne ikki gali, nicht ganz, nicht völlig. Galę (◡ —) für Galėję, Part. Prät. Plur. (Laukischken).

Galùs, ėjaus, ėsûs, ėtis, sich wohl befinden, gew. nur negirt, ne tikray galûs, ich bin nicht ganz wohl, bin unpäßlich.

Galė, ės, *f.* das Können, Vermögen. Mylėk Dėwą isz wissôs galės tawo, liebe Gott mit deiner ganzen Kraft (Z'em).

Galis, inczio, *m.* Galinti, inczios, *f.* mächtig, vermögend, stark. Negalis, inti, unvermögend, schwach.

Galinczausas, a, der mächtigste.

Galunas, o, *m.* ein Mächtiger, ein großer Herr.

Galimas, a, möglich, thunlich. Ne galimas, a, unmöglich. Tai ne bus galima, das wird nicht angehen.

Galybe, ės, *f.* Kraft, Macht; auch übertragen, die einer Sache inwohnende Kraft, die Eigenschaft.

Galyn eiti, ringen, sich rangen, seine Stärke erproben.

Galinczus, aus, *m.* ein Ringer, Ranger.

Dauggalis, inti, vielvermögend.

Dauggalybe, ės, *f.* Macht.

Didgalis, inti, sehr mächtig, großmächtig.

Wisgalis, inti, (auch Wissagalis) allmächtig. Wisgalisis, emph. der Allmächtige.

Wisgalingas, a, dass.

Wisgalėjimas, o, *m.* die Allmacht.

Wisgalybe, ės, *f.* dass.

Wisgalyste, ės, *f.* dass.

Negalù, ėti, schwach, krank, unpäßlich sein, leiden. Kojomis negal, er ist lahm. Akimis negal, er hat blöde Augen, leidet an den Augen. Negalis, inti, krank, schwach, unpäßlich. Indem Negalù als ein einfaches Verbum bei-

wird, bildet man davon das Comp. **Apnegalu**, s. d.

Negale, ês, *f.* Schwäche, Kränklichkeit; Unvermögen; Unmöglichkeit.

Negalia, ôs, *f.* dass.

Negalêjimas, o, *m.* dass.

Negalybe, ês, *f.* dass.

Negalêtuwe, ês, *f.* ein Krankenhaus. (Sz.).

Negalinêju, êjau, êsu, êti, kränkeln, kränklich sein.

Nesigalu, krank, schwach sein, leiden. **Nesigalis**, inti, krank.

Nesigalinêju, kränklich sein.

Apgalù, überwinden, unterjochen, besiegen. **Apgalêti ka saw**, Jemanden sich unterwerfen.

Apgalêjimas, o, *m.* der Sieg.

Apgalêtinis, e, siegreich, den Sieg betreffend.

Apnegalù, erkranken.

Igalù, Kraft haben über etwas, Meister sein einer Sache, sich derselben bemächtigen.

Igalêjimas, o, *m.* die Gewalt, die man über etwas ausübt.

Iszgalù, einer Sache gewachsen sein, etwas aushalten, eine Sache ausrichten; überwinden, den Sieg behalten, sich behaupten. **Ne iszgalù**, meine Kräfte reichen nicht aus. **Iszgalis**, inti, gewachsen einer Sache.

Iszgalêjimas, o. *m.* die Kraft, das Vermögen, das einem zu Gebote steht. **Pagal iszgalêjima**, nach Kräften, nach Verhältniß.

Iszgale, ês, *f.* dass.

Neïszgale, ês, *f.* Unvermögen.

Issigalù, mit der Negation **Ne issigalù**, kränkeln, kränklich sein.

Nugalis, inti, stark, kräftig.

Pagalù, können, vermögen. **Menk pagalis**, schwach, schwächlich, von Krankheit oder Alter. **Nepagalis**, ohnmächtig.

Pagalêjimas, o, *m.* das Können, das Vermögen.

Nepagalêjimas, o, *m.* das Unvermögen.

Pérgalu, siegen, besiegen, überwinden; überführen, überzeugen. **Pergalêtas esmi, gullu**, ich bin überwunden, ich erliege.

Pérgalêjimas, o, *m.* der Sieg.

Pérgale, ês, *f.* dass.

Pergalêtojis, o, *m.* der Sieger.

Pergalêtinas, a, überwindlich. **Nepergalêtinas**, a, unüberwindlich.

Pergalimas, a, dass. **Nepergalimas**, a, unüberwindlich.

Pragalù, überwinden.

Galwa, ôs, *f.* der Kopf, das Haupt; der Fruchtknoten am Flachs und Hanf; der Kopf von Kohl, Salat u. drgl. In der poetischen Anrede steht oft **Galwa** für die Person selbst. **Garbês galwuże mano**, meine Ehrwürdige, redet in einer Daina die Tochter ihre Mutter an. **Balta galwa**, ehrliche, aufrichtige, treue Seele, Anrede an Frauenzimmer. **Jus ir êsat wyrésne galwa uż ji**, Ihr seid auch ein höherer Herr als er. **Isz galwôs pasakyti**, auswendig hersagen. **Po mano galwôs**, nach meinem Tode. **Po galwa padêti**, unter den Kopf legen. **Isz galwôs iszeiti**, von Sinnen kommen. **Galwôs rêdas**, Halsordnung, Todesstrafe. **Waik's sunkes galwas tur**, der Knabe hat einen schwachen Kopf, lernt schwer. **Jis drutôs galwôs yr'**, dass. **Galwomis pardůti**, stückweise verkaufen. **Néy galwôs têko pardůdami**, sie haben Alles, bis auf das letzte Stück verkauft. **Mêtû daug ant galwôs turru**, ich habe viele Jahre auf meinem Haupte. **Galwa sąsparôs**, die Ecke, in welcher bei hölzernen Gebäuden die Balken der Wände in einander greifen.

Galwéle, ês, *f.*
Galwuże, ês, *f.*
Galwużéle, ês, *f.* } Dim. dass.

Galwingas, a, den Kopf betreffend, einen Kopf habend, am Kopfe befindlich.

Galwotas, a, köpfig, mit einem Kopfe versehen. **Salota galwota**, Kopfsalat. **Linnai galwoti**, Flachs mit Fruchtknoten.

Galwoju, ojau, osu, oti, Fruchtknoten bekommen, v. Flachs.

Galwikiszkas, a, Adv. ay, hauptsächlich, den Kopf betreffend. **Galwikiszkay ka muszti**, Jemanden durch Schlagen tödtlich verletzen.

Galwjus, aus, *m.* der einen großen Kopf hat.

Galwóczus, aus, *m.* der einen großen Kopf hat; dann auch ein kluger, anschlägiger Kopf. Ob auch ein Zwerg, wie M. und M. im DL. haben, habe ich nicht ermitteln können.

Galwożys, io, *m.* (nach Bd. und M.) ein Zwerg.

Galwis, wjo, *m.* mir nur in der Verbindung bekannt **Galwjei warlôs**, unausgebildete Frösche, Kaulquappen (Magnit). Vgl. **Warlużgalwe**, **Bůzgalwe**.

Galwinnes, iû, *f. pl.* Kopfgeld, Kopfsteuer.

Galwpinnigei, û, *m. pl.* dass.

Galwatrukszczeis, Adv. sehr eilig, über Hals und Kopf.

Galwżudys, dzio, *m.* ein Mörder.

Galwżudiszkas, a, mörderisch.

Apgalwis, **Apigalwis**, wjo, *m.* eine Halfter, ein Kappzaum (Sz.). **Apgalwi uždêti**, eine Halfter anlegen.

Baltgalwe, ês, *f.* ehrende Anrede an ein Frauenzimmer, s. **Balta galwa** u. **Galwa**.

Begalwis, e, kopflos, ohne Kopf.

Bůzgalwe, ês, *f.* die Kaulquappe, der Kaulfrosch.

Bůzgalwis, wjo, *m.* dass.

Didgalwis, e, großköpfig, der einen großen Kopf hat.

Didziagalwis, e, dass (Sz.).

Drûtgalwis, e, der schwer begreift, schwer lernt.

Dwigalwinnis, e, zweiköpfig.
Issigalwoju, sich aufklären, vom Himmel. Vgl. Pagalwoju.
Jüdgalwis, e, schwarzköpfig.
Pagalwas, o, *m.* im Plur. Pagalwai, das Kummetholz, gew. Pawalkai oder Kamantai genannt (Bd.).
Pagalwe, ès, *f.* gew. Plur. Pagalwes, Kopfgeld, Kopfsteuer. (In PL. wohl unbekannt).
Pagalwoju, Köpfe, Fruchtknoten bekommen. Debeses pagalwoja, die Wolken zertheilen sich nach dem Regen.
Pérgalwe, ès, *f.* eine Kapuße (Bd. Qu.).
Pérgalwis, wjo, *m.* dass. (Bd.)
Plikgalwis, e, kahlköpfig.
Prégalwis, wjo, *m.* ein Kopfkissen. Ilgas Prégalwis, ein Pfühl unter dem Kopfkissen.
Prégalwélis, io, *m.* } Dim. dass.
Prégalwaitis, ezio, *m.* } Dim. dass.
Prégalwátis, ezio, *m.* } Dim. dass.
Prédgalwis, wjo, *m.* ältere Nebenform zu Prégalwis.
Riszgalwis, wjo, *m.* ein Schleier (Bd.).
Séngalwéle, ès, *f.* ein altes Mütterchen (Daina).
Szungalwis, wjo, *m.* Hundskopf.
Warlużgalwe, ès, *f.* Kaulfrosch, Kaulquappe. Vgl. Galwis.
Wirszugalwis, wjo, *m.* der Scheitel des Kopfes.
Żilgalwis, e, graufköpfig, vor Alter.
Żilgalwikkis, e, *m.* *f.* Grauköpfchen, als Schmeichelwort z. B. gegen die Großältern.
Galwijas, o, *m.* ein Stück Vieh, besonders Rindvieh, Zugvieh. Oszka ne galwijas, merga ne szeimyna, mit Ziegen (statt der Ochsen) und Mägden (statt der Knechte) kann man den Acker nicht bestellen. Plur. Galwijai, das Vieh, Rindvieh. Galwijai penami, Mastvieh.
Galwijélis, io, *m.* Dim. dass.
Galwijátis, czio, *m.* dass. Plur. Galwijáczei, das Jungvieh.
Galwijiszkas, a, viehisch, thierisch.
Gamas, Gaminu, s. u. Gemu.
Gamuris, io, *m.* bei Sz. statt Gomurys, s. d.
Ganà (◡◡), Adv. genug, mit dem Gen. Apsta ir ganà turrêti, die Hülle und Fülle haben. Greitay ganà, schnell genug. Ganà daryti, genug thun.
Ganóle, ès, *f.* Genüge, Fülle, Hinlänglichkeit.
Ganóley, Adv. genug, hinlänglich, zur Genüge.
Gandarau, riau, rysu, ryti = Ganà darau, genug thun.
Ganabiju, ijau, isu, iti, prügeln (Bd.).
Nuganabiju, abprügeln.
Ganau, ganyti, Ganewa, Ganykla u. s. w. s. Ginu.
Ganda, Neganda, s. Gendu.
Gandarau, yti, s. u. Ganà.

Gandinu, inau, isu, inti, bange machen, schrecken, ängstigen.
Gandau, dziau, dysu, dyti, dass.
Gandinnimas, o, *m.* das Schrecken, Aengstigen.
Gandykle, ès, *f.* ein Scheusal, eine Scheuchpuppe, wie man sie in Gärten und auf Feldern aufstellt, um die Vögel von den Saaten zu verscheuchen.
Gandinus, intis, erschrecken, einen Schreck bekommen. Nesigandinu, nicht erschrecken.
Gastu oder Gandu, gandau, gasu, gasti, einen Schreck bekommen, erschrecken, sich ängstigen. (Im Simplex ungebräuchlich).
Gasczóju, ojau, osu, oti, im Schlafe auffahren.
Igandinu, schrecken, erschrecken.
Iszgandinu, abschrecken, verscheuchen, auch allg. schrecken, erschrecken.
Iszgandinnimas, o, *m.* das Schrecken.
Iszgastu, erschrecken, sich entsetzen. Neiszgastas, a, unerschrocken.
Iszgastis, stès, *f.* u. sczio, *m.* der Schreck, das Entsetzen.
Iszgastingas, a, Adv. ay, erschrecklich, entsetzlich.
Issigandinu, erschrecken, sich entsetzen.
Issigastu, dass.
Nugandinu, abschrecken, erschrecken.
Nugandau, dass.
Nugastis, stès, *f.* Schreck, Entsetzen.
Nugastingas, a, erschrecklich, gräulich.
Nusigastu, erschrecken, sich entsetzen. Nusigandes, dusi, erschrocken. Diddey, labay nusigandau, ich bin sehr erschrocken.
Pérgandinu, erschrecken, bestürzt machen.
Pérgastu, erschrecken, bestürzt werden.
Pérsigastu, dass. Pérsigandes, usi, erschrocken.
Prigandinu, schrecken.
Prisigandinu, erschrecken, erschreckt werden.
Gandras, o, *m.* der Storch.
Gandrys, io, *m.* dass. (Bd.).
Gandrytis, czio, *m.* Dim. ein junger Storch.
Gandrinnis, e, den Storch betreffend, von ihm kommend. Gadrinne plunksna, eine Storchfeder.
Gandrinne, ès, der 25. März, Mariä Verkündigung, um welche Zeit die Störche heimkehren.
Gandrynas, o, *m.* eine Gegend, in der es viele Störche giebt, daher die Dörfernamen Gandrinen, Gendrinelen, Ganderkehmen.
Ganga, ôs, *f.* ein Gang, z. B. um das Haus herum (Qu.).
Gantinnis, io, *m.* ein Stocknetz, eine Art Netze, die im Wasser schwimmend gehalten wird.
Gantinne, ès, *f.* dass.
Garánksztis, czio, *m.* eine Hopfenranke; auch von sehr drellem Garn gebraucht.
Gáras, o, *m.* Dampf.
Garótas, a, dampfig, voller Dampf.
Garóju, ójau, ósu, óti, dampfen.

Iszgaróju, verdampfen, sich in Dampf auflösen.

Gárbana, ós, *f.* eine Locke; auch Garbina.

Gárbanotis, tês, *f.* dass.

Garbanotas, a, lockig, gekräuselt.

Gárbanus, ánaus, *m.* ein Krauskopf, Lockenkopf, Mensch mit krausem Haar.

Garbanóczus, czaus, *m.* dass.

Garbanóju, ójau und awau, ósu, óti, die Haare kräuseln, Locken einlegen.

Garbe, ês, *f.* Preis, Ehre; Ruhm; der gute Name. Garbę dűti, padaryti, iszrodyti, Ehre erweisen. Garbēj laikyti, in Ehren halten. Garbę und Garbês gauti, pelnyti, Ehre davontragen. Nėko garbês ne gawo, er wurde gar nicht beachtet, bekam keine Antwort, keinen Bescheid. Garbe Dēwui, Gott sei Dank! Be garbês, ehrlos. Garbês wertas, ehrwürdig, ehrenwerth. Su tawo garbè, alle ne tēsa, dein Wort in Ehren, aber es ist nicht wahr. Garbês motyte mano, mein ehrwürdiges Mütterchen (Daina).

Garba, ós, *f.* dass. (Z'em.).

Garbus, i, ehrwürdig; ehrenvoll.

Garbużélis, e, Dim. in der Anrede, du Ehrwürdiger, Ehrwürdige, bes. in Dainos.

Garbingas, a, Adv. ay, ehrenwerth, geehrt, ruhmvoll; ehrenvoll. Adv. mit Ehren. Garbingas weidas oder stomű, Ansehen, äußere Ehre.

Garbinu, inau, isu, inti, preisen, loben, anbeten, verehren; rühmend erwähnen, anzeigen. Abrozus, Balwonus garbinti, Abgötterei treiben.

Garbinnimas, o, *m.* die Verehrung, das Loben, Rühmen. Dēwo garbinnimas, Gottesverehrung, Frömmigkeit.

Garbintojis, o, *m.* ein Verehrer. Balwonű garbintojis, ein Götzendiener.

Garbintinas, a, Adv. ay, ehrenwerth, ehrwürdig.

Gerbju, bjau, bsu, bti, ehren, ehrenvoll behandeln; loben, rühmen.

Gerbimas, o, *m.* Ehrenbezeigung.

Garbinoju, ojau, osu, oti, ehren, verehren.

Garbinojimas, o, *m.* Verehrung.

Garbawoju, ojau, osu, oti, loben; in Ehren halten, Ehre erweisen.

Garbawojimas, o, *m.* Ehrenbezeigung.

Garbstau, bscziau, bstysu, bstyti, bei der Begräbnißfeier den Ruhm des Verstorbenen erzählen.

Garbstininkas, o, *m.* der Leichenredner, der den Ruhm des Verstorbenen verkündet.

Garbstininke, ês, *f.* eine solche Frau, etwa Klageweib.

Garbsczaus, Comp. Adv. geehrter. Garbsczaus busu, ich werde zu größeren Ehren kommen.

Garbpelnys, e, ehrsüchtig.

Negarbe, ês, *f.* Unehre.

Dēwgarbe, Dēwagarbe, ês, *f.* Gottesverehrung, Frömmigkeit.

Dēwgarbis, e, fromm, gottesfürchtig.

Dēwgarbingas, a, Adv. ay, dass.

Balwongarbis, e, götzendienerisch.

Iszgarbinu, rühmen, herausstreichen.

Nugarbinu, ehren, Ehre erweisen. Nenugarbintas, ungeehrt.

Pagarba, ós, *f.* Hochachtung. (Sz. Poln. Poszanowanie; lateinisch giebt er es durch Observatio, Dignatio, (trop) Pondus, Numerus, Locus).

Pagárbinu, loben, ehren, preisen; verehren.

Pagarbinnimas, o, *m.* Preis; Verehrung, Ehrerbietung; Lobrede.

Pagerbju, rühmen, loben; Jemanden ehrenvoll aufnehmen. Pagerbtas, a, berühmt.

Pagerbimas, o, *m.* Ehrenbezeigung, ehrenvolle Aufnahme.

Sugarbstau, ehrenvoll erwähnen; benennen, anordnen.

Garbina, ós, *f.* = Garbana, die Locke. Ebenso Garbinotas, Garbinoczus, Garbinoju.

Garbórus, aus, *m.* (Germ.) ein Gerber, bes. der größere Felle bearbeitet (Bd.).

Gárdas, o, *m.* eine Hürde, ein offener Stall für die Schaafe.

Gardinei, ű, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Popelken, das sonst auch Bescharwen heißt.

Apigarde, ês, *f.* der Umkreis (? Bd.).

Gardus, i, wohlschmeckend, schmackhaft. Gardű mi, das schmeckt mir (Sz.).

Gardzey, Adv. wohlschmeckend, auch angenehm von Geruch.

Gardummas, o, *m.* Wohlgeschmack, Schmackhaftigkeit.

Gardybe, ês, *f.* dass.

Gardulis, io, *m.* der Geschmack, der Sinn des Geschmacks (Sz. Smák, Smáku czucie); Tunke, Brühe, oder was man sonst des Wohlgeschmacks wegen dazu ißt (Sz. Przysmak mokry).

Gardumynei, iű, *m. pl.* Leckerbissen.

Gardumynes, nű, *f. pl.* dass.

Gardumynélei, iű, *m. pl.* Dim. dass.

Negardummas, o, *m.* Schmacklosigkeit, übler Geschmack einer Sache.

Pagardinu, inau, isu, inti, wohlschmeckend machen.

Użgardinu, dass. Laszinniű szmótai szupini didey użgardina, geschnittene Speckstreifen machen den Erbsenbrei sehr schmackhaft.

Gargalóju, ójau und awau, ósu, óti, gurgeln, indem man sich z. B. den Mund mit Wasser ausspühlt; röcheln, von einem Sterbenden. Vgl. Garmaloju.

Gargalójimas, o, *m.* das Gurgeln, Röcheln.

Gargaláwimas, o, *m.* dass.

Gargálus, aus, *m.* ein Röchler, Gurgler.

Garle, ês, *f.* die Wasser- oder Sumpf-Aloe, Stratiotes Aloides. (Pröfuls).

Garmalóju, ójau, ósu, óti, sich gurgeln, sich räuspern (Sz.). Vgl. **Gargaloju.**
Garmalójimas, o, *m.* das Gurgeln, Räuspern.
Garnys, nio, *m.* (Z'em.) der Storch, der Reiher. **Garnys baltasis,** der Storch. **Garnys jůdasis,** der graue oder schwarze Reiher.
Garóju, óti, s. u. **Garas.** Auch für **Goroju,** s. d.
Garsas, o, *m.* der Ton, die Stimme; die Rede, das Gerücht; das Echo, der Widerhall. **Garsas iszējo po wissą swétą,** es ist aller Welt kund geworden.
Garsus, i, Adv. **ey,** laut, weittönend, weithin zu hören.
Garsingas, a, tönend, einen Ton habend oder von sich gebend. **Iszkey garsingas,** laut, laut tönend.
Garsinu, inau, isu, inti, tönen lassen, einen Ton, Schall verursachen.
Garsinůs, intis, sich hören lassen.
Garsniju, ijau, isu, iti, schallen, tönen.
Garstytis, czio, *m.* ein Senfkorn. Plur. **Garstyczei,** Senf. Vgl. **Garswyczia.**
Garstyczia, ôs, *f.* dass.
Garswyczia, ôs, *f.* ein Senfkorn (Sz.). Vgl. d. vor.
Garszùs, i, böse (R. M. im DL.).
Garszwà, ôs, *f.* Gierſch, Gersch, ein Kraut, **Aegopodium podagraria,** (nach Andern **Angelica sylvestris minor** genannt), häufig als Gemüse gekocht; nach R. M. auch ein magerer Vogel.
Garszwas, o, *m* dass.
Gásas, o, *m.* (Germ. für **Ulyczia**) die Gasse, Straße in der Stadt, im Dorfe.
Gása, ôs, *f.* dass.
Gasélis, io, *m.* } Dim. dass.
Gaséle, ės, *f.* } Dim. dass.
Gasúkas, o, *m.* } Dim. dass.
Gaspadà und **Gaspáda, ôs,** *f.* die Herberge, das Gasthaus. **Gaspadą důti,** Herberge geben, beherbergen. **Gaspadon'** und **i gaspadą priimti,** dass.
Gaspadórus, aus, *m.* (Plur. **Gaspadórei**), der Wirth, der Bauerwirth, der Besitzer des Hofes, der Herr vom Hause.
Gaspadinne, ės, *f.* die Hausfrau, Besitzerin, die Frau vom Hause, Bauerfrau. (Vgl. **Zupone**).
Gaspadoryste, ės, *f.* die Wirthschaft, die Haushaltung.
Gaspadoriszkas, a, Adv. **ay,** wirthschaftlich, die Haushaltung betreffend.
Gaspadorauju, awau, ausu, auti, Wirth sein, als Wirth, als Besitzer haushalten.
Gaspadoráwimas, o, *m.* das Wirthschaften.
Gaspadinnauju, awau, ausu, auti, Wirthin sein, als Frau vom Hause, als Besitzerin wirthschaften.
Gástai, ů, *m. pl.* das Kirchdorf Heinrichswalde in der Niederung; ursprünglich ein älteres Dorf, in dessen unmittelbarer Nähe das deutsche Dorf Heinrichswalde erbaut ward.

Gąstu, gąsu, gąsti, s. u. **Gandinu.**
Gaszlus, i, geil, brünstig, unkeusch. **Karwe labay gaszli ant werszio,** die Kuh ist sehr nach dem Kalbe, liebt das Kalb sehr.
Gaszlas, a, dass. (Bd.).
Gaszlummas, o, *m.* Geilheit, Brunst.
Gaszlyste, ės, *f.* dass.
Gaszlu, lējau, lésu, léti, geilen, geil sein.
Gátawas, a, Adv. **ay,** bereit, fertig, willig zu etwas. **Gátawa dirwa,** ein fertiger, bestellter Acker. **Gátawi pinnigai,** baares Geld.
Gatawummas, o, *m.* Bereitschaft, das Fertigsein.
Gatawyste, ės, *f.* dass.
Gatawikkas, o, *m.* der eine Wittwe geheirathet hat, der gleichsam in die fertige Wirthschaft einzieht.
Gatáwiju, ijau, isu, iti, fertig machen, bereiten, verfertigen.
Gatawóju, ojau, osu, oti, dass.
Iszgatawóju, ausfertigen.
Pagatáwiju, bereiten, verfertigen, anrichten, z. B. eine Speise, das Mahl.
Pagatawóju, dass.
Pasigatáwiju, sich bereiten, sich wozu fertig machen, sich rüsten, Anstalt machen, sich bereit halten.
Pasigatawóju, dass.
Pasigatáwijimas, o, *m.* Zubereitung, Vorbereitung.
Prigatáwiju, fertig machen, zubereiten, vorbereiten.
Prigatawijimas, o, *m.* die Vorbereitung, Zubereitung. **Prigatawijimo dēna,** der Rüsttag (biblisch).
Prisigatáwiju, sich bereiten, sich anschicken, sich rüsten, z. B. **ant kélo,** zur Reise.
Prisigatawóju, dass.
Prisigatáwijimas, o, *m.* die Zurüstung, Vorbereitung.
Gátwe, ės, *f.* eine Trift, Viehtrift. Vgl. **Gétis.**
Gátwis, wės, *f.* dass.
Gaw, eine Wurzel, die sich in vielen Formen zu **Gau** verkürzt, und sich dann ganz so flectirt, wie **Aw.** s. d., also Präsens **Gáunu,** Inf. **Gauti,** Intens. **Gaudau** u. s. w. daher
Gáunu (seltner **Gawju**), **gawaû, gáusu, gáuti,** bekommen, empfangen, kriegen, gewinnen. **Wirszų gauti,** die die Oberhand gewinnen. **Atsilojimą gauti,** eine abschlägige Antwort bekommen. **Galą gauti,** ein Ende finden, aufhören. **Akys gauti,** Knospen, Augen bekommen. **Kwapą gauti,** Athem holen. **Urėdą gauti,** ein Amt erhalten. **Plēszimą gauti,** Beute machen. **Jawus gauti,** Getreide bauen, gewinnen. **Mēstą gauti,** eine Stadt einnehmen. **Szendēn darganą gausim,** wir werden heute schlechtes Wetter bekommen. **Nēko ne gawaû,** ich habe nichts ausgerichtet, z. B. mit meiner Klage

Gawimmas, o, *m.* das Erlangen, Bekommen.
Gautojis, o, *m.* der Empfänger, der Erwerber (Sz.).
Gautinay, Adv. nur zum Nehmen. **Gautinay plēsztinay**, ehe man die Hand umkehrt, im Handumkehren.
Gauklas, o, *m.* die Acquisition, die Errungenschaft (Sz.).
Gaudau, **dziau**, **dysu**, **dyti**, fangen, auffangen; fangen wollen, jagen, fahnden auf etwas. **Paukszczus gaudyti**, Vogel stellen. **Ungurys gaudyti**, Aale fangen. **Żodzius gaudyti**, Worte auffangen, Jemanden beim Worte fassen, in seinen eigenen Worten fangen. **Orą gaudyti**, nach Luft schnappen.
Gaudimas, o, *m.* das Fangen, Jagen. **Żuwjû gaudimas**, der Fischfang.
Gaudytojis, o, *m.* der Fänger, Jäger. **Unguriû gaudytojis**, der Aalstecher, der Speer der Aalfänger.
Gaudykle, ês, *f.* eine Falle, eine Schlinge. **Peliû gaudykle**, eine Mausfalle.
Gawinēju, ējau, ēsu, ēti, s. **Apgawinēju**.
Gaudinēju, ējau, ēsu, ēti, ein wenig empfangen, gewinnen.
Gaudinu, **inau**, **isu**, **inti**, fangen lassen.
Gaudinûs, **intis**, sich fangen lassen.
Pelegaudas, o, *m.* eine Mausfalle.
Pelegautas, o, *m.* Plur. **Pelegautai**, dass. (Sz.).
Apgaunu, Einen übertreffen, dann ihn übervortheilen, betrügen, z. B. im Handel.
Apgáwimas, o, *m.* die Uebervortheilung, der Betrug.
Apgautojis, jo, *m.* ein Betrüger.
Apgautinay, Adv. betrüglich, betrüglicher Weise.
Apgaudinēju, betrügen, übervortheilen.
Apgawinēju, dass.
Apsigaudinu, **inti**, sich betrügen lassen, betrogen werden.
Apsigaudinnimas, o, *m.* die Uebervortheilung, die Einem widerfährt.
Atgaunu, wiederbekommen. **Kraują atgauti**, auch **Atgauti** allein, rächen. **Dwasês atgauti**, zu Athem kommen.
Atgáwimas, o, *m.* Vergeltung, Rache.
Atgautojis, jo, *m.* der Rächer.
Atsigaunu, sich wieder erholen, wieder aufkommen, sowohl nach einer Krankheit (**isz liggôs**), als nach dem Verfalle des Vermögens wieder in bessere Umstände kommen; sich verbeißen, sich durch einen kleinen Imbiß stärken. **Kwapą atsigauti**, Luft kriegen, wieder zu Athem kommen. **Jautis géray atsigawo**, der Ochse hat sich gut ausgefressen.
Atsigáwimas, o, *m.* Erholung, Besserung.
Įgaunu, theilhaft werden, bekommen, einnehmen. **Kosuli įgauti**, den Husten bekommen. **Mêstą įgauti**, eine Stadt einnehmen.
Isigaunu, hineinkommen, einbrechen, sich einschleichen. **Ne isigauti**, nicht hinein können.
Iszgaunu, Jemanden oder etwas herausbringen; entwenden, abdingen. **Nêko ne galû isz jo iszgauti**, ich kann nichts aus ihm herausbringen. **Asz ne galû ji iszgauti**, ich kann ihn nicht herausbringen, ihn nicht bewegen, hieher zu kommen.
Iszgaudau, herausfangen, z. B. die Fische aus einem Teiche.
Nugaunu, Jemandem etwas abzwacken, abdingen; übervortheilen, betrügen; übertreffen.
Nusigaunu, wohin gelangen; sich selbst betrügen. **Kad tikt ikki tôs girrês nusigáutum**, wenn wir nur bis an den Wald gelangen könnten.
Pagaunu, ergreifen, in Beschlag nehmen, auffangen, bekommen, fassen, gefangen nehmen; entwenden; erfassen, begreifen mit dem Verstande. **Gromatą pagauti**, einen Brief auffangen. **Żegulys manę pagauna**, ich bekomme das Schlucken. **Koki żodi pagaunu**, ich gewöhne mir ein Wort, einen besondern Ausdruck an. **Bēgstą pagauti**, die Flucht ergreifen. **Tolaus pagauna kalbēti**, er fährt fort zu reden. **Pagauna sujusti**, (?) es erhebt sich ein Sturm. **Pagawo ji skaudzey plēkti**, er fing an ihn tüchtig zu schlagen.
Pagáwimas, o, *m.* das Ergreifen, Entwenden, Entführen. **Umo** oder **Dusziôs pagáwimas**, die Entzückung, Ekstase.
Pagawējas, o, *m.* ein Aufpasser, Auflaurer (Sz.).
Pagautojis, o, *m.* ein Entwender, Dieb.
Pagautinay, Adv. diebischer Weise.
Pagaudau, ergreifen, zu fassen bekommen, wegnehmen.
Pagawnus, i, verfänglich.
Pagaulus, i, Adv. ey, zum Fassen, Angreifen bereit oder geschickt, rasch, behende; gelehrig (Sz.).
Pagaulyste, ês, *f.* der Angriff, der Ansatz (Sz.).
Pagaulybe, ês, *f.* Gelehrigkeit.
Pasigaunu, emporkommen, in Aufnahme kommen, sich erholen nach einer Krankheit; sich etwas angewöhnen, m. d. Acc. z. B. **tą żodi**.
Persigaunu, hindurchkönnen, durchbrechen, hinübergelangen.
Prigaunu, ergreifen, erfassen; betrügen, hintergehen, bes. auch ein Mädchen verführen. **Szalczio prigautas**, vom Froste gerührt, von Pflanzen. **Asz ne galû ji prigauti prē szwentą weczérę**, ich kann ihn nicht dahin bringen, daß er zum Abendmal geht.
Prigáwimas, o, *m.* Betrug, List, Verführung.
Prigautojis, jo, *m.* ein Betrüger, Verführer.

Prigautinay, Adv. betrüglich, mit List.
Prigawnus, i, hinterlistig.
Prigawnummas, o, *m*. Hinterlist.
Prisigaunu, wohin gelangen; sich betrügen. **Ne prisigauti**, nicht hingelangen können.
Prisigaudaus, dziaus, dysus, dytis, sich gegenseitig verfangen, sich verfahren, fest fahren.
Prisigaudinu, sich betrügen oder verführen lassen.
Sugaunu, ergreifen, erwischen, fangen, gefangen nehmen. **Sugautas**, ein Gefangener. **Tinklû sugauti**, im Netz fangen.
Sugawimas, o, *m*. die Gefangennehmung, der Fang.
Sugaudau, fangen, gefangen nehmen.
Susigaunu, sich zusammennehmen, sich erholen; zusammenbringen, auftreiben, z. B. Geld; retiriren, sich zurückziehen; empfangen, vom Weibe. **Motina manim' susigawo**, meine Mutter hat mich empfangen. Nach M. DL. 111. 297. **Kudikiû susigauna**, sie bringt ein Kind zur Welt (?).
Użgaunu, etwas antreffen, darauf stoßen; rauben, Beute machen. **Nû bittês użgautas**, von einer Biene gestochen. **Kur ką użgaunu**, wo finde ich etwas?
Użgawimas, o, *m*. das Rauben.
Użgaudau, = Użgaunu. **Użgaudamas**, a, was man so etwa antrifft, was sich hie und da trifft.
Użgaudimas, o, *m*. der Raub.
Użgaulis, io, *m*. Alles, was man etwa antrifft, worauf man stößt; die Beute, der Raub. (Nach M. auch: was im Verborgenen geschieht). **Użgauleis**, wie sich's trifft, dann und wann. **Ant użgaulio eiti**, auf Beute ausgehen.
Użgaule, ês, *f*. dass.
Ussigaunu, sich stoßen an etwas, wo anstoßen, anlaufen; sich heraufschwingen. **Ussigawau koją**, ich habe mir den Fuß gestoßen. **I kit's kittą ussigauna**, sie stoßen an einander. **Arklys ussigauna su kracais**, das Pferd streift sich mit den Hufeisenstollen. **Ussigauti ant muro, ant szakôs**, sich auf eine Mauer, auf einen Ast schwingen.
Ussigawimas, o, *m*. das Anstoßen, Anlaufen.
Gawartai, û, *m. pl.* ein Thürgatter, siehe **Gabartai**.
Gawju und Gawéju, éjau, ésu, éti, fasten (veraltet).
Gawéjimas, o, *m*. das Fasten.
Gawénia, ês, *f*. auch im Plur. **Gawénios**, die Fastenzeit, die vierzig Tage vor Ostern.
Gawéne, ês, *f*. im Plur. **Gawénes**, dass. **Gawéniû czésas**, dass. **Gawénes szwęsti**, fasten halten oder feiern.
Gawiné, ês, *f*. dass. (wenn es nicht bei R. und M. Druckfehler ist).
Pussaugawénes, iû, *f. pl.* Mittfasten.

Użgawéne, ês, *f*. im Plur. **Użgawénes**, Fastnacht, der Fastnachtsdienstag.
Użgawénia, iôs, *f*. Plur. **Użgawénios**, dass.
Użgawétinis, e, zur Fastnachtsfeier gehörig, passend. **Użgawétine serrada**, Fastenanfang, der Tag nach Fastnacht.
Użgawju, éti, die Fasten beginnen, anfangen zu fasten.
Gaibje, ês, *f*. eine Heerde (Bd. Qu.) Vgl. **Gauja, Gauje**.
Gaidas, Gaida s. u. **Gédmi**.
Gaidau, Gaidauju, **Użgaidas** s. u. **Geidu**.
Gaidylei, û, *m. pl*, ein Kraut.
Gaidys, dzio, *m*. der Hahn, Hühnerhahn, auch das Männchen von andern Vögeln; der Hahn, der Zapfen an einer Tonne; der Hahn an der Flinte; der Wetterhahn auf dem Dache. Plur. **Gaidzei**, die Hähne, auch zur Bezeichnung des Hahnenschrei's gebraucht. **Ikki gaidziû dirbom**, wir haben bis zum Hahnenschrei gearbeitet. **Ant gaidziû prisikélem**, wir sind um den Hahnenschrei aufgestanden. **Gaidzems pragydus**, zur Zeit des Hahnenschrei's. **Po gaidziû**, nach dem Hahnenschrei.

Gaidélis, io, *m*.
Gaidytis, czio, *m*.
Gaidùkas, o, *m*.
} Dim. das Hähnchen; eine Pilzenart, Gelbling, Gelböhrchen, klein und ganz gelb.

Gaidużis, io, *m*.
Gaidużélis, io, *m*.
} Dim. Hähnchen.

Gaidgyste, ês, *f*. das Hahnengeschrei, das Krähen; auch wohl die Zeit desselben gegen Morgen.
Gaidzagyste, ês, *f*. dass. (Sz.).
Gaidyste, ês, *f*. dass., verstümmelt, aber nicht ungebräuchlich.
Gaidpirszczei, û, *m. pl.* ein Kraut, etwa Hahnenfuß?
Gaidrus, Gaidriju, Gaidrinu, s. u. **Gédras**.
Gaigalas, o, *m*. der Enterich.

Gaigalélis, io, *m*.
Gaigalùkas, o, *m*.
Gaigalużis, io, *m*.
Gaigalużélis, io, *m*.
} Dim. dass.

Gaigoczus, aus, *m*. ein Kostmäkler, der mit dem Essen nicht zufrieden ist; nicht überall gebräuchlich.
Gailes, û, *f. pl.* ein Kraut, Porsch, Porst, **Ledum palustre**.
Gailu, léjau, lésu, léti, bedauern. Gewöhnlich aber wird es impersonell gebraucht. **Gaila man**, ich bedaure, daher ich erbarme mich, habe Mitleid, auch ich bereue. **Gaila man to żmogaus**, mich jammert des Menschen. **Gaila man szirdije**, es thut mir im Herzen wehe, es thut mir Leid. **To man gaila**, das gereut mich.
Gailûs, éjaus, ésûs étis, bedauern, bereuen, sich erbarmen, Mitleid haben. **Gailûs mano grékû** oder **dél mano grékû** oder **uż mano grékus**, ich bereue meine Sünden. **Gailûs to**

żmogaus, ich habe Mitleid mit dem Menschen, mich jammert seiner, ich bedaure ihn. **Gailėkis Dēwe**, Gott erbarme dich! **Nesigailėti**, nicht bereuen, sich etwas nicht reuen lassen.

Gailùs, i, mitleidig, erbarmungsvoll; was Mitleid erregt, mitleidswerth, kläglich, jämmerlich. **Gailù żurėti**, es ist kläglich anzusehen. **Gailù man mano grēkai**, ich bereue meine Sünden.

Gailėjimas, o, *m.* das Bedauern, das Mitleid, die Reue, Buße, Bekehrung.

Gailėstis, sczio, *m.* dass.

Gailėstėlis, io, *m.* dass. Dim

Gailėsis, io, *m.* dass.

Gaile, ês, *f.* dass. (Sz.).

Gailyste, ês, *f.* dass. (Sz.).

Gailysta, ôs, *f.* dass. (Sz.).

Gailingas, a, mitleidig, erbarmungsvoll; kläglich, jämmerlich.

Gailėstingas, a, Mitleid erregend, kläglich.

Gailėtinay, Adv. zum Erbarmen, erbärmlich.

Gailėstoju, ojau, osu, oti, bedauern.

Gailėstojus, i, bedauerlich, kläglich.

Gailauju, awau, ausu, auti, bedauern, bereuen.

Apgailu, ėti, bedauern, beklagen, z. B. einen Verlust, einen Verstorbenen; bereuen, seine Sünden, m. d. Gen. und m. d. Accus.

Apgailauju, dass. m. d. Acc.

Pagailu, ėti, sich erbarmen, Mitleid haben. **Pagailėk Dēwe**, Gott erbarme sich.

Pagailingas, a, erbarmenswerth.

Pasigailu, sich erbarmen, Mitleid haben; beklagen, bedauern, bereuen. **Ak Dēwe pasigailėk**, daß sich Gott erbarme. **Pasigailu pérpiggey pardawus**, ich bedaure, zu wohlfeil verkauft zu haben. **Pasigailu kam**, ich beklage Jemanden, trage Leid um ihn. **Pasigailu ko**, ich erbarme mich Jemandes. **Pasigailis**, inti, mitleidig.

Pasigailėjimas, o, *m.* Erbarmen, Mitleid.

Pasigailėtinay, zum Erbarmen, kläglich.

Sągailėstis, czio, *m.* Mitleid.

Gailus, i, jähzornig, wüthend, rachsüchtig von Menschen; giftig, beißig, v. Hunden und andern Thieren; scharf, beißend, von Essig, Lauge und dergl. **Gailus wandů**, Wasser, in dem man Schaafe gewaschen hat, seimiges Wasser.

Gailas, a, dass. (Sz.).

Gailummas, o, *m.* Jähzorn, Wuth, Bissigkeit, bes. auch Rachgier; Schärfe, Bitterkeit.

Gailybe, ês, *f.* dass.

Gailininkas, o, *m.* ein Wütherich, Tyrann.

Gailininke, ês, *f.* eine böse Sieben, eine Furie.

Gailauju, awau, ausu, auti, wüthen, heftig zürnen.

Gailinu, inau, isu, inti, wüthend, zornig machen.

Gailinůs, intis, wüthen, wüthend werden, **ant ko**, gegen Jemanden.

Igailinu, zornig, wüthend machen, Jemanden einboßen, zur Wuth reizen.

Igailinnimas, o, *m.* das Reizen, Einboßen.

Gaisas, o, *m.* jede Erleuchtung des nächtlichen Himmels, die nicht vom Monde herrührt, daher ein Nordlicht, der Wiederschein einer Feuersbrunst, u drgl. (Ruß).

Gaisa, ôs, *f.* dass. (M.).

Gaisra, o, *m.* dass. (Ragnit).

Gaisras, o, *m.* (Qu.).

Gaisrus, aus, *m.* dass. (Qu.).

Gaiszas, o, *m.* ein Hinderniß, Säumniß, wenig gebräuchlich.

Gaiszaitis, czio, *m.*) Dim. dass.
Gaiszátis, czio, *m.*)

Gaiszus, i, säumig, saumselig.

Gaiszczus, i, dass.

Gaiszėstis, sczio, *m.* Verzug, Saumseligkeit.

Gaiszlus, i, säumig, langsam bei der Arbeit; langwierig von einem Wege; hinderlich.

Gaiszóju, awau, ósu, óti, säumen, zaudern, zögern, sich aufhalten, nachbleiben.

Gaisztu, gaisziau, gaiszu, gaiszti, dass. **Ką, kam, ko gaiszti**, was säumst du? **Ne gaiszk**, zaudre nicht, säume nicht. **Ilgay gaiszti**, lange zögern.

Gaiszimas, o, *m.* das Zaudern, Säumen.

Gaiszinu, inau, isu, inti, Jemanden aufhalten, hindern, ihm Verzug, Versäumniß bereiten.

Gaiszinnimas, o, *m.* das Hinderniß.

Gaiszinůs, intis, sich aufhalten, sich hindern. **Nesigaiszina wēn's antrą**, sie hindern sich gegenseitig nicht.

Gaiszinėju, ėjau, ėsu, ėti, zaudern, säumen.

Gaisztinay, Adv. langwierig.

Nugaiszinu, abhalten von etwas.

Sugaisztu, säumen, verweilen, säumig sein, nicht fertig werden mit dem, was man vorhat.

Sugaiszimas, o, *m.* Versäumniß, Säumigkeit.

Sugaiszinu, hindern, stören, aufhalten. **Asz jus sugaiszin'**, ich komme Ihnen ungelegen, ich störe Sie (in fragendem Tone).

Sugaisztis, czio, *m.* Säumniß, Säumigkeit.

Sugaiszėlis, io, *m.* ein Säumer, Sudeler, Faullenzer, ein unbrauchbarer Arbeiter.

Sugaiszėle, ês, *f.* eine langsame unbrauchbare Arbeiterin, Faullenzerin.

Użgaisztu, sich aufhalten, versäumen. **Użgaiszti nů ko**, etwas verabsäumen.

Użgaiszimas, o, *m.* Versäumung, Versäumniß.

Użgaisztis, czio, *m.* Verzug, Säumniß.

Użgaiszus, i, säumig.

Użgaiszinu, Jemanden versäumen, aufhalten.

Użgaiszinnimas, o, *m.* das Versäumen; das Hinderniß.
Użgaiszinéju, zaudern, sudeln, nicht vorwärts kommen.
Gaiszus, i, schädlich, verderblich; auch verdorben. **Gaiszus gérimas**, ein verdorbenes z. B. sauer gewordenes Getränk.
Gaisztu, gaiszziau, gaiszu, gaiszti, verderben, umkommen, abhanden kommen, verschwinden; sterben, v. Vieh. **Żéma gaiszta**, der Winter geht ab. **Galwijai gaiszta**, das Vieh fällt, stirbt.
Gaiszimas, o, *m.* das Verschwinden, Umkommen. **Galwijû gaiszimas**, das Viehsterben.
Gaiszinu, inau, isu, inti, vernichten, verderben, umkommen lassen; Jemanden um etwas bringen. **Méta gaiszinti**, die Zeit durchbringen, verschwenden (Sz).
Gaiszinnimas, o, *m.* das Durchbringen, Verderben, die Verschwendung, Vernichtung.
Gaiszitojis, o, *m.* ein Durchbringer, Verschwender.
Gaiszczus, aus, *m.* dass.
Apgaisztu, in Ohnmacht fallen.
Apgaiszimas, o, *m.* die Ohnmacht.
Iszgaisztu, verschwinden, untergehen; ausgehen, von Gewächsen; sterben, verenden, v. Vieh.
Iszgaiszimas, o, *m.* das Verschwinden, der Abgang des Viehs u. s. w.
Iszgaiszinu, verderben, zu Grunde richten, ausrotten, verschwenden, verprassen. **Isz pado iszgaiszinti**, von Grunde aus vertilgen.
Iszgaiszau, **sziau, szysu, szyti**, dass.
Iszgaiszinnimas, o, *m.* das Vernichten, Ausrotten, Verschwenden.
Iszgaiszitojis, o, *m.* ein Verschwender, Prasser.
Nugaisztu, verschwinden, untergehen, umkommen.
Nugaiszimas, o, *m.* Untergang.
Pagaisztu = **Iszgaisztu, Nugaisztu.**
Pragaisztu, verschwinden, verderben, vergehen, umkommen. **Pragaisztąs**, anti, vergänglich, hinfällig, baufällig.
Sugaisztu, umkommen, vergehen, zu Grunde gehen.
Sugaiszimas, o. *m.* das Verderben, der Untergang.
Sugaiszinu, verderben, zu Grunde richten, verthun, durchbringen; Jemanden ins Verderben stürzen. **Sawo gywatą sugaiszinti**, sein Erbgut zu Grunde richten, durchbringen. **Czésą sugaiszinti**, die Zeit verthun, verschwenden.
Sugaiszinnimas, o, *m.* Verheerung, Vernichtung.
Sugaiszélis, io, *m.* ein Durchbringer, der Haus und Hof verpraßt.
Sugaiszdénis, e, *m. f.* ein Tagedieb, der den Tag tödtet.
Gaiwus, Gaiwéstis, Gaiwinu s. u. **Gywas.**

Gaiżes, ŭ, *f. pl.* Unterhosen (Qu.).
Gaiżus, i, scharf, widerlich von Geschmack; widerspenstig, kribbelig, von einem Kinde.
Gaudau, Gaudinu, Gaudykle, s. u. **Gaw.**
Gaudóne, ês. *f.* eine Premse, die den Pferden an das Ohr oder an die Oberlippe angelegt wird, um sie zu bändigen.
Gaudus, i, wehmüthig, zum Klagen geneigt. **Żmogus gaudziôs dusziôs**, ein wehmüthiger Mensch.
Gaudzey, Adv. wehmüthig, kläglich.
Gaudziu, gaudziau, gausu, gausti, wehklagen, klagen über einen Todten; auch vom Summen der Bienen und Mücken, der Saiten einer Harfe gebraucht.
Gaudzau, dziau, dzysu, dzyti, dass.
Gaudimas, o, *m.* das Wehklagen, die Wehklage; das Summen.
Apsigaudęs, usi, ein wenig trunken, etwa bis zum schwermüthigen Rausche.
Gáuja, ôs, *f.* ein Haufen, eine Heerde, ein Rudel bes. von Wölfen oder Hunden. **Gaujom's susibégti**, sich haufenweise zusammenrotten, von Wölfen.
Gauje, ês, *f.* dass.
Gaujóju, ojau, osu, oti, haufenweise umherlaufen, von den Wölfen in der Brunstzeit. (Bd.).
Gauju, gaujau, gausu, gauti, heulen, von Wölfen. (Qu.).
Gaulis, Pagauley, Użgaulis s. u. **Gaw.**
Gaunu u. Comp. s. u. **Gaw.**
Gaura, ôs, *f.* eine Matte zum Verpacken von Waaren (Z'em.). Vrgl. vielleicht **Kaura.**
Gauras, o, *m.* gew. im Plur. **Gaurai**, Haare, bes. rauhe Haare der Thiere (wenig gebräuchlich); auch eine Grasart, Spark, Spergel, **Spergula arvensis**, wegen der oben behaarten Stengel.
Gaurotas, a, beharrt, rauh (im Gegensatz des glatten). **Gaurota ûda**, rauhe, behaarte Haut. **Negaurota ûda**, glatte Haut.
Gausu, gauti s. u. **Gaw.**
Gausus, i, (sammt den abgeleiteten nur Z'em.) reichlich, im Ueberfluß vorhanden, vorräthig. **Gausi kalba**, Beredtsamkeit.
Gausey, Adv. reichlich, im Ueberfluß.
Gausybe, ês, *f.* Reichlichkeit, Ueberfluß; Zuwachs, Vermehrung.
Gausingas, a, freigebig, mildthätig.
Gausu, séjau, sésu, séti, Ueberfluß haben, reichlich versehen sein.
Gausinu, inau, isu, inti, bereichern, überschütten.
Pragausinu, vermehren, einen Zuwachs gewähren.
Gébelis, io, *m.* (Germ.) der Giebel, gew. **Géwelis** s. d.
Géda, ôs, *f.* 1) die Schande 2) die Scham 3) die Bedeutung Schamglied ist wohl Germ. **Į gédą ieiti, Gédoj' buti, Gédoj' pastoti**, zu Schanden werden. **Gédą kam daryti, Į gédą ką iwesti**, Einen beschimpfen. **Tokę man géda**

užkore, er hat mir solche Schmach angethan. **Tai man gėda**, das ist ein Schimpf für mich. **Tai gėda ir grėkas**, das ist Schand' und Sünde.
Gėdingas, a, Adv. ay, schamhaft, schamvoll; nach Sz. auch schimpflich, schändlich, sonst **Gėdiszkas**.
Gėdingyste, ės, *f.* Schamhaftigkeit.
Gėdiszkas, a, Adv. ay, schändlich, schimpflich, bes. unzüchtig, unehrbar. **Gėdiszkay sudarkyti merga**, ein Mädchen schänden.
Gėdlywas, a, schamhaft.
Gėdulingas, a, dass.
Gėdus, aus, *m.* Schamhaftigkeit (Bd.).
Gėdinu, inau, isu, inti, beschimpfen, schmähen, verunehren, Schmach anthun. **Gėdinti ką grėkù**, Einem seine Sünden vorrücken.
Gėdinnimas, o, *m.* Beschimpfung.
Gėdziûs, dėjaus, dėsûs, dėtis, sich schämen, schamhaft sein, schamroth werden. **Gėdėkis**, pfui, schäme dich. **Nesigėdėti**, sich nicht schämen, schamlos sein.
Gėdijûs, ijaus, isûs, itis, dass.
Gėdėjimas, o, *m.* Scham, Schamhaftigkeit.
Begėdis, ė, *m. f.* ein schamloser, ehrloser, unverschämter, bes. auch ein unkeuscher Mensch.
Begėdiszkas, a, schamlos, frech.
Negėda, ôs, *f.* Schamlosigkeit. (Sz.).
Apgėdinu, beschimpfen, schmähen, beschämen; ein Frauenzimmer schänden. **Apgėdinta merga**, ein geschändetes Mädchen.
Apgėdinnimas, o, *m.* Beschimpfung, Schändung.
Apgėdijimas, o, *m.* dass.
Apgėdine, ės, *f.* Unehre (?) **Su newalė westi i apgėdinę**, nothzüchtigen (Bd.).
Iszgėdinu, schmähen, schimpfen, Vorwürfe machen.
Iszgėdinnimas, o, *m.* Schmähung.
Pagėdinu, schmähen, zu Schanden machen, beschimpfen.
Pagėdijimas, o, *m.* Selbstbefleckung. (Z'em.).
Sugėdinu, beschimpfen, beschämen.
Susigėdinu, schamroth werden.
Susigėdziu, dziau, su, sti, dass. **Susigėdęs**, usi, schamroth.
Užgėdinu, beschämen, schamroth machen.
Ussigėdinu, schamroth werden, sich schämen.
Ussigėdinnimas, o, *m.* Scham.
Gėdara, ôs, *f.* im Plur. **Gėdaros**, die Masern, sonst **Jėdros** oder **Tymai**.
Gėdmi (seltener **Gėdoju**, **Gėdu**, Z'em. **Gėmi**), gėdojau, gėdosu, gėdoti, singen, bes. geistliche Lieder singen (so immer in PL. Vgl. **Dainoju**); vom Hahne, krähen. **Gaidys gėst**, der Hahn kräht. **Gėdojąs**, anti, singend. **Gėdojąsis**, jantiji, Sänger, Sängerin.
Gėdójimas, o, *m.* das Singen, der Gesang, bes. der Kirchengesang.
Gėdotojis, o, *m.* der Sänger.
Gėdotinis, e, den Gesang, die Musik betreffend.
Gaidas, o, *m.* ein Sänger.
Gaida, ôs, *f.* eine Sängerin.
Gėsme, ės, *f.* ein Lied, Gesang, bes. (so immer in PL.) das Kirchenlied. (Vgl. **Daina**). **Gėsmjû knygos**, das Gesangbuch.
Gėsmėle, ės, *f.* Dim. dass.
Gėsminnis, e, den Gesang betreffend, musikalisch.
Gėsmingas, a, sangbar, melodisch.
Gėsmininkas, o, *m.* ein Sänger. **Gėsmininkû knygos**, ein Notenbuch.
Gystu, gydau, gysu, gysti, singen, krähen, als Simplex nicht gebräuchlich. Vgl. **Pragystu** und **Gaidgyste**.
Gaidgyste, ės, *f.* der Hahnenschrei, das Hahngekräh s. u. **Gaidys**.
Martgėsme, ės, *f.* ein Brautlied.
Apgėdmi, besingen, z. B. eine Leiche.
Atgėdmi, absingen, zu Ende singen.
Igėdmi, einsingen, durch Gesang einleiten.
Iszgėdmi, aussingen; eine Leiche mit Gesang hinausbegleiten (**Kuną** oder **lawoną iszgėdoti**).
Pagėdmi, absingen, ein Lied vortragen.
Pirmgėdmi, vorsingen.
Pragystu, anfangen zu singen, zu krähen. **Gaidys pragysta**, der Hahn fängt an zu krähen. **Gaidzems pragydus**, zur Zeit des Hahnenschrei's, wenn die Hähne anfangen zu krähen.
Užgėdmi, ansingen, anstimmen, anfangen zu singen.
Gėdra, ôs, *f.* heiteres, schönes, trockenes Wetter, ein schöner Tag. **Gėdrôs dėnoj'**, an einem schönen Tage.
Gėdras, a, hell, klar, heiter, vom Wetter, der Luft; klar, durchsichtig, vom Wasser. (**Czystas wandû**, reines, nicht schmutziges Wasser).
Gėdrus, i, dass.
Gaidrus, i, dass.
Gėdrokas, a, ziemlich hell, klar.
Gėdringas, a, heiter, klar.
Gėdrummas, o, *m.* die Klarheit, Heiterkeit der Luft.
Gėdrawalkis, io, *m.* der Staar im Auge. (M.).
Gėdrinu, inau, isu, inti, klar, hell machen.
Gaidrinûs, inaus, isûs, intis, sich aufklären, sich erheitern, vom Himmel, Wetter.
Gaidriju, ijau, isu, iti, dass.
Issigaidrinu, dass.
Issigaidriju, dass.
Nusigėdrinu, dass.
Nusigaidrinu, dass.
Nusigaidriju, dass. **Dangus nusigaidrijęs**, heiterer Himmel.
Nusigaidrau, yti, dass. Sz. **Nusigaidro**, es klärt sich auf.

Pagĕdrolis, io, *m.* ein Schimmer, ein glänzender Wiederschein am Himmel, ein Meteor (Pröfuls). Sonst **Gaisra. Gaisa.**

Gedû (◡ ◡), **dějau, dēsu, dēti,** trauern, Leid tragen um einen Todten, bes. äußerlich, Trauerkleider anlegen.

Gedějimas, o, *m.* das Trauern, bes. das äußere Trauern in Kleidern.

Gedĕtojis, o, *m.* ein Leidtragender.

Gedĕtoje, ês, *f.* eine Leidtragende.

Gèdulas, a, zur Trauer gehörig. **Gèduli rúbai,** Trauerkleider. **Gèdula gĕsme,** ein Trauerlied, Sterbelied.

Gedulingas, a, dass. traurend, in Trauer. **Juk mes gedulingi,** wir sind ja in Trauer, haben Trauer. **Gedulinga gĕsme,** ein Trauerlied. **Gedulingi rúbai,** Trauerkleider. **Gedulingay apsirĕdęs esmi,** ich habe Trauerkleider angelegt.

Gedulingasis, goji, ein Leidtragender.

Apgedu, betrauern mit Kleidern.

Iszgedu, austrauern, die gehörige Zeit hindurch in Trauerkleidern gehen.

Gédu, schiebt im Präsens ein n ein, daher

Gendu, gédau, gésu, gésti, entzwei gehen, von einander gehen; abnehmen, mager werden; verderben, zu nichte werden. **Negendas, anti,** unverderblich, was nicht verdirbt.

Gédimas, o, *m.* das Entzweigehen, Verderben.

Negédimas, o, *m.* Unverdorbenheit, Unverderbtheit. (Sz.).

Négandà, ôs, *f.* Unglück, Unheil, Unfall. **Négandà susiremja ragais,** ein Unglück kommt über das andere. **Strokû négandop',** aus einer Gefahr in die andere.

Négandas, o, *m.* dass.

Négande, ês, *f.* dass.

Apgendu, anfangen schwach zu werden, zu verderben, zu vergehen. **Akys nor' apgésti,** die Augen wollen brechen. **Jau ir mano akys apgenda,** meine Augen werden auch schon schwach.

Igendu, wund, hohl, löcherig werden in Folge fressender Substanzen oder Krankheiten. **Igédęs arklys,** ein räudiges Pferd.

Igédimas, o, *m.* Abstr. dass. **Igédimas nû géležês,** ein Eisenmaal, Rostmaal. **Igédimas dantû,** der Schaarbock, eine Zahnkrankheit.

Pagendu, verderben, schlecht werden, entzwei gehen, von Sachen; baufällig werden von Gebäuden; verwesen. **Jawai pagédo,** das Getreide ist verdorben. **Spyna yra pagédusi,** das Schloß ist verdorben. **Pagendas, anti,** verweslich, vergänglich, baufällig. **Pagédęs, usi,** verdorben, verwest. **Kudikis ant burnikkês pagédęs,** das Kind hat einen Todtenzug um den Mund, sieht leidend aus.

Pagédimas, o, *m.* die Verderbniß, Verderbtheit, Entartung; Verwesung.

Nepagédas, o, *m.* Unverweslichkeit. (Sz.).

Pagédinu, inau, isu, inti, verderben, zerbrechen, zerreißen.

Pasigendu, sich aufreiben bes. vor Sehnsucht, sich nach Jemand sehnen, ihn vermissen. **Daug jo pasigenda,** Viele vermissen ihn, den Verstorbenen, er hinterläßt Viele, die seiner bedurften.

Pérgendu, sich ereifern, gleichsam sich auflösen vor Eifer, Zorn u. s. w. **Pergédo,** er ereiferte sich.

Gége, ês, *f.* der Kukuk, in dieser Grundform nicht gebräuchlich, sondern nur in den folgenden Diminutivformen.

Gegéle, ês, *f.* Dim. der Kukuk.

Gégutte, ês, *f.* dass.

Géguže, ês, *f.* in Pl. gewöhnliche Form, der Kukuk, auch ein Kraut, Kukukskraut, Ackernüsse. **Naktês géguže,** der Haushahn.

Gegužéle, ês, *f.* Dim. dass.

Gegužis, io, *m.* der Monat April; auch das Kraut **Geguže.**

Gegužinnis, e, den Kukuk betreffend. **Gegužinnis menû,** der Monat April.

Gegužĕtas, a, dem Kukuk ähnlich. **Gegužĕta wiszta,** eine Henne mit feingetüpfeltem Gefieder.

Raudongeguže, ês, *f.* der rothbraune Kukuk, Cuculus rufus.

Gegne, ês, *f.* ein Sparren (Qu.).

Géla, ôs, *f.* der Schmerz, das Grimmen, bes. von anhaltenden, dauernden Schmerzen gebraucht.

Gélu, gĕliau, gélsu, gélti, schmerzen, wehe thun. **Dantis géla,** der Zahn schmerzt. **Pánages géla,** die Fingerspitzen kribbeln vor Kälte.

Gélimas, o, *m.* das Schmerzen, Grimmen. **Dantû gélimas,** Zahnschmerz. **Widurû gélimas,** Bauchgrimmen.

Gelĕjimas (?), **o,** *m.* dass. (Bd.).

Gélumà, ôs, *f.* strenge, prickelnde Kälte. Vgl. **Gélmenis.**

Sugilsta, es fängt an zu schmerzen, zu reißen, z. B. von Zahnschmerz, Rheumatismus.

Gĕla, ôs, *f.* die Ruhr, der Blutgang. **Gĕlà sirgti,** an der Ruhr leiden.

Gélbmi (bei Sz. auch **Gélbu**), **bĕjau, bĕsu, bĕti,** helfen, retten. **Ko gelbĕs,** was wird es helfen? **Nĕko ne gelbĕjo,** es hat nichts geholfen, keinen Erfolg gehabt. **Gelbĕk mus nû pikto,** erlöse uns von dem Uebel (Z'em.).

Gelbĕjimas, o, *m.* Hilfe, Rettung.

Gelbĕtojis, o, *m.* der Helfer.

Gilbstu, gilbau, gilbsu, gilbti, geholfen werden, Hilfe bekommen s. u. **Pagilbstu.**

Igélbmi, hineinhelfen, Jemandem bei dem Beginne eines Unternehmens beistehen.

Iszgélbmi, heraushelfen, erlösen. **Isz wargo iszgelbĕti,** aus der Noth retten.

Iszgelbĕjimas, o, *m.* Erlösung, Rettung.

Iszgelbĕtojis, o, *m.* der Erretter, Helfer, Erlöser.

Nugélbmi, herabhelfen, abhelfen.
Pagélbmi, helfen, Beistand leisten, behilflich sein.
Pagelbėjimas, o, *m.* Hilfe, Beistand.
Pagelbėtojis, o, *m.* der Helfer.
Pagálba, ôs, *f.* die Hilfe, der Beistand. Ant pagalbôs ateiti, zu Hilfe kommen. Pagalbon' szaukti, zu, um Hilfe rufen. Ant pagalbôs imti, zur Hilfe, als Gehilfen nehmen. Su Dēwo pagalbà, mit Gottes Hilfe.
Pagálbininkas, o, *m.* der Helfer, Gehilfe, der Beistand (als Person). Pagalbininkai, Hilfstrupen.
Pagálbininke, ės, *f.* die Gehilfin.
Pagalbnus, i, behilflich, förderlich.
Pagilbstu, Hilfe erlangen, bes. in der Krankheit, daher genesen, gesund werden. Pagilbęs, usi, ein Genesener.
Pagilbimas, o, *m.* Genesung.
Pasigélbmi, sich selbst helfen.
Prigélbmi, Hilfe, Beihilfe leisten.
Susigélbmi, sich gegenseitig beistehen.
Gélda, ôs, *f.* eine Mulde; eine Muschelschale.
Gélde, ės, *f.* dass.
Geldéle, ės, *f.* Dim. dass.
Geldinnis, e, die Mulde betreffend. Geldinne warle, die Muschel.
Gẽlẽ, ės, *f.* nach R. und M. die Gelbsucht (?).
Gelẽ, ės, *f.* die Grasemücke (Bd. Qu.).
Géle, ės, *f.* das Waldveilchen, Viola hirta, mit blauen geruchlosen Blüthen und behaarten Blättern.
Geléle, ės, *f.* Dim. dass.
Géležis, ės, *f.* (selten io, *m.*) das Eisen; die Säge der Brettschneider. Plur. Géležys, (selten Gélezei) Eisenwerk, Eisenarbeiten, Eisengeräthe.
Géležinnis, e, eisern. Géležinne warle, die Schildkröte. Géležinne gywáta, eine Schlange mit eisen- oder rostfleckiger Haut, die Blindschleiche (Heidekrug), auch ohne gywáta. Géležinnis weżimas, ein Wagen mit eisernen Reifen um die Räder. Géležinne karwe, eine eiserne Kuh, d. h. eine Kuh, die der junge Wirth dem Altsitzer (Iszimtininkas) dauernd in Weide und Futter erhalten, und im Falle des Abganges durch eine neue ersetzen muß.
Géležinne, ės, *f.* ein Kraut, Eisenhut, Aconitum; auch die Blindschleiche s. d. vor.
Geležininkas, o, *m.* ein Eisenkrämer; nach Sz. ein Kürassier.
Geležininke, ės, *f.* eine Eisenkrämerin.
Geléżus, aus, *m.* ein Eisendieb (Qu). Vgl. Likczus v. Liktis.
Géležotas, a, eisenreich, eisenhaltig.
Géležónis, ės, *f.* gew. im Plur. Gélezonys, niû, Eisenschlag, Hammerschlag, Eisenfeile, die feinen Theile, die bei der Bearbeitung des Eisens abfallen.
Géležóne, ės, *f.* Plur. Géležónes, dass.
Gélme, ės, *f.* die Tiefe, der Grund im Wasser. (Vgl. Gillus). Gelmės jészkomas szwinnas, das Senkblei.
Gélmenis, io, *m.* heftige Kälte (Bd.). Vgl. Geluma unter Géla.
Gelóju, awau, ósu, óti, sich wozu schicken, wozu dienen, gelten, gültig, im Werthe sein. Jis daug gelója, er gilt viel, es kommt viel auf ihn an. Ką tai gelója, was hat das auf sich? Jawai gelója, das Getreide steht gut im Preise. Ne gelóti, umkommen.
Gelónis, ės, *f.* der Eiter, der sich in einem Geschwüre bildet; der Wurm, eine Krankheit am Finger, sonst Landonys.
Gélu, géliau, gélsu, gélti, schwären.
Iszgélu, ausschwären.
Gélonis, ės, *f.* der Stachel, bes. der Bienen.
Gélũ, ens, *m.* der Stachel; ein Leichdorn, Hühnerauge.
Gelotas, a, stachelig, mit Stacheln oder einem Stachel versehen.
Gélu, gėliau, gélsu, gélti, stechen.
Gilu, gilau, gilsu, gilti, dass.
Gilys, io, *m.* der Stachel der Bienen; nach Sz. die Bremse, Roßbremse.
Igelu, stechen, von den Bienen, der Schlange u. s. w.
Igilu, dass.
Igilimas, o, *m.* das Stechen, der Stich der Biene.
Gelstu, Gelswas, s. u. Geltas.
Geltas, a, gelb, falb, blond.
Geltis, e, *m. f.* ein gelbes Pferd.
Geltà, ôs, *f.* die Gelbsucht.
Gelte, ės, *f* dass.
Geltónas, a, Adv. ay, (bei Sz. Geltanas) gelb. Geltonay raudonas, gelbroth. Geltoni laszinnei, garstiges Speck.
Geltonokas, a, gelblich.
Geltonummas, o, *m.* Gelbheit.
Geltonóju, ójau, ósu, óti, gelb sein oder werden, ein gelbliches Aussehen haben.
Geltonauju, awau, ausu, auti, dass.
Geltóniju, ijau, isu, iti, gelb machen, gelb färben. (Sz.).
Geltliggà, ôs, *f.* die Gelbsucht.
Geltligge, ės, *f.* dass.
Geltnosis, e, *m. f.* ein Gelbschnabel.
Geltónpẽnẽ, ės, *f.* Schöllkraut, Chelidonium.
Geltónpẽnis, io, *m.* dass.
Gelsta, ôs, *f.* die Gelbsucht (Bd.).
Gelstu, geltau, gelsu, gelsti, gelb werden, vom Getreide, reifen.
Geltóju, awàu, ósu, óti, dass.
Gelswas, a, gelb, blond. Gelswasis, oji, emph. dass. Gelswẽji plaukai, blonde Haare.
Pageltonauju, gelb werden.
Pagelstu, dass. Jawai pagelsta, das Getreide wird gelb, fängt an zu reifen. Pageltusos silkes, gelb gewordene, verdorbene Häringe.
Gélu, gélti s. u. Gelónis und Gélonis.
Gelumbe, ės, *f.* ein jetzt wenig mehr gebräuchlicher blautuchener Frauenober-

rock; ursprünglich wohl Tuch im allgemeinen; so noch bei Sz.
Gelumba, ôs, *f.* dass.
Gelumbinnis, e, tuchen, von Tuch.
Gelumbininkas, o, *m.* ein Tuchmacher, Tuchhändler.
Gembe, ės, *f.* ein Pflock, ein Knaggen an der Wand, um etwas daran zu hängen
Gembėle, ės, *f.* } Dim. dass.
Gembużė, ės, *f.* }
Gemyne, ės, *f.* (Germ.) die Gemeinde.
Gemu, gimau, gimsu, gimti, geboren werden. Cze gimęs, cze użaugęs, von hier gebürtig. Dėwo sunus żmogumi gimo, Gottes Sohn ist Mensch geworden. Kad kudikis gema, wenn die Frau in den Wochen liegt.
Gema, ôs, *f.* ein Frühkind, eine Frühgeburt (Bd. Qu.)
Gimimas, o, *m.* Geburt, Herkunft; Art. Didzio gimimo, hoher Herkunft.
Gimine, ės, *f.* die Herkunft, Abkunft; der Stamm, die Familie, Sippschaft, Verwandtschaft; Nachkommenschaft. Prastôs giminės, niederer Herkunft. Giminės eile, die Ahnenreihe. Giminû raistras, Geschlechtsregister. Giminû surászimas, dass.
Giminėle, ės, *f.* } Dim. die Familie u. s. w.
Giminaite, ės, *f.* }
Giminate, ės, *f.* }
Giminużė, ės, *f.* }
Giminėtas, a, verwandt, blutsverwandt.
Giminiszkas, a, dass.
Gimininnis, e, die Familie betreffend. Gimininnis wardas, der Familienname.
Giminyste, ės, *f.* die Verwandtschaft, das Verwandtschaftsverhältniß.
Gymis, mjo, *m.* die Geburt, das Geborene, der Wurf; das angeborene Aeußere, bes. das Gesicht, das Antlitz. Trėczias gymis po manês, das dritte Kind nach mir. Ko gymjû buti, Jemandem ähnen. Gymjû lygus yra jam, er sieht ihm ähnlich. Jis ant gymjo wissay kai jo tėws, er ähnt ganz seinem Vater. Ant gymjo pażysti, von Angesicht kennen.
Gimtis, ės, *f.* das natürliche Geschlecht, der Geschlechtsunterschied.
Gimtyste, ės, *f.* Verwandtschaft (Sz.).
Gimtine, ės, *f.* der Geburtsort, die Heimath. Gimtinės mano tám' patim kėmė, ich bin aus demselben Dorfe gebürtig.
Gimtiningas, a, heimathlich, die Heimath betreffend oder bezeichnend. Gimtiningas wardas, ein Volksname.
Gimdau, dziau, dysu, dyti, zeugen, gebären. Gimdanti, cziôs, eine Gebärende. Gimdydama, ôs, *f.* dass. Gimdysenti, cziôs, eine Kreißende, die gebären will.
Gimdimas, o, *m.* das Zeugen, das Gebären.
Gimdytojis, o, *m.* der Erzeuger. Plur. Gimdytojei, die Eltern.
Gimdytoje, ės, *f.* die Mutter, poet. Dėwo gimdytoje, die Gottesmutter.
Gimdytowe, ės, *f.* dass.
Gimdytinis, e, fruchtbar, zeugungsfähig. (Sz.).
Gimdyste, ės, *f.* die Geburt, die Niederkunft. (Sz.).
Gimdywe, ės, *f.* die Gebärmutter (Bd.); die Mutter. (R. M.).
Gaminu, inau, isu, inti, Kinder zeugen; Vieh aus eigener Zucht ziehen; auch andere Dinge ziehen, hervorbringen, anlegen, anschaffen. Iżdą gaminti, einen Schatz anlegen. Girrę gaminti, einen Wald anpflanzen.
Gaminûs, intis', für sich anschaffen, was man bes. zum Lebensunterhalt gebraucht, sich ernähren, sich durchhelfen.
Gaminnimas, o, *m.* das Anschaffen, Anlegen.
Pirmgimęs, usi, der erstgeborne.
Pirmgimtinis, e, die Erstgeburt betreffend; ursprünglich.
Pirmgimde, ės, *f.* eine zum erstenmal Gebärende.
Waikagimde, ės, *f.* eine Wöchnerin.
Wėngimęs, usi, eingeborn, einziges Kind.
Apgamas, o, *m.* (‿ ‿ ‿), ein Maal, ein Flecken, den ein Kind mit auf die Welt bringt, Muttermaal.
Apsigemu, ein Maal mit auf die Welt bringen. Tai jam apsigimęs, das ist ihm angeboren.
Atgemu, wiedergeboren werden. Atgimęs, usi, wiedergeboren.
Atgimimas, o, *m.* die Wiedergeburt.
Atgimdau, wiedergebären, wiedererzeugen. Atgimdytas, wiedergeboren.
Atgamas, o, *m.* (_ ‿ ‿) das Ebenbild (R. M.).
Atsigemu, den Eltern ähnen, nacharten. Jis atsigimęs i tėwą, er ähnt dem Vater.
Atsigaminu, sich etwas wieder anschaffen.
Igemu, anbrechen, zum Vorschein kommen, sich erneuern. Menû igema, es wird Neulicht. Grodinnis igema, der November beginnt.
Igimimas, o, *m.* das Anbrechen.
Isigemu, ähnen, nacharten. Isigimęs i tėwą, dem Vater ähnend.
Iszgemu, aus der Art schlagen, entarten. Iszgimęs, usi, entartet, aus der Art geschlagen.
Iszgamas, o, *m.* ein entartetes Kind, bes. eine Misgeburt.
Issigemu, entarten.
Nugaminu, anschaffen, besorgen. Nugamikim kożną reikalą, laßt uns für jedes Bedürfniß sorgen.
Pagamas, o, *m.* die Nachgeburt.
Pagimdau, zeugen; gebären, niederkommen.
Pagimdimas, o, *m.* das Gebären, die Niederkunft.

Pagaminu, fortpflanzen, zeugen; Vieh aus eigener Zucht ziehen. **Jau buwo jei tris waikus pagamines**, er hatte mit ihr schon drei Kinder gezeugt.

Pasigaminu, sich etwas ziehen, heranziehen; anschaffen, herbeischaffen. **Pinnigus atsigaminti**, Geld auftreiben.

Pérgemu, entarten, aus der Art schlagen.

Prasigaminu, etwas zu Wege bringen, schaffen, vor sich bringen.

Prigemu, angeboren werden, anerben. **Prigimtas, a**, angeboren, natürlich. **Tai jam prigimta**, das ist ihm angeboren. **Prigimtasis grēkas**, die Erbsünde. **Neprigimtas, a**, unnatürlich. **Prigimtay**, Adv. von Natur. **Prigimęs, usi**, angeerbt, angeboren.

Prigimimas, o, *m.* das angeborene Wesen, die natürliche Beschaffenheit. **Isz prigimimo**, von Natur.

Prigimtis, ês, *f.* dass., das Angeborene, die Natur.

Prēgamas, o, *m*, ein angeborenes Maal, Muttermaal.

Sugaminu, zusammenbringen, in Masse anschaffen.

Użgemu, geboren werden. **Żmogumi użgimti**, Mensch werden.

Użgimimas, o, *m.* die Geburt. **Użgimimo dēna**, der Geburtstag. **Żmogaus użgimimas**, die Menschwerdung.

Użgimtis, tês, *f.* die Geburt.

Ussigemu, geboren werden, jung werden.

Ussigaminu, sich etwas heranziehen, anschaffen.

Gendrólus, aus, *m.* General.

Gendu s. u. **Gédu**.

Genys, io, *m.* der Specht. **Genys raudonmargis**, der Buntspecht, **Picus major. Genys geltonmargis**, der Weißspecht, **Picus medius. Genys mażokas**, der Grauspecht, **Picus minor. Genys margas, o swēt's dar margésnis**, es geht in der Welt bunt, wunderbar zu.

Genuttis, czio, *m.* ein junger Specht. Plur. **Genuczei**, Name eines Dorfes, sonst Skarduppehnen, bei Ribudschen.

Gensze, ês, *f.* = **Genże**, s. d.

Gentáras, o, *m.* der Bernstein, auch **Jentáras, Gintáras**.

Gentere, gew. contr. in **Gente**, Gen. **genters** und **gentês**, *f.* Mannes Bruders Frau. Plur. **Genteres** und **Gentes**, die Frauen zweier Brüder.

Gentis, ês, *m. f.* (Plur. **Gentys**), ein Verwandter, sowohl Blutsverwandter, als Verschwägerter. Plur. **Gentys**, die Verwandten, die Verwandtschaft, Familie. **Ne gentys yra**, sie sind nicht mit einander verwandt. **Tai mano gentys yra**, das sind meine Verwandten. **Ar jis isz jusû genczių**, gehört er zu eurer Verwandtschaft?

Gentainis, io, *m.* ein Verwandter.

Gentaine, ês, *f.* eine Verwandte.

Gentyste, ês, *f.* Verwandtschaft.

Apsigentauju, awau, ausu, auti, sich mit einanner verschwägern.

Pagentainis, e, *m. f.* ein Verwandter, bes. der weitläufiger verwandt ist.

Pasigentinu, inau, isu, intl, sich verschwägern mit einander.

Sugentyste, ês, *f.* Verwandtschaft, Schwägerschaft.

Susigentinu, sich verschwägern.

Susigentauju, dass.

Genù, nējau, nēsu, nēti, die Aeste am Baume behauen oder beschneiden, den Baum kappen. (Nach Sz. auch schlagen, peitschen.)

Apgenu, dass.

Apgenējimas, o, *m.* das Kappen, Behauen, Beschneiden.

Iszgenu, aushauen, ausschneiden, die Aeste.

Nugenu, die Aeste herabhauen, den Baum behauen, kappen, abästen.

Genu, gintl s. u. **Ginu**.

Genże, ês, *f.* auch **Gęże, Gensze**, und **Gersze**, der Reiher.

Genżéle, ês, *f.* Dim. dass., daher **Genżeliszkai, û**, *m. pl.* ein Dorf bei Memel.

Géras, a, gut, moralisch und physisch. **Géras noras**, guter Wille, Wohlwollen. **Gérą galwą tur mokintis'**, er hat einen guten Kopf zum lernen. **Gérôs walês**, freiwillig. **Géri czēsai**, gute Zeiten. **Gérą czēsą**, eine geraume Zeit. **Gérû dēnû żmogus**, ein betagter, bejahrter Mensch. **Ant géro kélo atgrążinti**, auf den rechten Weg zurückführen. **Géra petnyczia**, Charfreitag. **Gér's wyr's, Géra motera**, der gute Mann, die gute Frau, bei der Trauung, d. h. die Begleiter des Bräutigams und der Braut. **Ant géro. Pri géro kam buti**, zu Jemandes Bestem sein oder dienen. **Taw ant géro**, dir zu gute, zu deinem Besten. **Per gérą laikyti**, für gut halten oder achten. **Uż gérą priimti**, zu gute halten, gut aufnehmen. **Su gérû sutikti su komi**, etwas gütlich mit Jemand abmachen. **Isz géro pradējo skausti**, es fing von heiler Haut an zu schmerzen.

Géray, abgekürzt **Gér'**, Adv. gut, wohl. **Géray jam**, wohl ihm! **Géray esmi**, ich befinde mich wohl. **Gér' est ne pradējus, neng ne pabaigius**, es ist besser, nicht anzufangen, als nicht zu vollenden.

Gerasis, roji, emph. der, die gute.

Gerésnis, e, Comp. besser. Adv. **Gerésney. Geresnysis, noji**, emph. der, die bessere.

Gerésnelésnis, e. ein wenig besser.

Géraus, Adv. besser.

Gérausas, a, der beste, Adv. **Gerausay**, am besten. Emph. **Gerausasis, soji**, der, die beste.

Gerókas, a, ziemlich gut.

Geryn' eiti, besser werden, sich bessern, physisch und moralisch.

Gérummas, o, *m.* die Güte, gute Beschaffenheit; das Gute, die Wohlthat; Frömmigkeit.
Gerybe, ės, *f.* das Gute, die Güte, Wohlthat; das Gut, die Habe. **I gerybę ikelti**, aufhelfen, in bessere Vermögensumstände bringen. **Nepabengta gerybe**, die unendliche Güte, z. B. Gottes.
Gerybingas, a, gütig, wohlthätig.
Geradějas, o, *m.* ein Wohlthäter.
Geradėja, ôs, *m.* dass. (Sz.).
Geradėje, ės, *f.* eine Wohlthäterin.
Geradějyste, ės, *f.* Wohlthätigkeit; auch wohl eine Wohlthat.
Geradějingas a, wohlthätig, gütig.
Geradějistnybe, ės, *f.* ein Lehen, Lehensgut (Sz.).
Geradějistninkas, o, *m.* ein Lehnsmann, Belehnter (Sz.).
Geradarimas, o, *m.* eine Wohlthat (Sz.).
Geradaryste, ės, *f.* dass. (Sz.).
Gérůs und **Gerějůs**, ějaus, ěsůs, ětis', sich ergötzen, Wohlgefallen haben an etwas. **Moczutte didey gerějos dukters swodba sulaukiusi**, die Mutter freute sich sehr, daß sie die Hochzeit der Tochter noch erlebte.
Gerětojis, jo, *m.* ein kurzweiliger, scherzhafter Mensch, Zeitvertreiber (Sz.).
Gerětinay, angenehm, zum Gefallen.
Gérus, aus, *m.* Ergötzung, Behagen, Wohlgefallen.
Gerúnas, o, *m.* ein vergnügungssüchtiger Mensch (Sz.).
Gérinu, inau, isu, inti, bessern.
Atsigérinu. sich bessern.
Atsigerinnimas, o, *m.* die Besserung.
Nugérinu, Jemanden bestechen, z. B. auch einen wachsamen Hund besänftigen, zur Ruhe bringen, daß er nicht bellt.
Pagérinu, bessern, verbessern. **Gywatą pagerinti**, sein Grundstück verbessern. **Pagerinas**, anti, erbaulich von einer Predigt.
Pagerinnimas, o, *m.* Verbesserung.
Pagerintinas, a, verbesserlich. **Nepagerintinas**, unverbesserlich.
Pasigérinu, sich bessern, sich bekehren.
Pasigerinnimas. o, *m.* Besserung, Bekehrung.
Pasigéru, rějau, rēsu, rēti, sich belustigen, sich ergötzen.
Pasigeróju, ójau, ósu, óti, dass.
Gěras, o, *m.* das Lamm (Sz.). Vgl. **Eris**.
Gěrélis, io, *m.* Dim. dass.
Géringa, ôs, *f.* vom Schaafe, trächtig, tragend.
Gerbju, **gerbti**, s. u. **Garbe**.
Gerbju, **gerbti** (?). **Gerbje szaltis per kailinus**, die Kälte dringt durch den Pelz (Bd.).
Apsigerbju, sich ein Kleidungsstück anziehen (Qu.).
Gerdawa, ôs, *f.* die Stadt Gerdauen.
Gerdawas', o, *m.* dass.
Gerdinėju, ěti, s. u. **Géru**.
Gerdininkas, o, *m.* ein Spaßmacher, Possenreißer (Sz.).
Gerdauju, auti, scherzen. **Negerdauju**, eine Sache ernst behandeln (Sz.).
Gerkle, ės, *f.* die Gurgel, der Schlund. **Wis per gerklę pérleidzia**, er jagt Alles durch die Gurgel, vertrinkt Alles.
Gerkéle, ės, *f.* Dim. dass.
Pagerkle, ės, *f.* die Wamme des Rindes.
Gersze, ės, *f.* der Reiher, s. u. **Genže**.
Gerůge, ės, *f.* verstümmelte, aber nicht ungewöhnliche Form für **Gerwůge**, s. u.
Gérů, gériau, gérsu, gérti, trinken. **Gérk sweik's**, zur Gesundheit. **Sweik's géres**, wohl bekomme es. **Aplinků gérti**, herumtrinken. **Géru po sawám**, ich trinke für mich. **Géru kittop**, ich trinke Einem vor oder zu. **Géramas**, a, trinkbar, genießbar.
Gérimas, o, *m.* das Trinken; der Trunk; das Getränk, auch direct für **Alus**, Hausbier, gebraucht.
Gérimėlis, io *m.* Dim. dass.
Gértinas, a, zum Trinken bestimmt.
Gértina, ôs, *f.* der Trunk, das Trinkgelage. **Ant gertinôs susisěsti**, sich zum Trunke zusammensetzen.
Géris, ės, *f.* der Trank, das Getränk (Sz.).
Gerauju, awau, ausu, auti, wenig, mäßig trinken.
Gerawoju, ojau, osu, oti, dass.
Gerdinėju, ějau, ěsu, ěti, saufen, zechen.
Girrauju, awau, ausu, auti, dass.
Girroju, awau, osu, oti, dass.
Girráwimas, o, *m.* das Saufen, Zechen.
Girrà, ôs, *f.* ein Trank, Getränk, bes. das den Feldarbeitern im Sommer dargereichte Halbbier, der zweite Aufguß auf das Malz, auch wohl nur Wasser auf Brodt aufgegossen; in Z'em. ist es der in Rußland übliche säuerliche Aepfel- oder Birnenwein, Cider genannt, auch **Krausziû girrà**.
Girrà, ôs, *m.* ein Säufer.
Girróksztas, **Girókszta**s, o, *m.* ein hölzernes Trinkgefäß, in welchem den Arbeitern das Trinken (**Girrà**) auf das Feld getragen wird.
Girókszte, ės, *f.* dass.
Girósztas, o, *m.* dass.
Girószte, ės, *f.* dass.
Girdau, dziau, dysu, dyti, tränken z. B. das Vieh; auch Jemanden zu einem Gelage einladen.
Girdimas, o, *m.* das Tränken.
Girdykle, ės, *f.* die Tränke, eine Vorkehrung zum Tränken des Viehes.
Girdykla, ôs, *f.* dass.
Girklas, o, *m.* der Trank, das Getränk (Sz.).
Girsnoju, awau, osu, oti, ein wenig trinken.
Girtas, a, betrunken. **Jis girt's buwo**, er war betrunken. **Negirtas**, a, nüchtern.

Girtokas, a, ein wenig betrunken, ziemlich betrunken.
Girte, ės, *f.* ein Saufgelage.
Girtis, ės, *f.* dass. **Girtės namai**, ein Schankhaus.
Girtus, i, rauschend, berauschend, von einem Getränke.
Girtummas, o, *m.* die Trunkenheit, der Rausch (von **Girtas**); das Rauschen, die Kraft des Getränkes (von **Girtus**).
Girtybe, ės, *f.* die Trunkenheit, Trunksucht.
Girtyste, ės, *f.* die Sauferei, der Soff.
Girtóklis, io, *m.* ein Trunkenbold, ein Säufer.
Girtúklis, io, *m.* dass. (Memel, auch bei Sz.).
Girtókle, Girtúkle, ės, *f.* eine Säuferin; zuweilen auch als *m.* ein Säufer.
Girtoklélis, io, *m.* Dim. dass. mildernd oder schonend ausgedrückt.
Girtoklytis, czio, *m.* dass.
Girtoklyste, ės, *f.* die Trunkenheit, Trunksucht; der Soff, die Sauferei.
Negirtóklis, io, *m.* ein nüchterner Mensch, der kein Säufer ist.
Girtoju, awau, osu, oti, unmäßig saufen, zechen.
Girtauju, awau, ausu, auti, dass.
Girtáwimas, o, *m.* das Saufen, die Sauferei.
Girtuwe, ės, *f.* ein Schankhaus, ein Schnappsladen.
Girtuwininkas, Girtuwninkas, o, *m.* ein Schankwirth.
Girtuwinnis, e, das Schankhaus betreffend.
Pusgirtis, e, halbtrunken, etwas angetrunken.
Apgirtas, a, betrunken, berauscht.
Apgirtus, i, dass.
Apgirtis, czio, *m.* ein Betrunkener.
Apgirdau, trunken machen, bezechen, besäufen; auch Jemandem Gift beibringen, ihn vergiften (Ruß).
Apsigéru, sich betrinken, sich besaufen. **Aklynay apsigéres,** so betrunken, daß er blind ist
Apsigérimas, o, *m.* die Berauschung, der Rausch.
Atgirdau, Jemanden, von dem man zu einem Gelage geladen worden, wieder einladen, das Gegengelage geben (Sz.).
Atsigéru, sich satt trinken, seinen Durst löschen; sich voll saufen, sich besaufen. **Kojas ir rankas atsigéres,** so bezecht, daß er weder Hände noch Füße gebrauchen kann. **I kuli atsigéres,** so bezecht, daß er sich wie ein Bund Stroh umherwälzt.
Igéru, zu sich nehmen, genießen; einsaugen, einziehen. **Igéras popérus.** Löschpapier.
Igirtoju, einsaufen, in die Kehle stürzen.
Isigirtóju, dass., in sich hinein saufen.
Iszgéru, austrinken, bis auf die Neige trinken.
Iszgirdau, austrinken lassen, auszutrinken geben.
Iszgirtoju, aussaufen, auszechen.
Nugéru, etwas abtrinken; heruntertrinken; Jemanden zu Boden trinken.
Nugirdau, Jemand zu Boden trinken, trunken machen. **Nugirdas,** berauschend, von einem Getränke.
Nusigéru, so trinken, daß man nicht mehr aufrecht stehen kann, sich zu Boden trinken.
Pagéru, trinken, trinken können. **Ne pagérti,** nicht trinken können. **Pagéramas, a,** trinkbar, genießbar, noch nicht verdorben, v. Bier.
Pagirdau, tränken, zu trinken geben.
Pagirre, ės, *f.* im Plur. **Pagirres,** der Nachrausch, der Kopfschmerz, das Uebelbefinden am Tage nach dem Rausche, der Katzenjammer. **Pagirres iszmĕgoti,** den Rausch ausschlafen.
Pagirra, ôs, *f.* im Plur. **Pagirros,** dass.
Pagirromas, a, der sich im Nachrausche befindet, den Rausch ausgeschlafen hat, sich aber noch nicht recht wohl befindet. **Jis dar pagirrom's yra,** er hat noch die Nachwehen des Rausches. **Girt's ir wažot's, pagirrom's ney pĕszczias,** oder **Girt's penkeis, szeszeis, o pagirrom's ney wĕnais,** Redensarten, die die Prahlerei des Trunkenen im Gegensatze zur Wirklichkeit nach dem Rausche bezeichnen.
Pagirringas, a, dass.
Pagirringyste, ės, *f.* der Zustand des Nachrausches.
Pagirróju, ójau, ósu, óti, am Nachrausche leiden, sich nach dem Rausche nicht wohl befinden.
Issipagirróju, sich ausnüchtern, den Rausch ausschlafen.
Pasigéru, sich satt trinken, sich betrinken. **Gérau, gérau, pasigérau,** ich trank, ich trank, und betrank mich. **Pasigéres,** betrunken.
Parsigéru, sich versaufen, durch anhaltende Trunksucht seine Gesundheit untergraben.
Pérgerélis, io, *m.* ein Saufaus, Trunkenbold.
Pérsigeru, sich voll saufen, sich übersaufen.
Pragéru, vertrinken, versaufen, sein Vermögen. **Wiskągi pragérau er** hat Alles vertrunken.
Pragérimas, o, *m.* ein Trinkgeld. **Dûk man ben kĕk ant pragérimo,** giebt mir irgend was als Trinkgeld, zum vertrinken.
Prasigerélis, io, *m.* ein Saufaus, der das Seinige versäuft.
Prasigirtoju, sich ausnüchtern (Bd.).
Prigéru, genug trinken, sich satt trinken; zuviel trinken, sich betrinken; ertrinken, ersticken. **Dumû prigéres,** im Dunst, im Rauch erstickt. **Pumpuczei**

prigére, die Kartoffeln sind ertrunken, in Folge der Ueberschwemmung mißrathen.
Prigirdau, trunken machen, besäufen.
Prisigéru, sich ansaugen an etwas (Sz.); sich voll saufen. **Prisigéres**, betrunken, dem Trunke ergeben.
Prisigirdau, sich besaufen, sich besäufen.
Sugéru, vertrinken, versaufen, das Seinige; ein Paar zusammentrinken, d. h. beim Trunke verloben.
Sugérimas, o, *m*. die Verlobung.
Susigéru, sich verloben beim Trunke (Ragnit).
Susigérimas, o, *m*. die Verlobung.
Użgéru, Jemandem zutrinken. **Użgérk ji** oder **ant jo**, trinke ihm zu. **Dukteri użgérti**, beim Trunke seine Tochter verloben. **Użgérus gérti**, Bescheid thun.
Użgérimas, o, *m*. das Zutrinken.
Użgértuwe, ės, *f*. Plur. **Użgértuwes**, die Verlobung, der Verlobungsschmaus.
Ussigéru, sich dem Trunke ergeben (Sz.).
Gérube, ės, *f*. das Haselhuhn, **Tetrao bonasia** (Tauroggen); sonst auch **Jérube, Jéruble**.
Gérubytis, ezio, *m*. ein junges Haselhuhn.
Gérwe, ės, *f*. der Kranich, **Grus communis**; der Quirlhaken, das Holz am obern Stein der Handmühle, in welches man den Stock hineinsteckt.
Gérwinis, io, *m*. dass., bes. der männliche Kranich.
Gérwéle, ės, *f*. Dim. dass.
Gerwiszkai, ů, *m. pl.* } Dörfernamen.
Gerwiszkėnai, ů, *m. pl.* } Dörfernamen.
Gérwûge, ės, *f*. die Brombeere, Kratzelbeere, **Rubus fruticosus**. Auch **Gérûge** gesprochen.
Gérwżole, ės, *f*. Kranichkraut, Rainkohl, **Lapsana pusilla**.
Gésme, ės, *f*. u. a. s. u. **Gédmi**.
Gésme, ės, *f*. ein kleines Feuer, das man eben nur brennen läßt, um die Flamme nicht ausgehen zu lassen; s. d. folg.
Gessau, siau, sysu, syti, ein Feuer auslöschen; allg. etwas vertilgen; Kalk löschen.
Gessinu, inau, isu, inti, dass.
Géstu, gessau, gésu, gésti, ausgehen, erlöschen, v. Feuer.
Żwakgessinne, ės, *f*. ein Löschnapf (Bd.).
Apgéstu, ausgehen, von einer Flamme; dunkel, trübe werden, vom Auge.
Apgessinu, auslöschen.
Iszgéstu, ausgehen, erlöschen.
Iszgessau, auslöschen; eine Schrift tilgen, ausstreichen.
Iszgessinu, dass.
Iszgessimas, o, *m*. das Auslöschen, Ausstreichen.
Iszgessinnimas, o, *m*. dass.
Nugessinu, ablöschen, vertilgen, eine Schrift, z. B. von der Schiefertafel.
Pagessau, löschen, tilgen.
Pagessinu, dass.
Pagessimas, o, *m*. das Löschen.
Pagessinnimas, o, *m*. dass.
Sugessinu, ganz auslöschen.
Sugéstu, ausgehen, erlöschen.
Użgessau, auslöschen, tilgen.
Użgessinu, dass.
Użgéstu, ausgehen, erlöschen. **Użgesse ugnis**, das Feuer ist ausgegangen.
Gésu, gésti, s. u. **Gedu**.
Gęsze, ės, *f*. = **Gensze, Genże**, s. d.
Gétis, tės, *f*. eine Viehtrift. Vgl. **Gátwe**.
Gėtra, ôs, *f*. ein Zelt (Sz.). Vgl. **Szėtra**.
Gėwelis, io, *m*. (Germ.) der Giebel; ein Dachreiter, Kreuzholz auf der First der Strohdächer; der Hahnenbalken am Gebäude, sonst **Panta** genannt.
Gęże, ės, *f*. = **Genże**, s. d.
Gėżu, gėżiau, gėszu, gėszti, jucken, kitzeln, impers. **Man kaklė gėż**, es juckt, kratzt mir im Halse.
Gėżůs, gėżiaus, gėszůs, gėsztis', heftig wonach verlangen, nach etwas trachten.
Gėżijůs, ijaus, isůs, itis, dass.
Pagėżu, rächen wollen, nach Rache verlangen, an Rache denken. **Pagėżąs, anti**, rachgierig.
Pagėżimas, o, *m*. Rachsucht, Rache. **Pagėzimą atdůti**, Rache üben.
Pagėża, ôs, *f*. die Rache.
Pagėżůs, gėsztis, sich rächen (für **Pasigėżu**).
Pasigėżu, dass.
Pasigėżiju, dass.
Pasigėżimas, o, *m*. die Rache.
Geidu, gewöhnl. **Geidziu, geidziau, geisu, geisti**, begehren, verlangen, wünschen, sich gelüsten lassen. **Wyro geidzanti**, mannsüchtig. **Geistas, a**, erwünscht.
Geidimas, o, *m*. das Begehren, das Verlangen.
Geidingas, a, der nach etwas verlangt, begehrlich. **Lobjo geidingas**, habsüchtig.
Geidus, i, oder **Gaidus**, i, das, wonach man Verlangen hat, lieb, erwünscht, bes. im Voc. **Gaidau**, mein Lieber, Trauter.
Geidélis, Gaidélis, e, *m. f*. Dim. dass. **Mano gaidél**, mein Lieber.
Geidauju (Gaidauju), **awau, ausu, auti**, lüstern sein, ein Gelüste nach etwas haben, (stärker als **Geidziu**).
Geidóju, awau, osu, oti, dass.
Geidáwimas (Gaidawimas), o, *m*. ein Gelüste, ein heftiges Verlangen.
Geidulys, io, *m*. Lust, Gelüste, Begierde, Appetit. Plur. **Geidulei**, Gelüste. **Kuno geidulys**, Wollust.
Geidulas, o, *m*. dass.
Geidulingas, a, lüstern, begehrlich.
Geidulóju, awau, osu, oti, lüstern sein, ein Gelüste haben nach etwas.

Geidulauju, awau ausu, auti, dass.
Geiduláwimas, o, *m.* das Gelüste.
Isigeidziu, mich überkommt ein Gelüste, ein Verlangen.
Pageidziu, Lust bekommen zu etwas, sich gelüsten lassen, begehren.
Pageidimas, o, *m.* Lust, Begierde.
Pageidējas, o, *m.* der Lust, Verlangen nach etwas hat, ein Liebhaber.
Użgeida (Użgaida), ôs, *f.* Lust, Gelüste; Geilheit.
Użgeidas (Użgaidas), o, *m.* dass.
Ussigeidziu, begehren, sich gelüsten lassen, Lust bekommen zu etwas, bes. auch von geschlechtlichen Gelüsten gebraucht. **Ussigeides, usi,** lüstern, wollüstig. **Ussigeidusi telyczia,** eine Färse, die nach dem Stier verlangt. **Ko tu ussigeidi,** was ficht dich an, was überkommt dich?
Ussigeidimas, o, *m.* Lust, Lüsternheit, Wollust.
Geinis, io, *m.* der Strick, das Thau, das die Waldbienenfänger auf den Baum werfen, um an demselben sich hinaufzuschwingen.
Gi, eine Enklitika, die den Fragewörtern und den Imperativen angehängt wird. **Kurgi,** wo denn? **Dûkgi,** so gieb doch.
Gydau, Prät. von **Gystu,** s. u. **Gėdmi.**
Gydau, Gydziu, s. u. **Gyju**
Giglawóju, ójau. ósu, óti, fuchsschwänzen, klug kosen, sich beliebt machen.
Gija, ôs, *f.* der Faden beim Weben; die Masche, Schlinge, beim Stricken.
Gije, ės, *f.* dass.
Gyju (veraltet **Gynu**), **gyjau, gysu, gyti,** heilen, gesund werden (vielleicht ursprünglich lebendig werden, von **Gywas**). **Rauples jau gyja,** die Pocken heilen schon. **Gyjoma żole,** Heilkraut.
Gyjimas, o, *m.* das Heilen, Genesen.
Gajus, i, was leicht heilt, gesund oder geheilt wird, heilbar. **Negajus, i,** unheilbar. **Gaji rona,** eine Wunde, die leicht heilt. **Gajus médis,** ein Baum, der sich leicht erholt.
Gajutte, ês, *f.* Schöllkraut, **Chelidonium majus,** das vielfach auf Wunden gebraucht wird.
Gydau, dziau, dysu, dyti, heilen, gesund machen.
Gydinu, inau, isu, inti, dass.
Gydziu, dējau, dēsu, dēti, dass. (seltener).
Gydiju, ijau, isu, iti, dass.
Gydimas, o, *m.* die Heilung, die Cur.
Gydytojis, o, *m.* der Arzt.
Gydētojis, o, *m.* dass.
Gydytoje, ês, *f.* eine Frau, die sich mit Krankenbehandlung abgiebt (auf dem Lande keine Seltenheit).
Gyditinnis, e, zur Cur, zur Arzenei gehörig.
Gydytuwe, ês, *f.* ein Krankenhaus, eine Heilanstalt.
Arklogydis, dzio, *m.* ein Roßarzt.
Arklogydyste, ės, *f.* die Roßarzneikunde.
Atgyju, wieder gesund werden, sich wieder erholen; von Pflanzen, wieder lebendig werden, aus der Wurzel wieder ausschießen.
Atgydau, wieder herstellen; eine Pflanze wieder ins Leben bringen.
Atgydinu, dass.
Atsigyju, sich wieder erholen.
Igyju, zu etwas kommen, etwas erlangen, einer Sache theilhaft werden. **Plunksnas igyti,** Federn bekommen, von Vögeln. **Brangey to igyjau,** das habe ich theuer erworben.
Igyjimas, o, *m.* die Erlangung, Erwerbung.
Igytojis, o, *m.* der Erwerber einer Sache.
Iszgyju, gesund, heil werden, von einer Krankheit genesen; abheilen, von einem Uebel. **Iszgyti isz raupliû,** von den Pocken genesen. **Dederwyne iszgyjo,** die Flechte ist abgeheilt. **Ilgay turrēsi laukti, kól wissas iszgys,** du wirst lange warten müssen, bis es ganz gut sein wird.
Iszgyjimas, o, *m.* die Genesung.
Iszgytinas, a, heilbar. **Neïszgytinas,** unheilbar.
Iszgydau, ausheilen, gesund machen, den Menschen sowohl als die Krankheit. **Ne iszgydamas,** unheilbar.
Iszgydimas, o, *m.* das Heilen, die Wiederherstellung.
Iszgydijimas, o, *m.* dass.
Nugyju, abheilen, von einem Ausschlage. **Dederwyne nugyjo,** die Flechte ist abgeheilt. **Nugyjes,** einer, der einen Ausschlag verloren hat.
Pagyju, genesen.
Prigyju, anheilen, wieder anwachsen, z. B. von einem abgeschnittenen Stücke.
Prigydau, anheilen, wieder anwachsen lassen.
Sugyju, zusammenheilen, zusammenwachsen, von einer Wunde.
Użgyju, verheilen, verwachsen, von einer Wunde.
Użgydau, verheilen, gut curiren.
Gilbstu, gilbti, s. u. **Gélbmi.**
Gyle, ės, *f.* s. u. **Gillus.**
Gilys, io, *m.* s. u. **Gélonis.**
Gilja, ôs, *f.* Fluß und Dorf Gilge. **Ikki Giljôs** und **ikki Giljû,** bis Gilge.
Gilje, ės, *f.* dass.
Gilija, ôs, *f.* dass.
Gille, ės, *f.* die Eichel.
Gillis, ės, *f.* dass.
Gillininkai, û, *m. pl.* Name eines Dorfes, oder vielmehr seiner Bewohner.
Gillus, i, tief, Adv. **Gilley.** Comp. **Gillésnis, e,** tiefer. Superl. **Gillausas, a,** der tiefste. **Gilli duma,** Tiefsinn, tiefes Nachdenken. **Negillus, i,** seicht, flach.
Gillyn eiti, in die Tiefe, in den Grund gehen.
Gillynay, Adv. tief unten, in der Tiefe.
Gyle, ės, *f.* die Tiefe.

Gillummas, o, *m.* die Tiefe, der Abgrund, der Grund.
Gillunnà, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Gillume, ês, *f.* dass.
Gillummélis, io, *m.* / **Gillummužis**, io, *m.* } Dim. dass. (Dainos).
Gillybe, ês, *f.* dass.
Negillumà, ôs, *f.* die Untiefe (Sz.).
Gilwersme, ês, *f.* die Tiefe, der Abgrund.
Gilóju, óti = Gelóju, s. d.
Gilójimas, o, *m.* das Bissen des Vieh's, das Laufen und Toben des Rindviehes in Folge des Stiches des Bißwurms, **Oestrus** (Sz.). Vielleicht zu Gilti, stechen, s. u. **Gélonis**.
Gilstu, **gilsta**, s. u. **Géla**.
Giltinē, ês, *f.* (im Nom. ⏑⏑—, im Acc. —⏑⏑), die Todesgöttin bei den heidnischen Littauern, die durch plötzliche Todesfälle, Pest und andere Krankheiten die Menschheit strafte; jetzt auch schlechthin für den Tod, bes. für einen plötzlichen Tod gebraucht. Indeß haben sich noch Phrasen in Bezug auf die persönliche Gottheit erhalten. **Kad tawę Giltinē pasmaugtu**, daß dich Giltine erwürge! **Giltinē sukka**, die Giltine geht um, sagt man bei ansteckenden oder epidemischen Krankheiten.
Gilu, **igilu**, **gilti**, s. u. **Gélonis**.
Gilukkis, io, *m.* (Germ.), das Glück, der Glücksfall.
Gilukkingas, a, Adv. ay, glücklich. **Ne gilukkingay atsieina**, es fügt sich unglücklich.
Negilukkis, io, *m.* Unglück.
Gimdau, **Gimine**, **Gymis**, s. u. **Gemu**.
Ginczìju, ijau, isu, iti, etwas betheuern, bekräftigen, für oder wider etwas mit Worten streiten. **Tai ginczìju**, das behaupte ich, dabei bleibe ich. **Ginczìju tai ne tēsa ēsant**, das bestreite ich.
Ginczijûs, itis, für oder wider etwas streiten mit Worten. **Dēl ko ginczitis'**, für etwas mit seinen Worten einstehen. **Prēszais ginczitis'**, dawider reden, widersprechen. **Jis ne gal ginczitis', kudikis buwo kaip isz akiû jamiszplésztas**, er kann (die Vaterschaft) nicht bestreiten, das Kind war ihm wie aus den Augen gerissen (ähnte ihm so).
Ginczijimas, o, *m.* die Betheuerung, oder je nach dem Zusammenhange, die Bestreitung, Verneinung einer Aussage.
Ginczus, aus, *m.* der für seine Aussage einsteht.
Ginczas, o, *m.* dass. (? Qu.).
Ginklas, **Apginklus**, s. u. **Ginù**.
Ginta, ôs, *f.* das Gewinde, der Gang einer Schraube.
Gintawotas, a, schraubenartig gewunden. **Gintawota puczka**, eine gezogene Büchse.
Gintáras, o, *m.* der Bernstein. Vgl. auch **Gentáras**.
Gintarinnis, e, von Bernstein.
Ginù, **gynau**, **gisu**, **ginti** und **giti** (um Memel lautet das Präsens **Genù**), hüten, schützen, in Acht nehmen. **Gina kai' pûdą**, er hütet ihn wie einen Topf, sehr sorgsam. **Ginti kam ko**, Jemandem etwas abschlagen, verweigern. **Ginti nû pikto**, vor Uebel bewahren.
Ginûs, **gynaus**, **gisûs**, **gintis'**, sich wehren; sich weigern; leugnen, etwas nicht zugeben. **Nesiginu**, zugeben, bejahen, nicht leugnen. **Gikis, numirręs nesigisi**, wehre dich, so lange es noch in deiner Macht steht.
Ginimas, o, *m.* das Hüten, Wehren, Leugnen, Verweigern.
Ginējas, o, *m.* der Beschützer, Hüter.
Ganau, **niau**, **nysu**, **nyti**, hüten, in Acht nehmen. **Banda**, **Peku ganyti**, die Heerde weiden, hüten. **Ką gini, tai ganyk**, was du hütest, hüte recht. **Ar duszią gano**, ist er bei Troste? **Dēwe ganyk**, Gott bewahre! **Kad ganyti tropijas**, wenn sich eine Stelle, ein Unterkommen als Hirte findet.
Ganaus, **nytis**, sich hüten; auf der Weide sein, weiden, grasen.
Ganytojis, o, *m.* der Hüter, der etwas hütet und in Acht nimmt (nicht der angestellte Viehhirte, s. **Kerdzus**). So heißt es von Gott: **Tu essi musû ganytojis**, du bist unser Hirte, unser Schützer.
Ganykla, ôs, *f.* die Weide, das Feld, auf dem das Vieh gehütet wird. **Ant kittôs ganyklôs waryti**, auf eine andere Weide treiben.
Ganewà, ôs, *f.* dass. **Ganewôs galwijai**, Weidevieh.
Gintuwe, ês, *f.* eine Festung (Sz.).
Ginklas, o, *m* eine Wehr, Schutzwehr, Waffe. Plur. **Ginklai**, die Waffen, die Rüstung. **Be ginklo**, wehrlos.
Beginklis, e, wehrlos, unbewaffnet.
Arkligone, ês, *f.* das nächtliche Pferdehüten, s. **Arklys**.
Naktigone, ês, *f.* das nächtliche Hüten, Nachthüten des Viehs, s. **Naktis**.
Apginu, bewahren, behüten, beschützen, **nû ko**, vor etwas, gegen Jemand.
Apginnimas, o, *m.* der Schutz, die Beschützung.
Apginējas, o, *m.* der Beschützer, Hort, Schutzherr.
Apgintojis, o, *m.* dass.
Apgintinis, e, zur Beschützung, Bewachung anvertraut.
Apginēju, ējau, ēsu, ēti, beschützen.
Apginējimas, o, *m.* Schutz.
Apginklas, o, *m.* Schutz, Schutzwehr; Vertheidigung, Vertheidigungsschrift; eine Festung (Sz.).
Apginkle, ês, *f.* dass. (Sz.).
Apginklus, i, bewaffnet, befestigt; vorsichtig, behutsam. **Ne apginklus**, unsicher; unvorsichtig.
Apsiginu, sich wehren, sich beschützen.

Apsiginnimas, o, *m.* Schutz, Schutzrede.
Atginu, das Vieh hertreiben.
Atganau, ausweiden, die Weide endigen.
Atsiginu, Gegenwehr üben, sich wehren, etwas von sich abwehren, widerstehen; sich einer Sache erwehren. **Muszio atsiginti**, einen Hieb pariren. **Atsiginti dēl melsto daikto**, eine Bitte abschlagen.
Atsiginnimas, o, *m.* Gegenwehr.
Atsigintuwe, ės, *f.* eine Festung, Verschanzung.
Iginu, das Vieh eintreiben, einjagen.
Iszginu, das Vieh austreiben, auf die Weide treiben.
Iszganau, behüten, bewahren; retten, erlösen, in der Kirchensprache; ausweiden, die Wiesen aushüten, bis nichts mehr darauf ist. **Pēwos iszganytos**, die Wiesen sind ganz ausgeweidet, es ist kein Fraß mehr darauf. **Iszganytas**, a, erlöst, selig.
Iszganimas, o, *m.* die Erlösung, die ewige Seligkeit.
Iszganytojis, o, *m.* der Erlöser, der Heiland.
Iszganytingas, a, heilsam, selig machend.
Iszganus, i, dass.
Nuginu, abwehren, abhalten; das Vieh wohin treiben, um es daselbst zu hüten.
Nuganau, eine Weide abhüten, vom Vieh abfressen lassen. **Wissas lauk's nuganytas**, das ganze Feld ist abgeweidet.
Nuganimas, o, *m.* das Abweiden.
Nusiginu, etwas von sich abwehren.
Paganau, unterwegs die Pferde ein wenig hüten, etwas zur Stärkung fressen lassen.
Paganikkis, io, *m.* ein Hilfsjunge für den Viehhirten (Niederung, Pröfuls).
Pasiginu, sich belaufen, den Stier annehmen, von der Kuh.
Pasiganau, sich hüten.
Parginu, das Vieh von der Weide heimtreiben.
Prėszginůs, gintis, widerstehen, sich widersetzen.
Prėszginys und **Prėszginnis**, e, widerspenstig, hartnäckig, ein Mensch, der den Widerspruch liebt, ein **Animal disputax.**
Prėszginóju, ójau, ósu, óti, sich widerspenstig betragen.
Priganau, das Vieh sattweiden, lange genug auf der Weide hüten.
Suginu, das Vieh zusammentreiben, eintreiben.
Użginu, wehren, steuern; verweigern, versagen, eine abschlägige Antwort geben; das Vieh auf ein Weidestück hinauftreiben. **Ne użginti**, gewähren. **Kėlą użginti**, einen Weg sperren.
Ussiginu, etwas ableugnen, abstreiten; sich weigern; sich von etwas lossagen, widerrufen.
Ussiginnimas, o, *m.* Weigerung, Lossagung, Widerruf.
Ginu, nėjau, nėsu, nėti, davon
Paginu, vollenden, vollführen (Bd.Qu.).
Gynu, veraltete Präsensform für **Gyju.**
Gipsas, o, *m.* Gips.
Girbsznis, nio, *m.* der Griff, das Greifen. Vgl. **Grėbju.**
Girdau, dyti, **Girdykle**, s. u **Gérù.**
Girdu, **Girdmi**, gew. **Girdziu**, **girdėjau**, dėsu, dėti, hören, vernehmen. **Toli girdi**, man kann es weit hören. **Ne girdzias**, anti, taub. **Ne girdis**, inti, dass. **Negirdėtas**, a, unerhört.
Girdėjimas, o, *m.* das Hören, das Gehör; das Gerücht.
Girdėtinas, a, hörbar, laut. Adv. **-ay.**
Girdenu, enau, esu, enti, gew. imperf. **Girdena**, es geht das Gerücht, es verbreitet sich die Kunde.
Girdenimas, o, *m.* die Ruchbarkeit.
Girdinůs, inaus, isůs, intis, sich verbreiten, v. einem Gerücht. **Girdinas**, es wird bekannt, es kommt unter die Leute.
Girdėtinůs, inaus, isůs, intis, sich hören lassen.
Girstu, girdau, girsu, girsti, hören.
Apgirdziu, eine Nachricht erhalten. **Ne apgirdėtas**, a, der ohne Nachricht ist.
Apgirdinnimas, o, *m.* das Gerücht (Sz.).
Atsigirdziu, sich satt hören an etwas, es zum Ueberdruß hören.
Dagirdziu, gew. m. d. Neg. **Nedagirdziu**, schwer hören, am Gehör leiden.
Nedagirdėjimas, o, *m.* Harthörigkeit.
Iszgirdziu, hören, vernehmen.
Iszgirstu, hören, erfahren, vernehmen, zu hören bekommen; deutlich hören. **Ne iszgirdau géray**, ich habe mich verhört, habe nicht recht verstanden. **Iszgirsti důtis**, sich hören lassen.
Iszgirstinas, a, laut, hörbar, verständlich.
Nusigirdziu, Jemandem etwas abhören.
Nenusigirdėjimas, o, *m.* Mißverständniß.
Pagirdziu, hören, vernehmen.
Pagirstu, aufwachen vom Schlafe (Sz.).
Prigirdziu, hören können. **Neprigirdziu**, nicht hören können. **Neprigirdis**, inti, taub. **Ne prigird géray**, er ist harthörig.
Girgżdu, gew. **Girgżdziu**, dėjau, dėsu, dėti, knarren, wie ein beladener Wagen.
Girgżdėjimas, o, *m.* das Knarren der Räder, des Wagens.
Girgżteru, ėti, ein wenig knarren.
Girgżdinu, inau, isu, inti, knarren machen, den Wagen bewegen, fahren.
Pargirgżdinu, nach Hause knarren lassen, heimfahren.
Girmole, ės, *f.* die gelbe Rübe, Mohrrübe.
Girmolis, io, *m.* dass.
Girna, ōs, *f.* der Mühlstein in der Handmühle. Daher Plur. **Girnos**, die Handmühle. **Girnů akmů** = **girna**, der

Mühlstein. **Su kēk girnomis tén mala**, wieviel Gänge hat die Mühle? **Weżio girna**, der Krebsstein.
Girnéle, ês, *f*. Dim. dass.
Girnáte, ês, *f*. dass.
Girnuże, ês, *f*. dass.
Girnus, aus, *m*. der Steinmetz, Steinschneider.
Girnkalis, io, *m*. ein spitziges Eisen, um den Mühlstein zu schärfen.
Szlûtgirne, ês, *f*. ein Flederwisch (Bd.).
Girra, Girrauju, Giroksztas, s. u. **Geru**.
Girra, ôs, *f*. gewöhnlicher.
Girre, ês, *f*. ein Wald, bes. ein großer Wald; eine Forst: auch eine Einöde, Wüstenei.
Girréle, ês, *f*. }
Girraite, ês, *f*. }
Girráte, ês, *f*. } Dim. dass.
Girruże, ês, *f*. }
Girrużéle, ês, *f*. }
Girrinnis, e, im Walde wachsend oder lebend, wild. **Girrinne kiaune**, der Baummarder. **Girrinnis tilwikkas**, die Waldschnepfe.
Girriszkas, a, dass. **Żmogus girriszkas**, ein Einsiedler.
Girrininkas, o, *m*. der im Walde oder an dem Walde wohnt.
Girrēnas, o, *m*. dass.
Girrystis, sczio, *m*. der Waldgott der alten Heiden.
Girréliszkei, û, *m*, *pl*. } Dörfernamen.
Girrátiszkei, û, *m*. *pl*. }
Auksztagirrei, û, *m*. *pl*. die am hohen Walde wohnen, Name eines Dorfes.
Berżgirre, ês, *f*. Birkenwald; Name eines Dorfes.
Pagirre, ês, *f*. Gegend vor oder an dem Walde. **Pagirrēj'**, am Walde.
Pagirréle, ês, *f*. Dim. dass.
Skaisgirrei, û, *m*. *pl*. (vielleicht für **Skaistgirrei?**) das Kirchdorf Skaisgirren.
Użgirre, ês, *f*. Gegend hinter dem Walde, jenseit des Waldes.
Użgirronis, io, *m*. der hinter dem Walde wohnt, ein Hinterwäldler.
Żalgirrei, û, *m*. *pl*. (Grünwald), Dorfname.
Girru s. u. **Gyrus**.
Girstu, girsti, s. u. **Girdu**.
Girtas, Girtoklis, Girtauju, Girtuwe, s. u. **Geru**.
Girtokle, ês, *f*. die Sumpfheidelbeere, Trunkelbeere, **Vaccinium uliginosum**; bei Ragnit auch ein im Hafer wachsendes Unkraut, dessen Samen bes. den Gänsen nachtheilig sein soll.
Gyrungis, io, *m*. der Wendeschemel auf der Vorderachse des Wagens.
Gyrus, aus, *m*. Ruhm, Lob.
Gyrummas, o, *m*. dass.
Girru, gyriau, girsu, girti, rühmen, loben.
Girrûs, gyriaus, girsûs, girtis, sich rühmen, prahlen. **Girras wiszinas**, er rühmt sich, als wisse er Alles. **Nesigirru**, sich nicht rühmen.
Gyrējas, o, *m*. ein Rühmer, Lobredner.
Gyrunas, Girrunas, o, *m*. ein Prahler.
Girtinas, a, Adv. **ay**, löblich, rühmlich.
Girtingas, a, dass.
Gyrpelnys, e, *m*. *f*. ein Prahler, Ruhmrediger; Adj. ruhmredig, ehrgeizig.
Gyrpelnas, a, dass.
Gyrpeluus, i, dass.
Gyrpelnyste, ês, *f*. Ruhmredigkeit, Prahlerei.
Gyrpelnummas, o, *m*. dass.
Gyrpelnimmas, o, *m*. dass.
Gyrpelnauju, awau, ausu, auti, prahlen.
Gyrpelnoju, ojau, osu, oti, dass.
Iszgirru, preisen, rühmen, herausstreichen.
Iszgyrimas, o, *m*. das Preisen, Herausstreichen.
Issigirru, sich selbst herausstreichen, prahlen, sich rühmen.
Issigyrimas, o, *m*. Prahlerei.
Pagirru, rühmen, loben, preisen, Beifall spenden. **Dēwe pagirk**, Gott segne es. **Pagirrenti kalba**, eine Lobrede.
Pagirtas, a, gerühmt, gepriesen; berühmt.
Pagyrimas, o, *m*. Preis, Lobpreisung; Beifall; Nachruhm. **Géras pagyrimas**, gute Nachrede.
Pagyrus, aus, *m*. Ruhm, Lob. **Ant pagyraus**, zum Ruhme.
Pagyrējas, o, *m*. der Lobsprecher, Lobredner.
Pagyringas, a, Adv. **ay**, löblich, rühmlich.
Pagirtinas, a, Adv. **ay**, dass.
Pasigirru, sich rühmen, prahlen.
Pasigyrimas, o, *m*. Selbstlob, Prahlerei.
Pergirru, über Gebühr loben, rühmen.
Pergirrûs (für **Persigirru**), sich über Gebühr rühmen.
Girżdziu für **Girgżdu, Girgżdziu**, s. d.
Gysakai, û, *m*.*pl*. = **Gywsakai**, s. u. **Gywas**.
Gisélis, io, *m*., besser **Gizélis**, s. d.
Gysla, ôs, *f*. und häufiger
Gysle, ês, *f*. die Sehne und die Ader; man unterscheidet **Sausos gysles**, Sehnen, und **Kraujo gysles**, Adern. **Plastinti gysle**, eine Pulsader. **Gyslês plastéjimas**, der Pulsschlag. **Nyczių gysle**, der Faden am Heweltenstock. **Szaknių gysle**, ein Wurzelfaserchen. **Prē jo nér' kaip kaulai ir gysles**, an ihm ist nichts als Haut und Knochen. **Gyslę leisti** oder **į gyslę kersti**, zur Ader lassen.
Gysléle, ês, *f*. Dim. dass.
Gyslingas, a, sehnig, aderig.
Gyslētas, a, dass.
Gyslotas, a, dass.
Gyslotybe, ês, *f*. Sehnigkeit, Adrigkeit.
Gyslóczia, ôs, *f*. Wegerich, Wegetritt, **Plantago**, wegen der starkadrigen Blätter so benannt.
Gywgysle, ês, *f*. eine Pulsader.

Kraujgysle, ês, *f.* eine Ader.
Sausgyslė, ês, *f.* eine Sehne.
Gystu, Pragystu s. u. **Gėdmi.**
Gisztu, giszti s. u. **Giż...**
Gywas, a, lebendig. **Ar tėw's dar gyw's**, lebt dein Vater noch? **Kaip asz gyw's esmi**, sowahr als ich lebe! **Gywas daiktas**, ein lebendes Wesen, ein Thier. **Gywas sidabras**, Quecksilber. **Per gywą wandenį wažoti**, über sehr schwaches, dünnes, bereits durchlöchertes Eis fahren. **Gywa mėsa**, wildes Fleisch. **Gywů gwoltů**, mit offener Gewalt. **Gywů pilnas**, voll Ungeziefer. **Negywas**, a, leblos, todt, auch in bildlicher Bedeutung.
Gywasis, oji, emph. der lebendige, lebende.
Gywokas, a, lebhaft, lebendig.
Gywis, wjo, *m.* ein Thier.
Gywolas, o, *m.* was Leben hat, ein Thier, ein Stück Vieh.
Gywolis, io, *m.* dass.
Gywingas, a, lebendig; das Leben betreffend; thierisch.
Gywastis, czio, *m.* und stės, *f.* das Leben, in PL. allgemein gebräuchlich.
Gywatà, ôs, *f.* das Leben; die Lebensbedürfnisse, bes. die Wohnung, das Grundstück, Bauernerbe. **Sawo gywatą priweizdėti**, das Seinige zu Rathe halten. **Gywatą laikyti**, als Wirth eine Haushaltung haben. **Kitta gywatà**, eine andere Wohnung. **Gywatà eit atgal**, die Wirthschaft geht zurück, kommt in Verfall. Nach Bd. ist **Gywatà** auch der Hofraum am Hause, das Gehöft.
Gywátininkas, o, *m.* ein Einwohner, ein Haussaße.
Gywátininke, ės, *f.* Einwohnerin.
Gywatiszkas, a, zum Grundstück, zum Grundbesitz gehörig. **Gywátiszkay důti**, in Besitz geben, als Grundeigenthum geben.
Gywummas, o, *m.* Lebendigkeit, Lebhaftigkeit, Lebenskraft. Vgl. **Gaiwus, Gaiwyste.**
Gywyste, ês, *f.* dass.
Gywybe, ės, *f.* dass.
Gywyba, ôs, *f.* dass.
Gywonis, nês, *f.* und nio, *m.* das Leben unter dem Nagel.
Gywénu, énau, ęsu, énti, leben; wohnen; als Besitzer eines Bauerngrundstücks wohnen und wirthschaften, daher das Feld bauen, den Acker bestellen. **Cze gywénąs**, ein Einwohner. **Gywénkit sweiki**, lebet wohl. **Wėnybėj' gywénti**, in Einigkeit leben. **Ant lauko gywénti**, auf dem Lande wohnen. **Mano sunus jau gywéna**, mein Sohn hat schon die Wirthschaft übernommen. **Jis ne gywén', jis yr' losininkas**, er hat keine eigene Wirthschaft, er ist nicht Wirth, sondern Loosmann. **Sunku gana swėtė gywénti**, es ist schwer genug, in der Welt fortzukommen. **Gywénamas**, a, bewohnbar, bewohnt. **Gywénama dirwa**, ein beackertes Feld. **Gywénamas jautis**, ein Zugochse.
Gywénimas, o, *m.* das Leben, der Lebenswandel; das Wohnen, die Wohnung; das Wirthschaften, Haushalten; der Ackerbau. **Krikszczoniszkas gywénimas**, der christliche Lebenswandel. **Amżinas gywénimas**, das ewige Leben. **Gywénimas su ků**, der Umgang mit Jemand. **Lauko gywénimas**, die Bestellung des Feldes.
Gywentojis, o, *m.* ein Besitzer eines Bauernguts, ein Einsaße.
Gywentinas, a, bewohnbar; beackerbar. **Gywentina dirwa**, Ackerland.
Gywóju, ójau, ósu, óti, leben, noch am Leben sein.
Gywaloju, ojau, osu, oti, leben, noch leben.
Gywailoju, oti, dass.
Gywuloju, oti, dass.
Gaiwus, i, frisch, munter, lebhaft.
Gaiwyste, ės, *f.* Munterkeit, Lebhaftigkeit.
Gaiwinu, inau, isu, inti, beleben, lebendig machen; erquicken, erfrischen, laben.
Gaiwinůs, intis, sich laben, sich erquicken; nach Sz. von Zinsen leben.
Gaiwinnimas, o, *m.* Wiederbelebung z. B. eines Scheintodten; Erquickung, Labung.
Gaiwéstis, czio, *m.* dass.
Gaiwitojis, o, *m.* der Laber, Erquicker; auch der Erhalter, im Gegensatz zu **Gaiszitojis**, der Durchbringer.
Gywgysle, ės, *f.* die Pulsader.
Gywplaukai, ů, *m. pl.* die feinen Haare auf dem menschlichen Körper (nicht die Kopfhaare), als die Augenbrauen, der Milchbart, u. s. w.
Gywsakaî, ů, *m. pl.* Harz vom Tannenholz, das mitten in dem trockenen Holze sitzt.
Negywgymis, io, *m.* eine unzeitige Geburt, ein Abort.
Pusgywis, e, halbtodt, halblebendig; auch von einem unfleißigen Menschen gebraucht.
Apgywénu, bewohnen; ein Erbgut besitzen. **Apgywénąs**, der Besitzer.
Atgywénu, zuackern, den Acker fertig bestellen.
Atgaiwinu, wiederbeleben; erquicken, erfrischen, stärken; ermuthigen, erheben einen Verzagten.
Atgaiwinnimas, o, *m.* die Wiederbelebung; die Erquickung, Stärkung, Ermuthigung.
Atgaiwaloju, oti, wieder zu sich kommen, sich erholen.
Atgeiwaliu (ėjau, ėsu, ėti, ?) dass. (R. M. im DL.).
Atsigaiwinu, sich erholen; sich laben, sich erquicken.
Atsigaiwinnimas, o, *m.* Erquickung, Labsal.

Igywénu, bewohnen; bestellen, dirwą, lauką, daržą, den Acker, den Garten.
Igywénimas, o, *m.* die Bestellung des Ackers, Gartens.
Igywentojis, o, *m.* ein Einwohner.
Isigywénu, sich einwohnen, sich einwirthschaften; die Wirthschaft in Aufnahme bringen.
Iszgywénu, auswohnen, auswirthschaften, in der Wirthschaft nicht fortkommen. Dirwą iszgywénti, den Acker verwirthschaften, aussaugen. **Iszgywénęs, usi**, der ausgewirthschaftet hat.
Iszgywénimas, o, *m.* das Auswirthschaften.
Iszgywéntojis, o, *m.* der sein Gut zu Grunde gerichtet, der ausgewirthschaftet hat.
Issigaiwinu, seinen Unterhalt von etwas haben, von etwas (Instrum.) leben. (Sz.)
Nugywéntas, a, abgelebt. (Bd.).
Pagywénu, wohnen, wirthschaften, noch wohnen können, die Wirthschaft noch erhalten.
Pagywénimas, o, *m.* das Wirthschaften.
Pasigaiwinu, sich erholen, genesen.
Pargywénu, verbrauchen, abnutzen, das Vieh, ein Werkzeug; verthun, verwirthschaften das Seinige; etwas erleben, überleben. **Pargywéntas, a**, abgenutzt, verbraucht, alt. **Pagywénęs, usi**, dass. (Bd.). **Tai ne pargywęsim**, das werden wir nicht überleben.
Parsigywénu, sich überleben. **Parsigywénęs, usi**, abgelebt, lebenssatt, von Menschen.
Persigywénęs, usi, lebenssatt, altersschwach.
Prasigywénu, des Wohnens, Wirthschaftens überdrüssig werden, sich müde wirthschaften.
Prisigywénu, dass. **Pasénęs ir pilnay prisigywénęs**, alt und lebenssatt.
Gywáta, ôs, *f.* die Schlange (Vrgl. Chald. חויא neben חיא leben), nördlich vom Memelstrom und durch ganz Ž'emaiten gebräuchlich; auch als Schimpfwort: **Eik tu gywáta**, geh du Schlange!
Gywáte, ês, *f.* dass. (Sz.).
Gywénte, ês, *f.* das Dorf Juwent, zu Gilge.
Gywéntis, czio, *m.* dass.
Giwóju, ójau, ósu, óti, schreien wie der Kiebitz.
Gizélis, io, *m.* der Gesell, in der Sprache der Handwerker; die Hemmung am obern Webebaum. Auch **Gisélis**.
Giž ...., nur in der Verbindung mit d. Präp. **Ap.**
Apgisztu, **gižau**, **giszu**, **giszti**, schal, schalig, widrig süß werden, von Bier und andern gegohrenen Getränken. **Apgižęs, usi**, schalig.
Apgižimas, o, *m.* die Schalheit des Biers.
Gobeléju, ējau, ēsu, ēti, sammeln.
Gobelóju, ójau, ósu, óti, aus der Ohnmacht (sich) ermuntern. (M.).
Gobinu, inau, isu, inti, schachern.
Pragobinu, verschachern.
Pragobélis, e, *m. f.* ein Verschacherer, Durchbringer.
Gobstu, gobau, gobsu, gobti, verhüllen, bedecken.
Gobturélis, io, *m.* ein Kopfputz, der der Neuvermählten statt des Kranzes aufgesetzt wird. (Ž'em.).
Apgobstu, bedecken, vermummen z. B. galwą su drobulle, den Kopf mit einem Laken.
Apsigobstu, sich verhüllen, sich vermummen. **Apsigobęs**, vermummt.
Apsigobóju, óti, dass.
Ussigobstu, dass. **Ussigobk**, hülle dich ein.
Goces, û, *f. pl.* lange Hosen (Bd.).
Góda, ôs, *f.* Lob, Ehre. (Ž'em.).
Godóju, ójau, ósu, óti, ehren, preisen. (Ž'em.).
Godas, o, *m.* Habsucht, s. **Gûdas**.
Gódas, o, *m.* ein Kraut, Ochsenzunge, Klette, **Anchusa officinalis**. Plur. **Gódai**, die großen Klettenblätter.
Godau, dziau, dysu, dyti, muthmaßen, errathen. (Sz.).
Godoju, ojau, osu, oti, dass.
Dasigodau, dass.
Dasigodoju, dass. **Dasigodojamas, a**, muthmaßlich.
Dasigodimas, o, *m.* Muthmaßung, Erachten.
Dasigodotojis, o, *m.* der Errather.
Dasigodotinas, a, muthmaßlich.
Nûgodus, i, der Rath ertheilt. **Nûgodus žmogus**, ein Rathgeber.
Sugodau, erwägen.
Nesugodytinas, a, unbesonnen.
Godzlûs, **Godijûs**, s. u. **Gûdijûs**.
Gogilóju, ójau, ósu, óti, hastig fressen.
Gogczóju, ójau, ósu, óti, dass.
Goglys, io, *m.* ein Fresser.
Pagógczoju, ein Gelage halten, banquetiren.
Gogónas, o, *m.* poet. der Gänserich (? M. DL. 208). Vgl. **Gagu**, **Gagónas**.
Gogón's typón's, poet. der Krebs (? M. Bd.).
Gojus, aus, *m.* der Hain, Lustwald. (Ž'em. v. Poln. Gay).
Gojas, o, *m.* dass.
Gojélis, io, *m.* Dim. dass.
Gokczoju, **Goklys** für **Gogczoju**, **Goglys**, s. u. **Gogiloju**.
Gomurys, io, *m.* der Gaumen. **Gomuri atwerti**, den Rachen aufsperren.
Gomuras, o, *m.* dass.
Gomorys, io, dass.
Gomerls, io, *m.* dass.
Nugomuroju, awau, osu, oti, verschlingen, aufessen.
Gonczakas, o. *m.* ein Jagdhund. (Tauroggen).
Gone, **Arklagone**, **Naktigone**, s. u. **Ginu**.
Gonys, io, *m.* die Wassereidexe.
Gongalwis, wjo, *m.* Eidexenkopf, im Voc. **Gongalwi** als Schimpfwort gebraucht.

Gonkà, ôs, *f.* eine Lehne, ein Stollen.
Gonkas, o, *m.* (Germ.) ein Gang; ein verdeckter Gang, Schauer, um das Haus herum; ein Gang im Webebaum, aus zwanzig Paar Fäden bestehend.
Gopturélis, io, *m.* = **Gobturélis** s. unter **Gobstu.**
Gorczus, aus, *m.* ein Topf als Maaß, so daß zwanzig **Gorczus** auf den preußischen Scheffel gehen, nur in Z'em. als Getreide- und Salzmaaß gebräuchlich.
Gore, ês, *f.* eine Garküche. (Bd. Qu.).
Gorinyczia, ôs, *f.* dass.
Gorininkas, o, *m.* ein Garkoch.
Gorόju, ójau und **awau**, ósu, óti, lüstern sein, trachten, verlangen nach etwas, sich sehnen.
Goslus, i, gauklerisch, abergläubisch (Z'em., vom Poln. **Gusla**).
Goslybe, ês, *f.* Gaukelei, Aberglaube.
Góta, **Gótas**, besser **Gůta**, **Gůtas**, s. d.
Gowėdà, ôs, *f.* eine Menge Kinder, nur in der Phrase: **Kas dengs tą gowėdą waikû**, wer wird die Menge Kinder bekleiden?
Gůba, ôs, *f.* der Rüsterbaum, das Rüsterholz, eine härtere Gattung als **Winkszna.**
Gůdas, o, *m.* Ochsenzunge, Klette, s. **Gódas.**
Gůdas, o, *m.* die Habsucht, der Eigennutz, der Geiz.
Gůdus, i, habsüchtig, geizig; von Thieren, gierig, gefräßig.
Gůdzey, Adv. dass. **Gůdzey ěsti**, gierig fressen. **Gůdzey naudoti ką**, mit etwas geizen.
Gůdingas, a, habsüchtig, geizig, gierig.
Gůdlywas, a, dass.
Gůdulingas, a, dass.
Gůdummas, o, *m.* die Habsucht, der Geiz, die Gier.
Gůdėju, ėjau, ésu, éti, geizen.
Gůdóju, ójau, ósu, óti, dass. **Ką galù gůdóti**, womit kann ich geizen, was soll ich beginnen?
Czėstgůdis, e, ehrgeizig.
Pragůdėlis, ė, *m. f.* ein Geizhalz (zweifelhaft).
Gůdijůs, ijaus, isůs, itis, klagen, sich beklagen z. B. über einen Schmerz, winseln, jammern.
Gůdziůs, gůdziaus, gůsůs, gůstis, dass. **Arklys gůdzias (kojà)**, das Pferd klagt, hinkt. **Gůstdawo galwà ir kaulais**, er klagte über Kopf- und Gliederschmerz.
Pasigůdiju, sich beklagen.
Pasigůdijimas, o, *m.* die Klage, das Klagen.
Gůlis, io, *m.* s. u. **Gullu.**
Gůta, ôs, *f.* eine Heerde, v. Kleinvieh, Schaafen, Schweinen.
Gůtas, o, *m.* dass.
Gu, enklitische Fragepartikel. **Aszgu**, ich etwa? **Tugu eisi**, wirst du gehen. **Tugu tas wagis**, bist du der Dieb? **Ansgu**, ist es jener?
Gubau, bjau, bysu, byti, Jemanden prellen, schlagen (Bd. Qu.).
Gubiju, ijau, isu, iti, verlieren.
Gudable, ês, *f.* die Sumpfbrombeere, **Rubus chamaemorus.**
Guddas, o, *m.* ein Pole, Russe, meist als verächtliche Bezeichnung.
Gudde, ês, *f.* eine Polin, Russin.
Guddukas, o, *m.* ein junger Pole oder Russe.
Guddiszkas, a, Polnisch, Russisch.
Guddinnis, e, dass. **Guddinni skaitlaus żenklai**, Russische Zahlzeichen.
Paguddóju, ójau, ósu, óti, das Littauische nach schlechtem russischem oder polnischem Accent reden.
Guddau, die im Präteritum rein erhaltene Wurzel, wovon
Gundu, **guddau**, **gúsu**, **gústi**, scharfsinnig, verschmitzt sein.
Gudrus, i, scharfsinnig, verschlagen, verschmitzt. **Gudrus wagis**, ein schlauer Dieb.
Gudrummas, o, *m.* Scharfsinn; Verschlagenheit, Schlauheit.
Gudrybe, ês, *f.* dass.
Gudrinczus, aus, *m.* ein verschlagener Kopf, der etwas ausdenkt, ausspürt.
Iszgundu, **gusti**, etwas durchschauen, erkennen; verschmitzt sein.
Gudkarklis, io, *m.* die Saalweide, Palmweide, **Salix caprea.**
Gudkarklas, o, *m.* dass.
Gudummas, o, *m.* nur in den Verbindungen **Gudummas naktês**, die Mitternacht, **Gudummas wakaro**, die Abenddämmerung.
Gudimmas, o, *m.* dass. (Bd. Qu.) **Gudimmė wakaro**, in der Abenddämmerung.
Guggà, ôs, *f.* der Sattelknauf.
Guju, **gujau** s. u. **Guinu.**
Gulbe, ês, *f.* der Schwan.
Gulba, ôs, *f.* dass.
Gulbis, ês, *f.* dass.
Gulbėle, ês, *f.* Dim. dass.
Gulbuże, ês, *f.* dass.
Gulbużėle, ês, *f.* dass.
Gulbinnis, e, vom Schwan, den Schwan betreffend.
Guldau s. u. **Gullu.**
Gulkszczoja, es geht das Gerücht. (Bd.).
Gullu, lějau, lěsu, lěti, liegen. **Abazė gullėti**, im Felde liegen. **Patalė gullėti**, auch **Gullėti** allein, im Bette liegen. **Jis dar gull'**, er liegt noch im Bette. **Dwėju nedėliû gullėjo**, er hat zwei Wochen krank gelegen. **Mėstė gullėti**, in der Stadt über Nacht bleiben. **Te gul**, **Tegul**, es sei, so sei es, laß es gut sein. Im Z'em. wird **Tegul** zur Bildung des Cohortativ gebraucht, wie im Pl. das einfache **Te**, z. B. **Tegul eit**, mag er gehen, lassen wir ihn gehen.
Gullu, **gulliau**, **gulsu**, **gulti**, sich schlafen legen, zu Bette gehen, mit und ohne **eiti**. **Dar ne gullė**, er ist noch nicht zu Bette gegangen. **Pirm gulti**

sinant, vor dem Schlafengehen. Dar ne gullus, dass. Gulti ne eiti, nicht schlafen gehen, aufbleiben. Gultu eiti, schlafen gehen (Sz.).
Gullůs, gultis, dass.
Gullējimas, o, *m.* das Liegen, Darniederliegen.
Gullinēju, ējau, ēsu, ēti, liegen.
Gullima kamara, eine Schlafkammer. (Sz.).
Gůlis, io, *m.* ein Lager, eine Lagerstätte der Thiere, des Viehs.
Gůlinnis, e, das Lager betreffend.
Gulta, ōs, *f.* das Lager, das Schlafzimmer. (Sz.).
Gulte, ės, *f.* dass.
Gultinnis, e, das Lager, das Schlafzimmer betreffend.
Gultininkas, o, *m.* der Aufseher des Schlafgemachs. (Sz.).
Guldau, dziau, dysu, dyti, legen, hinlegen, niederlegen, niederstrecken. **Priwalgidinęs Dėw's žmogą guldo**, Gott läßt Niemand vor Hunger sterben. **Sawo gywasti guldyti**, sein Leben wagen. **Szirdi guldyti ant ko**, sein Herz an etwas hängen. **Ant Dėwo sawo nusitikējima guldyti**, auf Gott sein Vertrauen setzen. **Ant sawês guldyti**, auf sich laden. **Isz wēno lēžuwjo i kittą guldyti**, aus einer Sprache in die andere übersetzen.
Guldaus, dziaus, dysůs, dytis, sich lagern; sich auf etwas stützen, **ant ko. Aplink guldytis**, um sich her legen.
Guldytojis, o, *m.* (?). **Gulditojü walgis**, der Brauthahn. (Bd.).
Naktigulte, ės, *f.* Nachtlager, Nachtruhe.
Apgullu, ēti, umherliegen, sich umherlagern; umringen, belagern, **mēstą**, eine Stadt.
Apgullu, gulti, dass.
Apgullimas, o, *m.* die Belagerung.
Apgultojis, o, *m.* der Belagerer.
Apsigullu, ēti, Nachtlager halten. **Apsigullējom Wēlawoj'**, wir haben in Wehlau Nachtlager gehalten.
Atgullu, gulti, sich niederlegen, sich schlafen legen. **Ne atgulti**, die Nacht aufbleiben.
Atguldau, abtragen, wiedererstatten; weglegen; eine Sache beilegen; verzögern, aufschieben. **Atguldydamas**, mit Verzug.
Atguldimas, o, *m.* das Weglegen, Beilegen; der Verzug, Aufschub.
Atguldytojis, o, *m.* der Zauberer.
Atguldytinay, Adv. mit Verzug. **Ne atguldytinay**, ohne Verzug.
Atsigullu, ēti, krank liegen, darniederliegen; abliegen, ablagern, vom Flachs; ruhen, müßig liegen. **Atsigullējusi žėme**, Brachland.
Atsigullu, gulti, sich schlafen legen, sich Krankheit halber zu Bette legen, bettlägerig werden.
Atsigullůs, gultis, dass.
Igullu, ēti, sich hineinlegen; eindringen; bettlägerig werden. **Kaip igullējo**, als er bettlägerig wurde. **I szirdi igullēti**, zu Herzen gehen, von einer Ermahnung, einer Predigt.
Iguldau, hineinlegen.
Iguldimas, o, *m.* die Besatzung.
Isigullu, gulti, sich hineinlegen, sich vertiefen in etwas. **I knygas isigulti**, den Büchern obliegen.
Iszguldau, auslegen, erklären, deuten. **Iszguldyti ką ant sawês**, etwas auf sich beziehen.
Iszguldimas, o, *m.* Auslegung, Deutung.
Iszguldytojis, o, *m.* Ausleger, Deuter. **Zenklů iszguldytojis**, ein Zeichendeuter.
Issigullu, ēti, sich lagern, vom Getreide.
Nugullu, gulti, sich setzen, sich klären, v. Bier.
Nusigullu, ēti, sich ablagern, vom Getreide.
Pagulnai, ů, *m. pl.* Mittagsruhe (Sz.).
Paguldau, hinlegen, niederlegen, vorlegen; hinstrecken; unterwerfen; ordnen. **Pagulde manę Pon's Dėw's**, Gott hat mich auf das Krankenlager gestreckt. **Ant lukoszaus paguldyti**, überziehen. **Paguldytas daiktas**, das Beigelegte.
Paguldimas, o, *m.* das Hinlegen; die Niederlage im Kriege; die Beilage zu einem Buche, der Anhang; die Lage eines Ortes.
Paguldytojis, o, *m.* der Ordner; der Aufbewahrer.
Paguldytuwe, ės, *f.* das Repositorium.
Parguldau, niederlegen.
Pergullu, ēti, übernachten.
Perguldau, übersetzen aus einer Sprache in die andere.
Perguldimas, o, *m.* Uebersetzung.
Perguldytojis, o, *m.* Uebersetzer.
Persigullējęs, usi, abgelegen, abgelagert z. B. von Wein, Bier.
Prasigullu, ēti, sich durchliegen in der Krankheit, z. B. **szonus**, die Seiten.
Prigullu, ēti, dabei liegen, daran liegen; beschlafen ein Weib; zu etwas gehören; zukommen, gebühren; daran gelegen sein. **Man prigul**, das betrifft mich, oder, mir ist daran gelegen. **Priwaizdósp namů prigullęs**, zum Haushalt gehörig. **Budump prigullęs**, die Sitten betreffend. **Neprigullęs**, nicht dazu gehörig, fremdartig.
Prigullējimas, o, *m.* das Beilager, der Beischlaf.
Prigůlis, Prēgůlis, io, *m.* dass.
Prigullējas, o, *m.* der Beischläfer.
Prigullēja, ōs, *f.* die Beischläferin, Concubine.
Prigullēje, ės, *f.* dass.

Prigulkà, ôs, *f.* dass.
Priguldau, beilegen, dabeilegen.
Sugullu, ėti, zusammenliegen, zusammenschlafen.
Sugullėjimas, o, *m.* der Beischlaf.
Sugullėja, ôs, *f.* eine Beischläferin.
Sugullėje, ės, *f.* dass.
Sugullu, gulti, zusammen zu Bette gehen.
Sugullimas, o, *m.* der Beischlaf.
Suguldau, zusammen legen; falten; ordnen.
Suguldimas, o, *m.* das Zusammenlegen. **Suguldimas kalbôs**, der Rhythmus (Sz.).
Sugulda, ôs, *f.* Ordnung, gehörige Folge.
Nesugulda, ôs, *f.* schlechte Anordnung, Unordnung.
Suguldus, i, geordnet, ordentlich. **Nesuguldus**, ungeordnet.
Suguldytinas, a, geordnet, passend.
Susigullu, ėti, zusammen, dicht an einander liegen. **Nesusigullėjusi žéme**, lockere Erde.
Susigullėjimas, o, *m.* der Beischlaf.
Użgullu, gulti, worauf liegen, sich worauf legen, m. d. Acc.; Jemandem anliegen, ihn drängen, ihm zusetzen; daran gelegen sein, darauf beruhen. **Ne diddey użgul**, es ist nicht viel daran gelegen. **Szoną użgullant**, im Schlafe. **Kad tawę sunki ligga użgultu**, daß dich die schwere Pein befallen möchte.
Użgullimas, o, *m.* das Anliegen, Drängen.
Użguldau, hinauflegen; auferlegen; verpfänden; ein Fundament legen.
Użguldimas, o, *m.* die Grundlage; das Pfand.
Użduldytojis, o, *m.* der Gründer, Stifter; der Verpfänder.
Użguldytinis, io, *m.* der Bürge (Sz.).
Użgulda, ôs, *f.* die Grundlage, Gründung.
Gulszczas, a, (v. d. vor. ?), mit vorgebeugtem Gesichte, gewissermaßen auf das Gesicht fallend.
Gumbas, o, *m.* ein Geschwulst, eine Beule, ein Knorrren, jeder Auswuchs am menschlichen oder thierischen Körper, auch an Pflanzen; desgl. ein Erdpilz; auch Bauchgrimmen, Magenkrampf. **Gumbas ji papjowe**, der Magenkrampf quälte ihn. **Aużolo** oder **Aużolinnis gumbas**, ein Eichapfel, Gallapfel. **Gumbû żole**, Mutterkraut, Melissenkraut.
Gumbe, ės, *f.* dass.
Gumbélis, io, *m.* Dim. dass.
Gumbuttis, czio, *m.* Dim. dass.; auch Rothwurz, **Tormentilla erecta.**
Gumbinne, ės, *f.* Name der Stadt Gumbinnen.
Gumbotas, a, mit Auswüchsen, Knorren versehen, knorrig.
Gumboczus, te, dass., großknorrig, starkknorrig.
Gumbrone, ės, *f.* eine kröpfige Ente.
Gumbażole, **Gumbżole**, ės, *f.* = **Gumbû żole.**
Iszgumbijis, e, knorrig, kröpfig, vom Kohl.
Trigumbinne, ės, *f.* das Stacknetz.
Gumbure, ės, *f.* Frosthölsterlein auf den Wiesen.
Gumburis, io, *m.* dass.
Gumburéle, ės, *f.* Dim. dass.
Gumburélis, io, *m.* dass.
Gume, ės, *f.* (?). **Tai jau manę gume**, das ist eben mein Aergerniß (Bd.).
Gumullis, e, *m. f.* bezeichnet in irgend einer Weise das Mangelhafte, Gestutzte. **Gumullis**, ein Bock ohne Hörner. **Gumulle**, eine Kuh ohne Hörner, eine Henne ohne Schwanz.
Gundau, dziau, dysu, dyti, versuchen, probiren, Jemanden in Versuchung führen, anfechten. **Negundytas**, a, unangefochten.
Gundinu, inau, isu, inti, dass.
Gundaus, dytis, sich versuchen, **apê ką**, in etwas, einen Versuch mit etwas machen.
Gundimas, o, *m.* Versuchung, Anfechtung.
Gundytojis, o, *m.* der Versucher.
Igundau, zu etwas reizen.
Pagundau, versuchen, anfechten.
Pagundinu, dass.
Pagundimas, o, *m.* die Versuchung, Anfechtung.
Pagundinnimas, o, *m.* dass.
Pagunda, ôs. *f.* dass.
Pagundytojis, o, *m.* der Versucher.
Pasigundau, sich versuchen, einen Versuch machen, **apê ką** und **ant ko**, mit oder in etwas; sich etwas gelüsten lassen. **Ir asz pasigundziau i jormarką eiti**, auch ich habe mich gelüsten lassen auf den Jahrmarkt zu gehen.
Pasigundimas, o, *m.* ein Versuch.
Sugundau, ein Paar zusammen bringen.
Sugundimas, o, *m.* Ehestiftung.
Gundu, s. u. **Guddau.**
Gune, ės, *f.* eine schlechte Pferdedecke (Sz. Poln. **Koc**).
Gunėle, ės, *f.* Dim. dass.
Gunklinyczia, ôs, *f.* Klunkern vom Flachse (M.).
Gunkstaus, sczaus, stysůs, stytis, sich umhertreiben, sich umherstoßen. (Sz.).
Gunkstu u. **Gunksczju**, **kau** u. **ksczIau**, ksu, kti, unbeschäftigt, ohne Arbeit zu Hause sein, zu Hause lümmeln. (Bd.).
Gurbas, o, *m.* ein Korb = **Kurbas**, s. d.
Gurbas, o, *m.* ein Viehstall, ein Koben; der Hofplatz (Sz.). In PL. unbekannt.
Gurgsznis, **Gurgszczoju** s. **Gurksznis.**
Gurguloju, ojau, osu, oti, gurgeln. Vgl. **Gargaloju.**
Gurgżdis, dzio, *m.* gemeiner Kälberkropf, **Chaerophyllum sylvestre.** **Gurgżdis laukinnis**, Angelicawurzel.
Gurgżdzu, dėti, knarren, von neuen Schuhen. (Bd.).

Gurklys, io, *m.* der Kropf der Vögel; der Adamsapfel bei Männern.
Rudgurkle, ės, *f.* das Rothkehlchen.
Nugurklóju, óti, herunterschlucken, aufessen.
Pagurkle, ės, *f.* der Hahnenbart.
Gurksznis, io, *m.* ein Mundvoll.
Gurkszczóju, ójau, ósu, óti, den Mund voll haben. Impers. **Gurkszczoja,** es wässert im Munde.
Gurkszteru, ėti, etwas mit den Lippen berühren, an die Lippen nehmen. (Sz.).
Gurlas, o, *m.* das schwarze Schilfhuhn, die Seeente, in den südlichen Hafgegenden.
Gurnas, o, *m.* dass. in den nördlichen Hafgegenden. Plur. **Gurnai,** das Kirchdorf Gurnen bei Goldapp.
Gurrus, i, locker, bröckelig. **Gurri żéme,** lockere Erde.
Gurrulas, o, *m.* ein Brocken.
Gurru, riau, rsu, rti, bröckeln, stückweise brechen, sich auflockern.
Gurrinu, trans. bröckeln, stückweise zerbrechen; zerschlagen, vernichten.
Sugurru, entzwei gehen, bröckeln.
Sugurrinu, entzweibrechen, zerbröckeln, zerstückeln, zerschlagen, vernichten. **Méstą sugurrinti,** eine Stadt zerstören.
Gurstu, gurau, gursu, gurti, sich legen, vom Winde; gellen, im Ohre. **Ausis gursta,** es gellt im Ohre.
Nugurstu, sich legen, vom Winde.
Gurta, ôs, *f.* der Gurt, bes. Sattelgurt.
Gurtas, o, *m.* dass.
Gúsis, io, *m.* ein Ansatz, ein Anfall, ein Ruck, ein Stoß. **Liggós gúsis,** ein Krankheitsanfall. **Lytaus gúsis,** ein Regenschauer. **Tok's gúsis jam użéjo,** so etwas ist ihm begegnet. **Gúseis,** ruckweise, abwechselnd. **Gúseis klejoja, gúseis wėl nusiblaiwa,** manchmal phantasirt er, manchmal wird er wieder klar. **Gúseis sirgti,** hin und wieder kränkeln.
Gussas, o, *m.* = **Guzas,** s. d.
Guszis, io, *m.* der Brustknochen am Huhn; auch **Gużis,** s. d.
Rudguszéle, ės, *f.* das Rothkehlchen.
Gúszta, ôs, *f.* das Brüteneſt der Hühner und Gänse; eine schlechte Wohnung, eine Hütte.
Gúsztas, o, *m.* dass. (Bd.).
Isigusztęs, usi, der sich in ein weiches Lager eingewühlt hat. **Jis mėgt sawo patalė isigusztęs,** er schläft, in sein Bett eingekuscht.
Gútras, o, *m.* **Gútros dėnos,** Wohlstand (M.)
Guz, guz, ruft man die Gänse.
Guzas, Guzzas, o, *m.* (nicht **Gużżas,** wie M. hat) ein Buckel, eine Drüse, ein Knorren am Körper oder am Holze; ein Knopf am Rocke; eine Spange an Büchern.
Guzélis, io, *m.* Dim. dass.
Guzikkas, o, *m.* dass.
Guzikkélis, io, *m.* dass.
Guzotas, a, knorrig buckelig (nicht von Menschen), uneben.
Guże, ės, *f.* die Reisegöttin der alten Littauer.
Gużinėju, ėjau, ėsu, ėti, umherschleichen; blinde Kuh spielen.
Gużis, io, *m.* und **ės,** *f.* der spitze Brustknochen der Vögel, bes. der Hühner; dann auch das zarte, weiße Fleisch am Brustknochen des Huhnes. Vgl. **Guszis.**
Gużutys, ezio, *m.* der Storch. (Z.).
Gużża, ôs, *f.* ein Haufen Ungeziefer. (R. M.)
Guinu, Guiju, gew. **Guju, gujau, guisu, guiti,** treiben, jagen; nach etwas trachten. **Bille kaip szillinga guja,** er sucht auf alle Weise Geld aufzutreiben.
Guitas, a, gejagt.
Guinóju, ójau, ósu, óti, umherjagen, hin und her jagen. **Kudikei guinódawo,** die Kinder jagten sich herum.
Guinotojis, jo, *m.* ein Treiber.
Guinójůs, ótis, sich mit etwas umherjagen.
Iguju, einjagen, hineinjagen.
Iszguju, herausjagen, wegjagen, austreiben.
Iszguinóju, hinausjagen, in die Flucht schlagen.
Nuguju, wohin jagen.
Paguju, jagen, wegjagen.
Perguju, durchjagen, hinüberjagen.
Praguju, verjagen, wegjagen. **Praguitas,** ein Flüchtling.
Suguju, zusammenjagen.
Gladissa, ôs, *f.* Maiblümchen, Lilieconvallie, **Convallaria majalis.**
Glamżau, żyti, s. u. **Glemżu.**
Glándau, dyti, contrahirt aus **Galándau** s. d.
Glasiroju, awau, osu, oti, (Germ.) glasiren.
Glaudas, o, *m.* Kurzweil. (Bd. Qu.).
Glaudingas, a, kurzweilig.
Glaudus, Glaudziu, s. **Gludoju.**
Glaumas, o, *m.* was beim Schleifen vom Stein abgeht.
Gliaumus walgis, glüpfriges Essen (Bd.; dagegen schreiben R. und M., wahrscheinscheinlich fehlerhaft, **Glinunus,** s. **Gliumus**).
Glébe, ės, *f.* gelbe Steinpilze. (R. M.).
Glėbys, bjo, *m.* ein Armvoll, soviel, als man mit beiden Armen tragen kann, z. B. Holz, Heu u. drgl. **I glėbi imti,** in die Arme nehmen. **Glėbij' laikyti,** in den Armen halten. **Kudikis mano glėbij' buwo,** das Kind war auf meinem Arme. **Ne imsi glėbjù lobi pradėdam's gywénti,** du wirst nicht auf einmal reich werden.
Apglėbju, bjau, bsu, bti, mit den Armen umfassen; fassen, enthalten, als Inhalt.
Apglėbimas, o, *m.* der Gehalt, Inhalt.
Neapglėbimas, o, *m.* geringe Fassungsfähigkeit, geringer Gehalt. (Sz.).
Glebù und **Glembu, glebau, glebsu, glebti,** glatt, schlüpfrig sein oder werden.
Paglebu, schmeicheln, liebkosen, fuchsschwänzen.

Pagleboju, awau, osu, oti, dass. (auch **Pakleboju**).
Paglebawoju, ojau, osu, oti, dass.
Paglebczauju, awau, ausu, auti, dass.
Paglebcziju, ijau, isu, iti, dass.
Paglebawojimas, o, *m.* Schmeichelei, Liebkosung.
Paglebininkas, o, *m.* ein Schmeichler, Fuchsschwänzer.
Paglebczus, aus, *m.* dass.
Paglebczas, o, *m.* dass.
Suglebu und **Suglembu, glebti,** schlüpfrig werden.
Glembu, s. d. vor.
Glemżu, glemżau, glemszu, glemszti, etwas bedecken, einhüllen, verbergen.
Glamżau, żiau, żysu, żyti, einhüllen, einwickeln, vermummen.
Apglamżau, dass. z. B. ein Kind auf der Reise gut verpacken, daß es nicht frieren kann; einen Kranken im Bette gut mit Betten bestopfen.
Nuglemżu, verbergen, bei Seite legen.
Paglemżu, bedecken, verhüllen; bewahren vor etwas.
Susiglamżau, sich einwickeln, sich vermummen.
Glészcziu, glészcziau, glészu, glészti, Holz, bes. Bauholz behauen.
Apglészcziu, dass.
Gleznoju, oti, malen (Bd. Qu.).
Gleznorus, aus, *m.* ein Maler.
Gleżnus, i, zart, weich. **Gleżnus kudikis,** ein Kind, das zwar fleißig, aber von Natur schwächlich ist.
Glibys, e, triefäugig (Qu.). Vgl. **Żlibys.**
Glindas, o, *m.* das Ei der Laus, die Nuß im Haare; auch Läusekraut, **Pedicularis palustris.**
Glinda, ôs, *f.* dass.
Glitte, ês, *f.* ein Strauchgewächs, das die Bienen lieben (Gumbinnen, Pillkallen); eine Art Pilzen (Bd.). S. auch d. folg.
Glittus, i, glatt, schlüpferig, klebebrig, schleimig.
Glittey, Adv. dass.
Glitte, ês, *f.* die Klebrigkeit (Sz.); der Fischleim. (Sz.).
Glittummas, o, *m.* die Glätte, Klebrigkeit.
Glittésa, ôs, *f.* gew. im Plur. **Glittésos,** Schleim.
Glittinu, inau, isu, inti, glätten.
Glóbju, glóbjau, glóbsu, glóbti, umfassen, umarmen, in die Arme nehmen.
Globóju, ójau, ósu, óti, dass.
Glóba, ôs, *f.* die Umarmung.
Glóbimas, o, *m.* dass.
Apglóbju, umarmen, umfassen; umgeben, verdecken, überschatten, ringsum stehen.
Apglobóju, dass. **Dêwas neapglobojamas,** der unbegreifliche Gott.
Prêglóbstis, stês, *f.* **sczio,** *m.* der Schooß.
Użglóbstis, sczio, *m.* Hülle, Decke, Vorhang.
Gloda, es ist weg, ist nicht mehr, ist nicht vorhanden, m. d. Gen. des Subjects constr. **Jau jo gloda,** er ist nicht mehr, er ist todt, oder auch, er ist weg, nicht da. **Ko gloda to gloda** (selten **Kas gloda tai gloda**), was weg ist, ist weg. **T'yra gloda,** hin ist hin. **Gloda tû pinnigû,** das Geld ist hin, ist verfallen. **Gloda jo bus,** er wird dahin müssen, wird sterben müssen. **Kad ir tawês jau gloda butu,** daß du auch nur erst hin wärest! Vgl. Donal. II, 457.
Glodas, a, glatt, nicht rauh.
Glodnas, a, dass.
Glodinu, inau, isu, inti, glätten.
Glodinnimas, o, *m.* die Glättung, Politur.
Glodenà, ôs, *f.* die Blindschleiche (bei Ragnit unbekannt), vielleicht zu dem vorigen.
Glodine, ês, *f.* dass.
Glodnas, a, s. u. **Glodas.**
Glomóju, ójau, ósu, óti, umarmen, = **Globoju.**
Glósnis, io, *m.* der gewöhnliche Weidenbaum, **Salix alba,** die in ganz Preußen üblichste Einfassung der Landstraßen.
Glosnélis, io, *m.* Dim. dass.
Glosninnis, e, die Weide betreffend, von der Weide hergenommen oder gemacht. **Glosninne malka,** Weidenholz.
Glosnynas, o, *m.* Weidengebüsch.
Glostau, glosczau, glostysu, glostyti, mit der Hand streicheln. **Kate glostama kupra kéla,** wenn man die Katze streichelt, krümmt sie den Rücken. **Péczus glostyti,** Jemandem die Schultern streicheln, wenn man ihn um etwas bittet. **Plaukus glostyti,** das Haar schlichten.
Glostiju, ijau, isu, iti, dass.
Glostu, glostau, glosu, glosti, dass.
Glostimas, o, *m.* das Streicheln.
Paglostau, mit der Hand streicheln; Jemandem schmeicheln, ihn schmeichelnd um etwas bitten.
Paglostimas, o, *m.* das Streicheln, Schmeicheln.
Suglostau, streicheln, die Haare schlichten, ordnen.
Susiglostau, sich streicheln. **Susiglostyti galwą** oder **plaukus,** sein Haar ordnen.
Gloszokàs, o, *m.* s. **Glużokas.**
Glotus, i, glatt. **Gloti kakta,** eine glatte Stirne.
Gludoju, ojau, osu, oti, sich dicht an etwas anlehnen; daher, mit angelehntem Ohre lauschen.
Glaudziu, glaudziau, glausu, glausti, anlehnen, andrücken.
Glaudziûs, dziaus, sûs, stis, sich anlehnen, **prê ko,** an etwas; sich stützen, **ant ko,** auf etwas; sich an Jemand anhängen, Beistand, Hilfe suchen.
Glaudus, i, dicht anliegend, daher vom Haare, glatt, schlicht.
Glaudzey, Adv. dass. **Rankinni ruggei gul glaudzey,** geschnittenes Korn liegt dicht, glatt.

Glaudėlis, io, *m.* eine reife Nuß, die eben nur in der Hülse liegt, und daher leicht herauszunehmen ist. (Sz.).
Gludzom's eina oder **bėga arklys,** das Pferd läuft mit dicht angezogenen Ohren.
Gludzeis eiti, bėgti, dass.
Glaudzeis eiti, bėgti, dass.
Glaudbalse, ės, *f.* ein Consonant.
Pasiglaudziu, sich (im Grase) verstecken.
Priglaudziu, anlehnen, andrücken; beilegen, beifügen, beiheften. **Krutinėsp' prigausti,** an die Brust drücken.
Prigaustas, angefügt.
Priglaudimas, o, *m.* eine Beilage.
Prisiglaudziu, sich anlehnen, sich anhängen, sich Hilfe suchend an Jemand anschmiegen. **Galwą prisiglausti,** seinen Kopf anlehnen.
Prisiglaudėle, ės, *f.* eine Concubine.
Suglaudziu, etwas dicht zusammenlegen, zusammenfügen; anfügen, anheften; den Inhalt kurz zusammenfassen, einen Auszug machen. **Arklys ausys suglaudzia,** das Pferd zieht die Ohren an. **Trumpay** oder **Trumpais żodżeis suglausti,** in wenigen Worten zusammenfassen. **Nesuglaudziamas, a,** was sich nicht zusammenbringen, sich nicht vereinigen läßt.
Suglaudimas, o, *m.* Zusammenfügung, Vereinigung; kurzer Inbegriff, Auszug (häufig auf Büchertiteln).
Suglaustinay, in Kürze, in Summa.
Gliumus, i, (so scheint statt **Glinunus** bei R. und M. im DL. gelesen werden zu müssen, vgl. **Gliaumus**) glüpferig (?), vom Essen.
Glummas, o, *m.* ohne Hörner, der keine Hörner hat. Vgl. **Gumullis** und **Glumzas.**
Glummis, io, *m.* ein Ochse ohne Hörner. (Ragnit).
Glumtas, o, *m.* ein Erdkloß, Erdklumpen. Vgl. **Grumtas.**
Glumzas, a, hornlos, ohne Hörner, siehe **Glummas.**
Glumzu, glumzau, glumsu, glumsti, knarren, v. d. Rädern. (Bd.).
Glupas, a, dumm, thöricht, albern, närrisch. Adv. **Glupay.**
Glupókas, a, ziemlich dumm, ziemlich närrisch.
Glupiszkas, a, närrisch, nach Narrenweise. **Glupiszkay kalbėti, sznekėti,** närrisches, dummes Zeug reden. **Glupiszka kalba,** dumme Rede.
Glupummas, o, *m.* Dummheit, Narrheit.
Glupyste, ės, *f.* dass.
Glużokas, o, *m.* (auch **Gluszokas, Gloszokas**), der Auerhahn, **Tetrao urogallus.** (Tauroggen).
Glużúnas, o, *m.* dass. (Wilkischken, nördliches Memelufer).
Glużunoju, oti, falzen, das Geschrei der Auerhähne bei der Begattung.
Gnaibau, byti, s. u. **Gnybju.**
Gnaudziu, gnaudziau, gausu, gausti, seltenere, wenngleich vielleicht ältere Form für **Gnaużu.**
Gnaużu, gnaużiau, gnauszu, gnauszti, mit der Hand bedrücken, befassen, bekneifen.
Gnausztu, gauszcziau, gnauszu, gauszti, dass. **Mano szirdis gnauszt,** mein Herz ist beklommen, beängstigt.
Gnaużau, żiau, żysu, żyti, bedrücken, bekneifen. **Rankas kam gnaużyti,** Jemandem die Hände drücken.
Gnausztas, o, *m.* die Faust; auch eine Handvoll, soviel man mit der Hand bedrücken oder befassen kann.
Gnaustas, o, *m.* dass. seltener, vgl. **Gnaudziu.**
Gnauszte, ės, *f.* dass.
Gnúszte, ės, *f.* dass.
Apgaużu, mit der Hand befassen, bedrücken, begreifen; dann auch geizen, sparen. **Apgnaużęs laiko,** er hält fest.
Iszgnaużu, ausdrücken, auspressen, mit der Hand.
Prignaużu, andrücken, anpresssen. **Nykszti prignauszti,** den Daumen einkneifen.
Sugnaużu, die Faust ballen, zusammenkneifen: mit der Faust bekneifen. **Kumszcziá sugnaużęs,** mit geballter Faust.
Sugnaużau, dass.
Użgnaużu, die Hand zumachen, zudrücken; etwas festhalten; daher sparen, besparen. **Użgnausztą ranką laikyti,** die Hand fest zuhalten. **Użgnaużęs ką laikyti,** mit etwas an sich halten, sparen.
Gnėbju, bjau, bsu, bti, wonach streben, sich sehnen. **Jo duszia labay gnėbjatén,** seine Seele sehnt sich sehr dahin.
Gnebau, bjau, bysu, byti, Jemandem einen Possen spielen, ihm etwas zum Possen thun, um ihn zu kränken.
Gneboju, ojau, osu, oti, dass.
Gnewau, wjau, wysu, wyti, = **Gnebau.**
Gnewau, woju, wosu, woti, dass.
Gnybju, bjau, bsu, bti, kneifen.
Gnaibau, bjau, bysu, byti, oft kneifen, zerkneifen; Jemanden kränken.
Gnaibauju, awau, ausu, auti, dass.
Gnaibimas, o, *m.* das Kneifen.
Gnaibawimas, o, *m.* dass.
Gnybis, bjo, *m.* das Kneifen; die Narbe, das Maal, welches vom Kneifen zurückbleibt.
Gnaibis, bjo, *m.* dass.
Gnaibus, i, der viel und gern kneift, daher auch beißig, zanksüchtig.
Gnaibytojis, o, *m.* ein Kneifer, Schmäher.
Gnyblis, io, *m.* ein Kneifer, ein Nußknacker. (Sz.).
Gnybwabalis, io, *m.* ein Käfer, ein Ohrwurm.
Ignybju, kneifen, einkneifen; kränken.
Ignybimas, o, *m.* Kränkung. **Su ignybimù,** beleidigend, beißig.
Nugnybju, abkneifen. **Z'wakę nugnybti,** das Licht putzen. **Galwą nugnybti,** den Kopf abkneifen.

Pagnybju, ein kleines Thier, z. B. ein Ferkel oder ein junges Lamm schlachten, es gewissermaßen todt kneifen.
Sugnybju, zusammenkneifen, klemmen.
Gnoda, ôs, *f.* (Germ.) Gnade, Gnadengehalt. **Gnoda gauti isz karálaus**, vom Könige den Gnadengehalt beziehen.
Gnúsas, o, *m.* Ungeziefer, Gewürm, Geschmeiß, gew. im Plur. **Gnúsai**; nach M. auch Mehlthau, wohl aber vielmehr Blattläuse.
Gnúszte, ės, *f.* s. u. **Gnaużu**.
Grabas, o, *m.* der Sarg; nach Sz. soll es auch das Grab, den Grabhügel bedeuten, woran zu zweifeln ist. **Grabė laikyti**, beisetzen.
Grabėlis, io, *m.* Dim. dass.
Grabużis, io, *m.* dass.
Grabinnis, e, den Sarg, das Begräbniß betreffend.
Pagrabas, o, *m.* das Begräbniß. **Pagrabû gėsme**, ein Begräbnißlied.
Grabe, ês, *f.* ein Graben (bei Memel dafür **Growe**).
Grabkassys, io, *m.* ein Grabengräber.
Graboju, **ojau**, **osu**, **oti**, einen Graben ziehen.
Pagrabas, o, *m.* ein Keller.
Pagrabe, ės, *f.* dass.
Pagrabinnis, e, im Keller befindlich.
Pagrabninkas, o, *m.* ein Kellner, Kellermeister (Sz.).
Grabnycza, ôs, *f.* Plur. **Grabnyczos**, Lichtmesse, Mariä Reinigung.
Grácznas, a, tüchtig, stattlich, wacker, redlich.
Gráczuus, i, dass.
Gréeznas, a, dass.
Graju, **Grajau**, s. **Grainu**.
Grakas, o, *m.* ein Grieche, **Grakiszkas**, a, griechisch, bei Sz. für **Grykas**, s. d.
Grámdau, **dziau**, **dysu**, **dyti**, schrapen, kratzen; einen Topf, einen Teller ausschrapen, von spärlicher Mahlzeit gebraucht (Ragnit). **Asz grámdau sawo szukkę**, ich schrape meinen eignen Scherben, d. h. ich habe meine eigne Haushaltung, muß für mich selbst sorgen.
Grämdykle, ės, *f.* eine Trogschrape, ein kurzes krummes Eisen, mit dem man von dem Backtroge den angeklebten Teig abkratzt.
Iszgrámdau, ausschrapen, auskratzen, z. B. den Backtrog.
Nugrámdau, abschrapen, abkratzen.
Pagrámdis, dzio, *m.* das Nachschrapsel, das, was aus dem Backtroge ausgekratzt wird, oder was nach dem Essen in den Geschirren übrig geblieben ist.
Sugrámdau, zusammenschrapen, zusammenkratzen.
Ussigrámdau, sich etwas zusammenkratzen, z. B. **Kélis graszys**, einige Groschen.
Grámulu, **lau**, **lsu**, **lti**, kauen (Sz.). Vgl. **Gromulu**.
Gramulimas, o, *m.* das Kauen.
Gramsnoju, **ojau**, **osu**, **oti**, kauen.
Sugramsnoju, zerkauen.
Gramzdai, ú, *m. pl.* schlechter alter Hausrath, Gerumpel.
Gramzdau, **Ussigramzdau** = **Ussigramdau**.
Gramzdinu, **Gramzdau**, s. u. **Grimstu**.
Gramżde, ês, *f.* der Gründling, ein Fisch, **Cyprinus gobio.** Vgl. **Grużas**.
Grandau, **dyti**, um Memel für **Grámdau**.
Grandis, **Granda**, s. u. **Grindis**.
Grandis, ês, *f.* ein Ring, Armband, Reifen des Rades; im Z'em. ein runder Käsekuchen, von Mehl, Käse und Wasser bereitet.
Grandéle, ės, *f.* Dim. dass.
Grandinnis, e, ringförmig, kreisförmig. **Kûlas grandinnis**, auch **Grandinnis**, io, *m.* (ohne **Kûlas**), ein Stempel, mit dem man ein Zeichen einprägt.
Grantas, o, *m.* Grand, grober Sand (Laukischken).
Grantotas, a, grandig, vom Boden.
Granżinu, **Grążinu**, s. u. **Gręžiu**.
Grasùs, i, widerlich, ekelhaft. **Grasus żmogus**, ein ekelhafter Mensch, den man nicht gern hat. **Żmogus grasôs dusziôs**, ein Mensch, der zum Ekel geneigt ist, der leicht Ekel empfindet.
Gristu, **grissau**, **grissu**, **gristi**, Ekel empfinden.
Grásinu, **inau**, **isu**, **inti**, Ekel erregen; warnen, verwarnen.
Grasau, **siau**, **sysu**, **syti**, dass.
Grásinûs, **intis**, Ekel haben vor etwas.
Grasaus, **siaus**, **sysûs**, **sytis**, dass.
Nugrásinu, Abscheu, Ekel erregen, abschrekken, abmahnen, abgewöhnen.
Nugrasau, dass.
Nugrasinnimas, o, *m.* Abscheu, Abmahnung.
Nugristu, Ekel bekommen, überdrüßig werden einer Sache. **Amżio** oder **Szio swéto nugrisses**, lebenssatt.
Nugrissimas, o, *m.* Ekel, Abscheu, Ueberdruß.
Pasigrásinu, Ekel haben oder empfinden.
Graszis, io, *m.* ein Groschen, d. h. 4 Pfennige.
Dwigraszis, io, *m.* ein Zweigroschenstück.
Dwigraszinnis, io, *m.* dass.
Pusgraszis, io, *m.* ein halber Groschen, 2 Pfennige.
Grąsztas, o, *m.* **Atsigrąsztau**, s. u. **Gręžiu**.
Grátas, **gratà**, s. u. **Grétas**.
Grazniju, **ijau**, **isu**, **inti**, warnen, verwarnen. (Qu.). Vgl. **Grásinu**.
Nugrazniju, abschrecken, abmahnen.
Grążau, **yti**, s. u. **Gręžiu**.
Grażdas, o, *m.* Grand, grober Sand (Memel). Vgl. **Graużas**.
Grążinu, **inti**, s. u. **Gręžiu**.
Grażus, i, schön, lieblich, wohlgestattet. **Grażù żuréti**, **girdéti**, schön anzusehen, anzuhören. **Ne grażù yra**, es schickt sich nicht.
Grażey, Adv. schön. **Szendên ne grażey**, heute ist kein schönes Wetter. **Grażey kalbéti**, schön reden.

Grażésnis, e, Comp. schöner.
Grażaus, Adv. schöner.
Grażausas, a, der schönste. Adv. **Grażausay**, am schönsten.
Grażésnelésnis, e, etwas schöner.
Grażiutélis, e, ziemlich schön.
Grażummas, o, *m.* Schönheit, Schmuck. Plur. **Grażummai**, schöne Kleider, Putzsachen.
Grażybe, ês, *f.* Schönheit, Sauberkeit, Zier.
Grożybe, ês, *f.* dass.
Grażilas, o, *m.* Schminke (Sz.).
Grazulis, e, geschmückt, geputzt.
Grażinéle, ês, *f.* ein der Putzsucht ergebenes Mädchen.
Grażna, ôs, *f.* Zier, Prunk. **Grażnà darytas**, was nur so für den äußeren Schein gemacht ist.
Grażinu, **inau**, **isu**, **inti**, schön machen, schmücken.
Grożinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
Groźiju, **ijau**, **isu**, **iti**, dass.
Grażinûs, **intis**, sich schmücken.
Grażinnimas, o, *m.* das Schmücken.
Grażintojis, o, *m.* der Ausputzer. **Arkliû grażintojis**, der Pferdeputzer, Pferdezüchter.
Apgrażinu, schön machen, putzen, schmükken; beschönigen.
Apgrożinu, dass.
Apgrażinnimas, o, *m.* Schmuck, Geschmeide.
Apgrożinnimas, o, *m.* dass.
Atgrażinu, schön machen. **Balwai ir wandeni atgrażin**, Geschenke machen Alles gut.
Atsigrożinu, sich schmücken, bes. sich schminken.
Atsigrożiju, dass.
Atsigrożijimas, o, *m.* das Schminken.
Iszgrażinu, aufputzen, ausstaffiren.
Iszgrożinu, dass.
Iszgrożiju, dass.
Iszgrożijimas, o, *m.* der Putz. Plur. **Iszgrożijimai**, Schnitzwerk, Blumenwerk.
Pagrażinu, zieren.
Sugrożinu, etwas zierlich zu Wege bringen, bewerkstelligen.
Graibau, **byti**, s. u. **Grébju**.
Graibsztas, o, *m.* der Kratzhamen, Kescher, sonst auch **Krapsztas** und **Kraipsztas** genannt (Ragnit).
Graibsztis, **szczio**, *m.* dass.
Graibszczoju, **ojau**, **osu**, **oti**, mit dem Kescher fischen.
Graiksztummas, o, *m.* ein Geschmeide, ein Kleinod.
Grainu und **Graju**, **grajau**, **graisu**, **graiti**, spielen (Z'em., vom Poln. **grać**).
Użgrainu, aufspielen, anfangen zu spielen.
Graistau, **sczlau**, **stysu**, **styti**, zirkeln. Vgl. **Gréżiu**.
Graudénu, **Graudinu**, s. u. **Grudziu**.
Graudulis, s. u. **Grauju**.
Graudus, i, wehmüthig, kläglich. **Z'mogus graudziôs dusziôs**, ein wehmüthiger Mensch. **Graudzes aszaros werkti**, bittere Thränen weinen.
Graudzey, Adv. wehmüthig, bitterlich, z. B. weinen.
Graudingas, a, Adv. **ay**, kläglich, rührend, zu Herzen gehend. **Graudingas żodis**, eine zu Herzen gehende, rührende Rede. **Graudingay kalbëti**, beweglich, zu Herzen reden.
Graudingyste, ês, *f.* Rührung, Eindringlichkeit der Rede.
Graudziu, **graudziau**, **grausu**, **grausti**, wehmüthig sein oder sich anstellen.
Graudoju, **ojau**, **osu**, **oti**, jammern, klagen, z. B. um einen Todten.
Apgraudoju, beweinen, bejammern, einen Todten.
Graudus, i, spröde, vom Eise, das leicht bricht.
Graudziu, **grausti**, s. d. folg.
Grauju (Z'em. und Memelsch **Graunu**), **growjau**, **grausu**, **grauti**, donnern; krächzen, wie eine Krähe. **Perkun's grauja** (**grauna**), es donnert.
Graudziu, **graudziau**, **grausu**, **grausti**, dass. (veraltet).
Growimmas, o, *m.* das Donnern.
Graudulis, io, *m.* der Donner.
Grausmas, o, *m.* dass.
Graudulinnis, e, den Donner betreffend. **Graudulinne żwake**, eine Donnerkerze, geweihte Wachskerze (Sz.).
Atgrauja, **Atgrauna**, es donnert auf, fängt an zu donnern, der Donner tönt daher.
Użgrauja, dass.
Grauju, **growjau**, **grausu**, **grauti**, s. u. **Gruwu**.
Graumadas, o, *m.* s. **Grumadas**.
Grausmas, o, *m.* s. u. **Grauju**.
Grausme, ês, *f.* s. u. **Grudziu**.
Grauzdu, **déjau**, **désu**, **déti**, schwelen, vom Holz.
Grauze, ês, *f.* Ocher (Ruß).
Graużas, o, *m.* Grand, Kies; grandiger Acker. Vgl. **Grażdas**.
Graużélis, io, *m.* ein Kies, kleiner Sandstein.
Graużingas, a, grandig, v. Boden.
Graużinne, ês, *f.* ein grandiger Acker.
Graużu, **graużiau**, **grauszu**, **grauszti**, nagen. **Tai szirdi grauża**, das geht ihm zu Herzen. **Subbinę grauszti**, den Arsch lecken.
Graużinu, **inau**, **isu**, **inti**, nagen lassen, zum nagen anbieten. **Subbinę graużinti**, Jemandem den Hintern weisen.
Grużinéju, **éjau**, **ésu**, **éti**, nagen.
Apgraużu, benagen.
Igraużu, einfressen.
Isigraużu, sich hineinmengen, sich einfressen. **Isigrauzenti sloga**, ein fressendes, sich einwurzelndes Uebel.
Iszgraużu, ausnagen, herausnagen. **Iszgrauszk mano subbinę**, lecke mir den Arsch.
Iszgraużinéju, **éti**, ausnagen. **Sztay**

pelês iszgraużinêta, da hat die Maus ein Loch (ins Brodt) genagt.
Nugraużu, abnagen.
Pagraużu, nagen, benagen.
Pagraużinu, benagen lassen.
Pagrużinêju, benagen, abnagen.
Prasigraużu, sich durchnagen; hervorkommen, herorbrechen, von den Zähnen.
Grebestas, o, *m.* eine Latte zum Dach (Sz.).
Grêbju, grêbjau, grêbsu, grêbti, greifen nach etwas, tasten; nehmen, fassen, raffen; auspfänden; harken. **Grêbja wis**, er tastet umher. **Ratas stenderi ne grêbs**, das Rad wird den Pfosten nicht fassen, wird nicht daran anstoßen. **Grêbja szaltis per kailinus**, die Kälte dringt durch den Pelz hindurch.
Grêbstau, bsczia, bstysu, bstyti, greifen, haschen.
Graibau, bjau, bysu, byti, nach etwas greifen, haschen; etwas betasten, befühlen. **Z'odzius graibyti**, nach Worten haschen, radebrechen, das Wort nicht finden können; auch von Kindern, anfangen zu reden. **Po kedéliû graibyti**, unter die Röcke greifen (unanständig).
Graibstau, scziau, stysu, styti, dass. **Z'odzius graibstyti**, radebrechen, in der Rede stecken bleiben.
Graibiuu, inau, isu, inti, dass.
Graibiju, ijau, isu, iti, dass.
Graibytojis, o, *m.* der nach etwas hascht, greift, ein Häscher.
Graibus, i, zum Greifen geneigt. **Graibus nagus tur pri arkliû**, er geht auf Pferdediebstahl aus.
Grêblys, io, *m.* ein Rechen, eine Harke.
Grêblélis, io, *m.* }
Grêblukas, o, *m.* } Dim. dass.
Grêblużis, io, *m.* }
Grêblużélis, io, *m.* }
Grêbikkas, o, *m.* ein Harker; ein Häscher.
Grêbikke, ês, *f.* eine Harkerin.
Grêblagalwa, ôs, *f.* der Harkenkopf.
Grêblakotis, czio, *m.* der Harkenstiel.
Grêbêzus, aus, *m.* ein Auspfänder, Häscher.
Gribsznis, io, *m.* ein Griff mit der Hand.
Gribteru, rêjau, rêsu, rêti, greifen, einen Griff thun.
Apgraibau, betasten, begreifen, bes. von unzüchtigen Körperberührungen. **Mergą, Krutys apgraibyti.**
Apsigraibydinu, sich betasten lassen.
Atgrêbju, abharken.
Iszgrêbju, herausgreifen, herausfischen, herausholen.
Iszgraibau, dass.
Nugrêbju, herunter nehmen, wegnehmen; erhaschen, ergreifen; herunterharken; bildlich, begreifen, verstehen. **Puttas nugrêbti**, abschäumen.
Nugrêbstau, dass.
Nugraibstau, dass.
Nugrêbos, û, *f. pl.* das Abgeharkte, Abharksel, Abgängsel beim Dreschen.
Nugrêbai, û, *m. pl.* dass.
Pagrêbju, wegnehmen, rauben; auspfänden. **Wélnas ji pagrêbe**, der Teufel hat ihn geholt. **Pagrêbtas**, ein Gefangener.
Pagrêbêjas, o, *m.* ein Räuber.
Pagraibau, die auf dem Wege einzeln ververstreuten Getreidehalmen zusammenharken.
Pasigraibau, für sich hinnehmen.
Prigrêbju, ergreifen.
Prisigrêbju, genug harken, sich müde harken.
Sugrêbju, zusammenraffen; ergreifen, erhaschen, aufgreifen; das Heu zusammenharken. **Gumbas sugrêbja**, die Kolik ergreift ihn.
Sugrêbimas, o, *m.* das Ergreifen.
Sugrêbeczkóju, óti, sammeln in den Arm (R. M. DL.).
Sugraibau, ergreifen, ertappen.
Sugraibstau, zusammenraffen, erjagen.
Susigrêbju, etwas für sich zusammenbringen, herbeischaffen. **Ne susigrêbem su graszeis**, wir konnten die Groschen, das Geld nicht zusammenkratzen, nicht aufbringen. **Ne żinau, kaip su lentomis susigrêbsu**, ich wußte nicht, wie ich zu Brettern kommen sollte (behufs des Sarges). **Susigrêbti kudikiû**, ein Kind zur Welt bringen (M.).
Użgrêbju, aufgreifen, auffangen, z. B. einen Brief; verwahren, verschließen, einschließen.
Użgraibiju, aufgreifen.
Grebnas, a, bunt, schön, fein, v. Zeugen (? Daina).
Grecznas, a, = **Grácznas**, s. d.
Greda, ôs, *f.* ein Hühnerhof, Hühnerstall (Sz.).
Grêju, grêjau, grêsu, grêti, die Sahne von der Milch abschöpfen.
Grêtine, ês, *f.* die Sahne.
Grêtinus, aus, *m.* ein Näscher, der die Sahne ableckt.
Nugrêju, absahnen, die Sahne abschöpfen.
Grêju, grêjau, grêsu, grêti, kommt auch als Verstümmelung von **Grêbju** vor; ebenso die Composita, z. B. **Sugrêju, Użgrêju** u. s. w.
Grêkas, o, *m.* die Sünde. **Grêką pelnyti**, sündigen. **Be grêkû padaryti**, entsündigen. Vgl. **Grêszinu.**
Grêkingas, a, sündlich.
Grêkininkas, o, *m.* ein Sünder.
Grêkininke, ês, *f.* eine Sünderin.
Grêktwanis, io, *m.* die Sündfluth (biblisch).
Grêkauju, awau, ausu, auti, die Beichte hören; beichten.
Grêkoju, awau, osu, oti, dass.
Grêkawimas, o, *m.* die Beichte.
Atgrêkauju, absolviren.
Atgrêkawimas, o, *m.* Absolution.
Atsigrêkauju, zur Beichte gehen (eig. sich entsündigen).

Pagrēkauju, einem Kranken das Abendmal reichen.
Pagrēkoju, dass. (Memel).
Gremzu, gremsti, s. u. Grimstu.
Gremžu, gremžiau, gremszu, gremszti, schaben, kratzen, schrapen. Vergl. Gramdau.
Nusigremžu, etwas von sich abschaben.
Sugremžu, zusammenschaben.
Grendu, grendau, gręsu, gręsti, streifen, schinden.
Grendziu, grendziau, gręsu, gręsti, dass.
Nugrendu, abstreifen, z. B. die Haut an stumpfen Gegenständen. Sawo pirsztą lėdů nugrende, er hat am Eise seinen Finger abgestreift, geschunden.
Nusigrendu, dass. Koja nusigrendau, ich habe mir (beim Reiten) den Fuß geschunden.
Grenžu, s. u. Gręžu.
Grésziju, ijau, isu, iti, sündigen. Vergl. Grēkas.
Grésznas, a, sündig, sündlich. Grésznasis, oji, emph. dass.
Grészningas, a, dass.
Grészininkas, o, m. ein Sünder.
Grészininke, ės, f. eine Sünderin.
Grészinys, io, m. ein Sünder (Bd).
Grésztinnis, e, m. f. dass. (Bd.).
Atgrésziju, entsündigen, absolviren.
Sugrésziju, sündigen.
Susigrésziju, sich versündigen, sich an Jemand (ant ko) vergreifen, Hand an ihn legen.
Susigrészijimas, o, m. Versündigung.
Grészkus, aus, m. Gregorius.
Grészle, ės, f. = Grēžle, s. u. Grēže.
Grésztinne, ės, f. Kohlrabi, Kohlrübe, Brassica nabobrassica (Ragnit, Laukischken).
Grésztinnis, io, m. dass.
Greszu, Greszti, Gresztuwas, s. u. Grēžiu, Gręžu.
Grėta, ōs, f. Margaretha. Vgl. Gryta.
Grėtas, a, nahe bei einander, neben einander.
Gràtas, a, dass.
Grėte, ės, f. die Nähe, das Angrenzen, die Grenznachbarschaft.
Grėtbalse, ės, f. ein Consonant.
Grėtà, Adv. neben einander. Grėtà susisėdo, sie setzten sich neben einander. Arklių ketwertą grėtà pakinko, er hat vier Pferde in einer Reihe neben einander gespannt (Gegensatz: Pratēguy).
Gratà, dass.
Grėtay, dass. Grėtay pribudawoti, dicht daneben bauen. Grėtay ēsąs, benachbart, anliegend.
Pagrėczuy, dass.
Pagraczuy, dass.
Pagrėtam, dass.
Pagràtam, dass.
Grėtine, ės, f. s. u. Grėju.
Grewezoju, ojau, osu, oti, mit Mühe lesen, kaum lesen können, etwas herstottern. Vgl. vielleicht Grėbju.
Grēže, ės, f. die Wachtel, Perdix coturnix, indeß wohl richtiger, wenigstens allgemeiner
Grēžle, ės, f. dass., auch Grēszle geschrieben.
Grēžlyte, ės, f. Dim. junge Wachtel.
Grēžlytis, czio, m. dass.
Grēžiu, grēžiau, grēszu, grēszti, abzirkeln, rund machen.
Grēsztuwas, o, m. ein Zirkel, das Instrument.
Grēsztuwėlis, io, m. dass.
Grēžinys, io, m. ein runder Schnitt, eine Scheibe von Rettig, Rüben u. dergl.
Grēžnys, io, m. dass., contr.
Grēžinėlis, io, m. Dim. dass.
Grēžnėlis, io, m. dass.
Nugrēžiu, runde Scheiben schneiden, abzirkeln.
Grēžu, grēžau, grēszu, grēszti, mit den Zähnen (dantimis) knirschen, die Zähne wetzen. Ilti oder Iltini grēszti ant ko, gegen Jemanden die Zähne wetzen, d. h. einen Groll auf ihn haben, ihm drohen.
Grēžimas, o, m. das Knirschen mit den Zähnen, dantů und dantimis.
Sugrēžu, mit den Zähnen knirschen.
Gręžu, gręžau, gręszu, gręszti (alt Grenžu, grenszti), drehen, wenden, kehren, winden, bohren. Wirwę gręszti, einen Strick drehen.
Gręžůs, gręsztis, sich drehen, sich wenden, prēsz ką, zu Jemand.
Grąžau, žiau, žysu, žyti, kehren, wenden, drehen. Rankas grąžyti, die Hände ringen.
Grąžinu, inau, isu, inti, umkehren, zurückbringen, zurückschicken; einen Todten zurückwünschen.
Grąsztau, szcziau, sztysu, sztyti, hin- und herwenden.
Gręszteru, rējau, rēsu, rēti, sich wenden, sich umkehren.
Grisztu, grižau, griszu, griszti, umkehren, wiederkommen; herausbekommen beim Wechseln. Isz to auksino taw dar griszt penki graszei, aus dem Gulden bekommst du noch fünf Groschen heraus. Drugys ne grįszta, das Fieber bleibt aus.
Griszteru, rējau, rēsu, rēti, sich umkehren. Koja griszterējo, der Fuß hat sich verrenkt.
Grąžimas, o, m. das Drehen, Umdrehen.
Gręžimas, o, m. das Bohren.
Gręsztojis, o, m. ein Bohrer, d. h. einer, der bohrt.
Grąsztas, o, m. ein Bohrer, das Instrument.
Grąsztėlis, io, m. Dim. dass.
Lotgrąsztis, czio, m. ein Lattenbohrer.
Gręžule, ės, f. die Deichsel am Wagen.
Grižule, ės, f. dass.

Grażulas, o, *m.* daſſ. (Sz.).
Griżulas, o, *m.* die Reitbahn, der Kreis, in dem man ein Pferd zureitet (Sz.); der große Bär, das Sternbild, auch **Griżulo ratai** genannt.
Griżulis, io, *m.* daſſ.
Griszte, ês, *f.* ein Büſchel Flachs, das auf einmal um den Rocken gewickelt wird.
Grisztéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Grisztinnis, e, gedreht, gewunden. **Grisztinne wirwe**, ein gedrehter Strick.
Gręszkélis, io, *m.* ein Sackweg, auf dem man wieder umkehren muß; auch ein Scheideweg, an dem man den Wagen umlenkt.
Griszkélis, io, *m.* daſſ.
Griżkélis, io, *m.* daſſ.
Grisztkélis, io, *m.* daſſ.
Grisztmétis, czio, *m.* ein Erlaßjahr, Halljahr (bibliſch).
Apgrężu, umkehren, umwenden; zurückbringen.
Apgrężimas, o, *m.* das Umwenden.
Apgrążas, o, *m.* die Oberſchwelle im Thürgerüſte.
Apsigrężu, ſich umwenden, umkehren.
Apsigrężimas, o, *m.* das Umkehren.
Atgrężu, zurückwenden, umwenden; abwenden; abgeben, wiedergeben. **Atgręszti szirdi nů ko**, ſein Herz von Jemand oder von etwas abwenden.
Atgrężimas, o, *m.* das Umwenden, Abwenden. **Atgalon atgrężimas**, die Wiederholung.
Atgrążinu, zurückbringen; abgeben, wiedererſtatten, wiederbringen; widerrufen, **żodi**, ein Wort.
Atgrążas, o, *m.* Wiederholung; eine Strophe im Liede.
Atgrisztu, wiederkehren, zurückkehren, heimkehren.
Atsigrężu, ſich umkehren, ſich umſehen, Kehrt machen; ſich abwenden, **nů ko**, von etwas.
Atsigrąsztau, ſich um und um wenden.
Igrężu, einbohren. **Baczka igręszti**, die Tonne einkröſen, d. h. in den Kimming (**Uttaras**) Löcher zu Stiften einbohren, um dem Boden mehr Haltung zu geben.
Isigrężu, ſich hineinbohren, ſich hineindrehen oder winden. **Ratélei isigręże**, die Räder des Wagens ſchneiden in den Weg ein.
Iszgrężu, ausbohren eine Oeffnung; ausdrehen, auswinden, z. B. die Wäſche.
Iszgrążau, Wäſche auswinden.
Nugrężu, abkehren, abwenden, ablenken; entfernen, wegräumen; den Bohrer abdrehen.
Nugrężimas, o, *m.* das Abwenden, Ablenken.
Nugrisztu, ſich abwenden von etwas, Abſcheu, Ekel haben; ein Vorhaben aufgeben.
Nugriżimas, o, *m.* Widerwillen, Ekel vor etwas; Abhaltung, Zerſtreuung.
Nusigrężu, ſich abdrehen, abbrechen, z. B. vom Bohrer.
Pagrężu, abwenden, ableiten; verwenden zu etwas.
Pagrężimas, o, *m.* Ableitung; Verwendung.
Pagrążinu, abwenden von etwas, bekehren.
Pagrisztu, zurückkehren; ſich verwandeln in etwas, z. B. **i akmeni**, versteinern.
Pargrisztu, umkehren, zurückkehren.
Pérgrężu, durchbohren, mit einem Bohrer durchlöchern.
Pragrężu, aufdrehen, z. B. den Krahn, um zu zapfen.
Prigrężu, anbohren.
Prigrąziuu, daſſ.
Sugrężu, wiedergeben, erſtatten.
Sugrąziuu, wiederbringen, zurückbringen; bekehren, auf den rechten Weg bringen; wiedergeben; zurückziehen, zurückzupfen. **Nesugrążinnamas**, a, unwiederbringlich.
Sugrążinnimas, o, *m.* das Wiederbringen u. ſ. w. **Sugrążinnimas gywastês**, Wiederbelebung.
Sugrążintojis, o, *m.* Wiederherſteller, Vergelter.
Sugrąża, ôs, *f.* der Rückzug, die Retirade (Sz.).
Sugrisztu, umkehren, zurückkehren. **I grěkus sugriszti**, wieder in Sünden verfallen.
Sugriżimas, o, *m.* die Rückkehr.
Greinéle, ês, *f.* ſo wenig Getreide u. dergl. in einem Gefäß, daß kaum der Boden bedeckt iſt (Bd.).
Greitas, a, geſchwinde, ſchnell, behende. **Bėgk greit's**, laufe geſchwinde. **Greita tikybe**, Leichtgläubigkeit. **Negreitas**, langſam. **Greitasis**, toji, emph. der ſchnelle.
Greitay, Adv. ſchnell, bald. **Pér greitay**, allzubald. **Ne eiksz taip greitay**, gehe nicht ſo ſchnell, ironiſch, wenn Jemand nicht von der Stelle kommt.
Greitésnis, e, Comp. geſchwinder.
Greiczaus, Adv. geſchwinder, eher.
Greiczausas, a, der geſchwindeſte. Adv. **Greiczausay**, am ſchnellſten.
Greiczau, Adv. (Z'em.) am ſchnellſten.
Greitintéley, recht ſchnell.
Greitummas, o, *m.* Geſchwindigkeit, Behendigkeit, Eile.
Greitybe, ês, *f.* daſſ.
Negreitybe, ês, *f.* Langſamkeit.
Grybas, o, *m.* Pilz, Erdſchwamm im allgemeinen, beſ. Reizker, **Agaricus deliciosus**.
Grybe, ês, *f.* daſſ.
Grybélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Grybauju, **awau**, **ausu**, **auti**, Pilzen leſen, nach Pilzen gehen.

fen, z. B. Weißkohl

...fen.

...fen, feststampfen.

...ir prigrúsk, wirf ...mpfe zu! (beim Pfla-

...pfen.

...f das andere stampfen.

...urfen, mit den Lippen

...osu, szēti, knirschen,

... Gesellschaft, Reise-

... daſſ. (Bd.).

... Haufen Fliegen (M.)

...ohrig, v. Schaafen, ſ.

...su, dyti, stopfen.

... mit einander ringen,

...ch stopfen, (bei Memel

...pfen, bestopfen.

...n, vollstopfen.

...esu, enti, in der 3. Präſ. ...und Grumėn', es donnert, ...wächer als Grauja.

... m. Gewitter.

... msůs, mtis', mit einan- ... (Memel). Vgl. Grumdaus

... ósu, óti, drohen, (Z'em., ...PL. gebräuchliche Grumzdziu).

... daſſ.

... m. eine Erdscholle, ein Erd-

... m. daſſ.

... a, schollig, holperig, höcke- ...Boden.

... f. eine Drohung. Vgl. Gru-

...u, grumzdziau, grumsu, grum- ... der Hand drohen; warnen.

...ju, dijau, disu, diti, daſſ.

...mas, o, m das Drohen.

...jimas, o, m. daſſ.

...us, i, Adv. zdzey, drohend.

...nay, Adv. bedrohlich.

...zdziu, drohen, warnen.

...nzdimas, o, m. das Drohen.

... o, m. der Grund, der Boden; Fundament. Grunta děti, den ...nd legen.

...tinnis, e, den Grund betreffend. Grun- ...nis akmů, der Grundstein.

...ntawnas, a, Adv. ay, gründlich.

...ntawoju, ojau, osu, oti, gründen, ...en Grund legen.

...untawone, ės, f. die Grundlage, Grundfeste.

...ugruntawoju, gründen.

...usigruntawoju, sich erbauen (M.).

...Pagruntinnis, e, den Grund betreffend.

Pagruntinnis akmů, der Grundstein.

...runu, ſ. Gruwu.

...rústu, Grúsu, grústi ſ. u. Gruwu.

Grusu, grusti, Grustuwe, ſ. **Grudziu.**

Gruszia, ôs, *f.*, gewöhnlich

Grusze, ės, *f.* die Birne, der Birnbaum (beſ. Z'em.; vgl. **Krausze**).

Gruszkas, o, *m.* im Plur. **Gruszkai,** kleine Mehlklöße in der Suppe, Klunkern genannt. (Vielleicht beſſer **Gruczkai,** vgl. **Grucze**).

Grusztis, czio, *m.* eine Krankheit, die lange anhält.

Grute, ſ. **Gruwu.**

Gruwu, (ſeltener **Grunu,** bei Sz. **Grustu**), **gruwau, grúsu, grústi** und **grúti,** einfallen, einstürzen, v. alten Gebäuden. **Żéme gruwa,** die Erde stürzt nach, beim Graben. **Wissas swētas grutė gruw',** die ganze Welt stürzt zusammen. In Memel bedeutet **Grústi** auch ſich drängen z. B. in der Kirche, wenn Jeder nach vorne will.

Gruwimas, o, *m.* das Einstürzen. **Żémės gruwimas,** ein Erdfall.

Gruwus, i, baufällig.

Grauju, growjau, grausu, grauti, umwerfen, ein Haus abbrechen.

Growimas, o, *m.* das Abbrechen.

Apgrauju, umwerfen.

Igruwu, wo hineinstürzen.

Igruwimas, o, *m.* ein Erdfall z. B. in einen Fluß hinein.

Iszgruwu, herausfallen. **Ibraukai iszgruwo,** das Füllholz iſt herausgefallen.

Iszgruwimas, o, *m.* die Stelle, wo etwas herausgefallen iſt, ein Riß in der Mauer, eine Lücke.

Iszgrauju, ausbrechen, herausbrechen.

Nugrauju, abbrechen.

Pagruwu, umfallen, einstürzen.

Pagruwimas, o, *m.* der Einsturz.

Pagrauju, umwerfen, umstürzen, zerstören.

Pagrowimas, o, *m.* die Zerstörung.

Pagrautojis, jo, *m.* der Zerstörer.

Pargruwu, über den Haufen stürzen, zu Boden fallen, zusammenstürzen.

Pargrauju, über den Haufen werfen, niederreißen.

Sugruwu, zusammenstürzen, einstürzen. **Sugruwanti troba,** ein baufälliges Gebäude.

Sugruwimas, o, *m.* der Einsturz.

Sugrauju, abbrechen, zerstören, umwerfen.

Sugrowimas, o, *m.* das Umwerfen.

Użgruwu, etwas befallen, durch den Einsturz verschütten; nach Sz. auch Jemanden überfallen, anfeinden.

Grúzdas, o, *m.* eine Pilzenart, Bitterling.

Gruzdénu, énau, ęsu, énti, glimmen schwelen, ohne Flamme brennen.

Grúzdu, dējau, dēsu, dēti, daſſ.

Grúzdis, ē, *m. f.* ein Aſchenbrödel.

Sugrúzdu, verschwelen, verbrennen.

Gruzdinu, ini, ſ. u. **Grudau.**

Gruzlei, û, *m. pl.* kleine Mehlkuchen (Bd.).

Gruzlélei, û, *m. pl.* Dim. daſſ.

Gródis, Gdzio, *m.* der Monat December.
Grodinnis, io, *m.* dass.
Gródziu, gródziau, grósu, grósti, suchen.
Grodziu, grodziau, grosu, grosti, poltern.
Grodż, es poltert.
Grozdunas, o, *m.* ein Poltergeist, Gespenst.
Grozdana, ôs, *f.* dass.
Groju, ojau, osu, oti, krächzen; schelten, schmähen.
Grojimas, o, *m.* das Krächzen.
Grómata, ôs, *f.* der Brief. Plur. Gromatos, Schriften, Papiere, Briefe.
Gromatéle, ês, *f.* Dim. dass.
Gromatneszys, io, *m.* ein Briefträger.
Grómulu, lau, lsu, lti, wiederkäuen. Banda gromul, das Rindvieh käuet wieder. (Nach Sz. bedeutet Grámulu, s.d., kauen im allg.).
Gromuloju, ojau, osu, oti, dass.
Gromulojimas, o, *m.* das Wiederkäuen.
Gromulis, io, *m.* annuthig Essen (Bd.), etwa, das sich leicht kauen läßt (?).
Gronycze, ês, *f.* die Grenze, Z'em. v. Poln. Granica.
Growa, ôs, *f.* ein Graben, eine Grube.
Growe, ės, *f.* dass. (Memel).
Growas, o, *m.* ein Graf.
Growêne, ês, *f.* eine Gräfin.
Growyste, ês, *f.* eine Grafschaft.
Growiszkas, a, gräflich.
Growjau, Growimmas, s. u. Grauju und Gruwu.
Grozdunas, Grozdana, s. u. Grodziu.
Grożinu, Grożybe, s. u. Grażus.
Grubbus, i, uneben, holperig, vom Wege.
Grublotas, a, dass. Vgl. Groblotas.
Grubbinčju, čjau, ěsu, ěti, stolpern, straucheln.
Nugrubbu, grubbau, grubsu, grubti, holperig, uneben werden; bes. von der Haut, den Fingerspitzen, die in der Kälte zusammenschrumpfen, verklamen. Pirsztai nugrubbo, die Finger sind verklamt.
Grucze, ês, *f.* Brei, von Mehl oder dicker Grütze. Wisznû grucze, Kirschmuhs, Kirschkreide.
Gruczia, ôs, *f.* dass.
Gruczéle, ês, *f.* Dim. dass.
Gruczûlle, ês, *f.* Klunkermuhs. (Vergl. Gruczkas); auch Grużulle gesprochen.
Gruczus, aus, *m.* ein Breiesser, Breibauch.
Gruczpilwis, wjo, *m.* dass.
Gruczpautêne, ês, *f.* ein Pfannkuchen von Eiern und Mehl.
Gruczkas, o, *m* die Kohlrübe, Brucke (Pillkallen).
Grúdas, o, *m.* ein Korn, Samenkorn, Getreidekorn; der Kern von Aepfeln und Birnen; der Kern in den Zähnen der Pferde; das Korn an der Büchse; ein Thautropfen. Ney rasôs gruda ne ragawau, ich habe noch gar nichts gegessen. Kur szud's, tén ir grúd's, wo gedüngt ist, da wächst auch etwas.
Grudélis, io, *m.* Dim. dass.
Grudinnis, e, körnig, kernig.
Grudotas, a, dass.
Skalsgrudis, dzio, *m.* Plur. Skalsgrudzei, Mutterkorn, die langen, harten, schwarzen Auswüchse an der Kornähre (Ragnit).
Grúdau, dziau, dysu, dyti, das Eisen härten.
Grúdinu, inau, isu, inti, dass.
Grúdziu, grúdau und grúdziau, grúsu, grústi, dass.
Grúzdinu, inau, isu, inti, dass.
Pagrúdinu, dass.
Użgrúdinu, dass.
Uzgrúdziu, dass.
Użgrúzdinu, dass.
Użgrúdimas, o, *m.* das Härten des Eisens.
Grudziu, grudziau, grusu, grusti, ermahnen, warnen.
Grudimas, o, *m.* die Warnung.
Graudénu, énau, ęsu, énti, ermahnen; zur Arbeit ermuntern; abmahnen, warnen.
Graudinu, inau, isu, inti, dass.
Graudénimas, o, *m.* Ermahnung, Warnung.
Graudinnimas, o, *m.* dass.
Graudinûs, intis, sich warnen lassen, ein Exempel an Jemand nehmen, durch fremden Schaden klug werden.
Grausme, ês, *f.* Warnung, Ermahnung.
Igraudénu, eindringlich, ernstlich ermahnen oder warnen, einschärfen, anbefehlen.
Igraudinu, dass.
Igraudénimas, o, *m.* eindringliche Ermahnung.
Igraudinnimas, o, *m.* dass.
Nugraudinu, abmahnen.
Pagraudénu, ermahnen, warnen.
Pagraudinu, dass.
Pagraudénimas, o, *m.* Ermahnung, Warnung.
Pagraudinnimas, o, *m.* dass.
Prigraudénu, aufrischen, ermahnen zur Arbeit.
Grúdziu, (Z'em. Grudu), grúdau, grúsu, grústi, stampfen mit einer Stampfe, im Mörser.
Grustùwa, ôs, *f.* eine Stampfe, ein Mörser; bes. eine kleine Stampfe zum Umrühren des Breies, die man statt eines Quirls gebraucht; die Stampfe, um Grütze oder Graupen zu stampfen, oder um Weißkohl für den Winter in die Fässer einzustampfen.
Grustùwe, ês, *f.* dass.
Grustùwis, wjo, *m.* dass.
Grustuwas, o, *m.* dass.
Pirpirgrudis, dzio, *m.* ein Handmörser.
Apgrudziu, bestampfen, z. B. einen in die Erde gesetzten Pfahl feststampfen.

Igrudziu, einstampfen, z. B. Weißkohl in das Faß.
Nugrudziu, abstampfen.
Prigrudziu, zustampfen, feststampfen. **Użmesk żegżdra ir prigrúsk**, wirf Sand herauf und stampfe zu! (beim Pflastern).
Sugrudziu, zerstampfen.
Użgrudziu, eines auf das andere stampfen.
Grukszteru, éti, schlürfen, mit den Lippen kosten (Sz.).
Grukszu, széjau, szésu, széti, knirschen, v. Sande.
Grumádas, o, *m.* eine Gesellschaft, Reisegesellschaft (Qu.).
Graumádas, o, *m.* dass. (Bd.).
Grumódas, o, *m.* ein Haufen Fliegen (M.)
Grumbausis, e, kurzohrig, v. Schaafen, s. u. **Ausis**.
Grumdau, dziau, dysu, dyti, stopfen.
Grumdaus, dytis, mit einander ringen, gewissermaßen sich stopfen, (bei Memel **Grummůs**).
Pagrumdau, stopfen, bestopfen.
Prigrumdau, fest, vollstopfen.
Grůmenu, enau, esu, enti, in der 3. Präs. **Grůmena** und **Grumèn'**, es donnert, gewittert, schwächer als **Grauja**
Grumenimas, o, *m.* Gewitter.
Grummůs, maus, msůs, mtis', mit einander ringen (Memel). Vgl. **Grumdaus**
Grumóju, ójau, ósu, óti, drohen, (Z'em., vgl. das in PL. gebräuchliche **Grumzdziu**).
Sugrumóju, dass.
Grumstas, o, *m.* eine Erdscholle, ein Erdkloß.
Grumtas, o, *m.* dass.
Grumtotas, a, schollig, holperig, höckerig, v. Boden.
Grumzda, ôs, *f.* eine Drohung. Vgl **Grumóju**.
Grumzdziu, **grumzdziau**, **grumsu**, **grumsti**, mit der Hand drohen; warnen.
Grumzdiju, dijau, disu, diti, dass.
Grumzdimas, o, *m* das Drohen.
Grumzdijimas, o, *m.* dass.
Grumzdus, i, Adv. zdzey, drohend.
Grumstinay, Adv. bedrohlich.
Pagrumzdziu, drohen, warnen.
Pagrumzdimas, o, *m.* das Drohen.
Gruntas, o, *m.* der Grund, der Boden; das Fundament. **Grunta dėti**, den Grund legen.
Gruntinnis, e, den Grund betreffend. **Gruntinnis akmů**, der Grundstein.
Gruntawnas, a, Adv. ay, gründlich.
Gruntawoju, ojau, osu, oti, gründen, den Grund legen.
Gruntawone, ês, *f.* die Grundlage, Grundfeste.
Nugruntawoju, gründen.
Nusigruntawoju, sich erbauen (M.).
Pagruntinnis, e, den Grund betreffend. **Pagruntinnis akmů**. der Grundstein.
Grunu, s. **Gruwu**.
Grústu, **Grúsu**, **grústi** s. u. **Gruwu**.

Grusu, **grusti**, **Grustuwe**, s. **Grudziu**.
Gruszia, ôs, *f.*, gewöhnlich
Grusze, ês, *f.* die Birne, der Birnbaum (bes. Z'em.; vgl. **Krausze**).
Gruszkas, o, *m.* im Plur. **Gruszkai**, kleine Mehlklöße in der Suppe, Klunkern genannt. (Vielleicht besser **Gruczkai**, vgl. **Grucze**).
Grusztis, czio, *m.* eine Krankheit, die lange anhält.
Grute, s. **Gruwu**.
Gruwu, (seltener **Grunu**, bei Sz. **Grustu**), **gruwau**, **grúsu**, **grústi** und **grúti**, einfallen, einstürzen, v. alten Gebäuden. **Żéme gruwa**, die Erde stürzt nach, beim Graben. **Wissas swētas grutė gruw'**, die ganze Welt stürzt zusammen. In Memel bedeutet **Grústi** auch sich drängen z. B. in der Kirche, wenn Jeder nach vorne will.
Gruwimas, o, *m.* das Einstürzen. **Żémês gruwimas**, ein Erdfall.
Gruwus, i, baufällig.
Grauju, **growjau**, **grausu**, **grauti**, umwerfen, ein Haus abbrechen.
Growimas, o, *m.* das Abbrechen.
Apgrauju, umwerfen.
Igruwu, wo hineinstürzen.
Igruwimas, o, *m.* ein Erdfall z. B. in einen Fluß hinein.
Iszgruwu, herausfallen. **Ibraukai iszgruwo**, das Füllholz ist herausgefallen.
Iszgruwimas, o, *m.* die Stelle, wo etwas herausgefallen ist, ein Riß in der Mauer, eine Lücke.
Iszgrauju, ausbrechen, herausbrechen.
Nugrauju, abbrechen.
Pagruwu, umfallen, einstürzen.
Pagruwimas, o, *m.* der Einsturz.
Pagrauju, umwerfen, umstürzen, zerstören.
Pagrowimas, o, *m.* die Zerstörung.
Pagrautojis, jo, *m.* der Zerstörer.
Pargruwu, über den Haufen stürzen, zu Boden fallen, zusammenstürzen.
Pargrauju, über den Haufen werfen, niederreißen.
Sugruwu, zusammenstürzen, einstürzen. **Sugruwanti troba**, ein baufälliges Gebäude.
Sugruwimas, o, *m.* der Einsturz.
Sugrauju, abbrechen, zerstören, umwerfen.
Sugrowimas, o, *m.* das Umwerfen.
Użgruwu, etwas befallen, durch den Einsturz verschütten; nach Sz. auch Jemanden überfallen, anfeinden.
Grúzdas, o, *m.* eine Pilzenart, Bitterling.
Gruzdénu, énau, esu, énti, glimmen schwelen, ohne Flamme brennen.
Grúzdu, déjau, désu, déti, dass.
Grúzdis, ė, *m. f.* ein Aschenbrödel.
Sugrúzdu, verschwelen, verbrennen.
Gruzdinu, ini, s. u. **Grudau**.
Grúzlei, ů, *m. pl.* kleine Mehlkuchen (Bd.).
Gruzlélei, ů, *m. pl.* Dim. dass.

Grużas, o, *m.* der Gründling, Cyprinus gobio, ein kleiner Fisch. (Ragnit).
Grûża, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Grûże, ês, *f.* dass. (R. M.).
Grûżlis, io, *m.* dass. (M.).
Grúże, ês, *f.* eine Grasart, Wasserschachtelhalm, Equisetum fluviatile, ein gutes Viehfutter, provinziell Duwack genannt.
Grúżis, ês, *f.* dass.
Grużinéju, ěti, s. u. Graużu.
Grużlotas, a, uneben, ungleich.
Grużotas, a, dass.
Grużulle, ês, *f.* = Gruczulle, s. u. Grucze
Gruinas, a, kahl, vgl. Grynas.
Gruinys, é, *m. f.* ein Kahlkopf.
Gruinowa, ôs, *f.* das Kirchdorf Grünhain.
Gwaldzey, glatt, dicht auf einander = Glaudzey. Ruggei rankinni gwaldzey gul, der geschnittene Roggen liegt glatt, dicht.
Gwalis, io, *m.* die Höhle, das Lager eines Thieres (von Gullu ? Sz).
Gwazdikkas, o, *m.* = Gwaizdikkas.
Gwailas, a, = Kwailas, Kwailus, s. d.
Gwaizdikkas, o, *m.* die Sammetrose, Lichtnelke, Lychnis dioica.
Gwéra, ôs, *f.* ein Affenmaul, Sperrmaul.
Gwérêle, ês, *f.* Dim. dass.
Iszgwéres, usi, ausgelaufen, von der Spuhle; ausgearbeitet, ausgebuttert, von Löchern.
Iszgwérinûs, inaus, isûs, intis, sich ausarbeiten, sich ausbuttern.
Gwěżu, gwěżau, gwěszu, gwěszti, gewöhnlich Pasigwěżu, heftig verlangen, trachten nach etwas. Pasigwěże erżelas ant kummélês, der Hengst verlangt nach der Stute.
Gwildau, dziau, dysu, dyti, ausschlauben, aushülsen, z. B. Nüsse.
Gwildiju, ijau, isu, iti, dass.
Gwildenu, enau, esu, enti, dass.
Gwildoju, ojau, osu, oti, dass.
Gwildaus, dytis, sich ausschlauben. Rêszuttis gwildos, die Nuß schlaubt sich aus.
Iszgwildau, ausschlauben.
Issigwildau, sich ausschlauben.
Gwintawotas, a, gewunden, gezogen, z. B. von einem Flintenlaufe.
Gwoltas, o, *m.* Gewalt, Gewaltthätigkeit; Nothzucht. Sén's protù, jaun's gwoltù, im Alter mit Klugheit, in der Jugend mit Gewalt. Gwolta daryti. Gewalt anthun, nothzüchtigen.
Gwolta, ôs, *f.* dass.
Gwoltybe, ês, *f.* dass.
Gwoltiszkas, a, gewaltsam.
Gwoltawnas, a, dass.
Gwoltiju, ijau, isu, iti, Gewalt thun, zwingen; nothzüchtigen.
Gwoltawóju, ójau, ósu, óti, dass.
Gwoltawojimas, o, *m.* Zwang, Nothzucht.
Apgwoltawóju, Gewalt thun, nothzüchtigen.
Iszgwoltawóju, dass.
Iszgwoltawojimas, o, *m.* Nothzucht.
Gżepju, pějau, pěsu, pěti, höhnen, spotten, durch Geberden.

P.

Pa, eine nur in Zusammensetzungen vorkommende Präposition, ursprünglich identisch mit Po, unter, in welcher Bedeutung sie auch noch in der ältern Sprache, z. B. häufig bei Sz. erscheint. In der Verbindung mit Verbalwurzeln ändert sie in der Regel die Bedeutung des einfachen Verbums nicht; wo aber die Zusammensetzung mit Pa neben dem Simplex vorkommt, ist jene in der Regel gebräuchlicher als dieses. Dagegen zeigt sie in der Zusammensetzung mit substantiven Localbegriffen den Ort, die Gegend unter oder neben dem Wurzelbegriff an, z. B. Pagirre, die Gegend am Walde.
Paboley, Adv. hin und wieder, nicht allezeit (Bd.).
Pabúkiei kélemi, ein Hebezeug (R. Bd. M.)
Paborkes, usi, der einen Kropf hat (Bd. Qu.).
Paceléta, ôs, *f.* ein Schnupftuch (Heidekrug).
Pacz', Pacziôs, s. u. Patis.
Paczwóra, ôs, *f.* ein Gespenst, ein Ungethüm, v. Poln. Poczwara.
Padale, ês, *f.* ein Querstück (? Bd. Vgl. Poln. Podolek).
Padárgas, o, *m.* Geräthe, Zubehör; bes. nennt man so auch allerlei künstliche Spielereien, Schnitz- und Kunstwerke ohne Nutzen.
Pádas, o, *m.* die Sohle, sowohl die Fußsohle, das Fußblatt, als auch die Schuhsohle, das Sohlleder; dann allg. der Fuß, der Grund, das Un-

terste einer Sache, z. B. der Fuß einer Säule, das Fundament eines Gebäudes. Isz pádo, isz pádû, von Grunde aus. Rèszk isz pádo, schneide es aus der Fußsohle, nimm, wo nichts zu nehmen ist.

Pēda, ôs, *f.* die Fußstapfe, Fußspur, von Menschen und Thieren; der Fuß als Längenmaaß; der Maaßschuh, Zollstock. **Ant karsztû pēdû sekióti**, hart auf dem Fuße folgen. **Du pēdu auksztas**, zwei Fuß hoch. **Pér pēdą**, fußbreit. **Isz pēdôs ne gal**, er kann nicht von der Stelle, wegen Lahmheit.

Pēdas, o, *m.* die Fußstapfe (seltener, um Memel immer **Pēda**); gew. die Garbe, weil dazu die Halme von den Bindern mit dem Fuße zusammengeschoben werden. **Ant tû pēdû**, auf der Stelle. **Pēdus idûti kam**, Einem auf die Sprünge helfen. Auch Plur. **Pēdai**, die Spur, die Fährte.

Pádis, dzio, *m.* gew. im Plur. **Pádzei**, der Schragen, das Untergestell, worauf die Tonne, der Backtrog u. s. w. ruht.

Pēdzia, ôs, *f.* eine Stütze, eine Krücke, ein Gabelholz (Sz.).

Pēdéle, ês, *f.* Dim. Fußspur. **Pēdéle kojôs**, nach Sz. eine Handkrücke, deren sich Kranke bedienen.

Pēdélis, io, *m.* Dim. die Spur; die Garbe.

Pēdátis, czio, *m.* Dim. dass.

Katpēde, ês, *f.* ein Kraut, Katzenpfötchen, **Gnaphalium**.

Lengwapēdis, dzio, *m.* ein Leisetreter, Schleicher.

Ratpēdis, dzio, *m.* die Speiche des Rades.

Werkpēdis, dzio, *m.* der Zollstock.

Pēdoju, ojau, osu, oti, treten, auftreten; garben, Garben machen, d. h. nicht binden (**Riszti**), sondern das geschnittene Getreide mit der Harke und dem Fuße zu Garben zusammenschieben (nur von Gerste, Hafer, Erbsen, nicht von Waizen und Roggen gebraucht).

Pēdinu, inau, isu, inti, treten, gehen.

Pēdsakas, o, *m.* (s. **Seku**), die Spürung, Fährte des Wildes.

Pēdsekis, io, *m.* ein Spürhund.

Pēdsakioju, ojau, osu, oti, nachspüren, der Spur folgen.

Atpēdinu, ankommen zu Fuße, antreten.

Įpēdzuy, auf dem Fuße, der Spur nach.

Įpēdzuy pasekti, die Spur verfolgen.

Iszpēdsakioju, ausspüren.

Nupēdoju, abtreten, zertreten, niedertreten. **Nupēdotos awiżos**, Hafer, der auf dem Halme niedergetreten ist.

Padaszkas, o, *m.* das Blech auf der Wagenachse, gew. **Blékis**. Vielleicht identisch mit **Paduszka** s. d.

Padaukas, o, *m.* nur in der Phrase: **Į padaukus eiti**, in Trümmer gehen, zu Ende gehen.

Padēdis, dzio, *m.* die Kartoffel (Insterburg, Gumbinnen, Popelken, Skaisgirren).

Padéley, recht so.

Padkawà, ôs, *f.* das Hufeisen (nicht direct von **Pádas**, sondern vom Slav. **Podkowa**, **Подкова** gebildet, von **Pod**, unter und **Kować** schmieden).

Padkawéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Padkawáte, ês, *f.* }

Padkawóju, ójau, ósu, óti, ein Pferd beschlagen (Ragnit, Pillkallen, Insterburg). **Padkawótas arklys**, ein beschlagenes Pferd.

Padkawódinu, inau, isu, inti, ein Pferd beschlagen lassen.

Puspadkawa, ôs, *f.* ein Halbhufeisen, wie man es solchen Pferden auflegt, die die Gewohnheit haben sich mit den Hufen zu streifen. (Ragnit).

Padorkas, o, *m.* eine Gabe, ein Geschenk (Z'em. v. Poln. **Podarek**).

Padummas, o, *m.* Rhesa Dainos S. 110. **Leido tinklélus Padummo widdurélij'**, sie warfen die Netze aus mitten auf dem Haffe.

Padurkas, o, *m.*, gew. Plur. **Padurkai**, der untere Theil des Weiberhemdes, von gröberer Leinewand.

Paduszka, ôs, *f.* (Z'em.) Kopfkissen, v. Poln. **Poduszka**.

Pagaiksztis, czio, *m.* eine Ofenkrücke, ein Ofenstock, mit dem man die Kohlen umrührt und das Feuer schürt.

Pagaisztis, czio, *m.* dass.

Pagal, Präpos. 1) nach, hinter, m. d. Acc. **Pagal manę stow**, er steht hinter mir, ist der auf mich folgende in der Reihe. **Wēn's pagal antrą**, einer hinter dem andern. 2) nach, gemäß, zufolge, m. d. Acc. und m. d. Gen. **Pagal Dēwo żodi**, nach dem Worte Gottes. **Pagal tēsôs**, der Wahrheit, dem Recht gemäß. **Pagal budo**, der Sitte gemäß. **Pagal to taip**, demgemäß.

Pagalys, io, *m.* ein Scheit, ein Kloben Brennholz. (Ragnit).

Pagalélis, io, *m.* Dim. dass.

Págonas, auch **Pagónas**, o, *m.* ein Heide, von Lat. **Paganus**.

Pagonis, ês, *m.* dass.

Pagónka, ôs, *f.* eine Heidin.

Pagánka, ôs, *f.* dass.

Pagonyste, ês, *f.* Heidenthum.

Pagoniszkas, a, heidnisch.

Pajēja, ôs, *f.* Muße, Müßiggang (? Daina).

Pakadas, o, *m* davon **Tû pakadû**, derselben Art. (Bd.).

Pakájus, aus, *m.* der Friede. **Dûk man pakáju**, laß mich in Ruhe. **Į pakáju dûtis**, sich zufrieden stellen. **Pakajuj' gywenti**, in Frieden, verträglich leben.

Pakajingas, a, Adv. ay, friedlich, friedfertig; ruhig. **Dwase nepakajinga**, ein unruhiger Geist.

Pakajingyste, ês, *f.* Friedfertigkeit, Gemächlichkeit.

Nepakájus, aus, *m.* Unfriede; Unruhe, Unstätigkeit, Krieg.

Nepakajummas, o, *m.* dass.

Nepakajóju, awau, ósu, óti, beunruhigen, nicht in Ruhe lassen.
Nepakajáwimas, o, *m.* Beunruhigung, Störung, die man Jemandem bereitet.
Nesipakajóju, sich beunruhigen, unruhig sein.
Apnepakajóju, beunruhigen.
Appakájinu, inau, isu, inti, befriedigen.
Pakalà, ôs, *f.* der Rücken. Ant pakálôs gullëti, auf dem Rücken liegen.
Pakálas, o, *m.* dass.
Propakalis, io, *m.* als Subst. ungebräuchlich. Davon Propakalij', hinter dem Rücken, hinten. Propakalyn, nach hinten. Propakaliû, von hinten.
Użpakalis, io, *m.* die Gegend hinter oder an dem Rücken, der Hintere, das Gesäß; das Hintertheil des Wagens. Użpakali pagręszti kam, Einem den Rücken zukehren. Użpakalio kojos, die Hinterfüße. Isz użpakalio, von hinten, hinterrücks z. B. anfallen. Użpakalij', hinten, hinter dem Rücken. Użpakalij' kémo, hinten im Dorfe. Użpakalon' und ł użpakali, nach hinten, rückwärts.
Użpakalinnis, e, was hinten ist, das hintere. Użpakalinnis arklys, das Hinterpferd. Użpakalinnes durrys, die Hinterthüre.
Pakalëne, ės, *f.* Geschlecht, Herkunft; Modus in der Conjugation. (Z'em. vom Poln. Pokolenie).
Pakamore, ės, *m.* ein kölmischer Hofbesitzer, welcher bei der ehemaligen Organisation der Verwaltung die Verpflichtung hatte, die herrschaftlichen Befehle und Briefschaften oft meilenweit bis zu dem nächsten Pakamore zu befördern, und der dafür gewisse Begünstigungen bei der Besteuerung genoß. Es standen je zwei Pakamoren unter jedem Schulzenamte. Siehe Näheres bei Rhesa zu Donal. S. 149. 150. Daher Pakmoren, Dorf im Memeler Kreise.
Pakarnus i, Adv. ey, demüthig, vom Poln. Pokorny.
Pakarnas, a, dass.
Pakarnummas, o, *m.* Demuth.
Pakarnyste, ės, *f.* dass.
Pakarninu, inau, isu, inti, demüthigen.
Pakaslys, io, *m.* Hurenkind (Bd. Qu).
Pakassys, io, *m.* dass. (Qu.).
Pakaustau, scziau, stysu, styti, ein Pferd beschlagen (Bd. Qu.), viell. für Padkaustau vgl. Padkawoju.
Pakaustu, kausczian, kausu, kausti, dass. (Bd. Qu.).
P kóju, ójau, ósu, óti, (Germ.) packen.
Ipakoju, einpacken.
Iszpakoju, auspacken.
Pakokas, o, *m.* die Bank in der Brachstube, auf welcher der Flachs gedarrt wird.
Pakraukles, û, *f. pl.* die Dünnungen, die Weichen am menschlichen und thierischen Körper.
Pakrute, ės, *f.* was dicht am Rande ist. Pakrutės lédai, das Eis am Ufer.
Pakullos, Pakullinnis, s. u. Kullu.
Pakúta, ôs, *f.* (Z'em.) die Kirchenbuße in der katholischen Kirche (Poln. Pokuta). Pakuta użdëti, Buße auferlegen. Pakuta daryti, atlikti, stowëti, Buße thun in der Kirche.
Pakútnas, a, bußfertig.
Pakutawóju, ójau, ósu, óti, Buße thun. Im N. T. von 1701 kommt es noch in der Bedeutung sich bekehren vor, ist aber jetzt in PL. kaum mehr verständlich.
Pakutawojimas, o, *m.* Bußfertigkeit.
Nepakuta, ôs, *f.* Unbußfertigkeit.
Nepakutawojimas, o, *m.* dass.
Nepakútnas, a, unbußfertig.
Użpakutawoju, Kirchenbuße thun.
Pákwalnóji, ósės, *f.* die Fastenzeit von Fastnacht bis Ostern (Bd.).
Pakwoczus, aus, *m.* ein Bäcker. (Bd. Qu.)
Pálagas, o, *m.* der Brautwagen; auch das Behänge, das Planwerk über demselben. (So bei Ragnit, nach M. Palágas).
Palagis, gio, *m.* dass.
Palaukys, io, *m.* der Kader unter dem Kinn; die Wamme des Rindes (Ragnit).
Palaukélis, io, *m.* Dim. dass.
Palawà, ôs, *f.* die Glasur; glasirtes Zeug, z. B. eine Schüssel. (Poln. Polewać, glasiren). Auch Palewa geschrieben.
Palawone, ės, *f.* die Glasur.
Palawoju, ojau, osu, oti, glasiren.
Iszpalawoju, dass.
Palawëkas, o, *m.* ein liederlicher, nichtsnutzer Mensch, Umtreiber, der viel in Wirthshäusern sitzt; bes. ein Mensch, der sein Vermögen durchgebracht hat, und sich nachher herumtreibt.
Pálażus, aus, *m.* ein Aufschneider, Prahler.
Paldënikas, o, *m.* Montag (? Sz. u. Poniedzialek).
Palëgis, io, *m.* Bettlägerigkeit, lange Krankheit.
Palëjus, aus, *m.* Plur. Palëjei, Polei, Mentha pulegium.
Palëja, ôs, *f.* dass.
Palëje, ės, *f.* dass.
Palëpe, ės, *f.* der Raum unter dem Dache, die Ofen, der Seitenraum des Dachbodens.
Palëpis, pjo, *m.* dass. Po palëpjû, unter den Ofen.
Paletrúnas, o, *m.* Aniskraut, Ackerwinde, Convolvulus arvensis. (Ragnit).
Palewa, Palewoju, = Palawa u. s. w.
Palewëkas, o, *m.* = Palawëkas.
Palécije, ės, *f.* Polizei.
Palyczia, ôs, *f.* das krumme Streichbrett am Pfluge, von Eisen oder von Ahornholz, die Gabelkrümme.
Palycze, ės, *f.* dass.
Palyczkojis, e, krummbeinig.
Palingnas, a, demüthig.
Palingnyste, ės, *f.* Demuth.

Palma, ôs, *f.* die Palme, der Palmbaum, besser **Werba.**
Palmas, o, *m.* dass.
Palminnis, e, von Palmen.
Paloczus, aus, *m.* ein Pallast. R. schreibt **Palocus.**
Pàlszas, o, *m.* der Bressen, ein Fisch, **Cyprinus brama.**
Pálszas, a, falb, fahl, von Rindern.
Pálszis, e, *m. f.* ein falber Ochse, eine falbe Kuh.
Pálsz, ruft man einem solchen Ochsen zu.
Iszpálszis, e, ausgefalbt, verschossen von der Farbe.
Pàlszas, a, (Germ.) falsch.
Palszybe, ês, *f.* Falschheit. **Be palszybês,** ohne Falsch.
Palszybas, a, falsch.
Palszywas, a, dass.
Palszibyste, ês, *f.* Falschheit.
Palsziwyste, ês, *f.* dass.
Páltis, tès, *f.* die Speckseite, das Seitenstück vom Schwein. Vgl. **Laszinnis.**
Paludénis, io, *m.*, auch im Plur. **Paludénei,** die Vesperzeit, das Vesperbrodt. **Prész paludéni,** gegen die Vesperzeit. **Paludéneis,** um die Vesperzeit.
Palùdinis, io, *m.* Plur. **Palùdinei,** dass. (Laukischken).
Paludénauju, awau, ausu, auti, Vesperkost essen.
Paluszis, io, *m.* eine Walkmühle (M).
Palwas, a, falb, weißlich gelb. **Palwas jautis,** ein gelblicher Ochse. **Palwas arklys,** ein mausfalbes Pferd.
Pamédule, ès, *f.* die Amsel, **Turdus merula.**
Pampiju, ijau, isu, iti, prügeln.
Nupampiju, abprügeln.
Pampsas, o, *m.* der Pampssattel, sonst **Patùbis,** s. d. u. **Tuba.**
Pampu, pampjau, pampsu, pampti, schwellen, aufdunsen. **Pampęs, usi,** geschwollen.
Pamplys, io, *m.* Schimpfwort auf einen kleinen dickleibigen Kerl, Dunstbauch, Dickbauch.
Iszpampęs, usi, aufgebläht, aufgedunsen, z. B. vom Gesicht.
Papampu, aufschwellen, aufdunsen, sich aufblähen, von Ochsen, die zuviel frischen Klee gefressen haben, auch von todten thierischen Körpern. **Papampusi warle,** ein Frosch, der sich aufgebläht hat.
Pripampu, sich zu etwas aufblähen, über etwas brummen, ungehalten sein.
Użpampu, aufschwellen.
Użpampimas, o, *m.* die Blähsucht, eine Rinderkrankheit.
Pamsau, sojau, sosu, soti, hucken, sitzen. (Bd.).
Pamstau, seziau, stysu, styti, rächen. (Bd.)
Pamstaus, stytis, sich rächen.
Pana, ôs, *f.*, Poln Form für **Pona,** Fräulein, s. d.
Pana, ôs, *f.* eine Pfanne, Bratpfanne.
Pane, ės, *f.* dass.
Pancerus, aus, *m.* ein Panzer.
Panczas, o, *m.*, gewöhnlich
Pancza, ôs, *f.* ein Strick, eine Fessel, eine Kette; bes. auch eine Fessel, mit der man den Pferden die Füße spannt. I **panczas idéti,** in Fesseln legen. **Panczomis surakinti,** fesseln, spannen.
Pantis, czio, *m.*, Plur. **Panczei** (Memel) und **Pantei** (Z'em.), dass.
Panczoju, ojau, osu, oti, fesseln, die Pferde auf der Weide spannen.
Pancziju, ijau, isu, iti, dass.
Iszpanczoju, die Pferde entfesseln, den Spannstrick abnehmen.
Issipanczoju, sich entfesseln.
Supanczoju, fesseln; die Pferde spannen.
Supancziju, dass.
Panczeka, ôs, *f.* (Z'em.) ein Strumpf, eine Socke, v. Poln. **Pończocha.**
Panczekas, o, *m.* dass.
Pankolei, iù, *m. pl.* Fenchel, vgl. **Penkula.**
Panóju, ojau, osu, oti, wickeln, einhüllen.
Appanóju, bewickeln.
Atpanóju, auswickeln, ausklauben.
Pànta, ôs, *f.* der Hahnenbalken am Gebäude, von Andern **Gėwelis** genannt.
Pántas, o, *m.* Pfand, Pfandgeld.
Pántiju, ijau, isu, iti, pfänden, z. B. Vieh, das auf ein fremdes Feld gegangen ist.
Iszpántiju, auspfänden.
Nupántiju, abpfänden, pfänden.
Pantis, czio, *m.* s. u. **Panczas.**
Pántùpelis, io, *m.* ein Pantoffel.
Pápas, o, *m.* die Brustwarze, die Mutterbrust; die Zitze der weiblichen Thiere; auch ein Lutschbeutelchen, das man Kindern in den Mund giebt, um sie zu stillen. **Pápą dûti,** die Brust geben einem Kinde. **Laumės pápas,** ein Donnerkeil, von der Gestalt so genannt.
Didpápe, ės, *f.* ein Frauenzimmer mit starken Brüsten.
Papartis, czio, *m.* Tüpfelfarrn, Corallenwurzel, **Polypodium vulgare.** (Poln. **Paproć**).
Papartynas, o, *m.* ein Ort, wo davon viel wächst.
Papauczkà, ôs, *f.* eine Blatter, kleines Geschwür; eine Beule, ein Knorren; ein Auge am Baum.
Papauczkas, o, *m.* dass.
Papauszkas, o, *m.* dass.
Papauczkéle, ės, *f.* Dim. dass.
Papauszkélis, io, *m.* dass.
Paprédininkas, o, *m.* der schwarze Kochpfefferkuchen. (Sz.).
Papúres kraujù, blutrünstig.
Papurszkas, a, jähzornig. (Bd.).
Papuża, ôs, *f.* (?) das Wort Papagei erklärt Bd. im DL. durch: **Wotunge, swetimôs żémės papuża.**
Papużynas, o, *m.* oder Plur. **Papużynai.** Papuschienen, zwei Dörfer zu Pilbischken.

Par, eine Präposition, die nur in Verbindung mit Verbalwurzeln vorkommt, bei denen sie die Richtung zurück, heim, bei manchen Begriffen auch nieder, zu Boden ausdrückt. In neuern Z'em. Schriften kommt Par zuweilen auch getrennt statt Pér vor.

Párakas, o, *m.* Schießpulver, vom Russ. порохъ.

Parakélis, io, *m.* Dim. dass. z. B. von Medicinpulverchen.

Paraknyczia, ôs, *f.* Pulverhorn, Pulverflasche.

Parakaunycze, ês, *f.* dass. (Sz.).

Parakrágas, o, *m.* Pulverhorn.

Páramas, o, *m.* eine Fähre, ein Prahm zum Uebersetzen über einen Fluß.

Parámininkas, **Parámninkas**, o, *m.* Fährmann.

Parániju, ijau, isu, iti, prügeln (Bd.).

Parapija, ôs, *f.* die Pfarre, das Kirchspiel, Parochie.

Parapijonas, o, *m.* ein Pfarrkind, ein Eingepfarrter.

Párbas, o, *m.* (Germ.) Farbe. Vgl. **Kwarbas**.

Pardas, o, *m.* ein Parder, Panther.

Pardelas, o, *m.* dass.

Pardélis, io, *m.* dass.

Parendas, o, *m.* die Vorbereitung zum Abendmahl, auch das Abendmahl selbst. **Pri parendo**, eiti, zur Beichte gehen.

Parenda, ôs, *f.* dass.

Parendininkas, o, *m.* ein Beichtkind.

Parendininke, ês, *f.* dass.

Parendiju, ijau, isu, iti, das Abendmahl reichen, bes. einem Kranken, **Serganti** oder **Liggoni parenditi**. (Ragnit).

Parendijimas, o, *m.* die Verabreichung des Abendmahls an einen Kranken.

Pargamynas, o. *m.* Pergament. (Sz.).

Parpju, pjau, psu, pti, schnarren, quarren, summen, von dem Tone verschiedener Thiere gebraucht.

Parplys, io, *m.* der Erdkrebs, die Maulwurfsgrylle, **Gryllotalpa**, **Acheta**, von seinem schnarrenden Tone, den man besonders in Sommernächten hört, also genannt.

Parszas, o, *m.* das Ferkel, das junge Schwein; bei Memel das erwachsene Schwein, gleich **Kiaule**.

Parszis, io, *m.* dass.

Parszélis, io, *m.* Dim. das Ferkel.

Parszytis, czio, *m.* dass.

Parszukas, o, *m.* dass. **Parszuk** ruft man die Ferkel.

Parszinnis, e, die Ferkel (bei Memel die Schweine) betreffend.

Parszẽna, ôs, *f.* Ferkelfleisch.

Parszinga kiaule, eine tragende Sau.

Girrparszas, o, *m.* ein Waldferkel, d. h. ein Schwein, das mehre Tage lang sich vom Hofe entfernt hat und endlich wieder kommt; auch von Schulkindern, die nach langer Versäumniß wieder zur Schule kommen, gebraucht (Karkeln am Haff).

Paruczininkas, o, *m.* der Lieutenant, v. Poln. **Porucznik**.

Pas, Präpos. m. d. Acc. bei, zu, nach etwas hin. **Pas mus buwote**, ihr seid bei uns gewesen. **Pas rubéżu**, an der Grenze. **Pas kalna**, an dem Berge, oder auch, bis an den Berg. **Pas kéla ésas**, unterwegs. **Mano szaukimas te ateit pas tawe**, mein Ruf dringe bis zu dir.

Pasaga, ôs. *f.* der Bauchriemen, Sattelgurt. (Sz.).

Pásagas, o, *m.* = **Pásogas** s. d.

Pasaitas, o, *m.* ein Riemen, ein Gehenk; bes. der Riemen, welcher die Kappe des Dreschflegels mit dem Joche des Stiels verbindet; der Riemen, der die Peitsche an dem Stocke befestigt. **Krutinês pasaitas**, der Brustriemen. (Bd.)

Pasaitis, czio, *m.* dass.

Kardpasaitis, czio, *m.* das Degengehenk.

Pasaka, ôs, *f.* s. u. **Sakau**.

Pasakos, û, *f. pl.* besser **Pasukos**, s. d.

Pasalas, a, betrügerisch (Z'em.).

Pasi, vor Verbalstämmen, die Verbindung der Präposition **Pa** mit der Reflexivsylbe **si**.

Pasinys, io, *m.* eine Pilzenart, = **Jautakis**.

Páskuy, Präpos. mit dem Acc. hinter, hinterher. **Jis páskuy manę eit**, er geht hinter mir, geht mir nach. **Páskuy banda eiti**, dem Vieh nachgehen. **Páskuy kit's kitta**, einer hinter dem andern.

Paskùy, Adv. nachher, darauf; hinten. **Paskùy eisu pas pona**, hernach werde ich zum Herren gehen. **Idurres wadzoti paskùy**, dicht hinter einander fahren.

Paskùn skubintis, nacheilen.

Paskujas, a, (wenig gebräuchlich), der folgende, der hintere. **Paskujasis**, joji, emph. dass. **Paskujésnis**, e, Comp. der spätere, der hintere.

Paskiaus, Adv. endlich, zuletzt.

Paskiausas, a, der letzte. **Paskiausay**, zuletzt.

Paskiausis, e, dass.

Paskuttis, e, der letzte, wenig gebräuchlich.

Paskuczaus, Adv. zuletzt, endlich. **Ikki paskuczaus**, bis zuletzt.

Paskuczausas, a, der letzte, hinterste.

Paskuczausay, zuletzt, endlich.

Paskutinnis, e, (gewöhnliche Form), der hinterste, der letzte. **Paskutinne koja**, der Hinterfuß. **Paskutinnis bertainis**, ein Hinterviertel. **Pakutinne déna**, der jüngste Tag. **Paskutinne dukte**, kann heißen, die jüngste Tochter, aber auch die letzte, die einzige noch lebende Tochter. **Ant paskutinnês**, zuletzt, am Ende. **Tai paskutinne jo minta**, das ist sein letztes.

Paskutinẽji, û, *m. pl.* die Nachkommen, die Nachwelt.

Prêszpaskutinnis, e, der vorletzte.

Páslas, o, *m.* ein Bote, ein Abgeordneter; ein Gerichtsdiener, Vorlader.

Paslyste, ês, *f.* Bothschaft.

Pasninkas, o, *m.* und ebenso die abgeleiteten **Pasninkauju**, **Pasninkinnis**, u. s. w. verstümmelt aus **Pastininkas**.

Pásogas, o, *m.* die Ausstattung, das Heirathsgut; seltener **Pásagas**.
Pásoga, ôs, *f.* dass.
Iszpasogiju, ijau, isu, iti, ausstatten, die Ausstattung geben.
Paspalam, Adv. insgemein, gemeinschaftlich, vom Poln. **Pospolu**.
Paspalitas, a, gemeinschaftlich, allgemein. **Paspalita malda**, allgemeines Gebet.
Paspalstwa, ôs, *f.* (Poln. **Pospolstwo**), der große Haufen, das gemeine Volk
Paspalwa, ôs, *f.* allgemeines Aufgebot (Qu.)
Passirôju, óti, passiren. **Passirôja**, es passirt, d. h. es geht an, es kann gelten
Passirotinay, passabel.
Pasteida, ôs, *f.* eine Pastete.
Pasternókas, o, *m.* Pastinak, gew. im Plur. **Pasternókai**.
Pasternokélis, io, *m.* Dim. dass.
Pastyla, ôs, *f.* die Postille.
Pastininkas, o, *m.* contr. **Pastninkas** und **Pasninkas** (und ebenso die abgeleiteten), das Fasten, der Fasttag; auch der Preußische Bußtag. **Pastininko dẽna**, dass.
Pastininke, ês, *f.* dass.
Pastininkinnis, e, zum Fasten gehörig oder darauf bezüglich.
Pastininkauju, awau, ausu, auti, fasten.
Pastnikauju, dass.
Pastininkáwimas, o, *m.* das Fasten.
Pastininkautojis, o, *m.* ein Faster.
Pasturas, a, der hinterste, der hinten befindliche, der letzte (veraltet).
Paštóras, a, dass.
Pasturgalis, io, *m.* das Hintertheil; am Wagen, die Hinterachse mit dem was daran ist, der Hinterwagen.
Pasturlakai, û, *m. pl.* das Hintergetreide, Hinterkorn, s. **Lakas**.
Pásukos, û, *f. pl.* Buttermilch; auch **Pásakos**.
Paszau, sziau, szysu, szyti, einen Wickel machen (N.); anlocken (Qu.).
Paszaune, ês, *f.* eine Floße, Floßfeder am Fische; auch **Pażaune**.
Paszaunis, ês, *f.* dass.
Paszczúkos, û, *f. pl.* Grundsuppe (Bd. Qu.)
Pászinas, o, *m.* ein Splitter.
Pasipászinu, inau, isu, inti, sich mit einem Splitter verletzen, z. B. **pirszta**, den Finger.
Pasztake, ês, *f.* der Nachtschmetterling, die Motte, die Abends um das Licht fliegt und sich verbrennt, sonst auch **Plesztekê**.
Pasztakéle, ês, *f.* Dim. dass.
Pátalas, o, *m.* das Bett, das Federbett. **Wirszutinnis pátalas**, das Deckbett. **Apatinnis pátalas**, das Unterbett. **Ant pátalo gullẽti**, auf dem Bette liegen. **Ilgas, sunkus pátalas**, ein langes, ein schweres Krankenlager. **Dẽw's jam ilgą pátalą paklójo**, Gott hat ihm ein langes Krankenlager bereitet.
Patalélis, io, *m.* Dim. dass.
Pataluźis, io, *m.* dass.
Pataluźélis, io, *m.* dass.
Patalinnis, e, zum Bette gehörig.
Patalininkas, o, *m.* der Aufseher des Schlafgemachs (Sz.).
Patámkai, û, *m. pl.* die Nachkommen; auch **Potámkai**, vom Poln. **Potomki**.
Pátapas, o, *m.* (Z'em.) die Ueberschwemmung, v. Poln. **Potop**.
Patẽga, ôs, *f.* der Knieriemen der Schuhmacher.
Patẽka, ôs, *f.* (Z'em.) Vergnügen, Freude Trost, v. Poln. **Pociecha**.
Patemurei, û, *m. pl.* die Mauerzinnen, die Brustwehr (Sz.).
Patinka, ôs, *f.* der Pantoffel.
Patis, gew. **Pat's**, Gen. **patês**, *m.* (mit kurzem a) der Ehemann; das Männchen von Thieren; er selbst. **Tas pat's**, derselbe, ebenderselbe. **Ir tą pati man atẽme**, auch dieses letzte nahm er mir weg. **Menk ruggiû gawom, o szlẽkti tê patys**, wir haben wenig Roggen gewonnen, und selbst dieser ist schlecht. **Weźim's pat's bẽgt**, der Wagen läuft von selbst. **Patė auksztant** oder **Patė brẽksztant**, gerade bei Tages Anbruch. **Ant patês krasztó**, ganz am Ende. **Patim' drutummê**, in den besten Jahren. **Prẽsz pati wakarą**, ganz gegen Abend. **Pat's wẽnas**, ganz allein.
Pati, Gen. **pacziôs**, *f.* die Ehefrau; das Weibchen von Thieren; sie selbst. **Ta pati**, dieselbe, dasselbe. **Man ta pati yra**, mir gilt es gleich. **Rytoj' paczią (paczę) dẽną**, morgen am Tage. **I paczę dainą**, es reimt und schickt sich. **Paczioj' jaunystẽj'**, in den besten Jahren. **Paczią (paczę) westi**, ein Weib nehmen.
Patsai, indecl. er selbst.
Pat, ein indecl. Pronomen oder Adverbium, eben, gerade, selbst. **Pri pat kalẽdû**, gerade in den Weihnachten. **Isz pat kẽmo**, aus dem Dorfe selbst (nicht aus der Umgegend). **Pér pat welykas**, gerade um Ostern. **Prẽsz pat wẽją**, gerade gegen den Wind. **Czė pat**, hier am Orte, hieselbst.
Patéle, ês, *f.* das Weibchen von Thieren, bes. von Vögeln.
Patelka, ôs, *f.* (Z'em.) dass. **Zuikis patelka**, ein weiblicher Haase.
Patinas, o, *m.* das Männchen von Thieren.
Patinélis, io, *m.* Dim. dass.
Patina, ôs, *f.* das Weibchen von Thieren.
Patinéle, ês, *f.* Dim. dass.
Patlàb, so eben, diesen Augenblick. **Jis patlab nuẽjo**, er ist soeben weggegangen (Memel).
Pacz' mẽr', zu Maaß, eben recht.
Wẽszpatis, ês, *m.* s. u. **Wẽszas**.
Patkawà, **Patkawoju** = **Padkawà**, s. d.
Patogus, i, Adv. ey, artig, höflich, anständig, fein; ehrbar, züchtig; geschickt, gewandt. Bei Ragnit nur von Menschen gebraucht; anderwärts, z. B. in

Zem. auch, bequem, gelegen, geeignet, von Dingen, bes. auch von der Zeit.
Patogummas, o, *m*. Artigkeit; gute Führung, Ehrbarkeit; Bequemlichkeit, Geschicklichkeit.
Patogybe, ês, *f*. Bequemlichkeit, Brauchbarkeit; Gelegenheit (Sz.).
Patogyste, ês, *f*. Ehrbarkeit; Bequemlichkeit.
Nepatogummas, o, *m*. Unehrbarkeit, Ungebühr.
Nepatogybe, ês, *f*. Ungelegenheit.
Nepatogyste, ês, *f*. dass.
Patoginu, inau, isu, inti, etwas zurichten, geschickt machen (Sz.).

Patosu, sějau, sěsu, sěti, einem zu Gefallen, zu Liebe reden, zu Maule reden.
Patosu, tosau, tosu, tosti, dass.
Patoszu, toszau, toszu, toszti, dass.

Patoszus, aus, *m*. Pottasche, Poln. **Potasz** (Z'em.).

Pátranka, ôs, *f*. die Raupe (M.), die Motte (R); n. A. der Holzwurm, der Johanniswurm. Bei Ragnit unbekannt.

Patrowa, ôs, *f*. eine Speise, ein Gericht, (Z'em. vom Poln. **Potrawa**).

Patulkus, i, geduldig, leidend. **Kad asz maža, wissěms turru patulki buti**, weil ich klein bin, muß ich von Allen leiden.

Patuntas, o, *m*. Ansatz, Angriff. **Wênù patuntù**, in einem Ansatze, auf einmal.

Patùppelis, io, *m*. der Pantoffel; der Absatz vom Schuh.

Paturóju, ójau, ósu, óti, Einem etwas aufmutzen, vorhalten, vorrücken.
Paturójimas, o, *m*. das Vorhalten.

Patwada, ôs, *f*. nach Bd. ein Rüstwagen; ist wohl das Poln. **Podwoda**, Vorspann, Frohnfuhre.

Patwaiskas, o, *m*. ein Scherge (Qu.).

Pawalpęs, usi, gelbsüchtig (Bd. M.).

Pawětra, ôs, *f*. die Pest, v. Poln. **Powietrze**.

Pawilas, o, *m*. Z'emaitische Aussprache für **Powilas**, s. d.

Pawynas und **Pawinnas**, a, schuldig, verpflichtet, verbunden zu etwas. **Nepawynas**, einer Sache überhoben. Vgl. Poln. **Powinny**.

Pawirpas, o, *m*. ein Arbeiter, der bei Andern einwohnt, ein Loosmann. Plur. **Pawirpai**, der Pöbel, der große Haufen.
Pawirpis, io, *m*. dass.
Pawirpe, ês, *f*. eine gedungene Arbeiterin.

Pawizus, aus, *m*. Regel (?Qu.).

Pawoga, ôs, *f*. Ansehen, Gravität, Wichtigkeit, Z'em. vom Poln. **Powaga**.

Pawojus, aus, *m*. Gefahr.
Pawojus, i, gefährlich.
Pawojingas, a, dass.
Pawojummas, o, *m*. Gefahr, Gefährlichkeit.
Pawojimmas, o, *m*. dass.

Pazonas, o, *m*. ein Fasan.

Pažastis, sczio, *m*. und **stês**, *f*. die Achselhöhle, die Stelle unter der Achsel, unter dem Arm. **Knygas po pažasczeis neszoti**, Bücher unter dem Arme tragen. Vgl. **Pott de Lithuan. Boruss. etc. pag. 18.**
Pažaste, ês, *f*. dass.
Pažastátis, czio, *m*. Dim. dass.

Pažaune, ês, *f*. = **Paszaune**, die Floßfeder.

Pažlebětiju, ijau, isu, iti, vorstahlen. **kirwi**, die Axt.

Pažnawoju, ojau, osu, oti, davon
Pasipažnawoju, als das Seinige anerkennen.
Prisipažnawoju, sich etwas anmaßen, aneignen.

Pažulnus, i, schräge, abschüssig, z. B. ein Dach.
Pažulney, Adv. dass. **Pažulney nupjauti**, schräge abschneiden, z. B. einen Stock. **Pažulney wažoti**, aus dem Wege fahren, ausbiegen.

Paikas, a, schlecht, unnütz nichtsnutzig; dumm, schwachköpfig; nach Sz. eigensinnig, halsstarrig. **Paik's waik's**, ein unnützer alberner Bursche. **Paik's daikt's**, ein Dummkopf. **Tai paika prowa**, das ist ein nichtsnutzer Proceß, oder auch eine ungerechte Erbtheilung. Adv. **Paikay**. Emphat. **Paikasis, koji**.
Paikus, i, dass. **Kartais su žmogumi paikù nusidůd'**, manchmal geht es dem Menschen ganz dumm.
Paikyste, ês, *f*. Dummheit, Unverstand.
Paikysta, ôs, *f*. dass. **Jaunysta paikysta**, Jugend ist unverständig.
Paikummas, ô, *m*. dass. Z'em. auch für Betrug, Heuchelei gebraucht.
Paikybe, ês, *f*. dass., bei Sz. auch Eigensinn, Halsstarrigkeit.
Paikuttis, czio, *m*. Dim. ein dummer, einfältiger Mensch.
Paikstu, kau, ksu, kti, dumm, närrisch werden.
Paikoju, ojau, osu, oti, bei Sz. halsstarrig sein.
Puspaik's, Pussepaik's, a, halbverrückt, blödsinnig.

Paine, ês, *f*. Verwirrung, Verwickelung; Hinderniß; Blendwerk, Gaukelwerk; Irrthum; Händel; bes. im Plur. (Vielleicht zu **Pinnu**).
Paina, ôs, *f*. Plur. **Painos**, dass.
Painis, nio, *m*. Plur. **Painei**, dass.
Painoju, ojau, osu, oti, wickeln, verwickeln, verwirren; hindern.
Painojůs, otis, sich verwickeln, sich in etwas mischen, su kû. **Nesipainoti** und **Nesipainotis'**, sich nicht verwickeln. **Nesipainokis**, komme mir nicht in den Weg, packe dich.
Įpainoju, einmengen, verwickeln, verwirren. **Įpainoti į waidus**, in Hän-

del verwickeln. **Tinklais** oder **i tinklus ipainoti**, mit Netzen bestricken.

Ipainojimas, o, *m.* Verwickelung, Bestrickung.

Isipainoju i ką, sich in etwas mengen, sich verwickeln; sich in Verlegenheiten stürzen.

Iszpainoju, aufwickeln, auswickeln, aus einander wickeln; eine Sache entwirren, entscheiden.

ssipainoju, sich herauswickeln, entgehen.

Supainoju, verwirren, verwickeln.

Susipainoju, sich verwickeln, sich verwirren, sich mischen in etwas, **su ků**.

Użpainoju, bewickeln, hinaufwickeln; verwirren.

Użpainojimas, o, *m.* Verwirrung, Verwickelung.

Paisau, siau, sysu, syti, die Gerste abpuchen, d. h. die Hacheln von den Aehren abklopfen oder abdreschen, was zuweilen in der Art geschieht, daß man in dem Gerstenhaufen mit Pferden umherreitet.

Paisiju, ijau, isu, iti, dass.

Nupaisau, dass.

Paiszai, ů, *m. pl.* Ruß am Kessel, an Töpfen, u. s. w. (Ragnit). Vgl. **Pėsza**, **Puiszinas** und **Sodzei**.

Paiszinas, a, berußt, mit Ruß besudelt.

Paiszinu, inau, isu, inti, berussen, besudeln.

Paiszau, sziau, szysu, szyti, dass.

Apsipaiszinu, sich mit Ruß besudeln.

Iszpaiszau, mit Ruß beschmieren; mit einer Kohle zeichnen (Sz.).

Iszpaiszimas, o, *m.* das Zeichnen (Sz.).

Issipaiszinu, sich besudeln.

Supaiszinu, besudeln, berussen.

Susipaiszinu, sich besudeln.

Paiszlas, o, *m.* im Plur. **Paiszlai**, die kleinen Strohbündchen, welche die Dachdecker bei dem Decken eines Strohdaches zur Befestigung der First längst derselben anbringen (Ragnit).

Pauksztis, czio, *m.* ein Vogel. **Paukszczių kėlas**, die Milchstraße.

Paukszte, ės, *f.* dass. (Sz.).

Paukszteìis, io, *m.* Dim. dass. **Mano paukssztėl**, mein Vögelchen, ein Schmeichelwort.

Paukszteie, ės, *f.* dass. (Sz.).

Paukszteìis, czio, *m.* dass.

Paukszteìis, czio, *m.* dass. **Mano paukszteyt**, ein Schmeichelwort.

Paukszteieìis, io, *m.* dass.

Paukszteiuzis, io, *m.* dass.

Paukszteinnis, e, Vögel betreffend. **Wanagas paukszteinnis**, der Sperber, **Falco nisus**, weil er Vögel frißt.

Paukszteininkas, o, *m.* ein Vogelfänger.

Paukszteinyczia, ős, *f.* ein Vogelbehälter, Vogelbauer.

Paukszteauju, awau, ausu, auti, Vögel fangen, sich mit Vogelfang beschäftigen.

Paukszteawimas, o, *m.* der Vogelfang.

Paukszteaujimas, o, *m.* dass.

Wylpaukssztis, czio, *m.* ein Lockvogel.

Paukssztu, tėjau, tėsu, tėti, mit den Händen klatschen, knallen, knacken.

Paukssztau, cziau, tysu, tyti, mit der Peitsche knallen.

Paukssztern, rėjau, rėsu, rėti, knallen, knacken.

Paukssztdarys, io, *m.* ein Klatscher, Knaller.

Pėrpaukssztu, ėti, mit einem Knalle entzweigehen.

Pausta wiszta, die Henne will legen. Vgl. **Pautinga**.

Pauszkiu, kėjau, kėsu, kėti, klappern.

Pautas, o, *m.* das Ei; die Hode (um Ragnit und nördlicher nur in letzterer, um Goldapp in beiden Bedeutungen). **Bėbraus pautai**, Bibergeil.

Pautėne, ės, *f.* ein Eierkuchen, Pfannkuchen, (auch da gebräuchlich, wo **Pautas** jetzt in der Bedeutung von Ei nicht gebraucht wird).

Pautine, ės, *f.* dass. (Sz.).

Pautinga wiszta, eine Henne, die mit einem Ei geht, und legen will.

Pautkāndzei, ů, *m. pl.* (Eierbeißer), Name eines Dorfes bei Kraupischken.

Pautsakinnei, ů, *m. pl.* Spottname des Dorfes Siegmuntinnen bei Insterburg.

Gruczpautėne, ės, *f.* Rührreier.

Péczei u. s. w. s. **Pėtis**.

Peczėtis, **Peczėtiju** u. s. w. = **Peczwėtis**, s. d.

Peczlinda, ős, *f.* der Zaunkönig (Qu.).

Péczus, aus, *m.* der Backofen. **Důna dar po péczumi**, das Brodt ist noch im Backofen. **Ne wėno péczaus důną walgęs**, ein Mensch, der sich viel umhertreibt.

Peczėlis, io, *m.* Dim. dass.

Peczėlus, aus, *m.* dass. (Sz.).

Peczātis, czio, *m.* dass.

Peczinnis, e, den Backofen betreffend. **Peczinne malka**, Ofenholz.

Peczinne, ės, *f.* das Backhaus, die Backstube.

Peczone, ės, *f.* dass.

Peczėnka, ős, *f.* ein Braten. **Żąsėna peczėnka**, ein Gänsebraten.

Peczanka, ős, *f.* dass.

Péczkele, ės, *f.* ein Mauerloch, eine Nische (Sz.).

Péczkuris, **Pecziakuris**, io, *m.* der Ofenheizer.

Péczmalke, ės, *f.* Ofenholz.

Użpėczis, io, *m.* der Raum hinter dem Ofen.

Peczwėtis, czio, *m* das Siegel auf einem Briefe, einer Urkunde; der Siegelring, das Petschaft.

Peczėtis, czio, *m.* dass.

Peczwėte, ės, *f.* dass.

Peczėte, ės, *f.* dass.

Peczwėtinnis, **Peczėtinnis**, e, das Siegel betreffend.

Peczwėtininkas, o, *m.* ein Siegelstecher.

Peczwětiju, **Peczětiju**, **ijau**, **isu**, **iti**, siegeln.
Peczwětoju, **Peczětoju**, **ojau**, **osu**, **oti**, dass.
Peczwětojis, **Peczětojis**, **o**, *m*. ein Siegler.
Peczwětijimas, **o**, *m*. das Siegeln, die Siegelung.
Peczwětżėdas, **o**, *m*. der Siegelring.
Peczwětżėdis, **dzio**, *m*. dass.
Atpeczwětiju, **Atpeczětiju**, entsiegeln, das Siegel aufbrechen.
Użpeczwětiju, **Użpeczětiju**, versiegeln, zusiegeln.
Użpeczwětoju, **-czětoju**, dass.
Pėda, **Pėdas**, **Pėdzia**, s. u. **Pádas**.
Pedulotas, **a**, **Arklys pedulotom's kojomis**, ein Pferd mit weißen Füßen (Bd. M.).
Peklà, **ôs**, *f*. ein tiefer Abgrund; die Hölle; hyperbolisch auch von tiefen Löchern im Wege gebraucht. **Peklôs ugnis**, der kalte Brand. **I peklą** und **I peklas nużengti**, zur Hölle fahren. **Peklon nużengimas**, die Höllenfahrt.
Pekliszkas, **a**, höllisch.
Pekus, **aus**, *m*. Vieh, Mastvieh.
Pekwaris, **io**, *m*. ein Viehtreiber.
Pėla, **ôs**, *f*. die Feile, die Raspel.
Pėlyczla, **ôs**, *f*. dass.
Pėldrożles, **û**, *f*. *pl*. Feilspähne.
Pėliju, **ijau**, **isu**, **iti**, feilen.
Pėloju, **awau** und **ojau**, **osu**, **oti**, dass.
Pėlyczoju, **awau**, **osu**, **oti**, dass.
Iszpėloju, ausfeilen.
Nupėliju, abfeilen.
Nupėloju, dass.
Nupėlyczoju, dass.
Nûpėlai, **û**, *m*. *pl*. Feilstaub, Feilspähne.
Pelài, **û**, *m*. *pl*. die Spreu vom gedroschenen Getreide. **Isz pelû dulkes ne iszwarysi**, du wirst den Mohren nicht weiß waschen.
Pelus, **û**, *m*. *pl*. dass.
Pelotas, **a**, voller Spreu.
Pelûde, **ės**, *f*. das Behältniß in den Scheunen neben dem Fache (**Bertainis**), in welchem die Spreu verwahrt wird.
Pėlakas, **o**, *m*. = **Pėlekas**, s. d.
Pelczėrus, **aus**, *m*. ein Feldscheerer.
Pelczėre, **ės**, *m*. dass.
Pelczus, **aus**, **m**. ein Rahmen, ein Gestell. **Langû pelczus**, der Fensterrahmen.
Peldû kalbėti, es ist langwierig, davon zu reden (R. M.).
Pelė, **ės**, *f*. die Maus; der starke Muskel unter dem Daumen, auch im Deutschen die Maus genannt; desgl. eine Pferdekrankheit, die Maus oder Fiebel genannt, in dieser Bedeutung gew. im Plur. **Pelės takas**, ein falber Strich über den Rücken des Pferdes. **Pelės ugnis**, faules Holz, das im Finstern leuchtet.
Pelėle, **ės**, *f*. Dim. dass.
Pelinnis, **e**, Mäuse betreffend.
Pelěkas, **a**, mausfarbig, mausfalb.
Pelěkis, **e**, *m*. *f*. ein mausfarbiges Pferd.
Pelekotas, **a**, mausfarbig.
Pelegaudas, **o**, *m*. eine Mausfalle.
Pelegaudis, **dzio**, *m*. dass.
Pelegautas, **o**, *m*. dass. (Sz.).
Pelausei, **û**, *m*. *pl*. (Mäuseohren), ein Kraut (Bd.).
Pelauju, **awau**, **ausu**, **auti**, mausen.
Pelinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
Pelinėju, **ėjau**, **ėsu**, **ėti**, dass.
Użpelė, **ės**, *f*. die Katze (Bd.).
Pelėda, **ôs**, *f*. die gemeine Eule, **Strix aluco**. (Wahrscheinlich von dem vor., **Pelėda**, Mäusefresser). **Pelėdôs sermėgà apsiwilko**, er scheut das Licht, hat sich aus dem Staube gemacht.
Pelėdakis, **e**, eulenäugig.
Pelėdnesze, **ės**, *f*. (die von der Eule davon getragen wird), die Feldmaus, Haselmaus. Vgl. **Pelûdnesze**.
Pelėdnesza, **ôs**, *f*. dass.
Pelėdżirnis, **io**, *m*. die Heckenwicke, **Vicia dumetorum**.
Pėlega, **ôs**, *f*. und **Pėlegas**, **o**, **m**., = dem folg.
Pėleka, **ôs**, *f*. der Fischschwanz, die Schwanzflosse; nach Sz. auch der Schwanz einer Schlange.
Pėlekas, **o**, *m*. dass.
Pėlenas, **o**, *m*. der Feuerheerd.
Pėlenis und **Pelenys**, **io**, *m*. dass.
Pėlenai, **û**, *m*. *pl*. die Asche, welche nach dem Verbrennen zurückbleibt. (Vgl. **Plenys**). **I pėlenus sudeginti**, einäschern. **Pelenû dėna**, Aschermittwoch.
Pelėnus, **aus**, *m*. ein Aschenpäther, ein unreinlicher oder unmanirlicher Mensch.
Pelėne, **ės**, *f*. ein grobes Laken über der Laugewanne, in welches die zur Laugenbereitung gehörige Asche geschüttet wird.
Peleninnis, **e**, die Asche betreffend, aschenartig.
Pelenynas, **o**, *m*. ein Aschenhaufen.
Pelenynos, **û**, *f*. *pl*. Aschermittwoch.
Pelenininkas, **o**, *m*. ein Aschenbrenner (Sz. u. **Popielnik**).
Pelenûdiszkas, **a**, der eine aschfarbige Haut hat.
Pelenrusis, **e**, *m*. *f*. ein Aschenpäther.
Pelenrusas, **a**, *m*. *f*. dass.
Pelenwěta, **ôs**, *f*. der Feuerheerd.
Pelikkis, **io**, *m*. ein altes kleines Geldstück, Pelchen; s. u. **Eidzukas**.
Tripelikkis, **io**, *m*. ein Dreipelcher.
Pelininkai, **û**, *m*. *pl*. das Kirchdorf Pelleninken.
Pelinos, **û**, *f*. *pl*. Wermuth (Sz. v. Poln. **Piolun**).
Pėlis, **io**, *m*. (Germ.) ein Pfühl, ein großes Bettkissen.
Pelkė, **ės**, *f*. ein Torfmoor, Torfbruch, auch ein Sumpf, Moor im allg. Im Plur. **Pelkes**, der Torf. **Pelkes durti** oder **kasti**, Torf stechen oder graben.
Pelkos, **û**, *f*. *pl*. Torf.
Pelkai, **û**, *m*. *pl*. dass.

Pelkininkai, ů, *m. pl.* (Torfstecher oder Bewohner eines Torfbruches), Dorf zu Plibischken.
Popelkei, ů, *m. pl.* Name mehrer Dörfer.
Ruszpelkei, ů, *m pl.* Dorf bei Memel
Pelle, Pelleda, Pellenas, Pellenai u. s. w. s. mit einfachem l, **Pele**, u. s. w.
Pelnas, o, *m.* Verdienst, sowohl im moralischen Sinne, als auch für Lohn, Gewinn gebraucht. **Po pelna, pagal pelną**, nach Verdienst, z. B. **Pagal pelną algą mokėti**, nach Verdienst den Lohn bezahlen. Dagegen **Pelnas uż naujęną**, Botenlohn.
Pelnau, niau, nysu, nyti, verdienen; erwerben. **Grėka pelnyti**, sündigen (? M.).
Pelnimas, o, *m.* das Verdienen, der Verdienst.
Pelnininkas, o, *m.* der etwas des Verdienstes, des Gewinnes wegen thut, z. B. ein Lohnbote.
Pelnininke, ės, *f.* dass.
Pelnaus, ytis', sich etwas verdienen. **Nesipelnau**, sich nichts verdienen.
Dënpelnys, io, *m.* ein Tagelöhner.
Důnpelnys, io, *m.* der Brodverdiener, der Ernährer der Familie. **Důnpelni ne tur**, sie haben keinen Ernährer. Auch adject. gebraucht: **Tur důnpelni tėwą**, sie haben einen Vater, der sie ernähren kann.
Gyrpelnys, e, ehrgeizig.
Gyrpelnyste, ės, *f.* Ehrgeiz.
Rankpelnys, io, *m.* ein Tagelöhner, ein Hilfsarbeiter, der nur auf gewisse Zeit angenommen wird (Memel).
Rankpelnas, o, *m.* dass.
Apsipelnau, sich ein Verdienst erwerben, sich verdient machen um Jemand oder etwas; verdienen, gewinnen.
Nupelnau, verdienen, erwerben.
Nupelnimas, o, *m.* das Verdienen.
Nupelnas, o, *m.* das Verdienst und der Verdienst.
Nupelna, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Nusipelnau, sich etwas verdienen.
Pasipelnau, dass.
Użpelnau, verdienen, erwerben, **darbů**, durch Arbeit.
Użpelnimas, o, *m.* das Verdienen.
Użpelnas, o, *m.* der Verdienst, namentlich Gehalt, Gage, Dienstbotenlohn.
Ussipelnau, sich etwas erwerben oder verdienen.
Pelůdnesze, ės, *f.* die Feldmaus, bei Bd. für **Pelėdnesze**.
Pelù, lějau, lěsu, lěti, schimmeln, schimmelig werden. **Pelėjęs usi**, schimmelig, verschimmelt.
Pelėjimas, o, *m.* das Schimmeln. Im Plur. **Pelėjimai**, der Schimmel, z. B. am Brodte.
Pelėjei, ů, *m. pl.* Schimmel am Brodt (Sz.).
Pelėsei, ů, *m. pl.* dass.

Appelù, Apipelù, beschimmeln, sich mit Schimmel überziehen. **Apipelėjęs, usi**, beschimmelt, schimmelig.
Pripelėjusi baczka, eine vollgeschimmelte Tonne.
Supelù, verschimmeln. **Supelėjęs, usi**, verschimmelt, kamig.
Pémpe, ės, *f.* der Kiebitz. **Gina kai pémpe waikus**, er kämpft für das Seinige.
Pémpa, ôs, *f.* dass. (Tauroggen).
Pempynas, o, *m.* ein Ort, wo es viele Kiebitze giebt; **Pempienen**, Dorf im Kreise Gerdauen.
Pěmü, Gen. **-mens, menés**, und **menio**, *m.* ein Hirtenknabe, ein Hilfsjunge für den Hirten (Ragnit). Vgl. **Paganikkis** unter **Ginu**.
Pěmenėlis, io, *m.* } Dim. dass.
Pěmenaitis, czio, *m.* } Dim. dass.
Pěmenatis, czio, *m.* } Dim. dass.
Pěmenė, ės, *f.* ein Hirtenmädchen.
Pěmenaite, ės, *f.* Dim. dass.
Pěmeninnis, e, den Hirten betreffend.
Pěmeningas, a, dass.
Pěmeniszkas, a, Adv. **ay**, hirtenartig, nach Hirten Weise.
Pěmenyste, ės, *f.* das Geschäft des Hilfshirten.
Pěnas, o, *m.* die Milch, auch die Fischmilch.
Pěne, ės, *f.* nach Sz. die Fischmilch, auch das Mark im Baume; nach M. der Milcher, der Fisch mit Milch, sonst **Pěnus**; auch bedeutet es in manchen Gegengen ein Kraut, die Saudiestel, Gänsediestel, **Sonchus oleracius**; bei Ragnit ist es die Butter- oder Kuhblume, **Leontodon taraxacum**; desgleichen eine Pilzenart, Süßlinge, auch **Umėdė** genannt.
Pěnis, io, *m.* Plur. **Pěnei**, die Saudiestel; der Süßling.
Pěnus, aus, *m.* der Milcher, das Männchen der Fische.
Pěninnis, e, die Milch betreffend. **Pěninne walgykla**, Milchspeise.
Pěningas, a, milchig, Milch enthaltend. **Pěninga karwe**, eine Kuh, die Milch giebt. **Pěningas walgis**, Milchspeise.
Pěniszkas, a, milchig. **Pěniszkas walgis**, Milchspeise.
Pěnotas, a, milchig, viel Milch habend oder gebend.
Pěnininkas, o, *m.* ein Milchbereiter, Milchhändler (Sz.).
Pěnbarzde, ės, *f.* das Milchhaar, das erste weiche Barthaar.
Pěnburnis, e, *m. f.* der gern Milch ißt, ein Milchmaul; ein unbärtiger Kerl.
Pěnplaukis, io, *m.* das Milchhaar.
Pěnpůdis, dzio, *m.* ein Milchtopf.
Geltonpěnis, io, *m.* Schöllkraut, **Chelidonium**.
Geltonpěne, ės, *f.* dass.
Pěnas, o, *m.* der Fraß, die Speise der Thiere, die Mastung.
Pěnù, nějau, něsu, něti, füttern, mästen;

ernähren. **Dužay penĕti**, fett, dick mästen. **Penĕtas**, a, gefüttert, gemästet. **Pilwą penĕti**, schmarotzen.

Pénůs, ĕtis, sich ernähren; auf den Fraß ausgehen, von Thieren. **Penĕtis' isz pirsztû**, sich durch seiner Hände Arbeit ernähren.

Penĕjimas, o, *m.* die Mastung, Fütterung.

Penĕtojis, o, *m.* der Ernährer.

Penĕtoja, ôs, *f.* eine Ernährerin; eine Amme.

Pénamas galwijas, ein Stück Mastvieh. Pénama žasis, eine Mastgans.

Pénimas, a, dass.

Penĕtuwe, ĕs, *f.* eine Mastanstalt.

Penĕtinis, e, zur Mast gehörig oder bestimmt.

Penyba, ôs, *f.* die Mastung, Fütterung. **Pilwo penyba**, die Schmarotzerkunst.

Penókas, o, *m.* der sich ernähren läßt, ein Pflegling.

Penóke, ĕs, *f.* dass.

Penúkszlas, o, *m.* Speise, Nahrung, bes. Viehfutter, Mastspeise. **Biczių penúkszlas**, Bienenfraß. **Dusziôs penúkszlas**, ein Schmeichelwort, Seelenfraß. **Penúkszlû twaras**, ein Maststall.

Penúkszla, ôs, *f.* dass. (Sz.).

Penukszlinnis, e, zur Nahrung, zur Mast gehörig.

Pilwpenys, io, *m.* ein Schmarotzer.

Puspénis, e, halbgemästet.

Apipéna, ôs, *f.* schädliche Speise, Gift.

Apipénas, o, *m.* bes. im Plur. **Apipénai**, dass.

Apipenu, vergiften.

Apipenĕjimas, o, *m.* Vergiftung.

Iszpenu, ausfüttern.

Issipenu, sich ernähren.

Népena, ôs, *m. f.* ein Fresser, der nicht satt zu füttern ist, bes. in der Verbindung **Dĕwo népena**, ein Vielfraß.

Nupenu, Vieh fett füttern; zu Tode füttern (?), nach Qu. vergiften.

Nůpenis, io, *m.* Gift (M.).

Nůpénas, o, *m.* der Fütterer: so wird derjenige genannt, den ein alter Bauer, wenn er keine Kinder hat, als Wirth und Nachfolger in seinen Hof aufnimmt, und der die Verpflichtung hat, den Alten bis zu seinem Tode zu ernähren (Pröküls).

Nenůpéna, ôs, *m. f.* = **Népena**, ein Fresser, Vielfraß.

Papenu, füttern, ernähren, speisen.

Pasipenu, sich ernähren, seinen Unterhalt haben von etwas, kû.

Pasipenĕjimas, o, *m.* der Unterhalt; auch das Gewerbe, von dem man seinen Unterhalt hat.

Pripenu, satt füttern; verpflegen.

Pripenĕjimas, o, *m.* Verpflegung, Pflege.

Prépénas, o, *m.* der Verpfleger, Ernährer = **Nůpénas**, s. d. Nach Andern ist es der zu verpflegende Alte.

Penczáka, ôs, *f.* eine Socke, ein kurzer Strumpf (Ragnit).

Penczáke, ĕs, *f.* dass.

Pendziu, dĕjau, dĕsu, dĕti, verstocken, verschimmeln.

Iszpendziu, dass. (Ruß).

Penki, kiû, *m.* **Penkios**, kiû, *f.* fünf, bei Sz. **Pinki**. **Po penkis**, je fünf, zu fünfen. **Penkis kartus**, fünfmal. **Penki szimtai**, fünfhundert. **Penkios deszimtis**, funfzig.

Penkĕtas, o, *m.* fünf Stück lebender Wesen.

Penkĕri, *m.* res, *f.* fünf (Z'em.).

Penkĕropas, a, fünffach, fünferlei.

Penkĕli, *m.* os, *f.* fünf. **Penkĕli mĕtai**, fünf Jahre (Sz.).

Penkĕlopas, a, fünffach (Sz.).

Penkiokas, a, dass.

Penkiolika, ôs, *f.* funfzehn.

Penkiolikinnis, io, *m.* funfzehn Stück, eine Mandel.

Penkioliktas, a, der funfzehnte.

Penkioliktinnis, io, *m.* ein Tall Garn von funfzehn Gebinden, die Hälfte eines **Stukkis**.

Penktas, a, der fünfte. **Penktas lékas**, der funfzehnte. **Penktas szimtas**, der fünfhundertste.

Penktasis, toji, emph. dass.

Penktokas, a, Adv. ay, fünffach.

Penktadeszimtas, a, der funfzigste. **Penktadeszimtasis**, tóji, emph. dass.

Penkedeszimtas, a, dass.

Penktadeszimtinnis, e, den funfzigsten betreffend, die Zahl funfzig.

Penktaszimtinnis, e, den fünfhundertsten betreffend.

Penkérgis, e, fünfjährig, v. Vieh.

Penkkampis, e, fünfeckig.

Penkkampinnis, e, dass.

Penkkampotas, a, dass.

Penkmétis, e, fünfjährig.

Penkpirszczei, û, *m. pl.* gemeines Fingerkraut, auch Fünffingerkraut genannt, Potentilla reptans.

Penkpirsztes, cziû, *f. pl.* dass.

Penkiapunktis kaulélis, die Fünf auf dem Würfel (Sz.).

Papenkinnis, io, *m* ein Fünfgroschenstück (Sz.).

Penkula, ôs, *f.* Fenchel, vgl. **Pankolei**.

Penningas, o, *m.* Memelsche Aussprache für **Pinningas**.

Pénrikis, io, *m.* Fähnrich.

Péntis, tès, *f.* und czio, *m.* die Ferse, die Hacke; der Rücken, das dicke Ende der Axt, in der sich das Oehr (**Ausis**) befindet, mit dem man z. B. auf einen Pfahl schlägt, um ihn fest zu klopfen; auch der entsprechende Theil der Sense. **Su penczių muszti**, mit der umgekehrten Axt schlagen.

Pentinnas, o, *m.* auch **Pentynas** gesprochen, der Sporn; der Hahnensporn; ein Kraut, Rittersporn, **Delphinium**.

Pentinnais arkli idurti, einem Pferde die Spornen geben.

Pentinnélis, io, *m*. Dim. dass.

Użpentis, czio, *m*. das Hackenleder am Schuh; der Hahnensporn.

Pépala, ôs, *f*. die Wachtel, sonst auch **Putpelà** genannt.

Pépinu, inau, isu, inti, verwöhnen, verzärtlen (Qu. neben **Lépinu**).

Pépla, ôs, *f*. die Pappel.

Péple, ės, *f*. dass.

Pér, Präp. m. d. Acc. durch, hindurch, über, hinüber, darüber hinweg, daher vor Adject und Adverb. zu, allzu, von Zahl- und Maaßbestimmungen über, mehr als. z. B. **Pér nakti**, die Nacht hindurch. **Pér pétus**, über Mittag, die Mitagszeit hindurch. **Pér butta**, durch das Haus oder über das Haus hinweg. **Pér kalna**, über den Berg. **Pér tiltaważoti**, über die Brücke fahren. **Pér daug**, allzuviel. **Pér drútas**, allzustark. **Pér mēra**, über das Maaß, über die Maaßen. **Pér kiaulēna nêr**, über Schweinefleisch geht nichts. **Pér szimta żingsniû**, über, mehr als hundert Schritte. Einige besondere Anwendungen dieser Präposition entnehme man aus folg. Beispielen: **Pér Maskólus**, zur Zeit als die Russen im Lande waren, d. h. zur Zeit des siebenjährigen Krieges. **Pér Joninnes**, um den Johannistag. **Jis pér bérna yra**, er dient als Knecht. **Pér iszdukteri priïmti**, als Pflegetochter, an Tochter Statt annehmen. **Kas jis tén pér Pon's bus**, was wird er da für ein Herr werden? **Pér kojas wirsti**, über seine Füße fallen. **Pér tawe ubbagû pastojau**, durch dich bin ich zum Bettler geworden.

Péra, ôs, *f*. Gegitter.

Pēras, o, *m*. dass. Plur. **Pērai**, die losen Füllhölzer, die man herausnehmen kann; auch die Zaunstacketen. **Sodas pérais (auch pērom's) apdarytas**, ein mit Stacketen umzäunter Garten.

Perankas, o, *m*. ein Vorhang am Bette (Bd. Germ.?)

Péras, o, *m* im Plur. **Pérai**, die Brut, bes. der Bienen.

Péru, perējau, ēsu, ēti, brüten, von den Vögeln. **Ant pautû perēti**, auf den Eiern sitzen.

Perējimas, o, *m*. das Brüten.

Perékle, ės, *f*. die Bruthenne, eine Henne, die eben brütet, auch abject. **Perékle wiszta**.

Perékszle, ės, *f*. dass. (Sz.).

Appéru, bebrüten. **Apperēti pautai** oder **kiauszei**, bebrütete Eier.

Iszpéru, ausbrüten, aushecken. **Iszperēti**, die ausgekommene Brut.

Issipéru, ausgebrütet werden, auskommen. **Issiperējo wisztéles**, die Küchlein sind ausgekrochen.

Użpéru, bebrüten, auf den Eiern sitzen.

Użperēti pautai oder **kiauszei**, bebrütete Eier.

Użpérai, û, *m pl*. bebrütete Eier.

Perdēm, Adv. durch und durch, ganz hindurch. **Perdēm pér skunę pérważawo**, er ist durch die Scheune hindurch gefahren. **Perdēm żibēti**, durchleuchten.

Perdēmuy, dass. **Perdēmuy butto**, durch das Haus hindurch.

Pérdis, dzio, *m*. ein Furz, ein Farz.

Pirdis, dzio, *m*. dass.

Pirda, ôs, *f*. dass.

Pirdulys, io, *m*. dass.

Pirdzus, aus, *m*. ein Farzer, als Schimpfwort gebraucht. Davon vielleicht Perdollen, Name eines Dorfes bei Laukischken.

Pérdziu, **pérdziau**, **pérsu**, **pérsti**, farzen.

Susipérdziu, dass.

Użpirdis, dzio, *m*., auch im Plur. **Użpirdzei**, Name des Dorfes Uschpirden bei Tilsit.

Perenczey, Adv. übrig, noch übrig (Bd. R. M.).

Pérgas, o, *m*. ein Nachen, ein Fischerkahn.

Peryna, ôs, *f*. (vom Poln. **Pierzyna**), ein Federbett, bes. das Deckbett. **Apatinne peryna**, das Unterbett (Goldapp, Stallupöhnen).

Perynuże, ės, *f*. Dim. dass.

Perkádas, o, *m*. (Poln. **Przechod**) ein Paß, enger Weg.

Perkszmas, o, *m*. ein Vers in der Bibel, im Liede.

Perku, pirkau, pirksu, pirkti, kaufen (bei Sz. hat auch schon das Präsens i statt e). **Pirkti isz ko**, von Jemand kaufen. **Po kam perka jawus**, wie theuer ist das Getreide? **Z'mones perka**, der Handel geht gut, die Waaren gehen gut ab. **Perkiamas**, a, käuflich.

Pirkimas, o, *m*. das Kaufen, der Kauf.

Pirkējas, o, *m*. der Käufer.

Pirkininkas, o, *m*. ein kaufsüchtiger Mensch.

Pirkininke, ės, *f* dass.

Pirkingas, a, kaufsüchtig.

Pirkingyste, ės, *f*. Kaufsucht.

Pirkáligge, ės, *f*. dass.

Pirktinnis, io, *m*. die Waare, das zum Kaufe Ausgelegte.

Pirktinne, ės, *f*. dass.

Pirklas, o, *m* dass.

Atperku, erkaufen, loskaufen, erlösen.

Atpirkimas, o, *m*. Erkaufung, Erlösung. **Atpirkimo pinnigai**, Lösegeld.

Atpirktojis, o, *m*. der Loskäufer, Erlöser.

Atpirkējas, o, *m*. dass.

Atsiperku, sich loskaufen, sich erlösen.

Atsipirkimas, o, *m*. die Erlösung, das Lösegeld.

Isiperku, sich einkaufen, sich ein Recht erkaufen.

Iszperku, auskaufen, auslösen; Alles wegkaufen.

Iszpirkimas, o, *m.* Auslösung.
Issiperku, sich auslösen.
Issipirkimas, o, *m.* die Auslösung, das Lösegeld.
Nuperku, abkaufen, abhandeln.
Nupirkimas, o, *m.* das Abkaufen.
Nusiperku, sich etwas kaufen, anschaffen.
Paperku, aufkaufen, vorkaufen; überbieten, den Preis steigern; bestechen.
Papirkimas, o, *m.* das Ueberbieten.
Papirkējas, o, *m.* der Vorkäufer; der Ueberbieter, Pluslicitant.
Papirkēja, ôs, *f.* die Vorkäuferin.
Parperku, erkaufen, bestechen. **Parperku man ludininkus**, ich erkaufe mir Zeugen.
Pérperku, bestechen.
Pérsiperku, sich durchkaufen. **Dëwo sudè pérsipirkti**, sich bei Gottes Gericht durchkaufen.
Priperku, dazu kaufen; aufkaufen.
Superku, zusammenkaufen, aufkaufen.
Supirkinēju, ējau, ēsu, ēti, dass.
Użperku, aufkaufen, vorkaufen; loskaufen; pachten.
Użpirkimas, o, *m.* Vorkauf; Pacht.
Użpirkējas, o, *m.* Vorkäufer; Pächter.
Perkúnas, o, *m.* der Donnergott des heidnischen Alterthums, der noch in manchen Phrasen sich im Munde des Volkes erhalten hat. **Perkúnas grauja, grumena, musza**, es donnert. **Perkuno akmû**, der Donnerkeil.
Perkuninnis, e, den Gott Perkunas oder den Donner betreffend.
Perkunija, ôs, *f.* das Gewitter. **Perkunija grauja**, es donnert.
Perkunije, ês, *f.* dass. **Perkunije itrenke**, der Blitz hat eingeschlagen.
Perkunai, û, *m. pl.* Name mehrer Dörfer, Perkunen.
Perkúnlaukai, û, *m. pl.* Perkunlauken, Dorf im Gumbinner Kreise.
Perkuniszkai, û, *m. pl.* Perkunischken, Dorf im Insterburger Kreise.
Perla, ôs, *f.* eine Perle.
Perláte, ês *f.* Dim. dass.
Perlenkis, io, *m.* was Einem zukommt, die Gebühr, der gebührende Antheil; die Aufgabe, Lection; die Kalende für den Geistlichen (Ragnit).
Pérnay, Adv. vor einem Jahre, im vergangenen Jahre. **Nû pérnay**, seit vorigem Jahre.
Pernyksztis, e, jährig, vorjährig, von vorigem Jahre her.
Pernykszczias, czia, dass.
Użpérnay, vor zwei Jahren.
Użpernyksztis, e, vorvorjährig, von zwei Jahren her.
Użpernykszczias, czia, dass.
Propernay, vor drei Jahren.
Propernyksztis, e, von drei Jahren her.
Propernykszczias, czia, dass.
Perple, ês, *f.* eine Art weißer Haffische (R. M.).
Persēdas, o, *m.* eine Wehre im Flusse, um das herabschwimmende Holz aufzuhalten; eine Verzäunung im Flusse, an welche man unten die Fischkörbe legt.
Persona, ôs, *f.* Person.
Personiszkas, a, persönlich.
Personyste, ês, *f.* Persönlichkeit.
Perstekē, ês, *f.* (⏑ ⏑ ⏑́ und ⏑́ ⏑ ⏑) ein Speer zum Stechen der Aale und Hechte, sonst auch **Zuberklas** genannt (Ragnit, Ruß).
Perstikkis, io, *m.* dass. (Prökuls).
Persuna, ôs, *f.* = **Persona**, Person.
Perszaute, ês, *f.* gemeiner Huflattig, **Tussilago farfara**, mit goldgelben Blüthen.
Perszona, ôs, *f.* = **Persona**, Person.
Pérsztu, szējau, szēsu, szēti, schmerzen, wehe thun, gew. imperf. **Koja perszti**, der Fuß schmerzt.
Pérsztu, pérsziau, pérszu, pérszti, dass.
Perszējimas, o, *m.* das Schmerzen, der Schmerz.
Pérszulys, lio, *m.* der Schmerz.
Pérszulas, o, *m.* dass.
Szirdpérsza, ôs, *f.* Herzeleid
Perszu, pirszau, pirszu, pirszti, für einen Andern werben, Freiersmann sein.
Perszlys, io, *m.*, und gewöhnlicher
Pirszlys, io, *m.* der Freiersmann, der Brautwerber, der einem Andern eine Braut anwirbt.
Pirszlēne, ês, *f.* die Brautwerberin.
Pirszlyba, ôs, *f.* gew. im Plur. **Pirszlybos**, das Geschäft des Brautwerbers, die Freiwerberei.
Nuperszu, Jemandem eine Braut zufreien.
Superszu, ein Paar zusammenfreien.
Susiperszu, sich gegenseitig zusammenfreien, sich verloben.
Susipirszloju, awau, osu, oti, sich verloben.
Péru, perēti, s. u. **Péras**.
Peru, pēriau, persu, perti, Jemanden baden; mit dem Badequast schlagen; dann auch allg. Jemanden schlagen, prügeln. **I kilpas perti**, sich in die Steigbügel strämmen.
Perûs, pērlaus, persûs, pertis, sich baden, bes. ein warmes Bad nehmen.
Périmas, o, *m.* das Baden; das Bad.
Perikkas, o, *m.* der Bader, Badeaufseher.
Pirtininkas, o. *m.* dass.
Pirtis, ês, *f.* die Badestube, und da diese auch meistens zum Flachsbrechen gebraucht wird, auch die Brachstube; in letzterer Bedeutung bes. bei Insterburg und Ragnit.
Pirtinnis, e, zum Bade, zur Badestube gehörig.
Pirtyne, ês, *f.* eine Räucherkammer (Sz.).
Iszperu ka, Einem den Rücken durchbläuen.
Nuperu, abbaden, z. B. **kudiki**, ein Kind mit warmem Wasser abbaden.
Nupertûwe, ês, *f.* eine Badeanstalt.

Nupertyne, ês, *f.* daſſ. **Dusziôs nupertyne**, das Fegefeuer (Sz.).
Pérwa, ôs, *f.* Farbe (Schwarzort).
Perwe, ês, *f.* ein abgelaichter Fiſch (Prökuls).
Perwétas, a, geſchrenkt (? Bd.).
Pēska, ôs, *f.*, im Plur. **Pēskos**, Sand, nur in den ſüdlich vom Memelſtrom liegenden Gegenden gebräuchlich, um Magnit ſchon wenig bekannt (vgl. **Smiltis**).
Pēskótas, a, ſandig, voller Sand.
Pēskingas, a, ſandig, aus Sand beſtehend. **Pēskingas kalnas**, Sandberg. **Pēskingas akmů**, Sandſtein.
Pēskyna, ôs, *f.* ſandiger, unfruchtbarer Boden; Sandhaufen, Sandgrube.
Pēskyne, ês, *f.* daſſ.
Peslys, io, *m.* ein Raubvogel, die Weihe, der Blaufuß.
Peslinnis, e, dieſen Vogel betreffend.
Péslytas, davon
Nupéslyta bei Bd. in der Phraſe: **Czemeszkôs nupéslyta**, da iſt ein Bär mit ſeinen Tatzen gegangen, da iſt eine Bärenſpur.
Pēsta, ôs, *f.* eine hölzerne Stampfe, aus einem Klotz in Geſtalt eines Weinglaſes gehöhlt, in der man Gerſte oder Haſer zu Graupen und Grütze ſtampft.
Pēstéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Pēstas, o, *m.* die hölzerne Stampfkeule, Mörſerkeule.
Pēsczus, aus, *m.* daſſ.
Pēstókas, o, *m.* daſſ. (nach M. die meſſingene Mörſerkeule).
Pēstélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Pēstas, a, zu Fuße, der zu Fuß iſt. (Vgl. **Padas**, **Pēdas**). **Pēstù szokti**, ſich bäumen, v. Pferde. **Pēsti atējom**, wir ſind zu Fuß gekommen.
Pēsczias, czia, daſſ. **Pēsczias** und **Pēscziomis eimi**, **ateimi**, ich gehe, komme zu Fuß. **Ir jiji ne pēsczia**, ſie iſt gut geſattelt, hat ein verhauenes Maul.
Pēsczia, ôs, *f.* ein Gang zu Fuß, eine Fußwanderung (Sz.).
Pēstininkas, o, *m.* ein Fußgänger; ein Infanteriſt; ſcherzweiſe, die Laus. Plur. **Pēstininkai**, die Infanterie.
Pestinge, ês, *f.* eine Feſtung.
Pésza, ôs, *f.* Ruß am Keſſel oder Topf. (Inſe am Haff). Vgl. **Paiszai**.
Pészas, o, *m.* ein Rußflecken, dann ein Flecken, ein Maal im allg.
Pészélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Pészinas, a, mit Ruß beſudelt.
Issipészinu, inau, isu, inti, ſich beſudeln, beſ. mit Ruß.
Supészinu, beſudeln.
Supészinnimas, o, *m.* Beſudelung.
Susipészinu, ſich beſudeln.
Pēszczias, a, ungenaue, aber nicht ungewöhnliche Form für das richtigere **Pēsczias**, ſ. u. **Pēstas**.
Peszlys, io, *m.* = **Peslys**, ſ. d.
Pészu, **pésziau**, **pészu**, **pészti**, pflücken, rupfen, an den Haaren zauſen. **Plaukus pészti**, an den Haaren zauſen. **Kodéli pészti**, einen Wickel machen.
Pészůs, **sziaus**, **szůs**, **sztis**, ſich raufen, zauſen, von Menſchen und Hunden. **Pésztis ir musztis**, ſich raufen und ſchlagen.
Pészimas, o, *m.* das Pflücken, Rupfen, Raufen.
Pészinēju, ējau, ēsu, ēti, in den Haaren zauſen.
Pésztùkas, o, *m.* ein hölzerner Haken, das Heu zu pflücken (Magnit).
Pésztuwas, o, *m.* daſſ.
Peszéklis, io, *m.* daſſ.
Peszékle, ês, *f.* der Miſthaken (Heidekrug, Kaukehmen).
Appészu, **Apipészu**, berupfen. **Szěno weżima apipészti**, von einem Fuder Heu das an den Seiten loſe hängende Heu mit den Händen abpflücken oder abharken, damit es beim Fahren nicht verſtreut werde.
Iszpészu, ausrupfen, ausraufen, ausziehen.
Nupészu, rupfen (**żasi**, **ánti**, **wisztą**), abrupfen, abpflücken. **Warpas nupészti**, Aehren abpflücken.
Papészu, berupfen; verläumden, bereden; nach Sz. auch aufwiegeln, aufhetzen.
Papeszējas, o, *m.* der Verläumder; der Aufhetzer.
Supészu kodéli, einen Winkel machen.
Susipészu, ſich durch Pflücken etwas zuſammenbringen, z. B. **żoles susipészti**, ſich Kräuter zuſammenpflücken; dann auch ſich mit einander raufen, ſchlagen.
Susipészimas, o, *m.* eine Rauferei.
Peteliszke, ês, *f.* ein Inſect, das in das Licht fliegt (Sz. **Mucha do lamp abo świec przylatuiąca**).
Petelske, ês, *f.* daſſ. (Sz. **Ognik owad**).
Peterkaimai, ů, *m. pl.* das Kirchdorf Petersdorf bei Wehlau.
Pétis, tês, *f.* und czio, *m.* die Schulter, die Achſel; das Schulterſtück vom Schwein; die Lapatten am Wildprett; Plur. **Péczei**, die Querhölzer an der Haspel. **Ant péczių imti**, **neszoti**, auf die Schultern nehmen, auf den Schultern tragen. **Pér péti żurēti**, über die Schultern anſehen. **Isz péczių imti** oder **daryti**, etwas mit großer Anſtrengung thun. **Mano ranka isz péczio**, mein Arm iſt verrenkt, iſt aus dem Gelenk gegangen.
Pétkaulis, io, *m.* das Schulterblatt.
Pétnesza, ôs, *f.* das Tragband, der Hoſenträger.
Pétnesze, ês, *f.* daſſ.
Papéczei, ů, *m. pl.* die Achſelhöhle, die Stelle unter der Schulter.
Papétes, czių, *f. pl.* der aus feinerer Leinwand gemachte obere Theil des Weiberhemdes, der Bruſt und Schultern bedeckt. Man ſpricht **Papétes** und **Pápetes**.

Pérpetes, czių, *f. pl.* die zierlich ausgenähten Aermel- und Schulterstücke an den Männerhemden.
Tarppėtis, czio, *m.* die Stickerei an dem obern Saume des Hemdes, der über der Brust liegt.
Pėtma, ôs, *f.* eine Marke, ein Zeichen (Z').
Pėtmas, o, *m.* dass. (Sz. unt. Cecha schreibt Petnas).
Pėtmiju, ijau, isu, iti, bezeichnen, mit einer Marke versehen.
Pėtnyczia, ôs, *f.* Freitag. Pėtnycziom's, am Freitage, Freitags. Didde oder tykoji pėtnyczia, Charfreitag.
Petóju, óti, davon
Atpetóju, erwiedern, vergelten, abgeben, ersetzen.
Pétras, o, *m.* Peter, Petrus. Pétro ramtis, das Gestirn Orion.
Petrėne, ês, *f.* Peters Frau.
Petrinne, ês, *f.* auch im Plur. Petrinnes, Peters und Pauls Tag, d. 29. Juni.
Petropile, ês, *f.* St. Petersburg.
Petrėlei, ų, **Petrikkei**, ų, **Petrikkáczei**, ų, **Petráczei**, ų, **Petraiczei**, ų, **Petraitėlei**, ų, **Petriszkei**, ų, — *m. pl.* Dörfernamen.
Petruszkas, o, *m.* gew. im Plur. Petruszkai, Petersilie.
Petruszka, ôs, *f.*, Plur. Petruszkos, dass.
Pėtus, tų, *m. pl.* der Mittag, die Mittagszeit, die Mittagsgegend, die Mittagsmalzeit. Pėtus laikyti und Pėtų walgyti, zu Mittag essen. Pėtų wėjas, der Südwind. Pėtų żéme, das Südland. Pėtumis, zu Mittage, Mittags. Pėtų namėj' ne atein', er kommt zu Mittage nicht nach Hause.
Pėtużis, io, *m* Dim. dass.
Pėtys, czio, *m.* der Südwind, auch adject. Pėtys wėjas.
Pėtuwys, wjo, *m.* dass. Vgl. Peitwys.
Pėtwakarinnis, io, *m.* der Südwestwind.
Pėtuksztis, e, zum Mittagsmal gehörig (Sz.).
Pėtuwininkas, o, *m.* ein Mittagsgast (Sz.).
Pėtauju, awau, ausu, auti, zu Mittag essen, das Mittagsmal halten. Nepėtawęs, der nicht zu Mittag gegessen hat.
Pėtóju, awau, ósu, óti, dass.
Pėtawóju, ójau, ósu, óti, dass.
Apipėtys, czio, *m.* die Mittagszeit, die Zeit um Mittag.
Papėtys, czio, *m.* der Nachmittag. Papėti, nachmittags.
Papėtuwe, ês, *f.* gew. Plur. Papėtuwęs, die Nachmittagszeit.
Papėtawęs buwo, er hatte schon Mittag gegessen.
Papėtwalgis, io, *m.* das Vesperbrodt.
Popėtys, czio, *m.* = Papėtys.
Prėszpėtys, czio, *m.* die Zeit gegen Mittag. Ikki prėszpėczio, bis gegen Mittag. Plur. Prėszpėczei, das Essen gegen Mittag, das zweite Frühstück.
Prėszpėtátis, czio, *m.* Dim. dass.
Pėwa, ôs, *f.* eine Wiese im allg. (Vergl. Lanka). Pėwas pjauti, kirsti, die Wiesen mähen. Galinczio pėwi dirwė (??), ein Vermögender hat gute Aecker und gute Wiesen (R. M.).
Pėwéle, ês, *f.*, **Pėwaite**, ês, *f.*, **Pėwáte**, ês, *f.*, **Pėwużė**, ês, *f.* — Dim. dass.
Pėwinnis, e, auf Wiesen befindlich, zur Wiese gehörig. Pėwinnis tilwikkas, die Sumpfschnepfe. Pėwinnis wyturys, die Wiesenlerche, Alauda pratensis.
Tarppėwis, wjo, *m.* ein Acker zwischen zwei Wiesen.
Pewnas, a, gewiß, sicher, zuverlässig (Z'em. vom Poln. Pewny).
Pežóju, ójau, ósu, óti, kriechen, langsam gehen (M.).
Peidżole, ês, *f.* Tausendschön, Amaranthe.
Peikiu, kiau, ksu, kti, verachten; tadeln, schelten. Peikiamas, Peikemas, a, verächtlich, verachtet.
Peikmi, kėjau, kėsu, kėti, dass. (Comp. Gramm. Lithv. Theoph. Schultzen p. 53).
Peikimas, o, *m.* Verachtung, Tadel.
Peikėjas, o, *m.* Verächter, Tadler.
Peiktinas, a, verächtlich, tadelhaft. Ne peiktinas, tadellos, nicht zu verachten.
Iszpeikiu, verachten; ausschelten.
Papeikiu, verachten; tadeln, misbilligen; verläumden, anschwärzen. Nepapeikiamas, tadellos, makellos.
Papeika, ôs, *f.* Verachtung; Tadel, Misbilligung.
Papeikimas, o, *m.* dass.
Papeiktojis, o, *m.* Verächter, Tadler, Lästerer.
Papeiktinas, a, verächtlich. Adv. Papeiktinay, verächtlich, höhnisch.
Peilis, io, *m.* ein Messer.
Peilélis, io, *m.* Dim. ein kleines Messer.
Peilininkas, o, *m.* ein Messerschmidt, Messerhändler.
Peilininke, ês, *f.* eine Messerverkäuferin.
Akselpeilis, io, *m.* ein Häckselmesser.
Peitwys, wjo, *m.* der Südwind (Bb. Qu.). Vgl. Pėtus, Pėtuwys.
Pyda karwe, die Kuh läßt zu im Milchen (R. M.).
Pyga, ôs, *f.* die Feige.
Pygmédis, dzio, *m.* der Feigenbaum.
Piggus, i, leicht, geschickt zu handhaben; wohlfeil. Adv. Piggey; Comp. Piggiaus, leichter. Ne piggù, es ist keine leichte Sache, keine Kleinigkeit.

Piggybe, ės, *f.* Leichtigkeit; Wohlfeilheit; wohlfeile Zeit.
Nepiggybe, ės, *f.* Schwierigkeit.
Piggummmas, o, *m.* Leichtigkeit, Geschicklichkeit.
Pigginu, inau, isu, inti, leicht machen, wohlfeil machen. **Nėda piggink**, geschweige denn (Bd.). **Pigginti preke**, den Preis herabdrücken.
Pigkalbis, Piggakalbis, e, beredt, sprachgewandt (Sz.).
Atpiggu, Atpigstu und Atpingu, piggau, pigsu, pigti, wohlfeiler werden, abschlagen im Preise. **Jawai atpiggo**, das Getreide ist abgeschlagen.
Atpiggimas, o, *m.* das Herabgehen des Preises.
Papiggu, Papingu, pigti, dass.
Pérpiggey, zu wohlfeil, z. B. verkaufen.
Piglorus, aus, *m.* ein Schmeichler; ein Spaßmacher, Possenreißer (Poln. Figlarz).
Pijonyczia, Pyonyczia, ós, *f.* verstümmelte Form für Pywnyczia, s. d. unter Pywas).
Pijulke, ės, *f.* = Pjulke, s. d.
Pykauju, awau, ausu, auti, zürnen.
Pykstu, pykau, pyksu, pykti, zürnen, zornig werden, ant ko, auf Jemand; einen Ekel empfinden. **Duszia** oder **Szirdis man pyksta**, ich habe Neigung zum Erbrechen.
Pykimas, o, *m.* das Zürnen.
Pykéstis, sczio, *m.* der Eifer, der Groll.
Pykullas, o, *m.* der Gott des Zornes bei den Heiden.
Pykteru und rėju, rėjau, rėsu, rėti, ein wenig zürnen, unwillig werden.
Pykinu, inau, isu, inti, erzürnen, zum Zorne reizen; ein Kind zergen; Jemandes Ekel erregen. **Szirdis manę pykin'**, mir ist übel.
Pykdinu, inti, dass.
Pykdziu, ..., ..., ..., dass. (Sz.).
Ipykstu, zornig werden, sich entrüsten.
Ipykinu, erzürnen, reizen, erbittern.
Papykis, io, *m.* Zorn, Eifer.
Papykstu, zornig werden, sich ereifern; Ekel empfinden. **Papykti ant ko**, auf Jemand zürnen. **Papykęs, usi**, zornig. **Weik papyksta**, er ist kurz angebunden. **Duszia papyksta**, mir wird übel.
Papykimas, o, *m.* die Erzürnung, der Zorn; Ekel.
Papykėlis, io, *m.* der leicht oder oft Ekel empfindet, zum Ekel geneigt.
Papykinu, erzürnen.
Papykdinu, dass.
Papykidinu, inti, zum Zorne reizen lassen.
Parpyke, ės, *f.* Zorn (Lauksischken).
Pérpykstu, sehr zornig werden, heftig zürnen, erbittert sein. **Pérpykęs, usi**, erbittert.
Perpykimas, o, *m.* Erbitterung.
Perpykinu, Jemanden erbittern.
Supykstu, zornig, unwillig werden; Ekel empfinden. **Supykęs, usi**, zornig, unwillig. **Supykusomis akimis ant ko** oder **i ką żurėti**, Jemanden zornig ansehen. **Supykau jam**, ich bin ihm gram.
Supykimas, o, *m.* Unwille; Ekel.
Supykis, io, *m.* dass. **Supyki pakruttinti**, Ekel erregen.
Supykinu, erzürnen, unwillig machen.
Susipykstu, gegenseitig auf einander zornig werden, uneins werden.
Użpykstu, aufbrausen, sehr zornig werden.
Pikkis, io, *m.* Pech.
Pikkinnis, e, von Pech.
Pikkióju, ójau, ósu, óti, bepechen, mit Pech schmieren.
Pikkiotas, pechig, bepecht.
Pikdrote, ės, *f.* Pechdraht.
Iszpikkioju, auspechen.
Supikkióju, verpechen.
Użpikkióju, dass.
Pyksiu, pykti, s. u. Pykauju.
Pikszt, Pykszt, der nachgeahmte Ton des Knallens mit der Peitsche, oder eines mit den Fingern geschlagenen Knippchens. **Pikszt pakszt daryti**, ein Knippchen schlagen mit den Fingern, auch, mit der Peitsche knallen.
Pyksztu, tėjau, tėsu, tėti, mit der Peitsche knallen.
Pyksztteru, erau, ersu, erti, und
Pyksztteru, rėjau, rėsu, rėti, mit der Peitsche knallen; knacken, platzen; einschlagen, vom Gewitter. **Pyksztérėjo**, es hat eingeschlagen.
Pyksztérėjimas, o, *m.* das Knallen, der Knall.
Pyksztauju, awau, ausu, auti, mit der Peitsche knallen.
Pérpyksztu, ėti, mit einem Knalle entzweigehen, entzwei knallen.
Piktas, a, Adv. ay, übel, böse, schlecht, physisch und moralisch. **Piktas kėlas**, ein übler Weg. **Piktay** oder **pikt' daryti**, schlecht handeln, freveln. **Pikto daryti kam**, Einem Leides thun. **Su piktù atimti**, abtrotzen. **Su piktà szirdze**, mit Widerwillen. **Pikta mėsa**, wildes, krankes Fleisch an einer Wunde.
Piktasis, toji, emph. der, die schlimme, böse. **Piktoji mote**, das böse Weib.
Piktésnis, e, Comp. schlimmer, ärger.
Pikczaus, Adv. dass.
Pikczausas, a, Superl. der schlimmste, ärgste. **Pikczausay**, am schlimmsten.
Piktà, ós, *f.* das Uebel.
Piktis, czio, *m.* der Böse, der Teufel (Sz.).
Piktyn eiti, schlimmer, ärger werden.
Piktybe, ės, *f.* und
Piktenybe, ės, *f.* Bosheit, Frevel, Verbrechen.
Piktummas, o, *m.* Boshei[t]
Hitze, Heftigkeit.
Piktauja, ós, *f.* Geschmeiß, Ungeziefer.
Piktauju, awau, ausu, auti, freveln, sich vergehen.

Piktinu, inau, isu, inti, schlecht machen; freveln; Andern ein böses Beispiel, ein Aergerniß geben.

Pikczurna, ôs, *m. f.* böse Sieben, Sauertopf, böses Kind.

Piktadaris, e, muthwillig, boshaft.

Piktadaringas, a, dass.

Piktadêjas, o, *m.* ein Missethäter, Bösewicht.

Piktadêja, ôs, *m. f.* dass.

Piktadêjyste, ês, *f.* Uebelthat, Missethat.

Piktgrybjei, iû, *m. pl.* Giftpilzen.

Piktkremblei, iû, *m. pl.* dass.

Piktszaszei, iû, *m. pl.* bösartiger Ausschlag.

Piktuppênai, û, *m. pl.* (die an einem bösen, schlechten Flusse wohnen) das Kirchdorf Piktupöhnen.

Piktwardis, dzio, *m.* Spottname, Ekelname.

Piktžêdis, dzio, *m.* eine hohle oder taube Blüthe, die keine Frucht ansetzt.

Piktžodis, dzio, *m.* der Fluch, das Fluchwort, s. u. **Žodis.**

Piktžole, ês, *f.* Unkraut.

Papiktis, czio, *m.* ein Fehler, ein Schaden (Sz).

Papiktinu, inau, isu, inti, etwas schlecht oder schlechter machen, verschlimmern; etwas Schlechtes begehen; Andern einen Anstoß, ein Aergerniß geben. **Papiktinanti gywenima** westi, einen anstößigen Lebenswandel führen.

Papiktinnimas, o, *m.* ein gegebenes Aergerniß, ein Fehltritt, eine anstößige Handlungsweise. **Papiktinnima** dûti oder padaryti, ein Aergerniß, einen Anstoß geben.

Papiktinûs, intis, statt der gewöhnlichen Bildung

Pasipiktinu, ein Aergerniß nehmen an etwas, sich ärgern, dêl ko und isz ko.

Pasipiktinnimas, o, *m.* ein genommenes Aergerniß.

Pik'éle, ês, *f.* der Feldotter (Qu.).

Pykullas, o, *m.* s. u. **Pykauja.**

Pyla, ôs, *f.* ein Stock, ein Prügel. **Pylôs dûti,** Schläge geben. **Pylôs gauti,** Schläge bekommen. (Ragnit).

Pylrože, ês, *f.* die Stockrose.

Pilczêrus, aus, *m.* und **Pilczêre,** ês, *m.* Feldscheerer = **Pelczêrus.**

Pildau, dyti, s. u. **Pillu.**

Pyle, ês, *f.* die Ente, bei Ragnit selten, dagegen neben dem folg. gebräuchlich bei Memel, wo **Antis** ganz unbekannt ist.

Pylis, ês, *f.* die Ente (Memel).

Py', pyl, ruft man die Enten.

Pyláte, ês, *f.* Dim. Ente.

Pyluže, ês, *f.* dass.

Pylatiszkei, û, *m. pl.* Dorf bei Memel.

Pyliau, Pylimas, Pyluttis u. a. s. u. **Pillu.**

Pilippas, o, *m.* Philipp.

Pilippênai, û, *m. pl.* die Philipper im N. T.

Pilippensai, û, *m. pl.* dass.

Pilkalnis, io, *m.* auch im Plur. **Pilkalnei,** iû, die Stadt Pillkallen, etym. entweder der graue Berg (**Pilk-kalnis**), oder wahrscheinlicher der Schloßberg, Burgberg, von **Pillis.**

Pilkas, a, grau, aschgrau, von Gewändern, Schaafen, Gänsen u. s. w. **Pilka žasis,** eine graue Gans. **Pilki sermêgai,** um Ragnit vorherrschend, sind Gewänder von ungefärbter, grau und weiß gemischter oder naturgrauer Wolle.

Pilkokas, a, ziemlich grau, gräulich.

Pilkuczei žirnei, kleine graue Erbsen.

Pilkstu, kau, ksu, kti, grau werden.

Pilkakis, e, grauäugig.

Pilla, ôs, *f.* ein Ball, Spielball.

Pilline, ês, *f.* dass. **Pillinę muszti** oder **žaisti,** Ball spielen, den Ball schlagen.

Pillinyczia, ôs, *f.* ein Platz zum Ball spielen.

Pillawa, Pillowa, ôs, *f.* die Stadt Pillau, vielleicht gleichen Stammes mit dem folgenden.

Pillis, ês, *f.* ein Schloß, eine Burg; Sitz eines ehemaligen Hauptamtes. **Pillês gromata,** Amtsverfügung. **Pillês wakmistras,** Amtswachtmeister.

Pillônis, nio und nês, *m.* Amtshauptmann, Schloßhauptmann.

Pillánka, ôs, *f.* des Schloßhauptmanns Frau.

Pillénka, ôs, *f.* dass.

Pillonyste, ês, *f.* ehemaliges Hauptamt, Schloßhauptmannschaft.

Pillu, pylau, pilsu, pilti, gießen, schütten, einfüllen; füllen, vollfüllen. **I baczką pilti,** in eine Tonne gießen oder füllen. **I blûdą pilti,** aufschüsseln. **Jawus pilti,** Getreide aufschütten. **Pylimą pilti,** einen Damm aufschütten. **Piltas molis,** Esterich.

Pillimas, o, *m.* das Gießen, Schütten; der Guß.

Pylimas, o, *m.* der Damm.

Pillêjas, o, *m.* ein Schenker, Mundschenk.

Pylus, aus, *m.* mit und ohne **menû,** der Vollmond.

Piluttis, czio, *m.* ein Füllholz.

Pilussis, io, *m.* dass.

Pilta, ôs, *f.* eine Guß- oder Schöpfschaufel, das Wasser aus dem Kahne zu schütten.

Piltawas, o, *m.* ein Trichter (Sz).

Piltuwas, o, *m.* ein Trichter; ein Schöpfeimer; eine Pumpe.

Pildau, dziau, dysu, dyti, voll machen, füllen; in übertragener Bedeutung, erfüllen, ausüben, vollführen.

Pildimas, o, *m.* die Erfüllung, Ausführung.

Pildytojis, o, *m.* der Ausführer, Thäter.

Pilnas, a, voll, gefüllt; vollkommen; schwanger, in unedler Ausdrucksweise.

Pilna iszgérti, einen Pokal in einem Zuge leeren.
Pilnay, Adv. voll, völlig, gänzlich: fleißig, sorgfältig, nicht obenhin.
Pilnésnis, e, Comp. voller.
Pilnaus, Adv. dass. auch fleißiger, sorgfältiger.
Pilnausas, a, Superl. der vollste. Pilnausay, Adv. am allersichersten.
Pilnintélis, e, ziemlich voll.
Pilnummas, o, *m.* Fülle.
Pilnysté, és, *f.* Fülle, Genüge; Vollkommenheit; Fleiß, Sorgfalt.
Pilnybe, és, *f* dass. Wisso pilnybe, Hülle und Fülle.
Pilnastis, szio, *m.* Fleiß, Sorgfalt.
Pilnatis, czio, *m.* die Fülle; der Vollmond. Prész pilnati, bei zunehmendem Lichte.
Pilnawóju, ójau, ósu, óti, erfüllen, in Acht nehmen, abwarten eine Sache, bes. einen Dienst, ein Amt, służba, uréda.
Pilnawojimas, o, *m.* das Abwarten, die Erfüllung.
Prészpylis, io, *m.* das zunehmende Licht, die Zeit gegen den Vollmond.
Puspylis, io, *m.* das erste Viertel, der halbe Mond.
Appillu, Apipillu, begießen, beschütten, bes. mit Flüssigkeiten: aber auch einen jungen Stamm mit Erde beschütten.
Apsipillu, sich beschütten, sich begießen Apsipilla jam luppos, die Lippen beschütten sich ihm, er leidet an der Gähnsucht (?Sz.).
Apsipillimas luppû, die Gähnsucht (Sz.; das entsprechen e Poln. Osypanie warg finde ich bei Mrong. nicht).
Atpildau, erfüllen, ergänzen; wiedererstatten, Genugthuung, Ersatz geben. Ne atpildamas, unersetzlich.
Atpildimas, o, *m.* Ergänzung, Genugthuung, Vergeltung, Ersatz.
Atpildytojis, o, *m.* der Vergelter.
Ipillu, eingießen, einfüllen, einschütten, einschenken; Getreide in einen Sack schütten.
Ipillimas, o, *m.* das Einschütten, Eingießen.
Ipillai, û, *m. pl.* die Betteinschüttung, der Sack, in den unmittelbar die Federn geschüttet werden.
Impillai, û, *m pl.* dass., alterthümliche, aber bei Magnit noch gebräuchliche Form.
Iszpillu, ausschütten, ausgießen; ein Loch mit Erde ausfüllen; auszapfen aus einer Tonne. Subbinę géray iszpilti, den Hintern gut ausgerben, auch iszpilti allein, durchprügeln.
Iszpillimas, o, *m.* das Ausgießen, Ausschütten.
Iszpildau, erfüllen, ausfüllen; leisten, bewerkstelligen, vollführen. Prisakimus iszpildyti, die Gesetze beobachten. Sawo ussigeidimą iszpildyti, seine Lust büßen. Iszpildyti żodi, Wort halten.
Iszpildimas, o, *m.* Erfüllung, Vollziehung.
Iszpildytojis, o, *m.* der Vollstrecker.
Issipildau, sich erfüllen, erfüllt werden. Asz ne galû taip issipildyti, ich kann mich nicht entsinnen. Ne-wissadós is-ipildas, mißlich.
Nupillu, abgießen, abschütten.
Papillu, hinschütten, aufschütten; verschütten, verstreuen, vergießen. Jawus papilti, Getreide aufschütten auf den Speicher
Papildau, nachfüllen, z. B. baczką, eine Tonne; anfüllen, aufhäufen; vollführen, begehen, z. B. grékus, Sünden.
Perpillu, überschütten, übergießen, so eingießen, daß es überläuft.
Prapillu, dass. (Sz.).
Pripillu, dazu gießen, dazu schütten, vollschütten, vollfüllen. Pripiltas, a, angefüllt. Nepripillamas, a. unausfüllbar. Kupiną pripilti, aufhäufen.
Pripillimas, o, *m.* das Zugießen, das Vollschütten.
Pripildau, dazu gießen oder schütten; vollschütten, anfüllen; ergänzen; ausfüllen.
Pripildimas, o, *m.* das Zu- oder Vollschütten, die Ergänzung.
Prisipillu, voll werden oder sein.
Prisipildau, dass.
Supillu, zusammenschütten oder gießen; Getreide aufschütten.
Użpillu, aufgießen, aufschütten; beschütten, überschütten mit etwas. Jédromis kai użpiltas, mit Masern wie überschüttet.
Użpillimas, o, *m.* das Aufschütten, Ueberschütten.
Pilluppénai, û, *m. pl.* das Kirchdorf Pilluppöhnen.
Pilnas, a. s. u. Pillu.
Pilias, Pilluwas, s. u. Pillu.
Pilwas, o, *m* der Bauch. Diddélis pilwas, ein Dickbauch, ein vornehmer Herr. Pér pilwą nėr' wészkélio, durch den Bauch führt keine Landstraße, ins Innere kann man nicht schauen. Pilwą penéti, schmarotzen.
Pilwélis, io, *m.* Dim. dass.
Pilwotas, a, bäuchig, z. B. von einem Glase, einer Tonne; dickbäuchig, von einem Menschen.
Pilwóczus, aus, *m.* ein Dickbauch, Schmeerbauch.
Pilwóju, ójau und awau, ósu, óti, durchleibig sein, den Durchfall haben.
Pilwojimas, o, *m.* der Durchfall.
Pilwáwimas, o, *m.* dass.
Pilwpenys, io, *m.* ein Schmarotzer.
Pilwpenéju, éjau, ésu, éti, schmarotzen.
Baltpilwis, e, weißbäuchig. Baltpilwe antis, auch Baltpilwis, wjo, *m.* die Pfeifente, Anas Penelope (Tauroggen).
Didpilwis, Didziapilwis, e, starkbäuchig.

bäuchig.

Gruczpilwis, e, *m. f.* ein Grützbauch, Breibauch.
Papilwis, wjo, *m.* die Gegend unter dem Bauche, durchaus nicht in obscönem Sinne gebraucht.
Pimme, ês, *f.* weiblicher Vorname, Ephemia.
Pimpe, ês, *f.* der Kiebitz, bei Sz. für **Pempe.**
Pyne, Pyniau, s. u. **Pinnu.**
Pingu, s. u. **Piggus.**
Pinklas, s. u. **Pinnu.**
Pinnas, o, *m.* ein Finne, Finländer. **Pinnû żéme,** Finland.
Pinnawe, ês, *f.* die Päonie (Zem.) = **Piwania.**
Pinnawija, ôs, *f.* das Marienblatt, eine Gartenpflanze mit wohlriechenden Blättern.
Pinnawëja, ôs, *f.* dass.
Pinnowije, ês, *f.* dass.
Pinningas, Pinnigas, o, *m.* ein Pfennig, dann auch jedes Geldstück. Plur. **Pinningai, Pinnigai,** Geld. (Bei Memel immer **Penningas, Penningai** gesprochen).
Pinningélis, io, *m.* Dim. ein Pfennig, ein Schärflein.
Pinningaitis, czio, *m.* Dim. dass. **Pinnigaiczei,** das liebe Geldchen.
Pinningus, gaus, *m.* der viel Geld hat, ein Geldmann.
Pinninginnis, e, das Geld betreffend.
Pinningingas, a, geldreich, mit Geld gefüllt.
Pinningotas, a, dass.
Pinningininkas, o, *m.* ein Geldmünzer, ein Schatzmeister.
Pinninginyczia, ôs, *f.* die Münzstätte.
Pinnigmainys, io, *m.* ein Geldwechsler.
Puspinningis, io, *m.* ein halber Pfennig.
Apsipinningóju, awau, ósu, óti, sich bereichern.
Pasipinningauju, awau, ausu, auti, dass.
Pinnu, pyniau, pisu, pinti und **piti,** flechten, winden, z. B. einen Korb, einen Kranz, einen Haarzopf. **Pintas,** a, geflochten.
Pinnimas, o, *m.* das Flechten.
Pinnai, û, *m. pl.* Strauch, bes. Tannenäste zum Ausflechten der Zäune. **Pinnû twora,** ein geflochtener Strauchzaun.
Pinnuczei, û, *m. pl.* Dim. dass.
Pyne, ês, *f.* jedes Geflechte, Flechtwerk, daher das Haargeflechte, Haarzopf der Mädchen; ein aus Schnüren geflochtenes Band an Schürzen und Röcken der Frauenzimmer; ein Korbgeflechte, Korb; eine Matte von Binsen oder Stroh; eine Schlinge zum Vogelfang.
Pynéle, ês, *f.* Dim. dass.
Pinklas, o, *m.* ein Geflechte, ein Korb, eine Matte (Sz.).
Pintinnis, Pitinnis, io, *m.* ein geflochtener Korb; der dicke geflochtene Strick zur Fahrpeitsche.
Pintinne, ês, *f.* dass.
Pintinnélis, Pitinnélis, io, *m.* Dim. dass.

Wyżpinnis, io, *m.* ein Sandalenflechter, Verfertiger von Bastsandalen.
Appinnu, Apipinnu, beflechten, umflechten.
Ipinnu, einflechten, z. B. Strauch in einen Zaun.
Ipinnimas, o, *m.* das Einflechten.
Iszpinnu, ausflechten, z. B. einen Wagen mit Korbwerk; die Zöpfe aufflechten, auflösen.
Nupinnu, flechten, z. B. einen Kranz.
Nusipinnu, sich flechten, z. B. einen Kranz.
Perpinnu, durchflechten, einflechten.
Pripinnu, anflechten.
Supinnu, zusammenflechten. **Supiti żiburei,** Kerzen mit gewundenem Dochte.
Supinnimas, o, *m.* das Zusammenflechten.
Supinnoju, oti, z. B. **koją,** ein Bein unterschlagen.
Użpinnu, bewinden, beflechten, z. B. mit Laub.
Pintis, czio, *m.* Feuerschwamm.
Pinzelis, io, *m.* der Malerpinsel.
Pyonyczia, ôs, *f.* = **Pywnyczia,** s. u. **Pywas.**
Pipalei, u, *m. pl.* eine Art Pilzen (Bd.).
Pype, ês, *f.* öfter im Diminutiv
Pypéle, ês, *f.* die Pfeife, Flöte.
Pypeloju, ojau, osu, oti, die Flöte blasen.
Pypkis, io, *m.* die Tabackspfeife.
Pypke, ês, *f.* dass.
Pypju, pjau, psu, pti, pfeifen, von jungen Vögeln, von der Maus; quarren, quirren von kleinen Kindern; pfeifen, blasen, auf einem Rohr, einer Flöte.
Pyperis, io, *m.* ein Pfeifer.
Pypinne, ês, *f.* eine Rohrpfeife, eine Flöte.
Pypsu, sējau, sēsu, sēti, pfeifen = **Pypju.**
Nusipypst galwa, es pfeift, saust im Kopfe (Laukischken).
Pipirras, o, *m.* ein Pfefferkorn. Plur. **Pipirrai,** der Pfeffer.
Pipirroju, ojau, osu, oti, pfeffern. **Pipirrotas,** a, gepfeffert.
Pipirnyczia, ôs, *f.* ein aus Holz gedrehtes Pfeffergefäß; auch eine kleine Pfeffermühle.
Pipirnycze, ês, *f.* dass.
Pipirrukas, o, *m.* } Pfefferkuchen,
Pipirninkas, o, *m.* } Pfeffernuß.
Pipirgētis, czio, *m.* }
Pyplys, io, *m.* der Steinpeizker, **Cobitis fossilis,** oder **C. taenia.**
Pippala, ôs, *f.* das Forstamt Pöppeln bei Labiau.
Pypsu, s. u. **Pype.**
Pyrágas, o, *m.* Weißbrodt, feines Waizenbrodt, Semmel. **Tai ne pyrág's,** das ist kein Spaß, das ist schwere Arbeit.
Pyragélis, io, *m.* Dim. Kuchen, Fladen.
Pyragátis, czio, *m.* dass.
Pyráginiukas, o, *m.* ein Weißbrodtbäcker.

Pyragota mésa, eine Fleischpastete.
Pirdis, **dzio**, *m.* = **Perdis**, s. d.
Pirkau, **pirkti**, s. u. **Perku**.
Pirke, **ės**, *f.* eine Bäckerei, ein Backhaus (Sz.).
Pirksznys, **io**, *m.* und **ės**, *f* glühende Asche.
Pirm. Präpos. m. d. Gen. vor, v. d. Zeit. **Pirm czėso**, vor der Zeit, **Pirm dėnôs**, vor Tage. **Pirm pėtû**, vor Mittag. Dann wird dieselbe auch als Adverb. gebraucht, z. B. **Pirm bėgti**, voraus laufen. **Pirm gėdóti**, vorsingen. **Pirm neng**, **Pirm negi**, bevor, ehe.
Pirmas, **a**, der erste. **Isz pirmo**, anfänglich, von Anfang. **Pirmos gadynes**, **Pirmos dėnos**, die alte Zeit.
Pirmasis, **moji**, emph. der erste; der vorzüglichste. **Pirmû pirmasis**, der allererste. **Pirmasis dalktas**, die Hauptsache.
Pirmà, Adv. zuvor; vorne. **Pirmà eiti**, vorangehen. **Pirmà paskûy buti**, vorne und hinten, überall geschäftig sein.
Pirmay, Adv. zuerst, zuvor.
Pirmû, Adv. dass.
Pirmésnis, **e**, der erstere, der frühere, der vordere.
Pirmjaus, Adv. eher, lieber. **Welijûs pirmjaus** ... **ne kaip**, ich will lieber ... als
Pirmjausas, **a**, der erste, allererste.
Pirmjausay, Adv. zuerst, zuvörderst, vornehmlich.
Pirmėlaus, Adv. wenig früher, kurz zuvor.
Pirmyksztis, **e**, der vorige, der vordere; der Vorgänger.
Pirmykszczas, **a**, dass.
Pirmonis, **e**, *m. f.* der Erstling, die erste Frucht. **Pirmonys** und **Pirmónes**, *f. pl.* die Erstlinge.
Pirmuttis, **e**, der vordere, dafür gebräuchlicher
Pirmuttinnis, **e**, der vordere, vorn befindliche; der erste, vorzüglichste. **Pirmuttinnes kojos**, die Vorderfüße. **Pirmuttinnis bertainis**, das Vorderviertel eines geschlachteten Vieh's. **Pirmuttinni arklei**, die Vorderpferde im Gespann. **Pirmuttinnis wardas**, das Stammwort. **Pirmuttinnis mėstas**, die Hauptstadt. **Pirmuttinni paskuttinnû ne leidz**, ich habe mich so stark an das erste Gericht gehalten, daß ich von dem zweiten nicht essen kann.
Pirmuttinney, Adv. vorzüglich, zuvörderst.
Pirmuczaus, Adv. erstlich, früher.
Pirmuczausas, **a**, der erste, allererste. Adv. **ay**, zuvörderst, zuerst, vornehmlich.
Pirmdėlys, **e**, *m. f.* die Erstgeburt von Thieren (R. M. Sz.): dagegen bedeutet um Ragnit **Pirmdėle**, **ės**, *f.* eine Kuh, die zum erstenmal gekalbt hat.
Pirmgada (?). **Isz pirmgadû**, von Anfang (Bd.).
Pirmgalys, **io**, *m.* das Vordertheil, s. **Galas**.
Pirmgimęs, **usi**, erstgeboren, von Menschen. **Pirmgimęsis**, **musiji**, der, die Erstgeborene.
Pirmgimys, **io**, *m.* **e**, **ės**, *f.* der, die Erstgeborene, Erstling.
Pirmgimulis, **e**, *m. f.* dass.
Pirmgimimas, **o**, *m.* die Erstgeburt.
Pirmgimystė, **ės**, *f.* dass.
Pirmkartis, **e**, *m. f.* der zum erstenmal zum Abendmal geht, daher auch (in Memel) für Confirmande gebraucht.
Pirmlakai, **û**, *m. pl.* Vorsprung vom Getreide, vgl. **Lakas**.
Pirmtakunas, **o**, *m.* ein Vorläufer.
Pirre, wenn nur. **Pirrė man gardù**, wenn es mir nur schmeckt.
Pirszau, **pirszti**, s. u. **Perszu**.
Pirsztas, **o**, *m.* der Finger; die Zehe am Fuß; Kralle am Fuß eines Vogels. **Pirsztû darbai**, Handarbeiten. **Pirsztus** oder **isz pirsztû žisti**, Pfoten saugen, nichts zu leben haben. **Wėn's kai pirsztas iszlikkau**, ich bin ganz allein übrig geblieben. **Kai pirsztą manę wėną palikko**, alle meine Freunde sind gestorben, sie haben mich ganz allein zurückgelassen. **Dar su Dėwû pirsztais ne sudûrei**, du weißt noch nicht, was Gott beschlossen hat.
Pirsztélis, **io**, *m.* } Dim. dass.
Pirsztátis, **czio**, *m.* } Dim. dass.
Pirsztûžis, **io**, *m.* } Dim. dass.
Pirsztinne, **ės**, *f.* der Handschuh.
Pirsztinnotas, **a**, behandschuht.
Pirsztukas, **o**, *m.* der Fingerhut.
Antpirszczei, **û**, *m. pl.* das Zehstück am Schuh, auch die Rosette darauf.
Gaidpirszczei, **û**, *m. pl.* Hahnenfuß, **Ranunculus**.
Penkpirszczei, **û**, *m. pl.* gemeines Fingerkraut, Fünffingerkraut, **Potentilla reptans**.
Penkpirsztes, **czû**, *f. pl.* dass.
Tarppirszczei, **û**, *m. pl.* die Räume zwischen den Fingern oder Zehen, letztere zum Unterschiede **Tarppirszczei kójû**.
Pirsztas, **o**, *m.* (Germ.) Fürst.
Pirsztėne, **ės**, *f.* Fürstin.
Pirtis, **Pirtinnis** u. s. w. s. u. **Peru**.
Pissa, **ės**, *f.* unedle, gemeine Benennung für den weiblichen Schamtheil.
Pisse, **ės**, *f.* dass.
Pyze, **ės**, *f.* dass.
Pyzda, **ės**, *f.* dass., auch von einem feigen Menschen gebraucht. **Tu pyzda ne žmogus**, du bist eine Memme, aber kein Mann.
Pissutte, **ės**, *f.* Dim. dass.
Pysyne, **ės**, *f.* das weibliche Geschlechtsglied der Thiere. **Tu gali i kummėlės pysynę eiti**, du kannst zum Teufel gehen.
Pissu und **Pistu**, **pissau**, **pissu**, **pisti**, den Beischlaf vollziehen, huren, gemeiner Ausdruck.

Lāppissas, o, *m.* gemeines Schimpfwort, der mit der Füchsin (Lápe) hurt.
Lāppissys, io, *m.* dass.
Dykpissys, io, *m.* der keine Kinder zeugt, kinderlos.
Pústpissýs, io, *m.* dass.
Pistúla, ôs, *f.* die Pistole.
Pisznus, i, Adv. ey, prächtig. **Piszney elgtis'**, Staat, Aufwand treiben.
Pisznummas, o, *m.* Pracht, Aufwand.
Piti, **Pitinnis**, s. u. **Pinnu**.
Pitlus, aus, *m.* der Beutelsack in der Mühle.
Pittelis, io, *m.* dass.
Pitlawóju, ójau, ósu, óti, das Mehl beuteln. **Pitlawota dűna**, Brodt von gebeuteltem Mehl.
Pitteloju, oti, dass.
Iszpitlawoju, ausbeuteln.
Iszpitteloju, dass.
Pittas pautas, ein rundes Ei (? Bd.).
Piwanla, ôs, *f.* die Päonie. Vgl. **Pinnawe**.
Pywas, o, *m.* Braunbier, Stadtbier, das Bier der Bierbrauereien, im Gegensatz zu dem **Alus**, das der Bauer sich selbst bereitet.
Pywinnis, e, das Bier betreffend. **Pywinne baczka**, eine Biertonne.
Pyworus, aus, *m.* ein Bierbrauer.
Pywininkas, o, *m.* dass.
Pywnyczia, ôs, *f.* ein Bierfaß; dann auch ein Säufer. (Oft in **Pijonyczia**, **Pyonyczia** verstümmelt).
Pywnyczę, ês, *f.* dass.
Pu-pywe, ės, *f.* Halbbier, der zweite Aufguß auf das Malz.
Rúgpywe, ês, *f.* Bieressig.
Pyze, **Pyzda**, s. u. **Pissa**.
Pizlas, o, *m.* ein Säufer, der Alles durch die Gurgel jagt. **Surbliû**, **pizlas**, dass.
Piżeróke, ês, *f.* ein versoffenes Weib (Ragnit).
Po, Präpos. 1) unter in räumlicher Bedeutung, m. d. Instr. **Po solû**, unter der Bank. **Po kalnû**, unterhalb des Berges. **Po akim'**, contr. **Pokim**, unter den Augen, d. i. öffentlich. 2) nach, von der Zeit, mit d. Gen., seltener m. d. Dat. **Po pētû**. nach Mittage. **Po misziôs**, nach der Predigt. **Po szwentôs traicês** und **Po szwentai traicei**, nach dem Trinitatisfeste. 3) auf Seiten, neben oder unter (inter) etwas befindlich, m. d. Gen. und Dat. **Po deszinês** und **Po deszinei**, zur Rechten. **Po mano szalês**, an meiner Seite. **Po żalnērû**, unter den Soldaten. **Po jo ê-as**, auf seiner Seite, zu seiner Parthei gehörig. **Po jo kalbēti**, ihm zu Willen reden. **Po jo akiû**, vor seinen Augen. 4) nach etwas hin, entlang, m. d. Acc. **Po akiû akys**, von Angesicht zu Angesicht, Auge gegen Auge. **Po wisso swēto krasztus**, nach aller Welt Enden. **Po wissa swēta**, die ganze Welt entlang. 5) zu, je, distributiv bei Zahlbestimmungen, m. d. Acc. u. Dat. **Po du**, **Po trys'**, zu zweien, zu dreien. **Po pora**, paarweise. **Po wēnám**, Mann für Mann, einzeln. **Po wissám**, insgesammt, gänzlich. **Kożnas po sawám dűd'**, Jeder giebt für sich besonders (nicht consolidarisch alle zusammen). **Ubhagéliû po kēk eit**, zu wievielen gehen die Bettler, wieviele gehen betteln! **Po wēn's**, einzeln, je einer, ist entweder misbräuchlich, oder elliptisch für **Po wēn's wēnam**.
Pobjus, aus, *m.* Fabian.
Poczyka, ôs, *f.* Rüde, Hirtenhund (R. DL. 295, von M. als unbekannt bezeichnet).
Poczyna, ôs, *f.* das lange unbefestigte Steuerruder an Holzflößen, Witinnen, Fähren u. dergl. (an Schiffen **Styras**). **Poczyna muszti**, steuern.
Poczyne, ês, *f.* dass.
Poczukos, û, *f. pl.* Halbbier, sogenanntes Tafelbier.
Podas, o, *m.* ein Topf, besser **Pűdas**, s. d.
Póderis, io, *m.* (Germ. von Vater) der Altsitzer in einem Bauerhofe, der den Hof an die Kinder abgetreten oder an Fremde verkauft hat, und nun auf Leibgedinge bei ihnen lebt. Sonst **Iszimtininkas**, s. u. **Immu**.
Podyme, ês, *f.* soll nach R. DL. 278 den Pflug bedeuten, was ich nicht weiter habe ermitteln können; einige Provinzialismen, wie Podymkenstock, Podymkenstrick, sprechen für die Richtigkeit der Angabe.
Podis, dzio, *m.* der Pathe, das Kind, bei dem man ein Pathenamt gehabt hat; auch **Potas**.
Pode, ês, *f.* dass.
Pokim contr. aus **Po akim**, bes. im Z'em., s. u. **Po**.
Póksztė, ės, *f.* ein Blumenstrauß (Memel).
Poksztéle, ês, *f.* Dim. dass.
Polanga, ôs, *f.* die Stadt Polangen.
Polawoju, oti = **Palawoju**, s. d.
Poléje, **Poléjus** = **Paléjus**, s. d.
Polinge, ês, *f.* der Wagenkasten (Ragnit).
Pométis, ês, *f.* (Z'em.), das Gedächtniß, v. Poln. **Pamieć**.
Pomputtis, czio, *m.* = **Pumputtis**, s. d.
Pomúkelis, io, *m.* ein Fisch, der Dorsch **Gadus callarias**.
Ponas, o, *m.* der Herr, ganz allg., bes. auch in der Anrede gebraucht. **Pon's kunig's**, Herr Pfarrer. **Pon's Dēw's**, der Herr Gott. Plur. **Ponai**, die Herren, d. i. das Gericht, der Gerichtshof. **I ponus eiti**, vor Gericht gehen, klagbar werden. **Jis tur man i ponus eiti**, er soll mir vor Gericht, ich werde ihn belangen. **Didde kasztunka yr prē ponû**, vor Gericht giebt es große Kosten.

Ponélis, io, *m.*
Ponaitis, czio, *m.*
Ponátis, czio, *m.*
Ponużis, io, *m.*
Ponuttis, czio, *m.*
Ponuttélis, io, *m.*
} Dim. der liebe Herr, der junge Herr u. s. w.

Pona, ôs. *f.* vornehmes, adeliges Fräulein, Jungfrau höheren Standes, Z'em. **Pana.**

Pone, ės, *f.* dass.

Ponėle, ės, *f.* Dim. dass.

Poniszkas, a, herrisch, nach Herrenweise. **Poniszka sermėga**, ein Frack, ein Herrenrock.

Poningas, a, dass.

Ponyste, ės, *f.* der Herrenstand, die Herrschaft. **Senyste ne ponyste**, das Alter hat seine Schwächen. Nach Sz. ist **Ponyste** der jungfräuliche Stand.

Ponysta, ôs, *f.* dass. **Jaunysta ponysta**, die Jugend ist herrschsüchtig.

Ponawoju, ojau, osu, oti, herrisch sein, herrschen, **ant ko**, Jemand beherrschen.

Ponawojimas, o, *m.* das Herrschen, das herrische Wesen.

Ponpalaikis, io, *m.* ein unnützer, schlechter Herr

Bepónis, e, herrenlos, der keinen Herrn hat.

Póójunkeris, io, *m.* Fahnenjunker.

Popà, ôs, *f.* ein Ausdruck, mit dem Kinder eine Wunde u. dergl. bezeichnen, was ihnen Schmerz macht.

Popėrus, aus, *m.* Papier.

Popėrinnis, e, papieren, von Papier.

Popėrne, ės, *f.* Papiermühle.

Popėrninkas, o, *m.* Papiermüller.

Popėżus, aus, *m.* der Pabst.

Popėżiszkas, a, päbstlich.

Popėżyste, ės, *f.* das Pabstthum.

Popėżininkas, **Popėżninkas**, o, *m.* ein Päbstischer, ein Katholik.

Porà, ôs, *f.* ein Paar. **Poromis**, **Po pora**, paarweise. Plur. **Poros**, der aus zwei Abtheilungen bestehende Fischkasten, in welchem die Fischer todte Fische, besond. Stinte zu Markte bringen.

Póras, o, *m* das Paar. **Porais**, paarweise. **Jë nor mus isz poro skirti**, sie wollen uns (zwei Eheleute) trennen, auseinander bringen (Tilsit).

Porėlis, io, *m.* ein Pärchen.

Pórasyk, Adv. ein Paar Male, einigemale.

Poróju, ójau, ósu, óti, paaren.

Porójůs, otis, sich paaren

Poriju, ijau, isu, iti, einem die Wahrheit sagen (Bd.).

Poryt, s. u. **Rytas**.

Posėkelis, io, *m.* ein großer Schmiedehammer.

Pósmas, o, *m.* ein Gebinde Garn, vierzig Fäden enthaltend, Poln. **Pasmo**.

Posmėlis, io, *m.* Dim. dass.

Posnagas, o, *m.* das Huf des Pferdes (Memel). Vgl. **Nágas**.

Posnikas, o, *m.* das Fasten, in Z'em. theilweise übliche Form für **Pasninkas**, **Pastninkas**

Póta, ôs, *f.* (auch **Puta**) eine Zecherei, ein Saufgelage. **Pótą gerti**, zechen. **Potôs draugas**, Zechbruder.

Potininkas, o, *m.* ein Zecher

Potauju, awau, ausu, auti, zechen, in Gesellschaft saufen.

Potadaris, io, *m.* der Gastgeber, der Veranstalter eines Gelages.

Potám, Adv. hernach, späterhin, darauf. **Ne ilgay potám**, nicht lange nachher.

Potámkai, ů, *m. pl.* = **Patámkai**.

Potas, o, *m.* (auch **Půtas**) = **Podis**, der Pathe, das Kind, bei dem man ein Pathenamt gehabt hat

Pote, ės, *f.* dass.

Potpinnigai, ů, *m. pl.* Pathengeld, Pathengeschenk (Ragnit).

Poteliszka, ôs, *f.* der Schmetterling (Sz.).

Poterus, aus, *m.* das Paternoster bei den Katholiken Plur. **Poterei**, der Rosenkranz. **Poterus skaitytl** oder **kalbėti**, ein Paternoster hersagen.

Poterėlis, io, *m.* und Plur. **Poterėlei**, Dim. dass

Potimas, a, schön (?).

Potinga, ôs, *f.* ein Bottich, eine Wanne.

Powas, o, *m.* der Pfau.

Powa, ôs, *f.* dass.	
Powėlis, io, *m.*	Dim. dass.
Powėle, ės, *f.*	
Powużis, io, *m.*	

Powyczia, ôs, *f.* das Weibchen vom Pfau (Sz.).

Powinnis, e, den Pfau betreffend.

Pówilas, o, *m.* Paulus. **I Pówilą**, gegen Pauli Bekehrung.

Pożas, o, *m.* eine Falze oder Fuge, um z. B. Balken in einander zu fügen, eine Hohlleiste (Sz).

Poziju, ijau, isu, iti, falzen, Hohlleisten einschneiden.

Pożijimas, o, *m.* das Falzen.

Iszpożiju, ausfalzen.

Iszpożijimas, o, *m.* das Ausfalzen.

Pożitkas, o, *m.* der Vortheil, der Gewinn, v. Poln. **Pożytek**.

Půdas, o, *m.* ein Topf im allg., auch als Maaßbestimmung für gewisse Dinge gebraucht. **Gina kai půdą**, er hütet es sorgfältig.

Půdėlis, io, *m.* Dim. dass.

Půdyne, ės, *f.* ein Milchtopf (Ragnit).

Půdzus, aus, *m.* ein Töpfer.

Půdzuwėne, ės, *f.* des Töpfers Frau.

Půddangte, ės, *f.* ein Topfdeckel, eine Stürze

Půddangtis, szio, *m* dass.

Půddengte, ės, *f.* dass.

Půdżėdis, dzio, *m.* eine Topfblüthe.

Kakalpůdis, dzio, *m.* eine Ofenkachel.

Pėnpůdis, dzio, *m.* ein Milchtopf.

Puspůdis, dzio, *m.* ein halber Topf als Maaß.

Půdmentas, o, *m.* das Fundament, bes. der Ofenfuß.

Půlas, o, *m.* (?). **Priwalgyti kaip půlas**, sich recht gehörig satt essen (Laukischken).

Půlu, půliau, půlsu, půlti, fallen. **I żėmę pulti**, zur Erde fallen, bes. hart fallen, so daß man sich stößt. **Ant weido pulti**,

auf das Gesicht fallen. **Půląs ant ko,** zu etwas geneigt. **Půla ir ant manės kasgi,** auch auf mich kommt etwas davon, auch ich habe Theil daran. **Pulė půlti,** sehr fallen.

Půlůs, půliaus, pulsůs, pultis, seine Zuflucht wohin nehmen (Sz.). Imperf. **Půlas, pūles, pulsis, pultis,** gebühren, zukommen, kam, Jemandem. **Nesipůlas jam,** es kommt ihm nicht zu. **Půląsis dalyk's,** der gebührende Antheil.

Půlimas, o, *m.* das Fallen; die Niederlage im Kriege.

Půlis, io, *m* der Fall; der Untergang, z. B. der Sonne.

Půlimoji liggà, die Epilepsie, die fallende Sucht.

Pultis, ės, *f.* der Zufluchtsort; der Abfall, Uebergang zum Feinde (Sz.).

Pultinas, a, zum Fallen geneigt.

Půlinėju, ėjau, ėsu, ėti, oft fallen; straucheln, taumeln.

Puldau, dziau, dysu, dyti, fallen lassen, machen daß etwas falle.

Puldinu, inau, isu, inti, dass.

Puldinu, nėjau, nėsu, nėti, taumeln, wanken.

Saulpůlis, io, *m.* Sonnenuntergang, Abend.

Appůlu, befallen, im Fallen etwas bedrücken.

Atpůlu, abfallen, abtrünnig werden, abweichen; in der Krankheit einen Rückfall bekommen, in die Krankheit zurückfallen; in das Gedächtniß zurückkehren, von Dingen, auf die man sich besonnen hat, z. B. **dabar man atpůl,** jetzt fällt es mir ein, jetzt erinnere ich mich. **Nů wėrôs atpulti,** vom Glauben abfallen. **Atpůlęs, usi,** abtrünnig.

Atpůlimas, o, *m.* der Abfall, die Abtrünnigkeit.

Atpůlis, io, *m.* der Abfall; der Rückfall in eine Krankheit; die Ohnmacht (? Bb); Rebellion (Sz.).

Atpůlinys, io, *m.* ein Abtrünniger, bes. der von seinem Glauben abgefallen ist.

Ipůlu, einfallen, hineinfallen, hineingerathen; zutreffen auf einen bestimmten Tag. **I bėdą, i neturtę ipulti,** in Gefahr, in Armuth gerathen. **Welykos i nedėldėnę ipůla,** Ostern trifft, fällt auf Sonntag. **Wikkes i žirnus ipůle,** die Erbsen sind wickig geworden, haben sich (auf dem Acker) mit Wicken gemischt.

Ipůlimas, o, *m.* das Einfallen.

Iszpůlu, hinausfallen, ausfallen, z. B. von den Zähnen; einen Ausfall machen aus einer Festung.

Iszpůlimas, o, *m.* das Ausfallen.

Nupůlu, herabfallen, z. B. vom Pferde, vom Baume; herunterkommen in seinen äußern Verhältnissen. **Nupůlęs obolys,** ein abgefallener Apfel. **Nů wėrôs nupulti,** vom Glauben abfallen. **Nupůlęs, usi,** heruntergekommen, verarmt, verfallen.

Nupůlimas, o, *m.* das Herabfallen, Abfallen.

Nůpulus, i, was leicht abfällt, zum Abfallen geneigt.

Nusipůlu, vergessen, sich etwas entfallen lassen.

Parpůlu, niederfallen, umfallen, über den Haufen fallen. **Parpůlęs gullu,** ich liege darnieder.

Parpůlimas, o, *m.* das Umfallen, Niederfallen.

Parpuldinu, inti, niederwerfen, umstürzen.

Prapůlu, verschwinden, umkommen, verloren gehen. **Prapůle,** es ist aus mit ihm, stärker noch **Isz szun's prapůle,** er ist wie in die Erde versunken. **Daug prapůl',** es geht viel davon ab. **Gadyna szio czėso jau prapůle,** wir haben nicht mehr die Zeiten. **Jam żadas prapůl',** er verstummt. **Isz po akiû prapulti,** aus den Augen kommen. **Akimis prapulti,** erblinden.

Prapůlimas, o, *m.* Unglück, Verderben, Schade, Untergang, Abnahme der Kräfte. **Jawû prapůlimas,** Mißwachs. **Ant prapůlimo padůti,** verbannen.

Prapůlis, io, *m.* dass.

Prapultis, ės, *f.* und **-czio,** *m.* dass. **Ant prapultės,** zum Verderben.

Prapultinė, ės, *f.* dass.

Prapůlingas, a, verderblich, vergänglich.

Prapuldau, vernichten, verderben; verlieren; verdammen.

Prapuldinu, dass. **Kaklą prapuldinti,** den Hals kosten.

Prapuldytinas, a, verdammlich.

Pripůlu, zu fallen, zu Theil werden; zukommen, gebühren; anfallen, antreten Jemand. **Burtais pripulti,** durch das Loos zufallen. **Kolojimais pripulti,** mit Lästerworten anfallen. **Maldomis pripulti,** anflehen. **Kas jam pripůl,** was überkommt ihn?

Pripůlimas, o, *m.* das Zufallen; der Zufall; der Anfall.

Prėpůlis, io, *m.* der Zufall, das Ereigniß; ein Krankheitsanfall, bes. die Epilepsie. **Dėl prėpůlio,** auf alle Fälle.

Prėpůle, ės, *f.* dass.

Prėpůlus, i, zufällig.

Prėpůlingas, a, dass.

Pripultis, ės, *f* Eigenschaft, Attribut.

Pripulte, ės, *f.* dass.

Pripultinnis, e, eigenthümlich, die Eigenschaft betreffend.

Pripultininkas, o, *m.* das Adjectivum.

Pripultinay, Adv. zufällig, von ungefähr.

Supůlu, zusammenfallen; einstürzen, umfallen; über Jemand (**ant ko**) herfallen; niederschlagen, sich setzen,

vom Hefen. **Supůlusi důna**, Brodt, das nicht gut gegohren hat, das fest und feucht ist.

Użpůlu, hinauffallen; überfallen, anfallen; einen Ansatz machen; Jemanden betreffen, ertappen. **Neganda manę użpůle**, ein Unfall hat mich getroffen. **Użpulti ant ko**, auf etwas stoßen, gerathen, auch, auf etwas erpicht sein. **Plautis manę użpůle**, ich habe den Schnupfen bekommen. **Sausei użpůle**, es ist Mehlthau gefallen. **Żodzeis użpulti**, mit Worten überfallen, schelten. **Bēdai użpůlant**, im Nothfalle. **Mano ausys użpůle**, ich habe das Gehör verloren.

Użpůlimas, o, *m.* der Anfall, Angriff, u. s. w.

Użpůlis, io, *m.* der Ueberfall, Anfall, Ansatz. **Drugio użpůlis**, ein Fieberanfall. **Wēnů użpůlů**, mit einem Ansatze.

Użpůlus, i, gewaltsam, stürmisch.

Użpultojis, o, *m.* der Angreifer.

Użpůlinēju, angreifen, anfallen.

Ussipůlu, befallen, beschüttet werden. **Utēlů ussipultis**, von Läusen befallen werden. **Ko ussipůlei ant manęs**, wie bist du auf mich gefallen, an mich gerathen (Rhesa Dainos S. 194).

Půta, ôs, *f.* = **Pota**, s. d.

Půtas, o, *m.* = **Potas**, s. d.

Pucė, ės, *f.* die Nachteule (Bd.).

Pucoju, ojau, osu, oti, (Germ.) putzen.

Iszpucoju, ausputzen, z. B. **żwakę**, das Licht.

Nupucoju, abputzen das Licht, den Bart abscheeren.

Pucokas, o, *m.* der Kollerhahn, Streithahn.

Puczių, s. u. **Puttu**.

Púczka, ôs, *f.* die Flinte, die Büchse (Vgl. **Túczka**).

Puczkéle, ės, *f.* Dim. dass.

Puczkórus, aus, *m.* ein Büchsenschmidt.

Púczkininkas, o, *m.* ein Musketier.

Púczkaszaudis, dzio, *m.* dass.

Pudau, **pudyti**, s. u. **Puwu**.

Púdlas, o, *m* eine Schachtel.

Pudlėlis, io, *m.* Dim. dass.

Pugwyczia, ôs, *f.* ein Knopf; bes. ein lederner Knopf am Pelz (Sz.).

Pugżlis, io, *m.* der Kaulbars (Sz. unter **Jażdż**), sonst **Egżlys**, **Jegżlys**. Vgl. auch **Pukys**.

Pukas, o, *m.* eine Flocke, z. B. von Asche, Schnee. Bes. im Plur. **Pukai**, die feinen Haare der jungen Gänse und Enten, bevor sie Federn bekommen; auch die feinen wolligen Haare unter den Federn der Gans.

Pukis, e, *m. f.* ein Thier, bes. eine Gans mit solchen feinen Haaren.

Pukinnis, e, mit feinen wolligen Haaren versehen. **Kirmėle pukinne**, die Raupe (Sz.). Masc. **Pukinnis**, eine Art Pilzen, Birklinge, = **Paberżis**.

Pukotas, a, mit feinen wolligen Haaren versehen.

Pukys, io, *m.* der Kaulbars (Memel): Vgl. **Pugżlys** und **Pukys**.

Pukoju, oti, Germ. für **Paisau**, die Gerste abpuchen.

Pukszle, ės, *f.* eine Beule, die Spur eines Schlages.

Pukszťu oder **Pukszcziu**, **szcziau**, **szu**, **szti**, hauchen, schnauben, keuchen z. B. vor Müdigkeit. **Pukszti ant ko**, Jemanden anhauchen.

Puksztinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.

Puksztauju, **awau**, **ausu**, **auti**, dass.

Puksztoju, **awau**, **osu**, **oti**, dass.

Pukszczoju, **ojau**, **osu**, **oti**, dass.

Puksztinnimas, o, *m.* das Keuchen, Schnauben, Blasen.

Appuksztinu, Jemanden giftig anhauchen (Sz.).

Puldau, **Puldinu**, s. u. **Půlu**.

Pulis, io, *m.* gew. im Plur. **Pulei**, der dünne Eiter in einem Geschwüre oder an einer Wunde.

Pulotas, a, eiterig, voller Eiter.

Pulóju, ójau, ósu, óti, eitern.

Pulauju, **awau**, **ausu**, **auti**, dass.

Pulinůs, **inaus**, **isůs**, **intis**, dass.

Pulojimas, o, *m.* die Eiterung.

Puláwimas, o, *m.* dass.

Apsipulóju, eitern, in Eiterung übergehen.

Pulkas, o, *m.* ein Haufen, eine Schaar, eine Menge, eine Heerde, gew. von Menschen oder Thieren gebraucht, aber auch: **Jau pulk's mētů yra kai numirre**, es sind schon viele Jahre her, daß er gestorben ist. **Pulkas waikû**, eine Menge Kinder. **Pulků** haufenweise. **Pulkė**, im Haufen, zuhauf. **Pulkais**, haufenweise.

Pulkélis, io, *m.* } Dim. dass.
Pulkátis, czio, *m.* }
Pulkużis, io, *m.* }

Pulkinnis, e, einen Haufen, eine Schaar betreffend.

Pulkininkas, o, *m.* ein Rottenführer, Hauptmann.

Pulkauninkas, o, *m.* dass.

Pulkáwedys, dzio, *m.* dass.

Pulkóju, awau, ósu, óti, versammeln, zusammenschaaren.

Pulkawóju, ójau, ósu, óti, dass.

Pulkójůs, awaus, ósůs, ótis, sich in Haufen sammeln, haufenweise zusammenkommen, z. B. **zuikei pulkojas**, die Haasen sammeln sich in Haufen.

Pulkawojůs, otis, dass.

Pulkáwimas, o, *m.* Versammlung, Zusammenrottung.

Pulkawójimas, o, *m.* dass.

Susipulkóju, sich zusammenrotten, sich versammeln.

Susipulkawóju, dass.

Susipulkawimas, o, *m.* Versammlung.

Susipulkawojimas, o, *m.* dass.

Pullokas, o, *m.* eine Pistole.

Pullokélis, io, *m.* Dim. dass.
Pulpitas, o, *m.* ein Pulpet, Schreibepult (Sz.).
Pulsu, Pulti, Pultinas, s. u. Pûlu.
Pulte, ês, *f.* ein Bolzen, ein Klöppel.
Pummeris, io, *m.* ein Pommer.
Pumpa, ôs, *f.* ein Knopf am Kleide (Memel); eine Wasserblume, die Mummel, gelbe Teichrose, Nymphaea.
Pumpoju, oti (Germ.), pumpen.
Iszpumpoju, auspumpen.
Pumpurras, o, *m.* die Knospe, Blüthenknospe.
Pumpurrys, io, *m.* dass.
Pumpurrélis, io, *m.* Dim. dass.
Pumpurόju, ójau und awau, ósu, óti, Knospen bekommen.
Pumpùrre, ės, *f.* das Mühleisen, der Quirlstock.
Pumputtis, ezio, *m.* die Kartoffel (Niederung, Labiau, Popelken, Insterburg, Stalegirren).
Pumputtélis, io, *m.* Dim. dass.
Pumputtáitis, ezio, *m.* dass.
Punce, ės, *f.* der Aland, die Inse, Leuciscus jeses.
Pundas, o, *m.* der Stein als Gewichtbestimmung, bes. der Russische Stein zu vierzig Pfunden, der bei den Littauern um Memel allein gebräuchlich ist.
Pundziùs, aus, *m.* der Centner (? M.).
Trìpundis, dzio, *m.* der Centner.
Pundas, o, *m.* ein Bund Stroh oder Heu, bes. Krummstroh; auch ein Bündel, ein Pack anderer Dinge.
Pundélis, io, *m.* Dim. dass.
Pune, ės, *f.* ein Stall, ein Verschlag für das Vieh (Sz.). Bei Ragnit unbekannt. Vgl. Lett. Puhnis, eine Strohscheune.
Pungelis, io, *m.* ein Bündel, ein Pack (Germ. von dem Plattdeutschen Pungel für Bündel).
Puntu, s. u. Puttu.
Pûnu, veraltete Präsensform für Pûwu.
Pupēle und Pùpele, ės, *f.* die dicke Knospe (prov. Palme) des Weidenbaums, bes. der Saalweide.
Pùpelis, io, *m.* dass.
Pupûle, ės, *f.* dass. (Sz.). Pupûlû nedēla, Palmsonntag.
Pupûlinnis, e, diese Knospen betreffend. Pupûlinne nedēla, Palmsonntag.
Pupláiszkis, io, *m.* die Gänseblume, Kuhblume, Caltha palustris, sonst auch Zasytkojis genannt; in andern Gegenden ist es der Bitterklee, das Dreiblatt, Menyanthes trifoliata, Lett. Puplakschi.
Puplászkis, io, *m.* dass.
Pupoju, oti, quacken, v. Frosch.
Puppà, ôs, *f.* die Bohne, Feldbohne.
Puppe, ės, *f.* dass.
Puppēna, ôs, *f.* ein Bohnenstoppelfeld.
Puppēnojei, û, *m.* *pl.* Bohnenstroh.
Puppe, ės, *f.* (Germ.) Puppe; bes. sind Puppes die Strohbüschel längst der First des Strohdaches.
Pupsiu, sējau, sēsu, sēti, klopfen, knallen.
Pupûte, ės, *f.* = Pupele, s. d.
Pùrai, û, *m.* *pl.* Winterwaizen (Memel).
Purbju, Papurbes = Purpju, s. d.
Pure, ės, *f.* eine Quaste.
Purêle, ės, *f.* Dim. dass.
Purêlis, io, *m.* dass.
Purutie, ės, *f.* dass.
Puriju, ijau, isu, iti, auflockern, aufrühren; locker aufschütten.
Purinu, inau, isu, inti, dass.
Purijûs, itis, sich auflockern, locker werden oder sein. Purijusi dûna, lockeres Brodt.
Ipuriju, Ipurinu, durch Eindringen auflockern. Wējas cze ne ipuris, hier wird der Wind nichts schaden, sagte Jemand von einem neuen festen Strohdache.
Papurinu, auflockern = Purinu.
Purinēlis, io, *m.* ein Schleicher (Daina).
Purkélei, liû, *m.* *pl.* Schnittlauch.
Purkszcziu, szcziau, szu, szti, schnarchen, wie eine Katze prusten.
Purkszczoju, awau und ojau, osu, oti, dass.
Purkszteru, ējau, ēsu, ēti, dass.
Purlajûs bei Sz. wird wohl zu übertragen sein in Purlojûs, otis, säumen, zaudern, bevor man etwas beginnt (Polu. Burdam się).
Purle, ės, *f.* die gelbe Kuhblume, Caltha palustris (Niederung, vgl. Purne).
Pùrmonas, o, *m.* (Germ.) Fuhrmann.
Purne, ės, *f.* = Purle (Prökuls).
Purpju, pjau, psu, pti, anschwellen, auflaufen, sich aufblähen. Warle purpja, der Frosch bläht sich (nicht, er quackt, wie M. DL. 371 hat).
Papurpju, dass. Papurpęs, usi, angeschwollen, aufgetrieben; stolz, aufgeblasen.
Purplélis, io, *m.* die Turteltaube, Lachtaube (Sz.).
Purpuras, o, *m.* Purpur.
Purpura, ôs, *f.* dass.
Purstus, i, rührig, hurtig, hastig, von Menschen.
Pursztus, i, dass.
Pursztmistras, o, *m.* (Germ.) Forstmeister.
Pùrtu, purtau, pursu, pursti, schütteln, rütteln; z. B. einen Menschen, indem man ihn bei den Schultern faßt. Krauszes pursti, Birnen vom Baume schütteln.
Purtinu, inau, isu, inti, dass. Galwą purtinti, den Kopf schütteln.
Purtinùs, intis, sich schütteln, z. B. von Hunden, Pferden, wenn sie aus dem Wasser kommen. Purtinas kaip kurapka, er schüttelt sich wie ein Rebhuhn.
Purtiju, ijau, isu, iti, schütteln, rütteln; klopfen, ausstäuben; bes. das Heu schütteln, ausstäuben, bevor man es dem Vieh giebt.
Iszpurtu; davon findet sich bei M. Iszpurtes, usi, hohl, ausgefault, vom Holz.
Iszpurtiju, ausschütteln, ausklopfen,

ausstäuben; das Heu ausstäuben, bevor man es dem Vieh giebt.
Nupurtu, abschütteln, abstäuben, abklopfen.
Nupurtiju, dass. Obolus nupurtiti, Aepfel vom Baume abschütteln.
Nupurtinu, dass.
Nusipurtu, sich schütteln, sich abschütteln, z. B. den Staub.
Pasipurtu, dass. Jis taip pasipurtō ir eina sawo kelū, er schüttelte sich ab und ging seines Weges.
Pasipurtiju, dass.; auch sich unnützer Weise bemerklich machen, durch Beweglichkeit die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.
Supurtiju, schütteln, aufschütteln. Patalo plunksnas supurtiti, die Federn des Bettes aufschütteln, durchschütteln.
Púru (poet.) ich bin still für mich, gehe still für mich (R. M.).
Pùrwas, o. *m.* auch im Plur. Purwai. Koth, Straßenkoth, aufgeweichtes Erdreich. Ne gali purwais péreiti, Ne gali isz purwû iszbristi (iszklampoti, iszmakoti), Wēna brasta purwû, Wēni purwai, verschiedene Bezeichnungen eines sehr schlechten Weges. Po purwus dirbti, sich aus dem Koth herausarbeiten. Tai ir kaip i purwa imests, das (Geld) ist wie in den Dreck geworfen, vergeudet.
Purwélis, io, *m.*, Plur. Purwélei, Dim. dass.
Pùrwinas, a, kothig, schmutzig; beschmutzt, besudelt.
Purwinnis, e, den Koth, den Schmutz betreffend, darin lebend, darauf wachsend.
Purwingas, a, kothig, schmutzig.
Purwotas, a, dass.
Purwynas, o, *m.* ein kothiger Ort, ein Sumpf, eine Pfütze.
Purwynélis, io, *m.* Dim. dass.
Purwynáitis, czio, *m.* dass.
Purwinu, inau, isu, inti, besudeln, beschmutzen, bes. die Kleider mit Straßenkoth.
Purwiju, ijau, isu, iti, dass.
Supurwinu, dass.
Susipurwinu, sich, seine Kleider besudeln
Purwēlis, io, *m.* der aus leinenen Lappen gebrannte Zunder in den bisher üblichen Küchenfeuerzeugen. Purwēli swillinti, Lappen zu Zunder verbrennen.
Pus, Adv. halb, kommt außer der Composition nur in Verbindung mit Ordnungszahlwörtern vor, als: Pus antro und Pus antra, anderthalb, Pustrēczio drittehalb, Pusketwirto, viertehalb u. s. w. Pus antro karto ték, anderthalbmal soviel. Pus antro pēdo ilgas, anderthalb Fuß lang. Pus penktōs deszimtēs métû sénas, fünf und vierzig Jahre alt.
Pusse, ês, *f.* die Hälfte; die eine Seite. Pér pussę, zur Hälfte. Ant deszinês pussês, auf der rechten Seite. Nû wissû pussiû, von allen Seiten. Wēna pusse jo atimta, er ist vom Schlage gerührt, auf einer Seite gelähmt. Pussę trēczio murgo tur, er hat drittehalb Morgen Landes. Karwę pér pussę milszti, eine Kuh zur Hälfte, d. h. abwechselnd mit einem Mitbesitzer, melken. Kudikis jau ant (antrôs) pussês użstojo, das Kind im Mutterleibe ist schon auf der Hälfte.
Pusséle, ês, *f.* Dim. dass., auch als Schmeichelwörtchen gebraucht: Mano pussél, mein Schätzchen.
Pussau. Adv. halb, zur Hälfte, auf die Hälfte. Pussau daliti, zur Hälfte theilen, halbiren. Pussau dûti, imti, zur Hälfte, die Hälfte von etwas geben, nehmen. Pussau perskirti, in zwei Theile spalten. Mano szirdis pussau trukst, mir bricht das Herz mitten entzwei (vor Schmerz).
Pussētinas, a, halb, was zur Hälfte ist.
Pussētinay, Adv. halb; halbweges, so ziemlich. Pussētinay matau, ich sehe nur auf einem Auge. Pussētinay sausa malka, Holz, das grün gefällt, nur halb getrocknet ist. Kél's pussētinay jau iszdzuwo, der Weg ist schon ziemlich betrocknet. Jis pussētinay jau mok' Lētuwiszkay, er versteht schon ziemlich Littauisch.
Pusantrininkas, o, *m.* ein Preuß. Gulden (10 Sgr.) = Pus antrôs griwnôs.
Pusantrininke, ês, *f.* funfzehn Gebinde Garn.
Wēnpussis, e, einseitig, z. B. von Zeugen, von denen nur eine Seite die rechte ist.
Wēnpusse, ês, *f.* die Scholle, Butte, Pleuronectes (hier Flunder genannt), weil sie beide Augen auf einer Seite hat.
Púsczia, ôs, *f.*, s. u Pústas.
Puszzé, ês, *f.* (?). Tôs paczôs puszzês, einerlei Art (R. DL. 112).
Puszzus, aus, *m.* = Pustis. s. d.
Pusis, io, *m.* der Monat Februar (Sz.). Vgl. Pustis.
Pusiunis, e, den Februar betreffend.
Puslē, ês, *f.* (⏑ — —) die Blase, sowohl die Harnblase, als eine kleine Blase oder Blatter auf der Haut; auch die zubereitete Schweinsblase.
Pusléle, ês, *f.* Dim. dass.
Puslētas, a, blasig, voller Blasen. Puslēta dûna, Brodt, auf oder in welchem sich Blasen befinden.
Pusnis, nio, *m.* ein zusammengewehter Schneehaufen (vgl. Pustu unter Puttu).
Pusnynas, o, *m.* dass.
Pusnyna, ôs, *f.* dass.
Pùstas, o, *m.* die Post, der Postwagen.
Pustininkas, o, *m.* ein Postbote, Postillon.
Pustórus, aus, *m.* dass.
Pustmistras, o, *m.* der Postmeister.
Pustreitelis, io, *m.* der Postreiter.
Pustóju, ójau, ósu, óti, als Postillon, als Postvorspann fahren.

Pustauju, awau, ausu, auti, dass.
Pustáwimas, o. *m.* die Postfuhre.
Pústas, a, leer, öde, wüst. **Pústas laukas,** ein wüstes, unbeackertes Feld.
Pústa, Adv. nicht vorhanden, weg, verschwunden, m. d. Gen. des Subjects, ähnlich wie **Gloda** gebraucht. **Pústa pústa ikki dugno,** rein ab bis auf den Grund. **Kad ir tawès pústa butu,** daß du auch erst weg wärest!
Pūstyne, ės, *f.* eine Einöde, eine Wüste; ein verwüstetes Haus. **Laukas dar pusse pustyna yr',** das Feld ist schon zur Hälfte wüst.
Púsczia, ôs, *f.* die Wüste, Heide.
Púszczia, ôs, *f.* dass.
Pūstaunyczia, ôs, *f.* dass.
Pūstaunycze, ės, *f.* dass.
Pūstėlninkas, o, *m.* ein Verschwender, Durchbringer; im Z'em. ein Einsiedler.
Pūstikkis, io, *m.* dass.
Pústiju, ijau, isu, iti, verwüsten, verheeren; durchbringen, verschwenden, zu Grunde richten.
Pustijimas, o, *m.* Verwüstung; Verschwendung.
Pústlaukai, ų, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Labiau.
Iszpústiju, verwüsten, zerstören, ausrotten; verschwenden, durchbringen. **Isz szaknių** und **Su szaknimis iszpústiti,** mit der Wurzel ausrotten. **Iszpustijanti ugnis,** ein verheerendes Feuer. **Iszpústitas mėstas,** eine zerstörte Stadt.
Iszpustijimas, o, *m.* Zerstörung, Vertilgung.
Iszpustitojis, o, *m.* Zerstörer.
Supústiju, verwüsten, verheeren; durchbringen, verprassen. **Sawo dalyką supústiti,** sein Erbtheil durchbringen.
Supustijimas, o, *m.* Verschwendung.

Pustau, scziau, stysu, styti, auf einem Wetzsteine schärfen, wetzen, die Sense schärfen. **Merga ne taw augita, ne taw pustyta,** das Mädchen ist nicht für dich bestimmt.
Pustiju, ijau, isu, iti, dass.
Pustykle, ės, *f.* ein Wetzstein.
Pustyklėle, ės, *f.* Dim. dass.
Iszpustau, auswetzen.
Nupustau, abwetzen.

Pustau, styti, Pusti, s. u. **Puttu.**
Pustis, sczio, *m.* der Monat Februar (Sz) oder Januar (M.). Vgl. **Pusis.** Vielleicht von **Puttu.**
Pusczus, aus, *m.* dass.
Pustinnis, e, den Februar betreffend.
Pústu, púsu, púti, s. u. **Púwu.**
Pusu, pusti, s. u. **Puttu.**
Puszczia, ôs, *f.* s. u. **Pústas.**
Púsze, ės, *f.* eine Blatter (N. M.). Vgl. **Pusle.**
Puszis, ės, *f.* die Fichte.
Puszėle, ės, *f.* } Dim. dass.
Puszyte, ės, *f.* } Dim. dass.
Puszikke, ės, *f.* } Dim. dass.
Puszinnis, e, fichten. **Puszinne malka,** Fichtenholz.
Puszynas, o, *m.* ein Fichtenwald, Fichtengebüsch; auch Name eines Dorfes, Paschienen.
Puszyna, ôs, *f.* dass.
Puszyne, ės, *f.* dass.
Puszynėlis, io, *m.* Dim. dass.
Puszynužis, io, *m.* dass.
Puszynužėlis, io, *m.* dass.
Puszimas, o, *m.* ein junger Fichtenwald (?Sz.).
Púszkinu, inau, isu, inti, verbrennen, trans.
Papúszkinu, dass.
Pusznas, a, stolz, aufgeblasen (Qu.).
Pùsznis, ės, *f.* ein Stiefel (bei den Haffischern).
Put, Put ruft man die Küchlein; daher
Putytis, czio, *m.* ein Küchlein; auch als Schmeichelwörtchen gebraucht, **Mano putyt,** mein Puttchen.
Putužis, io, *m.* dass.
Putužytis, czio, *m.* dass.
Putėkszlis, io, *m.* eine Brandblase auf der Haut (Sz).
Putekszlotas, a, mit Brandblasen behaftet.
Putilas, o, *m.*, Plur. **Putilai,** die Fessel an dem Fuße eines Beizvogels (Sz. **Peca**).
Putlus, Putlinėju, s. u. **Puttu.**
Putpelà, ôs, *f.* die Wachtel, Feldwachtel (Ragnit). Vgl. **Pėpala.**
Putperle, ės, *f.* die Schlagwachtel (Tauroggen).
Putra, ôs, *f.* s. **Puttera.**
Putrullis, io, *m.* Buttermilch (Ragnit).
Putta, ôs, *f.* der Schaum, auf den Wellen, am Maule eines tollen Hundes, auf dem Pferde, wenn es stark schwitzt u. s. w.
Puttėle, ės, *f.* Dim. dass.
Puttotas, a, voller Schaum, schäumend.
Puttinu, inau, isu, inti, schäumen, Schaum machen.
Puttóju, ójau, ósu, óti, schäumen, sich mit Schaum bedecken. **Arklys puttoja,** die Pferde schäumen, wenn sie stark angetrieben sind.
Putweizdys, dzio, *m.* ein Schaumseher, d. h. ein Wahrsager.
Putweizda, ôs, *f.* eine Wahrsagerin.
Putżurys, io, *m.* ein Wahrsager.
Iszputtoju, ausschäumen.
Nuputtoju, abschäumen (Bd.), würde vielleicht richtiger **Nuputtinu** lauten.
Puttelis, io, *m.* eine Blume, Bocksbart, Sumpfspierstaude, **Spiraea ulmaria.**
Putteris, io, *m.* eine gewöhnliche Speise, welche die Littauer bes. um Memel Morgens und Abends genießen, aus Gerstenmehl und Milch bereitet; bei Ragnit ist es eine aus Schrotmehl, Wasser und etwas Fett bereitete Suppe oder Tunke,

und gleichfalls ein sehr gewöhnliches Gericht.

Pùttera, ôs, *f.* auch contr. **Pùtra**, dass. (Ragnit).

Putterożas, o, *m.* Futterrage, Fourage (Bd.).

Puttinis, io, *m.* ein Baum oder Strauch, Wasserholunder, Kaninchenbaum, Viburnum opulus, mit rothen Beeren.

Puttinélis, io, *m.* Dim. dass.

Puttinůga, ôs, *f.* die Beere desselben.

Puttoczei, û, *m. pl.* ein Kraut.

Puttu und **Pucziu**, puttau und pucziau, pùsu, pùsti, blasen, wehen, stürmen, jagen; schnauben vor Zorn. **Wėjas pucźia**, der Wind bläst. **Arklys pucźia**, das Pferd bläst den Staub vom Futter weg. **Pùsti i trubą, i wamzdi**, die Trompete, die Flöte blasen.

Puttimas, o, *m.* das Blasen, Schnauben.

Pucziůs, puttaus, pùsůs, pùstis, sich blähen, sich aufblasen; sich brüsten; vor Zorn schnauben; pochen, trotzen.

Puczinėju, ėjau, ėsu, ėti, wegblasen, wegjagen.

Pùstau, sсziau, stysu, styti, wehen, stürmen, v. Winde, stöbern, den Schnee auftreiben. **Pusto**, auch **Pùsta**, es stöbert, es stühmt, daher wahrscheinlich

Pusczus, **Pustis**, f. d.

Pustiju, ijau, isu, iti = **Pustau**.

Puntu, puttau, pùsu, pùsti, sich blähen; daher schwellen, aufschwellen.

Puntus, i, blähend, v. Speisen (Sz.).

Putmenys, io, *m.* ein Geschwulst.

Putlus, i, sich blähend; geschwollen, angeschwollen; aufgeblasen, stolz. **Putli uppė**, ein angeschwollener Strom. **Putlus plaukai**, Haare, die vom Winde oder vom Zorn sich aufsträuben.

Putlinėju, ėjau, ėsu, ėti, sich blähen, stolzieren.

Puzdinu, inau, isu, inti, blasen lassen.

Bangputtis, czio, *m.* der alte heidnische Meergott, wörtlich der Wellenbläser.

Wėjputtis, czio, *m.* ein vom Winde zusammengetriebener Schneehaufen.

Appucziu, **Apipucziu**, Jemanden anblasen, anhauchen; aufblähen den Leib, von Speisen.

Apputtinu, inau, isu, inti, den Leib aufblähen, v. Speisen.

Appustau, **Apipustau**, bestühmen, bestöbern.

Appustiju, dass.

Atpucziu, entgegenblasen, v. Winde.

Atputtimas, o, *m.* Gegenwind (Sz.).

Atpustau, herstühmen, entgegenstühmen. **Akys atpustyti**, die Augen wild hin und her werfen.

Atpustytakis, e, *m. f.* der die Augen wild umherwirft.

Ipucziu, in etwas hineinblasen, z. B. das Feuer anblasen, anfachen. **Dusą kam ipusti**, Jemandem Luft einblasen. **Ką i ką ipusti**, etwas in etwas hineinblasen, blasend hineinwerfen.

Iputtimas, o, *m.* das Einblasen, Anblasen.

Ipustau, hineinstöbern, hineinstühmen.

Iszpucziu, ausblasen; aufblasen, aufblähen.

Iszputtimas, o, *m.* das Ausblasen, Aufblähen.

Iszpuntu, sich aufblähen, aufschwellen, v. Leibe. **Iszputtes**, usi, geschwollen, hochaufgelaufen, z B. von den Adern.

Iszputtėlis, io, *m.* ein aufgedunsener, dickleibiger Mensch.

Iszputburnis, e, pausbackig.

Issipucziu, sich erheben, übermüthig werden.

Nupucziu, herabblasen, von oben wegblasen, z. B. den Schaum vom Biere.

Nupuzdinu, wegblasen lassen.

Nůpustis, e, (‿ ‿ ‿), ein Schabenmacher, Taugenichts, Scheltwort gegen Kinder (Ragnit).

Papucziu, blasen, aufblasen, weiter blasen. **Żandus papusti**, das Maul auffetzen, schmollen. **Ugni papusti**, das Feuer anblasen, anfachen. **Papustas**, a, aufgeblasen, stolz.

Papuntu, schwellen, aufschwellen. **Paputtes**, usi, geschwollen, aufgeblasen, stolz.

Paputtimas, o, *m.* das Blasen; das Schwellen, die Blähung.

Paputżandis, e, pausbackig, von Hühnern, daunbackig.

Pasipucziu, sich aufblasen, sich aufblähen, sowohl im eigentlichen als im tropischen Sinne, daher stolz, übermüthig sein oder werden, sich brüsten. **Pasiputtes**, usi, aufgebläht, stolz.

Pasiputtimas, o, *m.* das Schwellen; der Stolz, die Aufgeblasenheit.

Pasiputtėlis, io, *m.* ein aufgeblasener stolzer Mensch.

Parpucziu, umblasen.

Perpucziu, durchblasen, durchwehen. **Wėjas perpuczia**, der Wind bläst durch. **Perpucziamas**, a, etwas, wohindurch der Wind blasen kann.

Prapucziu, anblasen, schüren, das Feuer.

Pripucziu, anblasen, vollblasen.

Prisipucziu, sich voll blasen, sich stark aufblasen.

Supucziu, mit dem Munde das verlöschende Feuer anblasen, schüren.

Supuntu, anschwellen, aufschwellen in der Krankheit. **Suputtes**, usi, geschwollen. **Suputtusi koja**, ein geschwollener, leicht geschwollener Fuß.

Suputtimas, o, *m.* Geschwulst.

Użpucziu, anblasen, aufblasen das Feuer.

Użpustau, verwehen, verstühmen, den Weg mit Schnee vollstöbern.

Użpustiju, dass.

Użpuntu, aufschwellen, auflaufen, von Krankheit; anschwellen von Gewässern.

Mélinay użpusti, blau anlaufen. **Użputtęs, usi**, geschwollen.
Użputtimas, o, *m.* Geschwulst; Anschwellung des Wassers.
Puttu und **Pucziu**, davon
Nuputtu, **Nupucziu**, weglaufen, entfliehen (Bd R. M.).
Puwęsus, ęus, *m.* der Abendwind (Bd.).
Púwu (veraltet **Púnu**, z'em. Nebenform **Púsiu**), **pûwaû**, **púsu**, **púti**, faulen, weich, mürbe werden, z B. vom Holze. **Puwęs, usi**, faul, angefault. **Pústas, anti**, (Z'em.), faulend.
Púwimas, o, *m.* das Faulen, die Fäulniß.
Púdau, **púdziau**, **pudysu**, **pudyti**, faulen lassen; ein Feld brach liegen lassen.
Púdimas, o, *m.* das Brachfeld in der Dreifelderwirthschaft. **Púdimo menû**, der Monat Junius. **Púdimo pauksztis**, der Brachvogel, die Schnepfe.
Pudimélis, io, *m.* Dim. ein Brachfeld; der Brachvogel, die Schnepfe.
Appúwu, **Apipûwu**, anfaulen, anfangen zu faulen. **Apipuwęs**, angefault.
Ipúwu, anfaulen, in Fäulniß übergehen.
Ipúwimas, o, *m.* Fäulniß.
Iszpúwu, ausfaulen, hohl werden, von Bäumen, Zähnen. **Iszpuwęs médis**, ein hohler Baum.
Nupúwu, abfaulen.
Pripúwu, anfaulen. **Pripuwęs**, usi, angefault.
Pripúwimas, o, *m.* die Fäulniß.
Supúwu, verfaulen, verderben. **Supuwęs**, usi, verfault.
Supúwimas, o, *m.* Fäulniß.
Supuwėlis, io, *m.* ein alter unnützer Kerl, als Schimpfwort.
Supuwéle, ės, *f.* ein altes Weib.
Puzdinu, inti, s. u. **Puttu**.
Puzoju, óti, putzen. Vgl. **Pucoju**
Iszpuzoju, ausputzen. **Dirses isz ruggiû iszpuzoti**, die Trespe aus dem Roggen ausputzen mit der Putzmühle.
Nupuzoju, abputzen, likti, das Licht.
Púzra, ôs, *f.* der Gemächtbruch, Hodenbruch, bes. bei Kindern.
Pûzrótas, a, mit einem solchen Bruche behaftet
Puż, **Puż**, ruft man die Katzen; vgl. **Puiż**.
Pui. Interj. pfui.
Puikas, a, Adv. ay, häufiger
Puikus, i, Adv. ey, schön, prächtig, vortrefflich; stolz, hoffärtig. **Puikus buttas**, ein schönes Haus. **Puiki kwětka**, ein schöner Blumenstrauß. **Puikus żodzei**, hochfahrende Worte.
Puikasis, koji, emph. dass.
Puikokas, a, ziemlich schön, ziemlich stolz.
Puika, ôs, *f.* die Hoffart, der Stolz, der Dünkel.
Puikummas, o, *m.* dass.; auch Pracht, Schönheit, Gepränge.
Puikybe, ės, *f.* dass.
Puikyste, ės, *f.* dass.
Puikystéle, ės, *f.* Dim. dass.
Puikoczus, aus, *m.* ein stolzer, dünkelhafter Mensch.
Puikorus, aus, *m.* dass.
Puikorélis, io, *m.* Dim. dass.
Puikorátis, czio, *m.* dass.
Puikauju, awau, ausu, auti, prangen, stolziren, Luxus treiben; stolz, übermüthig sein.
Puikawoju, ojau, osu, oti, dass. **Su rubais puikawoti**, Kleiderluxus treiben.
Puikawojimas, o, *m.* Luxus, Eitelkeit, Uebermuth.
Puikys, io, *m* der Kaulbars, bes. der kleinere schlechtere; der größere heißt **Egżlys** oder **Eżgys**. Vgl. **Pukys** und **Pugżlys**.
Puinolas, o, *m.* der Dolch (Sz. Pol. **Puinal**).
Puiszus, i, russig, berußt, mit Ruß besudelt, auch allg. schmutzig, bes. im Gesichte. Vgl. **Paiszai** und **Pėsza**. (Kraupischken, ebenda die folg.).
Puiszinas, a, dass.
Puisziu, inau, isu, inti, besudeln, bes. mit Ruß das Gesicht.
Appuiszinu, dass.
Apsipuiszinu, sich besudeln.
Iszpuiszinu, besudeln.
Issipuiszinu, sich besudeln.
Susipuiszinu, dass.
Puiż, **Puiż**, ruft man die Katzen. Vergl. **Puż**.
Puiże, ės, *f.* ein Schmeichelwort für die Katze.
Pjauju, pjauti, s. u. **Pjuwis**.
Pjaulas, o, *m.* fauleo, verfaultes Holz, das im Finstern leuchtet. (Magnit.: Feuerschwamm (Z'em.). Daher **Pjaulen**, ein Dorf bei Prökuls.
Pjaulingas, a, mürbe, faul, v. Holz.
Pjaulotas, a, dass.
Pjaunu, Nebenform von **Pjauju**, s. d. unter **Pjuwis**.
Pjaustau, styti, u. s. w. s. u. **Pjuwis**.
Pjowjau, **Pjowikkas**, s. u. **Pjuwis**.
Pjùdau, dziau, dysu, dyti, hetzen. **Szunys pjudyti i ką**, die Hunde auf Jemand anhetzen.
Pjùdimas, o, *m.* das Hetzen.
Supjùdau, zusammenhetzen, verhetzen, bes. Hunde.
Pjuklas, **Pjukle**, s. u. **Pjuwis**.
Pjulke, ės, *f.* das Veilchen, auch **Pijulke**.
Pjumene, **Pjumone**, s. u **Pjuwis**.
Pjute, **Pjutis**, s. u. **Pjuwis**.
Pjuwis, wio, *m.* der Schnitt: ein Schnitt der Brettschneider, das einmalige Durchsägen des Holzes. **Kěk jum's dûsu uż pjuwi**, wieviel soll ich euch für jeden Schnitt geben? Nach Bd. auch die Ernte und der Erntemonat, August.
Pjuwe, ės, *f.* die Ernte, der Einschnitt des Getreides. **Pjuwės menû**, der Augustmonat.
Pjuwėne, ės, *f.* dass.

Pjauju (veraltet **Pjaunu**), **pjowjau, pjausu, pjauti,** schneiden, mit der Sichel, der Sense, der Säge; daher mähen, ernten, sägen; ein Schaaf, eine Gans und andere kleinere Thiere schlachten; beißen, von Hunden. **Pēwas, Lankas pjauti,** die Wiesen mähen. **Lentas pjauti,** brettschneidern. **Pjaujama awis,** ein zum Schlachten bestimmtes Schaaf. **Kēmû pjauja mang,** die Sode brennt mir.
Pjaujimas, o, *m.* das Schneiden u. s. w. **Pjaujimo malunai,** eine Schneidemühle (Tilsit).
Pjautinas, a, was zum Schneiden, zum Schlachten bestimmt ist. **Pjautina awis,** ein Schlachtschaaf.
Pjaujûs, pjowjaus, pjausûs, pjautis, sich beißen, sich herumbeißen, v. Hunden.
Pjaustau, sczjau, stysu, styti, schneiden, schnitzen.
Pjaustinēju, ējau, ēsu, ēti, dass. **Pjaustinēti daiktai,** Schnitzwerk.
Pjaustytojis, o, *m.* ein Schnitzer. **Walgiû pjaustytojis,** der Vorschneider, Vorleger bei Tische.
Pjaustitinnis, e, kleingeschnitten. **Pjaustitinne mēsa,** ein Gericht von klein gehacktem Fleische, eine Art Ragout (Sz.)
Pjautuwas, o, *m.* eine Sichel.
Pjautuwe, ēs, *f.* dass.
Pjûklas, o, *m.* die Säge.
Pjûkle, ēs, *f.* dass.
Pjûklēlis, io, *m.* Dim. eine Handsäge.
Pjûklēle, ēs, *f.* dass.
Pjowikkas, o, *m.* ein Schnitter, Mäher.
Pjowikkis, io, *m.* dass.
Pjowējas, o, *m.* dass.
Pjowējužis, io, *m.* Dim. dass.
Pjuwikkas, o, *m.* dass.
Pjuwējas, o, *m.* dass.
Pjowikka, ōs, *f.* eine Schnitterin.
Pjowikke, ēs, *f.* dass.
Pjowēja, ōs, *f.* dass.
Pjûte, ēs, *f.* die Ernte. **Pjûtēs czēsas,** die Erntezeit.
Pjûtis, ēs, *f.* und **czio,** *m.* dass.
Pjumene, ēs, *f.* dass. (?).
Pjumone, ēs, *f.* dass. **Pjumonēs menû,** der Erntemonat, der August (Sz.).
Lentpjûkle, ēs, *f.* eine Brettschneidersäge.
Rugpjûte, ēs, *f.* die Roggenernte.
Rugpjûtis, czio, *m.* dass., auch die Zeit der Roggenernte, der Augustmonat.
Szēnpjûte, ēs, *f.* die Heuernte.
Szēnpjuwis, wjo, *m.* ein Heumäher.
Szēnpjowis, wjo, *m.* dass.
Szēnpjowužis, io, *m.* Dim. dass.
Szēnpjowējas, o, *m.* dass.
Appjauju, Apipjauju, beschneiden.
Appjaustau, Apipjaustau, dass.
Appjaustimas, o, *m.* die Beschneidung.
Appjaustinnis, io, *m.* ein Beschnittener, ein Jude.
Appjauklas, Apipjauklas, o, *m.* ein Abschnittsel, Abgängsel; die Vorhaut (Sz.). An einer andern Stelle giebt Sz. die Vorhaut gerade umgekehrt durch **Nopipjauklas,** d. i. **Neapipjauklas** wieder; ähnlich geben Bd. und M.:
Neappjaustimas, o, *m.* die Vorhaut.
Apipjaustydinûs, inaus, isûs, intis, sich beschneiden lassen.
Appjaustinēju, beschnitzen.
Apsipjaustau, sich beschneiden.
Apsipjaustydinu und **dinûs,** sich beschneiden lassen.
Atpjauju, aufschneiden; wegschneiden, abschneiden mit einem Messer.
Atpjuwis, wjo, *m.* die Vorhaut (Bd.).
Ipjauju, einschneiden, z. B. **pirszta,** in den Finger.
Ipjowimas, o, *m.* eine Schnittwunde, eine Ritze.
Ipjaustau, einschneiden, einkerben. **Ipjaustytas, a,** gekerbt, gezähnt, z. B. von einer Säge. **Lazda ipjaustyta,** ein Kerbstock.
Ipjaustimas, o, *m.* das Einschneiden, Einkerben.
Isipjauju, sich einschneiden.
Iszpjauju, ausschneiden, herausschneiden; castriren.
Iszpjowimas, o, *m.* das Ausschneiden.
Iszpjautinnis, io, *m.* ein Castrat (Sz.).
Iszpjaustau, ausschnitzen, z. B. eine Figur.
Iszpjaustinēju, dass.
Nupjauju, abschneiden, abmähen. **Pēwa nupjauti,** die Wiese abmähen. **Szēna, ruggius nupjauti,** das Heu, den Roggen mähen.
Nupjowimas, o, *m.* das Abschneiden, Abmähen.
Nupjaustau, abschneiden; beschneiden, z. B. einen Stock. **Grēsztinnes nupjaustyti,** die Kohlrüben beschneiden, d. h. Kraut und Wurzelfasern abschneiden, um die Rüben einzukellern.
Nusipjauju lazda, sich einen Stock vom Baume schneiden.
Papjauju, beschneiden, abschneiden; ein Schaaf schlachten; todt beißen, vom Iltis. **I dalys papjauti,** in Stücke zerschneiden. **Papjaujama awis,** ein Schlachtschaaf. **Gumbas jî papjauja,** die Kolik quält ihn. **Wargû papjautas,** vom Unglück gedrückt. **Alus melû papjautas,** schaliges Bier.
Papjowimas, o, *m.* das Abschneiden, Schlachten u. s. w.
Papjuwattis, czio, *m.* ein Herzenfresser (Bd).
Papjaustau, in kleine Stücke zerschneiden, zerstückeln.
Papjaustimas, o, *m.* die Zerstückelung.
Pērpjauju, durchschneiden, entzweischneiden, aufschneiden.
Prapjauju, anschneiden, z. B. eine Seite Speck; aufschneiden, aufschlitzen.
Prapjowimas, o, *m.* das Aufschneiden u. s. w.

Prasipjauju, durchbrechen, von den Zähnen, durch die Gaumen brechen.
Pripjauju, danebenschneiden; verschneiden.
Supjauju, zerschneiden. **Malkas supjauti**, das Holz a sägen.
Supjowimas, o, *m.* das Zerschneiden.
Supjaustau, zerschneiden, zerlegen, das Fleisch bei Tische.
Użpjauju, beschneiden.
Placz... s. u. **Platus**.
Pladas, o, *m.* ein Flammfladen, Aschenbrodt, an den Flammen geröstetes Brodt (Sz.).
Pladistas', o, *m.* Lauch, Schnittlauch, Allium vineale (Sz.).
Pladistinnis, ė, von Schnittlauch; den Lauch betreffend.
Plakas, o, *m.* (Germ.) ein Flecken.
Plakotas, a, fleckig.
Plakas, a, gering, schlecht (veraltet).
Plakasis, oji, emph. dass. **Plakėji żmones**, der Pöbel.
Plakis, ės, *f.* der Blei, der Bressen (Memel).
Plake, ės, *f* dass.
Pláku, kiau, ksu, kti, schlagen, peitschen, geißeln, mit Schlägen züchtigen. **Rykszternis plakti**, mit Ruthen schlagen. **Linnus plakti**, den Flachs schwingen. **Dalgi plakti**, die Sense klopfen, um sie zu schärfen. **Plaka mane**, ich bin ein geschlagener Mensch. Vergl. auch **Plėkiu**
Plákimas, o, *m.* die Geißelung **Plakimasis** (Sz.), Selbstgeißelung.
Plakėjas, o, *m.* ein Geißeler, Züchtiger
Plákie, ės, *f.* ein Hieb, Peitschenhieb, Ruthenhieb.
Plėkis, io, *m.* dass.
Plokis, io, *m.* dass.
Pláksztas, o, *m.* ein Prügel.
Plaktuwas, o, *m.* ein Sensenklopfzeug; selten das Schwingmesser, **Brauktuwe**.
Plaktuwe, ės, *f.* dass.
Plaktinas, a, der Schläge verdient.
Plaktinnis, e, der Schläge bekommen hat.
Plakuttis, e, *m. f.* ein Büßer, ein Geißelmönch.
Plákteru, rėjau, rėsu, rėti, ein wenig peitschen.
Plákdinu, inau, isu, inti, schlagen lassen.
Iplaku, anpeitschen, antreiben. **Miltus i suppa iplakti**, Mehl in die Biersuppe einschlagen, einrühren.
Iszplaku, auspeitschen, mit Ruthen ausstreichen; hinauspeitschen, z. B. aus dem Hause. **Buddelis ji iszplake**, er hat den Staupbesen bekommen.
Iszplakimas, o, *m.* die Auspeitschung.
Iszplakdinu, auspeitschen, ausstäupen lassen.
Nuplaku, peitschen, geißeln; den Flachs schwingen.
Nuplakimas, o, *m.* die Geißelung.
Nůplákos, ů, *f. pl.* das, was beim Schwingen vom Flachs abgeht, die Schwingelheede (Ragnit).
Nůplakinnis, e, von Schwingelheede gemacht.
Paplaku, anpeitschen, antreiben, die Pferde.
Priplaku, anpeitschen.
Suplaku, zusammenschlagen. **Selyklą suplakti**, Malz zusammenmischen.
Użplaku, ein wenig anpeitschen.
Plampu, pjau, psu, pti, meist
Paplampu, Paß gehen, vom Pferde.
Paplampas, o, *m.* der Paßgang. **Paplampů eiti**, Paß gehen.
Paplampininkas, o, *m* ein Paßgänger, Zelter.
Praplampas, o, *m.* der Paßgang.
Plampnu, nojau, nosu, noti, Einem im Vorbeigehen einen Schlag mit der Hand geben (Qu.).
Planka, ôs, *f.* (Germ.) eine Planke.
Plantu, s. u. **Platus**.
Plaskanos, ů, *f. pl.* = **Pleiskanos**, **Plėskanos**, s. d.
Plaskoju, awau, osu, oti, vor Freude in die Hände klatschen; man sagt **rankomis** und **i rankas plaskoti**.
Plaszkoju, dass.
Pleskoju, dass.
Plaskawimas, o, *m.* das Klatschen.
Plaszkawimas, o, *m.* dass.
Plasnoju, ojau, osu, oti = **Plaskoju**.
Plastu, stėjau, ėsu, ėti, schlagen, vibriren, von der Pulsader; mit den Flügeln schlagen, v. Vögeln. **Plastinti gysla**, die Pulsader, die Arterie.
Plėstu, ėjau, ėsu, ėti, dass.
Plastėjimas, o, *m.* der Pulsschlag, der Flügelschlag.
Plestėjimas, o, *m.* dass.
Plestenu, enau, esu, enti, schlagen, **sparnais**, mit den Flügeln.
Plezdu, dėjau, dėsu, dėti, mit den Flügeln schlagen, flattern.
Plezdenu, enau, esu, enti, dass. **Gaidys plezden' sparnais**, der Hahn schlägt mit den Flügeln.
Plaszkinnis, io, *m.* eine Art Fischernetz.
Plaszkoju, oti, s. u. **Plaskoju**.
Plasztakà, ôs, *f.* die flache Hand, die Handbreite. **Pér plasztaką ilgas**, so lang wie eine Hand breit. **Plasztakôs métas**, eine kurze Zeit, eine Spanne Zeit.
Plasztake, ės, *f.* der Nachtschmetterling = **Pleszteke**, s. d.
Plasztakéle, ės, *f* dass.
Platus, i, breit. **Plati kirméle**, der Bandwurm (Lautischken). **Placziôs giminės**, hoher Herkunft. **Ne buk taip platus**, lebe nicht so verschwenderisch.
Platusis, ioji, emph. dass.
Placzey, Adv. breit, ausführlich. **Placzey stow'**, er hat eine große Haushaltung.
Platésnis, e, breiter.
Placzaus, Adv. dass.

Placzausas, a, der breiteste. **Placzausay**, Adv. am breitesten.
Platyn, Adv. in die Breite. **Platyn eiti**, breiter werden. **Platyn augti**, in die Breite wachsen.
Platummas, o, *m.* die Breite.
Platybe, ês, *f.* dass.
Plotis, czio, *m.* die Breite; ein Stück, ein Rest. **Pėdo plotis**, Fußbreit. **Dar gér's plótis likko**, es ist noch ein gutes Stück (zum Beackern) übrig geblieben.
Plátinu, inau, isu, inti, breit machen, erweitern, ausbreiten.
Platinůs, intis, sich breit machen, sich erweitern, sich mehren. **Platintis kalboj'**, ausführlich, weitschweifig werden. **Platinas**, es verbreitet sich das Gerücht.
Platu, platau, plasu, plasti, breiter werden.
Plėcziu, plėcziau, plėsu, plėsti, breit machen, m. **Isz** und **Pa**.
Plėstu, plėscziau, plėsu, plėti, breit werden, m. **Isz**.
Pletoju, ojau, osu, oti, breit machen, m. **I** und **Isz**.
Platdantis, e, breitzähnig.
Platkojis, e, breitfüßig.
Placzkojis, dass.
Platlápis, e, breitblätterig.
Platmėte, ês, *f.* Marienblatt.
Placzmėte, ês, *f.* dass.
Platnosis, e, breitnäsig.
Placzianosis, e, dass. (Sz.).
Atsiplaitau (?). **Jis labay atsiplaite**, er hat sich sehr breit gemacht, sehr geprahlt (Inse am Haff).
Ipletoju, einspannen, **kaili**, ein Fell in den Ramen.
Iszplátinu, breit machen, ausbreiten, dehnen.
Iszplatinnimas, o, *m.* die Ausbreitung.
Iszplėcziu, ausbreiten, die Arme ausstrecken.
Iszplėstu, sich ausbreiten, breiter werden.
Iszpletoju, ausbreiten, ausdehnen.
Issiplatinu, sich ausbreiten, überhand nehmen. **Issiplatinu kalba**, es hat sich das Gerücht verbreitet.
Issiplatinnimas, o, *m.* das Umsichgreifen, die Ausbreitung.
Issiplėcziu, sich ausbreiten, sich breit machen. **Rėtas issiplėtęs**, mit auseinandergespreizten Beinen. **Wiszta issiplėto ant pautû**, die Henne hat sich auf den Eiern ausgebreitet. **Médis issiplėczia**, der Baum breitet sich aus.
Paplatinu, ausbreiten, breiter machen.
Paplėcziu, ausbreiten. **Wiszta paplėte sparnus**, die Henne ließ die Flügel hängen.
Pérplaczey, Adv. zu breit. **Pérplaczey elgtis**, auf einem zu hohen Fuße leben.
Praplatinu, ausbreiten, verbreiten, erweitern, vermehren.
Praplatinnimas, o, *m.* die Ausbreitung, Vermehrung.

Praplótis, czio, *m.* ein breiter Aschkuchen, Flammfladen.
Praplotėlis, io, *m.* Dim. dass.
Praplantu, breiter werden, zunehmen.
Prasiplatinu, sich ausbreiten, sich verbreiten, zunehmen.
Plázenis, **Plazinis**, **Plazdine**, s. u. **Plauzenis**.
Plaitau, **Atsiplaitau**, s. u. **Platus**.
Plauczei, û, *m. pl.* die Lunge.
Plauczkepanai, û, *m. pl.* Lungensuppe.
Plauczoju, s. u. **Plautis**.
Plaudziu, s. d. folg.
Pláuju, plówjau, pláusu, pláuti, waschen, spülen.
Plówimas, o, *m.* das Waschen.
Plaudziu, plaudziau, plausu, plausti, waschen, reinigen (Sz.).
Plaudimas, o, *m.* das Waschen, die Wäsche.
Plówiju, ijau, isu, iti, waschen, reinigen, läutern.
Plowijimas, o, *m.* die Läuterung.
Uppeplaudis, dzio, *m.* das vom Flusse abgespülte Land (Sz. **Podbieranie rzeki**).
Iszplauju, auswaschen, ausspülen, z. B. ein Glas; Zeug schälen, d. h. nach der Wäsche in reinem Wasser von der Seife befreien.
Iszplowos, û, *f. pl.* Spülwasser.
Nuplauju, waschen, abwaschen, abspülen, z. B. den Wagen.
Nuplowiwas, o, *m.* das Abspülen.
Nuplaudziu, abwaschen; reinigen, auch im moralischen Sinne.
Nuplaudimas, o, *m.* die Reinigung.
Nuplaustuwe, ês, *f.* ein Reinigungsort, eine Waschstätte.
Nusiplauju, sich etwas abspülen, z. B. **Kojas nusiplauti**, sich die Füße abspülen.
Plaukas, o, *m.* ein Haar. Plur. **Plaukai**, die Haare, das Haupthaar des Menschen, die Haare der Thiere. **Wėno plauko**, einfarbig, vom Vieh.
Plaukélis, io, *m.* Dim. ein Härchen; eine Faser. **Szakniû plaukélis**, ein Wurzelfaserchen. **Plaukélei**, Dim. die Haare.
Plaukytis, czio, *m.* Dim. dass. **Tai gražus plaukyczei**, das sind schöne Haare.
Plaukotas, a, haarig, behaart, der vieles, volles Haar hat, auch rauh, von Fellen.
Plaukstu und **Plaukiu**, **kiau**, **ksu**, **kti**, behaaren, behaart werden, daher schossen, in die Aehren schießen, v. Getreide. **Jawai plauksta**, das Getreide schoßt.
Plaukaraisztis, czio, *m.* ein Haarband.
Baltplaukis, e, *m. f.* ein Graukopf, Weißkopf.
Beplaukis, e, haarlos, unbehaart.
Iszplaukstu und **kiu**, schossen, vom Getreide.
Suplaukstu und **kiu**, zusammen aus-

schossen, anfangen stark zu schossen, von einem ganzen Felde gesagt.

Plaukiu, kiau, ksu, kti, schwimmen, ant wandenio, auf dem Wasser (vgl. **Neru,** in dem Wasser schwimmen, wie ein Fisch); fahren, schiffen auf dem Wasser. **Plaukiama uppe,** ein schiffbarer Fluß (Sz.).

Plaukau, kiau, kysu, kyti, dass. (Sz.). **Naromis plaukyti,** untertauchend schwimmen (Sz. **Nurkiem plywam**).

Plaukimas, o, *m.* das Schwimmen.

Plaukytojis, o, *m.* der Schwimmer.

Plauktinas, a, schiffbar. **Plauktinas wandů,** ein Wasser auf dem man schwimmen oder schiffen kann.

Plauksmas, o, *m.* ein Floß auf dem Wasser, eine Waschbank.

Plugdau, dzlau, dysu, dyti, schwemmen, schwimmen lassen, z. B. die Pferde.

Plugdinu, inau, isu, inti, dass.

Plugdimas, o, *m.* das Schwemmen.

Plugdinnimas, o, *m.* dass.

Atplaukiu, herschwimmen, angeschwommen kommen.

Įplaukiu, hineinschwimmen.

Iszplaukiu, herausschwimmen. **Iszplaukia linnai,** der Flachs schwimmt oben auf, ist nicht gut beschwert.

Nuplaukiu, wegschwimmen; stromabwärts schwimmen.

Paplaukiu, schwimmen, schwimmen können.

Paplugdau, schwemmen.

Pérplaukiu, hinüberschwimmen.

Pérplaukimas, o, *m.* das Hinüberschwimmen.

Priplaukiu, heranschwimmen.

Prēplauka, ôs, *f.* ein Hafen, ein Landungsplatz.

Plaukszeziu, kszti, im Wasser plümpern, paschen (R. M.).

Plaukszu, szējau, szēsu, szēti, klatschen, knallen. **Arklį plaukszēti,** ein Pferd mit der Hand klatschen, klopfen. **Botagù plaukszēti,** mit der Peitsche knallen.

Plaukszeziu, czējau, czēsu, czēti, dass., bes. in die Hände klatschen, frohlocken.

Plauksztėru, rējau, rēsu, rēti, klatschen, knallen, in die Hände klatschen, mit der Zunge schnalzen.

Plauszku, kējau, kēsu, kēti, dass.

Plaukszējimas, o, *m.* das Klatschen, Knallen.

Plaukszczējimas, o, *m.* dass.

Plauksztėrējimas, o, *m.* dass.

Plauszkējimas, o, *m.* dass.

Plauszkētojis, o, *m.* der Klatscher.

Plaunus, i, geschwätzig, Subst. ein Schwätzer.

Plauniju, ijau, isu, iti, schwatzen, plappern.

Plauska, ôs, *f.* ein Scheit, ein Kloben Holz.

Plauskas, o, *m.* dass. **Plauskus skélti,** Holz spalten (Ragnit).

Plauskélis, io, *m.* Dim. dass.

Plausmas, o, *m.* eine Fähre, ein Floß (Bd. Qu., wohl verstümmelt aus **Plauksmas,** s. u. **Plaukiu**).

Plauszas, o, *m.* gew. im Plur. **Plauszai,** der feine Bast, der zum Binden, zum Flechten von Matten u. s. w. gebraucht wird.

Plauszinnis, e, basten, von Bast.

Plauszku, kēti, s. u. **Plaukszu.**

Plautas, o, *m.* der Steg am Bienenstock; auch sind **Plautai** die Querhölzer auf der Schwitzbank.

Plautis, czio, *m.*, seltener **tēs,** *f.* der Schnupfen, bei Pferden der Rotz.

Plautingas, a, schnupfig, verschnupft; rotzig.

Plauczoju, ojau, osu, oti, verschnupft sein, den Schnupfen haben.

Įplautęs, usi, schnupfig, rotzig von Pferden.

Pláuzenis, io, *m.*, auch **Plázenis** gesprochen, das ganze Bett, auch das Deckbett (ersteres um Laukischken, letzteres um Stalgirren). **Pláuzeni pataisyti,** das Bett bereiten.

Pláuzinis, io, *m.* dass.

Pláuzine, ės, *f.* dass.

Plauzdinis, io, *m.* dass. (Laukischken).

Plauzdine, ės, *f.* dass.

Plebonas, o, *m.* (Z.) ein Pfarrer, gew. **Klebonas.**

Plebonlja, ôs, *f.* die Pfarrei, Pfarrgemeinde.

Plécus, aus, *m.* ein Platz, vgl. **Klecus.**

Plécis, io, *m.* dass.

Plēcziu, plēsti, s. u. **Platus.**

Plēczka, ôs, *f.* eine gläserne Flasche, vgl. **Bónke** und **Pleszka.**

Plēczkéle, ės, *f.* Dim. dass.

Plēczkinyczia, ôs, *f.* ein Flaschenfutteral.

Pledeczka, ôs, *m. f.* ein Mensch, der Alles zu schnell und hastig macht, ein Hirzefitz.

Plēga, ôs, *f.* für **Plēka** (Laukischken).

Plēka, ôs, *f.* ein Schlag, ein Hieb. **Plēkôs pasulyti,** Schläge, Prügel anbieten.

Plēkiu, kiau, ksu, kti, schlagen, prügeln.

Plēkimas, o, *m.* das Prügeln.

Plēktinay, bis zum Prügeln, z. B. **susiwaiditi.**

Iszplēkiu, aushauen, zerprügeln.

Nuplēkiu, abprügeln, abbläuen.

Suplēkiu, zerprügeln.

Plēkai, ů, *m. pl.* für **Blēkai,** das Gekröse.

Plékis, io, *m.* ein Fliesch, eine Handvoll Wolle, soviel auf einmal auf die Kämmel gelegt wird.

Plekius, kiaus, *m.* ein Trunkenbold (Ragnit).

Pléksne, ės, *f.* eine breite, runde Rübe. Vgl. **Plékszne.**

Plēkstu, plēkiau, plēksu, plēkti, modern, beschimmeln, beschlagen, nach Sz. unrein, schmutzig werden.

Apiplēkstu, dass. **Apiplēkęs, usi,** beschimmelt; nach Sz. besudelt, bes. beräuchert.

Apiplēkinu, inau, isu, inti, besudeln (Sz.).

Įplēkstu, unrein, schmutzig werden.

Įplēkęs, usi (Sz. **Implékęs**) schmutzig.

Iplěkimas (Implěkimas), o, *m.* Schmutz (Sz.).
Priplěkstu, beschimmeln; moderig; muffig werden, vom Getreide.
Priplěkimas, o, *m.* Schimmel, Modrigkeit.
Suplěkstu = **Priplěkstu.**
Plékszne, ês, *f.* eine runde breite Rübe; auch **Pléksne** und **Plészke**
Pleksztě, ês, *f.* eine Butte, Flunder, Pleuronectes (Ruß, Memel).
Pleksztis, ês, *f.* dass.
Plekszu, (szěti, ?) zappeln, von Fischen, die sich im Netze verfangen haben **Pleksza** oder **be pleksza žuwis**, der Fisch zapzappelt auf dem Netze.
Plême, ês, *f.* (Z. v. Poln. Plemie) Stamm, Geschlecht, Familie, Sippschaft. **Wēnôs plemês**, eines Stammes, gleicher Herkunft. **Plemjû suraszas**, Geschlechtsregister.
Plémpa, ôs, *f.* eine Pilzenart, Champignon
Plempe, ês, *f.* dass. (Ragnit).
Plempéle, ês, *f.* Dim. dass.
Plemputte, ês, *f.* Dim. dass.
Plénas, o, *m.* Stahl, bes. auch der Feuerstahl.
Plénuttis, czio, *m.* ein kleiner Feuerstahl.
Plénutte, ês, *f.* ein Schlittschuh (am Haf).
Plêninnis, e, stählern
Užpléniju, ijau, isu, iti, vorstahlen, z. B. eine Axt, eine Pflugschar.
Plene, ês, *f.* eine Haut, die Netzhaut, die Haut auf der Milch (Sz. an verschiedenen Stellen). Vgl. **Plěwe**.
Plěniju, ijau, isu, iti, lodern, glimmen (Bd.).
Plěnys, io, *m.* und ês, *f.* (Plur. **Plěnei** und **Plěnys**), die Flockasche, die leicht verfliegende Asche. **I plěnys**, aufs Haupt, gänzlich (M.).
Plenta, kommt nur als Acc. in folgenden Verbindungen vor. **I plentą sudegē**, es ist bis auf den Grund abgebrannt. **I plentą sugaiszinti**, bis auf den Grund vertilgen. **I plentû plentą**, ganz und gar, bis auf die letzte Spur. **Jis waigdênis ikki plentą**, er ist bettelarm **Ikki plentą sudreske**, er ist ganz abgerissen, ganz zerlumpt.
Plepēju, ējau, ēsu, ēti, plappern, schwätzen (Ragnit).
Plerszkyne, ês, *f.* eine Schnarre, wie z. B. die Nachtwächter sie führen; auch im Scherze von einem Menschen gebraucht, der oft Winde streichen läßt (Ragnit).
Plerszkinu, inau, isu, inti, schnarren mit der Schnarre; oft farzen.
Pléskanos, û, *f. pl.* s. u. **Pleiskanos**.
Pleskoju, oti, s. u. **Plaskoju**.
Plěstu, plěsziau, plěsu, plěti, s. u. **Platus**.
Plěstu, stěti, s. u. **Plastu**.
Pleszka, ôs, *f.* eine Flasche, ein lederner oder hölzerner Schlauch (Sz.). Vgl. **Plěczka**.
Pleszkéle, ês, *f.* Dim. dass.
Pleszkininkas, o, *m.* ein Schlauchmacher (Sz.).
Plészke, ês, *f.* = **Plekszne**, s. d.
Plěszke, ês, *f.* eine Siele, ein Pferdegeschirr. Plur. **Plěszkes**, die Sielen. **I wēnas plěszkes kinkyti**, an einen Wagen spannen.
Plészku, kějau, kěsu, kěti, prasseln, sieden, sprudeln; plaudern, schwatzen. **Plészka wirdama (měsa)**, das Fleisch sprudelt beim Kochen. **Plészka pûdas**, der Topf bruddelt.
Pleszkoju, ojau, osu, oti, dass.
Pleszkějimas, o, *m.* das Sprudeln, Bruddeln des kochenden Wassers; das Geplapper, Geschwätze.
Pleszkojimas, o, *m.* dass.
Plészkinu, inau, isu, inti, sprudeln lassen.
Supleszku, zu stark sieden, verbrennen. **Kad tu supleszkētumbei**, daß du verbrennen möchtest.
Supleszkinu, verbrennen, trans., verbrennen lassen.
Supleszkau, kiau, kysu, kyti, dass. **Ugnis supleszke**, das Feuer hat es verzehrt.
Pleszuoju, ojau, osu, oti, schwingen (Qu.).
Plesztеke, ês, *f.* der Nachtschmetterling, der Abends um das Licht fliegt und sich die Flügel verbrennt (Ragnit). Auch **Plasztake**, **Pasztake**.
Plesztekéle, ês, *f.* Dim. dass.
Plesztikke, ês, *f.* eine Krankheit der Schaafe, bei welcher man in der Leber Würmer findet; auch **Dēle** genannt (Ragnit).
Plesztikkis, ês, *f.* dass.
Plěsztinne, ês, *f.* auch **Plěsztinnes kamanos**, ein Stangenzaum.
Plěszu u. **Plěsztu**, szau, szu, szti, reißen, zerreißen; zausen; rauben; einen frischen Acker pflügen; Getreide schroten, grob malen; nach Bd. Qu. auch frohlocken. **Wilkas awi plěszo**, der Wolf hat ein Schaaf zerrissen. **Szēną isz kupetû plěszti**, die Heuhaufen, wenn sie verregnet sind, wieder aus einander reißen. **Plunksnas plěszti**, Federn schleißen. **Krutinne bey rētai plěsz**, Brust und Lenden reißen, d. h. schmerzen (Lautischken). **Karnas plěszti**, Bast schälen. **I kulszes plěszt**, es sticht in der Seite. **Už plaukû plěszti**, an den Haaren reißen. **Plěszk lunką kad plyszta, kad prikeps ne spěsi**, schmiede das Eisen, wenn es warm ist.
Plěszau, sziau, szysu, szyti, hin und her reißen, zausen, zerreißen; rauben, plündern; nach Bd. Qu. auch frohlocken. **Rubus plěszyti**, die Kleider zerreißen. **Plunksnas plěszyti**, Federn reißen oder schleißen.
Plěszimas, o, *m.* das Reißen; das Rauben, Plündern; der Raub, die Beute;

.eißen; das Ra
Raub, die Be
20*

die Gicht, das Gliederreißen; das Schroten des Getreides.

Plészus, i. räuberisch.

Plészytojis, o, *m.* ein Räuber.

Plészikkas, o, *m.* ein Räuber; ein Federnschleißer. **Burû plészikkas**, ein Bauernschinder.

Plészúnas, o, *m.* ein Räuber.

Plészéjas, o, *m.* dass.

Plészybe, ês, *f.* der Raub.

Plésztinay, Adv. zum Rauben, zum Wegnehmen. **Gautinay plésztinay**, im Nu, ehe man die Hand umkehrt.

Plésztinnis, e, gerissen. **Plésztinne lenta**, ein dünnes Brett, eine dünne Latte.

Plészinys, io, *m.* ein Feld, das noch nie oder doch seit lange nicht beackert gewesen und nun zum erstenmal wieder gepflügt wird, ein frisch gerissener Acker. **I plészini sêti**, in ein solches Feld säen (Ragnit).

Plysztu und **Plyszu**, **plyszau**, **plyszu**, **plyszti**, intranſ. reißen, platzen, bersten, einen Riß bekommen. **Stiklas plyszta**, das Glas platzt. **Szirdis man plyszta**, das Herz bricht mir.

Plyszimas, o, *m.* das Reißen, Platzen, Bersten. **Szirdês plyszimas**, Herzeleid.

Plyszys, io, *m.* ein Bruch, ein Riß, eine Borste, eine Spalte, z. B. in dem Eise des Hafes.

Plysztinay, zum Zerreißen.

Appleszu, **Apipleszu**, berauben.

Appleszau, dass.

Applészimas, o, *m.* die Beraubung, der Raub.

Atpleszu, aufreißen, gewaltsam öffnen, z. B. eine Thüre; aufbrechen, eröffnen einen Brief; abreißen, losreißen.

Atplészimas, o, *m.* das Aufbrechen u. s. w.

Atplysztu, aufbersten.

Atsipleszu, sich entblößen. **Atsiplészes parodê**, er wieß ihm den entblößten Hintern.

Iplészu, einreißen.

Iplysztu, einen Riß bekommen, einplatzen.

Iszplészu, herausreißen; etwas wegnehmen, rauben; Einen berauben, entblößen. **Kupetas iszplészti**, die Heuhaufen wieder auseinander reißen, wenn sie verregnet sind. **Kudikis kaip isz akiû jam iszplésztas**, das Kind ist ihm wie aus den Augen gerissen, so ähnlich.

Iszplészau, berauben, plündern.

Iszplészimas, o, *m.* Beraubung, Plünderung; Raub.

Iszplésza, ôs, *f.* Raub, Beute.

Iszplészéjas, o, *m.* Räuber.

Iszplysztu, ausreißen, intranſ. z. B. von einem Knopfloche.

Issipleszu, sich herausreißen, sich entziehen.

Nuplészu, herunterreißen, abreißen, z. B. die Kleider vom Leibe, die Haut vom Finger abschinden; berauben.

Nuplésztas, a, abgerissen, zerlumpt; geschunden; beraubt.

Nuplészimas, o, *m.* die Beraubung.

Nuplésztinis, e, das Rauben, die Beute betreffend (Sz.).

Nûplésza, ôs, *f.* der Raub, die Beute.

Nuplészdinu, **inau**, **isu**, **inti**, niederreißen lassen.

Nuplysztu, abreißen, intranſ. **Nuplyszęs**, **usi**, abgerissen, zerlumpt.

Papleszu, aufbrechen, **żenklą**, das Siegel eines Briefes.

Parplészu, niederreißen, zu Boden reißen, ein Haus abbrechen.

Parplészdinu, niederreißen lassen.

Pérplészu, durchreißen, entzweireißen, aufreißen, auseinander reißen; das Getreide durchschroten. **Akys perplészti**, die Augen aufreißen. **Pussau perplészti**, mitten durchreißen.

Pérplysztu, mitten durchbersten, von einander bersten, aufspalten.

Pérplyszimas, o, *m.* ein Riß, ein Bruch, Knochenbruch (Sz.).

Prapleszu, durch-, aufreißen.

Praplészimas, o, *m.* der Durchbruch des Memeldammes, auch die Stelle des Durchbruchs (Ragnit).

Praplyszimas, o, *m.* dass. richtiger gebildet von

Praplysztu, durchbrechen, ausreißen, vom Flusse, durch den Damm brechen.

Suplészu, zerreißen, abreißen, ein Kleidungsstück abnutzen.

Suplészau, dass. **Pusznys suplészyti**, die Stiefel zerreißen, auftragen. **Suplészyti plaukus**, die Haare zerzausen, zerraufen. **Suplésziau ne lopjau, ney ugnês ne galu prieiti**, ich bin ganz zerlumpt.

Suplészimas, o, *m.* Raub, Beute (Bd.).

Suplysztu, zerbersten, entzweireißen oder -springen, zerspringen; zerlumpen, von Kleidern sowohl als von Menschen gebraucht. **Suplyszęs**, **usi**, zerlumpt, abgerissen; zerrissen.

Suplyszélis, e, *m. f.* ein zerlumpter Mensch.

Susiplészu, sich zerreißen.

Plêtkas, o, *m.* Plauderei, Geplauder.

Paplêtka, ôs, *f.* üble Nachrede.

Pletnus, i, dick, beleibt, voll vom Körper. **Pletni mérga**, ein dickes, starkes Mädchen.

Plotoju, oti, s. u. **Platus**.

Plettoju, **ojau**, **osu**, **oti**, (Germ.), pletten, Wäsche glätten.

Plettyzeris, io, *m.* (Germ.) Pletteisen.

Iszplettoju, auspletten.

Plêwê, ês, *f.* die untere feine Haut zwischen der äußeren Haut und den Muskeln; die Netzhaut im Unterleibe; die feine Haut unter der Eierschale; das Häutchen, der Staar auf dem Auge; die Haut über einer Blase, auch eine Hautblase selbst; nach M. auch ein Pflaster.

Plêwéle, ês, *f.* Dim. dass.

Plèwêtas, a, mit einer dünnen Haut versehen; mit Blasen behaftet.
Plezdenu, enti, s. u. **Plastu**.
Plezgu, gêti, (**rankà ant jo**) Einen mit der Hand klatschen, klopfen.
Pleznoju, ojau, osu, oti, flattern, unstät umherschweifen.
Plezno dwase. ein Flattergeist, Umtreiber.
Pleikiu, kiau, ksu, kti, Fische ausnehmen und überhaupt zum Kochen zubereiten (Qu.).
Iszpleikiu. dass.
Pleikiu, kiau, ksu, kti, und
Papleikiu, breit machen, breit treten. **Kójas papleikiau beeidam's**, durch vieles Gehen habe ich mir die Füße breit getreten (Bd. Qu.).
Pleine, ês, *f.* eine wüste unfruchtbare Ebene, eine Palwe (Ragnit). Vgl **Plyne**.
Pleiskanos, û, *f. pl.* der Schinn, die feinen Schuppen auf der Kopfhaut; auch **Plèskanos**, **Plaskanos**, genannt.
Pleiskanes, û, *f. pl.* dass. auch **Plèskanes**.
Pleiskenos, û, *f. pl.* dass. auch **Plèskenos**.
Pleiskanotas, **Plèskanotas**, a, schinnig, schuppig.
Pleisze, ês, *f.* der Scheitel.
Pleisziju, ijau, isu, iti, verkeilen, vernieten, verklammern.
Użpleisziju, dass.
Użpleiszijimas, o, *m.* Vernietung.
Pleisztu, sziau, szu, szti, platzen, bersten. **Zéme pleiszt**, der Boden platzt, zerplatzt. Vgl. **Plysztu** unter **Plèszu**.
Pleiszu und **Pleiszêju**, êjau, êsu, êti, dass.
Supleisztu, dass.
Supleiszêju, dass.
Pleizge, ês, *f.* die männliche Hanfpflanze, der Fimmel, der keinen Samen trägt.
Pleizgana, ôs, *f.* dass.
Pleizgane, ês, *f* dass.
Plibiszkas, o, *m.* das Kirchdorf Plibischken, auch **Pliwiszkas**.
Plyckas, o, *m.* ein dünner Fladen, etwa eine Hand breit, aus freier Hand gebildet, aus einem Gemische von geriebenen Kartoffeln und Mehlteig, entweder im Ofen gebacken oder im Wasser gekocht; dann mit Butter bestrichen und gegessen; am Palmsonntag üblich. (Ragnit). Auch **Plyskas**.
Plycke, ês, *f.* dass.
Plyckininkas, o, *m.* Kuchenbäcker.
Plyczus, s. u. **Plyta**.
Plikkas, a, kahl, nackt, ohne Haare, ohne Federn, ohne Gras. **Plikkà nupèszti**, kahl raufen. **Nog's plik's**, nackt und kahl. **Plikka pêwa**, eine kahle Wiese.
Plikka, ôs, *f.* häufiger
Plikke, ês, *f.* eine Glatze; eine kahle Wiese ohne Gras.
Plikkis, e, *m. f.* ein Kahlkopf, der eine Glatze hat.

Plinku, **plikkau**, **pliksu**, **plikti**, kahl werden.
Plikkinu, inau, isu, inti, kahl machen, rupfen; ein geschlachtetes Schwein abbrühen, damit die Borsten loslassen.
Plikdinu, inau, isu, inti, kahl machen lassen.
Plikbarszczei, cziû, *m. pl.* s. u. **Barszczei**.
Plikgalwis, e, kahlköpfig.
Plikszaltis, czio, *m.* Frost ohne Schnee, trockener Frost; auch der ohne Schnee fest gefrorene Boden.
Applikkinu, kahl machen; bebrühen.
Iszplikkinu, ausbrühen, durch Brühen die Haare oder Federn losmachen.
Iszplinku, kahl werden. **Iszplikkes**, usi, kahl, auch von Geldstücken, deren Gepräge abgerieben ist.
Nuplikkinu, kahl machen, abbrühen, ein Schwein, ein Huhn; Jemand verbrühen, indem man ihn begießt.
Nuplinku, kahl werden, eine Glatze bekommen.
Nuplikkimas, o, *m.* eine kahle Stelle, eine Glatze.
Nusiplikkinu, sich verbrühen.
Nusiplikdinu, sich rasiren oder den Kopf bescheeren lassen.
Plynas, a, eben, frei, kahl von einem Felde, das weder Hügel noch Bäume hat. **Plynas laukas**, ein ebenes Feld, Blachfeld. **Po plyno dangaus**, unter freiem Himmel.
Plynus, i, dass. **Plynus laukas**, ein Blachfeld.
Plyne, ês, *f.* eine wüste, unfruchtbare, entweder ganz kahle, oder nur mit niedrigem Gestrüppe bewachsene Ebene. bes. auch ein Torf- oder Moorbruch.
Plynis, ês, *f.* dass. (Ragnit).
Pleine, ês, *f.* dass. (Ragnit).
Plynummas, o, *m.* dass.
Paplynis, io, *m.* Name einiger Dörfer, die an solchen Ebenen liegen.
Plincai, û, *m. pl.* Flinsen, ein bekanntes Gebäck.
Plinku, s. u. **Plikkas**.
Plinta, ôs, *f.* eine Flinte, Germ. für **Púczka**.
Plintéle, ês, *f.* Dim. dass.
Plyskas, o, *m.* = **Plyckas**, s. d.
Pliske, ês, *f.* bei Bd. für **Blizge**, s. d.
Plysztu, **plyszti**, **Plyszys**, s. u. **Plèszu**.
Plyta, ôs, *f.* ein Ziegel.
Plytéle, ês, *f.* Dim. dass.
Plytinnis, e, von Ziegeln gebaut.
Plyczus, aus, *m.* ein Ziegler, Ziegelstreicher.
Plytininkas, o, *m.* dass.
Plytnyczia, ôs, *f.* eine Ziegelbrennerei.
Pliwiskas, o, *m.* = **Plibiszkas**, s. d.
Plóju, **plójau**, **plósu**, **plóti**, schlagen, klatschen, **i rankas** und **su rankomis**, in die Hände.
Suplóju, zusammenschlagen, **rankas**,

die Hände. **Rankomis suplotomis szukauti**, mit Händeklatschen frohlocken.
Susiplóju, sich zerquetschen (?).
Ploka iszmintis, ein schlechter Verstand (M.).
Plokas, o, *m.* ein Flusch, ein Wisch, eine Handvoll Heu oder Stroh (Tilsit). Vgl. **Ploksztas**.
Plokas, o, *m.* Estrich (Bd. Qu.).
Plokis, io, *m.* s. u. **Plaku**.
Plokszczióju, ójau, ósu, óti, beim Essen schmatzen, von Menschen und auch von Schweinen.
Ploksztas, o, *m.* ein Flusch, eine Handvoll Heu oder Stroh. Vgl. **Plokas**, Instr. **Plokstais**, fluschweise.
Plokstélis, io, *m.* Dim. dass.
Plokstas, a, flach, platt, glatt, z. B. von einer flachen Schüssel. **Plokszta galwa winnês**, ein platter Nagelkopf.
Plokszczias, a, dass. **Plokszcziù muszti**, flach, mit flacher Klinge schlagen.
Plokszczay, Adv. dass. **Kartis ant wênôs pussês plokszczay nutaszyta**, eine Stange, auf deren einer Seite die natürliche Rundung weggeschnitten ist.
Plokszt[i]ummas, o, *m.* die Fläche, die Flachheit, die flache Seite einer Sache.
Plokszt[u]wa s, o, *m.* ein Butterfaß (Bd. Qu.).
Plonas, a, fein, dünn, schmal. **Plona drobe**, feine Leinewand. **Plona lenta**, ein dünnes Brett. **Plona kalba**, **Plonas balsas**, eine feine dünne Stimme.
Plonus, i, dass.
Ploninu, inau, isu, inti, fein machen; fein spinnen; platt schlagen.
Ploniju, ijau, isu, iti, dass.
Plonlëžuwis, wjo, *m.* ein Schmeichler.
Plone, ês, *f.* ein Kuchen oder Fladen. **Plonû dëna**, der Fladentag, der Tag vor einem großen Feste.
Plonis, io, *m.* dass.
Plonimas, o, *m.* der Schlaf am Kopfe (Memel).
Plónis, io, *m.* der Erntekranz, von Blumen und Aehren gewunden. (Donal. II. 401).
Plópju, pjau, psu, pti, grob, ungeschliffen herausreden, plärren, blarren.
Plopoju, ojau, osu, oti, dass.
Plopa, ôs, *f.* eine Plappertasche, Plärrerin.
Iszplópju, Worte ausstoßen, unbesonnen in den Tag hinein reden.
Issiplópju, dass.
Ploras, o, *m.* Flor.
Plorauju, awau, ausu, auti, davon
Praplorauju, verschwenden, durchbringen (Laukischken).
Plostake, ês, *f.* Blech (Sz.).
Plostakininkas, o, *m.* ein Klempner (Sz.).
Plósteris, io, *m.* ein Pflaster; auch der Staar im Auge. **Plosteri nuimti**, den Staar stechen. Vgl. **Plosztorus**.
Plóstras, o, *m.* dass.
Plóstrus, aus, *m.* dass.
Ploszczus, aus, *m.* ein Mantel, Z'em. d. Poln. **Plaszcz**.
Plósztas, o, *m.* = **Ploksztas**, o. *m.* s. d.
Plószte, ês, *f.* ein Laken oder Shawl, der von den Schultern vorne über die Brust bis zu den Knieen herabhängt. (Vergl. Rhesa zu Donal. S. 151.). **Żeglaus ploszte**, das Segel.
Plósztorus, aus, *m.* ein Pflaster, s. **Plosteris**.
Plótas, o, *m.* ein Platz.
Plotus, aus, *m* dass.
Plotawoju, ojau, osu, oti, übermüthig sein oder werden. **Plotawojes**, usi, übermüthig.
Plotawojimas, o, *m.* Uebermuth.
Plotiju, ijau, isu, iti, falten.
Suplotiju, dass.
Plotis, **Praplotis**, s. u. **Platus**.
Plotka, ôs, *f.* ein großes Umschlagetuch oder Laken (Qu.).
Plowjau, **Plowimmas**, s. u. **Plauju**.
Plowoju, ojau, osu, oti, = **Plopju**, **Plopoju**.
Plúdas, a, was oben auf schwimmt oder fortschwimmt. **Plúdas wandû**, ein fließendes Wasser.
Plúdzias, a, dass.
Plúdis, ês, *f.* Plur. **Plúdes**, Flößhölzchen, Oberhölzchen am Netz, d. h. kleine Hölzchen oder Klötzchen, die am Netze befestigt dasselbe schwimmend erhalten. (Am Haf).
Plúde, ês, *f.* dass. (Ragnit).
Plústu, plúdau, plúsu, (plústi), oben auf schwimmen, mit dem Strome geschwommen kommen. Der Inf. **Plústi** ist nicht gebräuchlich, sondern wird gebildet von
Plúdiju, plúditi, dass. **Plúditi isz ko**, herkommen, herrühren, herstammen von etwas.
Plúdimas, o, *m.* das Schwimmen, Fließen; auch der Schnupfen. **Kraujo plúdimas**, Blutfluß.
Pluduraju, awau, ausu, auti, hin und her schwimmen, auf dem Wasser treiben.
Apiplústu, umschwimmen; überfließen, überschwemmen, daher in Ueberfluß vorhanden sein. **Apiplustas**, anti, reichlich, in Ueberfluß vorhanden.
Iszplústu, aus einander schwimmen, zerfließen.
Paplústu, oben auf schwimmen.
Paplúdimas, o, *m.* das Schwimmen.
Użplústu, überschwemmen.
Pludros, û, *f pl.* lange polnische Hosen.
Pludres, û, *f. pl.* dass.
Plúdziu und **Plústu**, **plúdziau** und **plúdau**, **plúsu**, **plústi**, schwatzen, plappern, einfältiges Zeug reden. Vgl. **Pluszkiu**.
Pludzia, ôs, *m. f.* ein Schwätzer, ein Plappermaul.
Nëkpludzis, e, *m. f.* dass.
Plugas, o, *m.* der deutsche Pflug.
Plugdau, **Plugdinu**, s. u. **Plaukiu**.

Pluk, Pluks (Germ.), flugs, sehr, reichlich, wenigstens. **Kaip toli yra? trys myles pluk**, Wie weit ist es? reichlich, wenigstens drei Meilen.
Pluksna, ôs, *f.* bei Sz. für **Plunksna** s. d.
Plukstu, plukau, pluksu, plukti, vergehen, verderben, bes. durch Nässe.
Paplukstu, dass. **Jawai papluko**, das Getreide ist vom Regen verdorben.
Suplukstu, dass.
Pluksztżole, ės, *f.* Schnittgras, Carex acuta, das auf sumpfigen Wiesen wächst, auch Plusze, Pluszys genannt (Ragnit).
Plumpa, ôs, *f.* eine Pumpe (Bd.).
Plumpas, o, *m.* dass. (Ragnit).
Plunksnà, ôs, *f.* (bei Sz. **Pluksna**) die Feder; die Schreibefeder, der Griffel; die Feder am Wagen; der Gabelschwanz des Pfluges, das Ende der Jochgabel, mit dem diese in dem Loche des Jochbaums steckt.
Plunksnéle, ės, *f.* Dim. dass.
Plunksnużė, ės, *f.* dass.
Plunksnużéle, ės, *f.* dass.
Plunksninnis, e, Federn betreffend, von Federn gemacht.
Plunksnotas, a, befiedert, federreich.
Plunksnitas, a, dass.
Plunksnoczus, aus, *m.* ein Federmann (?Bd.).
Plunksnyczia, ôs, *f.* ein Pennal.
Plunksnyste, ės, *f.* dass. (?Qu.).
Plunksnoju, ojau, osu, oti, Federn bekommen, v. Vögeln.
Beplunksnis, e, federlos, ungefiedert.
Plunkù, vielleicht mit **Plaukiau** oder **Plukstu** zusammenhängend, daher
Użplunkù, befließen (R. 56. M. 74. im DL.).
Plurkszcziu, kszcziau, kszu, kszti, schnarchen (Qu.).
Plurpju, pjau, psu, pti, nach M. aufschlucken, durchbringen; bei Ragnit bedeutet es, von Pferden gebraucht, durch die Nase schnauben oder pusten, z. B. um den Staub vom Futter wegzublasen; auch beim Saufen das Wasser aufbruddeln.
Iszplurpju, dass. (M.).
Suplurpju, dass. (M.).
Plursiju, iti, = **Plurziju**, s. d.
Plurszkėjimas, o, *m.* der Durchfall (Bd.).
Plurziju, ijau, isu, iti, (nicht **Plurżiju**), pladdern, patschen, **po wandeni**, im Wasser.
Plùskius, kiaus, *m.* ein Durbringer, Verschwender (Ragnit).
Plustau, styti, davon
Parplustau, verthun, verwirthschaften (Lautischken).
Plústu, plúsu, plúti, s. u. **Pludas** und **Pludziu**.
Plúsze, ės, *f.* Schnittgras, Carex acuta, auf sumpfigen Wiesen (Ragnit); vergl. **Pluksztżole**.
Plúszis, ės, *f.* dass. (Ragnit), auch **Pluszys** gesprochen.
Plùszkiu, kėjau, kėsu, kėti, plappern, schwatzen, unnützes Gewäsche vorbringen.
Pluszkioju, ojau und **awau, osu, oti**, dass.
Pluszkinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.
Pluszkėjimas, o, *m.* Gewäsche, Geplapper.
Pluszkiáwimas, o, *m.* dass.
Plùszkis, io, *m.* Schwätzer, Wäscher, auch als Schimpfwort gebraucht.
Plùszkius, kiaus, *m.* dass.
Plùszke, ės, *f.* eine Schwätzerin.
Plútis, czio, *m.* eine Blänke, eine größere offene Stelle im Eise der Flüsse (am Haf; anderwärts **Praperszis, Prásrawas**).
Pluttà, ôs, *f.* die Kruste, Rinde, Schwarte von Brodt, Speck u. dgl.
Pra, insepar. Präposition vor Verbalwurzeln, meist in der Bedeutung des Verschwindens oder Abthun's einer Sache, z. B. **Praeiti**, vorübergehen, dahin gehen, **Pragerti**, vertrinken, durch Trinken durchbringen, **Prapulti**, so fallen, daß man es nicht wieder findet, daher verloren gehen, u. s. w.
Prabajus, aus, *m.* eine Haspe oder Krampe an einer Thüre.
Prabaszczus, aus, *m.* der Probst, Z'em. v. Poln. **Proboszcz**.
Pracessia, iôs, *f.* eine kirchliche Procession (Sz.).
Prádas, o, *m.* das Vorfutter, d. h. Alles, was man dem Vieh, bes. den Schweinen in das Futter einmengt, als Mehl, Kartoffeln, Getreide u. s. w.
Pradóju, ójau, ósu, óti, für die Schweine das Futter anmengen.
Użpradoju, dass.
Prade, ės, *f.* so zuweilen im Z'em., in PL. immer
Pradzia, ôs, *f.* der Anfang, der Ursprung, die Quelle. **Pradziei**, zum Anfange. **Isz pradziôs**, von Anfang, anfangs. **Nû pradziôs**, dass (Wahrscheinlich von **Dėdu**, vgl **Pradėti**).
Pradzė, ės, *f.* dass.
Pradauju, awau, ausu, auti, anfangen.
Pirmapradė, ės, *f.* Element (R. M.).
Pradėm, 1) zugleich, gleichzeitig. **Tu tai pradėm drangi parneszti gali**, du kannst das zugleich mitbringen, 2) sogleich, sofort, 3) immerfort, immerwährend. **Wis pradėm**, dass. (Memel).
Pràdem, Pràddem, dass. (Heidekrug).
Pràddim, dass. (Pröfuls).
Prága, ôs, *f.* eine Lücke im Zaune, die mit losen Planken zugesteckt ist, gew. **Spraga**, s. d.
Prágas, o, *m.* dass.
Prágaras, o, *m.* der Abgrund; die Hölle (Z'em.).
Pragarinnis, e, höllisch, die Hölle betreffend.

Pragarininkas, o, *m.* ein Höllenbewohner.

Pragērkas, o, *m.* = **Prajērkas**, s. d.

Pragúmas, o, *m.* Plur. **Pragúmai**, Anfangsgründe (?Z'em.).

Prajērkas, o, *m.* ein Schlitz, eine aufgetrennte Naht, vgl. u. **Jērkas**.

Prajērka, ôs, *f.* dass.

Prájowas, o, *m.* ein Wunder, ein Monstrum (Sz.).

Prajowingas, a, wunderbar, seltsam, monströs.

Prak... davon **Pranku, prakau, praksu, prakti**, aufstechen, z. B. ein Geschwür, **skauduli**.

Prakarus i, maserig, v. Holz.

Prakirrà, ôs, *m. f.* ein Spottvogel (R. M.).

Prakorauju, awau, ausu, auti, credenzen (Bd. R. M.). Vergl. auch unter **Kòris**.

Prakorauninkas, o, *m.* der Credenzer.

Prakurotas, o, *m.* Procurator, Advocat.

Prakurauju, awau, ausu, auti, procuriren, advociren.

Pránaszas, o, *m.* der Prophet (veraltet, wahrscheinlich von **Pra-neszu**, s. d.).

Pranaszauju, awau, ausu, auti, prophezeien, wahrsagen.

Pranaszawimas, o, *m.* Prophezeiung.

Pranaszēje, ês, *f.* eine Prophetin.

Prancas, o, *m.* Franz.

Prancúsas, Prancúzas, o, *m.* ein Franzose.

Prancusēne, Prancuzēne, ês, *f.* eine Französin.

Prancusizkas, Prancuziszkas, a, französisch.

Prandas, o, *m.* Art, Natur, Gestalt (Bd. Qu.). Vgl. **Praudas**.

Pranka, ôs, *f.* die Ente, sowohl die zahme als die wilde (Niederung, Ruß, bis Prökuls hinauf).

Prankas, o, *m.* dass.

Pranku s. **Prak**.

Prantu s. **Prat**.

Praparszas, o, *m.* ein Graben (Sz.).

Práperszis, io, *m.* eine Blänke, d. h. eine größere offene Stelle im Eise der Ströme. (Ragnit; in der Niederung **Prásrawas**, am Haff **Plútis**).

Prárakas, o, *m.* der Prophet.

Prarakēne, ês, *f.* die Prophetin.

Prarakaine, ês, *f.* dass.

Prarakiszkas, a, prophetisch.

Prarakyste, ês, *f.* das Prophetenthum, die Prophezeiung.

Prarakauju, awau, ausu, auti, prophezeien, weissagen.

Prarakawimas, o, *m.* die Prophezeiung.

Prárakas, o, *m.* ein Spargel (Ruß, Prökuls).

Prasi, die Verbindung der Präpos. **Pra** mit der Reflexivsylbe **si**, vor Verbalstämmen.

Prástas, a, Adv **ay**, gering, schlecht, gemein; schlicht, gerade, einfach.

Prástôs giminês, niederer Herkunft.

Prásti żmones, der Pöbel.

Prāstésnis, e, geringer, schlechter.

Prāsczaus, Adv. dass.

Prāsczausas, a, der geringste.

Prāstókas, a, ziemlich schlecht, ziemlich gering. **Prastoki żmones**, das Volk, der Pöbel.

Prāstókai, û, *m. pl.* das gemeine Volk, der Pöbel.

Prāsczokai, û, *m. pl.* dass.

Prāstummas, o, *m.* Einfachheit, Einfalt, Schlichtheit.

Prāstybe, ês, *f.* dass.. auch Gemeinheit, Schlechtigkeit.

Neprastybe, ês, *f.* Vortrefflichkeit.

Prastyra, ôs, *f.* ein Laaken, ein Grabtuch.

Prastyre, ês, *f.* dass.

Prasu, prasti, Prastas, Prasteru, s. u. **Prat**..

Praszau, sziau, szysu, szyti, bitten, um etwas anhalten, fordern. **Drasey** oder **Diddey praszyti**, ernstlich bitten oder fordern. **Czyżę praszyti**, Zinsen fordern. **Prasząs, anti**, ein Bittsteller.

Praszaus, szytis, sich etwas erbitten.

Praszimas, o, *m.* die Bitte, das Gesuch, die Forderung.

Praszinēju, ējau, ēsu, ēti, betteln, oft bitten.

Praszydinu, inau, isu, inti, bitten lassen.

Atpraszau, etwas zurückfordern, Einem etwas abfordern. **Skolą atpraszyti**, eine Schuld einfordern.

Atpraszimas, o, *m.* die Abforderung, Einforderung.

Atsipraszau, um Erlaubniß bitten, sich los bitten. **Atsipraszant**, mit Erlaubniß.

Atsipraszimas, o, *m.* das Losbitten, die Nachsuchung der Erlaubniß. **Su atsipraszimù**, mit Erlaubniß.

Ipraszinēju, einfordern.

Isipraszau, sich wo einbetteln.

Iszpraszau, etwas ausbitten, herausfordern; durch Bitten erlangen, auswirken.

Iszpraszinēju, Einem etwas abbetteln.

Issipraszau, sich etwas erbitten, ausbitten. **Kudikis issipraszo laukan**, das Kind bittet oder fordert hinaus, um seine Nothdurft zu verrichten.

Nusipraszau, appelliren (Bd.).

Papraszau, ansuchen, ein Gesuch stellen; Fürbitte thun.

Papraszimas, o, *m.* ein Gesuch; eine Fürbitte.

Pérpraszau, Jemand erbitten, durch Bitten zu etwas bestimmen; abmahnen von etwas; abbitten, Abbitte thun. **Jis nesidůdas pérpraszyti**, er läßt sich nicht erbitten.

Prapraszau, Jemanden vorfordern.

Supraszau, erbitten, zusammenbetteln. **Supraszytos dûnos**, Bettelbrodt.

Supraszinėju, einfordern.
Susipraszau, sich etwas zusammenbetteln; Andere sich zu Hilfe bitten.
Susipraszinėju, sich etwas zusammenbetteln.
Użpraszau, einladen, zu sich bitten.
Prászmatas, o, *m.* 1) Menge, Ueberfluß, Ueppigkeit, im allg. das Zuviel einer Sache. 2) ein in Ueberfluß lebender, daher übermüthiger, liederlicher, gewaltthätiger Mensch.
Prászmotas, o, *m.* dass.
Prat.. eine Wurzel in der Bedeutung der der Gewöhnung, der Uebung, und dann auch des Verstehens, die in folgenden Formen und Bildungen vorkommt:
Prantu, prataù, prasu, prasti, gewohnt sein, sich angewöhnen, durch Uebung sich aneignen, erlernen. **Prates**, usi, gewohnt. **Darbû ne prates**, nicht an Arbeit gewöhnt. **Tai mes ne pratēm**, das sind wir nicht gewohnt, das ist nicht unsere Art.
Pratinu, inau, isu, inti, angewöhnen, üben. **Pratintas**, a, geübt, erfahren, daran gewöhnt. **Nepratintas**, a, ungeübt, unerfahren.
Pratinûs, intis, sich gewöhnen, sich üben, sich angewöhnen, m. d. Inf. oder m. d. Gen. **To pratinûs**, damit gebe ich mich ab, darin übe ich mich.
Pratinnimas, o, *m.* Uebung, Gewöhnung, Unterweisung.
Pratintojis, o, *m.* der Gewöhner, Züchter. z. B. **Arklû pratintojis**, der Bereiter.
Prasteru, ėjau, ėsu, ėti, sich üben, sich etwas merken.
Protas, o, *m.* Uebung, Erfahrung, daher auch Einsicht, Verstand, (besond. südlich vom Memelstrome gebräuchlich; nördlich **Razumas**). **Sén's protù, jaun's gwoltù**, der Alte mit dem Rath, der Junge durch die That. **Protas iszminti wadzoj'**, Erfahrung regiert den Verstand. **Isz proto iszeiti**, den Verstand verlieren. **Pagal mano prota**, meines Erachtens.
Protużis, io, *m.* Dim. dass. in Dainos.
Protingas, a, erfahren, verständig. **Protingasis**, goji, emph. dass.
Protlywas, a, dass.
Protinu, inau, isu, inti, zu verstehen geben, auf etwas hindeuten.
Beprotis, e, *m. f.* unverständig, wahnsinnig.
Beprotėlis, e, *m. f.* (Dim. des Mitleids) ein Wahnsinniger.
Neprotis, czio, *m.* Unverstand.
Atprantu, sich abgewöhnen, sich entwöhnen einer Sache.
Atpratinu, entwöhnen, abgewöhnen.
Atsiprantu, sich wieder besinnen auf etwas, das dem Gedächtnisse entfallen war, sich zurück erinnern (Tilsit).
Iprantu, sich angewöhnen.
Iprotis, czio, *m.* (Z'em.) Gewohnheit, Gewöhnung. **Senû iprocziû**, aus alter Gewohnheit.
Neiprotis, czio, *m.* Ungewohntheit (Z'em.).
Iszpratintas, a, erfahren, beschlagen in etwas, gewandt. **Neiszpratintas**, unerfahren, ungeübt, ein Anfänger.
Nupratinu, abgewöhnen.
Paprantu, gewohnt sein oder werden, sich gewöhnen. **Papratau**, ich pflege. **Paprato żmones**, es ist allgemeine Sitte geworden. **Paprates joti**, des Reitens kundig. **Paprates nasztom's**, lastbar, d. h. an Lasttragen gewöhnt. **Paprastas**, a, gewöhnlich, gebräuchlich, üblich. **Paprasta yra**, es ist allgemeiner Brauch.
Papratimas, o, *m.* Gewohnheit, Sitte.
Paprastinay, Adv. üblich, gewöhnlich. **Nepaprastinay**, wider Gewohnheit, wider Brauch.
Páprotis, czio, *m.* und **tės**, *f.* Gewohnheit, Sitte, Brauch.
Nepaprotis, czio, *m.* u. **tês**, *f.* Ungewohntheit.
Papratinu, abrichten zu etwas, **ant ko**. **Papratintas ant ko**, zu etwas abgerichtet.
Papratinnimas, o, *m.* Abrichtung; Sitte, Gebrauch; Art und Weise, angelerntes Wesen.
Pasipratinu, sich gewöhnen, sich angewöhnen, durch Uebung sich eine Fertigkeit aneignen.
Pasipratinnimas, o, *m.* Uebung, Fertigkeit.
Priprantu, sich an etwas gewöhnen, m. d. Dat. **Darbui priprastas**, an Arbeit gewöhnt, arbeitsam. **Priprates darbam's**, dass.
Pripratinu, gewöhnen an etwas, anhalten zu etwas.
Pripratinnimas, o, *m.* das Gewöhnen, das Anhalten.
Suprantu, Einem etwas abmerken durch öfteres Zusehen, dann allgem. merken, verstehen, inne werden. **Suprantas**, anti, aufmerksam, gelehrig. **Suprates**, usi, dass.
Supratimas, o, *m.* Achtsamkeit, Aufmerksamkeit, Scharfsinn
Supratybe, ės, *f.* Gelehrigkeit.
Suprastinas, a, was sich begreifen, erkennen, merken, absehen läßt. **Nesuprastinas**, a, unbegreiflich.
Suprastinay, Adv. mit Aufmerksamkeit, mit Bedacht, **ka daryti**, etwas thun.
Susiprantu, etwas gewohnt werden; an sich selbst etwas merken (z. B. vom Erkennen der eigenen Schwangerschaft gebraucht); in sich gehen, aufmerksam auf sich selbst sein; sich unter einander verstehen, z. B. im Gespräche. **Susipranta apjûkiama**, sie merkt, daß man sie auslacht. **Ben susipraskis**, bedenke dich

doch, werde doch vernünftig. **Z'mogus susipranta didzioj' bėdój' ėsąs**, der Mensch wird's gewohnt Noth zu leiden.

Pratėga, ôs. *f.* der Knieriemen der Schuhmacher.

Pratėguy, Adv. hinter einander. **Arklius pratėguy kinkyti**, die Pferde hinter (nicht neben) einander spannen. Wenn beim Aufrollen der Leinewand die Lagen schief zu liegen kommen, sagt man: **Laykyk pratėguy**, halte gerade hinten aus, so daß die Ränder auf einander fallen.

Pratėgoju, oti, = **Pratėguy kinkyti**, die Pferde hinter einander spannen.

Pražastis, ezio, *m.* ein Beiname, Spottname, Ekelname (Bd.).

Pražasczus, czaus, *m.* dass. (Sz.).

Pražerkmas arklys, ein stichelhäriges Pferd (M.).

Praudas, o, *m.* die Sitte, die Weise (Qu.). Vgl. **Prandas**.

Prausiu, siau, su, sti, das Gesicht, den Mund waschen; nach Sz. ein Kind in warmem Wasser baden.

Prausimas, o, *m.* das Waschen des Gesichts.

Prausiûs, stis, sich das Gesicht waschen.

Praustuwė, ės, *f.* ein Waschbecken.

Praustuwis, wjo, *m.* dass.

Praustuwėle, ės, *f.* Dim. dass.

Prausylas. o, *m.* Schminke. (**Prausulas** R. 29. M. 38. DL. scheint Druckfehler).

Nuprausiu, das Gesicht abwaschen.

Nusiprausiu, sich das Gesicht abwaschen.

Nuprausimas, o, *m.* das Abwaschen des Gesichtes.

Nusiprausimas, o, *m.* dass.

Prė, gewöhnlich bisher **Prie** geschrieben, s. u. **Pri**.

Prėdas, o, *m.* die Zugabe, Zulage, s. u. **Dėdu**.

Prėdėlis, io, *m.* Dim. dass. **Prėdėlio mėtas**, Schaltjahr (Sz.).

Paprėdininkas, o, *m.* der schwarze Kochpfefferkuchen, der nur als Zuthat zu manchen Speisen gebraucht wird (Sz. Miodownik).

Pasiprėdiju, ijau, isu, iti, bei dem Füllen des Bieres sich betrinken (?).

Prėdgalwis, wjo, *m.* s. u. **Galwa**.

Predikauju, awau, ausu, auti, predigen; bei. aber, Einen von der Kanzel herab öffentlich rügen, Einen abkanzeln.

Prėg, veraltete Präposition, s. u. **Pri**.

Prėgdėnininke, ės, *f.* ein Kebsweib, eine Concubine.

Prėgtam, dazu, daneben, überdieß.

Prėgto, dass.

Prėglus, aus, *m.* der Pregelfluß.

Prekia, iôs, *f.* der Werth, der Preis einer Waare; das Kaufgeld, der Kaufpreis; der Handel, der Kauf und Verkauf; die Waare (nur bei Sz.).

Prekė, ės, *f.* dass. **Prekės klėtka**, ein Verkaufsladen (Sz.).

Prekis, io, *m.* dass. **Preki uždėti**, den Werth veranschlagen. **Preki ardyti**, einen Kauf hindern, in den Kauf fallen.

Prekius, aus, *m.* der Werth, der Preis einer Waare; das Bieten, das Feilschen auf eine Waare.

Prekyste, ės, *f.* das Behandeln, das Feilschen.

Prekione, ės, *f.* der Handel, das Handeln; der Markt.

Prekiunis, e, den Handel betreffend.

Prekijas, o, *m.* ein Handelsmann, Kaufmann. **Arkliû prekijas**, ein Pferdehändler.

Prekymetis, czio, *m.* der Jahrmarkt.

Prekiametis, czio, *m.* dass.

Prekiamete, ės, *f.* dass.

Prekioju, ójau, ósu, óti, eine Waare anfeilschen, kaufen wollen.

Prekiauju, awau, ausu, auti, dass.; nach Sz. auch handeln, Handel treiben.

Prekiojimas, o, *m.* die Anfeilschung.

Prekiawimas, o, *m.* dass.; nach Sz. auch Handelsgeschäft.

Prekiautojis, jo, *m.* ein Handelsmann (Sz.).

Prekinėju, ėjau, ėsu, ėti, feilschen, dingen beim Kaufe.

Prekiaujûs, autis, lange dingen und feilschen, ehe man sich zum Kaufe entschließt (Sz).

Nuprekioju, abhandeln, abkaufen.

Nuprekiojimas, o, *m.* das Abhandeln.

Paprekioju, feilschen, anfeilschen.

Suprekioju, feilschen, dingen um etwas, eine Waare lange befeilschen; dann auch einig, Handels eins werden.

Suprekiauju, dass.

Suprekiawimas, o, *m.* der Abschluß des Handels (Sz.).

Prėmena, ôs, *f.* ein Nebengebäude, Vorhaus, Backhaus u. dgl. (Qu.).

Prėmene, ės, *f.* dass.

Premsai, û, *m. pl.* (Germ.) die Premse zur Bändigung der Pferde.

Prėrauju, awau, ausu, auti, ehebrechen. (Bd. R. M.).

Prėskas, a, süß, ungesäuert, von Brodt, Bier, Speisen u. s. w. **Prėska dûna**, ungesäuertes Brodt. **Prėska lapėna**, frischer, ungesäuerter Weißkohl.

Prėskus, i, dass.

Prėska, ôs, *f.* ungesäuertes Brodt (M.).

Prėskėna, ôs, *f.* im Plur. **Prėskėnos**, ungesäuerter Teig, Süßteig.

Prėskinos, û, *f. pl.* dass. (Sz.).

Prėsz (gew. **Priesz** geschrieben, in Zem. zuweilen zu **Prisz** verkürzt), Präpos. m. d. Acc. von vorne auf etwas zu, daher entgegen, gegen, im indifferenten sowohl als im feindlichen Sinne. **Prėsz kalną**, gegen den Berg, den Berg hinan. **Prėsz wėją**, gegen den Wind. **Prėsz wakarą**, gegen Abend. **Prėsz lytu**, gegen den Regen hin, d. h. zur Zeit, wenn es mit Regen droht. **Prėsz saulę gulėti**, in der Sonne liegen. **Prėsz wėn's wėną**, gegen einander. **Piktay prėsz**

Dėwą kalbėti, Gott lästern (Sz.). Prėsz wyskupą, s. u. Wyskupas. Prėsz tėn wažoti, dorthin (nicht hieher) fahren. Prėsz mirsztant, gegen den Tod, gegen das Ende. Isz prėsz akiú, von vorne. Padėkit man isz prėsz, legt es mir von vorne (auf die Schulter). I prėsz man ateina, er tritt mir entgegen, in den Weg.

Prėszay, Adv. häufiger

Prėszais, entgegen, von vorne darauf zu. Prėszais eiti, bėgti kam, Einem entgegen gehen, laufen.

Prėszùs, i, widerwärtig, entgegen strebend, widerstrebend, daher Subst. ein Gegner.

Prėszyste, ės, *f.* Widerwille, Widersetzlichkeit.

Prėszinnis, e, entgegenstrebend, entgegengesetzt (Sz.).

Prėszingas, a, entgegengesetzt; widerstrebend; widerwärtig, feindlich. Prėszingas wėjas, Gegenwind.

Prėszingay, Adv. entgegen, umgekehrt.

Prėszingyste, ės, *f.* das Gegentheil; das Widerstreben, die Feindseligkeit, Feindschaft.

Prėszininkas, o, *m.* ein Widersacher, Gegner.

Prėszininkis, io, *m.* dass.

Prėszininke, ės, *f.* eine Widersacherin.

Prėszininkauju, awau, ausu, auti, Gegner sein, in Feindschaft leben.

Prėszininkawimas, o, *m.* die Gegnerschaft.

Prėsziju, ijau, isu, iti, entgegen gehen; entgegentreten, widerstreben.

Prėszinu, inau, isu, inti, dass.

Prėsz'jùs, itis, widerstreben, sich widersetzen.

Prėszinůs, intis, dass. Ne prėszinkis jam, füge dich in ihn, reize ihn nicht durch Widerspruch.

Prėszijimas, o, *m.* Widerstand.

Prėszinnimas, o, *m.* dass.

Prėszauju, awau, ausu, auti, in Feindschaft, als Gegner leben.

Prėszawimas, o, *m.* die Feindschaft, Gegnerschaft.

Prėszginys, e, *m. f.* s. u. Ginu.

Prėszkristis, czio, *m.* s. u. Kristus.

Prėszwėjas, o, *m.* Gegenwind.

Pasiprėsziju, sich entgegen gehen, sich begegnen; sich widersetzen, sich auflehnen gegen Jemand.

Susiprėsziju, sich gegenseitig feindselig begegnen, hadern, zanken, an einander gerathen.

Susiprėszijimas, o, *m.* gegenseitige Feindseligkeit, Zwist.

Prėszas, o, *m.* ein Maal, ein Flecken auf der Haut, im Gesichte.

Prėszkas, a, schreibt Qu. für Prėskas.

Prėtelus, aus, *m.* der Freund.

Prėtelis, io, *m.* dass., seltener.

Prėtelėlis, io, *m.* Dim. dass.

Prėtelka, ôs, *f.* Freundin.

Prėtelyste, ės, *f.* Freundschaft.

Prėteliszkas, a, Adv. ay, freundlich, freundschaftlich.

Neprėtelus, aus, *m.* Feind.

Neprėtelis, io, *m.* dass.

Neprėtele, ės, *f.* Feindin.

Neprėtelka, ôs, *f.* dass.

Neprėtelyste, ės, *f.* Feindschaft.

Neprėteliszkas, a, Adv. ay, feindlich.

Neprėtelauju, awau, ausu, auti, anfeinden.

Susiprėtelauju, sich befreunden, Freundschaft schließen.

Prėžas, o, *m.* = Prėszas, s. d.

Prėžastis, sczio, *m.* und stės, *f.* der innere Zusammenhang einer Sache, daher der Hergang, die Veranlassung, die Ursache, auch ein Vorfall, ein Ereigniß, das sich aus dem Zusammenhange ergiebt. Wissą pražasti iszpasakoti, den ganzen Hergang erzählen. Be prėžastės, Be prėžasczio, ohne Ursache, ohne Veranlassung. Prėžasti důti, Anlaß geben, veranlassen. Prėžastės jėszkoti, Veranlassung suchen. Isz daugo prėžasczių, aus vielen Ursachen. Wissokių prėžasczių randasi tokioj' didzioj' parapijoj' mancherlei Vorfälle (Amtshandlungen) finden sich in einer so großen Gemeinde. Sėnam žmogui wis-oki prėžasczei dėdas, bei einem alten Manne stellen sich allerlei Vorkommnisse, Erscheinungen ein.

Preikalas, o, *m.* der Amboß, neben Prėkalas (s. u. Kalu) gebräuchlich.

Preikszas, o, *m.* der zweite Mann einer Frau (nördlich vom Memelstrom, südlich Užkurys, s. u. Kuru). Per preikszą oder I preikszus eiti, eine Wittwe heirathen. Kommt auch häufig als Familienname vor.

Preilėne, ės, *f.* (Germ.) Fräulein.

Pri und **Prė**, veraltet Prėg, Präpos. mit dem Gen., bei, neben, in der Nähe. Pri ko užeiti, unterweges bei Jemand ansprechen. Prė Dragúnú buwau, ich habe bei den Dragonern gedient. Prė werbôs, um Palmsonntag, um die Osterzeit. In der Verbindung mit Verbalwurzeln bedeutet Pri theils hinzu, heran, daneben, theils genug, sehr, zuviel.

Pricz, besonders, insonderheit, für sich; außer, außerhalb, außerdem; dagegen. (Nördlich vom Memelstrom).

Appricz, dass. (südlich vom Memelstrom).

Appricznay, dass. Kožnas appricznay sawo lauką tur, Jeder hat sein Feld besonders, nicht in Gemeinheit.

Sąpricz, dass. (Insterburg).

Pryczia, ôs, *f.* die äußeren Verhältnisse, auch der Vorwand, den sie für etwas hergeben. Pryczia man prispaude, die Verhältnisse haben mich gedrängt. Pryczią jėszkoti, einen Vorwand (in den Verhältnissen) suchen.

Prycze, ės, *f.* dass.

Pryczyne, ês, *f.* dass.
Priczkus, aus, *m.* Fritz.
Priczus, aus, *m.* dass.
Prydas, o, *m.* Friedrich, gewöhnlicher als
Prydrikis, io, *m.* dass.
Prikkelis, io, *m.* ein Prickel, ein Stöckchen, um die Leinewand auf der Bleiche festzustecken.
Prikkis, io, *m.* der Bootshaken, der Feuerhaken u. dergl.
Prysas, o, *m.* eine lange Stange, die auf den Fähren statt des Ruders gebraucht wird.
Prisi, vor Verbalstämmen, die Verbindung der Präp. Pri mit der Reflexivsylbe si.
Prisz, im Zem. zuweilen für Presz.
Pryżada, ôs, *f.* das Backofenloch.
Pro, Präpos. mit dem Acc. 1) durch, durch etwas herein oder hinaus, bes. von Oeffnungen gebraucht. Pro durrys iszmesti, zur Thüre hinauswerfen. Pro langą żurëti, ileisti, durch das Fenster sehen, hineinlassen. Pro skylę żëpsoti, aus einem Loche, durch ein Loch herausgucken. Pro wëną ausi ieina, pro kittą iszeina, durch ein Ohr geht's hinein, durch das andere heraus. Pro stubbą bëginnëti, (vor Schmerz) durch die Stube laufen. 2) durch, über, zur Bezeichnung des Ortes, den man auf einer Weise berührt. Pro Pawangi joti, über Pawangen reiten. Pro tus kômus përważoti, durch die Dörfer fahren. Pro Mikkelawą ważoti, über das Feld oder den Hof des Michelau fahren. 3) für, gegen, zur Bezeichnung des Mittels gegen ein Uebel. Pro tą liggą pagalbôs nër', gegen die Krankheit ist keine Hilfe. Pro smerti żole ne iszrado, für den Tod ist kein Kraut gewachsen. Rasi ką pro galwą żinot', vielleicht wißt ihr ein Mittel gegen den Kopfschmerz. Einige besondere Phrasen sind noch: Pro Dëwą, um Gotteswillen! Pro szali eiti, vorbeigehen, vorübergehen. Ar pro swëczią ar pro ką, für einen Gast oder für wen sonst?
Proce, ês, *f.* Bemühung, Mühe; Anstrengung. Procę kam daryti, Einen belästigen, ihm beschwerlich fallen.
Procingas, a, mühsam, beschwerlich.
Procawóju, ójau, ósu, óti, sich bemühen, sich anstrengen, viel und eifrig arbeiten; Mühe haben mit etwas.
Procewóju, óti, dass.
Procawojůs, otis, dass. Nesiprocawokis, mache dir keine Mühe.
Procewojůs, otis, dass.
Procawojimas, o, *m.* Bemühung, Anstrengung.
Procewojimas, o, *m.* dass.
Pasiprocawoju, sich bemühen, fleißig sein.
Prisiprocawoju, sich viele Mühe geben.
Próga, ôs, *f.* die Frist, die bequeme Zeit oder Gelegenheit.
Paproga, ôs, *f.* Zubereitung (Qu.).
Próga, Prógas = Praga, Spraga, s. d.
Prosas, o, *m.* die Presse (Zem. v. Poln. Prasa).
Protas, Protis, Protingas, s. u. Prat.
Prowà, ôs, *f.* das Rechte, das Richtige; dann besonders das Recht, der Rechtsspruch, das Gericht; auch der gerichtliche Proceß. Prowôs turrëti ant ko, zu etwas berechtigt sein, einen Rechtsanspruch haben. Į prową oder Ant prowôs eiti, einen Proceß anfangen. Prowon wadinti, vor das Gericht fordern, gerichtlich belangen. Prowôs gromatos, Gerichtsacten. Prową padaryti, Recht sprechen. Į prową eidam's pirmà nammëj' apsisudikis, ehe du Andere verklagst, untersuche deinen eignen Wandel.
Prówiju, ijau, isu, iti, etwas recht machen, es so machen, wie es sein soll; dann allg. machen, verfertigen.
Prowawoju, ojau, osu, oti, rechten, processiren. Ne pakenczia ne prowawojęs, er hält's nicht aus, wenn er keinen Proceß hat.
Prowininkas, o, *m.* ein Richter, Gerichtsbeamter.
Atprowiju, ijau, isu, iti, etwas fertig machen, zu Ende führen, bes. einen Proceß zu Ende bringen; Einen abfertigen, verabschieden.
Atprowa, ôs, *f.* die Verabschiedung.
Atprowijimas, o, *m.* die Beendigung eines Processes, daher der Rechtsspruch.
Atprowijůs, ijaus, isůs, itis, und
Atsiprowiju, eine Sache vor Gericht abhandeln, abmachen, durch einen Proceß sich in den Besitz einer Sache setzen, z. B. atsiprowiti lauką, sich einen Acker durch Proceß erwerben.
Įprowiju, einrichten, zubereiten, anordnen.
Įprowijimas, o, *m.* die Einrichtung.
Iszprowiju, eine Sache bis zu Ende zurecht machen, sie abmachen, fertig machen; etwas ausrichten, auswirken; ausprocessiren. Ne daug iszprowijau, ich habe wenig ausgerichtet.
Iszprowijimas, o, *m.* die Vollendung; die Entscheidung.
Iszprowawoju, ausprocessiren.
Priprowa, ôs, *f.* Alles, was zur Fertigung einer Sache nöthig ist, die Zubehör, das Mittel, das Werkzeug.
Priprowiju, zubereiten, vorbereiten. Púczką priprowiti, die Flinte laden.
Priprowinu, inau, isu, inti, dass. Púczką priprowinti, die Flinte laden (Ragnit).
Priprowijimas, o, *m.* Vorbereitung.
Priprowitojis, o, *m.* der Vorbereiter, Zubereiter.
Prisiprowiju, sich vorbereiten, sich bereit machen.
Prisiprowijimas, o, *m.* Vorbereitung.
Suprowiju, etwas zurecht machen, in gehörigen Stand setzen, in Ordnung bringen.
Susiprowiju, processiren, einen Proceß haben mit einander.
Użprowiju, zurecht machen. Púczką użprowiti, die Flinte laden.

Prudas, o, *m.* ein Heller, ein gegrabener Fischteich.
Prudélis, io, *m.* Dim. dass.
Prudwéte, ės, *f.* eine Teichstätte (R. M.).
Prúdiju, iti, wehen, blasen (R. M.). **Wė̄jas prudija i skraistę**, der Wind bläst in's Gewand.
Prúsa, ôs, *f.* Preußen, Preußenland, nicht gebräuchlich.
Prúsas, o, *m.* ein Preuße Plur. **Prúsai** und **Prusû žéme**, Preußen.
Prusélka, ôs, *f.* eine Preußin.
Prusiszkas, a, Preußisch. **Prusiszkai**, û, Prusischken, Dorfname.

Prusgirre, ės, *f.* Prusgirren, Dorf zu Budweten, auch Szirwai genannt.
Prusnà, ôs, *f.* auch im Plur **Prusnos**, die Schnauze, das dicke Lippenstück am Maul des Rindes zwischen den Nasenlöchern. **Tas werszis raudoną prusną tur**, das Kalb hat eine rothe Schnauze, was für keine gute Eigenschaft gilt.
Prùssai, û, *m. pl.* das Dorf Preußen, unmittelbar neben der Stadt Tilsit.
Psalmas, o, *m.* ein Psalm.
Psalterus, aus, *m.* der Psalter.
Psalteras, o, *m.* dass.

B.

Ba, allerdings, jawohl; in der alten Sprache auch für **Arba**, **Abba**, oder; Z'em. aber, dennoch. **Ba géray**, sehr wohl.
Babà, Interj., welche andeutet, daß etwas weg, nicht mehr da ist. **Jau babà**, es ist schon weg.
Babkas, o, *m.* = **Bapkas**, s. d.
Babożus, aus, *m.* ein Bettler.
Bábstas, o, *m.* der Pabst, wofür gew. **Popëžus**.
Baczka, ôs, *f.* ein Faß, eine Tonne, Biertonne; auch eine Tonne als Maaßbestimmung.
Baczkéle, ės, *f.* Dim. ein Fäßchen.
Baczkininkas, o, *m.* ein Böttcher; auch ein Gefäß, ein Sack, der das Maaß einer Tonne faßt.
Pusbaczkis, io, *m.* eine halbe Tonne.
Pywbaczka, ôs, *f.* eine Biertonne.
Baczwynys, io, *m.* = **Batwynys**, s. d.
Bádas, o, *m.* der Hunger, bes. in größerer Ausdehnung, Hungersnoth, Theuerung. **Badû bëda**, Hungersnoth. **Badû mirti**, Hungers sterben. **Jûda dûna ne bádas**, schwarzes Brodt ist noch keine Hungersnoth.
Bădû, dėjau, dėsu, dėti, hungern, Hunger leiden, wegen allgemeiner Theuerung.
Bádiju, ijau, isu, iti, dass.
Badóju, ójau und awau, ósu, óti, dass.
Badgaltis, czio, *m.* ein Hungerleider (Bd.).
Badmirrys, io, *m.* dass.
Badmirre, ės, *f.* dass.
Badmirte, ės, *f.* Hungersnoth, bes. das Verhungern, das Sterben in Folge der Hungersnoth.
Badmirszczóju, ójau, ósu, óti, hungern, Hunger leiden, vor Hunger dem Tode nahe kommen.

Iszbadû, aushungern, von einer Stadt, einer Gegend.
Iszbadoju, dass.
Iszbádinu, inau, isu, inti, trans. aus hungern, aushungern lassen.
Nubadû, verhungern.
Nubádinu, verhungern lassen.
Prabadû, verhungern.
Badaû, dziau, dysu, dyti, stechen, mit etwas spitzigem stoßen, bes. auch mit den Hörnern stoßen, mit Nadeln, mit einem Pfriem durchstechen. **Akys bado**, es ist etwas in das Auge gefallen.
Badiju, ijau, isu, iti, dass.
Badinė́ju, ėjau, ėsu, ėti, stechen, su adatà, mit einer Nadel.
Badaus, dziaus, dysûs, dytis, sich mit Jemand stoßen.
Badimas, o, *m.* das Stechen, Stoßen.
Ibadau, einstechen, einspicken, durch Stechen verwunden. **Bagnëtais ibadyti**, mit Bajonetten stechen.
Iszbadau, ausstechen, ausstoßen. **Akys iszbadyti**, die Augen ausstechen.
Pérbadau, durchstechen.
Subadau, zerstechen, zerstoßen, mit Nadeln durchstechen.
Subadimas, o, *m.* das Zerstechen.
Bágas, o, *m.* wahrscheinlich der Besitz, kommt jetzt nicht mehr vor, wohl aber die folgenden Ableitungen:
Bagotas, a, reich. **Bagotas ruggieis**, fernreich. **Bagotù buti**, **pastoti**, reich sein, werden. **Bagota daryti**, reich machen, bereichern.
Bagotay, Adv. reich, reichlich. **Bagotay dûti**, reichlich geben, bes. milde Gaben.
Bagotésnis, e, reicher.
Bagoczausas, a, der reichste.
Bagoczus, aus, *m.* ein Reicher, ein reicher Mann.

Bagote, ės, *f.* eine reiche Frau.
Bagotingas, a, Adv. ay, reich, reichlich.
Bagótinas, a, Adv. ay, dass.
Bagotyrus, i, sehr reich. **Bagotyrus**, aus, *m.* ein reicher Mann.
Bagotummas, o, *m.* der Reichthum, der Besitz.
Bagotyste, ės, *f.* dass.
Bagotáwimas, o, *m.* der Reichthum; das Reichsein.
Bagotinu, inau, isu, inti, reich machen, bereichern.
Bagotiju, ijau, isu, iti, dass.
Nebágas, o, *m.* ein armer, dürftiger, auch ein elender, krüppelhafter Mensch, ein krüppelhafter Bettler. (Pilkallen, Schillehnen).
Nabágas, o, *m.* dass bei Ragnit und sonst im allg. gebräuchlicher als das vorige, jedenfalls aber eine in Folge verlorenen Bewußtseins der Etymologie verdorbene Form.
Nebáge, ės, *f.* eine Arme, Armselige, auch eine Verkrüppelte.
Nabáge, ės, *f.* dass.
Nebagélis, e, *m. f.* Dim. ein Armer.
Nabagélis, e, *m. f.* dass.
Nebagatis, e, *m. f.* dass.
Nabagatis, e, *m. f.* dass.
Ubbagas, o, *m.* (s. d.) gehört wahrscheinlich auch zu diesem Stamme.
Bagnēta, ôs, *f.* das Bajonet.
Bagnētas, o, *m.* dass.
Bajoras, o, *m.* ein Bojar, ein Edelmann, im ehemaligen polnischen Littauen ein Edelmann geringeren Grades, bei den Ž'emaiten dagegen jeder Edelmann, jeder große Gutsbesitzer. (Vgl. Rhesa Dainos S. 310). **Bajora daryti**, adeln.
Bajorélis, io, *m.* Dim. dass.
Bajorùkas, o, *m.* Dim. dass.
Bajore, ės, *f.* eine Edelfrau, adlige Dame.
Bajorēne, ės, *f.* dass.
Bajorikke, ės, *f.* Dim. dass.
Bajorinnis, e, einen Edelmann oder den Adel betreffend.
Bajoriszkas, a, Adv. ay, adelig. **Bajoriszkas dwaras**, ein adliges Gut, ein adliger Hof.
Bajoryste, ės, *f.* der Adel.
Bajórinu, inau, isu, inti, adeln.
Bajordwaris, io, *m.* ein adliger Hof, adliges Gut.
Nebajoras, a, nicht adelig, bürgerlicher Herkunft.
Bajus, i. s. u. **Bijau**.
Bakys, io, *m.* ein Heunetz, d. h. ein Netz, in welchem man auf Reisen Heu mitnimmt (Memel).
Bakkalorus, aus, *m.* ein Vorsänger (Qu.).
Balà, ôs, *f.* ein Bruch im Felde, morastiger Wiesengrund, auf dem man nicht fahren kann. **Balû balà**, ein großer, häßlicher Morast. **Kur buwai baloj'**, wo in aller Welt warst du? **Bus taw balà**, dir soll ja das und das widerfahren.
Baláte, ės, *f.* Dim. ein kleiner Bruch.
Balùže, ės, *f.* Dim. dass., auch Dorfname.
Balóksznis, io, *m.* Dim. dass.
Balinnis, e, brüchig, moorig.
Balotas, a, dass.
Balžēde, ės, *f.* wilder Gersch (M.).
An balai, û, *m. pl.* die oberhalb des Bruches wohnen, Name eines Dorfes, auch **Jukuczei** genannt.
Pabalai, û, *m. pl.* die Anwohner längst oder neben einem Bruche.
Užbalai, û, *m. pl.* die jenseit des Bruches wohnen, Name mehrerer Dörfer.
Balamútas, o, *m.* ein Bube, Schelm, Betrüger, Heuchler; in manchen Gegenden ein grober, ungeschliffener Mensch; auch ein Narr, ein Schwätzer, ein Faselhans.
Balamutytis, ezio, *m* Dim. dass.
Balamute, ės, *f.* ein solches Frauenzimmer
Balamutiszkas, a, schelmisch, bübisch.
Balamutyste, ės, *f.* Schelmerei, Büberei, Bubenstück.
Balamutiju, ijau, isu, iti, und häufiger
Balamutauju, awau, ausu, auti, betrügen, betrüglich schmeicheln, Schelmstücke ausüben.
Balanà, ôs, *f.* (nicht **Ballamà**, wie M. hat) Alles, was zwischen der äußeren Rinde des Baumes und dem Kernholze liegt, daher sowohl der Splint, das weiche junge Holz zunächst unter der Rinde, aus dem z. B. die **Z'iburei** gespalten werden, als auch die unter der äußeren befindliche zweite Rinde des Baumes, z. B. der Birke (Ragnit).
Balánda, ôs, *f.* Melde, Müll, **Atriplex**, sowohl die Gartenmelde, **A. hortensis**, als die wilde Melde, **A. patula**. **Balandû lapēne**, Müllkohl.
Balandēne, ės, *f.* Müllkohl.
Balandis, dės, *f.* von Memel bis Ragnit herab, die Taube im allgemeinen; um Insterburg nur die wilde Taube, Holztaube. **Balandû menû**, der Monat März.
Balandyte, ės, *f.* Dim. dass., auch als Liebkosungswörtchen gebraucht.
Balandis, dzio, *m.* der Monat März.
Balanka, ôs, *f.* (eigentlich **Balunka**) so übersetzt Sz. das Poln. **Blona w oknie**; dieses ist ein in den Fensterrahmen statt Scheibe gespanntes dünnes Fell, dann auch die Fensterscheibe selbst.
Balbērus, aus, *m.* der Barbier, Chirurg.
Balbērēne, ės, *f.* die Barbierfrau.
Balbēryste, ės, *f.* die Barbierkunst, die Chirurgie.
Baldas, **Baldau** u. s. w. s. u. **Beldu**.
Balde, ės, *f.* eine Wanne.
Bales, **Pabales**, usi, s. u **Balu**.
Balēsas, o, *m* der Hamster.
Balkis, io, *m.* der Balken, nur in Pl.
Balkstu nach Sz. = **Balstu**, **Balu**, s. d.

Ballētas, o, *m.* das Kirchdorf Balleten.
Balmutas, Balmutyste = Balamutas.
Balnas, o, *m.* der Sattel. Arklys po balnû, das Sattelpferd.
Balnélis, io, *m.* Dim. dass.; auch ein kleines Eisenblech mit zwei Haken am Pfluge, worin die Podymkenkette befestigt wird (Ragnit).
Balnuzis, io, *m.* Dim. Sattel.
Balninnis, e, den Sattel betreffend. Balninne plēszke, die Siele des Sattelpferdes, die kein Rückenpolster hat.
Balnùs, aus, *m.* der Sattler.
Balnininkas, o, *m.* dass.
Balnininke, ės, *f.* die Sattlerin.
Balnuwēne, ės, *f.* dass.
Balnóju, ójau, ósu, óti, satteln. Balnótas, a, gesattelt.
Nubalnóju, absatteln, arkli, ein Pferd.
Pabalnóju, satteln.
Pasibalnóju, für sich satteln.
Pérbalnóju, umsatteln. Perbalnosu su szakaliû per nugara, ich werde dir eins über den Rücken streichen.
Balsamas, o, *m.* Balsam, auch Balzamas.
Balsas, o, *m.* die menschliche Stimme, der Laut der Rede; die Singstimme, die Melodie eines Liedes. Balsû. Su balsû, Didziû balsû, laut, mit lauter Stimme. Wēnû balsû, einstimmig. Koki balsa tur ta gēsme. Kok's balsas tôs gēsmės, welche Melodie hat das Lied? Ant to balso, nach dieser Melodie. Ne atseku ta balsa, ich kenne die Melodie nicht. Balsa užneszti, den Ton angeben. Szun's balsas ne eit i dangu, des Gottlosen Gebet wird nicht erhört.
Balse, ės, *f.* (Z'em.) dass.
Balsélis, io, *m.* Dim. dass.
Balsinnis, e, stimmig, Stimme habend.
Balsinne, ės, *f.* ein Vocal.
Balsingas, a, vollstimmig, laut, sonor.
Balsamainis, io, *m.* ein Jüngling, dessen Stimme den Uebergang in das männliche Organ macht.
Antbalsinnis ženklas, ein Accent, diakritisches Zeichen.
Draugbalse, ės, *f.* ein Consonant.
Dwibalse, ės, *f.* ein Diphthong.
Pâtbalse, ės, *f.* ein Vocal.
Rodbalse, ės, *f.* ein Buchstabe, Schriftzeichen.
Sawbalse, ės, *f.* ein Vocal.
Subalse, ės, *f.* die Sylbe.
Tribalse, ės, *f.* ein Triphthong.
Balsis, Balse, Balstu, s. u. Balu.
Balsys, io, *m.* männlicher Vorname, vielleicht Balthasar.
Baltas, a, s. u. Balu
Baltras, o, *m.* Bartholomäus.
Baltramējus, aus, *m.* dass.
Balu und Balstu, balau, balsu, balti, bleichen, bleich, blaß, weiß werden oder sein. Als Simplex wenig gebräuchlich.
Baltas, a, weiß; zart; von Menschen, aufrichtig, gutgesinnt. Balta druska, feines Salz, Tischsalz. Baltas swētas, Balti žmones, ehrliche, aufrichtige Leute; in Laukischken bedeuten Balti žmones, kleine unterirdische Männchen oder Geister. Balta galwa, als Anrede, bes. an Frauenzimmer, ehrliche treue Seele. Pri jusû baltôs galwôs atējau, ich bin zu euch braven Menschen gekommen, ein Begrüßungscompliment. Mēli kunig' baltēji (Plur. Maj.) lieber Herr Pfarrer, schönster!
Baltasis, toji, emph. dass. Baltojo swēto ne daug, der Gutgesinnten giebt es nicht viele.
Baltay, Adv. blaß, weiß. Baltay geltonas, blaßgelb. Baltay margas, weißbunt.
Baltésnis, e, weißer.
Balczausas, a, der weißeste.
Baltokas, a, weißlich, ins Weiße spielend.
Baltinnis, e, weiß. Baltinne lapēne, (auch ohne lapēne), Weißkohl.
Baltutis, e, ganz weiß, schneeweiß (Sz.).
Baltinélis, e, dass. (Sz.).
Baltyn eiti, weiß werden, reifen, vom Getreide.
Baltorus, aus, *m.* e, ės, *f.* ein Mensch von bleicher Gesichtsfarbe.
Baltummas, o, *m.* das Weiße, die weiße Farbe. Baltummas pauto, das Weiße im Ei (Sz.). Baltummas ant akiû, das Weiße im Auge (Sz.). Baltummas aplink menesi, ein Hof um den Mond.
Baltybe, ės, *f.* die Weiße, die weiße Farbe.
Baltimas, o, *m.* das Weiße im Auge, im Ei (Ragnit, auch Z'em.).
Baltinys, io, *m.* dass. (ebendas.).
Baltis, ezio, *m.* dass.
Baltis, tės, *f.* weißer Farbestoff, weiße Schminke und dergl. (Sz.).
Baltikas, Baltikkas, o, *m.* eine Pilzenart, Weißling.
Baltikkis, io, *m.* dass.
Balsis, io, *m.* ein weißes Thier, bes. von weißen Schweinen und weißen Haasen gebraucht (Ragnit).
Balse, ės, *f.* eine weiße Sau.
Baltoju, ojau und awau, osu, oti, weiß, bleich sein oder werden, ein weißes, bleiches Aussehen haben.
Baltinu, inau, isu, inti, weiß machen; Leinewand bleichen; eine Wand weißen, mit Kalk tünchen.
Baltinnimas, o, *m.* das Bleichen, das Tünchen.
Baltyne, ės, *f.* eine Bleiche, ein Bleichplatz.
Baltininkas, o, *m.* ein Bleicher, ein Tüncher.
Baltininke, ės, *f.* eine Bleicherin.
Baltgalwe, ės, *f.* = Balta galwa, s. u. Baltas.
Baltkojis, weißfüßig, v. Pferden.
Baltmargis, e, weißbunt, weißgefleckt.

Baltnugaris, e, mit weißem Rücken, bes. von Kühen.
Baltpilwis, e, weißbäuchig: als Masc. auch die Pfeifente, **Anas Penelope**.
Baltrubis, e, weißgekleidet.
Baltskaistis, e, glänzend weiß.
Baltsubbinis, e, der einen weißen Hintern hat. **Wanag's baltsubbinis**, der gemeine Mäusebussard, **Falco buteo**.
Baltszakna, ós, *f.* Weißwurz, **Convallaria polygonatum**.
Baltszakne, ės, *f.* dass.
Baltszwidus, i, glänzend weiß.
Baltůdis, dzio, *m.* der Weißgerber (Sz.).
Baltwykszle, ės, *f.* der Irrwisch, s. u. **Wykszloju**.
Baltżandis, e, weißbackig, bes. von Hühnern.
Dróbbaltis, **Drobebaltis**, czio, *m.* ein Leinewandbleicher.
Drobebaltyne, ės, *f.* eine Leinewandbleiche.
Aphaltinu, **Apibaltinu**, betünchen, übertünchen eine Wand.
Iszbalu, weiß werden, ausbleichen. **Iszbales**, usi, ausgeblichen, verblichen, sehr blaß.
Iszbaltinu, ausbleichen, ganz weiß bleichen, die Leinewand, das Garn, das Wachs; ausweißen, tünchen, ein Zimmer.
Nubalu, bleich werden. **Nubales kaip drebulle**, bleich wie ein Laken.
Nubaltinu, ein Zimmer, ein Gebäude abputzen, frisch mit Kalk übertünchen.
Pabalu, bleich, blaß, weiß werden; von Farben, verschießen, verbleichen; von Menschen, erblassen, seine Gesichtsfarbe plötzlich ändern. **Pabales**, usi, bleich, blaß, von Angesicht; verschossen, von Farben.
Pabalėju, ėjau, ėsu, ėti, bleich werden (am Haff).
Pabaltinu, weiß machen; tünchen, übertünchen mit Kalk; Gefäße verzinnen.
Prabalu, verbleichen, verschießen. **Prabales**, usi, verblichen.
Balwas, o, *m.* ein Geschenk, bes. das zur Bestechung gegeben wird. **Balwai ir wandeni atgrażin'**, Geschenke machen Alles möglich, lassen auch das Wasser stromauf fließen. **Balwus imti**, sich bestechen lassen.
Balwóju, ójau, ósu, óti, beschenken, bestechen.
Iszbalwóju, dass.
Balwónas, o, *m.* ein Götze, ein Götzenbild; das ausgestopfte Bild einer Auerhenne, mit dem man die Auerhähne in die Schußweite lockt. **Balwonû garbintojis**, ein Götzendiener. **Balwonû żaislas**, ein Spiel, Meister Hämmerlings Affenspiel (Bd.).
Balwonyste, ės, *f.* Götzendienst, Abgötterei.
Balwoniszkas, a, abgöttisch, abergläubisch.
Balwonininkas, o, *m.* ein Götzendiener.
Balwongarbis, bio, *m.* dass.
Balzamas, o, *m.* Balsam, auch **Balsamas**.
Balżėde, ės, *f.* s. u. **Balà**.
Balżėna, ós, *f.* der Eggbalken, die Eggscheide. (**Balżėka** bei R. DL. ist Druckfehler, von da auch bei M.).
Balżėnas, o, *m.* dass.
Balżina, ós, *f.* dass. (R. M. im LD. vielleicht Druckfehler).
Bámba, ós, *f.* der Nabel.
Bambabendrys, io, *m.* ein Ehebrecher.
Bambażole, ės, *f.* gemeines Leinkraut, Marienflachs, **Linaria vulgaris**.
Bambalis, o, *m.* ein kleiner beleibter Mensch (Ragnit).
Bambelùkai, **Bamblùkai**, û, *m. pl.* die Strohbündchen, welche längst der First der Strohdächer angebracht werden (Kraupischken), sonst auch **Paiszlai** und **Kulikėlei** genannt; desgl. Troddeln, Quasten an Kleidern, Tabakspfeifen u. s. w.
Bamborokas, o, *m.* ein grobes Wollenzeug zu Kitteln.
Bamboroke, ės, *f.* dass.
Banda, ós, *f.* die Heerde, bes. die Rinderheerde, das Rindvieh. (Nach Sz. soll es das Vermögen, das Einkommen, den Profit, Poln. **Obrywka**, bedeuten). **Paluke ant bandós**, Viehzucht.
Bandėle, ės, *f.* Dim. dass.
Banduże, ės, *f.* dass.
Bandiszkas, a, viehisch.
Bandiszus, aus, *m.* ein Viehhirte.
Bandpinnigei, iû, *m. pl.* Viehschoß, Hornschoß.
Bandwagis, ės, *m.* ein Viehdieb.
Losbande, ės, *f.* das Jungvieh.
Bandau, dziau, dysu, dyti, versuchen, probiren, prüfen, wagen. **Daug bandes**, der viel erfahren hat. **Mes nėy dûnôs kasni bandem**, wir haben keinen Bissen Brodt gekostet. **Asz dar ne bandes pri tokiû daiktû**, dergleichen kenne ich noch nicht, habe ich noch nicht erfahren. **Bandytas**, a, geprüft, bewährt.
Bandinu, inau, isu, inti, dass., selten.
Bandimas, o, *m.* der Versuch, die Probe, die Prüfung.
Bandinnimas, o, *m.* dass.
Bandùkas, o, *m.* der Probirstein.
Bandawoju, ojau, osu, oti, bewähren, prüfen. **Bandawotas**, a, bewährt, rechtschaffen.
Bandawojimas, o, *m.* die Bewährung.
Iszbandau, etwas ergründen, ausprobiren.
Iszbandimas, o, *m.* die Probe.
Iszbandawotas, a, bewährt.
Pabandau, versuchen, probiren. **Asz pabandysu**, ich will den Versuch wagen.
Pėrbandau, gründlich prüfen, durchforschen. **Perbandytas**, a, bewährt.
Perbandytojis, o, *m.* der Prüfer.

Persibandau, sich gegenseitig, an einander versuchen, mit einander ringen. **Persibanda kai żėma su wasarà**, sie ringen mit einander wie Winter und Sommer, bald ist Einer, bald der Andere unten, immer abwechselnd.

Susibandau, dass.

Bangà, ôs, *f.* die Welle, die Woge. **Bangôs żuwis**, der Wallfisch, durch die Bibel nun einmal legitimirte falsche Uebersetzung des deutschen Wortes. **Didde banga mussû**, eine große Woge, eine Menge Fliegen.

Bangużė, ės, *f.* Dim. dass.

Bangóju, ójau, ósu, óti, Wellen werfen, wogen.

Bangputtis, ezio, *m.* der alte heidnische Meergott, der Wellenbläser.

Banga, **Pabanga**, **Prabanga**, s. u. **Bengiu** und **Bingstu**.

Bangtas, a, ungestüm. **Bangtos jurû**, Ungewitter (Qu.).

Bangus, i, widerlich, ekelhaft, z. B. von verdorbenem Bier.

Pabangus, i, der Ekel, Widerwillen, Furcht empfindet.

Bankstas, o, *m.* ein Bruch, ein Morast im Walde.

Bankszťus, i, furchtsam. (R.).

Banktas, o, *m.* ein Besemer, eine Schnellwage.

Bapkas, o, *m.* die Lorbeere, auch **Babkas**. **Bapkû médis**, der Lorbeerbaum.

Bapka, ôs, *f.* dass. (Qu.).

Barágas, o, *m.* ein auf vier hohen Pfählen ruhendes Dach über Heu-, Stroh- und Getreidehaufen, und zwar gehen die Pfähle dergestalt durch das Dach hindurch, daß dieses an denselben höher und tiefer gestellt werden kann: auch eine ähnliche Vorrichtung auf Schiffen.

Baragélis, io, *m.* Dim. dass.

Baranka, ôs, *f.* eine Mütze von Lämmerfellen (Russ. u. Poln. **Baranki**, Lämmerfelle).

Baranka, ôs, *f.* Plur. **Barankos**, û, Gegitter. (Bd.).

Báras, o, *m.* das Stück Feldes, welches ein Arbeiter bearbeitet, z. B. der Gang, den der Schnitter bei der Arbeit macht. **Pjowikkas sawo barą waro**, der Schnitter hat seinen Gang gemacht. **Wėną barą użekkėjau**, ich habe ein Loos, einen Gang zugeeggt.

Bárwedys, dzio, *m.* der Vorarbeiter, Vorschnitter, Vormäher auf dem Felde.

Baras, **Atbarai**, s. u. **Bėriu**.

Baraugas, o, *m.* eine Pilzenart, Champignon, auch **Plempa** genannt.

Barawykas, o, *m.* die Steinpilze, die zur bessern Aufbewahrung im Ofen getrocknet, dann im Winter gekocht, und entweder als eigenes Gericht, oder als Beisatz z. B. zu Entenfleisch gegessen wird.

Barawikke, ės, *f.* dass. (Bd.).

Barbàllas, o, *m.* ein von Strauch gedrehtes Tau an den Holzflößen.

Barbe, ės, *f.* Barbara, weibl. Vorname.

Barbutte, ės, *f.* Dim. dass. Auch heißt so ein rothes Käferchen mit schwarzen Punkten auf den Flügeldecken, deutsch Schildkäfer, Marienwürmchen, Herrgottsvögelchen, **Cassida**, genannt.

Barbėjus, aus, *m.* Barbier; vgl. **Balbėrus**.

Barbėjyste, ės, *f.* die Barbierkunst.

Barbóra, ôs, *f.* eine kurze lederne Peitsche, Karbatsche.

Barbóras, o, *m.* dass.

Barborélė, ės, *f.* Dim. dass.

Barbutte, ės, *f.* s. u. **Barbe**.

Bardėnai, û, *m. pl.* Name eines Dorfes, Bardehnen, bei Pillupöhnen.

Barnis, ės, *f.* s. u. **Baru**.

Baronas, o, *m.* der Hammel, der castrirte Schaafbock. Vgl. **Baruż**.

Baroniónis, ė, was vom Hammel kommt. **Baroninne mėsa**, Hammelfleisch. **Baroninne muce**, eine Mütze von Hammelfell.

Baronas, o, *m.* Baron, Freiherr.

Barsylas, o, *m.* ein Greis (Bd. Qu.).

Barsùkas, o, *m.* der Dachs (Zem.).

Barstau, **barstyti**, s. u. **Bėriu**.

Barszkėžis, io, *m.* barscher Käse (R. M.).

Barszku, kėjau, kėsu, kėti, klappern. **Lédai barszka i langą**, der Hagel schlägt an das Fenster.

Barszkėjimas, o, *m.* das Klappern, das Geklapper. **Barszkėjimą daryti**, klappern, Geklapper machen.

Barszkuttis, ezio, *m.* eine Kinderklapper.

Barszkinu, inau, isu, inti, trans. klappern, Geklapper machen.

Barszkinnimas, o, *m.* das Klappern.

Barszkinėju, ėjau, ėsu, ėti, oft klappern.

Barsztynas, **Barsztinnas**, o, *m.* die Stadt Bartenstein.

Barsztis, ezio, *m.* die rothe Rübe. Plur. **Barszczei**, Bartsch, ein Nationalgericht der Littauer, eine Suppe aus rothen Rüben, die im Herbste eingekocht, kleingehackt und in besondern Gefäßen eingesäuert werden. (Vgl. Rhesa zu Donal. S. 144.) **Szalti barszczei**, er hat nichts zu essen, hat weder zu beißen noch zu brechen. **Jo miszia tiki barszczei prėsz jusû miszią**, seine Predigt ist nur Bartsch, ist nichts gegen die eurige.

Barszczinnei, iû, *m. pl.* dass. (Bd.).

Barsztkubilis, io, *m.* ein Dickbauch.

Plikbarszczei, û, *m. pl.* ein saures Gericht, aus den Blättern der rothen Rübe bereitet.

Barta, ôs, *f.* der Bord eines Kahns, der Rand eines Tisches, einer Bank. (Tilsit, Ragnit) Plur. **Bartos**, die Seitenbretter des Kahns.

Bartas, o, *m.* dass. (Ruß).

Bartininkas, o, *m.* der Bienenwärter. (R. M.).

Bartiszus, aus, *m.* die Hellebarde.

Bartkus, aus, *m.* ein Schneider, Kleidermacher.
Bārù. bāraû, bársu, bárti, schelten, tadeln.
Barûs, raus, rsûs, rtis, einander schelten, sich zanken, sich mit Jemand (su kû) zanken. Nebarkis su wyrésniû, zanke dich nicht mit einem Aelteren. Su Déwû ne gali bartis', mit Gott kann man nicht zanken.
Bárimas, o, *m.* das Schelten, das Zanken.
Bárus, i, zanksüchtig.
Baringas, a, dass.
Bártinas, a, scheltenswerth, sträflich. Nebártinas, a, unsträflich.
Bárnis, ès, *f.* Zank, Streit, Hader. Plur. Barnys, Gezänke, auch Scheltworte. Barni daryti, Barni pakelti, Hader, Zank anrichten. Barnyn szokti, hadern. Barnimis iszwersztí, etwas abtrotzen, abhadern.
Barnùs, i, zanksüchtig, zänkisch.
Barningas, a, dass. Adv. Barningay, hartnäckig.
Barnininkas, o, *m.* ein Zänker, Händelstifter.
Barnininke, ès, *f.* eine Zänkerin, Haderkatze.
Apbarù. ausschelten, bestrafen.
Apbárimas, o, *m.* Bestrafung.
Apsibarù, im Präter. Apsibaraû su paczè, meine Frau ist entbunden.
Iszbarù, ausschelten, mit Worten anfahren, anschnauben. Iszbartas, a, durch vieles und heftiges Schelten consternirt.
Pabarù, schelten, Einem etwas verweisen.
Pabárimas, o, *m.* das Verweisen. Pabárimo kozonis, eine Strafpredigt.
Prisibarù, sich satt schelten, sich tüchtig ausschelten.
Subarù, Einen anfahren, anschreien.
Susibarù, an einander gerathen, in Zank und Streit gerathen. Susibaraû su paczè, meine Frau ist entbunden.
Susibárimas, o, *m.* Hader, Wortwechsel.
Baruż, eine Interj., mit der man die Schaafe ruft. Vgl. Baronas.
Bárwedys, dzio, *m.* s. u. Báras.
Barzda, ôs, *f.* der Bart; der Widerhaken am Pfeil; der Kamm, der bei dem Grabmähen stehen bleibt; der Bart am Schlüssel.
Barzdéle, ès, *f.* Dim. dass.
Barzdotas, a, bärtig.
Barzdoczus, aus, *m.* der einen starken Bart hat.
Barzdzus, aus, *m.* dass.
Barzdinnis, e, mit einem Barte, einem Widerhaken versehen.
Barzdzei, iû, *m. pl.* ein Kraut, Bärenklau; Heracleum sphondylium.
Barzdûkai, û, *m. pl.* kleine, langbärtige, unterirdische Leute, Gnomen.
Barzdskuttis, czio. *m.* ein Rasirmesser.
Bebarzdis, e, unbärtig.
Oszkabarzdis, dzio. *m.* Zwickband.
Oszkabarzdzei, û, *m. pl.* ein Kraut, s. u. Ożys.
Pabarzdis, dzio, *m.* der Zapfen am Sensenstiel
Użbarzdis, dzio, *m.* der Widerhaken.
Básas, a, barfuß, barfüßig. Basas eimi, ich gehe barfuß. Basos szlajos, ein unbeschienter Schlitten.
Básus, i, dass. Als Masc. Basus, aus, *m.* ein Barfüßermönch.
Báskojis, e, barfüßig.
Básnirszczias, a, der die Schuhe auf den bloßen Füßen, ohne Socken, trägt.
Baslis, io, *m.* ein Pfahl, ein Pflock (Sz.).
Bastau, scziau. stysu, styti, (Bd.), gewöhnlich und richtiger
Bastaus, scziaus, stysûs, stytis, sich umhertreiben, vagabundiren. Po und Pro swéta bastytis, sich in der Welt umhertreiben.
Bastunas, o, *m.* ein Umtreiber, Vagabund.
Bastinéjûs, éjaus. ésûs, étis, sich viel, sich hie und da umhertreiben.
Atsibastau und bastaus, schlenternd und umherschweifend ankommen, sich herbeigeschleppt bringen.
Isibastau und bastaus, hineinschlentern.
Nusibastau und bastaus, umherschweifend wohin kommen.
Pabasta, ôs, *m.* ein Umtreiber.
Pabastunas, o, *m* dass.
Parsibastau und bastaus, vom Umtreiben zurückkehren.
Pérsibastau und bastaus, das Land durchstreichen.
Prisibastau, genug umherschweifen.
Baszt.., Nabasztininkas, s. u Bażnas.
Bátas, o, *m.* ein Stiefel, Halbstiefel, v. Poln. Bót.
Battis, czio. *m.* und
Battużis, io, *m.* Vgl. Rhesa Dainos S. 74: Ay Batti, Batti, Battużi mano, Perleisk man tawo Mergyte.
Batwynys, io, *m.* und ès, *f.* die rothe Rübe, Z'em. vom Poln. Boćwina, statt das echt Litt. Barsztis. Plur Batwynei. Batwynys und Batwynes, das unter Barsztis beschriebene Gericht.
Baczwynys, io, *m.* dass.
Bawilna, ôs, *f.* Baumwolle (Ragnit). Vgl. Wilna.
Bawilne, ès, *f.* dass.
Bawilninnis, e, baumwollen.
Bawólas, o, *m* ein Büffel (Bd.)
Bażijûs, ijaus, isûs, itis, etwas betheuern, hoch und theuer versichern, daß man die Wahrheit rede (nicht schwören, wie M. und M. haben).
Bażijimas, o, *m.* die Betheuerung einer Aussage.
Pasibażiju, ijau, isu, iti, = Bażijûs.
Pasibażijimas, o, *m.* die Betheuerung, Versicherung.
Prisibażiju = Bażijûs.
Susibażiju, dass.

Ussibažiju, dass.

Bažmas, o, *m.* eine große Menge, eine Masse von Menschen, Thieren, Körnern u. s. w.

Bažnas, a, fromm, andächtig, als Simplex nicht gebräuchlich, hängt sicher mit Poln. Bog, Gott, Boży, göttlich, nicht aber, wie es R. und M. andeuten, mit Bažijûs zusammen.

Bažnyczia, ôs, *f.* die Kirche. Ar jau isz bažnyczios, Ar jau iszlaike bažnyczia, ist der Gottesdienst schon aus?

Bažnycze, ês, *f.* dass.

Bažnytéle, ês, *f.* Dim. eine kleine Kirche, eine Kapelle.

Bažnyczéle, ês, *f.* dass.

Bažnytinnis, e, zur Kirche gehörig. Bažnytinne skreiste, die Amtstracht der Geistlichen, der Talar.

Bažnytiszkas, a, dass. Bažnytiszka skreiste, der Talar.

Bažnyczizskas, a, dass.

Bažnytininkas, o, *m.* ein Kirchengänger; auch ein Kirchenvorsteher.

Bažnyczininkas, o, *m.* dass.

Bažnytkas, o, *m.* Kirchengänger. Bažnytkams einant, als die Leute aus der Kirche gingen (Tilsit).

Bažnytkēmis, mjo, *m.* ein Kirchdorf; auch Name des Dorfes Coadjuten oder vielmehr desjenigen Theiles des Dorfes, in welchem ehemals die Kirche stand.

Bažnyczkēmis, mjo, *m.* dass.

Bažnytpinningei, iû, *m. pl.* der Kirchendecem.

Bažnyczpinningei, iû, *m. pl.* dass.

Atsibažnyczioju, awaû, ósu, óti, nach dem Wochenbette Kirchengang halten.

Nûbažnas, a, Adv. ay, fromm, andächtig; erbaulich. Nubažna gywénima westi, einen frommen Wandel führen. Nûbažna gēsme, ein frommes, erbauliches Lied.

Nûbažnyste, ês, *f.* Andacht, Frömmigkeit.

Nûbažninkas, e, *m. f.*, gewöhnlicher aber

Nabažninkas, e, *m. f.* der, die selige, verstorbene. Wird auch mit dem Gen. construirt, Kuningo nabažninkas, der verstorbene Pfarrer.

Nûbasztininkas, e, *m. f.*, dass. gewöhnlicher

Nabasztininkas, e, *m. f.* dass.

Pabažnas, a, = Nûbažnas, aber weniger gebräuchlich.

Pribažnytis, czio, *m.* die Vorhalle, der Vorhof der Kirche.

Pribažnyte, ês, *f.* dass.

Bay. Fragepartikel, bei Sz. statt Bau; vielleicht ist es auch nur Druckfehler.

Baibelis, io, *m.* eine Walkmühle (Qu.).

Baidau, dyti, Baidykle u. s. w. s. Bijau.

Baigiu und Baigstu, selten Baigmi, baigiau, baigsu, baigti, etwas Angefangenes fortsetzen, zu Ende führen, vollenden. Kalba baigti, seine Rede beendigen. Maldas baigti, zu Ende beten, ausbeten. Vgl Bengiu.

Baigimas, o, *m.* die Fortsetzung, Beendigung.

Baigiûs, gtis, enden, sich enden, ein Ende nehmen.

Iszbaigiu und baigstu, ganz vollenden; den Vorrath aufzehren, ausessen, austrinken.

Nubaigiu, etwas zu Ende bringen, damit fertig werden. Ar nubaigsi ruggius, wirst du mit dem Roggen, mit der R. gegenernte fertig werden?

Pabaigiu, vollenden, vollführen, endigen. Pabaigti amžią prē to, sein ganzes Leben dabei zubringen, ausharren.

Pabaigimas, o, *m.* Vollendung.

Pabaiga, ôs, *f.* das Ende, der Schluß. Pabaiga gywastês, das Lebensende. Apē sawo pabaiga dumoti, sein Ende, an seinen Tod denken. Ant pabaigôs, zum Beschluß. Nepabaigtas, a, unvollendet.

Pabaigtojis, o, *m.* der Vollender.

Pabaigējas, o, *m.* dass.

Pabaigtuwe, ês, *f.*, gew. im Plur. Pabaigtuwes, der Schmaus, der nach vollendeter Arbeit z. B. nach dem Kornmähen, nach der Ernte, nach dem Mistführen u. s. w. gegeben wird.

Pasibaigiu, sich endigen, zu Ende gehen; verscheiden, sterben. Pasibaigē, es ist vollbracht. Géray pasibaigti, einen guten Ausgang gewinnen.

Pribaigiu, zu Ende bringen, abthun, den Rest geben, vollends todtschlagen. Ne wēr k wilkui, ji ne pat's pribaiges, traue dem Wolf nicht, wenn du ihm nicht selbst den Rest gegeben hast. Ta galwiją dar pribaigsi, das Stück Vieh wirst du noch zu Ende bringen

Baigus, Baigiuu, Baigsztus, s. u. Bijau.

Baika, ôs, *f.* Fabel, Mährchen, Z'em. v. Poln. Bayka.

Bailus, Bailybe, Bailinu, s. u. Bijau.

Baimė, Baimus, Baimingas, s. u. Bijau.

Bainûnai, û, *m. pl.* großes reformirtes Kirchdorf bei Darkehmen.

Bainingai, û, *m. pl.* Forstamt bei Wehlau.

Bainingkēmei, mjû, *m. pl.* Name zweier Dörfer, bei Ragnit und bei Pillkallen.

Bais, Baisus. Baisēti s. u. Bijau.

Bau, Frageartikel, bes. vor der directen Frage, mit dem Nebenbegriff des Zweifelns. Bau gana yra, ist es auch genug? Bau géray iszwirrei, hast du auch gut gekocht? Bau jis, ob er es auch ist? Bau musza galwą i akmeni, schlägt man auch den Kopf an einen Stein?

Baugi, dass. Baugi norētum, möchtest du es wohl haben wollen? Baugi namēj yrá, ist er denn auch zu Hause?

Baune, ob nicht?

Baubis, bjo, *m.* nur in der Verbindung Jaucziû baubis, der Hirten- oder Heerdengott der Alten; auch Jaucziû bobis.

Baubju, bjau, bsu, bti, brüllen, v. Ochsen, vom Hirsch; brummen, v. Bär. **Werszù ne blówes ir jaucziù ne baubsi,** was man jung nicht geübt, wird man im Alter nicht können.

Baub'mas, o, *m.* das Gebrüll, die Hirschbrunst.

Baubieru, ējau, ēsu, ēti, ein wenig oder leise brüllen, einmal aufbrüllen.

Atbaubju, aufbrüllen, ein Gebrüll ausstoßen, anfangen zu brüllen; auch wiederbrüllen, das Gebrüll erwiedern.

Użbaubju, aufbrüllen, anfangen zu brüllen.

Baublys, Baubliu s. u. **Bublys.**

Baudēju, Pasibaudēju s. u. **Budu.**

Baudis, dzio, *m.* nur in dem Compos. **Szaszbaudis,** s. u. **Szaszas.**

Baudu, dējau, dēsu, dēti, häufiger

Baudziu, baudziau, bausu, bausti, züchtigen, in verschiedenen Gegenden von verschiedenen Graden der Züchtigung gebraucht, daher ermahnen, mustern; zum Fleiße anhalten, antreiben; hart züchtigen, strafen, schlagen.

Baudimas, o, *m.* Züchtigung.

Baudējimas, o, *m.* dass.

Baudējas, o, *m.* der Züchtiger, Zuchtmeister.

Baudētojis, o, *m.* dass.

Baustus, i, der oft gezüchtigt wird oder worden ist, daher wohlgezogen, erzogen. **Nebaustus,** ungezogen.

Bau-tuwe, ēs, *f.* eine Zucht- oder Strafanstalt. (Sz.).

Apbaudziu, züchtigen, bestrafen.

Ibaudziu, strafen, züchtigen, durch Züchtigungen einschüchtern, zahm, scheu machen.

Iszbaudziu, hart züchtigen, den Rücken ausgerben, ausklopfen.

Nubaudziu, dass.

Pabaudziu, züchtigen, strafen.

Pérbaudziu, gründlich züchtigen.

Subaudziu, hart züchtigen, tüchtig durchprügeln.

Baudzawa, ōs, *f.* der Frohndienst, das Scharwerk. **Baudzawą sekti, i baudzawą eiti,** zum Scharwerk, zum Frohndienst gehen.

Baudzawáte, ēs, *f.* Dim. dass.

Baudzawiszkas, a, den Frohndienst betreff.

Baudzawiszkis, e, *m. f.* ein Scharwerker, gewöhnlicher

Baudzauninkas, *m.* **ke,** *f.* Plur. **Baudzauninkai,** Scharwerker, Frohndienstleute auf Aemtern und Gütern, die ehemals ohne Lohn dienten.

Baudżpinnigei, iû, *m pl.* Scharwerksgeld.

Baugi s. **Bau.**

Bauginu, Baugus, Baugsztus u. s. w. s. u. **Búgstu.**

Bauksztus, Baukszt nu, ungenaue Schreibart für **Baugsztus** u. s. w.

Baustas, Baustus, s. u. **Baudu.**

Be, Präpos. m. d. Gen., ohne, bei Maaß- u. Zeitbestimmungen, weniger als, eher als. **Be auksino ne pardûsu,** für weniger als einen Gulden werde ich es nicht verkaufen. **Be poryt ne galês' ji palaidoti,** vor übermorgen werden sie ihn nicht begraben können. Mit Substantiven zusammengesetzt bildet es possessive Adjectiva, als **Betēwis,** vaterlos **Bebernis,** kinderlos, **Bedugnis,** grundlos, **Bedēwis,** der keinen Gott hat, ein Atheist.

Be, wird häufig mit Verbalformen verbunden, ohne daß eine specifische Bedeutung dieser Vorsetzsylbe sich angeben ließe; zuweilen scheint sie die Dauer, die Vertheilung der Handlung auf eine längere Zeit und daher eine Milderung derselben anzudeuten, z. B. **Bekruttam,** wir rühren uns ja noch, wir sind ja noch am Leben. **Belaukiant, Belaukdamas,** indem man wartet. Bei den reflexiven Verbis tritt, wie bei den vorgesetzten Präpositionen, die Reflexivsilbe zwischen **Be** und die Wurzel.

Beabas, o, *m.* eine Buchstabir- oder Sylbentafel, die mit **b a ba** anfängt.

Bēbrē, ēs, *f.* eine Biersuppe.

Bébrus, aus, *m.* der Biber, früher in Littauen heimisch, jetzt aber ganz verschwunden. Vgl. auch **Wébrus. Bébraus pautai,** Bibergeil.

Bébrinnis, e, was den Biber betrifft oder von Biberhaaren gemacht ist.

Bébruwēte, ēs, *f.* Biberstätte, Name eines Gutes bei Ragnit.

Bēda, ōs, *f.* Alles, was dem Menschen schwer ist zu ertragen, daher Noth, Unglück, Leid, Sorge, Angst, Gefahr u. s. w. **Bēda moteriszkam wissur eiti,** es ist für eine Frau schwer, überall hinzugehen. **Rait's jis gal, alle pésczìam jam bēda,** reiten kann er, aber zu Fuß zu gehen wird ihm schwer. **Bēda man,** ich bin übel daran, wehe mir. **I bēdą ateiti** oder **ieiti,** in Gefahr, in Noth gerathen. **Isz bēdôs iszeiti,** aus Noth kommen. **Ateisenti bēda,** die bevorstehende Entbindung.

Bēdinu, inau, isu, inti und **iti,** drücken, bedrängen, quälen, unglücklich machen.

Bēdawóju, ójau, ósu, óti, in Bedrängniß, im Unglück, in Noth sein.

Bēdzus, aus, *m.* ein unglücklicher, armer Mensch, armer Schelm, armer Tropf.

Bēdē, ēs, *f.* dass.

Bēdullis, e, *m. f.* dass.

Bēdnas, a, elend, arm, gedrückt. **Mes bēdni Lētuwninkai,** wir sind ja arme Littauer. **Tai bēdni daiktai yr',** das ist ein schlimmes Ding. **Bēdnasis, noji,** der, die Arme, Elende. **Bēdnay,** Adv. elendiglich.

Bēdningas, a, elend, jämmerlich.

Bēdnummas, o, *m.* Elend, Noth, Sorge, Bedrängniß.

Subēdawotas, a, bedrängt, in Noth befindlich.

Bedu, (**ēti ?**) graben, **ką,** nach etwas (Sz.).

Bedėjas, o, *m*. ein Gräber. (Sz.).
Molbedis, dzlo, *m*. eine Lehmgrube. (Bd.).
Beg, **Begù**, ob denn? in zweifelnder Frage.
Begne, ob nicht?
Bėgu und **Bėgmi**, bėgau, bėgsu, bėgti, laufen, fliehen. **Akrutù bėgti**, absegeln. **Pūdas bėg'**, der Topf leckt, hat einen Leck. **Ant kokio bėgti**, an etwas anlaufen. **Żėmai bėgant**, bei Abgang des Winters. **Kale bėg**, die Hündin ist läufisch, brünstig. **Karwe bėg' su bullù**, die Kuh ist läufisch. **Bėginezio pėdai**, **stowinezio kraujai**, es ist besser, davon laufen, als in der Gefahr stehen bleiben. **Bėgtė bėgti**, sehr laufen, eilig davon laufen.
Bėgimas, o, *m*. das Laufen, die Flucht.
Bėgas, o, *m*. die Flucht. **Ant bėgo leistis**, die Flucht ergreifen.
Bėgis, io, *m*. der Lauf, die Flucht.
Bėgte, ės, *f*. das Laufen, der Lauf.
Bėgsta, ōs, *f*. die Flucht.
Bėgus, i, laufend, flüchtig.
Bėgunas, o, *m*. ein Flüchtling, Flüchtiger; ein Läufer; ein Umtreiber, Umherstreicher.
Bėgune, ės, *f*. dass. auch abject. **Bėgune żwaigżde**, ein Planet.
Bėgunėlis, io, *m*. Dim. ein Flüchtling, Durchgänger.
Bėgioju, giojau und glawau, giosu, gioti, hin und her laufen, unstät umherlaufen.
Bėginėju, ėjau, ėsu, ėti, umherlaufen, oft wohin laufen. **I karcziama bėginėti**, oft in die Schänke laufen.
Bėginėjimas, o, *m*. das Umherlaufen, das wiederholte Laufen.
Bėgdinu, inau, isu, inti, laufen lassen.
Apbėgu, etwas belaufen, berennen, Jemand umlaufen.
Apbėginėju, belaufen, berennen, z. B. eine Stadt.
Apsibėgmi, sich belaufen, von der Kuh, der Hündin.
Atbėgu, zurücklaufen, herlaufen, hergelaufen kommen. **Ne atbėgo nėksay**, Niemand lief herbei, zu Hilfe.
Atbėgdinu, herlaufen lassen.
Ibėgu, hineinlaufen, hineinfließen. **Akrutù ibėgti**, einlaufen, anlanden.
Ibėgimas, o, *m*. der Einlauf, Einfluß.
Ibėginėju, oft hineinlaufen.
Ibėgdinu, einlaufen lassen, einflößen, einfüllen, **i ryka**, in ein Gefäß.
Iszbėgu, **Iszbėgmi**, herauslaufen; auslaufen, ausfließen; entlaufen, entfliehen; einer Gefahr entgehen, entkommen; einer Sache entwachsen. **Akrutù iszbėgti**, absegeln. **Iszbėgęs yra czėsas**, die Zeit ist abgelaufen. **Isz mażū iszbėgti**, **bet didzio ne pawyti**, mittelmäßig bleiben.
Iszbėgimas, o, *m*. das Herauslaufen, das Entkommen, die Flucht; der feindliche Ausfall.
Iszbėginėju, fliehen, entlaufen.
Iszbėgioju, aus einander rennen.
Nubėgmi, **Nubėgu**, herablaufen, ablaufen, abfließen; weglaufen; wohin laufen.
Nubėgimas, o, *m*. der Abfluß des Wassers.
Pabėgmi, **Pabėgu**, weglaufen, entfliehen, weichen. **Żėma pabėga**, der Winter geht ab. **Lėdas pabėga**, das Eis geht ab, geht auf. **Plaukai pabėga**, die Haare fallen aus. **Gadyne szio czėso jau pabėgo**. die Zeiten sind nicht mehr. **Pabėgusi kwarba**, eine verschossene Farbe. **Jam pabėgus**, da er entlaufen war. **Tai ne pabėgs**, das läuft nicht weg, damit hat es Zeit.
Pabėgstu, dass. (Sz.).
Pabėgimas, o, *m*. die Flucht.
Pabėgunas, o, *m*. ein Flüchtling, ein Abtrünniger.
Pabėgunis, e, abtrünnig.
Pabėgtinay pa- oder **iszmuszti**, in die Flucht schlagen.
Pabėginėju, unstät fliehen, flüchten.
Pabėgioju, dass.
Pasibėgmi, sich belaufen, sich begatten, von Kühen, Stuten, Hunden. **Karwe jauczius pasibėge**, die Kuh beläuft sich.
Parbėgu, zurücklaufen.
Pėrbėgmi, **Pėrbėgu**, herüber oder durchlaufen; überlaufen, zum Feinde übergehen.
Pėrbėginėju, durchstreichen die Gegend, das Land.
Pėrbėgioju, herüberlaufen.
Prabėgmi, **Prabėgu**, vorbeilaufen, vorüberlaufen; im Laufe Einem zuvorkommen, ihn überholen.
Prabėgtojis, o, *m*. ein Vorläufer.
Prasibėgioju, sich verlaufen, sich verrennen in etwas.
Pribėgmi, **Pribėgu**, hinzulaufen, heranlaufen; anlaufen, im Laufen oder Fahren anstoßen; seine Zuflucht nehmen zu etwas; zulaufen, zuströmen, v. Wasser. **Pri kranto pribėgti**, anlanden, anlegen.
Pribėgimas, o, *m*. das Anlaufen, Anlegen; der Zufluß; die Zuflucht.
Pribėga, ōs, *f*. die Zuflucht.
Prisibėgmi, einen Anlauf nehmen zu einem Sprunge.
Prisibėgioju, sich satt, sich müde laufen.
Prisibėginėju, dass.
Subėgmi, **Subėgu**, zusammenlaufen. **Subėga**, es entsteht ein Auflauf, ein Conflux. **Pėnas subėga**, die Milch schiebt sich beim Kochen zusammen, gerinnt.
Subėgimas, o, *m*. der Zusammenlauf.
Subėgioju, zusammenlaufen.
Subėginėju, dass.
Susibėgmi, bėgu, von allen Seiten zusammenlaufen; auch gegen eilig einander anrennen.
Susibėgimas, o, *m*. der Zusammenlauf, Tumult.

Użbėgmi, Użbėgu, auf etwas hinauflaufen, laufend auf oder an etwas stoßen, antreffen, entgegenlaufen. **Wilko bėgiedam's użbėg-i loki**, du wirst aus dem Regen in die Traufe kommen. **Wilk's bėgiodam's bille ka użbėga**, ein unverschämter Bettler rennt Jeden an.

Użbėgimas, o, *m.* das Antreffen, Begegnen.

Bejė, freilich, allerdings.

Bėkėre, ės, *m.* der Bäcker. (Germ.)

Bėkėrėne, ės, *f.* die Bäckerfrau.

Bėkėrauju, awau, ausu, auti, das Bäckerhandwerk treiben.

Bėkis, io, *m.* ein Becken, Handbecken.

Béldu, dėjau, dė-u, dėti, und

Béldziu, béldziau, bél-u, bélsti, pochen, klopfen, poltern. **Į durrys bėlsti**, an die Thüre pochen.

Baldau, dziau, dysu, dyti, stark stoßen oder klopfen.

Baldóju, ójau, ósu, óti, klopfen.

Baldaus, dytis, sich zerstoßen, sich zerstuckern, z. B. auf dem Wagen. **Mes baldomes po swėtą**, wir zerstuckern uns in der Welt, lassen uns umherstoßen. **Besibaldau aplinkù**, ich stoße mich hie und da umher.

Baldas, o, *m.* der Stößel, ein unten mit einer Scheibe versehener starker Stab, mit dem die Fischer auf das Wasser hart aufstoßen, um die Fische in die Netze zu scheuchen.

Baldus, i, stößig, holperig, vom Wege. **Baldù yra kėlauti**, es ist holperig zu fahren.

Bildu und **Bildziu**, dėjau, dėsu, dėti, poltern, klopfen, pochen; rasseln, klappern, z. B. von den Wagenrädern; prasseln, von der Flamme. **Prė durriù bildėti**, an die Thüre klopfen.

Bildau, dziau, dysu, dyti, dass.

Bildénu, énau, ęsu, énti, dass.

Bildinu, inau, isu, inti, dass.

Bildėjimas, o, *m.* das Poltern, Rasseln, Gerassel.

Bildėsis, io, *m.* dass. **Didziù bildėsiù pulti**, mit großem Gepolter fallen.

Bildùkas, o, *m.* ein Poltergeist.

Bildzùkas, o, *m.* dass.

Bildúnas, o, *m.* dass.

Atbildu, mit Gepolter, Gerassel ankommen. **Wežimas atbilda**, der Wagen kommt angerasselt.

Nubildinu, niederpoltern, bei Rhesa Dainos S. 62. f r niederschießen gebraucht.

Pabildu, poltern, rasseln, u. s. w.

Pabildénu, dass.

Pabildimas, o, *m.* das Poltern, Rasseln.

Bėmbrotas, o, *m.* eine Biersuppe.

Bemelay, gewiß, ohne Zweifel. (R. M.).

Ben, wenigstens, doch wohl, bes. in der ungeduldigen oder zweifelnden Frage. **Ben wėną kartą**, wenigstens doch einmal? **Ben kartą mėtůse**, doch wenigstens einmal im Jahre. **Ben ikki kur**, bis wohin denn wenigstens? **Ben wėną graszi pridėk**, lege doch wenigstens einen Groschen zu. **Ben ne**, **Benne**, nicht wenigstens? nicht vielleicht?

Bėnasas, o, *m.* (Germ.) ein Böhnhaase, d. h. ein Handwerker, der nicht Gewerksmitglied ist, daher ein Pfuscher, Sudler.

Bendikkas, o, *m.* Benedict

Bendikszaknis, ės, *f.* Benedictenwurzel.

Bendras, o, *m.* ein Mascopist, Theilbesitzer, der etwas mit einem Andern zur Hälfte hat. **Urėdo bendras**, Amtsgenosse, College.

Bendras, a, Adv. ay, gemeinschaftlich, gemeinsam, zur Hälfte, in Mascopie. **Bendras gywénimas**, das Zusammenwohnen. **Bendras arklys wissadù lėsas**, ein Pferd, das zweien Herren gehört, ist immer mager.

Bendriszkas, a, Adv. ay, dass.

Bendrininkas, o, *m.* ein Theilhaber.

Bendryste, ės, *f.* die Mascopie, der gemeinschaftliche Besitz; nach Sz. auch der gesellige Umgang, der Verkehr.

Bendrynay, Adv. zur Hälfte, auf halben Antheil. **Bendrynay pelnysiwa**, wir wollen uns den Gewinn theilen.

Bendrauju, awau, ausu, auti, mit Jemand zugleich Theil haben an etwas, Mitbesitzer sein.

Bendráwimas, o, *m.* die Mitbesitzerschaft.

Bendratėwainis, io, *m.* Miterbe.

Bendrawardis, dzio, *m.* Namensvetter.

Bambabendris, io, *m.* Ehebrecher.

Kužbendris, io, *m.* ein Hahnrei, s. **Kužys**.

Susibendrauju, eine Mascopie mit einander eingehen.

Benduga, ós, *f.* die Rahne oder der Balken, auf welchem die einzelnen Hölzer eines Holzflosses ruhen. (Bd. Qu.).

Bendzus, aus, *m.* Benedict.

Benebemelay, Adv. was doch nicht? (R. M.)

Bengiu, giau, gsu, gti, vollenden. Vgl. **Baigiu**.

Pabengiu, vollenden, zu Ende führen.

Nepabengtas, a, unendlich, unermeßlich.

Pabengtuwe, ės, *f.* gew. im Plur. **Pabengtuwes**, der Schmaus nach vollbrachter Arbeit, z. B. nach der Ernte.

Pabengtuwis, wjo, *m.* dass.

Pabangas, o, *m.* das Ende, der Ausgang einer Sache.

Pabanga, ós, *f.* dass.

Pasibengiu, ein Ende nehmen, enden, aufhören. **Tà liggà pasibenge**, an der Krankheit hat er geendet.

Benyna, ós, *f.* Benigna.

Bėningis, io, *m.* (⏑ ⏑ ⏑) die Lucht, der Bodenraum über einem Gebäude (Krottingen).

Bent, nach M. = **Ben**.

Bepig, ein Adv., dessen Bedeutung sich am besten aus folgenden Beispielen ergiebt. **Bepig taw**, oder **Bepig su tawim**, wohl

dir! du hast gut reden! wem es so ginge, so leicht würde, wie dir! **Bepig su tom'**, damit hat es gute Wege, damit hat es keine Noth, daran fehlt es nicht. **Bepig butu rupinti**, mit dem Sorgen ginge es schon, daran lassen wir es nicht fehlen.

Bēr', contrahirt aus **Be yra**.

Béralas, **Béralis** s. u. **Beriu**.

Bērānka, ōs, *f.* ein Rost zum braten.

Bēras, a. braun, kastanienbraun, bes. v. Pferden gebraucht.

Bēris, io, *m.* der Braune, ein braunes Pferd. **Szwēsay bēris**, ein hellbraunes Pferd.

Bērēlis, io, *m.* } Dim. dass.
Bērytis, czio, *m.* }
Bērużis, io, *m.* }

Bērokas, a, bräunlich.

Júdbēris, e, schwarzbraun.

Júdbērēlis, io, *m.* Dim. der Schwarzbraune.

Júdbērytis, czio, *m.* dass.

Berge, ēs, *f.* Brigitte.

Beriù, bēriau, bérsu, bérti, streuen, schütten, z. B. Korn in den Backofen, das Getreide würfeln. **Kruszà bére**, es hagelt.

Béralas, o, *m.* Brodtkorn, das, bevor es zu Schrot gemalen, zuvor im Backofen gedörrt wird.

Béralis, io, *m.* dass.

Beralinnis, e, von solchem Korn bereitet. **Beralinne dúna**, Brodt von Schrotmehl.

Bériuwe, ēs, *f.* eine Wurfschaufel zum Würfeln des Getreides (Memel).

Barstau, scziau, stysu, styti, streuen, sprengen.

Byrù, ējau, ēsu, ēti, intrans. streuen, vom Getreide, das aus den Aehren fällt, wenn man es zu lange auf dem Felde stehen läßt. **Ruggiei jau byr'**, der Roggen streut schon, ist schon überreif. **Yra, alle ir byra**, es ist da, aber es fällt auch etwas ab.

Byrus adyninkas, eine Sanduhr. (Sz.).

Apberiu, beschütten, bestreuen.

Apbarstau, bestreuen. **Druskà apbarstyti**, mit Salz bestreuen oder einreiben.

Atbarai, ū, *m. pl.* das Getreide, welches sich beim Würfeln verstreut, die Abgänge. (Memel).

Iberiu, einstreuen, einschütten. **Jawus i żémę ibérti**, die Saat in die Erde streuen, säen.

Ibarstau, dass.

Isibarstau, sich einstreuen, bes. von entstehenden Ausschlägen gebraucht. **Isibarsta man wotys**, es zeigen sich Schwären an meinem Körper.

Iszberiu, ausstreuen, ausschütten.

Iszbarstau, ausstreuen, zerstreuen.

Iszbarstimas, o, *m.* die Zerstreuung.

Iszbyru, ausfallen, sich ausstreuen, vom Getreide gebraucht, s. **Byru**.

Issibarstau, sich zerstreuen, aus einander laufen, fliehen; verwerfen, von Thieren, bes. von Schweinen (vgl. **Issimetu**); mit einem Ausschlage behaftet werden, ausschlagen. **Issibarste galwa nēżù**, der Kopf ist ausgeschlagen.

Issibarstimas, o, *m.* die Flucht.

Paberiu, schütten, streuen, verschütten.

Pabarstau, verstreuen, verschütten; mit etwas bestreuen, besprengen.

Priberiu, heranschütten, dazuschütten.

Prisibarstau, einen Ausschlag bekommen, ausschlagen. **Galwa prisibarste nēżù**, der Kopf ist ausgeschlagen.

Saberinnis alus, Herbstbier, Bier von altem aufgeschüttetem Getreide.

Subarstau, zerstreuen.

Użberiu, ausschütten, hinaufschütten, beschütten.

Użbarstau, dass.

Berksze, ēs, *f.* Mädchennamen (Ragnit). Vgl. vielleicht **Berge**.

Berlynas, o, *m.* Berlin.

Bérnas, o, *m.* ursprünglich das Kind, der Sohn (vgl. die folg. Derivata neben Lett. Behrns, Skandin. Barn), ist aber in dieser Grundbedeutung nicht mehr gebräuchlich, sondern bezeichnet heute ausschließlich den Knecht, (der des mangelnden Sohnes Stelle als Helfer bei der Arbeit einnimmt; dieselbe Ideenvertauschung finden wir bei **Waikas** im Litt. u. Preuß.). **Per bérna stow**, er dient als Knecht.

Bernélis, io, *m.*
Bernátis, czio, *m.*
Bernytis, czio, *m.*
Bernużis, io, *m.*
Bernużélis, io, *m.*
Bernużátis, czio, *m.*
Bernużytis, czio, *m.*
Bernyczużis, io, *m.*
Bernyczużélis, io *m.*
} Dim. Söhnchen, Knäblein, in Dainos der Geliebte.

Bernēne, ēs, *f.* des Knechts Frau.

Berniszkas, a, knechtisch, nach Knechts Art, dem Knechte angehörig.

Bernyste, ēs, *f.* Knechtschaft.

Bebérnis, e, kinderlos.

Pusbérnis, io, *m.* ein Halbknecht, Dienstbursche.

Beród's, **Beróf's**, Adv. freilich, jawohl.

Berszta, **Bersztí**, **Berszt' jawai**, das Getreide fängt an weiß zu werden, zu reifen.

Bersztas, o, *m.* (Germ.) eine Bürste, auch im Z'em.

Bersztoju, awau, osu, oti, bürsten.

Bersztáwimas, o, *m.* das Bürsten.

Bertainis, **Berteinis**, io, *m.* ein Viertel, z. B. einer Tonne, eines Scheffels, einer Meile, einer Elle, eines geschlachteten Viehs u. s. w.; bes. bedeutet es auch ein Fach in der Scheune, deren je zwei, auf jeder Seite der Dreschtenne befindlich sind, und in denen das noch ungedroschene Getreide liegt (Ragnit, Memel). **I bertaini mesti, krauti, dēti**, in das Fach werfen, fleihen. **Penkiù bertainù platus**, fünf Viertel breit z. B. Leinemand.

Bertininkas, o, *m.* ein Sack, der ein Viertel Scheffel faßt. (Bd.).

Bertėninkas, o, *m.* dass. (Qu)
Bertulls, io, *m.* Berthold (bei Memel, aber selten).
Bertuliszkei, û, *m. pl.* Dorf bei Memel.
Beržas, o, *m.* die Birke. Plur. **Beržai**, Birkenreiser, Maien, mit denen man in Pfingsten die Häuser ziert.
Beržėlis, io, *m.* Dim. die Birke; auch der Maimonat.
Beržinnis, e, birken, von Birken. **Beržinne malka**, Birkenholz. **Beržinnis kucus**, auch **Beržinnis** allein, ein birkener Knüttel.
Beržinnis, io, *m.* der Maimonat.
Beržėlinnis, io, *m.* dass.
Beržynas, o, *m.* ein Birkenwald, daher **Beržynas** und Plur. **Beržynai**, häufiger Dorfname.
Beržyne, ės, *f.* dass.
Beržynėlis, io, *m.* Dim. dass.
Beržynátis, czio, *m.* dass.
Beržininkai, û, *m. pl.* Leute, die unter Birken wohnen. Name mehrer Dörfer.
Beržlis, io, *m.* im Plur. **Beržlei** (gew. **Biržlei**) die herabhängenden langen Aeste der Birke.
Beržgirre, ės, *f.* (Birkenwald), Dorf bei Labiau; wird von den Bewohnern jener Gegend gewöhnlich, aber misbräuchlich **Berzgirre** gesprochen.
Beržkalnis, io, *m.*, (Birkenberg), auch im Plur. **Beržkalnei**, Kirchdorf im Kreise Insterburg.
Beržkupjei, û, *m. pl.* Dorf bei Insterburg.
Beržkurrei, iû, *m. pl.* Dorf bei Gumbinnen.
Beržlaukai, û, *m. pl* Dorf bei Muldschen.
Paberžis, io, *m.* eine Pilzenart, die unter Birken wächst, Birklinge, auch **Pukiunis** genannt.
Berždzia, ôs, *f.* Adj. giest, nicht tragend, von Kühen, zuweilen auch von Stuten; nach Sz. auch von einer jungen Kuh gebraucht, die noch kein Kalb gehabt hat. **Wis berždzia karwe**, eine Kuh, die immer giest, die unfruchtbar ist. **Berždzia pusse nyeziû**, die Hälfte der Hewelten, die ohne Augen ist.
Berždze, ės, *f.* dass.
Berždyne, ės, *f.* (Z'em.) eine junge Kuh, Ferse, Stärke.
Bės, vielleicht, etwa, bes. in Fragen.
Bėsgi, dass. **Bėsgi ne žino**, sollte er es nicht wissen?
Bėsas, o, *m.* der Böse, der Teufel (zu **Bijau**, **Baisus** gehörig?). **Bėso rytas ir iszsziktas** vom Teufel gefressen und wieder ausgeworfen, sagt man von einem bösen Processer.
Besi, vor Verbalstämmen, die Vorsetzsylbe **Be** mit der Reflexivsylbe **si**.
Bėsko, darum. **Bėsko sako**, darum sagt man, bei Anführung eines Sprichworts.
Bėskogi, dass.
Bėsogai, û, *m. pl.* ein Ränzel, Felleisen (M.).

Bestija, ôs, *f.* Bestie, üblicher Ausdruck für Thiere, deren Fleisch nicht gegessen wird.
Bestije, ės, *f.* dass.
Bėt, Conj aber, sondern. **Bet ne**, aber nicht.
Betaig, **Betaigi**, dennoch.
Betlija, ôs, *f.* Bathlehem.
Bėz = **Bės**, s. d.
Bėzas, o, *m.* = **Bėzdas**, s. d.
Bezas, o, *m.* = **Bezdas**, s. d.
Bėzdas, o, *m.* der Holunder, Flieder.
Bėzdus, aus, *m.* dass.
Bėzdis, dzio, *m.* dass.
Bėzdûga, ôs, *f.* Holunderbeere.
Bėzdûge, ės, *f.* dass.
Bezdas, o, *m.* auch **Bezas**, ein Bauchwind, Furz.
Bezda, ôs, *f.* dass.
Bezdalas, o, *m.* dass.
Bezdalys, io, *m.* dass.
Bezdálus, aus, *m.* der oft einen Wind streichen läßt, ein Stänkerer, als Schimpfwort gebraucht.
Bizdzus, aus, *m.* dass.
Bezdiune, ės, *f.* der Hintere.
Bezdu, dėjau, dėsu, dėti, einen Wind streichen lassen.
Bezu, ėti, dass.
Bezdėjimas, o, *m.* das Streichenlassen.
Nusibezdu = **Bezdu**.
Pabezdu, dass.
Pasibezdu, sich bestänkern.
Susibezdu, sich gegenseitig bestänkern.
Kiaulbezys, io, *m.* s. u. **Kiaule**.
Kuzbezdalis, io, *m.* s. d.
Skuzbezdalis, io, *m.* s. d.
Skuzbezalis, io, *m.* dass.
Bezdonis, io, *m.* der Affe.
Bezdone, ės, *f.* dass.
Bezdzonis, io, *m.* dass.
Bezdzone, ės, *f.* dass.
Bezdzona, ôs, *f.* dass.
Bezdzonka, ôs, *f.* dass.
Bezdzanka, ôs, *f.* dass.
Bezdzėnka, ôs, *f.* (gewöhnlichste Form) dass.
Bezdzėnkas, o, *m.* dass.
Bezlėpytis, czio, *m.* ein Taugenichts, Thunichtgut, der zu nichts zu gebrauchen ist. Plur. **Bezlėpyczei**, Possen.
Bezlėpycze, ės, *f.* dass.
Bezlėpyczia, ôs, *f.* im Plur. **Bezlėpyczios**, Possen, Kindereien, Narrenpossen; in den Hafgegenden auch im Sing. als Schimpfwort gegen Personen gebraucht. **Netikusos bezlėpyczios**, dumme Zoten.
Bėzmėnas, o, *m.* die Schnellwage, der Besemer, sonst **Swartis** genannt.
Bezu, ėti, s u. **Bezdas**.
Bey, und, auch, in der Regel nur bei der Verbindung zweier nahe und natürlich zusammengehörender Begriffe gebraucht. **Dėna bey naktis**, Tag und Nacht. **Adomas bey Jėwa**, **pirmu du žmonû**, Adam und Ewa, die beiden ersten Menschen.

Beigiu, beigti, selten für **Baigiu** geschrieben.
Bibeziû bobélis, der Gartengott der Heiden (Bd.).
Bybis, bjo, *m*. das männliche Schamglied, nur v. Menschen gebraucht; bei Thieren **Myżekle** genannt.
Bybas, o. *m*. dass.
Bybélis, lo, *m*. Dim. dass.
Biblija, ôs, *f*. die Bibel, nicht sehr gebräuchlich; dafür gew. **Szwentas rásztas**.
Bybelis, io, *m*. dass. (Ragnit).
Biblê, ės, *f*. dass. (Z'em.).
Bibliszkas, a, biblisch.
Bibeliszkas, a, dass.
Bicznas, a, wacker, muthig, munter; stolz, großthuerisch; auch fein, artig, höflich. **Biczna mérga**, eine wackere Magd.
Bicznus, i, dass.
Bicznay, Adv. dass. **Bicznay eiti**, munter, muthig gehen, v. Pferden; stolz einherschreiten, v. Menschen.
Bicznummas, o, *m*. Munterkeit; Stolz.
Biczus, Biczullis, s. u. **Bitte**.
Bigstu, bigti, s. **Bingstu**.
Bijau, bijójau, bijósu, bijóti, etwas oder sich vor etwas fürchten, m. d. Gen. **Ugnês bija**, er fürchtet sich vor Feuer. (Die Wurzel ist **Bî**, Sanskr. **Bhî**, daher Inf. **bî-óti**, woraus durch Auflösung von î in ii, ij, **bijóti** entsteht. Das Wildbhi ist **Bai**, daher **Bai-dau**, **Baigus**, **Bai-me**, **Bai-sus** und mit Auflösung des ai in aj, **Bajus**. Dagegen gehören die von R. und M. hieher gezogenen Formen **Pabudzey**, **Búgstu**, **Bauginu** u. s. w. durchaus nicht hieher).
Bijaus, ójaus, ósûs, ótis, etwas oder Jemand oder sich vor etwas, vor Jemand fürchten, m. d. Gen.; besorgt sein um etwas, fürchten für etwas, **dôl ko**. **Déwo bijąs**, gottesfürchtig, fromm. **Bijąsis, bijantoji**, furchtsam. **Nesibijau, Nesibijaus**, sich nicht fürchten **Nesibijąs**, **Nesibijąsis Déwo**, ein gottloser, unreligiöser Mensch.
Bijójimas, o, *m*. das Fürchten, die Furcht, die Scheu.
Nesibijojimas Déwo, Mangel an Gottesfurcht, Gottlosigkeit.
Bijotinas, a, was zu fürchten ist.
Bajùs, i, was Furcht, Besorgniß einjagt, schrecklich, gefährlich. **Bajù daryti ką**, es ist gefährlich, man scheut sich etwas zu thun.
Baidau, dziau, dysu, dyti, in Furcht jagen, scheuchen; Wild treiben.
Baidimas, o, *m* das Scheuchen.
Baidaus, dytis, sich fürchten, sich scheuen, Scheu, Angst, Abscheu, Ekel vor etwas haben. **To baidaus**, das ist mir zuwider. **Walgio baidytis**, einen Ekel vor einer Speise haben. **Arklys baidos**, das Pferd ist scheu. **Jis baidaus manim'**, er scheut sich vor mir, hat einen Widerwillen gegen mich. **Nesibaidau**, sich nicht scheuen, sich nicht grauen.
Nesibaidimas, o. *m*. Furchtlosigkeit.
Baidinu, inau, isu, inti, Einen ängstigen, einängstigen.
Baidykle, ês, *f*. eine aus Lumpen bereitete Scheuchpuppe, Vogelscheuche, die im Getreidefelde oder im Garten zur Verscheuchung der Sperlinge aufgestellt wird. Nach Bd. und Qu. soll es auch einen Fliegenwedel, desgl. ein Gespenst bedeuten.
Baidykla, ôs, *f* dass.
Baidytuwe, ês. *f*. das Zuchthaus (Bd).
Baigus, i, schüchtern, scheu, furchtsam.
Baiginu, inau, isu, inti, scheuchen, einschüchtern.
Baigsztus, Baiksztus, i, Adv. **Baigszczey**, furchtsam, scheu.
Baigsztis, czio, *m*. ein Fliegenwedel (Sz.).
Bailus, i, furchtsam, scheu. Adv. **Bailey**, dass. **Nebailus**, furchtlos, unerschrocken.
Bailybe, ês, *f*. Furchtsamkeit.
Bailyste, ês, *f*. dass.
Bailinu, inau, isu, inti, einängstigen, furchtsam machen.
Báime, ês, *f*. die Furcht. (Skr. **bhîma**, furchtbar, Pers. **bîm**, die Furcht). **Déwo baime**, Gottesfurcht.
Baimus, i, furchtsam.
Baimingas, a, dass.
Nebaime, ês, *f*. wohl nur in der Verbindung **Déwo nebaime**, Mangel an Gottesfurcht, Irreligiosität.
Baisus, i, was Furcht oder Schrecken erregt, furchtbar, schrecklich, abscheulich; besorglich, gefährlich; grausam. **Baisus daiktas**, etwas Schreckliches, Unerhörtes. **Baisi żwêris**, ein grimmiges, reißendes Thier. **Baisus sudas**, ein strenges Gericht. **Baisù żurêti**, es ist gräulich anzusehen.
Nebaisus, i, Adv. **ey**, sicher, ohne Grauen.
Baisey, Adv. schrecklich, gräulich: dann auch mit Adjectiven und andern Adverbien verbunden, sehr, gar sehr. **Baisey géras żmogus**, ein ganz vortrefflicher Mensch.
Bais, Adv. sehr, gar sehr. **Bais diddélis**, sehr groß.
Baisa, ôs, *f*. der Schrecken (Sz.).
Baisummas, o, *m*. Grauen, Abscheu, Ekel; Grausamkeit: Gefahr.
Nebaisummas, o, *m*. Sicherheit (Sz.).
Baisybe, ês, *f*. Grauen, Schrecken; eine erschreckliche Menge; Grausamkeit; Ekel erregende Krankheit.
Baisingas, a, gräulich, gräßlich, grausam, grimmig.
Baisininkas, o, *m*. ein Wütherich, Tyrann.
Baisu und **Baisêju, êjau, êsu, êti**, fürchten, scheuen, m. d. Acc.

Baisûs und **Baisėjûs**, ėtis, sich scheuen, Abscheu, Ekel, Grauen empfinden vor etwas, sich entsetzen.
Baisaus, siaus, sysûs, sytis, dass.
Baisėjimas, o, *m.* das Grauen, Entsetzen, der Abscheu.
Baisinu, inau, isu, inti, Furcht, Grauen einjagen, schrecken.
Baistu, baisau, baisu, baisti, grausam werden, wüthen (Sz.).
Bebaime, ės, *f.* Furchtlosigkeit; Sicherheit.
Bebaimis, e, furchtlos, unerschrocken.
Bebaimyste, ės, *f.* Unerschrockenheit.
Dėwabaimis, e, gottesfürchtig (Sz.).
Dėwabaimingas, a, dass. (Sz.).
Atbaidau, abschrecken, zurückscheuchen, verjagen.
Atbaidimas, o, *m.* die Zurückscheuchung.
Ibaidau, einschüchtern, scheuchen.
Ibaiginu, in Furcht jagen, scheuchen.
Ibailinu, einängstigen.
Iszbaidau, verscheuchen, verjagen; ein Wild aufjagen; durch Einschüchterung von Einem etwas erpressen (Sz.).
Issibaidau, sich verscheuen, v. Pferden.
Nubaidau, wegscheuchen, durch Scheuchen abwehren, z. B. die Vögel vom Getreide.
Nubaidinu, Einen abschrecken von etwas.
Pabaidau, Einen schrecken, erschrecken; aufscheuchen, ein Wild aufjagen; verscheuchen.
Pabaisu, ėti, verabscheuen.
Pasibijau, furchtsam sein, sich fürchten.
Pasibijójimas, o, *m.* Furchtsamkeit.
Pasibaidau, sich verscheuen, v. Pferden.
Pasibaidimas, o, *m.* das Scheuwerden der Pferde.
Pasibaisu, ėti, Ekel haben.
Prisibijau, **Prisibijaus**, sich fürchten, sich grauen, furchtsam, besorgt sein.
Prisibijojimas, o, *m.* Furcht, Besorgniß.
Ussibijau, in Furcht gerathen, erschreckt werden.
Bijone, ės, *f.* die Päonie, eine Gartenblume.
Bijonas, o, *m.* dass.
Bijune, ės, *f.* dass.
Bijunas, o, *m.* dass.
Bijunėlis, io, *m.* Dim. dass.
Bijunytis, czio, *m.* dass.
Byla, ôs, *f.* die Rede, das Reden (nur noch in alten Phrasen und Sprüchwörtern); die Erzählung, der Inhalt, der Gang der Darstellung (Z'em.); gewöhnlich der Proceß, die gerichtliche Verhandlung **Tyla gerésne ne kaip byla**, Schweigen ist besser als Reden. **Bylôs rásztai**, Gerichtsacten. **Teise byla turrėti**, eine gerechte Sache haben.
Bylininkas, o, *m.* die Partei in einem Processe. **Abbėjems bylininkams sluziti**, beiden Parteien dienen.
Bylau und **Bylóju**, ójau, ósu, óti, reden, sagen, in Pl. ganz veraltet. **Bylô.** man sagt, es heißt (Sz.). **Tankey byloti**, oft im Munde führen (Sz.).
Bylinėju, ėjau, ėsu, ėti, rechten, processiren, **su kû**, mit Jemand.
Bylinėjimas, o, *m.* das Processiren.
Bylpinnigei, û, *m. pl.* gerichtliche Sporteln.
Bylwėte, **Bylawėte**, ės, *f.* die Gerichtsstätte, das competente Gericht.
Nebylys, e, *m. f.* ein Stummer.
Nebilkas, o, *m. f.* dass., gewöhnlich aber wird die Form **Nebilka**, als *m.* und *f.* für beide Geschlechter gebraucht.
Nebilkis, e, *m. f.* dass.
Nebyla, ôs, *f.* bei Sz. in der Verbindung **Nebylôs dêna**, ein Tag, an dem keine Gerichtssitzung ist, eine Gerichtsferie.
Atbylinėju, Einem etwas gerichtlich, vermöge eines Processes abstreiten.
Iszbylinėju, ausprocessiren, eine Sache gerichtlich ausfechten.
Pabylau, **Pabylóju**, sprechen, **su kom**, mit Jemand (Z'.).
Pérbylinėju, durchprocessiren.
Prabylau, sprechen, ausrufen, seine Stimme erheben (Z'.).
Prêszbylis, io, *m.* der Widersacher vor Gericht.
Bilderwėczei, û, *m. pl.* das Kirchdorf Bilderwetschen.
Bildu, **Bildau**, **Bildûnas** u. s. w. s. **Beldu**.
Bille, wenn nur, wenn nur irgend. **Bille sweiki**, wenn man nur gesund ist. In Verbindung mit einem fragenden Pronomen oder Adverbium bedeutet es, irgend, es sei was, wie, wo es wolle. **Bille kas**, wer es auch sei, irgend wer, der erste beste. **Bille kok's**, dass. **Bille jok's**, dass. **Bille kaip**, gleichviel wie. **Bille kur**, irgend wo. **Bille kadà**, wann es auch sei. **Bille norint**, irgend. **Ne bille kok's**, nicht erst Einer. Ebenso **Bille dêna**, **bille dên'**, an erst einem Tage.
Bimbalas, o, *m.* der Roßkäfer.
Bimbiras, **Bimbirras**, o, *m.* eine kurze lederne Peitsche, Karbatsche.
Binczus, aus, *m.* Benedict, = **Bendzus**.
Bindzus, aus, *m.* dass.
Bindokas, o, *m.* die Bindeaxt der Zimmerleute; desgl. die Eisaxt.
Bindzokas, o, *m.* dass. (Ragnit).
Bingstu, bingau, bingsu, bingti (zuweilen **Bigstu**, bigsu, bigti geschrieben), muthig, hurtig, auch muthwillig, frech sein. **Binges**, usi, muthig, stattlich, gut eingefüttert, von Pferden; muthwillig, frech.
Bingauju, awau, ausu, auti, dass.
Bingùs, i, muthig, ansehnlich, stattlich; stolz, übermüthig, frech. **Bingus arklys**, ein stattliches Pferd.
Bingey, Adv. dass. **Bingey eiti**, stolz, sich brüstend einherschreiten.
Bingummas, o, *m.* Uebermuth, Frechheit, Vorwitz.

Prabingstu, muthig, stolz werden; überhand nehmen, das Maaß überschreiten.
Prabingimas, o, *m.* das Ueberhandnehmen, das Uebermaaß, das Zuviel.
Prabanga, ôs, *f.* dass. Su prabangà, unmäßig, über das Maaß hinaus.
Prabingte, ês, *f.* dass.; auch die Verschwendung (Sz.).
Prabingējas, o, *m.* der nicht Maaß zu halten weiß, daher der Verschwender (Sz.).
Prabingtay, Adv. übermäßig, unmäßig, zusehr.
Prabingtinay, Adv. dass.
Birbinta, ôs, *f.* eine Pfütze (Bd. Qu.); daher vielleicht Birbintschen, Name eines Dorfes bei Memel.
Birbju, bjau, bsu, bti, blasen, z. B. auf einem Halme, einer Pfeife; summen, v. d. Bienen.
Birbju, bējau, bēsu, bēti, dass.
Birbinu, inau, isu, inti, dass., wamzdi und ant wamzdzio.
Birbējimas, o, *m.* das Summen der Bienen.
Birbikkas, o, *m.* der Pfeifer. Mussû birbikkas, in den alten Bibeln Uebersetzung von Beelzebub.
Birbyne, ês, *f.* eine Pfeife von Strohhalmen, Rohr, Weidenrinde, Federn, wie Knaben sie sich machen.
Birbininkas, o, *m.* der Pfeifer; nach Bd. der Baßgeigenstreicher.
Birbininke, ês, *f.* die Baßgeige (Bd.).
Birjolei, iû, *m. pl.* Dorfname = Brijolei, s. d.
Byrù, ēti, Byrus, s. u. Beriu.
Byruta, ôs, *f.* Name eines Berges bei Polangen.
Birzdis, dzio, *m.*, Plur. Birzdzei, das gemeine Heidekraut, vgl. Wirżis.
Birżelis, Birzlei für Berżelis, Berżlei, s. u. Berżas.
Biski, Accus., ein ziemlich allgemein, sogar im Z'em. gebrauchter Germanismus, ein bißchen, ein wenig. Biski aukszczaus, ein bißchen, ein wenig höher. Biski rauplētas, ein wenig pockennarbig.
Biskyte, Dim. dass.
Biskutte, Dim. dass.
Bisúnas, o, *m.* eine kurze Peitsche, ein Kantschuh, bes. zu Züchtigungen gebraucht (Ragnit).
Biszkus, aus, *m.* ein Ochse in der Sprache der Pflüger als schmeichelnde Anrede an das Thier gebraucht; Biszku ruft man den Ochsen zu.
Biszullis, io, *m.* ein Kalb, ein Bullkalb.
Biszul, Zuruf an die Kälber.
Bitte, ês, *f.* die Biene. Biczû żole, Melissenkraut.
Bitéle, ês, *f.* Dim. dass.
Bitinas, o, *m.* der Weiser, die Bienenkönigin.
Bittinnis, io, *m.* dass.
Bittinnis, e, die Bienen betreffend.
Bittiszkas, a, Adv. ay, bienenartig, nach Bienenweise.
Bittingas, a, dass.
Bittininkas, o, *m.* Bienenwärter, Bienenzüchter.
Biczus, aus, *m.* dass.
Bitinyczia, ôs, *f.* ein wildes Bienennest.
Bittēnai, û, *m. pl.* Bittehnen, Name mehrer Dörfer.
Bittēniszkai, û, *m. pl.* Dorf in der Niederung.
Biczullis, io, *m.* ursprünglich wohl Diminutiv von Bitte, Bienchen (vgl. Russ. пчела, Pol. pszczoła, die Biene, und der litt. Form nach näher in alten sloven. Handschriften бъчела, пъчела, s. Miklosich Rad. Slov. p. 70), dann im Sprachgebrauch Freund, Kammerad, Landsmann.
Biczullyste, ês, *f.* Kammeradschaft.
Biczulloju, awau, osu, oti, mit Einem (su kûm') in Freundschaft, in Kammeradschaft gerathen.
Bitkalnei, iû, *m. pl.* Bitkallen, Dorfname.
Bitkopis, pjo, *m.* der Bienenbruch.
Bitkopauju, awau, ausu, auti, die Bienen, den Honig brechen.
Bitkrēsle, ês, *f.* gemeines Wurmkraut, Reinfarrn, Tanacetum vulgare. (Bilkrēsle, M. LD. 27 offenbar Druckfehler).
Bizdu (?), davon Subizdo, sie sind erschrokken, daß sie nicht wissen, wo sie bleiben sollen (R. 127. M. 167. DL.).
Bizdzus, aus, *m.* s. u. Bezdas.
Bizúnas, o, *m.* = Bisúnas, s. d.
Boba, ôs, *f.* ein altes Weib; Z'em. die Großmutter; scherzweise der letzte Schwaden des zu mähenden Getreides, den jeder Mäher zu vermeiden sucht. Tu boba gausi, du wirst die Alte bekommen, ruft man neckend dem Mitmäher zu. Bobû wēra, Aberglaube.
Bobéle, ês, *f.* Dim. dass.; auch der Amboß, auf dem der Mäher die Sense klopft.
Bobutte, ês, *f.* Dim. dass.
Bobiszkas, a, altweibisch.
Bobinu, inau, isu, inti, alt machen, d. h. schmähend als alt bezeichnen, als altes Weib schimpfen.
Bobausis, io, *m.* eine eßbare Pilzenart, Gelböhrchen, Morcheln.
Bobkalys, io, *m.* der vierte Mann eines Weibes; vgl. unter Kalù.
Bobmùdere, ês, *f.* die Hebamme (Memel).
Bobwedys, dzio, *m.* der ein altes Weib geheirathet hat.
Iszbobinu = Bobinu.
Kaliboba, ôs, *m.* = Bobkalys.
Praboba, ôs, *f.* die Urgroßmutter (Z'em.).

Sénbobinnis, io, *m.* ein alter Mann, Spottname.
Bobis, bjo, *m.* = **Baubis**, in der Verbindung **Jaucziû bobis**, der Hirten- oder Heerdengott der Heiden.
Bobélis, io, *m.* Dim., daher **Bibcziû bobélis**, s. d.
Bóde, ês, *f.* ein Bad (Germ.).
Boderus, aus, *m.* der Bader.
Bodorus, aus, *m.* dass.
Bodawoju, ojau, osu, oti, baden.
Bodu, dějau, děsu, děti, Misbehagen, Ekel, Beschwerde, Grauen empfinden. **Sawim pacziû boděti**, vor sich selbst Ekel haben, Reue empfinden (Sz.)
Bódziu, bódziau, bósu, bósti, dass.
Bóstu, bódau, bósu, bósti, dass.
Bodziûs, boděјaus, boděsûs, bodětis, (gebräuchlichste Form) dass., m. d. Gen. und mit dem Inf. construirt
Bodziûs, bodziaus, bosûs, bostis, dass. **Nesibosti**, sich nicht ekeln.
Bodiju, ijau, isu, iti, dass.
Bodijûs, ijaus, isûs, itis, dass.
Bodziojûs, ojaus, osûs, otis, dass.
Boděјimas, o, *m.* Misbehagen, Ekel, Grauen, Beschwerde.
Bodus, i, ungelegen, beschwerlich, zuwider, ekelhaft. Adv. **Bodù** und **Bodey** auch als Interj. gebraucht, pfui!
Bostus, i, dass. Adv. **Boszczey**, mit Widerwillen, ungern.
Ibóstu, zuwider sein. **Ibosta man**, es ist mir zuwider.
Nubostu, einen Ekel, Abscheu haben vor etwas, einer Sache überdrüssig werden. **Nubodęs**, usi, überdrüssig, Ekel habend.
Nubodiju, dass.
Nûboda, ôs, *f.* Ungelegenheit, Abscheu, Ekel, Ueberdruß.
Nûbodas, o, *m.* dass.
Nûbodus, i, was Einem zuwider ist, beschwerlich, widerlich. **Nûbodù man**, ich habe ein Grauen davor.
Nûbodingas, a, der einen Widerwillen vor etwas hat, überdrüssig, abgeneigt.
Nûbostis, ês, *f.* = **Nûboda**.
Nusibodziu, bosti, = **Nubostu**.
Boginu, inau, isu, inti, bringen, wohin schaffen, bes. schnell. **I szali** oder **Szalyn boginti**, wegbringen, bei Seite schaffen. (Die Bedeutung „furchtsam machen" neben **Bauginu** ist bei M. LD. 26 wohl irrthümlich).
Atboginu, herbringen, wiederbringen.
Iboginu, hineinbringen, herbringen.
Iszboginu, entführen.
Nuboginu, hinbringen, hinschicken; wegschicken, wegschaffen; weglaufen lassen. **Pûdą nuboginti**, einen Topf überlaufen lassen, beim Kochen.
Nusiboginu, sich aus dem Staube machen.
Parboginu, herbringen, herholen, zurückholen. **Eik, parbogik wanden's**, geh, hole schnell Wasser (Ragnit).
Praboginu, vorbeilaufen lassen, z. B. ein Stück Vieh aus der Heerde (Ragnit).
Bógnas, o, *m.* ein Fichtenbruch.
Boju, bójau, bósu, bóti, worauf achten, nach etwas fragen, sich um etwas kümmern. **Jis něko ne boj'**, er fragt nach nichts, kümmert sich um nichts. **Ney botais elgitis**, sich so verhalten, als ginge Einen dies und das gar nichts an. Die reflexive Form
Bojûs, botis, kommt nur mit der Negation vor, **Nesiboju** und **Nesibojûs**, nicht Acht geben.
Atboju, worauf achten, Acht geben, sich kümmern um etwas, nach etwas fragen; auch dafür halten, schätzen. **To něko ne atboju**, daraus mache ich mir nichts. **Neko ne atboti**, nach nichts fragen. **Maž**, **Nelabay atboti**, gering achten, nicht hoch achten. **Děw's ne atboja ney szokio ney tokio żmogaus**, bei Gott gilt kein Ansehen der Person. **Ne atbojas**, anti, unachtsam.
Atbojimas, o, *m.* das Achtgeben, Aufmerken; das Ansehen der Person.
Atbotinas, a, beachtungswerth, merkwürdig.
Neatbojimas, o, *m.* Unachtsamkeit.
Neatbójelis, io, *m.* ein unachtsamer Mensch, der auf nichts Acht giebt, nach nichts fragt.
Neatbólis, io, *m.* dass. contr.
Neatbóla, ôs, *m.* dass.
Dabóju, Acht geben, achten auf etwas; aufmerken, sich hüten, bedacht sein auf etwas, ant ko, Sorge tragen, sich bemühen für oder um etwas. **Dabok bau, kad ne gausi**, sieh zu, daß du nicht kriegst, nämlich Schläge.
Dabójûs, ótis, Acht geben, sich hüten, sich vorsehen; etwas in Acht nehmen, m. d. Gen. **Dabokis**, hüte dich.
Dabojimas, o, *m.* Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.
Dabotojis, o, *m.* Einer, der Acht giebt, der sich umschaut.
Dabotinay, Adv. behutsam, genau.
Dabokle, ês, *f.* ein Wachthaus, ein Schilderhaus.
Nesidabojûs, unachtsam sein.
Nesidabojimas, o, *m.* Unachtsamkeit.
Apdaboju, besichtigen, beobachten.
Apdabojimas, o, *m.* Obacht, Vorsicht.
Apdabotinay, Adv. vorsichtig, mit Bedacht.
Apdabotingas, a, vorsichtig.
Apsidaboju, sich nach etwas umsehen, etwas suchen; sich vorsehen, gut Acht geben.
Apsidabojimas, o, *m.* Achtsamkeit, Vorsicht.
Idabotinas, a, merklich.
Isidaboju, aufmerken, beobachten, wahrnehmen; sich wonach richten, sich kehren an etwas. **Ne isidaboju**, aus der Acht lassen.

Isidabodinu, inau, isu, inti, aufmerksam machen auf etwas.
Iszdaboju, etwas ersehen, nach etwas ausschauen.
Nudaboju, dass.
Padaboju, Acht geben, zusehen, abwarten.
Pasidaboju und **bojůs,** Acht haben, sich vorsehen.
Pasidabotinay, Adv. vorsichtig.
Pridaboju, in Acht nehmen, beaufsichtigen; seine Sache, sein Amt gut abwarten. **Nepridaboti,** verwahrlosen, vernachlässigen.
Pridabojimas, o, *m.* Beaufsichtigung, gute Abwartung.
Prisidaboju, sich vorsehen, sich befleißigen, **ant ko;** behutsam sein. **Prisidabojęs, usi,** behutsam, genau. **Prisidabodamas, a,** dass.
Prisidabojimas, o, *m* Behutsamkeit.
Prisidabotinay, Adv. behutsam
Boksztas, o, *m.* ein Thurm (Z'em.).
Boksztabérōju, óti, buchstabiren.
Bolis, Neatbolis, Neatbola, s. u **Boju.**
Bolis, io, *m* (Germ.) eine Bohle.
Bómas, o, *m.* (Germ.), ein Baum, eine Baumstange; der Heubaum, Wiesenbaum; der Hebebaum; ein Baumgang beim Decken der Strohdächer, soviel, als bei einer Baumlage gemacht wird. **Szuppa su bomais pagrisii,** den Schuppen mit Bäumen, mit Baumstangen belegen
Bomélis, io. *m* Dim dass., auch der Baum im Webestuhl, über den die Leinewand geht.
Bominne, ės, *f.* Groß Baum, ein Dorf bei Labiau.
Bómgirre, ės, *f.* Baumwald.
Bommelůkai, ů, *m. pl.* Germ. = **Bambelůkai,** s. d.
Bone, ės, *f.* ein Graben (Qu.).
Bónke, ės, *f.* ein irdener Krug von sogenanntem Steingut (Ragnit).
Bonkéle, ės, *f.* Dim. dass.
Bórai, ů, *m. pl.* die Bahre, Todtenbahre (Germ.).
Bortai, ů, *m. pl.* die Stadt Barten.
Borwikkai, ů, *m. pl.* Immergrün.
Bósas, o, *m* ein großes Faß, eine Tonne, z. B. zu Salz.
Bosélis, io, *m.* Dim. dass. **Silkiů bosélis,** ein Häringsfaß.
Bosas, o, *m.* die Kegelkugel.
Bostarka, ós, *f.* s. u. d. folg.
Bostras, o, *m.* ein Bastard, Hurensohn.
Bostrélis, io, *m.* Dim. dass.
Bostrůkas, o, *m.* dass.
Bostarka, ós, *f.* eine Bastardin, Hurentochter.
Bostréle, ės, *f.* Dim. dass.
Bostrůke, ės, *f.* dass.
Bostu, bosu, bosti, Bostus, s. u. **Bodu.**
Botas, o, *m.* (Germ.) ein Boot.
Botélis, io, *m.* Dim. dass.
Botas, o, *m.* die Peitsche, kommt aber in dieser einfachen Form nur noch in dem Compos. **Botkotis** vor; gebräuchlich ist dafür
Botágas, o, *m.* die Peitsche, deren man sich beim Fahren bedient.
Botkotis, czio, *m.* der Peitschenstock.
Bowiju, ijau, isu, iti, gewöhnlich
Bowijůs, ijaus, isůs, itis, die Zeit hinbringen, daher sich aufhalten, säumen; auch (Z'em. und Memel) tändeln, spielen, v. kleinen Kindern.
Apsibowiju, lange weilen, hausen.
Nusibowiju, sich aufhalten, säumen.
Sabowa, ós, *f.* die Langeweile. **Sabowós déley,** der langen Weile wegen.
Saboway, Adv. für die lange Weile, zum Zeitvertreib.
Użbowiju, Einen hinhalten, aufhalten; im Z'em. auch spielen, tändeln.
Ussibowiju, sich aufhalten, säumen, verweilen.
Ussibowijimas, o, *m.* Säumniß.
Bowikkas, o, *m* der Lockvogel, richtiger **Wobikkas,** s. d.
Bowilne, ės, *f.* = **Bawilne,** Baumwolle.
Bożė, ės, *f.* die Keule; der Klöppel am Dreschflegel, an der Glocke; der Besemer, die Schnellwage (Niederung, Memel); der Nadelkopf; der Kiel an der Feder. Auch **Bůże** gesprochen.
Bożis, io, *m.* dass.
Bożéle, ės, *f.* Dim. dass.
Bożgalwe, ės, *f.* der Kaulfrosch.
Bożgalwis, wjo, *m.* dass.
Bożmas, o, *m.* das Eingeweidenetz, Bauchnetz, auch **Bůżmas.**
Bożmas, o, *m.* = **Bażmas,** s. d.
Bůkas, o, *m.* Holunder (R.). Vgl. **Búkas.**
Bůmas, o, *m* = **Bómas,** s. d.
Bůże, ės, *f.* u Derivata = **Boże,** s. d.
Bůżmas, o, *m.* = **Bożmas,** s. d.
Bu, Sanskr. **Bhû,** die Wurzel, welche gemeinschaftlich mit der Wurzel **Es** (s. d.) das Verbum Substantivum bildet. Und zwar bildet die Wurzel **Bu** folgende Formen: das Prät. **Buwau,** das Fut. **Busu,** den Inf. **Buti,** das Imperf. **Budawau,** den Conjunct. **Búcziau, Butu,** den Imper. **Buk, Bukiwa, Bukime.** Im Z'em. finden sich, wenngleich nicht sehr gebräuchlich, noch die Präsensformen **Buwu** und **Bunu,** so daß wir vollständig hätten
Buwu, buwau, busu, buti, sein. Ueber den Gebrauch dieses Verbums in Gemeinschaft mit **Esmi** als Hilfsverbum s. d. Gramm. Hier nur noch folgende Phrasen: **Buk sweik's,** Adieu, bleibe gesund. **Wilnuj' buwau,** ich bin in Wilna gewesen. **Penkiů métů buwo,** er war fünf Jahre alt. **Butu dwějů métů buwus,** es können wohl zwei Jahre her gewesen sein. **Asz dewynolika métů per żardininka buwau,** ich bin neunzehn Jahre Gärtner gewesen. **Każin kaip su tà prowà bus,** wer weiß, wie die Sache werden wird. **I darba buti,** in Arbeit sein bei Jemand (Laukischken,

i statt des Locat.). **Kaip budawo**, wie es zu geschehen pflegt. **Busęs, usi**, künftig. **Busęsis, busentiji**, dass. **Busę, Potam busę**, die Nachkommen. **Tebun**, es sei, wohl denn (Z'em.)

Buwimmas, o, *m*. das Sein, Vorhandensein; der Zustand, Stand; das Verweilen, der Aufenthalt. **Jis ne buwo ant buwimmo**, er war nicht da zum Dableiben (sondern nur zum Besuch, nur auf kurze Zeit). **Kittur buwimmas**, die Abwesenheit. **Biczių buwimmas**, das Bienengestell.

Nebuwimmas, o, *m*. Abwesenheit, Ermangelung.

Cziabuwimmas, o, *m*. Anwesenheit, Gegenwart; das Hierbleiben.

Czebuwimmas, o, *m*. dass.

Buwis, wjo, *m*. der Aufenthaltsort, der Wohnsitz.

Buwas, o, *m*. dass.

Buwis, e, der an einem Orte ist; daher kundig, erfahren in einer Sache (Sz.). **Wissur buwis**, in allen Dingen bewandert, erfahren.

Cziabuwis, e, *m*. *f*. ein Einheimischer, ein hier Ansäßiger. Plur. **Cziabuwjei**, die Einwohner.

Czebuwis, e, *m*. *f*. dass.

Nerzebuwis, e, *m*. *f*. ein Ausländer, Fremder; ein Abwesender.

Nebuwis, e, dass.

Nebuwėlis, e, dass.

Buwoju, ojau, osu, oti, oft sein, zu sein pflegen (Z'em.).

Buwinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Butent, nämlich, als, denn.

Butinas, a, wirklich, wesentlich; rechtmäßig Adv. **Butinay**, wirklich, wesentlich, ernstlich; gänzlich allerdings. **Butinay atsirgo**, er ist ernstlich erkrankt.

Butingas, a, Adv. ay, dass.

Butiszkas, a, Adv. ay, dass

Butybe, ės, *f*. das Wesen, die Wesenheit; die Existenz; die Eigenschaft, Eigenheit; Gelegenheit, Form, Gestalt.

Bute, ės, *f*. der Aufenthalt, der Wohnsitz, die Heimath; der Ort, das Behältniß.

Buitis, ės, *f*. Existenz; Gegenwart; Leben, Lebenszeit (Sz.)

Nebuite, ės, *f*. ein Gespenst.

Nebuitis, czio, *m*. dass.

Bumene, ės, *f*. die Gegenwart. **Potam bumene**, die Nachkommenschaft, die Nachwelt (Sz.).

Bukle, ės, *f*. das Sein, die Existenz; der Aufenthaltsort, die Wohnung; die Stätte. **Ką ant buklės kėno ìstatyti**, Einen zu Jemandes Stellvertreter berufen.

Bukla, ós, *f*. dass.

Buklas, o, *m*. dass. **Żwėrių buklas**, das Lager, die Höhle eines Thieres.

Atbuti, nachbleiben, nachdienen, das Versäumte nachholen **Atbuti turru ką sirgau**, ich muß für die Zeit, da ich krank gewesen bin, nachdienen Im Z'em. auch, etwas loswerden, sich entledigen (Poln. odbywać).

Dabuti, (Z'em.), bleiben bis zu einer gewissen Zeit, ausharren.

Iszbuti, aushalten, ausharren, bis zu Ende bleiben, z. B. in einem Dienste, seine Zeit ausdienen. **Keturis mėtus iszbuwo**, er ist volle vier Jahre (in seinem Dienste) geblieben.

Iszbuwimas, o, *m*. das Ausharrren bis aus Ende.

Issibuwau, issibuti, veraltet sein, ausgedient haben, nicht mehr taugen. **Issibuwęs, usi**, alt alterschwach, abgelebt, baufällig, verlegen.

Pabuti, sich wo aufhalten, zugegen sein **Ne galu pas ji wis pabuti**, ich kann nicht immer bei ihm sein, nicht bei ihm hausen.

Pributi, dabei sein, zugegen sein, dazu kommen. **Man priėsant**, in meiner Gegenwart **Nepribuwau**, ich war nicht dabei, war abwesend Namentlich heißt **Pributi** auch, als Hebamme Beistand leisten.

Pribuwimas, o, *m*. Anwesenheit.

Nepribuwimas, o, *m*. Abwesenheit.

Pribuwis, wjo, *m*. ein Nebenumstand.

Pributis, e, *m*. *f*. ein Anwesender, der einer Sache beiwohnt.

Pribuwėja, ós, *f*. die Hebamme.

Pribuwėje, ės, *f*. dass

Pribuitis, ės, *f*. die Anwesenheit; die Residenz eines hohen Herrn (Sz.).

Nepribuitis, ės, *f*. Abwesenheit (Sz.).

Susibuti, zusammen sein, Umgang mit einander haben **Gėray susibuwom**, wir haben uns gut vertragen.

Susibuwimas, o, *m*. der Umgang, Verkehr, z. B. **patės bey paczlós**, der eheliche Umgang.

Użbuti, bei etwas bleiben, aushalten. **Tai dar galu użbuti**, das kann ich noch aushalten.

Bubauju, awau, ausu, auti, dumpf und hohl brüllen, wie ein Stier.

Bubelninkas, o, *m*. ein Trommelschläger, vgl **Bubnas** (Sz.).

Bubelninke, ės, *f*. Trommelschlägerin

Bubėna, ėno, ęs, ėnti, es donnert leise, fängt an zu donnern.

Bubiju, ijau, isu, iti, schlagen, prügeln, dreschen, klopfen.

Bubinu, inau, isu, inti, dass.

Nububiju, abprügeln, abdreschen.

Nububinu, dass.

Bubkyste, ės, *f*. Büberei, Ränke (Bb).

Bublys, io, *m*. die Rohrdommel (Z'em.. Tauroggen).

Baublys, io, *m*. dass. (Ragnit).

Bubliu, ėti, schreien wie eine Rohrdommel.

Baubliu, ėti, dass.

Búbnas, o, *m.* die Trommel. Vgl. auch **Búgnas.**

Bubnà, ôs, *f.* dass.

Bubnélis, io, *m.* Dim dass.

Bubnátis, ezio, *m.* Dim. dass.

Bubnininkas, o, *m.* der Trommelschläger; vgl. **Bubelninkas.**

Bubniju, ijau, isù, iti, trommeln, pauken.

Bubnoju, awau, osu, oti, dass.

Bubnijimas, o, *m.* das Trommeln.

Bubnawimas, o, *m.* dass.

Katilbubnas, o, *m.* die Pauke

Bubsu, sējau, sē-u, sēti, bruddeln, Blasen aufwerfen, v. Wasser; auch v. gährenden Teige, Blasen bilden.

Bubsējimas, o, *m.* das Bruddeln.

Buczoju, awau, osu, oti, küssen.

Buczojůs, otis, sich küssen. **Nesibuczoti**, sich nicht küssen.

Buczawimas, o, *m.* das Küssen, der Kuß.

Buczokle, ės, *m. f.* Einer, der gerne küßt.

Atbuczoju, wieder küssen, den Kuß erwiedern.

Atsibuczoju, sich gegenseitig küssen.

Nusibuczoju, sich abküssen.

Pabuczoju, küssen.

Pabuczawimas, o, *m.* der Kuß.

Prisibuczoju, sich satt küssen.

Susibuczoju, sich unter einander küssen.

Buczius, aus, *m.* die von Weide geflochtene Fischreuse, der Fischkorb, der mit Steinen beschwert ins Wasser gesenkt wird (Ragnit; vgl. **Warżas**). **Bucziùs dēti, idēti**, Reusen legen.

Búda, ôs, *f.* eine Bude, Hütte, Strohbude, Bleichbude (Ragnit).

Bude, ės, *f.* dass.

Budéle, ės, *f.* Dim. dass.

Budininkas, o, *m.* ein Hütten- oder Budenbewohner, daher Plur. **Budininkai**, Name mehrerer Dörfer.

Budeliszkai, û, *m. pl.* | **Budelkēmei**, û, *m. pl.* | **Bud-argai**, û, *m. pl.* | **Buduppēnai**, û, *m. pl.* | **Budwalai**, û, *m. pl.* | **Budwēczei**, û, *m. pl.* | **Budweiczei**, û, *m. pl.* — verschiedene Dörfernamen.

Lapbudziù szwente, das Laubhüttenfest (Bd.).

Pabuduppei, û, *m. pl.* Dorf bei Ragnit, auch Kurschen genannt.

Búdas, o, *m.* die Art und Weise, die Beschaffenheit, Eigenschaft, Gewohnheit, Sitte, Manier. **Zémės budas**, Landessitte. **Kokiù budù**, auf welche Weise? **Nēkù budù**, auf keine Weise, mit nichten. **Lygù budù**, auf gleiche Weise, ebenso. **Tů pacziù budù**, ganz ebenso. **Tok's bud's yra**, so ist es Brauch. **Gēsmės budas**, die Melodie. **Telsybės budù**, mit dem Schein Rechtens. **Kożnam padingsta sawo budas**, Jedem gefällt seine Weise.

Budélis, io, *m.* Dim., in Dainos, die feine, liebliche Weise.

Budawóju, ójau, ósu, óti, bauen.

Budowojimas, o, *m.* das Bauen.

Budawótojis, o, *m.* der Baumeister.

Budawone, ės, *f.* das Gebäude, der Bau.

Budawonininkas, contr. **Budawoninkas**, o *m.* Bauherr, Baumeister, Plur. Bauleute.

Atbudawoju, wieder aufbauen.

Ibudawoju, einbauen, hineinbauen.

Iszbudawoju, ausbauen, hinausbauen.

Pabudawoju, erbauen, aufbauen, einen Bau aufführen

Pabudawojimas, o, *m.* das Erbauen, die Erbauung.

Pabudawojůs, otis, (statt der üblichen Bildung **Pasibudawoju**), sich erbauen, in religiösem Sinne.

Pasibudawoju, sich etwas bauen; sich erbauen, in religiösem Sinne.

Pasibudawojůs, otis, dass., sich erbauen.

Pasibudawojimas, o, *m.* religiöse Erbauung

Parsibudawoju, sich erbauen (Bd Hk.).

Pribudawoju, anbauen, heranbauen.

Prisibudawoju, sich anbauen. **Grétay prisibudawoti**, sich neben einander anbauen.

Użbudawoju, verbauen, durch einen Bau sperren.

Budde, ės, *f.* ein kleiner Wetzstein, der z. B. zum Schärfen der Sense gebraucht wird.

Buddéle, ės, *f.* dass. Dim.

Buddēle, ės, *f.* eine Art Pilzen.

Buddēlkēmei, û, *m. pl.* Dorf bei Memel.

Buddelis, io, *m.* der Büttel, der Scharfrichter.

Buddeliszkas, a, büttelmäßig.

Buddelija, ôs, *f.* die Büttelei.

Buddelbernis, io, *m.* der Büttelknecht.

Buddelauju, awau, ausu, auti, Büttel sein, bütteln.

Budiju, ijau, isu, iti, Fleisch, Fische räuchern. **Budita mēsa**, geräuchertes Fleisch. **Budita silke**, ein geräucherter Häring.

Budyczia, ôs, *f.* Pökelfleisch.

Bûdu und **Budēju**, ējau, ēsu, ēti, wachen, bewachen, bei einen Todten bewachen, die Todtenwache halten.

Budējimas, o, *m.* das Wachen, die Bewachung, die Wachsamkeit.

Nebudējimas, o, *m.* Mangel an Wachsamkeit.

Bundu, bùdau, bùsu, bùsti, wachen, wach sein.

Bùdinu, inau, isu, inti, wecken, erwecken aus dem Schlaf; ermuntern, aufmuntern. **Lóbis budina, wargas miggina**, Gut ermuntert, Armuth schläfert ein.

Bùdinůs, intis, sich ermuntern aus dem Schlafe. **Nesibudinu**, sich nicht ermuntern.

Budyne, ės, *f.* die Nachtwache.

Bùdrus, i, Adv. ey, wach, wachsam,

munter, frisch; nüchtern; gefühlvoll, empfänglich für Eindrücke. **Budrus esmi**, ich bin wach, schlafe nicht.
Budrummas, o, *m.* Wachsamkeit.
Budryste, ės, *f.* dass.
Iszbundu, aufwachen.
Iszbudinu, aufwecken, aus dem Schlafe ermuntern.
Issibudinu, erwachen, sich ermuntern aus dem Schlafe.
Nubundu, aufwachen, erwachen.
Nubudinu, aufwecken.
Pabundu, aufwachen; nüchtern werden. **Pabusk**, wohlauf!
Pabudinu, aufwecken; aufmuntern, auffordern zu etwas. **Nepabudinnamas**, a, unerwecklich.
Pabudinnimas, o, *m.* Aufmunterung.
Pabudzey, Adv. wachsam, vorsichtig.
Pasibudinu, sich ermuntern, aufwachen.
Pasibaudėju, ėti, sich gegenseitig aufmuntern, sich zusammenrottiren. (Bd.).
Prabundu, erwachen.
Pribudinu, bewachen; erwecken, erwecken können. **Lėżuwi pribudinti**, die Zunge im Zaume halten. **Nepribudinti**, nicht erwecken können.
Prisibudu, ėti, genug wachen, sich überwachen.
Búgnas, o. *m.* die Trommel, neben **Búbnas**. (Ragnit, Laukischken).
Bugniju, ijau, isu, iti, trommeln.
Búgstu, búgau, búgsu, búgti, erschrecken, sich entsetzen.
Bauginu, inau, isu, inti, schrecken, bange machen.
Baugus, i. Adv. ey. scheu, schüchtern, furchtsam; entsetzlich, fürchterlich; unsicher. **Man taip baugù**, mir ist so bange **Baugùważóti**, es ist unsicher zu fahren.
Baugummas, o, *m.* Schüchternheit; Unsicherheit.
Búgsztus, i, furchtsam, scheu. (Memel).
Baugsztus, i, dass., auch wild, v. Pferden. **Baugsztos rankos**, Hände, die sich vor der Arbeit scheuen, feine, zarte Hände.
Baugsztas, a, dass. (Hf.).
Baugsztummas, o, *m.* Schüchternheit; Wildheit.
Baugsztinu, inau, isu, inti, scheu, furchtsam, bange machen.
Baugsztinůs, intis, sich scheuen, nicht daran wollen.
Ibauginu, einschüchtern, einängstigen. **Reiks ji biskyti ibauginti**, man muß ihn ein bißchen einängstigen.
Ibaugsztinu, wild, furchtsam machen, scheuchen.
Nubauginu, abschrecken.
Pabúgstu, erschrecken, sich entsetzen; dann auch übertragen, durch hartes Auftreten sich den Fuß verdröhnen, verstauchen. **Arklys nagus und nagais pabuges**, das Pferd hat sich das Huf verdröhnt. **Mano kojos pabugusos, ne galù eiti**, ich habe mir die Füße vertreten, ich kann nicht gehen.
Pabúgimas, o, *m.* das Entsetzen.
Pabauginu, in Furcht jagen, scheu machen.
Pabaugsztinu, dass.
Pasibaugsztinu, sich verscheuen, scheu werden, v. Pferden
Użbugstu, scheu, wild werden.
Búk 1) Imperat. von **Buti**, s. **Bu**, der allmälig in eine Conjunktion übergegangen ist, und zwar in disjunctiver Bedeutung, entweder wiederholt, **Buk — buk**, sei es — sei es, entweder — oder, z. B **Buk tai buk sztai**, sei es dies oder das, **Buk mażas buk didis**, sei es klein, sei es groß; oder mit folgendem **Ar**, als **Buk szis ar tas**, entweder dieser oder jener. 2) Conj. als ob, gleich als ob. **Dėdas buk żinas**, er stellt sich, als wisse er es. **Buk jis iszmanąs**, gleich als ob er es verstände!
Búka, ós, *f.* die Buche. (R.).
Búkas, o, *m.* Holunder. (M. unter **Bėzdas**, M. giebt an derselben Stelle **Búkas**, S. 18, aber **Búkas**. Bd. dagegen hat „**Bukas**, Buxbaum, Buche, Hollunder"; s. d. vor. In der lebenden Sprache habe ich das Wort nicht ermittelt).
Bukezus, aus, *m.* ein Stammler, Stotterer.
Bukezóju, awau, ósu, óti, stammeln, stottern.
Bukezáwimas, o, *m.* das Stammeln.
Bukkus, i, stumpf, bes. von einem Messer, dessen Spitze abgebrochen ist (vgl. dagegen **Atszippes**); auch von einer Axt, deren Schneide durch Hauen ausgebrochen ist.
Búknosis, e, stumpfnäsig.
Atbùkstu, bukkau, bùksu, bukti, stumpf werden, die Spitze verlieren. **Atbukkes**, usi = **Bukkus**.
Atbukkinu, inau, isu, inti, stumpf machen, die Spitze abbrechen.
Subukkinu, dass. **Burna kam subukkinti**, Einem den Mund stumpf schlagen, die Zähne einschlagen.
Bukla, **Bukle**, **Buklas** s. u. **Bu**.
Buklogas, o, *m.* (Z'em.), eine Tonne, vom Poln. **Buklak**.
Búklus, i, listig, verschlagen; arglistig, ränkevoll; klug, sinnreich.
Búkley, Adv hinterlistiger, arglistiger Weise.
Buklingas, a, listig, hinterlistig; gewandt, künstlich, kunstreich.
Buklórus, aus, *m.* ein Ränkemacher.
Buklinczus, aus, *m.* ein anschlägiger Kopf, ein Künstler.
Buklyste, ės, *f.* List, Arglist, Ränke.
Buklummas, o, *m.* dass.
Bukloryste, ės, *f.* dass.
Buklawone, ės, *f.* dass.
Buksas, o, *m.* der Buxbaum.
Buksamėdis, dzio. *m.* dass.
Buksynas, o, *m.* ein Buxbaumgesträuch.

Buksos, ů, *f. pl.* die Hosen, in hiesigem plattd. Provinz. die Büchsen genannt.
Bukswos, ů, *f. pl.* dass.
Bukszas, o, *m.* die Büchse oder Buchse am Rade.
Búksztus, **Búksztinu**, ungenaue Schreibart für **Bûgsztus** etc. s. u. **Bûgstu**.
Bulbe, ės, *f.* in einigen Gegenden Zemaitens die Kartoffel. (Vgl. **Bulwis**). In PL. unbekannt.
Bullis, ės, *f.* der Hinterbacken; das Nadelöhr. Gew. im Plur. **Bullys**, die Hinterbacken, der Hintere. **Iwerti sula bullyn** oder **i bulli adatós**, den Faden in das Nadelöhr einziehen.
Atbul, Adv. rückwärts. **Atbul eina kai wėżys**, er geht rückwärts wie ein Krebs. **Weżima atbul i kune traukti**, den den Wagen rückwärts in die Scheune ziehen.
Atbullas, a, rückwärts, rückwärts gehend; dann auch widerspenstig, unbändig. **Tok's atbul's**, solch' ein widerspenstiger Mensch! **Atbullas waikszczoju**, ich gehe rückwärts.
Atbullus, i, dass.
Atbullay, Adv. rückwärts, hinterwärts, zurück. **Atbullay weżimė sėdėti**, rückwärts im Wagen sitzen.
Atbullyn, hinterwärts, nach hinten.
Pabùllei, iů, *m. pl.* das Hintergeschirr, der Schwanzriemen des Pferdes; die Windeln, Unterwindeln, in welche man kleine Kinder einwickelt, oder die man ihnen unterlegt
Pabùlles, iů, *f. pl.* dass.
Pabullay z. B. **pulti**, rückwärts fallen, so daß man auf den Hintern zu sitzen kommt.
Bullus, aus, *m.* der Bull, der Zuchtstier, auch vom Männchen der Hirsche, Elente u. a. Thiere gebraucht. **Jauczių bebudam's ne baubsi kai bullus**, der Ochs kann nicht wie der Stier brüllen, bei schwerer Arbeit vergeht der Kitzel. **Kai bullus eit po swėta**, er geht wie ein Bull d. h. hurend und balgend, durch die Welt. **Karwe bėga su bullù**, die Kuh ist brünstig. Vgl. **Bullis**.
Bullawonas, o, *m.* dass.
Bullawoczus, auh, *m.* dass.
Bullóju, awau, ósu, óti, brünstig sein, Verlangen nach dem Stier haben, von der Kuh. **Bullawusi karwe**, eine Kuh, die vom Stier gedeckt worden ist.
Bulwarkas, o, *m.* (Germ.) ein Bollwerk.
Bulwerkas, o, *m.* dass.
Bulwis, ės, *f.* (Plur. **Bulwes**), die Kartoffel, nur in Poln. Litt. in den Gegenden von Mariampol, Wirballen, Kalwary gebräuchlich, in PL. ganz unbekannt. Auch **Bulbe**.
Bulzys, io, *m.* ein starker robuster Mensch mit großem Kopfe und dicken aufgeworfenen Lippen. (Ragnit).
Bumbe, ės, *f.* eine Bombe.
Bumbolys, io, *m.* eine Steckrübe, (nach M. **Bumbulys**).
Bumbolinne, ės, *f.* das Dorf Bumbeln bei Nibudsken; auch Name eines Thales bei Norkitten.
Bumbùllis und **Bumbulys**, io, *m.* eine Wasserblase.
Bumbulas, o, *m.* dass.
Bumene, ės, *f.* s. u. **Bu**.
Bundu s. u. **Budu**.
Bùntelis, io, *m.* (Germ.) ein Bündel.
Susibuntawoju, ojau, osu, oti, sich verbünden.
Susibuntawojimas, o, *m.* ein Bündniß, ein Bund unter Menschen.
Bunu, ungebräuchliches Präsens der Wurzel **Bu**, s. d.
Búras, o, *m.* der Bauer.
Burélis, io, *m.* Dim. dass.
Búrka, ôs, *f.* eine Bäuerin.
Burÿste, ės, *f.* die Bauernschaft.
Buriszkas, a, Adv. ay, bäurisch, nach Bauern Art.
Búras, a, grau, von Erbsen.
Burinnei, iů, *m. pl.* graue Erbsen = **Buri żirnei**.
Burbėju, ėti, daher
Użburbėjęs, usi, angeschwollen, aufgeblasen. **Ratai użburbėję**, die Mühlenräder sind mit Eis umzogen.
Burbu, ėjau, ėsu, ėti, von jedem Tone, der nicht zusammenhängend, sondern in Unterbrechungen und Absätzen erfolgt, daher stottern; plätschern, vom Regen; flunkern von einer sich entleerenden Flasche, auch von dem ähnlichen Tone im Leibe; falzen, vom Birkhahn; u drgl. mehr.
Burbulóju, ójau und awau, ósu, óti, dass. **Wandů burbuloja**, das Wasser flunkert, plätschert. **Medinnis gaidys burbuloja**, der Birkhahn schreit, falzt. **Burbuloja pilwas**, es kollert, knurrt im Bauche.
Burbinu, inau, isu, inti, solche unterbrochene Töne hervorbringen, z. B. eine Flasche ausgießen.
Burblénu, énau, ęsu, énti, abgebrochene Töne ausstoßen, einzelne unverständliche Worte in den Bart brummen.
Burbekloju, awau, osu, oti, stottern. (Sz.).
Burbulas, o, *m.* eine Wasserblase, wie sie z. B. beim Regen (nicht beim Kochen) entsteht.
Burbulys, io, *m.* dass.
Burbole, ės, *f.* dass.
Burblys, io, *m.* der Birkhahn, Kollerhahn.
Burblyczia, ôs, *f.* eine Klunkerflasche.
Burgas, o, *m.* der Borg, das Borgen. **Aut burgo imti**, auf Borg nehmen.
Burgoju, awau, osu, oti, borgen.
Bùrgelis, io, *m.* der Bürger.
Burggrow's, **Burgrow's**, o, *m.* der Burggraf.
Burggrowėne, **Burgrowėne**, ės, *f.* die Burggräfin.
Burgmistras, o, *m.* der Bürgermeister.

Burgmistrēne, ės, *f.* des Bürgermeisters Frau.

Burgelėju, ėti, daher

Użburgelėju, schwellen, aufschwellen, anlaufen. **Użburgelėjęs**, usi, geschwollen.

Búris, io, *m.* ein Schlag- oder Platzregen, ein Regenschauer. **Búreis lyja**, es regnet schauerweise, stoßweise, nicht anhaltend. **Isz didzio bùrio mażas lytus**, viel Geschrei und wenig Wolle.

Burėlis, io, *m.* Dim. dass. **Pon's Dēw's norētu mums burėli lytaus sutekti**, der liebe Gott wolle uns ein Schauerchen Regen bescheren.

Burka, ôs, *f.* ein Filzmantel.

Burkantai, û, *m. pl.* Pastinak (Sz.); auch Name eines Dorfes im Ragniter Kreise.

Búrke, ês, *f.* (Germ.) ein Vogelbauer.

Burklenu, enau, esu, enti, = **Burblenu**, s. u. **Burbu**.

Burksznoju, oti, rasseln, klappern. **Burksznoj' lėdai i langus**, der Hagel schlägt an die Fenster.

Burlókas, o, *m.* ein Russischer oder Polnischer Herr. (Ragnit. Dagegen Lett. **Burlaks** ein gemeiner Russe, der sich umhertreibt, Strusenzieher. Vgl. Lett. **Struhga**).

Burlungis, io, *m.* eine Quebbe, ein quelliger Ort (Bd. Qu.).

Burmistras, o, *m.* = **Burgmistras**, s. u.

Burna, ôs, *f.* der Mund. **Kalbēk su burnù**, rede laut, deutlich. **Su burnù kalbēti** kann aber auch heißen, mündlich vortragen. **Laikyk burną**, halte das Maul. **Burną praustis'**, das Gesicht waschen.

Burnéle, ės, *f.*; **Burnyte**, ės, *f.*; **Burnikke**, ês, *f.*; **Burnuže**, ês, *f.* } Dim. dass. **Mano burnyte**, mein Goldchen (**Burnyste**, bei M. Drckf.)

Burniszkay, Adv. mündlich.

Burniju, ijau, isu, iti, maulen, schmollen; auch schimpfen, das Maul gebrauchen.

Burnoju, ojau, osu, oti, dass.

Burnojûs, otis, sich küssen (Bd. Qu.); sich schimpfen (Laukischken).

Didburnis, e, großmäulig, vorlaut.

Kētburnis, e. hartmäulig, v. Pferden.

Iszburniju, Einem etwas abtrotzen.

Nuburniju, dass.

Paburnis, io, *m.* Freßwerk, Näscherei.

Burnotas, o, *m.* die Purpurfarbe (wahrscheinlich von **Burna** abzuleiten); auch eine rothblühende Pflanze, Fuchsschwanz, **Amaranthus caudatus** oder **speciosus**.

Burnotinas, a, purpurfarbig, purpurroth.

Burnotinu, inau, isu, inti, purpurroth färben.

Burnotinûs, intis', purpurroth werden.

Buroka, ôs, *f.* eine Pflanze, Boretsch, Borrag, Herzblume, **Borago officinalis**.

Burpelis, io. *m.* das Gießholz, mit dem die Schiffer die aufgespannten Segel benetzen (am Haff).

Burrytis, czio, *m.*, Plur. **Burryczei**, die langen Zapfen oder Maien, an den Haseln, Birken, Weiden, sonst **Zirginnei** genannt (Gilge, Skalsgirren).

Burrókas, o, *m.* eine Art rother Rüben, verschieden von **Barsztis**, die man in Gruben überwintern läßt, und erst im Frühjahre ungekocht und unzerhackt zum Gebrauche für den Sommer einsäuert (Rhesa zu Donal. 144). Auch das daraus bereitete Gericht heißt **Burrókai**.

Bursininkas, o, *m.* ein Genoß, Gesell, Mitknecht.

Susibursiju, iti, sich zusammenthun, sich zusammenrotten.

Bùrszkau, kiau, kysu, kyti, schütteln.

Bùrszkinu, inau, isu, inti, dass.

Nubùrszkinu, abschütteln, z. B. Aepfel vom Baume.

Pasibùrszkau, sich begatten, sich belaufen, vom Schaafe **Pasiburszkiusi awis**, ein Schaaf, das sich belaufen hat.

Burta, ôs, *f.* das Loos; der Loosungsschein bei der Aushebung der Rekruten; das Loos zeichen, mit welchem der Förster die zu fällenden Bäume bezeichnet. **Burtas mesti**, das Loos werfen, loosen.

Burtas, o, *m.* dass. **Burtais pripulti**, durch das Loos zufallen. **Burtus mesti**, das Loos werfen.

Burtéle, ês, *f.* Dim. dass. **Pér burtéles ką dalìti**, durch das Loos vertheilen.

Burtininkas, o, *m.* einer, der das Loos wirft.

Burtametys, **Burtmetys**, czio, *m.* dass. (Sz.)

Burta, **Burtas**, **Burtininkas**, s. auch unter **Burù**.

Burtas, o, *m.* (Germ.) die Borte, der Besatz an einem Kleide, der Spitzenbesatz; in Dainos kommt es auch als Hutband vor.

Burtikas, o, *m.* dass. **Burtikais apsiuti**, mit Spitzen besetzen.

Burtika, ôs, *f.* dass.

Burù, burau, bursu, burti, wahrsagen.

Burimas, o, *m.* das Wahrsagen.

Burta, ôs, *f.* das Wahrzeichen.

Burtininkas, o, *m.* ein Wahrsager, Zeichendeuter.

Burtininke, ês, *f.* eine Wahrsagerin.

Iszburu, etwas herausprophezeihen, so prohezeihen, daß es zutrifft.

Nuburu, prophezeihen, wahrsagen.

Nusiburu, in der Verbindung **Nusiburti dûti**, (für **Nuburti dûtis**), sich wahrsagen lassen (Ezech. 21, 21).

Burzdu, dējau, dėsu, dėti, sich mit dem ganzen Körper rühren, zappeln, krabbeln; auch sich rühren bei der Arbeit, emsig, thätig sein.

Issiburzdu, sich herauszappeln, sich zappelnd befreien.

Busokas, o, *m.* der Bootshaken, Germ.

Busu, **Buses**, s. u. **Bu**.

Busu, **busti** s. **Bundu** unter **Budu**.

Busze, ês, *f.* der Name **Barbara**.

But, ein Wörtchen, mit dem man um einen Kuß bittet, wahrscheinlich die so erhaltene Grundform des Verbums **Buczoju**.

Buta, ôs, *f.* ein Gebäude, ein Zimmer (Sz.). Vgl. **Buttas** und **Budu**.

Búterauju, awau, ausu, auti (Germ.), ein Kleidungsstück füttern. **Wilkais, lapėm's, kailineis buterautas**, mit Wolfsfell, Fuchsfell, mit Pelz gefüttert.

Buteroju, awau, osu, oti, dass.

Iszbuterauju, dass.

Pabúteris, io, *m.* Futter im Kleide, Unterfutter.

Pabuterauju, mit Unterfutter versehen, unterfüttern.

Pabuteroju, dass.

Bute, Buti, Butinas u. s. w. s. u. **Bu**.

Butkēre, ės, *m.* ein Böttcher.

Butkērēne, ės, *f.* eine Böttcherfrau.

Butkērauju, awau, ausu, auti, Böttcherarbeit machen.

Buttas, o, *m.* das Haus; auch der Hausflur, das Vorhaus, im Gegensatz zur Stube.

Buttélis, io, *m.*
Buttelélis, io, *m.* } Dim. dass.

Buttélninkas, o, *m.* ein kleiner Hausbesitzer, Eigenkäthner.

Buttélninke, ės, *f.* eine Eigenkäthnerin.

Buttanga, ôs, *f.* die Hausthüröffnung.

Butmalka, ôs, *f.* Brennholz für den Hausbedarf.

Pabuczey, Adv. von Haus zu Haus, z. B. betteln gehen.

Pabuczeis, Adv. dass.

Pributtis, czio, *m.* der Platz unmittelbar vor der Hausthüre, bes. vor der Hinterthüre.

Buttinnis, io, *m.* der äußere Theil am Bradbenetz. (Haff.)

Buwaine, ės, *f.* eine ehemals bewohnte, jetzt wüste Baustätte. (Pröfuls).

Buwau, Buwis, Buwoju s. u. **Bu**.

Bużawoju, ojau, osu, oti, peinigen, henkermäßig behandeln. (Sz. **Katuje**).

Bużawojimas, o, *m.* henkermäßige Behandlung.

Builas, o, *m.* der gemeine Kälberkropf, wilder Körbel, **Chaerophyllum sylvestre**.

Buile, ės, *f.* die Kartoffel (Z'em.).

Builis, io, *m.* der Zuchtstier, der Bull (Memel, für **Bullus**).

Builus, i, länglich, zugespitzt.

Buinus, i, frisch, munter, kräftig; auch geil, wollüstig, unzüchtig; desgleichen geil, üppig, vom Getreide.

Buinummas, o, *m.* Frischheit, Munterkeit, Kraft; Geilheit.

Buinyste, ės, *f.* dass.

Buisza, ôs, *f.* die Art und Weise, die Lebensweise.

Buitis, Nebuite, Pribuitis, s. u. **Bu**.

Bjurù, bjúrau, bjursu, bjurti, schmutzig, häßlich werden, als Simplex nicht gebräuchlich.

Bjaurus, i, schmutzig; häßlich, garstig; moralisch schlecht, schändlich, abscheulich, bes. auch unsittlich, unkeusch. Comp. **Bjaurésnis**, e. Superl. **Bjauriausas**, a. **Bjaurus kélas**, ein schlechter Weg. **Bjaurus nėkai**, unsittliche Scherze. **Bjaurus darbas**, eine Schandthat. **Bjaurus pażurėti**, garstig anzusehen. **Bjaurù labay eiti**, sehr übel zu gehen.

Bjaurusis, oji, emph. ein schmutziger, garstiger Mensch.

Bjaurasis, oji, dass.

Bjaurey, Adv. garstig, häßlich. **Bjaurey eiti, ważoti**, schlimm zu gehen, zu fahren. **Tai bjaurey pritinka**, das steht garstig an.

Bjaurybe, ės, *f.* Schmutz, Unflath; Häßlichkeit; Unreinlichkeit; Abscheulichkeit, Laster, Unzucht.

Bjaurummas, o, *m.* dass.

Bjaurėstis, czio, *m.* Schmutz, Unflath, Schandfleck.

Bjaurėstis, e, *m. f.* ein unfläthiger, garstiger Mensch.

Bjaurininke, ės, *f.* eine Hure.

Bjaurůs, rėjaus, rėsůs, rėtis, verabscheuen, einen Ekel vor etwas haben, m. d. Gen.

Bjaurėjimas, o, *m.* Ekel, Abscheu.

Bjaurėtuwas, e, ein schmutziger, widerlicher Mensch.

Bjaurinu, inau, isu, inti, besudeln, beflecken.

Bjaurinůs, intis, sich besudeln; verabscheuen, Ekel haben (Sz.).

Bjaurinnimas, o, *m.* Besudelung; Abscheu, Ekel.

Apbjuru, urti, schlecht werden, vom Wege; häßlich werden; böse, gramm werden. **Apbjures**, usi, gramm.

Apbjaures, usi, böse, gramm.

Apbjaurinu, **Apibjaurinu**, verunreinigen, besudeln, beflecken.

Apbjaurinnimas, o, *m.* Verunreinigung, Befleckung.

Apsibjaurinu, sich besudeln.

Apsibjaurinnimas, o, *m.* Unsauberkeit.

Ibjaurinu, beflecken.

Iszbjaurinu, beschmutzen, besudeln; entweihen.

Issibjaurinu, sich besudeln.

Nubjaurinu, beschmutzen, besudeln.

Nusibjaurinu, sich besudeln.

Pabjuru, urti, häßlich, schlecht werden, bes. v. Wege. **Kélas didėy pabjuro**, der Weg ist sehr schlecht geworden. **Pabjures**, usi, häßlich.

Pabjauru, ėjau, ėsu, ėti, häßlich sein; zum Ekel werden.

Pabjaurinu, verunreinigen; entehren.

Pabjaurinnimas, o, *m.* Entehrung.

Pasibjaurinu, sich verunreinigen.

Subjaurinu, besudeln.

Susibjaurinu, sich besudeln.

Użbjaurinu, beschmutzen, besudeln.

Bladystai, û, *m. pl.* Lauch (M.).

Bladute ist bei Sz. unter **Pluskwa** wohl Druckfehler für **Blakutte**, die Wanze.

Blake, ės, *f.* die Wanze; eine Pflanze, Coriander, Coriandrum sativum, wegen ihres Geruchs; in der Weberei, ein Nestloch. Plur. **Blakes**, Coriandersamen.

Blakutte, ės, *f.* Dim. dass.

Blakuttis, czio, *m.* dass.

Blakis, ės, *f.* der Blei, der Bressen = **Plakis** (Memel).

Blakstena, ôs, *f.* die Augenwimper.

Blakstenas, o, *m.* dass.

Blakstinczus, aus, *m.* der starke Augenwimpern hat.

Blandaus, dziaus, dysûs, dytis, sich schämen.

Blandijůs, ijaus, isûs, itis, sich verantworten.

Blandus, i, dünn, wässerig, von der Suppe (Ragnit).

Blandziůs, = **Blendziůs**, s. d.

Blasas, o, *m.* ein Faß, eine Tonne, (Bd. R. M.); auch **Blosas**.

Blaszkau, kiau, kysu, kyti, hin und her reißen, umherzausen. **I szali blaszkyti**, auf die Seite schieben. **Żémyn blaszkyti**, zu Boden werfen. **Jawus blaszkyti**, das Getreide vorklopfen (nicht ganz ausdreschen). **Wėjė blaszkomi plaukai**, im Winde zerzauste Haare.

Blaszkinu, inau, isu, inti, dass.

Blaszkaus, kytis, sich zausen, sich raufen, mit einander rasen, tollen.

Blaszkai, û, *m. pl.* vorgeklopftes Getreide.

Blészkai, û, *m. pl.* dass.

Blószkiu, blószkiau, blókszu, blókszti, umherzausen; das Getreide vorklopfen. **Z'émyn blókszti**, zu Boden werfen.

Iszblaszkinu, aus einander zausen. **Wėjas débesys iszblaszkina**, der Wind treibt die Wolken aus einander.

Nublaszkau, wegzausen, **i szali**, bei Seite werfen oder schieben.

Nublószkiu, niederreißen, zu Boden werfen.

Parblószkiu, dass.

Priblószkiu, dass.

Sublószkiu, zusammenschlagen z. B. **rankas**, die Hände.

Użblószkiu, zuschlagen, z. B. **durrys**, die Thüre.

Blazgu, gėjau, gėsu, gėti, beben, dröhnen, z. B. die Thüre, wenn sie vom Winde zugeschlagen wird.

Blazgau, giau, gysu, gyti, klappern, rasseln, trans.

Blazginu, inau, isu, inti, dass. **Raktais blazgina**, er rasselt mit den Schlüsseln.

Blazinas, o, *m.* die Blessur, Wunde. (Tilsit).

Blaik-ztaus, kszczians, ksztysûs, ksztytis, sich aufklären, sich erheitern, vom Himmel. (Zem.).

Blaiwas, a, nüchtern, nicht berauscht.

Blaiwyste, ės, *f.* Nüchternheit, nüchterner Zustand.

Blaiwůs, wėjaus, wėsůs, wėtis, nüchtern werden.

Blaiwinůs, inaus, isůs, intis, dass.

Blaiwijůs, ijaus, isůs, itis, dass.

Issiblaiwu, wėjau, wėsu, wėti, sich ausnüchtern, nüchtern werden; sich erholen, nach einer Krankheit; sich verziehen, von den Wolken; **Debesys issiblaiwa**.

Issiblaiwinu, inti, dass.

Issiblaiwiju, iti, dass.

Nusiblaiwu, ėti, dass.

Prasiblaiwinu, inti, dass.

Prasiblaiwu, ėti, dass.

Prasiblaiwėjimas, o, *m.* die Ausnüchterung.

Blauju, blausu, blauti s. u. **Bluwis**.

Blaunu = **Blauju** s. u. **Bluwis**.

Blausinis (Laukischken), das Deckbett = **Plauzenis** s. d.

Blauza, ôs, *f.* (Ragnit) = **Blauzda**, s. d.

Blauzda, ôs, *f.* die Wade, in manchen Gegenden der ganze Unterschenkel (so auch bei Sz.).

Blauzdas, o, *m.* dass. (? Bd.).

Blauzdinnis, e, die Wade betreffend. **Blauzdinnes weltos**, (Sz. unter **Sulėjaly**), vgl. **Apawis**.

Blauzdkaulis, io, *m.* das Schienbein.

Blauzdlauża, ôs, *f.* Wadenbrecher, nennt man das im Winter unter dem Schnee angesammelte und noch nicht hinlänglich gefrorene Wasser, so daß man beim Gehen durchtritt. (Ruß.)

Pablauzdis, dzio, *m.* die Wade, da wo **Blauzda** den Schenkel bedeutet.

Blebberis, io, *m.* ein Schwätzer, Plapperer.

Blebénu, énau, ęsu, énti, plappern, plerren.

Blebénimas, o, *m.* Geplerre.

Blėdnas, a, mager, dürre, vom Boden.

Pablėdęs, dusi, dass.

Blejė, ės, *f.* der Blei, der Bressen.

Blejas, o, *m.* dass.

Blėkai, û, *m. pl.* Gekröse, gekochte Kalbsdärme.

Blekininkas, o, *m.* (?), Wirth, Besitzer eines Bauergutes (Memel).

Blekioju, oti, = **Blykoju** s. u. **Blykis**.

Blėkis, io, *m.* Blech.

Blekélis, io, *m.* Dim. ein Blechblättchen.

Blėkininkas, o, *m.* ein Blechler, Klempner.

Blendas, gew. **Blendzias'**, **blendės**, **blęsis**, **blęstis**, sich verdunkeln, v. d. Sonne, finster werden.

Blandzias, **blandės**, **blęsis**, **blęstis**, dass.

Blista, **blinde**, **blis**, **blisti**, es wird finster, wird Abend; auch vom Himmel, trübe werden, sich beziehen.

Priblista, es fängt an finster zu werden.

Priblistant, gegen Abend.

Priblinde, ės, *f.* die Abenddämmerung.

Prėblinde, ės, *f.* dass

Priblindimas, o, *m.* dass.

Prēblindinne, ės, *f.* dass.
Prēblindinnis, io, *m.* dass.
Prēblindyne, ės, *f.* dass.
Sublista, es wird finster. Sublistant, Abends, im Finstern.
Sublindimas, o, *m.* Finsterniß.
Blende, ės, *f.* und Blendis, dzio, *m.* (Inse) = Blinde.
Blerbju, bjau, bsu, bti, plerren.
Blesczoju, ojau, osu, oti, flimmern, blinken. (Sz.).
Blesczojimas, o, *m.* das Flimmern.
Blėstu, blėsau und blėsczau, blėsu, blėsti, verlöschen, verschwinden, sich vermindern, abnehmen. Blėsta ugnis, das Feuer wird kleiner.
Blėsteru, ėjau, ėsu, ėti, dass. Wējas blėstera, der Wind legt sich. Ugnis blesterėj', das Feuer nimmt ab.
Iszblėstu, dass. Iszblėsusi anglis, eine schwarze, todte Kohle.
Nublėstu, dass.
Pablėstu, dass. z. B. von der Vergänglichkeit der Schönheit gebraucht.
Użblėstu, dass. Użblėsusi anglis, eine todte Kohle.
Blėszkai, ů, s. u. Blászkau.
Blēta, ōs, *f.* (Germ.) ein Blatt, eine Platte, ein Blech. Blēta popēraus, ein Blatt Papier.
Blētas, o, *m.* dass.
Blētkalwis, wjo, *m.* ein Blechschmidt.
Blezdinga, ōs, *f.* die Schwalbe, nördlich, um Prökuls, Ruß und Heidekrug die Hausschwalbe (dagegen Kregżde die Uferschwalbe); südlich vom Memelstrom nur Kregżde, auch für die Hausschwalbe, gebräuchlich, und Blezdinga unbekannt.
Bleiwas, o, *m.* Bleiweiß.
Blykis, ės, *f* (Germ.) die Bleiche, die Leinwandbleiche. Ant blykės, auf der Bleiche.
Blykióju, ójau, ósu, óti, bleichen.
Blekioju, ojau, osu, oti, dass.
Blykininkas, o, *m.* ein Bleicher.
Blykininke, ės, *f.* eine Bleicherin.
Blyksztu, blyszkiau, blykszu, blykszti, erblassen, erbleichen, als Simplex schwerlich im Gebrauch.
Iblyksztu, erblassen, auch trop sterben.
Iszblyksztu, blaß werden, erblassen, sich entfärben; verschießen, von der Farbe. Iszblyszkęs, usi, blaß, bleich, verschossen.
Iszblyszkimas, o, *m.* das Erbleichen; die bleiche Farbe.
Iszblyszkummas, o, *m.* die bleiche Gesichtsfarbe, das bleiche Aussehen.
Pablyksztu, blaß werden, erblassen, ein wenig erbleichen. Pablyszkęs, usi, blaß, bleich.
Pablyszkēlis, io, *m.* ein bleich aussehender Mensch.
Pablyszkummas, o, *m.* das bleiche Aussehen.
Blynai, ů, *m. pl.* eine Art Mehlspeise (?).
Blinde, Blindimas s. u. Blendas.

Blinde, ės, *f.* die strauchartig, selten baumartig an Flüssen wachsende Saalweide, Salix purpurea, auch Ufer- oder Stromweide genannt.
Blindis, ės, *f.* dass. (Ragnit).
Blèndis, dzio, *m.* dass. (Inse).
Blèude, ės, *f.* dass. (ebend.).
Blindinnis, e, was von der Saalweide kommt oder gemacht wird.
Blindynas, o, *m.* ein Saalweidenbusch.
Blingys, io, *m.* (Germ.) ein Blinder, als Schimpfwort. Eik tu blingy, geh du Blinder, wenn Jemand etwas vor seinen Augen liegendes nicht sieht. (Das hiesige Plattdeutsch flectirt: blind, een Blinger, ebenso: Kind, Plur. Kinger).
Blinksu, ějau, ěsu, ěti, schimmern, blinken.
Blinksėjimas, o, *m.* das Blinken.
Blinkteru, ějau, ěsu, ěti, ein wenig blinken, schimmern.
Blista, blis, blisti s. u. Blendas.
Blyszkęs, blyszkiau s. u. Blyksztu.
Blyszkiu, kėjau, kėsu, kėti, funkeln, glänzen. Vgl. Blizgu.
Blizgu, gėjau, gėsu, gėti, funkeln, glänzen, schimmern.
Blizgoju, ojau, osu, oti, dass.
Blizgas, o, *m.* Plur. Blizgai, Kranzflittern, Flittergold, Knistergold, das in die Kränze geflochten wird.
Blizgimmai, ů, *m pl* dass.
Blizge, ės, *f.* Plur. Blizges, Wolfslappen, d. h. rothe Lappen oder Bänder, die an einer durch einen Theil des Waldes gezogenen Leine befestigt werden, um den Wolf, den die Treiber dieser Leine zujagen, von da weg und in die Nähe der Jäger zu scheuchen; selten geht der Wolf durch die Lappen.
Blizgutte, ės, *f.* Plur. Blizguttes, Kranzflittern.
Blizginne spilka, eine Flitternadel (Bd)
Blizgullis, io, *m.* der Gott des Schnee's.
Blizgēlis, io, *m.* ders.
Blizgėdinu, inau, isu, inti, funkeln, glänzen lassen, mit Flittern versehen.
Apblizgoju, Apiblizgoju, die Leine mit den Scheuchlappen behufs der Wolfsjagd durch den Wald ziehen.
Atblizgu, glänzen, funkeln, auffunkeln.
Pablizgu, glänzen, schimmern.
Blogas, a, schwach, gering, schlecht, von einer Krankheit angegriffen. Blogas balsas, eine schwache Stimme. Blogas alus, schwaches Bier. Blogas mētas, ein schlechtes, unergiebiges Jahr. Blogi linnai, schlechtgerathener Flachs. Blogus daiktus priimti, unbedeutende Dinge vornehmen. Comp. Blogėsnis, Superl. Blogiausas.
Blogus, i, dass.
Blogay, Blogey, Adv. dass. Blogay sirgti, schwer, bedenklich krank liegen. Blogay gywénti, in bedrängten Verhältnissen sich befinden.
Blogyn eiti, schwächer, kränker werden.

Bloguttis, e, schwächlich, von Kindern.
Blogummas, o, m. Schwachheit.
Blogmi und Blogstu, blogau, blogsu, blogti, schwach, elend werden.
Bloginu, inau, isu, inti, schwächen; gering achten.
Pablogmi, schwach werden, an Kräften abnehmen. Pabloges ant weido, abgemagert im Gesichte.
Blokszu, blokszti s. u. Blaszkau.
Blosas, o, m. ein Faß. Vgl. auch Blasas.
Bloszkiu s. u. Blaszkau.
Blowészus, aus, m. der Tag Mariä Verkündigung, der 25. März (Prökuls).
Blowjau, Blowimmas, s. u. Bluwis.
Blóznas, o, m. ein Schelm, ein Schalk.
Bloznyste, ês, f. Schalkheit.
Blúda, ôs, f. Schalkheit, Thorheit.
Blúdas, o, m. ein Schalk, Lotterbube, ein Schwärmer.
Blúdiju, ijau, isu, iti, umherschwärmen, Thorheiten begehen.
Blústu, blúdau, blúsu, blústi, dass.
Pablúdiju, dass; auch sich bewußtlos umhertreiben, irre gehen.
Pablústu, dass. Pabludes, usi, aberwitzig, thörigt, verwildert. Pabludes waikszczoja, er geht in der Irre umher. Jau pabludo zuwys, die Fische haben sich schon verzogen, man fängt keine mehr.
Pablúdimas, o, m. Aberwitz; das Umherschwärmen der Schwelger, Diebe, Unzüchtigen; Irrthum, Irrsal. Girtystês pablúdimas, die Bewußtlosigkeit des Rausches.
Pabludijimas, o, m. dass.
Pabludnycze, ês, f. ein Gespenst.
Blúdas, o, m. die Schüssel; die Schale an der Wage.
Bludélis, io, m. Dim. dass.
Bludelélis, io, m. dass.
Bludinne, ês, f. ein Schüsselbrett, Schüsselregal. (Ragnit).
Bludinyczia, Bludnyczia, ôs, f. dass. (ebend.).
Bludinycze, ês, f. dass.
Bludlaižis, io, m. ein Schüsselleder, Tellerlecker, Schmarotzer.
Blukkas, o, m. ein Block, eine hölzerne Tritze im Tauwerk größerer Kähne (Ragnit).
Blúksztu, blúszkau, blúkszu, blúksztl, und
Blúkstu, blúkau, blúksu, blúkti, schlaff, welk werden, von den Muskeln, beide im Simplex wenig gebräuchlich.
Iszblúkstu, dass. Iszblukes, usi, schlaff, erschlafft.
Sublúksztu, dass. Subluszkes, usi, schlaff, welk, von den Muskeln eines Kranken.
Sublúkstu, dass. Sublúkes, usi, schlaff.
Blukúnas, o, m. ein Schleicher (Qu.).
Blussà, ôs, f. der Floh.
Blusséle, ês, f. Dim. dass.
Blussus, aus, m. der viele Flöhe hat.
Blusse, ês, f. dass.
Blussinėju, ėjau, ėsu, ėti, Flöhe suchen oder fangen. Blussinėti ką, Jemanden flöhen.
Blussinėjûs, ėtis, sich flöhen.
Issiblussinėju, dass.
Z'emblusse, ês, f. der Erdfloh.
Blústu, blúsu, blústi s. u. Blúda.
Blusu, blusau, blusu, blusti, davon
Apblusu, verzagen, traurig werden, die Flügel hängen lassen (Sz. schreibt Abblust). Apbluses, usi, traurig, niedergeschlagen.
Apblusimas, o, m. die Niedergeschlagenheit, Verzagtheit.
Blúszkau, blúszkes, s. u. Blúksztu.
Blúwis, wjo, m. das Gebrülle des Ochsen.
Bluwauju, awau, ausu, auti, brüllen.
Bluwoju, ojau, osu, oti, dass.
Blauju (um Memel Blaunu), blówjau, blausu, blauti, blöcken, von Kälbern, Schaafen; plerren, von Menschen; um Memel allgemein weinen.
Blaujimas, o, m. das Blöcken.
Blówimas, o, m. dass.
Užblauju, aufblöcken, anfangen zu blöcken.
Bluzniju, ijau, isu, iti, lästern, spotten, z. B. Dėwą, Gott lästern.
Bluznijimas, o, m. Lästerung.
Bluznus, i, lästerlich, spöttisch.
Bluzningas, a, Adv. ay, dass.
Bluznitojis, o, m. ein Lästerer, Spötter.
Bluznėrus, aus, m. dass.
Iszbluzniju, verlästern.
Blužnis, ês, f. und io, m. die Milz.
Blužne, ês, f. dass.
Blužnažole, ês, f. Milzkraut, Chrysosplenium alternifolium.
Bradau, Bradine, Bradinys s. Brydis.
Brágas, o, m. Memelsche Aussprache für Barágas, s. d.
Brákas, o, m. eine Bracke am Wagen.
Brakszczoju, Braksztèru, Brakszmas s. u. Braszku.
Branciju, ijau, isu, iti, Einen premsen, mishandeln.
Branda, Brandolys, Brandulys s. u. Brendu.
Branga, ôs, f. das Knie am Kahn, woran die Seitenplanken befestigt werden (am Haff, sonst Kumbrys).
Brangus, i, (bei Sz. brungus) theuer, hoch im Preise. Kaip brangus jawai, wie theuer ist das Getreide? Brangus akmû, ein Edelstein. Brangi gadyne, theure Zeit, Theuerung. Brangus métas, ein theures Jahr. Brangu laikyti, werth halten. Tai brangus žodis, das ist ein theures, ein wahres Wort. Comp. Brangésnis, e. Superl. Brangiausas, a.
Brangusis, oji, emph. dass. Brangusis Dėwe, heiliger Gott. Brangusis kunigéli, theuerster Herr Pfarrer.
Brangey, Adv. dass. Kaip brangey pardûsi, wie theuer, zu welchem Preise willst du verkaufen?
Brangyn eiti, theurer werden, im Preise aufschlagen.

Brangókas, a, ziemlich theuer.

Brangummas, o, *m*. der hohe Preis einer Sache; die Theuerung, theure Zeit.

Brangybe, ės, *f*. dass. **Brangybe pakelti**, aufschlagen mit dem Preise.

Brangumynas, o, *m*. ein Kleinod.

Branginiukas, o, *m*. Jemand, der seine Waare hoch anschlägt, theuer verkauft.

Brangymetis, czio, *m*. Theuerung.

Branginu, inau, isu, inti, theuer machen; theuer veranschlagen oder taxiren. **Diddey brangina jawus**, das Getreide hat einen sehr hohen Preis (Subjekt ausgelassen).

Branginnimas, o, *m*. das Auftreiben des Preises; die Taxe.

Brangintojis, o, *m*. der Taxirer.

Brangstu, brangau, brangsu, brangti, theuer werden.

Bringstu, bringau, bringsu, bringti, dass.

Pabranginu, vertheuern, theuer machen, den Preis erhöhen.

Pabranginnimas, o, *m*. Uebersetzung, Vertheuerung.

Pabrangstu, theuer, theurer werden. **Jawai pabrangsta**, das Getreide schlägt auf.

Pabringstu, dass.

Pérbrangus, i, Adv. ey, zu theuer.

Brangwynas, o, *m*. Brantewein. **Brangwyną dûti isz ausû;** zum Frühstück eine Ohrfeige geben.

Brangwynélis, io, *m*. Dim. dass.

Brangwyninkas, o, *m*. Branteweinbrenner.

Braniju, ijau, isu, iti, rauben plündern.

Branijimas, o, *m*. das Rauben.

Branytojis, o, *m*. der Räuber.

Branys, io, *m*. dass.

Braninkas, o, *m*. dass.

Apbraniju, berauben.

Apbranijimas, o, *m*. Beraubung.

Iszbraniju, rauben, ausplündern.

Iszbranijimas, o, *m*. das Rauben; das Geraubte, der Raub.

Iszbranimas, o, *m*. die Ausbeute (N. M.)

Nubraniju, berauben.

Branka, ôs, *f*. s. u. **Brinkstu**.

Brankszau, szojau, szosu, szoti, offen, unverdeckt daliegen. **Branksza nogi kaulai**, die Knochen liegen ganz entblößt da, sind zu sehen, bei einer Wunde.

Branksztas, o, *m*. ein Bruch im Felde.

Branktas, o, *m*. ein Knüttel, den man den Hunden um den Hals hängt, um sie unschädlich zu machen (Ragnit).

Brantas, o, *m*. eine Beule; Plur. **Blantai**, die Venerie, auch der Brand, eine Holzkrankheit.

Brantmédis, dzio, *m*. brandiges Holz.

Brantas, o, *m*. die Ackerwinde, das Windenkraut, Convolvulus arvensis, wächst auf Aeckern und windet sich um die Getreide- und Flachsstengel. (Ragnit. Darnach ist Rhesa zu Donal. I. 532 zu berichtigen).

Brantuttis, czio, *m*. Dim. dass.

Brarikai, û, *m. pl.* die Schöße am Wams.

Brasta, ôs, *f*. s. u. **Brydis**.

Braszkau, kiau, kysu, kyti, schütteln.

Subraszkau, zusammenschütteln. **Z'aką suriszk ir subraszkyk**, binde den (mit Getreide gefüllten) Sack zu und schüttele ihn zusammen.

Brászku, kėjau, kėsu, kėti, knistern, prasseln, knarren, rasseln, von der Flamme, von einer Thüre, einem alten Gebäude, von einem Wagen; knacken, krachen; zittern, in Angst sein. **Dar toli brászka**, es ist noch in weitem Felde. **Pirsztais braszkėti**, mit den Fingern knacken. **Mano duszia brászka**, mir bricht das Herz. **Jis jau sénay braszkėjo**, er war schon lange unwohl, bevor er sich zu Bette legte (knarrte schon lange, wie ein altes Haus).

Braszkėjimas, o, *m*. das Prasseln, Knarren u. s. w.

Braszkus, i, knarrend, prasselnd.

Braksztėru, ėjau, ėsu, ėti, oft und leise knacken u. s. w.

Braksztczoju, ojau, osu, oti, dass. **Pirsztais braksztczoti**, mit den Fingern knacken.

Brákszmas, o, *m*. das Krachen, Knicken.

Atbrászku, mit Gerassel ankommen.

Pabrászkinu, inau, isu, inti, machen, daß es knackt.

Braworas, o, *m*. die Brauerei, das Brauhaus. Vgl. **Bruwéle**. (Sz. Polnisch Browas).

Brázas, **Brazoju**, dialektische Abweichung von **Brázdas**, **Brazdoju**.

Brázdas, o, *m*. der Saft unter der Rinde der Bäume. **Médzus i brázdą kirsti**, die Bäume fällen, wenn sie saftig sind.

Brázda, ôs, *f*. dass.

Brazdotas, a, saftig, v. Baume.

Brazdoju, ojau, osu, oti, diesen Saft abschaben.

Brázdiju, ijau, isu, iti, dass.; soll auch heißen, einen Baum pfropfen (Ragnit).

Nubrazdoju, dass.

Braidau, **Braidzoju**, s. u. **Brydis**.

Braukiu, kiau, ksu, kti, streifen, streichen. **Linnus braukti**, Flachs schwingen. **Apwynus braukti**, Hopfen streifen. **Sorû braukti**, Schwaden schöpfen. **Koją braukti**, den Fuß streichen, mit Salben einreiben. **Z'églus braukti**, die Segel streichen. **Aszarû braukti**, Thränen trocknen. **Rasą braukti**, den Thau abstreifen vom Grase, d. h. frühe aufstehen. **Skubjey braukti**, schnell laufen. **Asz tą brauksu**, ich werde ihn jagen, ihn abführen.

Braukau, kiau, kysu, kyti, dass. **Bruksznéles braukyti**, Linien ziehen.

Braukis, io, *m*. ein Hieb (? Sz.).

Brauktuwe, ės, *f*. das Schwingmesser, das Holz, welches der Flachsschwinger in der rechten Hand hält.

Brauktuwas, o, *m*. dass.

Apbraukiu, streichen, bestreichen, z. B. **plosztorą**, ein Pflaster.
Ibraukiu, hineinstreifen, hineinsetzen.
Ibraukai, ů, *m. pl.* Füllholz in die Ständer (M.)
Iszbraukiu, ausstreichen, eine Schrift; den Flachs ausschwingen; ausreißen, davon laufen: auslaufen; den Schornstein auskehren, fegen.
Iszbraukytojis, o, *m.* der Schornsteinfeger (Sz.).
Issibraukiu, sich etwas abstreifen, abziehen; sich den Schlaf aus den Augen reiben, **mëgą isz akiû**.
Nubraukiu, abstreifen; abwischen, abtrocknen; den Scheffel, das Maaß abstreichen; den Flachs schwingen; einen Zweig abblättern; davon laufen. **Mëgą isz akiû nubraukti**, den Schlaf aus den Augen reiben. **Putą**, **Putas nubraukti**, abschäumen. **Ir pridėk ir nubrauk**, nicht zuviel, nicht zu wenig.
Nubrauktinay, über quer, nach der Seite hin (Sz.)
Nůbraukas, o, *m.* (?) **Su nůbraukù** = **Nubrauktinay** (Sz.).
Nůbraukos, ů, *m. pl.* das, was beim Schwingen von dem Flachs abgeht, die Schwingelheede.
Pabraukiu, etwas in einer Schrift unterstreichen.
Pérbraukiu, durchstreichen, ausstreichen eine Schrift. **Eilę pérbraukti**, eine Linie durchziehen.
Prabraukiu kélą, den Weg bahnen, Bahn machen.
Prėbrauke, ês, *f.* der Schwingblock, auf den der Flachsschwinger mit der linken Hand den Flachs legt, während er mit der rechten das Schwingmesser schwingt.
Prėbrauktuwe, ês, *f.* dass.
Subraukiu = **Prabraukiu**. **Nesubrauktas kélas**, ein ungebahnter Weg.
Braukszluwis, wjo, *m.* s. u. **Brószkiu**.
Brauna, ôs, *f.* der Rücken des Messers, der Sense, der Pflugschar; der Rand eines Kessels, Topfes; der Kiel des Schiffes. **Ant braunôs budawoti**, auf den Kiel bauen.
Braune, ês, *f.* dass.
Braunas, o, *m.* dass.
Brėde, ês, *f.* eine Neckerei, Fopperei.
Brėdne, ês, *f.* dass.
Brėdnyste, ês, *f.* dass.
Brėdnummas, o, *m.* dass.
Brėdiju, ijau, isu, iti, necken, foppen, vexiren. **Eik ne brėdik**, geh, foppe mich nicht.
Pabrėdiju, dass., aber auch ein Mädchen verführen, schwängern.
Brėdélis, io, *m.* eine Pilzenart, Morchel auch **Abrėdélis**.
Brėdis, dzio, *m.* das Elent; im Z'em. auch der Hirsch (sonst **Elnis**), wohl daher, weil es dort keine Hirsche giebt. So heißt auch im Lett. der Hirsch **Wahzsemmes breedis**, d. h. das deutsche Elent. Plur. **Brėdzei**, Name eines Dorfes bei Pillkallen.
Brėdėna, ôs, *f.* Elentfleisch.
Brėdkraunis, e, elentschalig, z. B. ein Messer, das eine Schale von Elentshorn hat.
Brėdlaukai, ů, *m. pl.* Name mehrer Dörfer.
Brėdplaukis, e, elenthaarig, elentfarbig, z. B. ein Pferd.
Brėdne, ôs, *f.* s. u. **Brėde**.
Bredů, s. u. **Brydis**.
Brėkszta, **brėszko**, **brėksz**, **brėkszti**, es tagt, es dämmert, es wird Tag. **Brėksztant**, **Dėnai brėksztant**, als der Tag dämmerte **Patė brėksztant**, gerade bei Tages Anbruch, als eben der Tag dämmerte. **Pradėst brėkszti**, es fängt an zu tagen. (In den südlichen Hafgegenden gebräuchlich).
Apibrėszkis, io, *m.* die Morgendämmerung.
Apėbrėszkis, io, *m.* dass.
Prabrėkszta, es beginnt zu dämmern, zu tagen. **Prabrėksztant**, in der Morgendämmerung.
Brémas, o, *m.* ein Bräm, Besatz, z. B. an der Mütze.
Brendu, **Brendziu** und **Bręstu**, **brendau** und **brendziau**, **bręsu**, **bręsti**, Körner, Kerne ansetzen, sich füllen, von Getreide, Nüssen u dergl. **Brendęs**, usi, voll im Korn, im Kern. **Nebrendę jawai**, taubes Getreide, das leere Hülsen hat. **Bręsta jawai**, das Getreide setzt Körner an. **Ir augi ir ne bręsti**, groß aber unverständig.
Branda, ôs, *f.* der Korn- oder Kernansatz.
Brandus, i, körnig, gefüllt, von Getreide und Kernobst. **Nebrandus**, hohl, unfruchtbar.
Brendolys, io, *m.* der Kern der Nuß, der Pflaume, Kirsche (nicht der Aepfel und Birnen). **Sweik's kai brendolys**, kerngesund.
Brandolys, io, *m.* dass.
Brandulys, io, *m.* dass.
Brandalas, o, *m.* dass. (Sz.).
Brendolingas, a, kernig.
Brandolingas, a, dass.
Brandulingas, a, dass.
Brendolotas, a, dass.
Iszbręstu, gut auswachsen, gute Körner ansetzen. **Ruggiei iszbrende**, der Roggen ist gut im Korn.
Nubręstu, dass. **Smiltės lauk's jû nubrest**, Sandboden treibt um so schneller Körner.
Prisibręstu, sich heranbrängen (? sich ansetzen wie Körner? Tilsit).
Bréscziu, **bresczéti**, belfern, v. Hunde.
Bręstu, **bręsti**, s. u **Brendu**.
Brėszko, **Apibrėszkis**, s u. **Brėkszta**.
Brėszu, **brėszti**, s. u. **Brėžis**.
Brėziju, ijau, isu, iti, abschälen, schinden, ein Vieh abledern; einen Baum oculiren (Ragnit).

Nubrėziju, dass.

Breżgu, gėjau, gėsu, gėti, stammeln, die Worte geschwind und stotternd durch einander sprechen.

Brėżis, io, *m* eine Ritze, ein Einschnitt.

Brėżu, brėżiau, brė-zu, brėszti, ritzen, einschneiden, einkratzen.

Brėżůs, brėsztis, sich ritzen, **peileis**, mit Messern.

Ibrėżu, einritzen, einschneiden.

Brydis, dzio, *m*. ein Gang ins Wasser, entweder um durchzuwaten oder um zu fischen; daher auch ein Fischzug mit dem Handnetz; desgl. ein Gang durch das Wiesengras, um für die Mäher durch die niedergetretene gerade Linie die Grenze zweier Nachbarwiesen zu bezeichnen (vgl. dagegen **Szlużė**).

Bryde, ės, *f*. dass.

Brydzus, aus, *m*. derjenige, der in beschriebener Weise die Grenzlinie austritt.

Bredù (nach Sz. auch **Brindu**), **bridau, brisu, bristi**, in oder durch das Wasser waten; mit dem Handnetz fischen; durch das Wiesengras schreiten, um die Grenze zu bezeichnen.

Bredzoju, ojau, osu, oti, dass. (Sz.).

Bridoju, ojau, osu, oti, dass.

Braidau, dziau, dysu, dyti, dass.

Bradau, dziau, dysu, dyti, dass.

Braidzoju, ojau, osu, oti, dass. **Rasas braidzoti**, über den Thau streifen auf der Wiese.

Bradzoju, ojau, osu, oti, dass.

Bridimas, o, *m*. das Waten; ein Fischzug.

Bradà, ós, *f*. Wasser oder dünner Koth auf der Straße, durch den man waten muß (Tilsit).

Bradine, ės *f*. ein Handnetz, sogenanntes Braddenetz, welches zwei ins Wasser watende Fischer ziehen.

Bradinys, io, *m*. dass.

Brasta, ós, *f*. eine seichte Stelle im Flusse, eine Furt, an der man durchwaten kann; auch eine Stelle auf der Landstraße, durch die man waten muß (= **Bradà**). **Wėna brasta purwù**, ein ganz seichter aufgeweichter Weg. **Kruwing brasta bristi**, einen blutigen Gang gehen.

Brastas, o, *m*. dass. (Bd. Qu.).

Brastingas, a, seicht, schmutzig, so daß man durchwaten kann oder muß.

Ibredu, hineinwaten.

Iszbredu, herauswaten; aus dem Kahn aussteigen, um zu waten; auch aus dem Wagen aussteigen, um zu gehen. **Tok's bjaurus kél's, kad iszbristi ne gali**, der Weg ist so schlecht, daß man nicht aussteigen kann.

Iszbraidzoju, dass.

Issibredu, sich vertiefen. **Brasta issibrido**, die Furt hat durch vieles Durchwaten sich vertieft, ist ausgetreten.

Pabredu, waten.

Pérbredu, durchwaten. **Perbredama uppe**, ein Fluß, den man durchwaten kann.

Subraidau, das Getreide verschlemmen (? Qu.).

Subraidzoju, dass. (Qu.)

Użbredu, einen Ort watend erreichen; auf der Wiese die Grenzlinie niedertreten. **Ką breda, tai ir użbreda**, wonach er strebt, das erlangt er auch.

Briggis, io, *m*. das Lager der Pferde im Stalle.

Brijótei, ů, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Tilsit, durch seine Käse bekannt.

Brille, ės, *f*., gew. im Plur. **Brilles**, die Brille.

Brilus, aus, *m*. (Z'em) der Hut.

Brilėlis, io, *m*. Dim. dass.

Brindas, o, *m*. eine Halskrause, ein runder Kragen (Sz).

Brindu = **Bredù**, s. u. **Brydis**.

Bringstu, Pabringstu, s. u. **Brangus**.

Brinkstu, brinkau, brinksu, brinkti, quellen, schwellen, von Erbsen und andern Körnern, die in Wasser gelegt werden; zähe, compact werden, von einem Sumpfe oder dem aufgeweichten Boden, daher betrocknen.

Brinkinu, inau, i-u, inti, Körner quellen, in Wasser legen.

Branka, ós, *f*. das Schwellen, die räumliche Zunahme der in Wasser gelegten Körner.

Iszbrinkstu, quellen, schwellen, sich ausdehnen.

Nubrinkstu, dass., auch zähe, compact werden, vom Boden, vom Wege.

Pabrinkstu, schwellen, aufquellen.

Pabrinkęs, usi, gequollen.

Pabrinkimas, o, *m*. das Quellen, Schwellen.

Prabrinkstu, anfangen zu schwellen, zähe zu werden. **Kélas prabrinksta**, das Wasser verzieht sich vom Wege.

Pribrinkstu, quellen, schwellen, stark schwellen.

Pribrinkimas, o, *m*. das Quellen.

Użbrinkstu, verquellen, von verspakten Gefäßen, die man mit Wasser füllt, damit durch die Ausdehnung des Holzes die Fugen zuquellen.

Użbrinkinu, ein verspaktes Gefäß mit Wasser füllen, damit es verquillt.

Brinkszteru, ėjau, ėsu, ėti, mit den Fingern ein Knippchen schlagen.

Brinkszterėjimas, o, *m*. das Schlagen eines Knippchens.

Brisu, bristi, s. **Bredu unter Brydis**.

Briszas, a, frisch, neu (Memel).

Britónas, o, *m*. ein großer Bauerhund.

Brytske, ės, *f*. ein Heft von Metall, mit dem man das Hemde zusteckt.

Britwa, ós, *f*. das Rasirmesser (Ragnit, Ruß).

Brizdis, dzio, *m*., Plur. **Brizdżei**, Heidekraut, gew. **Wirżis**.

Brizgauju, awau, ausu, auti, leckern, viel küssen.
Brizginoju, ojau, osu, oti. dass.
Brizginojůs, otis, sich leckern, sich viel küssen.
Brizgelas, o, *m.* ein von hanfenen Stricken gemachter Zaum (Ragnit).
Brizgilas, o, *m.* dass.
Brizgilis. io, *m.*, dass.
Brizgu, gĕjau, gĕsu, gĕti, fasern, ausfasern, gewöhnlich
Iszbrizgu, dass. **Werpalai iszbrizga**, das Garn fasert, rebbelt sich auf.
Iszbrizga, ôs, *f.* eine Faser, die sich vom Zeuge abrebbelt.
Brizgu, gĕjau, gĕsu, gĕti, blöcken, meckern, brummen (Sz.).
Brizgĕjimas, o. *m.* das Blöcken u. s. w.
Broga, ôs, *f.* der Bragen, die Schlampe, die Abgänge in der Brantweinbrennerei, die zur Viehmast verwendet werden.
Brókas, o, *m.* ein Fehler, eine Schwäche, ein Gegenstand des Tadels. **Każnas żmogus tur sawo broką**, jeder Mensch hat seine Schwäche.
Brokoju, ojau, osu, oti, tadeln, mäkeln.
Bróksztas, o, *m.* s. u. **Brószkiu**.
Brolis, io, *m.* der Bruder (vielleicht contr. aus **Brotélis**, Dim. einer ursprünglichen Form **Brotis**, deren Stamm in **Brotuszis**, s. d. sich noch rein erhalten hat. Vgl auch **Brożis**). **Naktis ne brolis**, die Nacht ist keines Menschen Freund. **Strokas ne brolis**, Noth scherzt nicht. **Razbaininkas wilko brolis**, der Straßenräuber ist dem Wolf gleich zu achten. **Sopagas purwo brolis**, der Stiefel ist dazu da, um in den Koth zu treten.

Brolélis, io, *m.*
Brolaitis, czio, *m.*
Brolátis, czio, *m.*
Brolytis, czio, *m.*
Brolytélis, io, *m.*
Brolyczużis, io, *m.*
Brolùkas, o, *m.*
Brolùttis, czio, *m.*
Brolùttélis, io, *m.*
Brolùttátis, czio, *m.*
Brolużis, io, *m.*
Brolużélis, io, *m.*
Brolużaitis, czio, *m.*
Brolużátis, czio, *m.*
Brolużytis, czio, *m.*
} Dim. Brüderchen.

Brolyste, ês, *f.* Brüderschaft, brüderliches Verhältniß.
Brolingas, a, Adv. ay, brüderlich.
Broliszkas, a, Adv. ay, dass.
Brolêne, ês, *f.* des Bruders Frau.

Brolénas, o, *m.*
Brolikkas o, *m.*
Brolykas, o, *m.*
Brolynas, o, *m.*
Brolyczkas, o, *m.*
} des Bruders Sohn.

Brolyczia, ôs, *f.*
Brolycze, ês, *f.*
Broléczia, ôs, *f.* (Sz.)
} des Bruders Tochter.

Broláwaikas, o, *m.* Bruders Kind. Plur. **Broláwaikai**, zweier Brüder Kinder, Vettern.
Brolawaikis, io, *m.* dass.
Brolażudis, **Brolżudis**, dzio, *m.* Brudermörder.
Pusbrolis, io, *m.* Stiefbruder.
Broma, ôs. *f.* das Thor, die Pforte (Zem. vom Poln. **Brama**).
Bromas, o, *m.* dass.
Bromóju, ójau, ósu, óti, tadeln.
Brone, ês, *f.* weiblicher Vorname.
Brószkiu, brószkiau, bróksziu, brókszti, buttern (Ragnit, Insel).
Bróksztas, o, *m.* das Butterfaß (Ragnit).
Broksztuwas, o, *m.* dass. (Insel).
Broksztuwis, wjo, *m.* dass. (Insel).
Braukszluwis, wjo, *m.* dass. (Ragnit).
Brotuszis, io, *m.* Vetter, Cousin, die Benennung, welche sich die Söhne zweier Brüder gegenseitig geben.
Brotusze, ês, *f.* Cousine.
Brożis, io, *m.* Vetter, Cousin, wahrscheinlich ebenso aus **Brotuszis** verstümmelt, wie **Brolis** aus **Brotélis**.
Bruczoju, ojau, osu, oti, purzeln (Bb). Vgl. **Bruzoju**.
Bruggis, io, *m.* in manchen Gegenden, z. B. um Ruß, für **Brukkas**, s. d.
Brukkas, o, *m.* ein Steinpflaster, eine Steinbrücke.
Brukkóju, ójau, ósu, óti, steinpflastern.
Brukkauju, awau, ausu, auti, dass.
Iszbrukkóju, dass.
Brukkóju, óti, girren, ächzen, von der Taube.
Brukku, kau, ksu, kti, drängen, zwängen.
Ibrukku, hineindrängen, hineinzwängen; einprägen: hastig, ungestüm hineintreiben, z. B. Vieh in den Stall. **Motina ibrukka kruti, alle Iszmintês ne ibrukka**, die Mutter bringt dem Kinde zwar die Brust, aber nicht den Verstand bei.
Bruklis, io, *m.* ein Knüttel, Hundeknüttel.
Brukne, ês, *f.* die rothe Heidelbeere, Preißelbeere, **Vaccinium vitis idaea**.
Bruknys, ês, *f.* dass.
Brukóju, ójau, ósu, óti, (Germ.) brauchen, gebrauchen. **Brukojami arklei**, Gebrauchspferde, Arbeitspferde (Tilsit).
Iszbrukóju, ausbrauchen, verbrauchen. **Iszbrukota kaip smalinyczia**, sie ist ausgenutzt wie eine Theerpaudel, von einer Hure.
Nubrukóju, abnutzen, ein Werkzeug, ein Vieh.
Brúkszis, io. *m.* und ês, *f.* eine Linie (Sz.). Vgl. vielleicht **Braukiu**.
Brukszélis, io, *m.* Dim. dass.
Brukszéle, ês, *f.* dass.
Brúkszmas, o, *m.* und
Brúkszmis, mjo, *m.* eine Linie, ein Strich, eine Narbe von der Ruthe. **Brúkszmus daryti**, Linien ziehen (Ragnit).

Brukszmélis, io, *m.* Dim. dass.
Brúksznis, io, *m.* dass.
Brukesznélis, io *m.* Dim. dass.
Bruksznéle, ês, *f.* dass.
Bruksznotas, a, gestreift, streifig, z. B. von Zeugen.
Brukszóju, ójau, ósu, óti, Linien ziehen, streichen.
Bruksznóju, óti, dass. **Bruksznója lédai i langus**, der Hagel streift die Fenster, schlägt schief an.
Tarpbruksznélis, io, *m* ein Komma.
Brunas, a, braun. **Bruna sermēga**, ein brauner Rock.
Brunas, o, *m* die Braue, Augenbraue (Bd.). Vgl. **Bruwis**.
Brunis, io, *m.* dass.
Brunklys, io, *m.* ein hölzerner Knebel (Ragnit).
Brunklûju, awau, ûsu, ûti, knebeln.
Subrunklûju, zusammenknebeln, fest zusammenschnüren mit Hülfe eines Knebels.
Brunktas, o, *m.* die Brunstzeit des Viehes (Bd.).
Brunszis, io, *m.* die Pletze, um Memel für Bruiszis, s. d.
Brúszkoju, oti, mit einer Mistgabel die Erdschollen auf den umgegrabenen Gartenbeeten klein schlagen (Niederung).
Bruszokas, o, *m.* ein starker, handfester Kerl (Ragnit).
Brútka, ôs, *f.* (Germ.) die Braut.
Brútkonas, o, *m.* der Bräutigam.
Bruwéle, ês, *m.* der Bierbrauer.
Bruwélene, ês, *f.* des Brauers Frau.
Bruwélaitis, czio, *m.* des Brauers Sohn.
Bruwélytis, czio, *m.* dass.
Bruwélaiczia, ôs, *f.* des Brauers Tochter.
Bruwélyte, ês, *f.* dass.
Bruwis, wjo, *m* die Augenbraue (Sz. Qu).
Brúzgas, o, *m.* ein Stumpf oder Stubben von abgehauenem Gesträuch.
Brúzginas, o, *m.* dass.
Brúzginis, io, *m.* dass.
Bruzgynas, o, *m.* ein Ort, an dem Strauch abgehauen ist, eine Stubbenhecke, ein Stubbenbruch.
Bruzgu, ējau, ēsu, ēti, tönen, rauschen. **Ruzga bruzga**, es saust und braust.
Bruzgauju, awau, ausu, auti, dass.
Bruzga, ôs, *f.* das Rauschen, das Geräusch.
Bruzgējimas, o, *m.* dass. **Sparnû bruzgējimas**, das Rauschen der Flügel.
Bruzgûllis und **Brûzgulis**, io, *m.* ein Klotz oder Schemel, auf den man die Füße setzt, bes. der Schemel im Webestuhl, der Klöppel zum Verfertigen von Spitzen; der Weberknebel; der Spielwürfel.
Bruzgulle, ês, *f.* dass.
Bruzgulóju, óti, knebeln; klöppeln; würfeln.
Bruziju, ijau, isu, iti, drücken, schrammen.
Ibruziju, eindrücken, einschrammen. **Géray péczus ibruzijom médi beneszodami**, wir haben uns die Schultern stark gedrückt, als wir das Bauholz trugen.
Bruzoju, ojau, osu, oti, purzeln (Qu.). Vgl. **Bruczoju**.
Bruże, ês, *f.* das Brauhaus (M. DL. 109, ist wohl Germ. und richtiger **Bru-uże**, **Bru-uze** zu schreiben).
Brûżoju, awau, osu, oti, mit der Hand streichen, z. B. eine gedrehte Schnur mit der Hand glatt streichen, gekochtes Garn beim Aufhängen mit den Händen ausstreichen (Ragnit).
Iszbrûżoju, dass.
Bruiszis, io, *m.* die Pletze, Plötze, **Cyprinus erythrophthalmus**; bei Memel **Brunszis**.
Bruisze, ês, *f.* dass. (Ragnit).
Bruiżis, io, *m.* dass.
Bruiże, ês, *f.* dass.

L.

Lábas, a, gut, in allen möglichen Bedeutungen. **Lába dēna**, **Lába dēn'**, guten Tag. **Láb's ryt's**, guten Morgen. **Láb's wákar's**, guten Abend. **Lába naktis**, gute Nacht. **Lába dēna** oder **Lábas dēnas dûti**, guten Tag sagen, grüßen. **Su wissû labû**, mit allem Heil, Alles in Allem. **Isz wisso lábo**, dass.
Labay, Adv. wohl; sehr, ziemlich. **Labay géras**, sehr gut, vortrefflich. **Jis labay girtoklis**, er ist ein großer, arger Säufer. **Ne labay**, nicht sonderlich, nicht sehr. **Pér labay**, allzusehr.
Labjaus, Adv. besser, lieber, mehr.
Labjausay, am besten, am meisten, am liebsten; meist, meistentheils.
Lábinu, inau, isu, inti, begrüßen, willkommen heißen, beglückwünschen.
Labinnimas, o, *m.* und
Lábimas, o, *m.* der Willkommen, die Begrüßung des Gastes.
Nelábas, a, böse, schlecht; untüchtig,

untauglich. **Nelába akis**, ein böses Auge, d. h. ein Auge, das, nach dem herrschenden Aberglauben, demjenigen, den es ansieht, Verderben bringt. **Nelába duszia**, ein böser Mensch, ein Frevler.

Nelábis, bjo, *m.* ein Frevler.

Nelabummas, o, *m.* Bosheit, Frevel.

Palábinu, begrüßen, willkommen heißen.

Pérlabay, allzusehr.

Wislab, ganz und gar.

Labẽta, ós, *f.* (?) **Priware prẽ labẽtós**, es ist aus mit ihm (Bd.).

Labgawà, ós, *f.* die Stadt Labiau, auch **Lébgawa**.

Lace, ės, *f.* weiblicher Vorname (Memel).

Lacyte, ės, *f.* Dim. dass. Daher vielleicht der Name des Dorfes Lachten bei Memel.

Ládas, o, *m.* bei Sz. für **Lédas**, s. d.

Ladakas, **Ladokas** = **Ledakas**, s. d.

Ládiju, ijau, isu, iti, erlassen, gromatą, einen Brief an Jemand.

Lajus, aus, *m.* Talg zum Lichtziehen.

Lakalas, o, *m.* s. u. **Laku**.

Lakas, o, *m.* (?) davon

Pirmlakai, ů, *m. pl.* der Vorsprung vom Getreide, das beim Würfeln nach vorne fallende reine Getreide.

Pasturlakai, ů, *m. pl.* das Hintergetreide, das schon mit Spreu gemischt ist.

Pasturlakélis, io, *m.* metaph. ein Armer. **Kaip mes pasturlakélei priteksim pirmlakus**, wie sollen wir Arme uns mit den Reichen messen.

Lakinnis, io, *m.* ein Holzapfel, für **Laukinnis**, s. u. **Laukas**.

Lakinu, inau, isu, inti, wegwerfen (ob etwa „fliegen machen," von **Lẽkiu**?).

Iszlakinu, aus einander werfen, zerstreuen, verwehen.

Iszlaksztau, szcziau, sztysu, sztyti, dass.

Nulakinu, wegwerfen, abwerfen.

Lakinu, inti, s. u. **Laku**.

Lakioju, oti, s. u. **Lẽkiu**.

Lakis, ės, *f.* Lack, Siegellack.

Lákiszis, io, *m.* die gemeine Spitzklette, Bettlerläusekraut, *Xanthium strumarium*.

Lakka, ós. *f.* das Flugloch im Bienenkorbe.

Lakoju, ojau, osu, oti, die Milch laffen, d. h. mit Hilfe des Zusatzes von Laff (s. **Szlużżas**, **Eble**) gerinnen machen, behufs der Käsebereitung.

Lakoszka, ós, *f.* ein Waschbecken (Sz.)

Lakstau, styti, s. u. **Lẽkiu**

Lakstingala, ós, *f.* = **Laksztingala**, s. d.

Lakszta, ós, *f.* die Hühnerstange, gew. **Lakta**, s. d.

Laksztas, o, *m.* ein Blatt, bes. ein Kohlblatt, auf dem man das Brodt in den Ofen schiebt; auch ein Blatt Papier, ein Blatt im Buche, ein Document, ein Brief. **Laksztus lausztí**, entblättern. **Lakszta raszyti**, ein n Brief schreiben.

Laksztinnis, e, brieflich, verbrieft.

Laksztaneszys, io, *m.* ein Briefträger, ein Courier (Sz).

Laksztau, **Iszlaksztau**, s. u. **Lakinu**.

Laksztingala, ós, *f.* die Nachtigal, zuweilen auch **Lakstingala**.

Laksztingaléle, ės, *f.* Dim. dass., auch als Schmeichelwörtchen gebraucht.

Laksztútis, czio, *m.* ein Ohrenbläser (Bd. Qu.).

Lakta, ós, *f.* die Hühnerstange, die Stange, auf welcher Nachts die Hühner sitzen: auch der Steg im Vogelbauer.

Laktas, o, *m.* dass., selten.

Laktéle, ės, *f.* Dim. dass. (nicht Vogelbauer, wie M. DL. 294 hat).

Laktúkai, ů, *m. pl.* Salat (Bd.).

Laktuwis, s. u. **Tekù**.

Lakù, kiau, ksu, kti, lecken, flüssige Speisen fressen, bes. von jungen Hunden, Katzen u. dergl. **Kur losi, czè ir laksi**, wo du arbeiten wirst, da wirst du auch Unterhalt finden.

Lákimas, o, *m.* das Lecken. **Wẽno lákimo**, einer Art, eines Schlages.

Lákalas, o, *m.* der Fraß der jungen Hunde und Katzen.

Lákinu, inau, isu, inti, junge Hunde und Katzen füttern, ihnen zu fressen, zu lecken geben.

Lakinnimas, o, *m.* die Fütterung. **Wẽno lakinnimo**, einer Art, eines Schlages, eig. Hunde eines Wurfes, die zugleich aufgefüttert sind.

Apsilakù, sich befressen, sich belecken, d. h. zuviel lecken; auch von Menschen, sich betrinken.

Iszlakù, auslecken, ausfressen.

Iszlákinu, auszulecken geben, füttern, tränken; auch bildlich, einen Stoff mit etwas tränken.

Użlákinu, einen Hund, eine Katze auffüttern, aufziehen.

Lakúnas, o, *m.* ein Lakey.

Lalkos, ů, *f. pl* eine ansteckende Krankheit, Seuche (Sz.).

Lallóju, oti, lallen, von Kindern.

Lamdau, dziau, dysu, dyti, zur Arbeit anhalten, an Arbeit gewöhnen, eine Arbeit lehren; die Arbeitsthiere, Ochsen, Pferde abrichten.

Aplamdau, dass. **Arklį aplamdyti**, ein Pferd zureiten.

Iszlamdau, dass. **Géray kad waikus iszlamde**, es ist gut, daß er die Kinder zur Arbeit angehalten hat, daß die Kinder arbeiten gelernt haben.

Laminu, inau, isu, inti, etwas durch anhaltenden Druck nach und nach hinstrecken; z. B. vom Winde, der dadurch, daß er sich in das Segel legt, den Kahn allmählig auf die Seite biegt (Ruß).

Lámpa, ós, *f.* eine Lampe, auch **Lémpe**.

Lamstau, scziau, stysu, styti, wünschen (Bd.).

Lamstoju, ojau, osu, oti, fechten (Bd.).

Lamżdinu, inau, isu, inti, schleifen, davon

Użlamżdinu stungi, ein abgebrochenes Messer wieder anschleifen (R. M.).
Lanczīju, ijau, isu, iti (Z'em.), verbinden. Vgl. Lencugas.
Lanczijimas, o, m. die Verbindung.
Lanczytojis, o, m. gramm. die Conjunction.
Sulanczīju, verbinden.
Sulanczijimas, o, m. Verbindung.
Landa, Landinu, Landzoju, s. u. Lindu.
Landonys, io, m. auch ės, f. (_ ◡ _) der Wurm, eine Krankheit am Finger, verschieden von Apteka (Ruß, Ragnit). Auch Lendonys.
Lángas, o, m. das Fenster (bei Sz. Lungas). Ant lángo sėdėtis, ausgewohnt, ausgewirthschaft haben.
Langélis, io, m. | Langátis, czio, m. | Langużis, io, m. | Langużatis, czio, m. — Dim. dass.
Langotas, a, mit Fenstern versehen; quarirt, von Zeugen.
Langinyczia, ôs, f. der Fensterladen.
Langinycze, ės, f. dass.
Langallis, io, m. das Rauchloch (Prökuls).
Langau, Langoju, s. u. Lingau.
Lanysus, aus, m. Liliencondallien (Sz.).
Lankà, ôs, f. eine Flußwiese, eine Wiese am Wasser. Vgl. Lénke.
Lankéle, ės, f. | Lankyte, ės, f. | Lankuże, ės, f. | Lankużéle, ės, f. — Dim. dass.
Lankinnis, e, eine Flußwiese betreffend, darauf wachsend.
Palanke, ės, f. die Niederung.
Lankas, Lankioju, Lanksmas, Lankstau, s. u. Link.
Lankau, kiau, kysu, kyti, (bei Sz. Lunkau), Einen besuchen, bei Jemand einkehren; nach Sz. etwas untersuchen, visitiren.
Lankimas, o, m. der Besuch.
Lankytojis, o, m. der Besuchende, der Gast; nach Sz. der Visitator.
Aplankau, besuchen, bei Jemand ansprechen.
Aplankimas, o, m. der Besuch.
Atlankau, besuchen, zum Besuche kommen, heimsuchen, ansprechen. Kéno namus atlankyti, bei Jemand einkehren. Su gromata atlankyti, schriftlich ersuchen. Szuilę atlankyti, die Schule besuchen.
Atlankimas, o, m. der Besuch, die Heimsuchung. Bażnyczios atlankima laikyti, Kirchgang halten.
Atsilankau, sich einstellen, einer Einladung folgen. I swodbą atsilankyti, sich zur Hochzeit als eingeladener Gast einfinden.
Susilankau, sich gegenseitig besuchen.
Użlankau, im Vorbeireisen ansprechen bei Jemand.
Lankiis, czio, m. s. u. Lenkiu.
Lápas, o, m. das Blatt. Plur. Lápai, Laub, Laubwerk. Lapû szwente, das Laubhüttenfest.
Lapélis, io, m. | Lapùkas, o, m. | Lapużis, io, m. | Lapużélis, io, m. — Dim. Blättchen.
Lapinnis, e, das Laub betreffend, von Laub gemacht. Lapinne buda, eine Laubhütte, Laube, auch Lapinne, ės, f. dass. Lapinnû szwente, das Laubhüttenfest.
Lapotas, a, laubig, beblättert, grün.
Lapijà, ôs, f. Laub, Laubwerk; eine Laube. Lapijôs oder Lapijû szwente, das Laubhüttenfest.
Lapije, ės, f. dass.
Lapiszkas, a, laubig, laubartig. Plur. Lapiszkai, Name eines Dorfes bei Wehlau.
Lapéne, ės, f. der Kohl, bes. der eingemachte Weißkohl (ursprünglich wohl ein Kohlblatt).
Lapyne, ės, f. dass.
Lapénai, û, m. pl. Dorf bei Insterburg.
Lapynai, û, m. pl. Name vieler Dörfer.
Lapyniszkai, û, m. pl. Dorf bei Tilsit und bei Memel.
Lapoju, ojau, osu, oti, Blätter, Laub bekommen, grün werden, von Bäumen.
Lapbudis, dzio, m. die Laubhütte. Lapbudziû szwente, das Laubhüttenfest.
Lapkristys, sczio, m. der Monat October, der Blätterabschütteler.
Lapkrittys, czio, m. dass.
Szimtlapélis, e, hundertblätterig.
Iszlapoju, Blätter bekommen, ausschlagen.
Palapélis, io, m. ein Zweig, ein Reis (? Rhesa Dainos S. 58).
Lapatka, ôs, f. das Schulterblatt (Qu.).
Lapauju, auti, Z'em. für Lépauju, s. d.
Lápe, ės, f. der Fuchs. Lápe szû, das Männchen, Lápe kale, das Weibchen.
Lapyte, ės, f. | Lapycze, ės, f. | Lapukas, o, m. | Laputte, ės, f. | Laputtis, czio, m. — Dim. dass. ein junger Fuchs.
Lapinnis, e, den Fuchs betreffeud, von Fuchsbelz gemacht. Lápinne (muce), eine Mütze von Fuchspelz.
Lápeszys, io, m. s. u. Lópiszys.
Lappà, ôs, f. ein Metallkuchen (R. M.).
Lapukas, o, m. ein Kraut, Neunkraft, nach Bd. Kuhblume (von mir nicht ermittelt)
Lapukélis, io, m Dim. dass.
Lapus, Lapummas, Lapybe = Lépus, s. u. Lépauju.
Larmas, o, m. Lärm.
Lasa, Lasalas, Lasau, s. u. Lesu.
Lasasza, ôs, f. bei Sz. für Lasziszas, der Lachs.
Lasta, ôs, f. ein Gänsenest, in welches die Gans zum Mästen gesteckt wird (Ragnit).
Lastune, ės, f. wahrscheinlich dass; nach M. soll es das Legenest der Gans sein.
Lástau, styti, ungenaue Aussprache für Laistau, s. d.
Lasza, ôs, f. = Laża, der Büchsenschaft.

Lászas, o, *m*. der Tropfen. **Stogo lászas**, ein Eiszapfen am Dache. **Lászais**, tropfenweise.
Laszélis, io, *m*. Dim. dass. **Jis kasdën' sawo laszéli ger'**, er trinkt täglich sein Tröpfchen, nämlich Branntewein.
Laszytis, ozio, *m*. dass.
Laszytytis, ozio, *m*. dass.
Laszukkas stiklas, ein Destillirglas (R M).
Laszů, ëjau, ësu, ëti, tröpfeln, tropfenweise herabfallen; lecken, von einem Gefäße. **Lasza pér stogą**, es regnet durch das Dach. **Lasza médis sakais**, der Baum triest von Harz, schwitzt Harz aus.
Laszëjimas, o, *m*, das Tröpfeln, Triefen, die Traufe.
Lászinu, inau, isu, inti und iti, tröpfeln lassen, einträufeln.
Lasznóju, ójau, ósu, óti, ein wenig tröpfeln, triefen.
Lasznójimas, o, *m*. das Triefen.
Aplászinu, betröpfeln, tröpfelnd benetzen.
Ilaszu, hineintröpfeln, einregnen, z. B. durch das Dach.
Ilászinu, einträufeln.
Iszlaszu, heraustropfeln, tropfenweise herauslaufen.
Iszlászinu, tropfenweise herausfließen lassen.
Nulaszu, herabtröpfeln, tropfenweise herabfallen.
Nulaszëjimas, o, *m*. das Herabtriefen.
Nulászinu, tropfenweise herabfallen lassen.
Laszinnis, io, *m*. ein Streifen oder länglicher Schnitt geräucherten Speckes vom Rücken des Schweines, (nicht die Speckseite, die **Paltis** heißt). Plur. **Laszinnei**, Speck.
Laszinnus, aus, *m*. ein Speckdieb.
Laszinne, ês, *f*. eine Pilzeuart.
Laszis, io, *m*. der Lachs, bei Memel, sonst gewöhnlich
Lasziszas, o, *m*. dass.
Laszisza, ôs, *f*. dass.
Lasziszélis, io, *m*. } Dim. die Lachsforelle.
Lasziszéle, ês, *f*. }
Lasziszaitis, ezio, *m*. }
Lasziszate, ês, *f*. }
Lasznoju, oti, s. u. **Lászas**.
Latákas, o, *m*. eine Wasserröhre, Wasserleitung.
Látras, o, *m*. ein Spitzbube, Bösewicht, Taugenichts, Mörder; um Ruß auch in milderem Sinne, eine Raser, Schelm, ausgelassener Mensch, Possenreißer.
Latrauninkas, o, *m*. dass.
Latryste, ês, *f*. Bubenstück, Büberei.
Latriszkas, a, bübisch.
Latrauju, awau, ausu, auti, sich auf schlechten Wegen umhertreiben, Bübereien verüben.
Latrawoju, ojau, osu, oti, in ausgelassener Weise lustig sein, Zoten, Possen reißen (Ruß).
Latúkai, ů, *m*. *pl*. = **Laktúkai**; s. d.
Latwys, io, *m*. ein Liefländer, Lette.
Latwija, ôs, *f*. Liefland.
Latwiszkas, a, liefländisch, lettisch.
Láwas, o, *m*. (Z'em., bei Sz. **Léwas**) der Löwe.
Lawenda, ôs, *f*. Lavendel, **Lavandula**; Vgl. **Lewendelei**.
Láwininkas, o, *m*. ein Kämmerer (Bd. Qu.). Vgl. **Lowininkas**.
Lawónas, o, *m*. die Leiche. **Kúdikis lawón's**, das Kind ist todt.
Lawonélis, io, *m* Dim. dass.
Lawongalwà, ôs, *f*. der Todtenkopf.
Laza, **Lazutte**, **Pálaze**, verderbte, bei Ragnit übliche Aussprache für **Lazda** u. s. w.
Lazas, o, *m*., Plur. **Lazai**, die Deckstücke bei einem Strohdach (Ragnit).
Lazdà, ôs, *f*. der Hasel- oder Nußbaum, gewöhnlich aber ein Nußbaumzweig, ein Haselstecken, dann auch im allg. ein Stecken, ein Stab, ein Stock, z. B. ein Spazierstock. **Lazdà mészkérês**, die Angelruthe. **Lazdà wyskupo**, der Bischoffstab. **Lazdà karaliszke**, das Scepter. **Lazdós reszuttis**, die Haselnuß. **Lazdů krúmas**, der Haselstrauch.
Lazdéle, ês, *f*. } Dim dass. ein Stöckchen.
Lazdélis, io, *m*. }
Lazdikke, ês, *f* }
Lazdutte, ês, *f*. }
Lazdinnis, e, den Haselstrauch betreffend. **Lazdinnis médis**, der Nußbaum. **Lazdinnis**, io, *m*. ein Haselstock.
Lazdynas, o, *m*. ein Haselstrauch, ein Haselgebüsch; Lasdienen, Name mehmehrer Dörfer.
Lazdynélis, io, *m* Dim. dass.; Lasdienehlen, Name einiger Dörfer.
Lazdënai, ů, *m*. *pl* häufiger Dorfname, bezeichnet eigentlich einen Ort, wo Haselgebüsch gestanden hat.
Pálazde, ês, *f*. Haselwurz, **Asarum Europaeum**; auch eine an Haselstauden wachsende Pilzenart (Ragnit).
Pálazdis, dzio, *m* dass.
Reszutlazda, ôs, *f*. der Nußbaum.
Lažà, ôs, *f*. der Flinten- oder Büchsenschaft.
Lažininkas, o, *m*. ein Schaftner.
Lažas, o, *m* das Scharwerk, der Frohndienst, heutzutage nur noch der bei Kirchenbauten zu leistende Hand- und Spanndienst. **I lažą eiti**, ins Scharwerk gehen.
Lažininkas, o, *m*. ein Scharwerker.
Lážau, **Lážiju**, **Lážinu**, **Lážybe**, ungenaue, aber vielfach übliche Aussprache für **Laižau** u. s. w.
Lai, nur im Memelschen und theilweise im Z'emaitischen Dialekte üblich, bildet im Verbum den Optativ oder Cohortativ, statt des gewöhnlichen **Te** (s. d.). **Lai gul**, es sei, es mag sein, sonst **Te gul**. **Lai Wëszpat's teikias priimti tą appéra**, möge der Herr dieses Opfer anzunehmen bereit sein. (Das Altpreuß. schiebt zu demselben Zwecke die Sylbe **lai** zwischen

die Wurzel und die Personalendung, z. B. **quoiti-lai-si).**

Laibas, a, zart, dünn, schmal, schlank; dürre, hager.

Laibus, i, dass.

Laibay, Adv. dass. **Laibay dainoti,** fein singen.

Laibyn eiti, dünner, hagerer werden, abnehmen.

Laibokas, a, ziemlich dünn, schlank u. s. w.

Laibummas, o, *m.* die Zartheit, Schlankheit, Hagerkeit.

Laibikkas, o, *m.* ein langes schmales Feld.

Laibikkis, io, *m.* dass. (bei R. **Laikis** Druckfehler).

Laibgalys, io, *m.* das dünnere, obere Ende eines gefällten Baumes; Gegensatz **Storgalys.**

Laibstu, laibau, laibsu, laibti, dünn, schlank, hager werden.

Laibinu, inau, isu, inti, schmal, dünn machen, z. B. ein Brodt.

Laibinnimas, o, *m.* die Verdünnung.

Laibinûs, inaus, isûs, intis, schmal, dünn, hager werden.

Nulaibinu = **Laibinu.**

Nulaibinnimas, o, *m.* = **Laibinnimas.**

Laida, Laidus, Laidukkas, Laidau, auch mit **At, Isz, Nu, Pa,** u. s. w. s. u. **Leidmi.**

Laidaras, o, *m.* ein Verschlag für das Vieh (Pröküls).

Laidas, o, *m.* der Bürge. **Laidą statyti,** einen Bürgen stellen, Caution stellen. **I laidus eiti už ką,** für Jemand bürgen.

Laidóju, ójau und **awaû, ósu, óti,** bürgen, gut sagen, caviren, **už ką,** für Jemand.

Laidáwimas, o, *m.* die Bürgschaft, die Caution.

Laidotinay, Adv. gegen Bürgschaft.

Iszlaidóju, gegen Caution oder Bürgschaft in Freiheit setzen.

Iszlaidawimas, o, *m.* die Freilassung gegen Bürgschaft.

Ussilaidóju, sich verbürgen, Bürgschaft leisten für Jemand.

Laideris, io, *m.* die Mistgrube am Stalle (Memel).

Laidininkas, o, *m.* das Gut Legden bei Labiau, auch der Besitzer desselben. **I Laidininką eiti,** nach Legden gehen.

Láidoju, ojau, osu, oti, einen Menschen begraben, bestatten.

Láidojimas, o, *m* die Bestattung.

Laidotuwes, wjû, *f. pl.* der Leichenschmaus.

Láidojûs, otis, begraben, bestattet werden. **Isz ko láidosis,** wovon wird das Begräbniß, die Begräbnißkosten, bestritten werden?

Láidodinu, inau, isu, inti, begraben lassen.

Iszláidoju, begraben, zum Begräbniß hinaustragen.

Paláidoju (seltener **Palaidóju**), bestatten, begraben.

Palaidojimas, o, *m.* die Bestattung.

Laidzey, Laidzoju, s. u **Leidmi.**

Laigau, giau, gysu, gyti, frei, muthwillig, unbändig umherlaufen, sich tummeln, wie ein Reh im Walde.

Laigyczei, û, *m. pl.* das Kirchdorf Legitten bei Labiau.

Láigonas, o, *m.* der Schwager, der Bruder der Ehefrau.

Láigonis, io, *m.* dass.

Laigonëne, ës, *f.* des Schwagers Frau.

Laikas, o, *m.* die Zeit, bes. die Tageszeit (Pillupönen; bei Ragnit und Heidekrug bekannt, aber selten gebraucht). **Kas yr' laik's,** was ist die Uhr? **Kokiame laikè numirre,** um welche Tageszeit ist er gestorben? Im Z'em. allg. die Zeit, auch die Zeitverhältnisse, die Sitten. **Per ilgą laiką,** lange Zeit hindurch.

Laikau, laikyti, Atlaikas, Palaikas, s. u. **Lik.**

Laiksztus, i, geil, widerlich, v Speisen.

Láima, ôs, *f.* die Göttin des Glücks, Segens, Lebens. **Taip Laima lëmë,** so hat Laima es beschlossen.

Laime, ës, *f.* dass. **Ant Laimës leistis,** es auf das Glück, auf die Entscheidung des Zufalls ankommen lassen.

Laimële, ës, *f.* Dim. dass.

Laimuże, ës, *f.* dass.

Laimas, o, *m* das Glück, das Geschick, das Loos (Sz).

Laimimas, o, *m.* dass. (Sz).

Láimus, i, glücklich; günstig, vortheilhaft, gut gedeihend. **Jawus laimus,** das Getreide ist gut gerathen, schüttet gut. **Laimus mano żabangai,** meine List glückt mir.

Laimingas, a, glücklich, siegreich, erfolgreich.

Laimybe, ës, *f.* Glück, Erfolg.

Nelaima, ôs, *f.* Unglück.

Nelaimus, i, unglücklich, erfolglos. **Nelaimi malda,** eine Fehlbitte.

Laimu und **Laimju, mëjau, mësu, mëti,** Glück haben, Erfolg sehen, zum Ziel gelangen; siegen, gewinnen. **Dëwe dûk géray laimëti,** Gott lasse es wohl gelingen. **Jawû laimëti,** reichlich Getreide gewinnen. **Ne daug laimëjau,** ich habe wenig ausgerichtet. **Ne laimëti mergôs,** von einem Mädchen einen Korb bekommen.

Laimëjimas, o, *m.* der Erfolg, die Ausbeute, der Ertrag.

Laiminu, inau, isu, inti, segnen, gedeihen lassen, mit Erfolg krönen. **Te laimin' jums Dëwas,** Gott segne euch. **Nelaimintay ką daryti,** etwas ohne Gottes Segen, ohne Erfolg thun.

Laiminnimas, o, *m.* der Segen.

Belaimis, e, unglücklich.

Belaimalaimis, e, der Glück über Glück hat (Bd. R. M.).

Atlaimu, etwas wieder oder zurückgewinnen.

Iszlaimu, abgewinnen, **isz ko**, Einem.

Nulaimu, dass.

Nûlaima, ôs, *f.* ein Wahrzeichen, eine Vorbedeutung (Sz. unter **Godlo**); ist wohl von **Lémju** abzuleiten; vergl. **Lemimmas**.

Paláima, ôs, *f* Glück, guter Fortgang eines Unternehmens.

Paláime, ês, *f.* dass.

Nepaláima, ôs, *f.* Unglück.

Palaimingas, a, glücklich. **Nepalaimingas**, a, unglücklich, verunglückt.

Palaimiju, ijau, isu, iti, beglücken.

Palaiminu, beglücken, segnen, guten Fortgang gewähren. **Palaimintas**, a, begünstigt, gesegnet.

Palaiminnimas, o, *m.* der Segen.

Lainas, a, schlank, vom menschlichen Körper (Ragnit).

Laipoju, oti, s. u. **Lippu**.

Laistau, styti, Intensivform v. **Léju**, s.d.

Laiswas, a, (Sz.) frei, unabhängig. **Nelaiswas**, a, unfrei, leibeigen, abhängig.

Laisway, Adv. freiwillig, nach eigenem Sinne, selbstständig.

Laiswe, ês, *f.* die Freiheit, Unabhängigkeit. **Su laiswè**, unabhängig, selbstständig, freiwillig.

Belaiswis, e, *m. f.* ein Unfreier, Leibeigener.

Nelaiswe, ês, *f.* Abhängigkeit, Sclaverei, Leibeigenschaft.

Nelaiswinu, inau, isu, inti, unterjochen, zum Sclaven machen.

Laiszis, io, *m.* die Linse, s. **Lenszis**.

Laiszkas, o, *m.* ein Lauch- oder Kohlblatt, auf dem man das Brodt in den Ofen schiebt; ein Blatt, ein Zettel im allg.; ein Attest, ein Schein, ein Document, das Concept der Predigt. Plur. **Laiszkai**, Lauch. Vgl. **Laksztas**.

Laiszka, ôs, *f.* dass. (Qu.).

Laiszkélis, io, *m.* Dim. dass.

Szunlaiszkei, iû, *m. pl.* gemeine, große Hundszunge, **Cynoglossum officinale**.

Laiwas, o, *m.* ein Boot an Seeschiffen; in Dainos für Boot, Kahn, Schiff im allg gebraucht.

Laiwélis, io, *m.* | **Laiwátis**, czio, *m.* | **Laiwużis**, io, *m.* | **Laiwużélis**, io, *m.* — Dim. dass. in Dainos.

Laizdau, zdziau, zdysu, zdyti, (vielleicht, trotz des z statt ż mit **Laiżau**, **Lèżu** verwandt), von der Flamme, an etwas empor lodern, gewissermaßen es belecken. **Laizdo ugnis pro stogą**, die Flamme schlägt zum Dache heraus. **Lépsna laizdo szaudose**, die Flamme lodert am Stroh empor.

Sulaizdau, lodernd verzehren. **Ugnis sulaizdo wandeni**, das Feuer verzehrt das Wasser, macht das ins Feuer gegossene Wasser unwirksam.

Laiżau, yti, lecken, s. u. **Lèżu**.

Láiżau, żiau, żysu, żyti (häufig **Láżau** gesprochen, und ebenso die folgenden), wetten, **apē ką** und **isz ko**, auf oder um etwas.

Láiżiju, ijau, isu, iti, dass.

Láiżinu, inau, isu, inti, dass.

Laiżyba, ôs, *f.* (und **Lāżyba**), auch im Plur. **Laiżybos**, die Wette; im Plur. auch der Betrag der Wette, das Wettegeld. **Ant laiżybû statyti**, etwas verwetten.

Laiżaus, żytis, mit einander wetten, eine Wette eingehen.

Laiżijûs, itis, dass.

Laiżinûs, intis, dass.

Susilaiżiju, dass.

Susilaiżinu, dass., **isz ko**, auf oder um etwas

Lauba, **Palauba**, s. u. **Lauju**.

Laube, ês, *f.* eine Wehre für die Gänse (R. M.).

Láuju und **Láunu**, lówjau, láusu, láuti, aufhören.

Laujûs, lowjaus, lausûs, lautis, aufhören, abstehen von etwas, ablassen, mit etwas einhalten. **Wėjas laujas**, der Wind legt sich. **Laukis**, halt ein! **Nû grèkû lautis**, von Sünden lassen. **Nesilauju** und **Nesilaujûs**, **nesilautis**, nicht lassen, nicht aufhören. **Nesilaujajamas**, a, unaufhörlich.

Nelautinay, Adv. unaufhörlich, ununterbrochen.

Lowijûs, lowijaus, lowisûs, lowitis, dass. (Ragnit).

Lowinûs, inaûs, isûs, intis, dass.

Paláuju, aufhören, abstehen, ablassen von etwas. **Paláuju darbą** und **dirbęs**, ich höre auf zu arbeiten. **Paláuk kalbėjęs**, höre auf zu reden. **Palówe widurojęs**, er verlor den Durchfall. **Ne paláujant**, unaufhörlich. **Nepaláudamas**, a, unaufhörlich, anhaltend. **Nepalaujamas**, a, dass.

Palowimas, o, *m.* das Aufhören. **Be palowimo**, ohne Aufhören, ununterbrochen, ohne Unterlaß.

Palowà, ôs, *f.* dass. **Be palowôs**, ohne Unterlaß.

Palowe, ês, *f.* dass.

Palauba, ôs, *f.* das Aufhören, die Unterbrechung. **Be palaubôs**, ununterbrochen.

Nepalowimas, o, *m.* Beständigkeit, Beharrlichkeit.

Nepalautinay, Adv. unaufhörlich, beharrlich.

Pasilauju, aufhören, ein Ende nehmen, außer Gebrauch kommen. **Nepasilaują**, anti, beständig. **Géray pasilauja**, es gewinnt einen guten Ausgang.

Lauka, ôs, *f.* eine Drüse, Finne am Schwein. Der Plur. **Laukos** soll nach Sz. eine an das Bette fesselnde Krankheit (**łożna chorobà**) bedeuten.

Lauke, ės, *f.* dass.

Laukas, à, blässig, von Rindern und Pferden. **Lauk's gimęs lauk's ir iszkarsz'**, ein Ungezogener bleibt auch im Alter ungezogen.

Laukis, e, *m. f.* ein blässiges Vieh, Ochse, Kuh, Pferd. **Lauk**, ruf man einem solchen Ochsen beim Pflügen zu.

Laukas, o, *m.* das Feld, der Acker; das Freie, im Gegensatz des Hauses. **Ant lauko gywénti**, auf dem Felde, außerhalb des Dorfes wohnen. **I lauka eiti**, auf das Feld gehen. **Po lauko waikszczoti**, auf dem Felde umherspazieren. **Duszia ne laukai**, der Magen ist mit wenigem zufrieden. Sehr häufig erscheint **Laukas** als letzter Theil zusammengesetzter Dorfnamen, bes. im Plur. **-laukai**, Deutsch -lauken, -lacken.

Laukélis, io, *m.*
Laukátis, czio, *m.*
Laukytis, czio, *m.*
Laukużis, io, *m.*
} Dim. dass.

Laukuttis, czio, *m.* Dim. dass. Plur. **Laukuczei**, Dorf bei Darkehmen.

Laukià, Adv. draußen, außerhalb.

Laukè Adv. (eig. Locat. von **Laukas**, auf dem Felde), draußen, im Freien. **Laukè buwau**, ich bin draußen gewesen. **Laukè mésto**, außerhalb der Stadt.

Laukan, alt **Laukana**, hinaus, aus dem Hause, ins Freie. **Szè laukan**, hier hinaus, marsch! **Neszk ji laukan**, wirf ihn hinaus. **Laukan bėgti**, hinauslaufen, seine Nothdurft verrichten.

Laukas, a, das äußere, was auf der Außenseite ist, Gegensatz zu **Widdujis**, (Memel). **Lauka pusse**, die äußere Seite eines Dinges. **Isz lauko**, von außen her, von draußen.

Laukinnis, e, was auf dem Felde wächst oder lebt, wild, von Thieren und Pflanzen. **Laukinne bitte**, die Feldbiene. **Laukinnis żwirblis**, der Feldsperling. **Laukinne kate**, die wilde Katze. **Laukinnis obolys** (auch ohne **Obolys**), der Holzapfel. **Laukinne rope**, die Feldrübe.

Laukiszkas, a, das Feld betreffend; daher **Laukiszkas**, o, *m.* und **Laukiszka**, ós, *f.* das Kirchdorf Laukischken bei Labiau.

Laukéliszkei, iû, *m. pl.* (ebenso von dem Dim. gebildet), Dorf bei Pilkallen.

Laukininkas, o, *m.* ein Ackersmann, Landmann; auch Einer, der auf freiem Felde, weder im Dorfe, noch im Walde wohnt.

Laukininke, ės, *f.* eine Landfrau.

Laukininkyste, ės, *f.* der Ackerbau.

Laukaplinkay, Adv. herauswärts.

Laukagónas, o, *m.* Feldmohn.

Laukgalai, û, *m. pl.* (verstümmelt **Laugalai**), sehr häufiger Dorfname; auch **Laukogalai**.

Laukgirre, ės, *f.* Försterei bei Gumbinnen.

Laukkanapéles, û, *f. pl.* ein Kraut.

Laukkimmēlei, iû, *m. pl.* Feldkümmel.

Laukkmynai, û, *m. pl.* dass.

Láuknesze, ės, *f.* s. u. **Neszu**.

Lauksargai, û, *m. pl.* (Feldwächter) Dorf bei Tilsit.

Laukuppēnai, û, *m. pl.* Dorf bei Stallupönen.

Laukwargas, o, *m.* Dorf bei Labiau.

Lyglaukis, io, *m.* der Gemeinacker, der noch nicht unter die einzelnen Gemeindeglieder abgetheilt ist.

Laukiu, laukti, s. u. **Luku**.

Laume, ės, *f.* in der litt. Mythologie eine Gattung untergeordneter Gottheiten oder Feen, die aus dem Volksglauben zum Theil noch heute nicht ganz verschwunden sind. Eine Laume drückt die Schlafenden, vertauscht den Eltern die Kinder, versteckt auf der Spuhle des Spinnrockens das Ende des Fadens u. dergl. Zuweilen, wenn ein Mädchen den Webestuhl verließ, kam eine Laume hinzu und webte mit fliegender Geschwindigkeit die Leinewand fertig. Vermochte dann das Mädchen die Laume bei Namen zu nennen, so gehörte ihr die Leinewand; errieth sie den Namen nicht, so ging die Laume mit dem Gewebe davon. Viele Litthauerinnen pflegen übrigens noch heute, aus Furcht vor dem bösen Einfluß der Laumes, Donnerstag Abends nicht zu spinnen. **Laumės apmainytas**, ein vertauschtes Kind, ein Wechselbalg. **Laumės josta**, der Regenbogen. **Laumės pápas**, der Donnerkeil. **Laume gul ant skilwjo**, die Laume, der Maar drückt dem Schlafenden den Magen.

Launys, e, s. u. **Luinas**.

Launu = **Lauju**, s. d.

Laupse, ės, *f.* Lob, Preis, bes. Gottes. **Laupsės gēsme**, ein Loblied, Lobgesang,

Laupsinu, inau, isu, inti, loben, preisen, das Lob Gottes verkünden.

Palaupsinu, dass.

Lauras, o, *m.* der Lorbeerbaum.

Laurus, aus, *m.* Lorenz.

Laurynas, o, *m* dass.

Lausu, lauti, s. **Lauju**.

Lauszu, lauszti, **Lausztuwas**, s. **Laużu** unter **Lúżu**.

Laużas, o, *m.* ein abgebrochener Ast, ein dürrer Zweig (vielleicht von **Laużu**, s. u. **Lúżu**); auch als Schimpfwort auf einen unbeholfenen, hölzernen Menschen; desgl., jedoch wohl nur im Plural, ein Haufen dürrer Aeste, Reisholz, ein Scheiterhaufen.

Laużu, Laużau, Laużdinu, s. u. **Lúżu**.

Lēbáuju, awau, ausu, auti, prassen, schlemmen, schwelgen (Poln. **Labować**). Vgl. **Lépáuju**.

Lēbáwimas, o, *m.* Schlemmerei, Wohlleben.

Lēbikkas, e, *m. f.* ein Prasser, Schwelger.

Lĕbúnas, o, *m.* dass.
Lĕbininkas, e, *m. f.* dass.
Lĕbauninkas, e, *m f.* dass.
Pralĕbauju, durch Prassen sein Vermögen vergeuden. Jis wissą pralĕbauj' i pyragáczus ir saldzus daiktus, er verschwendet Alles in Kuchen und Leckereien.
Lebĕdinu, inau, isu, inti und iti, davon bei Bd.
Palebĕdinu, schlecht weg arbeiten; fertig machen.
Prilebĕdinu, anheften, anfügen.
Lebgawà, ôs, *f.* die Stadt Labiau, auch Labgawà.
Lĕcawoju, ojau, osu, oti, davon
Palĕcawoju, empfehlen, anheimstellen, anvertrauen.
Palĕcawojimas, o, *m.* die Empfehlung.
Pasilĕcawoju, sich empfehlen, kam, Jemandem.
Sulĕcawojûs, otis (statt der gew. Bildung Susilĕcawoju) sich einander empfehlen.
Użlĕcawóju, Einem etwas anempfehlen, daher auch ermahnen.
Lĕcus, aus, *m.* die Stadt Lötzen.
Lĕczlu, Lĕcziju, s. u. Lĕtu.
Ledákas, à, liederlich, unnütz, von Menschen; unfruchtbar, von Bäumen; faul, verdorben, von Früchten. Ledakà tawora, der Ausschluß der Waare. Ledaki żmones, liederliches Gesindel.
Ledókas, a, dass. Ledoka żodi pamik po padû, ein böses Wort muß man verbeißen.
Ledákaip, Ledókaip, Adv. dass.
Lédas, o, *m.* das Eis. Plur Lédai, dass., gewöhnlich aber der Hagel. Lédai lyja, es hagelt. Lédais lyja, dass. Stogû lédai, Eiszapfen am Dache. Lédai eit, das Eis geht, ist in Bewegung, bei dem Eisgange auf den Strömen.
Ledélis, io, *m.* Dim. dass.
Ledátis, czio, *m.* dass.
Ledinnis, e, das Eis, den Hagel betreffend, oder ihnen ähnlich. Ledinne druska, Steinsalz.
Lédinyczia, ôs, *f.* eine Rutschbahn auf dem blanken Eise.
Ledotas, a, eisig, eisartig.
Ledoju, ojau, osu, oti, zu Eis gefrieren; gerinnen, sich verhärten.
Lédliktis, czio, *m.* ein Eiszapfen.
Lédstukkis, io, *m.* eine Eisscholle.
Lédtakis, io, *m.* ein Eiszapfen.
Lédżingas, o, *m.* (Léd-żingas, von żengiu), ein Eissporn; ein Hufeisen des Pferdes (Memel).
Lédżigas, o, *m.* dass. (Niederung, Labiau).
Lédżigis, io, *m.* dass.
Lédżiga, ôs, *f.* dass.
Lédżega, ôs, *f.* dass. ist wohl nur ungenaue Schreibart.
Lédzingoju, Lédżigóju, ójau, ósu, óti, ein Pferd beschlagen. Lédżigotas, a, beschlagen.
Grynlédis, dzio, *m.* glattes, blankes Eis, auf dem kein Schnee liegt.
Sauslédai, û, *m. pl.* Hohleis, unter dem das Wasser abgelaufen ist.
Ledinnes, iû, *m. pl.* Kupferwasser (R.M.).
Lĕdinu, inti, s. u. Lĕju.
Ledoju, oti, s. u. Lédas.
Lĕdonkà, ôs, *f.* die Patrontasche (R.M.).
Lĕdunka, ôs, *f.* dass. (Bd.).
Lĕdra, ôs, *f.* ein Brustlatz.
Ledwà, Adv. kaum, schwerlich, mit Mühe. (Poln. Ledwo).
Ledway, dass.
Lédżingas, Lédżigas, s. u. Lédas.
Lĕgĕre, ês, *f.* ein Lechel. Su lĕgĕrè eiti, sagt man, wenn man zu den Fischern geht, um gegen Getränke Fische einzutauschen (Ruß).
Lĕgĕris, io, *m.* dass.
Lĕgĕraitis, czio, *m.* Dim. dass.
Lĕgĕrátis, czio, *m.* Dim. dass.
Legersas, o, *m.* Hundegersch, ein Kraut (M).
Lĕgnycze, ês, *f.* das Landgericht (Bd. Qu.). Vgl. Lygnycze unter Lygus.
Légotas, o, *m.* ein Lümmel.
Légotiszkas, a, lümmelhaft.
Lĕju, (bei Sz. auch Lĕnu), lĕjau, lĕsu, lĕti, gießen, durch Gießen formen. Lĕtas, a, gegossen, von Metallen. Néy lĕtè lyja, es regnet wie gegossen, heftig. Zwakĕ lĕta, ein gegossenes Licht. Vgl. Lyja und Lydinu.
Lĕjimas, o, *m.* das Gießen, der Guß.
Lĕjĕjas, o, *m.* der Gießer, z. B. Gelbgießer, Glockengießer u. s. w.
Lĕjikkas, o, *m.* dass.
Lĕtojis, jo, *m.* dass.
Lĕtinnis, e, gegossen, z. B. von Erz.
Lĕtuwe, ês, *f.* ein Gieß- oder Schmelztiegel.
Lĕdinu, inau, isu, inti, gießen lassen.
Laistau, scziau, stysu, styti, oft gießen, begießen, besprengen, z. B. die Leinewand auf der Bleiche; bewerfen, betünchen, eine Wand. Laistomas kragas, eine Gießkanne.
Laistimmas, o, *m.* das Gießen, das Tünchen.
Laistikkas, o, *m.* der Tüncher.
Laistuwas, o, *m.* eine Gießkanne.
Laisteru, ĕjau, ĕsu, ĕti, ein wenig gießen.
Kraujlĕjis, o, *m.* ein Blutvergießer, Bluthund.
Aplĕju, begießen, netzen; überschwemmen. Uppe mĕstą aplĕja, der Fluß fließt durch oder um die Stadt.
Aplĕjimas, o, *m.* das Netzen.
Aplaistau, begießen, besprengen, anfeuchten, Leinewand, Blumen; bewerfen, betünchen, eine Wand; beschmutzen.
Aplaistimas, o, *m.* das Begießen, das Tünchen.
Ilĕju, eingießen, hineingießen.
Iszlĕju, ausgießen, ausschütten, vergießen. Papyki iszlĕti, seinem Zorne Luft machen.

Iszlĕjimas, o, *m.* das Ausgießen; im Z'em. auch für **Issilĕjimas.**
Iszlĕjĕjas, o, *m.* der Ausgießer, Vergießer, kraujû, des Blutes.
Issilĕju, sich ergießen, austreten, von einem Flusse.
Issilĕjimas, o, *m.* die Ueberschwemmung.
Nulĕju, herabgießen; abgießen; gießen, z. B. eine Figur von Metall u. a. **Nulĕtas daiklas**, gegossene Arbeit.
Nulĕjimas, o, *m.* das Abgießen, der Abguß.
Nûlĕjos, û, *f. pl.* zusammengegossene Reste.
Palĕju, hingießen, vergießen.
Palĕtinnis, io, *m.* ein Pfannkuchen, eine Flinse.
Palĕtinne, ês, *f.* dass.
Palaistau, begießen, benetzen.
Palaistus, i, feucht, benetzend.
Palaistuwes, wjû, *f. pl.* eine unmäßige Sauferei.
Pralĕju, vergießen, z. B. Thränen, Blut. **Ant żémês pralĕti**, auf den Boden gießen oder schütten.
Pralĕjimas, o, *m.* das Vergießen.
Pralĕdinu, vergießen lassen.
Prilĕju, angießen, anlöthen; etwas durch Begießen besudeln, vollpatschen.
Prilaistau, angießen, anlöthen.
Sulĕju, zusammengießen.
Sulaistau, die Wand verschmiren, verkleiben.
Użlĕju, hinaufgießen, aufgießen.
Użlaistau, aufgießen; verkleiben, verschmieren.
Użlaistimas, o, *m.* die Verkleibung.
Ussilĕju, leck werden, sinken, von einem Schiffe; durchschlagen, von Papier, auf dem die Tinte verläuft (Sz.).
Lĕkarsta, Lĕkarstwa, s. u. **Lĕkorus.**
Lĕkas, Lĕkmi, s. u. **Lykus.**
Lekiôju, ojau, osu, oti, keuchen, lechzen, nach Luft schnappen.
Leknoju, oti, dass.
Lĕkiu, lĕkiau, lĕksu, lĕkti, fliegen. Lĕkias, anti, fliegend.
Lĕkimas, o, *m.* das Fliegen; der Flug der Vögel, auch von andern schnellen und heftigen Bewegungen.
Lĕkis, io, *m.*, Plur. **Lĕkei**, fliegende Spreu (Qu.).
Lĕkausis, e, s. u. Ausis.
Lĕkiôju, ojau, osu, oti, umherfliegen, flattern. **Szirdis man lĕkioja**, mir klopft das Herz.
Lakiôju, ojau und awau, osu, oti, dass., auch vom Schlage des Herzens, vom Flattern der Weichen u. s. w.
Lĕkiôjimas, o, *m.* das Fliegen, Flattern, der Flug.
Lĕkinĕju, ĕjau, ĕsu, ĕti, hin und her fliegen.
Lĕketóju, ojau, osu, oti, klopfen, vom Herzen.
Lakstau, sęziau, stysu, styti, hin und her fliegen, flattern, schweben, umherschweifen. **Wĕjas laksta po stubbą**, der Wind weht durch das Zimmer.
Lakstimas, o, *m.* der Flug der Vögel; Schnelligkeit, Flüchtigkeit (Sz.).
Lakstus, i, flüchtig, stürmisch, schnell (Sz.).
Lĕkdinu, fliegen lassen.
Atlĕkiu, geflogen kommen, herfliegen. **Gandras atlĕke**, der Storch ist angekommen.
Ilĕkiu, hineinfliegen.
Iszlĕkiu, ausfliegen, wegfliegen. **Gandras iszlĕke**, der Storch ist weggezogen. **Lĕpsna iszlĕke**, die Flamme schlägt heraus.
Iszlakioju, ausfliegen.
Iszlĕkdinu, ausfliegen lassen.
Iszlakstau, auseinander flattern.
Nulĕkiu, herabfliegen; wegfliegen; hinfliegen; herabfallen, z. B. vom Pferde.
Palĕkiu, auffliegen, wegfliegen. **Paukszczei palĕke**, die Vögel sind auf und davon geflogen.
Palĕkdinu, fliegen lassen, z. B. einen gefangenen Vogel.
Parlĕkiu, wiederkehren, von Zugvögeln.
Pérlĕkiu, hinüber, herüberfliegen.
Pérlakstau, durchstreichen, z. B. das Land.
Pralĕkiu, vorbeifliegen.
Sulĕkiu, zusammenfliegen.
Susilĕkiu, sich versammeln, von Vögeln. **Gandrai susilĕke**, die Störche haben sich versammelt.
Użlĕkiu, auffliegen, hinauffliegen. **Wisztos jau użlĕke ant laktôs**, die Hühner sind schon auf die Stange geflogen.
Lekmĕne, ês, *f.* ein Pfuhl, eine Pfütze.
Lĕkmi, s. u. Lykus.
Lĕkorus, aus, *m.* ein Arzt.
Lĕkarsta, ôs, *f.* die Arzenei.
Lĕkarstwa, ôs, *f.* dass.
Lĕkoryste, ês, *f.* die Arzeneikunde, die ärztliche Praxis.
Lĕkorauju, awau, ausu, auti, curiren, ärztlich behandeln.
Lĕkoráwimas, o, *m.* die ärztliche Behandlung.
Leksztas, a, flach, z. B. von einer Schüssel.
Leksztummas, o, *m.* die Flachheit, das Flachsein.
Lĕlĕ, ês, *f.* eine Puppe, Kinderpuppe; eine Tocke Garn oder Zwirn; nach M. M. ironisch eine Handfessel. **Akês lĕlĕ**, die Oeffnung der Pupille, in der man das Spiegelbild sieht.
Lĕlĕle, ês, *f.* } Dim. dass.
Lĕlaite, ês, *f.* }
Lĕtáte, ês, *f.* }
Lĕlininkas, o, *m.* ein Puppenkrämer.
Lĕlesza, ôs, *f.* Milzstiche, Seitenstiche (R.DL. 256 hat Lĕdészos, wohl fehlerhaft).
Lĕlija, ôs, *f.* die Lilie; in Dainos häufig als Schmeichelwort für Mädchen.

Lělijéle, ěs, *f.* }
Lélijáte, ěs, *f.* } Dim. dass.
Lělijyte, ěs, *f.* }
Lělijuže, ěs, *f.* }

Lělis, io, *m.* der Ziegenmelker, die Nachtschwalbe, Caprimulgus Europaeus (Tauroggen).

Lěmenys, gew. Lěmü, Gen. -menio und -mens, der Rumpf des menschlichen Körpers, daher auch die Länge, der Wuchs, die Statur des Menschen, die Taille; das Leibstück eines Kleidungsstückes; ein Baumstamm ohne Aeste; der Schaft eines Leuchters. Nach Sz. eine Weinrebe.

Lěmenělis, io, *m.* }
Lěmenužis, io, *m.* } Dim. dass.
Lěmenukas, o, *m.* }

Lěmeninnis, e, den Rumpf, den Stamm u. s. w. betreffend.

Lémju, lěmjau. lémsu, lémti, fest bestimmen, beschließen, bes. von Gott und den Göttern gebraucht. Taip Laima léme, so hat Laima es bestimmt, es gefügt.

Lémimas, o, *m.* die Bestimmung; nach Sz. ein Wahrzeichen, eine Vorbedeutung.

Lémtas, à (Part.), von Gott bestimmt, angeordnet; daher wohlgerathen, gut, erwünscht. Lémtas czésas, die bestimmte, festgesetzte Zeit. Lémtas likkimas, das bestimmte Verhängniß. Lémtas kudikis, ein wohlgerathenes, gut gedeihendes Kind. Lémti ruggiei, wohlgerathenes Korn.

Nelémtas, a, übelgerathen, ungerathen. Nelémtas žmogus, ein roher, ungebildeter Mensch. Adv. Nelémtay, unmäßig, übermäßig, sehr. Nelémtay užauges, übermäßig groß gewachsen.

Loma, ôs, *f.* das bestimmte Ziel. Loma lémti, ein Ziel setzen.

Nulémju, bestimmen, beschließen, festsetzen; prophezeihen. Czésą, dëną nulémti, die Zeit, den Tag festsetzen. Jë nulěme, kad asz turru kiaules ganyti, sie haben mir prophezeiht, daß ich einst die Schweine hüten (ganz herunterkommen) soll.

Nulémimas, o, *m.* die Schickung, das Verhängniß, die Vorsehung.

Užlémju, etwas vorschlagen, ein Vorschlag machen.

Užlémimas, o, *m.* ein Vorschlag.

Lemoju, oti, lechzen (Bd. Qu.).

Lémpe, ěs, *f.* eine Lampe; vgl. Lámpa.

Lempu, Iszlempu s. u. Lepauju.

Lěmü s. u. Lěmenys.

Lencúgas, o, *m.* (bei Sz. Lincugas) eine Kette. Pri lencúgo děti, an die Kette legen. Lencúgais surakinti, mit Ketten verschließen.

Lencugělis, io, *m.* Dim. dass.

Lencugátis, czio, *m.* dass.

Lencuginnis, e, von Ketten gemacht.

Lendonys, io, *m.* = Landonys, s. d.

Léndre, ěs, *f.*, Plur. Léndres, Rohr, dialektische, bes. Z'em. Abweichung von Néndre, s. d.

Lendrélę, ěs, *f.* Dim. dass.

Lendrůže, ěs, *f.* dass.

Lendrinnis, e, von Rohr.

Lendu s. Lindu.

Lenge, ěs, *f.* fehlerhafte Aussprache für Lenke.

Lengwas, a, (bei Sz. Lyngwas) leicht, nicht mühsam, nicht schwer zu machen; gelinde, langsam, allmählig; leicht, schwach, vom Bier, von der Stimme; sanft, langmüthig. Tai man lengwa, das wird mir leicht. Lengwa kalte, eine leichte, eine verzeihliche Schuld. Z'mogus lengwôs dusziôs oder szirdês, ein sanftmüthiger Mensch. Lengwa galwa, ein gutes Gedächtniß, das leicht behält. Isz lengwo, sachte, langsam, allmählig.

Lengwà, Adv. leicht, ohne Mühe.

Lengway, Adv. dass.

Lengwjaus, Adv. leichter. Sawo amžią lengwjaus pataisyti, sich das Leben leichter, bequemer machen.

Lengwókas, a, ziemlich leicht, nicht eben schwer.

Lengwintélis, e, sehr leicht.

Lengwužélis, e, dass.

Lengwybe, ěs, *f.* Leichtigkeit; Langmuth, Sanftmuth.

Lengwummas, o, *m.* Leichtheit, Leichtigkeit; etwas Leichtes.

Lengwummélis, io, *m.* etwas ganz Leichtes, eine Kleinigkeit.

Lengwinu, inau, isu, inti, leicht machen, erleichtern.

Lengwinůs, intis, sich erleichtern, sich lindern. Skaudějimas lengwinas, der Schmerz nimmt ab.

Lengwadůnis, e, der leicht sein Brodt verdient, ein unbeschwerliches Leben führt.

Lengweneszczia, ôs, *f.* eine Sänfte.

Lengwapědis, e, *m. f.* ein Leisetritt, ein Schmeichler.

Lengwaszirdingas, a, sanftmüthig, langmüthig.

Lengwaszirdingyste, ěs, *f.* Sanftmuth, Langmuth.

Lengwaszirdyste, ěs, *f.* dass.

Nusilengwinu, sich erleichtern, seine Nothdurft verrichten.

Palengwas, a, nur in der Verbindung. Isz palengwo, langsam, sachte; auch in Güte, im Gutem.

Palengwà, Adv langsam, sachte, gemach, allmälig. Eik palengwà, gehe langsam.

Palengway, Adv. dass.

Palengwéley, Adv. dass.

Palengwinu,-erleichtern; besänftigen, mildern, lindern. Děw's důs žëmą palengwinti, rasi atlaidôs bus, Gott wird die Kälte mildern, sie wird vielleicht nachlassen.

Palengwinnimas, o, *m.* Milderung, Linderung.
Palengwėju, ėjau, ėsu, ėti, sich lindern, sich legen, nachlassen, abnehmen, z. B von einem Schmerze.
Palengwinůs, intis, dass. (ungewöhnliche Bildung für Pasilengwinu).
Pasilengwinu, sich erleichtern, sich ausleeren.
Lénkas, o, *m.* (bei Sz. Lynkas) ein Pole (vielleicht von Lénke, die Wiese, wie Polak vom Poln. Pole, die Ebene, also Bewohner eines ebenen, flachen Landes). Plur. Lénkai, auch Lénků žéme, das Land Polen.
Lénke, ês, *f.* eine Polin.
Lenkiszkas, a, Adv. ay, Polnisch.
Lénke, ės, *f.* ein Wiese zwischen zwei Anbergen, eine Vertiefung im Terrain; daher auch eine niedrige Stelle im Acker. Vgl. Lanka.
Lenkinnis, e, eine solche Wiese betreffend oder darauf wachsend.
Lénke, ês, *f.* Lenchen, Dim. von Helena.
Lenkiu, lenkti, Lenkétas, Lenksmas, Lenkte u. s. w. s. u. Link.
Lenktis (veraltet), der Wettlauf, daher Lenktyn bėgti, um die Wette laufen. Lenktyn iszszaukti, zum Wettlauf auffordern.
Lenktininkas, o, *m.* ein Wettrenner.
Issilenkinėju, ėti, um die Wette laufen, su ků, mit Jemand. (Sz.).
Lenszis, io, *m.* die Linse.
Lensze, ês, *f.* dass.
Lęszis, io, *m.* dass.
Laiszis, io, *m.* dass. (Sz.).
Liszis, io, *m.* dass. (Sz.).
Lęszůkas, o, *m.* dass.; bei Ragnit bezeichnet es eine Gattung kleiner Erbsen, bei denen man weiße und graue unterscheidet.
Lenta, ôs, *f.* ein Brett, eine Planke. Lenta sédimoji, das Sitzbrett am Webestuhl. Lentů twora, ein Bretterzaun. Wakar atsirgo, szendėn ant lentôs, gestern erkrankte er, heute liegt er auf dem Brette, ist er todt. Doleris i wêną lentą, ein harter Thaler (Laukischken).
Lentéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Lentuže, ês, *f.* } Dim. dass.
Lentužéle, ės, *f.* } Dim. dass.
Lentinnis, e, brettern, aus Brettern gemacht, brettähnlich. Doleris lentinnis, ein harter Thaler, ein Thalerstück.
Lentyna, ôs, *f.* ein Brett, welches die Littauer an dem Balken oder an der Wand befestigen, um darauf mancherlei zu legen und zu verwahren, ein Repositorium, eine Leiste.
Lentyne, ês, *f.* dass.
Lentynáte, ės, *f.* Dim. dass.
Lenthome, ês, *f.* der Kukuk am Bretter- oder Leiterwagen, das Krummholz, welches die beiden Vorderarme nahe hinter der Achse zusammenhält, wogegen die Skersinne, das Querholz, weiter hinten die Enden der Arme mit einander verbindet. (Tilsit; bei Ragnit dafür Szunytis).
Lentgalai, û, *m. pl.* kurze Enden von Brettern, abgeschnittene Brettstücke.
Lentsubbine, ės, *f.* ein Weib mit plattem, breitem Hintern, als Schimpfwort, Brettarsch.
Lentżaislas, o, *m.* das Brettspiel.
Lentżaislis, io, *m.* dass.
Lentżaidikkas, o, *m.* ein Brettspieler.
Lěnu s. u. Lěju.
Lěpa, ôs, *f.* die Linde. Lěpôs menů, der Monat Julius.
Lěpéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Lěpaite, ės, *f.* } Dim. dass.
Lěpáte, ės, *f.* } Dim. dass.
Lěpatéle, ės, *f.* } Dim. dass.
Lěpinnis, e, von Linden, von Lindenholz. Lěpinne malka, Lindenholz. Lěpinne lenta, ein lindenes Brett. Lěpinnis menů, der Monat Julius.
Lěpinne, ês, *f.* ein aus einem Stück Lindenholz geschnitztes kleines Gefäß, ein Kübelchen, mit einem Deckel, zu Mehl und andern Dingen, auch wohl als Maaß gebraucht.
Lěpinnéle, ės, *f.* } Dim. dass.
Lěpinnaite, ės, *f.* } Dim. dass.
Lěpinnáte, ês, *f.* } Dim. dass.
Lěpkojis, e, *m. f.* ein Stelzfuß, eig. der einen Fuß von Lindenholz hat.
Lěpżėdis menů, der Monat Julius, der Lindenblüthenmonat.
Lépáuju, awau, ausu, ausi, übermüthig sein, bes. in Bezug auf Genüsse, verwöhnt, verzärtelt, leckerhaft sein; auch umherschweifen, sich umhertreiben, bes. um Sinnengenüsse zu suchen. (Ž'em. Lapauju).
Lépů und Lépstu, lépjau, lépsu, lépti, dass. Léptas, e, verwöhnt.
Lepawimas, o, *m.* Uebermuth.
Lépůs, i, übermüthig; verwöhnt, lekkerhaft, genußsüchtig. Lépi nosis, eine feine, empfindliche Nase. (Ž'emait. Lapus).
Lépjey, Adv. dass. Lépjey gywénti, schwelgen, prassen.
Lépe, ês, *f.* Uebermuth.
Lepummas, o, *m.* Uebermuth; Verwöhntheit, Weichlichkeit, Genußsucht.
Lepybe, ês, *f.* dass.
Lepyste, ês, *f.* dass.
Lepúnas, o, *m.* ein Zärtling, Wollüstling.
Lepúne, ês, *f.* dass.
Lepunélis, e, *m. f.* dass.
Lépinu, inau, isu, inti, verwöhnen, verzärteln, z. B. ein Kind.
Lepinůs, intis, sich verwöhnen; üppig leben.
Lepinnimas, o, *m.* Verwöhnung.
Ilépů, sich verwöhnen. Ilépęs, usi, verwöhnt, verzärtelt.
Ilépinu, verwöhnen.

Isżlépû und **lépstu**, übermüthig werden, sich verwöhnen, sich verzärteln. **Iszlépęs, usi,** verwöhnt. **Iszlépes ką daryti,** etwas aus Uebermuth thun.

Iszlépimas, o, *m.* Verwöhntheit

Iszlépēlis, e, *m. f.* ein verwöhnter Mensch.

Iszlépinu, verwöhnen.

Iszlémpu, lépjau, lépsu, lépti, sich verzärteln.

Lépju, pjau, psu, pti, befehlen, mit dem Dat. **Po priségą lépti,** mit einem Eide beschwören. **Nelēpjamas ką darau,** ich thue etwas ohne Befehl, freiwillig.

Lēpimmas, o, *m.* das Befehlen; der Befehl.

Nelēpus, ohne Befehl (R. M.).

Atlépju, einem Befehle entsprechen, antworten, daß man gehorchen werde; dann allgemein antworten; vom Echo, wiederhallen; nachwirken, nachhaltig wirken. **Ka su dumblais ápkrésta, ta po keliû métû dar atlēp',** was mit Moder gedüngt ist, das wirkt noch nach mehren Jahren nach. **Kad jaun's buwęs géray essi dirbęs, sénummè dar atlēp',** wenn man in seiner Jugend tüchtig gearbeitet hat, das trägt noch im Alter Früchte (Ragnit).

Atlépimas, o, *m.* die Antwort, der Wiederhall.

Atsilēpju, = **Atlēpju,** antworten, bes. bei einem Namensaufrufe, sobald der Name genannt wird, antworten, daß man da sei; wiederhallen; sich wieder melden, wiederkehren, von einer Krankheit; sich reimen, v. Versen. **Atsilēpasis balsas,** das Echo.

Atsilēpimas, o, *m.* Antwort, der Wiederhall, der Reim.

Atsilēptinay, Adv. reimweise.

Palépju, befehlen, anbefehlen. **Kaip palépta,** anbefohlenermaßen. **Pri stropôs palēpti,** bei Strafe anbefehlen.

Palépimas, o, *m.* Befehl, Verordnung.

Prilēpju, anbefehlen.

Użlépju, befehlen, auftragen. **Użlēptas darbas,** eine anbefohlene, aufgegebene Arbeit.

Lepju, lepti, davon bei Sz. unter **Ogarnaé**

Aplepju, umfassen, begreifen, umschließen.

Aplepimas, o, *m.* das Umfassen u. s. w.

Lēpsa murksa dēna, ein trüber Tag (M.).

Lēpsna, ôs, *f.* die Flamme.

Lēpsnéle, ês, *f.* Dim. dass.

Lēpsningas, a, flammend, in Flammen.

Lēpsnotas, a, dass.

Lēpsnóju, ójau, ósu, óti, flammen, flammend brennen.

Lepszas, a, besser, J'em. vom Polnischen **Lepszy.**

Palepsziju, ijau, isu, iti, verbessern.

Palepszinu, inau, isu, inti, dass.

Pasilepsziju, sich verbessern, besser werden.

Lēpsznus, i, s. u. **Lip.**

Lēptas, o, *m.* ein Steg über das Wasser. **Lēpto gala prilippo,** nun stehen die Ochsen am Berge.

Lerwas, o, *m.* eine enge Wasserstraße zwischen einem strauchbewachsenen Ufer und einer kleinen Insel, durch welche ein Kahn durchfahren kann. **Ar i szi lerwą ieisim,** sollen wir in diese Straße einlaufen? (Ruß).

Lēsas, a, mager, hager, von Menschen und Thieren. **Lēsa warpa,** eine kümmerliche Aehre.

Lēsyn eiti, mager werden, abnehmen.

Lēsybe, ês, *f.* Magerkeit.

Lēstu, lēsau, lēsu, lēsti, mager werden.

Lystu, lysau, lysu, lysti, dass.

Lēsinu, inau, isu, inti, mager machen, hungern lassen.

Iszlēstu, vermagern, mager werden.

Iszlēsinu, vermagern lassen. **Dirwą iszlēsinti,** den Acker aussaugen. **Girrę iszlēsinti,** einen Wald lichten.

Issilēstu, dünn, mager, gering werden. **Issilēse,** es ist wenig mehr da.

Palēstu, mager werden, abmagern, abnehmen.

Palystu, dass. **Palysęs, usi,** mager.

Palēsimas, o, *m.* das Abnehmen, die Abnahme.

Palysimas, o, *m.* dass.

Lēsininkas, o, *m.* (vom Poln. **Leśnik**), ein Förster, Jäger, Forstbereiter.

Lēsinczus, aus, *m.* dass.

Lēsininke, ês, *f.* eine Jägerin; eines Försters Frau.

Palēsinczus, aus, *m.* ein Jägerbursche, Forstknecht.

Palēsinczia, ôs, *m.* dass.

Palēsincze, ês, *m.* dass.

Lēstas, Lēsti, s. u. **Lētu.**

Lesù, lesiaû, lèsu, lèsti, mit dem Schnabel picken, Körner fressen, von Vögeln; Körner mit dem Schnabel auflesen.

Lasau, siau, sysu, syti, dass. (Sz.).

Lasa, ôs, *f.* Vogelfraß. (Sz.).

Lasalas, o, *m.* Vogelfraß, Lockspeise für Vögel.

Lèsinu, inau, isu, inti, einen Vogel, das Federvieh füttern; auch Vögel mit einer Lockspeise anlocken.

Maitlesis, e, aasfressend, v. Vögeln.

Aplasau, bepicken, mit dem Schnabel untersuchen; daher auch die guten Körner von den schlechten sondern, auslesen, wählen. (Sz.).

Aplasimas, o, *m.* die Sonderung, die Auswahl.

Apilasa, ôs, *f.* dass.

Apilasus, i, wählerisch, bes. in Bezug auf Speisen.

Aplesinēju, ējau, ēsu, ēti, auswählen, wählerisch sein im Essen. (Sz.).

Iszlasau, aussuchen, sondern, scheiden. **Neiszlasytas, a,** ungesondert, gut und schlecht durcheinander.

Nulesù, abpicken, abfressen.
Nulèsinu, abpicken lassen.
Palesù, aufpicken, verzehren.
Prilesù, satt werden, sich satt fressen, von Vögeln.
Prilèsinu, satt füttern.
Sulesù, auffressen, Alles aufpicken. **Kad tawę wárn's sulestu**, daß dich die Raben verzehren möchten!
Sulasau, dass.
Lēsu, Futurum von **Lēju**, **Lēstu** (s. unter **Lēsas**), und **Lēeziu** (s. u. **Lētu**).
Lęszis, **Lęszukas** s. u. **Lenszis**.
Leszóju, awàu und ójau, ósu, óti, (Germ.) löschen, z. B. Kalk.
Iszleszóju, auslöschen z. B. etwas Geschriebenes.
Nuleszóju, ablöschen. **Nuleszóti dúti**, einen Todesfall bei dem Pfarrer anmelden, gewissermaßen den Verstorbenen aus dem Buche der Lebenden auslöschen, ausstreichen lassen.
Lēszu, lēszti, s. **Lēżu**.
Lētas, a, blöde, dumm, einfältig; langsam, träge, feig; abgenutzt, alt; schlecht, gering an Werth. **Lētas alus**, Halbbier, der zweite Aufguß. **Lēti miltai**, Aftermehl, Griesmehl. **Nelētas**, a, nicht zu verachten.
Lētay, Adv. dass.
Lētésnis, e, Comp. schlechter, geringer, wird aber auch häufig im Sinne des Positivs gebraucht, gering, schlecht. **Lētésnis alus**, Halbbier.
Lētúnas, o, *m.* ein dummer, einfältiger Mensch.
Lētunélis, io, *m.* Dim. dass.
Lētummas, o, *m.* Einfalt, Blödigkeit; Feigheit; Trägheit.
Lētybe, ės, *f.* Niedrigkeit, Gemeinheit (Sz.).
Létēna, ôs, *f.* die Pfote, Tatze, bes. des Bären; die obere Seite des Fußblatt's, das Oberblatt am Menschen; bei Memel die Fußsohle.
Lētēre, ės, *f.* eine Wagenleiter; s. auch **Leiteris**.
Lēti, **Lētinnis** s. u. **Lēju**.
Lētóju, ojau, osu, oti, (Germ.) löthen.
Prilētóju, anlöthen.
Letuke, ės, *f.* ein Kriechhühnlein (? Bd. Qu.).
Lētu, tējau, tēsu, tēti Einen beunruhigen, reizen; ermüden, ermatten.
Lēeziu, lēeziau, lēsu, lēsti, dass. **Nelēstas**, a, ungereizt, ohne Veranlassung.
Lēeziju, ijau, isu, iti, dass. **Lēezitas**, a, abgemattet, abgetrieben, von Pferden.
Lētējimas, o, *m.* Beunruhigung, Reizung.
Nulēezęs, usi, matt (so ist wahrscheinlich statt **Nulēgęs** bei R. M. im DL. zu lesen).
Lētus, aus, *m.* bei Sz. für **Lytus**, der Regen, s. d.
Lētingas, a, regnerisch. (Sz.).
Lētuwà, ôs, *f.* Littauen.
Lētuwis, wjo, *m.* ein Littauer, dafür gewöhnlich
Lētuwninkas, o, *m.* dass.
Lētuwninke, ės, *f.* eine Littauerin.
Lētuwiszkas, a. Adv. ay, Littauisch.
Lēwas, o, *m.* der Löwe (Jem., sonst **Lútas**).
Lēwe, ės, *f.* die Löwin.
Lēwytis, ezio, *m.* ein junger Löwe.
Lēwaitis, czio, *m.* dass.
Lēwinnis, den Löwen betreffend.
Lewendelei, ù, *m. pl.* Lawendel; vergl. **Lawenda**.
Lewendrelei, ù, *m. pl.* dass.
Lewytas, o, *m.* ein Levit.
Lewytiszkas, a, levitisch.
Lēzoju, oti, (Germ.) lesen.
Palēzoju, herlesen, vorlesen.
Lēżu, lēżau, lēszu, lēszti, lecken; von der Schlange, stechen, beißen.
Laiżau, żiau, żysu, żyti, dass.
Lēżûs, lēżaus, lēszûs, lēsztis, sich lecken.
Laiżaus, laiżytis, dass.
Laiżimas, o, *m.* das Lecken.
Laiżytojis, o, *m.* ein Lecker, Leckerer. **Bludù laiżytojis**, ein Schüsselleckér, Schmarotzer.
Laiżikkas, o, *m.* dass.
Laiżus, aus, *m.* dass.
Liżus, **Liżżus**, aus, *m.* dass.; auch übertragen, der Zeigefinger.
Bludlaiżis, io, *m.* ein Schüsselleckér, Schmarotzer.
Torėllaiżis, io, *m.* ein Tellerlecker, Schmarotzer.
Lēżuwis, wjo, *m.* (der Lecker) die Zunge; die Sprache, der Dialekt; das Zünglein an der Wage; das Zäpfchen an der Kehle (?); der Klöppel einer Glocke; die Hemmung, die Klinke am Webestuhl, das Hölzchen, welches den unteren Webestuhl anhält. **Jis tur lēżuwi labay gérą**, er hat ein gutes Maulwerk.
Lēżuwélis, io, *m.* Dim. dass.; auch Gänseblümchen, eine gelbe Blume mit spitzen dichten Blumenblättern, vielleicht **Chrysanthemum segetum** (Ragnit).
Lēżuwátis, czio, *m.* Dim. Zünglein.
Lēżuwinnis, e, die Zunge betreffend. **Lēżuwinnis balsas**, ein Zungenlaut.
Lēżuwingas, a, zungenähnlich, zungenartig.
Lēżuwiszkas, a, geschwätzig.
Lēżuwninkas, o, *m.* ein Schwätzer, bes. ein Lästerer.
Lēżuwninke, ės, *f.* eine Schwätzerin, ein Lästermaul.
Belēżuwis, e, der keine Zunge hat; sprachlos.
Dwilēżuwis, e, doppelzüngig, unredlich.
Dwilinklēżuwis, e, dass.
Ilglēżuwis, e, geschwätzig, schwatzhaft.
Ilglēżuwyste, ės, *f.* Geschätzigkeit.
Aplaiżau, belecken.
Ilēżu, stechen, beißen, von der Schlange.

Isilaiżau, sich einschmeicheln.
Isilaiżimas, o, *m.* das Schönthun, das Bestreben sich beliebt zu machen.
Iszlëżu, auslecken, herauslecken, z. B. etwas, das einem Kinde ins Auge gefallen ist, mit der Zunge herausschaffen; von Jemand etwas abschmeicheln, ihm etwas abkosen.
Iszlaiżau, auslecken, z. B. einen Teller, eine Wunde, wie die Hunde es thun. Dirwą iszlaiżyti, den Acker aussaugen.
Iszlëżei, iû, *m. pl.* die Zwischenräume zwischen den Zehen, (nach M. auch zwischen ausgefallenen Zähnen).
Iszlyżei, iû, *m. pl.* dass.
Iszliżżei, iû, *m. pl.* dass.
Iszliżżos, û, *f. pl* dass.
Nulaiżau, ablecken.
Palëżu, auflecken.
Palaiżau, dass.
Palaiżimmai, û, *m. pl*, Leckerbissen.
Prilaiżau, lecken bis man genug hat, sich satt lecken.
Prisilaiżau, dass.

Leicus, aus, *m.* die Laufleine, das Leitseil der Pferde (Bd. Qu.).
Leidingas, o, *m.* die ausgespannte Netzwand am Stellnetz (Prökuls).
Léidmi und **Léidziu**, léidau und léidziau, léisu, léisti, einer Sache ihren Zug lassen, sie nicht hemmen, daher erlauben, zulassen; herablassen, senken; gehen lassen, herauslassen; zapfen; Holz flößen; von Gott gebraucht, schaffen; als Hilfsverbum in der Bedeutung lassen nimmt es in der reflexiven Construction die Reflexivsilbe si, s' nicht selbst an, sondern hängt dieselbe immer an den abhängigen Infinitiv, z. B. Asz ne leidziu nû jo musztis ir ėstis, ich lasse mich von ihm nicht schlagen und fressen. Jis taip szauke, kaip burna leido, er schrie so, wie der Mund es zuließ, so stark wie er nur konnte. Tinklą leisti, das Netz auswerfen. Gromatą leisti, einen Brief abgehen lassen, absenden. Léisk szuni laukan, laß den Hund hinaus. Kraują und Kraujû leisti, zur Ader lassen. Gysla leisti, dass. Ubbagais leisti, betteln gehen lassen z. B. die Kinder. Gerimą isz baczkôs leisti, Trinken aus der Tonne zapfen. Leisk pilną, zapfe voll. Wandenû leisti, flößen. Dantys leisti, zahnen, Zähne bekommen. Kwapą nû sawęs leisti, einen Hauch ausstoßen. Pri kraszto leisti, am Ufer landen. Iszgirdziau stukkis leidzant, ich hörte die Kanonen feuern. Z'enklą leisti, ein Zeichen von sich geben. Dëw's wissą swëtą leido, Gott hat die ganze Welt geschaffen (gleichsam, aus sich heraus ins Dasein treten lassen). Dëwo leistas, ein Erschaffener.
Laidau, dziau, dysu, dyti, dass. Médzius laidyti, Holz herablassen ins Wasser. Karwę laidyti, eine Kuh melken, gleichsam anzapfen.
Leidinu, inau, isu, inti, dass. Kraują leidinti, zur Ader lassen.
Leizdinu, inau, isu, inti, dass. Kraują leizdinti, dass.
Laidzoju, oti (J'em.) loslassen, freilassen, nicht halten.
Leidziûs, leidziaus, leisûs, leistis, sich wohin begeben; sich Einem anvertrauen, sich hingeben; sich berufen auf Jemand; sich senken, von der Sonne, untergehn. Leistis ant Laimês, sich dem Glücke, dem Zufall anvertrauen. Leistis kitton szalyn, sich anderswohin begeben. Szursztynas leidzias, der Schornstein senkt sich. Akrutû leistis, absegeln, sich zu Wasser begeben. Kraują leistis, sich zur Ader lassen. Leidzias i ketwirtą nedêlę, es geht in die vierte Woche.
Leidimas, o, *m.* das Lassen u. s. w. Kraujo leidimas, der Aderlaß. Dëwo leidimas, die Fügung Gottes.
Leidikkas, o, *m.* ein Holzflößer.
Leidukkas, o, *m.* der Zapfen, der Krahn an einer Tonne. (Ragnit).
Laidukkas, o, *m.* dass.
Laidókas, o, *m.* ein ausgelassener, zügelloser Mensch, der sich gehen läßt.
Kraujleidis, dzio, *m.* ein Aderlasser.
Saulleidis, dzio, *m.* der Sonnenuntergang; die Abendzeit; Westen.
Apleidziu, verlassen, im Stiche lassen, vernachlässigen, verrathen, eine Sache, einen Freund, abfallen; einen Kranken aufgeben; eine Gegend unter Wasser setzen; eine Henne auf Eier setzen. Kummélę erżilû apleisti, eine Stute decken lassen. Auksù, sidabrû apleisti, vergolden, versilbern. Apleistas, a, verlassen, verwaist, einsam.
Apleidimas, o, *m.* das Verlassen u. s. w.
Aplaida, **Apilaida**, ôs, *f.* Nachlässigkeit, Trägheit; Vernachlässigung, Verrath, Desertion.
Aplaidû, (dens, *m.*) ein Abtrünniger, Deserteur, Verräther (Sz.).
Apleistine, ės, *f.* Verlassenheit, Einsamkeit.
Atleidziu, nachlassen, ablassen; erlassen eine Schuld, eine Verpflichtung, verzeihen ein Vergehen; entlassen, verabschieden; wegschaffen. Strunus atleisti, die Saiten nachlassen, weniger spannen. Szeimyną isz slużbôs atleisti, Gesinde aus dem Dienste entlassen. Grékus atleisti, Sünden vergeben. Walnų atleisti, frei lassen. Atleisk ji ilsëti, laß ihn ruhen. Liggà, Skaudulys atleidzia, die Krankheit, der Schmerz läßt nach. Gromatą atleisti, einen Brief absenden. Ne atleidzant, unablässig, stets. Ne atleizdam's, unablässig, scharf z. B. Einen ansehen.
Atleistinas, a, Adv. ay, erläßlich, ver-

zeihlich. **Atleistina kaltybe**, eine erlaßbare Schuld. **Neatleistinay**, unerläßlich, auch, ohne Ablassen, unablä ßig.

Atleidimas, o, *m.* das Nachlassen; die Abspannung z. B. der Bogensehne; Erlaß, Verzeihung, Vergebung; der Urlaub. **Su atleidimù**, mit Verlaub.

Atlaida, ôs, *f.* dass. **Liegôs atlaida**, das Nachlassen der Krankheit. **Be atlaidôs**, inständigst, unablässig. **Nēr' atlaidôs, Ne atlaida yra**, es wird nichts erlassen (von der Zahlung). **Atlaidôs melsti**, um Verzeihung bitten.

Atlaidus, Atleidus, i, versöhnlich, zum Vergeben, zum Erlaß geneigt.

Atleizdinēju, ēti, eutern, von Schaafen und Ziegen.

Atsileidziu, nachlassen, ablassen, sich lindern, von der Kälte, von Schmerzen; anhalten, sich gemächlich gehen lassen; sich gegenseitig verzeihen. **Atsileldzia** (mit und ohne **szaltis**), die Kälte läßt nach, es tritt Thauwetter ein **Atsileidęs oras**, gelindes Wetter. **Wažok atsileidęs**, fahre langsam.

Atsileidimas, o, *m.* gegenseitige Verzeihung, Versöhnung.

Daleidziu, (3'em.), gestatten, erlauben.

Daleidimas, o, *m.* Erlaubniß, Einwilligung.

Dasileidziu, sich gehen lassen, sich hingeben; etwas begehen, verüben, mit dem Gen.

Dasileidimas, o, *m.* das Verüben einer bösen That.

Ileidziu, hineinlassen, hineinschaffen, einsenken; eintreiben, einkeilen, einfalzen; ein Faß anzapfen. **Apipéną ileisti**, Gift beibringen. **Baczką i kelnorę ileisti**, ein Faß in den Keller schaffen. **Paukszty ti ileisti i kurbutte**, einen Vogel in den Käfig sperren. **Szaknys ileisti**, Wurzeln treiben, v. Bäumen.

Ileidimas, o, *m.* das Hineinlassen, Einsenken.

Ileistinay, Adv. durch Einlassen. **Diszēre sudēda lentas ileistinay**, der Tischler falzt die Bretter zusammen.

Ileida, ôs, *f.* die Einlaßwuhne bei der Winterfischerei; vgl. **Iszwalkalas**.

Ilaidininkas, o, *m.* ein Instmann, ein verheiratheter Arbeiter, der zugleich auf dem Gute zur Miethe wohnt.

Ilaidininke, ės, *f.* eine Instfrau.

Isileidziu, sich wohinein begeben. **Isileide i szeszolikta méta**, er hat das sechszehnte Jahr angetreten.

Iszleidziu, herauslassen, ausgehen lassen; abfertigen, entlassen; einen Gast hinaus begleiten; ausgeben, herausgeben; freilassen, die Freiheit schenken. **Dukteri iszleisti**, die Tochter ausstatten, sie verheirathen, **už wyro**, an einen Mann. **Pinnigus iszleisti**, Geld ausgeben. **Iszleidzami pinnigai**, gangbares Geld. **Bandą iszleisti isz abarôs**, das Vieh aus dem Hofe herauslassen. **Iszleisk szuni**, laß den Hund heraus. **Isz baczkôs iszleisti**, auszapfen. **Prudą iszleisti**, einen Teich ablassen. **Kilpinni, Púczką iszleisti**, einen Bogen, eine Flinte abschießen. **Knygas iszleisti**, ein Buch herausgeben. **Warpas, Lapus iszleisti**, Aehren, Blätter treiben. **Inkorą iszleisti**, den Anker auswerfen. **Algą dawęs iszleidziu ką**, ich lohne Einen ab, entlasse ihn aus dem Dienste. **Ir asz jau wissą sylą iszleidau**, ich bin auch schon ganz von Kräften. **Iszleisk poną**, begleite den Herrn hinaus. **Lawoną iszleisti**, eine Leiche begleiten. **Trys kudikiû pri Dēwo iszleido**, drei Kinder habe ich verloren (haben sie hinaus begleitet).

Iszleidimas, o, *m.* das Herauslassen u. s. w.

Iszlaida, ôs, *f.* der Dorfanger, der freie Raum im Dorfe, auf dem Morgens und Abends das Vieh sich frei ergeht.

Iszleistinnis, e, frei, freigelassen, aus der Leibeigenschaft entlassen.

Iszleistûwes, wjû, *f. pl.* der Hochzeitschmaus, bes. das Mahl vor der Trauung; nach M. M. im DL. auch die Morgengabe (?).

Issileidziu, ausgehen, hinausgehen, zerfließen. **Pinningai issileido**, das Geld ist ausgegangen, hat sich ausgegeben.

Nuleidziu, herablassen, senken, hängen lassen; Holz stromab flößen; einen Teich ablassen, ableiten, von einem Fasse abzapfen; abfertigen, abgehen lassen, einen Menschen, einen Brief; ablassen, nachlassen, aufhören lassen, z. B. von dem Zorne; im Vortrage die Stimme sinken lassen. **Nuleisti galwą, ausys**, den Kopf, die Ohren hängen lassen. **Szwinną nuleisti**, das Senkblei auswerfen. **Akys nuleisti**, die Augen niederschlagen. **Nuleistas**, a, schlaff, abgespannt.

Nulaidau, senken, niedersenken.

Nuleidimas, o, *m.* das Herablassen u. s. w.

Nuleistûwe, ės, *f.* die Linderschnur am Webestuhl, mit welcher das Garn an dem Webebaum befestigt wird; auch **Paleistuwe**.

Nulaidus, Nûlaidus, i, schräge, abschüssig, abhängig. **Nulaidus stogas**, ein abträgiges Dach. **Nulaidus pastrangas**, eine oben dickere, unten dünnere Peitschenschnur.

Nulaidzey, Adv. abschüssig, bergab.

Nûlaida, ôs, *f.* Abschüssigkeit, Abhang; das Ablassen, so bei Sz. **Nûlaida tēsôs sawo kittam**, eine gerichtliche Cession.

Nûlaidummas, o, *m.* Abschüssigkeit, Abhang.

Nuleizdinu, abgehen lassen z. B. einen Brief.

Nusileidziu, sich herablassen, herabfahren; v. d. Sonne, untergehen.

Nusileidimas, o, *m.* das Herabfahren: der Untergang der Sonne.

Paleidziu, loslassen, lösen, losbinden; hängen, fallen lassen; entlassen, beurlauben z. B. einen Soldaten; ein Amt aufgeben. **Arkli ant zolės paleisti**, ein Pferd auf die Weide lassen. **Ne paleid'**, sie lassen ihn nicht los, geben nicht Urlaub. **Sparnus paleisti**, die Flügel hängen lassen. **Wiszta dėtis paleidusi**, die Henne geberdete sich, als wollte sie legen. **Paleistas**, a, losgebunden, v. Haaren, Kleidern, u. dergl. **Paleista eina**, sie geht mit aufgelösten, offenen Kleidern. **Paleisti plaukai**, gelöste, hängende Haare. **Paleidzamas tiltas**, eine Zugbrücke.

Paleidimas, o, *m.* das Loslassen u. s. w.; durch Regen oder Thauwetter erweichter Weg (Tilsit).

Paleistůwe, ės, *f.* die Linderschnur, s. **Nuleistůwe**; nach Sz. eine Concubine, Hure.

Paleistinis, e, losgebunden, hängend. **Paleistini plaukai**, lose, fliegende Haare.

Paleistinėtas, a, dass.

Paleistausis, e, der hangende Ohren hat, der die Ohren hängen läßt.

Palaidus, i, los, nicht angebunden, v. Vieh; ungezügelt, ungeregelt, wüst, von Menschen. **Palaidu lėzuwi tur**, er hat eine lose Zunge. **Palaidus plaukai**, fliegende Haare.

Palaidůnas, o, *m.* ein losgelassener Mensch, ein Vagabund, Umtreiber, ein leichtsinniger, liederlicher, auch ein nachlässiger Mensch.

Palaidů, dens, *m.* (Sz.). dass., auch ein Hurer, Hurenbock.

Palaida, ôs, *m.* dass. (Sz.).

Palaida, ôs, *f.* die Zügellosigkeit, Liederlichkeit; Hurerei. (Sz.).

Palaidáwimas, o, *m.* Hurerei, in den alten Bibeln, so noch in dem N. T. von 1701.

Palaidawėte, ės, *f.* ein Bordell (Sz.).

Paletzdinu, loslassen, laufen lassen.

Pasileidziu, sich gehen lassen, sich nicht zügeln; sich neigen, sinken, sich niederlassen, **ant ko**, auf etwas; sich ergeben, sich hingeben, **ant ko** und **i ka**, einer Sache, einer Neigung; unordentlich, nachlässig sein; träge, matt sein; wüst, ruchlos sein. **Ant gerimo pasileisti**, sich dem Trunke ergeben. **Snėgas pasileidz'**, der Schnee thaut auf, löst sich auf. **Pasileides**, usi, ungezügelt, schlaff, matt, träge, nachlässig, wollüstig, ruchlos.

Pasileidimas, o, *m.* das Sich-hingeben, an etwas; Nachlässigkeit, Trägheit, Zügellosigkeit.

Pasileidėlis, io, *m.* ein unordentlicher, verwahrloster Mensch, ein Taugenichts, Lotterbube.

Parleidziu, käuflich überlassen (Laukischken).

Perleidziu, durchlassen, den Durchgang, den Uebergang gestatten; etwas hingehen lassen, geschehen lassen, erlauben, nicht strafen, von Gott, etwas über uns ergehen lassen, verhängen; verkäuflich überlassen (Ragnit); eine Zeit hingehen lassen, überstehen, durchmachen; durchseihen. **Per gerklę, per kaklą perleisti**, durch die Kehle jagen, versaufen. **Asz taw ne perleisu tai**, ich werde dir das nicht so hingehen lassen. **Dėwe ne perleisk**, Gott behüte uns davor. **Tylomis perleisti**, mit Stillschweigen übergehen. **Perleistas yra czėsas**, die Zeit ist um, ist verstrichen. **Nedėlę perleides**, nach Ablauf einer Woche. **Dėną perleisti**, einen Tag zubringen. **Ligga perleisti**, eine Krankheit überstehen. **Zėglus perleisti**, die Segel streichen.

Perleidimas, o, *m.* das Durchlassen, Hingehenlassen; das Geschick, das Verhängniß.

Neperleidimas, o, *m.* das Verbot.

Praleidziu, vorübergehen lassen, passiren lassen; die Zeit vorübergehen lassen, also entweder sie zubringen, sie sich vertreiben, oder, sie versäumen; auseinander gehen lassen, trennen, z. B. eine Gesellschaft; überlassen; hingehen lassen, verzeihen; anzapfen. **Ta mėta wėl praleidėm**, das Jahr haben wir wieder hinter uns.

Prileidziu, hinzulassen, z. B. das Kalb zur Kuh; zulassen, den Faden beim Weben; voll zapfen. **Ne prileisti**, nicht hinzulassen, hindern, ausschließen.

Prileidimas, o, *m.* die Zulassung.

Neprileidimas, o, *m.* die Ausschließung.

Prisileidziu, sich herbeilassen, nahe hinzugehen; sich nahe kommen lassen. **Pauksztis ne prisileidz'**, der Vogel läßt sich nicht nahe ankommen. **Prisileisti su akrutu pri kranto**, anlanden, anlegen; auch **Akrutas prisileidz**, das Schiff legt an.

Suleidziu, zusammenlassen, zusammenfügen; etwas ganz und gar lassen, es aufgeben. **Dabar suleido**, nun haben sie es aufgegeben, sind davon abgestanden.

Suleidimas, o, *m.* das Zusammenfügen; die Fuge, Falze; das Gelenk im Holze, in einem Instrument.

Sulaida, ôs, *f.* dass.

Užleidziu, hinauflassen, darüber kommen lassen, herbeiführen, zuwenden. **Plaukus užleisti**, die Haare wachsen lassen.

Užlaidas, **Užleidas**, o, *m.* ein Aufschiebling, ein Ansatz unten an den Sparren, so daß das Dach über die Wand hinweg geht (Ragnit); ein mit Stricken an das

große Fischnetz befestigter Stein, der das Netz auf den Grund zieht. (Inse).

Ussileidziu, sich wohin begeben, wohin trachten; einen Ansatz nehmen, **ant ko**, zu etwas; untergehen, v. d. Sonne; nachgeben (Bd.).

Ussileidimas, o, *m.* der Ansatz; der Sonnenuntergang.

Leika, ôs, *f.* ein Trichter (Z'em. v. Poln. **Leyka**).

Leilas, a, dünn, schlank, v. Menschen; auch von Sachen, Zeugen dünn geworden, durch Abnutzung.

Leilus, i, dass.

Nuleilinu, inau, isu, inti, abnutzen.

Paleilinu, dünn machen, z. B. ein Brodt dünn, schmal backen.

Leilas, o, *m.* ein Schmetterling.

Leimóju, óti, keuchen (Bd.).

Leina, ôs, *f.* Helena (Bd.).

Leistas, **Leisu** s. u. **Leidmi**.

Leitere, ês, *f.* gew. im Plur. **Leiteres**, die Wagenleiter; auch ein kleines Fuder, z. B. Heu, so daß nur die Leitern gefüllt sind.

Leiteréle, ês, *f.* } Dim. dass.
Leiteraite, ês, *f.* }

Szénleitere, ês, *f.* die Heuleiter.

Leitmonas, o, *m.* Lieutenant.

Leizdinu, s. u. **Leidmi**.

Leiždinu, inau, isu, inti, davon

Paleiždinu, ein Haus abbinden (N. M.)

Libbà, ôs, *m. f.* ein Stammler.

Lycpore, ês, *f.* Rittersporn, Delphinium consolida.

Lycporis, io, *m.* dass.

Lycus, aus, *m.* etwas, was man zur Beglaubigung aufzuweisen hat, ein Zeichen, Unterpfand, Corpus delicti. **Wagis ant lycaus nutwértas**, ein auf frischer That ertappter Dieb.

Liczba, ôs, *f.* die Zahl (Z'em., Polnisch **Liczba**).

Lyczyba, ôs, *f.* ein Kleinod, ein Einsatz im Spiele, in einer Wette.

Lyczyna, ôs, *f.* eine Larve, Maske.

Lyczininkas, o, *m.* eine Maske, ein maskirter Mensch.

Lyczininke, ês, *f.* dass.

Iszlyczinoju, oti, maskiren.

Lycziu, **Lyczius**, s. u. **Lytu**.

Liczkóre, ês, *f.* bei N. im DL. 293. für **Licpore**.

Lycznas, o, *m.* der Ueberschuß, das Uebrigbleibende. Vgl. **Lykus**.

Lycznas, a, überschüssig, was darüber ist, daher übrig; unpaar, einzeln; noch unberücksichtigt, noch nicht in Rechnung gebracht, etwas, was bei der gegenseitigen wirtschaftlichen Verrechnung noch nicht in Anschlag gebracht worden ist. **Ta kiaule yr' lyczna**, das Schwein ist noch in Rechnung zu bringen, ist noch nicht verrechnet. **Wissi porais eina, jis wēn's eit lycznas**, Alle gehen paarweise, er allein geht einzeln.

Lycznay, Adv. übrig, einzeln, unpaar.

Lydau, dziau, dysu, dyti, trans. schmelzen, flüssig machen. Vgl. vielleicht **Lēju**.

Lydinu, inau, isu, inti, dass.

Lydytojis, o, *m.* der Schmelzer.

Iszlydau, ausschmelzen, z. B. **laju**, Talg.

Sulydinu, zusammenlöthen.

Susilydinu, intrans. schmelzen, flüssig werden.

Lydawoju, s. u. **Lydimmas**.

Lydekà, Gen. **lydékôs**, *f.* der Hecht.

Lydekéle, ês, *f.* }
Lydekaite, ês, *f.* } Dim. dass.
Lydekáte, ês, *f.* }
Lydekyte, ês, *f.* }

Lydimmas, o, *m.*, gew. im Plur. **Lydimmai**, ein neuer Acker oder eine Weide, die durch Ausrodung eines Waldes gewonnen sind.

Lydawóju, óti, auf einem so gewonnenen Felde weiden.

Lydinu, inti, s. u. **Lydau** und **Lyja**.

Lydmi, **Lydu** und **Lydziu**, dējau, dēsu, dēti, geleiten, begleiten.

Lydētojis, o, *m.* ein Geleitsmann; Leichenbegleiter.

Nulydmi, hinbegleiten. **Szwéntes nulydēti**, sich nach dem Feste noch einen Fest- und Schwärmtag mehr machen, nachfeiern, Nachfest halten.

Palydmi, begleiten. **Pon's Dēw's jus te palyd**, der Herr geleite Euch, sei mit Euch. **Kad Dēw's tikt palydētu**, wenn Gott nur mit uns wäre. **Lawona palydēti**, einer Leiche folgen, sie begleiten. **Szwentes palydēti** = **szw. nulydēti**.

Palydējimas, o, *m.* Begleitung, Geleit.

Palydētojis, o, *m.* Begleiter, Geleitsmann. **Palydētojei**, das Gefolge, Leichengefolge.

Pralydmi, dass. (Sz.).

Liggà, ôs, *f.* die Krankheit im allg. **Liggôs pátalas**, das Krankenbett, Krankenlager.

Liggéle, ês, *f.* } Dim. eine leichte Krankheit.
Liggùže, ês, *f.* }

Liggótas, a, krank, mit einer Krankheit behaftet

Liggóstas, a, känkelnd, immer krank, ungesund.

Liggustas, a, dass.

Liggónis, ês, *m. f.* (selten bildet das Masc. den Gen. io), ein Kranker, ein Patient.

Geltligge, ês, *f.* die Gelbsucht.

Karszligge, ês, *f.* das Nervenfieber.

Kraugligge, ês, *f.* der Blutgang, die Ruhr.

Palégis, io, *m.* s. an seiner Stelle.

Lygis, ês, *f.* die Platte, die Tonsur der Priester (Z'em.).

Lygus, i, gleich, ähnlich; eben, flach, vom Boden; paar, paarweise, von der Zahl. **Lygaus weido**, ähnlichen Aussehens. **Lygus laukas**, ein flaches, ebenes

Feld. Ant lygôs żémês, auf ebener Erde. Kélus lygus daryti, die Wege ebenen. Lygù ważoti, es ist eben zu fahren. Lygomis mainyti, Stück gegen Stück tauschen.

Lygey, Adv. gleich, gleichmäßig; zugleich mit Andern. Lygey eiti, zugleich gehen. Lygey kaip, gleichwie.

Lyg, 1) Präpos. m. d. Dat. u. m. d. Instr. gleich, ebensowie. Lyg man, gleich mir. 2) Adv. gerade, eben, ebenso. Lyg tokiù saikù, mit eben solchem Maaße. Lyg kaipo, gleichwie.

Lygus, aus, *m.* das Landgericht (Bd. N. M.).

Lygustas, a, gleich, ähnlich. Obromas sawo lygustą ne turrějo, Abraham hatte nicht seines Gleichen. (Spr. 44, 20. in den alten Bibeln; die neuern, saw lygaus ne tur).

Lygmů, ens, *m.* das Ebenbild.

Lygybe, ês, *f.* die Gleichheit, Aehnlichkeit.

Lygummas, o, *m.* dass.

Lygumà, ôs, *f.* eine Ebene, ein ebenes Feld.

Lygumyna, ôs, *f.* dass.

Lygnycze, ês, *f.* das Landgericht; auch Lěgnycze, s. d.

Lygstu, lygau, lygsu, lygti, gleich, ähnlich sein, m. d. Dat.

Lyginu, inau, isu, inti, gleich machen; ebenen, glätten; abwägen gegen einander.

Lygintuwe, ês, *f.* die Waage.

Lyginûs, intis, sich vergleichen mit einder, sich gleichstellen. Nesilyginti, sich nicht vergleichen.

Lygdraugai, ù, *m. pl.* Altersgenossen, Schulkameraden.

Lyglaukis, io, *m.* der Gemeinacker, die Gemeinweide.

Lygmalis, e, bis zum Rande, bis oben hin gefüllt. Lygmale eit uppe, der Fluß geht gleich dem Ufer, das Wasser steht in der Höhe des Ufers.

Nelygus, i, ungleich, unähnlich, uneben, unpaar.

Nelygybe, ês, *f.* Ungleichheit, Verschiedenheit.

Nelygummas, o, *m.* dass. auch Unebenheit des Bodens.

Lěklygù, gerade oder ungerade? Frage in einem Wettspiel. (Vgl. Lěkas unter Lykus. Liklygù bei R., Lyglygu bei M. fehlerhaft).

Tolygus, i, ähnlich, gleich. Adv. tolygey.

Tolygybe, ês, *f.* Aehnlichkeit, Analogie.

Atlyginu, gleichmachen, ausgleichen; vergelten; eine Schuld, einen Schaden erstatten. Darbą darbù atlyginti, eine Arbeit gegen die andere leisten.

Atlyginnimas, o, *m.* Ausgleichung; Erstattung, Ersatz.

Iszlyginu, ebnen, glätten, Vertiefungen ausfüllen, Erhöhungen wegstechen.

Issilyginu, geebnet werden.

Nulyginu, gleich machen.

Palyg, Präpos. m. d. Gen. gemäß, nach, nach Verhältniß.

Palyginu, gehörig abmessen gegen einander, einander anpassen.

Palyginnimas, o, *m.* das Ab= oder Ausmessen gegen einander; das Verhältniß, die Gemäßheit. Palyginnimas dënôs su nakiimi, das Aequinoctium (Sz.).

Nepalygintinas, a, Adv. ay, unvergleichbar.

Prilygstu, gleich, ähnlich sein oder werden, ähnlich aussehen, einander gleichen, ähnen.

Prilygimas, o, *m.* Aehnlichkeit.

Prilyginu, vergleichen, einander anpassen; für ähnlich halten.

Prilyginnimas, o, *m.* Vergleichung, Gleichniß.

Prisilyginu, sich vergleichen, sich gleichstellen.

Prisilyginnimas, o, *m.* Vergleich, Gleichstellung.

Sulyg, Präp. m. d. Instr. zugleich mit. Lyg dënà prisikélem, wir sind zugleich mit dem Tage, bei Tagesanbruch, aufgestanden.

Sulygstu, gleichen, ähnen, m. d. Dat.

Sulyginu, gleich machen, gegen einander gleich abmessen, abwägen; vergleichen, neben einander halten; entgelten; nachbilden; ebnen.

Sulyginnimas, o, *m.* Vergleichung, Entgeltung, Nachbildung.

Susilyginu, sich vergleichen mit einander, sich abfinden, bei Zahlungen oder Streitigkeiten.

Lyja, alt Lyna, lyjo, lys, lyti, regnen. Lédais lyja, es hagelt. Akmenimis lyja, es regnet Steine.

Lynója, ójo, ós, óti, es regnet ein wenig, tröpfelt.

Lynotas, a, regnerisch.

Lydinu, inau, isu, inti, regnen lassen.

Lyjunda, ôs, *f.* ein Eisregen, Schneeregen (Sz. Poln. Zlod).

Lytus, aus, *m.* der Regen.

Lëtus, aus, *m.* dass. (Sz.).

Lytuczus, aus, *m.* } Dim. dass.
Lytuttis, czio, *m.* }

Lytingas, a, regnerisch. Lytingas oras, regnerisches Wetter. Lytingas métas, ein nasses Jahr.

Lëtingas, a, dass. (Sz.).

Lytwingas, a, dass.

Aplyja, beregnen.

Aplydinu, beregnen lassen.

Apsilydinu, sich beregnen lassen.

Ilyja, es regnet ein.

Ilyja, ôs, *f.* Regenwetter. Ilyjôs dëna, s. an seiner Stelle.

Iszlyja, ausregnen, aufhören zu regnen; verregnen, durch Regen verderben.
Nulyja, abregnen.
Pérlyja, durchregnen. Géray pérlyjo, es hat gut durchgeregnet, der Regen ist gut durchgedrungen.
Sulyja, beregnen, vollregnen.
Su-ilydinu, sich beregnen lassen.
Użlyja, beregnen, heraufregnen, ant ko, auf etwas.
Lykas, o, *m.* die Stadt Lyck.
Lykau, ójou, ósu, óti, Einem etwas borgen, leihen.
Lykauju, awau, ausu, auti, dass.
Lykinu, inau, isu, inti und iti dass.
Ilykinu, dass.
Lykawà, ôs, *f.* die Pest. (Qu.)
Lykuwa, ôs, *f.* dass. (Bd. Qu.)
Lykinu, Likkau, likti, s. u. Lykus.
Liktis, ės, *f.* ein Talglicht.
Liktis, czio, *m.* Lichtmesse, der 2. Februar (Tilsit.)
Liktużė, ės, *f.* Dim. ein Lichtchen.
Likczus, aus, *m.* ein Lichtdieb, ursprünglich Spottname, kommt aber auch als Familienname vor.
Liktórus, aus, *m.* ein Leuchter.
Liktarnà, ôs, *f.* eine Laterne (Germ.)
Likternà, ôs, *f.* dass.
Likternáte, ės, *f.* Dim. dass.
Liktneszis, io, *m.* eine Laterne (Memel).
Liktneszas, o, *m.* dass.
Liktnesza, ôs, *f.* dass.
Lėdliktis, ės, *f.* ein Eiszapfen am Dache.
Lykus, aus, *m.* der Rest, der Ueberschuß, das Uebrigbleibende.
Lėkmi, 3'em. auch Lėkiu, likkau, liksu, likti, übrig bleiben; zurückbleiben; von etwas lassen. Linnai su spaliû lėkt, der Flachs ist schäbig, nicht rein von Schäben. Likkęs, usi, übrig geblieben.
Likkimas, o, *m.* das Uebrigbleibende, der Rest, das Ende; dann gew. das unvermeidliche Verhängniß, das Schicksal, der Tod. Tai buwo jo likkim's, das war ihm einmal so bestimmt.
Liktinay, Adv. zum Uebrigbleiben, im Uebermaaß.
Lėkas, a, übrig geblieben, dann gewöhnlich unpaar; daher Lyg' ar lėk', paar oder unpaar? Frage in einem bekannten Wettspiele. Mit den Ordinalzahlen verbunden bezeichnet es den Ueberschuß über zehn, z. B. antras lėkas, der zwölfte, trėczias lėkas, der dreizehnte, ketwirtas lėkas, der vierzehnte u. s. w. Dagegen ist Deszimtas lėkas bei Sz. der elfte, bei Bd. den übrigen analog Pirmas lėkas, der elfte. Ob auch, wie R. u. M. im DL. haben, Lėkas, u. emph. Lėkasis allein irgendwo in dem Sinne des elften gebraucht werde, habe ich nicht ermitteln können. Jedenfalls aber steckt dieses Wort in der Endung — lika, welche zur Bildung der Zahlworte von 11—19 verwendet wird.
Lėkanas, a, übrig geblieben. Lėkani daikti, Reliquien.
Lykinu und Likkinu, inau, isu, inti, machen oder es so einrichten, daß etwas übrig bleibt.
Likkinûs, intis', übrig bleiben, auch hinten bleiben, nachbleiben.
Laikau, kiau, kysu, kyti, machen, daß etwas bleibe, daher halten, im Besitze behalten, erhalten, unterhalten, ernähren; wahrscheinlich allmälig eingeschlichene Germanismen sind die Bedeutungen: vorhalten, ausdauern; überhalten, tragen, z. B. v. Eise; halten, achten für etwas; eine Predigt (mìszę) halten, u. s. w. — Rugglus ant pardûszkės laikyti, Roggen zum Verkauf halten. Kwapą sawęsp laikyti, den Athem an sich halten. Garbėj' laikyti, in Ehren halten. Sawo wėrą laikyti, seiner Ansicht, seinem Glauben treu bleiben. Eilôs laikyti, die Reihenfolge einhalten. Burną laikyti, den Mund halten. Pèr gér', pér diddi laikyti, für gut, für groß achten. Uż gér' laikyti, zu gute halten. Wakarënę laikyti, die Abendmalzeit halten. Ilgiaus laiko, es hält länger vor. Laikąs, anczio, *m.* der Besitzer.
Laikaus, kytis, sich an Jemand oder etwas halten; an sich halten, sich mäßigen; sich wo aufhalten. Pri kit's kitto laikos, sie halten fest an einander. Laikytis su kom, sich mit Jemand halten, d. h. verbotenen geschlechtlichen Umgang pflegen. Isz wëno laikytis su kom, mit Jemand unter einer Decke stecken. Laikykis pagal sawo tingini bleibe bei deiner Faulheit. Kur tu dabar laikais, wo hälst du dich jetzt auf? Nesilaikyti, sich nicht mäßigen können, ausfahren
Laikimas, o, *m.* das Halten u. s. w. Laikimas pinningû, das Aufbewahren, Festhalten des Geldes. Laikimas su swėtimais, Ehebruch.
Atlėkmi, 1) übrig bleiben; zurückbleiben; bleiben, verweilen. Atlikkęs, usi, übrig geblieben, übrig, überflüssig. Atlikkusėji, die Hinterbliebenen. Atlikkusėji pinningai, der Bestand der Kasse; 2) einen Rest lassen, daher, aussetzen, aufschieben nur in den Phrasen: Darbą ant kitto karto atlikti, die Arbeit aufschieben. Atlikta byla, ein ausgesetzter Proceß. 3) (gewöhnlich) den Rest wegschaffen, daher eine Sache zu Ende führen, abthun, verrichten; eine Schuld abtragen, bezahlen, berichtigen; Zeit, Muße haben, abkommen können, weil man verrichtet hat; im Prät. Atlikko, er hat verrichtet, hat vollbracht, d. h. er ist todt; so auch von Dingen, dahin sein,

aus sein; weg, verschwunden sein. **Apitamsė atlikkom**, wir haben gegen Abend verrichtet. **Sû szwēsà atlikti**, noch bei Tage verrichten. **Alga atlikti**, den Lohn auszahlen. **Czyżę atlikti**, die Zinsen bezahlen. **Priséga atlikti**, einen Eid ablegen, leisten. **Tokia atlikkusi** (von einer Kranken), sie ist so hin, so ganz abgezehrt (Laukischken)

Atlėkimas, o, *m.* Muße. (Bd. Qu.)

Atlikkimas, o, *m.* das Vollbringen, Verrichten.

Atlaikau, zurückhalten, abhalten. **Inkorus akruta atlaiko**, der Anker hält das Schiff.

Atlėkas, a, übrig, übrig geblieben; das Uebrige; *pl.* **Atlėkai**, Abgänge, Abgängsel, übrig bleibende, abfallende Stücke, bes. von Tuch, Zeugen u. dgl.

Atlaikas, a, dass. *pl.* Atlaikai = Atlėkai.

Atlaikėlei, iû, *m. pl.* Dim. Abgängsel.

Atsilėkmi, übrig bleiben, zurückbleiben (Sz.); bezahlen, entrichten; seine Arbeit verrichten; seinen Dienst verlassen, abgehen. (Laukischken). **Sawo reikala atsilikti**, seine Schuld bezahlen. **Meilyczau atsilikti**, ich wünschte abzugehen.

Atsilikkimas, o, *m.* das Zurückbleiben (Sz.)

Atsilaikau, an sich halten, sich enthalten.

Dalikkimas, o, *m.* die Hinterlassenschaft (Qu.)

Iszlėkmi, übrig bleiben, ausdauern, bestehen, Bestand haben, leben bleiben. **Iszlėkas**, anti, beharrlich, beständig. **Iszlikkęs**, ûsi, ein Hinterbliebener. **Liggonis ne żin, ar szę nakti dar iszliks**, der Kranke weiß nicht, ob er diese Nacht noch durchmachen wird.

Iszlikkimas, o, *m.* Bestand, Ausdauer.

Iszlaikau, aushalten; beendigen, zu Ende führen; erhalten, ernähren; bergen, in Sicherheit bringen; erübrigen, ersparen; aufhalten, anhalten, z. B. einen Wagen. **Dėw's wislab iszlaiko**, Gott erhält Alles. **Ar jau iszlaike miszę, bażnyczią**, ist die Predigt, die Kirche schon aus? **Misze iszlaikyta**, die Predigt ist aus.

Iszlaikimas, o, *m.* die Erhaltung; der Lebensunterhalt, die Subsistenz. **Uż iszlaikima użmelzdinti**, eine kirchliche Fürbitte, Danksagung für glücklich abgewandte Gefahr thun lassen. **Géra iszlaikima turru**, ich habe mein gutes Auskommen.

Iszlaikytojis, o, *m.* der Erhalter, Ernährer.

Issilaikau, sich erhalten, sich nähren; Bestand haben, verharren; an sich halten, sich beherrschen, fest bleiben. **Warginga issilaikyti**, sich kümmerlich behelfen müssen. **Issilaikąs**, anti, beharrlich, standhaft. **Ne issilaikąs**, anti, unbeharrlich, leichtfertig.

Issilaikimas, o, *m.* Unterhalt; Beständigkeit, Beharrlichkeit. **Géras issilaikimas**, gutes Auskommen.

Nulėkmi, seine Geschäfte abthun, sich Muße verschaffen. **Nulėkąs**, anti, frei von Geschäften. **Nenulikti**, behindert sein.

Nulaikau, abhalten, hindern, **nû ko**, von etwas; zähmen, bändigen.

Palėkmi, lassen, verlassen, hinterlassen; im Stiche lassen, verlieren. **Doleri palikti**, einen Thaler verlieren, d. h. ihn bezahlen müssen, ohne Vortheil davon zu haben. **Palikta naszle**, die hinterlassene Wittwe. **Ne daręs palikkau**, ich habe das unterlassen.

Palikkimas, o, *m.* das Hinterlassen, Verlassen; der Abschied; die Hinterlassenschaft.

Palikkis, io, *m.* der hinterlassene Sohn.

Palikke, ės, *f.* die hinterlassene Tochter.

Palikdimas, o, *m.* ein Irrthum, gleichsam, was man unbeachtet gelassen hat. (Sz.)

Palaikau, halten, behalten, ein Vieh zur Zucht anhalten; Einen anhalten, arretiren; im Gedächtniß behalten, sich etwas merken; einen Sack aufhalten. **Wertas palaikyti**, merkwürdig. **Kudiki palaikyti**, ein Kind über die Taufe halten.

Palaikimas, o, *m.* Arrest.

Palaikytinas, a, merkwürdig.

Palaikas, o, *m.* der Rest, das Uebrige. **Pjuwēs palaikas**, die Nachernte.

Palaikis, e, *m. f.* etwas übrig gebliebenes, als unbrauchbar bei Seite geworfenes; daher etwas Altes, Abgenutztes, Nichtsnutziges, von Dingen, Thieren und Menschen gebraucht. Plur. **Palaikei**, alter Hausrath, unnützes Zeug. **Palaikis żmoniû**, schlechte nichtsnutzige Menschen. **Mano sessû tokià palaike**, meine Schwester ist solch eine schwächliche, armselige Person. **Jau nékam ne tinka, tok's palaikis yra**, es ist zu nichts mehr nütze. Besonders häufig wird das Wort als zweiter Theil eines Compositums gebraucht, indem die Endung sich nach dem Genus des ersten Theils richtet. **Kirwpalaikis**, **Peilpalaikis**, **Dalgpalaikis**, alte abgenutzte Axt, Messer, Sense. **Arklepalaikis**, ein altes, elendes, vermagertes Pferd. **Karwpalaike**, eine schlechte alte Kuh. **Waikpalaikis**, **Burpalaikis**, ein nichtsnutziger Junge, Bauer. **Ponpalaikis**, ein schlechter, böser Herr. **Bobpalaike**, **Mergpalaike**, ein schlechtes, böses Weib, Mädchen u. s. w.

Pasilėkmi, bleiben, beharren bei etwas, Stand halten; hinterlassen werden von einem Verstorbenen, nachbleiben; häuslich, eingezogen leben. **Pasilik sweik's**, **Pasilikkit** und **Pasiliksit sweiki**, bleibe, bleibet gesund, beim

Abschiede. **Pasilēkmi pri to, pri tû żodziû**, ich bleibe dabei, bei meiner Aussage (Lautischken).

Pasilaikau, beharren, verbleiben bei etwas, sich etwas vorbehalten. **Pasilaikyk sawo teisybę**, behalte du nur immer recht, ironisch.

Pasilaikimas, o, *m.* Beharrlichkeit, Beständigkeit; das Behältniß, der Ort, an dem etwas aufbewahrt wird. (? N. M.)

Prilïktas, a, eig. gelassen, hinterlassen, gestattet, bes. von der Natur, daher natürlich. **Prilikta iszeiga**, der von der Natur gelassene Ausgang, der After.

Prilaikau, anhalten, heranhalten; Einen wozu anhalten. **Kwapą prilaikyti**, den Athem anhalten.

Prisilēkmi, bei etwas beharren, pri tû żodziû, bei der Aussage. (N. M.)

Prisilaikau, sich woran halten, sich anhängen, sich an einem Orte aufhalten.

Prisilaikimas, o, *m.* der Aufenthalt.

Sulaikau, zusammenhalten, zu Rathe halten, sparen. **Ant pulko sulaikyti**, aufhäufen, anhäufen.

Susilaikau, an einander halten, fest zusammenhalten.

Użlēkmi, dahinten bleiben.

Użlaikau, zurückhalten, hemmen, hindern, einen Flüchtigen aufhalten, anhalten; aufbewahren, aufsparen; Einem etwas vorenthalten; ein Gesetz halten, beachten (Jem.). **Kwapą użlaikyti**, den Athem zurückhalten. **Gromatą użlaikyti**, einen Brief auffangen. **Algą użlaikyti**, den Lohn vorenthalten. **Użlaikas lencugas**, eine Hemmkette.

Użlaikimas, o, *m.* das Zurückhalten u. s. w.

Użlaikytojis, o, *m.* die Radsperre, der Hemmschuh.

Ussilēkmi, hinten bleiben, nachbleiben, ausbleiben.

Ussilaikau, sich enthalten, sich zurückhalten; sich aufhalten an einem Orte; sich halten, sich führen, **géray**, gut.

Ussilaikimas, o, *m.* der Aufenthalt, die Führung.

Lykuwa, ôs, s. u. **Lykawa**.

Limpu, s. u. **Lip**.

Lyna, ôs, *f.* ein Seil, ein Tau, eine Leine, Fahrleine.

Lyne, ês, *f.* dass.

Lynas, o, *m.* dass. (Qu.)

Lyna, Lynoja, Lynotas s. u. **Lyja**.

Lynas, o, *m.* ein Fisch, die Schleie, Cyprinus tinca.

Lindu und **Lindziu**, dējau, dēsu, dēti, schleichen, kriechen, wo hineinkriechen, z. B. **i namus**, in ein Haus; lauern, auf der Lauer liegen.

Lendu, lindau, lisu, listi, dass. **Rauples lenda isz kuno**, die Pocken schlagen aus, brechen hervor.

Lindóju, ójau, ósu, óti, dass.

Lindinēju, ējau, ēsu, ēti, dass.

Landzóju, ójau, ósu, óti, umherkriechen, umherschleichen. **Wargey landzoti**, kaum kriechen können.

Landinu, inau, isu, inti, kriechen lassen, in ein Loch stecken.

Landa, ôs, *f.* ein Loch, durch das man durchkriechen kann, bes. das Flugloch im Bienenstock.

Landykle, ês, *f.* ein Loch, eine Höhle, ein Schlupfwinkel.

Lendinne, Lendyne, ês, *f.* dass. (Ragnit).

Lindinne, Lindyne, ês, *f.* dass.

Landzus, aus, *m.* ein Schleicher, Kriecher.

Lindikkas, o, *m.* ein Einsiedler, der einsam umherschleicht.

Atlendu, zurückkriechen. **Rauples atlenda i kuną**, die Pocken treten zurück.

Ilendu, hineinkriechen. **Rauples ilenda i kuną**, die Pocken treten zurück. **Ne galiû i jo szirdi ilisti**, ich kann ihm nicht ins Herz sehen.

Ilandinu, hineinkriechen lassen, hineinstecken in ein Loch. **Ilandinu ji i kamarą**, ich befehle ihm in die Kammer zu kriechen.

Ilanda, ôs, *f.* eine Höhle, ein Schlupfwinkel, ein Ort, an dem man sich verstecken kann; die Höhle kleinerer Thiere.

Ilandas, o, *m.* dass.

Iszlendu, heraus-, hervorkriechen.

Nusilandzoju, sich müde kriechen oder gehen.

Palendu, unterkriechen. **Po żémyną palindo**, er ist schon unter der Erde. **Dabosu kur nor's palisti**, ich werde mich bemühen irgend wo Obdach zu finden.

Palendelēley atējau, ich habe mich kriechend hergeschleppt (Worte einer alten Frau. Tilsit).

Pérlendu, durchkriechen.

Pérlindu, ēti, dass. z. B. **per tworą**, durch den Zaun.

Pralendu, vorbeikriechen.

Prilendu, herankriechen, hinzukriechen. **Ji prilindo**, sie ist so zugekrochen, sagt man von einem Mädchen, das ohne vorheriges Eheversprechen sich hat schwängern lassen.

Prisilandzoju, sich müde kriechen.

Sulendu, zusammenkriechen.

Sulandinu, zusammenkriechen lassen, Mehrere in ein Loch stecken.

Użlendu, hinaufkriechen.

Lingau, ójau, ósu, óti, schweben, sich wiegen, sich hin und her bewegen; wackelnd, watschelnd gehen; mit dem Kopfe nicken.

Lingóju, awau, ósu, óti, dass.

Langau und **Langóju**, ójau, ósu, óti, dass.

Lingáwimas, o, *m.* das Schweben, Schaukeln, Wackeln.

Iszlingoju, sich genug, bis zu Ende wiegen

Użlingoju, ein Kind wiegen. (Stanewicz Daynas. Z'em. Nr. 3)

Linge, ės, *f.* die Weihe, Falco milvus.

Link, im Lautischken 3. Pers. Präs. von Lėkmi, statt des sonst üblichen Lėkt.

Linka alle dúna minka, alt aber arbeitsam. (Bd.)

Link, **Linkay**, Präpos. m. d. Gen., die Richtung oder Neigung nach etwas hin bezeichnend, — wärts. Galwôs linkay, nach dem Kopfe hin. Szaurėsp linkay, nordwärts. Häufiger aber erscheint es als zweiter Theil in Compositis, s. u.

Linkstu, linkau, linksu, linkti, sich beugen, sich neigen, sich biegen. Linkes, usi, gebogen, krumm. Gywatà galopi linksta, das Leben neigt sich zum Ende, geht auf die Neige.

Linku, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Linkimas, o, *m.* das Beugen, die Beugung; das Gelenk, bes. das Kniegelenk. (Ragnit).

Lenkiu, lenkiau, lenksu, lenkti, beugen, neigen, biegen, bücken; um etwas herumgehen, daher weichen, ausweichen, meiden, auch schonen; um etwas herum biegen oder führen, daher haspeln. Szirdi lenkti ant ko, das Herz wohin lenken. Lenksu ji saulės lanksmù, ich will ihm auf tausend Schritte aus dem Wege gehen. Lenkius tawę, außer dir.

Lenkiûs, ktis, aus dem Wege gehen, meiden; sich bücken. Nesilenkti, nicht weichen.

Lankióju, ójau, ósu, óti, aus dem Wege gehen, meiden, nicht zu nahe kommen, m. d. Acc.; so auch, Einem im Streite ausweichen, daher nachgeben; nachsehen, durch die Finger sehen.

Lenkioju, oti, dass.

Lankau, kiau, kysu, kyti, dass. (R.)

Lankawoju, ojau, osu, oti, dass.

Lankojûs, otis, sich einer Sache enthalten.

Lankstau, **scziau**, **stysu**, **styti**, beugen, biegen. **Dabok**, **kad tawo tikėjimas ne butu lankstytas**, siehe zu, daß dein Glaube nicht gebeugt werde.

Lenkteru, ėjau, ėsu, ėti, beugen, neigen, z. B. den Kopf, die Kniee.

Lenkte, ės, *f.* die Biegung, Beugung.

Lenktinnis, e, gebogen, bogenförmig. **Lenktinnis kalawijas**, der krumme Säbel.

Linkus, i, biegsam, geschmeidig. **Nelinkus**, ungeschmeidig.

Lankus, i, Adv. ey, dass.

Lankstas, o, *m.* die Biegung, Krümmung, bes. eine Biegung im Wege, daher ein Umweg.

Lanksmas, o, *m.* ein Umweg; eine Abschweifung in der Rede.

Lenksmas, o, *m.* dass.

Lankas, o, *m.* alles reifenartig gebogene, daher der Reifen des Rades; der Bogen; das Tonnenband; der Bügel am Eimer; der Bügel von Weidenruthen, an den die Vogelschlinge befestigt wird; der Bügel am Pfluge: ein Gewölbe, Mauerbogen u. s. w. Lankû prijûste, ein Bügel- oder Reifrock der Frauen.

Lankėlis, io, *m.* Dim dass.

Lankinnis, e, mit einem Bügel, Reifen u. s. w. versehen. Lankinnis windas, ein Bügelrocken. Lankinnis ratas, ein mit einem eisernen Reifen beschlagenes Rad.

Lankininkai, ù, *m.* *pl.* (Tonnenbinder), Name eines Dorfes bei Popelken.

Lenktuwe, ės, *f.* die Haspel, die Garnwinde.

Lanktis, czio, *m.* dass.

Lanktátis, czio, *m.* Dim. dass.

Lenkėtas, o, *m.* der Haspelstock.

Linkoniszkei, iû, *m.* *pl.* Name eines Dorfes bei Tilsit

Auksztynlinkay, aufwärts, in die Höhe.

Kurlink, wohin?

Namûlinkay, heimwärts.

Puslankey, Adv. halbkreisförmig.

Ratalankis, io, *m.* der Reifen des Rades

Szaurlinkay, nordwärts.

Szėnlinkay, hieherwärts.

Tėnlinkay, dorthinwärts.

Aplink, herum, um, umher, sowohl Adv. als auch Präpos. m. d. Acc. **Aplink wissą**, rings umher. **Aplink karálu musztî**, acht um den König schieben, beim Kegelspiel. **Aplink eiti**, umher, herum, rings herum gehen. **Aplink ėjimas**, das Umhertreiben. **Gerù keliù ne aplink**, auf gutem Wege fahren ist nicht herum, ist kein Umweg.

Aplinkay, Adv. dass.

Aplinkù, **Aplinkuj'**, dass. **Aplinkuj' kyba jam skarmalai**, die Lumpen, die Fetzen hängen ihm umher.

Aplinkún klajoti, irre gehen, umher irren. (Bd.)

Aplinkas, **Apilinkas**, **a**, umliegend, benachbart. **Aplinka szalis**, die Umgegend. **Aplinkomis sukti**, im Kreise herumdrehen. (Sz.)

Aplankas, **Apilankas**, **a**, dass.; nach (Sz.) gebogen, bogenförmig erhaben.

Aplinka, ôs, *f.* die Umgegend, die Nachbarschaft.

Aplinkybe, ės, *f.* dass.

Aplinkinnis, e, umliegend, benachbart; die Umgegend betreffend.

Aplenkiu, herumbiegen, umlenken; aus dem Wege gehen, Einen meiden, ausweichen; übersehen, auslassen; Einem vorbeigehen, vorlaufen. **Ne aplenkiamas**, **a**, unvermeidlich. **Aplenkti ką komi**, Einen einer Sache überheben.

Apilanka, ôs, *f.* das Herumbiegen; der Umschweif, Umweg; die Erhabenheit, ehabene, convexe Seite; der

Beifaden auf der Haspel, der Faden, der die Haspel verfehlt hat.
Apsilenkiu, einen Umweg machen, herumfahren um etwas.
Atlenkiu, zurückbeugen, ablenken, abwenden; umwenden, umkehren.
Atlankas, o, *m*. ein Schlitz, eine Geere im Kleide.
Ilenkiu, hineinbiegen. **Ilenktas**, a, einwärts gebogen.
Ilankas, o, *m*. eine Bucht im Gewässer, ein Meerbusen.
Ilankus, i, geneigt, gebogen, bes. einwärts.
Iszlinkay, Adv. herauswärts, nach außen hin.
Iszlinkstu, sich herausbiegen, herausgleiten.
Iszlenkiu, ausneigen, d. h. ein Gefäß so neigen, daß Alles herausfließt, daher sein Glas ganz austrinken.
Issilenkiu, ausweichen, aus dem Wege gehen.
Nulinkstu, sich herab, abwärts beugen oder neigen, herabhängen. **Nulinkusos ausys**, herabhangende Ohren.
Nulenkiu, herunterbeugen, z. B. einen Ast, um Obst zu pflücken; senken, z. B. den Kopf; abhaspeln die Spuhle.
Nulankioju, meiden, ausweichen.
Nulankus, i, ausweichend; nachgebend, der leicht nachgiebt.
Nusilenkiu, sich bücken, sich neigen; herabhängen; im Streite nachgeben, m. d. Dat; vermeiden, ausweichen einer Gefahr, nů ko, daher fliehen. **Nenusilenkiamas**, unvermeidlich. **Wěn's kitiam tur nusilenkti**, Einer muß dem Andern nachgeben.
Nusilenkimas, o, *m*. das Herabhängen; das Ausweichen, die Flucht.
Nusilenktinas, a, vermeidlich.
Palinkstu, sich bücken; herabhängen. **Palinkęs**, usi, herabhängend, nach unten geneigt, von den Zweigen eines Baumes.
Palenkiu, beugen, neigen, krümmen; ein Gefäß neigen. **Isz palenktòs baczkòs**, von der Neige.
Palenkimas, o, *m*. das Neigen, Krümmen, die Krümmung.
Pasilenkiu, sich beugen, sich bücken; sich krümmen; sich demüthigen. **Pasilenkęs żurěti**, von unten hineingucken.
Pralenkiu, vorbeugen, zuvorkommen.
Pralenkimas, o, *m*. das Zuvorkommen, die Vorwegnahme.
Prilinkstu, sich herzuneigen; sich biegen, sich neigen, seine Zuflucht nehmen zu etwas. **Prilinksta děna**, der Tag neigt sich, es wird Abend.
Prilinktuwe, ês, *f*. ein Zufluchtsort. (Sz.).
Prilenkiu, heranbeugen, hinneigen zu etwas.
Prisilenkiu, sich zu etwas hinneigen.
Sulinkstu, sich biegen, krumm werden.
Sulinkėlis, ė, *m*. *f*. Schimpfwort auf einen Menschen, der die Gewohnheit hat, krumm, gebückt zu gehen.
Sulinkimas, o, *m* die Krümmung.
Sulenkiu, krumm biegen, zusammenbiegen. **I lanką ką sulenkti**, Einen wie einen Reifen zusammenbiegen, d. h. ihn demüthigen.
Susilenkiu, sich krümmen.
Użlenkiu, krümmen, biegen, durch Biegen auf etwas hinaufpassen oder zwängen.
Linksmas, a, Adv. ay, vergnügt, lustig, fröhlich. **Kad d·nguj' linksmas butu**, Gott habe ihn selig. **Buk linksmas**, sei guten Muthes. **Linksmas żurěti, girděti**, erfreulich anzusehn, anzuhören, ergötzlich.
Linksmybe, ês, *f*. Fröhlichkeit, Lust, Freude. **Linksmybę saw pakéliau**, ich habe mir den Spaß gemacht.
Linksmummas, o. *m*. dass.
Linksmingas, a, Adv. ay, freudig, vergnügt.
Linksmauju, awau, ausu, auti, sich freuen, froh, vergnügt sein.
Linksminu, inau, isu, inti, fröhlich machen, erfreuen; trösten. **Linksminęs**, anti, erfreulich.
Linksminůs, intis, Freude woran haben; sich lustig machen; sich trösten, getrost sein.
Linksminnimas, o, *m*. Aufheiterung; Trost.
Linksmintojis, o, *m*. der Tröster.
Linksminóju, ójau, ósu, óti, erfreuen, belustigen.
Linksminójimas, o. *m*. Freude, Lust.
Nulinksminu, erfreuen, erheitern.
Palinksminu, erfreuen, belustigen, fröhlich machen; trösten.
Palinksminnimas, o, *m*. Belustigung, Ergötzlichkeit; Trost.
Palinksmintojis, o, *m*. der Tröster.
Palinksmingas, a, erfreulich, tröstlich.
Palinksminoju, trösten.
Palinksminojimas, o, *m*. Trost.
Pasilinksminu, sich ergötzen, sich erfreuen, guter Dinge sein, frohlocken; sich trösten.
Pasilinksminoju, dass.
Pasilinksminnimas, o, *m*. Belustigung, Ergötzlichkeit.
Pasilinksminojimas, o, *m*. dass.
Linksteru, ějau, ěsu, ěti, weben, sich bewegen. (Qu.)
Linnas, o, *m*. ein Flachsstengel, daher Plur. **Linnai**, der Flachs, der Lein.
Linnélis, io, *m*. Dim. dass., auch eine Gattung Fischernetze (Ragnit.)
Linnátis, czio, *m* Dim. dass.
Linnużis, io, *m*. Dim. dass.
Linninnis, e, leinen.
Linnėna, ôs, *f*. ein Feld, auf dem Flachs gestanden hat. (**Leněna** bei M. Druckfehler).
Linmarka, ôs, *f*. die Flachsröste, das

Einweichen des Flachses, auch die Stelle, an der es geschieht.
Linsėmenys, iû, *m. pl.* Leinsamen.
Linsėmenei, iû, *m. pl.* dass.
Linta, ôs, *f.* ein Zierband. (R. M.)
Lipinis, io, *m.* die Aesche, ein Fisch, Salmo thymallus. (Sz).
Lippau, pjau, pysu, pyti, transf. kleben, ankleben; etwas bekleben; von Thon, Lehm, Wachs etwas formen; Käse machen.
Lippinu, inau, isu, inti, dass.
Lippimas, o, *m.* das Kleben; das Formen.
Limpû, lippau, lipsu, lipti, intransf. haften, kleben, ankleben, hängen bleiben. Limpanti liggà, eine ansteckende Krankheit. Lippęs yra lėżuwis, die Zunge ist angewachsen, bei Neugeborenen.
Lippus, i, kleberig, haftend.
Lipsznus, i, dass.; auch freundlich, zuvorkommend, zudringlich.
Lėpsznus, i, dass.
Lipsznummas, o, *m.* Freundlichkeit, Zudringlichkeit.
Lippytojis, o, *m.* der Lehmkleber, der Lehmwände macht.
Lippikai, û, *m. pl.* Baumharz, Gummi, Leim; eine Art geklebter polnischer Töpfe.
Lippikingas, a, harzig, leimig.
Lipnagis, io, *m.* ein Dieb (dessen Nägel gel überall ankleben).
Aplippinu, eine Wand bekleiden, aufputzen.
Aplippinnimas, o, *m.* die Bekleidung der Wand.
Atlippau, etwas Zusammengeklebtes von einander reißen, die Bekleidung einer Wand abreißen.
Atlimpu, aus dem Leim lassen, sich ablösen.
Ilippinu, ankleben.
Ilimpu, worin stecken bleiben, z. B. in dem aufgeweichten Boden.
Palipsznus, i, klebrig; freundlich, gefällig, der sich durch Zuvorkommenheiten beliebt machen will, daher auch zudringlich.
Palipsznummas, o, *m.* Zuvorkommenheit, Zudringlichkeit.
Prilimpu, haften, kleben bleiben, pri ko, an etwas. Smalà prilimpa pri pirsztû, Theer klebt an den Fingern fest. Prilimpanti liggà, eine ansteckende Krankheit. Pri duszôs prilimpas malkas, ein herzerquickender Trunk. Jo pirsztai prilimpa, seine Finger bleiben kleben, er stiehlt. Prilippo lėżuwis, die Zunge (des Neugeborenen) ist angewachsen.
Prilippimas, o, *m.* das Anhaften.
Prėlippa, ôs, *f.* ein Erker am Hause, ein Anbau.
Prilippau, transf. ankleben, anleimen.
Prilippinu, dass.
Sulimpu, intransf. zusammenkleben, an einander haften; verbotenen Umgang mit einander pflegen, in wilder Ehe leben.
Sulippau, transf. zusammenkleben, zusammenleimen; von Thon oder Lehm formen; zusammenlöthen; eine Wand verkleiden.
Sulippinu, dass.
Sulippimas, o, *m.* das Zusammenkleben; das Zusammengeklebte, das Geformte.
Użlippau, verkleben, eine Oeffnung zukleben.
Użlippinu, dass.
Lippu, lippau, lipsu, lipti, steigen, klettern, hinaufkriechen. Ar asz pats lipsu aukszty̆n, soll ich selbst hinaufkriechen? Dangun ne gali lipti, das Unmögliche muß man nicht verlangen. Galėtum' galwomis lipti, man könnte auf den Köpfen umhersteigen, zur Bezeichnung einer dicht gedrängten Menschenmasse.
Lippinėju, ėjau, ėsu, ėti, umher steigen, klettern oder kriechen. Kas auksztay lippinėjo, wer ist oben, im Himmel, gewesen?
Lippinėjimas, o, *m.* das Umherklettern, das Hinauf- und Heruntersteigen.
Laipoju, ojau, osu, oti, öfters, wiederholentlich hinaufsteigen.
Lippyna, ôs, *f.* die Stufe, Plur. Lippynos, die Treppe, die Leiter.
Lippyne, ês, *f.* dass. Plur. Lippynes, dass.
Lippinėtas, a, mit Stufen versehen.
Atlippu, angestiegen kommen, von dem schwerfälligen Gange eines Alten.
Ilippu, hineinsteigen. Jis jau aukszta̧y ilippęs i senystę, er ist schon hoch bei Jahren.
Iszlippu, hinaussteigen, aussteigen.
Nulippu, herabsteigen, von der Treppe.
Palippomis, Adv. stufenweise.
Pérlippu, hinüberklettern.
Prilippu, herabklettern, heransteigen. Lėpto gala prilippo, nun stehen die Ochsen am Berge.
Użlippu, hinaufsteigen, hinaufklettern. Żmones ant stogû użlippę manę iszjûke, ich bin zum allgemeinen Gespötte geworden.
Użlippinėju, hinaufklettern.
Lypstau, sezlau, stysu, styti, berühren. Żėmês ne lypstyti, nicht die Erde berühren.
Lypstaus, stytis, mit einander in Berührung kommen, einander nahe treten. Nesilypstik su jûm, komme ihm nicht zu nahe, mache dir nichts mit ihm zu schaffen.
Palypstau, berühren.
Prilypstau, anrühren, antasten.
Lyras, o, *m.* eine Leier, Drehorgel.
Lyrczus, aus, *m.* ein Leiermann.
Lisbikkas, o, *m.* der Schlitz in den Hosen. (Ou.)
Lyse, ês, *f.* ein Gartenbeet, auch ein

Beet im Roggenfelde. (Vgl. Użůgana).
Isz lysû iszmetyti, ein Stoppel- oder Brachfeld zum erstenmal pflügen, stürzen.
Lysáte, ês, *f*. Dim. dass.
Lysgalis, io, *m*. ein Stück eines Beetes, eine Beetstrecke.
Lysgalytis, czio, *m*. Dim. dass.
Tarplysis, io, *m*. die Furche, der Gang zwischen den Beeten.
Lysta, ôs, *f*. eine Leiste, ein Brett, worauf man Teller, Schüsseln u. dgl. stellt.
Lyste, ês, *f*. dass.
Lysteru, ējau, ēsu, ēti, abnehmen, nachlassen, sich lindern, von Schmerzen, Krankheit; sich legen, vom Winde.
Nulysteru, dass.
Lystu, lysau, lysu, lysti s. u. Lésas.
Lisu, listi s. Lendu unter Lindu.
Lisz, Präpos. m. d. Gen. ohne, außer. Lisz tawęs, ohne dich, dich ausgenommen. Lisz to, außerdem, ohnedieß. (Z'em.)
Liszczoju, oti, friechen. (Bd.)
Lyszga, Akys aplyszga, N. u. M. im DL. unter blenden.
Liszis, io, *m*. = Lenszis, s. d.
Liszka, ôs, *f*. (Z'.) ein Brettstein, Damstein. Liszkomis żaisti, Dam spielen. Liszkû żaislas, das Damspiel.
Liszkomas żaislas, das Damspiel (Sz.)
Liszkażaislis, io, *m*. dass.
Lysznas = Lyczuas, s. d.
Lyte, ês, *f*. die Form, die Gestalt, das Aussehen; das Geschlecht. Grażôs lytês merga, ein hübsches Mädchen. Lytês ne turres, gestaltlos.
Lytis, ês, *f*. dass.
Lytingas, a, geformt, gestaltet. Nelytingas, formlos.
Lytys, tês, *f*. eine Eisscholle im Fluß. (Ragnit).
Lytu, Lyczju, u. Lytēju, ējau, ēsu, ēti, anrühren, berühren, antasten. Ne lytėk manę, rühre mich nicht an. Nelytētas, a, unberührt.
Lytůs und Lycziůs, ētis, dass.
Lytējimas, o, *m*. die Berührung.
Dalytu, berühren, anrühren, antasten, gewöhnlicher
Dasilytu, Dasilyczju, Dasilytēju, dass.
Dasilytējimas, o, *m*. die Berührung
Palytu, Palyczju, anrühren, antasten.
Pasilytu, Pasilyczju, dass.
Pasilytējimas, o, *m*. die Berührung, das Antasten.
Nepalytētinas, a, unantastbar.
Lytus, Lytingas, Lytwingas, s. u. Lyja.
Litwinas, o, *m*. ein Littauer, Z'em. v. Poln. Litwin.
Lizdas, o, *m*. das Nest.
Lizdělis, io, *m*. Dim. dass.
Ilizdinu, inau, isu, inti, einnisten, ins Nest setzen.
Lyze und Lizze, ês, *f*. der Ofenschieber, Brodtschieber, die platte hölzerne Schaufel, auf welcher as Brodt in den Backofen geschoben wird.
Lyże, Liżże, ês, *f*. dass.
Liżus, Liżżus, Isziiżżei, s. u. Lėżu.
Lobà, ôs, *f* (alt Lůbà), Alles was zur häuslichen Arbeit des Landmannes gehört, das Tagewerk, die Tagesarbeit, als Füttern des Viehs, Ordnen und Reinigen der Geräthe und Gebäude, desgleichen das Tagewerk der Frauen, als Wasserholen, Waschen, Kochen, Besorgung des Federviehs u. s. w.
Lobikke, ês, *f*. die Bestellerin der kleineren weiblichen Hausarbeiten, als Stubenkehren, Tischgeräthe abwaschen, Federvieh füttern u. dgl.
Lobju, bjau, bsu, bti, und
Lobjůs, bjaus, bsůs, btis, die Haushaltung bestellen; wirthschaften.
Aplobju, dass.
Apilobē, ês. *f*. die Zeit gegen Abend, wenn man alle Haus- und Wirthschaftsarbeiten verrichtet hat.
Apsilobju, die Haushaltung bestellen, das Nöthige im Hause verrichten, es beschicken, damit fertig werden; es wird auch auf außergewöhnliche Arbeiten angewandt, z. B. Buwau apsilobęs ant szermenû, ich hatte mich zu dem Leichenmale mit dem Nöthigen eingerichtet.
Nulobju, die Arbeit bei Seite schaffen, machen, daß man damit fertig wird, Alles wegräumen.
Lobas, o, *m*. das Flußbett (Sz.) Vgl. Lowys.
Lobas, o, *m*. die Rinde, s. Lůbas.
Lóbis, jo, *m*. (nię mit ů gesprochen) der Besitz, das Vermögen, Hab- und Gut, bes. von den beweglichen Gütern gebraucht. (Ob mit Labas zusammenhängend?)
Lobjótas, a, begütert, reich.
Pralóbstu, lóbau, lóbsu, lóbti, reich werden, sich bereichern. Pralobęs, usi, reich.
Pralóbinu, inau, isu, inti, bereichern, reich machen.
Pralóbdinu, inau, isu, inti, dass.
Locka, ôs, *f*. bei Memel für Loska (s. d.) gebräuchlich.
Lócnas, à, ähnlich; eigen, eigenthümlich. (In Ragnit unbekannt).
Lócnay, Adv. ähnlicherweise, ebenso; eigenthümlich, eigentlich.
Locnybe, ês, *f*. Aehnlichkeit; Eigenschaft, Eigenthümlichkeit.
Locnyste, ês, *f*. dass
Locnummas, o, *m*. dass.
Locninkas, o, *m*. (contr. aus Locnininkas) eigentlich wohl, dem etwas zu eigen gehört, dann Z'em. der Erbe.
Lod... Diese Stammsylbe, mit Pa zusammengesetzt, findet sich bei Sz. in einigen Worten, in Betreff derer ich zweifelhaft bin, ob ich sie zu Leidmi, was ich des Vocals wegen nicht wage, oder zu Loju ziehen soll. Es sind folgende:
Paloda, ôs. *f*. Uebermuth, Muthwille, Zügellosigkeit (Poln. Swawola, Rozpusta).

Palodau, übermüthig, leichtfertig, zügellos leben. Palodęs, usi, übermüthig, leichtfertig, muthwillig.
Palodusiey, Adv. übermüthig, zügellos.
Lodas, o, *m.* Aufgeld, Zins. Pinnigus dűti i loda, Geld auf Zinsen geben.
Lode, ės, *f.* (Germ.) eine Lade, Kiste.
Lodéle, ės, *f.* Dim. dass.
Lodutte, ės, *f.* dass.
Lodinge, ės, *f.* die Ladung.
Lodoju, awau, osu, oti, laden, ein Schiff, einen Wagen, ein Gewehr.
Ilodoju, einladen in den Wagen, aufladen.
Nulodoju, abladen.
Lógeris, io, *m.* (Germ.) das Lager, Kriegslager.
Lóju, lójau, lósu, lóti, bellen. Szů lója i oder prész żmogų, der Hund bellt einen Menschen an.
Lójimas, o, *m.* das Bellen, das Hundegebell.
Lojikkas, o, *m.* der Schäferhund (Sz.); sonst allg. der Beller, Anbeller.
Lotojis, o, *m.* der Anbeller.
Lojóju, ójau, ósu, óti, Einen anbellen, schmähen, schimpfen.
Lojójimas, o, *m.* das Schmähen.
Lojótojis, o, *m.* der Anbeller, Schmäher.
Losnóju, ójau, ósu, óti, belfern.
Aplóju, anbellen.
Atlóju, Einen wegbellen, z. B. einen Dieb durch Bellen verscheuchen; eine abschlägige Antwort geben.
Atsilojimas, o, *m.* die abschlägige Antwort, die man empfängt, die Abblitzung.
Iloju, anbellen.
Iszlojóju, ausschelten, ausschimpfen.
Iszlojójimas, o, *m.* das Ausschelten.
Suluju, lujau, lusu, luti, anfangen zu bellen. Sulujo szunys, die Hunde fingen an zu bellen.
Lokamnas, a, gierig, habsüchtig, Z'em. v. Poln. Lakomy.
Lókis, io, *m.* der Bär, so wenigstens in den alten Bibeln und in Sprüchwörtern; in PL. ist das Wort, soweit ich in Erfahrung gebracht, nirgend mehr bekannt; beglaubigt wird aber die Bedeutung durch das entsprechende Lettische Lahzis und durch einige alte Sprüchwörter, z. B. Mészka su lokiù, abbudu tokiu, Gleich und Gleich gesellt sich gern. Wilko bebégin édam's użbégsi lóki, du wirst aus dem Regen in die Traufe kommen. Daß Lokis den männlichen, Mészka den weiblichen Bären bezeichne, ist unbegründet. Die Bedeutung Luchs, die Einige dem Worte geben wollen, ist wohl nur aus der Lautähnlichkeit errathen. Bei Sz. kommt das Wort nicht vor.
Lokéne, ės, *f* die Bärin (Bd.).
Lokytis, czio, *m.* ein junger Bär (Bd.)
Lokininkas, o, *m* ein Bärenleiter (Bd.)
Lólė pinnigű, viel Geld (R. M.).
Lolojůs, otis, glimmen, lodern (Bd.).
Lolotojis, o, *m.* Waikű lolotojis, Knabenschänder (? Bd. Qu.).
Loma, ôs, *f.* das Ziel s. u. Lémju.
Lóma, ôs, *f.* eine niedrige Stelle auf dem Acker.
Loméle, ės, *f.* dass.
Lonė, ės, *f.* die Hindin, die Hirschkuh.
Lopas, o, *m.* (Germ.) der Lauf der Flinte.
Lópas, o, *m.* ein Flick, ein Lappen.
Lopélis, io, *m.* Dim. dass.
Lopinnis, e, ein Flick betreffend, geflickt.
Lópis, pjo, *m.* ein Altflicker.
Lópczus, aus, *m.* dass.
Lopikkas, o, *m.* dass.
Lópau, pjau, pysu, pyti, flicken.
Lópiju, ijau, isu, iti, dass.
Lópinu, inau, isu, inti, dass.
Lopytojis, o, *m.* ein Altflicker.
Aplópiju, Einen beflicken, d. h. für die Ausbesserung seiner Kleider sorgen.
Apsilópiju, sich beflicken, alles Zerissene rechtzeitig ausbessern.
Iszlópau, ausflicken, ausbessern.
Prilopau, anflicken, ein Flick ansetzen.
Sulopau, Sulopiju, zusammenflicken. Sulopiti lopai, zusammengeflickte Lumpen.
Użlopau, ein Flick aufsetzen.
Lopetà, ôs, *f.* eine flache hölzerne Schaufel. Użmokės su lopetà, er wird nimmer bezahlen.
Lopėtaite, ės, *f.* Dim. dass.
Lópiszys, io, *m.* auch Lópeszys, und contr. Lópszys, die ehemals mehr als jetzt gebräuchliche, von Bast oder Leinewand gemachte, am Balken hängende Wiege. Nach R. auch Lápeszys.
Lopiszélis, Lopszélis, io, *m.* } Dim.
Lopiszytis, Lopszytis, czio, *m.* } dass.
Lopiszytélis, Lopszytélis, io, *m.* }
Lorus, aus, *m.* Lorenz.
Lósas, a, Adv. ay, los, frei, nů ko, von etwas. Isz loso noro, von freien Stücken, freiwillig. Losa tai man, das steht ganz in meiner Gewalt, in meinem Belieben. Laksztas lósas, ein Freibrief, ein Paß.
Losas, o, *m.* ein Losmann, ein Freiarbeiter, der kein eigenes Grundstück besitzt.
Losininkas, o, *m.* dass.
Losmon's, o, *m.* dass.
Losininke, ės, *f.* eine Freiarbeiterin, die Frau eines Losmanns.
Losininkauju, awau, ausu, auti, als Losmann dienen.
Losybe, ės, *f.* Freiheit von etwas.
Losóju, awaû, ósu, óti, losmachen, befreien.
Losbande, ės, *f.* das Jungvieh, das nicht im Stalle angebunden wird, sondern frei umher geht.
Losnoris, Losanoris, e, freiwillig.
Losnoringas, Losanoringas, a, dass.
Losnoringay, Adv. dass.
Atlosóju, losmachen, losbinden, befreien.

Atlosai, ů, *m. pl.* die Aufschläge oder Klappen am Rocke; wird aber wohl richtiger Atloszai gesprochen und von **Lószu** abgeleitet.
Atsilosóju, sich losmachen.
Iszlosóju, losmachen, befreien. **Iszlosotas**, a, los, frei, befreit.
Iszlosáwimas, o, *m.* Befreiung; Erledigung einer Sache; die Absolution.
Iszlosótojis, o, *m.* der Befreier.
Iszlósinu, inau, isu, inti, lösen, befreien, entlassen.
Palosóju, losmachen, befreien; auflösen.
Palóstu, lósau, lósu, lósti, sich auflösen: müßig, unbeschäftigt sein; liederlich werden. (Sz.).
Loskà, ôs, *f.* (bei Memel **Lockà**) Huld, Gnade, Gunst, in PL. bekannt, aber nicht gebräuchlich. **Pon' loskôs**, gnädiger Herr, reden die Bauern in Z'em. die Herren an.
Loskas, a, gnädig, geneigt, gewogen
Loskus, i, dass.
Lóskawas, a, dass. auch, gütig, sanftmüthig, holdselig.
Loskawastys, sczio, *m.* Sanftmuth, Holdseligkeit.
Neloska, ôs, *f.* Ungnade.
Losnoju, oti, s. u. **Loju**.
Lostalkà, ôs, *f.* das oben angesteckte, oft mit rother Baumwolle ausgenähte oder gestickte Schulterstück im Hemde der Frauen und Mädchen. Auch Männer tragen, wenn sie ohne Rock, in Hemdärmeln gehen, zuweilen eine **Lastalkà**.
Lóstas, o, *m.* (Germ.) eine Last, als Getreidemaaß, = 60 Scheffel, auch **Lósztas** gesprochen.
Lóstu, **Palóstu** s. u. **Lósas**.
Lóswas, a, Adv. ay, ruchlos.
Loszas, a, lahm, besser **Lůszas**, s. d.
Lósztas, o, *m.* die Last = **Lostas**, s. d.
Lósztu, lószau, lószu, lószti, Muthwillen treiben, rasen, tolle Streiche machen.
Palósztu, dass.
Paloszēlis, io, *m.* ein Tollkopf.
Lószu, lósziau, lószu, lószti, sich mit dem Rücken anlehnen, ant ko, an etwas; sich an Jemand drängen, in ihn dringen, ihn mit Ansuchen belästigen.
Atlosza, ôs, *f.* eine Lehne.
Atloszas, o, *m.* dass. Auch sind **Atloszai**, die Aufschläge oder Klappen an dem Rocke; vgl. **Atlosai** unter **Losas**.
Atloszinnis, e, mit einer Lehne versehen, z. B. eine Bank.
Atsilószu, sich anlehnen. **Atsilószęs sėd**, er sitzt angelehnt.
Ussilószu, sich auflehnen, aufstützen auf etwas oder auf Jemand.
Lota, ôs, *f.* (Germ.) eine Latte.
Lotóju, ójau, ósu, óti, mit Latten beschlagen oder belegen.
Lotgręsztis, czio, *m.* ein Lattenbohrer.
Lotas, o, *m.* eine Art Kahn, richtiger **Lůtas**, s. d.
Loti, **Lotojis** s. **Loju**.
Lotiniszkas, a, Adv. ay, Lateinisch.
Lotiniszkis, e, dass.
Lowà, ôs, *f.* eine Bettstelle, ein hölzernes Bettgestell.
Lowéle, ės, *f.* Dim. dass.
Lowużė, ės, *f.* Dim. dass.
Lowininkas, o, *m.* Kämmerer, der das Bett besorgt (Bd.); ist wohl ein gemachtes Wort.
Palówa, ôs, *f.* der Raum unter dem Bette.
Swētimlowe, ės, *f.* eine Ehebrecherin.
Lowys, wjo, *m.* jedes aus einem Stück ausgehöhlte hölzerne Gefäß, daher ein Trog, sowohl der Backtrog als der Schweinetrog; ein Kübel, eine Wanne, eine Mulde zum Getreideschütten; bei Heidekrug und nördlich eine Misttrage; im Z'em. der Schneeschuh, ein ausgehöhltes eichenes Brettchen, das man sich unter jeden Fuß bindet, um im Schnee nicht einzusinken.
Lowélis, io, *m.* Dim. dass.
Lowininkas, o, *m.* der Hohlbohrer.
Důnlowys, wjo, *m.* der Brodttrog.
Kiaullowys, wjo, *m.* der Schweinetrog.
Lowjau, **Lowinůs**, **Palowà** s. u. **Lauju**.
Lozgartas, o, *m.* der Roßgarten (Bd.).
Lożinu, inau, isu, inti, ein wenig biegen, beugen.
Lůba, **Lůbju**, **Apilůbe** u. s. w. ursprüngliche, aber jetzt nicht mehr gebräuchliche Aussprache für **Loba** u. s. w. s. d.
Lůbas, o, *m.* die äußere bröckelnde Rinde der Birken und Linden, die Borke (Vergl. **Toszis**); daher auch eine von Birkenrinde gemachte Schiene z. B. um einen gebrochenen Fuß.
Lůbinnis, e, von Rinde oder Borke gemacht.
Lůbu, bějau, běsu, běti, ein um Memel u. Prökuls allgemein übliches Hilfsverbum in der Bedeutung pflegen; so hört man dort z. B. sehr selten die Form **Sakydawo**, sondern durchweg **Lůbějo sakyti**, er pflegte zu sagen. **Ne lůb' ateiti**, er pflegt nicht zu kommen. Vgl. **Lubu**.
Lůma, ôs, *f.* die Art, die Gattung.
Lůmas, o, *m.* dass. **Wēno lůmo**, gleicher Art, desselben Schlages. **Tů lůmù**, dass.
Lůmas, a, (Germ.) lahm.
Lůszas, a, (bei Sz. **Luszas**), lahm, verstümmelt, krüppelhaft. **Lůszą padaryti**, einen Menschen verstümmeln, zum Krüppel machen. Vielleicht zur Wurzel **Lużu**.
Lůszybe, ės, *f.* Lahmheit, Krüppelhaftigkeit.
Lůsztu, lůszti = **Lósztu** s. d.
Lůszu, lůszti = **Lószu**, s. d.
Lůtas, o, *m.* ein aus einem Baumstamme gehauener kleiner Handkahn, wie ihn z. B. die Wittinnen bei sich führen (Magnit); bei Schwarzort auf der kurischen Nehrung

auch ein kleiner aus Brettern gezimmerter Fischerkahn; im Z'em der lange flache Flußkahn, der Lastkahn.
Lūtis, czio, *m.* dass.
Lūtélis, io, *m.* Dim. dass.
Lūba, ôs, *f.* im Plur. Lûbos, die hölzerne Decke im Zimmer, der Oberboden.
Lûbas, o, *m.* dass. (Sz.).
Lúbiju, ijau, isu, iti, Lust, Behagen haben an etwas, lieben.
Lúbijûs, itis, sich lieben.
Lúbjaus, Adv. lieber, viel lieber.
Palúba, ôs, *f.* Lust, Behagen, Wohlgefallen.
Palúbine, ês, *f.* Anmuth, gefälliges Wesen.
Palúbne, ês, *f.* dass.
Palúbay, Adv. nach Gefallen; mit Maaßen (Bd Qu.).
Palúbiju, Lust, Wohlgefallen haben an etwas, es sich gefallen lassen.
Palubijimas, o, *m.* das Wohlgefallen.
Sglúba, ôs, *f.* die Vereinigung aus Neigung, nicht mehr eben gebräuchlich. **Wenczawonystês sgluba**, der Ehestand. **Sglubôs perżengimas**, Ehebruch.
Sulúba, ôs, *f.* dass., noch seltener.
Susilúbiju, sich gegenseitig gefallen, Lust zum Heirathen haben.
Lubysta, ôs, *f.* Liebstöckel, **Levisticum officinale**, eine Gartenpflanze.
Lubystas, o, *m.* dass.
Lubyste, ês, *f.* dass.
Lubu, bêti, pflegen, in der Labiauer Gegend für das bei Memel gebräuchliche Lûbu, s. d. Vielleicht haben beide Formen ihre Wurzel in Lúbiju.
Luce, ês, *f.* Lucia.
Lucznyczia, ôs, *f.* eine Laterne (Bd. Qu.)
Lucznycze, ês, *f.* dass.
Lùdderis, io, *m.* (Germ.) Luder, als Schimpfwort (Ragnit).
Luddiju, ijau, isu, iti, zeugen, Zeugniß ablegen, als Zeuge aussagen, uż ka, über Einen. **Per czysta ludditi**, rein sprechen, sagen, daß Jemand unschuldig sei.
Luddijimas, o, *m.* das Zeugniß, die Aussage eines Zeugen.
Luddimas, o, *m.* dass.
Luddytojis, o, *m.* der Zeuge.
Luddininkas, o, *m.* dass.
Apluddiju, etwas bezeugen; Einen überzeugen, durch Zeugen überführen.
Apluddijimas, o, *m.* das Zeugniß; die Ueberführung.
Atluddiju, bezeugen, einzeugen.
Iszluddiju, mit Zeugen belegen, beweisen, den Zeugenbeweis führen; bezeugen, bekräftigen, prisékinay, eidlich.
Iszluddijimas, o, *m.* das Zeugniß, der Zeugenbeweis; ein klarer, augenscheinlicher Beweis. **Gatawas iszluddijimas**, es ist sonnenklar, ist augenscheinlich.
Iszluddimas, o, *m* dass.
Perluddiju, überführen, beweisen, nach Umständen auch widerlegen.
Perluddijimas, o, *m.* die Ueberführung.
Użluddiju, bezeugen, einzeugen; überführen.
Lûdù, dêjau, dêsu, dêti, trauren, traurig sein; beklommen sein, sich ängstigen. **Ko lûdi**, worüber trauerst du? was drückt dich?
Lûstu, lûdau, lûsu, lûsti, dass.
Lûdziu, lûdziau, lûsu, lûsti, dass.
Lûdnas, a, traurig, betrübt, düster.
Lûdau, dziau, dysu, dyti, betrüben.
Nulûstu, traurig, betrübt sein oder werden, sich betrüben; zagen, sich ängstigen, kleinmüthig, beklommen sein.
Nuludęs, usi, traurig, betrübt, kleinmüthig, zaghaft. **Nuludusi gêsme**, ein Klagelied. **Nulûdęs kai żémês pardawęs**, er ist wie auf die Nase geschlagen.
Nuludusey, Adv. betrübt, schwermüthig.
Nulûdimas, o, *m.* Betrübtheit, Trauer, Schwermuth.
Nulûdau, betrüben, traurig machen.
Nusilûstu, vor Traurigkeit, Zaghaftigkeit niedersinken, sich zergrämen.
Sulûstu, verabscheuen, einen Ekel haben. (Sz.).
Sulûdimas, o, *m.* Abscheu, Ekel (Sz.).
Lûgas, o, *m.* eine Pfütze, eine Mistgrube.
Lûge, ês, *f.* dass.
Lugùs, aus, *m.* dass.
Lugûs, i, sumpfig, aufgeweicht, kothig.
Lugynas, o, *m.* eine sumpfige, aufgeweichte Stelle im Wege oder im Acker.
Lugnas, a, geschmeidig, biegsam.
Palugnas, a, Adv. ay, dass.; gefällig, dienstfertig; schmeichlerisch, augendienerisch.
Palugnus, aus, *m.* ein Schmeichler, Augendiener.
Palugnummas, o, *m.* Geschmeidigkeit; Schmeichelei.
Luju, Suluju s. u. Loju.
Lûkai, û, *m pl.* eine Lauchgattung, Schlauch, Graslauch.
Lukélei, iû, *m. pl.*) Dim. dass.
Lukuczei, iû, *m. pl.*)
Lukiszkai, û, *m. pl.* Dorf bei Heidekrug.
Lukne, ês, *f.* die gelbe Seemummel oder Seerose, **Nymphaea lutea**, in Seen und Teichen hier sehr häufig. (Labiau). Vgl. **Lûksztas**.
Luknojei, û, *m. pl.* Luknojen, Dorf bei Labiau.
Lûkószus, aus, *m.* der Evangelist Lukas.
Lûkoszus, aus, *m.* der Klotz, auf den ehemals die Verbrecher behufs der Auspeitschung gelegt wurden. **Ant lukoszaus paguldyti**, überziehen.
Lukoszaitis, czio, *m.* Dim. dass.
Lûksztas, o, *m.* = **Lukne**, s. d. (Bittehnen, Wilkischken); die Kuhblume, **Caltha palustris** (Ragnit).
Luksztyne, ês, *f.* ein kleiner Teich oder Sumpf, in welchem Mummeln, Schilf, Binsen u. dergl. wächst.
Lûksztas, o, *m.* die weiche Schale von

Aepfeln, Nüssen, Eiern, die Hülse vom Getreide, die Schoote der Erbsen, Bohnen, u. s. w. (Vgl. Kiauszas und Kéwalas).
Luksztélis, io, *m.* Dim. dass.
Iszlùksztiju, ijau, isu, iti, abschälen, auslüften.
Iszluksztėnu, ėnau, ęsu, ėnti, dass.
Iszluksztinu, inau, isu, inti, dass.
Iszluksztau, cziau, tysu, tyti, dass.
Isilukszténu, aus der Schale hervorkommen, ausbrechen.
Pasilukszti'jęs, usi, trunken (? R. M. im DL.).
Lúkiù, kėjau, kėsu, kėti, warten, hoffen, im Simplex nicht gebräuchlich.
Lúkestis, sezio, *m.* und stės, *f.* das Warten, Hoffen, die Hoffnung.
Lúkuru, kurau, kursu, kurti, warten, Frist gewähren, sich gedulden; hoffen, harren; nach Bd. Qu. auch lawiren, gegen Wind segeln.
Lukuroju, ojau, osu, oti, dass.
Lukurimas, o, *m.* das Warten, die Hoffnung.
Laukiu, kiau, ksu, kti, warten; Jemanden oder etwas erwarten, seiner Ankunft entgegensehen; auf etwas warten, sich gedulden, Geduld haben. Ateik belaukiam's, iszeik bemylim's, komme, wenn man dich erwartet, gehe weg, wenn man dich lieb hat. Liggonis wis gerésnio laukia, der Kranke wartet immer auf Besserung. Pinnigû laukti, auf das Geld warten, die Zahlung stunden. Man ilgù laukti, mir wird die Zeit lang.
Laukiûs, ktis, erwarten, hoffen. Moteriszke laukias, die Frau erwartet ihre Entbindung.
Laukimas, o, *m.* das Warten, Erwarten; die Fristung, Stundung.
Nusilaukiu, warten, Geduld haben. Taip ilgay nusilauke, er hat so lange gewartet, sich geduldet.
Palukù und Palukėju, warten, sich gedulden, Frist gewähren.
Palukėjimas, o, *m.* Frist, Verzug, Stundung.
Paluke, ės, *f.* das Warten. Paluke ant bandôs, Viehzucht.
Palúkana, ôs, *f.* das Warten, die Geduld, die Fristung, Stundung; das Wartegeld, die Zinsen. Palúkanôs melsti, um Stundung bitten. Palúkaną dûti, Frist gewähren. Ant palúkanû oder į palúkanas dûti, auf Zinsen geben.
Palaukiu, warten, sich gedulden. Mokė́cziù und uż mokė́szczio palaukti, die Bezahlung stunden.
Pasiluku, ėti, dass. (Prökuls).
Sulaukiu, etwas erwarten, abwarten, d. h. so lange warten, bis es da ist, daher oft durch erleben, erreichen, sehen, erfahren zu übersetzen. Laukiau, laukiau, ne sulaukiau, ich wartete und wartete, konnte es aber nicht abwarten. Laukiu ik sulaukent, ich warte, bis es zutrifft, bis ich es sehe. Kalėdomis laukės, ar sulauke, ne żinom, zu Weihnachten erwartete sie ihre Niederkunft, ob sie wirklich niedergekommen ist, wissen wir nicht. Nėko géro ne sulauksim, wir werden nichts Gutes erleben. Kad ne sulaukcziau, daß ich es nicht erleben möchte! Kudikis dészimtą métą sulaukęs, ein zwölfjähriges Kind, daß das zwölfte Jahr erreicht hat. Gérą amżi sulaukęs, hoch betagt. Sawo czêso sulaukęs, rechtzeitig, nicht zu frühe geboren. Naują méta sulaukti, das neue Jahr erleben. Warginga smer į turrėjo sulaukti, er mußte eines jämmerlichen Todes sterben.
Lulù, ėjau, ėsu, ėti, sich wellenförmig bewegen, zittern, quabben, z. B. vor Fettheit. Lulà awis rėbummù, das Schaaf quabbt vor Fett. Lula júres, das Meer bewegt sich wellenförmig.
Lulys, io, *m.* ein fetter, ungeschickter, tölpischer Mensch.
Lulynas, o, *m.* eine Quebbe, eine von oben betrocknete Moorstelle, an welcher, wenn man hinauftritt, das Erdreich zittert.
Lulyne, ės, *f.* dass.
Lulóju, awaû, ósu, óti, sich wellenförmig schaukeln lassen, daher zu Wasser fahren, in Dainos. Marėlem's su laiwużiù lulósim, auf dem Haffe wollen wir uns schaukeln lassen.
Pérlulóju, hinüberfahren, sich hinüber schaukeln lassen.
Lumżiju, iti, davon
Nulumżiju, abhauen (? Bd.).
Lunas, o, *m.* = Lulynas s. unter Lulù. Sz.).
Lunginu, inau, isu, inti, mit dem Schwanze wedeln, von Hunden; daher schmeicheln, liebkosen.
Lunguru, rau, rsu, rti, dass.
Lunguro żodzei, Schmeichelworte (Qu.).
Lùnkas, o, m. der unter der äußern Rinde liegende Bast von jungen Linden, der zu Stricken gedreht, und auch von den Gärtnern zum Anbinden der Blumen und jungen Bäume gebraucht wird. Das Lindenholz wird zu dem Ende vor dem Abschälen eine Zeitlang in Wasser gelegt. Kai lunko mazgą iszmezge, er hat es sehr nett gemacht.
Lunkinnis, e, von Bast gemacht. Sėtas lunkinnis, ein Bastsieb.
Lunksteru, ėjau, ėsu, ėti, nicken, galwą, mit dem Kopfe.
Lunkszczoju, ojau, osu, oti, dass. mit d. Acc.
Lunta, ôs, *f.* die Lunte (Germ.)
Lúpa, ôs, *f.* die Lippe. Plur. Lúpos, der Mund.
Lupéle, ės, *f.* } Dim. dass.
Lupuże, ės, *f.* } Dim. dass.
Lupikke, ės, *f* } Dim. dass.
Lupinnis, e, die Lippen betreffend. Lupinnis balsas, ein Lippenlaut.

Lupótas, a, mit Lippen, bes. mit großen, dicken Lippen begabt.

Didlupis, e, der große Lippen hat.

Lupéle, ės, *f.* ein Kleidchen (Sz. Poln. **Sukienka**).

Luppa, ôs, *f.* Metallkuchen (Bd.).

Luppu, **luppau**, **lùpsu**, **lùpti**, schälen, die Schale, die Haut abziehen, schinden. **Jis żmones diddey luppa**, er preßt, er schindet die Leute sehr (ist stärker als **Spaudziu**).

Luppimas, o, *m.* das Schälen, Schinden.

Luppikkas, o, *m.* der Schinder, im eigentlichen und im bildlichen Sinne, auch als Schimpfwort. **Bùrû luppikkas**, der Bauernschinder.

Luppikkis, io, *m.* dass.

Luppinai, **Luppynai**, û, *m. pl.* die abgeschälten Schalen von Obst u. drgl.

Luppinos, **Luppynos**, û, *f. pl.* dass.

Lùpsznis, io, *m.* die abgeschälte Tannenrinde, welche die Gerber gebrauchen. (Ragnit).

Lùpsnis, io, *m.* dass.

Luppinu, **inau**, **isu**, **inti**, schinden lassen.

Luppinnimas, o, *m.* eine Schinderei, ein Schindenlassen durch Andere.

Luppinėju, **ėjau**, **ėsu**, **ėti**, viel, oft schälen.

Apluppu, beschinden, theilweise abschälen.

Iszluppu, abschälen, ausschälen. **Iszlupk subbinę**, putze mir den Hintern.

Iszluptakis, e, *m. f.* ein Glotzäugiger.

Nuluppu, abschälen, abklauben, abstreifen, die Haut abziehen, sowohl von geschlachteten, als von gefallenen Thieren. **Erczukus nulupti** und **Erczukû żewi nulupti**, Kartoffeln schälen.

Nuluppimas, o, *m.* das Abschälen.

Nûluppa, ôs, *f.* das Abgeschälte, das man wegwirft.

Suluppu, schinden.

Suluppimas, o, *m.* Schinderei.

Lurbas, o, *m.* ein ungeschickter, dummer, maulaffiger Mensch, als Schimpfwort gebraucht. Lett. **Lurbis**. (Ragnit)

Lurlėjimo békis, ein Gießbecken (Bd.).

Luroju, **awau**, **osu**, **oti** (Germ.) lauern.

Luska, ôs, *f.*, Plur. **Luskos**, Lumpen, zerrissene Kleider. (Memel).

Nuluskęs, **usi**, abgerissen, zerlumpt.

Lustas, o, *m.* ein Stück, ein Schnitt z. B. Brodt (Sz.).

Lustélis, io, *m.* Dim. dass.

Lustawone, ės, *f.* (Germ.) Lust, Belustigung.

Lustawojimas, o, *m.* dass.

Lustinge, ės, *f.* ein Lusthaus, ein Gartenhäuschen.

Luszas, **Luszybe**, bei Sz. für **Lûszas**, u. s. w. lahm.

Lúszis, **szio**, *m.* der Luchs, und zwar **Luszis szû**, der männliche, **Luszis kale**, der weibliche.

Luszėne, ės, *f.* der weibliche Luchs (Bd.).

Luszùkas, o, *m.* der junge Luchs.

Luszinnis, e, den Luchs betreffend, von Luchsfell gemacht.

Luszininkai, û, *m. pl.* (Luchsfänger) Dorf bei Popelken

Lusznà, ôs, *f.* ein Bauerhaus, eine Bauerhütte.

Lusznéle, ės, *f.* Dim. dass.

Lúsztu, **lúszti**, **Lúszis**, u. s. w. s. u. **Lúżu**.

Lùtas, o, *m.* der Löwe.

Lùte, ės, *f.* die Löwin.

Lutėne, ės, *f.* dass.

Lutytis, **czio**, *m.* der junge Löwe.

Lutinnis, e, den Löwen betreffend.

Lutynas, o, *m.* ein Pfuhl, eine Lehmpfütze.

Lutyne, ės, *f.* dass.

Lutis, ės, *f.* Sturm, Unwetter (Sz.).

Lutingas, a, stürmisch.

Lútra, ôs, *f.* der Fischotter, gewöhnlich **Údra** genannt.

Lùtteris, io, *m.*, Plur. **Lùtterei**, der Kirchendecem (die Abgabe der Lutheraner) (Ragnit).

Lùttere, ės, *f.*, Plur. **Lùtteres**, dass. (Tilsit).

Lutterpinningai, û, *m. pl.* dass.

Lúżu, gew. **Lúsztu**, **lúżau**, **lúszu**, **lúszti**, intrans. entzweigehen, brechen, zerbrechen. **Koja lużo**, der Fuß ist gebrochen. **Asz buwau koja lużęs**, ich hatte den Fuß gebrochen. **Akys lúszt**, die Augen brechen, im Tode (Laukischken).

Lúżimas, o, *m.* das Brechen, Entzweigehen.

Lúszis, io, *m.* ein Bruch, eine Stelle wo z. B. Steine gebrochen werden.

Lúsztus, i, zerbrechlich.

Laużu, **laużau**, **lauszu**, **lauszti**, trans. brechen; in der Schiffersprache, mit dem Kahne abhalten d. h. mehr mit dem Winde gehen lassen. **Linnus lauszti**, Flachs brechen. **Szaltis lauż'**, der Frost bricht die Glieder, im Fieber. **Drugis lauż'**, dass. **Szirdi lauszti**, das Herz brechen, kränken. **Kudiki lauszti**, sich quälen mit einem Kinde, um ihm etwas beizubringen. **Szillumà kaulû ne lauż**, Wärme thut keinen Schaden. **Z'mones i antra galą kaip jauczius lauża**, er macht lauter Neuerungen (M.).

Laużau, **żiau**, **żysu**, **żyti**, brechen, zerbrechen. **Linnus laużyti**, Flachs brechen. **Sprandą laużyti**, Einem das Genick brechen. **Laksztus laużyti**, die Kohlblätter abpflücken.

Laużimas, o, *m.* das Brechen, Zerbrechen.

Laużûs, **lausztis**, mit der Neg. **Nesilaużu**, sich herausbrechen (Bd.).

Laużus, i, zerbrechlich. (Sz.).

Laużis, io, *m.* ein Bruch. **Akmenû laużis**, ein Steinbruch.

Láusztuwas, o, *m.* ein Brechinstrument, z. B. ein Nußknacker; bes. aber im Plur. **Láusztuwai**, die Brechhölzer an der Flachsbrache.

Lausztinnis, e, was zum Brechen dient.

Lauztinnes kamanos, der Stangenzaum, die Candare, auch ohne Kamanos
Lauszlinne, ės, *f.* der Stangenzaum.
Lausztinnéle, ės, *f.* Dim. dass.
Laużdinu, inau, isu, inti, brechen lassen.
Aplaużau, rings herum bebrechen, Stückchen abbrechen.
Atlaużu, aufbrechen, durch brechen öffnen, z. B. einen Brief; wieder ausbrechen, wieder zum Ausbruch kommen, von einer Krankheit; in der Jägersprache anschlagen. **Liggà atlauże**, auch **Atlauże** allein, die Krankheit ist wiedergekehrt.
Ilúsztu, einbrechen, einen Bruch bekommen; einbrechen in das Eis, durchbrechen. **Ilużęs**, eingebrochen
Ilaużu, trans. einbrechen, einknicken.
Ilausztas, a, eingebrochen.
Isilaużu, einbrechen z. B. in ein Haus, um zu stehlen.
Isztúsztu, intrans. ausbrechen, z. B. v. den Zähnen einer Säge.
Iszlaużu, trans. ausbrechen, ausreißen mit den Händen. **Akmenys iszlauszti**, Steine brechen. **Durrys iszlauszti**, die Thüre gewaltsam aufreißen. **Kudiki iszlauszti**, einem Kinde mit Mühe den ersten Unterricht beibringen (Tilsit). **Mes esme ji gana laużę ir annawę, alle nėko ne iszlaużem**, wir haben uns alle Mühe mit ihm gegeben, aber wir haben ihm nichts beigebracht.
Iszlaużau, dass.
Iszlaużimas, o, *m.* das Ausbrechen u. s. w.
Iszlaużytojis, o, *m.* z. B. **akmenû**, ein Steinbrecher.
Iszlaużdinu, brechen, ausbrechen lassen.
Iszlaużai, û, *m. pl.* eine Stelle im Walde, wo der Sturm die Bäume ausgebrochen hat; auch Name eines Dorfes bei Stalluppöhnen.
Issilaużu, sich herausbrechen z. B. aus dem Gefängnisse.
Nulúsztu, intrans. abbrechen. **Nulużęs médis**, ein von selbst abgebrochener Baum.
Nulaużu, trans. abbrechen, niederbrechen. **Nulausztas médis**, ein Baum, den man abgebrochen hat.
Nulaużimas, o, *m.* das Abbrechen.
Nûlauża, ős, *f* ein abgebrochenes Stück, ein Fragment.
Nusilaużu, niedersinken; sich, für sich etwas abbrechen.
Palúsztu, zerbrechen, entzweigehen.
Palúżimas, o, *m.* der Bruch z. B. **kojôs**, des Beines.
Palúszis, io, *m.* und ės, *f.* eine Walkmühle.
Palaużu, abbrechen, zerbrechen.
Palaużimas, o, *m.* der Bruch, das Brechen.
Pasilaużu, sich etwas abbrechen.
Parlaużu, ganz zerbrechen.
Pérlusztu, durch und durch brechen, von einander gehen.
Pérlaużu, durchbrechen, von einander brechen.
Perlausztojis, o, *m.* ein Durchbrecher.
Pérsilaużu, sich durchbrechen z. B. durch eine Mauer.
Pralaużu, anbrechen z. B. **dûną**, das Brodt.
Pralaużimas, o, *m.* das Anbrechen, Brechen.
Prolaużu, durchbrechen, das Eis (Tilsit).
Sulúsztu, intrans. zerbrechen. **Sulużęs**, usi, zerbrochen, entzwei. **Sulusztąs**, anti, zerbrechlich, gebrechlich.
Sulaużu, etwas zerbrechen.
Sulaużau, dass.; ein Urtheil cassiren. **Ne sulauszytą pinnigą atnesze**, nicht einen gebogenen Pfennig hat er gebracht.
Sulaużimas, o, *m.* das Zerbrechen.
Użlaużu, etwas anbrechen, einbrechen, knicken.
Użlaużau, dass.
Luinas, a, Adj. von einem Thiere, daß seine Hörner verloren hat, z. B. **luinas áwin's**, ein Hammel ohne Hörner.
Luinys, io, *m.* ein Hammel, ein Bock ohne Hörner.
Launys, io, *m.* dass.
Luine, ės, *f.* eine Ziege, eine Kuh ohne Hörner.

M.

Mă, Interj. des Schmerzes, ach! o!
Máce, ės, *f.* die Macht, Gewalt, der Zwang. **Po sawo mác̨e pawersti**, unter seine Gewalt bringen, unterwerfen.
Mácis, ės, *f.* dass.
Mácnis, ės, *f.* dass.
Mácnùs, i, Adv. ėy, mächtig, vielvermögend; zuweilen auch für **drutas**, körperlich stark, kräftig. **Macni rugpywe**, scharfer Essig. **Mácnos żoles**, starke Arzenei.
Macnusis, noji, der Mächtige.
Macningas, a, Adv. áy, mächtig, daher auch vornehm, hochgebietend.
Macnórus, aus, *m.* ein mächtiger Herr; ein Held.
Macnybe, ės, *f.* Macht, Gewalt, Tapferkeit.
Macnummas, o, *m.* dass.
Macinikas, **Mackas** s. u. **Maz.**
Macz... s. u. **Matau**, sehen, und **Matoju**, messen.
Máczìju, ijau, isu, iti, helfen, fördern, nütze sein, dazu beitragen, zu statten kommen, verschlagen. **Ką máczij'**, was hilft es? **Tai taw nėko ne maczis**, das wird dir nichts helfen.
Pámacze, ės, *f.* Hilfe, Beistand; Verschlagsamkeit, Wirksamkeit.
Pamáczus, aus, *m.* dass.
Pamáczininkas, o, *m.* der Helfer; gramm. das Hilfsverbum.
Pamaczórus, aus, *m.* der Helfer.
Pamácziju, helfen, Kraft, Wirkung haben, beitragen. **Saw pamacziti**, sich selbst helfen oder rathen.
Pamáczijimas, o, *m.* das Helfen u s. w.
Madaróju, ójau und awaû, ósu, óti, maddern, sudeln, nutzlos beschäftigt sein, unnütze Dinge vorhaben, etwas unordentlich machen.
Madarénka, ôs, *m. f.* ein Nichtsnutz, der zu keiner ordentlichen Arbeit zu brauchen ist.
Apmadaróju, besudeln, beklecken.
Sumadaróju, durch Sudeln verderben.
Mádau, **Mádaus**, bei Ragnit übliche Aussprache für **Maudau**, s. d.
Madlyna, ôs, *f.* Magdalena.
Magaryczos, û, *f. pl.* der Leinkauf, der Vertragstrunk, d. h. ein Schmaus nach abgeschlossenem Verkauf, den in der Regel der Verkäufer bezahlen muß.
Magaus, gójaus, gósûs, gótis, Ekel empfinden. **Magos' duszia**, mich ekelt.
Magoszus, e, *m f.* Einer, der leicht Ekel empfindet, der im Essen und Trinken ekelhaft, wählerisch ist.
Magenkà, ôs, *f* ein Mützchen (R. M.; Bd. schreibt **Magerka**).
Magilà, ôs, *f.* die alte heidnische Göttin des Zornes, der Pest, des Todes. **Imma ji magilòs**, hole ihn der Teufel.
Magóju, ójau, ósu, óti, helfen, zu etwas führen oder beitragen.
Magójimas, o, *m.* das Mittel, das zu etwas verhilft, das anzuwenden ist.
Magórus, aus, *m.* der Helfer.
Pamagóju, helfen.
Pamagórus, aus, *m.* der Helfer.
Magryczos, û, *f. pl.* = **Magaryczos**, s. d.
Magryta, ôs, *f.* Margaretha.
Magztas, **Magztis**, **Magsztis**, **Iszmagszczoju** s. u. **Mázgas**.
Majentnastis, sezio, *m.* (Zem.), das Vermögen, das Gut, v. Poln. **Majętność**.
Majeronai, û, *m. pl.* Majoran (Sz.). Vgl. **Meironai**.
Majeroninnis, e, Majoran betreffend.
Makalóju, ójau, ósu, óti, sich herausarbeiten.
Iszmakalóju, dass.
Issimakalóju, dass.
Makaris, io, *m.* der große Stab, den die Anführer der Grenzschmugglerbanden führen.
Makarninkas, o, *m.* der Anführer einer Schmugglerbande. Plur. **Makarninkai**, Schmuggler.
Maklóju, awau und ojau, osu, oti, betrügen, täuschen, bes. im Handel.
Maklawóju, ójau, ósu, óti, dass., nach Qu. auch Krämerei treiben.
Maklórus, aus, *m.* ein Betrüger, bes. ein unredlicher Verkäufer.
Makloryste, ės, *f.* Betrügerei.
Apmaklawóju, betrügen.
Makmenu, enti s u. **Mekenu**.
Makna, ôs, *f.* eine Franze, eine Zotte, ein Büschel (Sz.).
Maknas, o, *m.* dass. (Bei Sz. unter **Frezla** ist Plur. **Makray** wahrscheinlich Druckf.)
Maknotas, a, zottig, rauh, behaart. **Maknotos ûgos**, Stachelbeeren (Sz.).
Maknys, **Makne** s u. **Mekenu**.
Makone, ės, *f.* eine Pfütze (Bd).
Makszna, ôs, *f*, auch im Plur. **Maksznos**, ein ledernes Futteral, die Scheide, Degenscheide, Messerscheide, das Büchsenfutter, das lederne Behältniß für den Wetzstein der Sense, u s. w.
Máksztis, ės, *f.*, auch im Plur. **Maksztys**, dass.
Maksztìs, szczio, *m.* für **Magztis**, s. d. u. **Mázgas**.
Maldà, ôs, *f.* die Bitte, das Gebet. **Maldą dûti**, beten. **Maldą daryti**, eine Collecte halten. **Dėwo maldą melsti**, vor und nach Gott bitten, inständigst bitten. **Maldôs dėna**, der Preuß. Buß- und Bettag.
Maldéle, ės, *f.* Dim. dass.

Maldingas, a, dem Gebete ergeben, fromm, religiös (Sz.).
Maldingay, Adv. bittweise, gebetweise, mit Ergebenheit.
Maldininke, ės, *f.* eine Betschwester. (Laukischken).
Mèldziu, meldziau, melsu, melsti, bitten. **Pagalbôs melsti**, um Hilfe bitten. **Dēwą melsti**, Gott bitten, beten. **Kaip Dēwą, taip tawę meldziu**, ich bitte dich inständigst. **Apē atleidimą melsti**, um Verzeihung bitten. **Nů Dēwo pataikôs melsti**, Gott um Gnade bitten. **Uż ką melsti**, für Jemand bitten, Fürbitte thun.
Meldziůs, melstis, beten, anbeten, anflehen, z. B. **Dēwo**. **Melstis uż ką**, für Einen beten oder bitten. **Melskis uż mus prē Dēwo**, bete für uns zu Gott. **Besimelzdam's**, flehentlich.
Meldimas, o, *m.* das Bitten; die Bitte, das Gebet. **Atlaidôs meldimas**, die Abbitte.
Maldau, dziau, dysu, dyti, sehr bitten; anflehen, m. d. Acc.; durch Bitten Einen besänftigen.
Maldimas, o, *m.* das Bitten, Flehen.
Maldóju, awaû und **ójau, ósu, óti**, sehr bitten.
Melzdinu, inau, isu, inti, bitten lassen.
Maldytojis, o, *m.* ein Bitter, Besänftiger.
Meldikkas, o, *m.* ein Beter, Anbeter.
Meldėjas, o, *m.* dass.
Meldėja, ôs, *f.* die Anbeterin.
Mildus, i, fromm, gottergeben (Sz.).
Mildybe, ės, *f.* Frömmigkeit (Sz.).
Melstuwe, ės, *f.* ein Bethaus.
Meldziůt, Plur. **Meldziůtes**, in der Anrede, Lieber, Bester. Nach R. u. M. soll **Meldziotes** bedeuten: ja doch, cum indignatione.
Apmaldau, Einen besänftigen.
Atmaldau, Einen erbitten, durch Bitten erweichen.
Atmeldziu, abbitten, um Verzeihung bitten.
Atmeldimas, o, *m.* Abbitte.
Atsimaldau, abbitten.
Atsimeldziu, sich losbitten, um Urlaub bitten; abbitten.
Atsimeldimas, o, *m.* die Abbitte.
Imeldziu, für Jemand um Aufnahme bitten. **Imeldziu sawo kudikį pri brolio**, ich bitte den Bruder, mein Kind bei sich aufzunehmen.
Iszmeldziu, einen erbitten, durch Bitten bewegen, etwas zu thun; durch Bitten etwas erlangen. **Důtis iszmelsti**, sich erbitten lassen. **Keikdam's iszkeike, melzdam's iszmelde**, er hat es mir halb im Bösen, halb im Guten abgedrungen. **Neiszmeldziamas**, unerbittlich.
Iszmeldimas, o, *m.* das Erlangen des Erbetenen. (Sz.).
Issimeldziu, sich etwas erbitten.
Numaldau, abbitten, einen Zürnenden versöhnen, begütigen. **Nenumaldomas**, a, unerbittlich.
Numaldimas, o, *m.* die Abbitte, die Begütigung.
Numaldytinas, a, versöhnlich. **Nenumaldytinas**, unerbittlich.
Numaldoju, erbiten, begütigen.
Numelzdinu, nach dem Tode die kirchliche Fürbitte oder Danksagung halten lassen, z. B. **tėwą**, für den Vater.
Nusimaldau, aufhören zu bitten (Qu.).
Pasimeldziu, anrufen, anflehen, **Dēwo**, Gott.
Primaldoju meinawimą, ich bestelle die Aufbietung (Laukischken).
Susimeldziu, sich Gäste zusammenbitten.
Użmeldziu, Fürbitte thun, bes. auch, die kirchliche Fürbitte oder Danksagung halten.
Użmeldimas, o, *m.* die Fürbitte, die kirchliche Danksagung.
Użmeldėjas, o, *m.* der Fürbitter.
Użmelstojis, o, *m.* dass.
Użmelzdinu, Fürbitte thun lassen.
Máldinu, inti, s. u. **Malu**.
Malėja, ôs, *f.* s. u. **Malu**.
Malikkas, Malinys, Malinu, s. u. **Malu**.
Málka, ôs, *f.* Brennholz.
Malkéle, ės, *f.* Dim. dass. Plur. **Malkéles**, Holzwerk.
Malkanas, a, hölzern.
Butmalka, ôs, *f.* Brennholz für den Hausbedarf.
Butmalke, ės, *f.* dass.
Nepamalke, ės, *f.* Holzmangel.
Péczmalke, ės, *f.* Backofenholz.
Malkas, o, *m.* ein Trunk, ein Zug beim Trinken. **Wēnu malku iszgerti**, auf einen Zug austrinken.
Szunmalkis, io, *m.* ein Säufer, Zechbruder.
Szunmalkauju, awau, ausu, auti, zechen, schmarotzen.
Malkmena, ôs, *f.* eine Dachschindel von Lehm mit untergelegtem Stroh.
Malkna, ôs, *f.* dass.
Malksna, ôs, *f.* dass.
Malle, ės, *f.* die Ellritze, **Cyprinus phoxinus**.
Malléle, ės, *f.* Dim. dass.
Malmů, ens, *m.* = **Melmů**, s. d.
Malnyczia, ôs, *f.* s. u. **Malu**.
Malnos, ů, *f. pl.* Schwaden, Manna, sonst **Soros**.
Malóne, ės, *f.* die Gnade, Gunst, das Wohlwollen. **Isz malónės ėjo**, er ging aus Güte. **Pri Dēwo malónės eiti**, zum Abendmal gehen. **Jusû malónės meldziu**, ich bitte um Eure Gnade, oder, ich bitte um Euer Wohlwollen, um Eure Gunst.
Malonůs, i, gnädig, geneigt, wohlwollend; angenehm. **Tas man malonus buwo**, der war mir gewogen, oder, der war mir angenehm, lieb. **Tai man malonů**, das ist mir lieb.
Malonůzis, io, *m.* Gnädigster, in der Anrede.

Maloningas, a, gnädig, geneigt, gütig.
Maloningasis, goji, emph. der, die Gnädige. **Musû maloningasis wēszpat's karâlus**, unser Allergnädigster König und Herr.
Malonybe, ês, *f.* Gütigkeit, Gnädigkeit.
Malonummas, o, *m.* dass.
Maloningyste, ês, *f.* dass.
Malonēju, ējau, ēsu. ēti, zu etwas geneigt sein, gern oder lieber wollen; Einem schmeicheln aus Wohlwollen, gütig begegnen.
Malonējûs, ētis, schmeicheln.
Malonējimas, o, *m.* das Schmeicheln. **Malonējimo żodzei**, Schmeichelworte, Liebkosungen.
Nemalone, ês, *f.* Ungnade.
Nemalonybe, ês, *f.* dass.
Nemalonus, i, ungnädig.
Nemaloningas, a, dass.
Malsczus, aus, *m.* Kuchenbäcker, Conditor (Bd.).
Mālû, mālnû, málsu, málti, Mehl mahlen. Vgl. Miltai.
Málimas, o, *m.* das Mahlen; das Mühlwerk.
Málinu, inau, isu, inti, mahlen lassen.
Máldinu, inau, isu, inti, dass.
Malúnas, o, *m.* die Mühle.
Malnyczia, ôs, *f.* dass. (Ragnit).
Melnyczia, ôs, *f.* dass. (in Memel neben Malunas).
Melnycze, ês, *f.* dass.
Maltuwe, ês, *f.* die Handmühle, der Quirl; die Mahlstube.
Malinys, io, *m.* der Stock in einer Handmühle, der sich dreht, und der zum Balken des Zimmers hinaufgeht.
Millinys, io, *m.* dass.
Malúnininkas, contr. Malúninkas, o, *m.* der Müller.
Malúnininke, ês, *f.* die Müllerin.
Malunininkyste, ês, *f.* das Müllerhandwerk.
Mélninkas, o, *m.* der Müller.
Mélninke, ês, *f.* die Müllerin.
Melninkéle, ês, *f.* Dim. dass.
Malikkas, o, *m.* der auf einer Handmühle mahlt.
Malēja, ôs, *f.* die Müllerin, Mahlerin, die auf der Handmühle mahlt. **Malējôs miltinos rankos**, die Hände der Müllerin sind mehlig, Sprichwort.
Malēje, ês, *f.* dass.
Wējmalunis, io, *m.* eine Windmühle.
Atmalû, wieder mahlen, ebenso mahlen, wie das vorige Mal. **Alus szwēżasis į sēnaji atmált's**, das frische Bier ist dem alten ganz gleich gerathen.
Iszmalû, das eingeschüttete Getreide ausmahlen.
Numalû, abmahlen. **I tą nukált's numált's**, auf denselben Schlag, desselben Schlages.
Pamalû, mahlen können, stark genug dazu sein. **Ne pamalû**, **Ne galû pamálti**, ich kann nicht mahlen, entweder, weil ich zu schwach bin, oder weil die Mühle nicht in Ordnung oder das Getreide naß ist.
Sumalû, mahlen, abmahlen, das Getreide; zermalmen, zerquetschen, m. den Zähnen, dem Schnabel. **Sumáltas**, gemahlen, vom Getreide.
Sumálimas, o, *m.* das Abmahlen u.s.w.
Samalinei, iû, *m. pl.* zum Vorrath gemahlenes Getreide.
Malwinu, Apsimalwinu = Mulwinu.
Malwiszkei, iû, *m. pl.* das Kirchdorf Malwischken bei Pillkallen.
Malżau, Malżinu, Pamalżi, s. u. Milżu.
Mamà, ôs, *f.* die Mutter, gew. Momà (Laukischken).

Maméle, ês, *f.* Mamaite, ês, *f.* Mamáte, ês, *f.* Mamyte, ês, *f.* Mamuże, ês, *f.* Mamużéle, ês, *f.* Mamużyte, ês, *f.* Mamutte, ês, *f.* Mamuttyte, ês, *f.*	Dim. Mütterchen, als Liebkosung, bes. häufig in Dainos.

Mamka, ôs, *f.* die Amme, Säugeamme.
Man, Dat., **Manês**, Gen., **Mane**, Acc., **Manimi**, Instr., **Manijè**, **Manij'**, Locat. des Personalpronomens der ersten Pers. Sing. Im Z'em. findet man oft Muni, mich, Munes, meiner, u. s. w.
Máno, (Z'em. Mana, Muna) indeclinabler Gen., statt des Possessivpronomens gebraucht. **Mano tēw's**, mein Vater. **Mano dēl**, meinetwegen.
Mánas, a, mein, der meinige.
Manásis, nóji, emph. der, die meinige. Plur. **Manēji**, *m.* **Manosos**, **Manoses**, *f.* die Meinigen. **Tai manásis daikt's**, das ist meine Sache, das geht mich an. **Manásis** sagt die Frau, wenn sie zu Anderen von ihrem Manne spricht, der Mann dagegen nennt seine Frau **Mano pati**.
Maniszkis, e, mein, d. meinige.
Maniszkas, a, dass. **Tai ne maniszkas daikt's**, das geht mich nichts an.
Manau, niau, nysu, nyti, denken, im Simplex ungebräuchlich. In der Ableitung schwächt die Wurzel **Man** sich theils zu **Men**, theils zu **Min** ab, theils verstärkt sie sich in einigen Nominalformen zu **Mon**. Vgl. auch **Mastau**, **Mislis**.
Menû und **Minû**, minējau, minēsu, minēti, denken an etwas, gedenken, nicht vergessen. **Minētas**, a, gedacht, erwähnt. **Kaip żmogus gal minēti**, seit Menschen Gedenken.
Menû und **Minû**, minau, misu, minti und miti, rathen, errathen; bei Namen nennen; ermahnen.
Minējimas, o, *m.* das Gedenken, Gedächtniß. **Wardo minējimas**, die Nennung bei Namen.
Minētinas, a, denkwürdig. **Minētinas**

żodis, ein Denkspruch. **Minėtinas daiktas**, ein Andenken.

Minėtinis, e, zur Ermahnung dienend (Sz.).

Minėtojis, o, *m.* der Ermahner (Sz.).

Minnimas, o, *m.* die Ermahnung (Sz.).

Minawoju, ojau, osu, oti, gedenken, erwähnen, nennen.

Mislys, io, *m.* das Räthsel.

Menŭs, minaus, misûs, mintis, sich verstehen auf etwas, **ant ko**. **Menasis ko** oder **ant ko**, erfahren, kundig einer Sache (Sz.). **Nesimenas**, unerfahren, unkundig; ungelehrig.

Menas, o, *m.* das Verständniß einer Sache, die Geschicklichkeit, Meisterschaft (Sz.). **Su menù padarytas**, kunstvoll, gewandt.

Menimasis, dass. (Sz. u. **Mistrzostwo**).

Neminoj', von ungefähr, unverhofft.

Apsimanau, sich bedenken, etwas wohl überlegen.

Apsimanimas, o, *m.* Bedächtigkeit, Bedachtsamkeit.

Apsimanytinay, bedächtig, bedachtsam.

Atmenù, inti, woran denken, Jemandes gedenken, m. d. Acc.; sich erinnern; etwas vorbedenken; ein Räthsel errathen. **Asz tawę tankey atmenù**, ich denke oft an dich. **Atmisi gimtáses dénas**, du wirst dein Lebtage daran denken. **Atminant żmonems**, seit Menschen Gedenken. **Ne atminti**, sich nicht erinnern. **Ne atmenamas**, vergessen, entfallen.

Atminnimas, o, *m.* die Erinnerung. **Atminnimo żenklas**, ein Gedenkzeichen.

Atmenus, i, eingedenk; erkenntlich. **Ne atmenus**, uneingedenk.

Atmana, ôs, *f.* Andenken; Gedächtniß (Sz.).

Atmona, ôs, *f.* dass. (Z'em.).

Atmintis, ės, *f.* (selten czio, *m.*), das Gedächtniß als geistige Kraft oder Thätigkeit. **Z'mogus greitôs atmintês**, ein Mensch von schnellem, gutem Gedächtnisse.

Atmintis, e, Adj. leicht fassend, mit Gedächtniß begabt. **Atminte galwą tur**, er hat ein gutes Gedächtniß.

Atmintojis, o, *m.* der Ankündiger, der an etwas erinnert (Sz. **Przypominacz**).

Atmintinas, a, denkwürdig.

Atmintinay, Adv. auswendig, z. B. lernen, wissen.

Atmintine, ės, *f.* ein Andenken, Denkmal (Sz.).

Atminklas, o, *m.* ein Merkzeichen, Merkmal.

Atsimenù, inti, sich erinnern, eingedenk sein, m. d. Gen.; sich besinnen auf etwas; gedenken, vorbedacht sein, auf etwas, m. d. Acc. **Atsimenù**, es fällt mir ein, ich besinne mich. **Atsimink**, besinne dich. **Sawo galą atsiminti**, an sein Ende denken. **Atsimena ligga jaunystės**, die Krankheit läßt nicht sobald nach. **Atsimines**, usi, eingedenk.

Atsiminnimas, o, *m.* die Erinnerung, das Gedächtniß. **Atsiminnimo żenklas**, ein Denkzettel.

Imanau, etwas verstehen, wissen, können. **Kėk imane**, so gut als er es verstand. **Ne imanau ką weiksu**, ich weiß nicht, was ich thun soll. **Imanąs żmogus**, ein verständiger Mensch.

Imanus, i, verständig.

Imanomas, a, Adv. **ay**, mittelmäßig, ziemlich, so möglichst.

Imanytinas, a, dass. **Imanytinas kélas**, ein passabler Weg.

Iszmanau, vernehmen, wahrnehmen; begreifen, verstehen; verständig, klug, bei Verstande sein. **Iszmanąs**, anti, verständig. **Neïszmanąs**, unverständig, thörlcht. **Dûti iszmanyti**, sich äußern.

Iszmanimas, o, *m.* Verstand, Verständigkeit, Verständniß.

Neïszmanimas, o, *m.* Unverstand.

Iszmanias, io, *m.* Einsicht, Verständniß. **Su iszmaniù**, mit Einsicht, wohl überlegt (Sz.).

Iszmanus, i, klug, einsichtsvoll.

Iszmanomas, a, verständlich, begreiflich, deutlich. **Ne iszmanomas**, unbegreiflich.

Iszmanomay, Adv. begreiflich; ausdrücklich.

Iszmanytinas, a, begreiflich, verständlich, deutlich. **Ne iszmanytinas**, unbegreiflich, schwer zu begreifen.

Iszmona, ôs, *f.* Einsicht, Verstand.

Iszmintis, ės, *f.* Verstand, Vernunft, Weisheit. **I iszminti ieiti**, zur Vernunft kommen. **Be iszmintês**, ohne Verstand, unbesonnen.

Neïszmintis, ės, *f.* Unverstand, Thorheit.

Iszmintey, Adv. weise, weislich.

Iszmintėlis, e, *m. f.* ein Klügler, Klügling.

Iszmintinczus, aus, *m.* dass.

Iszmintingas, a, verständig, vernünftig, einsichtsvoll, weise.

Iszmintingasis, goji, emph. dass. **Iszmintingėji**, die Weisen.

Iszmintingyn eiti, weiser, verständiger werden.

Iszmintingyste, ės, *f.* Weisheit, Klugheit.

Issimanau, nyti, und

Issimanaus, nytis, bezeichnet, angedeutet werden, bedeuten; sich verstehen, **ant ko**, auf etwas.

Issimanimas, o, *m.* Bedeutung.

Numanau, wahrnehmen, erkennen; merken, bemerken; ersehen, abmerken; muthmaßen; meinen, der Meinung sein. **Ney numanytė numanau**, ich habe keine Ahnung davon. **Kittaip numanau**, ich bin anderer Meinung.

Numanimas, o, *m.* das Wahrnehmen, Merken; die Muthmaßung; die Meinung.

Numanus, i, einsichtig, erfahren, geschickt.
Numanytinas, a, merklich, wahrnehmbar; bemerkenswerth; aufmerksam, überlegt.
Nůmona, ôs, *f.* das Absehen, Abmerken, Verstehen; die Einsicht; die Muthmaßung, die Meinung. **Be nůmonôs**, unüberlegt.
Nůmone, ês, *f.* dass.
Nůmonas, o, *m.* dass.
Nenůmona, ôs, *f.* Unverstand, Aberwitz.
Nenůmonis, io, *m.* dass.
Nusimanau, meinen, seine Meinung aussprechen; daher bestimmen, festsetzen. **Kaip jus nusimanot**, wie Sie befehlen. **Kaip jus nusimanot i koki czêsą**, ich werde kommen, wann Sie bestimmen werden (Laukischken).
Nusimanydinu, inau, isu, inti, sich etwas abmerken lassen.
Nusimenu, inti, verzagen, verzweifeln. **Nusimines**, usi, verzagt.
Nusiminnimas, o, *m.* Verzagtheit.
Nusimintinay, zum Verzagen, zum Verzweifeln; verzagt.
Pamanau, erdenken, erdichten.
Pamenu, minėti, an etwas denken; erwähnen, anführen. **Kasgi manę paminėjo**, wer hat an mich gedacht.
Paminėjimas, o, *m.* das Andenken; die Erwähnung. **Asz taw paminėjimą důsu**, ich will dir einen Denkzettel geben.
Paminėtinas, a, denkwürdig.
Paminėtinis, e, zum Andenken bestimmt. **Paminėtine důwana**, ein Angebenken.
Paminklas, o, *m.* das Andenken, Angedenken. **Asz taw paminklą důsu**, ich will dir einen Denkzettel geben.
Parmanau, verstehen, begreifen (Z'em.).
Pérmanau, vernehmen; verstehen, begreifen.
Permanimas, o, *m.* Verständniß.
Pérmanus, i, der leicht begreift, scharfsinnig, klug.
Permanomas, a, vernehmlich, verständlich, deutlich.
Permanytinas, a, dass. **Adv. Permanytinay**, ausdrücklich.
Pramanau, erdenken, erfinden, aufbringen, zuerst auf etwas kommen, in die Mode, in den Gang bringen; ersinnen, erdichten. **Pramanytas**, a, falsch, erdichtet. **Pramanyta wêra**, Aberglaube.
Pramanimas, o, *m.* Erdichtung, Erfindung; Aberglaube.
Pramanytojis, o, *m.* der Erfinder, Urheber.
Pramanus, i, erfinderisch.
Pramanytinas, a, scharfsinnig (? Sz.).
Pramane, ês, *f.* (Sz.), gewöhnlich
Prámone, ês, *f.* eine aufgebrachte Sache, Erfindung, Mode, Erdichtung, Aberglaube u. s. w.
Prámona, ôs, *f.* dass.
Pramonus, i, erfinderisch (Sz.).
Pramenu, minti, einen Namen geben, benennen, m. d. Acc. oder dem Instr. des Namens. **Pramen' ji praraką** und **prarakù**, sie nennen ihn einen Propheten.
Praminnimas, o, *m.* die Namengebung, Benennung.
Prasimanau, sich etwas ersinnen, sich einen Aberglauben bilden. **Prasimanyti pinigû**, Geld auftreiben.
Primanau, etwas zu Wege bringen, vermögen, geschickt, verständig sein. Dagegen heißt es in einer ungedruckten Daina: **Primane ji girtokli**, sie haben ihn als Säufer verschrieen.
Primanus, i, geschickt, verständig, gelehrig.
Primenu, minti und minėti, anzeigen, citiren; erinnern an etwas. **Z'odzeis priminti**, erwähnen, etwas berühren. **Primenù tikt tai**, ich erinnere nur daran. **Primink man tai**, denke mir daran. **Primintas**, a, erwähnt, obgedacht.
Priminnimas, o, *m.* die Anführung, Erwähnung; das Erinnern an etwas.
Primintojis, o, *m.* der Erinnerer, Citirer.
Sumanau, sich worauf bedenken. **Nesumanyti**, nichts aussinnen, weder aus noch ein wissen.
Sumanus, i, wohl berathen, der sich zu rathen weiß.
Sumanytojis, o, *m.* ein Rather, Berather, nach Sz. ein Rathsherr.
Sumane, ês, *f.* (Sz.) gewöhnlich
Sumone, ês, *f.* Rath, Berathung, Klugheit.
Użmanau, anregen, anstiften, auf die Bahn bringen, einen Vorschlag thun.
Użmenu, minti, erinnern; ein Räthsel aufgeben; Einen auf die Sprünge, auf die Gedanken bringen.
Ussimanau, sich etwas erdenken, erfinden. **Ka tu ussimanai**, was überkommt dich? **Kad ussimano**, wie es ihm gerade einfällt, von einem Wahnsinnigen. **Ussimanau walgyti**, ich habe Appetit zum Essen.
Ussimanimas, o, *m.* Erdichtung, Anschlag.
Mandagus, i, Adv. ey, geschickt; anständig, artig, höflich, gewandt; ehrbar; nur von Menschen gebraucht. **Nemandagus ludderis**, ein grober, ungeschickter Lümmel.
Mandagyste, ês, *f.* Geschicklichkeit, Artigkeit, Anstand, Ehrbarkeit.
Mandagummas, o, *m.* dass. **Mandagummù ne darysu půdą**, mit Artigkeit wirst du den Topf nicht abmachen, den Kohl nicht fett machen.
Nemandagummas, o, *m.* Grobheit, Unehrbarkeit.
Primandagoju, ojau, osu, oti, anordnen (Bd.).
Mándalas, o, *m.* die Mandel, gewöhnlich
Mándelis, io, *m.* die Mandel; die Man-

bel am Halse, die Halsdrüse; ein Mandel, d. h. 15 Stück, z. B. Eier; eine Garbenhocke von Gerste oder Hafer (vgl. Szlitte).

Mándele, ės, *f.* dass., bes. in der letzten Bedeutung (Ragnit).

Mandrùs, i, munter, keck; ansehnlich. **Mandri merga**, ein wackeres, munteres Mädchen. Vgl. **Mudrùs**, **Mundrùs**.

Mandrélis, io, *m.* ein munterer, kecker Bursche.

Mandrybe, ės, *f.* Munterkeit, Keckheit; im Z'em. auch Klugheit.

Mandrummas, o, *m.* dass.

Manéta, ós, *f.* Geld, Münze (Sz.).

Manétinnis, e, Geld betreffend (Sz.).

Manga, ós, *f.* die Hure, so wenigstens im Preußischen; im Littauischen habe ich dieses Wort noch nicht ermittelt; vgl. dagegen **Mankininkas** und

Iszmanginnis, e, *m. f.* ein Hurenkind (Vergl. **Iszkékszinnis** von **Kéksze**). (Tilsit, Ruß, Fischergegenden am Haff).

Mangalis, io, *m.* die Mangel oder Mandel zum Glätten der Wäsche.

Mangalóju, awàu, ósu, óti, mangeln.

Mankėne, ės, *f.* ein aus zerquetschten Bierkirschen, Sahne oder Milch und Brodt gemengtes Gericht (Ragnit).

Mankininkas, o, *m.* ein in der Niederung übliches Schimpfwort; vielleicht ist es **Mangininkas** zu schreiben, und dann von **Manga**, wie **Kékszininkas** von **Kéksze** abzuleiten.

Manksztau, **Manksztinu**, s. u. **Minksztas**.

Manna, ós, *f.* Manna, nur biblisch.

Mántelis, io, *m.* (Germ.) ein Mantel.

Mantelélis, io, *m.* Dim. dass.

Mantelaitis, czio, *m.* dass.

Máras, o, *m.* die Pest, s. u. **Mir**.

Marcz..., s. u. **Marti**.

Marczyne, ės, *f.* die Märzente.

Mare, ės, *f.* der Vorname Maria (Ragnit).

Maryke, ės, *f.* Dim. Mariechen.

Márės, iů, *f. pl.* ursprünglich wohl das Meer, im hiesigen Sprachgebrauche aber immer das turische Haff; nur im Z'em. kommt es auch in der Bedeutung Meer, Ostsee vor (vgl. **Jures**). **Marem's**, zu Haff, zu Wasser, z. B. fahren.

Mários, iů, *f. pl.* dass.

Maléles, iů, *f. pl.* } Dim. dass.
Marużes, iů, *f. pl.* }
Marużéles, iů, *f. pl.* }

Marinnis, e, das Meer, das Haff betreffend, darin lebend.

Maringas, a, dass.

Marininkas, o, *m.* ein Seemann, Seefahrer (Sz.).

Márgaliszkis, e, am andern Ende des Haffs wohnend. Daher werden die Memeler von den Labiauern und Niederungern, und umgekehrt diese von jenen **Margaliszkei** genannt.

Aismares, iů, *f. pl.* (s. d.) das frische Haff. (Der von mir S. 13. gegebenen Erklärung dieses Namens ist vielleicht die Vergleichung mit dem Lettischen **Ais**, hinter, daher **Aismares**, das hintere Haff, vorzuziehen).

Pámaris, e, am Haff, am Meere liegend.

Pámaris, io, *m.* und im Plur. **Pámarei**, das Gestade, das Ufer des Haffs oder des Meeres; daher Pommern. **Pámareis**, das Ufer, die Küste entlang.

Pámare, ės, *f.*, Plur. **Pámares**, dass.

Pamaréle, ės, *f.* Dim. dass.

Pamarinnis, e, am Ufer, am Gestade gelegen. **Pamarinnis mėstas**, eine Seestadt.

Prėmares, iů, *f. pl.* ein Busen, eine Bucht des Haffes oder der See.

Márgaliszkis, s. u. **Márės**.

Margas, o, *m.* ein Morgen Landes (Sz. Poln. **Morg**); sonst **Murgas**.

Márgas, a, Adv. ay, bunt, buntgestreift (nicht gefleckt), von Zeugen; bei Thieren bedeutet es jedoch auch buntgefleckt, und namentlich bei Menschen sommerfleckig, sommersprossig. **Margay swėtė nusidůda**, in der Welt geht es bunt, wunderlich zu. **Po akiů wis margi**, vor den Augen ist ihm Alles bunt, es schwimmt ihm Alles durcheinander, in der Krankheit.

Márgas, o, *m.*, im Plur. **Margai**, Sommersprossen (Sz.).

Margásis, goji, emph. der, die bunte.

Margis, e, *m. f.* ein bunter Ochse, eine bunte Kuh. **Marg!** ruft man einen solchen Ochsen bei der Arbeit zu.

Márgimas, o, *m.*, im Plur. **Márgimai**, Sommersprossen.

Márgumas, o, *m.* dass.

Marginne, ės, *f.* ein Nationalkleidungsstück der Littauerinnen; es besteht aus einem rothgestreiften wollenen Gewande, welches von der linken Schulter bis zu den Füßen herabhängt, und an den Hüften von einem Gürtel zusammengehalten wird, während der rechte Arm frei bleibt. (Vgl. Rhesa Dainos S. 322 und Anm. zu Donal. S. 145). Die Marginne verschwindet immer mehr aus dem Gebrauch.

Márginu, inau, isu, inti, bunt machen, ein Zeug streifig weben.

Márgstu, **márgau**, **márgsu**, **márgti**, bunt werden. **Margsta akys**, auch **Margsta** allein, es wird bunt, verschwimmt vor den Augen, in Krankheiten.

Margaloju, awau, osu, oti, dass. **Margaloja akys**, dass.

Margalawimas, o, *m.* das Verschwimmen der Gegenstände vor den Augen.

Apmárgstu = **Márgstu**. **Akys apmargsta nů snėgo, nů saulės**, es wird mir grün und gelb vor Augen, der Schnee, die Sonne blendet mich.

Baltmargis, e, weißgestreift, weißbunt.

Geltonmargis, e, gelbgestreift.

Raudonmargis, e, rothgestreift.

Pamarginu, bunt, streifig machen. **Pamargintas**, a, bunt.

Pamarginnimas, o, *m.* das Buntmachen, Streifen.
Margrabowas, o, *m.* die Stadt Markgrabowa oder Olezko.
Margrowas, o, *m.* Markgraf.
Margrowēne, ės, *f.* Markgräfin.
Margryta, ōs, *f.* Margaretha.
Margrytinne, ės, *f.* der Tag St. Margarethä.
Marigėle, ės, *f.* bei Rhesa Dainos S. 248, wie es scheint, metrische Auseinanderziehung von **Mergėle**.
Marija, ōs, *f.* Maria (J'em.). Vgl **Mare**.
Marinke, ės, *f.* dass., um Memel üblicher Vorname.
Maryke, dass. s. u. **Mare**.
Marinnawas Sēnys, Jagdbude, Gut und Unterförsterei im Kr. Stalluppöhnen (Bd.). Vgl. **Sēnys** unter **Sēna**.
Marinu, inti, s. u. **Mir**.
Marka, **Markau**, kyti, s. u. **Mérkiu** und **Mirkau**.
Markácziju, ijau, isu, iti, Winkelzüge machen.
Markatnus, i, verdrießlich. **Markatnù man**, es ist mir verdrießlich. (J'em. vom Poln. **Markotny**).
Markau, yti, s. u **Mirkau**.
Marke, ės, *f.* ein aus einer Krankheit, z. B. vom Fleckfieber, von den Pocken zurückgebliebener Flecken. Plur. **Markes**, das Fleckfieber.
Marketenneris, io, *m.* ein Marketender.
Marketennerka, ōs, *f.* Marketenderin.
Markstau, styti, s. u. **Mérkiu**.
Markstu, markti, ungenaue Schreibart für **Margstu**, **margti**, s. u. **Margas**.
Marlakà, ōs, *f.*, im Plur. **Marlakos**, Goldhafer, Hafergras, **Arena flavescens**, auf Wiesen und Triften wachsend.
Marlakas, o, *m.* dass.
Marmalas, o, *m.* eine große Bremsenart.
Marminu, inau, isu, inti, schmieren (?).
Primarminu, vollschmieren, z. B. **ratus smalà**, die Räder mit Theer.
Marmoras, o, *m.* Marmor.
Marmuras, o, *m.* dass. (Sz.).
Marmurinnis, e, marmorn.
Marmurotas, a, dass. voller Marmor.
Marnas, a, Adv. **ay**, eitel, vergänglich. (J'em. vom Poln. **Marny**).
Marnastis, czio, *m.* Eitelkeit, Vergänglichkeit.
Marsz, Interj. (Germ.) marsch!
Marsza, **Marszas**, **Marszus**, s. u. **Merszu**.
Marszalkas, o, *m.* der Marschall.
Marszalka, ōs, *m.* dass.
Marszelga, ōs, *m.* dass.
Marszalkēne, ės, *f.* Marschallin.
Marszalkyste, ės, *f.* das Marschallsamt.
Marszeroju, awau, osu, oti, marschiren, auch **Maszeroju**.
Numarszeroju, abmarschiren.
Primarszeroju, anmarschiren.
Márszka, ōs, *f.* ein dichtes Fischernetz, welches zwei Personen im Wasser ziehen (Bittehnen); ein Netz, auf welchem in der **Pirtis** (s. d.) Malz getrocknet wird.
Marszkinnei, iû, *m. pl.* (vgl. **Marszkonas**) das Hemde, bes. das bessere, das Sonntags zum Kirchenbesuche angezogen wird; auch überhaupt Wäsche, Zeug, das gewaschen wird oder werden soll. **Marszkinnose ne rimsta**, er hat im Hemde nicht Ruhe, er hat Angst. **Ik marszkinniû**, bis auf das Hemde.
Marszkinnélei, iû, *m. pl.* Dim. dass.
Marszkinnáites, cziû, *f. pl.* dass.
Marszkinnininkas, contr. **Marszkinninkas**, o, *m.* ein Hemdenmacher (Sz.).
Marszkinnininke, **Marszkinninke**, ės, *f.* eine Hemdenätherin.
Wēnmarszkinnis, e, der mit nichts weiter, als mit einem Hemde bekleidet ist; der den Oberkörper bis aufs Hemde entblößt hat.
Marszkonas, a, leinen, von Lein. (**Marszkonas** und **Marszkinnis** sind beides offenbar abgeleitete Adjectiva desselben, nicht mehr vorhandenen Stammes).
Marszkonis, io, *m.* ein leinenes Gewand.
Marti, cziōs, *f.* der Titel, den die Braut an ihrem Hochzeitstage (vergl. **Nûteka**), und von da ab bis zu der Geburt ihres ersten Kindes führt; außerdem aber nennt die ganze Familie die in das Haus der Schwiegereltern einziehende und in demselben wohnende Neuvermählte **Marti**. **Musû marti**; daher ist dieses Wort im Deutschen oft durch Schwiegertochter oder Schwägerin zu übersetzen; (so namentlich auch bei Memel, wo **Marti** nur dieses Familienverhältniß bezeichnet, und nie in dem Sinne von Braut gebraucht wird).
Martéle, ės, *f.* Dim. dass.; auch eine Blume, Tausendschön, Maaslieb-chen, **Bellis perennis**; vgl. auch **Sauléle**

Martużė, ės, *f.* **Martużėle**, ės, *f.* **Martuszka**, ōs, *f.* **Martuszkáte**, ės, *f.*	Dim. von **Marti**.

Martgēsme, ės, *f.* Brautlied, Hochzeitlied.
Mártmerga, ōs, *f.* die Brautjungfer.
Martáuju, awàu, áusu, áuti, als Ehefrau noch keine Kinder haben. **Dar martauja**, sie hat noch keine Kinder. **Ji du métu martawo**, sie hat zwei Jahre im Ehestand gelebt, ohne Kinder zu haben. **Wis martaujanti**, eine unfruchtbare Frau.
Marczóju, awaû, ósu, óti, Brautschaften unterhalten, von beiden Theilen gebraucht: sich mit Bräuten, auch, sich mit jungen Leuten als Bräutigamen schleppen; auch in gutem Sinne, auf Freiers Füßen gehen, eine Braut suchen.
Mérgmarti, cziōs, *f.* ein Mädchen, daß ein Kind geboren hat. **Mergmarcziōs kudikis**, ein uneheliches Kind.
Susimartinu, inau, isu, inti, sich heimlich verloben.

Martiuwe, Martwe, f. u. **Mir.**
Marwa, ôs, *f.* Mischmasch, Alles durcheinander (Ragnit).
Marwà, ôs, *f.* (auch **Merwa**) eine Art Bremsen.
Maseris, io, *m.* Maser im Holze (Ragnit).
Másinu, inau, isu, inti, davon
Sumásinu, vexiren, zum Besten haben, bes. eine Menge Menschen zugleich, z. B. Viele vergeblich an einen Ort zusammenkommen lassen (Ragnit, Ruß).
Maskas, a, bei Sz. für **Mackas**, s. u. **Maz.**
Maskawà, ôs, *f.* Moskau.
Maskwa, ôs, *f.* dass.
Maskólus, aus, *m.* ein Russe. **Maskolû żéme**, Rußland. **Maskolû częsè** oder **Pér Maskolus**, zur Zeit des siebenjährigen Krieges, z. B. **Pér Maskólus użgime**, er ist zur Zeit des siebenjährigen Krieges geboren. Für **Maskólei** hört man heute schon häufiger **Russai**, die Russen.
Maskwitis, czio, *m.* ein Russe (Sz.). **Maskwiczlû żéme**, Rußland.
Maskwitiszkas, a, Russisch (Sz.).
Maskoliszkas, a, dass.
Maskolija, ôs, *f.* Rußland.
Mastas, o, *m.* ein Fischzug (Pröfuls).
Mástas, o, *m* (Germ.) der Mast, Mastbaum (Ruß). Vgl. **Masztas.**
Mástas, o, *m.* die Elle.
Mástininkas, e, was eine Elle lang ist.
Mastikas, o, *m.* Mastix.
Mastike, ês, *f.* dass.
Mastis, ês, *f.* und **sczio**, *m.* Erwägung, Nachdenken; daher auch Geist, Verstand. **Su masczių**, besonnen. (Sz. schreibt immer **Mustis**, ebenso **Mustau** u. s. w. Gehört es vielleicht zu **Manau**, denken? dann wäre **Mąstis**, **Mąstau** zu schreiben; oder zu **Mattoju**, messen?).
Nemastis, ês, *f.* Unüberlegtheit.
Mastau, sczìau, stysu, styti, erwägen, ermessen; nachdenken, sinnen.
Mastimas, o, *m.* die Erwägung, das Nachdenken.
Mastus, i, nachdenklich; überlegt, besonnen. **Nemastus**, unbesonnen.
Mastingas, a, nachdenklich, vertieft.
Mastytojis, jo, *m.* der über etwas nachsinnt, ein Grübler, Forscher.
Mastininkas, o, *m.* dass.
Nemastytinay, Adv. unbesonnen.
Dêwamastybe, ês, *f.* Hingebung an Gott, beschauliches Leben.
Apmastau, erwägen, bedenken.
Iszmastau, etwas ausdenken, ersinnen.
Pamastau, nachdenken, betrachten, erwägen, überlegen.
Pamastimas, o, *m.* Ueberlegung. **Be pamastimo**, unbesonnen.
Pamastinas, a, was zu bedenken ist, bedenklich.
Pamastomas, a, dass.
Pérmastau, überlegen, gehörig durchdenken.
Sumastau, etwas ersinnen, erdenken, erdichten. **Sumastytas**, erdichtet, unwahr.
Sumastimas, o, *m.* das Ersinnen, Erdichten.
Sumastytojis, o, *m.* ein Erdichter, Entsteller.
Susimastau, überlegen, sich besinnen, sich bedenken.
Użmastau, an etwas denken, darüber sinnen, etwas ins Auge fassen.
Maszalas, o, *m.* nach Bd. die Motte, die in das Licht fliegt. Nach M. Plur. **Maszalai**, Ungeziefer.
Mászas, Másze, Mászis, Mászininkas, s. u. **Maiszas.**
Maszeroju, awau, osu, oti, marschiren = **Marszeroju.**
Mászna, ôs, *f.* ein Beutel, Geldbeutel; der Klingsäckel in der Kirche. (Vergl. **Maiszas, Mászas**).
Masznéle, ês, *f.* Dim. dass.
Masznélis, io, *m.* dass.
Másznus, aus, *m.* ein Beutelmacher.
Mászniuinkas, o, *m.* dass.
Masznélninkas, o, *m.* dass.
Maszóju, óti, ein Kind zergen.
Masztas, o, *m.* der Mastbaum, s. **Mástas.**
Maszu, maszti, s. u. **Maz, Numażtu.**
Matas, Ap-, At-, Pa-, Użmatas, s. u. **Metu.**
Matas bei M. in der Phrase: **Mata mesti**, ein Littauisches Hochzeitwesen bestellen.
Matàu, cziau, tysu, tyti, sehen, sehend sein. **Ne matyti**, blind sein. **Ne matąs, anti**, blind (so immer von Menschen; vgl. **Aklas**). **Bematant**, zusehends, sichtbarlich. **Guseis po sawim ne matau**, bisweilen kann ich nichts vor mir sehen. **Sawo dénû matęs**, alt, betagt.
Matimas, o, *m.* das Sehen, der Sinn des Gesichts.
Nematimas, o, *m.* Blindheit; auch Dummheit, Stupidität.
Matomas, a, Adv. ay, sichtbar; offenbar, augenscheinlich. **Matomay sweikas**, dem Aussehen, dem Anscheine nach gesund.
Matytinas, a, Adv. ay, sichtbar.
Macziomis, in der Verbindung **Néy ne macziomis**, als wenn er nicht sehen könnte, als wenn er blind wäre, von ungeschickten, unvorsichtigen Leuten.
Mataus, tytis, sich sehen, einander zu Gesichte bekommen. **Sénay nesimatêm**, wir haben uns lange nicht gesehen.
Apmatau, etwas besehen, überschauen.
Apmatomas, a, übersehbar **Médis ne apmatomas**, ein Baum, der so hoch ist, daß man die Spitze nicht sehen kann.
Iszmatrus, i, scharfsichtig, vorsichtig.
Numataû, absehen, ersehen.
Pamataû, ersehen, gewahr werden, ansichtig werden. **Pirma karta pamaczius**, beim ersten Anblick.
Pamatimas, o, *m.* der Anblick.
Pamatomas, a, was man mit dem Auge wahrnehmen kann.

Primataù, sehen können. **Jau akimis ne primato**, er kann nicht mehr aus den Augen sehen.

Matikkas, o, *m.* eine Hacke, eine Rodeaxt.

Matikka, ôs, *f.* dass.

Mátka, ôs, *f.* eine Tocke Garn; Zinsgarn (vom Poln. **Motek**).

Mátkas, o, *m.* dass.

Matkas, o, *m.* die Metze, als Maaß.

Matlywas, a, Adv. ay, redlich. (Bd. Qu.).

Matóju, awaû und ójau, ósu, óti, messen mit Längenmaaßen (**Seikiu**, mit Hohlmaaßen). Vgl. **Mástas**, **Mastau**, **Matkas**, **Mestas**.

Matáwimas, o, *m.* das Messen.

Matójimas, o, *m.* dass.

Maczus, aus, *m.* das Maaß, Längenmaaß, mit dem man mißt. **Mażù maczumi**, mit kleinem Maaße.

Màtas, o, *m.* ein abgemessenes Stück, z. B. Leinewand.

Matikkas, o, *m.* und gewöhnlich

Matininkas, o, *m.* ein Feldmeiser. Plur. **Matininkai**, Dorf im Kreise Insterburg. **Matininko abrozas**, ein Grundriß, ein Plan.

Matininkiszkas, a, zum Geräthe des Feldmessers gehörig. **Matininkiszka rykszte**, die Meßruthe.

Matsaikis, io, *m* die Metze, als Maaß; vgl. **Matkas** und **Seikiu**.

Atmatoju, noch einmal übermessen, nachmessen.

Iszmatoju, ausmessen, vermessen, z. B. **pêwą**, eine Wiese.

Iszmatáwimas, o, *m.* die Vermessung.

Numatoju, abmessen, z. B. ein Stück Leinewand; vermessen, eine Wiese; zu einem Kleide Maaß nehmen.

Numatáwimas, o, *m.* das Abmessen, Ausmessen, Maaßnehmen.

Nûmata, ôs, *f.* ein abgemessenes Stück.

Pamatóju, messen, abmessen, **żingsneis**, mit Schritten einen Weg.

Pérmatoju, durchmessen, übermessen.

Primatóju, dazu messen; anpassen.

Użmatas, o, *m.* Uebermaaß; letztes Maaß, Ziel, Zweck.

Użmaczus, aus, *m.* das Uebermaaß.

Użmatis, czio, *m.* dass.

Matrus, **Iszmatrus**, s. u. **Matau**.

Matulys, io, *m.* s. u. **Mitas**.

Mawa, **Użmawa**, s. u. **Mauju**.

Máz, die wahrscheinliche Wurzel einer Reihe von Worten, die nur in wenigen derselben (wie in dem Lett. **Mas**) rein erscheint, wogegen sie sich in einigen zu **Mas**, selbst zu **Mac** erhärtet, in der großen Mehrzahl aber zu **Maż** verweicht. Die Bedeutung ist: wenig, klein.

Mazynikas, a, sehr klein (Ragnit). **Pér mazynikas**, gar zu klein.

Mazgas, a, klein, gering.

Mazgélis, e, sehr klein.

Maskas, a, Adv. ay, klein, gering.

Macynikas, a, sehr klein.

Máckas, a, klein, winzig.

Mackis, e, *m.* *f.* ein kleiner Mensch.

Mackuttis, e, sehr klein, winzig, von Menschen.

Mackininkas, a, dass.

Mackynikas, a, dass.

Mackynikis, e, *m.* *f.* ein kleines winziges Menschchen.

Mackynikélis, e, *m.* *f.* dass.

Mackiurnikas, a, sehr klein, winzig.

Máż, Adv. wenig. **Pér maż**, allzuwenig. **Be maż**, **Ne maż**, **Maż ne**, **Be maż ne**, beinahe. **Maż be maż**, kaum. **Maż kaszką**, etwas, nicht viel.

Mażù, vielleicht.

Mażas, a, klein, gering. **Isz mażù dénû**, von Kindesbeinen an. **Maża dukte**, die jüngste Tochter.

Mażay, Adv. wenig, gering.

Mażasis, żoji, emph. der, die kleine. **Mażasis pirsztas**, der kleine Finger.

Mażésnis, e, Comp. kleiner; von Geschwistern, jünger. **Mażésne sessû**, die jüngere Schwester.

Mażaus, Adv. weniger, geringer; wenigstens.

Mażausas, a, der kleinste, emph. **Mażausasis**, soji.

Mażausay, Adv. am wenigsten; wenigstens.

Mażyn eiti, kleiner, weniger werden; von der Stimme, leiser werden.

Mażokas, a, ziemlich klein. **Mażoka**, es ist wenig genug da.

Mażukas, a, dass. **Mażukas strazdas**, die Weindroßel, **Turdus iliacus**. **Mażukas** (**pirsztas**), der kleine Finger.

Mażintélis, e, sehr klein, fein, sehr geringe. **Mażintéles dulkes**, feiner Staub.

Mażê, ês, *f.* geringe Anzahl, Wenigkeit, Kleinigkeit (Sz.).

Mażybe, ês, *f.* dass.

Mażyste, ês, *f.* dass.

Mażùmmas, o, *m.* die Kleinheit.

Mážumas, o, *m.* ein Weniges, eine Kleinigkeit. **Mażumą walgyti**, einen kleinen Inbiß thun. **Dĕl mażumo papykti**, wegen einer geringfügigen Veranlassung zürnen, kurz angebunden sein. **Kittû jawû mażumą tiktay sêjau**, von andern Getreidearten habe ich nur wenig gesäet.

Mażumélis, io, *m.* Dim. dass. **Dar tikt mażumélio reikia**, es bedarf nur noch einer Kleinigkeit.

Mażine, ês, *f.* Kleinheit, Zartheit (Sz.).

Mażû, żens, *m.* die Kindheit, kommt nur in der Verbindung vor: **Isz mażens**, von Kindesbeinen an.

Możis, io, *m.* eine Wenigkeit, ein Weniges, ein Geringes.

Mážinu, inau, isu, inti, klein machen, verkleinern, verringern; lindern, mildern.

Mażinnimas, o, *m.* Verminderung, Herabsetzung, geringschätzige Behandlung.
Mażinûs, intis, sich verringern, abnehmen.
Mażēju, ējau, ēsu, ēti, zu kurz kommen, nicht auskommen mit etwas, m. d. Acc. **Paszarą mażējom**, wir sind mit dem Futter zu kurz gekommen, haben wenig mehr.
Mażakis, e, kleinäugig.
Mażiszmanas, anti, einfältig.
Mażkalba, ôs, *f.* Einsylbigkeit.
Mażkalbis, e, einsylbig, wortkarg.
Mażkojis, e, kleinfüßig.
Mażlaukai, û, *m. pl.* Dorf bei Popelken.
Mażmaże, ês, *f.* eine Kleinigkeit.
Mażmoże, ês, *f.* dass.
Mażnè, beinahe. **Tai mażnè ant wēno**, das kommt beinahe auf eines hinaus. **Mażnè pētus**, es ist beinahe Mittag.
Maższiltis, **Mażasziltis**, czio, *m.* Lauwärme.
Mażtikis, inti, kleingläubig.
Bemaż, beinahe. **Bemaż ne**, dass.
Nemaż, beinahe.
Nemażay, wenigstens.
Numażtu, mażau, maszu, maszti, weniger werden, abnehmen.
Numażimas, o, *m.* Abnahme, z. B. der Kräfte, des Vermögens.
Numażinu, verringern; entziehen, Abbruch thun; demüthigen.
Numażinnimas, o, *m.* Verringerung.
Nusimażinu, sich verringern, weniger werden, abnehmen; zu seinem eigenen Schaden verringern. **Lauką ne norēczau nusimażinti**, ich möchte mein Land nicht verringern.
Nusimażinnimas, o, *m.* die Abnahme.
Pamażi, Adv. sachte, allmählig, leise, gemach, langsam. **Eik pamażi**, gehe langsam.
Pamażû, dass.
Pamażuy, dass.
Pamażéley, Dim. dass.
Pamażinu, verringern, verkleinern; demüthigen. **Darbą pamażinti**, weniger Arbeit geben.
Pamażinnimas, o, *m.* Verkleinerung.
Pasimażinu, sich verkleinern, kleiner werden; sich erniedrigen, sich demüthigen. **Balsas pasimażina**, die Stimme wird schwächer.
Pérmaż, allzuwenig.
Sumażinu, verkleinern, verringern.
Mázgas, o, *m.* ein Knoten, eine zugezogene Schlinge; ein Auge, eine Knospe am Baume; auch was durch einen Knoten verbunden wird, ein Bündchen, ein Sträußchen, z. B. Blumen.
Mazgélis, io, *m.* Dim. dass. **Kwētkû mazgélis**, ein Blumensträußchen.
Mazgotas, a, voller Knoten, knotig.
Mézgu, mézgiau, megsu, megsti, Knoten knüpfen; Augen, Knospen bekommen, v. Baume; stricken, bes. Netze. **Nytys megsti**, die Fäden in die Hewelten einziehen. **Megstas**, a, geknüpft, gestrickt.
Mezgimmas, o, *m.* das Knüpfen, Stricken. Plur. **Mezgimmai**, das Strickzeug.
Mézga, ôs, *f.* eine Strickerin.
Mezgēja, ôs, *f.* dass.
Mezgējas, o, *m.* ein Stricker.
Mézginei, iû, *m. pl.* ein Borten- oder Spitzenbesatz am Kleide.
Mézgenai, û, *m. pl.* dass.
Māzgióju, ójau, ósu, óti, knüpfen; Netze stricken.
Mazgyczia, ôs, *f.* ein Geräth zum Stricken der Netze, das Strickstöckchen, der Strickstecken (Ragnit); vgl. **Mágztas**.
Mazgytuwe, ês, *f.* die Lindenschnur der Leinweber, mit welcher das Garn an den Webebaum befestigt wird.
Mágztas, **Mágstas**, o, *m.* die Stricknadel der Netzstricker, ein etwa $1^1/_2$ Zoll langes und einen Zoll breites Brettchen, auf welches vermöge einer eingeschnittenen Zunge der Faden gewickelt wird (Ruß).
Mágztis, czio, *m.* dass. (Ragnit).
Mágsztis, czio, *m.* auch **Maksztis** geschrieben, dass.
Apmézgu, bestricken, umstricken; Einen bestricken, d. h. das Nöthige für ihn stricken.
Apsimezgu, sich bestricken, seinen Bedarf selbst stricken.
Atmezgu, aufknüpfen. **Ne atmegstinas**, a, unauflöslich.
Atmazgióju, dass. **Ne atmazgiótinas**, a, unauflöslich.
Atsimezgu, aufgehen, von einem Knoten.
Imezgu, anknüpfen, einknüpfen.
Imagzczióju, awau, osu, oti, den Faden auf das Strickbrettchen (**Magztas**) aufwickeln.
Iszmezgu, auflösen, aufknüpfen; fertig stricken. **Ne iszmezgamas**, **Ne iszmegstinas**, unauflöslich.
Numezgu, abstricken, z. B. eine Nadel.
Primezgu, anknüpfen, anstricken, z. B. Strümpfe anstricken.
Primazgióju, anknüpfen.
Sumezgu, zusammenknüpfen, verknüpfen, in einen Knoten knüpfen (Gegensatz, **asa riszti**, eine Schleife binden). **Arklui ûdēgą sumegsti**, das Pferd aufschwänzen.
Sumezgimas, o, *m.* die Verknüpfung.
Sumazgióju, verknüpfen.
Użmezgu, zuknüpfen. **Mázgą użmegsti**, einen Knoten knüpfen. **Arklui ûdēgą użmegsti**, das Pferd aufschwänzen. **Médis pumpurrus użmezga** (auch ohne **pumpurrus**), der Baum setzt Knospen an; auch übertragen auf Frauen, schwanger werden.
Użmazgióju, vor dem Beginne des Webens das Garn an den Stock anbinden.
Mazgas, a, s. u. **Maz**.
Mazgóju, ójau, ósu, óti, (mit kurzem a) waschen, bes. Hände und Füße, auch

Schaafe waschen, Küchen- und Tischgeräthe abwaschen, abspühlen.

Mazgójůs, ótis, sich waschen.

Mazgójimas, o, *m.* das Waschen.

Mazgóte, ės, *f.* ein Waschtuch, Waschlappen, Topftuch.

Mazginóte, ės, *f.* dass.

Mazginys, io, *m.* (⏑ ⏑ — —) Spühlwasser, Aufwaschwasser (Ragnit).

Mazgotůwe, ės, *f.* ein Waschbecken; ein Scheuerfaß.

Apmazgóju, abwaschen, bewaschen.

Apmazgotoje, ės, *f.* eine Wäscherin.

Iszmazgóju, aufwaschen.

Numazgóju, abwaschen; eine moralische Schuld tilgen, sühnen.

Numazgójimas, o, *m.* das Abwaschen. Tai wėn's numazgójimas, das ist ein Abwaschen, eine Arbeit.

Nusimazgóju, sich waschen, z. B. rankas, die Hände.

Pamazgóju, aufwaschen, abspühlen, z. B. Schüsseln.

Pámazgos, ů, *f. pl.* das Spühlwasser, Aufwaschwasser.

Mazynikas, a, s. u. Maz.

Mazuras, o, *m.* ein Masur. Vgl. Mozuras. Mazurû żéme, Masovien, Masuren.

Mazuriszkas, a, masurisch.

Maż, Mażas u. s. w. s. Maz.

Maigas, o, *m.* ein Haufen, bes. altes Stroh und Gerölle (Sz.).

Maigau, giau, gysu, gyti, häufen, auf einen Haufen werfen oder schütten.

Maigla, ós, *f.* Aas, scherzhaftes Schimpfwort (R. M.)

Maigunas, o, *m.* s. Mėgas.

Mailus, aus, *m.* eine Kleinigkeit, etwas Kleines.

Mainas, o, *m.* der Tausch; das Vertauschte; der Wechsel, die Veränderlichkeit; ein Wechselfall des Schicksals. Maina daryti, tauschen. Mainai warnams, prėdai waikams, das Getauschte bekommen die Raben, die Zugabe die Kinder (?). Mainû, wechselsweise.

Maina, ôs, *f.* dass., seltener.

Mainis, io, *m.* (nur am Ende der Composita) ein Tauscher, Wechsler.

Mainau, niau, nysu, nyti, tauschen, ant ko, auf oder gegen etwas; wechseln, ändern, verwandeln. Balsa mainyti, die Stimme mutiren. Lygomis mainyti, Stück gegen Stück, ohne Zugabe, tauschen.

Mainaus, nytis, sich verändern.

Mainomas, a, veränderlich.

Mainytojis, o, *m.* ein Wechsler, Tauscher.

Maininiukas, o, *m.* ein Tauscher, der gern tauscht. Maininiuko wartose warnai krankia, durch Tauschen kommt man auf den Strumpf.

Mainikáuju, awau, áusu, áuti, tauschen wollen, Lust zu tauschen haben, einen Tausch vorschlagen.

Weidmainys, e, *m. f.* ein Gleißner, Heuchler, Scheinheiliger.

Weidmainingas, a, heuchlerisch.

Weidmainiszkas, a, dass.

Weidmainyste, ės, *f.* Heuchelei, Scheinheiligkeit.

Weidmainoju, ojau, osu, oti, heucheln.

Wėrmainys, e, *m. f.* ein Apostat.

Z'odmaina, ôs, *f.* die Conjugation.

Apmainau, vertauschen, verwechseln. Laumės apmainytas, ein von der Laume vertauschtes Kind, ein Wechselbalg.

Apmainimas, o, *m.* Verwechselung.

Apsimainau, gegenseitig um etwas tauschen; daher auch sich ablösen, sich abwechseln bei einer Arbeit. Laukais apsimainom, wir haben mit unsern Feldern getauscht, unsere Felder gegen einander vertauscht. Apsimainant ka daryti, etwas abwechselnd thun, sich ablösen.

Atmainas, o, *m.* Abwechselung, Wechsel, Veränderung; Veränderlichkeit; der Tausch.

Atmaina, ôs, *f.* dass.

Atmainus, i, veränderlich.

Atmainau, zurücktauschen; tauschen, vertauschen, verwechseln; verändern, fälschen. Pinnigus atmainyti, Geld wechseln. Duma atmainyti, seine Meinung ändern.

Atmainimas, o, *m.* Wechsel, Abwechselung, Veränderung.

Atmainytojis, o, *m.* ein Wechsler, Geldwechsler; ein Fälscher.

Atmainytinas, a, veränderlich, was sich verändern läßt.

Atmainomas, a, dass.

Neatmaina, ôs, *f.* Unveränderlichkeit.

Atsimainau, sich verändern; sich abwechseln. Atsimainydami ka daro, sie thun etwas abwechselnd, lösen oder wechseln sich ab. Ne atsimainas, unveränderlich.

Atsimainimas, o, *m.* Wechsel, Veränderung, Abwechselung.

Atsimainus, i, veränderlich, nicht consequent.

Atsimainytinas, a, dass.

Iszmainau, austauschen, vertauschen, bes. Vieh. Iszmainytas arklys, ein ausgetauschtes Pferd.

Iszmainimas, o, *m.* das Austauschen.

Pėrmainau, verwechseln, abwechseln; verändern, umgestalten. Pėrmainant, abwechselnd.

Pėrmainimas, o, *m.* Veränderung, Umgestaltung.

Permainomas, a, veränderlich.

Pėrsimainau, sich abwechseln, sich ablösen. Wėn's su kittû persimainydami, Einer um den Andern.

Pėrsimainimas, o, *m.* Abwechselung.

Prasimainau, verändern, umgestalten.

Prasimainimas, o, *m.* Umgestaltung.

Maise, ės, *f.* Brodt, eigentlich ein Lettisches

Wort, wird aber bereits von den zunächst der Grenze Kurlands wohnenden Z'emaiten gebraucht.
Maistis, Maistas s. u. **Mit.**
Maistras, Maistrēne, Maistryste s. **Mistras.**
Máiszas, o, *m.* (auch häufig **Máſzas** gesprochen), ein großer Sack, Getreidesack, Hopfensack (Z'em.); der von grobem Bindfaden netzartig gestrickte Heusack, der auf Reisen zum Einpacken des Heu's für die Pferde, und zugleich als Rückenlehne im Wagen benutzt wird (Ragnit).
Máiszis, Máſzis, io, *m.* dass.
Máisze, Máſze, ēs, *f.* dass.
Maiszélis, io, *m.* Dim. dass. auch ein Sack, ein Beutel, eine Tasche im Kleide (Sz.)
Maiszátė, ės, *f.* dass.
Máiszadaris, io, *m.* (Sz.) ein Sackmacher.
Máiszasuwis, wjo, *m.* dass. (Sz.)
Máiszininkas, o, *m.* dass.
Maiszau, yti, Maisztas u. s. w. s. u. **Misztu, Miszas.**
Maisznóju, óti, klimpern, leise schlagen.
Maita, ôs, *f.* das Aas, wird auch als Schimpfwort gebraucht, jedoch mehr in gutmüthigem Sinne, z. B. **Eik, maita, eik,** geh, Närrchen, geh.
Maitêna, ôs, *f.* Aasfleisch, bes. Pferdefleisch.
Maitkáulis, io, *m.* ein Aasknochen.
Maitlesis, e, aasfressend, von Vögeln.
Maitweda, ôs, *m. f.* ein Taugenichts, Thunichtgut.
Maitinu, inau, isu, inti, eig. zu Aas machen, dann ein Vieh abtreiben, ermüden, übermäßig anstrengen.
Maitélis, io, *m.* s. u. **Mitas.**
Maiteru, rēti, aufrührerisch werden.
Maiteriszkas, a, Adv. **ay,** aufrührerisch, z. B. **Maiteriszkay kalbēti,** aufrührerische Reden führen.
Maitinu, Maitelis s. u. **Mitas.**
Maiwa, ôs, *f.* ein Sumpf in einer Wiese (Ruß, Niederung).
Maudà, ôs, *f.* Schierling, **Conium.**
Maudas, o, *m.* dass.
Nûdmauda, ôs, *f.* dass.
Maudà, ôs, *f.* Sorge, Mühe, nicht mehr gebräuchlich.
Maudóju, awau, ósu, óti, und gewöhnlicher
Maudziu, maudziau, mausu, mausti, schmerzen; sich grämen, sich sehnen nach etwas; Langeweile haben. **Dantys maudzia,** die Zähne schmerzen, bes. von rheumatischem Zahnschmerz. **Szirdis maudzia,** ich habe Bauchgrimmen. **Kudikis maudzia krutês,** das (eben entwöhnte) Kind bangt sich nach der Brust. **Karwe maudzia werszio,** die Kuh sehnt sich nach dem Kalbe, das von ihr getrennt worden ist.
'Apmauda, ôs, *f.* Mühe, Sorge, Gram, Verdruß.
Apmaudas, o, *m.* dass. **Apmaudą** oder **Apmaudus daryti, padaryti,** Verdruß, Kummer machen.
Apmaudingas, a, bekümmert, betrübt. sorgenvoll. **Apmaudingos mislys,** Grillen.
Apmaudóju, besorgt, bekümmert, in Sorgen sein; sich grämen; verdrießlich, unwillig sein; sich beklagen.
Numaudziu, etwas verschmerzen, bes. von Kindern, Kälbern, u. dgl. die Brust vergessen, sich entwöhnen.
Máudau, dziau, dysu, dyti, (auch **Mádau** gesprochen), untertauchen; Einen baden, schwemmen.
Maudiju, ijau, isu, iti, dass.
Máudaus, (Mádaus), dytis, sich baden, bes. in kaltem Wasser.
Maudijûs, ijaus, isûs, itis, dass.
Maudimas, o, *m.* das Baden.
Maudijimas, o, *m.* dass.
Maudykle, ês, *f.* ein Bad, eine Badestelle.
Maudautine, ês, *f.* dass.
Numaudau, Einen abbaden.
Nusimaudau, sich abbaden.
Nusimaudiju, dass.
Maudziu s. u. **Mauda.**
Mauju, mowjau, mausu, mauti, streifen.
Rankmauste, ês, *f.* die Armbinde der katholischen Geistlichen (Sz.).
Apsimauju, sich etwas aufstreifen, aufstreifend anziehen. **Wilk's apsimowęs awês kailius,** ein Wolf, der sich in einen Schaafsbalg gehüllt hat.
Numauju, abstreifen, herabstreifen, z. B. den Aermel; das Fell abstreifen; Einen betrügen, um das Seine bringen.
Nusimauju, sich abstreifen; sich etwas abnehmen. **Bożéle spilkôs nusimowe,** der Stecknadelkopf ist abgesprungen.
Pamauju, aufstreifen, z. B. **Apinasri,** den Zaum aufstreifen, aufzäumen.
Użmauju, aufstreifen, heraufstreifen. **Peczenką ant jészmo użmauti,** den Braten auf den Spieß stecken. **Kirwi ant koto użmauti,** die Axt auf den Stiel stecken. **Ratą użmauti,** ein Rad auf die Achse streifen. **Żēdą, Nopercką użmauti,** einen Ring, einen Fingerhut auf den Finger stecken. **Slēką użmauti,** den Regenwurm auf den Angelhaken streifen. **Użwalkalą użmauti,** das Bett beziehen. **Użmaujama tulle,** eine Streifbille.
Użmowa, ôs, *f.* Alles, was aufgestreift wird, z. B. **Rankû użmowa,** eine Muffe. **Galwôs użmowa,** eine Kapuze, Kappe. **Puczkôs użmowa,** das Büchsenfutter.
Użmawa, ôs, *f.* dass. (Bd. Qu.)
Użmawas, o, *m.* dass. (Qu.)
Ussimauju, sich etwas aufstreifen, aufstecken. **Sopagus ussimauti,** sich Stiefeln anziehen.
Maukiu, kiau, ksu, kti, streifen, bes. den

Hopfen streifen; betrügen, Unrecht thun.
Iszmaukiu, ausstreifen; bildlich, aussaufen. Iszmauke aluko dwi pusbaczki, sie leerten aus zwei halbe Tonnen Bier (Daina).
Numaukiu, abstreifen. Padėdzius numaukti, Kartoffeln abstauchen.
Maumju, ...jau, ...su, ...ti, meckern, blöcken von Ziegen; summen, brummen, brüllen (Sz.)
Maumimas, o, *m.* das Brüllen, Gebrüll. (Sz.).
Mauras, o, *m.* im Plur. Maurai, Entengrün, Entenflott, Wasserepheu, Lemna trisulca.
Maurėlis, io, *m.*, Plur. Maurėlei, Dim. dass.
Mauriciszkei, iû, *m. pl.* Moritzkehmen, Dorf bei Tilsit.
Mausu, mausti, s. u. Mauda.
Mausu, mauti, s. u. Mauju.
Mauszlu, mauszlau, mauszu, mauszti, brünstig, läufisch sein, von der Kuh.
Mecis, io, *m.* die Metze, als Maaß.
Meczerka, ôs, *f.* die Bergelster, der Neuntödter, Lanius excubitor. Das Wort ist unzweifelhaft aus Mėd-szarka, Waldelster, verstümmelt, und in der That kommt auch diese reinere Form vor.
Meczerke, ės, *f.* dass.
Mecziau, Meczoju, s. u. Metu.
Mėczóju, s. u. Megzdzóju.
Mėczius, aus, *m.* das Schwerdt.
Medėjis, o, *m.* der Jäger. Ne wissi tē medėjei, kurrē kumposes trubas neszoj', es sind nicht Alle Jäger, die krumme Hörner tragen. Vgl. Mėdis.
Medijas, o, *m.* dass.
Medijis, o, *m.* dass.
Medijyste, ės, *f.* die Jägerei, das Waidwerk.
Medwysus, aus, *m.* der Jäger (Sz.) Vgl. Wyju, wyti.
Medziawysis, io, *m.* dass. (Sz.).
Medwysingas, a, zur Jagd gehörig (Sz).
Medzione, ės, *f.* die Jagd, die Jägerei (Sz.).
Medziokle, ės, *f.* die Jagd, das Jagen, bes. die Hetzjagd. Ant medzioklės eiti, auf die Jagd gehen.
Medziokłyste, ės, *f.* das Waidwerk.
Medziokłininkas, o, *m.* der Jäger.
Medzióju, ójau, ósu, óti, jagen, hetzen, Wild fangen. Kate peles medzioja, die Katze fängt Mäuse. Medziodamas, auf der Jagd. Modziojamas, a, was gejagt wird.
Medziójimas, o, *m.* das Jagen, die Jagd.
Medziotojis, o, *m.* der Jäger.
Sumedzióju, etwas erjagen.
Susimedzióju, sich etwas erjagen.
Medelenckas, o, *m.* der große englische Hund, Bärenhund.
Medelenskas, o, *m.* dass.
Medėtka, ôs, *f.* Tausengüldenkraut, Erythraea centaurium.
Mėdis, dzio, *m.* der Baum, (sowohl der frei wachsende, als der gefällte, daher auch) ein Stück Bauholz. Gullėjo kaip mėdis, er lag da wie ein Stück Holz.
Mėdzias, o, *m.* dass. (Sz.)
Medėlis, io, *m.*
Medátis, czio, *m.*
Medûžis, io, *m.*
Medužėlis, io, *m.*
} Dim. dass.
Medėgas, o, *m.* Holz, Gehölz im Walde (Bd. Qu.)
Medziaga, ôs, *f.* dass. (Sz.). Medziaga ant aludziû, Faßdauben, Faßstäbe.
Mėdije, ės, *m.* ein Holzdieb (Qu.).
Medinnis, e, 1) hölzern, von Holz gemacht. Pákalas medinnis, ein hölzerner Sensenkeil. Medinnis weżimas, ein Wagen ohne eiserne Radreifen. 2) im Walde befindlich, daher wild, von Thieren und Gewächsen (vergl. Laukinnis). Medinne kiaule, das wilde Schwein. Medinnis gaidys, der Birkhahn. Medinne krausze, die wilde Birne, der wilde Birnbaum.
Medingas, a, dass. (Sz.).
Mediszkas, a, dass.
Medzialinnei, iû, *m. pl.* Baumwolle.
Medzialinninnis, e, baumwollen.
Medziawilne, ės, *f.* Baumwolle.
Medziawilninnis, e, baumwollen.
Mėdszarka, ôs, *f.* die Bergelster, Lanius excubitor. Vgl. Meczerka und Szarka.
Mėdwaldis, dzio, *m.* Förster.
Mėdėlei, iû, *m. pl.*
Mėdlaukai, û, *m. pl.*
Mediszkėmai, û, *m. pl.*
} Dörfernamen.
Wynmėdis, dzio, *m.* der Weinstock.
Mėdmi, mėdėti, s. u. Megzdzóju.
Mednyczia, ôs, *f.* ein Becken (Bd. Qu.).
Medûs, aùs, *m.* Honig. Medum' sėjei, pipirrai sprogst', auf Lust folgt Unlust. (M.) Vgl. Middus.
Medulis, io, *m.* Dim. dass.
Medûtas, a, honigreich, mit Honig versüßt.
Medutekas, anti, von Honig triefend.
Medunkas, o, *m.* Menning, Pfefferkuchen.
Medunkis, io, *m.* dass.
Medzióju, Medzióne, s. u. Medėjas.
Mega, ôs, *f.* ein Verschlag, ein mit Brettern verschlagener Raum im Hause oder im Keller, in dem man Getreide, Kartoffeln u. dgl. aufbewahrt. (Memel).
Mėgas, o, *m.* der Schlaf. Mėgė, im Schlafe. Mėgas ne mėgas, ein leiser, halbwacher Schlummer. Mėgo żole, Vergißmeinnicht, Myosotis scorpioides.
Mėgėlis, io, *m.*
Mėgužis, io, *m.*
Mėgužėlis, io, *m.*
} Dim. dass.
Mėgálus, aus, *m.* ein Schläfer, Vielschläfer, eine Schlafmütze, als Schimpfwort; auch ein Kraut, Plur. Mėgálei, Bilsenkraut, Hyosciamus niger.

Mēgalas o, *m* ein Schläfer.
Mēgāle, ēs, *f.* eine Schläferin, desgl. Bilsenkraut.
Mēgonas, a, schläfrig, schlaftrunken. **Mano akys mēgonos**, meine Augen sind schlaftrunken.
Mēgó-nas, a, schläfrig.
Mēgóstas, a, dass.
Mēgustas, a, dass.
Mignus, aus, *m.* ein Schläfer.
Migne, ēs, *f.* eine Schläferin.
Miggis, io, *m.* die Schlafstätte, bes. das Lager der Thiere, z. B. der Schweine.
Maigunas, o, *m.* eine Schlafbank (Qu.)
Mēgmi und **Mēgstu**, **miggau**, **migsu**, **migti**, einschlafen. **Nemēgas** und **Nemēgstąs**, anti, schlaflos.
Mēgmi, gójau und gawàu, gósu, góti, schlafen. **Ne mēgąs mēgmi**, ich schlafe nicht fest, halbwachend. **Bemēgant**, **Patė mēgant**, im Schlafe, als ich gerade schlief.
Mēgojimas, o, *m.* das Schlafen.
Nemēgojimas, o, *m.* Schlaflosigkeit.
Mēgolu, lėjau, lėsu, lėti, sich schlafen legen.
Mìgginu, inau, isu, inti, einschläfern, schläfrig machen. **Lobis bùdina**, **wargas miggina**, Gut macht hurtig, Armuth schläfert ein.
Migdinu, inau, isu, inti, in Schlaf bringen, schlafen schicken.
Migdau, dziau, dysu, dyti, dass.
Mēgligge, ēs, *f.* die Schlafsucht.
Imēgmi, migti, einschlafen, vom Schlafe überwältigt werden.
Imiggis, io, *m.* der erste Schlaf. **Pirmamè imiggije**, im ersten Schlafe.
Iszmēgmi, óti, ausschlafen.
Issimēgmi, óti, dass.
Pramēgmi, óti, verschlafen, durch Schlafen hinbringen, z. B. **czėsą**, die Zeit.
Pramogėle, ēs, *f.* die Arbeit nach dem Schlafe.
Prasimēgmi, óti, ganz gehörig ausschlafen, lange Zeit hindurch schlafen.
Prisimēgmi, óti, genug, zu viel, zu lange schlafen.
Sumēgmi, migti, zusammen einschlafen.
Użmēgmi, migti, einschlafen, entschlafen. **Saldzey użmiggo**, er ist sanft entschlafen. **Mirtinay użmigti**, sterben.
Użmiggimas, o, *m.* das Einschlafen, Entschlafen.
Użmigdinu, einschläfern, in Schlaf bringen, z. B. ein Kind.
Użmigdau, dass.
Méginu, inau, isu, inti, prüfen; versuchen, probiren. **Méginąs akmů**, der Probirstein.
Méginnimas, o, *m.* die Prüfung; der Versuch, die Probe. **Méginnimo akmů**, der Probirstein.
Mégintojis, o, *m.* der Prüfer; der Schiedsrichter.
Mégintuwe, ēs, *f.* der Versuch, die Probe.
Méginůs, intis, sich selbst prüfen; sich messen, su ků, mit Einem.
Iszméginu, prüfen, erforschen, ausforschen. **Iszmégintas**, a, geprüft, bewährt.
Iszméginnimas, o, *m* die Prüfung.
Issiméginu, **Issiméginůs**, sich selbst prüfen.
Issiméginnimas, o, *m.* Selbstprüfung.
Paméginu, versuchen.
Pérméginu, prüfen, durchforschen. **Pérmégintas**, a, bewährt.
Pérsiméginu, sich prüfen.
Mégstu und **Mégmi**, **mégau**, **mégsu**, **mégti**, 1) m. d. Instrum. Gefallen haben an etwas, sich etwas gelüsten lassen. **Ne mégst manim mergėle**, das Mädchen hat kein Gefallen an mir, ich gefalle ihr nicht. **Kodėl manim ne mégsti**, warum gefalle ich dir nicht? 2) m. d. Dat. Einem gefallen. **Kodėl taw ne mégstu**, warum gefalle ich dir nicht? **Tai mégsta man**, das gefällt mir.
Mégimas, o, *m.* das Wohlgefallen, das man empfindet und das man bei Andern genießt.
Mégstůs, **mégtis**, Gefallen haben an etwas, sich daran ergötzen, m. d. Instr. **Tawim mégstůs**, du gefällst mir.
Méginůs, inaus, isůs, intis, dass. (Sz.).
Mégstus, i, ergötzlich, gefällig.
Mégus, i, Adv. ey, vergnügungssüchtig, wollüstig.
Mégybe, ēs, *f.* Vergnügungssucht, Wollust.
Mégummas, o, *m.* Vergnügen, Ergötzlichkeit.
Pamégstu, **Pamégmi**, m. d. Instr. Gefallen, Lust haben an etwas, es belieben. **Kaip pamégsti**, nach deinem Belieben. **Pamégtas**, a, beliebt, wohlgefällig.
Pamégimas, o, *m.* das Wohlgefallen.
Pasimégstu, **mégmi**, = **Pamégstu**. **Pasimégstu tom**, das gefällt mir.
Pasimégimas, o, *m.* das Wohlgefallen an etwas.
Susimégstu, sich gegenseitig gefallen, sich liebgewinnnen.
Susimégimas, o, *m.* gegenseitiges Gefallen.
Megsu, megti, s. **Mézgu** unter **Mázgas**.
Megzdzóju, ójau, ósu, óti, auch **Mekszczoju**, selbst **Méczóju**, in manchen Gegenden **Meidzoju** und bei Sz. **Médmi**, **médėti** geschrieben, nur mit **Pa** verbunden.
Pamegzdzóju, Einem nachäffen, nachspotten, in Geberden und Worten, bes. zum Scherze.
Pamekszczóju, dass. (Ragnit).
Paméczóju, dass.
Pameidzóju, dass.
Pamédmi, dėti, dass. (Sz.), das Präsens auch **Pamėmi** geschrieben.
Pamédėjimas, o, *m.* die Nachäffung (Sz.).
Pamédėtojis, o, *m.* der Nachäffer (Sz.).

Pasimegzdzoju = **Pamegzdzoju** (Bd.).
Mekenù, enaù, ęsu, énti, stottern, stammeln; von der Ziege, meckern.
Meklenù, / **Meknenù,** / **Makmenù,** / **Mikkenù,** — **enaù, ęsu, énti,** dass.
Mekénas, a, *m. f.* / **Meklys, e,** *m. f.* / **Meknys, e,** *m. f.* / **Maknys, e,** *m. f.* — ein Stammler.
Mekne, ės, *f.* ein Fisch, der Däbel, Alant, **Leuciscus dobula** (Tauroggen.)
Meknys, io, *m.* dass. (ebend.)
Mékstu, ungenaue Schreibart für **Mégstu.**
Mekszczóju, s. u. **Megzdzóju.**
Mékszra, ôs, *f,* ein Fisch, die Plötze, das Rothauge, **Cyprinus rutilus.**
Mékszras, o, *m.* dass.
Mikszras, o, *m.* dass.
Mélas, o, *m.* eine Lüge (im Sing. **mélas,** — ⏑, im Plur. **melài,** ⏑ —, Ragnit). **Tai tikt melài,** **Tai wēni melài,** das sind lauter Lügen. **Tai mélas pér akys,** das ist in die Augen gelogen. **Mélomis, Su melù,** lügnerisch, erlogener Weise.
Melágis, io, *m.* ein Lügner. **Melágis tėsog, teisybe użkloneis,** der Lügner geradezu, die Wahrheit auf Umwegen.
Meláge, ės, *f.* eine Lügnerin. **O tu meláge melagiû,** o du Erzlügnerin.
Melagyste, ės, *f.* lügnerisches Wesen, Verlogenheit.
Melagiszkas, a, Adv. **ay,** lügnerisch; gelogen, nicht wahr.
Melóju, awaù, ósu, óti, lügen, aufschneiden. **Melojenti burna,** ein Lügenmaul.
Meláwimas, o, *m.* das Lügen.
Melotinas, a, lügenhaft.
Apmelóju, belügen; verläumden, angeben.
Apmeláwimas, o, *m.* Angeberei, Verläumdung.
Apmelótojis, o, *m.* Angeber, Verläumder.
Apmelótinis, e, Adv. **ey,** verläumderisch.
Apsimelóju, sich selbst belügen, sich täuschen.
Apsimeláwimas, o, *m.* Selbsttäuschung.
Iszmelóju, durch Lügen etwas erlangen, sich etwas erlügen.
Issimelóju, sich loslügen.
Pamelóju, Einem etwas vorlügen.
Primelóju, Einem etwas andichten.
Sumelóju, lügen; Lügen aufbring erdichten.
Sumeláwimas, o, *m.* Erdichtung.
Susimelóju, sich selbst, oder, sich unter einander belügen.
Użmelóju, belügen; verläumden; verleugnen, etwas ablügen, abstreiten.
Użmeláwims, o, *m.* Verläumdung; unwahre Verneinung.
Ussimelóju, etwas lügnerisch vorgeben, sich etwas andichten, z. B. **Ussimelóju ligga,** ich stelle mich krank.
Mēlas, o, *m.* Gips. Die Namen der Dörfer Mehlauken, **Méllaukai** und Mehlawischken, **Mēlawiszkai,** gehören vielleicht hieher.
Mēlininkas, o, *m.* ein Gipsbrenner.
Pamēliju, ijau, isu, iti, mit Gips überziehen, tünchen, gipsen. **Pamēlitas, a,** getüncht.
Mēlas, Mēlullis u. a. s. u. **Mylu.**
Meldas, o, *m.*, Plur. **Meldai,** Binsen, **Scirpus palustris. Waikai auga aukształ kaip meldai,** die Kinder wachsen in die Höhe wie Binsen.
Meldinnis, e, von Binsen gemacht.
Meldynas, o, *m.* ein mit Binsen bewachsener Ort.
Meldimas, Meldziu, s. u. **Malda.**
Méle, ės, *f.* ursprünglich wohl die blaue Farbe, dann im Plur. **Mēles,** Färberwaid, **Isatis tinctoria,** ein Blaufärbekraut.
Mēlys, iû, *m. pl.* dass.
Mēlėsas, o, *m.* dass.
Mēlżole, ės, *f.* dass.
Mēlinas, a, blau, bleifarbig. **Kreida mēlina,** Bleistift. **Mēlinas kai anglis,** kohlschwarz. **Weidą mēliną muszti,** das Gesicht blau schlagen. **Palauk, wis mēlinas pastosi,** warte, du sollst ganz blau werden, so will ich dich schlagen.
Mēlinay, Adv. dass. **Mēlinay szlakotas,** blaufleckig. **Mēlinay użpùsti,** blau auflaufen, v. einem Geschwulst. **Mēlinay ir żaliay sumuszti,** braun und blau schlagen.
Mēline, ės, *f.* (— ⏑ ⏑) ein blauer Striemen. **Asz taw mēlines padarysu,** ich werde dich blau schlagen.
Mēlyne, ės, *f.* (— — ⏑), die Blaubeere, **Vaccinium myrtillus** (Ragnit).
Mēlynis, io, *m.*, Plur. **Mēlynei,** Blau- oder Braunkohl, **Brassica laciniata,** (um Ragnit unbekannt).
Mēlinokas, a, bläulich.
Melinakis, e, blauäugig.
Mēlinkojis, e, blaufüßig.
Mēlinóju, ójau und **awàu, ósu, óti,** blau sein oder werden, blau aussehen.
Pamēlinóju, dass.
Mēles, û, *f. pl.* Hefen. **Alus mēlû papjautas,** schaliges Bier. **Mēlû wamzdis, Mēlû warénka,** ein Trunkenbold.
Mēlios, iû, *f. pl.* dass. (Bd.)
Mēlėtas, a, hefig, mit Hefe versetzt; trübe, aufgerührt, von Bier und ähnlichen Getränken.
Mélótas, a, dass.
Meletà, ôs, *f.* der grüne Specht, Bienenwolf, **Picus viridis, Merops.**
Meletéle, ės, *f.* die Farbegöttin der Helden (? N. M., auf **Méle, Mēlinas** zu beziehen ?).
Mélkēmis, mjo, *m.*, auch im Plur. **Mélkēmjei,** das Kirchdorf Mehlkehmen.
Melmû, Gen. **Melmens** u. **Melmenio,** *m.*

der Nierenstein, die Steinkrankheit. Nach Sz. soll Melmů, das Kreuz, der Rückgrad des menschlichen Körpers sein (Krzyż w ciele ludzkim).
Melmenys, niû, *m. pl.* das zunächst den Nieren liegende Fleisch und Fett, das Nierenstück, der Nierenbraten.
Meluinkas, o, *m.* eine Mulde, sonst **Gélda**.
Mélninkas, **Mélnycze** s. u. **Malû**.
Melonas, o, *m.* die Melone.
Melsu, **mèlsti**, s. **Méldziu** unter **Málda**.
Melus, aus, *m.* Bleiweiß (Sz.).
Melzdinu, **Melzdamas** s. **Méldziu** unter **Malda**.
Melżu, s. **Milżu**.
Mēmi, **Pamēmi**, bei Sz. für **Pamédmi** s. u. **Megzdzoju**.
Memme, ės, *f.* Mama, Mutter.
Memů, **Memone**, **Memonys** s. u. **Momů**.
Menas, **Menù**, s. u. **Manau**.
Mēnauju, awau, ausu, auti, die Verlobten in der Kirche aufbieten, proclamiren (Kraupischken). Sonst auch **Szaukti**, **Uższaukti**, **Użsakyti**.
Meinauju, awau, ausu, auti, dass. (Ragnit, Laukischken).
Ménáwimas, o, *m.* die Aufbietung.
Meináwimas, o, *m.* dass.
Ménca, ôs, *f.* (Germ.) eine Münze, ein Geldstück; bei Sz. **Minca**.
Ménce, ės, *f.* dass.
Mencórus, aus, *m.* der Münzer.
Menesis, io, *m.* seltner ės, *f.* der Mond; der Monat. Statt des veralteten Nominativs **Menesis**, der nur noch im Z'em. zuweilen vorkommt, wird in PL. durchweg die Form **Menů** gebraucht. Marcinôki (**Gramm. Polska dla Litwinow. W Suwalkach 1833**) unterscheidet **Menů**, der Mond, **Menesis**, der Monat, ganz grundlos. **Menesio ligga**, die Mondsucht. **Kas menesi sergas**, mondsüchtig.
Menesélis, io, *m.* Dim. der Mond.
Menesużis, io, *m.* Dim. dass.
Menesinnis, e, den Mond betreffend; desgleichen, monatlich.
Menesēna, ôs, *f.* der Mondschein, das Mondlicht.
Nemenesēna naktis, eine mondscheinlose Nacht (Sz.)
Menesyne, ės, *f.* die Mondsucht (Sz.)
Menesininkas, a, mondsüchtig (Sz.).
Menkas, a, schlecht, gering, wenig. **Tai menki rásztai**, dabei ist wenig Kopfbrechens, das ist leicht abgemacht. **Menkas pelnas**, eine Arbeit, bei der wenig zu verdienen ist. **Menka gaspadinne**, eine schlechte Wirthin. **Menkas daiktas**, eine Kleinigkeit. **Pér menką laikyti**, geringschätzen. (Sz. schreibt **Minkas**).
Menk, Adv. gering, schlecht; wenig; selten; kaum.
Menkay, Adv. dass. **Menkay stowéti**, in schlechtem Zustande sein. **Kad menkay rokoju**, gering gerechnet, mindestens.
Menkù, Adv. dass. **Menkù ko ne nusidawe**, es fehlte wenig, daß es nicht geschehen wäre.
Menkinēj', dass. (ursprünglich Locat. eines Subst. **Menkine**). **Menkinēj' tropij»s'**, manchmal trifft sich's so, es kommt leicht einmal.
Ménke, ės, *f.* der Dorsch, **Gadus callarias** (Memel).
Mental's, nur in der Verbindung: **Alus kai mental's**, dickes, trübes Bier.
Mentē, ės, *f.* (Nom. ◡ —, Acc. — ◡) das Schulterblatt; dann auch, von der Gestalt hergenommen, eine platte Schaufel, bes. die Rührschaufel, das Knetscheit zum Umrühren des Breies u. dgl.; das Stopfscheit zum Verstopfen der Wände mit Moos; das Maischholz; der untere flache Theil des Ruders.
Mentéle, ės, *f.* Dim. dass.
Mentikke, ės, *f.* dass.
Mentelis, io, *m.* ein Mantel. Vgl. **Mantelis**.
Mentelikkas, o, *m.* Dim. dass.
Méntukas, o, *m.* das Marienblatt (Ragnit).
Menturre, ės, *f.* der Quirl, der Quirlstock, auch Sturzel, Sprittel genannt, ein von der Spitze einer jungen Tanne, die abgeschält wird, geschnittenes Werkzeug zum Umrühren; der mit dem durchlöcherten Discus versehene Stab im Butterfasse; ein Unkraut in Getreide- und Flachsfeldern, Ackerwinde, **Convolvulus arvensis**, kleiner als die **Brantai** (Ragnit); auch Name eines Dorfes bei Darkehmen.
Menturris, io, *m.* dass. in allen Bedeutungen.
Menů, s. u. **Menesis**.
Menu, s. u. **Manau**.
Méra, ôs, *f.* das Maaß; das rechte Maaß, das Maaßhalten, die Mittelstraße; nach Sz. die Mittelmäßigkeit. **Pér mērą**, über das Maaß, über die Maaßen. **Tai man wēna méra**, das gilt mir ganz gleich. **Mērą laikyti**, Maaß halten. **Paczią mērą**, recht zu Maaße, gut abgepaßt.
Méras, o, *m.* dass. **Tas man wēn's mēr's**, das gilt mir ganz gleich.
Mēris, io, *m.* das Ziel, nach dem man schießt, strebt u. s. w.
Mērus, aus, *m.* dass.
Mērka, ôs, *f.* ein Maaß, ein Trinkmaaßchen, ein Gefäß zum Abmessen.
Mērkutte, ės, *f.* Dim. dass.
Mērczáte, ės, *f.* dass.
Mērininkas, o, *m.* der Messer.
Mērnas, a, Adv. ay, mäßig, mit Maaß; mittelmäßig; von Getränken, schwach, nicht stark.
Mērnokas, a, ziemlich mäßig.
Mērnyste, ės, *f.* Mäßigkeit; Mittelmäßigkeit.
Mērnummas, o, *m.* dass.
Bemērnis, e, unmäßig.
Bemērnyste, ės, *f.* Unmäßigkeit.

Neměrnyste, ês, *f.* dass.
Měróju, awau, ósu, ótĭ, messen; ein Kleid anpassen. Dēwe ne měrok, Gott lasse es nicht geschehen.
Měriju, ijau, isu, iti, messen, abmessen; zielen, z. B. mit der Flinte.
Měriněju, ějau, ěsu, ěti, dass., prēsz ką, auf etwas.
Měritojis, o, *m.* der Messer.
Měrotojis, o, *m.* dass.
Atměriju, vergelten, entgelten.
Iszměriju, ausmessen.
Iszměróju, ausmessen, probiren, ermitteln.
Iszměrotinas, a, ermittelbar. Ne iszměrotinas, a, unermeßlich, unermittelbar.
Numěriju, abmessen, abzirkeln, nach dem Maaße zutheilen. Akimis numěriti, nach dem Augenmaaß bestimmen.
Numěróju, dass.
Paměróju, anpassen z. B. ein Kleid.
Paměrnay, Adv. mit Maaßen.
Měrczáte, ês, *f.* s. u. Měra.
Merczus, aus, *m.* Martin.
Merdmi, merděju, merděti s. u. Mir.
Mergà, ôs, *f.* das Mädchen, die Jungfrau; so wird es denn auch von der Dienstmagd gebraucht, ohne diese aber durch den Wortlaut zu bezeichnen; auch nennt der Bräutigam seine Braut Merga in der Hochzeitseinladung: Důdu labas děnas nů manês ir nů mano mergôs, kad pas mane atsilankytumbit i swodbą u. s. w. (Ragnit). I mergas melsti oder kwēsti, als Brautjungfer bitten.
Mergéle, ês, *f.* Dim. ein Mädchen, keineswegs in verächtlichem Sinne.
Mergeléle, ês, *f.*
Mergaite, ês, *f.*
Mergáte, ês, *f.*
Mergyte, ês, *f.*
Mergutte, ês, *f.*
Merguttéle, ês, *f.*
Merguże, ês, *f.*
Mergużéle, ês, *f.*
Mergużaite, ês, *f.*
Mergużáte, ês, *f.*
Mergużyte, ês, *f.*
} Dim. dass., sehr häufig in Dainos.
Mergyste, ês, *f.* die Jungferschaft. Ji sawo mergystej' dar yra, sie hat noch ihre Jungferschaft.
Mergystéle, ês, *f.* Dim. dass.
Mergiszkas, a, jungfräulich, mädchenhaft.
Mergiszkas, o, *m.* das Mägdevolk, die Mädchen als Collectiv.
Mergininkas, o, *m.* der sich viel mit Mädchen abgiebt, ein Courmacher, Buhler.
Mergiszczus, aus, *m.* dass.
Mergauju, awau, ausu, auti, noch Mädchen, noch unverheirathet sein.
Merginůs, inaus, isůs, intis, sich mit einem Mädchen (su kà) schleppen, für sich werben, buhlen, freien.
Merginojůs, ojaus, osůs, otis', dass.
Merginnimas, o, *m.* die Freischaft, die Buhlerei.
Merginojis, o, *m.* ein Buhler.
Mergmarti, cziôs, *f.* s. u. Marti.
Mergpalaike, ês, *f.* eine unnütze, schlechte Magd.
Martmerge, ês, *f.* die Brautjungfer.
Pusmerga, ôs, *f.* ein noch nicht ganz erwachsenes Mädchen, ein Backfisch.
Pusmerge, ês, *f.* dass.
Pusmergyste, ês, *f.* das halberwachsene Mädchenalter.
Pramergstu, mergau, mergsu, mergti, die Jungferschaft verlieren.
Susimerginu, inau, isu, inti, sich verloben, verplempern mit einem Mädchen.
Měrka, ôs, *f.* s. u. Měra.
Měrka, ôs, *f.* ein Bandelier. (Bd. Qu.)
Mèrkiu s. u. Mirkau.
Mérkiu, mérkiau, mérksu, mérkti, mit den Augen winken, durch Winken ein Zeichen geben oder seine Zustimmung zu erkennen geben, zuwinken, ant ko und kam.
Mérkiu, kějau, kěsu, kěti, dass.
Mérkimas, o, *m.* das Winken, Zuwinken.
Merkějimas, o, *m.* dass.
Markstau, scziau, stysu, styti, winken.
Merklóju, ójau, ósu, óti, ein wenig winken, blinzeln.
Mirklóju, ójau, ósu, óti, dass.
Mirkliněju, ějau, ěsu, ěti, dass.
Mirklys, io, *m.* ein Blinzler.
Mirklonas, o, *m.* dass.
Mirklorus, aus, m. dass.
Mirksau, siau, sysu, syti, mit den Augen winken, blinzeln; die Augen halb offen haben.
Mirksu, sějau, sěsu, sěti, dass.
Mirksějimas, o, *m.* ein Wink.
Mirksnis, nio, *m.* ein Wink, ein Blick. Akês mirksnis, ein Augenblick.
Mirksnóju, ójau, ósu, óti, mit den Augen blinzeln.
Mirkszczóju, ójau, ósu, óti, dass.
Mirkszczojimas, o, *m.* das Blinzeln.
Mirkteru, ějau, ěsu, ěti, winken, blinzeln.
Mirkterějimas, o, *m.* das Blinzeln.
Pusmirkis, e, der die Augen halb offen hat; halb schlummernd.
Trimirka, ôs, *m. f.* der oft die Augen zumacht.
Pamérkiu, zuwinken, einen Wink geben; blinzeln.
Susimarkstau, sich gegenseitig zuwinken, durch Winken sich mit einander verständigen.
Użmérkiu, das Auge, die Augen schließen. Wēna aki użmérkti, ein Auge zu machen. Użmérk sawo akys, er macht seine Augen zu, er stirbt.
Użmarka, ôs, *m. f.* der die Gewohnheit hat, ein Auge zuzumachen.
Ussimérkiu = Użmérkiu.

Merlēna, ôs, *f.* das Aas, auch als Schimpfwort gebraucht.
Mérnas, a, feucht, klamm.
Mérniju, ijau, isu, iti, feucht, klamm machen.
Pamérniju, dass.
Sumérniju, dass. **Sumérnitas**, a, feucht, klamm.
Mērnas, a, s. u. Mēra.
Mersziu, **Merszēju** s. u. Mirsztu.
Mértinas, o, *m.* Martin; auch der Martinstag.
Mertininne, ês, *f.* der Martinstag.
Mertininnis, e, den Martinstag betreffend. Mertininne żasis, die Martinsgans.
Merwà, ôs, *f.* eine Bremse, vgl. Marwà.
Mésa, ôs, *f.* Fleisch von einem geschlachteten Thiere, als Speise betrachtet. **Sruba mėsa seka** oder **Kokia mēsa tokia sruba**, wie das Fleisch, so die Suppe, wie der Herr, so der Knecht. **Mésomis imkime médi**, laßt uns das Bauholz mit den Armen fassen (? Bd.)
Mésele, ês, *f.* Dim. dass.
Mésinnis, e, von Fleisch gemacht, im Fleische befindlich. **Mésinne kirméle**, eine Made im Fleisch. **Mésinne deszera**, eine Fleischwurst.
Mésiszkas, a, fleischartig, fleischig.
Mésingas, a, fleischig. **Mésinga dalis**, ein fleischiges Stück vom Vieh.
Mésotas, a, dass.
Mésus, aus, *m.* der Fleischer, Schlächter, kommt auch als Familienname vor.
Mésininkas, o, *m.* dass.; nach Sz. der Fleischmarkt (Poln. Játki).
Mésininke, ês, *f.* eine Fleischerfrau.
Mésinyste, ês, *f.* das Fleischerhandwerk.
Mésinyczia, ôs, *f.* der Fleischmarkt, Schlachthof.
Mésinēju, ējau, ēsu, ēti, schlachten im allg., metzgen (Vgl. **Papjauju**, **Pamuszu**, **Skerdziu**); auch Einen zerfleischen, blutig schlagen.
Mésininkauju, awau, ausu, auti, das Fleischergewerbe treiben, Fleischer sein.
Iszmésinēju, zerfleischen, das Fleisch herausnehmen; anatomisch zerlegen.
Iszmésinētojis, o, *m.* der Anatom.
Sumésinēju, zerfleischen.
Susimésinēju, sich zerhauen, zerfleischen, sich blutig schlagen.
Mésingas, o, *m.* (Germ.) Messing, vgl. **Missingas**.
Méslawa, ôs, *f.* = Mézlawa, s. d.
Messiószus, aus, *m.* der Messias.
Messu, mesti, Mestuwas u. a. s. Metu.
Mestas, o, *m.* das Maaß, die Schranke. **Su mestù**, mit Maaß. **Be mesto**, unmäßig. (Mestas und alle folgende Ableitungen kommen nur bei Sz. vor.)
Mestus, i, mäßig im Genusse.
Meszias, a, Adv. ay mäßig, gemäßigt, mittelmäßig.
Mestybe, ês, *f.* Mäßigkeit, Sparsamkeit; Maaß; Mittelmäßigkeit.
Nemestas, o, *m.* Maaßlosigkeit.
Nemestybe, ês, *f.* Unmäßigkeit.
Mestoju, awau, osu, oti, messen; mäßigen, einschränken.
Mestawimas, o, *m.* das Messen; die Meßkunst; die Mäßigung.
Žémemeste, ês, *f.* die Meßkunst.
Iszmestoju, ausmessen, vermessen.
Iszmestawimas, o, *m.* die Vermessung.
Neïszmestojamas, a, unermeßlich.
Neï-zmestotinas, a, dass.
Pamestoju, abmessen, durchmessen.
Méstas, o, *m.* die Stadt.
Méstélis, io, *m.*, **Méstátis**, czio, *m.*, **Méstužis**, io, *m.* } Dim. dass.
Méstinnis, e, die Stadt betreffend, in der Stadt befindlich.
Méstiszkas, a, städtisch, nach Art der Städter.
Méstéininkas, o, *m.* ein Städter.
Mésczónis, nês, selten nio, *m.* ein Städter, ein Bürger. Plur. **Mésczonys**, iû, die Bürgerschaft.
Mészczónis, ês, *m.* dass.
Mésczonka, **Mészczonka**, ôs, *f.* eine Städterin, Bürgerfrau.
Mésczanka, **Mészczanka**, ôs, *f.* dass.
Mésczonyste, **Mészczonyste**, ês, *f.* die Bürgerschaft, das Bürgerthum, das Bürgerrecht.
Mésczoniszkas, **Mészczoniszkas**, a, Adv. ay, bürgerlich.
Méstwaldis, dzio, *m.* der Bürgermeister.
Méstwaldyste, ês, *f.* die Bürgermeisterwürde.
Méstwaldauju, awau, ausu, auti, Bürgermeister sein.
Paméste, ês, *f.* die Vorstadt (Sz.).
Priméstis, czio, *m.* die Vorstadt,
Préméstis, czio, *m.* dass.
Samésczónis, **Sanmésczónis**, ês, *m.* ein Mitbürger.
Mestuwas, s. u. Metu.
Mészczónis u. a. s. u. Méstas.
Meszkà, ôs, *f.* der Bär, wird von beiden Geschlechtern gebraucht Vgl. **Lokys**. **Meszkôs nagai surakinti**, räthselhaft, das Geersaß, die an den Ecken in einander greifenden Balken an hölzernen Gebäuden. **Ar asz tawę turru kaip meszką penēti**, soll ich dich wie einen Bären füttern, d. h. ohne Nutzen von dir zu haben.
Meszkis, ês, *f.* der Bär (Memel).
Meszkinas, o, *m.* der männliche Bär.
Meszke, ês, *f.* die Bärin (Sz.).
Meszkēne, ês, *f.* dass.
Meszkátis, czio, *m.* der junge Bär.
Meszkytis, czio, *m.* dass.
Meszkinnis, e, den Bären betreffend.
Meszkinne, ês, *f.* die Bärenhaut.
Meszkēna, ôs, *f.* Bärenfleisch; nach Bd. die Bärenhaut.
Meszkininkas, o, *m.* ein Bärenleiter.

Meszkinyczia, ôs, *f.* ein Bärenfang, eine Falle für Bären.
Mészkere, ês, *f.* die Angel. **Mészkerû pênas**, der Köder. **Mészkerês walai**, die Angelschnur.
Mészkerys, io, *m.* dass.
Meszkerėle, *f.* Dim. dass.
Meszkeryte, ês, *f.* Dim. dass.
Meszkeryczia, ôs, *f.* der Angelstock, die Angelruthe.
Meszkerkótis, czio, *m.* dass.
Meszkerytkotis, czio, *m.* dass.
Mészkerninkas, o, *m.* der Angler.
Meszkeróju, ójau, ósu óti, angeln.
Meszkerójimas, o, *m.* das Angeln.
Meszkerótojis, o, *m.* der Angler.
Meszkóju, óti, langsam gehen (etwa wie ein Bär, von Meszka?)
Mēszlas, **Mēszlinnis** s. u. **Mēżu**.
Mēszlungis, io, *m.* der Krampf, das krampfhafte Zusammenziehen der Muskeln; ein Kraut, Wolfsmilch, Euphorbia helioscopia.
Mēszlunkis, io, *m.* dass.
Mēszlumnis, io, *m.* dass. (? M.)
Mēsztas, **Mēszu**, **Mēsztinnis** s. u. **Mēżu**.
Mētà, ôs, *f.*, Plur. **Mētos**, Krause Münze, Gartenmünze, Mentha crispa. **Mētà laukinne**, Ackermünze, Kornmünze, M. arvensis.
Mētas, o, *m.*, Plur. **Mētai**, dass.
Platmēte, ês, *f.* Marienblatt.
Placzmēte, ês, *f.* dass.
Rugmēte, ês, *f.* u. **Mētà laukinne**.
Mētas, o, *m.* ein Pfahl, Zaunpfahl (Memel, wo **Kolas** ungebräuchlich ist).
Métas, o, *m.* 1) die Zeit. **Ilgas métas yr'**, es ist lange Zeit her. **Méto truputtis**, ein Augenblick. **Métas patogus**, günstige, gelegene Zeit. **Kû metû**, wann? **Tû metû**, **Tû mét**, inzwischen. **Ne metû**, zur Unzeit. **Ryta méta**, morgens. Außer in einigen Compositis kommt **Métas** in dieser allgemeinen Bedeutung in Pl. wohl nicht mehr vor, wohl aber im Żemaitischen. 2) Das Jahr, in dieser Bedeutung in der Regel im Plural gebraucht. **Jau mētai kai numirro**, es ist schon ein Jahr her, daß er gestorben ist. **Bus métai po kaledû**, nach Weihnachten wird es ein Jahr sein. **Ant sekminû bus jo métai**, auf Pfingsten fällt sein Geburtstag. **I dwiliktus métus eit**, oder auch **i dwilikta méta eit**, er geht in das zwölfte Jahr. **Pér wissus métus iszbuwo**, er hat das ganze Jahr in seinem Dienste ausgehalten, ausgedient. **Ant metû**, auf ein Jahr. **Ant dwēju metû**, auf zwei Jahre. **Metû czēsas**, die Jahreszeit. **Alga métûse użmokama**, Jahresgehalt. So auf Büchertiteln, **Métûse 1756**, im Jahre 1756. **Métûse szwenczíama dēna**, der Jahrestag, die Jahresfeier. **Kas métai** und **kas mét's**, jährlich. **Mét's nû méto wis piktyn eit**, von Jahr zu Jahr geht es schlechter.

Metélis, io, *m.*
Metukkas, o, *m.*
Metużis, io, *m.*
Metużélis, io, *m.*
} Dim. ein Jährchen.

Métinnis, e, zeitig, die Zeit betreffend (Z em.); jährig, jährlich. **Metinnes knygos**, ein Jahrbuch, eine Chronik. **Metinne dēna**, der Jahrestag. **Metinne alga**, Jahrgehalt. **Metinne nauda**, der Jahresertrag. (**Metne szwinte**, bei Sz. unter **Kiermasz** ist wohl Druckf. für **Metinne szwinte**).
Métiszkas a, jährlich, jährig. **Metiszka szwente, dēna**, das Jahresfest, der Jahrestag. **Metiszkas wardas**, ein Adjectivum, das das Jahr bezeichnet, z. B. **Dweigis**, **treigis**, **ketwergis**.
Métingas, a, dass. **Métingas paminkslas numirrusujû**, das jährliche Gedächtniß der Verstorbenen.
Métininkas, a, *m. f.* ein Jährling, ein Thier von einem Jahre, wird auch adjectivisch gebraucht.
Darbimétis, czio, *m.* die Arbeitszeit.
Darbiméte, ês, *f.* dass.
Ikmétingas, a, zeitig, für eine gewisse Zeit bestimmt (Sz. unter **Doczesny**, wo **ikmetimgas** wohl Druckf. ist.)
Ilgumét, s. u. **Ilgas**.
Karsztimétis, czio, *m.* die heiße Jahreszeit, die Hundstage.
Karsztiméte, ês, *f.* dass.
Kasmétinnis, e, alljährig.
Kûmét, wann?
Lygmétis, e, gleich alt, Altersgenosse.
Nemétas, o, *m.* Unzeit, unpassende, ungelegene Zeit (Sz.).
Paméczuy, ein Jahr ums andere, ein Jahr dieser, das nächste Jahr jener.
Rytmétis, czio, *m.* der Morgen, die Frühe. **Rytméczeis**, morgens.
Szimét, dieses Jahr, in diesem Jahre.
Szwentmetinnis, e, festlich, feierlich. **Szwentmetinne dēna**, der Festtag.
Tûmét, zu der Zeit, inzwischen.
Trumpméte, **Trumpaméte**, ês, *f.* ein Augenblick.
Wasarméte, ês, *f.* Sommerszeit.
Wēnmétis, e, einjährig; gleichzeitig; gleich alt, in demselben Jahre geboren. **Wēnméczei**, Altersgenossen.
Métas in der Verbindung: **Szaukszto métas**, ein Löffel voll (Bd. Qu. M.)
Mētele, ês, *f.*, im Plur. **Mēteles**, Wermuth.
Mētelis, io, *m.*, Plur. **Mētelei**, dass.
Metelninkas, o, *m.* ein Gaukler, Seiltänzer, v. Poln. Mietelnik. Vgl. **Metu**.
Metelnyste, ês, *f.* die Seiltänzerkunst.
Metkasz, Adv. freilich.
Mētlikas, o, *m.* ein Mäntelchen (Sz. v. Poln. Metlik). Vgl. **Mèntelis**.
Métmenis, s. u. **Metu**.
Metra, ôs, *f.* ein Gespenst, ein Geist.
Metryczia, ôs, *f.* der Fischsack am Braddeoder Klippnetz (Prökuls).

Metryczinnis, io, *m.* der innere an der Metryczia anliegende Theil des Netzes.

Metû, mecziaû, mèssu, mèsti, werfen; in der Weberei, das Garn aufbringen, scheeren. Tinklus mesti, Netze auswerfen. Burtą mesti, das Loos werfen. Akmenimis mesti, steinigen. Uż akiû mesti kam ką, Einem etwas vorhalten, vorrücken. Żaibus metà, es blitzt. Metama ugnis, eine Rakete.

Metûs, mestis, sich werfen; vom Winde, sich legen. Mestis ant ko, sich auf Einen werfen, ihn angreifen. Metąsis kai oras, wetterwendisch.

Mètau, cziau, tysu, tyti, oft werfen, hin und her werfen. prahlen. Mètyti kam ką, Einem etwas vorrücken. Iszkalbą mėtyti, eine Ausrede machen, sich entschuldigen.

Meczóju, ójau, ósu, óti, dass.

Metinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Metimas, o, *m.* das Werfen, der Wurf.

Mestojis, o, *m.* der Werfer, z. B. burtû, des Looses.

Metytojis, o, *m.* dass.

Metûs, i, vom Pferde, unbändig, so daß es den Reiter abwirft.

Metinas, o, *m.* der Wurf (Sz).

Metykle, ės, *f.* eine Schleuder.

Mèstuwai, û, *m. pl.* der Scheerrahmen, das Scheereck der Leinweber.

Mètmenei, Mètmenei, iû, *m. pl.* die Scheerung, das Scheergarn.

Metmenys, niû, *m. pl.* dass.

Apmetû, bewerfen; übertünchen; das Garn scheeren.

Apmėtau, bewerfen. Arklys nėy oboleis apmėtytas, ein Apfelschimmel. Nėy kwėtkoms apmėtytas, geblümt, von Zeugen.

Apmetimas, o, *m.* das Bewerfen; das Scheeren des Garns.

Apmetai, û, *m. pl.* das Aufzuggarn, Scheergarn, der Aufschlag.

Apsimetû liggà, sich anstecken lassen von einer Krankheit, krank werden.

Atmetû, zurückwerfen, wegwerfen; verwerfen, verstoßen; von sich werfen, ablegen, abschaffen; aus der Rechnung lassen, ausnehmen, ausschließen von etwas; den Feind zurückschlagen. Szalyn atmesti, bei Seite werfen. Awi atmetus, das Schaaf ausgenommen.

Atmetimas, o, *m.* das Verwerfen, Ablegen.

Atmetamas, a, verworfen, verwerflich.

Atmestinas, a, dass.

Atmetalas, o, *m.* Abwurf, Auswurf, Brack, was weggeworfen wird; ein verworfener Mensch.

Atmatas, o, *m.* dass.

Atmotas, o, *m.* dass.

Atsimetu, von sich werfen, wegwerfen.

Atsimetėju, ėjau, ėsu, ėti, nachlassen, sich legen, von der Kälte, dem Sturm, der Krankheit u. s. w. Rasi Dėw's dûs atsimetėti, vielleicht wird Gott geben, daß die Kälte nachläßt.

Imetû, hineinwerfen. Kátą imesti, Anker werfen.

Imetimas, o, *m.* das Hineinwerfen.

Isimetû, sich hineinwerfen, sich hineinstürzen.

Isimėtau, dass.

Iszmetu, herauswerfen, auswerfen; wegwerfen, verwerfen, aussondern, ausschließen; abwerfen, vom Pferde. Dantys iszmesti, Zähne verlieren. Kátą, inkorą iszmesti, Anker werfen. Auksztyn iszmesti, in die Höhe werfen. Isz kunigû, isz slużbôs iszmesti, absetzen, entsetzen. Pérkassą iszmesti, einen Graben ziehen. Isz lysû iszmesti, ein Brachfeld stürzen, zum erstenmal pflügen.

Iszmėtau, dass. Isz lysû iszmėtyti = iszmesti.

Iszmetimas, o, *m.* das Hinauswerfen; der Bann; das Verwerfen, der Abort, vgl. Issimetu; der Ausschuß, Auswurf; die Amtsentsetzung; die Furche im Acker.

Iszmota, ôs, *f.* Ausschuß, Auswurf; ein ausgeworfenes Feld zum allgemeinen Gebrauch.

Iszmotas, o, *m.* dass.

Iszmestis, czio, *m.* das Auswerfen; die Ellipse in der Rede.

Iszmetinėju, hinauswerfen. Iszmetinėti i akys kam, Jemandes spotten, ihn verhöhnen.

Iszmetinėjimas, o, *m.* Spott, Verhöhnung.

Issimetû, sich hinauswerfen; verwerfen, abortiren, von Pferden, Kühen, Schaafen, Ziegen; vgl. Issibarstau.

Issimetimas, o, *m.* das Verwerfen, der Abort.

Numetû, herabwerfen, herabstürzen; wegwerfen, eine Last abwerfen. Walgi man numetė kaip szunui, er warf mir das Essen vor wie einem Hunde.

Numetimas, o, *m.* das Abwerfen.

Pametû, hinwerfen, nach unten werfen; wegwerfen; abthun, ablegen; fallen lassen, verlieren; verlassen; aufgeben, im Stiche lassen, von etwas lassen. Paproti pamesti, eine Mode aufgeben. Kéla pamesti, vom Wege abkommen, irre gehen. Médis laiszkus pametė, der Baum hat die Blätter verloren. Drugis ji pametė, das Fieber ist ausgeblieben. Dėwą, wėrą pamesti, abtrünnig werden. Istatimą pamesti, eine Verordnung aufheben. Mėgą pamesti, den Schlaf unterdrücken. Buttą pamesti, ein Haus ablegen. Pamestas, a, verloren.

Pametimas, o, *m.* das Hinwerfen u. s. w.

Pamestinnis, e, untergeschoben, verfälscht. Pamestinnis kudikis, ein untergeschobenes Kind.

Pámatas, o, *m.* der Schwellbalken, der

Balken, welcher bei Holz= und Fachwerk=gebäuden unmittelbar auf das Fundament gelegt wird; daher auch der Grund, die Basis, die Grundlage einer Sache. **Isz pamatû iszwersti**, von Grund aus zerstören.

Pamatuwis, e, den Grund betreffend. **Pamatuwi wardai**, die Grundzahlen, Cardinalia.

Pamotà, ôs, *f.* was weggeworfen wird, nichts werth ist. **Dabar jawai pamotà**, jetzt ist das Getreide spottwohlfeil, man muß es gleichsam wegwerfen.

Pamotas, o, *m.* dass.

Pamėtė, ės, *f.* die Gicht, auch von manchen andern Krankheiten gebraucht (Memel).

Parmetù, niederwerfen, umwerfen, zu Boden werfen.

Parsimetù, sich niederwerfen.

Pérmetu, herüberwerfen; an einen andern Ort werfen. **Pérmesti per koją**, Einem ein Bein unterschlagen.

Prametù, eine Speise würzen, abmachen.

Prametalas, o, *m.* die Würze, das Abmachsel.

Primetù, heranwerfen, zuwerfen.

Primestinis, e, ansteckend, vergl. **Prisimetu**.

Primota, ôs, *f.* ein Anwurf, angespühltes Land am Ufer.

Prisimetù, sich heranwerfen, sich an Jemand werfen, sich ihm anschließen. **Ne turru, kur prisimesti**, ich habe Niemand, dem ich mich anschließen, an den ich mich wenden könnte. **Liggà prisimeta manęsp**, die Krankheit überkommt mich. **Ugnis prisimetė**, das Feuer, der Brand, die Entzündung ist dazugeschlagen. **Prisimetinti liggà**, eine ansteckende Krankheit.

Sumetu, zusammenwerfen, auf einen Haufen werfen; einen Haufen, z. B. einen Grenzhügel aufwerfen. **Wagas sumesti**, Furchen zusammenwerfen.

Sumetimas, o, *m.* die Zusammensetzung.

Użmetù, hinaufwerfen; auflegen, auferlegen, z. B. eine Strafe, eine Abgabe; eine Thüre zuwerfen; bewerfen, verstecken; Garn aufbringen. **Użmesti kam ką**, Einem etwas aufladen, aufpacken. **Sawo akys użmesti ant ko**, seine Augen auf etwas richten. **Użmesti plėną kirwui und plėnû kirwi**, die Axt vorstahlen. **Kélą użmesti**, den Weg verhauen. **Raką użmesti**, ein Ziel setzen. **Kai plėnû duszią użmetė**, mir ist beklommen zu Muthe.

Użmetimas, o, *m.* das Hinaufwerfen u. s. w.

Użmetéklis, io, *m.* ein Riegel an der Thüre.

Użmatas, o, *m.* ein Vorwurf, eine Beschuldigung (Sz.).

Ussimetu, sich etwas überwerfen, z. B. ein Kleid; sich hinaufwerfen, sich hinaufschwingen, **ant arklio**, auf ein Pferd.

Méwas, o, *m.* die Möwe oder Möve, Larus, hier auf beiden Haffen häufig.

Mézeris, io, *m.* ein messingener Mörser, vgl. **Pésta** (Bd.).

Mėzerkylis, io *m.* die Mörserkeule.

Mezgu, s. u. **Mázgas**.

Mézlawa, ôs, *f.* Abgabe, Steuer, Tribut.

Mézlowa, ôs, *f.* dass.

Mézlauninkas, o, *m.* ein Steuereinnehmer.

Mėżys, io, *m.* ein Gerstenkorn; auch das Gerstenkorn im Auge. Plur. **Mėżei**, die Gerste. **Kur mėżei gul, ruggiei ne telpa**, wo Gerste liegt, hat Roggen nicht Platz, d. h. ein Biersäufer ißt wenig. **Pagal mėżus trina**, er ist ein Säufer.

Mėżėlei, iû, *m. pl.* Dim. Gerste.

Mėżinnis, e, von Gerste. **Mėżiuni szaudai**, Gerstenstroh.

Mėżėnis, e, dass. (Sz.).

Mėzáinis, e, dass. **Dûna mėżaine**, Gerstenbrodt.

Mėżėna, ôs, *f.* Gerstenstoppeln, ein Feld, auf dem Gerste gestanden hat.

Mėżėnojei, û, *m. pl.* Gerstenstroh.

Mėżu, s. **Myżu**.

Mėżu, **mėżau**, **mėszu**, **mėszti**, mit Honig süß machen, z. B Bier. **Middu mėszti**, Meth läutern, brauen. **Mėsztas**, a, süß gemacht.

Mėsztinnis alus, mit Honig süß gemachtes Bier.

Apmėżu, mit Honig süß machen.

Pamėżu, dass.

Mėżu, **mėżau**, **mėszu**, **mėszti**, Mist führen, Mist laden.

Mėżamas, a, zum Mistladen dienend. **Mėżamasis**, moji, emph. dass. **Mėżama und Mėzamoji szake**, eine Mistgabel, Forke; vgl. **Mėszlinne szake**.

Mėżinys, io, *m.* ein Misthaufen.

Mėżikkas, o, *m.* ein Mistlader.

Mėżikke, ės, *f.* eine Mistladerin.

Mėszlas, o, *m.*, auch Plur. **Mėszlai**, Mist; eine Mistfuhre. **Pér mėszlus**, zur Zeit des Mistfahrens. **Ant mėszlû**, dass.

Mėszlinnis, e, den Mist, das Mistladen betreffend. **Mėszlinne szake**, eine zweizinkige, hölzerne, nur an den Spitzen mit Eisen beschlagene Mistgabel (Ragnit).

Mėszlinnis, io, *m.* der Monat Junius.

Mėszlynas, o, *m.* ein Misthaufen.

Mėszlingas, a, voller Mist, mit Mist beladen.

Imėszlóju, óti, eindüngen, einmisten, das Feld.

Iszmėżu, ausmisten, den Stall; den Mist wegfahren.

Meidzoju, oti, s. u. **Megzdzoju**.

Meile, **Meilus**, **Meiliju** u. a., s. u. **Mylu**.

Meinauju, auti, s. u. **Mėnauju**.

Meirónai, û, *m. pl.* Majoran. **Meironai laukinni**, Quendel. Auch **Myronai**.

Meirûnai, û, *m. pl.* dass.

Meironélei, iû, *m. pl.* } Dim. dass.
Meironáczei, iû, *m. pl.* }

Meitėlis, io, *m.*, s. u. **Miltas.**
Mi wird im Z'em. zuweilen statt des Dativs **Man**, mir, gebraucht, seltener in abgesonderter Stellung, als indem es ähnlich der Reflexivsylbe **si** zwischen die Negation oder Präposition und die Verbalwurzel geschoben. **Nēszti mi lēžuwis**, mir juckt die Zunge. Sz. unter **Nie praw mi** erklärt selbst **Nemiteisus** durch **Neteisus man**, ungerecht gegen mich. **Nemikruttiuk**, rühre mich nicht an. **Pamisakyk**, sage mir.
Middus, aus, *m.* Meth. Vgl. **Medùs.**
  Middùkas, o, *m.* Dim. dass.
  Midduczis, io, *m.* dass.
Migdola, ôs, *f.* der Mandelbaum; die Mandel.
  Migdalas, o, *m.* dass.
  Migdolas, o, *m.* dass.
  Migdalinnis, **Migdolinnis**, e, von Mandeln bereitet.
Miggis, **Mignus**, **Migginu**, **Migdinu**, s. u. **Mēgas.**
Migla, ôs, *f.* der Nebel.
  Miglele, ês, *f.* Dim. dass.
  Migluże, ês, *f.* dass.
  Miglingas, a, nebelig, trübe. **Miglinga dēna**, ein trüber Tag.
  Miglotas, a, dass.
  Migloja, ojo, os, oti, es nebelt, es ist nebelig.
Migu, **migau**, **migsu**, **migti**, drücken, drängen, belästigen (Sz.).
  Primigu, drängen, schieben, auf Einen heftig eindringen.
  Primigimas, o, *m.* das Eindringen, der Angriff.
Mikkas, o, *m.* Michael.
  Mikkelis, io, *m.* dass.
  Mikkēle, ės, *m.* dass.
  Mikkolas, o, *m.* dass.
  Mikkelinne, ės, *f.* der Michaelistag.
  Mikkolinne, ės, *f.* dass.
Mikkenù, ėnti, s. u. **Mekenù.**
Myklùs, i, zähe, von Holz, das sich nicht spalten läßt; stark, fest.
  Myklybe, ės, *f.* Zähigkeit; Stärke, Festigkeit.
Miksteru, ėjau, ėsu, ėti, ein Glied ausrenken.
  Miksterėjimas, o, *m.* Verrenkung.
Mikszras, o, *m.* = **Mekszras**, s. d.
Myla, ôs, *f.* eine Meile.
  Myle, ês, *f.* dass.
  Mylele, ės, *f.* } Dim. dass.
  Myláte, ês, *f.* } Dim. dass.
  Myluże, ės, *f.* } Dim. dass.
Mildus, **Mildybe**, s. u. **Malda.**
Milas, o, *m.* Tuch, Wollenzeug.
  Millininkas, **Milninkus**, o, *m.* ein Tuchmacher.
  Millininke, **Milninke**, ės, *f.* eine Tuchmacherin.
  Milkurpe, ês, *f.* ein Tuchschuh. Plur. **Milkurpes**, Milkurpen, ein Dorf bei Prökuls, auch Kloschen genannt.

Millįju, ijau, isu, iti, verfehlen, sich irren.
  Millinu, inau, isu, inti, dass.
  Apmilliju, dass.
  Neapmillytinay żadėti, auf Treu und Glauben zusagen.
  Apsimilliju, irren, sich versehen, sich verzählen, sich verrechnen.
  Apsimillinu, dass.
  Apsimillijimas, o, *m.* Versehen, Irrthum.
  Pamilliju, verfehlen, sich irren. **Pamillijau berokodams**, ich habe mich verrechnet.
Millinys, io, *m.* s. u. **Mālù.**
Miltai, tû, *m. pl.* Mehl (Sing. **Miltas** nicht im Gebrauche). **Isz tû miltû dûna ne képsi**, daraus wird nichts werden.
  Miltinnis, e, von Mehl, aus Mehl bereitet.
  Miltinas, a, mehlig, mehlhaltig; mit Mehl besudelt. **Malėjos miltinos rankos**, die Müllerin hat mehlige Hände.
  Miltotas, a, dass.
  Miltėue, ės, *f.* ein Brei von Hafermehl, das mit Wasser durchgerührt und roh gegessen wird.
  Dûnmilczei, cziû, *m. pl.* (vom Sing. -miltis), Brodtmehl.
  Bydelmilczei, cziû, *m. pl.* Beutelmehl, gebeuteltes Mehl.
  Kwētmilczei, cziû, *m. pl* Weizenmehl.
  Pyragmilczei, cziû, *m. pl.* dass.
Milteris, io, *m.* ein Mälzer.
Mylù, lėjau, lēsu, lėti, lieben. **Mylamas**, **Mylemas**, a, geliebt.
  Mylûs, ėjaus, ėsûs, ėtis', liebeln, buhlen. **Besimylėti**, nichts anderes thun, als mit einander liebeln.
  Mylėjimas, o, *m.* das Lieben, die Liebe.
    Mylėjimo daina, ein Liebeslied.
  Mylėtojis, o, *m.* der Liebhaber.
  Mylėtoja, ôs, *f.* die Liebhaberin.
  Mylėtinas, a, liebenswürdig.
  Mylinczus, aus, *m.* ein Liebhaber, Buhle.
  Mylimas, a, lieb, theuer, angenehm.
  Mylimasis, moji, emph. der, die Geliebte, auch von dem Manne, der Frau gebraucht. **Ka weike jusû mylimoji**, was macht Ihre Frau Liebste.
  Mylimjausas, a, Suprl. der geliebteste.
  Mylus, i, freundlich, leutselig; verliebt, buhlerisch, wollüstig (Sz.).
  Mylyste, ės, *f.* Leutseligkeit.
  Mylista, ôs, *f.* Huld, Gnade, Leutseligkeit. In der Anrede an vornehme Personen, **Jo mylista**, **Jusû mylista**, Eure Gnaden, bes. im Z'em. gebräuchlich.
  Mylistywas, a, gnädig, huldreich.
  Mylastywas, a, dass.
  Milstu, **mylau**, **milsu**, **milti**, lieb gewinnen, im Simpl. ungebräuchlich.
  Myloju, ojau, osu, oti, umarmen, hegen.
  Mēlas, a, lieb, angenehm, theuer. **Mēlas żmogus**, ein angenehmer Mensch. **Mēla kalba**, eine freundliche Rede. **Pér**

mĕlas dēnas, alle liebe Tage. Mĕlas i akys, augendienerisch. Mĕlēsnis, e, Comp. lieber, angenehmer. Mĕlausas, a, Superl. der liebste. Mĕlû mĕlausas, herzliebster.
Mĕlasis, oji, emph. der, die Gute, Liebe.
Mĕlay, Adv. angenehm; gern. Ir mĕlay, allerdings, sehr gern.
Mĕlulis, io, m der Liebste, der Geliebte, in vertraulicher Anrede. Voc. Mĕlul, liebster, trautester.
Mĕlule, ės, f. die Liebste, die Geliebte.
Nemĕlas, a, unangenehm.
Nemĕlus, i, undankbar (Sz.).
Nemĕlybe, ės, f Undankbarkeit (Sz.).
Mĕlaszirdingas, a, Adv. ay, mitleidig, barmherzig.
Mĕlaszirdyste, ės, f. Barmherzigkeit.
Mĕlaszirdingyste, ės, f. dass.
Nemĕlaszirdingyste, ės, f. Unbarmherzigkeit.
Méile, ės, f. die Liebe. Isz meilės, aus Liebe. Tu mano meile, du bist meine Liebe, ich liebe dich.
Meiléle, ės, f. }
Meiláte, ės, f } Dim. dass., in Dainos.
Meiluže, ės, f. }
Meilùs, i, liebreich, freundlich, holdselig. Nemeilus, i, lieblos, unfreundlich.
Meiley, Adv. dass. Meiley sznekėti, liebkosen.
Meilummas, o, m. Huld, Freundlichkeit, Anmuth.
Meilyste, ės, f. dass.
Meilysta, ōs, f. dass.
Meilybe, ės, f. dass.
Nemeilybe, ės, f. Unfreundlichkeit, Lieblosigkeit.
Meilingas, a, Adv ay, freundlich, liebreich, gütig. Meilingėji darbai, Liebeswerke.
Meilingyste, ės, f. Freundlichkeit, Lieblichkeit.
Meilinginoju, oti, ein freundliches Gesicht machen.
Meilijù, ijau, isu, iti, gern oder lieber wollen, zu etwas geneigt sein, für sich wünschen, Appetit, Verlangen haben. Tėk sakyti taw meiliju, soviel will ich dir sagen.
Meilėjimas, o, m. Verlangen, Appetit nach etwas. Meilėjimą daryti, Appetit erregen.
Meilinu, inau, isu, inti, liebkosen.
Meilininkas, o, m. ein Liebkoser, Buhle.
Meilininke, ės, f. eine Liebkoserin.
Meiloju, awau, osu, oti, schmeicheln, liebkosen.
Meilauju, awau, ausu, auti, dass Szû meilaudams eit, der Hund schmeichelt.
Meilawimas, o, m. das Schmeicheln, Liebkosen.
Atmylu, ėti, wiederlieben, Liebe erwiedern, belohnen.
Atmylėjimas, o, m. Gegenliebe.
Numylėtas, a, geliebt.
Pamylu, ėti, lieben, liebgewinnen.
Pamilstu, liebgewinnen, Zuneigung fassen.
Pamillimas, o, m. Zuneigung.
Pamyloju, umarmen.
Pasimylu, ėti, buhlen.
Pasimylėjimas, o, m. Buhlerei.
Primylu, ėti, Liebe, Gunst erweisen; einen Gast gut aufnehmen. Primylis swėtimus, gastfrei. Primylėti moteres, sich an die Weiber hängen, buhlen.
Primylėjimas, o, m. Liebe, Gunst.
Sumilstu, liebgewinnen, Freundschaft eingehen, su komi und su kitt's kitto.
Sumillimas, o, m. das Liebgewinnen.
Susimilstu, sich erbarmen, jam oder ant jo, über ihn. Ak Dėwe susimilk, ach Gott erbarme dich. Susimilstas, anti, barmherzig. Susimildam's padůk ką, aus Barmherzigkeit reiche etwas dar.
Susimillimas, o, m. Barmherzigkeit, Erbarmen.
Nesusimillimas, o, m. Unbarmherzigkeit.
Susimiltojis, o, m. der Erbarmer.
Ussimylu, ėti, sich in Jemand verlieben.
Milúszke, ės, f. Melissenkraut = Gumbû žole (Bd. Qu.).
Milžinas, o, m. ein Riese, riesiger Mensch.
Milžinis, io, m. dass.
Milžu und Melžu, milžau, milszu, milszti, streicheln, durch Streicheln erweichen; daher melken, karwę, eine Kuh; einen Menschen durch Liebkosungen gewinnen, ein Thier bändigen, besänftigen. Dar ne milsztos karwes, die Kühe sind noch nicht gemolken. Drútas ożys milszti, ein karger Filz, dem man nichts abschmeicheln kann.
Melżama, Melżema karwe, eine milchende Kuh, eine Kuh die gemolken wird.
Milżikkas, o, m. ein Melker.
Milżikke, ės, f. eine Melkerin.
Milsztuwe, ės, f. ein Micheimer, das Gefäß, in welches hineingemolken wird.
Apmalżau, żiau, żysu, zyti, bändigen, besänftigen.
Apmalżinu, inau, isu, inti, dass.
Imilżu, Imelżu, in ein Gefäß hineinmelken.
Iszmilżu, Iszmelżu, eine Kuh ausmelken.
Pamalżi karwe, eine Kuh, die weich zu melken ist, die leicht und viele Milch giebt.
Pamalżau, bändigen.
Katmilżai, û, m. pl. (Katzenmelker) Spottname des Dorfes Wedereitischken bei Ragnit.
Oszkamelże, ės, f. ein Vogel, der Ziegenmelker, die Nachtschwalbe, Caprimulgus, auch der Hirte genannt.
Mimi, ein Liebkosungswörtchen, Mütterchen (Laukischken).
Minaû, Interj. durchaus nicht, ja nicht, beileibe!
Minau, Minu, Minawoju, Minėju s. u. Manau.
Minca, Mincorus s. Menca.
Mindau, Mindžoju s. u. Minu.

Myne, ês, *f.* Mädchenname, Mine, Minchen.
Mynutte, ês, *f.* dass.
Minge, ês, *f.* die Minge, ein Fluß, der sich wenig nördlich von der Ruß in das kurische Haff ergießt.
Mynia, ôs, *f.* (Z'em.) ein Haufen, ein Gedränge von Menschen. Myniomis, haufenweise.
Miniszkas, a, Adv. ay, gedrängt, gehäuft.
Mininzas, a, Ad. ay, dass.
Priminu, nëti, auf einen Haufen drängen.
Mynia, ôs, *f.* Mennig, Minium. (Sz.).
Myniotas, a, mit Mennig bemalt.
Minykas, o, *m.* ein Mönch, auch **Mnykas**.
Minyka, ôs, *f.*, gewöhnlicher
Minyszka, ôs, *f.* eine Nonne.
Minyczia, ôs, *f.* ein Kloster, eine Abtei.
Minycze, ês, *f.* dass.
Minykinnis, e, mönchisch, klosterhaft.
Minykiszkas, a, dass.
Minikkas, o, *m.* s. u. **Minu**.
Minkau, kiau, kysu, kyti, Teig kneten; man sagt auch Důna minkyti, den Brodtteig kneten
Iszminkau, ausknete n Důna géray iszminkyta, gut ausgeknetetes Brodt.
Minksztas, a, Adv. ay, weich, locker, mürbe, v. Fleisch, Brodt, Wachs, beregnetem Boden u. s. w. Minkszta prowa, ein elendes, ungerechtes Urtheil Minksztôs dûnôs jë-zko, er ist ein verweichlichter, verzärtelter Mensch Minksztôs szirdês žmogus, ein weichherziger Mensch.
Minksztokas, a, ziemlich weich, weichlich.
Minksztybe, ês, *f.* die Weichheit, Mürbheit, Weichlichkeit.
Minksztummas, o, *m.* das Weiche, bes. die Krume vom Brodt.
Minksztimmas, o, *m.* dass.
Minksztimmélis, io, *m.* Dim. dass.
Minksztadûnis, e, *m. f.* ein Weichling, Zärtling
Minksztakaulis, e, *m. f.* dass.
Minksztakunis, e, *m. f.* dass.
Minksztpautis, czio, *m.* ein Windei, Ei ohne Schale.
Minksztu, minkszau, minkszu, minkszti, weich, mürbe werden.
Minksztinu, inau, isu, inti, weich, mürbe machen.
Manksztau, kszcziau, ksztysu, ksztyti, weich machen, lindern, zähmen, bändigen.
Manksztinu, inau, isu, inti, dass.
Manksztinûs, intis, sich erweichen; sich Bewegung machen zur Erholung; in Bewegung, in Gang kommen.
Atminksztu, wieder weich werden, aufweichen.
Atminksztinu, wieder weich machen, erweichen.
Atminksztinnimas, o, *m.* Erweichung.
Paminksztu, weich, geschmeidig werden.
Paminksztinu, erweichen, weich machen.
Pamanksztau, erweichen, aufweichen, weich, geschmeidig machen; bändigen, zähmen.
Pamanksztinu, dass. Snëga pamanksztinti, den Schnee erweichen, aufthauen.
Prasimanksztinu, sich zähmen, sich bändigen, kirre werden.
Suminksztu, ganz weich werden, ganz aufweichen.
Suminksztinu, ganz erweichen, ganz weich machen.
Minnawa, ôs, *f.* Filzgras (Ruß).
Minnuwe, ês, *f* dass. (Bd.).
Mintine, ês, *f.* eine Art Spiel (Sz. unter Igrzysko).
Mintis, Atmintis, Iszmintis s. u. **Manau**.
Mintu s. u. **Mitas**.
Minu, minti und minëti s. u. **Manau**.
Minu oder **Minnu** mynau, misu. minti, (miti), treten: Flachs brechen; Felle gerben. Po kojû minti ka, Einen mit Füßen treten, von sich stoßen. Wargonus minti, die Balgen treten. Gaidys wiszta min', der Hahn tritt die Henne. Wiszta gaidzio minta mita, eine vom Hahn getretene Henne Tas arklys daugiaus dobilo ne mis, das Pferd wird keinen Klee mehr treten, mit dem ist's vorbei. Nemintas kélas, ein ungebahnter Weg. Neminti linnai, ungebrachter Flachs.
Mynimas, o, *m.* ein Bund gebrachten Flachses, aus mehren Saujos bestehend.
Minikkas, o, *m.* ein Flachsbracher. Ůdû minikkas, ein Gerber.
Mintůwe, ês, *f.* die Flachsbrache.
Mintuwas, o, *m.*, Plur **Mintuwai**, die Brechhölzer an der Flachsbrake; der Fußschemel am Webebaum.
Mynoju, ojau, osu, oti, treten. Ko pëdas mynoti, in Jemandes Fußstapfen treten.
Mindau, dziau, dysu, dyti, treten.
Mindzóju, ójau, ôsu, óti, oft treten, mit Füßen treten; keltern.
Mindzotojis, o, *m.* ein Kelterer.
Apminu, betreten.
Atminu, zurücktreten, mit einem Fußtritte zurückschieben.
Iminu, mit dem Fuße hineintreten z. B. in den Koth.
Iszminu, austreten; Flachs ausbrachen; Felle ausgerben
Iszmindzoju, austreten
Numinu, abtreten, den Weg durch vieles Gehen eben treten; zertreten, entzweitreten.
Numindzoju, abtreten.
Paminu, untertreten, unter die Füße treten; überwältigen. Ledaka žodi pamink po padû, ein böses Wort muß man verbeißen.
Pamintojis, o, *m.* ein Untertreter
Paminôs, û, *f. pl* die Abgänge vom Flachs bei dem Brechen desselben.

Parminu, niedertreten.
Parmindzoju, dass.
Praminu, durchtreten. Kéla praminti, den Weg betreten, Bahn machen, Bahn brechen. Pramintas kélas, ein betretener, gebahnter Weg.
Priminu, antreten, festtreten. Kolodamas priminu ka, ich trete Jemandem mit Vorwürfen entgegen.
Suminu, zertreten.
Sumindzoju, dass.
Użminu, auf etwas treten, hinauftreten, ant ko. Kojomis użminti, mit Füßen betreten. Ant tawo slenksczio su sawo kojû ne użminu, ich trete mit meinem Fuße nicht auf deine Schwelle.
Ussiminu, sich ehelich begehen. Bene ir bus jau ussimynusi, vielleicht ist sie auch schon in gesegneten Umständen.
Minûs, minaus, misûs, mintis (Z'em. bei Sz.), kämpfen, fechten, ringen. Mintasis, ein Kämpfer, Ringer.
Minimas, o, *m.* der Kampf, das Ringen.
Mintis, ês, *f.* dass. Mintyn eiti, ringen, kämpfen.
Mintine, ês, *f.* dass.
Mir (Sanskr. Mri), in der Bedeutung sterben, ist die Wurzel der folgenden Worte:
Mirsztu, mirrau, mirsu, mirti, sterben; um Laukischken: die Epilepsie bekommen. Badû mirszti, vor Hunger sterben. Rauplemis mirszti, an den Pocken sterben. Prész mirsztant, Prész mirsent, gegen den Tod, als es ans Sterben ging. Mirres, usi, ein Todter, gew. Numirres. Mirsztas, anti, ein Sterbender. Mirdamas, a, sterbend. Mirdamas palikko, er hinterließ bei seinem Tode....
Mirrimas, o, *m.* das Sterben, das Ende.
Mirsztus, i, sterblich, hinfällig. (Sz.). Nemirsztus, unsterblich.
Mirtinay, Adv. zum Sterben, tödtlich, z. B. krank sein.
Mirtis, ês, *f.* der Tod. (Sz.).
Mirtinnis, e, den Tod betreffend. Mirtinnis nusidéjimas, eine Todsünde, ein Capitalverbrechen.
Mirtinas, a, sterblich.
Mirtina, ôs, *f.* (?). Marszkinnei ant mirtinôs, ein Sterbehembe, Leichenhembe (R. M.).
Mirtyste, ês, *f.* Sterblichkeit.
Nemirtyste, ês, *f.* Unsterblichkeit.
Mirrinéju, éjau, ésu, éti, sterben, hinsterben, bes. von Vielen gebraucht. Z'mones szimét labay mirrinéj', die Menschen sterben in diesem Jahre sehr zahlreich.
Mérdmi und **Merdéju**, éjau, ésu, éti, eben sterben wollen, mit dem Tode ringen, in den letzten Zügen liegen.
Máras o, *m.*, im Plur. Márai, eigentlich wohl das Sterben, dann gewöhnlich die Pest.
Martuwe, ês, *f.* dass.
Martwe, ês, *f.* dass.
Martwinnis, e, die Pest betreffend.
Marinu, inau, isu, inti, ein schwer zu übersetzendes Wort; die Bedeutung tödten, welche R. M. und Sz. dem Worte geben, hat es wenigstens in PL. nie; es heißt vielmehr, bei dem Sterbenden sein, ihm bis zum letzten Augenblicke Beistand leisten, etwa, ihm die Augen zudrücken, seinen Tod abwarten, u. s. w. So auch Numarinu und Pamarinu. Marinom kudikki, wir haben ein Kind durch den Tod verloren. Jau wakar marinom', er lag schon gestern auf dem Tode, wir erwarteten schon gestern seinen Tod. Jau marinnamas yra, er liegt schon in den letzten Zügen. Kudikis man iszeinant marinnamas pasilikko, das Kind lag, als ich wegging, eben im Sterben. — Marings, anti, nach Sz. tödtlich, todtbringend.
Marinnimas, o, *m.* das Tödten (Sz.).
Marinûs, intis, gleichsam sich tödten, nach Sz., sich casteien.
Badmirszczoju, **Badmirrys**, **Badmirte** s. u. Bádas.
Apmirsztu, ersterben, absterben, von einzelnen Gliedern, z. B. vom Fuße; in Ohnmacht fallen. Apmirres, usi, erstorben, erstarrt; in Ohnmacht.
Apmirrimas, o, *m.* die Ohnmacht.
Apmerdmi, in Ohnmacht fallen.
Apmerdéjimas, o, *m.* die Ohnmacht.
Imirsztu, ersterben, einschlafen, von einem Gliede.
Iszmirsztu, aussterben; sterben, absteben, von Fischen. Namai iszmirre, ein ausgestorbenes Haus.
Iszmarinu, tödten, sterben lassen (Sz.).
Iszmaréju, éti, aushungern (?).
Iszmaronû (?) namai, ein ausgestorbenes Haus (R. 44. M. 59. DL.).
Issimirsztu, sterben. Issimirre, er ist todt, er hat ausgelitten.
Numirsztu, sterben, gebräuchlicher als das Simplex Mirsztu. Tà liggà und Pér ta ligga numirre, er ist an der Krankheit gestorben Numirres, usi, ein Verstorbener, ein Todter. Man numirrus, nach meinem Tode. Um Laukischken bedeutet Numirti, die Epilepsie bekommen. Prész numirszt, wenn er im Begriffe ist seine epileptischen Anfälle zu bekommen.
Numirrimas, o, *m.* das Sterben. Numirrima apsakyti, einen Todesfall bei dem Pfarrer anmelden.
Nûmirtis, ês, *f.* die Sterblichkeit (Sz.)
Numirrélis, io, *m.* ein Todter, eine Leiche; ein Verstorbener. Plur. Numirrélei, die Todten, die Verstorbenen.
Numirrulys, io, *m.* die Epilepsie.
Numarinu = Marinu; nach Sz. und Bd. tödten. Pati numarinau, mein Mann ist gestorben. Sawo téwa jau numarinom, unser Vater ist schon todt, den

haben wir schon verloren. — Numarinanczos żoles, Giftkräuter (Bd.).
Numarinnimas, o, *m.* die Casteiung (Sz.).
Nûmaras, o, *m.* die Epilepsie.
Nûmarû (? Sz. unter Kaduk) dass. Den Acc. bildet er Nûmarûni, und davon die Adjectiva
Nûmarûningas, a, epileptisch, und
Nûmarûninnis, e, dass.
Nusimardawoju, ojau, osu, oti, sich abmergeln (Qu.).
Pamirsztu, absterben, hinsterben.
Pamirrimas, o, *m.* das Sterben, der Hintritt.
Pamerdmi, in Ohnmacht fallen, scheintodt sein. Pamerdéjes, usi, scheintodt.
Pamerdéjimas, o, *m.* der Scheintodt.
Pamarinu = Marinu. Pamarinom tétéli, unser Vater ist gestorben.
Pasimarinu, dass. Pasimarinau sawo paczę, mir ist meine Frau gestorben.
Pasimirsztu, sterben, vollendet haben.
Użmirsztu, in Ohnmacht fallen; verschmachten, badù, vor Hunger.
Użmirrimas, o, *m.* die Ohnmacht, der Scheintod.
Mirgu, géjau, gésu, géti, flimmern, blinken, funkeln (Sz.).
Mirgéjimas, o, *m.* das Flimmern, der Glanz.
Mirkau, kiau, kysu, kyti, ins Wasser tauchen, eintauchen, einweichen.
Mirkinu, inau, isu, inti, dass.
Mirkimas, o, *m.* das Eintauchen, Einweichen.
Mirkstu, kau, ksu, kti, eingetaucht sein, naß sein oder werden.
Merkiù, merkiau, merksu, merkti, einweichen, ins Wasser tauchen, bes. den Flachs zur Röthe, auch Kleider, um sie zu waschen.
Márkau, kiau, kysu, kyti, den Flachs ins Wasser legen, um ihn weichen zu lassen.
Mirka, ôs, *f.* die Stelle, an der Flachs eingeweicht wird, die Flachsröthe.
Marka, ôs, *f.* dass.
Apmerkiù, untertauchen, einwässern, ganz eintauchen.
Apmirkstu, im Wasser weich werden. Apmirkę ruggiei, Korn, das in Folge nasser Witterung nicht gut angesetzt hat.
Atmirkstu, aufweichen, weich werden im Wasser.
Atmirkinu, trans. aufweichen.
Atmerkiù, dass.
Imerkiù, einweichen, einwässern, bes. Flachs.
Imirkau, dass.
Imarka, ôs, *f.* die Stelle, an der Flachs eingewässert wird, die Röthe.
Iszmirkstu, weich werden gut ausweichen, von Kleidern, Flachs. Linnai ne iszmirke, der Flachs ist nicht gut ausgeweicht.
Iszmerkiù, den Flachs aus dem Wasser nehmen.

Pamerkiù, eintauchen, untertauchen.
Pamirkau, dass.
Pamirkimas, o, *m.* das Eintauchen.
Pamirkstu, naß, weich werden. Pamirkusi żéme, der Boden ist aufgeweicht, nach Abgang des Winters oder vom Regen.
Pérmirkstu, zu stark aufweichen, durchweichen; vom Flachs, zu lange in der Röthe liegen.
Sumirkstu, ganz aufweichen, ganz naß, ganz weich werden. Sumirkęs, usi, triefend.
Sumirkimas, o, *m* das Aufweichen.
Sumirkau, trans. aufweichen, durch und durch naß werden lassen.
Sumarkau, dass. Daher auch zerquetschen, zermatschen, weil es zu weich geworden ist.
Mirkloju, Mirklys, Mirksau, Mirksnis u. a. s. u. Mérkiu.
Myronai, Myronélei = Meironai, s. d.
Mirra, ôs, *f.* Myrrhen.
Mirre, ès, *f.* dass
Mirsztu, s. u. Mir.
Mirsztu, mirszau, mirszu, mirszti, vergessen, als Simplex nicht gebräuchlich
Merszu und Merszéju, éjau, ésu, éti, vergessen, aus der Acht lassen.
Merszéjimas, o, *m.* das Vergessen.
Merszétinay, Adv. zum Vergessen.
Marszas, o, *m.* das Vergessen.
Marszùs, i, vergeßsam, vergeßlich, der leicht vergißt.
Pamirsztu, vergessen, übersehen.
Pasimirsztu, sich vergessen, sich übereilen, auf sich selbst unachtsam sein.
Użmirsztu, vergessen, mit dem Gen. und m. d. Acc. Wissus sawo wargélus uzmirszau, ich habe mir alle meine Sorgen aus dem Sinne geschlagen. Ne użmirszkit sawo żodéli, vergessen Sie Ihr Wort nicht (wenn man Jemanden in der Rede unterbricht).
Użmirszimas, o, *m.* das Vergessen.
Użmirszélis, e, *m. f.* ein vergeßsamer Mensch.
Użmirsztinas, a, vergeßsam.
Użmirsztinay, Adv. aus Unachtsamkeit, aus Vergeßlichkeit.
Użmarszus, i, vergeßsam.
Użmarsza, ôs, *m. f.* ein vergeßsamer Mensch.
Użmarsza, ôs, *f.* Vergeßsamkeit.
Ussimirsztu, sich vergessen, sich übereilen.
Ussimarszinu, inau, isu, inti, sich etwas aus dem Sinne schlagen.
Mirta, ôs, *f.* die Myrthe.
Mirtas, o, *m.* dass.
Mirtynas, o, *m.* ein Myrthenstrauch.
Mirtinnis, e, von Myrthen.
Mirtis, Mirtinay, s. u Mir.
Misle, ès, *f.* (Z'em.) ein Kügelchen, ein Knopf.
Mislis, ês, *f.* der Gedanke, die Meinung, die Gesinnung. Pikta mislis, Arg-

wohn. **Piktôs mislês žmogus**, ein argwöhnischer Mensch. **I misli ką imti**, sich etwas einbilden. **Ant mislês atêjo**, es ist mir in den Sinn gekommen. Plur. **Mislys**, ein Anschlag.

Misle, ês, *f.* dass.

Mislingas, a, Adv. ay, anschlägig, bedächtig.

Mislinczus, aus, *m.* ein anschlägiger Kopf, ein sinnreicher, scharfsinniger Mensch.

Miszlincza, ôs, *f.* ein solches Frauenzimmer.

Misliju, ijau, isu, iti, denken, meinen, gesinnt sein. **Taip misliju**, das ist meine Meinung, so bin ich gesinnt. **Misliti ant ko**, auf etwas bedacht sein. **Ne misliju ant to**, ich habe gar nicht die Absicht das zu thun, ich denke gar nicht daran. **Jis wis mislijo iszgyses**, er dachte immer noch zu genesen. **Piktay misliti**, Argwohn hegen.

Mislinêju, êjau, êsu, êti, über eine Sache nachdenken, darüber grübeln.

Mislinêjimas, o, *m.* das Grübeln, Sinnen.

Mislawoju, ojau, osu, oti, grübeln.

Apmisliju, bedenken, überlegen, beurtheilen.

Apmislijimas, o, *m.* Ueberlegung, Vorbedacht.

Apmislytinas, a, nachdenklich.

Apmislinêju, bedenken, wohl erwägen.

Apsimisliju, sich bedenken, sich besinnen. **Kittaip apsimisliti**, andern Sinnes werden. **Weik apsimislijęs**, leichtsinnig.

Apsimislijimas, o, *m.* Bedenken, Besonnenheit.

Iszmisliju, erdenken, aussinnen, ausgrübeln, erdichten. **Iszmislijęs**, usi, auswendig z. B. predigen. **Ne iszmislijamas**, unbegreiflich.

Iszmislijimas, o, *m.* die Erfindung, Ausgrübelung.

Iszmislytojis, o, *m.* der Erfinder, der Dichter.

Iszmislus, i, gewitzt, sinnreich, erfinderisch.

Iszmislinêju, ausgrübeln.

Iszmislawoju, dass.

Issimisliju, sich etwas erdenken.

Nûmislis, ês, *f.* Bedacht (Qu.).

Pamisliju, auf einen Gedanken kommen, einen Einfall haben.

Pamislijimas, o, *m.* ein Einfall, ein Entschluß.

Pamislinêju, grübeln, nachdenken.

Pasimisliju, sich entschließen für etwas. **Kaip jus pasimislisit**, wie Sie es bestimmen werden. **Kittaip pasimisliti**, andern Sinnes werden.

Sumisliju, etwas erdenken, aussinnen, erdichten, einen Anschlag fassen. **Tai tycziomis sumislita**, das ist eine abgeredete Karte.

Sumislijimas, o, *m.* eine Erfindung, ein Anschlag.

Sumislytojis, o, *m.* der Erfinder, Dichter.

Susimisliju, bei sich selbst oder mit Andern zu Rathe gehen, sich bedenken, sich berathschlagen.

Susimislijimas, o, *m.* das Bedenken, die Berathschlagung.

Mislys, io, *m.* s. u. **Manau**.

Missà, ôs, *f.* Maisch vom Bier.

Mislowys, wjo, *m.* der Biermaischtrog.

Missingas, o, *m.* Messing, vgl. **Mésingas**.

Missingis, io, *m.* dass.

Missinginnis, e, von Messing.

Missu, misti s. u. **Mitas**.

Mistras, o, *m.* (Germ.) ein Meister, Handwerksmeister.

Maistras, o, *m.* dass. (Sz.).

Mistrêne, ês, *f.* die Meisterin, Meistersfrau.

Maistrêne, ês, *f.* dass. (Sz.).

Mistryste, ês, *f.* die Meisterschaft.

Maistryste, ês, *f.* dass. (Sz.).

Mistriszkas, a, Adv. ay, meisterhaft.

Mistráuju, awàu, áusu, áuti, Meister sein.

Mistróju, awàu, ósu, óti, meistern.

Bemistris, e, meisterlos, ohne Meister.

Misza, ôs, *f.* und

Misze, ès, *f* die Messe, jetzt allgemein in Pl. die Predigt, auch überhaupt der Gottesdienst, wird in manchen Verbindungen pluraliter gebraucht. **Pér miszès**, unter der Predigt. **Po miszû**, nach der Predigt. **Miszą, Miszę** und **Miszès laikyti**, die Predigt, den Gottesdienst halten.

Miszón' eiti, zur Kirche gehen.

Miszparas, o, *m.*, auch im Plur. **Miszparai**, die Vesper, die Vesperzeit. Vgl. Poln. **Nieszpor.**

Lawónmisze, ès, *f.* die Leichenpredigt.

Atsimiszóju, óti, Kirchgang halten (Bd.).

Miszkas, o, *m.* der Wald (Sz.).

Miszkinnis, e, im Walde befindlich, wild.

Misztu, miszau, miszu, miszti, sich mischen, sich mengen, im Simplex ungebräuchlich.

Miszinis, io, *m.* ein Mischling, Zwitter; auch ein Bastard von verschiedenen Thieren; desgleichen ein Gemisch, Mischmasch (Sz.).

Maiszau, sziau, szysu, szyti, mischen, mengen; die Speise im Topfe oder Kessel umrühren, damit sie nicht anbrenne; Brodt anteigen; einen Aufruhr, einen Auflauf erregen. **Su wandenim' maiszyti**, mit Wasser verdünnen. **Ne maiszytas**, ungemischt, unverfälscht.

Maiszaus, szytis, sich mischen, sich mengen; verwirrt werden. **Mano galwa maiszos'**, mein Kopf wird verwirrt. **Nesimaiszyti**, sich nicht vermischen.

Maiszimas, o, *m.* die Mischung, Vermischung; ein Brei oder Muhs von Sauerteig.

Maisztas, o, *m.* Verwirrung; Aufstand, Aufruhr, Tumult. **Maiszta daryti, kélti, pakélti**, einen Aufruhr erregen, anstiften.
Maiszta, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Maisztinas, a, Adv. ay, aufrührerisch, rebellisch.
Maisztingas, a, Adv. ay, dass.
Maisztininkas, o, *m.* ein Aufrührer, Rebell.
Maisztininke, ės, *f.* eine Rebellin.
Maisztinu, inau, isu, inti, einen Aufruhr anstiften, rebelliren.
Apmaiszau, die Speise umrühren.
Imaiszau, hineinmischen, einmengen; Brodt anteigen. **Imaiszyti ką į waidus**, Einen in Händel verwickeln.
Imaiszimas, o, *m.* das Einmengen; der Teig, das Angeteigte.
Isimaiszau, sich in etwas mischen oder mengen. **I wissokius swétiszkus nékus isimaiszyti**, sich in allerlei weltliche Nichtigkeiten mischen.
Iszmaiszau, umrühren, bis zu Ende rühren.
Pamisztu, verwirrt werden, stutzen.
Pamaiszau, Einen verwirren, stutzig machen; vermengen, mischen; aufrühren, aufwiegeln. **Pamaiszytas**, a, verwirrt, confus.
Pamaiszimas, o, *m.* Verwirrung, Aufwiegelung.
Primisztu, sich dazu mengen, dazu gerathen.
Primiszis, (*m.*? *f.*?) die Beimengung (Sz.).
Primaiszau, dazumengen.
Sumisztu, sich vermengen, durch einander laufen; verwirrt werden, sich verwirren. **Sumiszo rokuboj' oder berokodam's**, er hat sich verrechnet. **Sumiszęs**, usi, vermengt.
Sumiszimas, o, *m.* Vermengung, Verwirrung, die entsteht.
Sumiszay, Adv. vermengt, durch einander, in buntem Gemenge.
Sąmiszay, Adv. dass.
Sąmiszkay, Adv. dass.
Sąmiszray, Adv. dass.
Sumaiszau, durch einander mengen; verwirren.
Sumaiszimas, o, *m.* Vermengung, Verwirrung, die man macht.
Susimaiszau, sich vermischen, sich vereinigen, sich verbinden.
Susimaiszimas, o, *m.* Vermischung.
Użmaiszau, einrühren, anteigen.
Użmaiszimas, o, *m.* die Anteigung.
Mitas, Mittas, o, *m.* die Ausgaben, die Kosten, bes., die auf den Lebensunterhalt verwendet werden, daher Lebensunterhalt, Erhaltung, Beköstigung.
Mitingas, a, Adv. ay, kostbar, Kosten verursachend.
Mintu, mittau, missu, misti, Kosten haben, sich Kosten machen, Geld ausgeben; mit seinem Gelde, seinem Vorrath auskommen, bes. den Winter hindurch; daher sich erhalten, sich ernähren. **Pinnigû misti**, Geld ausgeben. **Paskutinnę minta**, er giebt das letzte aus, es ist aus mit ihm (das Subst. **Minta**, ôs, *f.* ist bei M. eine Fiction). **Sawo darbù misti**, sich durch seine Arbeit ernähren. **Kûmi minta**, wovon lebt er? **Géray gal misti**, er hat hinlänglich zu leben. **Ney ką misti tur**, er hat nicht zu leben. **Żėmą misti**, den Winter hindurch auskommen. **Nemintąs, anti**, und häufiger **Nemittęs**, usi, der etwas ohne Gewinn, ohne seinen Unterhalt davon zu haben, daher umsonst, unentgeltlich thut oder thun soll; daher auch unfreiwillig, gezwungen. **Turru eiti ir nemittęs**, ich muß gehen, wenn ich auch nichts davon habe, oder, auch wider meinen Willen. **Ko nemittęs darysu żėmą pramittęs**, warum soll ich es unentgeltlich thun, jetzt, da ich den Winter überwunden habe.
Mistinay, Adv. zum Auskommen, zur Nothdurft, nicht zum Ueberfluß; vergl. **Tuktinay**.
Mitinu, Mittinu, inau, isu, inti, und häufiger
Maitinù, inaû, isu, inti und iti, erhalten, ernähren, bes. den Winter hindurch; daher auch ein Vieh überwintern.
Maitinûs, intis, sich ernähren, bes. sich den Winter hindurch erhalten.
Maitinnimas, o, *m.* der Unterhalt, die Subsistenz.
Mittulys, e, von Vieh, das einen Winter hindurch gefüttert worden ist, daher einjährig. **Mittulys werszis**, ein einjähriges Kalb. **Mittule awis**, ein einjähriges Lamm. **Mittulys**, io, *m.* ein Jährling, ein einjähriges Pferd.
Mattulys, io, *m.* in derselben Bedeutung scheint bei M. Druckfr. für **Mittulys**.
Máitelis, io, *m.* ein Mastschwein, daher auch bes. das verschittene männliche Schwein.
Méitelis, io, *m.* dass.
Maitelaitis, czio, *m.* Dim. dass.
Maistas, o, *m.* Unterhalt, Nahrung, Beköstigung. **Maistą draugė imti**, Wegekost mitnehmen (Ragnit).
Maistélis, io, *m.* Dim. dass.
Dẽnamaistis, czio, *m.* Tagesunterhalt, Kost für einen Tag. **Gims dẽna, gims dẽnamaistis**, kommt der Tag, so kommt auch das tägliche Brodt, d. i. kommt Zeit, kommt Rath.
Żémmittis, e, = **Mittulys**, e, (Memel).
Iszmintu, Ausgaben machen, Kosten haben; sich durchbringen, sich erhalten. **Daug ant to iszmittau**, ich habe viele Kosten darauf gewandt.
Iszmittimas, o, *m.* Ausgaben, Unkosten.
Iszmaitinu, erhalten, ernähren; ein

Vieh ausfüttern. **Sawo gywasti iszmaitinti**, sein Leben fristen.

Issimintu, sich's etwas kosten lassen, Kosten verwenden auf etwas.

Issimittimas, o, *m.* die auf etwas verwendeten Kosten, die Unkosten.

Issimaitinu, sich erhalten, sich ernähren, sich durchbringen.

Issimaitinnimas, o, *m.* die Durchfütterung, Erhaltung seiner selbst.

Pérmintu, etwas überstehen, überwinden, z. B. **żémą**, den Winter, sich durchhelfen.

Pramintu, durchkommen, sich durchhelfen, sich ernähren. **Mażù pramisti**, mit wenigem durchkommen. **Żémą pramisti**, sich den Winter durcharbeiten.

Pramaitinu, erhalten, ernähren. **Walgis pramaitin' żmogaus gywasti**, Speise erhält des Menschen Leben.

Primintu, Geld, Kosten an etwas wenden, sich's kosten lassen. **Dészimti dorélû tom' primittau**, ich habe mich das zehn Thaler kosten lassen.

Primittimas, o, *m.* die Unkosten.

Prisimaitinu, erhalten, sich etwas erhalten, z. B. **gywasti**, das Leben.

Mitta, ôs, *f.* der Garnflügel, ein kleines Brettchen, das mit einer Schnur am Ende des Netzsackes befestigt ist, und durch seine Lage auf dem Wasser dem Fischer die Stelle des Netzes anzeigt; nach M. soll **Mitta** auch der Strickstecken, sonst **Mazgyczia**, sein.

Myżu und **Méżu**, **myżiau**, **myszu**, **myszti**, harnen, pissen.

Myżéklé, ės, *f.* die Harnröhre, das Harnglied, bes. der männlichen Thiere, (bei Menschen **Bybis**).

Myżéklis, io, *m.* dass.

Miżżus, aus, *m.* dass., auch von Menschen; gilt für weniger anstößig als **Bybis**.

Miżżia, ôs, *f.* das weibliche Harnglied bei Thieren und Menschen, gilt für anständiger als **Pyzda**.

Miżże, ės, *f.* dass.

Myżnus, aus, *m.* der nicht an sich halten kann, ein Bettpisser.

Myżne, ės, *f.* dass.

Myżálus, aus, *m.* dass.

Myżále, ės, *f.* dass.

Myżalai, û, *m. pl.* Harnwasser, Urin. **Jis ne gal myżalus iszleisti**, er leidet an Harnbeschwerden.

Myżalpůdis, dzio, *m.* ein Kammertopf.

Apmyżu, bepissen.

Apsimyżu, sich bepissen.

Imyżu, einpissen, hineinpissen.

Iszmyżu, auspissen, sein Wasser lassen.

Neiszmyżimas, o, *m.* Harnbeschwerden, Harnstrenge.

Issimyżu, sich auspissen, sich ausleeren.

Numyżu, abpissen, auspissen, sich erleichtern.

Nusimyżu, dass. **Te nusiméż' biski**, (die Pferde) mögen ein wenig abstallen (dann wird es besser gehen).

Pamyżu, hinpissen.

Pasimyżu, sich bepissen. **Pasimyżusi dûna**, abgebackenes Brodt, das unter der Kruste feucht ist. **Pasimyżusi grucze**, wässeriges Muhs.

Primyżu, vollpissen, z. B. **pátalą**, das Bett.

Sumyżu, bepissen.

Susimyżu, sich bepissen. **Susimyżusi dûna** = **Pasimyżusi**, s. d.

Móczeka, **Moczka**, **Moczutte** u. a., s. u. **Motere**.

Mogele, **Pramogéle**, s. u. **Mégas**.

Mogilla, ôs, *f.* ein Kirchhof, Dorfkirchhof, in alten Urkunden und Verordnungen.

Moïzészus, aus, *m.* Moses.

Mójis, o, *m.* ein Blick, ein Wink.

Mójus, aus, *m.* dass.

Móju, **mójau**, **mósu**, **móti**, winken, zuwinken, zunicken, durch Winken etwas zu verstehen geben, sowohl mit den Augen, als mit der Hand; m. d. Acc. Einen zu sich winken, m. d. Dat. Einem durch Winken ein Zeichen, einen Auftrag geben.

Mójimas, o, *m.* das Winken.

Mojóju, ójau und **awau**, ósu, óti, winken, nicken; mit dem Schwanze wedeln; glänzen (Bd. Qu.).

Akymóju, ein Augenblick.

Atmóju, durch Winken oder Kopfschütteln verneinen; mit dem Stocke ausholen (Sz.).

Atmójimas, o, *m.* die Verneinung; das Ausholen.

Pamóju, winken, zuwinken; mit dem Schwanze wedeln. **Szů pamója sawo ůdegą**, der Hund wedelt mit seinem Schwanze.

Ussimóju, ausholen, Miene zum Schlagen machen (Sz.).

Ussimójimas, o, *m.* das Ausholen.

Mojus, aus, *m.* der Monat Mai (Sz.).

Mojas, a, den Mai betreffend (Sz.).

Mojinnis, e, dass (Sz.).

Mókolas, o, *m.* ein Pinsel, Barbierpinsel.

Mokolélis, io, *m.* Dim. dass.

Mokolóju, ójau, ósu, óti, pinseln.

Móku, **kéjau**, **késu**, **kéti**, können, verstehen; vermögend, im Stande sein, daher bezahlen, die schuldige Zahlung leisten. **Mokąs lëżuwi** und **lëżuwjo**, einer Sprache mächtig. **Nemokąs**, anti, unwissend.

Mokéjimas, o, *m.* das Können; die Zahlung.

Nemokéjimas multo, Defraudation.

Mokéstis, czio, *m.* die Zahlung; die Abgabe, Steuer; die Kosten, die Ausgabe für etwas. **Bė mokésczių**, kostenfrei. **Mokéstis uż wasztą**, Fuhrlohn.

Nemokéla, ôs, *m. f.* der nichts kann, nichts versteht.

Mokinù, **inau**, **isu**, **inti** und **iti**, lehren,

unterrichten; ein Thier abrichten. **Mokintas, Mokitas, a,** gelehrt, abgerichtet; Comp. **Mokitésnis, e.** Superl. **Mokiczausas, a.** Emph. **Mokitasis,** ein Gelehrter.
Mokau, kiau, kysu, kyti, dass., ungewöhnlich.
Mokiju (Sz. schreibt **Mokiu**), **ijau, isu, iti,** dass.
Mokimas, o, *m.* die Unterweisung (Sz.).
Mokinûs, inaus, isûs, intis, lernen, **isz ko,** von Jemand. **Mokinas i szneiderus,** er erlernt die Schneiderei. **Mokinas i prowtninkus,** er studirt die Rechte. **Mokinas i smuikq,** er lernt die Geige spielen. **Mokikites nû to kad,** lernet daraus, daß u. s. w.
Mókstu, mókau, móksu, mókti, lernen, im Simplex nicht gebräuchlich.
Mokaus, kytis, dass. (J'em.).
Mokijûs, itis (bei Sz. **Mokiûs**), dass.
Mokinnimas, o, *m.* die Unterweisung, der Unterricht, die Lehre.
Mokintojis, Mokitojis, o, *m.* der Lehrer.
Mokintoje, Mokitoje, ės, *f.* die Lehrerin.
Mokintinnis, Mokitinnis, io, *m.* der Schüler, Lehrling, Jünger.
Mokintinne, Mokitinne, ės, *f.* die Schülerin.
Draugmokitinnis, e, *m. f.* ein Mitschüler.
Mokituwe, ės, *f.* die Schule (J'em.).
Mókslas, o, *m.* die Lehre, der Unterricht; das Lernen, das Studium; die Kenntniß, die Wissenschaft, bes. auch die Kirchenlehre, das kirchliche System. **Netikras mokslas,** Ketzerei, Heterodoxie.
Nemokslas, o, *m.* Unwissenheit, Ungelehrtheit.
Mokslus, i, gelehrig.
Mokslummas, o, *m.* Gelehrigkeit.
Mokslingas, a, gelehrig, lernbegierig.
Mokslinyczia, ôs, *f.* die Kanzel, das Katheder (Sz.).
Damoku, vollends bezahlen. **Nedamokéti,** Rest bleiben, noch einen Rest lassen (Sz.).
Nedamokėjimas, o, *m.* das Restiren mit der Zahlung.
Iszmokstu, lernen, erlernen, auslernen.
Iszmokimas, o, *m.* das Auslernen; die Gelehrsamkeit.
Iszmoku, éti, auszahlen, Ausgaben machen.
Iszmokėjimas, o, *m.* das Auszahlen.
Iszmokinu, auslehren, unterrichten. **Iszmokintas, -kitas, a,** ausgelehrt, abgerichtet.
Iszmokiju (Sz. **Iszmokiu**), dass.
Iszmokau, dass. (J'em.).
Issimokinu, sich unterrichten, lernen, auslernen.
Issimokau, dass. (J'em.).
Issimokėjimai, û, *m. pl.* Ausgaben, Unkosten.

Numokinu, abrichten, zustutzen. **Numokintas, a,** abgerichtet.
Pamokinu, lehren, belehren, unterrichten, abrichten, **ant ko,** zu oder auf etwas.
Pamokinnimas, o, *m.* die Belehrung, Unterweisung, der Unterricht; der Rath, die Anleitung.
Pamokintojis, o, *m.* der Lehrer, Rathgeber, Anleiter.
Pamokslas, o, *m.* Lehre, Unterricht, Anleitung, Rath. Plur. **Pamokslai,** Lehren, lehrreiche Sprüche.
Pasimokinu, sich unterrichten, sich üben in etwas, es lernen.
Pasimokinnimas, o, *m.* die Selbbelehrung, die Uebung.
Pérmokintas, a, der etwas gründlich erlernt hat, durchgebildet.
Pramokstu, lernen (J'em.).
Primokstu, lernen, auf etwas sich einüben.
Primokinu, anleiten, einüben auf etwas.
Primokiju, dass.
Primokinnimas, o, *m.* die Anleitung.
Prisimokinu, etwas durch anhaltende Uebung erlernen.
Prisimokinnimas, o, *m.* Uebung, Erfahrung in etwas.
Susimokinu, sich in die Ohren raunen (Bd. Qu.).
Użmoku, éti, bezahlen, abzahlen; belohnen, vergelten. **Ne użmokamas, a,** unbezahlbar, unablösbar.
Użmokėjimas, o, *m.* Bezahlung, Belohnung, Vergeltung.
Użmokéstis, czio, *m.* der Lohn, die Belohnung; Arbeitslohn, Machlohn.
Użmóka, ôs, *f.* dass.
Użmokėtojis, o, *m.* der Zahler; der Vergelter.
Molas, o, *m.* das Ziel (Qu.).
Molawóju, ójau, ósu, óti, malen, ganz allgemein. **Wyr's kai molawotas,** ein netter, schöngebauter Mann.
Molewóju, óti, dass.
Molawojimas, o, *m.* das Malen; das Gemälde, das Bild.
Molawóne, ės, *f.* das Gemälde, das Bild.
Molawotojis, Molewotojis, o, *m.* der Maler.
Molórus, aus, *m.* dass.
Apmolawóju, bemalen.
Imolawóju, anstreichen, anmalen.
Iszmolawóju, ein Zimmer, ein Bild ausmalen.
Numolawóju, abmalen, abbilden.
Numolawójimas, o, *m.* die Abbildung.
Primolawóju, anmalen, anstreichen.
Mole, ės, *f.* (Germ.) eine Mühle, ein Mühlwerk.
Mòlis, io, *m.* Lehm. **Molio pûdas,** ein irdener Topf. **Moli aslai plakti,** Lehm zum Füllen des Fußbodens bereiten.

Molinnis, e, von Lehm gemacht, irden, von Gefäßen.
Molinas, a, lehmig, lehmhaltig, vom Boden.
Molingas, a. dass.
Molótas, a, mit Lehm besudelt; lehmfarbig, gelblich, bräunlich. Molóta żasis, eine lehmfarbige Gans.
Molugas. a, dass. Moluga żasis, dass. (Ragnit).
Molugotas, a, dass.
Molyna, ôs. *f.* eine Lehmgrube; eine lehmige Stelle im Acker.
Molyne, ês, *f.* dass.
Molbedis, dzio, *m* eine Lehmgrube.
Molkassis, io. *m.* dass.
Molkastis, czio, *m.* dass.
Molkastyne, ės, *f.* dass.
Molorus, aus, *m.* s. u Molawoju.
Molúgas, o, *m.* der Kürbiß, auch Molúnas. Vgl. auch das folg.
Molúkas, o. *m.* ein Fehler, ein Maal in den Mähnen der Pferde, der Haarwurm genannt; wird von Einigen auch Molúgas gesprochen und geschrieben.
Molúnas, o. *m* = Molúgas, der Kürbiß.
Szunmolunas, o, *m.* der Hundskürbiß, die weiße Zaunrübe, Bryonia alba.
Momà, ôs. *f.* (vgl. Mama), die Mutter. Abbû wénos momôs ne wertu, es ist an Beiden nichts Gutes.
Moméle, ês, *f.* Dim. dass.
Momáte, ės, *f* dass., wird gern gebraucht, wenn man mit Jemandem von seiner abwesenden Mutter spricht.
Bemómis, e, mutterlos.
Pamóme, ės, *f.* die Stiefmutter, nur Z'em., in PL. unbekannt.
Pamominnis, e, stiefmütterlich (Z'em.).
Momas, Mûmas, oder ein ähnliches Wort scheint ursprünglich etwa eine Decke bezeichnet zu haben, woher folgende:
Momélis, io, *m.* das Zäpflein über der Luftröhre.
Momûlis, Momolis, io, *m.* dass.
Momoninnis, io, *m.* dass.
Momenys, Mûmenys, io, *m.* die Hirnschale, der Schädel; das Blatt auf dem Kopfe.
Momû, mens, *m.* dass.
Momonys, io, *m.* dass.
Momone, ės, *f.* dass.
Momulys, io, *m.* dass.
Mona, Atmona, Nûmona u. a. s. u. Manau.
Mónai, û, *m. pl* Gaukelwerk, Blendwerk, Zauberei. Su wélno mónais elgias, er geht mit Teufelskünsten um, verblendet die Leute. Tai wélno mónai, das sind Teufelskünste.
Moninninkas, o, *m.* ein Gaukler, Zauberer.
Móniju, ijau, isu, iti, gaukeln, durch Gaukeleien den Leuten die Augen verblenden.
Apmóniju, bezaubern, verblenden, einem Blendwerk vormachen; Einen bethören, ihm blauen Dunst vormachen.
Apmonijimas, o, *m.* Gaukelei, Blendwerk.
Apmonytojis, o. *m.* ein Zauberer, Gaukler, Beschwörer.
Apmonininkas, o, *m.* dass.
Atmoniju, sollte etymologisch entzaubern, die Augen öffnen, heißen, es findet sich aber bei Qu. ohne nähere Erklärung neben den deutschen Worten ausüben und zumessen, in letzterer Bedeutung auch bei Bd im LD.
Móras, o, *m.*, immer im Plur. Mórai, die Todtenbahre.
Móras, o, *m.* die Maulbeere. Morû médis, der Maulbeerbaum.
Morcinas, o, *m.* (Moreinas?) ein Kraut (Bd. M.)
Morczus, aus, *m.* der Monat März (Sz.).
Morczinnis, e, den Märzmonat betreffend.
Móre, ės, *f.* weiblicher Vorname (Memel).
Mórka, ôs, *f.* die Mohrrübe, gelbe Rübe, Daucus carota.
Mórkas, o, *m.* dass.
Mórkwa, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Móste, ės, *f.* Salbe, ein Pflaster. Móstemis patepti, salben, einschmieren.
Móstis, ės, *f.* dass.
Móstis, czio, *m.* dass. (Sz.).
Mostinnis, e, Salbe betreffend, zum Salben dienend.
Móstiju, ijau, isu, iti, salben. Mostitas, a, gesalbt, emph. Mostitasis, der Gesalbte.
Mostijimas, o, *m.* die Salbung.
Mostytojis, o, *m.* der Salber.
Apmóstiju, salben, besalben.
Apmostijimas, o, *m.* die Salbung.
Pamostiju, salben.
Pamostijimas, o, *m.* die Salbung.
Mosteru, ėjau, ėsu, ėti, winken, durch Winken und Zeichen zu verstehen geben (Sz.). Vgl. Moju.
Mósza, ôs, *f.* des Ehemanns Schwester, die Schwägerin. Der Plur. Moszos, Moszytes wird auch allg. für die weiblichen Verwandten des Mannes gebraucht.
Moszéle, ês, *f.*, Moszyte, ės, *f.*, Moszytéle, ês, *f.*, Moszytuże, ês, *f.*, Moszytużéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Motas, Atmotas, Iszmotas u. a., s. u. Metû.
Motere, die Mutter; aber Form und Bedeutung dieses Wortes haben mancherlei Abweichungen von ihrer Ursprünglichkeit erfahren, und zwar haben diejenigen Formen, welche mit Ausnahme des Nom. Sing. das ursprüngliche r festhalten, die Bedeutung Weib, Eheweib angenommen, wogegen die den ursprünglichen Begriff der Mutter festhaltenden Formen dieses r durchweg ausgestoßen haben. Es wird bequem sein, die verschiedenen zu diesem Stamme gehörenden Worte nach den beiden angedeutenden Merkmalen in zwei Klassen zu sondern.

1) Formen mit r.

Mote, nur um Memel noch **Motere**, um Labiau **Motera**, Gen. **moterês**, **moter's**, das Weib, Eheweib; behufs größerer Deutlichkeit sagt man auch **Wyro mote**, **Wyrmote**. Plur. **Moteres**, Weiber im allgem. **Be moter's**, ehelos.

Moteréle, ês, *f*. Dim. Weibchen, Frauchen.

Moteriszke, ês, *f*. ein Weib, ein Frauenzimmer, bes. aber eine verheirathete Frau. Plur. **Moteriszkes**, die Frauen, im Gegensatz zu **Mergaitės**, die Mädchen. **Moteriszke pastojo**, sie ist schwanger geworden (vgl. **Marti**, **Martauju**)

Moteriszkis, io, *m*. eine Weibsperson, ein Frauenzimmer (Laukischken).

Moteriszkas, o, *m*. dass.

Moteriszkas, a, weiblich, den Weibern zukommend. **Moteriszka gimtis**, das weibliche Geschlecht. **Moteriszkas darbas**, Frauenarbeit, die Arbeit, die den Frauen obliegt. Im Z'em. soll **Moterizkas** auch ehelich bedeuten.

Moterótas, a, beweibt, verehelicht.

Moteryste, ês, *f*. der Ehestand, das Beweibtsein.

Motérus, aus, *m*. der Ehebrecher (bei Memel ganz unbekannt).

Moteráuju, awau, áusu, áuti, ehebrechen (ebenso).

Moterynas, o, *m*. Mutterkraut, wohlriechender Bertram, **Pyrethrum parthenium**, auch **Matricaria parthenium** genannt, ein Kraut, das ebenso wie die echte Kamille (**Remunne**) krampfstillend gebraucht wird.

Móterżole, ês, *f*. dass. (Ragnit).

Bemoteris, e, ehelos, unbeweibt.

Bemoteryste, ês, *f*. Ehelosigkeit.

Dwimotérus, aus, *m*. der zwei Weiber hat.

Prêmote, ter's, *f*. ein Kebsweib.

Sénmote, ter's, *f*. die Großmutter (Bd. Qu.).

Swêtmoteris, io, *m*. ein Ehebrecher.

Swêtmoterauju, auti, ehebrechen.

Wênmoteris, io, *m*. der nur eine Frau hat.

Wyrmote, ter's, *f*. Ehefrau.

Wyrmoterinnis, e, ehelich, die Ehefrau betreffend.

2. Formen ohne r.

Mota, **Mote**, verweicht **Mocze**, Mutter. Dieser einfache Stamm läßt sich nur noch in den Diminutivis und in **Móczeka**, **Moczulle** wieder erkennen.

Motyte, ês, *f*.
Motuże, ês, *f*.
Moczuże, ês, *f*.
Motużéle, ês, *f*.
Motusze, ês, *f*.
Motuszéle, ês, *f*.
Moczutte, ês, *f*.
Moczuttéle, ês, *f*.
} Dim. Mutter, Mütterchen, sehr häufig in Dainos; auch als Anrede an ältere Frauen überhaupt.

Mótina, ôs, *f*. Mutter, die allgemein gebräuchlichste Form. **Mótinôs mótina**, die Großmutter.

Motinéle, ês, *f*. Dim. dass.

Motiniszkas, a, Adv. ay, mütterlich.

Motiniszkyste, ês, *f*. die Mutterschaft; das mütterliche Erbtheil.

Motinżudys, dzio, *m*. Muttermörder.

Móczeka, ôs, *f*. die Stiefmutter. **Wêną dêną mótina, kittą dêną móczeka**, sagt man von unbeständigem Wetter.

Moczkà, ôs, *f*. dass., nur bei M. im LD., wohl fehlerhaft, wenigstens ungenau.

Moczekinnis, e, stiefmütterlich.

Moczekiszkas, a, dass.

Móczekwaikai, û, *m*. *pl*. Stiefkinder.

Moczulle, ês, *f*. ein Mutterthier, ein weibliches Zuchtthier.

Motkus, i, garstig, unrein, von der Butter.

Mótne, ês, *f*. der Sack am Fischnetz, sonst **Warżas** oder **Kullys**.

Motnyczia, ôs, *f*. die Wuhne im Eise, durch welche das große Netz gezogen wird.

Mówjau, **Użmowa**, s. u. **Mauju**.

Mozúras, o, *m*. ein Masur, s. **Mazúras**.

Mozuriszkas, a, Masurisch.

Możis, io, *m*., s. u. **Maz**.

Mûmenys, **Mûmû** = **Momenys**, s. u. **Momas**.

Muce, ês, *f*. eine Mütze, sowohl der Männer als der Frauen.

Mucze, ês, *f*. dass.

Múcziju, ijau, isu, iti, peinigen, martern, quälen, ist stärker als **Bêdinu** und **Warginu**. (**Múcziju** ist vielleicht durch Verweichung des **K** in **Cz** von **Múka** s. d. abgeleitet).

Múczitas, o, *m*. (Part. Pass. des vor., ein gemarterter, daher) ein Märtyrer.

Muczitasis, tojo, *m*. emph. dass.

Muczijimas, o, *m*. Peinigung, Marterung.

Muczytojis, o, *m*. ein Peiniger.

Muczytuwe, ês, *f*. ein Marterhaus, eine Folter.

Muczélninkas, o, *m*. ein Märthyrer.

Muczélninke, ês, *f*. eine Märthyrerin.

Muczelninkyste, ês, *f*. das Märthyrerthum.

Apmúcziju, martern.

Iszmúcziju, ausmergeln, abmartern.

Issimúcziju, sich abmartern.

Numúcziju, abquälen, abmartern, z. B. ein Pferd.

Nusimúcziju, sich abquälen, sich abmergeln.

Sumúcziju, zerquälen, abquälen.

Susimúcziju, sich zerquälen.

Múdelis, io, *m*. das Modell.

Múdere, ês, *f*. Verstümmelung von **Motere**, das Weib; die Hebamme.

Muderuże, ês, *f*. Dim. dass.

Bobmúdere, ês, *f*. die Hebamme (Memel).

Mudrus, i, Adv. ey, munter, frisch, beherzt, muthig. **Mudrus gaidys**, ein muthiger Hahn. **Mudrus alus**, gutes, starkes Bier. Vgl. **Mandrùs**.

Mundrus, i, dass. (Ragnit, auch in manchen Gegenden Z'emaitens).

Mundrélis, e, Dim. dass. (bei Stanewicz

einigemal des Metrums wegen in Mundurélis aufgelöst).
Mudraus, Adv. frischer, munterer.
Mudrummas, o, *m.* Munterkeit, Muth.
Mudryste, ês, *f.* dass.
Mudrauju, awau, ausu, auti, muthig, frisch, munter sein; von Gänsen, sich treten, sich begatten.
Mudráwimas, o, *m.* Munterkeit.
Mudu, Mudwi, wir beide, s. u. Dwi.
Múka, ôs, *f.* Pein, Qual, Angst. Bėda bey múka, Noth und Qual. Kad tawę sunki múka użtrenktu, użgultu, daß dich die schwere Noth befallen möchte. Vgl. Múcziju.
Múkas, o, *m.* dass. (R.)
Mukingas, a, peinvoll, qualvoll.
Mukórus, aus, *m.* der Peiniger, daher der Büttel, der Scharfrichter.
Múkinu, inau, isu, inti, quälen, martern.
Mukituwe, ês, *f.* ein Marterort.
Apmúkinu, quälen, martern.
Mukczóju, awau, ósu, óti, stottern, stammeln.
Muksa lėdas, das Eis ist still (? M.)
Mukteru, ėjau, ėsu, ėti, knallen.
Mukterėjimas, o, *m.* der Knall.
Mulas, o, *m.* der Maulesel.
Mula, ôs, *f.* die Mauleselin.
Mulinnis, e, den Maulesel betreffend.
Mulininkas, o, *m.* der Mauleseltreiber.
Mulásilas, o, *m.* der Maulesel.
Mulkes, û, *f. pl.* Käselaff, Molken (Bd.)
Mùlwas, a, röthlich, gelblich, von Gänsen (Ragnit.)
Mulwe, ês, *f.* ein von oben verwachsener Sumpf, der noch nicht überhält (Ragnit); in der Niederung Moor, Moder; um Kaukehmen eine Kothstelle im Wege.
Mulwinas, a, sumpfig, modrig.
Mulwingas, a, dass.
Mulwotas, a, dass.
Mulwynas, o, *m.* eine sumpfige Stelle.
Apsimulwiju, iti, sich besudeln (Ragnit).
Mulwiju, ijau, isu, iti, plagen, quälen, abmatten, z. B. ein Pferd.
Mulwinu, inau, isu, inti, dass.
Apmulwiju, plagen, matt, zahm machen, ermüden; besänftigen, still machen; Einen überlaufen, belästigen mit Anliegen. Pinnigais ka apmulwiti, Einen mit Geld zum Schweigen bringen, ihm den Mund stopfen.
Apmulwinu, dass.
Apsimulwiju, matt, zahm werden; sich gewöhnen, sich die Hörner ablaufen.
Apsimulwinu, dass.
Numulwiju, abmatten, abmergeln, ein Pferd.
Numulwinu, dass.
Prasimulwinu, sich die Hörner ablaufen oder abstoßen, zahm werden.
Mùmmele ês, *f.* = Lúksztas, Lukne, die Mummel (Ragnit).

Mundĕre, ês, *f.* die Montur, die Montirung der Soldaten.
Mundrus s. u. Mudrus.
Muntus, i, (nur bei Sz.) passend, geschickt, geeignet, gelegen. Muntu und Muntumi daryti, zurechtmachen, ordnen, anpassen. (Da Sz. vor n mit folgendem Consonanten in der Regel u statt a schreibt, so ist Muntus vielleicht richtiger in Mantus zu übertragen, und dann mit Mandagus zu vergleichen).
Munczey, Adv. dass. Nemunczey, ungeschickt, albern, lächerlich.
Muntybe, ês, *f.* Geschicktheit, Geschicklichkeit, Gelegenheit.
Nemuntybe, ês, *f.* Ungeschicktheit.
Múras, o, *m.* die Mauer (Germ., aber auch im Z'em. üblich).
Murélis, io, *m.* Dim. dass.
Murinnis, e, gemauert, zur Mauer gehörig.
Murórus, aus, *m.* ein Maurer.
Múrininkas, o, *m.* dass.
Múrininke, ês, *f.* eine Maurerfrau.
Murawone, ês, *f.* ein Gemäuer.
Muróju, awau, ósu, óti, mauern.
Murawóju, ójau, ósu, óti, mauern. Murawotas, a, gemauert.
Múriju, ijau, isu, iti, mauern. Muritas, a, gemauert.
Murijimas, o, *m.* das Mauern, das Aufführen einer Mauer.
Múrlotas, o, *m.* eine Mauerlatte.
Tarpmuris, io, *m.* der Raum zwischen zwei oder mehreren Mauern; die Zelle eines Gefängnisses.
Tarpmuris, e, Adj. zwischen Mauern befindlich.
Apmúriju, vermauern, ummauern, mit einer Mauer umgeben, befestigen.
Apmuróju, dass.
Apimuris, io, *m.* was um die Mauer herum liegt.
Imúriju, einmauern.
Iszmúriju, ausmauern.
Pamúriju, aufmauern, eine Mauer aufführen; untermauern, das Fundament legen.
Pamurawóju, dass.
Pamuris, io, *m.* der Zwinger, der Platz unter der Stadtmauer.
Pamurinnis, e, unter der Mauer befindlich.
Użmuriju, zumauern, vermauern.
Użmurawóju, dass.
Użmuris, io, *m.* die Vormauer, die Mauer, welche eine Oeffnung, einen Durchgang sperrt.
Mùrdau, dziau, dysu, dyti, rütteln, schütteln, z. B. ein Maaß, um es recht voll zu füllen; daher fest einstopfen, feststopfen, einstampfen, mit den Füßen festtreten, z. B. die Garben in der Scheune; die Wäsche tüchtig rütteln, heftig ins Wasser stoßen, hart waschen. Palauk, asz tawę murdysu, warte, ich werde dich rütteln!

Mùrdiju, ijau, isu, iti, dass. (Ragnit).
Imurdau, einstampfen, einstopfen, eintreten.
Imurdiju, dass.
Numurdau, das Maaß rütteln, vollstopfen; die Wäsche tüchtig abstoßen
Sumurdau, zusammenrütteln; zermalmen.
Murdynas, o, *m.* eine sumpfige quellige Stelle im Boden.
Murgas, o, *m.* ein Morgen Landes. **Ar ant murgû norit eiti ar ant dēnôs**, wollt ihr euch morgenweise oder tageweise verdingen? fragt man die Mäher.
Murgininkas, o, *m.* der nur einen oder einige wenige Morgen Landes besitzt, der sein Land nach Morgen, nicht nach Hufen mißt.
Murgjawai, û, *m. pl.* das Zinsgetreide, die Abgabe vom Morgen.
Murinas, o, *m.* (**Mùrrinas**, **Murynas** und **Murinnas** gesprochen), ein Mohr, ein Neger.
Murinis, io, *m.* dass.
Murinkas, o, *m.* dass. (? Bd.)
Murinka, ôs, *f.* eine Mohrin.
Murkele, ēs, *f* eine Morchel, Germ. für **Brēdélis**.
Murklenu, enau, ęsu, enti, näseln, durch die Nase reden.
Murksa, s. u. **Lépsa**.
Murksztinu, inau, isu, inti, besudeln. Vgl. **Murszlinu**.
Nusimurksztinu, sich besudeln.
Susimurksztinu, dass.
Murmù, mějau, mēsu, měti, murren, brummen, knurren. **Murmis**, inti, ungeduldig.
Murmějimas, o, *m.* das Murren u. s. w.
Murminu, inau, isu, inti und iti, brummen, murren.
Murmenù, enau, ęsu, énti, murren, murmeln.
Murmuloju, ojau, osu, oti, dass.
Murmulys, io, *m.* ein mürrischer Mensch, Brummbart.
Apmurminu, etwas bebrummen, über etwas brummen, z. B. **kożną kąsni**, jeden Bissen bebrummen.
Atmurmu, murrend antworten.
Murnu, nějau, nēsu, nēti, = **Murmu**.
Murólus, aus, *m.* ein Maler = **Molórus** (Qu.)
Murstu, murrau, mursu, murti, naß werden, aufweichen, vom Boden.
Imurstu, naß werden, aufweichen, grundlos werden, vom Boden, vom Wege. **Imurręs kélas**, ein grundloser Weg.
Murszingas, a, hart, vom Holze.
Murszlinu (nicht **Mursztinu**), inau, isu, inti, besudeln, beschmutzen. Vgl. **Murksztinu**,
Nusimurszlinu, sich besudeln.
Somurszlinu, besudeln.
Susimurszlinu, sich besudeln.

Musai, û, *m. pl.* Kahm, ein weißlicher schimmelartiger Ueberzug über verdorbenem Bier, Wein, u. a. Getränken.
Musótas, a, kahmig, mit Kahm überzogen.
Apmusóju, ójau, ósu, óti, sich mit Kahm überziehen, beschimmeln. **Apmusojęs**, usi und **Apmusotas**, a, mit Kahm überzogen.
Prisimusojęs, usi, voller Kahm, ganz beschimmelt.
Músiju, ijau, isu, iti, (Germ.) müssen, gezwungen sein, bes. im Zem. gebräuchlich.
Musyke, ês, *f.* (Germ.) Musik.
Musikauju, awau, ausu, auti, musiciren.
Musse, ês, *f.* die Fliege, die Stubenfliege.
Szunmusse, ês, *f.* die Hundsfliege.
Mussomirris, io, *m.* der Fliegenschwamm, ein rother mit weißen Puncten oder Warzen besetzter giftiger Pilz, **Agaricus muscarius**, in Wäldern hier sehr häufig; auch Fliegengift. (Etym. vielleicht Fliegentod, s. **Mirsztu**). Qu. schreibt **Mussomarris**.
Mussomirras, o, *m.* dass.
Musteris, io, *m.* (Germ.) das Muster; die Musterung der Soldaten.
Musteras, o, *m.* dass.
Musteróju, ójau, ósu, óti, mustern, die Soldaten.
Musteráuju, awau, áusu, áuti, dass.
Musterawimas, o, *m.* die Musterung.
Iszmusterauju, auslehren, ausexerciren, abrichten.
Musû, Gen. Plur. des Personalpronomens der ersten Person; davon
Musásis, musoji, der, die unsrige.
Musiszkas, a, unser, der unsrige.
Musiszkis, e, dass.
Musiszkus, i, dass. (selten).
Muszkitēras, o, *m.* Musketier.
Muszkitērátis, czio, *m.* Dim. dass.
Muszù, musziaû, mùszu, mùszti, schlagen, einen Menschen, einen Ball, die Pauke, auch vom Schlagen der Uhr gebraucht. **Pér ausi muszti**, ohrfeigen. **Galwą i akmeni muszti**, mit dem Kopfe an einen Stein schlagen. **Rankas muszti**, in die Hände klatschen, die Hände zusammenschlagen. **Pattas muszti**, Schaum schlagen. **Pinnigus muszti**, Geld prägen. **Swēstą muszti**, buttern. **Razbajų muszti**, einen Straßenraub begehen. **Kortomis muszti**, Karten spielen. **Perkunas musza**, es gewittert, blitzt. **Ant rato muszti**, radebrechen. **Oboleis musztas arklys**, ein Apfelschimmel. **Jauczus**, **karwes muszti**, Ochsen, Kühe schlachten, gew. **Pamuszti**.
Muszûs, musztis, sich schlagen mit Jemand.
Muszimas, o, *m.* das Schlagen; die Schlägerei.

Muszis, io, *m.* der Schlag, der Hieb; die Schlägerei; die Schlacht. **Ant muszio eiti** auf den Hieb losgehen, sich schlagen gehen. **I muszi eiti**, in die Schlacht gehen. **Musziop szaukti**, unter die Waffen rufen (Sz.)
Muszas, o, *m.* dass., ungewöhnlich.
Muszējas, o, *m.* ein Kämpfer (Sz.)
Musztojis, o, *m.* dass.
Muszininkas, o, *m.* der Ballstock, der Stock mit dem der Ball geschlagen wird (Sz.).
Musztinnis, e, was durch Schlagen bereitet wird. **Musztinnis dorēlus**, ein harter Thaler.
Musztûwas, o, *m.* das Butterfaß; im Plur. **Musztûwai**, û, die Kammlade am Webestuhl.
Musztûwis, wjo, *m.* dass. (Ragnit.)
Musztûwe, ės, *f.* dass., nach Sz. auch der Schlachthof.
Muszteru, ējau, ēsu, ēti, ein wenig schlagen, klopfen.
Musznoju, ojau, osu, oti, klopfen, klimpern.
Musztinu, inau, isu, inti, schlagen.
Kármuszis, io, *m.* die Feldschlacht.
Swēstmuszis, io, *m.* das Butterfaß (Ragnit).
Swēstmuszka, ōs, *f.* dass.
Wynmusza, ōs, *f.* die Weinkeller.
Apmuszu, beschlagen, ein Gefäß, ein Rad, einen Schlitten mit Eisen; eine Wand mit Schnitzwerk auslegen, täfeln. **Apmusztos szlajos**, ein Schlitten mit Eisenschienen.
Apmuszimas, o, *m.* das Beschlagen; das Täfeln der Wände.
Apmuszējas, o, *m.* der Täfler (Sz.).
Atmuszu, wiederschlagen, einen Schlag erwiedern; aufschlagen, aufbrechen, durch einen Schlag öffnen, z. B. ein Schloß; ein Buch aufschlagen; abschlagen, im Preise herunter gehen; von einer Schuld etwas ablassen, erlassen.
Atmuszimas, o, *m.* das Wiederschlagen u. s. w.
Atsimuszu, sich schlagen, sich stoßen z. B. **galwą pri ko**, den Kopf an etwas; zurückprallen von etwas, reflectiren, von den Sonnenstrahlen.
Imuszu, einschlagen, hineinschlagen z. B. einen Nagel. **Brangwyn's imusz i galwą**, der Brantewein steigt in den Kopf.
Iszmuszu, ausschlagen, herausschlagen z. B. Nägel, Zähne; Einen schlagen, prügeln.
Issimuszu, sich etwas ausschlagen, z. B. einen Zahn.
Numuszu, herabschlagen, z. B. Aepfel von einem Baume; erschlagen, tödten; erschießen, herunterschießen. **Dēwaitis ji numusze**, der Blitz hat ihn erschlagen.
Nusimuszu, sich etwas abschlagen.

Pamuszu, schlagen, erschlagen, den Feind schlagen; herunterschlagen, darunter einschlagen; z. B. einen Keil; ein Kleid füttern; ein Rind schlachten. **Kailinei lapem's pamuszti**, ein mit Fuchspelz gefütterter Rock.
Pamuszimas, o, *m.* das Schlagen, Schlachten u. s. w.
Pamuszis, io, *m.* die Schlacht, die Niederlage.
Pámuszas, o, *m.* das Unterfutter eines Kleides, das Pelzwerk in einem Pelzrocke.
Pamuszalas, o, *m.* dass.
Pamusztinne, ės, *f.* ein blautuchener, mit Pelz gefütterter, kurzer, bis an die Kniee reichender Winteroberrock, den die Frauen und Mädchen tragen; auf den Armen ist er in der Regel mit Stickerei versehen, und hat einen Kragen von Fuchs- oder Fischotterfell.
Pasimuszu, sich schlagen; von Stuten, sich belaufen, sich begatten.
Parmuszu, zu Boden schlagen, niederschlagen; Kegel schieben.
Parsimuszu, sich etwas zerschlagen.
Pérmuszu, durchschlagen, durchbrechen; erschlagen, erschießen.
Persimuszu, sich durchschlagen, durchbrechen, durch eine Mauer, durch den Feind.
Persimuszimas, o, *m.* der Durchbruch.
Pramuszu, abschlagen, wegschlagen; durchschlagen. **Ne pramuszamas**, undurchdringlich. **Z'odis ne pramusz galwōs**, ein Wort schlägt nicht den Kopf ab, tödtet nicht. **Tykam ne pramusz galwōs**, s. u. Tykas.
Primuszu, dabeischlagen, nebenbei einschlagen; anschlagen, festschlagen, annageln; todtschlagen; eine Flinte, ein Geschütz laden. **Klamereis primuszti**, anklammern. **Ant kryżaus primuszti**, ans Kreuz schlagen. **Arklui padkawas primuszti**, dem Pferde Hufeisen unterlegen. **Gala ne gausi, jey kas ne primusz**, du wirst nicht eher aufhören, als bis dir Jemand den Rest geben wird.
Prisimuszu, sich durch Schlagen ermüden; sich bis wohin durchschlagen, sich durchdrängen, herandrängen; für sich etwas anschlagen.
Promusza, ōs, *f.* ein kleines Loch in der Leinewand, welches dadurch entsteht, daß Schäben oder Acheln vom Flachs mit eingewebt werden, die späterhin herausfallen.
Sumuszu, zerschlagen, zerprügeln, in Stücke schlagen. **Lēdai jawas sumusze**, der Hagel hat das Getreide zerschlagen. **Kai warno plunksną ką sumuszti**, Einen braun und blau schlagen.
Sumusztinu, dass. z. B. **Stiklą**, ein Glas zerschlagen.
Susimuszu, sich schlagen; sich etwas zerschlagen z. B. den Kopf bei einem Falle.

Susimuszimas, o, *m.* eine Schlägerei, eine Schlacht.

Użmuszu, aufschlagen, hinaufschlagen, z. B. Tonnenbänder auf das Faß; erschlagen, todtschlagen. **Akmenimis użmuszti**, steinigen.

Użmuszimas, o, *m.* der Todtschlag, der Mord.

Użmuszis, io, *m.* dass.

Użmusztojis, o, *m.* der Mörder.

Użmuszéjas, o, *m.* dass.

Z'mogużmuszis, io, *m.* ein Mörder,

Z'mogużmuszyste, ės, *f.* der Mord.

Mùturis, ės, *f.* ein weißleinenes Tuch, das der jungen Frau am Tage nach der Hochzeit um den Kopf befestigt wird, so daß der eine Zipfel hinten herabhängt; auf dem Kopfe werden mehre Wulste, d. h. Ausstopfungen von Heede, angebracht. (Ragnit.)

Mùture, ės, *f.* dass.

Mùturas, o, *m.* dass.

Mùturu, turau, tursu, turti, den Kopf in der beschriebenen Weise bebinden.

Pamùturu, dass. Nach R. und M. soll **Pamùturu galwélę** heißen, mit dem Kopfe schütteln, wie ein Kind.

Muze, ės, *f.* Muhs, dünner Brei, vgl. **Muize**.

Mużykas, o, *m.* (Z'em. v. Ruß. **мужикъ**) ein gemeiner Kerl, ein leibeigener Bauer.

Mużykaitis, czio, *m.* eines Leibeigenen Sohn.

Mużykiszkas, a, bäurisch, roh, grob.

Mużykyste, ės, *f.* Rohheit, Grobheit.

Mużui, eine Interj., mit der man den Kühen und Kälbern zuruft.

Muicza, ōs, *f.* ein Pfiff, ein Kniff, eine List, mit der man Einen hintergeht oder äfft.

Muiczus, aus, *m.* ein pfiffiger, kniffiger Mensch; ein Taschenspieler.

Muicze, ės, *f.* dass.

Muilas, o, *m.* Seife.

Muilélis, io, *m.* Dim. dass.

Muilotas, a, beseift, mit Seife beschmiert. **Muiloti drebużei**, Kleider, die behufs der Wäsche eingeseift sind.

Muilinnis, e, die Seife betreffend, seifig, seifenartig. **Muilinne żole**, Seifenkraut, **Saponaria officinalis**.

Muilininkas, o, *m.* ein Seifensieder.

Muiliju, ijau, isu, iti, einseifen.

Apsimuiliju, eig. sich beseifen, wird aber als Corruption von **Apsimulwiju**, sich besudeln, gebraucht.

Imuiliju, einseifen, die Wäsche, den Bart.

Sumuiliju, Einen beseifen, d. h. bethören, übertölpeln.

Muise, ės, *f.* = **Muize**, s. d.

Muitas, o, *m.* der Zoll, die Abgabe; das Brückengeld, Fährgeld.

Muityste, ės, *f.* das Zollwesen, das Zollamt.

Muitininkas, o, *m.* der Zolleinnehmer.

Muitinyczia, ōs, *f.* das Zollhaus.

Muitiju, ijau, isu, iti, und

Muitinu, inau, isu, inti, beide ungebräuchlich, davon

Pérsimuitija ligga, die Krankheit sauert aus, sagt man von einer langwierigen Kränklichkeit, die am Ende allmählich ohne Anwendung ärztlicher Mittel von selbst verschwindet.

Pérsimuitina ligga, dass.

Muize, ės, *f.* Muhs, dünner Brei, Kinderpappe, auch **Muze**, **Muise**.

Muizéle, ės, *f.* Dim. dass.

Muizininkai, ù, *m. pl.* Name eines Dorfs bei Prökuls.

Mnykas. **Mnyszka**, bei R. und M. für **Minykas**, **Minyszka**, Mönch, Nonne.

N

Nabágas, s. u. **Bagas**.

Nabáżninkas, **Nabásztininkas** s. u. **Baźnas**.

Nacaréte, ės, *f.* Nazareth, s. a. **Nazaréte**.

Nacarénas, o, *m.* } ein Nazarener.
Nacarenskas, o, *m.* }

Nágas, o, *m.* der Nagel an Fingern und Zehen; das Huf, die Klaue, die Kralle. (Nach Qu. soll **Nágas**, *m.* von Menschen und Vögeln, **Nága**, *f.* von Pferden u. a. Thieren gebraucht werden). **Tu wissur sawo nágus kiszi**, du mengst dich in Alles. **Isz nagù isztraukti**, aus den Händen winden, entreißen. **Nágus ne laiko**, er macht lange Finger.

Nága, ōs, *f.* das Huf, die Klaue, s. o.

Nágan ka imti, anfassen, in die Hände nehmen, Hand anlegen.

Nagótas, a, mit Nägeln, Klauen, Hufen, u. s. w versehen.

Naginne und **Nágine**, ės, *f.* eine lederne Sohle, die unmittelbar unter den Fuß gebunden wird, nicht so gebräuchlich, wie die geflochtete Bastsohle (**Wyża**).

Náginu, inau, isu, inti, mit den Nägeln kratzen, klauen; dann auch Kleinigkeiten vorhaben, tröbeln.

Benagis, e, der keine Nägel hat; ein ungeschickter Mensch, der Alles, was er anfaßt, fallen läßt.

Inaginnis, e, was man in den Fingern

hält. **Inaginne púczka**, eine Handbüchse.

Lipnagis, io, *m.* ein Dieb (s. u. **Lippau**).

Pánage, ês, *f.* die Stelle unter dem Nagel, daher die Fingerspitze. **Po panagiû**, unter den Nägeln.

Panaguttis, e, (?) **Tu tikras panaguttis**, du bist der rechtschuldige (ironisch). (Bd.)

Posnágas, o, *m.* das Huf des Pferdes (Memel).

Użnaginnis, e, was auf dem Nagel ist. **Użnaginne ligga**, ein Nagelgeschwür, der Nagelwurm.

Nagrada, ôs, *f.* Belohnung, Vergeltung, Schadenersatz (Z'em. vom Poln. **Nagroda**).

Naktis, ês, *f.* die Nacht. **Naktij' dirbti**, bei Nacht, in der Nacht arbeiten. **Pér nakti sêdêti**, die Nacht hindurch aufbleiben.

Naktéle, ês, *f.* }
Naktáte, ês, *f.* } Dim. dass. in Dainos.
Naktuże, ês, *f.* }
Naktużéle, ês, *f.* }

Nakczè, Adv. in der Nacht, bei Nacht, Nachts. **Dar buwo nakczè**, es war noch in der Nacht.

Naktimis, Adv. Nachts, zur Nachtzeit.

Naktinnis, e, nächtig, nächtlich. **Naktinnis padauża**, ein Nachtschwärmer.

Naktwynas, a, auch verstümmelt **Nakwynas**, dass. Adv. **Nakwynay**, über Nacht, zur Nacht z. B. Einen aufnehmen.

Naktwyne, ês, *f.*, gew. **Nakwyne**, das Nachtlager, die Nachtherberge.

Nakwynéle, ês, *f.* Dim. dass.

Nakwynuże, ês. *f.* Dim. dass.

Naktinyczia, ôs, *f.* ein Nachtgespenst; im Plur. **Naktinyczios**, Schlaflosigkeit, als Krankheit. **Asz naktinyczias turru**, ich leide an Schlaflosigkeit.

Naktinycze, ês, *f.* dass.

Naktauju, **awau**, **ausu**, **auti**, übernachten.

Naktwóju, verstümmelt **Nakwóju**, **ójau**, **ósu**, **óti**, dass. (Aus **Naktauju** bildet sich nach steter Analogie die verlängerte Form **Naktawóju**, welche sich zu **Naktwóju**, **Nakwóju** verkürzt. Uebrigens spricht man bei Ragnit und Memel **Naktwoju**, **Pérnaktwoju**, nicht **Nakwoju**).

Naktwinu, **Nakwinu**, **inau**, **isu**, **inti**, beherbergen (Qu.).

Naktwinóju, **Nakwinóju**, **ójau**, **ósu**, **óti**, übernachten.

Naktigone, ês, *f.* die Nachtwache, das Nachthüten; auch collectiv, die Wächter, die Hüter.

Naktigulte, ês, *f.* das Nachtlager, die Nachtruhe.

Naktikówa, ôs, *f.* der Nachtrabe.

Naktikówas, o, *m.* dass.

Naktwidduj', **Naktowidduj'**, um Mitternacht, inmitten der Nacht.

Apnaktwinu, beherbergen.

Apnaktwóju, dass.

Apnaktwinóju, übernachten.

Apsinaktwóju, über Nacht bleiben, zur Nacht bleiben.

Panaktis, e, nächtlich (Sz).

Pérnaktauju, übernachten.

Pérnaktwóju, **nakwóju**, dass.

Pérnaktwinóju, **nakwinóju**, dass.

Pusnaktis, ês, *f.* die Mitternacht. **Pusnaktij' galéjo buti**, es konnte, mochte um Mitternacht sein.

Pussaunaktis, ês, *f.* dass.

Pusnaktinnis, e, mitternächtig.

Pussaunaktinnis, e, dass.

Nàmas, o, *m.*, häufig im Plur. **Namài**, das Haus, das eigne Haus, die Heimath; um Krotingen bei Memel, die Hausflur, das Vorhaus. (Um Memel und zum Theil in Z'em. spricht man **Numas**, **Numai**, dagegen hat Sz. **Namai**). **Namai kudikio**, die Hülle, in welcher das Kind im Mutterleibe ruht, und die bei der Geburt mit abgeht. **Warlû namai**, Fischlaich. **Straigês namai**, die Schneckenschale, das Schneckenhäuschen. **Isz namû**, von Hause. **Namóp**, **Namópi**, nach Hause.

Namélis, io, *m.*, Plur. **Namélei**, Dim. dass.; ein Häuschen, eine Hütte; die liebe Heimath.

Namytis, czio, *m.*, Plur. **Namyczei**, dass.

Namytużis, io, *m.* dass.

Namuttis, czio, *m.*, Plur. **Namuczei**, dass. **Namai namuczei norint po smilgiû**, das eigene Haus ist das liebste, auch wenn es nur ein Strohdach hat.

Namużis, io, *m.* dass.

Namuże, ês, *f.* dass.

Namunélis, io, *m.* dass.

Namẽj', Adv. zu Hause. **Namẽj' namas**, zu Hause ist es am besten. **Namẽj' gullis**, ein Stubenhocker.

Namů, Adv. nach Hause. **Namů pareiti**, nach Hause kommen.

Namůn, dass.

Namůsna, dass. (Bd.).

Namyste, ês, *f.* der Haushalt (Bd.)

Naminnis, e, das Haus betreffend, zum Hause gehörig. **Kregżde naminne**, die Hausschwalbe. **Zwirblis naminnis**, der gemeine Sperling. **Kiaune naminne**, der Steinmarder. **Szů naminnis**, der Haushund.

Namiszkas, a, was zum Hause gehört, häuslich, von Thieren, zahm. **Namiszka ántis**, die zahme Ente.

Namiszkis, e, dass. Als Substantiv, *m.* *f.* der Hausgenosse; auch ein Einheimischer, Hiesiger.

Namikosztis, e, dass. **Namikosztis sargas**, der Hauswächter.

Namikosztyste, ês, *f.* das Hauswesen, der Haushalt.

Naminyste, ês, *f.* dass.

Naminiszkas, a, zum Haushalt, zum Hause gehörig.

Namininkas, o, *m.* ein Hausgenosse, Einwohner.
Namininke, ês, *f.* eine Hausgenossin.
Namininkinnis, e, zur Hausgenossenschaft gehörig oder dieselbe betreffend.
Namukas, o, *m.* ein Stubenhocker (Sz.)
Namoju, oti, hausen (Qu.).
Namangis, io, *m.* die Hausflur, das Vorhaus (Ruß, Niederung).
Namûlinkay, heimwärts.
Inamis, io, *m.* (bei Memel **Inumis**), ein Einwohner, d. h. Einer, der, weil er kein eigenes Haus hat, bei Andern zur Miethe wohnt.
Nametas, Panametis, bei Sz. für **Nûmetas**, s. d.
Nanauninkas, Nanaunikas, o, *m.* ein Abt (Bd. R. M.)
Náras, o, *m.* ein Narr (Germ.)
Narys, io, *m.* dass.
Naryste, ês, *f.* Narrheit; List, Tücke.
Narysta, ôs, *f.* dass.
Isznarauju, awau, ausu, auti, Einen lächerlich machen, aushöhnen.
Pérnaroju, awau, osu, oti, Einen verhöhnen, durchhecheln.
Naras, o, *m.* ein Taucher, ein Mensch, der gut taucht; auch ein Vogel, der Taucher, die Tauchente, **Podiceps** oder **Colymbus**.
Narélis, io, *m.* Dim. dass.
Neras, o, *m.* ein Taucher, der gut taucht, der unter dem Wasser schwimmen kann.
Naromis plaukti, unter dem Wasser schwimmen, tauchen.
Narúnas, o, *m.* der Taucher, die Tauchente (Ragnit, Tauroggen).
Narúle, ês, *f.* dass. (Juse).
Neru, **nériau**, **nèrsu**, **nèrti**, tauchen, unter dem Wasser schwimmen (dagegen **Plaukti**, auf dem Wasser schwimmen). **Żuwis ner'**, der Fisch schwimmt.
Nardau, dziau, dysu, dyti, trans. eintauchen, untertauchen, schwimmen lassen.
Nardiju, ijau, isu, iti, dass.
Nardaus, dytis, sich untertauchen.
Nardimas, o, *m.* das Untertauchen.
Ineru, sich tauchen, sich eintauchen in etwas. Rhesa Dainos S. 224.
Iszneru, heraustauchen, hervortauchen.
Issineru, dass.
Nuneru, tauchen, sich ins Wasser ducken. **Akys nunerti**, die Augen niederschlagen, glupen. **Galwą nunerti**, den Kopf hängen lassen.
Paneru, tauchen, untertauchen. **Akys panerti**, die Augen niederschlagen.
Pasineru, dass.
Pérneru, tauchend durch den Fluß gehen, unter dem Wasser herüberschwimmen.
Nàras, o, *m.* ein Gelenk am Körper; das Glied einer Kette.
Naris, io, *m.* dass. **Koja iszéjusi isz nariû**, der Fuß ist verrenkt, ausgerenkt.
Narinyczia, ôs, *f.* ein Gegitter (bei Ragnit unbekannt).
Narinycze, ês, *f.* dass.
Nerù, nerau, nersu, nerti, einziehen in einen Ring, in eine Kette, einfädeln, einschlengen. **Kojas i kurpes nerti**, die Füße in die Schuhe stecken, Schuhe anziehen. (Bei Memel ungebräuchlich, ebenso alle Derivata).
Niru, nirau, nirsu, nirti, dass.
Narinù, inau, isu, inti, dass.
Narau, riau, rysu, ryti, dass.
Atnarinu, ausziehen, auflösen, aufschnüren.
Inarinu, einziehen, z. B. Ringe in einander, Stricke in die Sielen; ein Glied einrenken.
Ineru, einziehen, anziehen, einfädeln, einschlengen. **Kojas i kurpes inerti**, Schuhe anziehen.
Isinarinu, sich verschlengen, von einer Schleife, so daß sie sich nicht wieder aufziehen läßt.
Isineru, sich anziehen z. B. Schuhe; man sagt **Isinerti kurpes** und **i kurpes**.
Isznarinu, ausrenken, aus dem Gelenk bringen; loslösen, losknöpfen.
Isznarau, dass. **Isznaryta koja**, der Fuß ist verrenkt.
Iszneru, ausfädeln, ausziehen, aus dem Ringe ziehen; verrenken, ausrenken.
Iszniru, dass. **Ranka isz péczû isznirusi**, der Arm ist aus dem Schultergelenk gerathen.
Isznirrimas, o, *m.* die Verrenkung.
Isznara, ôs, *f.* ein abgelegter Schlangenbalg, die abgelegte Schale der Krebse, u. dgl.
Isznaras, o, *m.* dass.
Nunarinu, einen Strick, einen Zügel auflösen (Hiob 30, 11).
Prineru, dazufädeln, anfügen.
Sunarinu, zusammenkoppeln; verbinden, vereinigen.
Suneru, dass.
Sunaras, o, *m.* und
Sunarius, aus, *m.* bei Sz., sonst
Sanarys, Sannarys, io, *m.* das Gelenk am Körper; das Glied des Körpers und der Kette; ein Artikel des Glaubens.
Sanarélis, io, *m.* Dim. dass.
Sanarinnis, e, gegliedert.
Sanaringas, a, dass.
Didsanarys, e, mißgestaltet.
Susinarinu, sich verkoppeln, sich zusammenkoppeln.
Susineru, dass.
Użnarau, aufschlengen, aufziehen, z. B. die Sielenstricke auf die Bracken.
Nardas, o, *m.*, Plur. **Nardai**, Borstengras **Nardus stricta**.
Nardau, dyti, untertauchen, s. u. **Naras**.
Nargiiju, ijau, isu, iti, bei Seite schaffen, wegschaffen.
Narginu, inau, isu, inti, dass.
Isznarginu, Einem etwas entreißen aus den Händen winden.

Nunargliju, wegschaffen, entwenden, veruntreuen.
Nunarglinu, dass.
Panarglinu, bei Seite schaffen, durchbringen, z. B. sein Vermögen.
Narys, io, *m.* ein Auswuchs, ein Knorren, ein Geschwür. **Nago narys**, die Schaabe, eine Krankheit am Fuß des Pferdes.
Naryczia, ôs, *f.*, Plur. **Naryczios**, eine Krankheit am Euter der Kühe und Stuten, ein verhärteter Geschwulst in der Nähe des Euters (Ragnit).
Naryczes, û, *f. pl.* dass.
Narúczei, û, *m. pl.* dass.
Pránarus, i, maserig, vom Holz.
Narkaiczei, û, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Prökuls.
Narkyczei, û, *m. pl.* das Kirchdorf Norkitten.
Narpúcziju, ljau, isu, iti, arbeiten, bes. aber kleine, unnütze Dinge, Possen vorhaben, klauben, maddern.
Isznarpucziju, auseinder klauben, z. B. verzotteltes Garn.
Narsas, **Narsinu**, s. u. **Nirstu**.
Nárszas, o, *m.* der Laich, der bereits ausgeworfene Rogen der Fische und Frösche. Vgl. **Ikrai**.
Nársztas, o, *m.* die Laichzeit.
Nersztas, o, *m.* dass.
Nerszu, széjau, szésu, széti, laichen.
Nersztu, **nerszau**, **nerszu**, **nerszti**, dass.
Apnarszas, o, *m.*, auch Plur. **Apnarszai**, der Laich.
Pánarszas, o, *m.* dass.
Narszinu, **Narszingas** s. u. **Nirstu**.
Nartas, o, *m.* die Ecke, der Winkel.
Nartinnis, e, in der Ecke befindlich. **Nartinnis akmû**, der Eckstein.
Narúczei s. u. **Narys**.
Narúle, **Narûnas**, s. u. **Naras**.
Narwa, ôs, *f.* die Zelle der Bienenkönigin.
Narwas, o, *m.* dass.
Użnarwe, ês, *f.* das heimliche Gemach.
Nasrai, û, *m. pl.* das Maul, der Rachen der Thiere; nur bildlich von Menschen gebraucht, z. B. **Nasrose turrëti**, im Munde führen.
Nasrélei, iû, *m. pl.* Dim. dass.
Apinasris, io, *m.* ein hanfener Zaum, blos aus einem Strick gemacht, ohne eisernes Gebiß.
Këtnasrys, e, hartmäulig, v. Pferden.
Naszas, **Pránaszas**, **Użnaszas** s. u. **Neszu**.
Naszinus, Adv. geschwinder (R. M. im DL.).
Naszlys, io, *m.* der Wittwer (um Ragnit und südlicher; vgl. **Szeirys**); nach Sz. allg. Einer, der seine Verwandten, seine Freunde verloren hat.
Naszle, ês, *f.* die Wittwe.
Naszlélis, io, *m.*, **Naszlaitis**, czio, *m.*, **Naszlużis**, io, *m.* } Dim. der Wittwer.
Naszlyste, ês, *f.* der Wittwenstand, die Wittwerschaft. **Pikt's wyr's ne naszlyste**, ein schlimmer Mann ist besser als die Wittwenschaft.
Naszlaityste, ês, *f.* dass.
Naszláuju, awau, áusu, áuti, Wittwer, Wittwe sein, im Wittwenstande leben.
Naszlawimas, o, *m.* der Wittwenstand.
Naszta, **Nasztas** s. u. **Neszu**.
Naszulei, iû, *m. pl.* der Quersack, das Ränzel (Sz.). Von **Neszu**?
Nawas, a, eine, wie es scheint, ältere Form für **Naujas**, neu; daher
Nawatnas, o, *m.* ein Neuling (Bd.). Vgl. indeß Poln. **Nowotny**.
Nawinne, ês, *f.* Name eines Dorfes bei Goldapp, auch **Naujëna** genannt.
Nawikaulis, io, *m.* = **Naujikaulis**, s. d. unter **Naujas**.
Nawizorus, aus, *m.* Eulenspiegel (? Bd.).
Nazarëte, ês, *f.* Nazareth, s. **Nacarëte**.
Nazarënas, o, *m.* ein Nazarener.
Nazarenskas, o, *m.* dass.
Naikas, o, *m.* eine Zigeunerpeitsche, eine kurze Peitsche zum Züchtigen, auch die Reitpeitsche, im Scherze auch von einer tüchtigen Weidenruthe gebraucht, mit der man Jemanden zu schlagen droht.
Naika, ôs, *f.* dass.
Naikinu, inau, isu, inti, peitschen, schlagen.
Isznaikinu, auspeitschen, züchtigen.
Isznaikitojis, o, *m.* der Züchtiger, Zuchtmeister.
Naikius, **Naikinu** s. u. **Nykstu**.
Nairu, rëjau, rësu, rëti, schielen.
Nairomis, **Nairom's żurëti**, dass.
Panair. . (?). **Isz panairiû** (**panáriû**) **żurëti**, schielen, übersichtig sein.
Nau, Adv. vielleicht (Qu.).
Naudà, ôs, *f.* der Nutzen, das Frommen, der Gewinn; der Ertrag z. B. der Ernte; das Erworbene, Gewonnene, daher der Besitz, die Habe. **Ant sawo naudôs**, zu seinem eigenen Nutzen. **Taw ant naudôs**, zu deinem Besten. **Ant naudôs ateina**, es nützt, es frommt. **Tai nauda**, dass. **Wissotina nauda**, das gemeine Beste, das Gemeinwohl. **Didde nauda**, ironisch, was ist daran gelegen!
Naudéle, ês, *f.* Dim. dass. **Mano wissa naudéle**, meine ganze Habe.
Nenauda, ôs, *f.* Nutzlosigkeit, Eitelkeit.
Nenauda, ôs, *m. f.* ein Taugenichts, ein unbrauchbarer Mensch.
Nenaudélis, e, *m. f.* Dim. dass.
Naudingas, a, Adv. ay, nützlich, einträglich, vortheilhaft. **Nenaudingas**, a, unnütz, unergiebig.
Naudiszkas, a, Adv. ay, dass.
Naudyste, ês, *f.* Nutzbarkeit, Ergiebigkeit.
Naudingyste, ês, *f.* dass.
Naudóju, awau und ójau, ósu, óti, nutzen, benutzen, zu seinem Vortheil verwenden, genießen, sich einer Sache be-

dienen, sich etwas zu Nutze machen. Gůdzey ka naudoti, mit etwas geizen.
Naudojůs, otis, dass.
Naudáwimas, o, *m.* die Nutzung, der Genuß.
Naudójimas, o, *m.* dass.
Naudauju, awau, ausu, auti = Naudóju.
Naudiju, ijau, isu, iti, dass. Koźnas naudija gerésnę préki gáuti, Jeder bemüht sich einen besseren Preis zu bekommen.
Panaudóju = Naudóju.
Panaudójimas, o, *m.* die Nutzung.
Panaudingas, a, eigennützig, gewinnsüchtig.
Pasinaudóju, sich zueignen, sich zu Nutze machen, zu seinem Vortheil deuten.
Pasinaudinu, inau, isu, inti, dass.
Pasinaudojimas, o, *m.* die Aneignung, Verwendung zu seinem Vortheil.
Sawnaudas, o, *m.* Eigennutz.
Sawnaudiszkas, a, eigennützig.
Naujas, a, neu. (Vgl Nawas). Isz naujo, auf's Neue, von Neuem. Naujas métas, Neujahr. Naujas menů, Neumond Ant naujos nedélés, auf die nächste Woche.
Naujasis, joji, emph. der, die neue. Naujoji, osês, *f.* das Kirchdorf Neukirch in der Niederung, auch ein Dorf gl N. bei Tilsit. Naujoji ligga, die Syphilis (am Haff).
Naujey, Adv. neu, auf's Neue, auf neue Art.
Naujintélis, e, ganz neu.
Naujikas, a, *m. f.* ein Neuling, Anfänger.
Naujókas, o, *m.* dass., bes. ein Neusaße, ein Anfänger in der Wirthschaft.
Naujininkas, o, *m.* dass. — Plur. Naujininkai, Name mehrer Dörfer.
Naujóke, ês, *f.* eine Neusaßin.
Naujininke, ês, *f.* dass.
Naujybe, ês, *f.* die Neuheit, etwas Neues.
Naujēna, ôs, *f.* (_ ⏑ _ und ⏑ ⏑ _) eine Neuigkeit, neue Nachricht; eine Neuerung; ein Neubruch, neuer Acker, ein neues bisher unbebautes Feld, das z. B. durch Ausrodung eines Waldes gewonnen ist; auch Dorfname.
Naujyna, ôs, *f.* eine Neuigkeit. (Qu.).
Naujynéle, ês, *f.* Dim. dass.
Náudwariszkei, iû, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Tilsit.
Naujikaulis, io, *m.* ein Gewächs, ein Knorren am menschlichen und thierischen Körper, ein Ueberbein.
Naukéliszkei, iû, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Wehlau.
Naujakriksztis, czio, *m.* ein Wiedertäufer.
Naujméstas, o, *m.* Neustadt.
Nausédys, dzio, *m.* ein Neusaße, Anfänger in der Wirthschaft. Plur. Nausédzei, sehr häufig vorkommender Dorfname.

Naujinu, inau, isu, inti, erneuern, als Simplex nicht gebräuchlich.
Atnaujinu, erneuern, wieder neu machen.
Atnaujinnimas, o, *m.* Erneuerung, die Neuerung.
Atnaujitojis, o, *m.* der Neuerer, Reformator.
Atsinaujinu, sich erneuern, neu werden.
Panaujinu, erneuern.
Pasinaujinu, sich erneuern; wiederkehren, von einer Krankheit
Pranaujinu, erneuern, aufputzen.
Nauku oder **Niauku**, kau, ksu, kti, davon bei Sz.
Apsiniauku, sich umwölken, sich beziehen, vom Himmel. Apsiniaukęs, usi, bewölkt, düster.
Apsiniaukimas, o, *m.* bewölkter, düsterer Himmel.
Nauswà, ôs, *f.* der Nutzen, vgl. Naudà.
Nautigónis, ês, *f.* die Nachtigall (?).
Ne, die einfache Negation, nicht. Bei Sz. kommt es auch für Néy in der Bedeubeutung als, als ob vor. Vgl. Néy u. Néy.
Negi, auch nicht; bei Sz. als, eher als. Pirm negi, bevor.
Negu, in der Frage, nicht? nicht etwa? (Sz.).
Nebà, Z'em. in der Verbindung Ne — nebà, weder — noch.
Nebespecznas, a, gefährlich, unsicher, vom Poln. Niebezpieczny, in PL. nicht gebräuchlich
Nebespecznyste, ês, *f.* Gefahr.
Neburrákas, o, *m.* ein armer Schelm, armer Wicht, vom Poln. Nieborak.
Neburráke, ês, *f.* dass.
Necz, imperativisch gebrauchte Interj., da, gieb her, s. a. Nesz.
Neczte, dass. pluralisch, gebt her.
Néda, nur in wenigen Phrasen gebräuchlich, als ob. Néda sakytu oder Néda sakyti noréjo, gleich als wollte er sagen, als hätte er sagen wollen.
Nedatka, ôs, *f.* = **Nedélka**, s. d.
Nedéle, ês, *f.* ursprünglich, und so noch bei Sz., der Sonntag (eigentlich, der Tag, an dem nicht gearbeitet wird, vergl Altpreuß. Dyla, Russ. дѣло, polnisch Dzieło, die Arbeit, das Werk, Poln Niedziela, der Sonntag, und die Woche). Kas nedélę, sonntäglich. Per nedéles, auf oder für den nächsten Sonntag (Tilsit). Gewöhnlich aber bedeutet es heute die Woche, die Zeit von einem Sonntage bis zu dem nächsten. Kas nedélę, wöchentlich.
Nedéla, ôs, *f.* dass., bes. im Gen. und Loc. Sing gebräuchlich.
Nedéléle, ês, *f.*, **Nedéláte**, ês, *f.*, **Nedéluže**, ês, *f.*, **Nedélikke**, ês, *f.* } Dim. die Woche.

Nedēlinnis, e, wöchentlich.
Nedēliszkas, a, dass.
Nedēldēna, ôs, *f.* der Sonntag.
Nedēldēne, ês, *f.* dass.
Nedēldēninnis, e, sonntäglich.
Kasnedēlinnis, e, wöchentlich.
Kasnedēldēninnis, e, sonntäglich.
Pánedēlis, io, *m.* Montag (Sz. unter Poniedzialek hat Paldēnikas).
Panedēle, ês, *f.* dass.
Użnedēle, ês, *f.* dass. (Tilsit).
Nedétka; ôs, *f.*, auch **Nedatka** geschrieben, der gemeine Löwenzahn, die Butter- oder Kuhblume, **Leontodon taraxacum**.
Nége, ês, *f.* die Neunauge (Ragnit, Pröfuls).
Négis, io, *m.* dass.
Negelys, io, *m.* (Germ.) ein Nagel, sowohl ein eiserner als ein hölzerner.
Negelninkas, o, *m.* ein Nagelschmidt.
Kripnegelys, io, *m.* eine Leitersprosse in der Wagenleiter. (Ragnit).
Negelka, ôs, *f.* die Nelke.
Negelke, ês, *f.* dass.
Negelkas, o, *m.* dass.
Negelkáte, ês, *f.* }
Negelkyte, ês, *f.* } Dim. dass.
Negelkużė, ês, *f.* }
Negelkużėle, ês, *f.* }
Ney, nicht, auch nicht, nicht einmal, oft mit wiederholtem ne vor dem Verbum. **Ney — Ney**, weder — noch. **Ney żurētė ne żur, ney atsakytė ne atsako**, weder sieht er mich an, noch giebt er mir eine Antwort. **Ney girdētė ne girdējom, kur tu dingai**, wir haben nicht einmal gehört, wo du geblieben. **Ney wēnas**, kein einziger. **Ney dēnôs ne**, nicht einen Tag. **Ney taip ney szeip**, auf keine Weise. **Ney szio ney to ne nor'**, er will weder dies, noch das.
Neigi, nicht einmal, auch nicht. **Neigi kur**, nirgend.
Néy, beinahe **Né**, **Néï** gesprochen, gleichsam, als ob. **Néy ne macziomis**, als ob er nicht sähe. **Néy raudonokas ant weido**, röthlich, bräunlich von Gesicht.
Nēkas, o, *m.* Niemand, Nichts. **Nēkû budû**, auf keine Weise, mit nichten. **Isz nēko pastojo**, ist aus Nichts enstanden (Hebr. 11, 3). **Nēkam ne wertas**, zu nichts nutze. **Nēko**, gar nicht, durchaus nicht. **Nēko kitto**, nicht anders. **Nēka ne atboti**, nichts achten, sich um nichts kümmern. **Nēkû** oder **i nēka** oder **isz nēkû pawersti**, vernichten, zu nichte machen. **Nēkû** oder **i nēka pawirsti**, zu nichte werden.
Nēksai, indecl. emph. Niemand.
Nēkai, û, *m. pl.* Possen, Zoten, Nichtigkeiten, Kleinigkeiten, Narrheiten; bei Sz. auch ein Gespenst, eine Erscheinung. **Nēkus kalbēti** oder **zauniti**, faseln; auch, irre reden, phantasiren, im Fieber. **Nēkû kalba**, Gefasel. **Wisus nēkus kam uż akiû mesti**, Einem allerhand Kleinigkeiten vorwerfen, die nicht der Rede werth sind. **Nēkus dirbti**, Betrügereien ausüben. **Nēkû wēra**, Aberglaube.
Nēknēkai, û, *m. pl.* dass. **Kam tus nēknēkus pirksi**, warum willst du solch unnützes Zeug kaufen.
Nēknēkes, û, *f. pl.* dass.
Nēkis, io, *m.* ein Possenreißer.
Nēkus, aus, *m.* dass.
Nēkuttis, czio, *m.*, Dim. von **Nēkas**, ein Nichts, eine Kleinigkeit, ein kleines, bes. auch ein erst zu erwartendes Kind. **Dukte tekējusi pareis su nēkucziû żaisdama**, die Tochter, wenn sie geheirathet hat, wird wieder kommen und mit etwas spielen, das noch nicht da ist.
Nēkyste, ês, *f.* Nichtigkeit, Eitelkeit; Schlechtigkeit, Sünde. **Sù nēkystė dûna pelnyti**, durch Sünde (Hurerei) seinen Unterhalt erwerben.
Nēkingas, a, Adv. ay, nichtig, eitel, unnütz. **Nēkingas dumas**, ein Wahn. **Nēkingi żodzei**, verlorene Worte.
Nēkingyste, ês, *f.* Nichtigkeit.
Nēkuntas, a, ungedeihlich, von Vieh das nicht fortkommt.
Nēkad, Adv. niemals.
Nēkadà }
Nēkaday }
Nēkadôs } Adv. dass. s. u. **Kad**.
Nēkadû }
Nēkadais }
Nēkaip, keineswegs, durchaus nicht, auf keine Weise.
Nēkatras, a, keiner von beiden.
Nēkatraip, auf keine Weise.
Nēkur, nirgend; nie, durchaus nicht. **Nēkur kittur**, nirgend anders. **Isz nēkur**, nirgend her. **Darbo nēkur nēko nēr'**, es ist nirgend Arbeit zu finden. **Dabar nēk's nēkur nēka ne życzija**, jetzt leiht Niemand irgend etwas.
Nēkauju, awau, ausu, auti, Zoten machen, Possen reißen (Sz.).
Nēkinu, inau, isu, inti, zu nichte machen, vernichten, annulliren; geringschätzen, verachten. **Ne nēkink jo negales**, behandle seine Schwächen nicht geringschätzig.
Nēkinnimas, o, *m.* Vernichtung; Geringschätzung.
Nēkintojis, o, *m.* ein Verächter, Spötter.
Nēkabylis, io, *m.* ein Gaukler, Schauspieler. (Sz.).
Nēkabyle, ês, *f.* eine Gauklerin (Sz.).
Nēkabylyste, ês, *f.* Gaukelei, Schauspiel (Sz.).
Nēkabylauju, auti, gaukeln, agiren.
Nēkadaris, io, *m.* ein Possenreißer.
Nēkadējas, a, der nichts ernstes, wichtiges thut.
Nēkudējes, usi, der sich anstellt als wollte er etwas thun oder nicht thun. **Jis nēkadējęs tai padare**, obgleich er sich an-

stellte, als wollte er das nicht thun, so hat er es doch gethan. (Ragnit).

Nékakalbis, Nèkkalbis, bjo, *m.* ein unnützer Schwätzer.

Nèkumét, niemals.

Nèkasakis, io, *m.* ein Schwätzer, Possenreißer.

Nèkwérys, io, *m.* ein abergläubischer Mensch.

Nieznèkas, o, *m.* Niemand, ganz und gar keiner.

Nieznèkur, durchaus nirgend.

Isznèkinu, vernichten.

Isznèkinnimas, o, *m* Vernichtung.

Panèkinu, vernichten, zu nichte machen, gewöhnlich aber geringschätzen, verachten, für nichts achten.

Panèkinnimas, o, *m.* Geringschätzung, Verachtung.

Panèkintojis, o, *m.* ein Verächter.

Panèkitinas, a, verächtlich.

Nékas, Gen. **nékeno** (für **Néy kas**), Jemand, Mancher; bei Sz. adverbiell, vielleicht, doch wohl.

Nékadù, manchmal.

Nekókias, ia, mancher, ein gewisser. **Nekokia dalis Lëtuwôs yra karalystéj' Prusû,** ein Theil von Littauen liegt im Königreich Preußen.

Nekóksay, indecl. dass.

Nékurris, io, *m.* **i, iôs,** *f.* dass.

Nékursay, indecl. dass.

Nékur, mancher Orten, manchmal.

Nékurlinkay, wer weiß wohin.

Panekólay, gewissermaßen (Sz.).

Nèkóju, ójau, ósu, óti, Getreide in einer Mulde schwingen, um es von Staub und Spreu zu befreien.

Nèkoczia, ôs, *f.* eine Schwingmulde, Futterschwinge.

Isznèkóju, Getreide ausschwingen.

Némerkëmis, mjo, *m.* das Kirchdorf Nemmersdorf bei Gumbinnen.

Némonas, o, *m.* der Memelstrom, der Riemen.

Némonëlis, io, *m.* Dim. dass.

Panémone, ês, *f.* die Gegend am Memelstrom.

Użnémonas, o, *m.* die Gegend jenseit des Memelstromes. **Ryto i użnémona eisim,** morgen werden wir auf die Wiesen jenseit des Stromes gehen.

Użnémonys, io, *m.* dass.

Néndre, ês, *f.* (bei Sz. **Nindre**) Rohr, bes. das zum Dachdecken gebräuchliche; auch ein Rohrstöckchen, Spazierstöckchen (bei Ragnit in beiden, am Haf nur in letzterer Bedeutung üblich. Vgl. **Léndre** und **Truszas**). **Ruggiei kai néndres,** Korn, so stark wie Rohr.

Nendréle, ês, *f.* Dim dass.

Nendrinnis, e, von Rohr.

Nendrinnis, io, *m.* ein Rohrstock.

Nendrinne, ês, *f.* dass.

Nendrynas, o, *m* ein Rohrbruch, eine Stelle, an der Rohr wächst.

Nendryne, ês, *f.* dass.

Neng, Adv. nach dem Comparativ, als. **Pirm neng,** bevor, eher als.

Nepras, o, *m.* der Fluß Dniepr.

Nèra, Nèr = **Ne yra,** s. u. **Yra.**

Nercziùs, nercziaus, nersùs, nerstis', einer Sache obliegen, m d. Instr. (Sz.).

Neris, io, *m.* der Fluß Wilia, der sich bei Kowno in den Riemen ergießt (Sz.).

Nersztas, Nerszëti, Nerszti, s. u. **Narszas.**

Neru, nerti, einfädeln, s. u. **Nàras.**

Neru, nerti, tauchen, s. u. **Naras.**

Nës, Nësa, Conj. denn, weil.

Nësang, dass.

Nësgi, dass

Nesi... vor Verbalstämmen, ist die Verbindung der Negation **Ne** mit der Reflexivsylbe **si.**

Nesz = **Necz,** da, gieb her.

Neszte, Plur. gebt her.

Nëszt', Nësztì, s. u. **Nëżas.**

Neszù, neszìau, nèszu, nèszti, tragen. **Ant sawês neszti,** an sich, an seinem Leibe tragen. **Walgius nû stalo szalyn neszti,** die Speisen abtragen. **Bittes medu nesza,** die Bienen tragen Honig. **Neszanti wisztà,** eine Henne, die legen will. **Nesztè inèszti,** hineintragen, nicht auf andere Weise hineinbringen. **Liggoni nesztè nunesze,** er brachte den Kranken tragend hin.

Neszdinu, inau, isu, inti, tragen, bringen lassen.

Neszdinùs, intis, sich tragen lassen.

Neszys, io, *m.* ein Träger, meist nur in Compositis.

Neszéjas, o, *m.* ein Träger, Leichenträger.

Neszéja, ôs, *f.* eine Trägerin. **Neszéja walgio,** das Gestirn Capella.

Nesztojis, o, *m.* ein Träger

Neszikkas, o, *m.* dass. **Naszt's neszikkas,** ein Lastträger.

Neszczia, ôs, *f.* Adjectiv, schwanger, nur von Menschen

Neszta, ôs, *f.*, und häufiger

Naszta, ôs, *f.* die Last, die Bürde; eine Tracht, soviel ein Mensch auf einmal trägt oder tragen kann **Sessélés naszta,** das, was die Schwester trägt. **Nasztom's papràtęs,** lastbar, an Tragen gewöhnt.

Nasztas, o, *m.* dass. **Wandens nasztas,** eine Tracht Wasser.

Nasztéle, ês, *f.* Dim. dass.

Nasztis, czio, *m.*, bei Sz. eine Sänfte. In PL. kommt es nur im Plur. vor, **Naszczei,** und bedeutet verschiedene Traginstrumente, z. B. die aus zwei mit Stricken verbundenen Stangen bestehende Heutrage; die Wassertrage (provinz. die Peede, wahrscheinlich vom Altpreuß. **Pyd,** tragen), ein über Nacken und Schultern getragenes Querholz, von dessen jedem Ende an einem Stricke ein Haken herabhängt, in den ein Eimer gehenkt wird; im Zem. auch die Todtenbahre.

Neszczei, ů, *m. pl.* dass.
Nasztėlei, iů, *m. pl.* Dim. dass.
Naszluka, ôs, *f.* dass., ob auch der Eimer, ist zweifelhaft.
Neszykle, ês. *f.* eine Trage, bes. die große Heutrage, aus zwei Stangen bestehend, die man unter einen Heuhaufen steckt, um denselben wegzutragen (Ragnit).
Naszykle, ês, *f.* eine Trage.
Nesztuwe, ês, *f.* eine Sänfte (Bb.).
Nasztine, ês, *f.* dass. (Sz.).
Neszóju, ójau, ósu, óti, tragen, umhertragen. **Ant rankû neszóti**, auf den Armen tragen. **Nor' ant rankû neszójamas**, er will auf den Händen getragen werden. **Ant kéliû neszóti ką**, Einen auf den Knieen, auf dem Schooße tragen, ihn pflegen. **Asz ne noru sawo galwą ant péczių neszóti**, eine Betheuerungsformel. **Neszojamas**, a, tragbar, transportabel.
Neszójůs, otis, sich herumtragen, sich schleppen mit etwas.
Neszódinu, inau, isu, inti, tragen oder umhertragen lassen.
Neszódinůs, intis, sich tragen lassen.
Neszójimas, o, *m.* das Tragen.
Neszotojis, o, *m.* der Träger, der Lastträger.
Neszotoja, ôs, *f.* die Trägerin; die Kinderwärterin.
Naszinu, inau, isu, inti, ein Gerücht, eine Nachricht verbreiten, aussprengen (Sz.). Vgl. **Praneszu**.
Naszinas, inos, isis, intis, es verbreitet sich das Gerücht, es wird ruchbar.
Naszina, ôs, *f.* das Gerücht (? Bb.).
Noszczoju, ojau, osu, oti, erzählen, das Gerücht verbreiten. **Z'mones noszczoja**, auch **Noszczoja** allein, es geht das Gerücht, man erzählt sich.
Gromatneszys, io, *m.* ein Briefträger.
Kardneszys, io, *m.* das Degengehenk.
Kardneszas, o, *m.* dass.
Kardnesza, ôs, *f.* dass.
Lauknesza, ôs, *f.* (__◡◡) ein nach oben hin engeres mit einem Deckel versehenes Böttichergefäß, in welchem für die Feldarbeiter die Speisen hinausgetragen werden; auch wird es wohl auf Reisen gebraucht. (Niederung).
Lauknesze, ês, *f.* dass.
Laukneszéle, ês, *f.* Dim. dass.
Naszlneszys, io, *m.* ein Lastträger.
Pussaunasztis, czio, *m.* die Mitte, die halbe Zeit der Schwangerschaft.
Sunknoszis, io, *m.* ein Lastträger. (Sz.).
Apneszu, betragen, z. B. **mauréleis apnesztas**, mit Meergras bedeckt, überzogen.
Apneszóju, betragen, durch Tragen abnutzen z. B. ein Kleidungsstück.
Atneszu, hertragen, bringen, darbringen (Präs. **átnesz**, er bringt, Fut. **atnèsz**, er wird bringen). **Walgi atnesztí**, das Essen auftragen. **Żinę** oder **Zodi atneszti**, eine Nachricht bringen. **Gér's médis gérą waisų atnesz**, ein guter Baum bringt gute Frucht.
Atneszimas, o, *m.* das Darbringen.
Atneszdinu, holen lassen, herbeischaffen.
Atsineszu, sich etwas mitbringen.
Ineszu, hineintragen, einbringen als Heirathsgut.
Ineszimas, o, *m.* das Hineintragen.
Iszneszu, heraustragen, wegtragen, wegschaffen; retten, in Sicherheit bringen; ausmachen, betragen, dem Werthe nach; ausdrücken, bedeuten. **Kytras galwą isznesza**, ein Kluger entgeht der Gefahr. **Kad tikt galu mano gywastį iszneszti**, wenn ich nur mein Leben retten, erhalten, mir zur Noth durchhelfen kann. **Kék tai isznesz'**, wieviel beträgt das, welche Summe macht es aus? **Z'odis kwailas taip** (oder **tėk**) **isznesz kai paikas**, das Wort **kwailas** bedeutet soviel wie **paikas**.
Iszneszóju, hinaustragen; ein Gerücht aussprengen, verbreiten; ertragen, bis zu Ende tragen.
Issineszu, mit sich herausbringen.
Nuneszu, wegtragen, abtragen; hintragen.
Nuneszdinu, wegtragen lassen.
Nuneszóju, weg, davon tragen; abtragen ein Kleidungsstück. **Kurpes nuneszóti**, die Schuhe abtreten.
Paneszu, ertragen; ähnen. **Jis pánesz ant tėwo** oder **i tėwą**, er ähnt seinem Vater (Ragnit).
Parneszu, zurücktragen, zurückbringen, nach Hause bringen; abholen; wiederbringen, etwas Geliehenes abbringen.
Parneszimas, o, *m.* das Zurückbringen, Wiederbringen.
Parneszoju, ein Kleid abtragen. **Parneszotas rubas**, ein abgetragenes altes Kleid.
Parsineszu, für sich nach Hause tragen, z. B. etwas Ausgeliehenes abholen und nach Hause bringen.
Pérneszu, herübertragen, herüberbringen.
Praneszu, hintragen, hinübertragen; vortragen, anmelden, benachrichtigen, kund thun; bei Sz auch prophezeien, weissagen. **Daiktą praneszti kam**, Einem eine Sache vortragen, ihm zur Entscheidung vorlegen. **Z'mones pranesza**, es geht das Gerücht.
Praneszimas, o, *m.* die Ankündigung, der Vortrag, die Nachricht.
Praneszdinu, vortragen lassen.
Praneszinos, ů, *f. pl.* der Umzugsschmaus bei dem Einzuge in eine neue Wohnung (Sz.).
Praneszėjas, o, *m.* der Transporteur, der Ueberbringer.
Praneszėja, ôs, *f.* die Ueberbringerin; die Prophetin, Wahrsagerin.
Pranaszėja, ôs, *f.* dass.
Pranaszėje, ês, *f.* dass.

Práneszas, o, *m.* und
Pránaszas, o, *m.* der Ueberbringer, der Bote, dann auch der Prophet, der Wahrsager (veraltet); nach Sz. (unter **Przerwa**) soll es auch einen Riß, eine Kluft, einen Durchbruch bedeuten.
Pranaszyste, ės, *f.* die Prophezeiung.
Pranaszingas, a, prophetisch.
Praneszauju, awau, ausu, auti, prophezeien.
Pranaszauju, dass.
Praneszawimas, o, *m* die Prophezeiung.
Pranaszawimas, o, *m.* dass.
Pranoszo, ôs, *f* das Gerücht.
Prineszu, zutragen, hinzutragen.
Prisineszóju, genug, sich müde tragen.
Suneszu, zusammentragen, **i kruwą**, aufhäufen.
Suneszimas, o, *m.* der Haufen.
Sąnoszai, û, *m. pl.* (‿ ‿ ‿), die aus Reisern, Halmen, Rohr- und Schilftheilen bestehenden Schlacken, welche nach einer Ueberschwemmung auf den Wiesen zurückbleiben, und die man im Frühjahr zusammenharkt und verbrennt (Ragnit). Auch **Szánoszai** (verstümmelt), **Szandrus**, **Szápai** u. s. w. genannt.
Użneszu, hinauftragen; auftragen das Essen; vortragen, erzählen. **Użneszti kam koki daiktą**, Einem etwas suppeditiren, ihm auf die Sprünge helfen. **Balsą użneszti**, den Ton angeben. **Jis jam liggą użnesze**, er hat ihn mit der Krankheit angesteckt. **Daug pasakû użnesze**, er hat viele Lügen erzählt.
Użnaszai, û, *m. pl.* die Zugabe des Kruges, = **Kiwlle**, s. d.
Net, wenn nicht (Sz.).
Netigi, dass.
Nėtas, o, *m.* = **Mėtas**, **Mėta**, Krause Münze.
Newa, als ob, als wenn. **Newa búk nekalt's**, als wenn er unschuldig wäre.
Néwiku, überaus, über die Maaßen (Qu.).
Nėżas, o, *m.*, Plur. **Nėżai**, jeder juckende Ausschlag, bes. die Krätze.
Nėżotas, a, krätzig, mit der Krätze behaftet.
Nėża, nėżėjo, nėżės, nėżėti, es juckt. **Szaszam's benėżant**, wenn der Ausschlag juckt.
Nėszti oder **Nėszt'**, nėżo, nėsz, nėszti, dass. **Nėszti man**, es juckt mir.
Nėżėjimas, o, *m.* das Jucken.
Nėżimas, o, *m.* dass.
Nėsztus, i, juckend; krätzig.
Tymnėżai, û, *m. pl.* die Masern, s. u. **Tymas**.
Apnėżas, a, krätzig, räudig.
Apniżęs, usi, dass.
Nuniżęs, usi, dass.
Nuniżimas, o, *m.* die Krätze, die Räude.
Penėżinu, inau, isu, inti, jucken machen.
Niauku s. **Nauku**.

Nibras, o, *m.* ein großer schwarzer Käfer mit Horn und Sattel, der sich im Mist aufhält; nach Andern soll er die Lerchen-eier aussaugen. M. giebt auch die Bedeutung Johanniswürmchen.
Nibrůs, aus, *m.* dass.
Nibudzei, û, *m. pl.* das Kirchdorf Nibudschen.
Niburu, rau, rsu, rti, arbeiten, wirken (Bd.).
Nicznėkas, s. u. **Nėkas**.
Nigdà, trotz, unerachtet.
Nikkelis, io, *m* Nikolaus.
Niksąs, o, *m.* ein Fingerhut (Bd.).
Niksta żole, ein Kraut wie eine Krone, auf Wiesen, voll kleiner Würmer wie Läuse, welches grün gefressen den Pferden tödtlich ist (R. M.).
Nyksteru, rėjau, rėsu, rėti, sich verrenken. Man sagt **Koja man nyksterėjo** und **Koją nyksterėjau**, ich habe mir den Fuß verrenkt. **Arklys pér czurną nyksterėjo**, das Pferd hat über die Köthe geschossen.
Nykstas, o, *m.* das Band, welches man einem Thiere um den verrenkten Fuß legt.
Nykstu, nykau, nyksu, nykti, vergehen, verschwinden, zu nichte werden (ob vielleicht mit **Nėkas** zusammenhängend?) **Putta nyksta**, der Schaum vergeht. **Mano szirdis nyksta**, mein Herz bricht.
Nykimas, o, *m.* das Vergehen; die Schwindsucht.
Naikius, i, vergänglich, verschwindend, hinschwindend.
Naikinu, inau, isu, inti, vertilgen, vernichten. **Spragus naikinti**, die Raupen vertilgen.
Naikau, kiau, kysu, kyti, dass.
Naikimas, o, *m.* die Vertilgung.
Apnykstu, in Ohnmacht fallen (Ragnit).
Isznykstu, verschwinden, vergehen, zu nichte werden; verschießen, ausgehen, von der Farbe. **Isznyko**, es ist nichts daraus geworden, es hat sich zerschlagen.
Isznaikinu, vertilgen, ausrotten, verderben, zu nichte, zu Schanden machen.
Isznaikau, dass.
Isznaikinnimas, o, *m.* die Vernichtung Vertilgung.
Isznaikimas, o, *m.* dass.
Pranykstu, verschwinden, zu Grunde gehen, verderben. **Ruggiei pranyko**, die Roggensaat ist auf dem Felde zu Grunde gegangen.
Sunykstu, dass., auch verwesen.
Nikszterėjęs, usi, säuerlich (Bd.).
Nyksztis, czio, *m.* und tės, *f.* der Daumen.
Nyksztélis, io, *m.* Dim. ein kleiner Daumen; ein Däumling; der Zaunkönig.
Nyksztùkas, o, *m.* der Zaunkönig (Ragnit).
Niktenu, enau, ęsu, enti, die Nase rümpfen.

Nykù, Adv. graulich, schauerlich (Bd. Qu.)
Nikù, gew. **Ninkù**, **nikau**, **niksu**, **nikti**, im Simplex nicht gebräuchlich.
Apninku, umgeben, bes. in feindlichem Sinne, daher anfallen, überfallen, über einen herfallen, m. d. Acc., von Hunden, Bienen u. a. Thieren, nicht von Menschen gebraucht. **Tur wiskas apnikti (mus)**, Alles muß (über uns) hereinbrechen.
Ininku, über etwas herfallen; mit folg. Infinitiv, anfangen etwas zu thun. **Kaip kiaules i grikkus iniko**, wie die Schweine über den Buchwaizen sind sie darüber hergefallen.
Suninku, überfallen, anfallen; m. d. Inf. anfangen. **Suniko plékti**, er fing an zu schlagen.
Użninku, dass.
Nindre, ès, *f*. bei Sz. für **Néndre**.
Ninkù s. u. **Niku**.
Nirstù, **nirtau**, **nirsu**, **nirsti**, zornig werden, als Simpl. wenig gebräuchlich.
Nirsz ù, **nirszau**, **nirszu**, **nirszti**, dass., ebenso.
Nirsùs, i, zornig; von Pferden, stätig.
Narsas, o, *m* der Zorn, der Grimm; auch, der Eifer, der Ernst, mit dem man etwas angreift.
Narsybe, ès, *f*. Zorn.
Narsingas, a, zornig, jähzornig; eifrig. **Narsingas ant darbo**, eifrig bei oder zu der Arbeit.
Narszingas, a, dass.
Narsinu, **inau**, **isu**, **inti**, erzürnen, im Simplex kaum gebräuchlich, ebenso die folgenden.
Narszinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
Narsziju, **ijau**, **isu**, **iti**, dass.
Nartinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
Nirtinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
Apnirstù, ergrimmen.
Apnirsztù, dass.
Apnirtimas, o, *m*. Grimm, Bitterkeit.
Apnirszimas, o, *m*. dass.
Apnirélis, e, *m*. *f*. ein zorniger, bes. ein eigensinniger, halsstarriger Mensch (Ragnit).
Apsinirstù, sehr zornig werden, ergrimmen.
Apsinirsztù, dass.
Inirstù, zornig werden, sich entrüsten, ergrimmen; eifrig, emsig, erpicht sein, bei der Arbeit.
Inirsztù, dass. **Jis inirszęs dirba**, er arbeitet eifrig, ohne sich umzusehen oder sich stören zu lassen.
Inirtimas, o, *m*. Erbitterung, Entrüstung.
Inirszimas, o, *m*. dass.
Inarsinu, erzürnen, erbittern, aufbringen, aufhetzen.
Inarszinu, dass.
Inarsziju, dass.
Inartinu, dass.
Inirtinu, dass. (Inse).

Isznirszęs, **usi**, von Pferden, tückisch, widerspenstig, stätig.
Sunarszinu, verhetzen, zusammenhetzen, **kitta su kittù**, Einen mit dem Andern.
Niru, **nirti** = **Neru**, **nèrti** s. u. **Naras**.
Nytis, ès, *f*., Plur. **Nytys**, die Hewelten oder Schäfte am Webestuhl.
Nytsulai, ù, *m*. *pl*. der Hewelten zwirn, die Fäden der Schäfte.
Dwinytas, a, gezwilligt, von Zeugen.
Dwinytis, e, dass.
Trinytas, a, gedrilligt.
Trinytis, e, dass.
Trinytis, **czio**, *m*., Plur. **Trinyczei**, Drillig; auch ein weißer Männerkittel von gedrilligtem Zeuge.
Trinycze, ès, *f*. eine weiße Juppe, ein Oberkleid, das von jungen Frauenzimmern im Sommer bei der Ernte getragen wird.
Szesznytis, **czio**, *m*. Doppeldrillig, mit sechs Schäften gewebt.
Niukiu, **Niukinu**, s. **Nukiu**.
Niżęs, **Apniżęs**, **Nuniżęs**, s. u. **Néżas**.
Noakas, o, *m*. Noah.
Nodéje, ès, *f*. Hoffnung, Z'em. v. Poln. **Nadzieja**.
Nodelninkas, o, *m*. Mitgenoß (Bd. Qu.).
Nogàs, à, (häufig, bes. in früherer Zeit **Nùgas** gesprochen), nackt, bloß, ohne Kleider. **Nog's plik's**, nackt und bloß. **Nogas dangus**, ein reiner blauer Himmel.
Nogus, aus, *m*. ein abgerissener, zerlumpter Mensch.
Nogálus, aus, *m*. dass.
Nogalas, o, *m*. die Blöße, die Nacktheit. **Stori marszkinnei ne nogalas**, ein grobes Hemde ist besser als nackt gehen.
Nogalis, io, *m*. dass.
Nogástis, **czio**, *m* dass.
Nogyste, ès, *f*. dass.
Nogybe, ès, *f*. dass.
Nogummas, o, *m*. dass.
Nogatà, ôs, *f*. dass.
Nóginu, **inau**, **isu**, **inti**, entblößen.
Nogsubbinis, io, *m*. ein Armer, der nicht seine Blöße zu bedecken hat.
Pusnogis, e, halbnackt.
Apnóginu, entblößen; der Kleider berauben.
Apnoginnimas, o, *m*. die Entblößung.
Atnóginu, entblößen.
Atsinóginu, sich entblößen.
Nunóginu, entblößen.
Noglas, o, *m*. das Gefäß, der Griff am Degen.
Nókmistras, o, *m*. ein Werkmeister (Qu.)
Nókstu, **nókau**, **nóksu**, **nókti**, reifen, reif werden, so daß es geerntet werden kann, von Getreide, Aepfeln u. s. w. Vgl. **Sirpstu** und **Brendu**. **Nokęs**, **usi**, reif. **Nenokęs**, **usi**, unreif.
Isznókstu, ganz reif werden. **Ruggiei isznókę**, der Roggen ist reif, ist nicht mehr grün, kann schon geerntet werden. **Isznokęs**, **usi**, reif. **Neïsznokęs**, **usi**, unreif, noch nicht reif.

Iszno̍kimas, o, *m.* die Reife.
Neïsznókimas, o, *m.* die Unreifheit.
Isznókinu, inau, isu, inti, reif machen, reifen lassen.
Nunókstu, reifen. **Nunokes**, usi, reif.
Pranókstu, Einen überholen, ihm im Laufe zuvorkommen, ursprünglich auch wohl vom Getreidefelde gebraucht, das früher reift als ein anderes.
Pranóktojis, o, *m.* ein Ueberholer, Vorläufer.
Prinókstu, reifen, ganz reif, reif genug werden; Einen einholen, ihm zuvorkommen. **Prinokes**, usi, reif. **Jo ne prinókstu**, ich komme ihm nicht nach, ihm nicht bei.
Noperckas, o, *m.* ein Fingerhut; bildlich, eine Missgeburt, ein ganz kleines Ei
Noprósnas, a, Adv. ay, vergeblich, umsonst. **Noprosni żodzei**, lose Worte. **Noprosnay minĕti**, missbräuchlich erwähnen.
Norágas, o, *m.* die Pflugschar.
Noragĕlis, io, *m.* | Dim. dass.
Noragużis, io, *m.* |
Noragużélis, io, *m.* |
Nóras, o, *m.* der Wille, die Begierde, der Appetit. **Su norù**, gern, freiwillig. **Be noro**, ungern, mit Widerstreben. **Garbės noras**, Ehrgeiz. **Piktas noras**, böser Wille, Bosheit.
Norùs, i, begierig.
Noringas, a, begierig; willig, willfährig. **Noringay**, Adv. freiwillig, gern, von freien Stücken.
Nóru, rĕjau, rĕsu, rĕti, wollen; wünschen; begehren, **ko nû ko**, etwas von Einem. **Daug norĕdam's ant mażo atsisĕdei**, du hast nach großem getrachtet, und bist doch klein geblieben. **Norĕtą żodi ne gauti**, abschlägig beschieden werden.
Norûs, ĕtis, wollen. **Nesinoru**, ich will nicht. Impers. **Noris man gerti**, mich verlangt zu trinken.
Norĕjimas, o, *m.* das Wollen, das Verlangen.
Norĕtinay, Adv. freiwillig, von freien Stücken.
Daugnora, ôs, *m. f.* ein Geizhals, Habsüchtiger.
Gérnoris, e, wohlwollend.
Losnoringay, Adv. freiwillig.
Nenóras, o, *m.* Zwang, Gewalt; Unwille, böser Wille. **Pér nenorą**, mit Gewalt.
Nenoris, e, unfreiwillig, gezwungen.
Inoreis, Adv. nach Belieben.
Inoringas, a, begierig nach etwas.
Isinoru, begierig sein, Verlangen haben nach etwas.
Panoru, ein Gelüste haben.
Susinoru, sich gegenseitig wollen, sich zur Ehe begehren. **Mudu susinorĕjowa ir susiĕjowa**, wir beide wollten uns und nahmen uns.
Ussinorls man, ĕjos, ĕsis, ĕtis, mich verlangt nach etwas.
Norys, **Nor's**, obgleich, obschon; wenn auch nur, wenn irgend, wenigstens. **Nor's kaip**, irgend wie. **Nor's kĕk**, doch einigermaßen. **Nor's kĕk atleisit**, wenigstens etwas werdet ihr doch ablassen.
Nórint, obgleich, obschon; wenn auch, wenn auch nur.
Nosis, ês, *f.* die Nase. **Żwakês nosis**, Lichtputze.
Nosinnis, e, die Nase betreffend, der Nase ähnlich. **Nosinnis balsas**, ein Nasenlaut.
Nosinnis, io, *m.* das Zäpflein über der Kehle (Qu.).
Apinosis, e, was um die Nase herum ist. **Apinosis geleżis**, ein Nasenband, Maulkorb.
Benosis, e, der keine Nase hat.
Didnosis, e, großnäsig.
Geltnosis, e, *m. f* ein Gelbschnabel, ein vorwitziger Mensch.
Nosza, ôs, *f.* bei Sz. für **Mosza**, des Mannes Schwester.
Nosza, **Pranosza**, **Sąnoszai**, **Noszczoju**, s. u. **Neszu**
Notura, ôs, *f.* die Natur.
Noturiszkas, a, natürlich.
Nû, in der älteren Sprache **Nûg**, Präp. m. d. Gen., die Richtung von etwas her bezeichnend. **Nû jaunystês**, von Jugend auf. **Nû kĕm's kĕmo**, von Dorf zu Dorf. **Katilas nû baczkôs, nû bertainio**, ein Kessel von einer Tonne, einem Viertel, d. h. der eine Tonne, ein Viertel faßt. **Nû kálno**, vom Berge her, dann aber auch, vom Berge herab, bergab. In der Composition ist diese letzte Bedeutung, von etwas herab, vorherrschend; daran schließen sich dann die Bedeutungen von hier weg, und daher anderswo hin. Vor Nominalstämmen bleibt die Form **Nû** rein, vor Verbalstämmen dagegen verkürzt sie sich durchaus zu **Nù**.
Nûbara, ôs, *f.* Lämmerwolle.
Nûbarka, ôs, *f.* dass.
Nûdai, û, *m. pl.* Gift.
Nûdos, û, *f. pl.* dass.
Nûdingas, a, giftig.
Nûdotas, a, vergiftet.
Nûdawimas, o, *m.* die Vergiftung.
Nûdininkas, o, *m.* ein Giftmischer.
Apnûdytas, a, vergiftet.
Nûdĕm, gänzlich, ganz und gar; gar sehr, überaus.
Nûdĕmay, dass.
Nûdĕmais, dass.
Nûg, alte Form für **Nû**, s. d.
Nûgas, a, nackt, in früherer Zeit vorherrschende Form für das jetzt übliche **Nogas**.
Nûglas, a. Adv. **ay**, plötzlich, jähe, schnell, bes. vom Tode gebraucht. **Nûglù smerczių numirti**, eines jähen Todes sterben.
Nûglus, i, dass.

Nûlatay, Adv. nach der Reihe, nach der Ordnung, Einer hinter dem Andern.

Nûmas, o, *m.* der Gewinn, bes. aber Wucher, unerlaubte Zinsen; auch der Miethzins, die Wohnungsmiethe (Nuß). **Ant nûmo** und **Ant nûmù dûti**, auf Wucher geben.

Nûma, ôs, *f.* dass., auch der Ort, wo Wucher getrieben wird, daher die Wechselbank. Plur. **Nûmos**, û, die Zinsen.

Nûminnis, e, zum Wucher gehörig, wucherartig.

Nûmininkas, o, *m.* ein Wucherer; auch der Pächter eines Grundstückes.

Nûmauju, awau, ausu, auti, wuchern, schachern; nach Bd., ein Gut, auf dem man Geld stehen hat, bewirthschaften und für die Zinsen selbst benutzen.

Nûmoju, awau, osu, oti, dass.

Isznûmoju, durch Wucher an sich bringen.

Parnûmoju, auf Wucher ausgehen, austhun; eine Wohnung, ein Grundstück verpachten.

Nûmange, ês, *f.* der Hofplatz, der Raum zwischen dem Hause und dem Garten (Karkeln).

Nûmétas, o, *m.* der Kopfputz der Frauen, ein großer Ueberhangschleier, der sonst der Neuvermählten am Tage nach der Hochzeit an die **Kyka** (s. d.) gehängt wurde. Jetzt, im Pl. wenigstens, nicht mehr im Gebrauch. Bei Sz. (der **Nametas** und **Nometas** schreibt) kommt es auch in der Bedeutung von Altardecke vor.

Nûmetélis, io, *m.* Dim. dass.

Nûmetota, ôs, *f.* die mit dem **Nûmétas** geschmückte junge Frau, im Gegensatz der **Wainikkota**, der bekränzten Braut.

Apnûmetoju, awau, osu, oti, mit dem **Nûmétas** schmücken.

Panûmétis, czio, *m.* nach Sz. ein leinener oder baumwollener Schleier.

Nûpértas, a, halsstarrig, eigensinnig; boshaft, heimtückisch.

Nûpertummas, o, *m.* Eigensinn, Bosheit.

Nûpertingas, a, eigensinnig.

Nûpertauju, awau, ausu, auti, eigensinnig sein.

Pérnûpertauju, im Eigensinn beharren.

Ussinûpértiju, ijau, isu, iti, sich halsstarrig beweisen, sein Stück durchsetzen wollen.

Nûprósnas, a, = **Noprósnas**, s. d.

Nûprotas, o, *m.* ein Flick in der Sense (Qu.).

Nûtéré, ês, *f.* die kleine Nessel, Hetter- oder Heiterneſſel, **Urtica urens**.

Nûtérêne, ês, *f.* dass. (?)

Nûtêrynas, o, *m.* eine Nesselstaude.

Gudnûtére, ês, *f.* eine andere Nesselgattung, die ich nicht näher zu bezeichnen weiß.

Nûwalai, **Nûwalos**, s. u. **Walaù**.

Nûżmus, i, eigensinnig, menschenscheu.

Nûżmas, a, dass.

Nûżmybe, ês, *f.* Eigensinn.

Nù, Adv. jetzt, nun, gegenwärtig; wiederholt wird es als Interj. der Ermunterung gebraucht, **Nu nù**, nun denn, wohlan! Vgl. **Nulli** und **Nunay**.

Nùgi, jetzt, nun (Prökuls, Heidekrug); wohlan!

Nu, vor Verbalstämmen die Abschwächung der Präposition **Nû**, s. d.

Nudnas, a, langweilig, verdrießlich, Z'em. v. poln. **Nudno**.

Nugarà, ôs, *f.* der Rücken, das Kreuz; bei dem Pferde der Theil vom Bug bis zu den Hüften; auch der Rücken eines Berges.

Nugarinnis, e, den Rücken betreffend.

Nugarotas, a, der einen großen, breiten Rücken hat.

Nugarkaulis, io, *m.* der Rückgrat.

Baltnugaris, e, mit weißem Rücken, von Rindern.

Kupranugaris, e, mit höckerigem Rücken; so umschreibt Sz. das Kameel.

Ożnugarei, iû, *m. pl.* Raine eines Dorfes bei Skaisgirren (Ziegenrück).

Pérnugaris, io, *m.* der Theil der Siele, der über den Rücken des Pferdes geht.

Nùgi, s. u. **Nù**.

Nukarrus, i, Adv. ey, mitleidig (Bd.).

Nukarrummas, o, *m.* Mitleid.

Nukait, **Nukaid**, freilich, ja freilich, was wollte doch nicht.

Núkiu und **Niúkiu**, kéjau, késu, kéti, rauschen, von den Wogen; rauschen, lärmen, von einem Menschengewühl; toben, schreien, schelten. **Twanai núkia**, **niúkia**, die Fluthen rauschen.

Núkstu, **núkau**, **núksu**, **núkti**, dass.

Núkéjimas, o, *m.* das Rauschen, das Geräusch, Geschrei.

Núkimas, o, *m.* dass.

Niúkinu, inau, isu, inti, Einem zurufen, ihn antreiben, anspornen (Sz.).

Apnúkiu, Einen beschreien, bedrohen.

Nulle, ês, *f.* die Null.

Nulli, Adv., nun, jetzt, gegenwärtig (Prökuls). Vgl. **Nù**.

Nullinais, Adv. dass. (ebend.).

Numas, **Numai**, Memelisch und Z'em. für **Namas**, **Namai**, das Haus.

Nunay, Adv., nun, jetzt (Bd. Qu.). Vgl. **Nù**.

Nunaisi, dass. (Laukischken).

Nurkau, kiau, kysu, kyti, quälen, knüllen, morcheln.

Nurkinu, inau, isu, inti und iti, dass.

Isznurkau, dass.

Sunurkau, zerknüllen, zerquälen.

Nurksau, ksojau, ksosu, ksoti, mürrisch, übelgelaunt aussehen. **Ko nurksai**, warum siehst du so sauertöpfisch aus? (Ragnit). Vgl. **Nuru**.

Nurnu, néjau, nésu, néti, murren, brummen.

Nurnéjimas, o, *m.* das Murren, Brummen.

Nurne, ês, *f.* Gemurmel.

Susinurnu, sich gegenseitig etwas vorbrummen.

Nurtus, i, hartmäulig, widerspenstig, v. Pferden (Sz.).
Nūrù, rėjau, rēsu, rēti, von unten aufsehen, glupen, finster sehen.
Núromis żurēti, dass.
Nurónas, a, *m. f.* ein Gluper, ein Scheelauge.
Nuronēlis, e, *m. f.* dass.
Nunúru, Einen glupend ansehen.
Nunúrakis, e, *m. f.* ein Gluper, der von unten aufsieht.
Panúru, ēti, von unten aufsehen, glupen; traurig sein, den Kopf hängen.
Panuroju, ojau, osu, oti, dass. (Sz.).
Panurus, i, glupisch, sauertöpfisch; kopfhängerisch.
Panurys, e, *m. f.* ein Gluper, Kopfhänger, auch einer, der vor Zorn ein finsteres Gesicht macht.
Panurēlis, e, *m. f.* dass.
Panurakis, e, *m. f.* dass.
Panuromis, Adv. glupisch, finster, zornig.
Panuryste, ēs, *f.* das Glupen; das Kopfhängen.
Nusi vor Verbalstämmen die Verbindung der Präposition **Nu** mit der Reflexivsylbe **si**.
Nusparis, io, *m.* der Dorfanger = **Iszlaida**, s. d. unter **Leidmi**.
Nuż, **Nuże**, Interj. wohlan, vorwärts!
Nużegi, dass.
Nuż... vor Verbalstämmen, contrahirt aus der Neg. **Ne** und der Präp. **Uż**.

R.

Rabatà, ōs, *f.* Arbeit, Mühe, Plage (Nuß); Elend, Qual; das Thun, das Treiben, bes. wüstes, liederliches Treiben (Donal. III, 492. Vgl. Poln. Robić, thun, Robota, die Arbeit).
Rabudzey, Adv. langsam, z. B.ważoti, fahren (um Memel unbekannt).
Racine, ēs, *f.* die Kartoffel (Zem. an der Grenze Kurlands).
Raczius, s. u. **Ratas**.
Rád, Wurzel mit der Bedeutung finden, die im Präsens durchaus den Nasal einschiebt.
Rāndù, rādaù, rásu, rásti, finden, antreffen. **Plészimą rásti**, Beute machen. **Rástas**, a, gefunden. **Nerándamas**, a, was nicht zu finden ist. (Sz. schreibt das Präsens **Rundu**, das Prät. aber **Radau**).
Rádimas, o, *m.* das Finden, der Fund.
Radinys, io, *m.* der Fund. Plur. **Radinei**, gefundene Sachen.
Radyba, ōs, *f.*, gew. im Plur. **Radybos**, Fundgeld; auch im allgem. ein Douceur, Trinkgeld.
Bastinnis, e, was gefunden wird. **Rastinnis kudikis**, ein Findling.
Rastuwes, wjû, *f. pl.* ein Fund, etwas Gefundenes.
Rastojis, o, *m.* ein Finder, Erfinder.
Rāndas, rādos, rásis, rástis, impers. es findet sich, es trifft sich; es zeigt sich, es entsteht. **Man géraus, lengwjaus rados**, es ist mir besser, leichter geworden, sagt ein Kranker. **Dēnai randant**, bei Tagesanbruch.
Rásdinůs, **Rázdinůs**, inaus, isůs, intis, sich finden lassen.
Atrandu, wiederfinden; auffinden, erfinden; finden.
Atsirandu, sich einfinden, sich einstellen, sich melden, **pri ko**, bei Jemand. Impers. **Atsiranda**, es findet sich, es entsteht, es ist. **Atsiranda naujēna**, eine Neuigkeit kommt auf. **Graži atsirado szendēn**, es ist heute schönes Wetter geworden.
Iszrandu, erfinden, etwas zuerst machen; erforschen, ersehen; schließen, folgern. **Kaltą iszrásti ką**, Einen für schuldig befinden. **Iszranda je szokę ir tokę**, er beschuldigt sie aller möglichen Untugenden (Laukischken). Bei Sz. findet sich außerdem die Bedeutung Ausgaben machen, Geld verwenden, auch verschwenden. **Daug iszrado ant to**, ich habe darauf viel Geld verwandt, es ist mir theuer zu stehen gekommen. **Iszrandas**, anti, verschwenderisch. **Iszrandamas**, a, kostbar.
Iszrádimas, o, *m.* die Erfindung; bei Sz. der Aufwand, die Verschwendung.
Iszrástojis, o, *m.* der Erfinder.
Iszrástinis, e, kostbar (Sz.).
Issiranda, impers. es wird ruchbar, kommt an den Tag. Bei Sz. findet sich **Issirásti ant ko**, einer Sache obliegen.
Issirádimas, o, *m.* die Ausgabe (Bd.).
Prarandu, durchbringen, verschwenden; verlieren, einbüßen; aus Noth verkaufen. **Nü kuno wissą praranda**, er ist so unordentlich, daß er die Kleider vom Leibe verliert.
Prarádimas, o, *m.* die Verschwendung.

Prasirandu, verlieren; imperf. **Prasiranda**, es findet sich wieder vor (M.). **Merga prasirado**, das Mädchen hat die Jungferschaft verloren (M.).

Surandu, zusammenfinden; das Verlorene wiederfinden. **Zodzlus surásti**, einen Spruch in der Bibel aufschlagen. **Léžuwis wissur suranda**, die Zunge findet überall hin, d. h. durch Fragen findet man überall den Weg.

Susirandu, sich zusammenfinden.

Ragaine, ės, *f.* die Stadt Ragnit.

Ragainėnas, a, *m. f.* ein Ragniter.

Ragainiszkis, e, *m. f.* dass.

Ragainiszkas, a, Ragnitisch.

Ragaiszis, io, *m.* ein Fladen, Aschkuchen (um Memel ungebräuchlich; vgl. Karaiszis).

Ragaiszélis, io, *m.* Dim. dass.

Ragaiszininkas, o, *m.* ein Kuchenbäcker.

Rágana, ôs, *f.* eine Hexe, ein Unhold.

Ragánus, aus, *m.* ein Hexenmeister.

Raganauju, awau, ausu, auti, hexen.

Rágas, o, *m.* das Horn; jede hervorstehende Ecke oder Spitze, z. B. eine in das Wasser hineinspringende Uferspitze; der Griff am Jochbaum des Pfluges. Plur. **Rágai**, Gehörn, Geweih des Hirsches; die beiden Spitzen des Kahns; die Zähne eines Rades; eine Art Kopfputz der Frauen, auch **Sparnai** genannt; die künstlich ausgeschnitzten Verzierungen, Dachreiter, auf den Spitzen der Giebelsparren (Mehlauken, Gilge, Skaisgirren, sonst **Zirges** genannt).

Ragélis, io, *m.* Dim. dass.

Raguttis, czio, *m.* dass. **Diddélis raguttis**, der Monat Januar. **Mażas raguttis**, der Monat Februar (Ragnit). Plur. **Raguczei**, ein Kopfputz, s. **Ragai**.

Raginnis, e, Hörner betreffend, hörnern, von Horn. **Raginne sapělka**, ein Blashorn.

Raginnis, io, *m.* das vordere kleine Segel im Fischerkahn.

Raginnes, iû, *f. pl.* Horngeld, Hornschoß, Steuer vom Rindvieh.

Ráginninkas, o, *m.* (contr. aus **Ragin-nininkas**) ein Zolleinnehmer.

Ragótas, **Ragûtas**, a, gehörnt, mit Hörnern begabt. **Alus ragotas**, Bier, mit dem man zurückhält, das man nicht anzapfen will.

Ragóczus, aus, *m.* ein Gehörnter, bildlich, ein kräftiger, vermögender Mensch; der Jochbaum am Pfluge, die Pflugstürze.

Ragócze, ės, *f.* dass.

Ragóżus, aus, *m.* = **Ragóczus**, der Jochbaum am Pfluge. **Ragożu statyti**, **pastatyti**, auf dem Kopfe stehen, als Kinderspiel.

Ragáżus, aus, *m.* dass. (Sz.)

Ragótine, ės, *f.* ein Speer, eine Lanze.

Ragotinéle, ės, *f.* Dim. dass.

Ragpinnigei, iû, *m. pl.* = **Raginnes**, Horngeld.

Beragis, e, hornlos, ohne Hörner, von Rindern.

Paragė, ės, *f.* (◡◡—), die Kajüte, bes. die Hinterkajüte im Kahn.

Paragas, o, *m.* soll in den nördlichen Haffgegenden die Vorderkajüte bedeuten.

Pirmragas, o, *m.* der Vordersteven, Vordersteering am Kahn.

Pérraga, ôs, *f.* ein Nagelbrett (Bd.).

Nosragis, **Nosiaragis**, io, *m.* das Nashorn (Sz.).

Wėnragis, e, einhörnig. Subst. *m.* das Einhorn.

Ragáuju, awáu, áusu, áuti, kosten, schmecken, empfinden. **Palauk ir gardù ragawes**, höre auf, wenn es am besten schmeckt. **Atilsės ragauti**, der Ruhe genießen. **Neragawęs**, usi, nüchtern.

Ragáwimas, o, *m.* das Kosten, Schmecken.

Paragáuju, kosten, schmecken, den Geschmack untersuchen; auch übertragen, untersuchen, betasten. **Dûmi paragauti**, ich gebe zu kosten.

Paragáwimas, o, *m.* das Kosten.

Paragáujamas, a, was zum Kosten gegeben wird.

Paragautojis, o, *m.* der Mundschenk (Sz.).

Ráges, iû, *f. pl.* der Schlitten (Memel und Z'em). Vgl **Roges**.

Ragutes, û, *f. pl.* dass.

Ráginu, inau, isu, inti, ermahnen, ermuntern, antreiben, reizen; drängen, nöthigen, z. B. zum Essen; bitten, einladen. **Arklius ráginti**, die Pferde antreiben. **Nerágintam po solû**, der ungebetene Gast gehört unter die Bank. **Neragintas atėjo**, er ist ungeladen gekommen. Vgl. **Rengiûs**, **Rangau**.

Rágiuûs, intis, sich selbst antreiben.

Raginnimas, o, *m.* die Ermahnung, Ermunterung.

Apráginu, aufmuntern.

Iráginu, anmahnen, ermuntern zu etwas.

Paráginu, ermahnen u. s. w. = **Ráginu**.

Paraginnimas, o, *m.* Anspornung, Anregung.

Paragintojis, o, *m.* der Mahner, Antreiber.

Pasiráginu, sich ermuntern. **Pasiragintis dûda**, er läßt sich treiben.

Priráginu, antreiben, anregen, bes. zur Arbeit.

Priraginnimas, o, *m.* die Anregung.

Priragintojis, o, *m.* der Antreiber.

Prisiráginu, = **Pasiráginu**.

Rajus, aus, *m.* nach M. das Blut, das den Kühen statt der Milch aus dem Euter kommt; nach Sz. der Magen gewisser Fische (Poln. Ksieniec).

Rakandas, o, *m.* alter Hausrath, altes unnützes Geräthe (Ragnit).

Rákas, o, *m.* das Ziel, die bestimmte Frist; daher, das Lebensziel, das zu er-

wartende Ende, die erwartete Zeit der Niederkunft, die Zeit, da die Küchlein aus den Eiern auskommen sollen; auch räumlich, das Ziel, die Grenze; der Rahmen, der etwas einfaßt. **Rāka użmesti,** ein Ziel setzen, die Frist bestimmen. **Rākas mano pareit,** mein Ende naht. **Rāko akmů,** der Grenzstein. **Rāką mesti,** einrahmen. (Poln. **Rok,** das Jahr, vgl. **Métas,** Zeit, Jahr).

Pusrakis, io, *m.* die Hälfte der Schwangerschaft; die Hälfte der Brutzeit.

Pussaurakis, io, *m.* dass.

Ranku, rákau, ráksu, rákti, auskommen, auskriechen, von den Küchlein.

Atranku, dass.; auch ein Geschwür aufstechen.

Praranku, dass.

Ràkeris, io, *m* (Germ.) Racker, Schinder, als Schimpfwort (Ragnit).

Rakinėju, ėjau, ėsu, ėti, stochern, **dantys,** die Zähne.

Rākinù, inaù, isu, inti, schließen, verschließen (vielleicht zu **Rákas** gehörig?). **Lencúgais rakinti,** in Ketten legen.

Rakidinu, inau, isu, inti, schließen, verschließen lassen.

Rakidinůs, intis, sich schließen oder fesseln lassen.

Ráktas, o, *m.* der Schlüssel; der Spanner an der Flinte.

Rāktélis, io, *m.* Dim. dass.

Ráktininkas, o, *m.* der Schließer.

Ráktażole, ês, *f.* die Schlüsselblume, **Primula veris.**

Atrakinu, aufschließen.

Atrakinnimas, o, *m.* das Aufschließen.

Atrakas, a, aufgeschlossen, geöffnet. **Atrakos durrys,** eine unverschlossene Thüre.

Atsirakinu, aufgehen, aufspringen, von einem Schlosse.

Irakinu, einschließen. **I panczias irakinti,** fesseln.

Iszrakinu, ausschließen, befreien.

Paráktis, czio, *m.* der Nachschlüssel.

Prirakinu, dabei schließen, anschließen.

Surakinu, zusamenschließen; umschnallen. **Lencugais** oder **Pancziomis surakinti,** in Fesseln legen. **Meszkôs nagai surakinti,** s. u. **Meszkà.**

Użrakinu, verschließen, zuschließen eine Thüre; einschließen. **Użrakintos durrys,** eine verschlossene Thüre. **Użrakinnamos durrys,** eine Thüre mit einem Schloß, eine verschließbare Thüre.

Użrakinnimas, o, *m.* das Verschließen.

Użráktis, czio, *m.* ein Verschluß, ein verschlossener oder verschließbarer Ort.

Ussirakinu, sich verschließen, sich einschließen.

Rákeztas, o, *m.* ein Grabmal, ein Monument (um Ragnit unbekannt).

Ráksztis, ês, *f.* dass.

Raksztinnis, e,, zum Grabmal gehörig. **Raksztinnis akmů,** ein Grabstein. **Użraszas raksztinnis,** die Grabschrift.

Ráksztis, ês, *f.* ein Splitter, ein Dorn.

Rakszte, ês, *f.* dass.

Raksztéle, ês, *f.* Dim. dass.

Raksztygalis, io, *m.* das Dreheisen auf der Drehbank.

Ráktas, o, *m.* s. u. **Rakinu.**

Rambynas, o, *m.* der Rombinus, ein Berg oder vielmehr ein hoch aufspringendes Ufer des Memelstromes unweit Tilsit.

Rambùs, i, träge, faul, bes. von Pferden; aber auch von Menschen, träge, laß, stumpf.

Rambummas, o, *m.* die Trägheit, Stumpfheit.

Apsirambiju, ijau, isu, iti, träge sein oder werden, auch, sich träge stellen.

Apsirembju, bėjau, bėsu, bėti, dass. **Apsirembe mokėti,** er ist ein lässiger Zahler.

Ramdau, dyti, s. u. **Rimstu.**

Raméstas, o, *m.* = **Reméstas,** s. d.

Rammas, Rammus u. a. s. u. **Rimstu.**

Ramstis, Ramstau, s. u **Remju.**

Ramtis, czio, s. u. **Remju.**

Ramúne, ês, *f.* = **Remúne,** s. d.

Ramzdinu, inti, s. u. **Rimstu.**

Randa, ôs, *f.* Pacht, Miethe. **Uż randą gywenti,** zur Miethe, zur Pacht wohnen.

Randórus, aus, *m.* ein Pächter, Miether,

Randauninkas, o, *m.* dass.

Randóju, awàu, ósu, óti, pachten, miethen.

Randawóju, ójau, ósu, óti, dass. **Randawodam's ėjo,** er lebte als Pächter, besaß kein eigenes Gut.

Randawojimas, o, *m.* das Pachten, die Pacht.

Parandawóju, verpachten.

Użrandawóju, pachten.

Randas, o, *m.* ein Rand, eine Leiste, ein Striemen; die Narbe, das Maal von einer Wunde.

Randa, ôs, *f.* dass.

Randotas, a, voller Narben, narbig.

Parandes, ů, *f. pl.* der Raub.

Rándawos, ů, *f. pl.* die Nehrung (Bd. Qu.).

Randi, Adv. vielleicht.

Rāndù, s. u. **Rád.**

Rangau, Irangus, Parangus, Rangstus, s. u. **Rengiu.**

Rangaus, Rangoju, Suranga, s. u. **Ringoju.**

Rankà, ôs, *f.* die Hand, der Arm, das ganze Glied von dem Schultergelenk bis zu den Fingerspitzen; der Handgriff, die Handhabe am Spaten, an der Sense u. dergl.; der Wegweiser. **Rankoje,** bei der Hand. **Ranką i ranką,** bei der Hand, in der Nähe. **Isz rankû iszleisti,** aus den Händen lassen. **Pri rankôs,** beihanden. **Isz rankû pelnyti, pelnytis,** mit Handarbeit verdienen. **Wissus pinnigus i sawo ranką susirenk',** er nimmt oder behält Alles für sich. **Ant rankôs eiti,** auf den Faustkampf losgehen.

Ranke, ês, *f.* dass., bes. in der bildlichen

Bedeutung Handgriff, Handhabe (Ragnit).
Rankis, ės, *f.* der Wegweiser (Ragnit).
Rankéle, ės, *f.*
Rankáte, ės, *f.*
Rankyte, ės, *f.* } Dim. das Händchen.
Rankużė, ės, *f.*
Rankikke, ės, *f.*
Rankinnis, e, die Hand betreffend. **Rankinnis arklys**, das Handpferd, das rechts gespannt ist. **Rankinne triszkyne**, eine Handspritze. **Rankinni jawai**, mit der Handsichel geschnittenes (nicht mit der Sense gemähtes) Getreide.
Rankinė, ės, *f.* (◡◡—) der Wegweiser (Ragnit).
Rankinne, ės, *f.* (◡—◡) der Griff, die Handhabe (Ragnit).
Rankena, ôs, *f.* dass.
Rankawyczia, ôs, *f.* dass.
Rankawycze, ės, *f.* dass.
Rankaweca, ôs, *f.* dass. (Bd.).
Rankówe, ės, *f.* der Aermel am Kleide.
Rankowéle, ės, *f.* Dim. dass.
Rankowużė, ės, *f.* dass.
Rankowėtas, a, mit Aermeln versehen.
Rankalka, ôs, *f.* eine Muffe (Bd. Qu.).
Rankandéle, ės, *f.* ein Handkörbchen (Bd.).
Rankpelnas, o, *m.* ein Tagelöhner, Loosmann (Memel)
Rankżogis, io, *m.* eine Handsäge.
Abbirankis, e, der mit beiden Händen gleich geschickt ist, der rechts und links ist.
Abbirankgalis, inti, dass. (der rechts und links kann).
Aprankis, **Apyrankis**, **Apėrankis**, io, *m.* ein Armband.
Apyrankas, o, *m.* dass.
Apyranke, ės, *f.* dass.
Berankis, e, der keine Hände hat.
Berankowinnis, e, ohne Aermel.
Ilgrankowis, e, mit langen Aermeln.
Parankis, e, *m. f.* das Handpferd.
Paranke, ės, *f.* die Gegend unter dem Arm.
Parankuy, Adv., zur Hand, bei der Hand, bequem. **Tai man ne parankuy**, das geht mir nicht zur Hand, nicht von der Hand.
Parankay, dass. (Sz.).
Prėranke, ės, *f.* der Aermelaufschlag am Rocke (bei den Hafffischern).
Prirankinnis arklys, das Handpferd (Ragnit).
Prėrankowis, wjo, *m.* ein Armschmuck (Sz.).
Wėnrankis, e, einhändig, einarmig.
Ranke, **Rankius**, **Rankioju**, s. u. **Rinku**.
Rankstus, **Ranksztus**, **Ranksztinûs** für **Rangstu** u. s. w. s. u. **Rengiûs**.
Ranku, **Atranku**, rákti, s. u. **Rákas**.
Rantau, cziau, tysu, tyti, kerben, einschneiden, in Holz.
Rantimas, o, *m.* das Kerben.
Rantas, o, *m.* ein Kerbholz, Kerbstock; die Kerbe, der Rand.
Rantis, czio, *m.* dass.
Ranczus, aus, *m.* dass.
Rantélis, io, *m.* Dim. dass.
Rantotas, a, kerbig, gekerbt, mit Kerben versehen.
Renczu, renczau, rẹsu, rẹsti, Holz kerben, durchkerben, entzweihauen; Geersaß bauen, d. h. ein hölzernes Gebäude in der Art aufführen, daß die Wände durch horizontal auf und in einander gefügte Balken gebildet werden.
Rentas, o, *m.* eine Kerbe, ein eingekerbter Ring; auch die Ringe um die Hörner des Rindes, an denen man das Alter des Thieres erkennt.
Rintis, czio, *m.* dass. **Rinczeis**, stoß- oder ruckweise.
Rinczus, aus, *m.* dass.
Rinczey, Adv. stoß- oder ruckweise, eig. kerbweise.
Rintotas, a, gekerbt, gereift.
Rentinys, io, *m.* die Ringwände eines hölzernen Gebäudes, ohne das Dach, das Geersaß; desgl. ein hölzerner Brunnenkranz. **Rentini stogù apdengti**, ein Haus unter Dach bringen.
Rentlazdis, dzio, *m.* ein Kerbstock.
Rentlazde, ės, *f.* dass.
Nurenczu, ein Stück abkerben, abschneiden, abhauen. **Nurẹsk man klucu**, schneide oder haue mir einen Kloß ab.
Pérrenczu, durchkerben, durchhauen ein Stück Holz.
Surantau, zerkerben, zerhauen; verstümmeln.
Surenczu, ein Stück Holz klotzweise zerhauen.
Rape, **Rapukkas**, Memelsche Aussprache für **Rope** u. s. w.
Ráragas, o, *m.* kömmt in den alten Bibeln (Jes. 34, 14) als Geier vor; jedenfalls ist es das Poln. **Rarog**, der Falke, Blaufuß, **Falco buteo**.
Rarotai, û, *m. pl.* der Frühgottesdienst in der Adventszeit in der kathol. Kirche, Rorate genannt (Zem.).
Rasa, ôs, *f.* der Thau. **Ney rasôs grudo dar ne ragawau**, ich habe noch nicht das geringste genossen.
Raséle, ės, *f.* Dim. dass. in Dainos.
Rasużė, ės, *f.* dass.
Rasingas, a, bethaut.
Rasoja, ojo, os, oti, fallen, vom Thau. **Rasa rasoja**, der Thau fällt.
Aprasoju, oti, bethauen, beschlagen, beschwitzen, z. B. von einem Fenster.
Rasalà, álôs, *f.* die Lache, das Salzwasser von Heeringen, eingemachtem Kohl u. dergl.
Rasálas, o, *m.* dass. (R. Bd.).
Rasdinûs, intis, s. u. **Rád**.
Ráskaszis, io, *m.* Ueppigkeit, Wollust (Poln. **Roskosz**).
Ráskażys, io, *m.* dass.
Raskasznùs, i, Adv. ey, üppig, wollüstig.

Raskasznyste, ės, *f.* Ueppigkeit, Wollust.
Raskasznummas, o, *m.* wollüstiges Leben.
Rasóda, ôs, *f.* Collect. die jungen Kohlpflanzen (später heißen sie Kopustai). **Rasóda baltinne**, Weißkohlpflanzen. **Rasóda jûdinne**, Braunkohlpflanzen.
Rasodininkas, o, *m.* ein Pflanzenzüchter, Kohlgärtner.
Raspustas, o, *m.* Uebermuth.
Raspusta, ôs, *f.* dass.
Raspustininkas, o, *m.* und verkürzt **Raspustninkas**, **Raspusninkas**, o, *m.* ein übermüthiger Mensch.
Rássi, Adv. vielleicht. **Rássi rasój' rási**, (Wortspiel) vielleicht wirst du es im Thau finden, d. h. wenn du frühe aufstehst, wenn du fleißig bist.
Rástas, o, *m.* ein noch unbeschlagenes Stück Bauholz. Plur. **Rástai**, Bauholz.
Rástus, aus, *m.* dass. (Sz.).
Rastgalis, io, *m.* ist vielleicht zu lesen statt **Rustgalis** bei Sz., s. u. **Galas**.
Ràstas, o, *m.* Arrest; Gefängniß. **I rastą iwesti**, in's Gefängniß führen. Auch **Réstas**.
Rastawóju, ójau, ósu, óti, arretiren.
Rastawójimas, o, *m.* die Arretirung, der Arrest.
Rastogis, io, *m.* der oberste Boden unter dem Dache, die Lucht (Z'em.).
Rastoge, ės, *f.* dass.
Rásu, rásti, s. u. **Rád.**
Rászau, sziau, szysu, szyti, schreiben, **kam** oder **ikki ko** oder **pri ko**, an Jemand, **apė ką**, über etwas; sticken, Muster ausnähen. **I akmeni raszyti**, eine Schrift in Stein hauen. **Rásztus** und **Rásztû raszyti**, Schriften schreiben oder Stickereien einnähen. **Raszytas**, a, geschrieben; verschrieben, schriftlich abgemacht; gestickt, ausgenäht; gemustert, gezeichnet. **Grażey raszytas**, schön gezeichnet, von schönem Muster. **Raszyta lazda**, ein bunter Stock. **Lauka turrėjo ne raszytą**, er hatte ein Stück Feld, das ihm noch nicht gerichtlich verschrieben war.
Rászimas, o, *m.* das Schreiben; das Geschriebene, die Schrift.
Rászomas, a, zum Schreiben dienlich. **Rászoma plunksna**, die Schreibfeder.
Raszytojis, o, *m.* der Schreiber.
Raszytinnis, e, geschrieben, schriftlich.
Raszytinne, ės, *f.* ein Buchstabe.
Raszytojinnis, e, zum Schreiber gehörig, den Schreiber betreffend.
Raszykle, ės, *f.* der Griffel.
Raszinėju, ėjau, ėsu, ėti, oft, viel schreiben.
Raszydinu, inau, isu, inti, schreiben lassen.
Rásztas, o, *m.* das Geschriebene, die Schrift; die Verschreibung, die Aufnahme des Inventariums; die Stickerei, das gestickte Muster; eine Streifen, eine natürliche Zeichnung im Holz. **Déwo** oder **Szwẽntas rásztas**, auch im Plur. **Szwenti rásztai**, die heilige Schrift. **Rásztus ne moka**, er kann nicht schreiben. **Rasztė mokintas**, des Schreibens kundig. **Rasztais iszdėtas**, gemusterte, eingelegte Arbeit. **Tai menki rásztai**, das hat keine Schwierigkeit.
Rasztélis, io, *m.* }
Rasztátis, czio, *m.* } Dim. Schrift, Buchstabe, Stickerei.
Rasztużis, io, *m.* }
Rasztinnis, e, geschrieben (nicht gedruckt).
Rasztinė, ės, *f.* ein Buchstabe; eine Stickerei.
Rasztinėlis, io, *m.* dass.
Rasztinėle, ės, *f.* dass.
Rasztótas, a, gemustert, geblümt, von Zeugen.
Rasztybe, ės, *f.* die Aufnahme des Inventariums (Tilsit).
Rasztinyczia, **Rasztenyczia**, ôs, *f.* die Schreiberei, die Schreibstube, die Canzelei; nach M. auch das Tintenfaß.
Rasztnyczia, **Rasznyczia**, ôs, *f.* (a. d. vor. verstümmelt) das Tintenfaß.
Rasztėlnyczia, ôs, *f.* dass.
Rasztininkas, o, *m.* ein Schreiber, Amtsschreiber, der Schreiber eines Beamteten.
Rasztininke, ės, *f.* eine Schreiberin.
Rasztininkėlis, io, *m.* ein Schreiberbursche.
Rasztininkáwimas, o, *m.* die Schreiberei.
Antraszas, o, *m.* die Aufschrift, Ueberschrift.
Apraszau, beschreiben, umschreiben, definiren.
Apraszimas, o, *m.* Beschreibung, Definition.
Apiraszas, o, *m.* dass.
Apraszytojis, o, *m.* der Beschreiber.
Atraszau, zurückschreiben, schriftlich antworten.
Atraszimas, o, *m.* das Antworten, die Antwort.
Atraszas, o, *m.* die schriftliche Antwort. **Atraszą dûti**, schriftlich antworten.
Atraszytojis, o, *m.* der Antwortschreiber.
Daraszau, ein Blatt voll schreiben, einen Brief vollenden.
Iraszau, einschreiben, einätzen; eintragen in ein Verzeichniß; eine Aufschrift machen.
Iraszas, o, *m.* eine Inschrift, Aufschrift; ein Verzeichniß.
Iszraszau, ausschreiben, abschreiben; zeichnen, abbilden; ausnähen, ein Muster sticken. **Auksû iszraszytas**, mit Gold gestickt. **Iszraszytas darbas**, gestickte Arbeit.
Iszraszimas, o, *m.* die Abschrift. **Szalû iszraszimas**, Erdbeschreibung, Geographie (Sz.).
Iszraszas, o, *m.* eine Abschrift, Copie; eine Abbildung.
Iszraszytojis, o, *m.* der Abschreiber.
Iszraszytinnis, e, die Abschrift betreffend.
Nuraszau, abschreiben, copiren; ab-

schreiben, schriftlich absagen; abbilden.
Nurászimas, o, *m.* Copie; Abbildung.
Paraszau, aufschreiben, aufzeichnen, anschreiben; unterschreiben, unterzeichnen; vorschreiben, damit der Schüler nachschreibe. **Sawo warda paraszyti**, seinen Namen unterzeichnen. **Paraszyk kék jis éme**, notire, wieviel er genommen hat.
Parászimas, o, *m.* das Anschreiben, Aufschreiben u. s. w. **Rankôs parászimas**, die eigenhändige Unterschrift.
Páraszas, o, *m.* die Handschrift, die Unterschrift; die Quittung; die Aushebung zum Militär, die Conscription.
Paraszytinis, e, die Aushebung betreffend.
Pasiraszau, sich etwas aufschreiben; seinen Namen unterzeichnen.
Pasiraszimas, o, *m.* Namensunterschrift.
Pasiraszydinu, sich etwas aufschreiben lassen; sich aufschreiben, sich conscribiren lassen.
Pérraszau, etwas umschreiben, noch einmal oder anders abschreiben; einem Schüler vorschreiben.
Perraszimas, o, *m.* das Umschreiben.
Pérsiraszau, sich verschreiben, unrichtig schreiben.
Priraszau, dazuschreiben; vollschreiben; nachschreiben, eine Nachschrift machen. **Baźnyczei priraszyti**, zu einer Kirche einpfarren, der Kirchengemeinde einverleiben.
Prisiraszydinu, sich dazu- oder anschreiben lassen, daher, sich zur Beichte melden (Ragnit).
Suraszau, aufschreiben, aufzeichnen, in ein Verzeichniß eintragen; schriftlich abfassen. **I knygas suraszyti**, in ein Buch eintragen.
Suraszimas, o, *m.* das Aufschreiben; das Eintragen in die Rechnung, in das Buch.
Suraszas, o, *m.* das Verzeichniß, das Inventarium; das Protocoll; die Rechnung; das Register.
Suraszélis, io, *m.* Dim. dass.
Suraszinėju, aufzeichnen, nach und nach eintragen.
Suraszydinu, aufschreiben oder eintragen lassen, verbriefen.
Susiraszau, gegenseitig an einander schreiben. **Susirászo kitt's kittam gromatû**, sie correspondiren mit einander.
Susirászimas, o, *m.* der Briefwechsel.
Uźraszau, überschreiben, eine Aufschrift oder Ueberschrift machen; verschreiben, gerichtlich, testamentarisch; Quartier ausschreiben, beim Militär. **Ant baźnyczios uźraszyti**, der Kirche zu milden Zwecken vermachen.
Uźraszimas, o, *m.* das Ueberschreiben, Verschreiben.
Uźraszas, o, *m.* die Aufschrift, Ueberschrift, der Titel; die Verschreibung; das Testament.
Ussiraszau, seinen Namen unterschreiben; caviren, bürgen, kam, für Jemand.
Ussiraszimas, o, *m.* die Namensunterschrift; die Caution.
Raszis, ės, *f.* der Tannenheher, Nußknacker, Corvus caryocatactes (Tauroggen).
Raszûke, ės, *f.* Dim. dass., die Jungen davon.
Raszkau, kyti, s. **Raiszkau** und **Reszkiu**.
Rátas, o, *m.* das Rad am Wagen, am Spinnrocken u. s. w.; die Töpferscheibe. Plur. **Rátai**, der Wagen (Memel, Jem.). **Ar su rátais, ar su rogemis**, zu Wagen oder zu Schlitten? **Ant ráto muszti**, einen Menschen rädern.
Ratélis, io, *m.* Dim. ein Rädchen; die Webertritze. **Ratéli muszti**, Rädchen schlagen, ein Spiel; ein hölzernes Rad wird von einer Partei der andern zugerollt und von dieser zurückgeschlagen.
Ráczius, aus, *m.* ein Radmacher, Wagner.
Rátpėdis, dzio, *m.* die Radspeiche (Bb.).
Dwiratis, e, zweirädrig. Plur. **Dwiráczei**, ein zweirädriger Karren oder Wagen.
Dwiratinnis, e, zweirädrig.
Ratas, **Atratas**, s. u. **Rėtu**.
Ratota bitte, eine Biene, die Honig bringt (Qu.).
Ratuszia, ôs, *f.* das Rathhaus (Sz.).
Rawyje, ės, *f.* die Revue. **Ant rawyjės eiti, iszeiti**, zur Revue gehen.
Rawju und **Rawėju**, ėjau, ėsu, ėti, ausreißen, bes. gäten. **Darźa rawėti**, den Garten gäten. **Z'oles rawėti**, das Unkraut ausgäten.
Ráuju, (Jem. **Raunu**), **rówjau** (selten **raujau**), **ráusu**, **ráuti**, dass. **Linnus rauti**, Flachs ziehen.
Rowimas, o, *m.* das Gäten.
Rawėjas, o, *m.* der Gäter.
Rawėja, ôs, *f.* die Gäterin.
Rawėje, ės, *f.* dass.
Rawėtojis, o, *m.* der Gäter.
Rawėtoje, ės, *f.* die Gäterin.
Rawėtojyte, ės, *f.* Dim. dass.
Rawikkis, io, *m.* der Gäter.
Rawikke, ės, *f.* die Gäterin.
Rawadas, o, *m.*, im Plur. **Rawadai**, das ausgegätete Unkraut.
Rawalas, o, *m.* das Gäten (Sz.).
Aprawju, begäten.
Aprauju, begäten, berupfen.
Iszrawju, ausgäten, ausraufen.
Iszrauju, dass. **Isz szaknių ne iszraujamas**, unvertilgbar.
Iszrawimas, o, *m.* das Ausgäten.
Iszrawus, aus, *m.* (?) das ausgegätete Unkraut (Sz.).
Issirauju, sich ausraufen, z. B. die Haare.
Nurawju, abgäten den Garten, das Beet.

Nurauju, daſſ. **Linnus nurauti**, den Flachs ziehen.

Nurawětoje, ės, *f.* Gäterin.

Parauju nur aus der Phraſe bei M. LD. 148 bekannt: **Jau asz tawę i lanką sulenkiau, i wyžą parowjau**, ich habe dich ſchon genug gedemüthigt.

Razbàjus, aus, *m.* Straßenraub, Mord, Meuchelmord. **Razbàjų muszti** oder **kélti**, einen Straßenraub, einen Mord begehen, auch hyperboliſch, einen Mordſpectakel machen, eine Schlägerei anfangen.

Razbajyste, ės, *f.* Straßenräuberei.

Razbajiszkas, a, mörderiſch, mörderlich.

Razbajauju, awau, ausu, auti, morden, rauben.

Razbáininkas, o, *m.* ein Räuber, Straßenräuber, Mörder. **Razbaininkas wilko brolis**, der Straßenräuber iſt dem Wolf verwandt.

Razbáuinkas, o, *m.* ungenaue Ausſprache des vorigen.

Razbaininke, ės, *f.* eine Mörderin.

Razbàininkiszkas, a, mörderiſch, nach Straßenräuber Art.

Razbainyczia, ōs, *f.* eine Mörderhöhle, ein Raubneſt.

Rázdinůs, intis, ſ. u. **Rád.**

Ràzumas, o, *m.* (zuweilen ſogar **Ràzmas** geſprochen), Verſtand, Witz, Klugheit (auf dem nördlichen Memelufer; ſüdlich zwar bekannt, aber nicht gebräuchlich). **Isz ràzumo iszwesti**, bethören. **Ir wěnōs momōs walkai nę wisei wěno ràzumo**, auch einer Mutter Kinder haben nicht gleichen Witz. **Kas durnam po razumù**, was hat der Narr mit der Klugheit zu thun?

Razumnas, a, verſtändig, klug, bedachtſam.

Razumingas, a, daſſ.

Beràzumis, e, unverſtändig.

Neràzumas, o, *m.* Unverſtand.

Razumùkas, o, *m.* **Razumùką waryti**, **nuwaryti**, Raſumuck jagen, ein beliebter Sylveſterſcherz; ein unerfahrner Burſche wird im Dunkeln mit einem Sacke an die Treppe des Bodenraums geſtellt, um den Raſumuck, ein vorgebliches Geſpenſt, das ein Anderer die Treppe herabjagen zu wollen vorgiebt, im Sacke aufzufangen; nachdem nun dieſer oben eine Zeitlang gepoltert und gejagt hat, gießt er dem unten ſtehenden einen Eimer kalten Waſſers auf den Kopf. (Etymologiſch gehört **Razumùkas** wohl zu **Ràzumas**; vgl. Poln. **Rozumek**, Dim. vermeinter Verſtand, Aberwitz).

Ràžas, o, *m.* ein ſtumpfer Beſen (R. M. Qu.); nach Sz. ein Halm; bei Ragnit iſt es die Zinke einer Gabel.

Szlotražis, io, *m.* ein alter abgenützter Beſen.

Triražis, e, dreizinkig. **Triraže szake**, die Miſtgabel (Ragnit).

Ràžas, o, *m.* in der Phraſe: **Kožnas sawo ražù eit**, jeder handelt nach ſeinem Kopfe.

Ražau, žiau, žysu, žyti, recken.

Ražoju, ojau, osu, oti, daſſ.

Ražaus, ytis, ſich recken.

Ražojůs, otis, daſſ.

Pasiražau, daſſ.

Raibas, a, buntſprenkelig, braun- oder blau geſprenkelt, von Vögeln. **Marga raiba wiszta**, eine bunte, geſprenkelte Henne.

Raibasis, oji, emph. daſſ.

Raibunělis, e, daſſ.

Raiczjůs, **Raiczojůs**, ſ. u. **Rittu.**

Raikau, kyti, ſ. u. **Rěkiu.**

Raikiůs, kiaus, ksůs, ktis, ſauer ausſetzen (R. M.) Vgl. **Raukiu.**

Railuži, ſ. u. **Ryli.**

Rainas, a, ſtreifig, grau- oder ſchwarzſtreifig. **Raini žirnei**, graue Erbſen. **Rainas szů**, ein buntſtreifiger Hund. **Raina sermėga**, ein Rock von grauſtreifigem Zeuge. Vergl. **Ruinas.**

Rainasis, oji, emph, daſſ. **Rainěji žirnei**, graue Erbſen.

Rainotas, a, ſtreifig.

Rainas, o, *m.* der Peizker.

Raistas, o, *m.* ein Sumpf (Sz.).

Raistingas, a, ſumpfig (Sz.).

Raistas, o, *m.* und genauer

Raistras, o, *m.* (Germ.) ein Regiſter.

Raistininkas, o, *m.* ein Buchhalter.

Raistrininkas, o, *m.* daſſ.

Raistau, **Suraistau**, yti, verwirren, bei Qu. wahrſcheinlich Schreibfehler für **Suraizgau** ſ. u. **Rezgu.**

Raiste, ės, *f.* ein Kreis (Bd.) Vgl. **Raisztas.**

Raiszas, a, lahm, hinkend. **Raiszasis**, oji, emph. daſſ. Vgl. **Ruiszas.**

Raiszybe, ės, *f.* die Lahmheit, das Hinken.

Raiszu und **Raisztu**, szau, szu, szti, hinken, lahmen (Memel).

Raiszu, ějau, ěsu, ěti, daſſ.

Raiszoju, ójau und awaù, ósu, óti, daſſ.

Raiszójůs, ótis, daſſ. (Tilſit).

Raiszojimas, o, *m.* das Hinken.

Apraiszu, szti, lahm werden, verlahmen.

Apraiszu, ěti, daſſ.

Apraiszinu, inau, isu, inti, lahm machen, lahm ſchlagen.

Raiszau, sziau, szysu, szyti, angeben, anklagen, beſchuldigen, beſ. fälſchlich, daher verläumden.

Raiszimas, o, *m.* die Beſchuldigung, Verläumdung.

Raiszytojis, o, *m.* der Angeber, Verläumder.

Apraiszau, = **Raiszau**, gebräuchlicher als das Simplex.

Apraiszimas, o, *m.* die Anklage, Beſchuldigung, Verläumdung.

Apraiszytojis, o, *m*, der Angebe , Verläumder.

Raiszau, Raiszoju, s. u. **Riszu.**
Raiszkau, yti, s. u. **Réiszkiu** und **Részkiu.**
Raisztas, o, *m.* ein Kreis. Vgl. **Rèžu** und **Rûsztas.**
Raisztélis, io, *m.* Dim. ein Kreischen, Pünktchen.
Raisztas, Raisztis, s. u. **Riszu.**
Raitas, a, reitend, zu Pferde. **Rait's atjojo**, er ist zu Pferde angekommen. **Liggà raita atjoj', pészczia iszeit**, die Krankheit kommt zu Pferde (schnell) an und zieht zu Fuße (langsam) ab. **Po raitù eiti**, im Gespann zur linken gehen, selbst von Ochsen gebraucht.
Raitis, (ês, *f.* ?) die Reiterei (Sz.)
Raitélis, io, *m.* ein Reiter.
Raitelélis, io, *m.* } Dim. dass.
Raitelytis, czio, *m.* } Dim. dass.
Raitelùkas, o, *m.* } Dim. dass.
Raitélka, ôs, *f* eine Reiterin. **Tai tikra raitélka**, das ist gerade die rechte! von einem Frauenzimmer mit losem Maule.
Raitelyste, ês, *f.* die Reiterei.
Raitélija, ôs, *f.* die Reiterei, die Cavallerie.
Raitélije, ês, *f.* dass.
Raiteliszkas, a, zum Reiter, zur Reiterei gehörig. **Raiteliszkas arklys**, ein Cavalleriepferd.
Raitininkas, o, *m.* ein Reiter. Abject. **Raitininkas arklys**, ein Reitpferd.
Raitojélis, io, *m.* der Reiter (J'em.).
Raitas, Atraitas, s. u. **Rêtu.**
Raitaus, tytis, s. u. **Rittu.**
Raitmonas, o, *m.* der Rathsmann, der Gehilfe des Dorfschulzen.
Raiwaus, wjaus, wysûs, wytis, sich recken, sich dehnen, bes. vor Schläfrigkeit, daher auch gähnen.
Raizgau, gyti, s. u. **Rezgu.**
Rauda, ôs, *f.* die Wehklage; die Kümmerniß, Betrübniß, die Jemand äußert.
Raudingas, a, betrübt, bekümmert.
Raudmi und **Raudóju**, ójau und awaû, ósu, óti, wehklagen, jammern, weinen, bes. um einen Todten.
Raudójimas, o, *m.* die Wehklage, die Todtenklage.
Raudáwimas, o, *m.* dass.
Raudotojis, o, *m.* ein Leidtragender.
Raudotoje, ês, *f.* eine Leidtragende; ein Klageweib.
Raudinù, inaû, isu, inti, Einen betrüben, bekümmern, ihm Kummer bereiten; ihn ärgern, reizen, erzürnen.
Raudinnimas, o, *m.* die Betrübung; die Erzürnung.
Apraudóju, bejammern, beweinen, bereuen; einen Todten beklagen.
Apraudinù, Einem Kummer machen.
Apsiraudinù, sich bekümmern, sich grämen.
Iraudinù, erzürnen, erbittern.
Raudà, ôs, *f.* die rothe Farbe. Vgl. **Ruddas.**
Raudummas, o, *m.* die Röthe; ein rother Ausschlag (Lautischken).
Raudónas, a, Adv. ay, roth, von Pferden hellbraun. **Raudónas gelèzis**, glühendes Eisen. **Raudónas auksinas**, ein Dukaten. **Raudón's kai swiklas**, blutroth, ganz roth. **Raudóna kreida**, Röthel. **Raudónay dażyti**, roth färben.
Raudonókas, a, Adv. ay, röthlich.
Raudonummas, o, *m.* die Röthe, die rothe Farbe, z. B. des Gesichts.
Raudonybe, ês, *f.* dass.
Raudonikke, ês, *f.* die Johannisbeere, **Ribes rubrum.** (Ruß; sonst **Szwokszle, Serbenta.**)
Raudonikkei, iû, *m. pl.* Rothschwamm (Bd.).
Raudolêle, ês, *f.* gemeiner Dost, **Origanum vulgare**, ein rothes Färbekraut.
Raudodêle, Raudûdêle, ês, *f.* bei R. M. dass., vielleicht wegen des rothen Deckblättchens, welches jede Blüthe absondert, Rothhäutchen genannt.
Raudonóju, awaû, ósu, óti, roth sein oder werden, roth aussehen.
Raudoninu, inau, isu, inti, röthen, roth machen.
Raudzus, aus, *m.* Herzenbaus, das rothe As im deutschen Kartenspiel.
Raudéle, ês, *f.* eine große röthliche wilde Ente (Bd.).
Raudżole, ês, *f.* Wegerich, Wegetritt, **Plantago media**; vgl. **Raukas, Raukażole.**
Raudonbèris, e, rothbraun, kastanienbraun.
Raudongalwis, e, rothköpfig.
Raudonszirmis, e, *m. f.* ein Rothschimmel, Falbschimmel.
Apsiraudonóju, erröthen, schamroth werden.
Apsiraudonawimas, o, *m.* das Erröthen.
Apsiraudonójimas, o, *m.* dass.
Paraudonis, e, röthlich, gelblich-roth.
Paraudonóju, erröthen, roth werden.
Proraudonas, a, dunkelroth, rothbraun (Bd. Qu.)
Ussiraudonóju, erröthen.
Raugas, Rauginu, s. u. **Rúgiu.**
Rauges, giû, *f. pl.* der gemeine Raden, **Agrostemma githago**, sonst auch **Kukàlai** genannt.
Raugmi, gêti, s. u. **Rúgiu.**
Rauju, rausu, rauti, s. u. **Rawju.**
Raukas, o, *m.* Wegerich, Wegeblatt, Wegetritt, **Plantago media.** Vergl. **Raudżole.**
Raukażole, Raukżole, ês, *f.* dass.
Rauklu, Raukau, Raukszle, s. u. **Ruk.**
Raulus, aus, *m.* der Vorname Lorenz, Laurentius.
Raumi, J'em. verstümmelte Präsensform für **Raudmi**, s. u. **Rauda.**
Raumû, mens, *m.* das dicke magere Fleisch, ohne Knochen und Fett; nach R. und M. auch das Kuheuter.

Raumenátis, czio, *m.* Dim. daſſ. Plur. Raumenáczei, ausgeſchnittene Streifen aus dem dicken Fleiſch.
Raumeninnis, e, fleiſchig; aus Fleiſch gemacht. Raumeninne deszera, auch ohne deszera, die Fleiſchwurſt. Raumeninne merga, ein fleiſchiges Mädchen.
Raumeningas, a, fleiſchig.
Raumenotas, a, daſſ.
Raumenininkas, a, daſſ., auch contr. Raumeninkas, Raumininkas.
Raunas, a, ähnlich, m. d. Dat.
Raunus, i, daſſ.
Raune, ės, *f.* die Aehnlichkeit. Mano raunė yra, er iſt mit mir in einem Alter. Jam raunė, Jo raunôs, ſeines gleichen.
Raunyste, ės, *f.* Aehnlichkeit.
Raunummas, o, *m.* daſſ.
Raupas, Rauple, Raupsas ſ. u. Rúpas.
Raupeże, ės, *f.* ſ. u. Rupeże
Rausau, siau, sysu, syti, in der Erde wühlen, wie Schweine und Maulwürfe; in der Erde ſcharren, wie die Hühner.
Rauszau, szlau, szysu, szyti, daſſ.
Rausu und **Raustu**, rausiau, rausu, rausti, daſſ. Kurmis rausa, der Maulwurf wühlt.
Rausiju, ijau, isu, iti, daſſ.
Rausis, io, *m.* eine ausgewühlte Höhle.
Rausykle, ės, *f.* daſſ. (Sz.).
Rausotas, a, ausgehöhlt, aufgewühlt, v. Boden.
Kurmrausis, io, *m.* ein Maulwurfshügel.
Apraustu, bewühlen, beſcharren, wird z. B. auch von dem Zuſcharren des Grabes gebraucht (Ruß.)
Isiraustu, ſich einwühlen, ſich eingraben.
Iszraustu, den Boden auswühlen und dadurch die Erde aufwerfen, aufwühlen. Kurmis iszrause, der Maulwurf hat gewühlt.
Iszrauszau, daſſ. Kiaules wissą daržą iszrausze, die Schweine haben den ganzen Garten ausgewühlt.
Iszrausiju, daſſ.
Issirausiju, ſich herauswühlen, bildlich, ſich herausarbeiten, isz kriwdôs, aus einer Verlegenheit.
Parausytas, a, aufgewühlt, ausgehöhlt, löcherig.
Pasirauszau, ſich in die Erde einwühlen, Gänge graben.
Rauszau, yti, ſ. u. Rausau.
Rauszes, szû, *f. pl.* die Farbe, das Blut des Wildes (? nur bei M.)
Rëbus, i, fett, von der Speiſe, dem Käſe, dem Acker. Comp. Rëbésnis, e. Superl. Rëbjausas, a.
Rëbjey, Adv. fett, z. B. eine Speiſe zubereiten.
Rëbókas, a, ziemlich fett.
Rëbummas, o, *m.* Fettigkeit; das an die Speiſe genommene Fett.

Rëbumynai, û, *m. pl.* kleine Fett- oder Speckſtücke, die in der Pfanne gebraten und zu andern Speiſen zugegeſſen werden.
Rëczia, ôs, *f.* (vom Poln. Rzecz) ein Ding, eine Sache; ein Geſchäft; die Urſache.
Rëcze, ės, *f.* daſſ.
Rëczis, ės, *f.* daſſ.
Rëczus, aus, *m.* daſſ.
Rëczia, rësti, es iſt daran gelegen. Menkay rëczia, es hat nicht viel auf ſich.
Rëczis, io, *m.* ein Halsband für Hunde. Vgl. Retėzis.
Rëcziu, rësti, ſ. Rëtu.
Rëczka, ôs, *f.* ein Trinkgeſchirr, zu ſchöpfen (R. M.)
Rëdas, o, *m.* die Ordnung; die Anordnung, Zurichtung; ein Gaſtmal; die Gebühr, das was Einem ordnungsmäßig zukommt; der Schmuck, die Zierde; der Gebrauch, die Sitte. Plur. Rëdai, Gebräuche. Arkliû rëdas, das Pferdegeſchirr. Be rëdo, ohne Ordnung, unordentlich. Galwôs rëdas, die Halsordnung, die Todesſtrafe. Rëdą iszkélti, ein Gaſtmal ausrichten.
Rëda, ôs, *f.* daſſ. (Bd.).
Rëdau, dziau, dysu, dyti, ordnen, anordnen, beſtellen; ein Gaſtmal ausrichten; ſchmücken, kleiden. Ginklais rëdyti, waffnen, rüſten. Swodbą rëdyti, Hochzeit ausrichten.
Rëdziu, nur im Präſens für Rëdau vorkommend.
Rëdiju, ijau, isu, iti, daſſ.
Rëdaus u. **Rëdziûs**, dytis, ſich ſchmücken, ſich kleiden, ſich putzen.
Rëdijûs, itis, daſſ.
Rëdimas, o, *m.* das Ordnen; das Putzen.
Rëdytojis, o, *m.* der Ordner.
Rëdininkas, o, *m.* daſſ.
Rëdyklas, o, *m.* Zubehör, Staffage; Schmuck, Ausputz, Geſchmeide.
Rëdykla, ôs, *f* daſſ.
Rëdykle, ės, *f.* daſſ.
Kalbrëda, ôs, *f.* eine Sprachlehre, Grammatik.
Nerëdas, o, *m.* Unordnung, daher auch, eine ungeordnete Menge. Nerëdû, als Adv. gebraucht, unordentlich, ungebührlich, über das Maaß, ſehr, viel, zuviel; auch in gutem Sinne, außerordentlich
Nerëdnas, a, unordentlich.
Nerëdnummas, o, *m* Unordnung.
Sawrëdus, i, eigenſinnig, tückiſch.
Sawrëdzus, i, daſſ.
Sawrëdys, e, daſſ.
Sawrëdiszkas, a, daſſ.
Sawrëdlywas, a, daſſ.
Sawrëdyste, ės, *f.* Eigenſinn.
Sawrëdummas, o, *m.* daſſ.
Sawrëdimmas, o, *m.* daſſ.
Aprëdau, ſchmücken, putzen; ankleiden, bekleiden. Ginklais aprëdyti, rüſten, ausrüſten. Arklys aprëdytas, ein geſatteltes Pferd.

Aprēdiju, dass. (Ragnit).
Aprēdimas, o, *m.* das Schmücken, Ankleiden; der Schmuck, der Ausputz.
Apsirēdau, sich putzen, sich kleiden. **Apsirēdęs esmi**, ich bin angekleidet. **Ginklais apsirēdyti**, sich rüsten.
Irēdau, etwas anordnen, einrichten.
Iszrēdau, anordnen, anrichten, ausrichten; schmücken, ausputzen, vollends bekleiden; entkleiden. **Swodbą iszrēdyti**, das Hochzeitsmal ausrichten. **Ginklais iszrēdyti**, waffnen. **Sermėgą iszrēdyti**, den Rock ausziehen.
Iszrēdiju, dass.
Iszrēdimas, o, *m.* der Ausputz; die Rüstung; die Einkleidung eines Rekruten.
Iszrēdijimas, o, *m.* dass.
Iszrēdytojis, o, *m.* der Ausrüster, Anordner.
Neiszrēdytinay, ohne allen Ausputz.
Issirēdau, sich selbst anziehen, kleiden, schmücken, m. d. Instr.: sich selbst entkleiden, m. d. Acc. des Kleidungsstückes.
Issirēdimas, o, *m.* das Schmücken, die Ausrüstung; die Entkleidung.
Nurēdau, ein Kleidungsstück, einen Schmuck ausziehen, ablegen.
Nusirēdau, sich selbst ausziehen, sich entkleiden.
Parēdas, o, *m.* Ordnung; Zierde, Schmuck. Plur. **Parēdai**, Gebräuche.
Parēda, ôs, *f.* dass.
Parēdka, ôs, *f.* die Form, das Modell.
Parēdau, schmücken.
Pasirēdau, sich schmücken.
Pasirēdimas, o, *m.* der Schmuck.
Pérsirēdau, sich umkleiden; sich verkleiden.
Prirēdau, vorbereiten, anordnen.
Prirēdimas, o, *m.* die Vorbereitung, Zurüstung.
Użrēdau, anrichten ein Mahl.
Reddamtas, a, augenscheinlich (R. DL. 41.)
Régi, Adv. vielleicht, wohl.
Régis, dass.
Regiù, gējau, gēsu, gēti, sehen, gewahr werden, anschauen, nach etwas sehen; geistig gewahr werden, merken, einsehen. **Regis**, inti, sehend. **Jau neberegiù**, ich verliere schon etwas das Gesicht, mein Gesicht wird schwach. **Blogù regēti**, zum Narren halten. **Regētas**, a, bekannt, alltäglich (Sz.). **Neregētas**, a, seltsam, unerhört. **Regint**, **Beregint**, zusehends.
Regējimas, o, *m.* das Sehen, der Sinn des Gesichts; das Schauen nach etwas; der Anblick. **Regējimo klecus**, der Schauplatz.
Regētojis, o, *m.* der Seher, der Prophet.
Régimas, a, sichtbar; offenbar, öffentlich, augenscheinlich; äußerlich, unverhüllt. **Nerégimas**, a, unsichtbar.
Régimay, Adv. offenbar, augenscheinlich.
Regētinas, a, Adv. ay, sichtbar, augenscheinlich, öffentlich.
Regykle, ės, *f.* ein Schauspiel.
Regyklinnis, e, zum Schauspiel gehörig.
Regis, gējos, gēsis, gētis, scheinen. **Tai man regis**, das scheint mir, mich dünkt. **Kas taw regis**, was ist deine Meinung?
Regēdinůs, lnaus, isůs, intis, sich sehen lassen, erscheinen.
Atsiregējimas, o, *m.* eine Zusammenkunft, ein Rendezvous (Sz.).
Nuregiù, scharf sehen, spähen nach etwas; etwas erspähen; auch geistig scharfsichtig, scharfsinnig sein.
Nuregējimas, o, *m.* das Spähen; der Scharfsinn.
Nenuregējimas, o, *m.* Augenschwäche.
Nūrega, ôs, *f.* der Scharfsinn.
Paregiù, besehen, vorsehen.
Priregiù, sehen können. **Nepriregēti**, blind sein. **Nepriregenczios akys**, erblindete Augen.
Regularnas, a, regelmäßig (Z'em.)
Réju, réjau, résu, réti, Holz aufschichten, auf die Ofenrahmen legen.
Rēkle, ės, *f.* ein Rahmen oder Stangengerüste über dem Ofen, auf welches Brennholz zum Trocknen gelegt wird; die Rēkle wird an der Stubendecke befestigt.
Rēkléle, ės, *f.* dass.
Réju, réjau, résu, réti, schelten.
Réjůs, ētis, sich zanken.
Réjimmas, o, *m.* das Zanken, der Zank.
Rēkauju, **Rēkiu**, **Rēksmas**, **Rēksnys** s. u. **Rykauju**.
Rēkiu, kiau, ksu, kti, schneiden, einschneiden; Brodt schneiden; einen Acker, der ein oder mehre Jahre brach gelegen hat, zum erstenmal pflügen, stürzen.
Rēkimas, o, *m.* das Schneiden, das Pflügen; das zum erstenmal durchgepflügte Brachfeld, der Sturzacker. **Rēkimą arti**, die Roggen- und Weizenstoppeln, die im Herbste gestürzt wurden, im Frühjahre wieder umpflügen.
Rēke, ės, *f.* ein abgeschnittenes Stück, ein Schnitt, bes. ein Schnitt Brodt, aber auch eine abgestochene Erdscholle.
Rēkéle, ės, *f.* Dim. dass.
Raikaù, kiaù, kysu, kyti, viel schneiden, bes. Brodt.
Raikytojis, o, *m.* der Vorschneider, Vorleger.
Apraikau, beschneiden.
Apiraika, ôs, *f.* ein Schnitt, ein Abschnitt.
Atrēkas, o, *m.* dass. Plur. **Atrēkai**, Abgänge, Abgängsel von Zeugen.
Nurēkiu, abschneiden. **Nurēk jam kampéli dûnôs**, schneide ihm ein Stückchen Brodt ab
Nurēkimas, o, *m.* das Abschneiden.
Nusirēkiu, sich, für sich etwas abschneiden.

Parěkiu, aufschneiden. Żémę parěkti, den Boden aufreißen mit dem Pfluge.
Paraikau, aufschneiden, zerschneiden.
Paraikimas, o, *m.* das Zerschneiden.
Paraikytojis, o, *m.* der Zerschneider, Zerleger.
Pérěkiu, durchschneiden, aus einander schneiden.
Prarěkiu, das Brodt anschneiden. Prarěktas képalas, ein angeschnittenes Brodt
Prarěkimas, o, *m.* das Anschneiden.
Praraikytojis, o, *m.* der Analom (Bd.).
Suraikau, zerschneiden; vorschneiden, vorlegen.
Użrěkiu, anfangen zu schneiden, anschneiden, losschneiden.
ěklas, o, *m.*, im Plur. Rěklai, die Lucht, der Bodenraum oben im Hause (Labiau, sonst Auksztas).
ěkles, iû, *f. pl.* eine Fallthüre (Laukischken). Vgl. Rěkle unter Rěju.
ěkszalis, io, *m.* eine Kienfackel.
ěkszczei, iû, *m. pl.* eine Heutrage. Su rěkszczeis wandens aineszti, auf einer Heutrage Wasser tragen, ironisch. Vgl Rězgis.
Rěkszczas, o, *m.* dass.
lekszu, rekszti s. Reszkiu.
Relikwija, ôs, *f.* eine Reliquie.
Relikwijorus, aus, *m.* ein Reliquienschrank.
Rémas, o, *m.* ein hölzerner Rahmen, Fensterrahmen.
Réma, ôs, *f.* dass.
Réme, ės, *f.* dass.
Rembju, Apsirembju, bėti, s. u. Rambus.
Reměsas, o, *m.* ein Handwerker, bes. ein Zimmermann. Plur. Reměsai, Bauleute.
Reměstas, o, *m.* das Handwerk, die Profession. Koki tu reměstą warai, was treibst du für ein Handwerk?
Reměslas, o, *m.* dass. (Poln. Rzemiesło).
Reměstininkas, o, *m.* ein Handwerker, bes. ein Baumann.
Reměsninkas, o, *m.* dass
Reměsninkiszkas, a, Adv. ay, nach Handwerker Weise.
Remjû, rémjaû, remsu, remti, stützen, unterstützen, physisch. Kad kojos dar remia, wenn die Füße nur noch tragen, nämlich den Körper. Su wënà kojà ne rem', mit dem einen Fuße kann er nicht auftreten. Szaknį remti, Wurzel fassen, wurzeln.
Remjûs, remtis, sich stützen auf etwas, sich auflehnen.
Ramstis, sczio, *m.* eine Stütze; eine Lehne, ein Geländer; eine Krücke. Ramsczià waikszczioti, am Stocke, mit der Krücke gehen.
Ramtis, czio, *m.* eine Stütze; ein Stab; z. B. die Stütze unter einem von Früchten beschwerten Aste, unter einem sich senkenden Balken. Pêtro ramtis, das Gestirn Orion.

Ramstau, sczian, stysu, styti, stützen, ein Haus, einen Baum mit Stützen versehen.
Ramstaûs, stytis, sich stützen, sich auflehnen. Z'odzeis ramstytis, sich zanken.
Rymau, mjau, mysu, myti, sich aufstützen, sich auf den Arm, auf den Ellenbogen lehnen, gestützt sitzen oder stehen. Ko rymai, warum sitzest du aufgestützt, traurig da? Randù sessużėlę ant rankû berymanczę, ich finde die Schwester auf die Hände gestützt sitzend (Daina).
Rymóju, ójau und awaû, ósu, óti, dass.
Airemju, stützen.
Atsiremju, sich stützen, sich anlehnen.
Iremju, sich in etwas hineinstemmen. Szaknys iremti, wurzeln.
Isiremju, die Hände in die Seiten stemmen. Rankas isirėmęs stow, er steht mit in die Seiten gesetzten Händen.
Nuremju, wahrscheinlich, die Stütze wegnehmen, wird aber nur in Verbindung mit dem Schlagflusse gebraucht: Stabas manę yra nurėmęs, mich hat der Schlag gerührt, ich habe einen Schlagfluß gehabt Stabas nurėme rankà, der Schlagfluß hat mir die Hand gelähmt. Nurėmtas, a, vom Schlage gerührt, gelähmt Ragnit).
Paremju, stützen, unterstützen
Paremimas, o, *m* das Unterstützen; das Auftreten mit dem Fuße. Jis ney joki paremimą tur, er hat keine Kraft, mit dem Fuße aufzutreten, kann nicht auftreten (Tilsit).
Paramtis, czio, *m.* eine Stütze, ein Stützbalken.
Pasiremju, sich stützen, am Stocke gehen; sich anlehnen.
Priremju, anstützen, anlehnen an etwas.
Prisiremju, sich anlehnen, sich an etwas stützen oder halten.
Suramstau, zusammenstemmen; zanken.
Suramstimas, o. *m* der Zank.
Susiremju, sich gegenseitig an einander stützen; sich gegenseitig Widerstand leisten; sich zanken.
Użrymoju, sich stützen auf die Arme, auf die Ellenbogen. Ko rymai ant rankėliû, rankėles użrymotas. Rhesa S 94.
Rėmû, mens, *m.* der Sod, das Sodbrennen im Halse. Rėmû ėd oder ėst oder pjauj' manę, oder Rėmû szirdi ėst, ich habe Sodbrennen.
Remûnne und Remûne, ės, *f.* die echte Kamille, Mutterkraut, Matricaria chamomilla Auch Ramunne s. d.
Szunremunne, ės, *f* der stinkende Romey, Hundsromey, Anthemis cotula.
Renczíu, renczíau, ręsu ręsti s. u. Rantau.
Renda, ôs, *f.* = Randa. s. d.
Rengiu, giau, gsu, gti, rüsten, bereiten, nicht gebräuchlich.
Rengiûs, giaus, gsûs, gtis, sich rüsten,

sich anschicken zur Arbeit, zur Reise, sich fertig machen; eilen. Ant kélo und i kélą, i kelonę rengtis, sich zur Reise anschicken. (Sz. schreibt Rinku, Rinkuosi.)
Rangau, giau, gysu, gyti, antreiben, aufmuntern zur Arbeit. Balsą rangyti, die Stimme coloriren.
Rangimas, o, *m.* das Antreiben.
Rangstus, i, eilig, hastig.
Rangsztus, i, dass.
Rangszczus, i, dass.
Rangszczias, a, dass.
Rangszczey, Adv. eilig, hastig, plötzlich. Rangszczey ważoti, schnell zufahren.
Rangsztinůs, inaus, isůs, intis, eilen.
Apsirengiu, sich rüsten, sich anschicken, ant ko, zu etwas.
Irangus, i, hurtig, rührig, bei der Arbeit. Ne irangus, i, träge.
Issirengiu, sich aufmachen, aufbrechen; sich entschließen zu etwas; eilen, sich beeilen, sich eilig an etwas machen, ant ko. Tingey issirengia ir pradést ką dirbti, schwer entschließt er sich und beginnt er zu arbeiten.
Issirengimas, o, *m.* das Aufbrechen.
Issirangau, aus der Arbeit herauskommen (? M.)
Parangau, vorlaufen, vorauseilen.
Parangimas, o, *m.* das Vorlaufen; der Vorsprung.
Parangus, i, hurtig, eifrig. Neparangus, i, träge.
Pasirengiu, sich anschicken, sich rüsten, i kelonę, zur Reise.
Pasirangau, sich ermuntern, sich selbst anspornen.
Prirengiu, vorbereiten, zubereiten.
Prirengimas, o, *m.* Vorbereitung, Zubereitung.
Prisirengiu, sich vorbereiten.
Prisirengimas, o, *m.* die Vorbereitung.
Pri-irangau, sich eifrig an etwas machen, sich anspornen.
Surengiu, zubereiten, einrichten.
Susirangau, mit der Arbeit zu Ende kommen (M.).
Rengiu, Susirengiu, s. u. Ringoju,
Renku, s. u. Rinku.
Rentas, Rentinys s. u. Rantau.
Reperzka, ős, *f.* die Kröte (Ragnit). Vgl. Rupużė.
Réples, ů, *f. pl.* eine Zange, Kneipzange.
Repléles, ů, *f. pl.* Dim. dass.
Rěplinu, inau, isu, inti, aufrichten, hinstellen.
Parěplinu, dass., z. B. ein Gebäude richten, ein Gericht auftragen.
Replóju, ójau, ósu, óti, kriechen, schleichen. Replodami jauczei, die langsam dahin schleichenden Stiere (Donal.).
Replauju, awau, ausu, auti, dass.
Réplinu, inau, isu, inti, dass.
Replinéju, éjau, ésu, éti, dass.
Réplomis eiti, auf allen vieren kriechen.
Réplomis replóti, dass.
Apreplóju, m. d. Acc. einen Platz umkriechen.
Atreplóju, herkriechen, heraufkriechen.
Atreplauju, dass.
Atreplinéju, dass., sich mühsam herschleppen.
Iréplinu, hineinkriechen.
Użréplinu, auf allen vieren kriechen.
Rěpsau, ójau, ósu, óti, die Ohren anziehen, aufhorchen, vom Pferde.
Repůkas, o, *m.* = Ropukas (Bd.).
Réstas, o, *m.* Arrest = Rastas, s. d.
Rěstas, rěsti, rěsu, s. u. Rętu.
Ręstas, ręsti, ręsu, s. Renczíu unter Rastau.
Réstu, résti, s. u. Rétas.
Réswas, a, = Rézwas s. d.
Rěsza, ős, *f.* das Köthengelenk des Pferdes.
Részkiu, ungenaue Aussprache für Réiszkiu, s. d.
Reszkiu, reszkiau, rekszu, rekszti, pflücken, abpflücken, Blumen, Früchte.
Raszkau, kiau, kysu, kyti, dass. (Sz.)
Raszkytojis, o, *m.* der Abpflücker (Sz.)
Nureszkiu, pflücken, abpflücken, Früchte vom Baum, Blumen.
Nuraszkau, dass. (Sz.)
Nureszkimas, o, *m.* das Abpflücken.
Nuraszkytojis, o, *m.* der Abpflücker. (Sz.)
Rěszkuttis, czio, *m.* beide Hände voll, so viel man mit beiden Händen fassen kann, eine Gebse.
Rěszkutte, ês, *f.*, auch im Plur. Rěszkuttes, dass.
Rěszkuczia, ős, *f.*, Plur. Rěszkuczios, dass.
Rěszkucze, ês, *f.* dass.
Rěszlus, aus, *m.* die Stadt Rößel.
Rěsztas, Rěsztuwas, Rěszu s. Rěżu.
Rěsztas, davon Sawo rěsztů eina, er handelt nach seinem Kopfe, geht seinen eigenen Weg.
Reszuttis, czio, *m.*, seltener tês, *f.* die Nuß. Der Plural lautet nicht Reszuczei, sondern Reszuttei.
Reszuttinnis, e, Nüsse betreffend.
Reszuttynas, o, *m.* ein Nußgebüsch, ein Nußgarten.
Reszuttyne, ês, *f.* dass.
Reszuttauju, awau, ausu, auti, Nüsse suchen oder lesen, auf Nüsse ausgehen.
Żémreszuttis, czio, *m.* die Erdnuß, die Platterbse, Lathyrus tuberosus.
Rětà, ős, *f.* Maserholz.
Rětotas, a, maserig.
Rětas, o, *m.* die Lende des Menschen; der Schweineschinken. Tarp rětů, zwischen den Beinen.
Tarprětis, czio, *m.* der Ort zwischen den Beinen.
Rětas, o, *m.*, im Plur. Rětai, der Jochbaum am Pfluge; nach Sz. das Pflugmesser.

Rétas, o, *m.* ein Baſtſieb mit großen Löchern (Ragnit, auch Z'em.); ein ſiebartig von Baſt geflochtener Korb; ein Netzbeutel.
Rětys, czio, *m.* daſſ. (Ragnit). Rětys aszutinnis, ein Haarſieb.
Rětělis, io, *m.* Dim. daſſ.
Rětininkas, o, *m.* ein Siebmacher.
Rěczus, aus, *m.* daſſ.
Rěczuwěne, ės, *f.* eine Siebmacherin.
Sudarětis, czio, *m.* ein Korb (Sz.).
Rétas, a, dünn, weitläufig, ſelten. Réta girre, ein dünnbeſetzter Wald. Réti rugglei, dünnſtehender Roggen. Rétas szepetys, ein Kamm mit weitläufig ſtehenden Zähnen. Rétas millas, dünnes Tuch, mit weitläufigen Fäden. Réta karta, ſelten. Isz réto, langſam z. B. kalběti, ſo reden, daß die einzelnen Worte weit von einander ſtehen. Réta děna kád jis ne girt's, es vergeht ſelten ein Tag, an dem er nicht betrunken iſt.
Rétasis, toji, emph. daſſ.
Rétay, Adv. weitläufig; ſelten. Rétay megsti, weitläufig, loſe ſtricken. Nerétay, oft.
Retám, Adv. ſelten (Tilſit).
Rěczausay, Adv. ſehr ſelten, am ſeltenſten.
Retummas, o, *m.* Dünnheit, Seltenheit.
Retybe, ės, *f.* daſſ.
Rétinu, inau, isu, inti, dünn machen.
Réstu, rétau, résu, résti, dünn werden, gew. m. Isz.
Rétdantis, Rétadantis, e, der weitläufige Zähne hat.
Rétkarczeis, Adv. ſelten.
Iszrétinu, dünn machen, weniger machen, ſelten machen,
Iszretinnimas, o, *m.* das Dünnmachen u. ſ. w.
Iszréstu, dünn werden.
Parétinu, dünn machen.
Proretóju, awau, ósu, óti, dünn, weitläufig machen. Proretótas skětas, ein weitläufiger Kamm.
Rétas, davon mit unſicherer Etymologie
Aprětas, a, vom tollen Hunde gebiſſen (Ragnit).
Retawóju, ojau, osu, oti, retten (Z'em).
Paretawoju, retten, aufhelfen.
Rětena, ós, *f.* ein Kraut, Ehrenpreis, Schaafgarbe, Veronica officinalis.
Rětina, ós, *f.* daſſ.
Rétěžis, io, *m.* ein ſtacheliges Halsband für Hunde.
Rétěže, ės, *f.* daſſ.
Rétěžus, aus *m.* daſſ.
Rétis und **Rětis**, czio, *m.* ein ungepflügtes Ackerſtück (bei Ragnit in beiden Ausſprachen).
Rétgrybas, Rětgrybas, o, *m.* eine Pilzenart, Champignon (Ragnit).
Rétu, těјau, těsu, téti, auskriechen aus dem Ei, von den Küchlein.
Iszrětu, ěti, daſſ.
Rětu, rěteti, rollen ſ. u. Ritto.
Rětu, gew. Rěcziu, rěcziau, rěsu, rěsti, krümmen, biegen; winden, umwinden, um- oder aufrollen; wölben; das Garn auf den Webeſtuhl aufbringen; Pflanzen an Ranken ziehen, dann überhaupt ziehen, pflegen. Koją rěsti ne galù, ich kann den Fuß nicht biegen. Rěsti plaukai, krauſe Haare, auch wenn ſie von Natur kraus ſind.
Rětimas, o, *m.* das Biegen, das Winden, das Aufrollen u. ſ. w. Rětimas popéraus, gelumbės, eine Rolle Papier, Tuch.
Rěcziůs, rěstis, ſich biegen, ſich krümmen, ſich wölben; von Pflanzen, ſich ranken. Lenta rěczias, das Brett wirft ſich.
Rěstys, czio, *m.* ein Krauskopf.
Rěstůwas, o, *m.* der Weberbaum, und zwar Werpalů restůwas, der obere Baum, Audéklo restůwas, der untere Baum.
Rěstůwis, wjo, *m.* daſſ.
Rěstuwà, ós, *f.* daſſ.
Aprěcziu, umwickeln, bewickeln; Garn aufbringen.
Aprětimas, o, *m.* das Umwickeln; das Scheergarn.
Atrěcziu, Garn aufbringen; einen Hut aufkrempen; wölben. Sulę atrěsti, einen Saum machen. Atrěsti galai, Aufſchläge am Rock.
Atrětas, o, *m.* der Aufſchlag am Rock.
Atrěta, ós, *f.* daſſ.
Atratas, o, *m.* daſſ.
Atraitas, o, *m.* daſſ.
Atraita, ós, *f.* daſſ.
Atraite, ės, *f.* daſſ.
Atraitotas, a, mit Aufſchlägen verſehen.
Irěcziu, Garn aufbringen.
Iszrěcziu, wölben; ausſpannen, ausbreiten; das Garn, wenn es fertig gewebt iſt, vom Webebaum abſchneiden.
Nurěcziu, das Garn abnehmen, weil es nicht gut angebracht iſt.
Surěcziu, krümmen; zuſammenrollen; das Garn aufbringen. Surěstas, a, gekrümmt, gebogen.
Susirěcziu, ſich krümmen, ſich bücken; für ſich etwas zuſammenrollen. Séd', waikszczioj' susirětes, er ſitzt, geht gebückt.
Užrěcziu, aufwinden, aufrollen; aufkrempen; Garn aufbringen; Leinewand aufſpannen; die Haare in Locken legen. Užrěsta kepurre, ein aufgeſchlagener Hut.
Užrětimas, o, *m.* das Aufwinden u. ſ. w.
Užrěstojis, o, *m.* ein Friſeur (Sz.).
Užrětějas, o, *m.* daſſ.
Rěwa, ós, *f.* ein Fels, eine Klippe.
Réwas, o, *m.* der Umlauf des Waſſers am Damm (? Bd.).
Rěwe, ės, *f.* ein Gang durch das Getreide,

sonst Bryde genannt: die Flader, das Geäder im Holze (Sz.).
Rewetas, a, geädert, v. Holze (Sz.).
Rewéju, éjau, ésu, éti, sticken, ausnähen. **Rewetas**, a, gestickt. (Sz.).
Rewejimas, o, *m.* das Sticken, die Stickerei (Sz.)
Rewetojis, o, *m.* ein Sticker (Sz.).
Rewetinis, e, das Sticken betreffend.
Iszréwéju, sticken, ausnähen.
Rézgu, rézgiau, regsu, regti, flechten, bestricken, binden, schnüren.
Rézgis, o. *m.* ein Korb, Korbgeflechte; bes. die Misttrage, ein an zwei Stangen befestigtes bauchiges Weidengeflecht (Rag it).
Rézgélis, io, *m.* Dim. dass.
Rézgéle, ės, *f.* dass.
Rézginnes, iû, *f. pl.* Sohlen, die bloß mit Schnüren an den Fuß befestigt werden, Paresten (Memel). Sonst wyźa, s. d.
Raizgau, giau, gysu, gyti, schnüren, zusammenschnüren.
Aprézgu, bebinden, beschnüren, bestricken.
Aprézgimas, o, *m.* das Beschnüren; das Riemenwerk (Sz.).
Isiraizgau, sich verstricken.
Iszrézgu, losschnüren, auswickeln, entwirren. **Neiszrézgamas**, a, unauflösbar, unentwirrbar.
Iszraizgau, dass.
Pérrézgu, durchflechten, in einander flechten.
Perrézgimas, o, *m.* das Durchflechten.
Suraizgau, zusammenschnüren; verstricken, verwirren.
Suraizgimas, o, *m.* die Verwickelung, Verwirrung.
Suraizga, ôs, *f.* ein verworrener Knäuel.
Susiraizgau, sich verwirren, sich verwickeln.
Użrézgu, zusammenschnüren; beflechten z. B. mit Laub; verwirren, bestricken.
Użraizgau, dass.
Rézwas, a. Adv. ay, frisch, munter, muthig, hurtig, rüstig, fleißig. Auch **Réswas**, nicht **Rézwas**.
Rézwus, i, dass.
Rézwummas, o, *m.* Munterkeit, Hurtigkeit.
Rėżaus, żytis, sich auflehnen (R. M.)
Rėżu. rėżiau, rėszu, rėszti, schneiden, ritzen, kerben; Leinewand mit einem Messer schneiden; die Linie, in welcher man einen Schnitt führen will, vorher durch eine leichte Kerbe bezeichnen, daher cirkeln, abcirkeln. **Bepig rėszti isz swetimôs skurôs**, aus fremder Haut ist gut schneiden. **Burnq rėża**, er hat ein böses Maul. **Rėszk isz pádo**, steh zu, wo du es hernimmst, vgl. **Pádas**.
Rėżûs, rėsztis, sich ritzen, sich einschneiden.
Rėżaus, żiaus, żysûs, żytis, dass.
Rėżimas, o, *m.* das Schneiden; der Einschnitt.
Rėżis, io, *m.* der Einschnitt, die Ritze, Schramme; das Loos, der Antheil an dem Gemeinacker (das noch nicht separirte Feld wird in so viele durch Grasraine von einander getrennte Theil getheilt, als Wirthe im Dorfe sind). **Rėżeis gywénti**, in Loosen, auf dem Gemeinacker ackern (Memel.).
Rėżininkas, o. *m.* ein Schlächter (Qu.).
Raisztas, o, *m.* ein Kreis s. an seiner Stelle.
Rėsztuwas, o, *m.* der Grabstichel (Sz.).
Aprėżu, beschneiden; für den Hausbedarf die Leinewand zuschneiden; abzirkeln. **Kudikius aprėszti**, für die Kinder die Leinewand zuschneiden.
Aprėsztûwas, o, *m.* der Cirkel (Bb. R. Sz.).
Atrėżu, abschneiden; aufschneiden, aufschlitzen.
Atrėżai, û, *m. pl.* Abschnittsel, Abgängsel z. B. von Zeugen bei der Schneiderei.
Atrėżos, û, *f. pl.* dass.
Irėżu, einschneiden, schrammen, ritzen, die Haut streifen.
Irėżimas, o, *m.* das Schrammen; die Schramme.
Irėżis, io, *m.* die Schramme, Ritze.
Isirėżu, sich ritzen, sich schrammen.
Iszrėżu, ausschneiden.
Nurėżu, abschneiden z. B. ein Stück Leinewand.
Nurėżau, abcirkeln, bezeichnen.
Parėżu, schneiden, aufschneiden.
Pérrėżu, durchscheiden, entzweischneiden.
Prarėżu, ein Stück Leinewand anschneiden; aufschneiden, aufschlitzen.
Prarėżimas, o, *m.* der Anschnitt der Leinewand.
Surėżau, zerschneiden, zerfetzen; Zeug zuschneiden.
Susirėżau, sich ritzen.
Użrėżu, abcirkeln, durch einen Einschnitt, eine Schramme bezeichnen. **Użrėżekai ant pádo**, er hat es sehr gut, sehr accurat gemacht.
Rėżûkai, û. *m. pl* Brunnenkresse, Quellenraute, **Sisymbrium nasturtium**. Auch **Czérûkai**.
Reik' oder **Reikia**, **reike**, **reiks**, **reikti** und **reikéjo**, **reikés**, **reikéti**, es ist nöthig, man muß, es bedarf dessen, mit dem Dativ der Person und dem Gen. der Sache oder m. d. Infinitiv. **Man reikia arti**, ich muß pflügen. **Tawés czia reikia**, du bist hier nöthig, wirst hier gebraucht. **Reikia ant** oder **pri to**, es gehört dazu, eignet sich dazu. **Pri barzdôs reik ir lazdôs**, zum Barte gehört auch ein Stock. **Dûwanôs reik greito arklio**, Geschenke muß man schleu-

nig abholen. Nesikiszkis kur taw ne reikia, mische dich nicht in Dinge, die dich nicht angehen. Jeigu reiks, allenfalls. Menesio jam reik' prē penkiû mé û, ihm fehlt noch ein Monat an fünf Jahren. Man dwēju tikt reikēs, tai busù szeszis dēszimt, mir fehlen nur noch zwei Jahre, dann bin ich sechzig. Im Z'em. wird Reikia, Reike zuweilen wie ein Substantiv behandelt, und man construirt dann Reik' yra, es ist nöthig, Reike buwo, Reike bus u. s. w.

Reikiamas, **Reikemas**, a, nöthig, das was man braucht oder bedarf. Nereikiamas, a, unnöthig.

Reikdamas, a, dass.

Reikiqsis, kiantoji, ein Armer, Dürftiger. Reikiantēji žmonēs, arme Leute.

Réikianczós, û, *f. pl.* (eigentl. Part. Präs.) die Gebühr, bes. der Lohn, den die Dorfschaft für den Nachtwächter, den gemeinsamen Hirten u. dergl. zusammenschießt. Pri reikancziû eiti, diesen Lohn zusammenschießen (Heidekrug).

Reikalas, o, *m.* das Nothwendige, daher das Bedürfniß, der Bedarf; die Obliegenheit, der Beruf; die Nothdurft, das physische Bedürfniß; die Schuld, die schuldige Summe. Be reikalo, ohne Grund, ohne Veranlassung, ohne Noth. Nēra reikalo, es ist nichts nöthig. Nė tur sawo reikalą, die Menstrua sind ihr ausgeblieben.

Reikalyste, ės, *f.* die Nothwendigkeit.

Reikalingas, a, dürftig, bedürftig einer Sache, der etwas bedarf; nöthig, dessen man bedarf; wichtig, woran viel gelegen ist. Nereikalingas, a, unnöthig; der etwas ohne Noth thut, vorwitzig.

Reikalingyste, ės, *f.* Nothwendigkeit Bedürfniß.

Reikalauju, awau, ausu, anti, nöthig haben, bedürfen; sich einer Sache bedienen. Liggonis reikalauja, der Kranke hat Verlangen nach dem Abendmal (Tilsit). Reikalaujas, anti, dürftig.

Reikalawóju, ójau, ósu, óti, bedürfen.

Reikmēnė, ės, *f.* das Bedürfniß, der Bedarf, die Nothdurft; die Noth, die Nothwendigkeit. Reikmēnės prispirtas, nothgedrungen, aus Noth.

Reikiawēte, ės, *f.* das geheime Gemach.

Apsireikalauju, sich mit dem Nöthigen versorgen, seine Bedürfnisse einkaufen.

Prireikia, kēti, es ist nöthig.

Prireikiamas, a, nöthig, nothwendig.

Prireikis, ės, *f.* das Bedürfniß; die Obliegenheit.

Reikszu, reikszti, u. s. w. s. Réiszkiu.

Reisas, o, *m.* ein Mal = Kartas. Ant reiso, auf einmal. Porą reisû atsitrauke, er athmete einigemal tief auf. (Lautischken). Vgl. Altpreuß. Reisan.

Réiszkiu, réiszkiau, reikszu, reikszti, offenbaren, an den Tag bringen. Gaspadórei patys wagia, o ant szeimynós réiszkia, die Wirthsleute stehlen selbst, und schieben es nachher auf das Gesinde.

Réiszkimas, o, *m.* die Offenbarung, Mittheilung.

Raiszkau, kiau, kysu, kyti, offenbaren.

Raiszkaus, kytis, offenbar werden, an den Tag kommen. Grybai jau raiszkos, die Pilzen zeigen sich schon, kommen schon hervor.

Raiszkùs, i, Adv. ey, offenbar, sichtbar, klar. Neraiszkus, i, verborgen, unsichtbar.

Raiszkybe, ės, *f.* der Augenschein, die Sichtbarkeit, das Offenbarsein.

Reikszdinu, inau, isu, inti, offenbaren lassen.

Reiszkydinu, inau, isu, inti, dass.

Reiksztininkas, o, *m.* ein Ohrenbläser (Bd.).

Apréiszkiu, offenbaren, enthüllen; mittheilen, ankündigen. Sudą apreikszti, das richterliche Erkenntniß publiciren. Apreikszta\s, a, offenbar.

Apréiszkimas, o, *m.* die Offenbarung, Mittheilung.

Apreiszkējas, o, *m.* der Enthüller, Mittheiler.

Apreikszdinu, offenbaren lassen.

Apreiszkydinu, dass.

Apsiréiszkiu, sich offenbaren; erscheinen, zum Vorschein kommen, aufgehen, v. Pflanzen; berühmt werden (Sz.).

Apsiréiszkimas, o, *m.* die Erscheinung, das Erscheinen.

Iszréiszkiu, offenbaren, enthüllen; zur Schau tragen.

Iszréiszkimas, o, *m.* Offenbarung; Ostentation.

Neiszreiszkimas, o, *m.* Verheimlichung.

Issiréiszkiu, sich offenbaren, an den Tag kommen, ruchbar werden; zum Ausbruch kommen, von Ausschlägen; zutreffen, wahr werden, z. B. von einem Traume.

Reizinne, ės, *f.* ein Reisekahn (Memel).

Réiżu, reiżiau, réiszu, réiszti, stolziren, stolz einherschreiten.

Issiréiżu, dass. Issiréiżęs eina, er schreitet stolz einher.

Ribba, ós, *f.* die Stellstätte in der Forst, die Wildbahn (Ruß, Prökuls).

Ribbantai, û, *m. pl.* die Reffbänder am Segel, mit denen dasselbe kleiner gemacht wird. Ribbantû wējas, sehr starker Wind, halber Sturm.

Ricerus, aus, *m.* ein Ritter, ein Held.

Ricerēne, ės, *f.* eine Heldin.

Ricerka, ós, *f.* dass.

Riceryste, ės, *f.* Ritterschaft, Ritterthum.

Riceriszkas, a, ritterlich, heldenmüthig.

Ryczei, s. u. **Rytas**.

Ridikkas, o, *m.* ein Rettich, **Raphanus**.

Ridikkėlis, io, *m.* } Dim. dass.
Ridikkaitis, czio, *m.* }

Rydinu, s. u. **Ryju**.

Ryga, ôs, *f.* die Stadt Riga.

Ryju (veraltet **Rynu**), **ryjau**, **rysu**, **ryti**, schlingen, fressen. **Wirralus ne ryja**, Gemüse ißt er nicht. **Rytas**, a, verschlungen.

Ryjimas, o, *m.* das Schlingen, die Fresserei.

Ryjûnas, o, *m.* ein Fresser, Prasser, Durchbringer.

Ryjonis, io, *m.* dass.

Ryjóklis, io, *m.* dass.

Ryjókle, ės, *m. f.* dass.

Ryjoklyste, ês, *f.* Gefräßigkeit.

Rydinu, inau, isu, inti, zu fressen geben.

Apsiryju, sich befressen, sich bezechen.

Apsiryjimas, o, *m.* die Fresserei, Völlerei.

Apsiryjéjas, o, *m.* ein Fresser.

Atryju, das Verschlungene wieder heraufwürgen. **Atryjęs krimsti**, wiederkäuen.

Iryju, einschlingen, herunterschlingen. **Kaip mauda iryjęs**, als hätte er Schierling gefressen (so toll ist er).

Iszryju, ausfressen.

Nuryju, herunterschlingen; schlingen, schlucken **Kakiû sirgo, dar gal nuryti**, er litt am Halse, aber er kann noch schlingen, schlucken.

Nuryjimas, o, *m.* das Schlingen.

Pérsiryju, verschlingen; verprassen, durch Prassen durchbringen. **Sawije praryti**, in sich verbeißen, z. B. seinen Zorn.

Praryjimas, o, *m.* das Verprassen.

Priryju, sich voll fressen: sich satt fressen, satt werden, v. Vieh; sich befressen, sich überfressen.

Prirytinay, zum Befressen, bis zum Uebermaaß.

Prirydinu, satt machen, das Vieh.

Prisiryju, sich befressen, zuviel fressen.

Suryju, auffressen.

Rykas, o, *m.* ein Gefäß, ein Geräthe, ein Werkzeug. Plur. **Rykai**, das Haus- und Stubengeräthe, die Werkzeuge eines Handwerkers (Vielleicht verwandt mit **Reikia**, s. d.) **Sawo ryka ne tur**, die Menstrua sind ihr ausgeblieben (s. **Reikalas**).

Rykélis, io, *m.* Dim. dass.

Rykauju, awau, ausu, auti, schalten, herrschen, regieren. (Bd. Qu.). Vgl. Altpreuß. **Rikys**.

Rikunia, ôs, *f.* die Meierin, Verwalterin auf einem Landgute. (Sz. unter **Dworka**).

Rykáuju, awau, ausu, auti, schreien; lärmen; jubeln, jauchzen; laut zanken.

Rĕkauju, awau, ausu, auti, dass.

Rykawimas, o, *m.* das Lärmen, Schreien u. s. w.; auch vom Geschrei der Vögel gebraucht.

Rĕkawimas, o, *m.* dass.

Rĕkaujimas, o, *m.* dass.

Rĕkiu, kiau, ksu, kti, schreien; weinen, von kleinen Kindern; brüllen, v. Löwen, Hirsch, u. a.

Rĕkimas, o, *m.* das Schreien; das Geschrei, das Gebrüll.

Rĕksmas, o, *m.* das Geschei, Gebrüll.

Rĕksme, ês, *f.* dass.

Rĕka, ôs, *m. f.* ein Schreier, ein Schreihals; ein Großmaul, ein vorlauter Mensch.

Rĕksnys, io, *m.* dass.

Rĕksne, ês, *f.* dass.

Rĕkinu, inau, isu, inti, zum schreien bringen, ein Kind weinen machen.

Aprĕkiu, m. d. Acc., Einen beschreien, berufen.

Nusirĕkiu, sich müde schreien, sich den Hals abschreien.

Prarĕkinu, schreien machen, ein Kind.

Surinku, rikau, riksu, rikti, aufschreien, hastig anfangen zu schreien. **Suriko**, er schrie heftig auf.

Užrĕkiu, aufschreien.

Rikke, ês, *f.* ein Rick, eine Planke oder Stange zu einem leichten Zaune; das Seitenholz, der Baum der Wagenleiter.

Rikbomis, mjo, *m.* der Rickbaum, der Zaunpfahl.

Rikpolis, io, *m.* dass. (**polis** wohl Germ. für Pfahl).

Rykley, Adv. in der Verbindung mit **kalbĕti**, stottern, stammeln.

Rykliû kalbĕti, dass.

Rykszte, ês, *f* eine Ruthe; in der Weberei die Ruthen oder Stecken, auf welchen die Spuhlen laufen. **Dangaus rykszte**, ein Komet. **Oro rykszte**, der Regenbogen. **Rykszte spragilinne**, der Klöppel am Dreschflegel (Sz.) **Per ryksztes bėgti**, Spießruthen laufen. **Z'alnĕrei piktos rykszties**, Krieg ist eine scharfe Ruthe.

Ryksztéle, ês, *f.* Dim. ein Rüthchen.

Czĕprykszte, ês, *f.* ein Pfropfreis.

Orarykszte, ês, *f.* der Regenbogen.

Rikta, ôs, *f.* (Germ.) die Richtung; die Reihe, Zeile; die Schlachtordnung.

Rikte, ês, *f.* dass.

Riktéle, ês, *f.* Dim. dass. z. B. die Zeile der Schrift.

Riktoju, oti, richten, ordnen.

Parikczuy, Adv. nach der Reihe, Einer nach dem Andern.

Rikûs, 1, irrig, trüglich, auf einem Versehen beruhend.

Rinku und **Rinkstu**, rikau, riksu, rikti, sich verwirren, sich versehen; schwindeln, schwindelig sein.

Rikimas, o, *m.* das Versehen u. s. w.

Rikinu, inau, isu, inti, Einen verwirren, irre machen.

Rikdinu, inau, isu, inti, dass.

Aprinku, Aprinkstu, irren, sich versehen.
Aprikinu, Einen irre machen, machen daß er sich versieht, verrechnet, indem man ihn z. B. stört, unterbricht.
Apsirinku, sich versehen, einen Fehler, einen Irrthum begehen z. B. **Apsiriko berokodam's**, er hat sich verrechnet, einen Rechnungsfehler gemacht.
Parinku, dass.
Parikimas, o, *m.* das Versehen, der Irrthum.
Parikinu, Einen irre machen, ein Versehen veranlassen, Einen stören, verwirren, unterbrechen.
Parikdinu, dass.
Pasirinku = **Parinku.**
Ryli railuži, kommt in zwei Dainos (s. Neue Preuß. Prov. Blätter, Bd. 6. Seite 24. 195) als Ausdruck der Freude, der Zufriedenheit vor.
Ryloju, oti, heulen (Bd. Qu.).
Rymai, ù, *m. pl.* ein Wocken Seide (? Bd.).
Rymas, o, *m.* Rom.
Rymija, ôs, *f.* dass.
Rymiónas, o, *m.* ein Römer.
Rymionka, ôs, *f.* eine Römerin.
Ryminnis, e, Römisch.
Rymiszkas, a, dass.
Rymioniszkas, a, dass.
Rymau, yti, Rymoju, oti, s. u. **Remju.**
Ymininkas, o, *m* ein Riemer.
Rimù, gew. **Rimstu, rimau, rimsu, rìmti**, ruhen, ruhig sein, Ruhe haben, ruhig an einem Orte weilen. **Ne rimstu**, nicht ruhen können, keine Ruhe haben, unruhig, ängstlich, bange sein, Langeweile haben. **Ne galù pas ji rimti**, ich kann bei ihm nicht hausen. **Jis ney stinga ney rimsta**, er hat weder Ruhe noch Rast. **Nerimstanti sążinė**, ein unruhiges Gewissen **Nerimstanczey**, Adv. unruhig, mit Widerwillen.
Rimóju, ójau, ósu, óti, dass. **Nerimóju** = **Nerimstu.**
Rimimmas, o, *m.* das Ruhen, Ruhigsein.
Nerimimmas, o, *m.* Unruhe, Bangigkeit, Angst.
Nerimdamas, a, ängstlich.
Rimástis, sczio, *m.* Ruhe, Rast.
Nerimástis, sczio, *m.* Unruhe; Angst, Besorgniß; Langeweile, Ekel, Ueberdruß.
Ràmas, o, *m.* Ruhe. **Ar ne ramas taw yr' naméj'**, hast du zu Hause keine Ruhe? (Daina).
Ramùs, ì, ruhig, behaglich; zahm. **Neramùs, i**, unruhig, unbeständig. **Ramùs žmogus**, ein Mensch, der gern lange an einer Stelle sitzt, der sich nicht entschließen kann wegzugehen. **Alus ramùs**, das Bier ist Schuld daran, daß man länger sitzen bleibt. **Arklys ramùs**, ein zahmes, nicht unbändiges Pferd. **Cze ramù man**, hier habe ich Ruhe. **Neramù man**, mir ist bange. **Neramì wėta**, ein unbehaglicher, einsamer Ort.
Ramjaus, Adv. Comp. behaglicher. **Ramjaus man tenay**, hier habe ich mehr Ruhe, hier behagt es mir besser.
Ramummas o, *m.* Ruhe, Behaglichkeit.
Neramummas, o, *m.* Unruhe.
Raminu, inau, isu, inti, beruhigen, Ruhe gewähren; zähmen, bändigen.
Rámdau, dziau, dysu, dyti, beruhigen, besänftigen, stillen, bändigen, zähmen, ein Thier, eine Begierde. **Balsą ramdyti**, die Stimme sinken lassen. **Kad ben Pon's Dėw's ir orus ramdytu**, wenn doch Gott das Wetter ändern, beruhigen möchte.
Rámdinu, inau, isu, inti, dass.
Ramzdinu, inau, isu, inti, dass.
Beramùs, i, unruhig.
Apraminu, beruhigen, besänftigen, zufriedenstellen.
Aprámdau, dass.
Apsirimstu, sich an einen Ort gewöhnen.
Nurimù, Nurimstu, ruhig werden; sich legen, vom Zorn. **Nurimstas, Nurimas, anti**, ruhig. **Nenurimstas, Nenurimas, anti**, unruhig, unstät.
Nurimimmas, o, *m.* Beruhigung, Besänftigung.
Nenurimimmas, o, *m.* Unruhe, Ungeduld.
Nenůrimástis, sczio, *m.* dass.
Nenůrima, ôs, *m. f.* ein unruhiger, unstäter Kopf; auch, ein wilder, schüchterner Mensch.
Nuraminu, beruhigen, besänftigen, stillen, zufriedenstellen; einen Aufruhr stillen.
Nurámdau, dass.
Nuramimas, o, *m.* die Beruhigung.
Nurámdimas, o, *m.* dass.
Nuramintojis, o, *m.* der Beruhiger, Zähmer.
Nusiraminu, sich beruhigen, ruhig werden.
Nusirámdau, dass.
Parámdau, zähmen.
Parámdimas, o, *m.* die Zähmung.
Rynas, o, *m* die Stadt Rein.
Rinczey, Rinczus, s. u. **Rautau.**
Rinczwynis = **Rinszwynis** s. d.
Rindà, ôs, *f.* die Krippe im Stall, die Rinne. **Stógo rinda**, die Dachrinne.
Ringóju, ójau, ósu, óti, krümmen, kräuseln.
Rangóju, ójau, ósu, óti, dass.
Rangaus, giaus, gysûs, gytis, sich krümmen, sich winden, wie ein Wurm, wie ein Hund, der in Angst ist.
Iszrangóju, m. d. Dat., Jemandes spotten, ihn verhöhnen (Sz.).
Iszrangójimas, o, *m.* Verspottung, Hohn.
Suringóju, krümmen.
Suranga, ôs, *f.* die kreisförmig zusammengelegten Taue auf den Schiffen, sonst auch **Wytulas** (Sz.).
Susirengiu, giau, gsu, gti, sich krümmen, sich krumm machen.
Rinka, ôs, *f.* (Germ.) ein Ring, ein Rei-

ſen; ein Kreis; der Marktplatz in der Stadt.
Rinke, ės, *f.* daſſ. Man sukkas wiskas i rinkę, mir geht Alles in die Runde, mich ſchwindelt.
Rinkas, o, *m.* der Marktplatz.
Rinkus, aus, *m.* daſſ.
Rinkéle, ės, *f.* Dim. der Ring.
Rinku, Surinku ſ. u. **Rykauju** und **Rikùs.**
Rinku, Rinkûs ſchreibt Sz. für **Rengiu, Rengiûs**, ſ. d.
Rinku und **Renku, rinkau, rinksu, rinkti,** ſammeln, aufleſen. **Warpas rinkti,** Aehren leſen. **Rinkti ant wargdënû,** für die Armen ſammeln. **Zalnërus rinkti,** Soldaten ausheben.
Rinkimas, o, *m.* das Sammeln, Aufleſen. **Warpû rinkimas,** das Aehrenleſen.
Rinktinne drobe, Zwillich (Sz.).
Ranke, ės, *f.* die Sammlung, die Collecte (Memel); die Kalende für den Geiſtlichen.
Rankius, aus, *m.* die Sammlung; die Nachleſe; die Steuer, die Beiſteuer; die Kalende (Ragnit, Tilſit).
Rankióju, ójau, ósu, óti, mühſam zuſammenleſen.
Warparinkte, ės, *f.* die Aehrenleſe.
Aprinku, Aprenku, beleſen, einen Platz, einen Strauch; wählen, auswählen; ſammmeln, einſammeln.
Aprinkimas, o, *m.* die Wahl. **Ant aprinkimo dûti,** anheim ſtellen.
Aprinkējas, o, *m.* der Wähler.
Aprinktojis, o, *m.* der Wähler; der Einſammler.
Aprankióju, beleſen.
Apsirinku, -renku, ſich verſammeln (Bd.)
Atrinku, Atrenku, einſammeln, einziehen, beſ. die Steuern, die Abgaben (Sz.).
Atrinkimas, o, *m.* das Einſammeln, Einziehen.
Atrinkējas, o, *m.* der Einſammler.
Iszrinku, Iszrenku, ausleſen, ausſuchen; wählen, auswählen, erwählen. **Iszrinktas, a,** auserleſen, auserwählt, tüchtig, ſchön. Emph. **Iszrinktasis, toji,** der, die Auserwählte.
Iszrinkimas, o, *m.* die Erwählung, die Wahl, die Auswahl.
Iszrinktinnis, e, auserleſen, vortrefflich.
Iszrankióju, mühſam ausleſen, auswählen.
Iszrankius, aus, *m.* die Auswahl.
Issirinku, -renku, erwählen für ſich, ſich auswählen.
Nurinku, Nurenku, ableſen, abnehmen, die Beeren.
Nurankióju, daſſ.
Nusirinku, -renku, für ſich ableſen. **Nusirinkęs alus,** klares Bier, das ſich geſetzt hat.
Parinku, Parenku, aufleſen, aufſammeln; zuſammenſtellen, ordnen; erwägen, in Erwägung ziehen. **Linnus parinkti,** den ausgeſpreiteten Flachs aufnehmen.
Parinkimas, o, *m.* das Aufleſen, u. ſ. w.; die Confiscation (Sz.).
Parankióju, mühſam aufleſen, nachleſen.
Parinka, ôs, *f.*, auch im Plur. **Parinkos,** die Nachleſe.
Paranka, ôs, *f.* daſſ.
Pérrinku, Pérrenku, wählen, auswählen, ſcheiden. **Neperrinktas, a,** ohne Wahl zuſammengerafft.
Pérrinkimas, o, *m.* die Auswahl, die Ausſcheidung.
Pririnku, Prirenku, ein Gefäß voll leſen, voll ſammeln.
Prisirinku, -renku, für ſich voll ſammeln.
Surinku, Surenku, zuſammenleſen, ſammeln; verſammeln; aufhäufen; zuſammenfaſſen, im Auszuge, in Kürze vortragen.
Surinkimas, o, *m.* die Sammlung, das Zuſammenleſen; die Verſammlung; die kirchliche Gemeinde; ein Auszug, Summarium.
Surinkis, io, *m.* die Sammlung (Sz.).
Surinkte, ės, *f.* die Sammlung, die Collecte (Sz.).
Surinktinnis, e, die Sammlung betreffend, durch eine Sammlung aufgebracht, geſammelt.
Surinktuwis, e, daſſ. **Surinktuwis wardas,** ein Nomen collectivum.
Surinkējas, o, *m.* ein Sammler.
Surankióju, mühſam zuſammenleſen, aufſammeln; Gaben ſammeln.
Susirinku, -renku, ſich verſammeln.
Susirinkimas, o, *m.* die Verſammlung, der Zuſammenlauf.
Rinskinnis, io, *m.* bei Prökuls allgemein ſtatt des folgenden gebraucht.
Rinszwynas, o, *m.* urſprünglich wohl Rheinwein, dann aber Wein überhaupt. Vgl. **Rinczwynis.**
Rinszwynis, io, *m.* daſſ.
Rinszwynátis, czio, *m.* Dim. daſſ.
Rintis, czio, *m.* ſ. u. **Rantau.**
Rynu, alte Präſensform für **Ryju.**
Rippa muszti, Sauchen ſchlagen oder jagen, ein bekanntes Ballſpiel, das zumal auch im Winter auf blankem Eiſe mit gefrorenen Pferdeäpfeln geſpielt wird. (Ragnit, Tilſit).
Ripkę muszti, daſſ.
Ristûwas, Risti ſ. u. **Rittu.**
Riszczia, ôs, *f.* der Trab des Pferdes. **Riszczià begti,** traben. **Riszczià joti,** Trab reiten. **Gérà riszczià wažoti,** in gutem ſcharfem Trabe fahren.
Riszcze, ės, *f.* daſſ.
Risztininkas, o, *m.* ein Traber, ein Pferd, das gut trabt.
Riszczóju, óti, hervorragen (Bd.).
Ryszûs, rysztis', ein defectives, nur im Im-

perat. und Infin. gebräuchliches Verbum; daher **Ryszkis**, wisse dich, siehe zu wie du es machst. **Ryszkités**, wisset euch. **Tesiriszta**, er wisse sich. (Ruß, Heidefrug).

Riszu, risziau, riszu, riszti, binden, auch absolut, das Getreide in Garben binden. **Drútay riszti**, fest binden.

Riszimas, o, *m.* das Binden.

Riszûs, risztis, sich binden, sich verbinden, sich verpflichten. **Risztis stypray daugiaus i grėkus nebgriszti**, sich kräftig verbinden, ferner nicht in Sünden zu verfallen (Z'em.).

Riszys, io, *m.* 1) ein Band, eine Binde z. B. das Strohband, mit dem die Garben gebunden werden. 2) Das Gebundene, ein Bund, ein Bündel z. B. ein Bund Flachs, Heu, eine Tocke Garn. **Riszeis**, bundweise.

Riszélis, io, *m.* Dim. dass. **Kwėtkû riszélis**, ein Blumensträuschen.

Riszulys und **Riszullis**, io, *m.* ein Bund, ein Bündel, ein Packet.

Risztis, czio, *m.* die Verbindlichkeit, Verpflichtung (Sz.).

Raisztis, czio, *m.* ein Band, eine Binde; bes. die Kopfbinde der littauischen Mädchen, ein weißer Spitzenstrich, der vorn an der **Káspine** (s. d.) angebracht wird; bei Sz kommt es auch in der Bedeutung von **Risztis** vor.

Raisztas, o, *m.* dass.

Raisztinnis, e, was zum Binden dient. **Sziksznéle raisztinne**, ein lederner Riemen.

Risztuwas, o, *m.* ein Band, mit dem etwas festgebunden wird, bes. das Knieband an den Hosen.

Riszėjas, o, *m.* ein Binder, z. B. ein Garbenbinder, Besenbinder.

Riszėja, ôs, *f.* eine Binderin.

Riszikkas, o, *m.* ein Binder.

Riszikke, ės, *f.* eine Binderin.

Riszdinu, inau, isu, inti, binden lassen.

Raiszau, sziau, szysu, szyti, binden, fesseln.

Raiszóju, ójau, ósu, óti, dass.

Raiszytojis, o, *m.* ein Häscher (Sz.).

Raiszotojis, o, *m.* dass. (Sz.).

Ryszpalaikis, io, *m.* ein loses, schlechtes Band.

Ryszgalwis, wjo, *m.* eine Kopfbinde, ein Schleier (Qu.).

Galwarysztis, czio, *m.* dass. (Qu.).

Galwaraisztis, czio, *m.* dass.

Plaukaraisztis, czio, *m.* ein Haarband.

Rankaraisztis, czio, *m.* eine Binde, in der man einen kranken Arm trägt. (**Runwaykaraysztis** bei Sz. unter **Bindá** ist wohl Druckfehler für **Rupkaraisztis**).

Apriszu, umbinden; Einen binden, verpflichten.

Apraiszóju, bebinden, verbinden.

Apsiriszu, sich etwas umbinden, sich verbinden.

Atriszu, aufbinden, losbinden; einer Verpflichtung entbinden.

Atriszimas, o, *m.* das Aufbinden; die Auflösung eines Contracts.

Atraiszau, aufbinden.

Atsiriszu, sich los machen.

Iriszu, einbinden; Einen rechtskräftig in den Besitz einer Sache einsetzen. (Sz.).

Iriszimas, o, *m.* die rechtskräftige Einsetzung in den Besitz. (Sz.).

Isiriszu, rechtskräftig Besitz nehmen von etwas (Sz.).

Isiriszimas, o, *m.* die Besitznahme (Sz.).

Iszriszu, aufbinden, lösen, einen Knoten; auslösen, befreien.

Iszriszimas, o, *m.* das Auflösen.

Neïszrisztinas, a, unauflöslich.

Issiriszu, sich auslösen.

Nuriszu, abbinden, losbinden, ablösen.

Pariszu, unterbinden, darunterbinden.

Parisztinnis, e, was darunter gebunden wird.

Pérriszu, durchbinden, in der Mitte durchbinden.

Pririszu, anbinden, festbinden; daneben binden. **Pri kitt's kitto pririszti**, an einander binden.

Pririszimas, o, *m.* das Anbinden.

Suriszu, zusammenbinden; binden, fesseln. **Surisztas**, a, gebunden, gefesselt.

Suriszimas, o, *m.* das Binden.

Suriszdinu, binden oder fesseln lassen.

Suraiszóju, zusammenbinden, zusammen basteln.

Suraiszau, dass.

Suraisztis, czio, *m.* ein Band, eine Fessel, eine Koppel.

Susiriszu, sich zusammenbinden; sich befreunden.

Użriszu, hinaufbinden, aufbinden auf etwas; verbinden, zubinden z. B. die Augen. **Użriszti arklio úrėdą**, das Pferd aufschwänzen.

Użriszimas, o, *m.* das Aufbinden, Verbinden.

Użrisziněju, ějau, ěsu, ěti, oben aufbinden auf etwas.

Użraiszau, etwas verbinden, zurechtbinden, zurecht basteln.

Użraiszytojis, o, *m.* der Flicker, Basteler.

Użraisztis, czio, *m.* eine Schürze (Z'em.)

Ussiriszu, sich etwas aufbinden. **Ussiriszti akmenį ant kaklo**, sich einen Stein um den Hals binden.

Rytas, o, *m.* der Morgen. **Rytoj'**, **Rytą méta**, **Rytais**, morgens, morgen. **Kas rytą**, **Kas ryt's**, jeden Morgen. **Prėsz rytą**, gegen Morgen. **Pirm ryto**, vor Morgen, vor Tage. **Anksti isz ryto**, von frühe morgens an. **Rytą wakarą**, morgens und abends. **Rytoj' ryt'**, morgen frühe. Plur. **Rytai**, Osten. **Rytû žéme**, das Morgenland. **Rytû wėjas**,

der Ostwind. I rytus, Prēsz rytus, gegen Morgen, gegen Osten.
Rytélis, io, *m.* Dim. dass. Kas rytéli, alle liebe Morgen Labba rytéli dûti, guten Morgen wünschen.
Rytátis, czio, *m.* Dim. dass.
Rytużis, io, *m.* Dim. dass.
Rytus aus, *m* die Morgenzeit.
Ryto, Adv. (verkürzt aus Rytoj'), morgen.
Rytojuy, auf morgen, auf den morgenden Tag.
Rytójus, aus, *m.* der morgende Tag. Aut rytojaus, auf morgen, auf den andern Tag; des andern Tages.
Rytinnis, e, der morgende, den Morgen oder den morgenden Tag betreffend. Rytinnis wējas, der Morgenwind.
Rytiszkas, a, der morgende. Mes ne żinom rytiszka dēna, wir wissen nicht, was der morgende Tag bringen wird.
Rytiksztis, e, morgend, der morgende; den Morgen, die Frühe betreffend.
Rytikszczias, a, dass.
Rytojiszkas, a, dass.
Rytmétis, czio, *m.* die Morgenzeit, die Frühe. Rytmétij', Rytméczeis, morgens. Rytméczeis wakarais, jeden Morgen und Abend.
Rytwējas, o, *m.* der Morgenwind.
Rytwējis, o, *m.* dass.
Rytwējélis, io, *m.* Dim. dass.
Poryt, Adv. übermorgen.
Porytoj', dass.
Pusrytis, czio, *m.*, gew. im Plur. Pusryczei, das Frühstück; der Südost (? N. M.). Pirm pusryczio, vor dem Frühstück. Kól pusryszei ant stalo, bis zum Frühstück.
Pusrytélis, io, *m.* } Dim. dass.
Pusrytátis, czio, *m.* } Dim. dass.
Pusrytukkas, o, *m.* } Dim. dass.
Pusrytauju, awau, ausu, auti, frühstücken. Ne pusrytawes iszējo, er ging ohne Frühstück aus.
Pusryczauju, awau, ausu, auti, dass.
Rytas, Ryti, s. u. Ryju.
Rittu, rittau, rissu, risti, wälzen, rollen, kullern. Ritta kaltybę ant manęs, er schiebt die Schuld auf mich.
Rittûs, ristis, sich wälzen, rollen. Aszaros rittas pér weidą, die Thränen rollen über das Gesicht. Kulka rittas, die Kugel läuft.
Rittimas, o, *m,* das Wälzen, Rollen. Rittimas rato, das Herumlaufen des Rades um die Achse.
Rittinu und Rittinéju, éjau, ésu, éti, wälzen, rollen.
Rētu, rētējau, rētēsu, rētēti, intrans. rollen, von Körnern, Thränen u. dgl.
Raiczóju, ójau, ósu, óti, wälzen, umherwälzen, umherrollen.
Raiczójûs, ótis, sich wälzen. Kad saule żémę raiczotus', ne iszdzutu, wenn die Sonne sich auch auf die Erde wälzte, würde es doch nicht trocken werden.
Raicziûs, raicziaus, raisûs, raistis, dass.
Raitaus, raicziaus, tysûs, tytis, dass.
Rittus, i, was sich leicht wälzen läßt, rollend, kullernd, daher auch rund.
Riczey, Adv. beweglich, rollend.
Rittybe, ės, *f.* die Wälzbarkeit, Beweglichkeit, die Rundheit.
Rittinys, io, *m.* eine Rolle Leinewand, ein Knäuel Garn, ein Wickel Flachs oder Heede; eine Walze; ein Kullerrädchen; ein Stein im Brettspiel.
Rittinélis, io, *m.* Dim. dass.
Rittinaitis, czio, *m.* dass.
Rittulai, û, *m. pl.* ein Schubkarren.
Ristûwas, o, *m.* eine Walze.
Aprittu, etwas bewälzen; daher umgeben, umzingeln.
Apsiraiczóju, sich umwälzen, umlaufen, vom Rade.
Apsiraiczojimas, o, *m.* das Umlaufen des Rades.
Atrittu, zurückwälzen; wegwälzen, abwälzen. Atristi pirm sawęs, vor sich her wälzen.
Atrittimas, o, *m.* das Abwälzen.
Atsiraicziûs, sich aufstreifen z. B. den Aermel. Atsiraitęs rankowes ikki alkunû, er hat sich die Aermel bis an die Ellenbogen aufgestreift.
Irittu, hineinwälzen.
Iszrittu, herauswälzen.
Issirittu, sich herauswälzen, herausstürzen, sich herausarbeiten. Isz skolôs issiristi, sich aus der Schuld herausarbeiten. Wisztyczei isz kiauszû issiritto, die Küchlein sind ausgekrochen.
Nurittu, herabwälzen, abwälzen; vergießen, aus einem vollen Glase. Imk stikléli i rankélę, bet ne nurisk, nimm das Glas in die Hand, aber vergieße nicht (Daina).
Nurittimas, o, *m.* das Herabwälzen.
Nuraiczóju, herabwälzen.
Nusirittu, sich herabwälzen, herabkullern.
Parittu, fortwälzen weiter wälzen; wälzend herunterschieben; zu Boden werfen.
Pérrittu, herüberwälzen.
Pririttu, heranwälzen.
Użrittu, hinaufwälzen; vorwälzen vor eine Oeffnung, um sie zu versperren; auf etwas aufrollen.
Użraiczóju, dass.
Ussirittu, sich hinaufwälzen. Sauláte biski ussirittusi, die Sonne hat sich ein bißchen in die Höhe gewälzt, bald nach Sonnenaufgang.
Rywa, ós, *f.* ein Hügel.
Rywyzeris, io, *m.* (Germ.) ein Reibeisen.
Rizenu, enau, ęsu, enti, die Zähne weisen, lachen, gnirren.
Rizios, iû, *f. pl.* die Rüstung (Sz.).
Ryżus, aus, *m.* das Reiskorn. Plur Ryżei, der Reis.
Róczíju, ijau, isu, iti, gönnen, geneigt

sein. Dēwe roczik, Gott gebe. Dēwe ne roczik, Gott verhüte.

Ródas, a, willig, der etwas gern thut, kommt als Adj. nur noch in alten Phrasen vor; so unterscheidet Bd. Ródas padarysu u. Róda padarysu, ich will es gern thun, jenachdem das Subj. Masc. oder Fem. ist. Jetzt wird Ródas, Ród's allgemein als Adverbium gebraucht, gern, willig. Rod's norim, wir wollen gern. Rod's norētu kad galētu, er möchte wohl, wenn er nur könnte.

Nerodas, a, nicht willig, jetzt Nerod's, Adv. ungern.

Ródas, o, *m.* der Rath, der Rathschlag.

Róda, ôs, *f.* dass.

Rodingas, a, der guten Rath giebt oder geben kann.

Ródininkas, o, *m.* der Rathgeber.

Ródiju, ijau, isu, iti, rathen, Rath ertheilen.

Rodijimas, o, *m.* der ertheilte Rath.

Roditojis, o, *m.* der Rathgeber.

Nuródiju, rathschlagen, beschließen.

Pároda, ôs, *f.* der Rath, der ertheilt wird, die Anleitung, der Anschlag.

Párodas, o, *m.*, Plur. Parodai, Anschläge.

Susiródiju, sich berathen, Rath pflegen.

Susirodijimas, o, *m.* die Berathschlagung.

Ródau, dziau, dysu, dyti, zeigen, weisen, z. B. dantys, die Zähne. Užwardis rodas, ein Demonstrativpronomen.

Ródiju, ijau, isu, iti, dass., bes. in einigen Zusammensetzungen.

Ródaus, dziaus, dysûs, dytis, sich zeigen, erscheinen; sich stellen, sich anstellen. Impers. Rodos, es scheint, es hat den Anschein. Géray ródos man, es scheint mir gut. Ródos ant krygiû, Ródos kryges busent, es läßt sich nach Krieg an.

Rodinēju, ējau, ēsu, ēti, zeigen, vorspiegeln.

Roditinnis, e, was zum Zeigen dient. Roditinne adatà, der Kompas.

Rodykle, ês, *f.* der Zeiger an der Uhr; der Wegweiser; das Register, das Inhaltsverzeichniß eines Buchs; der Griffel der Schulkinder; die Wagendeichsel (Memel); die Musterung, die Parade (Sz.); ein Monstrum, ein Ungeheuer (Sz.). Rodykles daryti, mustern, die Parade abnehmen (Sz.).

Rodyklas, o, *m.* dass.

Rodybu knyga (?), Register (Sz.).

Atródau, aufweisen.

Iszródau, erweisen, bezeugen, darthun. Meile iszrodyti, Liebe erweisen. Luddininkais iszrodyti, mit Zeugen belegen.

Iszródiju, dass.

Iszródimas, o, *m.* die Erweisung.

Iszrodijimas, o, *m.* dass.

Iszroda, ôs, *f.* der Belag. Raszyta iszroda, ein schriftlicher Belag, eine Urkunde.

Issiródau, sich erweisen, sich zeigen. Kit's ir ne issiródo tok's sén's, Mancher sieht auch nicht so alt aus (in Laukischken iszrodo für issirodo).

Paródau, zeigen, aufweisen, erweisen, darthun, belegen; citiren. Paródikit man jusû rankas, zeigt mir eure Hände. Subbine paródo, Atsiplēszes paródo, er zeigt den Hintern. Isz rászto parodyti, eine Schriftstelle citiren.

Párodimas, o, *m.* das Zeigen u. s. w.; der Beweis, das Document.

Parodytinay, Adv. augenscheinlich.

Parodytojis, o, *m.* der Zeiger an der Uhr.

Parodas, o, *m.* der Beweis.

Parodybe, ês, *f.* der Augenschein, das äußere Aussehen.

Iszparódau, erzeigen.

Pasiródau, sich zeigen, erscheinen; sich erzeigen, sich beweisen. Pasirodanti prigadà, anscheinende Gefahr. Pasiródo jám wiskas, er hat allerlei Erscheinungen, im Fieber.

Pasirodimas, o, *m.* die Erscheinung.

Priródau, anweisen, zuführen. Prirodykit man erezukû žémę, weiset mir das Kartoffelland an. Prirodyk man géra bérna, weise mir einen guten Knecht an, verhilf mir zu einem solchen.

Priródiju, dass.

Prirodas, o, *m.* das Anweisen.

Susiródiju, sich durch Zeichen verständigen, z. B. mit einem Tauben.

Uzródau, anweisen.

Rodbalse, ês, *f.* ein Schriftzeichen, ein Buchstabe (Z'em.).

Ródelis, io, *m.* das Steuerruder, der im Wasser befindliche Theil des Steuers; auch Rûdelis.

Rodynos, û, *f. pl.* die Niederkunft, das Kindbette; der Kindtaufschmaus.

Rodyndēne, ês, *f.* der Geburtstag.

Apsirodinu, inau, isu, inti, niederkommen. Apsirodinusi, eine Sechswöchnerin.

Apsirodinoju, ojau, osu, oti, dass., bes. zum erstenmale niederkommen.

Pasirodinoju, dass.

Rodnas, a, bequem, gelegen, von der Zeit; vielleicht von Rodas.

Roges, iû, *f. pl.* ein Holzschlitten, eine Schleife, bei Ragnit bekannt, aber nicht gebräuchlich; bei Memel Rages gesprochen.

Roguttes, û, *f. pl.* Dim. dass.

Rogis, io, *m.* geronnene Milch, Glumse (Bd.).

Roglinu, inau, isu, inti, sich setzen.

Suroglinu, sich zusammen setzen (Rhesa Dainos 64).

Rojóju, óti, unruhig, unordentlich krähen, v. Hahn.

Rojus, aus, *m.* das Paradies (vom Poln. Ray). Rojuj' duszia, Gott habe ihn selig.

Rojpauksztis, czio, *m.* der Paradiesvogel.

Roke, ês, *f.* der Staubregen.

Rókia, kēti, es fällt ein Staubregen.

Rokimas, o, *m.* der Staubregen.
Roknója, ójo, ós, óti = **Rókia.**
Roklnéja, ějo, ěs, ěti, dass.
Rokinějimas, o, *m.* feiner Staubregen.
Rokmonas, a, zahm, fromm, v. Pferden.
Roknoju s u. **Roke.**
Rokóju, awaù, ósu, óti, rechnen; bei Memel, meinen, sagen, erzählen. **Jis lubějo rokoti**, er pflegte zu sagen. **Daug rokawom**, wir haben uns viel unterhalten. **Rokojant**, ungefähr, wie man so rechnet.
Rokójůs, ótis, meinen, dafür halten; sagen, sich erzählen (Memel). **Szeszis dészimt ir kokiù keturù rokojas**, er meint, seiner Rechnung nach, etwa vier und sechzig Jahre alt zu sein.
Rokótine, ės, *f.* die geschriebene Zahl, die Ziffer.
Rokunda, ôs, *f.* die Rechnung, die Rechnunglegung, die Rechenschaft. **Rokunda atimti**, Rechnung abnehmen. **Rokunda dûti**, Rechnung legen.
Rokundas, o, *m.* die Rechnung, die Rechenschaft; das, worüber man Rechenschaft schuldig ist, was man zu verantworten hat. **Tai mano rokundas**, das ist meine Sache. **Tai ne mano rokundas**, das geht mich nichts an. **I kěno rokunda kisztis**, sich in Jemandes Angelegenheiten mischen.
Rokundininkas, o, *m.* der Rechner, Rechenmeister; der Rechenpfennig, mit und ohne **Pinnigas.**
Rokubà, ôs, *f.* die Rechnung; die Zahl, die Anzahl; das Kapital; das Verzeichniß, Register
Rokubmistras, o, *m.* der Rechenmeister.
Atrokóju, abrechnen, abziehen, in Abzug bringen; dagegen rechnen, daher vergelten, vergleichen.
Atrokáwimas, o, *m.* die Abrechnung, der Abschlag; die Vergeltung. **Ant atrokawimo użmokéti**, auf Abschlag zahlen.
Atrokójimas, o, *m.* dass.
Atsirokóju, gegenseitige Abrechnug halten, sich mit einander verrechnen.
Irokóju, einrechnen, in Rechnung bringen
Iszrokóju, ausrechnen, berechnen, wieviel es ausmacht, überschlagen. **Tai ne iszrokojama**, das kann man nicht zählen, nicht angeben.
Iszrokáwimas, o, *m.* das Ausrechnen.
Nurokóju, abrechnen, in Abzug bringen
Parokóju, herrechnen, vorrechnen; berechnen, überrechnen.
Pérrokóju, durchrechnen, überrechnen.
Prirokóju, dazurechnen. **Neprirokojant**, ungerechnet, ausgenommen.
Surokóju, zusammenrechnen; berechnen, zählen.
Surokáwimas, o, *m.* das Kapital.
Susirokóju, sich mit einander verrechnen, Abrechnung halten; bei Memel, sich erzählen, plaudern mit einander.
Susirokáwimas, o, *m.* die Abrechnung.
Susirokójimas, o, *m* dass.
Róksau und **Rokšóju**, ójau, ósu, óti, starr, erstaunt dasitzen; dann auch müßig sitzen; sich anlehnen, angelehnt sitzen.
Róksau, sějau, sěsu, sěti, dass. Impers. **Róksa man kas**, es kommt mir etwas bekannt vor, es scheint mir, als hätte ich es schon einmal gesehen.
Romas, a, mild, sanftmüthig, leutselig. Comp. **Romésnis**, e. Superl. **Romjausas**, a.
Romus, i, dass.
Romjey, Adv. dass.
Rómummas, o, *m.* Milde, Sanftmuth, Leutseligkeit.
Romybe, ės, *f.* dass.
Rómiju, ijau, isu, iti, verschneiden, castriren, ein Thier.
Romikkas, o, *m* ein Verschneider.
Romikkis, io, *m.* dass.
Iszrómiju = **Romiju**
Rominta, ôs, *f.* ein Nebenfluß der Pissa.
Roná und **Róna**, ôs, *f.* eine Wunde.
Ronéle, ės, *f* Dim dass.
Ronuże, ės, *f.* dass.
Roningas, a, wund, mit Wunden behaftet.
Ironiju, ijau, isu, iti, verwunden.
Iszroniju, dass.
Suroniju, dass.
Ronas, o, *m.* ein Stück Holz, Zimmerholz.
Rópe, ės, *f.* die Rübe; bei Memel und Tilsit die Kartoffel; die Kniescheibe; das runde gedrechselte Klötzchen unter dem Stutzengestell des Spinnrockens. (Bei Memel **Rápe** gesprochen).
Ropéle, ės, *f.* Dim. dass.
Ropuite, ės, *f.* die Kartoffel (Ragnit, Tilsit).
Roputtėlei, iû, *m. pl.* Name einer Ziegelfabrik bei Labiau, von den Deutschen Neuholland genannt. Auch **Ropuddélei** gesprochen.
Ropukkas, o, *m.* die in der Erde wachsende Kohlrübe, die Brucke (Insterburg); in manchen Gegenden soll es auch die Kartoffel bedeuten.
Ropěna, ôs, *f.* ein Rübenacker.
Ropynas, o, *m.* dass
Rópju, pjau, psu, pti, davon
Aprópju, etwas bestreiten, damit fertig werden. **Wěn's ne apropja**, Einer allein kann es nicht bestreiten.
Róta, ôs, *f.* (Germ.) der Rath, die Rathsversammlung.
Rotauju, awau, ausu, auti, rathen.
Rotininkas, o, *m* der Rathgeber; Name des adligen Gutes Rathswalde bei Laukischken.
Rótponis, io, *m.* der Rathsherr. Plur. **Rótponel**, der Rath, das Collegium.
Rótuże, ės, *f.* (**Rot-Uże**), das Rathhaus, Poln. **Ratusz.**
Rótużus, aus, *m* dass.
Rótusze, ės, *f.* dass.

Nurotauju, rathen.
Nurotawimas, o, *m.* der Rath.
Rowa, ôs, *f.* der Rückstand, welcher nach einer Ueberschwemmung auf den Wiesen zurückbleibt. (Ruß). Sonst auch Sąnoszai, Szandrus, Szapai genannt.
Rowjau, Präter. von Rauju, s. u. Rawju.
Rozynka, ôs, *f.* die Rosina.
Rožē, ės, *f.* die Rose.
Rožéle, ės, *f.* } Dim. dass.
Rožáte, ės, *f.* }
Rožyte, ės, *f.* }
Rožikke, ės, *f.* }
Rožinnis, e, rosig, rosenroth, Rosen betreffend.
Rožynas, o, *m.* eine Rosenhecke, ein Rosenstrauch.
Kiáurrože, ės, *f.* die Stockrose.
Pilrožė, ės, *f.* dass.
Rožiju, ijau, isu, iti, (Z'em. v. Poln. Ražić), treffen, berühren.
Iszrožiju, (Z'em.), treffen, betreffen, berühren.
Užrožiju, anstecken, von einer Krankheit.
Užrožijimas, o, *m.* die Ansteckung; die ansteckende Krankheit.
Růsztas, o, *m.* der Kreis.
Růszus, i, bei Sz. für Ruszus s. d.
Rubà, ôs, *f.* (◡ ◡́) die Plünderung; Rubôs bėgk, alle ruggius sėk, fliehe vor der Plünderung, aber bestelle den Acker.
Rùbiju, ijau, isu, iti, plündern.
Rubauju, awau, ausu, auti, dass.
Rubáwimas, o, *m.* die Plünderung.
Rubikkas, o, *m.* der Plünderer, der Räuber.
Rùbinas, o, *m.* dass.
Rubaunyczia, ôs, *f.* eine Räuberhöhle, ein Raubnest.
Ruba, ôs, *f.* wahrscheinlich die Grenze, vgl. Apyruba, ist aber nicht mehr gebräuchlich; dafür die verstärkte Form
Rubėžus, aus, *m.* die Grenze, Plur. Rubėžei (nicht Rubėžus). Rubėzaus stulpas, ein Grenzpfahl.
Rubežátis, czio, *m.* Dim. dass.
Rubežinnis, e, die Grenze betreffend. Rubežinnis akmů, der Grenzstein.
Rubėžininkas, o, *m.* ein Grenzbewohner; ein Grenznachbar.
Rubėžininke, ės, *f.* eine Grenzbewohnerin.
Rubėzinu, inau, isu, inti, begrenzen.
Rubežitojis, o, *m.* der Begrenzer (? Sz.)
Rubežoju, ojau, osu, oti, begrenzen; angrenzen.
Apyruba, ôs, *f.* die Grenzgegend, die Grenznachbarschaft, die Umgegend.
Aprubežinnis, e, angrenzend, benachbart (Sz.).
Aprubėžitas, a, begrenzt, in bestimmte Grenzen eingeschlossen (Sz.).
Parubėžus, aus, *m.* die Gegend diesseit der Grenze
Parubėžis, io, *m.* dass.
Parubežinnis, e, an der Grenze gelegen.
Parubėžininkas, o, *m.* der diesseits an der Grenze wohnt.
Užrubėžus, aus, *m.* die Gegend jenseit der Grenze.
Užrubėžinnis, e, jenseits an der Grenze gelegen.
Užrubėžininkas, o, *m.* der jenseits an der Grenze wohnt.
Rúbas, o, *m.* ein Kleid, ein Kleidungsstück im allgemeinen.
Rubélis, io, *m.* } Dim. dass.
Rubužis, io, *m.* }
Rubužélis, io, *m.* }
Rubingas, a, viel auf gute Kleider haltend, gut, reich gekleidet.
Rubininkas, a, dass.
Rubyne, ės, *f.* ein Kleiderschrank.
Rubásnus, aus, *m.* ein Schneider.
Baltrubis, e, weiß gekleidet.
Rubiju, ijau, isu, iti, kleiden, bekleiden.
Rubijůs, iis, sich kleiden.
Atsirubiju, sich entkleiden.
Rubėžus, aus, *m.* s. u. Ruba.
Rubynas, o, *m.* der Rubin.
Rublotas, a, rauh, für Ruplotas.
Rubokas, o, *m.* ein Wurm, Z'em. vom Poln. Robak.
Rubrikis, io, *m.* Röthel.
Ruczinyczia, ôs, *f.* eine Büchse, Flinte. Vgl. Rudzinyczia.
Ruczinysza, ôs, *f.* dass.
Ruczinikka, ôs, *f.* dass.
Ruczinikkininkas, o, *m.* ein Musketier.
Ruczka, ôs, *f.* das Querholz am Ende der Mistleiter.
Rúda, ôs, *f.* Metall, Erz; eine Metallhütte, ein Eisenhammer; in letzterer Bedeutung besser Rudinyczia.
Rudinnis, e, metallen, von Metall.
Rudingas, a, dass.
Rudininkas, o, *m.* ein Metallarbeiter, Eisenschmidt.
Rudinyczia, ôs, *f.* ein Eisenhammer, eine Metallhütte.
Rudaunyczia, ôs, *f.* dass.
Rudakassis, io, *m.* ein Erzgräber.
Rùdas, **Ruddás**, a, braunroth, nußfarbig, unrein roth oder braun, ziegelfarbig, rothfalb. Rùda sermėga, ein brauner Rock. Rùdas arklys, ein rothfalbes, bes. rothköpfiges Pferd.
Rùdis, e, *m. f.* = Rudas arklys.
Rudókas, a, röthlich, bräunlich. Wánagas rudokas, der Thurmfalke, Falco tinniculus.
Rudoke, ės, *f.* eine Pilzenart, Reizken, Agaricus deliciosus.
Ruduszis, io, *m.* die rothäugige Pleße, das Rothauge, Cyprinus rutilus.
Rudbarzdis, dzio, *m.* ein Rothbart.
Rudgerkle, ės, *f.* das Rothkehlchen.
Rudgurkle, ės, *f.* dass.
Rudkaklis, e, rothhälsig, von Hühnern.
Rudmėsa, ôs, *f.* = Rudoke.
Rudmėse, ės, *f.* dass.
Rudpilwe, ės, *f.* das Rothkehlchen.

Rudszirmis, e, *m. f.* ein Rothschimmel, ein Falber.

Parudoju, awau, osu, oti, röthlich, bräunlich werden. **Parudojas**, anti, bräunlich, von der Gesichtsfarbe.

Rúdelis, io, *m.* das Steuerruder, s. **Ródelis**.

Rùdenis, gew. **Rudů**, Gen. **rùdens**, der Herbst. **Rudenij'**, **Rùdens czésè**, im Herbste.

Rudenélis, io, *m.* Dim. dass., in Dainos.

Rudenùkas, o, *m.* dass.

Rudeninnis, e, herbstlich, als Subst. Masc. der Herbstmonat.

Rudeniszkas, a, dass.

Rudugis, **Ruduggys**, io, *m.* der Herbstmonat, September.

Rudikke, ės, *f.* die Auerhenne.

Rudyna, ôs, *f.* ein Sumpf, eine Pfütze.

Rudynas, o, *m.* dass.

Rudynotas, a, sumpfig.

Rudinne, ės, *f.* ein alter, schlechter Rock.

Rudis, ės, *f.* Rost, Eisenrost.

Rudiju, ijau, isu, iti, rosten, rostig werden; vom Birkenwasser, eintrocknen, aufhören zu fließen. **Rudijęs**, usi, rostig.

Aprudiju, berosten, sich mit Rost überziehen.

Irudiju, einrosten, anrosten, anlaufen.

Parudoju, awau, osu, oti, rosten, verrosten. **Parudawęs**, usi, rostig.

Parudawimas, o, *m.* der Rostüberzug, der Rost.

Surudiju, verrosten.

Surudu, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Użrudu, ėti, sich mit Rost überziehen, rosten.

Rudis, e, arm, armselig, bejammernswürdig, von Menschen.

Rudullis, e, *m. f.* ein armer Schelm.

Rudzinyczia, ôs, *f.* = **Ruczinyczia**, s. d.

Ruggys, io, *m.* ein Roggenkorn, daher Plur **Ruggei**, **Ruggiei**, der Roggen.

Ruggélei, iû, *m. pl.* Dim. dass.

Rugginnis, e, von Roggen, den Roggen betreffend. **Rugginni szaudai**, Roggenstroh. **Rugginne důna**, Roggenbrodt.

Ruggēna, ôs, *f.* ein Roggenfeld, Roggenstoppeln.

Ruggēnojei, û, *m. pl.* Roggenstroh.

Rugméte, ės, *f.* Ackermünze, Kornmünze, Mentha arvensis.

Rugpjûte, ės, *f.* die Roggenernte.

Rugpjûtis, czio, *m.* der Augustmonat.

Rugis, io, *m.* der Abendwind (Bd.).

Rúgiu, giau, gsu, gti, aufstoßen, schlukken, rülpsen.

Rúgstu, gau, gsu, gti, dass.

Raugmi, gėjau, gėsu, gėti, dass.

Raugiu, giau, gsu, gti, dass.

Raugimas, o, *m.* das Aufstoßen, das Rülpsen.

Atsirúgiu, aufstoßen, rülpsen.

Atsirúgstu, dass. **Walgis atsirúgsta**, die Speise stößt auf.

Atsirúginu, inau, isu, inti, dass.

Atsirúgimas, o, *m.* das Aufstoßen.

Iszraugmi, auswerfen, sich erbrechen.

Susiraugiu, aufrülpsen, aufstoßen.

Rúgiu, giau, gsu, gti und

Rúgstu, gau, gsu, gti, sauer werden, gähren. **Rugęs pênas**, saure, dicke Milch. **Rugusi lapēne**, Sauerkohl.

Rúgimas, o, *m.* das Gähren.

Nerúgimas důnôs, ein roher Teigklumpen im gebackenen Brodte (Sz.).

Rúginu, inau, isu, inti, einsäuern, gähren lassen. **Nerúginta důna**, ungesäuertes Brodt.

Ruginnimas, o, *m.* das Einsäuern.

Rugys, io, *m.* ein mürrischer, grämlicher Mensch, ein Sauertopf.

Raugas, o, *m.* Sauerteig; Beize, Lohe der Gerber.

Raugtône, ės, *f.* ein Sauerteigtopf.

Rauginu, inau, isu, inti, einsäuern; beizen, gerben. **Kopusta rauginti**, Sauerkraut einmachen. **Neraugintas**, a, ungesäuert.

Raugimmas, o, *m.* die Beize (Bd.).

Rúgsztus, i, sauer; von Menschen, ernst, strenge, mürrisch. Comp. **Rugsztésnis**, e. Suprl. **Rugszczausas**, a. **Rúgsztus pėnas**, saure Milch. **Rúgsztus alus**, saures Bier.

Rúgsztas, a, dass.

Rugszczey, Adv. sauer; ernst, mürrisch

Rugsztókas, a, säuerlich, ziemlich sauer.

Rugsztummas, o, *m.* die Sauerkeit.

Rúgsztis, ės, *f.* und **czio**, *m.* die Säure.

Rugszczei, û, *m. pl.* ein Unkraut im Flachs, gemeiner Knöterich, Flöhkraut, Polygonum persicaria, dem Sauerrampfer ähnlich (Magnit).

Rugsztyne, **Rugsztinne**, ės, *f.* Sauerrampfer, Rumex acetosa. **Kiszkio rugsztyne**, Sauerklee, Husenkohl, Oxalis acetosella.

Rúgsteru, rėjau, rėsu, rėti, ein wenig sauer werden. **Rugsterėjęs alus**, säuerliches Bier.

Rúgszteru, ėti, dass.

Rúgsznus, i, sauer sehend, mürrisch.

Rúgsznys, io, *m.* ein Sauertopf, ein mürrischer Mensch.

Rúgte, ės, *f.* Bitterkraut, Picris hieracioides (Nuß); auch wird mißbräuchlich der Knöterich, **Rugszczei**, so genannt.

Rugpywe, ės, *f.* Bieressig.

Rugpywa, ôs, *f.* dass.

Rugtynys, io, *m.* ein Gährfaß (Bd.).

Nerugēlis, io, *m.* ein grober, ungeschliffener, gleichsam ungegohrener Mensch.

Aprúgstu, sauer, herbe werden, von Getränken.

Irúgstu, dass.

Irauginu, einsäuern, das Brodt, den Kohl.

Isirugiu, gėjau, gėsu, gėti, einsäuern, von Krankheiten, sich einwurzeln.
Iszrúgstu, ausgähren, vergähren, v. Bier.
Iszrugos, ū, *f. pl.* / Iszruges, ū, *f. pl.* / Iszrugai, ū, *m. pl.* } Molken.
Iszrugotas, a, molkig.
Parúgstu, sauer werden.
Parúgos, ū, *f. pl.* Molken (Ragnit).
Pérrúgstu, versauern, vergähren.
Perrauginu, das Bier übergähren, versauern lassen.
Surúgstu, versauern, ganz sauer werden; sich zusammenziehen, dick werden, von der Milch. Suruges pēnas, dicke Milch.
Surugėlis, io, *m.* ein grämlicher, mürrischer Mensch, Sauertopf, Griesgram.
Surauginu, gerinnen lassen, die Milch zu Käse.
Rugóju, ójau, ósu, óti, grollen, murren, nicht zufrieden sein, weil man nicht genug bekommen hat. Swécziai rugoj', die Gäste sind unzufrieden, weil nicht genug zu zehren da war.
Rugojimas, o, *m.* das Grollen, der Groll.
Nerugotinay, hinlänglich, überflüssig, so daß man sich nicht zu beklagen Ursache hat.
Iszrugóju, ausschelten, tadeln, Vorwürfe machen.
Iszrugójimas, o, *m.* das Schelten
Rugsztis, ės, *f.* s. Raksztis.
Rûja, ôs, *f.* die Brunstzeit oder Laufzeit des Wildes. Rujôs menû, der Monat September (?).
Ruje, ės, *f.* dass.
Rujis, o, *m.* der Brunstmonat, September.
Rujóju, ójau, ósu, óti, die Laufzeit haben, brünstig sein.
Rujójûs, otis, dass.
Rúkis, io, *m.* der Rauch, der von der Flamme aufsteigt.
Rúkas, o, *m.* dass. (Sz.).
Rukilas, o, *m.* eine Räucherkerze, Räucherpulver (Sz.).
Rukylas, o, *m.* ein Räuchergefäß, Rauchfaß (Bd. Qu.).
Rukilinnis, e, zum Räuchern gehörig. Rukilinne eldijéle, eine Räucherpfanne.
Rukinyczia, ôs, *f.* eine Räucherpfanne, ein Rauchfaß.
Rukilnyczia, ôs, *f.* dass.
Rûkstu, kau, ksu, kti, rauchen.
Rúkimas, o, *m.* das Rauchen. Rukima daryti, räuchern.
Rúkinu, inau, isu, inti, räuchern, z. B. Fleisch; Tabak rauchen. Rukitas, a, geräuchert.
Rúkiju, ijau, isu, iti, dass.
Rukinnimas, o, *m.* das Räuchern; das Rauchwerk.
Rukijimas, o, *m.* dass.
Rukintojis, o, *m.* der Räucherer.
Rukau, kiau, kysu, kyti, Tabak rauchen
Rukawóju, ójau, ósu, óti, räuchern.
Rukulóju, ójau, ósu, óti, schwelen, mit starkem Rauch schwach brennen.
Ruklakas, o, *m.* das Rauchloch.
Ruklaka, ôs, *f.* dass.
Ruktabakis, io, *m.* Rauchtabak.
Apruksta, räucherig werden. Aprukęs, usi, beräuchert, räucherig.
Aprúkinu, beräuchern; bestäuben (Sz.).
Aprúkiju, dass.
Aprúkau, dass.
Aprúkimas, o, *m.* das Beräuchern.
Iszrúkinu, ausräuchern, fertig räuchern, z. B. einen Hering.
Iszrúkinu, dass.
Parúkstu, beräuchert, räucherig werden. Parukęs, usi, beräuchert, verräuchert, räucherig.
Parúkimas, o, *m.* das Beräuchern.
Parúkiju, beräuchern, Rauch darunter machen.
Parûkinu, dass.
Ruklédis, dzio, *m.* ein Geräth, ein Werkzeug. Plur. Ruklėdzei, gew. altes schlechtes Hausgeräthe, Gerümpel.
Rukleidis, dzio, *m.*, Plur. Rukleidzei, dass.
Rukpuiże, ės, *f.* giebt R. als Nebenform von Rupuiże, die Kröte, ist aber zu bezweifeln.
Rúksteru für Rúgsteru, s. u. Rugiu.
Ruksztern, Ruksztus für Rugszt., s. u. Rugiu.
Rúksztis, ės, *f.* die Art, Gattung, bes. in bösem Sinne, das Gelichter. Jiji tôs pacziôs rûksztês, sie ist desselben Schlages, desselben Gelichters. Vgl. Rûszis.
Rukszczia, ôs, *f.* dass.
Rûkte, ės, *f.* für Rûgte, s. u. Rûgiu.
Ruku, dafür wohl immer Runku, rùkau, rùksu, rùkti, im Simplex nicht gebräuchlich, verschrumpfen.
Rauka, ôs, *f.* die Falte, die Runzel.
Raukas, o, *m.* dass.
Raukiu, kiau, ksu, kti, falten, in Falten legen, zusammenziehen.
Raukau, kiau, kysu, kyti, dass. Kakta raukyti, die Stirne falten.
Raukaus, kytis, sich falten, bes. die Stirne falten, böse aussehen. Raukosi pilwas, der Magen meldet sich.
Raukinu, inau, isu, inti, falten, die Nase rümpfen.
Raukys, io, *m.* der Apostroph (').
Rukalotas, a, *m. f.* ein Stirnfalter, Murrkopf.
Raukszle, ės, *f.* die Falte, die Runzel.
Raukszlas, o, *m.* dass.
Raukszlis, io, *m.* dass.
Raukszlétas, a, verschrumpft, runzelig, faltig.
Raukszlotas, a, dass.
Raukszlas, a, runzelig, faltig. Raukszta burna padare, er verzog den Mund.
Irunku, einschrumpfen, einspringen.
Iszraukiu, entfalten, z. B. ein Papier.

Iszraukimas, o, *m.* die Entfaltung.
Paraukiu, falten.
Paraukau, dass.
Paraukimas, o, *m.* das Falten.
Surunku, sich falten, verschrumpfen, sich zusammenziehen. **Kad tu suruktum**, daß du verschrumpfen möchtest. **Sopagai surùko**, die Stiefeln sind eingesprungen. **Surukęs weidas**, ein vor Alter faltig gewordenes, verschrumpftes Gesicht. **Surukęs obolys**, ein verschrumpfter Apfel. **Surukusi boba**, ein altes verschrumpftes Weib.
Surukēlis, io, *m.* ein alter verschrumpfter Kerl.
Surukēle, ês, *f.* ein altes krummes Weib.
Surukēlis, e, *m. f.* dass.
Suraukiu, falten, runzeln, z. B. die Stirne; die Nase rümpfen; ein Papier zerknittern.
Suraukau, dass.
Suraukimas, o, *m.* das Falten u. s. w.
Susiraukiu, sich falten, verschrumpfen, einspringen; die Stirne falten, ein böses Gesicht machen. **Susiraukęs weidas**, ein saures Gesicht.
Susiraukēlis, e, *m. f.* = **Surukēlis**.
Užraukiu, verhauen, verlegen, den Weg.
Rulle, ês, *f.* (Germ.) eine Rolle. Plur. **Rulles**, die Mangelrollen.
Ruléle, ês, *f.* Dim. dass.
Rullóju, óti, rollen.
Rumbas, o, *m.* der Saum, welcher die Falten eines Kleides umfaßt; der Hosenpaß; eine durch schwere Arbeiten erzeugte Schwiele an der Hand.
Rumba, ôs, *f.* dass.
Rumbotas, a, mit einem Faltensaum versehen, faltig. **Rumboti marszkinnei**, ein Faltenhemde, ein krauses Hemde.
Rumbóju, ójau, ósu, óti, benähen, einfassen, besäumen, Falten legen.
Aprumbóju, dass.
Aprumbu, ,ëti, vernarben, von einem Baume.
Prirumba, ôs, *f.* was zunächst am Rande, am Saume befindlich ist.
Rumbas, o, *m.* der Rumpf (? Bd. Qu.).
Rumju, mjau, msu, mti, stampfen, **i żémę**, auf oder in die Erde, wie ein Pferd.
Rummókas, o, *m.* das Handpferd (Bd. Qu.).
Rundiju, ijau, isu, iti, ... (?). **Daug da yra żodziû, kurrē wissokiais klausimais rundije**, es giebt viele Verba, die mit verschiedenen Casus construirt werden (**Grammatyka Polska dla Litwinów przez M. F. Marcińskiego. W Suwałkach. 1833**).
Parûndas, o, *m.*, Plur. **Parûndai**, Unterlagen, Lagerholz, auf welches die Zimmerleute die zu behauenden Hölzer legen (Ragnit); die Holzunterlage unter den großen Heuhaufen (Niederung).
Rungas, o, *m.* die Runge am Wagen und Schlitten.

Runku, **Surunku**, s. u. **Ruku**.
Rúpi, gew. **Rúp'**, **rūpéjo**, **rūpés**, **rūpéti**, m. d. Dat., z. B. **man**, es geht mich an, es ist meine Sache, meine Sorge. **Kas tai taw rup'**, was geht das dich an. **Man daug rup'**, mir liegt viel daran. **Man rup' dél to**, ich lasse mir das angelegen sein. **Uż tai taw te rup'**, das laß deine Sorge sein. **Man ne rupéjo walgi dûti**, ich durfte nicht für Essen sorgen.
Rūpùs, ì, sorgfältig, achtsam; besorgt, ängstlich.
Rúpjey, Adv. dass.
Rupingas, a, Adv. **ay**, sorgfältig, mühsam.
Rupéstis, sczio, *m.* und **stês**, *f.* die Sorgfalt, der Fleiß, den man auf etwas verwendet; die Sorge, die Besorgniß, Bekümmerniß. **Be rupésczio**, **Be rupéstês**, sorglos, achtlos; sicher, gefahrlos. **Wissą rupésti pridéti**, allen Fleiß anwenden. **I rupésti dûti**, sich angelegen sein lassen.
Rupestélis, io, *m.* Dim. dass.
Rupestingas, a, Adv. **ay**, sorgfältig, geflissentlich; besorgt, sorgenvoll, bekümmert.
Rupestingyste, ês, *f.* Sorgfalt, Achtsamkeit.
Rúpinu, inau, isu, inti, etwas besorgen, für etwas sorgen, mit dem Acc. und mit **apē**. **Wēną pilwą rupinąs**, ein Bauchdiener.
Rúpinûs, intis, sorgen für etwas, sich befleißigen, sich annehmen einer Sache, sich angelegen sein lassen, **apē ką**, **uż ką** und **dél ko**; besorgt sein, **dél ko**, um Einen. **Nesirúpinti**, nachlässig, sorglos sein, nicht sorgen für etwas.
Rupinnimas, o, *m.* Sorgfalt, Bemühung.
Nerupinnimas, o, *m.* Verabsäumung.
Nesirupinnimas, o, *m.* Nachlässigkeit.
Rupintojis, o, *m.* der für etwas sorgt. **Dusziôs rupintojis**, der Seelsorger.
Nerupùs, ì, Adv. **pjey**, nachlässig, sorglos, faul.
Nerupéstis, sczio, *m.* und **stês**, *f.* Nachlässigkeit, Sorglosigkeit.
Nerupestingas, a, sorglos, nachlässig.
Nerupestingyste, ês, *f.* Nachlässigkeit.
Aprúpinu, besorgen, sich angelegen sein lassen, mit dem Acc.; versorgen, versehen mit etwas, m. d. Instr. **Namus aprupinti**, das Hauswesen besorgen. **Walgimù aprupinti**, mit Speise versorgen.
Aprupinnimas, o, *m.* die Besorgung, Verwaltung; die Versorgung, die Vorsorge.
Aprupintojis, o, *m.* der Besorger, der für etwas sorgt; der Versorger.
Apsirúpinu, sich bemühen, Sorgfalt verwenden auf etwas.

Apsirupinnimas, o, *m.* die Sorgfalt, Bemühung.

Parúpinu, für etwas sorgen, dėl ko; etwas besorgen, anschaffen.

Parupintojis, o, *m.* der Besorger, Pfleger.

Pasirúpinu, sich befleißigen, sich eifrig bemühen, ant ko, um etwas; besorgt sein. **Pasirupidamas**, a, aus Sorge, besorglich.

Parsirúpinu, sich abmühen, sich absorgen.

Prirúpinu, etwas herbeischaffen, anschaffen, besorgen.

Užrúpinu, Jemand mit etwas versorgen. **Karcziamą pywù užrupinti**, einen Krug mit Bier verlegen.

Užrupinnimas, o, *m.* die Versorgung; die Vorsehung Gottes.

Rupàs, à, (◡◡), rauh, höckerig, holperig z. B. vom Wege, auch von der Oberfläche anderer Gegenstände. **Rupà žéme**, unebener Boden.

Rupùs, ì, dass.

Rupė̃, ės, *f.* die Muschel, von ihrer rauhen Schale so genannt. Plur. **Rupės**, eine Pferdekrankheit, die Fiebel, Bauchbütte.

Raupas, o, *m.* eine Maser, eine Pocke; im Plur. **Raupai**, die Masern, die Pocken; der Aussatz (Sz.).

Raupotas, a, mit Masern oder Pocken behaftet, aussätzig.

Rupė́žė, ės, *f.* die Kröte, die Schildkröte (Sz.).

Rupuižė, ės, *f.* die Kröte.

Rupužė, ės, *f.* dass. (Ragnit).

Raupė́žė, ės, *f.* die Kröte, die Schildkröte; die Schnecke (Sz.).

Raupė̃žinnis, e, die Kröte, die Schildkröte betreffend (Sz.).

Ruple, ės, *f.* die rauhe Borke an alten Bäumen, bes. an Birken (Prökuls).

Rauple, ės, *f.* die Pocke, die Blatter. Plur. **Rauples**, die Pocken. (Bei Memel ganz unbekannt).

Rauplė̃tas, a, pockennarbig.

Raupsas, o, *m.* Finnen im Gesicht, Pusteln, Ausschlag; nach R. und M. der Aussatz.

Raupsotas, a, aussätzig.

Perrupininkas, o, *m.* der einen Höcker hat, ein Buckliger (Bd. Qu.).

Wė̃jrauples, ů, *f. pl.* die Windpocken.

Rupis, pjo, *m.* eine Kohlhütte (? Bd. Qu.)

Rupkužė́lis, io, *m.* Dim. ein Kleid (in einer ungedruckten Daina; vielleicht von **Rubas**, davon **Rubkas**, **Rubkužis** und s. w.).

Rupuncke, ės, *f.* Brunnenkresse (Bd.).

Rurà, ôs, *f.* (Germ.) eine Röhre; die Dachrinne.

Rurė́le, ės, *f.* Dim. dass.

Rurikke, ės, *f.* dass.

Rurinnis, e, mit einer Röhre versehen. **Rurinnis kragas**, eine Kanne mit Gießrohr, eine Pfeifkanne.

Rurininkas, o, *m.* eine Pfeifkanne.

Rúsas, o, *m.* eine Grube in trockenem Boden, bes. im Sande, in welcher man im Winter Gemüse, Kartoffeln u. drgl. aufbewahrt, und die mit einem Erdhügel überschüttet wird. (Memel).

Rúsis, io, *m.* dass. (Ragnit).

Rusne, ės, *f.* der Fluß und das Kirchdorf Ruß.

Rusneite, ės, *f.* ein Arm der Ruß.

Russas, o, *m.* ein Russe, jetzt gebräuchlicher als das alte **Maskólus**.

Russinu, inau, isu, inti, das Feuer schüren.

Pelénrussis, io, *m.* ein Aschenpäther.

Rustage, ės, *f.* die Grasmücke, Sylvia hortensis, auch der Mönch, Sylvia atricapilla, und ähnliche Vögel. (Tauroggen).

Rustagalis, io, *m.* s. u. **Galas** und **Rástas**.

Rustas, o, *m.* ein Rost, darauf man röstet.

Rustóju, óti, rösten.

Parustóju, dass.

Rústas, a, gewöhnlich

Rústus, i, zornig, grimmig, erzürnt, rachsüchtig.

Rúsczey, Adv. dass.

Rústay, Adv. dass.; auch, sehr, ungemein. **Ay mergate, ko tu rustay augai**, o Mädchen, wie bist du so sehr gewachsen (Daina)

Rustybe, ės, *f* Zorn, Grimm, Rachsucht.

Rustummas, o, *m.* dass.

Rústu, **rúscziau**, **rúsu**, **rústi**, zornig werden.

Rustáuju, awau, áusu, áuti, zürnen, zornig sein, mit Grimm verfahren.

Rustáwimas, o, *m.* Zorn, Grimm.

Rústiju. ijau, isu, iti. zürnen, ant ko, auf Einen.

Rústinu, inau, isu, inti, erzürnen, zum Zorn reizen.

Rústinůs, intis' und itis', sich rächen.

Apsirústu, zornig, böse werden.

Apsirustauju, zornig werden, sich entrüsten.

Apsirústinu, sich erzürnen, seinen Zorn gegen Jemand kehren.

Apsirustinnimas, o, *m.* die Erzürnung.

Irústinu, erzürnen. **Neirustinnamas**, a, gleichmüthig, gelassen.

Pérrustauju, vom Zorne ablassen, sich besänftigen.

Surústu, böse werden. **Szirdis surúst'**, das Herz wird böse, mir wird wehe ums Herz, ich werde betrübt.

Užrústinu, erzürnen.

Ussirústinu, zornig werden, dėl **ko**, über etwas.

Rúszkapas, a, böse, bitter, sauer aussehend (Ruß).

Rúszis, ės, *f.* Art, Gattung. **Tôs paczios ruszês**, einer Art, eines Schlages. **Wénôs ruszês szunyczei**, Hunde eines Wurfes. Vgl. **Rúksztis**.

Ruszus, i, thätig, geschäftig, arbeitsam.

Ruszauju, awau, ausu, auti, thätig sein, sich beschäftigen, bes. sich außerhalb der bestimmten Arbeit freiwillig anderweitig beschäftigen, um nicht müßig zu sein.
Rusziu, ėjau, ėsu, ėti, dass.
Paruszau, sziau, szysu, szyti, etwas antasten (Qu.).
Rutà, ōs, *f.* die Raute, Wiesenraute, Thalictrum, die Pflanze, aus welcher der Brautkranz geflochten wird; die Raute, die Fensterscheibe (Germ.). Paukszcziû ruta, Erdrauch, Erdraute, Ackerraute, Fumaria officinalis. Kiszkio ruta, ein mir unbekanntes Kraut.
Rûtas, o, *m.* dass.
Rutéle, ês, *f.*
Rutáte, ês, *f.*
Rutyte, ês, *f.*
Rututte, ês, *f.* } Dim. dass.
Rutuże, ês, *f.*
Rutużéle, ês, *f.*
Rutużáte, ês, *f.*
Ruzgiu, gėjau, gėsu, gėti, murren, brummen, unwillig sein. Ruzga bruzga, Saus und Braus (Bd.).
Ruzgėjimas, o, *m.* das Murren.
Ruzgus, i, mürrisch.
Ruzwas, a, braun, rothbraun, von Pferden (nicht Rużwas).
Rużardis, dzio, *m.* der Roßgarten (? Bd.)
Rużia, ōs, *f.* ein Geräthe, ein Werkzeug (Sz.).
Rużiju, ijau, isu, iti, zürnen, unwillig sein, etwas übel nehmen.
Ruida, ōs, *f.* Verwickelung, Händel (R. M.).
Ruimas, o, *m.* der Raum, der freie, offene Platz, das freie Feld. Ant ruimo, auf freiem Felde.
Ruimas, a, frei, unbesetzt. Ruimas laukas, das freie Feld.
Ruimélis, io, *m.* Dim. ein Räumchen.
Ruimingas, a, geräumig.
Ruimoju, ojau, osu, oti, räumen z. B. das Haus, die Wiesen; einen Wald roden.
Atruimoju, aufräumen.
Iruimoju, einräumen.
Iszruimoju, ausräumen, Raum machen.
Nuruimoju, abräumen, wegräumen.
Ruinas, o, *m.* der Seehund (am Haff).
Ruinas, a, graustreifig, wie der Hecht; vgl. Rainas.
Ruiszas, a, lahm.
Ruiszis, e, *m. f.* der Lahme.

S

wird, wie im Polnischen, immer scharf gesprochen, gleich dem deutschen ß.

Są, ursprünglich San, die Präposition der Verbindung, mit, hat sich nur noch in der Zusammensetzung vor Nominalbegriffen in dieser reinen Form erhalten, z. B. Saspora, Sandora, Sądora, und wird dann wie Sá gesprochen. Im separaten Gebrauche, mit dem Instrumentalis des Nomens, sowie in der Verbalcomposition hat sie sich bereits überall in Su abgeschwächt.
Sabalà, ōs, *f.* das Zobel.
Sabalas, o, *m.* dass.
Sabalus, aus, *m.* dass. (Sz.).
Sabalinnis, e, das Zobel betreffend, von Zobelfell gemacht.
Sabalinne, ês, *f.* eine Mütze von Zobelfell.
Sabatà, ōs, *f.* der Sabbat. Vgl. Subata.
Sabulinnis, e, soll nach M. neben Sabalinnis im Gebrauch sein.
Sadula, ōs, *f.* weiches Holz, Kreuzbaum (Bd.).
Saga, Atsaga, Prisaga s. u. Segu.
Sagonas, o, *m.* (Z'em. v. Poln. Sagan), ein Kessel.
Sagtis, ês, *f.* s. u. Segu.
Sákalas, o, *m.* der Falke. Imdam's sakalo tur akys, atdûdam's szun's, sagt man von einem unverschämten Menschen.
Sakalélis, io, *m.* Dim. dass., auch als Schmeichelwörtchen gebraucht, Mano sakalél'.
Sakalninkas, o, *m.* ein Falkenierer.
Sakas, Sakioju, Pésakas s. u. Seku.
Sakas, o, *m.*, im Plur. Sakài (◡ ◡́) Harz, Gummi an Kirschbäumen u. a.
Sakinnis, e, harzig, von Harz.
Sakingas, a, harzig, harzhaltig, vom Holze.
Sakûtas, a, harzig, mit Harz behaftet.
Sakûju, ûjau und awàu, ûsu, ûti, verharzen, verpichen. Médis sakûja, der Baum setzt Gummi an (Sz.).
Sakauju, awau, ausu, auti, dass. (? Sz.)
Sakininkas, o, *m.* ein Theerbrenner (Sz.).
Gywsakai, û, *m. pl.* s. u. Gywas.
Apsakûju, beharzen, mit Harz besudeln.
Prisakûju, mit Harz anleimen, ankleben.
Susisakûju, sich mit Harz besudeln. Susisakawau ranką, ich habe mir die Hand besudelt.

Użsakůju, verharzen, verpichen.
Użsakůjimas, o, *m.* die Verharzung.
Sakaù, kiàu, kysu, kyti, sagen, sprechen, reden. **I akys sakyti**, ins Gesicht sagen. **Kozoni** oder **Dẽwo żodi sakyti**, predigen. **Sakyti ant ko**, sich auf Jemand berufen. **Po priséga sakyti**, etwas beschwören, eidlich erhärten. **Jis sakẽ ney szio ney to**, er wußte nichts triftiges zu seiner Rechtfertigung zu sagen. **Sakytè sakiau**, ich habe es ausdrücklich gesagt.
Sakaus und **Sakausi, kytis**, von sich selbst aussagen. **Sakaus daryti, daranti** oder **daras**, ich sage, daß ich das und das thue. **Sakaus buk sergas**, ich melde mich krank. **Sakos teisu ẽsas**, er sagt, daß er gerecht sei. **Sakos**, man sagt, es geht das Gerücht.
Sákimas, o, *m.* das Sagen; die Rede, die Predigt, die Verkündigung, der Bericht. **Dẽwo żodzio sákimas**, die Predigt. **Sákimo urẽdas**, das Predigtamt.
Sakytojis, o, *m.* der Redner, der Erzähler, der Berichterstatter, der Prediger.
Sakytinyczia, ôs, *f.* die Kanzel (Sz.).
Sakydinu, inau, isu, inti, sagen lassen.
Sakydinůs, intis, sich etwas sagen lassen. **Nesisakydinůs**, sich nicht sagen lassen.
Nẽkasakis, io, *m.* ein Possenreißer.
Apsakau, ansagen, verkünden, melden; ernennen; angeben; denunciren; aussagen, bezeugen. **Apsakyk**, sage an, sprich.
Apsákimas, o, *m.* die Meldung u. s. w. **Dẽwo żodzio apsakimas**, die Predigt.
Apsakytojis, o, *m.* der Angeber, Verkünder, Bote, Herold, Prediger.
Apsakytinay, Adv. laut Anmeldung. **Neapsakytinay**, heimlich, ohne Jemandes Wissen.
Apsakydinu, melden lassen, verkünden lassen, zu wissen thun; Einen predigen lassen.
Apsisakau, sich melden, sich selbst angeben; bezeugen. **Apsisakyti prẽsz ka**, protestiren.
Apsisákimas, o, *m.* die Meldung.
Atsakau, wieder sagen; antworten, bescheiden; hersagen, das Gelernte aufsagen; absagen, aufkündigen; versagen, misrathen, von Gewächsen. **Pumpuczei atsake**, die Kartoffeln haben versagt. **Atsakyti kam ka**, Einem etwas testamentarisch vermachen (Sz.).
Atsákimas, o, *m.* die Antwort, der Bescheid; die Aufkündigung.
Atsakytojis, o, *m.* der Anwortertheiler, der Respondent (Sz.).
Atsakytine, ės, *f.* das Orakel (Sz.).
Atsisakau, sich lossagen, entsagen einer Sache, sich begeben eines Rechts, etwas aufgeben; widerrufen; etwas versagen, verweigern, abschlagen; ein Verhältniß aufkündigen. **Atsisakyti wélinui**, dem Teufel entsagen. **Atsisakyti urẽdą** oder **isz urẽdo** oder **nů urẽdo**, ein Amt niederlegen. **Atsisako ne weseę**, er nimmt sein Eheversprechen zurück. **Atsisakyti sawo prowai**, sich seines Rechtes begeben.
Atsisákimas, o, *m.* die Entsagung, die abschlägige Antwort u. s. w.
Isakau, ansagen, befehlen, einen Befehl einprägen.
Isákimas, o, *m.* der Befehl; das Mandat.
Isakytojis, o, *m.* der Mandant.
Iszsakau, etwas ausplaudern, verrathen. **Neïszsákomas**, a, was sich nicht verrathen läßt.
Pasakau, sagen, erzählen, mittheilen. **Wissą tẽsą pasakysu**, ich werde die volle Wahrheit aussagen.
Pasákimas, o, *m.* die Aussage, die Erzählung.
Pasakytojis, der Erzähler, der Angeber.
Pasákomas, a, was sich erzählen läßt; historisch. **Nepasákomas**, unaussprechlich.
Pasakydinu, erzählen lassen.
Pasakà und **Pásaka**, ôs, *f.* die Aussage; die Erzählung, das Mährchen, die Fabel; das Sprüchwort. **Séna pásaka**, ein altes Sprüchwort.
Pasakiszkas, a, erzählungsweise, nach Mährchen Art.
Pasakóju, ójau, ósu, óti, ein Mährchen, eine Geschichte erzählen. **Besipasakódami**, während der Erzählung. (Von **Pasaka** gebildet, nachdem man die Ableitung dieses von **Sakau** vergessen hat).
Pasakauju, awau, ausu, auti, dass.
Pasakójimas, o, *m.* die Erzählung.
Pasakáwimas, o, *m.* dass.
Iszpasakóju, erzählen, auserzählen.
Neïszpasakotinas, a, unaussprechlich.
Neïszpasakytas, a, dass.
Pasisakau, gestehen, eingestehen, sich bekennen zu etwas.
Pérsakau, dollmetschen, auch mit dem Zusatze, **i kittą lẽzuwi**.
Pérsakimas, o, *m.* die Verdollmetschung.
Persakytojis, o, *m.* der Dolmetscher.
Prisakau, befehlen, gebieten; anbefehlen, empfehlen, anvertrauen. **Meinawimą prisakyti**, die Aufbietung bestellen.
Prisákimas, o, *m.* der Befehl, das Gebot; die Empfehlung. **Prisakimái**, die zehn Gebote (Ragnit).
Prisakytojis, o, *m.* der Gebieter; der Empfehler.
Prisakytinis, e, die Empfehlung betreffend. **Prisakytinis laksztas**, das Empfehlungsschreiben.
Użsakau, verbieten; ausbieten, ausrufen, ein Paar Verlobte aufbieten; hersagen, aufsagen, in der Schule; ansagen, den Termin.
Użsakimas, o, *m.* das Verbot, das

Edict; die Aufbietung, die Proclamation.

Sakinnu, inàu, isu, inti, foltern, auf die Folterbank spannen, peinlich inquiriren. (R. M. im DL. schreiben **Sakinninu**).

Sakinnimas, o, *m.* die Folterung, die Inquisition.

Sakintoje, ės, *f.* die Folterbank.

Sakioju s. u. **Seku.**

Saklyczia, ôs, *f.* die Stube (Qu.) Vgl. **Sekl.**

Sakoju, Pasakoju s. u. **Sakau.**

Sakůju s. u. **Sakas, Sakài.**

Sáksas, o, *m.* ein Sachse; auch **Zaksas** u. **Sásas.**

Saksinnis, io, *m.* der West-Süd-Westwind (am Haff).

Saktis, ês, *f.* für **Sagtis,** s. u. **Segu.**

Salà, ôs, *f.* eine Insel.

Pussalė, ės, *f.* eine Halbinsel.

Saladynos, ů, *f. pl.* Treber.

Saladynai, ů, *m. pl.* dass.

Saladiju, iti, ätzen.

Apsaladitas, a, abgeätzt (Bd.).

Salawà, ôs, *f.* ein Fisch, die Moräne, s. **Selawà.**

Salbergėris, io, *m.* ein Salzburger; Salzburger Protestanten haben seit dem Anfange des 18. Jahrh. bedeutende Colonieen in PL. gegründet.

Saldepe, ės, *f.* Zimmet, Kanehl (Bd.).

Saldùs, i, süß. **Saldzei daiktai,** Süßigkeiten, Leckereien.

Saldzey, Adv. süß. **Saldzey mégóti,** süß, sanft schlafen.

Saldésnis, e, Comp. süßer.

Saldzaus, Adv. dass.

Saldzausas, a, der süßeste.

Saldusis, doji, emph. süß. **Saldusis médis,** Süßholz, Lakritzenholz.

Saldokas, a, ziemlich süß, süßlich.

Saldintélis, e, Adv. **ey,** dass.

Saldyba, ôs, *f.* Süßigkeit.

Saldybżole, ės, *f.* Süßholz, Lakritzenholz.

Saldummas, o, *m.* Süßigkeit, Süßheit.

Saldėne, ės, *f.* Süßigkeit, Zuckerwerk, Confect.

Saldinne, ės, *f.* dass.

Saldainis, io, *m.* Mennig, Pfefferkuchen.

Saldeinis, io, *m.* dass.

Saldmėdis, dzio, *m.* Süßholz, Lakritzenholz (Ragnit).

Saldmėsa, ôs, *f.* ein gewisses Fleischgerücht.

Salstu, saldau, salsu, salsti, süß sein oder werden.

Sálu, sáliau, sálsu, sálti, dass.

Saldzoju, ojau, osu, oti, dass.

Saldinu, inau, isu, inti, süß machen.

Apsálu, süß werden.

Apsaldinu, versüßen.

Isaldinu, in Zucker einmachen z. Beisp. Früchte.

Pasalstu, süß werden.

Pasaldinu, süß machen, versüßen.

Salyklas, o, *m.*, besser **Selyklas** s. d.

Salota, ôs, *f.* Salat, Lattuk.

Salotas, o, *m.* dass.

Salpà, ôs, *f.* Fischerwinkel (? R. Bd. M.)

Salpéle, ės, *f.* Dim. dass.

Salstu, salsti s. u. **Saldus.**

Sálu, salti s. u. **Saldus.**

Saluba, ôs, *f.* s. u. **Lubiju.**

Salunka, ôs, *f.* ein Salzfaß (Sz. unter **Solnica;** vielleicht ist **Salanka** zu transscribiren).

Salwija, ôs, *f.* Salbey, **Salvia pratensis.** Auch **Zalwija** und **Szalawija** gesprochen.

Sámanos, ů, *f. pl.* Moos, auf der Erde, in Wäldern, in Gärten, vgl. **Kerpes.** **Samanos marlů,** Seegras. **Samanomis apauges,** mit Moos bewachsen, bemoost.

Samaninnis, e, das Moos betreffend, im Moose befindlich. **Samaninnes** bittes, Moos- oder Erdbienen, vgl. **Kamaninnes.**

Samanotas, a, bemoost, moosig.

Samanyne, ės, *f.* Moosboden, Moosland.

Apsamanóju, awàu, ósu, óti, bemoosen, mit Moos bewachsen. (**Apsamakoju,** bei R. im DL., und von da bei M. Druckfehler).

Samaria, ôs, *f.* Samaria.

Samarytas, o, *m.* ein Samariter.

Samaritonas, o, *m.* dass.

Samaritonka, ôs, *f.* eine Samariterin.

Samaritiszkas, a, Samaritisch.

Samas, o, *m.* die Summe (Germ.)

Samatà, ôs, *f.* Sammet.

Samatinnis, e, von Sammet gemacht.

Samharys, io, *m.* = **Z'ambarys, Z'émbarys.**

Sambras, o, *m.* ein Salzburger, s. **Salbergėris.**

Samdas, o, *m.* die Miethe, die Pacht.

Samdau, dziau, dysu, dyti, miethen, dingen, z. B. einen Knecht.

Samdimas, o, *m.* das Miethen.

Samdinnis, e, gemiethet, um Lohn dienend.

Samditinnis, e, dass.

Samdininkas, o, *m.* der um Lohn dient, Miethling; der zur Miethe wohnt.

Samdininke, ės, *f.* dass. **Samdininke merga,** eine gemiethete Magd, im Gegensatz zur Tochter.

Isisamdau, sich einmiethen, eine Pacht antreten.

Nusamdau, vermiethen; abmiethen.

Nusisamdau, sich vermiethen.

Pasamdau, miethen, pachten. **Pasamdyti namai,** eine gemiethete Wohnung.

Pasamdimas, o, *m.* das Miethen.

Pasamdytojis, o, *m.* der Miether, Pächter.

Pasisamdau, sich einen Knecht, eine Magd miethen.

Parsamdau, vermiethen.

Parsisamdau, sich vermiethen, sich verdingen, **per bernę,** als Knecht.

Prisamdau, Einen anbingen, dazu miethen.

Samplatà, Adv. dem Ufer gleich, bis an den Rand des Ufers. **Wandů eit samplatà**, das Wasser geht in der Höhe des Ufers. **amplaczey**, Adv. dass.

Samplóju, ójau, ósu, óti, hauen z. B. Holz.

Prisamplóju, vollhauen, z. B. den Wagen voll Holz.

Sámtis, czio, *m.* s. u. **Semju**.

San s. u. **Są**.

Sandalipa, ôs, *f.* die Todtenbahre (Qu.).

Sandapila, ôs, *f.* dass. (Bd.). Eines von beiden ist wohl fehlerhaft.

Sanewadai, ů, *m. pl.* bei Donal. I. 532. vielleicht = **Sinawadai**, vgl. dieses und Rhesa zu Donal. S. 140.

Sankalài, ů, *m. pl.* Querhölzer am Webergestell (Bd.).

Sanoszai, ů, *m. pl.* s. u. **Neszu**.

Sápę, ês, *f.* weiblicher Vorname.

Sapělka, ôs, *f.* das Jägerhörn, Waldhorn.

Sapélkininkas, o, *m.* der Hornbläser.

Sápnas, o, *m.* der Traum. Im Plur. **Sápnai**, auch Träumereien, Schwindeleien, Possen.

Rápnus, aus, *m.* ein Träumer.

Sapnórus, aus, *m.* dass.

Sápnininkas, o, *m.* dass.

Sapnóju, awàu, ósu, óti, träumen von etwas, im Traume etwas sehen; Schwindeleien, Possen vorhaben. **Sapnawàu buk walgęs**, ich träumte, daß ich äße.

Sapnojůs, ótis träumen.

Apsisapnóju, dass.

Prasapnóju, etwas verträumen, verschlafen.

Sąpricz, s. u. **Pricz**.

Sargaloju, **Sarguloju**, **Sarginu** s. u. **Sergu**.

Sargas, **Sargùs**, u. s. w. s. u. **Sergmi**.

Sarmatà, ôs, *f.* Ungemach, Verdruß. **Ne daryk man sarmatą nů kunigů**, mache mir nicht Verdruß bei den Herrschaften.

Sarmatiju, ijau, isu, iti, Verdruß machen, quälen, beschänden.

Sarmatytojis, o, *m.* der Beschänder, Angeber.

Sarpálus, aus, *m.* ein giftiger Hahn (R. M.).

Sartas, a, fuchsig, von Pferden.

Sartis, czio, *m.* ein Fuchs, Fuchshengst.

Sarte, ės, *f.* eine Fuchsstute.

Sartùkas, a, *m. f.* ein Fuchs.

Sartókas, a, etwas fuchsig, in die Fuchsfarbe spielend.

Sásas, o, *m.* ein Sachse. Vgl. **Saksas**.

Saw, der Stamm des Reflexivpronomens der dritten Person, seiner, sich, Gen. **Sawęs**, Dat. **Saw**, Acc. **Sawę**, Instr. **Sawimi**, **Sawim**, Loc. **Sawijė**. **Sawęspi**, **Sawęsp**, an sich, zu sich z. B. rufen, locken, kaufen. **Sawęp**, **Sawip**, bei sich, in sich, locativisch.

Sáwas, à, Pron. Possess. sein, eigen.

Sáwo, eine indeclinable Genitivform, die ziemlich allgemein statt des Possessivums gebraucht wird, und zwar nicht bloß für die dritte, sondern auch für die erste und zweite Person, sobald das Subject unzweifelhaft ausgedrückt ist. **Atějau su sawo moteriszkė**, ich bin mit meiner Frau gekommen.

Sawásis, Sawóji, emph. der, die seinige, auch von der ersten und zweiten Person gebraucht. Plur. **Sawěji**, die Seinigen, desgl. die Meinigen, die Deinigen. **Sawaji waryti**, seinem Eigensinn fröhnen.

Sawiszkas, a, eigen, sein eigen, eigenthümlich. **Sawiszki wardai**, einheimische, echt littauische Worte.

Sawiszkis, e, dass.

Sawiszke, ės, *f.* das Eigene, das Eigenthum.

Sawiszkay, Adv. eigen, eigenthümlich. **Sawiszkay użimti**, den Besitz antreten.

Sawybe, ės, *f.* Eigenschaft, Eigenthümlichkeit.

Sawummas, o, *m.* Eigenthum.

Sáwinu, inau, isu, inti, zueignen.

Sáwinůs, inaus, isůs, intis, sich aneignen, sich zueignen.

Sawbalse, ės, *f.* ein Vocal.

Sawnauda, ôs, *f.* Eigennutz, s. u. **Nauda**.

Sawrědus, i, eigensinnig s. u. **Rědas**.

Sawwale, ės, *f.* Eigensinn s. u. **Walė**.

Sawwalóju, ójau, ósu, óti, Muthwillen treiben (Bd. Qu.).

Apsisáwinu, sich zueignen.

Pasáwinu, aneignen, zueignen, zutheilen.

Pasawinnimas, o, *m.* die Zueignung.

Pasawintinis, io, *m.* der Verlobte (Sz.).

Pasawintine, ės, *f.* die Verlobte (Sz.).

Pasisáwinu, sich zueignen, sich anmaßen, an sich bringen; zu seinen Gunsten deuten.

Pasisawinnimas, o, *m.* die Zueignung.

Pasisawintinay, Adv. zu eigen, z. B. důti, geben.

Prisisáwinu, sich anmaßen, an sich reißen.

Sawizorus, aus, *m.* ein Frohnvogt, Verwalter (Bd. Qu.).

Saidis, dzio, *m.* schlechtes Schnittgras auf niedrigen Wiesen von schlechtem Boden. Vgl. **Trikampe** unter **Kampas**.

Saidokas, o, *m.* = **Seidokas**, s. d.

Saikas, **Saikau** s. u. **Seikiu**.

Saikszczoju, ojau, osu, oti, nach etwas langen. Vgl. **Sěkiu**.

Sainummas, **Atsainummas**, s. u. **Seiniju**.

Saitai, ů, *m. pl.* ein Gefängniß (? Vgl. Sz. unter **Wieżiente**).

Saitu oder **Saicziu**, saicziau, saisu, saisti, Zeichen deuten, prophezeien.

Saitas, o, *m.* die Zeichendeuterei.

Saitininkas, o, *m.* der Zeichendeuter, Wahrsager.

Sau, im Z'em. vorkommende Verkürzung für **Saw** und **Sawo**. **Ne dûk jam sau walês**, gieb ihm nicht seinen Willen.
Saubju, bjau, bsu, bti, Possen reißen, Zoten angeben.
Saubjûs, bjaus, bsûs, btis, dass.
Saubaus, bjaus, bysûs, bytis, dass.
Saubimas, o, *m.* Possenreißerei.
Saubikkas, o, *m.* ein Possenreißer, ein Narr.
Saubikke, ės, *f.* eine Närrin.
Saubykla, ôs, *f.* ein Gespenst, ein Poltergeist.
Pasaubà, ôs, *m. f.* ein Possenreißer.
Pasaubélis, io, *m.* dass.
Pasaubéle, ės, *f.* dass.
Sauczïu, sauczïau, sausu, sausti, s. u. **Sautu** und **Sut.**
Sauglu, saugti = **Saukiu**, s. d.
Saugoju, Sáugmi und Sáugau, gojau, gosu, goti, hüten, in Acht nehmen, beobachten.
Saugojûs, Sáugmės und Saugaus, gojaus, gosûs, gotis, sich hüten, sich vorsehen, ko und nů ko, vor etwas.
Saugojimas, o, *m.* das Hüten; die Vorsicht.
Nesisaugojimas, o, *m.* Unachtsamkeit, Sicherheit.
Saugùs, i, behutsam, vorsichtig. **Nesaugùs**, i, unvorsichtig.
Saugey, Adv. dass.
Apsaugoju, behüten, bewahren, beschützen, prėsz ką, vor Jemand, nů ko, vor etwas. **Dėwe apsaug** und **Dėwe apsaugok**, Gott bewahre!
Apsaugojimas, o, *m.* Behütung, Beschützung.
Apsauga, ôs, *f.* dass.
Apsaugotojis, o, *m.* der Beschützer, Hüter.
Apsisaugoju, sich hüten, behutsam, vorsichtig sein.
Apsisaugojimas, o, *m.* Behutsamkeit, Vorsicht.
Nusisaugoju, durch Vorsicht einer Gefahr entgehen.
Nusisaugojimas, o, *m.* das Entgehen, Entkommen.
Pasauga, ôs, *f.* Behutsamkeit, Vorsicht.
Pasaugus, i, behutsam, vorsichtig. **Nepasaugus**, i, unvorsichtig.
Nepasaugomas, a, was sich nicht vorhersehen läßt.
Pasisaugoju, sich hüten, sich vorsehen.
Prisisaugoju, dass.
Sáuja, ôs, *f.* eine Handvoll, z. B. Körner, Mehl, Flachs. **Jáwo ney saujôs ne turru**, ich habe nicht eine Handvoll Getreide.
Sáuje, ės. *f.* dass.
Saujéle, ės, *f.* Dim. dass.
Saujyte, ės, *f.* Dim. dass.
Saukiu, kiau, ksu, kti, tönen, schallen, klingen. Auch **Saugiu**. (Z'em.).
Saukiûs, ktis, dass. **Saukias**, es schallt.
Sauklinu, inau, isu, inti, davon
Pasisauklinu, höher sich machen zu sitzen (Bd.)
Sáule, ės, *f.* die Sonne. **Norint pro saulę eikit**, gehet, wohin ihr wollt. **Pirm saulês**, vor Sonnenaufgang. **Ant saulês buti** oder **stowėti**, sich sonnen. **I saulę dėti**, sonnen, in die Sonne legen. **Ney saulês dukte jam ne gal itikti**, ihm kann es Keiner recht machen. Plur. **Sáulės**, die Sonnenwende (R. M.) s. **Saulżole**.
Sauléle, ės, *f.* Dim. dass. die liebe Sonne; auch eine Blume, Tausendschön, Amarante, Maasliebe, Bellis perennis, sonst auch **Martéle** genannt.
Sauláte, ės, *f.*
Saulyte, ės, *f.*
Saulutte, ės, *f.*
Saulużė, ės, *f.*
Saulużėle, ės, *f.* } Dim. die liebe Sonne.
Saulinnis, e, die Sonne betreffend. **Saulinnis adyninkas**, die Sonnenuhr. **Saulinne żole**, auch **Saulinne**, ės, *f.* (ohne **żole**) = **Saulżole**.
Saulėtas, a, von der Sonne beschienen, erhellt. **Saulėta**, es ist Sonnenschein.
Saulleidis, dzio, *m.* die Zeit um Sonnenuntergang, der Abend.
Saulpûlis, io, *m.* dass.
Saultekis, io, *m.* die Zeit um Sonnenaufgang; der Ost = Nord = Ostwind (am Haff).
Saulżole, ės, *f.*, auch **Saulinne**, die Sonnenblume, Heliotrop.
Pasáulis, io, *m.* und ės, *f.* was unter der Sonne ist, die Erde, die Welt; was unter der Sonne, d. h., im Schatten der Sonne ist, ein schattiger Ort.
Pasaulinnis, e, unter der Sonne befindlich.
Sauniju, iti, besser **Zauniju**, s. u. **Zauna**.
Sauras, a, Adv. ay, enge, schmal, vom Wege.
Saurókas, a, ziemlich enge.
Saurummas, o, *m.* die Enge, die Engheit; der Arm der Nuß, welcher das Haff mit der Krakerortschen Wyk verbindet.
Saurybe, ės, *f.* die Enge.
Saurikke, ės, *f.* die Meerenge, der Sund.
Saurutis, czio, *m.* ein schmales Feld.
Saurinu, inau, isu, inti, enge machen, verengen, schmälern.
Pasaurinu, dass.
Susaurinu, dass.
Sausas, a, trocken. **Sausus pumpuczus walgyti**, trockene Kartoffeln essen. **Sausa petnyczia**, Charfreitag. **Sausa dėna**, aller Kinder Tag, der 27. December (R. M.). **Sausos dėnos**, Quatember (Sz).
Sausasis, soji, emph. dass. **Sausoji dėna** = **Sausa dėna** (Bd.).
Sausay, Adv. trocken; ganz und gar.

Sausay nëko nër', es ist ganz und gar nichts da.
Sausa, ôs, *f.* die Trockenheit, die Dürre.
Sausybe, ês, *f.* dass.
Sausummas, o, *m.* dass.; auch das Trockene, ein trockener Ort.
Sausumà, ôs, *f.* dass.
Sausumélis, io, *m.* Dim. ein trockenes Plätzchen.
Sausis, io, *m.* der Monat Dezember, nach Sz. der Januar.
Saustu, sausau, sausu, sausti, und
Sausu, sausëjau, sausësu, sausëti, trocken werden, beide im Simplex nicht gebräuchlich.
Sausinu, inau, isu, inti, trocken machen, trocknen.
Sauslédai, û, *m. pl.* Hohleis, Bolleis.
Sausaszonis, io, *m.* ein kleiner grätiger Blei (zu Sausis?)
Sauswêdis médis, ein Baum, der inwendig vertrocknet ist und außen eine schäbige Rinde hat, wächst nicht hoch, doch breit (R. M.) Vgl. Sausis.
Sauswiddurys médis, ein inwendig trockener, dürrer Baum, inwendig trockenes Holz.
Pùssausas, a, halbtrocken, bes. von dem Holze abgestandener, auf dem Stamme vertrockneter Bäume.
Apsaustu, sausti, betrocknen.
Iszsaustu, sausti, intrans. austrocknen.
Iszsausinu, trans. austrocknen.
Nusausinu, abtrocknen.
Pasaustu, sausti, trocken werden, trocknen.
Pasausu, sausëti, dass.
Pasauses, û, *f. pl.* Srockholz (Pröfuls).
Pérsausas, a, allzu trocken.
Pérsausinu, durchtrocknen, vertrocknen lassen.
Sausis, ês, *f.* und io, *m.*, gew. im Plur. Sausei, s. u. Susu.
Saustmi, stéjau, stésu, stéti, murren.
Saustummas, o, *m.* s. u. Sut.
Sausu, sausti s. u. Sauczíu, Sautu und Sausas.
Sautu, Sautëju, s. u. Sut...
Sautu und Sauczíu, saucziau, sausu, sausti, mit einem Laken, einem Tuche bedecken, einhüllen; ausspreiten, hinspreiten; sieben, sichten.
Sautimas, o, *m.* das Bedecken u. s. w.
Saustùwe, ês, *f.* ein großes Umhängetuch, Spreittuch.
Apsautu und sauczíu, mit einem Laken, einem Tuche, einem Mantel bedecken oder bespreiten.
Apsautimas, o, *m.* das Bedecken.
Apsisauczíu, sich bedecken, drobullé, mit einem Laken; ein Lacken, einen Mantel umhaben.
Isauczíu, einhüllen, einwickeln.
Iszsauczíu, aussieben, aussichten.
Nusauczíu, abdecken das Laken, den Mantel ablegen oder einem Andern abnehmen.
Nusisauczíu, ablegen, skreislę, den Mantel.
Pasauczíu, unter das Laken nehmen; zum Bleichen hinspreiten.
Pérsauczíu, überspreiten.
Susauczíu, verhüllen.
Sëbras, o, *m.* ein Gefährte, bes. aber, ein Theilnehmer an einem Geschäft oder Besitz, ein Hälftner, Maskopist. Busime sëbrais, wir wollen jeder die Hälfte nehmen.
Sëbra, ôs, *f.* die Theilnehmerin, Hälftnerin.
Sëbre, ês, *f.* dass.
Sëbryste, ês, *f.* die Gemeinschaft, Maskopie.
Sëbriszkas, a, Adv. ay, gemeinschaftlich, zur Hälfte.
Sëbrinnis, e, Adv. ey, dass.
Sëbrinas und Sëbrynas, a, Adv. ay, dass.
Sëbráuju, awàu, áusu, áuti, etwas auf die Hälfte nehmen oder haben; nach Sz. auch freundschaftlichen Umgang mit Jemand haben.
Susëbrinnimas, o, *m.* Vergesellschaftung, Maskopie (Sz.).
Sëdis, dzio, *m.* eine Pilzenart, Bock genannt (Bd.).
Sëdmi, Sëdu und Sëdziu, dëjau, dësu, dëti, sitzen. Pas ką sëdëti, bei Jemand sitzen. Ant pautù sëdëti, auf den Eiern sitzen, brüten, auch sagt man schlechthin Wiszta sëdi, die Henne brütet. Uż stalo sëdëti, bei Tische sitzen. Pér nakti sëdëti, die Nacht hindurch aufbleiben. Ukij' sëdëti, ein Bauergut besitzen. Sweiki sëdëję, gesegnete Mahlzeit.
Sëdmi und Sëdziu, sëdau, sësu, sësti, sich setzen, nur im Compositis gebräuchlich.
Sëdziûs, (selten Sëdmês), dëjaus, dësûs, dëtis, sich setzen, sich lagern.
Sëdziûs, sëdzaus, sësûs, séstis, dass.
Sëdëjimas, o, *m.* das Sitzen, die Sitzung.
Sëdimas, a, was zum Sitzen bestimmt ist. Sëdimasis, moji, emph. dass. Sëdimoji lenta, das Sitzbrett, das Gesäß am Webestuhl.
Sëdinëju, ëjau, ësu, ëti, oft, viel sitzen, eine sitzende Lebensweise führen.
Sëdzia, ôs, *f.* der Sack am Fischernetze (Sz.).
Sëszczias, a, sitzend, der da sitzt.
Sodinu, inau, isu, inti, setzen, einen Sitz, einen Platz anweisen; bes. Pflanzen setzen, pflanzen. Erczukus sodinti, Kartoffeln setzen. Ant kittôs wétôs sodinti, versetzen, umsetzen. Burus sodinti, Bauern ansetzen, in den Zeiten der Leibeigenschaft. Plunksnomis sodintas, mit Federn besetzt, geschmückt (Sz.).

Sodinnimas, o, *m.* das Setzen, Pflanzen.
Sodintinnis, e, das Setzen oder Pflanzen betreffend. **Sodintinnis**, io, *m.* ein Setzling, junger Baum.
Sódas, o, *m.* ein Baumgarten.
Sodélis, io, *m.* } Dim. ein Gärtchen.
Sodátis, czio, *m.*
Sodužis, io, *m.*
Sodužélis, io, *m.*
Sódininkas, o, *m.* ein Gärtner, Baumzüchter.
Sodzus, aus, *m.* dass.
Sodyba, ôs, *f.* das kleine Garten- und Ackerstück, welches zu einem Loosmann's- oder Käthnergrundstück gehört, von einem oder einigen wenigen Morgen Landes.
Sóstas, o, *m.* der Sitz, das Gefäß; der Stuhl; die Mastbank im Handkahn. (Vgl **Pasoste**).
Sosta, ôs, *f.* dass.
Sostélis, io, *m.* Dim. dass.
Draugsedys, dzio, *m.* ein Beisitzer z. B. in einem Collegium.
Dwisědas, a, Adv. **ay**, zweisitzig **Dwisěday joja**, es reiten zwei auf einem Pferde.
Wěnsědys, e, einsam; als Subst. ein Einsiedler.
Wynsodis, dzio, *m.* ein Weingarten.
Wynsodininkas, o, *m.* ein Weingärtner.
Apsědmi, děti, herumsitzen um etwas, eine Stadt belagern.
Apsědziu, sěsti, sich setzen um oder an etwas. **Apsěstas**, a, ein Besessener. **Wélno apsěstas**, vom Teufel besessen.
Apsodinu, besetzen, bepflanzen. **Z'émę žmonemis apsodinti**, eine Colonie gründen. **Z'emczugais apsodinti**, mit Perlen besetzen.
Apsodkas, o, *m.* der Besatz vom Vieh.
Apsodka, ôs, *f.* dass.
Atsědmi, sich setzen, nachlassen, aufhören, kleiner werden, z. B. von einem Geschwulst; absitzen, eine Strafe, eine Schuld (Sz.).
Atsodas, o, *m.* ein Absatz am Gebäude; der Umlauf des Wassers am Damm.
Atsoda, ôs, *f.* dass.
Atsodinu, eine abschlägige Antwort geben (? Bd.).
Atsisědmi, -**sědziu**, **sěsti**, sich hinsetzen, sich niedersetzen. **Atsisěsti pas wěn's wěną**, sich zu einander setzen. **Daug norédam's ant mažo atsisědai**, du hast nach Großem getrachtet und bist doch klein geblieben.
Įsědmi, ěti, sich hineinsetzen, einsteigen. **Įsěd' wandů i žémę**, das Wasser zieht sich in die Erde. **Įsědėjau su jům'**, ich habe mich mit ihm eingelassen.
Įsodinu, einsetzen, pflanzen, **médzius**, Bäume.
Įsisědziu, ěti, sich hineinsetzen; sich einwurzeln, von Krankheiten. **Įsisědėjusi liggà**, eine alte eingewurzelte Krankheit.
Įsisědėjimas, o, *m.* das Sichfestsetzen, die Ausdauer bes. der Krankheit.
Įsisodějimas, o, *m.* dass. (R, M.)
Įsisodějusi liggà = **Įsisědějusi** (Bd.).
Iszsědziu, aussteigen.
Nusědmi, děti, herabsteigen, vom Sitze, vom Pferde, absitzen; sich setzen, von Hefen; sich verlaufen, vom Wasser.
Nusědmi, sěsti, absitzen, herabsteigen, v. Pferde.
Nusědas, o, *m.* der Grundsatz, Bodensatz.
Nusodinu, absetzen, herabsetzen, vom Perde, vom Sitze.
Nusisědmi, herabsteigen, **nů ko**, von etwas.
Pasědmi, sěsti, sich niedersetzen.
Pasodinu, hinsetzen, Einem bei Tische einen Platz anweisen. **Pasodik swěczią i kerczią**, gieb dem Gaste den Ehrenplatz. **Kalinėj' pasodintas**, eingekerkert.
Pasodinnimas, o, *m.* das Placiren.
Pasoste, ės, *f.* der Sitz, welcher an der Vorder- und Hinterspitze des Kahnes angebracht ist (Ruß).
Pasostas, o, *m.* das Gefäß im Wagen (Ragnit).
Pasostis, czio, *m.* dass.
Pasisědziu, sěsti, sich setzen, Platz nehmen.
Parsědziu, sich lagern, sich niedersetzen.
Parsisědziu, dass.
Pérsědmi, děti, eine Zeit hindurch sitzen, lange sitzen; m. d. Act., länger sitzen als ein Anderer.
Pérsědas, o, *m.* eine Wehre im Fluß, s. d. an seiner Stelle.
Persědus, i, durchschlagend, durchschlägig, von Papier.
Pérsodinu, versetzen, an eine andere Stelle setzen.
Persisodinu, sich versetzen.
Prisědmi, děti, dabeisitzen, beisitzen.
Prisędmi, sěsti, sich neben Jemand setzen, **pri ko**.
Susědmi, děti, sich mit Andern niedersetzen, sich zusammensetzen; sich niederlassen an einem Orte, um daselbst zu wohnen.
Susědas, o, *m.* ein Nachbar.
Susědka, ôs, *f.* eine Nachbarin.
Susědyste, ės, *f.* die Nachbarschaft.
Susědiszkas, a. nachbarlich.
Susisědmi, sěsti, sich zusammensetzen z. B zu eigen Gelage.
Susisědimas, o, *m.* das Gelage.
Užsědziu, sěsti, auffitzen, sich hinaufsetzen, hinaufsteigen z. B. auf ein Pferd.
Užsědimas, o, *m.* das Auffitzen, Aufsteigen.

Użsodinu, hinaufsetzen, **ant arklio,** auf das Pferd; einen Garten besetzen, bepflanzen. **Wisztą użsodinti,** eine Henne auf Eier setzen. **Burus ant gywatôs użsodinti,** Bauern auf einem Grundstücke ansetzen.

Ussisėdmi, dėti, aufsitzen, aufsteigen, **ant arklio,** auf ein Pferd; sich einlassen, sich auflegen, **su kom,** mit Jemand.

Ussisodinu, sich auf das Pferd setzen.

Sėgiu, Prisėgiu, Prisėga, s. u. **Sėkiu.**

Segorus, aus, *m.* = **Zegorus,** s. d.

Segu, giau, gsu, gti, heften, schnallen; um Memel, ein Pferd beschlagen. **Mano arklei ne segti,** meine Pferde sind nicht beschlagen.

Segimmas, o, *m.* das Heften.

Segdinu, inau, isu, inti, heften lassen.

Sagtis, ês, *f.*, auch **Saktis** geschrieben, ein Heft, eine Schnalle; die Clausur an einem Buche.

Sagtéle, ês, *f.* Dim. dass.

Apsegu, bespannen, einfassen; einen Frauenunterrock anziehen; ein Pferd beschlagen (Memel).

Apsegimas, o, *m.* die Einfassung, Clausur.

Apsega, ôs, *f.* dass.

Atsegu, aufheften, aufschnallen, auflösen, **jûstą,** den Gürtel.

Atsaga, ôs, *f.* ein Sprengel (? Qu.)

Prisegu, anheften, anstecken, annageln.

Prisaga, ôs, *f.* eine Heftnadel, Stecknadel.

Prisagéle, ês, *f.* Dim. dass.

Susegu, zusammenheften.

Susegimas, o, *m.* das Heften; die Heftel.

Susegdinu, zusammenheften lassen.

Użsegu, aufheften auf etwas; zuhaken, zuknöpfen.

Sėja, ôs, *f.* die Schwester (Zem. s. **Stanewicz Daynas Żemayczių** S. 63. 64).

Sėja, ôs, *f.* die Saat, die Saatzeit, das Säen. **Sėjôs czėsas,** die Saatzeit. **Sėjôs menû,** der Saatmonat, der Monat Juni.

Sėju, sėjau, sėsu, sėti, säen. **Ropes sėti,** Rüben oder Kartoffeln setzen.

Sėjimas, o, *m.* das Säen.

Sėjimas, a, zur Saat bestimmt oder brauchbar. **Sėjimi laukai,** Saatfelder.

Sėjėjas, o, *m.* der Säemann.

Sėjėja, ôs, *f.* die Säerin.

Sėtėjas, o, *m.* der Sämann. (Sz.).

Sėjinnis, e, die Saat betreffend. **Sėjinnis menû,** der Monat Juni, auch ohne **menû.**

Sėtuwe, ês, *f.* der Saatkorb, ein aus Stroh oder Weidenreisern geflochtenes rundes Gefäß, das mit einem Riemen über die Schultern des Säemannes gehenkt wird, und das gewöhnlich sechs Metzen faßt, weshalb es auch als Getreidemaaß gebraucht wird.

Seklà, ôs, *f.* die Saat, das Saatgetreide, die Sämerei.

Sekléle, ês, *f.* Dim. dass.

Seklinnis, e, zur Saat gehörig. **Seklinni pumpuczei,** Saatkartoffeln. **Seklinnes** *f. pl.* Saatfrüchte.

Seklinyczia, ôs, *f.* eine Grube in der Erde, in welcher den Winter hindurch die Saatfrüchte aufbewahrt werden.

Sėmenis, Sėmû, Gen. **mens, menio,** *m.* gew. im Plur. **Sėmenys,** seltener **Sėmenei,** Saat, Saatfrucht, bes. Leinsaat.

Sėmene, ês, *f.* die Saat, das Säen. **Sėmenês czėsas,** die Saatzeit.

Sėmenis, io, *m.* der Monat Juni.

Sėmeninnis, io, *m.* dass.

Sėmenojis, o, *m.* dass.

Sėmenija, ôs, *f.*, im Plur. **Semenijos,** dass.

Sėmenéle, ês, *f.* der Hänfling, **Linaria rubra minor.**

Lynsėmenys, iû, *m. pl.* Leinsaat (Ragnit).

Lynsėmenei, iû, *m. pl.* dass.

Apsėju, besäen, ein Feld.

Atsėju, zusäen, die Saat beendigen.

Isėju, hineinsäen, einsäen, in den Acker.

Isėjėjas, o, *m.* der Säemann.

Isėjėja, ôs, *f.* die Säerin.

Isėjėjużyte, ês, *f.* Dim. dass. (Daina).

Iszsėju, aussäen, die Aussaat machen. **Ar daug iszsėjei,** hast du viel ausgesäet.

Pasėju, säen, besäen.

Pasėjis, o, *m.* ein Stück Saatland, welches der Bauer dem Knechte, Sohne, oder Schwiegersohne zur eigenen Bestellung und Ernte überläßt (Ragnit). Vgl. Rhesa zu Donal. S. 144.

Pasėlis, io, *m.* dass. (Memel).

Pasėlis, ês, *f.* dass. (Tilsit). **Asz prê tėczio ant pasėlês esmi,** ich wohne bei dem Vater und bekomme Aussaat.

Pasėlininkas, o, *m.* der Verwandte des Wirthes, der bei ihm im Hofe wohnt, und ein Stück Feld zur Aussaat bekommt.

Pasisėju, sich etwas säen.

Prisėju, dazu säen, den Acker voll säen.

Prisėjimas, o, *m.* die Zusaat, Beisaat.

Użsėju, hinaufsäen, auf den Acker; besäen; zusäen. **Użsėtas laukas,** ein besäeter Acker.

Użsėjimas, o, *m.* das Besäen, Zusäen.

Sejonas, o, *m.* ein Weiberkittel, Sommerkittel.

Sėkis, io, *m.* der Monat December (Bd. Qu.).

Sėkis, io, *m.* eine seichte Stelle im Wasser, eine Sandbank im Haff (Prökuls).

Sekù, gew. **Senkù, sekaù, séksu, sékti,** versiegen, trocken, seicht werden; verschießen, ablaufen, v. Wasser.

Séklis, io, *m.* eine seichte Stelle im Fluß, über welche Kähne schwer hinüberkommen (Ragnit).

Sékle, ės, *f.* dass.
Seklùs, i, seicht, untief. **Sekli uppe,** ein seichter Fluß.
Nusekù, Nusenku, abfließen, verschießen, abnehmen, v. Wasser; versiegen, trocken werden, vom Flusse; verspaken, von einer Tonne.
Nusékimas, o, *m.* das Abfließen des Wassers, die Ebbe.
Nusisenkù, abnehmen, kleiner werden, vom Wasser.
Pasenku, verspaken, von einer Tonne.
Pérseklus, i, seicht, flach, so daß man mit einem Kahne oder einer Fähre nicht hinüberfahren kann (Ragnit).
Prisekù, antrocknen (Sz.).
Sékiu und Sěkiu, **kiau, ksu, kti,** schwören.
Ségiu und **Sěgiu, giau, gsu, gti,** dass.
Sékimas, Ségimas, o, *m.* das Schwören, der Schwur.
Sekějas, Segějas, o, *m.* der einen Eid leistet. **Neteisus sekějas,** ein Meineidiger.
Ségdinu, Sékdinu, inau, isu, inti, schwören lassen.
Atsékiu, Atségiu, abschwören.
Atsisékiu, ségiu, sich etwas abschwören.
Atsisékimas, o, *m.* das Abschwören.
Prisékiu, Priségiu, schwören, einen Eid ablegen. **Děwą prisékti,** zu Gott schwören, **Służbôs prisékti,** einen Amtseid leisten. **Ne prisékiamas, a,** was sich nicht beschwören, nicht beweisen läßt. **Prisék Děwą,** wahrhaftig, bei Gott.
Prisékimas, o, *m.* das Schwören, der Eid.
Priséga, selten **Priséka, ôs,** *f.* der Eid, der Schwur; der Beweis, bes. der gerichtliche. **Po priségą iszkalběti,** eidlich aussagen.
Priséginínkas, o, *m.* ein Schöppe, ein Dorfsgeschorener (Sz.).
Priséktinis, e, eidlich, eidlich verpflichtet oder erhärtet.
Priséktinay, Adv. eidlich, durch einen Eid, z. B. **sakyti, iszludditi,** aussagen, bekräftigen.
Priségdinu, Prisékdinu, vereidigen, eidlich verpflichten.
Paprisékiu, ségiu, beschwören z. B. den Teufel.
Paprisékimas, o, *m.* die Beschwörung.
Paprisegoju, ojau, osu, oti, Einen vereidigen.
Użprisékiu, den Teufel beschwören.
Ussiprisékiu, sich verschwören.
Susisékiu, Susiségiu, sich verschwören, conspiriren. **Susisékęs,** ein Verschworener.
Susisékimas, o, *m.* die Verschwörung.
Sékiu, **kiau, ksu, kti,** langen, reichen, greifen nach etwas. **Pér ausi sěkti,** eine Ohrfeige geben. **Kojos ne sěke żémês,** die Füße reichen nicht bis auf die Erde. **Jis sěk i penkiolikt̜ą mét̜ą,** er geht ins funfzehnte Jahr.
Sěkimas, o, *m.* das Langen, das Greifen, nach etwas, der Griff.
Saikczóju, ójau, ósu, óti, nach etwas langen.
Atsěkiu, erreichen; zulangen, zureichen. **Tai sawo protù ne gali atsěkti,** das kann man mit seinem Verstande nicht begreifen.
Atsisěkiu, an einander reichen; einander erreichen, wieder zusammenkommen; geistig begreifen.
Nusěkiu, herablangen. **Nenusěkiamas, a,** unerreichbar.
Pasěkiu, wohin reichen, reichen können.
Prisěkiu, zureichen; hinanreichen, bis wohin langen. **Asz ne galù prisěkti,** ich kann nicht hinanreichen. **Dugną prisěkti,** Grund gewinnen, im Wasser.
Użsěkiu, hinaufreichen.
Seklà, Seklinnis, f. u. **Séju.**
Sékle, Séklis, Seklùs, f. u. **Sékis.**
Seklycze, ės, *f.* eine Stube, eine Kammer (Z'em.). Vgl. **Saklyczia.**
Sékmas, a, der siebente, gebräuchlicher als **Septintas. Sékmas lěkas,** der siebzehnte. **Sékmas dészimtas,** der siebzigste.
Sekmasis, moji, emph. dass.
Sekminne, ės, *f.* der Pfingstsonntag. Plur. **Sekminnes,** das Pfingstfest.
Atsekminnes, iû, *f. pl.* das Trinitatisfest, der Sonntag nach Pfingsten.
Sekme, ės, *f.* eine Fabel, ein Mährchen, Altweibermährchen (Sz.). S. auch unter **Sekù.**
Sekmis, ės, *f.* dass. (Sz.).
Sekmjus, aus, *m.* ein Fabler, Mährchenerzähler, Schwätzer (Sz.).
Sekmininkas, o, *m.* dass.
Sěkmi, davon bei Sz. **Nusěkmi,** Zeit, Muße haben zu etwas.
Sekretorius, aus, *m.* Secretär.
Sěksnis, io, *m.* ein Klafter.
Sektinne, ės, *f.* ein Schleier.
Sekù, sékti, f. u. **Sékis.**
Sekù, sekiaù, sèksu, sèkti, nachgehen, folgen m. d. Acc.; in Jemandes Fußstapfen treten, ihm nacheifern, ähneln; fortgehen, gedeihen. **Seksu tawę katral nueisi,** ich werde dir folgen, wohin du gehst. **Jo pėdus sèkti,** Einem auf dem Fuße nachgehen. **Sruba mésą seka,** wie das Fleisch, so die Suppe. **Obolei obelì seka,** wie der Baum, so die Frucht. **Sunéliû ne wěn's ne sek',** von seinen Söhnen bleibt nicht Einer am Leben.
Sekûs, kiaus, ksûs, ktis, gedeihen, guten Fortgang haben, gelingen, gut von der Hand gehen, von Statten gehen. **Ne sekas** und **Nesiseka,** es geht nicht, es gelingt nicht. **Darbas sekas,** die Arbeit geht von der Hand. **Diddey jam se-**

kas, ihm gelingt Alles. Tai sekas, das schlägt ein, trifft zu.
Sekimmas, o, *m.* die Nachfolge; das Gedeihen, Gelingen.
Sekéjas, o, *m.* der Nachfolger.
Sektinas, a, Adv. ay, zur Nachachtung, exemplarisch.
Sekme, ės, *f.* das Gelingen, der Erfolg. Wertelnystės sekme, der Abgang der Wahre.
Sekinėju, ėjau, ėsu, ėti, Einem immer nachfolgen, immer dahinter sein.
Sekióju, ójau, ósu, óti, folgen, nachfolgen, nachahmen, nacheifern.
Sakióju, ójau, ósu, óti, dass. Pėdus sakióti, die Spur verfolgen.
Sekiójimas, o, *m.* das Nachfolgen, die Nachahmung.
Sekióne, ės, *f.* dass.
Sekiotojis, o, *m.* der Nachfolger, Nachahmer.
Sekiodinůs, inaus, isůs, intis, brünstig, läufisch sein, von Kühen.
Sekinėdinůs, inaus, isůs, intis, dass.
Pėdsekis, io, *m.* ein Spürhund; ein Diener, Laufjunge.
Pėdsakis, io, *m.* dass.
Pėdsakas, o, *m.* die Spürung, die Fährte des Wildes.
Pėdsakióju, der Spur folgen, nachspüren.
Iszpėdsakióju, ausspüren.
Atseku, nachkommen, einholen; finden, treffen. Tą balsą ne atseku, die Melodie kenne ich nicht. Kélą atsekti, den Weg finden. Kélą ne atsekti, irre gehen oder fahren.
Atsiseku, wiederkommen, zurückkommen.
Iszsekióju, ausspüren, ausspähen.
Iszsakióju, dass.
Nuseku, nachspüren, ausspüren; ertappen.
Paseku, nachfolgen.
Pasekimas, o, *m.* die Nachfolge.
Pasekėjas, o, *m.* ein Nachfolger; ein Diener, Folgejunge. Plur. Pasekėjai, das Gefolge.
Pasekėja, ôs, *f.* eine Dienerin, ein Kammermädchen.
Pasekėje, ės, *f.* dass.
Pasiseku, gelingen, gerathen, von Statten gehen. Géray pasiseka jam, es glückt ihm.
Pasisekimas, o, *m.* der gute Fortgang, das Wohlergehen.
Persekinėju, nachjagen, verfolgen, hinterher sein.
Persekinėjimas, o, *m.* die Verfolgung.
Persekinėtojis, o, *m.* der Verfolger.
Persekióju, verfolgen.
Persekiójimas, o, *m.* die Verfolgung.
Persekiotojis, o, *m.* der Verfolger.
Persekdinėju, verfolgen lassen.
Persekdinėjimas, o, *m.* die Verfolgung, die man anordnet.
Persekdinėtojis, o, *m.* der Verfolger.
Priseku, ertappen, betreffen; wahrnehmen.
Suseku, ausspüren; antreffen, ertappen.
Susekinėju, dass.
Susekióju, dass.
Sekullis, io, *m.* Großvater (R. M.).
Séla, ôs, *f.* Schwachheit, Ohnmacht.
Sėlóju, awaů, ósu, óti, zagen, sich ängstigen, Sorgen haben.
Sėlójůs, ótis, dass.
Sėlwartas, o, *m.* Angst, Trübsal, Sorge.
Sėlwarta, ôs, *f.* dass.
Sėlwartis, czio, *m.* dass.
Sėlwartingas, a, ängstlich, besorgt, bekümmert, sorgenvoll.
Sėlwartóju, awau und ójau, ósu, óti, zagen; in Ohnmacht liegen; Noth leiden.
Sėlwartauju, awau, ausu, auti, dass.
Sėlwartáwimas, o, *m.* Angst, Bekümmerniß.
Séla, ôs, *f.* ein Holzfloß, verbundene Baumstämme, die man in den Strömen flößt (Bd. Qu.)
Séle, ês, *f.* dass. (Ragnit, Ruß).
Sélis, ės, *f.* dass. (Sz.).
Sélininkas, o, *m.* ein Holzflößer.
Sélawa, ôs, *f.* die Moräne, ein Weißfisch, Salmo albula maraena. Auch Salawà.
Selowa, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Sélenos, û, *f. pl.* Kleien.
Sélinos, û, *f. pl.* dass.
Seleninnis, e, von Kleien.
Selininnis, e, dass.
Seleżianius (?), aus, *m.* der Enterich (Sz. u. Kaczor).
Selyklas, o, *m.* Malz, Gerstenmalz zum Bierbrauen. Sz. u. Qu. schreiben Salyklas.
Selykla, ôs, *f.* dass.
Sélinos, û, s. u. Sélenos.
Sėlis, Pasėlis, s. u. Séju.
Selowa, ôs, *f.* s. u. Sélawa.
Selù, lėjau, lėsu, lėti, schleichen, leise auftreten.
Selikkas, o, *m.* ein Schleicher.
Selomis eiti, schleichen.
Sèlinu, inau, isu, inti, schleichen, nachstellen, lauern.
Selinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.
Selinėjimas, o, *m.* die Nachstellung.
Selinėtojis, o, *m.* ein Schleicher, Laurer.
Iselù, hineinschleichen.
Paselù, schleichen, hinschleichen.
Paselà, ôs, *f.* das Schleichen; die Lauer, der Hinterhalt. Szů isz paselů kandà, der Hund beißt unversehens.
Priselù, hinzuschleichen, heranschleichen.
Sėlwartas, u. s. w. s. u. Séla.
Sėmenis, **Sėmů**, s. u. Séju.
Sėmju, **sémjau**, **sémsu**, **sémti**, schöpfen.

Sémja weżima (*sc.* wandů), das Wasser kommt in den Wagen.
Sémimas, o, *m.* das Schöpfen.
Semējas, o, *m.* der Schöpfer, der Wasser schöpft.
Semikkis, io, *m.* dass.
Sámtis, czio, *m.* ein Schlief, ein großer hölzerner Schöpflöffel, mit dem man die Speisen aus dem Kessel in die Schüssel schöpft; nach Sz. auch ein Fischsack, mit dem man die Fische aus dem Fischkasten schöpft; desgl. die Maurerkelle. Dar jiji sámti waldo, sie führt noch selbst die Wirthschaft.
Sémkauszas, o, *m.* s. u. Kauszas.
Sémkauszis, io, *m.* dass.
Apsémju, beschöpfen, überschwemmen.
Apsémimas, o, *m.* das Beschöpfen.
Isémju, einschöpfen.
Iszsémju, ausschöpfen, bildlich, erschöpfen. Ne iszsémjamas, a, unerschöpflich.
Nusémju, abschöpfen, z. B. die Sahne von der Milch, den Schaum von den Speisen.
Pasémju, schöpfen, aufschöpfen.
Prisémju, vollschöpfen.
Susémju, zusammenschöpfen.
Sēna, ōs, *f.* die Grenze, die Schranke; gew. die Wand; der Schmitz der Leinweber, ein mit Röthel gemachtes Zeichen von acht zu acht Ellen. Sēną daryti, begrenzen (Sz.).
Sēnas, o, *m.* der Schmitz der Leinweber.
Sēnys, io, *m.* ein Gebäude, bes. der Herrenhof, das Wohnhaus auf einem Gute. Marinnawas sēnys, Jagdbude, eine Försterei im Kreise Stalluppönen.
Sēninnis, e, die Grenze, die Wand betreffend.
Sēnojas, o, *m.* ein Balken, ein Bauholz, wie es zu den Wänden hölzerner Gebäude gebraucht wird.
Sēnojinnis, e, Balken betreffend.
Prēsēnis, io, *m.* eine Vorhalle, ein Vorhaus, bes. die Vorhalle an einer Kirche.
Prisēnis, io, *m.* dass.
Tarpsēnis, io, *m.* eine Scheidewand.
Sénas, a, alt. Sénas wyr's, sēna żmona, ein alter Mann, eine alte Frau. Sén's tēwas, der Altvater. Sénas czēsas, die alte Zeit. Séna pasakà, ein altes Sprüchwort. Séni daiktai, alte Sachen, altes Gerümpel. Po sénam, nach alter Art, wie ehemals. Isz sénů dēnů, von Alters her.
Senasis, nóji, emph. der, die Alte. Senóji, *f.* die Hebamme. Senoses gadynes, das Alterthum, die alte Zeit. Senēji, die Alten, die alten Leute. Das Masc. wird Sénasis und Senàsis gesprochen.
Sénay, Adv. lange, längst, von lange her, vor Zeiten. Ne sénay, unlängst, neulich. Ne sénay dar kai, es ist noch nicht lange her, daß. Kaip sénay, wie lange ist es her?
Senyn eiti, älter werden.
Senésnis, e, Comp. älter.
Senausas, a, der, die älteste. Senausasis, soji, emph. dass. Adv. Senausay, längst.
Senókas, a, ziemlich alt, ältlich.
Sénis, io, *m.* ein alter Mann, ein Alter; der Großvater.
Séne, ės, *f.* eine alte Frau; die Großmutter.
Senélis, io, *m.* ein Greis, ein Alterchen.
Senintélis, e, Adv. ey, sehr alt. Ne senintéley, unlängst, jüngst.
Senuttis, czio, *m.* ein alter Mann; der Großvater. Plur. Senuczei, die Großeltern. Senů senuczei, die Ahnen.
Senutte, ės, *f.* eine alte Frau; die Großmutter
Senolis, io, *m.* ein Greis; der Großvater.
Senolus, aus, *m.* dass.
Senolytis, czio, *m.* Dim. dass.
Senole, ės, *f.* die Greisin; die Großmutter.
Senolyte, ės, *f.* Dim. dass.
Senummas, o, *m.* das Alter, Lebensalter; die Altersbeglaubigung, der Taufschein.
Senybe, ės, *f.* das Alter, hohe Alter; die Alterthümlichkeit, das alte Wesen.
Senyste, ės, *f*, das Alter, die Betagtheit; das Lebensalter. Numirre isz senystės, er starb vor Altersschwäche. Wyro senyste, das männliche Alter.
Senysta, ōs, *f.* dass.
Senátwe, ės, *f.* das Alter; das hohe Lebensalter; das Alterthum; collect. die Alten. Isz senátwės, von Alters her. Numirre isz senátwės, er starb vor Altersschwäche.
Senátwija, ōs, *f.* dass.
Senówe, ės, *f.* das Alter, das Alterthum, die alte Zeit und Sitte. Isz senówės, von Alters her. Po senówės, nach altem Brauche.
Senowiszkas, a, Adv. ay, altfränkisch, altmodisch, altväterisch.
Sęstu, sénau, sęsu, sęsti und sénti, alt werden.
Senēju, ējau, ēsu, ēti, dass.
Sénbobinnis, io, *m.* ein alter abgelebter Mann, in verächtlichem Sinne, eig. altweibisch.
Sénkrēlinys, io, *m.* ein vor drei Jahren gedüngtes Feld.
Séntēwis, wjo, *m.* der Altvater, Ahnherr.
Isęstu, alt werden. Isénęs, usi, alt.
Isenēju, alt werden, veralten. Isenējęs, usi, veraltet.
Isenējimas, o, *m.* die Veraltung.
Isisenēju, sich einwurzeln, sich festsetzen. Isisenējusi liggà, eine eingewurzelte Krankheit.
Pasęstu, alt werden, veralten. Pasenęs, usi, alt, veraltet, abgelebt. Jam paséнus, in seinem Alter.
Pasenēju, dass.
Susęstu, dass. I kruwą susénusi boba, ein vor Alter krumm gewordenes Weib.

Suseneju, alt werden, ant ko, über etwas.
Senku, s. u. Sékis.
Septyni, *m*. Septynos, *f*. sieben. Septynos dészimtis, siebzig.
Septynẽtas, a, sieben, von lebenden Wesen, m. d. Gen. Plur.
Septyneri, *m*. es, *f*. sieben. Septynerus menesius, sieben Monate hindurch.
Septyneris,io, *m* i,iôs,*f*. siebenfach(Qu.)
Septyneropas, a, Adv. ay, dass.
Septynelokas, a, Adv. ay, dass. (Sz).
Septynolika, ôs, *f*. siebzehn.
Septynoliktas, a, der siebzehnte.
Septintas, a, der siebente, gew. Sékmas, a, s. d.
Septyngalwis, e, siebenköpfig.
Septynérgis, e, siebenjährig v. Vieh.
Sẽra, ôs, *f*. Schwefel; nach N. M. auch die Hopfengalle.
Sẽras, o, *m*. Schwefel.
Sẽringas, a, schwefelig.
Sẽrotas, a, schwefelig, geschwefelt.
Sẽróju, ójau, ósu, óti, schwefeln.
Apsẽróju, dass.
Serbentà, ôs, *f*. die schwarze Krausbeere, Bocksbeere, Gichtbeere, Ribes nigrum. Auch Serpenta.
Serbente, ês, *f*. dass.
Serbinta, ôs, *f*. dass. (Sz.).
Serbentéle, ês, *f*. Dim. dass.
Serbentynas, Serpentynas, o, *m*. eine Stelle, an der viele Krausbeeren wachsen, auch Name mehrerer Dörfer.
Serdecznikas, o, *m*. der Spannnagel am Wagen (Sz.), auch Szerdéksznis.
Serdókas, o, *m*. der Brustlatz, eine Jacke ohne Aermel, vom Poln. Serdak. Serdókas géležinnis, der Panzer. Vgl. Szerdókas.
Sergmi, Sergiu und Sergẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, bewahren, behüten, bewachen; Wache halten. Lupas sergẽti, auf seine Worte achten. Nesergẽtas, a, unbewacht.
Sergẽjimas, o, *m*. die Bewahrung, Bewachung.
Sergůs und Sergẽjůs, ẽtis, sich hüten.
Sarga, ôs, *f*. die Wache, Schildwache.
Sargas, o, *m*. der Wächter, Hüter, fast nur noch in der Schriftsprache. Jo sargus mato, er sieht seinen Schutzengel.
Sargužélis, io, *m*. Dim. dass.
Sarge, ês, *f*. die Wächterin, Hüterin.
Sargùs, i, Adv. ey, wachsam, vorsichtig, behutsam. Nesargus, unvorsichtig, sorglos.
Sargininkas, o, *m*. ein Wächter.
Sargybe, ês, *f*. die Wache, die Hut, Wachsamkeit, die Wacht; nur noch in der Schriftsprache.
Sargyba, ôs, *f*. dass. Sargyboj' buti, den Wachdienst haben.
Sesargyba, ôs, *f*. Sorglosigkeit.
Sargyste, ês, *f*. Wachsamkeit.
Sargykla, ôs, *f*. die Warte, das Wachthaus; das Waldwärterhaus.
Sargykle, ês, *f*. dass.
Sarginyczia, ôs, *f*. dass.
Sarginycze, ês, *f*. dass.
Sargbuttis,czio, *m*. dass.
Apsergmi, bewachen, behüten, beschirmen.
Apsergẽjas, o, *m*. der Beschirmer, der Behüter.
Apsergẽtojis, o, *m*. dass.
Apsarga, ôs, *f*. die Hut, die Bewachung.
Apsisergmi, sich bewahren, sich schirmen.
Atsarga, ôs, *f*. Schild, Schirm, Schutz; Wacht, Schildwache; Brustwehr. Atsargai laikyti, zur Vorsicht in Bereitschaft halten.
Pasergmi, bewachen, beobachten, umschauen.
Pasergẽjimas, o, *m*. die Bewachung.
Nepasergẽtinay, Adv. unvorsichtig, sorglos.
Pasarga, ôs, *f*. Beobachtung, Achtsamkeit, Vorsicht.
Pérsergmi, warnen, erinnern, bes. zur Vorsicht mahnen.
Pérsergẽjimas, o, *m*. Warnung, Mahnung.
Prasergmi warnen, mahnen.
Prasergẽjimas, o, *m*. die Warnung, Mahnung.
Prasergẽtojis, o, *m*. der Warner.
Prasarga, ôs, *f*. die Warnung.
Sergu, sirgau, sirgsu, sirgti, krank sein, leiden, mit dem Instr. sowohl des Körpertheils, an dem, als auch der Krankheit, an der man leidet. Galwà sergu, ich habe Kopfschmerz. Rauplemis sergu, ich leide an den Pocken. Kaklais, Widdureis žmones serg, Halsübel, Unterleibsübel sind die herrschenden Krankheiten. Atbuti turru ką sirgau, ich muß für die Zeit, da ich krank gewesen, nachdienen. Sergąs, anti, krank, leidend. Sirgdamas, a, dass.
Sergalóju, ójau, ósu, óti, kränkeln, nicht gesund sein.
Sargalóju, ójau, ósu, óti, dass.
Sargulóju, ójau, ósu, óti, dass.
Sirginẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, dass.
Sergalingas, a, kränkelnd, kränklich.
Sarginu, inau, isu, inti, einen Kranken pflegen (Tilsit.).
Apsergu, krank werden, erkranken, m. d. Instr. der Krankheit.
Isergu, erkranken, in eine Krankheit verfallen, bes. in eine langwierige.
Iszsarginu, einen Kranken bis zu seiner Genesung durchpflegen (Tilsit).
Parsergu, darnieder liegen, schwer krank sein.
Pérsergu, durchkranken, die Krankheit überstehen.
Susergu, krank werden, von Vielen zugleich. Susirgo wissi, sie sind Alle erkrankt.

Susarginu, krank machen.
Użsergu, in eine Krankheit verfallen.
Sēris, (io, *m.* ?) ein Faden, ein Pechdraht (Sz.).
Serkolas, o, *m.* besser Zerkolas, s. d.
Sermēga, ôs, *f.* der Ueberrock, den die Männer tragen.
Sermēgéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Sermēgaite, ês, *f.* }
Sermēgáte, ês, *f.* }
Serojimas, o, *m.* der Vorposten (? Sz. unter Czata).
Serpe, ês, *f.* ein gelbes Färbekraut, Färberscharte, Serratula tinctoria; wird auch Cerpe gesprochen, ist aber nicht identisch mit Kerpe, wie ich unter Cerpe irrthümlich bemerkt habe.
Serpenta, ôs, *f.* = Serbenta, s. d. (Ruß).
Serradà, ôs, *f.* Mittwoch.
Serredà, ôs, *f.* dass.
Serradinnis, e, was Mittwochs geschieht oder zu geschehen pflegt.
Sēsczias, a, s. u. Sēdmi.
Sessere, die Grundform, welche im Nom. Sing. und in den meisten Diminutivis ihr r abwirft, und daher jetzt flectirt Nom. Sessů, Gen. Sesserês und Sesser's, u. s. w. die Schwester. Sesser's sunus, der Neffe, Schwestersohn. Sesser's dukte, die Nichte, Schwestertochter. Liggà ne sessů, Krankheit greift an, meint es nicht schwesterlich.
Sesseréle, ês, *f.* } Dim. dass.
Sesséle, ês, *f.* }
Sessyte, ês, *f.* }
Sessytéle, ês, *f.* }
Sessutte, ês, *f.* }
Sessuttéle, ês, *f.* }
Sessużé, ês, *f.* }
Sessużéle, ês, *f.* }
Sessużyte, ês, *f.* }
Sesserinnis, e, schwesterlich, die Schwester betreffend.
Sesseriszkas, a, Adv. ay, schwesterlich, nach Schwestern Art.
Sesserēnas, o, *m.* der Vetter, der Sohn der Schwester meiner Mutter. Plur. Sesserēnai, die Kinder zweier Schwestern.
Sesserynas, o, *m.* dass.
Sesseryczia, ôs, *f.* die Base, die Tochter der Schwester meiner Mutter. Plur. Sesseryczios, die Töchter zweier Schwestern.
Sesseréczia, ôs, *f.* dass.
Pussessů, sesserês und sessers, die Halbschwester, Stiefschwester.
Sēstu, sesti, s. u. Sénas.
Sēsu, sēsti, s. u. Sēdmi.
Sēsu, sēti, s. u. Sēju.
Sēsztukas, o, *m.* ein Schurz, eine Schürze (Sz.).
Sēta, ôs, *f.* ein Buckel oder Knopf, mit dem der Gürtel oder Sattelgurt befestigt wird (Sz.).
Sētas, o, *m.* der Strick, mit dem das Hornvieh im Stalle an die Krippe gebunden wird. Szia sēt'! ruft man den Kühen zu, wenn sie an ihren Platz gehen sollen (Ragnit).
Sētas, o, *m.* das Sieb, s. u. Sijóju.
Setinys, io, *m.*, Plur. Setinys, die Brucke, Kohlrübe (am Haff, um Pillkuppönen). Sonst Grésztinne, s. d.
Setomeris, io, *m.* eine Art Fischernetz, Senkstücke, die gerade in das Wasser gesenkt, und nach einiger Zeit wieder gerade in die Höhe gezogen werden (Labiau). Vgl. Zinkinne und Sinkinne.
Sētuwa, ôs, *f.* die Mitte (?). Pati setuwà uppēs, die Mitte im Fluß (R. M.)
Sētuwe, ês, *f.* s. u. Sēju.
Seżytis, czio, *m.* ein Bund Felle. Seżytis lápjů, ein Bund Fuchsfelle u. s. w. (R. M.).
Seidókas, o, *m.* der Köcher, auch Saidokas.
Seikiu, kējau, kēsu, kēti, messen, Getreide mit dem Scheffel, Flüssigkeiten mit dem Maaße; ermessen, erwägen.
Saikiu, kējau, kēsu, kēti, dass.
Saikau, kiau, kysu, kyti, dass.
Seikējimas, o, *m.* das Messen des Getreides.
Saikimas, o, *m.* dass.
Seikētojis, o, *m.* der Messer, Getreidemesser.
Saikas, o, *m.* das Maaß für Getreide und Flüssigkeiten; bei Memel und Krotingen die Kalende.
Saikélis, io, *m.* Dim. dass.
Saikuttis, czio, *m.* ein Trinkmaaßchen, in welches das Bier aus der großen Kanne (Kragas) gefüllt wird.
Seikůs, i, mäßig, sparsam (Sz.).
Seikybe, ês, *f.* Mäßigkeit, Sparsamkeit.
Pussaikis, io, *m.* ein halbes Maaß.
Atseikiu, Atsaikiu, ēti, noch einmal übermessen; genau, mit vollem Maaße abmessen, zumessen; mit dem Maaße auskommen.
Atseikējimas, o, *m.* das Ab-, Zu-, Uebermessen.
Iseikiu, einmessen, einsacken, das Getreide.
Iszseikiu, ausmessen.
Nuseikiu, abmessen, darmessen, zumessen.
Paseikiu, abmessen.
Pérseikiu, durchmessen, übermessen, vermessen.
Priseikiu, vollmessen, zumessen, dazumessen.
Seile, ês, *f.* Speichel, Geifer.
Seilus, aus, *m.* ein Geiferer, Sabberer.
Seilotas, a, geiferig, begeifert.
Seilu und Seilēju, ējau, ēsu, ēti, sabbern, geifern, den Speichel aus dem Munde fließen lassen. Seilēja kai kiaule, er geifert, wie ein Schwein.
Séiltekis, io, *m.* der Speichelfluß, vgl. Tekù.

Séilteke, ès, *f.* ein Kraut, Bertram, Sumpfgarbe, Achillea ptarmica.
Seilżole, ès, *f.* Speichelkraut, Seifenkraut, Saponaria officinalis.
Apseilėju, begeifern. Asz kitto apseilėta ne walgysu, ich will das, was ein Anderer begeifert hat, nicht essen.
Apsiseilėju, sich begeifern, sich besabbern.
Priseilėju, begeifern, vollgeifern.
Seimas, o, *m.* (Z'em.), der Polnische Reichstag, d. Poln. Seym.
Seiniju. ijau, isu, iti, immer mit der Negation, Ne seiniti, fehlen, nicht da sein; Einem nicht gleichen, nicht gleich kommen, m. d. Dat. Awiżos ne seinija mėżems, der Hafer steht nicht so gut, wie die Gerste. Analp tóli ne seinija, kommt jenem lange nicht gleich. Ob die folgenden beiden Worte zu diesem Stamme gehören, ist zweifelhaft:
Atseinus, Atsainus, i, nachlässig.
Atseinummas, Atsainummas, o, *m.* Nachlässigkeit.
Seiwa, ôs, *f.* der Einschlag der Weber (Sz.). Vgl. Szeiwa.
Sidábras, o, *m.* Silber. Gywas sidabras, Quecksilber.
Sidabrélis, io, *m.* Dim. dass.
Sidabrinnis, e, silbern.
Sidábrinas, a, dass.
Sidábrininkas, o, *m.* ein Silberling.
Sidábrinu, inau, isu, inti, versilbern.
Apsidabrinu, dass.
Pasidabrinu, dass.
Sijà, ôs, *f.* ein Brückenbalken; im Z'em. allg. ein Balken.
Sijóju, ójau, ósu, óti, sieben. Nesijótas, a, ungesiebt.
Sėtas, o, *m.* ein Sieb, besonders das von Pferdehaaren geflochtene Haarsieb, aber auch das Drathsieb zum Reinigen des Getreides. Sėtas dangaus, das Siebengestirn.
Sėtinas, o, *m.* dass.
Sėtinys, io, *m.* dass.
Sėtininkas, o, *m.* ein Siebmacher.
Sėtrėlis, czio, *m.* ein mittelmäßig feines Sieb.
Atsijos, û, *f. pl.* das Abgesiebte.
Iszsijóju, aussieben, aussichten.
Nusijóju, absieben.
Pérsijóju, durchsieben.
Sykis, io, *m.* ein Schlag, ein Hieb; ein Ansatz, ein Mal, einmal. Syki i syki, Schlag auf Schlag. Sykis pas syki, ein Hieb bei den andern. Dar wéna syki, noch einmal. Kitta syki, ein andermal. Tai i syki, das kommt recht zu Maaße, zu gelegener Stunde. I syki patropijo, er hat es so recht abgepaßt. Użwadoja paszara syki dénós, es verschlägt soviel wie eine einmalige Fütterung (s. Użwadoja). Sykis ne melós, einmal trügt nicht. Tas sykis oder Tas wėn's sykis, das ist eine Arbeit, eine Reise (wenn Jemand, der reisen muß, zugleich noch Einen mit nimmt).
Sykélis, io, *m.* Dim. dass.
Sykis, ès, *f.* der Schnäpel; Coregonus oder Salmo lavaretus (Memel, Pröküls).
Syke, ès, *f.* dass.
Sikke, ès, *f.* ein dünner Fladen von Roggen- oder Weizenmehl; ein Oelkuchen, d. h. die fladenförmig ausgepreßten Ueberreste des Leinsamens, die als Fütterung gebraucht werden.
Pyragsikke, ès, *f.* ein Fladen von Weizenmehl.
Sėmensikke, ès, *f.* ein Oelkuchen.
Sikszna schreibt Sz. fast durchweg für Szikszna, s. d.
Syla, ôs, *f.* Stärke, Kraft, Macht. Su sylà, mit Gewalt.
Sylingas, a, Adv. ay, stark, kräftig; gewaltsam. Emph. Sylingasis, goji, der, die starke, gewaltige. Comp. Sylingésnis, e. Suprl. Sylingiausas, a.
Syliju, ijau, isu, iti, zwingen, nöthigen; mit Gewalt auf etwas dringen, ant ko.
Syljûs, itis, sich anstrengen.
Nusyliju, abzwingen, abzwacken.
Nusisyliju, von Kräften kommen, kraftlos werden.
Nusisylinu, inau, isu, inti, dass.
Pasyliju, Gewalt anthun, nothzüchtigen.
Pasylijimas, o, *m.* Gewalt, Nothzucht.
Persyley, Adv. mit Gewalt (Sz.).
Syle, ès, *f.* die Meise (Tauroggen), in PL. Zyle gesprochen.
Silkài, û, *m. pl.* Baumwolle. Vgl. Szilkai.
Silke, ès, *f.* der Häring.
Silkis, io, *m.* dass.
Silkéle, ès, *f.* Dim. dass.
Silkélis, io, *m.* der Strömling (Memel).
Silkinnis, e, Häringe betreffend. Silkinne baczka, eine Häringstonne.
Silkininkas, o, *m.* ein Häringshändler.
Sillis, io, *m.* die Krippe (Memel).
Silpu, gew. Silpstu, silpau, silpsu, silpti, schwach, müde, träge werden.
Silpinu, inau, isu, inti, schwächen, ermüden.
Silpnas, a, Adv. ay, schwach, zart, zerbrechlich; müde, matt; träge.
Silpnasis, noji, emph. dass.
Silpnókas, a, schwächlich, weichlich.
Silpnintélis, e, sehr schwach.
Silpnummas, o, *m.* Schwachheit, Schwäche, Gebrechlichkeit, Weichlichkeit. Numirre isz silpnummo, er starb an Alterschwäche.
Silpnybe, ès, *f.* dass.
Silpniju, ijau, isu, iti, schwächen.
Silpninu, inau, isu, inti, dass.
Pasilpniju, dass.
Pasilpninu, dass.
Pasilpnijimas, o, *m.* die Schwächung, das Abmatten.
Pasilpninnimas, o, *m.* dass.

Pasilpstu, 'silpti, schwach werden.
Pasisilpniju, sich schwächen.
Pasisilpninu, dass.
Simmas, o, m. Simon.
Simánas, o, m. dass.
Simónas, o, m. dass.
Sinawádas, o, m. der wilde Rittersporn, sonst Pentinélei genannt.
Sinowádas, o, m. dass.
Singanos, û, f. pl. das Gehirn (R. M.).
Sinkinne, ês, f. die Senkstücke = Setomeris, s. d. Vgl. auch Zinkinne.
Syónas, o, m. Zion; auch Zionas.
Syóne, ês, f. dass.
Sypa, ôs, f. (Germ.) Seife (Laukischken).
Sypas, a, gewöhnlich verstärkt
Sypnas, a, fein, gebeutelt, vom Mehl. Sypna dûna, Brodt von feinem Beutelmehl. Vgl. Sytnas.
Sypnas, o, m. feines, gebeuteltes Mehl, oder Brodt von solchem Mehl (M.).
Siratàs, à, (‿‿‿), verwaist, vater- und mutterlos.
Siratà, ôs, m. f. eine Waise.
Siratélis, io. m. } Dim. dass.
Siratéle, ês, f. } Dim. dass.
Siratuże, ês, f. } Dim. dass.
Siratyste, ês, f. der Waisenstand.
Sirgau, sirgti, s. u. Sergu.
Sirpu und Sirpstu, sirpau, sirpsu, sirpti, reifen, von Kirschen, Pflaumen, Beeren. Sirpęs, usi, reif. Nesirpęs, usi, unreif.
Sirpinu, inau, isu, inti, reifen lassen, zeitigen.
Dasirpstu, völlig reif werden. Dasirpęs, usi, ganz reif.
Iszsirpstu, dass. Iszsirpęs, usi ganz reif.
Iszsirpinu, ganz reif werden lassen.
Nusirpstu, reifen, reif werden.
Systiju, ijau, isu, iti, und
Nusystiju, ein Kind abhalten.
Sytnas, a, fein, gebeutelt, vom Mehl. Vgl. Sypas, Sypnas.
Sywa, ôs, f. Honigseim; auch Seim, Saft, im allg.
Sywas, o, m. dass.
Swogunsywas, o, m. Zwiebelsaft.
Syweida, ôs, f. (poet.) der Fuchs. Sturluk's klause syweidą, der Hase fragte den Fuchs (Ruhig Betr. S. 71)
Sodas, Sodyba, Sodinu, s. u. Sédmi.
Sódis, dzio, m., gew. im Plur. Sódzei, der Ruß im Schornstein (vielleicht von Sédmi, das, was sich ansetzt). Vergl. Paiszai.
Sodzotas, a, russig, berußt.
Apsódinu, inau, isu, inti, berussen, mit Ruß besudeln.
Sodna, ôs, f. ein Brandfleck (Bd. Qu.).
Sodnas, a, ein vom Sattel gedrücktes Pferd.
Sodzauka, ôs, f. der Fischteich, der Satzteich (Z'em.); auch Sożauka.
Sódzei, Sodzotas, s. Sódis.
Sódzus, aus, m. der Gärtner, s. u. Sédmi.
Sókiu, kiau, ksu, kti, allerhand Possen singen. Auch Sûkiu.
Sókimas, o, m. das Singen.
Soktinne, ês, f. ein Possenlied, Gesang.
Sólas, o, m. eine Bank. Sólą trinti, müßig sitzen.
Solélis, io, m. Dim. dass.
Solużis io, m. dass.
Solinnis, e, die Bank betreffend. Solinnis prégalwis, ein Bankpfühl.
Pasólis, io, m. ein Fußschemel.
Somátas, o, m. eine Bohle, ein starkes Brett.
Sómenis, io, m. der Nordwestwind (am Haff).
Sopágas, o, m. ein Stiefel. Sopagas purwo brolis, der Stiefel muß in den Koth.
Sopága, ôs, f. dass. (Hk.).
Sopagélis, io, m. Dim. dass.
Sopagátis, czio, m. dass., auch eine Blume, blauer Eisenhut, Sturmhut, Aconitum neomontanum oder coeruleum.
Sopagótas, a, gestiefelt.
Sopagóju, awau, ósu, óti, Stiefel anziehen.
Sópinu, inau, isu, inti, still einhergehen wie ein Dieb.
Sopóstas, o, m. = Zopóstas, s. d.
Sopù, pĕjau, pĕsu, pĕti, Schmerz machen, gew. impers. Sópi, es schmerzt, thut wehe.
Sopĕjimas, o, m. das Schmerzen.
Sopulys, io, m. der Schmerz.
Sopulingas, a, Adv. ay, schmerzlich, schmerzhaft.
Atsopĕti, betäuben, überwältigen. Atsopĕjo man, ich bin betäubt vor Schmerz, bin gefühllos gegen denselben geworden.
Sora, ôs, f. ein Hirsenkorn. Plur. Soros, Hirse, Schwaben, und zwar Soros naminnes oder darżinnes, Hirsen, Soros laukinnes, Schwaben, Soros kulinnes, Fenchelhirse, Soros girrinnes, die Waldhirse.
Soras, o, m. dass. (Qu.).
Sorus, aus, m. Hirsengrütze, Schwadengrütze.
Sorinnis, e, von Hirsen, von Schwaden.
Sorákas, o, m. Bescheid (Bd. Qu.).
Sosiju, ijau, isu, iti, Einen bemühen, incommodiren (Ragnit, Ruß).
Sosijûs, itis, sich bemühen, sich beschweren. Kodėl sositės, warum incommodirt ihr euch?
Sosle, ês, f. Ungelegenheit, Beschwerde, Bemühung.
Sóstas, Pasostis, s. u. Sédmi.
Sotùs, i, satt; nach R. und M. auch von Speisen, die leicht sättigen.
Sotummas, o, m. die Sättigung, Genügsamkeit.
Sótis, ês, f. dass. Be sotês, unersättlich. Mégmi, walgau, geru ikki soti, ich schlafe, esse, trinke, bis ich satt bin, genug habe.
Sótas, o, m. dass. Ney proto ney soto

prē jo yra, er ist ebenso unverständig als unersättlich (Tilsit).
Sótinu, inau, isu, inti, sättigen.
Sotinůs, inaus, isůs, intis, sich sättigen.
Pasótinu, sättigen. Nepasotinnamas, a, unersättlich.
Pasotinnimas, o, *m.* die Sättigung.
Nepasotinnimas, o, *m.* die Unersättlichkeit.
Nepasotingas, a, unersättlich.
Pasisótinu, sich sättigen.
Prisótinu, völlig sättigen.
Prisisótinu, sich völlig sättigen.
Sowádas, o, *m.* = Zowádas, s. d.
Sožauka, ôs, *f.* = Sodzauka, s. d.
Sůdinu, inti, veraltet für Sodinu, s. u. Sédmi.
Sůkiu, sůkti = Sókiu, s. d.
Su, (vgl. Sa, San), Präpos. der Verbindung, der Gesellschaft, mit, m. d. Instrum. Su Déwo pagalbà, mit Gottes Hilfe. Mes su sawim traukiom szlajus ant lédo, wir zogen selbst (ohne Pferde) den Schlitten auf dem Eise. In der Composition mit Verbalstämmen bedeutet es mit, zusammen, oft auch gänzlich, ganz und gar.
Subas, Subbas, o, *m.* Nebenform von Zubas, s. d.
Subbata, ôs, *f.* Sonnabend. Vgl. Sabatà.
Subbatéle, ês, *f.* Dim. dass.
Subbinė, ês, *f.* der Hintere, die Afteröffnung; das Nadelöhr. Eik i subbinę su tawo brangwynù, gehe zum Teufel mit deinem Brantewein, behalte ihn für dich. Wissas dalykas yr i subbinę, Alles ist zum Teufel, ist dahin. Tai man nėr' ney i subbinę ney i ausi, an das Geschwätze kehre ich mich nicht, ob du oder der Fuchs mir etwas sagt. Jészkok sawo naudą subbinėj', suche dein verlorenes Vermögen im Hintern, d. h. es ist dahin. Ar man pinnigai isz subbinês iszeina, kann ich mir Geld aus dem Hintern nehmen? Géraus ne prē subbinês, prē galwôs eisu, ich melde mich lieber bei dem Vornehmen, als bei dem Geringern. Iszgráuszk, Iszlupk subbinę, lecke mir den Hintern. Subbinę graužinti, Einem den Hintern darbieten. Ney kédeli ant subbinês ne tur, sie hat keinen Rock auf dem Leibe, ist zerlumpt.
Subbininnis, e, den Hintern betreffend.
Subbininne, ês, *f.* ein Theil des Schweinedarms (Bd.).
Subbinakis, e, der mit zugekniffenen Augen sieht.
Nogsubbinis, e, zerlumpt, abgerissen.
Subóju, Subókle, s. u. Supu.
Subtélnas, a, niedlich, fein (subtil?) (Bd.).
Sudakas, o, *m.* der Zander (Qu.).
Súdas, o, *m* das Gericht; das Urtheil, das gerichtliche Erkenntniß. Ant súdo eiti, auf das Gericht gehen, klagen. Súdo wéta, Súdo namai, die Gerichtsstätte.
Súdnas, a, das Gericht betreffend. Súdna déna, der jüngste Tag, das jüngste Gericht. Súdnas súdas, dass.
Sudzia, ôs, *f.* das Richteramt (Bd.).
Súdzia, ôs, *m.* der Richter, der Schöppe. Pri sudziôs apskusti, eine Sache vor Gericht anhängig machen.
Súdze, ês, *m.* dass.
Súdininkas, o, *m.* dass.
Sudzuwéne, ês, *f.* die Richterin.
Súdiju, ijau, isù, iti, richten, Recht sprechen; beurtheilen; die Parteien verabschieden.
Sudytojis, o, *m.* der Richter.
Apsúdiju, richten, verurtheilen, verdammen.
Apsudijimas, o, *m.* die Verurtheilung, Verdammung.
Apsisúdiju, sich selbst richten. I prową eidam's pirmà naméj' apsisúdikis, ehe du Andere verklagst, untersuche zuvor deinen eigenen Wandel.
Atsúdiju, eine Sache entscheiden, den Ausschlag geben; Einen verurtheilen; Einem etwas durch gerichtliches Erkenntniß absprechen, ką nû ko; freisprechen (Bd.).
Atsudijimas, o, *m.* die Entscheidung; der erfolgte Rechtsspruch.
Nusúdiju, verurtheilen, aburtheilen.
Nusúdijimas, o, *m.* die Verurtheilung.
Pasúdiju, richten, das Urtheil sprechen.
Pasúdzia, ôs, *m.* der Unterrichter, der Substitut des Richters.
Pérsudiju, eine Sache entscheiden.
Prasúdiju, verurtheilen, verdammen.
Prasudijimas, o, *m.* die Verurtheilung.
Prasuditinas, a, verdammlich, verdammenswerth.
Prasisúdiju, sich selbst verdammen.
Prisúdiju, zuerkennen, zusprechen, Einem etwas, in gutem und in bösem Sinne. Smerti prowoj' prisuditi, die Todesstrafe gegen Jemand aussprechen.
Sudas, o, *m.* ein Gefäß, ein Geschirr, ein Krug, eine Büchse, bes. im Z'em. üblich.
Sudélis, io, *m.* Dim. dass.
Sudyne, ês, *f.* dass.
Sùdau, dziau, dysu, dyti, würzen, bes. salzen. Sz. bildet das Präs. Sudziu.
Sùdiju, ijau, isu, iti, dass.
Sùdimas, o, *m.* das Salzen. Druskôs sùdimas oder Druska sudimui, das Salz zum Einsalzen.
Sudijimas, o, *m.* dass.
Apsùdiju, besalzen.
Apsudijimas, o, *m.* das Besalzen.
Isùdiju, einsalzen, einpökeln; die Leinewand einäschen. Isudita silkė, ein Pökelhäring.
Isùdau, dass.
Pérsudau, versalzen.
Pérsudiju, dass.
Prisùdau, salzen.
Sudau, dyti, nähen lassen, s. u. Suwu.
Sugiu, giau, gsu, gti, heulen, winseln, von Hunden (Qu.).

Sugszcziu, Sukszcziu, kszti, dass. (Sz.).
Suka, ôs, *f.* ist vielleicht ein Stammwort, wovon
Iszsukos, û, *f. pl.* bei Sz. für das in PL. gebräuchliche
Pásukos, û, *f. pl.* die Buttermilch. Indeß spricht die in PL. vorkommende Nebenform **Pásakos** gegen eine solche Ableitung.
Sukinu, Sukkinu, inti, schreibt Bd. einigemal für **Sakinnu,** foltern.
Sukrus, i, s. u. **Suku.**
Súkstas, súkos, súksis, súktis, sich beziehen, sich umwölken (Qu.).
Apsúksta, súko, súks, súkti, dass. **Apsúko** und **Dangus apsúko,** es hat sich umwölkt, es hat sich bezogen (Ragnit). **Apsúkusi buwo,** es war ein trüber Tag (Laukischken). Vgl. **Uksta, Apsiúksta,** unter **Ukas.**
Sukszcziu, s. u. **Sugiu.**
Sukù (◡ ◡), sukàu, sùksu, sùkti, drehen, winden, kehren, wenden; krängeln, schwindeln, lügen. **Sulus sukti,** zwirnen. **Wirwę sukti,** einen Strick drehen. **Kirnus, Klubus sukti,** Weidenruthen drehen. **Ant wēn's wēno sukti,** auf oder über einander winden. **Swēstą sukti,** buttern. **Laiwą sukti,** ein Schiff umlegen, wenden.
Sukau, kiau, kysu, kyti, in die Runde eggen (Ragnit). Vgl. **Ap-** und **Iszwalkioti.**
Sukûs, kaus, ksûs, ktis, sich drehen, sich wenden; hurtig, rührig sein; Winkelzüge machen, lügen. **Sùkis, Sùkis szalyn,** packe dich fort! **Nesisukis ant** oder **po mano akiû,** komme mir nicht vor die Augen. **Galwa man sukas,** ich bin schwindelig, habe Schwindel. **Tai man ant szirdês, ant duszios sukas,** das schwebt mir auf der Zunge. **Jis tur ir suktis gana,** er muß sich auch genug drehen, muß genug Gänge machen.
Suklmas, o, *m.* das Drehen u. s. w.; List, Winkelzüge.
Sukējas, o, *m.* ein Wortdreher, Krängler, Lügner.
Sukczas, o, *m.* dass.
Sukczus, aus, *m.* dass.
Sukszczas, o, *m.* dass.
Sukczey, Adv. betrüglich, mit Winkelzügen.
Suktinay, Adv. dass.
Suktinnis, e, was gedreht wird. **Suktinne supókle,** eine große mehrsitzige, meist viersitzige Schaukel, nach Art der russischen Drehschaukel (Ragnit). **Suktinni trépai,** eine Wendeltreppe.
Suktinne, ės, *f.* = **Suktinne supókle.**
Sukatà, ôs, *f.* der Schwindel; der Koller der Pferde; die Drehkrankheit der Schaafe; die Englische Krankheit der Kinder (Tilsit).
Sukatis, tės, *f.* dass. (Bd.).
Sukinnis, io, *m.* der Kreisel (Sz.).
Sukiutuwe, ės, *f.* eine Winde, Tritze.
Sukuttis, czio, *m.* der Kreisel, mit dem Kinder spielen; die Englische Krankheit der Kinder (Memel).
Sukutes, û, *f. pl.* die Englische Krankheit (Ragnit).
Sukurys, io, *m.* der Kreisel; der Wirbel im Strome; der Wirbelwind.
Sukurélis, io, *m.* Dim. dass.
Sukris, io, *m.* dass.
Suktùwis, wjo, *m.* ein Drehbutterfaß (Ragnit).
Suktùwe, ės, *f.* dass.
Sukrùs, i, Adv. ey, gedreht, drell gedreht; drehbar, was sich leicht drehen läßt; behende, flink, fleißig. **Sukrus werpálai,** drelles Garn. **Sukri merga,** ein flinkes, thätiges Mädchen.
Sukrummas, o, *m.* Behendigkeit, Beweglichkeit.
Sukrybe, ės, *f.* dass.
Sukinēju, ējau, ēsu, ēti, drehen, verdrehen. **Teisybę sukinēti,** das Recht beugen.
Apsukù, herumdrehen, herumlenken, umwenden, m. d. Wagen. **Sprandą apsukti,** das Genick umdrehen.
Apsuka, ôs, *f.* der Pol, die Achse, um die sich etwas dreht; ein Wirbel.
Apsukùs, i, was sich drehen läßt, drehbar, rund.
Apsukélis, io, *m.* ein Wirbel im Wasser.
Apsukalas, o, *m.* die Thürangel.
Apsukay, Adv. herum, rings herum. **Apsukay eiti,** in einem Kreise umhergehen.
Apsukuy, Adv. und Präp. dass. **Apsukuy sawę,** rings herum.
Apsùkrus, i, rührig, fleißig, flink (Ragnit).
Apsuktinnis, io, *m.* ein Schnitt Brodt, der rund um das ganze Brodt herum geht.
Apsisukù, sich herumdrehen, sich umkehren; sich umthun, fleißig, rührig sein. **Nėy galwai apsisukus,** schwindelig. **Apsisukęs nēką ne žin',** so wie er sich umkehrt, weiß er wieder nichts (von dem Gelernten). **Mano galwa toj' apsisuk,** mein Kopf vergißt gleich Alles (Laukischken).
Apsisukimas, o, *m.* das Herumlaufen, Sich-herumdrehen; die Rührigkeit; der Schwindel.
Atsukù, zurückdrehen, umwenden, z. B. den Wagen.
Atsisukù, sich wieder umkehren, wiederkommen. **Isz kurgi tu wēl atsisukai,** von wo bis du denn wieder hergekommen. **Jis taip atsisuko į musû kēmą,** er hat sich in unserm Dorfe so eingefunden.
Isukù, eindrehen; grob, drell spinnen; einwickeln.
Isisukù, sich hineindrehen. **Isisuko botkotis į ratą,** der Peitschenstiel hat sich in das Rad gedreht. **Kaip dabar**

liggos isisuko i żmones, wie sich jetzt die Krankheiten unter den Menschen eingeschlichen haben!
Iszsukù, ausdrehen; einen Strick aufdrehen, aufdrellen, aufrebbeln.
Issisukù, sich ausdrehen, aufdrehen; entschlüpfen, entkommen. Issisukusi szpule, eine ausgelaufene Spuhle.
Nusukù, abdrehen; abwenden, wegdrehen. Spranda nusukti, Einem das Genick brechen.
Nusisukù, sich etwas drehen oder abdrehen; wohin kommen, sich wo einfinden. O kurgi tam' tarpè nusisukai, wo bist du während der Zeit gewesen.
Pasukù, drehen.
Prisukù, andrehen.
Prisisukù, sich einfinden, sich einstellen an einem Orte.
Susukù, zusammendrehen. Susukti plaukai, der Zopf. Susuko duszia, mir ist übel. Sulą susukti, Zwirn machen, zwirnen.
Susukimas, o, *m.* das Zusammendrehen.
Susuka, ôs, *f.* List, Winkelzüge, Lügen.
Susisukù, sich zusammendrehen, sich verdrehen. Duszia susisuko, mir ist übel. Susisukusi egle, eine windige Tanne.
Użsukù, hinaufdrehen; die Uhr aufziehen; den Flintenhahn spannen.
Sulas, o, *m.* der Faden, Zwirnfaden. Plur. Sulai, Zwirn. Vgl. Suwu.
Sulélis, io, *m.* Dim. dass.
Sulinnis, e, von Zwirn, zwirnen.
Sule, ės, *f.* die Nath, der Saum.
Suliu und Sulėju, lėjau, lėsu, lėti, besäumen.
Apsuliu, dass.
Pasuley, Adv. nach dem Faden, mit dem Faden.
Pasuluy, Adv. dass.
Súlau, liau, lysu, lyti, bieten, anbieten, antragen, darbieten.
Súliju, ijau, isu, iti, dass.
Súlinu, inau, isu, inti, dass.
Sulinėju, ėjau, ėsu, ėti, ausbieten, feil bieten.
Sulaus, lytis', sich anbieten.
Sulijûs, itis, dass.
Sulijimas, o, *m.* das Anbieten.
Isúlau, anbieten. Per newalę isulyti, aufnöthigen.
Isuliju, dass.
Isisúlau, sich Jemandem anbieten.
Isisuliju, dass.
Isisulijimas, o, *m.* das Anbieten.
Iszsúliju, ausbieten, feil bieten.
Pasúlau, bieten auf etwas; anbieten, antragen. Służbą pasulyti, seinen Dienst antragen. Lazdą kam pasulyti, Einem Schläge anbieten.
Pasúliju, dass.
Pasúlimas, o, *m.* das Gebot auf eine Waare; das Anerbieten.
Pasulijimas, o, *m.* dass.
Pasúla, ôs, *f.* das Anerbieten; das Angebotene. Pasúla géra żmona, es ist angenehm, wenn Einem etwas angeboten wird.
Pasisúlau, sich erbieten, sich anbieten zu etwas, ant ko.
Pasisúliju, dass.
Pasisulijimas, o, *m.* das Anerbieten.
Pérsuliju, überbieten.
Sulawa, ôs, *f.* die Insel (?Bb. Vgl. Salà).
Sullà, ôs, *f.* der Saft der Birke und des Ahornbaums, die deßhalb angezapft werden, Birkenwasser. Sullà teka, der Saft läuft. Sulla rudija, der Saft rostet, stockt, verkustet sich. Vergl. Sultis.
Sullótas, a, saftig, safthaltig.
Sullóju, awau, ósu, óti, herausträufeln, vom Birkensaft, auch von andern Flüssigkeiten, die z. B. aus einem undichten Gefäße träufeln.
Sùltekis, io, *m.* der Aprilmonat.
Sulpù, pėjau, pėsu, pėti, saugen an etwas.
Sulpu, pjau, psu, pti, dass.
Sulpimas, o, *m.* das Saugen.
Sulpinu, inau, isu, inti, säugen.
Apsulpù, besaugen.
Iszsulpù, aussaugen.
Nusulpù, absaugen, aussaugen. Kauléli nusulpti, einen Knochen absaugen.
Sultis, ės, *f.* der Saft, bes. das Birkenwasser.
Sumdau, dziau, dysu, dyti, hetzen, szunį ant kiszkio, einen Hund auf den Haasen, kiszki szunimis, einen Haasen mit Hunden. Im Z'em. findet sich abwechselnd Sumdau und Sundau, Sundziu.
Sumdimas, o, *m.* das Hetzen.
Apsumdau, hetzen, ką su szunimis, Einen mit Hunden.
Iszsumdau, Einen heraushetzen, szunimis, mit Hunden
Pasumdau, hetzen, Einen mit Hunden; einen Hund anhetzen.
Pasumdimas, o, *m.* das Hetzen.
Pasumdytojis, o, *m.* ein Hetzer, Anhetzer.
Susumdau, zusammenhetzen, ein Paar Hunde.
Użsumdau, anhetzen, auf etwas hetzen, ant ko.
Użsumdytojis, o, *m.* der Anhetzer, nach Bb. Qu. der Ohrenbläser, Zwischenträger.
Summa, ôs, *f.* die Summe, das Kapital (Sz.).
Sunczìu, s. Suntu.
Sunczius, aus, *m.* (vielleicht Sanczius zu übertragen?) die Substanz. Wėno sunczìaus, von derselben Substanz (Sz.).
Sundau, Sundziu, im Z'em. für Sumdau, s. d.
Sunka, ôs, *f.* Saft, Baumsaft.
Sunkiu, kiau, ksu, kti, ein Gefäß neigen, eine Flüssigkeit seihen.
Nusunkiu, abneigen, abseihen.
Nusisunkiu, ablaufen, vom Wasser.

Sunklei, iû, *m. pl.* eine Cymbel (? Sz.).
Sunkùs, i, schwer, von Gewicht; schwierig, beschwerlich; schwer, unbeholfen. **Sunkus mĕgas**, ein fester Schlaf. **Sunki liggà**, eine schwere Krankheit. **Ant sunkaus patalo gullĕti**, schwer krank liegen. **Sunkus czĕsas**, **Sunki gadyne**, eine schwere, bedrängte Zeit, Theuerung. **Sunkus atsikwĕpimas**, schwerer, kurzer Athem. **Tai man sunkù**, das wird mir schwer. **Sunkios mislys**, Schwermuth. **Sunkiôs dusziôs**, schwermüthig. **Waik's sunkes galwas** (Plur.) **tur**, der Knabe hat einen schweren Kopf, lernt schwer (Laukischken). **Sunki** oder **Ant sunkiû kójû**, schwanger (Memel).
Sunkey, Adv. schwer, mit Mühe, kaum. **Pér sunkey**, zu schwer. **Tai man sunkey stowas**, das kommt mir sauer an.
Sunkiókas, a, ziemlich schwer.
Sunkyn eiti, schwerer werden; schwermüthig werden. **Liggà sunkyn eit**, die Krankheit wird schlimmer.
Sunkybe, ês, *f.* die Last, Bürde, Beschwerde. **Ant sunkybês buti**, beschwerlich sein.
Sunkenybe, ês, *f.* dass.
Sunkummas, o, *m.* die Schwere; das Schwere, die Last, die Beschwerde. **Szirdês sunkummas**, o, *m.* die Schwermuth.
Sunkumélis, io, *m.* Dim. dass.
Sunkulis, io, *m.* Brustbeschwerde, Engbrüstigkeit (Tilsit).
Sunkinu, inau, isu, inti, beschweren, drücken; Einen bemühen.
Sunkinûs, intis, sich bemühen.
Sunkstu, sunkau, sunksu, sunkti, schwer oder schwerer werden.
Sunkmislys, iû, *m. pl.* Schwermuth. **Sunkmislose buti** oder **waikszczoti**, schwermüthig sein.
Sunknoszis, io, *m.* ein Lastträger.
Apsunkstu, schwer, schwerfällig werden. **Apsunkęs**, usi, schwerfällig.
Apsunkimas, o, *m.* Schwerfälligkeit.
Apsunkus, i, schwer, unbeholfen, träge.
Apsunkinu, beschweren, belasten; Einem beschwerlich sein, ihn belästigen, ihm das Leben sauer machen.
Apsunkinnimas, o, *m.* Beschwerung; Belästigung; die Last, Bürde, Beschwerde.
Apsunkintojis, o, *m.* ein Plagegeist.
Apsisunkinu, sich vertiefen, **mislimis**, in Gedanken.
Suntu (veraltet, jetzt) **Suneziu**, **sunczìau**, **susu**, **susti**, senden, schicken. **Gromatą susti pri ko**, Einen Brief an Jemand schicken. **Susti ką pinnigû**, Jemanden nach Geld schicken. **Ûgû susti**, nach Beeren, zum Beerenlesen schicken.
Suntimas, o, *m* das Schicken; die Sendung.
Suntinu und **Suntinéju**, éjau, ésu, éti, oft, fleißig schicken.
Susdinu, inau, isu, inti, schicken.
Apsunczìu, beschicken z. B. eine Versammlung.
Atsunczìu, hersenden, zusenden. **Kad ben Dĕw's atsustu czĕsą**, wenn der liebe Gott doch den Tod senden möchte (Laukischken).
Iszsunczìu, aussenden, ausschicken, abschicken.
Iszsuntimas, o, *m.* die Absendung.
Nusunczìu, absenden, wegschicken, entlassen; hinsenden; abfertigen einen Boten.
Nusuntimas, o, *m.* die Absendung; die Entlassung; die Botschaft.
Nusuntinis, io, *m.* ein Bote, ein Gesandter, ein Apostel.
Nusuntine, ês, *f.* eine Botin.
Nususdinu, hinsenden. Rhesa Dainos S. 264.
Pasunczìu, senden, absenden.
Pasuntinis, io, *m.* ein Bote, ein Diener; ein Jünger, ein Apostel.
Pasuntinélis, io, *m.* ein Bote, ein Laufbursche.
Pasuntine, ês, *f.* eine Botin; eine Aufwärterin.
Pasuntinéle, ês, *f.* Dim. dass.
Pasuntinuže, ês, *f.* dass.
Pasuntinužyte, ês, *f.* dass.
Parsunczìu, zurückschicken, wieder abschicken.
Pérsunczìu, herüberschicken.
Użsunczìu, Einem etwas über den Hals schicken, mit einer Zusendung belästigen.
Suntu, Präsensform zu **Susu** und **Sutu**.
Sunu, veraltetes Präsens für **Suwu**.
Sûnùs, aus, *m.* der Sohn.
Sunélis, io, *m.*; **Sunytis**, czio, *m.*; **Sunytélis**, io, *m.*; **Sunuttis**, czio, *m.*; **Sunuttélis**, io, *m.*; **Sunužis**, czio, *m.*; **Sunužytis**, czio, *m.* — Dim. dass.
Iszsunis, io, *m.* ein Pflegesohn, Zögling, Adoptivsohn.
Iszsunyste, ês, *f.* die Adoption.
Pósunis, io, *m.* Stiefsohn.
Suppa, ôs, *f.* eine Suppe, Biersuppe.
Suppe, ês, *f.* dass.
Supù, supàu, sùpsu, sùpti, schaukeln, wiegen, ein Kind in der Wiege.
Supóju, ójau und awau, ósu, óti, dass.
Subóju, ójau, ósu, óti, dass. **Rankas subóti**, die Arme baumeln lassen, mit den Armen schlenkern.
Sùpimas, o, *m.* das Schaukeln.
Supéjas, o, *m.* der Schaukler.
Supûs, sùptis, sich schaukeln.
Subójûs, ótis, dass.
Supókle, ês, *f.* die Schaukel; sie besteht aus zwei von einem Querbalken herabhangenden Birkenzweigen (**Alwytes**, s. d.), an denen unten das Gefäß befestigt ist, und sie ist ein wesentlicher Bestandtheil der Osterbergnügungen (Ragnit).

Subókle, ês, *f.* dass.
Supóne, ês, *f.* dass.
Supyne, ês, *f.* dass.
Supykle, ês, *f.* die Wiege, bes. die littauische Hängewiege.
Supykléle, ês, *f.* Dim dass.
Apsisupù, sich den Rock ringsum fest andrücken (? Sz.).
Pasupù, wiegen.
Surbju, **bjau**, **bsu**, **bti**, schlürfen, durch ein Rohr saugen. Auch **Surpju**.
Surbju, **bějau**, **bėsu**, **bėti**, dass.
Surbėlis, io, *m.* der Blutegel (Memel).
Surbėle, ês, *f.* dass. (Nehrung).
Surbėlus, aus, *m.* dass. (Pröfuls, Ruß).
Surblis, io, *m.* eine Röhre, ein Saugerohr.
Surbulu, **lójau**, **lósu**, **lóti**, schlürfen.
Apsisurbju, schlürfen, sich besaugen.
Isurbju, einsaugen.
Isisurbju, sich einsaugen in etwas, wie Insecten.
Iszsurbju, aussaugen, ausschlürfen; Einem etwas abzwacken.
Nusurbju, hinunterschlürfen.
Prisisurbju, sich fest ansaugen; sich vollsaugen; sich schlürfend satt trinken.
Surgoju, oti, (Germ.) sorgen.
Surgu, **gau**, **gsu**, **gti**, wimmern, winseln (Sz.).
Surgulis, io, *m.* ein Winseler.
Surgulyste, ės, *f.* das Winseln.
Súris, io, *m.* ein großer littauischer Käse, hart und stark gesalzen.
Surélis, io, *m.* Dim. dass.
Surinyczia, ôs, *f.* eine Käseform, ein Käsekorb.
Surdétis, czio, *m.* dass.
Surma, ôs, *f.* die Pfeife, Flöte, Schalmei.
Surmas, o, *m.* dass.
Surmininkas, o, *m.* ein Pfeifer.
Surpju, **surpti** und **surpéti** = **Surbju**.
Surus, i, salzig, gesalzen. **Surus pumpuczus walgyti**, Kartoffeln mit Salz essen. **Su surè szirdze**, mit Widerwillen. **Nesurus**, ungesalzen.
Surummas, o, *m.* die Salzigkeit; das Salz in den Speisen; etwas Gesalzenes, eine gesalzene Speise.
Surybe, ės, *f.* eine gesalzene Speise (Sz.).
Isisuréjes, usi, gepökelt. **Isisuréjusi mésa**, Pökelfleisch.
Susdinu, s. u. **Suntu**.
Susi, die Verbindung der Präposition **Su** mit der Reflexivsylbe **si**, vor Verbalstämmen.
Susta, **sussu**, **susti** s. u. **Sut**.
Susu, **Sustu** und **Suntu**, **susau**, **susu**, **susti**, einen Ausschlag bekommen, räudig, schäbig werden.
Sausis, io, *m.*, gew. im Plur. **Sausei**, die Räude oder Schabe der Pferde und Schaafe (Ragnit, Nehrung); der Mehlthau.
Sausotas, a, räudig, schäbig.
Isusu, **Isustu**, **Isuntu**, räudig, schäbig werden. **Isuses**, usi, räudig.
Isusimas, o, *m.* die Räudigkeit.
Nususu, **Nusustu**, **Nusuntu**, einen Ausschlag bekommen, bes. auf dem Kopfe. **Nususes**, usi, der einen ausgeschlagenen, grindigen Kopf hat.
Nususėlis, io, *m.* ein Grindiger.
Nususėle, ės, *f.* dass.
Susu, **susti** s. u. **Suntu**.
Súsu, **súti** s. u. **Suwu**.
Sut, eine Wurzel, die im Präsens durchaus den Nasal einschiebt, daher
Suntu, **suttau**, **sussu**, **susti**, toll, rasend, wüthend werden. **Suttes**, usi, toll, wild, rasend.
Sutrimas, o, *m.* das Toben, der Lärm.
Sutélninkas, o, *m.* ein wilder, loser Bube.
Susta, ôs, *f.* das Toben, Wüthen.
Sustas, o, *m.* der Wütherich.
Sustummas, o, *m.* das Wüthen, die Tollheit, Wuth; der Muthwille.
Suttummas, o, *m.* dass.
Saustummas, o, *m.* dass.
Sautu und **Sautėju**, **ėjau**, **ėsu**, **ėti**, toben; Muthwillen treiben.
Sautėjimas, o, *m.* das Toben, die Tollheit, der Ungestüm, der Muthwille.
Saucziu und **Saustu**, **saucziau**, **sausu**, **sausti**, toben, wüthen; Muthwillen treiben, lärmen, schwärmen; brausen, von der See; brünstig sein, von der Kuh.
Sautimas, o, *m.* das Toben, das Schwärmen u. s. w.
Pussuttis, e, albern (Bd.).
Apsuntu, toll werden.
Isuntu, dass.
Iszsautu, **têti**, austoben, ausschwärmen.
Iszsaucziu, **sausti**, dass.
Pasuntu, toll werden, von Hunden; toll, rasend, wüthend werden, von Menschen. **Pasuttes**, usi, toll, verrückt. **Tu pasuttusi kale** oder **kiaule**, du tolle Hündin, Sau, als Schimpfwort.
Pasuttėlis, e, *m.f.* ein Unsinniger, Toller, Rasender.
Pasuttusey, Adv. rasend, unsinnig.
Pasuttimas, o, *m.* die Tollwuth der Hunde; die Tollheit, Verrücktheit, der Wahnsinn.
Susuntu, toben.
Susuttimas, o, *m.* das Toben, Brausen des Meeres.
Susauczìu, toben, sich gebahren.
Sútas, **Sútinis**, **Súti** s. **Suwu**.
Sutis, czio, *m.* der Fischfang (Bd. Qu.).
Sutkà, ôs, *f.* die Feldmark.
Suwù (veraltet **Súnu**), **suwàu**, **súsu**, **súti**, nähen. (Qu. schreibt, gewiß etymologisch am richtigsten, **Súu**, **súau** u. s. w). **Auksù sútas**, mit Gold gestickt.
Suwimas, o, *m.* das Nähen.
Suwéjas, o, *m.* der Nähter, Schneider.
Suwikkas, o, *m.* dass.

Suwėja, ôs, *f.* die Nähterin.
Suwėje, ės, *f.* dass.
Suwikke, ės, *f.* dass.
Suwėczkà, ôs, *f.* eine zierliche, künstliche Nähterin.
Sutinnis, e, genäht, oder was genäht werden soll, das Nähen betreffend.
Suwinėju, ėjau, ėsu, ėti, zu nähen haben, Kleinigkeiten nähen.
Sùdau, dziau, dysu, dyti, nähen lassen, zu nähen geben.
Maiszasuwis, wjo, *m.* ein Sacknäher.
Rubasuwis, wjo, *m.* ein Schneider.
Apsuwu, etwas benähen, besetzen, z. B. einen Pelz mit Brämwerk; Einen benähen, d. h. für ihn das nöthige nähen.
Apsuwa, ôs, *f.* der Besatz, der Bräm am Kleide.
Apsuwas, o, *m.* dass.; auch der schmale Riemen, mit welchem die Kappe des Dreschflegels benäht wird.
Isuwu, einnähen, hineinnähen.
Iszsuwu, sticken, Muster ausnähen.
Iszsuwinėju, dass.
Iszsuwimas, o, *m.* die Stickerei.
Iszsuwėjas, o, *m.* der Sticker.
Iszsuwėja, ôs, *f.* die Stickerin.
Pasuwu, nähen, fertig nähen.
Pasisuwu, für sich selbst etwas nähen.
Pérsuwu, übernähen, durchnähen; einen Rock umwenden.
Pérsuwas, o, *m.* das gestickte Querstück am Oberhembe, neben der **Lostalka** (s. d.) (Ragnit).
Prisuwu, annähen, z. B. einen Knopf an den Rock. **Bittes daug prisúwo**, die Bienen haben viel Wachs eingetragen.
Susuwu, zusammennähen.
Użsuwu, aufnähen, aufsetzen z. B. ein Flick; zusammennähen, zunähen ein Loch.
Użsuwinėju, dass.
Suże, ės, *f.* der Zopf (Daina).
Suika, ôs, *f.* Saft, Kräutersaft; (Sz.). Vgl. **Sunka**.
Sulkis, io, *m.* bei Ragnit für und neben **Zuikis**, s. d.
Scéptras, o, *m.* der Scepter.
Skaba, ôs, *f.* das Hufeisen (Sz.).
Skabùs, i, scharf, von schneidenden Instrumenten, als Messern, Aexten.
Skabù, bėjau, bėsu, bėti, schneiden, hauen.
Skabóju, ójau, ósu, óti, dass.
Skabau, bjau, bysu, byti, dass.
Nuskabù, mit einem scharfen Werkzeuge abschneiden, abhauen, z. B. Blätter oder Aeste vom Baum, Aehren vom Halm.
Nuskabóju, dass.
Nuskabau, dass.
Nuskabimas, o, *m.* das Abästen der Bäume.
Susiskabù, gegenseitig an einander gerathen, sich anfallen. **Szû ne susiskabąs ant ubbagû**, ein Hund, der Bettler nicht anfällt.

Skaláuju, awau, áusu, áuti, ausrütteln, ausspühlen, ein Glas.
Skalaujùs, autis, klunkern, brudbeln, v. Bier, das starken Schaum bildet.
Iszskalauju, ein Glas ausspühlen.
Skalba, **Apskalba**, **Paskalba**, s. u. **Skelbju**.
Skalbinnei, iû, *m. pl.* die Menstrua (um Ragnit unbekannt).
Skalbjakai, û, *m. pl.* dass.
Skalbju, bjau, bsu, bti, Zeug waschen. **Szonus skalbti**, die Seiten waschen, d. i. durchprügeln.
Skalbėja, ôs, *f.* die Wäscherin.
Skalbėje, ės, *f.* dass.
Skalbinnes, iû, *f. pl.* die Wäsche, das Zeug, das gewaschen wird oder werden soll (Ragnit).
Skaltùwe, ės, *f.* das Waschholz, ein $1^1/_2$ Fuß langes Holz mit einem Handgriffe, mit dem man das gewaschene Zeug durchklopft (Ragnit).
Skalbinu, inau, isu, inti, schminken (Sz.)
Apskalbju, Einen bewaschen, d. h. seine Wäsche besorgen.
Apsiskalbju, sich bewaschen, seine eigene Wäsche besorgen.
Iszskalbju, auswaschen.
Nuskalbju, abwaschen, einen Flecken aus dem Kleide.
Skaldau, **Skaldinu**, s. u. **Skeliu**.
Skáliju, ijau, isu, iti, anschlagen, vom Jagdhunde.
Skalikkas, o, *m.* der Jagdhund, Spürhund.
Skaliszus, aus, *m.* dass.
Skalsa, **Skalsus**, **Skalsinu** s. u. **Skelsu**.
Skalse, ės, *f.* Mutterkorn, Brandkorn.
Skalsgrudis, dzio, *m.*, Plur. **Skalsgrudzei**, dass. (Ragnit).
Skalùs, i, **Skalummas**, s. u. **Skéliu**.
Skamarákas, o, *m.* ein Spielmann, Pfeifer, wenig bekannt. Vgl. das folg.
Skambrákas, o, *m.* kommt bei Ragnit als Familienname, und im Plur. **Skambrákai** als Name mehrer Dörfer vor. Vielleicht ist es einerlei mit dem vorigen, und von **Skambu** abzuleiten.
Skambù, bėjau, bėsu, bėti, klingen, tönen, von Geld, Glocken u. dergl. **Balsas skamba**, die Stimme schallt, dringt durch. **Z'odzei taip skamba**, die Worte lauten also, bei Citaten, bes. bei Vorlesung des Predigttextes. **Skambanczei**, û, emph. **Skambantėji**, **czujû**, *m. pl.* klingende Münze. **Ne turru skambanczû**, ich habe kein Geld.
Skambėjimas, o, *m.* das Klingen.
Skambùs, i, tönend, klingend, hell.
Skambuttis, czio, *m.* eine Kinderklapper.
Skambinne, ės, *f.* dass.
Skambalas, o, *m.* eine Schlittenglocke. (Ragnit).
Skámbinu, inau, isu, inti, einen Klang hervorbringen oder veranlassen, klingeln, läuten, ein Instrument spielen, z. B. **dambréli**, das Brummeisen. **Ant stru-**

nû skambinti, auf einem Saiteninstrument spielen.
Skambinnimas, o, *m.* das Klingeln, Läuten, Spielen.
Atskambu, wiederhallen.
Atskambējimas, o, *m.* das Echo.
Paskambu, ertönen, erklingen.
Paskámbjnu, erklingen lassen.
Pérskambu, durchtönen, durchdringen, schallen. Ausis pérskamba, das Ohr gellt.
Skandinu, Skandorus s. u. Skendu.
Skānùs, i, (Plur. Skánus) Adv. ey, wohlschmeckend. Skanùs walgis, wohlschmeckendes Essen. Ney walgis man skanùs, nicht einmal das Essen schmeckt mir. Neskanùs obolys, ein herber Apfel. Skaney kwēpja, es riecht angenehm.
Skanummas, o, *m.* Wohlgeschmack, Schmackhaftigkeit.
Skanēju, ējau, ēsu, ēti, wohl schmecken.
Skonēju, ējau, ēsu, ēti, dass.
Skanskanis, io, *m.* (redupl.), ein Leckerbissen.
Skanskane, ês, *f.* dass.
Skanskonis, io, *m.* dass.
Skanskone, ês, *f.* dass.
Skápas, o, *m.* (Germ.) ein Schaff, ein Schrank. (Memel).
Skapóju, ójau, ósu, óti, schaben, schnitzen.
Skaptóju, ójau, ósu, óti, dass. Abrozą skaptoti, ein Bild aus Stein oder Holz schnitzen.
Skápstau, sсziau, stysu, styti, dass.
Skáptas, o, *m.* das krumme Schnitzmesser der Löffelmacher.
Iszskapóju, ausschaben, ausschnitzen, aushöhlen.
Nuskápstau, abschaben.
Skarà, ôs, *f.* ein Lumpen, ein altes Stück Zeug; eine Haarzotte, eine Faser. Plur. Skaros, Lumpen, Zotten, Franzen. Im Z'em. ist Skara ein Tuch, z. B. ein Taschentuch, dagegen Sképetos Lumpen.
Skaras, o, *m.*, Plur. Skarai, dass.
Skaréle, ês, *f.* Dim. dass.
Skarótas, a, zerlumpt, zottig, faserig. Jis bagótas kai szû skarótas, ironisch, er hat viele Schulden.
Skaróczus, aus, *m.* ein zerlumpter Mensch.
Skaróte, ês, *f.* dass.
Skarócze, ês, *f.* dass.
Skarójûs, ójaus, ósûs, ótis, lumpig, zottig werden.
Skarójimas, o, *m.* das Zerlumpt-werden.
Skarulkai, û, *m. pl* Franzen, Fasern.
Skarmalai, û, *m. pl.* Lumpen, alter Plunder.
Skarmelei, iû, *m. pl.* dass.
Skarmálus, aus, *m.* ein zerlumpter Mensch.
Skarmále, ês, *f.* dass
Skarmalótas, a, zerlumpt.
Nuskarçs, usi, zerlumpt, zerrissen, v. Kleidern.
Suskarçs, usi, dass.

Skárbas, o, *m.* der Schatz.
Skárbininkas, o, *m.* der Schatzmeister, Rentmeister.
Skárbinyczia, ôs, *f.* die Schatzkammer, die Sparbüchse.
Skarbbuttis, czio, *m.* die Schatzkammer.
Skarbweżimas, o, *m.* der Rüstwagen.
Apsiskarbinu, inau, isu, inti, sich bereichern.
Paskárbininkas, o, *m.* der Schatzmeister, Rentmeister.
Skarb....
Apskarbai, û, *m. pl.* Glatteis (Ruß). Vgl. Apskardas.
Skard... eine Wurzel von zweifelhafter Bedeutung; davon
Skarduppēnai, û, *m. pl.* Name mehrer Dörfer.
Pussáuskardai, û, *m. pl.* Schrootmehl, grob gemalenes Mehl, auch von andern nicht fein genug zerhackten und zermalmten Dingen, z. B. von Kartoffeln.
Pussáuskardzei, û, *m. pl.* dass.
Apskardas, o, *m.* Glatteis; auch die Rinde über dem gefrorenen Schnee. (Ragnit) Vgl. Apskarbai. Apskardu lyja, es fällt Glatteis.
Skarmalai s. u. Skarà.
Skarne, ês, *f.* ein Stiefel (Bb.).
Skarradà, ádôs, *f.* eine Bratpfanne. (R.) Vgl. Skauradà.
Skarubas, o, *m.* Kraftmehl, Stärke (Sz.). Vgl. Skorbilas.
Skarulkai, û, *m. pl.* s. u. Skarà.
Skarwadà, ôs, *f.* eine Bratpfanne (Sz.). Vgl. Skauradà.
Skástu, skátau, skásu, skásti, springen, hüpfen.
Suskástu, aufspringen, in die Höhe hüpfen, rege werden. Kudikis suskáto żywatè, das Kind hüpfte im Mutterleibe.
Skatikkas, o, *m.* ein Groschen, bes. der polnische Groschen, etwa = 2 Pfennigen Preuß. Galwôs skatikkai, Personaldecem, Kirchendecem (Memel).
Skatikkélis, io, *m.* Dim. dass.
Penkskatikkas, o, *m.* ein polnisches Fünfgroschenstück. (Z'em.).
Skatulle, ês, *f.* die Schatulle. Skatullês kēmas, ein Schatulldorf, ein freies königliches Kölmerdorf. Skatullês úbas, eine Schatullhufe.
Skatulninkas, o, *m.* ein Schatullbauer.
Skawējimas akiû, der Fluß in den Augen (R. Bb. M.).
Skaidrus, i, klar, hell, von der Luft, dem Wetter.
Isiskaidrinu, ino, is, inti, sich aufklären, klar werden.
Skaidulis, io, *m.* eine Faser, ein Harl vom Flachs und Hanf (Pröfuls).
Skaisgirrei, iû, *m. pl.* das Kirchdorf Skaisgirren, vielleicht für Skaistgirrei.
Skaistas, Skaistus u. s. w. s. Skystas.
Skaitau, cziau, tysu, tyti, zählen; lesen,

vorlesen; beten. **Szimtais skaityti**, nach Hunderten zählen, zu Hunderten abzählen. **Ant pirsztû skaityti**, an den Fingern abzählen. **Wangélija skaityti**, vor der Predigt die evangelische Perikope vorlesen. **Maldà wakarais skaitoma**, das Abendgebet.

Skaitaus, **cziaus**, **tysûs**, **tytis**, für sich zählen oder lesen.

Skaitimas, **Skaitimmas**, o, *m.* das Zählen, Lesen, Beten; die Zeit des Confirmationsunterrichts, auch bei den Deutschen an manchen Orten das Gebet genannt (Laukischken).

Skaitytojis, o, *m.* der Rechenmeister; der Vorleser, Vorbeter.

Skaitytinas, a, lesbar, leslich, leicht zu lesen.

Skaitytinay, Adv. ausdrücklich.

Skaitytine, ės, *f.* ein Schriftzeichen, ein Buchstabe. Plur. **Skaitytines**, das Alphabet. **Skaitytine gėdamoji**, eine Note.

Skaitinne, ės, *f.* das russische Rechenbrett (Z'em.).

Skaityklas, o, *m.* ein Steinchen, Kügelchen auf dem Rechenbrett (Z'em.).

Skaitydinu, inau, isu, inti, zählen lassen, lesen lassen.

Skaitinėju, ėjau, ėsu, ėti, oft, sorgfältig zählen.

Skaiczus, aus, *m.* die Zahl, Anzahl; die Rechnung. (Sz.).

Neskaiczus, aus, *m.* die Unzählbarkeit, Unendlichkeit.

Skaitlus, aus, *m.* die Zahl, Anzahl; die Rechnung, Rechenschaft (Bd.). **Be skaitlaus**, ohne Zahl. **Skaitluj' buti**, in der Zahl mitbegriffen, mitgezählt sein. **Nû wisso skaitlaus nutraukti**, von der ganzen Summe abziehen. **Skaitlaus żenklai**, Zahlzeichen.

Skaitlinnis, e, die Zahl betreffend. **Skaitlinni żenklai**, die Zahlzeichen. **Skaitlinni wardai**, Zahlworte.

Skaitlawimas, o, *m.* die Bezeichnung der Zahl.

Apskaitau, verlesen.

Atskaitau, abzählen, herzählen, z. B. Geld.

Dasiskaitau, ausrechnen, das Resultat herausbringen. (Sz.).

Iszskaitau, herzählen, aufzählen; ein Buch auslesen; ausbeten.

Iszskaitimas, o, *m.* das Aufzählen und so weiter.

Nuskaitau, abzählen, von der Summe abziehen.

Paskaitau, zählen, durchzählen, herzählen, vorzählen; lesen, herlesen, ablesen, **isz knygû**, aus einem Buche; Worte vorsprechen; hersagen, aufsagen, die gelernte Lection; herbeten. **Girdziu paskaitaut'**, ich überhöre die Lection, lasse aufsagen. **Tarp szwentujû paskaityti**, in die Zahl der Heiligen aufnehmen. **Ne paskaitomas**, unzählig, unzählbar.

Paskaitimas, o, *m.* das Hersagen; das Hergesagte, die Lection.

Nepaskaitinas, a, unzählig, unzählbar.

Pérskaitau, durchzählen; durchlesen.

Perskaitinėju, eine Rechnung, eine Schrift sorgfältig durchsehen.

Priskaitau, zuzählen, dazuzählen.

Suskaitau, zusammenzählen. **Nesuskaitytas**, **Nesuskaitomas**, unzählig.

Suskaitytojis, o, *m.* der Rechner.

Suskaitine, ės, *f.* die Ziffer, die Zahl.

Suskaitimas, o, *m.* das Zusammenzählen.

Nesuskaitimas, o, *m.* die Unzählbarkeit.

Skaudus, i, schmerzlich, schmerzhaft; verdrießlich, unangenehm; heftig, rauh, hart; steil. **Skaudus lytus**, ein starker Regen, Platzregen. **Skaudus kélas**, ein scharfer, rauher Weg. **Skaudus botagas**, eine scharfe Peitsche.

Skaudù, Adv. dass. **Skaudù man**, es thut mir wehe. **Skaudù duszei**, dass.

Skaudzey, Adv. dass. **Skaudzey nusiwerkti**, bitterlich weinen. **Mylėjo labay skaudzey wėn's antrą**, sie liebten einander herzinniglich. **Skaudzey skauda jam**, es schmerzt ihn bitter. **Skaudzey lyja**, es regnet heftig. **Buwo skaudzey ant mokslo**, er war sehr lernbegierig.

Skaudulys, io, *m.* eigentlich wohl Schmerz, dann aber gewöhnlich ein Geschwür, eine Schwäre. **I skauduli nusitrauk**, es zieht sich in ein Geschwür zusammen.

Skaudulėlis, io, *m.* Dim. dass.

Skaudingas, a, Adv. ay, schmerzlich, schmerzhaft. **Skaudingay sirgti**, sehr krank sein.

Skauda, **Szaudzia** und **Skausta** oder **Skausti**, dėjo, dės, dėti, schmerzen, wehe thun. **Galwa man skaust'**, ich habe Kopfschmerz. **Szirdis**, **Duszia skaud'**, mir ist übel. **Skaud' man**, **Skausti man**, es schmerzt mich.

Skaudėjimas, o, *m.* der Schmerz. **Szirdės skaudėjimas**, Herzeleid.

Skaudamas, a, mit Schmerzen behaftet, krank, schlimm. **Skaudama koja**, ein kranker Fuß. **Jo kun's skaudamas**, sein Körper ist mit Schmerzen behaftet.

Skaudinu, inau, isu, inti, Schmerz bereiten.

Skaudiju, ijau, isu, iti, dass.

Skudinu, inau, isu, inti, dass. **Skudinti kam galwą**, Einem den Kopf wüst machen.

Skunda, **skudo**, **skus**, **skusti** s. **Praskunda**

Nuskaudinu, Schaden thun, übervortheilen.

Nuskaudiju, dass.

Nuskaudijimas, o, *m.* Abbruch, Uebervortheilung.

Nuskaudinnimas, o, *m.* dass.

Pérskauda, Pérskaust', dėti, nachlassen, vom Schmerze.
Praskunda, es fängt an zu schmerzen.
Praskunda, ôs, *f.* der Schmerz (Qu.).
Priskauda, Priskaust', dėti, schmerzen, wehe thun.
Skiaudu, Skiaudziu, dėjau, dėsu, dėti, niesen (Memel).
Skiaudėjimas, o, *m.* das Niesen.
Skauge, ês, *f.* (Z'em.) findet sich in einer kleinen Schrift (**Abeciela Lijtuwiû Kalnienû ir Žiamajtiû kalbos. Petropolie. 1842**) S. 17. als Name einer der sieben großen Sünden neben Hochmuth, Geiz, Unkeuschheit, Jähzorn, Völlerei und Faulheit.
Skaugėjimas pataikû arba loskû Dėwo kittam suteiktû, ebend. S.18 unter den sechs Sünden gegen den heiligen Geist.
Skauradà, ádôs, *f.* eine Bratpfanne. (R. schreibt **Skarradà**, Sz. **Skarwada**, Bd. **Skawrada**).
Skauradéle, ês, *f.* Dim. dass.
Skauradaite, ês, *f.* dass.
Skiaure, ès, *f.* ein kleiner durchlöcherter Fischkasten in Gestalt eines Kahns, der neben dem Fischerkahn schwimmt, und in dem man die lebendigen Fische mit sich führt (Ragnit).
Skiaurutte, ès, *f.* dass.
Skiausczey, Adv. hohlrund, gewölbt. **Skiausczey padėti** oder **paguldyti,** etwas so hinlegen, daß es eine Höhlung bildet.
Skausta, Skausti, s. u. **Skaudus.**
Skiaute, ès, *f.* der Hahnenkamm (dafür gewöhnlicher **Skiautere, Skiauture**); ein Kraut, Tausendgüldenkraut, **Erythraea centaurium.**
Skiautere, ês, *f.* dass.
Skiauture, ès, *f.* dass. **Skiauturę róditi,** sich hochmüthig betragen.
Skiautuwe, ès, *f.* dass.
Skiauteréle, ès, *f.* Dim. dass.
Skiauturéle, ês, *f.* Dim. dass.
Skėcziu, skėcziau, skėsu, skėsti, ausbreiten; vom Baume intransitiv, ausschlagen, Laub bekommen.
Skėcziûs, skėstis, sich ausbreiten, sich breit machen, ausschlagen. **Pumpurrei, Lápai skėczias,** die Bäume bekommen Knospen, Blätter.
Iszskėcziu, ausbreiten, z. B. die Hände, die Flügel.
Issiskėcziu, sich ausbreiten, vom Baume sich belauben.
Skėczus, Skėczuwėne, s. u. **Skėtas.**
Skėda, ôs, *f.* ein Spahn, ein Splitter (Sz.).
Skėdra, ôs, *f.* dass. (PL.).
Skėdras, o, *m.* dass. (Qu.).
Skėdréle, ès, *f.* Dim. dass.
Skėdrynas, o, *m.* ein Haufen Spähne.
Skėdryna, ôs, *f.* dass.
Skėdu und **Skėdziu, skėdziau, skėsu, skėsti,** verdünnen, mit Wasser mengen.
Skydu und **Skystu, skydau, skysu, skysti,** dünn, gemengt sein.
Skystas, a, Adv. ay, dünn, gemengt, wässerig. **Skysta srubba,** eine dünne Suppe. **Skystas médus,** dünner Honig. **Skystas alus,** dünnes, verdünntes Bier. **Mażʼ turrėdam's skyst' képa,** wer wenig hat, behilft sich schlecht. **Skysti pumpuczei,** weiche, wässerige Kartoffeln. **Skystą pilwą turrėti,** den Durchfall haben.
Skystummas, o, *m.* die Dünnheit, Wässerigkeit; die Suppe, Brühe.
Skystimmas, o, *m.* dass.
Iszskystu, zerrinnen, zerfließen.
Praskėdziu, verdünnen, Wasser zugießen. **Teszlą praskėsti,** den Teig verdünnen. **Nepraskėstas,** a, unvermengt, unverfälscht.
Praskėdimas, o, *m.* die Verdünnung.
Skėdu und **Skėdziu, skėdziau, skėsu, skėsti,** scheiden, trennen, bes. eine Ehe (Ruß).
Skėdziûs, skėstis, sich trennen, sich scheiden, von Eheleute.
Skėdiju, ijau, isu, iti, von einander gehen, bersten.
Iskėdiju, bersten, von der Erde.
Skélbju, bjau, bsu, bti, angeben, berichten, ein Gerücht aufbringen.
Skalbinu, inau, isu, inti, dass.
Apskélbju, dass., bes. auch im bösen Sinne, verleumden, anschwärzen. **Piktais żodzeis apskélbti,** dass. **Apskelbtas,** a, ruchbar, berüchtigt.
Apskelbimas, o, *m.* die Angabe, Mittheilung; die üble Nachrede, Verleumdung.
Apskalba, ôs, *f.* die üble Nachrede, der üble Ruf. **Diddės apskalbôs żmogus,** ein Mensch, der in bösem Rufe steht.
Apskélbtojis, o, *m.* der Verleumder.
Iszskélbju, ein Gerücht verbreiten, etwas an den Tag bringen.
Paskélbju, dass.
Paskalbinu, dass.
Paskalba, ôs, *f.* das Gerücht, Gerede, bes. die üble Nachrede. **Paskalbą padaryti,** an den Tag bringen. **Diddės paskalbôs żmogus,** ein Mensch, der in üblem Rufe steht.
Skelczėpiju, ijau, isu, iti, eine Nelke ablegen, einen Ableger machen. Vergl. **Czėpiju.**
Skelczėpis, pjo, *m.* ein Ableger, Senkling.
Skéldu, dėti s. u. **Skéliu.**
Skéliu, skéliau, skélsu, skélti, trans. spalten.
Skélimas, o, *m.* das Spalten.
Skéldu u. **Skéldėju,** ėjau, ėsu, ėti, intrans. spalten, platzen, bersten.
Skaldau, dziau, dysu, dyti, trans. spalten, splittern.
Skaldinu, inau, isu, inti, dass.
Skaldiju, ijau, isu, iti, dass.

Skaldimas, o, *m.* das Spalten, die Spalte.
Skaldijimas, o, *m.* dass.
Skaldinėju, ėjau, ėsu, ėti, splittern, oft spalten.
Skalùs, i, was sich leicht spalten läßt, bes. vom Holz. **Neskali malka**, Holz, das sich nicht spalten läßt.
Skalummas, o, *m.* die Eigenschaft des Holzes, sich leicht spalten zu lassen.
Skalài, ù, *m. pl.* feine lange Fichtensplitter, die bei armen Leuten, besonders in der Niederung und am Haff, Abends bei der Arbeit statt der Lichte gebraucht werden.
Skillus, i, was sich leicht spalten läßt, vom Holz.
Skillu, **skyllau**, **skilsu**, **skilti**, intrans. spalten, platzen. **Skillęs**, usi, gespalten, getrennt. **Ne toli skillęs nů anojo**, nicht weit unterschieden von jenem.
Skiltis, czio, *m.* ein Kohlschnitt, ein vom Kohlkopf abgeschnittenes Stück, behufs des Einsäuerns.
Skilstis, ės, *f.* die Klauenspalte des Rindes und anderer Thieren.
Skyle, ės, *f.* eine Spalte, dann auch allg. ein Loch, eine Oeffnung, z. B. ein Loch im Rocke, ein Mausloch. **Baczkôs skyle**, das Spundloch. **Nosês skyle**, das Nasenloch.
Skyla, ôs, *f.* dass. **Jau .skyla atdara, tikt turri ikiszti**, es ist immer schon ein Loch offen, das muß man doch zustopfen (von Schulden).
Skyléle, ės, *f.* Dim. dass.
Skylutte, ės, *f.* Dim. dass.
Skylėtas, a, löcherig, durchlöchert.
Skylóju, ójau, ósu, óti, löcherig, locker werden oder sein. **Skylojusi důna**, lockeres Brodt.
Pussauskillis, e, zweispaltig, vom Holz.
Stiklaskélis akmů, der Diamant der Glaser (Sz.).
Atskéliu, aufspalten, trennen. **Atskéltas**, a, gespalten; schismatisch (Sz.).
Atskélimas, o, *m.* die Spaltung; das Schisma.
Atskalûnis, io, *m.* ein Ketzer.
Iskéliu, einspalten.
Iskillęs, usi, von einem Baume, der von selbst, ohne menschliches Zuthun, einen Spalt bekommen hat.
Iskaldau, einspalten.
Iszskaldinu, herausspalten, Stücke aus einem Holz.
Issiskéliu, sich herausspalten, sich herausbrechen, wie die Küchlein aus dem Ei.
Nuskaldau, abspalten.
Paskaldau, spalten, zerspalten, zersplittern.
Pérskéliu, durchspalten, von einander spalten. **Perskéltus nagus turręs**, mit gespaltenen Klauen.
Pérskaldau, dass.
Pérskillu, durchplatzen, aufplatzen, aufspalten.
Priskaldau (?). Bei Bd. das Sprüchwort: **Isz adatôs wežima priskaldo**, er macht aus einer Mücke einen Elephanten.
Priskaldinu, dass.
Suskaldau, zerspalten.
Skelsu und **Skelstu**, **skelsau**, **skelsu**, **skelsti**, gedeihen, gut fortkommen; verschlagen, guten Ertrag geben.
Skelsu, sėjau, sėsu, sėti, dass.
Skalsu, sėjau, sėsu, sėti, dass.
Skalsinu, inau, isu, inti, Gedeihen geben, segnen; vermehren; bereichern.
Skalsà, ôs, *f.* Segen, Gedeihen, Glück; Ertrag, Ueberfluß.
Skalsùs, i, gedeihlich, verschlagsam; reichlich.
Skalsey, Adv. reichlich, im Ueberfluß.
Skalsésnis, e, Comp. verschlagsamer, wirksamer.
Skalsybe, ės, *f.* Verschlagsamkeit, Ueberfluß.
Paskalsa, ôs, *f.* Gedeihen, Glück; Förderung.
Paskalsinu, segnen, fördern. **Dėwe paskalsik**, Gott segne es. **Kad Dėw's paskalsitu**, wenn Gott Gedeihen geben möchte.
Praskélsu, gedeihen.
Skelù, lėjau, lėsu, lėti, schuldig sein, im Reste sein; Rest sein, noch zu bezahlen sein. **Dar tėk skela**, es ist noch so viel Rest.
Skelù, **skilaù**, **skilsu**, **skilti**, schuldig sein oder werden.
Skóla und **Skolà**, ôs, *f.* die Schuld, die Geldschuld. **Skolą turrėti**, Schulden haben. **Mes skolôs esme**, wir sind schuldig, haben Schulden. **Ant skolôs raszyti**, als Schuld anschreiben, als Rest aufführen. **I diddélę skolą iėjo**, er ist tief in Schulden gerathen.
Skoléle, ės, *f.* Dim. dass.
Skolingas, a, schuldig, verschuldet.
Skólininkas, o, *m.* ein Schuldner.
Skolininke, ės, *f.* eine Schuldnerin.
Skóliju, ijau, isu, iti, um eine Schuld mahnen.
Skólinu, inau, isu, inti, Schulden machen.
Skolytojis, o, *m.* der Gläubiger.
Apsiskólinu, sich in Schulden stürzen, Schulden machen (Sz.).
Apsiskóliju, dass (Sz.).
Atskóliju, ein Darlehn, eine Schuld zurückfordern.
Iskelù, **skilti**, schuldig werden, in Schulden gerathen.
Isiskóliju, dass. (Z'em.).
Paskóliju, Einen mahnen.
Skemenys, iû, *f. pl.* die Scheer- oder Webergänge der Leinweber.
Skendu und **Skęstu**, **skendau**, **skęsu**, **skęsti**, im Wasser untergehen, ver-

sinken, ertrinken (Sz. schreibt Skistu, Skindau).
Skendéju, éjau, ésu, éti, beinahe untergehen, beinahe ertrinken.
Skandinù, inau, isu, inti, untertauchen.
Skandórus, aus, m. ein Ertrunkener.
Skendenis, io, m. dass.
Skendinys, io, m. dass.
Skendulis, io, m. dass.
Skendule, ês, f. eine Ertrunkene.
Nuskęstu, untergehen; ertrinken. Nuskendęs, usi, ertrunken.
Nuskendimas, o, m. das Untergehen.
Nuskandinù, versenken, untertauchen; ersäufen.
Nusiskandinù, sich ersäufen (Laukischken).
Nusiskęstu, dass. (Ragnit).
Paskęstu, ertrinken.
Paskendimas, o, m. das Ertrinken; nach Sz. die Ueberschwemmung (?).
Paskandinù, ersäufen.
Paskendulis, io, m. ein Ertrunkener.
Paskendule, ês, f. eine Ertrunkene.
Paskendulélis, e, m. f. Dim. dass.
Praskandinù, ersäufen.
Sképeta, ôs, f. ein Tuch, Umhängetuch der Frauen; die Schiffsflagge. Im Z'em. sind Sképetos Lumpen, Fetzen, dagegen Skara ein Tuch.
Skepetéle, ês, f. Dim. dass.
Skepetinne, ês, f. ein Kuchen, der auf einem Tuche gebacken wird.
Lawónskepete, ês, f. das Leichentuch.
Skéramédis, dzio, m. der Zwickbaum, der Spindelbaum. Evonymus europaeus, dessen Holz zu Tabacksröhren, Schuhnägeln, Zahnstochern u. s. w. verarbeitet wird. (Sz. unter Trzmiel schreibt Skětamedis). S. auch Ożéksnis.
Skerble, ês, f. der Schooß (Bd. Hf.).
Skerdu und Skerdziu, skerdziau, skersu, skersti, ein Schwein schlachten.
Skerstůwes, wjû, f. pl. der Schmaus beim Schweineschlachten, der in allerlei gekochtem Fleisch besteht.
Skerstujis, jo, m. der Monat December, (kadangi toczés maitelus skerdzia, Bd.).
Nuskerdziu, ein Schwein abschlachten.
Paskerdziu, ein Schwein schlachten.
Skéris, io, m. (Z'em.) die Heuschrecke.
Skerélis, io, m. Dim. dass.
Skermelóju, ójau, ósu, óti, umherschlentern.
Skersas, a, Adv. ay, quer, der Quere nach liegend; schielend.
Skersas żur', Skersay żur', er schielt, sieht scheel. Skersas waikszczoja, er ist hoffärtig.
Skersinnis, e, was quer über liegt.
Skersinnis, io, m. die Eggscheibe; das Querstück, welches die Vorderarme des Wagens verbindet; das Querholz am Schlitten, worin die Deichsel steckt; die Querleiste auf dem Bodenbrette des Wagens, wogegen man die Füße stemmt; die drei Hauptscheiden (Sprossen) der Wagenleiter, an beiden Enden und in der Mitte, die brettartig, nicht rund, gestaltet und durch den Leiterbaum durchgelassen sind.
Skersinne, ês, f. dass.
Skerskirwis, wjo, m. die Queraxt der Zimmerleute.
Skerskryżeis, Adv. kreuz und quer, kreuzweise. Skerskryżeis budawoti, Fachwerk bauen.
Skersstukkis, io, m. ein Querstück im Felde.
Skerswagas, o, m. die Querfurche im Acker, welche zur Ableitung des Wassers dient.
Skerswagis, io, m. dass.
Skerswagà, ôs, dass.
Skęstu, skęsu, skęsti, s. u. Skendu.
Skěsu, skésti, s. u. Skěcziu und Skědziu.
Skětamédis, dzio, m. bei Sz. für Skéramédis, s. d.
Skětas, o, m. der Leinweberkamm; die feste Hinterbracke am Wagen; die Eggscheide. I skétą iwérti, in den Kamm einziehen. Isz skéto iszwérti, aus dem Kamme ausziehen.
Skěczus, aus, m. der Kammsetzer.
Skěczuwéne, ês, f. die Kammsetzerin.
Skętrónas, o, m. der Haushahn (poet.).
Sketrininkas, o, m. dass.
Sketura, ôs, f. der Kamm des Pferdes (Bd.). Vgl. indeß Ketéra.
Skeidéti, (?), davon
Paskeidějimas, o, m. eine Flechte auf der Hand. (R. 328 M. 425 DL).
Skiau..., so anfangende Worte s. u. Skau...
Skyda, ôs, f. der Schild.
Skydas, o, m. dass.
Skydéle, ês, f. Dim. dass.
Skydélis, io, m. Dim. dass.
Skydotas, a, mit einem Schilde versehen.
Skydininkas, o, m. ein Schildmacher (Sz.).
Skydneszis, io, m. ein Schildträger (Sz.).
Skydu, skydau s. u. Skědu.
Skyla, Skyle s. u. Skéliu.
Skilándis, dzio, m. ein mit Fleisch gefüllter und geräucherter Schweinemagen, Wurstmagen. Vgl. Wédaras.
Skilau, skilsu, skilti, s. u. Skelù.
Skillu, skillau, skilsu, skilti, Feuer anschlagen.
Skiltuwas, o, m. der Feuerstahl.
Skiltuwe, ês, f. dass.
Skiltuwnyczia, ôs, f. das ganze Feuerzeug, das Behältniß für Stahl, Stein, Zunder u. s. w.
Iskillu, Feuer anschlagen.
Iszskillu, dass.
Skillu, Skillus, Skilstis, Skiltis, s. u. Skéliu.
Skyltis, czio, m. eine kleine Quaste vom Weißkohl (Bd.).
Skilwis, wjo, m. der Magen des Menschen.

Skilwélis, io, *m.* Dim. dass. Żwirblio skilwélis, Tormentill, Rothwurz, Tormentilla erecta.
Skilwinnis, e, den Magen betreffend.
Priskilwiju, ijau, isu, iti, den Magen überladen, zuviel essen.
Skindelis, io, *m.* eine Dachschindel.
Skindelus, aus, *m.* dass.
Skindulis, io, *m.* dass.
Skindelinnis, e, mit Schindeln gedeckt.
Skindelninkas, o, *m.* ein Schindeldecker.
Skinkis, io, *m.* der dritte Aufguß auf das Biermalz, Kowent genannt. Vgl. Rhesa zu Donal. S. 143.
Skinù, skynau, skisu, skinti und skiti, pflücken, brechen, z. B. Blumen, Beeren, Früchte vom Baum; einen Wald roden.
Skinimas, o, *m.* das Pflücken u. s. w.; ein neugewonnener Acker an der Stelle eines ausgerodeten Waldes.
Iszskinu, ausroden.
Nuskinu, abpflücken, abbrechen, vom Baume; einen Baum entblättern.
Nusiskinu, sich, für sich etwas abpflücken.
Paskinu, abpflücken.
Pasiskinu, sich etwas abpflücken, z. B. Blumen zum Kranze.
Priskinu, vollpflücken.
Prisiskinu, sich vollpflücken z. B. den Korb.
Susiskinu, sich etwas zusammenpflücken.
Skipka, ôs, *f.* das Fieber (? Bd. Qu.).
Skirpste, ės, *f.* glatter Wegedorn, Pulverholz, Rhamnus frangula (Pröfuls).
Skirpstùs, àus, *m.* die Rothbuche, Fagus sylvatica (R. M. Hagen).
Skirpstas, o, *m.* die Schießbeere, Heckenkirsche, Lonicera xylosteum (Qu.).
Skirpstangle, ės, *f.* die Bocksbeere (R. M.)
Skirpstanglis, io, *m.* Sprockholz (R. M.).
Skirselis, io, *m.* Nordwest (Qu.).
Skirù, skyrau, skirsu, skirti, scheiden, absondern; unterscheiden, wählen. Skirtas, a, abgesondert; verschieden. Skirtas mokslas, skirta wėra, eine Secte. Tai ne wėn's yra, tai skirta, das ist nicht einerlei, das ist verschieden. Neskiriamas, a, unzertrennlich.
Skirûs, skirtis, sich scheiden, von einander gehen; sich absondern, nů ko, von etwas; sich scheiden, von Eheleuten. Nesiskirti, sich nicht scheiden.
Skyrimas, o, *m.* die Scheidung.
Skyrimélis, io, *m.* Dim. dass. z. B. das Komma.
Skyris, io, *m.* der Unterschied, die Verschiedenheit.
Skyrus, aus, *m.* dass. Instr. Skyrumi und Skyrumis, abgesondert, besonders, insonderheit, einzeln. Kėkwėn's skyrumi, Jeder für sich, Jeder einzeln.
Skyras, a, besonders, unterschieden.
Skyrù, Adv. insonderheit, besonders, abgesondert. Skyrù padéti, absondern, aus einander legen.
Skyréjas, o, *m.* ein Wähler.
Skirtojis, o, *m.* dass.
Skirtinay, Adv. zum absondern, zum theilen.
Skirstau, scziaù, stysu, styti, ausscheiden, auslesen.
Skirstaus, stytis, sich trennen, von einander getrieben werden, im Winde umherflattern, v. d. Haaren. Nesiskirstytis, sich nicht trennen.
Skirstummas, o, *m.* der Unterschied; die Spaltung.
Skirtummas, o, *m.* der Unterschied; die Scheide, die Grenze. Ta uppéle skirtumma daro, der Bach macht die Grenze.
Skirstinélis, io, *m.* eine Sonde, Lancette (Bd.).
Skyrkélis, io, *m.} der Scheideweg.
Skirtkélis, io, *m.*
Skirstkélis, io, *m.*
Apskirù, absondern, ausschließen.
Apskiréjas, o, *m.* ein Tagwähler (Bd).
Atskiru, scheiden, trennen, absondern; ausschließen, verbannen, in den Bann thun. Nů dalyko atskirti, enterben. Atskirtas, a, abgesondert, geschieden; ausgeschlossen. Atskiriamas nů ko, unterschieden von etwas.
Atskyrimas, o, *m.* die Scheidung, Trennung, Absonderung, Ausschließung, der Bann.
Atskyris, io, *m.* der Unterschied.
Atskyray, Adv. abgesondert, an einem besondern Orte.
Atskirtuwis wardas, ein Nomen, das einen einzelnen Gegenstand bezeichnet, im Gegensatz des Collectivums.
Atsiskiru, sich scheiden; sich trennen, sich absondern; Abschied nehmen.
Atsiskyrimas, o, *m.* die Trennung, das Scheiden; der Abschied; die Ehescheidung.
Iszskiru, ausscheiden, aussondern; auswählen, erwählen. Iszskirtas, a, auserwählt; ausgeschlossen, ausgenommen.
Iszskirstau, dass. Ne iszskirstytas, nicht gesondert, durch einander gemengt.
Iszskirstimas, o, *m.* die Aussonderung, Auswahl.
Iszskirstinay, Adv. abgesondert, getrennt, einzeln.
Issiskirù, sich etwas auswählen.
Issiskyrimas, o, *m.* die Wahl.
Paskiru, trennen, einen Unterschied machen; etwas anordnen, bestimmen, Einem etwas zutheilen, zueignen; testamentarisch vermachen. Paskirtas dalykas, der beschiedene Theil. Paskirtas métas, der Termin.
Paskyrimas, o, *m.* die Bestimmung, Verordnung; die Zutheilung, das Vermächtniß.

Pasiskiru, sich trennen, nů ko, von Jemand, sich mit ihm auseinander setzen.
Pasiskyrimas, o, *m.* die Auseinandersetzung.
Pérskiru, von einander scheiden, durchtheilen, spalten; ein Verhältniß abbrechen; einen Streit entscheiden; durchhauen, einen Weg durch den Wald. **Pussàu perskirti**, in zwei Theile spalten.
Perskyrimas, o, *m.* die Scheidung, Spaltung; Ehescheidung; der Abschnitt, das Kapitel im Buche.
Perskyrējas, o, *m.* ein Schiedsmann.
Perskirkle, ês, *f.* die Theilungslinie, das Unterscheidungszeichen.
Persiskiru, sich trennen, sich absondern, sich spalten.
Persiskyrimas, o, *m.* die Trennung, Spaltung.
Praskiru, durchhauen, einen Weg durch den Wald (Sz.).
Priskiru, zuordnen, zuweisen, anweisen; testamentarisch vermachen.
Prisiskiru, sich hinzugesellen.
Suskyrumi, Adv. abgesondert, unterschieden.
Skirwinu, **inau**, **isu**, **inti**, kriechen, von der Ameise.
Skystas, **Skystu**, s. u. **Skēdu**.
Skystas, a, rein, klar, hell, von Flüssigkeiten, Gegensatz zu **Tirsztas** (Ragnit, Ruß).
Skaistas, a, hell, klar, glänzend; von Menschen, geehrt, berühmt.
Skaistus, l, dass.
Skaisczey, Adv. blank.
Skaistay, Adv. dass.
Skaisczausas, a, Superl. in der Anrede, Geehrtester.
Skaistummas, o, *m.* Klarheit, Glanz.
Skaistybe, ês, *f.* dass.
Skaistu, **stējau**, **stēsu**, **stēti**, glänzen, hell sein.
Skaistu, **scziau**, **su**, **sti**, dass.
Skaistinu, **inau**, **isu**, **inti**, blank, glänzend, klar machen, klären, läutern.
Skaistinůs, **intis**, sich läutern, glänzen.
Skaistwarys, io, *m.* Messing, Glockengut, Bronze.
Skaistwarinnis, e, von Messing, von Bronze.
Baltaskaistis, e, weißglänzend, hellglänzend.
Perskaistu, klar werden, sich läutern.
Perskaistinu, durchläutern, gründlich läutern.
Skywis, wjo, *m.* ein Teller (Memel). Wahrscheinlich Germ. von Scheibe.
Skiwytas, o, *m.* ein Fetzen (Ragnit).
Skolà, **Skollju**, **Skolingas**, s. u. **Skelù**.
Skomas, o, *m.* der Sinn des Geschmacks (Mem.).
Skomia, ôs, *f.* der Tisch (Sz.).
Skonēju, ēti, s. u. **Skanus**.
Skorbiju, **ijau**, **isu**, **iti**, Wäsche mit Kraftmehl stärken. Vergl. auch **Skrobiju**.
Skorbilas, **Skorbylas**, o, *m.* Kraftmehl, auch **Skrobilas**, bei Sz. **Skarubas**. (Bei Ragnit ungebräuchlich).
Skoterte, ês, *f.* ein Tischtuch; ein Laken, das man sich bei Regenwetter über den Kopf hängt; auch das Laken, in dem Frauen die kleinen Kinder auf dem Rükken tragen (Ragnit).
Skoterta, ôs, *f.* dass.
Skotertis, ês, *f.* dass.
Skotertéle, ês, *f.* Dim. dass.
Skubùs, i, geschwinde, eilend, eilfertig; fleißig, behende zur Arbeit.
Skubrùs, i. dass.
Skubjey, Adv. eilig, schnell.
Subrey, Adv. dass.
Skubjaus, Adv. geschwinde.
Skubjausas, a, der schnellste. **Skubjausay**, Adv. am schnellsten.
Skubinas, a, schnell, flink. **Skubinomis braukti**, eilen, dahin fliegen (Sz.).
Skubrinnis, e, dass., z. B. **ant darbo**, zur Arbeit.
Skubuttis, e, frühreif, von Erbsen, Kartoffeln.
Skubybe, ês, *f.* das Eilen, die Eile; die Emsigkeit, der Fleiß. **Skubybe waryti**, sich sputen.
Skubrybe, ês, *f.* dass.
Skubyste, ês, *f.* dass.
Skubryste, ês, *f.* dass.
Skubummas, o, *m.* dass.
Skubrummas, o, *m.* dass.
Skubinu, **inau**, **isu**, **inti**, eine Sache beeilen; Fleiß verwenden auf etwas.
Skubinůs, **intis**, eilen, sich beeilen, sich sputen. **Besiskubinant**, **Besiskubindam's**, eiligst, in der Geschwindigkeit. **Nesiskubik taip labay**, eile doch nicht so! (ironisch).
Skubinnimas, o, *m.* Eile, Eilfertigkeit.
Atskubinu, herbei eilen.
Atsiskubinu, dass., wohl richtiger.
Issiskubinu, davon eilen.
Paskubinu, etwas beeilen, beschleunigen, fördern.
Paskubinnimas, o, *m.* Beschleunigung.
Pasiskubinu, eilen, sich fördern. **Pér mēra pasiskubinti**, sich übereilen.
Priskubinu, antreiben, anstacheln zu etwas.
Skudainus, i, schlecht bewachsen, schlecht bestanden, von einem Walde (Prökuls).
Skudinu, **Praskudo**, s. u. **Skaudus**.
Skudrus, i, scharf, rauh (Sz.).
Skujà, ôs, *f.* bei Ragnit der Tannzapfen, der Tann- oder Fichtenapfel, der Fruchtkolben der Tanne, Fichte und dergl.; bei Gilge, Skaisgirren, Mehlauken die Tannnadel, Fichtennadel. Vgl. **Kankorēžis**.
Skuje, ês, *f.* dass.
Skujókas, o, *m.* ein Vogel, der gemeine Kernbeißer, Loxia coccothraustes (Tauroggen).
Skumbu, **bjau**, **bsu**, **bti**, gewöhnlich
Suskumbu, fertig werden, verrich-

ten. **Nesuskumbti**, nicht fertig werden (Tilsit).

Skunda, Praskunda, s. u. **Skaudus**.

Skunda, ôs, *f.* die gerichtliche Klage, die Anklage.

Skundas, o, *m.* dass.

Skundziu, skundziau, skusu, skusti, gerichtlich klagen. **Skusdamas**, klageweise.

Skundziûs, skustis, klagen, sich beklagen über etwas, dẽl ko und ant ko. **Ant manês ne gal skustis**, über mich kann er sich nicht beklagen., **Galwà, Widdureis, Pilwù skundzias**, er klagt über Schmerzen am Kopfe, im Unterleibe u.s.w.

Skundimas, o, *m.* das Klagen, die Anklage.

Skundzia, ôs, *m.* der Kläger, Ankläger.

Skundze, ês, *m.* dass.

Skundẽjas, o, *m.* dass.

Skundẽja, ôs, *f.* die Klägerin.

Skustojis, o, *m.* der Kläger.

Skuzba, ôs, *f.* die Klage.

Skundininkas, o, *m.* Einer, der oft klagt, ein Processer.

Skundininke, ês, *f.* dass.

Apskundziu, 1) anklagen, verklagen, belangen. 2) etwas beklagen, beweinen. **Apskustas**, a, ein Verklagter. **Prê sudziôs apskusti**, eine Sache anhängig machen. **Prowoj' apskusti**, dass. **Ant smerczio, Pri galwôs apskusti**, auf Tod und Leben anklagen. **Gymis apskundzia**, es ist offenbar, das Gesicht macht den Ankläger.

Apskundimas, o, *m.* die Anklage.

Apskundẽjas, o, *m.* der Kläger.

Apskustojis, o, *m.* dass.

Apskundẽja, ôs, *f.* die Klägerin.

Apsiskundziu, sich selbst anklagen, seine Sünden bekennen. **Atẽjau apsiskusti pas jus, Kuninge**, ich komme die Entbindung meiner Frau anmelden, Herr Pfarrer.

Apsiskundimas, o, *m.* Selbstanklage, Sündenbekenntniß.

Nuskunda, ôs, *f.* Mitleid, Bedauern.

Nuskundziu, Einen beklagen, ihm Mitleid erweisen.

Nusiskundziu, sich beklagen.

Paskundziu, klagen.

Paskundimas, o, *m.* die Klage.

Paskundinu, inau, isu, inti, verurtheilen, verdammen (Sz.).

Paskundinnimas, o, *m.* die Verurtheilung.

Pasiskundziu, sich beklagen bei Jemand, m. d. Dat. z. B. **Pasiskusu tẽwélui**, ich werde es dem Vater klagen.

Pasiskundimas, o, *m.* die Klage.

Skúne, ês, *f.* die Scheune.

Skúngalis, io, *m.* der Raum, den zwei Viertel (**Bertainei**) in der Scheune bilden (Ragnit).

Skúpas, a, Adv. **ay**, karg, sparsam; genau, knapp.

Skupùs, i, dass.

Skupummas, o, *m.* Kargheit, Sparsamkeit.

Skupiju, ijau, isu, iti, sparen.

Skupijûs, ijaus, isûs, itis, dass.

Skupijimas, o, *m.* das Sparen.

Skupoju, ojau, osu, oti, sparen, zu Rathe halten. **Iszmintingay skupoti**, vernünftig haushalten.

Skupju, pẽjau, pẽsu, pẽti, geizen, an sich halten.

Skupczóju, ójau, ósu, óti, sich kärglich behelfen müssen, in Armuth leben.

Nuskupiju, besparren, beknappen.

Skurà, ôs, *f.* das Fell, die abgezogene, aber noch ungegerbte Haut der Rinder, Pferde, Schweine. Vgl. **Kailis**. Bei Memel wird **Skurà** auch von der Haut lebender Thiere, selbst von der Haut des Menschen gebraucht; das sonst dafür gebräuchliche **Uda** ist dort nicht im Gebrauch.

Skuréle, ês, *f.* Dim. dass.

Skurélis, io, *m.* dass.

Skurikke, ês, *f.* dass., z. B. auch von den sogenannten Schwämmen im Munde kleiner Kinder (Laukischken).

Skurinnis, e, ledern, von Fell oder Leder bereitet. **Skurinne skryne**, ein lederner Koffer.

Skurd..., davon

Nuskurdęs, usi, im Wachsthum verkümmert (Ragnit).

Nuskurdélis, e, dass.

Skurru (?) scheint verwandt mit **Skarà**; daher

Nuskurręs, usi, zerlumpt, abgerissen in Kleidern (Ragnit).

Nuskurrélis, e, *m. f.* ein zerlumpter Mensch (ebend.).

Suskurręs, usi, zerlumpt (ebend.).

Skuskà, ôs, *f.* ein Taschentuch, Wischtuch (R. M. Qu.). Vgl. **Kuska**.

Skùssu, skùsti, Skùste u. a. s. u. **Skuttu**.

Skusu, skusti, s. u. **Skunda**.

Skusu, skusti s. **Skundu** unter **Skaudus**.

Skutna, ôs, *f.* s. d. folg.

Skuttu, skuttau, skùssu, skùsti, schaben, den Bart scheeren mit dem Rasiermesser (vgl. **Kerpu**), Fische abschuppen. **Neskustas**, a, ungeschoren.

Skuttimas, o, *m.* das Schaben u. s. w.

Skuttinu, nẽjau, nẽsu, nẽti, schaben.

Skutta, ôs, *f.* eine abgeschabte, abgeschorene Stelle, kommt nur in einigen Phrasen vor, z. B. **I skutta sudege**, er ist bis auf den Grund abgebrannt. **I skutta sugaiszinti mêsta**, eine Stadt bis auf den Grund zerstören.

Skutnà, ôs, *m. f.* ein Kahlkopf, ein kahlköpfiger Mensch.

Skuste, ês, *m. f.* dass.

Skuttyklis, io, *m.* ein Scheermesser (Sz.).

Skuttyklinnis, e, was zum Scheeren gehört.

Skùzdinu, inau, isu, inti, schaben lassen.

Barzdskuttis, czio, *m.* (auch verstümmelt Barzskuttis), ein Scheermesser.
Apskuttu, beschaben, bescheeren.
Apskuttinu, éti, dass.
Apskuttos, û, *f. pl.* das Abschabsel, die Abgänge vom Scheeren.
Nuskuttu, abschaben, abscheeren, Fische abschuppen. Su droźliù nuskusti, abhobeln.
Nuskuttimas, o, *m.* das Abschaben; das Abgeschabte.
Nuskuttos, û, *f. pl.* das Abschabsel, die Abgänge.
Nusiskuzdinu, sich rasiren lassen.
Suskuttos, û, *f. pl.* das Abschabsel, die Abgänge.
Skutulle, ês, *f.* eine hölzerne Stutze oder Büchse in Gestalt eines Weinglases zum Trinken, zum Aufbewahren des Salzes, Pfeffers u. dergl. (Ragnit).
Skutulláte, ês, *f.* Dim. dass.
Skuzba, ôs, *f.* s. u. Skunda.
Skuzbezdalis, io, *m.* eine Pilzenart, Bovist, Bovista, die, wenn man darauf tritt, in Staub zerfliegt; auch nennt man so die kurzen Flachstheile, die in den Hecheln hängen bleiben, die Klunkern.
Skuzbezalis, io, *m.* dass. (Ragnit).
Skuzdbezdalis, io, *m.* dass.
Skuzdinu, inti, s. u. Skuttu.
Sklandau, dziau, dysu, dyti, schweben, schwanken.
Sklendziu, sklendziau, sklęsu, sklęsti, schleudern, schwieren, vom Schlitten.
Pasklanda, ôs, *f.* ein Ort, an dem der Schlitten leicht schleudert.
Pasklandus, i, Adv. dzey, schief, schräge, so daß der Schlitten schleudert.
Sklaidau, dziau, dysu, dyti, zerstreuen, ausbreiten.
Sklaidinu, inau, isu, inti, dass.
Sklaidziu (Skleidziu), sklaidziau, sklaisu, sklaisti, dass. Kaip powużis sklaidęs, wie ein Pfau sich spreizend.
Sklaidùs, i, zerstreut.
Atsklaidziu, aufblättern.
Iszsklaidau, zerstreuen, von einander jagen, z. B. die Schaafe; ausbreiten, die Flügel.
Iszsklaidziu, dass.
Iszsklaidinu, dass.
Issisklaidinu, sich zerstreuen, von einander gehen.
Pasklaidziu, Wäsche auf der Bleiche ausspreiten.
Sklaidau, Sklaidziu, Użsklaida, s. u. Sklid.
Sklaidus, Nûsklaidus, s. u. Sklydu.
Skleczis, io, *m.* die Eggscheibe.
Sklédziu, sklédziau, sklésu, sklésti, andere Aussprache für Skleidziu, Sklaidziu.
Sklempju, pjau, psu, pti, glatt behauen oder beschneiden, poliren.
Nusklempju, glatt abschneiden, z. B. den Tuchrock, der unten faserig geworden ist, durch Beschneiden wieder glatt machen.
Sklendziu, sklęsti, s. u. Sklandau.

Sklenyczia, ôs, *f.* ein Trinkglas, nur Z'em. vom Poln. Sklenica.
Sklenycze, ês, *f.* dass.
Sklépas, o, *m.* ein Gewölbe.
Sklepiszkas, a, Adv. ay, gewölbt.
Sklepótas, a, dass.
Sklépju, pjau, psu, pti, wölben.
Sklépiju, ijau, isu, iti, dass.
Iszsklépju, auswölben.
Iszsklépiju, dass.
Skleidziu, skleidziau, skleisu, skleisti, häufig vorkommende Aussprache für Sklaidziu, s. u. Sklaidau.
Sklid, eine Wurzel, aus welcher theils mit eingeschobenem Nasal, theils mit Hilfe von Wriddhi folgende Worte gebildet werden:
Sklindas, o, *m.* ein Riegel.
Użsklaidau, dziau, dysu, dyti, verriegeln, einen Riegel vorschieben.
Użsklaidziu, sklaidziau, sklaisu, sklaisti, dass.
Użsklaida, ôs, *f.* ein Riegel.
Sklydu, gew. Sklystu, sklydau, sklysu, sklysti, fließen.
Skliddinas, a, Adv. ay, bis zum Rande, bis zum Ueberfließen gefüllt, von Wasser- und Trinkgefäßen. Skliddinay und Skliddinus pripilti, bis zum Rande anfüllen.
Nûsklaidus, i, Adv. dzey, abhängig, abschüssig, so daß das Wasser herabläuft, vom Boden.
Sklindas, o, *m.* s. u. Sklid.
Sklypas, o, *m.* ein Lappen, ein Flick. Plur. Sklypai, die Stücke Zeug, welche nach dem Znschneiden übrig bleiben. Sklypas lauko, ein kleines Stückchen Land. Dirwôs nêra ney sklypo, es ist auch nicht ein Stückchen Säeland.
Sklypélis, io, *m.* Dim. dass.
Sklypóju, ójau, ósu, óti, im Winde flattern wie ein loses Flick.
Sklystu, sklysu, sklyti, s. Sklydu.
Skluttà, ôs, *f.* ein breites Zimmerbeil, die Barte genannt.
Skluttas, o, *m.* dass.
Skluttéle, ês, *f.* Dim. dass.
Skluttélis, io, *m.* dass.
Skramblys, io, *m.* der Magen (Bd.). Vgl. indeß Skremblys und Skrandis.
Skrandà, ôs, *f.* ein alter abgeschabter Pelz.
Skrandéle, ês, *f.* Dim. dass.
Skrandgalys, io, *m.* (auch Skrangalys), ein Pelzflick, ein Stück vom Fußtuch.
Skrandis, dzio, *m.* der Magen (Memel).
Skrangalys für Skrandgalys, s. u. Skranda.
Skraidau, dyti, s. u. Skrid.
Skraiste, ês, *f.*, gew. Skreiste, s. d.
Skraudus, i, rauh, brüchig (Sz.).
Skraudu, skrausti, rauh werden (Sz.).
Skrebas, o, *m.*, gew. im Plur. Skrebai, die Krempe am Hut (Ragnit).
Skrebe, ês, *f.*, Plur. Skrebes, dass. (Ragnit).
Skreblinne, ês, *f.* der Hut (Qu.).
Skribele, ês, *f.* dass. (Z'em.).

'Antskrebes, bjû, *f. pl.* die Krempe, bei Ragnit noch gebräuchlicher als das einfache Skrebai, Skrebes.

'Atskreba, ôs, *f.* dass. (R. M.).

Atskrebai, û, *m. pl.* dass. (Bd.).

Atskrebinne, ês, *f.* der Hut (R. M.).

Skrĕbju, bjau, bsu, bti, trocken sein oder werden, z. B. vom Wege, wenn es gefroren hat.

Paskrĕbinu, inau, isu, inti, trocken machen. Paskrĕbina, impers. es macht trocken, d. h. es friert, fröstelt. Szaltis paskrĕbina, dass.

Skrebu, bĕjau, bĕsu, bĕti, rasseln, knistern, krabbeln, zappeln. Gaidys skreba kaszélĕj', der Hahn zappelt im Korbe.

Skrĕcziu, skrĕsti s. u. Skritte.

Skrĕdziu, Skrĕdzioju s. u. Skridu.

Skrĕju, skrĕjau, skrĕsu, skrĕti, rund einschneiden oder ritzen; sich in die Runde drehen, tanzen. Wainikką skrĕti, im Kreise tanzen. Szlajos skrĕja, der Schlitten schleudert (Tilsit). Vgl. Skrĕcziu unter Skritte.

Skrĕjûs, skrĕtis, sich drehen, tanzen. Szlajos skrĕjas, der Schlitten schleudert (Ragnit).

Apskrĕju, in die Runde treiben, herumtreiben; abzirkeln; rings umgeben; bestimmen, definiren, begrenzen. Apskrĕjamas, a, was sich leicht bestimmen, begrenzen läßt.

Apskrĕjimas, o, *m.* die Begrenzung, Definition.

Nuskrĕju, abzirkeln.

Skrĕlas, o, *m.* ein Flederwisch von den Schwungfedern der Gans. (Bd.).

Skremblys, io, *m.* ein kleiner dickleibiger Kerl (Ragnit) Vgl. Skramblys.

Skrentu, s. Skrét.

Skrĕnu, Skrĕnimas, bei Sz. für Skrĕju.

Skrĕplei und Skrĕplei, iû, *m. pl.* Auswurf, Schleim im Halse.

Skrĕples, Skĕples, iû, *f. pl.* dass.

Skrĕplotas, a, schleimig, verschleimt.

Skrĕplóju, ójau, ósu, óti, Schleim auswerfen. Puleis skrĕploti, Eiter auswerfen.

Skrĕplénu, énau, ęsu, énti, dass.

Priskrĕplénu, vollspeien.

Suskrĕplénu, dass.

Skrepu, pjau, psu, pti, sachte, leise reden (Bd.).

Skrĕsu, skrĕstas s. u. Skrĕju, Skridu und Skritte.

Skrét, davon mit eingeschobenem Nasal im Präsens

Skrentu, skrétau, skrésu, skrésti, hart werden, vom Brodte, wenn es alt oder zu stark gebacken ist; desgleichen vom Stuhlgang.

Priskrentu, hart werden und dabei wo antrocknen. Priskrétusi baczka, eine Tonne, an welche der hartgewordene Inhalt angetrocknet ist.

Suskrentu, hart werden. Suskrétusi dûna, ein hartgewordenes, vertrocknetes Brodt.

Skreiste, ês, *f.* ein Mantel, bes. auch der Talar der Geistlichen.

Apsiskreistu, stau, su, sti, den Mantel umnehmen.

Skribele, ês, *f.* der Hut, s. u. Skrebas.

Skrybĕle, ês, *m.* ein Schreiber, Amtsschreiber.

Skrybĕlĕne, ês, *f.* des Schreibers Frau.

Skrybĕlija, ôs, *f.* die Schreiberei.

Medskrybĕle, ês, *m.* der Forstschreiber.

Skrid, eine, wie es scheint, mit Skritt, Skritte verwandte Wurzel in der Bedeutung des Kreisens, Herumgehens, wovon

Skridinnis, io, *m.* die Kniescheibe; das Rad am Sporn; das Gerbeisen.

Skridinne, ês, *f.* die Kniescheibe.

Skridulle, ês, *f.* das Gerbeisen.

Skraidau, dziau, dysu, dyti, im Kreise umhertreiben; ein Pferd tummeln. Akys und Akimis skraidyti, die Augen umherwerfen.

Skraidinĕju, ĕjau, ĕsu, ĕti, ein Pferd tummeln.

Apskrindu, ich mache rund. (Bd.).

Skridù und Skrindu, skridàu, skrissu, skristi, fliegen, schnell laufen. (Sz.).

Skridimas, o, *m.* das Fliegen.

Skrindùs, i, fliegend, geflügelt; flüchtig, vergänglich (Sz.).

Skridinĕju, ĕjau, ĕsu, ĕti, fliegen, schweben. (Bd.).

Skrĕdziu, skrĕdziau, skrĕsu, skrĕsti, fliegen (Bd.).

Skrĕdzóju, ójau, ósu, óti, dass. (Sz.).

Skrĕdzójimas, o, *m.* das Fliegen.

Atskrindu, herfliegen, angeflogen kommen.

Atskridimas, o, *m.* das Herfliegen.

Iskrindu, hineinfliegen.

Iszskrindu, herausfliegen.

Nuskrindu, wegfliegen.

Praskrindu, vorüberfliegen.

Użskrindu, hinauffliegen.

Skrija, ôs, *f.* der Fichtenapfel, der Fichtenzapfen (R. M.). Vgl. Skuja.

Skrindu s. u. Skrid... und Skridu.

Skryne, ês, *f.* ein Schrein, ein Kasten, eine Lade.

Skrynia, ôs, *f.* dass. (Sz.).

Skrynélia, ôs, *f.* dass. (Qu.).

Skrynéle, ês, *f.* Dim. dass., ein Kästchen, eine Schatulle.

Skrynużе, ês, *f.* dass.

Skryninìnkas, o, *m.* der Schreiner.

Skrypiczia, ôs, *f.* (Z'em.) die Geige, Fiddel, v. Poln. Skrzypce, Skrzypice, Skrzypki.

Skrypka, ôs, *f.* dass. (Z'em.).

Skripstis, czio, *m.* der Dachsparren. (Sz.)

Skritte und Skryte, ês, *f.* der Kreis.

Skrittas, Skrytas, o, *m.* dass. bes. der Umkreis des Rades, die Gesammtheit der Felgen; daher im Sing. Skrittas, die Felgen.

Skrittis, Skrytis, ês, *f.* dass.
Skrittus, i, kreisrund.
Skrittulys, io, *m.* der Kreis; eine Kreisscheibe; die Kniescheibe; das Dreheisen der Drechsler; der Zirkel, das Instrument (N. M.). Skrittulys żaislinnis, der Damstein.
Skrēcziu, skrēcziau, skrēsu, skrēsti, drehen, im Kreise herumdrehen.
Skrēstuwas, o, *m.* der Zirkel, das Instrument.
Skrēstuwélis, io, *m.* Dim. dass.
Apskrittas, o, *m.* der Kreis (Sz.).
Apskrittus, i, rund, kreisrund. Vgl. Apwalùs.
Apskrittas, a, dass. (Sz.).
Apskriczey, Adv. rund; rings herum. Apskriczey ilgas, länglich rund.
Apskrittay, Adv. dass. Apskrittay daryti, einen Kreis beschreiben, rund machen, abrunden.
Apskrittuy, Adv. rings um, rings herum.
Apskrittokas, a, rundlich, beinahe rund.
Apskrittummas, o, *m.* der Umkreis, die Runde. Z'émês oder Swēto apskrittummas, der Erdkreis.
Apskrittimas, o, *m.* dass., auch das Kapital einer Säule.
Apskrittinys und Apskrittinnis, io, *m.* dass. Akês apskrittinys, der Augapfel. Z'émês apskrittinys, der Erdkreis.
Apskrittine, ês, *f.* dass.
Apskrittinu, inau, isu, inti, abrunden.
Neapskrittuwi wardai, unbestimmte Pronomina.
Apskrēcziu, umringen, umgeben; begrenzen; definiren.
Apskrēstinas, a, was sich leicht bestimmen, begrenzen läßt.
Apskrēstuwas, o, *m.* der Zirkel.
Nuskrēcziu, abrunden. Nuskrēstas, a, rund, abgerundet.
Skrobiju, ijau, isu, iti, Wäsche mit Kraftmehl stärken. Vgl. Skorbiju.
Skrobilas, Skrobylas, o, *m.* Stärke, Kraftmehl.
Skroblus, aus, *m.* die Hagebuche, Weißbuche, Carpinus betulus.
Skroblas, o, *m.* dass. (Sz.).
Skroblélis, io, *m.* } Dim. dass.
Skroblużis, io, *m.* } Dim. dass.
Skroblużélis, io, *m.* } Dim. dass.
Skroblinnis, e, von Weißbuchenholz gemacht.
Skroblyne, ês, *f.* ein Hagebuchenwald; auch häufig vorkommender Dorfname.
Skroblynas, o, *m* dass. Plur. Skroblynai, Dorfname.
Skródiju, ijau, isu, iti, schnitzen, falzen.
Skródziu, skródziau, skrósu, skrósti, schnitzen, falzen, aushauen; Fische reißen. Skródzia man szirdi, es schmerzt, bekümmert, gereut mich.
Skródziûs, skrostis, Schmerz, Reue empfinden, sich verzehren.
Iszskrodiju, ausschnitzen, ausfalzen.
Iszskrodziu, dass. Szauksztus iszskrósti, hölzerne Löffel schnitzen. Z'uwys iszskrósti, Fische ausnehmen.
Iszskrodijimas, o, *m.* das Ausschnitzen.
Iszskróstojis, o, *m.* der Schnitzer.
Skróstas, o, *m.* die Backe, Wange.
Skróstis, czio, *m.* dass.
Skrostélis, io, *m.* Dim. dass.
Skrundzinûs, intis, jammern, weinen, klagen (Sz.). Vielleicht Druckf. für Skundzinûs, s. Skunda.
Skruzde, ês, *f.* die Ameise (Z'em.).
Skruzdéle, ês, *f.* dass., eigentlich Dim., in Pl. aber ohne Diminutivbedeutung gebraucht. Vgl. Utte und Uttéle.
Skruzdynas, o, *m.* ein Ameisenhaufen.
Skruzdelynas, o, *m.* dass.
Skruzdelinnis, e, Ameisen betreffend.
Skruzdelingas, a, voller Ameisen.
Skwalmas, o, *m.* die Lichtform, Nebenform von Skwarmas, s. d.
Skwarbau, Skwarbiju, s. Skwerbju.
Skwarmas, o, *m.* die Form, in welcher etwas gegossen wird, bes. die Lichtform, häufiger als Skwalmas. (Inse)
Skwerbju, bjau, bsu, bti, durchlöchern, durchstechen mit einem Messer oder Pfriem (nicht mit dem Bohrer). Néy skwerbtè skwerbja, die Sonne sticht wie mit Nadeln.
Skwárbau, bjau, bysu, byti, dass.
Skwárbiju, ijau, isu, iti, dass.
Skwarbinu, inau, isu, inti, dass.
Skwirbinu, inau, isu, inti, stechen, prickeln.
Skwárbitinnis, io, *m.* ein Speckkuchen, Speckfladen, von seinem durchlöcherten Aussehen so genannt.
Iskwerbju, einstechen. Kiszki laszinneis iskwerbti, einen Haasen spicken.
Iszskwerbju, aushöhlen.
Iszskwárbiju, dass.
Pérskwarbju, durchlöchern, durchstechen.
Perskwárbau, dass.
Praskwerbju, dass.
Suskwárbau, zerspicken, mit dem Schnabel zerhacken.
Suskwárbiju, dass. Wisztos erczukus suskwarbijo, die Hühner haben die Kartoffeln zerhackt.
Skwernas, o, *m.* ein Flick Leinewand, der Zipfel am Rock, die Gehre am Hemde. Tu skwerne, du Balg! ruft man einem unartigen Kinde zu.
Skwēroju, óti, für Eksekwēroju, s. d. (Donal.)
Skwetas, o, *m.* ein Flick, ein Lappen (Sz.).
Skwirbinu, inti, s. u. Skwerbju.
Slabnēju, ējau, ēsu, ēti, schwach werden, erschlaffen (Z'em. v. Poln. Słabieć).
Apslabnēju, dass.
Sladējus, aus, *m.* = Zladējus, s. d.
Slanas, o, *m.* der Elephant (Bd. Qu.) Vgl. Szlapis.
Slanka, Slankau, Slankioju, s. u. Slinkas.

Slanka, ôs, *f.* die Schnepfe. **Slanka girrinne**, die Waldschnepfe, Scolopax rusticola. **Slanka laukinne**, die Feldschnepfe, Scol. major. **Slanka mažoji**, die Haarschnepfe, Scol. gallinula.
Slanke, ės, *f.* dass.
Slanke, ės, *f.*, auch im Plur. **Slankes**, eine Stelle am Flusse oder an einem Graben, an der die Erde oder der Sand nachstürzt, ein Erdfall, Triebsand (Ragnit).
Slankius, aus, *m.* dass.
Slapau, **Slapinu**, **Slapus**, **Slaptas**, **Slapczias** s. u. **Slēpju**.
Slardau, dziau, dysu, dyti, murmelnd antworten (Sz.).
Slatau, cziau, tysu, tyti, nicht daran wollen, sich ducken vor etwas, sich drücken (Qu.).
Slawokas, o, *m.* ein Slovake, ein Slave.
Slawokiszkas, a, slovakisch, slavisch.
Slaudziu, slaudziau, slausu, slausti, Einen drücken, drängen, belästigen (Sz.). Vgl. **Sloga** unter **Slēgiu**.
Slaužiu, slaužiau, slauszu, slauszti, kriechen auf der Erde (Sz.).
Slauždamas, a, kriechend.
Prislaužiu, herankriechen.
Slebizawoju, ojau, osu, oti, buchstabiren (Sz. v. Poln. Syllabizować).
Slēdnas, a, nicht steil, mäßig geneigt. **Slēdnas stogas**, ein flaches Dach. **Slēdnas laukas**, ein geneigtes, abträgiges Feld. Vgl. auch **Slēnnus**.
Slēdnus, i, dass.
Slēgiu, giau, gsu, gti, mit Holz oder Steinen beschweren, niederdrücken; auch allg. drücken, pressen. **Suri slēgti**, Käse machen. **Szę nakt' manę slēge**, diese Nacht hat mich der Alp gedrückt.
Slēgtis, tės, *f.* und czio, *m.* die Presse, die Kelter.
Slogas, o, *m.*, im Plur. **Slogai**, die Hölzer, mit denen der Flachs beim Einweichen beschwert wird.
Slogà, ôs, *f.* die Beschwerde, Bedrückung; Plage, Noth, Angst; der Schnupfen, Katarrh; die Hundestaupe. **Menka slogà**, es hat nicht viel auf sich.
Slogùs, i, beschwerlich, schwierig.
Slógoju, ojau, osu, oti, beschweren.
Slóginu, inau, isu, inti, beschweren, drücken, plagen.
Slogintojis, o, *m.* ein Plager, Plagegeist.
Slogintoja, ôs, *f.* der Alp, der Maar, der die Schlafenden drückt.
Wynslēgtis, ės, *f.* die Weinkelter.
Apslēgiu, etwas beschweren, mit Steinen belasten, um es zu pressen.
Apsloginu, den Flachs im Wasser beschweren; Einen drücken, plagen.
Iszslēgiu, ausdrücken, auspressen.
Nusloginu, niederdrücken; plagen, drücken.
Pasloginu, belasten, beschweren; plagen.
Pasloginnimas, o, *m.* die Beschwerde, Auflage.
Prislēgiu, bedrücken, beklemmen. **Szakà prislēgtas**, von einem Aste beklemmt.
Prēsloga, ôs, *f.* Bedrängniß, Drangsal.
Suslēgiu, zusammendrücken, pressen; erdrücken.
Užslēgiu, beschweren, belasten, durch darauf gelegte Steine.
Užsloginu, dass.
Užsloginnimas, o, *m.* das Belasten, die Belastung.
Slēju, slēti, abweichende Aussprache für **Szlēju**, s. d.
Slēkas, o, *m.* der Regenwurm.
Slēka, ôs, *f.* dass.
Slekastēlis, io, *m.* der Steg auf der Violine. (R. M.).
Slēkiu, **Slēktis**, andere Schreibart für **Slēgiu**, **Slēgtis**, s. d.
Slengstis und **Slenkstis**, sczio, *m.* die Thürschwelle.
Slenksnis, io, *m.* dass.
Slenku s. u. **Slinkas**.
Slēnnùs, i, bei R. und von da bei M. vielleicht Druckfehler für **Slēdnus**, s. d.
Slēpju, pjau, psu, pti, verhehlen, verbergen, verstecken; etwas vertuschen, bemänteln.
Slēpimas, o, *m.* die Verhehlung, der Unterschleif.
Slēpjamas, a, heimlich.
Slēpikkas, o, *m.* der Hehler.
Slēpjûs, ptis, sich verbergen, sich verstecken. Vgl. **Slapaus**.
Slapus, i, heimlich, verborgen.
Slapau, pjau, pysu, pyti, verstecken; vertuschen, bemänteln.
Slapaus, pytis, sich verbergen, sich verstecken, sich versteckt halten. Präter. u. Futurum sind gebräuchlicher von **Slēpjûs**.
Slapimas, o, *m.* das Verstecken oder Verstecktsein. **Slapimais žaisti**, Verstecken spielen.
Slapinûs, nējaus, nēsûs, nētis, sich versteckt halten, sich unbekannt wo aufhalten.
Slapùkas, o, *m.* Einer, der sich gern versteckt, ein Geheimnißkrämer, ein heimlichthuender Mensch; auch nennt man **Slapùkai** solche Küchlein, die von den Hühnern heimlich, ohne daß sie gesetzt sind, ausgebrütet werden.
Slaptas, a, heimlich, verborgen. **Slapta meile**, heimliche Liebe.
Slapczias, a, dass.
Slaptinnis, e, dass. **Slaptinnis drugis**, ein heimlich zehrendes Fieber.
Slaptà, Adv. heimlich, verstohlen.
Slapczià, Adv. dass.
Slapczay, Adv. dass. **Slapczay kalbēti**, verblümt reden.
Slaptomis, Adv. dass.
Slaptemis, Adv. dass. (Sz.).

Slaptà, ôs, *f.* das Geheimniß, die Hehl, die Heimlichkeit.
Slapte, ės, *f.* die Heimlichkeit; das Versteck, der Schlupfwinkel.
Slapdrugis, io, *m.* ein heimlich zehrendes Fieber.
Apslėpju, verbergen, verhüllen z. B. weidą, das Gesicht; bemänteln, beschönigen.
Paslėpju, verbergen, verhehlen, verheimlichen. **Paslėptas**, a, verborgen, heimlich.
Paslėpimas, o, *m.* das Verbergen; die Heimlichkeit.
Paslėptis, ezio, *m.* die Verheimlichung.
Paslapta, ôs, *f.* der Hinterhalt.
Paslėptojis, o, *m* der Hehler.
Paslėptinas, a, heimlich, leise.
Paslėptinne, ės, *f.* das Geheimniß.
Paslaptinne, ės, *f.* dass.
Paslėptomis, Adv. heimlich, meuchlings.
Paslaptomis, Adv. dass.
Paslapczey, Adv. dass.
Paslėpsnis, io, *m.*, gew. im Plur. **Paslėpsnei**, die Scham, die Schamtheile.
Pasislėpju, sich verbergen, sich verstecken. **Gadyne ezio czėso jau pasislėpe**, die Zeiten sind nicht mehr.
Užslėpju, verhehlen, verbergen; geheim halten, verschweigen, leugnen.
Užslėpėjas, o, *m.* der Verheimlicher, Leugner.
Slepsna, ôs, *f.*, gew. im Plur. **Slepsnos**, die Weichen, die Dünnungen bei Thieren und bei Menschen; die Deckleisten neben dem Euter der Kühe (Ragnit).
Slepsne, ės. *f.*, Plur. **Slepsnes**, dass.
Slepsnas, o, *m.*, Plur. **Slepsnai**, dass.
Slepsnis, io, *m.*, Plur. **Slepsnei**, dass.
Slepteru, ėti, leise reden, wird auch **Z'lepteru** gesprochen.
Slėsnas, o, *m.* der Knöchel, das Knöchelgelenk am Fuß.
Slėsne, ės, *f.* dass.
Slėsorus, aus, *m.* der Schlosser, besser **Szlėsorus**, s. d.
Sleiktuwe, ės, *f.* ein Wetzstein (Qu.).
Slibżakas, o, *m.* ein Diebssack, vielleicht zu **Slėpju** gehörig.
Slidus, **Sliddus**, i, glatt, blank, schlüpferig, z. B. vom Wege, wenn er befroren ist, vom blanken Eise, von der Winterbahn, vom Degen, vom Glase u. s. w. **Slidù eiti**, es ist schlüpferig zu gehen.
Slidey, Adv. dass.
Slidzey, Adv. dass.
Slidummas, o, *m.* die Glätte, die Schlüpfrigkeit.
Slystu, **slidau**, **slysu**, **slysti**, gleiten, ausgleiten.
Slidimas, o, *m.* das Gleiten; auch eine schlüpfrige Stelle, an der man leicht gleitet.
Slidinu und **Slidinėju**, ėjau, ėsu, ėti, gleiten, wanken, auf glattem Boden unsicher gehen.
Slidkėlis, io, *m.* ein schlüpfriger, glatter Weg.
Apslystu, schlüpfrig werden, vom Boden. **Apslido**, der Boden ist befroren, glatt vor Frost.
Iszslystu, ausgleiten.
Nuslystu, abgleiten, herabgleiten.
Paslystu, gleiten, ausgleiten, einen Fehltritt thun.
Paslidimas, o, *m.* das Gleiten.
Slygstu, gau, gsu, gti, schlummern.
Slygoju, awau, osu, oti, dass.
Prislygstu, dass. (Qu.).
Prislygoju, dass. (Qu.).
Slinkas, a, faul, träge, von Menschen und Thieren, bes. von Pferden (um Memel sehr gebräuchlich).
Slinka, ôs, *m. f.* ein fauler Mensch, dem die Arbeit nicht von der Hand geht, ein Schleicher, Lauserer.
Slanka, ôs, *m. f.* dass.
Slenku (bei Sz. **Slinku**), **slinkau**, **slinksu**, **slinkti**, eigentlich träge sein, dann von jeder langsamen Bewegung, auch ohne Bezeichnung der Trägheit gebraucht, schleichen, kriechen, rücken, rutschen. **Tolaus slinkti**, weiter rücken auf der Bank, um Platz zu machen. **Slink auksztyn**, rücke höher hinauf. **Plaukai slenka**, die Haare gehen aus.
Slinkteru, rėjau, rėsu, rėti, schleichen, kriechen, rücken.
Slinkėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.
Slankioju, ojau, osu, oti, schleichen, müßig umhergehen, lausern, d. h. eine Sache nicht ernst angreifen.
Apslenku, beschleichen.
Apslankioju, dass.
Atslenku, heranschleichen, angeschlichen kommen.
Atsislenku, allmählig vom Wege abkommen.
Islenku, einschleichen, hineinschleichen.
Iszslenku, ausgehen, ausfallen, vom Haare.
Iszslinkimas, o, *m.* das Ausfallen der Haare.
Nuslenku, herabschleichen, herabrutschen; ausgehen, vom Haare; bergab gehen mit etwas, alt, schlecht werden. **Wynas lengway nuslenka**, der Wein rutscht glatt hinunter.
Nuslinkimas, o, *m.* das Herabrutschen; das Ausgehen der Haare.
Paslenku, weiter rücken, fortkriechen.
Paslinkimas, o, *m.* das Weiterrücken.
Paslinkėju, weiterrücken, auf der Bank, bei Tische.
Pasislenku, dass.
Pasislinkėju, dass.
Praslenku, vorbeikriechen, vorbeirücken.
Prislenku, heranrücken.
Suslankioju, etwas erschleichen, schleichend zusammenbringen.
Slystu, **slysti** s. u. **Slidus**.
Slywa, ôs, *f.* die Plaume; der Pflaumenbaum. (Qu. unterscheidet **Slywa**, *f.* die Pflaume, **Slywas**, *m.* der Pflaumen-

baum; Bb. dagegen **Slywa**, die Frucht, **Slywe**, der Baum; beides unrichtig).
Slywe, ês, *f.* daſſ.
Slywas, o, *m.* daſſ.
Slywéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Sliżis, io, *m.* der Schlammpeizker, **Cobitis fluviatilis** (Z'em. v. Poln. **Sliż**).
Slobju, **bjau**, **bsu**, **bti**, davon
Nuslobju, erſticken (Memel).
Sloga, **Slógoju**, **Slóginu** ſ. u. **Slėgiu**.
Slubnas, a, ſchwach, matt, krank. (Z'em.).
Slúgas, o, *m.* ein Diener, Bedienter, Aufwärter.
Slúga, ôs, *m.* daſſ., gebräuchlicher.
Slugéle, ês, *m.* Dim. daſſ.
Slugine, ês, *f.* eine Dienſtmagd, Aufwärterin.
Sluginéle, ês, *f.* } Dim. daſſ.
Sluginaite, ês, *f.* } Dim. daſſ.
Sluginàte, ês, *f.* } Dim. daſſ.
Slúgimas, o, *m.* die Aufwartung.
Slugsne, ês, *f.* ein Abſatz, eine Strophe im Liede (Z'em.).
Slúgsu, **slúgau**, **slúgsu**, **slúgti**, davon
Atslúgstu, abnehmen, ſich ſetzen, von einem Geſchwulſt. **Skaudulys atslúgo**, der Geſchwulſt hat abgenommen. **Koja géray atslúgo**, der Fuß iſt dünner geworden, iſt geſchlungen.
Atslúgimas, o, *m.* das Schlingen, Abnehmen des Geſchwulſtes.
Nuslúgstu, = **Atslúgstu**.
Slukau, **kiau**, **kysu**, **kyti**, faullenzen; ſchleichen.
Sluksau, **siau**, **sysu**, **syti**. daſſ.
Slukuttis, czio, *m.* ein Vogel, der Baumläufer, Mauerläufer, **Certhia familiaris**; nach Andern, der dreizehige Specht, **Picus tridactylus**.
Slunkis, io, *m.* ein träger Schleicher, entweder zu **Slikkas** oder **Slukau**.
Slusznus, **Paslusznus** = **Slużnus**, **Paslużnus**, ſ. d. folg.
Slużiju, **ijau**, **isu**, **iti**, dienen. (Die urſprüngliche Wurzel iſt wahrſcheinlich **Slúgas**). Man ſpricht und ſchreibt auch **Szlużiju**, und ebenſo die abgeleiteten.
Slużba, ôs, *f.* der Dienſt, das Amt. **Slużba po akiû**, Augendienerei. **Déwo** oder **Bażnycziôs slużba**, Gottesdienſt.
Slużbas, o, *m.* daſſ. (Qu.).
Slużma, ôs, *f.* daſſ.
Slużmas, o, *m.* daſſ. (Qu.).
Slużnas, a, Adv. **ay**, gehorſam, dienſtwillig, dienſtfertig.
Slużnus, i, Adv. **ey**, daſſ.
Slużaunas, a, daſſ.
Slużauninkas, o, *m.* ein Dienſtbote. **Namû slużauninkas**, daſſ.
Slużauninke, ês, *f.* daſſ.
Slużelninkas, o, *m.* daſſ. (Memel).
Slużelninke, ês, *f.* daſſ.
Apslużiju, bedienen.
Apsislużiju, ſich im Dienſte etwas erwerben.
Atslużiju, ausdienen, ſeine Zeit abdienen; eine Schuld abdienen, abarbeiten (?). **Atslużijęs yra**, er hat ausgedient, auch vom Soldatendienſt.
Daslużiju, Einem oder zu etwas dienen, m. d. Dat. (Z'em.).
Iszslużiju, ausdienen, ſeine Zeit abdienen.
Issislużiju, daſſ. **Issislużijo**, er hat ausgedient, iſt nicht mehr brauchbar. **Issislużijęs żalnérus**, ein alter Soldat.
Paslużiju, dienen, aufwarten, Einen bedienen, m. d. Dat. der Perſon.
Paslużimas, o, *m.* die Bedienung, Aufwartung; der Dienſt.
Paslużnus, i, dienſtfertig, willig.
Paslużnummas, o, *m.* Dienſtfertigkeit.
Paslużnybe, ês, *f.* daſſ.
Użslużiju, verdienen, durch Dienen erwerben. **Patalai sunkey użslużiti**, Betten ſind ſchwer verdient.
Ussislużiju, durch Dienen ſich etwas erwerben, erdienen; ſich etwas verdienen, z. B. Dank.
Smágenos, û, *f. pl.* das Mark in den Knochen; das Zahnfleiſch. Der Sing. von dieſer und den folg. Formen, obgleich er ſich in Lexicis findet, dürfte ſchwerlich im Gebrauche vorkommen.
Smágenes, û, *f. pl.* daſſ.
Smágenei, iû, *m. pl.* daſſ.
Smágines, **Smaginnes**, û, *f. pl.* daſſ.
Smáginei, **Smaginnei**, iû, *m. pl.* daſſ.
Smageninnis, e, von Mark, das Mark betreffend. **Smageninne deszera**, eine Markwurſt.
Smagininnis, e, daſſ.
Smagenus, i, markig (Sz.).
Smagóju, **ójau**, **ósu**, **óti**, peitſchen. Vgl. **Smogiu**.
Nusmagóju, Einen peitſchen, ſchlagen.
Smágurei, iû, *m. pl.* Näſchereien, Leckerbiſſen.
Smagurélei, iû, *m. pl.* Dim. daſſ.
Smágurus, aus, *m.* ein Näſcher.
Smáguris, io, *m.* daſſ., auch der Zeigefinger.
Smágure, ês, *f.* eine Näſcherin.
Smaguryste, ês, *f.* Naſchhaftigkeit.
Smagurummas, o, *m.* Naſchwerk.
Smagurauju, **awau**, **ausu**, **auti**, naſchen, leckern.
Smagurawimas, o, *m.* das Naſchen, die Näſcherei.
Apsmagurauju, benaſchen.
Iszsmagurauju, ausnaſchen.
Prasmagurauju, vernaſchen, durch Naſchen vergeuden.
Smagùs, i, geſchickt, fügſam, angenehm, gut, vortrefflich. **Smagus alus**, gutes wohlſchmeckendes Bier.
Smagey, Adv. daſſ. **Smagey mégoti**, gut, ſanft ſchlafen. **Smagey eit arti**, es geht trefflich zu pflügen.
Smagésnis, e, Comp. beſſer. **Jau smagésnis yra**, es geht ſchon beſſer (mit dem Kranken).
Smàgus, i, ſchwer zu tragen oder zu ziehen,

z. B. von einer Last, einem Wagen. (Ruß, Memel).
Smákas, o, *m.* der Drache, die große Schlange der Fabelwelt.
Smakes, û, *f. pl.* der Rüssel des Elephanten (Bd.).
Smakras, o, *m.* das Kinn.
Smakra, ôs, *f.* dass.
Smakróne, ês, *f.* der Kinnbart.
Pasmakris, io, *m.* die Stelle unter dem Kinn, das Kader, der Kropf, die Wamme; der Kinnbart.
Pasmakre, ês, *f.* dass.
Smákres, û, *f. pl.* das Gehirn, das Mark im Kopfe (Bd.).
Smalà, ôs, *f.* Theer. **Smalà pażyst degutą**, Jeder kennt seines Gleichen.
Smalótas, a, theerig, betheert.
Smalus, aus, *m.* ein Theerführer, Theerhändler.
Smalorus, aus, *m.* dass.
Smalininkas, o, *m.* dass.
Smalinyczia, **Smalnyczia**, ôs, *f.* die Theerbüchse; nach Bd. eine Theer- oder Pechfackel.
Smalinycze, ês, *f.* dass.
Susismalóju, awaû, ósu, óti, sich mit Theer besudeln. **Rankas susismalóti**, sich die Hände besudeln.
Smalkas, **Smalktis**, **Smalkinu** s. u. **Smelkiu**.
Smalktas, o, *m.* eine Stelle im Walde, an welcher das Holz sehr dicht steht.
Smalktélis, io, *m.* Dim. dass. Plur. **Smalktélei**, Name eines Theiles des Dorfes Luknojen, welcher auf einem alten Forstgrunde erbaut ist.
Smalstummas, **Smalsczus** s. u. **Smillus**.
Smantas, o, *m.* Sahne, hier provinzial. Schmant genannt. (Laukischken).
Smaragdas, o, *m.* Smaragd.
Smardinu, ěti s. u. **Smirdas**.
Smarkatà, kátôs, *f.*, Plur. **Smarkátos**, Schleim, Rotz, der aus dem Munde oder aus der Nase fließt.
Smarkatótas, a, schleimig, rotzig.
Smarktélis, io, *m.* und Plur. **Smarktélei**, andere Aussprache für **Smalktélei** s. d. unter **Smalktas**.
Smarkùs, i, grausam, grimmig, wüthend, tyrannisch; auch heftig, stark, tüchtig, **Smarkomis akimis**, mit zornfunkelnden Augen. **Smarkus kwapas**, ein starker Geruch. **Tai smarkus kuin's**, das ist eine tüchtige Mähre.
Smarkey, Adv. grausam, grimmig; heftig, sehr.
Smarkiausay, Adv. sehr, ganz und gar.
Smarkummas, o, *m.* Grausamkeit, Härte, Wuth.
Smarkybe, ês, *f.* dass.
Smarkyste, ês, *f.* dass.
Smarkininkas, o, *m.* ein Wütherich, ein Tyrann.
Smarkininkiszkas, a, Adv. ay, tyrannisch.
Smarkau, **kiau**, **kysu**, **kyti**, tyrannisiren.
Smarkauju, **awau**, **ausu**, **auti**, wüthen, toben, tyrannisiren.
Smarkáwimas, o, *m.* das Wüthen, die Wuth.
Iszsmarkauju, auswüthen, austoben.
Smársas, o, *m.* Fett, mit dem man Speisen abmacht, bes. schlechteres Abmachsel. Besseres heißt **Uždaras**.
Smarste, ês, *f.* dass.
Smárstwas, o, *m.* dass.
Smarstąs, o, *m.* Gestank, s. u. **Smirdas**.
Smárwe, ês, *f.* Geruch, bes. übler Geruch, Gestank. (Vielleicht für **Smardwe** von **Smirdas**).
Smaigiu, **giau**, **gsu**, **gti**, einen Pfahl, eine Stange mit der Spitze in die Erde einstecken oder einschlagen.
Sméigiu, **giau**, **gsu**, **gti**, dass., häufiger als das vorige.
Smégiu, **smégti**, dass., bloß verdorbene Aussprache des vorigen, so aber durchweg bei Sz.
Smaigas, o, *m.* eine Hopfenstange.
Smaigste, ês, *f.* dass., überhaupt jede in die Erde gesteckte, und deshalb unten zugespitzte Stange; daher auch das Ziel, und bildlich das Lebensziel.
Smaigstis, **sczio**, *m.* dass.
Smaigstiju, **ijau**, **isu**, **iti**, = **Smaigiu**.
Ismeigiu, einen Pfahl, eine Hopfen- oder Bohnenstange in die Erde einstecken.
Isismeigiu, sich einsenken, eindringen, wie eine Stange in die Erde, ein Spieß in die Wand.
Nusmeigiu, einen Platz mit Stangen abstecken.
Persmeigiu, durchstecken, durchschlagen durch etwas; auch, etwas durchstechen, durchbohren, um etwas durchzustecken (Sz.).
Persmeigtinas, a, was sich durchstecken läßt, daher zugespitzt, scharf.
Prismeigiu, dabeistecken, anstecken; feststecken, z. B. die Leinewand auf der Bleiche.
Użsmeigiu, etwas hinaufstecken; einen Ort abstecken mit Stangen oder Fuhsen.
Smailas, a, Adv. ay, zugespitzt, spitzig.
Smailùs, i, dass.
Smailusis, oji, emph. dass. **Smailusis galas**, das spitzige Ende, die Spitze des Baumes, des Degens.
Smailummas, o, *m.* die Spitze.
Smailybe, ês, *f.* dass., auch ein spitziger Gegenstand.
Smailiju, **ijau**, **isu**, **iti**, zuspitzen.
Smailinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
Smailinnimas, o, *m.* das Zuspitzen.
Pasmailiju, zuspitzen.
Pasmailinu, dass.
Użsmailinu, dass.
Użsmailinnimas, o, *m.* das Zuspitzen.
Smailus, **Smailyste**, **Smailauju** s. u. **Smillus**.
Smaugiu, **giau**, **gsu**, **gti**, würgen, erwürgen.

Smáugimas, o, *m.* das Würgen.
Smaugtojis, o, *m.* der Würger.
Smaugėjas, o, *m.* dass.
Smaugtinay, Adv. zum Erwürgen.
Nusmáugiu, erwürgen, durch Würgen tödten.
Pasmáugiu, erwürgen, erdrosseln.
Pasmaugimas, o, *m.* die Erdrosselung.
Pasmaugtinay, Adv. zum Erwürgen.
Pasismáugiu, sich erwürgen. **Pauksztis pasismauge kilpoj'**, der Vogel hat sich in der Schlinge erwürgt.
Užsmáugiu, erwürgen.
Smáugiu, smaugti s. u. **Smogiu.**
Smėgiu, smėgti, s. u. **Smaigiu.**
Smelczóti pélenai, Waidasche (Qu.).
Smelkiu, kiau, ksu, kti, dunsten, rauchen.
Smalkas, o, *m.*, Plur. **Smalkai**, Rauch, Dunst, Dampf.
Smalktis, czio, *m.* dass.
Smalkstis, czio, *m.* dass.
Smilkstu, stėjau, stėsu, stėti, glimmen, ohne Flamme brennen; in die Augen beißen, vom Rauche.
Smilkau, kiau, kysu, kyti, räuchern, zum Wohlgeruch.
Smilkinu, inau, isu, inti, dass.
Smilkimas, o, *m.* das Räuchern; das Räucherwerk. **Smilkimo žoles**, Räucherwerk.
Smilkinnimas, o, *m.* dass. **Smilkinnimo žoles**, dass.
Smilkainis, e, zum Räuchern gehörig. **Smilkaines žoles**, Räucherwerk.
Smilkmenai, ů, *m. pl.* Räucherwerk.
Apsmilkinu, beräuchern.
Nusmelkiu, intrans. ersticken, im Rauch.
Nusmalkinu, inau, isu, inti, trans. etwas mit Rauch ersticken.
Pásmalkis, io, *m.* der Dunst, der feine Rauch von feuchtem Holze.
Pasmilkau, beräuchern.
Susmilkęs, usi, verräuchert.
Smeltynas, o, *m.* nach M. = **Smalktas**, s. d.
Smeltis, czio, *m.* s. u. **Smiltis.**
Smėlus, i, aschgrau, falb.
Pasmėlys, e, falb, bräunlich, von der Sonne verbrannt.
Pasmėlimas, o, *m.* die falbe Farbe.
Pasmėlinu, inau, isu, inti, bräunen, einbrennen, v. d. Sonne.
Smerdiju, ijau, isu, iti, eben sterben wollen, = **Merdėju.**
Smérkiu, kiau, ksu, kti, davon
Nusmérkiu, umbringen, todt machen, zu Grunde richten (Ragnit).
Smerlekáuju, awau, áusu, áuti, naschen.
Apsmerlekáuju, benaschen.
Smerra, ôs, *f.* Schmeer, Thran (Germ.).
Smertis, czio, *m.* und tės, *f.* der Tod. **Prė smertės sirgti**, todtkrank sein. **Prė smertės sumuszti ką**, Einen beinahe todt prügeln. **Ant smertės muszti ką**, Einen auf Tod und Leben prügeln. **Sawo smercziů numirti**, natürlichen Todes sterben. **Smertės adyna**, die Todesstunde. **Smercziop nuwesti ką**, einen Verbrecher zur Richtstätte abführen. **I smerti ne kencziąs**, todtfeind. **Tu mano smertis essi**, du ärgerst mich zu Tode. **Ne dėnů laukia smertis**, der Tod wartet nicht, bis man alt geworden.
Smertélnas, a, sterblich; tödtlich. **Smertélnas pátalas**, das Todbette, das letzte Krankenlager. **Smertélni grėkai**, Todsünden.
Smertelnyste, ės, *f.* die Sterblichkeit.
Nesmertelnas, a, unsterblich.
Nesmertelnyste, ės, *f.* die Unsterblichkeit.
Smertingas, a, tödlich.
Smertiszkas, a, tödlich, todtenähnlich. **Smertiszkas weidas**, ein Todtengesicht, ein Gesicht, in welchem sich bereits der Ausdruck des Todes ausgeprägt hat.
Smertnas, a, Adv. ay, tödtlich. **Smertnay** oder **Smertnop sirgti**, todtkrank sein. **Smertnay suronitas**, tödtlich verwundet. **Smertnay spausti**, bis auf den Tod quälen.
Smurtnas, a, Adv. ay, dass. **Smurtnas neprėtelus**, ein Todfeind. **Smurtnay ironitas**, tödlich verwundet.
Smurtnus, i, Adv. ey, dass.
Smurtinas, a, dass. **Smurtina bėda**, Todesangst.
Smetona, ôs, *f.* die Sahne, Z'em. v. Poln. **Smiotana.**
Smeigiu, smeigti s. u. **Smaigiu.**
Smicėlas, o, *m.*, dafür wohl richtiger
Smiczėlas, o, *m.* der Fiddelbogen.
Smiczėlus, aus, *m.* dass.
Smiczinu, nėjau, nėsu, nėti, pürzeln (Vd.) soll wohl heißen, müßig umherschlentern, vgl. **Szmėžinu** und **Szmiczinu.**
Smikkis, io, *m.* die Vorschnur an der Peitsche. Auch **Szmikkis.**
Smilgas, o, *m.* Schmiel, blaue Schmele, blaues Perlgras, **Melica coerulea;** nach Hagen soll es auch die Drathschmele, **Aira flexuosa**, bedeuten. **Tėsus kaip smilg's**, gerade, schlank wie eine Schmele, von jungen Leuten.
Smilga, ôs, *f.* dass.
Smilginnis, e, von Schmele. **Smilginne szlota**, ein Schmelbesen, der zum Absegen des gedroschenen Getreides gebraucht wird.
Smilgynas, o, *m.* ein Schmelfeld; Name mehrerer Dörfer.
Smilkau, **Smilkinu** u. a. s. u. **Smelkiu.**
Smilkinnis, **Smilkinys**, io, *m.* der Schlaf am Kopfe. (Um Memel ungebräuchlich) Vgl. **Plonimas** und **Spinginis.**
Smilkinne, ės, *f.* dass.
Smilksi, sėti, es sticht in der Seite, in den Beinen.
Smilktera, rėti, dass.
Smilius, aus, *m.* ein Näscher, Leckerer, Tellerlecker; ein Schmarotzer, Schmeichler; der Zeigefinger.

Smille, ês, *f.* eine Näſcherin.
Smailus, aus, *m.* der Zeigefinger.
Smailus, i, leckerhaft, naſchhaft; ſchmeichleriſch. **Smailus żodzei**, glatte Worte.
Smillukas, o, *m.* ein Näſcher, Leckerer.
Smilluke, ês, *f.* eine Näſcherin.
Smailininkas, o, *m*, ein Näſcher.
Smalsczus, aus, *m.* daſſ.
Smailummas, o, *m.* Leckerhaftigkeit.
Smailyste, ês, *f.* daſſ.
Smalstummas, o, *m.* ein Leckerbiſſen.
Smalstybe, ês, *f.* daſſ.
Smillauju, awau, ausu, auti, naſchen, leckern; leckerhaft ſein; ſchmarotzen.
Smillinėju, ėjau, ėsu, ėti, daſſ.
Smailauju, awau, ausu, auti, daſſ.
Smailawimas, o, *m.* das Naſchen; die Naſchhaftigkeit.
Apsmillauju, benaſchen, belecken.
Apsmailauju, daſſ.
Prasmillauju, etwas vernaſchen, ſein Geld in Näſchereien vergeuden.
Smiltis, ês, *f.*, im Plur. **Smiltys**, Sand, nördlich vom Memelſtrom bis Tilſit und Ragnit herab. (Vgl. **Pėska**).
Smiltéle, ês, *f.* } Dim. daſſ.
Smiltáte, ês, *f.* } Dim. daſſ.
Smiltikke, ês, *f.* } Dim. daſſ.
Smiltinnis, e, ſandig, von Sand.
Smeltis, ês, *f.* ein ſandiger Acker (Bd.).
Smiltyne, ês, *f.* ein Sandhaufen, Sandberg, eine ſandige Gegend.
Smiltinyczia, ôs, *f.* eine Sandbüchſe im Schreibzeuge.
Baltsmiltyne, ês, *f.* eine mit weißem Sande bedeckte Fläche.
Smirdas, o, *m.* Geſtank; ein ſtinkender Gegenſtand, Unrath, Unflath; ein ſchmuzziger, liederlicher Menſch.
Smirdus, i, ſtinkend, übel riechend.
Smirdis, dzio, *m.* ein ſchmutziger Menſch, ein Stänkerer, Garſthammel.
Smirdininkas, o, *m.* daſſ.
Smirdálus, aus, *m.* daſſ.
Smirdélus, aus, *m.* daſſ.
Smirdéle, ês, *f.* daſſ.
Smirdulis, io, *m.* Geſtank.
Smirdiszkas, a, unfläthig, unreinlich, Geſtank verbreitend.
Smirdyste, ês, *f.* Unfläthigkeit.
Smárdwe, ês, *f.* vgl. **Smárwe**.
Smárstas, o, *m.* Geſtank.
Smirdu und **Smirstu**, **smirdau**, **smirsu**, **smirsti**, ſtinken.
Smirdu und **Smirdziu**, dėjau, désu, dėti, daſſ.
Smirdėjimas, o, *m.* das Stinken, der Geſtank.
Smardinėju, ėjau, ėsu, ėti, ſtinken, ſehr ſtinken.
Smirdinu, inau, isu, inti, Geſtank machen oder von ſich geben; die Luft mit Geſtank anfüllen, verpeſten.
Pasmirstu, **smirsti**, ſtinkend werden.
Pasmirdęs, usi, ſtinkend, ſtänkerig.
Pasmirdimas, o, *m.* der Geſtank.
Pasmirdu oder **dziu**, dėti, ſtinkend werden.
Pasmirdinu = **Smirdinu**.
Pasmirdėlis, io, *m.* ein Stänkerer, Garſthammel.
Pasmirdzus, aus, *m.* daſſ.
Pasmirda, ôs, *f.* daſſ.
Prismirstu, ſtinkend, ſtänkerig werden.
Prismirdęs, usi, ſtinkend, ſtänkerig.
Smirdelė, ės, *f.* Attich, Zwergholunder, **Sambucus ebulus**.
Smoge, ês, *f.* ein Streich, ein Hieb, beſ. ein Peitſchenhieb.
Smogis, io, *m.* daſſ.
Smogiu, giau, gsu, gti, ſchlagen, peitſchen. **Pér ausys smogti**, ohrfeigen. **Per akys smogti**, Einem einen Hieb über die Augen geben.
Smogauju, awau, ausu, auti, daſſ.
Smaugiu, giau, gsu, gti, daſſ. **Pér ausi smaugti**, ohrfeigen.
Ismogiu, anpeitſchen, die Perde antreiben.
Smogiu, giau, gsu, gti, werfen, ſchleudern. **Smogk i kampą**, wirf es in den Winkel. **Smogk stiklą i żemę kad skambės**, wirf das Glas auf den Boden, daß es klirrt. (Ragnit).
Smaugiu, giau, gsu, gti, daſſ.
Nusmaugiu, von ſich werfen, wegwerfen. **Liggonis wissą nusmaug nů sawês**, der Kranke wirft Alles von ſich, entblößt ſich ganz (Lautiſchken).
Susmogà, ôs, *f.* die Grenze zwiſchen zwei Feldern; (R. u. M. leiten es von **Smelgiu** ab).
Sąsmoga, **Sansmogà**, ôs, *f.* die Meerenge (Bd.; **Sausmogà** bei R. u. M. im DL. Drkf.)
Smokawoju, ojau, osu, oti, ſchmecken (Z'em.).
Smokawojimas, o, *m.* das Schmecken.
Smuk, ſchiebt im Präſens den Naſal ein, daher
Smunku, **smukkau**, **smuksu**, **smukti**, gleiten, abgleiten. **Lentos smunka**, die Bretter gleiten ab, liegen nicht feſt.
Smukszt, Interj., die man ausſtößt, wenn etwas unverſehens abgleitet.
Ismunku, hineingleiten, hineinkriechen.
Iszsmunku, herausgleiten aus einer Fuge; entwiſchen, entſchlüpfen. **Z'odis man iszsmukko**, mir iſt ein Wort entfahren.
Nusmunku, herabgleiten, ſich herabſenken. **Ratas nusmukko**, das Rad iſt von der Achſe geglitten. **Botagas nusmukko nů botkoczio**, die Peitſche iſt vom Stiele abgeglitten. **Nů kólo nusmukti**, zu Grunde gehen. **Gumbas nusmukko**, der Geſchwulſt hat ſich nach den untern Theilen des Körpers gezogen.
Susmunku, zuſammenſinken; zuſammenfallen, abmagern von Pferden,

nach schwerer Arbeit; sinken, nachlassen, von einem Geschwulst.
Susmukkēle, ės, *f.* ein Frauenzimmer, dem gleichsam die Kleider vom Körper herabgleiten, das sich nachläßig kleidet.
Smukle, ės, *f.* ein Schilfgras, das im Frühjahr aus den nassen Wiesen zuerst aufschießt.
Smulke, ės, *f.* ein Kraut, stolzer oder guter Heinrich; auch ein weiblicher Vorname.
Smulkus, i, Adv. ey, fein, dünn, klein, niedlich, zart. **Smulkus pinnigai**, kleines Geld. **Smulkes rodbalses**, die kleinen Buchstaben. **Smulki druska**, feines Salz. **Smulkus lytus**, ein feiner Regen. **Smulkus szēnas**, feines Heu. **Smulkus miltai**, feines Mehl.
Smulkei, iû, *m. pl.* kleines Geld. **Smulkeis atdûti**, kleines Geld herausgeben. **Ar ne turri smulkiû**, hast du nicht kleines Geld?
Smulkintélis, e, sehr fein, sehr zart.
Smulkstu, kau, ksu, kti, fein, dünn werden.
Smulkinu, inau, isu, inti, fein, klein, dünn machen, zerreiben, zerstoßen.
Susmulkinu, dass.
Susmulkintinis wardas, ein Diminutivum.
Smunku, s. u. **Smuk**.
Smurkau, kyti, spricht man bei Labiau für **Smarkau**.
Smurksztinu, inau, isu, inti, besudeln, beschmieren.
Susismurksztinu, sich besudeln.
Smurtnas, **Smurtnus** s. u. **Smertis**.
Smútiju, ijau, isu, iti, betrüben.
Smútijûs, itis, sich betrüben, sich grämen, traurig sein. **Kam smutijēs**, warum betrübst du dich?
Smutkà, ôs, *f.* Betrübniß, Traurigkeit.
Smútkas, o, *m.* dass.
Smútnas, a, Adv. ay, betrübt, traurig. **Smutnôs szirdês**, schwermüthig.
Smútnus, i, Adv. ey, dass.
Smutningas, a, Adv. ay, dass.
Smutnybe, ės, *f.* Traurigkeit.
Smutnummas, o, *m.* dass.
Smútniju, ijau, isu, iti, betrüben.
Smutnēju, ējau, ēsu, ēti, dass.
Apsmútiju, dass.
Apsmútniju, dass.
Apsismútiju, sich betrüben, traurig werden.
Apsismútniju, dass.
Apsismútnēju, dass.
Nusismútiju, dass.
Parsismútiju, sich vergrämen, sich vor Gram verzehren.
Ussismútiju, sich betrüben, sich ängstigen.
Smuikas, o, *m.* die Geige. **I smuiką** oder **Ant smuiko żaisti**, die Geige spielen. **Diddisis smuikas**, die Baßgeige.
Smuikélis, io, *m.* Dim. dass.
Smuikátis, czio, *m.* Dim. dass.
Smuikininkas, o, *m.* ein Geiger, Spielmann.
Smuikóju, ójau und **awau**, ósu, óti, geigen, fiddeln. **Su smuikû smuikóti**, dass.
Snake, ės, *f.* Dorfname, deutsch Schnecken, in der Niederung.
Snápas, o, *m.* der Schnabel; die Pfeife oder Gießröhre einer Kanne.
Snapélis, io, *m.* Dim. dass.; das Zäpfchen über der Kehle.
Snapotas, a, geschnäbelt, mit einem Schnabel versehn.
Kumpsnápis, e, krummschnäbelig. **Kumpsnapis skujokas**, der Kreuzschnabel, Loxia curvirostra.
Snarglys, io, *m.* der Nasenschleim der Menschen und Thiere, der Rotz. **Snargli nuszlostyti**, die Nase putzen, derber als **Nosi nuszlostyti**. Zuweilen wird auch **Snarglys** im Sinne v. **Snarglus** gebraucht.
Snerglys, io, *m.* dass., und ebenso die abgeleiteten, bei Sz.
Snarglas, o, *m.* dass.
Snargla, ôs, *f.* der Rotz, eine Pferdekrankheit, der vernachlässigte Kropf oder Schnupfen.
Snarglus, aus, *m.* Schnobbernase, Rotznase, als Schimpfwort.
Snargle, ės, *f.* dass.
Snarglotas, a, rotzig.
Snarglóju, ójau, ósu, óti, rotzig sein; den Nasenschleim aufziehen.
Snaigyti, **Snaigala** s. u. **Snēgas**.
Snaudalus, **Snaudziu**, **Snausti** s. u. **Snud**.
Snēgas, o, *m.* der Schnee.
Snēgélis, io, *m.* Dim. dass.
Snēginnis, e, schneeig, den Schnee betreffend.
Snēginne, ės, *f.* das Schneeglöckchen, Galanthus nivalis (Ragnit).
Snēginnis, io, *m.* der Dompfaffe, Loxia pyrrhula.
Snēgena, ôs, *f.* dass.
Snēgana, ôs, *f.* dass.
Snēgalà, ôs, *f.* dass.
Snēgalas, o, *m.* dass.
Snēgótas, a, beschneit, voller Schnee.
Snēgynas, o, *m.* ein Schneehaufen.
Snēgyne, ės, *f.* dass.
Snaigala, ôs, *f.* eine Schneeflocke. **Snaigalos laksto**, die Schneeflocken fliegen umher. **Ussigeide snaigalą paragauti**, er hat einen unnützen Appetit.
Sneigalà, ôs, *f.* dass.
Snigga, **Sninga** und **Snēgt**, **sniggo**, **snigs**, **snigti**, es schneit. (das Präsens **Sninga** bei Memel gebräuchlich).
Snaigo, **snaige**, **snaigys**, **snaigyti**, ein wenig schneien.
Apsnigti, beschneien, verschneien.
Isnigti, einschneien.
Susnigti, beschneien, verschneien.
Użsnigti, dass.
Snerglys, io, *m.* s. u. **Snarglys**.

Sneigala, ôs, *f.* s. u. **Snēgas.**
Sneiray, Adv. scheel, schielend, z. B. **pażurēti,** sehen.
Snigga, snigti s. u. **Snēgas.**
Sninga, s. u. **Snēgas.**
Snokas, o, *m.* ein Schnupftuch (?).
Snokszcziu kszcziau, kszu, kszti, schnauben, schnarchen, röcheln (Sz.). Vergl. **Sznokszcziu.**
Snokszczóju, awau, ósu, óti, dass.
Snokszczawimas, o, *m.* das Schnauben u. s. w.
Snúd, eine Wurzel, die in folgenden Formen erscheint:
Snústu, snúdau, snúsu, snústi, einschlummern, einschlafen.
Snaudziu, snaudziau, snausu, snausti, schlummern; schläfrig sein.
Snaudimas, o, *m.* der Schlummer.
Snaudulis, io, *m.* dass.
Snúdis, dzio, *m.* ein Schlummerer, Träumer, schläfriger Mensch.
Snúde, ês, *f.* dass.
Snuda, ôs, *m. f.* dass.
Snudálus, aus, *m.* dass.
Snudále, ês, *f.* dass.
Snaudálus, aus, *m.* dass.
Snaudále, ês, *f.* dass.
Apsnústu, einnippen, vom Schlaf überwältigt werden.
Nusnústu, entschlummern, einschlummern.
Nusnúdimas, o, *m.* der Schlummer.
Susnústu, schläfrig werden, gemeinschaftlich einschlafen, von einer Gesellschaft. **Besipasakodami susnudo,** während der Erzählung schliefen sie ein.
Użsnústu, einschlummern, entschlummern.
Użsnaudziu, dass.
Snukkis, io, *m.* die Schnauze, der Rüssel der vierfüßigen Thiere; bei Sz. auch der Schnabel der Vögel; von Menschen wird es nur scherz- oder schimpfweise gebraucht, z. B. **Laikyk snukki,** halte das Maul.
Snukkélis, io, *m.* Dim. dass.
Snukkótas, a, mit einer Schnauze, einem Schnabel versehen.
Snústu, snúsu, snústi s. u. **Snúd.**
Spaceróju, awau, ósu, óti, = **Szpaceróju** s. d.
Spagas, o, *m.* und
Spakas, o, *m.* ein Tropfen; ein Pünctchen.
Spakélis, io, *m.* Dim. dass.
Spakas, o, *m.* der gemeine Staar, **Sturnus vulgaris** (Tauroggen).
Spalas, o, *m.*, im Plur. **Spalai,** die Schäben oder Scheewen vom Flachs und Hanf, die Rindetheilchen, die bei dem Brechen abfallen; auch im allg. zur Bezeichnung nichtsnutziger Dinge gebraucht. **Spalû menû,** der Monat October (Sz.). **Su spalû trûksta oder lékt,** der Flachs ist sehr scheewig.
Spalys, io, *m.*, Plur. **Spalei,** dass. **Wēni spalei,** es sind lauter Scheewen.
Spale, ês, *f.*, Plur. **Spales,** dass.
Spalótas, a, scheewig, voller Scheewen.
Spange, ês, *f.* ein Eimer (Memel). Vgl. Lett. **Spannis.**
Spangis, ês, *f.* dass.
Spangius, i, blinzelnd, schielend, vom Auge.
Spangys, io, *m.* ein Schielender, auch als Scheltwort auf einen unachtsamen Menschen, der nicht die Augen aufmacht. **Tu spangy,** du blinde Henne.
Spangole, ês, *f.* eine Art Heidel- oder Moosbeere, die in und an Wäldern auf brüchigem und moosigem Grunde wächst; die Beeren sind röthlich und wurden ehedem statt der Citronen zum Punsche benutzt (Ragnit).
Spangūge, ês, *f.* dass. (Bd. Qu.).
Spangolynas, o, *m.* ein Ort, an dem diese Beeren wachsen.
Spangolyne, ês, *f.* dass.
Spaunógelis, io, *m.* (Germ.) der Spannnagel am Wagen.
Spáras, o, *m.* der Sparren am Gebäude.
Sąsparà, ôs, *f.* die Ecke eines hölzernen Gebäudes, in welcher die Lagebalken der Wände mit ihren Enden in einander greifen. **Suláuksu tawę aplink mano sąsparas loszant,** ich werde es noch erleben, daß du bei mir betteln wirst.
Susparà, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Sąsparinnis, e, die Ecke betreffend, an der Ecke des Gebäudes befindlich.
Susparinnis, e, dass. (Sz.).
Spardau, Spardulis s. u. **Spirru.**
Sparis, io, *m.* die Mauerschwalbe, **Hirundo apus.**
Sparnas, o, *m.* der Flügel; die Floßfeder des Fisches; der Mühlenflügel; der Flügel am Sacknetz; der Thürflügel; eine Art Kopfputz der Weiber, auch **Rágai** genannt; der Aufschlag am Ermel des Männerrockes.
Sparnélis, io, *m.* Dim. dass.
Sparninnis, e, den Flügel betreffend.
Sparnotas, a, geflügelt, mit Flügeln oder Flossen versehen.
Pásparnis, io, *m.* der Fittig, der Flügel (? sollte wohl nach der Analogie die Stelle unter dem Flügel sein).
Posparnis, io, *m.* dass. (Bd. Qu.).
Márgsparnai (die mit bunten Ermelaufschlägen) werden die Bewohner der Kirchspiele Enzuhnen und Pillupönen von den Ragnitern genannt.
Rûdsparnas, o, *m.* der rothe Aufschlag am Rockermel. Plur. **Rûdsparnai,** werden die Memeler von den Ragnitern genannt.
Szikszنósparnis, io, *m.* die Fledermaus.
Spartas, o, *m.* ein Band.
Spartus, i, verschlagsam.
Sparus, i, sparsam.
Sparwà, ôs, *f.* die Viehbremse, der Bißwurm.
Sparwas, o, *m.* dass.
Spasabas, o, *m.* die Art und Weise, Zem. v. Poln. **Sposab.**

Spastas, o, *m.* s. u. **Spindis**.
Spátas, o, *m.* der Spaten.
Spawĕde, ês, *f.* die Beichte (v. Poln. **Spowiedz**, **Spowiadać**, aber auch in PL. gebräuchlich; bei Sz. kommt es nicht vor, dagegen häufig in neueren Z'em. Schriften). **I spawĕdę** und **Pri spawĕdês eiti**, zur Beichte gehen.
Spawĕdne, ês, *f.* dass.
Spawĕdininkas, o, *m.* ein Beichtkind.
Spawĕdininke, ês, *f.* dass.
Spawĕdpinnigei, iû, *m. pl.* das Beichtgeld.
Spawĕdóju, ójau und **awaû**, ósu, óti, beichten.
Spawĕdójûs, ótis, dass.
Spawĕdotojis, o, *m.* das Beichtkind.
Spawĕdotininkas, o, *m.* dass.
Spauda, ôs, *f.* eine Presse.
Spaudau, dziau, dysu, dyti, und gewöhnlicher
Spaudziu, spaudziau, spausu, spausti, pressen, drücken, eigentlich und bildlich, Einen plagen, quälen. **Arkli pentinéleis spausti**, einem Pferde die Spornen geben. **Bĕda manę spaudz'**, die Noth drückt mich.
Spaudimas, o, *m.* das Drücken, Pressen.
Spaustojis, o, *m.* der Drucker, der Buchdrucker.
Spaustuwe, ês, *f.* die Presse, die Kelter; die Buchdruckerei; der Nußknacker.
Spaustuwa, ôs, *f.* dass.
Spaustuwas, o, *m.* dass.
Spaudykle, ês, *f.* dass.
Spaudyklis, io, *m.* dass., auch der Drükker an der Thüre.
Spaustummas, o, *m.* der Preßstock.
Spaudikkas, o, *m.* der Presser, Unterdrücker.
Wynspauda, ôs, *f.* die Weinkelter.
Apspaudziu, bedrücken.
Atspaudziu, zurückdrücken, Gegendruck üben; die Thüre aufdrücken.
Dasispaudziu, wohin bringen, durchbringen.
Ispaudziu, eindrücken, einzwängen, hineinpressen; prägen; ein Buch drucken. **I szirdi ispausti**, einprägen, zu Herzen nehmen.
Ispaudimas, o, *m.* das Eindrücken; das Gepräge.
Ispaudéjas, o, *m.* der Buchdrucker.
Ispaustojis, o, *m.* dass.
Ispaustuwninkas, o, *m.* dass.
Ispaustuwnyczia, ôs, *f.* die Buchdrukkerei.
Iszspaudziu, ausdrücken, auspressen, z. B. den Saft aus Pflanzen; prägen; ein Buch drucken.
Iszspaudimas, o, *m.* das Auspressen; das Gepräge.
Iszspaustuwe, ês, *f.* die Buchdruckerei.
Iszspaudéjas, o, *m.* der Buchdrucker.
Iszspaustojis, o, *m.* dass.
Nuspaudziu, herunterdrücken; abdrükken; erdrücken; ängstigen.
Nuspaudimas, o, *m.* die Angst.
Pérspaudziu, durchdrücken, durchpressen.
Prispaudziu, andrücken, festdrücken; drängen, bedrücken, Einem hart zusetzen. **Serméga su wartù prispausta**, der Rock ist in der Thüre beklemmt. **Gédiszkay prispausti**, ein Frauenzimmer schänden.
Prispaudimas, o, *m.* das Andrücken; das Drangsal, die Angst; die bedrängte Zeit, schwere Zeit.
Prispauda, ôs, *f.* Bedrängniß, Angst, Noth, Trübsal.
Prĕspauda, ôs, *f.* dass.
Suspaudziu, zusammendrücken, pressen; zerdrücken; drücken, drängen.
Suspaudimas, o, *m.* die Pressung; der Druck, die bedrängte Zeit.
Susispaudziu, sich zerdrücken, zerdrückt werden; sich zusammendrücken, sich eindrücken.
Użspaudziu, aufdrücken, andrücken. **Peczwĕti użspausti**, ein Siegel aufdrücken.
Spéczių, spésti, s. u. **Spittu**.
Spĕczių, spĕcziau, spĕsu, spĕsti, schwärmen, von den Bienen. **Bittes spĕie**, die Bienen haben geschwärmt. Vergl. **Spittu**.
Spĕcziûs, spĕstis, dass. (Sz.).
Spĕczius, aus, *m.* der Bienenschwarm.
Spĕtlus, aus, *m.* dass. (Z'em.).
Spĕtlis, io, *m.* dass. (Memel).
Spĕgas, o, *m.* ein Spion, Kundschafter; auch **Szpĕgas**.
Spĕgus, aus, *m.* dass.
Spĕga, ôs, *f.* eine Kundschafterin.
Spĕgmi und **Spĕgoju**, ojau, osu, oti, kundschaften.
Spĕgawoju, ojau, osu, oti, dass.
Apspĕgmi und **-spĕgoju**, dass.
Iszspĕgoju, ausspähen, auskundschaften.
Iszspĕgawoju, dass.
Spĕju, spĕjau, spĕsu, spĕti, Muße, Zeit, Gelegenheit zu etwas haben, abkommen können. **Ne spĕju**, ich habe nicht Zeit, ich bin beschäftigt, es ist zu spät. **Spĕtas czésas**, die gelegene Zeit.
Spĕtas, o, *m.* die Muße, die gelegene Zeit.
Spĕta, ôs, *f.* dass.
Nespĕtas, o, *m.* ungelegene Zeit. **I pati nespĕtą**, gerade zur Unzeit. **I toki nespĕtą atéjei**, du bist zu so ungelegener Zeit gekommen.
Atspĕju, Muße, Zeit haben, abkommen können. **Żodzeis atspĕti**, widerlegen, eine Anklage von sich weisen (?Sz.).
Atspĕjimas, o, *m.* die Muße.
Atspĕtas, o, *m.* dass.
Atspĕjis żodzeis, die Widerlegung (Sz.).

Ispėju, rathen, vermuthen; Einem etwas vorhalten, vorwerfen.
Ispėjimas, o, *m.* das Rathen.
Ispėtinay, Adv. vermuthungsweise, zum Rathen.
Paspėju, Zeit haben zu etwas, mit etwas gerathen können, meist mit der Negation. **Ne paspėjau jam prakaitą szlostyti**, ich konnte nicht gerathen ihm den Schweiß abzutrocknen. **Ne paspėjo něko sugrėbti**, er konnte in der Geschwindigkeit Niemandes mehr habhaft werden. **Jis ne paspėja czyżę mokėti**, er kann nicht den Zins zahlen, bekommt nicht zeitig genug das Geld zusammen. **Ne paspėdawo laukan bėgti**, er konnte nicht gerathen mit Hinauslaufen, der Ruhr wegen.
Prispėju, fertig werden, gerathen können mit etwas; zur rechten Zeit ankommen, es günstig antreffen.
Suspėju, dass.
Użspėju, darüber kommen, antreffen, z. B. **bewalgant**, bei dem Essen.
Spėlczius, aus, *m.* s. u. **Spėloju**.
Spélmonas, o, *m.* (Germ.) ein Spielmann, auch **Szpélmonas**.
Spėlóju, ójau und awau, ósu, óti, Zeug in den Nährahmen einspannen.
Spėlczius, aus, *m.* der Rahmen, Nährahmen.
Ispėlóju, einrahmen, einspannen.
Isispėlóju, gleichsam sich einspannen, genau zuhören, Acht geben auf das, was gesprochen wird.
Iszspėlóju, ausspannen, ausdehnen.
Iszspėlawimas, o, *m.* das Ausspannen.
Spelóju, óti, spielen, s. **Szpeloju**.
Spendziu, **Spendimas**, s. u. **Spindis**
Spengiu, giau, gsu, gti, gellen, klingen.
Spengiu, gėjau, gėsu, gėti, dass. **Ausys spengia**, die Ohren gellen.
Spengėjimas, o, *m.* das Gellen.
Spenys, io, *m.* (Plur. **Spenéi**), ein Zapfen; das Zäpflein über der Kehle; das Ohrläppchen; die Zitze am Euter der Kühe, Schaafe u. dergl. **Laumês spenys**, der Donnerkeil.
Spenélis, io, *m.* Dim. dass.
Speniszkai, ů, *m. pl.* Beiname des Dorfes Augstinlauken bei Ribudschen
Kaukspenys, io, *m.* der Donnerkeil.
Spéray, Adv. geschwinde. **Spéray aug'**, es wächst geschwinde.
Spėroses rankos, (in einer ungedruckten Daina), thätige, niemals rastende Hände.
Sperlėkai, ů, *m. pl.* Spitzen oder Krönchen (Qu.).
Spėsu, spėsti, s. u. **Spėcziu**.
Spęsu, spęsti, s. **Spendziu** unter **Spindis**.
Spėsu, spėti, **Spėtas**, s. u. **Spėju**.
Spėte, **Spėtlis**, **Spėtlus**, s. u. **Spėcziu**.
Speigas, o, *m.* starker Frost, heftige Kälte (Ruß).
Speitimas, **Speicziu**, s. u. **Spittu**.
Spicoju, awau, osu, oti, davon
Persispicoju, (Germ.) sich verspitzen auf etwas.
Spyke, ės. *f.* (Germ.) die Speiche; auch **Szpyke**.
Spykis, io, *m.* dass. (Ragnit).
Spykgrasztis, czio, *m.* ein Speichenbohrer.
Spykėre, ės, *f.* (Germ.) ein Speicher; auch **Szpykėre**.
Spikiu, **spikti**, ermahnen.
Prispikiu, dass.
Spilgá, ôs, *f.* um Ruß übliche Aussprache für **Spilka**.
Spilka, ôs, *f.* die Stecknadel, die Nadel an der Schnalle. **Spilka raszoma**, der Schreibegriffel.
Spyna, ôs, *f.* ein Vorhängeschloß; vergl. **Jutryna**.
Spynéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Spynate, ês, *f.* } Dim. dass.
Spynutte, ês, *f.* } Dim. dass.
Spynininkas, o, *m.* ein Schlosser.
Spinda, ôs, *f.* = **Spinta**, s. d.
Spindis, dzio. *m.* die Stellstätte im Walde oder im Wasser, das Gehege, in dem man jagt oder fischt.
Spindzius, aus, *m.* dass.
Spendziu, **spendziau**, **spęsu**, **spęsti**, auf Wild stellen, fahnden, Fallen legen. **Spastą spęsti**, eine Mausfalle aufstellen. **Wentėres spęsti**, Netze auslegen.
Spendimas, o, *m.* das Stellen auf Wild, Fische u. s. w.
Spastas, o, *m.*, bes. im Plur. **Spastai**, eine Falle, die man aufstellt, um Mäuse, Ratten, Iltisse u dergl. zu fangen; auch bildlich eine Falle, eine Berückung. (Sz. schreibt **Spustas**, Qu. **Spanstas**).
Spastis, czio, *m.* dass.
Spastélis, io, *m.* Dim. dass.
Apspendziu, bestricken mit Netzen, berücken.
Paspendziu, eine Falle aufstellen, Netze auswerfen.
Użspendziu, dass.
Spindu, dėjau, dėsu, dėti, strahlen, scheinen, von der Sonne.
Spindziu, **spindziau**, **spisu**, **spisti**, dass.
Spindulys, io, *m.* der Strahl, Schein, bes. der Sonne.
Apspindu und **Apspindziu**, beleuchten, bescheinen.
Atspindu und **Atspindziu**, aufstrahlen; einen Widerschein geben.
Atspindis, dzio, *m.* ein Nachtschein am Himmel, ein Meteor.
Atspindulys, io, *m.* der Widerschein.
Ispindu und **Ispindziu**, hineinscheinen, hineinleuchten.
Spinginis, io, *m.* der Schlaf am Kopfe (Pröfuls). Vgl. **Smilkinnis**.
Spingis, io, *m.* ein Durchhau durch den Wald, um eine Straße zu gewinnen, oder um eine Grenze zu bezeichnen (Memel).
Spingélis, io, *m.* Dim. dass. (Ragnit).
Spinkis, **Spinkélis** = dem vorigen.

Spinta, ôs, *f.* ein Schrank, ein Schrein; auch Spinda.
Spintéle, ês, *f.* Dim. dass.
Spintużis, io, *m.* dass.
Spintris, e, kurzsichtig, schwachsichtig (Sz.).
Spirdau, dyti, s. u. Spirru.
Spirgas, o, *m.* eine Griebe oder Griefe, die häutigen und faserigen Theile des in kleine Stücke zerschnittenen Fettes, die nach dem Ausbraten übrig bleiben; desgl. ein Spröckel, ein kleiner Schnitt Speck, der an andere Speisen genommen wird.
Spirginas, o, *m.* dass.
Spirginys, io, *m.* dass.
Spirguttis, czio, *m.* Dim. dass.
Spirgintuwe, ês, *f.* ein Gefäß, eine Pfanne, in welcher Fett ausgebraten wird.
Spirgau, giau, gsu, gti, Fett, Speck ausbraten.
Spirgiju, ijau, isu, iti, dass.
Spirginu, inau, isu, inti, dass.
Nosspirguttis, czio, *m.* ein Nasenstüber.
Z'émspirgis, io, *m.* eine Baumspalte, die von der Kälte herrührt.
Iszspirga, ôs, *f.* eine Griebe.
Iszspirgiju, Fett in der Pfanne ausbraten.
Prispirgiju, ein wenig ausbraten, schwach braten.
Użspirgiju, mit Fett abmachen, z. B. grucze, ausgebratenes Fett auf den Brei aufschütten.
Spirra, ôs, *f.* eine Pille, ein Kügelchen, daher Plur. **Spirros**, Mist von Schaafen, Ziegen u. dergl., weil er aus kleinen Kügelchen besteht.
Spirras, o, *m.* dass.
Spirréle, ês, *f.* Dim. dass.
Zogspirros, û, *f. pl.* Sägespäne.
Spirru, spirrau und spyrau, spirsu, spirti, sich stützen, sich stemmen gegen etwas; stampfen, stoßen, schlagen gegen etwas; hinten ausschlagen, von Pferden. **Spirti i żémę**, mit den Füßen den Boden stampfen, von Pferden.
Spirrûs, spirtis, sich stützen auf etwas, sich stemmen gegen etwas, auf etwas pochen, mit dem Instr. oder mit ant. **Pinnigais spirtis**, auf sein Geld pochen.
Spirris, io, *m.* eine Leitersprosse.
Spirdau, dziau, dysu, dyti, stützen; mit dem Fuße stampfen oder stoßen.
Spirdinu, inau, isu, inti, dass.
Spardau, dziau, dysu, dyti, mit den Füßen stoßen, ausschlagen, von Pferden. **Arklys sparda**, das Pferd schlägt aus.
Spardaus, dytis, dass.
Spardimas, o. *m.* das Ausschlagen.
Spardus, i, ein Pferd, das die Gewohnheit hat, zu schlagen.
Spardulis, io, *m.* ein Schlag, ein Stoß. **Dalgis sparduleis eit**, die Sense schnaust, schneidet in Stößen oder Sprüngen.
Atspirtis, czio, *m.* und tês, *f.* eine Stütze, ein Halt.
Atspardau, wiederschlagen, den Schlag erwiedern; widerspenstig sein.
Atsispirru, sich dagegen stemmen, widerstreben; sich anstemmen, sich woran halten, mit den Füßen.
Atsispirrimas, o, *m.* das Widerstreben.
Ispirru, hineinstoßen, wohin stoßen.
Isispirru, sich mit den Füßen anstemmen.
Paspirru, stützen, unterstützen.
Paspyris, io, *m.* eine Stütze.
Paspirdau, stützen, z. B. ein Gebäude.
Pasispirru, sich auf etwas stützen, auf etwas fußen, ant ko.
Perspirru, durchdringen, den Widerstand überwinden.
Prispirru, fest anhalten, anschließen, fest hinantreten; Einen zu etwas anhalten oder drängen, z. B. ant darbo, zur Arbeit; darauf halten, daß etwas geschehe. **Prispyręs praszau**, ich bitte dringendst. **Prispyręs dirbu**, ich arbeite unablässig. **Wargas wargą prispir'**, ein Unglück bietet dem andern die Hand. **Plunksna ne prispir'**, die Feder (im Schlosse) hält nicht, hat keine Spannkraft. **Bêdôs, Reikmenês prispirtas**, aus Noth.
Prispirdinu, stützen, ein Gebäude.
Suspardau, niedertreten, zertreten.
Użspirru, versperren, verschließen.
Użspirdau, dass.
Spitole, ês, *f.* das Hospital; auch **Szpitole**.
Spittele, ês, *f.* die Nadel oder Pinne an einer Schnalle.
Spittule, ês, *f.* dass.
Spittulas, o, *m.* dass.
Spittu, spittau, spissu, spisti, umringen, umgeben, im Simplex wohl nicht gebräuchlich. Vgl. vielleicht **Spécziu**.
Apspittu, dass. **Wissi manę apspitto**, Alle umlagerten mich, kamen auf mich los (Laukischken).
Apspeicziu, speicziau, speisu, speisti, umringen, belagern, umzingeln.
Apspeitimas, o, *m.* die Umzingelung.
Apspécziu, spésti, andere Aussprache für **Apspeicziu**.
Użspeicziu, einen Weg, einen Paß verhauen.
Spittulai, û, *m. pl.* Schaafmist (Bd. Qu.).
Spyże, ês, *f.* (Germ.) eine Ausspeisung (? Qu.).
Spyżarne, ês, *f.* die Speisekammer (Z'em.).
Spoda, ôs, *f.* s. **Szpada**, **Szpoda**.
Spogas, o, *m.* s. **Szpogas**.
Spomóju, óti, schäumen, Schaum machen.
Nuspomóju, abschäumen.
Sponckas, o, *m.* ein Spanier. **Sponckû żéme**, Spanien.
Sponcka, ôs, *f.* eine Spanierin.
Spugis, io, *m.* (Z'em.) ein Punct.
Dwispugis, io, *m.* ein Doppelpunct, das Kolon.
Spúle, ês, *f.* die Spuhle; s. auch **Szpûle**.
Spuléle, ês, *f.* Dim. dass.

Spulóju, awau, ósu, óti, spuhlen. **Spulojamas windas,** der Spuhlrocken.
Spúlbanka, ôs, *f.* die Spuhlbank.
Nuspulóju, abspuhlen.
Spullùs, i, Adv. **ey,** karg, sparsam.
Spullummas, o, *m.* die Sparsamkeit.
Spullēju, ējau, ēsu, ēti, karg, sparsam sein, sparen.
Spullóju, ójau, ósu, óti, dass.
Spullējimas, o, *m.* das Sparen, die Sparsamkeit.
Spullojimas, o, *m.* dass.
Apspulloju, besparen.
Suspullóju, ersparren.
Susispullóju, sich etwas ersparen.
Susispullēju, dass.
Spunta, ôs, *f.* ein Spund.
Spuntas, o, *m.* dass.
Spuntóju, awau, ósu, óti, spunden.
Atspuntóju, ein Faß aufspunden.
Użspuntóju, ein Faß verspunden.
Spurgas, o, *m.* der Ansatz zum Laube, ein Knoten oder Auge am Baum, Weinstock, Hopfen; der Ansatz zu jungen Federn; ein Knöpfchen am Hemde oder Tuch. **Spurgus gauti,** Knoten bekommen. (Vgl. vielleicht **Sprogu**).
Spurga, ôs, *f.* dass.
Spurgélis, io, *m.* Dim. dass., auch als Schmeichelwörtchen gebraucht.
Spurguttis, czio, *m.* dass.
Spurgana, ôs, *f.* = **Spurgas.**
Spurgiuna, ôs, *f.* dass. (Nehrung).
Spurktus, aus, *m.* ein Watenetz, das zwei Männer ziehen, indem sie durch das Wasser waten (Labiau).
Spùrzdu, spùrzdau, spùrsu, spùrsti, gewöhnlich
Suspùrzdu, auffliegen, aufflattern, von Vögeln, die gescheucht werden; aufbrausen, vor Zorn. **Jis suspurzda kai szeszkas,** er braust auf, wird zornig, wie ein Iltis (Ragnit).
Spjauju und **Spjaumi, spjowjau, spjausu, spjauti,** speien. **Į akys** oder **Ant ko spjauti,** Einen anspeien.
Spjowimas, o, *m.* das Speien. **Kraujo spjowimas,** Blutspeien.
Spjaudau, dziau, dysu, dyti, oft speien.
Spjaudalas, o, *m.*, auch im Plur. **Spjaudalai,** der Speichel.
Spjaudulas, o, *m.* dass.
Spjaudulys, io, *m.* dass.
Spjaudēlis, io, *m.* Einer, der viel speit, der die Gewohnheit hat zu speien.
Apspjauju, bespeien.
Apspjaudau, dass.
Įspjauju, hineinspeien; auch von den Schmeißfliegen, die Eier wohinein legen.
Iszspjauju, ausspeien.
Iszspjowimas, o, *m.* das Ausspeien.
Iszspjaudau, ausspeien.
Paspjauju, anspeien.
Prispjaudau, vollspeien.
Suspjauju, bespeien.
Splēcziu, splēcziau, splēsu, splēsti, ausbreiten, gew. mit **Isz.** (Vgl. **Plēcziu** unter **Platus**).
Iszsplēcziu, ausbreiten, die Hände, die Flügel; daher mit und ohne **Sparnus,** die Flügel schwingen, in der Luft schweben, v. Vögeln.
Issisplēcziu, sich ausbreiten; in der Luft schweben. **Médis issisplēczia,** der Baum breitet sich aus.
Splendù, davon **Iszsplendù,** breiter werden, sich ausbreiten (R. M. unter **Platus**).
Splendzu, (dēti?), leuchten (Bd.).
Splesnoju, ojau, osu, oti, in der Luft schweben, von Vögeln (Qu.). Vergl. **Splēcziu.**
Sprádziu, sprásti = **Spraudziu.**
Sprága und **Spragà, ôs,** *f.* eine Lücke im Zaune, die mit losen Planken zugesteckt ist. **Kēno sprága, to ir iszkadà,** wer die Lücke hat, hat auch den Schaden. Vergl. auch **Prága, Proga.**
Sprágas, o, *m.* dass.
Sprágas, o, *m.* die Raupe (nördlich vom Memelstrom und im Z'em.).
Sprágis, io, *m.* dass.
Sprāge, ês, *f.* die Heidelbeere (Ragnit).
Sprágilas, o, *m.* der Dreschflegel.
Sprágilis, io, *m.* dass.
Spragilùkas, o, *m.* Dim. dass.
Spragilinnis, e, den Dreschflegel betreffend.
Spráginu, inau, isu, inti, rösten. Vergl. **Spirginu** und **Sproginu.**
Spragu, gējau, gēsu, gēti, prasseln, von Tannenholz, wenn es im Feuer platzt, vom Hagel, wenn er an die Fenster schlägt.
Spragsu, sējau, sēsu, sēti, dass. **Spragsi lédai į langą,** der Hagel schlägt an das Fenster.
Spragùs, i, prasselnd, vom Holze.
Sprandas, o, *m.* der Nacken, das Genick. (Sz. schreibt **Sprundas**).
Kétsprandis, e, hartnäckig, eigensinnig.
Kētsprandyste, ês, *f.* Hartnäckigkeit.
Kreiwasprandis, e, krummhälsig.
Sprándziu, sprąsti, s. u. **Sprindis.**
Sprangus, Spranginu, s. u. **Springu.**
Sprástis, czio, *m.* = **Spraustis,** s. d.
Sprawadininkas, o, *m.* ein Advocat, ein Bürge (Bd. Qu.).
Sprainas, a, steif, staar, übersichtig, vom Auge.
Sprainys, e, *m. f* ein Uebersichtiger.
Spraudiju, ijau, isu, iti, und gewöhnlicher
Spraudziu, spraudziau, sprausu, sprausti, drängen, stoßen. **Jis manę spraudż szalyn,** er drängt mich weg (Ragnit).
Spraudijůs, itis, sich drängen, sich stoßen; sich ängstigen.
Spraudziůs, sprausti s, dass.
Įspraudziu, eindrängen, hineindrängen.
Suspraudziu, zusammendrängen. **Mes**

esme susprausti, wir sind enge zusammengezwängt.

Spraunas, a, lustig, frisch, munter, ausgelassen (Ragnit).

Spraunus, i, dass. **Sprauni merga**, ein munteres, keckes Mädchen.

Spraustis, czio, *m.* (vielleicht zu Spraudiju), die Sperrruthe der Leinweber; ein Knopf am Pelz oder Hemde; die Geere am Hemde; ein Knollen.

Sprendziu, Sprendimas s. u. Sprindis.

Sprengu, ëti s. Springu.

Spreinas, a = Sprainas, s. d.

Sprindis, dzio, *m.* die Spanne, die ausgespannte Hand.

Spréndziu, spréndziau, spręsu, spręsti, mit der Spanne umfassen, spannen, umspannen.

Spréndimas, o, *m.* das Umspannen.

Sprándziu, sprándziau, sprąsu, sprąsti, = Spréndziu.

Apspréndziu, umspannen.

Ispréndziu, einspannen, einklemmen in eine Klemme. **Ranką man ne ispręsk**, klemme mir nicht die Hand ein. **Wairą ispręsti**, das Ruder zwischen die dazu bestimmten Zapfen legen, um zu rudern.

Iszspréndziu, mit der Hand umspangen können. **Ne iszspréndziu**, ich kann es nicht umspannen.

Springu und **Springstu**, springau, springsu, springti, würgen eine Speise schwer durch den Schlund bekommen, schwer schlingen, schlucken; daher ersticken.

Sprengu, gëjau, gësu, gëti, dass.

Sprangus, i, was Würgen verursacht, daher von Brodt, trocken, fest, von Birnen, herbe.

Spranginu, inau, isu, inti, Einen würgen, ersticken.

Nuspringstu, an einer Speise ersticken.

Paspringstu, sich verschlucken; ersticken.

Paspringimas, o, *m.* das Verschlucken, Ersticken.

Užspringstu, sich verschlucken; ersticken; in der Rede stecken bleiben.

Užspranginu, erwürgen, ersticken.

Sprytas, o, *m.* das Spriet, die Sprietstange, welche das Segel ausgebreitet erhält.

Sprogu und **Sprogstu**, gau, gsu, gti, platzen, spalten, einen Riß bekommen; daher v. Bäumen, sprossen, ausschießen, ausschlagen, Knospen bekommen; man sagt **Médis sprogsta** und **Lápai**, **Pumpurrai sprogsta**.

Sprogimas, o, *m.* das Platzen, das Ausschießen.

Sproga, ôs, *f.* eine Spalte; daher ein Ausweg, eine Ausflucht; aber auch, ein Schößling am Baume. **Sprogą jëszkóti**, eine Ausflucht suchen.

Sproge, ės, *f.* dass.

Sprogalas, o, *m.* der Schößling.

Iszsprogstu, hervorbrechen, hervorsprossen, von den Schößlingen; ausschlagen, ausschießen, von dem Baume.

Iszsprogas, o, *m.* ein Schößling.

Sproginu, inau, isu, inti, rösten. Vergl. Spraginu.

Sroklys, lo, *m.* die Pinne oder Nadel an der Schnalle.

Sprowa, ôs, *f.* ein Geschäft, eine Verrichtung, v. Poln Sprawa.

Sprowawoju, ojau, osu, oti, etwas verrichten, besorgen.

Iszsprowawoju, etwas ausrichten, auswirken.

Spruce, ės, *f.* ein Stöpsel (Bd.).

Sprucéle, ės, *f.* Dim. dass.

Sprúd, davon **Sprústu**, sprudau, sprúsu, sprústi, gleiten.

Iszsprústu, ausgleiten, entgleiten. **Iszsprúdo man żodis**, mir ist ein Wort entschlüpft.

Nusprústu, herabgleiten.

Pasprústu, ausgleiten, von Menschen u. Pferden.

Sprúgstu, sprúgau, sprúgsu, sprúgti, entspringen, entwischen.

Iszsprúgstu, dass.

Sragus, i, grimmig, grausam, Z'em. v. Poln. Srogi.

Srawju, wëjau, wësu, wëti, fließen, strömen, auch von dem Blute aus der Wunde, daher bluten.

Srowju, wëjau, wësu, wëti, dass.

Srawa, ôs, *f.* das Fließen, Bluten; die Menstruation der Weiber.

Srawjas oder **Sraujas**, a, Adv. ay, fließend, reißend, von einem Strome.

Sraunis, e, dass. **Per sraunę uppélę perplauksu**, ich werde durch den reißenden Strom schwimmen (Daina).

Srawinnis, e, das Fließen, Bluten betreffend. **Srawinne żole**, Schaafgarbe, Achillea millefolium, ein blutstillendes Kraut.

Srawżole, ės, *f.* = Srawinne żole.

Srawżde, ės, *f.* dass.

Srawinu, inau, isu, inti, bluten machen.

Srowe, ės, *f.* die Strömung im Flusse; die Stelle, an welcher die Strömung geht, daher die Tiefe, die tiefe Stelle im Strom. **Su srowè**, stromabwärts. **Prész srowę**, stromaufwärts. **Srowemis**, stromweise.

Srowéle, ės, *f.* Dim. dass.

Srudziu, srudziau, srusu, srusti, blutig machen.

Apsrawju, befließen, bebluten.

Isrudziu, blutig machen. (Sz.).

Iszsrawju, ausbluten, verbluten.

Iszsrawëjimas, o, *m.* das Verbluten.

Iszsrawinu, verbluten lassen.

Pasrawju, mit Blut unterlaufen.

Pasruwęs, usi, mit Blut unterlaufen, blutrünstig (Bd.).

Prasrawju, anfangen zu bluten. **Prasrawo nosis**, die Nase hat angefangen zu bluten.

Prasrawinu, machen, daß es blutet, eine Blutung veranlassen.
Prásrawas, o, *m.* eine Blänke, eine nicht zugefrorene Stelle im Strome. (Niederung; vgl. **Práperszis**).
Sraubju, **sraubti** s. u. **Srébju**.
Sraujas, **Sraunis** s. u. **Srawju**.
Srébju, bjau, bsu, bti, Suppe mit dem Löffel essen, schlürfen, auch etwas absatzweise trinken, indem man dazwischen ißt. **Sruba srébti**, Suppe essen. (Ragnit).
Srubà, ôs, *f.* (‿ ‿́) die Suppe, die Fleischbrühe.
Sruboju, ojau, osu, oti = **Srébju**.
Srobju, bjau, bsu, bti, dass.
Srůbju, bjau, bsu, bti, dass. (Ragnit).
Sraubju, bjau, bsu, bti, dass. (Sz.).
Sraubimas, o, *m.* das Schlürfen.
Isrébju, einschlürfen.
Iszsrébju, ausschlürfen, ausessen.
Iszsraubju, dass. (Sz.).
Prisrébris, io, *m.* ein Umtreiber, der sich aller Orten satt zu essen sucht.
Prisisrébju, sich satt essen, sich voll schlürfen.
Sréda, ôs, *f.* ein Spahn = **Skéda**, **Skédra** (Qu.).
Srégas, o, *m.* die Fischschuppe (Sz.).
Srégotas, a, schuppig, beschuppt. **Nesrégota żuwis**, ein Fisch ohne Schuppen.
Srobju, **srobti** s. u. **Srébju**.
Srowe, ês, *f.* s. u. **Srawju**.
Srůbju, **srůbti**, s. u. **Srébju**.
Srůga, ôs, *f.* eine Flocke von Schnee, Wolle, Haaren.
Srůginnis, e, flockig, in Flocken.
Srůgotas, a, mit Flocken behaftet.
Srubà, **Sruboju** s. u. **Srébju**.
Srudziu, **srusti** s. u. **Srawju**.
Srugà, ôs, *f.* bei R. und M. im DL. für **Srůga**.
Srutta, ôs, *f.*, bes. im Plur. **Sruttos**, die Mistjauche.
Sruttyne, ês, *f.* die Mistjauchengrube neben dem Stalle.
Sruwęs, **Pasruwęs** s. u. **Srawju**.
Stábas, o, *m.* der Schlagfluß, die Lähmung. **Stábas manę nuréme**, der Schlagfluß hat mich getroffen. **Stábas mano ranką nuréme**, mir ist die Hand gelähmt. **Stabù isztiktas**, vom Schlage gerührt, gelähmt.
Stábligga, ôs, *f.* dass.
Stabdau, dziau, dysu, dyti, aufhalten, hemmen, hindern. Vgl. **Stoju**.
Stabdinu, inau, isu, inti, dass.
Apstabdau, aufhalten, zurückhalten, im Laufe einen anhalten, z. B. ein Pferd, einen Flüchtigen.
Apstabdinu, dass.
Apstabdinnimas, o, *m.* das Aufhalten. **Muszių apstabdinnimas**, Waffenstillstand.
Użstabdau = **Apstabdau**.
Użstabdimas, o, *m.* das Aufhalten.
Użstabdytojis, o, *m.* der Aufhalter, Hemmer.
Ussistabdau, stille stehen; sich hemmen, sich zügeln.
Ussistabdimas, o, *m.* die Selbstzügelung.
Stacia, ôs, *f.* die Station (Sz.).
Staczias, a s. u. **Statau**.
Staczkus, aus, *m.* der Bereiter, der Pferdeknecht, bei Qu. für **Stukczus**, s. d.
Staczmarkay, Adv. eilig, hastig. Vgl. **Statmarkay**.
Stadole, ês, *f.* die Einfahrt an den Dorfkrügen (Memel). Vgl. Lett. **Staddeles**.
Stágaras, o, *m.* der Stengel, Strunk von abgeschleißten Federn, Kohl u. s. w.
Staguttas, o, *m.* der bei Memel gebräuchliche Pflug; jedoch ist daselbst auch **Z'agre** bekannt.
Stakenù, enàu, esu, enti, treiben, antreiben, bes. übermäßig, daher plagen, gälen.
Nustakenù, abtreiben, übertreiben, ein Pferd.
Stakétas, o, *m.* eine Stakete im Zaun (Ragnit).
Stakle, ês, *f.* der Lißstock am Leiterwagen.
Stákles, ių, *f. pl.* der Webestuhl, das Gestell der Leinweber.
Stakléles, ių, *f. pl.* }
Stakluttes, ů, *f. pl.* } Dim. dass.
Staklużes, ių, *f. pl.* }
Staklużéles, ių, *f. pl.* }
Stakmetis, czio, *m.* der Stadtknecht, der Häscher.
Stakôteris, io, *m.* der Instigator (Bd.).
Stálas, o, *m.* der Tisch. **Pri Déwo stálo eiti**, zum Abendmahl gehen. **Ważoti kai stalù**, wie auf dem Tische fahren, so eben ist der Weg.
Stalélis, io, *m.* Dim. dass.
Stalużis, io, *m.* dass.
Stalininkas, o, *m.* der Tischler; nach Sz. der königliche Tafeldecker, Truchseß.
Stalórus, aus, *m.* der Tischler.
Stalorélis, io, *m.* }
Stalorużis, io, *m.* } Dim. dass. in Dalnos.
Staloruželis, io, *m.* }
Staldailis, io, *m.* der Tischler.
Staldangte, ês, *f.* das Tischtuch (Ragnit).
Staldengte, ês, *f.* dass. (ebend.)
Staldrimba, ôs, *f.* dass. (Qu.).
Staldrobe, ês, *f.* dass. (Ragnit).
Staltęsa, ôs, *f.* dass.
Staltęse, ês, *f.* dass. (Ragnit).
Déwstalis, io, *m.* der Altar. **Pri Déwstalo eiti**, zum Abendmahl gehen.
Pástale, ês, *f.* die Tischlade, Schiebelade im Tische.
Staldas, o, *m.* der Stall.
Staldininkas, o, *m.* der Stallknecht.
Kiaulstaldis, dzio, *m.* der Schweinestall.
Staluppénai, ů, *m. pl.* die Stadt Stallupönen.
Stamanczoju, oti, hartnäckig sein, (Bd.). Vgl. **Statmeczoju**.
Stambas, o, *m.* der dicke Stengel oder Strunk von Kohl und ähnlichen Pflanzen. **Ridikkai i stambus auga**, der Rettig schoßt aus.

Stambēna, ôs, *f.* ein Ort, an dem Kohlstrunke stehen.
Stembju und **Stembstu**, bjau, bsu, bti, schossen, in den Stengel schießen, von Kohl, Rettig u. dgl.
Stembjůs, btis, dass.
Iszstembęs, usi, strunkig, holzig.
Stambras, o, *m.* der Stengel, der Halm von Gräsern u. dergl. Vrgl. auch Stimberis.
Stambris, io, *m.* dass.
Stembras, o, *m.* dass.
Stembrys, io, *m.* dass. (Ragnit).
Stèmberis, io, *m.* dass. (Ragnit).
Stambus, i, grob, Gegensatz von Smulkus. Stambus szēn's, grobhalmiges Heu. Stambus linnai, grobhaariger Flachs. Stambus miltai, grobes Mehl. Stambus pinnigai, grobes, hartes Geld, Courant. Stambes rodbalses, die großen Buchstaben, auch, grobe, große Schrift im Buche = Stambi żodzei. Stambus żmogus, ein grober, auch ein träger, langsamer Mensch.
Stambasis, boji, emph. dass.
Stambusis, boji, emph. dass.
Stambjey, Adv. grob, laut. Stambjey kalbēti, so reden, daß ein Schwerhöriger es verstehen kann.
Stambummas, o, *m.* Grobheit.
Staminnu, inau, isu, inti, dämpfen.
Użstaminnu, dass. (Bd. Qu.).
Stanga, Stangus, s. u. Stengiu.
Stanka, ôs, *f.* der Rest, das Uebrigbleibende, die Reige, z. B. von einer Mahlzeit.
Atstanka, ôs, *f.* dass.
Atstankas, o, *m.* dass.
Stapaus, pjaus, pysůs, pytis, stille stehen, stehen bleiben, stocken. Vgl. Stabdau, Stoju.
Stapteru, rējau, rēsu, rēti, dass.
Stapteru, rau, rsu, rti, dass.
Staras, o, *m.* der Hamster. (Bd. Qu.).
Stariszkai, û, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Memel.
Stárkas, o, *m.* der Zander (Memel). Vgl. Sterkas.
Stárkus, aus, *m.* der Storch (Sz.). Vgl. Lett. Stahrks.
Starkaitis, czio, *m.* Dim. der junge Storch.
Staróstas, o, *m.* der Starost, besser Storastas, s. d.
Stárta, ôs, *f.* der Goldammer, Emberiza citrinella.
Statàu, cziàu, tysu, tyti, stellen, hinstellen, feststellen; einsetzen, anstellen; anordnen, verordnen. Po akiû statyti, vor Augen stellen. Namus statyti, ein Haus bauen. Ant kittôs wētôs statyti, an einen andern Platz stellen. Saw statyti, sich vorsetzen, sich vornehmen. Ożi per użweizdą statyti, den Bock als Gärtner einsetzen. Statyti ką ant ko, Einem ein Geschäft auftragen, eine Sache übergeben. Ant to tu essi statytas, das ist deines Amtes, dafür bist verantwortlich. Weidą statyti, Gesichter schneiden.
Statimas, o, *m.* das Hinstellen u. s. w.; die Bestimmung, Anordnung.
Stataus, tytis, sich hinstellen, vortreten, antreten; sich auflehnen.
Statinēju, ējau, ēsu, ēti, hin und her stellen, umstellen.
Statùs, i, stehend, aufrecht stehend, nicht gelagert, z. B. vom Getreide; steil, jähe, von einem Berge, einem Dache; trotzig, widerspenstig, v. Menschen; stetig, von Pferden, die nicht von der Stelle wollen.
Statas, a, dass. (Ragnit).
Staczias, a, dass.
Staczey. Adv. dass. Staczey atsakyti, trotzig antworten.
Statey, Adv. dass., auch gänzlich, durchaus. Statey nēka, durchaus gar nichts.
Statummas, o, *m.* die Steilheit.
Statinnis, e, steif, aufrecht stehend. Statinnis botkotis, ein steifer, unbiegsamer Peitschenstock, von einem natürlichen unbearbeiteten Stocke geschnitten (Ragnit).
Statinnes, iû, *f. pl.* lange, gleichsam auf dem Boden stehende Hosen (Bd.). (NB. der Nationallittauer trägt kurze Kniehosen).
Statinys, io, *m.* eine Zaunstakete von einem unbearbeiteten Tannenzweige (die bearbeitete heißt Stakētas oder Zomatas); ein Setzstock, um das Loch der Tiene zu verstopfen. (Ragnit).
Statinne ês, *f.* eine große hölzerne Tiene, zum Waschen, zum Einmachen des Kohls u. drgl.
Statinnáte, ês, *f.* Dim. dass.
Apstatau, etwas umstellen, umgeben, einen Weg, ein Amt besetzen.
Apsistatau, sich herumstellen; sich umstellen, sich umgeben mit etwas.
Atstatau, wegstellen; Einen absetzen, entsetzen seiner Stelle; etwas abthun, abschaffen. Atstatyti nů dalyko, enterben. Atstatyti isz slużbôs, isz kunigû, des Amtes entsetzen. Atstatyti nů sawęs, von sich thun.
Atstatimas, o, *m.* die Entfernung, Entsetzung, Abschaffung. Wenczawonystês atstatimas, die Ehescheidung.
Istatau, einsetzen in ein Amt; verordnen. Istatyti ką kunigù oder i kunigus, einen als Pfarrer anstellen.
Istatimas, o, *m.* die Einsetzung; die Verordnung; der Stand, Beruf.
Istatytojis, o, *m.* der Gesetzgeber.
Isistatau, sich verbürgen, gutsagen, użką, für Jemand.
Isistatimas, o, *m.* die Bürgschaft.
Iszstatau, ausstellen, zur Ansicht hinstellen.
Iszstatimas, o, *m.* die Ausstellung.
Nustatau, herabstellen, herabnehmen; wohin stellen, ant kokiôs wētos, an

einen Platz; anordnen, festsetzen; absetzen, nů urėdôs, von einem Amte. **Ant nustatytôs dēnôs**, auf den bestimmten Tag.

Pastatau, hinstellen; aufstellen, aufrichten; vorstellen, vorsetzen. **Jawus i pēdus pastatyti**, das Getreide in Garben aufstellen. **Namus, Kakali pastatyti**, ein Haus bauen, einen Ofen setzen. **Kragą alaus kam pastatyti**, Einem eine Kanne Bier vorsetzen. **Prē kunigo pastatyti**, die angehenden Confirmanden dem Pfarrer vorstellen. **Po akiû pastatyti**, vor Augen stellen, persönlich vorstellen. **Ausys pastatyti**, die Ohren spitzen. **Burną** oder **Zubus pastatyti**, das Maul aufsetzen.

Pastatimas, o, *m*. das Hinstellen u. s. w.

Pástate, ês, *f*. die natürliche Beschaffenheit, Eigenheit, Natur; der Stand, die Verhältnisse; nach Qu. der Fensterladen. **Dabojimas ant pastatês żmogaus**, das Ansehen der Person.

Pastatuwe, ês, *f*. die Unterlage, das Untergestell (Sz.).

Pastatydinu, inti, aufstellen lassen.

Pasistatau, sich hinstellen; sich widersetzen.

Pérstatau, umstellen, umsetzen, anders hinstellen; in eine andere Sprache übersetzen.

Prēszstatau, entgegenstellen.

Pristatau, danebenstellen, heranstellen.

Pristatas, o, *m*. ein Besessener (Sz.).

Pristatinnis, io, *m*. ein Beisitzer, Beigeordneter.

Sustatau, zusammenstellen.

Sustatinėju, öfters zusammenstellen.

Użstatau, hinaufsetzen oder stellen; versetzen, verpfänden; vermiethen eine Wohnung; einen Eingang verbauen.

Użstatimas, o, *m*. die Verpfändung u. s. w.

Użstatytojis, o, *m*. der Verpfänder.

Użstatas, o, *m*. das Pfand.

Użstata, ôs, *f*. dass.

Státala, ôs, *f*. die Anfurt, der Landungsplatz.

Statécznas, a, stattlich, ansehnlich.

Státkas, o, *m*. = **Stotkas**, s. d.

Statmarkay, Adv. eilig, hastig. Vergleiche **Staczmarkay**.

Statmeczóju, ójau, ósu, óti, sich sperren, sich blähen; trotzen, widerspenstig sein, sich auflehnen.

Staw, eine Polnische Wurzel in der Bedeutung stehen, welche folgende Worte in die Littauische Sprache entsandt hat:

Stawka, ôs, *f*. der Einsatz im Spiele.

Stawicznas, a, Adv. **ay**, beständig, standhaft.

Użstawicznay, Adv. stets, unablässig.

Użstawnay, Adv. dass.

Użstawas, o, *m*. ein Pfand, etwas Verpfändetes.

Użstawkas, o, *m*. dass.

Użstawka, ôs, *f*. dass.

Stawaris, io, *m*. ein Knoten, ein Knorren im Holz (Sz.).

Stawariotas, a, knotig, knorrig.

Staibas, o, *m*. das Schienbein.

Staibis, bjo, *m*. dass.

Staibus, i, stark, tapfer.

Staibummas, o, *m*. Tapferkeit.

Staibinu, inau, isu, inti, stärken, stark machen.

Nustabinu, Einen zu etwas bestimmen (?).

Staigus, i, trotzig, hastig, hitzig, aufsetzig, von Menschen. **Asz esmi staigus Lėtuwninkas**, ich bin ein grober, roher Littauer (Tilsit).

Staigey, Adv. hastig, eilig, plötzlich.

Staigù, Adv. dass.

Staigà, Adv. dass.

Staigummas, o, *m*. Hitze, Eifer, Trotz. **I staigummą ateiti**, in Hitze gerathen.

Staigybe, ės, *f*. dass.

Staiginnis, e, steil. **Staiginni trépai**, eine steile Treppe (nicht, eine Wendeltreppe, wie M. DL. 536 hat).

Staigiûs, giaus, gsûs, gtis, hastig, eilig sein, sich übereilen, in Hitze gerathen.

Staine, ês, *f*. der Stall, Pferdestall (Z'em.).

Stainéle, ês, *f*. Dim. dass.

Stainus, **Stainas**, als Simplex nicht gebräuchlich.

Pristainus, i, ansehnlich, stattlich; angesehen, geehrt.

Pristainas, a, dass.

Pristainummas, o, *m*. Ansehen, Ansehnlichkeit, Stattlichkeit.

Stauginu, nėjau, nēsu, nēti, schlentern.

Nustauginu, ēti, dahin schlentern, ohne Ziel gehen.

Staugiù, giaù, gsu, gti, heulen, von Wölfen und Hunden. Vgl. **Stugauju**.

Staugimas, o, *m*. das Geheul.

Stauna, **Staun'**, 3 Pers. Präs. von **Stowju**, um Memel üblich.

Stēbas, o, *m*. ein aufrechtstehender Pfeiler; der Schiffmast.

Stēbélis, io, *m*. Dim. dass. **Stēbélei** heißen auch die beiden aufrechtstehenden Stäbchen am Spinnrocken, in welchen die Spuhle läuft.

Stēbéle, ės, *f*. dass.

Tristēbinnis, e, dreimastig.

Stebau, bjau, bysu, byti = **Stabdau**, hemmen, aufhalten.

Stebeiliju, iti, mit der Neg. **Nestebeiliti**, beschleichen (Bd. Qu.).

Stēbjûs, bjaus, bsûs, btis, sich auf die Zehen stellen, um nach etwas zu schauen; daher auch sich bemühen, ringen, trachten nach etwas. Vgl. auch **Stēpju**. (Vielleicht von **Stēbas**, sich wie ein Pfeiler aufrichten).

Stēbimas, o, *m*. Bemühung, Ringen nach etwas.

Pasistēbju, bti, sich auf die Zehen stellen, sich hoch machen.

Stebjůs und Stebějůs, bějaus, běsůs, bětis, erstaunen, sich verwundern, sich entsetzen.
Stebějimas, o, *m.* das Erstaunen, die Verwunderung.
Stebětinay, Adv. erstaunt, verwundert.
Stebinu, inau, isu, inti, in Erstaunen setzen.
Stebinůs, inaus, isůs, intis, sich wundern (Sz.).
Stebeljůs (?), bestürzt werden (Qu.).
Stebuklas, o, *m.* ein Wunder, überhaupt Alles, was in Erstaunen setzt.
Stebuklingas, a, wunderbar, entsetzlich.
Stebuklyne, ės, *f.* das Theater (Sz.).
Issistebu, běti, gleichsam, sich auswundern, aufhören sich zu wundern. Issisteběti ne galu, ich kann mich nicht genug wundern.
Nůsteba, ôs, *f.* das Erstaunen, Entsetzen.
Nustebęs, usi, erstaunt, entsetzt. (Sz.).
Nustebinu in Erstaunen setzen, entsetzen.
Nusistebju, běti = Stebjůs.
Nusistebějimas, o, *m.* Erstaunen, Verwunderung.
Pasistebju, běti = Stebjůs.
Stebolys, io, *m.* und
Stebulys, io, *m.* die Nabe des Rades. (Bei Ragnit beide Formen im Gebrauch).
Stebule, ės, *f.* dass.
Stege, ės, *f.* der Stichling, Stechbüttel, Gasterosteus aculeatus (am Haff).
Stegerys, io, *m.* ein Stengel, ein Strunk (Ragnit).
Stėgiu, giau, gsu, gti, ein Dach decken mit Stroh oder Rohr.
Stėgius, aus, *m.* ein Dachdecker.
Stėgiawoje lenta, das Klopfbrett der Dachdecker, 1 bis $1^1/_2$ Fuß lang, mit dem die Strohenden glatt geklopft werden (Ragnit).
Stogas, o, *m.* das Dach. Kok's stog's, tok's ir laszas, wie das Dach, so der Tropfen.
Pastogis, io, *m.* das Vordach, Abdach; auch die Lucht, der oberste Bodenraum unter dem Dache. Pastogij', unter dem Dache.
Pastoge, ės, *f.* dass.
Pastoginne, ės, *f.* der Raum unter dem Vordache, das Schauer.
Istėgiu, zum Dachdecken verbrauchen, verwenden, gleichsam in das Dach eindecken. Trys kapas i tą stogą istėgiau, ich habe drei Schock Stroh zu dem Dache verbraucht.
Użstėgiu, ein Dach decken, und zwar so, daß die Aehrenenden der Halmen nach innen stehen. Vgl. Użdengiu. Wėną bomą użstėgti, einen Baumgang decken.
Stėkenu und Stekėnu, enau, ęsu, enti, abmatten, plagen, quälen; bei Donal. III. 297. einen Stier schlachten. Arkli stekenti, ein Pferd abtreiben.
Stekenůs, entis, sich müde machen, sich plagen.
Nustekenu, ermüden, ermatten, abtreiben. Nustekentas, a, matt, müde, kraftlos.
Stekeryczìomis, Adv. betrüglich (R. M. im DL).
Steklenů, enaů, ęsu, ènti, stottern.
Stelbjů, bjau, bsu, bti, ersticken, ausrotten, z. B. das Unkraut.
Nustelbjů, dass.
Nusistelbju, ersticken, ausgehen, v. Unkraut; verderben, schalig werden, v. Bier. Nusistelbęs alus, schaliges Bier.
Stelgiu, glau, gsu, gti, schauen.
Istelgiu, Einen ansehen, anschauen (Qu.).
Stellóju, awaů, ósu, óti, bestellen, bereiten, zurichten, z. B. das Essen.
Apstellóju, dass.
Istellóju, stellen, richten, zielen mit der Flinte.
Pastellóju = Stellóju.
Pasistellóju, sich rüsten, sich anschicken, ant kélio, zur Reise.
Pristellóju, herbeischaffen; dazu bestellen.
Sustellóju, zusammenrufen, versammeln.
Stembju, bti s. u. Stambas.
Stembras, Stembrys, Stemberis s. u. Stambras.
Stemple, ės, *f.* die Kehle, die Luftröhre, nach R. M. im DL. auch der Schlund; eine Röhre, Esse.
Pristemplinu, inau, isu, inti, einen Sack ganz voll füllen.
Stènderis, io, *m.* (Germ.). ein Ständer, ein hölzerner Pfeiler an Hofthoren, Zäunen u. dgl. (Ragnit).
Stenéklis, io, *m.* ein Stotterer. (Sz.).
Stenéklus, aus, *m.* dass. (Sz.).
Steneklóju, óti, stottern, mit der Zunge anstoßen. (Sz.).
Stenekliju, iti, dass. (Sz.).
Steneklimas, o, *m.* das Stottern. (Sz.).
Stenekłytinay, Adv. stotternd, mit Stottern (Sz.).
Sténgiu, giau, gsu, gti, schwer tragen oder heben, seine Kraft anstrengen.
Sténgiůs, gtis, widerstreben, sich auflehnen, prész ką, gegen Jemand.
Stangùs, i, widerspenstig, trotzig.
Stangummas, o, *m.* Widerspenstigkeit, Trotz.
Stanga, ôs, *f.* dass.
Stangawóju, ójau, ósu, óti, trotzen, widerstreben.
Atsisténgiu, gegenstemmen, widerstreben, sich widersetzen.
Isténgiu, Kraft haben zu etwas, etwas vermögen.
Istanga, ôs, *f.* Kraft, Vermögen, etwas zu thun.
Pasisténgiu, widerstreben, sich auflehnen. Szaltis pasistengia, die Kälte nimmt stark zu.

Pasistengimas, o, *m.* Widerstand, Auflehnung.
Prisisténgiu, sich widersetzen.
Prészstanga, ôs, *f.* Empörung, Auflehnung.
Prészsisténgiu, sich auflehnen, sich widersetzen.
Susténgiu, vermögen, Kraft haben, im Stande sein. **Kad jis gal susténgti**, daß er im Stande wäre.
Stenkstis, czio, *m.* die Staffel, Stufe, ist bei R. u. M. im TL. wohl Druckf. für **Slenkstis**.
Stenù, nĕjau, nĕsu, nĕti, stöhnen.
Stenĕjimas, o, *m.* das Stöhnen.
Sustenù, stöhnen, ächzen.
Stépas, o, *m.* Stephan.
Stepónas, o, *m.* dass.
Stĕpjûs, **Pasistĕpju** = **Stĕbjûs**, btis' s. d.
Stĕpinu, inau, isu, inti, ausrecken, groß machen.
Stĕpinûs, intis, sich ausrecken sich auf die Zehen stellen.
Pastĕpinu, groß machen.
Sterble, ês, *f.* der Schooß; auch der Schooß, die Schöße eines Kleidungsstückes, z. B. des Rockes. **Kudiki ant sterblês imti**, ein Kind auf den Schooß nehmen.
Sterblétas, a, mit Schößen versehen, von Kleidungsstücken.
Stercúga, ôs, *f.* das aus Hanf, Bast oder Reisern geflochtene Seil zum Anlegen der Holzflöße, auch **Kardélus** genannt (Ragnit).
Stérkas, o, *m.* der Zander, bei Memel **Stárkas**.
Stérka, ôs, *f.* dass.
Sterkoju, ojau, osu, oti, Holz flechten (Bd. Qu).
Susterkoju, dass.
Stérwa, ôs, *f.* ein verrecktes Vieh, ein Aas, auch als Schimpfwort, **Tu stérwa**.
Sterwĕna, ôs, *f.* Aasfleisch, Luder.
Sterwinyczia, ôs, *f.* eine Luderstätte, eine Stelle, an der Aas liegt.
Sterwenyczia, ôs, *f.* dass.
Sticz, Interj. stille! pst!
Stidenu, enti, zucken, zittern, beben (Sz.).
Styga, ôs, *f.* eine Saite (Z'em.), gewöhnlich **Struna**.
Stigstu, **Stingstu** und **Stingu**, stigau, stigsu, stigti, Ruhe haben, wo hausen können. **Jis ney stinga ney rimsta**, er hat weder Ruhe noch Rast. **Asz ne galù pas ji stigti**, ich kann es bei ihm nicht aushalten, kann bei ihm nicht hausen. **Ne galù stigti smarwè**, ich kann es vor Gestank nicht aushalten. **Nestigąs**, **Nestingąs**, anti, unruhig, unbändig.
Stygóju, ójau, ósu, óti, dass. **Czia man ne patinka, ne galù stygóti**, da gefällt es mir nicht, ich kann da nicht bleiben. **Stygok waike**, sei ruhig, Junge!
Nustingstu, sich beruhigen, vom Wetter (Tilsit).
Pastigstu = **Stigstu**. **Nepastigti**, keine Ruhe haben. **Nępastigstąs**, anti, unruhig.
Stiklas, o, *m.* das Glas, sowohl die Masse. als das Gefäß daraus, das Trinkglas.
Stiklélis, io, *m.* Dim. dass.
Stiklinas, a, gläsern, von Glas.
Stiklinnis, e, dass.
Stiklinne, ês, *f.* ein Glas.
Stiklius, aus, *m.* ein Glaser.
Stiklininkas, o, *m.* dass.
Stiklórus, aus, *m.* dass.
Stiklorinne, ês, *f.* eine Glashütte.
Stiklinyczia, ôs, *f.* eine Glashütte; ein Behältniß, in dem die Gläser aufbewahrt werden; nach Sz. ein Pokal, ein Glas.
Stiklaskelis akmù, der Demant der Glaser.
Nosstiklai, ù, *m. pl.* die Brille.
Stikselis, io, *m.* um Ragnit üblicher Germanismus (Stecksel) für das daselbst unbekannte **Zonúzas**, s. d.
Styma, ôs, *f.* ein Schwarm ziehender Fische (Haff).
Stymas, o, *m.* dass.
Stimberas, o, *m.* der Stutz oder Sturz des Pferdeschwanzes, der obern wirbel- und muskelhaltige Theil desselben; der Kamm der Traube; der Klöppel der Glocke; eine kurze lederne Peitschenschnur. Vgl. **Stambras**.
Stimbras, o, *m.* dass.
Stimberis, **Stimberys**, io, *m.* dass.
Stimbirys, io, *m.* dass.
Stimbirélis, io, *m.* Dim. dass.
Stimberélis, io, *m.* dass.
Stimpu, s. **Stipu**.
Stingu, **Stingstu** s. **Stigstu**.
Stingstu, stingau, stingsu, stingti, gerinnen, sich schieben, von der Milch. **Kad pénas nukérĕt's, tai stingsta**, wenn die Milch behext ist, dann schiebt sie sich beim Kochen.
Stinginu, inau, isu, inti, gerinnen machen.
Sustingstu = **Stingstu**. **Sustinges**, usi, geronnen.
Sustingimas, o, *m.* das Gerinnen.
Sustinginu, gerinnen machen.
Stinta, ôs, *f.* der Stint.
Stintininkas, o, *m.* ein Stinthändler.
Stippinas, o, *m.* die Speiche des Rades; die Leitersprosse; ein Knüttel, Wurfknüttel.
Stippinnis und **Stippinys**, io, *m.* dass. **Stippinnis wis gul pas szuni**, der Knüttel liegt immer bei dem Hunde.
Stippinélis, io, *m.* Dim. dass.
Stiprus, i, Adv. ey, stark, kräftig.
Stipras, a, Adv. ay, dass. (Sz.).
Stipriaus, Adv. stärker.
Stipryn eiti, stärker, kräftiger werden.
Stiprinu, inau, isu, inti, stärken.
Stiprinûs, intis, sich stärken; sich stützen auf etwas.
Stiprybe, ês, *f.* Stärke, Körperkraft.
Stiprummas, o, *m.* dass.
Pastiprinu, stärken, Kraft geben z. B.

von Speisen; befestigen, bekräftigen; geistig stärken, erheben.
Pastiprinnimas, o, *m.* Stärkung, Kräftigung; die Befestigung, die Grundlage; eine nahrhafte Speise.
Pastiprinoju, ojau, osu, oti, befestigen, gründen.
Pastiprinojimas, o, *m.* Befestigung.
Pasistiprinu, sich stärken; sich stützen auf etwas.
Stipù, gew. **Stimpu, stipau, stipsu, stipti,** erstarren, steif werden, vor Kälte, im Tode. **Jauczei badù kone stimpa,** die Ochsen crepiren beinahe vor Hunger.
Stipinu, inau, isu, inti, erstarren lassen, steif machen.
Stipinûs, intis, sich steif machen, sich steifen, trotzen auf etwas, **ant ko.**
Iszstimpu, verrecken, abgehen, v. Vieh.
Nustimpu, dass. (Ragnit).
Pastimpu, erstarren, steif werden; verrecken, crepiren, v. Vieh. **Jůkù pastipti,** vor Lachen sterben (im Scherz gesagt). **Pastipes, usi,** erstarrt, steif; crepirt.
Sustimpu, völlig erstarren, ganz steif werden.
Sustipēlis, e, *m. f.* ein vor Frost erstarrter Mensch; ein frostiger Mensch, der leicht friert.
Styras, o, *m.* das an den Schiffen besteftigte drehbare Steuerruder. (Vgl. **Poczyna**). **Styrą sukti,** das Steuer drehen.
Styrélga, ôs, *f.* dass.
Styrininkas, o, *m.* der Steuermann.
Styriju, ijau, isu, iti, steuern.
Styrinēju, ējau, ēsu, ēti, dass.
Istyriju, hineinsteuern.
Stirkau, kiau, kysu, kyti, Wäsche stärken.
Pastirkau, dass.
Pasistirkau, sich, für sich etwas stärken.
Stirna, ôs. *f.* das Reh.
Stirnėne, ės, *f.* die Rehkuh.
Stirnikkas, o, *m.* der Rehbock.
Stirnukas, o, *m.* das junge Reh.
Stirnókas, o, *m.* eine an einen Rehfuß befestigte Peitsche.
Styroju, oti, sich anlehnen, **ant ko,** an etwas (Bd.).
Stirpstu, pau, psu, pti, mannbar, mündig werden.
Prastirpstu, dass.
Stirta, ôs, *f.* ein Haufen Heu oder Garben (Bd. Sz.).
Stirtas, o, *m.* dass.
Styru, rējau, rēsu, rēti, starr, steif sein oder da sitzen, erstarren, vor Schreck, Erstaunen, Kälte. Bei Sz. imperf. **Styri man kas,** es kommt mir etwas bekannt vor. (vergl. **Roksau**).
Pastyru, erstarren. **Pastyres kun's grabė gullēs,** der erstarrte Leib wird im Sarge liegen.
Prastyres, usi, steif, ungeschickt, unbeholfen.

Stobas, o, *m.* Gewalt (Bd.).
Stobrys, io, *m.* der im Boden stehen gebliebene Stumpf eines abgebrochenen Baumes; ein Baum, der seine Aeste verloren hat. Vgl. **Kélmas** u. **Kéras.**
Stodas, o, *m.* (Z'em.) eine Heerde Vieh, bes. Pferde.
Stogas, o, *m.* das Dach, s. u. **Stégiu.**
Stóju, stójau, stósu, stóti, stehen, als Simplex wenig gebräuchlich. Vgl. **Stonas, Stotkas, Stomû, Statau, Stabdau.**
Stojûs, stótis, sich hinstellen, auftreten; werden, etwas oder zu etwas, mit d. Instrum.; imperf. sich zutragen, sich ereignen. **Stotis ant sawo kojû,** sich aufrichten, aufstehen. **Prowon' stotis,** sich vor Gericht stellen. **Zmogumi stojos,** er ist Mensch geworden. **Tai man sunkiey stojas,** das kommt mir sauer an.
Stowju (selten **Stowmi,** um Memel 3. Person **Staun'**), **wējau, wēsu, wēti,** stehen. **Bēdoje stowēti,** in Gefahr stehen. **Ant kélo stowēti,** reisefertig sein, oder auch, auf Reisen sein. **I kumus stowēti,** einen Pathenstand haben. **Ant inkorû stowēti,** vor Anker liegen. **Jis tur eiti kaip jis stow,** er muß gehen, wie er da steht, d. h. ohne etwas mitnehmen zu können. **Stowēti ant ko,** sich auf etwas beziehen. **Wargay, Menkay stowju,** es steht schlecht mit mir. **Tame stow,** darauf beruht es. **Nēko ne stow,** es ist nichts daran gelegen. **Taip stow,** so steht es, so ist es damit bewandt. **Te stow,** es sei, es mag dabei sein Bewenden haben. **Stowēk,** halt, halt ein. **Karwe stow,** die Kuh steht, d. h. sie wird nicht gemolken, giebt keine Milch.
Stowjûs, wētis, sich hinstellen.
Stowējimas, o, *m.* das Stehen; das Stehenbleiben, der Aufenthalt.
Stowis, ês, *f.* der Zustand (Sz.).
Stowa, ôs, *f.* die Stelle, an der etwas steht.
Stowużе, ės, *f.* Dim. dass.
Stowykle, ês, *f.* der Stand, Standort, das Quartier, die Station (Sz.).
Stowinyczia, ôs, *f.* ein Faß, ein Gefäß (Sz.).
Stowinēju, ējau, ēsu, ēti, viel stehen, zu stehen pflegen.
Apstóju, um Jemand herumstehen, ihn umgeben, umringen; einschließen, belagern, einen Weg besetzen.
Apstojimas, o, *m.* das Herumstehen; die Belagerung.
Apsistóju, stehen bleiben, stille stehen, einhalten; sich lagern. **Apsistok,** halt, halt an! **Beważodam's apsistojo,** er hielt im Fahren an. **Bekalbēdam's apsistojo,** er blieb in der Rede stecken.
Apsistojimas, o, *m.* das Stehenbleiben, Einhalten. **Apsistojimo wēta,** das Lager.

Atstóju, abtreten, sich entfernen; abstehen von etwas; scheiden, Abschied nehmen. **Isz** oder **nů służbôs atstóti**, auch **atstóti** allein, aus dem Dienste treten, den Dienst verlassen. **Atstoti nů wěn's wěno**, aus einander gehen. **Atstók**, weg, packe dich. **Iszganytingay atstoti isz szio swěto**, selig entschlafen. **Nů těsôs atstoti**, von der Wahrheit abgehen.

Atstojimas, o, *m.* das Abtreten, das Scheiden.

Atsistóju, bei Seite gehen, sich zurückziehen.

Dastóju, etwas ersteigen, erreichen (Z'em.).

Dastótkas knygû, eine Bibliothek (Bd.).

Istoju, hineintreten; einen Dienst (**i służbą**) antreten; etwas verfolgen, Einem nachfolgen; impers. eintreten, von einem Ereignisse. **Istoju i dwyliktus mětus**, er ist in das zwölfte Jahr getreten.

Istojimas, o, *m.* das Eintreten u. s. w.

Istojějas, o, *m.* der Nachfolger (Sz.).

Istowju, eintreten, antreten, **i służbą**, den Dienst.

Issistowějęs, usi, was lange genug gestanden hat, ausgestanden, reif.

Nustoju, herabsteigen; ablassen, nachlassen, aufhören. **Mělės nustoja**, der Hefen setzt sich, geht auf den Grund. **Wějas nustoja**, der Wind legt sich. **Lytus nustoja**, es hört auf zu regnen.

Nustowju, herabsteigen. **Ir nustowějom kalną důbatę**, und wir überschritten Berg und Thal (Rhesa Dainos S. 132, wo das zweite Object, **důbatę**, nicht zu dem Verbum paßt).

Nusistoju, sich setzen, v. Hefen, Sahne u. dgl.

Nusistowju, dass.

Pastóju, werden zu etwas, m. d. Instr. **Ubbagů pastóti**, zum Bettler werden. **Wiskupù pastóti**, Bischoff werden. **Auksztù, Didziù pastóti**, zu Ehren gelangen. **Iszmintingais pastóti**, weise werden. **Ji moteriszke pastojo**, sie ist schwanger geworden.

Pastowju, ěti, stehen können; stehen bleiben, verweilen, **ant wětôs**, an einem Orte.

Pastowiněju, stehen bleiben, verweilen.

Pastowinějimas, o, *m.* das Verweilen.

Pastówa, ôs, *f.* ein Ort, an dem man stehen, weilen kann, ein Obdach, eine Station; ein Beibaum an der Seite des Wagens, zur Erleichterung des Ein- und Absteigens, statt des Trittes. **Asz ne turru pastową**, ich habe kein Obdach.

Pastólai, û, *m. pl.* das Gerüste der Bauleute.

Pástolis, io, *m.* der Hinterhalt.

Pastótkas, o, *m.* ein Repositorium z. B. für Bücher.

Pasistójůs, sich hinstellen.

Paisistowju, dass.

Pérstoju, innehalten, abbrechen. **Perstojo lytus**, es hat aufgehört zu regnen.

Perstojimas, o, *m.* die Unterbrechung, das Anhalten.

Prastóju, im Stiche lassen, verlassen, abfallen, m. d. Acc. **Prastoti ką**, Einen im Stiche lassen, ihm nicht beistehen, von ihm abfallen. **Abazė prastóti**, desertiren. Nach Sz. soll **Prastoti** auch bedeuten, sündigen, ein Verbrechen begehen.

Prastojimas, o, *m.* das Verbrechen, die Sünde (Sz.).

Prastotojis, o, *m.* der Abtrünnige; der Sünder. **Žémės prastotojis**, ein Landesflüchtiger.

Prěszstowis, inti, entgegenstehend, entgegengesetzt (Sz.).

Pristóju, dabei stehen; hinzutreten, beistehen, beispringen, helfen, mit d. Dat.; einen Dienst antreten. **Pristoti prě darbo**, Hand anlegen an die Arbeit. **Prě pelno pristoti**, Verdienst bekommen. **Wělno pristotas**, vom Teufel besessen.

Pristojimas, o, *m.* der Beistand, die Hilfe.

Pristotojis, o, *m.* der Helfer, der Beistand; der Anhänger.

Pristotoje, ěs, *f.* die Helferin, Anhängerin.

Prěstolis, io, *m.* der Beistand als Person, der Gehilfe; der Anhang.

Prěstole, ěs, *f.* die Gehilfin.

Prěstotis, czio, *m.* der Beistand (Qu.).

Pristowju, dabei stehen.

Prisistowju, lange stehen, sich müde stehen.

Sustowju, zusammenstehen. **Drutay sustowěti**, dicht bei einander stehen. **Gelme wirszuje sustow**, die Tiefe steht fest auf der Oberfläche, d. h. das Eis hält über (Hiob, 38. 30.)

Sąstowas, o, *m.* Verpfändung (Qu.).

Użstóju, auf etwas hinauftreten, daher es betreten, festtreten; Einen vertreten, sich seiner annehmen, m. d. Acc. **Maldą** oder **Su maldà użstoti**, eine Bitte einlegen, Fürbitte thun. **Kudikis jau ant antrôs pussės użstojo**, das Kind im Mutterleibe ist schon in die zweite Hälfte getreten.

Użstojimas, o, *m.* Vertretung, Fürbitte.

Użstotojis, o, *m.* der Vertreter.

Użstowju, dabei stehen; Einen vertreten; etwas verantworten, dafür einstehen.

Użstoklis, io, *m.* Die Vertretung Jemandes (Sz.).

Użstokle, ěs, *f.* dass.

Stokas, o, *m.* ein Pfahl, eine Zaunstakete. Plur. **Stokai**, Pfahlwerk.

Stoklis, Użstoklis s. u. **Stóju**.

Stokóju, ójau und awàu, ósu, óti, Mangel haben, darben, m. d. Gen. des Objects.
Stokójimas, o, *m.* der Mangel, das Darben.
Stókstu, stokàu, stóksu, stókti = Stokóju, als Simplex nicht gebräuchlich.
Nustókstu, Mangel haben oder leiden, etwas nicht haben; darben, dürftig sein. **Nustokęs**, usi, dürftig. **Sylôs nustókti**, von Kräfte kommen, kraftlos werden.
Nustokimas, o, *m.* Mangel, Dürftigkeit.
Nustokas, o, *m.* dass.
Pristókstu = Nustókstu, m. d. Gen. **Pristokstąs**, anti, bedürftig einer Sache.
Pristokęs, usi, dass.
Pristokóju, dass.
Pristokimas, o, *m.* Mangel.
Pristokojimas, o, *m.* dass.
Pristokà, ôs, *f.* dass.
Pristokummas, o, *m.* dass.
Stolas, **Pastolis**, **Prêstolis** s. u. **Stóju**.
Stomenis, im Nom. **Stomû**, Gen. **stomens**, *m.* die Körperlänge, die Mannesgröße, die Länge des ausgewachsenen menschlichen Körpers. **Mażo stomens żmogus**, ein kleiner Mensch. **Z'alnérû stomeni ne tur**, er hat nicht das militärische Maaß. Auch **Stůmû** gesprochen.
Stomenys, io, *m.* ein drei bis vier Ellen langes Stück feiner weißer Leinewand, welches dem Bräutigam oder der Braut, wenn sie ihre Verwandten zur Hochzeit laden gehen, von diesen als Geschenk um den Leib gebunden wird.
Stomenélis, io, *m.* Dim. dass.
Stonas, o, *m.* der Stand, der Zustand (vgl. **Stóju**). **I déwiszką stoną istoti**, in den Ehestand treten (Laukischken).
Stone, ês, *f.* ein gebrückter Pferdestand im Stalle.
Stona, ôs, *f.* dass.
Stonininkas, o, *m.* ein Stallpferd, das immer im Stalle gehalten wird.
Alywstonys, io, *m.* ein Oelkrug.
Stópis, pjo, *m.* (Germ.) ein Stof, Maaß von ungefähr einem Quart.
Stopka, ôs, *f.* dass.
Stopikkas, o, *m.* Dim. dass.
Pusstopis, pjo, *m.* ein halbes Stof.
Stópju, pjau, psu, pti, davon
Nustópju, ertappen (R. M.).
Storas, o, *m.* ein Fisch, der Stör, besser **Stóras**.
Stóras, a, Adv. ay, dick, stark, schwer, vom Holz, Getreidekörnern; grob, von Zeugen; tief, dumpf, von der Stimme; schwanger (Laukischken, Tilsit). **Stóras ir sutukkęs**, dick und fett, von Menschen. **Stóray gédéti**, Baß singen. **Storay koséti**, dumpf husten.
Storus, i, dass., weniger üblich.
Storasis, roji, emph. dass. **Storasis balsas**, die Baßstimme.
Storyn eiti, dicker werden.
Storummas, o, *m.* die Dicke.
Storybe, ês, *f.* dass.
Storinûs, inaus, isûs, intis, dick werden.
Storakis, e, großäugig.
Stórgalys, io, *m.* das untere dickere Ende des gefällten Baumes; Vergl. **Laibgalys**.
Storgédys, dzio, *m.* der Baßsänger.
Storkotis, czio, *m.* die Steinpilze (die einen dicken Stiel hat).
Storastas, o, *m.* ein polnischer Starost.
Storasta, ôs, *m.* dass.
Storawóju, ójau, ósu, óti, sich bemühen, bekümmern um etwas, sorgen, eifern, für etwas, uż ką. Seltener **Sztorawóju** gesprochen.
Storawójûs, otis, eifern, sich ereifern.
Storawojimas, o, *m.* Eifer, Bemühung.
Storawotojis, o, *m.* ein Eiferer.
Stosu, **stoti**, **Prêstotis** s. v. **Stoju**.
Stotkas, o, *m.* ein großes Böttichergefäß, ein Ständerfaß, Braukübel.
Dastotkas, **Pastotkas** s. u. **Stoju**.
Stowju, **stowéti**, s. u. **Stoju**.
Stûlys, io, *m.* ein vom Winde abgebrochener Baumstumpf. Vgl. **Stobrys**.
Stûmenis, **Stûmû** = Stomenis, **Stomû**.
Stûras, o, *m.* der Stör (Memel, Prökuls).
Stubà, ôs, *f.* (‿ ◡́) die Stube; die Wohnung. **Stubą pasikurti**, sich ein Wohnhaus bauen.
Stubéle, ês, *f.* Dim. ein Stübchen.
Stubélka, ôs, *f.* dass., auch eine schlechte Stube, schlechte Wohnung.
Stubszikys, e, *m. f.* ein Stubenscheißer (Bd.).
Istubà, ôs, *f.* die Stube (Memel).
Szeimynstubé, ês, *f.* die Gesindestube.
Szeimynstubà, ôs, *f.* dass.
Szinkstubà, ôs, *f.* eine Schenkstube.
Stucze, ês, *f.* ein Kegel (Bd. Qu.).
Stuczka, ôs, *f.* ein breites Band von Seide oder Atlas (Z'em.).
Studentas, o, *m.* ein Student. Vgl. **Sztadentas**.
Studentiszkas, a, Adv. ay, studentisch.
Studentija, ôs, *f.* die Universität.
Studentije, ês, *f.* dass.
Stugauju, awau, ausu, auti, weinen, heulen (Sz.). Vgl. **Staugiu**.
Stúgstu, stúgau, stúgsu, stúgti, steif in die Höhe stehen, wie ein Ohr (R. M.)
Stukczus, aus, *m.* der Bereiter, der Pferdeknecht. Vgl. **Staczkus**.
Stukka, ôs, *f.* Arglist (Bd. Qu.), vgl. **Sztukkas**.
Stukkas, a, kurz, gestutzt; knapp. **Stukkas rubas**, ein kurzes Kleid. **Labay stukkà bus su paszarû**, es wird mit dem Futter knapp zugehen, wir werden Futtermangel haben. Vgl. **Strukkas** und **Struggas**.
Stukkis, io, *m.* ein Stumpf, ein Rumpf vom Leibe.
Stukkas, o, *m.* ein Klumpen, ein Erdkloß.
Stukkis, io, *m.* dass.
Stukkinnis, io, *m.* der Bügelrocken (Bd.).
Stukkis, io, *m.* (Germ.) ein Stück, z. B. Feld, Brodt, Garn (20 Gebinde); ein

Feldstück, Geschütz. **Rato stukkei**, die Radfelgen. **Paklode dwẽjû, trijû stukkiû**, ein Laken von zwei, drei Breiten.
Stukkélis, io, *m.* Dim. dass.
Stukpinnigei, jû, *m. pl.* das Kapital (R. M.).
Pusstukkis, io, *m.* ein halbes Stück Garn, 10 Gebinde.
Stukoju, awau, osu, oti, davon
Iszstukoju, sich zertheilen, von den Wolken nach dem Regen.
Stula, ôs, *f.* die Stola der kathol. Priester (Sz.).
Stulgis, io, *m.* der Dolch (Bd. Qu.).
Stulgys, io, *m.* der punctirte Strandläufer, **Tringa ochropus.**
Stulgus, i, länglich rund, oval.
Stulginnis, e, dass. **Stulginnis obolys**, ein birnartig gestalteter Apfel. **Stulginne kepurre**, ein hoher, nach oben hin oval abgerundeter Hut.
Stulgyn áugti, in die Höhe (nicht in die Dicke) wachsen.
Stulginu, inau, isu, inti, verlängern.
Stulpa, ôs, *f.* die Stricknadel. Vergl. **Stuipe.**
Stulpas, o, *m.* eine Säule, ein Pfeiler; ein Pfosten, Thürpfosten (in dieser Bedeutung bei Memel nie gebraucht); ein Wegweiser; ein Sonnenstrahl; eine Falte im Kleide; die bauschige Stelle auf der Schulter des Männerrocks, wo der Ermel eingenäht ist (Ragnit); ein Kraut, gemeiner Giersch, Geisfuß, **Aegopodium podagraria**, litt. auch **Garszwa** genannt. **Stulpus suti**, Falten legen in einen Rock. **Rubéžaus stulpas**, ein Grenzpfahl.
Stulpélis, io, *m.* Dim. dass.
Stulpótas, a, faltig, in Falten gelegt; strahlend.
Stulpininkas, o, *m.* ein Bildhauer (Sz.).
Stulpauju, awau, ausu, auti, strahlen.
Stulpóju, awaû, ósu, óti, falten, in Falten legen; strahlen.
Szaurstulpai, û, *m. pl.* das Nordlicht (Pröfuls).
Stumbras, o, *m.* der Auerochse. Plur. **Stumbrai**, Dorfname.
Stumbris, io, *m.* dass.
Stumbre, ês, *f.* die Auerkuh.
Stumbrinnis, e, den Auerochsen betreffend.
Stumbragirre, ês, *f.*) Dörfernamen.
Stumbrakẽmjei, û, *m. pl.*)
Stumdau, dyti, s. d. folg.
Stumju, mjau, msu, mti, stoßen, schieben. **Szalyn stumti**, wegstoßen, bei Seite schieben.
Stumjûs, mtis, sich stoßen mit Jemand, sich drängen; sich anstrengen, um durch die Welt zu kommen. **Aklû stumjas**, sie stoßen sich wie blind. **Wẽn's ant kitto stumjas**, Einer drängt den Andern. **Mes turrim stumtis**, wir müssen uns mühsam durch das Leben durchschlagen.
Stumimas, o, *m.* das Stoßen.
Stumdau, dziau, dysu, dyti, oft stoßen, hin und her stoßen.
Stumdinu, nẽjau, nésu, néti, dass.
Stumoloju, ojau, osu, oti, dass.
Atstumju, zurückstoßen; eine Thüre aufstoßen; weg-, abstoßen; verstoßen.
Atstumimas, o, *m.* das Zurückstoßen u. s. w.
Atsistumju, sich abstoßen z. B. mit dem Kahne vom Ufer.
Istumju, hineinstoßen, einstoßen.
Iszstumju, hinausstoßen, ausstoßen, verstoßen.
Iszstumimas, o, *m.* die Ausstoßung.
Nustumju, herabstoßen; abstoßen, wegstoßen; abschieben.
Pastumju, fortstoßen, weiter stoßen, weiter schieben; wegstoßen; umstoßen.
Pastumdau, dass.
Pastumdinu, éti, dass.
Pastumimas, o, *m.* das Fortstoßen u. s. w.
Parstumju, umstoßen, niederstoßen; verstoßen.
Perstumju, hinüber stoßen oder schieben.
Prastumju, verstoßen.
Sustumju, zusammenstoßen, zusammenschieben.
Sustumdau, dass.
Susistumju, aneinander anstoßen, sich stoßen, drängen.
Užstumju, hinaufstoßen.
Stumplis, io, *m.* der Ladestock an der Flinte (vom vorigen ?).
Stunda, ôs, *f.* (Germ.) die Stunde, ziemlich allg. gebräuchlich für das litt. **Adyna. Pẽtû stundą atsigulti**, sich zur Mittagsruhe niederlegen.
Stundininkas, o, *m.* die Sanduhr, Sonnenuhr.
Stundininkélis, io, *m.* Dim. dass.
Stungis, io, *m.* ein Messerstumpf, ein Messer, dessen Spitze abgebrochen ist.
Stunguttis, czio, *m.* Dim. dass.
Sturlukas, o, *m.* (poet.) der Haase.
Sturplas, o, *m.* der Sturz am Hufe des Pferdes; bei Vögeln, der Steiß, in dem die Schwanzfedern stecken.
Sturplys, io, *m.* dass.
Stuy, Interj. halt, stehe still.
Stuinus, i, kräftig, strebig, von Kindern.
Stuipe, ês, *f.* die Stricknadel (Bd.) Vgl. **Stulpa** und **Sztuipe.**
Straja, ôs, *f.* die Streu, das Streustroh (Ragnit); dann auch der Stall, bes. der Pferdestall (häufig in Dainos). Vgl. **Sztrajus.**
Straje, ês, *f.* dass. (Ragnit).
Strajus, aus, *m.* dass.
Strajéle, ês, *f.* Dim. dass.
Strajuže, ês, *f.* Dim. dass.
Strajininkas, o, *m.* ein Stallknecht, Pferdeknecht; ein Stallpferd.

Strajauju, awau, ausu, auti, umherstreichen, sich umhertreiben.
Strajauninkas, o, *m.* ein Umtreiber, Pflastertreter.
Straka, ôs, *f.* die Ordnung, die Reihenfolge.
Strakis, ês, *f.* der Markstein (Qu.).
Nestraka, ôs, *f.* Unordnung (Sz.).
Strakùs, i, hurtig; trotzig. (Wenig bekannt).
Strámpas, o, *m.* ein Knüttel, den man einem Schweine umbindet, damit es verhindert werde, durch die Zäune zu kriechen (Ragnit).
Strangas, o, *m.* ein Strick, ein Strang.
Strangélis, io, *m.* Dim. dass.
Strangátis, czio, *m.* Dim. dass.
Pástrangas, o, *m.* eine Peitschenschnur (Ragnit).
Stràniju, iti, s. u. Strainus.
Strápsnis, io, *m.* s. Straipsnis.
Strázas, o, *m.* besser
Štrázdas, o, *m.* die Drossel.
Strázda, ôs, *f.* dass.
Stražininkas, o, *m.* ein Amtsdiener.
Straige, ês, *f.* die Schnecke.
Strainus, i, rüstig, strebig, im guten Sinne, hurtig, geschwind, im bösen Sinne, widerspenstig, bes. in Worten.
Strainummas, o, *m.* Hurtigkeit, Widerspenstigkeit.
Pasistráiniju, ijau, isu, iti, auch Pasistrániju gesprochen, streben, sich anstemmen mit den Füßen, um fest zu stehen. Szaltis pasistrainija, die Kälte ist hartnäckig.
Stráipsnis, nio, *m.*, auch Strápsnis gesprochen, die Stufe; die Ricklänge im Zaun. Stráipsneis, Strápsneis, stufenweise.
Strëpsnas, o, *m.* dass.
Strëpsnis, io, *m.* dass.
Pastráipomis, Adv. stufenweise. Dalgis pastraipomis eit, die Sense geht sprungweise, schnaust.
Strégiu, giau, gsu, gti, erstarren, zu Eis frieren (Insе, Ragnit).
Apstrégiu, befrieren. Man sagt sowohl, Uppe apstrége, der Fluß ist befroren, er steht, als auch, Lédas apstrége ant wandens, das Eis hat sich auf dem Wasser fest gesetzt.
Stréla, ôs, *f*, ein Geschoß, Pfeil, Bolzen.
Strélas, o, *m.* dass.
Strélbà, ôs, *f.* Geschütz.
Strélyczia, ôs, *f.* ein Bogen (Bd.).
Strélnyczia, ôs, *f.* dass.
Stréleczus, aus, *m.* ein Bogenschütze.
Strëna, ôs, *f.*, gew. im Plur. Strënos, der Theil des Rückens über den Lenden, das Kreuz genannt; bei dem Pferde, der Theil des Rückens von der Hüfte bis zum Schwanzwirbel. Man strënos skaust, mir thut das Kreuz wehe, z. B. vom Tragen.
Strëngalys, io, *m.* das Kreuz; die sogenannte Kapelle, der hintere Theil des Rückenstückes am Huhn.
Strënkaulis, io, *m.* das Hüftbein.
Nuleiststrënis, e, von Pferden, schwach im Kreuz.
Strepetys, czio, *m.* ein Fisch, die Aesche, Salmo thymallus, nach Andern die Böse, der Alant, Cyprinus jeses.
Strëple, ês, *f.* ein Strumpf (Ragnit), sonst auch Sztrëple.
Strëpsnas, Strëpsnis s. u. Straipsnis.
Strykas, o, *m.* ein Streichholz (Germ.).
Strykoju, ojau, osu, oti, streichen, auch Sztrykoju.
Nustrykoju, den Scheffel abstreichen, eine Schrift ausstreichen.
Striktinnis, io, *m.* eine Art Fischernetz (Haff).
Strimpelauju, awau, ausu, auti, sich durchquälen, sich durchstümpern (Laukischken).
Stripju, pjau, psu, pti, mit den Füßen trampeln (Sz.). Vgl. Trypju.
Strippinnis, io, *m.* eine Leitersprosse, ein Wurfknüttel, ist bei R. und M. wohl Druckfehler für Stippinnis, s. d.
Strokus, i, heftig, hastig; schnell, eilig. Strokù lyja, es regnet heftig. (Bei Tilsit Sztrokus gesprochen).
Strókas, o, *m.* Heftigkeit, Hast, Eile, Eilfertigkeit; eine Gefahr, ein Unfall. Stróka turrëti, Eile haben. Strók's ne brolis, Eile ist nicht gut. Strokù negandop', aus einem Unfall in den andern.
Strókis, io, *m.* dass. I stróki atbégo, er kam in aller Eile herbeigelaufen.
Stróka, ôs, *f.* dass.
Strokummas, o, *m.* dass.
Stropà, ôs, *f.* Strafe, Geldstrafe.
Stropoju, awau, osu, oti, strafen.
Apstropoju, bestrafen.
Nustropoju, abstrafen.
Stropnus, i, mündig (Bd.).
Stropnummas, o, *m.* Mündigkeit.
Stropus, i, emsig, fleißig, regsam; erpicht, ant ko, auf etwas.
Stropjey, Adv. fleißig, emsig.
Stropummas, o, *m.* Fleiß, Emsigkeit.
Stropyste, ês, *f.* dass.
Stropybe, ês, *f.* dass.
Nestropybe, ês, *f.* Trägheit.
Stropstu, pau, psu, pti, rührig, emsig sein.
Stropyn eiti, emsiger, fleißiger werden.
Strosznas, a, Adv. ay, rasch, emsig, fleißig. Strosznay dirbti, emsig arbeiten. (Auf dem rechten Memelufer). Auch Sztrosznas.
Strosziju, ijau, isu, iti, davon
Istrosziju, sich Mühe geben mit etwas (Bd. Qu.).
Sustrosziju, sich übereilen (Qu.).
Strowà, ôs, *f.* die Speise, die Kost, bei. dünne Speise, die mit dem Löffel gegessen wird.

Istrowa, ôs, *f.* daſſ.
Iszstrowa, ôs, *f.* daſſ.
Issistrowiju, ijau, isu, iti, zehren, viel aufzehren.
Sustrowiju, verdauen.
Sustrowijimas, o, *m.* die Verdauung.
Strûga, ôs. *f.* ein Jaspel, eine Strähne, ein Garnmaaß von 10—20 Gebinden (Qu.).
Strûlis, io, *m.* der Haase, in dem Räthſel: Strûlis szillè, kreiwulis danguj', strumblok's eżerè, der Haaſe im Walde, der Mond am Himmel, der Krebs im Waſſer (Bd.).
Strúgas, o, *m.* ein Schneidemeſſer mit zwei Handgriffen (Ragnit; bei Memel unbekannt).
Struggas, a, kurz, ſchwach, knapp. Struggi linnai, kurzer Flachs. Struggas szû, ein Hund ohne Schwanz. Wisso szi méta strugga, dieſes Jahr iſt Alles zu knapp, von Allem zu wenig. Vgl. Strukkas u. Stukkas.
Strujus, aus, *m.* ein Greis (Bd. Qu.).
Strùkas, o, *m.* eine Radfelge (Sz.). Vgl. Stukkis.
Strukinnis ratas, ein gefelgtes Rad.
Strukkas, a, kurz, knapp; geſtutzt. Strukkas kedelys, ein kurzer Kittel. Strukkas szû, ein Hund ohne Schwanz. Vgl. Struggas und Stukkas.
Strukka, ôs, *f.* knappe, theure Zeit, Noth.
Strukle, ês, *f.* eine Röhre, durch die etwas fließt (Ruß).
Struklinnis, e, mit einer Röhre verſehen.
Struklinne, ês, *f.* eine große Flaſche mit einer Röhre, welche in den Dorfſchenken zum Aufbewahren des Brantweins benutzt wird.
Strumblokas, o, *m.* der Krebs, ſ. Strûlis.
Strúna, ôs, *f.* die Saite; die Bogenſehne. Plur. Strúnos, das Saitenſpiel. Strunomis żaisti, auf einem Saiteninſtrument ſpielen.
Struninnis, e, Saiten betreffend. Struninnis żédas, ein Gliederring (? Bd.).
Strúnżaislis, io, *m.* das Saitenſpiel.
Strungas, a, geſtutzt, mit gekapptem Schwanze (Sz.).
Strúpas, o, *m.* ein alter, abgelebter Mann, im verächtlichen Sinne.
Strúsas, o, *m.* der Vogel Strauß; auch Sztrúsas.
Strusinnis, e, vom Strauß kommend, z. B. Federn.
Strustis, ês, *f.* ein Halm oder Rohr im Siebe, im Weberkamm.
Struste, ês, *f.* daſſ.
Strustéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Swagiù, gêjau, gésu, géti, tönen (Qu.).
Swambalas, o, *m.* das Loth, das Senkblei der Zimmerleute.
Swambalóju, óti, ſchwanken, ſich ſchwebend hin und her bewegen; mit dem Schwanze wedeln.
Swimbalóju, óti, daſſ.
Swaras, Swarbus, Swartis, Swarstau ſ. u. Sweru.
Swárbinu, Swarbitinnis, ungenau für Skwárbinu u. ſ. w.
Swátiju, iti = Swáitiju ſ. d.
Swátinu, nêjau, nésu, néti, friechen, von den Ameiſen (M.). Vgl. Szwátrinu.
Swaiczoju, óti, ſ. Swaitiju.
Swaigiu, gew. Swaigstu, giau, gsu, gti, taumeln, ſchwanken; ſchwindeln. Galwa swaigsta, der Kopf ſchwankt, bei einem Betrunkenen. Galwa man swaigsta, ich habe einen Schwindel.
Swaiginu, inau, isu, inti, ſchwindelig machen.
Swaiginêju, êjau, ésu, éti, wanken, taumeln.
Swaiginêjimas, o, *m.* das Wanken.
Swaigêlis, io, *m.* ein Taumelnder, Betrunkener.
Swaigulys, io, *m.* der Schwindel.
Swaigte, ês, *f.* daſſ.
Swaigstummas, o, *m.* daſſ.
Swaigulingas, a, ſchwindelig, am Schwindel leidend.
Apswaigstu, ſchwindelig werden, den Schwindel bekommen. Galwa apswaigsta, der Kopf wird benommen.
Apswaiginu, betäuben.
Paswaigstu, ſchwindeln, betäubt, trunken werden. Paswaigęs, usi, betäubt, von Sinnen.
Paswaigimas, o, *m.* Betäubung, Rauſch.
Paswaigêlis, e, *m. f.* ein Taumelnder, Trunkener.
Paswaiginu, betäuben, trunken machen.
Swaiktu, kti, ungenaue Ausſprache für Swaigiu.
Swaine, ês, *f.* die Schwägerin, Schweſter der Ehefrau.
Swainis, io, *m.* Weibes-Schweſter-Mann.
Swainus, aus *m.* daſſ.
Swainytis, czio, *m.* Dim. daſſ.
Swainiszkas, a, ſchwägerlich, verſchwägert.
Swainyste, ês, *f.* die Schwägerſchaft in bezeichneter Weiſe.
Swaine, davon Be swainês, wahnſinnig, hirnlos (Bd.).
Swaitaus, cziaus, tysûs, tytis, fechten (Bd.).
Swaitytojis, o, *m.* ein Fechter (Bd.).
Swáitiju, ijau, isu, iti, (bei Tilſit Swátiju geſprochen), irre reden, phantaſiren, im Fieber; auch von Geſunden, faſeln, Unſinn reden.
Swaiczóju, ójau und awau, ósu, óti, daſſ. Tu swaiczoji, du faſelſt.
Swaiczawimas, o, *m.* das Phantaſiren.
Swaiczojimas, o, *m.* daſſ.
Swêczias, Swêczauju, Swêcziju ſ. u. Swêtas.
Swêdziu, swêdziau, swêsu, swêsti, peitſchen, mit der Peitſche ſchlagen. Swêsti

i weidą, ins Gesicht schlagen. Swėsk ji, packe ihn.

Swėdziju, ijau, isu, iti, dass.

Swélis, io, *m.* (Germ.) die Schwelle; auch Szwélis.

Swelù, swélti, s. u. Swylu.

Swerdu, dėjau, dėsu, dėti, schwanken, wanken, taumeln (Sz.). Vgl. Swyru und Sweru.

Swerdinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Swerdėjimas, o, *m.* das Wanken.

Swerdinėjimas, o, *m.* dass.

Swérė, ės, *f.* Hederich, gelbblühendes Unkraut in der Gerste, Erysimum cheiranthoides.

Swėris, io, *m.* dass.

Sweru, sweriau, swersu, swerti, wägen. (Der Grundbegriff liegt wohl in der schwankenden Bewegung der Wage, vergl. Swyru, Swyroju).

Swerimas, o, *m.* das Wägen.

Swerėjas, o, *m.* der Wäger.

Swerikkas, o, *m.* dass.

Swarùs, i, schwer, an Gewicht.

Swáras, o, *m.* das Gewicht, nach dem man wägt, daher auch das Pfund; nach Sz. die Wage.

Swárbus, i, schwer, ins Gewicht fallend, z. B. von Getreidekörnern.

Swarbummas, o, *m.* die Schwere, die Schwerheit.

Swarstau, scziau, stysu, styti, wägen; erwägen, bedenken (Sz.).

Swarstaus, stytis, sich wägen.

Swarstykle, ės, *f.* die Wage.

Swartis, czio, *m.* die Wage, bes. die Schnellwage, der Besemer; auch ein Brunnenschwengel; in manchen Gegenden, das Gewicht, der Wagestein; desgl. heißen die Steine, welche das Netz in den Grund ziehen, Swarczei.

Swarczus, aus, *m.* dass.

Swartojis, o, *m.* der Wäger.

Swirtis, ės, *f.* eine Wagschale; Plur. Swirtes, die Wage.

Swirtis, czio, *m.* und tės, *f.* der Wagebalken; der Brunnenschwengel.

Pussauswyra, ôs, *f.* das Zünglein an der Wage.

Atsweru, abwägen, überwägen; von der Last, das Gewicht einhalten, so und soviel wiegen, m. d. Acc. des Gewichts. Keturos kytos atswer' pundą, vier Topf (Flachs) wiegen einen Stein.

Atswerimas, o, *m.* das Abwägen.

Dasweru, gerade das Gewicht haben.

Daswer', das Gewicht stimmt gerade.

Isweru, einwägen.

Iszsweru, auswägen.

Nusweru, abwägen; herabziehen, herabdrücken.

Nusisweru, sich etwas abwägen.

Pasweru, darwägen, vorwägen.

Paswerimas, o, *m.* das Wägen.

Pasisweru, sich etwas abwägen.

Persweru, durchwägen, überwägen, ob es richtig ist; darüber wägen, Uebergewicht geben.

Prisweru, zuwägen.

Ussisweru, sich stützen, sich hängen, ant ko, auf oder an Jemand.

Swėstas, o, *m.* Butter. Swėstą sukti oder muszti, buttern.

Swėstinycze, ės, *f.* eine Butterbüchse.

Swėstmuszys, io, *m.* ein Butterfaß.

Swėstmuszas, o, *m.* dass.

Swėstmuszka, ôs, *f.* dass.

Swėstmusztuwas, o, *m.* dass.

Swėsu, swėsti, s. Swėdziu.

Swėtas, o, *m.* die Welt; collect. die Menschen, das Volk; die Außenwelt, im Gegensatz zur Heimat, daher die Fremde, das Weite. Eit swėtù, es ist der Welt Lauf, z. B. Eit swėtù jaunikkysta, Freien ist der Welt Lauf. Tu swėto pereiwa, du Landstreicher. Diddis swėt's, Daug swėto, sehr viel Volks. Swėto baltojo ne daug, der ehrlichen Leute giebt es nicht viele. Pér swėtą ne gali persimuszti, durch das Gedränge kann man sich nicht durchschlagen. Po swėtù użauges, der ohne Eltern, bei Fremden aufgewachsen ist.

Swėtėlis, io, *m.* Dim. dass. Diddis swėtėlis, viel Volks. Ruggius beweik sės swėtėlis, man wird bald Roggen säen.

Swėtur, Adv. in der oder in die Fremde, bei Fremden. Swėtur buti, zu Gaste sein. Juk ne swėtur, wir sind ja nicht bei Fremden. Isz swėtur, anderwärts her. Swėtur gimęs, ein Fremdling.

Swėtiszkas, a, Adv. ay, weltlich; menschlich. Neswėtiszkas, a, unmenschlich, übermäßig, außerordentlich. Neswėtiszkay dużżas, erstaunlich dick. Neswėtiszkay ji suplėke, sie haben ihn gräulich zerschlagen.

Swėtis, czio, *m.* und tės, *f.* ein Fremder, ein Gast, wenig gebräuchlich; dafür

Swėczias, a, *m. f.* dass. I swėczius eiti, zu Gaste gehen. I swėczius kwėsti, zu Gaste bitten. Swėcziû priėmimmas, Gastfreundschaft.

Swėtėlis, io, *m.*
Swėtátis, czio, *m.*
Swėtytis, czio, *m.*
Swėtùkas, o, *m.*
Swėtużis, io, *m.*
Swėtużėlis, io, *m.*
} Dim. dass.

Swėtimas, a, fremde, von anderswo her, ausländisch; fremde, einem Andern gehörig. Swėtimôs żėmės oder szalės, ausländisch. Laikytis' su swėtimà, ehebrechen

Swėtimiszkas, a, fremde.

Swėtyba, ôs, *f.* ein Gastmahl.

Swėtybe, ės, *f.* dass.

Swėtlyczia, ôs, *f.* ein Gastzimmer, Fremdenzimmer.

Swėtlyczininkas, o, *m.* ein Gastwirth.

Swėtinu, inau, isu, inti, einen Gast bewirthen.

Swėtiju, ijau, isu, iti, dass.

Swéczįju, ijau, isu, iti, dass.
Swéczauju, awau, ausu, auti, oft Gäste bewirthen oder einladen, oft Gastmäler geben.
Swétmoteris, io, *m.* ein Ehebrecher.
Swétmoterauju, awau, ausu, auti, ehebrechen.
Swétimszalis, e, *m. f.* ein Ausländer.
Swétżémis, e, *m. f.* dass.
Swétimżémis, e, *m. f.* dass.
Apsiswétinu, sich als Gast einquartiren; sich an einen Ort, in ein Haus gewöhnen.
Iszswétįju, ausweisen, des Landes verweisen.
Iszswéczįju, dass.
Iszswéczįjimas, o, *m.* die Landesverweisung.
Ussiswéczauju, sich als Gast längere Zeit wo aufhalten.
Swétkas, o, *m.* ein Zeuge, Z'em. v. Poln. Swiadek.
Sweikas, a, gesund; heilsam, zuträglich. Nesweikas, a, ungesund, krank. Buk sweik's, gehabe dich wohl. Sweik's atéjęs, paréjęs, sei willkommen. Kelaukit sweiki, reiset glücklich. Sweik's walgęs, géręs, wohl bekomme es. Tai man sweika, das ist mir zuträglich.
Sweikasis, koji, emph. ein Gesunder.
Sweikatà, kátós, *f.* die Gesundheit. Ant sweikátós, auf gute Gesundheit (beim Trunke). Ein artiger Wunsch liegt in dem Gebrauche des Wortes Sweikatà als Anrede an vornehme Personen: Asz atéjau pré jusû sweikátós maldoti, ich kam zu Ihnen (denen ich Gesundheit wünsche) zu bitten u. s. w.
Sweikatéle, ės, *f.* Dim. Gesundheit, die liebe Gesundheit.
Nesweikatà, ôs, *f.* Ungesundheit, Unpäßlichkeit.
Sweikstu, kau, ksu, kti, gesund werden, genesen.
Sweikoju, ojau, osu, oti, gesund, wohlauf sein.
Nesweikoju, kränkeln.
Sweikinoju, oti, anfangen gesund zu werden.
Swéikinu, inau, isu, inti, gesund machen, heilen, gewöhnlich aber, Gesundheit wünschen, bewillkommnen, zum Willkommen die Hand reichen.
Sweikinnimas, o, *m.* die Begrüßung, der Gruß.
Sweikintojis, o, *m.* der Bewillkommener.
Sweikinûs, intis, sich begrüßen, dann auch, sich verloben.
Sweikintuwes, Sweikituwes, wjû, *f. pl.* die Verlobung, der Verlobungsschmaus (Ragnit).
Sweikindinûs, inaus, isûs, intis, sich gegenseitig grüßen lassen.
Atsweikinu, Abschied nehmen, Lebewohl sagen. Szi swétą atsweikinti, das Zeitliche segnen.
Atsisweikinu, Abschied nehmen, sich empfehlen zum Abschiede. Atsisweikink ir gembes, nimm auch von den Knaggen Abschied, d. h. kehre nicht wieder.
Atsisweikinnimas, o, *m.* der Abschied, die Verabschiedung.
Pasweikstu, gesund werden, genesen. Dar ne pasweike, er ist noch nicht gesund.
Pasweikinu, gesund machen; begrüßen, bewillkommnen.
Pasweikinnimas, o, *m.* die Begrüßung.
Pasweikintojis, o, *m.* der Bewillkommener.
Pasweikidinu, grüßen lassen.
Pasisweikinu, sich gegenseitig grüßen; sich verloben (Ragnit).
Pasisweikinnimas, o, *m.* die Verlobung.
Susisweikinu, sich verloben.
Susisweikinnimas, o, *m.* die Verlobung.
Swidùs, i, blank, glänzend.
Swidzey, Adv. dass.
Swidybe, ės, *f.* Glanz.
Swidù, déjau, désu, déti, glänzen.
Swidéjimas, o, *m.* Glanz.
Swidimas, o, *m.* dass. (Sz.).
Swidinu, inau, isu, inti, blank machen, poliren.
Swiklas, o, *m.* die rothe Rübe.
Swikla, ôs, *f.* dass.
Swylu, swillau, swilsu, swilti, glimmen, schwelen.
Swelù, sweliáu, swélsu, swélti, dass.
Swillinu, inau, isu, inti, sengen, glimmen lassen. Purwéli swillinti, Lappen zu Pulver brennen.
Swillįju, ijau, isu, iti, dass.
Swillus, i, glimmend, schwelend; versengt.
Swillus, aus, *m.* ein Besengter; ein Aschenbrödel.
Swille, ės, *f.* dass.
Swylys, io, *m.* die Sange (Provinzialismus), der Zustand des Korns, wenn dasselbe nach der Blüthe anfängt Körner anzusetzen. Ruggei jau swylij', der Roggen ist schon in der Sange.
Swylus, aus, *m.* dass.
Swillinei, iû, *m. pl.* geröstete Aehren, in der Bibel.
Apswylu, verglimmen, anglimmen.
Apswillinu, besengen, ansengen.
Nuswillinu, absengen; ein geschlachtetes Schwein besengen.
Priswylu, anbrennen, von den Speisen, wenn sie im Topfe nicht umgerührt werden. Priswillusi strowa, eine angebrannte Speise.
Priswylos, û, *f. pl.* das Angebrannte, die Kruste, die sich durch das Anbrennen der Speisen bildet.
Priswillinu, ansengen, anbrennen lassen.
Suswillinu, verbrennen, abbrennen, durch Feuer zu Grunde richten.
Swimbalóju, oti = Swambalóju, s. d.
Swyra, Pussauswyra, s. u. Sweru.

Swirna, ôs, *f.* eine Kammer, Schlafkammer (Z'em.).
Swirnus, aus, *m.* dass.
Swirnéle, ês, *f.* Dim. dass.
Swirnuże, ės, *f.* dass.
Swirplys, lo, *m.* die Grille, das Heimchen.
Swirtis, czio, *m.* und tês, *f.* s. u. Sweru.
Swyru, swirrau, swirsu, swirtl, und gewöhnlicher
Swyróju, ójau und awàu, ósu, óti, schweben, wanken, schwanken, baumeln, taumeln. Nendre nû wéjo swyroja, das Rohr schwankt im Winde. Vergl. Sweru.
Swyrinéju, ējau, ēsu, ēti, dass.
Swyrinoju, ojau, osu, oti, dass.
Swyrawlmas, o, *m.* das Schwanken u. s. w.
Swyrus, i, schwebend, wankend, baumelnd.
Nuswyru, herabhangen, sich baumelnd nach unten neigen.
Nuswyrimas, o, *m.* das Herabhangen.
Parswyru, niedertaumeln; nach Hause taumeln.
Parswyróju, dass.
Swodba, u. s. w., s. u. **Swotas**.
Swoczia, **Swocze**, s. ebend.
Swogunas, o, *m.* die Zwiebel (Ragnit).
Swogunátis, czio, *m.* Schnittlauch, Prieslauch (ebend.).
Swótas, o, *m.* der Vater des Schwiegersohns oder der Schwiegertochter. Plur. **Swotai**, die Väter zweier Eheleute. Auch weitläufiger Verschwägerte nennen sich gegenseitig **Swotai**. **Jis mano swotas gadijas**, er ist mir verschwägert. Um Memel wird Swotas statt **Swodba**, Hochzeit gebraucht.
Swoczia, ôs, *f.* die Mutter des Schwiegersohns oder der Schwiegertochter. Plur. **Swoczios**, die Mütter zweier Eheleute.
Swocze, ês, *f.* dass.
Swotyste, ės, *f.* das Verhältniß der Eltern zweier Eheleute zu einander; dann auch allg. Schwägerschaft.
Swodbà, ôs, *f.* die Hochzeit. **Swodba kélti, rédyti**, Hochzeit ausrichten. **Swodbon eiti**, zur Hochzeit gehen. **Atránda swodbà rubus, rabatà graszus**, Muß ist eine harte Nuß.
Swodbéle, ês, *f.* Dim. dass.
Swodbinnis, e, die Hochzeit betreffend. **Swodbinne gésme**, ein Hochzeitlied.
Swodbiszkas, a, Adv. ay, hochzeitlich.
Swodbótas, a, der Hochzeit gehalten hat.
Swodbininkas, o, *m.* ein Hochzeitsgast. Plur. **Swodbininkai**, das Hochzeitsgefolge.
Swodbininke, ês, *f.* dass.
Swodbauju, awau, ausu, auti, bei Jemand Hochzeit feiern, auf einer Hochzeit sein (Sz.).
Swodbóju, ójau, ósu, óti, dass.; auch wohl, selbst Hochzeit machen.
Swodbawóju, ójau, ósu, óti, dass.
Atswodbe, ês, *f.* die Nachhochzeit, die Nachfeier.
Páswodbis, bjo, *m.* dass.

Sz,

der Laut der gleichen Polnischen Buchstabenverbindung, des Deutschen Sch, des Franz. Ch, des Engl. Sh u. s. w.

Szabrakas, o, *m.* die Satteldecke, auch **Szebrakas**.
Szabrakélis, io, *m.* Dim. dass.
Szacóju, awàu, ósu, óti (Germ.) schätzen, schatzen; s. auch **Szecóju**.
Szacawóju, ójau, ósu, óti, dass.
Szacáwimas, o, *m.* die Schätzung, Schatzung.
Szacawójimas, o, *m.* dass.
Szakà, ôs, *f.* ein Ast, ein Zweig; eine Zinke, Zacke; kein Ende am Hirschgeweih; der Arm eines Flusses.
Száke, ês, *f.* die Heugabel, die wohl ursprünglich aus einem gabelförmigen Aste geschnitten ward; dann überhaupt eine Gabel, auch die kleine Gabel zum Essen; eine Zange, den Topf oder Grapen vom Feuer zu heben.

Szakéle, ês, *f.*
Szakáte, ės, *f.*
Szakutte, ês, *f.*
Szakuttéle, ês, *f.*
Szakuże, ės, *f.*
Szakużéle, ês, *f.*
} Dim. ein Aestchen, ein Gabelchen.

Szakotas, a, ästig, zackig. **Szakota twora**, ein aus Aesten geflochtener Zaun. **Neszakotas médis**, ein Baum ohne Aeste.
Dwiszakas, a, zweizackig, gespalten. **Dwiszaki nagai**, gespaltene Klauen. Adv. **Dwiszakay**, doppelt.
Triszaka, ôs, *f.* ein Dreizack.

Triszake, ês, *f.* dass., bes. die dreizinkige Mistgabel.
Triszakotas, a, dreizackig, dreizinkig. Triszakota szake, eine dreizinkige Gabel.
Szimtszakélis, e, hundertästig.
Szënszake, ês, *f.* die Heugabel.
Wynszake, ês, *f.* die Weinrebe.
Iszszakoju, awau, osu, oti, Aeste bekommen (Daina).
Isiszakoju, dass. (richtiger).
Nuszakoju, einen Baum abästen.
Paszake, ês, *f.* ein Ast, ein Zweig.
Paszakéle, ês, *f.* Dim. dass.
Priszakis, io, *m.* was vorne ist, die Spitze, das Vordertheil, z. B. des Wagens. Priszakij', vorne. Isz priszakio, von vorne. I priszaki, vorwärts. Priszakis galwôs, der Vorderkopf. Priszakio kojos, die Vorderfüße.
Prészakis, io, *m.* dass.
Priszakinnis, e, vorne, auf dem Vordertheile befindlich, der vordere. Priszakinnes dantys, die Vorderzähne. Priszakinnis arklys, das Vorderpferd. Priszakinnis kirtikkas, der Vormäher, Vorschnitter.
Szakalys, io, *m.* ein Stück Küchenholz; auch ein fein gespaltenes Stück Kienholz zum Anzünden des Holzscheites, auch wohl von armen Leuten statt des Lichtes gebraucht. Toli už wirba szakalys., es ist noch weit vom Lachen, unterdessen kann noch Manches geschehen. Gausi su szakaliû, du wirst mit dem Küchenholz kriegen, nämlich Schläge.
Szakalytis, czio, *m.* Dim. dass.
Szakē, ês, *f.* ein Kraut, dessen Genuß Weibern die Frucht abtreibt, nach R. und M. der Saadebaum, Morsenau (?).
Száke, ês, *f.* richtiger Žáke, eine Socke, s. d.
Szaknis, ès, *f.* die Wurzel. Isz szakniû, von Grunde aus.
Szaknéle, ês, *f.* Dim. dass.
Szakningas, a, wurzelig, starkwurzelig.
Szaknotas, a, dass.
Száknimûs, inaus, isûs, intis, wurzeln, Wurzeln treiben.
Száknijûs, ijaus, isûs, itis, dass.
Isiszákniju, ijau, isu, iti, sich einwurzeln, feste Wurzel schlagen, v. Bäumen; sich einwirthschaften, seine Wirthschaft gut einrichten, seine Verhältnisse sicher stellen.
Iszszákniju, entwurzeln, ausroden.
Iszszaknóju, ójau, ósu, óti, dass.
Szakszinnis, io, *m.* Südwestwind (Ruß).
Szaktarpas, o, *m.* die Zeit, wenn die Ströme und Wege befroren sind, aber noch nicht überhalten. Es werden dann die Gräben mit Aesten ausgefüllt, damit man bequem durchfahren kann; daher vielleicht der Name (Ragnit).
Szaktarpis, pjo, *m.* dass.
Szalawijà, ôs, *f.* Salbey = **Salwija**, s. d.
Szalawije, ės, *f.* dass.

Szalbërus, aus, *m.* ein Betrüger.
Szalbëryste, ês, *f.* Betrug, Betrügerei.
Szalbëróju, awau, ósu, óti, betrügen, betrüglich handeln.
Szalczas, o, *m.* der Hamster (Bd. Qu.).
Száldau, **Száldinu**, s. u. **Szálu**.
Szalis, ês, *f.* die Seite; eine Gegend, ein Landstrich. Swëtima szalis, eine fremde Gegend, die Fremde. I szali, bei Seite, seitwärts, aus dem Wege (gehen, sein). Pri szalês eiti, seitwärts gehen. Ant szalês eiti, bei Seite gehen. Ant szalês žurėti, schielen. Pro szali eiti, vorübergehen; vorbeigehen, nicht treffen. Jau dëna pro szali, der Tag ist schon zu Ende. Po wissas szalys, an allen Enden, an allen Orten.
Szaléle, ês, *f.* } Dim. dass.
Szaláte, ês, *f.* } Dim. dass.
Szalużė, ês, *f.* } Dim. dass.
Szalè, **Szalle**, Adv. und Präp., zur Seite, neben. Szalè manês, Szalè manę, oder Szalè prē manês stow, er steht neben mir, mit mir in einer Reihe. Szalè rogiû kuiszti, neben dem Schlitten herlaufen.
Szalyn, Adv. auf die Seite, bei Seite, weg. Szalyn westi, bei Seite führen, wegführen. Szalyn eiti, weggehen. Szalyn su tom', weg damit!
Szalimis, Adv. (eig. Instr. Plur.) zur Seite, neben her, z. B. reiten.
Szalimû, Adv. weit weg, hinweg. (Rhesa Dainos S. 158).
Szalinnis, e, was an der Seite ist; was eine Gegend, einen Landstrich betrifft. Szalinnis wardas, ein Ländername.
Szalinne, ês, *f.* ein Fach in der Scheune (bei Ragnit unbekannt).
Szalináte, ês, *f.* Dim. dass.
Szalininkas, o, *m.* ein Flüchtling.
Szalinu und **Szalinëju**, ėjau, ësu, ëti, seitwärts herumgehen, daher, sich umhertreiben, umherschlentern, müßig sein; Ausreden, Ausflüchte machen.
Szalinëjimas, o, *m.* das Umherschlentern; die Ausflucht, die Ausrede.
Szalinëtojis, o, *m.* ein Landstreicher.
Szalinóju, ójau, ósu, óti, bei Seite gehen (Qu.).
Abbiszalis, e, Adv. ey, } s. u. **Abbu**.
Abbiszalinnis, e, } s. u. **Abbu**.
Abbiszalyste, ês, *f.* } s. u. **Abbu**.
Swëtimszalis, e, *m. f.* ein Ausländer.
Nûszaley, Adv. bei Seite.
Nuszalinu, inau, isu, inti, beseitigen.
Paszalis, io, *m.* die Nachbarschaft, die Nähe; auch ein Winkel. Paszalij', in der Nähe. Žmogaus liggà paszalij', Krankheit droht dem Menschen immer.
Paszalninkas, o, *m.* ein Nachbar.
Pószaley, Adv. beiseite.
Praszalaitis, czio, *m.* ein Ausländer, Fremdling.

Praszalaitiszkas, a, Adv. ay, ausländisch.
Priszalinnis, e, was zur Seite, an der Seite ist. Priszalinnis arklys, das Handpferd.
Szalkis, io, *m.* Schalk, Weißkohl, der keine Köpfe ansetzt, sondern nur lose Blätter treibt.
Szalke, ės, *f.* dass.
Szalma, ôs, *f.* ein langer Balken (Bd.).
Szalmas, o, *m.* der Helm (veraltet)
Szalma, ôs, *f.* dass.
Szalnà, ôs, *f.* der Reif, der gefrorene Thau auf dem Grase. Vgl. Szalu und Szárma.
Szalnéle, ės, *f.* Dim. dass.
Szalnotas, a, bereift.
Szalnója, ójo, ós, óti, es reift, setzt Reif an.
Szalp, Paszalpà, s. u. Szelpju.
Száltas, Száltis, s. u. Szalu.
Szaltinnis, Szaltinys, io, *m.* eine Quelle, ein Springbrunnen. Akis szaltinnio, die Quelle des Brunnens.
Szaltinélis, io, *m.* Dim. dass.
Szaltinátis, czio, *m.* dass.
Paszaltinnis, io, *m.* die Stelle, der Platz an der Quelle, am Brunnen.
Szaltyszus, aus, *m.* der Dorfschulze.
Szaltyžus, aus, *m.* dass. im Memelschen Dialekt.
Szaltyszéne, ės, *f.* des Schulzen Frau.
Szaltyszysta, ôs, *f.* der Schulzenberitt, der Bezirk des Schulzen.
Szaltyszauju, awau, ausu, auti, Schulze sein.
Pusszaltyszus, aus, *m.* ein Halb- oder Unterschulze.
Szálu, szálau, szálsu, szálti, frieren, gefrieren, gew. impers. Szála, es friert.
Száldau, dziau, dysu, dyti, frieren lassen, kalt werden lassen.
Száldinu, inau, isu, inti, dass.
Szálinu, inau, isu, inti, dass.
Szolis, inti, kalt. Szolinti warszke, kalte Glumse (s. Warszke). Szolinti warszke kélamôs karwês, ein schlechter Arbeiter, der immer geweckt werden muß (R. M.).
Száltas, a, kalt. Man szálta, mir ist's kalt, mich friert. Száltas mégas, s. u. Alus.
Száltay, Adv. kalt, auch bildlich, ohne Eifer, nachlässig.
Száltis, czio, *m.* die Kälte, der Frost.
Szaltókas, a, ziemlich kalt, kühl, frisch; frostig.
Szaltintélis, e, dass.
Szaltmirrys, e, *m. f.* ein frostiger Mensch.
Szaltpusnis, io, *m.* gemeiner Huflattig, Tussilago farfara, auch Perszaute genannt.
Szaltžémis, mjo, *m.* kalter Boden.
Apszalu, befrieren, beglatteisen.
Apszalas, o, *m.* Glatteis.
Atszalu, erkalten, erfrieren. Kojas ir rankas atszalau, mir sind Hände und Füße erfroren, sehr erkaltet. Kojos atszalo, die Füße sind erfroren. Ob Atszálti auch aufthauen heißt, wie R. und M. haben, weiß ich nicht.
Atszalimas, o, *m.* die Erkältung.
Atszaldau, erfrieren, erstarren (? Sz.).
Atszaldimas, o, *m.* das Erfrieren eines Gliedes (Sz.).
Iszalu, einfrieren.
Iszólis, io, *m.* der Frost in der Erde.
Iszszalu, ausfrieren.
Nuszalu, erfrieren. Rankas nuszales, Einer, dem die Hände erfroren sind.
Nuszalimas, o, *m.* das Erfrieren.
Paszalu, frieren, gefrieren. Paszala, es friert Eis.
Pászalas, o, *m.* das gefrorene Erdreich, der Frost in der Erde; der Nachtfrost. Ant pászalo wažoti, morgens auf dem durch den Nachtfrost gestärkten Eise fahren.
Paszólis, io, *m.* der Frost in der Erde (Bd.).
Perszalu, durchfrieren; von der Kälte, durchdringen.
Priszalu, anfrieren an etwas.
Suszalu, tüchtig frieren, zusammenfrieren, zufrieren, erfrieren. Wissas suszalau, ich bin ganz erfroren. Rankas ir kojas suszalau, mir sind Hände und Füße erfroren. Suszales, usi, gefroren, zugefroren, z. B. von einem Gewässer.
Suszalimas, o, *m.* das Zufrieren.
Suszalélis, e, *m. f.* ein frostiger Mensch.
Suszaldau, erfrieren lassen, erkälten, kalt machen.
Susiszaldau, sich erkälten.
Užszalu, zufrieren.
Užszaldau, mit Eis bedecken.
Užszalinu, dass.
Szalwas, o, *m.* ein Fisch, die Aesche, Salmo thymallus.
Szalwis, wjo, *m.* dass.
Szamalélis, io, *m.* die Mücke (Bd.).
Számas, o, *m.* der Wels, Silurus glanis; der Schwamm im Munde, eine Kinderkrankheit.
Szambas, o, *m.* die Kante am Balken, auch Žambas.
Szancas, o, *m.* (Germ.) eine Schanze.
Szancélis, io, *m.* Dim. dass.
Szancininkas, o, *m.* ein Schanzgräber.
Szancoju, awau, osu, oti, schanzen.
Apszancoju, verschanzen. Apszancotas pillis, eine Schanze.
Apszancawimas, o, *m.* die Verschanzung; eine Schanze, ein Außenwerk.
Szandau, dziau, dysu, dyti, (Germ.) schänden, schmähen, schelten, schimpfen. Szpicbuba ji szande, sie schimpften ihn einen Spitzbuben.
Szandiju, ijau, isu, iti, dass.
Szandoju, awau, osu, oti, dass.
Szandawoju, ojau, osu, oti, dass.

Szandijimas, o, *m.* das Schmähen.
Szandáwimas, o, *m.* dass.
Szandus, i, höhnisch, schmähsüchtig.
Szandytojis, o, *m.* ein Schmäher.
Iszszandau, ausschimpfen.
Szandrus, aus, *m.* der aus Schlamm, Reisern, Halmen u. dgl. bestehende Auswurf oder Rückstand, den das Haff anspühlt oder eine Ueberschwemmung auf den Feldern zurückläßt (Ruß). Vgl. Szundrus, Szlampas, Szápai, Sanoszai (unter Neszu), und die aus letzterem verstümmelten Szánoszai, Szainoszai, Szarnaszus.
Szankinu, inau, isu, inti, springen lassen, sprengen, z. B. arkli pér graba, ein Pferd über den Graben. (Ruß).
'Atszanka, ôs, *f.* der Widerhaken (Ruß).
Atszanke, ês, *f.* der Sack, die letzte Abtheilung der Wentere (s. d.), sonst auch Kullys, und von den Deutschen provinz. Keutel, Kydel genannt.
Szánoszai, û, *m. pl.* verstümmelt, wie es scheint, aus Sanoszai, s. d. (Ragnit).
Szápalas, o, *m.* ein Fisch, der Döbel, Leuciscus dobula.
Szápas, o, *m.* ein Halm, eine Hachel von Stroh u. dgl., auch ein trockenes Aestchen, das vom Baume fällt. Plur. Szápai, der Rückstand, den eine Ueberschwemmung auf den Feldern zurückläßt, vgl. Szandrus. (Ragnit).
Szapélis, io, *m.* Dim. ein Halmchen. Szapélis ipûle i gérima, es ist ein Halmchen in das Trinken gefallen.
Szapoju, ojau, osu, oti, (Germ.) schaffen, herbeischaffen, anschaffen.
Priszapoju, herbeischaffen.
Szaras, Paszaras s. u. Szeru.
Szarbas akiû, Augenglanz oder Strom (Bd.).
Szarcas, o, *m.* (Germ.) eine Weiberschürze.
Szárka, ôs, *f.* die Elster.
Médszarka, ôs, *f.* der Neuntödter, die Bergelster s. u. Médis.
Médszarke, ês, *f.* dass.
Szarkas, o, *m.* der tuchene Ueberrock der Fischer (am Haff).
Szarkus, aus, *m.* der Ueberrock der Männer im allg., bei Memel für Sermêga gebräuchlich.
Baltszarkei, iû, *m. pl.* Weißröcke, werden die Ragniter von den Memlern genannt.
Szarkuttis, ezio, *m.*, Plur. Szarkuczei, die Strohbündelchen, die bei dem Dachdecken unten zunächst der Traufe zu liegen kommen, und unter denen die Sperlinge nisten. (Ragnit).
Szarlótas, o, *m.* Scharlach.
Szarmà, ôs, *f.* der Reif auf den Bäumen und auf den Gräsern, (letzterer gewöhnlich Szálna).
Szarmója, ojo, os, oti, es reift.
Apszarmója, es bereift. Apszarmotas, a, bereift.
Szármas, o, *m.* die Lauge, Aschlauge.
Szárma, ôs, *f.* dass.
Szarminnis, e, zur Lauge dienend.
Szarmokas, o, *m.* (Germ.), ein Schirrmacher, Wagner.
Szarmonys, io, *m.* das Wiesel, bes. das weiße, Mustela erminea. Vgl. Z'ebenksztis.
Szermonys, io, *m.* dass.
Szarmû, mens, *m.* dass. (R. M., zweifelhafte Form).
Szermû, mens, *m.* dass. (ebenso).
Szarmonélis, io, *m.* Dim. dass.
Szarnaszus, aus, *m.* = Szandus und Sanoszai. (Prökuls, Haff).
Szarnorai, û, *m. pl.* dass. (am Haff).
Szarpus, i, (Germ.) scharf. Jis labay szarpus ésas i maldą, er ist sehr scharf im Gebet, ein tüchtiger Prediger (Laukischken).
Szarpoju, ojau, osu, oti, schärfen.
Paszarpoju, dass.
Szarszentas, o, *m.* ein Sergeant. Vrgl. Szeržantas.
Szartis, ezio, *m.* eine Scharte. Gymjo szartis, eine Haasenscharte.
Szàrwas, o, *m.* der Harnisch, die Rüstung; nach Sz. allg. die Ausstattung; namentlich auch die Ausstattung der Braut. Plur. Szarwai, die Waffen.
Szarwotas, a, gewaffnet, gerüstet.
Szarwingas, a, dass.
Szarwinnis, e, die Rüstung, die Ausstattung betreffend.
Szarwininkas, o, *m.* ein Geharnischter, Bewaffneter; ein Zeugmeister.
Szarwinyczia, ôs, *f.* ein Zeughaus.
Szarwinycze, ês, *f.* dass.
Szarwdaris, io, *m.* ein Waffenschmidt.
Szarwneszys, io, *m.* ein Schildknappe, Waffenträger.
Szarwwête, Szarwawête, ês, *f.* ein Zeughaus.
Szarwinu, inau, isu, inti, waffnen, rüsten.
Szarwiju, ijau, isu, iti, dass.
Szarwoju, ojau u. awau, osu, oti, dass.
Szarwawoju, ojau, osu, oti, dass.
Szarwijûs, itis, sich rüsten.
Szarwojûs, otis, dass.
Beszarwis, e, ungerüstet, unbewaffnet.
Dewynszarwas, o, *m.* die Studentennelke.
Apszarwoju, bewaffnen, mit einem Harnisch bekleiden.
Apsiszarwoju, sich rüsten, sich waffnen.
Szárwas, o, *m.*, auch im Plur. Szárwai, die Menstrua der Weiber.
Szászas, o, *m.*, auch im Plur. Szászai, ein Ausschlag, bes. Schorf, Grind bei Menschen, die Räude bei Thieren, bes. bei Pferden. (Die Krätze bei R. und M. ist unrichtig).
Szaszélis, io, *m.*, Plur. Szaszélei, Dim. dass.
Szaszótas, a, grindig, räudig, mit Schorf bedeckt.
Szasznys, e, *m. f.* ein grindiger Mensch.

Szászu und **Szásztu, szászau, szászu, szászti**, grindig, räudig werden, einen Ausschlag bekommen.
Szászbaudis, dzio, *m.* die Hagebrüse am Halse; die Beulen am Kopfe des Kindes, aus denen der Schorf entsteht.
Piktszászas, o, *m.*, Plur. **Piktszászai**, ein bösartiger Schorf oder Grind. **Prigimti** oder **Prilimpą piktszászai**, der angeborene oder Erbgrind.
Piktszászis, io, *m.*, Plur. **Piktszászei**, dass.
Apszásztu, grindig, räudig werden. **Apszaszęs, usi**, grindig.
Nuszásztu, dass. **Nuszaszęs, usi**, grindig, bes., der einen ausgeschlagenen Kopf hat; von Pferden, räudig.
Nuszaszēlis, e, *m. f.* ein mit dem Grinde behafteter.
Nusziszęs, usi, grindig, räudig.
Szátas, o, *m.* ein Schotte, gewöhnliche Benennung der Hausirer oder wandernden Krämer, die ehemals zahlreich im Lande umherzogen. **Su szatù bey klebonù ne bylinēk**, mit einem Krämer und einem Pfaffen processire nicht.
Szainoszai, û, *m. pl.*, Verstümmelung von **Sąnoszai**. (Inse). Vgl. **Szandrus.**
Szaip, Adv. auf diese Weise; sonst, widrigenfalls (Ragnit). **Ney szaip ney taip yra**, es ist weder Fleisch noch Fisch, zu nichts nütze.
Szaipau, pyti s. u. **Szypauju.**
Szaudas, o, *m.* ein Strohhalm. Plur. **Szaudai**, Stroh. **Isz saudû iszējęs o szēno ne pawyjęs**, mittelmäßig. **Swēto lobis szaudû kulys**, der Welt Reichthum ist gleich einem Bund Stroh, ist nichts werth.
Szaudēlis, io, *m.* Dim. dass.
Szaudinnis, e, von Stroh gemacht, das Stroh betreffend.
Szaudinas, a, dass.
Szaudyne, ês, *f.* ein Strohhaufen; auch ein Dorfname.
Szaudinēju, ējau, ēsu, ēti, umhergehen und Stroh betteln, um das Dach wieder herzustellen, wie bes. Abgebrannte zu thun pflegen (Laukischken).
Szaudau, Szaudykle, s. u. **Szuwis.**
Szauju, szauti, s. u. **Szuwis.**
Szaukiu, szaukti, Szauksmas s. u. **Szukauju.**
Száuksztas, o, *m.* ein Löffel.
Szauksztēlis, io, *m.* Dim. dass.
Szauksztdētis, czio, *m.* das Löffelbrett, ein Theil der **Bludnyczia**, in welchem die Löffel in kleinen Oeffnungen stecken.
Szauksztsnapis ántis, die Löffelente, Anas clypeata.
Szauksztis, czio, *m.* großblättriger Huflattich, Neunkraft, Tussilago petasites.
Szaulis, io, *m.* die Hüfte (Bd.).
Szaunu, veraltete Präsensform für **Szauju**, s. u. **Szuwis.**
Szaunus, i, schnell, hastig, heftig; vortrefflich, schön. **Szaunus lytus**, ein Platzregen. **Szaunus eržilas**, ein schöner Hengst.
Szaunas, a, dass.
Szaunasis, noji, emph. dass. **Tu man essi szaunoji**, du bist mir die rechte (ironisch).
Szauney, Adv. heftig, hastig, mit Ungestüm; vortrefflich; sehr.
Szaure, ês, *f.* der Norden; der Nordwind. **Szaurêsp linkay**, nordwärts. **Szaurês wējas**, der Nordwind.
Szaurys, io, *m.* der Nordwind. Plur. **Szaurei**, Norden.
Szaurinnis, e, nördlich. **Szaurinnis wējas**, Nordwind.
Szaurinēlis, io, *m.* Dim. der Nordwind.
Szaurunēlis, io, *m.* dass.
Szaurdēnys, io, *m.* dass. (? Bd.).
Szaurlinkay, nordwärts.
Szaurrytwējis, jo, *m.* der Nordostwind.
Szaurstulpai, û, *m. pl.* ein Nordlicht.
Szaurwakarinnis, e, nordwestlich; *m.* der Nordwestwind.
Szaurwējis, jo, *m.* der Nordwind.
Szaurwējēlis, io, *m.* Dim. dass.
Száuszu, száuszau, száuszu, száuszti, emporrichten, aufrichten.
Szauszinu, inau, isu, inti, dass. **Szauszina**, es geht das Gerücht (Bd.).
Szauszûs, szausztis. sich emporsträuben, zu Berge stehn, von den Haaren, vom Stroh im Winde.
Paszáuszu, emporrichten, emporsträuben.
Pasiszáuszu = **Szauszûs. Pasiszauszęs, usi**, sträubig.
Pasiszauszimas, o, *m.* das Sträuben der Haare, der Schauder.
Sze, s. u. **Szis.**
Szēbjûs, bjaus, bsûs, btis, aufzukommen, sich zu helfen suchen, sonst **Szelbjûs** (R. M.).
Szebrakas, o, *m.* = **Szabrakas** s. d.
Szēbras, o, *m.* die Floßfeder. (Bd.).
Szecóju, Szecawóju = **Szacóju** s. d.
Szēczka, ôs, *f.* das Stoßeisen, vergleiche **Czēczka.**
Szeday taday, dann und wann. Vgl. **Szis.**
Szēkas, o, *m.* Grünfutter, frisch gemähtes Gras zum Füttern.
Szēka, ôs, *f.* dass.
Szēkéle, ês, *f.* Dim. dass.
Szēkáuju, awàu, áusu, áuti, Grünfutter mähen; von dem Gras, das Heu werden soll, wird **Szēkauti** nicht gebraucht.
Iszszēkáuju, die Wiesen zu Grünfutter ausmähen.
Nuszēkauju, das Gras, die Wiesen abmähen, um Grünfutter zu erhalten.
Szēksztas, o, *m.* ein Stück Lagerholz, Stamm nebst Wurzel eines gerodeten Baums; der Stock oder Block, in welchen ehemals den Gefangenen die Füße eingezwängt wurden, auch **Czēksztas** gesprochen. **Kojas i szēksztą idēti**, die

Füße in den Block spannen. Nach N. M. soll Szěksztas auch einen gewissen Vogel bedeuten.
Szěkszta, ôs, *f.* dass.
Szelbjůs, bjaus, bsůs, btis, vgl. Szěbjůs und Szelpju.
Szělijůs, ijaus, isůs, itis, seine Gesichtszüge muthwillig verzerren, Gesichter schneiden, den Narren spielen.
Szělawoju, ojau, osu, oti, dass.
Szělininkas, o, *m.* ein Gesichterschneider. Plur. Szělininkai, ein Dorf bei Ragnit.
Apszělawoju, Einen spöttisch bedauern.
Paszěla, ôs, *f.* Possen, Verzerrungen des Gesichts.
Paszěles, usi, Einer, der das Gesicht verzerrt.
Paszělis, e, *m. f.* dass., ein durchtriebener Mensch.
Paszělėlis, e, *m. f.* dass.
Szělmas, o, *m.*, besser Szlěmas, s. d.
Szelmis, mjo, *m.* (Germ.) ein Schelm.
Szelmysta, ôs, *f.* Schelmerei, Schelmstück.
Szelmyste, ês, *f.* dass.
Szelmeryste, ês, *f.* dass.
Szelmiszkas, a, schelmisch.
Szelpju, pjau, psu, pti, helfen, pflegen, sich Jemandes annehmen, m. d. Acc.
Szelpjůs, ptis, sich gegenseitig Hilfe leisten.
Nesiszelpju, sich nicht Hilfe leisten.
Szelpingas, a, hilfreich. Szelpingas żodis, ein Hilfsverbum.
Apszelpimas akiû, Augenverblendung (?Bd.)
Paszelpju = Szelpju.
Paszalpà, ôs, *f.* Hilfe, Handreichung, Pflege.
Suszelpju = Szelpju.
Szěmas, o, *m.* grau, aschfarbig, blaugrau, von Ochsen, v. Sande u. s. w.
Szemilas isz waro, Kupferwasser (Bd.).
Szen, Szenay s. u. Szis.
Szěnas, o, *m.* Heu.
Szěnėlis, io, *m.*, Szěnùkas, o, *m.*, Szěnużis, io, *m.*, Szěnużėlis, io, *m.* — Dim. dass., in Dalnos.
Szěnyczia, ôs, *f.* der Heuwinkel, ein Bretterverschlag im Stalle, in welchen das für den Tagesbedarf nöthige Heu gelegt wird (Ragnit).
Szěnauju, awàu, ausu, àuti, die Heuernte besorgen, das ganze Heugeschäft vom Mähen bis zum Einführen.
Szěnkartis, czio, *m.* (⏑ ⏑ ⏑), der Heubaum, Wiesenbaum, der zur Befestigung des Heues oben über das Fuder gebunden wird.
Szěnkrippe, ês, *f.* die Heuleiter.
Szěnpjutis, czio, *m.* die Heuernte.
Szěnpjuwis, wjo, *m.* dass.; der Hundsstern, Sirius, bei dessen heliakischem Aufgange die Heuernte beginnt.
Szěnwěże, ês, *f.*, Szěnwěża, ôs, *f.*, Szěnwezis, io, *m.* — s. u. Weżu.

Nuszěnauju, eine Wiese abernten.
Suszěnauju, das gemähte Heu zusammenbringen.
Szenawóju, ójau, ósu, óti, (Germ.) schonen, beschonen, m. d. Gen. z. B. sawo kuno, seinen Leib.
Szenděn, s. u. Szis.
Szénis, ês, *f.* (Germ.) eine Schiene am Schlitten oder am Wagenrade; ein Schlittschuh (Memel). Vgl. Szyna.
Szénutte, ês, *f.* ein Schlittschuh (Ragnit, Ruß).
Széniju, ijau, isu, iti, schienen, Schienen vorlegen. Szénitas, a, mit Schienen versehen, geschient.
Apszéniju, beschienen, mit Schienen belegen.
Paszéniju, dass.
Szenlink s. u. Szis.
Szěpa, ôs, *f.* (Germ.) ein Schrank, ein Schrein, ein Schaff.
Szěpas, o, *m.* dass. (Qu.).
Szěpórus, aus, *m.* ein Schaffner.
Szěpérka, ôs, *f.* eine Schaffnerin.
Szěporyste, ês, *f.* das Schaffneramt.
Szěperauju, awau, ausu, auti, schaffnern.
Szěpelis, io, *m.* (Germ.), ein Scheffel, bei Memel allg. für Ketwirtis.
Szěpelėlis, io, *m.* Dim. dass.
Puszszěpelis, io, *m.* ein Halbscheffel.
Szepetys, czio, *m.* ein Bürste, bes. eine hartborstige gestielte Bürste; auch die Flachshechel, die Wollkämmel.
Szepetėlis, io, *m.* Dim. dass.
Szepetoju, ojau, osu, oti, bürsten, hecheln (Ragnit).
Lynszepetys, czio, *m.* die Flachshechel.
Szepis, pjo, *m* (Germ.) das Schiff, bei Memel ausschließlich das Seeschiff. Su szepjù iszeiti, auslaufen aus dem Hafen.
Szepėlis, io, *m.* Dim. dass.
Szepininkas, o, *m.* der Schiffer, Bootsknecht.
Szěpju, Issiszěpju s. u. Szypauju.
Szepkauszis, io, *m.* s. u. Kauszas.
Szěprónas, o, *m.*, im Plur. Szěprónai, Saffran, bei Sz. für Czéprónas.
Szěpróniju, ijau, isu, iti, mit Saffran würzen.
Szěproninnis, e, mit Saffran gewürzt.
Szepszes, û, *f. pl.* ein um Memel üblicher Kopfputz der Weiber, eine Art Mütze, über welche ein Tuch gebunden wird.
Szepus s. u. Szis.
Szeras, o, *m.* die Borste des Schweines, Plur. Szerái, die Borsten.
Szeris, io, *m.* dass. (Sz.).
Szerinnis, e, von Borsten gemacht.
Szerotas, a, borstig, voller Borsten.
Szergalei, iû, *m. pl.* das Ende des Pechdrahts, an den die Borste befestigt ist.
Szeriůs, riaus, rsůs, rtis, vom Schweine, die Borsten verlieren; auch von andern Thieren, haaren, die Haare verlieren.

Nusiszeriu, szerti, dass., auch von Tuchkleidern, die Haare verlieren, schabig werden.

Szerdéksznis, io, m. der Spannnagel am Wagen. Vgl. Serdecznikas und Szirdéksznis.

Szerdókas, o, m. der Brustlatz, vergleiche Serdókas.

Szerē, ės, f. (Germ.) die Scheere am Spinnrocken.

Szerys, ės, f. dass.

Szerėtas, te, tis s. u. Szeru.

Szerkai, ů, m. pl. ein Schurz (Qu.).

Szerksnas, a, schimmelig, ins Graue spielend. (M.).

Szerksznas, o, m. Reif, gefrorener Thau. (Sz.).

Szerkszningas, a, bereift.

Szermenes, iů, f. pl. das Leichenbegängniß, bes. aber der Leichenschmaus, Begräbnißschmaus.

Szermenys, iů, f. pl. dass.

Szermenys, io, m. dass. I szermenius eiti, auf den Leichenschmaus gehen.

Szermokas, o, m. = Szarmokas, s. d.

Szermonys, Szermů, = Szarmonys, s. d.

Szermuksznis, io, m. der Quitschenbaum, die Eberesche, Sorbus aucuparia.

Szermuksznélis, io, m. Dim. dass.

Szermuksznė, ės, f. die Quische, die Frucht des Baumes.

Szernas, o, m. der wilde Eber.

Szernukas, o, m. der Frischling.

Szernėna, ôs, f. Wildschweinefleisch.

Szerpetà, pétôs, f. ein Splitter; ein Nietnagel am Finger.

Szerpetas, o, m. dass. (Bd.).

Atszerpetoja pirsztai, die Finger reißen an den Nägeln auf, bilden Nietnägel.

Suszerptas, a, splitterig, gesplittert, von Holz.

Suszerpėjęs, usi, dass.

Szerù, szėrau, szérsu, szérti, füttern, speisen, das Vieh, ein Kind.

Szerikkas, o, m. der Fütterer.

Szerybe, ės, f. die Fütterung, der Fraß.

Szerėtė, ės, f. der Viehhof, auf welchem das Vieh gefüttert wird.

Szerėtas, o, m. dass.

Szerėtis, czio, m. dass.

Apszeru, füttern, abfüttern.

Atszeru, ein abgemagertes Vieh wieder auffüttern, fett füttern.

Iszszeru, ausfüttern.

Nuszeru, mästen, fett machen. Nuszertas arklys, ein wohlgenährtes Pferd.

Paszeru, füttern, abfüttern.

Pászaras, o, m. das Futter, bes. Rauchfutter der Ochsen, Schaafe, Pferde.

Pászara, ôs, f. dass. (Hk.).

Paszarėlis, io, m. }
Paszarużis, io, m. } Dim. dass., in Dainos.
Paszarużėlis, io, m. }

Paszaringas, a, futterhaltig, vom Getreide.

Praszeru, verfüttern.

Priszeru, satt füttern.

Suszeru, verfüttern, auffüttern. Wissą sawo szėną jau suszėrem, wir haben schon unser sämmtliches Heu verfüttert.

Szerwencelis, io, m. Benennung einer Karte oder eines Kartenspiels.

Szerżantas, o, m. Sergeant.

Szerżantinne, ės, f. Name eines Dorfs bei Labiau.

Szęszal s. u. Szis.

Szėsze, ės, f. die Amsel (Bd. Qu.), sonst Szėże.

Szėszis, io, m. dass.

Szėszete, ės, f. dass.

Szeszėlis, io, m. der Schatten, das Schattenbild eines Körpers. Smertės szeszėlis, ein Bild des Todes, eine Todesgestalt.

Szészi, m. Szészos, f. sechs. Szészos dészimtis, sechzig. Szészi szimtai, sechshundert. Po szészis, zu sechsen.

Szeszėtas, o, m. sechs Stück lebender Wesen.

Szészeras, a, sechserlei. Plur. Szészeri, res, sechs.

Szeszeropas, a, Adv. ay, sechsfach, sechserlei.

Szeszėli, os, sechs. Szeszėli arklei, ein Gespann von sechs Pferden (Sz.).

Szeszėlopas, a, sechsfach (Sz.).

Szeszólika, ôs, f. sechzehn.

Szeszoliktas, a, der sechzehnte.

Szészes, ů, f. pl. die Sechswochen, das Kindbette. Sergalinga buwo isz szeszů, sie war kränklich seit dem Wochenbette. Po szeszů eiti, an manchen Orten (z. B. in Budweten) auch I szészes eiti, nach dem Wochenbette Kirchgang halten.

Szeszáuninke, ės, f. die Sechswöchnerin.

Szeszáuninka ôs, f. dass.

Szésztas, a, der sechste. Szésztas dészimtas, der sechzigste. Szésztas lékas, der sechszehnte.

Szesztásis, toji, emph. dass.

Szesztókas, o, m. ein Sechser, d. h. 2 Sgl. = 6 Preuß. Groschen.

Szesztinne, ės, f. gew. im Plur. Szesztinnes, ů, das Himmelfahrtsfest.

Szeszdeszimtinnis, e, der sechzigste (Sz.).

Szeszergis, e, sechsjährig, von Thieren.

Szeszkampis, e, sechseckig.

Szesznyczei, ů, m. pl. Zeug, das mit sechs Hewelten (Nytys) gewebt wird.

Poszesztinnis, e, sechsspännig.

Szészkas, o, m. der Iltis; der Plumpsack, ein zusammengedrehtes Tuch, mit dem bei manchen Spielen Schläge ausgetheilt werden. Suwyti szészką, einen Plumpsack drehen.

Szészka, ôs, f. dass. (Tauroggen).

Szészkus, aus, m. dass. (Sz.).

Szeszkinnis, e, den Iltis betreffend, von Iltisfell. Szeszkinne muce, eine mit Iltisfell verbrämte Mütze.

Szeszuppe, ės, f. (Sechsfluß?) ein Fluß,

der sich oberhalb Ragnit von Süden her in die Memel ergießt.
Paszeszuppe, ês, *f.* die Gegend an der Scheschuppe.
Szészuras, o, *m.* der Schwiegervater der Frau.
Szeszurélis, io, *m.* Dim. dass.
Szětiju, ijau, isu, iti, davon
Nuszětiju akruta, das Schiff abtakeln.
Szětonas, o, *m.* der Satan.
Szětra, ôs, *f.* ein Zelt, eine Laube; auch **Czětra**.
Szětras, o, *m.* dass.
Szětrikkai, û, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Gilge.
Szětrinnis, e, Zelte betreffend. **Szětrinne szwente**, das Laubhüttenfest.
Paszětra, ôs, *f.* ein Gezelt; ein Nothdach, dasselbe, was sonst **Barágas** heißt.
Szěże, ês, *f.* die Amsel. Vgl. **Szěsze**.
Szěžis, io, *m.* dass.
Szěžirba, ôs, *f.* ein Funke von glühendem Eisen.
Szěžirbauju, awau, ausu, auti, Funken sprühen.
Szeimenis, io, *m.* = **Szeiwa**, s. d. (Ragnit).
Szeimédis, dzio, *m.* für **Szeiwmédis**, s. u. **Szeiwa**.
Szeimyna, ôs, *f.* das Gesinde, die Hausgenossenschaft, bes. das männliche Gesinde.
Szeimyninnis, e, das Gesinde betreffend.
Szeimyniksztis, czio, *m.* ein Hausgenosse, Dienstbote, Einer von dem Gesinde. Plur. **Szeimynikszczei**, das Gesinde.
Szeimynisztis, czio, *m.* dass.
Szeimyndûna, ôs, *f.* Gesindebrodt.
Szeimynstuba, ôs, *f.* die Gesindestube.
Szeirys, io, *m.* der Wittwer (Niederung, Heidekrug, Prökuls, Z'em.). Vgl. **Naszlys**.
Szeire, ês, *f.* die Wittwe.
Szeiwa, ôs, *f.* das Weberspuhlchen, welches in dem Schiffchen liegt; nach Bd. auch ein Pfeifenrohr.
Szeiwéle, ês, *f.* Dim. dass.
Szeiwmédis, dzio, *m.* der Holunder, weil daraus die Spuhlchen gemacht werden.
Szeiwas, a, krumm.
Szeiwkojis, e, krummbeinig, mit aus- oder einwärts gebogenen Füßen.
Szia, s. u. **Szis**.
Szicze, **Sziczon**, **Sziczonay** s. **Szis**.
Szydas, o, *m.* feine Marktleinewand, die nicht von den Littauern selbst gewebt ist. Auch **Szyras**.
Sziddiju, iti, keifen (Bd. Qu.).
Szydronas, o, *m.* ein Schleier, in Dainos.
Szydronélis, io, *m.* Dim. dass.
Sziduppe, ês, *f.* die in den Molken noch zurückgebliebenen, und durch nochmaliges Erwärmen wieder ausgeschiedenen Käsetheile (Bd.).
Szikawojas, otis, (Germ.) es schickt sich.
Nesiszikawoja, es schickt sich nicht.
Szikawnas, a, schicklich, passend, geeignet.
Szikszna, ôs, *f.* Leder, gegerbtes Fell; ein Riemen. **Balno sziksna**, der Steigbügelriemen. **Szikszna kaklinne**, die Halskoppel, die Halfter.
Sziksznéle, ês, *f.* Dim. dass.
Sziksznìnnis, e, ledern, von Leder. **Sziksznìnnis botkotis**, ein mit Leder überzogener Peitschenstock.
Sziksznìninkas, o, *m.* ein Riemer.
Sziksznósparnis, io, *m.* die Fledermaus.
Szyksztus, i, karg, geizig, an sich haltend.
Szyksztas, a, dass. (Qu.).
Szyksztay, Adv. karg, kärglich.
Szykszczey, Adv. dass.
Szyksztésnis, e, Comp. karger.
Szykszczausas, a, Superl. der kargste.
Szyksztokas, a, ziemlich karg.
Szyksztálus, aus, *m.* ein Geizhalz, ein Filz.
Szyksztóklis, io, *m.* dass.
Szyksztókle, ês, *f.* dass.
Szyksztummas, o, *m.* Geiz, Kargheit.
Szyksztybe, ês, *f.* dass.
Szyksztu, tějau, tésu, těti, geizen, karg sein, kargen. **Ka maczij' szyksztěti, ką jau reik atsilikti**, was hilft's mit dem zu geizen, was man doch entrichten muß (Tilsit).
Szykszczu, szczau, szu, szti, dass.
Szyksztéru, rějau, résu, rěti, dass.
Szyksztóju, awaù, ósu, óti, dass.
Szyksztauju, awaù, ausu, auti, dass.
Szyksztawimas, o, *m.* das Kargen, Geizen.
Suszyksztóju, durch Geiz sich etwas zusammensparen.
Szikù, szikàu, sziksu, szikti, scheißen, seine Nothdurft verrichten.
Szikalas, o, *m.*, gew. im Plur. **Szikalai**, Excrement.
Szikálus, aus, *m.* ein Scheißer, der sich öfters verunreinigt.
Szikininkas, o, *m.* dass.
Sziknus, aus, *m.* dass.
Szikna, ôs, *f.* der Hintere.
Szikinne, ês, *f.* dass.
Szikininnis, e, den Hintern betreffend. **Szikininne žarna**, der Mastdarm.
Szikinyczia, **Sziknyczia**, ôs, *f.* der Abtritt, das geheime Gemach.
Wilkszikei, iû, *m. pl.*, gew. **Wilszikei** gesprochen, Name einer Abdeckerei bei Laukischken.
Apsziku, bescheißen. **Apszikęs palikko**, sagt man, wenn Jemand eine angefangene Arbeit unvollendet gelassen hat.
Apsiszìku, sich bescheißen, sich verunreinigen.
Apsiszikimas, o, *m.* die Verunreinigung seiner selbst. **Kas tai per apsiszikimas**, was ist das für eine Schweinerei (Ragnit).
Iszszikù, ausscheißen.
Issiszikù, sich entledigen.

Issiszikinu, inau, isu, inti, ein Purgativ einnehmen.
Issiszikinnimas, o, *m.* Purgation.
Pasziků, seine Nothdurft wo hinthun.
Priszikù, vollscheißen.
Priszikbukswis, wjo, *m.* ein Hosenscheißer.
Susziků, bescheißen.
Susziké̇lis, e, *m. f.* Einer, der oft seine Nothdurft befriedigen muß.
Susiszikù, sich verunreinigen.
Uższikù, hinaufscheißen auf etwas.
Szilczka, ôs, *f.* das Stoßeisen, vergleiche **Szēczka.** (Bd. Qu.).
Szildau, Szildinu s. u. **Szylu.**
Szilkai, û, *m. pl.* Seide.
Szilkélei, iû, *m. pl.* Dim. dass.
Szilkużei, iû, *m. pl.* dass.
Szilkużélei, iû, *m. pl.* dass.
Szilkinnis, e, seiden, von Seide, Seide betreffend. **Szilkinne kirmėle,** die Seidenraupe.
Szilkininkas, o, *m.* ein Seidenweber, Seidenhändler.
Szilkáwiczos, û, *f. pl.* Flockseide (Bd. Qu.).
Szilkáwiczes, û, *f. pl.* dass.
Szilke, ês, *f.* eine auf Wiesen wachsende spargelartige Pflanze, die als Schmuck an die Hüte gesteckt wird. (Ragnit).
Szillas, o, *m.* ein Fichtenwald, eine Heide, so auch im Ż'emaitischen; dagegen um Memel immer Heidekraut, **Erica vulgaris.**
Szillélis, io, *m.*
Szillátis, czio, *m.*
Szillużis, io, *m.*
Szillużélis, io, *m.* } Dim. dass. Plur. **Szillélei,** Name mehrer Dörfer.
Szillinnis, e, zum Fichtenwalde gehörig.
Szillynas, o, *m.* (Memel) eine Fläche, auf der Heidekraut wächst.
Szillininkai, û, *m. pl.* Leute, die im Fichtenwalde wohnen, häufiger Dorfname.
Szillēnai, û, *m. pl.*
Szillēnélei, iû, *m. pl.*
Szillinnei, Szillynai, û, *m. pl.* } Dörfernamen.
Szillakarcziama, Szillokarcziama, ôs, *f.* der Flecken Heidekrug.
Szilgalei, iû, *m.*
Szilluppēnai, û, *m. pl.*
Szilluppiszkai, û, *m. pl.*
Szillélwēczei, iû, *m. pl.* } Dörfernamen.
Szilwarnis, io, *m.* der Waldrabe (Qu.)
Szilwarne, ês, *f.* die Spree (R. M.).
Szilleruzas, o, *m.* das Schilderhaus (Germ).
Szillingas, o, *m.* der Schilling. Plur. **Szillingai,** Geld. **Uż szillinga szwēstybės,** der eben anbrechende Morgen. Auch heißt **Szillingas** ein Kraut, Pfennigskraut, Wiesengeld, **Lysimachia nummularia.**
Szillingélis, io, *m.* Dim. dass.
Szillus, aus, *m.* der Augustmonat (Bd.), wohl von **Szylu.**
Szylù und **Szilstu, szilàu, szilsu, szilti,** warm werden oder sein.
Sziltas, a, warm.
Sziltay, Adv. dass. **Sziltay ikùrti,** stark einfeuern.
Sziltókas, a, ziemlich warm, lau.
Sziltis, czio, *m.* die Wärme.
Szilumà, ôs, *f.* dass.
Sziltinē, ês, *f.* ein warmes Bad; das hitzige Fieber. (Ż'em.).
Sziltelóju, óti, warm sein (R. M. schreiben **Z'iltelóju**).
Szildau, dziau, dysu, dyti, wärmen, warm machen.
Szildinu, inau, isu, inti, dass.
Szildaus, dytis, sich wärmen, sich erwärmen, warm werden.
Szildimas, o, *m.* das Wärmen, Erwärmen.
Apszylu, warm werden, sich erhitzen. **Apszilęs, usi,** erhitzt, ein wenig trunken.
Apszildau, erwärmen.
Atszylu, Atszilstu, warm werden, wieder warm werden; aufthauen, vom Eise, Schnee, gefrorenem Wege.
Atszildau, aufwärmen, erwärmen.
Atszildimas, o, *m.* die Erwärmung.
Iszylu, heiß werden; von der Sonne, brennen, eindringen.
Iszildau, Wärme hervorbringen, einfeuern in den Ofen.
Paszildau, erwärmen.
Pasiszildau, sich wärmen, indem man sich z. B. an den Ofen stellt.
Pérszylu, durch und durch warm werden.
Suszylu, warm werden, z. B. vom Laufen, von Anstrengung. **Suszilęs, usi,** erhitzt, schwitzig. **Wissas suszilau,** ich bin ganz warm geworden.
Suszildau, erwärmen.
Szilwittis, czio, *m.*, besser **Żilwittis,** s. d.
Szimpoju, oti, (eingebürgerter Germ.) schimpfen.
Iszszimpoju, ausschimpfen.
Szimpu s. **Szippu.**
Szimtas, o, *m.* hundert. **Szimtas tukstancziû** und **Szimti tukstanczei,** hunderttausend. **Du szimtù,** zweihundert. **Trys szimtai,** dreihundert. **Szimtais,** nach Hunderten, hundertweise. **Ar tu pażisti szimtus,** kennst du die Zahlen? kannst du zählen?
Szimtas, a, der hundertste. **Antras szimtas,** der zweihundertste. Nur in manchen Verbindungen wird **Szimtas** adjectivisch im Sinne der Grundzahl gebraucht, z. B. **Szimti tukstanczei,** hunderttausend.
Szimtasis, toji, emph. dass.
Szimtélis, io, *m.* Dim. ein Hundert.
Szimterokas, a, Adv. **ay,** hundertfach.
Szimteropas, a, Adv. **ay,** dass.
Szimtininkas, o, *m.* ein Führer von Hunderten, ein Kapitain, Hauptmann.
Szimtinyste, ês, *f.* die Hauptmannschaft.
Szimtakis, e, hundertäugig.
Szimtergis, e, hundertjährig.
Szimtkojis, e, hundertfüßig.
Szimtkoja, ôs, *f.* die Filzlaus.

Szimtkoje, ês, *f.* dass.
Szimtmétis, e, hundertjährig.
Szimtpundis, dzio, *m.* ein Centner (Sz.).
Szimtpundinnis, e, einen Centner schwer
Szyna, ôs, *f.* eine Schiene, gew. Szénis, s. d.
Szinkas, o, *m.* der Schank, die Schenke; der Absatz vom Bier. Szinką géra tur, er hat guten Absatz.
Szinkus, aus, *m.* dass.
Szinkóju, awàu, ósu, óti, Bier schenken.
Szinkawóju, ójau, ósu, óti, dass.
Szinkawimas, o, *m.* das Schenken; der Absatz.
Szinkauna, ôs, *f.* die Schenke, der Krug.
Szinkórus, aus, *m.* der Schenker, der Krüger.
Szinkárka, ôs, *f.* die Schenkerin.
Szinkórka, ôs, *f.* dass.
Szinkarkéle, Szinkorkéle, ês, *f.* Dim. dass.
Szinkstubà, ôs, *f.* die Schenkstube.
Szinkstube, ês, *f.* dass.
Iszinkóju, einschenken.
Iszszinkóju, ausschenken, verkaufen.
Paszinkas, o, *m.* der Absatz, Verkauf des Bieres, dann auch allg. Gedeihen, Fortgang. Paszinką géra dûk Déwe, Gott gebe gutes Gedeihen, ein Glückwunsch bei der Taufe (Salau).
Szypauju, awau, ausu, auti, auslachen, durch die Zähne ziehen, verhöhnen.
Szaipau, pjau, pysu, pyti, dass.
Szaipaus, pjaus, pysûs, pytis, höhnisch lächeln, die Zähne weisen.
Szẽpjûs, pjaus, psûs, ptis, dass.
Szypalauju, awau, ausu, auti, dass.
Szypaloju, awau, osu, oti, dass.
Szypsau und Szypsoju, ojau, osu, oti, dass.
Szypsaus und Szypsojûs, ótis, dass.
Szypsûs, psaus, psûs, ptis, dass.
Szypszau, Szypszóju, óti, dass.
Szypteru, rẽjau, rẽsu, rẽti, dass.
Szypelis, o, *m.* ein höhnischer Lächeler, ein Speilzahn, ein Geck.
Szypla, ôs, *m. f.* dass.
Szyple, ês, *m. f.* dass.
Szypenis, io, *m.* das höhnische Lächeln (?). Pér szypeni laikyti, verhöhnen, zum Besten haben, durchhecheln.
Apszaipau, auslachen, verhöhnen.
Apszaipimas, o, *m.* das Verhöhnen.
Apszaipytojis, o, *m.* ein höhnischer Mensch, ein Speilzahn.
Iszszypauju, höhnisch belächeln, verhöhnen.
Issiszẽpjù, pti, die Zähne weisen, prẽsz ką, Jemandem. Issiszẽpęs dantys rodo, er bleckt und weiset die Zähne.
Nusiszypsoju, höhnisch lächeln.
Szipporus, aus, *m.* ein Schiffer (Germ.)
Szipporùkas, o, *m.* Dim. dass.
Szipporéne, ês, *f.* die Schifferfrau.
Szippu, gew. Szimpù, szippàu, szipsu, szipti, stumpf werden an der Schneide.
Szippinu, inau, isu inti, stumpf machen.
Atszimpu, stumpf werden. Atszippęs, usi, stumpf, nicht gut schneidend, vom Messer, der Sense u. dgl. Vgl. Atbukęs.
Atszippimas, o, *m.* das Stumpfwerden.
Atszippinu, stumpf machen.
Szyras, o, *m.* = Szydas, s. d.
Szirdéksznis, io, *m.* der Spannnagel. Vgl. Szerdéksznis.
Szirdis, ês, *f*, das Herz; die Gesinnung; der Kern, das Mark in manchen Bäumen z. B. im Holunder; das Kernholz im Gegensatze zum Splint. Szirdis skaud, von Magenübeln gebraucht, mir ist übel. Kosulys man wissą szirdi sutrauke, der Husten hat mir ganz den Athem benommen. Ne galù i jo szirdi ilisti, ich kann nicht in sein Herz, in sein Inneres sehen. Géra szirdis, ein gutes Herz, Zuneigung. Wẽrną szirdi rodyti, eine aufrichtige Gesinnung an den Tag legen. I szirdi kalbẽti, zu Herzen reden. Szirdi prideti, Ernst gebrauchen. Isz szirdês, von Herzen, inbrünstig, ernstlich. Szirdisna, Szirdyn dẽti, idẽti, zu Herzen nehmen. Mano szirdis man luddijo, ich hatte die moralische Ueberzeugung, ich ahnte es, ohne es beweisen zu können. Ant szirdês turru wardą, der Name schwebt mir auf der Zunge.
Szirdéle, ês, *f.*
Szirdyte, ês, *f.*
Szirdáte, ês, *f.*
Szirduže, ês, *f.*
Szirdužéle, ês, *f.*
Szirdužyte, ês. *f.* } Dim. dass., auch als Liebkosung, Mano szirdél, Mano szirdyt, mein Herzchen.
Szirdingas, a, herzlich, vertraulich, gutherzig.
Szirdingay, Adv. herzlich, von Herzen, gern.
Szirdingummas, o, *m.* Herzlichkeit, Gutherzigkeit.
Szirdingyste, ês, *f.* dass. Asz pasidẽkawoju su szirdingà szirdingystè, ich bedanke mich herzlichst.
Szirdiszkas, a, Adv. ay, andächtig, inbrünstig.
Szirdiju, ijau, isu, iti, eifern.
Szirdijûs, itis, sich etwas zu Herzen nehmen, es mit Ernst, mit Eifer betreiben; sich betrüben über etwas, zürnen.
Szirdijimas, o, *m.* der Ernst, der Eifer.
Szirdpérsza, ôs, *f.* Herzeleid.
Szirdžole, ês, *f.* Mutterkraut.
Lengwaszirdingas, Lengwaszirdyste, s. u. Lengwas.
Mẽlaszirdingas, Mẽlaszirdyste, u. a. s. u. Mylu.
Wẽnszirdis, e, Adv. dzey, einmüthig.
Wẽnszirdyste, ês, *f.* Einmüthigkeit.
Apsiszirdijau su paczè, meine Frau ist entbunden.
Atsiszirdiju, sich laben.
szirdiju, erbittern.
szirdinu, inau, isu, inti, dass.

Nůszirdzey, Adv. herzlich, gern. **Nenůszirdzey**, ungern, wider Willen.
Priszirdis, ės, *f.* die Herzgrube.
Priszirde, ės, *f.* dass.
Prėszirdis, **Prėszirde**, ės, *f.* dass.
Susiszirdljau su paczė, meine Frau ist entbunden.
Szirdóklis, io, *m.* das Loch, in welches der Spannnagel gesteckt wird.
Szirénka, ôs, *f.* ein Halstuch, eine Halsbinde; ein Wischtuch (Bd. Qu.).
Szirguppėnai, ů, *m. pl.* heutiger Name eines Dorfes bei Gumbinnen, das früher richtiger **Z'urkuppėnai** hieß, s. **Z'urkė**.
Szirkszlys, io, *m.* bei Bd. Qu. für **Szirszlys**, s. d.
Szirmas, a, apfelgrau, schimmelfarbig, von Pferden, im Z'em. **Szirwas**.
Szirmis, e, *m. f.* ein Apfelschimmel.
Szirmokas, a, apfelgrau.
Jůdszirmis, e, *m. f.* ein Blau- oder Grauschimmel.
Rudszirmis, e, *m. f.* ein Rothschimmel.
Raudonszirmis, e, *m. f.* dass.
Szirmawóju, ójau, ósu, óti, fechten, sich balgen.
Szirmawójimas, o, *m.* das Fechten.
Szirmawotojis, o, *m*, der Fechter.
Szirmawórus, aus, *m.* dass.
Szirmawonyczia, ôs, *f.* die Fechtschule, der Fechtplatz.
Szirmétninkas, o, *m.* der Weißgerber (Sz.). Zu **Szirmas**?
Szyropauju, awau, ausu, auti, ein Pferd putzen, striegeln (? Daina).
Szirrauju, awau, ausu, auti, Germ. von schirren, daher
Uższirrauju arklius, die Pferde aufschirren (Laukischken.).
Szirszys, io, *m.* die Wespe (Z'em.).
Szirszů, (-szens, *m.*) dass. (Sz.).
Szirszonas, o, *m.* dass. (Ruß, Nehrung).
Szirszlys, io, *m.* dass., bei Bd. Qu. **Szirkszlys**.
Szirszinnis, e, die Wespe betreffend. **Szirszinnis wanagas**, der Wespenbussard, **Pernis apivorus**.
Szirwas, a, Z'em. = **Szirmas**, s. d. Daher vielleicht
Szirwai, ů, *m. pl.* Name eines Dorfes im Ragniter Kreise, auch Prusgirren genannt.
Szirwintas, o, *m.* die Stadt Schirwindt.
Szyrus, aus, *m.* Mist (? Laukischken).
Szis, *m.* **Szi**, *f.* dieser, diese, (Vgl. auch **Szittas**). **Tą métą ar szę ar tę**, das Jahr, oder eines früher oder später, ich weiß es nicht so genau.
Szissai, **Sziji**, emph. dass.
Szaip, Adv. auf diese Weise, s. an seiner Stelle.
Szia, Adv. hier; als Interj. weg!
Sze, dass.
Szén, Adv. hieher, bei Sz. **Szin**.
Szénay, Adv. dass.
Szénlink, hieher, hieherwärts.
Szénlinkay, dass.
Szeday tąday, dann und wann.
Sziczia, hier, allhier.
Szicze, dass.
Szieżon, dass.
Sziczonay, dass.
Sziszia, hier.
Sziszon, dass.
Szendėn, Adv. heute. **Szendėn dėnós**, gerade an dem heutigen Tage. **Eik szendėn**, säume nicht.
Szendėniszkas, a, heutig, von heute.
Szendėniszkis, e, dass.
Szendėnykszczias, a, dass.
Szendėnyksztis, e, dass.
Szęnakt, Adv. in dieser Nacht, diese Nacht.
Szinakt, dass., ungenau, denn **Szi** ist Acc. Masc.
Szępus, auf dieser Seite, diesseits. **Szępus uppės**, diesseits des Flusses.
Szęszal, dass. m. d. Gen.
Szimét, in diesem Jahre.
Sziszęs, **Nusziszęs**, s. u. **Szászas**.
Szittas, a, dieser, diese. **Szittů budů**, auf diese Weise, auf gleiche Weise.
Szittasis, toji, emph. dass.
Szittokias, ia, ein solcher.
Szittokis, e, dass.
Szittokélis, e, ein so großer.
Szittaip, **Szittaipo**, Adv. also, auf diese Weise. **Szittaip mislju**, so dünkt mich.
Szittén, Adv. hier, allhier.
Szitténay, Adv. dass.
Szywas, a, weiß, schimmelig, v. Pferden.
Szywis, e, *m. f.* ein Schimmel, Weißschimmel.
Szywe, ės, *f.* ein Teller, Germ. von Scheibe.
Szyże, ės, *f.* das Flüßchen, an dem Heidekrug liegt.
Szoblis, io, *m.* der Säbel.
Szoble, ės, *f.* dass.
Szokias, kia, ein solcher. **Nutwérk darbą ne szwentom's, bet szokiom's dénomis**, arbeite nicht an den Fest-, sondern an den Werkeltagen.
Szóku, **szókau**, **szóksu**, **szókti**, springen; tanzen. **Szókti ant ko**, auf Einen zuspringen, ihn angreifen. **Gysla szóka**, der Puls schlägt. **Tékis szóka**, der Bock springt, bei der Begattung. **Pėstů szókti**, sich bäumen, von Pferden. **Barni szókti**, habern. **Tancą szókti**, tanzen.
Szokimas, o, *m.* das Springen, Tanzen.
Szokis, io, *m.* der Sprung, der Tanz.
Szokėjas, o, *m.* ein Tänzer.
Szokėjélis, io, *m.* Dim. dass.
Szokėja, ôs, *f.* eine Tänzerin.
Szokėjéle, ės, *f.* Dim. dass.
Szokėjáte, ės, *f.* Dim. dass.
Szokinnomis tekėti, spornstreichs laufen.
Szoktinnis, e, den Tanz betreffend.
Szokóju, ójau, ósu, óti, hüpfen.
Szokteru u. **Szokterėju**, ėjau, ėsu, ėti, aufspringen, aufhüpfen.

Szokszczóju, ójau, ósu, óti, hüpfen.
Szokszczójimas, o, *m.* das Hüpfen. **Warna be szokszczojimo ne stow**, die Krähe läßt das Hüpfen nicht.
Szokinu, inau, isu, inti, springen lassen; tummeln, z. B. ein Pferd.
Szokinėju, ėjau, ėsu, ėti, hin und herspringen, hüpfen; tanzen.
Szokinėjimas, o, *m.* das Tanzen.
Szokinėtojis, o, *m.* der Tänzer.
Szokinėtoja, ôs, *f.* die Tänzerin.
Szokinėtoje, ês, *f.* dass.
Aukształszokys, io, *m.* ein Luftspringer, Seiltänzer.
Pirmszokas, o, *m.* der Vorsprung bei dem Branntweinbrennen.
Pirmszoka, ôs, *f.* dass.
Apszoku, Einen angreifen, übervortheilen.
Apszokinu, Einen aufbringen, erzürnen.
Apsiszoku, umspringen, ein Versehn begehen, sich versehen, sich vergreifen an etwas; sich übereilen, in Zorn gerathen. **Alus kažikûm apsiszokęs**, das Bier ist umgeschlagen, demselben ist irgend etwas widerfahren. **Weik apsiszokęs**, jähzornig. **Jis kartais apsiszoka**, er vergreift sich manchmal, nimmt etwas, was ihm nicht gehört.
Atszoku, abspringen, zurückprallen, abplatzen; im Preise abschlagen; heranspringen, herspringen, im Vorbeigehen, gleichsam im Sprunge, bei Jemand ansprechen. **Struna atszoko**, die Saite ist abgeplatzt. **Dûna atszokusi**, Brodt, dessen Kruste abgeplatzt ist.
Atszokas, o, *m.* ein Anlegeplatz, eine Anfurt für die Schiffe. (Im N. T. von **1701.** Ap. Gesch. 27, 39 steht **Atszakas.**)
Daszoku, im Sprunge, durch Springen etwas erreichen.
Iszoku, hineinspringen; einfallen, einen feindlichen Einfall thun; in etwas hineingerathen. **Mes cze ne gilukkingay iszokom**, wir sind da übel angekommen, sagte eine Mutter von ihrer unglücklich verheiratheten Tochter (Laukischken).
Iszokimas, o, *m.* das Hineinspringen u. s. w.
Iszokinėju, tanzen.
Iszokinėjimas, o, *m.* der Tanz.
Iszszoku, herausspringen, herausstürzen; auflaufen, aufschwellen, von einem Geschwulst; aufschießen, emporwachsen. **Pétis iszszoko**, die Schulter, der Arm ist ausgerenkt.
Nuszoku, herabspringen; abspringen.
Paszoku, aufspringen, aufhüpfen, auffahren, vor Freude, Schreck, Zorn; beispringen, zuspringen, schnell gehorchen; aufschlagen im Preise; wohlgerathen. Jemand, der zwei mit A anfangende Namen oft verwechselte, sagte: **Su tû A man wis taip paszok**, mit dem A springt es mir immer so um (Tilsit).
Paszokinėju, aufspringen, aufhüpfen.
Pérszoku, hinüber oder durchspringen.
Praszoku, vorüberspringen; vergehen, verstreichen, von der Zeit; sein Geld, seine Zeit vertanzen. **Praszokusi nedėlę**, vorige Woche. **Tai praszoka**, das geht vorüber.
Priszoku, heranspringen; beispringen, helfen.
Priszokis, io, *m.* das Beispringen.
Priszokeis, im Beispringen, beiläufig, dann und wann.
Suszoku, zusammenspringen, sich springend, tanzend, eiligst versammeln; zusammenschrumpfen, einschrumpfen; zusammenlaufen, gerinnen, sauer werden, von der Milch.
Suszokimas, o, *m.* der Lärm (Bd.).
Susiszokú, einspringen, von Zeugen.
Uższoku, hinaufspringen; Einen bespringen, belaufen, belästigen, **żodzeis**, mit Worten; schwellen, auflaufen, von einem Geschwulst; aufschlagen, vom Preise. **Uższokti ant arklio**, auf ein ungesatteltes Pferd springen.
Szól, bisher, bis hieher. **Ik szól, Ikki szól**, dass. **Lyg szol**, dass.
Szóley, dass. **Ik szoley, Ikki szoley**, dass.
Nûszol, dass.
Szóle, ês, *f.* (Germ.) die Schale, der Napf.
Szoléle, ês, *f.* Dim. dass.
Szólkai, û, *m. pl.* die Wageschale (Qu.).
Szoliktas gérimas, abgeschmacktes Trinken (R. DL. 6.).
Szolis, io, *m.* der Galopp. **Szoleis bėgti, jóti**, im Galopp laufen, reiten.
Szolélis, io, *m.* Dim. dass.
Szolininkas, o, *m.* ein Pferd, das gut galoppirt.
Greitszolininkas, o, *m.* dass.
Szolis, Iszolis, Szolinu s. u. **Szalu.**
Szólkai, û, *m. pl.* s. u. **Szole.**
Szonay, Adv. hier.
Szonais, dass.
Sziszon, s. u. **Szis.**
Szónas, o, *m.* die Seite des Leibes. **I szoną durti**, in die Seite stoßen. **Atsigulk ant szonû**, lege dich zu Bette.
Szonélis, io, *m.* Dim. dass.
Szoninnis, e, die Seite betreffend, an der Seite befindlich.
Szoninne, ês, *f.* das Rippspeer, der Rippenbraten vom Schweine. Plur. **Szoninnes**, die Wandten, die Taue, welche den Mast an den Seitenwänden des Kahn's festhalten.
Szónkaulis, io, *m.* die Rippe.
Dewynszonis, io, *m.* ein Bengel (Bd.).
Sausaszonis, io, *m.* eine kleine Art Blei e (Bd.)
Antszonis, io, *m.* das Rippspeer.
Atszonis, io, *m.* dass. (Bd.).
Paszónis, io, *m.* die Seite, die Weichte.
Paszoninnis, e, was unter der Seite befindlich ist. **Paszoninnis patalas**, ein Pfühl unter dem Kopfkissen (Ragnit).

Szopagas, o, *m.* Memelsche Aussprache für **Sopagas**, s. d.
Szotis, ės, *f.* die Mundhöhle (Bd.).
Szowjau, **Szowimas** s. u. **Szuwis**.
Szû, s. **Szunis**.
Szûta, ôs, *f.* das Tau, welches das Segel am Rande des Kahns befestigt (Ragnit, Inse).
Szuba, ôs, *f.* (Poln.) ein Frauenpelz, ein mit Pelz gefütterter Oberrock.
Szubas, o, *m.* dass.
Szube, ės, *f.* der gemeine Finke, **Fringilla caelebs**. (Tauroggen).
Szucas, o, *m.* (Germ.) ein Schütze.
Szudas, o, *m.* Mist. **Kur szud's, cze ir grud's**, wo Mist, Dünger ist, da wachsen auch Körner.
Szudinnis, e, mistig, dreckig.
Szudinas, a, dass.
Szudynas, o, *m.* ein Misthaufen; auch Dorfname.
Szudinėju, ėjau, ėsu, ėti, im Unflath sein, im Miste wühlen.
Szudleitere, ės, *f.* eine Mistleiter.
Szudlenta, ôs, *f.* ein Mistbrett = **Kark-luba**, s. d. (Ragnit).
Szudlentinne, ės, *f.* dass. (Ragnit).
Szudwabalas, o, *m.* ein Mistkäfer.
Szudwabalis, io, *m.* dass.
Arklaszudis, dzio, *m.* ein Pferdeapfel, ein einzelnes Stück Pferdemist.
Pelszudis, dzio, *m.* Mäusedreck.
Szunszudas, o, *m.*, Plur. **Szunszudai**, Hundemist, Hundedreck. **Kur daug szunû, cze ir daug szunszudû**, wo viele Hunde, da ist auch viel Hundedreck.
Szunszudis, dzio, *m.* dass.
Szugżde dûna, grobes Brodt (Bd.). Vergl. **Szuksztus**.
Szugżdu, dėti = **Szukszdu** s. d.
Szúka, ôs, *f.* ein Heuhaufen auf dem Felde, ein Heukebs (Prökuls).
Szukáuju, awàu, áusu, áuti, schreien, lärmen, jauchzen, frohlocken.
Szukáwimas, o, *m.* das Schreien, Jauchzen.
Szaukauju, bei Sz. = **Szukauju**.
Szukterėju, ėjau, ėsu, ėti, laut rufen, Einem zurufen, m. d. Dat.
Szukteru, erau, ersu, erti, dass.
Szunku, szúkau, szúksu, szúkti, s. m. **Pra** u. **Su**.
Szaukiu, kiau, ksu, kti, rufen, schreien; Einen bei Namen rufen, ihn nennen, ihn anrufen; Verlobte aufbieten. **Didziù balsù szaukti**, laut rufen. **Bėdą szaukti**, Zeter schreien. **Pagalbon szaukti**, zu Hilfe rufen. **Dėwop szaukti**, Gott anrufen. **Wagimi** oder **Pér wagi ji szauke**, er nannte, schalt ihn Dieb. **Szaukti ant ko**, Einen schelten, ausschelten. **Ateit liggà ir ne szaukiama**, Krankheit kommt ungerufen.
Szaukimas, o, *m.* das Rufen, Schreien, das Geschrei; die Aufbietung der Verlobten (Ragnit). **Tikt gérą szaukimą yra nû musû**, es ist nur um einen guten Schrei von uns entfernt, soweit man einen Schrei hört.
Szauksmas, o, *m.* das Geschrei. **Bėdôs, baimės szauksmas**, ein Angstschrei.
Szaukùs, i, laut, geräuschvoll.
Szaukingas, a, dass.
Szaukėjas, o, *m.* der Rufer, Ausrufer.
Szaukenczojas, o, *m.* dass. (Bd.).
Szaukęsis, kenczojo, *m.* der Prediger (Bd.).
Szaukolas, o, *m.* (Sz.) der Herold; der Ausrufer; der Gerichtsbote.
Szaukinėju, ėjau, ėsu, ėti, oft rufen oder schreien.
Dėwszaukis, io, *m.* der Fürbitter, Seelsorger.
Apszaukiu, berufen; öffentlich ausrufen, verkündigen; Einen in üblen Ruf bringen.
Apszaukimas, o, *m.* das Ausrufen, die Verkündigung.
Apszaukėjas, o, *m.* der Verkünder.
Apszauktojis, o, *m.* dass.
Apszaukinėju, etwas überall hin ausschreien, es allgemein verbreiten.
Atszaukiu, widerrufen (Sz.); zurückrufen, die Antwort zurufen.
Atszaukimas, o, *m.* der Widerruf (Sz.); das Echo (Bd. Qu.).
Atsiszaukiu, gerichtlich appelliren; etwas reclamiren, zurückfordern.
Iszszaukiu, ausrufen, herausrufen; ausschreien, ausschimpfen; herausfordern; ausrufen in einer öffentlichen Versteigerung; Einen proscribiren, verbannen (Sz.). **Pér raganą manę iszszauke**, er hat mich als Hexe ausgeschrieen.
Iszszaukimas, o, *m.* die Herausforderung; der Ausruf, die Auction; die Verbannung.
Iszszaukėjas, o, *m.* der Ausrufer.
Paszukauju, jauchzen, lärmen.
Paszaukiu, Einen rufen, herrufen; Einen verrufen, in bösen Ruf bringen; gerichtlich vorladen. **Kur's pikt's paszaukt's**, wer als böse verrufen, verschrieen ist.
Paszaukimas, o, *m.* das Rufen.
Pasiszaukiu, appelliren.
Praszunku, szúkti, anfangen zu schreien, aufschreien, einen lauten Schrei ausstoßen.
Praszuktojis, o, *m.* die Interjection, grammatisch.
Praszaukiu, rufen.
Priszaukiu, zurufen, anschreien.
Suszunku, szúkti, zusammen aufschreien, in Gesellschaft ein Geschrei erheben.
Suszúkimas, o, *m.* Geschrei, Lärm, bes. wenn es plötzlich entsteht.
Suszaukiu, zusammenrufen, die Mannschaft aufbieten.
Suszaukimas, o, *m.* das Aufgebot des Volkes.
Uższaukiu, Einen beschreien, ihm etwas

in warmem Wasser erweichen, z. B. ein krankes Glied. Nugarą szuttinti, den Rücken durchbläuen.

Szuttinnimas, o, *m.* das Brühen, Rösten, Bähen.

Szuntu, **szuttau**, **szussu**, **szusti**, intrans. brühen, heiß werden. **Ne kam szuttęs**, es ist nicht viel Gutes an ihm.

Apszuttinu, bebrühen.

Atszuttis, czio, *m.*, Plur. **Atszuczei**, Trespe im Flachs.

Iszuttinu, bähen, brühen.

Iszszuttinu, ausbrühen, mit heißem Wasser ausspühlen, z. B. eine Tonne.

Nuszuttinu, abbrühen, z. B. ein geschlachtetes Huhn, damit die Federn leichter loslassen; verbrühen, z. B. die Hand in heißem Wasser; abprügeln, durchbläuen.

Nuszuntu, sich verbrühen, verbrüht, abgebrüht werden, daher kahl werden. **Tikt karta nuszussi**, du wirst dir noch einmal die Finger verbrennen, wirst übel anlaufen. **Nuszussi kaip iszokęs**, dass.

Nuszuttimas, o, *m.* eine kahle Stelle, eine Glatze (Sz.).

Nuszuttėlis, io, *m.* ein abgebrühter, liederlicher Mensch.

Nusiszuttinu, sich verbrühen, z. B. die Hand.

Paszuttinu, aufbraten, einmal gebratene Pilzen, Kartoffeln, u. dgl. wieder aufwärmen.

Priszuntu, anbrennen, von Speisen; ankommen, sich erhitzen, vom aufgeschütteten Getreide.

Suszuntu, sich erhitzen, vom Getreide.

Szúwis, wjo, *m.* ein Schuß, die Ladung einer Flinte; ein Wurf mit dem Weberschiffchen. **Asz galwoj' turru szúwi**, ich habe im Kopfe einen Schuß, eine Schußnarbe. **Kilpinnio szúwis**, ein Bogenschuß.

Szuwélis, io, *m.* Dim. dass.

Száuju, veraltet **Száunu**, **szówjau**, **száusu**, **száuti**, schießen; Brodt einschieben, **į péczu**, in den Backofen. **Szautė nuszáuti**, schießend dahin treffen.

Szowimas, o, *m.* das Schießen. **Perkuno szowimas**, ein Donnerschlag.

Szaudau, **dziau**, **dysu**, **dyti**, oft schießen, auch häufig einfach für **Szauju**, schießen, gebraucht.

Szaudimas, o, *m.* das Schießen.

Szaudytojis, o, *m.* der Schütze.

Szaudykle, ės, *f.* das Geschoß, der Pfeil, der Bolzen; das Schiffchen der Leinweber.

Szaudykléle, ės, *f.*
Szaudykláte, ės, *f.*
Szaudykluže, ės, *f.*
Szaudykluželė, ės, *f.*
} Dim. dass.

Apszaudau, beschießen, z. B. eine Stadt.

Atszaudau, zurückschießen, durch Schießen zurücktreiben.

Iszauju, hineinschießen; Brodt in den Backofen einschieben.

Isiszauju, sich hineinschießen, z. B. in den Arm, in die Brust; für sich Brodt einschieben.

Iszszauju, ein Gewehr abschießen; Pulver verschießen.

Iszszaudau, dass.

Nuszauju, erschießen, todt schießen.

Nůszowis, wjo, *m.* der Fall, das Gefälle des Flusses.

Nusiszauju, sich etwas schießen, auf der Jagd.

Paszuwa, ôs, *f.* ein Beifaden beim Weben, der nicht durch die Hewelten gehoben wird.

Paszauju, wund schießen, erlegen, ein Wild; Brodt in den Ofen schieben.

Pérszauju, durchschießen.

Praszauju, schießend treffen; Einen durchschießen, durchbohren.

Suszauju, zerschießen, entzweischießen.

Suszaudau, dass.

Szuile, ės, *f.* die Schule (vergl. **Szule**).

Szuilės alga, das Schulgeld.

Szuilokas, o, *m.* ein Schüler.

Apszuiloju, oti, die Schule durchmachen lassen, **waikus**, die Kinder.

Szczaudmi, **dějau**, **dėsu**, **dėti**, niesen, bei Sz. für **Czaudmi**.

Szczaudau, **dziau**, **dysu**, **dyti**, dass.

Szczaudimas, o, *m.* das Niesen.

Szczaudulys, io, *m.* dass.

Szczunklas, o, *m.* ein Stumpf einer Hand, eines Fingers (Sz.).

Szkadà, ôs, *f.* gew. **Iszkadà**, s. d.

Szkala, ôs, *f.* die Schule (bei Sz., sonst **Iszkala**).

Szkalinnis, e, zur Schule gehörig; als Masc. der Schulmeister (Sz.).

Szkapas, o, *m.* der Widder, der Schöps (R.).

Szkusztuwas, o, *m.* das Butterfaß (Bd.).

Szlàges, iû, *f. pl.* der Schlitten, bei Pröfuls, für **Szlajes**.

Szlajei, û, *m. pl.* das Pferdegeschirr, die Sielen (Sz.).

Szlàjos, û, *f. pl.* der Schlitten; vergl. **Szlàges**.

Szlajes, û, *f. pl.* dass.

Szlajuttes, û, *f. pl.* Dim. dass., bes. ein kleiner einspänniger Schlitten.

Szlajus, i, stetig, von Pferden, die nicht von der Stelle gehen wollen.

Szlajus, aus, *m.* der Elephant (Bd.). Vgl. **Szlapis** und **Szlějus**.

Szlákas, o, *m.* ein Tropfen; ein Flecken, auf dem Kleide, auf der Haut, bes. eine Sommersprosse; auch ein Rostflekken auf Metall.

Szlakélis, io, *m.* Dim. dass.

Szlakutte, ės, *f.* ein buntes Huhn.

Szlakótas, a, fleckig; gefleckt, bunt; sommersprossig.

Szlakù, **kějau**, **kěsu**, **kěti**, tröpfeln.

Szlakėjimas, o, *m*. das Tröpfeln, die Traufe.
Szlákinu, inau, isu, inti, mit Wasser sprengen, träufelnd benetzen.
Szlákstiju, ljau, isu, iti, dass.
Szlákstau, scziau, stysu, styti, dass.
Szlákstimas, o, *m* das Sprengen. **Szlákstimo wandů**, Sprengwasser.
Szlaknoju, ojau, osu, oti, langsam triefen, gelinde regnen.
Szliknoju, ojau, osu, oti, dass.
Szlėkiu, kiau, ksu, kti, sprützen, z. B. **wandeni i weidą**, Wasser in das Gesicht.
Szlėkimas, o, *m*. das Sprützen.
Apszlákinu, besprengen, besprützen.
Apszlákstau, dass.
Apszlákstiju, dass.
Apszlakinnimas, o, *m*. das Besprengen.
Apszlakstimas, o, *m*. dass.
Apszlaknoju, ein wenig betröpfeln, auf etwas tröpfeln.
Iszlákinu, einsprengen, einsprützen, hineinträufeln.
Nuszlakù, ėti, herabtröpfeln, z. B. von schwachem Regen.
Nuszlákinu, herabträufeln.
Paszlákinu, sprenkeln, bunt machen. **Paszlakintas**, a, bunt, fleckig, sprenkelig.
Szláktas, a, Z'em. Aussprache für **Szlėktas**, s. d.
Szlámas, o, *m*. (Germ.) Schlamm, Moder (Ragnit). Vgl. **Szlėmas**.
Szlampas, o, *m*. Ausspühlicht des Haffes, in Rohr, Strauch u. dergl. bestehend (Inse). Vgl. **Szandrus**.
Szlampu, s. u. **Szlapùs**.
Szlamszcziu, szcziau, szu, szti, rauschen, hohl blasen, vom Winde.
Szlamsztonas, o, *m*. ein hohler Wind.
Atszlamszcziu, daherrauschen, rauschend nahen.
Iszlamszcziu, rauschen.
Szlápis, pjo, *m*. der Elephant (R. M.), unsicher, wenigstens in P.L. unbekannt, gleichwie **Slanas**, **Szlajus** und **Szlėjus**, s. d.
Szlapùs, i, feucht, naß. **Szlapùs szėnas**, Heu, das noch nicht ganz getrocknet ist. **Szlapi malka**, feuchtes Holz, das nicht brennen will. **Szlapi drabužei**, nasse Kleider. **Szlapùs Jurgis**, ein Trunkenbold, aber auch ein dummer Mensch.
Szlapjas, a, dass.
Szlapjey, Adv. dass.
Szlapokas, a, Adv ay, feucht, klamm.
Szlapummas, o, *m*. Nässe, Feuchtigkeit.
Szlapumà, ôs, *f*. dass.; auch nasser Boden, eine nasse Stelle im Wege.
Szlapóju, ójau, ósu, óti, naß, feucht sein, Feuchtigkeit enthalten.
Szlapjóju, ójau, ósu, óti, dass.
Szlampù, szlapàu, szlàpsu, szlàpti, naß werden.
Szlapimas, o, *m*. Nässe, Feuchtigkeit.
Szlapinu, inau, isu, inti, anfeuchten, netzen.
Szlapinnimas, o, *m*. die Anfeuchtung.
Szlapjurgis, io, *m*. = **Szlapùs Jurgis**.
Paszlampu, szlapti, naß, feucht werden.
Paszlapinu, anfeuchten, benetzen.
Suszlampu, naß werden.
Suszlapinu, anfeuchten, naß machen.
Szlawjau, **Szlawimas**, **Szlawėdra**, s. u. **Szloju**
Szlawus, i, bei Sz. für **Szlowus**, s. d.
Szlaikiu, kiau, ksu, kti, schärfen, wetzen, die Sense streichen (Ragnit).
Szlaiktuwe, ės, *f*. der Wetzstein (ebend.).
Szlaistaus, stytis, s. u. **Szlėju**.
Szlaitas, o, *m*. ein Anberg, der Abhang eines Berges.
Antszlaitis, czio, *m*. dass.
Atszlaitis, czio, *m*. dass.
Iszlaitas, o, *m*. dass.
Szlauksztes, ů, *f*. *pl*. Träber (Bd.).
Szlaunis, ės, *f*., Plur. **Szlaunes** und **Szlaunys**, die Hüfte, der Oberschenkel; die Arme an der Vorderaxe des Wagens.
Szlaunátis, czio, *m*. Familienname bei Ragnit.
Szlaužù, szlaužàu, szlauszu, szlauszti, schleichen.
Szlaužimas, o, *m*. das Schleichen.
Nuszlaužu, wegschleichen, sich heimlich aus dem Staube machen.
Szleakis, ein Lispeler (Sz. unter **Szeplun**). Ich wage über dieses sonderbare Wort keine Conjectur aufzustellen.
Szleaku, ich lispele (Sz. unter **Szeplunię**, wo **Szleaka** offenbar Drff. ist).
Szléda, ôs, *f*. der Schlitten (Krotingen).
Szledikke, ės, *f*. Dim. dass. (ebend.).
Szlégas, o, *m*. der Schlägel, Holzschlägel.
Szléga, ôs, *f*. dass.
Szlėju, szlėjau, szlėsu, szlėti, lehnen, anlehnen.
Szlėjůs, ėtis, sich anlehnen, **pri sėnôs**, an die Wand; sich vornan drängen.
Szlaistaus, sczaus, stysůs, stytis, sich anlehnen; sich an etwas reiben, sich scheuern.
Atszlėju, anlehnen, m. dem Acc. z. B. **Sėna atszlėtas**, an die Wand gelehnt.
Atsiszlėju, sich anlehnen.
Priszlėju, anlehnen.
Prisiszlėju, sich anlehnen; sich dicht herandrängen. **Warpos kitta pri kittôs prisiszlėjusi**, die Aehren stehen so dicht, daß eine sich an die andere lehnt.
Prisiszlėjimas, o, *m*. das Anlehnen, die angelehnte Stellung.
Szlėjus, aus, *m*. der Elephant (R. M.). Vgl. **Szlájus**.
Szlėkiu, kti, s. u. **Szlákas**.
Szlėktas, a, schlecht. **Szlėkti rubai**, schlechte Kleider. **Szlėkta ligga**, die Venerie. Vgl. **Szláktas**.
Szlėktas, a, adelig, vom Poln. **Szlachta**, der Adel.
Szlėktas, o, *m*. ein Adliger.

Szlėktonka, ôs, *f.* ein adliges Frauenzimmer.
Szlėkczianka, ôs, *f.* dass.
Szlėktyste, ês, *f.* der Adel.
Szlėktiszkas, a, adelig.
Szlėktinas, a, Adv. ay, dass. **Szlėktinay gimes**, adelig von Geburt.
Szlektóju, óti (Germ.) schlachten, bes. einen Ochsen (Bd.).
Paszlektoju, dass.
Szlémas, o, *m.* (Germ.) Schlamm, Schlacken; die Schwämme im Munde, eine Kinderkrankheit. Vgl. **Szlámas** und **Szelmas**.
Szlėsorus, aus, *m.* (Germ.) ein Schlosser, auch **Slėsorus**.
Szlėsorėlis, io, *m.*
Szlėsorużis, io, *m.* } Dim. dass.
Szlėsorużėlis, io, *m.*
Szleikiu, **Szleiktuwe**, besser **Szlaikiu**, s. d.
Szlikke, ês, *f.* ein Käppchen von schwarzem Sammet, das ehemals die Geistlichen unter dem Hute trugen (Bd.).
Szliknoju, oti, s. u. **Szlákas**.
Szliktas, o, *m.* Weberschlicht.
Szlyna, ôs, *f.* Schlupp, eine weiße Thonerde, die von den Töpfern verarbeitet wird.
Szlynas, o, *m.* dass.
Szlynyne, ês, *f.* ein Acker, der diese Thonerde enthält.
Szlypa, ôs, *f.*, auch im Plur. **Szlypos**, ein kleiner Handschlitten, hier Schleife genannt (Tilsit).
Szlypka, ôs. *f.* dass. (Ragnit).
Szlyputte, ės, *f.* dass.
Szlipke, ês, *f.* nach Bd. = **Szlikke**.
Szlitauju, awau, ausu, auti, schlentern, müßig, langsam einhergehen; daher auch lauschen, lauern.
Szlitoju, awau, ausu, auti, dass.
Szlitawimas, o, *m.* das Schlentern.
Szlitte, ês, *f.* eine Kornhocke, zehn Paar zusammengestellter Garben auf dem Felde. (Ragnit). Vgl. **Mandele** und **Szlutte**.
Szlittinne, ês, *f.* Däse, ein den Pferden sehr schädliches Wiesenkraut (Heidekrug); nach Andern ist es der Koller, eine Krankheit, in welche die Pferde von der Höhe verfallen, wenn sie das Heu der Niederung sehr gierig fressen, und welche sich durch Taumeln und Rasen äußert (Inse).
Szliwingis, e, *m.f.* ein krummbeiniger Mensch (Ragnit). Vgl. **Kliwingis**.
Szlyżis, io, *m.* eine Pilzenart, der Schmerling, **Boletus granulatus**.
Szlyże, ês, *f.* dass.
Szloga, ôs, *f.* die Staupe der Hunde, wohl richtiger **Sloga**, s. u. **Slėgiu**.
Szlóju, szlawjau und szlójau, szlósu, szlóti, fegen, mit dem Besen kehren.
Szlawimas, o, *m.* das Fegen.
Szlotà, ôs, *f.* ein Besen; ein Ofenwisch; eine Fuse, die irgend wo als Merkzeichen eingesteckt wird; ein Fliegenwedel, Sprengwedel und dergl. **Dangaus szlota**, der Regenbogen.
Szlotéle, ês, *f.* Dim. dass.
Szlotgirne, ês, *f.* ein Flederwisch zum Abfegen der Handmühle.
Szlotdarys, io, *m.* ein Besenbinder.
Szlotrażys, io, *m.* ein abgenutzter Besen.
Szlotojis, o, *m.* ein Feger, ein Kehrer.
Szlawėjas, o, *m.* dass.
Szlawikkas, o, *m.* dass.
Szlotoje, ês, *f.* eine Fegerin.
Szlawėje, ês, *f.* dass.
Szlawikke, ês, *f.* dass.
Szlawėdra, ôs, *m. f.* eigentlich wohl dass., ein Feger, dann ein Mensch, der mit seinen Kleidern die Straße fegt, der seine Kleider besudelt hat.
Szlawinėju, ėjau, ėsu, ėti, oft fegen, hin und wieder fegen.
Szlóstau, scziau, stysu, styti, trocken fegen, wischen, abwischen.
Szlostytinne, ês, *f.* ein Wischlappen, Scheuerlappen.
Kamynszlostis, czio, *m.* ein Schornsteinfeger.
Apszlóju, etwas befegen, rings herum fegen.
Apszlóstau, abwischen, bestreichen.
Iszszlóju, ausfegen, auskehren.
Iszszlawimas, o, *m.* das Auskehren.
Iszszlawos, û, *f. pl.* der Auskehricht.
Iszszlawinėju, sorgsam ausfegen.
Iszszlóstau, ausfegen, auswischen.
Nuszlóju, abfegen, abwischen.
Nuszlawinėju, dass.
Nuszlóstau, abwischen, abtrocknen. **Nosi nuszlostyti**, die Nase putzen, schnäuzen. **Aszaras nuszlostyti**, die Thränen abtrocknen.
Nuszlostimas, o, *m.* das Abwischen.
Nusiszlóstau, sich etwas abwischen, z. B. **aszaras**, die Thränen.
Paszlóju, ausfegen, auskehren, **stuba**, die Stube. **Tai yr' kai paszlota**, das ist wie ausgefegt, ist verschwunden.
Paszlostau, aufwischen.
Pérszloju, überfegen.
Praszlóstau, wund wischen oder reiben.
Priszloju, heranfegen.
Prisiszlóju, genug, sich müde fegen.
Suszlóju, zusammenfegen.
Saszlawos, û, *f. pl.* Auskehricht.
Suszlawos, û, *f. pl.* dass.
Suszlawinėju, sorgfältig zusammenfegen.
Suszlóstau, zusammenwischen.
Uższlóju, auf etwas hinauffegen, es befegen.
Szlówe, ês, *f.* Ehre, Preis, Ruhm.
Neszlówe, ês, *f.* Unehre.
Szlowùs, i, geehrt. **Szlowù tam**, wohl dem! **Neszlowùs**, i, ungeehrt, ruhmlos.
Szlównas, a, Adv. ay, geehrt, berühmt, vortrefflich, rühmlich.
Szlowingas, a, Adv. ay, dass.
Szlowingésnis, e, Comp. geehrter. **Szlowingésnis stow**, er geht vor.

Szlowěk tam, wohl dem!

Szlówiju, ijau, isu, iti, loben, rühmen, preisen; segnen, Glück wünschen.

Szlówinu, inau, isu, inti, dass.

Szlowinnimas, o, *m.* Ruhm, Preis.

Apszlówinu, Einen berühmen, öffentlich loben.

Iszszlówinu, rühmen, herausstreichen.

Paszlówinu, rühmen, preisen. Paszlowintas, a, geehrt, herrlich, vortrefflich.

Paszlowinnimas, o, *m.* Ruhm, Lob; Segen, Seligkeit.

Szlóžiu, szlóžiau, szlószu, szlószti, schlarren, schleifen, mit den Füßen den Boden streifen, indem man beim Gehen die Füße nicht genug aufhebt; rutschen, wie kleine Kinder. Vergl. Szlùžas, Szlùže und Szlúže.

Atsiszložiu, sich anlehnen, bei M. DL. 33. unrichtig.

Nuszložiu, die Schuhsohlen abschleifen, weil man die Füße nicht aufhebt.

Szlůju, szlůti, Szlůstau, Szlůta, veraltete Aussprache für Szloju u. s. w.

Szlúbas, o, *m.* die Trauung, entweder verstümmelt von Saluba, oder von dem Poln. ślub. Szlúba důti, copuliren.

Szlùbas, Szlùbbas, a, lahm, sehr hinkend, stärker als Raiszas.

Szlubasis, boji, emph. ein Lahmer.

Szlubóju, ójau und awàu, ósu, óti, hinken, lahmen.

Szlubawimas, o, *m.* das Lahmsein, das Hinken.

Atszlubóju, hinkend daher kommen.

Szlúge, ės, *f.* ein Wasserkraut (Bd. Qu.).

Szlukkernyczia, ôs, *f.* das hölzerne Behältniß für den Wetzstein der Sense (Ragnit). Auch Szlutternyczia.

Szlukkorus, aus, *m.* ein Witzling, ein Spaßmacher (Ragnit, Inse).

Szlúksztyne, ės, *f.* eine Rutschbahn auf dem Eise (Insе).

Szlúksztinėju, ėjau, ėsu, ėti, auf dem Eise rutschen.

Szlurpju, pjau, psu, pti, schlürfen.

Iszlurpju, einschlürfen.

Szlurre, ės, *f.* ein Pantoffel, hier prov. Schlorre genannt.

Szlutte, ės, *f.* eine Kornhocke, = Szlitte, s. d. (Bd.).

Szlutternyczia, ôs, *f.* = Szlukkernyczia (Ragnit).

Szlùžas, o, *m.* ein Fisch ohne Schuppen, ähnlich dem Aal, eine Hand lang (Ragnit); Laff, getrockneter Kälberdarm, der bei der Käsebereitung in die Milch gethan wird, um das Gerinnen derselben zu befördern, sonst auch Eble genannt (Ragnit). Im Plur. Szlùžai, eine Steinschleife, eine Vorkehrung zum Fortschaffen großer Steine, bestehend aus zwei durch ein Querholz mit einander verbundenen Bäumen, deren ein Ende auf die Wagenaxe gelegt wird, während das andere Ende am Boden schleift; auch die Zochschleife, sonst Welkiate oder Zirges genannt (Ragnit).

Szlùže, ės, *f.* das Schwert am Kahne (am Haff bis Karkeln herab; südlicher, z. B. bei Tawe wird schon der Germ. Szwerte gebraucht); (der Schlittschuh bei M. ist unrichtig).

Szlúže, ės, *f.* die Spur des Ganges durch hohes Gras. Szlúžes padaryti, durch das Gras gehen, den Thau abstreifen, das Gras niedertreten. Jis wėnas szlúžes padare pér pēwas einas, er ist über die Wiesen gegangen und hat lauter Tretgänge gemacht, viel Gras zertreten (Ragnit). Vgl. Brydis.

Szlúžiju, Szlúžnas, abweichende Aussprache für Slúžiju; beide gebräuchlich.

Szluiže, ės, *f.* die Schleuse.

Szmákas, o, *m.* Geschmack (Germ.), auch Szmokas.

Szmekoju, ojau und awau, osu, oti, schmecken.

Szmaižus, i, kalt, vom Winde gebraucht (Ruß).

Szmaukszcziu, ėti, Einen schlagen, peitschen (Sz.).

Szmekoju, s. u. Szmakas.

Szmelte, ės, *f.* die Schmelz, ein Dorf unmittelbar bei der Stadt Memel.

Szmérgarb's, o, *m.* das Gut Schmerberg bei Labiau. (Garb's bedeutet im Altpreuß. einen Berg).

Szmérininkas, o, *m.* ein Theerhändler, Theerführer.

Szmérinyczia, ôs, *f.* die Theerpaudel.

Szmerle, ės, *f.* eine Schmerle.

Szmerlekóju, awàu, ósu, óti, tellerlekken (N.).

Szmėžinù und nėju, nėjau, nėsu, nėti, umherschleichen, umherkriechen, müßig umherschlentern.

Szmiczinu, nėti, wohl dass. (Qu. giebt pürzeln; vgl. Smiszinu).

Szmikkis, io, *m.* die angeknüpfte Vorschnur an der Peitsche (Ragnit).

Szmyksza églē, die Tanne ragt hoch empor (R. M.).

Szmyksztu, kszcziau, kszu, kszti, klein bleiben, verkümmern, von Gewächsen, bei großer Dürre. Auch Szmižu.

Suszmyksztu, dass. Suszmykszta jawai isz karszczio, das Getreide bleibt vor Hitze klein.

Szmirkszteru, rėjau, rėsu, rėti, ein wenig peitschen.

Szmirksztyne, ės, *f.* eine Sprütze (R. M.). Vgl. Szurksztyne.

Szmižu, szmižau, smiszu, szmiszti = Szmyksztu, s. d.

Suszmižu, dass. Suszmižęs, usi, klein, verkümmert.

Szmocnas, a, wohlschmeckend, schmackhaft.

Szmocnus, i, dass.

Szmocnummas, o, *m.* Schmackhaftigkeit.

Szmocznas, -nus, -nummas, = d. vorig.
Szmokas, o, *m.* Geschmack; vgl. **Szmakas**.
Szmokszcziu, kszti, rauschen, von einem Bache.
Szmotas, o, *m.* ein Schnitt Fleisch oder Speck. I szmotus sukapoti, in Stücke zerhacken.
Szmukszt, Interj., wenn etwas abgleitet.
Szmullis, io, *m.* ein Ochse ohne Hörner (Ruß).
Szmulle, ės, *f.* eine solche Kuh.
Szmùlte, ės, *f.* Schmalz (Ragnit).
Szmuttas, o, *m.* ein Spaßmacher, Possenreißer.
Szmuttysta, ôs, *f.* Spaß, Possen.
Szmuttawóju, ójau, ósu, óti, Späße, Possen machen.
Sznabelúczei, û, *m. pl.* trespiges Korn (R. M.).
Sznabzdúczei, û, *m. pl.* dass. (Bd.).
Sznabżdu, dėjau, dėsu, dėti, rascheln, ruscheln, von trocknen Pflanzen, die sich an einander reiben; z. B. Szénas gana sausas, jau sznabżda, das Heu ist trocken genug, es raschelt schon; plätschern, zappeln, von Fischen; leise reden, in's Ohr raunen, flüstern. Vgl. **Sznibżdu**.
Sznabżdinu, nėjau, nėsu, nėti, dass.
Sznapszt, Interj., wenn man etwas anfaßt (M).
Snarksztu und **Sznarkszczu**, ksczau, kszu, kszti, schnarchen, schnauben, von Pferden.
Sznarόju, ójau, ósu, óti, schnarren, Germ. für **Plerszkinu**.
Sznaukstu und **Sznauksczіu**, ksczіau, ksu, ksti, sausen, brausen. Sznaukst' galwoj', es saust im Kopfe.
Susznaukstu, dass.
Sznekù, kėjau, kėsu, kėti, gesprächsweise reden, sich unterhalten, plaudern mit einander. Ant kozelnyczios jis géray kalba, bet géray sznekėti ne gal, auf der Kanzel spricht er gut (nämlich littauisch), aber im Gespräche geht es nicht recht.
Sznekėjimas, o, *m.* das Gespräch, die Unterhaltung (bei Sz. Lärm, Geräusch).
Sznektà, ôs, *f.* dass. Didde sznektà, viel Gerede, großes Gerede von etwas. Toki sznektà, so sagt man, so geht das Gerücht. Sznektôs ne tekom, wir haben nichts mehr zu reden, wir haben keinen Stoff mehr.
Sznekùs, i, gesprächig, unterhaltend. Sznekùs pon's, ein herablassender Herr, der sich gern mit Geringern in Gespräche einläßt. Alus sznekùs, Bier macht gesprächig.
Sznekiùs, i, gesprächig, geschwätzig.
Sznekuttis, e, *m. f.* ein Mensch, der sich gerne unterhält, der gesprächig ist. Aluttis sznekuttis, Bier macht gesprächig.
Sznekórus, i, gesprächig.
Sznekinėju, ėjau, ėsu, ėti, plaudern, schwatzen, in gutem Sinne.
Sznekinėjimas, o, *m.* das Geplauder.
Sznekuttoju, ojau, osu, oti, gesprächig, geschwätzig sein.
Sznékinu, inau, isu, inti, Einen anreden, ein Gespräch anknüpfen.
Apsznekù, Einen verläumden.
Apsznekėjimas, o, *m.* die Verläumdung.
Isznekù, das Gespräch auf etwas lenken.
Isznékinu, Jemand anreden.
Isznekinnimas, o, *m.* die Anrede.
Pasznekù, etwas hinschwatzen, Einem etwas vorplaudern.
Pasznékinu, Einen anreden.
Susisznekù, sich unterreden, sich besprechen, sich traulich unterhalten.
Susisznekėjimas, o, *m.* ein Gespräch.
Uższnekù, Einen anreden.
Szneideris, io, *m.* (Germ.) ein Schneider.
Szneiderélis, io, *m.* Dim. dass.
Sznibżdu, dėjau, dėsu, dėti, zischen, gischen, von gährendem Biere, vom Tone der Schlange, der Gans; zischeln, raunen, leise sprechen. Vgl. **Sznipsztu**.
Sznibżdėjimas, o, *m.* das Zischen, Zischeln.
Sznibżdinėju, ėjau, ėsu, ėti, zischen, zischeln.
Pasznibżdu, dėti, ins Ohr raunen, zischeln.
Pasznibżdomis kalbėti, dass.
Sznydpeilis, io, *m.* ein Schneidemesser, sonst Strúgas (Ragnit).
Sznydmesseris, io, *m.* dass. (ebend.).
Sznypju, pjau, psu, pti, das Licht putzen, die Nase schnäuzen. Vgl. **Z'nypju**.
Sznypimas, o, *m.* das Putzen, das Schnäuzen.
Sznypeldokas, o, *m.* (Germ.) das Schnupftuch (Ragnit).
Sznyple, ės, *f.*, gew. Plur. **Sznyples**, die Putzscheere.
Sznypszle, ės, *f.* dass.
Sznypsztu und **Sznypszcziu**, pszcziau, pszu, pszti, = **Sznypju**.
Sznypsztimas, o, *m.* das Schnäuzen.
Z'waksznypszle, ės, *f.* die Putzscheere.
Isznypju, ausputzen, ausschnäuzen.
Issznypsztu, dass.
Issisznypsztu, sich die Nase schnäuzen.
Nusznypju, abputzen, schnäuzen.
Nusznypsztu, dass.
Nusisznypju, sich schnäuzen.
Nusisznypsztu, dass.
Sznipsu, sėjau, sėsu, sėti, schluchzen, den Schlucken haben (Sz.).
Sznipsėjimas, o, *m.* das Schluchzen, der Schlucken.
Sznypsznéle, ės, *f.* soviel man mit zwei Fingern nehmen kann, daher ein Wenig, ein Bißchen (Qu.).
Sznypsztu und **Sznypszcziu**, pszcziau, pszu, pszti, abweichende Aussprache für **Sznibżdu**, zischen, zischeln, nach Sz schwatzen, plaudern. Sznypszcziam kaip szlapje kuréndami, wir zischen

als heizten wir mit nassem Holze, d. h. wir müssen uns sehr quälen.
Sznypsztimas, o, *m.* das Zischen, Gischen.
Sznypsztus, i, geschwätzig (Sz.).
Sznypsztomis, Adv. geschwätzig (Sz.).
Sznypsztu, Sznypszcziu, s. auch unter Sznypju.
Sznögżdai, û, *m. pl.* die Abgänge vom Getreide, welche in der Putzmühle durch das schlechte Rohr laufen. Jû prastésni jawai, jû daugiaus sznógżdû, je schlechter das Getreide, desto mehr Abgänge (Ragnit).
Sznóksztai, û, *m. pl.* zerbröckelte Torfstücke (Laukischken). Vielleicht nur verschiedene Aussprache des vorigen.
Sznoksztu, ksztau, kszu, kszti, schnauben, pusten, von den Pferden; röcheln, keuchen, von Engbrüstigen. Vgl. Snokszcziu.
Sznokszcziu, kszcziau, kszu, kszti, dass. (Ragnit).
Sznoksztoju, ojau, osu, oti, dass. (Tilsit).
Sznuboju, awau, osu, oti, schluchzen (Sz.).
Sznubawimas, o, *m.* das Schluchzen.
Sznúras, o, *m.* (Germ.), die Schnur, die Angelschnur, die Richtschnur der Zimmerleute. Ne kirsk pér sznura, haue nicht über die Schnur.
Sznurélis, io, *m.* Dim. ein Schnürchen, ein Bindfaden.
Sznurininkas, o, *m.* ein Schnurdreher.
Sznurója, awau, ósu, óti, schnüren.
Atsznuróju, aufschnüren.
Susznurója, zuschnüren, zusammenschnüren.
Sznurkszle, ês, *f.* die Schnauze, bes. des Pferdes, aber auch des Schweines. Plur. Sznurkszles, die Nüstern, die Nasenlöcher.
Szpaceróju, awàu, ósu, óti, (Germ.) spazieren.
Szpacerawimas, o, *m.* der Spaziergang.
Iszszpaceróju, ausspazieren.
Szpada, ôs, *f.* der Stoßdegen. Vergl. Szpoda.
Szparwas, a, bunt, gesprenkelt, von Hühnern.
Szpēgas, o, *m.* = Spēgas, der Spion, s. d.
Szpelóju, awàu, ósu, óti, (Germ.) spielen, mit Karten, auf einem Tasteninstrumente; auch Spelóju.
Szpelůju, awàu, ůsu, ůti, dass.
Szpélmonas, o, *m.* der Spielmann
Szpelmonùkas, o, *m.* Dim. dass.
Szpelte, ês, *f.* Spelte, Spelz.
Szpernégelis, io, *m.* der Spannnagel.
Szpygelis, io, *m.* (Germ.) der Spiegel, für Zerkolas.
Szpyke, ês, *f.* die Speiche am Rade; auch Spyke.
Szpykis, io, *m.* dass.
Szpykēre, ês, *f.* der Speicher, auch Spykēre.
Szpitole, ês, *f.* das Hospital, auch Spitole.
Szpoda, ôs, *f.* der Stoßdegen, das Rappier (Bd.). Vgl. Szpada, Spoda und Szpogas.
Szpogas, o, *m.* dass. (N. M.).
Szpotnas, a, Adv. ay, garstig, unreinlich.
Szpotnus, i, Adv. ey, dass.
Szpukke, ês, *f.* eine Zahnlücke (Ragnit).
Szpukkis, io, *m.* ein alter liederlicher Kerl.
Szpûle, Szpuloju, s. Spule.
Szrátas, o, *m.* = Szrótas, Schroot.
Szróga, ôs, *f.* ein Schragen (Ragnit; Szrēga bei N. M. im DL. Druckf.)
Szropa, ôs, *f.* eine Schrape, eine Striegel.
Szropoju, oti, ein Pferd striegeln.
Szrótas, o, *m.* Schroot, bei Sz. Szratas.
Szrotóju, óti, schrooten.
Szrúba, ôs, *f.* eine Schraube; eine Tritze an einer Winde.
Szrúbas, o, *m.* dass.
Szrubóju, awàu, ósu, óti, schrauben.
Atszrubóju, aufschrauben.
Suszrubóju, zusammenschrauben.
Uższrubóju, zuschrauben.
Sztaderoju, oti, studiren.
Sztadentas, o, *m.* ein Student. Vgl. Studentas.
Sztanga, ôs, *f.* eine Stange, z. B. Eisen.
Sztarélis, io, *m.* ein Spargel.
Sztay, Interj. da, siehe da. Sztay mano akys, da, wie meine Augen aussehen!
Sztekur, Interj. wohin? wo willst du hin? ruft man den Pferden zu.
Sztilpa, ôs, *f.* eine Stülpe am Stiefel.
Sztynerei, iû, *m. pl.* die an den Ragai (s. d.) im Kahne befindlichen hornförmigen Zacken, zwischen denen das Ankertau liegt (Inse).
Sztywas, a, (Germ.) steif, unbeugsam.
Sztokas, o, *m.* besser Stokas, s. d.
Sztorawóju, besser Storawoju, s. d.
Sztoroju, davon
Susisztoróju, awàu, ósu, óti, raunen (Bd.).
Susisztorauju, awàu, ausu, auti, dass.
Sztukkas, o, *m.* Scherze, Witze, Possen.
Sztukkórus, aus, *m.* ein Witzbold, Possenreißer.
Sztukkójau, awàu, ósu, óti, scherzen, Spaß machen, Possen angeben.
Sztukkawóju, ójau, ósu, óti, dass. Jis tikt sztukkawoja, er scherzt nur, er meint es nicht im Ernste.
Szturmas, o, *m.* ein Sturm, Sturmwind.
Szturmużis, io, *m.* Dim. dass.
Sztuipe, ês, *f.* = Stuipe, s. d.
Sztrájus, aus, *m.* eine Streu, vgl. Strája.
Sztrēple, ês, *f.* ein Strumpf, vgl. Strēple.
Sztrykoju, streichen, = Strykoju (Tilsit).
Sztrokas, Sztrokus, um Tilsit übliche Aussprache für Strokas.
Sztrosznas u. s. w. = Strosznas (Ragnit).
Sztrowe, ês, *f.* um Laukischken für Srowe, s. u. Srawju.
Sztrukas, o, *m.* der Holunder (Bd. Qu.).
Sztrukůge, ês, *f.* die Holunderbeere.
Sztrúsas, o, *m.* der Vogel Strauß, = Strusas.

Szwánkus, i, Adv. ey, rein, reinlich; fein, artig, anständig, bescheiden. Neszwánkey użaugintas, ungezogen. Tas ne szwánku, das ist nicht fein.
Szwankas, a, dass.
Neszwankélis, e, *m. f.* ein ungezogener, tölpischer Mensch. Tu neszwankéli, du Tölpel.
Szwankummas, o, *m.* Reinlichkeit; Artigkeit, Bescheidenheit.
Szwankszcziù, kszcziàu, kszu, kszti, schnauben, wiehern, von Pferden; keuchen, heiser reden, von Menschen.
Szwankszczóju, ójau, ósu, óti, dass.
Szwankszlys, io, *m.* ein heiser und undeutlich redender Mensch.
Szwaplys, Szwapsù, pséti, s. u. Szweplù.
Szwarcbale, ės, *f.* Schwarzball, künstlich bereiteter Kienruß.
Szwarkszu, kszéjau, kszėsu, kszėti, quacken, von der Ente.
Szwarùs, i, nett, reinlich.
Apsiszwarau, riau, rysu, ryti, sich reinigen, seinen Anzug ordnen u. s. w.
Szwátrinu, nėjau, nėsu, nėti, kriechen, von den Ameisen. Vgl. Swatinu.
Szwaisa, Szwaisus, Paszwaisre u. a., s. u. Szwėsa.
Szwaistaus, Szwaistinûs, s. u. Szweitu.
Szweistûs, szweistis, s. u. Szwittu.
Szwaitau, cziau, tysu, tyti, mit der Hand ausholen, etwas schwenken, schwingen, z. B. den Stock, den Degen, daher fechten (Sz.).
Szwaitinu, inau, isu, inti, dass.
Szwaitinnimas, o, *m.* das Schwingen, Fechten.
Szwaitytojis, o, *m.* der Fechter.
Szwaititinnis, e, die Fechtkunst betreffend.
Szwaitinu, Szwaitykle, s. u. Szwittu.
Szwėcziu, szwėsti, s. u. Szwittu.
Szwėdas, o, *m.* ein Schwede. Szwėdû żéme, Schwedenland. Ant Szwėdû, zur Zeit des Schwedenkrieges.
Szwėdiszkas, a, schwedisch.
Szwėgerka, ôs, *f.* (Germ.) Schwägerin.
Szwėgerkáte, ės, *f.* Dim. dass.
Szwėlis, io, *m.* (Germ.) die Schwelle; auch Swėlis.
Szwelnùs, i, Adv. ney, sanft, weich anzufassen, wie Sammet, feine Wolle, zarte Haut; dann auch auf andere Dinge übertragen, sanft, mild, lieblich. Motinôs rankos szwelnos, der Mutter Hände sind sanft, berühren nicht hart. Szwelnus żodzei, milde Worte. Szwelnus użimmas, ein sanftes Säuseln.
Szwelnas, a, Adv. ay, dass.
Szwelnummas, o, *m.* Sanftheit, Milde.
Szwelniju, ijau, isu, iti, lindern (Bd.).
Szwelnijimas, o, *m.* Linderung.
Paszwelniju, lindern.
Paszwelnijimas, o, *m.* Linderung.
Szwelpju, s. u. Szwilpju.
Szwenczia, s. u. Szwentas.
Szwéndras, o, *m.*, Plur. Szwéndrai, Schilf, Rohrkolben, Duberkeulen, Typha latifolia.
Szwéndre, ės, *f.*, Plur. Szwéndres, dass.
Szwéndryne, ės, *f.* ein Ort, wo solches Schilf oder Rohr wächst.
Szwentas, a, (bei Sz. Szwyntas), heilig. Szwenta dėna, ein Festtag. Ant szwento Jono, auf St. Johannistag. Szwentas rytas, der Sonntagmorgen. Szwentas wakaras, der Sonntagabend, auch, der heilige Abend, der Vorabend vor einem Feste.
Szwentasis, toji, emph. der heilige. Plur. Szwentėji, die Heiligen.
Szwentay, Adv. heilig, fromm.
Szwenczausas, a, der heiligste.
Szwente, ės, *f.* das Fest, der Festtag.
Szwentéle, ės, *f.* Dim. dass.
Szwentybe, ės, *f.* die Heiligkeit; das Heiligthum, ein heiliger Ort.
Szwentummas, o, *m.* dass.
Szwentyne, ės, *f.* ein Heiligthum, ein geweihter Ort.
Szwentinyczia, Szwentnyczia, ôs, *f.* dass.
Szwentlyczia, ôs, *f.* die Sacristei (R. M.).
Szwentórus, aus, *m.* ein geweihter Kirchhof, bes. der Kirchhof an der Kirche.
Szwentoryste, ės, *f.* eine heilige Reliquie (Bd. Qu.).
Szwentonyste, ės, *f.* ein Heiligthum.
Szwencziu, szwencziau, szwęsu, szwęsti, heiligen, heilig halten; feiern. Darbus atlikkus smagù szwęsti, nach vollbrachter Arbeit ist gut feiern. Neszwencziama dėna, ein Werkeltag. Neszwęstas, a, ungeweiht, profan.
Szwentimas, o, *m.* das Feiern, die Feier.
Szwentinu, inau, isu, inti, heiligen, heilig machen, heilig halten.
Szwentinnimas, o, *m.* die Heiligung.
Szwentitojis, o, *m.* der Heiligmacher, der Heilighalter.
Szwęstojis, o, *m.* dass.
Szwęstinnis, e, geweiht, geheiligt.
Szwentgarszwe, ės, *f.* Gartenangelica.
Szwentgraudulinne, ės, *f.* Lichtmesse (Sz.).
Szwentpirkis, io, *m.* Einer, der sich Simonie zu Schulden kommen läßt (Sz.).
Szwentpirkimas, o, *m.* Simonie (S.).
Szwentwėta, ôs, *f.* ein heiliger Ort, die heilige Stätte.
Szwentwėte, ės, *f.* dass.
Apszwencziu, heiligen, feiern.
Apszwentinu, dass.
Atszwencziu, entheiligen, entweihen.
Atszwentinu, dass.
Iszwencziu, einweihen, z. B. eine Kirche.
Iszwentinu, dass.
Iszwentimas, o, *m.* die Einweihung.

Iszwentinnimas, o, *m.* dass.

Paszwencziu, heiligen, heilig machen, weihen; einweihen, einsegnen. Paszwęstas, a, geweiht, heilig. Nepaszwęstas, a, profan.

Paszwentimas, o, *m.* die Weihe, die Einweihung. Paszwentimo szwente, das Fest der Einweihung, die Kirchweihe.

Paszwęstojis, o, *m.* der Weiher, Einweiher.

Paszwęstinnis, e, geweiht. Paszwęstinne dūna, die Oblate.

Paszwentes, cziū, *f. pl.*, auch Paszwencziū dēna, der Mittwoch nach einem der großen Feste (Tilsit).

Paszwentinu, heiligen, weihen.

Paszwentinnimas, o, *m.* die Heiligung, die Weihe.

Paszwencziûs, szwęstis = dem folgd. (Sz.).

Pasiszwencziu, sich heiligen; sich weihen lassen, z. B. ant kunigystês, zum Priesteramte.

Pérszwencziu, ein Fest durchfeiern, zu Ende bringen.

Priszwentinnis, e, für das Fest, für den den Sonntag bestimmt. Priszwentinnis rubas, ein Sonntagskleid.

Tarpszwentes, cziū, *f. pl.* die Zeit von Weihnachten bis Heilige drei Könige (6. Januar), die sogenannten Zwölften.

Szweplù, lējau, lēsu, lēti, aus Mangel an Zähnen undeutlich reden, lispeln.

Szweplenù, enàu, ęsu, ēnti, dass.

Szweplóju, ójau, ósu, óti, dass.

Szwepsù, sējau, sēsu, sēti, dass.

Szwapsù, sējau, sēsu, sēti, dass.

Szweplys, ė, *m. f.* ein Lispeler.

Szwaplys, ė, *m. f.* dass.

Szwerkis, io, *m.* eine dunkle Regenwolke, die mit einer Eilung (Audra, Ilinge) vorüberfliegt (Inse).

Szwértas, o, *m.* ein Viertel. Wēna szwérta stundo, eine Viertelstunde (Memel). Vgl. Czwértis.

Szwérte, ės, *f.* das Schwerdt am Kahn, vgl. Szlùże.

Szwēsa, ôs, *f.* das natürliche Licht, die Helle, im Gegensatze zur Finsterniß, das Sonnenlicht. Sù szwēsà, bei Tage. Szwēsa tamsai jůkias, bei Tage arbeitet man besser als bei Nacht. I szwēsą traukti, an den Tag bringen. Wakarinne szwēsa, das Abendroth.

Szwēsus, i, hell, licht; uneigentlich: Szwēsus balsas, eine helle Stimme. Neszwēsus, i, finster, trübe. Neszwēsi dēna, ein trüber Tag.

Szwēsey, Adv. hell, licht, klar. Szwēsey regēti, klar sehen, ein scharfes Auge haben. Szwēsey bēras, hellbraun.

Szwēsyu eiti, hell, wieder hell werden.

Szwēsummas, o, *m.* die Helle, das Licht, die Klarheit; der Schein, der Glanz.

Szwēsybe, ês, *f.* dass.

Neszwēsybe, ês, *f.* die Dunkelheit.

Szwēsikke, ės, *f.* das künstliche Licht. Daryk szwesikkę, mache Licht, zünde Licht an (Laukischken).

Szwēsinu, inau, isu, inti, hell machen.

Szwēsóju, awàu, ósu, óti, leuchten, einen Schein von sich geben.

Szwēsawimas, o, *m.* das Leuchten.

Szwaisa, ôs, *f.* ein Schein, ein Glanz.

Szwaisus, i, hell, erhellt. Neszwaisus i, finster.

Szwaisybe, ės, *f.* Helle, Glanz.

Neszwaisybe, ės, *f.* Dunkelheit.

Pùszwaisa, ôs, *f.* der schwache Nachschein oder Wiederschein nach Sonnenuntergang.

Paszwaisre, ės, *f.* dass.

Praszwaisà, ôs, *f.* der Durchbruch eines Sonnenstrahles durch die Wolken.

Praszwaisinu, inau, isu, inti, erleuchten, hell machen.

Prószwaisa, ôs, *f.* = Praszwaisa. (R.).

Szwēsdinu, inti, s. u. Szwittu.

Szwēsoju, ojau, osu, oti, löthen.

Suszwēsoju, anlöthen, zusammenlöthen.

Szwęsu, szwęsti s. Szwencziu unter Szwentas.

Szwētimas, u. s. w. s. u. Szwittu.

Szwēżas, a, neu, frisch, neu gemacht, neu angelangt, von Bier, Früchten, Gesinde, u. s. w. Szwēżas kunigs, ein neu eingeführter Pfarrer. Ant szwēżū pēdū, auf frischen Füßen, auf frischer That.

Szwēżus, i, dass. Ant szwēżaus, aufs neue, wiederum.

Szwēżey, Adv. dass. Swēżey susiéjowa, wir sind neu vermählt. Szwēżey atējes buwo, er war eben angezogen.

Szwēżinu, inau, isu, inti, frisch, neu machen.

Atszwēżinu, erneuern, auffrischen.

Atsiszwēżinu, frisch werden.

Paszwēżinu, frisch, neu machen.

Praszwēżinu, erneuern, auffrischen.

Szweiceris, io, *m.* ein Schweizer; auch Szweisteris.

Szweicerka, ôs, *f.* eine Schweizerin.

Szweicziu, cziau, s. Szweitu.

Szweislaukis, io, *m.* der Galgen, der Galgenberg. I szweislauki, an den Galgen. (Bd.).

Szweisteris, io, *m.* der Schweizer, s. Szweiceris.

Szweitu, veraltet, dafür Szweicziu, szweicziau, sweisu, sweisti, reinigen, putzen, scheuren, blank machen, poliren, schmücken. Neszweistas, a, unpolirt.

Szweicziûs, sweistis, sich reinigen, sich schmücken.

Szweitimas, o, *m.* die Reinigung, das Poliren.

Szweitéjas, o, *m.* ein Reiniger, Putzer, Polirer.

Szweistojis, o, *m.* dass.
Szweistinnis, e, zur Reinigung dienend. **Szweistinne ugnis**, das Fegefeuer.
Szweistybe, ês, *f.* Reinheit, Keuschheit.
Szwaistaus. sczíaus, stysûs, stytis, sich putzen, sich schmücken.
Szwaistinûs, inaus, isûs, intis, dass., auch sich angenehm, sich beliebt machen.
Apszwaista, ôs, *f.* Reinheit.
Apszweicziu, beputzen, bearbeiten.
Iszszweicziu, ausputzen, auspoliren.
Issiszweicziu, sich ausputzen.
Nuszweicziu, abputzen, abwischen, abfegen.
Nuszweistojis, o, *m.* der Abputzer.
Paszweicziu, putzen, zieren, schmücken.
Pasiszweicziu, sich putzen, sich schmükken, in Kleidern.
Szwicz... s. u. Szwittu.
Szwicziju, ijau, isu, iti, peitschen (Qu.).
Iszwicziju, dass.
Szwidus, i, findet sich, wohl nur als Druck- und Schreibfehler, für Swidus, s. d.
Szwigduczei, iû, *m. pl.* trespiges Korn.
Szwigzduczei, iû, *m. pl.* dass. (Bd.).
Szwygszcziu, gszcziau, gszu, gszti, heiser reden (Ruß). Vgl. **Szwanksczciu**.
Szwilpju, pjau, psu, pti, mit dem Munde pfeifen; auch pfeifen, von Vögeln, zischen, summen, von Fliegen, Mücken u. dgl.
Szwilpinu, inau, isu, inti, dass.
Szwilpteru, rējau, rēsu, rēti, dass.
Szwilpoju, ojau, osu, oti, dass.
Szwilpauju, awau, ausu, auti, dass.
Szwilpojimas, o, *m.* das Pfeifen.
Szwilpawimas, o, *m.* dass.
Szwilpa, ôs, *m. f.* ein Pfeifer, der mit dem Munde pfeift.
Szwilpautojis, o, *m.* dass.
Szwilpine, ês, *f.* eine Pfeife, eine Halmpfeife.
Szwilpûkas, o, *m.* eine Art schlechtes Wiesengras, sonst auch Essûklei, von den Deutschen Duwok genannt.
Szwilpokas, o, *m.* die Amsel.
Szwilpwyturys, io, *m.* eine Lerchenart, die Piepleréhe, Alauda trinitatis.
Apszwilpju, anpfeifen, zupfeifen.
Iszwilpju, Einen anpfeifen, ein Stückchen herpfeifen.
Iszwilpinu, dass.
Iszszwilpju, auspfeifen, auszischen.
Iszszwilpteru, dass.
Iszszwilpauju, dass.
Paswilpju, aufblasen, ein Stückchen herpfeifen.
Paszwilpinu, dass.
Szwinkstu, kau, ksu, kti, ankommen, stinkend werden vor Fäulniß, von Fleisch. Fischen.
Paszwinkstu, dass. **Paszwinkusi mêsa**, angekommenes, übelriechendes Fleisch.
Priszwinkstu, dass. **Priszwinkusos żuwys**, stinkende, faule Fische.
Szwinnas, o, *m.* Blei; das Senkblei. **Szwinną nuleisti**, das Senkblei auswerfen.
Szwinnis, io, *m.* dass.
Szwinninnis, e, bleiern.
Szwinnininkas, o, *m.* ein Bleigießer.
Szwintu s. u. **Szwittu**.
Szwirksztu, **kszcziau**, **kszu**, **kszti**, pfeipen, sausen.
Szwirksztimas, o, *m.* das Pfeifen, Sausen.
Szwirkszle, ês, *f.* ein durch die Luft sausender Pfeil.
Szwissu, szwisti, s. **Szwittu**.
Szwitkas, o, *m.* ein Messer (Bd.).
Szwitres, û, *f. pl.* Hardel, Löthardel, Unkraut im Flachs.
Szwittu, tējau, tēsu, tēti, glänzen. Vergl. **Szweiczu** u. **Szwēsa**.
Szwittējimas, o, *m.* der Glanz, das Glänzen.
Szwitkus, i, glänzend, blinkend.
Szwitwaras, o, *m.* Messing.
Szwitwaris, io, *m.* dass.
Szwitwarinnis, e, von Messing.
Szwitwarininkas, o, *m.* ein Gelbgießer.
Szwintu, **szwittau**, **szwissu**, **szwisti**, anfangen zu glänzen, daher anbrechen, vom Tage. **Dēna szwinta**, der Tag bricht an. **Kaip szwitto**, als es Tag wurde. **Szwintant**, bei Tages Anbruch.
Szwaitinu, inau, isu, inti, licht machen, bestrahlen.
Szwaitykle, ês, *f.* ein Irrlicht.
Szwēcziu, **szwēcziau**, **szwēsu**, **szwēsti**, leuchten. **Szwēsti i ką**, etwas beleuchten, bescheinen.
Szwēcziûs, szwēstis, hell werden.
Szwētimas, o, *m.* der Glanz, der Schein.
Szwēsdinu, inau, isu, inti, leuchten lassen.
Szwaistûs, **szwaisczíaus**, **szwaisûs**, **szweistis**, hell werden.
Apszwintu, umstrahlen, ringsum hell werden.
Apszwēcziu, erleuchten, bescheinen, verklären.
Apszwētimas, o, *m.* die Erleuchtung, Verklärung.
Apsiszwēcziu, sich erleuchten.
Iszwēcziu, hineinscheinen, anscheinen, von der Sonne.
Issiszwēcziu, sich aufklären, hell werden.
Nuszwēcziu, erhellen, aufklären.
Nuszwintu, hell werden, sich aufklären.
Nusiszwaistu, dass. **Oras nusiszwaista**, die Luft, das Wetter klärt sich auf, wird heiter.
Perszwēcziu, durchscheinen; erleuchten, verklären.
Perszwētimas, o, *m.* die Verklärung.
Perszwēstasis, toji, ein Verklärter.

Persiszwēcziu, sich verklären.
Praszwintu, sich aufklären, wieder hell werden, nach vorher umwölktem Himmel, auch nach dem Ende der Nacht; daher tagen. **Praszwintant, Praszwittus**, früh Morgens, bei Tages Anbruch.
Proszwiczeis lyja, es regnet abwechselnd mit Sonnenschein.
Proszwēczeis, dass. (Bd.).
Szwógerls, io, *m.* (Germ.) Schwager.
Szwogerélis, io, *m.* Dim. dass.
Szwogeryste, ės, *f.* Schwägerschaft.
Szwókle, ės, *f.* die Johannisbeere, Ribes rubrum (Ragnit). Vgl. **Aszwokle, Eszokle.**
Szwokszle, ės, *f.* nach M. dass.; bei Nuß ist es die wilde schwarze Bocksbeere, Ribes nigrum.
Szworta, ós, *f.* die Schwarte, das Eckbrett beim Brettschneiden.

Z,

der weiche Laut des deutschen S, kommt in echt Littauischen Worten, zumal als Anlaut, nicht häufig vor.

Zabarauckas, o, *m.* ein Haase (Bd. Qu.).
Zadůtkas, o, *m.* das Handgeld, vom Poln. **Zadatek** statt des echt litt. **Pradůtkas.**
Zakarija, ós, *m.* Zacharias.
Zakarioszus, aus, *m.* dass.
Zakristija, ós, *f.* die Sakristei.
Zaksas, o, *m.* ein Sachse, vergl. **Saksas.**
Zaksiszkas, a, Sächsisch.
Zalága, ós, *f.* (Poln. **Załoga**), die Schutzwache.
Zalatorus, aus, *m.* ein Goldschmidt, vom Poln. **Złoto**, Gold.
Apzalátiju, ijau, isu, iti, vergolden.
Zalcierka, ós, *f.* ein Salzfäßchen (Bd).
Zalēcawóju, óti, leckern, löffeln (Bd. Qu.).
Zaléta, ós, *f.* Ehehaften (? Bd. Qu. Poln. **Zaleta** heißt Empfehlung).
Zalnērus hört man zuweilen für **Zalnērus**, s. d.
Zalwe, ės, *f.* (Germ.) Salbe.
Zalwija, ós, *f.* Salbey, vgl. **Salwija.**
Zalwijas, o, *m.* dass.
Zaranczynos, ů, *f. pl.* Ehehaften. (Poln. **Zaręczyny**, Verlobung).
Zauna, ós, *m. f.* ein Schwätzer. Vergl. **Zwana.**
Zaunus, aus *m.* dass.
Zauniju, ijau, isu, iti, schwatzen, dummes Zeug reden. **Nēkus zauniti**, irre reden, faseln. **Tylēk ir ne zaunik**, schweige und rede nicht Unsinn. **Kad tu zaunitum'**, daß du einmal das Maul hieltest!
Zaunijimas, o, *m.* das Geschwätze.
Iszzauniju, etwas ausplaudern; aufhören zu schwatzen.
Pazauniju, herplappern, vorplappern.
Zebangai, ů, *m. pl.* ein Gespenst (? Bd Qu.).
Zéglas, Zéglys, *m* um Inse, das Segel, bei Ragnit **Žéglas**, s. d.
Zégoris, io, *m.* die Uhr. **Kas yr zēgoris**, was ist die Uhr? **Zēgoris disisis**, die Stubenuhr. (Ragnit).
Zēgorus, aus, *m.* dass. **Ant zēgoraus kur trijů**, etwa um drei Uhr.
Zēgorużis, io, *m.* Dim. dass.
Zēgorużélis, io, *m.* Dim. dass.
Zēgorininkas, o, *m.* der Uhrmacher.
Zēkas, o, *m.* ein Schüler; vgl. **Z'ēkas.**
Zelkorus, aus, *m.* = **Zerkolas**, s. u.
Zènkelis, io, *m.* ein Schnürsenkel.
Zerbenta, ós, *f.* = **Serbenta**, s. d.
Zerkolas, o, *m.* ein Spiegel. **Zerkolas akės**, die Pupille.
Zerkolélis, io, *m.* Dim. dass.
Zerkolużis, io, *m.* Dim. dass.
Zerkolinnis, e, gläsern, von Spiegelglas.
Zewauju, awau, ausu, auti, gähnen (Sz. Poln. **Ziewam**).
Zewawimas, o, *m.* das Gähnen.
Atzewauju, aufgähnen.
Zyle, ės, *f.* die Meise, die bei Beginn des Winters aus den Wäldern in die Dörfer kommt. (Ragnit). **Zyle kodóta**, die Haubenmeise, **Parus cristatus.**
Zyléle, ės, *f.* Dim. dass.
Zylutte, ės, *f.* Dim. dass.
Ziloju, oti = **Z'iloju**, s. d.
Zilwittis, czio, *m.* bei Inse für **Z'ilwittis.**
Zinkinne, ės, *f.* = **Sinkinne.**
Ziónas, o, *m.* Zion; auch **Siónas.**
Zyroju, oti, davon
Nusizyroju, sich verunreinigen, von Kindern. (Laukischken).
Zižu, žėjau, žėsu, žėti, summen (Sz.).
Zižėjimas, o, *m.* das Summen.
Zogas, o, *m.* die Säge, auch **Z'ogas** gesprochen.
Zoga, ós, *f.* dass.
Zogélis, io, *m.* Dim. die Handsäge.
Zogéle, ės, *f.* Dim. dass.
Zogoju, oti, sägen.

Zogpjaujei, û, *m. pl.* Sägespähne.
Zogspirros, û, *f. pl.* dass. (Ragnit).
Rankzogis, io, *m.* die Handsäge.
Nuzogoju, absägen.
Suzogoju, zersägen, den Vorrath Holz aufsägen.
Zokádas, o, *m.* der Abtritt, das geheime Gemach. (Vgl. Poln. Zakąt, ein versteckter Winkel).
Zókalas, o, *m.* der Wetzstein. **Dûna kai zokal's**, dichtes festes wohlgerathenes Brodt.
Zókolas, o, *m.* dass.
Zókanas, o, *m.* das Gesetz, bes. das Mosaische Gesetz; die Ordensregel der Mönche. **Zókano dawéjas**, der Gesetzgeber.
Zókonas, o, *m.* dass.
Zokaniszkas, a, Adv. **ay**, gesetzlich.
Zokrájus, **aus**, *m.* die breite Schneideseite der Pflugschar (Ragnit).
Zokramentas, o, *m.* das Sacrament.
Zokromentas, o, *m.* dass.
Zomátas, o, *m.* eine aus einem Brette bearbeitete Stakete (Ragnit, Inse. Vergl. **Statinys**); auch ein Staketenzaun.
Zomátis, czio, *m.* dass.
Zomátus, aus, *m.* dass.
Zomatinnis, e, die Staketen oder den Zaun betreffend.
Zómelis, io, *m.* Samuel.
Zonázas, o, *m.* der Steckel, mit welchem der Bügel (**Kumbrys**) zugesteckt wird, wenn der Ochse den Hals darin hat.
Zonásas, o, *m.* dass.
Zopagas, o, *m.* = **Sopágas**, s. d.
Zoplys, io, *m.* der Stechapfel (? vgl. **Z'oplys**).
Zopóstas, o, *m.* der Vorrath. **Jawus dûnai ir paszarui i zopóstą pasikawoti**, sich Brodt- und Futtergetreide zum Vorrath aufbewahren. **Zopósto turrêti**, zu gute haben. **Ne ēst prászo zopóstas**, Vorrath ist kein Unrath (M).
Zopostingas, a, sparsam, wirthschaftlich, Vorrath habend. **Zopostingas péreit turtingą**, Vorrath haben ist besser als reich sein. **Zopostinga gaspadinne**, eine häusliche sparsame Wirthin.
Zopostingyste, ês, *f.* Sparsamkeit
Zopostijûs, **ijaus**, **isûs**, **itis**, sich mit Vorräthen versorgen.
Pasizopostiju, **iti**, dass., mit d. Acc. der Sache.
Zore, ês, *f.* Sara.
Zótag, Adv. bald, geschwinde.
Zowádas und **Zówadas**, o, *m.* Gallopp. **Zowadą**, **Zowadè**, und **Zowadû bėgti**, **joti**, galloppiren.
Zowáda, ôs, *f.* dass.
Zowádnas, o, *m*, ein Galloppreiter, ein Wettreiter. **Zowadnû wēta**, die Rennbahn.
Zowádininkas, o, *m.* ein Gallopirer, ein Renner.
Prazowadis, dzio, *m.* Gallopp.
Zowauju, **auti**, gähnen, wohl richtiger **Z'owauju**, s. d.
Zowēckas, o, *m.* das eiserne Thürband, mit welchem die Thüre auf die Angel (**Wászas**) gehenkt wird; auch das ähnliche Band an Kasten, Schränken u. dgl.
Zowēskas, o, *m.* (Z'em.) dass.
Zowēcka, ôs, *f.* dass.
Zowēska, ôs, *f.* dass.
Zowēckélis, io, *m.* Dim. dass.
Zożulis, io, *m.* ein Lichtschirm (Bd.).
Zúbas, o, *m.* eine dicke aufgeworfene Lippe, Wurstlippe. Plur. **Zúbai**, das aufgesetzte Maul. **Zúbus pastatyti**, **patempti**, das Maul aufsetzen, maulen, schmollen. **Zubus papusti**, die Backen aufblasen.
Did'zubis, e, der große aufgeworfene Lippen hat.
Zubstikas, o, *m.* ein Futtersack für die Pferde.
Zubtuwas, o, *m.* dass.
Zukkarinnis, e, zuckern, zuckerähnlich, vgl. **Cukorus**. **Zukkarinni erczukai**, Zuckerkartoffeln. (Ragnit).
Zupelnas, a, vollständig, vollkommen, Z'em. v. Poln. **Zupelny**.
Zurdau, **dyti**, wohl richtiger **Z'urdau** s. d.
Zuzane, ês, *f.* Susanna.
Zuzanżole, ês, *f.* Ehrenpreis, Susannenkraut, **Veronica latifolia**.
Zuikis, io, *m.* der Haase. (Um Ragnit und auf dem nördlichen Memelufer allgemein; vgl. **Kiszkis**).
Zuikytis, czio, *m.* ein junger Hause.
Zuikēna, ôs, *f.* Haasenfleisch.
Zbonas, o, *m.* ein Topf, ein Krug, gew. mit vorgesetztem **I. Izbonas**.
Zbonélis, io, *m.* Dim. dass.
Zbonka, ôs, *f.* ein Krug, eine irdene Flasche.
Alywzbonis, io, *m.* ein Oelkrug.
Zdrajauju, **awau**, **ausu**, **auti**, plündern (Qu.).
Zdroda, ôs, *f*, Verrath, Verrätherei, v. Poln. **Zdrada**. Vergl. **Iszdrodiju**, welches Wort Qu. genauer **Izdrodiju** schreibt, also nach Analogie von **Izbonas** und **Zbonas**.
Zdrodnas, a, Adv. **ay**, verrätherisch.
Zdrodininkas, o, *m.* ein Verräther.
Zdrodiju, **ijau**, **isu**, **iti**, verrathen.
Zdroditojis, o, *m.* Verräther.
Zladējus, **aus**, *m.* ein Bösewicht, Meuchelmörder (Poln. **Złodziey**, ein Dieb).
Zladējyste, ês, *f.* Meuchelmord.
Znaiminu, **inau**, **isu**, **inti**, anzeigen (Z'em.).
Apznaiminu, dass.
Znocziju, **ijau**, **isu**, **iti**, bezeichnen (Z'em.).
Znókas, o, *m.* das Zeichen (Z'em. vom Poln. **Znak**).
Zwagù, **gējau**, **gēsu**, **gēti**, klappern. Auch **Z'wagù**, und ebenso die folgenden.
Zwagóju, **ójau**, **ósu**, **óti**, plappern, unverständlich reden; schwatzen, dummes Zeug reden.

Zwagauju, awau, ausu, auti, dass. Auch Zwogauju.

Zwegóju, ójau, ósu, óti, dass.

Zwaga, ôs, *m.* ein Plapperer, Schwätzer.

Zwaginnis, io, *m.* Klapperkraut, Wiesenklapper, Rhinanthus crista galli.

Zwaiginnis, io, *m.* dass.

Zwagillis, io, *m.* dass. (Ragnit).

Zwaguttis, czio, *m.* Taschenkraut, Thlaspi bursa pastoris.

Zwanà, ôs, *m. f.* ein Schwätzer. Vgl. Zauna.

Zwánas, o, *m.* die Glocke. **Zwánus użmokéti,** bei Begräbnissen die Gebühren für den Gebrauch der Glocken bezahlen.

Zwanélis, io, *m.* Dim. dass.

Zwánininkas, o, *m.* der Glöckner.

Zwanu, nějau, něsu, něti, tönen, veraltet.

Zwániju, ijau, isu, iti, läuten.

Zwanijimas, o, *m.* das Läuten, das Geläute.

Zwanitojis, o, *m.* der Glöckner.

Zwánbuttas, o, *m.* der Glockenthurm.

Iszzwániju, bis zu Ende läuten, aufhören zu läuten. **Ar jau iszzwanijo,** ist schon ausgeläutet?

Pazwaniju, einen Verstorbenen beläuten.

Suzwaniju, zusammenläuten, die Kirchengänger.

Suzwanijimas, o, *m.* das Zusammenläuten.

Zwaiginnis, io, *m.* s. u. **Zwagù.**

Zwegóju, óti, s. u. **Zwagù.**

Zwéliju, ijau, isu, iti, (Vgl. **Wéliju**), davon

Pazwéliju, einwilligen, bewilligen. **Ne pazwéliti,** verweigern, seine Einwilligung versagen.

Pazwélijimas, o, *m.* die Einwilligung, Bewilligung.

Zwogauju, auti, bei Ragnit für **Zwagauju,** s. d.

Zwogunas, o, *m.* = **Swogunas.**

Ż,

der Laut des französischen **J**, der sich zu **Z** (s) verhält, wie **Sz** (sch) zu **S** (ß).

Z'abangas, o, *m.* eine Fessel für Verbrecher; ein Fallstrick, eine Falle; im Z'em. auch ein Gefängniß. Plur. **Z'abangai,** Fallstricke, auch Ränke, List. **Z'abangus spęsti,** Fallstricke legen; auch bildlich, einen Hinterhalt legen, Einem eine Grube graben. **Lalmus mano żabangai,** meine List glückt. **I żabangą mesti,** (Z'em.) ins Gefängniß werfen.

Z'abóju, ójau, ósu, óti, aufzäumen; auch **Z'ebóju.**

Z'abotinas, a, aufgezäumt oder aufzuzäumen, s. u. **Tekù.**

Z'abókle, ės, *f.* ein Gebiß, ein Stangenzaum.

Z'abóklis, ės, *f.* dass.

Iżabóju, aufzäumen.

Iżabóklis, ės, *f.* ein Knebel (Sz.). Vgl. **Z'ebénklas.**

Iszżaboju, auszäumen, abzäumen.

Issiżabóju, sich auszäumen, sich des Zaumes entledigen, von Pferden.

Nużabóju, abzäumen.

Nusiżabóju, sich abzäumen von Pferden.

Pażabóju, aufzäumen. **Arklius pażabotus turrėti,** die Pferde aufgezäumt halten.

Z'abrys, io, *m.* ein Fisch, die Zärthe, (Memel, sonst **Zobrys**).

Z'ádas, o, *m.* die Sprache, die Rede. **Be żádo,** sprachlos, von Einem, der in der Krankheit oder vor Schreck die Sprache verloren hat. **Jau be żádo yra,** er ist bereits sprachlos, von einem Sterbenden.

Z'adù, déjau, désu, déti, sagen, sprechen, aber immer in Beziehung auf eine künftige Handlung, sagen, daß man etwas thun wolle, sich etwas vornehmen; daher auch versprechen, verheißen, drohen; desgleichen der Meinung sein, daß etwas geschehen werde, meinen, gefaßt sein auf etwas; auch abergläubisch besprechen. **Z'ad' i girrę ważoti,** er sagt, er wolle in den Wald fahren. **Kas Dėwo żadėta, bus ir attėsėta,** was Gott zusagt, das wird auch wahr. **Z'adù mirti,** ich meine, ich fühle, daß ich sterben werde. **Jis ne żad' taip daryti,** (Attraction) er verspricht das nicht wieder zu thun. **Z'adėtas, a,** zugesagt, verheißen, auch von Verlobten gebraucht. **Z'adėtas daiktas,** ein Versprechen. **Z'adėtasis, toji,** das Zugesagte, das vom Geschick Bestimmte.

Z'adůs, dėtis, sich zu etwas erbieten, freiwillig versprechen. **Nesiżadu,** sich nicht erbieten.

Z'adėjimas, o, *m.* das Versprechen u. s. w.

Z'adėtojis, o, *m.* der Verheißer; der Besprecher, Entzauberer.

Z'ádinu, inau, isu, inti, Einen anreden, bei Namen nennen oder rufen, daher, aus

dem Schlafe erwecken, aufmuntern (Memel, J'em.).

Z'odis, dzio, *m.* das Wort; die Rede; die Nachricht; gramm. das Verbum. Plur. Z'odzei, Worte, Geschwätz. **Nů żodzio ikki żodzio**, von Wort zu Wort. **Cze żodis, cze ir darbas**, wie gesagt, so gethan. **Daug żodziù gal**, er kann viel reden. **Daug żodziù kalbēti**, viele Worte machen. **Ne pawyd' żodzui**, er ist sehr redselig. **Z'odzius keisti**, disputiren. **Z'odis szwento raszto**, ein Bibelspruch. **Kureis tais żodzeis**, wie lauten die Worte, wie heißt es wörtlich? **Z'odziù sako buwes, żodziù ne**, einmal giebt er es zu, das anderemal leugnete er es wieder. **Géras żodis**, gute Nachricht. **Z'odi důti**, Nachricht geben, eine Mittheilung machen. **Z'odi atneszti**, dass. **Per żodzius girdziu**, mir kommt das Gerücht zu Ohren. **Z'odi mokēti**, die Sprache verstehen.

Z'odélis, io, *m.*; **Z'odátis**, czio, *m.*; **Z'odùkas**, o, *m.*; **Z'odużis**, io, *m.*; **Z'odużélis**, io, *m.* — Dim. ein Wörtchen.

Z'odinnis, e, in Worte gefaßt, Worte betreffend.

Z'odlingas, a, der mit sich reden läßt, dem Worte zugänglich (Bd.).

Z'odzóju, ójau, ósu, óti, buchstabiren (Tilsit).

Z'óstu, żódau, zósu, żósti, Worte machen, etwas besprechen.

Z'óste, ēs, *f.* eine Ausrede (Bd.).

Z'ósme, ēs, *f.* dass. (Bd.).

Z'odwardis, dzio, *m.* das Participium.

Neżadas, o, *m.* Sprachlosigkeit (Sz.).

Neżodis, e, sprachlos.

Piktżodis, dzio, *m.* ein Fluch, ein Schimpfwort.

Piktżodzus, aus, *m.* ein Flucher, ein Schimpfer.

Piktżodzla, ôs, *m. f.* dass.

Piktżodingas, a, Adv. ay, fluchend, schimpfend.

Piktżodyste, ēs, *f.* das Fluchen, Schimpfen.

Piktżodzoju, ójau und awàu, ósu, óti, fluchen, schimpfen.

Piktżodzáwimas, o, *m.* das Fluchen.

Pussaużodis, dzio, *m.* ein halb ausgesprochenes Wort.

Swētżodis, dzio, *m.* das Wort eines Andern, das man anführt; daher auch das Zeichen der Gänsefüße (» — «).

Ward'żodis, dzio, *m.* das Participium.

Apżadas, o, *m.* ein Gelübde.

Apżadù, zusagen, geloben; abergläubisch besprechen, beschwören.

Apżadētojis, o, *m* der Besprecher, Beschwörer.

Apżádinu, ein krankes Thier besprechen.

Apżóstu, etwas besprechen mit Jemand; etwas anzeigen, angeben.

Apżodzóju, verleumden.

Apżodzojimas, o, *m.* Verleumdung.

Apżodzotojis, o, *m.* der Verleumder.

Apsiżadù, sich verpflichten zu etwas durch eine Zusage, ein Gelübde thun; sich verloben.

Apsiżadējimas, o, *m.* eine eingegangene Verpflichtung.

Atsiżadu, ein Versprechen zurücknehmen; sich lossagen, entsagen, widerrufen. **Welnui, Brangwynui atsiżadeti**, dem Teufel, dem Branntwein entsagen. **Atsiżadētas neprētelus**, ein abgesagter Feind.

Atsiżadējimas, o, *m.* die Entsagung, der Widerruf.

Atsiżádinu, appelliren (Sz.).

Atsiżadinnimas, o, *m.* die Appellation.

Iżádinu, Einen anreden, Einen um etwas ansprechen.

Iżóstu, dass.

Iszżadas, o, *m.* eine Aussage, ein Ausspruch.

Iszżandu żodi, ein Wort aussprechen (Sz.).

Iszżodzóju, ein Gerücht aussprengen.

Issiżadu, sich lossagen von etwas oder von Jemand, ein Kind enterben (Sz.).

Pážadas, o, *m.* eine Zusage, ein Versprechen, ein Gelübde.

Pażadà, ôs, *f.* dass.

Pażadu, versprechen, sich anheischig machen. **Pażadētas dalykas**, der beschiedene Theil.

Pażadējimas, o, *m.* die Verheißung.

Pażádinu, Einen anreden, ansprechen um etwas; aus dem Schlafe erwecken (Memel, Prökuls).

Pasiżadu, sich verpflichten, sich verbindlich machen. **Pasiżadu brangwyno ne gerti**, ich verpflichte mich, keinen Branntwein zu trinken.

Prażodis, dzio, *m.* die Anrede (Sz.).

Prażandu, benennen, einen Bei- oder Spottnamen geben (Sz.).

Prażastis, sczio, *m.* ein Beiname, Spottname.

Prażasczus, aus, *m.* dass. (Sz.).

Priżadu, versprechen; bei Sz. entehren, infamiren.

Priżadējimas, o, *m.* das Versprechen; bei Sz. die Infamie.

Prēżadas, o, *m.* ein Gelübde.

Prēżodis, dzio, *m.* ein Sprüchwort; gramm. das Adverbium.

Priżodis, dzio, *m.* dass.

Prisiżadu, sich verpflichten gegen Jemand.

Susiżadu, sich verloben mit einander.

Użżadas, o, *m.* ein Gelübde.

Użżadu, geloben; besprechen, beschwören auf abergläubische Weise. **Po prisēgą użżadēti**, eidlich geloben.

Użżadētojis, o, *m.* der Besprecher, Beschwörer.

Ussiżadu, sich Einem verpflichten, verpfänden; sich mit einander verloben.

Ussiżadējęs, usi, ein Verlobter.

Z'ågaras, o, *m.*, Plur. **Z'ågarai**, dürres Strauchwerk, Reiser, Reisig (Ragnit); Gestrüpp, Gesträuch, ein Wald in dem nur Gesträuch und junger Zuwachs steht (Memel).

Z'agarynas, o, *m.* Gestrüpp, Gesträuch, junger Zuwachs (Memel).

Atżagaras, a, (hieher gehörig?), rückwärts gehend.

Atżagarus, i, dass.

Atżagaray, Adv. rückwärts, z. B. eiti, gehen.

Atżagoroju, oti, rückwärts gehen.

Z'agatà, ôs, *f.* die Elster (Bd.).

Z'aginnis, io, *m.* ein Pfahl, ein Pfosten. Plur. **Z'aginnei**, ein Gerüste von Pfählen und Stangen, auf welches die Erbsen zum trocknen aufgehängt werden. (Nördlich vom Memelstrom, an der Jura; sonst **Z'ardai**).

Z'agiu, giau, gsu, gti, versehren, unrein machen.

Iżagiu, dass. **Aki iżagti**, das Auge versehren. **Wandeni iżagti**, das Wasser unrein machen. **Neiżagtas**, a, unversehrt, unbefleckt, rein, keusch.

Neiżagas, o, *m.* Reinheit, Keuschheit.

Isiżagiu, sich etwas zu Schulden kommen lassen, sich vergehen.

Z'agre, ės, *f.* das Gabelholz, die Gabelstange an dem gewöhnlichen Littauischen Pfluge; dann auch der ganze Pflug, hier Zoche (v. Poln. Socha) genannt. **Su abiem żagrem arti**, mit beiden Pflügen pflügen.

Z'agrėle, ės, *f.* }
Z'agruże, ės, *f.* } Dim. dass.
Z'agreluże, ės, *f.* }

Użżagris, io, *m.* der Pflug.

Użżagre, ės, *f.* dass.

Z'akas, o, *m.* ein Sack mit Mehl, Getreide, Kartoffeln u. s. w.

Z'akėlis, io, *m.* dass.

Z'akuttis, czio, *m.* Dim. dass.

Z'akóju, ójau, ósu, óti, sacken, einsacken.

Wynżakis, io, *m.* ein Weinschlauch.

Z'åke, ės, *f.* eine Socke, ein kurzer Strumpf. (Heidekrug). Vgl. Z'eke.

Z'akszcziu, Z'akszczoju = **Z'okszczoju**.

Z'alà, ôs, *f.* Schaden; Leid, erbärmlicher Zustand. **Z'alà**, leider!

Z'alas, o, *m.* dass. (Qu.).

Z'alas, à, (‿ ‿) roth, rothbraun, von Rindern. **Z'alà karwe**, eine rothe Kuh. **Z'alas jautis**, ein rother Ochse.

Z'alis, e, *m. f.* ein rothes Rind.

Z'al, ruft man den rothen Ochsen beim Pflügen.

Z'alokas, a, röthlich.

Z'alwaris, io, *m.* Messing (Bd. Qu.).

Z'ålas, *fem.* a und e, roh, nicht gar, von Fleisch, Brodt u. dgl. **Z'åli lasżinnei**, rohes Speck, das zwar geräuchert, aber nicht gekocht ist. **Asz esmi żålas bůr's**, ich bin ein roher, ungebildeter Bauer. Vgl. **Z'ålas** unter Z'elu.

Z'ålay, Adv. roh.

Z'ålybe, ės, *f.* die Rohheit.

Żålas, a, grün, desgl. Z'alóju, **Atżalas** u. a. s. u Z'elu.

Z'alga, ôs, *f.* eine Stange (Sz).

Z'alna, ôs, *f.* das Kriegsvolk (Bd. Qu.).

Żalnėrus, aus, *m.* ein Soldat, Plur. **Zalnėrei** (nicht Żalnėrus). **Żalnėrei piktos ryksztes**, Krieg ist eine scharfe Ruthe. Auch **Zalnėrus** und **Żelnėrus**.

Żalnėrėlis, io, *m.* }
Żalnėrůkas, o, *m.* } Dim. dass.
Żalnėrużis, io, *m.* }

Żalnėrka, ôs, *f.* eine Soldatenfrau.

Żalnėriszkas, a, Adv. **ay**, soldatisch, nach Soldaten Art.

Żalnėryste, ės, *f.* das Soldatenwesen, der Soldatenstand. **Żalnėryste menka ponyste**, Soldatenstand ist keine Herrlichkeit.

Żalnėrysta, ôs, *f.* dass.

Żalnėróju, **awàu** (selten **ójau**), **ósu**, **óti**, Soldat sein, als Soldat dienen. **Kėk mėtů żalnėrawai**, wie viele Jahre hast du gedient?

Żalnėráuju, **awàu**, **ausu**, **auti**, dass.

Atżalnėrawęs, der ausgedient, seiner Militärpflicht genügt hat.

Żalpuszne, ės, *f.* andere Aussprache für **Szaltpusnis** s. d. unter **Szalu**.

Żaltis, czio, *m.* die Schlange, besond. die große Bruchschlange mit bläulich weißen Schildern, die den Kühen die Milch aussaugt (Ragnit).

Żaltinnis, e, Schlangen betreffend.

Żaltwykszle, ės, *f.* das Irrlicht, der Irrwisch (um Ragnit ganz unbekannt).

Żalwa, ôs, *f.* das Kirchdorf Salau, auch **Żelwa** genannt.

Żambas, o, *m.* die Kante eines Balkens.

Żambotas, a, kantig, scharfkantig.

Żamboczus, te, dass. **Żamboczus obolys**, ein Kantapfel.

Iżambis, e, schräge, schief, auf die Kante geneigt.

Iżambjey, Adv. dass.

Prażambjey, Adv. dass.

Żambarys, io, *m.* = **Żémbarys** s. u. **Żéme**.

Zandas, o, *m.* der Kinnbacken, die Kiefer. **Z'andů dantys**, die Backenzähne. **Zandus papusti**, die Backen aufblasen, schmollen.

Żandėlis, io, *m.* }
Żandikkas, o, *m.* } Dim. dass
Zandikke, ės, *f.* }

Baltżandis, e, weißbackig, von Hühnern.

Pażande, ės, *f.* was unter dem Kinnbakken ist, daher der Rachen (Zem.); die Halsdrüse; der Kropf der Pferde. **Pażandemis sirgti**, am Kropfe leiden.

Pazandis, dzio, *m.* dass; nach R. M. im DL. Plur. **Pażandzei**, Fischohren(?).

Pażandkaulis, io, *m.* der Kinnbacken (Bd.).

Paputżandis, e, pausbackig von Hühnern.

Użżande, ês, *f.*, im Plur. **Użżandes**, die Drüse oder Druse, eine Pferdekrankheit (Memel).

Żandu (Sz. schreibt Z'undu), **Iszżandu**, **Prażandu**, s. u. **Żádas**.

Żangdarmas, o, *m.* ein Gend'arm.

Żanga, **Z'angstau** u. a. s. u. **Zingiu**.

Żáras, o, *m.* die Reihe, die Ordnung, die Richtung. **Jey żasys tūmi żarù baidai, kittù żarù eina**, wenn du die Gänse dorthin scheuchest, so gehen sie hier.

Żarais, rottenweise.

Żárdas, o, *m.* ein Gerüste von Holz, ein Scheiterhaufen, bes. aber das Stangen- oder Pfahlgerüste, auf welches Erbsen und Wicken zum trocknen aufgehängt werden (südlich vom Memelufer; vgl. **Zaginnis**). (**Żandas** ist bei M. Druckfehler).

Żardis, dzio, *m.* ein Garten, Roßgarten.

Żardininkas, o, *m.* ein Instmann = **Kumetys**, s. d.

Żardininke, ês, *f.* eine Instfrau.

Żardininkauju, **awau**, **ausu**, **auti**, als Instmann dienen.

Żargilles, û, *f. pl.* das Dorf Z'argillen bei Labiau.

Żarginéju, **Apżargey** s. u. **Żérgiu**.

Żarija, **Żaroju**, **Pážaras** s. u. **Żérù**.

Żarna, ôs, *f.* ein Darm. Plur. **Żarnos**, Gedärm, Gekröse.

Żarnéle, ês, *f.* Dim. dass.

Apżarnis, io, *m.* das ganze Eingeweide eines Fisches, bes. des Karpfens.

Żarstau, **styti**, s. u. **Żéru**.

Żartas, o, *m.* Scherz, Kurzweil. **Tai man ne żartas**, das ist mein voller Ernst.

Żasis, ês, *f.* die Gans (Sz. schreibt **Żusis**, Ou. gewiß etym. richtig **Z'asis**).

Żaséle, ês, *f.*, **Żasáte**, ês, *f.*, **Żasyte**, ês, *f.*, **Żasytis**, czio, *m.*, **Żasytéle**, ês, *f.*, **Żasytélis**, io, *m.* — Dim. die junge Gans. **Żaséle**, ist auch eine Pilzenart.

Żasinas, o, *m.* der Gänserig.

Żasinis, io, *m.* dass.

Żasinnis, e, die Gans betreffend.

Żasinyczia, ôs, *f.* ein Gänsestall, Gänsekasten.

Żaséna, ôs, *f.* Gänsefleisch. **Żaséna peczénka**, Gänsebraten.

Żaskojéle, ês, *f.* ein Kraut, Gänsefuß, **Chenopodium**; vielleicht auch = dem folg.

Żasytkoje, ês, *f.* eine gelbblühende Wiesenblume, Gänseblümchen, Kuhblume, **Caltha palustris**.

Żasytkojis, jo, *m.* dass.

Żasnére, ês, *f.* dass.

Żáslas, o, *m.*, gew. im Plur. **Żáslai**, das Mundstück oder Gebiß eines Zaumes (bei Sz. **Żuslai**, bei R. M. **Zaislai**).

Żástis, ês, *f.* Blech; ein blechernes Gefäß, ein Trinkmaaßchen, aus dem man z. B. den Knechten Schnapps giebt; ein Blechschächtelchen zum Aufbewahren trockener Dinge, z. B. Gewürze. (Auch **Żéstis**).

Z'áste, ês, *f.* dass.

Żastéle, ês, *f.* Dim. dass.

Żastutte, ês, *f.* Dim. dass.

Żástininkas, o, *m.* ein Blechschmidt.

Ugnezástis, ês, *f.* eine Feuerpfanne, Kohlenpfanne.

Żastis, **Prażastis**, **Prażasczus** s. u. **Żádas**.

Żawinu, **inti**, s. u. **Żuwu**.

Żaibas, **Żaibauju**, **Żaibaroju**, s. u. **Żibù**.

Żaidziu, **żaidziau**, **żaisu**, **żaisti**, spielen, von Kinderspielen, Unterhaltungsspielen und Spielen auf musicalischen Instrumenten gebraucht; desgl. von unanständigen handgreiflichen Scherzen mit dem weiblichen Geschlechte, ausgreifen, betasten, selbst in dem Sinne, den Beischlaf vollziehen (Ragnit, Ruß); schwirren, von der Schwalbe. **Kortomis** und **i kortus żaisti**, Karten spielen. **I kegelus żaisti**, Kegel schieben. **Ant wamzdzio żaisti**, auf der Flöte blasen.

Żaidimas, o, *m.* das Spielen; die Begattungsthätigkeit.

Żaidyne, ês, *f.*, eigentlich wohl allgemein ein Spiel; bes. aber versteht man unter **Zaidynes** allerlei muthwillige Scherze, an denen man sich in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr ergötzt; es geht z. B. ein mit Pelzen tüchtig ausstaffirter und maskirter Bursche Abends in die Häuser und treibt daselbst seine Fratzen, unter denen gegenseitige Prügel nicht fehlen dürfen; die Deutschen nennen diese Figur den Neujahrsbock. **I żaidynes eiti**, an solchen Belustigungen Theil nehmen. (Norkitten).

Żaidéjas, o, *m.* ein Spieler, Spielmann.

Żaidéjélis, io, *m.* Dim. dass.

Z'aidikkas, o, *m.* dass.

Żaidikkélis, io, *m.* Dim. dass.

Żaislas, o, *m.* ein Spiel, mit dem man spielt, der Spielapparat; daher auch, bes. im Plur., **Żaislai**, Spielsachen, Spielzeug.

Z'aislinnis, e, das Spiel betreffend. **Żaislinnes kortos**, Spielkarten.

Żaislininkas, o, *m.* ein Spieler.

Żaizdéjas, o, *m.* dass.

Liszkażaislis, io, *m.* das Damspiel.

Smuikżaidis, dzio, *m.* der Geigenspieler.

Apżaidziu, Einen im Spiele besiegen; ein Frauenzimmer schänden.

Atzaidziu, ein Spiel ausspielen, zu Ende spielen.

Isiżaidziu, sich einspielen, sich das Spiel angewöhnen.

Iszżaidziu, etwas ansspielen, auf das Spiel setzen; ausspielen, zu Ende spielen; Einem etwas im Spiele abgewinnen.

Pażaidziu, etwas aufspielen auf einem Instrumente.

Prażaidziu, verspielen, im Spiele verlieren. Lażyba prażaisti, eine Wette verlieren. Prową prażaisti, einen Proceß verlieren.

Żaislas, o, *m.*, im Plur. Żaislai, jetzt gew. Żáslai gesprochen, das Mundstück oder Gebiß eines Zaumes. Vgl. Żáslas.

Żaislas, Żaislinnis s. u. Żaidziu.

Z'aizda, Żaizdas s. u. Żeidziu.

Z'aizdėjas, o, *m.* s. u. Z'aidziu.

Żaugszczóju, óti, s. u. Żogauju.

Żauksau, sojau, sosu, soti, müßig sein.

Żaune, ės, *f.* ein Stückchen Brodt, bes. ein von der Kruste abgebrochenes Stückchen.

Żaunéle, ės, *f.* Dim. dass.

Żebénklas, o, *m.* ein Knebel (Bd. Qu.). Vgl. Iżaboklis.

Żebénksztis, szczio, *m.* und sztės, *f.* das Wiesel, bes. das braune, Mustela vulgaris. Vgl. Szarmonys.

Z'ėbju, Ap-, Priżėbju, bti, s. u. Żibù.

Żėbju, bjau, bsu, bti, langsam, wenig, mit langen Zähnen essen oder fressen.

Żėbjůs, btis, dass.

Żėbmi, bėju, bėsu, bėti, dass.

Zėbloju, ojau, osu, oti, dass.

Żeblenu, ėnti = Żlebenu, s. d.

Żėbloju s., Żėbju.

Z'ebóju, Żeboklis = Z'aboju u. s. w.

Żebras, a, buntköpfig von Rindern.

Żebrys, io, *m.* ein buntköpfiger Ochse.

Żebrė, ės, *f.* eine solche Kuh.

Żebrawóju, ójau, ósu, óti, geschwinde und mit Appetit essen (Ragnit;) s. auch unter dem folg.

Żebrokas, o, *m.* ein Bettler, v. Poln. Żebrak.

Żebrokauju, awau, ausu, auti, betteln.

Z'ebrawóju, ójau, ósu, óti, betteln (Poln. żebrać).

Z'ebrawojimas, o, *m.* das Betteln, die Bettelei.

Isszebrawóju, etwas erbetteln.

Żėdas, o, *m.* ein Ring, ein Fingerring.

Z'ėdélis, io, *m.* | Z'ėdátis, czio, *m.* | Żėdytis, czio, *m.* | Z'ėdytélis, io, *m.* | Żėdużis, io, *m.* | Żėdużélis, io, *m.* — Dim. dass.

Żėdinnis, e, den Ring betreffend. Żėdinnis pirsztas, der Ringfinger.

Żėdininkas, o, *m.* ein Ringmacher, Goldschmidt.

Żėdynos, ů, *f. pl.* die Verlobung, der Act des Wechselns der Ringe.

Z'ėdotuwes, wjů, *f. pl.* dass.

Żėdáwimas, o, *m.* dass.

Żėdawóju, ójau, ósu, óti, die Ringe wechseln, sich verloben.

Susiżėdawóju, dass.

Żėdas, o, *m.* die Blüthe, nebst Żėdékle, Żėdėti u. a. s. u. Żydmi.

Żėdnas, a, jeder (veraltet).

Żedù, dėti, backen (?), davon

Pryżedà, ôs, *f.* der Vorofen, das Backofenloch.

Pryżadà, ôs, *f.* dass.

Sużedėjusi dúna, ganz hartes Brodt.

Żėdu und Żėdziu, żėdziau, żėsu, żėsti formen, bilden, aus Thon, Wachs u. dgl.; Einbildungen haben, phantasiren (Sz.).

Żėdimas, o, *m.* das Formen, Bilden.

Żėdzius, aus, *m.* ein Bildner, z. B. Töpfer u. dgl.

Żėdyklė, ės, *f.* ein Gebilde, ein geformtes Bild.

Żėdyklingas, a, geformt, gebildet, die gehörige Form habend.

Isszėdziu, herausbilden, aus einem Stoffe formen.

Żėglas, o, *m.* das Segel (Ragnit, seltener Żėglás); auch das Segeltuch an den Windmühlen.

Żėglis, io, *m.* dass.

Żėglus, aus, *m.* dass., Plur. Żėglei.

Żėglélis, io, *m.* | Żėglaitis, czio, *m.* | Żėglużis, io, *m.* | Żėglużėlis, io, *m.* — Dim. dass.

Żėglóju, awau, ós[u], óti, segeln, schiffen.

Żėglawóju, ójau, ósu, óti, dass.

Żėglawimas, o, *m.* das Segeln, die Schiffahrt.

Żegmi, gėjau, gėsu, gėti, schlucken, den Schlucken haben, bes. von Kindern, wenn sie sich erkältet haben.

Żegsù, sėjau, sėsu, sėti, dass. (Ragnit).

Żegterù, rėjau, rėsu, rėti, dass.

Żegsėjimas, o, *m.* das Schlucken.

Żegulys, io, *m.* der Schlucken.

Żegnóju, ójau, ósu, óti, segnen. Dėwą żegnóti, Gott segnen, Abschied nehmen.

Żegnójůs, ótis, sich segnen, sich kreuzigen.

Żegnóne, ės, *f.* der Segen.

Żegnodinu, inau, isu, inti, segnen lassen.

Żegnodės, verstümmelt aus Żegnoj' oder Z'egnok Dėw's, Gott segne es, bes. nach dem Essen übliche Phrase.

Atsiżegnóju, sich segnen.

Iżegnóju, einsegnen, einweihen; confirmiren.

Iżegnojimas, o, *m.* die Einweihung; die Confirmation.

Iżegnodinu, ein Kind confirmiren lassen.

Pérżegnóju, segnen, den Segen ertheilen. Dėwe perżegnok, Gott segne es.

Perżegnojimas, o, *m.* die Ertheilung des Segens.

Persiżegnóju, sich segnen, sich kreuzigen.

Żegsu, Żegterù s. u. Żegmi.

Żėgzdras und Żėgżdras, o, *m.*, bes. im Plur. Z'ėgzdrai, grober Sand, Kies, Grand. Auch Żėzdras gesprochen.

Żėgzdra, ôs, *f.*, Plur. Żėgzdros, dass.

Żegzdrinnis, e, grandig, kiesig, aus Kies bestehend.
Żegzdringas, a, dass.
Żegzdrētas, a, dass.
Żegzdryne, ės, *f.* ein Grandhaufen, ein grandiger Acker.
Żegzdrynas, o, *m.* dass.
Żegzdrinyczia, ōs, *f.* eine Sandbüchse, eine Sanduhr.
Żekas, o, *m.* ein ABCschütze, ein kleiner Schüler. Qu. schreibt Zēkas
Z'ēkas, o, *m.* Plur. Żēkai, Erbsen (Qu.).
Żeke, Żekke, ės, ein Strumpf, eine Socke (Memel). Vgl. Żáke.
Żeksu, Z'ekteru findet man zuweilen statt Z'egsu, Z'egteru.
Żēlawóju, ojau, ósu, óti, beklagen, s. auch unter Z'ēlóju.
Z'ēlawójimas, o, *m.* das Beklagen; die Betrübniß.
Z'eldau, Z'eldinu, s. u. Z'elu.
Zēlēk Dēwe, Gott erbarme sich! leider!
Z'ēlēkis Dēwe, dass.
Pażēlēk Dēwe, dass.
Z'elmů, Z'elmenys s. u. Z'elu.
Z'elnērus, aus, *m.* hört man hie und da für Z'alnērus.
Z'ēlóju, awau, ósu, óti, eifern.
Z'ēláwimas, o, *m.* das Eifern, der Eifer.
Z'ēlótojis, o, *m.* der Eiferer.
Z'ēlawóju, ójau, ósu, óti, eifern.
Z'ēlawójimas, o, *m.* das Eifern.
Z'elů, żēliau, żēlsu, żēlti, grünen, grün werden, daher wachsen, von Kräutern, Bäumen u. dgl., auch übertragen: Barzda, Plaukai żela, der Bart wächst, die Haare wachsen, sprießen hervor.
Z'ēlimas, o, *m.* das Grünen, das Wachsen.
Z'ālas, a, grün, daher auch von Früchten, von Obst, unreif, unzeitig (daher vielleicht die Bedeutung roh, von Fleisch, Brodt, s. o.).
Z'alias, ia (oft Z'ales, Z'ale gesprochen), dass.
Z'alasis, loji, emph. der, die grüne. Z'alasis czetwergas, Gründonnerstag.
Z'ale, ės, *f.* das Grün, Pique im deutschen Kartenspiel.
Z'alokas, a, grünlich.
Z'alukėlis, e, grün, sehr grün.
Z'alużėlis, e, dass.
Z'alybe, ės, *f.* die Grüne, das Grün.
Z'alasas, o, *m.* Grünspahn.
Z'alesas, o, *m.* dass.
Z'alóju, ójau u. awau, ósu, óti, grünen, grün werden; ausschlagen, ausschießen von Bäumen. Atdůs kad kůlai żalós, er wird bezahlen, wenn die Pfähle grün werden, d. h. nie.
Z'alauju, awau, ausu, auti, dass.
Z'alinu, inau, isu, inti, grün machen.
Z'ēldau, dziau, dysu, dyti, und
Z'ēldinu, inau, isu, inti, grünen lassen, wachsen lassen, die Wiesen hegen.
Z'elmů, Gen. menio u. mens, der Sprößling, Schößling. Ruggiů żelmenys, Kornhalme, die schon in die Höhe geschossen sind.
Z'elmeningas, a, Adv. ay, mit Schößlingen besetzt. Z'elmeningay żėla żoles, die Kräuter wachsen üppig.
Z'elwys, wjo, *m.* ein grüner Stamm.
Z'ole, ės, *f.* grünes Kraut, Gras, Wiesenwuchs. Plur. Z'oles, Kräuter, Arzenei, Würze. Banda ant żolės důti, waryti, das Vieh auf die Weide geben, treiben. Ant antrōs, trēcziōs żolės, in das zweite, dritte Jahr, von Vieh. Dwi żoli gawom, wir bekamen von unserm Wirthe zwei Schnitte Gras. Z'olů darżas, ein Blumen- oder Küchengarten. Z'olemis perdaryti, würzen. Z'oles pro kosoli, eine Arzenei gegen den Husten.
Z'olėle, ės, *f.* Dim. dass. ein Kräutchen, Blümchen mit dem Kraut.
Z'olużė, ės, *f.* Dim. dass.
Z'olinnis, e, Gras, Kraut betreffend.
Z'olētas, a, grasreich, krautreich, dann auch futterhaltig, von Stroh, Getreide.
Z'olingas, a, dass.
Z'olynas, o, *m.* ein Rasenplatz, Grasplatz. Z'olyna rowem, wir pflückten uns Grünes (Daina).
Z'olyne, ės, *f.* dass.
Z'olinnei, iů, *m. pl.* Heilkräuter, Würzen, Spezereien.
Z'olininnis, e, bei Sz. = Z'olinnis.
Z'olinynas, o, *m.* ein Gras- oder Rasenplatz, ein Ort, an dem viele Kräuter wachsen (Sz.).
Z'olininkas, o, *m.* ein Gärtner, Küchengärtner; ein Krauthändler.
Z'olininke, ės, *f.* eine Gärtnerin.
Z'olinēju, ējau, ēsu, ēti, weiden, grasen; sticken, Blätter- und Blumenmuster einnähen; zaubern.
Z'olinējimas, o, *m.* das Grasen; die Stickerei.
Z'algirre, ės, *f.* ein Tannenwald; das Dorf Z'algirren bei Labiau.
Z'algirrei, iů, *m. pl.* das Dorf Z'algirren.
Z'olżalas, a, grasgrün, grün wie Gras.
Z'olpinningei, iů, *m. pl.* Weidegeld.
Z'urkżoles, ů, *f. pl.* Rattenpulver, Rattengift.
Wis'żalas, a, immergrün.
Apżelu, ringsum grün werden, begrünen, von Bäumen, Wiesen, u. dgl., dann auch allg. bewachsen. Pēwos su krumais yra apżelusos, die Wiesen sind mit Strauch bewachsen. Plaukais, plunksnómis apżelti, Haare, Federn bekommen. Apżėlęs, usi, bewachsen, rauh, bärtig. Apżėltas, a, dass. Darżas apżelęs, ein verwachsener, verwilderter Garten.
Apżėlimas, o, *m.* das Begrünen, Bewachsen.
Apżėltakis, e, *m. f.* der große Augenbrauen

hat, auch, der nicht gut sehen kann, in letzterer Bedeutung als Scheltwort gebraucht.
Apżėltkojis, e, rauhfüßig.
Atżelu, aufsprießen, aufwachsen, von kleinen Gewächsen; wieder ausschlagen, von dem Stumpfe eines abgebrochenen Baumes.
Atżėlimas, o, *m.* das Ausschießen, Ausschlagen.
Atżėlas, o, *m.* und
Atżėlis, io, *m.* gewöhnlich aber
Atżala, ôs, *f.* ein Schößling, Nebenschößling, ein sogenanntes Wildreis oder Wasserreis an Obstbäumen, das der Gärtner abschneidet.
Atżalas, o, *m.* dass.
Atżaléle, ės, *f.* } Dim. dass.
Atżalélis, io, *m.* }
Atżeldinu, durch Pflegen einen vertrocknenden Baum wieder zum Grünen bringen.
Iżelu, eingrünen, vom Korn.
Iszżelu, hervorsprießen, aussprießen, aufschießen, aus dem Boden, aus einem Stamme.
Iszżeldinu, hervorsprießen lassen, hervortreiben, von der Erde gesagt.
Pażeldinu, grünen lassen, hegen, die Wiesen.
Pażaloju, grünen, grün werden.
Prażelu, aufgehen, hervorsprießen.
Prażaloju, grün werden.
Priželu, zuwachsen; vollgrünen. **Pēwos prižela**, die Wiesen grünen voll.
Sużelu, zusammenwachsen; mit Unkraut bewachsen, verwildern, vom Garten und Acker.
Użżelu, in die Höhe wachsen; verwachsen. **Rutos użżéle kéla**, der Weg ist mit Rauten bewachsen.
Z'elwa, ôs, *f.* das Kirchdorf Salau, auch **Z'alwa**.
Z'elwys, wjo, *m.* s. u. **Żelù**.
Z'ēma, ôs, *f.* der Winter. **Z'ēma bēgt, gaiszta**, der Winter geht ab. **Z'ēma wasara**, im Winter und im Sommer. **Dwēju, trijû żēmû**, zwei-, dreijährig, v. Vieh.
Z'ēméle, ės, *f.* Dim. dass.
Z'ēmuże, ės, *f.* Dim. dass.
Z'ēmys, mjo, *m.* der Nord- oder Nordostwind, der den Winter bringt. Plur. **Z'ēmjei**, der Norden, die Nordländer. **Z'ēmjû żéme**, dass. **Isz żēmjû**, von Norden her.
Z'ēmélis, io, *m.* Dim. dass.
Z'ēminnis, e, winterlich; nördlich, den Norden betreffend. **Z'ēminne kiaule, żasis**, ein Schwein, eine Gans, die den Winter über gehalten werden. **Z'ēminnis wējas**, der Nordwind
Z'ēmiszkas, a, winterlich, winterhaft.
Z'ēmóju, awau, ósu, óti, überwintern, den Winter zubringen.
Z'ēmauju, awau, ausu, auti, dass.
Z'ēmawóju, ójau, ósu, óti, dass.
Z'ēmgûlis, io, *m.* das Winterlager, Winterquartier (Sz.).
Z'ēmgulias, o, *m.* dass. (Sz.).
Z'ēmkintys, e, was den Winter hindurch dauert, z. B. **Z'ēmkintys obolys**, ein Winterapfel.
Z'ēmmittis, e, ein Stück Vieh, das einen Winter durchgefüttert ist, daher einjährig.
Z'ēmpatys, tês, *m.* der Gott der Winde.
Z'ēmóspirgis, io, *m.* eine von der Kälte herrührende Baumspalte.
Pus'żēmys, mjo, *m.* Winters Hälfte, der Tag Pauli Bekehrung, der 25. Januar.
Pussaużēmys, mjo, *m.* dass.
Perżēmóju, durchwintern, überwintern, den Winter über dauern.
Perżēmáuju, dass.
Perżēmawóju, dass.
Z'émbarys, Z'émberys s. u. **Z'éme**.
Z'emblonas, o, *m.* ein Freiherr, Baron.
Z'embu, bējau, bēsu, bēti, keimen.
Sużembu, dass., von einem ganzen Felde. **Jawai sużemba**, das Getreide keimt.
Z'emczugas, o, *m.* eine Perle, ein Edelstein; ein Kraut, Ackerwinde, Anisblume, Convolvulus arvensis (Ragnit).
Z'emczuga, ôs, *f.* dass.
Z'emczuginnis, e, Perlen betreffend.
Z'emczugininkas, o, *m.* ein Juwelier.
Z'ēmczus, Z'ēmczininkas, s. **Z'ēmsztus**.
Z'éme, ês, *f.* die Erde, das Land, der Boden, das Erdreich. **Ant żémês**, auf der Erde, auf dem Boden, auch, auf Erden. **Po żémè**, unter der Erde, im Grabe. **Taw wissi darbai prē żémês**, alle deine Arbeiten sind nahe dem Fußboden, du bist klein, darfst dich nicht bücken. **Z'émês budas**, Landessitte. **Z'émês pinnigai**, Grundsteuer.
Z'eméle, ês, *f.* }
Z'emuże, ės, *f.* } Dim. dass.
Z'emużéle, ės, *f.* }
Z'émas, a, was auf der Erde, am Boden ist, daher niedrig, unten befindlich. **Z'éma twora wissos oszkos kopinėj'**, über einen niedrigen Zaun steigen alle Ziegen. Uneigentlich gebraucht ist **Z'émas balsas**, eine tiefe Stimme.
Z'émay, Adv. unten, auf dem Boden.
Z'emasis, moji, emph. der niedrige.
Z'emésnis, e, Comp. niedriger, tiefer.
Z'émjaus, Adv. niedriger, tiefer; weiter unten, bei Verweisungen in einem Buche.
Z'émjau, Adv. dass. (Z'em.).
Z'emjausas, a, Supl. der niedrigste; der unterthänigste.
Żemyn, herunter, hernieder, abwärts, nach der Erde hin. **Z'emyn eiti**, hinabgehen, herabkommen; tiefer, niedriger werden.
Z'emynuy, Adv. dass.
Z'emynlinkay, dass.
Z'emybe, ės, *f.* die Niedrigkeit; die Unterthänigkeit, Demuth.
Z'emummas, o, *m.* das Tiefe, Niedrige, die Niederung.

Z'émimas, o, *m.* der untere Theil des Weiberhemdes = **Atżémkai**, s. u.; der obere feinere Theil heißt **Auksztimas**.

Z'emaitis, czio, *m.* eig. ein Niederunger, im Gebrauche aber feststehende Bezeichnung eines Bewohners von Russisch-Littauen, weil dieses niedriger gelegen ist, als Preußisch-Littauen. (Vgl. **Kalninnis**). Plur. **Z'emaiczei**, die Z'emaiten, auch das Land Z'emaiten, Samogitien. **Z'emaicziû eżeras**, der Z'emaitenteich, eine Vertiefung im Felde zwischen Lepalotten und Klapinnen, Kreises Ragnit.

Z'emaite, ės, *f.* eine Z'emaitin.

Z'emaitiszkas, a, z'emaitisch.

Z'éminu, inau, isu, inti, erniedrigen.

Z'éminnis, e, das Land, die Erde betreffend. **Z'eminne kregżde**, die Erdschwalbe, Uferschwalbe. **Z'eminnis wėjas**, bei den Haffschiffern, der Ostwind, der vom Lande herkommt.

Z'emėtas, a, erdreich, erdhaltig, voller Erde.

Z'emiszkas, a, irdisch.

Z'emyna und **Z'émina**, ôs, *f.* die heidnische Erdgöttin. **Po żemyna palindo**, er ist schon unter der Erde, ist begraben.

Z'emyne, ės, *f.* dass.

Z'emynéle, ės, *f.* Dim. dass **Z'emynéle żėdėkle, pakylėk musû rankû darbus**, blüthenbringende Erdgöttin, segne unserer Hände Werke, eine Formel beim Biertrinken, wobei etwas Bier auf die Erde gegossen wird.

Z'émpati, cziôs, *f.* dass.

Z'émberys, io, *m.* (der Erdbestreuer), der heidnische Erdgott, dem jährlich um die Osterzeit drei Hände voll von jeder Saat, drei Bissen von jeder Speise, und ein weißes Tuch geweiht wurden; die Speisen fraßen die Hunde, das Getreide wurde ausgesäet, und von der Ernte desselben ein Bier gebraut, welches an dem Feste dieses Gottes getrunken wurde und **Z'emberinnis alus** hieß.

Z'émbarys, io, *m.* dass.

Z'emberinnis, e, den Z'embarys betreffend. **Z'emberinnis alus**, s. u. **Z'émberys**.

Z'emonys, io, *m.* ein Landsmann.

Z'émininkas, o, *m.* dass.

Z'émkas, o, *m.* dass. (Bd. Qu.).

Z'émkis, io, *m.* dass.

Z'émkus, aus, *m.* dass. (Bd. Qu.).

Z'émlionis, ės, *m.* dass. (Bd. Qu.).

Z'émgullys, e, auf der Erde, am Boden liegend. **Z'emgullys médis**, Lagerholz, das im Walde verfault. **Z'emgulli waisus**, Lagerobst.

Z'emlindis, dzio, *m.*, Plur. **Z'emlindéi** und **Z'emlindzéi**, die Bruke, eine große süße Rübengattung (um Ragnit unbekannt).

Z'emûga, ôs, *f.* die rothe Erdbeere, *Fragoria vesca*.

Z'emûge, ės, *f.* dass.

Z'emûgéle, ės, *f.* Dim. dass.

Z'emwarpjeis stėgti, ein Dach mit Stroh so decken, daß die Aehrenenden nach unten hängen = **Użdengti**.

Z'émżura, ôs, *m. f.* der von unten aufsieht.

Z'emżurys, e, *m. f.* dass.

Swėtżémis, e, *m. f.* ein Ausländer.

Swėtimżémis, e, *m. f.* dass.

Wėnżémis, mjo, *m.* ein Landsmann.

Atżémkai, û, *m.* das Unterhemde der Weiber d. h. der untere gröbere Theil des Hemdes, an den oben das feinere Bruststück angesteckt wird. Was oben unter **Adzamkai**, **Odzemkai**, wie dieses Wort auch geschrieben wird, gesagt ist, ist hiernach zu verbessern.

Nużéminu, erniedrigen, herabdrücken.

Nużeminnimas, o, *m.* die Erniedrigung.

Nusiżéminu, sich erniedrigen; sich bücken, sich senken, in physischer Bedeutung.

Pażémis, e, unterirdisch (Sz.).

Pażéminu, erniedrigen; demüthigen.

Pażeminnimas, o, *m.* Erniedrigung, Demüthigung.

Pasiżéminu, sich demüthigen. **Pasiżeminas**, anti, emph. **Pasiżeminasis**, noji, demüthig.

Pasiżeminnimas, o, *m.* Demuth.

Z'émsztus, aus *m.* Sämischgares Leder, Corduan.

Z'émszczus, aus, *m.* dass.

Z'émczus, aus, *m.*
Z'émszus, aus, *m.* } dass. ungenau.

Z'émsztinnis, e, von solchem Leder bereitet.

Z'émsztininkas, o, *m.* ein Weißgerber.

Z'émszczininkas, o, *m.* dass.

Z'émszininkas, o, *m.* dass., ungenau.

Z'engiu, gti, s. **Z'ingiu**.

Z'énijûs, ijaus, isûs, itis, freien, eine Braut suchen, heirathen wollen.

Z'énitas, o, *m.* einer, der gefreit hat, daher contr.

Z'éntas, o, *m.* der Eidam, der Schwiegersohn; wohnt dieser im Hause der Schwiegereltern, so wird er auch wohl von den Brüdern seiner Frau **Z'éntas** genannt; vgl. das ähnliche Verhältniß unter **Marti**. **Z'enta imti ant dukters**, einen Schwiegersohn nehmen.

Z'entélis, io, *m.*
Z'entytis, czio, *m.*
Z'entużis, io, *m.* } Dim. dass.

Z'éntine, ės, *f.* die im Hause verheirathete Tochter, die Frau des **Z'éntas**.

Apsiżéniju, iti, sich verheirathen.

Z'énklas, o, *m.* (wahrscheinlich für **Z'inklas**, wie auch Sz. schreibt, von **Z'inau**) ein Zeichen, ein Kennzeichen, ein Merkmal; eine Legitimation, eine Paßkarte; nach Sz. ein Bild, eine Statue, desgl. ein Wunder, ein Wunderzeichen.

Z'enklélis, io, *m.* Dim. dass.

Z'enklukkis, io, *m.* Dim. dass.
Z'enklingas, a, bezeichnet, mit einem Zeichen versehen; nach Sz. wunderbar.
Z'énklinu, inau, isu, inti, bezeichnen; deuten; nach Sz. das Zeichen des Kreuzes machen, **Walgykles ženklinti**, die Speisen segnen (Sz.).
Z'enkladaris, e, *m. f.* ein Zeichendeuter (Sz.).
Z'enkladaryste, és, *f.* die Zeichendeutekunst (Sz.).
Z'enkladēja, ôs, *m. f.* ein Zeichendeuter (Sz.).
Z'enklaneszis, io, *m.* der Fahnenträger.
Nežénklus, i, unbezeichnet, unkenntlich.
Apžénklinu, bezeichnen.
Apženklinnimas, o, *m.* die Bezeichnung; die Bedeutung, Vorbedeutung von etwas Zukünftigem.
Apženklitinay, Adv. bildnißweise (R. M.).
Apsiženklinu, sich bezeichnen z. B. mit dem Zeichen des Kreuzes.
Iženklinu, anzeichnen.
Iszženklinu, etwas nach einem Modell formen (Sz.).
Iszženklinnimas, o, *m.* das Formen; die Nachbildung (Sz.).
Nuženklinu, abzeichnen, nachzeichnen.
Nuženklinnimas, o, *m.* eine Nachzeichnung, ein Abriß.
Pazénklis, io, *m.* ein Merkmal, ein Zeichen; eine Spur, ein Vorbote; ein Modell.
Pažénklas, o, *m.* dass.
Pažénklus, i, kenntlich, bezeichnet.
Paženklinu, andeuten, aufzeichnen, vorzeichnen, einen Entwurf machen.
Paženklinnimas, o, *m.* die Andeutung, der Entwurf.
Sužénklinu, zusammen aufzeichnen.
Z'éntas, o, *m.* s. u. Z'énijůs.
Z'ente, ês, *f.* andere Aussprache für Gente s. d.
Z'ēpsau, ójau, ósu, óti, starr hinsehen nach etwas, glotzen, gucken. **Kam tu žēpsai**, wonach guckst du? **Pro skylę žēpsóti**, aus dem Loche heraus gucken.
Z'érgiu, giau, gsu, gti, ausschreiten, die Beine weit fortsetzen; aufsteigen auf ein Pferd.
Z'ergiůs, gtis, sich mit ausgespreizten Beinen gegen etwas stämmen, sich anstrengen z. B. um etwas zu ziehen. **Z'ergkités**, strengt euch an, stämmt euch!
Z'arginéju, éjau, ēsu, éti, weite Schritte thun, einher schreiten.
Z'erglóju, ójau, ósu, óti, dass.
Z'irgloju, ojau osu, oti, dass.
Apžergiu, beschreiten; mit den Beinen umspannen, z. B. ein ungesatteltes Pferd, indem man sich darauf setzt.
Apžargomis jóti, ohne Sattel reiten (Sz.).
Apžargey, Adv wahrscheinlich dass.; nach M. soll es heißen, eines um das andere.
Iszžérgiu, darüber hinaus schreiten.
Issižérgiu, die Beine ausspreizen. **Issižergęs gul**, er liegt mit ausgespreizten Beinen da.
Nužérgiu, herabschreiten.
Péržergiu, hinüberschreiten, durchschreiten.
Užžérgiu, hinaufschreiten, mit ausgespreizten Beinen hinaufsteigen, z. B. auf ein ungesatteltes Pferd.
Z'erpju, pjau, psu, pti, glühen.
Z'erplù und Z'erplēju, ējau, ēsu, éti, dass. **Z'erplenti géležis**, glühendes Eisen. **Z'erplenczios anglys**, glühende Kohlen.
Z'erplóju, ójau, ósu, óti, dass. **Kakalys žerploj'**, der Ofen glüht.
Z'ertas, o, *m.* ein Spaß, ein Scherz.
Z'ertawoju, ojau, osu, oti, scherzen.
Z'éru, žériau, žérsu, žérti, scharren, kratzen im Sande, in der Erde, wie die Hühner; in den Kohlen, in dem Feuer scharren, damit es besser brenne, daher schüren.
Z'arstau, scziau, stysu, styti, scharren, schüren. **Po knygas žarstyti**, in einem Buche blättern.
Apžéru, bescharren, verscharren. **Z'émè apžérti**, mit Erde bescharren.
Apžarstau, dass.
Atžéru, wieder aufscharren; das Feuer wieder aufschüren.
Atžarstau, dass.
Iżarstau, hineinscharren, z. B. Kohlen in den Ofen, daher stark einheizen.
Iszžéru, ausscharren, auskratzen aus der Erde.
Nužéru, abscharren.
Nužarstau, dass.
Prižéru, dazu scharren, das Feuer anschüren.
Prižarstau, dass.
Sužéru, zusammenscharren z. B. Geld.
Užžéru, zuscharren, verscharren.
Z'ēru, rējau, rēsu, rēti, glühen, daher auch glänzen, wie glühende Kohlen, schimmern, gleißen. **Z'éris, inti**, glühend, feurig, gleißend.
Z'orau, rojau, rosu, roti, dass. (Qu.).
Z'aroju, ojau, osu, oti, dass. (Bd. Qu.).
Z'arija, ôs, *f.* eine glühende Kohle (in der Bibel u. Z'em.); die Feuernelke, eine Gartenblume (Ragnit). Plur. **Z'arijos**, ein Haufen glühender Kohlen, die Glut auf dem Heerde, im Ofen.
Z'arijęs, anti, glühend, glänzend.
Z'arijes, enti, dass.
Z'arijinnis, e, glühenden Kohlen ähnlich, dieselben betreffend (Sz.).
Pážaras, o, *m.* ein gleißender Schein, Wiederschein am Himmel, der dem Tagesanbruche vorangeht und der Abendröthe folgt.
Pažara, ôs, *f.* dass.
Pažora, ôs, *f.* dass. (Ragnit).
Pažoras, o, *m.* dass.

Z'éstis, ês, *f.* nebst Derivaten = Z'ástis.
Z'ēwe, ês, die äußere Rinde des Baumes, besonders der Tanne; die Schale der Kartoffel, des Apfels.
Z'ēwéle, ês, *f.*
Z'ēwutte, ês, *f.* } Dim. dass.
Z'ēwuttéle, ês, *f.*
Z'ēwētas, a, mit einer Rinde bedeckt.
Z'ēzdra, Z'ēzdras, richtiger Z'ēgzdras, s. d.
Z'eidziu, zeidziau, żeisu, żeisti, verwunden, verletzen; beleidigen. Tai man żeidzia, das ist mir schädlich.
Z'eidimas, o, *m.* das Verwunden, die Verwundung.
Z'aizda, ôs, *f.* eine Wunde, ein Schaden.
Z'aizdas, o, *m.* dass.
Z'eidziûs, żeistis, sich verletzen; wo anstoßen, stolpern (Sz.).
Iżeidziu, Schaden thun, verletzen, verwunden; beleidigen. Neiżeistas, a, unversehrt, unverletzt. Neiżeidzias, anti, unschädlich.
Iżeidimas, o, *m.* die Beschädigung, Verletzung; die Beleidigung.
Iżaizda, ôs, *f.* die Verletzung, der Schaden.
Neiżaizda, ôs, *f.* Unversehrtheit.
Iżaizdus, i, schädlich, verderblich.
Iżeistojis, o, *m.* der Beleidiger.
Iżeistinay, Adv. zum Schaden.
Isiżeidziu, sich verletzen, sich Schaden thun.
Pażeidziu, verletzen, verwunden, verrenken; beleidigen. Pażeisti ką rankà, Hand an Jemand legen. Sazinę pażeisti, das Gewissen verletzen. Nepażeistas, a, unversehrt, makellos.
Pażeidimas, o, *m.* die Verletzung, die Beleidigung.
Pażaizda, ôs, *f.* die Wunde, die Verletzung.
Pażaizdéle, ês, *f.* Dim. dass.
Pażeistinay, Adv. verletzlich, beleidigend.
Pażeizdinu, verwahrlosen.
Pasiżeidziu, sich verletzen, sich verwunden, sich stoßen, sich verbrechen beim Heben, sich Schaden thun durch hastiges Trinken in erhitztem Zustande, u. s. w.
Sużeidziu, verletzen, verwunden.
Sużeidimas, o, *m.* die Verletzung.
Z'iame, ês, *f.* alte Schreibart für Z'éme, s. d.
Z'ibokle, ês, *f.* eine blaue Wiesenblume, Augentrost, Euphrasia officinalis.
Z'ibù, bējau, bēsu, bēti, glänzen, schimmern, leuchten; von der Sonne, scheinen. Z'ibąs, anti, blank, glänzend.
Z'ibējimas, o, *m* das Glänzen, der Glanz.
Z'ibinu, inau, isu, inti, Einem leuchten. Saule żibin', die Sonne scheint, leuchtet.
Z'iburoju, ojau, osu, oti, flackern, von der unstäten Flamme.
Z'iburys, io, *m.* ein langes gespaltenes Stückchen Tannenholz, das zum Anzünden des Küchenfeuers, auch wohl statt des Lichtes als Leuchte gebraucht wird. Su żibureis, gegen Abend, um die Zeit, wann man die Tannenlichte anzündet. (Ragnit, Tilsit).
Z'ibintis, czio, *m.* dass. (Ragnit.)
Z'ibintis, ês, *f.* der Schornstein (Bd. Qu.).
Z'ibintuwe, ês, *f.* der Leuchter.
Z'ibintuwis, wjo, *m.* dass.
Z'ibnyczia, ôs, *f.* die Leuchte, die Laterne.
Z'ibnycze, ês, *f.* dass.
Z'ibutte, ês, *f.*, im Plur. Z'ibuttes, Flittern an der Káspine (s. d.); auch eine knisternde gelbe Blume, vielleicht Strohblume, Elichrysum oder Xeranthemum.
Z'ibuttis, czio, *m.*, Plur. Z'ibuczei, dass.
Z'ēbju, bjau, bsu, bti, leuchten, als Simpl. nicht gebräuchlich.
Z'aibas, o, *m.*, gew. im Plur. Z'aibai, der Blitz. Perkuno żaibas, der Blitzstrahl. Z'aibus meta, es blitzt.
Z'aibója, awò, ós, óti, blitzen.
Z'aibáuja, awò, áus, áuti, dass.
Z'aibawimas, o, *m.* das Blitzen.
Z'aibaróju, awàu, ósu, óti, schimmern.
Paklyd'żiburys, io, *m.* ein Irrwisch.
Apżibinu, beleuchten.
Apżēbju, erleuchten, bestrahlen.
Isżżibinu, Einem hinausleuchten.
Pażibinu, Einem vorleuchten.
Parżibinu, heimleuchten.
Prażibù, aufleuchten, erglänzen.
Prižēbju, sehen können. Dēwe dûk prižēbti, Gott erhalte mir mein Gesicht. Ne prižēbti, nicht wohl sehen, ein schwaches Gesicht haben.
Użżēbju, ein Zimmer erleuchten, Licht anzünden.
Użżēbimas, o, *m.* das Anzünden des Lichtes.
Z'yczìju, ijau, isu, iti, leihen, borgen, sowohl Jemandem, kam, als von Jemand, isz ko.
Z'ycziјimas, o, *m.* das Leihen, das Borgen.
Z'yczytojis, o, *m.* ein Borger, Darlehner.
Z'yczkas, o, *m.* die Zinsen, der Gewinn.
Apżyczìju, borgen.
Isżżyczìju, ausleihen, auf Zinsen geben.
Isżżycziјimas, o, *m.* das Ausleihen.
Nużyczìju, Einem etwas abborgen.
Nuzycziјimas, o, *m.* das Abborgen.
Pażyczìju, leihen, borgen, kam, an Jemand, isz ko, von Jemand.
Pażycziјimas, o, *m.* das Leihen.
Pażytkas, o, *m.* die Zinsen, der Gewinn.
Pażyczkas, o, *m.* dass.
Pażyczka, ôs, *f.* dass.
Pasiżyczìju, sich etwas leihen.
Sużyczìju, zusammenleihen.

Użżytkas, o, *m.* der Wucher, die Zinsen.
Użżyczkas, o, *m.* dass.
Użżyczka, ôs, *f.* dass.
Z'yczijn, ijau, isu, iti, wünschen, wohlwollen (Jem.).
Z'yczijimas, o, *m.* Wohlwollen, Geneigtheit.
Z'ydas, o, *m.* ein Jude.
Z'ydélka, ôs, *f.* eine Jüdin.
Z'ydyste, ês, *f.* das Judenthum.
Z'ydiszkas, a, Adv. **ay**, jüdisch.
Z'ydawà, ôs, *f.* das jüdische Land.
Z'ydmi, seltener **Z'ydu**, **Z'ydziu**, **dějau**, **děsu**, **děti**, blühen. **Z'ydis**, **inti**, blühend. **Paczoj' żydenczoj' jaunystěj'**, in blühendster Jugend.
Z'ydějimas, o, *m.* das Blühen.
Z'ědas, o, *m.* eine Blüthe; die monatliche Reinigung der Frauen. **Balti žědai**, der weiße Fluß der Frauen.
Z'ědélis, io, *m.*; **Z'ědátis**, czio, *m.*; **Z'ědùkas**, o, *m.*; **Z'ědužis**, io, *m.*; **Z'ědužélis**, io, *m.* — Dim. eine Blüthe, ein Blümchen.
Z'ědinnis, e, Blüthen betreffend.
Z'ědingas, a, blüthenreich.
Z'ědu, **dějau**, **děsu**, **děti**, blühen (Jem.).
Z'ěděkle, ês, *f.* die Blüthenspenderin, Beiname der **Z'émyna**.
Z'ěděkléle, ês, *f.* Dim dass.
Piktžědis, dzio, *m.* eine hohle, unfruchtbare Blüthe.
Půd'žědis, dzio, *m.* eine Topfblüthe.
Iszżydmi, ausblühen, zu Ende blühen.
Nużydmi, abblühen.
Pérżydmi, verblühen, die Blüthezeit überdauern.
Prażydmi, aufblühen. (Bei R. 42. M. 56. im DL. ist ausblühen, **Prażystu**, wohl ein doppelter Fehler.)
Z'ydole, ês, *f.* die Brandung, das Zurückprallen der Wellen vom Ufer oder vom Schiffe; auch die brandende Welle selbst. (Inse).
Z'ydólis, io, *m.* eine Kohl- oder Rübenart.
Z'iduika, ôs, *f.* ein Milchtopf.
Z'iduikas, o, *m.* dass.
Z'igis, gewöhnlich, aber fälschlich **Z'ygis** geschrieben, s. u. **Z'ingiu**.
Z'yle, ês, *f.* richtiger **Zyle**, s. d.
Z'illas, a, grau, von den Haaren eines Greises, von ungebleichter Leinewand.
Z'illis, io, *m.* ein Greis, ein Graukopf.
Z'ille, ês, *f.* eine Greisin.
Z'illokas, a, ins Graue spielend, ziemlich grau.
Z'illummas, o, *m.* die Graue, das Graue.
Z'illybe, ês, *f.* die Graue, die graue Farbe.
Z'ylu und **Z'ilstu**, **żillau**, **żilsu**, **żilti**, grau werden.
Apżylu, begrauen, ein wenig grau werden.
Prażylu, **Prażilstu**, grau werden. **Prażilles**, **usi**, greisig.
Sużylu, **Sużilstu**, ganz grau werden.
Z'iloju, **ojau** und **awau**, **osu**, **oti**, biesen, bissen, vom Rindvieh, welches von unmäßiger Hitze oder von Bremsen gepeinigt mit hochaufgehobenen Schwänzen wild umherläuft. **Galwijai žiloja** oder **żilodami bėg**, das Vieh bieset. Man spricht auch **Zlloju**.
Z'ilojimas, o, *m.* das Biesen.
Z'ilawà, ôs, *f.* dass.
Z'ilpstu, **pau**, **psu**, **pti**, dunkel, trübe werden, vom Auge, gewöhnlich
Apżilpstu, dass. **Mano akys apżilpo**, meine Augen sind trübe.
Z'ilteloju, oti, schreiben R. und M. für **Szilteloju**, s. u. **Szylu**.
Z'ilwittis, czio, *m.* die Korbweide, Uferweide, **Salix viminalis**, die ihrer großen Geschmeidigkeit wegen vielfach zu Korbgeflechten benutzt wird. Plur. **Z'ilwiczei** heißen auch die einzelnen zum Fechten benutzten Reiser. Bei Inse **Zilwitis** gesprochen.
Z'yme, ês, *f.* ein Zeichen, ein Kennzeichen, ein Charakter; eine Spur, eine Narbe; ein Schriftzeichen, eine Ziffer. **Grabo żyme**, ein Grabmal. **Z'ymę daryti**, bezeichnen, mit einem Zeichen versehen.
Z'yméle, ês, *f.* Dim. dass.
Z'ymuže, ês, *f.* Dim. dass.
Z'ymu, **ějau**, **ěsu**, **ěti**, bezeichnen, ein Zeichen machen. **Z'ymětas**, a, bezeichnet, mit einem Zeichen versehen.
Z'yměјimas, o, *m.* die Bezeichnung.
Z'ymětinay, Adv. ausdrücklich.
Z'ymus, i, Adv. **mjey**, bezeichnet, daher ausgezeichnet, vorzüglich.
Z'yminu, **inau**, **isu**, **inti**, bezeichnen, anzeichnen, mit einem Zeichen versehen. **Z'yminąs**, **anti**, bezeichnend, charakteristisch.
Z'ymiju, **ijau**, **isu**, **iti**, dass.
Z'yminůs, **intis**, sich bezeichnen; sich kennen lernen, Bekanntschaft mit einander machen.
Z'ymijůs, **itis**, dass.
Apsiżymiju, eine Person verkennen, sie mit einer andern verwechseln (Tilsit).
Apsiżymauju, **awau**, **ausu**, **auti**, dass. (ebend.).
Iżymu, **ěti**, ein Zeichen ein- oder aufdrücken oder einbrennen; brandmarken.
Iżyminu, dass.
Iżymějimas, o, *m.* die Bezeichnung, Brandmarkung.
Iżyminnimas, o, *m.* dass.
Isiżymiju, sich etwas einprägen; Bekanntschaft machen.
Iszżymu, **ěti**, ausprägen, abbilden, nachbilden.
Iszżyminu, dass.
Iszżymějimas, o, *m.* die Ausprägung, Darstellung, das Gepräge, das Bild.

Iszżyminnimas, o, *m.* dass.
Iszżymētinas, a, nachahmbar.
Pażymu, ēti, bezeichnen, zeichnen.
Pażymējimas, o, *m.* die Bezeichnung.
Pażymùs, i, bezeichnet, kenntlich. **Menû jau pażymus**, der Mond ist schon zu erkennen, nach dem Neumonde. **Nēr' pażymù**, es ist nicht kenntlich, nicht erkennbar.
Pażymis, mjo, *m.* ein Merkmal, ein Kennzeichen.
Prażymu, ēti, vorzeichnen; vorbestimmen.
Użżymu, ēti, bezeichnen, begrenzen, beschränken. **Użżymēta wēta**, die Schranke.
Użżymējimas, o, *m.* die Begrenzung.
Żin, Adv. in der zweifelnden Frage, vielleicht (Bd.).
Żinàu, nójau, nósu, nóti, wissen, kennen. **Kas żino, Kas żin**, wer weiß? wird auch contr. in **Każin', Każi**, besonders vor einem zweiten Fragepronomen oder Adverbium, **Każikas, Kaszkas** (s. d.) wer weiß wer? **Nezinotė neżinójau**, ich habe es keineswegs gewußt. **Man ne żinant**, ohne mein Wissen. **Ar żinai ne**, meinst du nicht, zweifelst du? **Eik, moki żodi, żinai kélą**, geh, du verstehst die Sprache und kennst den Weg. **Żino ji szaltos dēnos (magilos, bēdos)**, das Unglück kennt ihn, wird ihn zu finden wissen. **Żinąs, anti**, wissend, kundig, erfahren.
Żinaus, otis, sich wissen; sich verstehen auf etwas oder mit Jemand; sich bewußt sein. **Żinokis**, wisse dich, thue was du willst; ebenso Plur. **Żinokitės** und 3te Pers. **Tesiżina. Tesiżin' Pon's Dēw's**, Gott walte, mache es nach seiner Weisheit, unedler Ausdruck für **Dēw's te waldo. Żinotis su kom'**, sich mit Jemand wissen, ein Verständniß mit ihm haben. **Nesiżinau**, sich nicht bewußt sein. **Nēko ne żinaus**, ich bin mir nichts bewußt.
Żinamas, a, bekannt, offenkundig; bewährt; wissentlich, bewußt.
Żinomas, a, dass. Comp. **Z'inomésnis**, e, bekannter. Superl. **Z'inomjausas**, a.
Z'inójimas, o, *m.* das Wissen.
Neżinojimas, o, *m.* die Unwissenheit, Unkunde.
Neżinotinay, Adv. unklar, unsicher.
Żinē, ės, *f.* das Wissen, Kennen, Bewußtsein, die Bekanntschaft mit etwas; die Wissenschaft. **Su żinė**, mit Bewußtsein, mit Wissen und Willen. **Żinę dûti, daryti, atneszti**, anzeigen, zu wissen thun, Kunde geben.
Żina, ôs, *f.* dass. **Be żinôs**, unbewußt, unversehens. **Be mano żinôs**, ohne mein Wissen. **Żinomis**, mit Bewußtsein, mit Absicht; offen, unversteckt.
Neżinē, ês, *f.* das Nichtwissen, die Unwissenheit. **Isz neżinû**, ohne mein Wissen, unversehens, unvorsätzlich, aber auch, ohne daß man von mir weiß, heimlich, hinterrücks.
Neżina, ôs, *f.* dass. **Neżinomis** = **Isz neżinû**.
Z'yne, ės, *f.* die Hexe, s. an ihrem Orte.
Z'inklas, o, *m.* das Erkennungszeichen, gew. **Z'énklas**, s. d. an seiner Stelle.
Z'inodinu, inau, isu, inti, wissen lassen, zu erkennen geben.
Z'inúnas, o, *m.* ein Wissender, darum Wissender, der Wissenschaft von etwas hat (so R. M. im DL. unter Wissen; im LD. haben beide **Z'inkúnas**, was wohl Druckfehler ist).
Z'inúne, ės, *f.* eine Wissende, darum Wissende.
Wis'żinąs, anti, allwissend.
Wis'żinojimas, o, *m.* Allwissenheit.
Dasizinau und **żinóju**, sich erkundigen, forschen nach etwas.
Dásiżinojimas, o, *m.* das Forschen.
Dasiżinotojis, o, *m.* der Forscher, Kundschafter.
Dasiżinodinēju, ējau, ēsu, ēti, forschen, nachforschen, erforschen.
Dasiżinodinējimas, o, *m.* die Nachforschung.
Dasiżinodinētojis, o, *m.* der Nachforscher.
Iszdasiżinau, oti, ausforschen, ausfragen.
Pażistu, żinau, żisu, źisti und żinti, kennen, erkennen, einsehen. **Pażinti ką ant kalbôs**, Einen an seiner Sprache erkennen. **Sotus álkaną ne pażist**, der Satte weiß nicht, wie dem Hungrigen zu Muthe ist. **Daug angû pażistąs**, ein Erzdieb. **Pażistu** wird sodann wie ein neues Simplex behandelt und mit anderen Präpositionen verbunden.
Pażinnimas, o, *m.* das Erkennen. **Dēl pażinnimo**, um zu erkennen.
Nepażinnimas, o, *m.* die Verleugnung.
Pażintis, tės, *f.* und czio, *m.* die Erkenntniß, die Bekanntschaft; die Spur, das Kennzeichen, das Merkmal.
Pażintinas, a, Adv. ay, kenntlich.
Pażintojis, o, *m.* der Kenner.
Pażistamas, a, bekannt; als Subst. ein Bekannter, ein Freund.
Pażistimai, û, *m. pl.* Gaukelwerk (?Bd.).
Apsipażistu, sich gegenseitig erkennen, auch, mit einander bekannt werden, Bekanntschaft anknüpfen.
Iszpazistu, erkennen; abmerken, entnehmen; im Z'em. auch bekenen, beichten. **Neiszpażistu**, leugnen.
Iszpażinnimas, o, *m.* die Erkenntniß; im Z'em. das Bekenntniß, die Beichte, auch allg. die Aussage.
Iszpażintojis, o, *m.* (Z'em.) der Bekenner.
Issipażistu, in PL. bekennen, gestehen, beichten.

Issipažinnimas, o, *m.* das Bekenntniß, z. B grēkû, der Sünden.
Prisipažistu, sich bekennen zu etwas.
Susipažistu, sich erkennen, Bekanntschaft machen mit einander.
Susipažinnimas, o, *m.* Bekanntschaft.
Pasižistu, sich kennen, mit einander bekannt sein.
Pasižinnimas, o, *m.* Bekanntschaft.
Sażinē, ēs, *f.* das Gewissen.
Sužinis, dass. bei Sz.
Susižinau, ein Einverständniß, bes. ein Liebesverständniß mit einander haben.
Susižinojimas, o, *m.* ein Einverständniß.
Nesusižinojimas, o, *m.* ein Mißverständniß (bei N. u. M. im DL. ist **Nesusiżengimas** Druckf.).

Z'indu, **žindau**, **žisu**, **žisti**, saugen. **Isz pirsztû žisti**, aus den Fingern saugen. **Z'indąs kudikis**, ein Säugling.
Z'indau, **dziau**, **dysu**, **dyti**, säugen. **Z'indamas kudikis**, ein Säugling. **Z'indanti**, *f.* die Säugerin, die Amme, auch von säugenden Thieren gebraucht.
Z'indinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass. **Z'indinanti**, *f.* die Säugerin, die Amme.
Z'indimas, o, *m.* das Saugen und das Säugen. **Wēno žindimo**, einer Zucht, gleicher Art.
Z'indis, ēs, *f.* Nahrung in der Brust. **Ji žindi ne tur**, sie hat keine Nahrung. Auch **Z'intis** gesprochen (Lautischken).
Z'indzia, ôs, *f.* dass. (Tilsit).
Z'indze, ēs, *f.* dass.
Z'indulys, e, *m. f.* ein Säugling, von Menschen und Thieren gebraucht.
Z'indulēlis, e, *m. f.* Dim. dass.
Z'indûklis, e, *m. f.* dass.
Z'indzus, aus, *m.* ein Kind, das ungewöhnlich lange an der Mutterbrust bleibt, ein Zitzlümmel.
Z'indûkas, o, *m.* ein Lutschbeutel.
Z'indukēlis, io, *m.* Dim. dass.
Z'indytoja, ôs, *f.* die Säugamme.
Z'indytoje, ēs, *f.* dass.
Z'indywe, ēs, *f.* dass. (Sz.).
Z'indinyczia, ôs, *f.* dass.
Z'indinycze, ēs, *f.* dass.
Apžindau, ein Kind übersäugen, indem es entweder zu viel, oder zu bald nach einem Schreck oder Aerger der Mutter saugt.
Apsižindu, sich übersaugen, zu viel saugen.
Apsižindau, dass.
Atžindau, aufsäugen, ein Kind, ein Thier.
Iżindu, einsaugen.
Isižindu, sich einsaugen, sich ansaugen, wie eine Mücke.
Iszžindu, aussaugen.
Iszžindimas, o, *m.* das Aussaugen.
Nužindu, absaugen.
Pažindau, säugen, saugen lassen, das Kind anlegen.
Pažindinu, dass.
Prižindu, sich satt saugen.
Prisižindu, dass.
Sužindu, zusammensaugen. **Aitwaras jo plaukus sužindo**, der Maar hat ihm die Haare zusammengedreht. **Sužistas pēnas**, Kinderpappe.

Z'yne, ēs, *f.* eine Hexe, Zauberin. (Vielleicht von Z'inau).
Z'ynys, io, *m.* ein Zauberer.
Z'yniszkas, a, Adv. ay, zauberisch, nach Hexen Art.
Z'ynyste, ēs, *f.* Hexerei, Zauberkunst.
Z'ynáuju, awáu, áusu, áuti, hexen, zaubern.
Zynáwimas, o, *m.* die Zauberei.
Apżynáuju, Einen behexen, bezaubern.
Apżynawimas, o, *m.* das Behexen.
Pażynáuju, hexen, Zauberei treiben; Einen behexen, bezaubern.

Z'inginnis, io, *m.* Klappkraut, Sumpfschlangenkraut, Calla palustris.
Z'ingiu, in PL. gew. **Z'engiu**, **giau**, **gsu**, **gti**, schreiten, gehen; Schritt gehen, von Pferden; auf einen Berg steigen.
Z'engimas (**Z'ingimas**), o, *m.* das Schreiten, Gehen; der Fortschritt, den man in etwas macht. **Dangun żengimas**, die Himmelfahrt.
Z'ingsnis, io, *m.* und ēs, *f.* ein Schritt, ein Tritt; eine Stufe, Staffel; gramm. ein Vergleichungsgrad der Adjectiva. **Z'ingsneis**, schrittweise. **Mažais żingsneis**, mit kleinen Schritten, Schritt für Schritt, langsam.
Z'ingsnēlis, io, *m.* Dim. dass.
Z'ingsnátis, czio, *m.* dass.
Z'ingnis, io, *m.* dass. **Ne żingni ne żengi**, nicht einen Schritt hast du gethan (Laukischken).
Z'ingsnoju, awau, osu, oti, Schritte machen, schreiten, mit Schritten abmessen.
Z'ingsnawimas, o, *m.* das Schreiten, Abmessen; gramm. die Comparation.
Z'ingine, **Z'inginne**, ēs, *f.* der Schrittgang des Pferdes. **Arklys żinginè** oder **żinginę eit**, das Pferd geht Schritt.
Z'inginiukas, o, *m.* ein Schrittgänger, ein Pferd, das Schritt geht.
Z'igis, io, *m.* ein Gang, ein Geschäftsgang, eine Reise. **Tas żigis**, **tas wēn's żigis**, das ist ein Gang, das läßt sich auf einmal abmachen. **Už żigi užmokēti**, für den Gang bezahlen. **Iszkadà żigio**, Schade um den Gang. **Tai wissas mano żigis**, das ist Alles, was ich will, mehr verlange ich nicht. **Wēnù żigiù**, **Su żigiù**, auf einmal. **Szi żigi**, diesesmal. **Pēr żigi**, einmal um das andere. **Wēną żigi tikt te buwau mēstè**, nur einmal bin ich in der Stadt gewesen.
Z'ig', Adv. zugleich, auf einmal (Tilsit).
Z'igúnas, o, *m.* ein Bote.
Z'igowas, a, reisefertig.
Z'igioju, ójau, ósu, óti, einen Gang thun.

Z'igpinnigei, iû, *m. pl.* Botenlohn.
Z'angosos kojéles, die sich regenden Füße (Daina).
Z'angawimas, o, *m.* der Schritt (Sz.).
Z'angstau, stojau und stawau, stosu, stoti, fortschreiten, Fortschritte machen (Sz.).
Z'angstawimas, o, *m.* das Fortschreiten, der Fortschritt (Sz.).
Karżigis, io, *m.* (der Schreiter im Kampf), der Krieger, Held.
Karżigiszkas, a, ritterlich, heldenmüthig.
Léd'żingas, Léd'żigas, Léd'żigis, Léd'ziga, das Hufeisen, s. u. Lédas.
Léd'żingoju, Léd'żigoju, s. ebend.
Antżengiu, hinaufsteigen, ant dangaus, zum Himmel (Z'em.).
Atżengiu, herschreiten, daher geschritten kommen.
Atżigioju, zurückkommen von einem Gange.
Iżengiu, hineinschreiten, einsteigen in ein Schiff.
Iżengimas, o, *m.* das Einsteigen.
Iszżengiu, ausschreiten; hinaustreten, aussteigen.
Nużengiu, herabsteigen; wohin schreiten. Kudikis i antra nedéle nużenges, das Kind ist in die zweite Woche getreten.
Nużengimas, o, *m.* das Herabsteigen.
Nużengioju, ojau, osu, oti, mit Schritten abmessen.
Nusiżengiu, fehltreten; fehlen, sich vergehen.
Nusiżengimas, o, *m.* ein Fehltritt, ein Vergehen.
Pażigis, io, *m.* eine Strecke, die man zu gehen hat. Gër's pażigis yra, es ist eine gute Strecke hin, es ist noch weit.
Pażiguy, Adv. abwechselnd, einmal um das andere.
Pażigéju, éjau, ésu, éti, fortgehen.
Pażigéjimas, o, *m.* das Fortgehen.
Pażingsnoju, mit Schritten abmessen.
Parżengiu, Z'em. statt des folgenden.
Pérżengiu, hinüberschreiten; ein Gesetz überschreiten, übertreten. Wenczawonystę perżengti, die Ehe brechen.
Pérżengimas, o, *m.* die Uebertretung.
Pérżengtojis, o, *m.* der Uebertreter.
Prażengiu, vorbeischreiten, vorbeistolziren, ein Gesetz überschreiten, sündigen, sich vergehen. Prażengiami métai, das Schaltjahr (Sz.).
Prażengimas, o, *m.* die Uebertretung.
Prażengéjas, o, *m.* der Uebertreter.
Prażanga, ôs, *f.* die Uebertretung, die Sünde (Sz.).
Priżengiu, hinzutreten, antreten.
Priżengimas, o, *m.* das Antreten.
Użżengiu, hinaufschreiten, hinaufsteigen auf einen Berg.
Użżengimas, o, *m.* das Hinaufsteigen.
Użżingsnis, io, *m.* die Stufe.

Z'inti, Pażinti, Pażintis, s. u. Z'inau.
Z'ypstu, pau, psu, pti, davon
Prażypstu, sich erholen nach einer Krankheit. Sunku ikki prażypsti, es ist schwer, bis man sich wieder erholt.
Z'irgas, o, *m.* das Roß, das Pferd im edleren Sinne, bes. das Reitpferd, das gut eingefütterte stattliche Stallpferd; scherzweise wurde auch der hölzerne Esel so genannt, auf den ehemals die Soldaten zur Strafe gesetzt wurden.
Z'irgélis, io, *m.*; Z'irgátis, czio, *m.*; Z'irgytis, czio, *m.*; Z'irguttis, czio, *m.*; Z'irgużis, io, *m.*; Z'irgużélis, io, *m.* — Dim. dass., häufig in Dainos.
Z'irgininkas, o, *m.* der Stallmeister (Sz).
Z'irginyczia, ôs, *f.* der Pferdestall.
Z'irge, ês, *f.*, gew. im Plur. Z'irges, ein Holzschragen, ein Holzbock; die Pflugschleife (Pillkallen); die Kreuzhölzer auf der First der Strohdächer, die das Zerzausen des Daches durch den Wind verhindern (Ragnit, Haffgegend); das Holzgerüste auf den Wiesen, auf welches die großen Heuhaufen gesetzt werden (Niederung). Vielleicht bildliche Anwendung von Z'irgas.
Z'irgis, io, *m.*, Plur. Z'irgei, dass., bes. als Kreuzhölzer auf dem Dache bei Ragnit im Gebrauch.
Z'irgis, io, *m.* ein Insect mit röthlich blankem Kopfe, das zuweilen zahlreich auf den Haferfeldern umherflattert; nach dem Aberglauben gedeiht dann der Hafer gut. (Ragnit).
Z'irgis, io, *m.*, gewöhnlicher
Z'irginis, io, *m.*, Plur. Z'irginéi, die langen Zapfen oder Maien an Haseln, Birken, Weiden u. s. w., auch Burryczei genannt.
Z'irginë, ês, *f.* dass.
Z'irgloju, oti, s. u. Z'ergiu.
Z'irke, ês, *f.* die Schirke, Stubengrille (Tilsit).
Z'irkle, ês, *f.*, gew. im Plur. Z'irkles, die Scheere; auch die Scheere an der Spuhle des Spinnrades, dsgl. die Krebsscheere. Zirkles kerpamos, die Schaafscheere.
Z'irnis, io, *m.* die Erbse. Ne gér' kad kiaule ijunksta i żirnus, es ist nicht gut, wenn üble Gewohnheiten sich einnisten.
Z'irnélis, io, *m.* Dim. dass.
Z'irnëna, ôs, *f.* ein Erbsenfeld, Erbsenstoppeln.
Z'irnënojei, û, *m. pl.* Erbsenstroh.
Peléd'żirnis, io, *m.* Vogelwicke, Heckenwicke, Vicia dumetorum.
Z'yrullis, io, *m.* die Lerche, vgl. Cyrullis.
Z'istu, Pażistu, s. u. Zinau.
Z'isu, żisti, s. u. Zindu.
Z'ytkas, Pażytkas, Użżytkas, s. u. Z'yczijn.

Z'ywátas, o, *m.* der Leib, der Unterleib, bes. der Mutterleib, die Gebährmutter; nach R. und M. auch das Leben (?).
Z'ywatauju, awau, ausu, auti, am Durchfall leiden (Z'em.).
Z'ywatawimas, o, *m.* der Durchfall.
Z'ywiju, ijau, isu, iti, Einen ernähren.
Z'ywijůs, itis, sich ernähren; leben, sich nähren. **Kůmi żywijas**, wovon lebt er?
Z'ywnastys, szio, *m.* Nahrung, Lebensmittel; Erwerb.
Z'iwylas, o, *m.* das Element (Bd. R. M.).
Z'obrys, io, *m.* ein Fisch, die Zärthe, Cyprinus vimba; bei Memel **Z'abrys**.
Z'obras, o, *m.* dass. (Qu.).
Z'obriszkai, ů, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Prökuls.
Z'odis, **Zodzioju**, u. a. s. u. **Z'ádas**.
Z'ogas, o, *m.* die Heuschrecke.
Z'ogas, o, *m.* = **Zogas**, die Säge, ebenso die abgeleiteten.
Z'ogauju, awau, ausu, auti, gähnen, jappen (Ragnit). Vgl. **Z'óju**.
Z'ogszczóju, ójau und awàu, ósu, óti, dass.
Z'augszczóju, ójau und awàu, ósu, óti, dass.
Z'ogszczójimas, o, *m.* das Gähnen.
Z'ogszczáwimas, o, *m.* dass.
Z'augszczojimas, o, *m.* dass.
Z'augszczawimas, o, *m.* dass.
Z'ógis, io, *m.* eine vom Wasser verdorbene Stelle auf Wiesen.
Z'ogris, io, *m.* eine Zaunstakete.
Z'ogrélis, io, *m.* Dim. dass.
Pażogris, io, *m.* der Ort neben dem Staketenzaun.
Pażogrélis, io, *m.* Dim. dass.
Z'óju, żójau und żowjau, żosu, żoti, aufsperren, klaffen. Vgl. **Z'ogauju** und **Z'oplys**.
Zótis, ės, *f.* ein Riß, eine Kluft, eine Oeffnung. **Bieziů żótis**, das Flugloch der Bienen.
Z'owáuju, awau, ausu, auti, den Mund aufsperren, gähnen.
Z'owáwimas, o, *m.* das Gähnen.
Apżóju, mit aufgesperrtem Munde befassen. **Daugiaus apżója ne kaip nukąsti gal**, er steckt mehr in den Mund, als er abbeißen kann, auch bildlich gebraucht. **Ką apżósu, nukąsu**, was er anfängt, wird er auch ausführen. **Ne apżóju**, ich kann es nicht zwingen, nicht bestreiten.
Apżótinay, Adv. so daß man es mit dem Munde befassen kann. **Daryk kuklus apżotinay**, mache die Klöße so, daß man sie in den Mund bekommt.
Atsiżóju, den Mund aufsperren; aufklaffen, bersten, vom Boden; Fugen bekommen, verspaken, von hölzernen Gefäßen.
Iszżowinas, a, aufgesperrt, klaffend.
Issiżóju, das Maul, den Rachen aufsperren; aufklaffen, bersten, von der Erde; verspaken, von hölzernen Gefäßen; die Füße von einander spreizen. **Ikki ausů issiżoti**, den Mund weit aufsperren. **Wissi plyszei jau issiżoja**, alle Fugen (der Tonne) gehen auseinander. **Issiżojęs**, **Issiżowęs**, usi, Einer, der das Maul aufsperrt. **Tok's issiżojęs waik's**, solch ein Maulaffe!
Issiżojimas, o, *m.* das Aufsperren des Mundes u. s. w.
Użżotis, ės, *f.* ein Versteck (Qu.).
Z'okszczoju = **Z'ogszczoju**, s. u. **Z'ogauju**.
Z'ole, ės, *f.* Gras, Kraut, s. u. **Z'elu**.
Z'olis, io, *m.* eine Rahne Holz, besser **Z'ůlis**.
Z'oplys, io, *m.* der Stechapfel, vergleiche **Zoplys**.
Z'oplys, io, *m.* ein Maulaffe, ein einfältiger Mensch, der mit offenem Munde dasteht.
Z'opla, ôs, *m. f.* dass.
Z'oplė, ės, *f.* (___⸍) dass.
Z'oplinu und **Z'oplinėju**, ėjau, ėsu, ėti, einfältig, mit offenem Munde umhergaffen, maulaffen; nach Sz. auch lauern.
Z'opsàu und **Z'opsoju**, ojau, osu, oti, dass. (**Z'opsnů** bei R. und M. Druckf.).
Z'opterů, rėjau, ėsu, rėti, dass.
Z'opszczoju, ojau, osu, oti, dass. **Burną żopszczoti**, den Mund aufsperren.
Atżopszczoju, gegen Jemand den Mund aufsperren, ihm entgegengaffen.
Atżopszczomis, Adv. entgegengaffend.
Z'ora, **Pażora**, **Pażoras**, s. u. **Zėru**.
Z'óstu, żósti, **Z'osme**, s. u. **Z'ádas**.
Z'ótis, ės, s. u. **Z'oju**.
Z'owauju, **Z'owjau**, s. u. **Z'oju**.
Z'ůbris, io, *m.* die Pflugschaar (Poln. **Lemiesz**); das Pfluggestell, der Pflugbalken (Poln. **Nasad plugowy**); beide Bedeutungen bei Sz.
Z'ůlis, io, *m.* eine Rahne, ein dickes Stück Holz, ein Baumstamm.
Z'uberklas, o, *m.* der Aalstecher, ein an einer langen Stange befindliches eisernes Instrument mit mehreren Spitzen, die mit Widerhaken versehen sind; die Fischer stechen damit durch die Eiswuhnen auf den Grund, drehen es herum, und spießen so die unten verschlängelt liegenden Aale auf.
Z'udau, dyti, s. u. **Z'uwu**.
Z'ugertas, o, *m.* eine Fischerstange.
Z'uklys, **Z'uklauju**, **Z'ukmistras**, s. u. **Z'uwis**.
Z'ukteru, rėjau, rėsu, rėti, mucken.
Z'únu, s. **Z'úwu**.
Z'úponas, o, *m.* (Z'em.) das Unterkleid der Polen, von ihnen **Z'upan** genannt.
Z'upóne, ės, *f.* (vielleicht zusammenhängend mit **Ponas**), eine vornehme Frau, die Frau eines Gutsbesitzers, Pfarrers, Beamten, Kaufmannes u. s. w.; auch eine Art grüner Pilzen.

Z'uponéle, ės, *f.* Dim. dass.
Z'uponaite, ės, *f.* eine junge Frau.
Z'uponáte, ės, *f.* dass.; bei Ragnit auch die Narcisse.
Z'uponyte, ės, *f.* dass.
Z'upsnis, io, *m.* eine halbe Handvoll, ein Griff mit drei Fingern.
Z'uras, o, *m.* der Uhu.
Z'urdau, dziau, dysu, dyti, auch **Zurdau** gesprochen, quälen.
Nużurdau, zu Tode quälen, todtquälen.
Z'urke, ės, *f.* die Ratte.
Z'urkininkai, ů, *m. pl.* (Rattenfänger) Name eines Dorfes bei Pilbischken.
Z'urkuppénai, ů, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Gumbinnen.
Z'urkżoles, ů, *f. pl.* Rattengift, auch für Gift im allg., bes. für Arsenik gebraucht.
Z'urksztis, czio, *m.* ein schlecht bestandener Wald, Gestrüppe.
Z'urle, ės, *f.* eine den Wicken ähnliche Schooten tragende Rankenpflanze oder Winde, die im Roggen wächst und diesen umrankt und niederzieht.
Z'urstas, o, *m.* eine Schürze, auch **Szursztas** gesprochen, s. d.
Z'ursztas, o, *m.* dass.
Z'ursztolus, aus, *m.* das Schurzfell.
Z'uru, rėjau, rėsu, rėti, sehen nach etwas, Einen ansehen. **Z'urėti i ka,** Einen ansehen. **Z'urėti ant ko,** seine Absicht, sein Augenmerk auf etwas gerichtet haben. **Z'urėti isz ko!,** wo hervorgucken. **Aplink żurėti,** sich umschauen. **Z'urint skaitau,** ich lese, indem ich in das Buch sehe, sage nicht auswendig (**isz galwôs**) her. **Smertis żurint wag',** der Tod stiehlt vor unsern Augen.
Z'urėjimas, o, *m.* das Sehen. **Z'urėjimo wėta,** der Schauplatz.
Z'ura, ôs, *f.* eine Aussicht, Perspective.
Z'urykle, ės, *f.* eine Brille.
Z'uryklis, io, *m.* dass.
Z'uronas, o, *m.*, gew. im Plur. **Z'uronai,** eine Brile.
Z'urstu und **Z'uru, żurau, żursu, żurti,** s. **Prażuru.**
Z'urauju, awau, ausu, auti, gucken.
Z'urinėju, ėjau, ėsu, ėti, gucken, oft ausschauen nach etwas.
Z'émżura, ôs, *m. f.* ein Gluper, der die Augen niedersenkt und von unten aufsieht.
Z'émżurys, e, *m. f.* dass.
Apżuru, etwas besehen, besichtigen.
Apżurėjimas, o, *m.* die Besichtigung.
Apsiżuru, sich umsehen, sich umschauen.
Apsiżurėjimas, o, *m.* das Umschauen; die Umsicht, Vorsicht.
Apsiżurėdinu, inau, isu, inti, sich besichtigen lassen.
Atsiżuru, sich herum sehen, sich umsehen; sich satt sehen an etwas.
Atsiżurėjimas, o, *m.* das Herumsehen.
Iżuru, Einen ansehen. **Iżurėti kok's yra,** sehen, wer es sei. Bei Lautischken in der Bedeutung aussehen, das Aussehen haben, z. B. **Sztay, kok's iżur',** da, wie er aussieht! **Iżur' kai lawonas,** er sieht aus wie eine Leiche. **Taip ne iżuru,** so (alt) sehe ich noch nicht aus.
Iszżuru, ausspähen, hinausschauen.
Issiżuru, hinaussehen, sich umschauen nach etwas; sich etwas außersehen. **Pėdû issiżurėti,** die Spur aufsuchen.
Nużuru, herabsehen; hinsehen; über etwas hinwegsehen, Nachsicht haben.
Nusiżuru kenne ich nur in der Phrase: **Ant wėno nusiżur wissi,** auf Einen sehen Alle, d. h. gewährt man Einem etwas, so wollen Alle es haben.
Pażuru, ansehen, besehen. **Ant jo akiû pażurėti,** in seinen Augen lesen, es ihm an den Augen ansehen. **Wėta pażurėti,** die Stelle besehen, sagt man von einem Manne, der Lust hat eine Wittwe zu heirathen, und der sich vorher ihren Hof und ihre Einrichtung in Augenschein nimmt, wozu oft die Wittwe ganz unbefangen einladet.
Parżuru, durchsehen durch etwas (Lautischken).
Parżurėjimas, o, *m.* eine Durchsicht.
Pérżuru, etwas durchsehen, durchschauen; durch etwas durchsehen.
Perżurėjimas, o, *m.* das Durchsehen.
Perżurimas, a, durchsichtig.
Prażuru und **Prażurstu, żurti,** sehend werden.
Priżuru, genau auf etwas sehen, hinsehen, Acht geben, zusehen.
Priżurėjimas, o, *m.* die Achtsamkeit auf etwas.
Prisiżurėti, zusehen, Acht geben.
Z'ustu, żusti, s. v. **Z'uwis** und **Z'uwu.**
Z'usu, żuti, s. u. **Z'uwu.**
Z'uwis, ės, *f.* der Fisch. Zur Erklärung der folgenden Derivata bemerke ich, daß die Formen **Z'wéjas,** der Fischer, **Z'wėju,** fischen, durch Elision des u aus **Z'uwėjas, Z'uwėju,** dagegen die übrigens wenig gebräuchlichen Formen **Z'uklys, Z'uklauju** von einem Diminutiv **Z'uwikke,** vielleicht auch nach polnischer Analogie **Z'uwka,** daher **Zuke, Zuka,** entstanden sind.
Z'uwéle, ės, *f.* Dim. dass.
Z'uwate, ės, *f.* desgl.
Z'uwyte, ės, *f.* desgl.; wird auch als Schmeichelwort für Frauen gebraucht, **Mano żuwyte,** mein Fischchen.
Z'uwinnis, e, Fische betreffend. **Erėlis żuwinnis,** die Fischadler, **Falco leucocephalus.**
Z'uwingas, a, fischreich.
Z'uwininkas, o, *m.* ein Fischer, Fischhändler.
Z'uwininke, ės, *f.* eine Fischerin, ein Fischweib.

Żwéjas, o, *m.* ein Fischer, Plur. Z'wéjai, im allg. die Bewohner der Tilsiter Niederung. I żwéjus wažoti, nach der Niederung fahren, um z. B. Heu zu kaufen (Memel).
Żwéjis, o, *m.* dass.
Żwéjus, aus, *m.* dass.
Żwejélis, io, *m.*
Żwajátis, czio, *m.*
Żwejytis, czio, *m.*
Żwejytélis, io, *m.*
Żwejikkas, o, *m.*
Żwejużis, io, *m.* } Dim. dass.
Żwejéna, ôs, *f.* eine Fischerin, Fischers Frau.
Żwějěne, ês, *f.* dass.
Żuklys, io, *m.* ein Fischer.
Żukle, ês, *m.* dass.
Żuklijas, o, *m.* dass.
Żwéja, ôs, *f.* ein Fischzug.
Żwejyba, ôs, *f.* die Fischerei.
Żwejybe, ês, *f.* dass.
Żwejyste, ês, *f.* dass.
Żwejóte, ês, *f.* dass.
Żukle, ês, *f.* dass.
Żuklysta, ôs, *f.* dass.
Żuklyste, ês, *f.* dass.
Żuwinyczia, ôs, *f.* ein Fischbehälter.
Żuwauju, awau, ausu, auti, fischen.
Z'uwawimas, o, *m.* das Fischen.
Z'ústu, żuwau, żúsu, żústi, fischen (Sz.).
Żwěju, żwějau, żwěsu, żwěti, dass. (Z'em.).
Żwejóju, ójau und awàu, ósu, óti, dass.
Żwejawimas, o, *m.* das Fischen, die Fischerei.
Żwejojimas, o, *m.* dass.
Żuklauju, awau, ausu, auti, im Kleinen fischen, Fischerei treiben (bei Ragnit unbekannt).
Żuklawimas, o, *m.* die Fischerei im Kleinen.
Żuwědra, ôs, *f.* (Fischfresser), die gemeine Möwe, Larus canus, auch ähnliche Vögel, z. B. die Meerschwalbe, Sterna hirundo. (Die Bedeutung „Fischotter" bei R. und M. ist unrichtig).
Żuwmistras, o, *m.* der Fischmeister, ein Beamter, der die Fischerei auf dem Haffe beaufsichtigt.
Żukmistras, o, *m.* dass.
Did'żuwis, ês, *f.* der Wallfisch im N. T. von 1701.
Iszżústu, ausfischen einen Teich (Sz.).
Iszżwejoju, dass.
Sużwejoju, etwas zusammenfischen, erfischen, auffischen.
Susiżwejoju, sich etwas fischen oder erfischen.
Żúwu (alt Z'únu), żúwau, żúsu, żúti, umkommen.
Żústu, zuwau, żúsu, żúti, dass. (Sz.).
Żudau, dziau, dysu, dyti, umbringen, tödten, morden.
Żudimas, o, *m.* das Tödten, Morden.
Żudytojis, o, *m.* der Mörder.
Żudytinay, tödtlich, z. B. verwunden.
Żawinu, inau, isu, inti, tödten, morden, hinrichten.
Żawinnimas, o, *m.* die Tödtung.
Żawintojis, o, *m.* der Mörder.
Galwżudys, Galważudys, dzio, *m.* ein Mörder. Plur. Galwżudzei, scherzweise das Geld, weil Mancher darum den Kopf verliert.
Galwżudyste, ês, *f.* Mord, Todtschlag.
Żmogżudys, dzio, *m.* ein Mörder.
Nużudau, tödten, ermorden.
Nużudimas, o, *m.* die Tödtung, Ermordung.
Nużawinu, tödten, hinrichten.
Nużawinnimas, o, *m.* die Tödtung Hinrichtung.
Nużawindinu, inau, isu, inti, hinrichten lassen.
Prażuwu, umkommen, bes. unnatürlichen Todes sterben; verschwinden, verloren gehen. Děwe dǔk mirti o ne prażúti, Gott lasse mich eines natürlichen Todes sterben.
Prażuwimas, o, *m.* das Umkommen, der Untergang.
Prażuwa, ôs, *f.* der Untergang, das Verderben. Prażuwon isldǔti, sich in Lebensgefahr begeben.
Prażuwe, ês, *f.* dass.
Prażuwingas, a, gefahrvoll, der Lebensgefahr ausgesetzt oder eine solche mit sich führend.
Prażudau, umbringen, vernichten; verdammen, zum Tode verurtheilen.
Prażudimas, o, *m.* die Verurtheilung.
Prażudytinas, a, verdammlich.
Użżudau, vernichten, den Tod, das Verderben herbeiführen.
Żuże, ês, *f.* ein Gänschen, wohl nun dann gebraucht, wenn man die Gänse ruft.
Żużutte, ês, *f.* Dim. dass.
Żużgalwe, ês, *f.* (Gänsekopf), ein Kaulfrosch.
Żlaugstes, cziû, *f. pl.* Träber.
Żlaugtys, cziû, *f. pl.* dass.
Żlebenu, enau, ęsu, enti, etwas mit den Lippen naß machen, daher auch nagen, saugen an etwas. Die dafür vorkommende Schreibart Żeblenu ist wohl fehlerhaft.
Apżlebenu, benagen, besaugen.
Nużlebenu, den Faden beim Spinnen mit den Lippen naß machen.
Sużlebenu, zernagen, zerbeißen, wie die Katze das Brodt.
Żlęga, ôs, *f.* häufiger
Żlége, ês, *f.* der Tagesanbruch, die Morgendämmerung. Wos żlége buwo, kaum brach der Tag an.
Żlégéle, ês, *f.* Dim. dass.
Żlégióju, ójau, ósu, óti, dämmern, anbrechen, vom Tage. Praděd żlé-

giőti, es fängt an zu dämmern, zu tagen.
Apiżlėgis, io, *m.* die Zeit um Tagesanbruch.
Z'lėja, Z'lėje, andere Aussprache für **Z'lėga.**
Z'lėkıas, o, *m.* ein großes wollenes Umschlagetuch, in welches die Frauen auf Reisen sich ganz einhüllen (Memel).
Z'lepteru, rėjau, rėsu, rėti, leise reden.
Z'libas, a, triefäugig.
Z'libys, e, *m. f.* ein Mensch mit Triefaugen.
Z'lugauju, awau, ausu, auti, schluchzen. **Z'lugaudam's werkia**, er weint schluchzend.
Z'lugdam's werkia, dass.
Z'luge, ės, *f.* ein Kraut, Vogelmiere, **Alsine media.**
Z'lugis, io, *m.* dass.
Z'luginnis, e, die Vogelmiere betreffend oder ihr ähnlich.
Z'luginu, inau, isu, inti und iti, eigentlich naß machen, dann aber gew. die Wäsche bücken, mit Lauge waschen oder durchkochen. **Z'luginnamas katilas**, ein Waschkessel.
Z'lungu, żlugau, żlugsu, żlugti, naß werden.
Z'lugtas, o, *m.* die Bückwäsche. **Zlugtą skalbti**, mit Lauge waschen.
Z'lugtėlis, io, *m.* Dim dass.
Z'lugtużis, io, *m.* dass.
Pażluges, usi, wässerig, mit Wasser unterlaufen. **Pażluges mėdis**, Holz, das viel Wasser eingesogen hat.
Pażlugimas, o, *m.* die Wässerigkeit. **Kuno pażlugimas**, die Wassersucht.
Z'mogus, aus, *m.* der Mensch, nur im Singular gebräuchlich (vergleiche **Z'monis**). **Z'mogus i żmogu**, ein Mensch ist dem andern ähnlich. **Duszia, ne żmogus**, er ist ein Engel, kein Mensch.
Z'moguttis, czio, *m.* Dim. dass.
Z'moguttėlis, io, *m.* dass.
Z'mogyczus, aus, *m.* dass., bes. in der Anrede, **Z'mogyczau**, Männlein.
Z'mogiszkas, a. Adv. ay, menschlich; human. **Neżmogiszkas**, unmenschlich, inhuman. **Neżmogiszkas apgamas**, eine Misgeburt
Z'mogyste, ės, *f.* die Menschheit, die menschliche Natur; die Humanität.
Z'mogėdis, dzio, *m.* ein Menschenfresser.
Z'mogwagis, ės, *m.* ein Menschendieb.
Z'mogżudys, dzio, *m.* ein Mörder.
Z'monis, ės, *m.* der Mensch, ist im Singular nicht mehr gebräuchlich; in älteren Schriften kommt noch der abgekürzte Nominativ **Z'mů** für **Z'monis** vor. Dagegen wird der Plur. **Z'mones**, die Menschen, die Leute, allgemein gebraucht neben dem Sing. **Z'mogus.** (Zur Etymologie von **Z'mogus** und **Z'monis**, vgl. **Pott de Lith. Bor. Principatu p. 64. 65**). **Pér żmones eiti**, betteln gehen.
Z'monėlis, io, *m.* / **Z'monużis**, io, *m.* / **Z'monużėlis**, io, *m.* } Dim. ein Menschchen.
Z'monėles, iů, *m pl* Dim. Leutchen.
Z'mona, ős, *f.* das Weib, nur im Sing. gebräuchlich
Z'moniszkas, a, Adv. ay, menschlich; human. **Z'moniszki wardai**, Personennamen.
Z'moningas, a, Adv. ay, volkreich.
Z'monyste, ės, *f* die Menschheit, Menschlichkeit, die menschliche Natur.
Apsiżmonėju, ėjau, ėsu, ėti, unter die Leute gehen, auf die Dörfer betteln gehen.
Z'napteru, rėjau, rėsu, rėti, schnappen.
Z'nairas, a, glupend, schielend, von der Seite Jemand ansehend. **Z'nairas manę pażurėjo**, er sah mich von der Seite glupend an.
Z'nairomis, Adv. dass. **Z'nairomis i ką żurėti**, Jemand von der Seite ansehen.
Z'nairu, rėjau, rėsu, rėti, schielen, glupen, Einen von der Seite ansehen.
Z'nairóju, ójau, ósu, óti, dass.
Iżnairu, ėti, Einen anschielen, anglupen, m. d. Acc.
Pażnairu, dass., mit **i** construirt.
Z'nybju, bjau, bsu, bti und
Z'nypju, pjau, psu, pti, kneifen, wie der Krebs mit seinen Scheeren; mit dem Schnabel beißen, wie die Gans; das Licht putzen. Vgl. **Sznypju.**
Z'nypsztu, psczıau, pszu, pszti, dass.
Z'nyple, ės, *f.*, gew. im Plur. **Z'nyples**, eine Zange, eine Putscheere, ein Nußknacker. **Wėżio żnyples**, die Krebsscheeren.
Z'nypszle, ės, *f.*, Plur. **Z'nypszles**, dass.
Z'wakżnyple, ės, *f.* die Putzscheere.
Z'wakżnypszle, ės, *f.* dass.
Iżnypju, einkneifen, mit dem Schnabel beißen.
Isżżnypju, ein Licht ausputzen.
Nużnypju, abkneifen; das Licht abputzen.
Z'wagů, ėti, **Z'waginnis**, **Z'wagillis**, s. **Zwagů.**
Z'wagoju, ojau, osu, oti, fressen, vom Vieh.
Z'wáke, ės, *f.* eine Kerze, ein Talglicht.
Z'wakėle, ės, *f.* Dim. dass.
Z'wakinyczia, **Z'waknyczia**, ős, *f.* ein Leuchter, eine Laterne.
Z'wakgalis, io, *m.* ein Restchen von einem abgebrannten Lichte.
Z'waksznyple, **Z'waksznypszle**, ės, *f.* die Putzscheere, s. **Sznypju.**
Z'wakżnyple, **Z'wakżnypszle**, ės, *f.* dass. s. **Z'nypju.**
Z'walgas, **Z'walgau**, s. u. **Z'wilgiu.**
Z'waiginnis, io, *m.* = **Zwaiginnis**, s. u. **Zwagů.**
Z'waiginėju, ėjau, ėsu, ėti, schwindelig sein, Schwindel haben.
Z'waiginėjimas, o, *m.* der Schwindel.

Z'waigżde und Z'waigzde, ės, *f.* ein Stern; auch Z'waizde gesprochen.
Z'waigżdéle, ės, *f.* Dim. dass.
Z'waigżdyte, ės, *f.* dass.
Z'waigżdėtas, a, gestirnt, mit Sternen oder einem Stern versehen. Z'waigzdėtas arklys, ein Pferd mit einem Steine auf der Stirne.
Z'waigżdunkas, o, *m.* der Sternengott (Bd.).
Z'waigżdzukas, o, *m.* dass. (R. M.).
Z'waigżdininkas, o, *m.* ein Sterndeuter.
Klystżwaigżdéle, ės, *f.* ein Irrlicht (Ragnit).
Klystżwaigżdykle, ės, *f.* dass. (ebend.).
Z'wairas, a, schielend.
Z'wairus, i, dass.
Z'wairey, Adv. schielend, von der Seite, z. B. Einen ansehen.
Z'wairys, e, *m. f.* ein Schieler, Schielender.
Z'wairybe, ės, *f.* das Schielen.
Z'wairu, rėjau, rėsu, rėti, schielen.
Z'wairóju, ójau, ósu, óti, dass.
Z'wairakis, e, *m. f.* ein Schielender.
Z'waizde, verweichte Aussprache für Z'waigzde.
Z'wégiu, żwėgti, s. u. Z'wigù.
Z'wéjas, Zwėjoju, s. u. Zuwis.
Z'welgiu, zwelgti, s. u. Z'wilgiu.
Z'welgstu, gau, gsu, gti, plappern, viel schwatzen (Sz.).
Z'welgsu, sėjau, sėsu, sėti, dass. (Sz.).
Z'welgsėjimas, o, *m.* das Plappern.
Z'welgstus, i, plapperhaft, geschwätzig.
Z'welnus, i, = Szwelnus, s. d.
Z'wéngiu, giau, gsu, gti, wiehern, vom Pferde.
Z'wéngimas, o, *m.* das Wiehern.
Nusiżwéngiu, wiehern.
Sużwingu, gau, gsu, gti, anfangen zu wiehern.
Z'wėris, ės, *f.* ein wildes, reißendes Thier, bes. der Wolf.
Z'wėréle, ės, *f.* Dim. dass.
Z'wėryte, ės, *f.* dass.
Z'wėrinnis, e, wilde Thiere betreffend. Z'wėrinnis raisztas, der Thierkreis.
Z'wėrinne, ės, *f.* der Abendstern, weil bei seinem Erscheinen der Wolf ausgeht; vgl. die franz. Phrase entre chien et loup, d. h. in der Dämmerung. Z'wėrinne mażoji, der Planet Mars. Z'wėrinne didėji, der Planet Saturn.
Z'wėrėna, ós, *f.* Wildprett.
Z'wigù, gau, gsu, gti, aufquiken, aufschreien, bes. von Schweinen.
Z'wėgiu, giau, gsu, gti, quiken, schreien, von Schweinen.
Z'wėgimas, o, *m.* das Quiken.
Zwigdau, dziau, dysu, dyti, ein Schwein quiken oder schreien lassen, machen daß es schreit.
Z'wigdinu, inau, isu, inti, dass.
Sużwigù, aufquiken, anfangen zu quiken, zu schreien.

Zwikras, a, blinzelnd, vom Menschen und vom Auge gebraucht.
Zwikris, e, *m. f.* ein Blinzler, der die Augen zukneift, um besser zu sehen.
Zwilgiu, gėjau, gėsu, gėti, sehen.
Zwelgiu, giau, gsu, gti, sehen.
Zwalgau, giau, gysu, gyti, nach etwas schauen, spähen; etwas ansehen, anschauen.
Zwalgaus, giaus, gysûs, gytis, sich umsehen, lauern.
Zwalgytojis, o, *m.* der Späher, Lauerer.
Zwalgas, o, *m.* ein Ausspäher, bes. der Brautspürer, der für einen Andern eine Braut sucht, und dessen Geschäft dem des Werbers (Pirszlys) vorangeht.
Zwilgteru, rėjau, rėsu, rėti, spähen, gucken, Einen von der Seite forschend ansehen.
Zwilgterėjimas, o, *m.* das Gucken, der forschende Anblick.
Apżwalgau, beschauen, besichtigen, mustern.
Apżwalgimas, o, *m.* die Besichtigung, Musterung.
Apżwalgytojis, o, *m.* der Besichtiger, Musterer.
Apżwalga, ôs, *f.* die Besichtigung, die Musterung, die Revision; die Umsicht, Achtsamkeit, Vorsicht; die Brautschau. Be apżwalgôs, unüberlegt, unbesonnen.
Apżwalgus, i, umsichtig, vorsichtig.
Apżwalgis, io, *m.* das Beschauen, Betrachten.
Apsiżwalgau, sich umsehen nach etwas.
Apsiżwelgiu, dass.
Atżwelgiu, zurückschauen, sich umsehen.
Atżwilgis, io, *m.* die Rücksicht, Berücksichtigung; das Ansehen der Person.
Atżwilga, ôs, *f.* dass.
Atżwelgingas, a, rücksichtsvoll. Atżwelgingas użwardis, ein Relativpronomen.
Atsiżwelgiu, zurückschauen, hinter sich sehen.
Iżwilgiu, ėti, anblicken, ansehen.
Iżwelgiu, gti, hineinsehen, darein schauen; ansehen; ansichtig werden, erblicken; anerkennen.
Iżwelgimas, o, *m.* der Anblick, das Anschauen.
Nużwelgiu, herabschauen.
Nużwalgau, dass.
Nusiżwalgau, nach etwas hinsehen, es betrachten.
Pażwilgiu, aufsehen, aufschauen.
Pażwilgteru, aufgucken.
Pasiżwalgau, sich satt sehen.
Pérżwalgau, durchschauen, durchmustern.
Perżwalgytojis, o, *m.* der Musterer, der Censor.
Prażwalgau, vorsehen, fürsorgen; erspähen, erkundschaften

Praźwalgimas, o, *m* die Vorsicht, die Fürsorge; das Spähen.
Praźwalgytojis, o, *m.* der Fürsorger; der Späher.
Praźwalga, ôs, *f.* die Fürsorge, die Vorsehung.
Praźwalgus, i, vorsichtig.
Praźwalginnis, e, fürsorglich; spähend.
Praźwalginĕju, ĕjau, ĕsu, ĕti, spähen, forschen.
Prisiźwalgimas, o, *m.* ein Muster, ein Warnungsbeispiel.
Żwynas, o, *m.* die Schuppe des Fisches.
Żwyna, ôs, *f.* dass.
Z'wynélis, io, *m.* Dim. dass., desgl. Benennung der kleinsten bei den alten Littauern üblichen Kupfermünze.
Żwynotas, a, schuppig, mit Schuppen bedeckt.
Nuźwynoju, ojau, osu, oti, abschuppen.
Z'wingu, **źwingti**, s. u. **Z'wéngiu**.

Żwirblis, io, *m.* der Sperling. **Gerésnis źwirblis rankoj ne kaip élnis girroj**, ein Sperling in der Hand ist besser als ein Hirsch im Walde.
Żwirblélis, io, *m.*
Żwirblátis, czio, *m.*
Z'wirblaitis, czio, *m.*
Z'wirblytis, czio, *m.*
} Dim. ein junger Sperling.
Żwirgżdas, o, *m.*, gew. im Plur. **Żwirgżdai**, grober Sand, Kies, Steinsand zum Straßenbau; bei Sz. Sand im allgem.
Żwirgżde, ês, *f.* kiesiger Boden.
Żwirgżdinnis, e, Sand, Kies betreffend. **Żwirgżdinne liggà**, die Steinkrankheit.
Żwirgżdingas, a, kiesig, sandig.
Żwirgżdotas, a, dass.
Żwirżdas, o, *m.* weichere Aussprache für Z'wirgżdas.
Żwizdra, ôs, *f.*, im Plur. **Z'wizdros**, Grand, Kies, = **Z'wirgżdas**. (Pröfuls, Ruß).

Nachträge und Berichtigungen.

Seite

2. **Adzamkai,** vgl. auch **Atżemkai** unter **Z'éme.**
7. **Antis klojimė,** das Fach in der Scheune zu beiden Seiten der Tenne.
8. **Aplikas,** o. *m.* ein Heft, eine Spange. **Aséle apliko,** das Schloß einer Spange (Sz.).

9*b.* letzte Zeile ließ **łartinu** statt **Aartinu.**

10*a.* **Arkladantis** gehört offenbar auf die vorige Seite unter das Stammwort **Arklys.**

11. **Atklapas,** o, *m.* schreiben R. und Qu. für **Atlapas,** S. 12.
12. **Atraita** u. s. w., s. u. **Rětu.**
13. **Atspelke, ės,** *f.* Unland. M. DL. 513.
16. **Auksztimas,** o, *m.*, vergl. **Żémimas** Auf derselben Seite ließ **Auksztynaikas, Auksztyněkas.**
19. **Erzinas,** die Hunde zerren sich unter einander (R. M.).
23. **Prěz-eimi,** entgegengehen.
27. **Pri-ěmingas,** a, angenehm, annehmbar, wohlgefällig. **Inděwas, a,** regelmäßig, kunstgerecht (Sz).
30. **Obélis** für **Obělis** zu lesen.
32. **Użůdis', Użůdinnis.**
34. **Ulawóju,** óti, = **Ulóju.**
38. **Jėgmi,** Nebenform zu **Jėgiù. Jérubytis, czio,** *m.* das junge Haselhuhn.
47. **Nůwalas** (unter **Walau**) wird in der Regel im Plur. gebraucht, **Nůwalai.**
72. Zu **Wěszas.** In einer z'emaitischen Daina finde ich die Worte: **Atjoje swétélei sziů węszcziůju kelėliu,** es reiten Gäste daher auf dieser großen Straße. Ich würde lesen: **szů węszůjů kelėlů,** von **Węszasis, oji,** emph. Form zu **Węszas.**
109. **Túkstantis** bildet den Plural neben **Tukstantys** auch **Tukstanczei,** *m.*
150. **Dunaje.** In einer andern z'em. Daina finde ich den Namen dieses Flusses **Dunojus, aus,** *m.*
159. **Dwilypas,** o, *m.* der Paartopf, in welchem den Arbeitern das Essen auf das Feld getragen wird. **Dwilypis, pjo,** *m.* dass.
162. **Czėczka,** ôs, *f.* vgl. **Szėczka. Czėksztas,** vgl. **Szėksztas.**
163. **Czėpronas,** vgl. **Szėpronas.**
167. **Czaudmi** (unter **Czústu**), vgl. **Szczaudmi.**
174. **Kalmogai, Kalmůgai,** Kalmus (Bd. Qu.)
182. Unter **Kārù: Kara,** ôs, *f.* und **Kare,** ės, *f.*, im Plur. **Karos, Kares,** die Stangen vor den Fischerhäusern, auf welche die Netze zum Trocknen aufgehängt werden (Pröfuls).
191. **Kelewelena,** ôs, *m.* ein Zwerg, ein unterirdisches Männchen (Bd.).
213. **Kuska,** vgl. **Skuska.**
227. Von **Krygé** kommt auch das regelmäßige Diminutiv **Krygéle, ės,** *f.* vor.
247. **Gedù,** ėti, trauern. Bei Stanewicz (**Daynas Z'emayeziu**) No 28 findet sich die Form des Präteritums **Gedawau** (**Nieks munes ne gedawa,** d. h. **Něk's manės ne gedawo**).
254. **Geiwaliu, Atgeiwaliu,** s. u. **Gywas.**
268. **Grėbėżus.**
286. **Perswétas,** o, *m.* der Rauchfang (R. M.).
302. **Papuzoju, oti** = **Puzoju. Pjudiju, iti** = **Pjudau, yti. Iszpjudiju,** mit Hunden heraushetzen.
313. **Praszmotingas, a,** unmäßig, verschwenderisch, im Ueberfluß vorhanden.
314. **Prażastis,** vgl. **Żadu.**
316. **Prisěnu,** Schmerzengeld bezahlen (Sz.). **Prisėtis, czio.** *m.*, Plur. **Priséczei,** Schmerzengeld (Sz).
375. **Lulù,** dazu **Parlulóju,** wiederkehren, **jurużems,** über das Meer.

Gedruckt bei E. J. Dalkowski.